TR
1
.P49

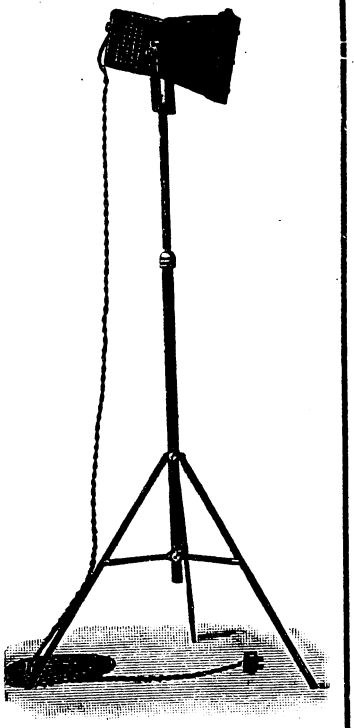

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 1

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 6. Januar 1922





„Jupiter-Lampe“

**Neu!** **Neu!**

**Jupiter-**

**Universallampe**

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**

**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

Meiner werten Kundschaft
wünsche
ein glückliches Neues Jahr!
WALTHER MUNKWITZ,
Leipzig, Dufourstrasse 18.

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

**Matt- u. Visierscheiben** liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**In den nächsten Tagen erscheint:**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze**.
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König**.

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, und das er hier in übersichtlicher Weise zusammengestellt findet.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

**Ein prachtvolles Geschenkwerk für künstlerisch strebsame Lichtbildner.**

# KÜNSTLERISCHE LANDSCHAFTSPHOTOGRAPHIE

ZWÖLF KAPITEL ZUR ÄSTHETIK PHOTOGRAPHISCHER FREILICHTAUFNAHMEN. MIT VIELEN ABBILDUNGEN IM TEXT UND ZAHLREICHEN REPRODUKTIONEN NACH SCHÖPFUNGEN HERVORRAGENDER LICHTBILDNER.

VON GEH. REG.-RAT DR. A. MIETHE.
PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU BERLIN

**Vierte und fünfte Auflage.**

**Preis 48,— Mk., in geschmackvollem Halbleinenband 59,— Mk.**

**Das geschmackvolle und vornehm ausgestattete Werk enthält 115 Abbildungen. Der Druck geschah auf feinstem Chamois-Kunstdruckpapier. Die Wiedergabe der künstlerischen Photographien, die durchweg Schöpfungen der hervorragendsten Lichtbildner sind, ist somit in mustergültiger Weise ausgeführt worden und steht in keiner Weise hinter dem zurück, was in der Zeit vor dem Kriege als Bestes geboten wurde.**

## Bild und Film im Dienste der Technik.

Von Ingenieur **A. Lassally.**

I. Teil: **Betriebsphotographie,**
Mit 34 Abbildungen im Text und auf Tafeln.
Preis 16,— Mk., gebunden 22,— Mk.

II. Teil: **Betriebskinematographie.**
Mit 50 Abbildungen im Text und auf Tafeln.
Preis 32,— Mk., gebunden 39,— Mk.

**Unentbehrlich für jeden Photographen, der Industrieaufnahmen macht.**

# MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

**BERLIN W 9**
Bellevuestrasse 5 a

---

**Unserer verehrten Kundschaft,**
**sowie allen Geschäftsfreunden**
**und Bekannten zum Neuen Jahre**
**herzlichste Glückwünsche**

**Conrad & Schumacher**
**Inh.: R. Conrad**
**Berlin-Schöneberg, Kaiser Wilhelm-Platz 2**

---

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**
**Walter Seegert,**
**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).
Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin. Fernsprecher: Wilhelm 7099.

**Ständiges Lager**
**neuer und gebrauchter Apparate.**

**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.
Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

---

# Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke,** | für **Photographie,**
„ **Tauchfluid,** | „ **Filme,**
„ **Kunstleder,** | „ **Klebstoffe,**

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:
**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**
**Witzlebenstrasse 13.**

---

# Gelegenheitskauf.

**Chronograph-Kopierapparate** für elektr. Licht, neu, Preis auf Anfrage.

**1 Universal-Rapidaplan.,** Ser. E, 18:24, 1:8 (27 cm), wie neu, 230 *M.*

**1 Reproduktionskamera 64:64,** Mahagoni, mit eichenem Tischstativ, Länge des Auszuges ca. 1,80 m. Die Kamera ist gebraucht, aber sehr gut erhalten. Preis 1600 *M.*

**Asug-Papier,** weich, halbmatt,

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 | 10:15 |
|---|---|---|---|---|
| 13,10 | 13,20 | 20 40 | 24 50 | 28 35 *M* |
| 12:16 | 18:24 | per 100 Blatt. | | |
| 38,35 | 80,— *M.* | | | |

**Asug-Papier, normal,** halbmatt, per Buch 148 *M.*

**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen (neutrale Packung), 100 cm breit, 5 m lang 95,— *M.*, 10 m lang 188,— *M.*

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier, ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (163a)

**Karl Müller,** Photo-Industrie,
**Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

---

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S., Mühlweg 19.**

**Soeben ist erschienen:**

# Rezepte und Tabellen
## für Photographie und Reproduktionstechnik,

welche an der staatl. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien angewendet werden.

Herausgegeben
von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.**

10.—11. Auflage.

24,— Mk., gebunden 28,— Mk.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Leiter der Staatlichen Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 1** **6. Januar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**ISER-Meisterkurs**

**für Fachphotographen**

**vom 25. – 27. Januar 1922.**

**Schluss der Anmeldungen 15. Januar.**

**Zweck des Kurses** ist, die Teilnehmer mit verschiedenen Spezialartikeln, Neuerungen, Erfindungen und Patenten praktisch vertraut zu machen.

**Der Arbeitsplan** ist im Sinne meines Geschäftes und auf Grundlage meiner Buchführung (siehe Heft 7, S. 52, von „Das Atelier des Photographen") aufgebaut. Er beginnt mit Neugründung eines Geschäftes, Feststellen der Bilderpreise, Reklamewesen, Buchhaltung und Verkehr mit den Kunden. Diesem folgen Aufnahmen, der Werdegang und Fertigstellung der Bilder bis zu deren Ablieferung und endet mit einem Jahresabschluss der Geschäftsbücher, Rentabilitätsberechnung sowie Steuereinbekenntnis.

**Kursbeitrag 100 Kc.**

**Adalbert Iser, Reichenberg in Böhmen,**
**Schlossgasse 8.**

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

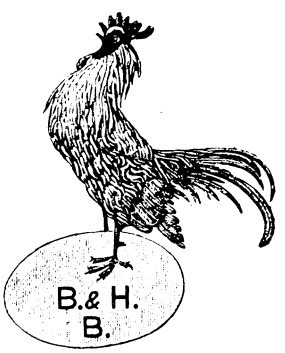
**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# Kunst bringt Gunst!

Verarbeiten Sie in Ihrem Betriebe das




FABRIKMARKE

## Albumon-Papier

erstklassiges Mattalbumin-Auskopierpapier zur Erzielung durchaus haltbarer, hervorragend künstlerischer Drucke,

und das

## Höfinghoff-Gravure-Papier

Gaslicht-Kunstdruckpapier **ohne** Barytschicht, rauh und halbrauh, von einzigartiger, vornehmer Gravürewirkung,

so werden Sie sich die Gunst Ihres Publikums dauernd erhalten und neue Kunden werben!

**Brune & Höfinghoff,** Fabrik photogr. Papiere und Präparate,
**Barmen.**

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
In altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.

**Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,**

Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 1.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## An unsere Leser!

Mit Jahresbeginn erscheint der 29. Jahrgang der „Photographischen Chronik" in neuem Gewand als Verbandszeitschrift des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen. Die „Chronik" vertritt nunmehr die Fach- und Berufsinteressen von nahezu 100 Einzelorganisationen. Wir begrüssen die neu hinzugetretenen Verbände aufs herzlichste!

Auch der allbekannte Süddeutsche Photographenverein hat beschlossen, das „Atelier des Photographen" mit der „Photographischen Chronik" zu seiner Verbandszeitung zu wählen. Wir begrüssen diesen Verein ebenfalls auf das herzlichste!

Wir freuen uns insbesondere, mitteilen zu können, dass nunmehr auch Herr Direktor H. Spörl, Leiter der Staatlichen Lehranstalt für Phototechnik in München, in die Schriftleitung von „Atelier" und „Chronik" mit eintritt. Seine Mitarbeit ist für unsere Zeitschriften ein neuer Gewinn, der gewiss von unsern Lesern freudig begrüsst wird.

Im neuen Jahre wird es das Bestreben der „Chronik" sein, im wahren Sinne des Wortes das aktuelle Fachblatt des Berufslichtbildners zu sein. Damit sind ihre Aufgaben festgelegt.

Die „Chronik" will in engem Zusammenarbeiten mit den bekannten Bestrebungen des C. V., der Innungen, Verbände und der anderen Fachorganisationen dem Berufslichtbildner ein treuer, zuverlässiger Berater und Führer in allen Fach-, Wirtschafts- und Berufsfragen sein.

In klaren Richtlinien wird das Ziel jeder wirtschaftlichen Frage gekennzeichnet werden, so dass der einzelne sich unschwer sein persönliches Urteil darüber bilden kann, ob und welchen persönlichen Nutzen die betreffende wirtschaftliche Bestrebung für ihn hat, und welche Auswirkungen sich aus ihr für die Allgemeinheit ergeben.

In der jetzigen Zeit des kulturellen Tiefstandes will die „Chronik" neue Ideale für den Beruf und Lust und Liebe zum Fach erwecken. Sie will den einzelnen wachrütteln und ihn auf die soziale Notwendigkeit des Zusammenfassens der Standes- und Berufsinteressen hinlenken. In diesem Sinne dient sie — zum Wohl des einzelnen — den Interessen des C. V. und wirkt so dem interesselosen Aussenseiter und lokalen Zersplitterungen entgegen. Nur bei geschlossener Totalfront in wirtschaftlicher Beziehung wird der Fachlichtbildner ein mächtiger Faktor im Berufs- und Wirtschaftsleben werden. Unzählige gute, praktisch verwertbare Einzelvorschläge sind vorhanden. Ihre tatsächliche Durchführbarkeit scheitert aber an dem Umstand, dass der kleinen Einzelorganisation, vom einzelnen gar nicht zu reden, die Stosskraft fehlt. Nur Einigung auf der ganzen wirtschaftlichen Linie kann hier zum Erfolg führen. Und diese Einigung im Sinne des C. V. zu erleichtern, das ist die wirtschaftliche Aufgabe der „Chronik".

Bei aller Hochachtung vor der technischen Einzelleistung erweckt die Betrachtung der Tagesarbeiten der grossen Masse der Berufsphotographen vom unparteiischen Standpunkt aus

den Eindruck, dass im einzelnen Betrieb vielfach schablonenmässig gearbeitet wird, und dass ästhetisch und sachlich nicht die durch die neuzeitige Technik erreichbare Höchstleistung erzielt ist. Hier liegt also die zweite Hauptaufgabe der „Chronik", die darin gipfelt, praktische Anregungen zur Hebung des ästhetischen und technischen Durchschnittsleistung der Tagesarbeiten zu geben.

Gleichlaufend damit werden dauernde Hinweise auf neue Verdienstmöglichkeiten und Verbesserungsvorschläge für die bestehenden technischen Einrichtungen und Verfahren gehen. Neue, für die Praxis bedeutungsvolle Verfahren werden in Originalartikeln derart klar zum Ausdruck gebracht werden, dass der Fachphotograph Fehler von Anfang an vermeiden und sofort in das praktische Arbeiten eintreten kann. Auf diese Weise wird die „Chronik" ihre dritte Hauptaufgabe, einen Beitrag zur Steigerung des kaufmännischen Erfolg des einzelnen zu liefern, erfüllen.

Die leitenden Gesichtspunkte für die Veröffentlichungen der „Chronik" sind: Volle Wahrung der Verbandsinteressen des C. V., parteilose Stellungnahme zu allen wirtschaftlichen Tagesfragen und geistige neue Anregung im Alltag des Berufes und in der reinen Fachtechnik mit dem Endziel, den Fachbetrieb kaufmännisch vorteilhaft auszubauen. Die „Chronik" soll also, kurz gesagt, in jeder Hinsicht das aktuelle Fachwochenblatt des neuzeitlichen, alle Vorteile schnell erkennenden und sie zielbewusst ausnutzenden Fachmanns sein.

Zur restlosen Durchführung dieses Ziels ist die „Chronik" von sich aus durch Heranziehen von altbewährten hervorragenden Mitarbeitern imstande. Die Höchstleistung kann aber nur erreicht werden, wenn jeder einzelne, der Lust und Liebe zu seinem so schönen Beruf hat, auch praktisch an den Bestrebungen der „Chronik" mitarbeitet, sei es dadurch, dass er die Ideen seines Blattes in die Praxis umsetzt, oder auch dadurch, dass er neue Ideen und neue Stellungnahmen in seinem Fachblatt vorträgt.

Wir richten an alle unsere Leser die Bitte, in der „Chronik" ihre technischen Spezialerfahrungen der Allgemeinheit mitzuteilen. Insbesondere handelt es sich um das Gebiet des Bromöl(um)drucks, goldlose Tonungen, Kunstlichtaufnahmen, zweckmässigste Verarbeitung der Entwicklungspapiere, Vergrösserung u. dgl. Wir sind für alle aktuellen Beiträge und für alles, was im Fachinteresse verwertbar erscheint, dankbar. Für derartige Ausarbeitungen und für Skizzierungen, selbst wenn sie zunächst noch nicht druckreif sind, gewährt der Verlag bei Abdruck angemessene Vergütungen. Insbesondere bitten wir, uns über alle gerichtlichen Entscheidungen in reinen Fach- und Organisationsfragen möglichst umgehend Nachricht zukommen lassen zu wollen.

In gleichem Sinne wie die „Chronik" wird auch die Monatszeitschrift „Das Atelier des Photographen" seine altbewährten Richtlinien im kommenden Jahr zielbewusst weiterverfolgen. Die Hauptaufgabe des „Atelier" wird sein, dem Berufsphotographen ein erstklassiges, reichhaltiges Bildermaterial vorzulegen, aus dem die Strömungen neuzeitlichster Art klar hervorgehen. In sachgemässer Kritik wird der Wert und die Ausbaumöglichkeit der neu eingeschlagenen Wege beurteilt werden. Die zweite Aufgabe des „Atelier" soll es auch weiterhin sein, systematisches Arbeiten auf technisch neuem Gebiet zu ermöglichen und volles Verständnis für Verfeinerungen der alten und neuen Verfahren so zu erwecken, dass alle Fehler vermieden und die Einnahmen des Berufsfachmannes durch Hinlenken des Interesses des Publikums auf gefällige, freie, neue Verfahren vergrössert werden. Das „Atelier" ist die unbedingt erforderliche Ergänzung der „Chronik" für all diejenigen, die in dauerndem Hinstreben auf Höchstleistungen den Schlüssel zum Erfolg und Befriedigung der Lebensarbeit sehen.

Der Verlag hofft, durch die Durchführung der oben entwickelten literarischen Richtlinien allen berechtigten Wünschen der angeschlossenen Verbände gerecht zu werden. In diesem Sinne rufen wir allen Freunden zu:

„Prosit Neujahr 1922!" Zpk.

## Dichroitische Schichtmängel und Gelbfärbung.

[Nachdruck verboten.]

Es ist schon öfters über dichroitischen Schleier geschrieben worden, aber wir kennen auch die gleiche Fehlererscheinung, die sich nicht in Form eines Schleiers über die ganze Schicht breitet, sondern nur an einzelnen Stellen der Schicht hervortritt. Ein Negativ kann unter Umständen selbst mit starkem dichroitischen Schleier behaftet sein und dennoch einen sehr guten Abzug ergeben. Zeigt sich dagegen die Verfärbung der Schicht nur an einzelnen Stellen, so wird naturgemäss der Abzug dort eine hellere Stelle bringen und grösstenteils unbrauchbar sein, oder der Fehler tritt gar erst auf dem Abzuge auf, dann erscheint er um so grösser und aufdringlicher.

Dichroitische Mängel zeigen am leichtesten die Diapositivplatten, und zwar solche, die verhältnismässig reichlich Chlorsilber enthalten.

In Gegenwart von mehr Bromsilber, das sind die schwarztonigen Diapositivplatten, wird der Fehler seltener zu beobachten sein. In nächster Reihe stehen die Chlorbromsilber-Entwicklungspapiere und zuletzt folgt erst die Bromsilberplatte.

So verschiedenartig die Gründe für das Entstehen dieser unerwünschten Schichtfärbungen sind, so verschiedenartig auch die Form ihres Auftretens ist, so müssen wir auch verschiedene Mittel anwenden, um die Fehler zu beseitigen.

Wir können nicht einfach sagen: „Dichroitische Schleier oder Flecke werden soundso zum Verschwinden gebracht" Wir müssen zuerst ermitteln, wie ein vorliegender Mangel entstanden ist. Wird eine Platte im Entwickler lange gequält, so kann Gelbschleier dichroitischen Charakters entstehen, der nach dem Fixieren nur obenauf liegt und unter Anwendung mehr oder weniger starken Druckes leicht völlig abgerieben werden kann. Aengstliche Gemüter können auch die Platten zuvor trocknen und die Verfärbung mit Hilfe eines in Spiritus getauchten Wattebausches abreiben. Diese Art Schleier ist durch das metallische Schillern, das sich beim Betrachten der Schicht, schräg gegen das Licht, beobachten lässt, leicht erkennbar. Ist dieser Metallglanz nicht vorhanden, sondern sehen wir die Schicht in der Durchsicht gelb, wobei sich gleichzeitig auf der Glasseite auch in der Aufsicht eine Gelbfärbung zeigt, die irrtümlich oft für nicht ausfixierte Bromsilber- oder Chlorbromsilberschicht gehalten wird, so lässt sich die Färbung nicht durch Abreiben beseitigen, es kann das nur auf chemischem Wege geschehen.

Das gleiche ist der Fall, wenn entwickelte Abzüge auf Brom- oder Chlorbromsilberpapier ganz oder teilweise mit Gelbfärbung behaftet sind. Die Gelbfärbung der ganzen Fläche kann auftreten, wenn der zu kurz belichtete Abzug im Entwickler gequält wurde oder wenn Tageslicht auf die unausfixierte Schicht einwirken konnte. Teilweise Gelbfärbung, also gelbe Flecke und Streifen, zeigen sich auf den Abzügen, wenn diese im Fixierbade zu dicht aufeinanderliegen und ungenügend in Bewegung gehalten werden, oder wenn die unvollständig fixierte Schicht beim ruhigen Liegen im Fixierbade nicht untergetaucht, sondern der Lufteinwirkung ausgesetzt bleibt.

Wir wollen uns zunächst mit einem Negativ befassen, das in der Durchsicht reinschwarze Lichter und Halbtöne, aber ganz gelbe Schatten zeigt. Ein solches Negativ ist zum Kopieren nicht ohne weiteres verwendbar. Der Fehler kann so stark auftreten, dass Halbtöne und Schatten auf dem Abzug völlig in einen Ton übergehen, also keine Abstufung ergeben. Soll ein solches Negativ zum Vergrössern verwendet werden, so ist der einfachste und am raschesten zum Ziele führende Weg der, die Schicht nach gründlicher Entfernung des Fixiernatrons in bromkaliumhaltiger roter Blutlaugensalzlösung 1:50 zu bleichen und das Negativ in diesem gebleichten Zustande zum Vergrössern zu verwenden. Die gelbe Schicht wird sich hierbei ebenso bleichen wie das schwarze metallische Silber, so dass uns ein gleichmässig gebleichtes Negativ zur Verfügung steht, das auf der Vergrösserung normale Abstufung zeigt.

Für direkte Abzüge im Kopierrahmen oder im Kopierapparat wird aber ein solches Negativ selten zu brauchen sein, weil hierbei die gedecktesten Stellen zu lichtdurchlässig sind und infolgedessen, graue Abzüge ergeben würden. Das Schwärzen des gebleichten Negatives ist nicht angängig, weil sich hierbei auch die Gelbfärbung der Schatten wieder einstellen würde. Wir müssen also in solchem Falle, bzw. für diese Zwecke, andere Wege einschlagen.

Liegt nur eine geringe Gelbfärbung vor, so könnte man den Bleichungsvorgang so weit heranziehen, dass nur die Gelbfärbung verschwindet, die hohen Lichter aber geschwärzt bleiben. Es lässt sich aber vorher schwer sagen, ob die völlige Entfärbung erfolgen wird, bevor eine zu starke Bleichung der hohen Lichter eintritt. Man wird deshalb besser und sicherer ein Verfahren anwenden, das die Gelbfärbung beseitigt, ohne das metallische schwarze Silberbild überhaupt wesentlich zu beeinflussen. Dieser Weg ist durch Benutzung des Senolbades gegeben.

Senol, in der für den Tonprozess vorgeschriebenen Zusammensetzung, entfernt bei Bromsilberplatten den Gelbschleier, ohne das metallische Bild zu verändern. Bei Diapositivplatten wird neben dem Verschwinden der Gelbfärbung auch eine Tonveränderung der Bildschicht zu beobachten sein, wenn das Bild nicht in schwarzem, sondern mehr bräunlichem Ton entwickelt war. Durch diese Behandlung können oft die verzweifeltsten Fälle in der überraschendsten Weise zu vollbefriedigenden Ergebnissen geführt werden.

Nicht selten zeigen auch die Abzüge auf Entwicklungspapieren einen ungleichmässig gelblichen Belag. Weisse Ränder neigen dabei am stärksten zur Gelbfärbung. Wenn auch Senol hierbei die Gelbfärbung zuweilen beseitigen hilft, so bleibt meist doch eine schmutzige Fläche zurück. Hier sollte dann nur mit dem bekannten Blutlaugensalzabschwächer eingegriffen werden. Diese Lösung schafft uns vollkommen reine Weissen, bevor eine Abschwächung des Silberbildes in Erscheinung tritt Es darf aber in diesem Falle der Natronlösung nur eine Spur

von Blutlaugensalz zugesetzt werden, so viel, dass nur eine kaum merkbare Gelbfärbung der Lösung zu beobachten ist. Je geringer dieser Zusatz, desto langsamer wird sich wohl die Klärung vollziehen, aber desto sicherer ist das Ergebnis.

Hans Spörl.

## Reichsrahmengesetz — § 100q.

Kritische Betrachtungen von Aug. Arnold in Bochum. [Nachdruck verboten.]

Drei Jahre deutsche Republik, welcher Umschwung der Verhältnisse, welche Hoffnungen und Enttäuschungen! Bände können gefüllt werden mit neuerlassenen Vorschriften und Verordnungen; Gesetzentwürfe und behördliche Bestimmungen verdichten sich zu Gesetzen. Was ist dem deutschen Volke nicht alles versprochen, was gegeben worden? Wünsche lösen Wünsche aus. Bei der Befriedigung wird nicht die Notwendigkeit, sondern der lauteste Rufer berücksichtigt. Forderungen, getragen von der Masse, erhalten Gestalt, bescheidene Bitten überlässt man der Zeit. Wie sind die Rollen vertauscht! Fiel der Segen früher rechts, fällt er jetzt um so machtvoller nach links, die Mitte, das artige Kind, erhält Schläge.

Das Reichsrahmengesetz, die in Paragraphen gezwängten Wünsche und Forderungen des Handwerks, so viel besprochen, beraten und beschrieben, wo bleibt es? Eingeweihte wollen wissen, dass ihm Gefahr droht, nicht etwa von den Gegnern des Handwerks, nein, von diesem selbst. Hier Handwerkskammer — hier Fachverband! Man kann sich der Meinung nicht verschliessen, als handelt es sich bei diesem Gesetz mehr darum, die Verwaltungsrollen zu verteilen, als die elementarste Forderung des Handwerks zu erfüllen, die Wirtschaftlichkeit des Handwerks zu heben und zu fördern. Mag der Fünfzehner-Ausschuss an dem ersten Entwurf auf Grund eingegangener Anregungen Verbesserungen vorgenommen haben, die Erwartungen, die in weiten Kreisen des Handwerks von der Reform des Titels VI der Gewerbeordnung gehegt worden sind, dürfen als nicht befriedigt angesehen werden. Wenn auch die Gliederung in der Organisation in anerkennenswerter Weise durchdacht ist, werden dadurch die einzelnen Glieder wirtschaftlich gesünder? Warum korporieren wir uns? Warum tragen wir die gewaltigen Lasten der Organisation? Doch nur zu dem Zwecke, beruflich wirtschaftliche Vorteile dafür einzutauschen. Die Organisation ist lediglich nur Mittel zu diesem Zwecke, und es scheint, als ob man im Verfolg der Mittel diesen vollständig vergessen hätte. Man schafft mutmasslich wieder ein Instrument, mit dem man nichts anzufangen weiss.

Ob in dieser Reichstagssession das Gesetz zur Durchberatung kommt, ist kaum anzunehmen; ich fürchte, dass bis zur Annahme durch den Reichstag noch manches Jahr vergeht. Hoffen wir, dass es alsdann in Form und Inhalt einigermassen befriedigt.

Für uns Photographen kleben Hoffnungen aller Art daran, unter anderem die Frage der Zugehörigkeit juristischer Personen zur Zwangsinnung. Mit Bestimmtheit dürfen wir wohl erwarten, dass diese Angelegenheit im bejahenden Sinne geregelt wird, und wäre dadurch der Kampf, den gerade die Photographeninnungen seit etwa 10 Jahren gegen die G. m. b. H. in so lebhafter Weise geführt haben, zum Abschluss gebracht.

Anders verhält es sich mit der Abschaffung des § 100q der Gewerbeordnung. Gegen keine Bestimmung derselben ist von seiten des Handwerks so intensiv und andauernd Sturm gelaufen worden, als gegen diese Klausel. Im Regierungsentwurf 1897 nicht enthalten, verursachte die Einfügung dieser Bestimmung durch die Reichstagskommission innerhalb des Handwerks eine begreifliche Unruhe. Die Reichstagskommission wollte verhindern, dass durch Innungsbeschlüsse die Bildung von Ringen ermöglicht würde, welche die Freiheit des Gewerbebetriebes bedrohen könnten. Dies schon mit Rücksicht auf den zwangsläufigen Charakter der Innungen und deswegen, weil durch Bildung von Ringen (Trusts) ungesunden Preistreibereien staatlicher Vorschub geleistet würde, zumal die von der Innung gegen beschlusswidrige Mitglieder verhängten Ordnungsstrafen behördlicherseits eingezogen werden müssen.

Durch diese Zutat von seiten der Reichstagskommission konnte das Handwerk sich mit dem ganzen Gesetze von 1897 nicht recht befreunden; die Bestrebungen der Zwangsinnungen, die Aufhebung des § 100q herbeizuführen, nahmen immer schärfere Formen an. Eine Konferenz im Frühjahr 1911 im Reichsamt des Innern beschäftigte sich speziell mit dieser Frage, und eine Petition wegen Abänderung des Paragraphen wurde im gleichen Jahre dem Reichskanzler zur Erwägung überwiesen. Bei dieser Erwägung ist es geblieben, wenn auch die Handwerkerführer mit ihrem Rufe nach Erfüllung ihrer Forderung nicht verstummen wollten. Entmutigt durch den dauernden Misserfolg, nistete sich im Laufe der Jahre innerhalb der handwerklichen Organisationen eine tiefgreifende Resignation ein; manche Hitzköpfe, die in ungestümer

Weise bei jeder Gelegenheit auf den Nachteil des § 100q hinwiesen, wurden auf die Zwecklosigkeit ihrer Wünsche und Bemühungen aufmerksam gemacht. Hoffnungslos drückte sich der Generalsekretär des Handwerks- und Gewerbekammertages, Herr Dr. Meusch, in einem Referate aus: „Es sei rührend, wenn heute noch ein Teil der Handwerker die Aufhebung des § 100q verlange."

Wir sehen, dass selbst der erste Vertreter des Handwerks bezüglich der Beseitigung oder Abänderung des § 100q ein hoffnungsloser Pessimist ist, und man könnte ihm darum gram sein, wenn seine innere Ueberzeugung bei der Beurteilung der wirklichen Sachlage ihn nicht entschuldigte. Auch die Erkenntnis, dass eine straffe Preiswirtschaft dem Handwerk vor allen Dingen not tut, die in den manchmal recht losen Gefügen der handwerklichen Organisationen nur durch weitgehende Rechte der Führer durchzusetzen ist, kann den Referenten nicht auf einen geeigneten Weg führen, auf welchem der ominöse Paragraph zu umgehen wäre. Vielleicht bangt ihm auch vor der Kehrseite der Medaille, den ungeahnten Folgen, die durch dessen Beseitigung zu gewärtigen sind. Diese wollen wir uns einmal vor Augen halten, indem wir annehmen, der § 100q wäre nunmehr aufgehoben.

Die Innungen des Handwerks würden sich auf Grund dieser Tatsache zunächst neu orientieren und die veränderte Sachlage Gegenstand der eifrigsten Besprechungen und unüberlegter Wünsche werden. Die Innungsversammlungen setzten nicht zu niedrige Mindestpreise fest, alle handwerklichen Arbeiten erführen eine erhebliche Preissteigerung, die auf das gesamte Wirtschaftsleben zurückwirken würde. Der Schuster, Schneider, Bäcker, Fleischer usw., kurzum, jede Berufsgattung machte Preisauflagen, die durch die gegenseitige Abhängigkeit zum Teil wieder ausgeglichen würden. Das Publikum könnte diese Erhöhung der Preise auch nicht hinnehmen, ohne seinerseits für die Beschaffung der Mittel durch Erzwingung von Gehalts- und Lohnerhöhungen besorgt zu sein, wie wir solche Vorgänge seit Jahren im gesamten Wirtschaftsleben beobachten können. Die Geldentwertung folgte auf dem Fusse, die erhoffte Mehreinnahme entwickelte sich im negativen Sinne.

Es mag auch ruhig darauf hingewiesen werden, dass bei Preisfestsetzungen durch die Innungen dem Staate ein Kontroll- und Beanstandungsrecht eingeräumt werden könnte. Die Aufsicht des Staates wäre sicher unerlässlich; er würde aber dieses unter Zuziehung der Konsumenten analog der Preisprüfungsstellen ausüben, und was diese in ihren Auswüchsen erbracht haben, möge allen als Warnung dienen.

Nehmen wir nun aber an, die Handwerkerorganisationen würden durch eine weise Führung von einer Erhöhung der Preise absehen und die durch die Abzweigung des § 100q zugestandenen Befugnisse nur dazu benutzen, die sogenannten Unterpreise zu beseitigen, also jene Betriebe zur Einhaltung der bestehenden Durchschnittspreise anhalten, die ihre Existenz nicht durch Qualitäts-, sondern durch Quantitätsarbeiten fristen. Das Publikum käme in nicht allzu langer Zeit dahinter, dass es bei verschiedenen Geschäften für den gleichen Preis bessere Leistungen erhält und diese bei Aufgabe von Aufträgen besonders bevorzugen, zum Nachteil derjenigen Mitbewerber, die sich nicht zu gleichen Qualitätsarbeiten aufschwingen können. Von diesem Teile der Innungsmitglieder wäre alsbald der Ruf nach Wiedereinführung des § 100q mit Sicherheit zu erwarten. Auch ein anderer Fall könnte eintreten dadurch, dass die Qualitätsbetriebe für ihre sorgsamere, mit voller Hingebung ausgeführten Arbeiten eine bessere Entlohnung beanspruchten gegenüber denjenigen Geschäften, die minderwertigere Arbeiten liefern. Vorausgesetzt, dass ein Innungsbeschluss (die Mehrheit kann jeden Beschluss durchdrücken) sie an der Erhöhung ihrer Preise nicht hindert, hätten wir dann wieder denselben Zustand, wie er heute besteht.

Ich ergehe mich absichtlich in diese Betrachtungen, weil durch meine Ausführungen auf dem Central-Verbandstag in Frankfurt und zuletzt durch das Innungsprotokoll vom 26. September 1921 mir eine Reihe von Zuschriften übermittelt wurden, die mich zum Teil in gereizter Sprache um Begründung und Beweise meiner Ausführungen angingen.

Ich habe mich niemals für die Beibehaltung des § 100q ausgesprochen, sondern nur mein Verständnis bekundet, wenn die gesetzgebenden Körperschaften sich nicht entschliessen können, die Beseitigung dieses angefeindeten Paragraphen herbeizuführen. Für die Gesetzgebung kommt begreiflicherweise zuerst die Allgemeinheit und dann erst der einzelne Bestandteil. Man vergesse auch weiterhin nicht, dass die zwangsläufige Organisationsform als eine tatsächliche Bevorzugung eines einzelnen Standes, hervorgerufen aus dessen Not, anzusehen ist, und die Hinweise auf die Konzessionierung einzelner Berufsstände, wie Apotheker, Schankwirte usw., beweist noch keineswegs eine staatliche Garantie für ihre Preiswirtschaft. Dasselbe trifft auch zu bei der Allgemeinverbindlichkeitserklärung von abgeschlossenen Tarifverträgen, denn diese können ihrerseits nur auf Grund freiwilliger, gegenseitiger Vereinbarung zustande kommen. Mag nun der § 100q stehen oder fallen, an dem gegenwärtigen Rechtszustande würde nichts geändert; denn meine Meinung geht darin, dass die Vertragsfreiheit durch das Bürgerliche Ge-

setzbuch garantiert wird und das Vorschreiben irgendeines Preises für gewerbliche Leistungen (Werkvertrag, Werklieferungsvertrag) durch eine öffentlich-rechtliche Organisationsform (Zwangsinnung) ein unzulässiger Eingriff in das Privatrecht darstellt, wie z. B. das innungsseitige Vorschreiben der Entschädigungssätze für Lehrlinge, auch wenn diese behördlicherseits genehmigt worden sind. Selbst ein Regierungspräsident hat nicht die Macht, bestehendes Recht umzubiegen. Deshalb kann die Regierung den § 100 q ohne Bedenken fallen lassen, das Handwerk würde nichts gewinnen. Der Handwerker könnte, trotz Innungsverbots, seine Preise stellen wie er wollte, die Freiheit des Vertrages ist ihm gewährleistet und nur dann eingeengt, wenn der Gesetzgeber dies im Spezialgesetz (Gewerbeordnung) zum Ausdruck brächte. Um nun die Wirkung des § 100 q auszuschalten, müsste angestrebt werden, dass der Paragraph folgende Fassung erhielt: „Die Innung kann für ihre Mitglieder Richtpreise aufstellen, welche bei gleichen Leistungen nicht unterboten werden dürfen."

Es ist jedoch nicht anzunehmen, dass sich eine Regierung bereit findet, diesem Wunsche zu willfahren. Es muss deshalb eine Form gefunden werden, welche trotz Beibehaltung des § 100 q verhindert, durch Schleuderangebote das kaufende Publikum zu verwirren und die redlichen Mitbewerber zu schädigen. Dies würde erreicht durch einen Nachsatz des Paragraphen 100 q mit folgendem Inhalt: „Jedoch ist den Innungen gestattet, das öffentliche Anbieten von Preisen, welche sich unter den durch Innungsbeschluss aufgestellten Richtpreisen bewegen, sowie jede Art von Gratisangebote zu verbieten."

Damit hätten wir im wesentlichen das erreicht, was wir haben wollten; viel mehr würde uns auch die Abschaffung des § 100 q oder dessen Umkehrung nicht geben, denn man glaube nicht, dass mit seiner Beseitigung die Preisunterbietungen aufhören. Man bedenke, dass z. B. die Androhung von Zuchthausstrafen es nicht vermocht hat, dem Schieber- und Wuchertum ein Ende zu bereiten. Wie viel leichter lässt sich ein Innungsgebot umgehen, ohne dass die geschädigten Mitbewerber etwas davon erfahren. Wichtiger ist es, die Veröffentlichung der Lockpreise und das Gratisangebot von Vergrösserungen zu verhindern, indem wir darauf hinarbeiten, oben zitierten Nachsatz in die Gewerbeordnung zu bekommen, damit das Schleuderangebot aus den Zeitungen, Schaufenstern und Schaukästen verschwindet und das Publikum nicht irregeführt werden kann. Man könnte nun darauf hinweisen, dass meine Ausführungen speziell auf das Photographengewerbe eingestellt seien; dem ist jedoch entgegenzuhalten, dass kein anderer Handwerkerberuf so unter den Wirkungen des Schleuderangebots und unlauteren Wettbewerbs zu leiden hat, als unser Berufsstand. Wenn wir auch, auf das Gesamthandwerk umgelegt, nur einen winzigen Bestandteil desselben bilden und letzten Endes auch als Nachkömmling betrachtet werden, das Anrecht auf Schutz der redlichen Arbeit gegenüber schmutzigem Wettbewerb, der, wie in unseren Fällen, jeder guten Sitte und ehrbarem Empfinden ins Gesicht schlägt, darf nicht verweigert werden. Jede Korporation, vor allen Dingen der C. V., muss in diesem Sinne unermüdlich tätig sein, schon deshalb, weil jener Nachsatz innerhalb des Erreichbaren liegt. Aber auch das Gesamthandwerk muss dafür interessiert und mobil gemacht werden. Jeder Obermeister und Vereinsvorsitzende wirke bei seiner Handwerkskammer und dem Innungsausschuss in obigem Sinne, bringe dort unsere Wünsche unter eingehender Begründung mündlich oder schriftlich vor und begehre Unterstützung durch Weitergabe an den Reichsverband des Handwerks.

Darum auf zur Arbeit. Es ist höchste Zeit. Wenn auch der C. V. in dieser Sache bereits beim Reichsverband des Handwerks vorstellig geworden ist, und mag dieser seine Mitwirkung mit dem etwas unbefriedigenden Ausdruck „soweit möglich" eingegrenzt haben, uns darf nichts abhalten, bei jeder Gelegenheit und zu jeder Stunde auf die Erfüllung unserer Forderung zu drücken; ist sie dann in dem zu erwartenden neuen Gesetze berücksichtigt, und bringt man sie zur klugen Anwendung, so wäre damit schon eine bedenkliche Bresche in die Mauer des § 100 q gelegt.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis Montag jeder Woche eingesandt sein, um noch in der am Donnerstag zum Versand kommenden Nummer erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Süddeutscher Photographen-Verein in München (E. V.).

#### An unsere Mitglieder!

Nach einem Beschluss des Vorstandes vom 28. November 1921 übernimmt der Süddeutsche Photographen-Verein (E. V.), vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, ab Januar 1922 die im Verlage von Wilhelm Knapp in Halle (Saale) erscheinende „Photographische Chronik" mit „Atelier des Photographen" als Vereinsorgan. Die „Photographische Kunst" scheidet somit am 1. Januar 1922 für uns aus, und finden alle Veröffentlichungen des „Süddeutschen Photographen-Vereins" ausschliesslich in der „Photogr. Chronik" statt.

Mitglieder, die infolge ihrer Zugehörigkeit zu einer Innung oder einem anderen Verein „Chronik" und „Atelier" bereits erhalten, bekommen die im gleichen Verlage erscheinende „Photogr. Rundschau" geliefert.

Wir haben diesen Schritt unternommen, geleitet von dem Gedanken, unser Eintreten für die Einheitsbestrebungen zwischen Nord und Süd auch äusserlich zum Ausdruck zu bringen. In der Annahme, dass unser Vorgehen auch seitens unserer Mitgliedschaft ungeteilte Zustimmung finden wird, glauben wir der Entscheidung der nächsten Hauptversammlung im gleichen Sinne sicher zu sein.

Der Vorstand.

Julius Einsiedel, Vorsitzender. — Willy Walcher, Schriftführer.

---

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung am Freitag, den 20. Januar 1922, abends 7½ Uhr, im Konversationssaal des „Hotel Union", München, Barerstrasse.

Tagesordnung. 1. Jahresbericht des Vorsitzenden. 2. Kassenbericht des Schatzmeisters. 3. Bericht der Rechnungsprüfer. 4. Genehmigung der Tarifabschlüsse. 5. Genehmigung des Vertragsabschlusses mit dem Verlag Wilhelm Knapp, Halle. 6. Satzungsänderung. 7. Neuwahl der Vorstandschaft. 8. Genehmigung des Haushaltplans 1922. 9. Anträge und Wünsche.

Anträge aus der Mitgliedschaft müssen mindestens 8 Tage vor der Hauptversammlung beim Vorsitzenden schriftlich eingereicht sein.

Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Julius Einsiedel, Vorsitzender. — Willy Walcher, Schriftführer.

---

Personalien. Der Vorsitzende des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herr Julius Einsiedel-München, wurde vom Landesfinanzamt München II zum stellvertretenden Mitglied des Steuerausschusses beim vorgenannten Finanzamt ernannt.

## Photographische Vereinigung im Regierungsbezirk Stettin (Zwangsinnung), Sitz Stettin.

Die Mitglieder werden gebeten, die fälligen Innungsbeiträge in Höhe von 15 Mk., sowie für jeden im verflossenen Halbjahr beschäftigten Gehilfen 2,50 Mk. und jeden Lehrling 1,25 Mk. bis zum 15. Januar post- und bestellgeldfrei an unseren Kassierer, Herrn J. Kasper-Stettin, Paradeplatz 24, oder auf Postscheckkonto Stettin, Nr. 9964, einzusenden. Bis zu dem angegebenen Tage nicht eingegangene Beträge werden zuzüglich der Kosten durch die Post eingezogen.

I. A.: W. Wolff, Vorsitzender.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Wir ersuchen die Mitglieder unseres Vereins, den Jahresbeitrag 1922 in Höhe von 40 Mk. post- und bestellgeldfrei bis zum 15. Januar an den Schatzmeister, Herrn Photograph J. Leschen-Rendsburg, einzusenden. Bis zu dem angegebenen Zeitpunkt nicht eingegangene Beträge werden ohne vorherige Anzeige zuzüglich der entstehenden Kosten durch Postnachnahme eingezogen.

Der Vorstand.

I. A.: Otto Stiegler.

# Kleine Mitteilungen.

— Neuregelung des Lohnabzugs ab Januar 1922. Die in den letzten Tagen des Dezember ausgegebenen Steuerbücher sind in ihren Angaben über den Lohnabzug bereits überholt. Durch das Gesetz zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes vom 23. Dezember 1921 sind ganz wesentliche Aenderungen eingeführt. Die Grenze, bis zu der die Steuer durch den Abzug als getilgt gelten soll, ist von 24000 Mk. auf 50000 Mk. heraufgesetzt. Der Betrag von 10 % des Arbeitslohnes ermässigt sich:

1. Für den Steuerpflichtigen und für seine zu seiner Haushaltung zählende Ehefrau:

a) Im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate um je 20 Mk. monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalenderwochen um je 4,80 Mk. wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Arbeitstage um je 0,80 Mk. täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um je 0,20 Mk. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

2 Für jedes zur Haushaltung des Steuerpflichtigen zählende minderjährige Kind im Sinne des § 17, Abs. 2:

a) Im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate um 30 Mk. monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalenderwochen um 7,20 Mk. wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Arbeitstage um 1,20 Mk. täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um 0,30 Mk. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

Kinder im Alter von mehr als 17 Jahren, die Arbeitseinkommen beziehen, werden nicht gerechnet.

3. Zur Abgeltung der nach § 13, Abs. 1, Nr. 1—7, zulässigen Abzüge:

a) Im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalendermonate um 45 Mk. monatlich,

b) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Kalenderwochen um 10,80 Mk. wöchentlich,

c) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für volle Arbeitstage um 1,80 Mk. täglich,

d) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes für kürzere Zeiträume um 0,45 Mk. für je zwei angefangene oder volle Arbeitsstunden.

Auf Antrag ist eine Erhöhung dieser Beträge zuzulassen, wenn der Steuerpflichtige nachweist, dass die ihm zustehenden Abzüge im Sinne des § 13, Abs. 1, Nr. 1—7, den Betrag von 5400 Mk. um mindestens 450 Mk. übersteigen. Ueber den Antrag entscheidet das Finanzamt.

Beispiel: Monatsgehalt 1800 Mk., verheiratet, 2 Kinder unter 17 Jahren:

Es ist abzuziehen von 180 Mk. (10 % vom Lohn):

1. Für den Arbeitnehmer und seine Frau je 20 Mk. . . . . = 40 Mk.,
2. für 2 Kinder je 30 Mk. . . . . = 60 „
3. für Werbekosten . . . . . = 45 „

Summa 145 Mk.

180 — 145 Mk. = 35 Mk., die in Steuermarken zu entrichten sind. —g.

## Fragekasten.

*Frage 1.* Herr *O. H.* in F. Eine Kunstanstalt lieferte mir von Landschaftsaufnahmen mit Wolkenstimmung, die auf glänzendes Papier kopiert waren, Tiefdruckkarten, bei denen die Wolken nicht erschienen. Die Kunstanstalt glaubt, bei Verwendung des Originalnegativs über den Diapositivweg bessere Resultate zu erzielen. Augenscheinlich ist hiermit ein Verfahren gemeint, welches in dem Albertschen Führer aus Ihrem Verlag angegeben ist, wie folgt: Unter einem Halbtonnegativ wird eine Chromatfolie kopiert, entwickelt und getrocknet. Dieses Relief wird dann in weiches Schriftmetall abgeformt und entweder direkt gedruckt oder galvanisch abgeformt. Nach dieser Erklärung müssten aber dann die Aufnahmen in Postkartengrösse gemacht werden, da doch der Druck in Heliogravüre indirekt vom Originalnegativ gemacht wird. Wollen Sie mir bitte mitteilen, ob meine Vermutungen richtig sind?

*Antwort zu Frage 1.* Nein, Ihre Vermutung ist nicht richtig. Sowohl bei der Heliogravüre als beim Schnellpressentiefdruck wird ein Pigmentnegativ auf die Kupferplatte übertragen und geätzt. Bei der Heliogravüre wird jedes Bild für sich allein bearbeitet und auch allein gedruckt. Beim Schnellpressentiefdruck stellt man eine ganze Serie von Bildern zusammen und druckt diese gleichzeitig auf einmal. Postkarten werden fast ausnahmslos auf diese Weise hergestellt. Wenn Sie der Firma Ihre Originalnegative gesandt hätten, so würden die Aussichten, bessere Wolkenwiedergabe zu erhalten, sicher grösser gewesen sein, selbst dann, wenn die Originale nicht in Postkartengrösse waren. Von den Originalen werden Diapositive in dem erforderlichen Format hergestellt und hierauf Pigmentnegative kopiert, auf Kupfer übertragen und geätzt. Beide Verfahren haben mit dem von Ihnen angedeuteten Reliefabformverfahren nichts gemein. —l.

*Frage 2.* Herr *K. H.* in K. Ich habe einige tausend sehr schöne Stereobilder in Besitz, die am meisten von der Firma Neue Photographische Gesellschaft in Steglitz hergestellt sind. Zur Betrachtung habe ich nun einen gewöhnlichen Apparat und möchte mir, um die Linsen zu benutzen, einen Betrachtungsapparat verschaffen, bzw. hier machen lassen. Deswegen bitte ich Sie höflichst um genaue Beschreibung, wie das Innere, wenn 50 Bildern eingeschaltet sein sollen, eingerichtet sein muss.

*Antwort zu Frage 2.* Der Raum des Fragekastens erscheint uns leider nicht ausreichend, um Ihnen die Inneneinrichtung eines solchen nicht ganz einfachen Betrachtungsapparates in einer Weise zu beschreiben, dass die Anfertigung danach ohne weiteres erfolgen könnte. G. A. Krauss-Stuttgart, Königstrasse, hatte seiner Zeit den sogenannten „Taxiphole"-Betrachtungsapparat in Vertrieb, der wohl Ihren Wünschen entsprechen dürfte. Wir empfehlen Ihnen, die im „Photographischen Almanach", Jahrg. 1905 (Ed. Liesegangs Verlag, Leipzig) erschienene Beschreibung nachzulesen. Sie werden daraus ersehen, dass zur Herstellung eines solchen Apparates ein wohldurchdachtes Prinzip zu verfolgen ist und dass ein gutes Funktionieren des Apparates auch eine gewisse praktische Erprobung zur Voraussetzung hat. —l.

*Frage 3.* Herr *M. L.* in B. Es ist mir eine Aufnahmelampe angeboten worden, die ohne jede Umänderung an jedes Stromnetz, also Gleich-, Wechsel- oder Drehstrom, angeschlossen werden kann. Ich habe diese Lampe gekauft. Nun stellt sich aber heraus, dass ich diese Lampe nicht an dem hierorts eingeführten Drehstrom benutzen kann, dass vielmehr die Lampe vorher umgeändert werden müsste. Der Lieferant verweigert die Uebernahme der Kosten für die Umänderung. Was ist hier zu tun?

*Antwort zu Frage 3.* Es scheint, dass Sie nicht mit der erforderlichen Vorsicht vorgegangen sind, wenn Sie die Lampe ohne jeden Vorbehalt gekauft haben. Wenn eine Lampe für verschiedene Stromarten benutzt werden soll, so muss das in der Konstruktion berücksichtigt werden. Sie werden bei den meisten Lampen des Handels, die angeboten werden, den Zusatz lesen: „Für alle Stromarten zu verwenden. Bei Bestellung ist anzugeben, für welche Stromart die Lampe benutzt werden soll." Wenn Sie dem Lieferanten bei der Bestellung erklärt haben, dass die Lampe an Drehstrom angeschlossen werden soll, so muss er entweder eine solche Lampe liefern, oder nachträglich die Aenderung auf seine Kosten vornehmen. Sie hätten sonach zunächst dem Lieferanten eine befristete Zeit zu stellen, bis zu welcher Sie die Gebrauchsfähigkeit der Lampe hergestellt erwarten, anderenfalls Sie die Lampe zur Verfügung stellen. Geht der Lieferant hierauf nicht ein, so bliebe Ihnen nur übrig, die gerichtliche Entscheidung zu beantragen. Was die Gerichts- und Anwaltkosten betrifft, so ist anzunehmen, dass die Frage nicht an einem Termin zur Erledigung kommen wird, so dass unter Umständen mit etwa 1000 Mk. Kosten zu rechnen sein dürfte, die der verlierende Teil zu zahlen haben wird. —l.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,25 ℳ, 13:18 3,60 ℳ, 18:24 6,50 ℳ, 24:30 11,— ℳ, 30:40 18,— ℳ, 40:50 28,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)

**ISER** **Buchführung**
**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
Anleitung 7 Kr.
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**BYK-GULDENWERKE BERLIN**
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

Kaufen
**alte Negative,**
zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 1500,— |

| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)

**Scharbert & Co.,**
**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**
**Berlin, Ritterstrasse 22.**
**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

**Bei Aufträgen über Mk. 500,— franko, über Mk. 800,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 4½:10,7 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** | 8,15 | — | 12,90 | 20,10 | — | 28,85 | 34,80 | 38,50 | 79,30 | 144,10 | — | 379,80 | 437,— |
| **Freilicht-Platten** | 9,60 | — | 15,10 | 23,65 | 29,40 | 33,90 | 34,80 | 38,50 | 79,30 | 144,10 | — | 379,80 | 437,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 16,— | — | 15,75 | 26,25 | 32,60 | 37,65 | 38,65 | 39 90 | 88,16 | 144,10 | — | 400 — | 488,25 |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen | 17,35 | — | 17,75 | 29,55 | 36,75 | 42,40 | 43,50 | 44 50 | 99,15 | 160,15 | — | 420,— | 549,30 |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden | 17,35 | — | 17,75 | 29,55 | 36,75 | 42,40 | 43,50 | 50 25 | 99,15 | 180,15 | — | 420 — | — |
| **Ortho-lichthoffrei** | 17,35 | — | 17,75 | 29,55 | 36,75 | 42,40 | 43 50 | 50,25 | 99,15 | 180,15 | — | 420,— | — |
| **Diapositiv** | — | — | 21,35 | 23,60 | — | 51,— | 38,65 | 44,65 | 88,15 | 160,15 | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois | 5,— | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3710,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm chamois | 5,— | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3710,— |
| **Gaslicht,** weich und hart, weiss, halbmatt mit Büttenrand | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich und hart, chamois halbmatt mit Büttenrand | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss u. chamois Leinenstrukt., mit Büttenrand | 6,30 | 43,30 | 429,50 | 2154,— | 4285,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbm. u. matt, weiss u. halbm. chamo s | 5,37 | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3719,— |
| **Bromsilber,** halbmatt, weiss und chamois, mit Büttenrand | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Bromsilber,** halbmatt, grün und blau mit Büttenrand | 6,30 | 43,30 | 429,50 | 2154,— | 4285,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss | 5,50 | 43,10 | 430,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,30 | 2,50 | 4,— | 5,— | 7,20 | 7,40 | 15,40 | 25,90 | 29,40 | 42,50 | 49,— | 70,60 | 76,— |
| 100 Blatt | 10,60 | 15,90 | 20,60 | 31,80 | 44,— | 56,55 | 68,90 | 127,20 | 211,80 | 250,— | 253,20 | 435,— | 588,50 | 612,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 96,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 140,—,
½ Buch ℳ 109,—, 1 Buch ℳ 215,—, 2 Buch ℳ 425,—.

Gaslicht- und Bromsilberpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.

**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:** 50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 40,—, 5 m ℳ 79,—, 10 m ℳ 155,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 80,—, 5 „ „ 158,—, 10 „ „ 310,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller,** Photographische Industrie, **Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

# MEMMINGIA-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 22 ℳ, 1/2 l 12 ℳ, 10 l 210 ℳ, 20 l 400 ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37.50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/20 l 9,30 ℳ.

**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 25,40 ℳ, 1/4 l 13,20 ℳ 1/10 l 8,50 ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 22 ℳ, 1/4 l 12,15 ℳ, 1/10 l 7,70 ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 23,50 ℳ, 1/2 kg 12,80 ℳ, 1/4 kg 6,90 ℳ, 1/ kg 3,40 ℳ.

**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 20,30 ℳ, 100 g 11,15 ℳ.

**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 31,50 ℳ, 1/2 l 16,20 ℳ, 1/4 l 9,10 ℳ, 1/10 l 4,50 ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.

**Verstärker,** 1/2 l 26,80 ℳ, 1/4 l 16,10 ℳ, 1/10 l 10,20 ℳ, 1/20 l 7,30 ℳ.

**Kleister haltbar,** säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 29 ℳ, 1/2 kg 15 50 ℳ, 1/4 kg 8,50 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 117 ℳ einschl. Dose.

**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 18 ℳ, 1/2 kg 10 ℳ, 1/4 kg 5 50 ℳ, 100 g 2,75 ℳ.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt, weiss, pro 1000 Stück 300 ℳ.

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** halbm. chamois, 1000 St. 300 ℳ.

**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 344 ℳ.

**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 344 ℳ.

**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 300 ℳ.

**Argenta-Bromsilber,** glänzend, halbmatt und matt weiss, sowie halbmatt chamois, pro 1000 Stück 300 ℳ.

**Argenta-Bromsilber,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 344 ℳ.

**Bayer-Gaslicht-Rekord,** weiss mit Büttenrand, Mattglanz, pro 1000 Stück 205 ℳ.

**Mattalbumin** (Trapp & Münch), glatt weiss mit Büttenrand, pro 1000 Stück 590 ℳ.

**Tuma-Gas** (Trapp & Münch), glatt weiss mit Büttenrand, pro 1000 Stück 460 ℳ.

**Mimosa-Papier und -Karten** fast in allen Sorten.

**Leonar-Rano-Postk.,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück 381 ℳ.

## Papiere (in Bogen) verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich arbeitend, in glänzend dünn, halbmatt weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, pro 1 Buch 220 ℳ.

**NPG-Asug,** normal halbmatt, pro 1 Buch 148 ℳ.

**Tuma-Gas** (Trapp & Münch), normal arbeitend, halbmatt weiss dünn, glatt weiss u. chamois mittelstark, glatt weiss u. chamois kartonstark, pro 1 Buch 220 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6 1/2:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12 1/2:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr, ortholicht . . . . . | 14,— | — | 29,55 | — | — | — | 99,15 | — |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 20,— | — | 36,— | 50,50 | 57,— | 66,— | 122,— | 216,— |
| Eisenberger Reform . . . . | 18,— | — | 32,40 | 45,— | 51,30 | 60,— | 111,80 | 195,— |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | 21,70 | — | 25,75 | — | — |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 43,70 | 47,10 | — | 74,50 | 147,— | 267,— |
| Schleussner Ultra S . . . . . | — | — | 38,15 | 55,— | 61,75 | 71,55 | 131,60 | 232,10 |

**Netto!**

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2 % Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 500 ℳ franko, über 800 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

# Stellenmarkt

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 5 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 25 Pf.).

## Offene Stellen

Suche zu baldigem Eintritt
**jungen**
**Gehilfen für Alles**
in angenehme dauernde Stellung. Ich reflektiere nur auf eine zuverlässige willige Kraft. (73)
Gefl. Angebote mit Bild an
**Kunstphoto Kohm,**
**Rastatt,** Kaiserstrasse.

**Geschäftsinhaber,**
die **Arbeitskräfte** (auch Damen) **suchen, wenden sich am besten an den Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für** ganz Deutschland übernommen hat.


**Wie das tägliche Brot**

braucht der Photograph mein **Universal-Kittpulver.**
Macht jede Emaille-, Glas- und Porzellanschale dicht. Garantiert wasserunlöslich und feuerfest.
Gegen Einsendung von 2,40 Mk. sofort lieferbar.
**Margarete Cornand, vorm. Versandhaus Athene, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11, I.

**Tüchtiger Reise-Freilicht-porträtphotograph,**
mit eigenem Apparat, gesucht. Bevorzugt, wer ein Fahrrad besitzt und einige Worte Italienisch spricht.
**60 Proz. Provision.** (505)
**Fotografia P. Culiati,**
**Chiari (Brescia),** Italien.

## Stellengesuche

**Tüchtiger, strebsamer**
**Negativ- und Positiv-Retuscheur,**
in allen anderen Arbeiten firm, sucht **nur** Dauerstellung.
Gefl. Angebote unter **A. 75** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

**Mitarbeiter** (auch Damen),
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

## Kaufgesuche

**Nettel-Deckrollo 9:12 und 10:15; Ica-Minimum-Palmos 9:12, Goerz-Tenax und Rolltenax-Icarette 6:9 zu kaufen gesucht. Grünebach, Bonn.**

**Negativretusche,** evtl. ganzes Fertigstellen der Bilder wird bei allerbilligster Berechnung übernommen.
Zu verkaufen sind: eine fast neue **Kamera 28:34** für Atelier und Landschaft, sowie einige **Objektive.**
Alles gegen Ansicht. (66)
Atelier **K. Frank,** Inh.: **Gg. Preusser, Rosenheim.**

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**

| mit | 25 | 50 | 75 | 100 Bogen |
|---|---|---|---|---|
| Mk. | 25,— | 37,50 | 50,— | 65,— pro Stück. |

Mit Register 7,50 Mk. mehr.
**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

VERLAG von WILHELM KNAPP, HALLE (Saale), Mühlweg 19

**Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.**
Von **Hans Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über die photographischen Verfahren.** 2. Auflage. Mit 4 Tafeln.
Preis 13,— Mk., gebunden 17,50 Mk.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel.
Preis 13,— Mk., gebunden 17,50 Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4 Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen.
Preis 13,— Mk., gebunden 17,50 Mk.

**Die orthochromatische Photographie.**
Von **Dr. A. Freiherrn von Hübl.**
Mit 16 Figuren im Text und 10 Tafeln mit Vergleichsaufnahmen.
Preis 19,— Mk., gebunden 24,— Mk.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

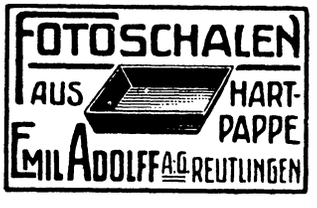
**Stahlschlagstempel**
mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld**, Neue Nordstr. 3b.

**Tschecho-Slowakei!**
Die meisten (485)
**Photographen wissen nicht,**
dass sie
**echte Golddoublé-Fassungen für Miniaturphotos** (Semi-Emaille)
zu den billigsten Preisen in solider Ausführung beziehen können von
**The American Photo-Gesellschaft m. b. H., Teplitz-Schönau.**
Preisblatt gratis und franko.

**Negative**
kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten.
Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25,— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— | ℳ |

pro 1000 Stück.
Phot. **Schulze, Lieberose**, N.-Laus.




**Siegfried-Platten**, höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate**, erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert **prompt** und **preiswert** (466)
**Paul Grosse, Jena**, Lutherstrasse 110.
Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!

Vorzügl. Vergrößerungen
RETUSCHEN MALEREIEN SKIZZEN
preiswert-schnell.
**Gebr. Lampe, Kunstanstalt**
SCHÖNINGEN IN BRAUNSCHWEIG

**Photographen**
welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,
**erhalten**
Muster und Preislisten über
**Ansichts-Postkarten**
sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen
**kostenlos!**
Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:
**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**
Anfertigung vornehmer
**Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.
**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**M. BROH,**
**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.
**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.
Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.
Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.
Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408. Telegramm-Adresse: Holtschmidt. Telephonanschluss: Hansa 3279.

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

1922

AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 2

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

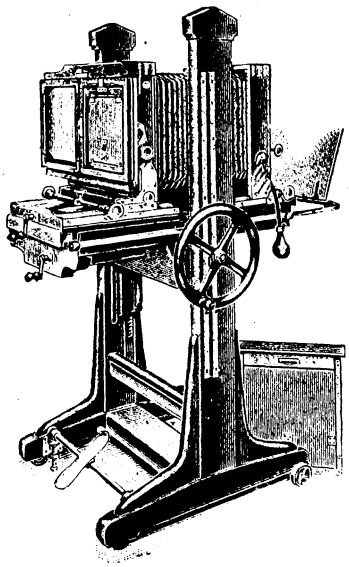
Halle a. S. 13. Januar 1922


## Die Kügler-Quill-Atelierkamera „Görlitz A".

Görlitz ist seit einem halben Jahrhundert der Sitz der deutschen Kameraindustrie, und zwar nicht der grossfabrikatorischen Massenfabrikation ohne individuelles Eingehen auf die Wünsche der Kunden, sondern der feinen, subtilen Präzisionsarbeit, die sich in der Wahl und Verarbeitung der Hölzer, der Herstellung der Triebe und Beschläge und dem Zusammenbau der Apparate, deren konstruktives Aeussere ständig auf der Höhe gehalten wird, dartut.

□ □

Die Firma **Görlitzer Kameraindustrie G. Kügler & Co. (Inhaber: G. K. Kügler & P. Quill) in Görlitz,** haben ihre Betriebe neuerdings wesentlich ausgestaltet, auch materiell kräftig fundiert, und werden alle Anstrengungen machen, ihren Absatz zu steigern und ihre Absatzgebiete zu erweitern. Die Fachkameratypen kommen sämtlich unter den Sammelbegriff „Görlitz" heraus und tragen unsere eingetrage Schutzmarke.



□ □

Gegenwärtig fabrizieren wir:

**1. Fachkameras: 5 Typen Atelier- und 1 Type Heimkameras; 2. Reise- und Amateurkameras: 4 Typen und die Klappkameras „Phönix", ferner 3. alle Zubehöre der Rohholzbedarfsartikel.**

Die Aufnahme der Fabrikation von **Reproduktionskameras** ist in die Wege geleitet.

**Interessenten wollen unsere Preisliste,** ferner die **Gutachtenzusammenstellung** über „Kügler-Quill-Kameras" verlangen.

**Eine Druckschrift über die bemerkenswertesten „Kügler-Quill-Kameras" ist unter der Presse.**

**Görlitzer Kamera-Industrie G. Kügler & Co.**

**(Inh.: G. K. Kügler & P. Quill)** **in Görlitz.**

**Post- und Bankverkehr:** Briefadresse: Kameraindustrie, Görlitz, Schliessfach 176; Geldverkehr: Bank für Handel und Industrie Görlitz; Postscheckkonto: Breslau Nr. 24737; Fernsprecher: Nr. 1851; Telegrammadresse: Photoindustrie.

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Tuma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

BLUM'S Vergrösserungen
in Schwarz und Sepia.

BLUM'S Uebermalungen
in Oel, Pastell, Aquarell.

BLUM'S Kohledrucke
in reicher Farbenskala.

Eduard Blum, Berlin S,
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

Dr. Th. Wieland, Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

Photo-Apparate.
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
M. Steckelmann, Berlin,
Potsdamer Strasse 135.

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

## Suchen Sie

ein durchaus zuverlässiges **Kopiermaterial,** so verarbeiten Sie

## Bergmann-Papiere

Verlangen Sie Preisliste.

**Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten**
**BERGMANN & CO., Wernigerode.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.**

## Das Arbeiten mit Gaslicht- und Bromsilberpapieren

**einschliesslich des Postkartendrucks, sowie einer kurzen Anleitung zur Herstellung vergrösserter Bilder.**

Von Chemiker und Redakteur **P. Hanneke.**

2. Auflage. Mit 35 Abbildungen.

10,60 Mk., gebunden 14,40 Mk.

## Die orthochromatische :: Photographie. ::

**Von Dr. A. Freiherrn von Hübl.**

Mit 16 Abbildungen und 10 Tafeln.

**13,60 Mk., gebunden 17,20 Mk.**

**Nur für Fachphotographen!**

## Vergrösserungen

**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**

**Vornehme, künstlerische Retusche!** **Kürzeste Lieferzeit!**

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Eilper Str. 82a.

**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**In den nächsten Tagen erscheint:**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

# Der Illustrationsphotograph.

Von **F. C. Dietze.**

**4. Auflage.** Preis **14,—** Mk.

Ein wichtiger Ratgeber für jeden Photographen zur Steigerung seiner Einkünfte. Ein ausführ- : : licher Adressenanhang sichert gewinnbringenden Verkauf der Aufnahmen. : :

## Bild und Film im Dienste der Technik.

Von Ingenieur **A. Lassally.**

I. Teil: **Betriebsphotographie,**
Mit 34 Abbildungen im Text und auf Tafeln.
Preis **16,—** Mk., gebunden **22,—** Mk.

II. Teil: **Betriebskinematographie.**
Mit 50 Abbildungen im Text und auf Tafeln.
Preis **32,—** Mk., gebunden **39,—** Mk.

**Unentbehrlich für jeden Photographen, der Industrieaufnahmen macht.**

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.

Vorträge über die photographischen Verfahren. 2. Auflage. Mit 4 Tafeln.
Preis 13,— Mk., gebunden 17,50 Mk.

Vorträge über photographische Optik. 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel.
Preis 13.— Mk., gebunden 17,50 Mk.

Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende. 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen.
Preis 13,— Mk., gebunden 17,50 Mk.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Leiter der Staatlichen Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 2** **13. Januar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**ISER-Meisterkurs**

**für Fachphotographen**

**vom 25. – 27. Januar 1922.**

**Schluss der Anmeldungen 15. Januar.**

**Zweck des Kurses** ist, die Teilnehmer mit verschiedenen Spezialartikeln, Neuerungen, Erfindungen und Patenten praktisch vertraut zu machen.

**Der Arbeitsplan** ist im Sinne meines Geschäftes und auf Grundlage meiner Buchführung (siehe Heft 7, S. 52, von „Das Atelier des Photographen") aufgebaut. Er beginnt mit Neugründung eines Geschäftes, Feststellen der Bilderpreise, Reklamewesen, Buchhaltung und Verkehr mit den Kunden. Diesem folgen Aufnahmen, der Werdegang und Fertigstellung der Bilder bis zu deren Ablieferung und endet mit einem Jahresabschluss der Geschäftsbücher, Rentabilitätsberechnung sowie Steuereinbekenntnis.

**Kursbeitrag 100 Kc.**

**Adalbert Iser, Reichenberg in Böhmen,**
**Schlossgasse 8.**

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 60,— | 58,— | 56,— | 55,— | 500,— | 460,— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 25 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen. In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.

**In den Monaten Januar, Februar u. März**
**20 Prozent Rabatt**
auf **Vergrösserungen** mit prima Retusche oder Malerei nach **Originalnegativen.**
Auf **Ausstellserien** von mindestens 3 Stück mit prima Retusche oder Malerei nach Originalnegativen
**25 Prozent Rabatt.**

**Rohvergrösserungen billigst** **Neue Preisliste Nr. 16 kostenlos.**

**Karl Müller, photographische Kunstanstalt, Memmingen (Bayern).**

**Das einzige fixierbare Pastell „Bössenroth“**

dunkelt nicht nach,
kann auf der Staffelei zu Tempera lasiert werden,
lässt sich mit Oelmalerei kombinieren,
eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern,
fügt willfährig sich jeder Willensregung und stellt
alle technischen Materialschwierigkeiten auf ein Minimum.

**Alleinige Hersteller:**
**Vereinigte Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München-W 12.**

*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für Deutsch-Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,** Am Hof, Drahtgasse 3. Tel.: Nr. 62186.*
*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für die Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,** Fabrik chem. Produkte, **Leitmeritz a. E.***

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**Soeben ist in vierter Auflage erschienen:**

**Photographisches Praktikum**

**Lehrbuch der Photographie**

Von

**Ludwig David,** Generalmajor a. D.

604 Seiten Umfang mit 275 Textfiguren, 8 Kunstdrucktafeln, einem Dreifarbendruck und 3 Faksimile-Briefen.

Preis **59 Mk.,**
in Halbleinen gebunden **67 Mk.**

Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 2.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## Der Central-Verband im Wandel der Zeiten.

Aus den Berichten der gesamten deutschen Fachpresse über den Verbandstag in Frankfurt a. M. ging deutlich die hohe Befriedigung hervor über die Tatsache, dass endlich durch den Beitritt des ältesten Fachvereins, des Deutschen Photographen-Vereins, das letzte Glied der Kette geschlossen, die nun alle bedeutenden Vereine Deutschlands umfasst.

Die ganze deutsche Photographenschaft einig!

Hast du, lieber Leser, der du heute vielleicht mit jugendlichem Feuer der Begeisterung dich seit kurzer Zeit in deinem eignen Kreise der Organisation widmest, eine Ahnung, welcher Bienenfleiss und welche Engelsgeduld nötig waren, um diese Tatsache zu schaffen? Ich sage „nein" und will daher die Erinnerung den Mithelfern auffrischen und den jetzigen Führern und solchen, die es werden wollen, die letzten 10 Jahre von Frankfurt bis wiederum Frankfurt in kurzen Zügen vor Augen führen.

Warum gerade mit Frankfurt beginnen? so höre ich manchen fragen. Nun, aus dem einfachen Grunde, weil im Jahre 1910 schon einmal in Frankfurt die Möglichkeit einer Einigung vorlag und die Verhandlungen dann leider eine derartige Zerklüftung im photographischen Vereinsleben brachten, dass jede Hoffnung auf allseitigen Zusammenschluss aufgegeben werden musste, anstatt sich zu einigen, ging man grollend auseinander.

Zu jener Zeit stand ein Mann an der Spitze des C. V., der zwar die besten Absichten und edelsten Motive hatte, aber den widerhaarigen Elementen im photographischen Vereinsleben nicht gewachsen war. Herr Direktor Schultz-Hencke, ein Mann von hohem Wissen und grossen Geistesgaben, war zu schwach gegen die Stürme der Zeit, und unvergesslich wird die Sitzung kurz nachdem in Stuttgart sein, denn sie brachte die längst gefürchtete Explosion War es in Frankfurt an dem Widerstande eines Karl Schwier gescheitert, so jetzt in Stuttgart, wo man sich in einer Sitzung bis nach Mitternacht nicht einigen konnte, das Liebeswerben um den „Süddeutschen Verein" vergeblich blieb und der alte Vorsitzende nunmehr sein Amt niedergelegt hatte.

„Der König ist tot, es lebe der König!" Schultz-Hencke ging, sein Erbe trat der jetzige Vorsitzende Schlegel an! Wie sahen die Verhältnisse zu damaliger Zeit nun aus? Es waren 23 Vereine im C V. zusammengeschlossen, pro Mitglied hatte man bis dahin 1 Pf. die Woche für seinen Verband geopfert und sich nun gar auf 5 Pf. oder 3 Mk. im Jahre aufgeschwungen. Ein glänzender Beweis für die Opferwilligkeit der Photographen.

Heute haben wir über 80 Vereinigungen im C. V. und neugegründete Vereine oder Innungen beschliessen als selbstverständlich heute sofort den Anschluss an den C. V.

Nicht uninteressant dürfte es auch sein, daran zu erinnern, dass man zu damaliger Zeit noch die Innungen mit scheelen Augen ansah. Die beiden Innungen Marienwerder und Hildesheim hatten sich ja glücklich gehalten, während zwei andere Innungen wieder sanft entschlafen waren, und die Kollegen standen sehr kühl, ja man möchte sagen feindlich den Innungsbestrebungen gegenüber. Heute haben wir

über 60 Innungen im Reiche, die in nicht geringem Umfang auf die tatkräftige Förderung und Unterstützung des jetzigen Verbandsvorsitzenden zurückzuführen sind.

Einige Gegenüberstellungen mögen noch des Interesses halber mit aufgeführt sein. 1910 kostete die Beschickung der Stuttgarter Tagung für 18 Delegierte und Vorstandsmitglieder dem C. V. 985,50 Mk. Die Sitzung in Frankfurt a. M. im Jahre 1910 zum P. W. S. gar nur 375.50 Mk. Bei geringerer Zahl des Vorstandsrates, heute elf Mitglieder, kostete z. B. Frankfurt a M. im Jahre 1921 10000 Mk.

Grosszügig waren die Photographen immer, und daher waren sie für die Bewilligung von Mitteln für die Organisation, also der Vertretung ihrer ureigensten Berufsinteressen stets hervorragend bereit. Früher, wie bereits bemerkt, wurden 1 Pf., jetzt aber doch schon 24 Pf. die Woche Verbandsbeitrag aufgebracht. 1910 erhielt der Geschäftsführer 1200 Mk, für Rechtsauskunft wurden 300 Mk. Pauschale, für die Stellenvermittlung 800 Mk. und der Sekretärin 720 Mk. im ganzen Jahre gezahlt. Mit einer Schuldenlast von über 3000 Mk. bei der Unterstützungskasse übernahm im Jahre 1910 der Vorsitzende die Verbandskasse, die heute infolge sparsamer Wirtschaftsweise gegen 20000 Mk. Kassenbestand aufzuweisen hat. Immerhin für einen Verband ein Pappenstiel. Es wurde die Sterbekasse ins Leben gerufen, die Kriegsnotspende mit ungefähr 50000 Mk. Vermögen, die Unterstützungskasse hat sich auf 6000 Mk angewachsen. Die Ostpreussen haben die tatkräftige Hilfe des C. V. erfahren, 42 Betriebe konnten wieder aufgerichtet werden. Mit Feuer-, Glas- und Haftpflicht- wie Unfallversicherungsgesellschaften wurden Vergünstigungsverträge abgeschlossen, welche Verbilligung der Prämiensätze von 25—40 % ergab. Auf die Versicherungsmöglichkeit der Negative, diesem wertvollen Bestande eines photographischen Betriebes, sei besonders verwiesen, welche nur dem zähen Verhandeln unseres Vorsitzenden zu verdanken ist.

Alle diese Vorteile wiegen die wenigen Verbandsbeiträge um das Mehrfache auf, wie viele aber von diesen Vergünstigungen Gebrauch machen, kann nicht gesagt werden, zahlreich kann es nicht sein, denn die geringe Höhe der vertragsmässig von den Gesellschaften an den Verband zu zahlenden Teilprovisionen lassen erkennen, dass man in den Kreisen der Kollegen noch viel zu wenig von den Vorteilen des Verbandes Gebrauch macht.

Rechtsauskünfte werden von der Verbandsleitung völlig kostenlos erteilt und bewahren die Kollegen vor empfindlichem Schaden. Bekämpfung aller unlauteren Geschäftspratiken und des Vergrösserungsschwindels betreibt der Verband mit Erfolg, und wo er doch in dem einen oder anderen Falle versagt, liegt es nur an der mangelhaften Unterstützung der Kollegen.

Manche segensreiche Einrichtung wird leider nicht genügend berücksichtigt, wie z. B. das Vertragsformular für Nachdruck in den Zeitungen, welches dem Wirken unseres Kollegen Titzenthaler zu verdanken ist.

Die Interessen der Kollegen wurde auch den Fabrikanten und Händlern gegenüber vertreten, teils mit, teils ohne Erfolg. Wo der Erfolg die Bemühungen nicht krönte, haben die Kollegen sich selbst die Schuld zuzuschreiben, da dem Vorstand leider die Gefolgschaft fehlte. Es sei nur an die Verarbeitung ringfreier Materialien erinnert.

Für das gedeihliche Zusammenarbeiten mit unseren Mitarbeitern durch Anbahnung von Tarifverträgen wirkte der Verband zu jeder Zeit.

Obgleich wir noch täglich die Wirkungen des unglücklichen Krieges verspüren, für die Photographen ist er verhältnismässig glimpflich verlaufen, und so mancher Kollege wird sich dankbar der Hilfe des Verbandes, die ihn aus den Gefahren des Schützengrabens zurück in die verschiedensten Abteilungen der photographischen Betriebe hinter die Front führten, erinnern. Weihnachtsurlaub und tatkräftige Unterstützungen der Kriegerfrauen standen auf dem Programm der Verbandstätigkeit.

Wo aber der unerbittliche Weltbezwinger Tod die Mitglieder aus unseren Reihen riss, da hatte der Verband für Linderung der grössten Not der Hinterbliebenen durch die kostenlose Kriegsversicherung gesorgt.

Dass die Betriebe in der Kriegszeit ungestört, soweit man von ungestört reden kann, fortgesetzt werden konnten, indem die notwendigen Materialien zur Verfügung standen, ist wiederum ein Erfolg des Verbandes, denn lediglich den Verhandlungen der Verbandsleitung mit den Reichsstellen ist es zu danken, dass trotz des Riesenbedarfes der Heeresstellen und dem Mangel an Rohstoffen die Photographen mit Platten und Papieren beliefert wurden.

In den Jahren vor dem Kriege fand auch das Ausstellungswesen seine berechtigte Förderung! Heidelberg und Leipzig, „Bugra" sind Etappen auf diesem Wege und haben den Verbandsgedanken mächtig gefördert. Welche Schwierigkeiten wurden namentlich dem Verbande mit Leipzig in der „Bugra" aufgetürmt und wie glänzend ging ohne jede Reibung und Schaden der Verband mit seiner Abteilung hervor, der Photographentag zu Heidelberg und Leipzig bleiben ewig im Gedächtnis aller Teilnehmer als Beweis der Kraft im C. V.

Härten der Gesetzgebung bzw. Sonntagsruhe und steuerliche Belastung wurden durch die unermüdliche Arbeit des Verbandsvorsitzenden

beseitigt. Allein der Erfolg bezüglich der Luxussteuer, ganz zu schweigen von den Rabattsätzen auf die Materialien, wiegen in einem Tage die Verbandsbeiträge mehrerer Jahre auf.

Blickt man zurück, so muss man ehrlich zugestehen, es gibt kein Gebiet des Berufes, dem nicht die Verbandsleitung ohne besondere Anregung das Interesse rechtzeitig zugewandt hätte, und so sind schliesslich die Erfolge auf dem Wege der Einigungsbestrebungen der deutschen Photographenschaft erklärlich. Auch der längst gehegte Wunsch, ein eigenes Verbandsorgan zu haben, wurde durch das freundliche Entgegenkommen des Verlages Wilhelm Knapp ermöglicht; an den Kollegen wird es liegen, den Erfolg zu schaffen.

Die letzte, neueste Bestrebung, vom Rheinland ausgehend, das Alters- und Erholungsheim, hat bereits recht erfreuliche Anfänge zu verzeichnen, und nur ein Schmerzenskind, die Einkaufsgenossenschaften, machen rechte Sorgen. Ob die Verfechter dieses Gedankens den rechten Weg wandeln, mag hier nicht untersucht werden, der Verbandsleitung hat es vom ersten Augenblick am Herzen gelegen bis zum heutigen Tage, diese Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen, und wenn der gewünschte und erhoffte Erfolg ausgeblieben ist, so möge man die Verbandsleitung und den Vorsitzenden nicht verantwortlich machen.

Was aber auch kommende Zeiten bringen mögen, die Erkenntnis darf nicht verlorengehen, dass nur in geschlossener Einigkeit Erfolg zu erzielen ist.

Ich fühlte die Verpflichtung, diese kurze Uebersicht der Central-Verbandsgeschichte zu geben, weil ich mich über die Erfolge, welche erst bitter und hart erkämpft werden mussten, herzlichst freue. Wer während der ganzen Zeit mitarbeiten durfte, wer aus eigener Anschauung erlebte, dass zwar alle Berufsgenossen ohne Groll und Neid gemeinsam verkehren konnten, nur nicht die Photographen in ihrem Eigendünkel, der hätte bald an der heutigen Grösse des C. V. gezweifelt.

Nur durch die äusserste Ruhe, grösste Sachlichkeit und Unparteilichkeit, fremd jeden persönlichen Eigenlobes und Zurücksetzung der persönlichen Interessen unter Vermeidung des raschen Wechsels in der Verbandsleitung war es möglich, eine gewisse Stetigkeit in den Verband zu bekommen, und dankbar richten sich unsere Blicke nach Dresden, wo still und ruhig ein Mann für uns schafft und wirkt in grösster Selbstlosigkeit.

Heute gilt es schon als selbstverständlich, dass die Vereine durch Vertreter auf den Central-Verbandstagen persönlich Kenntnis von dem Gang der Dinge erhalten, um in ihren Vereinen Bericht zu erstatten, und andererseits im Namen ihres Vereins, Innung oder Verbandsgenossen die Stimme zu erheben zur Wahrung der Berufsinteressen, zur Stärkung des Rückgrates der Verbandsleitung.

Die deutschen Photographen aber müssen weiter! Wie in Amerika alljährlich Tausende von Photographen zusammenströmen, so muss es auch bei uns werden. Für den Beruf kann und darf kein Opfer zu gross sein, und die Anregung des Kollegen Steiger möge allseitig beherzigt werden, beizeiten Reisesparkassen zu errichten mit dem ausgesprochenen Zweck, die Central-Verbandstagung zu besuchen.

Im Jahre 1922 soll die Münchner Gewerbeschau die Photographen in Massen nach München ziehen, darum versuche man, ob es gelingt, der Versuch wird sich lohnen, jede Woche einen Betrag auf die hohe Kante zu legen, und bedeutend leichter wird man sich zum Besuche der Central-Verbandstagung entschliessen. Mit eigenen Ohren hört man, mit eigenen Augen sieht man, ob der richtige Weg eingeschlagen ist.

Das Photographenvölkchen muss hochkommen, unser schöner Beruf soll erhalten werden und ausgebaut, nicht nur ausreichenden Verdienst, sondern auch hohe Freude am Werke bringen. Die Zeiten des Haders und der Parteilichkeit sind vorbei, einig wollen wir sein im Wirken um unser Schicksal, nicht der Person, der Sache gilt unsere Kraft, und so schliesse ich mit Altmeister Krones schönen Worten:

„Im Licht, durchs Licht zum Licht!"

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Betrachtungen über den Artikel: „Die Reform in der Lehrlingsfrage".

(Siehe diese Zeitschrift Nr. 57, Jahrg. 1921.)

„Früh übt sich, was ein Meister werden will beizeiten". Aber wie viele unserer Kollegen hat erst der verhängnisvolle Weltkrieg und dessen unglücklicher Ausgang zum Photographen gemacht. An diese „Kollegen" richten sich in erster Linie meine Betrachtungen, denn von diesen gehen hauptsächlich die Klagen über einen schlechten Geschäftsgang aus. Ich glaube nicht fehlzugehen mit der Annahme, dass es diesen aus Grund ihrer „Vorbildung" schwer fallen wird, dauernd das Vertrauen einer festen Kundschaft zu erwerben. Unser Beruf stellt doch sicher grössere Ansprüche an die Kenntnisse des Fachphotographen als die, die bei Betätigung von Pass- oder sonstigen billigen Personenaufnahmen notwendig sind. Vielfach reichen eben die angeeigneten Kenntnisse nicht weiter aus, da muss der liebe Kollege mit Rat und Tat beistehen (was ich immer noch für das vernünftigste halte), oder aber es

wird zum Allheilmittel, dem Heimarbeiter, die Zuflucht genommen. Dieser, nur Mittel zum Zweck, merkt bald, dass er vielfach über grössere Allgemeinkenntnisse verfügt als sein Auftraggeber, wird durch die Aufnahmen, die er zum Retuschieren bekommt, bei denen aber meist mit dem besten Willen nicht viel Wertvolles herauszuholen ist, ermuntert, und mit recht, seiner lieben Kundschaft in Form besserer Aufnahmen Konkurrenz zu machen, und wieder ist eine neue Eintagsfliege entstanden, zum Schaden unseres Berufs. Etappenphotographenkenntnisse sollten eigentlich noch lange nicht die Berechtigung eines Anspruchs auf die Bezeichnung eines Fach- oder Berufsphotographen geben. Ich finde es als eine charakteristische Erscheinung unseres Zeitalters der Zwangsinnungen, dass in den verschiedenen Kommissionen gern diese Herren Kollegen vertreten sind zur Schaffung von Paragraphen und Preiskonventionen zum Wohle der Gesundung unseres Berufs. Grau, lieber Freund, ist alle Theorie. Das Uebel, das den Hemmschuh zur Gesundung unseres lieben Photographenhandwerks bildet, liegt viel tiefer, so tief, dass mit unserer Energie dagegen anzukämpfen es erst der kommenden Generation möglich sein wird, sich davon befreit zu fühlen. Einen bezeichnenden Ausspruch tat einmal ein lieber Kollege in einer Innungsversammlung anlässlich der Besprechung über Preiskonvention: Ich habe schon in den verschiedensten Berufen Zwangsinnungen angehört, aber —. Ja, die liebe Gewerbefreiheit! Aber warum blieb denn der liebe „Kollege" nicht in einem seiner anderen Berufe? Es ist so billig, die Kollegen über den Tiefgang unseres Berufs verantwortlich zu machen, blieben einmal die weg, die sich den Beruf nur dem Titel nach zugelegt haben, die richtigen Kollegen würden sicher Mannes genug sein, ernstlich eine Gesundung herbeizuführen. Zu mir kam einmal ein Kunde mit einem Diapositiv und einem von diesem Diapositiv (!) hergestellten Papierbild und fragte mich, ob es denn nicht möglich sei, von dem Diapositiv eine richtige (positive) Photographie zu erhalten. Er habe sich mit dem Auftrag an einen Kollegen gewendet und dieser habe ihm dieses Papiernegativbild gegeben, anders sei es nicht zu machen! Und dieser Kollege ist ein richtiger Photograph und übt teilweise das Amt eines Prüfungsmeisters aus! Da ist doch wirklich jeder Kommentar überflüssig. Sorgen wir dafür, dass die Lehrlinge Lehrmeister bekommen, die ihren Beruf verstehen, wir ernten tausendfach, was gesäet wird. Die Lehrmeister müssen ihren Ehrgeiz dareinsetzen, einen befähigten jungen Menschen vor die Prüfungskommission zu schicken, einen, der dort die Gelegenheit wahrnimmt, zu zeigen, was er seinem Lehrherrn zu verdanken hat.

Das Recht zur Ausbildung von Lehrlingen steht ja nur Berufsphotographen unter gesetzlich festgelegten Bedingungen zu. Die strenge Einhaltung dieser Voraussetzung ist Grundbedingung. Berechtigung zur Anleitung von Lehrlingen müsste Nichtkollegen unmöglich gemacht werden, und ein Schritt weiter zur Gesundung unseres Berufes wäre gemacht. E. R.-St.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige **Einladungen** zu Versammlungen müssen **bis Montag jeder Woche** eingesandt sein, um noch in der am Donnerstag zum Versand kommenden Nummer erscheinen zu können. Von den **Vereinsberichten** sind nur Auszüge einzusenden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Photographischer Verein zu Berlin.

Nächste Sitzung: 9. Februar in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1/4. Beginn 7 ½ Uhr abends.

Als neues Mitglied ist gemeldet:

Herr Hans Utecht, Charlottenburg, Cauerstrasse 35.

Als neue Mitglieder sind aufgenommen:

Herr Wilhelm Linnartz, Berlin SW, Oranienstrasse 128.

Herr Klaude, Berlin-Südende, Lichterfelder Strasse 39, i. Fa.: Albertini-Film.

### Rheinisch-Westfälischer Obermeistertag. Resolution!

Der Rheinisch-Westfälische Obermeistertag zu Düsseldorf vom 3. Januar hat von der Mitteilung des Vereins deutscher Trockenplattenfabriken, die Preise ab 1. Januar wiederum zu erhöhen, Kenntnis genommen. Er sieht sich veranlasst, die Berufsgenossen darauf aufmerksam zu machen, dass man auch dieses Mal, entgegen früheren Zusagen, das Heraufsetzen der Preise ohne vorherige Fühlungnahme mit der Spitze der Berufsvertretung, dem Central-Verbandsvorsitzenden, vorgenommen hat.

Mag nun die Erhöhung der Preise notwendig geworden sein oder nicht, der Obermeistertag will nicht versäumen, darauf hinzuweisen, dass die Porträtphotographie als Luxusberuf den so gewaltsam in die Höhe geschraubten Plattenpreisen, mit ihren eigenen Preisen nicht folgen kann, soll nicht ein erheblicher Teil der der Fachbetriebe zum Stillstand gebracht werden.

Die Fachphotographie ist kein Berufsstand in dem Sinne, dessen Erzeugnisse zur Weiterverarbeitung notwendig oder im Haushalt des Lebens unentbehrlich wären; im Gegenteil würde bezüglich der Preisfestsetzung eine Ueberspannung des Bogens dem Publikum jeden Anreiz zur Bestellung eines photographischen Bildes genommen und letzten Endes auch auf die Fabrikation und den Vertrieb photographischen Rohmaterials zurückwirken.

Durch die Herabsetzung des Rabattes von 25 % auf 15 % nähern sich die Fachpreise ganz bedenklich den Bruttopreisen, also den Amateurpreisen, und erblickt der Obermeistertag gerade in diesem Umstande eine direkte Schädigung unseres Gewerbes, da dadurch die Konkurrenz des Amateurs mit dem Fachmanne

geradezu gefördert wird. Durch diese Handlungsweise belastet der Verein deutscher Trockenplattenfabriken einseitig die Fachwelt mehr als die breite Masse der Amateure, von welchen die Fabrikanten immer behaupten, dass sie bezüglich des Verbrauchs die Fachwelt übertreffen. Ist schon eine Erhöhung der Plattenpreise notwendig, dann belaste man aus oben angeführten Gründen die Berufswelt nur so, dass die bisher übliche und erforderliche Spannung zwischen Fach- und Amateurpreisen erhalten bleibt.

Bemängeln muss der Obermeistertag aber insbesondere die Tatsache, dass der Verein der Trockenplattenfabriken zur Publikation seiner Entschlüsse den Verbrauchern gegenüber das Verbandsorgan des Central-Verbandes, die „Photogr. Chronik", übergeht. Wir dürfen wohl erwarten, dass, wenn die korporierten Trockenplattenfabriken Beachtung ihrer Mitteilungen erhoffen, diese ihren Abnehmern durch deren Organ ebenfalls mitteilen, wie wir von unseren Berufsgenossen ganz bestimmt erwarten, dass sie nur von solchen Häusern beziehen, die ihrerseits durch unsere Verbandszeitung ihre Warenangebote machen.

Photographeninnungen: Aachen — Arnsberg — Bielefeld — Bochum — Buer i. W. — Düsseldorf — Duisburg — Krefeld — Köln — Münster — Paderborn — Photographische Genossenschaft des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks — Photographen-Verein Bonn a. Rh. — Photographen-Verein Elberfeld.

## Thüringer Photographen-Bund. Sitz Erfurt.

### 25 Jahre Thüringer Photographen-Bund.

Am Donnerstag, den 2. Februar, findet unsere Jubelfeier der 25. Generalversammlung, welche die 67. Mitgliederversammlung unseres Bundes ist, in Erfurt im „Münchener Bürgerbräu", am Anger, statt. Beginn pünktlich 11 Uhr.

Anmeldungen zur Tagesordnung erbitten wir rechtzeitig an unseren Vorsitzenden, Hofphotograph Paul Strnad-Erfurt, gelangen zu lassen.

Erfurt, im Januar 1922.

Der Vorstand.

I. A.: Louis Held, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Einladung zur Vierteljahrsversammlung am Dienstag, den 24. Januar, nachmittags 2 Uhr, im „Stadtschützenhaus", Halle, Franckestrasse 1.

Tagesordnung. 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Anträge (Werbefonds zur Bekämpfung des Vergrösserungsschwindels usw. 4. Vorträge zur Vorbereitung der Lehrlinge für die Osterprüfung. 5. Verschiedenes.

Anträge sind bis 20. Januar an den Obermeister C. Wachenfeldt, Merseburger Strasse 48, einzureichen.

Laut Vorstandsbeschluss finden 8 Tage vor der Innungsversammlung Bezirksversammlungen der einzelnen Bezirke statt, wozu hiermit Einladung ergeht. Zeit und Ort ist vom Obmann des Bezirks festzulegen. Die Einladung zu obigen Versammlungen ergeht unter § 22 des Innungstatus.

Infolge Erhöhung der Fahrpreise für die Eisenbahn ab 1. Februar findet die Vierteljahrsversammlung im Januar statt. Durch die bedeutende Portoerhöhung ergehen keine besonderen Einladungen an die Mitglieder. Obige Einladung ist für alle Mitglieder bindend. Die Beiträge sind an den Kassierer, Kollegen Artur Spiess Gr. Ulrichstrasse 10, oder Postscheckkonto 105872 Leipzig rechtzeitig einzuzahlen.

C. Wachenfeldt, Obermeister. Richard Schröder, I. Schriftführer.

## Verein Schlesischer Fachphotographen (E. V.). (Sitz: Breslau.)

Die nächste Sitzung findet am Montag, den 16. Januar, im „Breslauer Konzerthaus", Vereinszimmer, Eingang Portal I, part., links, statt. Beginn 7 Uhr abends.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung. 2. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Mitteilungen über die Innung. (Vorstandswahl und Statutenannahme finden am Donnerstag, den 26. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Handwerkskammer", Blumenstrasse 8, statt. Pünktliches Erscheinen dazu dringend geboten) 4. Das Riesengebirge im Winter, nach Aufnahme von Dr. Kufahl; Lichtbildvortrag von Herrn Richard Zerner, i. Fa. Fischer & Co. 5. Wintervergnügen. 6 Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Zur Beachtung: Die Mitglieder des Vereins werden zur Innungsversammlung nicht mehr gesondert eingeladen.

## Fränkischer Photographen-Bund (E. V.).

Die 22. Bundes-Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 25. Januar, abends 8 Uhr, im „Restaurant Krokodil", Nürnberg, Weintraubengasse, statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Jahresbericht des I. Vorsitzenden. 2. Bericht des Schriftführers. 3. Be-

„Kollegen! Gebt Eure Anzeigen lediglich in unserem Verbandsblatt auf. Ihr habt Erfolg damit. Ihr seid durch den C. V. am Gewinn beteiligt."

richt des Kassierers. 4. Wahl der Gesamtvorstandschaft. 5. Sonstiges.

Die Mitglieder werden ersucht, diese Hauptversammlung recht zahlreich zu besuchen.

Voranzeige!

In seiner am 5. Januar stattgehabten Vorstandssitzung beschloss die Verwaltung, die diesjährige 11. Wanderversammlung am 7. März in Bayreuth abzuhalten. Dieselbe wird diesmal ein sehr reichhaltiges Programm aufweisen.

Nähere Einladungen werden noch erfolgen. Das noch weiter auszuarbeitende Programm wird in laufenden wöchentlichen Veröffentlichungen in der „Chronik" bekanntgegeben, und bitten wir unsere verehrl. Mitglieder, dieselben genau zu beachten.

Carl Freytag, I. Vorsitzender. — Stephan Simon, Schriftführer.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

Am Dienstag, den 31. Januar, nachmittags 2¾ Uhr, findet im „Bahnhofrestaurant Stelzer" in Karlsruhe eine ordentliche Pflichtversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Jahresbericht und geschäftliche Mitteilungen. 2. Kassenbericht. 3. Vortrag des Herrn Professor Schmidt. 4. Tarifvertrag. Aenderung des § 2. 5. Anträge und Wünsche.

Die Rechnung ist 14 Tage vorher bei Kollege Pester in Karlsruhe zur Einsicht der Mitglieder ausgelegt. Portoersparnishalber ergehen keine weiteren Einladungen. Wir erwarten pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

A. Lohmüller, Obermeister. — M. Hirsch, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung des Gewerbekammerbezirks Chemnitz.

Einladung

zu der am Mittwoch, den 25. Januar, vormittags 9½ Uhr, in Chemnitz, Restaurant „Letzter Seufzer", Stollberger Strasse (am Nikolaibahnhof) stattfindenden 9. Haupt-(General-)Versammlung.

Tagesordnung. 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Jahresbericht des Obermeisters. 4. Anträge (müssen bis zum 20. Januar schriftlich im Besitze des Obermeisters sein). Anträge des Gesamtvorstandes: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Erhöhung der Entschädigung für den Obermeister, Kassierer und I. Schriftführer. 5. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers. 6. Genehmigung des Haushaltplans 1922 (liegt ab 20. Januar beim Obermeister zur Einsichtnahme aus). 7. Wahlen: a) des Obermeisters, dessen Amtszeit abgelaufen ist; b) der statutengemäss ausscheidenden fünf Beisitzer; c) der Tarifkommission; d) eines Beisitzers zur Meisterprüfungskommission. 8. Bericht der Tarifkommission. 9. Lehrlingsfragen. Erhöhung der Entschädigung. 10. Meister- und Gehilfenprüfung. 11. Vergrösserungsschwindel. 12. Vortrag über Steuerfragen. 13. Preiskonventionen. 14. Bericht über die Vorarbeiten zur Gründung eines Sächsischen Photographen-Innungsverbandes, eventuell Beschlussfassung. 15. Meisterkursus. 16. Fragekasten. 17. Innungsangelegenheiten. 18. Vorführung von Neuheiten (Beteiligung der Kollegen sehr erwünscht): Elektrische Wärmelampe.

Die Tagesordnung ist sehr wichtig, da Beschlüsse von weittragender Bedeutung gefasst werden müssen Zu dieser Versammlung sind sämtliche Mitglieder verpflichtet zu erscheinen. Nur Krankheit entschuldigt.

Für Fabrikanten und Händler ist Gelegenheit zum Ausstellen.

Ab 6 Uhr, auf allgemeinen Wunsch: 1. Geselliger Abend der Innung, bestehend in Vorführung humoristischer Lichtbilder von M. Merk-Hannover, musikalischen und humoristischen Vorträgen, eventuell Tanz. Die Angehörigen der Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen. Wünsche betreffend Uebernachtung erbitten umgehend.

Der Vorstand.

Walter Tschapke, I. Schriftführer. — Paul Papesch. Obermeister.

## Schweizer-Kolonie Saarbrücken.

Am Montag, den 16. Januar, nachmittags Punkt 4 Uhr, findet im „Hotel Korn", I., zu Saarbrücken, Bahnhofstrasse, die ordentliche Innungsversammlung statt, zu der hiermit höflichst eingeladen wird.

Der wichtigen Tagesordnung halber werden die Herren Kollegen gebeten, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Vortrag über Steuererklärung (Referent Herr Dr. Becker von der Handwerkskammer). 2. Verlesen des Protokolls und Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Neuwahl von einem Drittel der Vorstandsmitglieder. 5. Antrag des Herrn Kollegen Steinmetz-Neunkirchen: „Was hat die Zwangsinnung in dem Jahre Gutes gebracht und was hätte eine freie Vereinigung bringen können? Haben wir durch eine Zwangsinnung noch nicht erreicht, was wir durch eine freie Vereinigung hätten erreichen können?" 6. Verschiedenes usw.

Die Herren Kollegen werden gebeten, mit der Abgabe der Steuererklärung zu warten bis nach dem Vortrag, um über die Steuerrechtsfrage genau orientiert zu sein. — Um vollzähliges Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

## Geschäftliches.

Augsburg. Herr Ertl hat in der Karolinenstrasse ein neues Spezialgeschäft für Berufs- und Liebhaberphotographen eröffnet.

Brandenburg a. H. Neu gegründet wurde: Spezialhaus füt Photo- und Elektrobedarf, G. m. b. H.

Stammkapital 45000 Mk. Geschäftsführer sind die Herren Wilhelm Dwilling und Rudolf Voigt.

Jena. Die Zeisswerke in Jena haben der Kunstgewerbefachschule Frankfurt a. M. für die neugeschaffene photographische Fachabteilung Objektive im Werte von 10000 Mk. für Lehrzwecke gestiftet.

„Balnea", A.-G. für Reiseandenken und Photochrombilder-Fabrik, Nürnberg, verteilt 20 % Dividende und erhöht das Aktienkapital von einer auf zwei Million Mark durch Ausgabe von Stammaktien zu 120 %.

Neue handelsgerichtliche Eintragung:

Frankfurt a. M. Frankfurter Photoverlagsanstalt Eduard Conrad.

## Aus Industrie und Handel.

Neue Auflage. Die soeben erschienene 6. Auflage des „Handbuches über Leonar-Photochemikalien", die das 70. bis 80. Tausend umfasst, hat im wesentlichen keine Veränderungen erfahren; sie bietet wie die vorhergehenden Auflagen eine bequeme Uebersicht über die zahlreichen, von den Leonar-Werken Arndt & Löwengard in Wandsbek hergestellten chemischen Erzeugnisse und bringt neben allgemein Wissenswertem praktische Gebrauchsanweisungen und kurze Erläuterungen der verschiedenen Chemikalien. Das Büchlein wird den Verbrauchern der Leonar-Photoartikel auch weiter nützlich sein und dazu beitragen, diesen Erzeugnissen neue Freunde zuzuführen.

Kalender. Die Trapp & Münch-A.-G. in Friedberg (Hessen) widmet auch in diesem Jahr ihrer Kundschaft einen Wandkalender, dessen Rückwand wieder den bekannten Friedberger Adolfs-Turm zeigt, dieses Mal in künstlerischer Schattenrisszeichnung. Als Kalenderblock wurde eine Blatteinteilung zu je 14 Tagen gewählt. Der schmucke Tagesanzeiger wird sicher dankbare Empfänger und Benutzer finden.

## Kleine Mitteilungen.

— Ein zeitgemässer Vortrag. Die Herren Innungs- und Vereinsmitglieder bzw. deren Vorstände möchten wir auf die in der heutigen Nummer enthaltene Ankündigung über bedeutsame aktuelle Vorträge hinweisen, die der bekannte Lichtbildner Artur Ranft in Berlin-Wilmersdorf auf Grund seiner reichen Erfahrungen abzuhalten gedenkt. Die Vorträge werden durch das beigegebene ausgewählte Anschauungsmaterial noch besonders lehrreich.

— Oeldruckkursus. An der Höheren Fachschule für Phototechnik in München werden im Monat Februar drei hintereinander anschliessende Kurse in Chromat- und Bromöldruck, sowie auch Oelumdruck, abgehalten. Wir verweisen auf die darauf bezügliche Anzeige in dieser Nummer.

— Lehrstuhl für Photographie. Der Privatdozent für angewandte und wissenschaftliche Photographie und Vorstand des photographischen Instituts an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, Professor Dr. phil. Fritz Limmer, ist zum ausserplanmässigen ausserordentlichen Professor ebenda ernannt worden.

— Ein Verbot der Nebenbeschäftigung im Handwerk. Seit Einführung der achtstündigen Arbeitszeit werden unausgesetzt Klagen darüber erhoben, dass Gehilfen und Arbeiter nach Ableistung ihrer hauptberuflichen Tätigkeit anderweitig Arbeiten (Pfuscharbeit) selbständig verrichten oder bei andern Gewerbetreibenden gegen Bezahlung Arbeit leisten. Auf Veranlassung der Handwerkskammer zu Darmstadt hat daher das Hessische Landesarbeits- und Wirtschaftsamt empfohlen, dass künftig in alle Tarifverträge Bestimmungen darüber aufgenommen werden sollen, wonach jeder derartige Missbrauch des Achtstundentages zur Kündigung des Arbeitsvertrages oder gar zur sofortigen Entlassung berechtigt. Kein Arbeitgeber dürfte sich dazu verstehen, Aufträge an solche Personen zu erteilen, die oft nur Pfuscharbeit ausführen und mit Material arbeiten, das nicht immer in einwandfreier Weise beschafft sein wird. Ein Unfall, den jemand bei Pfuscharbeit erleidet, dürfte von dem Arbeitgeber zu entschädigen sein, da die Berufsgenossenschaft in solchen Fällen nicht haftbar sei. RH.

— Geschäftsjubiläum. Herr W. Roth, Berlin NO 55, Winsstrasse 41, II, begeht am 17. Januar sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so kann dies nur ausgeführt werden, wenn die Postgebühr für das Antwortschreiben beigefügt wird. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Technische Fragen.

#### Gelbfärbung bei Pyroentwickler.

*Frage 4.* Herr *C. H.* in St. Vor einigen Tagen gab ich einem Gehilfen den Auftrag, Pyroentwickler anzusetzen und gleich einige Platten zu entwickeln. Nach der Fixage in saurem Fixierbad sahen die Platten trotzdem ganz rotbraun aus; diese Farbe verwandelte sich während des Wässerns in Grün, um dann wieder rotbraun aufzutrocknen. Die Farbe war schon nach dem Fixieren so kräftig und dicht, dass ich dem Fehler gleich näher auf den Grund ging. Es stellte sich heraus, dass der Gehilfe beim Ansetzen des Entwicklers das Sulfit vergessen hatte. Wie kann ich die Farbe wieder entfernen? Ein Verarbeiten in diesem Zustand ist unmöglich, da die Platten ganz fabelhaft hart kopieren. Ich habe versucht, mit Ammoniumpersulfat abzuschwächen, aber leider ohne Erfolg.

*Antwort zu Frage 4.* Bei dem Versuch, durch Pyroentwickler hervorgerufene Gelbfärbung zu beseitigen, haben wir verschiedenartiges Verhalten beobachten können, so dass wir ein unbedingt wirksames Mittel

nicht anzugeben vermögen. Am besten bewährt haben sich folgende Angaben: Die vom Fixiernatron gründlich befreiten Platten werden in folgende Lösung gebracht:

Wasser (destilliertes) . . . . . 100 ccm,
Thiocarbamid (Hauff) . . . . 2 g,
Zitronensäure . . . . . 1 „

Die Wirkung tritt nach wenigen Minuten ein und ist, je nach der Gelbfärbung, in 10—15 Minuten beendet. Ein anderes Mittel besteht in der Behandlung der Platte in Salzsäure 1:100. Ein dritter Versuch kann mit Bichromat gemacht werden. In 100 ccm Wasser werden 3 g Kaliumbichromat gelöst und 4 ccm Salzsäure zugesetzt. Hierin ist das Negativ völlig auszubleichen, so lange zu wässern, bis das Wasser nicht mehr gelb gefärbt ist, und hierauf wieder zu entwickeln. War die Platte vorher zu hart, so kann auch das Wiederentwickeln nur bis zu einem gewünschten Grade erfolgen, in welchem Falle aber das restliche, nicht geschwärzte Chlorsilber durch Fixiernatron aufzulösen ist.

## Rückgewinnung des Silbers, Bestimmung des Silbergehaltes.

*Frage 5.* Herr *F. A.* in C. 1. Ich will aus meinen alten Fixierbädern das Silber mit Zinkblech niederschlagen. Wie kann ich den Silbergehalt des Niederschlags feststellen?

2. Wie kann ich Silber, das mit Schwefelnatrium niedergeschlagen ist, wieder auflösen und mit Zinkblech Silbernitrat erhalten?

*Antwort zu Frage 5.* 1. Zum Niederschlagen des Silbers aus Ihren alten Fixierbädern verwenden Sie an Stelle des Zinkbleches zweckmässig Zinkstaub, wie er z. B. von der Chemischen Fabrik auf Aktien (Schering), Charlottenburg, zu billigem Preis geliefert wird. Sie nehmen auf 1000 ccm Fixierbad etwa 10 g Zinkstaub und rühren das Ganze gut um. Es schlägt sich nach einiger Zeit mit dem Zink metallisches Silber nieder. Zur Probe, ob die überstehende Flüssigkeit schon ganz entsilbert ist, bringt man einen Tropfen auf Zinkblech. Schwärzt es sich, so ist noch Silber im alten Bad vorhanden. Gegebenenfalls ist dann neuer Zinkstaub in kleinen Mengen zuzuführen. Der Bodensatz wird in einer Flasche gesammelt, mit Wasser gut durchgewaschen und dann — möglichst im Freien, aber keinenfalls in einem Raum, in welchem Platten oder Papiere aufbewahrt werden — mit 1:4 verdünnter Schwefelsäure (die Säure in das Wasser giessen, nicht umgekehrt!) so lange niedergeschlagen, bis die am Aufsteigen von Bläschen erkennbare Gasentwicklung aufgehört hat. Das Zink ist dann gelöst. Der übrigbleibende Rückstand, der fast aus reinem Silber besteht, wird mehrmals gewaschen und dann getrocknet. Auf einer empfindlichen Wage wird sein Gewicht festgestellt. Schlagen Sie das Fixierbad mit Schwefelnatrium nieder, so bildet sich ein Schwefelsilberniederschlag. Dieser wird ausgewaschen und getrocknet. Der Niederschlag enthält etwa 70 % Silber und 30 % Schwefel. Der Rückstand wird abgewogen und zur Gewinnung eines allgemeinen Ueberblicks nach oben genannten Prozentsätzen berechnet, ehe man ihn der Scheideanstalt übergibt.

*Antwort 2.* Aus Ihrer zweiten Frage scheint hervorzugehen, dass „Sie auf die Selbstherstellung von Silbernitrat hinarbeiten. Der von Ihnen angegebene Weg ist teilweise äusserst umständlich, teilweise auch sogar chemisch unmöglich. Zur Herstellung von Silbernitrat hängen Sie in die Fixierbäder (und auch in die Waschwässer, wie sie beim Auschloren der Silberauskopierpapiere entstehen) am zweckmässigsten ein Kupfer- oder Aluminiumblech ein. Gleichzeitig wird auf den Boden des Gefässes ein Blech gleicher Art gelegt. Auf diesen Blechen scheidet sich das Silber metallisch aus und bildet bartartige Kristallformen. Durch Schütteln fallen letztere zu Boden. Die Silberausscheidung geht immer langsamer vonstatten. Hört sie auf, so nimmt man das Silberpulver aus dem Gefäss. Aus der Mutterlauge schlägt man mit Salzsäure das wenige noch darin befindliche Silber als weisses Chlorsilber nieder und fügt es zu den noch nicht verarbeiteten Bädern. Das erhaltene Silberpulver wäscht man jetzt gut aus. Sodann setzt man rohe Salpetersäure bis zur völligen Lösung des Silbers zu. Es entwickeln sich rote, äusserst giftige Dämpfe von Untersalpetersäure. Man arbeitet also im Freien oder unter einem Luftabzug. Sobald alles Silber gelöst ist, liegt eine säurehaltige Silbernitratlösung vor. Diese muss ihrer freien Säure beraubt werden, um ein reines Produkt zu erhalten. Man trennt hierfür einen Teil der Lösung von der Hauptmenge, versetzt ihn mit Sodalösung und setzt dem so entstandenen, aus Silberkarbonat bestehenden Niederschlag so lange von der sauren Lösung zu, bis ein Teil des Silberkarbonats ungelöst bleibt. Schliesslich kann man diesen letzten Rest des Bodensatzes durch vorsichtiges Zutröpfeln von Salpetersäure zur vollständigen Lösung bringen. Man gewinnt so eine ziemlich konzentrierte Lösung von Silbernitrat. Man dampft diese in eine Porzellanschale am offenen Fenster so lange ab, bis sich Kristalle des Silbernitrats in Form einer Oberflächenkruste und am Rand des Gefässes abzusetzen beginnen. Durch langsames Abkühlen gewinnt man einen grossen Teil des in der Flüssigkeit enthaltenen Silbernitrats in farblosen, durchsichtigen Kristallen, die nun noch von der die Verunreinigung enthaltenden Mutterlauge getrennt werden. Die Mutterlauge wird für sich weiterbehandelt, indem man sie erhitzt, zur Trockenheit abdampft und schliesslich durch stärkeres Erhitzen in ruhigen Fluss kommen lässt. Hierbei entsteht ein Niederschlag von etwa vorhandenen fremden Metallen, speziell von Kupferoxyd. Man löst schliesslich die ganze Masse, filtriert und dampft das Filtrat von neuem ein, wobei wieder Silbernitrat und eine bedeutend kleinere Menge Mutterlauge gewonnen wird. Bei dieser Gelegenheit lenken wir Ihr Augenmerk auf den demnächst neu erscheinenden „Photographischen Notizkalender“ unseres Verlages hin, in dem Sie all diese Fragen in leicht verständlicher Form erörtert finden. Zpk.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,25 ℳ, 13:18 3,60 ℳ, 18:24 6,50 ℳ, 24:30 11,— ℳ, 30:40 18,— ℳ, 40:50 28,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)


**ISER** Neuer Ateliertyp

wichtig für jeden Photographen
:: als Kunstgewerbetreibenden ::

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**BYK-GULDENWERKE BERLIN**
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

Kaufen
**alte Negative,**
zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 1500,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)

**Reinhold Schumann,**
Postscheckkonto: Berlin 13239. **Grosshandlung für Fachbedarf,** Fernsprecher: Moabit 468.
Berlin NW 5, Kruppstrasse 12.

**Platten:** Agfa, Hauff, Jahr, Westendorp & Wehner, Lomberg, Dr. Schleussner, Kranseder usw.

**Papiere** und **Postkarten** } Trapp & Münch, Schering, Bayer, Byk, Vereinigte Fabriken, van Bosch, Mimosa, Langebartels, Leonar usw.

**Chemikalien.**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

---

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

---

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

---

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

---

**Tschecho-Slowakei!**

Die meisten (485)

**Photographen wissen nicht,**

dass sie

**echte Golddoublé-Fassungen für Miniaturphotos** (Semi-Emaille)

zu den billigsten Preisen in solider Ausführung beziehen können von **The American Photo-Gesellschaft m. b. H., Teplitz-Schönau.**

Preisblatt gratis und franko.

---

**Negative**

kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25,— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— ℳ | |

pro 1000 Stück.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

---

---

**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert **prompt** und **preiswert** (466)

**Paul Grosse,**

**Jena,** Lutherstrasse 110.

Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!

---

Vorzügl. Vergrößerungen

RETUSCHEN MALEREIEN SKIZZEN

preiswert-schnell.

**Gebr. Lampe, Kunstanstalt**

SCHÖNINGEN IN BRAUNSCHWEIG

# Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 5 Mk.
(jedes weitere Millimeter 25 Pf.).

## Offene Stellen

Suche zu baldigem Eintritt
jungen
**Gehilfen für Alles**
in angenehme dauernde Stellung. Ich reflektiere nur auf eine zuverlässige willige Kraft. (73)
Gefl. Angebote mit Bild an
Kunstphoto **Kohm,**
**Rastatt,** Kaiserstrasse.

---

**Tüchtiger Reise-Freilicht-porträtphotograph,**
mit eigenem Apparat, gesucht. Bevorzugt, wer ein Fahrrad besitzt und einige Worte Italienisch spricht.
**60 Proz. Provision.** (78)
**Fotografia P. Cullati,**
**Chiarl (Brescia),** Italien.

---

**1. Operateur und Retusch.**
Zu meiner persönlichen Entlastung suche ich einen Herrn im Alter von etwa 25—30 Jahren. Derselbe muss in sämtlichen Arbeiten einem grösseren Personal vorstehen können.
Bedingung: Sicheres, geschmackvolles Arbeiten im Atelier und Laboratorium.
Es wollen sich nur Herren melden, die mit ernstem Streben sich ihrem Berufe widmen. (77)
Gefl. Angebote erbeten an
Hofphotogr. **Robert Fendius,**
i. Fa.: **Pieperhoff & Fendius,**
**Magdeburg.**

---

**Geschäftsinhaber,**
die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis **im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.**

---

# Vortrag von Artur Ranft:

**Von dem abwechselungsreichen Erfassen des Naturvorwurfs und dessen bildmässigem Gestalten.**

**Der Vortrag wird durch viele Lichtbilder der bekanntesten deutschen Meisterphotographen erläutert.**

**Die Herren Vereinsvorstände und Innungsobermeister,**
welche diesen allgemeinverständlichen, auf die Weiterbildung der Kollegen bedachten Vortrag ihrem Vereine bzw. ihrer Innung sichern wollen, bitte ich umgehend um Nachricht, um bezüglich Honorar und Termin Abmachungen zu treffen. (81)

**Artur Ranft,**
**Berlin-Wilmersdorf,** Duisburger Strasse 12.

---

**Mitarbeiter,** nur erste Kraft, zum 1. Februar oder früher **gesucht.** Gute Aufnahme und Retusche Hauptbedingung. Offerten mit letztem Betätigungsnachweis und Eigenbild. Stellung eventuell bei guter freier Station. (87)
Photograph **Engels, Quakenbrück i. Hann.**

## Stellengesuche

Tüchtiger, strebsamer
**Negativ- und Positiv-Retuscheur,**
in allen anderen Arbeiten firm, sucht **nur** Dauerstellung.
Gefl. Angebote unter **A. 75** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

---

**Mitarbeiter (auch Damen),**
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

---

Tüchtiger
**Mitarbeiter,**
23 Jahre alt, in allen Arbeiten selbständig, mit guten Zeugnissen, **sucht angenehme Stellung** in **Deutschland** oder auch in anderem Ausland. Reisevergütigung wird nicht verlangt. (80)
Angebote mit beiläufiger Gehaltsangabe erbeten an
**Hans Weiss,**
**Goldenstein** (Nord-Mähren), C. S. R.

---

Gebildete junge **Dame** mit gründlichen Vorkenntn. sucht möglichst umgeh. in gutem Berliner Atelier zwecks Vervollständigung ihrer Ausbildung Stellung als **Lehrling** gegen angemessene Vergütigung.
Offerten unter **Stg. N. 112** an **Rudolf Mosse, Berlin-Steglitz.**

---

**Tüchtiger, strebs. Gehilfe für Alles,**
flott und sauber in Bromsilberretusche, befähigt, eine gute Aufnahme zu machen, **sucht** in nur I. Atelier **Stellung.** Gehilfenprüfung mit Auszeichnung bestanden. Angebote erb. an
**H. Beckmann, Alzey,** Weinrufstrasse.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern, Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 6 | Graf, K., Lindau a. Bodensee, Linggstr. d, I. | III a |
| 7 | Langner, E., Stendal (Altm.), Haachestr. 13 | III a |
| 7 | Plümpe, A., Essen-West, Helenenstr. 32 | III a |
| 6 | Haims, L., Mühldorf a. Inn, Hauptstr. 87 | III a |
| 5, 7 | Schilling, R., Essen-Ruhr, Frohnhaus. Str. 11 | III a |
| 6, 8 Lab | Conrad, F., Berlin W, Yorkstr. 37 | II e |
| 3, 11 Lab. | Tuchen, B., Düsseldorf, Schwanenmarkt 22, I | II e |
| 2, 6, 14 | Fuld, G., Frankfurt a. M., Kauferstr. 58, II | III a |
| 1 | Drewnick, E., Haag (Holl.), Sneeuwbalstr. 98 | I a |
| 1, 2, 3 | Schreiber, Karl, Bochum, Atelier Palast | II a e |
| 2, 3 | Ohlendorf, R., Leipzig hauptpostlagernd | II e |
| 1, 11 | Davidson Smith, J., Cleve, Sabruckstr. 49 | II e |
| 2, 3 | Goebel, Berthold, Stendal, Bismarckstr. 10 | III a |
| 3 | Demm, J., Teissendorf (O.-Bay.), b. Schubeck | II e |
| 5, 7 | Reisenauer, A., Waldhut (Bad.), Waldeck 29 | III b |
| 6 | Klaus, Emil, Oels, Marienplatz 6 b, Freitag | III a |
| 6 | Lilienthal, W., Stralsund, Frankenstr. 22 | III a |
| 6 | Boriwicki, J., Saarbrücken, Sutzbachstr. 2 | III a |
| 6 | Lehsner, A., Bamberg, Pödeldorfer Str. 62 | III a |
| 3, 6 | Schaub, Fr., Neuss a. Rh., Daususplatz 58, I | III a *) |

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 3, 6 | Hermann, K., Coesfeld (W.) postlagernd | III a |
| 1, 2, 3, 6 | Peter, Johann, Gronau (W.), Selkerstr. 96 | II e |
| 3, 6 | Scheungraber, L., Bad Kissingen, Schulg. 7, I | IIb*) |
| 6 | Sterz, Eduard, Ratibor, Neustadtstr. 3 | III e |
| 6 | Schönbeck, A., Bonn, Venusberger Str. 23 | III a |
| 6 | Burkert, Max, Neisse (Schl.), Berliner Str. 22 | II e |
| 6 | Kolle, Fr., Dortmund postlagernd | II a *) |
| 4, 5, 9 | Hisserich, L., Düsseldorf, Gneisenaustr. 10 | III a |
| 7 | Jonin, H., Lübeck, Breitestr. 20, Siebenlist | III a |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 7—9 | Atelier A. Kuhlmann, Bochum, Bahnhofstr. | III a |
| 3, 6 | Emslander, G., Ingolstadt, Theresienstr. 8 | III a |
| 2, 3, 6, 8 oder 2, 4, 7, 9 | J. & P. Parikas, Tullinn (Reval), Estland, Kuninga tänav Nr. 1 | Ia IIbde |
| 8 | Ballizany, Inh.: Wynberg, Cleve, Kirchstr. 27 | III a |
| 6 od. 7 | Opt. Zentrale, Freiburg (Bad.), Kaiserstr. 114 | III a |


## Staatliche höhere Fachschule für Phototechnik, München.

Für den Monat **Februar 1922** ist die Durchführung eines dreigliederigen Kursus in

**Oeldruck und Oelumdruck**

vorgesehen. Jeder Einzelkursus ist in sich abgeschlossen. (83)

**Unterrichtszeit** jeweils von 9—3 Uhr durchlaufend, mit einer dreiviertelstündigen Mittagspause.

**Unterrichtstage:** 1. Vom 6. bis einschl. 11. Februar.
2. „ 13. „ „ 18. „
3. „ 20. „ „ 25. „

**Gebühren:** 100 ℳ für den Wochenkursus. Ausländer besondere Gebühren.

**Direktion.**

## 50 v. H.

**sparen Sie** durch den Gebrauch meiner vorzüglichen **Trockentinte in Papierform.** Eine Mappe für **sechs Flaschen Tinte** ausreichend, **2,— Mk. Versand franko gegen Einsendung des Betrages.** — Da dünnflüssig und ohne Satz, für Füllfederhalter besonders zu empfehlen. Kein Rosten der Federn.

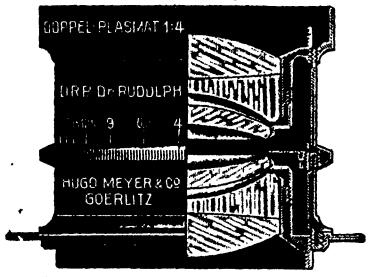
**Margarete Cornand, vorm. Versandhaus Athene,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11, I.

## Kaufgesuche

**Spiegelreflexkamera,**
für eigenen Gebrauch, **nicht zum Weiterverschachern,** gesucht. Grösse 9:9, 9:12 oder 10:15, mit oder ohne Optik. Ausf. Ang. erb.
Lichtbildner **Herm. Ebel,**
**Berlin-Steglitz,** Feldstrasse 8.

**Negativretusche,** evtl. ganzes Fertigstellen der Bilder wird bei allerbilligster Berechnung übernommen.
Zu verkaufen sind: eine fast neue **Kamera 28:34** für Atelier und Landschaft, sowie einige **Objektive.** Alles gegen Ansicht. (66)
Atelier **K. Frank,** Inh.: **Gg. Preusser,**
**Rosenheim.**

# Meyer-Doppel-Plasmat




Patent Dr. Rudolph.

**F:4.** **F:5,5.**

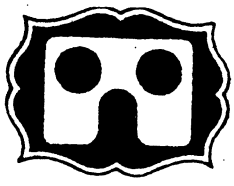
**Lichtstärkster Satz-Anastigmat mit bisher nicht erreichter Tiefenschärfe und Plastik.**

Katalog Nr. 22 kostenlos.

**Optisch-mechanische Industrie-Anstalt**

**Hugo Meyer & Co., Görlitz.**

# INDUPOR bringt Kunden und Verdienst.



Machen Sie von Ihrem Kunden mit der bestellten Aufnahme stillschweigend eine Stereoaufnahme 9 × 12 cm. Ihr Kunde wird freudig überrascht sein, wenn er beim Abholen seiner bestellten Aufnahmen die gemachte Stereoaufnahme in einem Indupor-Betrachter zu Gesicht bekommt, und in 90 von 100 Fällen Betrachter und Bild kaufen, nachbestellen, die ihm neue Sache allen Bekannten zeigen und Sie und Ihr Geschäft empfehlen. Ihre Kollegen, die es bereits so machen, erzielen glänzende Geschäfte.

Bezug aller Indupor-Artikel durch unsere deutschen Vertreter.

**STEREO-INDUPOR-G. M. B. H., Frankfurt/Main, Kaiserstrasse 5a.**

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbeinweiss.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.

**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Nur Qualitäts-Arbeit.

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
WALTH. MUNKWITZ
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

**Matt- u. Visierscheiben** liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

MAY 19 1922


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 3.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 20. Januar 1922



Der Amateur, der Photograph, der Pfuscher und der Könner,
Der Bettelmann, ein feiner Graf — das sind verschied'ne Männer!
Und doch, ein jeder dieser Leute, der Webers Blitzpapier probiert.
Wird immer sagen, nicht nur heute, dass nie es den Rekord verliert:
Ob es nun gelb sei oder weiss, ob Leinen oder rauh,
Ich finde schön're Sorten nie und weiss das sehr genau!
A. G. in M.

## Webers D. P. W. Blitzpapier ist das Gaslichtpapier für Porträtarbeiten

Es werden folgende Ausführungen angefertigt:

| | |
|---|---|
| „*Rom*" matt dünn weiss | „*München*" halbmatt kartonstark bläulich weiss * |
| „*Moskau*" matt rauh dünn weiss | „*Dresden*" halbglänzend kartonstark chamois * |
| „*Berlin*" halbglänzend dünn weiss | „*Weimar*" halbmatt spezial kartonstark chamois * |
| „*Hamburg*" halbmatt dünn weiss | „*Madrid*" halbmatt rauh kartonstark weiss * |
| „*Athen*" halbmatt dünn chamois | „*Budapest*" halbmatt rauh kartonstark chamois * |
| „*Köln*" glänzend dünn bläulich weiss | „*Leipzig*" halbmatt kartonstark weiss Leinen * |
| „*Breslau*" matt kartonstark bl. weiss * | „*London*" halbmatt kartonstark chamois Leinen * |
| „*Karlsruhe*" matt kartonstark rein weiss * | „*Stockholm*" glänzend kartonstark bläulich weiss * |
| „*Stuttgart*" matt kartonstark chamois * | „*Kristiania*" glänzend kartonstark rosa * |
| „*Bern*" halbmatt kartonstark rein weiss * | |

Alle Verbraucher von Gaslichtpapieren wollen Preislisten verlangen und sich die Ausführungen, die ihnen kostenlos bemustert werden sollen, auswählen. — Für künstlerische Photographie wird die Ausführung „Weimar" besonders empfohlen! — Die mit Sternchen :-: versehenen Sorten werden auch als Webers D. P. W. Blitzpostkarten geliefert. :-:

**Dresdner Photochemische Werke**
**Fritz Weber, Heidenau-Nord (Mügeln) bei Dresden**

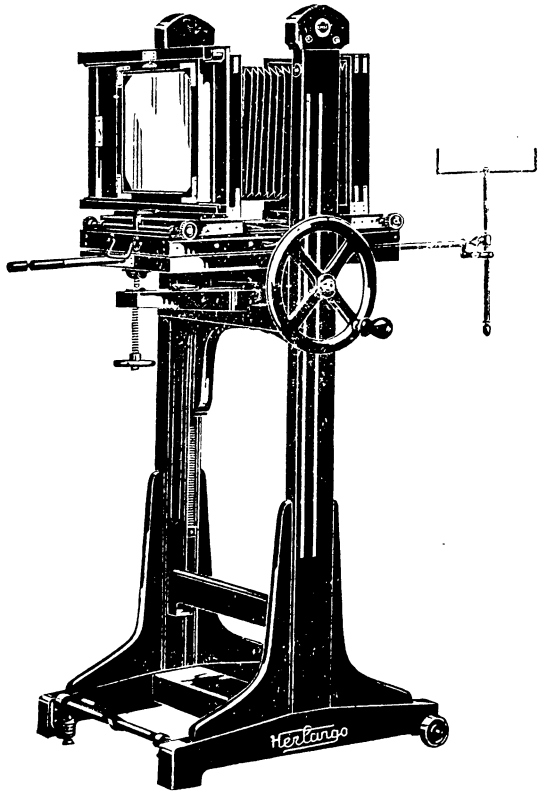
Neue Telegrammadresse: **Photoweber Heidenaunord**
Neues Postscheckkonto: **Dresden Nr. 6032**
Telephon: **Amt Heidenau Nr. 783**

MIMOSA-
SCALA-TONER

★

„NOVUM"
MIMOSA-BRAUN-
ENTWICKLER

MIMOSA
DRESDEN-A. 21




Goldmann-
Künstler-Kamera
Weltbekanntes Erzeugnis
Erstklassige Ausstattung
Hervorragende
Präzisionsarbeit
Herlango
Fabriken photogr. Apparate
Platten, Papiere
Wien III/1
Graz – Innsbruck
Zur Leipziger Messe: Frankfurter Tor-Turnhalle, Stand 61 und 101.

GUT

UND PREISWERT
KAUFEN SIE IHREN

PHOTOBEDARF

RIVAL

BEI

ATELIER
KRÖSCHE-APEL

CHR. HARBERS

LEIPZIG
WEST-STR. 39

HAMBURG
SCHRÖDER-STR. 11

KÖLN-MÜLHEIM
FRANKFURTER-STRASSE 24

# Leonar-Rano-Papier

weicharbeitendes, hochempfindliches
Porträt-Gaslicht-Papier

und

# Leonar-Auto-Papier

selbsttonendes Auskopierpapier

**sind die unentbehrlichen Papiere für den**

# Fachphotographen

---

Verlangen Sie Muster durch Ihren
Fachhändler oder direkt durch die

## Leonar-Werke Wandsbek,

**Arndt & Löwengard**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 3** **20. Januar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**ISER-Meisterkurs**

**für Fachphotographen**

**vom 25. — 27. Januar 1922.**

**Schluss der Anmeldungen 15. Januar.**

**Zweck des Kurses** ist, die Teilnehmer mit verschiedenen Spezialartikeln, Neuerungen, Erfindungen und Patenten praktisch vertraut zu machen.

**Der Arbeitsplan** ist im Sinne meines Geschäftes und auf Grundlage meiner Buchführung (siehe Heft 7, S. 52, von „Das Atelier des Photographen") aufgebaut. Er beginnt mit Neugründung eines Geschäftes, Feststellen der Bilderpreise, Reklamewesen, Buchhaltung und Verkehr mit den Kunden. Diesem folgen Aufnahmen, der Werdegang und Fertigstellung der Bilder bis zu deren Ablieferung und endet mit einem Jahresabschluss der Geschäftsbücher, Rentabilitätsberechnung sowie Steuereinbekenntnis.

**Kursbeitrag 100 Kc.**

**Adalbert Iser, Reichenberg in Böhmen,**
**Schlossgasse 8.**

# Bayer-Plattenfort

Negativmaterial von höchster Vollkommenheit
**Wesentlich billiger** als Trockenplatten
Ueberzeugen Sie sich von der Güte durch einen Versuch

**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.**
Photographische Abteilung
**Leverkusen bei Köln am Rhein**

# Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,
Kaiser Wilhelm-Platz 2.

Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.

**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*
**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**
Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.

*Abteilung II.*
**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**
Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier, Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.

*Abteilung III: Engros und Export.*
**Kopierapparat „Erreicht".** **Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.**

# Vergrösserungen, schwarz und braun,
# Malereien, Aquarell, Pastell und Oel,
# Skizzen in Strich- und Tuschtechnik

**In altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung!** **Pünktlichste Lieferung.**

# Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig,

**Fernsprecher: 31104.** Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. **Steinstrasse 66.**

## Staatliche höhere Fachschule für Phototechnik, München.

Für den Monat **Februar 1922** ist die Durchführung eines dreigliederigen Kursus in

**Oeldruck und Oelumdruck**

vorgesehen. Jeder Einzelkursus ist in sich abgeschlossen. (83)

**Unterrichtszeit** jeweils von 9—3 Uhr durchlaufend, mit einer dreiviertelstündigen Mittagspause.

**Unterrichtstage:** 1. Vom 6. bis einschl. 11. Februar.
2. „ 13. „ „ 18. „
3. „ 20. „ „ 25. „

**Gebühren:** 100 ℳ für den Wochenkursus. Ausländer besondere Gebühren.

**Direktion.**

**Kollegen!**
**Berücksichtigt bei Euren Einkäufen in erster Linie die Firmen, die auch Eure Verbandszeitschrift bevorzugen.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 3.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neuer Anschluss.** Die Kolberger Photographenvereinigung hat sich dem C. V. angeschlossen.

**Mitgliederverzeichnis.** Für die Drucklegung unseres Mitgliederverzeichnisses wird um umgehende Zusendung der Namen der Vorsitzenden (Obermeister) und der Kassierer gebeten.

**Postscheckkonto.** Das Postscheckkonto des Verbandes ist, wie schon früher mitgeteilt wurde, nicht mehr in Leipzig, sondern unter der gleichen Nummer, 6810, in Dresden. (Nur Namen des Verbandes angeben.)

**Beiträge.** Die angeschlossenen Vereinigungen werden gebeten, den Beitrag für das erste Halbjahr 1922, 12 Mk. für das Mitglied, an unseren Schatzmeister, Herrn Stadtrat Adolf Sander, Leipzig-Gohlis, Poetenweg 1, einsenden zu wollen. Nicht eingesandte Beiträge werden satzungsgemäss im Februar durch Nachnahme, zuzüglich der Kosten, eingezogen.

**Unterstützung des Verbandsorganes.** Den Mitgliedern ist bekannt, dass der C.V.-Tag in Frankfurt a. Main die „Chronik" zum Verbandsorgan gewählt hat. Dem Verband sollen für seine Zwecke ein Drittel des Ueberschusses zufliessen. Um dieses zu erreichen, hat jedes Mitglied die Pflicht, das Verbandsorgan nach Kräften zu unterstützen. Zuerst durch Aufgabe von Anzeigen, dann durch Zuwendung von Bestellungen, in erster Linie an solche Firmen, die in unserem Verbandsorgan annoncieren. Weiter müssen die Mitglieder bei jeder Gelegenheit Firmen, die in unserem Verbandsorgan nicht annoncieren und dadurch unsere Bestrebungen nicht unterstützen, auffordern, in der „Chronik" zu annoncieren, anderenfalls keine Bestellungen erfolgen würden.

Bei Anzeigen im Stellenmarkt erhalten unsere Verbandsmitglieder, die sich bei Aufgabe der Aufträge darauf berufen müssen, einen Rabatt von 30 %.

Jedes einzelne Mitglied muss seine Pflicht tun, dann können wir in nicht zu langer Zeit auf einen Ueberschuss rechnen, den wir wieder zum Besten des Berufes verwenden können.

Auch indirekt kann unser Verbandsorgan unterstützt werden, und befürwortet der Vorstand dringend die Bitte des Verlags, die Sitzungsberichte so kurz als möglich zu halten, denn Papier, Satz- und Druckkosten sind ins Riesenhafte gestiegen. Durch kürzere Berichte könnte hier viel gespart und dadurch die Aussicht auf unseren Gewinnanteil gesteigert werden. Kleine Begebenheiten werden oft ausführlich mitgeteilt, während in derselben Niederschrift wichtige Punkte ganz kurz nur in folgender Art behandelt werden: „Der neue Tarif oder Preisfestsetzung wurde genehmigt." Dies sind aber Dinge, die alle Photographen interessieren. Es empfiehlt sich, diese immer ausführlich zu bringen. Unter Umständen kann für Tarife, Preisfestsetzungen und ähnliche Sachen eine besondere Abteilung geschaffen werden. Es ist natürlich nicht nötig, dass jedesmal die ganzen Tarife abgedruckt werden, sondern nur die wichtigsten

Punkte, Arbeitszeit, Gehalt und ähnliche Fragen. Es genügt dann bei späteren Veröffentlichungen die Mitteilung: „Die Gehälter oder Preise, abgedruckt ‚Chronik', S. ..., sind um ...% erhöht." Es ist vorzuziehen, wenn diese Mitteilungen an einer bestimmten Stelle erscheinen, als dass sie immer, wie jetzt, in den Niederschriften zerstreut sind oder gar nicht bekanntgegeben werden.

**Einbanddecken.** In früheren Veröffentlichungen hatte ich die Kollegen schon gebeten, die Zeitungen aufzuheben, da dem Verband ausserordentlich viel unproduktive Arbeit dadurch erwächst, dass ich immer wieder Entscheidungen usw., die manchmal recht lang sind, abschreiben lassen muss. Der Verlag lässt für die Bezieher unseres Verbandsorganes Einbanddecken anfertigen, und bitte ich, sie recht zahlreich zu bestellen. Die kleine Mühe des Sammelns der Fachzeitschriften, die immer an einem bestimmten Orte aufbewahrt werden müssen, macht sich reichlich bezahlt. Ohne weitere Unkosten erhält man mit der Zeit eine sehr schöne, umfangreiche Bibliothek. Besonders die Vorsitzenden müssen für ihre Vereinigungen unbedingt die Zeitungen aufheben, aus dem einfachen Grund, um den C V.-Vorstand zu entlasten.

**Richtpreise.** Vielfach herrschen noch die grössten Unklarheiten über die Aufstellung von Richtpreisen für unsere Erzeugnisse. Bei dem fortwährenden Steigen aller Preise ist es schwer, beinahe unmöglich, wie es früher war, auch nur annähernd Preisaufstellungen zu machen. Trotzdem ist es Pflicht aller Vereinigungen, die Preise möglichst den Gestehungs- und Lebenshaltungskosten entsprechend festzusetzen und sie ihren Mitgliedern bekanntzugeben. Der Vorstand hat immer und immer wieder gebeten, ihm alle wichtigen Sachen, Entscheidungen, Tarife usw. mitzuteilen. Hierzu gehört auch die Aufstellung von Preisen und die Mitteilung, wenn Preiskonventionen abgeschlossen wurden. Leider wird dem Ersuchen nur wenig Rechnung getragen. Wir bitten deshalb alle unsere Mitglieder um sofortige Einsendung der festgesetzten Preise, um mit den Unterlagen den Versuch machen zu können, Durchschnittspreise zu errechnen.

(Schluss folgt.)

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen und Winke aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Diese brauchen nicht druckfertig zu sein, sondern werden, soweit erforderlich, von der Redaktion umgearbeitet. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Sepiatöne auf Gaslichtpapieren.

Es ist bekannt, dass Gaslichtpapiere nicht nur Bilder in schwarzem Ton, sondern auch in bräunlichen Tönen liefern, ohne dazu eine Nachbehandlung in neuen Bädern zu fordern Wir haben Gaslichtpapiere, deren Emulsion speziell dahin zugerichtet ist, dass sie mit den üblichen Entwicklern Bilder in bräunlicher Färbung ergibt, oder man benutzt die für Schwarz-Weissbilder bestimmten Sorten und entwickelt in Lösungen, die zur Hervorbringung bräunlicher Tönungen qualifiziert sind. James Thomson widmet letzterem Wege in „American Photography" eine Abhandlung, die eine Zusammenstellung bewährterer Formeln enthält. An erster Stelle wird hier die Metol-Pyrogallolkombination von Mortimer erwähnt:

Lösung A.

| | |
|---|---|
| Metol | 2 g, |
| Wasser | 600 ccm, |
| Pyrogallol | 2 g, |
| Natriumsulfit (wasserfrei) | 30 „ |
| Bromkali | 2 „ |

Lösung B.

| | |
|---|---|
| Soda | 90 g, |
| Natriumsulfit (wasserfrei) | 15 „ |
| Wasser | 600 ccm. |

Für den Gebrauch werden gleiche Teile dieser Lösungen gemischt. Bei normaler Exposition wird ein warmes Schwarz erhalten; je länger die Entwicklung genommen wird, ohne jedoch darin zu weit zu gehen, desto prächtiger wird die Färbung. Bei reichlicherer Belichtung, Verdünnung der Lösung bzw. Bromkalizusatzerteilung gehen die Färbungen mehr nach Braun zu.

Rein braune Töne werden nach Dr. Eichengrün mit einem einfachen Edinolentwickler erzielt, bei dem das Alkali ausgelassen ist, dagegen der Natriumsulfitgehalt verdoppelt ist. Eine Verlängerung der Exposition ist hierbei nicht bedingt.

Von D. H. Cross wurden für Bilder in Sepiatönungen die folgenden beiden Entwicklergemische empfohlen:

1. Für weiche Effekte.

| | |
|---|---|
| Eikonogen | 1,3 g, |
| Fixiernatron | 1,3 „ |
| Hydrochinon | 4,6 „ |
| Natriumsulfit (wasserfrei) | 15 5 „ |
| Soda (wasserfrei) | 15,5 „ |
| Ammoniumbromidlösung 2:10 | 30 Tropfen, |
| Wasser | 600 ccm. |

Die Bilder sind dann in ein Bad nachstehender Zusammensetzung zu bringen: Wasser 500 ccm, Fixiernatron 250 g, Natriumsulfit 15,5 g, und hiernach in ein saures Fixierbad.

**2. Für kontrastreichere Bilder in dunklerem Ton.**

| | |
|---|---|
| Ortol | 1,3 g, |
| Fixiernatron | 1,3 „ |
| Hydrochinon | 6,5 „ |
| Natriumsulfit (wasserfrei) | 15 5 „ |
| Soda (wasserfrei) | 15,5 „ |
| Ammoniumbromidlösung wie oben | 30 Tropfen, |
| Wasser | 900 ccm. |

Es sind über derartige Entwicklungen in diesem Blatte schon viele Formeln veröffentlicht worden, und es ist in Erinnerung zu bringen, dass sich bei allen diesen Vorschriften keine festen Angaben über den Ausfall des Tones machen lassen, da dieser in starkem Masse auch von der Zusammensetzung der Emulsion abhängig ist, die ja gerade bei diesen Papieren sehr verschiedener Art ist, auch kann es sich nur um die Klasse von Fabrikaten handeln, die in ihrer Beschaffenheit bei üblicher Entwicklungsweise für einen schwarzen Ton bestimmt sind. P. Hanneke ist in seinem Buche über „Das Arbeiten mit Gaslicht- und Bromsilberpapieren" auf diese weiten Dehnungen der Bildresultate besonders ausführlich eingegangen.

## Kosten- und mühelose Selbstherstellung von Siegeln bzw. Plomben.

Wohl manchem Kollegen mag es schon etwas unbehaglich gewesen sein, wenn er genötigt war, seinen unverschliessbaren Apparat nebst den gefüllten Kassetten zu auswärtigen Aufnahmen durch die Post, Bahn oder Privatpersonen zu versenden und befürchtet haben, dass unbefugte Hände sich damit zu schaffen machen könnten. Diese Gefahr lässt sich auf einfachste Weise dadurch verhüten, dass man durch ein Loch des Verschlussriemens der Kameratascheklappe und der Oese desselben einen Bindfaden zieht und diesen mit einem Knoten zuknüpft. Nun schreibt man auf ein Stückchen Briefmarken- oder gummierten Papiers seinen Namen und klebt dies über die beiden Enden des Bindfadens. Ist dieser Verschluss bei der Ankunft noch intakt, kann mit aller Sicherheit angenommen werden, dass der Apparat nicht geöffnet wurde. Natürlich kann dieselbe Vorsichtsmassregel auch für die Rücksendung zur Anwendung kommen. Wilh. Klemm.

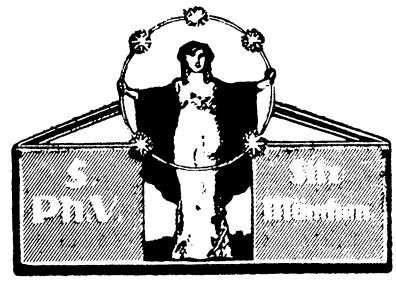
# Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis Montag jeder Woche eingesandt sein, um noch in der am Donnerstag zum Versand kommenden Nummer erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Photographischer Verein zu Berlin.

Nächste Sitzung: 9. Februar in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1/4. Beginn 7 1/2 Uhr abends.

## Süddeutscher Photographen-Verein.




Einladung zum Besuch des Abendvortrages in der Höheren Fachschule für Phototechnik in München, Clemensstrasse 33, am Mittwoch, den 25. Januar, abends 8 Uhr. Vortragender: Studienrat W. Urban. Thema: „Die Optik der Porträtaufnahme." Gebühren werden nicht erhoben. Wir laden zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.

J. Einsiedel, Vorsitzender. W. Walcher, Schriftführer.

### Bericht über die Monatsversammlung vom 27. Dezember.

Der Vorstand hatte für diesen Abend einen Lichtbildervortrag angesetzt, der nicht nur textlich unterhaltend sein sollte, sondern auch fachliche interessante Vorführungen in Aussicht stellte. Herr Spitzenberger, der sich in entgegenkommender Weise dieser Aufgabe unterzog, löste dieselbe auch in vortrefflicher Weise. In zwei Abschnitten zeigte er uns Aufnahmen aus dem bayrischen und Tyroler Alpengebiet von Augen und Herz erfreuender Schönheit und technischer Vollkommenheit. Der einschliesslich Pause 2 Stunden füllende Vortrag fand aufmerksame Zuhörer und Zuschauer, und der Dank, den Vorsitzender Einsiedel schliesslich dem Vortragenden zum Ausdruck brachte, wurde in seiner Wirkung durch lebhaften Beifall der Anwesenden besonders unterstrichen. Auch Herrn Hartmann, der sich um die Bedienung des Projektionsapparates verdient gemacht hatte, wurde dankbar quittiert. Nach dem Vortrage trat der Vorsitzende, Herr Julius Einsiedel, in die Besprechung geschäftlicher Fragen ein. Er streifte die neuerlich gegen ihn gemachten Anwürfe, auf deren Besprechung die Anwesenden verzichteten, und berichtete über die letzten Beschlüsse des Vorstandes, bezüglich des Wechsels des Vereinsorgans, wozu er dem Schriftleiter, Direktor Spörl, das Wort erteilte. Wir können uns hier auf diese Tatsache beschränken, da diese Frage in der kommenden Hauptversammlung nochmals behandelt werden wird.

Schliesslich wurde noch Herrn Fachschuldirektor Seitz das Wort erteilt, der über die fachliche Fortbildungsschule, deren 20jähriges Bestehen streifend,

berichtete und für Erhöhung des Jahreszuschusses eintrat. Nachdem Direktor Spörl anderweitige Beihilfe in Aussicht stellte, einigte man sich, für den bisherigen Zuschuss von jährlich 150 Mk. einzutreten, worauf Vorsitzender Einsiedel die Sitzung um 10½ Uhr schloss.

---

Ballfest Münchener Photographen. Nachdem der Vorstand des Süddeutschen Photographen-Vereins für dieses Jahr nicht die Absicht verfolgte, ein Ballfest wie im Vorjahre abzuhalten, hat es der Münchner Photograph Josef Paul Böhm unternommen, auf eigene Rechnung ein solches Fest durchzuführen. Dasselbe wird am 2. Februar, abends 7½ Uhr beginnend, in den Räumen des „Löwenbräukellers" abgehalten. Das Fest läuft unter der Spitzmarke: München um 1842. Biedermeier- und Altmünchener Tracht soll den Abend beherrschen. Der Eintritt kostet 30 Mk. Mitglieder des S. Ph. V. erhalten bei genanntem Unternehmer Kategoriekarten zum Preise von **15 Mk.**, worin alle Nebenabgaben eingeschlossen sind. Die in die Wege geleiteten Vorbereitungen versprechen eine genussreiche Abwechslung vom Alltagsgetriebe.

## Sächsischer Photographen-Bund.

Den Mitgliedern des Sächsischen Photographen-Bundes muss ich hierdurch die Mitteilung machen, dass es mir nicht mehr möglich ist, den Vorsitz weiter zu führen. Herrn Sander hatte ich schon früher mitgeteilt, dass ich die Leitung des Bundes Ende 1921 niederlegen würde. Zusendungen in Bundesangelegenheiten bitte ich an den II. Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Adolf Sander, Leipzig-Gohlis, Poetenweg 1, zu richten. Die Gründe, die es mir unmöglich machen, das liebgewonnene Amt des Bundesvorsitzenden weiter zu führen, hängen mit dem Central-Verband und den dortigen Anfeindungen eng zusammen. Es sind jetzt Bestrebungen im Gange, die ich als eine Schädigung oder Versuche, den Bund zu sprengen, betrachte. Schon 1920 hatte ich den Herren in Erfurt erklärt, dass meine Person kein Hindernis sein sollte und ich freiwillig zurücktreten würde.

Der Sächsische Photographen-Bund hat unter meiner Leitung um 50 % an Mitgliedern zugenommen. Er ist der grösste Landesverein der deutschen Fachphotographen. In den deutschen Kollegenkreisen geniesst er das grösste Ansehen.

Aufs schärfste muss ich noch die böswilligen Verleumdungen zurückweisen, dass der Sächsische Photographen-Bund mit Fabrikanten und Händlern zu sehr vervettert wäre und daher die Interessen der Photographen nicht richtig vertrete. Der Bund ist vollständig unabhängig. Händler und Fabrikanten sind als ausserordentliche Mitglieder nicht stimmberechtigt. In den 24 Jahren des Bestehens des Bundes ist nie die geringste Misshelligkeit zwischen Photographen einerseits und Händlern und Fabrikanten andererseits vorgekommen. Niemals hat der Bund, ebensowenig wie der C. V., Fabrikanten und Händler angegangen, für seine Veranstaltungen Gelder zu stiften. Unsere Händler sind alles Fachhändler, die den Berufsphotographen keine Konkurrenz machen, während an gegnerischen Stellen Amateurhändler, die gewerbsmässig die Photographie ausüben, zur Innung herangezogen wurden und natürlich Sitz und Stimme in den Versammlungen haben.

Da ich als Vorsitzender den Bund nach innen und aussen zu vertreten hatte, können diese Verleumdungen auch auf mich bezogen werden. Ich erkläre, dass ich weder als Bundes- noch als Verbandsvorsitzender jemals den geringsten Vorteil aus meiner Stellung bei Händlern und Fabrikanten gehabt habe. Ich habe nicht soviel bekommen, wie ich unter dem Nagel meines kleinen Fingers forttragen kann. Grundsätzlich habe ich, um bösen Zungen keine Gelegenheit zum Verdächtigen zu geben, niemals, obgleich ich oft genug darum gebeten wurde, ein Urteil über photographische Materialien usw. abgegeben. Meine vielen Aemter habe ich aber nie gesucht, sondern sie stets nur auf Wunsch der Kollegen übernommen, aber mich bestrebt, sie, ohne auf persönlichen Vorteil zu sehen, nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen. Niemals habe ich daran gedacht, zuerst zu fragen, was das Amt einbringt.

Wiederholt habe ich erklärt, dass von allen meinen Aemtern der Vorsitz im Sächsischen Photographen-Bund mir der liebste wäre und ich stolz sei, Bundesvorsitzender zu sein.

Dem Bunde danke ich beim Abschiede herzlich für alle Liebe und Freundschaft, die mir in den 14 Jahren meiner Tätigkeit als I. Vorsitzender von seiten der Mitglieder entgegengebracht worden ist. Ich werde ihm, und daran können auch die wenigen Herren, die mir das Verbleiben im Amte unmöglich machen, nichts ändern, stets Liebe und Treue bewahren.

R. Schlegel,
Ehrenmitglied des Sächsischen Photographen-Bundes.

---

Herbstversammlung am 13. Oktober in Dresden.

Schon am Vorabend hatte sich eine grosse Anzahl Mitglieder mit ihren Damen zum Begrüssungsabend eingefunden. Der festliche Teil lag in Händen des Herrn Baum-Dresden. Frau Konzertsängerin Thiemer, Herr Hofopernsänger Hofmann, begleitet von Herrn Konzertmeister Pöhler, sorgten für die musikalische Unterhaltung. Herr Baum jun. stellte sich als vorzüglicher Zauberkünstler dar. Unser Mitglied Herr Funger zeigte durch einen packenden Lichtbildervortrag, dass man nicht in die Ferne zu schweifen braucht, sondern dass das Schöne naheliegt und dass wir in Sachsen sowohl im Sommer wie im Winter Naturschönheiten geniessen können, die anderswo auch nicht besser zu finden sind. Reicher Beifall belohnte alle Darbietungen.

Die Hauptversammlung wurde vom Vorsitzenden am anderen Tage um 9½ Uhr eröffnet. Bekanntgegeben wurden die Eingänge. Als neue Mitglieder sind eingetreten die Herren Fiedler, Laue, Klotzsche, Martin, alle in Dresden, und Rasch-Grossenhain. Das Andenken unseres verstorbenen allseitig beliebten

Mitgliedes Oskar Rothe-Dresden, der dem Bunde seit seiner Gründung angehörte und vorher den Verein der Dresdener Fachphotographen gegründet hatte, wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Verteilt wurden die neuen Satzungen und das neue Bücherverzeichnis. Die Innung Dresden ist endlich nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten, über die berichtet wurde, zustandegekommen. Tarife wurden in Chemnitz und Leipzig abgeschlossen; in Dresden stehen Verhandlungen bevor. Wie in Plauen beschlossen, wurde Einspruch gegen die Gewerbesteuer bei den Behörden erhoben. Auf die Eingabe wegen Schulaufnahmen wurde leider wieder ein ablehnender Bescheid erteilt, jedoch erklärt das Ministerium, Schritte unternehmen zu wollen, der Vorstand solle Material unterbreiten. Trotz seiner Bitte hat er aber nichts erhalten. Gegen Pfuscharbeiten eines Reichswehrsoldaten wurde erfolgreich vorgegangen. Ebenso wurden die Aufnahme im Zwinger, Grosser Garten usw. polizeilich verboten. Eine Ermässigung der Schaukastensteuer wurde an einer Stelle erreicht. (Schluss folgt.)

## Thüringer Photographen-Bund.

### 25 Jahre Thüringer Photographen-Bund.

**Donnerstag, den 2. Februar,**

findet unsere Jubelfeier der

**25. Generalversammlung,**

welche die 67. Mitgliederversammlung unseres Bundes ist, in **Erfurt**, „Münchener Bürgerbräu", am Anger, statt. Beginn pünktlich 11 Uhr.

Festprogramm. Die Festsitzung findet mit Damen statt. 1. Begrüssung und Ansprachen. 2. Festvortrag. 3. Ehrungen der Jubilare.

Hierauf: Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Kurzer Bericht über die Vorarbeiten zur Umwandlung des Bundes in einen Landesverband für Vereine, Innungen und einzelne Personen. 3. Statutenänderung. 4. Zeitungsfrage. 5. Vorstandswahl. (Es scheiden statutengemäss aus der II. Vorsitzende und der II. Kassierer.) 6. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 7. Verschiedenes. 8. Fragekasten. 3—4 Uhr pünktlich: Gruppenaufnahme. — 4 Uhr Festessen mit Damen. — Hiernach Lichtbildervortrag: „Unser Bundesleben während der 25 Jahre", gehalten von Kollegen Alex Rudolph. — Abends von 8 Uhr ab: abwechselnd Vorträge und Tanz.

Gäste und Mitglieder, die bereits am Vorabend eintreffen, werden von den Erfurter Kollegen im „Münchener Bürgerbräu" erwartet. Besonderer Worte der Aufforderung bedarf es wohl dieses Mal nicht, um an unserer Jubelfeier teilzunehmen und hofft auf restlose Beteiligung aller Mitglieder

Der Vorstand. I. A.: Paul Strnad, Vorsitzender

P. S. Der Festbeitrag ist einschliesslich des trockenen Gedecks zur Festtafel 50 Mk., und sind Anmeldungen hierzu bis zum 30. Januar an unseren Vorsitzenden zu senden. Einige Erfurter Kollegen geben auswärtigen Mitgliedern gern freies Quartier, eventuell verschaffen billiges Gasthofsunterkommen. Vormerkungen hierzu an Kollegen Alex Rudolph-Erfurt, Johannisstrasse 116.

## Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Erfurt. Sitz: Erfurt.

Unsere diesjährige erste ordentliche Versammlung findet am Mittwoch, den 1. Februar, vormittags 10½ Uhr, im „Handwerkerheim" Erfurt, Komturgasse 4, statt.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes, Rechnungslegung und Eingänge. 2. Genehmigung der überschrittenen Titel 2, Abs. 4, Tit. 6, Abs. 1, des Haushaltplans 1921. 3. Statutenänderung § 15, Abs. 2 u. 3, Beiträge, sowie § 40, Abs. 2. 4. Genehmigung des Haushaltplans 1922. (Derselbe liegt ¼ Stunde vor Beginn der Versammlung aus) 5 Ergänzung der Stammrolle. 6. Vorstandswahl: Es scheiden aus der stellvertretende Obermeister, I. Schriftführer und I. Kassierer. 7. Wahl der Delegierten zum Central-Verbandstag nach München. 8. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 9. Lichtbildervortrag des Herrn Kollegen Schiewek-Nordhausen. 10. Verschiedenes. Ferner findet die Besichtigung des Röntgen-Zahninstituts der Allgemeinen Ortskrankenkasse in Erfurt statt. Anträge zur Versammlung sind bis zum 29. Januar beim Unterzeichneten einzusenden. Fehlen und Zuspätkommen wird nach § 22 durchgeführt. Die Mitglieder des Südkreises (Erfurt) haben selbst zu dieser Versammlung zu erscheinen, die Mitglieder des Mittel- und Nordkreises Mühlhausen und Nordhausen sind durch Delegierte vertreten, haben aber auch das Recht, persönlich an der Versammlung teilzunehmen.

A. Rudolph, Obermeister.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

An unsere Mitglieder!

Einladung zu der am Donnerstag, den 26. Januar, zu Dortmund stattfindenden Innungs-Hauptversammlung im Jägersaal des „Kölner Hofes" zu Dortmund, am Markt, vormittags 10 Uhr.

Tagesordnung: 1. Bericht. 2. Vortrag des Herrn Artur Ranft-Berlin: „Ueber praktische Ausübung der Heimphotographie, abwechslungsreiches Erfassen und bildmässiges Gestalten der Motive", mit Lichtbildern.

**„Kollegen! Sorgt durch weitgehende Inseratenpropaganda für Rentabilität unserer Verbandszeitung, im Interesse der Verbandskasse."**

3. Kassenbericht. 4. Haushaltplan. 5. Wahlen: a) des Vorstandes; es scheiden aus Fräulein Zimmermann, die Herren Köster, Streil und Donner; b) des Ausschusses für das Gehilfenwesen; es scheidet aus Herr Majer; c) des Ausschusses für das Lehrlingswesen; es scheidet aus Herr Tell; d) von zwei Beisitzern zur Meisterprüfungskommission; es scheiden aus die Herren Hermann und Sommer. 6. Vorlage eines Entwurfs betreffend Meisterprüfungsordnung. 7. Vortrag des Syndikus Herrn Ostwald: „Die neuen Steuern, insbesondere Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Einspruchsrecht, Steuerabzug vom Lohn." 8. Das Reichsrahmengesetz. 9. Verschiedenes.

Wir weisen besonders auf die beiden Vorträge hin, wovon der erste fachlich und der zweite wirtschaftlich bedeutungsvoll sein dürfte. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Anträge für die Versammlung sind an den unterzeichneten Vorsitzenden zu richten.

Der Kassenbericht und der Haushaltplan liegen ab 15. Januar Zimmer 1 des Mittelstandshauses, Kaiserstrasse 53, zur Einsicht offen.

Der Vorstand: Arnold, Vorsitzender.

### Photographen-Bund Freiburg i. B. (Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Amtsbezirk Freiburg.)

Einladung zur Innungsversammlung am Montag, den 23. Januar, abends 5 Uhr, in der „Rheinhalle" (Ecke Rhein- und Merianstrasse).

Tagesordnung: 1. Protokoll letzter Sitzung. 2. Neuwahl des Vorsitzenden. 3. Neuwahl der Vorstandsmitglieder. 4. Kassenprüfung. 5. Vorlage des Haushaltungsplans 1922. 6. Vortrag des Herrn Dr. Leibbrandt über „Rationelle Gewinnung von Silberrückständen". 7. Besichtigung der Ausstellungsbilder der Leonar-Werke. 8. Verschiedenes.

Zur Teilnahme an der Sitzung bittet

Der Vorstand: Ruf, Vorsitzender. Prinz, Schriftführer.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Offener Brief an die deutschen Berufsphotographen!

In den letzten Monaten haben die Preise der Photomaterialien, insbesondere der Platten und Papiere eine erschreckend schnelle Erhöhung gefunden, wodurch begreiflicherweise bei den Berufsphotographen eine gewaltige Erregung hervorgerufen wurde. Sowohl der Vorsitzende des C. V., als auch die Vorstände der grösseren Innungen wurden bestürmt, Abhilfe zu schaffen. „Was leistet der C. V., was leisten die Innungen?" — so schallt der Ruf —, „wenn sie nicht Mittel und Macht besitzen, uns bei derartiger Bedrohung unserer Existenz zu schützen?" Aus den Veröffentlichungen des Herrn Schlegel haben die Photographen erfahren, dass alle Versuche, von den Fabrikanten irgendwelche Zugeständnisse, sei es bezüglich der Preise oder Rabatte, oder auch anderer Wünsche der Fachphotographen zu erhalten, vergeblich waren. Die Verhältnisse des Krieges und der Nachkriegszeit haben es fertig gebracht, dass dass die Fabrikanten heute wirtschaftlich eine derartige Macht erreicht haben, dass sie glauben, keine Rücksicht mehr auf berechtigte Wünsche der Konsumenten nehmen zu müssen und ihre Bedingungen diktieren können, wie es ihnen beliebt; die Vorstände der Innungen und des C. V. haben keine Möglichkeit, daran etwas zu ändern. Wollen also die deutschen Berufsphotographen sich aus dieser Zwangslage befreien, so ist das nur noch möglich durch Selbsthilfe. Die Fabrikanten haben uns selbst den Weg zur Macht gezeigt durch ihre Kartellbildungen, das heisst, durch festen Zusammenschluss der Interessenten. Auch den Berufsphotographen ist es möglich, durch festen Zusammenschluss, unter Ausschaltung aller Vorurteile, etwas zu erreichen. Nach meinem Dafürhalten kann den Berufsphotographen lediglich die gemeinschaftliche Eigenfabrikation aus dieser Zwangslage befreien. Es ist nicht etwa meine Idee, sondern es ist von mehreren Seiten mehrfach angeregt worden, eigene Platten- und Papierfabriken für die Berufsphotographen zu schaffen. Um nun den vielen Anrufen um Abhilfe zu begegnen, habe ich versucht, Mittel und Wege zu finden, einen derartigen Plan in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Neugründung von Platten- und Papierfabriken musste zunächst ausgeschaltet werden, da die Leistungsfähigkeit einer solchen neugegründeten Fabrik erst nach sehr langer Zeit eintreten würde. Es kommt also nur in Frage der Ankauf guter Fabriken, und diese Möglichkeit besteht, wie ich durch Korrespondenz mit verschiedenen Unternehmungen festgestellt habe. Die alsdann wichtigste Frage ist die finanzielle Frage. — Es ist mir gelungen, ein Bankunternehmen zu interessieren, welches bereit wäre, den deutschen Berufsphotographen behilflich zu sein zum Ankauf und zur Weiterführung einiger Fabriken. Zunächst ist ein Kapital von 15 Mill. Mk. dafür in Aussicht genommen, welches jedoch bei Bedarf noch bedeutend erhöht werden kann. Notwendig zur Verwirklichung eines solchen Planes ist jedoch, dass sich mindestens die Hälfte oder zwei Drittel der deutschen Berufsphotographen an dem Unternehmen beteiligt und damit dem Unternehmen von vornherein einen Absatz seiner Erzeugnisse garantiert. Wenn etwa 2000—3000 deutsche Berufsphotographen sich mit je 3000 Mk. Kapital an dem Unternehmen beteiligen, würde bereits eine Basis vorhanden sein; es kann erwartet werden, dass von den wirtschaftlich Bessergestellten auch höhere Einlagen erfolgen. Aber auch den kleinsten selbständigen Photographen soll Gelegenheit geboten werden, an dem Unternehmen teilzunehmen und teilzuhaben an den grossen Vorteilen, welche ihm durch den billigeren Bezug seines Materials erwachsen. Durch das Entgegenkommen der interessierten Bank soll es jeden kleineren Photographen ermöglicht sein,

durch monatliche Einzahlungen von 100 Mk. das verlangte Mindestkapital von 3000 Mk. aufzubringen. Es ist hier also mit kurzen Worten gezeigt, dass die Möglichkeit zur Schaffung von Fabriken, die Eigentum der deutschen Berufsphotographen sind, besteht. Alle ihm entgegenstehenden Schwierigkeiten sind verhältnismässig leicht zu überwinden, bis auf einen einzigen Punkt, über den hinweg lediglich eine gesunde Vernunft der deutschen Berufsphotographen zu kommen vermag. Solange die Berufsphotographen noch immer in der Einbildung leben, dass sie nur mit dieser oder jener Platte oder Papiersorte etwas Vorzügliches erreichen können, solange ist natürlich an die Eigenfabrikation der deutschen Berufsphotographen nicht zu denken. Ich habe seit meiner Jugend her stets empfunden, dass sich die Photographen ein gewaltiges Armutszeugnis ausstellen, wenn sie erklären, nur mit der Sorte X Gutes zu erreichen, während doch der Konkurrent mit der Sorte Y ebenfalls Gutes erreicht. Es ist natürlich uns Fachleuten nicht zu verdenken, wenn wir möglichst immer mit ein und demselben Fabrikat arbeiten wollen, mit dem wir eingearbeitet sind, und nicht alle Augenblicke ein anderes Fabrikat verarbeiten. Zweifellos sind die Platten und Papierfabrikate durchweg alle als „gut" zu bezeichnen, aber jedes Fabrikat besitzt seine Eigenart und verlangt seiner Eigenart entsprechende Abstimmung des Entwicklers usw. Wenn sich aber die deutschen Berufsphotographen auf ein Fabrikat, nämlich das von ihrer eigenen Fabrik hergestellte, einarbeiten, so wäre das ein grosser Erfolg für die Wirtschaftlichkeit ihrer Betriebe. Dabei ist nicht ausser acht zu lassen, dass eine derartige Fabrik nicht nur eine, sondern verschiedene Sorten fabriziert, um den verschiedenen Wünschen Rechnung zu tragen. Wie leicht das Aufgeben alter Gewohnheiten ist, wenn man dazu gezwungen wird oder den festen Willen dazu hat, zeigt den Photographen auch die Auswirkung des Krieges. Die grosse Anzahl deutscher Berufsphotographen, die vor dem Kriege nur noch mit englischen Platten arbeiten konnten, sind in ihren Leistungen durchaus nicht schlechter geworden, seit sie infolge des Krieges gezwungen wurden, mit deutschen Fabrikaten zu arbeiten. Ein zweites Beispiel ist die Umstellung des Betriebes von Auskopierpapier mit Gold- und Platintonung auf das Entwicklungspapier, Bromsilber und Gaslicht. Wenn nicht das zwingende Muss gewesen wäre, würden die Photographen wohl stets behauptet haben, ohne Gold und Platin nicht auskommen zu können. Die Einstellung des Betriebes auf ein bestimmtes Fabrikat erscheint demnach bei ernstem Willen nicht gar zu schwierig. Der hier gerügte Uebelstand, der sich in den photographischen Berufskreisen eingebürgert hat, nämlich von den bisherigen Fabrikaten nicht abgehen zu wollen, ist es, der auch die Bildung von Einkaufsgenossenschaften erschwert und den Fabrikanten es ermöglicht, den Photographen gegenüber unnahbar zu sein. Diese Schwäche der Berufsphotographen ist der Hauptgrund der Macht der Fabrikanten, und auf diese Schwäche der Berufsphotographen bauend, halten sie ihre Machtstellung für unerschütterlich. An sich kann ich es den Fabrikanten gar nicht verdenken, wenn sie ihre wirtschaftliche Stärke uns Photographen gegenüber ausnützen, das ist ihr gutes Recht; aber anderenteils kann man es den Photographen nicht verdenken, wenn sie sich zur Wehr setzen und sie nun zu dem einzigen, ihnen übrigbleibenden Mittel, nämlich zur Selbsthilfe greifen. Nicht um Konkurrenz zu schaffen, nicht um Reichtümer, zu erwerben, wird ein solcher Schritt der deutschen Berufsphotographen erfolgen, sondern lediglich aus der zwingenden Notwendigkeit, die Erdrosselung ihres Berufes und damit ihrer Existenz zu vermeiden.

Aber ich glaube, im Interesse der Sache auch noch eine andere Erklärung abgeben zu müssen, um nicht falsche Ansichten aufkommen zu lassen. Ich würde es z. B. sehr begreiflich finden, wenn ein grosser Teil meiner Berufskollegen zu der Vermutung kommen würde, dass ich bei diesem Vorschlage irgendein persönliches oder vielleicht pekuniäres Interesse habe, und ich führe deshalb folgendes an: Meine Absicht, die deutschen Berufskollegen zu diesem Akt der Selbsthilfe aufzufordern, und die vorläufigen Ergebnisse meiner Bemühungen habe ich zuerst dem Vorsitzenden des C. V., Herrn Schlegel, anlässlich seines Aufenthaltes in Berlin zur Ausstellung im Oktober in Gegenwart des Vorsitzenden des Photographischen Vereins, Herrn Lüpke, bekanntgegeben, er war vorher nicht davon unterrichtet, und erst im November v. J. habe ich in vertraulicher Weise dem Vorstand der Berliner Photographeninnung und dem Vorstand des Photographischen Vereins zu Berlin von meinen Plänen Kenntnis gegeben. Ich habe dabei erklärt und erkläre auch heute öffentlich, dass ich absichtlich die einleitenden Schritte allein unternommen habe, ohne Hinzuziehung anderer Organisationen und ohne den C. V. Der Grund hierfür ist lediglich folgender: Gelingt es mir, das Interesse der deutschen Berufsphotographen für diese Sache so weit zu wecken, dass genügend Zusagen für eine Beteiligung bei mir einlaufen, dann hört die Angelegenheit sofort auf, von mir geleitet zu werden. Ich werde dann die Sache sofort dem C. V. als unserer zuständigen Berufsvertretung zur Weiterbearbeitung übergeben. Findet mein Unternehmen bei der deutschen Berufsphotographenschaft nicht genügend Anklang, so kann ich als Privatperson bezw. als Vorsitzender der Berliner Photographeninnung jederzeit den Rückzug antreten. Würde sich der C. V. offiziell mit der Angelegenheit beschäftigen, solange das Zustandekommen des Unternehmens nicht gesichert ist, und die Photographenschaft würde dem C. V. in dieser Sache keine Gefolgschaft leisten, so würde das Ansehen des C. V. den Fabrikanten gegenüber grossen Schaden erleiden. Kommt es aber zur Verwirklichung des Planes, dann soll und muss der C. V. die Führung und die Leitung des Unternehmens übernehmen; denn es soll kein Unternehmen „Tiedemann", kein Unternehmen der Berliner Photographeninnung sein, sondern ein Unternehmen der gesamten deutschen Berufsphotographen werden, und da kommt als Führung nur der C. V. in Betracht. Ich habe auch keineswegs die Absicht, bei dem Unter-

nehmen später irgendeine geschäftliche Rolle zu spielen, sei es als Direktor oder auf ähnlichem schönen Posten, denn dazu würde ich mich zweifellos nicht eignen, sondern ich würde meine Befriedigung lediglich darin finden, dass meine Bemühungen den Erfolg gehabt haben, meinen Berufskollegen den einzig möglichen Weg zu zeigen und zu ebnen, der sie von der wirtschaftlichen Abhängigkeit von dem Fabrikanten befreien kann. Die Vorstände der verschiedenen Innungen und Vereine bitte ich daher, in ihren Organisationen für diesen Akt der Selbsthilfe Stimmung zu machen und die Kollegen aufzufordern, mir unter Angabe ihres genauen Namen und der Adresse ihre Bereitwilligkeit zur Mitwirkung und zur Beteiligung mit der entsprechenden Einlage bis spätestens Ende Januar zu erklären, Einzahlungen haben natürlich erst dann zu erfolgen, wenn die Angelegenheit offiziell vom C. V. übernommen ist und von diesem dazu aufgefordert wird. Beim Ankauf verschiedener Fabriken kommen sowohl gute süddeutsche als auch norddeutsche Fabriken in Betracht. Sollte wider Erwarten der Kreis der sich zur Mitwirkung meldenden Berufsphotographen ein zu kleiner sein, um die Sicherheit für die Existenzfähigkeit des Unternehmens zu bieten, dann kann dasselbe natürlich nicht ins Leben gerufen werden; dann aber haben die deutschen Berufsphotographen selber schuld, wenn sie weiter unter der Willkür der Fabrikantenvereinigungen zu leiden haben. Sie müssen es aber dann auch unterlassen, die Vorstände ihrer Innungen und des C. V. fortwährend mit Klagen über die Fabrikanten zu überhäufen; nicht die Führer der Organisation können hier Abhilfe schaffen, sondern die deutschen Berufsphotographen selbst durch festen Willen und festes Zusammenhalten.

Ich habe die Form eines offenen Briefes an die deutschen Berufsphotographen deshalb gewählt, um damit gleichzeitig die vielen Aufforderungen und Anfragen meiner Kollegen auf einmal zu beantworten, und ich habe alles vermieden, was als agitatorische Stimmungsmache bezeichnet werden könnte, sondern lediglich in nüchternster Weise den Kollegen vor Augen geführt, dass eine Möglichkeit besteht, zum Wohl der gesamten Berufsphotographenschaft, sich unabhängig von den Fabriken zu machen. Es werden mancherlei Bedenken gegen ein solches Unternehmen geltend gemacht werden, aber alle diese möglichen Bedenken sind auch mir selbst gekommen, doch habe ich dieselben alle zurückweisen können; dennoch wird es mir sehr erwünscht sein, von anderen geäusserte Bedenken zu erfahren um sie prüfen zu können, denn ich gehöre nicht zu denjenigen Leuten, die ihre Ansicht als die allein richtige ansehen, sondern die sich gern durch Vernunftsgründe belehren lassen. Dagegen würde ich nie auf eine Gehässigkeit oder verspottende Kritik eine Antwort haben.

Wer mich kennt, weiss, dass ich nur ungern meine Person in den Vordergrund rücke und dass ich nur dann etwas veröffentliche, wenn ich überzeugt bin, dass es im allgemeinen Berufsinteresse liegt. Ich vermeide es grundsätzlich, Unnötiges und Selbstverständliches in die Fachpresse zu bringen; diese Bemerkung diene denjenigen als Antwort, welche des öfteren bei mir anfragen, warum der Vorsitzende der Berliner Innung so wenig veröffentliche.

Und nun zum Schluss rufe ich meinen Berufskollegen nochmals zu: Besinnt euch, lasst alles Persönliche und Kleinliche ausser Spiel, bedenkt, dass wir noch mitten drin stehen in der Revolution, nicht nur der politischen, sondern auch der wirtschaftlichen! Wenn ihr da nicht zusammenhaltet und euch zur Wehr setzt gegen jeden, der Eure Existenz bedroht, dann werdet ihr aus der Wirtschaftskrise schwer geschädigt herauskommen. Dass dies nicht geschehe, das ist mein Wunsch! Treudeutschen Gruss

Lorenz Tiedemann, I. Vorsitzender
der Photographeninnung zu Berlin, Friedrichstrasse 238.

## Kleine Mitteilungen.

— Der Vorstand des Verbandes von Händlern photographischer Artikel, E. V., Sitz Berlin, begründet im Auftrage seiner 85 Mitglieder die im Anzeigenteil veröffentlichte Bekanntmachung wie folgt:

Bei dem jetzigen Bücherabschluss hat sich erneut herausgestellt, dass die Inanspruchnahme des Kredites von seiten der Fachphotographen unnatürlich gewachsen ist und sich ungesunde Verhältnisse gebildet haben. In Anbetracht der allgemeinen Geschäftslage, ferner, gezwungen durch sofortige Bezahlung des Materials an die Fabrikanten, sowie durch die enorme Höhe der einzelnen Konten, sehen wir uns genötigt, die Gewährung von Kredit von nun an einzuschränken. Diese Massnahme ist ebensosehr im Interesse der Fachphotographen wie im Interesse des Handels und des Berufes. So weit muss jeder Photograph heute rechnen und disponieren können, dass er imstande ist, das laufende Material sofort zu bezahlen und nur gegen bar einzukaufen. Infolge der hohen Preise des Materials bedarf auch der Händler zur Regulierung grösserer flüssiger Barmittel, während bei Gewährung von längeren Krediten die einzelnen Konten in kürzester Zeit zu enormer Höhe anwachsen. Hieraus resultieren dann Kummer, Sorgen und Unannehmlichkeiten für den Verbraucher sowie auch für den Lieferanten. Tatsache ist, dass jedes Geschäft besser bestehen kann, wenn der gegenseitige Austausch nur gegen sofortige Kasse erfolgt. In Anbetracht der zur Zeit schwierigen Geschäftslage kommen aber die Händler ihren Abnehmer so weit entgegen, als sie gestatten, die jetzt offenen Konten nebenbei abzutragen, so dass unnötige Härten vermieden werden.

Unter der Voraussetzung des vollen Verständnisses und mit der Bitte um Unterstützung für Gesundung der Verhältnisse hochachtungsvoll

Der Vorstand.

— Die Photographen-Zwangsinnung zu Berlin hat in der ordentlichen Versammlung am 12. Januar 1922 20 % Teuerungszulage auf die bestehenden Tariflöhne beschlossen, zahlbar ab 1. Januar 1922.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,25 ℳ, 13:18 3,60 ℳ, 18:24 6,50 ℳ, 24:30 11,— ℳ, 30:40 18,— ℳ, 40:50 28,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)


MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

BERLIN W 9
Bellevuestrasse 5a

AUF

BYK-GULDENWERKE BERLIN
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

Nennen Sie das Atelier,
wenn Sie eine Anzeige daraus benutzen. Der Geschäftsmann sieht dann den Erfolg seiner Anzeige und bevorzugt Ihre Verbandszeitschrift.

Scharbert & Co.,
Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,
Berlin, Ritterstrasse 22.

**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

**Bei Aufträgen über Mk. 500,— franko, über Mk. 800,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 4½:10,7 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . . | 8 15 | — | 12 90 | 20,10 | — | 28,65 | 34,80 | 38,50 | 79,30 | 144,10 | — | 379 80 | 437,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 9,60 | — | 15,10 | 23,65 | 29,40 | 33,90 | 34,80 | 38,50 | 79,30 | 144,10 | — | 379 80 | 437,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 16,— | — | 15,75 | 26,25 | 32,60 | 37,65 | 38,65 | 39 90 | 88,16 | 144,10 | — | 400,— | 488,25 |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 17,35 | — | 17,75 | 29,55 | 36,75 | 42,40 | 43,50 | 44,50 | 99,15 | 160,15 | — | 420,— | 549,30 |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 17,35 | — | 17 75 | 29 55 | 36,75 | 42,40 | 43,50 | 50,25 | 99,15 | 180,15 | — | 420,— | — |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 17,35 | — | 17,75 | 29,55 | 36,75 | 42,40 | 43 50 | 50,25 | 99,15 | 180,15 | — | 420,— | — |
| **Diapositiv** . . . . . | — | — | 21,35 | 23,60 | — | 51,— | 38,65 | 44,65 | 88,15 | 160,15 | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois . . . . . | 5,— | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3710,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 5,— | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3710,— |
| **Gaslicht,** weich und hart, weiss, halbmatt mit Büttenrand . . | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich und hart, chamois halbmatt mit Büttenrand . | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur . . . . . | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss u. chamois Leinenstrukt., mit Büttenrand | 6,30 | 43,30 | 429,50 | 2154,— | 4285,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbm. u. matt, weiss u. halbm. chamois | 5,37 | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3719,— |
| **Bromsilber,** halbmatt, weiss und chamois, mit Büttenrand . . | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Bromsilber,** halbmatt, grün und blau mit Büttenrand . . . . | 6,30 | 43,30 | 429,50 | 2154,— | 4285,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 5,50 | 43,10 | 430,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,30 | 2,50 | 4,— | 5,— | 7,20 | 7,40 | 15,40 | 25,90 | 29,40 | 42,50 | 49,— | 70,60 | 76,— |
| 100 Blatt | 10,60 | 15,90 | 20,60 | 31,80 | 44,— | 56,55 | 68,90 | 127,20 | 211,80 | 250,— | 253,20 | 435,— | 588,50 | 612,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 96,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 140,—,
½ Buch ℳ 109,—, 1 Buch ℳ 215,—, 2 Buch ℳ 425,—.

Gaslicht- und Bromsilberpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.

**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:** 50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 40,—, 5 m ℳ 79,—, 10 m ℳ 155,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 80,—, 5 „ „ 158,—, 10 „ „ 310,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus Memmingen.**

# MEMMINGIA-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 22 ℳ, 1/2 l 12 ℳ, 10 l 210 ℳ, 20 l 400 ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37,50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/30 l 9,30 ℳ.

**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 25,40 ℳ, 1/4 l 13,20 ℳ 1/10 l 8,50 ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 22 ℳ, 1/4 l 12,15 ℳ, 1/10 l 7,70 ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 23,50 ℳ, 1/2 kg 12,80 ℳ, 1/4 kg 6,90 ℳ, 1/ kg 3,40 ℳ.

**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 20,30 ℳ, 100 g 11,15 ℳ.

**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 31,50 ℳ, 1/2 l 16,20 ℳ, 1/4 l 9,10 ℳ, 1/10 l 4,50 ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.

**Verstärker,** 1/2 l 26,80 ℳ, 1/4 l 16,10 ℳ, 1/10 l 10,20 ℳ, 1/20 l 7,30 ℳ.

**Kleister haltbar,** säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 29 ℳ, 1/2 kg 15 50 ℳ, 1/4 kg 8,50 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 117 ℳ einschl. Dose.

**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 18 ℳ, 1/2 kg 10 ℳ, 1/4 kg 5,50 ℳ, 100 g 2,75 ℳ.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt, weiss, pro 1000 Stück 300 ℳ.

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** halbm. chamois, 1000 St. 300 ℳ.

**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 344 ℳ.

**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 344 ℳ.

**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 300 ℳ.

**Argenta-Bromsilber,** glänzend, halbmatt und matt weiss, sowie halbmatt chamois, pro 1000 Stück 300 ℳ.

**Argenta-Bromsilber,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 344 ℳ.

**Bayer-Gaslicht-Rekord,** weiss mit Büttenrand, Mattglanz, pro 1000 Stück 205 ℳ.

**Mattalbumin** (Trapp & Münch), glatt weiss mit Büttenrand, pro 1000 Stück 590 ℳ.

**Tuma-Gas** (Trapp & Münch), glatt weiss mit Büttenrand, pro 1000 Stück 460 ℳ.

**Mimosa-Papier und -Karten** fast in allen Sorten.

**Leonar-Rano-Postk.,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück 381 ℳ.

## Papiere (in Bogen) verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich arbeitend, in glänzend dünn, halbmatt weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, pro 1 Buch 220 ℳ.

**NPG-Asug,** normal halbmatt, pro 1 Buch 148 ℳ.

**Tuma-Gas** (Trapp & Münch), normal arbeitend, halbmatt weiss dünn, glatt weiss u. chamois mittelstark, glatt weiss u. chamois kartonstark, pro 1 Buch 220 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6 1/2:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12 1/2:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr, ortholicht . . . . . | 14,— | — | 29,55 | — | — | — | 99,15 | — |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 20,— | — | 36,— | 50,50 | 57,— | 66,— | 122,— | 216,— |
| Eisenberger Reform . . . . | 18,— | — | 32,40 | 45,— | 51,30 | 60,— | 111,80 | 195,— |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | 21,70 | — | 25,75 | — | — |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 43,70 | 47,10 | — | 74,50 | 147,— | 267,— |
| Schleussner Ultra S . . . . . | — | — | 38,15 | 55,— | 61,75 | 71,55 | 131,60 | 232,10 |

**Netto!**

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2 % Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 500 ℳ franko, über 800 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 85.

**Kaufen alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16 5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 1500,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glasschneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Pelniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

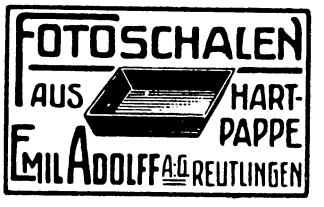
# Negative

kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25,— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— ℳ | |

pro 1000 Stück.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.




**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert **prompt** und **preiswert** (466)

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstrasse 110.

Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!

Vorzügl. Vergrößerungen

RETUSCHEN MALEREIEN SKIZZEN

preiswert - schnell.

**Gebr. Lampe, Kunstanstalt**

SCHÖNINGEN IN BRAUNSCHWEIG

# Stellenmarkt

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 5 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 25 Pf.).

# Offene Stellen

Vornehmes Porträtgeschäft sucht

## 1. Maler-Retuscheur

für Pigment- und Gummibilder.

Angebote von Vergrösserungsanstalten zwecklos.

Offerten unter **A. 96** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

**Junger tüchtiger**

## Gehilfe für Alles

gesucht. Derselbe muss in Vertretung eine brauchbare, gute Aufnahme machen können. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung vorhanden. Angebote mit eigenem Bild, Gehaltsanspr. ohne Stat. erb.

**Atelier Seyffarth,** (99)
**Crimmitschau i. Sa.**

---

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

# Stellengesuche

Tüchtiger

## Mitarbeiter,

23 Jahre alt, in allen Arbeiten selbständig, mit guten Zeugnissen, **sucht angenehme Stellung in Deutschland** oder auch in anderem Ausland. Reisevergütigung wird nicht verlangt. (80)

Angebote mit beiläufiger Gehaltsangabe erbeten an

**Hans Weiss,**
**Goldenstein** (Nord-Mähren), C. S. R.

---

# Photographen-Zwangsinnung Plauen, Oelsnitz, Auerbach.

Einladung zu der am **Freitag, den 27. Januar,** vormittags 10 Uhr, in **Plauen,** Restaurant „Sternwarte", Karlstrasse (Ecke Reichsstrasse), stattfindenden **Generalversammlung.**

Tagesordnung: 1. Begrüssung und Eingänge. 2. Verlesen und Genehmigen der letzten Niederschrift. 3. Jahresbericht. 4. Kassenbericht. Bericht der Revisoren und Richtigsprechung. 5. Neuwahl der auszuscheidenden drei Vorstandsmitglieder. 6. Satzungsänderung, andere Formulierung von § 9. 7. Bericht und Beschlussfassung, Weiss-Reichenbach. 8. Anträge des Gesamtvorstandes: Erhöhung der Beiträge, Entschädigung für den Obermeister, Kassierer und Schriftführer. 9. Bericht über die Vorarbeiten zur Gründung des Sächsischen Photographeninnungsverbandes. Beschlussfassung. 10. Wahl eines Lehrlingsausschusses. 11. Anträge und Verschiedenes.

Der Vorstand:
Fritz Axtmann, Obermeister.
Joh. Ronneberger, stellvertretender Obermeister und Schriftführer.

---

# Bekanntmachung.

**Abgabe von Waren an Fachphotographen erfolgt vom 1. Februar 1922 an nur noch gegen sofortige Kasse (Nachnahme) mit 2 Prozent Kassa-Skonto oder bei Gewährung eines Zieles mit monatlicher Regulierung.**

**Weiterer offener Kredit kann nicht mehr gewährt werden.**

**Aufklärung im textlichen Teil dieses Blattes.**

**Verband von Händlern photographischer Artikel, E. V. (Sitz Berlin).**

**I. A.: Der Vorstand.**
**Adalbert Glock. Richard Conrad. Eduard Berckenbrinck. Alfred Richter. Walter Radermacher.**

---

# Vortrag von Artur Ranft:

**Von dem abwechselungsreichen Erfassen des Naturvorwurfs und dessen bildmässigem Gestalten.**

**Der Vortrag wird durch viele Lichtbilder der bekanntesten deutschen Meisterphotographen erläutert.**

**Die Herren Vereinsvorstände und Innungsobermeister,**
welche diesen allgemeinverständlichen, auf die Weiterbildung der Kollegen bedachten Vortrag ihrem Vereine bzw. ihrer Innung sichern wollen, bitte ich umgehend um Nachricht, um bezüglich Honorar und Termin Abmachungen zu treffen. (81)

**Artur Ranft,**
**Berlin-Wilmersdorf,** Duisburger Strasse 12.

*

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# TECHNIK DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis **68,—** Mk., in geschmackvollem Halbleinenband **79,—** Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt**, Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über die photographischen Verfahren.** 2. Auflage. Mit 4 Tafeln. Preis 13,— Mk., gebunden 17.50 Mk.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Preis 13,— Mk., gebunden 17,50 Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Preis 13,— Mk., gebunden 17.50 Mk.

**In den nächsten Tagen erscheint:**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

Nur Qualitäts-Arbeit.

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
WALTH. MUNKWITZ
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

Alle Sorten photographische
Karten u. Kartons
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
Heckmann & Eickert, Köln-Sülz
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Matt- u. Visierscheiben liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg · Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

MAY 19 1922

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 4.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

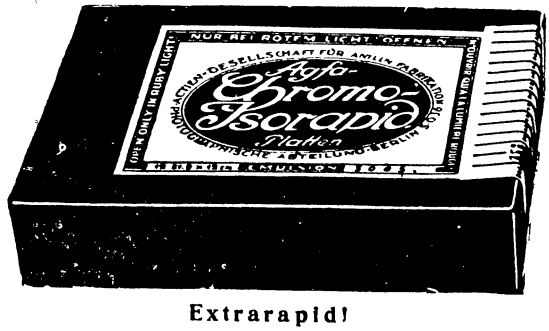
Halle a. S. 27. Januar 1922

Seit vielen Jahren anerkannt als bestes Aufnahmematerial

für **Wintersport** und **Winterlandschaften:**

die farbenempfindlichen und lichthoffreien

Hochempfindlich!




Extrarapid!

Bei Benutzung der

**Agfa-Belichtungs-Tabelle**

einwandfreie Resultate gewährleistet!

Fordern Sie den 16-seitigen illustr. **Agfa-Katalog** kostenlos vom Photohändler.

**Agfa** Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36.

**PHENOSAFRANIN** Originalmarke „Höchst“
oder **PINASAFROL**
ermöglicht das
**Entwickeln von Platten bei gelbem oder bei Kerzenlicht.**
Spezialprospekt steht auf Wunsch kostenlos zur Verfügung durch Verkaufsabteilung „Photographische Farbstoffe“ der
FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. Main.

Ein **neues,**
aber nach dem Urteil bewährter Fachleute ausgezeichnetes Fabrikat in Trockenplatten sind die
**Bergmann- u. Beco-Trockenplatten**
der
**Fabrik photogr. Papiere u. Trockenplatten Bergmann & Co., Wernigerode.**
Verlangen Sie Preisliste und Bemusterung.

**In den Monaten Januar, Februar u. März**
**20 Prozent Rabatt**
auf Vergrösserungen mit prima Retusche oder Malerei nach **Originalnegativen.**
Auf Ausstellserien von mindestens 3 Stück mit prima Retusche oder Malerei nach Originalnegativen
**25 Prozent Rabatt.**
**Rohvergrösserungen billigst** **Neue Preisliste Nr. 16 kostenlos.**
**Karl Müller,** photographische Kunstanstalt, **Memmingen (Bayern).**

## Staatliche höhere Fachschule für Phototechnik, München.

Für den Monat **Februar 1922** ist die Durchführung eines dreigliederigen Kursus in
**Oeldruck und Oelumdruck**
vorgesehen. Jeder Einzelkursus ist in sich abgeschlossen. (83)
**Unterrichtszeit** jeweils von 9—3 Uhr durchlaufend, mit einer dreiviertelstündigen Mittagspause.
**Unterrichtstage:** 1. Vom 6. bis einschl. 11. Februar.
2. „ 13. „ „ 18. „
3. „ 20. „ „ 25. „
**Gebühren:** 100 ℳ für den Wochenkursus. Ausländer besondere Gebühren.
**Direktion.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

# ISER-Meisterkurs

## für Fachphotographen

## vom 25. – 27. Januar 1922.

**Schluss der Anmeldungen 15. Januar.**

**Zweck des Kurses** ist, die Teilnehmer mit verschiedenen Spezialartikeln, Neuerungen, Erfindungen und Patenten praktisch vertraut zu machen.

**Der Arbeitsplan** ist im Sinne meines Geschäftes und auf Grundlage meiner Buchführung (siehe Heft 7, S. 52, von „Das Atelier des Photographen") aufgebaut. Er beginnt mit Neugründung eines Geschäftes, Feststellen der Bilderpreise, Reklamewesen, Buchhaltung und Verkehr mit den Kunden. Diesem folgen Aufnahmen, der Werdegang und Fertigstellung der Bilder bis zu deren Ablieferung und endet mit einem Jahresabschluss der Geschäftsbücher, Rentabilitätsberechnung sowie Steuereinbekenntnis.

**Kursbeitrag 100 Kc.**

**Adalbert Iser, Reichenberg in Böhmen,**
**Schlossgasse 8.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**In den nächsten Tagen erscheint:**

# Photographischer Notizkalender

## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 60.— | 58.— | 56.— | 55.— | 500.— | 460.— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 25 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen. In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
**Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

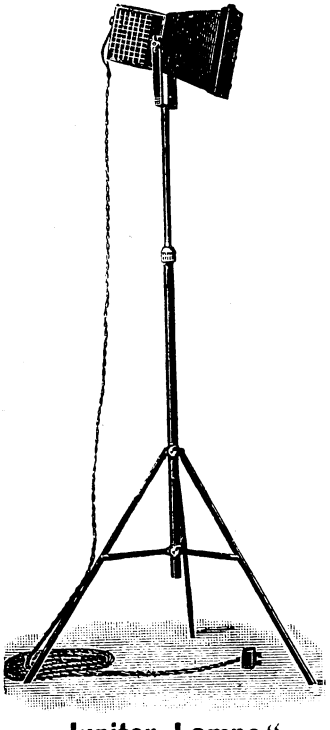
Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 4** **27. Januar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19 (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



„Jupiter-Lampe"

**Neu!** **Neu!**

**Jupiter-**

**Universallampe**

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

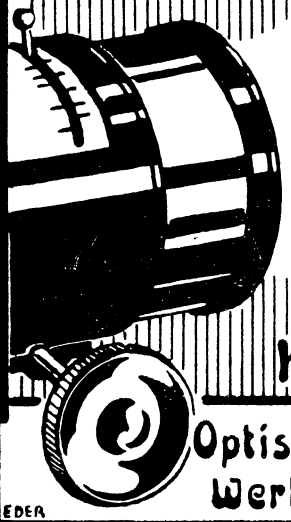
**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**

**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

# RODENSTOCK

Spezial-Objektive
für
Projektion und
Kinematographie



Kondensoren Kataloge kostenfrei

Optische Werke G. Rodenstock München.

EDER


Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,25 ℳ, 13:18 3,60 ℳ, 18:24 6,50 ℳ, 24:30 11,— ℳ, 30:40 18,— ℳ, 40:50 28,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)


# MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

BERLIN W 9
Bellevuestrasse 5 a

**Nur für Fachphotographen!**

**Vergrösserungen**

Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel

Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit!

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Eilper Str. 82 a.

Jeder Fachphotograph spart,

wenn er seine

Negativ-Retusche

ausser dem Hause arbeiten lässt,

**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand,**

**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 4.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

(Schluss.) [Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Sterbekasse.** a) Mitgliederzuwachs. Die Erhöhung der Leistungen der Sterbekasse, Auszahlung von 3000 Mk. Sterbegeld, hat, trotz der dadurch bedingten Erhöhung der Umlagen, allgemeinen Anklang gefunden. Erfreulicherweise hat sich die Mitgliederzahl nun so vermehrt, dass wir jetzt 1000 Mitglieder zählen und bei der nächsten Umlagenerhebung, statt wie das letzte Mal 5 Mk., nur 4 Mk. Umlagen für den einzelnen Fall, unter Umständen sogar noch weniger, einzuziehen brauchen.

Alle Vorsitzenden werden gebeten, für die Wohlfahrtseinrichtung kräftig einzutreten. In der Hauptsache liegt es nur an der Empfehlung der Vorsitzenden. Von einer Anzahl Vereinigungen sind eine grosse Anzahl, teilweise sogar alle versicherungsfähigen Mitglieder in der Sterbekasse, während andere Vereinigungen nur ganz schwach vertreten sind.

b) Nachzahlung. In Erfurt wurde beschlossen, den Kollegen, die das Höchstalter von 45 Jahren überschritten haben, noch die Möglichkeit zu geben, bis zum 50. Jahre beitreten zu können, gegen eine Nachzahlung von 8 Mk. für jedes Jahr über 45 Jahre. Ein 48jähriger hätte demnach 24 Mk. nachzuzahlen. Damals wurden bei 300 Mk. Sterbegeld 50 Pf. Umlage erhoben. Nach Erhöhung des Sterbegeldes in Frankfurt auf 3000 Mk. entspricht der in Erfurt festgesetzte Betrag von 8 Mk. Nachzahlung für jedes Jahr nicht mehr den Verhältnissen Bei der letzten Festsetzung würde der Betrag nicht einmal für zwei Umlagen gereicht haben. Unsere Vereinigungen werden gebeten, zu prüfen, um wieviel der Betrag erhöht werden muss. Eine direkte zehnfache Erhöhung wird wohl nicht nötig sein. Jedoch lässt sich eine Erhöhung nicht umgehen.

Weiter besteht die Möglichkeit, für die früheren Jahre den alten Beitrag zu lassen, wo die kleinen Umlagen noch waren, und erst jetzt den höheren Beitrag festzusetzen.

Ferner ist zu prüfen, ob das Einschreibegeld, das allerdings keine hohe Einnahme ergibt, jetzt 3 Mk. bleiben oder, dem gesunkenen Geldwert entsprechend, auf 10 Mk. erhöht werden soll.

c) Versicherung von Familienangehörigen. Seit Erhöhung der Leistungen der Sterbekasse sind, was früher fast nicht der Fall war, eine grosse Zahl Anfragen eingelaufen, ob auch Familienangehörige, Ehefrauen und Kinder, versichert werden können. Der Vorstandsrat hat sich mit der Frage beschäftigt, und stellt er deshalb den Antrag, die Versicherung auch auf Familienangehörige auszudehnen. Die uns angeschlossenen Vereinigungen werden gebeten, bei ihren Zusammenkünften die Frage zu prüfen und die Ansichten ihrer Mitglieder einzuholen. Vor allen Dingen ist festzustellen, wie weit die Versicherung ausgedehnt werden soll. Bei Ehefrauen wird die Bejahung keine Schwierigkeiten bereiten. Bei Kindern ist zu prüfen, wie weit die Versicherungsmöglichkeit gehen soll, ob nur Kinder versichert werden, die im elter-

lichen Geschäft tätig sind. Wie verhält es sich mit Kindern, die aus dem elterlichen Geschäft fort und in Stellung gehen? Ferner bei Töchtern, die heiraten? Hier kann die Möglichkeit gegeben werden, dass sie Einzelmitglieder der Sterbekasse bleiben können.

Der Gärtnereiverband nimmt nur Kinder auf, die im Beruf tätig sind, nach 10 Jahren können sie beim Berufswechsel Mitglied bleiben.

Nach den vielen Anfragen muss das Interesse sehr gross sein, und wird gebeten, die Ansicht der Mitglieder einzuholen und dem Vorstand von den Wünschen Mitteilung zu machen.

**Gewerbestatistik.** Die Reichsregierung beabsichtigt, in diesem Jahre eine neue Gewerbestatistik aufnehmen zu lassen. Die Fachvereinigungen werden aufgefordert, ihre Wünsche zu äussern. Die bisherigen Aufnahmen geben kein klares Bild über unseren Beruf. Es wurden eine ganze Anzahl Leute mitgezählt, die in Wirklichkeit keine Photographen sind, sondern nur nebenbei mal photographiert haben. Bekanntlich melden vielfach wilde Photographen, um mit der Steuer nicht in Konflikt zu kommen, das Gewerbe an, auch wenn es nur nebenamtlich ausgeübt wird. Später wird es dann vielfach vergessen, es wieder abzumelden.

Die Adressbücher geben keine genaue Uebersicht. Reisephotographen und solche, die den Beruf nur kurze Zeit nebenbei ausgeübt haben, werden als Photographen angeführt. Das Dresdener Adressbuch hat auf meine Veranlassung eine Teilung vorgenommen zwischen Photographen mit Atelier und ohne Atelier.

Ferner wurden bei der Zählung nicht nur die Photographen, sondern alle Arbeiter mitgezählt. Es soll angeblich photographische Betriebe mit über 500 Angestellten geben. Ich vermute, dass dieses die N. P. G. ist, wo sämtliche Angestellte, auch die in der Herstellung des photographischen Papieres sowie in der Kilometerphotographie beschäftigten Arbeiter als Photographen mitgezählt wurden. Die Statistik gibt ein vollständig falsches Bild. Wir wissen weder genau, wieviel photographische Ateliers, noch wieviel Photographengehilfen, die bei Fachphotographen beschäftigt sind, es in Deutschland gibt. Unsere dahingehenden Wünsche wurden den Behörden mitgeteilt. Sollten noch Wünsche vorliegen, bitte ich um Angabe.

**Bekämpfung der Pfuscharbeit.** Bekanntlich hatten die Sächsischen Behörden die Versuche zur Unterdrückung der Pfuscharbeit unterstützt. Es sollten besonders durch Zusammengehen der Arbeitgeber und Gewerkschaften die Pfuscharbeiten unterdrückt werden. Leider sind die Bemühungen, wie aus den letzten Mitteilungen der Gewerbekammer hervorgeht, ohne nennenswerten Erfolg geblieben.

Die Kammer hatte über die Wirkungen der vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem Arbeitsministerium erlassenen Verordnung zur Bekämpfung des Pfuschertums (Nebenarbeit der Arbeitnehmer) vom 20. Februar 1920 bis 22 März 1921 zu berichten. Ihre Umfrage ergab, dass die Tätigkeit der von den Bezirksausschüssen des Handwerks gemeinsam mit Vertretungen der Arbeitnehmer errichteten Ueberwachungsausschüsse wohl in einzelnen Fällen Erfolg gezeitigt hat, im allgemeinen aber eine wirksame Bekämpfung der weit verbreiteten nebenberuflichen Ausführung gewerblicher Arbeiten nicht möglich gewesen ist. Es wurde verschiedentlich geklagt über das ablehnende Verhalten von Gewerkschaften, über die geringe Unterstützung seitens einzelner Behörden und über den Mangel an Einsicht und gutem Willen, den Beteiligte (auch Arbeitgeber nebenberuflich tätiger Leute) zu den Bemühungen des Ueberwachungsausschusses bewiesen und dem gegenüber dem Ausschuss Zwangsmittel nicht zustehen. Von den Vorschlägen für ein wirksameres Vorgehen sind hier besonders die Anregungen zu erwähnen, die Ausstellung von Gewerbescheinen an vollbeschäftigte Arbeitnehmer zu untersagen und für den Ausfall an Umsatz und Einkommensteuer für die durch Nebenarbeit bedingte Erwerbslosenunterstützung den Auftraggeber wie den Pfuscher ersatzpflichtig zu machen. Mehrfach wurde in den Berichten die Ansicht vertreten, dass das Ueberhandnehmen der Pfuscherwirtschaft auch eine Folge des Achtstundenarbeitstages sei. Der Drang nach Arbeit und Erwerb sei da und sei stärker als das Ruhe- und Erholungsbedürfnis. Nur die Möglichkeit der freien Ausübung des Arbeitsrechtes werde wieder zu gesunden Verhältnissen führen. Schlegel, Vorsitzender.

## Rundschau.

[Nachdruck verboten.]

### Auffrischen photographischer Entwickler.

Auf ein Verfahren zum Auffrischen photographischer Entwickler erhielt Karl Pape in Danzig ein Patent. Nach der Erfindung wird die entwickelnde Kraft eines alkalischen Entwicklers dadurch wieder hervorgerufen, dass man der Entwicklerlösung eine geringe Menge Alkali (Aetzkali, Aetznatron, Soda, Pottasche usw.) in fester oder gelöster Form zusetzt. Die Wirksamkeit eines so regenerierten Entwicklers ist dann nahezu gleich der des frischen. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20.)

### Photographische Verfahren zur Erkennung von Schriftfälschungen.

Die meisten Anthrazen-, Alizarin- und Eisengallustinten enthalten etwas freie Schwefelsäure. Beim Liegen eines damit beschriebenen Papiers auf einem anderen Blatt ziehen äusserst geringe Spuren der Säure in das letztere hinein. Durch Baden desselben in vierprozentiger Silbernitratlösung, Trocknen und Belichten lassen sich die Schriftzeichen sichtbar machen, indem sie anders anlaufen als die Umgebung. Bei den säurefreien Anilin- und Kopiertinten versagt dieses Verfahren. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20.)

### Reinigen von Daguerreotypien.

Das Reinigen gelingt am besten, wenn man statt mit Zyankalilösung die Platte mit reiner Salzsäurelösung begiesst. Nach Verschwinden der Anlauffarbe wird die Platte zuerst in gewöhnlichem, dann destilliertem Wasser abgespült und über einer Spiritusflamme gleichmässig, von der Ecke aus beginnend, getrocknet. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20.)

### Ueber den Einfluss von Fixiernatron im Entwickler.

Der hierbei befürchtete dichroitische Schleier lässt sich vermeiden, wenn man die Platte bis zur vollkommenen Ausfixierung vor chemisch wirksamem Licht schützt. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20).

### Fingerspuren bei Sublimat-Ammoniakverstärkung.

Die Ursache des Hervortretens von Fingerspuren bei derart behandelten Platten ist darin zu suchen, dass die gedrückten Stellen ein vergrössertes Absorptionsvermögen zeigen, zumal wenn durch Alkalien die Grenzflächenspannung der Gelatine durch den Hinzutritt des Wassers noch bedeutend verändert wird. Die Entfernung der Spuren erfolgt am besten durch kräftiges Abreiben mit dem Daumen auf der noch nassen Platte. Werden die Spuren erst bei der halb trockenen Platte bemerkt, so ist die Platte nochmals in reines Wasser vor dem Abreiben zurückzubringen. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20.)

### Das Reinigen der Glasdächer.

In vielen Fällen verwendet man zum Reinigen der Glasdächer Schwefel- oder Salzsäurelösungen, da sie ein leichtes und schnelles Arbeiten ermöglichen und gleichzeitig etwaige Kalkniederschläge sehr gut lösen. Man übersieht dabei aber, dass diese Säuren gleichzeitig die Metalldeckungen, Rinnen usw. stark angreifen. Eder empfiehlt in der neuesten Erscheinung des Jahrbuches die ausschliessliche Verwendung von warmer Natronlauge. Sie ist ebenso gut in ihrer Wirkung, dabei billig und ausgiebig. Konzentrierte Lösungen sind unter der Bezeichnung „Laugenessenz" (Laugenstein) im Handel erhältlich. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20.)

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen und Winke aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Diese brauchen nicht druckfertig zu sein, sondern werden, soweit erforderlich, von der Redaktion umgearbeitet. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Der Klebepinsel als Ursache von Flecken im Bild.

Jedes sachgemäss angesetzte photographische Klebemittel darf bekanntlich nicht sauer reagieren. Trotz sorgfältigster Arbeit im Positivprozess und trotz ausgesucht guten Klebe- und Kartonmaterials kann es nun trotzdem vorkommen, dass sich auf den aufgeklebten Kopien im Laufe der Zeit Flecke bilden. Beim Nachforschen übersieht man in der Regel, daran zu denken, dass die Fehlerquellen auch in einem schlecht gereinigten Pinsel liegen können. Wird nämlich der Aufklebepinsel nicht nach jedem Gebrauch sorgfältig, möglichst in heissem Wasser, ausgewaschen, so geht der in ihm enthaltene Klebestoff allmählich in Fäulnis über, und zeigen derartige Pinsel die bekannten sauren Reaktionserscheinungen. Er ist dann in vielen Fällen die Ursache von Fleckenbildung. Es empfiehlt sich somit grundsätzlich, nicht nur den Klebepinsel nach jedem Gebrauch sorgfältigst zu reinigen, sondern ihn auch, wenn alter Klebestoff sich an ihm befindet, vor dem Einbringen in die Klebemasse in mit Ammoniak versetztem Wasser auszuwaschen, um so etwa vorhandene Säurespuren abzustumpfen.

### Entwickler für Schwefeltonung.

Die Fabrikanten photographischer Entwicklungspapiere arbeiten immer mehr auf Spezialisierung ihrer Fabrikate in ganz bestimmter Richtung hin. Dadurch treten an Stelle der früheren Normalemulsionen mehr oder weniger komplizierte neue. Diese Erscheinung wirkt auch auf die photographische Rezeptur zurück, und verlieren dadurch viele Vorschriften, die früher eine Allgemeingültigkeit hatten, diese. Selbst das altbekannte Schwefeltonungsverfahren mit Fixiernatron-Alaun beginnt jetzt bei einer ganzen Reihe von Papieren zu streiken. Die Billigkeit des Verfahrens und die gefälligen Bildtöne, die man bei geeignetem Arbeitsverfahren mit ihm erreicht, lassen seinen Wegfall oder seine Beschränkung auf nur einzelne Papiersorten nicht erwünscht erscheinen. Umfangreiche Versuche haben nun ergeben, dass man die Wirkung des

Bades völlig unabhängig von der Beschaffenheit der Papieremulsion gestalten kann, wenn man das Bild mit einem Amidolentwickler, dem Kaliumjodid zugesetzt ist, hervorruft. In „Camera Craft" wird folgender Ansatz empfohlen: Amidol 1,5 g, Natriumsulfit, wasserfrei, 8 g, 10proz. Kaliumjodidlösung 40 Tropfen, 300 ccm Wasser. Zusatz von Bromkalium ist nicht zulässig. Derart entwickelte Bilder tonen äusserst leicht und gleichmässig. Das Kaliumjodid scheint ähnliche beschleunigende Wirkungen auszuüben wie das Silberjodid, dessen tonungsfördernde Wirkung schon lange bekannt ist, ohne dass hierfür eine treffende Erklärung gefunden werden kann. Die erfolgreiche Verwendung obigen Entwicklers setzt nicht zu dünne Negative voraus. Ist keine genügende Deckung vorhanden, dann verbessert weder eine Aenderung des Entwicklers noch eine des Schwefelbades den Ton zur gefälligen Wirkung. H.

## Ausbau der direkten Schwefeltonung.

Wendet man zur Schwefeltonung von Drucken auf Entwicklungspapieren das Fixiernatron-Alaunbad an, so ergeben sich neben den bekannten Vorteilen folgende Nachteile: Erstens, das Bad bleicht die ersten Bilder merklich und tritt erst nach mehrfachem Tonen eine Konstanz des Bildtones ein; zweitens erfordert das Bad ein mehrfaches Erwärmen und Zwischenkühlen, um die zur Tonung erforderliche Reifung zu erhalten. Dadurch wird das Verfahren umständlich und durch den Verbrauch an Arbeitszeit und Heizmaterial unwirtschaftlich. Man suchte nun bisher ein schnelleres Reifen durch Hinzugabe von Silbernitratlösung oder durch Einlegen von unbrauchbar gewordenem, noch nicht verarbeitetem Bromsilberpapier in die Lösung zu erreichen. Bei vielen neueren Entwicklungspapieren ergibt aber auch ein derart vorbereitetes Bad oft nicht die gewünschten warmen Bildtöne. Die heutigen teuren Papierpreise lassen es nun dringend erforderlich erscheinen, die Schwefeltonung von allen Zufälligkeiten freizumachen und ein rationelles Wirtschaften anzustreben. Die neuesten Forschungen, vor allem die der Kodak-Kompagnie, haben nun ergeben, dass die Schwefeltonung mit der billigen Fixiernatron-Alaunlösung ohne weiteres bei allen Emulsionsarten völlige einwandfreie Resultate dann gibt, wenn man an Stelle des Silbernitrats salpetersaures Silberoxydammoniak verwendet, und wenn man das Tonen durch einen gleichzeitigen Zusatz von Kaliumjodid beschleunigt. Auf diese Weise können selbst schwer tonende Papieremulsionen mit Erfolg behandelt werden. Man erhält die salpetersaure Silberoxydammoniaklösung dadurch, dass man 1 g Silbernitrat in 30 ccm Wasser löst und darauf vorsichtig unter Umschütteln tropfenweise so viel Ammoniak (etwa 1 ccm) zugibt, dass der sich bildende Niederschlag eben wieder gelöst wird. Das eigentliche Schweflungsbad besteht aus 2 Litern heissem Wasser, in das man 400 g Fixiernatron und 90 g Alaun löst. Nach gutem Umrühren lässt man das Bad 2—3 Minuten aufkochen. Nach Abkühlung auf etwa 65° C fügt man unter Umrühren die vorher angesetzte Silberoxydammoniaklösung hinzu. Ein derartiges Bad ist sofort gebrauchsfertig und bedarf keiner weiteren Reifung. Will man das Tonen beschleunigen, so erhält das Bad noch einen Zusatz von 3 g Kaliumjodid, das man in 30 ccm Wasser gelöst hat. Das Bad kann bis zur völligen Ausnutzung angewendet werden. Nach Bedarf gibt man frische Normallösung hinzu. Erst dann, wenn die Töne auch jetzt nicht mehr befriedigend ausfallen, giesst man es weg. Die Badetemperatur beträgt zweckmässig 60° C. Nach dem Bad werden die Bilder vorsichtig mit einem Wattebausch abgerieben und in lauwarmes Wasser gelegt. Sobald dieses erkaltet ist, wird getrocknet. H.

# Mindestpreise.

## Photographenbund Freiburg.

Mindestpreise, gültig ab 15. November 1921.

| Atelieraufnahmen | Aufnahme mit 1 Bild Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Kopie Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Passbilder und Medaillon | — | 27 | 38 | — |
| Visit | — | 52 | 83 | 9 |
| Postkarten | — | 52 | 75 | 5 |
| Kabinett | 45 | 105 | 180 | 15 |
| 18×24 | 75 | 225 | 375 | 38 |
| 24×30 | 105 | 360 | 720 | 60 |

Abzüge in Sepia 30 % teurer.

Negative werden nicht abgegeben.

Vereinsgruppen (Aufnahmen im Stadtbezirk).

| | 13×18 | 18×24 | 24×30 | 30×40 |
|---|---|---|---|---|
| 10 Stück | 22 | 27 | — | — |
| 20 „ | 18 | 24 | 36 | 45 |
| 30 „ | 15 | 18 | 30 | 38 |

Für je 10 Stück weiter 5 % Ermässigung bis zu 70 Stück.
100 Stück Postkarten je 3 Mk.

Vergrösserungen.

| Format | Schwarz erstes Bild Mk. | Schwarz weiteres Bild (−20 %) Mk. | Sepia erstes Bild Mk. | Sepia weiteres Bild (−20 %) Mk. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| 30×40 | 135 | 108 | 175 | 140 | |
| 40×50 | 210 | 168 | 270 | 216 | mit Luxussteuer |
| 50×60 | 270 | 216 | 350 | 280 | mit Luxussteuer |

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**Soeben ist erschienen:**

# Jahrbuch für Photographie u. Reproduktionsverfahren für die Jahre 1915—1920.

Von Hofrat Professor Dr. **J. M. Eder.**

29. Band. Mit 155 Abbildungen. Preis **108,—** Mk., gebunden ca. **125,—** Mk.

Das Jahrbuch ist die aktuelle Ergänzung jedes Lehrbuches und jeder Zeitschrift, eine Fundgrube neuer Gedanken, ein Führer zum erfolgreichen Arbeiten und Forschen.

Preis der Bände 1888, 1889, 1893—1914 einzeln **48,—** Mk.,
bei geschlossenem Bezug der 24 Bände **864,—** Mk. : - :

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt**, Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über die photographischen Verfahren.** 2. Auflage. Mit 4 Tafeln.
Preis 13,— Mk., gebunden 17.50 Mk.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel.
Preis 13,— Mk., gebunden 17.50 Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen.
Preis 13,— Mk., gebunden 17.50 Mk.

# Photographisches Praktikum

## Lehrbuch der Photographie

Von **Ludwig David,** Generalmajor a. D.

604 Seiten Umfang mit 275 Textfiguren, 8 Kunstdrucktafeln, einem Dreifarbendruck und 3 Faksimile-Briefen

**Preis 59 Mk., in Halbleinen gebunden 68,50 Mk.**

Nachdem die dritte grosse Auflage innerhalb eines Jahres vollständig verkauft worden war, fehlte der so beliebte und geschätzte „Grosse David" leider längere Zeit am Lager. Jetzt ist nun die neue, vierte Auflage fertiggestellt worden, auf deren Erscheinen bereits zahlreiche Lichtbildner sehnlichst warten. Trotz der enorm gestiegenen Herstellungskosten ist der Inhalt der vorliegenden Auflage durch Umarbeitungen und Ergänzungen noch erweitert worden. Der Verkaufspreis des Werkes aber hält sich in bescheidenen Grenzen.

Auch bei der neuen Auflage ist wiederum grösster Wert auf klare Ausdrucksweise und Allgemeinverständlichkeit gelegt worden. Infolge der jahrzehntelangen Erfahrungen des Verfassers ist das vorliegende Werk tatsächlich

**in jeder Beziehung ein Buch aus der Praxis — für die Praxis!**

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

## Einkaufsgenossenschaft hessischer Photographen.

**Generalversammlung am 30. Januar, nachmittags 3 Uhr, im „Kaisersaal" in Darmstadt.**

## Hessischer Photographen-Bund.

**Bundesversammlung am 30. Januar, nachmittags 4 Uhr, im „Kaisersaal" in Darmstadt.**

(Anschliessend an die Generalversammlung der Einkaufsgenossenschaft hessischer Photographen.)

Wir erwarten das Erscheinen aller unserer Mitglieder, da die andauernden Preissteigerungen der Rohmatarialien ein Einvernehmen unsererseits über Preisbildung erfordert. Auch der Kampf gegen unlautere Konkurrenz wird die Versammlung eingehend beschäftigen.

Für den Vorstand: I. A.: **Alb. Fraatz,** Schriftführer.

## Gesucht für Spanien

ein durchaus **tüchtiger Laborant,** der in der Herstellung von Bromsilbervergrösserungen und Kontaktdrucken sowie in den **modernen Druckverfahren nur wirklich Vorzügliches leistet.** Stellung ist dauernd und angenehm und baldmöglichst zu besetzen. Reise wird nach einjähriger Tätigkeit vergütet, wenn nötig auch vorgeschossen. Anfangsgehalt 200—250 Peseten monatlich, je nach Leistung. (106)

Angebote mit Bild und kurzen Angaben der bisherigen Tätigkeit sind an das **Deutsche Konsulat in Zaragoza** zu richten.

## Eine Hörerin der hohen technischen Schule und Malerakademie,

ordentliche Photographengehilfin bei einer der ersten Weltfirmen, welche in allen Arbeiten der Kunstphotographie ausgebildet ist, wünscht ihre Stelle zu wechseln. Selbige ist der tschecho-slovakischen und französischen Sprache vollkommen, der deutschen und englischen Sprache gut mächtig und kann auch in den Kanzleiarbeiten aushelfen.

Gefl. Anträge, auch aus der Schweiz, Frankreich, Holland, England, namentlich aus einer **Weltbadestadt,** wo sie nicht nur ihre Fach-, sondern auch ihre Sprachkenntnisse zugunsten der Firma ausnutzen könnte, sind zu richten unter **A. 113** an den Verlag dieser Zeitschrift.

## Bekanntmachung.

**Abgabe von Waren an Fachphotographen erfolgt vom 1. Februar 1922 an nur noch gegen sofortige Kasse (Nachnahme) mit 2 Prozent Kassa-Skonto oder bei Gewährung eines Zieles mit monatlicher Regulierung.**

**Weiterer offener Kredit kann nicht mehr gewährt werden.**

**Verband von Händlern photographischer Artikel, E. V. (Sitz Berlin).**

**I. A.: Der Vorstand.**

**Adalbert Glock. Richard Conrad. Eduard Berckenbrinck. Alfred Richter. Walter Radermacher.**

# Stellenmarkt

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 5 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 25 Pf.).

## Offene Stellen

**Grosse Automobilfabrik** Oesterreichs sucht zwecks Ausarbeitung technischer Photographien einen in allen Zweigen vollkommen ausgebildeten

**Fachphotographen,**

der auch in Retuschen, insbesondere Maschinenretuschen, Erstklassiges zu leisten in der Lage ist. Ang. unter **„Auto Nr. 354"** an **M. Dukes Nachf., A.-G., Wien I.,** Wollzeile 16. (112)

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland** übernommen hat.

# Stellengesuche

Tüchtiger

## Mitarbeiter,

23 Jahre alt, in allen Arbeiten selbständig, mit guten Zeugnissen, **sucht angenehme Stellung in Deutschland** oder auch in anderem Ausland. Reisevergütigung wird nicht verlangt. (80)

Angebote mit beiläufiger Gehaltsangabe erbeten an

**Hans Weiss,**
**Goldenstein** (Nord-Mähren), C. S. R.

Tüchtiger, strebsamer

## Negativ- und Positiv-Retuscheur,

in allen anderen Arbeiten firm, sucht **nur** Dauerstellung.

Gefl. Angebote unter **A. 75** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

**Mitarbeiter** (auch Damen), die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

Photograph, 33 Jahre alt, elegante Erscheinung, lebenslustig, sportliebend, Inhaber eines gutgehenden Ateliers in Pommern mit ca. 70 bis 80 Mille Umsatz, sucht die Bekanntschaft einer hübschen Kollegin, die geschäftstüchtig und perfekt in Negativretusche ist, zwecks baldiger

**Heirat.**

Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Gefl. Zuschriften mit Bild unter **A. 111** an den Verlag dieser Ztschr.

## Verkäufe

Verkaufe **Weitwinkel-Anastigmat**, Lineoplast v. Dr. Staeble München, 13:18, in N.-F., vollständig fabrikneu, hervorragendes Instrument, zum Preise von 600 ℳ. Angebote an (105)
Photograph **W. Mertesacker, Burgberg i. Allgäu.**

**Rodenstock-Doppelanastigmat Eurynar 1:5,4, F. 24 cm,** fast neu, **zu verkaufen.** (109)
Angebote an **Paul Fischer,** Photogr., **Lauterecken** (Pfalz).

**Reproduktionsapparat für Mehrfarbenaufnahme,** Format 120:120 cm, mit kompl. Ausrüstung, abzugeben (Optik: Zeiss-Apochromat-Tessar). (94)
Angebote unter **A. 94** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## Kaufgesuche

**Negative**

kauft jeden Posten zu folg. Preisen
**Meister-Werke, Jena,** Birnstiel 2.

| 6 9 | $8^1/_4$:12 | 9:12 | 10:15 | $12:16^1/_2$ |
|---|---|---|---|---|
| ℳ 20 | 45 | 60 | 90 | 120 |
| | 13:18 | 18:24 | 24:30 | |
| ℳ 150 | | 700 | 1000 | |

**inkl. Verpackung** (Fracht zu unseren Lasten), Zahlung sofort nach Erhalt der Ware; evtl. kann 50 % des Betrages auf Sendung nachgenommen werden. Absendung muss vor 1. Februar 1922 erfolgen.

## Ostdeutsche Photographen-Genossenschaft, Sitz Königsberg i. Pr.

**Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.**

Inventar am 31. Dezember 1920.

Aktiva:

| | |
|---|---|
| Bankverkehr: Zentralgenossenschaftsbank Königsberg | 3038,18 ℳ. |
| Geschäftsguthaben bei der Zentralgenossenschaftsbank Königsberg | 141,50 „ |
| Inventar: buchmässiger Bestand | 1 — „ |
| | 3180 68 ℳ. |

Passiva:

| | |
|---|---|
| Geschäftsguthaben der Mitglieder wie im Vorjahre | 4268,20 ℳ. |
| Gesetzlicher Reservefonds: Bestand | 180.— „ |
| | 4448,20 ℳ. |

| | |
|---|---|
| Passiva | 4448 20 ℳ. |
| Aktiva | 3180,68 „ |
| Mithin ein Verlust von | 1267,52 ℳ. |

Bilanz am 31. Dezember 1920.

| | Aktiva: | Passiva: |
|---|---|---|
| Bankguthaben | 3038,18 ℳ | |
| Geschäftsguthaben bei der Zentralgenossenschaftsbank Königsberg | 141,50 „ | |
| Inventar | 1,— „ | |
| Geschäftsguthaben der Mitglieder | | 4268 20 ℳ. |
| Gesetzlicher Reservefonds | | 180,— „ |
| Verlust | 1267,52 „ | |
| | 4448 20 ℳ | 4448,20 ℳ. |

Verlust und Gewinnrechnung 1920.

| | Geschäftslasten: | Geschäftserträgnisse: |
|---|---|---|
| Vortrag von 1919 | | 1,07 ℳ. |
| Gewinn an Zinsen | | 113,16 „ |
| Kassenausgleichkonto | 2,98 ℳ | |
| Verwaltungskosten | 221,75 „ | |
| Verlust auf Warenkonto | 1157,02 „ | |
| Verlust | | 1267,52 „ |
| | 1381,75 ℳ | 1381,75 ℳ. |

Königsberg, den 31. Dezember 1920.

Vorstehende Bilanz nebst Verlust und Gewinnrechnung haben wir geprüft und für richtig befunden. (110)

Für den Aufsichtsrat: **A. Kühlewindt,** Hofphotograph.

**Gelegenheitsposten für grössere Betriebe:**

**vornehme Bildaufmachungen**

**in chamois, Kupferdruck, ohne Pressung.**

Ca. 17000 Stück Kunstblätter, Format 20:29 cm, abzugeben nicht unter 1000 Stück, per 1000 Stück 600 ℳ ab Berlin.

Angebote unter **A. 108** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Wie das tägliche Brot**

braucht der Photograph mein **Universal-Kittpulver.**

Macht jede Emaille-, Glas- und Porzellanschale dicht. Garantiert wasserunlöslich und feuerfest.

Gegen Einsendung von 2,40 Mk. sofort lieferbar.

**Margarete Cornand, vorm. Versandhaus Athene, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11, I.

**Spiegelreflexkamera** mit Optik 4,5 in 9:12, sowie ein **Rollfilm-Rodak 9:9** **zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten an **Robert Fuhrmann,** Photographie, **Zittau i. Sa.** (92)

**Gesucht: Klappkamera 10:15,** ohne Optik (in Leder); **Bis-Telar F. 7,** möglichst in Verschluss. **Zu verkaufen: 1 Wechselkassette 9:12.**
**E. Barillot, Berlin S 42,** Luisenufer 36.

**Erstkl. Vergrösserungen** liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Primenstr. 13.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen

Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photobandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

Leistungsklassen:

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern, Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 3, 6, 8 | Weiss, H., Goldenstein-Nord (Mähr.), C. S. R. | II |
| 3 | Fleck, F., Frankfurt a. M., Heidestr. 124, I | IIb |
| 4, 5 | Donhauser, A., Günzburg a. D., UlmerStr. 131 | IIIa |
| 6 | Müllinger, C., Ganting (Münch.), Ledererstr. 18 | IIIa |
| 6, 12 | Eichholtz, R., Stolp (Pomm.), Fruchtstr. 13e | III |
| 1, 2, 3 | Ullrich, K., Mügeln, Bez. Leipzig | Ia |
| 1, 2, 3 | Grach, Franz, Graz (Steiermark) | IIe |
| 1 | Kima, E., München, Karlstr. 31, III | IIe |
| 6 | Eisenmann, K. Friedberg (Hess.) Langgasse 5 | IIe |
| 4, 7 | Ruddies, S., Hannover, Hallerstr. 28, I., r. | III *) |
| 11 | Dissen, B., jun., Rotthausen Essen. Kaiserpl. 2 | IIIa |
| 3, Lab. | Erkelenz, F., Viersen (Rhld.), Lindenstr. 5 | IIIb |
| 6 | Fischer, A., Crimmitschau (Sa.), Jakobgasse 17 | IIIb |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 4, 7 | Atelier Germania, Herne, Bahnhofstr. 75 | III |
| 2, 6 | Unterbühner, Bruno, Wald (Rhld.) | III |
| 8, Lab. | Dette, P., Frankfurt a. M., Friedenstr. 1 | III |
| 6 | Gratze, Karl, Kray-Nord, Hauptstr. 160 | II |
| 3 | degl. | II |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 7 | Leszczynski, Inh. Fr. Walter, Beuthen (O.-S.), Bahnhofstr. 8 | III |
| 6 | Hellwig, Todtmoos-Ort | IIa |
| 7 | Brückl, M., Inh. E. Heise, Ebingen, Blitzerst. | IIIa |
| 4, 7 | Lücker, Georg, Bottrop, Essener Str. 17 | IIod.IIIa |
| 8, 12 | Platow, H., Düsseldorf 3, Graf-Adolfstr. 25 | IIIa |
| 4, 7 | At. Rembrandt, Königsberg i. Pr., Rossgärter Markt 7/8 | IIIa |
| 7 | At. Viktoria, Inh. O. Ahron, Buer-Erle (W.), Bismarckstr. 185 | IIIa |
| 2, 3 | Hartmann, F., Köln-Mülh., Buchheim. Str. 57 | II |
| 6, Lab. | Braun, W., Photo Braun, Viersen (Rhld.) | IIa |
| 3, 6 | Frankfurter, Jul., Wesel | IIIa |
| 4, 12 | Reil, H., Bremen, Lloydstr. 112 | IIIa |
| 4, 7, 9 | Reinhard, H., Neustadt (Hardt, Rheinpf.) | IIIa |
| 6 | Gebr. Knauff, Duisburg-Ruhrort (fr. Stat.) | II |
| Labor | Grube & Schneider, Freiburg (Schles.), Neue Bahnhofstr. 7 | IIIb |
| 1, 2 | Photogr. Wolff, Remscheid, Alleestr. 23a | Ia |
| 14 | Thiele Nachf., Inh. P. Wick, Darmstadt, Bleichstr. 6 | IIIa |
| 10 | Arnold, A., Bochum, Humboldtstr. 36 | |


**Photographische Verlagsgesellschaft, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Die photographische Kunst.

## Ein Jahrbuch für künstlerische Photographie.

Herausgeber: Kunstmaler und Schriftsteller **F. Matthies-Masuren.**

Die Jahrgänge 1902, 1904 bis 1912 kosten zusammen bezogen nur: **195,—** Mk., während der Einzelpreis eines jeden der zehn Bände 27,— Mk. ist.

Jeder Band (22 × 29 cm) enthält gegen 200 vorzügliche Bilder in Buchkunstdruck, Gravüre und Dreifarbendruck nach den besten lichtbildnerischen Schöpfungen und gediegene textliche Beiträge.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

| | Postkarten | | 13×18 | | 18×24 | | 24×30 | | 30×40 | | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Aufnahmen mit 1 Bild Mk. | Weitere Kopien Mk. | Aufnahme Mk. | Kopie Mk. | Aufnahme Mk. | Kopie Mk. | Aufnahme Mk. | Kopie Mk. | Aufnahme Mk. | Kopie Mk. | |
| Zimmeraufnahmen ohne Personen, Sportaufnahmen, Gemäldeaufnahmen | 54 | 3 | 60 | 8 | 75 | 15 | 120 | 30 | 180 | 45 | Aufnahmen mit Kunstlicht 20—30 % teurer. Ermässigung darf gewährt werden: Bei weiteren Aufnahmen 10 % über 10 Kopien 10 „ „ 25 „ 25 „ „ 50 „ 33 1/3 „ |
| Heimaufnahmen mit Personen | 54 | 5 | 60 | 12 | 90 | 15 | 120 | 30 | 180 | 45 | |
| Gewerbliche, Maschinen-, Gebäude-, Landschaftsaufnahmen | 54 | 5 | 60 | 8 | 75 | 15 | 120 | 30 | 180 | 45 | Bei weiteren Aufnahmen 10—20 % Ermässigung. |
| Reproduktion ohne Retusche | 36 | 5 | 45 | 8 | 68 | 15 | 90 | 23 | 135 | 38 | |

Bei auswärtigen Aufnahmen werden für je 1/2 Tag **60 Mk.** Spesen, bei zwei Personen **100 Mk.** berechnet. Bahnfahrt extra. — Bei Negativabgabe 50 % der Aufnahmekosten mehr. — Abzüge in Sepiaton 50 % teurer. — Gültig für 3 Monate.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen** zu Versammlungen müssen **bis Montag jeder Woche** eingesandt sein, um noch in der am Donnerstag zum Versand kommenden Nummer erscheinen zu können. Von **den Vereinsberichten** sind nur Auszüge einzusenden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Zur gefl. Beachtung!

In Rücksicht auf die hohen Portokosten und auf einen möglichst baldigen Abdruck der Vereinsnachrichten werden die eingesandten Berichte nicht mehr den Herren Schriftleitern zur Korrektur der Druckbogen eingesandt werden. Um eine fehlerfreie Drucklegung zu ermöglichen, bittet die Schriftleitung um möglichst klare Schrift besonders für die Personennamen. Wird aus irgendwelchen Gründen persönliche Korrektur erwünscht, so ist dies ausdrücklich auf dem betreffenden Schreiben zu bemerken.

Die Schriftleitung.

### Photographischer Verein zu Berlin.
(Gegr. 1863.)

Tagesordnung zur Vereinssitzung am Donnerstag, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4.

1. Geschäftliches, Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vortrag über die photographischen Verhältnisse in Amerika von Herrn Artur Pruy. 3. Ausstellungsbilder der Firma Langebartels, Charlottenburg, mit erläuterndem Vortrag des Herrn Hans Natge. 4. Aufstellung von Richtpreisen, Referent Herr R. Kuzelowsky. 5. Verschiedenes, Fragekasten.

I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister.

Laut Beschluss der Hauptversammlung am 5. Januar erfolgen die Einladungen für unsere Versammlungen nur noch durch die „Chronik". Der fällige Beitrag wird an den Sitzungsabenden entgegengenommen.

Als neues Mitglied war gemeldet:
Herr Hans Utecht-Charlottenburg, Cauerstrasse 35.

### Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Einladung zur ausserordentlichen Versammlung am Dienstag, den 7. Februar, abends pünktlich 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Satzungsänderung: Der Beschluss der Innungsversammlung vom 18. Februar 1921 soll durch Einfügung eines § 15b in die Satzungen aufgenommen werden. Der § 15b soll lauten: Zur Förderung des Gemeingeistes unter den Innungsmitgliedern und da es ein Gebot der Standesehre ist, dass die Mitglieder der Photographeninnung im Falle ihres Todes ein anständiges Begräbnis erhalten, die Kosten hierfür jedoch zur Zeit sehr hohe sind ist beim Ableben eines Innungsmitgliedes an die Hinterbliebenen aus der Innungskasse sofort ein Betrag von 2500 Mk. auszuzahlen als Zuschuss zu den Beerdigungskosten. Zur Deckung der hieraus der Innungskasse erwachsenden Kosten werden auf Beschluss der Innungsversammlung Zusatzbeiträge zu den regelmässigen Beiträgen erhoben. (§ 15, Abs. 4, des Statuts). Ein Rechtsanspruch der Hinterbliebenen

**„Kollegen! Gebt Eure Anzeigen für Stellen- und Warenmarkt in unserer Verbandszeitschrift auf. Ihr habt Erfolg damit."**

an die Innungskasse entsteht jedoch hieraus nicht. Diejenigen Innungsmitglieder, welche länger als ½ Jahr mit ihren Zahlungen an die Innung im Rückstande bleiben, ohne dass ihnen dieselben vom Vorstande gestundet sind, können durch Vorstandsbeschluss der Vergünstigung aus diesem § 15b für verlustig erklärt werden. 3. Satzungsänderung betrifft Ordnungsstrafen: § 22, Abs. 3, wird dahin geändert, dass es heisst: a) für ausserhalb der Stadtgemeinden Berlin, Charlottenburg, Schöneberg, Neukölln, Wilmersdorf, Lichtenberg, Pankow, Weissensee, Steglitz, Treptow, Tempelhof, Mariendorf, Grunewald, Halensee und Schmargendorf wohnende Mitglieder 5 Mk., im Wiederholungsfalle 10 Mk.; b) für die in diesen Stadtgemeinden wohnenden 15 Mk., im Wiederholungsfalle 20 Mk. 4. Vortrag mit Projektion des Herrn Dr. Ing. L. Bloch. Thema: „Die Anwendung des elektrischen Glühlichtes in der Photographie", anschliessend Aussprache darüber. 5. Vortrag über Genossenschaftswesen. 6. Kurzer Bericht des Vorsitzenden über Eigenfabrikation der Deutschen Berufsphotographen. 7. Verschiedenes. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Abstimmung über die Punkte 2 u. 3 der Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Innungsmitglieder erfolgt. Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass für Versäumnis der Innungsversammlungen Ordnungsstrafen gemäss § 22 der Statuten erhoben werden. Der Vorstand.

Tiedemann, Vorsitzender. Kammer, Schriftführer.

Eine Aufstellung von Richtpreisen und Aussprache darüber findet in der Sitzung des Photographischen Vereins am 9. Februar, abends 7 Uhr, in den Kammersälen, Teltower Strasse 1—4, statt. Innungsmitglieder, welche dieser interessanten Sitzung beiwohnen wollen, sind als Gäste des Photographischen Vereins gern gesehen.

## Photographen-Zwangsinnung Ulm a. D. und der Oberämter Biberach, Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Laupheim, Münsingen und Riedlingen.

Vollversammlung

am 31. Januar, nachmittags 3½ Uhr, im „Bahnhotel" Ulm a. D.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Innung im vergangenen Jahre. 2. Kassenbericht. 3. Neuwahlen. 4. Neuregelung der Preise. 5 Statutenbesprechung. 6. Regelung der Kosten des Weihnachtsinserats. Gleichzeitig Erhebung der Mitgliederbeiträge. 7. Verschiedenes.

Fernbleiben ohne triftigen Grund und Entschuldigung wird laut Statut unnachsichtlich mit 20 Mk. bestraft. Der reichhaltigen und wichtigen Tagesordnung halber werden die Herren Kollegen ebenso höflich wie dringend gebeten, ihr Erscheinen möglich zu machen.

Obermeister: H. Traunecker. Schriftf.: R. Mochel.

## Photographen-Zwangsinnung Weimar.

Unsere erste diesjährige Innungsversammlung findet am 16. Februar, abends pünktlich 8 Uhr, in der Klause, Louisenstrassenecke, statt.

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Statutenanfertigung. 3. Wahl der Lehrlingsprüfungskommission. 4. Prüfungsvorbereitung (Wahl des Lehrkörpers). 5. Beratung über Anschluss an den Central-Verband. 6 Aufstellung von Richtpreisen. 7. Verschiedenes. Es wird gebeten, Anträge zur Versammlung bis spätestens 9. Februar an den Schriftführer, Herrn A. Spieler-Weimar, Seminarstrasse 6, einzureichen.

Der Vorstand.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

In der Pflichtversammlung am 31. Januar tritt an Stelle des Punktes 3: „Erhöhung der Mitgliederbeiträge." Lohmüller, Obermeister.

## Sächsischer Photographen-Bund.

(Schluss.)

Als Ort der nächsten Versammlung wird Meissen gewählt und beschlossen, 1922 nur eine Versammlung abzuhalten. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. Das 25jährige Stiftungsfest 1923 soll in Dresden gefeiert werden. Mit den Vorbereitungen werden die Dresdner Kollegen beauftragt. Eine Ausstellung kann leider nicht mit dem Feste verbunden werden.

Der Abgeordnete des Bundes für die Central-Verbandstagung, Herr Bähr, gibt einen überschauenden Bericht über die Frankfurter Tagung, von der er besonders hervorhebt, dass sie die Einigung sämtlicher deutscher Photographen gebracht habe.

Herr Syndikus Weber vom Landesausschuss des Sächsischen Handwerks hält einen Vortrag über die zukünftige Berufsorganisation in Handwerk und Gewerbe. Beschlossen wird, dem Landesausschuss vom 1. Januar mit einem Beitrag von 10 Mk. für das Mitglied beizutreten. Der Vorsitzende schlägt vor, den Jahresbeitrag auf 60 Mk. zu erhöhen. Die Versammlung beschliesst die Erhöhung auf 80 Mk. jährlich. Es folgt die Wahl der Abgeordneten für den Sächsischen Handwerker-Bund. Der Vorsitzende lehnt eine Wahl ab, als Hauptvertreter wird gewählt Herr Sander und als Beisitzer die Herren Axtmann, Baum und Papesch. Der Vorsitzende berichtet über die Verhandlungen mit dem Fabrikantenverein, die eine längere Aussprache hervorrufen. Ferner über die neuen Verfügungen, Veränderung der Luxussteuer, Verhandlungen mit dem Reichsministerium wegen Bilderhausierer, die nächstjährige Gewerbeschau in München, Beabsichtigt ist in Verbindung hiermit die Abhaltung eines Photographentages, zu dessen zahlreichem Besuch aufgefordert wird. Herr Axtmann teilt mit, dass in Chemnitz verschiedene Herren zusammengewesen sind und einen Arbeitsplan aufgestellt haben. Er fordert

den Bund auf, sich anzuschliessen. Er zieht den Antrag zurück, dafür wird dem vom Vorstand schon lange verfolgten Plan zugestimmt, den Sächsischen Bund, wenn die Innungsorganisation vollständig sein wird, in einen sächsischen Innungsverband umzuwandeln. Der Vorstand soll die dafür nötigen Schritte in die Wege leiten. Schluss der Sitzung $1^3/_4$ Uhr.

Im Nebensaal hatten verschiedene Firmen eine grosse Ausstellung ihrer Erzeugnisse veranstaltet. Die beiden Grosshandlungen J. Erichson & Christoph, Scharffenberg & Habicht hatten reichhaltige Kollektionen photographischer Requisiten und Materialien ausgestellt, Kraft & Steudel und „Mimosa" vorzügliche Abzüge auf ihren Papieren, desgleichen auch die Leonarwerke durch Herrn Laue, der auch die Westendorp & Wehner-Platte vertrat. Herr Petersen hatte als Vertreter 4 Fabrikate von Jahr, Satrap, Voigtländer und Wübben ausgestellt. A. Wagner-Dresden zeigte als Neuheit seine elektrischen Auslöser für Grundnerverschlüsse; O. Bohr eine vorzügliche Ausstellung von Bromöldrucken und die Firma Schleussner auch ihre Erzeugnisse.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand die Besichtigung der wissenschaftlich-photographischen Abteilung der Technischen Hochschule statt. Die Sammlung unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes Hofrat Krone, die bis zu den Anfangszeiten der Photographie zurückreicht, ist dort untergebracht. Die wunderbaren Räume und Einrichtung erregten allgemeine Bewunderung. Im Auditorium begrüsste dann der Leiter der wissenschaftlich-photographischen Abteilung der Technischen Hochschule, Herr Prof. Dr. Luther, die Erschienenen und erklärte die Zwecke und Ziele der wissenschaftlich-photographischen Abteilung, die die theoretischen Versuche für die Praxis mache. Hierauf hielt Herr Dr. Klughardt von den Ernemann-Werken einen Vortrag über die Kinematographie. An grossen Modellen erklärte er die Herstellung der kinematographischen Bilder. Die Fachphotographen haben bisher die Verdienstmöglichkeit, die ihnen durch Anfertigung von kinematographischen Arbeiten geboten wurde, noch viel zu wenig benutzt. Es werden hier grosse Möglichkeiten geboten, das Geschäft zu heben. Darauf erfolgte die Vorführung der Ernemannschen Zeitlupe, die es ermöglicht, in der Sekunde 500 Aufnahmen zu machen und die schnellsten Bewegungen ganz genau zu studieren. Ausserordentlich lehrreich war der Vergleich zwischen Aufnahmen mit dem gewöhnlichen Kinematographen und mit der Zeitlupe hergestellten, z. B. der Sprung aus einem Fenster, schnelles Laufen und Springen eines Pferdes usw. Herr Dr. Jakob von der Mimosa hielt dann einen Vortrag, den er durch herumgereichte Proben erläuterte, über die von der Mimosa in den Handel gebrachten Neuheiten, Skalatoner und Novumentwickler, sowie über die für Oeldruck hergestellten Papiere der Mimosa. Der Vorsitzende dankte allen Rednern, Herrn Professor Luther für die liebenswürdig erteilte Erlaubnis der Besichtigung der photographisch-wissenschaftlichen Abteilung und den Herren Dr. Klughardt und Dr. Jakob für ihre Vorführungen, die für die Anwesenden von grösstem Interesse waren. Er empfiehlt, die neuen Sachen zu probieren und vor allen Dingen, um das Geschäft zu heben, die Heimkinematographie zu pflegen.

Die Versammlung war sehr gut besucht, zahlreiche Kollegen sprachen ihre Anerkennung über die vielen Anregungen aus, die sie bekommen hatten.

R. Schlegel, Vorsitzender. O. Werner, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Sitz Gera, R. (Gebiete Sachsen-Altenburg und Reuss.)

Niederschrift über die Herbstversammlung am 29. September in Altenburg.

$11^3/_4$ Uhr eröffnet der Obermeister Lutz die Herbstversammlung, 20 Herren sind anwesend, ausserdem 2 Gäste: Herren Werner-Riesa und Kersten-Chemnitz. Unter verschiedenen Eingängen von der Handwerkskammer wird bekanntgemacht, dass die Steuerkarten von Arbeitnehmern, welche bei Abgang nicht mitgenommen werden, dem Finanzamt gegen Quittung zurückzugeben sind. Weiter gibt der Obermeister ausführlichen Bericht über den „Central-Verbandstag" in Frankfurt a. M. Auch bittet der Obermeister die Herren Kollegen bei Aufgabe von Annoncen, die Fachschrift des Central-Verbandes, die „Chronik", zu benutzen. In puncto Bilderpreise wird dringend darauf hingewiesen, die Mindestpreise nicht im Geschäft auszuhängen. In der weiteren Aussprache über erhöhte Preise der Materialien wird der Vorschlag gemacht, unbedingt die Bilderpreise zu erhöhen. Die Preise, die unverzüglich im Druck hergestellt werden sollen, werden von der Versammlung sofort bestimmt, damit die Mitglieder vor Erhalt der Druckliste sich jetzt schon darauf einrichten können, da der Beschluss dazu erst in der nächsten Hauptversammlung stattfindet. Zur Sonntagsruhe berichtet der Obermeister, dass die Geraer Kollegen ihre Geschäfte von 10—2 Uhr geöffnet haben. Leider kann kein Entschluss herbeigeführt werden, diese Geschäftszeit über den ganzen Innungsbezirk einzuführen, die einzelnen Ortsgruppen suchen sich selbst darüber zu einigen. Betreffend Luxussteuer verliest der Obermeister Aufsätze aus der „Chronik". Nachdem findet die übliche photographische Aufnahme der Anwesenden statt.

Ferner führt Herr Otto Kersten, Vertreter der Firma K. Braumann-Kiel, den neuen „Skala"-Toner der Mimosa-Werke vor, welcher wegen seiner Einfachheit allgemeinen Beifall fand. Ausserdem zeigt Obengenannter die grosse Magnesiumlampe „Atelier-Sonne", welche wegen ihrer praktischen Verwendung allgemeines Interesse erregt. Ganz besonders gefällt die kleine Taschenlampe „Atelier-Sonne" wovon gutgelungene Bilder vorliegen. Dem Vertreter wird durch den Obermeister der Dank von der Versammlung erstattet. Zum Schluss wird nochmals auf den Beschluss der Strafen bei Fehlen in der Versammlung aufmerksam gemacht. Schluss der Sitzung: 5 Uhr nachmittags.

Georg Kühn, stellvertr. Schriftführer.

### Photographen-Bund Freiburg i. B. (Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Amtsbezirk Freiburg).

Bericht über die Innungsversammlung
am Montag, den 14. November, in „Brauerei Sutter".
Eröffnung 5¼ Uhr.

1. Der Vorsitzende begrüsste die Kollegen der Innung und besonders die heute erstmals aus der Umgebung erschienenen freiwilligen Mitglieder. 2. Hierauf verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Sitzung. Anschliessend gab derselbe das Schreiben des Central-Verbandes bekannt und forderte die Mitglieder zum Beitritt der Sterbekasse des C. V. auf. Ferner wurde das Ergebnis der Wahlen des Gehilfenausschusses und des Ausschusses für das Lehrlingswesen mitgeteilt. 3. Zu den Statuten wurde folgende Bestimmung hinzugefügt: § 15. Im Falle der Nichtanmeldung von Gehilfen, zu denen auch Empfangsdamen zählen, wird als Strafe der doppelte Zusatzbeitrag für dieselben erhoben. (Unangenehm überraschte die Mitteilung, dass für Verwaltungsgebühren aus Gründung der Zwangsinnung eine Forderung vorliege mit dem verhältnismässig hohen Betrag von 932 Mk. [Inzwischen wurde von der Handwerkskammer Freiburg zur leichteren Bestreitung der Ausgaben ein Zuschuss von 400 Mk. gewährt, was besondere Anerkennung verdient]). 4. Da die Mindestpreisliste vom 1. August 1921 eine Erhöhung bedurfte so wurde ein prozentualer Aufschlag empfohlen und hierüber die Diskussion eröffnet. An der Hand von einigen Kalkulationsbeispielen, zu denen auch die auswärtigen Mitglieder wertvolle Angaben machten, wurde beschlossen, nachdem die Vorschläge auf 20—100 % Erhöhung lauteten, 50 % Erhöhung als Mindestpreis anzunehmen. Sämtliche Anwesende unterzeichneten die Mindestpreisliste bei einer Konventionalstrafe im Falle der Unterbietung von 50 Mk. Zwecks Einigung von Preisen für Amateurarbeiten erklärten sich die Vorstandsmitglieder bereit, mit den Inhabern von Photohandlungen die Preisliste des Deutschen Photohändler-Bundes zu besprechen und Erhöhungen eintreten zu lassen. 5. Die Anwesenden einigten sich zur Aufgabe gemeinsamer Weihnachtsinserate. 6. Es kamen nun noch einige Fälle zur Meldung, wonach Beamte als Nebenerwerb photographische Arbeiten ausführen, eine Eingabe an die vorgesetzten Behörden soll diesen Uebelstand beseitigen. Der Abend bot den Mitgliedern viel Wissenswertes und hielt die Kollegen bis 10 Uhr einmütig zusammen. Der Abschiedsgruss galt einem erfolgreichen Weihnachsgeschäft.

Ruf, I. Vorsitzender. Prinz, I. Schriftführer.

## Büchersehau.

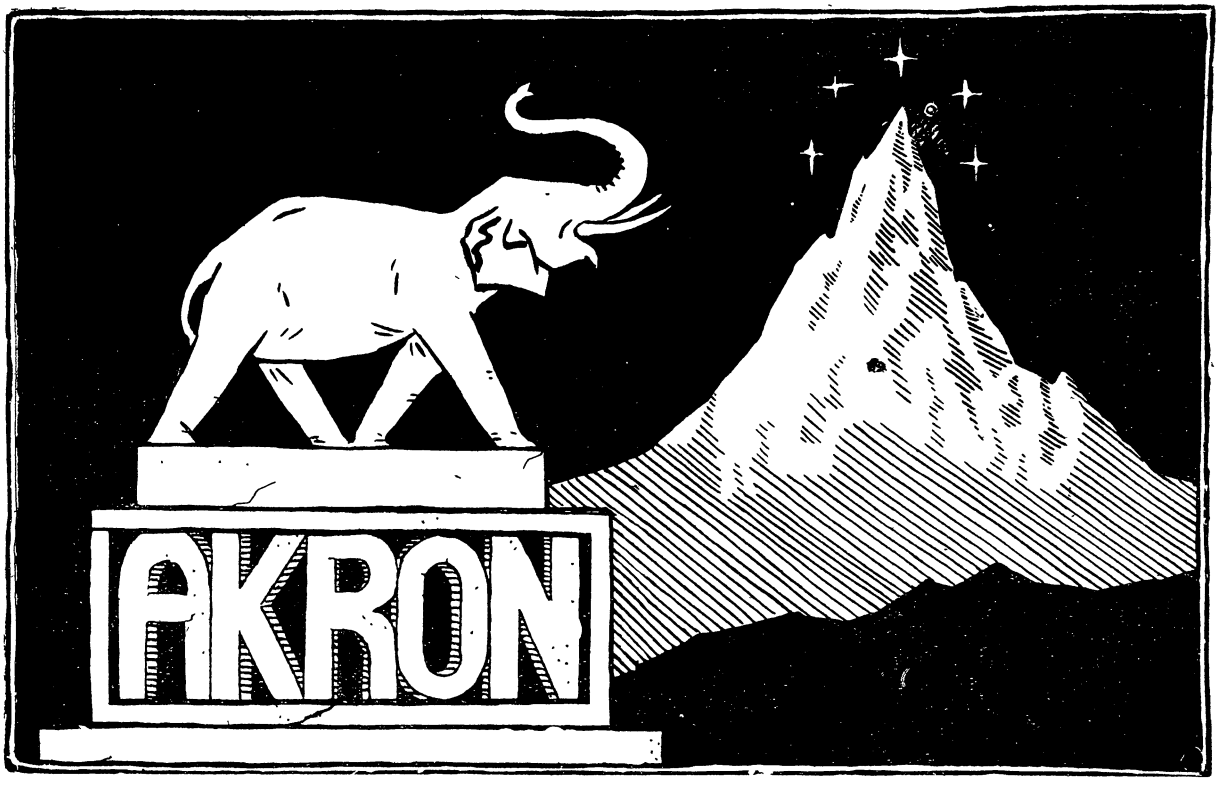
Jahrbuch für Photographie und Reproduktionstechnik für die Jahre 1915—1920 von J. M. Eder. 29 Band. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale). Preis 108 Mk.

Nach langer, durch den Krieg bedingter Unterbrechung liegt das Jahrbuch in neuer äusserer Form vor. Es gibt einen lückenlosen Ueberblick über die Ergebnisse der praktischen Arbeit, der konstruktiven Tätigkeit und des wissenschaftlichen Forschens in den letzten Jahren. Mit unendlicher Sorgfalt und geschultem Griff, wie es nur dem mitten in der Praxis und ausserhalb der Geschäftssorgen stehenden, über die gesamte Literatur verfügenden Fachmann möglich ist, werden aus jeder Veröffentlichung und jeder technischen Neuheit die für die Praxis und zum Weiterausbau wichtigen leitenden Gesichtspunkte herausgeschält. Der Leser findet, in übersichtlicher Weise geordnet, alle Gebiete der Photographie und Reproduktionstechnik auf 616 eng gedruckten Seiten erörtert. Das Jahrbuch ist die aktuelle Ergänzung jedes Lehrbuches, eine Fundgrube für tausend neue Gedanken und ein zuverlässiger Führer znm Einarbeiten in die einzelnen photographischen technischen Tagesfragen und Spezialgebiete. Es liegt in der Art der Zusammenstellung, dass die Frage der Farbenphotographie, die ja heute der Brennpunkt ausgedehnter theoretischer und experimenteller Tätigkeit ist, besonders eingehend auf Grund 50 Seiten berücksichtigt wird. Hier liegen die Bausteine bereit und warten des geschickten Meisters, der den praktischen Weg zur Farbenkinematographie zeigt; hoffentlich ein Deutscher! Es ist wünschenswert, dass Eders Jahrbuch gerade in den Kreisen der Fachphotographen noch bedeutend mehr eingeführt wird. Ein Durchdenken der in ihm aufgerollten technischen Fragen fördert das Eindringen in die heutigen Forschungsarbeiten, ein Weiterarbeiten auf dem scharf vorgezeichneten Weg verbürgt Erfolg und führt zur Vervollkommnung der Negativ- und Positivtechnik. Wir werden an anderer Stelle noch ausführlich auf dieses, in der photographischen Literatur der Welt einzig dastehende Werk zu sprechen kommen. H.

## Kleine Mitteilungen.

— Schweden und die Deutsche Gewerbeschau. In Schweden, insbesondere in den Kreisen des Handels und Gewerbes, zeigt sich ein lebhaftes Interesse für die Deutsche Gewerbeschau München 1922. Zahlreiche Anfragen an die Ausstellungsleitung lassen einen regen Besuch aus dem Norden erwarten. Um Handwerkern, Werkmeistern und Arbeitern den Besuch der Deutschen Gewerbeschau zu ermöglichen, werden besondere Studienreisen unter bewährter sachkundiger Führung von dem Königl. Schwedischen Kommerzkollegium, einer dem Finanzministerium angegliederten amtlichen Stelle für Handel und Gewerbe, veranstaltet. Zur Einführung in Wesen und Ziele der Deutschen Gewerbeschau wurden von der Ausstellungsleitung eine grössere Anzahl von Druckschriften dem Kommerzkollegium zur Verteilung an die Interessenten übermittelt.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zacpernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn
Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**
Fabrik photographischer Papiere,
**Dresden-A. 21.**

**Niederlagen:** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883 Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25

**Kaufen alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16 5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120.— | 150,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200.— M |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

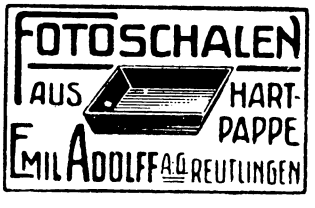
**Negative**

kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25.— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— M | |

pro 1000 Stück.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.




**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert **prompt** und **preiswert** (466)

**Paul Grosse,**

**Jena,** Lutherstrasse 110.

Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)

**Bestellbuch für Photographen**

**nach neuester Vorschrift**

| mit 25 | 50 | 75 | 100 Bogen |
|---|---|---|---|
| Mk. 25,— | 37,50 | 50,— | 65.— pro Stück. |

Mit Register 7,50 Mk. mehr.

**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

# Echte Platinpapiere.

**Die beliebten Auskopierpapiere:**

**„Bistre“. „Rubens“.**

**Selbsttonendes „Collodor“.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

mit seinen jetzigen neuen

**Verbesserungen,**

kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A**

**Eka-Gas** sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbeinweiss.

# Gelegenheitskauf.

**Chronograph-Kopierapparate** für elektr. Licht, neu, Preis auf Anfrage.

1 **Universal-Rapidaplan.**, Ser. E, 18:24, 1:8 (27 cm), wie neu, 230 M.

1 **Reproduktionskamera 64:64,** Mahagoni, mit eichenem Tischstativ, Länge des Auszuges ca. 1,80 m. Die Kamera ist gebraucht, aber sehr gut erhalten. Preis 1600 M.

**Asug-Papier,** weich, halbmatt,

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 | 10:15 |
|---|---|---|---|---|
| 13,10 | 13,20 | 20,40 | 24 50 | 28,35 M |

| 12:16 | 18:24 | per 100 Blatt. |
|---|---|---|
| 38 35 | 80,— M. | |

**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen (neutrale Packung), 100 cm breit, 5 m lang 95,— M, 10 m lang 188,— M.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier, ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik“ sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (163a)

**Karl Müller,** Photo-Industrie,
**Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

# Reinhold Schumann,

Postscheckkonto: Berlin 13239.

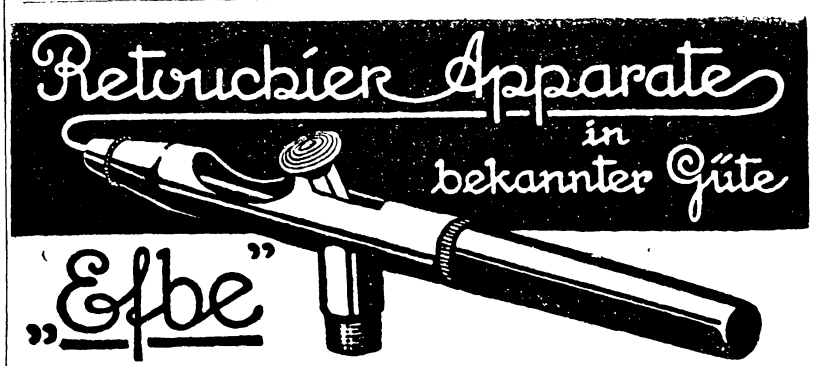
**Grosshandlung für Fachbedarf,**
Berlin NW 5, Kruppstrasse 12.

Fernsprecher: Moabit 468.

**Platten:** Agfa, Hauff, Jahr, Westendorp & Wehner, Lomberg, Dr. Schleussner, Kranseder usw.

**Papiere** und **Postkarten** } Trapp & Münch, Schering, Bayer, Byk, Vereinigte Fabriken, van Bosch, Mimosa, Langebartels, Leonar usw.

**Chemikalien.**

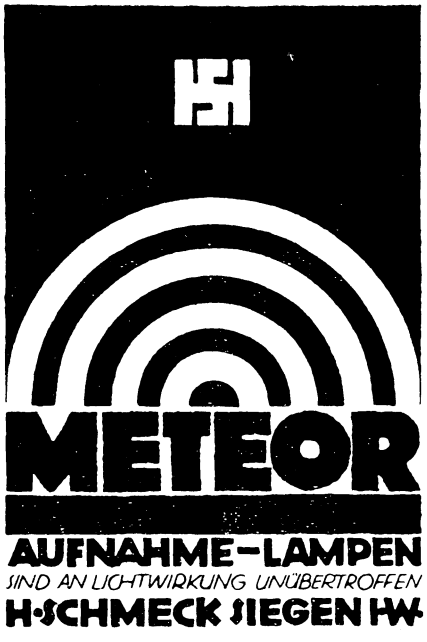


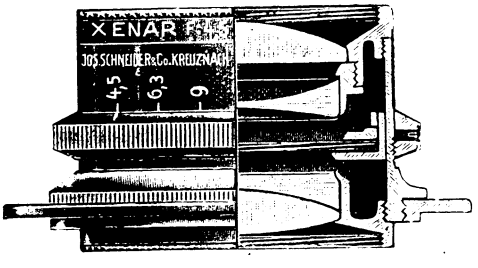

**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**


**Xenar 5,5 4,5 3,5**

**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**

**Optische Anstalt**
**Jos. Schneider & Co.**
**Kreuznach (Rhld.)**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.**

**Soeben ist erschienen:**

## Jahrbuch für Photographie und Reproduktionsverfahren für die Jahre 1915—1920.

Von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.**

29. Band. Mit 155 Abbildungen.

Preis **108,—** Mk., gebd. **120,—** Mk.

Preis der Bände 1888, 1889, 1893 bis 1914 einzeln **48,—** Mk., bei geschlossenem Bezug der 24 Bände **864,—** Mk.

## Das Arbeiten mit Gaslicht- und Bromsilberpapieren

**einschliesslich des Postkartendrucks, sowie einer kurzen Anleitung zur Herstellung vergrösserter Bilder.**

Von Chemiker und Redakteur **P. Hanneke.**

2. Auflage. Mit 35 Abbildungen.

**24,—** Mk., gebunden **28,—** Mk.

## Rezepte und Tabellen für Photographie und Reproduktionstechnik,

welche an der staatl. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien angewendet werden.

Herausgegeben von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.**

10.—11. Auflage.

**24 — Mk.,** gebunden **28,— Mk.**

Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.

Nur Qualitäts-Arbeit.

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
WALTH. MUNKWITZ
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

**Matt- u. Visierscheiben** liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Trapp & Münchs
Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten
sind unentbehrlich
für Kunstphotographen
Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen
Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

BLUM'S Vergrösserungen
in Schwarz und Sepia.
BLUM'S Uebermalungen
in Oel, Pastell, Aquarell.
BLUM'S Kohledrucke
in reicher Farbenskala.
Eduard Blum, Berlin S,
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

Dr. Th. Wieland, Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

Photo-Apparate.
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
M. Steckelmann, Berlin,
Potsdamer Strasse 135.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

MAY 19 1922

AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 5.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 3. Februar 1922

H·SCHMECK SIEGEN I·W·

Die Aufnahmelampen

METEOR

:: ein Produkt langjähriger ::
fachmännischer Erfahrung
für verwöhnteste Ansprüche!

Verlangen Sie Prospekt.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

---

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

---

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art, Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

---

Kaufen

**alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16.5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 150,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Weik & Wagner. (495)

---

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

---

**Negative.**

kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25,— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— ℳ | |

pro 1000 Stück.

Phot. Schulze, Lieberose, N.-Laus.

---

---

**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert prompt und preiswert (466)

**Paul Grosse,**
Jena, Lutherstrasse 110.

Listenanforderung nicht versäumen, biete Vorteile!


---

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 5 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 25 Pf.).

# Stellenmarkt

## Offene Stellen

**Tüchtiger Gehilfe(in),**
in allen Arbeiten Bestes leistend, im Besitz bester Empfehlungen,
**gesucht.**
Ausführliche Angebote erbeten an
**W. Streil, Soest i. Westf.**

**Geschäftsinhaber,**
die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

## Stellengesuche

**Junger Mann,**
22 Jahre alt, welcher 3/4 Jahr als Volontär im Atelier tätig gewesen ist, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubilden. (118)
Offerten erbeten an
**Ernst Wicklow,**
**Berlin-Neukölln,** Knesebeckstrasse 96, bei Riedel.

**Photographenlehrling,**
ein Jahr im väterlichen Geschäft tätig, wünscht 2 Jahre eine andere Lehrstelle. Bedingung: unter Aufsicht des Meisters, gute Behandlung.
Werte Zuschriften erbeten an
**Helmut Seidel,** (104)
**Wittgensdorf,** Kolonie.

**Tüchtige Empfangsdame**
**sofort gesucht.**
Offerten mit Gehaltsforderung, Zeugnissen und Bild erb.
**Paul Müsse, Iserlohn.**

**Lehrstellengesuch!**
Umzugshalber suche ich für mein Mündel (Knabe), 16 Jahre alt, 1 3/4 J. in der Lehre, z. 1. 4. od. 1. 3. evtl 15. 2. zur Vollendung seiner Ausbildung
**eine Lehrstelle**
als Photograph. Vollständige Pension, liebevolle Behandlung, da Vollwaise, erforderlich. Längeres Bleiben als Gehilfe zugesichert, evtl. verlängerte Lehrzeit. Angebote erb. an Lehrer **G. Valentin, Forst-Eulo, N.-L.** (121)

**Mitarbeiter (auch Damen),**
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

**Tüchtiger, strebsamer**
**Negativ- und Positiv-Retuscheur,**
in allen anderen Arbeiten firm, sucht **nur** Dauerstellung.
Gefl. Angebote unter **A. 75** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

Photograph, 33 Jahre alt, elegante Erscheinung, lebenslustig, sportliebend, Inhaber eines gutgehenden Ateliers in Pommern mit ca. 70 bis 80 Mille Umsatz, sucht die Bekanntschaft einer hübschen Kollegin, die geschäftstüchtig und perfekt in Negativretusche ist, zwecks baldiger
**Heirat.**
Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Gefl. Zuschriften mit Bild unter **A. 111** an den Verlag dieser Ztschr.

## Kaufgesuche

**Spiegelreflexkamera**
mit Optik 4,5 in 9:12, sowie ein
**Rollfilm-Kodak 9:9**
**zu kaufen gesucht.** Offerten erbeten an **Robert Fuhrmann,** Photographie, **Zittau i. Sa.** (92)

**Eine Hörerin der hohen technischen Schule und Malerakademie,**
ordentliche Photographengehilfin bei einer der ersten Weltfirmen, welche in allen Arbeiten der Kunstphotographie ausgebildet ist, wünscht ihre Stelle zu wechseln. Selbige ist der tschecho-slovakischen und französischen Sprache vollkommen, der deutschen und englischen Sprache gut mächtig und kann auch in den Kanzleiarbeiten aushelfen.

Gefl. Anträge, auch aus der Schweiz, Frankreich, Holland, England, namentlich aus einer **Weltbadestadt,** wo sie nicht nur ihre Fach-, sondern auch ihre Sprachkenntnisse zugunsten der Firma ausnutzen könnte, sind zu richten unter **A. 113** an den Verlag dieser Zeitschrift.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 3, 6, 8 | Weiss, H., Goldenstein-Nord (Mähr.), C. S. R. | II |
| 3 | Fleck, F., Frankfurt a. M, Heidestr. 124, I | II b |
| 4, 5 | Donhauser, A., Günzburg a. D., Ulmer Str. 134 | III a |
| 6 | Millinger, C., Ganting (Münch.), Ledererstr. 18 | III a |
| 1, 2, 3 | Ullrich, K., Mügeln, Bez. Leipzig | I a |
| 1, 2, 3 | Grach, Franz, Graz (Steiermark) | II e |
| 1 | Kima, E., München, Karlstr. 31, III | II e |
| 6 | Eisenmann, K., Friedberg (Hess.), Langgasse 5 | II e |
| 4, 7 | Ruddies, S., Hannover, Hallerstr. 28, I., r. | III *) |
| 11 | Dissen, B., jun., Rotthausen-Essen, Kaiserpl. 2 | III a |
| 3, Lab. | Erkelenz, F., Viersen (Rhld.), Lindenstr. 5 | III b |
| 6 | Fischer, A., Crimmitschau (Sa.), Jakobgasse 17 | III b |
| 2, 3, 6 | Goldhammer, F., Leipzig, Alexanderstr 34, III | II *) |
| 2, 3 | Nowak, K., Bautzen (Sa.), Gickelsberger Str. | III a |
| 5 | Lange, W., Elberfeld, Neumarkt 3, Hansahaus | III a |
| 6 | Mielsch, E., Münster (W.), Rheinstr. 35 | III a |
| 6 | Entschel, W., Dresden-N. 23, Marsdorf. Str. 141 | III a |
| 6 | Blasche, J., Frankfurt a. M., Moltkeallee 98, III | III a |
| 7 | Höffken, E., Bottrop (W.), Glückauf-Apotheke | III a * |
| 7 | Feller, Friedel, Bochum, Friedrichstr. 21 | III a |
| 5, 7 | Lanzer, H., Dessau (Anhalt), Wallstr. 34 | III a |
| 11 | Weiss, L., Neustadt (Haardt), Hetzelstr. 5 | III |
| Volont. | Stiel, R., Möckmühl (Wttbg.), Württemberger Hof (44 Jahre) | |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| | Atelier Germania, Herne, Bahnhofstr. 75 | |
| | Unterbühner, Bruno, Wald (Rhld.) | III |
| 4, 7 | Gratze, Karl, Kray-Nord, Hauptstr. 160 | III |
| 2, 6 | degl. | II |
| 6 | Leszczynski, Beuthen (O.-S.), Bahnhofstr. 8 | II |
| 3 | Hellwig, Todtmoos-Ort | III |
| 7 | Brückl, M., Inh. E. Heise, Ebingen, Blitzerst. | II a |
| 6 | Lücker, Georg, Bottrop, Essener Str. 17 | II a |
| 7 | Platow, H., Düsseldorf 3, Graf-Adolfstr. 25 | II od. III a |
| 4, 7 | At. Rembrandt, Königsberg i. Pr., Rossgärter | III a |
| 8, 12 | Markt 7/8 | III a |
| 4, 7 | Hartmann, F., Köln-Mülh., Buchheim. Str. 57 | |
| | Braun, W., Photo Braun, Viersen (Rhld.) | II |
| 2, 3 | Frankfurter, Jul., Wesel | II a |
| 6, Lab. | Reil, H., Bremen, Lloydstr. 112 | III a |
| 3, 6 | Reinhard, H., Neustadt (Hardt, Rheinpf.) | III a |
| 4, 12 | Gebrüder Knauff, Duisburg-Ruhrort (freie | III a |
| 4, 7, 9 | Station) | II |
| 6 | Grube & Schneider, Freiburg (Schles.), Neue | III b |
| Labor. | Bahnhofstr. 7 | |
| | Photogr. Wolff, Remscheid, Alleestr. 23a | Ia |
| 1, 2 | Thiele Nchf., Inh. P. Wick, Darmstadt, | III a |
| 14 | Bleichstr. 6 | |
| 10 | Arnold, A., Bochum, Humboldtstr. 36 | |


**Bin stets Käufer**

**für Prismengläser, Objektive und Kameras,**

alles Zeiss oder Goerz, und erbitte Preisangebote. (125)

**E. Otto, Berlin-Friedenau,** Büsingstrasse 3/4.

**Für eine in Aussicht genommene Bezugsvereinigung der Photographen in Schleswig-Holstein ersucht der unterzeichnete Photographen-Verein die ringfreien Fabriken photographischer Platten, Papiere, Chemikalien und sonstiger Bedarfsartikel um Uebersendung von Preislisten und Angabe von Rabattsätzen an den Geschäftsführer desselben.**

**Schleswig-Holsteinisch. Photographenverein.**
**I. A.: Otto Stiegler,**
**Itzehoe, Feldschmiede 17/21.** (127)

**Aeusserst günstig verkaufe Weitwinkel-Anastigmat,** Lineoplast v. Dr. Staeble-München, 13:18, in N.-F., vollständig fabrikneu, hervorragendes Instrument, zum Preise von 600 *M*. Angebote an (105)
Photograph **W. Mertesacker,**
**Burgberg i. Allgäu.**

**Zu verkaufen:**

eine **24:30-Mahagoni-Atelierkamera,** fast neu, 800 *M*;
eine **30:40-Mahagoni-Atelierkamera,** gebraucht, 500 *M*; beide Kameras mit Multiplikator und drei Kassetten, ohne Stativ;
**Stativ** extra 600 *M*;
ein **Schaukasten,** Holz, 1:2 m, mit Scheiben, 400 *M*;
ein **Lichttransparent,** Eisen, 1:60:40 m, 150 *M*. (124)
Preise ohne Verpackung u. Porto. Nachnahmesendung.

**P. Schindler,**
**Wittenberg,** Bez. Halle.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

**VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LÄNDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.**

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 5** **3. Februar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



**Feinste Qualitätsarbeiten!**

Täglich erhalte ich unaufgefordert Dankschreiben für

**Vergrösserungen, Malereien und Skizzen,**

welche während der letzten Hochsaison in meinem Hause angefertigt wurden.

Nicht der billige Preis, sondern

**die Qualität bringt die Nachbestellungen!**

**Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig,**

**Fernsprecher 31104. Telegr.-Adr.: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.**

# Bayer-Photo-Papiere

**Kunstlicht „Record" „Bayer"**
In stets gleich bleibender Güte
3 Arten: Spezial, Normal, Hart; in glänzend, matt, mattglanz (halbmatt) und chamois.

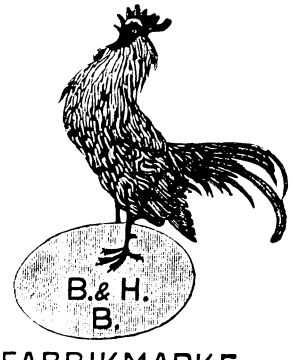
BAYER

**„Bromid „Bayer"**
Überall beliebt!
Für Vergrösserungen und Kontaktabdrücke - Schöne kontrastreiche Arbeitsweise. Fein abgestufte Halbtöne.

Verlangen Sie unsere Preisliste über Bayer Rollfilme u. Filmpacks, Bayer Photo-Chemikalien u. Bayer Photo-Papiere

**FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO. PHOTOGRAPH. ABTEILUNG**
**LEVERKUSEN b. CÖLN a. RHEIN**

# Kunst bringt Gunst!



FABRIKMARKE

Verarbeiten Sie in Ihrem Betriebe das

## Albumon-Papier

erstklassiges Mattalbumin-Auskopierpapier zur Erzielung durchaus haltbarer, hervorragend künstlerischer Drucke,

und das

## Höfinghoff-Gravure-Papier

Gaslicht-Kunstdruckpapier, **schichtloses,** rauh und **halb**rauh, von einzigartiger, vornehmer Gravürewirkung,

so werden Sie sich die Gunst Ihres Publikums dauernd erhalten und neue Kunden werben!

**Brune & Höfinghoff,** **Fabrik photogr. Papiere und Präparate,**
**Barmen.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 5.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

### Innungen, aufgepasst!

Seitens der Amateurhändler wird jetzt ein gross angelegter Feldzug gegen die Innungen bzw. die Zugehörigkeit der Händler zu den Photographeninnungen ins Werk gesetzt. Ueber die Vorgeschichte teile ich folgendes mit: Das jetzige Vorgehen ist eigentlich eine Fortsetzung des Kampfes, den die Sektion Dresden des Deutschen Photohändlerbundes (Amateurbändler) gegen die Gründung der Photographeninnung Dresden geführt hat. Beide Berufsvertretungen, der Photohändlerbund und der Central-Verband, haben ihren Sitz in Dresden. Der Kampf um die Gründung der Innung Dresden war, wenn es auch nicht ausgesprochen wurde, ein Kampf zwischen den beiden Verbänden. Als wir 1914 eine Innung in Dresden gründen wollten, wurde der Plan von den Amateurhändlern mit allen erdenklichen Mitteln bekämpft. Man ging sogar so weit, Aufforderungen zu versenden, bei Nachfrage der Behörde unrichtige Angaben zu machen. Infolge des Kriegsausbruches konnten wir unseren Einspruch nicht weiter verfolgen. Nach Beendigung des Krieges erneuten wir unseren Antrag, eine Innung zu gründen. Die Photohändler haben ihn sofort auf das heftigste bekämpft. In Rundschreiben, die sie an Drogisten usw. verschickten, behaupteten sie, dass Vorschriften aller Art gemacht würden, ferner dass das Recht abgesprochen würde, Lehrlinge auszubilden, „säumen Sie nicht, denn es gilt Ihre Selbständigkeit!“

Hierdurch haben über 100 Drogisten, die zum grössten Teil nicht einmal photographische Artikel führen, geschweige denn photographische Arbeiten anfertigen, gegen die Innung gestimmt. Durch die Nachprüfung erwuchs mir eine Riesenarbeit, bis ich mit dem Einspruche durchkam und die Innung für errichtet erklärt wurde. Dann machte uns der Photohändlerbund durch seinen Rechtsanwalt erneute Schwierigkeiten, über die ich in Frankfurt berichtet habe. Nach über 2 Jahren habe ich es endlich durchgesetzt, dass unsere Innung ins Leben treten konnte. Es wurde mir dann von seiten der Photohändler selbst gesagt, dass sie die Sache noch nicht aufgäben, sondern weiter verfolgen würden. Unter anderem wurde mir gedroht, dass sich zahlreiche Photohändler als freiwillige Mitglieder zur Innung melden und dann ihre Auflösung beantragen würden. In einer Stadt haben sich schon ungefähr 20 Amateurhändler und Drogisten zur Aufnahme in die Innung gemeldet, und ausgerechnet an einer Stelle, wo sie früher den schärfsten Kampf dagegen geführt hatten. Infolge dieser Mitteilung schlug ich vor, dem § 5 unserer Innungssatzungen folgende Fassung zu geben: „Als freiwillige Mitglieder können aufgenommen werden“. Alle anderen Innungen haben die Fassung: „Berechtigt, der Innung für ihre Person beizutreten, sind.“

Die Innungen haben das Recht, Amateurhändler, Drogisten usw., wenn sie auch nur die von ihren Kunden hergestellten Aufnahmen entwickeln und kopieren, zur Innung heranzuziehen, denn nach den gesetzlichen Vorschriften verpflichtet auch die Teilausübung des Handwerks zum Innungsbeitritt. Wie weit die Innungen von diesem gesetz-

lichen Rechte Gebrauch machen wollen, steht vollständig in ihrem Belieben. Auf alle Fälle wurde durch die Entscheidung von Ministerien, denen diese Frage vorgelegt wurde, die Innungspflicht der Händler, auch wenn sie nur Teilarbeiten ausführen, klar und deutlich ausgesprochen. Den Amateurhändlern ist dieses genau bekannt. Es werden nun Handels- und Gewerbekammern mobil gemacht und gefragt, welche Stellung sie zu der Innungspflicht einnehmen. Die Eingabe selbst ist mir nicht bekannt, jedoch schliesse ich aus einer mir vorliegenden Eingabe der Handelskammer Nürnberg, dass ihr und wahrscheinlich auch den anderen Kammern unrichtiges Material unterbreitet und die Entscheidungen der preussischen und sächsischen Ministerien verschwiegen wurden. In der Eingabe der Handelskammer Nürnberg an das bayrische Staatsministerium bittet sie, zu erklären, dass die Photohändler nicht innungspflichtig sind, und wird auf eine angeblich grundsätzliche Entscheidung aus Schleswig hingewiesen.

Es ist mir unverständlich, dass eine längst überholte Entscheidung zur Irreführung benutzt wird. Der Regierungspräsident von Schleswig hatte sechs Händler, die Photoarbeiten ausführten, für nicht innungsflichtig erklärt. Auf die Beschwerde beim Ministerium für Handel und Gewerbe in Berlin hat dieses den Regierungspräsidenten in Schleswig angewiesen, dass seine Entscheidung von unrichtigen Ansichten ausginge. Der Regierungspräsident von Schleswig hat dann die Entscheidung aufgehoben. Alle späteren Fälle wurden auf Grund des Erlasses des Preussischen Ministers für Handel und Gewerbe entschieden. Auch in Sachsen hatte eine höhere Behörde einen Photohändler für nicht innungspflichtig erklärt. Das Sächsische Ministerium des Innern hat ebenfalls entschieden, dass die Verfügung von falschen Voraussetzungen ausginge. Das bayrische Ministerium hat keine dahingehende Entscheidung getroffen, weil nach diesen Entscheidungen die Amateurhändler keinen Einspruch mehr erhoben. Zum ersten Male wieder hat im Jahre 1919 ein Photohändler in Nürnberg gegen seine Hinzuziehung Einspruch eingelegt, er wurde aber von der höheren Behörde auf Grund der Entscheidung des preussischen und sächsischen Ministeriums abgewiesen. Wenn derartig irreführende Angaben mit überholten Entscheidungen gemacht werden, kann man es verstehen, wenn Kammern sich, wie z. B. in Nürnberg, gegen die Zugehörigkeit aussprechen.

Die beiden ministeriellen Erlasse folgen untenstehend.

Eine grosse Zahl Entscheidungen von Regierungspräsidenten liegt auch vor, es genügt aber, wenn die Innungen, falls eine Behörde an sie die Frage zwecks Stellungnahme wie bei der Innung Nürnberg herantritt, auf den Inhalt der vorliegenden Warnung verweisen. Eine entsprechende Eingabe habe ich direkt an das Bayrische Staatsministerium gerichtet.

R. Schlegel, Vorsitzender.

Der Minister für Handel
und Gewerbe.
Nr. IV 2401.

Berlin, den 19. März 1913.

Der Grundsatz, dass ein Handwerker, der zur Förderung des Handwerksbetriebes gleichzeitig einen Handel betreibt, nur als Handwerker anzusehen ist, kann nicht umgekehrt auf den Handeltreibenden angewendet werden, denn ein Verkauf von Waren gehört regelmässig zum Wesen des Handwerksbetriebes, während die Anfertigung von Waren keineswegs zum Begriffe eines Handelsbetriebes gehört. Das Verhältnis von Umfang und Bedeutung des Handwerksbetriebes zu Umfang und Bedeutung des Handels kann daher in dem letzteren Falle für die Zugehörigkeit zur Innung nicht massgebend sein. Vielmehr genügt es zur Begründung der Innungszugehörigkeit, dass in einem Betriebe das betreffende Handwerk überhaupt gewerbsmässig ausgeübt wird und dass eine Sonderung des Betriebes in Handel und Gewerbe vorgenommen werden kann und beide Erwerbszweige, wenn auch in derselben Betriebsstätte, so doch selbständig nebeneinander betrieben werden (vgl. auch meinen Erlass vom 30. März 1907 — M.-Bl. S. 72, bzgl. der Handwerkskammerbeitragspflicht). Der Handwerksbetrieb scheint mir nun in den vorliegenden Fällen keineswegs so geringfügig zu sein, dass er nicht als selbständiger Betrieb im Sinne dieses Erlasses anerkannt werden muss.

Auch die Tatsache, dass die betreffenden Gewerbetreibenden photographischer Aufnahmen nicht machen, sondern sich auf Entwickeln, Kopieren und Fertigstellen der Abzüge beschränken, spricht nicht ohne weiteres gegen ihre Innungszugehörigkeit. Ein Handwerk betreibt auch der, der gewerbsmässig bestimmte Teilleistungen aus dem Arbeitsprozess eines Handwerks ausführt. Ob die hier in Frage kommenden Drogisten persönlich mehr oder weniger sich an der betreffenden Arbeit beteiligten, ist ebenfalls unerheblich.

Dass es sich bei den genannten Arbeiten lediglich um mechanische Tätigkeit handelt, ist gleichfalls nicht massgebend, scheint mir auch durchaus nicht erwiesen zu sein. Vielmehr gehört zur wichtigen Behandlung der photographischen Platten usw. eine gewisse, unbedenklich als handwerksmässig zu bezeichnende Geschicklichkeit und Erfahrung.

Inwieweit bestimmte Betriebe zur Ausbildung von Lehrlingen in einem Handwerk geeignet sind, kommt bei der Frage, ob sie Handwerksbetriebe sind, nicht in Betracht.

I. A.: gez. Dönhoff.

An den
Herrn Regierungspräsidenten in Schleswig.

---

Nr 967a, III J
zu Nr. 478 VIII.

25. Oktober 1913.

An die Kreishauptmannschaft Bautzen.

Das Ministerium des Innern sieht zwar davon ab, die Entscheidung der Kreishauptmannschaft Blatt 95 der Akten Rep. IV, Kap. Ic, Lit. P6, Nr. 1, Vol. I, die nach § 100h der Gewerbeordnung endgültig und daher mit einem Rechtsmittel nicht weiter anfechtbar ist, im Aufsichtswege aufzuheben, denn die darin behandelte Frage ist nicht zweifelfrei und hat auch in den wieder beifolgenden Heften der Zeitschrift: „Die photographische Industrie“ mitgeteilten Entscheidungen keine einheitliche Beurteilung erfahren.

Das Ministerium des Innern vermag indessen die Ansicht nicht zu teilen, dass die selbständige Veranstaltung photographische Aufnahmen die unentbehrliche begriffliche Voraussetzung eines handwerksmässigen Photographiebetriebes sei. Denn in den photographischen Aufnahmen erschöpft sich keineswegs das eigentümliche Wesen der photographischen Berufsarbeit. Für das Zustandekommen des bezweckten photographischen Erzeugnisses ist vielmehr weiterhin unentbehrlich die geschickte Behandlung und Entwicklung belichteter Platten und die Herstellung der Abzüge, und hierzu wieder gehören Fertigkeiten und Erfahrungen, die die Photographie keineswegs mit anderen Tätigkeitsgebieten teilt, die vielmehr dem Photographengewerbe eigentümlich sind. Wer hiernach sich mit der Behandlung und Entwicklung photographisch belichteter Platten und Herstellung von Abzügen befasst, übt nach Ansicht des Ministeriums des Innern allerdings photographische Berufsarbeit aus, und diese Berufsarbeit muss, wenn sie gewerbsmässig gegen Entgelt und nicht bloss in ganz untergeordneter Bedeutung oder bloss gelegentlich aus besonderem Anlass vorgenommen wird, als Ausübung des Photographengewerbes angesehen werden.

Der Kreishauptmannschaft wird überlassen, in anderweit zur ihrer Beurteilung gelangenden Fällen den vorstehend gekennzeichneten Gesichtspunkten zu folgen.

Ministerium des Innern, gez.: Vitzthum.

## Chromatöldruck.

[Nachdruck verboten.]

In der Ausübung des Oeldrucks hat sich im Laufe der letzten Jahre besonders der Bromöldruck Bahn gebrochen. Zum Teil mag das wohl daran liegen, dass vielfach Oeldrucke nach direkten Vergrösserungen hergestellt werden. In solchen Fällen liegt ja nichts näher, als die Vergrösserungen gleich in Oel umzuarbeiten. Andererseits liegen auch Meinungen vor, die dahin gehen, dass der Bromöldruck zuverlässiger zu guten Ergebnissen führe als der Chromatöldruck. Das sollte aber nicht dazu führen, letzteres Verfahren ganz zu vernachlässigen, einesteils deshalb, weil nicht selten auch Negative vorliegen, von denen Abzüge bzw. Oeldrucke in gleicher Grösse gefertigt werden sollen, andererseits auch, weil die oben genannte Auffassung wohl zum Teil auch auf ungenügendes Eingehen in die Erfordernisse des Chromatverfahrens zurückzuführen sein dürfte. Ich habe den Anfängern stets empfohlen, die ersten Versuche auf Chromatgelatinepapier zu machen, weil erfahrungsgemäss das Einfärben sicherer verläuft, als beim Bromsilbergelatinepapier, wenn die Grundbedingungen zu diesem Verfahren voll erfüllt sind.

Ein Vorzug, den der Chromatdruck dem Bromöldruck gegenüber voraus hat, liegt besonders in dem Umstand, dass wir es hierbei mit einem Auskopierverfahren zu tun haben, bei dem wir während des Kopierens die gleichen Wege zum Eingreifen offen finden wie bei Silberkopierverfahren. Wir können Teile zurückhalten, nachkopieren, das Fortschreiten der Kraft verfolgen und schliesslich auch die erzielte Kraft nachträglich beeinflussen. Das trifft wohl alles bis zu einem gewissen Grade auch bei Bromsilberpapier zu, allein bei Chromat können wir die Wirkung des Eingreifens verfolgen, bei Bromsilber dagegen sind wir mehr oder weniger auf Schätzung angewiesen und sehen die Wirkung des Eingreifens erst bei der Entwicklung. Wir wollen zunächst auf die Grundbedingungen des Chromatverfahrens näher eingehen.

Wenn wir eine Gelatineschicht mit Bichromatlösung, wie es hierbei erforderlich ist, sättigen, um sie lichtempfindlich zu machen, so können wir durch Verwendung schwächerer oder stärkerer Lösungen die Gegensätze auf dem Druck in ähnlicher Weise beeinflussen wie beim Pigmentdruck. Wir können das Papier in gewissen Grenzen, die allerdings etwas enger gezogen sind als im Pigmentverfahren, dem vorliegenden Negativ anpassen. Die Chromatgelatine besitzt die Eigenschaft, durch die Belichtung nach Massgabe der empfangenen Lichtmenge mehr oder weniger unlöslich bzw. in Wasser quellbar zu werden. Je mehr die Schicht die Quellbarkeit verloren hat, desto mehr Oelfarbe wird sie bei der späteren Bearbeitung annehmen, desto kräftigere Tiefen können wir bei den kopierten Chromatpositiven auf chromierten Gelatineschichten erzielen.

In diesem Umstande liegt die Quelle des späteren Erfolges oder Misserfolges.

Wird ein Negativ so lange dem Licht ausgesetzt, dass nicht allein die tiefsten Schatten, sondern auch die nächstfolgenden Halbtöne bereits in das Stadium der völligen Unquellbarkeit eingetreten oder dass nur noch geringe Unterschiede vorhanden sind, so werden Schatten wie Halbtöne beim Einfärben die gleiche Farbmenge annehmen. Es entstehen die „patzigen“ Tiefen, die vornehmlich dem Verfahren als Nachteil angehängt werden. Ja, in aussergewöhnlichen Fällen, z. B. bei zu harten oder glasigen Negativen, kann sogar der Fall eintreten, dass die Schattenteile durch zu lange Belichtung überhärtet werden und dann überhaupt keine Farbe mehr annehmen. Beim Einfärben beobachten wir dann eine Erscheinung, die lebhaft an die Solarisation im Negativverfahren erinnert. Dieser Eigenart des Chromatverfahrens muss Rechnung getragen werden. Entweder dürfen wir nicht zu harte Negative oder zu schwache Chrombäder benutzen, oder wir müssen die zu durchsichtigen Stellen des Negativs entsprechend mit Farben lasieren oder beim Kopieren die Schattenflächen rechtzeitig abdecken, um dort zu reichliche Lichtwirkung auszuschliessen. Diese

Eingriffe werden natürlich immer nur bei ungeeigneten Negativen erforderlich werden.

Der Chromatkopierer muss sich einen gewissen Blick für den Grad der Braunfärbung, die sich bei der Belichtung einstellt, aneignen, um zu wissen, ob im gegebenen Augenblick der Kopiervorgang beendet ist oder ob die dunkleren Teile abgedeckt und die lichteren nachkopiert werden müssen. Ein Abzug, der in den hellen Teilen die weichen Tonübergänge bis zu den hohen Lichtern und gleichzeitig die stufenweise Braunfärbung bis zu den stärksten Tiefen nebeneinandergelagert verfolgen lässt, wird mit Leichtigkeit und Zuverlässigkeit das Einfärben ermöglichen und für weitgehende persönliche Behandlung zugängig sein.

Es ist naheliegend, dass die genannten Voraussetzungen um so leichter erfüllt werden, je weniger das Negativ besondere Behandlung erfordert, je mehr es Lichter und Schatten nahe beieinanderliegend zeigt. Ein Negativ kann dicht, es darf aber nicht hart sein. Es soll weich, aber nicht zu dünn sein, wenn wir beim Kopieren aller Nachhilfe enthoben sein wollen. Ein zu dünnes Negativ zeigt beim Kopieren bereits geschlossene Lichter, bevor in den tiefsten Schatten die Grenze der Braunfärbung erreicht ist. Ein solcher Abzug lässt sich nur schwer oder gar nicht mit der erwünschten Tiefe einfärben. Das gleiche kann aber auch bei einem kräftigen Negativ der Fall sein, wenn der Chromatabzug allzu lange ausgewässert würde. Durch zu langes Wässern nehmen allmählich auch die vorher widerstandsfähig gewesenen Bildteile Wasser auf und stossen dann bei der späteren Behandlung die Farbe mehr als erwünscht ab, auch dann, wenn der Abzug vor dem Einfärben getrocknet worden war. Es darf mithin ein Abzug nur so lange gewässert werden, bis alles lösliche Chromat aus der Schicht entfernt ist, das Wasser also keine Gelbfärbung mehr annimmt.

Schliesslich wollen wir auch dem Gelatinepapier einige Aufmerksamkeit widmen. Am leichtesten dürfte das im Pigmentdruck gebräuchliche Doppelübertragpapier erreichbar sein. Aber auch hierin finden wir verschiedene Sorten im Handel. Vorzuziehen ist stets dasjenige, das den stärksten Gelatineauftrag zeigt. Je mehr Gelatine zur Verfügung steht, desto geringer ist die Gefahr, dass bei zu kräftigen Negativen oder zu langer Belichtung im Kopierrahmen, Schatten und Mitteltöne beim Einfärben zusammenlaufen. Ich bin überzeugt, würden die hier besprochenen Voraussetzungen immer mit der erforderlichen Sorgfalt verfolgt und eingehalten werden, dann würde auch der Chromatöldruck nicht so in den Hintergrund gedrängt werden, wie es heute vielfach geschieht.

Spörl.

## Gruss an den Thüringer Photographen-Bund.

25 Jahre rastloser, von vollem Erfolg gekrönter Arbeit liegen hinter dem Thüringer Photographen-Bund. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, hat sich der Bund trotz vieler Hindernisse stets erfolgreich weiter entwickelt, ein Beweis dafür, dass fester, einheitlicher Zusammenschluss zwischen den einzelnen Mitgliedern und zielbewusste Führung durch seinen Vorstand dauernd vorhanden war. In weitem Blick für die Zukunft soll nunmehr der Bund in einen Landesverband für Vereine, Innungen und einzelne Personen umgewandelt werden. Klar umrissen liegt also ein neues, das Gesamtwohl aller Kollegen engstens berührendes, wohldurchdachtes Arbeitsprogramm, das an den Vorstand des Thüringer Photographen-Bundes grosse Anforderungen stellt, vor. Möge zum Segen aller Kollegen der Zusammenschluss sich durchführen lassen und mögen die neuen, kommenden Jahre ebenso erfolgreich sein wie all die zurückliegenden!

Schriftleitung und Verlag
der „Photographischen Chronik".

## Steuerfragen.

[Nachdruck verboten.]

Wer als Mitglied der St. V. E. K. arbeitet, weiss, dass heute noch Bücher in einer Form geführt werden, die einfach nicht möglich sein sollte. Ein Beispiel anbei: Ein Photograph schreibt den Auftrag mit Preis ein, ist der Auftrag abgeholt und bezahlt, so macht er einfach einen Strich durch. Wie aber, wenn der Kunde eine Anzahlung oder 1—2 Nachzahlungen leistet, ehe (wie z. B. vor Weihnachten) seine Bilder fertig sind? Wie werden spätere Zahlungen geregelt? Ein Buch, in dem die eingezahlten Posten einzeln mit dem Tage des Einganges aufgeführt sein müssten, war nicht vorhanden, ein Ausgabebuch wurde dagegen sehr genau geführt. Wie stellt sich die Steuer zu einer derartigen Buchführung und was verlangt sie mit Recht? Einige Klarstellungen anbei: Von wem darf das Finanzamt eine Steuererklärung fordern? Von einem jeden Staatsbürger, von dem angenommen wird oder werden kann, dass eine Steuerpflicht vorhanden ist. Die Grundlage für die Steuerpflicht ist gegeben in dem Betriebe irgendeines Gewerbes, aus der Einnahmen erzielt werden.

Es kommt zur Zeit nur die Gemeinde-Gewerbesteuerveranlagung zur Ausgabe, erscheint Betreffendem die Veranlagung zu hoch, so steht es ihm frei, im

besonderen Rechtsmittelverfahren die Veranlagung anzufechten. Es ist in diesem Falle ein Buch vorzulegen, in welchem die 12 Monate aufgeführt sind. Die Eingänge mit täglichem Datum aufgeführt, ebenso die Ausgaben. An jedem Monatsersten muss der Uebertrag eingetragen sein bis zum 30. Juni. Für das zweite Halbjahr ist ein besonderer Abschluss zu machen, denn infolge unserer Geldknappheit usw. wird auch halbjährlicher Abschluss verlangt. Am Jahresschluss wird für die Umsatzsteuer die Gesamtsumme der Bareingänge zusammengerechnet, einschliesslich sämtlicher Nebeneinnahmen. Für alle anderen Steuern kommt nur der Reingewinn in Frage, der sich ja aus den Einnahmen abzüglich der Ausgaben ergibt. Hat ein Gewerbetreibender dieser einfachsten Buchführungspflicht nicht genügt, so ist die Behörde berechtigt, den drei- bis zehnfachen Umsatz anzunehmen, ohne dass dem Betreffenden ein Einspruchsrecht zusteht. Im eigensten Interesse kann daher nur empfohlen werden, so genau wie irgend möglich Buch zu führen, denn an Hand ordnungsgemäss geführter Bücher kann die Steuerbehörde Reklamationen nachprüfen und weitestgehende Schonung gewähren. Ausserdem war es zulässig nach § 58a der EStG. steuerfreie Rücklagen zu beantragen. Wer bei Berechnung seines Betriebs oder Geschäftsgewinnes für das Wirtschaftsjahr eine Rücklage steuerfrei abgesetzt hat, ist verpflichtet dieses dem Finanzamt anzuzeigen, resp. Abrechnung zu stellen. Im allgemeinen kommen hier §§ 7—9 in Frage, doch bringt diese ganze Verordnung keinen Vorteil mit sich. Auf anderer Seite findet ein Wertzuwachs statt, der auch in Anrechnung gesetzt wird, und da die Steuerbehörde genaue Angaben über die Rücklage und ihre Verwendung verlangt, so werden die Vorteile der Rücklage durch die steuerlichen Massnahmen so gut wie aufgehoben. Heute hat es tatsächlich kein kleinerer Geschäftsmann nötig, steuerlich zu mogeln, denn bei den ausserordentlich hohen Betriebskosten, die auch der Steuer bekannt sind, nimmt sie durchschnittlich 10 % des „Umsatzes" als Reingewinn an. Kollegen, die unter 12000 Mk. Reingewinn haben, sind ausserdem nicht pfändbar, da sie diese Summe als Existenzminimum brauchen. Nur bei genauer Buchführung lässt sich dieser Nachweis erbringen, um „rechtskräftig" zu wirken.

R. G. Roemer.

## Lehrlingsfragen.

Tariffrage und Lehrlingswesen. Der Schlichtungsausschuss Ludwigshafen a. Rh. hat in einer öffentlichen Sitzung in Sachen Deutscher Metallarbeiterverband gegen die Innung für das Metallgewerbe einstimmig folgenden Schiedsspruch gefällt:

„Der Antrag zur tariflichen Regelung des Lehrlingswesens des Klägers wird abgewiesen."

In der Begründung dieses Spruches wird unter anderem gesagt: Nach § 103c der RGO. 1 liege der Handwerkskammer die nähere Regelung des Lehrlingswesens ob. Aus diesem heraus müsse der Schluss gezogen werden, dass alle Rechtsverhältnisse zwischen Lehrherrn und Lehrling, insbesondere auch die Entlohnung, durch die Handwerkskammer als Selbstverwaltungskörper geregelt werden. Der Schlichtungsausschuss kann nicht berufen sein, in eine solche, auf gesetzlicher Grundlage aufgebaute Regelung durch einen Schiedsspruch einzugreifen. D. H. W.

Verkürzung der Lehrzeit im Handwerk für junge Leute mit höherer Schulbildung. Einer Anregung durch den Minister für Wissenschaft und Kunst zufolge hat der Deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag eine Umfrage bei den Handwerkskammern veranstaltet, ob es möglich sei, jungen Leuten, die eine höhere Lehranstalt mit Erfolg besucht haben, ihre Lehrzeit grundsätzlich zu verkürzen, als dies sonst bei Knaben im Alter von 14—15 Jahren möglich sei.

Die Kammern haben sich in ihrer grossen Mehrzahl auf den Standpunkt gestellt, dass ihnen nach § 130a, Abs. 3, der GO. die Befugnis eingeräumt sei, Lehrlinge von der Innehaltung der vorgeschriebenen Mindestlehrzeit zu entbinden. Bei der Verschiedenheit der Fälle sei eine grundsätzliche Verkürzung der Lehrzeit entschieden abzulehnen. Das müsse, nach wie vor, den Leistungen des Lehrlings entsprechend, vom Vorstande der Handwerkskammer auf Grund eingehender Prüfung entschieden werden. Wollte man die Lehrzeit für die jungen Leute mit höherer Schulbildung ganz allgemein verkürzen, so sei dies eine grosse Ungerechtigkeit gegenüber dem Volksschüler, der die gleichen Eigenschaften für die rein praktische Ausbildung zur Handwerkslehre mitbringe, wie die mit schulmässiger Bildung überlegenen jungen Leute höherer Bildungsstätten. Die Geschäftsstelle des deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages arbeitet nunmehr darauf hin, jedem tüchtigen Lehrling auf Antrag die Wege zu ebnen, dass die Kammern solchen Handwerkslehrlingen hinsichtlich der Genehmigung auf Zulassung zur Gesellenprüfung, bezw. der Kürzung der vorgeschriebenen Dauer der Lehrzeit nach Möglichkeit entgegenkommen.

L. Bg.

Grundsätzliche Fragen zur Neuregelung des Lehrlingswesens. Die Abgeordneten des Bayerischen Landtags Dr. Hiller, Maurer und Irl haben folgenden Antrag eingebracht: Die Staatsregierung sei zu ersuchen, bei der Reichsregierung darauf zu dringen,

**Kollegen! Macht die „Chronik" Euren Mitarbeitern zugänglich, sie lernen daraus Eure Bestrebungen kennen und erweitern ihre Fachkenntnisse."**

dass bei Beratung und Gestaltung des künftigen Reichsarbeitstarifgesetzes gegenüber dem in Nr. 13 des Reichsarbeitsblattes veröffentlichten Gesetzentwurfe hierzu folgende Gesichtspunkte Berücksichtigung finden:

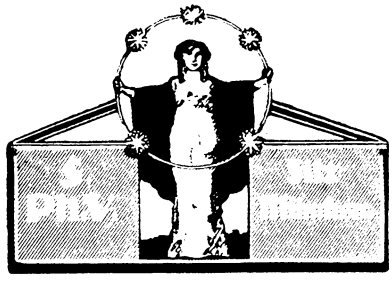
1. Das Lehrverhältnis der Lehrlinge im Handwerk und Gewerbe ist vornehmlich ein Erziehungsverhältnis und ist durch Ausbau der Meisterlehre zu fördern; 3. Das Arbeitsverhältnis dieser Lehrlinge kann nicht durch Tarifämter geregelt werden; 3. Die Regelung der Lehrlingsentlohnung bleibt den Handwerkskammern, den Innungen und Einzelmeistern überlassen.

K. v. W.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis Montag jeder Woche eingesandt sein, um noch in der am Donnerstag zum Versand kommenden Nummer erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.



Bericht über die ordentliche Hauptversammlung vom 20. Januar im Hotel „Union". Beginn: 8 Uhr abends, Schluss 11½ Uhr.

Der Vorsitzende Julius Einsiedel eröffnet pünktlich die Sitzung und beginnt nach herzlicher Begrüssung der Mitglieder sofort mit nachstehendem Jahresbericht.

Jahresbericht 1921.

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Auswirkungen des Versailler Friedensvertrages und brachte unserem Berufe in der Hauptsache Rückgang des Konsums, unnatürlich gesteigerte Ausgaben und keine wesentliche Aussicht auf Beendigung dieser traurigen Zustände.

Die Kosten für Lebensunterhalt, Material und das Steuersoll des einzelnen nahmen dimensionale Formen an, und Mutter Sorge hielt Einzug dort, wo sie früher nie bekannt war. Unter diesen Umständen ist es nur zu begreiflich, wenn eine Stagnation im weiteren Fortschritt der neuzeitlichen Bildniserzeugung eintrat und selbst Industrie und Handel keine nennenswerten Neuheiten zu bieten vermochten.

Geradezu trostlos ist die Lage unserer Mitarbeiterschaft. Wiederholte Lohnerhöhungen sind ungenügend, neue Gehaltsforderungen angekündigt, und des Meisters versiegende Einnahmequelle zerstört grausam jede Hoffnung auf Erfüllung.

So lagen die Dinge im alten Jahr, so kehren sie verstärkt im neuen wieder, und wer nur mit künstlerischen Rezepten Heilung bringen will, täuscht sich und andere, sieht und hört nicht, was vorgeht.

Derartige Verhältnisse bewirken naturgemäss eine gewisse Gleichgültigkeit den organisatorischen Bestrebungen gegenüber, und alle Berufsorganisationen müssen rastloseste Tätigkeit einsetzen, um ihren Bestand zu sichern.

Tätigkeitsbericht

Die Gesamtvorstandschaft des S. Ph. V. handelte stets bewusst und einmütig, wenn sie dieser unnatürlichen Lage Rechnung trug und ihre Tätigkeit so gestaltete, als es das Gebot der Stunde erforderlich machte.

Die Zahl der stattgefundenen Sitzungen ergibt folgende Uebersicht für 1921: 1 Hauptversammlung am 27. 1.; 6 Mitgliederverssmmlungen am 25. 2., 22. 4., 27. 5., 21. 10, 25. 11., 27. 12.; 14 Vorstandsitzungen am 9. 2, 11. 3., 31. 3., 5. 4., 12. 4., 4. 5., 18. 5., 7. 6., 19. 7., 6. 9., 11. 10., 28. 10, 9. 12, 14. 1.; 3 auswärtige Versammlungen, Rosenheim am 21. 9, Neu-Ulm am 24. 10, Nürnberg am 24. 11.; 3 Bundestagungen, Bayreuth am 8. — 11. 6., Frankfurt am 21. — 23. 6., Landshut am 16. — 17. 7.; 8 Einkaufsgenossenschaftssitzungen am 4. 1., 25. 2., 20. 5., 9 7., 18. 10, 7. 11., 13. 12., 7. 1.; 11 Tarifkommissionssitzungen am 26. 1., 5. 2., 3. 3., 8. 3., 15 3, 25. 4., 19. 5, 5. 10. (vormittags), 5. 10. (abends), 24. 11., 2. 12.; 7 Bayrischer Handwerkerbund am 28. 3., 28. 4., 14. 7., 16. 8, 26 9., 16. 11., 13. 12.; 4 Gewerbeschausitzungen am 12. 5., 9, 7., 2 9, 8. 9.; 2 Sitzungen, betreffend Wasserstrassenausstellung, am 7. 5., 18. 5.; 1 Sitzung, betreffend Bayrische Lichtbildstelle, am 28. 10; 1 Sitzung, betreffend Meisterprüfung, am 17. 6; 2 Sitzungen, betreffend Gehilfenprüfung, am 28. 5., 10 10.; zusammen 63 Sitzungen.

Die hier bewältigte Arbeitslast erhebt sich weit über den Rahmen eingegangener Pflichten; ihre konsequente Durchführung setzt neben grosser persönlicher Kostenbelastung ein gewaltiges Plus von Nächstenliebe und Berufsbegeisterung seitens der Gesamtvorstandschaft voraus.

Sie sicherte ihren Mitgliedern zunächst die vom Landtag bedrohte Berufsausübung an den Sonntagen.

Sie gab ihnen ferner durch die Einkaufsgenossenschaft süddeutscher Photographen eine vorteilhafte Materialbezugsquelle an die Hand.

Sie schaffte Ordnung und Verdienst im Münchner Ausstellungswesen (Ausstellungspark).

Sie nahm mit Erfolg Einfluss auf den wichtigsten Paragraphen des neuen Handwerkergesetzentwurfes (§ 12, Abs. 10).

Sie sorgte für die Durchführung eines umfassenden Bildungsprogrammes.

Sie verhandelte erfolgreich mit der Bayrischen Lichtbildstelle, um einer Berufsschädigung vorzubeugen.

Sie führte die Verstaatlichung der Lehr- und Versuchsanstalt durch.

Sie brachte Stabilität in die Vereinskasse.

Sie vergrösserte und hielt den Mitgliederstand. Der Mitgliederstand betrug jeweils am 31. Dezember:

| | | |
|---|---|---|
| 1918 | 310 | Mitglieder, |
| 1919 | 380 | „ |
| 1920 | 420 | „ |
| 1921 | 424 | „ |

Neuaufnahme vier korporativer Mitglieder: Pflichtinnung Rosenheim, Mühldorf usw.; Pflichtinnung Günzburg; Pflichtinnung Oberpfalz und Regensburg; Freie Vereinigung Weilheim-Murnau usw.

Wenn die Zahl der Bildbeilagen im Vereinsorgan nicht dem früheren Stande entsprach, so ist dieser Umstand in seiner Ursache sehr einfach zu begründen. Der frühere Vereinsbeitrag von 15 Mk. entspricht rund 300 Mk. des heutigen Wertes, und mit 60 Mk., dem jetzigen Beitrage, konnte logischerweise auch nur ein Fünftel der damaligen Leistung geboten werden.

Um diesen unhaltbaren Zuständen ein Ende zu bereiten, ohne die Jahresbeiträge erhöhen zu müssen, entschloss sich der gesamte Vorstand, eine durchgreifende Umgestaltung des Vereinsblattes vorzunehmen und die mit dem Verlag Knapp diesbezüglich abgeschlossene Vereinbarung der Januar-Hauptversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Der Grundgedanke dieser unaufschiebbaren Massnahme war in erster Linie der, einer Mehrbelastung der Mitglieder durch Beitragserhöhung vorzubeugen, die stabile Pflege der bildmässigen Photographie durch vermehrte künstlerische Bildvorlagen im Vereinsorgan sicherzustellen und endlich den Einheitsgedanken innerhalb der deutschen Berufswelt zum Ausdruck zu bringen.

Aehnlich der Zeitungsfrage ist auch die der unterbliebenen Veranstaltung von Ausstellungen und festlichen Feiern gelagert. Hier wie dort war die nachhaltigste Rücksichtnahme auf die Finanzlage des Vereins geboten.

Die Vorstandschaft würde geradezu strafbar gehandelt haben, wenn sie mit unzulänglichen Mitteln, ohne sichtbare oder mögliche Ausgabendeckung, Unternehmungen früheren Stils durchgeführt hätte. Das vorjährige Ballfest wurde ausschliesslich von einigen opferwilligen Männern finanziert und garantiert, der Reingewinn aber dem S. Ph. V. vollständig überwiesen.

In schlechten Zeitläuften haushalten, undurchführbare Dinge auf bessere Tage zurückstellen, ein treuer Verwalter der Vereinsgelder sein, ist mit eine der Hauptaufgaben eines pflichtbewussten Gesamtvorstandes.

### Die Verstaatlichung der Lehr- und Versuchsanstalt.

Zur Einberufung einer Kuratoriumssitzung war im vergangenen Jahre kein Anlass geboten. In der Sitzung vom 7. September 1920 hatte der Vorsitzende eine Regierungsentschliessung verlesen, nach welcher das Staatsministerium die Frage der Verstaatlichung von einer Klärung der künftigen Neugestaltung des Anstaltsbaues sowie von der Regelung der Stundeneinteilung an die Lehrer abhängig macht.

Am 16. November 1920 hatte der Vorstand beschlossen, das Kuratorium möge in seiner Sitzung vom 19. November 1920 für die Verstaatlichung der Lehranstalt mit Entschiedenheit eintreten.

Inzwischen hatte der Stadtrat in seiner Sitzung vom 2. November den Beschluss gefasst, den jährlichen Barzuschuss im Falle der Verstaatlichung der Schule von 5747 Mk. auf 12000 Mk. zu erhöhen und das Gebäude bis 1940 mietfrei zu überlassen.

Von diesem Beschlusse gab der Vorsitzende in der Kuratoriumssitzung vom 19. November 1920 Kenntnis. Gleichzeitig wurde Beschluss darüber gefasst, dass der Fachunterricht der städtischen Berufsfortbildungsschule künftig durch Lehrer der Anstalt im Schulgebäude, Clemensstrasse 33, abgehalten werden kann.

Die in der Sitzung festgelegten Grundlagen wurden vom städtischen Schulausschuss laut Schreiben vom 13 April 1921 anerkannt.

Die nächste Kuratoriumssitzung wäre dem Herkommen entsprechend zum Schulschluss im Juli fällig gewesen.

Inzwischen hatten aber die Verhandlungen im Landtage begonnen, in deren Verlaufe die Verstaatlichung beschlossen wurde. Am 26. Juni wurde durch Ministerialentschliessung mitgeteilt, dass der Uebergang der Anstalt in den Staatsbesitz ab 1. Juli 1921 festgelegt sei.

Nachdem naturgemäss mit der Verstaatlichung auch jede Verwaltungsbefugnis durch den Verein oder dessen Organe, dem Kuratorium, als erloschen galt, so wurde zunächst mündlich im Ministerium angefragt, in welcher Form künftig das Kuratorium in Tätigkeit zu treten habe.

Wir erhielten den Bescheid, dass das Kuratorium künftig als „technischer Beirat" neu zusammengesetzt werde und dass der S. Ph. V. mit drei Herren vertreten sein soll, die das Ministerium aus fünf vom Verein vorgeschlagenen Herren bestimmen wird.

Zum Schlusse sei noch eines verstorbenen Mitgliedes gedacht. Kollege Ulrich Zattler, Hofphotograph in Landshut, ein lieber, allzeit hilfsbereiter Mensch, ist im vergangenen Sommer einem schweren Leiden erlegen.

Er war ein begeisterter Anhänger des Organisationsgedankens; der S. Ph. V. wird seiner stets in Ehren gedenken. —

Die Gesamtvorstandschaft aber trägt jederzeit und einmütig die volle Verantwortung für ihre Tätigkeit; sie ist durchdrungen von dem Gefühl reinster Pflichterfüllung und gibt ruhigen Gewissens ihr Mandat an die Hauptversammlung zurück.

Anschliessend verlas der Vorsitzende einen von Professor Emmerich verspätet eingereichten, elf Absätze enthaltenden Antrag und stellte denselben zur Diskussion. Die Behandlung dieses Antrages wurde jedoch mit 28 gegen eine Stimme abgelehnt und der Jahresbericht des Vorsitzenden einstimmig gutgeheissen und genehmigt. Ein zustimmendes Schreiben des plötzlich erkrankten Kollegen Fr. Grainer fand beifällige Aufnahme. Hierauf erstattete Herr Direktor Spörl den Kassenbericht. Aus diesem geht hervor, dass die Kasse 40945,04 Mk. Einnahmen und 37881,96 Mk.

Ausgaben verzeichnet, so dass ein Ueberschuss von 3063,08 Mk. verbleibt. Das Vereinsvermögen an Kapitalien und Inventar schliesst mit einem Aktivsaldo von 7781,08 Mk. ab.

Die Kassenprüfer, Kollegen Walcher und Kuen, hatten keine Erinnerung vorzubringen, so dass Herrn Direktor Spörl unter herzlichen Dankesworten Entlastung erteilt wurde.

Sodann verlas der Vorsitzende den ihm von Herrn Grainer als Vorsitzenden der Tarifkommission übergebenen Bericht, der ebenfalls einstimmige Annahme fand.

Bei Punkt 5 der Tagesordnung erfolgte eine längere Debatte, die ihren Ausgang durch einstimmige Annahme der Vereinbarungen mit dem Verlag Wilhelm Knapp erzielte.

Die vorgeschlagenen Aenderungen der §§ 2, 8, 12 und 15 der Satzungen wurden ebenfalls einstimmig in folgender Fassung genehmigt:

§ 2, Absatz 6, wird gestrichen.

§ 8, Absat 1 a, 1 b und Nachsatz werden gestrichen. Dafür wird gesetzt: Aufnahmegebühr und Vereinsbeitrag für das laufende Vereinsjahr werden jeweils von der ordentlichen oder einer ausserordentlichen Hauptversammlung festgesetzt.

§ 12. Nach Absatz b folgt: Der Vorstand ist befugt, die ihm zur Entsendung in den Beirat der höheren Fachschule für Phototechnik geeignet erscheinenden Mitglieder im Sinne der gegebenen Ministerialverfügung der Staatsregierung in Vorschlag zu bringen.

§ 15, Absatz d, wird bis zum Schluss des Paragraphen gestrichen.

(Für das Jahr 1922 wird bis auf weiteres die Aufnahmegebühr auf 25 Mk. und der Jahresbeitrag auf 60 Mk. festgesetzt.)

Der Vorsitzende übergibt hierauf mit kurzen Dankesden Vorsitz an Herrn Hofphotograph Siemssen-Augsburg. Dieser bemerkt unter allseitiger Zustimmung der Versammlung, dass die Vorstandschaft ohne Ausnahme eine aufopfernde Tätigkeit entwickelt und sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig erwiesen habe, weshalb er die Mitglieder bitte, sich zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung von den Sitzen zu erheben. Dies geschieht ohne Ausnahme.

Es wird hierauf zur Neuwahl der Vorstandschaft geschritten. Diese zeitigte folgendes Ergebnis: Julius Einsiedel, Vorsitzender; Herrmann Plappert, stellvertr. Vorsitzender; Willy Walcher, Schriftführer; Direktor H. Spörl, Kassierer; Ruppert Hinterauer, Protokollführer. Beisitzer: Lusche, Grainer, Traut, Kuen, Grieshaber, Möller, Neumann, Brendle, Hartmann, Breidenbach, Klaiber, Selberg. Landesbeisitzer: Siemssen und Alber-Augsburg, Freitag-Nürnberg, Haaf-Bamberg, Gundermann-Würzburg, Gerdinger-Regensburg, Knarr-Rosenheim, Emslander-Ingolstadt, Dittmar jun.-Landshut, Rudolf-Hof i. B, Hofer-Weilheim, Schultheiss-Günzburg a. D., Heimhuber-Sonthofen, Schäfer-Lohr a. M., Erfurt-Dresden, Vollmar-Stuttgart, Junior-Frankfurt, Roerts-Hannover, Kurz-Wiesbaden, Metz-Mainz, Kögel-Heidelberg.

Der Haushaltplan, der für 1922 28063,08 Mk. Einnahme und 25012 Mk. Ausgaben vorsieht, wurde mit allen Stimmen nach kurzer Debatte gutgeheissen.

Die Ehrenmitgliedschaft wurde einstimmig verliehen: Herrn F. Siebenlist, Photograph in Würzburg, gelegentlich seiner Zurückziehung vom Beruf für sein langjähriges treues Festhalten am S. Ph. V. bis ins hohe Alter.

Die Steinheil-Medaille wurde einstimmig zuerkannt: Herrn Diplom-Ingenieur Hans Schmidt für seine umfangreiche fachschriftstellerische Tätigkeit und seine verdienstvolle Mitarbeit zur Förderung der Vereinsinteressen.

München, den 20. Januar 1922.

Der Protokollführer: R. Hinterauer.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Protokoll der Hauptversammlung. 5. Januar 1922.

Eröffnung der Sitzung in den „Kammersälen" durch den Vorsitzenden 8 Uhr abends. Nach Erledigung der Eingänge kommt auf Anregung des Herrn Kuzelowsky ein Antrag Hasse zur Annahme, durch eine Kommission Richtpreise für Photographen festlegen zu lassen. Für die Kommission werden gewählt die Herren Bortz, Hasse, Kuzelowsky. Der Geschäftsbericht des Vorsitzenden nimmt Bezug auf die Vorgänge im abgelaufenen Vereinsjahre. Hierbei findet auch die Veröffentlichung des Herrn Fritz Hansen (Ehrenmitglied des Vereins) im Bunzlauer „Photograph" (Nr. 1, Jahrg. 1922) „Zur Lage" eine Erwiderung. Das Auftreten des Herrn Fritz Hansen erregt Missfallen. Unter Würdigung der geleisteten Vereinsarbeit im Interesse der Allgemeinheit dankt der Vorsitzende allen Vorstandskollegen sowie Mitgliedern, desgleichen den Vortragenden und Referenten, der Geschäftsstelle, Herrn Conrad, unter Einbeziehung der Verwalterin Frau Lenz. Die uneigennützige Vereinsmitarbeit des Herrn Professor Otto Mente findet bei Erwähnung der betreffenden Stelle den einmütigen Beifall der Versammlungsteilnehmer. Dankesworte richtet der Vorsitzende noch an Herrn Artur Ranft für Ausstellungsunternehmen und Vortragszyklus im Kunstgewerbemuseum, an die Herren Friede und Bürck sowie die Kassenprüfer. Auf Antrag der letzteren wird Herrn Conrad als Schatzmeister, nach Ablegung des Rechnungsberichtes, Entlastung erteilt. Auf Antrag des Herrn Bortz wird dem Gesamtvorstand der Dank durch Erheben von den Plätzen erteilt.

Während der Vorstandswahl führt Herr Wisch als Aeltester den Vorsitz und beantragt seinerseits Vorschläge, bezw. unter Bezugnahme auf die rührige Tätigkeit des Herrn Lüpke dessen Wiederwahl. Herr Lüpke erklärt sich bereit, das Amt eines I. Vorsitzenden wieder zu übernehmen. Ihre Vorstandsämter niedergelegt bezw. eine Wiederwahl abgelehnt haben der II. Vorsitzende, Herr Trieb, der I. Schriftführer, Herr A. Ranft, der II. Schriftführer, Fräulein Byk, und Fräulein Direktor

Kundt. Allen Anträgen aus der Versammlung gegenüber erklärt Herr Ranft, dass er ein Vorstandsamt nicht wieder übernehmen könne. Der Vorsitzende, Herr Lüpke, spricht Herrn Ranft nochmals für seine geleistete Arbeit im verflossenen Jahr Dank aus.

Die Vorstandswahl ergibt folgendes Ergebnis: II. Vorsitzender: Herr Hasse; III. Vorsitzender: Herr Brettschneider; Schatzmeister: Herr Conrad, gleichzeitig Geschäftsstelle; I. Schriftführer: Herr Grieser; II. Schriftführer: Herr Groll; III. Schriftführer: Herr Quidde; Beisitzer: Fräulein Direktor Kundt, die Herren Günteritz, Kuzelowsky, Titzenthaler; Bücherwart: Fräulein Pflug; Projektionswart Herr Friede; Vertretung beim C.V.: Herr Lüpke; Stellvertreter: Herr Kuzelowsky: Diplomkommission: Herr François Cornand; Technische Prüfungskommission: Vorsitzender: Herr Professor Mente; Ehrenrat: Die Herren Lüpke, Brettschneider, Titzenthaler, Lampe, Wisch, Schumann, Dufresne; Kassenprüfer: Die Herren Herter und Wisch.

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1922 wird wie im Vorjahre auf 75 Mk. festgesetzt, für auswärtige Mitglieder 60 Mk.

Im Anschluss an die Vorstandswahl findet eine Vorführung der Brücknerschen Spezial-Heimkamera durch die Herren Conrad und A. Ranft statt. Diese Heimkamera samt Stativ der Kamerafabrik Alfred Brückner in Rabenau fand ungeteilten Beifall. Den Schluss der Sitzung bildet ein Referat des Herrn Artur Ranft über die ausgestellten Bilder des Herrn Dr. Erwin Quedenfeldt unter Zugrundelegen von dessen eigenen Erläuterungen. Der Referent muss, nachdem er die Quedenfeldtschen Bilder besprochen hat, der Ueberzeugung Ausdruck geben, dass im vorliegenden Falle unsere photographischen Mittel missbraucht wurden. Sie sollen sich fürs Echte einsetzen und keine Surrogate auf kostbaren Papieren erzeugen helfen. Die Arbeitsweise des Herrn Dr. Quedenfeldt ist zweifellos interessant, aber keineswegs von so starker Ueberzeugungskraft, dass sie einfach empfunden wird. Nach kurzer Diskussion über diesen Punkt der Tagesordnung schloss der Vorsitzende gegen 11 Uhr die Sitzung.

Johannes Lüpke, I. Vorsitzender.
A. Ranft, I. Schriftführer.

## Obermeistertag von Rheinland und Westfalen zu Düsseldorf am 3. Januar.

Herr Arnold eröffnete die Sitzung gegen 10½ Uhr vormittags, anwesend waren 15 Herren, welche die Innungen und drei Vereine vertraten. Eine allgemeine Aussprache über Innungsbeiträge erfolgte. Im Durchschnitt haben wohl sämtliche Innungen mit einer Erhöhung für 1922 zu rechnen. Dann gab Herr Arnold das Protokoll der Tagung in Cleve bekannt; nachdem hiervon Kenntnis genommen und kein Widerspruch erfolgte, nahm Herr Steiger das Wort zur Gewinnung eines Redners für die aufeinanderfolgenden Versammlungen der benachbarten Innungen, um dadurch eine Kostenersparnis zu erzielen. Nach lebhafter Debatte wurde Herrn Halfpape die Gewinnung des Herrn A. Ranft übertragen, mit dem Thema: „Heimphotographie". Die Versammlungen wurden nachfolgend festgelegt: 1. Köln-Aachen-Trier am 23. Januar; 2. Düsseldorf am 24. Januar; 3. Krefeld am 25. Januar, 4. Bochum am 26. Januar; 5. Duisburg am 26. Januar. Die Kosten der Vorträge werden gemeinschaftlich getragen und nach Mitgliederzahl der Innungen berechnet, ebenfalls soll für die Obermeistertagungen von den Innungen ein Beitrag von 1 Mk. je Mitglied und Jahr erhoben werden.

Unter C.-V.-Angelegenheiten spricht der Obermeistertag dem Vorsitzenden des C.V., Herrn Schlegel, sein volles Vertrauen aus. Der Etat des C.V. wird voraussichtlich für 1922 verdoppelt werden müssen. Ueber Verbandsorgan berichtet Herr Arnold eingehend, ebenso, dass durch die Gewinnung der Herren Direktor H. Spörl und Hans Zaepernick dem Wunsche der Photographen entsprochen sei, jedoch wird nunmehr als Gegenleistung auch die Unterstützung der Verbandszeitung von seiten der Kollegen erhofft und zur Pflicht gemacht. Ferner wurde der Wunsch geäussert, Herr Schlegel solle von sämtlichen Obermeistern Preisaufstellungen und Lohntarife einfordern, damit eine allgemeine Annäherung der Preissätze herbeigeführt wird. Ausführlich geht Herr Arnold auf das neue Reichsrahmengesetz ein, hauptsächlich auch betreffs § 100 q. Um nun die Wirkung des § 100 q auszuschalten, müsste angestrebt werden, dass der Paragraph folgende Fassung erhielt: „Die Innung kann für ihre Mitglieder Richtpreise aufstellen, welche bei gleichen Leistungen nicht unterboten werden dürfen." Es ist jedoch nicht anzunehmen, dass sich eine Regierung bereit findet, diesem Wunsche zu willfahren. Es muss eine Form gefunden werden, welche trotz Beibehaltung des § 100 q verhindert, durch Schleuderangebote das Publikum zu verwirren und die redlichen Mitbewerber zu schädigen. Dies würde erreicht durch einen Nachsatz des § 100 q mit folgendem Inhalt: „Jedoch ist den Innungen gestattet, das öffentliche Anbieten von Preisen, welche sich unter den durch Innungsbeschluss aufgestellten Richtpreisen bewegen, sowie jede Art von Gratisangeboten zu verbieten." Der Obermeistertag stimmt den Ausführungen zu und wünscht, dass der C.V. nach wie vor in dem Sinne an den massgebenden Stellen dafür eintritt.

Für die Münchener Tagung 1922 soll nach Möglichkeit ein Extrazug beantragt werden, ebenfalls durch Einrichtung von Reisekassen vielen Kollegen die Teilnahme zu ermöglichen und zu erleichtern. Die Angelegenheit Quedenfeldt wünscht der Obermeistertag nach wie vor derartig geregelt, dass dem Herrn die Berechtigung der Schule entzogen wird, da sie ja nur auf Widerruf erteilt ist. Ueber Ausstellungswesen berichtet Herr Blum (Köln) über die Ausstellung 1924 in Köln, dass der Oberbürgermeister die weitestgehende Unterstützung zugesagt und die nötigen einleitenden Schritte getan hat; jedoch beschwert sich Herr Blum, dass auf sein Schreiben vom 13. Oktober 1921 an Herrn Stadelmann keine Antwort erfolgt

sei. Der Obermeistertag wünscht, nachdem der C.-V.-Tag in Frankfurt einstimmig einer Ausstellung in Köln im Jahre 1924 beipflichtete, diese festzuhalten, ebenfalls, dass der fünfte Ausschuss nicht die Stadt festlegen, sondern hierzu der Zustimmung des C.-V.-Tages in München bedarf. Eine Vorschauausstellung im Kreise der Obermeistertagung soll in Düsseldorf im Oktober stattfinden. Als Ausschuss wurden die Kollegen Halfpape, Steiger und Kohlmeyer gewählt; die Vorarbeiten sollen unverzüglich in die Wege geleitet werden. Ueber unlauteren Wettbewerb fand ein Meinungsaustausch statt. Materialsammlung zur Verwertung für den C. V. ist erwünscht, die Anregungen sollen an Herrn Arnold eingesandt werden zur Einreichung einer für alle höheren Stellen bestimmten Denkschrift. Aufklärung der Mitglieder über richtige Kalkulation der photographischen Arbeiten muss den wichtigsten Gegenstand bei Prüfungen bilden, vor allem bei Meisterprüfungen. Aussprache über Meisterprüfung wurde zum nächsten Obermeistertag zurückgestellt.

Stellungnahme gegen die neue Preissteigerung der Fabrikanten. Hierzu gab Herr Blum Auskunft über seine Verhandlungen mit dem Trockenplattenfabrikantenverein. Es wurde eine von Herrn Arnold aufgesetzte Resolution verlesen und einstimmig angenommen, welche in der „Chronik" veröffentlicht werden soll. Die Innungen sollen ferner ihre Mindest- oder Richtpreise austauschen und Herrn Arnold einsenden. Die weiteren Punkte wurden vertagt, Herr Arnold dankte nochmals den Erschienenen für ihre Mitarbeit und schloss mit einem „Gut Licht" die Tagung gegen 6 Uhr.

Arnold, Vorsitzender. Kohlmeyer, Schriftführer.

## Photographeninnung Dresden (Zwangsinnung).

I. Jahresversammlung Montag, den 13. Februar, abends 6 Uhr, im „Johannishof", Ecke Johannisstrasse und Johann-Georgen-Allee.

Auf Wunsch auswärtiger Kollegen soll der Bezirk der Innung ausgedehnt werden. Es ist daher eine Aenderung des § 1 unserer Satzungen erforderlich, die nur im Beisein eines Vertreters der Aufsichtsbehörde vorgenommen werden kann. Drei Viertel der stimmberechtigten Mitglieder müssen anwesend sein. Falls die erste Versammlung nicht genügend besucht sein sollte, muss innerhalb 4 Wochen eine zweite Versammlung einberufen werden, die auf alle Fälle beschlussfähig ist.

Tagesordnung: 1. Aenderung des § 1 unserer Satzung, Ausdehnung des Innungsbezirks. 2. Bericht des Vorstandes über die bisherige Tätigkeit der Innung. 3 Bericht des Schatzmeisters, Rechnungsablegung und Entlastung. 4. Vorlegung und Genehmigung des Haushaltplanes. 5. Bericht der Preisprüfungskommission der Innung, Ermittlung und Genehmigung der Durchschnittpreise. 6. Gehilfenausschuss. 7. Tarif. 8. Wahlen für die Tarif- und Prüfungskommissionen. 9. Festsetzung des Einschreibe- und Prüfungsgeldes für die Lehrlinge, Osterprüfung, Gebühren für die Meisterprüfungen. 10. Sterbekasse. 11. Verschiedenes. Vortrag Schlegel: „Aus der Praxis für die Praxis."

R. Schlegel, Obermeister.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

Am 3. Januar d. J. verschied infolge einer Herzlähmung der Inhaber der bekannten Firma Jungmann & Schorn in Baden-Baden,

Herr Hofphotograph **Leonhard Schorn,**

im Alter von 70 Jahren.

Der Verstorbene hatte sich nach mehrjähriger Tätigkeit im Ausland (Argentinien usw.) in den 70er Jahren in Baden-Baden niedergelassen und die Firma, deren alleiniger Inhaber er späterhin lange war, zu hohem Ansehen gebracht.

A. Lohmüller, Obermeister.

## Fränkischer Photographen-Bund (E. V.).

Auf der am 7. März in Bayreuth stattfindenden elften Wanderversammlung wird auch, wie in früheren Jahren, eine Ausstellung von Arbeiten unserer Mitglieder verbunden. Es ergeht daher heute schon an unsere verehrl. Mitglieder die Aufforderung und die Bitte, sich mit geeignetem Material an Bildern oder Sachen zu rüsten, damit diese Versammlung eine recht vielgestaltige wird.

Freytag, I. Vorsitzender. Simon, Schriftführer.

# Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Offener Brief an Herrn Lorenz Tiedemann-Berlin.

Ihre ganze Abhandlung in der „Photogr Chronik" vom 20. Januar ist vor allem von zwei Seiten zu beleuchten! Der Photograph soll nicht nur Fachmann, sondern auch Geschäftsmann sein, und Ihr Vorschlag bringt so ausserordentlich viele Vorteile mit sich, dass es nach meiner Meinung eine bessere Kapitalanlage und Verzinsung nicht geben kann. Es sprechen für mich nur zwei Punkte mit, die zu Bedenken Anlass geben: 1. Wird die Fabrik nicht einen Preis verlangen, der, als Verzinsung gedacht, überhaupt keine billige Arbeitsweise zulässt? 2. Wenn das Unternehmen nicht finanziell reüssiert, wie ist eine Zurückzahlung der eingezahlten Summe gedacht? Dass wir unbedingt dahin streben müssen, uns freizumachen, ist ausser

Frage, dass die Fabriken mit kolossalem Gewinn arbeiten, weiss ein jeder, deshalb möchte ich hier einen praktischen Vorschlag machen, um von vornherein die Sache sicherzustellen. Ich gehe hierbei von dem Gedanken aus, dass viele Fachleute noch auf 1/4—1/3 Jahr sich eingedeckt haben. Es wird angenommen, die Fabrik ist bereits ein Aktienunternehmen, dann ist natürlich für uns die Sache nicht diskutabel. Ist sie noch kein Aktienunternehmen, so wird sie in ein Aktienunternehmen umgewandelt, und werden Anteilscheine von 3000 Mk. ausgegeben. Als Mindesteinzahlung ist von Ihrer Seite 3000 Mk. vorgesehen, es ist doch wohl so gedacht, dass man für diese 3000 Mk. dann Ware erhält. Zu beziehen auf Abruf innerhalb eines halben Jahres? Für diese gezahlten 3000 Mk. ist also ein Verlust ausgeschlossen, ihr Gewinnanteil besteht im „billigen Einkauf". Die 5000 Mk.-Aktieninhaber erhalten ihre Dividende, und je mehr Bestellungen sie selbst dem Unternehmen zuführen, desto grösser der Umsatz und für beide Teile der Nutzen. Es bliebe nur noch die Frage offen, wie die Kollegen zu behandeln wären, die nicht in der Lage sind, die genannten Summen aufzubringen. Diesen müsste doch Gelegenheit gegeben werden, vielleicht bei Vereinsmitgliedern kleinere Posten mitzubestellen und dort ihre Beträge abzuführen. Ferner die Frage, wie verhindern wir es, dass die Amateurhandlungen in den Besitz der billigeren Fabrikate kommen? Bitte Herrn Tiedemann, hierauf Antwort zu geben.

Roemer, Hofphotograph.

---

In Nr. 2 dieser Zeitschrift 1922 steht eine Resolution des Rheinisch-Westfälischen Obermeistertages, der wohl sämtliche Kollegen zustimmen müssen. Aber hiermit ist es heute allein nicht getan. Wir sind durch die geradezu wahnsinnigen Preiserhöhungen — namentlich für Platten und Papiere —, die wir am meisten fühlen, gezwungen, die schärfsten Gegenmassregeln zu treffen, denn es steht unsere Existenz auf dem Spiele. Wir deutschen Photographen können diese hohen Preise nicht weiter bezahlen, deshalb, Kollegen, wendet euch durch euere Innungs- und Vereinsvorstände an den Central-Verband, damit dieser eine Vertreterversammlung in Mitteldeutschland einberuft, wohin ihr euere Vertreter mit den weitestgehenden Befugnissen entsendet. Bis zur Herbsttagung des C. V. darf mit dieser Angelegenheit nicht gewartet werden, da Eile not tut; in dieser Herbsttagung wäre dann eine endgültige Entscheidung zu treffen, wenn diese bis dahin nicht bereits getroffen ist. P. W. K.

## Geschäftliches.

Die Kunstanstalt Max Breslauer-Leipzig, Steinstrasse 66, die schon seit langen Jahren durch ihre hochwertigen Qualitätsarbeiten in Vergrösserungen, Malereien und Skizzen bekannt ist, hat ihren Betrieb nunmehr auch auf Offsetdruck ausgedehnt. Die vorgelegten Proben zeigen, dass auch in dieser Abteilung der Kunstanstalt Produkte, die den höchsten Anforderungen voll und ganz genügen, erzeugt werden. Reklamedrucksachen werden von der Firma mit ausgewähltem Geschmack hergestellt und tragen durch ihre gefällige Aufmachung wesentlich zur Werbekraft der Einzelreklame bei.

## Kleine Mitteilungen.

— Aegyptische Lieferungsausschreibung Am 15. März findet bei dem Ministerium des Innern (Director, Personnel and Equipment Department) in Kairo die Vergebung der Lieferung von photographischen Bedarfsartikeln für die Zeit vom 1. April 1922 bis 31. März 1923 statt. Ausschreibungsbedingungen in englischer Sprache liegen bei der „Eildienst für amtliche und private Handelsnachrichten, G. m. b. H.", Berlin, Bunsenstrasse 2, aus.

— Statistik des Gross-Berliner Polizeiateliers im Polizeipräsidium Berlin. Im Jahre 1921 wurden folgende Aufnahmen und Kopien hergestellt; die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1920: 1. Personen 3296 (2978); 2. Beamtenausweisphotographien 643 (1877); 3. Leichen 93 (62); 4. Tatorte 31 (29); 5. Sonderaufnahmen, Spuren, Wunden, Fälschungen 467 (195); 6. Nachbildungen von Bildern und Schriften 652 (487); 7. Gesamtzahl der angefertigten Abzüge 79032 (66314). Dr. Sch.

## Büchersehau.

Agfa-Photohandbuch. Das neue Propaganda-Handbuch der Agfa unterscheidet sich seinem Inhalt und äusserem Umfang nach wesentlich von seinen Vorgängern. Die bisherige Kennzeichnung der altbewährten Fabrikerzeugnisse ist beibehalten und durch eine Schilderung der inneren Zusammenhänge zwischen den Verwendungsmethoden der gebotenen Fabrikate erweitert worden. Ausserdem sind noch die früheren Einzelveröffentlichungen im Buch verarbeitet. Besonders interessant ist die Mitteilung, dass von jeder Emulsionsnummer der Agfaplatten Schwärzungskurven aufgestellt werden. Sollte sich die Agfa entschliessen, diese der Allgemeinheit, oder doch wenigstens dem einzelnen auf persönliches Anfordern hin, bekanntzugeben, so wäre vielen berechtigten Wünschen aus der Praxis entgegengekommen. Die Auswahl der Platten würde dadurch bedeutend erleichtert, und dadurch würde sich der Verbrauch automatisch noch mehr heben. Es liegt in der Natur jeder Spezialveröffentlichung einer Fabrik, dass deren Sonderfabrikate besonders hervorgehoben werden. Der Herausgeber hat es aber verstanden, Reklame, Theorie und Praxis in äusserst gewandter Weise zu verbinden. Das Urteil über das Agfa-Handbuch lässt sich dahin zusammenfassen, dass es seinen Zweck, dem Verbraucher die Vorzüge der Agfa-Fabrikate — es genüge, an die allbekannte „Agfa-Spezialplatte" zu erinnern — deutlich vor Augen zu führen, voll und ganz erfüllt. H.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

***Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.***

### Kolorierte Bilder.

*Frage 6.* Herr *P. H.* in N. 1. Gibt es Bromsilbergelatinepapiere im Handel, deren Papierschicht derart dünn ist, dass sie, auf Glas gequetscht, transparent gemacht werden können? 2. Gibt es im Handel abziehbares Bromsilberpapier und wer fabriziert dieses?

*Antwort zu Frage 6.* Die Schicht der Bromsilberpapiere wird zum Schutz gegen Einsinken der Emulsion in den Papierfilz auf eine Barytunterlage gegossen. Diese lässt trotz ihrer geringen Dicke nur verhältnismässig wenig Licht durch. Bromsilberpapiere eignen sich für Ihre Zwecke also nicht. Dagegen besteht die Zwischenschicht der Negativpapiere, wie solche von anerkannter Güte von den Leonar-Werken (Arndt & Löwengard) in Wandsbek bei Hamburg geliefert werden, aus völlig lichtdurchlässiger Gelatine. Diese Papiere eignen sich für Ihre Zwecke wohl am besten. In Rücksicht darauf, dass Sie die Bilder kolorieren wollen, dürfte es sich wohl empfehlen, den Farbauftrag vor dem Transparentmachen vorzunehmen, da ein geöltes Papier die Farbe nur äusserst schwer und nur in ungleichmässiger Verteilung annimmt. Ich stelle es der Erwägung anheim, zu überlegen, ob Sie der tadellosen Ausführung nicht dadurch näherkommen, wenn Sie ein Diapositiv auf Glas anfertigen und dieses kolorieren. Ein Werk, das abziehbare Bromsilberpapiere anfertigt, ist mir nicht bekannt. Abziehbare Auskopierpapiere werden als Spezialität gleichfalls von den obengenannten Leonar-Werken hergestellt. H.

### Tiefenvergrösserung bei Weitwinkelobjektiven.

*Frage 7.* Herr *M.* in O. Bei meinen Innenaufnahmen, z. B. Räumen von Restaurants, mache ich die Beobachtung, dass die Raumwirkung im Bild grösser erscheint als die Wirklichkeit. Verwendet wird ein Weitwinkel Collinear, Brennweite 12 cm. Ist vielleicht irgendein Anastigmat von derselben Brennweite vorzuziehen, um diese Täuschung zu beseitigen?

*Antwort zu Frage 7.* Ihre gemachte Beobachtung ist richtig. Die kurze Brennweite aller Weitwinkelobjektive bedingt in allen Fällen ein starkes Fliehen der Ferne. Nahegelegene Gegenstände erscheinen unverhältnismässig gross, die fernen aber ausserordentlich klein. Auf diese Weise wird der ungewohnte Eindruck, den ein solches Bild macht, hervorgerufen. Vielleicht ist diese starke Uebertreibung der Perspektive, die ausser durch die mit der kurzen Brennweite bedingte optische Verkürzung auch noch durch die geringe Gegenstandsweite der Objekte im Vordergrund begünstigt wird, im vorliegenden Falle aber gerade im Interesse des Auftraggebers gelegen, und gewinnt Ihre Aufnahme dadurch an Reklamewert für den Wirt. Da das Collinear an und für sich ein Anastigmat ist, so hat ein Wechsel in der Objektivkonstruktion keinen Wert. Lediglich durch Wahl einer grösseren Brennweite, durch gleichzeitige grössere Gegenstandsweite und durch eventuelles Vergrössern des gewünschten Plattenausschnittes können Sie eine natürlicher wirkende Perspektive bei gegebenem Bildformat erzielen. Mit der Auswahl der längeren Brennweite verringert sich jedoch der Bildwinkel, und Sie müssen seine Abnahme, die sich vor allem in der seitlichen Begrenzung des Bildraumes äussert, berücksichtigen.

H.

### Steuerfreie Rücklage.

*Frage 8.* Herr *F.* in C. Ein schon lange bestehendes Geschäft wurde vor Jahresfrist verkauft. Der neue Inhaber stellte beim Finanzamt den Antrag, dass ihm erlaubt würde, eine steuerfreie Rücklage zur Anschaffung notwendiger Sachen zu machen. Das Finanzamt hat den Antrag abgelehnt mit der Bemerkung, dass die Vergünstigungen von § 59a des Reichssteuergesetzes nur Geschäften zukommen könnten, die vor dem 1. Januar 1920 bestanden hätten. Ist diese Angabe richtig? Falls sie zutreffend sein wollte, würden sämtliche neuen Geschäfte keine steuerfreien Rücklagen zur Anschaffung von neuen Apparaten, Maschinen usw. machen können.

*Antwort zu Frage 8.* Das Finanzamt hat recht. Hat jemand ein Geschäft nach dem 1. Januar 1920 mit Aktiven und Passiven gekauft, so kann er steuerfreie Rücklagen auf Grund des REStG., § 59a, nicht bilden, da ihm bei Ersatzanschaffungen die Möglichkeit gegeben ist, auf Grund des § 33a, den über den gemeinen Wert hinaus verausgabten Betrag in dem Geschäftsjahr, in dem die Aufwendung erfolgt ist, sofort über Unkosten oder Betriebskonto abzubuchen Eine Ausnahme besteht nur für die Fälle, in denen der Erwerber das Unternehmen als Ganzes von dem Rechtsvorgänger von Todes wegen oder als dessen Abkömmling auf Grund eines Uebergabevertrags erworben hat, so dass hier die Zeit massgebend ist, zu der die Gegenstände durch den Rechtsvorgänger angeschafft sind. Als Erwerb von Todeswegen gilt der Erwerb durch Erbfolge, Vermächtnis, Schenkung von Todes wegen und Fortsetzung einer Gütergemeinschaft. Nicht hierher gehört der Uebergang eines Unternehmens oder eines Anteils durch Erbteilung, Auseinandersetzung über ein Gesamtgut, Begründung oder Aufhebung einer Gütergemeinschaft oder Schenkung unter Lebenden, ebensowenig der Erwerb einzelner Gegenstände von Todes wegen. P.


## Zur gefl. Beachtung!

**Das Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1921 der „Chronik" ist erschienen. Es wird gegen Einzahlung von 2 Mk. für Druck-, Porto- und Versandspesen auf Anfordern zugesandt. Zur Bestellung genügt ein kurzer Vermerk auf der Einzahlkarte für mein Postscheckkonto Leipzig 214.**

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle a. S.**


Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,90 ℳ, 13:18 4,30 ℳ, 18:24 7,80 ℳ, 24:30 13,— ℳ, 30:40 23,— ℳ, 40:50 32,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)


# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

**BYK-GULDENWERKE BERLIN**
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

## Negative

kauft jeden Posten zu folg. Preisen
**Meister-Werke, Jena,** Birnstiel 2.

| 6:9 | 8¼:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ |
|---|---|---|---|---|
| ℳ 20 | 45 | 60 | 90 | 120 |

| 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|
| ℳ 150 | 700 | 1000 |

**Inkl. Verpackung** (Fracht zu unseren Lasten), Zahlung sofort nach Erhalt der Ware; evtl. kann 50 % des Betrages auf Sendung nachgenommen werden. Absendung muss vor 1. Februar 1922 erfolgen.

## Scharbert & Co.,

**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**
**Berlin, Ritterstrasse 22.**

**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

**Bei Aufträgen über Mk. 800,— franko, über Mk. 1000,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | $4^1/_2$:6 | $4^1/_2$:10,7 | 6:9 $6^1/_2$:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:$16^1/_2$ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** | 11,60 | 17,10 | 17,10 | 28,40 | 35,10 | 36,— | 41,— | 42,— | 105,— | 193,— | — | 395,— | 465,— |
| **Freilicht-Platten** | 12,80 | 18,90 | 18,90 | 31,50 | 39,15 | 40,— | 41,— | 42,— | 105,— | 193,— | — | 395,— | 465,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 13,50 | 19,95 | 19,95 | 33,25 | 41,70 | 47,70 | 48,90 | 49,90 | 111,60 | 203,— | — | 457,— | — |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen | 16,— | 23,60 | 23,60 | 39,40 | 48,95 | 56,50 | 58,— | 59,— | 132,— | 240,— | — | — | — |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden | 16,— | 23,60 | 23,60 | 39,40 | | 55,50 | 57,— | 59,— | 132,— | 240,— | — | 520,— | — |
| **Ortho-lichthoffrei** | 16,— | 21,90 | 23,60 | 39,40 | 48,95 | 56,50 | 57,— | 59,— | 132,— | 240,— | — | — | — |
| **Diapositiv** | — | 26,— | 26,— | 47,— | — | 63,— | 75,— | 86,— | 152,— | 280,— | — | — | — |
| **Photomechanisch** | — | 26,— | 26,— | 47,— | — | 63,— | 75,— | 86,— | 152,— | 280,— | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois | 5,— | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3710,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 5,— | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3710,— |
| **Gaslicht,** weich und hart, weiss, halbmatt mit Büttenrand | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich und hart, chamois halbmatt mit Büttenrand | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss u. chamois Leinenstrukt., mit Büttenrand | 6,30 | 43,30 | 429,50 | 2154,— | 4285,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbm. u. matt, weiss u. halbm. chamois | 5,37 | 37,50 | 372,— | 1858,— | 3719,— |
| **Bromsilber,** halbmatt, weiss und chamois, mit Büttenrand | 6,— | 41,25 | 409,— | 2044,— | 4081,— |
| **Bromsilber,** halbmatt, grün und blau mit Büttenrand | 6,30 | 43,30 | 429,50 | 2154,— | 4285,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss | 5,50 | 43,10 | 430,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,30 | 2,50 | 4,— | 5,— | 7,20 | 7,40 | 15,40 | 25,90 | 29,40 | 42,50 | 49,— | 70,60 | 76,— |
| 100 Blatt | 10,60 | 15,90 | 20,60 | 31,80 | 44,— | 56,55 | 68,90 | 127,20 | 211,80 | 250,— | 253,20 | 435,— | 588,50 | 612,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 96,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 140,—,
$^1/_2$ Buch ℳ 109,—, 1 Buch ℳ 215,—, 2 Buch ℳ 425,—.
Gaslicht- und Bromsilberpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:** 50 cm breit, $2^1/_2$ m lang, ℳ 40,—, 5 m ℳ 79,—, 10 m ℳ 155,—,
100 „ „ $2^1/_2$ „ „ „ 80,—, 5 „ „ 158,—, 10 „ „ 310,—.
**Memmingia-Bromsilber-Malleinwand,** 100 und 150 cm breit, per qm ℳ 165,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!
Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus Memmingen.**

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 22 ℳ, 1/2 l 12 ℳ, 10 l 210 ℳ, 20 l 400 ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37,50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/20 l 9,30 ℳ.

**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 25,40 ℳ, 1/4 l 13,20 ℳ 1/10 l 8,50 ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 22 ℳ, 1/4 l 12,15 ℳ, 1/10 l 7,70 ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 23,50 ℳ, 1/2 kg 12,80 ℳ, 1/4 kg 6,90 ℳ, 1/8 kg 3,40 ℳ.

**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 20,30 ℳ, 100 g 11,15 ℳ.

**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 31,50 ℳ, 1/2 l 16,20 ℳ, 1/4 l 9,10 ℳ, 1/10 l 4,50 ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.

**Verstärker,** 1/2 l 26,80 ℳ, 1/4 l 16,10 ℳ, 1/10 l 10,20 ℳ, 1/20 l 7,30 ℳ.

**Kleister haltbar,** säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 29 ℳ, 1/2 kg 15 50 ℳ, 1/4 kg 8,50 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 117 ℳ einschl. Dose.

**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 18 ℳ, 1/2 kg 10 ℳ, 1/4 kg 5,50 ℳ, 100 g 2,75 ℳ.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, halbmatt, 432 ℳ.
**dito,** weich, glänzend, matt, weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois, 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 479 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 435 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** glänzend und matt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** halbmatt, weiss u. chamois, 432 ℳ.
**dito,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 435 ℳ.
**Mattalbumin** (Trapp & Münch), glatt weiss mit Büttenrand, pro 1000 Stück 631 ℳ.
**Tuma-Gas** (Trapp & Münch), glatt weiss mit Büttenrand, pro 1000 Stück 526 ℳ.
**Mimosa-Papier und -Karten** fast in allen Sorten.
**Leonar-Rano-Postk.,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück 478 ℳ.

## Papiere (in Bogen) verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich arbeitend, in glänzend dünn, halbmatt weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, pro 1 Buch 289 ℳ.

**Tuma-Gas** (Trapp & Münch), normal arbeitend, halbmatt weiss dünn, glatt weiss u. chamois mittelstark, glatt weiss u. chamois kartonstark, pro 1 Buch 289 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | Netto! |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Jahr, ortholicht . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 30,— | — | 51,— | 58,— | 77,— | 79,— | 162,— | 300,— | |
| Eisenberger Reform . . . . | 25,20 | — | 42,75 | 50,— | 64,20 | 65,— | 137,— | 256,50 | |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 61,20 | 47,10 | — | 108,— | 198,— | 351,90 | |
| Schleussner Ultra S. . . . . | — | — | 52,— | 75,50 | 80,50 | 93,— | 170,— | — | |

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2 % Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 800 ℳ franko, über 1000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller,** Photographische Industrie, **Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

## Staatliche höhere Fachschule für Phototechnik, München.

Für den Monat **Februar 1922** ist die Durchführung eines dreigliederigen Kursus in

**Oeldruck und Oelumdruck**

vorgesehen. Jeder Einzelkursus ist in sich abgeschlossen. (83)

**Unterrichtszeit** jeweils von 9—3 Uhr durchlaufend, mit einer dreiviertelstündigen Mittagspause.

**Unterrichtstage:** 1. Vom 6. bis einschl. 11. Februar.
2. „ 13. „ „ 18. „
3. „ 20. „ „ 25. „

**Gebühren:** 100 ℳ für den Wochenkursus. Ausländer besondere Gebühren.

**Direktion.**

## Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke,** | für **Photographie,**
„ **Tauchfluid,** | „ **Filme,**
„ **Kunstleder,** | „ **Klebstoffe,**

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:

**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**

**Witzlebenstrasse 13.**

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**

**Walter Seegert,**

**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).

Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin.
Fernsprecher: Wilhelm 7099.

**Ständiges Lager neuer und gebrauchter Apparate.**

**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.

Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

## Erstkl. Vergrösserungen

liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Primenstr. 13.

**Werbt für Anzeigen in der „Chronik" und geht selbst mit gutem Beispiel voran! Ihr nützt dadurch dem Central-Verband!**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

## Die Heimphotographie.

Von **A. Ranft.**

3.—4. Auflage.
13,— Mk., gebunden 18,— Mk.

**Für Lehrlinge!**
Das
# A B C
des Lichtbildners.

**Allgemeinverständliche Anleitung zum Photographieren.**

Von Dr. **A. Miethe,**
Geh. Regierungsrat, o. Professor und Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.

Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln.
Taschenformat — kartoniert.
Preis 5,— Mk.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

Nur Qualitäts-Arbeit.

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
WALTH. MUNKWITZ
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

**Matt- u. Visierscheiben** liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Juma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Jumafriedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

APR 25 1922


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 6.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 10. Februar 1922

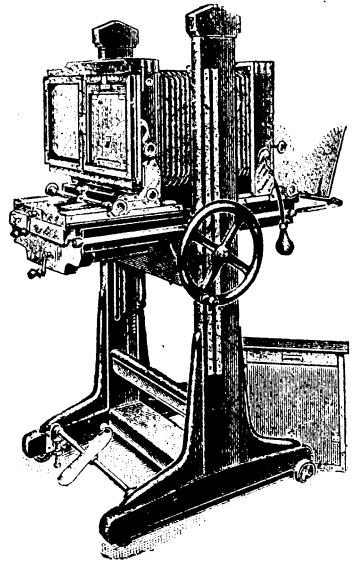


## Die Kügler-Quill-Atelierkamera „Görlitz A".

**Görlitz** ist seit einem halben Jahrhundert der Sitz der deutschen Kameraindustrie, und zwar nicht der grossfabrikatorischen Massenfabrikation ohne individuelles Eingehen auf die Wünsche der Kunden, sondern der feinen, subtilen Präzisionsarbeit, die sich in der Wahl und Verarbeitung der Hölzer, der Herstellung der Triebe und Beschläge und dem Zusammenbau der Apparate, deren konstruktives Aeussere ständig auf der Höhe gehalten wird, dartut.

□ □

Die Firma **Görlitzer Kameraindustrie G. Kügler & Co. (Inhaber: G. K. Kügler & P. Quill) in Görlitz,** haben ihre Betriebe neuerdings wesentlich ausgestaltet, auch materiell kräftig fundiert, und werden alle Anstrengungen machen, ihren Absatz zu steigern und ihre Absatzgebiete zu erweitern. Die Fachkameratypen kommen sämtlich unter den Sammelbegriff „Görlitz" heraus und tragen unsere eingetrage Schutzmarke.



□ □

Gegenwärtig fabrizieren wir:

**1. Fachkameras: 5 Typen Atelier- und 1 Type Heimkameras; 2. Reise- und Amateurkameras: 4 Typen und die Klappkameras „Phönix", ferner 3. alle Zubehöre der Rohholzbedarfsartikel.**

Die Aufnahme der Fabrikation von **Reproduktionskameras** ist in die Wege geleitet.

**Interessenten wollen unsere Preisliste,** ferner die **Gutachtenzusammenstellung über „Kügler-Quill-Kameras" verlangen.**

**Eine Druckschrift über die bemerkenswertesten „Kügler-Quill-Kameras" ist unter der Presse.**

**Görlitzer Kamera-Industrie G. Kügler & Co.**
**(Inh.: G. K. Kügler & P. Quill)**
**in Görlitz.**

**Post- und Bankverkehr:** Briefadresse: Kameraindustrie, Görlitz, Schliessfach 176; Geldverkehr: Bank für Handel und Industrie Görlitz; Postscheckkonto: Breslau Nr. 24737; Fernsprecher: Nr. 1851; Telegrammadresse: Photoindustrie.


**Dieser Nummer liegt Heft 2 des Atelier des Photographen bei.**

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

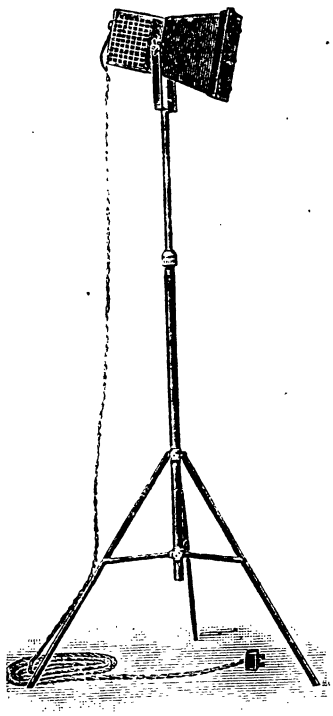
**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss,
Papier, elfenbein, weiss
Postkarten, elfenbeinweiss.



„Jupiter-Lampe"

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-

# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.
**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.
**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

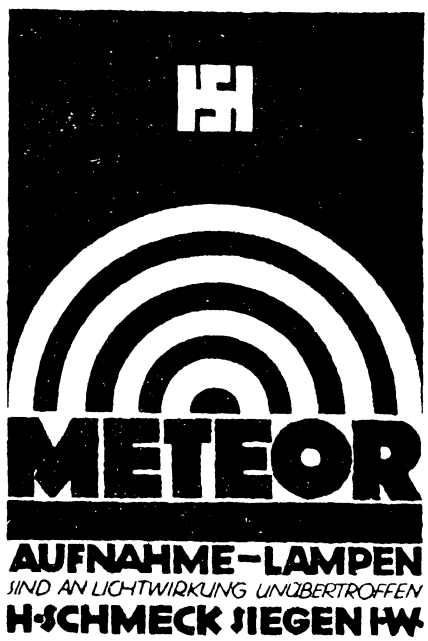
Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Verlag von Wilhelm Knapp
in Halle (Saale), Mühlweg 19.

**Neuzeitliche photograph. Kopierverfahren.**
Ozobromprozess, Bromsilber-Pigmentpapier, Pigment-Gravüre, Oeldruck, Bromöldruck, Katatypie, Druckschriften-Kopierverfahren.
Von Dr. E. Stenger.
Preis 17,50 Mk., gebunden 22,50 Mk.

**Anleitung zum Kolorieren photographischer Bilder**
jeder Art mittels Aquarell-, Lasur-, Oel-, Pastell- und anderen Farben.
Von G. Mercator.
Dritte Auflage.
Preis 10,50 Mk., gebunden 15 — Mk.

Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.



VERLAG von WILHELM KNAPP, HALLE (Saale), Mühlweg 19

# KÜNSTLERISCHE LANDSCHAFTSPHOTOGRAPHIE

ZWÖLF KAPITEL ZUR ÄSTHETIK PHOTOGRAPHISCHER FREILICHTAUFNAHMEN. MIT VIELEN ABBILDUNGEN IM TEXT UND ZAHLREICHEN REPRODUKTIONEN NACH SCHÖPFUNGEN HERVORRAGENDER LICHTBILDNER.

VON GEH. REG.-RAT DR. A. MIETHE.
PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU BERLIN

**Vierte und fünfte Auflage.**

**Preis 48,— Mk., in geschmackvollem Halbleinenband 59,— Mk.**

**Das geschmackvolle und vornehm ausgestattete Werk enthält 115 Abbildungen. Der Druck geschah auf feinstem Chamois-Kunstdruckpapier. Die Wiedergabe der künstlerischen Photographien, die durchweg Schöpfungen der hervorragendsten Lichtbildner sind, ist somit in mustergültiger Weise ausgeführt worden und steht in keiner Weise hinter dem zurück, was in der Zeit vor dem Kriege als Bestes geboten wurde.**

## Für Lehrlinge

sind die beiden bekannten untenstehenden Anleitungen infolge ihrer Leichtverständlichkeit ganz hervorragend geeignet. Beide Bücher sind von ersten Fachleuten auf dem Gebiet der Lichtbildnerei geschrieben. Trotz ihrer sehr niedrigen Preise sind diese Anleitungen sowohl in Bezug auf Text als auch auf Abbildungsmaterial äusserst reichhaltig ausgestattet.

## DAS ABC DES LICHTBILDNERS.

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **A. Miethe,**
Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.

Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis einschl. Teuerungszuschlag **5,—** Mk.

## RATGEBER IM PHOTOGRAPHIEREN.

Von Generalmajor a. D. **L. David.**

157.—165. Auflage. In fast einer halben Million Exemplare verbreitet.
Mit 100 Textabbildungen, 31 Bildertafeln und einer Belichtungstabelle.
Preis einschl. Teuerungszuschlag **7,90** Mk., gebunden **10,30** Mk.

**Photographische Verlagsgesellschaft, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Die photographische Kunst.

**Ein Jahrbuch für künstlerische Photographie.**

Herausgeber: Kunstmaler und Schriftsteller **F. Matthies-Masuren.**

Die Jahrgänge 1904 bis 1911 kosten zusammen bezogen nur: **274,—** Mk.,
während der Einzelpreis eines jeden der zehn Bände **43,—** Mk. ist.

Jeder Band (22 × 29 cm) enthält gegen 200 vorzügliche Bilder in Buchkunstdruck, Gravüre und Dreifarbendruck nach den besten lichtbildnerischen Schöpfungen und gediegene textliche Beiträge.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 6** **10. Februar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**Feinste Qualitätsarbeiten!**

Täglich erhalte ich unaufgefordert Dankschreiben für

**Vergrösserungen, Malereien und Skizzen,**

welche während der letzten Hochsaison in meinem Hause angefertigt wurden.

Nicht der billige Preis, sondern

**die Qualität bringt die Nachbestellungen!**

**Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig,**

**Fernsprecher 31104. Telegr.-Adr.: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 4341 für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Kaufen

**alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 150,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Weik & Wagner.** (495)

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

**Negative**

kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25,— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— ℳ | |

pro 1000 Stück.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert prompt und preiswert (466)

**Paul Grosse,**
**Jena,** Lutherstrasse 110.

Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!


Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 6.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

### Vorschläge für die Gehilfen- und Meisterprüfungen.

Bei der Verbandstagung in Leipzig 1914 legte die im vorhergehenden Jahre gewählte Kommission, die die Richtlinien für die Gehilfen- und Meisterprüfungen ausarbeiten sollte, ihre Vorschläge vor. Mit geringen Abweichungen wurden die Vorschläge angenommen. Leider wurden, wie die zahlreichen Anfragen beweisen, an vielen Stellen die Vorschläge nicht aufbewahrt, und veröffentliche ich sie deshalb noch einmal.

Die Kommission hat sich an die vom preussischen Ministerium aufgestellten Richtlinien gehalten. In der Hauptsache sind die Vorschläge nach den in Dresden befolgten Richtlinien aufgestellt. Verschiedene Kommissionsmitglieder haben ihre besonderen Wünsche geäussert.

#### Gehilfenprüfung.

Die Prüfung hat aus einer praktischen und einer theoretischen zu bestehen. Durch die praktische Prüfung hat der Lehrling zu beweisen, dass er die in unserem Berufe gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten sich angeeignet hat. Als Gehilfenstück sind anzufertigen:

1. Sechs Negative in Kabinettgrösse,
2. je ein Rohabdruck von diesen Negativen,
3. ein Abdruck mit Negativretusche,
4. ein fertig aufgeklebtes Bild.

   Es sind zum mindesten zwei Kopierverfahren anzuwenden, von denen eins ein Silberauskopierverfahren sein muss,
5. eine Vergrösserung entweder eines Visitbildes oder eines der Negative; Grösse mindestens 18×24 cm (direkte oder Plattenvergrösserung).

Herr Arnold-Bochum schlägt vor, die sechs Negative sollen bestehen aus: a) Zwei Porträtaufnahmen (je ein Brustbild und ein Figurenbild), b) einer Gruppenaufnahme, c) einer Architektur, d) einem Interieur, e) einer Landschaft, f) einer Vergrösserung von Visit auf Platte 18×24 cm, g) einer Bromsilbervergrösserung nach Visitplatte.

#### Leitsätze aus dem Erlass des preussischen Handelsministers.

„Durch die mündliche Prüfung soll der Nachweis erbracht werden, dass der Prüfling über den Wert, die Beschaffung, Aufbewahrung, Verwendung und Behandlung der im Photographengewerbe zur Verarbeitung gelangenden Roh- und Hilfsstoffe, über die Merkmale ihrer guten und schlechten Beschaffenheit, sowie über die wesentlichsten Grundlagen der photographischen Prozesse und die Beschaffenheit und Behandlung der photographischen Apparate genügend unterrichtet ist.

Sie beginnt in der Regel mit einer Besprechung des Gesellen(Gehilfen-)stücks und der Arbeitsprobe und soll sich ferner namentlich auf folgende Fragen erstrecken:

1. Beurteilung und Verwendung der Apparate und Vorrichtungen,
2. Beurteilung und Verwendung der Materialien,
3. Kenntnis der gebräuchlichsten photographischen Prozesse in ihren Umrissen,
4. soweit der Lehrling durch seine allgemeine Vorbildung oder Fortbildungs- und Fachschulunterricht Gelegenheit gehabt hat, sich die erforderlichen Kenntnisse anzueignen, kann die Prüfung auch auf folgende Gegenstände erstreckt werden:
   a) Kenntnis derjenigen Grundlagen der Chemie und Optik, welche zum Verständnis der üblichen Arbeitsmethoden unbedingt notwendig sind,
   b) Kenntnis der für die Entwicklung der Photographie wichtigsten geschichtlichen Tatsachen,
   c) Kenntnis der hauptsächlichsten Bestimmungen des photographischen Urheberrechts."

Die meisten Kammern verlangen eine schriftliche Beschreibung des Gehilfenstückes.

Der Prüfling soll die Herstellung des Gehilfenstückes in der theoretischen Prüfung beschreiben, und kann der Prüfende bei dieser Gelegenheit feststellen, wie weit die Kenntnisse reichen.

Als allgemeine Fragen sind zu stellen: Kennzeichen der Chemikalien und Aufbewahrungsart derselben, um sie vor Verwittern, Zerfliessen, Braunwerden und überhaupt vor dem Verderben zu schützen. Merkmale, um gute und verdorbene Chemikalien zu erkennen.

Kopierprozesse.

Der Prüfling muss wissen, in welcher Art die photographischen Prozesse durch Einwirkung des Lichtes hervorgerufen werden:

a) Das unsichtbare Bild bei Platten und Entwicklungspapieren,
b) das sichtbare Bild bei Auskopierpapieren,
c) Unlöslichwerden von Gelatine und Gummi.

Bei der Besprechung des Kopierprozesses ist der Prüfling über die Herstellungsart und Zusammensetzung der verschiedenen Papiere zu befragen: photographisches Rohpapier, Barytüberzug, Vorpräparation mit Gelatine, Stärke usw.:

a) Auskopierpapier, Zelloidinpapier, Gelatinepapier, Albumin, Mattalbumin usw.,
b) Platinpapier, eventuell c) Pigment- und Gummidruck, eventuell d) Oeldruck.

Durch Mitteilung der Arbeitsweise und Angabe wenigstens je eines Rezeptes für Ton- und Platinbad sowie Fixierbad hat der Lehrling seine Kenntnisse darzutun.

Er muss wissen, wie das lichtempfindliche Bild auf dem Papier entsteht, warum das Papier kräftiger kopiert wird und warum vor dem Golden resp. Platinieren ausgewaschen wird. Umwandlung des Silberbildes in ein Gold- oder Platinbild.

Auflösung der lichtempfindlichen Substanzen im Fixierbad. Wiedergewinnung der Rückstände.

Besprechung und Abstellung von Fehlern, roten Flecken, verhornten Stellen, Brüchen, Blasen usw. Aufkleben der Bilder und dabei auftretende Fehler, Stockflecken, Flecken von Chemikalien usw.:

a) Wenn möglich Beschreibung des Platinpapieres, Kopieren, Entwickeln und Fixieren,
b) Gummi und Pigment, wenn möglich allgemeine Beschreibungen, Präparation des Papieres, Kopieren, Sicherheitsrand, Entwickeln, einfache und doppelte Uebertragung,
c) wenn möglich Beschreibung des Oeldruckprozesses.

Negativprozess und Entwicklungspapier.

Einige Kenntnis der Präparation von Platten und Papieren, Brom-, Jod- und Chlorsilberemulsion. Anführung verschiedener Entwickler und Angabe der Rezepte von einem oder zwei Entwicklern. Kenntnis der entwickelnden Substanz und warum Alkali, schwefligsaures Natron usw. dem Entwickler zugesetzt wird.

Allgemeine Erklärung der Hervorrufung des latenten Bildes und Fixierung der Platten. Weitere Behandlung der Platten. Angabe von Abschwächern und Verstärkern. Verwendung von Filtern und farbenempfindlichen Platten. Gifte und Hilfe bei Vergiftungen.

Beurteilung und Verwendung von Apparaten und Vorrichtungen.

Einfache Kenntnis über den Bau und Leistung der verschiedenen Objektivarten: a) Einfache Linsen, b) zusammengesetzte Objektive (symmetrische und unsymmetrische).

Kenntnis der vorkommenden Fehler, Verzeichnungen, Fokusdifferenz usw., und wie dieselben bei den verschiedenen Objektivarten beseitigt sind durch Verwendung verschiedener Gläser und verschiedener Linsensysteme.

Es sind einige Beispiele von Objektiven anzuführen, Aplanate, Doppelanastigmate, unsymmetrischer Objektive, Porträtobjektive, Tripleanastigmate usw.

Verwendung der Hinterlinsen bei symmetrischen Objektiven.

Angabe einer einfachen Bestimmungsart der Brennweite, ebenso Erklärung des Ausdruckes „relative Oeffnung". Hiermit verbunden Kenntnis der Lichtstärke und Verwendung von Blenden und Tiefenzeichnung der Objektive.

Erwünscht sind einige chemische Kenntnisse, um die Vorgänge beim Entwickeln, Tonen, Fixieren usw. erklären zu können.

Wünschenswert sind einige geschichtliche Kenntnisse auch über die früher angewendeten Prozesse.

Der Prüfling muss imstande sein, Angaben über einfache Buchführung zu machen: Eintragung des Auftrages, Numerieren und Wegsortieren der Platten, Führung des Registers und des Einnahme- und Ausgabebuches; weiter, wenn möglich, einige Kenntnisse im Anfertigen geschäftlicher Schriftstücke, wie Quittungen, Empfehlungsbriefe, Ausstellung von Zeugnissen usw.

Ebenso muss der Prüfling die nötigsten Kenntnisse der Gewerbeordnung, über Kündigungsfristen, Kranken-, Invaliden- und Angestelltenversicherung haben.

## Meisterprüfung.

Die allgemeinen Bestimmungen werden am besten, wie bei der Gehilfenprüfung, den Kammern überlassen.

Bei Anfertigung des Meisterstückes bestimmen einige Kammern, dass die Aufnahmen und Abdrücke besonders für diesen Zweck hergestellt werden müssen; während andere auch die Vorlegung von Platten und Bildern gestatten, welche innerhalb der letzten 6 Monate von dem Prüfling hergestellt und vollständig allein fertiggemacht wurden, was durch Handschlag zu versichern ist. — Auf alle Fälle können bei der Meisterprüfung wie auch bei der Gehilfenprüfung ältere Arbeiten mit vorgelegt werden.

Bei den Prüfungsarbeiten sind schwierigere Aufgaben als bei der Gehilfenprüfung zu stellen.

Die Auswahl kann getroffen werden zwischen: 1. Kniebild- oder Figur-Porträtaufnahme im Atelier, Wohnung oder im Freien. 2. Innenaufnahmen mit oder ohne Personen. 3. Landschaft, Architektur oder gewerblichen Aufnahmen. 4. Reproduktion nach einer schwierigeren farbigen Vorlage. 5. Momentaufnahmen. 6. Vergrösserung, mindestens 24×30, 7. Gruppen von 4—10 oder mehr Personen. 8. Eventuell noch einer Autochromaufnahme. Von den acht Vorschlägen sind wenigstens fünf auszusuchen.

Ueber die Meisterstücke ist eine schriftliche Abhandlung zu verfassen, benso auch eine Berechnung des eigenen Herstellungspreises und des Verkaufspreises. Hierbei ist zu begründen, weshalb die Bilder zu dem eingesetzten Preise verkauft werden müssen.

In der theoretischen Prüfung sind die bei der Gehilfenprüfung vorgelegten Fragen in ausgedehnterer Art zu wiederholen. Namentlich muss der Prüfling umfassendere Kenntnis der chemischen und optischen Vorgänge haben.

In der Chemie sollen die Grundlagen der in der Photographie vorkommenden Prozesse behandelt werden, und soll der Prüfling Kenntnis der gebrauchten Gifte und anzuwendenden Gegengifte haben; in der photographischen Optik die Grundlagen der Kenntnis von der Lehre des Lichtes und wie das photographische Bild entsteht. Eine genauere Kenntnis der photographischen Objektivarten wird verlangt, ebenso Erklärung, wie die Fehler der Objektive in der Konstruktion behoben worden sind.

Der Prüfling hat die beim Bau eines photographischen Ateliers in Betracht zu ziehenden Gesichtspunkte anzugeben.

Kenntnis der Beleuchtung sowohl bei natürlichem wie bei künstlichem Licht, elektrischem und Magnesiumlicht.

Weiter ist zu prüfen im Gewerberecht, Wechselrecht, Urheberrecht, Angestelltenversicherung, Buchführung und Kalkulation.

Der Prüfling hat ausser der Kalkulation der Meisterstücke noch eine ihm gestellte Aufgabe schriftlich zu bearbeiten, z. B. Anfertigung eines Familienalbums: es sind zehn Personenaufnahmen in Grösse 18×24 anzufertigen. Hiervon sind vier Einzelaufnahmen, zwei Doppelbilder und vier Gruppen von 6—10 Personen; vier von den Aufnahmen sind ausserhalb zu machen. Weiter drei Aufnahmen von Häusern, von denen eins ausserhalb liegt, drei Reproduktionen von alten Familienbildern usw.

Diese Aufgaben lassen sich in der mannigfaltigsten Weise aufstellen: Aufnahmen für Kataloge, Tableaux für Jubiläen usw. .

Herr Lohöfener wünscht für die Meisterprüfungen folgende Aufgaben:

I. a) Porträtaufnahmen im Atelier, Wohnraum oder im Freien, und zwar Brustbilder, Kniestücke, Doppelbilder und Gruppen (keine Vereinsgruppen), 12 Stück nicht unter Kabinettgrösse; b) künstlerische Landschaftsmotive (3 Stück); c) Interieurs und Architekturen (3 Stück); d) Aufnahmen technischer und gewerblicher Gegenstände (2 Stück); e) Reproduktionen und Vergrösserungen, direkt und indirekt (4 Stück), davon ein Stück als Wandbild in Grösse 30×40 oder grösser.

II. Die Arbeiten sollen je nach ihrer Eignung teilweise auf Mattzelloidin, Mattalbumin, Platin, Bromsilber, Pigment und Gummidruckpapier ausgeführt sein.

III. Bei den einzureichenden Arbeiten sind mindestens zwei verschiedene Auskopierverfahren und ein Bromsilberverfahren anzuwenden.

Die Bilder sollen nach eigenem Geschmack auf Karten gemacht und nicht gerahmt sein.

Zu den Bildern I. a) sind auch die betreffenden Negative und zu e) die Originale, nach welchen die Vergrösserungen gemacht wurden, mit einzureichen.

IV. In einem beigefügten Schriftstück ist die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, dass sämtliche geforderten Arbeiten nach dem . . . . . und in allen Teilen von dem Prüfling selbst hergestellt sind.

V. Die geforderten Arbeiten sind mindestens einzureichen und müssen den unter I. bis IV. gestellten Bedingungen entsprechen.

Es bleibt dem Prüfling aber unbenommen, in seinem Interesse weitere hervorragende Arbeiten als die geforderten — ohne Negative — einzureichen. Letztere können älteren Datums sein und brauchen den Bestimmungen unter IV. nicht zu genügen.

VI Sämtliche eingereichten Bilder müssen auf der Vorderseite den Namen des Herstellers tragen oder mit Firmastempel versehen sein.

Der Verbandstag hat folgende Aenderungen vorgenommen:

Anfertigung des Gehilfenstücks: Möglichst sollen die von Herrn Arnold vorgeschlagenen verschiedenen Aufnahmen verlangt werden. Von Fall zu Fall ist nach der Lage des Geschäftes zu prüfen, wie weit die Ansprüche gestellt werden können.

Kopierverfahren: Durch den Krieg haben sich die Kopierverfahren stark geändert. Platinpapiere werden kaum mehr angefertigt. Statt dessen sind erweiterte Kenntnisse im Herstellen und Tonen von Entwicklungspapieren zu verlangen. Trotzdem ist es empfehlenswert, dass die jungen Leute wenigstens den Arbeitsgang der verschiedenen Auskopierpapiere kennen.

Apparate usw.: Die Vorschläge für die Beurteilung, Verwendung von Apparaten und Vorrichtungen wurden von einem Teil als zu weitgehend betrachtet, besonders an Plätzen, wo keine Schulen sind. In diesem Fall soll nur der erste Satz bleiben: „Einfache Kenntnisse über den Bau und Leistung der verschiedenen Objektivarten."

Meisterprüfungen: Eine Einigung über den Vorschlag des Herrn Lohöfener konnte nicht erzielt werden, da die Bestimmungen der verschiedenen Handwerkskammern voneinander abweichen. Einige erlauben die Vorlegung älterer Bilder, andere Kammern lehnen sie ab. Ausserdem entstehen durch die Anfertigung so vieler Bilder zu grosse Kosten, was heute noch mehr als vor dem Kriege ins Gewicht fällt. Es sollen nach Möglichkeit 12 Bilder vorgelegt werden, die sich in die 5 Gruppen einreihen lassen. Bei den heutigen teuren Materialpreisen ist die Zahl von 12 Bildern, falls nicht ältere Bilder vorgelegt werden dürfen, noch zu verringern.

Die vorstehenden Vorschläge haben im allgemeinen heute noch Gültigkeit, abgesehen vom Kopierverfahren, wo es den einzelnen Prüfungsmeistern nicht schwer fallen wird, die nötigen Aenderungen vorzunehmen.

R. Schlegel, Vorsitzender.

## Bayerische Lichtbildstelle München.

Mit staatlicher Unterstützung wurde durch den „Bayerischen Verband zur Förderung des Lichtbildwesens in Erziehung und Unterricht" die Bayerische Lichtbildstelle München, Mathildenstrasse 12, I", errichtet. Die Stelle soll Gutachten über die Verwendungsmöglichkeit des stehenden und laufenden Lichtbildes für Unterricht und Volksbildung abgeben. Ferner sollen Vorträge und Lehrgänge über das Lehrlichtbild, den Lehrfilm und den Jugendunterhaltungsfilm abgegeben werden. Eine weitere, auch die Fachkreise besonders berührende Hauptaufgabe der Lichtbildstelle ist: Sammeln von Material zur Schaffung eines bayerischen Bildarchivs für das gesamte Gebiet der bayerischen Heimatkunde.

Die Bildstelle kauft für Unterrichtszwecke geeignete Bilder an. Insbesondere kommen in Frage:

1. Bilder heimatkundlichen Inhalts: Landschaften, Natur- und Kunstdenkmäler, volkstümliche Bilder, z. B. über Hausbau, Handwerk, Trachten.

2. Bilder aus dem Gebiet der Länderkunde.

3. Bilder aus dem Gebiet der Naturwissenschaften.

4. Bilder aus dem Gebiet der Technik.

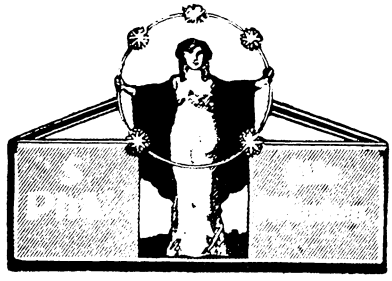
Die Bilder müssen sich technisch zur Anfertigung von Diapositiven eignen. Bei jeder Einsendung ist der Preis für 1, 10, 50, 100 Diapositive anzugeben, falls der Einsender die Anfertigung selbst übernehmen will. Das Bildformat soll möglichst 8,5 × 10 cm oder auch 9 × 12 cm sein.

Da mancher Kollege über derartige Bilder, die dem oben genannten Zweck entsprechen, verfügen wird, so empfiehlt sich die kaufmännische Ausnutzung dieser Aufnahmen durch Einsendung an die Lichtbildstelle. H.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen** zu Versammlungen müssen **bis Montag jeder Woche** eingesandt sein, um noch in der am Donnerstag zum Versand kommenden Nummer erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.



Neuanmeldungen. 1. Veröffentlichung: Herr Jos. Negele-München, Steinstrasse. (Gemeldet durch Herrn Einsiedel.) Herr Fritz Jungmann-Strassburg i. E. (Gemeldet durch Herrn Schlegel.)

Einladung

zur ersten Mitgliederversammlung am 17. Februar, abends 8 Uhr, im „Hotel Union", Barerstrasse.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen über die Gewerbeschau München 1922. 2. Mitteilungen über die Central-Verbandstagung im September 1922 in München. 3. Besprechung über die neugegründete Krankenkasse des gewerblichen Mittelstandes in Bayern. Wir sehen recht zahlreichem Besuche entgegen.

Der Vorstand:
Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

### Photographeninnung Dresden (Zwangsinnung).

Der Haushaltplan liegt vom 6. Februar ab in der Wohnung des Obermeisters, Plauenscher Ring 31, zur Einsicht der Mitglieder aus.

Ehrlich, Schriftführer. Schlegel, Obermeister.

### Verband Mecklenburger Photographen.

Einladung

zum 26. Photographentag in Güstrow am 20. Februar, im „Hotel Erbgrossherzog", 1 Uhr.

Tagesordnung: 1. Begrüssung und Bericht des Vorsitzenden. 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Tagung. 3. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 4. Bericht über Art und Entgelt für zu haltende Vorträge der Herren A. Ranft und Hermann Ebel, vom Schriftführer. 5. Stellungnahme zu dem „Offenen Brief an die deutschen Berufsphotographen" von H. Tiedemann-Berlin. 6. Besprechung über die Preise. 7. Verschiedenes.

Es wird gebeten den Jahresbeitrag am Verbandstage zu zahlen (Portoersparnis). Besichtigung evtl. ausgestellter Neuheiten von Fabrikanten und Händlern, wie auch nach Möglichkeit mitgebrachter Arbeiten von allen Kollegen. Etwaige Anträge bitte umgehend an den Schriftführer, W. Block, Güstrow i. Mecklbg., einzureichen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Ausgetreten aus dem Verband ist Herr Schmidt-Wismar. Neuanmeldung: die Herren Alfred Kettler-Schwerin und an Stelle des verstorbenen Herrn Zinzow Herr Paul Wiebke-Schwerin.

### Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Als neues Mitglied ist gemeldet:
Herr Photograph J. H. Koopmann-Elmshorn.

Der Vorstand.
I. A.: Stiegler, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung des württembergischen Schwarzwaldkreises.

Frühjahrsversammlung

in Horb a. N., „Hotel Lindenhof", am Montag, den 13. Februar, von vormittags 9 1/3 Uhr ab.

Tagesordnung: Preisliste und anderes. Nur Krankheit unter Vorlegung eines ärztlichen Attestes entbindet vom Besuch der Versammlung. Restloses Erscheinen erwartet daher

Der Obermeister: G. Wurster.

### Photographen-Zwangsinnung Stolp.

Die am 16. Januar stattgefundene ausserordentliche Versammlung mit der Tagesordnung über Auflösung oder Weiterbestehen der Innung war wegen nicht

genügender Beteiligung beschlussunfähig. Nach § 55 der Satzungen muss innerhalb 4 Wochen eine zweite Versammlung einberufen werden, in welcher die Abstimmung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden erfolgt, worauf hierdurch ausdrücklich hingewiesen wird. Diese ausserordentliche Versammlung findet am 6. März, abends 8 Uhr, in Rummelsburg i. Pom., „Hotel Voelzke", statt. Tagesordnung: Endgültige Abstimmung über Auflösung oder Weiterbestehen unserer Zwangsinnung, unter Aufsicht des Magistrats Stolp. Wer zu dieser Versammlung nicht erscheint, wird nach § 22 der Satzungen in Strafe genommen.

Maleck, Obermeister.

---

Im Falle eines Weiterbestehens der Innung findet eine anschliessende Versammlung am 6. März, abends 8½ Uhr, in Rummelsburg i. Pomm., „Hotel Voelzke", statt, in welcher über Abänderung des ganzen Innungsstatuts Beschluss gefasst werden soll. Diese Versammlung ist nur beschlussfähig, wenn ¾ der Innungsmitglieder anwesend sind. Maleck, Obermeister.

---

Wird die Innung nicht aufgelöst, findet die siebente Vollversammlung am 6 März, abends 9½ Uhr, in Rummelsburg i. Pomm., „Hotel Voelzke", statt. Tagesordnung: 1. Verlesung der Protokolle der letzten Versammlungen. 2. Erhöhung der Beiträge. 3. Aufstellung des Haushaltungsplans für 1922. Der Haushaltungsplan liegt 4 Wochen vor der Versammlung beim Obermeister, Kollegen Maleck-Stolp, Bahnhofstrasse 17, zur Einsicht aus. 4. Anträge von Mitgliedern. 5. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 6. Geschäftliche Aussprache. Vorführung von Neuheiten. Beteiligung am gemeinsamen Abendessen in dem „Hotel Voelzke" ist dem Kollegen Klein-Rummelsburg vorher anzumelden. Maleck, Obermeister.

## Vereinigung der Fachphotographen für den Handelskammerbezirk Mannheim.

Protokollauszug der Sitzung vom 17. Januar in Heidelberg, 10 Uhr.

Tagesordnung: 1 Eingänge: Schreiben vom Bezirksamt: Zwangsinnung tritt nach Genehmigung der Statuten für die Bezirke Heidelberg, Sinsheim, Eberbach, Weinheim, Wiesloch, Mosbach, Mannheim in Kraft. 2. Steuerfragen: Angeregte und interessante Debatte und Aussprache über Luxus-, Umsatz- und Mietsteuer. Aussprache über Rechtsansprüche bei gestohlenen Objektiven. 3. Aussprache über Wirtschaftliches. Die neuen Platten- und Papierpreise und deren Folgen. Lebhafte Auseinandersetzungen über den Artikel von Obermeister Tiedemann-Berlin. Die Versammlung stand diesem Vorschlag einstimmig sympathisch gegenüber und schliesst sich der Resolution des Rheinisch-Westfälischen Obermeistertags voll und ganz an. Um auch weiterhin so gut als möglich durchzukommen, wurde beschlossen, ab 15. Februar 1922 auf die am 1. November 1921 festgesetzten Mindestpreise (veröffentlicht am 25 November in der „Photogr. Chronik" Nr. 47) 50 % Aufschlag zu nehmen. Genaue Preisliste wird den Mitgliedern rechtzeitig zugestellt. Zum Schluss wurden noch Anregungen gegeben über eventuelle Verträge und Aussprachen in kommenden Versammlungen. Kollege Schneider-Mannheim, Zoch-Schwetzingen und Schmitt-Schriesheim sind unserer Vereinigung beigetreten. — Schluss der Sitzung 5½ Uhr.

Beer, Vorsitzender. Schnaudigel, Schriftführer.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Zum offenen Brief des Herrn Tiedemann an die deutschen Photographen.

Die Botschaft hör' ich wohl, doch mir fehlt der Glaube! So sage ich auch, es wäre der Idealzustand gegen die Macht der Fabrikanten und Händler, wenn die deutschen Photographen eine eigene leistungsfähige Fabrik besitzen könnten. Mit einem Schlage wäre ein starker Gegenpol geschaffen, den auch die Fabrikanten nicht verkennen würden. Aber wie ist die nackte Wirklichkeit doch ganz anders. Die Fabrikanten und Händler sehe ich schon im stillen lächeln! Denn so gut wie die Führer der deutschen Photographenschaft es wissen, dass dies Projekt nie zur Ausführung kommt, ebensogut wissen dies die Herren Fabrikanten. Und warum? — Ich sage: 1. Weil die dazu nötigen Summen von den Photographen nicht aufgebracht werden aus Aengstlichkeit und Teilnahmslosigkeit. 2. Würden aber die Millionen zusammenkommen, dann würde in spätestens 2 Jahren diese Fabrik pleite werden durch das Abspringen der Bezieher, der deutschen Photographen. Man wird fragen, worauf ich diese meine Behauptung stützen will. Ich sage Ihnen, auf meine Erfahrungen als Geschäftsführer einer photographischen Einkaufsgenossenschaft. Bei dem geringsten Vorkommnis bei der Belieferung durch diese Fabrik würde sofort ein anderes Fabrikat zur Verarbeitung gelangen. Den deutschen Photographen fehlt das Zusammengehörigkeitsgefühl, der Gemeingeist, der zu solch einem Unternehmen unbedingt vorausgesetzt werden muss.

**Benutzt Euer Verbandsorgan „Chronik" zur freien Meinungsäusserung in allen aktuellen Tagesfragen. Je mehr und je verschiedenere Aussprachen erfolgen, um so klarer wird alles.**

Ich könnte dies auf Grund meiner Erfahrungen in den $2^1/_2$ Jahren als Geschäftsführer der hiesigen Einkaufsgenossenschaft durch Beispiele glänzend illustrieren. So schön und ideal der Gedanke des Herrn Tiedemann ist, so glaube ich nicht, dass er sich in Wirklichkeit umsetzen lässt. Persönlich bin ich sofort bereit, mich an dieser Sache mit 3000 Mk. zu beteiligen, und unterstütze diesen Gedanken, aber nur durch eiserne Fesseln muss dann jeder, der mitmacht, gebunden werden, damit das Fiasko nicht donnernd und blitzartig hereinbrechen kann. Zum Schlusse komme ich noch auf einen Satz des Herrn Tiedemann, dass Einkaufsgenossenschaften erschwert seien in ihrer Bildung durch Nichtlieferung vieler Fabriken. Dies ist teilweise richtig; aber würden überall sich Einkaufsgenossenschaften bilden, wenn auch mit kleinen Anteilen, sich zusammenschliessen zur Zentralgenossenschaft, worin der grösste Teil der Photographen organisiert sein müsste, und dann solch eine Organisation ihr Recht bei dem Reichswirtschaftsminister verlangen, so wäre ein Erfolg zweifellos sicher, was mir in diesem Ministerium bestätigt wurde, resp. als Rat gegeben worden ist.

Also Aufbau, von unten nach oben, vom Kleinen zum Grossen, das Genossenschaftswesen bringt so viel wirtschaftliche Vorteile und ist ein ständiger Gegenpol für die Fabrikanten, wenn der grösste Teil der Photographen genossenschaftlich organisiert ist. Der Gedanke einer eigenen Fabrik wird wohl eine Fata Margana bleiben. L. Mend-Hildesheim.

---

### Der Fall Tiedemann

hat das Photographenvölkchen aus seinem Winterschlaf vorzeitig aufgeweckt; es reibt sich vorerst noch die Augen und kommt zur Besinnung, wenn es zu spät ist, nämlich erst nach dem 1. Februar. Ich weiss ja nicht, wieviel Zustimmungserklärungen bereits den Schreibtisch des Herrn Tiedemann umflatterten. Es brauchen ja auch nicht immer Zustimmungserklärungen zu sein, wenn nur bloss „Stimmen" hörbar würden. Ich wünsche nur, dass das Phantasiegebilde des Herrn Tiedemann in der Tat umgesetzt werden könnte! Zunächst möchte ich tatsächlich bezweifeln, ob 3—4000 deutsche Berufsphotographen ihre Teilnahme in klingender Münze auf den Tisch des „Berufsunternehmen" legen. Ferner möchte ich erst recht bezweifeln, ob zwei Drittel, sogar die Hälfte der deutschen Photographen dem Unternehmen ihre Unterstützung geben bzw. geben können.

Ich will mich nicht weiter darüber ergehen, wie viele Beteiligte direkt oder indirekt dem Unternehmen zugeführt werden können, sondern möchte Herrn Tiedemann nur folgende Fragen vorlegen: Glaubt Herr Tiedemann so viele Anschlüsse zu bekommen, dass die etwa 16 Millionen Mark gesichert sind? (Denn ohne dies tut es niemand!) Ist es möglich, dass, wenn selbst 4000 Berufsphotographen ihre ganzen Plattenbezüge bei der „Berufsfabrik" decken, dass dann (selbst zu heutigen Preisen) die Zinsen für die 16 Millionen Mark übrigbleiben? Rechnet Herr Tiedemann auch mit der Gegenseite, die er selbst „für stark" einschätzt? Ist nicht etwa bei der Gefahrenzone eventuell damit zu rechnen, dass die Konkurrenz die Platten billiger auf den Markt bringen kann als die Berufsfabrik? Dabei würde ihnen die Händlerschaft hilfreiche Hand bieten, denn der Händler weiss auch, dass es ihm an den Kragen gehen soll. Er hat zu befürchten, dass demnächst jeder Photograph Händler (an Amateure) wird, denn in Wirklichkeit geht es doch nur darum, dem Händler den Garaus zu machen. Beweis: Einkaufsgenossenschaften. Der Händler ist nur dazu da, um der Innungsorganisation anzugehören, Beiträge und Strafen wegen Nichtbesuch der Versammlungen zu zahlen, und dafür wird er redlich bekämpft. Ueber das Wort „Kreditgeben" will ich gleiten — obschon es von eminenter Bedeutung, fast ausschlaggebend für die Berufsfabrik werden kann. Nun ist zu bedenken, sogar mit der Möglichkeit zu rechnen, dass die Belieferung — insbesondere Glas — durch gewisse Elemente inhibiert wird. Es dürfte auch Herrn Tiedemann bekannt sein, dass für das Glas eigentlich nur zwei Fabriken in Deutschland in Frage kommen! Ist auch ferner nicht etwa damit zu rechnen, dass die Fabrikanten als „Gegentrumpf" einmal, vielmehr eine Zeitlang, ohne Verdienst ihre Platten auf den Markt werfen? Ob in diesem Falle die deutsche Photographentreue nicht versagt, auch nicht versagt, wenn uns demnächst wieder die englische Platte (belgische Papiere) zum Friedens- — nein zu einem angemessenen Preis geliefert werden könnten?

Wie einig bzw. konservativ die deutschen Photographen sind, davon weiss Herr Schlegel ein Liedchen zu singen. All seine Bemühungen, um eine gute und billige Platte zu bekommen, sind nicht an dieser, sondern der Teilnahmlosigkeit seiner Schutzbefohlenen gescheitert! Wie unterstützungsbereit die Photographen — selbst führende Männer — sind, geht wohl am deutlichsten aus der Unterstützung ihres Berufsorgans, der „Photographischen Chronik", hervor. Will der Photograph billige Platten verarbeiten, so bietet sich ihm hierzu täglich Gelegenheit, denn unter 55 — 60 Mk. für ein Dutzend 12×16,5 cm wird auch die Berufsfabrik nicht liefern können. Dass nun aber erstklassige Fabriken augenblicklich nicht billiger, als zu heutigen Preisen, liefern können, vermochte ich durch die zahlreichen Belege über „Gestehungskosten" nicht nicht zu widerlegen. Mir wurde gesagt: nicht die hohen Materialpreise sind schuld am Niedergang, sondern die Preise der meisten Photographen entsprechen bei weitem nicht den Allgemeinpreissteigerungen! Facit: Preise nehmen und Qualitätsarbeiten liefern! J. K.

## Geschäftliches.

Die bekannte Firma Herlango-Wien (hervorgegangen aus den Firmen Langer & Co., Ferdinand Hrdliczka, R. A. Goldmann), Fabriken photographischer Platten, Papiere und Kameras, Grosshandlungshaus mit acht eigenen Detailgeschäften in Oester-

reich, wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firma lautet nunmehr: Herlango, Aktiengesellschaft für photographische Industrie.

## Aus Industrie und Handel.

Das allbewährte Spezialhaus für Photographie, Apparate und Bedarfsartikel Kienast & Co. in Zürich ging mit Jahresbeginn an Herrn Zulauf über. Herr Zulauf ist der frühere Fabrikant der weit bekannten Stereo-Cameras-„Polyskop" und der Bébé-Kameras.

Berlin. Ueber das Vermögen der Deutschen Gesellschaft für Farbenphotographie m. b. H. in Berlin, Französische Strasse 14, ist vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Herr Kaufmann Erfurth in Berlin W 30, Motzstrasse 63. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 31. Januar 1922.

## Kleine Mitteilungen.

— Herr Otto Perutz, der Gründer der Firma Otto Perutz, Trockenplattenfabrik München, G. m. b. H., hat in München am 18 Januar als hoher Siebziger ein tatenreiches Leben beschlossen. Mit Herrn Otto Perutz ist ein Mann dahingegangen, der auf dem Gebiete der Trockenplattenfabrikation bahnbrechend gewirkt hat. In kluger Voraussicht der kommenden Entwicklung verband sich Herr Perutz 1881 mit dem bekannten Photochemiker J. N. Obernetter, der damals ein Verfahren zur Emulsionsbereitung mit Gelatine ausgearbeitet hatte; in langen Versuchsreihen entstanden so die Trockenplatten für Momentaufnahmen, ein in jener Zeit ganz enormer Fortschritt. Im Jahre 1882 trat Herr Otto Perutz mit Prof. Dr. H. W. Vogel in Berlin, welcher gerade seine epochemachenden Arbeiten über richtige Farbenphotographie veröffentlicht hatte, in Verbindung, um diese hervorragende Errungenschaft fabrikatorisch zu verwerten. Rastlose Arbeit führte schliesslich zur Erzeugung der für die orthochromatische Photographie künftighin richtiggebenden Vogel-Obernetter-Silbereosinplatten, einem Markstein in der Entwicklungsgeschichte der Trockenplattenfabrikation. Denn mit der Silbereosinplatte war erstmals das Problem gelöst, ohne Gelbscheibe die Farben in ihren Helligkeitswerten richtig wiederzugeben. 1897 zog sich Herr Perutz ins Privatleben zurück und übergab seine Firma dem jetzigen Inhaber. Sein Interesse für Fragen der photographischen Industrie blieb rege bis zu seinem Ableben.

— Das Leipziger Messamt veranstaltet auch für die nächste Frühjahrsmesse Vorträge. Es sprechen am 7. März der Reichskunstwart Dr. E. Redslob, Berlin, über: „Das deutsche Können, seine Bedrohung und die Notwendigkeit seiner Erhaltung" und am 9. März Prof. Dr. Harms über: „Die Krisis der Weltwirtschaft". Die Vorträge werden abends 8½ Uhr im Saale der Alten Börse am Naschmarkt stattfinden.

— Die „Mitteilungen aus dem Leonar-Werken", diese bekannte, kostenlos zum Versand kommende Zeitschrift photographischen Inhalts, wird auch im laufenden Jahre zwölfmal erscheinen und jedem, der es wünscht und den Leonar-Werken in Wandsbek zu dem Zweck seine Adresse übermittelt, zugehen. Die Leonar-Werke in Wandsbek werden alles tun, um die Zeitschrift weiter so auszugestalten, dass sie das Interesse ihrer Leser behält, und lassen die Interessentenkreise durch uns bitten, sich recht zahlreich zum Bezug zu melden.

## Büchersehau.

Altfränkische Bilder 1922. (XXVIII. Jahrgang.) Mit erläuterndem Text von Prof. Dr. Th. Henner-Würzburg. Verlag der Universitätsdruckerei H. Stürtz A.-G., Würzburg. Preis 12 Mk.

Auch in diesem Jahre konnte es ungeachtet aller Schwierigkeiten und Hindernisse ermöglicht werden, den Prachtkalender „Altfränkische Bilder" als 28. Jahrgang erscheinen zu lassen. Die Titelseite zeigt das farbige Bild des würzburgischen Feldobersten Baur von Eiseneck, ein prächtiges Kostümbild aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges, und die Rückseite ein sehr fein ausgeführtes Grabdenkmal in der Kirche zu Irmelshausen. Den Inhalt eröffnet ein längerer Aufsatz über das neuestens den mainfränkischen Landen angegliederte Koburg. Es folgen die erstmalige Abbildung von zwei alten Grenzsäulen inmitten des Guttenberger Waldes aus dem 16. Jahrhundert, sodann einige Bilder aus der ehemaligen Abtei Bronnbach an der Tauber und mehrere hübsche, ganz neue Aufnahmen aus dem altertümlichen Städtchen Heidingsfeld bei Würzburg und des Hochaltars und Schlosses Darstadt unweit Ochsenfurt.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Photographische Lehrkurse.

*Frage 9.* Herr *W.* in K. Ist jeder männliche oder weibliche Photograph, Inhaber eines photographischen Ateliers, berechtigt, Lehrzirkel abzuhalten?

*Antwort zu Frage 9.* Es ist anzunehmen, dass bei den Teilnehmern an diesem Lehrzirkel der Glaube erweckt wird, dass sie eine regelrechte Ausbildung in der Photographie erhalten, weil der Unterricht durch einen Inhaber oder Inhaberin eines photographischen Ateliers erteilt wird. Ratsam wäre es, sich durch Befragen von Teilnehmern darüber noch Beweismaterial zu verschaffen. Wesentlich für die Beurteilung ist es auch, ob etwa nach Beendigung des Unterrichts ein Zeugnis erteilt wird. In diesem Falle kann dagegen vorgegangen werden. Es ist von der Innung die

Handwerkskammer zu benachrichtigen, damit diese die notwendigen Schritte tut. Würde es sich aber nur um eine einfache Unterweisung in den einfachen Handgriffen der Photographie handeln, wie sie überall bei den Händlern photographischer Artikel üblich ist, so wäre gegen eine derartige Unterweisung nichts einzuwenden. Wir raten Ihnen, Ihre Beobachtungen der Innung mitzuteilen, damit diese die notwendigen Feststellungen machen kann. Bei der Beurteilung kommt es sehr auf die einzelnen Begleitumstände an. K.

### Versicherung des Lehrlings.

*Frage 10.* Herr *D.* in M. Ich beschäftige gegen Entgelt einen unter 16 Jahren alten Lehrling. Muss ich ihn zur Krankenkasse und Invalidenversicherung anmelden?

*Antwort zu Frage 10.* Jeder Lehrling ist ohne Rücksicht auf sein Alter und ohne Rücksicht, ob Entgelt oder keines gezahlt wird, bei der Krankenkasse versicherungspflichtig. Er ist zur Invalidenversicherung anzumelden, sobald er bis 1000 Mk. Jahresverdienst hat und das 16. Lebensjahr überschritten hat. H.

### Strukturveränderung in Papierbildern.

*Frage 11.* Herr *W.* in H. legt Albuminbilder vor, deren Oberfläche wie von Mäusen zerfressen aussieht. Die Bilder sind Januar 1918 hergestellt und wurden unter Glas aufbewahrt. Die Zersetzung begann mit kleinsten Spuren. Herr W. nimmt an, dass die Bilder von einem Parasit zerfressen werden.

*Antwort zu Frage 11.* Es erscheint uns als ausgeschlossen, dass die zerstörte Schicht auf eine chemische Veränderung, auf das Material oder fehlerhafte Behandlung zurückzuführen ist In diesem Falle könnte die Bildfläche nur verändert, aber nicht entfernt worden sein, wie es bei den vorliegenden Bildern zutrifft. Dass Milben sich an der Verspeisung von metallischem Silber gütlich tun, ist uns bisher noch nicht bekanntgeworden, nur wissen wir, dass Fliegen mit Vorliebe nasse Gelatineplatten beknappern, weil ihnen anscheinend die weiche Gelatinemasse gut mundet. Dem Aussehen nach zu urteilen, würden wir zunächst vermuten, dass die Bilder ohne Glas verwahrt sind und häufig mit feuchtem Lappen abgewischt bzw. abgerieben werden. Wir haben auf dem einen Bilde oben eine ähnliche Erscheinung künstlich hervorgerufen, die diese Auffassung bestätigen könnte. Sollte der Rahmen jedoch verglast sein, so wäre in nächster Reihe die Parasitentheorie weiter ins Auge zu fassen. Sp.

### Undichtes Glasdach.

*Frage 12.* Herr *F.* in H. Das Glasdach meines Ateliers hat durch den im Kriege fehlenden Anstrich gelitten, die Scheiben platzen und es regnet durch. Wie kann abgeholfen werden?

*Antwort zu Frage 12.* Das Platzen der Scheiben dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass im Gerüst des Daches Senkungen eintreten, die derartige Spannungen im Glase auslösen, dass es zu dessen Zerreissen kommt. Sachgemässes Abstützen dürfte hier baldigst anzuempfehlen sein. Zum Abdichten der gesprungenen Scheiben eignet sich vor allem Guttaperchax, wie es von der Dachpix-Gesellschaft Berlin NW 87, Alt-Moabit 75, in den Handel gebracht wird. Auch ein Auskitten der Glasränder mit Glaserkitt und ein Bestreichen der Sprossen mit Bleiweiss ist zu empfehlen. Sie regen Bekleben der Sprossen mit Leinwandstreifen, die mit Teer bestrichen sind, an. Hier liegt aber bei starker Neigung des Glasdaches die Gefahr des Lockerns und Ablaufens bei grosser Hitze vor.

Wir bitten um Mitteilung von praktischen Erfahrungen unseres Leserkreises zu obigen Ausführungen. H.

### Umsatzsteuer und Einkommensteuer.

*Frage 13.* Herr *K.* in A. 1. Muss ich für die Umsatzsteuer den gesamten Betrag meiner Einnahmen als Umsatz angeben, oder kann ich die Auslagen für meinen Haushalt (Nahrung und Kleidung) in Abzug bringen?

*Frage 2.* Von meinem steuerbaren Einkommen sind gemäss § 26 des Gesetzes 240 Mk. in Abzug gebracht. Ich nehme an, dass dieser Abzug für meine Frau gültig ist. Sind auch für mich und mein einundeinhalbes Jahr altes Kind je 240 Mk. abziehen?

*Antwort zu Frage 13.* 1. Umsatzsteuer. Die Umsatzsteuer ist eine Ertragssteuer, weshalb von den Roheinnahmen keinerlei Abzüge, wie allgemeine Handlungsunkosten, Miete, Steuern, Gehälter, Schuldenzinsen und Kosten des eigenen Haushalts, zulässig sind. Zu den steuerpflichtigen Entgelten gehören aber nicht Kasseneingänge, die nichts mit den Leistungen des Steuerpflichtigen zu tun haben, wie Schadenersatzbeträge, Versicherungssummen, Vertragsstrafen usw. In gewissem Umfange kann der Wert der Warenumschliessungen abgesetzt werden, wenn sie zurückerstattet werden und die Erstattung handelsüblich ist, was aber in Ihrer Branche wohl nicht der Fall ist.

*Antwort 2.* Einkommensteuer. Von Ihrer nach den §§ 21—25 berechneten Einkommensteuer sind gemäss § 26, 1, je 120 Mk. für Sie und Ihre Ehefrau in Abzug gebracht worden. Für die Veranlagung ist der Stand am Anfang des Steuerjahres, also der Stand am 1. April 1920, massgebend. Da Ihr Kind an diesem Tage noch nicht lebte, so konnte ein Abzug für dasselbe nicht gemacht werden. P.


## Zur gefl. Beachtung!

**Das Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1921 der „Chronik" ist erschienen. Es wird gegen Einzahlung von 2 Mk. für Versandspesen auf Anfordern zugesandt. Zur Bestellung genügt ein kurzer Vermerk auf der Einzahlkarte (Postscheckkonto Leipzig 214).**

Verlag Wilhelm Knapp, Halle a. S.


Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,90 ℳ, 13:18 4,30 ℳ, 18:24 7,80 ℳ, 24:30 13 — ℳ, 30:40 23,— ℳ, 40:50 32,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)

MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

BERLIN W 9
Bellevuestrasse 5a

AUF

BROMSILBER

BYK

VERGRÖSSERT MAN!

BYK-GULDENWERKE BERLIN
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

## Eine Hörerin der hohen technischen Schule und Malerakademie,

ordentliche Photographengehilfin bei einer der ersten Weltfirmen, welche in allen Arbeiten der Kunstphotographie ausgebildet ist, wünscht ihre Stelle zu wechseln. Selbige ist der tschecho-slovakischen und französischen Sprache vollkommen, der deutschen und englischen Sprache gut mächtig und kann auch in den Kanzleiarbeiten aushelfen.

Gefl. Anträge, auch aus der Schweiz, Frankreich, Holland, England, namentlich aus einer **Weltbadestadt,** wo sie nicht nur ihre Fach-, sondern auch ihre Sprachkenntnisse zugunsten der Firma ausnutzen könnte, sind zu richten unter **A. 113** an den Verlag dieser Zeitschrift.

---

**Zu meiner persönlichen Entlastung**

**1. Operat. u. Retusch.,** tüchtiger Fach- und Geschäftsmann, **als Teilhaber**

für ein flottgehendes Tageslichtatelier

**mit einer Einlage von 60000—80000 Mk.**

**gesucht.**

Herren, welche befähigt sind, das Geschäft, welches grosszügig und modern eingerichtet ist, nicht nur auf seiner alten Höhe zu halten, sondern durch ihre Arbeitsfreudigkeit und auf Grund ihres Könnens weiter auszubauen, bietet sich eine auskömmliche und sichere Existenz. Es ist Aussicht vorhanden, das Geschäft in absehbarer Zeit auf eigene Rechnung zu übernehmen. Atelier befindet sich in einer Grossstadt der Provinz Sachsen.

Ganz **ausführliche** Offerten mit Bild u. **Referenzen** unter **A. 130** an die Expedition dieser Zeitschrift erbeten.

---

In einer Stadt von 5000—6000 Einwohnern der Mark Brandenburg ist ein (131)

## photographisches Geschäft

per bald **käuflich zu erwerben.** Besonders geeignet für Kollegen, der Aussenaufnahmen mitnimmt, da 20 km im Umkreis ohne Konkurrenz. Umsatz im letzten Jahre reichlich 40000 Mk. Dreizimmer-Wohnung kann sofort abgetreten werden, billige Miete. Kaufpreis gegen bar 30000 Mk.

Offerten erbitten zur Weitergabe

**Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

---

**Als Gelegenheitskauf bieten wir an:**

## 500 Dutzend Extra-Rapid-Trockenplatten 6:9 cm,

prima Winteremulsion, in neutraler Packung, zum Preise von 22,— **Mk.** per Dtzd. Bei Abnahme des geschlossenen Posten mit 21,— Mk. per Dtzd.

**Conrad & Schumacher,**
**Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

---

# Stellenmarkt

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

### Tüchtiger Gehilfe(in),

in allen Arbeiten Bestes leistend, im Besitz bester Empfehlungen,

**gesucht.**

Ausführliche Angebote erbeten an

**W. Streil, Soest i. Westf.**

---

### Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

## Stellengesuche

### Junger Mann,

22 Jahre alt, welcher 3/4 Jahr als Volontär im Atelier tätig gewesen ist, sucht Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubilden. (118)

Offerten erbeten an

**Ernst Wicklow,**
**Berlin-Neukölln,** Knesebeckstrasse 96, bei Riedel.

---

### Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

Bromsilberpapier- und Plattenpreise steigen weiter. Ebenso erfahren Chemikalien und Kartons eine fortgesetzte Preiserhöhung. Die Löhne sind weiter gestiegen. Wir können daher eine

**Preiserhöhung**

unserer Erzeugnisse nicht weiter hinausschieben und lassen

**ab 15. Februar 1922**

eine neue Nettopreisliste erscheinen, die wir unsern Abnehmern auf Verlangen kostenlos zusenden.

**V. D. V.** **V. D. V.**

**Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten.**

**Max Breslauer**-Leipzig. **Heinrich Callsen**-München.
**W. Hartwig**-Leipzig. **„Mafrum“**, Inhaber: **C. Grieser**-Berlin.
**Walter Munkwitz**-Leipzig. **F. Spacek & Co.**-Hamburg.
**Künstler-Vereinigung „Veronika“**-Berlin. **Walter Vorpahl**-Frankfurt a. M. **Eduard Blum**-Berlin (Geschäftsstelle).

## Verkäufe

**Atelierkamera 30:40,**
mit Heimstativ, gutem, namenlosem
**Objektiv 30:40**
und Jalousiekassette, sowie ein
**Reiseapparat 18:24**
ohne Optik und 2 Doppelkassetten **zu verkaufen.** (137)
**Photoatelier,**
**Stolpmünde (Pommern).**

---

**Zu verkaufen gegen Gebot:**
**Kollinear III, 1:7,7, Nr. 6,**
prima erhalten. Gefl. Angebote unter **A. 132** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

**Aeusserst günstig verkaufe Weitwinkel-Anastigmat,** Lineoplast v. Dr. Staeble München, 13:18, in N.-F., vollständig fabrikneu, hervorragendes Instrument, zum Preise von 600 *M.* Angebote an (105)
Photograph **W. Mertesacker,**
**Burgberg i. Allgäu.**

---

# Bin stets Käufer

**für Prismengläser, Objektive und Kameras,**
alles Zeiss oder Goerz, und erbitte Preisangebote. (125)
**E. Otto, Berlin-Friedenau,** Büsingstrasse 3/4.

---

**Nur für Fachphotographen!**

# Vergrösserungen

**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**
**Vornehme, künstlerische Retusche!** **Kürzeste Lieferzeit!**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

---

# 50 v. H.

**sparen Sie** durch den Gebrauch meiner vorzüglichen **Trockentinte in Papierform.** Eine Mappe für **sechs Flaschen Tinte** ausreichend, **2,— Mk. Versand franko gegen Einsendung des Betrages.** — Da dünnflüssig und ohne Satz, für Füllfederhalter besonders zu empfehlen. Kein Rosten der Federn.

**Margarete Cornand, vorm. Versandhaus Athene,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11, I.

**In den Monaten Januar, Februar u. März**

**20 Prozent Rabatt**

auf **Vergrösserungen** mit prima Retusche oder Malerei nach **Originalnegativen.**

**25 Prozent Rabatt**

auf **Ausstellserien** von mindestens 3 Stück mit prima Retusche oder Malerei nach Originalnegativen.

**Rohvergrösserungen billigst** **Neue Preisliste Nr. 16 kostenlos.**

**Karl Müller,** photographische Kunstanstalt, **Memmingen (Bayern).**

Das einzige fixierbare Pastell

**„Bössenroth"**

dunkelt nicht nach,
kann auf der Staffelei zu Tempera lasiert werden,
lässt sich mit Oelmalerei kombinieren,
eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern,
fügt willfährig sich jeder Willensregung und stellt
alle technischen Materialschwierigkeiten auf ein Minimum.

**Alleinige Hersteller:**

**Verein. Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner,**

**München W 12.**

*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,** Am Hof, Drahtgasse 3. Tel.: Nr. 62186.*
*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für die Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,** Fabrik chem. Produkte, **Leitmeritz a. E.***

**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

Mit nach Art der englischen bzw. Fuhrschen Radiermess. abgeschrägt. Stahlklinge, deren etwa 4 mm breite Schabfläche ausgezeichn. Negativ u. Positiv radiert. 1 Füllbleihalter m. 3 Kling. 28 Mk., 3 Klingen allein 18 Mk., 6 Füllbleihalter mit je 1 Klinge auf Karton geheftet 96 Mk. mit hohem Händlerrabatt.

**Paul Hermann Uhlmann,** Gera-R.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 25414.

**Erstkl. Vergrösserungen**

liefern schnell und preiswert

**Gebr. Lampe,**

**Schöningen-Braunschw.,** Primenstr. 13.

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S., Mühlweg 19.**

**Soeben ist in vierter Auflage erschienen:**

**Photographisches Praktikum**

**Lehrbuch der Photographie**

Von

**Ludwig David,** Generalmajor a. D.

604 Seiten Umfang mit 275 Textfiguren, 8 Kunstdrucktafeln, einem Dreifarbendruck und 3 Faksimile-Briefen.

Preis **59 Mk.,**

in Halbleinen gebunden **68,50 Mk.**

Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.

Nur Qualitäts-Arbeit.

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
WALTH. MUNKWITZ
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

ISER Atelierlampe
Wandarm mit allen Verstellbarkeiten
REICHENBERG, Schlossgasse 8. C. S. R.

Matt- u. Visierscheiben liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Werchau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
hervorragend

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

## Suchen Sie

ein durchaus zuverlässiges **Kopiermaterial,** so verarbeiten Sie

# Bergmann-Papiere

Verlangen Sie Preisliste.

**Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten**
**BERGMANN & CO., Wernigerode.**

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Stockholmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P47

1922


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 7.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 17. Februar 1922

MIMOSA-
VELOTYP-PAPIER

★

MIMOSA-
VELOTYP-CARBON-
PAPIER

PROSPEKT BEREITWILLIGST

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundtarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

**P. P.**

**Wir erlauben uns anzuzeigen, dass unsere Firma in eine**

**Aktiengesellschaft**

**umgewandelt wurde und nunmehr**

**Herlango**

**Aktiengesellschaft für photographische Industrie**

**firmieren wird.**

**Wien, 17. Januar 1922.**

**Alle Sorten photographische**

# Karten u. Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

GUT

UND PREISWERT
KAUFEN SIE IHREN

PHOTOBEDARF

RIVAL

BEI

ATELIER
KRÖSCHE-APEL

CHR. HARBERS

LEIPZIG
WEST-STR. 39

HAMBURG
SCHRÖDER-STR. 11

KÖLN-MÜLHEIM
FRANKFURTER-STRASSE 24

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

**Für künstlerische Bildaufmachung:**

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

**Anfertigung vornehmer**

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

**Kaufen**

**alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16 5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 150,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Weik & Wagner.** (495)

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

**Negative**

kaufe jeden Posten, Verpackung und Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus. (351)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 25,— | 40,— | 90,— | 100,— | 130,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 700,— | 1200,— | 2000,— | 3000,— ℳ | |

pro 1000 Stück.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert **prompt** und **preiswert** (466)

**Paul Grosse,**
**Jena,** Lutherstrasse 110.

Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!


Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 7** **17. Februar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**Feinste Qualitätsarbeiten!**

Täglich erhalte ich unaufgefordert Dankschreiben für

**Vergrösserungen, Malereien und Skizzen,**

welche während der letzten Hochsaison in meinem Hause angefertigt wurden.

Nicht der billige Preis, sondern

**die Qualität bringt die Nachbestellungen!**

**Max Breslauer, Kunstanstalt, Leipzig,**

**Fernsprecher 31104. Telegr.-Adr.: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.**

Trapp & Münchs
Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten
sind unentbehrlich
für Kunstphotographen
Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen
Telefon 64
Telegr. Adresse:
TumaFriedberghessen

**Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,**
Kaiser Wilhelm-Platz 2.
Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.
**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*
**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**
Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.
*Abteilung II.*
**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**
Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier, Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.
*Abteilung III: Engros und Export.*
Kopierapparat „Erreicht". Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.

**Dr. Th. Wieland, Pforzheim,**
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 7.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neuer Anschluss:** Die Photographeninnung Trier ist dem C. V. beigetreten.

**Beiträge:** In Nr. 3 der „Photogr. Chronik" wurde um Einsendung der Beiträge gebeten. Versehentlich ist hinter 12 Mk. das Wort „jährlich" ausgelassen worden. Herr Sander hat Postscheckkonto unter seinem Namen: Adolf Sander, Leipzig-Gohlis, Poetenweg 1, Postscheckamt Leipzig 52346.

**Altersheim:** Herr Stadelmann schlägt vor, dass alle Vereinigungen jährlich in ihrem Haushaltplan einen bestimmten Betrag für das Altersheim bereitstellen möchten. Der Vorschlag wird auf das wärmste empfohlen.

R. Schlegel, Vorsitzender.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen und Winke aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Diese brauchen nicht druckfertig zu sein, sondern werden, soweit erforderlich, von der Redaktion umgearbeitet. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Ueber die Anfertigung von Vergrösserungen mit der Solarkamera.

Die Herstellung von Vergrösserungen hat sich im Laufe der Zeit zu einem Sonderfach entwickelt, dessen Ausübung zum Teil in den Händen von Spezialfirmen liegt. Dennoch dürften sich zahlreiche Fachleute, selbst kleinere Betriebe, mit der Selbstanfertigung befassen, und es ist — bei aller Vorzüglichkeit der von guten Vergrösserungsanstalten gebotenen Arbeiten — nicht zu bestreiten, dass die Selbstherstellung gewisse Vorteile in sich schliesst. Man denke nur an besondere eilige Fälle; ferner kann die ganze Arbeit mehr nach persönlichen Gesichtspunkten erfolgen, und schliesslich tragen die technischen Manipulationen auch dazu bei, die Kenntnisse theoretischer Grundlagen zu erweitern!

Von den Vergrösserungseinrichtungen verdienen solche mit indirektem Licht besondere Beachtung, bei diesen bleibt bekanntlich die Tonabstufung des Negativs vollkommen erhalten, und die auf solche Weise hergestellten Vergrösserungen gleichen vollständig guten Kontaktdrucken vom selben Negativ. Verwendet man dann noch statt reinem Bromsilberpapier die wegen ihrer besseren Tonskala zu bevorzugenden Chlorbromsilberpapiere (unter dem sehr eingebürgerten, aber veralteten Namen „Gaslichtpapiere" bekannt), so lassen sich Vergrösserungen erzielen, die eine Retusche (von etwaigem Ausflecken und Zusammenziehen bei Porträts abgesehen) in vielen Fällen entbehrlich machen. Auch die Behandlung der Negativglasseite mit Mattlack und feiner Stiftbearbeitung wirkt durchaus nicht störend, wenn das benutzte Objektiv mit grösserer Blende verwendet wird.

Für künstliches Licht sind indessen derlei Einrichtungen trotz Wegfall des Kondensors

wegen der notwendigen starken Lichtquellen in Anschaffung wie Betrieb ziemlich kostspielig. Dagegen erweisen sich die Tageslichtvergrösserungsapparate (Solarkameras) hierfür sehr gut geeignet, nur steht deren Verwendung ein Umstand sehr hinderlich im Wege, das in seiner chemischen Aktinität starkem Wechsel unterworfene Tageslicht. Nur bei wolkenlosem Himmel um die Mittagszeit kann dieses praktisch als genügend konstant angesehen werden, um nach vorheriger Belichtung eines Probestreifens nach Zeit die richtige Belichtung der Vergrösserung mit Sicherheit zu treffen. In den meisten Fällen wird es jedoch nicht angehen, auf Licht von längere Zeit sich gleichbleibender Intensität zu warten. Hier lässt sich nun mit gutem Erfolg ein Skalenphotometer verwenden, sobald die Belichtungszeit sich auf mehrere Minuten und länger beläuft, was bei normalen Negativen und Verwendung von nicht sehr hochempfindlichen Chlorbromsilberpapieren (die verschiedenen Velotyparten) wohl immer der Fall sein wird. Die Anwendung dieses Hilfsmittels unterscheidet sich in keiner Weise von der bei Chromatverfahren gebräuchlichen (Pigment, Gummi usw.).

Hat man die richtige Kopier- bzw. Belichtungsdauer ermittelt, so kann man ruhig nacheinander, wenn auch das wirksame Licht sich ändert oder abnimmt, eine Reihe Vergrösserungen belichten, nötigenfalls auch eine begonnene Belichtung unterbrechen, vorausgesetzt, dass der Apparat an seinem Platz bleiben kann. Es ist nicht erforderlich, dass dieser im Freien aufgestellt werden oder gegen einen weissen, etwa $45^0$ geneigten, vor dem Fenster angebrachten Karton gerichtet werden muss. Jede möglichst helle und reichlich bemessene Fläche, sofern nur gleichmässig, ist gut verwendbar. Ein gegen den freien Himmel liegendes Fenster, mit einer Mattscheibe versehen, eignet sich sehr gut.

Die allenfallsigen Differenzen des Chlorsilbers im Auskopierpapier des Photometers und des Brom- bzw. Chlorbromsilbers im Vergrösserungspapier in bezug auf Verhalten gegen Schwankungen in der farbigen Zusammensetzung des Lichtes — z. B. mittags und am späten Nachmittag — sind so minimal, dass sie in der Praxis vollständig vernachlässigt werden dürfen, und selbst kleine Ablesungsfehler beim Gebrauch des Photometers lassen sich durch etwas längere oder kürzere oder sonstwie geleitete Entwicklung vollständig ausgleichen. (Ein Vergleichen der kopierten Photometerstreifen durch Nebeneinanderhalten garantiert übrigens genauestes Dosieren der Lichtmenge.) Schreiber dieses fertigte auf angeführte Weise in den kurzen Tagen des Dezember von einem Negativ zwölf Vergrösserungen $30 \times 40$ cm, die mittags 10--12, in der Zeit von 2—4 Uhr aber 45—60 Minuten Belichtung erforderten und mit Hilfe eines vor 20 Jahren selbstverfertigten und zum Kopieren von Pigmentpapier bestimmten Skalenphotometers alle ganz gleichmässig ausfielen.

R. Gutjahr.

## Die Photographie als Wandergewerbe.

[Nachdruck verboten.]

Zur erfolgreichen Abwehr des vielfachen Schwindels, der von Vergrösserungsreisenden betrieben wird, ist es erforderlich, sich über die gesetzlichen Bestimmungen, die von diesen Reisenden beachtet werden müssen, zu informieren. In vielen Fällen kann dann, wenn ein Verstoss gegen die Verordnungen der Reichsgewerbeordnung vorliegt, ein sofortiges Unterbinden der Tätigkeit der Reisenden mit Hilfe der örtlichen Polizei erfolgen. Die einschlägigen Paragraphen der RGO., die auf Vergrösserungsreisende Anwendung finden, sind auszugsweise:

§ 44: Wer ein stehendes Gewerbe betreibt, ist befugt, auch ausserhalb des Gemeindebezirks persönlich oder durch Reisende Bestellungen auf Waren aufzusuchen. Das Aufsuchen von Warenbestellungen darf ohne vorgängige ausdrückliche Aufforderung nur bei Kaufleuten in deren Geschäftsräumen, oder bei Personen geschehen, in deren Geschäftsbetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden.

§ 44a sagt: Wer gemäss § 44 Warenbestellungen aufsucht, bedarf hierzu einer Legitimationskarte.

§ 55 der RGO. sagt: Wer ausserhalb des Gemeindebezirks ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorher vorgängige Bestellung in eigener Person Warenbestellungen aufsucht oder gewerbliche Leistungen anbietet, bedarf eines Wandergewerbescheines.

Die RGO. unterscheidet somit grundlegend erstens zwischen „stehendem Gewerbe" und zweitens zwischen „ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung." Als „stehendes Gewerbe" kann sich ein Unternehmen nur dann betrachten, wenn es, laut § 42 der RGO., im Inland ein zum dauernden Gebrauch eingerichtetes, beständiges Lokal für den Betrieb besitzt. Aus dem blossen Umstand jedoch, dass ein Vergrösserungsreisender unter Umständen im Auftrag einer Firma handelt, die kein eigentliches Geschäftslokal besitzt, kann noch nicht geschlossen werden, dass für die Firma keine gewerbliche Niederlassung vorhanden ist. Ist nur eine selbständige Leitung, nach innen gesondertes Geschäftsvermögen und besondere Buchführung vorhanden, so gilt schon die Privatwohnung als ein eine gewerbliche Niederlassung begründendes Lokal (Entscheidung des Oberlandesgerichts München vom 13. Dezember 1884).

Der Begriff „Aufsuchen von Bestellungen" liegt nach einer Entscheidung des Reichsgerichts vom 12. Januar 1911 bei gewerblichen Leistungen nur dann

vor, wenn die gewerbliche Leistung sofort erfüllt werden kann (vgl. „Photogr. Chronik" 1911, S. 226). Da diese Voraussetzung beim Aufsuchen von Bestellungen auf Vergrösserungen nicht, oder doch meistens nicht, gegeben ist, so bedarf der Reisende in diesem Fall keiner Legitimationskarte, obgleich aus dem einfachen Wortlaut des § 44 hierauf geschlossen werden könnte. Beschränkt sich der Vergrösserungsreisende einer Firma darauf, Kaufleute in deren Geschäftsräumen, oder Personen, in deren Geschäftsbetrieb Waren der angebotenen Art Verwendung finden, aufzusuchen, so bedarf er somit keiner Legitimationskarte. Sobald der Vergrösserungsreisende jedoch sein Werbungsfeld dahin erweitert, dass er sich auch noch an Privatkundschaft wendet, also gewissermassen von Haus zu Haus zieht, so fällt seine Tätigkeit, selbst wenn er im Auftrag einer Firma handelt, unter die Bestimmungen über Hausierhandel, wie sie im § 55 festgelegt sind.

Im § 55 tritt neben den schon erläuterten Begriffen als neu auf „Anbieten von gewerblichen Leistungen". Das Anbieten von gewerblichen Leistungen hat nach den Entscheidungen verschiedener Oberlandesgerichte, z. B. München vom 31. Januar 1895, Celle vom 9. Mai 1904 und vom 30. September 1905, zur Voraussetzung, dass der Anbietende zur alsbaldigen Ausführung der angebotenen Leistung an Ort und Stelle (nicht etwa von seinem Wohnsitz aus) bereit ist. Auch in diesem Fall kann also der § 55, wenn seine anderen Voraussetzungen erfüllt sind, nur in eng beschränkten Fällen auf den Vergrösserungsreisenden angewendet werden. § 55 hat laut der genannten Entscheidungen in der Hauptsache nur Gültigkeit für reine Hausierer, z. B. Kesselflicker, Scherenschleifer usw. Er bezieht sich aber keineswegs auf Leistungen, die ausserhalb des Ortes der Bestellung angefertigt werden müssen. Dieser Fall liegt aber bei Vergrösserungsreisenden in der Regel vor.

Lässt es sich aber beweisen, dass der Reisende die ihm erteilten Aufträge nicht an seine Firma abführt, sondern persönlich ausführt, ohne dass er eine gewerbliche Niederlassung hat, so gilt er auf Grund des § 55 als Wandergewerbetreibender und bedarf eines Wandergewerbescheines.

Befasst sich der Vergrösserungsreisende auch noch mit der Anfertigung von Bildnisbestellungen nach Musterbildern, so ist für ihn ein Wandergewerbeschein erforderlich. Denn hier soll die gewerbliche Leistung an Ort und Stelle durch Vornahme der Aufnahme erfolgen. Gleichgültig ist dabei, dass die Fertigstellung der Platte und der Abzüge am Wohnort des Reisenden erfolgt. (König im „Photogr. Notizkalender".)

Häuserphotographen müssen einen Wandergewerbeschein lösen. Reisende, die lediglich Bestellungen auf Ansichtskarten nach Fertigstellung des Probebildes entgegennehmen, bedürfen laut § 44 lediglich einer Legitimationskarte. H.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Durch den Verkehrsstreik konnte die Sitzung am 9. Februar nicht abgehalten werden, und findet die nächste Sitzung am Donnerstag, den 9. März, abends 7½ Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1/4, statt. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

Der Vorstand.
I. A.: Conrad, Schatzmeister.

Als neues Mitglied ist aufgenommen:
Herr Hans Utecht-Charlottenburg, Cauerstrasse 35.

### Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass die 20 % Erhöhung des Tariflohnes laut Innungsbeschluss Gültigkeit ab 1. Januar 1922 hat.

Der Vorstand:
Lorenz Tiedemann. Hugo Kammer.

### Bericht des Herrn Tiedemann betr. Eigenfabrikation

in der Innungsversammlung am 7. Februar.

Meine Anregung zur Gründung einer Eigenfabrik hat mir über Erwarten viele Zustimmungserklärungen gebracht. Ueber die Höhe der Beiträge und die Zahl der schon fest entschlossenen Mitglieder kann ich zur Zeit noch keine genauen Angaben machen, da vielfach einfach Sammelmeldungen allgemeinen Inhalts vorliegen. Es ist selbstverständlich, dass ein grosser Teil der Kollegen sich noch abwartend verhält. In den meisten Schreiben wird mir Dank für meine Anregung ausgesprochen. Wenn die Idee zur Durchführung gelangt, so beweist sie die Einigkeit der Berufskollegen. Dass eine solche zustandekommen kann, verdanken wir in erster Linie dem Vorsitzenden des C.V., unserem hochverdienten Herrn Schlegel. Wenn ich die Rückäusserungen und Bedenken, die gegen meine Vorschläge gemacht sind, zusammenfasse, so ergibt sich:

Als erster nahm gegen mich der Schriftleiter des „Photograph" Stellung. Für uns Photographen ist seine Ansicht ohne grossen Belang. Herr Schönewald kann sich nicht in die Psyche des Geschäftsmannes versetzen, da er nicht wie dieser schwer um seine Existenz ringen muss. Nur sein Bedenken bezüglich der Rentabilität wird auch noch von anderen Seiten vorgebracht. Es ist mir unerklärlich, wie man an die Möglichkeit einer Unrentabilität denken kann, wenn man weiss, was wir bezwecken. Wir wollen keine Kapitalsüberschüsse aus dem Unternehmen erzielen, sondern der Zweck besteht darin, 2000—3000 Teilhabern ihr Hilfsmaterial zum Selbstkostenpreis zu beschaffen.

Wir erblicken in der Gründung ein gemeinsames Laboratorium, an dessen Unterhaltung jeder in dem Umfang beteiligt ist, wie er es in Anspruch nimmt. Wenn wir berücksichtigen, welch grosse Spesen die Ware nach ihren Gestehungskosten bis zum Bruttopreis verteuern — Tantiemen, Werbungskosten, Dividenden —, so können wir ganz erhebliche Ersparnisse machen. Aus verschiedenen eingesandten Rentabilitätsberechnungen geht eine um 40—60 % billigere Belieferung hervor. Ohne die Richtigkeit dieser Behauptungen verbürgen zu können, glaube ich daran. Bankunternehmen unterbreiteten mir dasselbe Resultat. Auch wurden mir in neuester Zeit von Fabriken Angebote gemacht, die Berufsphotographen um 40—45 % billiger zu beliefern als bisher, wenigstens so lange, bis unsere Eigenfabrik zur Tatsache geworden ist. Ich nahm kürzlich an einer Besprechung im Reichswirtschaftsministerium teil, als der C. V. den Antrag gestellt hatte, in eine Prüfung der Glaspreise einzutreten. Der Versuch der Plattenfabriken, die Hauptschuld für die hohen Preise auf die Wucherpreise der Glashütten abzuwälzen, schlug dabei fehl. Es wurde erörtert, dass gegen eine zeitlich beabsichtigte Senkung der Glaspreise um 10—20 % von den Plattenfabriken Stellung genommen sei, mit der Begründung, dass bei einer Preissenkung ein Käuferstreik zu befürchten sei. Ich sitze auch als Vertreter der Konsumenten in dem Unterausschuss der Aussenhandelsstelle Chemie. Ich habe den Eindruck, dass hier lediglich der Schutz des Grosshandels wahrgenommen wird, dessen Vertreter das Uebergewicht haben.

Ein anderer Einwand zielt darauf ab, dass ich auf morschem Boden aufbaue. Nicht auf dem der alten Angewohnheiten und auf den Vorurteilen der Berufsphotographen will ich aufbauen, sondern auf deren gesundem Menschenverstand. Ob Einkaufsgenossenschaften überall, und vor allem in Berlin, Erfolge haben, bezweifle ich. Die Bilanz der ostpreussischen Photographengenossenschaft, wie sie in der „Chronik" vom 27. Januar steht, bestärkt mich in meiner Ansicht.

Das Bankgeld brauchen wir nur zur Deckung der nicht von uns aufgebrachten Summen. Je weniger wir gebrauchen, um so grösser ist unser Nutzen. Arbeiten wir mit 40 % Ersparnis, so sinken die jährlichen Ausgaben des einzelnen ganz bedeutend. Die von dem einzelnen verlangte Einlage von 3000 Mk. ist dadurch in einem einzigen Jahr wieder eingebracht. Es wäre möglich, dass nach Gründung der Eigenfabrik die Fabrikanten zur Brachlegung unserer Fabrik ihre Preise herabsetzen. Ich bin sicher, dass trotzdem kein Kollege uns verlassen würde, da jeder weiss, dass die Fabriken nach unserer Niederkämpfung die Preise wieder nach Belieben erhöhen würden. Die Fabrikanten können nicht längere Zeit ohne Nutzen arbeiten, wir dagegen legen auf Ueberschüsse keinen Wert. Wenn das Grosskapital uns die Unterbindung der Belieferung mit Rohmaterial bescheren sollte, woran ich aber nicht glaube, da die Aufträge zu gross und die Rohstoffabrikanten zu gute Kaufleute sind, so bin ich der Mann, Mittel und Wege zu finden, auch diesen Angriff abzuwehren.

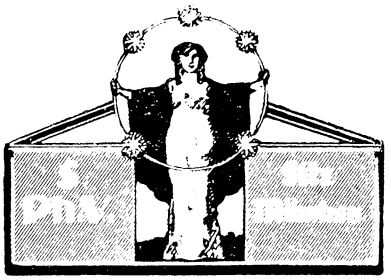
Weiter wird angefragt, ob auch nichtangeschlossene Kollegen beliefert werden können. Selbstverständlich, aber wir können ihnen nicht dieselben Vergünstigungen einräumen wie den Gründern.

Der weitere Ausbau der Fabrik ist so gedacht, dass sich Einkaufsgenossenschaften zusammenfinden. Eine direkte Belieferung des einzelnen würde ich als unkaufmännisch ansehen. Die Gerüchte, dass unsere Bankfirma sich nach Einblick in die obwaltenden Verhältnisse zurückgezogen habe, sind falsch. Es haben uns sogar mehrere Banken ihre Hilfe angeboten. Ob auch später dazu übergegangen werden kann, die Amateure und das Ausland zu beliefern, kann jetzt noch nicht entschieden werden.

Ich vermeide, Reklame für das Projekt zu machen. Ich kann keine Garantie dafür übernehmen, dass meine Ansicht die richtige ist. Ich muss daher auch jede Verantwortung ablehnen, wenn das Projekt zur Ausführung kommt. Jeder muss den Plan selbst nachprüfen, und jeder muss für sich selbst die volle Verantwortung für seinen Entschluss tragen.

Als endgültigen Schlusstermin für die Beitrittserklärung setze ich den 15. März 1922 fest. Es dürfte sich empfehlen, in den Innungen und Vereinen Zeichnungslisten herumgehen zu lassen, worin jeder Kollege Namen, genaue Anschrift, Höhe des Beteiligungsbetrages und die Angabe, ob der Betrag im ganzen oder geteilt bezahlt wird, einträgt. Die Zeichnung bekommt erst dann Verbindlichkeit, wenn der Vorstand des C. V. die Angelegenheit übernimmt. Mögen nun die deutschen Berufsphotographen zeigen, dass nicht nur die Organisationen, sondern auch deren einzelne Mitglieder in ihrer ganzen Mehrzahl eines Sinnes sind, zum Segen unseres Berufes, und dass sie die gemeinsamen Nöte auch gemeinsam bekämpfen. Lorenz Tiedemann.

## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.



Neuanmeldungen. 2. Veröffentlichung: Herr Jos. Negele-München, Steinstrasse. Herr Fritz Jungmann-Strassburg i. E.

Einladung zu dem am Mittwoch, den 22. Februar, abends 8 Uhr, im Hörsaale der Höheren Fachschule für Phototechnik, Clemensstrasse 33, stattfindenden Vortrag unseres Ehren- und Vorstandsmitgliedes Herrn G. Neumann.

Thema: Die verschiedenen photographischen Verfahren in der topographischen Landesvermessung. (Mit Lichtbildern.) Zutritt kostenlos. Wir laden unsere Mitglieder zu diesem sehr interessante Belehrung versprechenden Vortrag ergebenst ein.

Der Vorstand.

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

---

Der „Fränkische Photographenbund" hält am 7. März in Bayreuth seine Wanderversammlung ab. Unsere Mitglieder sind hierzu höflichst eingeladen.

Wir empfehlen, hiervon Gebrauch zu machen.

Der Vorstand.

---

Bekanntmachung betr. Tariferhöhung.

Die Gehilfenschaft Münchens forderte unterm 13. Januar 1922 eine Lohnerhöhung von 150 Mk. für die Woche, aufgerechnet auf die Tariflöhne, einschliesslich der bisher gewährten Zulagen auf alle Stufenlöhne. In einer Sitzung der Arbeitgeber von München und Pasing, einberufen durch die Tarifkommission des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., wurde beschlossen: Das Gesuch der Gehilfen ist in dem Sinne zu berücksichtigen, dass die unverheirateten Mitarbeiter eine Zulage von 80 Mk., die verheirateten eine solche von 100 Mk. auf die bestehenden Tariflöhne, einschliesslich der bisher gewährten Zulagen, auf alle Stufenlöhne erhalten. Diese Mindestlöhne sind vom 6. Februar 1922 ab zu zahlen. Sie betragen nunmehr wöchentlich: Nach beendeter dreijähriger Lehrzeit für Unverheiratete 220 Mk., für Verheiratete 250 Mk., im 2. Gehilfenjahr 241 bzw. 272,50 Mk., bis zum vollendetem 21. Lebensjahr nach mindestens vollendetem 3. Gehilfenjahr 276 bzw. 310 Mk., vom 21. bis 24. Lebensjahr, nach mindestens vollendetem 4. Gehilfenjahr, 318 bzw. 355 Mk., vom 24. Lebensjahre ab, nach mindestens vollendetem 5. Gehilfenjahr, 360 bzw. 400 Mk. Bis jetzt aussertariflich und freiwillig gewährte Teuerungszulagen sind in der heutigen Tariferhöhung mit inbegriffen, können also von den Mitarbeitern tariflich nicht darüber hinaus beansprucht werden.

München, den 10. Februar 1922.

Grainer, Vorsitzender der Tarifkommission des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Einladung zur Bezirksversammlung der Hallischen Photographen für Mittwoch, den 22. Februar, abends 8 Uhr, im Stadtschützenhaus, Franckestrasse.

Da wichtige Besprechungen vorliegen, u. a. Eingabe des Gehilfenausschusses um Lohnerhöhung, ist das vollzählige Erscheinen aller Hallischen Photographen dringend erforderlich, laut § 22 der Satzung Pflicht.

C. Wachenfeldt, Obermeister. R. Schröder, I. Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Einladung zur Innungsversammlung am Montag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, in „Wachsnings Hotel", Schillerstrasse.

Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung. 2. Vortrag des Herrn Dr. Vogel, Generalsekretär des Nordwestdeutschen Handwerker-Bundes. Thema: „Zweck und Ziel des Nordwestdeutschen Handwerker-Bundes." 3. Beschlussfassung über den Beitritt zum Nordwestdeutschen Handwerker-Bunde. 4. Mindestpreise. 5. Genehmigung des aufgestellten Haushaltplans. 6. Innungsangelegenheiten.

Aufstellung des vorgesehenen Haushaltplans 1922/23.

Einnahme:

| | |
|---|---|
| Ueberschuss aus dem Rechnungsjahr 1921/22 | 650,35 Mk., |
| Innungsbeiträge für 80 Mitglieder (je 25 Mk.) | 2000,— „ |
| Beiträge für 40 Gehilfen (je 2 Mk.) | 80,— „ |
| „ „ „ 10 Lehrlinge (je 1 20 Mk.) | 12,— „ |
| Zuschläge zu Innungsbeiträgen (je 45 Mk.) | 3600,— „ |
| „ „ „ Gehilfenbeiträgen (je 4 Mk.) | 160,— „ |
| „ „ „ Lehrlingsbeitr. (je 1,80 Mk.) | 18,— „ |
| Beiträge für den Central-Verband | 960,— „ |
| Strafgelder | 300,— „ |
| Voraussichtliche Einnahme von rückständigen Beiträgen | 400,— „ |
| Summa: | 8180,35 Mk. |

Ausgabe:

| | |
|---|---|
| Drucksachen, Schreibmaterial, Porto, usw. | 750,— Mk. |
| Beiträge für den Central-Verband (80 Mitglieder) | 960,— „ |
| Rechnung Innungsorgan („Photogr. Chronik") (je 14,40 Mk.) | 1152,— „ |
| Entschädigung für den Obermeister | 100,— „ |
| Zuschlag zur Entschädigung für den Obermeister | 900,— „ |
| Entschädigung für den Kassenführer | 500,— „ |
| „ „ „ „ Schriftführer | 500,— „ |
| Vorträge, Ausstellungen usw. | 400,— „ |
| Delegierte für den Central-Verbandstag | 1200,— „ |
| Uneinbringliche Beiträge | 250,— „ |
| Unvorhergesehene Ausgaben | 500,— „ |
| Ausgabe für die Fortbildungsschule | 100,— „ |
| Summa: | 7312,— Mk. |

Verbleibt ein Ueberschuss von 868,65 Mk.

Unter Hinweis auf § 22 der Satzungen wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand:

P. Frommelt, Obermeister. J. Stäglich, Schriftf.

## Photographen-Innung für Mittelschlesien (Zwangsinnung).

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten von Mittelschlesien vom 19. Oktober 1921 wurde, nachdem die Abstimmung eine Mehrheit für die Innung er-

geben hatte, vom 1. November 1921 an die Errichtung einer Zwangsinnung der Photographen von Mittelschlesien verfügt. Die Innung erstreckt sich über die Stadtkreise Breslau, Brieg, Schweidnitz, sowie die Landkreise Breslau, Brieg, Ohlau, Oels, Trebnitz, Namslau, Gross-Wartenberg, Guhrau, Militsch, Nimptsch, Strehlen, Reichenbach, Schweidnitz, Neumarkt, Steinau, Wohlau und Striegau.

Am 26. Januar fand die erste Innungsversammlung statt, in der die Vorstandswahlen vorgenommen und die Satzungen beraten wurden. Herr Magistratsobersekretär Kleinert übernahm zunächst den Vorsitz, begrüsste die Erschienenen, ging kurz auf die Geschichte der Innungsgründung ein und leitete dann die Wahl für den I. Vorsitzenden. Herr Photograph Heinrich Götz-Breslau erhielt dabei schon beim ersten Wahlgang die absolute Majorität, nahm die Wahl an und leitete hierauf die Sitzung. Als II. Vorsitzender wurde Herr Photograph und Stadtrat Max Volpert-Ohlau gewählt. Ferner wurden in den Vorstand noch folgende Herren berufen: Erwin Auerswald, Gustav Fischer, Max Fröhlich, Reinhold Jaensch, Paul Kunze-Schweidnitz, Fritz Krapp, Willy Pachaly und Otto Scholz. In der Vorstandssitzung übernahmen die Herren Auerswald das Schriftführeramt, Fröhlich die Kassenführung.

Die Satzung wurde mit kleinen Abänderungen genehmigt. Als Organ der Innung wurde die „Chronik", Halle, gewählt, die den Mitgliedern auf Kosten der Innung vom 1. April an zugesandt werden soll. Der Beitrag, der vom 1. Januar 1922 an erst erhoben werden soll, wurde auf 120 Mk. im Jahre festgesetzt. Ausserdem wurde ein Zusatzbeitrag von 20 Mk. für jeden Gehilfen, von 10 Mk. für jeden Lehrling beschlossen.

Sämtliche Innungsmitglieder haben nunmehr ihre Lehrlinge bei der Handwerkskammer ab- und bei der Innung anzumelden.

Die Innung wird sich dem Central-Verband anschliessen. G.

## Photographen-Zwangsinnung Günzsburg

für die Städte und Bezirke Günzburg, Dillingen, Donauwörth, Neu-Ulm, Krumbach, Illertissen, Wertingen und Zusmarshausen.

Am Sonntag, den 19. Februar, nachmittags 4 Uhr, findet für den Bezirk Günzburg die Wahl zur Handwerkskammer von Schwaben und Neuburg statt. Der Wahlkreis Dillingen, zu dem auch die Photographen-Zwangsinnung Günzburg gehört, umfasst 9 Bezirksämter mit 97 Innungen und 14 Gewerbevereinen. Von der stark besuchten Kreisversammlung in Donauwörth wurden folgende Kandidaten als Kammermitglieder und Ersatzmänner vorgeschlagen. a) Mitglieder: Paul Schultheiss, Photograph, Günzburg; Lorenz Mayer-Ichenhausen; Alois Biber-Höchstädt; Josef Böck-Günzburg; Georg Thierer-Neu-Ulm; Ludwig Weiss-Neuburg a. D. b) Ersatzmänner: Bernhard Steinle-Lauingen; Georg Wolf-Nördlingen; Martin Mayerhofer-Kellmünz; Otto Menner-Donauwörth; Johann Baumann-Dillingen; Anton Frauscher-Wertlingen.

Sollte bis zum 18. Februar kein Widerspruch von seiten der Innungsmitglieder einlaufen, so wird der Obermeister am 19. Februar den Wahlakt vornehmen und für die vorgeschlagenen Kandidaten die Stimmen abgeben. Der Mitgliederzahl entsprechend hat die Innung Günzburg zur Handwerkskammerwahl zwei Stimmen. Paul Schultheiss, Obermeister.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Verspätet erhielten wir die Nachricht von dem am 1. Februar erfolgten Hinscheiden unseres Mitgliedes

Herrn **Hans Heinrich Andresen-**
Neumünster.

Wir betrauern den Verlust unseres geschätzten Mitgliedes und Kollegen auf das herzlichste. In vorbildlichster Weise ist er jederzeit bereit gewesen, die Interessen seiner Kollegen und des Vereins zu unterstützen. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben Freund und Kollegen, der Verein eines seiner treuesten Mitglieder. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Friede seiner Asche.

Der Vorstand.

I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

## Photographen-Bund Kempten i. A., für das bayerische Allgäu und Südschwaben.

### Freie Preisvereinigung.

Der anlässlich der letzten Innungsversammlung gegründeten Freien Preisvereinigung haben sich insgesamt 36 Mitglieder angeschlossen, und zwar: Kempten und Bezirksamt: Eder, Färber, Lerchenmüller, Rauch sen., Rauch & Co., Siegel, Schäffler, von Zalenesnig, Bischofberger, Zimmermann, Knollmüller; Kaufbeuren und Bezirksamt: Goldmann, Burkhard, Neeck, Ruth; Memmingen und Bezirksamt: Adler, Müller, Weis; Lindau i. B. und Bezirksamt: Eckerlein, Ganzel, Prym, Schmelcher, Heim; Bezirksamt Mindelheim: Fuchs, Kreuzer, Weber; Bezirksamt Füssen: Arnold, Schradler, Tanner; Bezirksamt Sonthofen: Heimhuber, Hipp, Endress, Marquart, Mayer, Merkesacker; Bezirksamt Markt-Oberdorf: von Cukrowicz. Leider fehlt noch eine Anzahl Beitrittserklärungen derjenigen Kollegen, die in der letzten Versammlung ihr Wort gegeben haben. Die nun aufgestellten Mindestpreise haben sich leider durch die erfolgten erheblichen Steigerungen von seiten der Fabrikanten als zu niedrig erwiesen. Die meisten Kollegen hielten sich deshalb an aufgestellte Richtpreise. Für Kempten sind die

Mindestpreise bereits ab 1. Februar d. J. erhöht. Es dürfte angebracht sein, dass auch die Kollegen in den übrigen Bezirken wieder zusammenkommen, um unter dem Vorsitz des Obmanns die Mindestpreise zu erhöhen. Die Herren Obmänner werden ersucht, das Nötige zu veranlassen, und erfolgen die Einladungen durch die Vorstandschaft bereitwilligst.

I. A.: Zimmermann, Obermeister.

## Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Stuttgart.

Vierte Ordentliche Innungs-(Haupt-)Versammlung am Dienstag, den 7. März, nachmittags 2½ Uhr, in Stuttgart, „Restaurant Königshof", Königstrasse 18.

Tagesordnung: Beratung und Beschlussfassung: 1. Feststellung der Anwesenheitsliste (§ 22), am Saaleingang. 2. Verlesen der letzten Niederschrift. 3. Geschäftsbericht des Innungsvorstandes. 4. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung. 5. Erhebung von Zuschlägen zu den festen Beiträgen für das Jahr 1922, a) für Mitglieder 50 %, b) Gehilfen 25 %, c) Lehrlinge 66⅔ %. 6. Gewährung von Zuschlägen zu den festen Zeitaufwand-Entschädigungssätzen für das Jahr 1922, a) für Obermeister 25 %; b) Kassierer 150 %. 7. Gewährung von Zeitaufwand-Entschädigungen für das Jahr 1922, a) Schriftführer 250 Mk.; b) Beauftragter des Lehrlingswesen 150 Mk. 8. Genehmigung des aufgestellten Haushaltplans 1922/23. 9. Wahl von drei Beisitzern zum Vorstand; es scheiden durch Los aus die Herren: Eugen Stöckle-Stuttgart, A. Kurz-Stuttgart, M. Zeller jun., Göppingen. 10. Wahl von einem Beisitzer für das Lehrlingswesen; es scheidet durch Los aus Herr W. Lutkat-Cannstatt. 11. Ausschuss für Lehrlingswesen: a) Bericht über die seitherige Tätigkeit; b) Abhaltung von 4—5tägigen Abendkursen für Lehrlinge in Optik und Chemie mit Pflichtbesuch derselben; c) Entschädigungssätze für Lehrlinge ohne Kost und Logis beim Lehrherrn: a) 1. Jahr 20 Mk, b) 2. Jahr 35 Mk., c) 3. Jahr 50 Mk. Besprechungen finden statt: 12. Die Material- und Bilderpreise in heutiger und kommender Zeit. 13. Begründung einer eigenen Einkaufsgenossenschaft oder freiwilliger Anschluss an eine in Süddeutschland bestehende. 14. Central-Verbandsangelegenheiten: a) Vertrauenskundgebung für den Vorstand des Verbandes, b) Anträge an den Verbandstag. 15. Vortrag des Herrn Steuerinspektor Dobler, Landesfinanzamt, über: Der steuerbare gewerbliche Reingewinn. 16. Verschiedenes: Einzug der Beiträge, erstes Halbjahr 1922, unter Feststellung des Personalstandes, einschliesslich Lehrlinge. Feststellung der Anwesenheitsliste (§ 22). Anschliessend: Hauptversammlung der Mitglieder der Preiskonvention: 1. Erhöhung der Bilderpreise. 2. Neuherausgabe der Preisliste. 3. Festsetzung eines Umlagebeitrages zu Punkt 2. 4. Verschiedenes. Die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt nur in der „Chronik", besondere Einladungen ergehen nicht! Das Rauchen ist in den ersten 2 Stunden nicht gestattet. Die arbeitsreiche Tagesordnung verpflichtet alle Mitglieder der Innung unter Hinweis auf § 22 der Satzung, pünktlich zu erscheinen.

W. Mayer, Obermeister. Stadelmann, Schriftführer.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Antwortschreiben an Herrn Tiedemann!

Kleve, den 26. Januar 1922.

Sehr geehrter Herr Tiedemann!

Nachdem ich Ihren Brief gelesen, wollte ich Ihnen sofort schreiben und Ihnen danken für Ihre Tat. Da Ihnen hiermit jedoch nicht gedient sein konnte, wollte ich in Ihrem Sinne praktische Arbeit leisten, und hatte ich mir zum Ziel gesetzt, wenigstens 100000 Mk. in meiner kleinen Innung zusammenzubringen.

Ihr Brief ist von allen, die ihn gelesen, richtig verstanden worden, als Beweis diene Ihnen, dass in unserer gestrigen Innungsversammlung von 36 Anwesenden, 33 Mitgliedern, 165000 Mk. gezeichnet worden sind. Bemerken muss ich, dass mehrere wirtschaftlich stärkere Mitglieder durch Krankheit abwesend waren und Sie von unserer Innung mit wenigstens 200000 Mk. rechnen können. Wenn alle Obermeister der Innungen es ebenso machen, ist das Unternehmen glänzend gesichert. Das Interesse dafür ist bei allen Kollegen da, es muss nur richtig geweckt werden, und da war Ihr Brief, so gut er gemeint war, wohl nicht der richtige Weg. Von unseren Mitgliedern wusste ein grosser Teil nichts davon. Sollte daher der Erfolg bis zu dem von Ihnen genannten Termin nicht eingetroffen sein, so denken Sie nur nicht daran, dass es Interesselosigkeit ist. Sie mussten es den Photographen bequemer machen und nur nicht von ihnen verlangen wollen, dass sie sich zu diesem Zweck an den Schreibtisch setzen. Nach meiner Ansicht wäre der richtige Weg gewesen, Sie hätten sich persönlich an alle Vorsitzenden der Vereine und Innungen gewandt, hätten ihnen gleichzeitig Zeichnungslisten, wie ich mir dieselben für meine Innung eigens zu diesem Zweck angefertigt habe, mitgeschickt, und das Ziel wäre bestimmt erreicht worden. Die Zeitumstände sind sehr günstig und können wir gesamten Kollegen Ihnen für die Ausführung dieses Gedankens nicht dankbar genug sein. Sollten Sie also mit dem Erfolg bis zum Schlusse Ihres gesetzten Termines nicht zufrieden sein, so lassen Sie bitte den Mut nicht sinken und lassen Sie uns kein Mittel scheuen, um Ihrer Idee zum Siege zu verhelfen. Nach dem Erfolg, den ich in meinem kleinen Kreise gehabt habe, muss in anderen Bezirken derselbe Erfolg zu erzielen sein, wenn es nur richtig angefasst wird. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie mich ständig auf dem laufenden halten wollten, und können Sie sich meiner Mitarbeit versichert halten in demselben Sinne, wie Sie dieselbe aufgefasst haben.

In den nächsten Tagen erhalten Sie nach Abschluss von unserer Geschäftsstelle aus die offizielle Zeichnungsliste mit Bericht, und begrüsse ich Sie inzwischen mit kollegialem Gruss

Ihr ergebener E. Steiger.

## Eigenfabrikation der Photographen.

Zu der jetzt in den Fachzeitschriften so viel umstrittenen Frage der „Eigenfabrikation der Photographen" sei es auch einem der so viel geschmähten Fabrikanten, und zwar einem, der seit mehreren Jahrzehnten beim Fache ist und der daher einige Erfahrungen auf diesem Gebiete besitzt, gestattet, das Wort zu ergreifen; es soll — damit ihm nicht der an sich so naheliegende Einwand gemacht wird, dass er pro domo rede — die Frage hauptsächlich vom wirtschaftlichen Standpunkt aus und an Hand ziffernmässiger Belege beleuchtet werden. Zunächst ist es nicht uninteressant, festzustellen, dass nicht etwa Qualitätsfragen oder Klagen über mangelhafte Lieferung zu dem Projekt einer Eigenfabrikation der Photographen geführt haben, sondern lediglich die Preisfrage. Es ist also zu untersuchen, ob der den deutschen Fabrikanten gemachte Vorwurf, übermässig hohe Preise zu nehmen, richtig ist, ob daher die Uebernahme einer bestehenden Fabrik oder die Erbauung einer neuen Fabrik seitens einer Genossenschaft der Fachphotographen gewissermassen als Akt der Notwehr gerechtfertigt ist, und schliesslich, ob ein derartiges Unternehmen in wirtschaftlicher Beziehung aussichtsreich erscheint. Herr Dost-Berlin schreibt in seinem Offenen Brief, nachdem er sich selbst skeptisch über den Ausgang des von den Photographen geplanten Millionenprojektes zur Gründung eigener Fabriken für Platten und Papiere ausgesprochen hat: „Aber selbst bei Nichtzustandekommen des veröffentlichten Projektes müssen den Fabrikanten endlich die Augen aufgehen. Sollte das Auftauchen solcher Pläne sie nicht nachdenklich stimmen? Mögen daher die gerechten Wünsche der Verbraucher bei den Fabrikanten recht bald Anerkennung finden. Man betrachte das Projekt nicht als Drohung, sondern als einen Verzweiflungsakt der deutschen Berufsphotographen. Und sollte ein friedliches Arbeiten der Hersteller- und Verbraucherorganisationen letzten Endes nicht für alle Teile erspriesslicher sein? Deutsche Fabrikanten, beseitigt die Erbitterung der Verbraucher eurer Materialien und pocht nicht allein auf eure Macht! Zeigt den guten Willen zum friedlichen und gemeinsamen Vorwärtsstreben! Verfolgen wir doch schliesslich alle ein gemeinsames Ziel, den Aufbau und die Erhaltung des deutschen Gewerbefleisses in der Photographie."

Ja, meine Herren Photographen, glauben Sie denn wirklich und im Ernste, dass die Fabrikanten von Trockenplatten und Papieren Wucherpreise nehmen; glauben Sie wirklich, dass die Fabrikanten ihre Interessen so schlecht zu wahren wissen, dass sie Preiserhöhungen vornehmen, nur um prozentual mehr zu verdienen, wohl wissend, dass jede Preiserhöhung einen scharfen Rückgang des Umsatzes mit sich bringt? Glauben Sie nicht, dass auch die Fabrikanten ein Interesse daran haben, den Verbrauch nicht durch übermässig hohe Preise zu unterbinden? Es ist auch den Fabrikanten wohl bewusst, dass alle Ausgaben, die das Publikum für „Photographie" macht, von diesem als Luxusausgaben betrachtet werden, auf die zu allererst verzichtet werden kann: Sind die Preise der Photographen zu hoch, so wird mancher es unterlassen, zum Photographen zu gehen, um sich photographieren zu lassen; sind die Preise für Platten und Papiere unerschwinglich, so wird der Amateur seinen Apparat zu Hause lassen und seiner liebgewordenen Beschäftigung in Mussestunden entsagen. Den Schaden dieses enormen Ausfalles an Umsatz aber haben nicht nur die Fachphotographen und Händler. Für die Fabrikanten zeigt sich dieser Schaden in ganz besonders hohem Masse, da bei den heutigen Verhältnissen eine Entlassung von Angestellten und Arbeitern selbst bei eingeschränktem Umsatz beinahe eine Unmöglichkeit ist, die Betriebskosten also trotz verringerter Produktion nicht nur die gleichen bleiben, sondern sich durch die fortwährende Erhöhung der Tarife von Monat zu Monat steigern. Die Fabrikanten haben also das grösste Interesse daran, ihre Produktionsmenge nicht durch unangebrachte Preissteigerungen zu verringern. Schon diese Darlegungen dürften jedem Einsichtigen beweisen, dass die Fabrikanten immer nur schweren Herzens und nach gründlicher Kalkulation eine Preiserhöhung vornehmen und sich damit der sicheren Aussicht auf weitere Beschränkung der Absatzmöglichkeit aussetzen. Es ist daher kein „Pochen auf die Macht", die die Fabrikanten bei ihrer Preispolitik beeinflusst, und zu einer „Erbitterung der Verbraucher" gegen die Fabrikanten von Platten und Papieren liegt nicht der geringste Grund vor.

Wie liegen denn nun die Verhältnisse ziffernmässig für die Fabrikanten? Der Bruttopreis eines Dutzend $12 \times 16^1/_2$ war im Januar 1922 105 Mk. gegen 3,20 Mk. vor dem Kriege. Es bedeutet das eine Steigerung um das etwa 33fache. Der Glaspreis vor dem Kriege betrug etwa 1,60 Mk. pro Quadratmeter, während der Januarpreis 100 Mk., also das 62fache war. Salpetersaures Silber kostete vor dem Kriege durchschnittlich 45 Mk. gegen jetzt etwa 3000 Mk., also das 66fache. Schon diese Zahlen ergeben ohne weiteres, dass die Steigerung der Trockenplattenpreise um das 33fache keineswegs mit der Steigerung der wichtigsten Rohmaterialien und Löhne Schritt gehalten haben. Berücksichtigt man ferner die riesige Steigerung aller übrigen Materialien und der Löhne und Gehälter, ferner die vor dem Kriege unbekannten Lasten von Umsatz- und sonstigen Steuern, die kolossalen Kosten von Neuanschaffungen und Reparaturen von Maschinen und Betriebsgeräten (Maschinen, die früher 3000—4000 Mk. kosteten, sind heute nur zu 100000—200000 Mk. zu erhalten), so erhellt daraus, dass die Fabrikanten durchaus nicht auf Rosen gebettet sind, und dass die derzeitige Höhe der Plattenpreise, so bedauerlich sie auch ist, nicht von dem Willen und der Willkür der Fabrikanten, sondern von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage diktiert wird. Einen bescheidenen Verdienst aber

werden selbst die eifrigsten Verfechter der Theorie von den „wuchernden Fabrikanten" diesen nicht absprechen wollen.

Welches sind nun die Aussichten, die eine mit dem Geld der Fachphotographen gegründete und betriebene Fabrik photographischer Platten und Papiere hat? Ich will ganz absehen von den Widerständen, die entstehen werden, wenn diese Fabrik nicht jedem Photographen diejenige Platte liefert, die er gerade gewöhnt ist zu verarbeiten. Widerstände, die Herr Tiedemann in seinem „offenen Brief" im Sprechsaal der „Photogr. Chronik" sehr treffend schildert und die das Los des dereinstigen verantwortlichen technischen Leiters dieser „Photographenfabrik" nicht gerade sehr beneidenswert erscheinen lassen. Ausgeschlossen erscheint es mir, dass es gelingt, eine in Betrieb befindliche, auch nur einigermassen leistungsfähige Fabrik von der erforderlichen Grösse käuflich zu übernehmen, es sei denn, der Uebernahmepreis sei ein derartig phantastisch hoher, dass dadurch von vornherein jede Rentabilität ausgeschlossen ist. Es bleibt also nur der zweite Weg: Bau und Inbetriebsetzung einer neuen Fabrik. Ueber die Aussichten eines derartigen Unternehmens will ich Zahlen reden lassen: Herr Tiedemann will von 2000—3000 Photographen je 3000 Mk. haben, um damit die „Photographenfabrik" zu gründen und zu betreiben; es ergäbe dies günstigstenfalles ein Kapital von 9 Millionen Mark. Nimmt man den Durchschnittsbedarf eines Photographen in Trockenplatten pro Monat, auf das Format $12 \times 16^1/_2$ cm berechnet, mit 20 Dutzend an, so ergäbe dies einen Gesamt-Monatsbedarf der 3000 Photographen von 60000 Dutzend $12 \times 16^1/_2$ cm. Die zu gründende Fabrik müsste also auf eine Monatsproduktion von etwa 15000 qm fertiger Platten eingerichtet sein. Die Erstellung einer Fabrik zur Herstellung dieses monatlichen Quantums fertiger Trockenplatten würde meines Erachtens bei den heutigen Preisen einschliesslich aller Maschinen und Einrichtungen nicht unter 8 Millionen Mark möglich sein. Um die Fabrikation störungslos betreiben zu können, müssten Rohmaterialen für mindestens 2 Monate vorrätig sein, oder doch wenigstens die Mittel zum Rohstoffeinkauf festgelegt werden; für Glas wäre sogar vorsichtigerweise ein grösserer Vorrat vorzusehen, da die Glasfabriken oft monatelang mit der Lieferung aussetzen. Die für diese Rohmaterialien vorzusehenden Kapitalien müssten betragen: 15000 qm Platten à 20 g Silber = 300 kg pro Monat und für 2 Monate 600 kg = 1680000 Mk., 3000 qm Glas à 100 Mk. = 3000000 Mk., total also: 4680000 Mk. Allein diese beiden Posten würden also schon beinahe 5 Millionen Mark für 2 Monate erforderlich machen; nun fehlen aber noch eine ganze Menge anderer Posten: die Preise für Kohlen, Gelatine, Kartons, Papier, Alkohol und Bromsalze sind heute auf einer derartigen Höhe, dass deren Beschaffung für 2 Monate zum mindesten noch einen weiteren Betrag von 3 Millionen Mk. festlegen würde. Viele Materialien, die früher bei der Kalkulation ganz ausser Ansatz bleiben konnten, da sie auf das einzelne Dutzend gar nicht in die Erscheinung traten, wie z. B. Etiketten, Rändelstreifen, kosten heute auch beträchtliche Summe und müssen berücksichtigt werden. Dazu kommen nun noch Arbeitslöhne und Gehälter, Steuern, Fracht- und Portokosten, alles Ausgaben, die heutzutage Unsummen ausmachen. Da sich ferner die Erbauung einer Trockenplattenfabrik nicht von heute auf morgen bewerkstelligen lässt, so wäre, selbst wann ein leerstehendes und geeignetes Gebäude für diese Zwecke eingerichtet werden könnte, nicht vor Ablauf eines Jahres mit der Inbetriebsetzung der Fabrik zu rechnen; dabei aber wäre Voraussetzung, dass technisch sofort alles klappt und keine Kinderkrankheiten der Fabrikation zu überwinden sind. Während dieser Zeit fände nicht nur keine Verzinsung des Kapitals statt, sondern das von Bankseite dargeliehene Kapital wäre mit mindestens 8 % zu verzinsen. Mit welchen Preisen der Rohmaterialien und mit welchen Löhnen und Gehältern aber nach Ablauf der Bauzeit bei Inbetriebnahme zu rechnen wäre, lässt sich heute nicht überblicken; gerade diese Unsicherheit der Kalkulation aber bedeutet ein Hauptgefahrenmoment der „Fabrik der Photographen". Bedenkt man nun noch, dass, um das Projekt vollständig zu verwirklichen, für die Errichtung einer entsprechend grossen Papierfabrik ungefähr die gleichen Beträge erforderlich wären, so ist leicht zu errechnen, welches Kapital insgesamt für die Durchführung bereitgestellt werden müsste. Ich möchte es mir versagen, die im vorstehenden gegebenen Zahlen, die natürlich nur annähernd sein können, aber auf zuverlässiger Schätzung beruhen, zu einer fertigen Kalkulation zusammenzustellen; es würden sich dabei Zahlen ergeben, die bei jedem Einsichtigen und mit kaufmännischen Dingen einigermassen Erfahrenen doch starke Bedenken gegen das Projekt zur Gründung einer „Eigenfabrik der Photographen" erwecken müssen. Ich möchte nicht in den Verdacht kommen, der Fuchs zu sein, der den Hühnern predigt. Ich gab Unterlagen für eine Kalkulation und überlasse es jedem selbst, die nötigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Zweck meiner Ausführungen war, einerseits das Märchen vom „wuchernden Fabrikanten" durch nackte Zahlen zu entkräften, diesen bisher — und stets ohne ziffernmässige Unterlagen — gesprochenen und gedruckten Verdächtigungen der Fabrikanten das Wasser abzugraben und das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Verbrauchern und Fabrikanten wieder herzustellen und zu erhalten, und zum andern, die deutsche Photographenschaft vor Schritten zu bewahren, die meiner ehrlichen Ueberzeugung nach unbedingt zu einem wenig erfreulichen Ende führen müssen; zu verhindern, dass dem deutschen Photographen seine mühsam ersparten Groschen aus der Tasche gezogen werden, um sie einer Utopie zum Opfer zu bringen. Wir deutschen Fabrikanten haben nicht nur ein materielles Interesse, sondern fühlen auch eine hohe moralische Verantwortung dafür, dass ein gesunder und lebensfähiger Photographenstand besteht und erhalten bleibt, und dass dieser nicht, von falschen Voraussetzungen ausgehend, sich auf eine Spekulation einlässt, welche unbedingt mit einem furchtbaren Fiasko enden und

den deutschen Photographenstand wirtschaftlich schwer schädigen muss. Darum: „Videant consules, ne quid res publica detrimenti capiat!"

## Kleine Mitteilungen.

Lehrfilm und Kinomesse. Die Krise in der deutschen Filmindustrie dehnt sich nunmehr auch in existenzbedrohender Form auf die Lehrfilmfabrikation aus. Zur Abwendung der Gefahr versucht man im Ausland neues Interesse zu erwecken. In dankenswerter Weise hat nunmehr auch das Messamt Leipzig sich in der „Kinomesse" speziell des Lehrfilms angenommen und betreibt zielbewusste Propaganda. Firmen, die neue Geschäftsverbindungen suchen, wollen sich an das „Messamt Leipzig, Markt 4" wenden. Die nächste Messe findet vom 5.—11. März statt.

— Die Notlage im photographischen Vergrösserungsgewerbe! Anlässlich einer kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung der Mitglieder der Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten wurde unter anderem eine genaue Kalkulation der Mindestherstellungspreise für Vergrösserungen vorgenommen und dabei festgestellt, dass bei den heute von der Fachphotographenkundschaft gezahlten Preisen bei weitem die bisherigen Selbstkosten nicht gedeckt sind und ein weiteres Arbeiten auf dieser Basis einen unausbleiblichen Ruin selbst der bestfundierten Anstalt nach sich ziehen würde. Die versammelten Arbeitgeber der V. D. V. waren sich einig, dass es so nicht weitergehen kann. Die bis heute erzielten Verkaufspreise genügen noch nicht einmal zum Eindecken mit neuen Rohmaterialien, da diese bekanntlich ganz andere Steigerungen erfahren haben als fertige Vergrösserungen. Bis jetzt wird kaum der siebenfache Friedenspreis für Vergrösserungen, der damals schon ein sehr gedrückter war, gezahlt, und gibt es doch kein von uns verarbeitetes Material, welches nicht mindestens um das Zwanzig- bis sogar Tausendfache gestiegen ist.

Was werden dabei nicht alles für Ansprüche an die Vergrösserungsanstalten gestellt? Aus den unglaublich schlechtesten, verblichenen und beschmutzten Vorlagen, aus Kopien heraus von stecknadelgrossen Köpfchen werden lebensgrosse Vergrösserungen verlangt, oft fehlt noch ein Teil des Kopfes auf der Vorlage. Die allerschwierigsten Zusammensetzungen werden ermöglicht, und dazu gehört natürlich ein Stab gut geschulten und technisch bestens vorgebildeten Personals, das selbstverständlich dem Können und seiner Vorbildung gemäss entsprechend bezahlt sein will und keineswegs mit den Tariflöhnen der photographischen Gehilfen sich abspeisen lässt. Ferner erfordert die ordnungsgemässe Auftragserledigung vom Eingang bis zur Expedition ein ganzes Teil gewissenhaft kaufmännisch arbeitendes Personal. Ein Tag im Betrieb einer ersten Vergrösserungsanstalt würde dem Fachphotographen die Augen öffnen für die Schwierigkeiten bei Erledigung der Aufträge mit ihren verschiedensten oft widersprechendsten Wünschen. Ein Kunde wünscht helle Bilder, ein anderer kann solche nicht dunkel genug bekommen, der eine wünscht recht kleine Köpfe, der nächste kann sie nicht gross genug bekommen. Viele vergessen, die Grösse anzugeben, andere die Art der Ausführung, oder bei Gegenstücken die Grösse resp. das erstgelieferte Bild mit einzusenden. Retuschevorlagen fehlen bei Originalnegativen in der Regel. Es sind dann viel unnütze Rückfragen nötig, welche bei den heutigen hohen Portospesen, die wir nicht extra berechnen können, auch eine wesentliche Belastung mit sich bringen, abgesehen von der kostbaren Zeit und Materialaufwand. Jeder Handwerker kann seine zu leistende Arbeit vorher kalkulieren, oder er fordert Zahlung der Arbeitszeit entsprechend den heute angebrachten Löhnen, dagegen muss die Vergrösserungsanstalt täglich bei Vergrösserungen nach schlechten Originalen oder Negativen unberechnete Arbeit leisten, da diese in den meisten Fällen nicht vorher kalkuliert werden kann.

Als neue Belastung erhielten die Vergrösserungsanstalten Mitte v. J. nun noch die Luxussteuer aufgebürdet. Dass von den Preisen noch 15 % Luxussteuer abgehen, wird in den meisten Fällen von der Fachphotographenkundschaft vollkommen übersehen und wird von den Fachphotographen nicht genügend anerkannt, dass sie einen viel höheren Nutzen beim Verkauf der Vergrösserung erzielen, seitdem die 15prozentige Luxussteuer schon vom Hersteller bezahlt wird, also nicht mehr vom erhöhten Verkaufspreise.

In Anbetracht der oben geschilderten Notlage, in welcher sich die Vergrösserungsanstalten befinden, ist die Erhöhung der Verkaufspreise eine unbedingte Notwendigkeit, welche nicht weiter aufschiebbar ist, und erwartet die Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten, dass die vollkommen berechtigten Forderungen, welche nur die Existenz der Vergrösserungsanstalten weiter ermöglichen sollen, von einsichtigen Fachphotographen willig anerkannt werden.

M. B.

## Fragekasten.

### Flecke in alten Bildern.

*Frage 14.* Herr *R.* in A. Ich beabsichtige, alte Drucke, die durch Feuchtigkeit und Schmutz im Rahmen gelbe und graue Flecke bekommen haben, zu reinigen. Ich bitte um Angabe eines Arbeitsverfahrens.

*Antwort zu Frage 14.* Nicht nur Stockflecke, sondern auch Vergilbungen lassen sich durch Wasserstoffsuperoxyd beseitigen. Wenn Sie damit keinen Erfolg erzielten, so versuchen Sie vielleicht folgendes Mittel: Die verunreinigte Fläche wird zunächst vom Staub gereinigt, hierauf mit kohlensaurem Ammonium 1:25 mittels Schwammes bestrichen und nach kurzer Einwirkung mit Wasser nachgespült. Nun gibt man in Wasser so viel Chlorkalk, dass es noch Chlorgeruch erkennen lässt, bestreicht die Papierfläche damit und trocknet in der Sonne. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

Tüchtiger (151)

**Gehilfe(in) für Alles**
**sofort gesucht.**

Offerten erbeten an
**Aug. Arnold**, Photogr.,
**Bochum.**

---

**Geschäftsinhaber,**
**die Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

## Stellengesuche

**Operateur und Retuscheur,**
bisher in ersten Ateliers tätig gewesen, 10 Jahre im Fach, (148)
**sucht geeignete Position, evtl. als Filialeleiter.**
Gefl. Angebote mit Gehaltsang. an
**Bernh. Kettler,**
**Bad Cleve,** Kirchstrasse 27.

---

Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung als (156)
**Gehilfe für Alles** oder
**Negativ- u. Pos.-Retuscheur.**
**Wilhelm Blasche,**
**Frankfurt a. M.,** Moltke-Allee 98, III.

## Halbjahrs-Bilanz

**der am 1. Juli 1921 gegründeten**

## Einkaufsgenossenschaft Hessischer Photographen.

**E. G. m. b. H.** **Sitz Darmstadt.**

| Aktiva: | | Passiva: | |
|---|---|---|---|
| Kassakonto . . . . . | 194,70 ℳ | Geschäftsanteilkonto . . | 9300,— ℳ |
| Guthaben bei Banken . | 1637,— „ | Reservefondskonto . . | 160,— „ |
| Bestand an Waren . . | 2763 25 „ | Lieferantenkonto . . . | 3860,35 „ |
| Postscheckkonto . . . | 7842 90 „ | Gewinn . . . . . | 5095,70 „ |
| Abnehmerkonto . . . | 5978,20 „ | | |
| | 18416,05 ℳ | | 18416,05 ℳ |

Darmstadt, den 31. Dezember 1921.

In der am 30. Januar 1922 tagenden Generalversammlung wurde beschlossen, den Gewinn wie folgt zu verteilen:

| | |
|---|---|
| 1. An Steuerrücklage . . . . . | 1200,— ℳ |
| 2. 4 % Dividende an die am Warenbezug beteiligten Genossen als Rückvergütung . . . . . | 3183 05 „ |
| 3. An Beiträge an den Deutschen Gen.-Verband . . | 51,— „ |
| 4. An den Revisionsverband . . . . . | 152 85 „ |
| 5. An den Reservefonds, gesetzliche Reserve . . . . | 254,75 „ |
| 6. „ „ „ freiwillige „ . . . . . | 254,05 „ |
| | 5095,70 ℳ |

Die Mitgliederbewegung betrug bei Gründung 16 Genossen mit je einem Geschäftsanteil. Der Zugang an neuen Mitgliedern bis zum 31. Dezember 1921 18 Genossen. Ausgetreten ist kein Mitglied, so dass die Genossenschaft nunmehr 34 Mitglieder zählt. Die Generalversammlung beschloss, den Geschäftsanteil auf 600 ℳ zu erhöhen. (142)

Darmstadt, den 30. Jannar 1922.

**Der Vorstand:**
**Hans Schramm,** Vorsitzender. **Hans Wettern,** Geschäftsführer.

---

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**
**Walter Seegert,**
**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).
Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin.
Fernspr.: Wilhelm 7099 — Moritzplatz 6427.

**Ständiges Lager neuer und gebrauchter Apparate.**

**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.
Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

---

**Suche für meinen Sohn,**
der bei mir die volle Lehrzeit mit gutem Erfolge beendete, Stelle als
**Gehilfe für Alles**
in einem guten Geschäft, wo er Gelegenheit hätte, in allen Fächern sich weiter auszubilden. (143)
Freie Station und Taschengeld bevorzugt.
Gefl. Angebote erbeten an
**Josef Petruj**, Photograph,
**Brünn,** Ceská 4 (Tschecho-Slowak.).

---

Suche für meinen Neffen, 16 J. alt, welcher schon 1 Jahr gelernt hat, für noch 2 Jahre eine **Lehrstelle** bei freier Station. (150)
Angebote an **Karl John,** Photograph, **Ehrenhain,** erbeten.

---

**Mitarbeiter** (auch Damen),
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.** (78)

**Für meinen Sohn,**
19 Jahre alt, mit guten Kenntnissen in allen Fächern, den Chef bei Aufnahme usw. vertretend, suche ich sofort oder später (158)

**Stellung,**
wo Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden.

**Robert Borowansky, Neu-Ulm.**

---

**Suche f. meinen Sohn,**
18 Jahre alt u. firm in allen Fächern,

**Stellung,**
wo er mit dem Chef arbeiten kann. Pension und Familienanschluss Bedingung. Gefl. Zuschriften erbittet
Photograph **Schneider,**
**Aalen,** Württemberg. (159)

## Verkäufe

**24:30-Platten Jahr-Blausiegel,**
im Sommer 1921 eingekauft, gibt wegen Uebervorrat 10 Dtzd. einzeln oder im ganzen zu je 150 ℳ ab.
**Wilhelm Schmidt,** Photoatelier, **Frankfurt a. Oder,** Junkerstr. 23.

---

**Photolumen,** Atelieraufnahme-Doppelbogenlampe, 220 Volt, 20 Amp., mit Zubehör, gebr., doch gut erh., ist bekanntlich die beste u. zuverlässigste, je eine zu 2900 und 2750 ℳ
**zu verkaufen.**
**Atelier Breslau,** Augustastr. 167.

---

**Verkaufe,**
seltene Gelegenheit, **dunkelblauen Anzugstoff,** 148 cm breit, à m für 118 ℳ, da ich hiervon 32 m in Zahlung nehmen musste. **Franz Gierke,** Photowerkstatt, **Stettin-Grünhof.**

## Kaufgesuche

Kaufen jeden Posten
**Bromsilber- u. Gaslichtpapier,**
24:30 und grösser, auch Rollen.
**Paul Hoffmann & Co.,**
**Berlin-Schöneberg,** Hauptstrasse 60/61.

---

**Suche** Spiegelreflex- oder gute Schlitzverschl.-**Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)
Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.
**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

---

**Sachgemässe, wohldurchdachte Anzeigen bringen Erfolg.**

---

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse. — Preis gebunden 17,50 Mk.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,90 ℳ, 13:18 4,30 ℳ, 18:24 7,80 ℳ, 24:30 13,— ℳ, 30:40 23,— ℳ, 40:50 32,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)

MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

BERLIN W 9
Bellevuestrasse 5a

AUF

BYK-GULDENWERKE BERLIN
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

**Bei Aufträgen über Mk. 800,— franko, über Mk. 1000,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 4½:10,7 | 6:9 5½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reproduktions-Platten | 14 20 | — | 22,50 | 36,— | 43.65 | 53,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423.— | 742,— |
| Freilicht-Platten | 15.80 | — | 25,— | 40,— | 48.50 | 58,— | 59,— | 61,— | 130,— | 211,— | — | 423 — | 742,— |
| Extra-Rapid, für alle Aufn. geeign. | 19.— | — | 30,— | 47,— | 49,50 | 68,50 | 69, — | 71,— | 158,— | 283,— | — | 498 — | 875.— |
| Ultra-Rapid, f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen | 21,— | — | 33,— | 52,50 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| Ortho-Moment, auch ohne Gelbscheibe zu verwenden | 21,— | — | 33,— | 52,60 | 65,— | 75 50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548.— | 963,— |
| Ortho-lichthoffrei | 21,— | — | 33,— | 52.50 | 65,— | 76,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548.— | 963,— |
| Diapositiv | 17,10 | — | 27,— | 41.50 | — | 61,— | 69,— | 80,— | 158,— | 283,— | — | — | — |
| Photomechanisch | 17,10 | — | 27,— | 41,50 | — | 61,— | 69,— | 80,— | 158,— | 283,— | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| Gaslicht, weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| Gaslicht, hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| Gaslicht, weich u. hart, weiss u. chamois halbmatt mit Büttenr. | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| Gaslicht, weich, weiss u. chamois, Whatman, halbm. mit Büttenr. | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| Bromsilber, halbmatt weiss und halbmatt chamois | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| Bromsilber, glänzend und matt weiss | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| Bromsilber, weiss und chamois, halbmatt mit Büttenrand | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| Zelloidin, glänzend und matt, weiss | 6,— | 52,— | 516,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss. mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,40 | — | 4,80 | 6,20 | 8,— | 9,50 | 18,— | 29,— | 32,50 | 50,50 | 56,— | 79,— | 120,— |
| 100 Blatt | 13,65 | 20,45 | — | 40,90 | 56,80 | 72,75 | 88,60 | 163,50 | 273,— | 315,— | 455,— | 509,— | 760,— | 1138,— |

In Rollen: 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 122,25,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 195,—,
½ Buch ℳ 138,50, 1 Buch ℳ 276,—, 2 Buch ℳ 550,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

Bromsilber-Papier in Rollen: 50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 49,50, 5 m ℳ 99,50, 10 m ℳ 197,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 99,50, 5 „ „ 197,—, 10 „ „ 394,—.
Memmingia-Bromsilber-Malleinwand, 100 und 150 cm breit, per qm ℳ 165,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus Memmingen.

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 25 ℳ, 1/2 l 13,50 ℳ, 1/4 l 8 ℳ, 10 l 240 ℳ, 20 l 470 ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37,50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/20 l 9,30 ℳ.

**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 27 ℳ, 1/4 l 14,50 ℳ 1/10 l 9 ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 25 ℳ, 1/4 l 13,50 ℳ, 1/10 l 8 ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 25,60 ℳ, 1/2 kg 16 ℳ, 1/4 kg 9,80 ℳ, 1/10 kg 5,20 ℳ.

**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 30 ℳ, 100 g 17 ℳ.

**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 33 ℳ, 1/2 l 18 ℳ, 1/4 l 10 ℳ, 1/10 l 5,50 ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.

**Verstärker,** 1/2 l 29 ℳ, 1/4 l 16 ℳ, 1/10 l 11 ℳ, 1/20 l 8 ℳ

**Kleister** haltbar, säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 30 ℳ, 1/2 kg 16.50 ℳ, 1/4 kg 9 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 118 ℳ einschl. Dose.

**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 20 ℳ, 1/2 kg 11 ℳ, 1/4 kg 6 ℳ, 100 g 3 ℳ.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, halbmatt, 432 ℳ.
**dito,** weich, glänzend, matt, weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois, 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 479 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 435 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** glänzend und matt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** halbmatt, weiss u. chamois, 432 ℳ.
**dito,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 435 ℳ.

**Tuma-Gas,** weiss und chamois, ohne Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**dito,** mit Büttenrand, pro 1000 Stück 550 ℳ.
**Mattalbumin,** weiss, mit Büttenrand, pro 1000 Stück, 665 ℳ.
**Leonar-Rano,** weich, weiss, halbmatt und chamois stumpfmatt, Leinenstruktur, weiss pro 1000 Stück 478 ℳ.
**dito,** weiss und chamois, Leinenstruktur, mit Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**Bayer-Bromid,** mattgl., weiss, Bütten, p. 1000 St. 520 ℳ.
„ „ chamois, „ „ 1000 „ 520 „
„ „ hart, „ „ 1000 „ 500 „
„ „ „ weiss, „ „ 1000 „ 500 „

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr, ortholicht . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 30.— | — | 51,— | 58,— | 77,— | 79,— | 162,— | 300,— |
| Eisenberger Reform . . . . | 25 20 | — | 42,75 | 50,— | 64,20 | 65,— | 137,— | 256.50 |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 67,— | 50.— | — | 118,— | 215,— | 385,— |
| Schleussner Ultra S. . . . . | — | — | 52,— | 75,50 | 80,50 | 93,— | 170,— | — |

**Netto!**

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2 % Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 800 ℳ franko, über 1000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller,** Photographische Industrie, **Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

# Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke**, „ **Tauchfluid**, „ **Kunstleder**,

für **Photographie**, „ **Filme**, „ **Klebstoffe**,

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:

**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**

**Witzlebenstrasse 13.**

**Neue, ermässigte Preise!**

**Einer sagt es dem anderen!**

# Gebhardts Spezial

ist die **billigste**, weil **beste** u. zuverlässigste **Porträtplatte** des Handels.

20—21° Scheiner. **Höchste Empfindlichkeit.**

**Grösster Belichtungsspielraum. Bisher unerreichte Gradation.**

**Probepostkolli** 4 Dtzd. 12:16½ franko **275 Mk.** — Einmaliger Ausnahmepreis gegen Einsendung von 275,— Mk. (Postscheckkonto Berlin 44808) oder Nachnahme.

**Täglich glänzende Anerkennungsschreiben!** — Ferner empfehlen wir:

**Ultra-Rekordplatten K,** kräftig arbeitend, preiswerte Platte für Aussenaufnahmen, technische Zwecke usw.

**Orthomomentplatten,** brillant arbeitend.

**Graphosplatten,** anerkannt beste photomechanische Platte.

**J. Gebhardt,** Trockenplattenfabrik „Berolina", **Berlin-Niederschönhausen.**

# Scharbert & Co.,

**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**

**Berlin, Ritterstrasse 22.**

**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.

**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.

**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.

**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

**Weit geht der Ruf** meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, *3 Mk. franko.* Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch

**MARGARETE CORNAND,**

**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

# Erstkl. Vergrösserungen

liefern schnell und preiswert

**Gebr. Lampe,**

**Schöningen-Braunschw.**, Primenstr. 13.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)

**Bestellbuch für Photographen**

**nach neuester Vorschrift**

mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.

**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

# Gelegenheitskauf.

**Chronograph-Kopierapparate** für elektr. Licht, neu, Preis auf Anfrage.

**1 Universal-Rapidaplan.,** Ser. E, 18:24, 1:8 (27 cm), wie neu, 230 *M.*

**1 Reproduktionskamera 64:64,** Mahagoni, mit eichenem Tischstativ, Länge des Auszuges ca. 1,80 m. Die Kamera ist gebraucht, aber sehr gut erhalten. Preis 1600 *M.*

**Asug-Papier,** weich, halbmatt, 5:11 7:10 9:12 8:16 10:15 13 10 13 20 20 40 24,50 28,35 *M* 12:16 per 100 Blatt. 38 35 *M*

**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen (neutrale Packung), 100 cm breit, 5 m lang 95,— *M*, 10 m lang 188,— *M*.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier. ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansich ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (163a)

**Karl Müller,** Photo-Industrie, **Memmingen** (Bayern).

Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

**Bitte,**

**recht freundlich**

**die Anzeigen beachten, und bei Anfragen auf die**

**„Chronik"**

**Bezug nehmen.**

Nur Qualitäts-Arbeit.

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
WALTH. MUNKWITZ
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

ISER Buchführung
Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig
Anleitung 7 Kr.
REICHENBERG, Schlossgasse 8. C. S. R.

Matt- u. Visierscheiben liefert Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.

Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw. in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

# Leonar-Rano-Papier

weicharbeitendes, hochempfindliches
Porträt-Gaslicht-Papier

und

# Leonar-Auto-Papier

selbsttonendes Auskopierpapier

**sind die unentbehrlichen Papiere für den**

# Fachphotographen

---

Verlangen Sie Muster durch Ihren
Fachhändler oder direkt durch die

## Leonar-Werke Wandsbek,
**Arndt & Löwengard**


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 8.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 24. Februar 1922

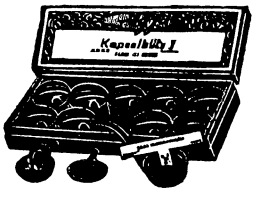
**Blitzlichtphotographie mit**

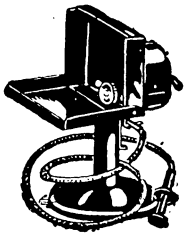
**Agfa-Blitzlichtartikeln**

**Agfa-Blitzlicht** Rauchschwach – Lichtstark – Rapid verbrennend Keine geschlossenen Augen – Keine kalkigen Gesichter

**Agfa-Blitzlampen** mit pyrophorer Zündung
Kleines Modell, für ca. 3 g Agfa-Blitzlicht ausreichend
Grosses „ „ „ 25 „ „ „ „

**Agfa-Kapselblitze** Kombination von Blitzlicht, Blitzlampe und Blitzlichttabelle



Bezug durch Photohändler

Näheres in dem kostenlosen, illustrierten, 16seitigen Agfa-Katalog

Agfa Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36.

Nur Qualitäts-Arbeit.

Pünktliche Lieferung. Mässige Preise.

**Matt- u. Visierscheiben** liefert **Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.**

**ISER** **Neuer Ateliertyp**

wichtig für jeden Photographen
:: als Kunstgewerbetreibenden ::

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,90 ℳ, 13:18 4,30 ℳ, 18:24 7,80 ℳ, 24:30 13,— ℳ, 30:40 23,— ℳ, 40:50 32,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)


MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

BERLIN W 9
Bellevuestrasse 5a

BYK-GULDENWERKE BERLIN
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

GUT

UND PREISWERT
KAUFEN SIE IHREN

PHOTOBEDARF

RIVAL

BEI

ATELIER
KRÖSCHE-APEL

CHR. HARBERS

LEIPZIG
WEST-STR. 39

HAMBURG
SCHRÖDER-STR. 11

KÖLN-MÜLHEIM
FRANKFURTER-STRASSE 24

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 8** **24. Februar 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 60.— | 58.— | 56.— | 55.— | 500.— | 460.— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 25 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen. In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
**Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.**

**„Pina"-Farbstoffe für photographische Zwecke,**

besonders für

**Farbenphotographie, orthochromatische u. wissenschaftliche Photographie:**

**Sensibilisatoren, Lichtfilter-Farbstoffe, Kolorier-Farben, Farbstoffe für Ausbleichverfahren**

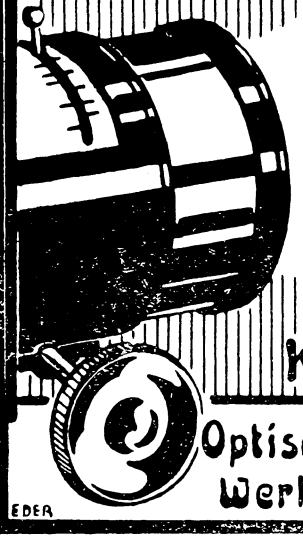
**Pinatypie-Farbstoffe und Materialien, Leukoverbindungen von Farbstoffen, Farbstoffe zum Antärben von Chromgelatine.**

**Phenosafranin und Pinasafrol zum Entwickeln von Platten und Films bei Kerzen- oder gelbem Licht.**

„Pina"-Preisliste kostenlos durch die „Verkaufsabteilung Photogr. Farbstoffe" der

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST am MAIN.**

# RODENSTOCK



Spezial-Objektive
für
Projektion und
Kinematographie

Kondensoren Kataloge kostenfrei

Optische Werke G. Rodenstock München.

EDER

# „BAYER"-PHOTO-PAPIERE

BAYER

Verlangen Sie unsere Preisliste über Bayer-Rollfilme u. Filmpacks, Bayer-Photo-Chemikalien und Bayer-Photo-Papiere

FARBENFABRIKEN
VORM. FRIEDR. BAYER & CO.
PHOTOGR. ABTEILUNG
LEVERKUSEN b. CÖLN a. RH

**„KUNSTLICHT RECORD-BAYER"**

*In stets gleichbleibender Güte*

3 Arten: Spezial, Normal, Hart;
in glänzend, matt, mattglanz (halbmatt) u. chamois

**„BROMID-BAYER"**

*Überall beliebt!*

Für Vergrösserungen und Kontaktabdrücke
Schöne kontrastreiche Arbeitsweise.
Fein abgestufte Halbtöne

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 8.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neuer Anschluss:** Die Photographeninnung Ulm hat sich dem C. V. angeschlossen.

**Haushaltplan:** Infolge Erkrankung unseres Schatzmeisters, Herrn Sander, habe ich die Abrechnungen des letzten Jahres noch nicht bekommen können und fehlt mir daher seiner Zeit ein genauer Ueberblick. In Frankfurt hatten wir angenommen, dass wir mit dem bisherigen Beitrage auskommen würden. Die Verhältnisse haben sich aber derartig geändert, dass es dieses Jahr nicht möglich sein wird.

Der Haushaltplan, den ich im Januar 1921 an unsere Vereinigungen verschickte, sah eine Einnahme von 33000—39000 Mk. vor, und kamen wir mit dem Betrage aus. Die Unkosten sind aber derartig gestiegen, dass, wenn auch unter Umständen die Einnahmen dieses Jahr etwas grösser sein können, doch zum ersten Male mit einem Fehlbetrag gerechnet werden muss. Vor allen Dingen werden sich die Posten für Schreibhilfe, Porto und den Verbandstag bedeutend erhöhen. Herr Sander und ich haben immer sehr sparsam gewirtschaftet und dadurch den jetzigen Fonds angesammelt. Wir werden uns natürlich bemühen, so wenig als möglich davon zu gebrauchen. In München werden Vorschläge vom Vorstandsrat unterbreitet werden. Eine Erhöhung der Beiträge wird sich nicht umgehen lassen. Da eine sofortige Erhöhung, wie vorgeschlagen wurde, auf 18 Mk. sich nicht durchführen lässt, da viele Vereinigungen ihren Haushaltplan schon aufgestellt haben, wird gebeten, dass die Vereinigungen zu einer Erhöhung vom 1. Juli 1922 an Stellung nehmen mögen.

**Wirtschaftsgebiete:** Der Reichsverband des deutschen Handwerks wünscht die Stellungnahme unserer Vereinigungen in der Frage der Wirtschaftsgebiete kennenzulernen. Ich lasse daher das Anschreiben des Reichsverbandes folgen:

Der Verfassungsausschuss des Reichswirtschaftsrates behandelt seit längerer Zeit die Frage der Bildung der in der Reichsverfassung (Artikel 165) vorgesehenen Bezirkswirtschaftsräte, und zwar sowohl nach der Seite der Bestimmung der Zuständigkeit, wie nach der Seite der geographischen Abgrenzung der einzelnen Bezirke. Die in den bisherigen Verhandlungen zu Worte gekommenen Meinungen gehen in der Hauptsache dahin, dass die Bezirke der Bezirkswirtschaftsräte zwar in erster Linie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten abzugrenzen sind, dass aber wegen des Zusammenhangs ihrer Tätigkeit mit den sonstigen allgemeinen Landesverwaltungsbehörden eine Zerreissung der Landesverwaltungsbezirke möglichst zu vermeiden ist; dass kleinere Länder ohne ausgeprägtes selbständiges Wirtschaftsleben mit den benachbarten grösseren Bezirken zusammenzulegen sind und dass die Grösse der einzelnen Bezirke etwa der Grösse einer preussischen Provinz entsprechen soll. Für die weiteren Arbeiten des Verfassungsausschusses ist es von Wert, für eine auf Grund dieser Gesichtspunkte vorzunehmende Einteilung Deutschlands in Bezirkswirtschaftsratsbezirke vor allem den Standpunkt der unmittelbar beteiligten Wirtschaftskreise zu kennen. In grossem Umfange liegen bereits Meinungsäusserungen der Beteiligten vor. Für eine Reihe von Fällen bedarf es in dieser Hinsicht aber noch der Klärung über die wirtschaftliche Zusammengehörigkeit der einzelnen Gebietsteile. Insbesondere ist eine Klärung über folgende Gebiete erforderlich:

1. Hansestädte und Schleswig-Holstein.

a) Sollen die drei Hansestädte Hamburg, Bremen, Lübeck zu einem einheitlichen Bezirk verbunden

werden? b) Soll Hamburg mit den benachbarten Städten (insbesondere Altona und Harburg) als eigener selbständiger Wirtschaftsbezirk behandelt werden? c) Sind Hamburg und Lübeck mit Schleswig-Holstein zu einem Bezirk zu vereinigen? d) Soll Hamburg und Bremen mit Unterelbe und Unterwasser einen gemeinsamen Bezirk bilden?

2. Niedersachsen. a) Sind Oldenburg, Bremen und Emsgebiet mit Hannover zu einem Bezirk zu vereinen, oder ist ein besonderer Bezirk Weser-Ems zu bilden? b) Ist Braunschweig mit Hannover oder der Provinz Sachsen zusammenzulegen? c) Ist der Bezirk Minden-Bielefeld von Westfalen abzutrennen und mit Hannover (Niedersachsen) zu verbinden?

3. Rheinland-Westfalen. a) Ist Rheinland und Westfalen zu einem einheitlichen Bezirk zu verbinden oder sind zwei Bezirke zu schaffen? b) Ist der Bezirk Minden-Bielefeld abzutrennen und mit Hannover zu verbinden? c) Ist der Bezirk Koblenz-Trier von Rheinland abzutrennen und mit dem Rheingebiet zu verbinden?

4. Rhein-Main-Gebiet. a) Ist zunächst der Freistaat Hessen mit Nassau zu einem gemeinsamen Bezirk zu verbinden? b) Ist auch der Bezirk Kassel dazuzunehmen? c) Sind die Bezirke Koblenz und Trier damit zu verbinden? d) Ist auch die Bayerische Pfalz hinzuzunehmen?

5. Baden-Württemberg. Sind Baden und Württemberg zu einem einheitlichen Bezirk zu verbinden? Ist die Pfalz hinzuzunehmen?

6. Bayern. Sind aus dem rechtsrheinischen Bayern zwei Bezirke (Nord- und Südbayern zubilden?

7. Mitteldeutschland. a) Sind Provinz Sachsen, Thüringen und Freistaat Sachsen zu einem einheitlichen Bezirk zu verbinden? b) Ist zu teilen einerseits Freistaat Sachsen und Thüringen, andererseits Provinz Sachsen? c) Ist zu teilen einerseits Thüringen und Provinz Sachsen, andererseits Freistaat Sachsen? d) Ist der Leipziger Bezirk in dem einen oder anderen Falle vom Freistaat Sachsen abzutrennen und mit Thüringen zu verbinden?

8. Brandenburg. a) Soll Berlin mit der Mark Brandenburg verbunden werden oder einen eigenen Bezirk bilden? b) Ist die Niederlausitz mit der Mark Brandenburg vereint zu lassen oder mit Niederschlesien zu verbinden?

9. Schlesien. Soll Schlesien einen einheitlichen Bezirk bilden oder in mehrere Bezirke zerlegt werden?

10. Pommern-Mecklenburg. Soll Mecklenburg mit Pommern verbunden werden oder einen eigenen Bezirk bilden?

11. Grenzmark. Soll die Grenzmark einen eigenen Bezirk bilden oder je nach Lage der einzelnen Teile mit den Bezirken Schlesien, Mark Brandenburg, Pommern verbunden werden? Auf Ersuchen des Herrn Vorsitzenden des Verfassungsausschusses beehre ich mich, zu bitten, eine Stellungnahme der an den einzelnen Fragen unmittelbar örtlich beteiligten Unterorganisationen, die dem dortigen Verband angehören, mit möglichster Beschleunigung herbeiführen und die Stellungnahme gefl. in vierfacher Ausfertigung hierher einreichen zu wollen. gez.: v. Braun.

Ich bitte unsere Vereinigungen, damit ich dem Reichsverband Nachricht geben kann, mir schnellstens ihre Ansichten mitteilen zu wollen. R. Schlegel, Vorsitzender.

## Photographie und Deutsche Gewerbeschau München 1922.

Im ganzen Reiche hat eine lebhafte Bewegung eingesetzt, alles handwerkliche Können, das sich über den Durchschnitt erhebt, das sich durch künstlerische Befruchtung als aus dem Alltagsschaffen herausragend kennzeichnet, auf der in München ab Mai stattfindenden deutschen Gewerbeschau der grossen Oeffentlichkeit vorzuführen. In der richtigen Erkenntnis, dass es als eine dringende Notwendigkeit erscheint, nach dem zertrümmerten Wirtschaftsleben der Welt zu zeigen, dass sich das deutsche Kunstgewerbe seine volle Schöpferkraft, seine unbesiegbare Leistungsfähigkeit voll erhalten hat, haben Reich und Einzelländer Millionenbeiträge zur Durchführung dieses gross angelegten nationalen Unternehmens zur Verfügung gestellt. Die Eigenart dieser Schau wird besonders in unserem Berufskreise vielfach verkannt. Man zieht Vergleiche mit den seitherigen Ausstellungsunternehmungen, auf denen der Wettbewerb unter Gleichstrebenden die ständige Norm darstellte, und man kommt dann leicht zu dem Schlusse, dass der Erfolg einer Beschickung mit den aufzuwendenden hohen Kosten nicht in Einklang zu bringen sei. Nachdem aber diese Münchener Schau nicht örtlichen, sondern nationalen Charakter trägt, wird sie gleichzeitig durch den Zustrom der fernsten Auslandsbesucher von internationaler Bedeutung sein. Wenn das deutsche Wirtschaftsleben nicht noch weiter in den Abgrund sinken soll, muss der ganzen Welt gezeigt werden, dass wir Deutschen nicht etwa abgewirtschaftet haben, sondern im Gegenteil nicht nur lebensfähig, sondern vor allem schaffensfähig und schaffensfreudig sind. Der Tiefstand unserer Mark, die Kreditfähigkeit im Auslande, ist vornehmlich auf den Glauben zurückzuführen, dass wir ein ruiniertes, auf dem Boden liegendes Volk seien. Die Münchener Schau soll vom Gegenteil überzeugen, und es erscheint somit als nationale Ehrenpflicht für alle Könner, ohne langes Abwägen der geschäftlichen Vorteile, an ihrem Teile dazu beizutragen, durch ihre Beteiligung an der Beschickung den tieferen Sinn des Unternehmens stärken und fördern zu helfen. Der Photographenschaft wird nur ein kleiner Bruchteil dieser Mitwirkung zufallen, aber „Viel Wenig machen ein Viel", das hat uns schon der „Lahrer Hinkende" bewiesen. Das Opfer, das wir dabei in geldlicher Hinsicht bringen, soll mit dazu beitragen, dem Unternehmen zum Erfolg, der Nation zum wirtschaftlichen Aufstieg zu verhelfen. Wenn alle Zweige der deutschen kunsthandwerklichen Betätigung an einer hervorragenden Stelle gezeigt werden, dann darf unser Beruf nicht fehlen. Die Anmeldungen zur Beteiligung sind bisher aus unseren Kreisen nur zaghaft eingelaufen. Wir wollen deshalb hier etwas nähere Angaben

machen, um einen besseren Ueberblick zu geben, unter welchen Umständen die Beschickung möglich ist, welche Aufwendungen erforderlich sind und wie sich der Gang der Dinge im allgemeinen vollzieht.

Die Raumfläche, die für die Photographie zur Verfügung gestellt werden kann, beträgt 50 qm Bodenfläche, so dass mit Einbauten eine Hängefläche von etwa 100 qm geschaffen werden kann. Dieser Raum befindet sich in Halle I, der Haupthalle der Gewerbeschau, also an besonders bevorzugter Stelle. Die Platzmiete stellt wohl für die meisten den kritischen Punkt dar. Es ist beabsichtigt, der Gewerbeschau die Ausstattung des Raumes zu überlassen, wofür sich die Grundkosten von 200 Mk. für 1 qm Hängefläche auf 650 Mk. erhöhen. Die Frachtkosten hat der Aussteller hin und zurück zu tragen. Verhandlungen über frachtfreie Zurückbeförderung sind im Gange, doch ist wenig Aussicht vorhanden, nach dieser Richtung Zugeständnisse zu gewinnen. Die Zulassungsjury besteht aus 6 Mitgliedern, die je zur Hälfte vom Münchener Fachausschuss und von der Ausstellungsleitung gewählt werden. Es kann somit keine Gewähr übernommen werden, dass alle eingesandten Arbeiten auch zur Ausstellung kommen, was bei der Anzahl der einzusendenden Arbeiten zu berücksichtigen ist. Es kann jeder einzelne für sich ausstellen, oder es kann eine Vereinigung eine Gruppe bilden. Im letzteren Falle empfiehlt es sich, dass die Vereinigung schon eine Vorjury ihres Amtes walten lässt, um der Zulassungsjury etwas vorzuarbeiten. Die Ausstattung der Bilder ist so vorzunehmen, dass jedes Bild hängefertig eingeliefert wird. Besondere Plakate oder aufdringliche Firmenangabe sollen vermieden werden. Jede Arbeit kann im Bilde oder auf dem Karton mit dem Namen des Herstellers signiert sein. Die Anmeldung zur Beteiligung ist direkt an die Direktion der Deutschen Gewerbeschau, München, Theresienhöhe 4a, zu richten, von welcher Stelle auch alle Anfragen erledigt werden.

Auf zur Tat! Es gilt, alle fachlichen wie sozial leistungsfähigen Kräfte auf den Plan zu rufen. Den Vereinigungen fällt die Aufgabe zu, unter stark betontem Hinweis auf die eingangs gemachten Ausführungen persönlich werbende Arbeit zu leisten. Jede Ausstellungsbeteiligung bedeutet einen Baustein mehr zur Wiederaufrichtung des deutschen Kredits, der deutschen Wirtschaft, des deutschen Wiederaufstieges. Möge von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet die Opferwilligkeit unserer Photographenschaft recht glänzende Belege bringen. Sp.

## Richtpreise.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E.V., München.

In der Sitzung vom 10. Februar wurden folgende Richtpreise aufgestellt:

| Format | Aufnahme mit 1 Bild | Jedes weitere Bild in Schwarz | Jedes weitere Bild in Kunstdruck |
|---|---|---|---|
| Visit | 60 Mk. | 15 Mk. | 25 Mk. |
| Kabinett | 120 „ | 30 „ | 40 „ |
| 18:24 | 240 „ | 60 „ | 80 „ |
| Postkarten | 45 „ | 1 St. 8 Mk. | 1 St. 10 Mk. |
| | Schwarz | | |
| „ | 6 St. 70 Mk. | 6 „ 42 „ | 6 „ 55 „ |
| „ | 12 „ 100 „ | 12 „ 80 „ | 12 „ 100 „ |
| | Kunstdruck | | |
| „ | 6 St. 90 Mk. | — | — |
| „ | 12 „ 130 „ | — | — |
| | Vergrösserungen. | | |
| 18:24 | — | 100 Mk. | Mindestens |
| 24:30 | — | 150 „ | 30 % |
| 30:40 | — | 200 „ | Erhöhung |
| 40:50 | — | 380 „ | auf die |
| 50:60 | — | 500 „ | Preise für |
| 60:80 | — | 800 „ | Schwarz |
| | Passbilder. | | |
| $4^1/_2$:6 | 6 St. 40 Mk. | — | — |
| | 3 „ 30 „ | — | — |

Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung des württembergischen Schwarzwaldkreises, Reutlingen.

In der am 19. Januar in Tübingen stattgefundenen Sitzung der Preisfestsetzungskommission, an welcher alle Mitglieder der Kommission teilgenommen haben, wurden folgende Mindestpreise festgesetzt, welche vom Tage des Empfanges dieser Mitteilung sowohl für die Innung, als auch für die Konvention in Kraft treten:

| Format | Aufnahme mit Bild Mk. | 6 Bilder Mk. | 12 Bilder Mk. | 1 Bild Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Visit | 30 | 55 | 80 | 5,50 |
| Kabinett | 50 | 90 | 140 | 9,— |
| 13×18 | 60 | 100 | 150 | 10,— |
| 18×24 | 90 | 175 | 280 | 20,— |
| 24×30 | 120 | 250 | — | 30,— |
| Passbilder | 18 | 32 | 45 | 3,50 |
| Postkarten | — | 55 | 80 | 5,— [1]) |

1) 3 Stück 25 Mk.

Postkarten in grösseren Auflagen bei 25 Stück das Stück 5 Mk., bei 50 Stück das Stück 4,50 Mk., bei 100 Stück das Stück 4 Mk., bei je weiteren 100 Stück das Stück 3 Mk.

Gruppenaufnahmen:

Format 18×24: Bis 12 Stück siehe unter 18×24 Preis, jedes weitere Stück 20 Mk. Bei 20 Stück und mehr 18 Mk. mit Aufnahme.

Format 24×30: Bis 12 Stück wie Porträt, weitere 25 Mk. Bei 20 Stück und mehr 25 Mk.

Vergrösserungen:

| Format | Schwarz Mk. | Sepia Mk. | Format | Schwarz Mk. | Sepia Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| 13×18 | 30 | 35 | 30×40 | 100 | 150 |
| 18×24 | 50 | 60 | 40×50 | 150 | 225 |
| 24×30 | 75 | 90 | 50×60 | 200 | 300 |

Alle Vereinbarungen vom 24. Oktober 1921 bleiben bestehen.

Besonders wird nochmals darauf hingewiesen, dass Bevorzugungsangebote ohne Genehmigung der Kommission (siehe Nachtrag zur Konvention, § 1) nicht statthaft sind. In Zukunft erfolgt die jeweilige Bekanntgabe der neuen Preise in der „Photographischen Chronik", und bitten wir, Ihr Augenmerk darauf haben zu wollen.

Die Kommission. I. A.: E. O. Hartmann.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart.

Richtpreise ab 1. Januar 1922.

| Format | 1 Aufnahme mit 1 Bild Mk. | Jedes weitere Bild Mk. | Gruppen für Vereine mit 1 Bild Mk. | Gruppen für Vereine Jedes weitere Bild Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Visit | 30[1]) (35[2])) | 10[1]) (15[2])) | — | — |
| Kabinett | 50 (60) | 20 (25) | — | — |
| Promenade | 60 (65) | 25 (30) | — | — |
| Boudoir | 70 (75) | 30 (35) | 45 | 15 |
| 18×24 cm | — (80) | — (40) | 65 | 25 |
| 24×30 „ | — (120) | — (60) | 90 | 35 |
| 30×40 „ | — — | — — | 150 | 50 |

1) In kleiner, einfacher Aufmachung.
2) In bester, grosser Aufmachung.

Postkarten mit 1 Aufnahme:

| | Schwarz (Bütten) | Sepia (Bütten) |
|---|---|---|
| 6 Stück | 50 (60) Mk. | 60 (70) Mk. |
| 12 „ | 80 (96) „ | 90 (112) „ |

Passbilder: 3 Stück 25 Mk., jedes weitere Bild 4 Mk.

Vergrösserungen:

| | 18×24 Mk. | 24×30 Mk. | 30×40 Mk. | 40×50 Mk. | 50×60 Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Schwarz | 90 | 120 | 160 | 250 | 350 |
| Sepia | 120 | 160 | 220 | 320 | 480 |

Industrie-Aufnahmen:

| | 13×18 Mk. | 18×24 Mk. | 24×30 Mk. | 30×40 Mk. |
|---|---|---|---|---|
| 1 Aufnahme und 1 Bild | 45 | 65 | 90 | 150 |
| Unaufgezogener Abzug | 10 | 15 | 25 | 35 |
| Aufgezogener Abzug | 13 | 20 | 30 | 45 |
| Blitzpulver-Zuschlag | 30 | 40 | 50 | 60 |

Heim- und Industrie-Aufnahmen: Jede angefangene Stunde 18 Mk. Zuschlag.

Sepia, getonte Abzüge: 25 % Zuschlag zu jeder Aufnahme. Postkarten von Künstlern an Handlungen per Stück 2 Mk., Postkarten (Sport usw.) an Handlungen per Stück 1,50 Mk., an das Publikum per Stück 2 Mk. Reproduktionsrechte wenigstens 50 Mk. pro Bild. Versandspesen trägt der Besteller! Eilaufträge 50 % Zuschlag. Nach § 10 der Satzung sind Gratiszugaben jeder Art verboten.

## Photographen-Bund Kempten i. A. Freie Preisvereinigung.

Passbilder, Visit, Prinzess:

Aufnahmegebühr . . . . . 15 Mk.,
Passbilder . . . . . 2—3 Mk. pro Bild,
Visit . . . . . 5—9 „ „ „

Kabinett:

Aufnahmegebühr . . . . . 25 Mk.,
Je Bild . . . . . 10—15 Mk.

Postkarten:

Aufnahmegebühr:
Kabinett . . . . . 25 Mk.,
Visit . . . . . 15 „
Je Karte . . . . . 4—6 Mk.

Vergrösserungen:

In Schwarz von 18/24 bis 50/60 65—200 Mk.

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Aufgenommen sind: Herr Jos. Negele-München, Steinstrasse. Herr Fritz Jungmann-Strassburg i. E.

Personalien. Der Vorsitzende des Süddeutschen Photographen-Vereins, e. V., Julius Einsiedel in München, wurde von der Handwerkskammer von Oberbayern zum Wahlkommissar für die Handwerkskammerwahlen ernannt.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Einladung an alle Photographen in Schleswig-Holstein.

Versammlung am Montag, den 28. Februar, vorm. 10¾ Uhr, in Neumünster, Horns Hotel.

1. Aussprache und eventuelle Gründung einer Bezugsvereinigung für sämtliche photographischen Bedarfsartikel. 2. Aussprache und Festsetzung neuer Richtpreise photographischer Bilder.

Im Anschluss an diese Versammlung findet im gleichen Lokal dann eine Mitgliederversammlung des Vereins statt. Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn

Dr. Schröder-Rosdorf über Steuerfragen. 2. Vortrag des Kollegen Dellgrün-Segeberg über moderne Verfahren in der Photographie und deren Anwendung. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Kollegen dringend erforderlich.

Der Vorstand. I. A.: Stiegler, Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in Liegnitz.

Laut Beschluss der Innungsversammlung vom 3. November 1921 werden Beiträge, welche nicht bis zum 15. Januar bzw. 15. Juli gezahlt worden sind, ohne vorherige Mahnung durch Nachnahme eingezogen.

Der Vorstand.

## Photographen-Innung der Kreise Paderborn, Warburg, Büren und Höxter.

Die Mitglieder der Innung Paderborn, Warburg, Büren und Höxter werden hierdurch freundlichst zu der am Montag, den 27. Februar, nachm. 2½ Uhr, im Domhotel (Goertz, Inh. Lönnig, Paderborn, Marktplatz) stattfindenden Innungsversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Sitzungsbericht der letzten Innungsversammlung. 2 Besprechung des offenen Briefes Tiedemann in der „Phot. Chronik" 1922, Nr. 3. 3. Zentralverbandstag Herbst 1922 in München, grosse Beteiligung erwünscht. 4. Bericht der Kommission über Schulaufnahmen und Sonntagsaufnahmen ausserhalb. 5. Blitzlichtlampe, konstruiert und vorgeführt von dem Innungsmitglied Herrn Ophoven, Paderborn; ferner Vorführung der Blitzlichtlampe Klara. 6. Bergmann-Fabrikate Wernigerode. 7. Verschiedenes. Zum Verkauf stehen: Quadratische Reisekamera, 40 × 50 cm, mit aufklappbaren Doppelkassetten. Konische Reisekamera, 24 × 30 cm, mit drei Doppelkassetten. Goerz Lynkeioskop, bis 40 × 50 cm auszeichnend. Busch Bis-Telar (Fernobjektiv), F:9, Brennweite 36 mm. Schwarz poliertes Salonstativ, zweisäulig für Kameras bis 30 × 40 cm. Köppelmann, I. Vorsitzender.

## Fränkischer Photographen-Bund (E. V.).

Zu unserer am 7. März in Bayreuth stattfindenden elften Wanderversammlung wurde folgendes Programm festgesetzt. Abfahrt: Dienstag, den 7. März, von Nürnberg — Hauptbahnhof — vormittags 6 Uhr 50 Minuten. Ankunft in Bayreuth vormittags 10 Uhr 24 Minuten. Empfang dortselbst durch die Bayreuther Kollegen. Besuch und Treffpunkt im Atelier des Kollegen Ramme-Bayreuth. Kleiner Rundgang durch die weltbekannte Musenstadt Richard Wagners mit dem Endziel „Versammlungslokal". Gemeinsamer Mittagtisch. Nachmittags: Beginn der Tagung und Besichtigung der ausgestellten Neuheiten. Besprechung der ausgestellten Arbeiten unserer Mitglieder. Vorträge finden statt von der Einkaufsgenossenschaft „Südphoto"-München über Ziel und Zweck der Einkaufsgenossenschaften. Die Herren, die bereits in einer Innungssitzung in Nürnberg gesprochen hatten, konnten den grössten Teil der Anwesenden von der segensreichen Einrichtung dieser EKG. überzeugen, und das Resultat war, dass dieselben sich sofort als Mitglieder bei der EKG. „Südphoto" aufnehmen liessen. In Nürnberg wurde bereits eine Filiale errichtet, woselbst die Mitglieder alle für unseren Beruf benötigten Waren beziehen können.

Ausser unserem Bunde angehörigen Mitgliedern wäre den Kollegen in Sachsen, Koburg, Thüringen, selbst der Tschecho-Slowakei Gelegenheit geboten, unsere Wanderversammlung zu besuchen und diesen zeitgemässen Vortrag selbst mit anzuhören.

Der I. Vorsitzende, Herr C. Freytag, wird einen kurzen Vortrag über photographische Optik halten. Des weiteren haben sich einige Firmen erboten, ihre Neuheiten vorzuführen und reiche Bilderkollektionen aufzulegen. Von der „Südphoto" wird eine Ausstellung arrangiert. Unsere Mitglieder, die gebeten werden, je 2—3 Stück Bilder, womöglich Tagesarbeiten, mitzubringen, tragen dazu bei, eine kleine Bilderausstellung ins Werk gesetzt zu haben, an die sich dann eine kurze Kritik und Gedankenaustausch anschliessen wird. Bei dem so viel Gebotenen wird sicher für jeden der Teilnehmer etwas von Nutzen sein, so dass auch diese Versammlung mit unseren Oberfränkischen Kollegen eine in unserer Erinnerung stete bleiben wird. Es versäume daher keiner unserer lieben Kollegen, die Fahrt mitzumachen. Die Abfahrt von Bayreuth nach Nürnberg erfolgt am gleichen Tage abends 9 Uhr 10 Minuten. Die Vorstandschaft. I. A.: Simon, Schriftführer.

## Photographeninnung Dresden (Zwangsinnung).

Ausbildungskursus.

Die Photographeninnung Dresden veranstaltet einen Ausbildungskursus zur bevorstehenden Gehilfenprüfung. Die bisher abgehaltenen Prüfungen haben gezeigt, dass die theoretischen Kenntnisse der Lehrlinge ausserordentlich viel zu wünschen übrig liessen. Nach den Prüfungsbestimmungen aber muss der Prüfungsausschuss ein besonderes Mass von Kenntnissen verlangen. Den Lehrlingen ist nun durch den Besuch des Ausbildungskursus die Möglichkeit geboten, diese Kenntnisse sich anzueignen. Die Lehrherren sind verpflichtet, die Lehrlinge zum Besuche dieses Kurses anzumelden. Der Kursus ist nur bestimmt für die zu Ostern d. J. zur Gehilfenprüfung angemeldeten Lehrlinge.

Lehrplan: Die photographischen Negativverfahren. 1. Die Trockenplatte, ihre Entstehung, ihre Eigenschaften. 2. Die Entwicklung. Zusammensetzen eines Entwicklers. Die verschiedenen Entwicklersubstanzen und ihre besonderen Eigenschaften. 3. Die Fixierung. Zusammensetzung des Fixierbades. Neutrales, saures und härtendes Fixierbad. 4. Das Waschen des Negatives. 5. Die Belichtung. Kennzeichen für Unter-, Ueber- und richtige Belichtung. 6. Die Korrektur mangelhafter Negative. a) Verstärken, Queck-

silberverstärker, Uranverstärker. b) Abschwächen, Blutlaugensalzabschwächer, Ammoniumpersulfatabschwächer. 7. Die verschiedenen Arten von Schleier, ihre Ursache, ihre etwaige Beseitigung und ihre zukünftige Vermeidung. 8. Die hauptsächlichsten Auskopierpapiere. Praktisches Arbeiten: Kopieren (Negative sind bereits zum ersten Vortrag mitzubringen). Getrennte Tonbäder, Fixieren, Tonfixierbäder, Goldtonbäder, Platintonbäder. Kopieren bei elektrischem Licht. Theoretische Besprechung der Vorgänge. 9. Pigmentverfahren: Praktisches Arbeiten und theoretische Besprechung der Vorgänge. 10. Die hauptsächlichsten Entwicklungspapiere mit praktischen Arbeiten, Entwickeln, Fixieren, Tonen, theoretische Besprechung der Vorgänge. 11. Vergrösserungen auf Platten und Papieren. 12. Aufziehen und Fertigmachen der Bilder. Photographische Optik. 13. Die Bestandteile eines Objektivs. 14. Die wesentlichen Bestimmungsstücke eines Objektivs: Brennweite, Bildwinkel, Lichtstärke. Der innere Zusammenhang dieser. Porträtobjektiv, Universalobjektiv, Weitwinkelobjektiv. 15. Wechselbeziehungen zwischen Art der Aufnahme. Plattenformat, Brennweite, Bildwinkel und Lichtstärke. 16. Fehlererscheinungen. Die bekanntesten optischen Fehler einer einfachen Linse. Fokusdifferenz, Kassettendifferenz, Bildwölbung, Astigmatismus, Lichtfleck, Vignettieren, Verzeichnung. 17. Die verschiedenen Objektivtypen: Landschaftslinse, Aplanat, Anastigmat, Doppel- und Tripleanastigmat, die bekanntesten Vertreter dieser Klassen, ihre praktischen Unterschiede. 18. Gesetzkunde. Vortragender für die Punkte 1—7: Chemiker Alfred Funger, Mittwoch, den 1. März, von 3—5 Uhr im Atelier Wiehr, Prager Strasse 30. Vortragender für die Punkte 8, 9 und 18: Bruno Wiehr, Mittwoch, den 8. März, von 3—5 Uhr im Atelier Wiehr, Prager Strasse 30. Vortragender für die Punkte 10—12: Hermann Bähr, Mittwoch, den 15. März, von 4—6 Uhr im Atelier Bähr, Dresden N., Antonstrasse 2. Vortragender für die Punkte 13—17: Hugo Erfurth, Montag, den 20. März, von 3—5 Uhr im Atelier Erfurth, Zinzendorfer Strasse 11.

Befreiung vom Fortbildungsschulbesuch während der Unterrichtsstunden wird auf Antrag des Lehrherrn von der Sektion befürwortet. Zur Deckung der Unkosten ist mit der Anmeldung ein Beitrag von 30 Mk. einzusenden. Der Beitrag für Lehrlinge von Nichtmitgliedern der Innung beträgt 80 Mk. Unbemittelten Lehrlingen kann auf Antrag der Unkostenbeitrag ermässigt oder erlassen werden. Die Vortragenden haben ihre Tätigkeit ehrenamtlich übernommen. Anmeldungen sind bis zum 25. Februar zu richten an Herrn Bruno Wiehr, Dresden, Prager Strasse 30. Telephon 21037. Postscheck Dresden 12303.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Niederschrift der Innungsversammlung vom 9. Novbr.

8½ Uhr wurde die Sitzung durch den Obermeister eröffnet. Vom Schriftführer wurde die Niederschrift der letzten Innungsversammlung vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Danach hielt Kollege Möhlen seinen über 1½ Stunden dauernden sehr interessanten Vortrag, wofür ihm Dank gezollt wurde. Da die anwesenden Mitglieder über den Zweck und das Ziel des Nordwestdeutschen Handwerker-Bundes nicht genügend unterrichtet waren, wurde der dritte Punkt der Tagesordnung abgelehnt und beschlossen, zur nächsten Versammlung einen Delegierten desselben kommen zu lassen, der einen Vortrag halten soll. Die Beschlussfassung über den Beitritt zum Nordwestdeutschen Handwerker-Bund soll auf die nächse Tagesordnung gesetzt werden. Darauf erfolgte der in der Tagesordnung bekanntgegebene Vortrag des Kollegen Merck, wofür ihm der Obermeister im Namen der Innung dankte. Der Schriftführer erstattete Bericht über die Sterbekasse des Central-Verbandes, der er sieben Mitglieder neu zuführen konnte.

Vom Obermeister wurden die Eingänge vorgelesen und zur Sprache gebracht. Unter denselben befand sich auch eine Sammelliste für die Oberschlesienhilfe. Eine freiwillige Geldsammlung unter den anwesenden Kollegen ergab 200 Mk. Ausserdem wurden aus der Innungskasse 100 Mk. bewilligt. — 12½ Uhr wurde die Versammlung vom Obermeister geschlossen.

Frommelt, Obermeister. Stäglich, Schriftf.

## Photographischer Verein zu Hannover.

(Korporatives Mitglied des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.)

Bericht über die Mitgliederversammlung am 27. Oktober 1921.

Der I. Vorsitzende, Kollege Merck, eröffnete 8 Uhr 15 Min. die auch von Gästen sehr gut besuchte Versammlung. Sodann sprach Herr Weinert-Berlin über „Beleuchtungsquellen für Photographen". Der Redner führte aus, dass sich die Ansichten der Fachleute in den letzten Jahren über die Lichtquellen für Porträtaufnahmen geändert hätten. Früher sei ausschliesslich Tageslicht verwendet worden. Aber die Unsicherheit bei der Arbeit und der Wechsel der Helligkeit, sowie verschiedene andere Umstände hätten dazu geführt, Kunstlichtquellen heranzuziehen. Versuche mit Blitz- und Gaslicht in der Atelierpraxis hätten zu keinen auf die Dauer befriedigenden Resultaten geführt. Diese seien nur mit elektrischem Licht zu erreichen. Das Licht der Kohlenfaden- und der Metalldrahtlampe sei allerdings wegen seiner spektralen Zusammensetzung wenig geeignet. Besser sei die mit Gas gefüllte Lampe. Die Belichtungszeiten seien immerhin noch ziemlich lang und die Lebensdauer von nur ungefähr 300 Stunden mache die Lampe bei den zur Zeit hohen Preisen unwirtschaftlich. Als geeignete Lichtquelle für Porträts käme eigentlich nur das Bogenlicht in Frage. Der Redner berichtete, dass er seit 1907 Aufnahmelampen unter dem bekannten Namen „Photolumen" mit grossem Erfolg baue. Die Lampe bestehe aus zwei im rechten Winkel zueinander stehenden Kohlenpaaren mit automatischer Regulierung. Ein magnetisches Gebläse sorge dafür, dass die Licht-

bogen nach vorn getrieben würden, und dadurch ein sehr wirksames Licht abgeben. Durch entsprechende Einrichtung der Lampe falle das Licht nach oben und vorn. Durch eine weisse Decke, am besten in Wolkenform, würde die grösste Weichheit erreicht. Nach diesen einleitenden Erläuterungen wurden die Lampen, die die Firma Weinert baut, praktisch vorgeführt. Ausser der bekannten „Photolumen" wurde eine kleine Tischlampe für Effektbeleuchtungen gezeigt, ferner eine Handlampe, die allerdings mehr für Heim-, Industrie- und Innenaufnahmen bestimmt ist. Die Anwesenden konnten sich von der guten Wirkung der Lampen überzeugen. Durch ausgelegte Photographien, die mit den Weinert-Lampen hergestellt waren, wurde die hervorragende Brauchbarkeit dieser Konstruktionen bewiesen. Herr Weinert berichtete noch, dass seine Fabrikate ausser für Porträtaufnahmen auch in ausgedehntem Masse in der Kinoindustrie verwendet würden. Unter Punkt 3 der Tagesordnung gab Kollege Merck seine auf der Berliner Tagung empfangenen Eindrücke wieder. Anschliessend hieran wurde ein kritischer Ueberblick über die Jahresausstellung „Berliner Photographien" gegeben. Punkt 4 bildete die Vorführung des kürzlich auf dem Markt erschienenen Vergrösserungsapparates „Okoli" durch Kollegen Merck. In diesem Apparat wird, im Gegensatz zu den Kondensatorapparaten, zerstreutes Licht verwendet. Hierdurch wird grosse Weichheit der Vergrösserungen, die von Kontaktdrucken nicht zu unterscheiden sind, erreicht. Dieser Apparat stellt eine durchaus brauchbare Neuerscheinung für die Werkstatt des Photographen dar. An die Vorführung schloss sich eine lebhafte Aussprache zwischen Kollegen Merck und Julius bezüglich der Vor- und Nachteile der verschiedenen Konstruktionen von Vergrösserungsapparaten. Unter „Verschiedenes" wurde ein elektrischer Strahlofen „Hansa" vorgeführt. Die Anwesenden konnten sich davon überzeugen, dass der kleine Ofen bei 3,5 Ampere Stromverbrauch in kurzer Zeit eine verblüffende Wärme erzeugt. Die von der Firma Trapp & Münch freundlichst zur Verfügung gestellten Arbeiten auf Tuma-, Temal- und Mattalbuminpapier fanden besondere Beachtung, und sei der Firma an dieser Stelle nochmals für das Entgegenkommen gedankt.

Im Namen des Vorstandes:
Merck, I. Vorsitzender. Lüssenhop, Schriftf.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Niederschrift der Vierteljahrsversammlung am 24. Januar.

Der Obermeister C. Wachenfeldt eröffnete 2½ Uhr die Versammlung. Nach Verlesen der letzten Niederschrift, wozu Kollege Lucke-Weissenfels und Kollege Hein-Halle einen Nachsatz einbegriffen wünschen, verliest der Obermeister die Eingänge. Es wird sodann in die Besprechung über Gründung eines Werbefonds eingetreten. Die Meinungen hierfür waren sehr geteilt, so dass es zur Vertagung dieser Angelegenheit kam. Ebenso wurde die Anregung eines Vortrages des Herrn Arthur Ranft vertagt. Der Vorschlag des Obermeisters, wie sich die Versammlung zu dem Offenen Brief des Kollegen Tiedemann-Berlin stellt, wurde in bejahendem Sinne erledigt. Die Zeitzer Kollegen haben beschlossen, ihre Sonntagsgeschäftszeit von 10 bis 3 Uhr festzulegen. Ein Antrag des Gehilfenausschusses auf Lohnerhöhung wurde dahin erledigt, dass die Hallischen Photographen beraten sollen, ob in Verhandlungen über Erhöhung der bestehenden Tariflöhne eingetreten werden soll oder nicht. Der Schriftleiter der „Chronik", Herr H. Zaepernick, welcher persönlich anwesend war, bat, die Mitglieder möchten Wünsche und Anregungen dem Verlage geben, damit das Verbandsorgan ganz im Sinne der Fachphotographen behandelt würde. Desgleichen wurde dem Wunsche, die „Chronik" durch fleissiges Inserieren zu unterstützen, zugesprochen. Als Vertreter in den Innungsausschuss wurden wiedergewählt die Kollegen Bethmann, Hein, Lucke und Wachenfeldt. Nach Anfrage, ob ein Kursus für die Prüflinge, von Herrn Dr. Conrad gehalten, stattfinden soll, wird, da die Kosten zu hoch und die Beteiligung zu gering, abgelehnt. Dagegen wird in Vorschlag gebracht, den Prüflingen einige Stunden Unterricht durch Kollegen zu erteilen. Auswärtige erhalten die Fahrtkosten aus der Innungskasse. Die Lehrlinge im zweiten Jahr können auch auf eigene Kosten teilnehmen. Stundenplan wird vom Vorstand aufgestellt.

Schluss der Sitzung 5½ Uhr.

C. Wachenfeldt, Obermeister. R. Schröder, I. Schriftführer.

## Pflichtinnung für das Photographengewerbe Oberpfalz.

Niederschrift

über die am 30. Januar in Schwandorf, Hotel „Kloster", stattgefundene Frühjahrspflichtversammlung.

Anwesend waren 25 Kollegen. Der Obermeister, Herr Kollege Gertinger, begrüsste die Herren Kollegen und bedauerte, dass so viele Kollegen fehlen. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen. Der Schriftführer, Kollege Vogl, verlas die Niederschrift der Gründungsversammlung vom 6. Mai 1921. Er stellte die Fortschritte fest. Gleichzeitig bat er um baldigste Einzahlung der Beiträge. Als Punkt 2 erstattete der Kassierer, Kollege Köthning, den Kassenbericht, welcher für richtig befunden wurde. Der bekanntgegebene Haushaltplan für 1922 wurde einstimmig genehmigt. Der Beitrag wurde pro Jahr auf 60 Mk. erhöht und einstimmig angenommen. Als nächster Punkt wurde der Lehrlingsausschuss gewählt: Obermeister Gertinger, Meister Frey und Keidel, Altgehilfe Pritzl-Amberg, Gehilfe Toff-Regensburg. Die beiden letzten (Gehilfen) wurden gewählt mit dem Vorbehalt, dass sie auch die Wahl annehmen. Als nächster Punkt wurden Beiträge eingezahlt. Als weiteren und schwierigsten Punkt glaubte man die Neuwahl des Ausschusses vor sich zu haben. Herr Kollege Frey stellte an den alten Ausschuss das Ersuchen, die Geschäfte auf ein weiteres Jahr fortzuführen. Der alte

Ausschuss nahm die Wahl an. Als II. Schriftführer wurde Kollege Janner (bisher II. Kassierer), als II. Kassierer Kollege Keidel einstimmig gewählt. Der Ausschuss besteht jetzt aus: Obermeister Gertinger-Regensburg, stellvertr. Obermeister Lang-Regensburg, I. Schriftführer Vogl-Regensburg, II. Schriftführer Janner-Stadtamhof, I. Kassierer Köthning-Regensburg, II. Kassierer Keidel-Regensburg; ausserdem als Beisitzer die Herren Frey-Amberg, Jäger-Sulzbach, Hailer-Neumarkt i. O, Brandl-Weiden, Wagner-Furth i. b. Wald. Punkt 4 und 7 mussten zurückgestellt werden. Hierauf wurden unter Punkt 9, Anträge und Verschiedenes, Richtpreise aufgestellt, und zwar bildete sich hierzu eine Kommission, bestehend aus den Kollegen Tausch, Graggo, Lang, Brandl, Jäger und Busch. Es wurde bei der Wahl dieser Kommission von dem Gesichtspunkte ausgegangen, Kollegen von den grösseren und kleineren Städten, sowie von den kleineren Orten zu wählen, damit es möglich ist, Mindestpreise für die ganze Oberpfalz aufzustellen. Die Kommission brachte die Mindestpreise in Einklang, so dass dieselben auch von den nicht anwesenden Kollegen eingehalten werden können und, wenn sie sich nicht selbst schädigen wollen, eingehalten werden müssen. Die anwesenden Kollegen haben sich verpflichtet, die aufgestellten Mindestpreise einzuhalten. Sobald die Preistafeln gedruckt sind, gehen sie jedem Kollegen per Post zu. Zum Schlusse wurde noch beschlossen, alle Mitteilungen und Versammlungseinladungen nur in der „Chronik" erscheinen zu lassen. Laut einstimmigem Beschluss hat sich die Pflichtinnung der Oberpfalz auch dem C. V. angeschlossen. Schluss der Versammlung 7 Uhr.

Vogl, Schriftführer. Gertinger, Obermeister.

## Reichsverband der deutschen Photographen im tschecho-slowakischen Staate.

Am 18. Januar fand in Prag in den Räumen der Arbeitsstelle für das deutsche Gewerbe eine Sitzung der Delegierten des Reichsverbandes der deutschen Photographen im tschecho-slowakischen Staate unter dem Vorsitz des Verbandsobmannes, Kollege Eckert-Marienbad, statt. Die Beratung galt den einzureichen-Satzungen, über welche der Reichsgewerberat, Kollege Tichi-Misslitz, referierte. Als Ort des ersten Reichsverbandstages wurde Komotau gewählt, und wird die Zeit sowie Tagesordnung noch rechtzeitig bekanntgegeben. Ferner wurde im Prinzip beschlossen, einen Landesfachverband mit Zwangscharakter anzustreben.

Eckert.

## Sprechsaal.

### Zur Eigenfabrikation.

Veranlasst durch eine Zuschrift des Herrn Tiedemann weisen wir darauf hin, dass der in Nr. 7 der „Chronik" auf Seite 55 veröffentlichte Bericht über Eigenfabrikation nur ein Auszug ist aus der uns eingesandten, äusserst umfangreichen Abhandlung, die sich bis auf Einzelvorgänge in der Sitzung des Berliner Vereins erstreckt. Für eine wörtliche Wiedergabe, die etwa 5½ Druckseiten umfasst hätte, würde der Platz in obiger Nummer nicht ausgereicht haben. Die übergrosse Zahl und der grosse Umfang der täglich einlaufenden Vereinsberichte macht es zur Notwendigkeit, nur Auszüge aus zu langen Berichten zu bringen, zumal da auch auf der Tagung des C. V. und wiederholt aus dem Leserkreis darüber geklagt worden ist, dass die Vereinsberichte in der „Chronik" zuviel Raum einnehmen. Wir verweisen auf die Vorbemerkungen zu den „Innungs- und Vereinsnachrichten" und auf die in den Mitteilungen des C. V. in Nr. 3 der „Chronik" ausgesprochene Bitte, die Berichte möglichst kurz zu fassen. In dem Auszug aus dem Bericht des Herrn Tiedemann findet sich auf S. 56 der Satz: „Der weitere Ausbau der Fabrik ist so gedacht, dass sich Einkaufsgenossenschaften zusammenfinden." Da Herr Tiedemann uns darauf hinweist, dass dieser Satz seine Meinung nicht richtig wiedergibt, veröffentlichen wir nachstehend den Wortlaut seiner diesen Punkt betreffenden Ausführungen. Sie lauten: „Nach meinem persönlichen Empfinden kann ich mir nicht vorstellen, dass durch die Eigenfabrikation den Einnahmen der Händler ein irgendwie nennenswerter Abbruch getan würde, soweit nicht Einkaufsgenossenschaften hierzu beitragen. Doch diese Frage wird sich meines Erachtens lediglich auf Grund der Wirtschaftsnotwendigkeit regeln müssen und in erster Linie Sache der Händler selbst sein, wie sie sich zu uns stellen. Wenn sich in den einzelnen Städten die Kollegen zu gemeinsamen Bestellungen zusammenschliessen, also gewissermassen eine Einkaufsgenossenschaft bilden, könnte wohl der Händler ausgeschaltet werden. Als vollständig unkaufmännisch dagegen würde ich es ansehen, wenn die zukünftige Leitung unserer Eigenfabriken an die einzelnen Photographen direkt liefern würde. Bei den heutigen enormen Fracht- und Verpackungsspesen würde meines Erachtens dem einzelnen Photographen der Bezug der Ware dann teurer zu stehen kommen als durch Vermittlung des Händlers, der grössere Posten bezieht und dadurch geringere Versandspesen hat. Im übrigen benötigen wir den Händler ja auch noch für andere Artikel."

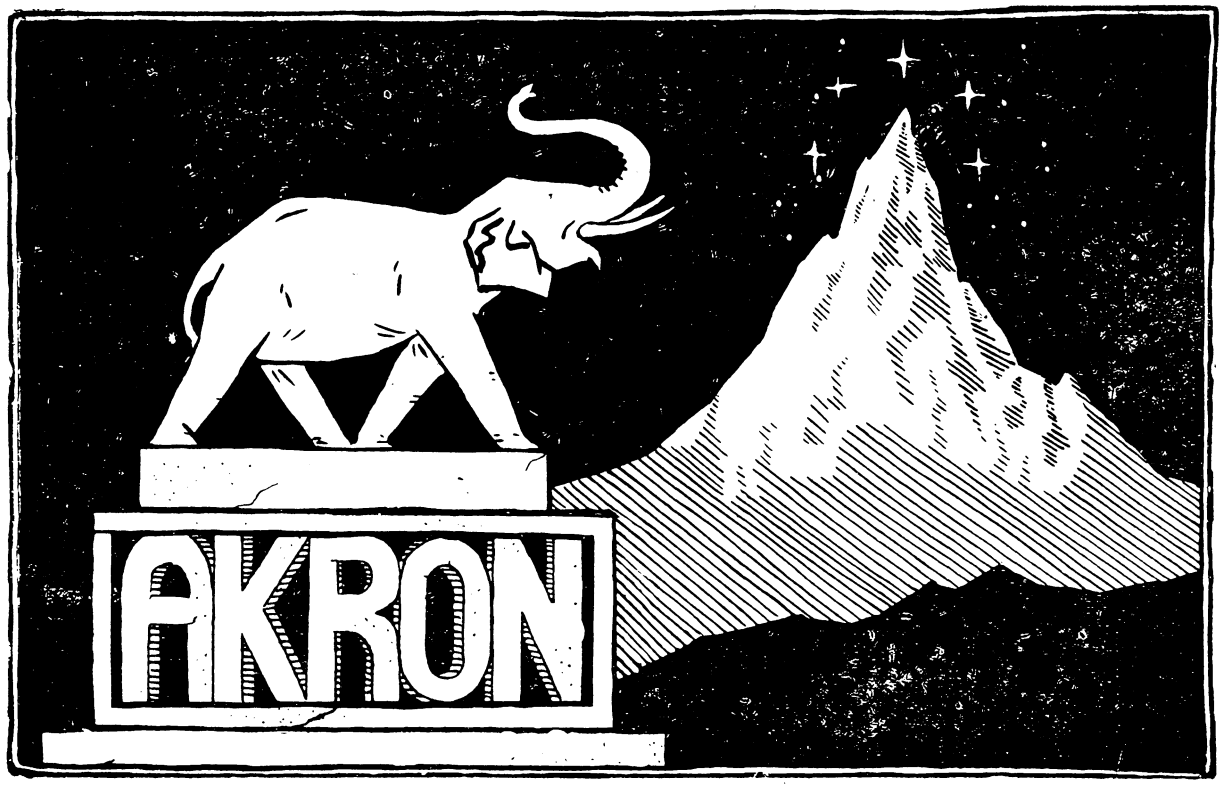
Wie Herr Tiedemann in seinem letzten Briefe mitteilt, bewegt sich die Summe der Zeichnungsbeträge die bisher gemeldet wurden, bereits in Millionen.

Die Schriftleitung.

## Personalien.

Herr Hofphotograph Max Steckel in Kattowitz, der durch seine vorzüglichen Tieraufnahmen in ganz Deutschland bekannt ist, feierte am 7. Februar das Fest seiner silbernen Hochzeit.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S, Mühlweg 19
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

| | | |
|---|---|---|
| Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn | Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark | auch als Postkarten. |
| „ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn | „ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark | |
| „ 3: Matt, chamois, glatt, dünn | „ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark | |
| „ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn | „ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark | |
| „ 5: Matt, weiss, rauh, dünn | | |

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**

**Fabrik photographischer Papiere, Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 23. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2. I.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

---

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

---

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

---

Kaufen

**alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16 5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 150,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)

---

Mit nach Art der englischen bzw. Fuhrschen Radiermess. abgeschrägt. Stahlklinge, deren etwa 4 mm breite Schabfläche ausgezeichn. Negativ u. Positiv radiert. 1 Füllbleihalter m. 3 Kling. 28 Mk., 3 Klingen allein 18 Mk., 6 Füllbleihalter mit je 1 Klinge auf Karton geheftet 96 Mk. mit hohem Händlerrabatt.

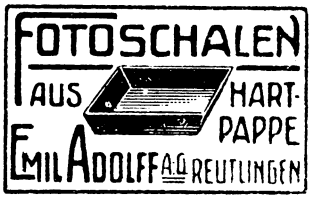
**Paul Hermann Uhlmann,** Gera-R.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 25414.

---

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.**

---




---

**Siegfried-Platten,** höchstempfindlich; **Risse-Gaslichtfabrikate,** erstklassig, sowie sämtliche Fachbedarfsartikel liefert **prompt** und **preiswert** (466)

**Paul Grosse,**
**Jena,** Lutherstrasse 110.

Listenanforderung **nicht** versäumen, biete Vorteile!

---

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

Alle Sorten photographische

# Karten u. Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

## Suchen Sie

ein durchaus zuverlässiges **Kopiermaterial,** so verarbeiten Sie

# *Bergmann-Papiere*

Verlangen Sie Preisliste.

**Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten**

**BERGMANN & CO., Wernigerode.**

## Nennen Sie die Chronik,

wenn Sie eine Anzeige daraus benutzen. Der Geschäftsmann sieht dann den Erfolg seiner Anzeige und bevorzugt Ihre Verbandszeitschrift.

**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

## Jeder Fachphotograph spart,

wenn er seine

**Negativ-Retusche**

**ausser dem Hause arbeiten lässt.**

**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

**Nur für Fachphotographen!**

## Vergrösserungen

Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel

Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit!

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Eilper Str. 82 a.

# NPG
# PHOTO-PAPIERE

**Bromsilber – Asug – Negativ – Emera –**
**Resisto-Celloidin – Resisto-Selbsttonend**
**sind in anerkannt guter, gleichmässiger Qualität überall erhältlich**

**Neue Photographische Gesellschaft**
**G. m. b. H. Dresden-A. 21**

Für das **Ostergeschäft** empfehle ich:

**Konfirmanden- und Kommunionkartons mit Blindprägung und Goldschrift,**
**Konfirmanden-Gruppenkartons, Brautkartons,**
**ferner moderne Bütten-Platinkartons und Büttenmappen.**

Ausserdem alle renommierten Fabrikate in **Gaslicht- und Bromsilberpapieren und -Postkarten:** Eka, Celoton, Palabrom, Leonar-Rano, Bayer usw, sowie **Trockenplatten:** Hauff, Jahr, Agfa, Westendorp & Wehner, und als Ideal des verwöhntesten Fachmannes: **Perutz-Spezial-Porträt.**

**Ständiges grosses Lager in allen Artikeln für den Fachbedarf. Prompter Versand.**

**Paul Leinert, Dresden-A., Weinligstrasse 2.** **Zweiggeschäft: Bodenbach a. E.** (Tschecho Slovak.).

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens selbsttonendes Cellodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate. Hervorragend künstlerischer Druck.** **Leichte Handhabung. Alle Färbungen und Oberflächen.**

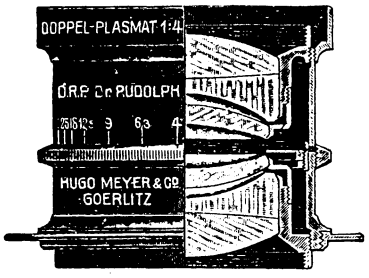
**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

**In den Monaten Januar, Februar u. März**
**20 Prozent Rabatt**
auf **Vergrösserungen** mit prima Retusche oder Malerei nach **Originalnegativen.**
**25 Prozent Rabatt**
auf **Ausstellserien** von mindestens 3 Stück mit prima Retusche oder Malerei nach Originalnegativen.

**Rohvergrösserungen billigst** **Neue Preisliste Nr. 16 kostenlos.**

**Karl Müller, photographische Kunstanstalt, Memmingen (Bayern).**

# Meyer-Doppel-Plasmat




Patent Dr. Rudolph.

**F:4.** **F:5,5.**

**Lichtstärkster Satz-Anastigmat mit bisher nicht erreichter Tiefenschärfe und Plastik.**

Katalog Nr. 22 kostenlos.

**Optisch-mechanische Industrie-Anstalt**

**Hugo Meyer & Co., Görlitz.**


**Deckrollo-Nettel 10:15, fabrikneu,** o. O., mit 2 wenig gebr. Doppel-Kass., **4500 M.**

**Zweiverschlusskamera 10:15** (Bülter & Stammer), 3fach. Ausz., Lederbalgen und -bezug, **Schlitzverschl.** bis $^1/_{1300}$, tadellose Funktion, mit **Meyer-Doppel-Anastigmat F. 6,8,** 16,5 cm Brw. (6lins. verk.), in Ibso-Verschluss, 6 Metallkass., Filmp.-Kass., **2200 M,**

**Ica-Volta 10:15,** Friedenskamera, Lederausführung, einf. Auszug, Radialhebeleinstellung, **wie neu erhalten,** mit Novar-Anastig m. F. 6,8, 16,5 cm Brw., in Verschl. XI 1 bis $^1/_{100}$ Sek., 3 Metallkass., **1000 M.**

**Zeiss-Prismenglas, D.-F., 6:24,** wie neu, **1250 M.**

**10 St. Messingstative,** 4teilig, vernickelte Köpfe, à **90 M.**

**Riese-Doppel-Anastigmat** (6lins. verk.), fabrikneu, **F. 6,8, 30 cm,** i. Norm.-Fassung, **1000 M.** (167)

**Flögerhöfer, Siegburg-Mülldorf.**

## Ica-Kamera Maximar 9:12,

mit Ica-Doppelanastigmat Maximar F. 6,8, 13,5 Brennw. (sechslinsig verkittetes Objektiv), Comp.-Verschluss 1 — $^1/_{250}$ Sek., doppelt. Bodenauszug, 6 Metall- und eine Filmpackkass., wie neu, evtl. auch mit weiterem Zubehör, **zu verkaufen.** (176)

Anfragen erbeten an **Andreas Stock, Hof a. Saale** (Bayern), Schillerstrasse 21.

## Universal-Objektivsatz,

**Vademecum-Busch,** mit 7 Linsen und 3 Gelbscheiben, wie neu, für 600 M **zu verkaufen.** (163)

**F. Newiger, Rügenwalde** (Ostsee).

## Verkaufe,

seltene Gelegenheit, **dunkelblauen Anzugstoff,** 148 cm breit, à m für 118 M, da ich hiervon 32 m in Zahlung nehmen musste. **Franz Gierke,** Photowerkstatt, **Stettin-Grünhof.**

## Bekanntschaft.

Deutscher, 34 Jahre alt, grosse, stattliche Figur, mit 600000 M Vermögen und Inhaber eines **Photoatellers in der Schweiz,** sucht die Bekanntschaft einer deutschen Dame vom Fach zu machen. Suchender reflektiert auf eine Dame im Alter von 20—30 Jahren, grosse, schlanke Figur, schöne Erscheinung, liebenswürdig und gebildet, tüchtig im Fach und aus guter Familie. Nur solche Damen wollen sich melden unter Beilegung eines Photos in ganzer Figur oder Kniestück und mit ausführlichen Angaben der Verhältnisse.

Nur genügend frankierte Briefe werden angenommen. Nichtpassendes zurück. (184)

Angebote erbeten an **H. Brandener,** hauptpostlagernd **Zürich** (Schweiz).

## Wegen Auflösung meiner Filiale verkaufe:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Dtzd. | **Platten Dr. Mayer,** 12/16,5, à | 40 | M |
| 25 | „ „ | **Hauff-Ultra,** 12/16,5, à | 40 | M |
| 5 | „ „ | „ **-Extrarapid,** 10/15, à | 38 | „ |
| 5 | „ „ | **Jotha,** 10/15, à | 35 | „ |
| 13 | „ „ | **Westendorp & Wehner,** 10/15, à | 38 | „ |
| 8 | „ „ | „ „ „ 13/21, à | 40 | „ |
| 4 | „ „ | **Kapim,** 13/21, à | 40 | „ |
| 4 | „ „ | **Schleussner-Ultra S,** 13/18, à | 44 | „ |
| 6 | „ „ | „ „ „ 12/16,5 à | 40 | „ |
| 4 | „ „ | **Agfa-Special,** 12/16,5, à | 40 | „ |
| 400 | Stk. | **Eka-Büttenk., weiss** | 25 | M |
| 100 | „ „ | **-Karten, weiss** | 20 | „ |
| 500 | Blatt | „ **-Papier, chamois,** 6/9 | 9 | „ |
| 400 | „ | **Velotyppapier Nr. 1,** 7,5/15 | 35 | „ |
| 300 | „ | „ **1,** 4,5/10 | 8 | „ |
| 200 | „ | **Leonar, normal,** 6/9 | 8 | „ |
| 100 | „ | **Asug, extra hart,** 13/18 | 30 | „ |
| 300 | Stück | **Velotypkarten, farbig und getont** | 20 | „ |
| 200 | „ | **Bayer-Rekord-Bütten, chamois, hart** | 20 | „ |

Etwas Randschleier

Ferner:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 500 | g | **Hauff-Pyral** | 400 | M | 1000 | g | **Ammoniumpersulfat** 100 M |
| 500 | „ | **Blutlaugensalz,** rot | 50 | „ | 10 | kg | **Pottasche,** à 20 „ |
| 500 | „ | **Bromkali** | 50 | „ | 100 | „ | **Fixiernatron, Agfa** 1100 „ |

**Josef Kuen, München,** Goethestrasse 42.

## Photolumen, Atelieraufnahme-Doppelbogenlampe,

220 Volt, 20 Amp., mit Zubehör, gebr., doch gut erh., ist bekanntlich die beste u. zuverlässigste, je eine zu 2900 und 2750 M

## zu verkaufen.

**Atelier Breslau,** Augustastr. 167.

## Suche Spiegelreflex- oder gute Schlitzverschl.-Kamera,

sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)

Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.

**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

**Von wo bezieht man am besten alle photographischen Bedarfsartikel?**

Von

**Georg Fuhr, Photo-Engros,**

**Teplitz-Schönau in Böhmen, Paulistrasse 7.**

**Ständiges Lager in Platten, Papieren, Chemikalien usw.**

Verlangen Sie, bitte, Preise.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern, Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3 | Sauer, C, Saarbrücken I., Moltkestr. 64 | II e |
| 2, 3 | Lohmann, A, M.-Gladbach, Hindenb.-Str. 88 | II e |
| 2, 3, 6 | Mühlbauer, Fritz, Düsseldorf, Karlstr. 15 | II e *) |
| 1, 2 | Kessler, E., Königsteele, Berliner Str. 46 | I, II e |
| 2, 5 | Hirschfeld, K., Hamburg 39, Vlemingstr. 12 | II e **) |
| 5, Lab. | Mutmann, M., Wanne (W.), Schlachthofstr. 57 | III a |
| 6 | Siegel, A., Rüstringen (Oldbg.), Grenzstr. 32 | II e |
| 3, 6 | Schneider, A., Homburg (Saar), Kasern.-Str. 10 | III a *) |
| 2, 3, 6 | Kolle, F., Göttingen, Hainholzweg 8, p. | II e *) III a |
| 6 | Klaus, Emil, Oels (Schles.), Marienplatz 6 B, II | III a |
| 3, 6, Lab. | Alterdinger, A, Berlin NW 23, Lessingstr. 53 | III a |
| 6 | Blasche, W., Frankfurt a. M, Molkeallee 98 | III a |
| 7 | Krüger, Ella, Bochum, Martha-Haus | III a |
| 2, 14 | Ströh-Ahrens, H., Wolfenbüttel, Havelerw. 16 | II |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 9 | Klein, K., Köln-Ehrenfeld, Lessingstr. 14 | III a |
| 3, 8, Lab. | Klemm, Wilh., Cannstatt (Württbg.) | III a |
| 14 | Wietebach, Frau, Berlin O 34, Petersbrg. Str. 34 | |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 6 od. 7 | Streil, W., Soest | II e - III a |
| 1, 12 | Photo-u. Kino-Zentr., Bonn, Sterntorbrücke 2 | II e |
| 3 od. 4 | Janko, A., Hagen (W.), Eilperstr. 82 | I e |
| 5, 7 | Schönebeck, G., Buer (W.), Essener Str. 4 | III a |
| 3 | Amlung, W, Karlstadt a. M. (Bay.) | II e |
| 7 | Bohm, Ernst, Goch a. Rh. | III a |
| 2, 4, 7 | Köppelmann, J., Arnsberg (W.) | II e |
| 6 od. 7 | Schäfer, Paul, U.-Barmen, Alleestr. 14 | III a |

**Für Vergrösserungen!**

**Reproduktionskamera 70:70 cm,**

auch event. mit Rastereinrichtung, auf ausziehbarem Tischstativ, Staffelei mit Reissbrett, 150:200 cm, beides mit Rollen versehen, auf Gleis laufend, mit Kassette; (172)

**4 geschlossene Reproduktionslampen,**

8 Ampere, 110 Volt Gleichstrom, **zu verkaufen.** Anfragen an

**Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund,** Königshof 23.

**Negative**

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus

Zahle pro 1000 Stück: (35)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 50,— | 110,— | 130,— | 160,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 925,— | 1600,— | 2600,— | 3500,— | M |

Liefere auch gute, frische **Platten** zu Händlereinkaufspreis dafür.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
Schöningen-Braunschw., Primenstr. 13.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
Reichenberg (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
Für Ausstellserien extra Rabatt
Verlangen Sie Preisliste.

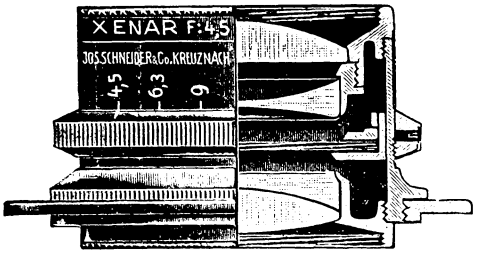
**Alte Negative,**
18:24, 24:30, 30:40 cm,
kaufen laufend
Paul Hoffmann & Co.,
Berlin-Schöneberg, Hauptstrasse 60/61.

**Diapositivplatten**
$8^1/_2 \times 8^1/_2$ cm,
Ia. frische Ware, allererstes Fabrikat, pro Dutzend 29 ℳ
ab Erfüllungsort Leipzig.
**Hoh & Hahne, Leipzig 6.**

**Kunstlichteinrichtung**
Gestell fahrbar, mit Schirm und drei Nitralampen von 7000 Kerzen, ein Gestell mit Schirm und 1000-Kerzenlampe, Seitenbeleuchtung, nebst Kupferkabel, Stecker und Schalter, 110 Volt, für den Spottpreis von nur 2200 ℳ ab hier (175)
zu verkaufen.
**Warter,**
Magdeburg, Apfelstrasse 10.

**Modernes Glashaus,**
in bester Lage der Stadt, sofort
**zu vermieten.**
**Max Werner**, Drogerie,
Mittweida.

**Für den Photographen unentbehrlich**
ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, feuerfest und in Wasser unlöslich.
Ein *Beutel 2,60 Mk. franko* gegen Einsendung des Betrags.
**MARGARETE CORNAND,**
Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.




**Xenar 5,5 4,5 3,5**
**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**
Optische Anstalt
**Jos. Schneider & Co.**
**Kreuznach (Rhld.)**

# Stellenmarkt

## Offene Stellen

Tüchtiger (151)

**Gehilfe(in) für Alles**
**sofort gesucht.**

Offerten erbeten an

**Aug. Arnold,** Photogr.,
**Bochum.**

---

Zu baldigem Eintritt suche ich einen **tüchtigen** (162)

**Gehilfen(in) für Alles,**

welcher an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt ist.

Gefl. Angebote mit Zeugnissen, Porträt und Gehaltsansprüchen erb.

**Dirks,** Photograph,
**Hildesheim.**

---

**Suche für sofort**

einen erstklassigen, selbständigen

**Gehilfen für Alles,**

der in sämtlichen modernen Arbeiten Bestes leistet und auf eine Dauerstellung reflektiert. (169)

Angebote sind zu richten an

**S. Adler,** Photograph,
**Levice Zup,** Tschecho-Slowakei.

---

**Geschäftsinhaber,**

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

## Stellengesuche

Junger fleissiger Gehilfe, in allen Fächern der Branche bewandert, sucht für sofort od. später Stelle als

**Gehilfe für Alles.**

Gefl. Ang. mit Gehaltsang. erb. an
**Alfred Lohmann,** (174)
**Hamm i. W.,** a. d. Marchstr. 9.

---

**2 tüchtige Gehilfen für Alles,**

die in der Photographie selbständig arbeiten, werden gegen gute Bezahlung

**sofort gesucht.**

Bevorzugt: Kenntnis der Bromsilber- und Vergrösserungsretusche. Dauerstellung. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Beischluss von Eigenporträt und Probearbeiten erbeten an

**Ladislav Maksay,** Photograph, **Kremnica** (Slowakei).

---

Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung als (156)

**Gehilfe für Alles** oder
**Negativ- u. Pos.-Retuscheur.**

**Wilhelm Blasche,**
**Frankfurt a. M.,** Moltke-Allee 98, III.

---

**Gehilfe für Alles,**

tüchtig in Neg.- und Pos.-Retusche, eine gute Aufnahme machend, in Kontakt und allen vorkommenden Arbeiten bestens vertr., sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote mit Gehaltsang erb. an **Felix König, Dittersbach 185** b. Friedland i. Böhm.

---

**Suche f. meinen Sohn,**

18 Jahre alt u. firm in allen Fächern,

**Stellung,**

wo er mit dem Chef arbeiten kann. Pension und Familienanschluss Bedingung. Gefl. Zuschriften erbittet

Photograph **Schneider,**
**Aalen,** Württemberg. (159)

---

**Suche für meinen Sohn,**

der bei mir die volle Lehrzeit mit gutem Erfolge beendete, Stelle als

**Gehilfe für Alles**

in einem guten Geschäft, wo er Gelegenheit hätte, in allen Fächern sich weiter auszubilden. (143)

Freie Station und Taschengeld bevorzugt.

Gefl. Angebote erbeten an

**Josef Petruj,** Photograph,
**Brünn,** Ceská 4 (Tschecho-Slowak.).

---

Suche für meinen Neffen, 16 J. alt, welcher schon 1 Jahr gelernt hat, für noch 2 Jahre eine **Lehrstelle** bei freier Station. (150)

Angebote an **Karl John,** Photograph, **Ehrenhain,** erbeten.

---

Junger Photograph, 20 Jahre alt, möchte sich in der **Kunstphotographie ausbilden.** Erbitte Angebot von tüchtigem Fachmann, der auch die edlen Druckverfahren ausübt u. mit Interesse unterrichtet.

**Axel Deertz, Tönning** (Eider).

---

Junger Mann mit höherer Schulbildung (Primareife) sucht nach einjährigem Besuch der **Kunstgewerbeschule Elberfeld** jetzt

**Lehrlingsstelle in photomechanischer Reproduktionsanstalt.**

Angebote (oder dankbar angenommene Vermittlung) an (177)
Musikdirektor **Melchers,**
**Remscheid,** Lindenstrasse 8.

---

**Für meinen Sohn,**

19 Jahre alt, mit guten Kenntnissen in allen Fächern, den Chef bei Aufnahme usw. vertretend, suche ich sofort oder später (158)

**Stellung,**

wo Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden.

**Robert Borowansky, Neu-Ulm.**

---

**Mitarbeiter** (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

---

**1. Operateur und Retuscheur**

**sucht Stellung**

zum 1. April in nur erstem Geschäft als

**Vertreter des Chefs.**

Suchender ist in allen Arbeiten vollkommen firm. Geschäft, welches später übernommen werden kann, bevorzugt.

Angebote unter **A. 164** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

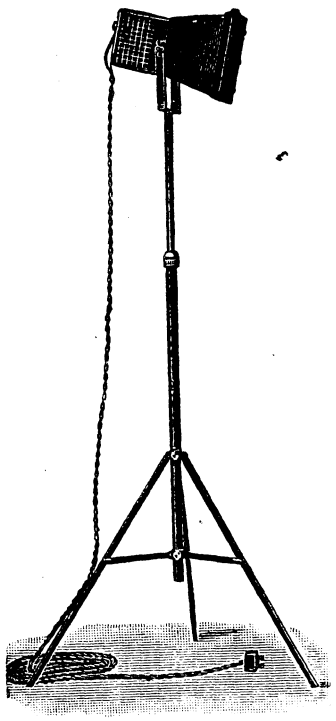
**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbeinweiss.



„Jupiter-Lampe"

**Neu! Neu!**

# Jupiter-
# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Tuma-Gas

· in normaler harter u. weicher Emulsion ·
16 Sorten ·

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg · Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pferzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 9.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 3. März 1922



H·SCHMECK SIEGEN I·W·

Die Aufnahmelampen

METEOR

:: ein Produkt langjähriger ::
fachmännischer Erfahrung

**für verwöhnteste Ansprüche!**

Verlangen Sie Prospekt.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

# Negative

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus.

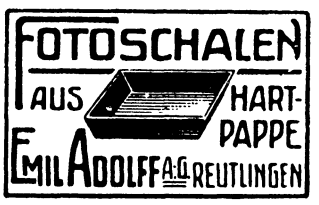
Zahle pro 1000 Stück: (187)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 30— | 50,— | 110,— | 130,— | 160,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 925,— | 1600,— | 2600,— | 3500,— | ℳ |

Liefere auch gute, frische **Platten** zu Händlereinkaufspreis dafür.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.



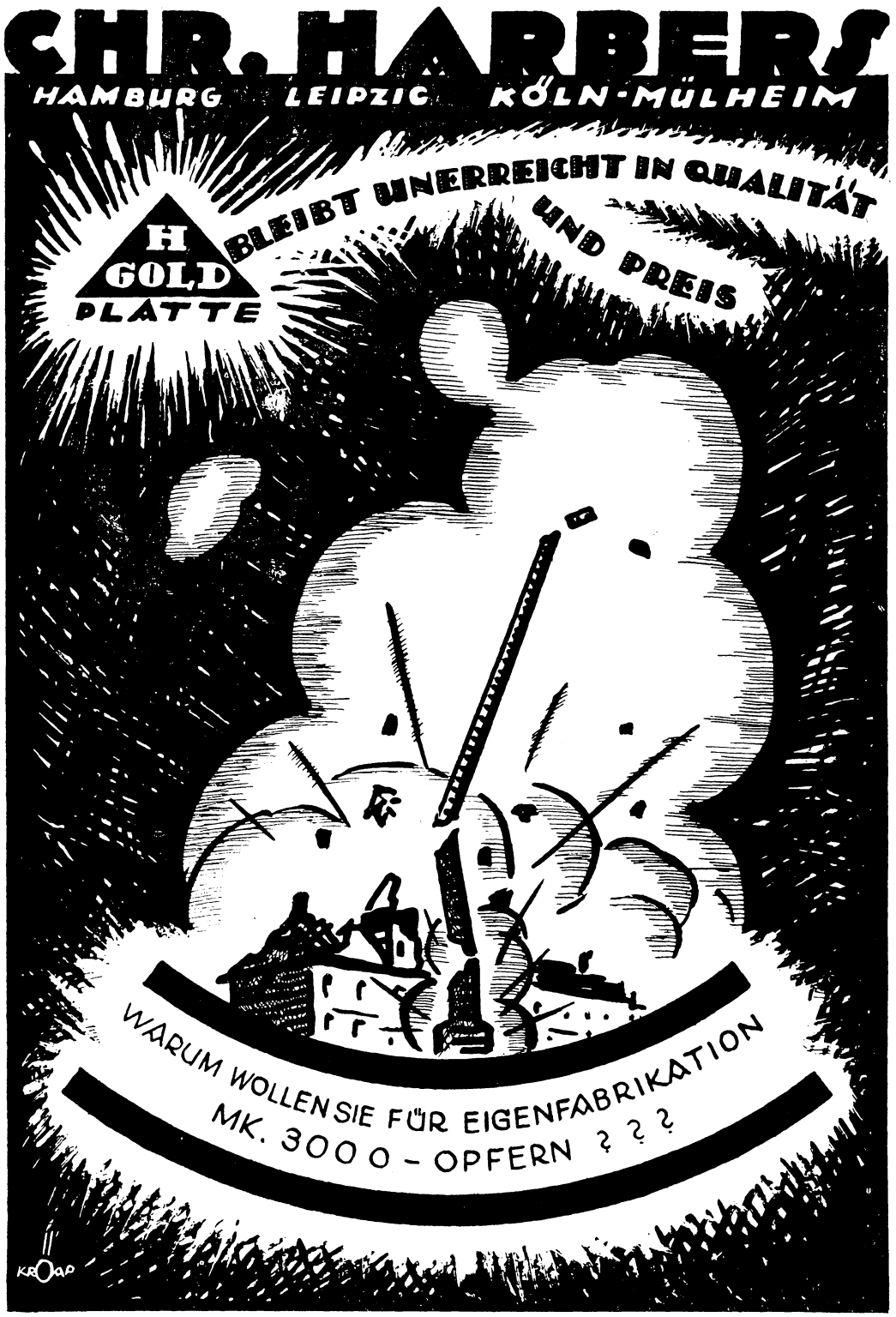

**Kaufen**

**alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 150,- |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)




**Verlangen Sie ein Probepostkolli = 4 Dutzend 12:16½ zu 360,— Mk. franko gegen Nachnahme ab**

**Leipzig,** Weststrasse 39. **Hamburg,** Schröderstrasse 11. **Köln-Mülheim,** Frankfurter Strasse 24.

# Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke**, | für **Photographie**,
„ **Tauchfluid**, | „ **Filme**,
„ **Kunstleder**, | „ **Klebstoffe**,

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:

**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**

**Witzlebenstrasse 13.**

**METEOR**

**AUFNAHME-LAMPEN**

*SIND AN LICHTWIRKUNG UNÜBERTROFFEN*

**H. SCHMECK SIEGEN HW.**

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**

**Walter Seegert,**

**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).
Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin.
Fernspr.: Wilhelm 7099 — Moritzplatz 6427.

**Ständiges Lager neuer und gebrauchter Apparate.**

**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.

Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

**Bitte, recht freundlich die Anzeigen beachten, und bei Anfragen auf die „Chronik“ Bezug nehmen.**

**Erstkl. Vergrösserungen**

liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

**Gelegenheitskauf.**

**Chronograph-Kopierapparate** für elektr. Licht, neu, Preis auf Anfrage.

**Reproduktionskamera 64:64,** Mahagoni, mit eichenem Tischstativ, Länge des Auszuges ca. 1,80 m. Die Kamera ist gebraucht, aber sehr gut erhalten. Preis 1600 *M*.

**Asug-Papier,** weich, halbmatt,

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 | 10:15 |
|---|---|---|---|---|
| 13,10 | 13,20 | 20,40 | 24,50 | 28,35 *M* |

12:16 per 100 Blatt.
38,35 *M*.

**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen (neutrale Packung), 100 cm breit, 5 m lang 95,— *M*, 10 m lang 188,— *M*.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier. ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik“ sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (163a)

**Ultra-Platten,**

13:18, gute Qualität, jedoch etwas Randschleier, in neutraler Packung, solange Vorrat per 1 Dtzd. 40 *M*.

**Karl Müller,** Photo-Industrie,
**Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

**Diapositivplatten**

$8^1/_2 \times 8^1/_2$ cm,
Ia. frische Ware, allererstes Fabrikat, pro Dutzend 29 *M*
ab Erfüllungsort Leipzig.
**Hoh & Hahne, Leipzig 6.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 9** **3. März 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
In altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.
**Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

**Von wo bezieht man am besten alle photographischen Bedarfsartikel?**

Von

**Georg Fuhr, Photo-Engros,**

**Teplitz-Schönau in Böhmen, Paulistrasse 7.**

**Ständiges Lager in Platten, Papieren, Chemikalien usw.**

Verlangen Sie, bitte, Preise.

**Kunst bringt Gunst!**

Verarbeiten Sie in Ihrem Betriebe das

**Albumon-Papier**

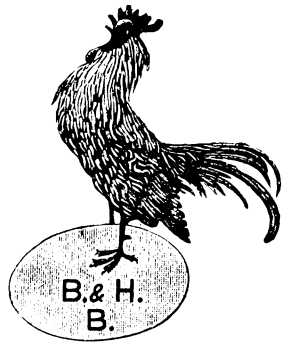
erstklassiges Mattalbumin-Auskopierpapier zur Erzielung durchaus haltbarer, hervorragend künstlerischer Drucke,

und das

**Höfinghoff-Gravure-Papier**

Gaslicht-Kunstdruckpapier, **schichtloses,** rauh und **halbrauh,** von einzigartiger, vornehmer Gravürewirkung,

so werden Sie sich die Gunst Ihres Publikums dauernd erhalten und neue Kunden werben!




FABRIKMARKE

**Brune & Höfinghoff,** Fabrik photogr. Papiere und Präparate,

**Barmen.**

**Der Kohle- und der Pigmentdruck.**

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**

1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 9.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


Die **Photographen-Zwangsinnung a. d. Unterweser, Sitz Bremerhaven,** hat „Das Atelier des Photographen" und die „Photographische Chronik" als Vereinsorgan gewählt.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neue Anschlüsse:** Die Vereinigung der Photographen und Photohändler für Mittelthüringen, Sitz Rudolstadt, hat sich dem Verband angeschlossen.

**Einsendung von wichtigen Abmachungen, Richtpreisen, Tarifen usw.** In Nr. 3 der „Photographischen Chronik" hatte ich, um Richtpreise für ganz Deutschland berechnen zu können, um Einsendung der von den verschiedenen Vereinigungen aufgestellten Preise gebeten. Gleichzeitig wiederholte ich meine frühere Bitte, wichtige Entscheidungen, Tarife usw. mir einschicken zu wollen. Auf meine Aufforderung habe ich glücklich drei Einsendungen erhalten, eine davon mit der gleichzeitigen Mitteilung, dass sie veraltet wäre. Die Innung, die den Wunsch aussprach, dass der Central-Verband Richtpreise aufstellen möchte, hat selbst keine Preise eingeschickt. Es muss einmal öffentlich ausgesprochen werden, es ist, um kein schärferes Wort zu gebrauchen, ein wahrer Jammer, wie wenig der Vorstand von den Kollegen, ganz gleich, ob es Vereiniguugen oder Einzelpersonen sind, unterstützt wird. Als früher die verschiedenen Wünsche durch Rundschreiben den Vereinigungen mitgeteilt wurden, erhielt ich auf ungefähr 80 Rundschreiben, wenn es gut ging, 10 % Antworten. Dabei waren es immer dieselben gewissenhaften Herren, die Unterlagen einschickten. Die anderen handelten trotz aller Bitten nach dem Grundsatz, dass es nicht darauf ankomme, wenn sie nicht antworten, es gäbe ja genug Kollegen, die das schon besorgen würden. Ich teilte einmal, leider vergeblich, eine kleine Geschichte zur Nutzanwendung mit, die ich hier wiederhole.

Der allgemein beliebte Schulze eines reichen Weinbauerndorfes feierte seine silberne Hochzeit. Die Bauern kamen überein, ihm ein Ehrengeschenk zu machen, und zwar sollte jeder, je nach der Grösse seines Besitztums, eine bestimmte Menge Wein stiften. Um den Wein zu sammeln, fuhr ein Wagen durch das Dorf. Jeder Bauer dachte nun, es käme nicht darauf an, wenn er sich drücke und statt des Weines Wasser in das Fass gösse, da die anderen ja Wein geben würden. Die Festlichkeit kam, dem Schulzen wurde mit der üblichen Rede als Zeichen der Liebe und Anhänglichkeit das Fass Wein überreicht. Natürlich sollte es sofort probiert werden, man war gespannt auf den guten Tropfen. Zur allgemeinen Ueberraschung stellte es sich heraus, dass das Fass statt edlen Weines nur gewöhnliches Wasser enthielt. Alle Bauern hatten denselben schlauen Gedanken, dass man es nicht merken würde, wenn der einzelne sich drücke, und hatten statt Wein Wasser in das Fass getan. Die bittere Nutzanwendung dieser heiteren Geschichte auf den Central-Verband ist, dass es mir genau so geht wie dem Dorfschulzen. Anstatt dass

jeder sich der kleinen Mühe unterzieht und dem Verbande, meist genügt eine Postkarte, die Unterlagen zuschickt, drücken sich die allermeisten, in der Erwartung, dass die anderen schon ihre Pflicht tun würden, was leider eine trügerische Hoffnung ist. Auf Grund der Aufforderung musste ich erwarten, von allen Stellen, wo Richtpreise aufgestellt sind, diese sofort zugeschickt zu bekommen. Dann hätte ich in kurzer Zeit den Durchschnittspreis berechnen können. Jetzt, nachdem die Mitteilungen des Verbandes in der „Photographischen Chronik" erfolgen und sich an sämtliche Mitglieder wenden, ist es um kein Haar besser als früher mit den Rundschreiben. Genau dieselbe Sache ist es mit den Tarifen usw. Meist erfahre ich es nur zufällig aus der Zeitung, hauptsächlich durch die Gehilfenzeitung, sonst hätte ich gar keine Ahnung, wie die Tariflage ist. Dabei soll der Verband, wenn Kollegen Tarife abschliessen wollen, ihnen Unterlagen zukommen lassen. Das gleiche ist der Fall mit Abänderungen der Satzungen, Erhöhung der Beiträge usw. Es ist bedauerlich, wenn durch diese Nachlässigkeit, das harte Wort muss ausgesprochen werden, der Verband nicht in der Lage ist, den Kollegen Auskünfte zukommen zu lassen.

Ich wende mich hierdurch direkt an die Oeffentlichkeit und bitte sämtliche deutschen Kollegen, dass sie dafür sorgen, dass wichtige Beschlüsse, z. B. Preiskonventionen, Tarifabschlüsse, Aenderungen der Satzungen, besonders Erhöhung der Beiträge, der Geschäftsstelle des Central-Verbandes sofort mitgeteilt werden. Die Arbeit ist sehr gering, in den meisten Fällen genügt eine Postkarte. Nur wenn sämtliche Vereinigungen dieser selbstverständlichen Pflicht und kleinen Arbeit ständig nachkommen, können wir einwandfreie Unterlagen sammeln und bei Nachfragen genaue Auskünfte erteilen.

Der Abschluss von Preiskonventionen kann nicht genug empfohlen werden. Bei dem fortwährenden Steigen unserer Materialpreise, zum Teil fast jeden Monat, empfiehlt es sich, einen Ausschuss zu ernennen, dem das Recht übertragen wird, selbständig Preiszuschläge festzusetzen. Es ist dann nicht jedesmal nötig, eine Versammlung einzuberufen. Preisberechnungen sind ja nichts Neues in unserem Berufe. Schon vor über 10 Jahren berechneten die Innungen die ortsüblichen Durchschnittspreise, die öffentlich nicht unterboten werden durften. Als erste in Deutschland hatte schon zu Beginn des Jahres 1915 die Sektion Dresden des Sächsischen Photographenbundes durch Annoncen und Plakate in den Empfangszimmern der Kundschaft mitgeteilt, dass infolge der erhöhten Gestehungskosten die Preise heraufgesetzt werden würden. Es hat lange gedauert, ehe trotz wiederholter Aufforderungen das Dresdener Beispiel nachgeahmt wurde. Erst nach der Revolution zwangen die fortwährend steigenden Preise die Kollegen, sich über Mindestpreise zu einigen. Es wurde nun auch das zuerst 1913 von der Innung Bielefeld gegebene Beispiel nachgeahmt, für Unterbietungen zweier Konventionspreise Strafen auszumachen.

Ich bitte nochmals um Einsendung aller Preislisten; wenn sie nicht sofort geschickt werden, hat es keinen Zweck, denn in 4 Wochen sind sie schon wieder veraltet.

R. Schlegel, I. Vorsitzender.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen und Winke aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Diese brauchen nicht druckfertig zu sein, sondern werden, soweit erforderlich, von der Redaktion umgearbeitet. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Geringster Wasserverbrauch beim Auswässern.

Die Notwendigkeit, bei dem heutigen hohen Wasserzins ein völliges Auswaschen des Fixiernatrons mit dem geringsten Wasserverbrauch zu erreichen, leuchtet jedem ein. Im folgenden soll an Hand von systematisch auf breiter Basis angelegten Versuchsergebnissen die Zweckmässigkeit der einzelnen Auswaschmöglichkeiten kritisch betrachtet werden.

I. Wässerung der freischwimmenden Papierbilder in fliessendem Wasser. Titrieren des Waschwassers mit Jod-Jodkaliumlösung ergab, dass beim Einzelbild selbst nach einstündigem Wässern und bei rund 450 Liter Wasserverbrauch noch reichlich Fixiernatron im Waschwasser selbst vorhanden ist. Erst bei Ausdehnung des Wässerns auf 2 Stunden ist das Waschwasser frei von Natron, jedoch ergibt die quantitative analytische Prüfung, dass trotz des enormen Wasserverbrauchs in dem aus dem Papierfilz ausgestreiften Wasser noch erhebliche Fixiernatronmengen vorhanden sind. Diese Art der Wässerung scheidet also dann, wenn auf sparsame Arbeiten Wert gelegt wird, aus. So gebräuchlich diese Art der Wässerung ist, so wenig erfüllt sie ihren Zweck. II. Wässerung der Papierbilder in Schalen. Hierbei müssen die beiden Momente: Menge des zur Verfügung stehenden Wassers und Zeitdauer der einzelnen Waschprozesse, berücksichtigt werden. Weit ausgedehnte, systematische Laboratoriumsversuche in dieser Hinsicht ergaben:

1. Die Auswaschgeschwindigkeit ist von der Wassermenge unabhängig, sobald man pro Bild 13×18 cm mindestens 100 ccm Wasser zur Verfügung stellt. Eine Steigerung der Wassermenge über das angegebene Quantum befördert die Auswaschgeschwindigkeit nicht.

2 Innerhalb der ersten 5 Minuten Badedauer wird die grösste Menge Fixiernatron ausgewaschen. Bei Ausdehnung der Badedauer auf längere Zeit wächst die ausgedehnte Fixiernatronmenge nur äusserst langsam an.

3 Es ist unter allen Umständen dafür zu sorgen, dass: a) das Bild bei Schalenwässerung dauernd geschaukelt wird, dass b) bei gleichzeitigem Wässern mehrerer Bilder die einzelnen Bildflächen nicht aneinanderkleben, und dass c) die Schale bei jedem Wasserwechsel völlig gereinigt wird.

Die meisten Lehrbücher empfehlen nun zur Beschleunigung des Auswaschens, die Drucke nach jedem Einzelbad zwischen Filtrierpapier mittels eines Rollenquetschers auszupressen. Ueberprüft man auf experimentellem Weg diese Angaben, so ergeben sich folgende Werte des Fixiernatrongehalts im ausgepressten und nicht ausgepressten Druck (13×18 cm) in Gramm:

| Wasserwechsel | Nicht ausgepresster Druck g | Ausgepresster Druck g |
|---|---|---|
| 1 | 0,558 | 0,440 |
| 2 | 0,049 | 0,022 |
| 3 | 0,007 | 0,004 |
| 4 | 0,002 | 0,0019 |
| 5 | 0,001 | 0,0007 |
| 6 | 0,0006 | 0,0006 |
| 7 | 0,0003 | 0,0003 |
| 8 | 0,00016 | 0,00016 |

Die Analyse zeigt also, dass bei nicht ausgepresstem Druck der Austritt des Fixiernatrons im Anfang zwar verhältnismässig langsam vor sich geht, dass aber vom vierten Bad ab der Fixiernatrongehalt ohne Rücksicht auf die Behandlung annähernd derselbe ist. Da das Auspressen Filtrierpapier und Zeit verbraucht, so ist es für den praktischen Gebrauch zwecklos. Gleichzeitig zeigt die obige, wiederholt überprüfte Versuchsreihe, dass ein siebenmaliger Wasserwechsel, also eine Arbeitsleistung von etwa 45 Minuten, bei einem Wasserverbrauch von 7×100 ccm pro Druck, zur praktischen Entfernung des Fixiernatrons ausreicht, wenn die unter Punkt 3 angegebenen Voraussetzungen erfüllt werden. Jede längere Ausdehnung des Waschens und jeder grössere Wasserverbrauch ist zwecklos.

In gleicher Weise für Platten angestellte systematische Versuche ergeben:

Badet man die Platten unter Schaukeln in einer Schale mit 500 ccm reinem Wasser, so genügt bei einer Badedauer von je 5 Minuten ein fünfmaliger Wasserwechsel, um den Fixiernatrongehalt der 13×18-cm-Platte auf 0,0005 g herabzusetzen. Dieser Fixiernatrongehaltsrest, der im Papierfilz weitgehende Zersetzungen hervorrufen würde, übt auf die Gelatineschicht der Platten keinen schädlichen Einfluss aus, und erübrigt sich dadurch ein noch weitergehendes Auswaschen.

Oben entwickelte Grundsätze dürften wesentlich dazu beitragen, den Zeit- und Wasserverbrauch beim Auswaschen des Fixiernatrons auf ein Minimum herabzusetzen, und so wirtschaftlich zu arbeiten. H.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen** zu Versammlungen müssen **bis spätestens Montag vormittags** hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Erste Veröffentlichung. Als neues Mitglied ist gemeldet: Herr Oswald Heiderich-München (gemeldet durch Herrn Einsiedel).

Einladung.

Durch Regierungsentschliessung vom 27 Januar wurde der Vollzug der Neuwahlen zur Handwerkskammer von Oberbayern für 1922/27 angeordnet, und ist das Wahlergebnis bis längstens 10 März d. J. der Regierung von Oberbayern einzusenden. Im Vollzuge dieser Regierungsentschliessung laden wir hiermit unsere oberbayerischen Mitglieder auf Dienstag, den 7. März, abends 7 Uhr, nach dem Zeichensaal der Höheren Fachschule für Phototechnik, München, Clemensstrasse 33, ein und bitten um zahlreiche Beteiligung. Tagesordnung: Neuwahlen zur Handwerkskammer von Oberbayern für 1922/27. Wahlberechtigt sind nur solche Mitglieder, die das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, die deutsche Reichsangehörigkeit besitzen, mindestens 3 Jahre den Beruf in Oberbayern selbständig ausüben und die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzen.

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, dass sich die Direktion der Gewerbeschau München 1922 auf Grund unserer eindringlichen Vorstellungen bereit erklärt hat, den Preis für das Quadratmeter Wandfläche von 650 Mk. auf 550 Mk. herabzusetzen.

Die Vorstandschaft.

Bekanntmachung!

Der Gesamtvorstand des S. Ph.-V. hat in seiner Sitzung am 24. Februar beschlossen: Anlässlich der Septembertagung des C. V. in München veranstaltet

der S. Ph.-V. eine photographische Woche unter gleichzeitiger Abhaltung einer internen Ausstellung mit Verleihung von Auszeichnungen.

Mit Rücksicht auf die enormen Kosten lehnt der Verein eine korporative Beteiligung an der Deutschen Gewerbeschau ab und überlässt es den Mitgliedern, sich einzeln zu beteiligen.

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

---

Für die Ende April stattfindende Gehilfenprüfung im Photographengewerbe (Kreis Oberbayern) sind die Gesuche, belegt mit dem bestätigten Lehrvertrag, dem Lehrzeugnis, dem Fach- oder Fortbildungsschulzeugnis und einem kurzen, eigenhändig geschriebenen Lebenslauf bis spätestens 12. März an den unterzeichneten Vorsitzenden einzusenden.

Herm. Plappert, München, Sendlingertorplatz. 11.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Vereinssitzung am Donnerstag, den 9. März, abends pünktlich 7 Uhr, in den Kammersälen, Teltower Strasse 1—4.

Tagesordnung: 1. Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2 Ausstellungsbilder der Firma Langebärtels-Charlottenburg, mit erläuterndem Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Hans Natge. 3 Freie graphische Erzeugnisse auf photographischer Grundlage. Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Professor Mente. 4. Bekanntgabe der von einer Kommission aufgestellten Richtpreise. Referent: Unser Mitglied Herr Kuzelowsky. 5. Vorführung der Blitzlichtlampe „Clara". 6. Stellungnahme zur Gründung von Eigenfabriken durch den C. V.; Referent unser Mitglied Herr Tiedemann. Liste zur Einzeichnung liegt aus. 7. Verschiedenes. Fragekasten.

Der Vorstand:
I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister,
Geschäftsstelle des Vereins,
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

## Photographen-Zwangsinnung Sitz: Gera-Reuss.

Gebiete: Sachsen-Altenburg und Reuss.

Die 12. Hauptversammlung findet Donnerstag, den 16. März, vormittags 10 Uhr, im „Gewerbehaus" zu Gera-R, Hindenburgplatz 4, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht und Richtigsprechung. 3. Beschlussfassung: Alle Bekanntmachungen und Einladungen an die Mitglieder nur durch die „Chronik". 4. Beschlussfassung: Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 100 Mk. 5 Beschlussfassung: Erhöhung der Gehilfen und Lehrlingsbeiträge. 6. Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltplan 1922. 7. Ergänzungswahl zum Vorstand (satzungsgemäss scheidet der Obermeister aus). 8. Beschlussfassung: Bilderpreise. 9. Wahl zweier Kassenprüfer. 10. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 11. Wahl eines Vertreters zur Central-Verbandstagung. 12. Vortrag, Thema: Die soziale Fürsorge für den selbständigen gewerblichen Mittelstand (Krankenkasse, Alters- und Invalidenversicherung). Vortragender: Pfarrer Dr. Bernd, Bezirksvorstand der Bezirksverwaltung Gera-R. 13. Verschiedenes. 14. Fragekasten.

Anträge sind 48 Stunden vor Beginn der Versammlung an den Obermeister einzureichen. Haushaltplan und Kassenbericht liegen vom 12. März ab beim Obermeister zur Einsicht aus. Bei nicht genügender Entschuldigung tritt bei Fehlen zur Versammlung § 22 von jetzt ab in Kraft, worauf wir hiermit besonders hinweisen.

A. Lutz, Obermeister. G. Fuchs, Schriftführer.

Im vorliegenden Programm sind Punkte enthalten, die jedes Mitglied im eigenen Interesse veranlassen müssen, zur Versammlung zu kommen.

Gera-R., den 25. Februar 1922.

Mit Gruss und „Gut Licht"!

Der Vorstand.

## Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. O.

Einladung zur 15. Innungsversammlung am 15. März, nachmittags 2 Uhr, im „Zivilkasino", Eingang Logenstrasse.

Tagesordnung: 1. Wahl einer Kommission für Lehrlingsarbeiten. 2. Verlesen und Genehmigung des letzten Protokolls. 3. Kassenbericht und dessen Genehmigung. 4 Beschluss über Erhöhung des Zuschlags zu den Innungsbeiträgen. 5 Inkognito-Ausstellung, Beschluss über die Art der Bilderbewertung. 6. Vorführung der neuen Blitzlichtlampe „Klara" durch die Firma Dräger-Stettin. 7. Genehmigung des Haushaltplans 1922/23. 8. Neuwahl von drei ausscheidenden Vorstandsmitgliedern: a) Obermeister, b) Stellvertreter, c) Kassenführer. 9. Erhöhung: a) der Mindestpreisliste für Mitglieder, b) der Preise für Amateurarbeiten. 10. Bestimmung des Wirkungskreises der zweiten Prüfungsstelle der Innung. 11. Wahl eines Mitgliedes zur Handwerkskammer. 12. Ausstellung der Fabrikate von Bergmann & Co., Wernigerode. 13. Verschiedenes. Anträge zur Sitzung müssen 2 Tage vorher in Händen des Obermeisters sein. Kollegen! beteiligt euch an der Inkognito-Ausstellung!

Fricke, Schriftführer. Heinrich, Obermeister.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Die Bezirksvertreter werden gebeten, möglichst sofort in ihren Bezirken Versammlungen einzuberufen, um Stellung zu nehmen zur Sache des Kollegen Tiedemann-Berlin, gleichzeitig Listen auszulegen und mir mit Angaben, wie Kollege Tiedemann in der „Chronik" vom 17. Februar, S. 56, im letzten Absatz wünscht, zuzusenden, damit auch wir bis zum

Schlusstermin gemeinsam einreichen können. Kein Kollege darf versäumen, sich der Sache anzuschliessen.

C. Wachenfeld, Obermeister.

Lehrlingswesen.

Der diesjährige Fachkursus findet statt wie folgt: Negativretusche: Montag, den 6., und Donnerstag, den 9. März, nachmittags 2 Uhr, im Atelier des Herrn Richard Schröder in Halle (Saale), Steinweg 12. Chemie und Negativverfahren: Montag, den 13., und Donnerstag, den 16. März, nachmittags 2 Uhr, im Atelier des Herrn Richard Leiter in Halle (Saale), Alte Promenade 1b. Objektivkunde und Aufnahmen: Montag, den 20. März, nachmittags 2 Uhr, im Atelier des Herrn A. Pieperhoff in Halle (Saale), Poststrasse 15. Allgemeines in der Photographie und Positivverfahren: Donnerstag, den 23., und Montag, den 27. März, nachmittags 2 Uhr, im Atelier des Herrn Oskar Molsberger in Halle (Saale), Geiststrasse 59/60.

An diesem können alle Lehrlinge des Innungsbezirks teilnehmen. Die Kollegen wollen veranlassen, dass sich dieselben daran beteiligen und sich möglichst umgehend beim Obermeister C Wachenfeld in Halle (Saale), Merseburger Strasse 48, anmelden. Die Prüfung findet am 30. März statt.

Der Vorstand.

## Genossenschaft der Photographen für die nördlichen Gerichtsbezirke des Reichenberger Handelskammersprengels in Reichenberg.

Zu der am 11. Januar d. J. stattgefundenen Genossenschaftshauptversammlung in Böhm.-Leipa liefen von seiten der Mitglieder mehrfach Beschwerden darüber ein, dass persönliche Einladungen zur Teilnahme an dieser Versammlung nicht versandt wurden. Dementsprechend verweisen wir auf den Beschluss der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 27. April 1921, in welcher die „Photogr. Chronik" als Vereinsorgan erwählt und gleichzeitig beschlossen wurde, dass von nun an sämtliche Veröffentlichungen der Genossenschaft in diesem Blatte zu erfolgen haben. Wir machen deshalb nochmals aufmerksam, dass in Zukunft Einladungen zu Versammlungen sowie alle anderen Mitteilungen ausschliesslich in diesem Blatte erscheinen, und ersuchen die Mitglieder, durch eifriges Lesen der Zeitung sich stets auf dem laufenden zu erhalten. Ferner stellte es sich heraus, dass unter den Mitgliedern vielfach Unklarheit über den Unterschied zwischen Haupt-, ausserordentlicher Haupt- und Delegiertenversammlung herrscht. Es wurde sogar die Ansicht vertreten, dass die Hauptversammlung nur durch Delegierte zu beschicken, daher das Erscheinen jedes einzelnen nicht nötig sei. Satzungsgemäss sind alle Mitglieder verpflichtet, Haupt- und ausserordentliche Hauptversammlungen persönlich zu besuchen, im Nichtbefolgungsfalle steht dem Genossenschaftsausschusse das Recht der Bestrafung zu. An den Delegiertenversammlungen haben dem Genossenschaftsausschusse die Delegierten der einzelnen Sektionen teilzunehmen, wobei auf je 20 Mitglieder oder den angebrochenen Teil dieser Zahl je ein Delegierter entfällt. Die heurige Genossenschaftshauptversammlung fasste den Beschluss, in Zukunft die Bestrafung der unentschuldigt ferngebliebenen Mitglieder strengstens durchzuführen und noch für diesmal, nachdem, wie schon bemerkt, Ungewissheit bei vielen Mitgliedern vorlag, von einer Bestrafung Abstand zu nehmen.

Luxussteuer. Durch Gesetz vom 12. August 1921, G. S. Nr. 321, wurden auch gewisse Erzeugnisse unseres Gewerbes der Luxussteuer unterworfen, und geben wir folgend die Bestimmungen bekannt: Ohne Rücksicht auf Grösse und Preis hat der Erzeuger die Luxussteuer zu entrichten für: Photographien: a) Mit Aquarell- oder Oelfarben gemalte, durch Kohledruck, Gummidruck, Platinotypie, Oeldruck, Bromöldruck und Oelüberdruck verfertigte Photographien; b) Originalphotographien und Vergrösserungen anderer Art als die unter a erwähnten, beginnend mit der Grösse 18×24 cm; c) Semiemaille, d. h. Photogramme für Schmuck.

Die Durchführungsverordnung zu diesem Gesetze ist bis jetzt noch nicht vollständig erschienen, auch für Photographien und verwandte Verfahren steht dieselbe noch aus. Die Genossenschaft hat im Wege der Reichenberger Handels- und Gewerbekammer Einwendungen gegen die vorliegenden Bestimmungen erhoben, so dass möglicherweise Aenderungen zu unseren Gunsten zu erwarten sind. Die diesbezügliche Eingabe, welche weit ausgreifende Milderungen anstrebt, wurde in der letzten Hauptversammlung wörtlich verlesen. Wir empfehlen aber unseren Mitgliedern, sich genau an den jetzigen Wortlaut des Gesetzes zu halten, bis etwaige Aenderungen von uns bekanntgegeben werden. Besondere Bedeutung hat für uns die Bestimmung, dass gewöhnliche Photographien und Vergrösserungen, von Grösse 18×24 cm beginnend, der Luxussteuer unterliegen. Demnach sind Bilder von Grösse 17×23 cm steuerfrei, ohne Rücksicht auf die Plattengrösse, welche zur Anfertigung verwendet wurde, denn das Gesetz erwähnt nicht das mindeste von einer Platte, sondern spricht nur von dem Schlusserzeugnisse, Photographien und Vergrösserungen. Ueber die Luxussteuer sind, wie bekannt, gesonderte Aufzeichnungen zu führen, und ist jeder hierzu verpflichtet. Die Luxussteuer beträgt 10 % und ist vom Erzeuger am Schlusse jedes Kalendervierteljahres zu entrichten. Eine amtliche Aufforderung hierzu erfolgt nicht. Findet die Zahlung nicht spätestens 6 Wochen nach Ablauf des betreffenden Kalendervierteljahres statt, so

**Die „Chronik" kommt in die Hände fast aller Fachphotographen und aller interessierten Kreise. In der „Chronik" inserieren heisst also, sich Erfolgsgewähr sichern.**

werden 10 % Verzugszinsen in Anrechnung gebracht. Wer Vergrösserungen in einer Spezialanstalt anfertigen lässt, hat keine Luxussteuer zu bezahlen, da diese die Vergrösserungsanstalt selbst zu entrichten hat. Für diesen Fall kommt nur die Umsatzsteuer (2 %) in Frage. Wer Rohvergrösserungen bezieht und diese selbst ausarbeitet, ist hingegen zur Zahlung der Luxussteuer verpflichtet, denn der Betreffende gilt hier als Erzeuger, die Rohvergrösserung ist nur als Teilphase des Endresultates zu betrachten. Wer Rohvergrösserungen selbst anfertigt und von sogenannten Heimarbeitern ausführen lässt, hat die Luxussteuer selbst zu tragen. Ferner empfehlen wir dringendst, bei jedem auch nicht luxussteuerpflichtigen Auftrage die 2 % Umsatzsteuer gesondert in Anrechnung zu bringen, da nur auf diesem Wege selbst bei Verlustgeschäften eine Hereinbringung der Steuer möglich ist. Es wird auch den Kunden sodann die Zahlung der Umsatzsteuer nicht so schwer fallen, wenn es wider Erwarten und trotz der sich hieraus ergebenden schweren wirtschaftlichen Folgen zu einer weiteren Erhöhung der Umsatzsteuer auf 3 % käme.

Der Gewerbeschein zur Ausübung des handwerksmässigen Porträtphotographengewerbes wurde erteilt Fräulein Adele Lazansky-Reichenberg, Neustädter Platz 15; Herrn Karl Engel-Aussig, Teplitzer Strasse 20. Das Gewerbe der handwerksmässigen Porträtphotographie haben angemeldet: Herr Albert Hartmann-Aussig, Hafenstrasse 3; Herr Karl Nedwed-Bodenbach, Jahnstrasse.

Der Vorsteher: Ernst Müller.

## Verein Schlesischer Fachphotographen.

Versammlungsbericht.

Die Sitzung fand diesmal in der Mittelschule an den Teichäckern statt, da Herr Rektor Rolle sich erboten hatte, einen Vortrag über Licht und Linse mit Lichtbildern zu halten. Herr Götz war diesmal an der Teilnahme verhindert, und leitete der zweite Vorsitzende, Kollege Volpert-Ohlau, die Versammlung. Er begrüsste die erschienenen Mitglieder und bat Herrn Rolle, mit seinen Ausführungen zu beginnen. Der Vortragende erinnerte zunächst daran, dass schon lange vor der Erfindung der Lichtbildkunst alte Glasschleifer bestrebt waren, Glaslinsen zur Verstärkung des Lichtes herzustellen, aber neue wissenschaftliche Berechnungen gehörten dann dazu, diese Erzeugnisse zu optischen Linsen für photographische Zwecke dienstbar zu machen; denn das rohe Glas ist von verschiedener Zusammensetzung, sowohl in der Brechung des Lichtes, als auch in der Färbung. Er erläuterte dann die bekannten optischen und mechanischen Vorgänge, welche zur Entstehung des Petzval-Objektives bis zum heutigen lichtstarken Anastigmaten führten. Die Teilnehmer verfolgten diese Ausführungen mit grösster Aufmerksamkeit, und Kollege Volpert dankte auch Herrn Rektor Rolle für die aufgewandte Mühe und hält derartige Erläuterungen in Berufskreisen für sehr nützlich, da über die richtige Anwendung der Objektive noch viel fach Unklarheiten bestehen.

Hierauf erfolgte die Aufnahme eines neuen Mitgliedes, Herrn Karl Gautzsch-Breslau. Weiter teilte Herr Volpert dann noch mit, dass mit der ersten Sitzung der künftigen Innung in Kürze gerechnet werden kann. Kollege Krapp drängte von neuem auf Festsetzung von Richtpreisen, welche den jetzigen erhöhten Unkosten entsprechen, und wurde die Dringlichkeit von der Versammlung anerkannt und die Ausarbeitung von der in letzter Versammlung gewählten Tarifkommission zugesagt. Der Schluss der Versammlung erfolgte gegen 10½ Uhr.

Der II. Vorsitzende: Volpert. Der Schriftführer: Zerner.

## Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Erfurt. Sitz: Erfurt.

Die Mitglieder werden gebeten, die Beiträge für das erste Halbjahr 1922 an mich einzusenden. Laut Beschluss der Versammlung am 1. Februar 1922 in Erfurt wurden folgende Jahres- und Halbjahrsbeiträge und Preise festgesetzt: Ordentliche Mitglieder 50 (25) Mk., Händlermitglieder 40 (20) Mk., nebenberufliche Mitglieder 30 (15) Mk., für Gehilfen 15 (7,50) Mk., für Lehrlinge 8 (4) Mk., Central-Verband 12 (6) Mk., „Photogr. Chronik" 14,60 (7,30) Mk., „Atelier des Photographen" 23,60 (11,80) Mk. An Strafen, wer bei Versammlungen ohne Entschuldigung fehlt: a) am Ort der Versammlung Ansässige 10 Mk., b) am Ort der Versammlung nicht Ansässige 5 Mk. Ausserdem werden die Beträge für die Delegierten durch Umlage erhoben und betragen für 1922 pro Mitglied nach den jetzigen Stand der Fahrpreise 8 Mk., halbjährlich 4 Mk. Die Mühlhäuser Kollegen können beim stellvertretenden Kassierer, Herrn Minge, Steinweg 17, die Beiträge entrichten und ihre Quittung in Empfang nehmen. Beträge, die bis 14 Tage nach dieser Veröffentlichung in der „Chronik" nicht bei mir eingegangen sind, werden durch Nachnahme erhoben. Es kommt dann aber für Porto und Nachnahme ein Zuschlag von 4,75 Mk. hinzu. Es empfiehlt sich also vorherige Einsendung.

Otto Schäk, Kassierer, Erfurt, Werderstrasse 2.

## Photographen-Bund Freiburg i. B. (Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Amtsbezirk Freiburg.)

Bericht über die Innungsversammlung vom 23. Januar.

1. Nach der Begrüssung durch den Vorsitzenden verlas der Schriftführer die Niederschrift der Versammlung vom 14. November und der Sitzung des Vorstandes mit den Inhabern der Handlungsgeschäfte vom 5. Dezember. 2. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder. Dem Wunsche des Vorsitzenden (gestützt auf die Statuten), von seinem Amte zurückzutreten, wurde durch die Mitglieder Widerstand entgegengesetzt. Indem

die im verflossenen Jahre geleistete erfolgreiche Arbeit Anerkennung fand, und mit Rücksicht auf das einjährige Bestehen der Zwangsinnung erklärten die Mitglieder einstimmig, von einem Wechsel im Amte des Vorsitzenden und der Vorstandsmitglieder abzusehen. Dieselben wurden somit wiedergewählt. 3. Die Kassenprüfung (vorgenommen durch Fräulein Herth und Herrn Röbcke) stellte die Richtigkeit des Bestandes und der Buchungen fest, und wurde mit Anerkennung für die geleistete Arbeit dem Kassierer, Herrn Gehl, Entlastung erteilt. 4. Der Haushaltplan für das Geschäftsjahr wurde von den Anwesenden genehmigt; der vierteljährliche Beitrag stellt sich einschl. Fachblatt und Central-Verbandsbeitrag auf 36 Mk. 5. **Die Kollegen beschlossen, auf die Mindestpreise vom 15. November 1921** (siehe „Chronik" Nr. 4) **25 % Aufschlag von heute ab und 50 % Aufschlag vom 1. März 1922 ab eintreten zu lassen.** Die Konventionalstrafe wurde mit 150 Mk. festgesetzt. 6 Zum „Offenen Brief an die deutschen Berufsphotographen" von Herrn Tiedemann-Berlin wurde die Diskussion eröffnet. Die Anregung begrüssten die Anwesenden und beschlossen, Herrn Tiedemann für den Vorschlag der Eigenfabrikation von Platten und Papieren Sympathie zu erklären. 7. Es folgte ein kurzer Vortrag des Herrn Späth, Vertreter der Leonar-Werke, über: „Entwicklung und Tonung der Leonar-Fabrikate". Mit der Besichtigung der ausgestellten Bilder, welche guten Beifall fanden, wurde die Sitzung 8 1/4 Uhr geschlossen.

Als neue freiwillige Mitglieder wurden gemeldet: Herr Leo Molitor-Neustadt i. Schwarzwald und Herr Karl Mühlbauer-Breisach.

Th. Ruf, I. Vorsitzender. E. Prinz, I. Schriftführer.

## Kasseler Photographen-Verein (E. V.).

Auszug aus dem Sitzungsbericht vom 21. November.

1. Aufgenommen: Photograph Peyerl-Kassel, Giesbergstrasse 9. 2. Als derzeitiger Richtpreis für Photographen wird der zehnfache Friedenspreis festgesetzt. 3. Gemeinschaftliche Weihnachtsannoncen in den hiesigen Tageszeitungen werden beschlossen. Freiwilliger Mindestbeitrag 50 Mk. 4. Zu Ostern 1922 ist die Errichtung einer Fachklasse für Photographie bei der städtischen Fortbildungsschule beantragt. Die Zuschüsse des Vereins zu den Kosten werden bewilligt. 5. Die Beschwerde beim Regierungspräsidenten wegen Ueberschreitens der Sonntagsruhebestimmungen durch Freilichtphotographen an den Ausflugsorten hatte Erfolg. Das gewerbsmässige Photographieren Sonntags nach 4 Uhr nachmittags ist in Kassel jetzt allgemein verboten. 6. Zu einem Vorgehen gegen die Vergrösserungsschwindler verlangt die Polizeipräsident einschlägiges Material. 7. Die weiteren Verhandlungen haben mehr lokales Interesse.

---

Auszug aus dem Sitzungsbericht der Hauptversammlung vom 24. Januar.

1. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden geht hervor, dass die Tätigkeit des Vereins auch im verflossenen Jahre 1921 eine sehr rege war, und dass die Ereignisse auf wirtschaftlichem Gebiet gebieterisch die Notwendigkeit einer geschlossenen Organisation fordern. 2. Der Kassenbericht wird genehmigt, dem Kassierer wird Entlastung erteilt. 3. Projekt Tiedemann: Fabrikankauf und Eigenfabrikation. Nach eingehender Aussprache wird allseitig anerkannt, dass ein scharfes Vorgehen gegen die übertriebenen Preissteigerungen der Fabrikanten unbedingt notwendig ist, um deren diktatorischem Vorgehen ein Ziel zu setzen. Fast alle anwesenden Mitglieder erklären sich zur Zahlung bereit. Erwartet wird natürlich, dass die Preise sich wesentlich geringer stellen, dass der Bezug der erforderlichen Rohstoffe in genügender Quantität der Fabrik gesichert und erstklassige Qualität geliefert wird. 4. Erneute, durch die plötzlich erhöhten Materialkosten veranlassten eingehenden Unkostenberechnungen führen zu dem Resultat, dass als Mindestpreis für Photographie der zehnfache Friedenspreis vom 1. Februar ab zu gelten hat. Ueber die Steuerfragen wird erschöpfend berichtet. 5. Beschlossen wird die Veranstaltung einer kleinen Ausstellung gelegentlich der nächsten Versammlung. 6. Die Neuwahl des Vorstandes ergibt einstimmige Wiederwahl der Kollegen Strauss, Vorsitzender; Hennstedt, Kassierer; May, Schriftführer.

Der Vorstand.

## Photographeninnung Buer i. W.

Die I. Quartalsversammlung wurde am 16. Januar um 4 Uhr von dem Obermeister Herrn Schönebeck eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden Entschuldigungen wegen Fehlens in dieser Versammlung von einigen Kollegen vorgebracht. Man einigte sich nach lebhafter Debatte, dass das Fernbleiben von den Versammlungen mit Ausnahme von Krankheit mit mindestens 100 Mk. und höchstens mit 200 Mk. zu bestrafen sei. Eine demnächst einzuberufende ausserordentliche Versammlung soll über diese Satzungsänderung Beschluss fassen. Es bleibt dem Vorstand überlassen, den Termin der Quartalsversammlungen festzusetzen. Nach Genehmigung des Protokolls erstatteten die Kassenprüfer, Kollege Boos und Passmann, Bericht. Der Bestand der Kasse beträgt 255,09 Mk. Ueber Strafgelder, die eingehen, soll ein besonderes Konto geführt werden. Der Geschäftsbericht wurde wie folgt gegeben: Die Geschäftstätigkeit der Innung im Jahre 1921 war umfangreich, für den Berufsstand äusserst nutzbringend und, soweit es die Wirtschaftsverhältnisse zuliessen, äusserst wertvoll. Der Mitgliederbestand am Anfang des Geschäftsjahres betrug 39, am Schluss 41. Der Kampf gegen den unlauteren Wettbewerb kann im allgemeinen als günstig verlaufend bezeichnet werden. Durch die Stellungnahme der Innung gegen die Schwindelfirmen wurde fast in jedem Falle erreicht, dass die Behörden ihre Aufmerksamkeit darauf lenkten und der Schwindel dadurch unterbunden wurde. Das Hausiergewerbe flaute ab, da die Organisation unter Mithilfe der örtlichen Steuer- und Polizeibehörde ihm das Geschäft schwer

machte. Briefwechsel mit der Regierung, mit den Verwaltungs- und Steuerbehörden wurde erforderlich, um die Arbeiten im Nebenberuf zu bekämpfen. In vielen derartigen Fällen wurden die Personen zur Umsatz- und Gewerbesteuer herangezogen. In anderen Fällen wiederum wirkten die Behörden und Gewerkschaften darauf hin, dass ihre Beamten bzw. Arbeitnehmer ihre nebenberufliche Tätigkeit einstellten. Die Eingaben an den Verband richteten sich hauptsächlich dahin, zu erzielen, dass das Photographengewerbe von der erhöhten Gewerbesteuer befreit bleiben und sonstige Missstände, die sich bei Lieferanten bemerkbar machen, zu bekämpfen. Ein besonderes Verdienst der Geschäftsstelle bzw. der Innung ist es, dass das Verhältnis zu den Steuer- und Polizeibehörden sowie Wucherämtern ein allgemein günstiges ist. In allen das Handwerk angehenden Fragen wendet sich die Behörde stets an die Innung, wodurch den Innungsmitgliedern manche Unannehmlichkeiten erspart blieben. Dass die Innung sich um ihre Mitglieder sehr verdient gemacht hat, beweist, dass das Handwerk in fast allen Kommissionen bei der Kommunalverwaltung vertreten ist, so dass die Interessen des Handwerks in vollem Umfange gewahrt werden konnten. Was dieses unter den heutigen wirtschaftspolitischen Verhältnissen bedeutet, kann nicht unterschätzt werden. Die Geschäftstätigkeit der Innung mit der Behörde hat in letzter Zeit einen solchen Charakter angenommen, dass sie gewissermassen eine massgebende Unterabteilung der Behörde bildet. Die Geschäftsstelle wurde auch in diesem Jahre von den Mitgliedern in Rechts- und Steuersachen in Anspruch genommen. Die Festsetzung von Richtpreisen wurde in den Innungsversammlungen vorgenommen. Auch nahm besonders die hiesige Photographeninnung zu den Aenderungen der Reichsgewerbeordnung Stellung. Die in den Versammlungen gemachten Vorschläge und Eingaben wurden der Handwerkskammer und den vereinigten Innungsausschüssen weitergegeben und auf den Gewerbekammertagen in Hannover zur Sprache gebracht. Um eine wirksame Bekämpfung des Wettbewerbes am Schlusse des Jahres durchzuführen, wurde eine Satzungsänderung vorgenommen. Die Genehmigung des Bezirksausschusses steht noch aus. Der Beitritt zur Krankenunterstützungskasse wurde den Mitgliedern empfohlen. Die im vergangenen Jahre stattgefundene Gehilfenprüfung nahm einen glänzenden Verlauf. Der Voranschlag des Haushaltplanes balancierte mit einer Gesamtausgabe von 3585,09 Mk. In diesem Betrage sind die Beiträge für die Geschäftsstelle nicht enthalten. Der Beitrag hierfür beträgt pro Mitglied vierteljährlich 50 Mk. Die auswärtigen Mitglieder führen davon zwei Drittel an ihre örtliche Geschäftsstelle ab. Anschliessend hieran begründete Herr Confer (Geschäftsführer) die Notwendigkeit der Innung. Er hob besonders die geplante Steuer des Reiches sowie die Gewerbesteuer der Gemeinden hervor und das Verdienst, das sich die genannte Organisation bzw. Geschäftsstelle um ihre Mitglieder erworben hat, dass diese Steuern nicht in der geplanten Höhe zu Lasten des handwerklichen Mittelstandes erhoben wurden. Der Etat 1922 wurde sodann gegen 7 Stimmen angenommen. Punkt 3, Bericht des Obermeisters, und Punkt 5, Bericht über die Obermeistertagung, wurde zurückgestellt. Gemäss Statut scheidet der Obermeister aus. Das Wahlergebnis ergab die Mehrzahl der Stimmen für den bisherigen Obermeister. Aus dem Vorstand scheiden satzungsgemäss aus die Kollegen Busch-Horst, Röttger-Recklinghausen und Becker-Bottrop. Die Wahl ergab Wiederwahl der ausgeschiedenen Mitglieder. Für die Gesellenprüfung wurden als Prüfungsmeister gewählt der Obermeister Schönebeck sowie als Beisitzer die Herren Ahron und Pollmann. Die Mitglieder zur Vollversammlung des Innungsausschusses bleiben bestehen. Betreffs Punkt 10, Einrichtung einer Buchführungs- und Versicherungsstelle, kam es zu keinem Verhandlungsergebnis. Betreffs der Preise entspann sich eine lebhafte Debatte, und wurden besonders die Plattenpreise einzelner Firmen erörtert. Anschliessend daran unterhielt man sich eingehend über den Artikel von Tiedemann, der in der „Chronik" veröffentlicht war. Man unterschätzte nicht die praktische Bedeutung, aber eine Durchführung wird sich kaum ermöglichen lassen. Seitens der Firma Dr. Höhn, Photobedarfs-Grosshandlung, wurde ein Apparat vorgeführt, dessen praktische Bedeutung allgemeinen Beifall fand. Schluss der Versammlung 10 Uhr abends.

## Photographische Vereinigung Hamburg-Altona (E. V.).

Bericht über die Generalversammlung am 30. Januar.

Nach Eröffnung stellte Kollege Paatzsch 36 Kollegen fest. Es fehlten mit Entschuldigung die Kollegen Wunderlich, Schäfer, von Kalker, Albrecht und Reimers. Von verschiedenen Geschäften wurden Preislisten eingesandt, um Richtpreise in Hamburg aufzustellen. In der Februarsitzung wird die Kommission Vorschläge bringen aus dem Durchschnitt der Preise. Die Niederschrift der vorigen Versammlung und der Jahresbericht 1921 wurden genehmigt. Kollege Breuer meldet seinen Austritt an ohne Angabe des Grundes, was allseitig Verwunderung erregt. Die Hamburger Gewerbekammer wünscht, dass, wie im Vorjahre, auch diesmal die Arbeiten der Gehilfenprüflinge im Gewerbehaus ausgestellt werden möchten. Kollege Rompel, der mit dem Gehilfenausschuss verhandelt hat, bringt den Vorschlag einer Lohnerhöhung von 20 %. Nach einer Debatte über Für und Gegen wird der Lohnerhöhung zugestimmt. Die Löhne stellen sich jetzt wie folgt wöchentlich: Im ersten Jahre nach der Lehre: 180 Mk, im zweiten Jahre: 240 Mk., im dritten Jahre: 330 Mk., im vierten Jahre: 420 Mk., für Gehilfen in leitender Stellung: 504 Mk. Der Vorstand macht aufmerksam auf eine besondere Verständigung mit dem Gehilfenverbande bei Bezahlung älterer und leistungsschwächerer Gehilfen. Eine schon im Vorjahre aufgestellte Arbeitsordnung wurde nach Ausmerzung einiger Härten vom Gehilfenverbande angenommen. Der Kassenführer, Herr Kahlmann, erstattet den Kassenbericht und hebt hervor, dass eine Beitrags-

erhöhung notwendig ist. Da der C.V.-Beitrag je Mitglied ein höherer geworden ist und auch die Zeitung mehr kostet, muss der Beitrag auf mindestens 10 Mk. monatlich festgesetzt werden. Die Abstimmung ergibt Annahme der Erhöhung des Beitrages, der vierteljährlich im voraus von den Mitgliedern einzusenden ist. Der Vorstand bleibt im Amt in Anbetracht der vorzunehmenden Innungsgründung und setzt sich zusammen wie folgt: I. Vorsitzender: Paatzsch, II. Vorsitzender: Rompel, Kassenführer: Kuhlmann, I. Schriftführer: Scholz, II. Schriftführer: Hasselmeyer, Beisitzer: Kindermann, Bücherwart: Scheimann. Die Kassenprüfer berichten, dass die Kasse in Ordnung und musterhaft geführt worden ist, worauf dem Kassierer durch Erheben von den Sitzen Dank ausgesprochen und ihm Entlastung erteilt wird. Die Gründung der Innung erfordert Abstimmung durch Stimmzettel. Ein Teil der Mitglieder lieferte Meldeschein und Gewerbeschein an die Innungskommission ab zur Anmeldung von Stimmzetteln. Das Hamburger Gebiet wurde in Bezirke geteilt, welche von mehreren Kollegen bearbeitet werden. Kollege Halberstadt rügt eine Bestimmung der Kohlenwirtschaftsstelle, welche den Kraftstrom zum Betriebe der Fahrstühle schon um 4 Uhr nachmittags einstellt. Durch Beschluss der Versammlung wird eine Eingabe um Aufhebung der Bestimmung unterstützt. Die Versammlung bespricht die Anregung zur Gründung einer Eigenfabrik für den photographischen Bedarf in Deutschland und ist entschieden gegen ein solches Unternehmen. Dagegen findet der Vorschlag zur Gründung einer Einkaufsgenossenschaft viele Anhänger. Diese wichtige Angelegenheit soll die nächste Versammlung beschäftigen.

Paatzsch, I. Vors. Scholz, I. Schriftführer.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.).

Bundesversammlung am 30. Januar in Darmstadt.

Es waren nur wenig, aber äusserst wichtige Punkte, die die zahlreich besuchte Versammlung beschäftigten. Zuerst war es der Offene Brief des Kollegen Tiedemann-Berlin, über den eine eingehende Aussprache stattfand. Fast einstimmig wurde folgende Resolution beschlossen, von den meisten Anwesenden unterschrieben und Herrn Tiedemann zugesandt: „Die Unterzeichneten erklären ihre Zustimmung zu dem Offenen Briefe des Herrn Tiedemann-Berlin und sind bereit, denselben zu gegebener Zeit voll und ganz zu unterstützen.“ Der nächste Punkt der Tagesordnung behandelte die Preisbildung bzw. die Festsetzung von Mindestpreisen. Wenn auch an einzelnen Stellen schon diesbezügliche Abmachungen bestehen, so hält es der Bund im Interesse der einzelnen Kollegen sowohl wie unseres ganzen Berufes für eine dringende Pflicht, der Aufstellung von Mindestpreisen und deren Einhaltung im ganzen Freistaat Hessen die Wege zu ebnen, und sollen die erforderlichen Schritte umgehend unternommen werden. Die entstehenden Unkosten deckt der Bund, eventuell durch freiwillige Beiträge. Mit regem Interesse nahm die Versammlung den Bericht über den Stand der Klage der Darmstädter Photographen gegen die Firma Geschw. Strauss entgegen.

Zur Sprache wurde ferner ein Offenbacher Fall gebracht. Ein dortiger Bureaubeamter des Kreisamtes, der mit der Ausstellung der Pässe beauftragt ist, übergab den Gesuchstellern die Geschäftskarte eines Offenbacher Photographen mit der Bemerkung, sich dort die Passbilder machen zu lassen. Gegen dieses Gebaren wird seitens des Bundes eingeschritten werden.

Alb. Fraatz, Schriftführer.

## Zwangsinnung Oberschwaben im württembergischen Allgäu.

Die Photographen von Oberschwaben und württembergischem Allgäu haben sich am 31. Januar zu einer Zwangsinnung zusammengeschlossen und Einheitspreise aufgestellt. Als vorläufiger Vorsitzender wurde Karl Scholl-Friedrichshafen gewählt.

## Photographen-Zwangsinnung Ulm a. D. und der Oberämter Biberach, Blaubeuren, Ehingen, Geislingen, Laupheim, Münsingen und Riedlingen.

Bericht über die Vollversammlung am 31. Jan. in Ulm.

Es waren 29 Kollegen erschienen, 7 fehlten entschuldigt, 4 mussten wegen Fehlens ohne jede Entschuldigung in Strafe genommen werden. Obermeister Herr Traunecker-Ulm gedachte unseres leider so jung verstorbenen Kollegen Herrn Ernst Eberle-Ulm. Der Rückblick, den der Obermeister über das vergangene erste Innungsjahr gab, streifte die Bemühungen in der Preisfrage mit den immer schwieriger werdenden Lebensbedingungen. Sodann berichtete Kassierer Herr Mössner-Ulm über den Stand der Kasse, und wurde ihm volles Vertrauen über die Kassenverwaltung ausgesprochen. Auf Antrag des Kollegen Herrn Burger-Ulm wurde die Kasse von den Herren Burger und Brachert geprüft und richtig befunden.

Unter Punkt 3 der Tagesordnung wurde der alte Vorstand wieder gewählt.

Punkt 4: „Neuregelung der Preise.“ Es sei hiermit leider berichtet, dass diese Sache verschiedene unangenehme Anlässe zeitigte, was unverständlich ist, denn gerade in diesem Punkt sollten in heutiger Zeit die Photographen am einigsten sein. Das Resultat war — nach geheimer Abstimmung — dass 21 Mitglieder für

**Kollegen! Benutzt die „Chronik“, um euren ausgelernten Lehrlingen die günstigste Gehilfenstelle zu verschaffen. Eure Anzeige hat bei der Verbreitung der „Chronik“ unter fast sämtlichen Berufsphotographen stets durchschlagenden Erfolg.**

die 100 % Erhöhung der Mindestpreise stimmten, die aber bereits im Oktober zu tief angesetzt waren, während 7 Herren teils für 75 % und 60 % Erhöhung stimmten, teils mit einer Erhöhung nicht einverstanden waren, indem die Stimmzettel ein glattes Nein aufwiesen. In der Ratlosigkeit des Vorstandes über dieses Resultat wurde zum Schluss beschlossen, dass die für 100 % Erhöhung stimmenden Herren sich auf Ehrenwort verpflichten, dies zu tun, während die anderen Herren 75 % Erhöhung der Preise halten. Der nochmalige Antrag einer Strafe von 500 Mk. bei Nichteinhaltung wurde wiederum abgelehnt. Das Ehrenwörtliche bekommt einen weiten Begriff, wenn ein Kollege sich äussert, niemand wird laufengelassen, und wenn nur eine Mark verdient wird! Zwischen diesem verzerrten Bilde stellte Kollege Herr Kaestlen-Blaubeuren den Antrag, dass von der Innung dafür gesorgt wird, dass in der Handwerkskammer ein Kollege einen Sitz bekommt, um zu erwirken, dass den Innungsbeschlüssen besser Geltung verschafft wird. Dieser Antrag soll im Auge behalten werden. Die Punkte Statutenbesprechung, Sonntagsruhe usw. blieben unerledigt. Nur wurde vom Schriftführer der Innung dringend der Antrag gestellt, dass die Innung dem Central-Verband sich anschliesst, welcher Verband eine kräftige Stütze für die Innungen ist, besonders segensreich sei die Einrichtung der Sterbekasse erwähnt. Es wurde von der Versammlung beschlossen, dem Central-Verband beizutreten. Für die Sterbekasse haben sich gleich 10 Kollegen zum Eintritt erklärt. Weitere Anmeldungen nimmt der Schriftführer jederzeit entgegen, und kann der Beitritt nur warm empfohlen werden.

Unerwähnt möge nicht bleiben die Mitteilung der Kollegen des Oberamts Biberach und Ochsenhausen, dass sämtliche 5 Herren (auf Grund des Innungsbeschlusses) am 3. Januar gemeinsam vereinbart haben, die 100 % Erhöhung der Preise zu halten, bei 2000 Mk. Strafe im Uebertretungsfalle, welche Summe gegebenenfalls der Innungskasse überwiesen werden soll. Lobenswert ist dieses und wird den dortigen Herren ein gutes Rückgrat zum guten Nutzen und Frommen ihrer eigenen Interesse und unseres ganzen Standes sein.

Traunecker, Obermeister. Mochel, Schriftführer.

### Die Photographeninnung für den Regierungsbezirk Trier

hielt am 31. v. M. eine aus allen Teilen des Kammerbezirks gut besuchte Versammlung ab. Der vorläufige Vorsitzende, Herr Fr. Griese, begrüsste die Erschienenen, insbesondere die als Gäste anwesenden Herren Dr. Schulz, Geschäftsführer der Handwerkskammer, und Arnold-Bochum, Vorsitzender der Photographeninnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Der Schriftführer Herr Betz verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Herr Dr. Schulz berichtete über den Fortgang der Vorarbeiten für die Errichtung der beantragten Zwangsinnung. Allgemeine Verwunderung rief die schleppende Erledigung der Angelegenheit durch das Oberbürgermeisteramt als der künftigen Aufsichtsbehörde hervor. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag des Herrn Arnold-Bochum über Fachfragen aus dem Photographengewerbe. Redner gab einen Ueberblick über die in früheren Jahren zögernde, dann aber mit grosser Lebhaftigkeit einsetzende Organisation des deutschen Photographengewerbes, sodann als Fachmann einige wichtige Ratschläge für die innere Ausgestaltung des Innungslebens. In dem neuen Handwerkergesetz sei eine Bestimmung aufzunehmen, wonach die Innung befugt sein soll, die Veröffentlichung von Schleuderpreisen und von Gratisangeboten zu verbieten. Sodann befürwortet er den Anschluss für den Regierungsbezirk Trier an den Central-Verband der Photographen, um sich dann besonderen geschäftlichen Fragen des Gewerbes, wie der Materiallieferung und vor allem der Preiskalkulation, näher zu widmen. Die Anwesenden folgten dem einstündigen Vortrage mit grosser Spannung. Es setzte noch eine lebhafte Diskussion ein, die zur Klärung manchen Widerspruches beigetragen haben dürfte. Unter anderem teilte Herr Dr. Schulz mit, dass nach ordnungsmässiger Errichtung der Innung auch ein Meisterprüfungsausschuss für Photographen in Trier eingesetzt werden wird, für dessen Besetzung die Innung das Vorschlagsrecht haben soll. Bei der vorgerückten Zeit mussten verschiedene andere Gegenstände zurückgestellt werden, so dass die Versammlung gegen 11½ Uhr ihr Ende erreichte.

## Personalien.

Am 25. April vollendet der allen Fachkreisen wohlbekannte Herr Geheimrat Prof. Dr. Adolf Miethe, Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums der Technischen Hochschule zu Berlin, sein 60. Lebensjahr. Wir rufen zur Beteiligung an der zu diesem Tag geplanten „Miethe-Hochschulstiftung" auf. Der Ertrag soll zur Förderung der Prüfungs- und Doktorarbeiten und zur Linderung der Not in den Kreisen der Studierenden der Technischen Hochschule zu Berlin verwendet werden. Wir bitten um rege Beteiligung. Einzahlungen auf das Konto: Miethe-Hochschulstiftung nimmt die Kommerz- und Privatbank, Aktiengesellschaft, Zahlstelle V, in Charlottenburg, Savignyplatz 9—10, entgegen. Die Liste der Spender soll mit der Spende am Geburtstag überreicht werden.

## Aus Industrie und Handel.

Eröffnung der Deutschen Gewerbeschau. Als Zeitpunkt für die Eröffnung der Deutschen Gewerbeschau München 1922 ist der 13. Mai (Samstag) bestimmt werden.

Preiserhöhung für Photoglas. Die deutschen Glashüttenwerke haben beschlossen, die Preise für Photoglas neuerdings wieder um 15 % zu erhöhen.

## Kleine Mitteilungen.

— Unger & Hoffmann, A.-G., Dresden, teilt mit, dass auf der Leipziger Messe, 5. — 11. März d. J., Stand 10, Turnhalle, Frankfurter Tor, ausgestellt sind: Verax-Projektions-Kino- und Vergrösserungsapparate, Verax-Klapp- und Rollfilmkameras, Verax-Gelbfilter und Vorsatzlinsen, Verax-Photochemikalien, Verax-Trockenplatten und Films.

## Büchersehau.

Photographischer Notizkalender 1922 27. Jahrg. Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale). Preis: 17,50 Mk. Eine Empfehlung des in neuer Auflage erschienenen Kalenders dürfte sich erübrigen, da auch der diesjährige sich auf der altbewährten Grundlage seiner Vorgänger aufbaut. In übersichtlicher Weise werden nach dem eigentlichen Kalender auf 205 eng bedruckten Seiten zunächst in aller Kürze Tafeln für optisch-photographische Zwecke gebracht, denen sich dann 295 praktische Winke in gedrängter Darstellung, die das ganze praktische Arbeitsgebiet des Berufsphotographen umfassen, anschliessen. In der neuen Ueberarbeitung sind alle Vorschriften, die für die jetzige Zeit nicht mehr in Frage kommen, gestrichen worden, und treten neue wertvolle Formeln an ihre Stelle. Namentlich werden neue, sonst noch nirgends veröffentlichte goldfreie Tonungsverfahren ausführlich behandelt. Die im Einzelfall angeführten Rezepte sind praktisch erprobt. Der gewerbliche Teil ist von berufenster Seite bedeutend erweitert worden. Die noch vielfach unklaren Fragen der Innungsgesetzgebung, der Wandergewerbe, der Sonntagsruhe, der Umsatzsteuer, Lehrlingsfragen und Kündigung des Arbeitsverhältnisses werden aus der Praxis heraus ausführlich behandelt. In der Hand des Fachphotographen ersetzt der Kalender jedes Lehrbuch, leitet zur verständigen Führung des Betriebes an und wird so zum unentbehrlichen Handbuch in allen Fachfragen. H.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Beiträge aus dem Leserkreis zum Fragekasten.

*Zu Frage 11,* in Nr. 6, teile ich Ihnen mit, dass es sich meiner Erfahrung nach doch um ein Insekt handelt, welches die Bildschicht zerfrisst. Ich hatte in einem Schaukasten Mattalbuminbilder unter Glas, an welchen zum Teil die Schicht wie von Mäusen zerfressen war. Ich konnte mir nicht erklären, wovon diese Verletzung der Bilder herrühre, bis ich eines Tages zwischen Glas und Bild ein kleines, längliches, silberweisses Tierchen entdeckte, welches ohne Zweifel der Urheber dieser Verwüstungen war.

*Zu Frage 12* möchte ich erwähnen, dass ich mit geteerten Leinwandstreifen, welche über die Sprossen geklebt waren, schlechte Erfahrungen gemacht habe; dieselben werden durch Hitze spröde und springen ab.

### Luxussteuer bei Vergrösserungen.

*Frage 15.* Herr *St.* in Ch. Das Steueramt Cannstatt behauptet, dass der Photograph, der eine Vergrösserung in einer Vergrösserungsanstalt anfertigen lässt, genau so die Luxussteuer entrichten müsse wie diese. Ich bitte um Aufklärung.

*Antwort zu Frage 15.* Weisen Sie das Steueramt auf Nr. 13 des Reichssteuerblattes vom Jahre 1921 hin. In diesem ist unter III W 3554 die Lage völlig geklärt: Sobald der Photograph eine Anstalt mit der Vergrösserung und deren Retusche und Ausarbeitung betraut, ist die Anstalt luxussteuerpflichtig und der Photograph lediglich umsatzsteuerpflichtig. Liefert die Anstalt nur die Vergrösserung, und übernimmt der Photograph die Retusche und Ausarbeitung, so ist der Photograph luxussteuerpflichtig. Stellt der Photograph die Vergrösserung her, lässt sie aber von einem Dritten ausarbeiten und retuschieren, so ist der Photograph luxussteuerpflichtig und der Dritte umsatzsteuerpflichtig. Diese Verordnung gilt seit dem 1. Juli 1921. H.

### Tonbad für Mattzelloidin.

*Frage 16.* Herr *D.* in B. Ich bitte um Mitteilung eines Tonbades für Mattzelloidinpapier, das möglichst braune Töne gibt. Mein Rhodangoldbad erzeugt nur Doppeltöne.

*Antwort zu Frage 16.* Wir empfehlen Ihnen, sich zunächst an die Gebrauchsanweisung der Fabrik zu halten, da die dort angegebenen Rezepte am meisten den Sondereigenschaften der Papiere angepasst sind. Sollten Sie damit keine Erfolge haben, so kommt das folgende Thiokarbamidgoldbad Ihren Wünschen entgegen: I. 1 g Thiokarbamid + 50 g Wasser. II. 1 g Chlorgold + 100 g Wasser. III. 1,5 g Zitronensäure + 3 Liter Wasser + 30 g Kochsalz. Zu 25 ccm II wird soviel (etwa 14 ccm) I gegeben, dass der anfangs entstandene Niederschlag gelöst wird. Dazu kommt dann 1 Liter III. Das Bad gibt braunrote bis blauviolette Töne. Es ist sehr ausgiebig. Ferner empfehlen wir Ihnen die verschiedenen Brauntoner, als deren Repräsentant die hervorragend bewährte Typonal-Brauntonung von Schleussner, Senol- und Karbontoner, gelten kann. Näheres wollen Sie aus dem Anzeigenteil ersehen. — Wir verweisen Sie eindringlich auf den „Photographischen Notizkalender", der über etwa 300 immer wiederkehrende Anfragen aus der Praxis für die Praxis die brauchbarsten Hinweise enthält. Baldige Bestellung erscheint erforderlich. H.

### Wandergewerbe.

*Frage 17.* Herr *K.* in C. Auf der letzten Obermeistertagung war die Frage strittig, ob Vergrösserungsreisende, die im Auftrage eines Unternehmers ausserhalb der gewerblichen Niederlassung Bestellungen auf Porträts aufsuchen, einen Wandergewerbeschein

bzw. Legitimationskarte benötigen. Ich vertrat den bejahenden Standpunkt und bezog mich auf § 55, 3, „gewerbliche Leistungen" anbieten, und § 44a, Abs. 3, der Reichsgewerbeordnung. Es wurde mir entgegengehalten, dass die Bestimmung im § 55 so auszulegen sei, als es sich um gewerbliche Leistungen an Ort und Stelle handelt; beispielsweise bei Korbflickern, Scherenschleifern, Kesselflickern usw. Der Paragraph bezöge sich aber keinesfalls auf Leistungen, die ausserhalb des Orts der Bestellung angefertigt werden müssten. Es wurde mir sogar recht gegeben, dass eine Anzahl Regierungspräsidenten und Polizeiverwaltungen meinen Standpunkt teilten, jedoch, wenn die Betroffenen an die „höchste Instanz" gingen, es sich zeigen würde, dass weder ein Wandergewerbeschein noch eine Legitimationskarte zum Aufsuchen von Bestellungen auf Vergrösserungen vonnöten wäre.

*Antwort zu Frage 17.* Wir verweisen auf die Abhandlung: „Die Photographie als Wandergewerbe" in der „Chronik" Nr. 7. H.

### Miniaturbilder.

*Frage 18.* Herr *K.* in F. Könnten Sie mir Aufschluss geben, mit welchem Verfahren die winzig kleinen Bildchen, welche in Reiseandenken montiert sind und bei der Durchsicht im klaren vergrösserten Masse erscheinen, hergestellt werden?

*Antwort zu Frage 18.* Diese Photomikrographien wurden früher besonders aus Frankreich bezogen. Es ist uns auch heute keine deutsche Firma bekannt, die die Herstellung solcher Bilder als Sonderfach betreibt. Im allgemeinen handelt es sich hierbei um die Reproduktion einer Serie auf einer Tafel zusammengestellter Bilder, die mit Hilfe des nassen Kollodiumverfahrens reproduziert und dann auseinandergeschnitten werden. Wenn Sie genügend Bilder verschiedener Art haben, um eine Reproduktion lohnend erscheinen zu lassen, dann macht diese Arbeit wohl jede graphische Anstalt. Sp.

### Doppelter Innungsbeitrag.

*Frage 19.* Fräulein *K.* in G. Ich bin mit einer anderen Dame zusammen Inhaberin eines Ateliers. Die Innung verlangt von uns beiden den Innungsbeitrag. Hat sie das Recht dazu?

*Antwort zu Frage 19.* Allgemein gültige Bestimmungen, ob bei einer Firma beide Inhaber (unter Umständen auch drei oder mehr) zur Zahlung des Innungsbeitrages herangezogen werden können, existieren nicht. Die Ansichten, nicht nur die der Innungen, sondern auch die der Behörden, gehen in diesem Punkt ausserordentlich auseinander. Einzelne Behörden und Innungen stehen auf dem Standpunkt, dass jeder einzelne Inhaber zahlen muss und dafür auch stimmberechtigt sei. Andere Stellen sind der gegenteiligen Ansicht, dass eine Firma nur als solche zahlt und von mehreren Inhabern nur einer Stimme und Sitz hat. Jede Auffassung hat ihre Verfechter. Die erste wird wohl mehr ausgeübt, da wir Photographen mit Ausnahme der im Handelsregister eingetragenen Firmen kein Firmenrecht haben. Wenn also eine Innung auf Grund ihrer Satzungen, dass jeder, der das Gewerbe ausübt, innungspflichtig ist, jeden einzelnen Inhaber zur Beitragszahlung heranzieht, so ist nichts dagegen zu machen. Der Vergleich mit einer Ehefrau, die im Geschäft des Mannes hilft, ist nicht angebracht, da nach den gesetzlichen Besimmungen die Frau, soweit es in ihren Kräften steht, dem Mann in seinem Geschäft helfen muss. Sch. H.

### Anfrage an unsere Leser!

*Frage 20.* Herr *D.* in B. fragt an: 1. Was versteht man unter Ambrotypie? 2. Haben sich Erzeugnisse dieser Art erhalten? Wir bitten um gefl. Aeusserungen und Mitarbeit.


## Zur gefl. Beachtung!

Das Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1921 der „Chronik" ist erschienen. Es wird gegen Einzahlung von 2 Mk. für Versandspesen auf Anfordern zugesandt. Zur Bestellung genügt ein kurzer Vermerk auf der Einzahlkarte (Postscheckkonto Leipzig 214).

---

Wie früher, so liefern wir auch dieses Jahr für den abgelaufenen Jahrgang **Einbanddecken für „Atelier" mit „Chronik".** Diese eignen sich in hervorragender Weise auch zum Sammeln des laufenden Jahrgangs mit seinem wertvollen Inhalt. Der Preis beträgt jetzt infolge der Steigerung der Löhne und Materialienpreise 22 Mk. Bei Voreinsendung des Betrags erfolgt postfreie Zusendung. Jeder Einbanddecke wird ein Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1921 der „Chronik" kostenlos beigelegt. Zur Bestellung genügt ein Vermerk auf dem Abschnitt der Einzahlkarte (Postscheckkonto Leipzig 214).

---

## Abonnementszahlung.

Unsere Leser werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, die noch nicht gezahlten Abonnementsbeträge auf das Postscheckkonto Leipzig 214 des Verlages Wilhelm Knapp in Halle (Saale) zu überweisen. Sie sparen dadurch erheblich an Portokosten, denn vom 10. März an müsste der Verlag die bis dahin noch nicht gezahlten Abonnementsbeträge durch Nachnahme einziehen. Die Nachnahmespesen, welche dann zu dem Abonnementspreis hinzugerechnet werden müssten, sind erheblich höher als die Gebühr für Einzahlung auf Postscheckkonto.

Verlag Wilhelm Knapp, Halle a. S.


Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden, **unerwarteten Erfolg.**

2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**

3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.

4. **Ihre Anzeige verschwindet nicht unter gleichlautenden oder ähnlichen Angeboten von dritter Seite.**

5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**

6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**

7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**

8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.

9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ keiner Erhöhung bedarf.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

## Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

**Für sofort**
ein **tüchtiger junger**

# Gehilfe für Alles

**gesucht.**

Derselbe muss die kleine Negativretusche beherrschen und eine gute Aufnahme machen können. (195)
Angebote mit Zeugnissen erbeten.
**Karl Faist,** Hofphotograph,
**Schramberg,** Schwarzwald.

# Für eine mehrjährige Weltreise

in eigener Yacht (Ausreise Ende April) wird ein hervorragend befähigter

# Kunstphotograph,

spez Landschafter, auch Amateur,

# gesucht.

Bedingung: Feste Konstitution, Unternehmungsgeist, Vertrautsein mit allen photogr. Arbeitsgebieten (mögl. auch Farbenphotographie) und feinstes Empfinden für künstlerische Werte. Vermögen und eigene Apparate nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche Bewerbungen mit Klarlegung der persönlichen Verhältnisse, Beilegung von wenigstens drei Durchschnittsaufnahmen (bitte Rückporto beilegen!) unter **A. 207** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

# Erster Verkäufer,

mit englischen Sprachkenntnissen, für ein Berliner Photohaus

# gesucht.

Angenehme Stellung. Nur branchekundige, besteingeführte Herren wollen sich melden.

Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Referenzen unter **A. 210** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

Tüchtiger (151)

**Gehilfe(in) für Alles**

**sofort gesucht.**

Offerten erbeten an

**Aug. Arnold,** Photogr.,
**Bochum.**

---

Zu baldigem Eintritt suche ich einen **tüchtigen** (162)

**Gehilfen(in) für Alles,**

welcher an selbständiges, sauberes Arbeiten gewöhnt ist.

Gefl. Angebote mit Zeugnissen, Porträt und Gehaltsansprüchen erb.

**Dirks,** Photograph,
**Hildesheim.**

---

**Suche für sofort**

einen erstklassigen, selbständigen

**Gehilfen für Alles,**

der in sämtlichen modernen Arbeiten Bestes leistet und auf eine Dauerstellung reflektiert. (169)

Angebote sind zu richten an

**S. Adler,** Photograph,
**Levice Zup,** Tschecho-Slowakei.

---

**Geschäftsinhaber,**

**die Arbeitskräfte** (auch Damen) **suchen,** wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

## Stellengesuche

Junger fleissiger Gehilfe, in allen Fächern der Branche bewandert, sucht für sofort od. später Stelle als

**Gehilfe für Alles.**

Gefl. Ang. mit Gehaltsang. erb. an
**Alfred Lohmann,** (174)
**Hamm i. W.,** a. d. Marchstr. 9.

---

**Suche für meinen Sohn,**

der bei mir die volle Lehrzeit mit gutem Erfolge beendete, Stelle als

**Gehilfe für Alles**

in einem guten Geschäft, wo er Gelegenheit hätte, in allen Fächern sich weiter auszubilden. (143)

Freie Station und Taschengeld bevorzugt.

Gefl. Angebote erbeten an
**Josef Petruj,** Photograph,
**Brünn,** Ceská 4 (Tschecho-Slowak.).

---

**2 tüchtige Gehilfen für Alles,**

die in der Photographie selbständig arbeiten, werden gegen gute Bezahlung

**sofort gesucht.**

Bevorzugt: Kenntnis der Bromsilber- und Vergrösserungsretusche. Dauerstellung. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Beischluss von Eigenporträt und Probearbeiten erbeten an (185)

**Ladislav Maksay,** Photograph, **Kremnica** (Slowakei).

---

**Gehilfe für Alles,**

tüchtig in Neg.- und Pos.-Retusche, eine gute Aufnahme machend, in Kontakt und allen vorkommenden Arbeiten bestens vertr., sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote mit Gehaltsang erb. an **Felix König, Dittersbach 185** b. Friedland i. Böhm.

---

Ein flämischer Belgier, 25 Jahre alt, talentiert, 1 Jahr **in beiden Retuschen bis 18:24** und ein halbes Jahr als (193)

**Gehilfe für Alles**

im Geschäft tätig gewesen, sucht Stellung in Westdeutschland zur weiteren Ausbildung in allgemeiner Tätigkeit und zum Erlernen der deutschen Sprache.

Angebote erb. an **Eduard van Hecke, Gent** (Belgien), Voormuide 36.

---

Junger Mann mit höherer Schulbildung (Primareife) sucht nach einjährigem Besuch der **Kunstgewerbeschule Elberfeld** jetzt

**Lehrlingsstelle in photomechanischer Reproduktionsanstalt.**

Angebote (oder dankbar angenommene Vermittlung) an (177)
Musikdirektor **Melchers,**
**Remscheid,** Lindenstrasse 8.

---

**Suche f. meinen Sohn,**

18 Jahre alt u. firm in allen Fächern,

**Stellung,**

wo er mit dem Chef arbeiten kann. Pension und Familienanschluss Bedingung. Gefl. Zuschriften erbittet

Photograph **Schneider,**
**Aalen,** Württemberg. (159)

---

Junger Photograph, 20 Jahre alt, möchte sich in der **Kunstphotographie ausbilden.** Erbitte Angebot von tüchtigem Fachmann, der auch die edlen Druckverfahren ausübt u. mit Interesse unterrichtet.

**Axel Deertz, Tönning** (Eider).

---

**Mitarbeiter** (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

---

**Photographenlehrling,**

ein Jahr im väterlichen Geschäft tätig, wünscht 2 Jahre eine andere Lehrstelle. Bedingung: unter Aufsicht des Meisters, gute Behandlung.

Werte Zuschriften erbeten an
**Helmut Seidel,** (104)
**Wittgensdorf,** Kolonie.

---

## Verkäufe

**Doppelkondensator,**

2 Linsen, 220 mm Durchmesser, optisch extra helles Crownglas, in Metallfassung, hat zum Preise von 1500 ℳ (Porto u. Verpackung extra) zu verkaufen (204)

**Fritz Schreiner,**
**Döckingen** (Mittelfranken, Bay.).

---

**Verkaufe**

einen Posten — ca. 230 — **Aufstell-Holzrahmen** mit Glas, Kabinett, Postkarten, Visit, äusserst billig. Photogr. **R. Halang,**
**Neugersdorf (Sa).,** Tel. 264.

---

**1. Operateur und Retuscheur**

**sucht Stellung**

zum 1. April in nur erstem Geschäft als

**Vertreter des Chefs.**

Suchender ist in allen Arbeiten vollkommen firm. Geschäft, welches später übernommen werden kann, bevorzugt.

Angebote unter **A. 164** an den Verlag d. Zeitschrift erb

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern, Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3 | Sauer, C, Saarbrücken I, Moltkestr. 64 | IIe |
| 2, 3 | Lohmann, A, M.-Gladbach, Hindenb.-Str. 88 | IIe |
| 2, 3, 6 | Mühlbauer, Fritz, Düsseldorf, Karlstr. 15 | IIe *) |
| 1, 2 | Kessler, E., Königsteele, Berliner Str. 46 | I, IIe |
| 2, 5 | Hirschfeld, K., Hamburg 39, Vlemingstr. 12 | IIe *) |
| 5, Lab. | Mutmann, M., Wanne (W.), Schlachthofstr. 57 | IIIa |
| 6 | Siegel, A., Rüstringen (Oldbg.), Grenzstr. 32 | IIe |
| 3, 6 | Schneider, A., Homburg (Saar), Kasern.-Str. 10 | IIIa *) |
| 2, 3, 6 | Kolle, F., Göttingen, Hainholzweg 8, p. | IIe*) IIIa |
| 6 | Klaus, Emil, Oels (Schles.), Marienplatz 6 B, II | IIIa |
| 3, 6, Lab. | Alterdinger, A., Berlin NW 23, Lessingstr. 53 | IIIa |
| 6 | Blasche, W., Frankfurt a. M., Moltkeallee 98 | IIIa |
| 7 | Krüger, Ella, Bochum, Martha-Haus | IIIa |
| 2, 14 | Ströh-Ahrens, H., Wolfenbüttel, Havelerw. 16 | II |
| 9 | Klein, K., Köln-Ehrenfeld, Lessingstr. 14 | IIIa |
| 3, 8, Lab. | Klemm, Wilh., Cannstatt (Württbg.) | IIIa |
| 14 | Wietebach, Frau, Berlin O 34, Petersbrg. Str. 34 | |
| 1, 2, | Sontag, Karl, Erfurt, Anger 50 | IIe |
| 2, 3, 8 | Baier, A., Landshut (N.-Bay.), Seligent. Str. 29 | IIe |
| 6 | Dreuscher, Karl, Netitschein (Mähren) | IIIa |
| 6, 12 | Falk, W., Schlawe (Pommern), Marktstr. 4 | IIIa |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 6 | Ullrich, Willi, Zittau, Amalienstr. 4 | IIIa |
| 2, 6, Lab. | Herold, P., Schmiedeberg (Riesengeb.), Post Hohenwiese, Genes. Buchwald | IIe |
| 5, Lab. | Borowski, Anna, Breslau 9, Hirschstr. 21 | IIIa |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 6 od. 7 | Streil, W., Soest | IIe - IIIa |
| 1, 12 | Photo-u. Kino-Zentr, Bonn, Sternstorbrücke 2 | IIe |
| 3 od. 4 | Janko, A., Hagen (W.), Eilperstr. 82 | Ie |
| 5, 7 | Schönebeck, G., Buer (W.), Essener Str. 4 | IIIa |
| 3 | Amlung, W., Karlstadt a. M. (Bay.) | IIe |
| 7 | Bohm, Ernst, Goch a. Rh. | IIIa |
| 2, 4, 7 | Köppelmann, J., Arnsberg (W.) | IIe |
| 6 od. 7 | Schäfer, Paul, U.-Barmen, Alleestr. 14 | IIIa |
| 2, 3 | Stockhammer, Alfred, Hall (Tirol) | I, IIe |
| 3, 6 | Flum, P., Weilburg a. L. | IIe |
| 14 | Goebel, Max, Wriezen a. O. | |
| 2, 3, 6 | Atelier Wichner, Lucenec (Slowakei) | IIb |
| 14 | Kelch, Rudolf, Bremen, Gösselstr. 96 | |
| 6 | Kregeloh, R., Dortmund, Westenhellweg 65 | IIIa |


**Geprüfter Polizeihund,**

2½ Jahr alt, Rüde, mit prima Abstammung und Stammbaum, mehrfach prämiiert, schönes Tier, kinder- und geflügelfromm, unbezwinglich, scharf und schneidig beim Angriff, prima Spurenarbeiter, für 8000 ℳ

**verkäuflich.**

Anfragen bedingen Rückporto.

**Josef Käser,** Photograph,
**Wasserburg am Inn.**

**Photolumen,** Atelieraufnahme-Doppelbogenlampe, 220 Volt, 20 Amp., mit Zubehör, gebr., doch gut erh., ist bekanntlich die beste u. zuverlässigste, je eine zu 2900 und 2750 ℳ

**zu verkaufen.**

**Atelier Breslau,** Augustastr. 167.

**Photographisches Atelier,**

52,20 qm Rohglas — Dach- und Vorderfläche — nebst Eisengerüst und sonstigem Zubehör, ist, da abgebrochen, (194)

**zu verkaufen.**

Das Material lagert bei der **Kali-Forschungs-Anstalt, G. m. b. H.,** in **Stassfurt-Leopoldshall,** Bodestrasse 11, und werden Angebote dorthin erbeten.

**Für Vergrösserungen!**

**Reproduktionskamera 70:70 cm,**

auch event. mit Rastereinrichtung, auf ausziehbarem Tischstativ, Staffelei mit Reissbrett, 150:200 cm, beides mit Rollen versehen, auf Gleis laufend, mit Kassette; (172)

**4 geschlossene Reproduktionslampen,**

8 Ampere, 110 Volt Gleichstrom, **zu verkaufen.** Anfragen an

**Fr. Wilh. Ruhfus, Dortmund,** Königshof 23.

## Verkaufe,

seltene Gelegenheit, **dunkelblauen Anzugstoff,** 148 cm breit, à m für 118 ℳ, da ich hiervon 32 m in Zahlung nehmen musste. **Franz Gierke,** Photowerkstatt, **Stettin-Grünhof.**

---

**Komplette Retuschieranlage,** 1 Luftikus-Spritzapparat mit gross. Farbtopf, fast neu, 1 Manometer m. Zwillingshahn, 2 m Schlauch, 3 Tb. Farbe, neu, zus. 420 ℳ; **1 Widerstand,** 6 Amp., für 110, 150, 220 V., sehr gut erhalten, 160 ℳ; **1 Rindledertasche,** schwarz, pass. für 30 Blechkassett. 9:12 mit 12 Millionkassetten, zus. 180 ℳ; **fixer Dopp.-Anastigmat 6,3,** 165 mm, in Ibso, wie neu, 500 ℳ; **Lichtbildserie,** 24 Diapositive $8\frac{1}{2}:8\frac{1}{2}$, in Pappkasten, nebst Text, neu, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Serie nur 50 ℳ, **zu verkaufen.** (200)

**Zu kaufen gesucht: 1 Proj.-Leinwand $2\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$ — 3 m; 1 Nitra-Proj.-Glühlampe** 500—1000 W.

**Jakob Pilger,**
**Köln-Klettenberg,** Berrenrather Str. 359.

---

## Goerz-Doppelanastigmat

Ser. 1 B, Nr. 1 (Celor 1:4,5), N.-F., wie neu, ohne Kratzer, Preis 1000 ℳ, zu verkaufen. Objektiv nur $2\frac{1}{2}$ cm hoch, daher geeignet für Sport-, Spiegelreflexkamera usw. Garantie für Angaben, daher gegen Nachnahme. (191)

**P. Rüntz,**
**Köln-Nippes,** Holbeinstrasse 69.

---

## Universal-Objektivsatz,

**Vademecum-Busch,** mit 7 Linsen und 3 Gelbscheiben, wie neu, für 600 ℳ **zu verkaufen.** (163)

**F. Newiger, Rügenwalde** (Ostsee).

---

Fast neue **40:50-Atellerkamera,** doppelter Auszug, Görlitzer Fabrikat, mit Tischstativ, preiswert zu verkaufen. **M. Abbass,** Photograph, **Landstuhl** (Pfalz). (202)

---

**Preiswerter Verkauf.**

**1 At.-App. 24:30,** mit Stat., mit Voigtl.-Portr.-Apl., Anschrbg., Deckel und sonstigem Zubehör, **Salonhintergrund, Drehsessel,** v. m.

**W. Pfüller, Stollberg** (Erzgeb.).

---

## Kaufgesuche

## Spiegelreflexkamera

— mit oder ohne Optik — in der Grösse 10:15 bis 13:18 (192)

## zu kaufen gesucht.

**Hans Möller,** Photoatelier,
**München,** Augustenstrasse 75.

---

## Bekanntschaft.

Deutscher, 34 Jahre alt, grosse, stattliche Figur, mit 600000 ℳ Vermögen und Inhaber eines **Photoatellers in der Schweiz,** sucht die Bekanntschaft einer deutschen Dame vom Fach zu machen. Suchender reflektiert auf eine Dame im Alter von 20—30 Jahren, grosse, schlanke Figur, schöne Erscheinung, liebenswürdig und gebildet, tüchtig im Fach und aus guter Familie. Nur solche Damen wollen sich melden unter Beilegung eines Photos in ganzer Figur oder Kniestück und mit ausführlichen Angaben der Verhältnisse.

Nur genügend frankierte Briefe werden angenommen. Nichtpassendes zurück. (184)

Angebote erbeten an **H. Brandener,** hauptpostlagernd **Zürich** (Schweiz).

---

## Weit geht der Ruf

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, ***3 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch

**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

---

## Nettel-Tropen-Sonnet $6\frac{1}{2}:9$

und **gute Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. **Joh. Schramm, Liegnitz,** Goldberger Strasse 1.

---

**Suche** Spiegelreflex- oder **gute Schlitzverschl.-Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)

Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.

**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

---

Kaufen jeden Posten

## Bromsilber- u. Gaslichtpapier,

24:30 und grösser, auch Rollen.

**Paul Hoffmann & Co.,**
**Berlin-Schöneberg,** Hauptstrasse 60/61.

---

Vergrösserungsanstalt

## Richard Krüger,

**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**

in feinster und modernster Ausführung. (160)

**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

---

## Modernes Glashaus,

in bester Lage der Stadt, sofort

**zu vermieten.**

**Max Werner,** Drogerie,
**Mittweida.**

---

PHOTOGRO

## Christoph & Co.,

**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21 836.

**Spezialhaus für den Fachphotographen.**

Engros ⁞⁞⁞ Export

PHOTOGRO

Die bewundernswerte Weichheit und Plastik amerikanischer Photographien erreicht man wie durch kein anderes Verfahren und ohne teuere Speziallinsen mit durch Sandstrahlgebläse feinkörnig mattierte Zelluloidfolien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden. Ausserdem nehmen die Folien ohne weiteres Bleistift, Wischkreide usw. zum Hintergrundeinzeichnen an. Mit Vaseline betupft, wird die Stelle durchsichtig und kopiert schärfer, wodurch mancherlei Wirkung erreicht wird. Die Preise der Folien sind für 1 Stück 12:16½ 3,90 ℳ, 13:18 4,30 ℳ, 18:24 7,80 ℳ, 24:30 13,— ℳ, 30:40 23,— ℳ, 40:50 32,— ℳ; alle zusammen 68,— ℳ frei Nachnahme. Sie sind von der Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera-Reuss, Ziegelberg 2, zu beziehen. Auf Wunsch legt die Firma Prospekte und Musterbilder ihrer in der ganzen Welt beliebten Neuheiten für Photographen kostenlos bei. (307)

MAFRUM

Vergrösserungen
Malereien
Skizzen
Kunstdrucke

BERLIN W 9
Bellevuestrasse 5 a

AUF
SKIOBROM
VERGRÖSSERT MAN!
BYK-GULDENWERKE BERLIN
CHEMISCHE FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik“.**

**Bei Aufträgen über Mk. 800,— franko, über Mk. 1000,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 4½:10,7 | 6:9 5½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . . | 14,20 | — | 22,50 | 36,— | 43,65 | 53,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423,— | 742,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 15,80 | 32,— | 25,— | 40,— | 48,50 | 58,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423,— | 742,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 19,— | 43,— | 30,— | 47,— | 49,50 | 68,50 | 69, — | 71,— | 158,— | 283,— | — | 498,— | 875,— |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,50 | 65, | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,60 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,50 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Diapositiv** . . . . . | — | 43,— | 26,— | 47,— | — | 63,— | 75,— | 86,— | 158,— | 283,— | — | — | — |
| **Photomechanisch** . . . . . | — | 43,— | 26,— | 47,— | — | 63,— | 75,— | 86,— | 158,— | 283,— | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois . . . . . | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Gaslicht,** weich u. hart, weiss u. chamois halbmatt mit Büttenr. | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss u. chamois, Whatman, halbm. mit Büttenr. | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Bromsilber,** halbmatt weiss und halbmatt chamois . . . . . | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Bromsilber,** glänzend und matt weiss . . . . . | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| **Bromsilber,** weiss und chamois, halbmatt mit Büttenrand . . | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 6,— | 52,— | 516,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,40 | 3,80 | 4,80 | 6,20 | 8,— | 9,50 | 18,— | 29,— | 32,50 | 50,50 | 56,— | 79,— | 120,— |
| 100 Blatt | 13,65 | 20,45 | 33,— | 40,90 | 56,80 | 72,75 | 88,60 | 163,50 | 273,— | 315,— | 455,— | 509,— | 760,— | 1138,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 122,25,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 195,—,
½ Buch ℳ 138,50, 1 Buch ℳ 276,—, 2 Buch ℳ 550,—.

Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:** 50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 49,50, 5 m ℳ 99,50, 10 m ℳ 197,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 99,50, 5 „ „ 197,—, 10 „ „ 394,—.
**Memmingia-Bromsilber-Malleinwand,** 100 und 150 cm breit, per qm ℳ 165,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus Memmingen.**

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 25 ℳ, 1/2 l 13,50 ℳ, 1/4 l 8 ℳ, 10 l 240 ℳ, 20 l 470 ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37,50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/30 l 9,30 ℳ.
**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 27 ℳ, 1/4 l 14,50 ℳ 1/10 l 9 ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 25 ℳ, 1/4 l 13,50 ℳ, 1/10 l 8 ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 25,60 ℳ, 1/2 kg 16 ℳ, 1/4 kg 9,80 ℳ, 1/10 kg 5,20 ℳ.
**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 30 ℳ, 100 g 17 ℳ.
**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 33 ℳ, 1/2 l 18 ℳ, 1/4 l 10 ℳ, 1/10 l 5,50 ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.
**Verstärker,** 1/2 l 29 ℳ, 1/4 l 16 ℳ, 1/10 l 11 ℳ, 1/20 l 8 ℳ.
**Kleister haltbar,** säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 30 ℳ, 1/2 kg 16,50 ℳ, 1/4 kg 9 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 118 ℳ einschl. Dose.
**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 20 ℳ, 1/2 kg 11 ℳ, 1/4 kg 6 ℳ, 100 g 3 ℳ.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, halbmatt, 432 ℳ.
**dito,** weich, glänzend, matt, weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois, 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 479 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 435 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** glänzend und matt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** halbmatt, weiss u. chamois, 432 ℳ.
**dito,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 435 ℳ.

**Tuma-Gas,** weiss und chamois, ohne Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**dito,** mit Büttenrand, pro 1000 Stück 550 ℳ.
**Mattalbumin,** weiss, mit Büttenrand, pro 1000 Stück, 665 ℳ.
**Leonar-Rano,** weich, weiss, halbmatt und chamois stumpfmatt, Leinenstruktur, weiss pro 1000 Stück 478 ℳ.
**dito,** weiss und chamois, Leinenstruktur, mit Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**Bayer-Bromid,** mattgl., weiss, Bütten, p. 1000 St. 520 ℳ.
„ „ chamois, „ „ 1000 „ 520 „
„ „ hart, „ „ 1000 „ 500 „
„ „ „ weiss, „ „ 1000 „ 500 „

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr, ortholicht . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 30,— | — | 51,— | 58,— | 77,— | 79,— | 162,— | 300,— |
| Eisenberger Reform . . . . | 25,20 | — | 42,75 | 50,— | 64,20 | 65,— | 137,— | 256,50 |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 67,— | 97,— | — | 118,— | 215,— | 385,— |
| Schleussner Ultra S . . . . . | — | — | 52,— | 75,50 | 80,50 | 93,— | 170,— | — |

**Netto!**

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2% Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 1000 ℳ franko, über 1000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller,** Photographische Industrie, **Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

„OMFA"
Optisch-mechanische Fabrik, G. m. b. H.,
München.
Leipziger Allgemeine Mustermesse:
Stand: Turnhalle, Frankfurter Tor,
Obergeschoss: Koje 157.

MÜNCHEN.
Höhere Fachschule für Phototechnik.
Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie, Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.
Sonderabteilung:
Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.
Schuljahrsbeginn 1922: 1. Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.
Direktion: Spörl.

Ringfrei! Ringfrei!
Einer sagt es dem anderen!
Mein Ideal ist
Gebhardts Spezial,
die billigste, weil beste u. zuverlässigste Porträtplatte des Handels.
20—21° Scheiner. — Höchste Empfindlichkeit.
Grösster Belichtungsspielraum. Bisher unerreichte Gradation.
Probepostkolli } Einmaliger Ausnahmepreis gegen Einsendung von 275,— Mk. (Postscheckkonto Berlin 44808).
4 Dtzd. 12:16½ franko 275 Mk.
Täglich glänzende Anerkennungsschreiben! — Ferner empfehlen wir:
Ultra-Rekordplatten K, kräftig arbeitend, preiswerte Platte für Aussenaufnahmen, technische Zwecke usw.
Orthomomentplatten, brillant arbeitend.
Graphosplatten, anerkannt beste photomechanische Platte.
J. Gebhardt, Trockenplattenfabrik „Berolina", Gegründet 1889. Berlin-Niederschönhausen.

Scharbert & Co.,
Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,
Berlin, Ritterstrasse 22.
Fabriklager in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
Gross- und Einzelverkauf in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
Spezialwerkstätten für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
Gelegenheitskäufe — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Der Gummidruck
und seine Anwendung in der künstlerischen Photographie.
Eine kurzgefasste Anleitung zur Ausführung des mehrfachen Gummidrucks.
Von A. Meyer.
Mit 4 Abbildungen und 4 Tafeln.
11,30 Mk.

Wiederherstellung alter photographischer Bilder
und Reproduktionen derselben im ursprünglichem und in neuzeitlichen Verfahren.
Von Dr. E. Stenger.
Preis 15,— Mk.

Kopieren bei elektrischem Licht.
Von Dr. A. Freiherrn von Hübl.
Zweite Auflage.
Mit 22 Abbildungen und 1 Tafel.
Preis 12,— Mk.

Anleitung zum Kolorieren photographischer Bilder
Jeder Art mittels Aquarell-, Lasur-, Oel-, Pastell- und anderen Farben.
Von G. Mercator.
Dritte Auflage.
Preis 10,50 Mk., gebunden 15,— Mk.

Rezepte und Tabellen
für Photographie und Reproduktionstechnik,
welche an der staatl. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien angewendet werden.
Herausgegeben von Hofrat Prof. Dr. J. M. Eder.
10.—11. Auflage.
24 — Mk., gebunden 28,— Mk.

Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**Pünktliche Lieferung**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Matt- u. Visierscheiben** liefert **Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.**

**ISER** **Atelierlampe**
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg · Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pferzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

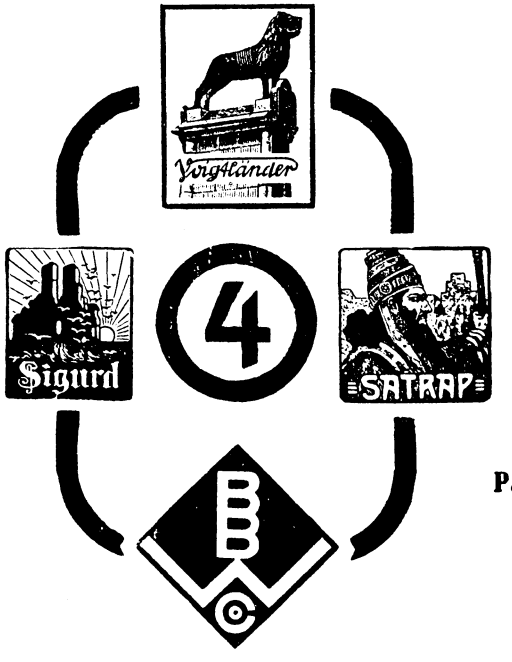
TR
1
.P49

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 10

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I. P.

Halle a. S. 10. März 1922




Voigtländer
**Kameras / Optik**
Voigtländer & Sohn A.-G.
Optische Werke, Braunschweig

Satrap
**Papiere / Chemikalien**
Chemische Fabrik auf Aktien
(vorm. E. Schering) Phot. Abt.
Berlin-Charlottenburg

**Qualitäts-Marken**

Sigurd
**Trockenplatten**
Rich. Jahr Trockenplattenfabrik
A.-G., Dresden

Wübben
**Photo-Alben / Kartons**
Wübben G. m. b. H.
Berlin SW 68

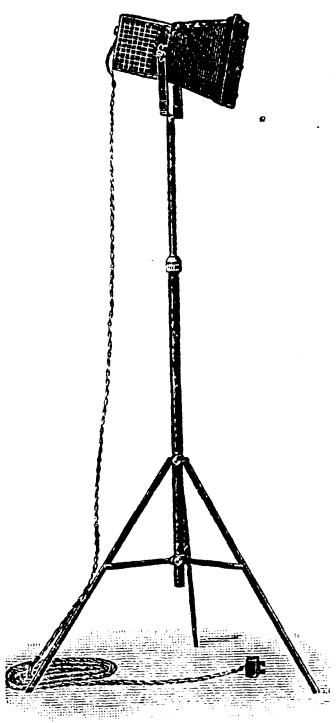
Für das **Ostergeschäft** empfehle ich:

**Konfirmanden- und Kommunionkartons** mit Blindprägung und Goldschrift,
**Konfirmanden-Gruppenkartons, Brautkartons,**
**ferner moderne Bütten-Platinkartons und Büttenmappen.**

Ausserdem alle renommierten Fabrikate in **Gaslicht- und Bromsilberpapieren und -Postkarten:** Eka, Celoton, Palabrom, Leonar-Rano, Bayer usw, sowie **Trockenplatten:** Hauff, Jahr, Agfa, Westendorp & Wehner, und als Ideal des verwöhntesten Fachmannes: **Perutz-Spezial-Porträt.**

**Ständiges grosses Lager in allen Artikeln für den Fachbedarf. Prompter Versand.**

**Paul Leinert, Dresden-A., Weinligstrasse 2.** Zweiggeschäft: Bodenbach a. E. (Tschecho-Slovak.).



„Jupiter-Lampe"

**Neu! Neu!**

# Jupiter-

## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9.** Potsdamer Strasse 21a.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**Pünktliche Lieferung**

LEIPZIGER KUNSTANSTALT
**WALTH. MUNKWITZ**
VERGRÖSSERUNG
SKIZZEN
MALEREI
LEIPZIG
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Matt- u. Visierscheiben** liefert **Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.**

**ISER** **Buchführung**
Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig
Anleitung 7 Kr.
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.
**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.
**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: **Eduard Blum, Jus Müller.** **Wallstrasse 31.**

**In den Monaten Januar, Februar u. März**

**20 Prozent Rabatt**

auf **Vergrösserungen** mit prima Retusche oder Malerei nach **Originalnegativen.**

**25 Prozent Rabatt**

auf **Ausstellserien** von mindestens 3 Stück mit prima Retusche oder Malerei nach Originalnegativen.

**Rohvergrösserungen billigst** **Neue Preisliste Nr. 16 kostenlos.**

**Karl Müller,** photographische Kunstanstalt, **Memmingen (Bayern).**

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 10** **10. März 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 85,— | 83,— | 80,— | 75,— | 700,— | 660,— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 50 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen. In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
**Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.**

**Alle Sorten photographische**

**Karten u. Kartons**

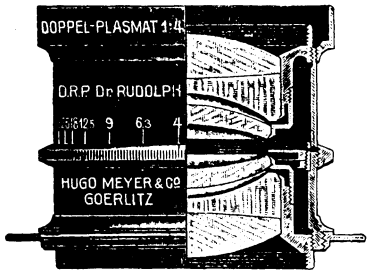
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

# Meyer-Doppel-Plasmat




Patent Dr. Rudolph.

**F:4. F:5,5.**

**Lichtstärkster Satz-Anastigmat mit bisher nicht erreichter Tiefenschärfe und Plastik.**

Katalog Nr. 22 kostenlos.

**Optisch-mechanische Industrie-Anstalt**

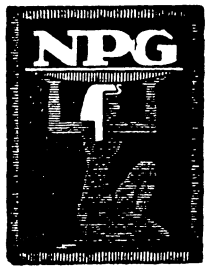
**Hugo Meyer & Co., Görlitz.**

Die

**erstklassige Qualität**

unserer Fabrikate zwingt Sie, unsere Marken nach einem Versuch ständig zu verarbeiten.

**Vorrätig in den Photohandlungen.**




# NPG PHOTO-PAPIERE

**Bromsilber – Asug – Negativ – Emera – Resisto-Celloidin – Resisto-Selbsttonend**

**sind in anerkannt guter, gleichmässiger Qualität überall erhältlich**

**Neue Photographische Gesellschaft G. m. b. H. Dresden-A. 21**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 10

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Passbilder, eine neue Gefahr.** Als vor dem Kriege die Postkarte in Mode kam, hatten findige Leute bald herausgeklügelt, dass auf dem Umwege über die Postkarte man auf sehr billige und bequeme Weise in den Besitz grösserer Bilder kommen konnte. Sie liessen sich beim Buchbinder die Postkarten auf Büttenkartons aufkleben und hatten dann Kabinettbilder auf grösseren Kartons für den Spottpreis der Postkarten. Noch schlimmer wurde die Gefahr, als die Postbehörde erlaubte, dass Photographien auf dem neuen grossen Postkartenformat auch als Drucksache befördert werden könnten. Bei dem grösseren Postkartenformat konnte man nicht einmal mehr sehen, dass die Bilder kleiner als die eigentlichen Kabinettbilder waren und sich dadurch als aufgeklebte Postkarten verrieten. Der Central-Verband hatte sich, um diese Gefahr abzuwenden, an die Papierfabriken gewendet und im Interesse der Photographen gebeten, das neue Postkartenformat nicht mehr herzustellen. Diesem Wunsche wurde, was dankbar anerkannt wird, bereitwilligst nachgekommen.

Durch die fortwährende Steigerung aller Preise haben die Photographen, da sie keine Lebensnotwendigkeiten erzeugen, ausserordentlich zu leiden. Das Publikum schränkt sich in jeder Beziehung ein, es spart, wo es sparen kann, solange es sich nicht um Vergnügen oder Sachen handelt, die zum eigenen Gebrauch bestimmt sind, während an Photographien, die Geschenkartikel bilden, nach Möglichkeit gespart wird. Als Neuestes sind jetzt schlaue Köpfe auf den Gedanken gekommen, nicht mehr Postkarten auf grosse Kartons zu kleben, sondern dieses mit Passbildern zu machen. Früher waren die Passbilder sozusagen unbekannt, jetzt werden sie aber viel verlangt. Da viele Ausweiskarten behördlich vorgeschrieben sind, so müssen die Photographen sie doch mitnehmen, wenn auch nicht viel dafür bezahlt wird, da sie teilweise in grosser Anzahl hergestellt werden und ihre einfache Ausführung nicht zuviel Arbeit macht. Nun muss dafür Sorge getragen werden, dass wir uns durch die Passbilder nicht selbst eine unliebsame Konkurrenz der Visitbilder grossziehen. Vor allen Dingen sollen Passbilder niemals farbig getont werden, ferner muss das Format auf die behördlich vorgeschriebene Mindestgrenze beschränkt bleiben, damit die Bilder nicht auf grosse Kartons aufgeklebt als Visitkarten verschenkt werden können.

R. Schlegel, I. Vorsitzender.

## Miethe-Hochschulstiftung.

### Aufruf!

Am 25. April d. J. vollendet

Herr Prof. Dr. Adolf Miethe, Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums der Technischen Hochschule zu Berlin,

sein 60. Lebensjahr.

Eine Feier dieses Tages durch Freunde, Amtsgenossen, Mitarbeiter und Schüler hat er mit Rücksicht auf die traurige äussere Lage unseres Vaterlandes abgelehnt.

Dagegen hat der bekannte Forscher und geschätzte Lehrer, einer der ältesten Förderer der Phototechnik und besonders der Farbenphotographie, dem ihm vorgetragenen Gedanken freudig zugestimmt, an diesem Tage eine Stiftung zu begründen, die zur Förderung der Prüfungs- und Doktorarbeiten seiner Schüler und zur Linderung der Not in den Kreisen der Studierenden der Technischen Hochschule zu Berlin verwendet werden soll.

Die Unterzeichneten sprechen die herzliche und ergebene Bitte aus, diesen Gedanken durch Spenden zur Tat machen zu helfen. Die Spende mit einer Liste der Spender soll dem Sechzigjährigen an seinem Geburtstage überreicht werden.

Wir bitten, Zuwendungen für diesen Zweck dem hierfür errichteten Bankkonto

„Miethe-Hochschulstiftung" bei der Commerz- und Privatbank, Aktiengesellschaft, Zahlstelle V, in Charlottenburg, Savignyplatz 9/10, zu überweisen.

Photochemisches Laboratorium: Professor Mente, Dr. E. Stenger.

Prüf- und Versuchs-Anstalt für Kinotechnik: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Forch, Prof. Dr. E. Lehmann.

Deutsche Kinotechnische Gesellschaft: Dr. Rolle, Dr. Wolter, Böcker.

Photographischer Verein zu Berlin: J. Lüpke.

Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen: R. Schlegel.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen und Winke aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Diese brauchen nicht druckfertig zu sein, sondern werden, soweit erforderlich, von der Redaktion umgearbeitet. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Photoskizzen.

Unter Photoskizzen versteht man Bilder, bei denen der Kopf in photographischer Manier wiedergegeben ist, während Kleidung und Hintergrund nur in einigen flott gezeichneten Strichen angedeutet ist. Ueber den ästhetischen Wert derartiger Vermengungen von Photographie und Zeichnung lässt sich streiten. Die Laune des Publikums oder der Geschäftssinn des einzelnen Photographen können aber trotz alledem bei der Verschiedenheit der persönlichen Geschmacksrichtung derartige Bilder zur neuen Einnahmequelle entstehen lassen. Um ein zweckloses, Arbeitszeit und Material nutzlos aufbrauchendes Arbeiten in diesen Fällen vermeiden zu lassen, soll im folgenden eine kurze Anleitung gegeben werden, wie derartige Photoskizzen in den verschiedensten Ausführungsarten herzustellen sind.

1. Schabemethode. Die aufzunehmende Person wird vor einem weissen oder etwas abgetönten Hintergrund aufgenommen, je nachdem man den Grund der Skizze haben will. Das fertige Negativ wird auf der Glasseite mit Mattlack überzogen. Sodann kratzt man auf der Mattschicht alle Stellen, die als Photographie wirken sollen, aus. Das übrige Bild wird nur skizzenhaft behandelt, indem man nur die Umrisslinien ausschabt. Die Schatten werden durch Schraffierung skizziert und eben nur ganz leicht angedeutet. Den Hintergrund kann man durch einige flotte Striche beleben. Beim Ausschaben wird das Auge stets senkrecht auf die jeweilige Stelle gerichtet, denn sonst wirken die ausgeschabten Linien in der Kopie an der verkehrten Stelle. Das Kopieren erfolgt in einem Lichtschornstein von etwa 30 cm Höhe, der die schrägen Lichtstrahlen ausschaltet.

2. Entwicklungsmethode. Man ändert am Negativ gar nichts und ändert, beim Arbeiten mit Entwicklungspapieren, lediglich die Entwicklungsmethode in folgender Weise: Man arbeitet mit stark verdünntem Entwickler und ruft das ganze Bild nur so lange hervor, bis die allgemeinen Umrisslinien ganz schwach sichtbar sind. Hierauf braust man kräftig ab. Nunmehr legt man das Bild auf eine saubere Glasplatte und entwickelt partiell. Man verwendet hierzu Entwickler normaler Konzentration, dem man zur Hälfte Glyzerin beigibt. Alle Teile, die als Photographie wirken sollen, werden mit

einem in diesem Entwickler getränkten Wattebausch oder Pinsel behandelt. Bei den übrigen Bildteilen zieht man nur die Linien, die wirken sollen, mit dem Pinsel nach. Sobald die einzelnen Teile genügend dunkel entwickelt sind, überstreicht man sie mit reinem Glyzerin. Abspülen, Fixieren und Wässern beschliesst den Prozess.

3. Abschwächungsmethode. Man stellt eine Kopie des in keiner Weise veränderten Negativs auf Entwicklungspapier her und entfernt alle unerwünschten Teile durch partielles Abschwächen mit Farmerschem Blutlaugensalzabschwächer, den man mit Glyzerin versetzt hat. Die allgemeinen Umrisslinien werden auf der Kopie nun mit Bleistift, Kreide und Feder bearbeitet, und nach dem so erhaltenen Bild wird in der bekannten Weise eine Reproduktion hergestellt.

4. Verstärkungsmethode. Man badet das Negativ in einer genügend starken, etwa dreiprozentigen Lösung von Kaliumpermanganat und überfährt alle Stellen, die von dem sich dadurch bildenden Braunstein befreit werden sollen, mit einer dünnen Natriumbisulfitlösung. Diese entfernt den Braunstein sofort wieder an den einzelnen Stellen. Man kann bei diesem Arbeitsverfahren sehr leicht schwierige Konturen einhalten. Auch das Einzeichnen des Hintergrundes ist mit dieser Permanganat-Bisulfitmethode, die für ihr hervorragendes Arbeiten noch viel zu wenig bekannt ist, mühelos durchzuführen.

5. Bromölverfahren. Sehr gute Ergebnisse in der Skizzenmanier liefert auch der Bromöldruck mit nur teilweiser Ausführung des Bildes. Man kann derart vorgehen, dass man den in üblicher Weise fertiggestellten Oeldruck mit einem Radiermesser überschabt, so dass weisse Linien auf dunklem Grund entstehen. Mitunter kann die Wirkung noch durch Behandeln des Bildes mit Graphit, Kreide oder Tusche ergänzt werden.

Arbeitet man darauf hin, dem Bild den Charakter einer Radierung zu geben, so empfiehlt sich ein Vorgehen nach dem von Schein-Wien vorgeschlagenen Verfahren, das etwa in folgendem besteht: Das Negativ wird mit einer reinen Glasplatte von gleicher Grösse, mit der Schicht nach innen, zusammengelegt. Beide Gläser werden durch Umkleben fest miteinander verbunden. Für die weitere Behandlung benötigt man einige runde Borstenpinsel, die den Durchmesser 10—1 mm haben und möglichst steif sein müssen, etwas Karmin- und Sienawasserfarbe sowie eine Radiernadel.

Man legt die Glasplatten auf das Retuschiergestell und trägt auf die Glasseite des Negativs ein verdünntes Gemisch der bezeichneten Farben in der bekannten Weise auf. Dieser Farbenauftrag wird mit dem grossen Borstenpinsel so lange vertupft, bis eine gleichmässige Verteilung und die gewünschte Körnung entstanden ist. Dabei ist darauf zu achten, dass der Auftrag nicht ausgiebiger sein darf, als es gerade erforderlich ist, um alle Feinheiten des Negativs gerade noch sehen zu können. Nun wird die Farbschicht den Tonwerten des Negativs entsprechend abgestuft. Zu diesem Zweck wird die Farbe an der betreffenden Stelle durch Anhauchen befeuchtet und mit einem Borstenpinsel abgetupft. Dadurch tritt eine Aufhellung der Farbe ein. Diese muss selbstverständlich den Tonwerten des Negativs bzw. der beabsichtigten Abstimmung angepasst werden. Unverändert gelassen wird der Farbauftrag nur in den Lichtern, ja unter Umständen werden diese noch durch einen weiteren Farbauftrag betont werden müssen. Jedenfalls muss aber auch in den dunkelsten Bildteilen des Negativs noch eine schwache, gekörnte Farbendeckung erhalten bleiben.

Die weitere Ausführung gipfelt in der Durchzeichnung des Bildes mit bestimmten Strichen. Man schabt hierzu die Farbe mittels der Schabefeder an den Umrisslinien und in den tiefsten Stellen weg. Das Negativ kann auf diese Weise in seiner Bildwirkung ziemlich weitgehend beeinflusst werden, doch ist eine selbstverständliche Voraussetzung, dass hierfür eine gewisse zeichnerische Gewandtheit, Verständnis für Formenverlauf und Sinn für Bildmässigkeit vorhanden sein müssen.

Zur Herstellung der Kopie wird das Negativ mit der Farbschicht auf das lichtempfindliche Papier gelegt. Da die Negativschicht durch die Dicke der vorgelagerten Glasplatte von der Papierfläche getrennt ist, kopiert es verhältnismässig weich. Durch die Körnung der Farbschicht und durch die auf ihm enthaltenen Striche erhält das Bild aber trotzdem Schärfe und Bestimmtheit. Verwendet man ein Kopierpapier, das eine tiefmatte Schicht besitzt, gut graduiert ist und satte Tiefen ermöglicht, wie dies bei einer ganzen Reihe von Entwicklungspapieren zutrifft, so erhält man ein Bild, das einerseits die charakteristischen Merkmale der Photographie besitzt, andererseits in seinem Ausdruck einer Radierung gleichkommt.

Bemerkenswert ist noch, dass keine besondere technische Beschaffenheit des Negativs Bedingung ist, da auch unscharfe, über- oder unterbelichtete, ja selbst verschleierte Negative diesem Zweck recht gut dienstbar gemacht werden können. Auch die sonst übliche Negativretusche kann dabei wegfallen, bei Porträts aber auf das unerlässliche Ausgleichen störender Pigmentflecke, abstehender Haare usw. beschränkt werden.

Wir hoffen, mit obigen Ausführungen manchen Kollegen neue Anregung gegeben und für den einen oder anderen vielleicht eine neue Quelle

zur Steigerung seiner Einnahmen nachgewiesen zu haben. Sollte ein Kollege noch wesentlich andere, in der Praxis erprobte Arbeitsverfahren anzuführen haben, so steht ihm die „Chronik" jederzeit zur Veröffentlichung zur Verfügung. Wir laden zur aktiven Mitarbeit ein. Nur so kann die „Chronik" ihre Aufgabe voll und ganz erfüllen. H.

## Tarif.

### Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Die Innungsversammlung am 13. Februar hat der nachfolgenden Aenderung der Gehaltsätze zugestimmt, vorausgesetzt, dass die Vollversammlung der Gehilfenschaft den Abmachungen ebenfalls beitritt (was jetzt geschehen ist). 1. Gehilfenjahr 225 Mk. wöchentlich; 2. Gehilfenjahr 250 Mk. wöchentlich; 3. u. 4 Gehilfenjahr 310 Mk. wöchentlich; 5.—7. Gehilfenjahr 360 Mk. wöchentlich; nach dem 7. Gehilfenjahr 410 Mk. wöchentlich. Gehilfinnen erhalten 10 % weniger.

Die vorstehenden Gehälter sind zum ersten Male für die Woche vom 24. Februar bis 3. März zu zahlen. Bei der Aussprache der beiden Tarifkommissionen am 27. Februar wurden noch einige kleine weitere Vereinbarungen getroffen, denen die Innungsversammlung zweifellos beitreten wird, genauere Festlegung der Ueberstunden, die aber zur Zeit nicht eilt usw. Da diese Wünsche später geäussert wurden und die Innungsversammlung deshalb keine Stellung dazu nehmen konnte, müssen sie erst von der Frühjahrsversammlung genehmigt werden.

Schlegel, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Die Tarifkommission hat mit dem Gehilfenausschuss folgende Lohnerhöhung vereinbart. Auf die Grundlöhne vom Juni 1920 kommen 150 % für unverheiratete und 160 % für verheiratete Gehilfen Zuschlag ab 4. März d. J. Die Mindestlöhne für die Angestellten im Innungsbezirke betragen nach der neuen Erhöhung pro Woche:

| | Verheiratete | Unverheiratete |
|---|---|---|
| Klasse I . . . | 468,— Mk., | 450,— Mk., |
| Klasse II . . | 405,60 „ | 390,— „ |
| Klasse III . . | 280,80 „ | 270,— „ |

Klasse IV: 1. und 2. Gehilfenjahr 190 Mk.
Klasse V: 1. Jahr 90 Mk., 2. Jahr 105 Mk., 3. Jahr 120 Mk., 4. Jahr 150 Mk.

Der erste Zahltag mit Erhöhung ist der 10. März.

Genehmigt: Halle a. S., den 2. März 1922.

Die Tarifkommission:
Richard Schröder. Richard Ballin.
Otto Franze, Weissenfels. Arthur Spiess.
Oskar Molsberger.

Der Gehilfenausschuss:
Ernst Kost. Otto Lohausen.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen** zu Versammlungen müssen **bis spätestens Montag vormittags** hier eintreffen, **um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E.V., München.

Einladung zur 2. Mitgliederversammlung am Freitag, den 17. März, abends 7½ Uhr, im Hotel Union, Barerstrasse 7, Beratungszimmer.

Tagesordnung: 1. Steuerfragen, Referent: Herr Rentamtmann Teitschler, Leiter der Steuerberatungsstelle der Handwerkskammer von Oberbayern. 2. Mitteilungen über die Gewerbeschau und Central-Verbandstagung. 3. Vorführung eines Blitzlichtauslösers u. a. 4. Sonstige Mitteilungen. Unter Hinweis auf die ausserordentliche Wichtigkeit, besonders der Punkte 1 und 2, erbitten wir dringend zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.
Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

---

Zweite Veröffentlichung. Als neues Mitglied war gemeldet: Herr Oswald Heiderich-München.

---

Niederschrift der ersten Mitgliederversammlung vom 17. Februar (Auszug).

Der Vorsitzende gibt auf Grund einer Besprechung mit dem Ausstellungsdirektorium der Gewerbeschau einen ausführlichen Bericht, den Direktor Spörl im Vereinsorgan, zwecks Information für alle Interessenten, veröffentlichen wird.

Die bisher geplanten Veranstaltungen in Form einer Photographischen Woche, anlässlich der Central-Verbandstagung im September, fanden Zustimmung. Kollege Böhm wird in den vorbereitenden Ausschuss delegiert. Nach erfolgter Einigung mit dem Central-Verbandsvorsitzenden erfolgen die allgemeinen Mitteilungen in der Fachpresse. Der Vorsitzende referiert sodann über die Errichtung einer Krankenkasse des bayerischen gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes. Gelegentlich soll Mitteilung im Vereinsorgan erfolgen. Die Blätter mit den vom Vorstand festgesetzten Richtpreisen für photographische Arbeiten werden verteilt. Das Blatt ist für 1 Mk. zu beziehen. Zwecks Ausarbeitung von Richtpreisen für Architektur-, Interieur-, Gemälde- und auswärtige Aufnahmen werden die Kollegen Schneider, Karrer und Schwertl der Vorstandschaft beigeordnet. Die weitere Mitteilung, dass Lehrlinge ohne Einrechnung der Zeit des Fachunterrichtes in der Fortbildungsschule volle 48 Stunden beschäftigt werden können, erweckte allgemeine Aufmerksamkeit und Zustimmung. Die vom Vorsitzenden zur Debatte gestellte Angelegenheit, betreffs „Projekt Tiedemann", fand einstweilige Vertagung bis zur näheren Klärung. Der Vorsitzende appelliert an die Versammlung sowie an alle Mitglieder, unser Fachorgan „Photogr. Chronik" durch Aufgabe von Anzeigen tatkräftigst zu unterstützen. Es ist Ehrenpflicht jedes einzelnen, für die Erhaltung und den Ausbau des Vereinsorgans einzutreten und mitzuwirken.

Nach besonderer Einladung zum Besuch des Vortrages unseres Ehren- und Vorstandsmitgliedes Kollegen Neumann über die verschiedenen Verfahren in der topographischen Landesvermessung schloss der Vorsitzende die gut besuchte Mitgliederversammlung.

Einsiedel, Vorsitzender. Hinterauer, Protokollf.

### Freie Photographenvereinigung der Bezirksämter Weilheim, Garmisch, Landsberg, Schongau usw.

Am 15. Februar fand in Weilheim die 3. Hauptversammlung statt, anwesend waren 17 Kollegen. Vorsitzender Hofer-Weilheim begrüsste die Erschienenen und erteilte hierauf Herrn Kollegen Einsiedel-München das Wort zu seinem Referat über Neuorganisation im deutschen Handwerk und das Photographengewerbe. Die überaus klaren und verständlichen Ausführungen des als vorzüglicher Redner bekannten Kollegen Einsiedel über obiges Thema erweckten bei jedem das grösste Interesse, und es wäre nur zu wünschen, dass das grosse Werk in Bälde zum Nutzen und Wohle des zur Zeit schwer um die Existenz ringenden Mittelstandes zum Abschluss gelange. Ich möchte nicht versäumen, hier an dieser Stelle nochmals unserem unermüdlichen Vorsitzenden des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herrn Einsiedel, unseren herzlichsten Dank zu sagen für sein energisches Eingreifen anlässlich der Bayreuther Tagung, bei welcher er als Delegierter des Handwerkerbundes fungierte. Als zweiter Referent behandelte Herr Kollege Walcher-München das Genossenschaftswesen, Einkaufsgenossenschaft und deren Bedeutung. An Hand einer Tabelle konnte sich jeder von dem ständigen Anwachsen der Mitgliederzahl überzeugen. Lebhafter Beifall erfolgte, und als Beweis, dass auch in unserem Bezirk sich endlich der Gedanke Bahn bricht, im ureigensten Interesse unsere Südphoto-Einkaufsgenossenschaft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen, erfolgten zahlreiche Neuanmeldungen. Sodann wurden die übrigen Punkte der Tagesordnung, wie Neuwahl, Festsetzung der Mindestpreise usw. erledigt, bis gegen 5 Uhr die Versammlung geschlossen werden konnte mit dem Bewusstsein, wieder ein gutes Stück auf dem Wege des kollegialen Zusammenschlusses vorwärts gekommen zu sein. Hofer.

### Photographen-Zwangsinnung für den Freistaat Braunschweig.

Am Dienstag, den 21. März, nachmittags 2 Uhr, findet unsere 13. ordentliche Innungsversammlung in Braunschweig, Burgplatz 2a, statt. Die werten Innungsmitglieder werden hierdurch, unter Bezugnahme auf § 22 unserer Satzungen, dazu eingeladen. Tagesordnung: 1. Eröffnung der Sitzung. 2. Verlesen der Niederschrift über die vorige Sitzung. 3. Bericht des Kassierers und der Kassenprüfer. 4. Neuwahl des Obermeisters (§§ 27 u. 28). 5 Ersatzwahl für drei ausscheidende Vorstandsmitglieder (§ 28). Es scheiden aus die Herren: Figiol, Glaue, Raab. 6. Neuwahl von zwei Kassenprüfern (§ 55, Abs. 3). 7. Beschlussfassung über zu zahlende Reiseentschädigung. 8. Kassieren der Beiträge und Auszahlung von Reiseentschädigung. 9. Verschiedenes. Ausstellung: Hans Rudolphi-Braunlage: Landschaften. Bergmann & Co.-Wernigerode: Proben ihrer Erzeugnisse. Nach § 22 unserer Satzungen ist jedes Mitglied verpflichtet, rechtzeitig zur Versammlung zu erscheinen. Begründete Entschuldigungen sind rechtzeitig, jedenfalls aber vor der Sitzung, beim Obermeister schriftlich geltend zu machen. Etwaige Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der Versammlung dem Obermeister schriftlich einzureichen. Rückständige Beiträge bitten wir baldmöglichst unserem Kassierer, Herrn Julius Rosenstein, Damm 7—8, einzusenden, oder dem Postscheckkonto der Innung, Postscheckamt Hannover Nr. 43438 Photographische Zwangsinnung Braunschweig, zu überweisen.

Hoffmann, Obermeister, Wilhelmstrasse 88.
Raab, Schriftführer, Bohlweg 40a.

### Photographen-Zwangsinnung Glatz.

Einladung zur Versammlung am Donnerstag, den 30. März, vormittags 10½ Uhr, in Glatz, im „Bürgerheim", Frankensteiner Strasse.

Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Niederschrift und des Jahresberichts. 2. Central-Verbandsmitteilungen. 3. Beschlussfassung über Erhöhung der Beiträge für 1922. 4. Genehmigung des Haushaltplanes. 5. Neuwahlen: a) des Obermeisters; b) von zwei Vorstandsmitgliedern; c) der Vertrauenspersonen; d) der Beauftragten; e) der Kassenrevisoren. 6. Bekanntgabe der Bestimmungen über die An- und Abmeldung von Mitarbeitern und Lehrlingen. 7. Bekanntgabe der Durchschnittspreise aus den einzelnen Orten des Innungsgebietes. 8. Anträge. 9. Verschiedenes. Anträge zur Versammlung sind 8 Tage vor der Versammlung dem Obermeister bekanntzugeben. Der Haushaltplan liegt gemäss § 47 des Statuts aus. Die bisher nicht abgehaltenen Wettbewerbsarbeiten sind nochmals ausgestellt und stehen nach Versammlungsschluss den Einsendern zur Verfügung. Lieferanten können bei dieser Gelegenheit ihre Artikel mit ausstellen bzw. anbieten. Der Obermeister: Gg. Marx.

### Photographischer Verein zu Berlin.
(Gegr. 1863.)

Als neues Mitglied wird gemeldet: Herr Rosenberg, in Fa.: E. Bieber, Berlin, Leipziger Strasse 124.
R. Conrad, Schatzmeister.

### Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Am 31. Januar starb
Herr **Hermann Jursch** in Leipzig
im Alter von 53 Jahren. Wir verlieren in ihm einen lieben, treuen Kollegen, dem wir ein dauerndes Andenken erhalten werden.
Zwangsinnung Leipzig.

### Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

Am 26. Januar fand eine Innungsversammlung der Photographen-Zwangsinnung des Handwerkskammerbezirks Dortmund, Sitz Bochum, im „Kölnischen Hof" in Dortmund statt. Die Versammlung wurde eröffnet um 10¾ Uhr und geleitet durch den Obermeister der Innung, Herrn Arnold-Bochum. Herr Arnold be-

**Kollegen! Macht die „Chronik" Euren Mitarbeitern zugänglich, sie lernen daraus Eure Bestrebungen kennen und erweitern ihre Fachkenntnisse."**

grüsst den Vertreter der Handwerkskammer, Herrn Syndikus Dr. Sackmann, den Syndikus des Innungsausschusses, Herrn Ostwald, sowie Herrn Ranft-Berlin und einige Fabrikanten, die an der Versammlung teilnahmen. Nach Feststellung der Anwesenheitsliste und nachdem auf Verlesung der letzten Versammlungsniederschrift verzichtet, trat Herr Arnold in die Tagesordnung ein und erstattet erst einen umfassenden Bericht über die augenblickliche Wirtschaftslage, wobei er insbesondere die Preisfrage und die Frage der Materialienbeschaffung erörtert. Er stellt fest, dass die Fabrikanten unserer Rohstoffe heute kein Bedürfnis haben, uns zu bedienen, weil das Ausland infolge unserer niedrigen Valuta ein besserer Zahler ist als der deutsche Photograph. An Hand einer genau aufgestellten Berechnung beweist Herr Arnold ferner, dass der Preis für sechs Kabinettbilder heute 153 Mk. betragen muss, soll der Hersteller ein Existenzminimum von 35000 Mk. erzielen. Die Versammlung stimmt den Ausführungen rückhaltlos bei. Eine längere Aussprache entwickelt sich über den Plan Tiedemann, betreffend die Errichtung einer Genossenschaftsfabrik. Die Abstimmung ergibt, dass von den Anwesenden 30 bereit sind, sich mit je einem Anteil zu beteiligen. Anschliessend erstattet Herr Arnold einen Bericht über die kommende Verbandstagung in München und die Beteiligung an der Reise. Der Erhöhung des Verbandsbeitrages wird bis auf 24 Mk. pro Mitglied zugestimmt. Bei dieser Gelegenheit wird auch kurz über die Verbandszeitung, deren Unterstützung dringend befürwortet wird, gesprochen. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Innung wird eine entsprechende Gründungsfeier besprochen. Diese soll in Bochum im Mai oder Juni stattfinden. Nunmehr erteilt Herr Arnold Herrn Ranft-Berlin das Wort zu einem Vortrage über Heimphotographie. Herr Ranft hat aufmerksame Zuhörer und verbreitet sich in einem knapp halbstündigen Vortrage über die theoretische und praktische Seite der Heimphotographie, in bezug auf künstlerische Begriffe und die Wirtschaftlichkeit derselben als Erwerbsberuf. Im Anschluss an dieser Ausführung gibt er Erläuterungen mit Lichtbildervorführungen in einem zweiten Saal. Die Gesamtdarbietung hat sehr befriedigt, worauf Herr Arnold mit einigen Dankesworten hinweist. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird zunächst die Erledigung des Punktes Meisterprüfungsordnung vorgenommen. Die einleitenden Ausführungen werden von Herrn Arnold gemacht. An der Aussprache beteiligen sich die Herren Schönichen-Dortmund, Dr. Sackmann-Dortmund, Syndikus Ostwald-Bochum und Arnold-Bochum. Die Prüfungsordnung wird in der neu vorgeschlagenen Form grundsätzlich angenommen, jedoch soll die letzte Ausarbeitung einer Kommission von drei Herren überlassen bleiben. Eine Aussprache über Reichsrahmengesetz, über die Berufsvertretung des Handwerks und Gewerbes leitet Herr Arnold ein. Er verbreitet sich im Sinne seines Artikels in Nr. 1 der Verbandszeitung, betitelt Reichsrahmengesetz — § 100 q. Syndikus der Handwerkskammer Dortmund Dr. Sackmann gibt einen kurzen Ueberblick über den ganzen Entwurf und versucht, die von Herrn Arnold übernommene scharfe Kritik abzuschwächen. Er bittet, die berechtigten Bedenken des Photographengewerbes gegen den Entwurf in einer Denkschrift niederzulegen und der Kammer zur weiteren Verfolgung und Zustellung an die zuständige Stelle zu übergeben. Der Kassenbericht wird erstattet durch den Kassierer Herrn Köster. Derselbe schliesst in Einnahme und Ausgabe mit 16962,08 Mk. bei einem Bestande von 8229,72 Mk., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Entlastung wird zurückgestellt bis zur nächsten Versammlung, weil die Kassenprüfung noch nicht hat stattfinden können. Der Haushaltplan wird von Herrn Arnold in Einnahme und Ausgabe mit 17400 Mk. erstattet. Die Vorstandsdiäten werden für ganze Tage auf 50 Mk. und für halbe Tage auf 30 Mk. festgesetzt. Bei den Wahlen werden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Ebenfalls erfolgt Wiederwahl zu den anderen Kommissionen. In der Meisterprüfungskommission werden durch Stimmzettel die Herren Jakob-Schwelm und Agenendt-Dortmund gewählt. Als letzter Punkt der Tagesordnung hält Herr Syndikus Ostwald ein Referat über Steuerfragen, unter besonderer Berücksichtigung der Gewerbesteuer, Umsatzsteuer und Einkommensteuer. Das Referat soll der Verbandszeitung zum Abdruck zur Verfügung gestellt werden. — Schluss $7^1/_2$ Uhr.

Arnold, I. Vorsitzender. Ostwald, Syndikus.

## Verein zur Pflege der Photographie und verwandter Künste, Frankfurt a. M.

(Gegründet 1875.)

Bericht über die Generalversammlung und Feier des 47. Stiftungsfestes am 30. Januar 1922.

Die Generalversammlung war leider nicht so gut besucht als sonst. Nach Begrüssung durch den Vorsitzenden, Herrn Professor Schmidt, folgte die Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten und die Erstattung des Jahresberichtes. Herr Abt teilt mit, dass er vom Direktor des Städelschen Kunstinstituts jetzt die Zusage erhalten habe, dass die geplante Ausstellung alter Frankfurter Photographien im Sommer dieses Jahres im Institut stattfinden könne, und ist dafür ein geeigneter Platz zur Verfügnng gestellt worden. Um weitere Kreise und Material für diese Ausstellung zu gewinnen, wurde der Vorschlag Ruland angenommen, sich mit entsprechendem Bericht an die hiesigen Zeitungen zu wenden, worin gebeten wird, dass auch aus Privatbesitz stammende alte Frankfurter Photographien leihweise für diese Ausstellung zur Verfügung gestellt werden. Alle Zuschriften dieser Art sind an Herrn C. A. Abt, Frankfurt a. M., Schaumainkai 7, zu richten. Es wurde ferner angeregt, eine Bildmappe der Mitglieder des Vereins anzulegen und dieselbe durch Einfügen von Photographien der früheren Mitglieder bis auf das Gründungsjahr des Vereins zu vervollständigen; insbesondere sollen auch von den Fachphotographenmitgliedern älterer und neuerer Zeit möglichst einige Arbeiten dem eigenen Porträt beigefügt werden, um Gelegenheit zu haben, die verschiedene Arbeitsweise und Auffassung von früher und jetzt zu vergleichen. Um diese nicht so einfache Aufgabe zweckmässig zu lösen, fanden die diesbezüglichen Anträge der Herren Bursch und Spalke Genehmigung, wonach unter Assistenz von Herrn Schilling und Junior sich Herr Professor Schmidt mit der Einholung und Sammlung des Materials eingehend befassen wird. — Die Neuwahl des Vorstandes ergab: I. Vorsitzender Herr Professor F. Schmidt-Karlsruhe, II. Vorsitzender und Bücherwart Herr Hch. Junior, Kassierer Herr P. Körbitz, protokollierender Schriftführer Herr Alb. Ruland, korrespondierender Schriftführer Herr Theod. Haake, Vorsitzender der technischen Prüfungskommission Herr F. Schilling-Königstein, Beisitzer der technischen Prüfungskommission Herr Junior und Herr Spalke-Wetzlar, Beisitzer die Herren Fohr, Spalke, Bursch, Kunhenn, Abt und Hoffschild, Kassenrevisoren Herr Dr. R. Trapp-Friedberg und Herr P. Knabenschuh. Die Erstattung des Kassenberichtes unterblieb, da die Kassenrevision noch nicht beendet war und der Vorsitzende dem Gaste des Vereins, Herrn Dr. Richter, Chef der mathematischen Abteilung der Optischen Werke von Voigtländer & Sohn-Braunschweig, das Wort zu seinem Vortrage erteilen musste. Herr Dr. Richter gab ein klares Bild von der Entwicklung der photographischen Instrumente,

Es war äusserst lehrreich und interessant, den Werdegang der verschiedenen Objektive zu vernehmen, und hat hiernach neben den anderen bedeutenden optischen Werken vornehmlich auch die Firma Voigtländer erheblichen Anteil an der Konstruktion mancher hervorragenden Instrumente, welche zum Teil eigener Berechnung entstammen. Herrn Dr. Richter wurden durch den Vorsitzenden herzliche Worte des Dankes zuteil. — Als neues Mitglied wurde sodann Herr Fritz Nippold, Kaiserstr. 9, aufgenommen, womit der programmatisch erste Teil der Sitzung seinen Abschluss fand. Hierauf bat der Vorsitzende die Mitglieder zur Feier des Stiftungsfestes mit Damen und dem gemeinschaftlichen Festessen. In einem Trinkspruche erwähnte Herr Direktor Walter der hiesigen Kunstgewerbeschule, wie durch und mit Hilfe des Vereins es möglich gewesen war, der hiesigen Kunstgewerbeschule eine Fachabteilung für Photographie anzugliedern, und wie aus Stiftungen und Förderungen bereits heute ein namhafter Fortschritt erreicht sei. Dies alles zum Wohle der heranwachsenden Jugend und zur Veredelung des Fachs, und habe unser Verein hieran lebhaftesten Anteil. Sein Dank und Glückwunsch gipfelte in den Worten, dass der Verein fortblühe und wirke. Hierauf entgegnete Herr Professor Schmidt, indem er zunächst für die Lobworte dankte, lehnte es aber ab, dass der Verein so grossen Anteil an dem geschaffenen Werke habe. Hervorzuheben seien vor allem die unvergleichlichen Verdienste von Herrn Direktor Walter, in welchem der nicht rastende Förderer einer Idee der Gründung von Fachschulen zu bedanken sei. Herr Direktor Walter habe mit seltener Energie und eigener Unterstützung es ermöglicht, dass innerhalb ganz kurzer Zeit die Gründung der Fachschule möglich war, er hat sich wegen Stiftungen aller Art aufs eifrigste bemüht, und ihm gehöre der Dank des Vereins, dass er es übernommen habe, zum Wohle unseres Faches tüchtige junge Leute heranzubilden. Begeistert stimmte die Festversammlung den Worten des Vorsitzenden zu. — Allerlei Kurzweil, Tanz und Unterhaltung hielt die Teilnehmer noch lange zusammen. — Die nächste Vereinssitzung ist Montag, den 20. Februar, im Vereinslokal „Thomasbräu". Albert Ruland, Schriftführer.

## Thüringer Photographen-Bund.
### Sitz: Erfurt.

Ehrenvorsitzender: Paul Strnad-Erfurt, Viktoriastrasse 20.

Protokoll der 25. Generalversammlung in Erfurt am 2. Februar in „Münchener Bürgerbräu" (67. Mitgliederversammlung).

Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Wie hatte gerade ich mich, als wohl der Berufenste, dazu als altes Vorstandsmitglied, der bereits über 20 Jahre die Protokolle verfasst und geschrieben, darauf gefreut, diesmal von unserer Jubelfeier einen Bericht geben zu wollen, der singen und sagen sollte von der vielen ehrlichen Arbeit, vom fröhlichen Tun und Treiben im lieben Thüringer Bunde. Gar viele fleissige Köpfe und Hände hatten vorgearbeitet, zu diesem Festtag ein Programm aufzusetzen, das vorbildlich in seiner Art zu nennen war, es sollte dem Tage die Weihe geben und dem Abend den Stempel des Fröhlichen aufdrücken. Und nun? Alles ist anders geworden; das ganze Fest stand unter einem unglücklichen Stern und ist ins Wasser gefallen, und alles das hat dieser unselige Eisenbahnstreik gemacht.

Wir waren unserer vier Kollegen, die dem präzise um 11 Uhr festgesetzten Beginn der Festversammlung entgegenharrten, alle Nachzügler erschienen mit einem grossen Fragezeichen im Ausdruck: wird's was oder wird's nichts? Kurz entschlossen forderte unser Vorsitzender Strnad die wenigen Anwesenden auf, darüber abzustimmen, ob das Fest unter diesen Umständen gefeiert werden solle, oder ob eine Verschiebung ratsamer wäre; er selber gab seiner Meinung dahin Ausdruck, dass er es in seiner Eigenschaft als I. Vorsitzender nicht verantworten könnte und wollte, alle diejenigen, die gern gekommen wären, aber nicht hätten kommen können, einfach von dem Fest auszuschliessen. Eine namentliche Abstimmung ergab eine leichte Mehrheit dafür, dass das Fest stattfinden könne. Nur ungern fügte sich Strnad dem Beschluss und erklärte, dass er dann die Feier nur in inoffizieller Weise stattfinden liesse und die eigentliche Festversammlung dann im Mai und dem Wunsche der Anwesenden entsprechend in Erfurt begehen wollte.

Gegen 2 Uhr eröffnete Strnad unsere Generalversammlung. Es waren nur 19 Gäste und Mitglieder anwesend. Die Eingänge wurden verlesen, der Tiedemannsche Vorschlag der Eigenfabrikation wurde bekanntgegeben, zu dem sich die verschiedensten Redner sehr zustimmend aussprachen, eine zirkulierende Liste der Teilnehmer bedeckte sich schnell mit fast allen Namen. Zum Punkt der Tagesordnung: Kurzer Bericht über die Vorbereitungen zur Umwandlung des Bundes in einen Landesverband für Vereine, Innungen und einzelne Personen, rekapituliert Rudolph-Erfurt. Der Bund beschliesst einstimmig, diese Umwandlung mit der Zeit vorzunehmen uud bereits jetzt schon die Aufnahme korporativ sich meldender Mitglieder auszusprechen; damit erledigte sich dann auch der nächstfolgende Punkt „Statutenänderung" von selbst. Die Zeitungsfrage wurde vom anwesenden Vertreter der Firma Wilhelm Knapp in Halle (Saale) beleuchtet. Aus der Vorstandswahl ging Rudolph als II. Vorsitzender hervor; die Wahl des II. Kassierers fiel wieder auf unseren altbewährten Lutz. Erfurt wurde als nächster Versammlungsort gewählt. Hierauf wurde von Kersten eine von der Firma Chr. Harbers-Leipzig dem Bunde zugedachte Stiftung von 500 Mk. dem Vorsitzenden übergeben, die allseitigen herzlichen Dank der Versammelten auslöste. Gleichzeitig gab der Vorsitzende noch die Gabe der Firma Stock, 6 Dutzend Negativ- sowie Diapositivplatten und 2 Dutzend der Firma Grass-Leipzig bekannt. Zum Schluss das bekannte Verschiedene. Punkt $3^1/_2$ Uhr schloss Strnad die Sitzung und konnte die allgemeine Gruppenaufnahme stattfinden, woran sich dann das Festessen anschloss. Strnad hielt in seiner allerdings nur inoffiziellen Rede einen Rückblick auf die nunmehr verflossenen 25 Jahre, und gab dann die Ehrung des Bundes, bestehend in der Verleihung der silbernen Medaille des Central-Verbandes an unseren Bund, bebekannt; herzlich begleitende Worte des verehrten Vorsitzenden Herrn Schlegel brachte die Stimmung auf den Höhepunkt. Der Clou des Abends, wohl des ganzen Tags, war wohl die Vorführung der Lichtbilder und des Rudolphschen Vortrags über das Thema: 25 Jahre Thüringer Photographen-Bund.

Den schönsten Vortrag hielt auf „seine" Art unser unverwüstlicher Kersten, mit vielem Witz und viel Behagen wusste er die schönsten und unvergesslichen Stunden aneinanderzureihen, so dass eine wahrhaft köstliche Perlenreihe erstand, die uns zeigte, was der Bund an lebenssprühenden Ereignissen zustande gebracht — 67 Mitgliederversammlungen waren vergangen und 65 davon hatte unser allverehrter nunmehriger Ehrenvorsitzender Strnad persönlich geleitet. Zweimal nur hatte er den Vorsitz anderen überlassen müssen wegen Krankheit, das ist eine Leistung, die ihm so leicht niemand nachmachen wird, Kerstens Hoch und die allgemeine Liebe und Dankbarkeit galten dem Vorsitzenden, unserem Strnad. Tanz, Gesang und Vorträge gaben dem Abend die heitere Würze.

Anderen Tages beim Aufräumen fand sich auch eine Rolle, die jedenfalls verspätet eintraf, vor. Leider kann nun der Inhalt, eine Ehrenurkunde für den Bund

vom Deutschen Photographen-Verein durch seinen Vorsitzenden, Herrn Sonntag-Dresden, erst zur offiziellen Feier unseres Bundes im Mai demselben übergeben werden.

Emil Tesch-Jena, protokoll. Schriftführer.

## Photographen-Innung Dresden.

Bericht über die erste Jahresversammlung
Montag, den 13 Februar.

Der Obermeister Schlegel eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr. Als Vertreter der Aufsichtsbehörde war Herr Oberstadtsekretär Wrieth anwesend, da Satzungsänderungen auf der Tagesordnung standen. Die Freiberger Kollegen wünschten den Anschluss ihrer Amtshauptmannschaft an die Dresdner Innung. Die anderen Amtshauptmannschaften lehnten den Anschluss ab, da sie teilweise eigene Innung gründen wollen, oder noch keinen endgültigen Beschluss gefasst hatten. Beschlossen wird die Ausdehnung auf den Bezirk Freiberg; ferner Aenderung des § 20, dass statt zwei Versammlungen vier Versammlungen jährlich stattfinden sollen. Anträge auf Satzungsänderungen müssen in Zukunft von einem Fünftel der Mitglieder oder vom Vorstand gestellt werden. Sämtliche Ausschussmitglieder unterliegen denselben Strafbestimmungen wie fehlende Innungsmitglieder. Die Innung besteht jetzt 3 Monate, und kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass alle Schleuderpreise und Gratisangebote verschwunden sind. Herr Wiehr erstattet den Kassenbericht für den verreisten Schatzmeister Herrn Herzfeld, der mit Dank für seine Tätigkeit entlastet wird. Der Haushaltplan wird einstimmig genehmigt. Nach eingehender Aussprache werden die in der „Chronik" 1921, S. 394, ermittelten Durchschnittspreise, die öffentlich nicht unterboten werden dürfen, um 100 % erhöht. Alle Kollegen sollen persönlich aufgesucht werden. um sie zu veranlassen, der Preiskonvention beizutreten. Die Gehilfenausschüsse werden den Satzungen entsprechend unter dem Vorsitz des Obermeisters gewählt werden. Die Tarifkommission hat mit den Gehilfen verhandelt. Die Versammlung stimmt den Vorschlägen bei. Als stellvertretender Vorsitzender der Prüfungskommission wird Herr Erfurth vorgeschlagen. Als Beisitzer wird Herr Baum gewählt und als Stellvertreter die Herren Bähr und Wagner. Der Vorsitzende empfiehlt den Beitritt zur Sterbekasse des Central-Verbandes, der sich elf neue Mitglieder anschliessen. Hierauf berichtet der Vorsitzende über seine Verhandlungen mit den Reichsbehörden und den Fabrikanten wegen der Preiserhöhungen unserer Materialien. Bekanntgegeben wurden die Preise verschiedener ringfreier Fabriken, die bedeutend niedriger sind als die Preise der dem Verein Deutscher Trockenplattenfabriken angeschlossenen Fabriken. Der Vorschlag des Herrn Tiedemann wird besprochen und findet das grösste Interesse. Eine grosse Anzahl Anwesende erklärten sich sofort bereit, Aktien zu zeichnen. Eine Anzahl kleinere Angelegenheiten werden noch bekanntgegeben und besprochen. Der Vortrag des Herrn Schlegel: „Aus der Praxis für die Praxis" musste infolge der vorgerückten Zeit verschoben werden. Schluss 10½ Uhr.

Schlegel, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

## Sprechsaal.

### Zur Eigenfabrikation!

Es erübrigt sich für mich, auf die neuerdings in den verschiedenen Fachzeitschriften erschienenen Artikel, worin die Kollegen vor der Eigenfabrikation gewarnt werden, einzugehen. Es ist nicht meine Aufgabe, mich in kleinen Einzelheiten zu verlieren. Ich habe lediglich den deutschen Berufskollegen einen Vorschlag unterbreitet, dieselben haben hinreichend genug Aeusserungen „für und wider" vernommen, und muss ich es nun jedem selbst überlassen, auf welcher Seite er sein Heil erblickt. Ich habe nur erstrebt, dass die Kollegen durch ihre Zustimmung und Zeichnung der Beträge ihre prinzipielle Stellungnahme zum Ausdruck bringen. Einzelheiten darüber, in welcher Art das Projekt zur Ausführung gelangt, kann ich aus dem Grunde nicht geben, weil darüber nicht ich, sondern der Central-Verband zu entscheiden haben wird, und ich muss deshalb nochmals besonders darauf hinweisen, dass eine Verpflichtung erst dann eintritt, wenn der Central-Verband zur Ausführung des Projektes schreitet. Sache des C. V. wird es dann sein, den Zeichnern die nötigen Unterlagen zu unterbreiten über die Form des Unternehmens, über die Aussichten desselben, sowie über die Güte des Eigenfabrikates. Alle die Zweifel, die auf verschiedenen Seiten noch bestehen, sind meines Erachtens dann behoben, und eine Gewähr für die Nützlichkeit ist dann gegeben, wenn der C. V. die Ausführung des Projektes gutheisst und übernimmt.

Durch Zufall ist mir bekanntgeworden, dass zwei Innungen kurz vor bzw. während des Eisenbahnerstreiks ihre Zustimmungserklärungen mit Namensverzeichnis an mich abgesandt haben, dieselben sind aber nicht angekommen. Für alle diejenigen, welche in dieser kritischen Zeit des Eisenbahnerstreiks, also vom 1. — 10. Februar oder kurz vorher, ihre Zuschriften an mich abgesandt haben, dürfte es daher vorteilhaft sein, wenn sie ihre Zuschriften wiederholen, da ich nicht feststellen kann, was in jener Zeit verlustig gegangen ist. Des weiteren haben mir verschiedene Innungen den Wunsch ausgedrückt, den Schlusstermin der Nennungen bis Ende April zu verlängern, da bei sehr vielen Innungen die Quartalssitzungen im April stattfinden. Ich glaube es meinen Kollegen schuldig zu sein, wenn ich diesem mehrfach geäusserten Wunsch Rechnung trage, um so mehr, als er für das Projekt selbst nicht hinderlich ist. Die Idee selbst wird ihre Siegeslaufbahn gehen, aber je mehr sich noch dazu melden, desto lukrativer wird sich unsere Arbeit nachher gestalten. Neuere Verhandlungen meinerseits mit verschiedenen Fabriken ergaben noch bedeutend günstigere Ausblicke als die früheren Verhandlungen.

Weitere Aeusserungen meinerseits in der Presse werden nicht mehr erfolgen. Ich werde lediglich das Endresultat aller bis zum 30. April bei mir eingegangenen Zeichnungen in der Presse bekanntgeben und dann dem C. V. das Material zur Prüfung und weiteren Veranlassung übergeben.

Berlin, den 6. März 1922.

Lorenz Tiedemann.

## Aus Industrie und Handel.

Die Perutz-Perorto-Antihalobraunsiegelplatte. Die Braunsiegelplatte vereinigt alle in der Praxis gewünschten Eigenschaften in sich. Die Farbenempfindlichkeit der Braunsiegelplatte entspricht der bekannten Perutz-Perortoplatte, sie ist vornehmlich gelb- und grünempfindlich und kann somit für alle möglichen Aufnahmen verwendet werden, bei denen die Wiedergabe der richtigen Tonwerte verlangt wird. Die Lichtempfindlichkeit ist eine solche, dass die Platte unbedenklich für alle Personenaufnahmen im Zimmer oder im Glashaus benutzt werden kann, gleichzeitig aber auch im grellsten Freilicht nicht versagt, weil sie vermöge ihrer eigenartigen Präparation nicht verflacht, sondern die reichste Tonabstufung mit Sicherheit wiederzugeben erlaubt. Die Lichthoffreiheit — soweit

solche überhaupt von einer Platte aus technischen Gründen erwartet werden kann — ist nicht allein eine wertvolle Zugabe, sondern sie trägt auch wesentlich dazu bei, die Abstufung bis in die höchsten Lichter, auch bei reichlicher Ueberlichtung, vorzüglich zu erhalten. Was sich die Braunsiegelplatte überhaupt an Ueberlichtung bieten lässt, ist ganz fabelhaft. Aufnahmen im Zimmer, die mit 3—5 Sekunden Belichtungszeit normale Negative ergaben, wurden gleichzeitig 1 Minute belichtet, und das Ergebnis war so, dass man noch immer von einem Negativ mit guter Abstufung sprechen konnte, wobei die Korrekturmöglichkeiten noch lange nicht erschöpfend herangezogen waren. Die hohen Lichter sassen noch, keine Flauheit, kein unbrauchbares Negativ. Der Lichtbildner kann kaum noch in die Lage kommen, mit dieser Platte ein Negativ wegen Ueberlichtung verwerfen zu müssen. Und während eine andere Platte bei Unterbelichtung hart und leer arbeitet, zeigt die Braunsiegelplatte immer noch einen gewissen Schmelz, der das Fehlen der Mitteltöne nicht so leicht aufkommen lässt. Unsere deutsche Trockenplattenindustrie steht sicher auf einer achtunggebietenden Höhe. Ihre Erzeugnisse können allen Bedürfnissen gerecht werden. Gleichwohl bin ich aber zu der Ueberzeugung gekommen, dass die Braunsiegelplatte die richtunggebende Präparationsverbindung für eine Idealplatte darstellt. Mit solchem Material können wir tatsächlich leichten Herzens auf jedes ausländische Fabrikat Verzicht leisten. Es ist eine Qualitätsplatte ersten Ranges.

Hans Spörl.

Die altbekannte Firma Kersten & Brasch in Frankfurt a. M., Braubachstrasse 24/26, hat nunmehr das bewährte Konstruktionsprinzip ihrer Jupiter-Kunstlichtindustrielampe, deren Anwendung viele führende Ateliers ihre Erfolge verdanken, auch auf einen neuen Lampentyp ausgedehnt. Die Hauptvorteile der Jupiterlampe sind zunächst ihre universelle Anwendbarkeit. Die Lampe ist an Gleich- und Wechselstrom 110, 150 und 220 Volt anzuschliessen. Sie wird dadurch dem sich viel ausserhalb mit Heimaufnahmen beschäftigenden Fachmann unentbehrlich. Dabei ist die Handhabung äusserst einfach. Dies leichte Gewicht, die Transportsicherheit und die grosse Lebensdauer der Lampe machen sie im praktischen Gebrauch unentbehrlich. Durch Einschalten von Mattglasscheiben und durch die vertikale und horizontale Kippmöglichkeit lässt sich mit einfachsten Mitteln jeder Beleuchtungseffekt erzielen. Trotz dieser Vorzüge ist die Lampe äusserst preiswert. Die Firma versendet auf Verlangen ausführlichen Bescheid. H.

Bayer-Brauntoner und Porträt-Bayer-Normalpapier. In der jüngsten Zeit sind die Bestrebungen besonders hervorgetreten, Lösungen in den Handel zu bringen, die den Schwarzton des entwickelten Bildes ohne weiteres in einen Braunton überführen. Diese Lösungen vereinfachen zweifellos den Tonungsvorgang, weil dieser in einem Arbeitsgang verläuft; die mit diesen Lösungen verbundene Arbeitsweise bietet zudem den Vorteil, dass der Uebergang von Schwarz zu Braun in jedem beliebigen Zwischenstadium unterbrochen werden kann. Der Ton erscheint in der Anfangswirkung violettschwarz und geht schliesslich in ein karminstichiges Braun über. Dieser Karminstich erinnert an die im Goldbad getonten Bilder auf Auskopierpapier. Die getrennte Tonung, mit vorgängiger Bleichung des Bildes ist etwas zeitraubender, bietet aber besondere Befriedigung dann, wenn ein reines Sepiabraun erwartet wird. Als Nachteil wird hierbei der starke Geruch der zum Bräunen benutzten Schwefelleber, oder des etwas weniger aufdringlich hervortretenden Schwefelammoniums empfunden, während Schwefelbariumgeruch wohl am geringsten belästigt, aber nicht das gleich satte Sepia ergibt. Hier soll der neue Bayer-Brauntoner der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.-Leverkusen, Abhilfe schaffen, dessen schwacher Schwefelgeruch kaum lästig empfunden wird. Das Bild ist hierbei zuerst zu bleichen und hierauf in dem Brauntoner zu bräunen. Die Lösung wird in kleinen Ampullen in gesättigter Form in den Handel gebracht und zum Gebrauche vorschriftsmässig verdünnt. Die verdünnte Lösung ist naturgemäss nicht so lange haltbar als die gesättigte. Es sollte auch stets mit destilliertem Wasser verdünnt werden. Um Zersetzung zu vermeiden, dürfen nur ganz saubere Flaschen und Schalen benutzt werden. Am besten dürften sich Glasschalen eignen, da sich diese am leichtesten mit Säure reinigen lassen. Wir haben diesen Brauntoner durchprobiert und damit ganz hervorragend schöne Töne erzielt. Es erscheint nicht unwichtig, darauf hinzuweisen, dass es nicht gleichgültig ist, welche Papiersorte zu einem gegebenen Brauntonbad Verwendung findet. Während oft das eine Papier mit einem Toner versagt, zeigt ein anderes mit dem gleichen Tonbad die schönsten Ergebnisse. Porträt-Bayer-Normal, das wir zu unseren Versuchen benutzten, ist jedenfalls ein ausgezeichnetes Papier für Schwarztöne, das dem Bayer-Brauntoner angepasst ist und bei der Behandlung mit diesem das schöne Sepia erreichen lässt, wie es meist für Braunton angestrebt wird. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, auf die prächtigen Eigenschaften des Porträt-Bayer-Normal an sich hinzuweisen. Dieses Papier, das in halbmatt und gekörnt, weiss und gelblich geliefert wird, zeigt eine Menge Reize, die zu seiner Verbreitung und Verarbeitung wohlbegründete Veranlassung bieten.

Spörl.

Die Firma Artur Pfau Nachf., Inhaber Karl Seiz in Kirchheim-Teck, die seit langen Jahren durch ihre erstklassigen künstlerischen Vergrösserungen in allen hochwertigen Ausführungen rühmlich bekannt ist, ist durch Kauf an Herrn Ernst Haussmann übergegangen und wird unter der Firma Ernst Haussmann (vorm. Artur Pfau) weitergeführt. Herr Haussmann war Betriebsleiter der Pfauschen Kunstanstalt, schied dann aber nach Uebergang derselben an Herrn Seiz aus. Die Firma steht nunmehr wieder unter seiner fachmännischen Leitung, und ist alle Gewähr vorhanden, dass alle Aufträge wieder in der früheren einwandsfreien Weise ausgeführt werden. Hauptwert wird von der Firma darauf gelegt, keine Fabrikarbeit, sondern vom künstlerischen Standpunkt aus erstklassige Spezialarbeit zu liefern. H.

## Kleine Mitteilungen.

— Eine „Münchener Photowoche", verbunden mit einer offiziellen Photoausstellung, veranstaltet im September d. J. der Süddeutsche Photographen-Verein, E. V., anlässlich der C. V.-Tagung in München. Es wird jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, dass es sich empfiehlt, möglichst frühzeitig die Anmeldungen für den Besuch Münchens betätigen zu wollen, da bei dem zu erwartenden Fremdenzustrom die Unterkunftsmöglichkeit sehr erschwert ist. Alle näheren Mitteilungen folgen in der nächsten Nummer der „Photographischen Chronik". Siehe auch Anzeige in dieser Nummer. B.

— Eintrittspreise für die Deutsche Gewerbeschau. Zum Besuch der Deutschen Gewerbeschau München 1922 werden für Vereine und Verbände Dauerkarten mit 20 % Ermässigung abgegeben durch die Geschäftsstelle der Ausstellung, Theresienhöhe 4a.

— Genossenschaftliches. Die Vertreter der deutschen Grossindustrie, des deutschen Grosshandels, des C. V. deutscher Konsumvereine und des Deutschen

Genossenschaftsverbandes fanden sich vor kurzem im Reichswirtschaftsministerium zusammen, um ihren Standpunkt über Boykottierung von Genossenschaften darzulegen. Die Ansichten waren sehr interessant. Ein Vertreter von Genossenschaften erklärte, wenn sich keine Einigung finden lasse, dürfe man vor dem Mittel der Gewalt nicht zurückschrecken. Dieses Gewaltmittel sei die gesetzgeberische Tätigkeit. Ein anderer Vertreter sagte, die Vertreter der Industrie und des Handels mögen heute die letzte Bemühung erblicken, im beiderseitigen Entgegenkommen die Frage ohne gesetzliche Massregeln zu lösen. Im Deutschen Reichstag sei für ein Gesetz gegen den Missbrauch der Kartellfreiheit eine grosse Mehrheit vorhanden.

Der Ministerialdirektor als Vorsitzender erklärte zusammenfassend, dass nach seiner Auffassung auf allen Seiten die Geneigtheit bestände, eine Kommission zu bilden, in der Vertreter der Industrie, des Grosshandels und der Genossenschaften sind und die Leitung in den Händen des Ministeriums liegt. Dieser Kommission sollen die einzelnen Beschwerden vorgetragen werden. Als Grundsatz gilt, dass die Genossenschaften durch die Form ihrer Organisationsbildung nicht benachteiligt werden sollen. Die Kommission soll die einzelnen Beschwerden prüfen, auf gütliche Einigung hinwirken und gegebenenfalls Vorschläge machen, die eine Benachteiligung ausschliessen. Damit erklärten sich die Vertreter der Industrie und Genossenschaften einverstanden; der Grosshandel vorbehaltlich des Einverständnisses des Präsidiums des Grosshandelsverbandes.

— Berlin. Vom 15.—30. April findet im Berliner „Sportpalast" eine Internationale Sportausstellung statt. Ihr ist eine besondere Abteilung für photographische und kinematographische Apparate angeschlossen.

## Büchersehau.

Annuario della Fotografia Artistica 1921. Aus dem zweiten Jahrgang dieses vom Corriere Fotografico Mailand herausgegebenen Jahrbuchs geht klar hervor, dass die künstlerische Photographie im vergangenen Jahr in Italien sich nach den Jahren des Stillstandes wieder mächtig zu regen beginnt. Besonders erfreulich ist es, dass einige der künstlerisch am höchststehenden Originalbilder auf deutschem Rohstoff gedruckt sind, ein beredtes Zeichen dafür, dass die deutsche Industrie wieder neue Erfolge erzielt, wenn auch nur indirekt. Interessant sind die Ueberblicke über den gegenwärtigen Stand der Entwicklung der künstlerischen Photographie in den europäischen Ländern. Deutschland scheine in dieser Hinsicht mit wenigen Ausnahmen noch nicht aus seiner Kriegsmüdigkeit erwacht. Die wichtigste Aufgabe sei es, dass die deutsche Jugend am Alten studiere, dieses jedoch nicht nachahme, sondern auf ihm aufbauend Neues schaffe und so schnell Fortschritte mache. Besonders wird der hohe Stand der führenden deutschen Fachblätter hervorgehoben. In Frankreich erfreue sich die Liebhaberphotographie, hauptsächlich in der Autochromstereoskopie, eines starken Aufflebens, während die französischen photographischen Zeitschriften sich durch bildnerische Armut auszeichneten. Der sachgemässen Ausbildung der Berufsphotographen würde nunmehr auch in Frankreich erhöhtes Augenmerk geschenkt und sei eine Fachschule gegründet. England habe in ausgedehntem Masse den befruchtenden Einfluss der Ausstellungen erkannt und meisterten die Berufskreise die Lage in hervorragender Weise. Rein äusserlich komme dies ja schon in der hervorragenden Aufmachung der englischen Fachzeitschriften zum Ausdruck. Zpk.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Mitteilungen aus dem Leserkreis zum Fragekasten.

#### Strukturveränderungen in Papierbildern.

Zu Frage 11 sendet Herr Photograph A. Stüting-Bonn ein Albuminbild ein, dessen Schicht stellenweise mechanisch weggeschabt erscheint. Die einzelnen beschädigten Flächen sind 1—5 qmm gross. Herr Stüting schreibt: In diesem Falle ist der Uebeltäter tatsächlich ein Insekt, und zwar das Silberfischchen oder Zuckergast, Lepisma saccharina mit seinem wissenschaftlichen Namen. Es gehört nach Brehm zur Ordnung der Kaukerfe und zur engeren Familie der Borstenschwänze. Es ist ein sehr behendes, silbrigglänzendes, fischformartiges Tierchen, welches in Bibliotheken sehr viel Unheil anrichtet. Dass der Fragesteller schreibt: „Die Zersetzung begann mit kleinsten Spuren", ist ohne weiteres klar, denn der Zuckergast liebt das Tageslicht nicht. Zwischen Bild und Pappdeckel oder in dem Rahmenfalz hält er sich bei Tage versteckt, um in der Nacht sein Zerstörungswerk fortzusetzen, und so nimmt die Fleckenbildung täglich zu ohne ersichtliche Ursache. Jedenfalls ist das Bild des Fragestellers nur lose im Rahmen eingestiftet gewesen, so dass genügend Spielraum blieb, um dem etwa ½—1 mm hohen und etwa 1 cm langen Insekt genügend Unterschlupf zu bieten. Sehr oft sind auch mehrere an der Arbeit. Ich habe Gelegenheit gehabt, gerade diesen Fall sehr genau bei zwei Bildern, die nur lose unter Glas in einem Rahmen mit beweglicher Rückwand waren und in meinem Schaufenster lagen, zu verfolgen. Die Tierchen habe ich dann zwischen Bild und Pappdeckelrückwand gefunden. Wenn Sie auf das Bild eine starke Lupe setzen oder besser noch die beschädigten Stellen unter einem Mikroskop betrachten, dann können Sie sehen, wie die Papierfaser an der Oberfläche zernagt ist. Also dieses Mal ist weder mangelhafte Verarbeitung noch der Papierfabrikant an den Flecken schuld. Bei frei herumliegenden Bildern habe ich die Erscheinung noch nie bemerkt. Hoffentlich trägt mein Schreiben dazu bei, manchen Kollegen, der voller Verzweiflung die Schuld an den unerklärlichen Flecken bei sich suchte, aufzuklären. Stüting.

#### Das undichte Glasdach.

Dieses leidige Uebel tritt wohl in jetziger Zeit am häufigsten an uns so schon geplagte Photographen heran. In der Kriegszeit ist das Atelier doch wohl am meisten vernachlässigt worden, so dass bei den älteren Glashäusern es an allen Stellen durchläuft. Zu diesem unliebsamen Vorkommnis tritt dann noch hinzu, dass auch die Scheiben platzten. Auch ich kann ein Lied davon singen. Als ich vom Kriege zurückkehrte und meine Tätigkeit wieder voll aufnahm, regnete es überall durch. Auf meine Vorstellungen beim Wirt wurde angefangen zu flicken, die undichten Stellen mit Kitt bestrichen und Scheiben aufgeflickt, aber bei jedem Regen lief es wieder durch. Die aufgelegten Scheiben und der Kitt standen schon über den Eisenschienen heraus. Nachdem alles nichts mehr half, liess mein Wirt überhaupt nichts mehr machen, so dass bei Regenwetter die Kunden nur noch mit einem Regenschirm bewaffnet das Atelier betreten konnten. Nun entschloss ich mich zum Radikalmittel, „das Dach muss umgedeckt werden". Was war nun die Ursache, dass die Scheiben platzten und es nicht mehr dicht wurde? Die Schienen waren in den langen Jahren derart mit Rost angesetzt,

dass die Scheiben wie in einem Schraubstock sassen und bei der geringsten Erschütterung und Wärmeausdehnung platzten. Dadurch platzte auch jedesmal der neue und alte Kitt wieder ab und es blieb immer dasselbe. Da gibt es nur ein Mittel: Umdecken. Die Eisenschienen vom Rost abmeisseln, dann mit roter Mennige streichen. Nachdem die Farbe trocken ist, neu einkitten. Wenn dann der Kitt nach einigen Tagen angetrocknet ist, mit Firnisölfarbe unten und oben streichen und später noch einmal wiederholen. Möglichst alle Jahre im Frühjahr mit frischem Anstrich versehen. Kleine Stellen, die undicht geworden sind, lassen sich auch mit Zeugstreifen, die in warmen Teerkitt getaucht und gut abgetropft sind, dichten; möglichst mehrere Streifen übereinanderlegen. Das ganze Atelierdach so einzudecken, halte ich nicht für vorteilhaft, denn bei späteren Reparaturen (gesprungene Scheiben) würde es sehr schwer halten, die Scheiben herauszunehmen, da der Teerkitt steinhart wird und es nicht nur bei der einen zerschlagenen Scheibe bleiben wird. Auch in sehr heissen Tagen wird der Kitt weich werden und herunterlaufen. Wenn aber der Glaserkitt gut unter Oelfarbe gehalten wird, bleibt er jahrelang dicht. Ueberhaupt sollte ein Glasdach alle 10—15 Jahre wieder umgedeckt werden.

P. Wagenknecht, Stassfurt.

---

### Ambrotypie.

*Antwort zu Frage 20.* 2. Die Ambrotypie ist unseres Erachtens über die theoretische Grundlage nicht hinausgekommen. Es ist uns wenigstens nicht bekannt, dass das Verfahren in Deutschland irgendwo praktisch ausgeübt wurde. Sp.

### Befreiung von Steuer.

*Frage 21.* Frau *D.* in A. Laut Steuerzettel 1920 soll ich mein Einkommen von 3000 Mk. mit 180 Mk. versteuern. Ich habe den Niessbrauch eines kleinen Hauses mit photographischem Atelier. In der Photographie hatte ich im Jahre 1920 eine Einnahme von 4276 Mk., Auslagen für Material 1829 Mk., Mietseinnahmen 522 Mk., Zinsen, Steuer, Versicherung, kleine Reparaturen 434 Mk. Bin ich verpflichtet, die Steuer zu zahlen?

*Antwort zu Frage 21.* Nach Ihren Angaben beziffert sich Ihr Einkommen für das Jahr 1920 wie folgt: Einnahme aus dem photographischen Atelier 4276 Mk., Einnahme an Hausmiete 522 M., insgesamt 4798 Mk., hiervon ab Geschäftsunkosten 1829 Mk., Zinsen, Steuern usw. 434 Mk. = 2263 Mk., somit bleiben einkommensteuerpflichtig 2535 Mk. Die Einkommensteuer hiervon beträgt nach Abrundung auf volle Hundert nach unten 250 Mk., wovon nach § 26, Absatz 1, 120 Mk. in Abzug zu bringen, also 130 Mk. für das ganze Steuerjahr zu zahlen sind. Haben Sie noch Kinder zu erziehen oder sind Sie in Ihrer Erwerbstätigkeit und in Ihren wirtschaftlichen Verhältnissen durch Krankheit oder Verschuldung besonders beschwert, so empfiehlt es sich, auf Grund des § 26, Absatz 4, einen Antrag auf Erlass der Einkommensteuer an das zuständige Finanzamt zu richten. Pf.

### Steuererklärung und Jahresbilanz.

*Frage 22.* Herr *K.* in A. Genügt eine Steuerbilanz in nachstehender Form für die Einkommensteuererklärung? Summe der Jahreseinnahme nach Monaten geordnet, Summe der Jahresausgabe, geordnet nach photographischem Materialienverbrauch, Haushalt, Miete, Licht, Heizung, 5 % Abschreibung, allgemeine Unkosten, 1½ % Umsatzsteuer, 10 % Gewerbesteuer, 10 % Einkommensteuer, nicht einbringbare Aussenstände.

*Antwort zu Frage 22.* Die mir für das Jahr 1921 vorgelegte Einkommenberechnung beruht anscheinend auf der denkbar einfachsten Art der Buchführung. Sie notieren wohl lediglich die Einnahmen und Ausgaben, ohne sonstige kaufmännische Bücher zu führen. Für den Umfang Ihres Geschäftes dürfte das genügen, unter der Voraussetzung, dass die Aufzeichnungen lückenlos und fortlaufend gemacht wurden. Das steuerbare Einkommen lässt sich dann am Ende des Jahres durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben sehr wohl ermitteln. Bei Ihrer Aufstellung sind noch folgende Punkte zu erörtern: 1. Es fehlt die Berücksichtigung der Waren- (Material-) bestände, der Kassenbestände, der Aussenstände und der Schulden am Anfang und am Ende des Geschäftsjahres. Je nachdem sich dabei eine Ab- oder Zunahme ergibt, wird der Geschäftsgewinn zu- oder abnehmen. Sind erfahrungsgemäss diese Bestände im grossen und ganzen immer die gleichen, so kann mit Einwilligung des Finanzamtes von ihrer Berücksichtigung abgesehen werden. 2. Unter den Unkosten erscheinen 827 Mk. für Einkommensteuer. Dieser Betrag ist dem steuerpflichtigen Einkommen zuzusetzen, da die Personalsteuern vom Einkommen nicht abzugsfähig sind (§ 15, Absatz 4). 3. Auf Verlangen des Finanzamts ist nachzuweisen, dass die für Beleuchtung und Heizung eingesetzten Beträge für Geschäftszwecke ausgegeben sind, oder dass wenigstens eine gerechte Verteilung dieser Unkosten zwischen Haushalt und Geschäft vorgenommen ist. 4. Die 5 % Abschreibung in Höhe von 480 Mk. soll sich jedenfalls auf die Geschäftseinrichtung, Apparate usw. beziehen: 5 % halte ich für zu wenig; 10 % dürften angemessen sein und nicht beanstandet werden. 5. Auf Verlangen wäre nachzuweisen, dass die Aussenstände in Höhe von 241 Mk. tatsächlich uneinbringlich sind. Längeres Offenstehen der einzelnen Posten in Ihren Büchern, wiederholte ergebnislose Mahnung der Schuldner, bekannte schlechte Vermögenslage derselben wird als Beweis ausreichen. Der Gegenbeweis der Richtigkeit Ihrer Einkommenberechnung unter Anwendung der vorstehenden Bemerkungen lässt sich leicht dadurch führen, dass Ihr Vermögen sich um den ausgewiesenen Reingewinn, zuzüglich der Abschreibungen, vermehrt hat. Pf.

### Negativverkauf.

*Frage 23.* Herr *M.* in P. Ich bitte mir mitzuteilen, wieviel ich im geringsten Falle für ein Negativ verlangen kann, wenn ich dasselbe verkaufe. Kabinettgrösse 18 × 24, Architektur. Von dem Kabinettnegativ habe ½ Dutzend Bilder geliefert, sie kosten 85 Mk., wieviel kann ich jetzt für die Platte verlangen, denn mein Kunde hat sich von einem anderen eine Vergrösserung machen lassen.

*Antwort zu Frage 23.* Für Abgabe der Negative ist wenigstens die Hälfte des Preises der Aufnahme zu rechnen; bei Porträts der volle Preis der Aufnahme. ½ Dutzend Kabinett = 85 Mk. ist dem heutigen Wert viel zu billig berechnet. B.

### Brenzkatechinentwickler.

*Frage 24.* Herr *L.* in K. Ich benutze schon seit Jahren nachstehenden Brenzkatechinentwickler: a) 60 g Brenzkatechin, 300 g schwefligsaures Natron, 3000 ccm Wasser; b) 564 g phosphorsaures Natron, 2400 ccm Wasser. In diese Lösung wird nachstehende zweite Lösung gegossen: 60 g Aetznatron (rein, in Stangen), 600 ccm Wasser. Zum Gebrauch mischt man 1 Teil a mit 1 Teil b und 1 Teil Wasser. Der Umstand nun, dass phosphorsaures Natron so überaus teuer geworden ist — 4½ kg kosten heute 202,50 Mk. —, lässt mich die höfliche Frage an Sie richten, ob man bei diesem Entwickler das phosphorsaure Natron nicht durch ein weniger teures Mittel ersetzen kann, ohne die guten Eigenschaften des Originalentwicklers zu beeinträchtigen. Ich dachte schon an das dreibasisch-phosphorsaure Natron, das wesentlich billiger ist. Wenn ich das dreibasische anwenden würde, wie müsste ich dann die Lösung b ansetzen, um das gleiche Resultat zu er-

zielen wie beim Originalrezept? Würde auch hier Aetznatron zugesetzt werden?

*Antwort zu Frage 24.* Natürlich können Sie ebensogut das dreibasische phosphorsaure Natron benutzen, in welchem Falle wir Ihnen folgende Vorschrift empfehlen: A) 1000 ccm Wasser, 100 g Natriumsulfit, krist., 20 g Brenzkatechin; B) 1000 ccm Wasser, 200 g dreibasisch-phosphorsaures Natron. Zum Gebrauche werden für normale Zwecke 1 Teil A, 1 Teil B und 1 Teil Wasser gemischt. Für Rapidwirkung (Momentaufnahmen usw.) mischt man 1 Teil A und 2 Teile B. Falls Sie die Ergebnisse nicht befriedigen sollten, bitten wir um weitere Rückfrage. Sp.

### Negativpreise.

*Frage 25.* Herr *S.* in Swakopmund. Ich musste bei Ausbruch des Krieges, mein Geschäft im Stich lassend, in das innere Land gehen. Nachdem der Krieg hier zu Ende war, fand ich alles zerstört vor. Ich bitte um ein Gutachten, worin der Wert einer Landschaftsplatte 18 × 24 und 13 × 18 cm, ferner der Wert einer 12 × 16½ cm grossen Porträtplatte angegeben ist. Ferner wäre mir gedient, zu erfahren, ob Versicherungsgesellschaften derartige Negative versichern?

*Antwort zu Frage 25.* Der heutige Wert der vernichteten Platten ist sehr schwer festzustellen. Immerhin ist der Wert so einzusetzen, als wenn die Landschaftsaufnahmen, die alle vernichtet sind, heute neu aufgenommen werden müssten, damit Sie Ihr zerstörtes Plattenlager und den Wert, welchen selbiges besessen hat, ergänzen können. Es wäre zu berechnen: Eine Aufnahme 18 × 24 100—150 Mk., eine Aufnahme 13 × 18 75—100 Mk. Transport und Spesen kommen noch extra dazu, wenn es sich um auswärtige Aufnahmen handelt. Eine Aufnahme Kabinettporträt kostet heute 100 Mk. Eine Versicherung von Plattenlager (belichtete Platten) gibt es. Auskunft würde Herr Schlegel, Vorsitzender des C. V., Dresden, Plauenscher Ring 31, erteilen. B.

### Negativ mit Reproduktionsrecht.

*Frage 26.* Herr *S.* in G. Ich soll Stimmungsaufnahmen mit Reproduktionsrecht für Postkartendruck liefern. Erbitte Richtpreise.

*Antwort zu Frage 26.* Das Reproduktionsrecht der einzelnen Aufnahme wäre mit 300 Mk. zu berechnen. B.

### Trockenaufziehen. Brillante Bromsilberdrucke.

*Frage 27.* Herr *U.* in G. 1. Welche Trockenklebeflüssigkeit zum Heissaufziehen hat sich bis jetzt am besten bewährt? 2. Welche Lösungen verwendet man am besten zum Brillantermachen von Bromsilberbildern bzw. zum Aufgiessen oder Zerstäuben?

*Antwort zu Frage 27.* 1. Wir empfehlen Ihnen folgenden Ansatz: 100 ccm Brennspiritus, 30 g weissen Gummilack, 3 g Elemiharz, 5 ccm Kanadabalsam. Wenn das Papier stark einschlagen lässt, dann ist der Auftrag nach dem ersten Trocknen zu wiederholen. 2. Das einfachste wäre ja, gleich von vornherein ein halbmattes Bromsilberpapier zu verwenden, denn alle Mittel, die angewendet werden, um die Brillanz zu steigern, laufen nur darauf hinaus, der Bildfläche einen geringen Glanz zu geben. Zu dieser nachträglichen Behandlung kann das Bromsilberbild entweder durch Wasserlack gezogen und freihängend getrocknet werden, oder man bedient sich des für Zeichnungen im Gebrauch üblichen Fixatives, das man mit dem Zerstäuber aufsprüht. Wasserlack wird gewonnen durch Lösen von 30 g Borax und 90 g gebleichtem Schellack in 750 ccm heissem Wasser. Wird die Lösung stärker verdünnt, so wird auch die Wirkung geringer sein.

### Beginn des Friedensvertrages.

*Frage 28.* Herr *A. P.* in Ch. In einem von mir geschlossenen Reklame-Mietsvertrag beginnen die Fristen „einen Monat nach Friedensschluss" zu laufen. Wann gilt der Friedensvertrag juristisch als geschlossen?

*Antwort zu Frage 28.* Die Rechtskraft des Friedensvertrages tritt mit der Ratifizierung der vertragschliessenden Mächte ein. Der Versailler Friedensvertrag vom Jahre 1919 ist von den Hauptmächten am 10. Januar 1920 ratifiziert worden, wie das erste offizielle Ratifikationsprotokoll von diesem Tage ausweist. Daher gilt von diesem Tage an dieser Friedensvertrag juristisch als rechtskräftig. Dr. Sch.

### Blitzlichtpulver.

*Frage 29.* Herr *H.* in F. Bei Blitzlichtaufnahmen hatte ich Schwierigkeiten, weil das Pulver feucht war. Ich hebe das in der Packung enthaltene Magnesium und die Zündmasse, beides in Flaschen gut verkorkt, auf, und mische erst kurz vor der Aufnahme. Aber wenn man die beiden Flaschen einmal geöffnet hat, so hat besonders die Zündmasse schon so viel Feuchtigkeit weg, dass sie nicht mehr zündet, auch die Zündblättchen in der Blitzlichtlampe gehen oft nicht los, weil auch sie Feuchtigkeit anziehen. Ich habe versucht, die Zündmasse vor dem Mischen auf einer warmen Ofenplatte zu trocknen, aber die Masse wurde in der Wärme klebrig, feucht. Ich habe nun versucht, das Magnesiumpulver zur Hälfte mit chlorsaurem Kali, wie man es in der Drogerie kauft, zu mischen, halb und halb, es ging aber auch selbst durch eine offene Flamme schwer los und verbrannte viel langsamer als die Agfamischung. Chlorsaures Kali kann man sonst gut trocknen, es verändert sich in der Wärme nicht; gibt es von diesem nicht für Magnesiummischungen ein staubfeines Fabrikat, und zündet dieses nicht besser als das grobkörnige, was man im Handel erhält? Wie verhält sich übermangansaures Kali und Schwefelantimon gegen Feuchtigkeit, und in welchem Verhältnis werden sie mit Magnesium gemischt und welche Mischung verbrennt am raschesten?

*Antwort zu Frage 29.* Chlorsaures Kali ist ein hygroskopischer Stoff, der mit peinlicher Aufmerksamkeit vor feuchter Luft zu schützen ist. Darüber kommen wir einmal nicht hinaus. In feuchtem Zustand darf es nicht verwendet werden. Feingepulvertes Fabrikat erhalten Sie bei Merck in Darmstadt u. a. Wir raten aber dringend davon ab, etwa den Versuch zu machen, sich grobkörniges chlorsaures Kali durch Verreiben im Mörser feinkörnig machen zu wollen, es könnte sehr leicht dabei explodieren. Uebermangansaures Kali und Schwefelantimon sind zwar keine hygroskopischen Stoffe, verpuffen aber viel langsamer. Am raschesten verbrennen gleiche Teile chlorsaures Kali (feingepulvert) und Magnesium. Wir warnen dringend, sich in empirische Versuche zu verlieren. Verwenden Sie lieber die im Handel befindlichen Fabrikate, die meist gründlich ausprobiert sind. Durch Laborieren von Nichtchemikern sind schon genug Unfälle zu verzeichnen. St.

### Trockenklebefolien.

*Frage 30.* Herr *U.* in G. Wer liefert die als vorzüglich bekannten Abee-Klebefolien?

*Antwort zu Frage 30.* Fa. Brückau jr., Berlin SO 26, Bethanienufer 5. Diese Firma liefert zu den Klebefolien noch ihre Abee-Wärmeplatte mit Spiritusheizung bzw. einen „Ideal-Trockenaufzieh-Apparat". H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

**Kommt**
**im September zur**

# Münchener Photo-Woche

veranstaltet vom Süddeutschen-Photographenverein, E. V.

**Offizielle**
**Photo-Ausstellung München**

**Central-Verbandstagung**
**Deutsche Gewerbesdhau**
**Mündhener Festspiele**
**Mündhener Oktoberfest**
**Oberammergauer Passion**

**1922**

**Meisterkurse**
**Oelbromkurse**
**Vorträge**
**Vorführung von Neuheiten**
**Offizielle Festabende**

Anmeldungen und Anfragen mit Rückporto sind zu richten an **Jos. Paul Böhm-München,** Karlstrasse 35. — Aufträge für Propaganda und Reklame während der Münchener Photowoche :: und Ausstellung ausschliesslich an **Hugo Radek-München,** Seidlstrasse 28. ::

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
**Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.**
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

# Stellenmarkt

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

# Offene Stellen

## Suche

für sofort oder später eine
junge (234)
## Gehilfin für Alles.

Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Kurt Starke, Altenburg (S.-A.).**

---

## Für sofort

ein **tüchtiger junger**
## Gehilfe für Alles
**gesucht.**

Derselbe muss die kleine Negativretusche beherrschen und eine gute Aufnahme machen können. (195)
Angebote mit Zeugnissen erbeten.
**Karl Falst,** Hofphotograph,
**Schramberg,** Schwarzwald.

---

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

**Für 1. April** (239)
## Dame,

gute Neg.- und Pos.-Ret. (Hintergrundeinzeichnen), evtl. Uebung in leichten Kolorits, in Vertretung gute Aufnahme, in angenehme Stellung gesucht. Angebote erbeten an
**Mertens & Schmidt,** Hofphot.,
**Glogau** (Niederschlesien).

---

## Tüchtiger Retuscheur

**für Negativ und Positiv sowie Vergrösserungen**

in angenehme Dauerstellung gesucht. Vertretungsweise gute Aufnahme Bedingung. Gewandter Einzeichner bevorzugt. Eintritt bald oder später.
Gefl. Angebote mit Eigenbild, Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung erbeten an **Aug. Elsner, Borken i. W.** (223)

---

## 2 tüchtige Gehilfen für Alles,

die in der Photographie selbständig arbeiten, werden gegen gute Bezahlung
**sofort gesucht.**

Bevorzugt: Kenntnis der Bromsilber- und Vergrösserungsretusche. Dauerstellung. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Beischluss von Eigenporträt und Probearbeiten erbeten an (185)
**Ladislav Maksay,** Photograph, **Kremnica** (Slowakei).

---

## Für eine mehrjährige Weltreise

in eigener Yacht (Ausreise Ende April) wird ein hervorragend befähigter
## Kunstphotograph,
spez. Landschafter, auch Amateur,
## gesucht.

Bedingung: Feste Konstitution, Unternehmungsgeist, Vertrautsein mit allen photogr. Arbeitsgebieten (mögl. auch Farbenphotographie) und feinstes Empfinden für künstlerische Werte. Vermögen und eigene Apparate nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche Bewerbungen mit Klarlegung der persönlichen Verhältnisse, Beilegung von wenigstens drei Durchschnittsaufnahmen (bitte Rückporto beilegen!) unter **A. 207** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Erster Verkäufer,

mit englischen Sprachkenntnissen, für ein Berliner Photohaus
## gesucht.

Angenehme Stellung. Nur branchekundige, besteingeführte Herren wollen sich melden.

Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Referenzen unter **A. 210** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

# Stellengesuche

**Gehilfe für Alles,**
tüchtig in Neg.- und Pos.-Retusche, eine gute Aufnahme machend, in Kontakt und allen vorkommenden Arbeiten bestens vertr., sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote mit Gehaltsang erb. an **Felix König, Dittersbach 185** b. Friedland i. Böhm.

Ein flämischer Belgier, 25 Jahre alt, talentiert, 1 Jahr **in beiden Retuschen bis 18:24** und ein halbes Jahr als (193)
## Gehilfe für Alles
im Geschäft tätig gewesen, sucht Stellung in Westdeutschland zur weiteren Ausbildung in allgemeiner Tätigkeit und zum Erlernen der deutschen Sprache.

Angebote erb. an **Eduard van Hecke, Gent** (Belgien), Voormuide 36.

**Mitarbeiter** (auch Damen), die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

## Verkäufe

**Doppelkondensator,**
2 Linsen, 220 mm Durchmesser, optisch extra helles Crownglas, in Metallfassung, hat zum Preise von 1500 *M* (Porto u. Verpackung extra) zu verkaufen (204)
**Fritz Schreiner,**
**Döckingen** (Mittelfranken, Bay.).

**Komplette Retuschieranlage,** 1 Luftikus-Spritzapparat mit gross. Farbtopf, fast neu, 1 Manometer m. Zwillingshahn, 2 m Schlauch. 3 Tb. Farbe, neu, zus. 420 *M*; **1 Widerstand,** 6 Amp., für 110, 150, 220 V., sehr gut erhalten, 160 *M*; **1 Rindledertasche,** schwarz, pass. für 30 Blechkassett. 9:12 mit 12 Millionkassetten, zus. 180 *M*; **fixer Dopp.-Anastigmat 6,3,** 165 mm, in Ibso, wie neu, 500 *M*; **Lichtbildserie,** 24 Diapositive $8\frac{1}{2}:8\frac{1}{2}$, in Pappkasten, nebst Text, neu, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Serie nur 50 *M*, **zu verkaufen.** (200)
**Zu kaufen gesucht: 1 Proj.-Leinwand** $2\frac{1}{2}:2\frac{1}{2}$ — 3 m; **1 Nitra-Proj.-Glühlampe** 500—1000 W.
**Jakob Pilger,**
**Köln-Klettenberg,** Berrenrather Str. 359.

Wegen Aufgabe sofort zu verkaufen:
**1 Hintergrund,** Landschaft, hell, 250:250, Leinwand, fast neu, 300 Mk.
**1 Aufnahmelampe,** Halbwattl., 220 V., 4000 K., w. gebr., 420 Mk. Käufer für Aufnahmelampe persönlich erwünscht. (241)
**Walther,**
**Gräfenhainichen,** Hallesche Strasse 13.

**Verkaufe**
einen Posten — ca. 230 — **Aufstell-Holzrahmen** mit Glas, Kabinett, Postkarten, Visit, äusserst billig. Photogr. **R. Halang,**
**Neugersdorf (Sa).,** Tel. 264.

**Goerz-Doppelanastigmat**
Ser. 1 B, Nr. 1 (Celor 1:4,5), N.-F., wie neu, ohne Kratzer, Preis 1000 *M*, zu verkaufen. Objektiv nur $2\frac{1}{2}$ cm hoch, daher geeignet für Sport-, Spiegelreflexkamera usw. Garantie für Angaben, daher gegen Nachnahme. (191)
**P. Rüntz,**
**Köln-Nippes,** Holbeinstrasse 69.

Suche Stellung in gutem, wenn auch heruntergekommenem Geschäft, wo Inhaber gewillt ist, sich der zeitgemässen Richtung anzupassen. Bin schaffensfreudiger, zielbewusster Fachmann mit künstlerischer Befähigung. Stehe im 28. Lebensjahre, sympathische Erscheinung mit guter Bildung. Bin sehr geschäftstüchtig und habe nachweislich gesunkenes Geschäft hochgebracht. Bin im Besitz guter Pressekritiken und Preisauszeichnung.
Am liebsten wäre mir eine Stellung, die Einheirat ermöglicht.
Gefl. Angebote unter **A. 240** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

**Photographisches Atelier,**
52,20 qm Rohglas — Dach- und Vorderfläche — nebst Eisengerüst und sonstigem Zubehör, ist, da abgebrochen, (194)
**zu verkaufen.**
Das Material lagert bei der **Kali-Forschungs-Anstalt, G. m. b. H.,** in **Stassfurt-Leopoldshall,** Bodestrasse 11, und werden Angebote dorthin erbeten.

Fast neue **40:50-Atellerkamera,** doppelter Auszug, Görlitzer Fabrikat, mit Tischstativ, preiswert zu verkaufen. **M. Abbass,** Photograph, **Landstuhl** (Pfalz). (202)

**Preiswerter Verkauf.**
**1 At.-App. 24:30,** mit Stat., mit Voigtl.-Portr.-Apl., Anschrbg., Deckel und sonstigem Zubehör, **Salonhintergrund, Drehsessel,** v. m.
**W. Pfüller, Stollberg** (Erzgeb.).

**Zweiverschluss-Kamera 10:15**
(Orionwerk Hannover), dreifacher Auszug, alles Leder, Schlitzverschl. $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{1000}$ Sekunde, 3 Kassetten in Tasche, fabrikneu, 2225 *M*. (218)

**Plaubel-Anticomar**
1:4,5, 18 cm, in Compur, neu, 2750 *M*.

**Correctar,**
1:5,4, F. 16,5, in Compur, neu, 1300 *M*.

**$4\frac{1}{2}:6$-Klappkamera,**
ganz Leder, mit Schneider-Xenar 1:4,5, in Compur, neu, 1800 *M*. — Jede Garantie für Angaben. Nachnahme. Anfragen Rückporto.
**Löwen-Drogerie,**
**Hüsten an der Ruhr.**

**Spiritus-Pressgaslampe „Mita",**
mit Manometer, Luftpumpe, Glühstrumpf und Stellfuss, wenig gebraucht, gegen **Projektions-Halbwattlampe,** 500 Watt, 220 Volt, zu tauschen oder zu verkaufen.
**Kleinmichel, Oppeln,** Ring 11.

**Transformator,**
220 Volt, 40 Amp. sek., neu, verkauft
**Christ. Schilling, Uhlstädt i. Th.**

**Boehms Atelliersonne,**
so gut wie neu, gegen einen älteren 18:24- oder 13:18-Apparat zu vertauschen oder zu verkaufen. (231)
Angebote erbeten an
**Photo-Vogt, Lahr i. Baden.**

## Kaufgesuche

**Spiegelreflexkamera**
— mit oder ohne Optik — in der Grösse 10:15 bis 13:18 (192)
**zu kaufen gesucht.**
**Hans Möller,** Photoatelier,
**München,** Augustenstrasse 75.

**Tageslicht-Atelier,**
mit Wohnung, vorerst zu pachten gesucht. Kauf folgt konvenierend. Falles ehestens, ist gleich, ob mit oder ohne Haus. **Tschecho-Slowak. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.**
Genaue geschäftl. Angaben mit Bild des Anwesens unter **A. 224** an d. Verlag d. Ztschr.

**Alte Negative**
kaufe zu höchsten Preisen und zahle bei franko Lieferung für 100 Stück: 9:12 60, 10:15 125, 12:$16\frac{1}{2}$ 160 *M*.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

**Kaufe:**
**Tessar 4,5,** Brennweite 21 cm, in Compound, auch guten **Aplanat** in Verschluss für 10:15; **Zeiss-Mikroskop** sowie quadratische **Klapp-Kamera 10:15,** dreifacher Auszug. **Julius Walter,**
**Dudweiler** (Saargebiet).

Kaufen jeden Posten
**Bromsilber- u. Gaslichtpapier,**
24:30 und grösser, auch Rollen.
**Paul Hoffmann & Co.,**
**Berlin-Schöneberg,** Hauptstrasse 60/61.

**Suche** Spiegelreflex- oder gute Schlitzverschl.-**Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)
Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.
**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

**Nettel-Tropen-Sonnet 6½:9** und **gute Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. **Joh. Schramm, Liegnitz,** Goldberger Strasse 1.

**Photogläser**
**18:24 cm**
**kauft ständig**
**Kunstverlag**
**Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

PHOTOGRO
**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
**Grunaer Str. 8.** Tel. 21 836.
**Spezialhaus**
**für den**
**Fachphotographen.**
Engros ## Export
PHOTOGRO

**Tschecho-Slowakei.**
**!!! Achtung !!!**
**Rohvergrösserungen**
in Massenauflagen, sowie
**Retuschen**
fertigt zu äusserst günstigen Preisen.
Postlagernd „Vergrösserungen"
**Niedereinsiedel, N.-B.**

**Achtung!**
Bereise demnächst die **Schweiz** und voraussichtlich **Jugoslavien.** Zweck ist, in ersterem Lande eine Photohandlung (Neugründung) einzuführen, ebenso in Jugoslavien eine solche zu gründen. Interessenten, die in Geschäftsverbindung kommen wollen, werden um Offerten mit äussersten Preisen gebeten. Kataloge erwünscht. In Betracht kommen sämtliche Photo- und Kinoartikel, evtl. auch Rahmen.
Zuschriften unter **A. 232** an d. Verlag d. Zeitschrift erb.

**Doppel-Anastigmat,**
ca. 36 cm Brennweite, möglichst lichtstark, **zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Beschreibung und Preis unter **A. 243** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

Für meine
**Qualitäts-Rohvergrösserungen**
auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m., nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,
gelten ab 15. Februar 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:
18×24 cm, Schwarz, lose, 8,75 Mk., Negativanfertigung 7,— Mk.
24×30 „ „ „ 12,50 „ } Abdecken 4,50 Mk.
30×40 „ „ „ 16,25 „
40×50 „ „ „ 20,— „ Auf Retuschen und Malereien 100 % Aufschlag nach Liste 1919
50×60 „ „ „ 34,— „
Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

**Besonders günstige Gelegenheit**
**für Einkaufs-Genossenschaften usw.**
**2000 Dutzend**
**Ultra-Rapidplatten 12:16,5. 19—20° Sch.**
**Erstklassiges Fabrikat. Frische Ware. Das Dutzend nur 60 Mk.**
Probepostkolli mit 4 Dtzd. 245 Mk. franko inkl. Verpackung bei Vorauszahlung des Betrages. Bei Abnahme von 50 Dtzd. 3 %, bei 100 Dtzd. 5 % extra. (211)
**Erich Schwenzig, Berlin-Steglitz,** Altmarkstrasse 14 C.
**Fernsprecher: Steglitz Nr. 2771. Postscheckkonto: Berlin 31909.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Briefumschläge,**
Postkartengrösse 95 M, Quart 125 M.
**Postkarten,**
125 M, grosses Format 140 M.
**Rechnungen,**
Oktav 150 M, ⅛ Schreib 75 M.
**Mitteilungen,**
Oktav 150 M. Alles pro 1000 Stück mit Firma, Ia. schreibfähig. Weitere Preise auf Wunsch.
**M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Verlangen Sie ein Probepostkolli = 4 Dutzend 12:16½ zu 360,— Mk. franko gegen Nachnahme ab**

**Leipzig,** Weststrasse 39. **Hamburg,** Schröderstrasse 11. **Köln-Mülheim,** Frankfurter Strasse 24

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

# Negative

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus.

Zahle pro 1000 Stück: (187)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 50,— | 110,— | 130,— | 160,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 925,— | 1600,— | 2600,— | 3500,— | ℳ |

Liefere auch gute, frische **Platten** zu Händlereinkaufspreis dafür.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

**Kaufen**

# alte Negative,

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 40,— | 100,— | 120,— | 150,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 900,— | 1500,— | 2500,— | 3200,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glasschneiderei Esslingen a. N. Welk & Wagner.** (495)

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

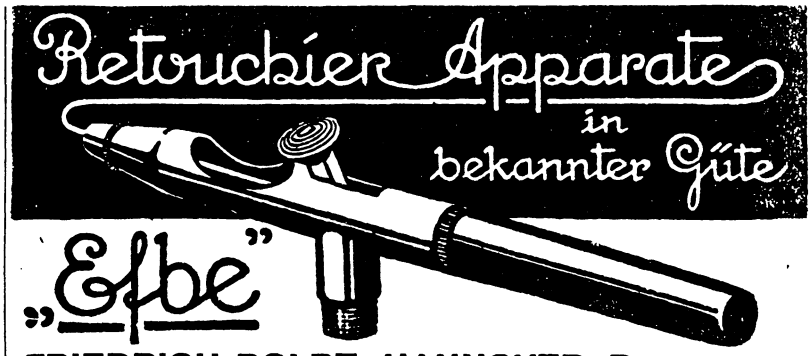
**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

Eka-Gas
ammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbeinweiss.

Mit nach Art der englischen bzw. Fuhrschen Radiermess. abgeschrägt. Stahlklinge, deren etwa 4 mm breite Schabfläche ausgezeichn. Negativ u. Positiv radiert. 1 Füllbleihalter m. 3 Kling. 28 Mk., 3 Klingen allein 18 Mk., 6 Füllbleihalter mit je 1 Klinge auf Karton geheftet 96 Mk. mit hohem Händlerrabatt.

**Paul Hermann Uhlmann,** Gera-R.
Postscheckkonto Leipzig Nr. 25414.




**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)
**Bestellbuch für Photographen**
nach neuester Vorschrift
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

„Omfa-Optik"
Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"
„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten
Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

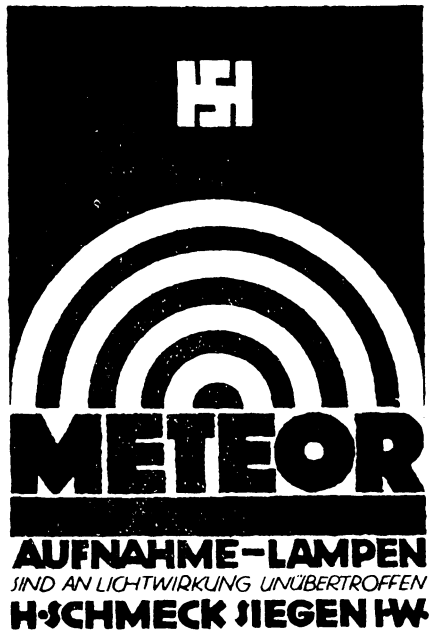
**Das einzige fixierbare Pastell**
**„Bössenroth"**

dunkelt nicht nach,
kann auf der Staffelei zu Tempera lasiert werden,
lässt sich mit Oelmalerei kombinieren,
eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern,
fügt willfährig sich jeder Willensregung und stellt alle technischen Materialschwierigkeiten auf ein Minimum.

**Alleinige Hersteller:**
**Verein. Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner,**
**München W 12.**

*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,** Am Hof, Drahtgasse 3. Tel.: Nr. 62186.*
*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für die Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,** Fabrik chem. Produkte, **Leitmeritz a. E.***

**Sachgemässe, wohldurchdachte Anzeigen bringen Erfolg.**




„OMFA"
Optisch-mechanische Fabrik, G. m. b. H.,
München.
Leipziger Allgemeine Mustermesse:
Stand: Turnhalle, Frankfurter Tor,
Obergeschoss: Koje 157.

**MÜNCHEN.**
**Höhere Fachschule für Phototechnik.**
**Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie. Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.**
Sonderabteilung:
**Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.**
Schuljahrsbeginn 1922: 1 Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.
Direktion: Spörl.

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit!
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Eilper Str. 82 a.

**Werbt für Anzeigen in der „Chronik" und geht selbst mit gutem Beispiel voran! Ihr nützt dadurch dem Central-Verband!**

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
Schöningen-Braunschw., Prinzenstr. 13.

**Gelegenheitskauf.**
**Chronograph-Kopierapparate** für elektr. Licht, neu, Preis auf Anfrage.
**Reproduktionskamera 64:64,** Mahagoni, mit eichenem Tischstativ, Länge des Auszuges ca. 1,80 m. Die Kamera ist gebraucht, aber sehr gut erhalten. Preis 1600 *M.*
**Asug-Papier,** weich, halbmatt,
5:11 7:10 9:12 8:16 10:15
13 10 13 20 20 40 24,50 28 35 *M*
12:16 per 100 Blatt.
38,35 *M.*
**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen (neutrale Packung), 100 cm breit, 5 m lang 95,— *M*, 10 m lang 188,— *M.*
Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier. ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (163a)

**Ultra-Platten,**
13:18, gute Qualität, jedoch etwas Randschleier, in neutraler Packung, solange Vorrat per 1 Dtzd. 40 *M.*
**Karl Müller,** Photo-Industrie, **Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

**Diapositivplatten**
$8^1/_2 \times 8^1/_2$ cm,
Ia. frische Ware, allererstes Fabrikat, pro Dutzend 29 *M* ab Erfüllungsort Leipzig.
**Hoh & Hahne, Leipzig 6.**

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

## Suchen Sie

ein durchaus zuverlässiges **Kopiermaterial,** so verarbeiten Sie

# Bergmann-Papiere

Verlangen Sie Preisliste.

**Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten**
**BERGMANN & CO., Wernigerode.**

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich: Joseph Sommer, Wien I, am Hof, Drahtgasse 3.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

Neu! Neu!

Schleussner

# ULVI

## Farbenempfindliche Porträtplatte

mit **tonrichtiger Farbenwiedergabe,**
feinster Abstufung und Modulation,
: - : höchster Empfindlichkeit. : - :

**Von ersten Fachleuten glänzend begutachtet.**

Probepostpaket mit 4 Dtzd. „Ulvi" 12 × 16½ zu 386 Mk. einschliesslich Verpackung und Porto gegen Nachnahme oder Voreinsendung.

Der Preis der Ulvi-Platte ist der gleiche wie der unserer Ultra-Rapid.

Lieferung durch alle Händler.

**Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft,**
**Frankfurt a. Main 36.**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
V 1
.P49

MAY 4 1922


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 11

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 17. März 1922



Der Amateur, der Photograph, der Pfuscher und der Könner,
Der Bettelmann, ein feiner Graf — das sind verschied'ne Männer!
Und doch, ein jeder dieser Leute, der Webers Blitzpapier probiert.
Wird immer sagen, nicht nur heute, dass nie es den Rekord verliert:
Ob es nun gelb sei oder weiss, ob Leinen oder rauh,
Ich finde schön're Sorten nie und weiss das sehr genau!
A. G. in M.

**Webers D. P. W. Blitzpapier ist das Gaslichtpapier für Porträtarbeiten**

Es werden folgende Ausführungen angefertigt:

| | |
|---|---|
| *„Rom“* matt dünn weiss | *„München“* halbmatt kartonstark bläulich weiss* |
| *„Moskau“* matt rauh dünn weiss | *„Dresden“* halbglänzend kartonstark chamois* |
| *„Berlin“* halbglänzend dünn weiss | *„Weimar“* halbmatt spezial kartonstark chamois* |
| *„Hamburg“* halbmatt dünn weiss | *„Madrid“* halbmatt rauh kartonstark weiss* |
| *„Athen“* halbmatt dünn chamois | *„Budapest“* halbmatt rauh kartonstark chamois* |
| *„Köln“* glänzend dünn bläulich weiss | *„Leipzig“* halbmatt kartonstark weiss Leinen* |
| *„Breslau“* matt kartonstark bl. weiss* | *„London“* halbmatt kartonstark chamois Leinen* |
| *„Karlsruhe“* matt kartonstark rein weiss* | *„Stockholm“* glänzend kartonstark bläulich weiss* |
| *„Stuttgart“* matt kartonstark chamois* | *„Kristiania“* glänzend kartonstark rosa* |
| *„Bern“* halbmatt kartonstark rein weiss* | |

Alle Verbraucher von Gaslichtpapieren wollen Preislisten verlangen und sich die Ausführungen, die ihnen kostenlos bemustert werden sollen, auswählen. — Für künstlerische Photographie wird die Ausführung „Weimar“ besonders empfohlen! — Die mit Sternchen :-: versehenen Sorten werden auch als Webers D. P. W. Blitzpostkarten geliefert. :-:

**Dresdner Photochemische Werke**
**Fritz Weber, Heidenau-Nord (Mügeln) bei Dresden**

Neue Telegrammadresse: **Photoweber Heidenaunord** | Neues Postscheckkonto: **Dresden Nr. 6032** | Telephon: **Amt Heidenau Nr. 783**

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

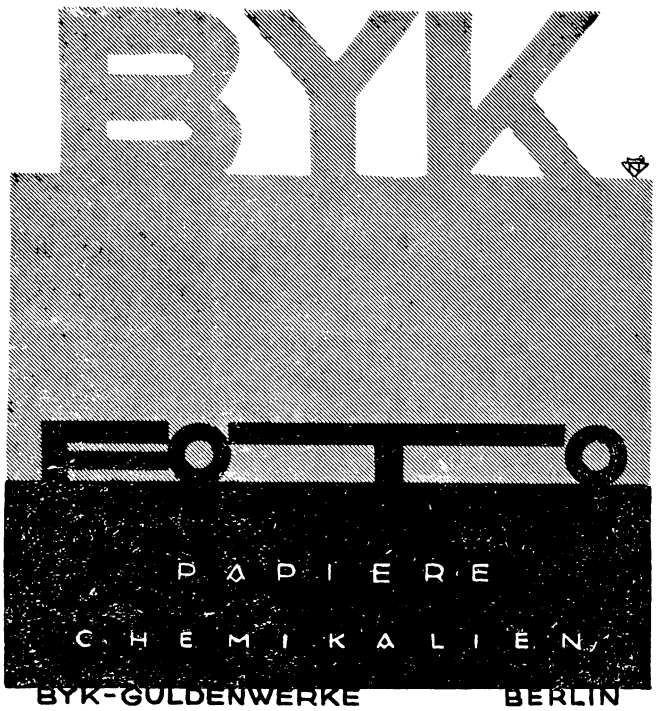
**Matt- u. Visierscheiben** liefert **Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.**

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
**Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.**
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**Verlangen Sie ein Probepostkolli = 4 Dutzend 12:16½ zu 360,— Mk. franko gegen Nachnahme ab**

**Leipzig,** Weststrasse 39. **Hamburg,** Schröderstrasse 11. **Köln-Mülheim,** Frankfurter Strasse 24.

**ISER** **Atelierlampe**
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.




Ein **neues,**
aber nach dem Urteil bewährter Fachleute ausgezeichnetes Fabrikat in Trockenplatten sind die

**Bergmann- u. Beco-Trockenplatten**

der

**Fabrik photogr. Papiere u. Trockenplatten Bergmann & Co., Wernigerode.**

Verlangen Sie Preisliste und Bemusterung.

**Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich: Joseph Sommer, Wien I,** am Hof, Drahtgasse 3.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 11** **17. März 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — **Abonnenten** der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

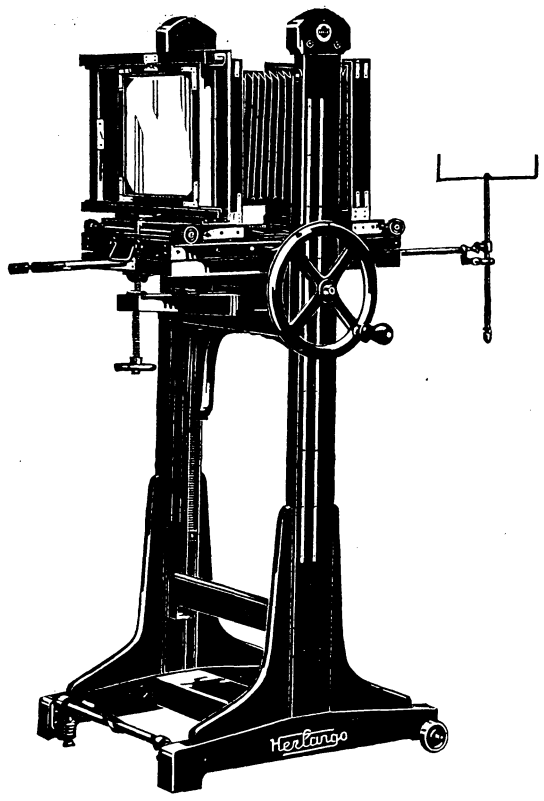
**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
In altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.

**Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A




Goldmann-
Künstler-Kamera
Weltbekanntes Erzeugnis
Erstklassige Ausstattung
Hervorragende
Präzisionsarbeit
Herlango
Fabriken photogr. Apparate
Platten, Papiere
Wien III/1
Graz – Innsbruck
Zur Leipziger Messe: Frankfurter Tor-Turnhalle, Stand 61 und 101.

MIMOSA-
SCALA-TONER
★
„NOVUM"
MIMOSA-BRAUN-
ENTWICKLER

MIMOSA A.G.
DRESDEN-A. 21

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 11

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neue Anschlüsse:** Die Pflichtinnung für das Photographengewerbe Oberpfalz, sowie die Photographeninnung an der Unterweser, Sitz Bremerhaven, sind dem C. V. beigetreten. Die Photographeninnung an der Unterweser tritt an Stelle des Vereins der Fachphotographen an der Unterweser, der in der Innung aufgegangen ist. R. Schlegel, Vorsitzender.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen und Winke aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Diese brauchen nicht druckfertig zu sein, sondern werden, soweit erforderlich, von der Redaktion umgearbeitet. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Photos auf Holz.

In London hat sich eine Firma aufgetan, die Photos ausschneidet und sie auf dunkelgefärbtes Holz klebt. Die Werbekraft der Schaufenster soll dadurch erhöht werden. H.

### Hautausschlag bei Metolentwickler.

Stellt sich bei Metolgebrauch der bekannte Hautausschlag ein, so wird in Abels „Phot. Weckly" dagegen empfohlen: Man mischt 50 g Borsäure, 50 g Alaun, 50 g Zinksulfat und 4 ccm Phenol. Einen Teelöffel voll schüttet man in etwa 1 Liter möglichst heissen Wassers und badet die Hände darin. Das Bad wiederholt man in Dauer von je 5 Minuten morgens und abends. Die Haut wird dadurch widerstandsfähig. Ferner reibe man die Hände vor dem Entwickeln mit einer zweiprozentigen Lösung von Schwefelsäure ein. Zum Händewaschen verwende man Wasserstoffsuperoxyd. Nach dem Waschen reibe man mit Cold-cream nach. Der Hautausschlag verschwindet dann baldigst. H.

### Geruchlose Schwefeltonung.

Man badet die Drucke erst 10 Minuten lang in einer Mischung von 100 ccm Wasser und 5 ccm Schwefelsäure, spült dann kurz ab und behandelt weiter in einer 20prozentigen Fixiernatronlösung, die mit Borax gesättigt ist. Das Bad wird in Zimmertemperatur verwendet. Hierauf wird 30 Minuten gewaschen. Erst beim Wässern nimmt das Bild den endgültigen Ton an. („British Journal of Photography".) H.

### Haltbarer Amidolentwickler.

Zur Steigerung der Haltbarkeit des beim Bromöldruck nahezu unentbehrlichen Amidolentwicklers schlägt Bunnel im „Bulletin Soc. Franc. Phot." den Zusatz von Milchsäure vor. Nach seinen Angaben setzt sich der Entwickler folgendermassen zusammen: 5 g Amidol, 60 g Natriumsulfit (kristallisiert), 1000 ccm Wasser, 5 ccm Milchsäure (spez. Gewicht 1,21). Ein derart angesetzter Entwickler ist nach 7 Wochen noch klar. Der Zusatz von Milchsäure hält also die Oxydation stark zurück und hat keinerlei

schädliche Rückwirkung auf die Entwicklerreduktionskraft. An Stelle von Milchsäure kann mit gleichem Erfolg auch Glyzerin verwendet werden. H.

### Einwirkung der Fixierdauer auf Entwicklungspapiere.

Vielfach ist es noch unbekannt, dass ein lange Zeit einwirkendes saures Fixierbad abschwächend auf die Entwicklungspapiere einwirkt. Handelt es sich um eine grössere Auflage desselben Bildes, und lässt man die ersten Drucke von Anfang an im Fixierbad, bis die letzten ausfixiert sind, so ist trotz gleicher Dauer der Belichtung und Entwicklung hinsichtlich Tiefe des Drucks ein grosser Unterschied. Arbeitet man auf gleichmässige Qualität hin, so muss nach dem Entwickeln gut abgespült werden, und darf das Bad nicht mehr Säure enthalten, als in den Rezepten angegeben ist. Starker Säuregehalt und lange Fixierdauer wirken abschwächend schon verhältnismässig bald auf das Bild. Um einen Ueberblick über die Badedauer zu erhalten, empfiehlt es sich, in mehreren Schalen zu fixieren. Sobald etwa vier Drucke in der einen Schale fixieren, legt man die nächsten Drucke in eine weitere Schale; sind auch in dieser vier weitere Drucke enthalten, dann leert man die erste Schale usw. Man vermeidet dadurch jede Schädigung. H.

## Innungswesen.

### Die Einbeziehung von Photohändlern usw. in Photographen-Zwangsinnungen.

Der Reichsverband des deutschen Handwerks hat im Oktober vorigen Jahres an sämtliche Handwerkskammern des Reiches eine Umfrage gestellt über obige Frage. Es haben 58 Kammern diese Frage behandelt und darauf geantwortet, und zwar dürfte dieses die Herren Obermeister besonders interessieren, welche Kammern und was dieselben geantwortet haben. 34 Kammern sprechen sich dahin aus, dass Photohändler nicht innungspflichtig sind, wenn sie sich mit dem Entwickeln von Platten und Anfertigung von Positiven für Amateure befassen. Die Mehrzahl dieser Kammern betont aber, dass sich die Tätigkeit der Händler unbedingt auf die genannten Verrichtungen beschränken muss. Sobald sie sich mit Vergrösserungen, Häuseraufnahmen usw. befassen, hätten sie der Zwangsinnung anzugehören. Einige Ausführungen dieser Kammern mögen hier folgen. Bremen schreibt: Die bezeichneten Arbeiten erfordern kein Erlernen des Photographenhandwerks und werden auch in der Hauptsache von ungelernten Arbeitskräften ausgeführt. Es fehlt also die für die Zugehörigkeit zur Zwangsinnung erforderliche Voraussetzung, dass ein Handwerk betrieben wird. Saarbrücken: Auch wir sind der Auffassung, dass es sich hier nicht um eine handwerksmässige Tätigkeit handeln kann, da diese Arbeiten meist von ungelernten Arbeitskräften verrichtet werden. Einige Kammern geben Ansichten von Photographeninnungen wieder, die davon abraten, die Photohändler in die Fachorganisation hineinzuziehen, weil diese uninteressierten Mitglieder eine lästige Opposition abgäben. So Arnsberg, Breslau, Dortmund, Flensburg, Karlsruhe, Mannheim. So schreibt Breslau: Wir bemerken, dass früher unter den Photographen die Neigung bestanden hat, Drogisten und Händler photographischer Artikel, die photographische A beiten übernehmen, der eventuell bestehenden Zwangsinnung als Mitglieder anzugliedern. In einigen Fällen ist dies erfolgt, so z. B. in der Zwangsinnung von Thorn und Graudenz. Die Innungsmitglieder bedauern ausserordentlich, sämtliche Drogisten zu der Innung herangezogen zu haben, da diese stets eine geschlossene Opposition gebildet und Unzufriedenheit und Uneinigkeit in die Innung getragen hätten. Die Dresdener Zwangsinnung, die dieses Jahr erst gegründet worden sei, hat aus diesem Grunde die Drogisten, die nur Amateurarbeiten übernehmen, in die Innung nicht aufgenommen, und dieser Beschluss habe sich in jeder Beziehung bewährt. (Vgl. die Ausführungen des Herrn Schlegel in Nr. 5 der „Chronik".) Dortmund schreibt: Die Innung selbst ist der Ansicht, dass ganz allgemein es nicht zweckdienlich ist, Händler, welche photographische Artikel verkaufen, Platten entwickeln und für Amateure kleine Arbeiten verrichten, zur Innung heranzuziehen. Es sollten, und das mit Recht, nur diejenigen hereingeholt werden, welche durch Facharbeiten den Fachphotographen Konkurrenz machen, denn es gibt eine ganze Reihe solcher Händler, welche für Fabriken, Architekten, ja selbst für Privatleute, durch Herstellung von Vergrösserungen, Abzügen von Platten u. dgl., den anderen Photographen erheblich Konkurrenz machen. Auf die Zuziehung dieser Mitbewerber müssen wir unbedingt dringen, denn es geht nicht an, dass solche photographische Handlungen gelernte Photographen beschäftigen, ohne zur Innung zu gehören. Die Behauptung, dass die Arbeiten des Amateurhandels meist von ungelernten Arbeitskräften verrichtet werden, trifft nicht immer zu, es wird sogar unter Umständen darin ein verschleiertes Lehrverhältnis zu erblicken sein, da in unserer Fachzeitschrift oft solche Kräfte Stellung suchen, die bisher in solchen Handlungen tätig waren und in diesen angelernt wurden. (Diese Antwort halte ich für die treffendste und gerechteste. K. v. W.) 24 Kammern vertreten die Ansicht, dass die Photohändler innungspflichtig sind. Die Arbeiten, die von diesen Personen bzw. Angestellten ausgeführt würden, seien solche, die zum Photographenhandwerk gehörten. Als gleichgültig wird dabei angesehen, ob der Händler bzw. dessen Angestellte gelernte Photographen seien oder nicht. Dabei wird aber von einigen Kammern auch von der Erfahrung ausgegangen, dass die Photogeschäfte sich nicht allein mit dem Entwickeln von Platten befassen, sondern auch höherwertige Arbeiten, wie Vergrösserungen, Aussenaufnahmen, Sportbilder usw. ausführen. Die Kammer Aurich schreibt: Wenngleich in solchen Geschäften nicht sämtliche photographische Arbeiten ausgeübt werden, so doch zweifellos solche, die unter das Photographenhandwerk fallen und deren Ausübung eine gewisse Anlernung notwendig macht. Innungspflichtig ist grundsätzlich derjenige, der ein Handwerk als stehendes Gewerbe selbständig betreibt, mit Ausnahme derjenigen, die es fabrikmässig betreiben. Also nicht die Ausübung einer Teilverrichtung schliesst die Innungspflicht aus, ebensowenig wie etwa ein Schuhmacher darum von der Innungspflicht frei ist, weil er nur Ausbesserungen vornimmt. Die Kammer Berlin schreibt: Ebensowenig spielt der Umstand eine Rolle, dass der Ausübende das Handwerk nicht gelernt hat, wenn nur das innungspflichtige Gewerbe mit einer gewissen Nachhaltigkeit ausgeübt wird. Die Entscheidungen der höheren Behörden in dieser Frage hat Herr Schlegel

ja in Nr. 5 der „Chronik" wiedergegeben und stehen auf dem gleichen Standpunkt wie der Reichsverband des deutschen Handwerks. Der Kammertag des deutschen Handwerks hat zu dieser Frage endgültig Stellung genommen und bringt zum Ausdruck: Trotzdem sich die Mehrzahl der berichtenden Kammern dem von uns in dem Rundschreiben vertretenen Standpunkt angeschlossen haben, müssen wir nach Würdigung der tatsächlichen Verhältnisse der Ansicht der Kammern und Innungen beitreten, welche Photohändler, die sich mit Entwickeln von Platten usw. für Amateure befassen, als innungspflichtig erklären. Die Erhebung hat gezeigt, dass sich die Händler in den wenigsten Fällen auf die angegebenen Arbeiten beschränken, sondern weit in das Arbeitsgebiet des Berufsphotographen eingreifen, indem sie Vergrösserungen, Häuser-, Gruppen- und Sportsaufnahmen bei Festlichkeiten usw. herstellen. Es erscheint somit unbedingt im Interesse des Photographenhandwerks liegend, wenn solche Betriebsinhaber, welche meist eine empfindliche Konkurrenz bilden, zur Fachorganisation hinzugezogen werden. Unbeachtet dürfen allerdings nicht die oben angeführten Bedenken gelassen werden, welche einige Innungen gegen die Einbeziehung der Händler in die Organisation erhoben haben. Es muss je nach den Verhältnissen in den einzelnen Bezirken abgewogen werden, ob eine Einbeziehung ratsam ist oder nicht. Bemerkt sei noch, dass das neue Handwerkergesetz Inhaber solcher Betriebe gemäss § 4, IV, in die Fachorganisation einbeziehen wird. Vorstehende Klarlegungen verstärken die Ausführungen unseres Verbandsvorsitzenden sehr und geben den einzelnen Innungen nunmehr die Grundlage, unter welchen Gesichtspunkten sie berechtigt sind, Händler oder Drogisten zur Innung heranzuziehen. K. v. W.

## Gedankenaustausch.

### Berufsfragen — Menschheitsfragen.

Von Fritz Westenfelder.

(Fortsetzung aus Nr. 52, Jahrg. 1921.) [Nachdruck verboten.]

Um mich allen Kollegen leicht verständlich zu machen, möchte ich zusammenfassend nochmals erwähnen, dass es sich bei dem vorliegenden Gedankenaustausch darum handelt, Mittel und Wege zu finden, welche geeignet sind, nicht allein unsere Fähigkeiten und dadurch unser Standesansehen zu heben, sondern auch festzustellen, wie weit es möglich ist, neben der materiellen auch eine ideelle Befriedigung aus unserem Beruf zu schöpfen.

Die Photographie ist einer der schwierigsten und zugleich vielleicht der undankbarste aller Berufe. Dabei ist sie ein Kind neben dem altehrwürdigen Handwerk, und es liegt in der Natur der Sache, dass auch die Mehrzahl der Photographen ihrem Handwerk kindlich und hilflos gegenübersteht. Es werden noch lange Jahre vergehen müssen, bis die notwendige „Geschlossenheit" der Berufsphotographen herangereift ist. Diese Reifezeit lässt sich durch geeignete Mittel abkürzen, durch nichts aber ganz umgehen. Nachdem wir lange und stolz neben der Kunst einherschritten, wurden wir vor einigen Jahren zum Handwerker degradiert, während die neuesten Bestrebungen wieder stark nach der „Kunst" schielen. Und eben dieses unsichere Suchen und Tasten ist eines der grössten Hindernisse unserer Entwicklung.

Wenn es einem kleinen Teil unserer Kollegen vergönnt ist, für sogenannte „bildmässige" Arbeit Abnehmer zu finden, so berechtigen doch diese Ausnahmen nicht, nach ihrer Tätigkeit eine Norm aufzustellen, mit welcher der weitaus grösste Teil der Kollegen nichts anfangen kann, deren Existenzverhältnisse volkstümliche Arbeit verlangen; selbst dann nicht, wenn diese „bildliche" Richtung als eine abgeschlossene, den Gesetzen allgemeiner Aesthetik genügende, betrachtet werden könnte, was durchaus nicht der Fall ist. Man bedenke doch, dass Volksempfinden und Volksgeschmack sich nicht in ein paar Jahren umstimmen lassen, das beweist schon die Tatsache, dass die Kunstepochen, welche die Verkörperung des jeweiligen Volksempfindens darstellen, meist Jahrhunderte umfassen. Den meisten „Kunstphotographen", einschliesslich der diesbezüglichen Fachliteratur, kann man den Vorwurf einer, den wahren Fortschritt hemmenden Ueberhebung nicht ersparen. Und wenn ein solcher kürzlich empfohlen hat, den Handwerker in seiner Werkstatt, den Bauer an seinem Pflug usw. zu photographieren, so wird man einem im praktischen Leben stehenden Fachmann doch nicht zumuten, solche Scherze ernst zu nehmen.

In Büchern und Fachzeitschriften werden uns neben recht guten Sachen häufig aber Bilder als Vorlagen präsentiert, welche dem bescheidensten ästhetischen Empfinden ins Gesicht schlagen und nur geeignet sind, den Strebenden zu verwirren oder gar auf falsche Wege zu führen. Noch häufiger werden Bilder veröffentlicht, die nur dann verständlich sind, wenn wir dieselben mit Hilfe unserer Phantasie zu einem Gemälde in entsprechender Grösse ergänzen wollen oder können. In Wirklichkeit aber stellen diese Bilder ein Zwitterding dar, dem jeglicher Wert abgeht. Die immerwährende Verquickung und Verwechslung rein malerischer Ideen und Gesetze mit der beschränkten Ausdrucksmöglichkeit des monotonen Lichtbildes ist unserem Beruf zum Verhängnis geworden. Zur selbständigen Ausübung und Emporführung unseres Berufes gehört nicht nur umfangreiches technisches Können, sondern in erster Linie reife, urteilsfähige, mit der nötigen Allgemeinbildung ausgestattete Persönlichkeit, und darin liegt eine der ersten Schwierigkeiten desselben. Dazu kommt die verständnislose Geringschätzung seitens des Publikums, das ja „auch" photographiert, sowie dessen im allgemeinen mangelnde Intelligenz. Für die Vervollständigung unserer Berufsqualen sorgt dann noch die Unzuverlässigkeit des Materials und Personals, so dass uns, wenn wir alle Widerwärtigkeiten anrechnen, nur wenig Erbauliches übrigbleibt.

Wie oft wird uns ein mit äusserster Sorgfalt erhaschtes und auch wirklich gutes Bild wegen nichtiger Ursache (oder mangelndem Geschmack) sozusagen vor die Füsse geworfen, und dann wieder ein mit Bangen vorgelegter Dr . . . als „wunderbar" gepriesen.

Wo also sollen wir, ohne Selbstüberhebung, ohne Selbstbetrug, eine „tiefere" oder gar „letzte" Befriedigung finden?

Der Photograph ist nicht der Bildner im wahren Sinne, der frei schaffend seine Idee verkörpert, sondern eigentlich nur der Arrangeur seiner Bildnisse, und wenn wir innerhalb unserer Berufsarbeit eine tiefere Befriedigung überhaupt suchen, dann kenne ich nur einen Berufszweig, der individuelles Arbeiten gestattet, und das ist jener, den unglücklicherweise mindestens 95 % aller Photographen nicht beherrschen, nämlich: die künstlerische Grossretusche auf Bromsilber- und ähnlichen Papieren. Statt diesem, wirklich mit „Kunst" identischem Sonderfach die grösste Aufmerksamkeit zu widmen, quält sich unsere Fachwelt mit unzulänglichen teuren Druckverfahren und überlässt das Ver-

grösserungsfach mit allen ideellen und finanziellen Vorteilen den unzähligen Bilderfabriken, welche unter dem Namen „Kunstanstalt" diese „Arbeit" übernehmen. Es würde zu weit führen, wollte ich erzählen, was in der Vergrösserungstechnik noch gesündigt wird; habe ich doch dutzende selbständiger Photographen kennengelernt, denen die wertvolle Methode, mit indirektem Licht (ohne Kondensator) zu vergrössern, vollständig fremd war. Dafür kann auch zum grossen Teil unsere Fachliteratur verantwortlich gemacht werden, welche meist nicht von Berufsphotographen stammt und daher zuviel theoretische Abhandlungen einschliesst, wodurch der praktische Kern verschleiert und schwer verständlich wird, zum mindesten mühsam herausgeschält werden muss, wozu es an Zeit und Geduld fehlt.

Um alle Lücken und Mängel auszugleichen, an denen die Photographie krankt, bedarf es einer tatkräftigen Mitarbeit jedes einzelnen, dauernden Erfahrungs- und Gedankenaustausches. Das ist nur möglich in den Vereins- und Innungsversammlungen im persönlichen Verkehr. Dort müssen aber nicht, wie es bisher vorwiegend geschah, immer nur Organisationsdebatten geführt werden, so dass die gelangweilten Mitglieder nur noch unter Androhung hoher Strafen erscheinen (was, nebenbei bemerkt, unter heutigen Verhältnissen ein grosses Unrecht ist). Der grösste Teil der Tagesordnung sollte sich mit „Berufsfragen" beschäftigen, an denen jeder gerne teilnimmt und einer vom andern lernt.

Fragekasten — Erfahrungsaustausch — kurze Vorträge über Spezialkenntnisse — Neuheiten — Material- und Personalangelegenheiten — Tauschhandel — usw., jedoch nicht im Stil der Biertischunterhaltung, sondern unter zielbewusster Leitung des Vorsitzenden. Neben der beruflichen — sollte die moralische Erziehung in Form ehrlichster Kollegialität die vornehmste Aufgabe der Verbände und Innungen sein, und dabei sollten besonders die „Grossen", dem idealen Grundsatz: „den Kleinen zu stützen", nicht Hohn sprechen, indem sie den letzteren zu Pflichten und zur Einhaltung von Mindestpreisen zwingen bzw. veranlassen, die seine schwankende Existenz ganz untergraben. Das photographische Geschäft trägt auch nach aussen ein so intensiv persönliches Gepräge, dass jedem Laien selbst eine grosse Preisdifferenz sofort erklärlich erscheint, und er wird stets das „bessere" Geschäft aufsuchen, wenn diese Differenz nicht gross ist. Wenn unser Verbands- und Innungswesen nicht von idealen Grundsätzen getragen und beseelt ist, dann müssen wir ihm eine berufsfördernde Bedeutung absprechen.

Die berufsfördernde Bedeutung der Fachpresse möchte ich, obwohl dies selbstverständlich sein sollte, nicht unerwähnt lassen. Wenn man einer Zeitschrift, welche, wie z. B. die „Photographische Chronik", die Organ vieler Verbände und Innungen ist, zumutet, dass sie allwöchentlich ihre Spalten mit ellenlangen, nüchternen Versammlungsberichten füllt, dann wird sie zur Lektüre für den Strebenden nur beschränkten Raum haben, und vieles Wichtige erleidet grosse Verspätung. Darum ist es nicht gut und sehr zu bekämpfen, wenn die Herren Schriftführer den für die Zeitschrift bestimmten Bericht zugleich auch schriftstellerisch auszustatten bemüht sind. Fast alle Berichte der heutigen Form könnten auf mindestens die Hälfte des Raumes zurückgedrängt werden, ohne deshalb unvollständig zu sein. Ich möchte vorschlagen, die Redaktion zur Streichung aller unnötigen Worte aus den Berichten zu ermächtigen, damit wir für Mitteilungen aus der Praxis bzw. Werkstatt Raum gewinnen, unser Fachorgan immer begehrter und gelesener zu gestalten.

# Richtpreise.

## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Der Vorstand beschloss in der Sitzung vom 7. Februar, folgende Richtpreise für gewerbliche und architektonische Aufnahmen, einschliesslich Diapositive, den Mitgliedern an die Hand zu geben:

| Format | Aufnahme mit 1 Abzug | Jeder weitere Abzug |
|---|---|---|
| 13 : 18 . . . . . | 90 Mk., | 10 Mk., |
| 18 : 24 . . . . . | 150 „ | 15 „ |
| 24 : 30 . . . . . | 250 „ | 25 „ |
| 30 : 40 . . . . . | 400 „ | 50 „ |

Leichenaufnahmen 100 % Aufschlag.

Diapositive, mit Deckglas umklebt:

1. 8,5 : 8,5 bis 9 : 12, Kontakt nach ret. Negativ 25 Mk.,
2. Vergrössern oder Verkleinern nach Negativ 50 % Aufschlag,
3. nach Positivvorlagen 100 % Aufschlag.

München, 8. März 1922.

Der Vorstand:

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

## Photographen von Leipzig und Umgegend

In einer am 27. Februar vom Kollegen Hugo Bartel einberufenen Versammlung der Leipziger Photographen verpflichteten sich 41 Kollegen durch Wort und Unterschrift, für die einfachen Tagesarbeiten gleiche Preise zu halten. Es wurde eine Preistafel aufgestellt, welche dem 15fachen Betrag des Friedenspreises entspricht. Diese Preise werden von jetzt an jeden Monat nachgeprüft und werden jeweils dem Preise des Materials, der Löhne und der Lebenshaltuug angepasst bzw. erhöht. Die Geschäfte mit hohen Spesen oder hervorragenden Leistungen verpflichteten sich, ihre Preise nach oben zu staffeln, damit die kleineren Geschäfte nicht benachteiligt werden. Dieser Zusammenschluss in der Preisfrage zeigt, dass die Leipziger Kollegen gewillt sind, fest zusammenzuhalten, um dem Sturm der Zeit zu trotzen, die wirtschaftliche Lage zu bessern und den Stand zu heben. Zum Schluss der Versammlung ermahnte Kollege Bartel nochmals, immer fest zusammenzuhalten, nur dadurch können wir erreichen, dass unsere ehrliche Arbeit so bezahlt wird, dass wir bei der teuren Zeit unser Auskommen finden.

Richtpreise, gültig ab 1. März.

Bilder. Einfache Ausführung auf kleinem Karton, eine Aufnahme. Sepia-Ausführung 25 % Aufschlag. Grosse Kartons oder Büttenaufmachung Preiserhöhung.

| Format | 1 Aufnahme 1 Bild Mk. | 2. Aufnahme Mk. | Jedes weitere Bild Mk. | 1/2 Dutzend Mk. | 1 Dutzend Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Passbilder und Medaillons . . . . | 18 | — | — | 24 | 36 |
| Visit Prinzess Viktoria . . . | 35 | 25 | 10 | 90 | 135 |
| Kabinett Griseldis . . . . . | 58 | 45 | 20 | 140 | 210 |
| Oblong Boudoir . . . . | 80 | — | 35 | 240 | 360 |
| 18×24 cm . . . . | 110 | — | 45 | 360 | 540 |
| 24×30 „ . . . . | 180 | — | 60 | — | — |

Postkarten.

| Format | 1 Aufnahme 1 Bild Mk. | 2. Aufnahme Mk. | Jedes weitere Bild Mk. | 1/2 Dutzend Mk. | 1 Dutzend Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Auf Visitplatte oder gross, schwarz, einfache Ausführung | — | — | — | 75 | 95 |
| braun . . . . . | 35 | 30 | 7,50 | 85 | 115 |

Vergrösserungen.

Eine Person, nach gutem Original.

Schwarz 18×24 cm 125 Mk., 24×30 cm 160 Mk. 30×40 cm 200 Mk., 40×50 cm 300 Mk., 50×60 cm 450 Mk. Sepia 25 % Aufschlag.

Technische, Heim- und Architekturaufnahmen.

13×18 cm 120 Mk., 18×24 cm 150 Mk., 24×30 cm 210 Mk. Fahrt, Blitzlicht und Spesen extra. Eilaufträge Extragebühr. Massenaufträge fallen nicht unter diesen Tarif. Hugo Bartel.

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Dritte Veröffentlichung. Als neues Mitglied ist aufgenommen: Herr Oswald Heiderich-München.

Der Mitgliedsbeitrag für 1922 ist satzungsgemäss im Januar fällig gewesen. Unsere geschätzten Mitglieder werden ersucht, den Teilbetrag für das erste Vierteljahr in Höhe von 15 Mk. durch Postscheck oder Zahlkarte auf unser Postscheckkonto Nr. 9901 München zu überweisen. Bei den im April durch Nachnahme einzuhebenden rückständigen Beiträgen werden die entstehenden Unkosten hinzugeschlagen.

München, 10. März 1922. Der Schatzmeister.

## Photographischer Verein zu Berlin.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 20. April, abends pünktlich 7 Uhr, in den Kammersälen, Teltower Strasse 1—4, statt. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Wir bitten, die fälligen Beiträge bis zum 15 April an endstehende Adresse einzusenden, andernfalls dieselben zuzüglich Spesen durch Nachnahme erhoben werden. Der Jahresbeitrag für Berliner Mitglieder beträgt 75 Mk. und für Auswärtige 60 Mk.

Als neues Mitglied war gemeldet: Herr Rosenberg, i. Fa.: E. Bieber, Leipziger Strasse 124.

Der Vorstand:
I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister,
Geschäftsstelle des Vereins
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2,
Postscheckkonto Nr. 20087.

## Photographen-Innung zu Hildesheim für den Regierungsbezirk Hildesheim.

Seitens des Nordwestdeutschen Handwerker-Bundes wird in den Tagen vom 24. Juni bis 5. Juli in Hildesheim eine Niedersächsische Handwerks-Ausstellung veranstaltet. Vom 23.—26. Juni ist dann das grosse Handwerkerfest des Nordwestdeutschen Handwerker-Bundes und am 24. Juni der grosse historische Festzug. Eine Beteiligung an letzterem glaubten wir als Korporation ablehnen zu sollen. Dagegen halten wir es für eine Notwendigkeit, dass die Mitglieder der Innung sich an der Ausstellung beteiligen, zumal von vielen photographischen Vereinen und Innungen eine rege Beteiligung zu erwarten ist. Auf der Ausstellung sollen nur Handwerkserzeugnisse bester Qualität gezeigt werden. Für die Ausstellung ist die grosse Ausstellungshalle der Stadt Hildesheim bestimmt, ein Teil des Festes, am Sonntag, den 24. Juni, wird ebenfalls dort stattfinden. Wir haben darum eine Koje von 25 qm Bodenfläche bestellt an der Nordseite der Halle. Da es sich nur um Qualitätsarbeiten handelt, schlagen wir vor, sich auf vier gerahmte Bilder, Plattenformat 24×30 cm, oder eine entsprechende grössere Anzahl kleinerer Formate zu beschränken. Es stehen uns etwa 18 lfd. Meter Wandfläche zur Verfügung, die wir durch Aufstellen einer Mittelwand auf 24 m erweitern können, je nach Meldungen. Wir bitten darum die Kollegen, welche sich beteiligen wollen, um Mitteilung an uns und werden dann weitere Einzelheiten direkt zugehen lassen.

Hermann Kapps. Theodor Reinhard.

## Lausitzer Photographen-Verein.

In der Vorstandssitzung am 7. März wurde beschlossen, die Mindest- und Durchschnittspreise der Zeit entsprechend heraufzusetzen und die Listen den Mitgliedern zu übersenden, ebenso das Schreiben an die Rektoren betreffend Aufnahmen der Schulklassen. Diese Schreiben sind von den ortsansässigen Photographen selbst zu verschicken. Einladungen usw. sollen in Zukunft nur in der „Photogr. Chronik" erfolgen, und findet die Frühjahrsversammlung 1922 in Spremberg am Mittwoch, den 3. Mai, statt.

Der Vorstand.
I. A.: Hugo Meisemann-Forst, L., Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart.

Einladung: In der Zeit vom 20. bis einschliesslich 24. März findet abends von 6—8 Uhr in der Gewerbeschule Stuttgart, Torstrasse, ein Unterrichtskurs statt für Optik und Chemie. Als Unterrichtsleiter sind die Herren Gewerbeschulrat Bühl und Dr. Lossen, Photochemiker der Firma Hauff & Co., gewonnen worden. Die Mitglieder der Innung sind auf Grund des Be-

**Kollegen! Benutzt die „Chronik", um euren ausgelernten Lehrlingen die günstigste Gehilfenstelle zu verschaffen. Eure Anzeige hat bei der Verbreitung der „Chronik" unter fast sämtlichen Berufsphotographen stets durchschlagenden Erfolg.**

schlusses der Jahreshauptversammlung (7. März) verpflichtet, auf ihre Kosten die Lehrlinge ihres Betriebes zum pflichtmässigen Besuch dieses Kurses anzuhalten. (Nichterscheinen wird nach § 22 der Satzung geahndet.) Ein Kursgeld selbst wird nicht erhoben, die Kosten des Kurses trägt die Innung Stuttgart. Die Lehrlinge anderer Kammerbezirke können als freiwillige Teilnehmer angenommen werden ohne vorherige Meldung. Gleichzeitig ergeht an die Herren Gehilfen usw., sowie an die Jungmeister des Kammerbezirkes die Bitte, von dieser ausgezeichneten Gelegenheit der Fortbildung für den Beruf Gebrauch zu machen, und sind sie ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Im Namen des Vorstandes:

L. Möhle-Stuttgart, Rotebühlstrasse 38, Beauftragter für das Lehrlingswesen der Photographen.

W. Mayer, Obermeister.

Stadelmann, Schriftführer und Stellvertreter.

## Photographen-Zwangsinnung Rosenheim, Traunstein, Aibling, Berchtesgaden, Miesbach, Tölz, Ebersberg, Altötting, Laufen, Mühldorf und Wasserburg a. Inn.

Einladung zu der am Mittwoch, den 29. März, vormittags 11 Uhr, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung. Lokal: Gasthof „Grabichler", Rosenheim, Münchner Strasse.

Tagesordnung: 1. Bekanntgabe der letzten Niederschrift. 2. Tätigkeitsbericht für 1921. 3. Bekanntgabe der letzten Einläufe. 4. Kassenbericht. 5. Aufstellung des Etat für 1922 6. Neuwahl des Obermeisters sowie der auszuscheidenden Ausschussmitglieder, und Ersatzwahl des Schriftführers und Gehilfenprüfungsausschusses. 7. Festsetzen von Richtpreisen usw. Referenten: Kollege Strauss-Altötting und Kollege Reng-Neuötting. 8. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 9. Wünsche und Anträge. Erscheinen ist Ehrensache, wir verweisen wiederholt auf § 22 der Statuten. Anträge wollen 8 Tage vor der Versammlung schriftlich eingereicht werden.

Mit kollegialem Gruss W. Knarr, Obermeister.

## Photographen-Bund Kempten i. A., für das bayerische Allgäu und Südschwaben.

Ein von den Lindauer Kollegen schriftlich gestellter Antrag, betreffend Neueinteilung des Innungsbezirkes bzw. Uebertritt derselben zur Zwangsinnung für Oberschwaben und das württembergische Allgäu, bedingt eine ausserordentliche Versammlung. Es ergeht hiermit ordnungsgemäss Einladung zu der am Freitag, den 7. April, nachmittags 1 Uhr, im „Rest. z. Kreuzstrasse" in Kempten beginnenden III. ausserordentlichen Innungsversammlung zwecks Abänderung des Innungsstatuts, sowie zu der sich hierauf anschliessenden VI. Frühjahrs-Vollversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnung und Begrüssung. 2. Verlesen der Niederschrift der letzten Herbstversammlung. 3. Kurzer Bericht des Vorsitzenden. 4. Bericht des Kassenführers, Prüfung der Rechnung durch einen zu wählenden Ausschuss, Entlastung. Der Rechnungsabschluss liegt ab 15. März zur gefälligen Einsichtnahme der Mitglieder beim Kassenführer, Herrn S. Knollmüller, Kempten, Bahnhofstrasse, aus. 5. Wahlen: a) ein Meister-, ein Gehilfenbeisitzer für das Lehrlingswesen. b) ein Meister-, ein Gehilfenbeisitzer für die Gehilfenprüfungskommission. 6. Genehmigung der Erhöhung der Zuschläge bzw. Zusatzbeiträge. 7. Genossenschaftswesen und dessen Bedeutung für das Photographengewerbe. Referent: Herr Willy Walcher, München. 8. Freie Diskussion, Allgemeine Aussprache, gegebenenfalls Beschlussfassung. Besprechung von Platten- und Papiersorten, Verteilung von Proben. 9. Anträge: Innungsversammlung, Jahresversammlung. Sonstiges. 10. Schlusswort.

Hierauf: Sitzung der freien Preisvereinigung. Regelung der Mindest- und Richtpreise, Entgegennahme von Beitrittserklärungen. Sonstiges. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass infolge der hohen Portoauslagen die Einladungen nicht mehr schriftlich durch Drucksachen, sondern nur an dieser Stelle erfolgen. Zugleich verweisen wir auf § 22 des Statuts.

Der Vorsitzende: Zimmermann, Obermeister.
Oskar Rauch, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung der Kreise Angerburg, Darkehmen, Goldap, Gumbinnen, Insterburg Stadt und Land, Niederung, Pillkallen, Ragnit, Stallupönen und Tilsit Stadt und Land, Sitz Insterburg.

Am Dienstag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr, findet in Insterburg, Hotel „Monopol", eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Kassenbericht. 3. Rechnungslegung und Entlastung des Kassierers. Jahresrechnung liegt 3 Tage vorher beim Kassierer H. Grosschopff zur Einsicht aus. 4. Wahlen. Es scheiden aus Braun und Breschke. 5. Stellungnahme zum Projekt Tiedemann: Gründung einer Platten- und Papierfabrik. 6. Vortrag von Herrn Obermeister Zehr, Elbing: „Entwicklungsgeschichte der Photographie und Optik." 7. Erneute Festsetzung der Richtpreise. 8. Erhöhung der Mitglieder- und Zusatzbeiträge durch Zuschläge von 200 % auf 108 Mk. und Beschlussfassung über Vergütung der halben Bahnfahrt für auswärtige Mitglieder. 9. Verschiedenes und Ausstellung von Neuheiten, sowie praktische Vorführung der Blitzlichtlampe „Clara".

NB. Am gleichen Tage, 11 Uhr vormittags, findet in Insterburg, Hotel „Monopol", der Ostpreussische Obermeistertag statt. Mitglieder, welche dafür Interesse haben, sind als Gäste gern gesehen.

Schmidt, I. Vorsitzender. Braun, Schriftführer.

## Genossenschaft der Photographen für die nördlichen Gerichtsbezirke des Reichenberger Handelskammersprengels in Reichenberg.

Bericht über die Hauptversammlung am 11. Januar.

Beginn 9 Uhr vormittags. Nachdem die gesetzlich geforderte Mitgliederanzahl nicht erschienen war, eröffnet der Vorstand nach einstündiger Wartezeit die ordnungsgemässe Hauptversammlung. In der Zwischenzeit wurde dem Direktor der neugegründeten Plattenfabrik „Photo-Chema" Gelegenheit gegeben, einen Vortrag über das neue Unternehmen zu halten, welcher allerseits das grösste Interesse erweckte. Nach Erstattung des Tätigkeitsberichtes über das abgelaufene Jahr folgten die Jahresberichte der Sektionen, wobei insbesondere derjenige der Sektion Teplitz durch korrekte Abfassung und Ausführlichkeit auffällt. Hierauf bringt der Vorstand mehrere Entscheidungen der Behörden im Kampfe gegen die Vergrösserungsagenten den Mitgliedern zur Kenntnis. Es wird beschlossen, die bezug-

habenden Gesetze und Entscheidungen in Druck legen zu lassen und jedem Mitgliede einzuhändigen, damit jeder Kollege an Hand derselben eine sofortige Anzeige durchführen kann, falls sich Vergrösserungsagenten in seinem Gebiete zeigen. Kollege Hackel, Deutsch-Gabel, bringt drei besonders krasse Fälle zum Vortrage, wonach bei ihm angemeldete Brautpaare durch Bestechung der Kutscher und Hochzeitsführer in letzter Zeit abspenstig gemacht wurden. Die Prüfung der Kassenbücher und Belege erfolgte durch die Kollegen Hammer-Teplitz und Hackel, Deutsch-Gabel. Nachdem alles in Ordnung befunden wurde, erteilte die Versammlung dem Kassierer die Entlastung. Eine Spende von 300 Kr., gesammelt beim vorjährigen Meisterkurse des Kollegen Iser-Reichenberg, wurde als Grundstock für ein Altersversorgungsheim in Verwahrung genommen. Der Mitgliedsbeitrag für 1922 wurde für jene Geschäfte, welche keinen oder einen Gehilfen beschäftigen, mit 120 Kr., für jene Geschäfte, welche zwei oder mehrere Gehilfen beschäftigen, mit 200 Kr. festgesetzt. Mittagspause. Während derselben führte der Photohändler Emil Wachtel-Prag einen Vergrösserungsapparat, eine elektrische Aufnahmelampe, sowie eine Kamera für Heimaufnahmen vor. Nach Wiederaufnahme der Sitzung machte der Vorstand Mitteilung von einer Besprechung, welche in Reichsverbandsangelegenheiten in Prag stattfindet. Zu derselben entsenden die Sektionen je einen Vertreter, gleichzeitig wird diesen das Recht eingeräumt, dem Reichsverbande im Bedarfsfalle eine Unterstützung bis zur Höhe von 1000 Kr. zu gewähren. Die neuerlich zur Verhandlung gestellte Lehrlingsfrage wurde wie folgt geregelt: „Die Lehrzeit beträgt 3 Jahre. Erst nachdem der Lehrling diese Zeit vollendet hat, ist es gestattet, einen neuen Lehrling aufzunehmen." Die Genossenschaftsleitung wurde über einstimmigen Beschluss beauftragt, die Satzungsänderungen in diesem Sinne durchzuführen. Wahlen: Zum Vorsteherstellvertreter wurde Kollege Josef Hiebel-Maffersdorf neugewählt, zum Vorstand Kollege E. Müller-Reichenberg und zum Kassierer Kollege Adalbert Iser-Reichenberg einstimmig wiedergewählt. Die Wahl des Obmannes des Tarifausschusses und des Ausschusses gegen den unlauteren Wettbewerb fiel auf Kollegen Alfred Hackel, Deutsch-Gabel. In den Ausschuss wurden wiedergewählt die Kollegen J. Fuhr-Teplitz und Eugen Wildgatsch, Böhm.-Leipa, neugewählt Kollege Hanke-Warnsdorf.

Ort der nächsten Hauptversammlung 1923 ist Reichenberg. Hiermit soll gleichzeitig eine Ausstellung verbunden sein.

Der Photographengesellschaft in Wien ist anlässlich des 60 jährigen Jubiläums ein Glückwunschschreiben zu übersenden.

Das verdienstvolle, aus der Genossenschaft ausscheidende Mitglied Kollege A. Schrauber-Warnsdorf wurde einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt.

---

Sonntagsruhe: Wiewohl die Sonntagsruhe seit über einem Jahr gesetzlich geregelt erscheint, mehren sich dennoch die Klagen über Nichteinhaltung derselben. Wir stellen deshalb an alle Mitglieder das Ersuchen, diese Verordnung der politischen Landesverwaltung pünktlich einzuhalten, um auch nach aussen hin das Solidaritätsgefühl wirksam zu bezeugen. Es liegt gewiss im Interesse jedes einzelnen, dass er auch einmal in der Woche einen freien Nachmittag zur Verfügung hat, auch ist es nicht angängig, dass in einem und demselben Orte der eine das Geschäft um 1 Uhr schliesst, während andere aus Konkurrenzneid die Unternehmen offen halten. Wer auf Standesansehen halbwegs Wert legt, vermeide es daher, diese Bestimmung zu hintergehen. Sollten sich dennoch weitere Klagen vernehmen lassen, so wären wir leider gezwungen, die vorgesetzten Behörden zu verständigen.

---

Das Gewerbe der handwerksmässigen Porträtphotographie haben angemeldet: Herr Emil Jentsch-Prödlitz b. Aussig, Roseggerstrasse 191. Herr Josef Krejčí-Bilin, Mühlengasse 243. Gewerberücklegung: Herr Anton Schrauber-Warnsdorf mit 31. Dezember 1921.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

Vollversammlung am 31. Januar.

Der II. Vorsitzende Herr Pester teilt mit, dass zwei Mitglieder durch den Tod ausgeschieden sind. Die Versammlung erhebt sich von ihren Sitzen zum ehrenden Gedenken der Verstorbenen. Nach Verlesung des letzten Protokolls wurde ein Schreiben der Handwerkskammer bezüglich der Vergütung an Lehrlinge besprochen; es soll jedem einzelnen Meister überlassen sein, die Vergütung zu vereinbaren. Hierauf wurde der Kassenbericht erstattet, gleichzeitig wurde ein Vorschlag auf Erhöhung des Beitrages, und zwar um 200 %, gemacht. 20 Mitglieder stimmten für den Antrag, 12 dagegen. Von seiten der Gehilfenschaft lag ein Schreiben vor, die derzeitigen Gehälter um 35 % zu erhöhen. Die Versammlung ermächtigte die Tarifkommission, Abmachungen zu treffen, und kam gleichzeitig zum Ausdruck, dass die Forderungen wohl berechtigt sind, aber die Erfüllung derselben durch den schlechten Geschäftsgang unmöglich gemacht werde. Nach Besprechung eines Antrages von Kollege Hofmann über die Schleuderpreise einer Pforzheimer Firma entspann sich eine Diskussion. Kollege Hirsch teilte mit, dass durch sein Eingreifen die Schleuderangebote unterblieben. Nachdem noch für die Sterbekasse geworben wurde, hatten die Mitglieder Gelegenheit, Bilder zu besichtigen, welche auf Papiere der Firma Krafft & Steudel gefertigt waren.

Pester, II. Vorsitzender. Hirsch, Schriftführer.

## Verband Mecklenburger Photographen.

Niederschrift der 26. Tagung in Güstrow am 20. Februar.

Beginn der Verhandlung um 1 Uhr. 1. Der Vorsitzende, Herr Hofphotograph Heuschkel, begrüsst die erschienenen Mitglieder wie Gäste aufs herzlichste und bittet die Kollegen, ihn in seinem neuen Amt nach Kräften zu unterstützen. Er selber versichere uns, sein ganzes Interesse dem V. M. Ph. entgegenzubringen und sein Amt als I. Vorsitzender mit aller Hingabe zu vertreten. Nach Bekanntgabe eines Briefes des C. V., betr. Sterbekasse, fordert er die Mitglieder auf, derselben beizutreten, nachdem er mit warmen Worten den Segen dieser Kasse geschildert hatte. 2. Der Schriftführer verlas die Niederschrift der letzten Sitzung von Neubrandenburg. 3. Nächster Versammlungsort ist Schwerin; Ende Juli oder Anfang August (mit Damen). 4. Die in Aussicht genommenen Vorträge wurden der grösseren Ausgaben wegen, welche die Kasse augenblicklich nicht tragen kann, fallen gelassen. 5. Eine grössere Debatte entspann sich über den Brief des Herrn Tiedemann. Es wurde der Schriftführer beauftragt, Herrn Tiedemann zu antworten und ihm für seine Anregung zu danken. 13 Mitglieder erklären sich unverbindlich zur Zahlung des Betrages für Anteilscheine. 6. Nach einer lebhaften Preiserörterung wurden Richtpreise festgelegt, und sollen dieselben auch den aussenstehenden, welche

nicht dem V. M. Ph. angehören, aber in Mecklenburg ansässigen Photographen zugesandt werden. 7. Auf Anregung des Kollegen Koch, aus Gründen säumigen Zahlens, soll der Kundschaft insofern entgegengetreten werden, dass jeder Kollege in seinem Empfangsraum ein Schild mit folgendem Inhalt aushängt: „Zur gefl. Beachtung! 1. Es wird ersucht, bei jeder Aufnahme oder Nachbestellung eine entsprechende Anzahlung zu leisten. Der Rest ist bei Abholung der Bilder zu entrichten. 2. Aufträge nach auswärts werden nur gegen Vorauszahlung oder Nachnahme ausgeführt. 3. Die Aufnahmen und ersten Bilder werden stets berechnet, wenn keine weitere Bestellung erfolgt. Vorausgelieferte Erstbilder werden in die Zahl der bestellten Bilder eingerechnet."

Der Schriftführer verliest ein Schreiben vom Verlag Wilhelm Knapp in Halle (Saale), und auf den Inhalt Bezug nehmend, bittet derselbe, die „Chronik" durch Anzeigen zu unterstützen, denn das sei Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes, da doch die „Chronik" durch kostenlose Aufnahmen der Vereinsangelegenheiten auch ihrerseits grosse pekuniäre Opfer bringt. Einige ausgestellte Arbeiten, wie die von Herrn Martin Brockmann vorgeführte Blitzlichteinrichtung, fanden allgemeinen Anklang. Das Papier der Firma Kraft & Steudel „Akron" wurde als ein ganz hervorragendes Erzeugnis angesehen, und wird dasselbe hoffentlich eine grosse Verbreitung finden. Um 4 3/4 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung mit einem „Wiedersehen in Schwerin". Anwesend waren 26 Mitglieder und 1 Gast.

Dem Verbande sind folgende Mitglieder beigetreten: Frau Holle-Kreye-Friedland; Herr Kawen-Bützow; Herr Fr. Wicke-Röbel.

Heuschkel, Vorsitzender. Block, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung des Gewerbekammerbezirks Chemnitz.

Auszug aus dem Protokoll der 9. Haupt- (General-) Versammlung vom 25. Januar.

Die Versammlung wird um 9 Uhr vormittags vom Obermeister Papesch unter Begrüssung eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung werden geschäftliche Mitteilungen gemacht. Die Niederschrift wird verlesen und genehmigt. Der Vortrag über Steuerfragen findet lebhaften Beifall und löst eine angeregte Aussprache aus. Der Jahresbericht gibt ein anschauliches Bild von der Arbeit der Innung und ihres Leiters. Beruflich war das Jahr 1921 kein günstiges. Die Tätigkeit der Innung war dagegen sehr rege. Versammlungen sind abgehalten: Eine Haupt- und drei Vollversammlungen, sieben Vorstands- und sechs Tarifsitzungen. Es fanden statt zwei Meister- und zwei Gehilfenprüfungen. Eingänge sind 894, Ausgänge 1131, telephonische Anfragen 138 zu verzeichnen; persönliche Auskünfte wurden 368 erteilt. Kollege Schröder-Döbeln spricht dem Obermeister den Dank für die vorbildliche Arbeit zum Wohle der Innung und des Gewerbes unter stürmischem Beifall der Versammlung aus. — Anträge. Der Innungsbeitrag wird auf 100 Mk. im Jahre erhöht. Für jeden beschäftigten Gehilfen oder jede Hilfsperson 15 Mk., für jeden Lehrling 8 Mk. extra. Die Mindestentschädigung für Lehrlinge wird für den ganzen Innungsbezirk laut Antrag Müller-Bärenstein einheitlich geregelt: Für das erste Lehrjahr werden für die Woche 20 Mk., für das zweite 40 Mk., für das dritte 60 Mk. gezahlt. Der Innungsunterstützungskasse werden auf Antrag des Vorstandes 300 Mk. aus den Ueberschüssen überwiesen. Die Entschädigung für den Obermeister wird auf 1000 Mk., für den Kassierer auf 300 Mk. und für den I. Schriftführer auf 200 Mk. festgesetzt. — Der Kassenbericht wird richtiggesprochen; er schliesst mit 12566,10 Mk. bei einem Vortrag von 2837,51 Mk. in Einnahme und Ausgabe ab. Dem Kassierer, Kollegen Hartmann, wird Dank und Entlastung erteilt. Der Haushaltplan setzt sich mit 14550 Mk. in Einnahme und Ausgabe zusammen und wird einstimmig angenommen. — Wahlen: Obermeister Papesch wird einstimmig wiedergewählt, ebenso die ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Für den Bezirk Stollberg wird an Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Kollegen Förster-Stollberg der Kollege Meinhardt-Stollberg gewählt. Tarifkommission: An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Kollegen Paul Kühn-Chemnitz wird Kollege Görner-Chemnitz, als Ersatzmann Kollege Pawlick gewählt. In die Meisterprüfungskommission wird an Stelle des ausscheidenden Kollegen Schröder-Mittweida der stellvertretende Obermeister, Kollege Haertel-Limbach, gewählt. Der Bericht der Tarifkommission, von Obermeister Papesch gegeben, gibt ein anschauliches Bild von der Arbeit. — Gehilfenprüfung: Am 21. März schriftlich, am am 28. März mündlich und praktisch. — Vergrösserungsschwindel: Der Bericht zeigt, wie intensiv in den Bezirken der Innung gearbeitet wird. — Richtpreise: Auf Antrag des Kollegen Zienert-Hohenstein wird eine Kommission, bestehend aus je einem Kollegen der Bezirke, gebildet, welche Richtpreise auszuarbeiten haben. Abschliessendes Resultat in der Aprilversammlung.

Sächsischer Photographen-Innungsverband. Der Obermeister wird beauftragt, diese Angelegenheit weiter zu verfolgen. Offener Brief des Kollegen Tiedemann-Berlin: Die Versammlung nimmt den Bericht darüber vom Obermeister entgegen. Im Prinzip findet die Anregung lebhaften Beifall, es werden Zeichnungen vorgenommen, leider hat der grösste Teil der Anwesenden wegen Zugverbindung die Versammlung schon verlassen müssen. Weitere Meldungen von Zeichnungen sofort an den Obermeister erbeten. Nächste Versammlung in Chemnitz, Letzter Seufzer, 26. April, vormittags 9 Uhr. Schluss 6 3/4 Uhr. — Anschliessend: Geselliger Abend der Innung. Lichtfilter: Der Kinofloh von M. Merk-Hannover und Frau. Einfach gottvoll. Vorträge von Meinhardt-Stollberg, Stapelfeld-Limbach, Klauss, Selmann, Papesch, sämtlich aus Chemnitz. Den Vogel schoss Kersten, i. Fa. Harbers-Leipzig, ab. Der erste Versuch ist grossartig geglückt. Er muntert zu Wiederholungen auf. Schluss: Frühmorgens, wenn sonst die Hähne krähten.

Tschapke, I. Schriftführer. Papesch, Obermeister.

## Innungskrankenkasse der Photographeninnung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Bekanntmachung.

Bei der am 30 Dezember 1921 stattgehabten Wahl der Vertreter der Versicherten in den Ausschuss sind folgende Herren gewählt worden: Willy Lutz, Paul Lange, Walter Voigt, Julius Reichert, Erich Sommerburg, Paul Rudolph.

Die Wahl der Arbeitgeber in den Ausschuss durch Stimmzettel vorzunehmen erübrigte sich mangels Einreichung von Wahlvorschlägen aus den Reihen der Wahlberechtigten. Es gelten daher als gewählt die in dem Wahlvorschlage des unterzeichneten Vorstandes aufgeführten ersten 6 Personen, die Herren: Arthur Schulz, Johannes Lüpke, Emil Künitzer, Oskar Brettschneider, Hermann Löbers, Georg Wilke. Die vorbezeichneten Herren, welche in ihrer Gesamtheit den Ausschuss der Krankenkasse für die Dauer der Wahlzeit bis Ende 1925 bilden, werden nunmehr zur Wahl des Vorstandes auf Dienstag, den 28. März 1922, in „Holleufers Restaurant", Yorkstrasse 85/86, eingeladen. Die Wahl der Arbeitgeber-Vorstandsmitglieder erfolgt

um 7½ Uhr, die der Versicherten-Vorstandsmitglieder um 8 Uhr. Im Anschluss daran findet in gemeinsamer Sitzung die Wahl des Vorsitzenden des Ausschusses und dessen Stellvertreters statt. Es sind in den Vorstand zu wählen: 3 Arbeiter und 6 Ersatzmänner, 3 Versicherte und 6 Ersatzmänner. Die Wahl findet ebenfalls nach den Grundsätzen der Verhältniswahl nach näherer Bestimmung der Wahlordnung statt. Bezüglich der Form und der Einreichung der Wahlvorschläge sowie der Wahl wird auf die Bekanntmachung vom 11. November 1921 hingewiesen. Für die Wahlvorschläge genügt indessen die Unterschrift von 3 Wahlberechtigten. Der unterzeichnete Vorstand macht auch hier von dem dem Kassenvorstand gegebenen Rechte Gebrauch und stellt folgenden Wahlvorschlag auf:

Arbeitgeber: Hugo Kammer, Emil Lampe, Hans Taubert, W. Titzenthaler, Marcel Schmitter, F. Rosenberg (E. Bieber), Julius Staudt, Adolf Hayun, Walter Sahl. Arbeitnehmer: Fritz Heintze, Rudolf Henning, Paul Noack, Otto Richter, Fritz Schmid, Alfred Kremzow, Felix Fuchs, Paul Biederman, Maria Neander.

Gemäss § 26, 10, der Wahlordnung gelten die Vorbezeichneten — ohne Stimmenabgabe — als gewählt, wenn Wahlvorschläge nicht eingereicht werden.

Kammer, Vorsitzender. Taubert, Schriftführer.

## In eigener Sache.

In der letzten Zeit sind derartig viel Vereinsnachrichten, Artikel und Zuschriften für Sprechsaal und Fragekasten bei uns eingelaufen, dass wir in grösste Verlegenheit geraten sind, wie wir die Einsendungen alle in der „Chronik" abdrucken sollen. Obwohl wir die letzten Hefte im Umfang verstärkt und kleineren Druck angewandt haben, mussten wir die Veröffentlichung einer Anzahl von Einsendungen verschieben. Zu diesen Einsendungen gehört auch ein gegen Herrn Grienwaldt gerichteter Artikel des Herrn Westenfelder-Worms. Herr Westenfelder hat nun, ohne bei uns nach dem Grund des Aufschubes anzufragen, seine Entgegnung einer anderen Fachzeitung zugeschickt, die weniger stark durch Einsendungen aus Photographenkreisen in Anspruch genommen ist und deshalb den Artikel des Herrn Westenfelder schneller abdrucken konnte. Der Schriftleiter dieser Fachzeitung hat dem Artikel des Herrn Westenfelder eine Fussnote beigefügt, in der fälschlicherweise der Sachverhalt so dargestellt wird, als ob wir die Absicht gehabt hätten, die Veröffentlichung des Artikels des Herrn Westenfelder nicht vorzunehmen. Diese Darstellung entspricht nicht der Wahrheit. Der Artikel des Herrn Westenfelder befand sich bereits in der Druckerei zwecks Veröffentlichung im Sprechsaal der „Chronik"; der Abdruck musste lediglich wegen Platzmangels verschoben werden und sollte eigentlich in dieser Nummer erfolgen.

Der Schriftleiter der betreffenden anderen Fachzeitschrift hat übrigens am allerwenigsten Anlass, als Hüter der freien Meinungsäusserung aufzutreten. Denn wie uns Herr Photograph Kähler soeben mitteilt, hat er den Abdruck eines von diesem eingesandten Artikels zur Eigenfabrik (siehe unten Sprechsaal) direkt abgelehnt.

Nachdem Herr Westenfelder ohne Rückfrage bei uns seinen Artikel einer anderen Fachzeitung übersandt hat, erübrigt es sich, den Artikel nachträglich noch in der „Chronik" abzudrucken, denn wir legen besonderen Wert darauf, in der „Chronik" möglichst nur Artikel zu bringen, die nicht schon in anderen Fachzeitungen gestanden haben. Wir veröffentlichen aber in dieser Nummer einen anderen Artikel des Herrn Westenfelder und stellen diesem auch gern Platz für weitere Ausführungen zur Verfügung.

Zum Schluss dieser Ausführungen möchten wir unsere Leser bitten, Geduld zu haben, wenn einmal ein eingesandter Beitrag wegen der Fülle der zum Druck vorliegenden Manuskripte nicht sogleich veröffentlicht werden kann. Die „Chronik" soll der Allgemeinheit der Photographen dienen; es soll möglichst jeder zum Wort kommen, und deshalb muss der einzelne Einsender mitunter einmal warten.

Die Schriftleitung.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Herr B. Kähler hat sich an uns wegen Veröffentlichung des sich unten anschliessenden Artikels gewandt, da der Schriftleiter des „Photograph" den Abdruck abgelehnt hat. Durch Wiedergabe des Artikels wollen wir dem Einsender die Möglichkeit geben, seine Meinung frei äussern zu können. Wir stellen den „Sprechsaal" der „Chronik" jedem Leser in allen Angelegenheiten parteilos zur Verfügung. Nur durch Beleuchtung eines Themas von den verschiedensten Standpunkten aus kann Klarheit geschaffen werden.

Die Schriftleitung.

### Zur Eigenfabrikation der Photographen.

Als langjähriger Fachphotograph und anerkannt früherer Photohändler möchte ich auch einige Zeilen über den Ernst der Lage, besonders der Gross-Berliner Photographen, an alle Kollegen richten. Die Not und die schlechte Geschäftslage der meisten Photographen steigt von Tag zu Tag, ist doch nun einmal die Photographie grösstenteils als Luxusgegenstand zu betrachten, dazu kommt die allgemeine Teuerung, wo jeder Angestellte nur für seinen Lebensunterhalt schon allein zu sorgen hat, da nützen keine guten Vorschläge betr. Preiserhöhung bei manchen Ateliers. Die meisten Kunden fragen oft schon bei halb offener Tür zunächst nach dem Preise, erscheint er zu hoch, nach Ansicht des Kunden, so geht er, es braucht ja nicht zu sein. Die meisten denken überhaupt, bei den Photographen kann ja nichts teurer werden, das bisschen Material kostet ja nichts! Keiner von den Kunden sagt in anderen Branchen oder Geschäftshäusern, dieser oder jener Gegenstand ist zu teuer. In den Berliner Theatern stellen sich die Besucher an nach Plätzen von 60—250 Mk. Also die Photographie eine brotlose Kunst! Die hiesigen und auswärtigen Fabriken sitzen auf dem hohen Pferd, sie haben es ja gar nicht mehr nötig, die Photographen zu berücksichtigen, haben doch die meisten während des Krieges glänzend verdient und befassen sich lieber jetzt mit Export, ausserdem haben sie ja bei der jetzigen Valuta keine Konkurrenz vom Ausland zu erwarten. Auch die Photohändler hätten die Interessen der Berufsphotographen mehr unterstützen sollen und die wahren Verhältnisse den Fabrikanten mitteilen sollen. Ausserdem weiss man gar nicht beim Einkauf von Material, wie alt es ist, die Hauptsache ist, der Photograph bezahlt die neuesten Listenpreise; welch ein Verdienst der Photohändler bei nur einjährig gelagerter Ware! Warum ist nicht, wie ich schon in öffentlichen Versammlungen dafür eingetreten bin, ein

Aufdruck mit Datum und Preis eingeführt worden, wie dieses in der Schokoladen- und Zigarrettenindustrie mit Erfolg schon seit langer Zeit besteht? Darum auf, Kollegen, schliesst euch auch zusammen und unterstützt den guten Vorschlag unseres Vorsitzenden Herrn Tiedemann.

B. Kähler, Mitglied der Photographeninnung und der Interessengruppe Gross-Berlin.

## Personalien.

Karl Albert, Sohn des Ende 1921 in Pension gegangenen Regierungsrates Professor August Albert, wurde ab 1. März 1922 als dessen Nachfolger zum Lehrer für die Reproduktionstechniken an der Staatlichen Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien bestellt. Karl Albert hat diese Lehranstalt selbst seinerzeit absolviert und war anschliessend 25 Jahre in der Praxis in leitender Stellung, und zwar: Leiter der Abteilung für Heliogravüre und Kupfeidruck der böhmischen Graphischen Kunstanstalt „Unie" in Prag — Heliograph in „The Art. Photogravure" Co Ltd. in London — Technischer Direktor der Graphischen Gesellschaft Golicke & Wilborg in St. Petersburg — Generaldirektor der Ungarischen Reproduktionsanstalt, A.-G. in Budapest — Technischer Direktor der Druckerei- und Verlags-A.-G. „Athenaeum" in Budapest. — Karl Albert wird die Abteilung für Licht- und Steindruck, Offsetdruck und verwandte Drucktechniken leiten.

Eder.

Photograph Wilhelm Knarr, Obermeister der Photographen-Zwangsinnung Rosenheim-Traunstein und Umgegend, feierte dieser Tage sein 25jähriges Geschäfts- und Ehejubiläum.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Mitteilungen aus dem Leserkreis.

#### Blitzlichtpulver.

*Zu Frage 29* wird uns aus Berliner Fabrikantenkreisen, die getrenntes Blitzlichtpulver herstellen, geschrieben: „Wir empfehlen Ihnen, das Blitzpulver in kleinen, Ihrem Bedarfe angepassten Packungen zu beziehen und deren Inhalt auf einmal zu mischen. Die Gefahr des Feuchtwerdens ist dann geringer, weil die Entnahme des gemischten Pulvers schneller vor sich geht als das jedesmalige Abwiegen. Auch ist das gemischte Präparat erfahrungsgemäss gegen Wasserdämpfe widerstandsfähiger. Feucht gewordene Salze zerfliessen meist, wenn man sie mit künstlicher Wärme zu trocknen versucht. Von Experimenten mit chlorsaurem Kali raten wir Ihnen dringend ab. Die damit hergestellten Blitzlichtmischungen sind äusserst explosiv und selbst gegen Reibung empfindlich. Schwefelantimon ist kein sauerstoffabgebender Körper. Er fand früher Anwendung, um das Blitzpulver schneller verbrennlich zu machen. Die von ihm entwickelten Dämpfe sind giftig. Uebermangansaures Kali, im günstigsten Verhältnis von 1:1 gemischt, gibt zwar ein genügend schnell abbrennendes Blitzlichtpulver, das aber nicht sehr lichtstark ist und viel unangenehmen dunklen Rauch entwickelt. Alle diese Substanzen müssen als staubfeine Pulver verwendet werden, sonst zünden dieselben gar nicht oder nur schwer und brennen dann langsam. Unter keinen Umständen dürfen Blitzpulvern des Handels fremde sauerstoffabgebende Körper beigemischt werden. Dies kann durch Selbstentzündung zu den unangenehmsten Ueberraschungen führen. Einer elektrischen Blitzlampe, bei der man von Stromquellen und Zündern abhängig ist, würden wir eine Zereisen-Blitzlampe vorziehen, z. B. die „Agfa"-Lampe, die nach diesem System arbeitet, und nicht, wie Sie schreiben, mit Zündblättchen."

A . . a.

#### Abziehen der Negativschicht.

*Frage 31.* Herr K. in V. Ich möchte eine Anzahl Negativschichten vom Glase abziehen und auf einen Planfilm übertragen, so dass beide Seiten kopiert werden können. Wie habe ich da zu verfahren?

*Antwort zu Frage 31.* Wir raten im allgemeinen von einem Abziehen der Negativschicht ab. Schon in den Vorkriegszeiten ergaben sich hierbei, wenn nicht grosse persönliche Erfahrungen vorlagen, häufig Fehlschläge. Da die Gelatine, wie sie gegenwärtig geliefert wird, noch in keiner Weise hochwertig ist, so wird das Abziehen schon vom rein mechanischen Standpunkt aus noch mehr erschwert. Sollten Sie das Abziehen umgehen und trotzdem gleichzeitig das Negativ von beiden Seiten kopieren wollen, so raten wir entweder zur Verwendung von Negativpapier (Leonar-Werke, Wandsbek bei Hamburg) oder der Abziehfilms (Farbenfabriken Bayer-Leverkusen) oder zur Anwendung eines Lichtschornsteins bei Glasplatten. Der Schornstein (etwa 40—50 cm hoch) umschliesst den Kopierrahmen eng und richtet das Licht gerade, so dass auch bei verkehrt eingelegtem Glasnegativ keine störende Unschärfe eintritt. Auch Pigmentdiapositive eignen sich zum verkehrten Drucken. Wollen Sie trotzdem die Schicht abziehen, so verfahren Sie nach einer der folgenden Arbeitsweisen: A) Man taucht die Platte 10 Minuten in ein zehnprozentiges Formalinbad, trocknet und nivelliert. Man übergiesst die Platte nunmehr mit einer Lösung von 500 ccm Wasser, 75 g Gelatine und 100 ccm Glyzerin. Nach dem Erstarren trocknet man stehend. Sodann legt man die Platte 10 Minuten in ein Gemisch von 100 ccm Wasser, 5 ccm Alkohol, 5 ccm Glyzerin und zieht die Schicht ab. B) Man schneidet die Gelatineschicht ringsherum ein und giesst auf: Vierprozentige Lösung von Fluornatrium, 2 Teile, und Formalin, 1 Teil. In etwa 1 Minute trennt sich die Haut und kann nun vorsichtig mit Hilfe eines angelegten nassen Stückes Papier von einer Ecke aus abgehoben und auf die neue Unterlage übertragen werden. Die neue Fläche muss vollkommen rein sein. Sie ist vorher mit einer fünfprozentigen Gummiarabikumlösung zu überziehen. Ein Zusatz von Glyzerin zu letzterer ist zu empfehlen. Da bei allen Uebertragungen die Schicht spröde wird, so ist die Gefahr des Springens und Ablösens namentlich bei Uebertragung auf alte Planfilms besonders gross. Sie dürfen also bei dem von Ihnen geplanten Verfahren mit mehr Aussicht auf Misserfolg als auf Erfolg rechnen. — Wir verweisen Sie bei dieser Gelegenheit auf den „Photographischen Notizkalender" des Verlags. Er behandelt aus der Praxis für die Praxis alle im praktischen Betrieb auftretenden Fragen und gibt die bewährtesten Rezepte für den täglichen Bedarf an. Die baldigste Beschaffung ist anzuempfehlen. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.**, Prinzenstr. 13.

**Alte Violine** mit Originalzettel J. Christof Leydolf, Wien 1754, Preis 10000 M, **alte Violine** mit Zettel „Griebenbeck" 3400 M, **alte Tiroler Violine** 5400 M, **alte deutsche Violine** 2000 M, **alte deutsche Violine** 900 M, **alte deutsche Violine** 800 M, **alte deutsche Violine** 720 M, **alte deutsche Violine** 600 M, **Violin-Formetuis**, à Stück 65, 80, 100, 150, 200, 250 M, **Künstler-Violinenbogen** für 100, 150, 185, 225, 275 300, 350, 400, 500, 700, 800, 1000 M, **vorzügliche Basslaute**, 10sait., 900 M, **Konzertlaute**, vorzügliche Instrumente, 1000, 800 M, **Konzert-Gitarren** 300, 350, 400, 465, 500, 550 M, **vorzüglich. Mandolinen** 150, 185, 200 M, **Konzert-Mandolinen** 225, 265, 300, 360, 400, 450, 600 M, **Meisterschafts-Mandolinen** 750 865 1000 M. Sämtliches Zubehör für alle Instrumente billigst. Darmsaiten in nur erstklassiger Qualität. **Alte Viola** mit Zettel Johann Georg Thir, Wien 1765, Preis 4500 M. (242)
**Fr. Schiller,**
**Hann.-Münden**, Langestrasse 36.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Platten, Papiere,**
**Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**Weit geht der Ruf** meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, *3 Mk. franko.* Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

**Ringfrei!** **Ringfrei!**
**Einer sagt es dem anderen!**
**Mein Ideal ist**
**Gebhardts Spezial,**
die **billigste,** weil **beste** u. zuverlässigste **Porträtplatte** des Handels.
20—21° Scheiner. — **Höchste Empfindlichkeit.**
**Grösster Belichtungsspielraum. Bisher unerreichte Gradation.**
**Probepostkolli** 4 Dtzd. 12:16½ franko **275 Mk.** } Einmaliger Ausnahmepreis gegen Einsendung von 275,— Mk. (Postscheckkonto Berlin 44808).
**Täglich glänzende Anerkennungsschreiben!** — Ferner empfehlen wir:
**Ultra-Rekordplatten K,** kräftig arbeitend, preiswerte Platte für Aussenaufnahmen, technische Zwecke usw.
**Orthomomentplatten,** brillant arbeitend.
**Graphosplatten,** anerkannt beste photomechanische Platte.
**J. Gebhardt,** Trockenplattenfabrik „Berolina", Gegründet 1889. **Berlin-Niederschönhausen.**

**Besonders günstige Gelegenheit**
für Einkaufs-Genossenschaften usw.
**2000 Dutzend**
**Ultra-Rapidplatten 12:16,5. 19—20 Sch.**
**Erstklassiges Fabrikat. Frische Ware. Das Dutzend nur 60 Mk.**
Probepostkolli mit 4 Dtzd. 245 Mk. franko inkl. Verpackung bei Vorauszahlung des Betrages. Bei Abnahme von 50 Dtzd. 3 %, bei 100 Dtzd. 5 % extra. (211)
**Erich Schwenzig, Berlin-Steglitz,** Altmarkstrasse 14 C.
Fernsprecher: Steglitz Nr. 2771. Postscheckkonto: Berlin 31099.

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**
**Walter Seegert,**
**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).
Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin.
Fernspr.: Wilhelm 7099 — Moritzplatz 6427.
**Ständiges Lager neuer und gebrauchter Apparate.**
**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.
Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

# Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

### Suche

für sofort oder später eine
**junge** (234)
### Gehilfin für Alles.

Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Kurt Starke, Altenburg (S.-A.).**

---

Suche für sofort einen tüchtigen
### Gehilfen für Alles,

der in der kleinen Negativ- und Positivretusche sowie Kontakt selbständig arbeiten kann. (248)
Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten an
**H. Lehmkühler,**
**Alsdorf bei Aachen.**

---

### Geschäftsinhaber,

**die Arbeitskräfte** (auch Damen) **suchen, wenden sich am besten an den Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

**Für 1. April** (239)
### Dame,

gute Neg.- und Pos.-Ret. (Hintergrundeinzeichnen), evtl. Uebung in leichten Kolorits, in Vertretung gute Aufnahme, in angenehme Stellung gesucht. Angebote erbeten an
**Mertens & Schmidt,** Hofphot.,
**Glogau** (Niederschlesien).

---

### Tüchtiger Retuscheur
**für Negativ und Positiv sowie Vergrösserungen**

in angenehme Dauerstellung gesucht. Vertretungsweise gute Aufnahme Bedingung. Gewandter Einzeichner bevorzugt. Eintritt bald oder später.
Gefl. Angebote mit Eigenbild, Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung erbeten an **Aug. Elsner, Borken i. W.** (223)

---

### Tüchtiger Negativ- und Positiv-Retuscheur,

welcher auch eine gute Aufnahme liefert, für sofort **gesucht.**
Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an (244)
**Max Unger,** Forst (Lausitz).

---

# Erster Verkäufer,

mit englischen Sprachkenntnissen, für ein Berliner Photohaus

# gesucht.

Angenehme Stellung. Nur branchekundige, besteingeführte Herren wollen sich melden.

Gefl. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild und Referenzen unter **A. 210** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Stellengesuche

### Operateur und Retuscheur,

erfahrene, arbeitsfreudige Kraft, sucht in flottem Betrieb des In- oder Auslandes zum 1. April **dauernde** Stellung, evtl. als **Geschäftsführ.,** da als solcher mit gutem Erfolg tätig. Alter 33 Jahre, repräsentabel.
**Ausführliche** Angebote mit **Gehaltsangabe** unter **A. Z. Ph. hauptpostlagernd Plauen im Vogtland** erbeten. (260)

---

**Junger strebsamer**
### Gehilfe,

18 Jahre alt, in allen Fächern bewandert, sucht zum 1. April in nur gutem Atelier Stellung. **Ausland bevorzugt.** (261)
**A. Belada,**
**Wien VI,** Wallgasse 23.

---

### Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

---

### Tüchtige Laborantin,

seit 5 Jahren im Fache tätig, firm in allen Amateurarbeiten, bewandert in Atelier- und Aussenaufnahmen, sucht Stellung, am liebsten als **Kontaktdruckerin.** (254)
Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an **Boymanns, Köln-Ehrenfeld,** Lessingstrasse 14.

---

Ein flämischer Belgier, 25 Jahre alt, talentiert, 1 Jahr **in beiden Retuschen bis 18:24** und ein halbes Jahr als (193)
### Gehilfe für Alles

im Geschäft tätig gewesen, sucht Stellung in Westdeutschland zur weiteren Ausbildung in allgemeiner Tätigkeit und zum Erlernen der deutschen Sprache.
Angebote erb. an **Eduard van Hecke, Gent** (Belgien), Voormuide 36.

---

### Lehrstellengesuch!

Umzugshalber suche ich für mein Mündel (Knabe), 16 Jahre alt, $1^{3}/_{4}$ J. in der Lehre, zum 1. April zur Vollendung seiner Ausbildung
**eine Lehrstelle**
als Photograph. Vollständige Pension; liebevolle Behandlung, da Vollwaise, erforderlich. Längeres Bleiben als Gehilfe zugesichert, evtl. verlängerte Lehrzeit. Angebote erbeten an Lehrer **G. Valentin, Forst Eulo, N.-L.** (121)

Junger Mann, 8 Jahre im Fach, sucht in besserem Atelier Stelle als

**Operat. u. Retuscheur**

oder **Gehilfe für Alles.** (255)

**Paul Langenbach,**
**Hagen i. W.,** Hagener Heide 4.

Suche Stellung in gutem, wenn auch heruntergekommenem Geschäft, wo Inhaber gewillt ist, sich der zeitgemässen Richtung anzupassen. Bin schaffensfreudiger, zielbewusster Fachmann mit künstlerischer Befähigung. Stehe im 28. Lebensjahre, sympathische Erscheinung mit guter Bildung. Bin sehr geschäftstüchtig und habe nachweislich gesunkenes Geschäft hochgebracht. Bin im Besitz guter Pressekritiken und Preisauszeichnung.

Am liebsten wäre mir eine Stellung, die Einheirat ermöglicht.

Gefl. Angebote unter **A. 240** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 1, 2, | Sontag, Karl, Erfurt, Anger 50 | II e |
| 2, 3, 8 | Baier, A., Landshut (N.-Bay.), Seligent. Str. 29 | II e |
| 6 | Dreuscher, Karl, Netitschein (Mähren) | III a |
| 6, 12 | Falk, W., Schlawe (Pommern), Marktstr. 4 | III a |
| 6 | Ullrich, Willi, Zittau, Amalienstr. 4 | III a |
| 2, 6, Lab. | Herold, P., Schmiedeberg (Riesengeb.), Post Hohenwiese, Genes. Buchwald | II e |
| 5, Lab. | Borowski, Anna, Breslau 9, Hirschstr. 21 | III a |
| 2, 3, 6 | Langenbach, P., Hagen (W.), Hagener Heide 4 | II e |
| 3, 6 | Prömper, Jos., Aachen, Neupforte 16 | III a |
| 6 | Sciemientkowski, A., Wesel, Dimmerstr. 8 | III a |
| 2, 3, 6, 8 | Kretschmer, F., Berlin SW 11, Bernburg. Str. 33 | II c |
| 6 | Kinzer, L., Triberg, Friedrichstr. 17 b | III a |
| 2, 3, 6 | Renzi, H., Striegau (Schl.), Wilhelmstr. 1 | IIa *) |
| 3, 6 | Lorenz, Jos., Hohenelbe, 228 (S. S. R.) | III a *) |
| 6 | Rader, M., Leichlingen (Rhld.), Bischerhöf. 23 | III a |
| 2, 3, 6 | May, H., Kaiserslautern (Rhpf.), Gasstr. 11 | III a |
| 6 | Renard, R., Darmstadt, Wilhelminenstr. 6 | III a |
| 6 | Lohmann, A., Hamm (W.), v. d. Marckstr. 9 | III a |
| 2, 3, 6 | Linzbach, W., Bonn a. Rh., Kekulisstr. 28 | III a |
| 6 | Benesch, F., Postelberg (Böhm.)., Ringplatz | III a |
| 6, 8, 12 | Hasenclever, A., Hamburg 24, Erlenkamp 19 | II e |
| 6 | Schlief, Gust., Dortmund I., Bampstr. 75 | III a |
| 8 | Pirnat, W., Graz (Steierm.), Kaiser-Josef-Pl. 3 | II d |
| 5, 12 | Wolf, R., Mannheim, Friedrichsfelder Str. 57 | II a |
| 9, 12 | Keil, Maria, Neuss a. Rh., Gothenstr. 22 | III b |
| 7 | Drill, E., Goch a. Rh., Markt 8 | II e |
| 7 | Schönherr, E., Steinwehrruh b. Lippehne | III a |
| 10 | Allisat, E., Tilsit (Ostpr.), Lablauer Str. 1 a | |
| 12 | Grenzau, J., Aachen, Rotenstr. 61 | II e |
| 1, 2, 3 | Neumann, E., Regensburg, Obermünst. Str. 5 | Ia |
| 4, 5 | Reisenauer, A., Brandenburg (Havel), Gr. Görschenstr. 21 | III b |
| 4, 5 | Heimbeck, Maria, Bochum, Moltkemarkt 4 | III b |
| 2, 6 | Canio, W., Lehe (Hannover), Weserstr. 4 | II e |
| 5, 7 | Krüger, E., Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 62 | III a |
| 7 | Erren, M., Laurahütte (O.-Schl.), Marktpl. 3 | III a |
| 7 | Panwitz, Gustel, Castorp, Widumer Str. 43 | III a |

| Art der Tätigkeit. | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 12 | Heinrich, O., Zweinaundorf, Zuckelh. Str. 22 c | II c |
| 4, 7 | Kaufmann, V., Hannover, Stolzestr. 28, II | III a * |
| 2, 3, 6 | Döscher, B., Demmin (Pom.), Treptower Str. 1 | III a |
| 6 | May, Theo, Köln, Isabellenstr. 19 | III a |
| 2, 3 | Harig, T., Dortmund, Mühlenstr. 8 | II e |
| | **Offene Stellen** | |
| 2, 3 | Stockhammer, Alfred, Hall (Tirol) | I, II e |
| 3, 6 | Flum, P., Weilburg a. L. | II e |
| 14 | Goebel, Max, Wriezen a. O. | |
| 2, 3, 6 | Atelier Wichner, Lucenec (Slowakei) | II b |
| 14 | Kelch, Rudolf, Bremen, Gösselstr. 96 | |
| 6 | Kregeloh, R., Dortmund, Westenhellweg 65 | III a |
| 2, 3 | Pirnat, F., Graz (Steierm.) Kaiser-Josef-Pl. 3 | I a b |
| 3, 6, 8 | Frohsinn, W., Duisburg, Königstr. 25 | II e |
| 3, 6 | Frankfurter, Julius, Wesel a. Rh. | III a |
| 2, 3 | König, E., Zeitz, Schützenstr. 25 | II e |
| 7 | Zahn, Rich., Nordhorn (H.) | III a |
| 3, 6, 8 | Dickhaut, Hamborn a. Rh., Weseler Str. 9 | III a |
| 6 | Ballizany, Inh. L. Wynberg, Cleve a. Rh. | III a |
| 2, 3 od. 3, 4 | Braunstein, W., Piatra-N., Str. Alex. cel Bun 17 | Ia, II e |
| 3 | Damm, Ernst, Magdeburg-S., Lutherstr. 2 | I, II e |
| 3 od. 4 | desgl. | II e |
| 6 od. 7 | Petzold, P., Brandenburg a. H., Stein 52 | III a |
| 2, 3, 6 | Lion, Herm., Wesel a. Rh., Dimmerstr. 8 | II e |
| 4, 7 | Lazansky, Reichenberg (Slv.), Neustädt. Pl. 15 | II e |
| 3, 6, Lab. | Hottinger, Düsseldorf, Friedrichstr. 33 | II e |
| 3 6, 8 | Preim & Sohn, Aachen | II e |
| 2, 3, 6 | Elsner, Aug., Borken (W.). | II e |
| 6 od. 7 | Stober, Hörde (W.). | III a |
| 6 od. 7 | Schrick, C., Wwe., Witten-Ruhr | II e |
| 2, 4, 7 | Titgemeyer, Ad., Bad Salzuflen | II e |
| 2, 6, 14 | desgl. | III a |
| 2, 3, 8 | Reitmayer, Tegernsee | II e |
| 8, 9, Lab. | desgl. | III a |
| 8, Lab. | desgl. | III a |

## Verkäufe

**Komplette Retuschieranlage,** 1 Luftikus-Spritzapparat mit gross. Farbtopf, fast neu, 1 Manometer m. Zwillingshahn, 2 m Schlauch, 3 Tb. Farbe, neu, zus. 420 *M*; **1 Widerstand,** 6 Amp., für 110, 150, 220 V., sehr gut erhalten, 160 *M*; **1 Rindledertasche,** schwarz, pass. für 30 Blechkassett. 9:12 mit 12 Millionkassetten, zus. 180 *M*; **fixer Dopp.-Anastigmat 6 3,** 165 mm, in Ibso, wie neu, 500 *M*; **Lichtbildserie,** 24 Diapositive $8^1/_2:8^1/_2$, in Pappkasten, nebst Text, neu, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Serie nur 50 *M*, **zu verkaufen.** (200)
**Zu kaufen gesucht: 1 Proj.-Leinwand** $2^1/_2:2^1/_2$ — 3 m; **1 Nitra-Proj.-Glühlampe** 500—1000 W.
**Jakob Pilger,**
**Köln-Klettenberg,** Berrenrather Str. 359.

---

Wegen Aufgabe sofort zu verkaufen:
**1 Hintergrund,** Landschaft, hell, 250:250, Leinwand, fast neu, 300 Mk.
**1 Aufnahmelampe,** Halbwattl., 220 V., 4000 K., w. gebr., 420 Mk. Käufer für Aufnahmelampe persönlich erwünscht. (241)
**Walther,**
**Gräfenhainichen,** Hallesche Strasse 13.

---

**Zweiverschluss-Kamera 10:15** (Orionwerk Hannover), dreifacher Auszug, alles Leder, Schlitzverschl. $^1/_{10}$—$^1/_{1000}$ Sekunde, 3 Kassetten in Tasche, fabrikneu, 2225 *M*. (218)
**Plaubel-Anticomar**
1:4,5, 18 cm, in Compur, neu, 2750 *M*.
**Correctar,**
1:5,4, F. 16,5, in Compur, neu, 1300 *M*.
**$4^1/_2:6$-Klappkamera,**
ganz Leder, mit Schneider-Xenar 1:4,5, in Compur, neu, 1800 *M*. — Jede Garantie für Angaben. Nachnahme. Anfragen Rückporto.
**Löwen-Drogerie,**
**Hüsten an der Ruhr.**

---

Gut erhaltenes **Klavier,** schwarz Mahagoni, wunderschöne Klangfülle, 1913 gekauft;
**1 Weinlich-Spritzapparat** m. Kessel, Manomet., Pumpe u. Schlauch;
**1 Simplex-Aufziehpresse,** nagelneu, 30:40, für Gas;
**1 Kopierapparat 13:18;**
**1 Teleobjektiv,** franz Herkunft,
**1 rote Plüschgarnitur,** Sofa und zwei Sessel,
**preiswert zu verkaufen.**
Angebote unter **A. 251** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

**Eine komplette Semi-Einrichtung**
wegen Aufgabe des Geschäfts preiswert **zu verkaufen.** (269)
**Otto Dinkel,**
**Magdeburg,** Berliner Strasse 16/17.

---

**30:40-Reisekamera,**
Mahagoni, quadr., doppelter Auszug, fast neu, mit 3 Doppel-Buchkassetten, mit Busch-Rapidaplanat F. 8, 37 cm, N.-Fassung, Preis nur 1480 *M*, oder Tausch gegen Klappkamera. **Kleinfeldt,**
**Reutlingen** (Württemberg).

---

**Gelegenheitskauf.**
Gediegene **Divandecke,** grünblau gemustert, 600 Mk.; leinenfarb. **Tischdecke,** 145×130, mit mod. Kurbelstickerei, 150 Mk.; rot gemust. **Wolltischdecke,** 140×130, 150 Mk.; schwarz-weiss gestreifte **Herrenhose** (mittl. Fig.) 160 Mk., per Nachnahme. (245)
**Weigert,**
**Berlin-Steglitz,** Lauenburger Str. 10.

---

**Zeiss-Tessar,**
25 cm, F. 6,3, Normalfassung, gegen Gebot **zu verkaufen.**
**Leonard, Berlin-Halensee,** Friedrichsruher Strasse 7.

---

**4800 Blatt**
**Byk-Bromsilberpapier 24:30,**
kartonstark, hochglanz, weiss, ganz frische Ware, für Kinoreklamevergrösserungen, billig abzugeben.
Photohaus **Jos. Remmlinger,**
**Köln,** Christophstrasse 26/28.

---

**Spiritus-Pressgaslampe „Mita",**
mit Manometer, Luftpumpe, Glühstrumpf und Stellfuss, wenig gebraucht, gegen **Projektions-Halbwattlampe,** 500 Watt, 220 Volt, zu tauschen oder zu verkaufen.
**Kleinmichel, Oppeln,** Ring 11.

---

**Transformator,**
220 Volt, 40 Amp. sek., neu, verkauft
**Christ. Schilling, Uhlstädt i. Th.**

---

**Boehms Atellersonne,**
so gut wie neu, gegen einen älteren 18:24- oder 13:18-Apparat zu vertauschen oder zu verkaufen. (231)
Angebote erbeten an
**Photo-Vogt, Lahr i. Baden.**

---

**Ica-Kamera Maximar 9:12,**
mit Ica-Doppelanastigmat Maximar F. 6,8, 13,5 Brennw. (sechslinsig verkittetes Objektiv), Comp.-Verschluss 1—$^1/_{250}$ Sek., doppelt. Bodenauszug, 6 Metall- und eine Filmpackkass., wie neu, evtl. auch mit weiterem Zubehör, **zu verkaufen.** (176)
Anfragen erbeten an **Andreas Stock, Hof a. Saale** (Bayern), Schillerstrasse 21.

---

**Spottbillig!**
**Ia. Retuschier-Pinsel,**
echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

---

## Kaufgesuche

**Spiegelreflexkamera**
— mit oder ohne Optik — in der Grösse 10:15 bis 13:18 (192)
**zu kaufen gesucht.**
**Hans Möller,** Photoatelier,
**München,** Augustenstrasse 75.

---

**Klappkamera**
6:9—10,5, mit oder ohne Optik, **zu kaufen gesucht.** (265)
**Hans Fischer,**
**Münster i. W.,** Warendorfer Str. 171.

---

**Kaufe sofort:**
**Hellare und Eurynare,**
F 4,5, Brennw. 36 und 42 cm, sowie
**Meyer-Schnellarbeiter,**
F. 3, Brennw. 31 cm. Preisangeb. an
**H. Weidig,** (262)
**Berlin-Schöneberg,** Ebersstrasse 64.

---

**Tageslicht-Atelier,**
mit Wohnung, vorerst zu pachten gesucht. Kauf folgt konvenierend. Falles ehestens, ist gleich, ob mit oder ohne Haus. **Tschecho-Slowak. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.**
Genaue geschäftl. Angaben mit Bild des Anwesens unter **A. 224** an d. Verlag d. Ztschr.

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**
**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

## Achtung!

Bereise demnächst die **Schweiz** und voraussichtlich **Jugoslavien.** Zweck ist, in ersterem Lande eine Photohandlung (Neugründung) einzuführen, ebenso in Jugoslavien eine solche zu gründen. Interessenten, die in Geschäftsverbindung kommen wollen, werden um Offerten mit äussersten Preisen gebeten. Kataloge erwünscht. In Betracht kommen sämtliche Photo- und Kinoartikel, evtl. auch Rahmen.

Zuschriften unter **A. 232** an d. Verlag d. Zeitschrift erb.

## Doppel-Anastigmat,

ca. 36 cm Brennweite, möglichst lichtstark, **zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Beschreibung und Preis unter **A. 243** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## 200 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative**; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten. **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

## Diapositive 8,5:8,5 u. Filme,

für Schulzwecke geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung an (256)
**A. M. Rotermann, Duisburg-Hochfeld.**
Suche Posten neuer oder gut erhaltener **Messingstative** und erbitte Angebote.

Suche
## Tageslicht-Atelier

in Klein- oder Mittelstadt zu kaufen. Gegend ist gleich. Bargeld vorhanden. Bei Kauf muss eine Wohnung, ein Zimmer und Küche genügt vorläufig, beziehbar sein. Nur ausführliche Angebote erbeten an **Eduard Leopold, Karlsbad** (Böhmen), Morgenzeile, Haus Hebe.

## Stereo-, Spreizen- oder Spiegelreflex-Kameras,

erstklassige Optik, (266)
**Prismengläser**
**kauft A. Seller,**
**Mannheim,** Seckenheimstr. 68.

**Tschecho-Slowakei.**
**Kaufe**
## Latern-Glasdiapositive

zur Projektion, 8,5:8,5.
Angebote erbeten an **E. Végh, Filakovo** (Slovensko). (246)

## Alte Negative

kaufe zu höchsten Preisen und zahle bei franko Lieferung für 1000 Stück: 9:12 60, 10:15 125, 12:16½ 160 M.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

## Kaufe:

**Tessar 4,5,** Brennweite 21 cm, in Compound, auch guten **Aplanat** in Verschluss für 10:15; **Zeiss-Mikroskop** sowie quadratische **Klapp-Kamera 10:15,** dreifacher Auszug. **Julius Walter, Dudweiler** (Saargebiet).

**Suche** Spiegelreflex- oder gute Schlitzverschl.-**Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)
Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.
**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

**Kaufen jeden Posten**
## Bromsilber- u. Gaslichtpapier,

24:30 und grösser, auch Rollen.
**Paul Hoffmann & Co.,**
**Berlin-Schöneberg,** Hauptstrasse 60/61.

## Diapositivplatten

8½ × 8½ cm,
Ia. frische Ware, allererstes Fabrikat, pro Dutzend **29 M** ab Erfüllungsort Leipzig.
**Hoh & Hahne, Leipzig 6.**

## Tschecho-Slowakei.

**!!! Achtung !!!**

## Rohvergrösserungen

in Massenauflagen, sowie

## Retuschen

fertigt zu äusserst günstigen Preisen. Postlagernd **„Vergrösserungen" Niederelnsiedel, N.-B.**

## Brodko-Klebepaste

**aus Ia Pflanzenstärke.**
**Säurefrei. Haltbar.**
Mit Wasser zu verdünnen.
**Glas mit ca. 1 kg Inhalt 19,— Mk.**

**Blitzlichtlampe „Clara"**
**180,— Mk.**

**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** (Mecklenburg).
Postscheck: Hamburg 45132.

## Jeder Fachphotograph spart,

wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

# MÜNCHEN.

**Höhere Fachschule für Phototechnik.**

**Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie, Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.**

Sonderabteilung:

**Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.**

Schuljahrsbeginn 1922: 1. Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.

Direktion: Spörl.

# Scharbert & Co.,

**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**

**Berlin, Ritterstrasse 22.**

**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.

**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.

**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.

**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

Für meine

# Qualitäts-Rohvergrösserungen

auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m., nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,

gelten ab 15. Februar 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:

18×24 cm, Schwarz, lose, 8,75 Mk., Negativanfertigung 7,— Mk.

24×30 „ „ „ 12,50 „
30×40 „ „ „ 16,25 „ } Abdecken 4,50 Mk.
40×50 „ „ „ 20,— „ Auf Retuschen und Malereien 100 % Aufschlag nach Liste 1919
50×60 „ „ „ 34,— „

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.

**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**

**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

Postscheckkonto Leipzig 96116.

# Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke,**
„ **Tauchfluid,**
„ **Kunstleder,**

für **Photographie,**
„ **Filme,**
„ **Klebstoffe,**

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:

**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**

**Witzlebenstrasse 13.**

# Kartons

zum Aufkleben für Vergrösserungen usw., hellgrau-glatt, 4fach:

| | | 26:32 | 32:42 | 35:46 | 49:69 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 25 St. | à | 0,80 | 1,25 | 1,35 | 2,50 ℳ |
| 100 „ | à | 0,75 | 1,15 | 1,25 | 2,30 „ |
| 500 „ | à | 0,70 | 1,05 | 1,15 | 2,10 „ |
| 1000 „ | à | 0,65 | 0,95 | 1,10 | 1,95 „ |
| | | 5fach: | | | |
| 25 St. | à | 1,10 | 1,60 | 1,70 | 3,25 ℳ |
| 100 „ | à | 1,— | 1,50 | 1,60 | 3,— „ |
| 500 „ | à | 0,90 | 1,40 | 1,50 | 2,75 „ |
| 1000 „ | à | 0,85 | 1,30 | 1,40 | 2,55 „ |
| | | 6fach: | | | |
| 25 St. | à | 1,30 | 1,95 | 2,10 | 3,85 ℳ |
| 100 „ | à | 1,20 | 1,80 | 1,95 | 3,60 „ |
| 500 „ | à | 1,10 | 1,65 | 1,80 | 3,35 „ |
| 1000 „ | à | 1,— | 1,55 | 1,65 | 3,08 „ |

Auf Wunsch können auch noch grössere und kleinere Formate, als hier angegeben, geliefert werden, und bitte bei Bedarf um gefl. Rückfrage. — Kartonproben gratis. —

**C. Pöllmann, Dresden-A. 1,**
Scheffelstrasse 30. Fernspr. 29738.

PHOTOGRO

**Christoph & Co.,**

**Dresden-A.,**

**Grunaer Str. 8.** Tel. 21836.

**Spezialhaus für den Fachphotographen.**

**Engros** ⁞⁞ **Export**

PHOTOGRO

**Siglet-** Negativ-Typen- Druckkästen u. Firmenstempel zum Beschriften der Negative zwecks Mitkopieren im Lichtbild.

Pat.-Skizzen-
Pat.-Vordergr.-
Pat.-Rahmen- **Folien**

Prospekte und Musterdrucke bei (203)

**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-Reuss,** Ziegelberg 2.

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

---

# Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,
Kaiser Wilhelm-Platz 2.

Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.

**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*

**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**

Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.

*Abteilung II.*

**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**

Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier, Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.

*Abteilung III: Engros und Export.*

**Kopierapparat „Erreicht".** **Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.**

---

# ROMMEL-KARTON

KARTONPAPIERE IN BOGEN UND GESCHNITTEN

GRUPPEN-, BÜTTEN-, PLATIN-KARTONS
PHOTOMAPPEN - PHOTOGRAPHIEKARTEN.

PASSEPARTOUT-KARTONS - UNTERGRUNDPAPIERE
BÜTTEN-PAPIERE, SCHUTZTASCHEN - KUVERTS.

**OSCAR ROMMEL & CO. G.m.b.H. NERCHAU b./LEIPZIG**
KARTONPAPIER- u. PHOTOGRAPHIEKARTEN-FABRIK GEGR. 1887.

**Bei Aufträgen über Mk. 800,— franko, über Mk. 1000,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 4½:10,7 | 6:9 5½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . | 14.20 | — | 22,50 | 36,— | 43,65 | 53,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423,— | 742,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 15,80 | 32,— | 25,— | 40,— | 48,50 | 58,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423,— | 742,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 19,— | 43,— | 30,— | 47,— | 49,50 | 68,50 | 69, — | 71,— | 158,— | 283,— | — | 498,— | 875,— |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,50 | 65, | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,60 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,50 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Diapositiv** . . . . . | — | 43,— | 29,— | 49,— | — | 71,— | 89,— | 103,— | 190,— | 360,— | — | — | — |
| **Photomechanisch** . . . . . | — | 43,— | 29,— | 49,— | — | 71,— | 89,— | 103,— | 190,— | 360,— | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois . . . . . | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Gaslicht,** weich u. hart, weiss u. chamois halbmatt mit Büttenr. | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss u. chamois, Whatman, halbm. mit Büttenr. | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Bromsilber,** halbmatt weiss und halbmatt chamois . . . . . | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Bromsilber,** glänzend und matt weiss . . . . . | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| **Bromsilber,** weiss und chamois, halbmatt mit Büttenrand . . | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 6,— | 52,— | 516,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,40 | 3,80 | 4,80 | 6,20 | 8,— | 9,50 | 18,— | 29,— | 32,50 | 50,50 | 56,— | 79,— | 120,— |
| 100 Blatt | 13,65 | 20,45 | 33,— | 40,90 | 56,80 | 72,75 | 88,60 | 163,50 | 273,— | 315,— | 455,— | 509,— | 760,— | 1138,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 122,25,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 195,—,
½ Buch ℳ 138,50, 1 Buch ℳ 276,—, 2 Buch ℳ 550,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:** 50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 49,50, 5 m ℳ 99,50, 10 m ℳ 197,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 99,50, 5 „ „ 197,—, 10 „ „ 394,—.
**Memmingia-Bromsilber-Malleinwand,** 100 und 150 cm breit, per qm ℳ 178,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus Memmingen.**

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 25 ℳ, 1/2 l 13,50 ℳ, 1/4 l 8 ℳ, 10 l 240 ℳ, 20 l 470 ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37,50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/20 l 9,30 ℳ.
**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 27 ℳ, 1/4 l 14,50 ℳ 1/10 l 9 ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 25 ℳ, 1/4 l 13,50 ℳ, 1/10 l 8 ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 25,60 ℳ, 1/2 kg 16 ℳ, 1/4 kg 9,80 ℳ, 1/10 kg 5,20 ℳ.
**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 30 ℳ, 100 g 17 ℳ.
**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 33 ℳ, 1/2 l 18 ℳ, 1/4 l 10 ℳ, 1/10 l 5,50 ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.
**Verstärker,** 1/2 l 29 ℳ, 1/4 l 16 ℳ, 1/10 l 11 ℳ, 1/20 l 8 ℳ.
**Kleister** haltbar, säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 30 ℳ, 1/2 kg 16,50 ℳ, 1/4 kg 9 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 118 ℳ einschl. Dose.
**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 20 ℳ, 1/2 kg 11 ℳ, 1/4 kg 6 ℳ, 100 g 3 ℳ.

**Hintergrundfüsse,** sehr starke Ausführung, grau lackiert, ein Paar 8,5 Mk.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, halbmatt, 432 ℳ.
**dito,** weich, glänzend, matt, weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois, 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 479 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 435 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** glänzend und matt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** halbmatt, weiss u. chamois, 432 ℳ.
**dito,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 435 ℳ.
**Tuma-Gas,** weiss und chamois, ohne Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**dito,** mit Büttenrand, pro 1000 Stück 550 ℳ.
**Mattalbumin,** weiss, mit Büttenrand, pro 1000 Stück, 665 ℳ.
**Leonar-Rano,** weich, weiss, halbmatt und chamois stumpfmatt, Leinenstruktur, weiss pro 1000 Stück 478 ℳ.
**dito,** weiss und chamois, Leinenstruktur, mit Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**Bayer-Bromid,** mattgl., weiss, Bütten, p. 1000 St. 520 ℳ.
" " chamois, " " 1000 " 520 "
" " hart, " " 1000 " 500 "
" " " weiss, " " 1000 " 500 "

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr, ortholicht . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 33,— | — | 56,— | 64,— | 84,— | 87,— | 178,— | 330,— |
| Eisenberger Reform . . . . | 27,70 | — | 47,— | 55,— | 70,— | 72,— | 151,— | 280,— |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 67,— | 97,— | — | 118,— | 215,— | 385,— |
| Schleussner Ultra S. . . . . | — | — | 52,— | 75,50 | 80,50 | 93,— | 170,— | — |

**Netto!**

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2 % Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 800 ℳ franko, über 1000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

# Negative

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus.

Zahle pro 1000 Stück: (187)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 50,— | 110,— | 130,— | 160,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 925,— | 1600,— | 2600,— | 3500,— | ℳ |

Liefere auch gute, frische Platten zu Händlereinkaufspreis dafür.

Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Stahlschlagstempel** mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

„Omfa-Optik" Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive Lichtstärke 1:2,5 „Kameras"

„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr 44

# Leonar-Rano-Papier

weicharbeitendes, hochempfindliches
Porträt-Gaslicht-Papier

und

# Leonar-Auto-Papier

selbsttonendes Auskopierpapier

**sind die unentbehrlichen Papiere für den**

# Fachphotographen

---

Verlangen Sie Muster durch Ihren
Fachhändler oder direkt durch die

## Leonar-Werke Wandsbek,

**Arndt & Löwengard**

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Tuma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
TumaFriedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland, Pforzheim,**
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

MAY 4 1922


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 12

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I. P.

Halle a. S. 24. März 1922



„Agfa"-Entwickler = Neue Packung = Substanz Glaspatronen Lösungen

16 seit. illustr. „Agfa"-Preisliste kostenlos.

Bezug durch Photohändler.

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbeinweiss.

Die
**erstklassige Qualität**
unserer Fabrikate zwingt Sie, unsere Marken nach einem Versuch ständig zu verarbeiten.

**Vorrätig in den Photohandlungen.**

# Pinatypie-Farbstoffe

zur Herstellung von

**Dreifarben-Bildern** auf Glas oder Papier,
**Einfarbigen Bildern** (Pigmentdrucken ähnlich),
**Stereo-Bildern** (Anaglyphen) von plastischer Wirkung,
**Duplikat-Negativen** von absoluter Kornlosigkeit.

„Pina"-Preisliste kostenfrei durch die „Verkaufsabteilung Photogr. Farbstoffe" der

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. Main.**

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4,

liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

# Negative

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus.

Zahle pro 1000 Stück: (187)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 50,— | 110,— | 130,— | 160,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 925,— | 1600,— | 2600,— | 3500,— | M |

Liefere auch gute, frische **Platten** zu Händlereinkaufspreis dafür.

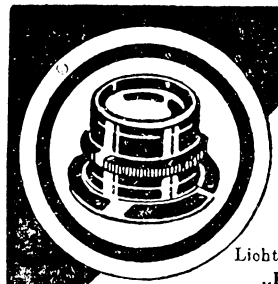
Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger,** Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

**FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE**

**EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN**



**„Omfa-Optik"**

Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive

Lichtstärke 1:2,5 **„Kameras"**

**„Omfa-Optik"** erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: **„Omfa", München,** Lindwurmstr 41

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 12** **24. März 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 85.— | 83.— | 80.— | 75.— | 700.— | 660.— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 50 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen. In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.

**Alle Sorten photographische**

**Karten u. Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

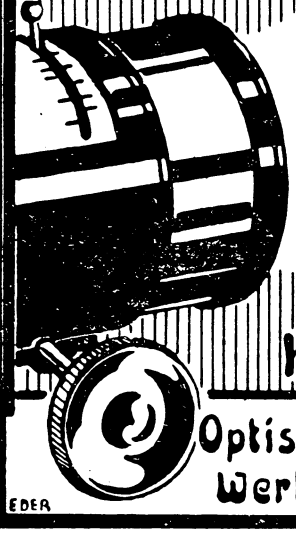
**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

# RODENSTOCK

Spezial-Objektive
für
Projektion und
Kinematographie



Kondensoren Kataloge kostenfrei

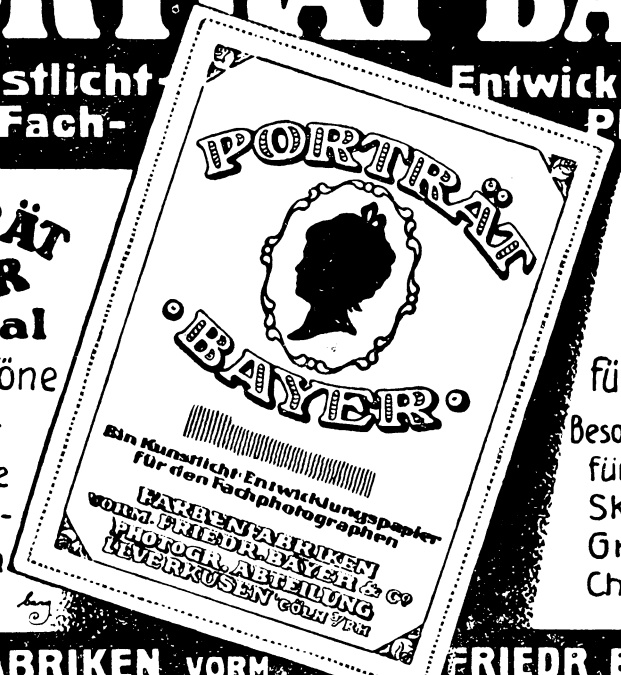
Optische Werke G. Rodenstock München.

EDER

# PORTRÄT BAYER

Die Kunstlicht-Entwicklungspapiere
für den Fach- Photographen

PORTRÄT BAYER
Normal
Für warme Töne
Geeignet für fast alle Tonungs-verfahren




PORTRÄT BAYER
Schwarz
für reinschwarze Töne
Besonders geeignet für Bilder in Skizzen- u. Gravüre-Charakter.

FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & Co
PHOTOGRAPHISCHE ABTEILUNG, LEVERKUSEN BEI KÖLN A/RHEIN
FOTO BAYER

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 12

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.


## Adolf Sander †.

Unser Sander ist von uns geschieden. Die Trauerbotschaft wird allen unfassbar sein, dass unser unermüdlich fleissiger Freund und Führer, der über eine nie zu versiegende Arbeitskraft und Schaffensfreudigkeit zu verfügen schien, nicht mehr unter uns weilt. Als ihn vor ungefähr zwei Monaten, wie wir alle glaubten, ein Unwohlsein zwang, sich zu legen, hofften wir, dass er in kurzer Zeit wieder in alter Rüstigkeit seine Arbeit aufnehmen könnte. Es ist anders gekommen, und stehen die deutschen Photographen trauernd an seiner Bahre.

Er war ein Mann der Arbeit, sein warmes Herz schlug in erster Linie für seine Kollegen. Lange Jahre bekleidete er die ersten Ehrenstellen in unseren Berufsvertretungen. Er war Vorsitzender der Sektion Leipzig des Sächsischen Photographen-Bundes, Obermeister der Photographen-Innung Leipzig, längere Jahre I. Vorsitzender und etwa 15 Jahre II. Vorsitzender des Sächsischen Photographen-Bundes. In allen diesen Aemtern hat er uneigennützig nach besten Kräften gearbeitet. Was ihn aber allen deutschen Photographen bekannt machte und ihm eine führende Stellung erwarb, war seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied des C. V. Hier hatte er ein weites Feld, seine grossen Fähigkeiten zu entfalten. Die Kriegshilfsspende ist in der Hauptsache sein Werk, 5 Jahre arbeitete er unermüdlich, um die Gelder, die manche Not gelindert haben, zusammenzubringen. Eine Riesenarbeitskraft, die ich oft bewundert habe, verband er mit einer glänzenden Rednergabe, einem schnellen klaren Blick und rascher Auffassungsgabe. Seine Ausführungen waren treffend und sachlich.

Treu war er dem Verbande, seinen Freunden und Berufsgenossen, Missgunst und Streit waren ihm zuwider, wenn es aber nötig war, trat er unerschrocken den Gegnern gegenüber, die seine Schlagfertigkeit fürchteten. In Anerkennung seiner grossen Verdienste verliehen ihm der C. V. und der Sächsische Photographen-Bund ihre höchsten Auszeichnungen. Auch bei seinen Mitbürgern genoss er das höchste Vertrauen, sie wählten ihn zuerst in das Stadtverordnetenkollegium, dann zum Stadtrat und bei der letzten Landtagswahl zum Landtagsabgeordneten.

Ist sein Hinscheiden ein grosser Verlust für die Allgemeinheit, so habe ich persönlich am meisten verloren. Eine jahrelange, nie getrübte Freundschaft verband

uns und dazu die gemeinsamen Arbeitsinteressen, für den C. V. zu schaffen und zu wirken. Was er geleistet hat, wissen alle Kollegen. Das letztemal, als ich ihn sah, am Tage ehe er sich legte, besprachen wir noch Verbands- und Bundesangelegenheiten. Er war einer der getreuesten der Getreuen, er hat sich keine Rast und Ruhe gegönnt, solange seine Kraft reichte, galten seine Gedanken dem Wohle der deutschen Photographen. Er wird uns noch oft fehlen.

Sein Andenken wird unvergessen bleiben, möge sein Geist in uns weiter leben.

R. i. p.

R. Schlegel-Dresden.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Steuererklärungen und ordentlich geführte Geschäftsbücher:** Seit Jahren wurden von Central-Verband und vielen anderen Stellen immer und immer wieder die Kollegen darauf aufmerksam gemacht, ihre Geschäftsbücher ordentlich zu führen, so dass sie wenigstens den einfachsten Ansprüchen, die man an eine Buchhaltung stellen muss, genügen. Besonders bei der Einziehung der Umsatzsteuer wurde wieder dringend darauf hingewiesen, nicht nur, wie das Gesetz es vorschreibt, die Einnahmen, sondern auch alle Ausgaben aufzuzeichnen. Wie traurig es damit bei vielen Geschäftsinhabern bestellt ist, kann nur der beurteilen, der Gelegenheit hatte, in die Bücher Einsicht nehmen zu müssen.

Jetzt kommt wieder die Steuererklärung, und da an vielen Stellen keine ordentlichen Bücher geführt werden, schreitet die Behörde zur Einschätzung, wenn die Geschäftsinhaber keine richtigen Abschlüsse vorlegen können.

Es sind nun zu gleicher Zeit zwei Klagen, und zwar aus dem äussersten Osten und dem äussersten Westen, beim Verband eingelaufen, dass die Steuerbehörden einen viel zu hohen Reinverdienst der Photographen einschätzten. Bei der einen Stelle wurden 50 % des Umsatzes, bei der anderen, die nicht ganz so scharf war, 35—40 %, angenommen. Diese Annahmen sind viel zu hoch, aber wie soll man den Steuerbehörden das Gegenteil beweisen, wenn keine Bücher vorgelegt werden können? Dem Einwande, dass die Photographen keine Bücher führen könnten, kann ich mich nicht anschliessen. Ich stehe sogar auf dem gegenteiligen Standpunkte, dass jeder Geschäftsinhaber sehr wohl die einfache Buchführung machen kann. Die Arbeit, die täglichen Einnahmen und Ausgaben aufzuschreiben, ist ausserordentlich gering. Am Ende des Monats wird zusammengerechnet, und hat man dann wenigstens Unterlagen, um der Steuerbehörde nachweisen zu können, dass man nicht mit 50 % Reinverdienst gearbeitet hat. Die Ansprüche der Steuerbehörden an die Buchführung der Handwerker ist sowieso auf das Mindestmass beschränkt.

Unsere Fachzeitschriften haben schon so viele gute Abhandlungen über Steuererklärungen gebracht, dass es sich erübrigt, noch Weiteres hierüber mitzuteilen. Im schlimmsten Falle wird die Steuerbehörde, wenn sie Einblick in die Bücher bekommt, die Posten streichen, die nicht abgezogen werden dürfen, z. B. was so oft mit Vorliebe geschieht, Ausgaben für Steuern und für den Privathausbalt. Wir haben eine Anzahl vorzüglicher Bücher über die Buchführung der Photographen, die jeder besitzen und lesen sollte.

Allgemein gültige Angaben, wie hoch der Reinverdienst eines Photographen ist, lassen sich nicht machen, er hängt von den besonderen Umständen ab. Stirbt z. B. der Inhaber eines Geschäftes, der einen leidlichen Reinverdienst hatte, und muss an dessen Stelle ein teurer Vertreter genommen werden, so kann die Witwe unter Umständen nicht nur nichts verdienen, sondern sogar noch zusetzen müssen.

Es tut mir leid, dass die Kollegen, die die vielfachen Aufforderungen, die selbstverständliche Arbeit, Bücher zu führen, nicht befolgten, jetzt am eigenen Leibe spüren müssen, wenn sie im Ansehen der Steuerbehörden zu sehr steigen und mehr Steuern zahlen müssen, als sie glauben verpflichtet zu sein.

Selbst wenn die Ortsvertretungen und der C. V. an die Steuerbehörden schreiben, dass die angenommene Schätzung viel zu hoch sei, so sind die Finanzämter in keiner Weise gebunden,

dies anzuerkennen, da sie vollständig freie Hand bei der Einschätzung haben und berechtigt sind, Unterlagen zu verlangen. Der Verband tut gern alles, was er kann, er ist hier so gut wie machtlos. Die einzigste, und zwar vollständig ausreichende Abhilfe ist die Selbsthilfe — Bücher führen. Sonst heisst es: „Wer nicht Bücher führen will, muss zahlen!"

Berichtigung: In dem Bericht auf S. 72 muss es in der drittletzten Zeile heissen „für Unterbietung der Konventionspreise" und nicht „zweier Konventionspreise".

**Adressenbuch illustrierter Zeitschriften und Photoabsatzquellen.** Der Verkehr mit Verlegern illustrierter Zeitschriften ist für den Fachphotographen, der nicht ständig hierfür arbeitet, nicht einfach, da, wenn er die gesetzlichen Bestimmungen nicht genau kennt, er leicht der Gefahr ausgesetzt ist, Schaden zu erleiden. Um die Kollegen hiervor zu bewahren, hatte der Central-Verband vor dem Kriege die von Herrn Tietzenthaler-Berlin auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen ausgearbeiteten Formulare herausgegeben, in denen alles Nötige angegeben war, um die Rechte der Fachphotographen zu wahren. Photographen, die aktuelle Bilder für die Zeitschriften haben, müssen nun auch die Adressen wissen, an die sie dieselben verkaufen wollen, und ebenso den Preis, den sie für ihre Arbeiten verlangen können. Wenn auch einmal in vereinzelten Fällen, die von den Verlegern immer als Paradepferd vorgeführt werden, von Photographen besonders in kleineren Städten, wenn sie einmal eine bekannte Persönlichkeit aufgenommen hat, zu hohe Preise verlangt wurden, so ist meistens das Gegenteil zutreffend, dass die Photographen nicht wissen, was sie fordern dürfen und deshalb meist zu geringe Ansprüche stellen. Die Münchener Photographische Gesellschaft hatte ein Adressenbuch illustrierter Zeitschriften und Photoabsatzquellen, zusammengestellt von Jos. Paul Böhm, herausgegeben. Das Buch enthält für Fachphotographen die praktische Anleitung zur nutzbringenden Verwertung ihrer Aufnahmen jeglicher Art, eine allgemeinverständlich abgefasste Abhandlung über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie vom 9. Januar 1907, sowie noch manches andere Nützliche und Brauchbare. Es werden darin eine grosse Anzahl illustrierter Zeitschriften im In- und Ausland angegeben und ebenso die Preise, die von den betreffenden Blättern für die Veröffentlichung bezahlt werden. Bedauerlich ist, dass das ausserordentlich praktische Buch nicht grösseren Kreisen bekannt und zugänglich war. Der Verband hatte für seine Vereinigungen je ein Stück bestellt und den anwesenden Vertretern in Frankfurt überreicht, und soweit die Vereinigungen nicht durch Abgeordnete vertreten waren, es ihnen vom Verlag Wilhelm Knapp zuschicken lassen. Bei grösserem Bezug kann, wie in Frankfurt mitgeteilt wurde, das Werkchen von den Vereinigungen zum Preise von 75 Pfg., ausschliesslich Porto und Verpackung, bezogen werden. Es empfiehlt sich gemeinsamer Bezug, da sonst 3 Mk. für Porto allein auf jede Sendung kommen.

Die Reproduktionspreise, die für die Vorkriegszeit gelten, sind natürlich veraltet. Herr Böhm teilt mit, dass im allgemeinen ein Aufschlag von 200 % zu nehmen ist. Folgende Aenderungen der Preise sind vorzunehmen: Nr. 1—8, 9, 10, 11, 15, 17, 61, 66, 83, 84, 165, 50 Mk. für das einmalige Reproduktionsrecht. Bei den anderen mindestens 30 Mk. Oesterreichische Zeitungen zahlen mit Rücksicht auf die schlechte Valuta 20 Mk., 200 Kr. mindestens; alle anderen Länder mit höherer Valuta die im Buche angegebenen Preise in ihrer Heimatwährung.

Zeitungen, die wenig oder keinen Bedarf hatten oder auch eingegangen sind, sind zu streichen. Es sind die Nummern: 8, 12, 13, 14, 16, 21, 23, 28, 29, 30, 36, 39, 41, 42, 48, 50, 53, 58, 59, 60, 62, 64, 65, 69, 71, 73, 74, 75, 76, 81, 90, 106, 111, 115, 116, 117, 119, 120, 130, 131, 139, 162, 164, 204, 205, 206. Die Richtigkeit der Adressen der ausländischen Zeitungen kann nicht mehr gewährleistet werden. Das Buch enthält noch eine Anzahl interessanter Artikel, so dass die Anschaffung jedem Kollegen empfohlen werden kann. Die Restauflage der Münchener Photographischen Gesellschaft ist nicht mehr gross, und empfiehlt es sich, die Bestellungen bald an die Firma Wilhelm Knapp, Halle a. S., Mühlweg 19, einzusenden.

R. Schlegel, Vorsitzender.

## Gedankenaustausch.

Berufsfragen — Menschheitsfragen.

Sehr geehrter Herr Westenfelder! Ihre Ausführungen treffen den Kernpunkt der Sache, ich freue mich über Ihre Anschauung und teile dieselbe heute restlos. Wohl denen, die durch diese Kraft und aus ihr zu leben vermögen, sie werden auch das irdische Dasein erkennen und meistern lernen.

Weitere Aussprache in der Berufszeitung über die letzten und höchsten aller Fragen will mir heute jedoch nicht mehr als das Richtige erscheinen. Wer Sehnsucht nach Ewigkeitsgedanken hat, erwartet sicher nicht an dieser Stelle Beantwortung. Sollte es nicht eher unsere Pflicht sein, das Sprechen darüber den — ach so wenigen — wirklich Berufenen zu überlassen? — Im Verlaufe preier Jahre des Suchens nach Wahrheit fand ich nur einen unter den Lebenden, welchem mein Herz und die Vernunft vertraut und nun seit einem Jahre restlos zu folgen imstande ist[1]). Weder Oppel noch Schmitt, weder Theo- und Anthroposophie noch Buddhismus, weder Wissenschaft noch überlieferte oder moderne Kirchenlehre vermochten mir die letzte Erfüllung meines Sehnens zu geben. Wir sind halt komplizierte Menschen geworden, die meistens nur nach vielen Irrwegen das

1) Vor kurzem schrieb der Betreffende, über dessen Wirken ich gern Auskunft gebe: „Es war mir verstattet, auch so manches zu sagen, was einst der Meister von Nazareth seinen Schülern noch nicht geben konnte, weil es zu schwer für sie gewesen wäre, und ich durfte dies nur deshalb, weil alles dieses längst seither, wenn auch in verzerrter Form, der Allgemeinheit bekannt geworden ist, ohne dass sie dessen achtet. — Ich musste es geben, weil die verzerrte Form, in der es bislang in der Menschheit kursierte, unsagbares Unheil schon verschuldet hat und weil diesem Unheil endlich Einhalt geboten werden sollte. — Noch zu keiner Zeit ist in einer allen verständlichen Sprache offen über diese Dinge geschrieben oder gesprochen, wie es jetzt durch mich geschieht."

„Eine, das not tut" zu finden vermögen, wo doch der einfachste Ackerknecht alles in sich tragen und entfalten — kann, was zum Heil und Frieden der Seele nötig ist und ohne dass er ein Buch gelesen hat.

Wir sprachen auch im Briefwechsel aus naheliegenden Gründen von der Beschäftigung mit der Kunst, und dazu möchte ich sagen, dass das echte Kunstwerk für mich heute unendlich mehr bedeutet, als ich vor Jahresfrist auch nur ahnen konnte. Wie ein Schleier ist es mir, der ich seit bald einem Menschenalter aus dieser Sphäre immer neue Anregungen holen durfte, von den Augen gefallen. Wahre Kunst ist ein wundervolles Stimmungsmittel der Seele und kann auch eine Brücke bilden zu dem Edelsten und Höchsten, was Menschenherzen ersehnen. Das wahre Kunstwerk birgt urtiefe Geheimnisse, Ewigkeitswerte, die sich dem tief und richtig Schürfenden erschliessen. Wer hier seinen Anker auswirft, an Hand eines erfahrenen Führers einzudringen sucht in eine neue Wunderwelt, dem kann es beschieden sein, auch auf diesem Wege der Kunst zu den Quellen des Lebens zu gelangen.

Es wäre mir eine hohe Befriedigung, wenn ich in den hächsten Jahren feststellen könnte, dass unsere Fachpresse diesem Lebensbereiche immer neue und schönere Seiten abzugewinnen vermöchte und immer wertvolleres Material dem Leserkreise zu bieten suchte.

Von dem berühmten deutschen Maler S. (er schreibt unter dem Pseudonym Bô Yin Râ) erschien vor kurzem ein Buch, betitelt „Das Reich der Kunst"[1]). In dem Vorwort heisst es: „Nicht für oder gegen eine Richtung will dieses kleine Buch kämpfen, sondern aufzuzeigen suchen, was die massgebenden Elemente sind, die eine Schöpfung zum Range eines Kunstwerkes erheben, ganz gleichgültig, welche Kunstauffassung bei der Formung des Werkes massgebend war." Bô Yin Râ (vielleicht zu deutsch: Bote des Lichtes) bringt in diesem seinem neuesten Buche so viel des Schönen, dass ich nicht anstehe, es für das bei weitem Wertvollste zu halten von allem, was ich je über Kunst gelesen habe. Zum Unterschied vom Kunstwerk nennt Bô Yin Râ den Dilettantismus in seinen besten und erfreulichsten Erzeugnissen: „Heiteres Spiel in anmutfrohen Formen" (S. 159). Sollte dieser Ausspruch nicht auch das Wesentliche treffen, was das gute photographische Bild geben kann und soll? — Abzusehen bitte ich hierbei von der Charakterschilderung im reinen Porträt, die ja mehr vermitteln kann. Nachdenklich stimmt mich auch der Titel, welchen unser tüchtiger Wasow einem seiner Vorträge gab: „Das Ende der sogenannten Kunstphotographie." Ich würde gern einmal in der „Chronik" die Leitsätze dieses Vortrages lesen, und gewiss viele Kollegen mit mir. Eine Klärung nach dieser Seite hin kann allen Strebenden nur zum Vorteil gereichen.

Es gilt, für unseren schönen Beruf Neuland zu erobern, und da werden sich immer neue Möglichkeiten erschliessen, genau wie der wirkliche Künstler aus seinem reichen „Innenleben" stets Neues zu geben vermag. Allen Kunstfreunden droht natürlich auch die Gefahr, in erster Linie Kunstgenuss zu suchen, in ihm aufzugehen und so das Wertvollste im Kunstwerk achtlos zu entbehren. Man prüfe einmal selbst, ob das Wort nicht leider zu Recht besteht: „Kunst ist die Religion des modernen Menschen." Wie traurig und jammervoll kann es mit unserem wahren Menschentum bestellt sein, wenn wir im Kunstgenuss, im wissenschaftlichen Erkenntnistrieb, im blossen ästhetischen Empfinden, in der Freude an der Natur den Höhepunkt unseres Daseins erblicken. Das hier Gesagte gehört auch wohl zu dem Arbeitsbereich der „Gesellschaft deutscher Lichtbildner", wer Mitglieder dieser Vereinigung sein will, hat auch hohe Verpflichtungen zu erfüllen. Es heisst da nicht bloss, nach Erfolgen und Ausstellungen Ausschau zu halten, sondern wenn jemand etwas Gutes an Bildern zu haben glaubt, dann hinein damit in die Innungsversammlungen, wie es Wilhelm Knapp seit Jahren in so vorbildlicher Weise begonnen hat. Es könnte, vielleicht gemeinsam mit dem Central-Verband, eine Bilderausgabestelle errichtet werden. Wenn auch jeweils nur ein Strebender neue Anregung daraus schöpft, so wird das dem ganzen Berufe zum Segen gereichen. Nach guten Bildern hungern doch überall die Kollegen, und diese Darbietungen sind fast stets allein das erfrischende Moment bei den Fachsitzungen. Eine Kritik der Bilder durch Berufene muss selbstverständlich sich anschliessen. „Gut Licht" im neuen Jahr wünscht

Ihr ergebener Aug. W. Albrecht.

1) Bô Yin Râ: „Das Reich der Kunst". Ein Vademekum für Kunstfreunde und bildende Künstler. Verlag der weissen Bücher. München, Luisenstrasse.

## Zu Carl Freytags 60. Geburtstag (26. März).

Eine der prominentesten Persönlichkeiten unserer bayrischen Fachgenossen ist unstreitig Carl Freytag. Nicht etwa weil er der Inhaber wohl eines der ältesten und angesehensten Geschäfte ist, dessen Gründung schon in das Jahr 1857 fällt, sondern weil er seit Jahrzehnten im Mittelpunkt unseres Berufslebens steht. Freytag hat mit seltener Opferfreudigkeit und beispielloser Selbstlosigkeit sein ganzes beachtenswertes Können dem Allgemeinwohl unseres Standes gewidmet, wobei er sein Hauptaugenmerk insonderheit auf eine gründlichere und fachgemässere Heranbildung unseres Nachwuchses legte. Sein ausgezeichnetes Organisationstalent, seine Scharfblicke für alle Schwächen und Nöte unseres Berufes, seine Energie und die Zähigkeit, mit der er das einmal als richtig erkannte Ziel zu erreichen strebte, dabei sein freundschaftlich kollegiales Entgegenkommen jedermann gegenüber, das alles sind Eigenschaften, die ihn zum geborenen Führer prädestinieren.

So hat ihn denn das Vertrauen seiner Kollegen überall an leitende Stelle gebracht und ihn der Fränkische Photographen-Bund, zu dessen Gründern er gehört, bereits 16 Jahre lang zu seinem I Vorsitzenden gewählt, in welcher Stellung er den Bund mit Umsicht, Tatkraft und gutem Erfolg heute noch leitet. Auch die im Jahre 1912 erfolgte Gründung der Zwangsinnung Nürnberg, Fürth und Erlangen, welcher er als I. Obermeister seit Jahren vorsteht, ist in erster Linie seiner Initiative zu verdanken. Als überzeugter Anhänger und eifriger Förderer des C. V. war er immer bestrebt, die alles zersetzenden Streitigkeiten und Anfeindungen der früheren Gegner des C. V. einzudämmen, und trat immer für eine ruhige, objektive Betrachtung und Ausgleichung der Gegensätzlichkeiten ein, wie auch seine Einigungsbestrebungen in dieser Hinsicht einem friedlichen und freudigen Zusammenarbeiten aller Berufsorganisationen seinem Herzenswunsch entsprangen. Auch an der Gründung der Sterbekasse des C. V. hat Freytag insofern seinen Anteil, als er mich veranlasste, für die Wanderversammlung des Fränkischen Bundes in Bayreuth im Jahre 1910 einen Satzungsentwurf auszuarbeiten, der dann auch später, allerdings in abgeänderter Form, auf der C. V.-Tagung in Essen im Jahre 1911 angenommen wurde. Zu den bekanntesten Führern unserer Fachgenossen unterhielt und unterhält Carl Freytag heute noch die engsten, zum Teil freundschaftlichsten Beziehungen. So kann es auch nicht wundernehmen, dass er in das Kuratorium der Münchener Lehr- und Versuchsanstalt berufen wurde, in welcher Eigenschaft er 12 Jahre lang beratend mit tätig war und mitgewirkt hat an der endlichen Verstaatlichung dieser gemeinnützigen Musteranstalt. Der

Süddeutsche Photographen-Verein ernannte ihn dafür in Anerkennung seiner langjährigen, treuen Mitarbeit zum Ehrenmitglied. Auch die Gründung der Nürnberger Photographen-Fachschule, die er heute noch mit ebensoviel Umsicht wie Geschick leitet, ist vornehmlich sein Werk. In welchem Masse das verdienstvolle Wirken Freytags von seinen Kollegen anerkannt und geschätzt wird, mag daraus erhellen, dass der Firma Freytag & Sohn, auf Antrag seiner Kollegen in Würdigung seiner Verdienste um die Hebung unseres Standes, im Jahre 1918 der Hoftitel verliehen wurde; ein wohl einzig dastehender Fall, der aber auch zugleich von dem kollegialen Zusammenarbeiten ein beredtes Zeugnis ablegt. Auch im bürgerlichen Leben wurde Freytag mit manchem Ehrenamt betraut, ein Beweis seiner unermüdlichen und schätzenswerten Arbeitskraft. In dem Verlangen nach etwas mehr Ruhe erfolgte vor kurzem die Aufnahme seines Sohnes Albert ins Geschäft, womit nun die Firma Freytag & Sohn in die Zeitepoche einer dritten Generation eingetreten ist, die, dessen bin ich sicher, den guten Ruf der alten Firma auch in kommenden Zeiten erhalten wird. Die Sehnsucht Carl Freytags, der am 26. März seinen 60. Geburtstag feiert, nach ruhigeren Tagen ist bei einem so arbeitsreichen Leben wohl verständlich, und wir gönnen ihm ein behaglicheres Dasein von ganzem Herzen, wünschen aber auch, dass er den Seinigen und uns noch recht viele Jahre in derselben körperlichen und geistigen Frische erhalten bleibe, zur Freude seiner Familie und zum Wohle unseres gesamten Standes. Mit diesem Wunsche weiss ich mich eines Sinnes mit einer grossen Zahl meiner Kollegen.

Nürnberg, im März 1922. C. Palm.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

### Süddeutscher Photographen-Verein, E.V., München.

Photographen-Zwangsinnung Augsburg. Erste Veröffentlichung. Als neues Mitglied ist gemeldet: Herr Alois Pauer-München (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Der Vorstand.

---

Der Mitgliedsbeitrag für 1922 ist satzungsgemäss im Januar fällig gewesen. Unsere geschätzten Mitglieder werden ersucht, den Teilbetrag für das erste Vierteljahr in Höhe von 15 Mk. durch Postscheck oder Zahlkarte auf unser Postscheckkonto Nr. 9901 München zu überweisen. Bei den im April durch Nachnahme einzuhebenden rückständigen Beiträgen werden die entstehenden Unkosten hinzugeschlagen.

München, 10. März 1922. Der Schatzmeister.

### Thüringer Photographen-Bund. Sitz: Erfurt.

Unseren geehrten Mitgliedern die Trauernachricht, dass unser lieber Freund und Kollege, unser allverehrtes Ehrenmitglied, Herr Stadtrat und Landtagsabgeordneter

Herr **Adolf Sander,**

in der Nacht vom 17. zum 18. März verschieden ist. Echte Kollegialität, offene Charakterfestigkeit zeichneten ihn besonders aus. Nur zu früh schied er von uns. Wir aber werden ihm stets ein ehrendes, treues Gedenken bewahren.

I. A.: Paul Strnad, Vorsitzender.

### Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Vereinssitzung am 9. März in den Kammersälen, Teltower Strasse 4. 8 Uhr 10 Min. Eröffnung der Sitzung. Nach erläuternden Worten zur „Professor Miethe-Stiftung", der von dem Vorstande 1000 Mk. überwiesen werden, geht der I. Vorsitzende, Herr Lüpke, zur Tagesordnung über. — Eine Aufforderung des Verlages Wilhelm Knapp-Halle, möglichst die Chronik als Verbandsorgan mit Anzeigen zu unterstützen, wird mit gewisser Selbstverständlichkeit aufgenommen. — Interessante Aufschlüsse über amerikanische Verhältnisse in der Photographie erfahren wir durch einen Brief des Deutsch-Amerikaners Herrn Proy. — Herr Utech, in Firma Byck-Guldenwerke, wird als neues Mitglied begrüsst. — Herr Kollege Natge erläutert mit treffenden Worten an Hand einer gut gewählten Ausstellung die Vorzüge der Langebartelschen Papiere. — Herr Professor O. Mente stellt nachträglich die allgemeine Abneigung für die in einer früheren Sitzung gezeigten Dr. Quedenfeldtschen Produkte (karikaturistische Fragezeichen auf photographischer Basis) fest. Weiterhin lässt sich der geschätzte Redner über das Dr. Becksche Verfahren zur Herstellung von Radierungen mit Hilfe eines photomechanischen Uebertragverfahrers aus, was durch hervorragende Arbeiten dokumentiert wird. Herr Dr. Beck gibt persönlich noch einige Erklärungen dazu. Herr Professor Mente zeigt ferner selbstgefertigte Durchzeichnungen (Projektionsapparat) in freier Behandlung, denen bestimmte künstlerische Werte nicht abgesprochen werden können, ein Verfahren, was im allgemeinen weniger bekannt ist, jedoch von Malern häufig benutzt wird, um die Aehnlichkeit, speziell bei Porträts, möglichst einwandfrei auf die Leinwand zu bekommen. Herr W. Kretschmer-Magdeburg, Vertreter der Blitzlichtlampe „Clara", beweist durch seinen Vortrag und Demonstration die unbedingte Zuverlässigkeit und Sicherheit dieser Lampe. Herr Kuzelowski entledigt sich seines Referates über Richtpreise unter Einbeziehung der verschiedensten Preis- und Wirtschaftskoeffizienten in erschöpfender und überzeugender Weise. Das Interesse sowie der Beifall der etwa 70 anwesenden Mitglieder und Gäste beweisen die Notwendigkeit und Ausführung dieses ernsten und gleichzeitig existenzerhaltenden Themas. Ohne Widerspruch wird daher die Aufstellung von Richtpreisen angenommen und einer mit der Berliner Innung zusammen arbeitenden, in Permanenz tagenden Kommission überwiesen. In überzeugender Weise erläutert Herr Tiedemann die Notwendigkeit der Eigenfabrikation. Herr Lüpke betont weiter zu diesem Vorhaben das unbedingte Zusammenarbeiten sämtlicher deutschen Photographen, d. h. sich einmütig hinter Herrn Tiedemann zu stellen. Die an dem Abend ausliegende Zeichnungsliste ergab einen ansehnlichen Betrag, der nach Schliessung der Liste noch bekanntgegeben werden dürfte. Schluss der Sitzung 11 Uhr 15 Min.

Lüpke, Vors. Grieser, I. Schriftf.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

Vorstandssitzung in Karlsruhe (Stelzer) am 17. Januar.

1. Festsetzung der Tagesordnung zur Pflichtversammlung am 31. Januar. 2 Rechnungsaufstellung für 1921 nach dem Voranschlag von 1920 (21. Juni). Schuhmann.

Haushaltplan.

Einnahmen:

| | | |
|---|---|---|
| Kassenvorrat | 651,37 | Mk., |
| Mitgliederbeiträge (Gehilfen- und Lehrlingsbeiträge) | 4830,— | „ |
| Strafgelder | 200,— | „ |
| | 5681 37 | Mk. |

Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| Drucksachen, Schreibmaterial usw. | 1000,— | Mk., |
| Beitrag für den C. V. | 900,— | „ |
| Fachpresse und Inserate | 1100,— | „ |
| Entschädigung für den Obermeister | 300,— | „ |
| Entschädigung für den Schriftführer und Kassierer | 360,— | „ |
| Diäten für Sitzungen usw. | 1000,— | „ |
| Unvorhergesehenes | 500,— | „ |
| Unbeibringbar | 500,— | „ |
| | 5660,— | Mk. |

Aufwand pro 1921.

Einnahmen:

| | | |
|---|---|---|
| Kassenvorrat | 651,37 | Mk., |
| Mitgliederbeiträge (Gehilfen- und Lehrlingsbeiträge) | 4374,— | „ |
| Strafgelder | 90 — | „ |
| Einnahme von der Prüfung | 165,— | „ |
| Preistafeln und Tarifverträge | 96,— | „ |
| | 5376,37 | Mk. |

Ausgaben:

| | | |
|---|---|---|
| Drucksachen, Schreibmaterial usw. | 861,70 | Mk., |
| Beitrag für den C. V. | 172 70 | „ |
| Fachpresse | 2600,25 | „ |
| Für die Schriftleitung | 300,— | „ |
| Diäten für Sitzungen des Vorstandes | 1020,— | „ |
| Unvorhergesehenes und Porto | 448,— | „ |
| Unbeibringbar | 840,— | „ |
| | 6242,65 | Mk. |

3. Pester und Hirsch beantragen, die Tarifkommission betreffend Mehrforderung der Gehilfen sofort einzuberufen, da dies lediglich nur diese Stelle zu regeln hat. Das Resultat soll in der Pflichtversammlung zur Kenntnis gebracht werden. 4. Die Vertretung der Lehrlingsangelegenheiten wurden dem II. Vorsitzenden Pester übertragen. 5 Statutenerweiterungsantrag Hofmann, betreffend Schleuderkonkurrenz, wurde nicht auf die Tagesordnung gesetzt, da dies bereits in den Satzungen ausgedrückt ist. Hirsch beantwortet sein Schreiben. 6. Vom Schriftverkehr mit dem Bezirksrat Rastatt auf Veranlassung Schultheiss-Gernsbach wurde Kenntnis genommen. 7. Desgleichen von der Zuschrift der Handwerkskammer vom 11 Januar d. J. und deren Beantwortung, besonders § 1. 8. Von der stattgefundenen Gründung einer Mittelbadischen Fachphotographenvereinigung (Zwangsinnung) wurde Kenntnis genommen und eine kleine Kritik geübt. Es können Satzungsheftchen zu 5 Mk. an dieselbe abgegeben werden.

## Genossenschaft der Photographen für die nördlichen Gerichtsbezirke des Reichenberger Handelskammersprengels in Reichenberg.

Die Lehrlingsprüfungen finden Mitte nächsten Monats statt. Diejenigen Kollegen, deren Lehrlinge sich der ordnungsgemässen Prüfung zu unterziehen haben, werden aufgefordert, die Gesuche nebst den erforderlichen Beilagen bis zum 10. April d. J. an den gefertigten Sektionsleiter zu übersenden. Später einlaufende Ansuchen können nicht bewilligt werden.

Mit kollegialem Gruss

Josef Hiebel, Sektionsleiter.

## Innungskrankenkasse der Photographeninnung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Im Nachtrag zu der Veröffentlichung in der „Chronik", Nr 11, wird die Zeile 5 von oben auf S. 103 folgendermassen berichtigt: Es sind in den Vorstand zu wählen: 3 Arbeitgeber und 6 Ersatzmänner, 3 Versicherte und 6 Ersatzmänner.

# Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### In eigener Abwehr!

Der Gedanke des Herrn Tiedemann, in unserer wirtschaftlichen Not zur Eigenfabrikation zu schreiten, hat in der Fachwelt einen lebhaften Meinungsaustausch ausgelöst, an welchem sich auch der Schriftleiter des „Photograph", Herr Schönewald, in wohlberechtigter Weise als einer der ersten beteiligte. Ich will es nicht als meine Aufgabe betrachten, zu untersuchen, inwieweit die eine oder die andere Seite der im Kampfe der Meinungen stehenden Streiter recht haben oder nicht; ich will mich auch selbst nicht in die Fehde begeben, sondern nur Stellung nehmen zu einigen Ausführungen, die Herr Schönewald in seinem, in Nr. 16 des „Photograph" erschienenen Artikel „Quousque tandem", gemäss seiner in Nr. 14, S. 55, getroffenen Ankündigung gemacht hat. In jener Nummer des „Photograph" kündigt Herr Schönewald an, dass er mit Rücksicht auf den knappen Raum in einer der nächsten Nummern in erforderlicher Ausführlichkeit darauf zurückkommen wolle, zu untersuchen bzw. zu beweisen, dass niemand die Berechtigung haben könnte, der Schriftleitung des „Photograph" eine eigene Stellungnahme zu einem aktuellen Thema auf wirtschaftlichem Gebiete in der Photographie abzusprechen. Wenn nun Herr Schönewald in seinem Artikel sich lediglich auf seine Ankündigung beschränkt hätte, würde dieser meinerseits unberührt geblieben sein; er begibt sich aber auf Nebenwege, indem er diese Gelegenheit benutzt, um zu einem Schlage gegen das Organ des Central-Verbandes, die „Photogr. Chronik", auszuholen.

Zunächst betont der Verfasser die Unabhängigkeit, die Beachtung und Verbreitung eines Fachblattes wie der „Photograph", um dann gleichzeitig darauf hinzuweisen, wie wirkungsvoll deshalb Anzeigen in dieser Fachzeitschrift unbedingt sein müssen, im Gegensatz zu einem Vereins- oder Innungsorgan, welches oft zwangsweise von den Mitgliedern gehalten werden muss. Da damit unsere Verbandszeitung, die „Chronik", gemeint ist, möchte ich als Vorstandsratsmitglied im Interesse der Zentralorganisation dazu folgendes bemerken: Schon in der Zeit, als Direktor Schultz-Hencke noch Redakteur des „Photograph" war, also

vor reichlich 10 Jahren, wurde an ein eigenes Verbandsorgan gedacht; man kam in die Zeit der Innungsgründungen, die einigen der gelesensten Fachzeitschriften ein Dorn im Auge waren. Man versuchte durch hohngefüllte Artikel den Wert der Zwangsinnungen herabzusetzen; jede Gelegenheit wurde erfasst, um Entscheidungen, welche den Innungen ungünstig waren, durch Veröffentlichung in die Fachwelt zu lancieren, während innungsgünstige Erlasse einfach verschwiegen wurden. In dieser Zeit der organisatorischen Entwicklung stand uns die „Chronik" und der Verlag von Wilhelm Knapp treu zur Seite, so dass ein eigenes Organ vorerst erübrigt wurde. Heute, nachdem der C. V. die geschlossene Einheit der deutschen Berufsphotographen darstellt, musste dem ständigen, vielseitigen Drängen nach einer Verbandszeitung Rechnung getragen werden. Auch diesmal war es wieder die Firma Wilhelm Knapp, die auf Grund einer Anfrage sich bereit erklärte, mit dem Verbande das nunmehr vollzogene geschäftliche Verhältnis einzugehen. Geschäftlich deshalb, weil der Austausch von Leistungen und Gegenleistungen die Grundlage des Zustandekommens war. So haben wir nun ein Verbandsorgan, wir partizipieren am eventuellen Gewinn und müssen daher dessen Sache zu unserer **eigenen** machen. Herr Schönewald stellt sich auf den Standpunkt, dass die „Chronik" kein Verbandsorgan sein könne, weil der Verband nicht Besitzer des Blattes sei. Darin kann ich ihm nicht zustimmen.

Als „Organ" kann jede Zeitung bezeichnet werden, welche zum Zwecke der Gedankenmitteilung von irgend einer Partei oder einem Verbande ständig in Anspruch genommen wird. Es ist dabei ohne Belang, ob diese Zeitung Eigentum dieser Partei oder des Verbandes ist, wie es gleichgültig sein kann, wer die Kosten der Herstellung derselben trägt. Es ist deshalb verwunderlich, dass der Schriftleiter des „Photograph" unser Verbandsorgan nicht als solches gelten lassen will, weil es von einem privaten Verlage gedruckt und Eigentum desselben ist.

Mit dem Charakter als Verbandsorgan begann für die „Chronik" auch die Abhängigkeit vom Verbande. Ist diese Abhängigkeit nun bedenklicher als die einer z. B. neutralen Fachzeitung, die gezwungen ist, nach allen Seiten Rücksichten zu üben und die — literarische — Arbeiten der einen Seite ihrer Leser ablehnen muss, aus Furcht, der anderen Seite damit zu nahezutreten? Ob nun die „Chronik", die seit vielen Jahren als Nachrichtenblatt der allermeisten photographischen Organisationen und heute das Verbandsorgan ist, erfahrungsgemäss höchstens nur von einem Bruchteil der Vereins- and Innungsmitglieder beachtet wird, müsste erst bewiesen werden; immerhin beruht diese Vermutung auf nicht allzu hoher Bewertung der organisatorischen Eigenschaften der Central-Verbandsangehörigen.

Aber auch hinsichtlich der Verbreitung, und ich meine diesmal die wirksame Verbreitung, kann unser Verbandsblatt es mit der gelesensten Fachzeitschrift aufnehmen. Es gelangt in den Besitz fast aller deutschen Atelierinhaber und einen grossen Teile anderer Abonnenten; es wird gelesen von den massgebenden Verbänden der Tschecho-Slowakei und der Schweiz. Der Vorzug ihrer Verbreitung liegt in dem Umstande, dass sie zum grössten Teil nur von selbständigen Berufsausübenden gehalten und gelesen wird, also jenen Lesern, welche die eigentlichen Käufer auf dem photographischen Warenmarkte darstellen, im Gegensatz zu Mitarbeitern, Fabrikanten usw.

Dass Herr Schönewald im Laufe der letzten Jahre wiederholt und mit Nachdruck im „Photograph" dafür eingetreten ist, dass die Opferwilligkeit der Fachphotographen gegenüber ihrem Verbande, den Zeitläufen entsprechend, sich entwickeln müsse, ist unbestritten und von mir auf Verbandstagungen anerkannt worden. Dafür sind wir ihm von Herzen dankbar. Jene Opferwilligkeit, die sich durch stärkere Beitragsleistungen zeigen soll, soll die Mittel ermöglichen, dass der C. V. seine Aufgaben, die doch nur im wirtschaftlichen Interesse der Verbandsmitglieder liegen können, erfüllen und den Gesamtberuf fördern kann. Nun wird in dem besagten Artikel das Hereinholen dieser Mittel mit Hilfe des Gewinnanteiles an der Verbandszeitung als ein Umweg hingestellt. Die Sache ist jedoch anders. Abgesehen davon, dass selbst Staat und Gemeinde nicht allein auf direkte, sondern auch indirekte Steuern angewiesen sind, dies Verfahren deshalb auch dem C. V. nicht verübelt werden darf, muss dabei beachtet werden, dass der Gewinnanteil an dem Ergebnisse der Verbandszeitung zu einem grossen Teil von anderen Anzeigenkunden (Fabrikanten, Händler, Vergrösserungsanstalten usw.) aufgebracht wird, die ihrerseits ein ganz bedeutendes Interesse an dem wirtschaftlichen Wohlergehen des Berufsstandes haben, wozu eben der durch den Gewinnanteil unterstützte C. V. durch seine Arbeiten beitragen soll. Inserieren deshalb Industrie und Handel im Verbandsorgan, so unterstützen sie indirekt die photographische Fachwelt, von welcher sie selbst mehr oder weniger abhängig sind Diese Wechselbeziehungen sind unbedingt nötig; es ist deshalb eine wohlberechtigte Propaganda, wenn im textlichen (also dem Verbande zur Verfügung stehenden) Teile des Verbandsblattes an die Interessenten des Anzeigenmarktes das Ersuchen gerichtet wird, auch unser Organ zu Anzeigen zu benutzen. Ich sage „auch", weil wir es als selbstverständlich halten, dass mit unserer Anzeigenwerbung keine Schädigung eines anderen Fachblattes beabsichtigt wird, im Gegenteil, wir legen grossen Wert auf den sogenannten Burgfrieden, den wir erhalten wissen wollen. Anfeindung der Konkurrenz ist immer eine üble Sache, sie wird zur Sinnlosigkeit, wenn in dem Wettbewerbsverhältnisse jeder egoistische Einschlag fehlt. Wir verlangen für unsere Verbandszeitung nur den uns zustehenden Platz an der Sonne, um atmen, schaffen und leben zu können. Den uns zu erobern kann keiner wehren, der Mithilfe der Fachgenossen sind wir gewiss.

Aber nicht darum geht es in der Hauptsache, der Zweck ist, durch deren Stärkung der Zentralorganisation dem Berufsganzen zu nützen, auf deren innere Kraft wir in diesen schweren Zeiten unsere Hoffnung setzen Ein Hoffen auf die Zukunft, ein fester Glaube an unsere fachliche, organisatorische und wirtschaftliche Entwicklung und eine unzerstörbare Liebe zu unserem so schönen und nie ersterbenden Berufe, das sind die Zeichen, die uns führen, und die zu deuten die dankbarste Aufgabe der Fachpresse sein und bleiben muss.

Aug. Arnold-Bochum.

## Personalien.

Dr. Arthur Traube, der Erfinder der Uvachromfarbenphotographie, wurde von der Photographischen Gesellschaft Wien durch Ueberreichung der Goldenen Gesellschaftsmedaille für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete der Farbenphotographie ausgezeichnet.

Herr Photograph Edmund Suppe begeht am 1. April das Fest seiner Silberhochzeit in Jena, Forstweg 16.

## Aus Industrie und Handel.

Unter der Firma Fotochema, G. m. b. H., ist in Königgrätz die grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei mit einem Stammkapital von 6 Mill. tschechischer Kronen gegründet worden. Der

Betrieb ist bereits in vollem Umfang aufgenommen. Die moderne, von ersten Fachleuten geleitete Anlage bürgt für eine vorzügliche, gleichmässige Qualität. Wir werden demnächst ausführlich über die Neugründung berichten. H.

Eine neue Rohfilmfabrik. Mit einem Grundkapital von 30 Mill. Mk. ist vor kurzem in Gummersbach (Rhld.) eine „Filmfabrik-Akt.-Ges." gegründet worden, die sich die Herstellung von Kinorohfilm zur Aufgabe gemacht hat. Gründer sind: Der Barmer Bankverein, die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Leipzig, Kommerzienrat Clarieg, Rentier C. Bockhacker und Generaldirektor Waibel. Die technische Direktion dieser Rohfilmfabrik wurde unserem ständigen Mitarbeiter Herrn Hans Schmidt, dem bekannten Dozenten und Verfasser zahlreicher Fachbücher, übertragen.

Die Leonar-Werke, Arndt & Löwengard in Wandsbek, haben für Breslau und den Bezirk Nieder- und Oberschlesien neuerdings eine Niederlage errichtet und die Firma Rudolf Goebel & Co., Breslau, Berliner Platz 1b, mit ihrer Vertretung und Lagerhaltung betraut. Es bestehen nunmehr Niederlagen vorgenannter Firma ausser am obigen Platz in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hannover, Leipzig und München.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Saturnlampe Modell III der Firma Haake & Albers, Frankfurt a. M., hin. Die Vorzüge dieser für jedes Kunstlichtatelier und für jede Abendarbeit unentbehrlichen Konstruktion sind bisher nicht gekannte, vielseitige, spielend leichte Beweglichkeit in horizontaler und vertikaler Richtung und unübertroffene Leuchtkraft bei geringstem Stromverbrauch. Das entstehende Licht ist sehr reich an ultravioletten Strahlen. Dadurch deckt sich die Leuchtkraft der Lampe mit dem Empfindlichkeitsmaximum der gewöhnlichen und farbenempfindlichen Platte, und lassen sich dadurch die kürzesten Belichtungszeiten erzielen. Die Bedienung der somit höchste Leistung bietenden Lampe ist einfach und praktisch wie die ganze Konstruktion. Die Lampe kann überall dort, wo bei 110—120 Volt Wechsel-, Gleich- und zweiphasigem Drehstrom die Leitung mit 30 Ampere und bei 220—240 Volt mit 15 Ampere belastet werden kann, ohne weiteres angeschlossen werden. Auf Wunsch wird die Lampe auch für jede Leitung anderer Stromart und Stromstärke anschlussfähig geliefert. Für die Güte der technischen Ausfertigung spricht der Umstand, dass die Firma auf 1 Jahr volle Garantie übernimmt und dass neuerdings staatliche und städtische Behörden mit der Saturnlampe beliefert worden sind. H.

Unentflammbarer Zelluloidfilm[1]). Dem Chemiker Gustav Schaaf-Berlin ist es nach langen Versuchen gelungen, das seit Bestehen der modernen Kinematographie in der ganzen Kulturwelt vergeblich erforschte Problem des unentflammbaren Zelluloidfilms restlos zu lösen. Der Erfinder ist heute ohne jede Schwierigkeit in der Lage, einen vorführungsfertigen, gefärbten oder viragierten, geklebten Zelluloidfilm, gleichgültig welcher Fabrikation, völlig unexplosiv und unentflammbar zu machen, so dass der Film sogar bei unmittelbarer Berührung mit einem offenen Feuer nicht brennt. Bei starker Erhitzung schmilzt er und schmort, ohne eine Spur von gesundheitsschädlichen Gasen zu entwickeln. Die bekannten übrigen Eigenschaften des Zelluloidfilms, seine unersetzlichen Vorzüge, werden durch diese Umwandlung in unentflammbaren Film in keiner Weise irgendwie beeinträchtigt. Die Kopie bleibt schmiegsam und weich, der Schichtträger absolut transparent, wie überhaupt eine Spur einer äusserlichen Veränderung des Films in keiner Weise festzustellen ist. Die Anilinfärbung und die Virage bleiben gänzlich unbeeinflusst. Auch innerlich besteht der Schichtträger nach seiner Umwandlung in unentflammbares Material nach wie vor aus Nitrozellulose und Kampfer. In einem Punkte jedoch weicht der Schaafsche unentflammbare Film vom brennbaren Zelluloidfilm ab: er ist, ohne an Geschmeidigkeit eingebüsst zu haben, erheblich zäher und mechanisch widerstandsfähiger als jener geworden. Eine bereits gegründete deutsche Aktiengesellschaft wird durch eine umfassende Organisation diese umwälzende Erfindung von Schaaf den gesamten Interessenten in allen Kulturstaaten der Erde zugänglich machen. Dr. K. W.

1) Aus: „Die Kinotechnik", Heft 4, 1922.

## Kleine Mitteilungen.

— Film und Lichtbild auf der Deutschen Gewerbeschau München 1922. Die Wirkungsmöglichkeiten von Film und Lichtbild nach allen Richtungen hin wird auf der Deutschen Gewerbeschau gezeigt werden. Die Vorführungen von Lichtbildern werden hauptsächlich die Entwicklung der neuzeitlichen deutschen Architektur vom Jahre 1900 ab zum Gegenstand haben. Ein breiterer Raum ist für den Film in Aussicht genommen. Es sollen Kulturfilme wissenschaftlichen, technischen und gewerblichen Inhalts gezeigt werden. Nähere Auskünfte erteilt gerne die Geschäftsstelle der Deutschen Gewerbeschau, München, Theresienhöhe 4a.

— Leipzig. Der Erfolg der Kino- und Photomesse wird als ausserordentlich gut bezeichnet. Es schweben Verhandlungen über neue Kinomesseausstellungshäuser.

— Schweizerische Landesausstellung für Photographie in Genf. Anlässlich der Hundertjahrfeier der ersten Nachforschungen Daguerres über die Lichtbildkunst soll im Monat Mai 1923 in Genf eine Landesausstellung für Photographie stattfinden, welcher eine internationale Abteilung für alles, was photographische Apparate und Produkte betrifft, sowie auch eine dokumentarische Ausstellung der Geschichte der Photographie angegliedert werden soll. Die Sitzung, in welcher diese sicherlich wichtige Kundgebung beschlossen wurde, hat im „Office de l'Industrie" unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrat Victor Dusseiler, Leiter des Departements für Handel und Industrie, stattgefunden. Dieser Versammlung wohnten die Ausschüsse der grossen Genfer photographischen Vereinigung bei Das Zentralkomitee des Vereins Schweizer Liebhaberphotographen in Bern, wie auch das Zentralkomitee des schweizerischen Berufsphotographen in Luzern, hatten sich veranlasst gesehen, den Urhebern schriftlich ihr wärmstes Interesse und ihre Mitwirkung zu bestätigen. Herr Rudhardt, Direktor des „Office de l'Industrie", berichtete über die zahlreichen Schritte, die er gemeinsam mit den in Frage kommenden Vereinigungen unternommen hat, und gab, nachdem er in Herrn Dr. Mazel einen der Urheber des Gedankens einer Landesausstellung für Photographie in Genf begrüsst hatte, einige Auskünfte über die geplante Veranstaltung.

Die eigentliche Landesausstellung wird in dem grossen Saale des „Palais Electoral" stattfinden und zwei verschiedene Abteilungen umfassen: Abteilung der Berufsphotographen und Abteilung der Liebhaberphotographen. Diese letzteren allein werden zu dem während der Veranstaltung stattfindenden Wettbewerb zugelassen. Ausserdem können Firmen aller Länder in der geräumigen Galerie des ersten Stockes ihre neuesten Apparate und die bemerkenswertesten Produkte, die Bezug auf die Lichtbildkunst haben, ausstellen. Schliesslich wird man in dem prächtigen Empfangssaale des Regierungsrates eine retrospektive und wissenschaftliche Ausstellung von ganz hervorragendem Interesse bewundern können. Die verschiedenen in Bildung begriffenen Ausschüsse werden der Schweizerischen Landes-

ausstellung für Photographie 1923 die nötige Wichtigkeit verleihen, deren Erfolg noch durch zahlreiche Vorträge und Lichtbildervorführungen erhöht werden wird. Alle Anfragen sind zu richten an: Herrn P. Rudhardt, Direktor, 12 Boulevard du Théâtre, Genf.

— Die Konvention für Lichtpauspapier hat beschlossen, die Wiederverkäuferpreise mit Gültigkeit ab 15. März um 25% zu erhöhen.

— 500000 Mk. für eine Photographie Wilhelms II. In der englischen und amerikanischen illustrierten Presse ist zur Zeit ein neues Bild des früheren Kaisers Wilhelm veröffentlicht, das ganz unbezweifelbar auf der Türschwelle des Hauses Doorn aufgenommen ist und Wilhelm II. mit seiner neuen, etwas lockigen Haartracht und dem weissen Vollbart zeigt. Ueber die Herkunft des Bildes erzählen englische Blätter eine recht romantische Geschichte. Die Aufnahme soll von einem Familienmitglied gemacht worden sein, Kopien des Bildes wurden an alle Familienmitglieder und einige Freunde des Kaisers verteilt, ursprünglich gegen die Versicherung, das Bild nicht zur Veröffentlichung herzugeben. Es soll dann aber ein Vertreter einer amerikanischen photographischen Agentur das Bild von einem der Empfänger auf reguläre Art gekauft haben, allerdings für den Rekordpreis von 500000 Mk.! Dabei ist natürlich der Seltenheitswert eines solchen Bildes in Betracht zu ziehen — bisher hat man nur ein Bild des Kaisers im Garten von Amerongen zu sehen bekommen — aber es zeigt doch, wieviel Geld sich das Ausland seine Neugier kosten lässt.

— Neisse. Die Landbevölkerung des Kreises Neisse ist in letzter Zeit durch photographische Landreisende ganz erheblich geschädigt worden. Nachdem das schwindelhafte Vergrösserungsgeschäft nicht mehr geht, denn in jedem Dorfe sitzen Reingefallene, verlegen sich die Gauner jetzt auf Hochzeits- und Familiengruppenaufnahmen, führen Apparate zum Schein mit sich und täuschen den leichtgläubigen Landleuten eine photographische Aufnahme vor. Es sind Fälle bekanntgeworden dass Hunderte von Mark ausgezahlt wurden, bei einer Hochzeit sogar der ganze Rechnungsbetrag von über 400 Mk. im voraus, und niemals sind Bilder geliefert worden. Um mit dem Schwindel überhaupt anzukommen, haben sich die Gauner als Inhaber von Neisser photographischen Ateliers ausgegeben Nachdem nun mehrere Monate vergangen waren, ohne dass die Landleute für ihr schweres Geld etwas geliefert bekamen, suchten sie natürlich gelegentlich die ihnen angegebenen Neisser Geschäfte auf, um nun daselbst zu erfahren, dass man von nichts wusste und somit Gaunern in die Hände gefallen war.

(„Breslauer Nachrichten.")

— Lehrlingsarbeitszeit und Fortbildungsschule. Ein Kaufmann war angeklagt, seinen Lehrling in der Woche 54 Stunden beschäftigt und dadurch gegen die Verordnung über die Regelung der Arbeitszeit der Angestellten vom 18. März 1919 verstossen zu haben. In den 54 Arbeitsstunden waren 16 Stunden für den Besuch der Handelsschule enthalten. Das Schöffengericht und Oberlandesgericht Dresden gelangte zur Freisprechung. In den Entscheidungsgründen heisst es: Dass der Angeklagte, wenn er seine Lehrlinge wöchentlich 54 Stunden einschliesslich 16 Stunden Handelsschule, also nur 6 Stunden über die gesetzlich zulässige Arbeitszeit von 48 Stunden beschäftigt, sich nicht gegen die Verordnung vergangen hat. Die Fassung der Verordnung ergebe nichts dafür, dass in den 48 Stunden Arbeitszeit die Fortbildungsschule einzurechnen wäre. Die Verordnung bezwecke, die Arbeitskraft des Arbeiters gegen übermässige Ausbeutung durch den Arbeitgeber zu schützen. Der Fortbildungsschulunterricht stelle nicht eine Arbeitsleistung dar, sondern bezwecke eine Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse des Lehrlings. Diese Rechtslage werde auch nicht verändert, wenn an Stelle der obligatorischen Fortbildungsschule der Handelsschulunterricht trete. Denn auch bei diesem handle es sich nicht um eine Arbeitsleistung der Lehrlinge, er solle vielmehr die Lehrlinge für ihren Beruf vorbereiten und die in der Lehre erlangten praktischen Kenntnisse theoretisch erweitern. Der neue Entwurf zur Regelung der Arbeitszeit der gelernten Arbeiter (nicht der Handelslehrlinge) erkenne auch den grundsätzlichen Unterschied zwischen Arbeitsleistung und Fortbildungsschule an und komme zu dem Ergebnis, dass 54 Stunden nicht überschritten werden dürfen, unbeschadet einer anderweiten ortsgesetzlichen Regelung innerhalb des reichsgesetzlichen Rahmens. H.

— Mittelstandskundgebung. Zu einer besonders eindrucksvollen Kundgebung hatte das Mittelstandskartell durch einen auch von der „Photographen-Innung zu Berlin" unterzeichneten Aufruf alle Berliner Handwerker, Handels- und Gewerbetreibende zum Sonntag, den 12 März, im „Berliner Lustgarten" aufgefordert. Es galt, einen Protest gegen die Erdrosselung des gewerblichen Mittelstandes durch die ständig steigenden Steuer- und Abgabelasten zum Ausdruck zu bringen. Zu Zehntausenden versammelte sich das gewerbliche Gross-Berlin zu einer imposanten Demonstration. Allseitig konnte man hören, wie das ehrsame, produktive Handwerk und die Stände des Kleinhandels und Gewerbes durch die steuerliche Belastung auf das unerträglichste bedrückt und in ihrem Schaffenstrieb behindert werden. W. D.

## Büchersehau.

Der Illustrationsphotograph. Von F. C. Dietze. 4. Auflage. Das ursprünglich im Selbstverlag erschienene Buch ist nunmehr ausschliesslich durch die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp in Halle a. S. zu beziehen. Preis 14 Mk. Der Verfasser nennt sein Buch in dem Nebentitel „Ratgeber für gewinnbringende Arbeit". Er trifft damit das Richtige. Das Buch ist ein guter Führer für alle diejenigen Berufsphotographen, die ihre Tätigkeit nicht nur auf das Atelier beschränken, sondern auch noch ausserhalb der Glaswände ein gewinnbringendes Feld photographischer Tätigkeit zu finden wissen. Es enthält in anregender Form eine Menge neuer Hinweise auf die verschiedensten, photographisch-kaufmännisch auswertbaren Gebiete. Besonders hervorgehoben zu werden verdient der Abschnitt „Die Photographie im Dienste der Reklame". Hier zeigt der Verfasser ein noch wenig beachtetes, stark ausbaufähiges Arbeitsfeld. Auch die Abschnitte „Urheberrecht" und „Verwertung der Aufnahme" enthalten wertvolle Hinweise, wie einer etwaigen Uebervorteilung beim Verkauf wirksam entgegengearbeitet werden kann. Hält der Photograph sich an den vom Verfasser im Wortlaut angegebenen Verkaufsvertrag, so sichert er seine Rechte am Bild in weitgehender Form. Mit vollem Recht wird darauf hingewiesen, dass es für den Illustrationsphotograph weniger auf die Wiedergabe der aktuellsten Ereignisse ankommt, als darauf, den künstlerisch-kaufmännischen Wert jeder einzelnen seiner Aufnahmen zu erkennen und für sie das richtige Absatzgebiet zu wissen. Auch in dieser Hinsicht ebnet das Buch den Weg. Von S 163—224 werden, übersichtlich geordnet, jeden Einzelfall berücksichtigende Absatzgebiete mit genauer Adressenangabe aufgeführt. Wir können die Anschaffung dieses Buches jedem, der stille Zeiten im Atelier nicht in einer Abnahme seiner Einkünfte bemerken will, und jedem, der schnell die kaufmännische Ausnutzungsmöglichkeit aller sich bietenden Gelegenheiten erkennt oder erkennen lernen will, warm empfehlen. H.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Glasmalerei.

*Frage 32.* Atelier *R. H.* in L. Ich fertige unter gebogenem Glas gemalte Porträts an, die, vergrössert, auf abziehbarem Zelloidin kopiert und dann mit Oelfarbe übermalt werden. Da ich aber von der Glasbiegerei so schlecht beliefert werde, so habe ich mich entschlossen, die Bilder künftig auf geradem Glase zu malen. Nun sagt mir aber mein Abnehmer dieser Bilder, er habe gehört, dass bei grösseren Porträts 24 : 30 bis 40 : 50 cm leicht die Gefahr bestände, dass die Oelfarbe früher platzt oder Sprünge bekäme, da das gerade Glas sich leichter ausdehne und zusammenziehe als gebogenes. Ich redete ihm diese Bedenken aus, zu seiner Beruhigung aber versprach ich ihm, in Ihrem Fachblatt anzufragen. Kann es möglich sein, dass da irgendwie in der Fabrikation des Glases ein Unterschied liegt? Ich habe auch von „doppelt gekühlt" gehört. Wir malen dünn, die Farbe ist mit Dammarlack, Leinöl und Terpentin angerührt. Gut abgewaschene photographische Platten kann ich wohl ohne Bedenken dazu verwenden, es besteht doch keine Gefahr für das daraufgequetschte Bild. Ich nehme an, dass Risse bei auf Glas gemalten Oelbildern sowieso nach Jahren entstehen, denn auf Leinwand sieht man dies ja auch.

*Antwort zu Frage 32.* Wenn Sie künftig statt der gebogenen Scheiben ebene Glasplatten benutzen wollen, so liegt nichts näher, als an Stelle des abziehbaren Zelloidinpapieres sich der gewöhnlichen Diapositivplatten zu bedienen. Das Platzen der Oelfarbe dürfte wohl auch mehr auf die untergelagerte Kollodiumschicht als auf das Dehnen des Glases zurückzuführen sein. Die doppelte Kühlung des Glases bezweckt vor allem, das Springen des Glases bei raschem Temperaturwechsel zu verhüten. Die Gelatineschicht der Diapositivplatten bietet ganz zweifellos eine bessere Unterlage als das Kollodium der abziehbaren Zelloidinpapiere. Nachdem Sie doch Vergrösserungen anfertigen, brauchen Sie nur seitenvertauschte Negative zu machen. Fertigen Sie dagegen Diapositive in gleicher Grösse des Negatives an, so müssen die Diapositive nicht durch Kontakt, sondern in der Kamera hergestellt werden, damit das positive Bild nicht seitenverkehrt erscheint.

Sp.

### Rote Töne auf Kunstlichtpapier.

*Frage 33.* Herr *R.* in Gent. Ich bitte um Angabe eines Tonungsbades für rote Töne auf Entwicklungspapier.

*Antwort zu Frage 33.* Wir schlagen Ihnen vor, sich möglichst eng an die von den Fabrikanten gegebenen Tonungsvorschriften zu halten. Da Sie uns die in Ihrem Atelier gebrauchten Papiersorten nicht angeben, so können wir Ihnen nur allgemeine Fingerzeige geben. Wollen Sie reine Röteltöne erhalten, so tonen Sie das Bild möglichst kräftig in dem „Senoltoner" der Chemischen Fabrik auf Aktien, Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 28/32, durch und entfernen dann das primäre Silberbild mittels des Blutlaugensalzabschwächers. — Rötlichbraune Bildfärbung erhalten Sie durch die Urantonung. — Kirschrote Töne gibt bei genügend langer Einwirkung, ohne dass Fleckenbildung zu befürchten wäre, folgendes Kupferbad (Eder): 600 ccm neutrale Kaliumzitratlösung (1 : 10), 80 ccm Kupfervitriollösung (1 : 10), 70 ccm rote Blutlaugensalzlösung (1 : 10). Die Mischung wird zum Gebrauch mit gleichen Teilen Wasser verdünnt.

H.

### Weisser Niederschlag auf Entwicklungspapieren. Prüfen des Fixiernatrongehaltes.

*Frage 34.* Herr *L.* in F. 1. Ich arbeite jahrelang mit Mimosa-Velotyp und entwickle die Bilder gleich braun, tone also gar nicht. Trotz längster Wässerung und stärkster Bewegung bleibt auf der Schicht ein süsslicher Geschmack. Ausserdem haben die Bilder nach dem Trocknen den weissen Niederschlag, trotzdem das Alaunessigbad wenig gebraucht ist (auf 4 Liter etwa 30 Bilder 18 × 24 cm). Gibt es eine Lösung, die den weissen Niederschlag in dem Waschwasser entfernt? 2. Was gibt es für Instrumente zum Prüfen des Natrongehaltes und wo?

*Antwort zu Frage 34.* 1. Eine eingesandte Postkarte war nicht nur unvollkommen ausfixiert, sondern auch nicht ausgewässert. Das Nachwässern dieser Karte und die Prüfung des Waschwassers ergab einen reichen Gehalt von unterschwefligsaurem Natron. Wenn Sie das Alaunbad filtrieren und trotzdem mit einem weissen Niederschlag zu kämpfen haben, dann ist es am besten, Sie übergehen die Bilder einzeln vor dem Trocknen mit einem Wattebausch. Bei Postkartenherstellung in Massen geht das natürlich nicht durchzuführen. In solchem Falle ist es besser, durch Verdünnen des Entwicklers mit destilliertem oder Regenwasser von vornherein der Kalkausscheidung entgegenzuwirken. Der auf Ihrer zweiten Karte sichtbare weisse Niederschlag rührt von einem zu stark alaunhaltigen Unterbrechungsbad her. Er lässt sich am einfachsten durch einen in Wasser getauchten Wattebausch entfernen. 2. Die Prüfung des Wassers auf Natrongehalt erfolgt nicht durch Instrumente, sondern durch Lösungen, die sich in Gegenwart von Natron verändern. Am billigsten und am leichtesten überall erreichbar hat sich das übermangansaure Kali erwiesen. Es genügt eine Lösung von 1 : 500 in Wasser. Von dem letzten Waschwasser, in dem die zu wässernden Bilder eine zeitlang gelegen haben müssen, giesst man etwas in eine Glasmensur und fügt einige Tropfen der übermangansauren Kalilösung zu. Geringe Spuren von Natron entfärben, je nach deren Gehalt, die Rosafarbe der Lösung sofort oder in einigen Minuten. Starke Mengen von Natron oder reichlicher Zusatz von übermangansaurem Kali bei geringem Natrongehalt färben das zu prüfende Wasser sofort braun. Wir haben ihre eingesandte Postkarte $^1/_2$ Stunde in 100 ccm Wasser geweicht, dem Wasser einige Tropfen obiger Prüfungslösung zugefügt und sofort die Braunfärbung beobachten können. Vielleicht übersehen Sie, dass zum gründlichen Auswaschen nicht nur lange Wässerung, sondern auch häufiger Wasserwechsel gehört.

Sp.

### Entwicklungsrahmen für Vergrösserungen.

*Frage 35.* Herr *K.* in A Ich bitte um gefl. Angabe, wie der in Heft 10 des „Atelier" von Herrn Sontag, Erfurt, genannte Rahmen, der das Bromsilberpapier bei der Belichtung und nachfolgenden Entwicklung trägt, beschaffen ist.

*Antwort zu Frage 35.* Herr Sontag schreibt uns auf Ihre Anfrage: Die Spannvorrichtung besteht aus zwei gleichstarken Rahmen, die mittels Scharnieren auf der einen Längsseite zusammengehalten werden. Der untere Rahmen hat einen kleinen Vorstoss in die Höhe, um den Bogen aufzunehmen und in den anderen Rahmen zu drücken. Man legt das Papier zwischen die beiden Rahmen und hakt mittels der an der vorderen Längsseite befindlichen Haken den Rahmen zusammen. Um das Ablassen der Flüssigkeit zu begünstigen, macht man in die unteren Rahmen in den Ecken Aushöhlungen.

Sontag.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# FOTOCHEMA G. M. B. H. Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei. — Stammkapital 6000000 Kr.**

**Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.**

**Die Güte der FOTOCHEMA-Platten überrascht allgemein**

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

## Erstkl. Vergrösserungen

liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.**, Prinzenstr. 13.

## Kartons

zum Aufkleben für Vergrösserungen usw., hellgrau-glatt, 4fach:

| | 26:32 | 32:42 | 35:46 | 49:69 cm |
|---|---|---|---|---|
| 25 St. | à 0,80 | 1,25 | 1,35 | 2,50 ℳ |
| 100 „ | à 0,75 | 1,15 | 1,25 | 2,30 „ |
| 500 „ | à 0,70 | 1,05 | 1,15 | 2,10 „ |
| 1000 „ | à 0 65 | 0,95 | 1,10 | 1,95 „ |
| | 5fach: | | | |
| 25 St. | à 1,10 | 1,60 | 1,70 | 3,25 ℳ |
| 100 „ | à 1,— | 1,50 | 1,60 | 3,— „ |
| 500 „ | à 0,90 | 1,40 | 1,50 | 2,75 „ |
| 1000 „ | à 0,85 | 1,30 | 1,40 | 2,55 „ |
| | 6fach: | | | |
| 25 St. | à 1,30 | 1,95 | 2,10 | 3,85 ℳ |
| 100 „ | à 1,20 | 1,80 | 1,95 | 3,60 „ |
| 500 „ | à 1,10 | 1,65 | 1,80 | 3,35 „ |
| 1000 „ | à 1,— | 1,55 | 1,65 | 3,08 „ |

Auf Wunsch können auch noch grössere und kleinere Formate, als hier angegeben, geliefert werden, und bitte bei Bedarf um gefl. Rückfrage.
— Kartonproben gratis. —

**C. Pöllmann, Dresden-A. 1,**
Scheffelstrasse 30. Fernspr. 29738.


## Einladung an sämtliche Photographen von Schleswig-Holstein

zu der am **Dienstag, den 28. März,** in **Neumünster,** „Horns Hotel", vormittags 10½ Uhr, stattfindenden

**Versammlung.**

1. Gründung der Einkaufsgenossenschaft.
2. Genehmigung des Statuts.
3. Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Zu dieser Versammlung werden **nur Photographen** zugelassen.

Im Anschluss an obige Versammlung findet im gleichen Lokal dann um 2 Uhr nachmittags eine

**Mitgliederversammlung des Schleswig-Holsteinischen Photographenvereins**

statt, zu welcher Gäste willkommen sind.

Tagesordnung:

1. Beitragserhöhung.
2. Vortrag von Herrn Dr. Schröder-Rostorf: Ueber Steuerfragen.
3. Verschiedenes.

Besondere Einladungen werden zu keiner der beiden Versammlungen versandt.

**Der Vorstand.**
I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

# Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

Suche für sofort einen tüchtigen

**Gehilfen für Alles,**

der in der kleinen Negativ- und Positivretusche sowie Kontakt selbständig arbeiten kann. (248)

Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten an

**H. Lehmkühler,**
**Alsdorf bei Aachen.**

---

Für mein Moerser Geschäft suche ich zum 1. April oder später eine

**1. Mitarbeiterin,**

die im Atelier sowie in der Retusche mit gutem Geschmack zu arbeiten versteht.

Angebote erbeten an
**E. Steiger, Cleve.**

---

**Geschäftsinhaber,**

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

**Für 1. April** (239)

**Dame,**

gute Neg.- und Pos.-Ret. (Hintergrundeinzeichnen), evtl. Uebung in leichten Kolorits, in Vertretung gute Aufnahme, in angenehme Stellung gesucht. Angebote erbeten an
**Mertens & Schmidt,** Hofphot.,
**Glogau** (Niederschlesien).

---

**Tüchtiger Retuscheur**

**für Negativ und Positiv sowie Vergrösserungen**

in angenehme Dauerstellung gesucht. Vertretungsweise gute Aufnahme Bedingung. Gewandter Einzeichner bevorzugt. Eintritt bald oder später.

Gefl. Angebote mit Eigenbild, Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung erbeten an **Aug. Elsner, Borken i. W.** (223)

---

**Tüchtiger Negativ- und Positiv-Retuscheur,**

welcher auch eine gute Aufnahme liefert, für sofort **gesucht.**

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an (244)

**Max Unger, Forst (Lausitz).**

---

## Stellengesuche

**Operateur und Retuscheur,**

erfahrene, arbeitsfreudige Kraft, sucht in flottem Betrieb des In- oder Auslandes zum 1. April **dauernde** Stellung, evtl. als **Geschäftsführ.,** da als solcher mit gutem Erfolg tätig. Alter 33 Jahre, repräsentabel.

**Ausführliche** Angebote mit **Gehaltsangabe** unter **A. Z. Ph. hauptpostlagernd Plauen im Vogtland** erbeten. (260)

---

Junger Mann, 8 Jahre im Fach, sucht in besserem Atelier Stelle als

**Operat. u. Retuscheur**

oder **Gehilfe für Alles.** (255)
**Paul Langenbach,**
**Hagen i. W.,** Hagener Heide 4.

---

**Tüchtige Laborantin,**

seit 5 Jahren im Fache tätig, firm in allen Amateurarbeiten, bewandert in Atelier- und Aussenaufnahmen, sucht Stellung, am liebsten als **Kontaktdruckerin.** (254)

Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an **Boymanns, Köln-Ehrenfeld,** Lessingstrasse 14.

---

**Tschecho-Slowakei!**

Junger **Gehilfe für Alles,** in allen Fächern firm, sucht für sofort Stellung. Werte Ang. mit Gehaltsangabe erb. an **Friedr. Scibolh,** Photogr., **Zwickau, Böhmen.**

---

Junger strebsamer

**Gehilfe,**

18 Jahre alt, in allen Fächern bewandert, sucht zum 1. April in nur gutem Atelier Stellung. **Ausland bevorzugt.** (261)

**A. Belada,**
**Wien VI,** Wallgasse 23.

---

**Mitarbeiter** (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

---

**Suche für meinen Sohn,**

16 Jahre alt, welcher $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Photographie tätig ist, angenehme Stellung gegen freie Station und etwas Taschengeld zur weiteren Ausbildung. Branchekundig von der Aufnahme bis zum fertigen Bilde (Vergrösserungen und flott im Kontaktdruck). (279)

Werte Angebote erbeten an
**Rob. Minka,** Photoatelier,
**Wollin (Pommern).**

---

**Lehrstellengesuch!**

Umzugshalber suche ich für mein Mündel (Knabe), 16 Jahre alt, $1^3/_4$ J. in der Lehre, zum 1. April zur Vollendung seiner Ausbildung

**eine Lehrstelle**

als Photograph. Vollständige Pension; liebevolle Behandlung, da Vollwaise, erforderlich. Längeres Bleiben als Gehilfe zugesichert, evtl. verlängerte Lehrzeit. Angebote erbeten an Lehrer **G. Valentin, Forst Eulo, N.-L.** (121)

---

## Verkäufe

Gut erhaltenes **Klavier,** schwarz Mahagoni, wunderschöne Klangfülle, 1913 gekauft;

**1 Weinlich-Spritzapparat** m. Kessel, Manomet., Pumpe u. Schlauch;

**1 Simplex-Aufziehpresse,** nagelneu, 30:40, für Gas;

**1 Kopierapparat 13:18;**

**1 Teleobjektiv,** franz. Herkunft,

**1 rote Plüschgarnitur,** Sofa und zwei Sessel,

**preiswert zu verkaufen.**

Angebote unter **A. 251** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Eine komplette Semi-Einrichtung**

wegen Aufgabe des Geschäfts preiswert **zu verkaufen.** (269)

**Otto Dinkel,**
**Magdeburg,** Berliner Strasse 16/17.

**Prismen-Theaterglas, 3×,**

unerreicht in Güte und Preis, in allen Einzelheiten korrekteste Arbeit und sauberste Zusammensetzung. Verlangen Sie Offerte oder Mustersendung.

**Conrad & Schumacher,** Fabrik u. Handlung photogr. Artikel,
**Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

## Stellengesuche

| Art der Tätigkeit. | | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3, 6 | Langenbach, P., Hagen (W.), Hagener Heide 4 | II e |
| 3, 6 | Prömper, Jos, Aachen, Neupforte 16 | III a |
| 6 | Sciemientkowski, A., Wesel, Dimmerstr. 8 | III a |
| 2, 3, 6, 8 | Kretschmer, F., Berlin SW 11, Bernburg. Str. 33 | II c |
| 6 | Kinzer, L., Triberg, Friedrichstr. 17 b | III a |
| 2, 3, 6 | Renzi, H., Striegau (Schl.), Wilhelmstr. 1 | IIa *) |
| 3, 6 | Lorenz, Jos., Hohenelbe, 228 (S. S. R.) | IIIa *) |
| 6 | Rader, M., Leichlingen (Rhld.), Bischerhöf. 23 | III a |
| 2, 3, 6 | May, H., Kaiserslautern (Rhpf.), Gasstr. 11 | III a |
| 6 | Renard, R., Darmstadt, Wilhelminenstr. 6 | III a |
| 6 | Lohmann, A., Hamm (W.), v. d. Marckstr. 9 | III a |
| 2, 3, 6 | Linzbach, W., Bonn a. Rh., Kekulisstr. 28 | III a |
| 6 | Benesch, F., Postelberg (Böhm.)., Ringplatz | III a |
| 6, 8, 12 | Hasenclever, A., Hamburg 24, Erlenkamp 19 | II e |
| 6 | Schlief, Gust., Dortmund I., Bampstr. 75 | III a |
| 8 | Pirnat, W., Graz (Steierm.), Kaiser-Josef-Pl. 3 | II d |
| 5, 12 | Wolf, R., Mannheim, Friedrichsfelder Str. 57 | II a |
| 9, 12 | Keil, Maria, Neuss a. Rh., Gothenstr. 22 | III b |
| 7 | Drill, E., Goch a Rh., Markt 8 | II e |
| 7 | Schönherr, E., Steinwehrruh b. Lippehne | III a |
| 10 | Allisat, E, Tilsit (Ostpr.), Lablauer Str. 1 a | |
| 12 | Grenzau, J., Aachen, Rotenstr. 61 | II e |
| 1, 2, 3 | Neumann, E, Regensburg, Obermünst. Str. 5 | I a |
| 4, 5 | Reisenauer, A., Brandenburg (Havel), Gr. Görschenstr. 21 | III b |
| 4, 5 | Heimbeck, Maria, Bochum, Moltkemarkt 4 | III b |
| 2, 6 | Canio, W., Lehe (Hannover), Weserstr. 4 | II e |
| 5, 7 | Krüger, E., Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 62 | III a |
| 7 | Erren, M., Laurahütte (O.-Schl.), Marktpl. 3 | III a |
| 7 | Panwitz, Gustel, Castorp, Widumer Str. 43 | III a |
| 12 | Heinrich, O, Zweinaundorf, Zuckelh. Str. 22 c | II c |
| 4, 7 | Kaufmann, V., Hannover, Stolzestr. 28, II | III a * |
| 2, 3, 6 | Döscher, B., Demmin (Pom.), Treptower Str. 1 | III a |
| 6 | May, Theo, Köln, Isabellenstr. 19 | III a |
| 2, 3 | Harig, T., Dortmund, Mühlenstr. 8 | II e |
| 4, 7 | Sell, Marg., Jauer (Schl), Moltkestr. 1 | III a |
| 2, 3, 6 | Blaschke, L., Leitmeritz (Böh.), Schirmering 3 | III a |
| 6 | May, Th., Köln, Isabellenstr. 19 | III a |

## Offene Stellen

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 6 | Rhein, Herm., Bremen, Kornstr. 119 | III a |
| 4, 7, 9, 12 | Wintz, N., Wiesbaden, Bachmeyerstr. 8, p. | III a |
| 2, 3 | Kassner, G., Magdeburg, Schöneckstr. 8, I | II e |
| 6 | Minka, K., Wollin (Pom.), Mittelstr. 33 | III b |
| 2, 8, Lab. | Wendeler, H., Schwerin (M.), Orleansstr. 6 | II e |
| 4, 7 | Thamm, Lucie, Glatz (Schles.), Königshainstr. 6 | III a |

## Offene Stellen

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3 | Pirnat, F., Graz (Steierm.) Kaiser-Josef-Pl. 3 | I ab |
| 3, 6, 8 | Frohsinn, W., Duisburg, Königstr. 25 | II e |
| 3, 6 | Frankfurter, Julius, Wesel a. Rh. | III a |
| 2, 3 | König, E, Zeitz, Schützenstr. 25 | II e |
| 7 | Zahn, Rich., Nordhorn (H.) | III a |
| 3, 6, 8 | Dickhaut, Hamborn a. Rh., Weseler Str. 9 | III a |
| 6 | Ballizany, Inh. L. Wynberg, Cleve a. Rh. | III a |
| 2, 3 od 2, 4 | Braunstein, W., Piatra-N., Str. Alex cel Bun 17 | Ia, IIe |
| 3 | Damm, Ernst, Magdeburg-S., Lutherstr. 2 | I, II e |
| 3 od. 4 | desgl. | II e |
| 6 od. 7 | Petzold, P., Brandenburg a. H., Stein 52 | III a |
| 2, 3, 6 | Lion, Herm., Wesel a. Rh., Dimmerstr. 8 | II e |
| 4, 7 | Lazansky, Reichenberg (Slv)., Neustät. Pl. 15 | II e |
| 3, 6, Lab. | Hottinger, Düsseldorf, Friedrichstr. 33 | II e |
| 3 6, 8 | Preim & Sohn, Aachen | II e |
| 2, 3, 6 | Elsner, Aug., Borken (W.). | II e |
| 6 od. 7 | Stober, Hörde (W.). | III a |
| 6 od. 7 | Schrick, C., Wwe., Witten-Ruhr | II e |
| 2, 4, 7 | Fitgemeyer, Ad., Bad Salzuflen | II e |
| 2, 6, 14 | desgl. | III a |
| 2, 3, 8 | Reitmayer, Tegernsee | II e |
| 8, 9, Lab. | desgl. | III a |
| 8, Lab | desgl. | III a |
| 2, 4, 7 | Steiger, G., Cleve a. Rh. | II e |
| 7 | Hahn, G., Freiburg (B.), Kaiserstr. 86 | III a |
| 3 | Vogel, Daniel, Kosice (Slovakei), Hauptgasse 25 | I b |

**Voigtländer Collinear III, 1:7,7 Nr. 8,**
**40 cm Brennweite;**
**Voigtländer Collinear III, 1:7,7, Nr. 2,**
**11 1/2 cm Brennweite,**
**zu verkaufen.** Bitte um Gebot. Versand nur als Nachnahme, da andernfalls Zurücknahme. (277)

**Suche Goerz-Doppelanastigmat, 24 cm Brw.**
**Edm. Rüdiger, Eisleben.**

---

**Komplette Retuschieranlage,** 1 Luftikus-Spritzapparat mit gross. Farbtopf, fast neu, 1 Manometer m. Zwillingshahn, 2 m Schlauch, 3 Tb. Farbe, neu, zus. 420 M; **1 Widerstand,** 6 Amp., für 110, 150, 220 V., sehr gut erhalten, 160 M; **1 Rindledertasche,** schwarz, pass. für 30 Blechkassett. 9:12 mit 12 Millionkassetten, zus. 180 M; **fixer Dopp.-Anastigmat 6 3,** 165 mm, in Ibso, wie neu, 500 M; **Lichtbildserie,** 24 Diapositive 8 1/2:8 1/2, in Pappkasten, nebst Text, neu, Schneewittchen und die 7 Zwerge, Serie nur 50 M, **zu verkaufen.** (200)
**Zu kaufen gesucht: 1 Proj.-Leinwand** 2 1/2:2 1/2 — 3 m; **1 Nitra-Proj.-Glühlampe** 500—1000 W.
**Jakob Pilger,**
**Köln-Klettenberg,** Berrenrather Str. 359.

---

**Für Tschecho-Slowakei!**
**Gelegenheitskauf.**
**Tadelloser Normal-Kino-Ansatz,** Messingwerk, Maltheserkreuz mit 2 Feuerschutztrommeln, Filmumwickler, Starkdruckbrenner und Reduzierventil für Acetylen- bzw. Kalklicht, kaum gebraucht;
eine **Mahagonikamera 24:30,** mit 3 Doppelkassetten, ohne Objektiv;
ein **Postkartenautomat** für 100 Karten, gegen Höchstgebot sofort abzugeben. (288)
Photograph **J. Walther,**
**Grulich,** Ostböhmen.

---

**30:40-Reisekamera,**
Mahagoni, quadr., doppelter Auszug, fast neu, mit 3 Doppel-Buchkassetten, mit Busch-Rapidaplanat F. 8, 37 cm, N.-Fassung, Preis nur 1480 M, oder Tausch gegen Klappkamera. **Kleinfeldt,**
**Reutlingen** (Württemberg).

---

**Ica-Kamera Maximar 9:12,**
mit Ica-Doppelanastigmat Maximar F. 6,8, 13,5 Brennw. (sechslinsig verkittetes Objektiv), Comp.-Verschluss 1—1/250 Sek., doppelt. Bodenauszug, 6 Metall- und eine Filmpackkass., wie neu, evtl. auch mit weiterem Zubehör, **zu verkaufen.** (176)
Anfragen erbeten an **Andreas Stock, Hof a. Saale** (Bayern), Schillerstrasse 21.

---

**Gelegenheitskauf.**
Gediegene **Divandecke,** grünblau gemustert, 600 Mk.; leinenfarb. **Tischdecke,** 145×130, mit mod. Kurbelstickerei, 150 Mk.; rot gemust. **Wolltischdecke,** 140×130, 150 Mk.; schwarz-weiss gestreifte **Herrenhose** (mittl. Fig.) 160 Mk., per Nachnahme. (245)
**Weigert,**
**Berlin-Steglitz,** Laueuburger Str. 10.

---

**4800 Blatt**
**Byk-Bromsilberpapier 24:30,**
kartonstark, hochglanz, weiss, ganz frische Ware, für Kinoreklamevergrösserungen, billig abzugeben.
Photohaus **Jos. Remmlinger,**
**Köln,** Christophstrasse 26/28.

---

**Zeiss-Tessar,**
25 cm, F. 6,3, Normalfassung, gegen Gebot **zu verkaufen.**
**Leonard, Berlin-Halensee,** Friedrichsruher Strasse 7.

---

**Kaufgesuche**

**Klappkamera**
6:9—10,5, mit oder ohne Optik, **zu kaufen gesucht.** (265)
**Hans Fischer,**
**Münster i. W.,** Warendorfer Str. 171.

---

**Suche**
**Tageslicht-Atelier**
in Klein- oder Mittelstadt zu kaufen. Gegend ist gleich. Bargeld vorhanden. Bei Kauf muss eine Wohnung, ein Zimmer und Küche genügt vorläufig, beziehbar sein. Nur ausführliche Angebote erbeten an **Eduard Leopold, Karlsbad** (Böhmen), Morgenzeile, Haus Hebe.

---

**Diapositive 8,5:8,5 u. Filme,**
für Schulzwecke geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung an (256)
**A. M. Rotermann, Duisburg-Hochfeld.**
Suche Posten neuer oder gut erhaltener **Messingstative** und erbitte Angebote.

---

**Tageslicht-Atelier,**
mit Wohnung, vorerst zu pachten gesucht. Kauf folgt konvenierend. Falles ehestens, ist gleich, ob mit oder ohne Haus. **Tschecho-Slowak. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.**
Genaue geschäftl. Angaben mit Bild des Anwesens unter **A. 224** an d. Verlag d. Ztschr.

---

**200 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16 1/2 **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten. **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

---

**Tschecho-Slowakei.**
Kaufe
**Latern-Glasdiapositive**
zur Projektion, 8,5:8,5.
Angebote erbeten an **E. Végh,**
**Filakovo** (Slovensko). (246)

---

**Alte Negative**
kaufe zu höchsten Preisen und zahle bei franko Lieferung für 1000 Stück: 9:12 60, 10:15 125, 12:16 1/2 160 M.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

---

Kaufen jeden Posten
**Bromsilber- u. Gaslichtpapier,**
24:30 und grösser, auch Rollen.
**Paul Hoffmann & Co.,**
**Berlin-Schöneberg,** Hauptstrasse 60/61.

---

**Stereo-, Spreizen- oder Spiegelreflex-Kameras,**
erstklassige Optik, (266)
**Prismengläser**
**kauft A. Seiler,**
**Mannheim,** Seckenheimstr. 68.

---

**Suche** Spiegelreflex- oder **gute Schlitzverschl.-Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)
Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.
**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

**Kaufe sofort:**
**Hellare und Eurynare,**
F. 4,5, Brennw. 36 und 42 cm, sowie
**Meyer-Schnellarbeiter,**
F. 3, Brennw. 31 cm. Preisangeb. an
**H. Weidig,** (262)
**Berlin-Schöneberg,** Ebersstrasse 64.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Spottbillig!**
**Ia. Retuschier-Pinsel,**
echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

**Besonders günstige Gelegenheit**
für Einkaufs-Genossenschaften usw.
**2000 Dutzend**
**Ultra-Rapidplatten 12:16,5. 19—20° Sch.**
**Erstklassiges Fabrikat. Frische Ware. Das Dutzend nur 60 Mk.**
Probepostkolli mit 4 Dtzd. 245 Mk. franko inkl. Verpackung bei Vorauszahlung des Betrages. Bei Abnahme von 50 Dtzd. 3 %, bei 100 Dtzd. 5 % extra. (211)
**Erich Schwenzig, Berlin-Steglitz,** Altmarkstrasse 14 C.
**Fernsprecher: Steglitz Nr. 2771. Postscheckkonto: Berlin 31099.**

**Achtung!**
Bereise demnächst die **Schweiz** und voraussichtlich **Jugoslavien.** Zweck ist, in ersterem Lande eine Photohandlung (Neugründung) einzuführen, ebenso in Jugoslavien eine solche zu gründen. Interessenten, die in Geschäftsverbindung kommen wollen, werden um Offerten mit äussersten Preisen gebeten. Kataloge erwünscht. In Betracht kommen sämtliche Photo- und Kinoartikel, evtl. auch Rahmen.
Zuschriften unter **A. 232** an d. Verlag d. Zeitschrift erb.

**Doppel-Anastigmat,**
ca. 36 cm Brennweite, möglichst lichtstark, **zu kaufen gesucht.**
Angebote mit Beschreibung und Preis unter **A. 243** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**
**Vornehme, künstlerische Retusche!** **Kürzeste Lieferzeit!**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Eilper Str. 82a.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

## Bilanz am 31. Dezember 1921.

| Aktiva. | | Passiva. | |
|---|---|---|---|
| Kassakonto . . . . | 547,03 Mk. | Genossenanteile . . | 14250,— Mk. |
| Bankkonto . . . . | 2076 30 „ | Anteile ausscheidender Genossen . . | 300,— „ |
| Postscheckkonto . . | 1273,97 „ | Guthaben in 1. Rchg. | 8539,50 „ |
| Forderungen in 1. Rechnung . . | 13752,55 „ | Ordentl. Rücklagen I | 1030,10 „ |
| Lagerbestand . . . | 16627,25 „ | Ausserordentl. Rücklagen II . . . . | 1000,— „ |
| Anteilkonto (Gewerbebank) . . . | 500,— „ | Vortrag von 1920 . | 1135,99 „ |
| | | Vortrag von 1919 . | 184,79 „ |
| | | Reingewinn . . . | 8336,72 „ |
| | 34777,10 Mk. | | 34777,10 Mk. |

## Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dez. 1921.

| Haben. | | Soll. | |
|---|---|---|---|
| 31. Dezember Warengewinn . . . . | 13591,23 Mk. | Unkostenkonto . . | 4128,51 Mk. |
| Zinsen . . . . . | 28,60 „ | Steuern . . . . . | 753,— „ |
| | | Bankunkosten . . | 401,60 „ |
| | | Reingewinn . . . | 8336,72 „ |
| | 13619,83 Mk. | | 13619 83 Mk. |

**Mitgliederbewegung 1921.** Bestand am 1. Januar 1921: 23 mit 25 Anteilen; Zugang: 6 mit 8 Anteilen, insgesamt 29 mit 33 Anteilen. — Abgang: 1 mit 1 Anteil. Stand am 31. Dezember 1921: 28 mit 32 Anteilen.

**Niedersächsische Photographen-Genossenschaft.**
**E. G. m. b. H. Sitz Hildesheim.**
**Dirks. Alb. Nave. L. Mend.**

Für meine
**Qualitäts-Rohvergrösserungen**
auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m, nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,
gelten ab 15. Februar 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:
18×24 cm, Schwarz, lose, 8,75 Mk., Negativanfertigung 7,— Mk.
24×30 „ „ „ 12,50 „ } Abdecken 4,50 Mk.
30×40 „ „ „ 16,25 „ }
40×50 „ „ „ 20,— „ Auf Retuschen und Malereien 100 % Aufschlag nach Liste 1919
50×60 „ „ „ 34,— „
Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

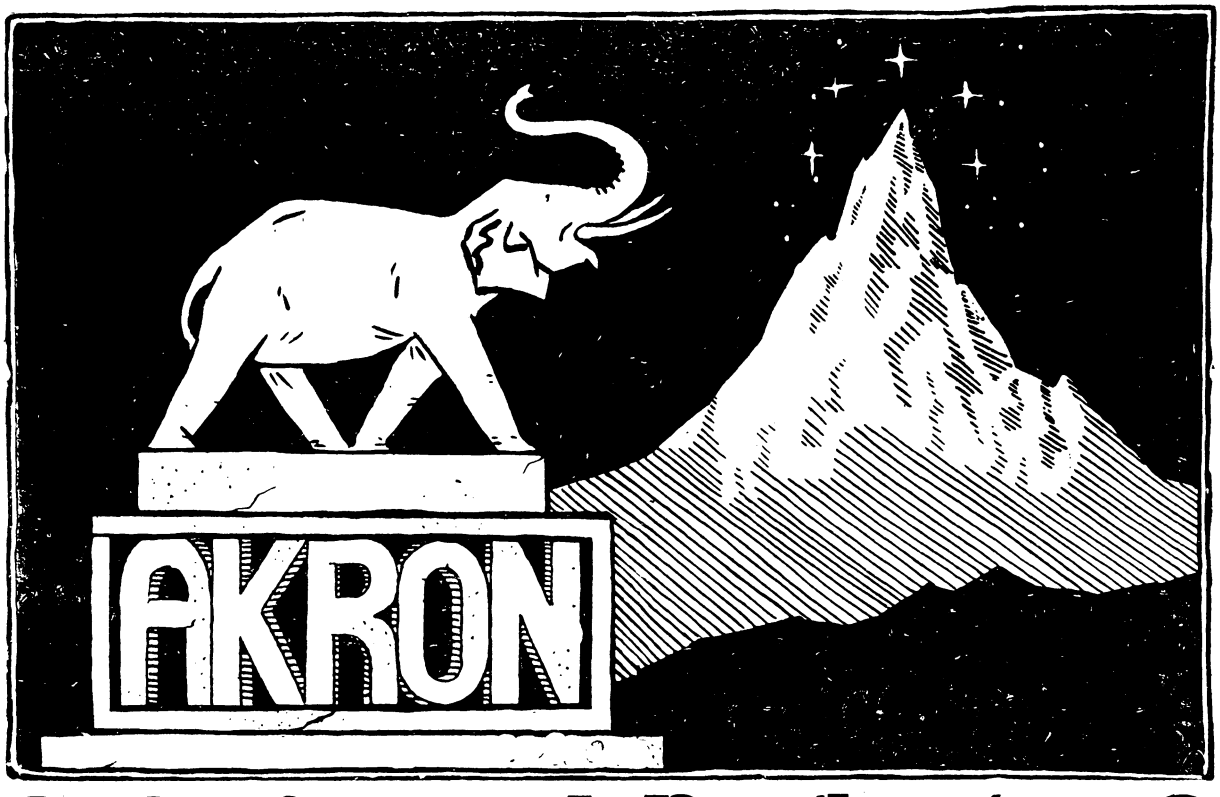
**Christliches Ostseebad Bansin.**
**Das Recht zur Aufnahme von Lichtbildern am Strande während des Sommers soll an einen Photographen verpachtet werden. Angebote sind bis 1. April zu richten an die Badeverwaltung.**

**Platten, Papiere, Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**Diapositivplatten**
$8^1/_2 \times 8^1/_2$ cm,
Ia. frische Ware, allererstes Fabrikat, pro Dutzend **29 ℳ**
ab Erfüllungsort Leipzig.
**Hoh & Hahne, Leipzig 6.**

**Tschecho-Slowakei.**
**!!! Achtung !!!**
**Rohvergrösserungen**
in Massenauflagen, sowie
**Retuschen**
fertigt zu äusserst günstigen Preisen.
Postlagernd **„Vergrösserungen" Niederclnsiedel, N.-B.**

**Brodko-Klebepaste**
aus Ia Pflanzenstärke.
Säurefrei. Haltbar.
Mit Wasser zu verdünnen.
Glas mit ca. 1 kg Inhalt
19,— Mk.
**Blitzlichtlampe „Clara"**
180,— Mk.
**Martin Brockmann,**
Photogrossbandlung,
**Schwerin** (Mecklenburg).
Postscheck: Hamburg 45132.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn

Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

} auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**
Fabrik photographischer Papiere,
**Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

**METEOR**

**AUFNAHME-LAMPEN**

SIND AN LICHTWIRKUNG UNÜBERTROFFEN

**H. SCHMECK SIEGEN I/W.**

---

# MÜNCHEN.

**Höhere Fachschule für Phototechnik.**

**Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie, Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.**

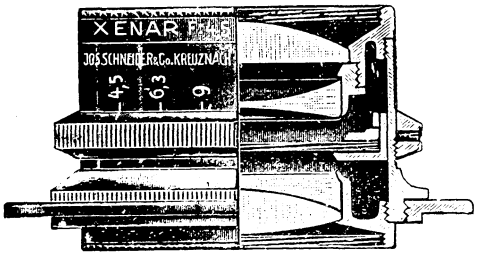
Sonderabteilung:

**Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.**

Schuljahrsbeginn 1922: 1. Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.

Direktion: Spörl.

---




# Xenar 5,5 4,5 3,5

**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**

**Optische Anstalt**

**Jos. Schneider & Co.**

**Kreuznach (Rhld.)**

---

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Positive, Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

Liste und Musterdrucke frei.

**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-Reuss,** Ziegelberg 2.

---

**PHOTOGRO**

**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21836.

**Spezialhaus für den Fachphotographen.**

Engros ⁞⁞ Export

**PHOTOGRO**

---

**Briefumschläge,**
Postkartengrösse 95 ℳ, Quart 125 ℳ.

**Postkarten,**
125 ℳ, grosses Format 140 ℳ.

**Rechnungen,**
Oktav 150 ℳ, 1/8 Schreib 75 ℳ.

**Mitteilungen,**
Oktav 150 ℳ. Alles pro 1000 Stück mit Firma Ia. schreibfähig. Weitere Preise auf Wunsch.

**M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

---

**Photogläser**
**18:24 cm**
**kauft ständig**

Kunstverlag
**Willy Vobach,**
Berlin SW, Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate. Hervorragend künstlerischer Druck.** **Leichte Handhabung. Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

**Kaufen**

**alte Negative,**

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 50,— | 170,— | 240,— | 280,— |
| **18:24** | **24:30** | **30:40** | **40:50** |
| 1300,— | 2500,— | 3500,— | 4500,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N. Weik & Wagner.** (253)

**Gelegenheitskauf.**

**Chronograph-Kopierapparate** für elektr. Licht, neu, Preis auf Anfrage.

**Reproduktionskamera 64:64,** Mahagoni, mit eichenem Tischstativ, Länge des Auszuges ca. 1,80 m. Die Kamera ist gebraucht, aber sehr gut erhalten. Preis 1600 ℳ.

**Asug-Papier,** weich, halbmatt,

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 | 10:15 |
|---|---|---|---|---|
| 13,10 | 13,20 | 20,40 | 24,50 | 28,35 ℳ |

**12:16** per 100 Blatt. 38,35 ℳ.

**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen (neutrale Packung), 100 cm breit, 5 m lang 95,— ℳ, 10 m lang 188,— ℳ.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier. ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (163a)

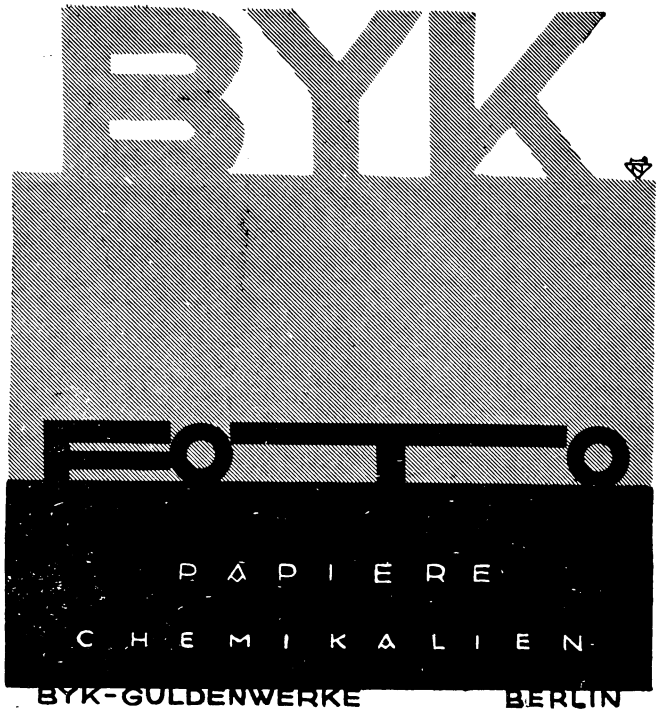
**Ultra-Platten,**

13:18, gute Qualität, jedoch etwas Randschleier, in neutraler Packung, solange Vorrat per 1 Dtzd. 40 ℳ.

**Karl Müller,** Photo-Industrie, **Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

**ISER** **Buchführung**
**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
**Anleitung 7 Kr.**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.




**Suchen Sie**
ein durchaus zuverlässiges **Kopiermaterial,** so
verarbeiten Sie
***Bergmann-Papiere***
Verlangen Sie Preisliste.
**Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten**
**BERGMANN & CO., Wernigerode.**
**Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich: Joseph Sommer, Wien I, am Hof, Drahtgasse 3.**

Für das **Ostergeschäft** empfehle ich:

**Konfirmanden- und Kommunionkartons** mit Blindprägung und Goldschrift,
**Konfirmanden-Gruppenkartons, Brautkartons,**
**ferner moderne Bütten-Platinkartons und Büttenmappen.**

Ausserdem alle renommierten Fabrikate in **Gaslicht- und Bromsilberpapieren und -Postkarten:** Eka, Celoton, Palabrom, Leonar-Rano, Bayer usw, sowie **Trockenplatten:** Hauff, Jahr, Agfa, Westendorp & Wehner, und als Ideal des verwöhntesten Fachmannes: **Perutz-Spezial-Porträt.**

**Ständiges grosses Lager in allen Artikeln für den Fachbedarf. Prompter Versand.**

**Paul Leinert, Dresden-A.,** Weinligstrasse 2. **Zweiggeschäft:** Bodenbach a. E. (Tschecho-Slovak.).

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Matt- u. Visierscheiben** liefert **Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.**

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**In den Monaten Januar, Februar u. März**

**20 Prozent Rabatt**

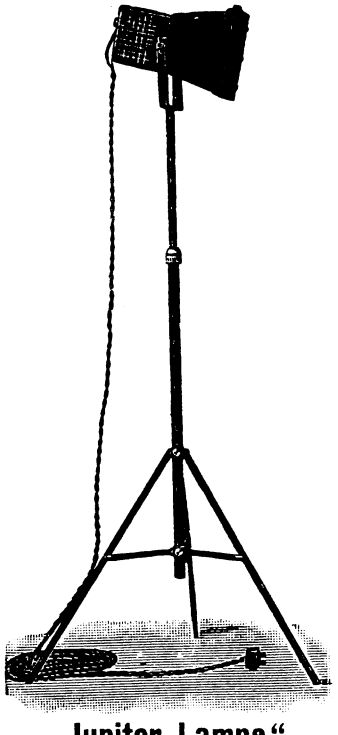
auf **Vergrösserungen** mit prima Retusche oder Malerei nach **Originalnegativen.**

**25 Prozent Rabatt**

auf **Ausstellserien** von mindestens 3 Stück mit prima Retusche oder Malerei nach Originalnegativen.

**Rohvergrösserungen billigst** **Neue Preisliste Nr. 16 kostenlos.**

**Karl Müller,** photographische Kunstanstalt, **Memmingen (Bayern).**



„Jupiter-Lampe“

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-

# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**

**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.

**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**

**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,

**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.

Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.

Telephon: Hansa 8333.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

MAY 19 1922


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

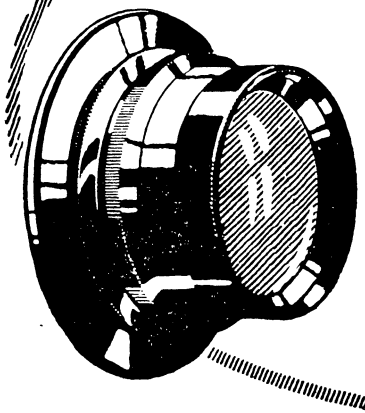
29. JAHRGANG NUMMER 13

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 31. März 1922



ZEISS TESSAR



Das Universalobjektiv für Landschafts- Porträt- u. schnelle Augenblicksaufnahmen. Jnfolge seiner hohen Lichtstärke und gestochenen Schärfe sowie Brillanz der Bilder das bevorzugte Objektiv des ernsthaft arbeitenden Lichtbildners.

Jn Verbindung mit unserer Distarlinse u. doppeltem Kameraauszug als Satzobjektiv verwendbar.

CARL ZEISS JENA

Druckschrift P. 488 kostenfrei.

Für das **Ostergeschäft** empfehle ich:

**Konfirmanden- und Kommunionkartons** mit Blindprägung und Goldschrift,
**Konfirmanden-Gruppenkartons, Brautkartons,**
**ferner moderne Bütten-Platinkartons und Büttenmappen.**

Ausserdem alle renommierten Fabrikate in **Gaslicht- und Bromsilberpapieren und -Postkarten:** Eka, Celoton, Palabrom, Leonar-Rano, Bayer usw, sowie **Trockenplatten:** Hauff, Jahr, Agfa, Westendorp & Wehner, und als Ideal des verwöhntesten Fachmannes: **Perutz-Spezial-Porträt.**

**Ständiges grosses Lager in allen Artikeln für den Fachbedarf. Prompter Versand.**

**Paul Leinert, Dresden-A.,** Weinligstrasse 2. **Zweiggeschäft:** Bodenbach a. E. (Tschecho-Slovak.).

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Matt- u. Visierscheiben** liefert **Glasmanufaktur Bingold, Ilmenau.**

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

# Preisausschreiben.

Wir veröffentlichen in „Atelier“ Heft 4 die Bedingungen für unser diesjähriges Preisausschreiben für Berufsphotographen.

**Nahezu alle führenden deutschen Werke haben sich zur Stiftung von namhaften Preisen entschlossen. Noch kein anderer Wettbewerb bot derart wertvolle Preise. : - :**

Die Schriftleitung.

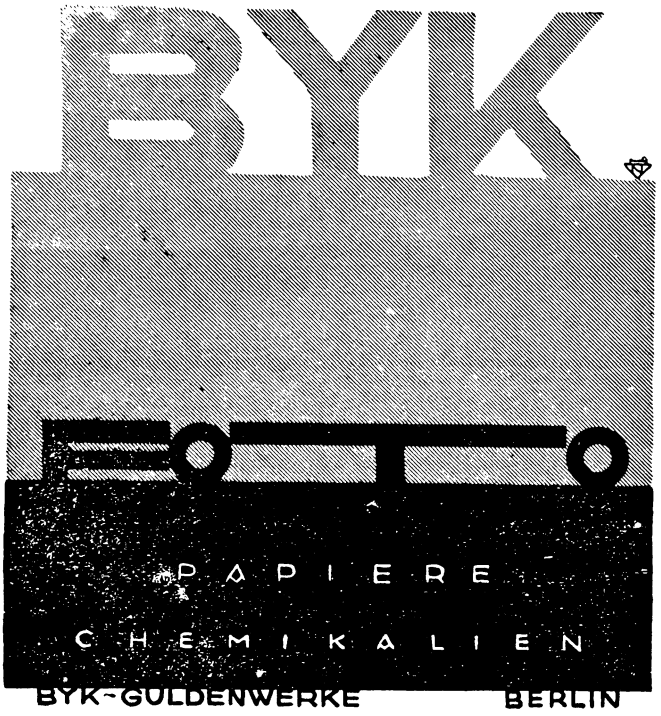

**FOTOCHEMA G. M. B. H. Königgrätz**

Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei. — Stammkapital 6 000 000 Kr.

**Die Güte der FOTOCHEMA-Platten überrascht allgemein**

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
In altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.
**Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.




Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 13** **31. März 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 12,60 Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **48,—** | **65,80** | **68,20** | **81,—** | **175,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **40,50** | **61,20** | **62 80** | **72,50** | **158,—** Mk. das Dutzend. |

Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dtz. 3 %, bei 50 Dtz. 5 %, bei 100 Dtz. 8 % Extrarabatt. .. .. .. .. .. Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner- Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4,

liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

# Negative

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse im voraus.

Zahle pro 1000 Stück: (187)

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 50,— | 110,— | 130,— | 160,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | |
| 925,— | 1600,— | 2600,— | 3500,— | ℳ |

Liefere auch gute, frische **Platten** zu Händlereinkaufspreis dafür.

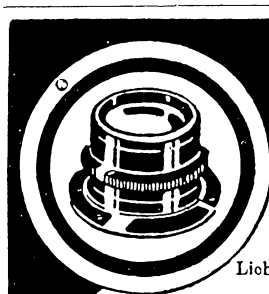
Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Pelniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.**

**FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE**

**EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN**



**„Omfa-Optik"**

Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive

Lichtstärke 1:2,5 **„Kameras"**

**„Omfa-Optik"** erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: **„Omfa", München,** Lindwurmstr 44

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 13

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unter dieser Rubrik werden Mitteilungen aus der praktischen Erfahrung des Fachphotographen gebracht. Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Wasserdichter Kitt.

Man erhält einen völlig wasserdichten und säurefesten Kitt dadurch, dass man 6 Teile weisses Pech mit 1 Teil gemahlener Guttapercha und 3 Teilen gepulvertem Bimsstein mischt. Zuerst erhitzt man die Guttapercha, fügt dann den Bimsstein und zuletzt das Pech hinzu. Der Kitt eignet sich gut zum Gebrauch in dem Laboratorium. („Western Druggist.")

### Mittel gegen Beschlagen der Fenster.

Löse 100 Gewichtsteile feinste Kokosnuss-Oelseife in Wasser, koche so lange, bis eine klare Gallerte entsteht, und füge unter dauerndem Rühren 10 Teile Tripelerde, 5 Teile Alaun, 5 Teile gereinigten Weinstein und 5 Teile Bleiweiss hinzu. Alle diese Zusätze müssen fein gepulvert und gut untereinander vermischt sein. Giesse die fertige Lösung noch warm in eine flache Schale. Beim Abkühlen wird sie fest. Zum Gebrauch wasche die Fensterscheiben mit lauwarmem Wasser ab, trage die Mischung mit einem Lappen auf und poliere mit einem trockenen, weichen Lappen nach. („Abels Photographic Weekly.")

### Verstärken durch Schwefelsilberverbindungen.

A. Sweeny empfiehlt an Stelle des Quecksilberverstärkers mit nachfolgender Schwärzung die Verwendung eines Bleichbades von Ferrizyanid und Bromkalium mit nachfolgendem Schwefeln mittels Natriumsulfid. Ein Negativ, das völlig durchgebleicht und völlig geschwefelt ist, kann, wenn es genügend ausgewaschen wurde, als bedeutend beständiger angesehen werden, als eines, das mit Sublimat behandelt ist. Man kann jeden erwünschten Grad der Verstärkung erreichen, je nachdem man nur wenig oder völlig durchbleicht. („Abels Photographic Weekly.")

### Politur der Fenster.

Sollen Fenster für lange Zeit hochglänzend poliert werden, so verfährt man folgendermassen: Man mischt in 500 ccm Wasser 30 g gepulverte Schlämmkreide, 30 ccm Alkohol, 30 ccm Ammoniak. Man trägt die Lösung auf die Aussenseite des Fensters auf und lässt sie trocknen. Hierauf poliert man in der bekannten Weise. Sind die Fenster sehr zerkratzt, so gibt man zu obiger Lösung noch eine Lösung von 30 g weissem Wachs in 500 ccm Terpentin hinzu. („Red. Gross Messenger.")

### Aufziehen von Bildern auf Leinwand.

Man löst in 500 ccm Wasser 4 g Tragantgummi und lässt die Lösung über Nacht stehen. Sodann fügt man, indem man die Mischung erhitzt und gut umrührt, 1500 ccm Wasser und 1 Pfund Weizenmehl hinzu. Man vermeide Klumpenbildung. Nach dem Abkühlen fügt man hinzu: 4 g Salpetersäure, 2 g Gelatine (in 15 ccm Wasser gelöst), 2 g Zimmtöl, 2 g Salopia. Man filtriert die Mischung durch ein engmaschiges Tuch. Ist sie zu dick, so verdünnt man mit

Wasser. Ist sie zu dünn, so kocht man sie auf den gewünschten Dickegrad ein. („Abels Photographic Weekly.")

### Erneuern des Anstriches von Hintergründen.

Man erhält einen weissen Hintergrund auf folgende Weise: Man kocht 120 g Kleister in 500 ccm Wasser auf. Hierauf fügt man 180 g Bleiweiss unter gutem Umrühren hinzu. Hierzu gibt man so lange gewöhnliches Waschblau zu, bis ein bläulicher Schimmer erreicht ist. Lässt man das Blau weg, so trocknet die Farbe nicht rein weiss, sondern gelblich auf. Die Farbe wird mit einem breiten Vertreiberpinsel auf den gründlich abgebürsteten alten Hintergrund aufgetragen. („Abels Photographic Weekly.")

## Der amerikanische Fachphotograph.

[Nachdruck verboten.]

Verfolgen wir die Entwicklung, die die amerikanische Fachphotographie in gewerblicher und kaufmännischer Hinsicht in den letzten Jahren genommen hat, so finden wir dort ähnliche Zustände wie bei uns in Deutschland: starker Existenzkampf, grosse Konkurrenz und niedere, oft kaum die Herstellungskosten deckende Preise. Ein grosser Teil der amerikanischen Fachzeitschriften wendet den Möglichkeiten, die allgemeine pekuniäre Lage der Fachphotographen zu verbessern, dauernde Aufmerksamkeit zu. Die Punkte, auf die immer wieder hingewiesen wird, sind: strenge Anpassung der Bilderpreise an die heutige Marktlage, Notwendigkeit des Barverkehrs bei An- und Verkäufen, klare Buchführung, Erhalten der Kauflust des alten Kundenkreises und Heranziehen eines kaufkräftigen neuen Kreises unter Zuhilfenahme von ausgedehnter Reklame, Einschränkung aller nicht unbedingt erforderlichen Geschäfts- und Privatausgaben, Ausbildung eines Spezialfaches, schnellste Anpassung an jede Geschäftsmöglichkeit und in stillen Geschäftszeiten Zurückgreifen auf Nebenerwerbe der verschiedensten Art.

Die Preisbildung ist in Amerika jedem einzelnen Geschäft überlassen. Einigungsbestrebungen sind noch nicht im Gange. In einzelnen Staaten versuchte man durch Gesetz eine Eignungsprüfung für den Beruf als Photograph einzuführen, gab aber diesen Gedanken als praktisch nicht durchführbar wieder auf. Auch bei uns liebäugelt man ja in weiten Kreisen mit der Eignungsprüfung. Vielleicht kommen aber auch wir zu der Einsicht, dass es dem einzelnen überlassen bleiben muss, sich seine Existenz auf dem Gebiete aufzubauen, wo er aus persönlicher Ueberzeugung die meiste Aussicht auf Erfolg zu haben glaubt.

Es wird als verkehrt angesprochen, wenn ein junges Atelier sich durch Lieferung der Bilder zu niedrigem Preis eine Arbeitsbasis schaffen will. Früher oder später müssen die Preise, um gewinnbringendes Arbeiten zu ermöglichen, ja dann doch erhöht werden, und tritt dann ein kritischer Zeitpunkt ein. Die Erfahrung zeigt auch in Amerika, dass diejenigen Ateliers, die ausgesprochene Qualitätsarbeit mit selbst ungewöhnlich hohen Preisen verbinden, stets besser abschneiden als auf niedrigsten Preisen sich aufbauende. Dieselbe Erfahrung machen wir ja auch täglich bei uns. Grosser Wert wird auf aufmerksame Bedienung, Eingehen auf die Sonderwünsche des Kunden und auf eine möglichst gefällige Aufmachung der Bilder gelegt. Auf die Möglichkeit, durch geschicktes Treffen der Aufmachung eine Steigerung der Bilderpreise zu erzielen, wird wiederholt aufmerksam gemacht.

Ohne Reklame ist ein grosszügiger Ausbau eines jeden Unternehmens unmöglich. Diesen leitenden Geschäftsgrundsatz haben sich auch die amerikanischen Photographen angeeignet und nutzen ihn voll und ganz aus. Systematisch werden Listen aller in Frage kommenden Privatpersonen und Unternehmer angelegt und planmässig durch persönliche Einladungsbriefe ausgewertet. Dauernd werden neue, oft in ulkiger Form gehaltene Werbungsschreiben an die jungen Mütter übersandt, in denen auf den Erinnerungswert eines systematisch von den ersten Monaten an durchgeführten Familienalbums hingewiesen wird. Projektionsreklame in Kinos, Varietees usw. macht weite Schichten mit den Spezialitäten des einzelnen Ateliers bekannt. Die Benutzung eines möglichst günstig gelegenen Ateliers trägt das ihre zum weiteren Ausbau bei. Wenn man den einzelnen Berichten vollen Glauben schenken kann, dann ist der amerikanische Fachphotograph der Mann, der sich in allen Lebenslagen seiner Mitmenschen auf das schnellste zurechtfindet, der durch ein weit ausgebautes Nachrichtennetz von jedem Ereignis, mag es ein Unfall, ein sportlicher Vorgang, eine Gesellschaft, ein Ball sein, schnellstens verständigt wird und mit seiner Kamera überall umgehend dort sich einfindet, wo eine Aufnahme, für die weite Kreise ein Interesse haben könnten, überhaupt möglich ist. Wie aber steht es bei uns mit dem Reklamewesen und vor allem mit dem schnellen, zielbewussten Anpassen an jede Lage und mit deren kaufmännischer Ausnutzung? Im Atelier hoffnungsvoll auf Kunden und dicke Aufträge warten ist freilich bequemer. Aber nur sich regen bringt den papiernen Segen.

Der ganze amerikanische Fachbetrieb des kleinen und mittelgrossen Ateliers ist so eingerichtet, dass arbeitslose und dadurch ohne Gewinn bleibende Tage nicht vorkommen können. Alles baut sich eben auf Vielfältigkeit auf. Es wird wiederholt empfohlen, es den Amateuren mit allen Mitteln klarzumachen, dass sie ihre laufenden Arbeiten mit mehr Aussicht auf Erfolg dem Fachphotographen als dem Gelegenheitshändler übertragen müssen. Hält sich der Atelierinhaber dann noch ein Lager photographischer Bedarfsartikel und macht er in gewandter Weise für seine Spezialartikel Reklame, so erschliesst er sich eine einträgliche und dabei den eigenen Betrieb nicht stark belastende Einnahmequelle. Besitzt der Photograph gleichzeitig noch etwas Lehrgeschick, so richtet er noch einen Lehrkursus ein und nutzt ihn kaufmännisch zur Steigerung des Warenumsatzes aus. Eine Erweiterung unserer deutschen Ateliers in dem oben angedeuteten Sinne dürfte mit Aussicht auf Erfolg an vielen Orten möglich sein. Aber was geschieht?

Als auf dem Boden des Fachbetriebs stehender Nebenerwerb kommt noch der Anschluss eines Bildrahmungsgeschäftes an den eigentlichen Betrieb in Frage. Von der nötigen Geschäftsgewandtheit wird mancher Kunde sich überzeugen lassen, dass sein Bild in gefälligem Rahmen erst recht zur Wirkung kommt. Auf diese Weise ist dem Photograph und dem Kunden geholfen. Gleichzeitig findet dann altes Negativmaterial in Form von Deckgläsern seine lukrativste Verwendung. Aber wie wenige unserer Photographen betreiben in zielbewusstem Ausbau diesen lohnenden Nebenerwerb?

Von der Zusammensetzung des Kundenkreises hängt es ab, ob es lohnend erscheint, den Hauptbetrieb durch den Verkauf kunstgewerblicher Gegenstände zu erweitern. Besitzt der Photograph die nötige Sachkenntnis und versteht er gleichzeitig noch die persönlichen Liebhabereien seiner Kundschaft kaufmännisch auszunutzen, so ist das in die Gegenstände gesteckte Betriebskapital

gut angelegt. In Erweiterung dieses Gedankens kommt auch noch der Anschluss an einen akademisch gebildeten Fachmann, der bei den jetzigen stillen Zeiten durch die Ungunst der Marktlage noch über freie Zeit verfügt, in Frage. Auf Basis der kaufmännischen und künstlerischen Interessengemeinschaft sind in Amerika bereits grosse Erfolge erzielt worden. Nur bei uns herrscht, trotz der seligen Revolution, immer noch der strengste Kastengeist und dünkt sich jeder zu gut, dem anderen entgegenzukommen.

Als weitere Ausbaumöglichkeit des rein technischen Betriebs wird anempfohlen, die Arbeiten nicht auf das Atelier oder auf Gelegenheitsaufnahmen, wie sie oben genannt sind, zu beschränken, sondern sich unter Berücksichtigung der persönlichen Fähigkeiten ein photographisch ergiebiges und pekuniär dankbares Spezialarbeitsfeld auszusuchen und systematisch zu bearbeiten. In der Regel wird dies in Architekturphotographie, Landschafts-, Trachten-, Heimatschutz-, Tier- oder Aktaufnahmen liegen. Auch rein technische Aufnahmen bieten ein dankbares und einträgliches Arbeitsgebiet. Die deutschen Adressen für alle am Ankauf solcher Aufnahmen interessierten Firmen sind gesammelt, so dass ein Verkauf gesichert erscheint[1]). Wiederholt wird in verschiedenen Abhandlungen darauf hingewiesen, dass ein weites, ergiebiges, aber noch nicht in genügender Weise ausgebautes Arbeitsfeld sich demjenigen Photographen erschliesst, der — unter Benutzung von Spiegeln zur Darstellung der Rückseite — für Modeblätter arbeitet. Wir sehen also, dass der deutsche Fachphotograph von seinem amerikanischen Kollegen im Punkt Vielfältigkeit, Anpassung und kaufmännisches Arbeiten noch eine Menge lernen kann. Vielleicht tragen obige Zeilen dazu bei, den jetzigen Betrieb zu erweitern und dadurch neue Einnahmequellen zu erschliessen. (Anmerkung der Schriftleitung: Wir bitten um weitere Beiträge aus dem Leserkreise zu dem Thema: „Ausbaumöglichkeiten".)

1) Dietze, Illustrationsphotograph; Vertrieb durch den Verlag Wilhelm Knapp in Halle a. S.

## Lehrlingsfragen.

[Nachdruck verboten.]

Die Lehrlingsfrage gehört zu den Fragen, die schon jahrelang von Zeit zu Zeit wieder auftreten, ohne Ruhe zu finden. Was alles bisher geschehen, um auch dem Lehrlingswesen einen anderen Boden zu verschaffen, auf dem es ermöglicht werden soll, die bestehenden Mängel zu beseitigen, genügt nicht. Achtstündige Arbeitszeit, volle Sonntagsruhe, Fortbildungsschulunterricht, Besuch des Fachklassenunterrichts, Besuch der Kunstschule, wöchentliche Entlohnung, Ferien und was sonst noch alles dazu gehört, einen Lehrling in 3 Jahren zum Gehilfen zu machen. Gewiss, das ist alles schön und gut, und es würde erfreulich sein, wenn alle diese Einrichtungen auch den erwünschten Erfolg hätten. Würde man einem Lehrling in der früheren Zeit solche Ausbildungsmöglichkeiten geboten haben, der würde sich sicher vor Glückseligkeit von der Erde enthoben gefühlt haben. An so etwas war früher nicht zu denken, und trotzdem waren die damaligen Lehrjahre bei der Menge Arbeit auch schön. Da konnte jeder zeigen, was er mit dem Tag und seiner Arbeitszeit anzufangen verstand. Haben diese Lehren nicht ebensogut wie die heutigen aus den Jungen tüchtige Photographen gemacht? Wenn man Vergleiche zieht zwischen damals und heute, so kann man feststellen, dass doch viel Schönes und Angenehmes für den Lehrling mit der Neuzeit verlorenging. Der Lehrling wurde zu dem Lehrherrn gebracht. Die Lehre dauerte 3—4 Jahre. Ein Vertrag wurde nicht abgeschlossen, das Wort und Handschlag genügte. In vielen Fällen, ja den meisten, kam der Lehrling in das Haus des Meisters, bei den Photographen Chef oder Prinzipal genannt. War der Lehrling ein tüchtiger, gut erzogener Junge, so war er in der Familie des Prinzipals aufgenommen und wie ein Sohn des Hauses behandelt und angesehen. Mit heiterem Ernst und Freudigkeit gingen da die Arbeiten von statten. Solche Verhältnisse waren mehrfach anzutreffen, sie übertrugen sich auf das spätere Leben und währten bis zum Tode. Gleiche Harmonie waren aber auch zwischen Gehilfen und Prinzipal und dessen Familie anzutreffen. Von einem Lehrverhältnis spürte man da nichts, und hundert und mehr Paragraphen, die sich heute zwischen Lehrling und Lehrherr stellen, gab es nicht. Ein alter Geistlicher sagte einst, als die Verordnung von der Regierung erlassen wurde, den Lehrlingen am Sonntag für den Gottesdienst freizugeben: „Ueberall, wo sich der Staat in innere Angelegenheiten mischt, war es stets vom Uebel." Er hatte recht! Vorher konnte jeder im Geschäft den Gottesdienst besuchen wie er wollte, und man wusste, dass die Zeit auch dafür benutzt wurde. Als aber der Staat sich darum bekümmerte, sah man sich seiner Pflicht enthoben und liess die jungen Leute machen was sie wollten. Man hat nach und nach die Autorität des Meisters untergraben durch allerlei Eingriffe von Staatsseite, und was man ihm gelassen, reicht gerade noch hin, um einen gut erzogenen jungen Mann aus guter Familie (von anderen, wenig erzogenen ganz abgesehen) durch die Lehre zu bringen. Deswegen sollte in erster Linie jeder Meister darauf sehen, nur solche jungen Leute bei sich aufzunehmen, die aus guter Familie und eine gute Erziehung erhalten haben — sind solche aber nicht zu haben, dann lieber gar keinen, sonst währt der Aerger unter Umständen 3 Jahre, wenn der Lehrling nicht vor der Zeit die Lehre verlässt. Junge Leute, deren Eltern Geschäftsleute sind, bewähren sich stets am besten. Sie wissen, wie es im Geschäft zugeht, und erhalten nicht bei den geringsten Anlässen Unterstützung von den Eltern, wie das bei Beamten, Angestellten und Eltern, die nichts vom Geschäftsleben verstehen, vorkommt. Bei allem sollte aber nicht vergessen werden, darauf zu sehen, dass die jungen Leute, die man ins Geschäft einstellt, eine bessere Schule besucht haben und dadurch bereits eine Vorbildung besitzen, die ihnen die Erlernung der Photographie erleichtert, denn die Erfahrung hat gelehrt, dass diese in einem Jahr mehr begreifen als ein Volksschüler in 3 Jahren. Von Vorteil wird die überall angestrebte Schulordnung sein, wo der junge Mann erst mit 16 Jahren die Schule verlassen kann. Es gehört zur Erlernung der Photographie unbedingt ein höherer Jahrgang als 14 Jahre.

Niemals aber sollte man sich verleiten lassen, junge Leute in die Lehre zu nehmen, deren erste Frage ist: „Was bekomme ich die Woche oder Monat?" Die schickt man am besten in eine Fabrik. Auch sollte man die Probezeit länger ausdehnen als 4 Wochen, denn viele sehen erst später ein, dass sie sich für die Photographie gar nicht eignen, auch kein besonderes Interesse haben, und nur den geeigneten Augenblick abpassen, wo es ihnen gelingt, sich von dem Beruf freizumachen und was anderes zu ergreifen. So hat sich ergeben, dass von 12 Lehrlingen und Lehrfräuleins aus den drei letzten Jahren 6, also die Hälfte, die Photographie wieder aufgegeben haben. Aehnlich werden die Verhältnisse überall bei uns liegen, sie sind bedauerlich und meist die Folge mangelhafter Auswahl, mit oder ohne Schuld. Immerhin ein Glück für jeden, der frühzeitig erkennt, wenn er einen falschen Beruf er-

griffen, ihn aufgibt, um sich einem anderen zu widmen, als lebenslang an einen Beruf gekettet zu sein, der seinem Wesen nicht entspricht. Unglückliche Menschen, für die es besser gewesen wäre, nie geboren zu werden sind eben die, die gar zu spät erfahren, dass sie einen falschen Beruf ergriffen haben und nun verurteilt sind, ihr Leben kümmerlich zu fristen. Nicht nur die scheinbare Eignung zu unserem Beruf, sondern das innere Gefühl eines Menschen muss sich mit dem Talent vereinigen, um sich einem Beruf von so feiner Sensibilität hinzugeben wie dem unserigen. Würde das überall geschehen, dann würden manche Klagen, die gerade durch das oben Gesagte hervorgehoben, beseitigt und der Stand auch ohne die in allen Vereinsstatuten befindlichen Paragraphen zur Hebung des Berufs gehoben werden. Berufsberatungsämter, die überall bestehen, mögen einen guten Zweck verfolgen, ob er aber erreicht wird, ist sehr zu bezweifeln. Denn wozu sich jemand eignet, können andere ohne besondere Prüfung nicht entscheiden.

Was gehört alles zu einem Menschen, der Photograph werden will! Angenehmes Wesen, Sauberkeit, schnelle Auffassung, zeichnerisches Talent, Geduld und Freude an ruhigem, sinnigem Arbeiten und nicht zuletzt ein gutes Auge. Darum wird der, der ein gutes Auge hat, Photograph, wie der, der ein feines Ohr hat, Musiker, sagte einmal dem Wissenschaftler. Man ist der Ansicht, dass eine Lehre bei einem tüchtigen Meister der Lehre auf einer Fachschule vorzuziehen sei. Das ist schon richtig, es fragt sich aber, ob die Verhältnisse sich so gestalten, dass ein Meister in Zukunft sich dazu herbeilassen wird, Lehrlinge zu halten, sich der Mühe und Verantwortung unterziehen will, junge Leute auszubilden. Ob alle die Opfer, die er bringt, durch die Leistung des Lehrlings ausgeglichen werden? In wenigen Fällen. In grösseren Geschäften will man schon lange nichts von der Lehrlingshaltung wissen. Der Meister kann sich nicht immer um dieselben bekümmern, und Gehilfen, die für die Arbeit verantwortlich sind, machen dieselbe selbst, so dass der Lehrling vielfach von der Arbeit förmlich weggedrängt wird. Fraglos wäre die Lehre bei einem tüchtigen Meister, der ohne weitere Mitarbeiter seinen Beruf ausübt, vorteilhaft, aber solche Zustände sind selten zu finden. Aus diesem Grunde wäre zu überlegen, ob man die Lehrlinge nicht besser 2 Jahre in kleine gute Geschäfte, wo sie fortwährend unter Leitung des Meisters stehen, damit sie eine gute Grundlage in allen manuellen Arbeiten erlangen, im dritten Jahre aber in ein grösseres Geschäft zur weiteren Ausbildung einführt. Man wird sagen, dass wohl ein Meister, der sich 2 Jahre mit einem Lehrling abgemüht hat, sich dafür bedanken wird, den jungen Mann im dritten Jahre, wo er einigermassen Vorteil von ihm haben kann, fortzugeben. Das ist richtig, aber wie wäre es, wenn er für die Mühen eine angemessene Abfindungssumme und die Ueberweisung eines neuen Lehrlings bekäme? Man könnte manches dagegen einwenden, besonders, dass bei der späteren Gehilfenprüfung Misshelligkeiten entstehen könnten. Zugegeben, doch darf man nicht übersehen, dass der Fachklassenunterricht, dem die Lehrlinge unterstehen, einen grossen Teil der Ausbildung und der Verantwortung mit übernimmt, und gerade in den Fächern, die beim praktischen Arbeiten in der Lehre beim Meister meist übersehen werden.

Diese Lehrzeiteinteilung wäre ähnlich der, die man schon seit Jahren als vorteilhaft annimmt: 2 Jahre praktisches Lernen und 1 Jahr auf einer Fachschule. In dem obigen Falle würde die Fachschule durch ein grösseres Geschäft ersetzt. Eine Fachschule 1 Jahr lang zu besuchen, geht ohne hohe Kosten nicht an, der Uebergang in ein grösseres Geschäft würde dem Lehrling aber auch materielle Beihilfe bringen, und es ist nicht fraglich, was in den meisten Fällen das beste wäre. Es wäre gut und schön, wenn die jungen Leute, die wir in den Beruf einstellen, meist aus solchen Verhältnissen stammen, die die Ausbildungskosten ohne grosse Entbehrungen tragen könnten. Könnten wir uns aber entschliessen, eine Radikalkur anzuwenden, dann müssten wir verlangen, dass junge Leute mit guter Schulbildung 2 oder 3 Jahre eine photographische Fachschule besuchen, ehe sie in den Beruf aufgenommen werden, wie das in anderen Berufen ja auch schon üblich ist. Müssen wir dann nicht häufig die Erfahrung machen, dass viele Kollegen mit einem grossen Teil der Photographie und den damit verbundenen Wissenschaften weniger Bescheid wissen als ein einigermassen gebildeter Laie?

Fachschulen, zu diesem Zweck für die Photographen geschaffen, müssten neben der Photographie auch auf eine gute Allgemeinbildung eingestellt und auch in genügender Anzahl im Reiche vorhanden sein. Gegen die Schüler dieser Fachschulen hatte man früher eine gewisse Abneigung, weil man die Erfahrung gemacht, dass sie im Geschäftsbetrieb schlecht verwendbar waren. Es hat sich aber manches geändert, und wo es noch fehlt, wäre auch Abhilfe zu schaffen. Können wir uns nicht dazu aufschwingen, so bliebe die Lehrlingshaltung mit Fachklassenunterricht, der aber ganz anders ausgestaltet sein müsste, wie das meist üblich ist. Hand in Hand damit müsste ein einheitlicher Lehrplan für das ganze Deutsche Reich geschaffen werden, der mit den einfachsten Vorgängen in Chemie, Physik, Optik und Zeichnen resp. Malen beginnt, um für alle Schüler eine gemeinsame Basis zu gründen, worauf weiter aufgebaut werden kann. Hiermit wäre viel geholfen. Die vom Central-Verband letzthin bekanntgegebenen Lehrregeln bringen träge veranlagte Schüler bequem zu dem gesteckten Ziel, wie ich mich in einer Fachklasse, wo der Unterricht schon 3 Jahre in dem vom C. V. bekanntgegebenen Lehrplane geübt wird, überzeugen konnte. Dieser Lehrplan wurde, wie mir bekannt ist, schon vor der Kriegszeit veröffentlicht. Er geht so weit, dass für einen Gehilfen kaum noch was zu lernen übrigbleibt, um die Meisterprüfung zu machen. Wie viele Meister wird es geben, die die in dem Lehrlingsprüfungsentwurf gelegten Fragen zufriedenstellend beantworten können? Hier käme man zu dem Kapitel der Lehrlingsprüfung. Wie steht es überhaupt damit? Es sind wohl Richtlinien angegeben, in denen sich die Prüfung zu vollziehen hat, doch kommen Fälle vor, dass Vorsitzende an den Prüfling Fragen richten, wobei man nicht weiss, ob man den Prüfer, der solche Fragen stellt, oder den Prüfling, der dieselben beantwortet, am meisten bedauern soll. Es kann und darf nicht Aufgabe von Prüfungsmeistern sein, Fragen und Antworten einzustudieren, um die Prüflinge in Verlegenheit zu bringen und vor den anderen Beisitzern ihr Licht leuchten zu lassen. Wie beschränkt das Wissen solcher Herren aber oft ist, geht daraus hervor, dass vor 25 Jahren bereits dieselben Fragen gestellt wurden, die auch heute noch zu hören sind, und die von keinem Prüfling zufriedenstellend dem Prüfer beantwortet werden können. So einen Lehrling zu fragen, was ist Fokusdifferenz, wenn er keinen Unterricht in der Optik gehabt? Geht man der Frage aber näher, so kann man bemerken, dass eine klare Antwort auch von dem Prüfer nicht zu erhalten ist. Oder: „Was ist nötig, wenn Sie eine Person photographiereu wollen?“ Der Lehrling antwortet: „Ein Apparat“ und damit hat es jedenfalls das Richtige gesagt. Aber er bekommt von dem Prüfer zur Antwort: „Ein Atelier“, und so geht es weiter. Wenn nun einem solchen Prüfling nicht Beisitzer zur Seite stehen, die korrigierend eingreifen und betonen, dass man überall, selbst im Keller, Aufnahmen von Personen machen kann, so ist es um ihn geschehen. Und was die Fokusdifferenz, ein gefährlich unverständliches Wort für einen Lehrling (nur für einen Lehrling?), angeht, so wäre es doch

Zeit, dies der Rumpelkammer anzuvertrauen, denn er wird bei dem hohen Stand unserer optischen Industrie keine Gelegenheit haben, ein Instrument mit Fokusdifferenz zu Gesicht zu bekommen.

Jetzt naht wieder die Zeit, wo junge Leute in den Beruf eingestellt werden. Mancher Photograph mag wohl tüchtig in seinem Fach sein, ob er aber für junge Leute auch ein guter Meister, ein gutes Vorbild sein wird? Für einen jungen Mann ist es vor allem nötig, einen Meister zu finden, der echt deutsch, wahrhaftig in Wort und Tat, fleissig und solid ist, dass er mit Achtung zu ihm aufsehen kann. Dadurch, und nur dadurch, wird ein gesunder, aufnahmefähiger Boden für alles Schöne und Gute geschaffen, auf dem unser interessanter Beruf zu herrlicher Blüte sich entfalten kann.

* * *

## Historische Sammlung.

Wie bereits Ende v. J. dem Unterzeichneten von Herrn Hofrat Prof. Dr. J. M. Eder, Wien, mitgeteilt wurde, geht dieser mit Absicht um, seine historisch bedeutsame Sammlung zu veräussern. Nach einer amerikanischen Amateurzeitschrift wird die nunmehr auch bereits von einer deutschen Fachzeitschrift aufgenommene Nachricht verbreitet, dass die Absicht in der Société-Française de Photographie besteht, die Sammlung zu erwerben. Es wäre ausserordentlich bedauerlich, wenn die wertvollen Urkunden aus den Anfängen der Photographie und der Reproduktionstechnik, die sich im Besitze des Herrn Hofrat Prof. Dr. Eder befinden, ihren Weg in französische oder amerikanische Hände finden würden.

Es soll damit hier angeregt werden, dass sich die deutschen Berufs- und Amateurorganisationen, wie die gleichen aus Handel und Industrie, für den Erwerb dieser Sammlung interessieren mögen, damit sie entweder an Ort und Stelle verbleibt oder in den Besitz eines reichsdeutschen Museums übergeht.

Ich habe mich diesbezüglich mit einer Anfrage an Herrn Hofrat Eder gewandt und hoffe bei einem demnächst erfolgenden Aufruf auf weitestgehende Unterstützung. Es muss sich unbedingt ermöglichen lassen, dass die erhalten gebliebenen so hochwichtigen Werte dieses für die Forschung der photographischen Geschichte so verdienstvollen Gelehrten dem Deutschtum verbleiben.

Wilhelm Dost, Berlin,

Vorstandsmitglied der Berliner Photographen-Innung und des Vereins für die Geschichte der Stadt Berlin usw.

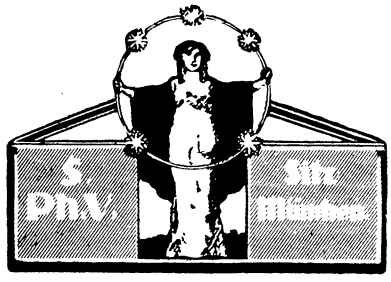
## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige **Einladungen** zu Versammlungen müssen **bis spätestens Montag vormittags** hier eintreffen, um noch **am** Donnerstag erscheinen zu können. Von **den Vereinsberichten sind nur Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Berlin** | 7. IV. | Zwangsinnung |
| **Stettin** | 24. IV. | Zwangsinnung |
| **Halle** | 25. IV. | Zwangsinnung |

Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

#### Bekanntmachung.

1. Die **Beschwerde** des Wirkl. Rates Professor Emmerich beim Staatsministerium für Handel, Gewerbe und Industrie, betr. Beanstandung der Geschäftsführung des Süddeutschen Photographen-Vereins durch den derzeitigen Vorstand, mit Antrag auf Ablehnung des Staatszuschusses, wurde durch Ministerialentschliessung vom 28. Februar 1922 als **unbegründet abgewiesen.** Das gleiche Staatsministerium hat durch Entschliessung vom 17. März 1922 den bisherigen **Staatszuschuss** an den Verein von 1000 Mk. auf **2000 Mk.** erhöht.

2. Die von Professor Emmerich beim Registergericht des Amtsgerichts München anhängig gemachte Beschwerde, betr. Beanstandung der Behandlung wichtiger Vereinsfragen, wurde vom Registergericht dahin erledigt, dass dem Vorstand des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., die Entlastung für einwandfreie Geschäftsführung durch Siegel und Unterschrift ohne jede Beanstandung amtlich erteilt wurde.

München, den 22. März 1922.

Der Vorstand.

J. Einsiedel, Vorsitzender. W. Walcher, Schriftf.

#### Mitgliederbewegung.

1. Veröffentlichung:
   Herr Ludwig Koch, München,
   Fräulein Johanna Freytag, München,
   Frau Li. Osborne, München,
   (gemeldet durch Jul. Einsiedel.)
   Herr Fritz Thudichum, Tutzing,
   (gemeldet durch R. Hinterauer.)
2. Veröffentlichung:
   Herr Alois Dauer, München.

Der Vorstand.

#### Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 17. März, abends 7½ Uhr.

Der Vorsitzende Julius Einsiedel begrüsst die Erschienenen und erteilt Herrn Rentamtmann Tritschler das Wort zu seinem Referat. In einstündigen Ausführungen über die den Gewerbetreibenden interessierenden Steuerfragen behandelte der Referent die Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatz- und Lohnsteuer. Mit allseitigem Interesse wurden die Erläuterungen von den zahlreich erschienenen Mitgliedern aufgenommen. Lebhafter Beifall bewies dem Referenten die Dankbarkeit der Zuhörer. In der darauffolgenden Diskussion wurden einige Fragen an den Referenten gestellt, auf die Aufklärung erteilt

wurde. Herr Julius Einsiedel dankte dem Redner namens des Vereins.

Der Vorsitzende Julius Einsiedel gab bekannt, dass die Leitung der Gewerbeschau 1922 mit dem Angebot von 30 000 Mk. für das Monopol der alleinigen Aufnahmeberechtigung einverstanden sei. Als Interessenten für die Aufnahmen meldeten sich die Kollegen Möller, Böhm, Schneider, Walcher, Breidenbach, Witzig, Semburg, Büchner, Hartlmeyer, Klaiber, Schwertl, Jäger & Görgen, Rehse, Hackl. Hierauf folgte Vorführung und Erklärungen von zwei Blitzlichtapparaten (die von der Einkaufsgenossenschaft bezogen werden können): Apparat „Clara" von Herrn Wilper, Blitzlichtapparat von Herrn Büchner. Beide Vorführungen fanden lebhaftes Interesse. Herr Grainer ladet zu der am 22. stattfindenden Versammlung der Arbeitgeber, die zu den neuen Forderungen der Gehilfen Stellung nehmen wird, ein. Es erfolgt Bekanntgabe der von der Vorstandschaft festgelegten Richtpreise für gewerbliche und Architekturaufnahmen. Eine Kalkulation des Herrn Einsiedel für eine Kabinettaufnahme bei 30 Aufnahmen im Monat, ergab 115 Mk. als Mindestsatz. Nach weiterer Aussprache dankt der Vorsitzende für zahlreiches Erscheinen und schliesst 11 Uhr die Sitzung. R. Hinterauer, Protokollführer.

## Sächsischer Photographen-Bund (E. V.).

Am 17. März entschlief unerwartet nach schwerer Krankheit in Leipzig

Herr **Adolf Sander,**
priv. Photograph, Landtagsabgeordneter und Stadtrat.

Der Verstorbene gehörte seit Gründung des Sächsischen Photographen-Bundes demselben an, war lange Jahre Mitglied des Vorstandes und bekleidete das Amt des I. Vorsitzenden. Zuletzt war er als II. Vorsitzender tätig. Durch allzeitige Treue, Liebe und immer bereite Aufopferung hat er unserem Bunde hervorragende und wertvolle Dienste geleistet. Der Verlust dieses vortrefflichen Kollegen erfüllt uns mit tiefer Trauer. Wir werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.

I. A: H. Bähr, I. Schriftführer.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Einladung zur ordentlichen Innungsversammlung am Freitag, den 7. April, abends pünktlich 7 Uhr, in den Kammersälen, Teltower Strasse 1 — 4.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. Zeichnungslisten für Beteiligung an den Eigenfabriken liegen aus. 2. Erhöhung der Tariflöhne. 3. Erhöhung der Lehrlingssätze. 4. Vortrag mit Projektion des Herrn Dr. ing. L. Bloch. Thema: „Die Anwendung des elektrischen Glühlichtes in der Photographie", anschliessend Aussprache darüber. 5. Satzungsänderungen: a) § 21 des Innungsstatuts, Absatz 1, werden die Worte „schriftlich und" gestrichen. b) § 22, Absatz 2, soll lauten: „Zur Kontrolle wird am Eingang des Versammlungsraumes eine Liste zur Eintragung für jedes erschienene Mitglied ausgelegt. Die Liste wird 20 Minuten nach Beginn der Sitzung geschlossen. Wer darin nicht eingezeichnet ist, gilt als nicht erschienen und verwirkt die im Absatz 3 festgesetzte Ordnungsstrafe. c) § 40 des Innungsstatuts. Als Schlusssatz ist hinzuzusetzen: „Abänderungen der vorstehenden Sätze können durch einen Beschluss der Innungsversammlung erfolgen, der der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bedarf." d) § 55 des Innungsstatuts, Abs. 2 und 3, erhält folgende Fassung: „Zur Verhandlung über dieselben ist eine Innungsversammlung einzuberufen, zu welcher alle Mitglieder mindestens 5 Tage vorher durch Veröffentlichung in dem Fachorgan Die ‚Photogr. Chronik' in Halle (Saale) unter Mitteilung des Wortlautes der Anträge einzuladen sind. Gleichzeitig mit der Einladung ist bei der Aufsichtsbehörde Anzeige zu erstatten und die Entsendung eines Vertreters in die Versammlung zu beantragen. Die Innungsversammlung kann über Anträge nur im Beisein eines Vertreters der Aufsichtsbehörde und nur dann beschliessen, wenn zwei Drittel der anwesenden Mitglieder für die Anträge stimmen." 6. Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden für den Vorstand der Krankenkasse. 7. Richtpreise. 8. Verschiedenes. Beschlüsse zu Punkt 5 der Tagesordnung, Satzungsänderungen betreffend, können nur dann gefasst werden, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Innungsmitglieder erschienen ist. Im anderen Falle muss innerhalb 4 Wochen eine neue Versammlung einberufen werden, in welcher die Abstimmung ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder erfolgt. Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass für Versäumnis der Innungsversammlungen Ordnungsstrafen gemäss § 22 der Statuten erhoben werden.

Der Vorstand.
Tiedemann, I. Vorsitzender. Kammer, I. Schriftf.

## Photographische Vereinigung im Regierungsbezirk Stettin (Zwangsinnung). Sitz: Stettin.

Montag, den 24. April, nachmittags 2 Uhr, findet in Stettin, Schillerstrasse 5, unsere Innungsversammlung statt. Die Mitglieder werden hierdurch unter Bezugnahme auf § 22 unserer Satzungen und den Beschluss vom 4. April 1921 (siehe „Chronik" Nr. 24) dazu eingeladen.

Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift vom 5. Oktober 1921. 2. Verwaltungsbericht. 3. Neuwahl des Obermeisters. 4. Die Stellung des Berufsphotographen zu neuzeitlicher Arbeitsweise unter besonderer Berücksichtigung der Lehren der Heimphotographie. Vortrag mit Lichtbildern, gehalten von Artur Ranft-Berlin. 5. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 6. Anträge und Aussprache. Ausstellung der Amerikabilder und Fabrikate der Firma Bergmann & Co.-Wernigerode. Im Nebenraum: Ausstellung der Firma Hans Dräger-Stettin. Etwaige Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der Versammlung dem Vorsitzenden schriftlich einzureichen. Sollten Kollegen die Absicht haben, in Stettin zu übernachten, so will ich versuchen, Unterkunft bei hiesigen Mitgliedern zu beschaffen. Erbitte aber dann umgehende Benachrichtigung.

Der Vorstand. I. A.: Willy Wolff, Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Einladung zur Vierteljahrsversammlung am Dienstag, den 25. April, Nachmittags 2 Uhr, im „Stadtschützenhaus", Halle (Saale), Franckestrasse 2.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Erhöhung der Beiträge um

100 %. 4. Besprechung über die Resultate der letzten Lehrlingsprüfung. 5. Anträge. 6. Verschiedenes. Projekt Tiedemann, Werbefonds, Sterbekasse und Vortrag Ranft. Anträge sind schriftlich bis 23. April an den Obermeister C. Wachenfeldt (Halle), Merseburger Strasse 48, einzusenden. Die Bezirksversammlungen finden vorher durch Einberufung der Obmänner statt. Die Einladung zu obigen Versammlungen ergeht unter § 22 des Innungsstatuts. Beiträge sind an den Kassierer, Kollegen Arthur Spiess-Halle, Gr. Ulrichstrasse 10, oder Postscheckkonto Leipzig Nr. 105872, einzuzahlen.

Wachenfeldt, Obermeister. Schröder, I. Schriftf.

## Photographischer Verein zu Berlin.

Als neue Mitglieder sind aufgenommen: Herr Rosenberg, i. Fa.: E. Bieber, Leipziger Strasse 124, und Richard Gröber-Charlottenburg, Wilmersdorfer Strasse 117.

Der Vorstand:
I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister,
Geschäftsstelle des Vereins,
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2,
Postscheckkonto Nr. 20087.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Als neues Mitglied ist gemeldet: Herr Hermann Loose, Photograph, Heiligenhafen.

Der Vorstand.
I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

In der zweiten Hälfte des April findet die diesjährige Gehilfenprüfung statt, Anmeldungen hierzu müssen bis spätestens 6. April an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Herrn H. Kuhlmann-Bochum, Bahnhofstrasse 18, eingesandt werden. Dem Antrag sind beizufügen ein selbstgeschriebener Lebenslauf, ein Zeugnis der Fortbildungsschule, ein Zeugnis des Lehrherrn sowie 30 Mk. Prüfungsgebühren. Nach Eingang der Anmeldung werden dem Prüfling die Bedingungen zur Prüfungsarbeit zugesandt. Ort und Zeit der Prüfung wird jedem Angemeldeten noch näher bekanntgegeben.

H. Kuhlmann,
I. Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart.

Auszug aus dem Protokoll vom 7. März 1922. Anwesend 71 Kollegen, 50 fehlen. Persönliche, durch die Post zugestellte Einladungen ergehen nicht mehr. Die Bekanntmachungen erfolgen ausschliesslich in der „Photographischen Chronik". Die Mitglieder werden aufgefordert, ihr eigenes Innungs- und Verbandsorgan durch Anzeigen, und die inserierenden Firmen durch Aufträge mit Bezug auf die „Photographische Chronik" zu unterstützen. Die Niederschrift der 3. ordentlichen Innungsversammlung wird einstimmig genehmigt. Der Jahresbericht weist aus, dass drei Innungsversammlungen und acht Vorstandssitzungen stattfanden. Der Mitgliederstand ist 121. Durch Tod verloren wir den Kollegen Fineisen-Leonberg. 16 seither im Nebenberuf nach Feierabend Arbeitende haben auf Betreiben der Innung ihr Gewerbe abgemeldet. Strauss & Co. musste an Strafe für die bekannten Annoncen 1150 Mk. abführen. Weitere Verhandlungen schweben noch. In sieben Fällen wurde wegen Ausübung des Berufes und Nichtmeldung zur Steuer Anzeige erstattet. Gegen den Vergrösserungsschwindel wurden die bekannten Plakate herausgegeben. Es wurden Vorschriften erlassen für die Lehrlingsprüfungen, die der Meisterprüfungen sind in Vorbereitung. Das Verhältnis der Preise zum Material und zur Lebenshaltung suchte die Innung durch Bildung einer Preiskonvention, welcher bisher 75 % der Innungsmeister beigetreten sind, in Einklang zu bringen; desgleichen durch besondere Herausgabe einer Richtpreisliste durch die Innung selbst. Die Jahresrechnung 1921 wurde einstimmig genehmigt, ebenso der Haushaltplan; dem Kassierer und dem Vorstand wurde Enlastung erteilt. Die Erhebung von Beitragszuschlägen wurde antragsgemäss (vgl. Nr. 7 der „Photographischen Chronik") einstimmig genehmigt. Ebenso werden einstimmig Zuschläge zu den seitherigen Sätzen für die Mitglieder des Vorstandes genehmigt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder werden wiedergewählt. An Stelle des seitherigen Beisitzers für das Lehrlingswesen (Mitglied Lutkat-Cannstatt) wird Mitglied Eugen Stöckle-Stuttgart gewählt. Die Wahl erfolgte durch Zettel. Vom 20.—24. März findet ein Lehrkursus für Lehrlinge in Optik und Chemie statt, wozu besondere Ausschreibung erfolgte. Dem Vorstande des C. V. wird in Anbetracht seiner zwölfjährigen uneigennützigen und selbstlosen Tätigkeit seitens der Innung einstimmig eine Vertrauenskundgebung zum Ausdruck gebracht. Die Innungsversammlungen finden in Zukunft laut Beschluss (62:9) vormittags beginnend statt. Ein ausgezeichneter Vortrag über Steuerfragen durch Steuerinspektor Dobler-Stuttgart beschloss die 4. Innungsversammlung abends 7 Uhr. In Zukunft gilt im Falle der Verhinderung auf Grund des Beschlusses vom 17. Oktober 1921 nur der rechtzeitig innerhalb 5 Tagen an den Obermeister abgegebene Nachweis, dass das betreffende Mitglied sich ausserhalb des Kammerbezirkes befunden hat, oder, durch die Beibringung eines ärztlichen Attestes oder amtlichen Bescheinigung, am Erscheinen verhindert war. Die heute nicht erschienenen Mitglieder werden der Satzung entsprechend in Ordnungsstrafen genommen. Jeden ersten Dienstag im Monat im „Königshof" zwangloses Beisammensein zur Besprechung von Tagesfragen. Die Beiträge für das 1. Halbjahr 1922 nebst den Zuschlägen, in Summe 45 Mk., ausserdem die Beiträge für Personal mit 12.50 Mk. und für Lehrlinge mit 10 Mk., sind postfrei innerhalb 14 Tagen an den Kassierer einzusenden, andernfalls der Einzug der Satzung entsprechend vollzogen wird.

Stadelmann, Schriftführer.

## Bericht der Sektion Reichenberg der Genossenschaft der Photographen für den Handelskammerbereich Reichenberg.

Nach Begrüssung und Verlesung der Berichte der letzten Ausschusssitzung und der in Böhmisch-Leipa abgehaltenen Genossenschaftshauptversammlung wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die Genossenschaft zwecks Gründung eines Landesverbandes nicht aufzulösen, sondern Schritte einzuleiten, neue Genossenschaften zu gründen. Ferner sind ausserordentliche Hauptversammlungen zu vermeiden und an deren Stelle Delegiertenversammlungen einzuberufen. Sollte sich eine solche als notwendig erweisen, so ist der Sektion vorher der Zweck bekanntzugeben. Anderenfalls würde nach Anschauung der Mitglieder die Sektion ihren Zweck nicht erfüllen. Die Lehrlingsprüfungen finden

Mitte April statt, und zwar, nach den seinerzeitigen Aufstellungen des Herrn Kollegen Schrauber-Warnsdorf, mit erweiterten schriftlichen Fragen von Herrn Kollegen Krüger und kaufmännischen Fragen von den Herren Kollegen Iser und Breslauer. Bei den Neuwahlen gingen hervor: I. Obmann Josef Hiebel, Maffersdorf, II. Obmann Richard Krüger, Reichenberg, Schriftführer und Kassierer Ernst Breslauer, Reichenberg. Als Prüfungskommissare wurden unsere altbewährten Kollegen Hakel und Hausmann wiedergewählt, als Ersatzmann Richard Krüger. Als Delegierte wurden die Herren Breslauer, Zeman, Krüger gewählt. Schluss der Sitzung um 6½ Uhr abends.

Josef Hiebel.

## Sprechsaal.

(Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Hüter der freien Meinungsäusserung.

Zu dem von der Schriftleitung des „Photograph" gebrachten Artikel mit obiger Ueberschrift halte ich es für meine Pflicht, der Photographenschaft folgende Aufklärung über den wahren Sachverhalt der Angelegenheit zu geben. Zunächst mag man zur Eigenfabrikation der Photographen stehen wie man will. Ich hielt es jedenfalls für meine Pflicht, meine persönliche Anschauung und die meiner befreundeten Kollegen an die Oeffentlichkeit zu bringen. Da wir in gutem Glauben waren, dass die Schriftleitung des „Photograph", wie oft von ihr selbst erwähnt, unparteiisch verfahre, so sandten wir die betreffenden Zeilen an die Redaktion ein, mit der Bitte, den Artikel aufzunehmen. Nachdem ich dann in den beiden nächsten Nummern der Zeitschrift nur Artikel gegen die Eigenfabrikation las, oder andere Artikel z. B. über „Gehilfe" oder „Geselle", war ich stark enttäuscht, aber nicht etwa, weil ich, wie der Schriftleiter des „Photograph" annimmt, mich schwer gekränkt fühle durch Nichterscheinen meines Artikels. Dies ist vollständig ausgeschlossen, denn ich habe schon für grössere Zeitungen mit Erfolg geschrieben. Nein, ich war enttäuscht, dass der Schriftleiter stets grosse Reklame für seine Unparteilichkeit macht, durch Nichtaufnahme meiner Zeilen aber, die für die Eigenfabrikation der Photographen eintraten, den Eindruck erweckt, als würden hauptsächlich nur Artikel gegen die Eigenfabrikation aufgenommen und dadurch kein klares Bild der Lage gezeigt. Unter diesem Eindruck wandte ich mich dann an die Schriftleitung, dass dieselbe wahrscheinlich nur aus Rücksicht auf die Fabriken, die die meisten Blätter des Photographen durch Annoncen füllen, meine Aussicht und die meiner Gesinnungsgenossen mundtot gemacht habe, und verlangte mein Schriftstück zurück. So ist die Wahrheit! Um aber Gerechtigkeit und Wahrheit walten zu lassen, sandte ich das Schriftstück an die geschätzte Schriftleitung der Verbandszeitschrift. Irgendwelche Angriffe von seiten der Schriftleitung des „Photograph" sind vollständig unberechtigt.

B. Kähler.

## Personalien.

Das Ehrenmitglied des Photographischen Vereins zu Berlin, Herr Waldemar Titzenthaler, feierte am 22. März sein 25jähriges Geschäftsjubiläum, und hatte es sich der Photographische Verein zu Berlin zur Ehrung seines ehemaligen Vorsitzenden (1907—1911) nicht nehmen lassen, eine Deputation, mit seinem Vorsitzenden, Herrn J. Lüpke, an der Spitze, zu entsenden, um dem Jubilar und seiner treu mittätigen Gemahlin die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen. Er überreichte als äusseres Zeichen der Dankbarkeit einen schmucklosen, aber um so gediegeneren silbernen Becher. Wir schliessen uns den guten Wünschen für ferneres Wohlergehen gern an.

Wie wir weiter hören, feiert Herr Hofphotograph Oskar Brettschneider, ebenfalls Ehrenmitglied und ehemaliger Vorsitzender des Photographischen Vereins zu Berlin (1911—1913), am 1. April sein 25jähriges Geschäftsjubiläum als Inhaber der Firma Albert Meyer, und seien auch diesem vortrefflichen Photographen und Menschen hierdurch unsere besten Glückwünsche dargebracht.

Cornand.

Das zehnjährige Amtsjubiläum als I. Vorsitzender der Krankenkasse der Photographen-Innung Berlin begeht im April d. J. Herr Hugo Kammer, Berlin C 25.

## Kleine Mitteilungen.

— Scharfenstein. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz in Dresden beabsichtigt, den Wiederaufbau der alten Burg Scharfenstein zu fördern, und benötigt dazu gute photographische Aufnahmen. Er bittet die Berufs- und Liebhaberphotographen, einmal ihre Schätze durchzusehen und ihm geeignete Bilder einzusenden.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Retuschierapparate.

*Frage 36.* Herr *F.* in K. Habe die Absicht, mit Spritzapparat zu arbeiten, und erbitte Auskunft, welchen Luftdruck Sie anempfehlen: Sauerstoffflasche, Handluftpumpe, elektrische Pumpe. Ich bitte um Angabe des zweckmässigsten Atmosphärendrucks.

*Antwort zu Frage 36.* Die Handluftpumpe hat sich längst überlebt, da sie eine gewisse Unbequemlichkeit darstellt, weil sie den Retuschierer nach zwei Seiten zu arbeiten zwingt. Er muss die Spritzvorrichtung leiten, gleichzeitig mit dem Fuss die Pumpe bedienen und hat dazu noch den vorhandenen Luftdruck zu verfolgen. Die elektrisch betriebene Pumpe kommt heute im Betrieb sehr teuer und muss gleichfalls im Druckergebnis verfolgt werden. Die Sauerstoffflasche hält den einmal eingestellten Luftdruck lange in steter Gleichmässigkeit fest. Die Höhe des eingestellten Druckes richtet sich danach, ob man gröbere oder feinere Arbeiten zu behandeln hat, bzw. ob man dickere oder dünnflüssigere Farben verwendet. Zu dünne Farbe und zu starker Druck gibt keinen gleichmässigen Farbauftrag, weil dieser dann durch den Druck leicht auseinandergetrieben wird. Zu dicke Farbe bei zu schwachem Druck lässt die Farbe nicht gleichmässig aussprühen, sondern es stockt leicht, der feine Strahl wird stossweise erfolgen, es spritzt dann in dunkleren Punkten. Einige Uebung lässt diese Fehler leicht vermeiden. Wir verwenden mit sehr gutem Erfolge die Sprühapparate von Kurt Hieckel in Leipzig, die wir bestens empfehlen können.

Sp.

### Gesuchte Lieferungsquellen:

Wer ist Fabrikant des Fernauslösers „Fauto", D.R.P., für Amateure?

Angaben an die Schriftleitung erbeten.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S, Mühlweg 19
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

UNÜBERTROFFEN

FÜR DEN SPORT SIND

MOMENT

Sigurd

ORTHOCHROMATISCH ORTHOLICHTHOFFREI

RICHARD JAHR,

TROCKENPLATTENFABRIK — AKTIENGESELLSCHAFT

DRESDEN-A

*Neuheit!* *Neuheit!*

**Satravüre – selbsttonend**

Ein hochkünstlerisches Auskopierpapier mit samtmatter Oberfläche

*Man verlange Gratismuster*

***Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)***

***Berlin-Charlottenburg,** Tegeler Weg 28—33*

# Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

### Gesucht

zum 15. April oder 1. Mai ein tüchtiger junger **Gehilfe** für Retusche und Gaslicht, der auch in Aussenaufnahmen geübt ist. (318)
Angebote mit Zeugnissen, Bild und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an
**L. Mertens,** Photograph,
**Rendsburg, Schlesw.-Holst.**

Für mein Moerser Geschäft suche ich zum 1. April oder später eine

**1. Mitarbeiterin,**

die im Atelier sowie in der Retusche mit gutem Geschmack zu arbeiten versteht.
Angebote erbeten an
**E. Steiger, Cleve.**

**Geschäftsinhaber,**
die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

In Momentaufnahmen perfekter
**Freilicht-Operateur**
zum 1. Mai gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die erstklassigen Ansprüchen genügen. Referenzen, eig. Bild und Gehaltsansprüche an
Hofphotograph **T. H. Voigt,**
**Bad Homburg v. d. Höhe.**

**Lehrling**
zur Erlernung der Photographie zu Ostern **gesucht.** (299)
**Emil Walter, Güstrow i. Mecklb.**

**Tüchtiger 1. Retuscheur**
**für Negativ und Positiv sowie Vergrösserungen**
in Dauerstellung für sofort gesucht. Vertretungsweise eine gute Aufnahme machend, Bedingung.
Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten an (304)
**Rudolf Brückner,** Photogr. Atelier, **Kaiserslautern,** Pfalz.

## Stellengesuche

Junger strebsamer Mitarbeiter, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut und guter Auffassung im Operationsfach,
**sucht**
**zum 1. Mai Stellung als**
**Operateur und Retuscheur.**
Gefl. Angebote erbeten an
**Kurt Wuttke,**
per Adr.: Atelier **A. Schmied,**
**Reichenbach in Schles.**

**Operateur und Retuscheur,**
erfahrene, arbeitsfreudige Kraft, sucht in flottem Betrieb des In- oder Auslandes zum 1. April **dauernde** Stellung, evtl. als **Geschäftsführ.,** da als solcher mit gutem Erfolg tätig. Alter 33 Jahre, repräsentabel.
**Ausführliche** Angebote mit **Gehaltsangabe** unter **A. Z. Ph. hauptpostlagernd Plauen im Vogtland** erbeten. (260)

**Holland, Frankfurt a. M.**
(lebh. südd. Gebirgsort, deren Umkr.).
**Operateur,**
moderner Richt., für alle Aufnahm., **Labor. und Retuscheur** aller Grössen, tal. Zeichner, franz. sprech., eigene 10:15- u. 18:24-Ausr., sucht für sofort oder sp. Abschluss höchstbez. Engagements. Gefl. Zuschr. erb. an **E. Neumann, Regensburg,** Obermünsterstrasse 5. (296)

**Mitarbeiter** (auch Damen),
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

**Tschecho-Slowakei!**
Junger **Gehilfe für Alles,** in allen Fächern firm, sucht für sofort Stellung. Werte Ang. mit Gehaltsangabe erb. an **Friedr. Seiboth,** Photogr., **Zwickau, Böhmen.**

**Suche für meinen Lehrling,**
der am 31. März auslernt, Stelle als
**Gehilfe für Alles**
**zum 1. oder 15. April.** Derselbe ist mit allen vorkommenden Arb. vertraut. Angebote mit Gehalt und Bedingungen an **Herm. Wien, Landsberg a. W.,** Mühlenplatz 1.

**Junger strebsamer**
**Gehilfe für Alles,**
20 J. alt, 5 J. im Fach, Gehilfenprüfung bestanden, bew. in Neg.- und Pos.-Ret., Kontaktdr., brauchb. Aufn., in Mattalb. u. Zelloid. nicht unerfahren, sucht zum 1. April Stellung. Familienanschluss erwünscht. Berlin oder Dresden bevorzugt.
Angebote mit Gehaltsang. erb. an **Günther Heydecke, Senftenberg, Laus.**

**Junger Mann,** 18 Jahre alt, aus guter Familie, 3 Semester praktisch. Unterricht im photochem. Laboratorium der Techn. Hochschule in Berlin, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in Lichtdruck-, Tiefdruck- od. Reproduktionsanstalt.
Gefl. Zuschriften an **Max Magdeburg, Berlin S,** Baerwaldstr. 11.

**Suche für meinen Sohn,**
16 Jahre alt, welcher 1½ Jahr in der Photographie tätig ist, angenehme Stellung gegen freie Station und etwas Taschengeld zur weiteren Ausbildung. Branchekundig von der Aufnahme bis zum fertigen Bilde (Vergrösserungen und flott im Kontaktdruck). (279)
Werte Angebote erbeten an
**Rob. Minka,** Photoatelier,
**Wollin (Pommern).**

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik“ **kostenlos.** Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3, 6 | Langenbach, P., Hagen (W.), Hagener Heide 4 | II e |
| 3, 6 | Prömper, Jos, Aachen, Neupforte 16 | III a |
| 6 | Sciemientkowski, A., Wesel, Dimmerstr. 8 | III a |
| 2, 3, 6, 8 | Kretschmer, F., Berlin SW 11, Bernburg. Str. 33 | II c |
| 6 | Kinzer, L., Triberg, Friedrichstr. 17 b | III a |
| 2, 3, 6 | Renzi, H., Striegau (Schl.), Wilhelmstr. 1 | IIa *) |
| 3, 6 | Lorenz, Jos., Hohenelbe, 228 (S. S. R.) | III a *) |
| 6 | Rader, M., Leichlingen (Rhld.), Bischerhöf. 23 | III a |
| 2, 3, 6 | May, H., Kaiserslautern (Rhpf.), Gasstr. 11 | III a |
| 6 | Renard, R., Darmstadt, Wilhelminenstr. 6 | III a |
| 6 | Lehmann, A., Hamm (W.), v. d. Marckstr. 9 | III a |
| 2, 3, 6 | Linzbach, W., Bonn a. Rh., Kekulisstr. 28 | III a |
| 6 | Benesch, F., Postelberg (Böhm.)., Ringplatz | III a |
| 6, 8, 12 | Hasenclever, A., Hamburg 24, Erlenkamp 19 | II e |
| 6 | Schlief, Gust., Dortmund I., Bampstr. 75 | III a |
| 8 | Pirnat, W., Graz (Steierm.), Kaiser-Josef-Pl. 3 | II d |
| 5, 12 | Wolf, R., Mannheim, Friedrichsfelder Str. 57 | II a |
| 9, 12 | Keil, Maria, Neuss a. Rh., Gothenstr. 22 | III b |
| 7 | Drill, E., Goch a. Rh., Markt 8 | II e |
| 7 | Schönherr, E., Steinwehrruh b. Lippehne | III a |
| 10 | Allisat, E, Tilsit (Ostpr.), Labiauer Str. 1 a | |
| 12 | Grenzau, J., Aachen, Rotenstr. 61 | II e |
| 1, 2, 3 | Neumann, E, Regensburg, Obermünst. Str. 5 | I a |
| 4, 5 | Reisenauer, A., Brandenburg (Havel), Gr. Görschenstr. 21 | III b |
| 4, 5 | Heimbeck, Maria, Bochum, Moltkemarkt 4 | III b |
| 2, 6 | Canio, W., Lehe (Hannover), Weserstr. 4 | II e |
| 5, 7 | Krüger, E., Gelsenkirchen, Bahnhofstr. 62 | III a |
| 7 | Erren, M., Laurahütte (O.-Schl.), Marktpl. 3 | III a |
| 7 | Panwitz, Gustel, Castorp, Widumer Str. 43 | III a |
| 12 | Heinrich, O, Zweinaundorf, Zuckelh. Str. 22 c | II c |
| 4, 7 | Kaufmann, V., Hannover, Stolzestr. 28, II | III a * |
| 2, 3, 6 | Döscher, B., Demmin (Pom.), Treptower Str. 1 | III a |
| 6 | May, Theo, Köln, Isabellenstr. 19 | III a |
| 2, 3 | Harig, T., Dortmund, Mühlenstr. 8 | IIe |
| 4, 7 | Sell, Marg., Jauer (Schl.), Moltkestr. 1 | III a |
| 2, 3, 6 | Blaschke, L., Leitmeritz (Böh.), Schirmering 3 | III a |
| 6 | May, Th., Köln, Isabellenstr. 19 | III a |
| 6 | Rhein, Herm., Bremen, Kornstr. 119 | III a |
| 4, 7, 9, 12 | Wintz, N., Wiesbaden, Bachmeyerstr. 8, p. | III a |
| 2, 3 | Kassner, G., Magdeburg, Schöneckstr. 8, I | II e |
| 6 | Minka, K., Wollin (Pom.), Mittelstr. 33 | III b |
| 2, 8, Lab. | Wendeler, H., Schwerin (M.), Orleansstr. 6 | II e |
| 4, 7 | Thamm, Lucie, Glatz (Schles.), Königshainstr. 6 | III a |
| 2, 3 | Kessler, E., Essen-Ruhr, Handelshf., Spengler | II e |
| 2, 3 | Kobitzsch, E., Oels (Schles.), Georgenstr. 9 | II e |
| 3, 6 | Zinke, G., Freiberg (Sa.), Burgstr. 20, II | III a |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 6 | Heinrich, H., Münsterberg (Schles.), Pusillusstrasse 16 | III a |
| 3, 6 | Hospe, J., Staffelstein (Bayern) | III b |
| 6 | Eisen, B., Siegburg, Albertstr. 6 | III a |
| 2, 4, 7 | Kunkel, Eleon., Würzburg, Pfauweg 1 | III a |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 2, 3 | Pirnat, F., Graz (Steierm.), Kaiser-Josef-Pl. 3 | I ab |
| 3, 6, 8 | Frohsinn, W., Duisburg, Königstr. 25 | II e |
| 3, 6 | Frankfurter, Julius, Wesel a. Rh. | III a |
| 2, 3 | König, E, Zeitz, Schützenstr. 25 | II e |
| 7 | Zahn, Rich., Nordhorn (H.) | III a |
| 3, 6, 8 | Dickhaut, Hamborn a. Rh., Weseler Str. 9 | III a |
| 6 | Ballizany, Inh. L. Wynberg, Cleve a. Rh. | III a |
| 2, 3 od 2, 4 | Braunstein, W., Piatra-N., Str. Alex. cel Bun 17 | Ia, IIe |
| 3 | Damm, Ernst, Magdeburg-S., Lutherstr. 2 | I, II e |
| 3 od. 4 | desgl. | II e |
| 6 od. 7 | Petzold, P., Brandenburg a. H., Stein 52 | III a |
| 2, 3, 6 | Lion, Herm., Wesel a. Rh., Dimmerstr. 8 | II e |
| 4, 7 | Lazansky, Reichenberg (Slv)., Neustädt. Pl. 15 | II e |
| 3, 6, Lab. | Hottinger, Düsseldorf, Friedrichstr. 33 | IIe |
| 3, 6, 8 | Preim & Sohn, Aachen | IIe |
| 2, 3, 6 | Elsner, Aug., Borken (W.). | II e |
| 6 od. 7 | Stober, Hörde (W.). | III a |
| 6 od. 7 | Schrick, C., Wwe., Witten-Ruhr | IIe |
| 2, 4, 7 | Titgemeyer, Ad., Bad Salzuflen | II e |
| 2, 6, 14 | desgl. | III a |
| 2, 3, 8 | Reitmayer, Tegernsee | II e |
| 8, 9, Lab. | desgl. | III a |
| 8, Lab. | desgl. | III a |
| 2, 4, 7 | Steiger, G., Cleve a. Rh. | II e |
| 7 | Hahn, G., Freiburg (B.), Kaiserstr. 86 | III a |
| 3 | Vogel, Daniel, Kosice (Slovakei), Hauptgasse 25 | I b |
| 4 | Bauer, Aug., Köln-Ehrenfeld | II e |
| 14 | Siewert, O., Baldenburg (Wpr.), Dammstr. 25 | |
| 2, 3, 6 | Haas, Paul, Euskirchen (Rhld.) | I e |
| 6 | Spengler, Essen-Ruhr, Handelshof | III a |
| 4 | Heidrich, M., Dresden-Cossebaude, Weinbergstr. 25 | III a |
| 2, 3, 6 | Tonndorf, Gust., Oels (Schles.) | II e |
| 3, 6 od. 4, 7 | Wolff, Elberfeld, Herzogstr. 28 | III a |
| 4 | Gratzfeld, W., Duisburg, Münzstr. 45 | III a |
| 6 | Holtz, H., Wanne (W.), Hindenburgstr. 153 | III a |
| 2, 6, 14 | Rickassel, B., Post Assmannshausen, Jagdschl. | |
| 3, 6 | Hillenbrand, Ant., Schwabmünchen (Bay.) | III a |

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

## Deutsche Schule für Optik und Phototechnik Berlin.

### Der IV. Kursus für Photohändler

beginnt am 1. Mai 1922 im Photochemischen Laboratorium der Technischen Hochschule zu Berlin.

**Lehrplan:**

| | | |
|---|---|---|
| Einführung in die Chemie . . . . . | 4 | Stunden wöchentlich |
| Photographische Optik und Projektionslehre | 2 | „ „ |
| Photographische Warenkunde . . . . . | 4 | „ „ |
| Photographische Uebungen . . . . . | 8 | „ „ |
| Chemie photographischer Prozesse . . . . | 4 | „ „ |

Der Unterricht wird wesentlich vormittags erteilt. Unterrichtsgeld für den Kursus 250,— Mk.

Mit Rücksicht darauf, dass, im Interesse der Wertigkeit des praktischen Unterrichts, nur 20 Teilnehmer an jedem Kursus zugelassen werden können, sind die Meldungen rechtzeitig, und zwar bis spätestens Mitte April d. J., an den Schulleiter, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Miethe, Techn. Hochschule, Charlottenburg, Berliner Strasse 172, zu richten, wo auch alle weiteren Einzelheiten zu erfahren sind.

Die Schulleitung:
**Miethe**, Geh. Reg.-Rat, ord. Prof. an der Technischen Hochschule.

## Prismen-Theaterglas, 3×,

unerreicht in Güte und Preis, in allen Einzelheiten korrekteste Arbeit und sauberste Zusammensetzung. Verlangen Sie Offerte oder Mustersendung.

**Conrad & Schumacher**, Fabrik u. Handlung photogr. Artikel,
**Berlin-Schöneberg**, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

**Ringfrei!** **Ringfrei!**
**Einer sagt es dem anderen!**

## Mein Ideal ist Gebhardts Spezial,

die **billigste**, weil **beste** u. zuverlässigste **Porträtplatte** des Handels.
20—21° Scheiner. — **Höchste Empfindlichkeit.**
**Grösster Belichtungsspielraum. Bisher unerreichte Gradation.**

**Probepostkolli** 4 Dtzd. 12:16½ franko **300 Mk.** — Einmaliger Ausnahmepreis gegen Einsendung von 300,— Mk. (Postscheckkonto Berlin 44808).

**Täglich glänzende Anerkennungsschreiben!** — Ferner empfehlen wir:
**Ultra-Rekordplatten K**, kräftig arbeitend, preiswerte Platte für Aussenaufnahmen, technische Zwecke usw.
**Orthomomentplatten**, brillant arbeitend.
**Graphosplatten**, anerkannt beste photomechanische Platte.

**J. Gebhardt**, Trockenplattenfabrik „Berolina", Gegründet 1889. **Berlin-Niederschönhausen.**

**Fabrikniederlage: P. Clasen, Hamburg 33**, Wiesendamm 21.
**R. Vollenhofer, Wien**, Lackierergasse 1b.

## Verkäufe

**Eine komplette Semi-Einrichtung**
wegen Aufgabe des Geschäfts preiswert **zu verkaufen.** (269)
**Otto Dinkel,**
**Magdeburg**, Berliner Strasse 16/17.

**Regina-Atelierlampe,**
mit Widerstand und Fusskontakt, für Gleichstrom, 220 Volt, regulierb. auch für 110 Volt, gebr., doch sehr gut erhalten, **zu verkaufen.**
**Atelier E. Jäger, Sulzbach i. Oberpf.**

Wenig gebrauchte, sehr gut erh.
**Atelierkamera 24:30,**
mit allem Zubeh., Gabelst., Grundner-Verschluss u. Voigtländer-Euryskop, Brennweite 45 cm, älteres Fabrikat, aber vorzüglich arbeitend, preiswert zu verkaufen. (317)
**Ferdinand Hahn**, Photogr.,
**Wismar i. Mecklb.**

**Spottbillig**
ist ein **Vergrösserungsapparat mit Widerstand und Lampe** zu verkaufen. Auskunft bei (312)
**Gündsberger in Trostberg.**

**Für Daguerreotyp-Liebhaber.**
40 galv. versilberte **Daguerreotyp-Kupferplatten**, Grösse 8:10,7 cm, aus dem Jahre 1840, durch den Zahn der Zeit etwas gelitten, jedoch noch tauglich, gegen Meistgebot abzug.
Angebote an **P. Selwert**, Phot., **Trier** (Rhld.), Brotstrasse 45.

**Für Tschecho-Slowakei!**
**Gelegenheitskauf.**
**Tadelloser Normal-Kino-Ansatz**, Messingwerk, Malteserkreuz mit 2 Feuerschutztrommeln, Filmumwickler, Starkdruckbrenner und Reduzierventil für Acetylen- bzw. Kalklicht, kaum gebraucht;
eine **Mahagonikamera 24:30**, mit 3 Doppelkassetten, ohne Objektiv;
ein **Postkartenautomat** für 100 Karten, gegen Höchstgebot sofort abzugeben. (288)
Photograph **J. Walther,**
**Grulich**, Ostböhmen.

## 30:40-Reisekamera,

Mahagoni, quadr., doppelter Auszug, fast neu, mit 3 Doppel-Buchkassetten, mit Busch-Rapidaplanat F. 8, 37 cm, N.-Fassung, Preis nur 1480 *M*, oder Tausch gegen Klappkamera. **Kleinfeldt,**
**Reutlingen** (Württemberg).

## Kaufgesuche

## Klappkamera

6:9—10,5, mit oder ohne Optik, **zu kaufen gesucht.** (265)
**Hans Fischer,**
**Münster i. W.,** Warendorfer Str. 171.

## Palladium-Chlorür

kauft in jeder Menge als Selbstverbraucher (308)
**Atelier Hanns Teich,**
**Berlin O 34,** Petersburger Str. 11.

Suche kompl. Einrichtung zur Anfertigung von (309)

## Semi-Platten

zu kaufen. Off. u. **L. M. 301** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Jupiter-Universallampe,

neues Modell, 6 Amp., Handlampe, für alle Stromarten, **zu kaufen gesucht.**
**Kurt Schallenberg,**
**Hamburg,** Grindelallee 180.

## Diapositive 8,5:8,5 u. Filme,

für Schulzwecke geeignet, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Beschreibung an (256)
**A. M. Rotermann, Duisburg-Hochfeld.**

Suche Posten neuer oder gut erhaltener **Messingstative** und erbitte Angebote.

Kaufen jeden Posten
**Bromsilber- u. Gaslichtpapier,**
24:30 und grösser, auch Rollen.
**Paul Hoffmann & Co.,**
**Berlin-Schöneberg,** Hauptstrasse 60/61.

## Alte Negative

kaufe zu höchsten Preisen und zahle bei franko Lieferung für 1000 Stück: 9:12 80, 10:15 150, 12:16½ 200 *M*.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

## Voigtländer Collinear III, 1:7,7 Nr. 8,

**40 cm Brennweite;**

## Voigtländer Collinear III, 1:7,7, Nr. 2,

**11½ cm Brennweite,**
**zu verkaufen.** Bitte um Gebot. Versand nur als Nachnahme, da andernfalls Zurücknahme. (277)

## Suche Goerz-Doppelanastigmat, 24 cm Brw.

**Edm. Rüdiger, Eisleben.**

Für Sammlung vergangener Moden
**Photographien von Knaben mit Stulpenstiefel (Rohrstiefel) gesucht.**
Offerten erbeten unter **F. T. 12712** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (305)

Gut eingeführter Fachmann würde für seine **Photohandlung**

## Vertretung, Alleinverkauf oder Versandstelle

leistungsfähiger Fabriken für die **Tschecho-Slowakei** übernehmen.
Gefl. Anträge an Photograph **J. Walter, Grulich,** Ostböhmen.

Suche

## Tageslicht-Atelier

in Klein- oder Mittelstadt zu kaufen. Gegend ist gleich. Bargeld vorhanden. Bei Kauf muss eine Wohnung, ein Zimmer und Küche genügt vorläufig, beziehbar sein. Nur ausführliche Angebote erbeten an **Eduard Leopold, Karlsbad** (Böhmen), Morgenzeile, Haus Hebe.

## 200 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten. **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

Tschecho-Slowakei.
Kaufe
## Latern-Glasdiapositive

zur Projektion, 8,5 8,5.
Angebote erbeten an **E. Végh, Filakovo** (Slovensko). (246)

**Suche** Spiegelreflex- oder gute Schlitzverschl.-**Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)
Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.
**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

Wer fertigt laufend grössere Posten
## Semi-Porträts
in **Sachsen?** (310)
Offerten unter **L. J. 299** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

## Aufträge in Pigment- und Bromöldrucken

in nur tadelloser Ausführung sende man zur Anfertigung an
**K. Luft, Steinsfeld** bei Rothenburg o. d. T. (Post Hartershofen).

Vergrösserungsanstalt
## Richard Krüger,
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse. — Preis gebunden 17,50 Mk.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden **Erfolg.**

2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**

3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.

4. **Ihre Anzeige verschwindet nicht unter gleichlautenden oder ähnlichen Angeboten von dritter Seite.**

5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**

6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**

7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**

8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.

9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ keiner Erhöhung bedarf.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.**, Prinzenstr. 13.

**Brodko-Klebepaste**
**aus Ia Pflanzenstärke.**
**Säurefrei. Haltbar.**
Mit Wasser zu verdünnen.
**Glas mit ca. 1 kg Inhalt 19,— Mk.**

**Blitzlichtlampe „Clara"**
**180,— Mk.**

**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** (Mecklenburg).
Postscheck: Hamburg 45132.

**Nach beendeter Inventur biete an:**

**Schutztaschen** (Pergamin),
Visit per 1000 . . . 22,— ℳ
Prinzess „ 1000 . . . 23,— „
Prinzen „ 1000 . . . 25,— „
Griseldis „ 1000 . . . 60,— „

**Prinzesskuverts,** grau Granit, stark, per 1000 28,— ℳ.

**Passepartouts,** grau chagrin,
22/28 cm per 10 Stück . 16,— ℳ
29/39 „ „ 10 „ . . 20,— „
17/22 „ „ 10 „ . . 15,— „
12/17 „ „ 10 „ . . 8,— „

**Metol-Hydroch.-Entwickler,**
**Agfa u. Hauff** per 1/2 Lit. 27,50 ℳ
desgl. „ 1/1 „ 52,50 „
**Rodinal** „ 1/4 „ 31,50 „

**Brillant-Entwickler,**
Original Brune & Höfinghoff,
per 1/1 Liter 35,— ℳ.

**Mimosa-Skala-Toner,**
I 5,50 ℳ, II 11,— ℳ.

**Mimosa-Novum-Braun-Entw.,**
I 30,— ℳ, II 55,— ℳ.

**Hauff-Metogen** p. Dose 67,50 ℳ.

**Giese-Brillant-Blitzl.-Patr.-P.**
10 Stück à 5 g . . . . 18,— ℳ
10 „ „ 10 „ . . . . 28,— „
10 „ „ 8 „ . . . . 21,— „
5 „ „ 15 „ . . . . 22,— „
Sorte II enth. zweimal 10 g, zweimal 15 g, einmal 20 g . . 22,— ℳ

**Imperial-Blitzl.** 200 g 60,— „
**Zinkstaub** per kg . . 22,— „
**Borax** „ „ . . 40,— „

**Julius Erichson, Dresden-A.,**
Inh.: **W. Rodermacher & A. Thoss,**
**Pillnitzer Str. 80.** Fernspr. 32015.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 4.50 | 7.50 | 13,50 | 22,50 | 42,— Mk. |

| | 10 | 50 | 100 g |
|---|---|---|---|
| Diamant-Blitzlicht-Pulver | 6,70 | 23,10 | 39,90 Mk. |
| Pyrolicht- „ „ | 8,30 | 29,40 | 54,60 „ |
| Höllenglut- „ „ | 8,40 | 31,50 | 54,60 „ |

Momentpatronen, Gr. I 1,90, Gr. II 2,55, Gr. III 3,80 Mk.

Zeitlichtpatronen, Zündstreifen, Zündgarn, Blitzlichtlampen usw. nach Spezialliste. Alle Photo-Chemikalien in grösster Reinheit zu mässigen Preisen.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**MÜNCHEN.**
**Höhere Fachschule für Phototechnik.**
**Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie, Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.**
Sonderabteilung:
**Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.**
Schuljahrsbeginn 1922: 1 Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.
Direktion: Spörl.

**M. BROH,**
**BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.**
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**
**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**
**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**
**Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend:** Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; **für Konstanz:** Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; **für Flensburg:** Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; **für Hannover:** Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; **für Stuttgart:** Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

# Dr. STOCK-PLATTEN

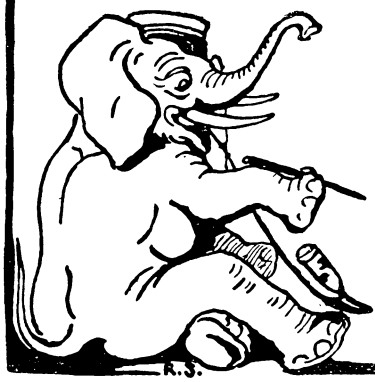
Für jede Arbeit
eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

| | | |
|---|---|---|
| **Swierzy-Malerei** | **30:40 . . .** | **60,– Mk.** |
| **Aquarelle** | **30:40 . . . . . .** | **40,– „** |
| **Retuschen schwarz** | **30:40 . . . . . .** | **14,– „** |
| **Retuschen sepia** | **30:40 . . . . . .** | **16,– „** |

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| 6,40 | 22,40 | 40,— | 72,— Mk. |

## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **12,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## Tschecho-Slowakei.

**!!! Achtung !!!**

## Rohvergrösserungen

in Massenauflagen, sowie

## Retuschen

fertigt zu äusserst günstigen Preisen.
Postlagernd „**Vergrösserungen**“
**Niedereinsiedel, N.-B.**

## Spottbillig!

**Ia. Retuschier-Pinsel,**

echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

# ISER Neuer Ateliertyp

**wichtig für jeden Photographen**
**:: als Kunstgewerbetreibenden ::**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# Erstklassige Vergrösserungen,

altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

# Neu! Holzschnitt-Firmastempel

zum Handbedrucken der Positive, Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.
Liste und Musterdrucke frei.
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-Reuss,** Ziegelberg 2.

# Diapositivplatten

$8^1/_2 \times 8^1/_2$ cm,
Ia. frische Ware, allererstes Fabrikat, pro Dutzend 29 ℳ
ab Erfüllungsort Leipzig.
**Hoh & Hahne, Leipzig 6.**

# Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke,** | für **Photographie,**
„ **Tauchfluid,** | „ **Filme,**
„ **Kunstleder,** | „ **Klebstoffe,**

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:
**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**
**Witzlebenstrasse 13.**

**Bei Aufträgen über Mk. 800,— franko, über Mk. 1000,— franko und verpackungsfrei!**

# Memmingia-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise einschliesslich Luxussteuer für 1 Dtzd. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 4½:10,7 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:31 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . | 14.20 | — | 22,50 | 36,— | 43,65 | 53,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423,— | 742,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 15,80 | 32,— | 25,— | 40,— | 48,50 | 58,— | 59,— | 61,— | 130,— | 241,— | — | 423,— | 742,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 19,— | 43,— | 30,— | 47,— | 49,50 | 68,50 | 69, — | 71,— | 158,— | 283,— | — | 498,— | 875,— |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,50 | 65, | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,60 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 21,— | 47,— | 33,— | 52,50 | 65,— | 75,50 | 76,— | 78,— | 174,— | 311,— | — | 548,— | 963,— |
| **Diapositiv** . . . . . | — | 43,— | 29,— | 49,— | — | 71,— | 89,— | 103,— | 190,— | 360,— | — | — | — |
| **Photomechanisch** . . . . . | — | 43,— | 29,— | 49,— | — | 71,— | 89,— | 103,— | 190,— | 360,— | — | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois . . . . . | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Gaslicht,** weich u. hart, weiss u. chamois halbmatt mit Büttenr. | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss u. chamois, Whatman, halbm. mit Büttenr. | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Bromsilber,** halbmatt weiss und halbmatt chamois . . . . . | 5,— | 41,— | 400,— | 1990,— | 3800,— |
| **Bromsilber,** glänzend und matt weiss . . . . . | 5,50 | 48,— | 478,— | 2385,— | 4760,— |
| **Bromsilber,** weiss und chamois, halbmatt mit Büttenrand . . | 6,— | 53,— | 525,— | 2620,— | 5240,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 6,— | 52,— | 516,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 1,90 | 2,40 | 3,80 | 4,80 | 6,20 | 8,— | 9,50 | 18,— | 29,— | 32,50 | 50,50 | 56,— | 79,— | 120,— |
| 100 Blatt | 13,65 | 20,45 | 33,— | 40,90 | 56,80 | 72,75 | 88,60 | 163,50 | 273,— | 315,— | 455,— | 509,— | 760,— | 1138,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 122,25,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 195,—,
½ Buch ℳ 138,50, 1 Buch ℳ 276,—, 2 Buch ℳ 550,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:** 50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 49,50, 5 m ℳ 99,50, 10 m ℳ 197,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 99,50, 5 „ „ 197,—, 10 „ „ 394,—.
**Memmingia-Bromsilber-Malleinwand,** 100 und 150 cm breit, per qm ℳ 178,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus Memmingen.**

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere und Platten, 1 l 25 ℳ, 1/2 l 13,50 ℳ, 1/4 l 8 ℳ, 10 l 240 ℳ, 20 l 470 ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 37,50 ℳ, 1/4 l 22,50 ℳ, 1/10 l 12,10 ℳ, 1/20 l 9,30 ℳ.
**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 27 ℳ, 1/4 l 14,50 ℳ 1/10 l 9 ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 25 ℳ, 1/4 l 13,50 ℳ, 1/10 l 8 ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 25,60 ℳ, 1/2 kg 16 ℳ, 1/4 kg 9,80 ℳ, 1/10 kg 5,20 ℳ.
**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 200 g 30 ℳ, 100 g 17 ℳ.
**Tonfixierbad,** stark goldhaltig, 1 l 33 ℳ, 1/2 l 18 ℳ, 1/4 l 10 ℳ, 1/10 l 5,50 ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 45 ℳ, 1/2 l 24 ℳ, 1/4 l 13 ℳ, 1/10 l 6,50 ℳ, 1/20 l 4 ℳ.
**Verstärker,** 1/2 l 29 ℳ, 1/4 l 16 ℳ, 1/10 l 11 ℳ, 1/20 l 8 ℳ.
**Kleister** haltbar, säurefrei, in Gläsern mit Schraubendeckel mit ca. 1 kg 30 ℳ, 1/2 kg 16,50 ℳ, 1/4 kg 9 ℳ, eine Tube 4 ℳ; eine Blechdose mit ca. 4 1/2 kg 118 ℳ einschl. Dose.
**Kleisterpulver** zum Kochen von Kleister, 1 kg 20 ℳ, 1/2 kg 11 ℳ, 1/4 kg 6 ℳ, 100 g 3 ℳ.

**Hintergrundfüsse,** sehr starke Ausführung, grau lackiert, ein Paar 85 Mk.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** weich, halbmatt, 432 ℳ.
**dito,** weich, glänzend, matt, weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois, 1000 Stück 390 ℳ.
**dito,** weich, halbmatt, weiss mit Büttenrand, 479 ℳ.
**dito,** halbmatt, chamois mit Büttenrand, 435 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, glänzend und halbmatt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** glänzend und matt weiss, pro 1000 Stück 390 ℳ.
**Argenta-Bromsilber,** halbmatt, weiss u. chamois, 432 ℳ.
**dito,** weiss und chamois halbmatt mit Büttenrand, pro 1000 Stück 435 ℳ.
**Tuma-Gas,** weiss und chamois, ohne Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**dito,** mit Büttenrand, pro 1000 Stück 550 ℳ.
**Mattalbumin,** weiss, mit Büttenrand, pro 1000 Stück, 665 ℳ.
**Leonar-Rano,** weich, weiss, halbmatt und chamois stumpfmatt, Leinenstruktur, weiss pro 1000 Stück 478 ℳ.
**dito,** weiss und chamois, Leinenstruktur, mit Büttenrand, pro 1000 Stück 500 ℳ.
**Bayer-Bromid,** mattgl., weiss, Bütten, p. 1000 St. 520 ℳ.
„ „ chamois, „ „ 1000 „ 520 „
„ „ hart, „ „ 1000 „ 500 „
„ „ „ weiss, „ „ 1000 „ 500 „

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Jahr, ortholicht . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 33,— | — | 56,— | 64,— | 84,— | 87,— | 178,— | 330,— |
| Eisenberger Reform . . . . | 27,70 | — | 47,— | 55,— | 70,— | 72,— | 151,— | 280,— |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 67,— | 97,— | — | 118,— | 215,— | 385,— |
| Schleussner Ultra S. . . . . | — | — | 52,— | 75,50 | 80,50 | 93,— | 170,— | — |

**Netto!**

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!** — Versand erfolgt gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages unter Abzug von 2 % Kassaskonto! — Bei Aufträgen **über 800 ℳ franko, über 1000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller,** Photographische Industrie, **Memmingen (Bayern).**

Telephon 339. — Telegramme: Müller Fotohaus, Memmingen.

**Scharbert & Co.,**

**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**

**Berlin, Ritterstrasse 22.**

**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

Flamuco-Künstler-**Oelfarben**
Flamuco-**Tempera**-Farben
**Pastell** „Bössenroth" (das einzig fixierbare Pastell!)
empfehlen als erstklassige Erzeugnisse:
**Vereinigte Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München-W. 12**
En-gros-Vertrieb für Deutsch-Oesterreich:
JOSEF SOMMER, WIEN I Am Hof, Drahtgasse 3.
En-gros-Vertrieb für die Tschecho-Slowakei und Ungarn:
MAX STEINERT, Fabrik für chem. Produkte, LEITMERITZ a. E.

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**

**Walter Seegert,**

**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).
Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin.
Fernspr.: Wilhelm 7099 — Moritzplatz 6427.

**Ständiges Lager neuer und gebrauchter Apparate.**

**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.
Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

PHOTOGRO

**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21 836.
**Spezialhaus**
**für den**
**Fachphotographen.**

Engros ⁂ Export

PHOTOGRO

**Siglet-** Negativ-Typen-Druckkästen u. Firmenstempel zum Beschriften der Negative zwecks Mitkopieren im Lichtbild.
Pat.-Skizzen-
Pat.-Vordergr.-
Pat.-Rahmen- **Folien**
Prospekte und Musterdrucke bei (203)
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-Reuss,** Ziegelberg 2.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

**Platten, Papiere, Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

# SATURN-LAMPE

anerkannt vorzügliche

## elektrische Atelier-Kunstlicht-Lampe.

**Für alle Stromarten. Sofort lieferbar!**

**Einige Urteile:**

**Technische Hochschule, Karlsruhe.** Nachdem ich im Verein zur Pflege der Photogr. und verw. Künste, Frankfurt, der Vorführung der Saturn-Lampe beiwohnte, ist es mir ein Vergnügen, Ihnen zu sagen, dass ich von der einfachen Handhabung, der raschen Anpassung an die verschiedensten Verhältnisse und der enormen Lichtwirkung der Lampe höchlichst überrascht bin. Ich kann mir nicht denken, dass die „SATURN" in bezug auf Leistungsfähigkeit und bequemes Arbeiten überboten werden kann. Jedenfalls wird sie ein hervorragendes Hilfsmittel in erster Linie für den Porträt-, aber auch für den Architektur-, Reproduktions- und wissenschaftlichen Photographen sein; wünsche besten Erfolg.

**Prof. F. Schmidt,**
Vorstand des wissenschaftl.-photogr. Instituts der Techn. Hochschule.

**W. R., Stuttgart.** Was die Saturn-Lampe anbetrifft, bin ich, offen und ehrlich gesagt, mit derselben sehr zufrieden; es ist Widerstand und Lampe ein Ganzes, leicht verstellbar, rasch und einfach hin- und herzufahren. Das Licht ist blau, und wenn die Lampe hoch geschaltet ist, gibt sie das reinste Lichtmeer von mindestens 20000 Kerzen.

**S., Wiesbaden.** Was die Lampe hinsichtlich ihrer Güte anbetrifft, so wollen wir nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, dass wir mit derselben ganz ausserordentlich zufrieden sind und nur bedauern, dass wir mit derselben nicht schon eher ein Kunstlichtatelier eingerichtet haben. Die Aufnahmen, die wir erzielen, auch grössere Gruppen, sind technisch mindestens so gut, wenn nicht besser als Tageslichtaufnahmen. Die Expositionszeit ist eine sehr kurze, da die Lichtquelle eine immense ist. Wir werden nicht verfehlen, Ihre Lampe weiter zu empfehlen.

**Hofatelier M. M.** Ich bestätige Ihnen gern, dass ich mit der Saturn-Lampe sehr zufrieden bin und sie nur auf das beste empfehlen kann.

**G., Frankfurt.** Mit der von Ihnen gelieferten Saturn-Lampe bin ich sehr zufrieden. Ausser ihrer vorzüglichen Lichtfülle ist noch ihre vielseitige Beweglichkeit hervorzuheben. Im Gebrauch ist sie äusserst praktisch.

**Ausführliche Broschüre** durch die Generalvertreter für Deutschland:

Gegründet 1875. **HAAKE & ALBERS,** Gegründet 1875.
**Frankfurt a. M.**

# Ausnahmeofferte:

| | | |
|---|---|---|
| **Satrap-Gaslicht-Spezial-Porträt,** weiss dünn, pro Buch | Kr. | 120,—. |
| **Satrap-Fogas-Postkarten** pro 100 Stück | „ | 32,—. |
| **Rano-Postkarten** pro 100 Stück | „ | 24,—. |
| **Jahr-Blausiegel-Platten 12:16,5** pro Dutzend | „ | 38,—. |
| **Verax-Platten 12:16,5** pro Dutzend | „ | 38,—. |
| **Fuhrs Radiermesser** | „ | 15,—. |

Alles frische Ware.

**Georg Fuhr,** Photo-Engros, **Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7.

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

**BLUM'S Vergrösserungen**
in Schwarz und Sepia.

**BLUM'S Uebermalungen**
in Oel, Pastell, Aquarell.

**BLUM'S Kohledrucke**
in reicher Farbenskala.

**Eduard Blum, Berlin S,**
Inh.: Eduard Blum, Jus Müller. Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 14

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neue Anschlüsse**: Die Vereinigung der Fachphotographen im Kreise Hirschberg in Schlesien und die Freie Vereinigung der Fachphotographen des Kreises Altenkirchen haben sich dem Central-Verbande angeschlossen. R. Schlegel.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Gegen Schädigung der Hände durch Amidolentwickler

empfiehlt es sich, die Finger nach dem Entwickeln sauber zu waschen und mit einem Gemisch von 30 ccm Kampferspiritus, 30 ccm Glyzerin und 20 Tropfen Karbolsäure einzureiben. (Aus Eder, Jahrbuch 1915/20.)

### Härten von Rollfilmen.

Man darf nicht vergessen, dass der Film in jeglicher Form entschieden leichter verletzlich als die Glasplatte und daher gegen üble Handhabung weniger standhaft ist, ganz abgesehen von dem Erweichen der Schicht, in welchem Falle er gegen Verschrammen und andere mechanische Einflüsse sehr empfindlich ist. Solches kommt namentlich bei wärmerem Wetter in Betracht, wo es praktisch unmöglich ist, die Lösungen immer auf einer so niedrigen Temperatur zu halten, ohne Anwendung von Eis, dass eine Schädigung umgangen wird. Es ist daher stets der Gebrauch eines Härtebades mit Formalin oder Alaun angebracht; das erstere ist vorzuziehen, und zwar zwischen dem Entwickeln und Fixieren, oder wenn dies nicht getan wird, benutze man ein saures Fixierbad, welches auch eine Härtung ausübt. Bei dem Gebrauch einer Alaunlösung zwischen Entwickeln und Fixieren ist gewisse Vorsicht bedingt. Das Alaunbad darf nicht zu stark genommen werden, der Film könnte sonst eine Trübung empfangen, die nur schwer zu beseitigen ist. Auch soll der Film, wenn er aus dem Entwickler kommt, zunächst gut abgespült werden und dann erst in das Alaunbad gelegt werden. Bleibt etwas Entwickler in der Emulsion zurück, so verunreinigt dieser bald das Alaunbad und veranlasst weiterhin Flecke. Chromalaun stellt sich darin günstiger als gewöhnlicher Alaun.

Schrammen können auch durch die rauhen Enden des Films beim Wässern entstehen, wenn die Filmbänder übereinandergleiten; man schneide die Enden ab oder verbinde sie durch Korken in Form einer Schlinge. („British Journal" Nr. 320.)

### Kleister.

Bald nach Beginn des Krieges wurden unsere Klebemittel, Leim und Stärke, teuer und selten,

ja gar nicht mehr zu erhalten. Man sann daher auf Ersatz, wenn man nicht den teuren fertigen Kleister beziehen wollte.

So hat sich als vorzüglicher Kleister gewöhnliches Weizenmehl, das man gut und vorsichtig anrührt, etwas Formalin, wie es käuflich zu haben ist, beifügt und genau wie den anderen Stärkekleister kocht, bewährt. Man erhält so einen wirklich sauberen und guten Kleister, der der Weizenstärke nicht viel nachsteht und lange haltbar ist.

Sontag.

## Lehrlingsfragen — Zukunftsfragen.

Von Arthur Katzbach. [Nachdruck verboten.]

Von dem Jahre 1922 spricht man in vielen Kreisen so, als ob es das Jahr der Krisis werden sollte, die uns entweder über den Berg bringt oder zusammenbrechen lässt. Der krasseste Materialismus hat sich in den letzten Jahren durchzusetzen gewusst und beherrscht nun unser ganzes Denken. Mehr oder weniger sind wir alle von ihm angesteckt, teils freiwillig folgend, teils durch wirtschaftliche Nöte dazu gedrängt. Vielleicht gehen auch beide Faktoren Hand in Hand. Die grössten Kontraste sind überall zu bemerken. Neben protzigem Reichtum die bitterste Armut. Die lebensnotwendigen Dinge führen denjenigen, der mit ihnen „handelt" oder „schiebt", ungeheure Gewinne zu und gestatten ein verschwenderisches Wohlleben; denn was man wirklich braucht, wird auch dann gekauft, wenn der Preis noch so hoch und das Beschaffen der dafür notwendigen Papierscheine noch so sorgenvoll ist. Anders verhält es sich mit den nicht lebensnotwendigen Dingen, den Luxusgegenständen, die mit mehr oder weniger hohen kulturellen oder künstlerischen Werten nur eine schöngeistige Befriedigung des Erwerbers darstellen. Zu der letzten Gattung — den Luxusgegenständen — müssen wir vorwiegend auch die Photographie rechnen. Hinreichender Beweis ist der Umstand, dass in allen Ateliers die Aufnahmezahl bedeutend zurückgegangen ist. Die hohen Preise, welche für Material, Löhne und eigene Bedürfnisse erforderlich sind, bedingen wieder eine entsprechend erhöhte Forderung der Bilderpreise. Tatsächlich werden diese Forderungen an das Publikum gestellt, ja, gegen einst ist der kaufmännische Geist der Photographen glücklicherweise so weit erwacht, dass durch Zusammenschluss und Richttabellen die zeitgemässen Preise einheitlich und allgemein gefordert werden. Nur so ist es möglich geworden, dass die Photographen, wenn auch nicht sorglos, so aber doch weiterhin existieren können. Eine wichtige Erscheinung ist jedoch dabei in den Gesichtskreis getreten, die von sehr einschneidender Bedeutung für unseren Beruf ist. Dadurch, dass die hohen Preise manchen davon abhalten, sich photographieren zu lassen, verringerte sich das Mass der zu leistenden Arbeit, wodurch wieder das auf einen lebhaften Betrieb eingestellte Personal nicht mehr voll beschäftigt werden kann. So kommt es denn, dass trotz gesetzlicher Erschwernisse in puncto Kündigung mancher von seinem Platz weichen muss, wenn nicht mit ihm auch seine Firma zur Existenzunmöglichkeit kommen soll. Das ist bitter für jeden, den es trifft, liegt aber an den Verhältnissen, die uns ein unerbittliches Schicksal geschaffen. Einst rief man uns zu: „Ich führe euch herrlichen Zeiten entgegen", und nun sitzen wir drin in der „dicken Tunke". Jammern und Klagen aber hilft uns nicht heraus, sondern kühl nach den Mitteln suchen, die wir brauchen, und diese zur Tat werden lassen.

Es sei mir nachstehend gestattet, auf einen groben Fehler aufmerksam zu machen, der schon älterer Natur ist und in unserem Beruf nur allzu leicht begangen wird. Es ist dies der Brauch, sich durch Halten bzw. Heranbilden von Lehrlingen billige Arbeitskräfte oder sagen wir „Hilfskräfte" zu verschaffen. So verlockend vom Standpunkt der Sparsamkeit dieses Verfahren im ersten Augenblick erscheint, offenbart es sich bei genauerer Betrachtung als eine Gefahr für die Zukunft unseres Berufes. Jeder Lehrling wird einmal ausgelernter Mitarbeiter, der leben muss und einen Arbeitsplatz sucht. Ist das Heer der Angestellten zu gross, so findet er kein Unterkommen. Was bleibt ihm zu tun übrig, um nicht zu verhungern? Da er auf seinen gelernten Beruf die grössten Hoffnungen setzt, schafft er sich eine Existenz als sogenannter „wilder Photograph", der obendrein billiger arbeitet, da er keine Ateliermieten u. dgl. aufzubringen hat und ausserdem gewöhnlich keine Gewerbesteuer zahlt. Ist „er" oder „sie" nicht ganz mittellos, dann wird wohl auch ein „Heimatelier" daraus. So züchten wir uns durch planloses Ausbilden von Lehrkräften reichliche Konkurrenz und schmälern gleichzeitig die eigene Existenzmöglichkeit. Der Mangel an Arbeitskräften während der photographischen Hochkonjunktur in der Kriegszeit hat uns hinreichend Angestellte erzogen, so dass wir für die nächsten Jahre reichlich mit Mitarbeitern „eingedeckt" sind. Also Vorsicht, wenn in der kommenden Osterzeit die Versuchung herantritt. Lieber einen dem Umfang des Geschäfts angepassten Gehilfen einstellen und auf die scheinbar billigere Haltung eines Lehrlings verzichten. Es steht auch fest, dass nicht jeder imstande ist, Lehrlinge anzulernen. Selbst tüchtige Photographenmeister sind nicht immer gleich gute Lehrer. Als mehrjähriger Beisitzer der Gehilfenprüfungskommission der Handwerkskammer einer Grossstadt mache ich immer wieder von neuem die Erfahrung, dass sich oft Atelierinhaber die Ausbildung von Lehrkräften anmassen, deren eigene Schaffenskraft selbst noch nicht die Höhe erreicht hat, um die Berechtigung zum Anlernen zu verdienen. So sind hin und wieder die Lehrlinge bedauernswerte Opfer ihrer Lehrherren und später das Entsetzen derjenigen Chefs, die eine solche Gehilfenkraft in ihr Atelier bekommen. Dabei ist die Anlage der Burschen und Mädels häufig eine so gute, dass man die armen Geschöpfe nebst ihren Eltern bedauern muss ob des Missgriffs mit dem betreffenden Lehrmeister. Freilich gibt es auch wiederum Lernende, die für alles andere besser in Frage kämen als zum Photographen. Leider wird unser Beruf so gering eingeschätzt, dass ein Junge, der zu jedem anderen Berufe als zu dumm, Verzeihung „ungeeignet", befunden wird, zum Photographen gerade gut genug erscheint. So eine Lehrkraft kann dann im günstigsten Falle ein verlässlicher mechanischer Handlanger werden, aber niemals in den Kern seines Berufes eindringen. Das Wesen der Chemie, Optik usw. wird ihm immer verschlossen bleiben, er wird vergeblich nach dem „Wie" und „Warum" der Vorgänge suchen, die unter seinen Fingern photographische Bildnisse hervorbringen, in jedem Falle also kein Förderer unseres Standes sein. Ob die Lehrlingsfabriken, die sogenannten Lehrlingsanstalten, sorgfältiger in der Wahl ihrer Zöglinge sind, oder sich nur von dem zu leistenden Honorar ihrer Schüler leiten lassen, entzieht sich meiner Beurteilung. Jedenfalls würde ich mir von den Lehranstalten grösseren Nutzen für unseren Beruf versprechen, wenn sich dieselben mehr als sogenannte Fortbildungsschulen betätigen würden, wo der ausgelernte Jünger Daguerres sich an Hand aller Lehrmittel und Apparate einer Anstalt theoretisch und prak-

tisch restlos vervollkommnen könnte, was ihm bei seinem Meister nicht immer möglich sein wird. Heute ist es mit der Ausbildung merkwürdig bestellt. Wer in einer Lehranstalt angelernt wird, versagt praktisch in seiner ersten Position, weil ihm der Kundenumgang und die Kundenarbeit etwas Fremdes ist; dagegen wird er theoretisch sattelfest sein. Wiederum wird der Lehrling des Atelierinhabers sicherer auftreten, soweit es sich um alle praktischen Handgriffe handelt, aber die Theorie, das Begreifen der Ursache und Wirkung seiner photographischen Erzeugnisse wird ihm mangeln. Könnte man sich bei der Heranbildung von Photographen dahin einigen, erst eine praktische Lehre bei einem gewissenhaften Meister und dann einige Semester Theorie (und ergänzende Praxis, soweit diese bei dem Lehrherrn unmöglich war) in einer photographischen Lehranstalt zur Bedingung zu machen, dann käme gar bald die so sehnsüchtig erwartete Hebung unseres Standes. So ausgebildete Leute würden ihren Wert begreifen und sich weder als Angestellte sogenannter Schmutzkonkurrenz, noch zur selbständigen Ausübung solch minderwertiger Arbeit hergeben. Es würde sich auch nicht jeder in unseren Beruf drängen, sondern nur die wirklich Befähigten. Diese brauchen deshalb keineswegs bemittelter zu sein. Ich denke mir den Besuch der Lehranstalt Mittelloser etwa nach zweijähriger Gehilfenzeit, in welcher das nötige Geld erspart wird von den Groschen bzw. jetzt Markscheinen, die bisher der sich nach der Gehilfenprüfung schon ganz „männlich" scheinende Mitarbeiter in die Bierlokale oder sonstigen Vergnügungsstätten trug, ohne dabei etwas für seine Intelligenz zu profitieren. Ganz unverkennbar würde aber gar bald die Allgemeinheit die Tiefe des Berufes eines wirklichen Photographen erfassen lernen und uns nicht mehr auf die Stufe eines Leiermannes stellen, der mit seinem Werke ohne Schwierigkeiten im „Handumdrehen" fertig wird. Der Weg zur Hebung unseres Standes führt zum Ziel durch die Wahl eines besseren Mitarbeitermaterials; die Gesundung unseres Berufes kann nur durch die sorgfältigste Lehrlingsausbildung von „berufener" Hand erreicht werden.

## Richtpreise.

### Zwangsinnung für das Photographengewerbe der Stadt Jena.

Mindestpreise ab 1. April 1922.

| | Aufnahme mit einem Bild Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 9 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Eilaufträge 10 Mk. mehr, jedes weitere 5 Mk. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Passbilder | 20 | 30 | 40 | — | — | — |
| Visit | — | — | 60 | — | 90 | — |
| „ Studenten zahlen | — | — | 56 | — | 75 | — |
| Karten (einfach, Visitplatte) | — | — | 60 | — | 90 | — |
| „ (einfach, Kabinettplatte) | — | — | 80 | — | 120 | — |
| „ (Bütten, Sepia oder Schwarz) | — | — | 120 | — | 180 | — |
| Kabinett (kleiner Karton) | 60 | 120 | 180 | 240 | 300 | Sepia 25 % Zuschlag |
| Boudoir, 13 × 18 | 80 | 150 | 240 | 330 | 420 | — |
| „ 18 × 24 | 160 | 250 | 380 | 500 | 600 | — |

| | Aufnahme mit einem Bild Mk. | Jedes weitere Bild bei 1 Stück Mk. | bei 6 Stück Mk. | bei 12 Stück Mk. | bei 24 Stück Mk. | bei 50 Stück Mk. | bei 100 Stück Mk. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gruppen 13 × 18 | 80 | 25 | 22 | 20 | 18 | 15 | — |
| „ 18 × 24 | 160 | 35 | 30 | 25 | 22 | 20 | — |
| „ 24 × 30 | 240 | 40 | 35 | 30 | 27 | 25 | — |
| „ 30 × 40 | 300 | 45 | 40 | 35 | 32 | 30 | — |
| „ auf Karten | — | — | — | — | 8 | 7 | 6 |
| „ von Schulen 13 × 18 | — | — | — | 15 | 12 | 10 | 8 |
| „ von Schulen 18 × 24 | — | — | — | 20 | 15 | 12 | 10 |

Gewerbliche Aufnahmen 13 × 18 100 Mk., jedes weitere 20 Mk. unaufgezogen, bei 10 Stück 10 % Rabatt, bei 25 Stück 25 % Rabatt, bei 50 Stück 50 % Rabatt. Gewerbliche Aufnahmen 18 × 24 175 Mk., jedes weitere 30 Mk. unaufgezogen, Rabatt wie bei Grösse 13 × 18. Vergrösserungen 13 × 18 80—100 Mk., 18 × 24 120 bis 150 Mk., 24 × 30 180—250 Mk., 30 × 40 250—300 Mk., 40 × 50 350—450 Mk., 50 × 60 500—600 Mk.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

### „Südphoto", Einkaufsgenossenschaft Süddeutscher Photographen, e. G. m. b. H., Sitz München.

I. Generalversammlung vom 22. März.

Herr Grieshaber, Vorsitzender des Aufsichtsrates, eröffnete die Versammlung nachmittags 5 Uhr. Nach Begrüssung der Mitglieder, insbesondere der von auswärts erschienenen, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Vorsitzender Hinterauer erstattete den Jahresbericht.

Das erste Geschäftsjahr der Einkaufsgenossenschaft „Südphoto", e. G. m. b. H., München, liegt hinter uns. Es kann im Hinblick auf die Entwicklung sowohl als auf die Erfüllung seiner Aufgaben als ein befriedigendes bezeichnet werden. Die Schwierigkeiten, die der jungen

Genossenschaft in verschiedener Form entgegentraten, waren im verflossenen Geschäftsjahre keine geringen, wurden aber überwunden. Die unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse stellten die Geschäftsführung wegen Warenanschaffung manchmal vor eine schwierige Frage. Jedoch die Preise für Rohmaterialien stiegen weiter. Die Genossenschaft gewann das Vertrauen ihrer Mitglieder und der Warenbezug steigerte sich von Monat zu Monat. Einem Mitgliederwarenbezug in den ersten Monaten von etwa 1000 Mk stand am Ende des Jahres ein solcher von etwa 40000 Mk. gegenüber. Im ganzen wurden von den Mitgliedern für 200938,62 Mk. Waren bezogen. Dabei muss betont werden, dass durchschnittlich nur knapp zwei Drittel der Mitglieder sich am Warenbezug überhaupt beteiligten, während ein Drittel noch ausreichend mit Waren versehen war. Mit 14 Kollegen wurde die „Südphoto" am 20. September 1920 gegründet. In der am 11. Oktober 1920 stattgehabten Gründungs-Hauptversammlung schon hatte die „Südphoto" einen Zugang von weiteren 13 Mitgliedern zu verzeichnen. Am 31. Dezember 1921 zählte die Genossenschaft 97 Mitglieder mit 129 Geschäftsanteilen und einer Haftsumme von 64 500 Mk. Wir können feststellen, dass die in Fachblättern gebrachten Artikel mit unrichtigen Ausstreuungen das Gegenteilige bewirkten, dies beweisen gerade zu dieser Zeit die verschiedenen freiwilligen Beitritte zur „Südphoto". Darum sahen wir auch gar keinen Anlass, uns in eine Polemik einzulassen. Wir sahen vielmehr ein befriedigendes Vorwärtsschreiten unseres Unternehmens. Jetzt ist die Zeit gekommen, diesen gegnerischen Kampfmethoden durch Veröffentlichung unserer Tabelle und Bilanz (siehe im Anzeigenteil) entgegenzutreten. Ausser der am 11. Oktober 1920 stattgehabten Gründungs-Hauptversammlung fanden elf kombinierte Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen statt. Einer Einladung von den Innungen Rosenheim, Ulm und Nürnberg folgend, begaben sich die Herren Walcher, Einsiedel und Grieshaber auf die Reise. Herr W. Walcher referierte in den Versammlungen dieser Innungen über das Genossenschaftswesen und über das Vorwärtsschreiten der „Südphoto". An Hand von beweiskräftigem Zahlenmaterial schilderte er den Kollegen in einem zweistündigen Vortrag die Vorteile der Genossenschaft bei einigem Zusammenstehen. Die Herren Einsiedel und Grieshaber unterstützten die Ausführungen des Redners. Namhafte Beitrittserklärungen bildeten den Erfolg. Ueberall wurden die Kollegen von der Wichtigkeit unseres Unternehmens in unserer heutigen traurigen Zeit überzeugt; der Genossenschaftsgedanke erfasst. Wir können mit dem Geschäftsjahr 1921 zufrieden sein. Die Rentabilität ist erwiesen und aus der Bilanz zu ersehen. An dieser Bilanz haben unsere Mitglieder eine Waffe, allen gegnerischen Ausstreuungen, von welcher Seite sie auch kommen mögen, entgegenzutreten. Mit dem zweiten Geschäftsjahr hoffen wir zuversichtlich die Gesetzwerdung der Neuorganisation des Handwerks. Eine der Hauptaufgaben der Neuorganisation ist die Förderung des Genossenschaftswesens. Sie werden bereits in der „Photographischen Chronik" Nr. 10 gelesen haben, dass z. B. Verhandlungen im Reichswirtschaftsministerium gepflegt werden. Die Bildung eines Ausschusses ist in die Wege geleitet, der die Anerkennung und Belieferung der Genossenschaften durch die Fabrikanten auf friedlichem Wege erstreben soll. Ich bitte Sie darum alle, sorgen Sie dafür, dass unserer Genossenschaft stets neue Mitglieder zugeführt werden, werben Sie für die „Südphoto" und arbeiten Sie mit uns, die wir unermüdlich bestrebt sind, aus den Innungen und Vereinigungen den endgültigen Zusammenschluss der Kollegen herbeizuführen. Nach den bisher gemachten Erfahrungen entwickelt sich das Unternehmen gesund und kräftig, und ist mit aller Zuversicht zu erhoffen, dass die „Südphoto" sich in Süddeutschland nach allen Richtungen ausbreiten wird. Allen meinen Herren Kollegen vom Vorstand und Aufsichtsrat sage ich hiermit meinen Dank für ihre tatkräftige Unterstützung.

Der Bericht wurde beifällig und mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Herr Grieshaber berichtete über die Tätigkeit des Aufsichtsrates und über die stattgehabten Revisionen. Der Bericht des Genossenschaftsverbandsrevisors wurde verlesen. Aus beiden Berichten ging hervor, dass alles in guter Ordnung befunden wurde, die junge Genossenschaft gut wirtschaftete und der Verlauf des ersten Geschäftsjahres als befriedigend zu bezeichnen ist. Beide Berichte fanden die Zustimmung der Versammlungsteilnehmer. Die Bilanz und der von der Vorstandschaft vorgelegte Verteilungsplan wurden genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Der Vorstand bleibt in bisheriger Besetzung. Zur Satzungsänderung standen §§ 3 und 24 der Statuten. Die Bedingung der Mitgliedschaft im Süddeutschen Photographen-Verein fällt in § 3 weg. Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen künftig nicht mehr, wie § 24 vorschreibt, in der „Photographischen Kunst", sondern in der in Halle erscheinenden „Photographischen Chronik".

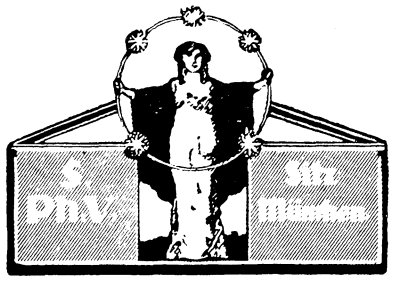
Dem Wunsche einiger auswärtiger Kollegen, Schleuderfirmen nicht in die Genossenschaft aufzunehmen, konnte nicht entsprochen werden, da Zweck und Ziele der Genossenschaft andere seien; die Bekämpfung solcher Firmen müsse den Berufsorganisationen überlassen bleiben. Herr D. Wiemer wurde einstimmig mit der Vertretung der „Südphoto" für Nordbayern betraut. Die Herren C. Freytag-Nürnberg und Gg. Krehn-Fürth wurden in den Aufsichtsrat bestimmt. In den Dankesworten an die Verwaltung, zu welchen ein auswärtiger Kollege das Wort ergriff, kam die freudige Ueberraschung zum Ausdruck über den schönen Erfolg, den die „Südphoto" im ersten Jahre ihres Bestehens aufzuweisen hat. Verknüpft mit dem Wunsche, es möchten die Fabriken in Anbetracht der sprunghaft zunehmenden Mitgliederzahl recht bald daran denken, die Genossenschaft anzuerkennen und zu beliefern, schloss der Redner seine mit Beifall aufgenommenen Worte. Schluss der Versammlung 8 Uhr abends.

Für den Aufsichtsrat:
J. Grieshaber. J. Kuen. M. Höfele.
P. Schultheiss. W. Knarr. J. Sandkühler.

Für die Vorstandschaft:
R. Hinterauer. W. Walcher. J. Einsiedel.
Fr. Klaiber.

Für Nürnberg:

| Vertreter: | Aufsichtsrat: | |
|---|---|---|
| D. Wiemer. | C. Freytag. | Gg. Krehn. |



## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Mitgliederbewegung.

2. Veröffentlichung:
Herr Ludwig Koch, München,
Fräulein Johanna Freytag, München

Frau Li. Osborne, München,
(gemeldet durch Jul. Einsiedel.)
Herr Fritz Thudichum, Tutzing,
(gemeldet durch R. Hinterauer.)

3. Veröffentlichung:
Herr Alois Dauer, München.

Der Vorstand.

---

| | | |
|---|---|---|
| Mitgliederstand | 1918: 310 | Jeweils nach dem Stande vom 31. Dezember. |
| „ | 1819: 380 | |
| „ | 1920: 420 | |
| „ | 1921: 424 | |

---

Beschluss.

Die in der Vorstandssitzung am 30. März anwesenden 13 Vorstandsmitglieder haben in ihrer Gesamtheit beschlossen, Herrn Wirkl. Rat Professor **G. H. Emmerich** auf Grund des § 10, Abs. 3, der Statuten wegen gröblicher Verletzung und Schädigung der Vereinsinteressen aus dem Süddeutschen Photographen-Verein **auszuschliessen.** Zwei entschuldigt abwesende Vorstandsmitglieder haben nachträglich zu diesem Beschluss ihre volle Zustimmung gegeben. Von einem Vorstandsmitgliede war der Wunsch geäussert worden, der als weiteres Vorstandsmitglied anwesende Direktor der Höheren Fachschule für Phototechnik, Herr Hans Spörl, möge im Interesse seiner Stellung und der Schule der Behandlung der Angelegenheit nicht beiwohnen. Herr Direktor Spörl hat diesem Wunsche, dem allgemein zugestimmt wurde, entsprochen.

München, den 30. März 1922.

Der Vorstand.
J. Einsiedel, Vorsitzender. W. Walcher, Schriftf.

## Genossenschaft der Photographen Reichenberg. Sektion Bodenbach.

Mittwoch, den 22. März, fand in Bodenbach, „Post-Hotel", die ausserordentliche Hauptversammlung der Sektion statt. Dieselbe war sehr schwach besucht, selbst Herren aus dem Orte glänzten durch Abwesenheit. Entschuldigt hatte sich nur ein sehr geringer Bruchteil, so dass die Interesselosigkeit seitens der Kollegen geradezu himmelschreiend ist. Und doch erwarten gerade diese Herren, dass unsere Organisation Wunder wirken möchte und mit einem Schlage unserem Fach geholfen werden soll. Wenn zu einer Hauptversammlung nur $^1/_5$ der Mitglieder entscheidet, ist die Mühe und Arbeit des Vorstandes zwecklos. Also Kollegen, wacht auf aus eurem Schlaf und helfet mit auszubauen an eurer Organisation, die ja doch nun dann Zweck und Ziel erreicht, wenn alle mitarbeiten.

Die Versammlung nahm einen schönen, ruhigen Verlauf, was ganz besonders hervorgehoben werden muss. Der Vorsitzende, Kollege Zirlik, begrüsste die Erschienenen, und nachdem die Verhandlungsberichte der Schriftführer, Kollegen Kraus, verlesen, berichtete ersterer über die Tätigkeit der Sektionsleitung, welche mit Dank zur Kenntnis geuommen wurde. Hierauf wurde eine Zuschrift der Hauptleitung Reichenberg verlesen und einstimmig beschlossen, dass die grosse Genossenschaft wie bisher weiter bestehen bleiben möge. Weiter wurde die Gründung des Landesfachverbandes ganz besonders begrüsst und die Hauptleitung ersucht, diese Angelegenheit baldigst zur Verwirklichung zu bringen. Kollege Wildgatsch berichtet sodann über die Sitzung des Reichsverbandes in Prag. Bei den nunmehr vorgenommenen Neuwahlen erklärte Kollege Zirlik, die auf ihn gefallene Wahl als Leiter nicht mehr annehmen zu können, und begründet dies in längerer Ausführung. Nach langem Zögern übernahm Kollege Wildgatsch, Böhm.-Leipa, die Leitung der Sektion bis zum Herbst, wo dann die ordentliche Hauptversammlung tagen muss. Zum Kassierer wird Kollege Deutschmann-Bodenbach, zum Schriftführer Kollege Schwarz, zu Prüfungskommissären die Kollegen Pätzl, Zirlik und Deutschmann gewählt. Dem bisherigen Vorstande, insbesonders dem Sektionsleiter Zirlik, wird der Dank der Versammlung ausgesprochen. Nachdem noch einige Anfragen und Auskünfte erledigt wurden, schloss der Vorsitzende die so schön verlaufene Versammlung.

An alle Sektionsmitglieder zur besonderen Kenntnis.

Alle Einladungen, Berichte usw. werden von nun an ausschliesslich nur durch die „Chronik" erfolgen. Es möge daher jede Nummer genau durchgelesen werden.

Lehrlingsprüfungen finden statt: Mittwoch, den 17. Mai, 9 Uhr vormittags, im Atelier Zirlik-Bodenbach, Elbhof. Selbstgeschriebene Ansuchen um Zulassung zur Prüfung sind bis längstens 1. Mai bei dem Sektionsleiter E. Wildgatsch, Böhm.-Leipa, einzubringen. Prüfungstaxe beträgt 65 Kr. und ist im voraus zu bezahlen. Retuschierwerkzeuge haben die Prüflinge mitzubringen.

Der Vorsitzende: E. Wildgatsch, Böhm.-Leipa.

NB. Gesellen-Prüfungsordnung kann gegen Einsendung von 3 Kr. von Obigem bezogen werden.

## Zwangsinnung für das Photographenhandwerk im Kammerbezirk Stuttgart.

Wir geben hiermit bekannt, dass das Landesfinanzamt Stuttgart eine Stelle errichtet hat, welche alle Fälle des gelegentlich nach Feierabend Photographierens durch eine besondere, sogenannte Fahndungsmannschaft, jeweils auf Antrag der gewerblichen Fachorganisationen zum Schutze ihrer Mitglieder nachprüft. Die Mitglieder werden nunmehr aufgefordert, alle diejenigen Personen, welche photographische Arbeiten gegen Entgelt herstellen, ihrer Innung zur Meldung zu bringen. Das meldende Mitglied ist hierbei verpflichtet, durch einfache Unterlagen: Beibringung von Bildern, Adressen aufgenommener Personen, Vereinen, Schulen usw., genaue Adresse des Ausübenden, den Nachweis seiner Meldung zu führen. Die Innung gibt diese Meldung an den unterzeichneten Obermeister oder dessen Stellvertreter, welche im Einvernehmen mit dem Landesfinanzamt arbeiten. Sache der Organisation wird es weiter sein, bei Wander-, Häuser- und Schulphotographen, besonders aber Vergrösserungsreisenden, bei denen der Verdacht unreeller Geschäftsgebarung usw. besteht oder gegeben zu sein scheint, die örtliche Landjägermannschaft (Steuerwächter) aufzufordern, ihrem Dienste nachzukommen, oder eventuell nach Aussprache auf einem demnächst stattfindenden Obermeistertag Württemberg, telephonisch an das Landesfinanzamt sich zu wenden und die Fahndungsmannschaft in Anspruch zu nehmen. Die vielen in letzter Zeit an unsere Innung

**Beachten Sie den Stellenmarkt in dieser Nummer und machen Sie :-: ihn Ihren ausgelernten Lehrlingen zugänglich. :-:**

eingegangenen Meldungen, welche wir auf das energischste verfolgt haben, sind in Weiterbehandlung des Landesfinanzamts mit erfreulich durchschlagendem Erfolg behandelt worden. Die Form ist nicht schön, aber nur Selbsthilfe führt zum Ziel! Gleichzeitig machen wir unsere Schwesterorganisationen in Württemberg darauf aufmerksam, dass Herr Steuerinspektor Dobler, Landesfinanzamt Stuttgart, Vorträge hält über Steuererklärungen, Abzüge, besonders für photographische Betriebe zugeschnitten. Der Vortrag stellt sich nach unserer Vereinbarung auf 250 Mk. und Fahrtkosten 3. Klasse. Unser Lehrlingskurs über Optik und Chemie war von etwa 40 Teilnehmern besucht. Bericht folgt.

W. Mayer, Obermeister. Stadelmann, Stellvertr. u. Schriftführer.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Als neues Mitglied ist gemeldet:

Herr Photograph Ferdinand Pförtner-Westerland.

Der Vorstand.

I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

### Versammlung am 21. Februar in Neumünster.

Der Schleswig-Holsteinische Photographen-Verein hatte zu dieser Versammlung neben seinen Mitgliedern auch die Nichtmitglieder zu einer Tagung nach Neumünster gerufen, mit der Tagesordnung: Gründung einer Einkaufsgenossenschaft und Preisfragen. Vor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Vorsitzende unseren verstorbenen Kollegen Minet-Elmshorn und Andresen-Neumünster warme Nachrufe. Im Anschluss hieran forderte Kollege Stiegler zum Eintritt in die Sterbekasse des C. V. auf, welchem Rufe mehrere Kollegen Folge leisteten. Die Tagung stand unter einem unglücklichen Stern, durch ein Versehen waren Datum und Tag der Einladungen verschieden gedruckt worden, so dass ungefähr die Hälfte der Kollegen schon am Tage vorher in Neumünster gewesen waren, daher am eigentlichen Versammlungstage nicht anwesend waren. Es konnten aus diesem Grunde bindende Entschlüsse nicht gefasst werden, man sprach sich aus und einigte sich auf folgende Entschliessung: Die Anwesenden kommen zu dem Entschluss, eine Einkaufsgenossenschaft zu gründen, und beauftragen die Herren Vahlendick, Stiegler und Kropmann, die Vorarbeiten so weit zu fördern, dass die Gründung in der nächsten Versammlung erfolgen kann. — In der Preisfrage waren an beiden Tagen die Kollegen vollkommen einig, dass infolge der Teuerung aller Materialien eine Erhöhung unserer Bilderpreise nicht zu umgehen sei. Man einigte sich auf eine Erhöhung unserer Oktober-Richtpreise um durchweg 100 %. Die nächste Versammlung soll innerhalb 4 Wochen (den 28. März) in Neumünster stattfinden, zu der alle Photographen Schleswig-Holsteins eingeladen werden sollen.

D. Vahlendick, Vorsitzender. W. Schölemann, Protokollführer.

## Photographen-Zwangsinnung für den Kammerbezirk Frankfurt a. O.

### Niederschrift der 15. Innungsversammlung.

Anwesend waren 26 Mitglieder und Gäste. Nach Begrüssung durch Herrn Obermeister Heinrich gab dieser im Jahresbericht befriedigende Auskunft über Lehrlingsausbildung in der Fachschule, besonders über das Fach Pigmentdruck, sowie Zeichenunterricht in Beziehung zu den Gesichtsformen. Unter den Eingängen ist Neufestsetzung der Wochenlöhne für die Lehrlinge: 1. Jahr 24 Mk., 2. Jahr 30 Mk., 3. Jahr 36 Mk., 4. Jahr 40 Mk. Die „Chronik" empfiehlt Beachtung der Vorschläge für die Meisterprüfung. Die Prüfung der Lehrlingsarbeiten wurde den Herren Lillak-Frankfurt, Marten-Küstrin und Frau Fricke-Frankfurt übertragen. Das Ergebnis war, auch in freiwilliger Arbeit, gut; mit „Sehr gut" wurden Knorr bei Nakonz-Frankfurt und Gehilfenarbeit Rauch bei Aurig-Landsberg bewertet. Die Niederschrift von der Herbstversammlung sowie der Kassenbericht und der Haushaltplan wurden genehmigt und dem Kassierer Entlastung erteilt. Für den ausscheidenden Kassenprüfer wurde Kollege Richter-Frankfurt gewählt. Der Jahresbeitrag wurde auf 75 Mk. erhöht, einschliesslich des Bezugs der „Chronik", die vom 1. April ab jedem Mitglied auf Rechnung der Innung übersandt wird. Einladungen zu Versammlungen erfolgen ausschliesslich durch die „Chronik". Der Preis von der Inkognito-Ausstellung wurde dem Kollegen Rosner-Landsberg (Motto: Leonidas) zuerkannt. Die Vorführung eines Kopierapparates des Kollegen Richter fand Beifall, ebenfalls wurden auf die Blitzlichtlampe „Clara", durch die Firma Dräger-Stettin vorgeführt, Bestellungen gemacht. Trotz Bitten der Mitglieder schieden beide Obermeister aus dem Vorstand, bei der Neuwahl ging Kollege Nakonz-Frankfurt als Obermeister und Kollege Aurig-Landsberg als Stellvertreter hervor; als Kassierer wurde Kollege Driesener, als Kassenprüfer die Kollegen Lillak und Moldenhauer-Frankfurt a. O. gewählt. Die Ausarbeitung einer Richtpreisliste übernahmen die Herren Heinrich, Fricke, Kindermann; die nicht vertretenen Städte sollen befragt werden. Einstimmig wurde in Anbetracht der hohen Kosten beschlossen, den Innungsbezirk so zu teilen, dass Gehilfen und Lehrlinge der Orte nördlich Küstrin in Landsberg a. W. geprüft werden, das Resultat ist aber an den Obermeister nach Frankfurt zu berichten, ebenfalls sind alle Neueinstellungen dorthin zu melden. In die Handwerkskammer wurde Herr Kollege Schmidt-Frankfurt a. O. gewählt. Einer Anregung von Frau Fricke zur Stellung von Gastquartieren soll entsprochen werden. — Die Versammlung stattete Herrn Obermeister Heinrich-Frankfurt a. O. und Herrn Obermeister Conradt-Berlinchen den herzlichsten Dank ab für ihre neunjährige erfolgreiche Tätigkeit an der Spitze unserer Innung.

M. Nakonz, Obermeister. O. Fricke, Schriftführer.

## Personalien.

Oberregierungsrat Karl Prandl, Oberste Baubehörde, erhielt Titel und Rang eines Ministerialrates. — Studienrat Dr. Konrad Wolter am Sophien-Realgymnasium in Berlin wurde zum Studienrat an der höheren Fachschule für Phototechnik in München ernannt.

## Ateliernachrichten.

Greifswald. Elisabeth Kuhn hat das Photographische Atelier Kapaunenstrasse 18 käuflich erworben.

## Aus Industrie und Handel.

Auf ein an künstlerischer Wirkung und Einfachheit der Verarbeitungsweise unübertroffenes hochempfindliches Entwicklungspapier, das Befa-Porträt-Gaslichtpapier, sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

Es wird mit Recht als bis jetzt vollkommenster Ersatz des Matt-Albuminpapieres bezeichnet und findet durch seine einfache, sichere Verarbeitungsweise zur Erzielung wirklicher Gold- und Platintöne steigende Beachtung in den Fachkreisen. Die matte und halbmatte Schicht dieser Papiersorte ist der des Mattzelloidins gleich. Die Wahl bekannter Entwickler gestattet Drucke von warmschwarzem Sepia bis braunschwarzem Ton, gleich den gold- und platingetonten Zelloidinbildern. Besonders geeignet ist das Papier auch zur unmittelbaren Brauntonung. Muster und Gebrauchsanweisung durch die einschlägigen Handlungen oder direkt von der „Befa", G. m. b. H., Berlin-Friedenau, Bennigsenstrasse.

Die neue Schleussner-Ulvi-Porträtplatte. Während in der Landschaftsphotographie die Verwendung von orthochromatischen Platten in den letzten Jahren ständig zunahm, fehlte es bisher an einer brauchbaren farbenempfindlichen Porträtplatte. Die gewöhnlichen farbenempfindlichen Platten sind im allgemeinen nicht genügend hochempfindlich, um die heute bei Personenaufnahmen üblichen kurzen Belichtungszeiten zu ermöglichen. Daneben arbeiten die gewöhnlichen farbenempfindlichen Platten des Handels für die Anforderungen des modernen Lichtbildners für Porträtzwecke zu hart. Diese Missstände überwindet die neue Ulvi-Platte von Schleussner erfolgreich. Ihre Sondervorzüge sind:

1. Ihre hohe Allgemeinempfindlichkeit, die die der Ultra-S-Platte noch übertrifft;
2. ihre ausgedehnte, von keiner anderen Plattenmarke erreichte Modulation, die Nuancierung in den Licht- und Schattenpartien, also die lange Gradationsskala;
3. tonrichtige Wiedergabe der Farbenhelligkeitswerte schon ohne Anwendung eines Gelbfilters und dadurch Ersparung von Retusche;
4. ihr randschleierfreies Arbeiten selbst bei längerer Aufbewahrung;
5. ihr billiger, in keinem Verhältnis zur hochwertigen Qualität stehender Preis.

Die Ulvi-Porträtplatte ist somit für jeden modernen Lichtbildner unentbehrlich. H.

Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, für das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft eine Dividende von 9 % auf die Vorzugsaktien und 15 % auf die Stammaktien zur Verteilung zu bringen. Gleichzeitig wird die Generalversammlung über eine beabsichtigte Erhöhung des Aktienkapitals zur Stärkung der Betriebsmittel zu beschliessen haben. Das Geschäft entwickelt sich zufriedenstellend, insbesondere durch Verkauf nach dem Ausland.

## Kleine Mitteilungen.

— An den Pranger! In der „Warener Zeitung" vom 21. März bietet der Photograph Paul Voigt bis Ostern an zwei Wochentagen unentgeltliche Aufnahmen (einschl. Probebild) von Erwachsenen und Kindern an. Ein Kommentar zu derartiger Schleuderkonkurrenz erübrigt sich.

— Zulässige Ueberschreitungen des Achtstundentages. Nr. 44 der „Mitteilungen" des Deutschen Industrieschutzverbandes, Sitz Dresden (Geschäftsführer Grützner), bringt über diese Frage, über die in weiten Kreisen immer noch Unklarheit herrscht, eingehende Ausführungen. Bekanntlich ist in allen den Fällen, wo länger als 8 Stunden an einem Tage (oder 48 Stunden in der Woche) gearbeitet werden soll, die Zustimmung der Gewerbeinspektion notwendig, abgesehen von besonderen Notfällen, in denen Ueberarbeit sofort geboten ist. Es ist darauf hinzuweisen, dass weder das Einverständnis des Betriebsrates noch der Gewerkschaft den Arbeitgeber von der Verpflichtung zur Einholung der Zustimmung der Gewerbeinspektion befreit. Zahlreiche Arbeitgeber sind durch derartige irrtümliche Auffassung wegen Ueberschreitung des Achtstundentages schwer bestraft worden. Die Rechtslage wird durch ein a. a. O. abgedrucktes Urteil des Oberlandesgerichts Dresden klargestellt.

## Büchersehau.

Das Jahrbuch 1920/21 der Staatlichen Höheren Fachschule für Phototechnik in München ist erschienen. Es enthält auf 32 Seiten Text die Abschnitte: Die Schule und ihre Förderer, Jahresbeihilfen, Stiftungen, Lehrkörper, Prüfungen, Auszeichnungen der Schüler, Schülerwettbewerb, Stipendien, Schülerverzeichnis, Abend-, Meister- und Hochschulkurs-Teilnehmer, Geschichtliches und Verschiedenes entsprechend behandelt. 11 Bildtafeln, Ansichten des Schulgebäudes und der Innenräume, finden sich, als Druckleistungen der Graphischen Abteilung der Anstalt, im Text verteilt.

Das Buch bietet nicht nur für solche Interesse, die in dieser Schule ihre Ausbildung erstreben, sondern auch jeden Fachmann und Liebhaber wird es interessieren, zu erfahren, was heute auf dem Gebiete des photographischen Unterrichts geboten wird. Das Jahrbuch wird weit unter den Herstellungskosten zum Preise von 10 Mk. vom Sekretariat der Anstalt, Clemensstrasse 33, portofrei versandt. — Das neue Schuljahr beginnt am 1. Juni 1922. H.

Chemisches Nachschlagebuch für das Photolaboratorium. Von Hans Schmidt. 3. und 4. Auflage. Verlag L. Fernbach, Bunzlau. Preis 12 Mk. Das kleine Handbuch gibt auf 100 Seiten eine Uebersicht über die chemischen Eigenschaften, das Anwendungsgebiet und die Rezeptur der im Laboratorium am häufigsten verwendeten Chemikalien. In die neue Auflage fanden auch diejenigen Chemikalien und Arbeitsvorschriften Aufnahme, die in der Filmindustrie häufiger Verwendung finden. Das Buch trägt dazu bei, über Ungewissheiten und Schwierigkeiten hinwegzuhelfen. H.

Die Perutz-Mitteilungen sind nach langer Unterbrechung als Nummer 10 in einem stattlichen Heft von 17 Seiten wieder erschienen. Es wird darin das Ergebnis des literarischen Preisausschreibens der Firma Otto Perutz bekanntgegeben und die mit dem zweiten Preis ausgezeichnete Abhandlung von Max Petzold „Die Gründe, welche die orthochromatische Platte für die meisten photographischen Aufnahmen als die allein richtige gelten lassen müssen", zum Abdruck gebracht. Es folgt der sehr lesenswerte Aufsatz vom technischen Leiter der Firma Otto Perutz, Dr. von Oven, „Ueber die Entwicklung bei hellem Licht nach dem Safraninverfahren" und von Dr. A. Traube-München eine Arbeit über Lichthöfe und die neue Perutz-Perorto-Braunsiegelplatte. Ingenieur Wilhelm Knietsch-Ludwigshafen lässt sich über die Vorzüge des Perutzschen Belichtungsmessers aus. Endlich werden noch die farbenempfindlichen Platten und die Bildnisretusche besprochen. Die Perutz-Mitteilungen werden kostenlos abgegeben. Es sei bei dieser Gelegenheit erinnert an die „Perutz-Bücher", jetzt bereits in fünf Bänden von Dr. Heinrich Beck, Georg Eisenecker, Dr. Wagner-Maass, Direktor Hans Spörl und Carl J. Luther erschienen.

# Fragekasten.

## Kunstlicht.

*Frage 37.* Herr *P.* in D. Hier soll statt Gleichstrom (110 Volt) Wechselstrom (220 Volt) eingeführt werden. Für Aufnahmen verwende ich eine zweiflammige Photolumenlampe für Gleichstrom von 110 Volt. Ist es möglich, ohne an der Lampe etwas zu ändern, einen Quecksilber-Gleichrichter zwischen Zähler und Lampe anzubringen, um so den Wechselstrom (220 Volt) in Gleichstrom (110 Volt) zu transformieren, und woher beziehe ich den Gleichrichter? Falls dies nicht angehen sollte, will ich elektrische Birnen einbauen. Wie stark müsste jede Birne (2 Stück) sein, um die Lichtstärke der zwei Bogenlampen zu erhalten? Kann ich Nitra-Birnen verwenden? Bitte um baldige Nachricht, da schon im Mai der Wechselstrom in Kraft tritt.

*Antwort zu Frage 37.* Bei der Verwendung der Gleichstromlampe für Wechselstrom müssen Sie Transformator und Gleichrichter einschalten, ohne an der Lampe selbst etwas zu ändern. Diese Vorrichtung dürften Sie wohl am dortigen Platze erhalten können, sobald die Einführung des Wechselstromes durchgeführt ist, sonst bei jeder Siemens-Schuckert-Vertretung in allen grösseren Städten.

Halbwattlampen müssten Sie zu je 2—3000 Kerzenstärke benutzen, deren Verwendung aber bei den Grössenausmassen Ihrer Lumenlampe ganz ausgeschlossen ist, weil solche Birnen viel zu lang sind, um in dem Gehäuse der „Lumen" untergebracht werden zu können. Metallfadenlampe ist ausserdem unpraktisch, weil die Birnen zu bald braun anlaufen und somit das wirksame Licht verschlucken. Wir können somit nur raten, Ihre seitherige Lampe unter Benutzung des Umformers und Gleichrichters weiter zu benutzen, wenn Sie nicht vorziehen sollten, sich eine eigens für Halbwattlampen gebaute Vorrichtung neu anzuschaffen.

Sp.

## Schwarze Holzbeize.

*Frage 38.* Herr *G.* in E. Ich habe einen Eichenrahmen schwarzzubeizen. Ein Versuch mit: 1. 9 g Galläpfel, zerstossen, 60 ccm Wasser eine halbe Stunde gekocht, filtriert. 2. 5 g Eisenvitriol, 60 ccm Wasser, getrennt aufgepinselt, hat nicht befriedigt. Beiliegend Probe. Wie könnte ich eine schöne schwarze Beize herstellen?

*Antwort zu Frage 38.* Die von Ihnen angewendete Beize ist lediglich für weiches Holz, das die Farbstoffflüssigkeit leicht und tief einzieht, bestimmt. Diese Voraussetzungen treffen bei dem harten Eichenholz nicht zu. Ausserdem erfüllt obige Lösung nur dann ihren Zweck, wenn sie getrennt aufgepinselt wird. Folgende Lösung gibt einen matten schwarzen Lack: Kochendes Wasser 1000 ccm, Borax 30 g, Schellack in Blättchen oder Pulverform 60 g, Glyzerin 30 ccm, Anilinschwarz (wasserlöslich) 120 g.

H.

## Tintenflecken auf Leinen entfernen.

*Frage 39.* Herr *X.* in Y. Wie entfernt man frische Tintenflecken auf Leinen?

*Antwort zu Frage 39.* Man wäscht die Stelle möglichst umgehend in fliessendem Wasser aus, reibt sie mit einer aufgeschnittenen Zitrone ab und wäscht aus. Nach Möglichkeit fügt man dem Waschwasser zur Hälfte Wasserstoffsuperoxyd bei und trocknet in der Sonne.

H.

## Atelierkauf auf Pachtgrund.

*Frage 40.* Herr *H.* in H. Mein Ateliergebäude, aus Fachwerk gebaut, kaufte ich vor 1 1/2 Jahren zum Preise von 4000 Mk. Dasselbe steht auf fremdem Grund und Boden, wofür ein jährlicher Pachtzins von 50 Mk. bezahlt wird. Beim Kauf des Geschäfts wollte der Grundstücksbesitzer nicht länger als 3 Jahre auf Verpachtung eingehen. Kann ich nach Ablauf dieser Zeit gezwungen werden, das Atelier wegzureissen? Streitigkeiten habe ich mit dem Besitzer noch nicht gehabt, er kann auch nicht den Nachweis bringen, dass er das Grundstück dringend braucht. Das Atelier steht schon 15 Jahre. Nun wurde mir gesagt, der Besitzer könne nicht kündigen, da er meine Existenz dadurch ruiniere. Ist dies zutreffend?

*Antwort zu Frage 40.* Ihr vor 1 1/2 Jahren geschlossener Vertrag, wodurch Sie das seit 15 Jahren auf fremdem Boden stehende, aus Fachwerk gebaute Ateliergebäude für 4000 Mk. „gekauft" und den darunter gelegenen Grund und Boden für einen jährlichen Pachtzins von 50 Mk. auf 3 Jahre „gepachtet" haben, ist eine juristische Unmöglichkeit. Sie irren, wenn Sie glauben, durch den „Kauf" etwa schon Eigentümer des Gebäudes geworden zu sein. Mit dem Boden fest verbundene Gebäude sind „wesentliche Bestandteile" des betreffenden Grundstücks und können daher nicht Gegenstand „besonderer Rechte" sein, d. h. es kann z. B. ein solches Gebäude nicht im Eigentum eines anderen als des Grundstückseigentümers stehen. Ausgenommen ist einmal der Fall, dass das Gebäude in Ausübung eines (im Grundbuch eingetragenen!) Rechtes an einem Grundstücke (z. B. Erbbaurecht, Dienstbarkeit) von dem Berechtigten (d. h. dem Inhaber des betreffenden Rechtes) mit dem Grundstück verbunden ist. Ausgenommen ist ferner der Fall, dass das Gebäude nur zu einem vorübergehenden Zwecke mit dem Grund und Boden verbunden ist. Keiner dieser beiden Ausnahmefälle liegt bei Ihnen vor, da zu den „Rechten an einem Grundstücke" das Recht des Pächters oder Mieters nicht gehört und da bei der Errichtung des Ateliergebäudes vor 15 Jahren kaum die Absicht bestanden haben dürfte, es nur zu einem „vorübergehenden Zwecke" zu errichten. Eigentümer des Ateliergebäudes ist also — trotz des Kaufes und trotz Zahlung der 4000 Mk. — der Eigentümer des Grund und Bodens, auf dem das Gebäude steht. Auch von einer „Pacht" des Grund und Bodens, auf dem das Gebäude steht, kann man juristisch nicht sprechen, da der Begriff der Pacht voraussetzt, dass der Verpächter dem Pächter den Gebrauch des verpachteten Gegenstandes und den Genuss der Früchte, soweit sie nach den Regeln einer ordnungsmässigen Wirtschaft als Ertrag anzusehen sind, während der Pachtzeit gewährt; demgegenüber wird durch den Mietvertrag der Vermieter nur zur Gewährung des Gebrauchs der vermieteten Sache während der Mietzeit verpflichtet. Ist sonach durch Ihren Vertrag weder eine Eigentumsübertragung hinsichtlich des Gebäudes herbeigeführt noch ein Pachtverhältnis hinsichtlich des Grund und Bodens begründet, so ist damit der Vertrag noch nicht etwa unwirksam. Es ist vielmehr zu prüfen, worauf der Wille der Parteien beim Abschluss des Vertrages gerichtet war; denn „bei der Auslegung einer Willenserklärung ist der wirkliche Wille zu erforschen und nicht an dem buchstäblichen Sinne des Ausdrucks zu heften", und „Verträge sind so auszulegen, wie Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte es erfordern". Berücksichtigt man dies, so kann man nur zu dem Ergebnis kommen, dass durch den Vertrag ein Mietverhältnis begründet ist, und zwar auf 3 Jahre, und dass Sie ausserdem nach Ablauf des Mietverhältnisses das Recht haben sollen, das Gebäude abzureissen und dadurch in Ihr Eigentum zu überführen. Ist Ihnen an einer Verlängerung des Mietverhältnisses gelegen, so geben Ihnen die Bestimmungen der Mieterschutzgesetzgebung (Mieteinigungsamt) hierzu die erforderliche Handhabe.

S.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 15

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

# X. Preisausschreiben des „Atelier des Photographen" 1922.

## Preise im Gesamtwert von rund 60000 Mk.

Wir laden alle Berufsphotographen und Bezieher des „Atelier" zur regen Beteiligung an dem diesjährigen Wettbewerb ein. Den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechend ist sein Zweck:

Einwirkung auf die Durchschnittsleistung und dadurch Belebung des gegenwärtigen Umsatzes.

Schaffen von neuen Anregungen durch die Wiedergabe der Bilder im „Atelier des Photographen".

Klären der Frage, in welchem Umfang die technische Höchstleistung von der Verwendung bestimmter technischer Hilfsmittel (Optik und Negativmaterial) und bestimmter photographischer Ausdrucksmittel (Kopiermaterial) abhängig ist.

Aus den preisgekrönten Bildern wird eine Auswahl vom Verlag zurückbehalten, die zu Wanderausstellungen den Vereinen und Innungen zur Verfügung gestellt werden wird.

Die **Bedingungen** zur Beschickung des Wettbewerbs sind:

1. Es sind nur Bildnisse, die der Bewerber für seine Auftraggeber herstellt, einzusenden.

2. Jeder Bewerber muss zehn Bilder, nicht kleiner als 12×16 cm, überweisen, die gegenständlich möglichst vielseitig gehalten sein sollen. Es müssen Kniestücke, ganze Figuren, Doppelbilder und Gruppen vertreten sein. Das Negativ- und Positivmaterial ist freigestellt, ebenso der Ort der Aufnahme, d. h. es können Freilicht-, Zimmer- und Atelieraufnahmen eingeschickt werden. Bei Bewerbung um einen Preis, für dessen Zuteilung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten) gemacht sind, ist die Wahl des Arbeitsmaterials entsprechend einzurichten.

3. Die Bilder müssen einzeln aufgezogen sein. Gerahmte Bilder scheiden von der Zulassung aus. Jedes einzelne Bild muss ein Kennwort und gegebenenfalls kurze Angaben über Optik, Negativ- und Positivmaterial tragen. Die Angabe anderer Merkmale, Firmenzeichen oder sonstige Kennzeichnung ist nicht gestattet.

4. In einem verschlossenen, mit dem Kennwort bezeichneten Umschlag, ist Anschrift oder Firma anzugeben. Ihm sind nötigenfalls die erforderlichen Unterlagen bei Bewerbung um einen speziellen Preis beizufügen.

5. Schriftleitung und Verlag haben das Recht der Reproduktion der sämtlichen eingeschickten Bilder. Wird Rücksendung nach der Reproduktion gewünscht, so ist entsprechendes Rückporto beizulegen.

6. Die Frist zur Beschickung des Wettbewerbs läuft am 1. November 1922 ab. Sämtliche Einsendungen haben an die Verlagsanstalt Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19, mit der Aufschrift „Preisausschreiben 1922" zu erfolgen.

7. Das Preisgericht tritt im November zusammen. Die Namen der Preisrichter werden vorher bekanntgegeben. Für die Beurteilung der Bilder wird in erster Linie der Eindruck jeder Kollektion als Ganzes ausschlaggebend sein, doch bleibt es dem Preisgericht vorbehalten, auch solche Bewerber auszuzeichnen, die in ihrer Kollektion nur einzelne, besonders glückliche und anregende Arbeiten einschickten.

8. Sollte sich von den Einsendungen zu den Preisen B keine zur Auszeichnung eignen, so geht der entsprechende Preis automatisch in A über.

Die Preise setzen sich folgendermassen zusammen:

A) Preise, deren Erwerb kein vorgeschriebenes Material voraussetzt (alphabetisch):

**Bentzin-Görlitz-Preis:** Primar-Stativ. Wert 800 Mk.

**Alfred Brückner-Preis:** 13 × 18 cm Mahagoni-Reisekamera mit doppelt beweglicher Mattscheibe. Wert 3000 Mk.

**Jupiter-Preis:** Eine Jupiter-Universallampe, 6 Amp., betriebsfertig zum Gebrauch für jede Stromart und jede Spannung. Wert 4000 Mk.

**Zwierzina-Preis:** Plasticca-Objektiv F = 4,5. Brennweite 45 cm. Wert 2750 Mk.

B) Preise, deren Erwerb von der Verwendung vorgeschriebener Materialien abhängig ist (alphabetisch):

**Abtonin-Preise:** Für Höchstleistungen mit Abtonin-Präparaten. Nähere Angaben erfolgen in nächster Veröffentlichung. Wert 5750 Mk.

**Agfa-Preise:** Drei Preise zu je 6 Dutzend Spezialplatten 12 × 16,5 cm für die drei besten Leistungen auf Agfa-Platten. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos an Firma über. Wert 2500 Mk.

**Befa-Preise:** Je ein Buch beliebiger Sorten von Befa-Porträtgaslicht-Papier für die zwei besten Bewerber auf diesem Kopiermaterial. Wert 1000 Mk.

**Friedrich Boldt-Preis:** Eine komplette Retuschier- und Lackieranlage (Modell nach Wahl) für Höchstleistung mit „Efbe"-Retuschierapparat. Die Bilder gehen kostenlos an die Firma über. Wert 1000 Mk.

**Brune & Höfinghoff-Preis:** Nach Wahl des Preisträgers je ein Buch Albumonpapier oder Höfinghoff-Gravüre-Papier für Höchstleistung auf diesen Papieren. Wert 650 Mk.

**Emil Bühler-Preise:** 1. Preis 100 Bogen direkt kopierendes Kohlepapier in verschiedenen Farben und Untergrundstoffen, 2. Preis 50 Bogen Pigmentpapier oder 25 m in Rollen je 5 m. Beide Preise in gewünschten Farben nebst den erforderlichen Uebertragungspapieren. Für die zwei Höchstleistungen auf Bühler-Papieren. Wert 2000 Mk.

**Byk-Guldenwerke-Preise:** 1. Preis 3 Buch Byk-Papier, 2. Preis 2 Buch Byk-Papier nach Wahl. Für die zwei Höchstleistungen auf Gatos-Normal-Papieren. Wert 2500 Mk.

**Ernemann-Preise:** Drei Preise zu je 6 Dutzend Ernemann-Platten 12 × 16,5 cm für Höchstleistung auf diesen Platten. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos mit allen Rechten an die Firma über. Wert 1900 Mk.

**Feilner-Preis:** Hintergrundfolien für Höchstleistung mit Feilner-Hintergrund-Folien. Wert 1000 Mk.

**Gebhardt-Berolina-Preise:** Drei Preise, je 1 Postkollo à 5 kg in Format und Sorte nach Wahl der Preisträger für höchste Leistungen mit den Platten der Firma. 1. Preis auf Gebhardts Spezialporträtplatten, 2. Preis auf Ultrarekordplatten K oder Orthoplatten (technische und Aussenaufnahmen), 3. Preis auf photomechanische Graphosplatten (Strichreproduktionen od. dgl.). Die Negative und je ein Abzug der preisgekrönten Drucke gehen nach Reproduktion im „Atelier" kostenlos an die Firma über. Gesamtwert 2000 Mk.

**Harbers-Preise:** 1500 Mk. als erster und 500 Mk. als zweiter Preis in bar oder in Waren nach Wahl des Preisträgers für die beste Leistung auf H-Goldplatten. Wert 2000 Mk.

**Ica-Preis:** Vergrösserungsapparat mit Patentspiegel für gute Freilicht-Genre-Aufnahme mit Ica-Kamera. Die Ica-A.-G. behält sich den Ankauf der Negative vor. Wert 1500 Mk.

**Richard Jahr-Preise:** Drei Preise für Höchstleistung auf Jahr-Platten. 1. Preis ein Kunstgegenstand, bestehend aus einem Aschenbecher im Werte von etwa 400 Mk., 2. Preis ein Gutschein in Höhe von 350 Mk , 3. Preis ein Gutschein in Höhe von 250 Mk. Die Gutscheine sind bei Entnahme von Sigurd-Platten bei jeder beliebigen Photohandlung in Zahlung zu geben und werden von uns zum Nennwerte bei Ueberweisung durch den betreffenden Händler in Anrechnung gebracht. Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor. Gesamtwert 1000 Mk.

**Leonar-Preise:** 1. Preis 6 Buch, 2. Preis 4 Buch Leonar-Rano-Papier für Höchstleistung auf Leonar-Papieren. Wert 5000 Mk.

**Kranseder-Preise:** Zwei Plattenpreise, Format nach Wahl für die zwei besten Leistungen auf „Kranz"-Platten (Kranz- oder Deutsche Imperial-Platte). Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor. 1. Preis Wert 2000 Mk., 2. Preis Wert 1500 Mk.

**Matter-Preise:** Drei Plattenpreise zu je 6 Dutzend 12×16,5 cm für die drei besten Leistungen auf Matter: Porträt-, farbenempfindliche und lichthoffreie Platte. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos an die Firma über. Wert 2500 Mk.

**Mimosa-Preise:** 1. Preis 5 Buch Mimosa-Papier, 2. Preis 3 Buch Mimosa-Papier je nach Wahl für die beiden Höchstleistungen auf Papieren der Firma. Wert 4000 Mk.

**Perutz-Preise:** Drei Plattenpreise zu je 4 Dutzend $12 \times 16^1/_2$ für die drei besten Leistungen auf Perutz-Platten nach Wahl des Preisträgers. Die prämiierten Negative gehen kostenlos an die Firma über. Wert 2000 Mk.

**Pfeil-Stiftungen:** 3 Buch Mattalbumin oder 3 Buch selbsttonendes oder 3 Buch Antik-Porträt-Gaslichtpapier: für die zwei besten Bewerber auf diesem Kopiermaterial je $1^1/_2$ Buch. Wert 3000 Mk.

**Rodenstock-Preis:** Doppel-Anastigmat Eurynar 1 : 5,4 F = 21 cm in Normalfassung für Höchstleistung mit beliebiger Rodenstock-Optik. Negative gehen kostenlos an die Firma zu Propagandazwecken über. Wert etwa 2000 Mk.

**Schering-Preise:** Drei Preise für Höchstleistung auf Satrap-Papier. 1. Preis ein Kunstgegenstand, einen Elefanten darstellend, im Werte von etwa 400 Mk., 2. Preis ein Gutschein in Höhe von 350 Mk., 3. Preis ein Gutschein in Höhe von 250 Mk. Die Gutscheine sind bei Entnahme von Satrap-Papieren und Satrap-Chemikalien bei jeder beliebigen Photohandlung in Zahlung zu geben und werden von uns zum Nennwerte bei Ueberweisung durch den betreffenden Händler in Anrechnung gebracht. Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor. Gesamtwert 1000 Mk.

**Schleussner-Preise:** Drei Plattenpreise zu je 6 Dutzend 12×16,5 cm für die drei besten Leistungen auf Schleussner: Porträt-, farbenempfindliche und lichthoffreie Platte. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos an die Firma über. Wert 2500 Mk.

**Dr. Staeble-Preis:** Weitwinkel-Anastigmat Lineoplast 1 : 12,5 F = 13 cm in Normalfassung für die künstlerisch und technisch beste, mit Tele-Anastigmat Neoplast aufgenommene Bilderserie, die Nahaufnahmen (Porträt oder Gravurebild) und Fernaufnahmen (Landschaft oder Architektur) enthalten muss. Fabriknummer des Neoplast, sowie Art und Zeit der Aufnahme sind anzugeben. Die Negative des Preisträgers gehen in den Besitz der Firma über. Der Dr. Staeble-Preis gelangt nur bei mindestens drei Bewerbern zur Verteilung. Wert 2400 Mk.

**Teichgräber-Preis:** Materialien für mit Tetenal entwickelte und mit Tetenal-Brauntonung getonte Höchstleistung. Wert 500 Mk.

**Trapp & Münch-Preis:** 1 Buch Matt-Albumin oder 1 Buch Tuma-Gas nach Wahl für die zwei besten Leistungen auf den Papieren der Firma. Wert 1000 Mk.

**Vereinigte Fabriken photographischer Papiere-Preis:** Drei Warenpreise im Werte von 1000 Mk. und drei künstlerische Plaketten, falls nicht schon verliehen, für Höchstleistungen mit Papieren der Firma (Eka, Celoton, Christensen-Mattpapiere).

Sämtliche Preisträger erhalten ein künstlerisches, von der Kunstgewerbeschule Halle entworfenes vornehmes Ehrendiplom.

Der Nachweis über die Verarbeitung der geforderten Materialien ist in jedem Fall durch Beilegung der jeweiligen Etiketten, deren Emulsionsnummern nicht verletzt sein dürfen, in einem besonderen, mit dem Kennwort versehenen Umschlag zu erbringen. Ausserdem sind auf der Rückseite der Bilder unter dem Kennwort die entsprechenden kurzen Vermerke zu machen. Der Nachweis der Verwendung der Rodenstock-Optik bzw. der Pigmentpapiere von Bühler-Schriesheim und der Tetenalpräparate ist durch schriftliche Erklärung zu erbringen. — Nachtrag und Erweiterung sowie Reihenfolge der Preise für die Prämiierung erfolgt im Maiheft des „Atelier des Photographen".

**Die Schriftleitung.**

gez. Matthies-Masuren. gez. Zaepernick.

## Gemeingeist und Standesehre.

Kritische Betrachtungen von Aug. Arnold in Bochum. [Nachdruck verboten.]

Als im Jahre 1897 durch das sogenannte Handwerkerschutzgesetz dem notleidenden Handwerk das zwangsläufige Korporationsrecht als dasjenige Mittel verliehen wurde, mit welchem die Hebung und Förderung des berufsständigen Belanges durch eine zielbewusste und weise Anwendung ermöglicht werden sollte, wurde diese Gabe verhältnismässig kühl und nicht kritiklos entgegengenommen. Da es sich dabei nur um eine eigentliche Wiederbelebung der allgemein als rückständig bezeichneten Innungen handelte, war der von den Handwerkern ersehnte und erstrebte Wunsch, damit eine wesentliche Einschränkung der Gewerbefreiheit herbeizuführen, nicht erfüllt worden. Selbst der nachher durch die Novelle vom 30. Mai 1908 eingeführte kleine Befähigungsnachweis konnte nicht befriedigen, aus dem einfachen Grunde, weil durch denselben in handwerksökonomischer Hinsicht keine greifbaren, ja noch nicht einmal sichtbare Resultate zutage gefördert werden konnten. Wollte man solche erreichen, war dies nur auf dem Umwege der Erziehung möglich, durch geeignete Erziehung des Nachwuchses (kleiner Befähigungsnachweis) und durch erzieherischen Einfluss auf die Berufsangehörigen. Nun ist es mit der Erziehung des Menschen im allgemeinen schon eine Sache, mit der des Berufsgenossen ganz besonders; in jedem Menschen ruht ein bestimmtes Mass von Widersetzlichkeit, und ohne Strenge oder ausreichende Strafmittel lassen sich Gemeinschaftsgebilde nicht im Gefüge erhalten, wie dies durch Staat und Kommune am deutlichsten bewiesen wird, die ohne Strafrecht und Gefängnisse nicht auskommen können.

Der hauptsächlichste Erfolg der beruflichen Gemeinschaftsarbeit liegt in der gedeihlichen Erziehung der Mitglieder, daher muss den Innungen in Erkenntnis der Notwendigkeit ein mässiges Strafrecht zuerkannt werden. In den §§ 81 a u. b der Gewerbeordnung ist den Innungen ein Aufgabenkreis zugewiesen, dessen Erfüllung zum Teil obligatorisch, zum anderen auch freiwillig sein kann. Unter den zur Pflicht gemachten Aufgaben steht an erster Stelle eine Vorschrift, die in engem Verhältnis zur beruflichen Gemeinschaftsarbeit steht, sie lautet: „Pflege des Gemeingeistes, sowie Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter den Innungsmitgliedern." Diese Aufgabe ist für das Photographengewerbe insofern von Bedeutung, als sie den Ausgangspunkt bildete für die enorme Entwicklung des photographischen Innungslebens. Wurzelten doch in der Erfüllung dieser Aufgaben all jene Erfolge, welche die Hildesheimer und Thorner Innungen für sich in Anspruch nahmen und sich dadurch die Gefolgschaft der deutschen Photographen sicherten, ein Vorgang, der sich zum eigentlichen Baumaterial des heutigen Central-Verbandsgebäudes auswirkte. Im Laufe der Zeit zeigte es sich, dass den verschiedenen Innungen bei der Erfüllung vorgenannter Aufgaben nicht der gleiche Erfolg beschieden war. Die auf Grund derselben gefassten Beschlüsse gingen mehr oder weniger weit, ihre Ausführung scheiterte vielfach an der unrichtigen Auffassung und Handhabung seitens des Innungsvorstandes, meistens aber an der widersprechenden Interpretierung der oberen Verwaltungsbehörden. Hierbei zeigt es sich wieder einmal, dass ein Gesetz sinnlos sein kann, wenn dem Hüter der Geist desselben nicht geläufig ist.

Gemeingeist bedeutet nach dem Sprachgebrauch das Zurücksetzen der eigenen Interessen zugunsten der Gesamtinteressen, es ist der Geist uneigennütziger Hingabe an eine Gesamtheit, gleichviel, ob diese von einem Staate, einer Gemeinde oder einer Innung dargestellt wird. Diesen Gemeinsinn soll die Innung pflegen und beaufsichtigen, dazu anhalten, die Mitglieder dazu erziehen; es ist infolgedessen unerlässlich, dass den Berufsgenossen das Zurücksetzen ihrer besonderen Wünsche gegenüber dem Berufsganzen zur Pflicht gemacht wird. Die widerstrebenden Eigenschaften, von welchen die Photographen im allgemeinen durchsetzt sind, erfordern von jedem ein Mass von Rücksicht, von Hingabe an das Berufsganze, wie man es von ausgereiften Charakteren, von ganzen Männern erwarten darf, das an sittlichem Werte dann gewinnt, wenn dabei materielle und wirtschaftliche Fragen eine Rolle spielen. Der Gegensatz von Gemeingeist ist der Egoismus, die Selbstsucht. Gewiss ist jeder Mensch mehr oder weniger Egoist, das liegt schon im Selbsterhaltungstrieb begründet; dagegen ist so lange nichts einzuwenden, als nicht der Egoismus zur Rücksichtslosigkeit ausartet. Wird mit dieser Rücksichtslosigkeit eine direkte Schädigung des fremden Wohles verbunden, dieses also rücksichtslos dem eigenen geopfert, ist der Egoismus brutal und verwerflich. Ich brauche nur auf unseren Berufsstand hinzuweisen, um unzählige Fälle einer geradezu krankhaften Selbstsucht feststellen zu können. Fremdkörper, die sich vor Jahrzehnten in unseren Berufskörper einnisteten, zeigten, wie man durch masslosen Eigennutz einen bis dahin hochgeachteten Berufsstand durch den schmutzigsten Schlamm zerren und der allgemeinen Missachtung preisgeben kann. Es bedarf Jahrzehnte, um den Schmutz abzuwaschen und die frühere Achtung wieder zu erringen, durch erzieherischen Einfluss der Berufsgenossen unter sich. Heute, wo noch vielerorts eigensüchtige Elemente nicht die Kraft finden können, sich aus besagtem Schlamme zu erheben, stelle ich die Frage: Konnten wir in der Vergangenheit und können wir in der Zukunft durch Pflege des Gemeingeistes unseren Berufsstand zur sittlichen und wirtschaftlichen Gesundung bringen? Ich sage nein, und deshalb nein, weil der Gesetzgeber, vor allen Dingen dessen aufsichtsführende Organe, bei der Erfüllung dieser obligatorischen Innungsaufgabe selbst das grösste

Hindernis bilden. Solange am grünen Tisch der tote Buchstabe regiert und solange der aufsichtsführende Regierungsbeamte den Willen einer ganzen Gesamtheit gegenüber den Kniffen eigensüchtiger Aussenseiter zurücksetzt, weil dieser sich darauf beruft, das Tüpfchen auf dem „i" wäre nicht gewahrt worden, können Gesetze ihren ursprünglichen Zweck nicht erfüllen. Wir Deutsche haben immer, wenn nicht das Reichs- oder Staatsinteresse auf dem Spiele stand, unter unproduktiver Gesetzesmacherei leiden müssen; kam einmal etwas Brauchbares zustande, durfte man sicher sein, dass die ausführenden Organe demselben eine ganz andere Auslegung gaben, als es der Schöpfer meinte. Wie könnte es sonst möglich sein, dass der Gesetzgeber den Innungen die Pflicht auferlegt, den Gemeingeist zu pflegen, während der aufsichtsführende Reichsbeamte, der Hüter dieses Gesetzes, die Erfüllung dieser Pflicht verhindert, indem er einzelne, selbstsüchtige Innungsmitglieder, von denen das Zurücksetzen ihrer egoistischen Sonderinteressen gegenüber der Innungsgesamtheit verlangt wurde, vor der Innungsstrafe schützt, den Geist des Gesetzes geradezu desavouiert?

§ 81a der G.-O. macht den Innungen zur Pflicht, für die Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter ihren Mitgliedern besorgt zu sein. Schon der Begriff Ehre dürfte bei vielen Menschen auseinanderzweigen, das Gefühl dafür ist sicher nicht bei allen gleich. Es muss aber nach den Grundsätzen der Moral jedem das gleiche Mass Ehre zuerkannt werden, jene sittliche Würde, die in gegenseitiger Anerkennung und Achtung zum Ausdruck kommt. Anders ist es mit der sogenannten Standesehre. Diese ist im Gegensatz zu der vorgenannten persönlichen Ehre einer Steigerung und Schwächung fähig, denn es wird jeder zugeben, dass z. B. ein Landgerichtspräsident für seinen Stand ein ganz anderes Mass von Ehre in Anspruch nimmt als ein Bureaudiener, und auch wir Photographen würden uns bedanken, wenn wir mit den Strassenkehrern auf eine Stufe gestellt würden. Die gesellschaftliche Stellung, die der einzelne Berufsstand zu behaupten in der Lage ist, hängt eng zusammen mit der geistigen und ganz besonders mit der materiellen Tragfähigkeit, der sich die Standesgenossen erfreuen; wir wissen zur Genüge, dass ein geistig armer Reicher eine ganz andere Beachtung geniesst als ein geistreicher Armer. Die Wertschätzung eines Berufsstandes ergibt sich aus dieser Tatsache; das Handwerk, das einst so gross und mächtig war, verlor sein Ansehen in dem Augenblick, als durch die Gewerbefreiheit der Unternehmer und der Kaufmann sich der Produktion bemächtigte und ihm den goldenen Boden und damit einen Teil der Intelligenz entzog.

Die Innung soll die Standesehre aufrechterhalten, dazu beitragen, dass die Innungsmitglieder alle Handlungen unterlassen, die geeignet sind, den Berufsstand in den Augen der anderen Gesellschaftsklassen herabzusetzen. Dazu gehören alle Massnahmen der Mitglieder, die darauf hinauslaufen, die allgemeine Ertragfähigkeit des Berufes zu schwächen; denn ein Berufsstand der sich schlecht nährt, wird nicht geehrt. Welche Handlungen der Innungsmitglieder schwächen die Ertragsfähigkeit unseres Berufes? Schleuderpreise, Gratiszugaben, Hochzeitkutscher schmieren, Provisionen zahlen und bis zur Würdelosigkeit hinter oft kleinen Aufträgen herlaufen, sind Vorgänge, die gegen die Standesehre verstossen, die geeignet sind, die Achtung vor unserem Fache zu zertrümmern. Aber auch ein anderer Mangel, der sich häufig in Handwerkerkreisen zeigt und vor der sich ganz besonders die Angehörigen des Photographenberufes hüten müssten, will ich nicht unerwähnt lassen. Er hat zwar mit den Innungsaufgaben nichts zu tun, gibt aber anderen Gesellschaftsklassen leicht Gelegenheit, die Wertschätzung, die erteilt werden soll, gebührend zu bemessen. Ich meine damit jene Sitten und Gebräuche im Gesellschaftsleben, die wir schlechthin Umgangsformen nennen; das unrichtige Hantieren mit Messer und Gabel bei Tisch, oder eine schlechte Beherrschung der deutschen Sprache, fallen immer auf den Berufsstand zurück, dem der Betreffende angehört.

Für die Innung besteht weiterhin die Pflicht, die Standesehre zu stärken. Man könnte hier im Zweifel sein, was darunter zu verstehen ist; sicher soll hierbei wieder der erzieherische Gedanke zu seinem Rechte kommen. Dieser muss demnach darauf gerichtet sein, diejenigen Eigenschaften der Innungsmitglieder zur Entwicklung zu bringen, die einer Schwächung der Standesehre entgegenwirken. Die Qualität des Nachwuchses muss sorgsam geprüft, die sittliche Erziehung desselben einem gehobenen Stande angepasst, die spätere Mitarbeiterschaft durch eigenes, tadelloses Vorbild vor beruflicher Verwilderung beschützt werden. Die von mir vorhin bezeichneten standesehrschwächenden Handlungen der Mitbewerber müssen mit allen der Innung zu Gebote stehenden Mittel bekämpft werden. Bei diesem Unterfangen zeigt es sich gleichfalls, dass das aufsichtsführende Organ der Erfüllung der vom Gesetzgeber gestellten Aufgabe mit jener Kurzsichtigkeit entgegensteht, die nun einmal den deutschen Beamten ziert und der, statt den Geist des Gesetzes zu erfassen, nur den toten Buchstaben sieht. Es wäre deshalb am Platze gewesen, dass von den Urhebern dem Gesetze eine ausreichende Auslegung mit auf den Weg gegeben worden wäre, eine Definition, die den Wert der Worte Gemeingeist und Standesehre in einwandsfreier Weise festgelegt hätte. Es wäre dann vermieden worden, dass das Gebot von der Pflege des Gemeingeistes und der Aufrechterhaltung der Standesehre zur Phrase herabgedrückt wurde.

Vor mir liegt eine Entscheidung der Regierung in Arnsberg aus dem Jahre 1913. Es handelt sich dabei um die Frage, ob die Innung berechtigt sei, das Veröffentlichen von Gratisangeboten zu verbieten. Der Weisheit höchster Gipfelpunkt in der Entscheidung zeigt sich in folgendem Schlusssatz: „Der Beschluss der Innung vom 3. Juni, wonach den Innungsmitgliedern verboten ist, Gratisangebote zu veröffentlichen, geht über die Rechte der Innung hinaus, da das Verbot die Bekanntgabe von Gratiszugaben vorsieht und sich nicht auf die öffentliche Ankündigung nicht üblicher Gratisangebote beschränkt. Wie in dem angefochtenen Bescheide zutreffend ausgeführt ist, entspricht die von ..... gewählte Preisbemessung einer vielfach im Geschäftsleben üblichen Form. Die Bestrafung ist daher zu Unrecht erfolgt."

Nach dieser Entscheidung gibt es übliche und nicht übliche Gratiszugaben. Es wird dabei gesagt, dass die von ..... gewählte Preisbemessung (soll heissen Gratiszugabe, vielleicht auch Reklame) einer vielfach im Geschäftsleben üblichen Form entspreche. Zur damaligen Zeit haben einige wenige Aussenseiter Gratisangebote veröffentlicht, im Gegensatz zu einer grossen Gesamtheit, die diese Unsitte scharf bekämpfte. Von einer bei uns üblichen Geschäftsform kann gar keine Rede sein. Es steht fest, dass kein Geschäftsmann etwas verschenken kann, besonders dann nicht, wenn die Zugabe erst hergestellt, also Arbeit geleistet werden muss. Entweder wird die Zugabe an anderer Stelle zur Berechnung gebracht und ist eine grobe, verwerfliche Täuschung leichtgläubiger, geistig nicht hoch stehender Menschen, eine Tat, welche die Regierung nicht unterstützen sollte, oder sie wird als Reklamemittel benutzt, um auf Kosten der anderen Mitbewerber einen Massenzulauf herbeizuführen, ein Verfahren, welches für den Betreffenden einen kleinen Nutzen, für das Berufsganze aber eine grosse Entehrung bedeutet. Nichts kann einen Berufsstand mehr in den Augen der anderen Bevölkerungsschichten herabsetzen, als wenn man die eigene Berufsarbeit so wertlos hin-

stellt, dass man sie umsonst liefern kann. Diese Handlungsweise ist das, was durch den § 81a, Abs. 1, durch die Innungen pflichtgemäss bekämpft werden muss; es ist deshalb auch unbegreiflich, wie von seiten der oberen und obersten Aufsichtsbehörden durch Entscheidungen, wie die vorgenannte, diese an der Erfüllung ihrer Pflicht verhindert werden können. Es ist unbedingt zu verlangen, dass vor Herausgabe solcher tiefgreifenden Entscheidungen, die beteiligten Kreise in persönlicher Aussprache gehört werden, damit der, der Sache vollständig fernstehende Beamte sich ein wirkliches Bild von dem inneren Wesen des Vorganges machen kann. Dann würden die Entscheidungen mehr dem Bedürfnisse und dem wirklichen Geiste des Gesetzes angepasst ausfallen.

Während im ersten Entwurfe des Reichsrahmengesetzes die Pflege des Gemeingeistes und die Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre als Innungsaufgabe nicht vorgesehen war, hat die Fünfzehnerkommission des Reichsverbandes des Handwerks im letzten Absatz diese Aufgaben noch nachträglich eingefügt, wahrscheinlich aus dem Gefühl heraus, dass der Dr. Meuschsche Entwurf den Zwangsorganisationen gar zu wenig biete, was für die wirtschaftliche Fortentwicklung der Berufsstände von Bedeutung werden könnte. Das Gesetz ist allzusehr für die Jetztzeit und nicht für die Zukunft eingestellt. Und dennoch hat der Abs. 10 des § 12 des Reichsrahmengesetzentwurfes mich zu diesen Betrachtungen veranlasst, weil es die einzige Bestimmung ist, aus welcher sich Erspriessliches für unseren Beruf herausschälen lassen könnte, dies jedoch nur unter gewissen Voraussetzungen. Neben dieser Vorschrift muss eine Definition der Worte Gemeingeist und Standesehre einhergehen, die aufsichtsführenden Organe müssen vor ihren Entscheidungen in persönliche Fühlungnahme mit den an dem Vorgange beteiligten Kreisen eintreten, sonst ist der willkürlichen Auslegung und Anwendung unverstandener Bestimmungen Tür und Tor geöffnet. Ich sage „unverstanden" in dem Sinne, als ich bezweifle, dass ein vom Gewerbe, vom Handwerk weitab stehender Reichsbeamter sich in die Nöte desselben hineindenken und auch die Motive zum Gesetze in sich aufnehmen kann. Darum hat auch die untere Verwaltungsbehörde immer gerechtere Entscheidungen getroffen, weil sie mit den Beteiligten in direkter Berührung stand und in der Sache sich klaren Einblick verschaffen konnte. Wir verlangen keine Sonderrechte, oder gar Entscheidungen, die dem Geist oder Wortlaut des Gesetzes entgegenstehen; wir verlangen nur, dass wie in jedem Gemeinschaftsleben, der Wille der Mehrheit gegenüber dem Willen einer kleinen Minorität, ja oft eines einzelnen selbstsüchtigen Aussenseiters respektiert wird. Es darf unter dem kommenden Gesetze über die Berufsvertretungen nicht mehr möglich sein, dass über wichtige, innere Angelegenheiten des deutschen Handwerks von seiten der Landeszentralbehörden der einzelnen Bundesstaaten so widersprechende Entscheidungen getroffen werden, wie es bisher der Fall gewesen ist.

Es muss ganze Arbeit gemacht werden, eine Aufgabe für den Reichsverband des Handwerks. Erst dann, wenn diese Schwierigkeiten behoben sind, wenn das Gesetz, das den Handwerker schützen soll, auch wirklich ein Schutz für den soliden Teil desselben darstellt und die aufsichtsführenden Behörden im gleichen Sinne den Geist und Wortlaut des Gesetzes im richtigen Verhältnis zur Anwendung bringen, kann auch jene Aufgabe im neuen Entwurfe, die zwar an letzter Stelle steht, aber um so bedeutungsvoller ist, zum Segen ausklingen.

## Die Photowoche des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., München — September 1922.

Wenn der Süddeutsche Photographen-Verein erst jetzt mit dem Plan einer Ausstellungsveranstaltung gelegentlich der Photowoche im September 1922 an die Oeffentlichkeit tritt, so wird es sicher nicht an Stimmen fehlen, die verwundert fragen, warum man solange mit dem Hervortreten dieser Absicht gezögert habe, oder die gar aus dieser Verzögerung die Berechtigung zu einem Vorwurf ableiten zu dürfen glauben. Die Begründung ist indessen leicht zu geben: Seither wurde ausschliesslich die Absicht verfolgt, eine vornehme Auslese photographischer Erzeugnisse auf der „Deutschen Gewerbeschau" zur Ausstellung zu bringen. Die Beschickung schien durch die Beteiligung weitester Fachkreise als gesichert betrachtet werden zu können. Ueber den dort zur Verfügung stehenden Raum sowohl als auch über die Preisfrage konnte aber die Ausstellungsleitung erst im Februar endgültige Angaben machen. Diese Angaben scheinen, soviel sich heute übersehen lässt, vielfach wie eine Bombe eingeschlagen zu haben. Der Preis von 650 Mk. für das Quadratmeter hat, trotz seiner nachträglichen Herabsetzung auf 550 Mk., viele veranlasst, den Gedanken der Beteiligung zurückzustellen oder ganz aufzugeben. Wenn es nun auch noch gelingen sollte, eine geschlossene Vereinigung in bescheidenem Umfange auf der Gewerbeschau vertreten zu sehen, so wird dies doch wohl kaum die Wünsche und Erwartungen der gelegentlich der Photowoche (C. V.- und G. D. L.-Tagung) in München zusammenströmenden Fachkreise entsprechen, um so weniger, als die Gelegenheit, sich auch über Neuerungen der photographischen Industrie zu unterrichten, hierbei ausgeschaltet wäre.

Der Vorstand des Süddeutschen Photographen-Vereins hat deshalb beschlossen, unabhängig von der Gewerbeschau, eine allgemeine photographische Ausstellung in München abzuhalten, die es jedem Kollegen ermöglichen soll, mit wesentlich geringerem Aufwand an Geldmitteln sich zu beteiligen. Die Ausstellung wird in den Räumen des Hackerbräukellers, an der Zufahrtstrasse zur Gewerbeschau gelegen, abgehalten. Die jetzt schon vielfach einlaufenden Nachfragen lassen vermuten, dass es gelingen wird, trotz der verhältnismässig kurzen Zeit bis September, eine Ausstellung zu schaffen, die nicht nur für den Fachmann belehrend und anregend sein wird, sondern auch eine grosse Besucherzahl aus der Allgemeinheit anziehen dürfte.

Die Ausstellung ist für die gesamte photographische Industrie und alle dem C. V. angeschlossenen Kollegen gedacht. Die photographische Industrie wird, soviel sich heute schon übersehen lässt, sehr stark, besonders auch mit manchen Neuheiten vertreten sein, und ihre Fabrikate dürften einen grossen Teil der Ausstellung in Anspruch nehmen. Von photographischen Arbeiten wird man voraussichtlich alle Höchstleistungen zeigen können. Die näheren Bestimmungen werden in Kürze herausgegeben. Sp.

# Richtpreise.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

Infolge der am 1. April eingetretenen Erhöhung der Platten- und Papierpreise, sowie auch aller anderen Artikel werden die Mitglieder ersucht, auf die Preise vom 15. Februar d. J. einen Zuschlag von 25 % zu legen. Die so ermittelten Preise sind bis auf weiteres einzuhalten.

Der Vorstand: August Arnold, Vorsitzender.

## Preisabkommen der Photographen Leipzigs.

Die am 1. März aufgestellten Preise wurden um 25 % erhöht. Hinzugetreten sind 11 Kollegen, ausgeschieden einer. Es sind demnach jetzt 51 Kollegen in Leipzig in der Preisfrage einig. Es geht vorwärts.

Hugo Bartel.

## Zwangsinnung für den württembergischen Schwarzwaldkreis, Sitz Reutlingen.

Die in der Sitzung vom 19 Januar festgesetzten Mindestpreise (!) sind von der Kommission um 50 % sämtlich erhöht worden. Die neuen Preise treten mit dieser Veröffentlichung in Kraft und sind wiederum die geltenden Mindestpreise!!! für Innung und Konvention. (Die Ausrufungszeichen sind für solche Leser bestimmt, welchen „irgend ein Sinn" abgeht.)

Die Kommission.

# Tarife.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Tarif-Nachtrag II.

Der zwischen der Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden und dem bei genannter Innung bestehenden Gehilfenausschuss und der Sektion der Photographen im Senefelder-Bunde am 14. Juni 1921, einschliesslich dem Nachtrage I vom 23. September 1921, abgeschlossene Tarifvertrag wird wie folgt abgeändert.

§ 2. Gehalt. Auf die im Tarif vom 23. September 1921 festgelegten Gehaltssätze werden den Verheirateten 75 Mk. und den Ledigen 75 Mk. Zulage pro Woche bewilligt, unter Anrechnung der inzwischen freiwillig gewährten Beträge.

In den Fällen, in denen der Endlohn höher ist als die jetzt festgelegten Sätze, bleibt derselbe bestehen. Die Zahlung erfolgt vom 1. April an.

Hannover, den 4. April 1922.

Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.
P. Frommelt, Freundt. M. Merck, R. Wichmann. F. Lill, H. Deike.

Sektion der Photographen des Senefelder-Bundes.
M. Peter.

Der Gehilfenausschuss: J. Peschke. Henry Depenau.

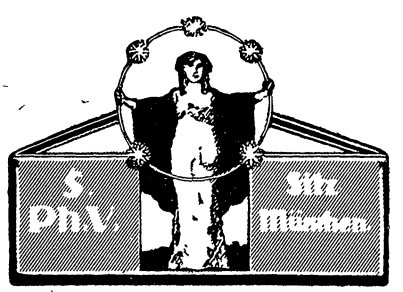
# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

## Versammlungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Berlin** | 20 IV. | Photographischer Verein |
| **Freiburg i. B.** | 24. IV. | Zwangsinnung |
| **München** | 24. IV. | Südd. Photogr.-Verein, E. V. |
| **Chemnitz** | 26. IV. | Zwangsinnung |

Näheres siehe unten.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Mitgliederbewegung.

1. Veröffentlichung:
Herr Alexey Wassilieff, Ville franche.

2. Veröffentlichung:
Herr Ludwig Koch, München.
Fräulein Johanna Freytag, München.
Frau Li. Osborne, München
(gemeldet durch Jul. Einsiedel).
Herr Fritz Thudichum, Tutzing
(gemeldet durch R. Hinterauer).

Der Vorstand.

Einladung zur ausserordentlichen Hauptversammlung am Montag, dem 24. April, abends 7 1/3 Uhr, im Hotel „Union" Barerstrasse 7, Konversationssaal.

Tagesordnung: 1 Mitteilungen über die im September stattfindende „Photowoche". 2. Beitragserhöhung. 3. Wünsche und Anträge. 4. Verschiedenes.

Wir erbitten recht zahlreichen Besuch.

Der Vorstand.
Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftf.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, dem 20. April, abends 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Arbeiten aus der Werk-

stätte unseres Ehrenmitgliedes W. Titzenthaler-Berlin: „Aus der Welt der Schwerindustrie", Naturstimmungsbilder und anderem mit Erläuterungen des Ausstellers. 3. Byk-Guldenwerke-Ausstellung der Bilder vom Photographenwettbewerb. (Wiederholung vom Dezember.) Dazu Vortrag des Herrn Utecht. 4. „Die neue Rüdersdorfer Optik". Projektionsvortrag, gehalten von Herrn Frerk. 5 Aussprache über unsere Fachblätter. 6. Wie beleben wir unser Geschäft? 7. Fragekasten. — Verschiedenes.

Der Vorstand.
I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister,
Geschäftsstelle des Vereins:
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.
Postscheckkonto Nr. 20087.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Am 17. März entschlief unser hochverehrter Obermeister, Stadtrat

Herr **Adolf Sander.**

Seit Gründung der Innung war er unser Führer und Berater, unermüdlich hat er für uns gearbeitet, wir sind ihm bis weit über das Grab hinaus zu grösstem Dank verpflichtet.

Ehre seinem Andenken!

I. A.: Hugo Bartel.

## Photographen-Bund Freiburg i. B. (Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Amtsbezirk Freiburg.)

Einladung zur Innungsversammlung
am Montag, dem 24. April, abends 6 Uhr, in der „Rheinhalle".

Tagesordnung: 1. Protokoll der letzten Sitzung. 2. Eingänge. 3. Anträge (u. a. Abstimmung betreffend Sonntagsruhe). 4. Vortrag des Herrn Dr. Leibbrandt: Verwertung edelmetallhaltiger Rückstände.

Vor Beginn der Sitzung wird der fällige Vierteljahrsbeitrag eingezogen.

Th. Pruf, Vorsitzender. E. Prinz, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung des Gewerbekammerbezirks Chemnitz.

Einladung zu der am Mittwoch, dem 26. April, vormittags 9 Uhr, im Restaurant „Letzter Seufzer", Stollberger Strasse (am Nikolaibahnhof), stattfindenden ordentlichen Innungsversammlung.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2 Eingänge. 3. Bericht der Gehilfenprüfungskommission über die letzte Gehilfenprüfung (Aussprache hierüber). 4. Anträge (dieselben müssen bis zum 22. April schriftlich beim Obermeister eingereicht sein) Anträge des Gesamtvorstandes: 1. Die Prüfungsgebühr ist auf 50 Mk. für jeden Prüfling zu erhöhen. Wo nichts anderes vereinbart, trägt der Lehrherr diese. 2. Der ganze Innungsbezirk ist in vier Bezirke zu teilen. In jedem Bezirke findet jährlich eine Pflichtversammlung statt. 5. Bericht der Kommission zur Festsetzung von Richtpreisen, eventuelle Bekanntgabe dieser Preise. 6. Vortrag: Das Reichsmietengesetz (Sekretär Schmidt). 7. Meisterkursus, Meisterprüfung. 8. Lehrlings- und Schulfragen (Herr Direktor Burkhardt). 9. Fragekasten. 10. Innungsangelegenheiten. Die Tagesordnung ist sehr wichtig, wir bitten um zahlreichen Besuch. Unentschuldigtes Fernbleiben von der Versammlung zieht die festgesetzte Versäumnisgebühr nach sich. Um 4 Uhr: Gemeinsamer Besuch der III. Fach- und Fortbildungsschule. Besichtigung der Räume unserer Fachklasse. Daselbst kurzer Vortrag. Anschliessend: Rundgang um den Schlossteich, Kaffeetrinken im „Schloss Miramar". Im Vereinslokal sind die Prüfungsarbeiten ausgestellt und Erzeugnisse der Firma Bergmann & Co. Firmen, die ausstellen wollen, werden gebeten, ihre Meldungen hierzu dem Obermeister einzureichen. Kollegen, die praktische Neuheiten vorführen wollen, werden hierzu eingeladen. 9¼ Uhr wird die Anwesenheitsliste geschlossen. — Wir bitten die Mitglieder, die fälligen Beiträge an unsere Kassenstelle, Paul Hartmann-Niederwiesa, Postscheckkonto Leipzig 21038, einzusenden. Wegen Punkt 4, Antrag 2, werden die Bezirksvertreter gebeten, vollzählig zu erscheinen. Die Einzeichnungsliste für die Eigenfabrik liegt am Saalausgange aus.

Der Gesamtvorstand.
Tschapke, Schriftführer. Papesch, Obermeister.

## Sektion Reichenberg der Genossenschaft der Photographen für den Handelskammersprengel Reichenberg.

Die Lehrlingsprüfungen der Sektion Reichenberg finden am 26. April, 8 Uhr, früh im Atelier des Herrn Ernst Breslaner-Reichenberg, Schickerstrasse, statt.

Für die Sektion Reichenberg: J. Hickel.

## Kleine Mitteilungen.

— Grienwaldt-Kursus! Herr L. O. Grienwaldt in Eisenach beabsichtigt, vom 23.—26. Mai in Eisenach für Lehrlinge des 2. u. 3. Lehrjahrs, wie auch für junge Gehilfen einen Kursus abzuhalten, um in ihm neue Anregungen und vermehrte Arbeitsfreudigkeit in dem Nachwuchs wachzurufen. Direkte Anmeldung wird erbeten.

## Fragekasten.

### Bildton bei Schwefeltonung.

*Frage 41.* Herr *B.* in C. Ich verarbeite verschiedene Bromsilberpapiere, N. P. G., Palabrom, Mimosa usw. und tone dieselben nach gründlicher Bleichung und nachherigem guten Wässern in einer Lösung des gebräuchlichen Schwefelnatriums. Der Ton auf allen Bildern befriedigt mich aber nicht. Er ist mir zu gelb, ich möchte denselben rotbrauner haben. Ich habe schon versucht, länger zu exponieren und beim Entwickeln zu unterbrechen, ebenso auch richtig zu exponieren und auszuentwickeln.

*Antwort zu Frage 41.* Der Ton der Bilder, die gebleicht und mit Schwefelnatrium gebräunt werden, ist davon abhängig, ob die Schicht vorwiegend Brom- oder Chlorsilber enthielt und ob das belichtete Bild ausentwickelt oder die Entwicklung vorher unterbrochen wurde. Ein tiefes, sattes Sepiabraun erzielt man nur dann, wenn eine Bromsilberschicht nach der Belichtung vollkommen durchentwickelt wurde. Chlorsilber und Unterbrechung der Entwicklung gibt stets nur Töne, die mehr ins helle Gelbbraun hinüberneigen.

Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a S.

TR
1
.P49

SEP 28 1923


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 17

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Die Satzungen des C. V. sind vergriffen. Es hatten sich einige Aenderungen als wünschenswert herausgestellt. Damit nun alle Kollegen ihre Wünsche wegen Abänderungen der Satzungen bekanntgeben können, lassen wir einen Abdruck folgen, und bitten wir, Anregungen den Vorsitzenden ihrer Vereinigungen mitteilen zu wollen, die sie dann bei der nächsten Verbandstagung in München vorbringen können. Der Verband muss sowieso seine Satzungen dann den reichsgesetzlichen Vorschriften entsprechend abändern.** R. Schlegel, Vorsitzender.

### Satzungen für den Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine.

Name, Sitz und Zweck.

§ 1. Der Verband führt den Namen „Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine" (abgekürzt C.V.); er hat seinen Sitz am Wohnort des jeweiligen I. Vorsitzenden. Der Verband soll die Rechtsfähigkeit erwerben.

§ 2. Zweck des Verbandes ist die Förderung und Wahrung der idealen und gewerblichen Berufsinteressen des photographischen Gewerbes.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch:

1. Unterstützung der Lokalvereine bei ihren Bestrebungen, die wirtschaftliche Lage ihrer Mitglieder zu verbessern;
2. Wahrung der Interessen der Mitglieder durch alle nötig erscheinenden Schritte bei den gesetzgebenden Körperschaften, sowie Staats- und Gemeindebehörden;
3. schriftlichen Meinungstausch;
4. Gewährung von Rat in Rechtsfragen, jedoch ist Schlichtung persönlicher Streitigkeiten ausgeschlossen;
5. Preisausschreiben über wirtschaftliche oder Fachfragen;
6. Abhaltung von Verbandstagen, eventuell verbunden mit Ausstellungen, Prämiierung, Vorträgen und Vorführungen von Neuheiten;
7. Unterstützungs- und Darlehnskasse;
8. Sterbekasse;
9. Förderung von Bildungsanstalten;
10. Unternehmungen, durch welche eine Förderung der Berufsinteressen zu erwarten ist.

Zusammensetzung des Verbandes.

§ 3. Mitglied des Verbandes kann jede Vereinigung von Berufsphotographen werden, die ihren Sitz im Deutschen Reiche hat. Die Mitgliedschaft einzelner Personen ist ausgeschlossen. Zu Ehrenmitgliedern können solche Personen vorgeschlagen werden, welche sich um die wissenschaftliche oder technische Photographie oder den Verband besonders verdient gemacht haben. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt durch Beschluss der auf dem Verbandstage anwesenden Mitglieder.

§ 4. Die Anmeldung zur Mitgliedschaft erfolgt schriftlich beim Vorstande. Die Bekanntmachung der Anmeldung geschieht durch die Verbandszeitung oder durch Rundschreiben. Erfolgt innerhalb 4 Wochen kein begründeter Einspruch, so erklärt der Vorstand den angemeldeten Verein als aufgenommen.

§ 5. Die Mitgliedschaft erlischt:

a) Durch Austritt, der nur zum Schlusse des Kalenderjahres erfolgen kann und schriftlich vor dem 1. Oktober dem Vorsitzenden anzuzeigen ist;

b) wenn trotz Mahnungen ein Verein mit seinem ganzen Jahresbeitrag im Rückstande bleibt;

c) wenn ein Verein in Konkurs gerät;

d) ausserdem kann ein Verein ausgeschlossen werden, wenn er die Bundesinteressen direkt oder indirekt wissentlich schädigt. Die Ausschliessung erfolgt in der Hauptversammlung mit zwei Drittel Stimmenmehrheit. Der ausgeschlossene Verein verliert vom Tage des Ausschlusses an alle seine Ansprüche an

den Verband, bleibt dagegen für die fälligen noch zu zahlenden Beiträge dem Verbande haftbar.

Leitung und Organisation des Verbandes.

§ 6. Der Verband wird geleitet von dem Vorstandsrate. Dieser setzt sich zusammen aus dem Vorstande und den Vertrauensmännern. Die Versammlung der Mitglieder erfolgt auf Verbandstagen; bei diesen werden die dem Verbande angeschlossenen Vereine durch Abgeordnete vertreten.

Der Vorstand besteht aus dem I. und II. Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Die Zahl der Vertrauensmänner soll nicht weniger als vier und nicht mehr als ein Drittel der Zahl der angeschlossenen Vereine betragen. Die Vertrauensmänner sollen möglichst gleichmässig über das Deutsche Reich verteilt sein.

Wahl der Mitglieder des Vorstandsrates und der Abgeordneten.

§ 7. Die Abgeordneten werden von ihren einzelnen Vereinen gewählt, und zwar wählt jeder Verein einen Abgeordneten. Die Abgeordneten wählen die Mitglieder des Vorstandes und die Vertrauensmänner. Diese können gleichzeitig Abgeordnete sein. Die Amtsdauer des I. Vorsitzenden währt 3 Jahre; die übrigen Mitglieder des Vorstandsrates werden je auf die Dauer eines Jahres gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Als Vorstandsmitglieder können nur tätige oder frühere Fachphotographen gewählt werden, dieselben dürfen in keinem Vertrags- oder Abhängigkeitsverhältnis zu Fachzeitungen, Fabriken oder Handlungen photographischer Artikel stehen. Die Wahlen werden durch Stimmzettel vorgenommen. Falls kein Einspruch erhoben wird, können sie durch Zuruf erfolgen. Wahlrecht haben nur die stimmberechtigten Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Sollte im Laufe des Jahres ein Vorstandsamt frei werden, so beruft der Vorstandsrat einen Ersatzmann bis zum nächsten Verbandtage.

Abstimmungen.

§ 8. Im Vorstandsrate hat jedes Mitglied eine Stimme. Die Abgeordneten haben eine der Mitgliederzahl ihrer Vereine entsprechende Stimmenzahl. Die Verteilung der Stimmenzahl auf die einzelnen Vereine geschieht in folgender Weise:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Verein bis zu | | | 25 | Mitgliedern | hat | 1 | Stimme, |
| „ | „ | „ | 50 | „ | „ | 2 | Stimmen, |
| „ | „ | „ | 100 | „ | „ | 3 | „ |
| „ | „ | „ | 150 | „ | „ | 4 | „ |
| „ | „ | „ | 200 | „ | „ | 5 | „ |
| „ | „ | „ | 300 | „ | „ | 6 | „ |

usw., für je 100 Mitglieder 1 Stimme.

Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Die Abstimmungen erfolgen bei Versammlungen persönlich, in anderen Fällen werden dieselben durch Rundschreiben eingeholt. Bei Rundschreiben kann eine Frist zur Beantwortung festgelegt werden, welche nicht weniger als 1 Woche und nicht mehr als 4 Wochen betragen soll. Nach dieser Zeit verliert der betreffende Verein sein Stimmenrecht für den vorliegenden Fall. Stellvertretung bei Versammlungen ist zulässig und geschieht durch schriftliche Vollmachterteilung des Vereins. Kein Abstimmender darf bei Vertretung mehr als ein Viertel der Gesamtzahl, einschliesslich seiner eigenen Stimme, abgeben.

Vorstandsratversammlung und Verbandstag.

§ 9. Ein Verbandstag soll jährlich einmal stattfinden. Ausserordentliche Verbandstage müssen vom Vorstand einberufen werden, wenn die einfache Mehrheit des Vorstandsrates oder eine Zweidrittelmehrheit der Abgeordneten dies schriftlich beantragt. Der Ort, an welchem die Verbandstage abgehalten werden, soll jährlich wechseln. Die Verbandstage sind öffentlich, und alle Mitglieder der dem C. V. angeschlossenen Vereine haben das Recht, daran teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nur die Abgeordneten oder ihre Stellvertreter. Der Vorstand kann, wenn nötig, vor dem Verbandstage eine besondere Sitzung der Verbandsleitung einberufen. Die Sitzungen des Vorstandsrates sind nicht öffentlich, doch können Abgeordnete, welche sich am Ort befinden, demselben mit beratender Stimme beiwohnen, an der Abstimmung dürfen sie nicht teilnehmen. Der Ort der Zusammenkünfte des Vorstandes oder des ganzen Vorstandsrates soll, wenn nicht ein anderer Grund zur Ausnahme vorliegt, möglichst so gelegt werden, dass er ungefähr im Mittelpunkte der Wohnorte der Mehrzahl der Teilnehmer liegt.

Der Erledigung durch den Verbandstag sind vorbehalten:

a) Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes;

b) Kassenabrechnung, Prüfung und Richtigsprechen derselben;

c) Wahl der Mitglieder des Vorstandsrates;

d) Beschlussfassung über die nächste Verbandstagung;

e) Beratung über Anträge und Erledigung aller anderen vorliegenden Arbeiten.

Anträge für den Verbandstag müssen 4 Wochen vorher beim Vorsitzenden eingereicht werden. Anträge können von Mitgliedern des Vorstandes, des Vorstandsrates oder von den angeschlossenen Vereinen eingereicht werden. Die einzelnen Vereinsmitglieder müssen deshalb Anträge rechtzeitig ihrem Vereine mitteilen.

§ 10. Der Verbandstag ist beschlussfähig, sobald er ordnungsgemäss einberufen ist. Die Einladungen geschehen durch Rundschreiben, welche spätestens 2 Wochen vor der Versammlung mit der Tagesordnung zu versenden sind.

Verwaltung.

§ 11. Der I. Vorsitzende vertritt den Verband in allen Angelegenheiten nach innen und aussen, Behörden, Vereinen und einzelnen Personen gegenüber. Er ist der Vorstand im Sinne von § 26 des BGB. Der I. Vorsitzende wird im Verhinderungsfalle für alle Geschäfte vom II. Vorsitzenden vertreten. Durch einfache Bevollmächtigung kann er von Fall zu Fall die Vertretung auch anderen Verbandsmitgliedern (oder bei Klagen einem Anwalte, der nicht Verbandsmitglied ist) übertragen. Der I. Vorsitzende ruft die Verbandstage ein, ebenso die Sitzungen des Vorstandes oder des Vorstandsrates. Er leitet sämtliche Verhandlungen. Der Vorsitzende kann in einer Angelegenheit Ausgaben bis zu 50 Mk. bewilligen, bei einer Ausgabe von 50 bis 100 Mk. hat er vorher die Zustimmung des Vorstandes einzuholen. Alle höheren Ausgaben unterliegen der Genehmigung der Abgeordneten.

Der Schatzmeister hat über alle Einnahmen und Ausgaben genau Buch zu führen; alle Mitgliederbeiträge sind an den Schatzmeister zu zahlen. In jedem Jahr ist Bericht zu erstatten. Die Kasse kann zu jeder Zeit seitens des Vorstandes oder des Vorstandsrates einer Prüfung unterzogen werden. Mindestens einmal im Jahre muss die Prüfung erfolgen und der Befund beim Verbandstage bekanntgemacht werden. Der Schatzmeister hat nur die vom Vorsitzenden beglaubigten Rechnungen zu bezahlen. Einer Beglaubigung bedarf es nicht bei ständigen, von der Verbandsleitung bewilligten Zahlungen für Verwaltungs- oder andere Verbandszwecke. Für die Erledigung der Verbandsarbeiten wird ein Mitglied des Vorstandes als Geschäftsführer bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes sind dem Verbande für ihre Handlungen verantwortlich. Führt der Vorsitzende die Geschäfte nicht satzungsgemäss, oder kommt er den Beschlüssen des Vorstandsrates oder des Verbandstages nicht nach, so kann der Vorstandsrat

seine Amtsentsetzung mit zwei Drittel Stimmenmehrheit beschliessen.

### Beiträge und Deckung der Unkosten.

§ 12. Das Geschäftsjahr läuft mit dem Kalenderjahr. Zur Deckung der Kosten des Verbandes haben die Einzelvereinigungen einen nach der Zahl ihrer Mitglieder bemessenen Jahresbeitrag an den Schatzmeister des Verbandes abzuführen. Die Höhe des Beitrages wird jährlich festgesetzt. Die Vereine sind verpflichtet, die Beiträge für den C. V. entweder in zwei Raten, und zwar im Februar und August, an den Schatzmeister einzusenden, oder sie können auch den ganzen Beitrag schon im Januar bis Februar abführen. Zu gleicher Zeit sind etwaige Veränderungen im Mitgliederbestande mitzuteilen. Hat eine derartige Einzahlung bis zum Schluss der Monate Februar und August nicht stattgefunden, so ist der Schatzmeister beauftragt, nach vorheriger Mitteilung die fälligen Beiträge durch Uebersendung der Quittung durch Nachnahme einschliesslich Portokosten zu erheben.

### Reise- und Tagegelder.

Die Kasse des C. V. vergütet bei Zusammenkünften des Vorstandes sowie des Vorstandsrates die Eisenbahnfahrt 3. Klasse und Tagegelder in Höhe von 10 Mk. Die Kosten für die Abgeordneten tragen die einzelnen Vereine. Bei Reisen, welche im Interesse des C. V. unternommen werden, kann der Vorstand die Eisenbahnfahrt 3. Klasse und 10 Mk. Tagegelder bewilligen.

### Bekanntmachung und Veröffentlichung des Verbandes.

§ 13. Mitteilungen für die Allgemeinheit werden durch die Verbandsnachrichten, welche in zwanglosen Blättern erscheinen, bekanntgegeben. Namentlich gehören hierher die wichtigsten Mitteilungen aus den Protokollen der Verbandstage und Vorstandssitzungen, Entscheidungen von Behörden, Mitteilungen über Vorkommnisse, welche die Fachwelt interessieren, Anregungen und Artikel, welche dem Besten des Standes dienen können. Die Herausgabe der Verbandsnachrichten geschieht durch den I. Vorsitzenden. Besondere Mitteilungen werden durch die Fachpresse gebracht, soweit sie sich hierzu bereit erklärt. Alle Mitteilungen an die Mitglieder der Verbandsleitung werden durch Rundschreiben bekanntgegeben.

§ 14. Die Unterstützungskasse, Sterbekasse und alle noch zu errichtenden Wohlfahrtseinrichtungen des C. V. werden getrennt verwaltet. Bericht über die Tätigkeit muss jährlich beim Verbandstage erstattet werden. Die bestehenden und noch zu gründenden Wohlfahrtseinrichtungen des C. V. unterstehen derselben Kontrolle wie der Schatzmeister. Bestimmungen für die Wohlfahrtseinrichtungen sowie Verhaltungsmassregeln für die Mitglieder der Verbandsleitung werden in der Geschäftsordnung niedergelegt.

### Gerichtsstand.

§ 15. Für alle Rechtsstreitigkeiten zwischen dem Verbande und seinen Mitgliedern wird die Zuständigkeit der Gerichte anerkannt, in deren Bezirk der I. Vorsitzende seinen Wohnsitz hat.

### Satzungsänderungen.

§ 16. Satzungsänderungen können nur auf einem Verbandstage beschlossen werden, und ist dazu eine Dreiviertelmehrheit der vertretenen Vereine nach Massgabe der ihnen zustehenden Stimmenzahl nötig. Aenderungen der Geschäftsordnung werden durch einfache Mehrheit beschlossen.

### Auflösung des Verbandes.

§ 17. Auflösung des Verbandes kann nur auf einem Verbandstage beschlossen werden und hat mit einer Dreiviertelmehrheit der vertretenen Vereine nach Massgabe der ihnen zustehenden Stimmenzahl zu erfolgen. Im Falle einer Auflösung vollzieht der bisherige Vorstand die Liquidation und verfügt über das Vermögen des Verbandes. (Beschlossen auf dem Verbandstage in Essen am 21. Juli 1911.)

---

### Geschäftsordnung.

§ 1. Die Mitglieder der Verbandsleitung sind verpflichtet, den Sitzungen beizuwohnen, wenn sie verhindert sind, haben sie ihren Vertreter zu senden, oder dem Vorsitzenden mitzuteilen, wen sie mit ihrer Vertretung beauftragt haben. Vertrauensmänner können keinen Vertreter senden.

§ 2. Die Leitung der Verhandlungen geschieht nach den üblichen parlamentarischen Regeln. Die Redner erhalten das Wort in der Reihenfolge der Anmeldungen.

§ 3. Alle Mitglieder der angeschlossenen Vereine sind verpflichtet, die Bestrebungen und Unternehmungen des Verbandes nach bestem Können zu unterstützen, und zwar durch Werbung für die Vereine und den Verband, Benutzung der Einrichtungen des Verbandes, tätige Mithilfe zur Beschaffung von Material und Unterlagen bei Rundfragen, Prozessen usw. Von allen unreellen Machenschaften ist den Vorsitzenden ihrer Vereine seitens der betreffenden Mitglieder sofort Mitteilung zu machen.

§ 4. Um ein gedeihliches Arbeiten zu ermöglichen, haben alle Mitglieder der Verbandsleitung schnellstens die Rundschreiben und alle anderen Anfragen zu beantworten. Ausser Anfragen, welche in der Vereinssitzung beraten werden müssen, sind Briefe innerhalb 8 Tagen zu erledigen.

§ 5. Jeder Verein ist verpflichtet, zum gegenseitigen Austausch soviel Exemplare seiner Sitzungseinladungen mit Tagesordnungen rechtzeitig an die Geschäftsstelle zu senden, wie die Verbandsleitung Mitglieder hat.

§ 6. Der Geschäftsführer erhält für seine Arbeitsleistung eine Vergütung, ebenso kann auch für die Verwaltung der anderen bestehenden oder noch einzurichtenden Unternehmungen des C. V. den betreffenden Leitern eine entsprechende Entschädigung gewährt werden.

§ 7. Vor Uebernahme eines Prozesses durch den C. V. ist erst die Ansicht eines oder mehrerer Rechtsanwälte einzuholen.

§ 8. Kein Mitglied der Verbandsleitung (Vorstand, Vorstandsrat, Abgeordneter) darf einen Ehrenposten in einem dem C. V. nicht angeschlossenen Fachverein bekleiden.

---

Dresden, den 31. August 1911.

Nr. 972b, II A
zu Nr. 2224 III

Das Ministerium des Innern verleiht dem Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine auf Grund von § 22 des BGB. für das Deutsche Reich die Rechtsfähigkeit gemäss den Satzungen vom 21. Juli 1911. Die Verleihung verliert ihre Wirksamkeit, wenn der Verein seinen Sitz gemäss § 1, Satz 1, der Satzungen ausserhalb des Königreichs Sachsen verlegt.

Ministerium des Innern.
gez. Vitzthum.

(Abschrift.)

Dresden, den 4. November 1912.

Die Abänderung des Namens des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine in Dresden durch Hinzufügung der Worte: „und Innungen, J. P." wird genehmigt.

Die beiverzeichneten Kosten fallen dem Verbande zur Last.

Ministerium des Innern.
gez. Vitzthum.

5 Mk. Gebühren.

## Das Negativpapier.

(Fortsetzung.) [Nachdruck verboten.]

Die oben genannten technischen Eigenschaften der Negativpapiere üben ihre Rückwirkung auch auf die Brauchbarkeit des Papiers zur Lösung der technisch-ästhetischen Fragen aus. Zunächst bedingt die geringe Empfindlichkeit unmittelbar eine stark ausgesprochene Gradation des Negativs und demgemäss in vielen Fällen eine kürzere Grauskala, als sie von den höchstempfindlichen Platten her bekannt ist. Dass durch zweckmässige flaue Beleuchtungsführung aber dieser etwaigen Härte ohne weiteres entgegengearbeitet werden kann, ist jedem Fachmann bekannt. Ein weiterer Ausweg liegt in dem Einschalten eines Wasserbades vor dem Entwickeln. Hat die Schicht sich einmal mit reinem Wasser völlig durchsaugt, so erfolgt die Entwicklerdiffusion nur langsam, und wirkt der so entstandene Zeitunterschied zwischen der Entwicklung der oberen und tieferen Schichten im Sinne eines sicheren Gegenmittels gegen etwaige Härte. Ferner wirkt auch der nicht durchsichtig gemachte Papierfilz der Härte entgegen. Im praktischen Enderfolg wird man sich also nur sehr selten über störende Härte zu beklagen haben.

Vom ästhetischen Standpunkt aus darf auch die nur bedingte Vergrösserungsmöglichkeit des Papiernegativs nicht als Nachteil angesehen werden. Auch kaufmännisch tritt diese Eigenschaft nicht störend in Erscheinung, da der Preis der grossen Papierformate immer noch bedeutend unter dem der Platten kleinen Formats zurückbleibt. Jedem Fachmann ist bekannt, dass eine grosse Originalaufnahme stets viel natürlicher und harmonischer wirkt als eine noch so gute Vergrösserung, und dass sie auch nicht soviel Arbeitszeit erfordert wie eine solche. Da nun gerade die modernen Druckverfahren (Gummi- und Bromöldruck) grosse Formate zur Voraussetzung haben, und da all die Schwierigkeiten, die mit der Vergrösserung zusammenhängen, bekannt sind, so erscheint die in Originalgrösse erfolgte Aufnahme auf Negativpapier, die bei den heutigen Plattenpreisen fast unmöglich geworden ist, diesen Verfahren direkt entgegenzukommen.

Die Bildwirkung wird durch den Umstand, dass die Papiernegative häufig ein ganz feines Korn zeigen, in den meisten Fällen gehoben, sobald es sich nicht um kleinste Bildformate handelt.

Der ästhetische Hauptvorteil der Negativpapiere ist darin zu suchen, dass wir die Möglichkeit haben, durch Hinzunehmen oder Weglassen des Durchsichtigmachens des Papierfilzes entweder die Töne des Negativs voll zur Darstellung zu bringen oder nahe beieinanderliegende Tonwertgruppen in eine einzige zusammenzuziehen. Insbesondere bringt bei grösseren Köpfen der dicht gelassene Papierfilz jene Breite der Linien hervor, die uns auch heute noch den Hauptreiz der alten Hillschen Bilder darzustellen scheint. Das Negativpapier kommt somit in bedeutend weiterem Mass als die Trockenplatte einer klaren Zeichnung der charakteristischen Linien und damit dem Uebergang aus der Realistik zu einem abstrakteren, charakteristischen Stil entgegen. Und darin liegt seine Stärke als neues, gefälliges Ausdrucksmittel.

Der Umstand, dass das Negativpapier sich, wie jedes Papierbild, durch die Bäder etwas verziehen kann, spielt für die ästhetische Brauchbarkeit kaum eine Rolle. Die Beachtung dieses Umstandes ist lediglich bei streng wissenschaftlichen Aufnahmen erforderlich.

Die Behandlungsweise des Negativpapiers schliesst sich eng an die der Glasplatte an. Soweit Abweichungen erforderlich werden, sollen sie im folgenden kurz betrachtet werden. Zunächst macht der Umstand, dass das Papier der Schichtträger ist, es erforderlich, dass dem Ebenliegen der lichtempfindlichen Schicht in der Kassette vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt wird, sobald mit geringer Abblendung gearbeitet wird.

Völliges Ebenliegen erreicht man auf einfachste Weise durch Verwendung der käuflichen Filmrähmchen oder durch Einschieben des Papiers zwischen zwei reine Glasplatten. Bei letzterer Arbeitsweise muss das Objektiv dann vor dem Belichten zur Erhaltung der Schärfe um die Dicke der vorderen Glasplatte zurückgeschoben werden, falls man es nicht vorzieht, das Bild auf der mit der rauhen Schichtseite nach hinten eingesetzten Mattscheibe einzustellen. Auch kann man das Negativpapier auf eine Glasplatte dadurch eben aufspannen, dass man das Papier in der Längsrichtung etwas grösser nimmt und die überstehenden Teile nach rückwärts umschlägt. An Stelle der Glasplatte kann auch ein Karton genommen werden, wenn man die umgeschlagenen Teile mit einem Klebemittel, kleinen Klammern, Reissnägeln usw. befestigen will. Für grössere Formate als 13×18 cm ist lediglich der erste Modus empfehlenswert, da hier ein ganz ebenes Liegen auf alle Fälle sichergestellt ist. Der hier infolge Reflexion und Absorption eintretende Lichtverlust ist derart klein, dass er in der Praxis völlig vernachlässigt werden kann.

Bisher ist von den Verbrauchern der Negativpapiere in der Regel auf deren Farbenempfindlichkeit verzichtet worden, und haben die Fabriken dementsprechend von einer Sensibili-

sierung der Emulsion abgesehen. Sobald eine steigende Nachfrage nach farbenempfindlichen Negativpapieren einsetzen sollte, kann dieser Mangel technisch ohne weiteres überwunden werden. Die grundlegenden Untersuchungen von Hübl haben ergeben, dass mit Bromsilberpapieren eine doppelt so hohe gelbgrüne und panchromatische Farbenempfindlichkeit erreicht werden kann, als sie mit Platten selbst beim Badeverfahren möglich ist! Da in einer der folgenden Abhandlungen über das Badeverfahren berichtet werden soll, so wird hier vom näheren Eingehen auf diesen Punkt abgesehen.

In der Regel empfiehlt es sich, die Negativpapiere reichlich zu belichten und entsprechend lange auszuentwickeln, da erstens ein überbelichtetes Negativ auch hier leichter zu verbessern ist als ein unterbelichtetes, und da zweitens mit Zunahme der allgemeinen Dichte das Papierkorn bedeutend weniger bemerkbar wird als bei nur dünner Silberschicht. Je mehr man auf kräftige, vielleicht auch etwas kontrastreiche Negative hinarbeitet, um so bessere Resultate erhält man. Bei derartigen Negativen tritt die Papierstruktur völlig zurück.

Entsprechend dem kräftigen, nahezu harten Arbeiten der Emulsionsschicht der Negativpapiere muss bei dem Entwickeln auf Weichheit hingearbeitet werden. Besonders geeignet erscheint der reine Metolentwickler in folgender abstimmbarer Form:

Lösung I.

| | |
|---|---|
| Wasser | 120 ccm, |
| Metol | 1 g, |
| Natriumsulfit, kristallisiert | 10 g. |

Lösung II.

| | |
|---|---|
| Wasser | 120 ccm, |
| Pottasche | 5 g oder |
| Soda | 15 g. |

Zum Gebrauch werden gleiche Mengen I und II gemischt. Lässt man, unter Zusatz einer zehnprozentigen Bromkaliumlösung, I überwiegen, so erhält man kontrastreichere Negative (anzuwenden bei Ueberbelichtung), während ein Ueberschuss von II unter Zugabe von Wasser weichere Negative ergibt (anzuwenden bei Unterbelichtung). Sollte das Papier in dem normal temperierten Metolentwickler rollen, was bei starkem Alkaligehalt vorkommen kann, so verwendet man bei den folgenden Negativen den alkalifreien und dadurch die Gelatine nur wenig quellenden Amidolentwickler (Wasser 300 ccm, Natriumsulfit, kristallisiert, 12 g, Amidol 1 g). Oder man legt das Papier bei Beginn des Entwickelns mit der Schichtseite nach dem Schalenboden zu ein und dreht es erst nach völliger Benetzung um.

Hinsichtlich der Dauer der Entwicklung bzw. des anzustrebenden Dichtegrades gilt: Beim Entwickeln muss man sich darüber klar sein, ob das Negativ später durchsichtig gemacht werden soll oder nicht. Der undurchsichtige Papierfilz wirkt als Verstärkung, und darf demgemäss die Dichte, wenn er in seiner ursprünglichen Form verwendet werden soll, nicht auf ihren Maximalwert getrieben werden. Zu verwerfen ist die viel verbreitete Ansicht, dass man so lange entwickeln müsse, bis die hellen Mitteltöne in der Aufsicht leicht geschwärzt erscheinen. Um die Aufsicht kümmert man sich bei der Entwicklung der Negativpapiere im Gegensatz zu den sonstigen Entwicklungspapieren überhaupt nicht, sondern entwickelt so lange, bis das Bild in der Durchsicht fast zu stark gedeckt erscheint.

Besondere Rücksicht ist bei allen Handgriffen darauf zu nehmen, dass die Schicht auch in trockenem Zustand nicht stellenweise geknickt wird. Es bilden sich sonst dort Blasen. Für das Fixieren ist zu beachten, dass das Negativpapier langsamer fixiert als das übliche Bromsilberpapier. Es müssen nicht nur alle gelben Stellen in der Aufsicht, sondern auch alle dunklen Flecke in der Durchsicht verschwunden sein, ehe das Papier dem Fixierbad entnommen wird. Das Wässern erfolgt zweckmässig in Schalen. Fliessendes Wasser ist nur zu benutzen, wenn es mittels eines Schlauches bis auf den Schalenboden geführt wird. Lässt man das Wasser durch die üblichen Brausen oder direkt aus dem Wasserhahn auf die Papiernegative einwirken, so können sie, wie die Papierbilder, leicht durchlöchert werden, wenn der Wasserdruck längere Zeit auf die gleiche Stelle einwirkt. Namentlich im Sommer empfiehlt sich nach dem Fixieren und Wässern das Einschalten eines zehnprozentigen Formalinbades mit einer Badedauer von 5—10 Minuten. Eine derart gehärtete Schicht ist beim Durchsichtigmachen dann praktisch unverletzlich.

Die Natur des Papiernegativs und sein späterer Verwendungszweck bedingt es, dass dem Trocknen besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird, und dass alle Umstände, die ein Rollen oder welliges Auftrocknen begünstigen, von Anfang an ausgeschaltet werden. Sobald man die völlig ausgewässerten Negative auf eine Hochglanzplatte oder auf eine sonst geeignet vorbereitete Glasplatte blasenfrei aufpresst, liegen sie nach dem Trocknen völlig eben, und bietet auch dieser Prozess keine Schwierigkeiten mehr. Will man nicht derartig vorgehen, so schaltet man nach dem Wässern auf einige Minuten ein fünfprozentiges wässeriges Glyzerinbad ein. Dieses wirkt dem Rollen stark entgegen.

(Schluss folgt.)

## Photographen-Innung der Kreise Bielefeld, Herford, Wiedenbrück und Halle i. W.
### Sitz: Bielefeld.

Mindestpreise ab 1. März 1922.

Bei einer Aufnahme: 9 × 12 15 Mk., Kabinett 20 Mk.; weitere Aufnahmen: 18 × 24 40 Mk., 24 × 30 50 Mk.

| | Erstes Bild mit Aufnahme Mk. | Jedes weitere Bild Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Spätere Nachbestellung pro Stück Mk. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **a) Schwarze Bilder auf Karte oder hartem Karton:** | | | | | | |
| Visit oder Prinzess | — | — | — | 90 | 120 | 10 |
| Kabinett oder Griseldis | 60 | 20 | 100 | 160 | 280 | 25 |
| 18 × 24 } ganze Figur oder Gruppen { | 90 | 45 | 180 | 300 | — | 60 |
| 24 × 30 } ganze Figur oder Gruppen { | 150 | 75 | 300 | 480 | — | 90 |
| 18 × 24 Brustbild | 120 | 75 | 270 | 450 | — | 90 |
| 24 × 30 „ | 180 | 120 | 420 | 720 | — | 140 |
| **b) Braun getonte Gaslichtbilder oder Mattalbumin auf Büttenkarton:** | | | | | | |
| Visit | — | — | — | 90 | 120 | 15 |
| Kabinett | 75 | 30 | 135 | 210 | 360 | 35 |
| 18 × 24 } ganze Figur oder Gruppen { | 90 | 45 | 180 | 300 | — | 60 |
| 24 × 30 } ganze Figur oder Gruppen { | 150 | 75 | 300 | 480 | — | 90 |
| 18 × 24 Brustbild | 120 | 75 | 270 | 450 | — | 90 |
| 24 × 30 „ | 180 | 120 | 420 | 720 | — | 140 |
| **c) Bromsilber- oder Gaslichtpostkarten, schwarz:** | | | | | | |
| Ganze Figur, eine Person | — | — | — | 70 | 90 | 6 Stck. 48 Mk. |
| Kniebild oder zwei Personen oder Brustbild | — | — | — | 75 | 100 | 6 „ 48 „ |

d) Braun getonte Gaslichtpostkarten oder Mattalbumin:

Bei 6 Stück 90 Mk., bei 12 Stück 120 Mk., bei späterer Nachbestellung 6 Stück 60 Mk.

Wird bei Aufträgen auf Postkarten Probe geliefert, so erhöhen sich die Preise um 10 Mk., erfolgt keine Bestellung, so kostet Aufnahme mit Probe 50 Mk.

e) Passbilder:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Visit | — | — | 30 | 48 | 60 | 3 Stck. 20 Mk. |

Strassenbahn oder Medaillon, 6 Stück 30 Mk.

Bei Lieferung innerhalb 24 Stunden 50% Aufschlag.

f) Vereinsgruppen im Atelier. Gaslicht schwarz:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Postkarten, das erste Dutzend | 120 Mk, | die nächsten bis | 50 | Stück à | 5 Mk. |
| 13 × 18 Aufnahme von 6 Bildern | 180 „ | „ „ | 20 | „ à | 18 „ |
| 18 × 24 „ „ 6 „ | 300 „ | „ „ | 20 | „ à | 40 „ |
| 24 × 30 „ „ 6 „ | 420 „ | „ „ | 20 | „ à | 60 „ |

g) Technische Aufnahmen. Abzüge unaufgezogen, bei einer Arbeitsstunde:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Postkarten | 60 Mk., | bis 10 | à 4 Mk., weitere à 3 Mk. |
| Kabinett (12 × 16) | 70 „ | weitere | à 10 „ |
| 13 × 18 | 75 „ | „ | à 12 „ |
| 18 × 24 | 120 „ | „ | à 20 „ |
| 24 × 30 | 180 „ | „ | à 30 „ |
| jede weitere Stunde | 15 „ | und Spesen wie unter h. | |

h) Aufnahmen ausser dem Hause mit einer Stunde Zeit und 25% Zuschlag, dazu nach ausserhalb für jede weitere Stunde 20 Mk., freie Hin- und Rückreise 3. Klasse und freie Verpflegung oder Zehrungskosten.

### Vergrösserungen.

| Format | Nach guten Vorlagen | Nach schwierigen Vorlagen |
|---|---|---|
| **Einzelporträts.** | | |
| Visit | 30 — 45 Mk., Nachbestellung 20 Mk., | 55 — 75 Mk., Nachbestellung 25 Mk., |
| Kabinett | 70 — 90 „ „ 30 „ | 75 — 120 „ „ 40 „ |
| 18 × 24 | 120 — 180 Mk., | |
| 24 × 30 | 150 — 250 „ | |
| 30 × 40 | 180 — 300 „ | |
| 40 × 50 | 300 — 450 „ | |
| 50 × 60 | 420 — 600 „ | |
| 60 × 70 | 570 — 750 „ | |

Bei zwei und mehreren Personen 25% Zuschlag. Aquarelle und Kolorits 150—200% Zuschlag. Pastelle und Oelporträts 300—1000% Zuschlag. — Die Preise über 30 × 40 verstehen sich mit Luxussteuer, da Formate über 32 × 42 dieser Steuer unterliegen.

Diese Preise stellen die äusserste Grenze nach unten dar, die bei bescheidensten Leistungen erreicht werden sollen. In manchen Ateliers werden noch 25—30% höhere Preise erzielt. Lohöfener.

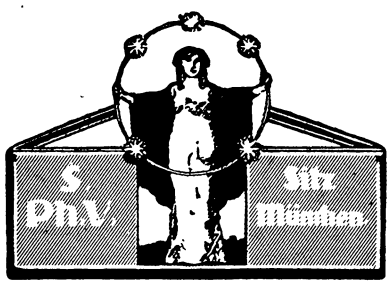
# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

## Versammlungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Spremberg** | 3. V. | Lausitzer Verein |
| **Berlin** | 4. V. | Zwangsinnung |
| **Erfurt** | 9. V. | Thüringer Photogr.-Bund |
| **Hannover** | 10 V. | Zwangsinnung |
| **Karlsruhe** | 16 V. | Photographen-Innung |

Näheres siehe unten.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Mitgliederbewegung.

3. Veröffentlichung:
Herr Alexey Wassilieff, Ville franche.

Der Vorstand.

## Thüringer Photographen-Bund.

(Voranzeige.)

Die offizielle 25jährige Feier des Gründungstages unseres Bundes, welche am 2. Februar des Eisenbahnerstreiks wegen nur inoffiziell begangen wurde, findet nunmehr

**am Dienstag, dem 9. Mai, in Erfurt**

mit Anschluss einer ausserordentlichen Generalversammlung statt.

Alles Nähere die weiteren Mitteilungen.

Der Vorstand. I. A.: Louis Held, Schriftführer.

---

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch dringend gebeten, die Jahresbeiträge möglichst sofort an unseren Kassierer, Herrn Paul König-Lobenstein, zu senden. Nach dem 1. Mai werden diese per Nachnahme erhoben.

Der Vorstand: P. Strnad, Vorsitzender.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Einladung zur ausserordentlichen Innungsversammlung am Donnerstag, dem 4. Mai, abends pünktlich 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1/4.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Satzungsänderungen: a) § 21 des Innungsstatuts, Absatz 1, werden die Worte „schriftlich und" gestrichen, b) § 22, Absatz 2, soll lauten: „Zur Kontrolle wird am Eingang des Versammlungsraumes eine Liste zur Eintragung für jedes erschienene Mitglied ausgelegt. Die Liste wird 20 Minuten nach Beginn der Sitzung geschlossen. Wer darin nicht eingezeichnet ist, gilt als nicht erschienen und verwirkt die im Absatz 3 festgesetzte Ordnungsstrafe. c) § 40 des Innungsstatuts. Als Schlusssatz ist hinzuzusetzen: „Abänderungen der vorstehenden Sätze können durch einen Beschluss der Innungsversammlung erfolgen, der der Genehmigung der Aufsichtsbehörde bedarf." d) § 55 des Innungsstatuts, Absatz 2 und 3, erhält folgende Fassung: „Zur Verhandlung über dieselben ist eine Innungsversammlung einzuberufen, zu welcher alle Mitglieder mindestens 5 Tage vorher durch Veröffentlichung in dem Fachorgan: Die „Photographische Chronik", Halle (Saale), unter Mitteilung des Wortlautes der Anträge einzuladen sind. Gleichzeitig mit der Einladung ist bei der Aufsichtsbehörde Anzeige zu erstatten und die Entsendung eines Vertreters in die Versammlung zu beantragen. Die Innungsversammlung kann über Anträge nur im Beisein eines Vertreters der Aufsichtsbehörde, und nur dann beschliessen, wenn zwei Drittel der anwesenden Mitglieder für die Anträge stimmen." 3. Antrag des Vorstandes, die „Photographische Chronik" zum Innungsorgan zu erklären. 4. Vortrag über Genossenschaftswesen. 5. Richtpreise. 6. Anträge zur C.V.-Tagung. 7. Verschiedenes.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Abstimmung über Punkt 2 der Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder erfolgt. Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass für Versäumnis der Innungsversammlungen Ordnungsstrafen gemäss § 22 der Statuten erhoben werden.

Der Vorstand.

Tiedemann, I. Vors. Pflugfelder, 2. Schriftf.

## Lausitzer Photographen-Verein. Sitz: Kottbus.

Einladung zur Frühjahrsversammlung am Mittwoch, dem 3. Mai, vormittags 9 Uhr, in Spremberg, „Logen-Restaurant".

Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift der Herbstversammlung 1921. 2. Allgemeiner Bericht. 3. Preisregulierung. 4. Eigenfabrik photographischer Platten und Papiere. 5. Mitgliederbewegung. 6. Bezirkseinteilung. 7. Wahl von Obmännern. 8. Wahl eines Delegierten zur Central-Verbandstagung. 9. Verschiedenes. Es wird gebeten, die Schenkermappe sowie eigene Bilder zur Anregung mitzubringen. Nachmittag Spaziergang nach dem „Schweizergarten". Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

Der Vorstand.

H. Rosenthal-Guben, Vorsitzender.
H. Meisemann-Forst i. L., Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Einladung zur Hauptversammlung am Mittwoch, dem 10. Mai, abends 8 Uhr, im „Bäckeramtshaus", Herschelstrasse.

Tagesordnung. 1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung. 2. Jahresbericht 1921/22. 3. Abgabe der Jahresabrechnung. (Die Kassenabrechnung liegt bis zum Tage der Versammlung beim Kassenführer, Kollege Schultz, Georgstrasse 25, zur gefälligen Einsicht aus) 4. Neuwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder (Kollegen Frommelt, Merck, Stäglich und Schultz). 5. Ersatzwahlen für

die satzungsgemäss ausscheidenden Inhaber der verschiedenen Nebenämter. 6. Innungsangelegenheiten. 7. Verschiedenes. Ausstellung von Bildern und Porträts auf Fabrikate der Leonar-Werke, Wandsbek.

Unter Hinweis auf § 22 der Satzungen wird um pünktliches Erscheinen ersucht.

Bekanntmachung!

Einladungen zu den Innungsversammlungen werden laut Innungsbeschluss vom 27. Februar nicht mehr durch die Post gesandt. Dieselben werden rechtzeitig in der „Photogr. Chronik" bekanntgegeben und haben die Mitglieder stets darauf zu achten. Die Strafen für einmaliges unentschuldigtes Fehlen sind durch Zuschläge auf 15 Mk., für die Jahresversäumnis auf 100 Mk. erhöht worden.

Der Vorstand:

F. Frommelt, Obermeister, Celler Strasse 19a.
J. Stäglich, Schriftführer, Mehlstrasse 6.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

In der Vorstandssitzung vom 27. März wurde beschlossen: 1. Die am 1. Dezember 1921 in Kraft getretene Mindestpreisliste mit Wirkung vom 1. April d. J. um 50 % und Kunstdrucke um 75 % zu erhöhen. Kommunikanten und Konfirmanden erhalten keine Preisvergünstigung. 2. Die vom Kasierer angeforderten Quartalsbeiträge und Strafgelder sind umgehend an denselben zu entrichten, da solche sonst der Aufsichtsbehörde mit Kostenzuschlag zum Einzug übergeben werden müssen. 3. Der Gehilfentarif vom 1. Oktober 1921 wurde vom Tarifausschuss um 35 % erhöht. 4. Lehrlinge und Gehilfen müssen pünktlich angemeldet werden, und wird in nächster Versammlung Näheres hierüber bekanntgegeben werden. 5. Anträge für die nächste Versammlung sind 8 Tage vorher beim Obermeister einzusenden.

---

Die II. Pflichtversammlung findet Dienstag, den 16. Mai, nachmittags 3/4 3 Uhr, in Karlsruhe, Restaurant Ziegler, Baumeisterstrasse, statt.

Tagesordnung: 1. Erhöhung des Gehaltstarifs. 2. Lehrlingswesen, Prämiierung und Ausstellung von Lehrlingsarbeiten. 3. Erhöhung der Mindestpreise. 4. Beitragserhöhung. 5. Anträge und Verschiedenes. 6. Ausstellung der Leonarwerke. — Nachmittags 5 Uhr Vortrag des Herrn Professor Schmidt mit praktischer Vorführung im photographischen Atelier der Gewerbeschule (Lidellplatz, Saal 135). — Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet, da unentschuldigtes Fernbleiben oder Zuspätkommen nach §§ 10 und 20 bestraft wird.

Der Vorstand.

A. Lohmüller, Obermstr. Gg. Pester, Schriftf. i. V.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

Infolge der am 1. April eingetretenen Erhöhung der Platten- und Papierpreise, sowie auch aller anderen Artikel, werden die Mitglieder ersucht, auf die Preise vom 15. Februar d. J. einen Zuschlag von 25 % zu legen. Die so ermittelten Preise sind bis auf weiteres einzuhalten.

Der Vorstand. A. Arnold, Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Frankfurt a. O.

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, dass ihnen für den Innungsbeitrag die „Photographische Chronik" ab 1. April spesenfrei geliefert wird und dass sämtliche Bekanntmachungen der Innung, auch Einladungen zu den Versammlungen, nur durch diese Zeitung geschehen. Die Mitglieder werden gebeten, darauf zu achten. Der Vorstand.

---

Alle Innungsvorstände

werden von der Zwangsinnung Frankfurt a. O. gebeten, an den Unterzeichneten baldigst die Mitteilung gelangen zu lassen, ob die Verrechnung der Stromkosten für die Aufnahmebogenlampen „Photolumen", „Jupiter" usw. seitens der stromabgebenden Werke auf der Grundlage des Krafttarifes oder des Lichtstrompreises erfolgt. Dank im voraus.

W. Schmidt, Photograph, Frankfurt a. O., Junkerstr. 23.

## Photographen-Zwangsinnung für den württembergischen Schwarzwaldkreis, Sitz: Reutlingen.

Frühjahrsversammlung am 13. Februar in Horb a. N.

Gegen 9 3/4 Uhr eröffnete der Obermeister G. Wurster-Reutlingen die Versammlung. Er musste hierbei feststellen, dass mit wenig Ausnahmen fast immer dieselben Mitglieder zu den Versammlungen kommen, während die übrigen Mitglieder durch ihr Fernbleiben ihre Interesselosigkeit an den Verhandlungen kundtun. In einem zur Verlesung gebrachten Schreiben der Handwerkskammer Reutlingen sollen die Kollegen darauf hingewiesen werden, dass das Lehrlingswesen zu unterstützen und zu überwachen ist, und dass die Lehrlinge, insbesonders auch die Meistersöhne, vorschriftsmässig der Handwerkskammer angemeldet werden. Rege Debatte brachte die Stellungnahme zu den von der Preiskommission in Tübingen unterm 19. Januar festgesetzten Mindestpreisen, deren Vorschläge gutgeheissen wurden, mit Ausnahme der Postkartenpreise sowie der Schülergruppen, die gegenüber dem Vorschlag noch eine Erhöhung fanden. Die festgesetzte Preiskonvention haben bis jetzt 41 Mitglieder unterzeichnet. Der Jahresbeitrag soll nach Antrag Wurster vorläufig auf 80 Mk. jährlich festgesetzt werden. Sehr gewünscht wird, dass die Bildermappe besser beschickt wird. Bekanntmachungen sollen auch in der Zeitung „Das Württembergische Handwerk", die ebenfalls jeder Kollege erhält, veröffentlicht werden. Kollege Schmid-Balingen sammelt Beiträge für ein Altersheim und weist auf den bereits vorhandenen kleinen Fonds hin. Zum § 18, Abs. 6, besteht eine Kommission für Preisbildung. Anfragen sind an E. O. Hartmann-Tübingen zu richten. Gegen 12 3/4 Uhr konnte die sehr anregend verlaufene Frühjahrsversammlung vom Obermeister Wurster geschlossen werden.

## Genossenschaft der Photographen Sektion Trautenau.

Laut Beschluss der am 29. März d. J. in Trautenau tagenden Zusammenkunft der Genossenschaft der Photographen, Sektion Trautenau, finden die Lehrlingsprüfungen am Mittwoch, dem 31. Mai, statt. Gesuche um Zulassung müssen bis längstens 10. Mai eingebracht werden. Melden können sich alle Lehrlinge, deren Lehrzeit bis zum 1. August 1922 endet.

Für die Sektion: F. Menghardt.

## Photographen-Zwangsinnung Rosenheim, Traunstein und Umgebung.

Bericht über die Generalversammlung vom 29. März.

Nach Begrüssung der Erschienenen fand die Niederschrift der letzten ordentlichen Herbstversammlung nach Verlesung Genehmigung. Darauf wurde des verstorbenen Kollegen Herrn Anton Steiner, Haag, Oberbayern, ehrend gedacht und ein stilles Memento gewidmet. Mehrere Zuschriften, Mitteilungen und Eingaben kamen zur Kenntnis, alle von Interesse für jedes einzelne Mitglied, über den Hausierunfug mit Vergrösserungen, Kriegertableaus usw. Es wurden den Bezirksämtern Weisungen hinausgegeben, welche auch beachtet sind, indem in den Amtsblättern dementsprechend gewarnt wurde. Der Jahres- und Tätigkeitsbericht pro 1921 wurde vom Vorsitzenden bekanntgegeben, der wiederum zeigte, welche Masse Arbeit die Geschäftsführung erfordert und leistet. Der Kassenbericht brachte ein gutes Resultat, so dass man für 1922, trotz der vielen Preissteigerungen, von einer Erhöhung des Mitgliedsbeitrags absehen konnte. Die nun folgende Neuwahl ergab keine Aenderung, nur zum Schriftführer wurde Herr Preusser-Rosenheim gewählt, der dieses Amt bisher nur in Vertretung ausgeübt hatte. Ueber das Thema „Einkaufsgenossenschaft" hatte Herr Obermeister Knarr nur Günstiges zu berichten, es konnten hier auch wieder einige Neuaufnahmen getätigt werden. Ueber Aufstellung von neuen Richtpreisen konnte nach längerer Debatte auch volle Einigung erzielt werden. Verzeichnisse werden sofort in Druck gegeben und gehen sämtlichen Mitgliedern gegen Berechnung zu. Als Ort der nächsten Zusammenkunft im Herbste wurde das gastfreundliche Traunstein gewählt, wozu die Traunsteiner Kollegen bereitwilligst die Vorarbeiten übernehmen. Wünsche und Anträge waren kurz erledigt, und so konnte Herr Hilpert-München zum allgemeinen Interesse seine Blitzlichtlampe „Clara" zur Vorführung bringen. Die Verteilung gütigst übersandter Papier- und Plattenmuster der Firma Bergmann-Wernigerode wurde dankbarst entgegengenommen, und bereits um $5^1/_3$ Uhr konnte die wieder sehr interessante Versammlung geschlossen werden. G. Preusser, Schriftführer.

## Verein zur Pflege der Photographie und verwandter Künste, Frankfurt a. M.

Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung am 20. März.

Herr Junior übernahm den Vorsitz, indem er auf den schmerzlichen Verlust, der Herrn Professor Schmidt durch den Tod seines Kindes betroffen hat, hinwies, und bezeugten die Versammelten ihre Anteilnahme durch Erheben von den Sitzen. Gleiche Teilnahme bekundete die Versammlung an der schweren Erkrankung des Mitbegründers und vielverdienten Ehrenmitgliedes unseres Vereins, Herrn Theodor Haake. (Ich kann heute die erfreuliche Mitteilung machen, dass sich der Patient auf dem Wege der Besserung befindet und hoffentlich bald wieder ganz wohlauf ist.) Nach Verlesung des Protokolls, gegen dessen Fassung kein Widerspruch erhoben wurde, erhielt Herr C. A. Abt das Wort zu seiner programmässigen Abhandlung über „Statistik Frankfurter Berufsphotographen 1840—1920." Herrn Abt ist das Verdienst zuzuschreiben, dass er in wochenlanger mühevoller Arbeit amtliches Material über die ersten hier in Frankfurt ansässig gewesenen Berufsphotographen sammelte. Hierfür gebührt Herrn Abt der wärmste Dank des Vereins, den Herr Junior demselben auch aussprach. Herr Abt berichtete weiter über seine Verhandlungen mit der Direktion des städtischen Historischen Museums, über die unter Mitwirkung unseres Vereins wie der Vereinigung der Fachphotographen geplante Gedächnisausstellung Frankfurter Photographen aus der Frühzeit der Photographie (1840—1870); dieselbe wird ab 1. Mai d. J. im Obergeschoss des städtischen Historischen Museums (am Weckmarkt, hinter dem Dom) abgehalten und soll Bilder auf Metall (Daguerreotypien), Glas und Papier aller Art umfassen, mit Ausnahme von Reproduktionen und Negativen; als Grundstock sollen Bilder aus dem umfangreichen Besitz des Museums dienen, die durch solche aus Privat- und sonstigem Besitz — um die in den Tageszeitungen aufgefordert wird — ergänzt werden. Um die in jener Zeit in Frankfurt tätig gewesenen Photographen festzustellen, hat Herr Abt Nachforschungen im Stadtarchiv und der Stadtbibliothek vorgenommen und bei dieser Gelegenheit auf Grund amtlichen Materials die vorerwähnte Statistik der Berufsphotographen aus der Zeit von 1840—1920 aufgestellt, die in der Sitzung zirkulierte und reges Interesse fand. Die ersten Photographen sind danach aus den Berufen der Maler, Kupferstecher, Kupferdrucker, Lithographen und Steindrucker hervorgegangen. Eine in der Sitzung gebildete Kommission, bestehend aus den Berufsphotographen Herren Junior, Körbitz und Professor Krauth sowie Herrn Abt als Liebhaberphotograph, soll bei der Auswahl, Zulassung und Bestimmung der Bilder zur Ausstellung mitwirken; möge dieselbe das ihr zukommende rege Interesse und Beteiligung der Frankfurter Bürgerschaft finden. Es begann sodann die Diskussion über die notwendig gewordene Erhöhung des Mitgliedbeitrages, nachdem sowohl die Unkosten für die Drucksachen, Lokalmiete, Portis und insbesondere der Bezug der Zeitung teurer geworden sind; auch die ausserordentlichen Ausgaben des Vereins haben sich bedeutend erhöht, so dass der geringe Mitgliedsbeitrag bei weitem nicht die tatsächlichen Unkosten deckt. Von vielen Vorschlägen, die das Dafür und Dagegen einer wesentlichen Erhöhung darlegten, wurde einstimmig beschlossen, den Beitrag auf das Mindestmass von 60 Mk. festzusetzen, während der Beitrag einschliesslich des Bezugs einer der beiden Zeitschriften 100 Mk. pro Jahr beträgt. Mit dieser geringen Erhöhung sind jedoch die Unkosten keineswegs gedeckt, insbesondere sind für ausserordentliche Ausgaben, die der Verein zur Pflege der Photographie im allgemeinen benötigt, kein Fonds noch Mittel vorhanden. Es wurde daher ein eingebrachter Antrag einstimmig gutgeheissen, wonach die Industrie um eine einmalige ausserordentliche Unterstützung gebeten werden soll. Hierdurch wird erhofft, dass eine grössere Summe zusammenkommt, welche es ermöglicht, die finanziellen Schwierigkeiten des Vereins zu beheben, und wird daher bereits an dieser Stelle herzlichst gebeten, die ergehende Bitte entsprechend zu berücksichtigen. Für die nächste, am 10. April stattfindende Sitzung hat Herr Professor Krauth in liebenswürdiger Weise einen Vortrag über „Okkulte Photographie" zugesagt.

Ich möchte wiederholt an dieser Stelle auf die hier neugegründete Fachschule in der städtischen Kunstgewerbeschule, Moltke-Allee, hinweisen. Auskunft erteilt Herr Junior, Rossmarkt, wie auch der Leiter der Anstalt, Herr Direktor Th. Walter.

Albert Rulaud.

## Photographen-Innung der Kreise Bielefeld, Herford, Wiedenbrück und Halle i. W. Sitz: Bielefeld.

Protokoll der Hauptversammlung vom 6. März.

Der Obermeister eröffnete die Versammlung und erwähnt das zehnjährige Bestehen der Innung. Nach Vorlesung und Annahme des Protokolls der letzten

*

Versammlung schilderte er in ausführlichen Worten die Tätigkeit der Innung während des verflossenen Jahres. Er kam besonders auf den Existenzkampf zu sprechen, den das Gewerbe infolge der unbeständigen, stets steigenden Materialpreise zu führen habe, um nur annähernd die ihm zustehenden Preise für die Arbeiten zu erhalten. Die Preise für Arbeiten seien im Laufe des Jahres dreimal herausgegeben worden, es sei demnach eine Berechnung derselben, wie sie dem Gewerbe eigentlich zukommen müsste, noch nicht erfolgt. Während des Jahres haben drei Versammlungen, neun Vorstandssitzungen und zwei Gehilfenprüfungen mit je vier Prüflingen stattgefunden. Der Mitgliederbestand der Innung ist das ganze Jahr derselbe geblieben, an Stelle der ausscheidenden Mitglieder sind wieder neue getreten. Zum Schluss seiner Ausführungen bat der Obermeister alle Kollegen, die von der Innung festgelegten Mindestpreise zu halten, damit jeder Kollege in der Lage sei, seinen Materialbestand wieder aufzufrischen und auch den Lebensunterhalt für sich und seine Familie zu bestreiten. Zu Punkt 2 erstattete der Geschäftsführer Bericht über die Kassenverhältnisse der Innung. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Bestande von 220,40 Mk. ab. Als Kassenprüfer wurden die Kollegen Neubauer und Metze gewählt. Die Versammlung erteilte dem Geschäftsführer die Entlastung, sofern von den Kassenprüfern bei der Revision keine Beanstandungen gemacht werden. Zu Punkt 3 gab der Obermeister zunächst Aufklärung. Für die Kreise Minden und Lübbecke eine besondere Innung zu gründen, wurde von den beteiligten Kollegen als unzweckmässig erachtet, weil infolge der geringen Zahl an Photographen die Innung nicht leistungsfähig sein würde. Es bestand bei allen in den fraglichen Kreisen vorhandenen Photographen nur der eine Gedanke, sich mit der bestehenden Bielefelder Innung zu vereinigen. Die Innung beschloss hierauf einstimmig die Ausdehnung des Innungsbezirkes auf die Kreise Minden und Lübbecke. Der Wunsch der beteiligten anwesenden Kollegen der fraglichen Kreise, die Hauptversammlungen der Innung abwechselnd auch in Orten der hinzutretenden Kreise stattfinden zu lassen, wurde von der Versammlung für berechtigt gehalten. Da bezüglich der Kollegen des Freistaates Bückeburg und Schaumburg-Lippe eine Ausdehnung nicht oder nur mit Schwierigkeiten erfolgen konnte, wurde beschlossen, die Kollegen als freiwillige Mitglieder der Innung aufzunehmen. Anschliessend hieran tauchte auch die Frage über Gründung eines Bezirksverbandes für die im Regierungsbezirk Minden sowie in Lippe bestehenden Innungen auf. Die Kollegen von Osnabrück traten hierfür sehr ein und erklärten, sich ebenfalls dieser Vereinigung anschliessen zu wollen. Der Geschäftsführer Herr Blankenburg soll mit dem Vorstand der Innung die Statuten ausarbeiten und den einzelnen Innungen zur Beratung zustellen. Zu Punkt 4 trug der Geschäftsführer den vom Vorstand entworfenen Haushaltplan vor und begründete die einzelnen Punkte. Nach einer regen Aussprache wurde der Haushaltplan und damit der Beitrag von 120 Mk. pro Mitglied sowie 40 Mk. für jeden beschäftigten Gehilfen und 20 Mk. für jeden Lehrling einstimmig angenommen. Zu Punkt 5. Als Vorstandsmitglied wurde Kollege Huchtmann, für Kollege Ganzemüller, der die Wiederwahl ablehnte, wurde Kollege Arnold-Herford, für das ausscheidende Mitglied H. Goldbecker-Gütersloh Kollege Breimann-Wiedenbrück gewählt. Zugewählt wurden die Kollegen Kastel-Minden und Klimmer-Bückeburg. Zu Punkt 8. Sehr interessante und lehrreiche Aufklärungen gab Kollege Baumann über die Prüfung von lichtempfindlichen Schichten und Gelbfilteranwendungen. Zum besseren Verständnis hierfür wurden Lichtbilder vorgeführt. Die auf der Tagesordnung vermerkten Ausstellungen waren reichhaltig beschickt und wurden von den Kollegen eingehend studiert. Zu Punkt 6. Eine rege Aussprache ergaben die vom Obermeister bekanntgegebenen neuen Richtpreise. Die Preislisten sollen baldmöglichst vervielfältigt und an die Mitglieder versandt werden. Man war sich darüber einig, die Preise nicht in den Schaufenstern oder an sichtbaren Orten anzubringen. Zu Punkt 7. Unter Verschiedenes wurde noch die Bekämpfung von Schwindelfirmen eingehend erörtert. Der Obermeister brachte Beispiele einer solchen Firma zur Kenntnis. Zum Schluss wurde beschlossen, dass bezüglich der Innungsfeier der Vorstand das Weitere veranlassen wolle.

Lohöfener, Vors. Blankenburg, Geschäftsf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe, Sitz: Duisburg.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass in der Versammlung am 20. März nachstehende Zusätze zu dem Beschluss der Innungsversammlung vom 25. Oktober 1921 einstimmig angenommen wurden: Beim Ableben eines Mitgliedes wird der Betrag von 2000 Mk. nach Möglichkeit sofort aus der Innungskasse vorgestreckt, sonst sofort nach erfolgter Einziehung der Zuschläge, in vereinzelten Fällen kann der Vorstand eventuell die Bürgschaft bis zur Höhe des Sterbegeldes übernehmen. Der Jahresbeitrag ist wie folgt festgesetzt: Innungsbeitrag 72 Mk., für jeden Angestellten 24 Mk. und für jeden Lehrling 16 Mk. und ist für das 1. Halbjahr sofort an den Kassierer Fr. Kohlmeyer-Duisburg-Beeck oder auf dessen Postscheckkonto Köln 48907 abzuführen.

R. Gereine, Obermstr. Fr. Kohlmeyer, Schriftf.

## Personalien.

Nach einer Mitteilung der Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, wurde der Vorsitzende des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herr Julius Einsiedel, zum Mitglied der Handwerkskammer von Oberbayern gewählt. Es ist dies das erste Mal, dass ein Photograph als Mitglied in die Oberbayerische Handwerkskammer einzieht.

## Aus Industrie und Handel.

25jähriges Jubiläum des Monowerks Rudolf Chasté, Magdeburg. Am 10. April feiert das Monowerk sein 25jähriges Bestehen. Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte es sich unter der Leitung des heutigen und alleinigen Inhabers Rudolf Chasté zu seiner jetzigen Ausdehnung. Die verflossenen 25 Jahre können als eine ununterbrochene Kette von Erfolgen betrachtet werden. Die Firma besitzt heute Weltruhm, ihre geschäftlichen Verbindungen erstrecken sich über die ganze Erde. Monoartikel werden gern gekauft und auch gern nachbezogen. Möge auch in den kommenden Zeiten der jetzige Standpunkt voll und ganz gewahrt bleiben! H.

Die Leonar-Werke Arndt & Löwengard in Wandsbek haben für den Bezirk Gross-Thüringen, mit dem Sitz in Erfurt, eine neue Verkaufsniederlage für Leonar-Erzeugnisse eingerichtet und als Vertreter Herrn J. C. Horn, Erfurt, Pilse 6, bestellt. — Leonar-Photopapiere und Leonar-Photochemikalien haben seit dem 1. April d. J. eine Preisänderung erfahren. Infolgedessen haben die Leonar-Werke Wandsbek neue Preislisten herausgegeben und zum Versand gebracht. Es liegt uns von diesen Listen je ein Exemplar vor, denselben ist eine Preistafel beigefügt, die die Verkaufspreise der Leonar-Photopapiere enthält und in wirkungsvoller Aufmachung, mit Bild-

schmuck versehen, sich ausserordentlich gut zum Aushang eignet. Wer diese Preislisten und die Preistafel noch nicht erhalten haben sollte, wird gut tun, sich mit den Leonar-Werken in Wandsbek wegen deren Zusendung in Verbindung zu setzen.

## Kleine Mitteilungen.

— Oppeln. Im Café Malcomess wurde der Photograph Heimann, der dort eine Blitzlichtaufnahme machte, schwer verwundet. Durch Unvorsichtigkeit entstand eine Explosion, wobei Heimann Brandwunden im Gesicht erlitt. Das Augenlicht des Verletzten ist gefährdet.

## Büchersehau.

Deutscher Kamera-Almanach, 12. Band. Verlag Union, Berlin. Preis 24 Mk. inkl. Teuerungszuschlag. Der Almanach ist in erster Linie für den Liebhaberphotographen bestimmt. Er bietet neben technischen Hinweisen einen Ueberblick über die gegenwärtigen künstlerischen Bestrebungen. Der Inhalt ist mit 15 Abhandlungen und 98 Reproduktionen auf 130 Seiten sehr reichhaltig. Ueberblicken wir die Leitgedanken der einzelnen Abschnitte, so finden wir neue, noch wenig in der Presse behandelte Anregungen zunächst in „Photographie als Maschine oder Handwerk" von Quedenfeldt-Düsseldorf. Das Ziel der vertretenen Auffassung ist es, „in den Arbeiten die Erregung und Empörung gegen diese mechanistische Welt auszusprechen, die photographische, maschinelle Form zu sprengen, sie umzuformen und sie mit den Kräften eines zuckenden Herzens zu beladen". Die Ausführung dieser Ideen in der Praxis gipfelt in einer totalen Umzeichnung einer nur schwach gehaltenen Bromsilbervergrösserung. Diese dient als Diapositiv zur Herstellung eines Negativs, von dem dann in rein photographischen Druckverfahren die „Photographiken" hergestellt werden. Die beigegebenen Reproduktionen dürften nur vereinzelte Fachkreise dazu anregen, den angedeuteten Weg weiter auszubauen. Aehnliche Ziele verfolgt Misonne in „Die äusserste Grenze". Er stellt den Arbeitenden völlig über die Materie und den Bildträger. Er baut seine Erzeugnisse nicht einmal mehr auf einem photographischen Prozess, sondern lediglich auf zeichnerischer Ausarbeitung des auf einen beliebigen Untergrund projizierten Negativs auf. All diese Bestrebungen mögen zur Zeitausfüllung für einen Liebhaberphotographen dienen, für den Fachphotographen scheiden sie aus. In „Photographische Bildniskunst" entwickelt Fiedler-Dresden die bekannten Richtlinien für ein über dem Durchschnitt stehendes Porträt. Er fasst seine Nutzanwendungen in folgendem Satz zusammen: „Soll ein Porträt wirklich ein Kunstwerk sein, dann darf nicht die malerische Beleuchtung oder ähnliches dabei entscheiden Dies sind Eigenschaften, die bald alltäglich und zur Effekthascherei werden. Gross sehen, das Wesentliche erkennen und betonen, sich also nicht in Nebensächlichkeiten verlieren, das Charakteristische vom Zufälligen unterscheiden und möglichst viel vom seelischen Ausdruck ins Bild übertragen, das ist das Wesentliche." Das Urteil über den Almanach lässt sich dahin zusammenfassen, dass er seinen Zweck, dem Liebhaberphotographen neue Wege zu zeigen, und ihn vor allem in ästhetischer Hinsicht zu erziehen, voll und ganz erfüllt, und dass auch der Fachphotograph aus den einzelnen Abhandlungen neue Anregungen schöpfen kann. Zpk.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Mitteilungen aus dem Leserkreis zum Fragekasten.

#### Bildton bei Schwefeltonung.

*Zu Frage 41.* Aus meiner mehrjährigen Erfahrung im Tonen von Gaslicht- und Bromsilberbildern dem Herrn Kollegen B. in C. einige Hinweise. Die Drucke etwas dunkler entwickeln als üblich, gut wässern, trocknen. Einweichen in einer Lösung von 1000 ccm Wasser und 10 g Schwefelnatrium, kurz wässern, bleichen in 1 Liter Wasser, 10 g rotes Blutlaugensalz, 16 g Bromkalium, Wässern und Tonen in erster Lösung. So tonte ich tausende Gaslichtbilder, Satrap-, Fogas, Eka-Gas usw. und viele Brombilder. Will man den Ton etwas dunkler haben, so fügt man der Bleichlösung, je nach gewünschtem Ton, auf 50 ccm Bleichlösung 10 ccm einer Lösung von 1000 ccm Wasser, 10 g Sublimat (Vorsicht, Gift). Gibt mir der Kollege seine Adresse an und legt Porto bei, so sende ich eine Gaslichtkarte, wie oben getont, sattbraun mit unveränderten Weissen. K. Gastreich, jun., Buer i. W.

#### Vergrößerungsapparat.

*Frage 46.* Herr *B.* in C. Ich habe einen Vergrösserungsapparat mit elektrischer Projektionslampe und Kondenser, 22 cm Durchmesser, Blechgehäuse entsprechend gross, auf einem grossen, fahrbaren Gestell. Da mit dieser Beleuchtung die Retusche trotz Vorschaltung einer Mattscheibe immer sehr störend wirkt, arbeite ich seit einiger Zeit mit einem Tageslicht-Vergrösserungsapparat. Dies ist mir jedoch auf die Dauer zu umständlich. Wäre es möglich, dass ich mir unter nicht allzu grossen Unkosten meinen Apparat für indirektes Licht umbauen kann? Erhalte ich dann dieselben Resultate wie bei Tageslicht? Bemerken möchte ich noch, dass ich in meinem Apparat einen Heliar von 30 cm verwende.

*Antwort zu Frage 46.* Beim Umbau Ihres Vergrösserungsapparates für indirektes Licht wäre der hintere Teil mit einer mattweissen gebogenen Fläche zu versehen, die mit verdeckt anzubringenden elektrischen Lichtquellen zu beleuchten wäre. Dieses System wird z. B. bei dem Trautschen Vergrösserungsapparat angewendet, und sind die Ergebnisse dieselben wie bei Tageslicht Die Belichtungszeit wird natürlich bei dieser Anordnung wesentlich verlängert, weshalb Sie so starke Lichtquellen anbringen müssen, als es der vorhandene Raum des Gehäuses nur zulässt. Hochkerzige Röhrenlampen würden, an vier Seiten angebracht, noch den geringsten Raum in Anspruch nehmen. Sp.

#### Sprühretuschierapparat.

*Frage 47.* Herr *H.* in R. Wie hat sich der Sprühretuschierapparat von Hiekl bewährt? Anschrift?

*Antwort zu Frage 47.* Die in Händen der höheren Fachschule für Phototechnik in München befindlichen Sprühapparate von Hiekl bewähren sich ganz ausgezeichnet. Die Adresse lautet: Kurt Hiekl, Leipzig-Thekla.

#### Schleiernde Kunstlichtpapiere.

*Frage 48.* Herr *H.* in W. Wie kann man weich arbeitende und auch etwas schleierhafte Brom- und Gaslichtpapiere klar und kräftig entwickeln?

*Antwort zu Frage 48.* Zu weich und etwas schleierig arbeitendes Brom- und Chlorbromsilberpapier ist mit Metol-Hydrochinonentwickler, dem man reichlich Bromkalium zusetzt, zu entwickeln. Tritt dann immer noch Schleier auf, so lässt sich dieser leicht ent

fernen, wenn man die fixierten Bilder in einen sehr stark verdünnten Blutlaugensalzabschwächer bringt. Man benutzt dazu lediglich Fixiernatronlösung 1 : 10 und gibt nur so viel Blutlaugensalzlösung hinzu, dass eine ganz schwach wahrnehmbare Gelbfärbung entsteht. Hierin verschwindet der Schleier, bevor eine eigentliche Abschwächung des Bildes eintritt.

### Kinderaufnahmen.

*Frage 49.* Herr *G.* in E. Wie ist der rechtliche Standpunkt in der Uebernahme der Garantien für das Gelingen einer Kinderaufnahme (bis zu 2 Jahren ohne Mutter) bei den heutigen Plattenpreisen? Ist der Fachmann verpflichtet, ohne Mehrkosten ein unruhiges Kind so lange aufzunehmen, bis das Resultat der Mutter nach allen Richtungen gefällt? Tut er gut, Garantien von Anfang an abzulehnen, falls die Mutter mit ihrem Kind sich nicht gemeinsam photographieren lassen will?

*Antwort zu Frage 49.* Es stehen wohl in den meisten Fällen für eine Aufnahme zwei Platten zur Verfügung, die in dem festen Preis einer Aufnahme eingerechnet sind. Sollten wider Erwarten mehrere Platten verbraucht werden, so sind diese zu berechnen. Der Photograph ist für das Nichtstillhalten seines Objektes nicht verantwortlich zu machen. Ein geschickter Photograph wird sich schon die grösste Mühe geben, um bei Kinderaufnahmen etwas Gutes zu erzielen. B.

### Stereoaufnahmen.

*Frage 50.* Herr *H.* in J. Ich frage an: 1. Welches Format ist in der Stereoskopie zur geschäftlichen Vertreibung der Aufnahmen am geeignetsten? 2. Wie gross soll der Abstand der beiden Objektivachsen zur Erreichung der grössten plastischen Wirkung sein?

*Antwort zu Frage 50.* Zu 1.: Das Kaiserpanorama (Kommissionsrat Fuhr-Berlin, Passage) schreibt für seine Stereoaufnahmen 9 × 18 cm vor. In den Amateurkreisen sind die kleineren Formate, vor allem 4,5 × 10,7 cm, am beliebtesten. Vielleicht nutzen Sie aber auch im Anschluss an die Stereo-Indupor-Gesellschaft das von dieser vertriebene Format 9 × 12 cm aus. Wir raten Ihnen, sich erst mit den am meisten in Betracht kommenden Firmen in Verbindung zu setzen und sich Klarheit über die Absatzmöglichkeiten zu verschaffen, ehe Sie einen Stereoapparat ankaufen. Durch Werbung in der „Photographischen Rundschau" (Photographische Verlagsgesellschaft, Halle a. S.) können Sie sich vor allem in kaufkräftigen Ausländerkreisen weite, neue Absatzgebiete verschaffen. — Zu 2.: Zur Erzielung der gefälligsten plastischen Wirkung muss der Abstand der beiden Objektivachsen sich möglichst nahe an den mittleren Augenabstand (65—68 mm) anschliessen. Dadurch wird somit die Grösse der Platten festgelegt und erfüllt das Format 6 × 13 cm diese Forderung am besten. Sobald bedeutende Abweichungen hiervon auftreten, z. B. beim Format 9 × 18 cm, leidet die naturgetreue Wiedergabe. H.

### Stereobilderpreise.

*Frage 51.* Herr *J.* in G. Mir ist von dem hiesigen Verkehrsverein der Auftrag von 50 Stereoaufnahmen, Ansichten von G. und Umgebung, im Format 9 × 18, welche durch das Fuhrsche Kaiserpanorama veröffentlicht werden, in Aussicht gestellt worden. Verlangt werden die Lieferung des Plattenmaterials und die entwickelten Negative, alles andere übernimmt der Panoramavertrieb. Ich bitte, mir bei der Preiskalkulierung mit Ihren Ratschlägen behilflich zu sein.

*Antwort zu Frage 51.* Sie haben durchschnittlich für die Aufnahme 100 Mk. zu berechnen und für Abgabe der Platte die Hälfte des Aufnahmepreises = 50 Mk., also 150 Mk. Sollten Sie höheren Zeitaufwand bei auswärtigen Aufnahmen in der Umgebung benötigen, so sind Spesen, wie Bahnfahrt, Transport usw. noch extra in Anrechnung zu bringen. B.

### Massenlieferung.

*Frage 52.* Herr *G.* in E. Ich will für einen Reisephotographen Bilder und Karten vom Entwickeln der Platten bis zur vollendeten Herstellung liefern. Es handelt sich hier um erstklassige Ware (Mimosakarten und -Papiere). Die Gruppenkartons kosten ohne Fracht p10 Stück 1,37 Mk. (Fracht 3000 Stück ab Berlin 380 Mk.). Es handelt sich um etwa 1000 Bilder 12 × 16½ auf 13 × 18 Karton und 4000 Postkarten monatlich. Erbitte Preisvorschlag.

*Antwort zu Frage 52.* Nach dem heutigen Stand des Materials käme, ohne Ihrerseits die Platten zu den Aufnahmen zu liefern, folgende Berechnung in Frage: 1000 Bilder 12 × 16½ auf Karton und bestem Material 5000 Mk., 4000 Postkarten, ebenfalls gutes Material, 12000 Mk. Einen bescheidenen Verdienst soll Ihre Arbeit nicht abwerfen, sondern Sie sollen sich die Arbeit als gute Arbeit richtig und handwerksmässig, die Standesehre des Berufes nicht vergessend, bezahlen lassen. B.

### Wandergewerbe.

*Frage 53.* Herr *B.* in M. Muss ein ortsansässiger Photograph, der ab und zu Aufnahmen auf dem Lande sucht und Bestellung macht, einen Wandergewerbeschein lösen?

*Antwort zu Frage 53.* Wollen Sie ausserhalb des Gemeindebezirks Ihrer gewerblichen Niederlassung persönlich oder durch Reisende Warenbestellungen aufsuchen, so bedürfen Sie einer Legitimationskarte (§ 44 der Reichsgewerbeordnung). Wir verweisen Sie auf den laufenden Jahrgang der „Chronik", in welchem diese Frage öfters und ausführlich behandelt ist. H.

### Objektivbehandlung.

*Frage 54.* Herr *V.* in Schw. Wie behandelt man Objektive?

*Antwort zu Frage 54.* Objektive sind vor Staub, Feuchtigkeit, zu schnellem Temperaturwechsel, chemischen Einwirkungen und Licht geschützt aufzubewahren. Sie dürfen daher nicht in der Dunkelkammer Platz finden. Ihre Glasflächen sind abzudecken (Verschlussdeckel). H.

### Selbstherstellung von Entwicklerschalen.

*Frage 55.* Herr *V.* in Schw. Wie stellt man Entwicklerschalen her?

*Antwort zu Frage 55.* Schalen biegt man aus sauber zugeschnittener brauner Lederpappe so, dass die Ecken übereinandergreifen, und heftet diese Stellen durch Draht oder Bindfaden zusammen. Hierauf bringt man sie in geschmolzenes Paraffin, dem unter Umständen schwarze Tusche zugesetzt ist. Sobald keine Luftblasen mehr entweichen, wird die Schale herausgenommen. Derartige Schalen sind sehr dauerhaft und können, wenn sie undicht geworden sind, wieder neu in Paraffin ausgesotten werden. H.

### Weizenkleister mit Formalin.

*Frage 56.* Herr *V.* in Schw. Empfiehlt sich Weizenkleister mit Formalinzusatz?

*Antwort zu Frage 56.* Im allgemeinen empfiehlt es sich nicht, Formalin zur Erhaltung des Kleisters in säurefreiem Zustand zu verwenden, da dieses leicht verdunstet. Einen lange haltbaren Kleister erhält man vor allem durch Zusatz von Karbolsäure oder Salizylsäure 10 g Weizenstärke, 100 ccm kochendes Wasser, 1 g Salizylsäure, 10 ccm Alkohol oder 1 ccm Karbolsäure, 10 ccm Alkohol. Die entstehende Haut ist nach dem Erkalten zu entfernen. H.

### Chemikaliengläser.

*Frage 57.* Herr *V.* in Schw. Wo kaufe ich Chemikaliengläser?

*Antwort zu Frage 57.* Chemikaliengläser mit eingelassenem Deckel liefern sämtliche in der „Chronik" anzeigenden Photobedarfshandlungen. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

nos 16, 17 are out of print

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 18

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I.P.

Halle a. S. 5. Mai 1922

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

„Herr Kollege, wie stelle ich es an, dass ich möglichst viel an Vergrösserungen verdiene?"

„Sehen Sie, werter Fachgenosse, hier ist das Ei des Columbus:

von einer leistungsfähigen Anstalt; die Luxussteuer ist von ihr in die Preise eingerechnet, Sie brauchen demnach von Ihrem hohen Verkaufspreise keine Steuer mehr abzuführen."

Bei Bedarf wenden Sie sich an die seit 1895 bestehende Kunstanstalt

**Eduard Blum**, Inh.: Ed. Blum, Jus Müller, **Berlin S**, Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland**, Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinraffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

# Die deutsche Platte

ist qualitativ, was Empfindlichkeit und Gradation anbelangt, nicht zu übertreffen. Bei feinsten Spitzlichtern weist sie eine grosse Weichheit auf. Sie ist den bekanntesten englischen Marken nicht nur ebenbürtig, sondern besitzt noch eine höhere Empfindlichkeit als diese. Zu ihrer Herstellung wird **nur garantiert neues Glas (keine abgewaschenen Negative)** verwendet, so dass gleichmässige und beste Beschaffenheit garantiert werden kann.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **80,—** | **115,—** | **120,—** | **140,—** | **260,—** | **525,—** | Mk. |

Probepostkolli 4 Dutzend 12 : 16½ (einmalig) **480,—** Mk.

# Rival-Platte (grün Etikette)

ein hochempfindliches, gleichmässiges Fabrikat von guter Deckkraft, auch für Aufnahmen im Atelier gut geeignet, vorzügliche Platte für Freilichtaufnahmen.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | |
|---|---|---|---|---|---|
| **60,—** | **95,—** | **101,—** | **119,—** | **218,50** | Mk. |

# Das neue Gaslicht-Papier

ist ein vorzügliches Porträtpapier, weicharbeitend mit reicher Tonskala. Im gewöhnlichen Entwickler behandelt, weist es einen angenehmen braunschwarzen Ton auf. Auch lässt es sich mit der Mehrzahl der bekannten Tonungen usw. leicht färben. Sorten normal und weich.

**Preise für H-Gold-Gaslicht-Papier** in Weiss oder Chamois, halbmatt oder stumpfmatt: 1 Buch 450,— Mk., bei 2 Buch 875,— Mk. franko.

# Porträt-Gaslicht-Postkarten

| | | |
|---|---|---|
| halbmatt weiss . . . . . | 775,— | Mk. |
| halbmatt chamois . . . . . | 775,— | „ |
| halbmatt chamois Bütten . . . . | 850,— | „ |
| halbmatt weiss Bütten . . . . . | 850,— | „ |

# CHR. HARBERS

**Hamburg**
Schröderstrasse 11

**Leipzig**
Weststrasse 39

**Köln-Mülheim**
Frankfurter Strasse 24

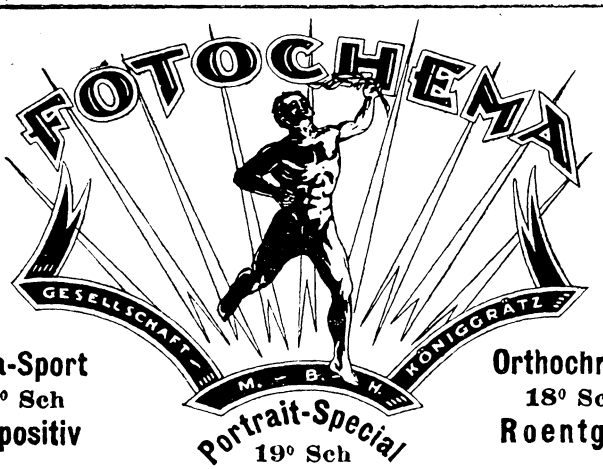
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

Stammkapital 6 Millionen Kronen




**Ultra-Sport**
22° Sch
Diapositiv

**Portrait-Special**
19° Sch

**Orthochroma**
18° Sch
Roentgen

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

**VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.**

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 18** **5. Mai 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 15,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dtz. 3 %, bei 50 Dtz. 5 %, bei 100 Dtz. 8 % Extrarabatt. .. .. .. .. .. Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Ab 15. April 20 % Aufschlag. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

**Glänzende Resultate**

**erzielen Sie mit unseren**

# KRANZ-PLATTEN

**Orthochromatisch**
**Diapositiv-Platte**

**Orthomoment mit Zwischenguss**
**Photomechanische Platte**

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.**

BERGMANN- -PAPIERE

Das zuverlässige

**KOPIERMATERIAL**

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten

**BERGMANN & CO.**

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

**WERNIGERODE**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 18

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Kunstphotograph oder Handwerker?

Seit Jahren ist der Fachphotograph bemüht, seinen in Künstlerpose, Beleuchtung und Retusche erzeugten Porträtbildern durch malerisch wirkenden Hintergrund das Gepräge eines Werkes der alten Meister zu geben. Man versuchte daher vor Jahren, die Umgebung der aufzunehmenden Person durch allerlei mögliche und unmögliche Möbelstücke, Säulen, Geländer, Draperien usw. zu beleben, welche sich aber dem Beschauer derart aufdrängten, dass die zwischen den Objekten eingezwängte Person dadurch ganz in den Hintergrund zurücktrat.

Zur Abhilfe dieser Mängel und zur Hebung der Kunst wurde nun der gemalte Hintergrund herangezogen, der jedoch noch grösseres Unheil anrichtete und der Welt ein Zeugnis über die Kopflosigkeit der Photographen und deren absurde Anwendung dieses Mittels gab. Falsche Perspektive und entgegengesetzte Beleuchtung zwischen Person und Hintergrund waren alltägliche Merkmale hastig geschäftiger Elemente, die sich als Schmarotzer in unseren Beruf einschlichen, und so begegnen wir nicht selten vor einem sonnigen Sommerlandschaftshintergrund einer Gruppe, in Pelz und Winterkleidung dargestellt, und zur Erhöhung des Effekts ist ein reichgemusterter Teppich auf der Wiese des gemalten Hintergrundes ausgebreitet, auf dem ein elegantes Plüschfauteuil das „Kunstwerk" vollendet. Aehnliche Missgriffe, wenn auch nicht so krasser Art, sind vor Jahren sogar in besseren Ateliers entstanden, wo nicht für genügenden Vorrat an verschiedenen Hintergründen, um die Person standesgemäss und der Kleidung entsprechend hineinzupassen, gesorgt war. Auch wurde aus Zeitmangel meistens die Aesthetik übersehen, und so kam es zuweilen vor, dass aus dem Kopf oder der Wange ein Baum oder eine Säule emporragte. Diese Uebelstände führten nun zu dem Porträt auf glatt verlaufendem Hintergrund, bei welchem die Person wie ein Geist in der Luft schwebte, und welche noch heute in vielen minderwertigen Ateliers und Massengeschäften anzutreffen sind.

Um nun allen diesen Ausartungen ein Ende zu machen und dem Kunstbestreben der Fachwelt gerecht zu werden, haben zeichnerisch begabte Lichtbildner durch Einzeichnen des Hintergrundes Lichtbilder geschaffen, die von Reproduktionen berühmter Gemälde kaum zu unterscheiden sind und einen ebenbürtigen Platz neben Oelgemälden in den vornehmsten Salons einnehmen. Um nun diese Technik den Händen aller zugänglich zu machen, die bemüht sind, künstlerisch wirkende Bilder zu schaffen, hat die Münchener Kunstanstalt A. E. Feilner & Co. mit ihren Hintergrundfolien ein Hilfsmittel geschaffen, welches jedem ernststrebenden Fachphotographen ermöglicht, auf individuelle Weise das Porträt zur künstlerischen Vollendung zu bringen.

Dabei ist in Betracht zu ziehen, dass diese Methode enorme Vorteile an Zeitersparnis sowie auch pekuniärer Natur bietet, da die Aufnahme unter Zuhilfenahme eines einfachen,

dunklen Stoff- oder Papierhintergrundes gemacht wird und beim Kopieren die Folien hinter dem Negativ auf beiden Seiten benutzt werden können. Ausserdem können bei ein und derselben Platte die verschiedensten Hintergründe angewendet werden. Bei Reproduktionen von alten Photographien und bei Vergrösserungen ist die Anwendung der Hintergrundfolien von grösstem Wert, da auf den abgedeckten Stellen des Hintergrundes Platte und Vignette mitexponiert werden können. Direkt unentbehrlich sind die Folien auf der Reise und bei Heimaufnahmen, da sie, wie eben gesagt, nur eines dunklen Tuches als Hintergrund bedürfen.

### Blaue Mattscheiben für die Negativpulte.

Im Sommer, bei grellem Sonnenschein, oder bei Ausstattung der Retuschierpulte mit elektrischem Lichte, leiden die Augen des Retuschierers ungemein. Der angestrengte Arbeiter „nickt" bei stundenlanger Beschäftigung ganz gegen seinen Willen ein, das Auge versagt eben den Dienst. Dem kann vorgebeugt werden, wenn man bei Vorhandensein grellen Lichtes das Retuschierpult mit blauen Mattscheiben ausstattet. Alte schleierig arbeitende Platten oder solche von Fehlbelichtungen, die man sonst achtlos beiseite legt, lassen sich diesem Zweck mit Vorteil zuführen. Man belichtet solche Platten so lange, bis sie im Entwickler einen schwach grauen Belag zeigen, fixiert, wäscht und bleicht mit Sublimatlösung. Hierauf wird die Platte so lange in eine starke Waschblaulösung gelegt, bis sie die gewünschte Blaufärbung angenommen hat. Mit dieser Blauplatte wird das Retuschierpult ausgestattet. Das Auge des Arbeiters wird dadurch auch bei grellster Beleuchtung die doppelte Arbeitsleistung verrichten, ohne zu ermüden. Sp.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Tarifliches.

### Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Zu den in der Nr. 10, 1922, S. 86, in der „Photogr. Chronik" veröffentlichten Gehältern tritt ein Zuschlag von 25 %, zahlbar zum ersten Male am 28. April.

Schlegel, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

### Versammlungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Erfurt** | 9. V. | Thüringer Photogr.-Bund |
| **Berlin** | 11. V. | Photographischer Verein |
| **Offenburg (B.)** | 11. V. | Mittel-Badischer Fachverein |
| **Günzburg** | 12 V. | Zwangsinnung |
| **Husum** | 15 V. | Zwangsinnung |
| **Hildesheim** | 17. V. | Photographen-Innung |

Näheres siehe unten.

### Thüringer Photographen-Bund.

Die offizielle **25**jährige Feier des Gründungstages unseres Bundes und die ausserordentliche Generalversammlung, gleichzeitig die 68. Mitgliederversammlung, findet

am **Dienstag,** dem **9. Mai,** in **Erfurt,**

im „Münchener Bürgerbräu", am Anger, statt.

Festprogramm.

Vormittags 11 Uhr: Festsitzung mit Damen.

1. Begrüssung und Ansprachen.
2. Festvortrag.
3. Ehrungen. — Mittagspause. — Essen frei nach Wahl. — Anschliessend: Gruppenaufnahme.

3 Uhr: Ausserordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung.

1. Eingänge.
2. Bericht der Kassenrevisoren und Entlastung der Verwaltung.
3. Weitere Angaben über die Umwandlung des Bundes in einen Landesverband für Vereine, Innungen und Einzelpersonen, mit anschliessender Aussprache der auswärtigen Gäste.
4. Noch einige Mitteilungen über den Vorschlag des Herrn Obermeister Tiedemann-Berlin.
5. Richtpreise infolge der fortgesetzten Preissteigerung der Materialien.
6. Wahl des nächsten Versammlungsortes.
7. Verschiedenes und Fragekasten.

Nach Schluss der Generalversammlung: Spaziergang.

Abends 8 Uhr: Lichtbildvortrag aus unserem 25jährigen Bundesleben und Abendunterhaltung, welche in den Händen der Erfurter Kollegen liegt. Es wird dieselbe eine herzliche und des Festtages würdige sein.

In Anbetracht des damaligen Eisenbahnerstreiks konnte die am 2. Februar angesetzte 25jährige Stiftungsfeier nur inoffiziell begangen werden. Um den zahlreichen Kollegen und Freunden unseres Bundes, welche damals kommen wollten, Gelegenheit zu geben, des Tages zu gedenken, wo unser schöner Bund vor 25 Jahren gegründet wurde, soll die offizielle Feier nunmehr am Dienstag, dem 9. Mai, in Erfurt stattfinden.

Wir bitten nun alle unsere Mitglieder herzlichst, die Kosten der Reise nicht zu scheuen und durch ihr Erscheinen Zeugnis abzulegen von der Liebe und Treue zu unserem Bund. Die Feier soll einfach und würdig gehalten werden. Festessen usw. sind der Kosten wegen ausgeschlossen, und ist das Programm so eingerichtet, dass diejenigen, welche nicht über Nacht zu bleiben gedenken, des Abends mit den von Erfurt abgehenden Spätzügen heimkehren können. Möchte unsere Jubelfeier einen Markstein bilden in der Geschichte unseres Bundes, getragen von den Zielen desselben: „Ernste Arbeit und treue Kollegialität!"

Erfurt im April 1922.

Der Vorstand.

Paul Strnad, Vorsitzender.

## Photographischer Verein zu Berlin.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, dem 11. Mai, abends 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches, Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Ausstellung von Arbeiten in Bromöl- und Umdruckverfahren aus der Werkstätte unseres Mitgliedes Herrn Ebel-Steglitz, mit Erläuterungen. 3. Hilfsmittel zur Bestimmung der Belichtungszeit, Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Prof. Mente. 4. Vortrag über Gebhardt-Platten unseres Mitgliedes Herrn Utecht. 5. Aussprache über unsere Fachblätter. 6. Fragekasten. — Verschiedenes.

Der Vorstand:

I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister,
Geschäftsstelle des Vereins,
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2,
Postscheckkonto Nr. 20087, Conrad & Schumacher.

## Mittelbadische Fachphotographen-Vereinigung.

Errichtung einer Zwangsinnung für das Photographenhandwerk im Kreise Offenburg.

Das in der Versammlung am 13 Januar aufgestellte Statut über die Zwangsinnung für das Photographenhandwerk im Kreise Offenburg wurde unterm 31. März d. J. vom Bezirksamt genehmigt. Nach § 12 der Vollzugsverordnung der Gewerbeordnung hat nunmehr die Wahl des Innungsvorstandes stattzufinden. Tagfahrt hierzu wird bestimmt auf Donnerstag, den 11. Mai, nachmittags 2½ Uhr, in den „Rathaussaal" in Offenburg (Zimmer 15). Nach § 22, Abs. 2, des Statuts wird gegen jedes Mitglied, das an der Versammlung nicht teilnimmt, auf eine Ordnungsstrafe von 30 Mk. erkannt. Bezüglich der Annahme der Wahl wird bemerkt, dass nach § 11 des Statuts jedes Mitglied verpflichtet ist, die Wahl zum Mitglied des Innungsvorstandes oder eines Ausschusses anzunehmen.

Bürgermeisteramt als Aufsichtsbehörde: Bührer.

Wir bitten unsere Mitglieder, von vorstehender Bekanntmachung Notiz zu nehmen und zu dieser Versammlung vollzählig zu erscheinen.

Offenburg, 25. April 1922. Der Vorstand.

## Photographen-Zwangsinnung Günzburg.

(Korporatives Mitglied des Süddeutschen Photographen-Vereins.)

Freitag, den 12. Mai, mittags 1 Uhr, findet die Frühjahrsversammlung im „Gasthof zur Münz" statt.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung. 2. Kassenbericht. 3. Tätigkeitsbericht. 4. Wahl. 5. Preisfragen. 6. Wirtschaftsfragen. 7. Verschiedenes. Auf strengste Einhaltung des § 22 wird aufmerksam gemacht.

P. Schultheiss, Obermeister. E. Scheurer, Schriftf.

Der Obermeister Paul Schultheiss der Photographen-Zwangsinnung Günzburg wurde in die Handwerkskammer von Schwaben und Neuburg, Sitz Augsburg, als Kammermitglied gewählt.

## Photographen-Innung zu Hildesheim für den Regierungsbezirk Hildesheim.

Einladung zur 32. ordentlichen Innungsversammlung am 17. Mai in Hildesheim, „Gildesaal des Kunstgewerbehauses", am Markt. Beginn 10 Uhr vormittags.

Tagesordnung: 1. Vorstandsbericht über die verflossenen 20 Jahre. 2. Kassenbericht. 3. Vorstands- und Ausschusswahlen. 4. Die Tagung des Nordwestdeutschen Handwerkerbundes am 24.—27. Juni und die Handwerksausstellung desselben vom 25. Juni bis 6. Juli in Hildesheim. 5. Verschiedenes. 6. Vorlage von Bildern und Mustern photographischer Fabriken. Da die Innung wenige Tage später ihren 20. Geburtstag feiern kann, bitten wir, zu dieser Versammlung recht zahlreich mit den Damen zu erscheinen. Es soll ein Tag der Erholung werden, und wollen wir die schöne Stadt selbst und deren Kirchen und Museen besichtigen, am Nachmittag alsdann einen Ausflug in den grünen Wald unternehmen.

H. Kapps, Obermeister. K. Eickmann, Schriftf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Bezirke der Kreise Eiderstedt, Husum, Tondern und Friedrichstadt. Sitz: Husum.

Vorstandssitzung am 26. April.

Beschlossen wurde, die Hauptversammlung am Montag, dem 15 Mai, nachmittags 2½ Uhr, im Hotel „Stadt Hamburg" abzuhalten.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungsablage. 3. Wahl von zwei Beisitzern. 4. Haushaltplan für 1922. 5. Einkaufsgenossenschaft. 6. Erhöhung der Beiträge. 7. Verschiedenes.

Knittel, Obermeister. Eppler, Schriftführer.

NB. Laut Innungsbeschluss vom 3. Mai 1921 sind die Strafgelder für Fehlen in der Versammlung auf 20 Mk. erhöht.

## Photographen-Zwangsinnung Bremerhaven a. d. Unterweser.

Sämtliche laufenden Rechnungen der Zwangsinnung der Unterweserstädte (Bremerhaven, Geestemünde, Lehe) sind vierteljährlich oder ganz einzureichen an H. Rupprecht-Lehe, Hafenstrasse 115.

## Photographen-Innung Paderborn, Büren, Warburg und Höxter.

Bericht der Sitzung vom 13. Februar.

1 Genehmigung der letzten Niederschrift. 2. Offener Brief Tiedemann; hierüber konnte keine Einigung erzielt werden, jedoch waren alle Mitglieder sich einig, dass gegen die enormen Erhöhungen der photographischen Artikel ganz energisch eingeschritten werden müsse. 3. Zentral-Verbandstag München 1922. Zur Teilnahme als Vertreter der Innung wurde Wilhelm Köppelmann gewählt, einige Kollegen meldeten sich zur Mitfahrt. 4. Mit der neu konstruierten Blitzlichtlampe des Kollegen Ophoven wurde eine ausgezeichnete Aufnahme erzielt, vorzügliche Modulation und fast keine Schlagschatten, die Handhabung der Lampe ist äusserst einfach und ein Versagen ausgeschlossen. Die Anschaffung der Lampe kann deshalb bestens empfohlen werden. Blitzlichtlampe „Clara", über doppelt so gross als erstere, benötigte mehr Blitzpulver, gab aber auch ein brauchbares Bild. 5. Bergmann-Fabrikate. Wie im vorigen Jahre, so hatte auch heute die Firma Bergmann-Wernigerode eine grosse Anzahl Platten und Papiere in bekannter Güte kostenlos zur Verteilung gestellt, es wird der Firma hierdurch nochmals bester Dank ausgedrückt. 6. Verschiedenes. Allgemeine Aussprache fand statt. Schluss der Sitzung 7 Uhr.

Wilhelm Köppelmann, I. Vorsitzender.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Bericht über die Versammlung am 28. März, 10½ Uhr, in Neumünster, Homs Hotel.

Zu dieser Versammlung, zu welcher der Schleswig-Holsteinische Photographen-Verein alle Photographen unserer Provinz geladen hatte mit der Tagesordnung: „Gründung einer Einkaufsgenossenschaft", erwartete der Vorstand einen zahlreichen Besuch. Er wurde sehr enttäuscht, es zeigte sich wieder einmal, dass eine grosse Anzahl Kollegen die wirtschaftlichen Vorteile einer Einkaufsgenossenschaft noch nicht erkannt hatten. Die Gründung erfolgte durch 14 Kollegen mit der Bezeichnung: Schleswig-Holsteinische Photographen-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Sitz Itzehoe. Das Statut wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Kollegen zusammen: D. Vahlendick-Kellinghusen, Vorsitzender, O. Stiegler-Itzehoe, Geschäftsführer, Koopmann-Elmshorn, Beisitzer. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Kollegen: Dellgrün-Segeberg, Vorsitzender, Mehlert-Neumünster, Schriftführer, Hennig-Plön, Beisitzer. Die Gründung erfolgte in der Hoffnung, dass die Genossenschaft uns Vorteile bringen wird, und dass sich in kurzer Zeit noch viele Kollegen derselben anschliessen werden, um dadurch ein engeres Band um die Photographenschaft Schleswig-Holsteins zu schlingen, zum Segen aller.

An diese Versammlung schloss sich eine Versammlung nur für Mitglieder des Schleswig-Holsteinischen Photographen-Vereins. 1. Der Beitrag wurde einstimmig auf 80 Mk. erhöht, rückwirkend ab 1. Januar 1922. 2. Als Ort der nächsten Tagung wird Kiel bestimmt; es soll die diesjährige Hauptversammlung mit Damen am 18. Juli daselbst stattfinden. Kieler Kollegen übernehmen die Vorarbeiten. Herr Dr. Schröder bot einen sehr interessanten Vortrag, welcher alle Steuerfragen der Photographen berührte und eine lebhafte Aussprache auf dem weiten Gebiete unserer heutigen Steuergesetzgebung auslöste, manche wertvollen Aufschlüsse schaffend. Herr Mehlert zeigte Musterbilder auf Akronpapier (Kraft & Steudel), die sehr gefielen. Herr Böhm und der Vorsitzende bewiesen durch mitgebrachte Platten die Vorzüglichkeit der Dr. Stockschen Fabrikate. Nach einem von allen Seiten unterstützten Dankwort an Herrn Dr. Schröder schloss der Vorsitzende die Versammlung um 3½ Uhr mit dem Wunsche: Auf frohes Wiedersehen in Kiel am 18. Juli.

Vahlendick, I. Vors. Schölermann, Protokollf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Niederschrift der Innungsversammlung vom 27. Februar.

Die gut besuchte Versammlung wurde um 8½ Uhr durch den Obermeister eröffnet. Die Niederschrift der letzten Sitzung wurde genehmigt. Der angekündete Vortrag des Herrn Dr. Vogel fand nicht statt. Die darauf folgende Beschlussfassung über den Beitritt zum Nordwestdeutschen Handwerkerbund wurde nach einer längeren Debatte (bei vier Stimmen Enthaltung) angenommen. Zu dem nächsten Punkt der Tagesordnung, betreffend Mindestpreise, sprach Kollege Freundt eingehend über die Verhältnisse in unserem Berufe, und machte darauf aufmerksam, die zur Zeit bestehenden Mindestpreise zu erhöhen. In einer darauffolgenden Debatte wurden zwei Anträge gestellt. 1. Kollege Weise stellte den Antrag: 100 % auf die zur Zeit bestehenden Mindestpreise aufzusetzen. 2. Kollege A. Nolte beantragte, ab 1. März 50 % und nach weiteren drei Monaten die übrigen 50 % auf die jetzigen Mindestpreise aufzusetzen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Weise gegen zwei Stimmen angenommen. Der Haushaltplan 1922/23 ist (wie unten folgt) geändert und genehmigt worden. Beschlossen wurde, dass Einladungen zu den Innungsversammlungen nur noch in unserem Innungsorgan, der „Photographischen Chronik", zur Veröffentlichung gelangen. Die Mitglieder sollen durch ein Rundschreiben darauf aufmerksam gemacht werden. Ferner wurde einstimmig beschlossen: 1. Die Strafen für einmaliges unentschuldigtes Fehlen durch Zuschläge auf 15 Mk., für die Jahresversäumnis auf 100 Mk., zu erhöhen. 2. Der Absatz 3 des § 49 der Satzungen (über Ausgaben bis zu 30 Mk. kann der Vorstand selbständig bestimmen) wurde durch Zuschlag auf 500 Mk. erhöht. Dem Obermeister wurde ein Verfügungsrecht bis 150 Mk. bewilligt. Die Eingänge wurden vom Obermeister vorgelesen. Die Firma Bergmann & Co., Wernigerode, hatte eine Kollektion Bilder auf ihre Erzeugnisse ausgestellt und auch Proben von Platten und Papieren gesandt, welche zur Verteilung gelangten. 11 Uhr 55 Minuten wurde die Versammlung geschlossen.

P. Frommelt, Obermstr. J. Stäglich, Schriftf.

Aufstellung des in der Innungsversammlung vom 27. Februar genehmigten

Haushaltsplanes 1922/23.

Einnahme:

| | |
|---|---|
| Ueberschuss aus dem Rechnungsjahr 1921/22 | 650,35 Mk., |
| Innungsbeiträge für 80 Mitglieder (je 25 Mk.) | 2000,— „ |
| Beiträge für 40 Gehilfen (je 2 Mk.) | 80,— „ |
| „ „ 10 Lehrlinge (je 1,20 Mk.) | 12,— „ |
| Zuschläge zu den Innungsbeiträgen (je 60 Mk.) | 4800,— „ |
| Zuschläge zu den Gehilfenbeiträgen (je 6 Mk.) | 240,— „ |
| Zuschläge zu den Lehrlingsbeiträgen (je 3 Mk.) | 30,— „ |
| Beiträge für den C. V. (je 18 Mk.) | 1440,— „ |
| Strafgelder | 500,— „ |
| Voraussichtliche Einnahme rückständiger Beiträge | 400,— „ |
| Beiträge für den Nordwestdeutschen Handwerkerbund (je 12 Mk.) | 960,— „ |
| Summa: | 11 112,35 Mk. |

Ausgabe:

| | |
|---|---|
| Drucksachen, Schreibmaterial, Porto usw. | 850,— Mk. |
| Beiträge für den C. V. | 1440,— „ |
| Rechnung Innungsorgan („Photograph. Chronik", je 14,40 Mk.) | 1152,— „ |
| Beiträge für den Nordwestdeutschen Handwerkerbund | 960,— „ |
| Entschädigung für den Obermeister | 100,— „ |
| Zuschlag zur Entschädigung für den Obermeister | 1900,— „ |
| Entschädigung für den Kassenführer | 500,— „ |
| „ „ „ Schriftführer | 500,— „ |
| Vorträge, Ausstellungen usw. | 400 — „ |
| Delegierte für den C. V.-Tag | 1200,— „ |
| Uneinbringliche Beiträge | 250,— „ |
| Unvorhergesehene Ausgaben | 500,— „ |
| Ausgabe für die Fortbildungsschule | 100,— „ |
| Summa: | 9852,— Mk. |

Verbleibt ein Ueberschuss von 1260,65 Mk.

P. Frommelt, Obermstr. J. Stäglich, Schriftf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Reg.-Bez. Magdeburg.

Bericht über die ordentliche Innungsversammlung am 4 April 1922. — Anwesend: 49 Mitglieder.

Der Obermeister eröffnet die Versammlung $3^1/_2$ Uhr, er gedenkt in seiner Ansprache der Verdienste des verstorbenen Herrn Stadtrat Sander-Leipzig um den C. V., sowie um die Organisation des Photographengewerbes im allgemeinen. Zu Ehren des Verstorbenen erheben sich die Mitglieder von ihren Plätzen. Die Niederschrift der vorigen Versammlung wird verlesen und genehmigt. Der Schriftführer entschuldigt die Nichtveröffentlichung des letzten Berichts mit Krankheit. Die Berichte sollen jetzt wieder regelmässig in der „Chronik" erscheinen und den auswärtigen Mitgliedern besonders zugeschickt werden.

Auf allgemeinen Wunsch soll alsdann der Punkt 9 der Tagesordnung: „Aussprache über die heutige Geschäftslage und Festsetzung neuer Mindestpreise" verhandelt werden. Eine sehr lebhafte und teilweise erregte Aussprache stellt fest, dass die bisherigen Richtpreise längst überholt sind. Beschlossen wird mit sofortiger Wirkung ein Zuschlag von 100 %. Die nunmehr geltenden Richtpreise sind folgende:

Medaillonbilder: 3 Stück 24 Mk., jedes weitere 6 Mk.

Passbilder: 3 Stück 30 Mk., 6 Stück 45 Mk., 12 Stück 60 Mk.

Visitbilder: 6 Stück 80 Mk., 12 Stück 120 Mk., dieselben in Büttenaufmachung: 6 Stück 120 Mk., 12 Stück 170 Mk.

Kabinett- und Giiseldisformat: 1 Stück 70 Mk., 3 Stück 120 Mk., 6 Stück 190 Mk , 12 Stück 250 Mk., dieselben in Büttenaufmachung: 1 Stück 90 Mk., 3 Stück 150 Mk., 6 Stück 220 Mk , 12 Stück 320 Mk.

Boudoirformat: 1 Stück 90 Mk., 3 Stück 160 Mk., 6 Stück 240 Mk.

Format 13:18: Aufnahme und ein Bild 90 Mk., 3 Stück 160 Mk., 6 Stück 220 Mk , 12 Stück 360 Mk., Gruppen, 10—20 Stück, 20 Mk. pro Stück.

Format 18:24: Aufnahme und ein Bild 150 Mk, jedes weitere Stück 70 Mk., Gruppen, 10—20 Stück, 40 Mk. pro Stück.

Format 24:30: 1 Stück 200 Mk., jedes weitere Stück 120 Mk.

Format 30:40: 1 Stück 300 Mk., jedes weitere Stück 160 Mk.

Postkarten (Bromsilber): 6 Stück 70 Mk., 12 Stück 100 Mk.

Büttenkarten: 6 Stück 110 Mk., 12 Stück 140 Mk.

Künstlerkarten: 100 Stück 160 Mk.

Nach der Satzung scheiden die Kollegen Damm und Klee aus dem Vorstande. Letzterer wird einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an. Der Kollege Damm, der die Kassengeschäfte seit Gründung der Innung besorgt hat, lehnt eine Wiederwahl entschieden ab. An seine Stelle wird mit Stimmenmehrheit Kollege Warter-Magdeburg gewählt und nimmt dankend an. Durch die enorme Verteuerung des Portos und der Drucksachen ist der diesjährige Abschluss sehr ungünstig beeinflusst. Die Einnahmen betragen 3844 Mk., die Ausgaben dagegen 4781,65 Mk. Mithin ist ein Fehlbetrag von 937,65 Mk. zu verzeichnen. Das Innungsvermögen betrug am 1. April 559,59 Mk. Zu Kassenprüfern waren gewählt die Kollegen Nilius, Heinich und Goldschmidt. Letzterer berichtet, dass die Kasse in mustergültiger Ordnung sei und beantragt Entlastung. Der Obermeister spricht dem Kollegen Damm für seine zehnjährige treue Verwaltung den herzlichsten Dank aus. Zum Zeichen des Einverständnisses erheben sich die Mitglieder von den Plätzen. Wie aus dem Kassenbericht zu ersehen, ist es mit den bisherigen geringen Beiträgen nicht mehr möglich, die Innung lebensfähig zu erhalten. Beantragt und beschlossen wird eine Erhöhung um 300 %. Der Innungsbeitrag, einschliesslich des Beitrages für den C. V., beträgt nunmehr ab 1. Juli 104 Mk. jährlich. Angeregt wird von einigen Mitgliedern, den Beitrag monatlich oder vierteljährlich einzuziehen. Der bisherige Kassierer macht noch Vorschläge, nach denen die Einziehung der Beiträge verbilligt werden kann. Die Vergütungen für den geschäftsführenden Vorstand bedürfen ebenfalls einer Erhöhung. Es liegen drei Anträge vor. Beschlossen wird nach dem Antrage Blum: Dem Obermeister sind jährlich 800 Mk., dem Kassierer und Schriftführer je 600 Mk. jährlich zu vergüten (300 bzw. 200 % Zuschlag). Die wiederholten gewaltigen Preissteigerungen der Fabriken photographischer Platten und Papiere ruft gerechte Entrüstung hervor. Man ist allgemein der Ansicht, dass die Existenz des ganzen Gewerbes dadurch vernichtet werden kann. Das Projekt Tiedemann wird von verschiedenen Seiten beleuchtet und nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Die heute versammelten Mitglieder der Photographen-Zwangsinnung im Regierungsbezirk Magdeburg beschliessen einstimmig, das Projekt Tiedemann zu unterstützen." Nach wiederholten Versuchen, mit dem Vorstande der „Miama" wegen des Photographierens in der Ausstellung zu verhandeln, empfiehlt der Obermeister den Kollegen, die dort arbeiten wollen, sich schriftlich direkt an den Vorstand der Ausstellung zu wenden. Eine Beteiligung des Photographengewerbes an der Ausstellung ist an den hohen Kosten gescheitert.

Seitens der Photohändler wird in letzter Zeit in erheblichem Umfange das Photographengewerbe ausgeübt, indem sie Aufnahmen machen und Abdrucke davon gegen Entgelt liefern. Der Vorstand wird beauftragt, diese Herren zur Innung heranzuziehen. Der Obermeister macht wiederholt darauf aufmerksam, dass ein zweiter Lehrling erst dann angenommen werden darf, wenn der erste das dritte Lehrjahr begonnen hat.

Um die langen Debatten, die sich zum Teil nur um lokale Magdeburger Angelegenheiten drehen, in Zukunft zu vermeiden, wird angeregt, für die Mitglieder in Magdeburg und nächster Umgegend vierteljährlich eine Versammlung zu berufen. Kollege Warter mahnt zum Schluss, in Zukunft jede persönliche Reiberei zu unterlassen und alle Kräfte einzusetzen für die Hebung unseres daniederliegenden Berufes. Schluss $7^1/_2$ Uhr.

H. Paulsen, Obermstr. C. Kruse-Burg, Schriftf.

## Photographen-Bund Kempten i. A. (Zwangsinnung) für das bayerische Allgäu und Südschwaben.

Ueber den Verlauf der am 7. April stattgefundenen Versammlungen gebe ich folgendes bekannt. Die ausserordentliche Versammlung war nicht beschlussfähig, da die Zahl der Anwesenden (31) drei Viertel der Mitgliederzahl nicht erreichte. Dagegen ging die Erledigung des geschäftlichen Teiles der Frühjahrsversammlung glatt vonstatten. Hervorzuheben ist: Die überwiegende Mehrheit war für Beibehaltung von zwei Vollversammlungen im Jahr; ebenso wurde einstimmig der Erhöhung des Beitrages zugestimmt, derselbe beträgt nun ab 1. Juli d. J. 72 Mk. pro Jahr. Die Einziehung der rückständigen Beiträge erfolgt in Zukunft nicht mehr durch Nachnahme, sondern werden solche jeweils halbjährig der Aufsichtsbehörde zur amtlichen Einhebung überwiesen. Bekanntmachungen, Einladungen usw. erfolgen nicht mehr durch schriftliche Zusendung, sondern nur durch die „Photographische Chronik". Der Hauptpunkt des unterhaltenden und belehrenden Teils bildete der Vortrag des Herrn W. Walcher-München über Genossenschaftswesen und dessen Bedeutung für das Photographengewerbe. In beredten Worten, an Hand von Beweisen über ziffernmässig kaufmännisch geführte Abschlüsse sowie Tabellen, wussten Herr Walcher und

Herr Grieshaber die Vorteile einer Einkaufsgenossenschaft zu beleuchten. Die „Südphoto" dürfte hierdurch manches Mitglied gewonnen haben. Von Herrn Wilpert-München wurde eine neue Blitzlichtlampe „Clara" vorgeführt und dessen Ausführungen mit grossem Interesse verfolgt. Alben mit Bildern der Fabrikate Bayer und Bergmann erregten ebenfalls lebhafte Aussprache und die zur Verfügung gestellten Proben kamen zur Verteilung. Herr Müller-Memmingen bedachte jedes Mitglied mit einem Probepäckchen der Memmingia-Fabrikate. Auch diese Versammlung war gewiss für jeden Teilnehmer höchst interessant, und sei hiermit nochmals allen, die hierzu beigetragen haben, herzlichst gedankt. Die Preisvereinigung konnte wegen vorgerückter Stunde zu keinem Abschluss kommen, die Regelung erfolgt nun durch schriftlichen Verkehr mit den Obmännern.

J. Zimmermann, Obermeister.

### Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Protokollauszug der Innungsversammlung am 25. April.

Der Obermeister gedenkt nach Eröffnung der Verstorbenen, der Herren Spörl-Eisleben und Sander-Leipzig. Die Versammlung ehrt diese Herren. Viele Eingänge werden erörtert, die Bezirksobmänner erstatten Bericht, Entschuldigungen wegen Nichtabkömmlichsein mangels Vertretung finden keine Berücksichtigung, denn die Obmänner müssen ja ebenfalls viel opfern. Das ständige Fehlen vieler Hallischer Photographen wird scharf gegeisselt, die Anwesenheitsliste nach $^3/_4$ Stunde der Eröffnung geschlossen.

Erhöhung der Beiträge um 100 % wird zur Abstimmung im Juli gutgeheissen nach Debatte.

Bericht über die Lehrlingsprüfung ruft auch lebhaftere Aussprache hervor. Eine Reihe Anträge kommen zur Besprechung. Torgaus Antrag, Mindestpreise zu schaffen, wird abgelehnt, dagegen wiederum betont, dass Richtpreise sehr nötig sind.

Projekt Tiedemann wird nach Aussprache im unterstützenden und begrüssenswerten Sinne ausgesprochen, jedoch soll baldigst eine Einkaufsgenossenschaft ins Leben gerufen werden, da heute sehr vonnöten.

Der Werbefonds wird nur auf Halle beschränkt bleiben, da die Bezirke ablehnen.

Die Jahresversammlung im Juli soll wiederum einen ganzen Tag dauern, mit Vortrag des Herrn Ranft eventuell und anregenden Besprechungen, sowie einem Familiennachmittag.

Stellungnachnahme der Innung zur Entschädigungsfrage der Beisitzer des Gehilfenausschusses bei Lehrlingsprüfungen soll geklärt werden im Juli. — Schluss 6 Uhr.

I. V.: Oskar Molsberger.

## Personalien.

Heinrich Hoffmann-München, ein langjähriges Vorstands- und Kuratoriumsmitglied des Süddeutschen Photographen-Vereins, feierte am 15. April seinen 60. Geburtstag. Hoffmann, ehemals Hofphotograph in Regensburg, hat sich seit Jahren aus dem Geschäftsleben zurückgezogen. Er amtiert als Vorsitzender des Armen- und Waisenrates und widmete in den letzten 20 Jahren mit ausserordentlichem Interesse einen grossen Teil seiner Zeit der Betätigung des Ausbaues und der Förderung des Vereins und seiner Schule. Möge dem allbeliebten Kollegen seine Rüstigkeit und Schaffensfreudigkeit noch viele Jahre erhalten bleiben. Sp.

## Aus Industrie und Handel.

Bergmann-Papiere. Seitdem man über die technischen Schwierigkeiten in der Photographie hinaus ist und begonnen hat, auch dem geistigen Inhalt des Produkts der Kamera Wert beizumessen, sind die Anforderungen an das Positivmaterial immer grösser geworden. Die positive Wiedergabe der Tonwerte des Negativs war nicht mehr allein das erstrebenswerte Ideal der Photographen, und das technisch einwandfreie Photogramm musste mehr und mehr dem Bilde weichen. Daher sind die Ansprüche, die man an das Positivpapier stellt, in letzter Zeit ganz bedeutend gewachsen.

Für die Wahl eines Papiers zum Kopieren von Negativen ist der Charakter des Negativs von ausschlaggebender Bedeutung. Da man nun nicht immer in der Lage ist, sein Negativ dem Charakter eines bestimmten Positivpapiers anzupassen, so stellt die Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten, Bergmann & Co., Wernigerode, verschiedene Arten photographischer Papiere her: Zelloidinpapier, Aristopapier und ein Porträtmattpapier für Platintonung, mit dem man nach einfachem Verfahren den Kohledruckbildern ähnliche Töne von ausserordentlich schöner, künstlerischer Wirkung erzielt. Ausser den Auskopierpapieren liefert die Fabrik auch Bromsilberpapier und Gaslichtpapier, normal, weich und hartarbeitend. Das Zelloidinpapier, matt und glänzend, ist hauptsächlich als Kopiermaterial für normale Negative geeignet. Das Aristopapier arbeitet etwas härter als das Zelloidinpapier und holt bei sehr kurz belichteten Negativen selbst die kleinsten Einzelheiten gut heraus.

Das Porträt-Mattpapier liefert harmonische Kopien mit dem Kohledruck sehr ähnlichen Tönen und ist deshalb für bildmässige Aufnahmen besonders gut geeignet. Die Bromsilberpapiere, die mit verschiedenen Oberflächen hergestellt werden, sind infolge ihrer hohen Empfindlichkeit und Graduation für Vergrösserung und Herstellung von Massen-Kontraktdrucken zu empfehlen.

Die Gaslichtpapiere, normal, weich und hartarbeitend, sind für alle nur kopierfähigen Negative zu verwenden, während das weicharbeitende selbst von den härtesten Negativen gute Abzüge liefert, lassen sich mit dem hartarbeitenden selbst von den flauesten Negativen gute, kraftvolle Positive herstellen. Die Gaslichtpapiere sind sehr leicht zu verarbeiten und geben, mit einem Metol-Hydrochinonentwickler hervorgerufen, gute blauschwarze Töne.

Die Herstellung der photographischen Papiere, mögen es nun Entwicklungs- oder Auskopierpapiere sein, muss, wenn das Material zuverlässig arbeiten soll, mit allergrösster Sorgfalt geschehen. Dieser Erfordernis entspricht nach dem Urteil vieler bewährter Fachleute die Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten Bergmann & Co., Wernigerode, und ihre photographischen Papiere sind deshalb von bester Qualität.

Jubiläum der Firma Harbers-Leipzig. Anlässlich des 40jährigen Geschäftsjubiläums der Firma Chr. Harbers-Leipzig hatten die Inhaber, Frau Harbers sen. und Theodor Harbers, ihre Mitarbeiter zu einem äusserst gemütlichen Abendessen eingeladen und so im engsten Kreise ein der Würde des Tages entsprechendes Fest gegeben, dem sich ein sehr

**Kollegen! Schickt Eure Anzeigenaufträge in erster Linie an die „Chronik".**

fideles Preiskegeln anschloss Eine humordurchglühte Kaffeetafel bildete den Schluss. Die Firma selbst hatte den Angestellten zu Leipzig, Hamburg und Köln eine namhafte Summe in bar überwiesen als Zeichen des harmonischen Zusammenarbeitens zwischen Leitung und Personal.

Ausdehnung des Absatzes. Wie durch die Presse bekannt wurde, kommen im Laufe der bevorstehenden Kur- und Sommersaison grosse Scharen ausländischer Kurgäste nach Deutschland. Es sind allein 300000 Amerikaner gemeldet. Es ist somit für die Photographen ein glänzendes Absatzgebiet geschaffen, wenn die Fachphotographen die Sache von der richtigen Seite erfassen würden. In allen Kur- und Badeorten gibt es so viele schöne und malerische Motive, welche sich zur Herstellung von Postkarten und Kunstblättern besonders eignen, und deren Wiedergabe als Bromsilberdruck eine grosse Einnahmequelle für die Photographen ergäbe. Die Kunstanstalt Max Breslauer-Leipzig, Steinstrasse 66, stellt vorstehende Arbeiten auf maschinellem Wege mittels bekannter photographischer Rotationsmaschinen her. Diese maschinelle Vervielfältigung ergibt trotz hoher Materialpreise eine immerhin relativ billige Karte, wie solche bei Einzelherstellung weder in der Qualität in bezug auf Gleichmässigkeit noch in bezug auf die Gestehungskosten ermöglicht wäre. Es wird eine absolut gleichmässige, saubere Ware in planliegendem Zustande erzielt, die sicherlich bei den Badegästen grossen Anklang finden wird. Es handelt sich hier nicht um die weniger künstlerisch wirkende Lichtdruckkarte. Mit dem Hinweis, dass es sich um Originalphotographie handelt, ist diese Karte sicherlich zu günstigen Preisen leicht verkäuflich. Die Firma ist in der Lage, grosse Auflagen prompt zu erledigen, und zählt bereits einen Stamm guter Photographen, die schon im Vorjahre Auflagen von 48000 Stück und mehr gleichzeitig bestellten und mehrfache Nachbestellungen im Sommer folgen liessen, zu ihren Kunden.

Plattenersparnis. In Fachkreisen spukt die neue Erfindung, die eine Plattenersparnis von 75 % bedeuten sollte, schon seit einigen Wochen umher und hat bei unzähligen Photographen die rosigsten Zukunftshoffnungen erweckt. Anscheinend handelt es sich um eine Art Eigenfabrikation im kleinen, wobei die alten Negative durch Neubegiessen wieder verwandt werden sollen. Die dazu benötigte Emulsion soll gussfertig geliefert werden. Damit würde der Fachphotograph wieder zurückgesetzt werden in die Zeit vor 30 Jahren, wo bekanntlich die ersten Trockenplatten vom Verbraucher selbst hergestellt wurden.

Es liegt auf der Hand, dass unter solchen Umständen selbst dem gewiegtesten Fachmann die Herstellung eines gleichmässigen Plattenmaterials nicht möglich sein wird. Jedenfalls wird das auf diese Weise hergestellte Material nicht vergleichbar sein mit dem hochwertigen Plattenmaterial der deutschen Photoindustrie, insbesondere der alten bekannten Plattenfabrikanten, die sich auf 20 bis 30jährige Erfahrung stützen können. Aus gleichem Grunde wird auch die Eigenfabrikation, wie sie Herr Tiedemann propagiert, kaum erfolgreich in die Praxis umzusetzen sein, ganz abgesehen davon, dass der Geschmack der einzelnen Fachphotographen in bezug auf Platten verschieden ist.

Wenn man bedenkt, dass heute das Quadratmeter Glas etwa 125—140 Mk. kostet, und dabei berücksichtigt, dass zur Herstellung eines Quadratmeters allein 1 Zentner Kohle notwendig ist, so darf man sich über die hohen Plattenpreise wirklich nicht wundern, zumal heute das Kilogramm Silbernitrat bei dem gegenwärtigen Kurse weit über 3000 Mk. kostet. Die Inlandspreise sind im allgemeinen nur dadurch möglich, dass die Plattenfabrikanten im Auslandsgeschäft etwas mehr verdienen, was jedoch heute bald wegfallen dürfte, da die Welthandelspreise fast erreicht sind. Den Fabrikanten ohne weiteres die Schuld für die hohen Preise in die Schuhe zu schieben, geht also nicht an, trotzdem es auch der Fachphotograph sehr wohl in der Hand hat, bei seinem Plattenbedarf erhebliche Beträge zu sparen, wenn er die ringfreien Gebhardt-Fabrikate verarbeitet, die im allgemeinen 10—20 % billiger als die jeweiligen Ringpreise sind und ohne Fachrabattverkürzung geliefert werden, dabei garantiert diese Firma für Verarbeitung von neuem Glase und kann, gestützt auf eine 30jährige Erfahrung, ein sehr preiswertes und hochwertiges Fabrikat prompt liefern.

Für den Fachmann kommt neben der sehr preiswerten Marke K, welche kräftig arbeitet, insbesondere die weicharbeitende höchstempfindliche Spezialporträtplatte (20° Scheiner), welche auch orthochromatisch ist und eine prachtvolle Modulation zeigt, in Frage. Diese Spezialporträtplatte gibt Negative von unerreichter Tonabstufung, die jedes Kennerauge entzückt. Die Firma versendet zur Weitereinführung ein Probepostkollo, enthaltend 4 Dutzend 12×16,5 cm, auf Wunsch sortiert, zum einmaligen Ausnahmepreis von 500 Mk., welcher fast die Selbstkosten darstellt, gegen Einzahlung von 500 Mk. auf Postscheckkonto 44808, Berlin. Es kann nur dringend empfohlen werden, von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen und diese ringfreie Trockenplatte auszuprobieren, zumal nur die beste Platte auch wirklich die billigste ist. Man kann auch ohne neue Erfindung und ohne kostspielige Experimente, wie Eigenfabrikation als Fachmann, bei seinem Plattenbedarf erheblich sparen, wenn man die ringfreie Gebhardtplatte verarbeitet, zumal der Höhepunkt der Preissteigerung leider noch nicht erreicht zu sein scheint.

Trockenplattenfabrik „Berolina". Berichtigung: Der Preis für ein Probepostkollo Gebhardts Spezialporträtplatten mit 425 Mk., den wir in der letzten Nummer nannten, ist, wie uns die Firma mitteilt, nicht mehr gültig, da nach den neuen Preiserhöhungen für Trockenplatten auch dieses besonders günstige Angebot für den Bezug eines Probepostkollos auf 500 Mk. gegen Einsendung auf Postscheckkonto Berlin 44808 leider erhöht werden musste. Die Schriftleitung.

## Kleine Mitteilungen.

— Bestellung von Wohnungen in München. Während der Dauer der Deutschen Gewerbeschau von Mai bis Oktober 1922 wird im Hauptbahnhof in München (südlicher Hof) ein offizielles Nachweisbureau für Unterkunft in Privatzimmern errichtet.

— Im Mai d. J. beginnt in der Photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins ein neuer Kursus für Kinematographie. Dieser Unterricht erstreckt sich auch auf wissenschaftliche Kinematographie. Anfragen sind zu richten an die Direktion der Photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins, Berlin W 30, Viktoria-Luise-Platz 6.

— Erholungsheim des Lette-Vereins. Der Klub ehemaliger Schülerinnen der Photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins, E. V., hat im Herbst v. J. in Wolfshagen im Harz ein eigenes Erholungsheim eröffnet. Das Erholungsheim, das in erster Linie preiswerten Sommer- und Winteraufenthalt Klubmitgliedern und deren Angehörigen gewährt, nimmt auch Mitglieder des Bundes der Organisationen technischer Assistentinnen an wissenschaftlichen und industriellen Instituten, und sofern Plätze frei sind, auch andere berufstätige Frauen auf. Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Klubs, Berlin W 30, Viktoria-Luise-Platz 6. Durch die Unterstützungskassen des Klubs ist gleichzeitig die Möglichkeit gegeben, hilfs-

bedürftigen Mitgliedern und Berufsangehörigen einen freien Aufenthalt zu schaffen oder einen Zuschuss zu den Kosten des Aufenthaltes zu gewähren.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Selbstherstellen von Mattpapier.

*Frage 58.* Herr *N.* in M. Wie kann ich einem eisenfreien Rohpapier (zum Selbstsilbern) eine im Wasser unlösliche matte Oberfläche geben, die dem käuflichen Albuminpapier entspricht?

*Antwort zu Frage 58.* Solche mattierten Papiere wurden früher unter der Bezeichnung „Arrowrootpapier" in den Handel gebracht. Das Arrowroot, eine Stärkeart, hat, besonders mit Zusatz von etwas Albumin oder Kasein, die Eigenschaft, nach dem Sensibilisieren mit Silbernitrat in Wasser unlöslich zu werden. Bei den modernen Mattpapieren wird in der Regel Barytweiss zum Mattieren benutzt. In diesem Falle wären auf Gelatine 1 : 50, in Wasser gelöst, etwa 5 g Barytweiss zuzufügen und im Mörser gut zu verreiben. Es ist aber keineswegs so einfach, durch Handpräparation einen gleichmässigen Auftrag zu erhalten. Die Handarbeit würde höchstens zu Experimenten ausreichen, während für die praktische Verwertung unbedingt der Aufstrich durch Barytiermaschinen erfolgen müsste. Zur Anstellung von Versuchen würden wir Ihnen raten, sich der käuflichen Mattbarytpapiere zu bedienen, wenn Sie nicht vorziehen, sich die nichtlichtempfindlichen Mattalbuminpapiere zu beschaffen, um sich diese selbst zu silbern. Sp.

### Radierklingen.

*Frage 59.* Herr *N.* in Y. Welche Radierklingen haben sich besonders gut bewährt?

*Antwort zu Frage 59.* Die Firma P. H. Uhlmann in Gera bringt eine neue Form von Schabmessern für Retuschezwecke heraus. Es handelt sich hierbei um Stahlklingen nach Art der bekannten Fuhrschen Radiermesser. Die Radierklingen sind auswechselbar gedacht. Sie werden ohne Heft in verschiedenen Breiten geliefert und sind zum Gebrauch in einen Halter, nach der Art der bekannten Bleistiftminenhalter, gesteckt. Solche Halter werden mitgeliefert. Die Neuerung verfolgt wohl den Gedanken, sich eine stets scharf geschliffene Serie der Radierklingen zur Hand zu halten. Wir haben die Klingen probiert und können sowohl deren Güte als auch die Verwendungsart als recht zweckmässig bezeichnen. Sp.

### Reproduktionsrecht.

*Frage 60.* Herr *H.* in N. Wir haben für ein grösseres Tanzinstitut mehrere Aufnahmen gemacht, von denen Postkarten in Kupfertiefdruck hergestellt werden sollen. Wir sollen dazu je einen Abzug liefern. Haben wir das Recht, eventuell einen Betrag für das Reproduktionsrecht zu fordern, da uns doch gewissermassen der Verdienst davon abgeht, und in welcher Höhe könnte der geforderte Betrag sein?

*Antwort zu Frage 60.* Durch die Aufnahme sind Sie der Urheber (Autor), und steht Ihre Aufnahme unter gesetzlichem Schutz. Sie können Ihre Rechte gegen Bezahlung an Dritte abtreten. Wir machen Ihnen folgende Vorschläge: Entweder verkaufen Sie das Negativ an den Interessenten. In diesem Fall ist für die Kabinettaufnahme mindestens 100—150 Mk. zu fordern. Selbst bei diesem Preis werden Sie noch in keiner Weise für den Ausfall der sonstigen Bestellung entschädigt. Oder: Sie übernehmen den Vertrieb der durch eine Kunstanstalt angefertigten Reproduktionen selbst, sofern Sie eine bestimmte Auflagenhöhe angegeben bekommen. Im übrigen raten wir Ihnen, bei der Preisbildung nicht zu bescheiden zu sein: Die Leute sind auf Sie angewiesen, und nicht umgekehrt! H.

### Verletzung des Urheberrechts.

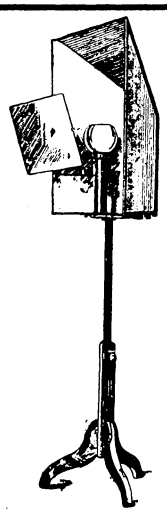
*Frage 61.* Herr *G.* in M. Vor etwa 2 Jahren fertigte ich für einen Gastwirt verschiedene Aufnahmen von dessen Betrieb. Dieser hat unter Verwendung von vier meiner Aufnahmen mit Hinzufügung einer einzigen neuen Aufnahme, welche ein Gelegenheitsphotograph gemacht hat, Ansichtskarten anfertigen lassen, und gibt sich der Nichtfachmann als Hersteller aus. Soviel ich weiss, ist der Wirt zu dieser Handlung nicht berechtigt, ich fühle mich geschädigt und noch mehr durch diese Sache als selbständiger Fachmann verletzt, zudem der betreffende „Photograph", im Beruf Musiker und Panoramabesitzer, uns Photographen hier, wo nur möglich, ins Handwerk pfuscht. Ich möchte nur, bevor ich irgendwie Schritte in der Angelegenheit unternehme, ganz klar den Rechtsstandpunkt darüber kennen.

*Antwort zu Frage 61.* Die photographischen Aufnahmen stehen unter Schutz des Gesetzes vom 9. Januar 1907, „Photographisches Urheberrecht". Da Sie die Aufnahmen hergestellt haben, so sind Sie nach § 8 der gesetzliche Urheber. § 13 sagt: Der Name des Urhebers darf auf dem Werke von einem anderen als dem Urheber nur mit dessen Einwilligung angebracht werden. § 15 erkennt als ausschliessliche Befugnisse des Urhebers an: Vervielfältigung und gewerbsmässige Verbreitung. § 17 sagt: Eine Vervielfältigung ohne Einwilligung des Berechtigten ist unzulässig, gleichviel, durch welches Verfahren sie begründet wird. § 20 lautet: Zulässig ist die Vervielfältigung von Werken, die sich bleibend an Strassen befinden. § 25 dehnt den Schutz des Urheberrechts auf 30 Jahre nach dem Tode des Urhebers aus. § 31 sagt: Wer vorsätzlich oder fahrlässig unter Verletzung der ausschliesslichen Befugnis des Urhebers ein Werk vervielfältigt oder gewerbsmässig vertreibt, ist dem Berechtigten zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. § 32 setzt als Strafen Geldbussen bis zu 3000 Mk. bzw. Gefängnis bis zu 6 Monaten fest für die gewerbsmässige Verbreitung. Laut § 33 wird mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bzw. Gefängnis bis zu 2 Monaten bestraft, wer auf der Vervielfältigung den Namen des Urhebers in einer Weise anbringt, die zu Verwechslungen Anlass geben kann. § 35 sagt: Auf Verlangen des Verletzten kann neben der Strafe auf eine an ihn zu erlegende Busse bis zum Betrag von 6000 Mk. erkannt werden. § 37 sagt: Die widerrechtlich hergestellten Exemplare unterliegen der Vernichtung § 41 sagt: Die Strafverfolgung in den Fällen der §§ 32, 33 tritt nur auf Antrag ein. § 47 sagt: Der Anspruch auf Schadenersatz und die Strafverfolgung wegen widerrechtlicher Vervielfältigung verjähren in 3 Jahren. Aus den angeführten Paragraphen geht hervor, dass Sie mit Aussicht auf Erfolg sowohl gegen den Wirt als gewerbsmässigen Vertreiber, als auch gegen den Gelegenheitsphotographen, der sich fälschlicherweise als Urheber ausgibt, vorgehen können. § 20 beschränkt die Vervielfältigungsbefugnis lediglich auf die äussere Ansicht. Da es sich im vorliegenden Fall jedoch um Innenaufnahmen handelt, so tritt dieser Paragraph hier nicht in Erscheinung. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

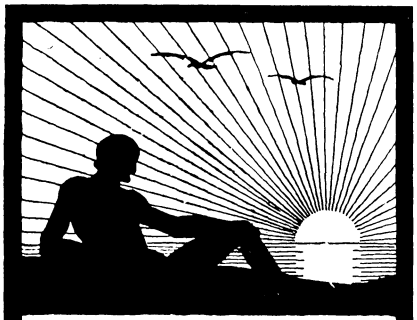
**Trauts Simplizissima**
Modell 1921
D. R. P.

**Aufnahme-lampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen.
S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.
Beschrbg. kostenlos.



**H. Traut,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Briefumschläge,**
Postkartengrösse 175 M, Quart 185 M.
**Postkarten,**
175 M, grosses Format 200 M.
**Rechnungen,**
Oktav 200 M, 1/8 Schreib 100 M.
**Mitteilungen,**
Oktav 180 M. Alles pro 1000 Stück mit Firma, Ia. schreibfähig. Weitere Preise auf Wunsch.
**M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.



Kunst- u. Reproduktions-Anstalt
R. HINTERAUER
MÜNCHEN
Sendlingerstr. 57.
Vergrösserungen
Semi u. Kristall-Emaille
Prima Ausführung.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Satrap-Bromöldruck-Papier**
Neuheit! Man verlange Muster. Neuheit!
Chem. Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Phot. Abtlg. Berlin-Charlottenburg, Tegel. Weg 28-33.

**Mimosa-Gaslicht-Papier,** Ersatz, das Beste!
— 1 Buch 280 M franko. —
1000 Gaslichtkarten . . . 420 M, } matt, halbmatt,
1000 Bromsilberkarten . . 420 „ } glänzend.
**Hugo Hertling, Plauen i. V.,** Albertplatz 14.

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**
**Vornehme, künstlerische Retusche!** **Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Eilper Str. 82 a.

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität:
**Siegfried-Platten,**
**Risse-Papiere,**
**Lumiplan-Optik,**
**Kameras,**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

Für künstlerische Bildaufmachung:
**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**
Anfertigung vornehmer
**Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.
**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**
zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.
Liste und Musterdrucke frei.
PAUL HERMANN UHLMANN,
Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**
mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

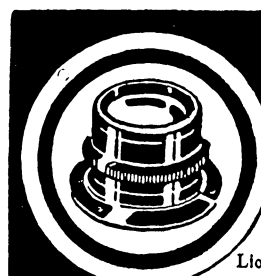
**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*
*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

FOTOSCHALEN
AUS HART-PAPPE
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN



„Omfa-Optik"
Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"
„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten
Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 111,— | 108,— | 105,— | 100,— | 950,— | 900,— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 50 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen.
In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.

# Neuheit!

BYK

## Druckstellenfreies

höchstempfindliches, glänzendes

## Bromsilberpapier

Verlangen Sie bemustertes Angebot!

**Byk-Guldenwerke Chemische Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin**

**Alle Sorten photographische**

# Karten u. Kartons

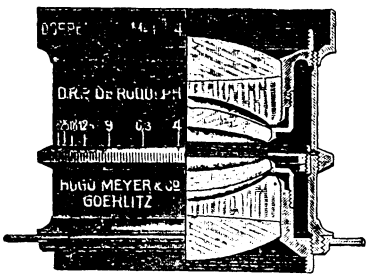
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

# Meyer-Doppel-Plasmat




Patent Dr. Rudolph.

**F:4. F:5,5.**

**Lichtstärkster Satz-Anastigmat mit bisher nicht erreichter Tiefenschärfe und Plastik.**

**Katalog Nr. 22 kostenlos.**

**Optisch-mechanische Industrie-Anstalt**

**Hugo Meyer & Co., Görlitz.**

## Ihren Siegeszug über die ganze Welt

halten dank ihren unübertrefflichen Eigenschaften in technischer und künstlerischer Hinsicht

# Feilners Hintergrund-Folien

Es gibt kaum ein anderes photographisches Hilfsmittel, das sich seinen Platz in den meisten Ateliers aller Kulturvölker nicht nur gleich rasch erobert, sondern diesen auch innegehalten hätte. Das ist ein Erfolg, wie er nur wenigen Erfindungen zu teil wird, der für unsere Folien aber auch das glänzendste Zeugnis für ihre hervorragende Brauchbarkeit und technische Vollkommenheit bedeutet.

Grosser Verbreitung in den Fachkreisen erfreut sich ferner unsere neue, regulierbare

# Feilner-Vignettier-Vorrichtung

## für Atelier-Apparate,

die äusserst einfach konstruiert ist und ausserordentlich zuverlässig arbeitet.

**Verlangen Sie kostenlos unsere Prospekte mit Gebrauchsanweisung!**

**A. E. FEILNER & Co., MÜNCHEN, Lindwurmstr. 88.**

# Befa-Photo-Papiere

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere,
**Berlin-Friedenau.**

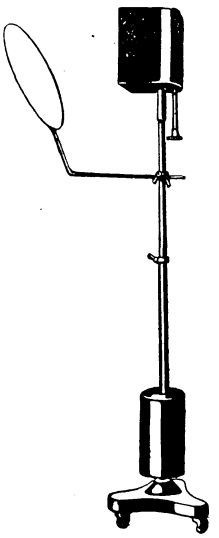
# H. SCHMECK SIEGEN I. W.

## METEOR -Kunstlichtlampen

**Modell I**

**Denkbar einfachste und zuverlässigste Handregulierung.**
**2 Lichtbogen bei 110 Volt.**
**4 Lichtbogen bei 220 Volt.**
**15 Amp.**
**Beste Ausnutzung des Stromes.**
**Gleichzeitig für Gleich- und Wechselstrom verwendbar.**
**Sehr leichte Handhabung.**
**Elegantes Aussehen.**

**Prospekte frei.**



Modell I.

**Modell II**

**reguliert vermöge präzisen Regulierwerks automatisch.**
**Bei 25 Amp. ausserordentliche Lichtwirkung.**
**Für allerhöchste Ansprüche und kürzeste Belichtungszeiten.**
**Bestens durchgearbeitete Konstruktion.**
**Erstklassiges Material.**
**Sichere Funktion verbürgt.**

**Prospekte frei.**

September — Oktober **„Das Lichtbild“** September — Oktober

## 44. Deutsche Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen

**1922**

4300 qm grosse, massive Schauhalle

(Fach-, Amateur- und wissenschaftliche Photographie, Reproduktionstechnik, photographische u. kinematographische Industrie)

in

**Leipzig**

**1922**

4300 qm grosse, massive Schauhalle

**Offen für die Beschickung von allen Berufs- und Liebhaber-Photographen**

Vornehme, künstlerische Ausstattung. — Uebersichtlichste Gruppierung.
Wichtige Neuerungen. — Günstigste Ausstellungsbedingungen. — Höchste Auszeichnungen.

Ausführliche Broschüre kostenfrei

# Stellenmarkt

Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

## Offene Stellen

**1. Operateur u. Retusch.,**
perfekt im Aufnehmen von Bromsilberretuschen, zum 1. Mai evtl. später in angenehme, dauernde und selbständige Stellung gesucht. Wohnung vorhanden.
Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **A. 447** an den Verlag dieser Zeitschr. erb.

**Nach Griechenland gesucht**
ein junger 22—25jähriger lediger deutscher Fachmann für Aufnahme, Negativ- u. Positivretusche (Schwarz und Sepia), Bilderkolorieren. Französische Vorkenntnisse. Möglichkeit der späteren Selbständigmach. äusserst günstig. Gesundes Klima. Reisespesen werden ersetzt. Zunächst 6 Monate Probezeit mit freier Stat.
Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Photograph **Fritz J. Mraz, Lesbos-Mételin** (Griechenland).

**Tüchtige Reisephotograph.,**
die gewöhnt sind, hohe Umsätze zu erzielen, denen an Dauerstellung gelegen, **allerorts** gesucht. **Eigene** Ausrüstung erwünscht, sonst Sicherh.
**Pampuch,**
**Weidenhof bei Breslau.**

**Geschäftsinhaber,**
**die Arbeitskräfte** (auch Damen) **suchen, wenden sich am besten an den Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.**

**Mitarbeiter,**
guter Retuscheur, der ein Negativ abzustimmen versteht, Erfahrung im Kontaktdruck besitzt und in Vertretung eine brauchbare Aufnahme macht, zum 1. Mai gesucht. Angebote mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsanspr. an
**Franz Vältl, Weimar,** Schröterstrasse 31.

Zwei äusserst tüchtige
**Maler und Retuscheure,**
speziell für feine Aquarell- und Oelsachen, werden sofort bei gutem Lohn in angenehme Dauerstellung gesucht. Herren, welche über Probearbeiten verfügen, wollen solche nebst Gehaltsanspr., Zeugnissen und Eigenbild senden an
**Ernst Haussmann,** Mal- und Zeichenatelier,
**Kirchheim-Teck (Württbg.).**

**I. Retuscheur(in),**
welcher in Vertretung eine brauchbare Aufnahme macht, für sofort oder später **gesucht.** **Karl Wöltje, Oldenburg i. O.**

Zur Gründung einer **erstklass.** Vergrösserungsanstalt wird äusserst tüchtige Kraft für schwarze und bunte Technik, welche als
**Mitbegründerin**
auftritt, um Bewerbung ersucht. Räume und Einrichtung vorhanden. Ort Kreisstadt Westfalens.
Gefl. ausführl. Bewerbungen unter **A. 414** an den Verlag d. Ztschr. erb.

**Gehilfe für Alles.**
Suche zum 1. Mai oder später gewissenhafte Kraft. Es wollen sich nur Herren melden, welche erfahren und solide sind.
Angebote mit Zeugnissen, Photographie, Retuscheproben und Gehaltsansprüchen erbeten.
**Willy Grunert,** Photogr. Atelier
**Homburg** (Saargebiet),
Untergasse 1.

**Gehilfe (in),**
den Kontaktdruck völl. beherrschend, in beiden Retuschen und Aussenaufnahmen bewand., im Vertretungsfall Aufnahmen im Atelier, von erstklassigem Geschäft ein. süddeutschen Universitätsstadt gesucht.
Angebote mit Gehaltsangabe, Zeugnisabschriften und eigenem Bild sowie Angabe der Zeit des Antritts unter **A. 460** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Assistentin für Alles**
zum Juni **gesucht.**
Angebote mit Zeugnissen und eigenem Bild erbeten an
**Grete Back,**
**Dresden-Blasewitz.**

**Gehilfe für Alles,**
tüchtig in Retusche und Kontaktdruck sowie im Atelier, für sofort gesucht. Eilangebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**P. Ney, Berchtesgaden,**
Am Bergwerk. (438)

**Kopierer(in)**
für Albumin und Kontaktdruck in dauernde Stellung gesucht.
Angebote mit Gehaltsanspr. erb.
**Albert Meyer,**
**Hannover,** Georgstrasse 24.

Für meinen frauenlosen Haushalt (Einzelperson) suche saubere, verträgliche (426)
**Wirtschafterin,**
welche auch bei allen vorkommenden photogr. Arbeiten mithelfen will und kann.
Angebote mit Bild und Ansprüchen erbeten an
Photograph **Priester,**
**Bad Lg.-Schwalbach.**

# Stellengesuche

**Mitarbeiter** (auch Damen), die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

**Junger Retuscheur**
für Neg. und Pos., in allen andern Arbeiten erfahren, sucht für sofort Dauerposten. Zuschriften erb. an
**F. Gruber,**
**Linz a. d. D.,** Keplerstrasse 30, I.

Suche für meinen Lehrling, der die Gehilfenprüfung mit besten Zeugnissen bestanden hat und in allen vorkommenden Arbeiten gut durchgebildet ist, zum 1. Mai oder später Stellung.
**Paul Boldt,** Photograph,
**Waren** (Mecklb.).

Ich suche für sofort oder später nach mit „Gut" bestandener Gehilfenprüfung eine Stellung als
**Assistentin**
im Atelier und Laboratorium. Bin auch in Neg.- u. Pos.-Retusche bew.
Gefl. Angebote an **Helene von Oven, Eversten-Oldenburg i. Grossh.,** Tebkengang 3. erbeten.

# Verkäufe

**Gelegenheitskauf.**
**8000 Gaslichtkarten N. P. G.,** Elfenbein, halbmatt, besonders geeignet für Atelierphotogr., garantiert gute Ware. Per Tausend 325 Mk.
**Walter Baude,**
**Dresden 16,** Dürerplatz 6.

**Wasserturbine**
mit Dynamo, Leistung 4—5 Metallfadenlampen zu 4 Volt, **neu,** 825 *M.*
1/16 **P.S.-Wechselstrommotor** für 220 Volt, **neu,** 2500 *M.*
**Gleichstrom-Dynamo,**
Leistung 25 Volt u. 4 Amp., 1600 *M.*
1/10 **P. S.-Gleichstrommotor,** 1650 *M.*
**Neue 9:12-Klappkamera**
mit 9fachem Sektorenverschluss u, Doppelanastigmat, Preis 1200 *M.*
**Agnes Schulz,**
**Züllichau,** Braustrasse 17.

**Billige Angebote!**

| | |
|---|---|
| **1 Heimstativ,** neu, mit Verstellbarkeiten, schwarz, mit Rolle . . | 300 Mk. |
| **1 Böhmsche Orig.-Ateliersonne,** kompl., m. Uhrwerk, Magnes.-Bd. u. Lampe, in neuem Holzkoffer mit Lederriemen, Nickelschloss, ohne Gebrauchsspur, Lichtstärke bis 3000 Kerzen (jede Aufnahme kostet nur einige Pfennige) . . . . . | 500 „ |
| **1 Prismenglas „Monocul.",** 4:20, sehr gute Schärfe, wie neu . . | 295 „ |
| **36 Pakete Tuma-Gas-Postkarten** . . . . . | 100 „ |
| **1 Ernemann-Rollverschluss** mit lang. Auslöser, fast neu, 40 mm Loch | 40 „ |
| 1 „ „ „ „ „ „ „ 80 „ „ | 70 „ |
| **2 starke Holzstative,** gediegene, schwere Arbeit, mit Tragriemen, für grössere Reisekamera geeignet, à 50 Mk. . . . . | 100 „ |
| **1 Schnellarbeiter „Darlot"-Porträt,** wie neu, F. 3,8—22 cm, mit verschiedenen Blenden . . . . . | 595 „ |
| **1 Reisekamera,** fast neu, mit 3 gebr. Doppelkassetten und sehr gutem Aplanat, 21 cbm . . . . . | 465 „ |
| **1 Klappkamera,** 6:9, moderner Typ, alles Leder, dopp. Auszug, alle Verstellbarkeiten, mit Dopp.-An., 4,5, sehr schönes Stück, **fabrikneu,** 3 Kassetten . . . . . | 1780 „ |
| **1 desgl.,** 4 1/2:6, genau wie oben, **fabrikneu,** mit Xenar 4,5, in Kompur bis 1/300 Sek. . . . . | 2950 „ |

Alles Nachnahme exkl. Verpackung und Porto. (441)
**C. Schleyer, Berlin NO 18,** Langenbeckstrasse 2.

**Zu verkaufen:**

**1 Ica-Volta-Klappkamera 10:15,** wie neu, schwarzer Lederbezug, U-Ständer, Sucher, Doppelanastigmat Novar 6,8, Brennw. 18 cm, mit Verschluss, 3 Metallkassetten, 1 Filmpackkassette, Metallröhrenstativ und Ledertasche, **1500 Mk.**

**1 Stereoklappkamera 9:18,** wie neu, mit 2 roten Lederbalgen, Sucher, 2 Spezialaplanaten, Zeit- und Momentverschluss, 6 neue Metallblechkass., **1200 Mk.** Tausche gegen Prismenglas.

**1 Sportkamera** (Holz) für Zeit und Moment, Grösse 9:12 cm, 12 Blechkassetten, gute Optik (Irisblende), 2 Sucher, Gelbscheibe, bei Druck auf Knopf fällt belichtete Platte herunter, und die neue ist bereit, **350 Mk.** Die Optik allein ist das Geld wert.

**1 Photo-Schaukasten** (Holz mit Aufsatz), Grösse 85:69, Glas, gefüttert, mit Deckel zum Verschliessen und Aufschrift: „Photograph hier im Hause", **150 Mk.** Dazu **1 Holzstativ** (Eiche), dreiteilig, **70 Mk.; 1 grosse Dunkelkammerlaterne** aus Blech, für Petroleum oder Kerze, **25 Mk.** Für letztere Sachen tausche Platten ein.
**Karl Strasser,** Panorama, **Mühldorf 76 (Oberbayern).**

**Achtung!**
**Selten günstige Gelegenheit!**
**Atelier-u. Reiseapparat 21:27,**
mit allen Schikanen, einwandfrei, reichl. Messingbeschlag, 3 Doppelkass. mit Einlagen von 9:12 bis 18:24, dazu ein Voigtländer-Schnellarbeiter 3,2, 21 cm, mit Ring, Ia Optik u. kräftiges Alt-Eiche-Schnappstativ, für den billigen, aber festen Preis von 2000 *M* zu verkaufen.
**Hans Zirlik,**
**Ellwangen a. d. Jagst** (Wttbg.).

**Klappkamera 9:12,** einf. Auszug, Apl 8,1 Kass., 400 *M.*, Lederbez., dopp. Ausz., Dopp.-Anastigm. 6,8, 3 Kass., 700 *M.* Anfr. Rückpt. Photohaus **Bein, Göttingen.**

**„Atelier des Photographen",**
Jahrg. 1905—19, je 12 Hefte, ohne „Chronik", tadellos erhalten, verkauft
**K. Bechmann,** (453)
**Bad Elster,** Heiterer Blick.

**Für die Tschecho-Slowakei.**
**Gelegenheitsverkauf.**
**50:50 Repr.-Kam.,** 2 Kass, mit Rouleauschieber, 1,80 m Auszug, massiv, gut erh., 500 Kr.
**24:30 Atelier-Kam.,** Kab.-Ansatz und je 1 Kass., preiswert, 350 Kr.
**Stereo-Kam.,** 11 1/3:22, 2 Anastigmate, eingebauter Irisverschluss, 6 Kass., Rouleauschieber, 300 Kr.
**Universal-Objektivsatz,** 7 Lins. (Blochwitz), 350 Kr.
Anfragen zu richten an (445)
Photograph **Erwin Wenzel, Morchenstern.**

**N. P. G. u. Mimosa-Platin-Bromsilberpapier,**
15:20, matt, 2000 Blatt, à Tausend 400 Mk., Probehundert 45 Mk. — **Doppelkassette** für Platten 21:27, Falz 25 1/2:31, 80 Mk. — **Dunkelkammerlampe** (für Petroleum), 15 Mk. — **Sliwka-Vignettierapparat,** 50 Mk. — **Böhm-Laterne** mit Kasten, 120 Mk. (448)
**R. Grüsser,** Phot., **Berchtesgaden.**

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik“ **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3, 6, 8 | Baumann, O., Biberach a. Riss, Wielandstr. 17 | IIe |
| 6 | Breim, W., Mesic b. Prag (Böhmen) | IIIa |
| 2, 6 | Kienast, Richard, Altenburg (S.-A.) | IIIa |
| 3, 6 | Schwerg, K., Pirna a. E., Albertstr. 13 | IIIa |
| 3, 6 | Wutschler, L., Kirchheim-Teck, Nab. Str. 13 | IIe |
| 2, 3, 6 | Wahl, O., Halle a. S., Ludwig-Wuchererstr. 34 | IIIb |
| 7 | Herrmann, H., Bayreuth (B.) Jean-Paulstr. 1, II | IIIa |
| 7 | Rzepczyk, S., Tarnowitz, Lukaschikstr. 12 | IIIa |
| 7 | Binthoff, E., Tarnowitz (O.-S.), Georgstr. 24 | IIIa |
| 4, 7 | Solowsky, H., Hagen (W.), Remburgstr. | IIIa *) |
| 2, 4, 7 | Pipgras, Chr., Schleswig, Gallberg 35, II | IIIa |
| 14 | Stiel, R., Möckmühl (Württb.), Württb. Hof | |
| 2, 3, 6 | Schönbeck, Artur, Wesel (Rh.) | IIe |
| 4, 5 | Törper, E., Schönberg (M.), Hinterstr. 76 | IIIa |
| 6 | Arens, J., Hamborn, Kaiser-Wilhelm-Str. 306 | IIIa *) |
| 6 | Müller, J., Köslin, Danziger Str. 26 | IIIa |
| 6 | Brandt, O., Waren (Mecklb.), Langerstr. 59 | IIIa |
| 3, 6 | Eckert, Alfred, Hofgeismar b. Kassel | IIIa *) |
| 7 | Albring, Jenny, Bochum, Emscher Str. 19 | IIIa |
| 7, Lab. | Wiegel, C., Kiel-Gaarden, Keiherstr. 77, II | IIIa *) |
| 4, 7 | v. Oven, H., Oldenburg-Eversten, Teebkeng. 3 | IIIa *) |
| 7 | Hasenpusch, H., Königsberg, Pr., Lobeckstr. 2 | IIIa |
| | **Offene Stellen** | |
| 14 | Jacob, H., Labes (Pommern), Priesterstr. 9 | |
| 7, 12 | Bachmann, Wilh., Bad Wildungen | IIIa |
| 2, 3 od. 2, 4 | Samson & Co., Krefeld, Friedrichstr. 4 | IIe |
| 6 | Tonndorf, Gust., Oels (Schles.) | IIIa |
| 3 | Atelier Fl. Losch, Mannheim | IIe |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 6 od. 7 | Krause, Max, Bad Kösen, am Bahnhof | IIIa |
| 6 od. 7 | Schmidt, H., Aue (Erzg.), Wettiner Str. 11 | IIIa |
| 3, 6 | Horegard, J., Kohlscheid b. Aach., Weststr. 99 | IIIb |
| 2 | Fendius, R., Magdeburg, Breiter Weg 160/161 | IIe |
| 3 | desgl. | IIe |
| 3 | Gerling, Richard, Duisburg, Münzstr. 26 | IIe |
| 1, 2, 3, 6 | Packenius, Franz, Bielefeld | IIe |
| 6, 8 | Atelier de Vries, Duisburg, Königstr. 42 | IIIa |
| 7 | Mende, Hugo, Remscheid | IIIa |
| 2, 4, 7 | Rosenzweig, P., Betzdorf (W.), Bahnhofstr. 2 | II, III |
| 4, 5 | Goldbecker, F., Gütersloh (W.), Berliner Str. 35 | IIIa |
| 3, 6 8, od. 4, 5, 7 | Reinhard, H., Neustadt a. H. | IIIa |
| 6 | Beste, K., Minden (W.), Bäckerstr. 13 | IIIb |
| 2, 3 od. 2, 4 | Atelier Central, Bochum, Hochstr. | IIe |
| 7 | Holtz, Heinrich, Wanne (W.) | IIIa |
| 2, 3 | Kolle, Ad., Göttingen, Prinzenstr. 18 | IIe |
| 4, 5 | desgl. | IIIa |
| 2, 3 | Fuchs, J., G.m.b.H., Berlin, Reinickendf. Str. 4 | IIe |
| 6 od. 7 | Wolff, Remscheid, Alleestr. 23 | IIIa |
| Labor. | Vogel, D., Kosice (Slovakei), Hauptgasse 26 | IIe |
| 4 Kolor. | Haller, W., Berlin SO 16, Wusterhaus. Str. 10 | IIIa |
| | desgl. | |
| 3, 6 od. 4, 7 | Schönherr, Ernst, Marienberg i. Sa. | IIIa |
| 2, 3, 6 | Münchs, B., Gotha (Thür.), Löwenstr. 15 | IIe |
| 4, 7 | Meyer, Rudolf, Elberfeld, Islandufer 5 | IIIa |
| 3, 6 od. 4, 7 | Schindler, P., Wittenberg (B. Halle), Markt 14 | IIIa |
| 6 | Gebr. Knauff, Duisburg Ruhr., Ludwigstr. 9 | IIIa |
| 6 | Hamm, Arno, Menden (W.), Kirchplatz 2 | IIIa |
| 4 | Bauer, A., Köln Ehrenfeld, Lessingstr. 34, I | IIIa |
| 10 | Kuhlmann, A., Bochum, Bahnhofstr. 4 (weibl.) | |

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**

**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**

**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik“.**

## Gelegenheitskauf.

Wegen zu grossem Vorrat 5 Buch **Akron-Papier Nr. 1,** Fabrikpackung, sofort 280 Mk. pro Buch, abzug. Die Ware ist einwandsfrei.
**Max Unger,** Photograph,
**Forst** (Lausitz).

## Günstiger Gelegenheitskauf!

**Krankheitshalber ist ein**
**erstklassiges Photoatelier**
**mit sämtlichem Zubehör, in aufstrebender Bade- und Industriestadt Hessens, sofort zum Preise von 100000 Mk. bei Barzahlung zu verkaufen. Jahresumsatz 120000 Mk., kann aber bedeutend vergrössert werden.**
**Gefl. Angebote unter A. 410 an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.**

**Gelegenheit!**
## Laak-Meteor-Kamera
**9×12,** mit Polyplan 1:7, 135 mm, Vario, wie neu, 3 Kass., Ausl. 650 Mk. od. Geb.
## Reise-Kamera 13:18,
kon., Mahagoni, pol., drehb. Balgen, mit Doppelanastigm. Correktar 1:6,8, 180 mm, 2 Doppelkass., alles wie neu, 850 Mk. oder Geb. Da Gar. Nachn. Verp. frei, Porto extra.
**P. Rüntz,**
**Köln-Nippes,** Holbeinstr. 69.

## Gelegenheitskauf.
### Sicherheits-Füllfederhalter
mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 *M*. Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)
**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Peterssteinweg 15.

**Achtung!**
## Erstklass. Platten.
**500 Dtzd. Herzka-Rot-Ultra 12:16½ cm,**
21° Sch., 33—34° W., **fabrikfrisch,** à Dtzd. 96 Mk. Garantie für jedes Dtzd. Versand gegen Nachnahme.
**Atelier Gollmer,**
**Bernsdorf, Ober-Lausitz.**

## Pa. Platten,
garantiert frische Sendung.
8 Dtzd. 9×12 **360** *M*.
5 „ 10×15 **330** „
inkl. Porto und Verpackung.
**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Peterssteinweg 15.

## 9:12 Klappkamera,
dopp. Auszug, Lederbalgen, Dopp.-Anast. Eurynar, 1:6,8, in Ibso, alle Verstellbark., 3 Kass. i. Etui, fabrikneu, für 2000 Mk. zu verkaufen.
Angebote unter **A. 440** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## Gelegenheitskauf.
**Chronograph-Kopierapparate** Type II, 18:24, mit Belichtungsuhr für elektr. Licht, ohne Lampen, **neu.** Preis auf Anfrage.
**Chronograph-Kopierapparate** Type IIIb, 13:18, sonst wie oben, **neu.** Preis auf Anfrage.
**Asug-Papier,** weich, halbmatt, in nachstehenden Formaten:

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 | 10:15 |
|---|---|---|---|---|
| 13.10 | 13.20 | 20,40 | 24.50 | 28,35 *M* |

per 100 Blatt.
**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen, 100 cm breit, 10 m lang, 188,— *M*.
**Leonar-Bromsilberkarten** mit Büttenrand, in grün und blau, 10 Stück 6,—, 100 Stück 55,—, 1000 Stück 500,— *M*.
**Bayer-Bromidkarten,** hart arbeitend, in weiss und chamois, halbmatt mit Büttenrand, 1000 St. 550,— *M*.
**Gaslichtpapier,** hart, weiss, glzd., gute Qualität, Asug, ½ Buch 140,—, 1 Buch 270,— *M*.
**1 Wotan-G-Glühlampe,** senkr. Brennl., 300 Watt, 220 Volt, neu, garantiert ungebr., 600 Kerzen, nur 140,— *M*.
**Kasten-Kopierrahmen,** neu, Restposten, versch. Grössen, zu äusserst günstigen Preisen.
**Objektive und Kameras** in allen Preislagen u. Ausführungen, Preise auf Anfrage!
**Hauff-Piral-Entwickler-Patronen,** 10 Stück 22,— *M*.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier. ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (186)
**Karl Müller,** Photo-Industrie,
**Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

## Reisekamera,
13:18, doppelter Bodenauszug, Rodenstocks Dopp.-Anast., F. 6,8, 180 mm, Korrektar in Kompur-Verschluss, 3 Holzdoppelkassetten in Tasche und 3teiliges Holzstativ im Futteral, alles ohne Gebrauchsspuren, zu verkaufen. Preis 2500 Mk. (449)
**Karl Stadelmann, Treuen.**

**Zelluloid-Folien** in jed. Grösse zum Kopieren nasser Negative, 6 Stück 12:16½, 10 Mk. **Photo-Schlosser, Misdroy.**

## Kaufgesuche

**2 Schreibmaschinen,**
eine mit Hebel (am liebsten Mignon Nr. 2) und eine Tippmaschine (Sichtschrift) in gutem Zustande, kauft
**Franz Joseph Abeoherle,** Pfarrer,
**Euernbach** b. Pfaffenhofen (Ilm), Obb.

## Alte Negative
**unlackiert u. unverstärkt, 13:18 und 18:24 cm, kaufen jeden Posten zu höchstem Tagespreis.**
**Angebote an**
**Klett & Kops,**
**Kölner Photohaus,**
**Köln, Passage 41.**

**Zeiss- oder Goerz-Prismenfeldstecher kauft** sofort gegen Nachnahme mit Preisangabe
**Alex Dimse, Hamburg 35,**
Grevenweg 127. (377)

## Räumen
Sie bald mit Ihren **alten Negativen,** jetzt können Sie noch höchste Preise erzielen. Habe laufend Bedarf in 9:12 und 12:16,5 und zahle z. Zt. für Visit 100 *M*, für Postkarten 240 *M* für 1000 Stück ab dort.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

## 220 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**Suche** Spiegelreflex- oder gute Schlitzverschl.-**Kamera,** sowie einige lichtstarke **Objektive zu kaufen.** (157)
Angebote mit genauen Angaben und Preis erbeten.
**O. Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

## Negative

kaufe jeden Posten, Kisten u. Fracht zu meinen Lasten. Kasse beim Versand durch Spediteur. Nichts absenden ohne Anfrage.

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|---|
| 40,— | 60,— | 150,— | 210,— | 250,— |

18:24 cm
1000 ℳ pro 1000 Stück.
Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

## Photogläser 18:24 cm kauft ständig

**Kunstverlag Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

**Heim- oder Atelierkamera 18:24,**
mit Doppelkass., mögl. mit Multiplikator, gut erhalten und fehlerfrei, **ohne** Optik, sowie
**einige Metallstative**
sucht eiligst **C. Schleyer,**
**Berlin NO 18,** Langenbeckstr. 2.

## Negative

kaufe ständig jeden Posten und zahle bei Lieferung franko Freiberg (Sa.) für 1000 Stück

| 10×15 | 12×16½ | 18×24 cm |
|---|---|---|
| 300,— | 400,— | 2000,— ℳ |

Angebote an
**Otto Gustav Zehrfeld,** Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

## Tausche

**quadr. Reisekamera 13:18,** Mahagoni, zahlreiche Messingbeschläge, Kalikobalgen mit Lederecken, doppeltem Auszug, Mattscheibenrahmen mit allen Schikanen, 3 Mahagoni-Doppelkassetten, mit Meyer-Lysioskop F. 7,7, 30 cm Brennweite, eingebautem Koilosverschluss, herrlich arbeitendes Instrument in Samtfutteral mit 2 Gelbscheiben und 2 Objektivringen, 1 Anastoskop F. 8, 21 cm Brennweite, mit Rouleauxverschluss, alles in prima Segeltuchtornister, gegen
**Schreibmaschine, mod. Konstruktion,**
mit Sichtschrift. Bedingung: Ansichtssendung, evtl. gegen Bankdepot oder Sendung an Bank.
**Josef Käser,** Photogr. Atelier, **Wasserburg a. Inn** (Ober-Bayern).

**Wir suchen**
laufend aus allen Teilen Deutschlands
## aktuelle Photographien
**aus Sport, Wirtschaft, Politik, Kunst, Wissenschaft, Technik, Theater, Gesellschaft und Mode.**
Bedingung:
Erstklassige Ausführung u. schnellste Zusendung mit Preisofferten.
**„Kosmos", Internationales Korrespondenzbüro,**
**Berlin W 15,** Kaiserallee 215.

## Zeiss- und Goerz-Gläser

kauft höchstzahlend
**B. Ritscher,**
**Berlin-Steglitz,** Schlossstrasse 123.
Telephon: Steglitz 2324.

**Kaufen**
## alte Negative,

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 50,— | 170,— | 240,— | 280,— |

| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|
| 1300,— | 2500,— | 3500,— | 4500,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N.**
**Weik & Wagner.** (253)

## Alte Negative

kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

## Erstkl. Vergrösserungen

liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

PHOTOGRO
## Christoph & Co.,
**Dresden-A.,**
**Grunaer Str. 8.** Tel. 21836.
Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16,5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 110 Mk. | 235 Mk. | Scheiner |

**Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5**
**444 Mk. franko Nachnahme**
PHOTOGRO

**Bitte ausschneiden! Wertvolle Adresse!**
**Wenn** Sie bald oder später irgend etwas zu verkaufen haben oder kaufen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich, Sie werden jederzeit zufriedenstellend bedient. Erbitte Angebote **jeder Art nur mit Preis.** (380)
**Ulrichs Photohaus und Antiquariat,**
**Breslau,** Augustastr. 167. Tel. Ohle 1679.

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**
**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

Im Auftrage unseres Geschäftsfreundes Herrn Photograph **E. Leitner, Charlottenburg,** Luisenplatz 5a, suchen wir

# Fachphotographen u. Firmen,

welche in der Lage sind, gute Bildnisse oder Platten mit dem Rechte der Reproduktion abzugeben.

Gebraucht werden nur beste Aufnahmen interessanter Hauptpunkte grosser Städte, von Badeorten und Landschaftsaufnahmen bekannter und besuchter Gebirgsgegenden, wie Harz, Schwarzwald, Riesengebirge, München, Ober-Bayern usw.

Genaue Aufstellung der zu liefernden Bildnisse mit Offerten, Preisangabe mit Reproduktionsrecht wolle man direkt richten an Herrn **E. Leitner, Charlottenburg,** Luisenplatz 5a.

**Conrad & Schumacher,**
**Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.**

# Das neue Verfahren,

um bis zu 100 Prozent Platten zu sparen,
erhalten Sie **kostenlos!**
Anfragen gegen Rückporto.

**Oscar Meister, Bautzen bei Dresden.**

## Vergrösserungen,

nur roh, unaufgezogen, weiss und Elfenbein, schwarz und sepia,

**Papier-Negative**

fertige sorgfältig und schnell. Preise wie V. D. V. (455)
**Wilhelm Schmidt,** Photo-Atelier,
**Frankfurt, Oder,** Junkerstr. 23.

## Vergrösserungen!

Tücht. Vergrösserungsfachmann mit Ia Ref. übernimmt noch für einige Kollegen die **Anfertigung von grossen u. Ia Aquarellen** in nur Qualitätsarbeit. Evtl. Selbstanfertigung der Rohbilder auf erstkl. Papieren. **Schnellste Bedienung. Mässige Preise.** Valutastarkes Ausland kl. Aufschlag. Gefl. Zuschriften erbeten unter **A. 431** an den Verlag dieser Zeitschrift.

# Ansichtskarten

**nach Photographie**
**in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

# Wetterns-Hintergrund-Negative,

**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P. angemeld. Verfahren, **zum direkten Einkopieren,** sind von **vornehmster Bildwirkung.**

1. Serie 6 Kabinettfolien soeben erschienen.
Musterfolie 20 Mk., ganze Serie 100 Mk., zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung.

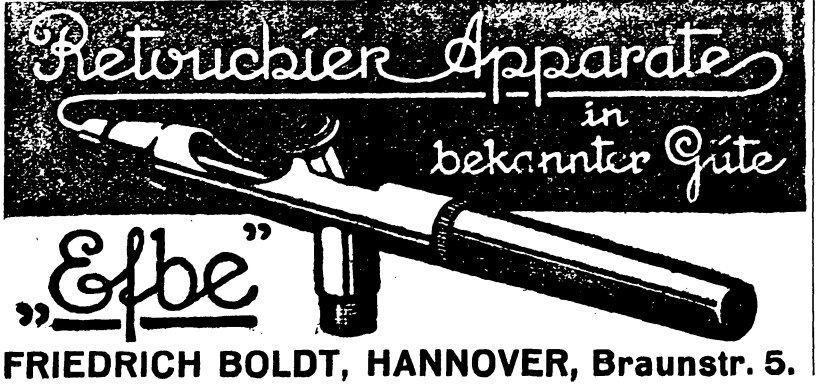
**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. — Kab.-Musterbild 10 M.

Für meine
# Qualitäts-Rohvergrösserungen

auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m, nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,
gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 13×18 cm, | Schwarz, | lose, | 12,— | Mk., | Negativanfertigung 10,— Mk. |
| 18×24 „ | „ | „ | 14,— | „ | } Abdecken 7,— Mk. |
| 24×30 „ | „ | „ | 20,— | „ | |
| 30×40 „ | „ | „ | 26,— | „ | Auf Retuschen und Malereien 200 % |
| 40×50 „ | „ | „ | 32,— | „ | Aufschlag nach Liste 1920 |
| 50×60 „ | „ | „ | 54,— | „ | Mehrarbeiten werden extra berechnet |

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.




**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

# Fabrikfrisches Lager:

**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.,**
**Leipzig, Antonstrasse 15.**

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

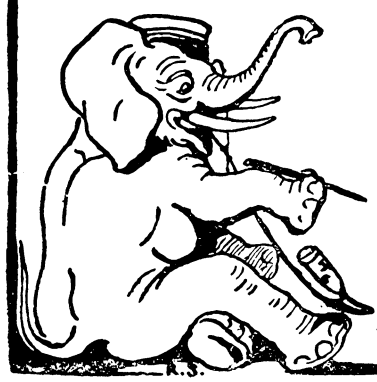
**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**ISER Buchführung**
**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
Anleitung 7 Kr.
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.
Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.
**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszuschlag.**
Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte
**Swierzy-Malerei** 30:40 . . . **60,– Mk.**
**Aquarelle 30:40** . . . . . **40,– „**
**Retusdhen schwarz 30:40** . . . . . **14,– „**
**Retusdhen sepia 30:40** . . . . . **16,– „**
Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**Spottbillig!**
**Ia. Retuschier-Pinsel,**
echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

**Platten, Papiere,**
**Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser
**Purus-Entwickler.**
Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| 6,40 | 22,40 | 40,— | 72,— Mk. |

**Baldural-Entwickler.**
Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **12,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.
Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**

*

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

# NPG
# PHOTO-PAPIERE

**Bromsilber – Asug – Negativ – Emera –
Resisto-Celloidin – Resisto-Selbsttonend
sind in anerkannt guter, gleichmässiger Qualität
überall erhältlich**

**Neue Photographische Gesellschaft
G. m. b. H. Dresden-A. 21**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.
Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes
**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**
besonders für Schwefeltonung geeignet.

Fabrik photographischer Papiere
**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

# Müllers Vergrösserungen

in **Schwarz, Sepia, roh und retuschiert, Künstleraquarelle, Pastelle und Oel** sind unübertroffen! **Ausstell-Serien** von mindestens 3 Vergrösserungen mit Retusche oder Malerei nach guten Originalnegativen 20 % Rabatt. Preisliste Nr. 17 kostenlos.

**Karl Müller, Photographische Kunstanstalt, Memmingen** (Bayern).

VERLAG von WILHELM KNAPP, HALLE (Saale), Mühlweg 19

# KÜNSTLERISCHE LANDSCHAFTSPHOTOGRAPHIE

ZWÖLF KAPITEL ZUR ÄSTHETIK PHOTOGRAPHISCHER FREILICHTAUFNAHMEN. MIT VIELEN ABBILDUNGEN IM TEXT UND ZAHLREICHEN REPRODUKTIONEN NACH SCHÖPFUNGEN HERVORRAGENDER LICHTBILDNER.

VON GEH. REG.-RAT DR. A. MIETHE.
PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU BERLIN

**Vierte und fünfte Auflage.**

**Preis 80,— Mk.**

**Das geschmackvolle und vornehm ausgestattete Werk enthält 115 Abbildungen. Der Druck geschah auf feinstem Chamois-Kunstdruckpapier. Die Wiedergabe der künstlerischen Photographien, die durchweg Schöpfungen der hervorragendsten Lichtbildner sind, ist somit in mustergültiger Weise ausgeführt worden und steht in keiner Weise hinter dem zurück, was in der Zeit vor dem Kriege als Bestes geboten wurde.**

## Für Lehrlinge

sind die beiden bekannten untenstehenden Anleitungen infolge ihrer Leichtverständlichkeit ganz hervorragend geeignet. Beide Bücher sind von ersten Fachleuten auf dem Gebiet der Lichtbildnerei geschrieben. Trotz ihrer sehr niedrigen Preise sind diese Anleitungen sowohl in Bezug auf Text als auch auf Abbildungsmaterial äusserst reichhaltig ausgestattet.

## DAS ABC DES LICHTBILDNERS.

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **A. Miethe,**
Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.

Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis einschl. Teuerungszuschlag 7,— Mk.

## Der Illustrationsphotograph.

Von **F. C. Dietze.**

**4. Auflage.** Preis 25,— Mk.

Ein wichtiger Ratgeber für jeden Photographen zur Steigerung seiner Einkünfte. Ein ausführ- : : licher Adressenanhang sichert gewinnbringenden Verkauf der Aufnahmen. : :

**Photographische Verlagsgesellschaft, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

## Die photographische Kunst.

**Ein Jahrbuch für künstlerische Photographie.**

Herausgeber: Kunstmaler und Schriftsteller **F. Matthies-Masuren.**

Die Jahrgänge 1904 bis 1911 kosten zusammen bezogen nur: **416,—** Mk.,
während der Einzelpreis eines jeden der acht Bände **65,—** Mk. ist.

Jeder Band (22 × 29 cm) enthält gegen 200 vorzügliche Bilder in Buchkunstdruck, Gravüre und Dreifarbendruck nach den besten lichtbildnerischen Schöpfungen und gediegene textliche Beiträge.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 4,50 | 7,50 | 13,50 | 22,50 | 42,— Mk. |

| | 10 | 50 | 100 g |
|---|---|---|---|
| Diamant-Blitzlicht-Pulver | 6,70 | 23,10 | 39,90 Mk. |
| Pyrolicht- „ „ | 8,30 | 29,40 | 54,60 „ |
| Höllenglut- „ „ | 8,40 | 31,50 | 54,60 „ |

Momentpatronen, Gr. I 1,90, Gr. II 2,55, Gr. III 3,80 Mk.

Zeitlichtpatronen, Zündstreifen, Zündgarn, Blitzlichtlampen usw. nach Spezialliste. Alle Photo-Chemikalien in grösster Reinheit zu mässigen Preisen.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## MÜNCHEN.

**Höhere Fachschule für Phototechnik.**

**Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie, Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.**

Sonderabteilung:

**Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.**

Schuljahrsbeginn 1922: 1. Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.

Direktion: Spörl.

**Ringfrei!** **Ringfrei!**

**Einer sagt es dem anderen!**

## Mein Ideal ist

# Gebhardts Spezial,

die **billigste,** weil **beste** u. zuverlässigste **Porträtplatte** des Handels.

20—21° Scheiner. — **Höchste Empfindlichkeit.**

**Grösster Belichtungsspielraum. Bisher unerreichte Gradation.**

**Probepostkolli** 4 Dtzd. 12:16½ franko **500 Mk.** } Einmaliger Ausnahmepreis gegen Einsendung von 500,— Mk. (Postscheckkonto Berlin 44808).

**Täglich glänzende Anerkennungsschreiben!** — Ferner empfehlen wir:

**Ultra-Rekordplatten K,** kräftig arbeitend, preiswerte Platte für Aussenaufnahmen, technische Zwecke usw.

**Orthomomentplatten,** brillant arbeitend.

**Graphosplatten,** anerkannt beste photomechanische Platte.

**J. Gebhardt,** Trockenplattenfabrik „Berolina", Gegründet 1889. **Berlin-Niederschönhausen.**

**Fabrikniederlage: P. Clasen, Hamburg 33,** Wiesendamm 21.
**R. Vollenhofer, Wien,** Lackierergasse 1b.

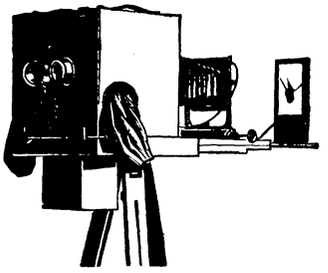
## Sensationelle Neuheiten!

**A) Für Schnellphotographie:**

**D. R. P. ang.**

# VELOPHOT

**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**

**Negativ und Positiv auf Postkarten.**

**B) Für Amateure:**

*Sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme Ersatz für Spiegelreflex-Camera*

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**

**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H.,**

**Wien I,** Concordiaplatz 4.

Prospekte auf Verlangen.

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Schleussner

# VIRIDIN

farbenempfindliche Platte, vorzüglich verwendbar als Momentplatte, sowie für naturgetreue Vervielfältigung von Gemälden und für Landschaftsaufnahmen, ohne Gelbscheibe. Die hochwertige Beschaffenheit dieser Platte wird von den Verbrauchern bestätigt.

## Belichtungs-Ermittler „DISKUS“

ermittelt durch einfache Verstellung der Drehscheibe die richtige Belichtungszeit jeden Aufnahmegegenstandes

**Preis M. 4.—**

Preisliste und Lieferung durch alle Photohandlungen und die

**Dr. C. Schleußner Aktiengesellschaft Frankfurt a. M. 36 und ihre Niederlagen**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
P49

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 19.

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 12. Mai 1922

Der Amateur, der Photograph, der Pfuscher und der Könner,
Der Bettelmann, ein feiner Graf — das sind verschied'ne Männer!
Und doch, ein jeder dieser Leute, der Webers Blitzpapier probiert.
Wird immer sagen, nicht nur heute, dass nie es den Rekord verliert:
Ob es nun gelb sei oder weiss, ob Leinen oder rauh,
Ich finde schön're Sorten nie und weiss das sehr genau!
A. G. in M.

## Webers D. P. W. Blitzpapier ist das Gaslichtpapier für Porträtarbeiten

Es werden folgende Ausführungen angefertigt:

| | |
|---|---|
| *„Rom“* matt dünn weiss | *„München“* halbmatt kartonstark bläulich weiss* |
| *„Moskau“* matt rauh dünn weiss | *„Dresden“* halbglänzend kartonstark chamois* |
| *„Berlin“* halbglänzend dünn weiss | *„Weimar“* halbmatt spezial kartonstark chamois* |
| *„Hamburg“* halbmatt dünn weiss | *„Madrid“* halbmatt rauh kartonstark weiss* |
| *„Athen“* halbmatt dünn chamois | *„Budapest“* halbmatt rauh kartonstark chamois* |
| *„Köln“* glänzend dünn bläulich weiss | *„Leipzig“* halbmatt kartonstark weiss Leinen* |
| *„Breslau“* matt kartonstark bl. weiss* | *„London“* halbmatt kartonstark chamois Leinen* |
| *„Karlsruhe“* matt kartonstark rein weiss* | *„Stockholm“* glänzend kartonstark bläulich weiss* |
| *„Stuttgart“* matt kartonstark chamois* | *„Kristiania“* glänzend kartonstark rosa* |
| *„Bern“* halbmatt kartonstark rein weiss* | |

Alle Verbraucher von Gaslichtpapieren wollen Preislisten verlangen und sich die Ausführungen, die ihnen kostenlos bemustert werden sollen, auswählen. — Für künstlerische Photographie wird die Ausführung „Weimar“ besonders empfohlen! — Die mit Sternchen :-: versehenen Sorten werden auch als Webers D. P. W. Blitzpostkarten geliefert. :-:

**Dresdner Photochemische Werke**
**Fritz Weber, Heidenau-Nord (Mügeln) bei Dresden**

Neue Telegrammadresse: **Photoweber Heidenaunord**
Neues Postscheckkonto: **Dresden Nr. 6032**
Telephon: **Amt Heidenau Nr. 783**

MIMOSA-
SCALA-TONER

★

„NOVUM"
MIMOSA-BRAUN-
ENTWICKLER

MIMOSA A.G. DRESDEN-A.

DAS URTEIL

BEWÄHRTER FACHLEUTE

IST GEFÄLLT!

GEBRAUCHE

BERGMANN-TROCKENPLATTEN

DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN

BERGMANN & CO., WERNIGERODE

GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

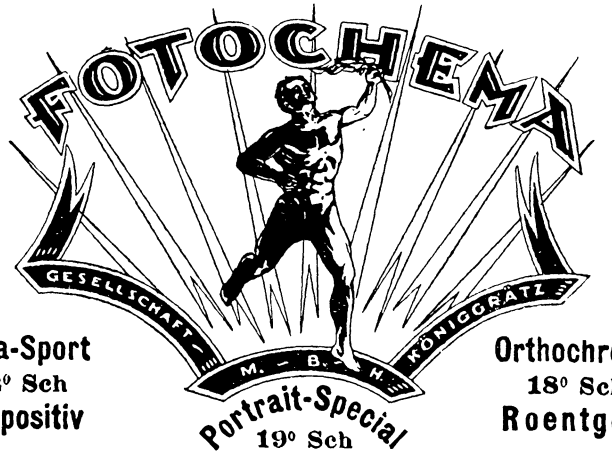
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

Stammkapital 6 Millionen Kronen




Ultra-Sport
22° Sch
Diapositiv

Portrait-Special
19° Sch

Orthochroma
18° Sch
Roentgen

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# Münchener Photo-Woche

**Offizielle**

**— Photo-Ausstellung München —**

**12. — 16. September 1922.**

Veranstaltungen des Süddeutschen-Photographen-Vereins, E. V., anlässlich der :-: Tagung des C. V. und der Süddeutschen Photographenschaft. :-:

Der Vorstand:

**Julius Einsiedel,** Vorsitzender. **W. Walcher,** Schriftführer.

**Central-Verbandstagung**
**Deutsche Gewerbesdhau**
**Münchener Festspiele**
**Münchener Oktoberfest**
**Oberammergauer Passion**

**Südd. Photographentag**
**Oelbromkurse**
**Vorträge**
**Vorführung von Neuheiten**
**Offizielle Festabende**

Anmeldungen und Anfragen mit Rückporto an die Ausstellungsleitung **Jos. Paul Böhm-München,** Karlstrasse 35; Katalog u. Propaganda **Hugo Radeck-München,** Seidelstrasse 28.

# Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**

**Photo-Engros.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 19** **12. Mai 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 15,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dtz. 3%, bei 50 Dtz. 5%, bei 100 Dtz. 8% Extrarabatt. .. .. .. .. .. Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

Der
moderne Licht-
bildner kann sich heute
an photographische Probleme
wagen, die bisher für unlösbar galten.
Der heikelsten Beleuchtung, dem schwierigsten
Motiv fühlt er sich gewachsen, seit er sich für die

**Perutz-Braunsiegel**

-Platte entschieden hat. Denn hier findet er endlich all
das vereinigt, was er von jeher suchte: feinste Ortho-
chromasie und unbedingte Lichthoffreiheit
bei höchster Empfindlichkeit. Es ist
die Universalplatte für
künstlerische Wert-
arbeit!

Verlangen Sie
Perutz-Literatur Nr. 18
kostenfrei

Otto Perutz
Trockenplattenfabrik München
G. m. b. H.

**Ihren Siegeszug über die ganze Welt**

halten dank ihren unübertrefflichen Eigenschaften in technischer und künstlerischer Hinsicht

**Feilners Hintergrund-Folien**

Es gibt kaum ein anderes photographisches Hilfsmittel, das sich seinen Platz in den meisten Ateliers aller Kulturvölker nicht nur gleich rasch erobert, sondern diesen auch innegehalten hätte. Das ist ein Erfolg, wie er nur wenigen Erfindungen zu teil wird, der für unsere Folien aber auch das glänzendste Zeugnis für ihre hervorragende Brauchbarkeit und technische Vollkommenheit bedeutet.

Grosser Verbreitung in den Fachkreisen erfreut sich ferner unsere neue, regulierbare

**Feilner-Vignettier-Vorrichtung**

**für Atelier-Apparate,**

die äusserst einfach konstruiert ist und ausserordentlich zuverlässig arbeitet

**Verlangen Sie kostenlos unsere Prospekte mit Gebrauchsanweisung!**

**A. E. FEILNER & Co., MÜNCHEN, Lindwurmstr. 88.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 19

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

**Neue Anschlüsse:** Die Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin hat die „Photographische Chronik" zum Pflichtorgan der Innung gewählt.

## X. Preisausschreiben des „Ateliers des Photographen" 1922.

Die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen, beteiligen sich am Preisausschreiben folgendermassen:

**Bayer-Preise:** 1. Preis 3 Buch Porträtpapier Bayer, 2. Preis 2 Buch Porträtpapier, 3. Preis 1 Buch Porträtpapier. Oberfläche nach Wahl der Preisträger. Die Arbeiten müssen auf Bayer-Porträt-Schwarz oder Bayer-Porträt-Normalpapier kopiert sein. Die Negative gehen kostenlos mit allen Rechten in den Besitz des Stifters über. Wert 4500 Mk.

## Das Negativpapier.

(Schluss.) [Nachdruck verboten.]

Ist ein Abschwächen oder Verstärken erforderlich, so arbeite man im allgemeinen mit grösseren Verdünnungen, als sie für die Glasnegative üblich sind. Beim Verstärken mit Quecksilberchlorid empfiehlt es sich, zum Schwärzen nicht reines Ammoniak zu verwenden, da dieses namentlich bei nur kurzer Zwischenwässerung auf Papiernegativen oft einen fleckigen Schleier durch Ausscheidung von weissem Chlorquecksilberamid ergibt. Verwendet man dagegen eine Lösung von 200 ccm Wasser, 25 ccm Ammoniak, 25 g kristallisiertem Natriumsulfit, so spielt auch dieser Vorgang sich glatt ab.

Spielt die Dauer des Kopierens keine Rolle, oder arbeitet man mit hochempfindlichem Kopiermaterial, so wird man in vielen Fällen das Papiernegativ ohne weitere Behandlung des Filzes zum Drucken verwenden können, sobald man ein störendes Hervortreten des Papierfilzkornes durch genügend starke Entwicklung unmöglich gemacht hat. Erscheint trotzdem aus irgendwelchen Gründen ein Durchsichtigmachen erforderlich, so bieten sich hierzu verschiedene Möglichkeiten.

Im allgemeinen eignen sich mineralische Fette und Oele, wie z. B. Petroleum oder eine Mischung aus 10 g Glyzerin, 100 g Vaseline und 3 ccm Aether, besser zum Durchsichtigmachen als Pflanzenöle, da letztere schnell trocknen und dann im Papierfilz eine schwer zu beseitigende Marmorierung zurücklassen. Als beständig erweist sich nach den Angaben von Schiel eine Transparenz, die durch Baden der Papiernegative in einer im Wasserbad auf 25—30° C angewärmten Lösung von Dammarharz in Toluol 1:4 erzielt wird. Die Badedauer beträgt etwa $^1/_2$ Minute. Man trocknet in unmittelbarem Anschluss an dieses Bad. Auch folgende Lösung hat sich bewährt: Feines Wachs 2 Teile, Alkohol, absoluter, 15 Teile,

Aether 1 Teil. Die Mischung wird setzen gelassen und die klare Lösung abgegossen und verwendet.

Will man mit obigen Lösungen arbeiten, so bestreicht man das auf einer reinen Glasplatte mit der Papierseite vom Glas weg liegende Negativ so lange, bis sich keine trockenen Stellen mehr bilden[1]). Arbeitet man auf völlige Transparenz hin, so lässt man die Lösung nach Erreichung obigen Zustandes mehrere Stunden einwirken. Arbeitet man auf halbe Durchsichtigkeit hin, so entfernt man sofort die Lösung, sobald sie beim ersten Auftrag gleichmässig verteilt stehen bleibt. Beim Einölen muss stets in derselben Richtung gerieben werden, wenn man nicht Gefahr laufen will, in das Negativ Brüche zu bekommen, die sich nicht mehr entfernen lassen und als störende helle oder dunkle Streifen mitkopieren. Bei völliger Transparenz bilden sich oft schon nach kurzer Zeit Flecken, die ein gleichmässiges Drucken unmöglich machen. Es ist deshalb in der Mehrzahl der Fälle anzuraten, sich mit halber Lichtdurchlässigkeit zu begnügen. Diese hält sich etwa 1 — 2 Wochen ziemlich unverändert.

Die Negativpapiere kommen in verschiedenen Empfindlichkeitsgraden in den Handel. Für direkte Aufnahmen eignen sich nur die „extrarapiden" Sorten, während die „normalen" mehr zur Herstellung von Vergrösserungen gedacht sind. Hat man die Auswahl zwischen mehreren, hinsichtlich Gradation und Empfindlichkeit gleichwertigen Papiersorten, so verdient dasjenige Papier, dessen Filz zwar dick, aber ohne Papierfilzkorn ist, den Vorzug. Ist das Papier sehr dünn, so ist es, namentlich bei grösseren Formaten, in nassem Zustand wenig griffig, beim Waschen leicht verletzlich und neigt stark zum Rollen. Beim Glätten ergeben sich dann, wenn nicht auf der Hochglanzplatte getrocknet wurde, leicht Risse und Brüche.

Will man den Wert der Papierstruktur, also die Grösse des Papierkornes und das eventuelle Vorhandensein von Klümpchen in der Papiermasse der verschiedenen Handelsmarken prüfen, so fixiert man ein nicht zu kleines Stück aus und bringt es nach dem Waschen in Methylalkohol. Das Papier wird hier schnell durchscheinend, und treten so alle Ungleichmässigkeiten des Papierstoffes klar hervor.

Es ist nicht zu empfehlen, gewöhnliche Bromsilberpapiere zur Entscheidung darüber, ob man überhaupt mit Negativpapieren arbeiten soll oder nicht, heranzuziehen. Sie bieten keine Vergleichsbasis. Denn erstens ist ihre Empfindlichkeit selbst bei den höchstempfindlichen Negativpapieren höher als $5^0$ Scheiner (gegen $1\frac{1}{2}^0$ bei den Negativpapieren), zweitens ist ihre Emulsionsschicht derart dünn, dass das Bild nicht in der Durchsicht wirken kann, und drittens sind sie aus technischen Gründen in der Regel mit einer lichtundurchlässigen Barytschicht versehen, die den ganzen Kopierprozess sehr erschwert. Gleichzeitig weist ihr Papierfilz in der Regel starke Struktur auf. Alle diese Fehler der Bromsilberpapiere sind bei den Negativpapieren umgangen. Die Negativpapiere werden dagegen mit einer speziellen Emulsion und besonderem Zwischenguss hergestellt[1]). Die Negativpapiere sind höher empfindlich als die Kontaktpapiere und weisen stets auch eine längere Tonskala auf als letztere.

Sollte beim Arbeiten mit Negativpapieren bei Zugrundelegung sehr kleiner Aufnahmeformate das Papierkorn stören, oder will man bei grösseren Formaten die feinsten Details auch im Positiv festhalten, so geht man folgendermassen vor: Man presst das Papiernegativ nach dem Fixieren, vor oder nach dem Wässern, mit der Schichtseite nach oben auf eine Glasplatte und macht nun möglichst mit der Reproduktionskamera von dem noch nassen Negativ eine Aufnahme auf Bromsilber- oder am besten auf das tonreichere Negativpapier. Die auf solche Weise gewonnenen Bilder stehen den durch direktes Kopieren nach Glasnegativen erzeugten in keiner Weise nach. Von einer Körnung ist nichts zu bemerken, da diese ja nur durch den Papierfilz in Erscheinung tritt. So scheint das Negativpapier ungeahnte Möglichkeiten namentlich für den Schnellphotographen, der rasch, und für den anderen Photographen, der bei aller Qualitätsarbeit möglichst billig arbeiten muss, zu haben.

Als besonders geeignet kommen die Negativpapiere von Schaeuffelen-Heilbronn und von den Leonar-Werken-Wandsbek in Frage.

Die auf dem Markt befindlichen sonstigen Ersatze für die Glasplatten, wie z. B. die Negativpapiere mit abziehbarer Schicht, leisten an sich zwar Gutes. Sie kommen jedoch, infolge ihrer leichten Verletzbarkeit, für den Fachmann, der unter Umständen auf eine ausgedehnte Retusche zurückgreifen muss, kaum ernstlich in Frage.

Wir hoffen, mit obiger Abhandlung einen für die Praxis bedeutungsvollen Wink für all die Fälle, wo mit möglichst geringen Herstellungskosten ohne Schädigung der Qualität gearbeitet werden muss, gegeben zu haben. H.

1) Hierauf wird die Rückseite sofort trockengerieben, ohne Rücksicht auf etwa entstandene Ungleichmässigkeiten oder Streifenbildung. Nach einigen Stunden weist das Papier trotzdem in der Durchsicht völlige Gleichmässigkeit, die sich dauernd erhält.

1) Dieser besteht in der Regel aus Gelatine mit Chromalaunzusatz, und verhindert er nicht nur das Einsinken der Emulsion in den Papierfilz, sondern ist auch völlig lichtdurchlässig.

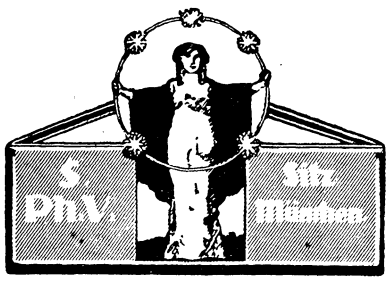
# Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen bis spätestens Montag vormittags hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Versammlungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Driesen** | 17. V. | Neumärk. Photograph.-Verein |
| **Frankfurt (M.)** | 18 V. | Hessischer Photograph - Bund |
| **Weimar** | 23. V. | Zwangsinnung |

Näheres siehe unten.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Josef Porer-Partenkirchen (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr Jos. van Wickern-München (gemeldet von Herrn Kaminski).

Aufgenommen sind:

Herr Alxey Wassilieff-Villefranche.

Der Vorstand.

---

An unsere Mitglieder!

Mit Rücksicht auf die neuerliche Erhöhung der Materialpreise beschloss die Mitgliederversammlung vom 28 April einen 80prozentigen Aufschlag auf die Richtpreise für Architektur- und gewerbliche Aufnahmen vom 7. März.

München, den 29. April 1922.

J. Einsiedel, Vorsitzender. Willy Walcher, Schriftf.

---

Protokollauszug der ausserordentlichen zweiten Hauptversammlung am 24. April.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Fr. Grainer, die Angelegenheit Emmerich als ersten Punkt zu behandeln, wozu die Versammlung ihr Einverständnis gibt. Der Vorsitzende bespricht nun in längeren, sachlichen Ausführungen das eigenartige Vorgehen dieses Mannes und bringt zwei, neuerdings von diesem eingegangene Briefe, enthaltend Drohungen und Anklagen, teilweise unter Heiterkeit der Versammlung, zur Verlesung. Er bittet die ausserordentliche, glänzend besuchte Hauptversammlung, die ganze Angelegenheit heute zum endgültigen Abschluss zu bringen, und sei er in der Lage, Wort für Wort der Emmerichschen Anklagen zu widerlegen, wie dies ja auch die Entscheidung des Handelsministeriums bewiesen habe.

Eine Diskussion fand nicht statt, der nachstehende Beschluss jedoch einstimmige Annahme.

### Beschluss!

**Die heutige ausserordentliche Hauptversammlung nimmt mit Befriedigung Kenntnis von dem durch die Vorstandschaft, im Einklang mit den Satzungen, vollzogenen Ausschluss des Wirklichen Bayerischen Rates und Professors Herrn G. H. Emmerich als Mitglied des S. Ph.-V., E. V., und billigt ausdrücklich das korrekte Vorgehen des Gesamtvorstandes.**

**Sie beschliesst ferner in Ergänzung des Vorstandsbeschlusses vom 30. März, unter Anziehung des Abs. 2 des § 10 der Satzungen, dem Wirklichen Bayerischen Rat und Professor G. H. Emmerich die Ehrenmitgliedschaft des S. Ph.-V., E. V., abzuerkennen, und andererseits der Gesamtvorstandschaft das vollste Vertrauen auszusprechen.**

Als nächster Redner sprach sodann Franz Grainer. Er betonte die Verdienste des Ausgeschlossenen um den S. Ph.-V., sowie seine unverständlichen, durch nichts provozierten, vorsätzlichen Verleumdungen und Unwahrheiten, die den Verein zwangen, gegen Professor Emmerich energisch vorzugehen, so bedauerlich dies auch sei. In warmen, anerkennenden Worten gedachte er weiter der unermüdlichen Arbeit des Vorsitzenden, unter dessen zielbewusster Leitung der S. Ph.-V. während der wirtschaftlich so schweren Zeiten fortwährend an Mitgliederzahl und Ansehen zunehme. Was Herr Einsiedel während der letzten Jahre zugunsten seiner Mitglieder schuf, verdiene volle, ungeteilte Anerkennung. Er fordere die Versammlung auf, sich zum Zeichen des Dankes und des unveränderten Vertrauens von den Sitzen zu erheben (dies geschieht). Der Vorsitzende dankte für diese einmütige Vertrauenskundgebung. Während einer Pause von 10 Minuten fanden die von der Firma Bergmann & Co. übersandten Bilder und Negative sowie Platten und Papierproben aufmerksamste Beachtung. Kollege Böhm berichtete hierauf ausführlich über die geplante Ausstellung und die Veranstaltungen während der Photowoche. Die bisherigen Anmeldungen und das fortgesetzte Interesse lassen den berechtigten Schluss zu, dass diese Veranstaltung den früheren in keiner Weise nachstehen wird. Das Nähere wird in der Fachpresse berichtet. Der Vorsitzende dankt dem Referenten und bittet ihn, unentwegt weiter zu arbeiten. Dem anwesenden langjährigen früheren Schriftführer, Herrn Hoffmann sen., brachte der Vorsitzende zum 60. Geburtstage im Namen des Vereins die herzlichsten Glückwünsche dar, für die der Jubilar mit herzlichen Worten dankte. Die beantragte Beitragserhöhung von 60 Mk. auf 100 Mk. pro Jahr mit Rückwirkung auf 1. April, begründete der Vorsitzende mit dem andauernden Sturz des Markwertes, der heute das 20fache des Friedenspreises beträgt. Die Versammlung beschloss einstimmig dem Antrag gemäss, den Jahresbeitrag von 60 Mk. auf 100 Mk., rückwirkend auf 1. April, zu erhöhen. Wegen vorgeschrittener Stunde konnte der Vertragsabschluss mit der Gewerbeschau-Direktion nicht durchgeführt werden, weshalb auf Antrag Breidenbach zu diesem Zweck auf Freitag, den 28. April, eine Versammlung im Anstaltsgebäude stattfinden wird.

Der Protokollführer: R. Hinterauer.

## Neumärkischer Photographen-Verein.

Einladung

zu der am 17. Mai, nachmittags 2 Uhr, in Driesen („Hotel Boeck", am Markt) stattfindenden Versammlung.

Tagesordnung: 1 Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Innungsangelegenheit. 4. Bericht der Preisprüfungskommission. 5. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 6. Ver-

schiedenes. Anträge sind spätestens 3 Tage vorher an den Vorsitzenden H. Rauch zu richten. Damen willkommen. Der Vorstand.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.). Sitz: Darmstadt.

Einladung zur Bundesversammlung
am Donnerstag, dem 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Frankfurt a. M. (Lokal „Zum Salzhaus").

Auf der Tagesordnung steht unter anderem: Bericht über die Ausdehnung der Preiskonventionen innerhalb unseres Bundesbereiches. Aussprache über Preisfestsetzungen. Bericht über die Einkaufsgenossenschaft Hessischer Photographen usw. Die Wichtigkeit dieser Punkte bedingen bei der heutigen Lage unseres Berufes das unbedingte Erscheinen aller Kollegen in dem zentral gelegenen Frankfurt. Auch die Beteiligung von nicht unserem Bunde angehörigen Kollegen ist dringend erwünscht.

Für den Vorstand. I. A.: Fraatz, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Weimar.

Am 23. Mai, pünktlich abends 8 Uhr, findet unsere zweite diesjährige Innungsversammlung im „Restaurant Klause" statt.

Tagesordnung: 1. Verlesung des letzten Protokolls und der Eingänge. 2 Ausgabe der Statuten. 3. Bericht über die Tagung des Thüringer Photographen-Bundes. 4. Festlegung von Vortragsabenden in diesem Jahre. 5. Verschiedenes.

Eventuelle Anträge sind bis spätestens 20. Mai an den Schriftführer, Herrn A. Spieler, Seminarstrasse 6a, einzureichen.

F. Vältl, Obermeister. A. Spieler, Schriftführer.

## Sächsischer Photographen-Bund (E. V.).

Am 14. Juni hält der Sächsische Photographen Bund seine diesjährige ausserordentliche Hauptversammlung in Meissen ab.

Der Bund ladet seine Mitglieder, die Innungen und dem Bund noch fernstehende sächsische Kollegen dazu herzlichst ein. Ein Besuch dieser Tagung dürfte für jeden Kollegen wohl recht lohnend und von besonderem Interesse sein, hat doch die Bundesversammlung schon in wirtschaftlicher Beziehung dadurch eine grosse Bedeutung, dass der Bund in einen Innungsverband Sachsen umgewandelt werden soll. Auch für Fabrikanten und Händler bietet sich Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse. Vorträge von allgemeinem Interesse sollen gehalten werden. Die genaue Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. Ein Besuch der Bundesversammlung ist wegen der Wichtigkeit der Verhandlungen dringend erforderlich, ist aber auch ferner zu empfehlen, da doch die so herrlich auf beiden Ufern der Elbe in einem freundlichen, von Rebenhügeln umschlossenen Tale gelegene Stadt Meissen an Naturschönheiten und Reizen so vieles zu bieten hat. Diese älteste deutsche Stadt unseres Vaterlandes mit ihrer fast 1000jährigen Ueberlieferung ist aber auch sehr reich an historischen Sehenswürdigkeiten; ich erinnere nur an die hoch über der Stadt auf einem mächtigen Syenitfelsen thronende Albrechtsburg und den Dom, mit ihrer hervorragenden spätgotischen Architektur.

Ferner wird die Vorstandschaft und auch die Meissner Kollegen bemüht sein, den Besuchern der Bundesversammlung recht frohe Stunden zu bereiten.

Hermann Bähr, I. Vorsitzender.

In der Verwaltungsausschuss-Sitzung vom 28. April zu Dresden wurde der bisherige I. Schriftführer Hermann Bähr-Dresden N., Antonstrasse 2, zum I. Vorsitzenden und Kollege Hugo Bartel-Leipzig zum Stellvertreter bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt.

## Verein Bremer Fachphotographen (E. V.).

Adresse: Palmenstrasse 20.

Kurzer Bericht der Hauptversammlung
am Dienstag, dem 7. Februar, im „Drostehaus".

Die ordnungsmässig einberufene Hauptversammlung wurde vom I. Vorsitzenden eröffnet. Anwesend 20 Mitglieder. Der Schriftführer verliest einen kurzen Jahresbericht. Der Vorstand wurde gegen 2 Stimmen (zersplittert) wiedergewählt, und zwar die Herren Direktor Hermann Kippenberg als I. Vorsitzender, Palmenstrasse 20; Christian Pundsack als II. Vorsitzender, Wall 116; Friedrich Fuchs als Schriftführer, Landwehrstrasse 41; Georg Brinker als Rechnungsführer, Werber 10; A. Schlegel und R. Hickelmann als Beisitzer.

In den Arbeitsausschuss wurde für Herrn Proschl Herr W. Dose gewählt. Es wurde ferner beschlossen, den Beitrag für 1922 auf 60 Mk. wie im vorigen Jahre zu belassen, dafür aber den Mitgliedern nur die „Chronik" als Vereinsorgan zu liefern, die monatliche Ausgabe „Atelier" muss von jedem Mitgliede selbst bezahlt werden. Von Herrn Schlegel war ein Antrag „Gründung einer Zwangsinnung" eingegangen. Nach längerer Aussprache zieht Herr Schlegel seinen Antrag vorläufig zurück. Kollege Kaufmann beantragt, für den Vereinstisch verschiedene Fachzeitschriften zu beziehen, der Antrag wird angenommen. Gegen ein Angebot einer Flensburger Firma soll Stellung genommen werden. Zum Schluss gegen 11 Uhr ermahnt Vorsitzender die Mitglieder, im neuen Jahr mehr Interesse und Kollegialität zu zeigen.

Friedrich Fuchs, Schriftführer.

## Photographeninnung Rosenheim, Traunstein und Umgegend.

Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, dass die diesjährige Gehilfenprüfung am 5. Juli stattfinden wird. Anmeldungen wollen schnellstens betätigt werden, damit auch die Aufgabeu rechtzeitig hinausgegeben werden können. Wilh. Knarr, Obermeister.

## Photographeninnung Dresden (Zwangsinnung).

Innungsversammlung vom 27. April.

Eröffnung der Sitzung durch den Obermeister Schlegel 7½ Uhr. Er gedenkt in herzlichen Worten des verstorbenen Kollegen Obermeister Sander-Leipzig. Die Versammlung ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Gegen die Zugehörigkeit zur Innung, fast alles infolge vergessener Gewerbeabmeldungen, sind 34 Einsprüche erfolgt, die bis auf vier noch unerledigte berechtigt sind.

Infolge der starken Erhöhung unserer Materialpreise und Gehälter macht sich eine neue Festsetzung der ortsüblichen Durchschnittspreise, die nicht öffentlich unterboten werden dürfen, nötig. Der Zuschlag beträgt durchschnittlich 150—200 % der früheren Preise. Die Ausarbeitung der Preise für technische Aufnahmen wird den Spezialfirmen übertragen, die schnellstens darüber zu berichten haben. Die gesamte Preisaufstellung wird dann veröffentlicht werden.

Es folgen dann die Tarifberatungen, zu denen der Vertreter der Gehilfenschaft, Herr Ullrich, hinzugezogen war. Beschlossen wurde eine 25prozentige Erhöhung der Gehälter, zum ersten Male zahlbar am 28. April.

Das Anschlussgesuch der Freiberger Kollegen ist den Behörden sofort nach der letzten Versammlung überreicht worden. Die Kreishauptmannschaft hat noch keine Entscheidung getroffen. Schluss der Versammlung $10^3/_4$ Uhr.

R. Schlegel, Obermeister. K. Klemm, Schriftf.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Resolution! Die am 4. Mai tagende Versammlung der Berliner Photographen-Innung schliesst sich dem untenstehenden „Offenen Brief" des Mitgliedes Pflugfelder an und warnt alle deutschen Kollegen, sich an dem Ernemann-Wettbewerb 1922 zu beteiligen.

I. A.: Der Vorstand.

Offener Brief
an die Ernemann-Werke, Aktiengesellschaft, Dresden.

In Ihrem „Wettbewerb 1922", welcher in Gruppe C für Berufsphotographen aller Länder offen ist, behalten Sie sich das Recht vor, die Negative der nicht preisgekrönten Einsendungen anzukaufen. Hierfür bieten Sie z. B. für Grösse 18×24 einschliesslich 1 Abzug 50 Mk.

Ich empfinde es tiefbeschämend, dass eine angesehene Firma der Photo-Industrie die Berufsphotographen so einschätzt, dass sie dem schon um seine Existenz kämpfenden deutschen Photographen ein derart lächerliches Honorar für seine Arbeiten anbietet. Dass Ihnen ein ausländischer Kollege für 50 Mk. (= 1 Schweizer Franken) 1 Negativ 18×24 cm nebst Abzug liefern wird, kann ich mir nicht denken.

Albert Pflugfelder.

## Sprechsaal.

(Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

### Eigenfabrikation der deutschen Berufsphotographen.

Die von mir in meinem „Offenen Brief" im Januar dieses Jahres gegebene Anregung, für die Berufsphotographen eigene Trockenplatten- und Papierfabriken zu errichten, kann vorab nicht durchgeführt werden, da die Vorbedingung, nämlich eine genügende Anzahl Teilnehmer, nicht erfüllt ist.

Dem ersten Ansturm der Nennungen und Zustimmungen sind in letzter Zeit nur noch wenige gefolgt. Es fehlt auch nicht an Zustimmungen einzelner Kollegen und ganzer Innungen und Vereine, ohne dass dieselben aber klar zum Ausdruck gebracht haben, wieviel und mit welchen Beträgen sich die einzelnen Mitglieder beteiligen würden. Eine Anzahl Innungen haben wiederholt erklärt, dass ihre Mitglieder sich erst dann entschliessen können, wenn ihnen nähere Einzelheiten mitgeteilt werden über die Rentabilität des Unternehmens, ferner die Betriebsart desselben, wie die Kapitalverzinsung gedacht ist, welche Fabrikate in Frage kommen und was dergleichen Belange mehr sind. Diese Kollegen halten es für wichtiger, bereits über die kaufmännische Betriebseinrichtung dieses Unternehmens zu verhandeln, bevor die Hauptprinzipienfrage, „ob derartige Fabriken errichtet werden sollen", erledigt ist. Ich habe in meinem „Offenen Brief" und auch in der weiteren Veröffentlichung ausdrücklich klar darauf hingewiesen, dass ich persönlich mit der geschäftlichen Leitung eines derartigen Unternehmens, sei es kaufmännischer oder technischer Art, nichts zu tun habe, und dies nachher Sache derjenigen Personen sein wird, welche vom Central-Verband zur Leitung berufen werden. Ich habe lediglich bezweckt, festzustellen, wieviel deutsche Berufskollegen ihre Notlage begreifen und sich an diesem Akt der Selbsthilfe beteiligen würden.

Nach all den vielen Klagen, die bei mir ständig, sowohl von Berlin als auch von ausserhalb, über die hohen Materialpreise eingegangen sind, musste ich zu der Ueberzeugung kommen, dass die deutschen Berufsphotographen sich tatsächlich in einer Notlage befinden und dass sie nicht imstande sind, die hohen Materialkosten auf die Dauer zu tragen; statt dessen finde ich, dass die grosse Mehrzahl der Photographen nach wie vor bereit ist, die hohen Preise für ihre Materialien zu bezahlen.

Ich habe mich also unsterblich blamiert und ziehe mich zurück. Ich bitte aber, mich in Zukunft mit Klagen über die Fabrikanten zu verschonen. Ob die von mir gegebene Anregung andererseits nochmal wieder aufgenommen wird und bei der Tagung des Central-Verbandes zur Besprechung kommt, steht dahin. Für mich steht jedenfalls fest, dass die Photographen wieder mal bei einer sich bietenden günstigen Gelegenheit den Anschluss verpasst haben, und bezweifle ich, dass jemals wieder ein so günstiger Moment eintritt, wie er jetzt war.

Berlin, den 8. Mai 1922.

Lorenz Tiedemann.

## Personalien.

Dr. Konrad Wolter, der Hauptschriftleiter der „Kinotechnik", nahm eine Berufung zum Leiter der kinotechnischen Abteilung der Deutschen Filmschule E.V. in München an. Er wurde zum Studienrat an der Staatlichen Höheren Fachschule für Phototechnik zu München ernannt. Die Deutsche Kinotechnische Gesellschaft delegierte ihn als ihren ständigen Vertreter. Die Hauptschriftleitung der „Kinotechnik" wird Dr. Wolter beibehalten.

## Aus Industrie und Handel.

Die Agfa-Spezialplatten. Das Hauptkennzeichen dieser Platten ist eine vollendete Tonabstufung, von den tiefsten Schatten bis zu den höchsten Lichtern. Fachmännisch ausgedrückt heisst das: Die Agfa-Spezialplatte hat eine stetig aufsteigende, sehr lange Gradationskurve. Dieser Sondereigenschaft ist es zuzuschreiben, dass sich auch bei vielfacher Ueberbelichtung stets eine gleich gute Tonabstufung zeigt. Während bei anderen Plattensorten in diesem Fall selbst die raffiniertesten Entwicklungsmethoden nur flaue Negative liefern, bei denen die Schwärzungen ineinanderfliessen, gibt die Agfa-Spezialplatte auch bei starker Ueberbelichtung unvermindert gute Gradation. Sie besitzt also einen bedeutenden Belichtungsspielraum im Sinne der Ueberbelichtung. Dabei kann die Platte, wie jede andere gute Platte, ohne Einbusse der Abstufung nach Belieben hart oder weich entwickelt werden. Sind sehr starke Lichtkontraste vorhanden, so empfiehlt sich weiche Entwicklung, damit

Der Stellen- und Warenmarkt der „Chronik" ist auch für Sie der gegebene Werbeort.

die Spitzlichter voll zur Wirkung kommen. Dadurch, dass die Agfa-Spezialplatte eine hohe Allgemeinempfindlichkeit (30° Warnerke, 17° Scheiner) besitzt, ist sie in Verbindung mit den genannten Eigenschaften die deutsche Porträtplatte für alle diejenigen Fachleute, die mit nicht farbenempfindlichen Platten arbeiten. Ihre Sondervorzüge sind hier: ausgezeichnete, weiche und doch lebenswahre plastische Rundungen den Fleischpartien auch bei harter Beleuchtung, vollendete Durchzeichnung der Schatten und genaue Wiedergabe aller Feinheiten, auch in den hellsten Stoffen und Toiletten. Im Gegensatz zu anderen Platten ist die Agfa-Spezialplatte bei etwa vorhandener Ueberbelichtung nicht mit konzentrierten, hart arbeitenden Entwicklern, sondern verhältnismässig weich zu entwickeln. Eine Einbusse an Gradation tritt dabei nicht ein, im Gegenteil, die Feinheit der Durchzeichnung kommt besser zur Geltung. H.

Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München. Die Generalversammlung beschloss die Ausschüttung einer Dividende von 15 % für die Stammaktien und 9 % für die Vorzugsaktien, sowie ferner die Erhöhung des Grundkapitals um 1500000 Mk. auf 2700000 Mk. durch Ausgabe von 1500 Stück auf den Inhaber lautende, ab 1. Januar d. J. dividendeberechtigte Stammaktien über je 1000 Mk. Von diesen 1500000 Mk. Aktien werden 1000000 Mk. zum Kurse von 130 % und 500000 Mk. zum Kurse von 150 % ausgegeben und sofort in voller Höhe bar einbezahlt.

Die Bayerische Diskonto- und Wechselbank, Aktiengesellschaft, Nürnberg übernimmt hiervon 1000000 Mk. mit der Verpflichtung, sie den alten Stammaktionären im Verhältnis von 1:1 zum Kurse von 140 % anzubieten, sowie die weiteren 500000 Mk. namens eines Konsortiums zur besten Verwertung. Die Lage der Gesellschaft wird als günstig bezeichnet.

Kopierlampen. Das auskopierte Bild wird wegen seiner harmonischen Bildwirkung gegenüber dem Gaslichtabzug stets seine bevorzugte Stellung behalten. Wie im Atelier, so ist auch beim Kopieren die Unabhängigkeit vom Tageslicht von grösster Bedeutung.

Die Meteor-Kopierlampe von H. Schmeck in Siegen brennt infolge eines fein gearbeiteten Reguliererwerkes vollkommen automatisch mit einer hohen Lampenspannung bei der verhältnismässig geringen Stromstärke von 10 Ampere. Der Lichtbogen ist durch eine Glasglocke luftdicht abgeschlossen und hat daher eine aussergewöhnlich hohe Aktinität und Kopierfähigkeit. Die Lampe brennt stundenlang ohne jedes Geräusch und ohne irgendwelche Bedienung. Die sinngemässe Strahlenkreuzung im Reflektor wirkt nicht direkt, also scharf kopierend, sondern diffus und gewährleistet eine vollkommen gleichmässige Beleuchtung des Kopiertisches von etwa 140:140 cm, 60—70 Kopierrahmen verschiedener Grösse fassend. Die geleistete Arbeit ist in kurzer Zeit enorm. Die Kopierdauer eines Abzuges von normaler Platte beträgt etwa 12 Minuten. In wenigen Stunden eines bestimmten Tages kopiert man seinen gesamten wöchentlichen Bedarf und bekommt keine unliebsamen Reste. Die Kopierrahmen werden nicht warm, die Abzüge stets gleichmässig; Temperaturunterschiede, die besonders Mattalbuminpapiere nicht ertragen können, gibt es nicht. Das Auge des Kopierers wird vollkommen geschont. Abgesehen von der völligen Unabhängigkeit vom Tageslicht ist die grosse Ersparnis an Zeit in Betracht zu ziehen. Dem geschäftstüchtigen Lichtbildner ist die Meteor-Kopierlampe der beste und billigste Mitarbeiter.

Aufhebung von Einfuhrverboten in der Tschecho-Slowakei. Nach dem Handelsmuseum wurde die Einfuhr von optischen Instrumenten gegen blosse Anmeldung freigegeben.

## Münchener Photowoche.

Ausstellungsbestimmungen: Die offizielle Photoausstellung München 1922 findet in der Zeit vom 12.—16. Sept. im grossen Saale des Hackerbräu-Kellers, Ecke Schwanthalerstrasse — Theresienhöhe, in unmittelbarer Nähe der „Deutschen Gewerbeschau" statt. 2. Die Photoausstellung wird vom Süddeutschen Photographen-Verein, E. V., durchgeführt, dessen beschliessende und vollziehende Stellen die Vorstandschaft, Ausschüsse und Mitgliederversammlungen sind. — Die Ausstellungsleitung wurde von der Vorstandschaft des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., an Jos. Paul Böhm-München, Karlstrasse 35, übertragen. 3. Die Anmeldungen haben schriftlich sofort, spätestens bis zum 1. Juni 1922, unter Benutzung des betreffenden Anmeldebogens zu erfolgen und sind an die Leitung München, Karlstrasse 35, zu richten. 4. Sobald der Zulassungsschein dem Anmelder zugegangen und die Platzmiete einbezahlt ist, gilt die Anmeldung als angenommen und der Vertragsabschluss als vollzogen. 5. Ueber die Zulassung der einzelnen Aussteller und Gegenstände entscheidet die Leitung — für Photobildnisse die gewählte Jury. 6. Ueber etwaige Beschwerden entscheidet endgültig der Ausschuss. 7. Die Platzeinteilung erfolgt durch die Leitung unter Berücksichtigung der geäusserten Wünsche. Im Falle eines Irrtums bei der Zuteilung des Platzes ist die Leitung nur zur Rückerstattung der bezahlten Platzmiete verpflichtet. Ansprüche des Ausstellers auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Der angewiesene Platz ist ohne Zustimmung der Leitung nicht übertragbar. 8. Die Platzmiete setzt sich aus der Grundgebühr von 150 Mk. pro Quadratmeter Boden- oder Wandfläche, sowie Zuschlägen für Vorzugsplätze zusammen. Jedes angefangene Quadratmeter gilt als voll. 9. Die Platzmiete ist nach Empfang des Zulassungsscheines — innerhalb einer Woche — an die Kassenverwaltung des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., München, Clemensstrasse 33, zu entrichten. Die Zulassung verpflichtet zur Platzmiete. Nicht rechtzeitig einbezahlte Platzmiete berechtigt die Leitung, über den angewiesenen Platz anderweitig zu verfügen. 10. Die Platzausstattung geschieht auf Kosten der Aussteller durch die Leitung. Für Firmenschilder darf nur ein 20 cm breiter Wandstreifen benutzt werden. 11. Die Einlieferung der Gegenstände hat auf Kosten und Gefahr des Ausstellers zu erfolgen. 12. Die Gegenstände sind nach Anordnung der Leitung aufzustellen. Für das Auspacken und Aufstellen der Gegenstände hat der Aussteller Sorge zu tragen. 13. Auswärtigen Ausstellern können auf Antrag ortsansässige Vertreter und Hilfskräfte, jedoch ohne jede Haftung der Leitung, vermittelt werden. 14. Die Ausstellungsgegenstände müssen spätestens bis zum Montag, dem 11. September 1922, abends 6 Uhr, fertig aufgestellt sein. 15. Die Ausräumung hat sofort nach Schluss der Ausstellung zu beginnen und hat der Aussteller bzw. dessen Vertreter hierfür rechtzeitig auf eigene Rechnung und Gefahr Sorge zu tragen. 16. Die von der Leitung erlassene Hausordnung ist unbedingt einzuhalten. 17. Der offizielle Ausstellungskatalog wurde von der Leitung der Firma Hugo Radeck, München, Seidlstrasse 28, in Verlage gegeben, und sind Inseratenaufträge dorthin zu richten. 18. Die allgemeine Bewachung der Photoausstellung, sowie die Feuerwache erfolgt unter Ausschluss jeder Haftung und Schadenersatzpflicht auf Kosten des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V. 19. Die sämtlichen Ausstellungsgegenstände müssen vom Aussteller selbst gegen Feuer und Diebstahl versichert werden. 20. Jeder Aussteller oder ein bevollmächtigter Vertreter erhält gegen eine Gebühr von 5 Mk. eine auf Namen lautende Dauerkarte, die mit der Unterschrift des Inhabers versehen sein muss. 21. Erfüllungsort und Gerichtsstand München. 22. Sollte

die Ausstellung aus politischem oder irgendwelchem Grunde ganz verhindert werden, so wird eine prozentuale Summe des eingezahlten Betrages zurückerstattet. 23. Alle vorstehenden Ausstellungsbestimmungen müssen in jedem Falle vom Aussteller durch Unterschrift auf dem Anmeldebogen als für ihn bindend anerkannt werden.

München, den 3. April 1922.

Die Vorstandschaft
des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V.
Julius Einsiedel, Vors. Willy Walcher, Schriftf.

## Erfahrungen bei Meisterprüfungen.

Von Dr. G. Roder.

[Nachdruck verboten.]

Die Anforderungen, die in der Meisterprüfung selbst gestellt werden, müssen der Neuzeit entsprechen und dürfen nicht zu gering sein, um den Wert der Meisterprüfung nicht abzuschwächen. Vielfach sind von den Handwerkskammern mit Genehmigung der Landeszentralbehörde Meisterprüfungsordnungen erlassen, in denen Winke gegeben sind für das zu verlangende Meisterstück und die Arbeitsprobe. Wenn es sich hier auch nur um Richtlinien handelt, die für die Prüfungsausschüsse nicht unter allen Umständen massgebend sind, so halten sich doch manche Prüfungsausschüsse unbedingt daran, ohne die veränderten Verhältnisse voll und ganz zu würdigen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die Prüfungsordnungen in nächster Zeit einer genauen Durchsicht daraufhin unterzogen würden, ob sie zur Zeit noch vollkommen den Anforderungen, die man gegenwärtig an einen selbständigen Handwerker stellen muss, gerecht werden. Zu diesem Zweck müssten die Handwerkskammern besondere Ausschüsse aus anerkannten Fachleuten bilden, welche die Prüfungsordnungen einer eingehenden Würdigung unterziehen, und dann die Prüfungsordnungen entsprechend diesen Vorschlägen umgestalten.

Ebenso wie die praktische Prüfung ist auch die theoretische Prüfung in mancher Hinsicht zu reformieren. Bei den fachtheoretischen Fragen ist im allgemeinen wohl nicht viel auszusetzen. Aber diese sollen nicht einzig und allein Prüfungsgegenstand sein, es sollen auch Fragen gestellt werden, die sich auf Buchführung und die das Gewerbewesen betreffenden gesetzlichen Gebiete beziehen. Namentlich in letzterer Beziehung sind manche Beanstandungen zu erheben. Der Handwerker legt im allgemeinen recht wenig Wert auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das trifft nicht bloss zu bei den Prüflingen, sondern auch bei den Prüfenden selbst. Die gesetzlichen Bestimmungen spielen daher oft eine recht geringe Rolle bei den Meisterprüfungen. Zum Teil kommt dies auch daher, dass sich die Prüfenden auf diesen Gebieten nicht recht sicher fühlen. (Das ist in der gegenwärtigen Zeit, in der so viele neue Gesetze entstehen und die bestehenden so häufig geändert werden, durchaus nicht zu verwundern, haben doch diejenigen, die sich ständig mit den Gesetzesfragen beruflich befassen müssen, Mühe, um sich auf dem laufenden zu erhalten.) Aber auch diesem Mangel muss abgeholfen werden, wenn die Meisterprüfung ihren Zweck erfüllen soll. Zwei Wege stehen dazu zur Verfügung. Das erste Mittel besteht darin, dass die Handwerker, die in den Ausschüssen diese Gebiete prüfen sollen, veranlasst werden, sich die nötigen Kenntnisse anzueignen. Allerdings müssten sie von der Handwerkskammer einige Anleitung dazu erhalten, da sie das vielfach nicht aus eigener Kraft erreichen können. Die Handwerkskammern müssten daher für die Prüfenden von Zeit zu Zeit Kurse oder wenigstens Besprechungen über die wichtigsten Gebiete abhalten. Natürlich müsste dann erwartet werden, dass diese Einrichtung auch benutzt wird, nicht bloss von denjenigen, die neu zu Prüfungsausschussmitgliedern bestellt werden, sondern auch von solchen, die das Amt bereits ausüben. Dann würde die peinliche Situation verschwinden, die dann eintritt, wenn ein Mitglied einer Prüfungskommission beim Prüfen den Faden verliert oder richtige Antworten des Prüflings als falsch bezeichnet, weil er von der Aenderung eines Gesetzes keine Kenntnis hat. Jedenfalls ist aber davor zu warnen, den Prüfenden etwa die hauptsächlichsten Fragen, die gestellt werden sollen, mit den entsprechenden Antworten schriftlich in die Hand zu geben. Das führt dazu, dass die Prüfenden sich vielfach an diese Fragen klammern, und die Prüflinge, die zweifellos mit der Zeit davon Kenntnis erhalten, glauben, die betreffenden Gebiete zu beherrschen, wenn sie die Antworten auf diese Fragen auswendig gelernt haben. Wenn der angegebene Weg nicht zum Ziele führt, so bleibt nichts anderes übrig, als Beamte der Handwerkskammer oder Gewerbelehrer, die mit den in Betracht kommenden Gesetzesmaterien bereits vertraut sind, mit der Stellung der Fragen zu betrauen. In vielen Kammerbezirken hat man damit bereits gute Erfahrungen gemacht.

Wenn die Prüfenden sich in den Gesetzesfragen entsprechend auskennen, dann wird das Gesetzesgebiet, das in der Prüfung berührt wird, auch nicht so eng begrenzt bleiben, wie es jetzt vielfach der Fall ist. Meistens spielen nur Innungswesen, Lehrlingswesen, Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung, eventuell auch Gewerbegerichtswesen, eine gewisse Rolle, während z. B. das Steuerwesen meist keine Erwähnung findet und auch das Genossenschaftswesen stiefmütterlich behandelt wird. Auch hier dürfte eine gewisse Erweiterung eintreten, namentlich Steuerwesen (Einkommen-, Gewerbe-, Umsatzsteuer) und das für den Handwerker so wichtige Genossenschaftswesen müssten unbedingt Gegenstand der Prüfung sein. Wenn natürlich auch nur das verlangt werden darf, was für einen Handwerksmeister wirklich Bedeutung hat, so dürften doch die Fragen sich etwas eingehender mit den betreffenden Gesetzesgebieten befassen, so dass nicht immer die gleichen einfachen Fragen gestellt werden.

Wenn die Prüfungsausschüsse wirklich entsprechende Anforderungen an die Prüflinge stellen, muss diesen auch Gelegenheit geboten werden, sich auf die Meisterprüfung vorzubereiten; auch dazu sind die Hand-

werkskammern in erster Linie berufen. Sie kommen diesem Bedürfnis auch tatsächlich vielfach entgegen. Es werden von ihnen alljährlich zahlreiche Kurse veranstaltet, nicht nur fachtechnische (soweit nicht in entsprechenden Schulen dazu Gelegenheit geboten wird), sondern auch Kurse, in denen Buchführung gelehrt und das Wissenswerteste aus den wichtigsten Gesetzen vermittelt wird. Derartige Kurse sollten aber nicht einzig und allein unter dem Gesichtspunkte der Meisterprüfung, gewissermassen nur als Einpaukkurse veranstaltet werden, sondern mehr als allgemeine Fortbildungskurse für erwachsene Handwerker und Handwerkerinnen, an denen auch solche teilnehmen können, die sich nicht der Meisterprüfung unterziehen wollen. Es würde da Gelegenheit gegeben sein, neben Buchführung, Gewerbeordnung, Genossenschaftsgesetz, Reichsversicherungsordnung auch die wichtigsten Steuergesetze, wissenswerte Abschnitte aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch (Verjährung, Werkvertrag), das wichtigste aus dem neuesten Arbeitsrecht auch die Verfassung des Deutschen Reiches zu behandeln. Die Handwerkskammer zu Düsseldorf hat bereits derartige Kurse eingerichtet und damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Je höhere Anforderungen an die Prüflinge gestellt werden, desto grösser wird die Zahl derer sein, welche die Prüfung nicht bestehen (diese Zahl ist gegenwärtig auffallend gering, zu niedrig) und desto zahlreicher werden auch die Beschwerden der Prüflinge über die Handhabung der Prüfung sein. An sich sieht die Gewerbeordnung ein Beschwerderecht nur gegen die versagte Zulassung zur Meisterprüfung vor. Allerdings kann der Prüfling sich beschwerdeführend an die Aufsichtsbehörde der Handwerkskammer wenden. Diese wird die Beschwerden prüfen, nachdem sie die Handwerkskammer gutachtlich gehört hat. Die Handwerkskammer wird bestrebt sein müssen, nach Möglichkeit die Prüfungskommission zu stützen und ein Eingehen auf die Beschwerde nur dann befürworten können, wenn wirklich triftige Gründe dafür vorhanden sind (etwa Vornahme einer Prüfung durch eine unzuständige Prüfungskommission, aussergewöhnlich hohe Anforderungen, Hereinspielen persönlicher Verhältnisse). Würde dies nicht geschehen, so würde sich schliesslich niemand mehr finden, der das mühevolle Amt eines Mitgliedes einer Prüfungskommission übernähme. Sind doch an sich schon oft die Schwierigkeiten gross, die Prüfungskommissionen entsprechend zusammenzusetzen, da die Prüfungen hohe Anforderungen an den Idealismus der Prüfenden stellen, namentlich in der heutigen Zeit, wo der Handwerker mehr denn je seine Zeit dringend nötig hat zur Aufrechterhaltung seines Geschäftes, auf der anderen Seite aber nur eine sehr geringe Entschädigung für den durch die Prüfung veranlassten Zeitverlust erhält. Wenn die den Mitgliedern der Meisterprüfungsausschüsse zu gewährende Entschädigung wohl da und dort noch erhöht werden könnte, so darf sie doch unter keinen Umständen zu einer Bezahlung werden. Das Amt darf nicht seiner ehrenamtlichen Eigenschaft entkleidet werden.

Das Handwerk muss sich stets bewusst sein, dass ihm mit dem Prüfungsrecht ein wichtiges Stück Selbstverwaltung übertragen ist. Von diesem Selbstverwaltungsrecht wird nur dann der richtige Gebrauch gemacht, wenn die Tüchtigsten aus dem Handwerk mit seiner Handhabung betraut sind und die Prüfungen derart abgenommen werden, dass nur solche Handwerker sie bestehen können, die hohen, aber doch billigen Anforderungen voll und ganz genügen. Die Meisterprüfung ist im Hinblick auf die Traditionen des Handwerks eingeführt worden, sie trägt, wenn sie in entsprechender Weise abgenommen wird, zweifellos in hohem Masse dazu bei, das Standesbewusstsein im Handwerk zu kräftigen und einen soliden Geschäftsbetrieb zu fördern, sie hat aber nicht bloss Bedeutung für das Handwerk, auch das grosse Publikum hat ein Interesse daran, da dadurch ein Mittel gegeben wird, diejenigen Handwerker, welche ihre berufliche Ausbildung durch einen förmlichen Nachweis dargetan haben, auch äusserlich für jedermann kenntlich zu machen.

## Kleine Mitteilungen.

— Ausstellung in Leipzig. Der Deutsche Photographen-Verein Leipzig veranstaltet während 3 Wochen im September/Oktober d. J. seine 44. Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen. Die Ausstellung wird in der Halle auf dem Königsplatz untergebracht. Die Innenarchitektur übernimmt Herr Gruner. Sie umfasst die künstlerische Photographie, Fachphotographie, Tagesarbeiten, Liebhaberphotographie, photographische und kinematographische Industrie. Die Mitglieder des Central-Verbandes erhalten auf die Ausstellungsgebühren 20 % Rabatt. Vorträge, Lehrkurse und Kinopropaganda vervollständigen das Bild. Als Auszeichnungen kommen Ehrenpreise und im Stiftungswettbewerb Wert- und Geldpreise zur Verteilung. Die Geschäftsstelle des Deutschen Photographen-Vereins Leipzig, Dittrichring 1, versendet kostenlos Prospekte. H.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Lichthofbildung.

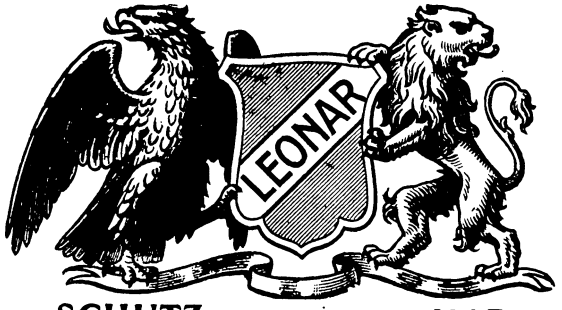
*Frage 62.* Herr *K.* in V. Bei meinen Brautbildern bildet sich oft ein sehr störender Lichthof. Wie entferne ich ihn chemisch?

*Antwort zu Frage 62.* Der Lichthof wird chemisch durch Bleichen der Platten in einem der bekannten Bleichbäder und Wiederentwicklung der oberen Plattenschichten entfernt. In der Regel ergibt sich dann aber ein flaues Bild. Viel zweckmässiger als derartige nachträgliche Verbesserungen erscheint uns das Vermeiden des Fehlers von Anfang an entweder dadurch, dass Sie lichthoffreie Platten verwenden, oder Ihre Platten lichthoffrei in der bekannten Weise hinterkleiden, oder indem Sie die Platten mit der Glasseite nach dem Objektiv zu einlegen. In letzterem Falle muss die Verschiebung der Schärfe durch entsprechende optische Korrektur ausgeglichen werden. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# LEONAR

## Klebstoff
# GUMMOL




SCHUTZ- MARKE

Ausgiebig
Säurefrei
Preiswert

**Berufs- und Liebhaber-Photographen sollten sich nur dieses Präparates bedienen**

LEONAR-WERKE
WANDSBEK
ARNDT & LÖWENGARD

112

**Bei Aufträgen über Mk. 1000,— franko, über Mk. 1500,— franko und verpackungsfrei!**

# MEMMINGIA-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Netto!

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . | 26,— | 37,— | 57,— | 72,— | 81,— | 98,— | 112,— | 205,— | 365,— | 640,— | 1115,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 28,50 | 41,— | 63,— | 80,— | 90,— | 98,— | 112,— | 205,— | 365,— | 640,— | 1115,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 43,— | 45,— | 70,— | 88,— | 101,— | 108,— | 124,— | 228,— | 405,— | 713,— | 1236,— |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 45.50 | 49,— | 75,— | 95,— | 109,— | 116,— | 134,— | 245,— | 436,— | 767,— | 1330,— |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 45,50 | 49,— | 75,— | 95,— | 109,— | 116,— | 134,— | 245,— | 436,— | 767,— | 1330,— |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 45,50 | 49,— | 75,— | 95,— | 109,— | 116,— | 134,— | 245,— | 436,— | 767,— | 1330,— |
| **Diapositiv** . . . . . | 24,— | 38,— | 60,— | 75,— | 86,— | 110,— | 124,— | 230,— | 450,— | — | — |
| **Photomechanisch** . . . . . | 24,— | 38,— | 60,— | 75,— | 86,— | 110,— | 124,— | 230,— | 450,— | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt, chamois . . . . . | 8,— | 70,— | 690,— | 3270,— | 6515,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten . . . . | 8,50 | 76,— | 758,— | 3785,— | 7570,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Whatman . . . | 8,— | 70,— | 690,— | 3270,— | 6515,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 7,— | 58,— | 575,— | 2725,— | 5430,— |
| **Gaslicht,** hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . | 8,50 | 76,— | 758,— | 3785,— | 7570,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbmatt, matt weiss u. halbmatt chamois | 8,— | 70,— | 690,— | 3270,— | 6515,— |
| **Bromsilber,** weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . . | 8,50 | 76,— | 758,— | 3785,— | 7570,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 9,— | 78,— | 770,— | — | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 2,50 | 3,20 | 5,— | 5,20 | 9,20 | 12,— | 13,50 | 25,— | 42,— | 49,— | 69,— | 76,— | 120,— | 130,— |
| 100 Blatt | 20,— | 29,50 | 49,— | 59,— | 82,— | 105,— | 128,— | 236,— | 393,— | 454,— | 655,— | 735,— | 1090,— | 1200,— |

In Rollen: 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 174,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 270,—,
½ Buch ℳ 205,—, 1 Buch ℳ 400,—, 2 Buch ℳ 798,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:**
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 69,—, 5 m ℳ 138,—, 10 m ℳ 276,—,
64 „ „ 2½ „ „ „ 87,—, 5 „ „ 174,—, 10 „ „ 348,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 138,—, 5 „ „ 276,—, 10 „ „ 552,—.

Memmingia-Bromsilber-Aquarell- und -Pastell-Papier 20 % Zuschlag auf gewöhnliches Bromsilberpapier!
Memmingia-Bromsilber-Malleinwand, 100 und 150 cm breit, pro qm ℳ 200,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere u. Platten, 1 l 30 ℳ, 1/2 l 16,50 ℳ, 10 l 290 ℳ, 20 l 570 ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 50,— ℳ, 1/4 l 27,— ℳ, 1/10 l 15,50 ℳ, 1/20 l 10,80 ℳ.

**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 52 ℳ, 1/4 l 27 ℳ, 1/10 l 15 ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 45 ℳ, 1/4 l 24,50 ℳ, 1/10 l 15,25 ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 36 ℳ, 1/2 kg 21,50 ℳ, 1/4 kg 13 ℳ, 1/10 kg 7,20 ℳ.

**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz!

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für 1/2 l) 22 ℳ, 200 g (für 1 l) 40 ℳ.

**Tonfixierbad mit Gold,** 1 l 50 ℳ, 1/2 l 29 ℳ, 1/4 l 14,50 ℳ, 1/10 l 7,50 ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 52 ℳ, 1/2 l 27 ℳ, 1/4 l 14,50 ℳ, 1/10 l 7,50 ℳ, 1/20 l 4,50 ℳ.

**Verstärker** (9fach zu verdünnen), 1/2 l 59 ℳ, 1/4 l 31 ℳ, 1/10 l 17,10 ℳ, 1/20 9 ℳ.

**Kleister** haltbar, in Gläsern mit Schraubendeckel, 1 kg 38 ℳ, 1/2 kg 21 ℳ, 1/4 kg 12 ℳ, eine Tube 5 ℳ.

**Kleisterpulver zum Kochen von Kleister** 1 kg 26 ℳ, 1/2 kg 14 ℳ, 1/4 kg 7,50 ℳ, 100 g 3,50 ℳ.

**Weizenstärke, Ia, in Brocken,** 1 kg 29 ℳ, 1/2 kg 15,50 ℳ, 1/4 kg 8,20 ℳ, 1/10 kg 3,90 ℳ.

**Hintergrundfüsse,** sehr starke Ausführung, grau lackiert, ein Paar 85 Mk.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** glänzend, halbmatt, und matt weiss, halbmatt chamois, 1000 Stück 690 ℳ.

**dito,** halbmatt, weiss und chamois, Bütten, 1000 Stück 758 ℳ.

**Argenta-Gaslicht,** hart, Preise wie Porträt.

**Argenta-Bromsilber,** Preise wie Porträt.

**Tuma-Gas-Karten,** normal, glatt weiss und glatt chamois, 1000 Stück 610 ℳ.

**Mattalbumin-Karten,** glatt weiss mit Büttenrand, 1000 Stück 950 ℳ.

**Leonar-Rano-Postkarten,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück, 690 ℳ.

**Leonar-Rano-Karten,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur, Bütten, 1000 Stück 550 ℳ.

## Papiere in Bogen verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich, glänzend, dünn, halbmatt, weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, 1 Buch 450 ℳ.

**Tuma-Gas,** normal, halbmatt, weiss dünn, mattglatt weiss und chamois mittelstark, mattglatt weiss und chamois kartonstark, 1 Buch 420 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | Netto! |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis, was noch vorrätig zum alten Preis . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Eisenberger Extra-Rapid . . . | 46,— | — | 77,— | — | 120,— | 135,— | 245,— | 440,— | |
| Eisenberger Reform . . . . | 42,— | — | 70,— | 100,— | 110,— | 130,— | 220,— | 400,— | |
| Münchner Reform . . . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Agfa-Chromo-Isolar . . . . | — | — | 107,— | 152,— | — | 190,— | 346,— | 613,— | |

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!**
Bei Aufträgen **über 1000 ℳ franko, über 1500 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# Prämienausschreiben!

| | | |
|---|---|---|
| 1. Preis . . . . | | 3000 Mk. |
| 2. Preis . . . . | | 1500 Mk. |
| 3. Preis . . . . | | 500 Mk. |
| 4. Preis | 5 l Abtonin „A“ oder Abtonin-Entwicklung | 425 Mk. |
| 5. Preis | 3 l Abtonin „A“ oder Abtonin-Entwicklung | 255 Mk. |
| 6. Preis | 10 Dos. Abtonin-Fixiersalz | 70 Mk. |
| | Insgesamt | 5750 Mk. |

## zahlen die Photochem. Werke Abtonin, Köln,

nach Prüfung der eingesandten Muster, welche verarbeitet, resp. getönt mit Abtonin „A“ sind. Es kommen nur Bromsilber- sowie Gaslichtpapiere von 13 : 18 bis 18 : 24 in Betracht, **welche bis spätestens 31. Mai 1922 eingesandt werden müssen.** Die Rückseite der Photos muss die vollständige Adresse des Herstellers tragen. Die Bilder sind dann Eigentum der Firma.

**Abtonin-Fabrikate sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.**

**Generalvertreter für nachstehende Länder sind:**

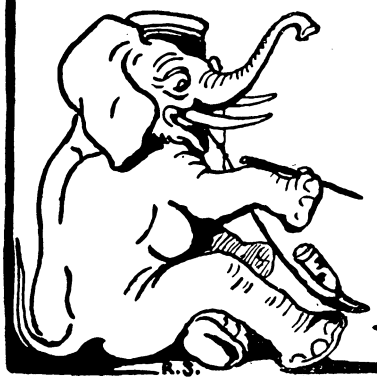
**Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, die S. H. S.-Staaten, Rumänien u. Polen:**
Fa. Leop. Loebenstein, Wien VIII/2, Kupkagasse 6 und Budapest,
**Syrien und Palästina:** Fa. Luigi Stironi, Damaskus,
**Tschecho-Slowakei:** Fa. Emil Spiegel, Brünn, Zeile 25,
**Schweiz:** Fa M. Harmann, Zürich 6, Hotzestrasse 26.

**Unsere Abtonin-Fabrikate gelangen in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Ausgabe.**

## Photochem. Werke Abtonin, Köln,

Thürmchenswall 18—20.

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

| | |
|---|---|
| **Swierzy-Malerei 30:40** . . . | **60,– Mk.** |
| **Aquarelle 30:40** . . . . . | **40,– „** |
| **Retuschen schwarz 30:40** . . . . . | **14,– „** |
| **Retuschen sepia 30:40** . . . . . | **16,– „** |

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**Das neue Verfahren,**

um bis zu 100 Prozent Platten zu sparen,

erhalten Sie **kostenlos!**

Anfragen gegen Rückporto.

**Oscar Meister, Bautzen bei Dresden.**

**ISER** Neuer Ateliertyp

**wichtig für jeden Photographen**
**:: als Kunstgewerbetreibenden ::**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Spottbillig!**

**Ia. Retuschier-Pinsel,**

echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

**Platten, Papiere, Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| **8,—** | **28,—** | **50,—** | **90,— Mk.** |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **9,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 30 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

# Offene Stellen

## 1. Operateur u. Retusch.,

perfekt im Aufnehmen von Bromsilberretuschen, zum 1. Mai evtl. später in angenehme, dauernde und selbständige Stellung gesucht. Wohnung vorhanden.

Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **A. 447** an den Verlag dieser Zeitschr. erb.

## Nach Griechenland gesucht

ein junger 22—25jähriger lediger deutscher Fachmann für Aufnahme, Negativ- u. Positivretusche (Schwarz und Sepia), Bilderkolorieren. Französische Vorkenntnisse. Möglichkeit der späteren Selbständigmach. äusserst günstig. Gesundes Klima. Reisespesen werden ersetzt. Zunächst 6 Monate Probezeit mit freier Stat.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Photograph **Fritz J. Mraz, Lesbos-Mételiη** (Griechenland).

## Tüchtige Reisephotograph.,

die gewöhnt sind, hohe Umsätze zu erzielen, denen an Dauerstellung gelegen, **allerorts** gesucht. **Eigene** Ausrüstung erwünscht, sonst Sicherh.

**Pampuch,**
**Weidenhof bei Breslau.**

## Freilichtoperateur.

Für sofort wird tüchtiger **Freilichter,** welcher über beste Empfehlungen verfügt, gesucht. Angebote mit Gehalts-(Provisions-)Ansprüchen erbeten an

**Postfach 29, Bad Harzburg.**

## Tüchtig. Bromsilber-Retuscheur,

welcher im Vertretungsfalle auch Aufnahmen machen kann, wird gegen gute Bezahlung in Dauerstellung

## gesucht.

Angebote erbeten an

**Hans Werner,** Photoatelier „Viktoria",
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

## Mitarbeiterin,

**hauptsächl. Neg.- u. Pos.-Retusche,**
**gesucht.**

Angebote mit Bild, Zeugn. und Gehaltsanspr. ohne frei Station an **Rudolf Meyer, Elberfeld,** Islandufer 5.

## Aeusserst tüchtiger Gehilfe für Alles

sofort oder 15 Mai **gesucht.**

Angebote mit Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen an **J. H. Moll, Emmerich (N.-Rh.),** Steinstrasse 36.

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.**

## Assistentin für Alles

zum Juni **gesucht.**

Angebote mit Zeugnissen und eigenem Bild erbeten an

**Grete Back,**
**Dresden-Blasewitz.**

## Gehilfe für Alles,

tüchtig in Retusche und Kontaktdruck sowie im Atelier, für sofort gesucht. Eilangebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an

**P. Ney, Berchtesgaden,**
Am Bergwerk. (438)

## Gehilfe (in),

den Kontaktdruck völl. beherrschend, in beiden Retuschen und Aussenaufnahmen bewand., im Vertretungsfall Aufnahmen im Atelier, von erstklassigem Geschäft ein. süddeutschen Universitätsstadt gesucht.

Angebote mit Gehaltsangabe, Zeugnisabschriften und eigenem Bild sowie Angabe der Zeit des Antritts unter **A. 460** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## Junge Dame,

welche perfekt in **Elfenbeinmalerei** ist und eine gute Aufnahme machen kann, für sofort gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an

**Atelier J. Benade Nachf.,**
**Kassel,** Opernstrasse 2.

Suche

## Gehilfin,

besonders für Kontaktdruck, sowie Rohvergrösserung. (evtl. Einarbeit.), für sofort oder 1. Juni.

**Willy Zimmer,**
Photograph und akad. Maler,
**Rossweln i. Sa.,** Brückenplatz.

Für meinen frauenlosen Haushalt (Einzelperson) suche saubere, verträgliche (426)

## Wirtschafterin,

welche auch bei allen vorkommenden photogr. Arbeiten mithelfen will und kann.

Angebote mit Bild und Ansprüchen erbeten an

Photograph **Priester,**
**Bad Lg.-Schwalbach.**

Für ein kleines, gutes Geschäft wird ein

**Fräulein**

gesucht, welches gewillt ist, auch Haushaltsarbeiten mit zu verrichten. Freie Station und gutes Gehalt.
Angebote mit Bild erbeten an
**Lichtbildwerkstatt Walram, Menden i. Westf.**

## Stellengesuche

**Junger Gehilfe,**

19 J. alt, der die kl. Negativ- und Positivretusche beherrscht, sucht gute Position, um sich weiter auszubilden. Am liebsten bei freier Station und Wohnung, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisabschr. stehen zur Verfügung.
Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
**G. Madaler,**
**Beuthen (O.-Schl.),** Siemianowitzer Strasse 11.

**Mitarbeiter (auch Damen),**

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

**Junger Retuscheur**

für Neg. und Pos., in allen andern Arbeiten erfahren, sucht für sofort Dauerposten. Zuschriften erb. an
**F. Gruber,**
**Linz a. d. D.,** Keplerstrasse 30, I.

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.**

**Pa. Platten,**

garantiert frische Sendung.
8 Dtzd. 9×12 **360** *M.*
5 „ 10×15 **330** „
inkl. Porto und Verpackung.
**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Peterssteinweg 15.

**9:12 Klappkamera,**

dopp. Auszug, Lederbalgen, Dopp.-Anast. Eurynar, 1:6,8, in Ibso, alle Verstellbark., 3 Kass. i. Etui, fabrikneu, für 2000 Mk. zu verkaufen.
Angebote unter **A. 440** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Tschecho-Slowakei oder Slowakei.**
Tüchtiger, strebsamer Mann sucht baldigst Stellung als

**Gehilfe für Alles,**

21 Jahre alt, 7 Jahre im Fache tätig, in allen Arbeiten bewandert, wie Negativ- und Positivretusche, Atelier- und Freilichtaufnahmen, Kontaktdruck u. dergl. Selbiger ist der deutschen, tschechischen und auch teilweise der ungarischen Sprache mächtig.
Erwünscht wäre möglichst freie Station. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erbeten an **Leopold Roch, Schreckenstein 169 bei Aussig a. Elbe** (Tschecho-Slowakei).

**Fortbildungskursus**
**für Lehrlinge und Gehilfen.**
**Grienwaldt-Eisenach,** Marienstrasse 50.

**24. Mai,** 8 Uhr früh.
Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber — Das Kapitel: Ordnung und Reinlichkeit — Handhabung der Apparate und Werkzeuge — Pflege der Objektive — Der Aufnahmeraum und das Laboratorium — Umgang mit dem Publikum — Die Tätigkeit am Retuschierpult mit Messer, Blei und Pinsel — Besichtigung der Wartburg.

**25. Mai,** 7 Uhr früh.
Frühgang in den Thüringer Wald — Praktische Atelierarbeit — Am Modell gezeigte Ausdrucksfähigkeit, Aehnlichkeit, Charakteristik, bildmässige Wirkung — Der Hintergrund — Die Gruppe — Das Doppelporträt — Die einfachen Mittel zur Erzielung echter Photos — Aussprache an Vorlagebildern — Geschmacksrichtung — Praktische Handhabung künstlicher Lichtquellen.

**26. Mai,** 7 Uhr früh.
Frühgang mit Kamera — Die Freilichtstudie — Dunkelkammerarbeit — Praxis der Entwicklung — Beurteilung des Negativs — Besprechung verschiedener Positivverfahren an Hand von Vorlagebildern — Was die Zukunft von der jüngeren Generation fordert — Schlusswort — Sehenswürdigkeiten der Wartburgstadt.

Für gemeinsame, preiswerte Unterkunft in der Jugendherberge, Eisenach, Schmelzerstrasse 5, und Speisung ist gesorgt.
Kursushonorar: 200 Mk. Vereinzelt Unbemittelte werden vom Honorar befreit.
Für tägliche Notizen ist ein Schreibblock mitzubringen.

**Für die Tschecho-Slowakei.**
**Gelegenheitsverkauf.**

**50:50 Repr.-Kam.,** 2 Kass., mit Rouleauschieber, 1,80 m Auszug, massiv, gut erh., 500 Kr.
**24:30 Atelier-Kam.,** Kab.-Ansatz und je 1 Kass., preiswert, 350 Kr.
**Stereo-Kam.,** 11½:22, 2 Anastigmate, eingebauter Irisverschluss, 6 Kass., Rouleauschieber, 300 Kr.
**Universal-Objektivsatz,** 7 Lins. (Blochwitz), 350 Kr.
Anfragen zu richten an (445)
Photograph **Erwin Wenzel, Morchenstern.**

**N. P. G. u. Mimosa-Platin-Bromsilberpapier,**

15:20 matt, 2000 Blatt, à Tausend 400 Mk., Probehundert 45 Mk. — **Doppelkassette** für Platten 21:27, Falz 25½:31, 80 Mk. — **Dunkelkammerlampe** (für Petroleum), 15 Mk. — **Sliwka-Vignettierapparat,** 50 Mk. — **Böhm-Laterne** mit Kasten, 120 Mk. (448)
**R. Grüsser,** Phot., **Berchtesgaden.**

**Gelegenheitskauf.**
**Sicherheits-Füllfederhalter**

mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 *M.* Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)
**Photohaus A. Mittelmann, Leipzig,** Peterssteinweg 15.

**Verkaufe:**

**quadrat. Klappkamera 10:15,** Glunz & Sohn, alles Leder, dreifacher Auszug, neigbar usw., 3 Doppelkassetten, 1950 Mk.;
**Steinheil-Orthostigmat F. 6,8,** 16,5, in Compur, 1950 Mk.;
**Prismenglas,** 7×24, 950 Mk.;
**Rollfilmkassette 9:12** 150 Mk., alles wie neu. Gefl. Ang. unter **A. 487** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

**Reprodukt.-Objektiv,**

Steinheil, Rapid-Antiplanet, F. 60 cm, mit Verschluss, für 1200 *M* zu verkaufen. **W. Breidenmoser, Trier,** Helenenstrasse 23.

Gebrauchte
**Atelierkamera 18:24,**
älteres Modell, Stativ, 2 Kassetten;
**Hermagis-Porträtkopf,**
billig zu verkaufen.
**Karl Groitzsch,** Photograph,
**Crimmitschau i. Sa.**

---

**1 Atelierkamera 18:24,** mit Stativ u. 2 Porträtobjekt. (Busch);
**1 Reisekamera** mit 5 Doppelkassetten und Satzanastigmat (18:24), billig zu verkaufen; ferner
**1 Schaukasten.**
**Karl Tebbe,**
**Nordenham** (Oldenburg).

---

**Wer**

**kauft** je 10 Dtzd. 12:16½ u. 13:18
**Deutsche „Imperial"-Platten**
zu 140 bzw. 160 Mk. u. 1000 Stück
**Rano-Postkarten,**
glänzend, zu 700 Mk?
Garantiert einwandfreie Ware, und verkaufe nur infolge wirtschaftlicher Notlage. Werte Angebote unter **A. 461** an den Verlag d. Zeitschr.

---

**1 Schnellarbeiter,** Dazlot-Paris, wie neu, 3,8—22 cm, mit Bl. u. Mikrometer, 565 *M.*
**1 Zeiss-Glas,** bestens geeignet für Jagd und Sport, 8×, im Gelenk verstellbar, mit Okulareinstellung (Prismenglas), Halsriemen, Schutzdeckel und schwarzer Ledertasche mit Riemen, wie neu, 995 *M.*, beides zusammen für 1520 *M.* Nachnahme, exkl. Porto u. Verp.
**Schleyer,**
**Berlin NO 18,** Langenbeckstrasse 2

---

**Achtung Kollegen! Neu!**
**Das lebende Porträt**
ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukastenreklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von **Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstrasse 25.

---

**Billige Angebote!**

| | |
|---|---|
| **1 Helmstativ,** neu, mit Verstellbarkeiten, schwarz, mit Rolle . . | 300 Mk. |
| **1 Böhmsche Orig.-Ateliersonne,** kompl., m. Uhrwerk, Magnes.-Bd. u. Lampe, in neuem Holzkoffer mit Lederriemen, Nickelschloss, ohne Gebrauchsspur, Lichtstärke bis 3000 Kerzen (jede Aufnahme kostet nur einige Pfennige) . . . . . | 500 „ |
| **1 Prismenglas „Monocul.",** 4:20, sehr gute Schärfe, wie neu . . | 295 „ |
| **36 Pakete Tuma-Gas-Postkarten** . . . . . | 100 „ |
| **1 Ernemann-Rollverschluss** mit lang. Auslöser, fast neu, 40 mm Loch | 40 „ |
| 1 „ „ „ „ „ „ 80 „ „ | 70 „ |
| **2 starke Holzstative,** gediegene, schwere Arbeit, mit Tragriemen, für grössere Reisekamera geeignet, à 50 Mk. . . . . | 100 „ |
| **1 Schnellarbeiter „Darlot"-Porträt,** wie neu, F. 38—22 cm, mit verschiedenen Blenden . . . . . | 595 „ |
| **1 Reisekamera,** fast neu, mit 3 gebr. Doppelkassetten und sehr gutem Aplanat, 21 cbm . . . . . | 465 „ |
| **1 Klappkamera,** 6:9, moderner Typ, alles Leder, dopp. Auszug, alle Verstellbarkeiten, mit Dopp.-An., 4.5, sehr schönes Stück, **fabrikneu,** 3 Kassetten . . . . . | 1780 „ |
| **1 desgl.,** 4½:6, genau wie oben, **fabrikneu,** mit Xenar 4.5, in Kompur bis 1/300 Sek. . . . . | 2950 „ |

Alles Nachnahme exkl. Verpackung und Porto. (441)
**C. Schleyer, Berlin NO 18,** Langenbeckstrasse 2.

---

**Wer tauscht? Atelier mit Grundstück!**

Erstklassiger Fachmann, welcher sich nach fast 30jähriger intensiver Berufstätigkeit Erleichterung verschaffen will, sucht sein modernes grösseres Atelier, in bedeutender Industriestadt am Rhein, mit grosser, treuer, vorwiegend Industrie- und reicher Landkundschaft, gegen kleines Geschäft mit Grundstück zu vertauschen.

**Gegeben wird:** Erstkl. Grundstück in bester Lage, Zweifam.-Wohnhaus mit grossem Nutz- und Ziergarten (Gruppenplatz), anschliessend Geschäftshaus mit Laden (Zentralheizung), modernes 7×11 m-Glashaus, grosse, praktisch angelegte Arbeitsräume mit mustergültiger Vergrösserungseinrichtung. Modernes, reiches Inventar. (Nur Nordlicht.) Sehr schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör.

**Verlangt wird:** Komfortables Einfamilienhaus mit grösserem Nutzgarten in gesunder, mögl. katholischer Gegend **Süddeutschlands,** gut eingerichtetes kleineres, lebensfähiges Geschäft mit schönen Arbeitsräumen, Vergrösserungslaboratorium bis 80×120 cm oder Möglichkeit zur Einrichtung, evtl. Vergrösserungsanstalt ohne Atelier. Kleinstadt bevorzugt.

Ausführliche Angebote mit Bild unter **A. 458** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

**Tages- und Kunstlicht-Atelier,**

modernst eingerichtet, in bester Lage, mit gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Fachmann umständehalber

**zu verpachten.**

Angebote erb. an **Hans Werner,** Vergrösserungsanstalt „Viktoria", **Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

---

**Achtung!**
**Erstklass. Platten.**
**500 Dtzd. Herzka-Rot-Ultra 12:16½ cm,**
21° Sch., 33—34° W., **fabrikfrisch,** à Dtzd. 96 Mk. Garantie für jedes Dtzd. Versand gegen Nachnahme.
**Atelier Gollmer,**
**Bernsdorf, Ober-Lausitz.**

---

**Zelluloid-Folien** in jed. Grösse zum Kopieren nasser Negative, 6 Stück 12:16½, 10 Mk. **Photo-Schlosser, Misdroy.**

---

**1 Reisekamera 13:18, kon.,** ohne Kassetten, mit Rouleauverschluss, Zeiss-Anastigmat, F. 6,8, 21 cm, 11150 *M.*
**1 Holzschaukasten,** Scheibe 40:152 cm, 150 *M.*
**500 Kab.-Kuverts,** extrastark, Stück 15 Pf.
**2 Papiermaché-Schalen 18:25,** à 50 *M.*
**1 Satiniermaschine,** altes Syst., 21 cm, 75 *M.*
**1 franz. Weitw.,** 12 cm, 200 *M.*
**Suche Weitwinkel,** 16—19 cm.
**W. Lange, Soest,** Am Friedhof 6.

**Reisekamera,**

13:18, doppelter Bodenauszug, Rodenstocks Dopp.-Anast., F. 6,8, 180 mm, Korrektar in Kompur-Verschluss, 3 Holzdoppelkassetten in Tasche und 3teiliges Holzstativ im Futteral, alles ohne Gebrauchsspuren, zu verkaufen. Preis 2500 Mk. (449)
**Karl Stadelmann, Treuen.**

**Fixiernatron Ia** 5 kg Postpak. einschl. Pack. frei Haus 76 Mk., 10 kg 150 Mk.
**Photohaus Bein, Göttingen.**

**2 Schnellphoto-Einrichtungen,** komplett, bestehend aus: Aufnahmestativ, Säule, Mahagoni, mit H.-Meyer-Schnellarbeiter F. 3, Aufnahmebank, verstellbar, aus Eiche, Kopierapparat, Mahagoni, u. quadr. Beleuchtungstafel für 36 Birnen, Trockenschrank mit Asbestwänden, Leinenhintergrund 3×4,50 m gross, Gobelinhintergrund mit Fenster, 1,50×2 m. 10 Dtzd. Platten Hauff-Ultrarapid, Gr. 25,2×30,3. Näheres
**Otto Biermann,**
**Leipzig-Lindenau,** Beckerstrasse 8.

**Kaufgesuche**

**Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.**

Kaufe
**Meyer-Aristostigmat 1:6,5,**
18 cm Brennweite;
**Meyer-Weitwinkel-Aristostigm. 1:9,**
12 cm Brennweite.
**A. Theilen,**
**Bremen,** Vegesacker Strasse 24.

**Alte Negative**
**unlackiert u. unverstärkt, 13:18 und 18:24 cm, kaufen jeden Posten zu höchstem Tagespreis.**
**Angebote an**
**Klett & Kops,**
**Kölner Photohaus,**
**Köln, Passage 41.**

**Wir suchen**
**laufend aus allen Teilen Deutschlands**
**aktuelle Photographien**
**aus Sport, Wirtschaft, Politik, Kunst, Wissenschaft, Technik, Theater, Gesellschaft und Mode.**
Bedingung:
Erstklassige Ausführung u. schnellste Zusendung mit Preisofferten.
**„Kosmos", Internationales Korrespondenzbüro,**
**Berlin W 15,** Kaiserallee 215.

**Welche leistungsfähige Atelierkamerafabrik (In- und Ausland hat Interesse an einer Neukonstruktion von ganz ausserordentlicher Bedeutung? Konstrukteur trägt das finanzielle Risiko selbst.**
Angebote unter **A. 468** an d. Verlag d. Zeitschr.

**Räumen**
Sie bald mit Ihren **alten Negativen,** jetzt können Sie noch höchste Preise erzielen. Habe laufend Bedarf in 9:12 und 12:16,5 und zahle z. Zt. für Visit 100 ℳ, für Postkarten 240 ℳ für 1000 Stück ab dort.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

**220 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**Negative**
kaufe ständig jeden Posten und zahle bei Lieferung franko Freiberg (Sa.) für 1000 Stück

| 10×15 | 12×16½ | 18×24 cm |
|---|---|---|
| 300,— | 400,— | 2000,— ℳ |

Angebote an
**Otto Gustav Zehrfeld,** Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

**2 Schreibmaschinen,**
eine mit Hebel (am liebsten Mignon Nr. 2) und eine Tippmaschine (Sichtschrift) in gutem Zustande, kauft
**Franz Joseph Abecherle,** Pfarrer,
**Euernbach** b. Pfaffenhofen (Ilm), Obb.

**Zeiss- und Goerz-Gläser**
kauft höchstzahlend
**B. Ritscher,**
**Berlin-Steglitz,** Schlossstrasse 123.
Telephon: Steglitz 2324.

**Negative**
kaufe jeden Posten, zahle b. Frankolieferung Station Naumburg (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 13:21 |
|---|---|---|---|
| 310,— | 400,— | 500,— | 510,— |

18:24 cm.
2000,— Mk.
Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

# MAFRUM

**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**

**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

Im Auftrage unseres Geschäftsfreundes Herrn Photograph **E. Leitner, Charlottenburg,** Luisenplatz 5a, suchen wir

# Fachphotographen u. Firmen,

welche in der Lage sind, gute Bildnisse oder Platten mit dem Rechte der Reproduktion abzugeben.

Gebraucht werden nur beste Aufnahmen interessanter Hauptpunkte grosser Städte, von Badeorten und Landschaftsaufnahmen bekannter und besuchter Gebirgsgegenden, wie Harz, Schwarzwald, Riesengebirge, München, Ober-Bayern usw.

Genaue Aufstellung der zu liefernden Bildnisse mit Offerten, Preisangabe mit Reproduktionsrecht wolle man direkt richten an Herrn **E. Leitner, Charlottenburg,** Luisenplatz 5a.

**Conrad & Schumacher,**
**Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.**

## Für Negative

8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik,
**Jena.**

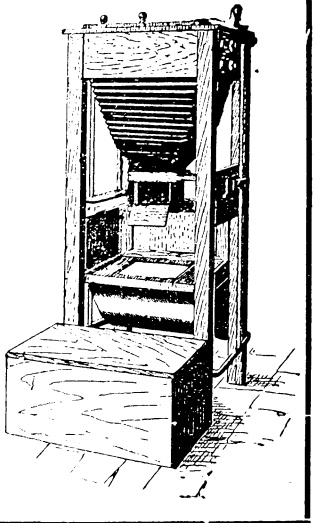
## Prismenglas,

**Zeiss oder Goerz,** zu gutem Preise zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Duisdieker,**
**Köln,** Boisseréestrasse 12.

## Alte Negative

kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

**Trauts „Simplex", D. R P., D. R. G. M.**
**Vergrösserungs- u. Verkleinerungs-Apparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, München,** Brienner Str. 56.
Beschreibung kostenlos.

Kunst- u.
Reproduktions-Anstalt
R. HINTERAUER
MÜNCHEN
Sendlingerstr. 57.
Vergrösserungen
Semi u. Kristall-Emaille
Prima Ausführung.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**Zeiss- oder Goerz-**
**Prismenfeldstecher kauft** sofort gegen Nachnahme mit Preisangabe
**Alex Dimse, Hamburg 35,**
Grevenweg 127. (377)

**Palladium-Chlorür**
kauft in jeder Menge als Selbstverbraucher (308)
**Atelier Hanns Teich,**
**Berlin O 34,** Petersburger Str. 11.

PHOTOGRO
**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
**Grunaer Str. 8.** Tel. 21 836.
Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16,5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 110 Mk. | 235 Mk. | Scheiner |

Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5
444 Mk. franko Nachnahme
PHOTOGRO

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schönlngen-Braunsohw.,** Prinzenstr. 13.

**Aquarelle,**
**Pastelle, Oelporträts,**
**Retuschen.**
Porträtmaler **Herrmann,**
**Berlin O 17,** Stralauer Allee 29b.
Schnelle Lieferung. Preisliste franko.

**Achtung! Rohvergrösserungen**
**für Photographen und Händler,**
**in Schwarz und Sepia,**
liefert rasch und billig
Vergrösserungsanstalt **„Victoria",**
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).
Auf Wunsch ausgearbeitet in **Kreide, Tusche und Pastell.**

**Handlung photograph. Bedarfsartikel**
**Walter Seegert,**
**Berlin W 8,** Kanonierstrasse 6
(am Untergrundbahnhof Kaiserhof).
Telegramm-Adresse: Photoschloss-Berlin.
Fernspr.: Wilhelm 7099 — Moritzplatz 6427.
**Ständiges Lager**
**neuer und gebrauchter Apparate.**
**Gelegenheitskäufe in Optik, Photomaterial usw. stets vorhanden.**
**Lieferung von Platten, Papieren, Postkarten, Chemikalien usw.** aller führenden Marken mit höchstem Fachrabatt.
Versendung am Tage des Eingangs.
Porto und Verpackung zum Selbstkostenpreis.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**
Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Minuten. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept und Anweisung Inland 200 M, Ausland 300 M.
Postscheck: Karlsruhe 16803.
**Dipl.-Ing. Henze,**
**Mannheim,** Tattersallstrasse 2.

**Siglet-** Negativ-Typen- Druckkästen u. Firmenstempel zum Beschriften der Negative zwecks Mitkopieren im Lichtbild.
Pat.-Skizzen-
Pat.-Vordergr.-
Pat.-Rahmen- **Folien**
Prospekte und Musterdrucke bei (203)
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-Reuss,** Ziegelberg 2.

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**
**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**
**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

**Ansichtskarten**

nach Photographie
in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Wetterns-Hintergrund-Negative,**

**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P. angemeld. Verfahren, **zum direkten Einkopieren,** sind von **vornehmster Bildwirkung.**

1. Serie 6 Kabinettfolien soeben erschienen.
Musterfolie 20 Mk., ganze Serie 100 Mk., zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung.
**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. — Kab.-Musterbild 10 ℳ.

**Mimosa-Gaslicht-Papier,** Ersatz, das Beste!
— 1 Buch 280 ℳ franko. —
1000 Gaslichtkarten . . . 420 ℳ, } matt, halbmatt,
1000 Bromsilberkarten . . 420 „ } glänzend.
**Hugo Hertling, Plauen i. V.,** Albertplatz 14.

**Scharbert & Co.,**
**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**
**Berlin, Ritterstrasse 22.**
**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.
Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.
Sämtliche Bedarfsartikel billigst.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Fabrikfrisches Lager:**
**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate
**Hans Sulzberger & Co.,**
**Leipzig, Antonstrasse 15.**

# SATURN-LAMPE

anerkannt vorzügliche

## elektrische Atelier-Kunstlicht-Lampe.

**Für alle Stromarten. Sofort lieferbar!**

**Einige Urteile:**

**Technische Hochschule, Karlsruhe.** Nachdem ich im Verein zur Pflege der Photogr. und verw. Künste, Frankfurt, der Vorführung der Saturn-Lampe beiwohnte, ist es mir ein Vergnügen, Ihnen zu sagen, dass ich von der einfachen Handhabung, der raschen Anpassung an die verschiedensten Verhältnisse und der enormen Lichtwirkung der Lampe höchlichst überrascht bin. Ich kann mir nicht denken, dass die „SATURN" in bezug auf Leistungsfähigkeit und bequemes Arbeiten überboten werden kann. Jedenfalls wird sie ein hervorragendes Hilfsmittel in erster Linie für den Porträt-, aber auch für den Architektur-, Reproduktions- und wissenschaftlichen Photographen sein; wünsche besten Erfolg.

**Prof. F. Schmidt,**
Vorstand des wissenschaftl.-photogr. Instituts der Techn. Hochschule.

**W. R., Stuttgart.** Was die Saturn-Lampe anbetrifft, bin ich, offen und ehrlich gesagt, mit derselben sehr zufrieden; es ist Widerstand und Lampe ein Ganzes, leicht verstellbar, rasch und einfach hin- und herzufahren. Das Licht ist blau, und wenn die Lampe hoch geschaltet ist, gibt sie das reinste Lichtmeer von mindestens 20000 Kerzen.

**S., Wiesbaden.** Was die Lampe hinsichtlich ihrer Güte anbetrifft, so wollen wir nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, dass wir mit derselben ganz ausserordentlich zufrieden sind und nur bedauern, dass wir mit derselben nicht schon eher ein Kunstlichtatelier eingerichtet haben. Die Aufnahmen, die wir erzielen, auch grössere Gruppen, sind technisch mindestens so gut, wenn nicht besser als Tageslichtaufnahmen. Die Expositionszeit ist eine sehr kurze, da die Lichtquelle eine immense ist. Wir werden nicht verfehlen, Ihre Lampe weiter zu empfehlen.

**Hofatelier M. M.** Ich bestätige Ihnen gern, dass ich mit der Saturn-Lampe sehr zufrieden bin und sie nur auf das beste empfehlen kann.

**G., Frankfurt.** Mit der von Ihnen gelieferten Saturn-Lampe bin ich sehr zufrieden. Ausser ihrer vorzüglichen Lichtfülle ist noch ihre vielseitige Beweglichkeit hervorzuheben. Im Gebrauch ist sie äusserst praktisch.

**Ausführliche Broschüre** durch die Generalvertreter für Deutschland:

Gegründet 1875. **HAAKE & ALBERS,** Gegründet 1875.

**Frankfurt a. M.**

Die Saturn-Lampe ist während der **Münchner Gewerbeschau** bei der Kunstanstalt **Hilbinger & Thiringer,** Photographen, München, Lindwurmstrasse 21, ausgestellt.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)

**Bestellbuch für Photographen**

**nach neuester Vorschrift**

mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.

**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

# Vergrösserungen,

nur roh, unaufgezogen, weiss und Elfenbein, schwarz und sepia,

**Papier-Negative**

fertige sorgfältig und schnell. Preise wie V. D. V. (455)

**Wilhelm Schmidt,** Photo-Atelier,
**Frankfurt, Oder,** Junkerstr. 23.

# Kollodiumwolle

für sämtliche technischen Zwecke:

für **Zaponlacke,** | für **Photographie,**
„ **Tauchfluid,** | „ **Filme,**
„ **Kunstleder,** | „ **Klebstoffe,**

liefert die älteste Fabrik der Branche

**Wolff & Co., Walsrode.**

Vertreter und fachmännischer Berater:

**Dipl.-Ing. R. Löbel, Charlottenburg,**
**Witzlebenstrasse 13.**

# Photographen

welche an Sohaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

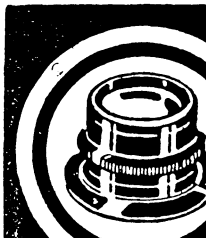
**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität:
**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.
Liste und Musterdrucke frei.
PAUL HERMANN UHLMANN,
Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**
mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3b.

FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN



„Omfa-Optik"
Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"
„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten
Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr 44

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 6,— | 9,— | 18,— | 30,— | 56,— Mk. |

| | 10 | 50 | 100 g |
|---|---|---|---|
| Diamant-Blitzlicht-Pulver | 7,20 | 24,75 | 42,75 Mk. |
| Pyrolicht- „ „ | 8,15 | 31,50 | 58,50 „ |
| Höllenglut- „ „ | 9,— | 33,75 | 58,50 „ |

Momentpatronen, Gr. I 2,05, Gr. II 2,70, Gr. III 4,05 Mk.

Zeitlichtpatronen, Zündstreifen, Zündgarn, Blitzlichtlampen usw. nach Spezialliste. Alle Photo-Chemikalien in grösster Reinheit zu mässigen Preisen.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## MÜNCHEN.

**Höhere Fachschule für Phototechnik.**

**Staatliche Lehranstalt für künstlerische und Bedarfsphotographie, Kinotechnik, Chemigraphie, Lichtdruck u. Kupferdruck.**

Sonderabteilung:

**Gerichtsphotographie und Materialprüfungsstelle.**

Schuljahrsbeginn 1922: 1. Juni. Jahrbuch 1920/21 mit Abbildungen 10 Mk., Satzungen 3 Mk., durch das Sekretariat Clemensstrasse 33.

Direktion: Spörl.

## M. BROH,

**BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.**

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

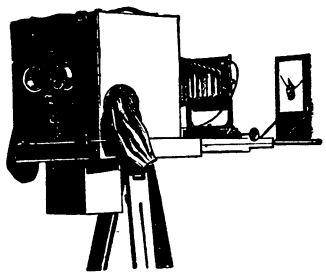
## Sensationelle Neuheiten!

A) Für Schnellphotographie:

D. R. P. ang.

# VELOPHOT

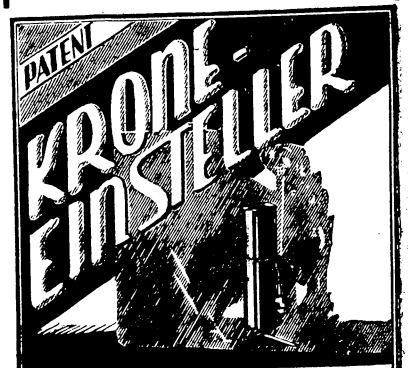
**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**

Negativ und Positiv auf Postkarten.

B) Für Amateure:




*Sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme Ersatz für Spiegelreflex-Camera*

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**

**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H., Wien I,** Concordiaplatz 4.

Prospekte auf Verlangen.

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
in altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.

**Max Breslauer,** Kunst-anstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

**Neuheit!**

BYK

**Druckstellenfreies**
höchstempfindliches, glänzendes
**Bromsilberpapier**

Verlangen Sie bemustertes Angebot!

**Byk-Guldenwerke Chemische Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin**

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Trapp & Münchs
Matt-Albumin-
Papiere 28 Sorten
sind unentbehrlich
für Kunstphotographen
Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen
Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

„Herr Kollege, wie stelle ich es an, dass ich möglichst viel an Vergrösserungen verdiene?"

„Sehen Sie, werter Fachgenosse, hier ist das Ei des Columbus:

von einer leistungsfähigen Anstalt; die Luxussteuer ist von ihr in die Preise eingerechnet, Sie brauchen demnach von Ihrem hohen Verkaufspreise keine Steuer mehr abzuführen."

Bei Bedarf wenden Sie sich an die seit 1895 bestehende Kunstanstalt
**Eduard Blum**, Inh.: Ed. Blum, Jus Müller, **Berlin S**, Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland**, Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 20

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 19. Mai 1922

**Für Freilichtaufnahmen im Frühjahr mit seinem frischen Grün und seiner Blütenpracht ist**

**farbenempfindliches Negativmaterial**

**unbedingt erforderlich**

**„Agfa-Chromo"-Platten**
Extrarapid

**Agfa-„Chromo-Isolar"-Platten**
hochempfindlich, lichthoffrei

**Agfa-„Chromo-Isorapid"-Platten**
Extrarapid, lichthoffrei

**„Agfa"-Filmpacke**
hochempfindlich

**„Agfa"-Rollfilme**
hochempfindlich

Gelb-Grün-empfindlich

Näheres in dem „Agfa"-Katalog kostenlos

Bezug durch Photohändler

Agfa Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Juma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Juma Friedberghessen

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.

VERGRÖSSERUNGEN

**Dr. Th. Wieland, Pforzheim,**
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

# Die deutsche Platte

ist qualitativ, was Empfindlichkeit und Gradation anbelangt, nicht zu übertreffen. Bei feinsten Spitzlichtern weist sie eine grosse Weichheit auf. Sie ist den bekanntesten englischen Marken nicht nur ebenbürtig, sondern besitzt noch eine höhere Empfindlichkeit als diese. Zu ihrer Herstellung wird **nur garantiert neues Glas (keine abgewaschenen Negative)** verwendet, so dass gleichmässige und beste Beschaffenheit garantiert werden kann.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 |
|---|---|---|---|---|---|
| **80,—** | **115,—** | **120,—** | **140,—** | **260,—** | **525,—** Mk. |

Probepostkolli 4 Dutzend 12 : 16½ (einmalig) **575,—** Mk.

**Mit 20 % Teuerungszuschlag.**

# Rival-Platte (grün Etikette)

ein hochempfindliches, gleichmässiges Fabrikat von guter Deckkraft, auch für Aufnahmen im Atelier gut geeignet, vorzügliche Platte für Freilichtaufnahmen.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 |
|---|---|---|---|---|
| **60,—** | **95,—** | **101,—** | **119,—** | **218,50** Mk. |

**Mit 20 % Teuerungszuschlag.**

# Das neue Gaslicht-Papier

ist ein vorzügliches Porträtpapier, weicharbeitend mit reicher Tonskala. Im gewöhnlichen Entwickler behandelt, weist es einen angenehmen braunschwarzen Ton auf. Auch lässt es sich mit der Mehrzahl der bekannten Tonungen usw. leicht färben.

Sorten normal und weich.

**Preise für H-Gold-Gaslicht-Papier** in Weiss oder Chamois, halbmatt oder stumpfmatt: 1 Buch 450,— Mk., bei 2 Buch 875,— Mk. franko.

# Porträt-Gaslicht-Postkarten

| | | |
|---|---|---|
| halbmatt weiss . . . . . | 775,— | Mk. |
| halbmatt chamois . . . . . | 775,— | „ |
| halbmatt chamois Bütten . . . . | 850,— | „ |
| halbmatt weiss Bütten . . . . . | 850,— | „ |

# CHR. HARBERS

**Hamburg**
Schröderstrasse 11

**Leipzig**
Weststrasse 39

**Köln-Mülheim**
Frankfurter Strasse 24

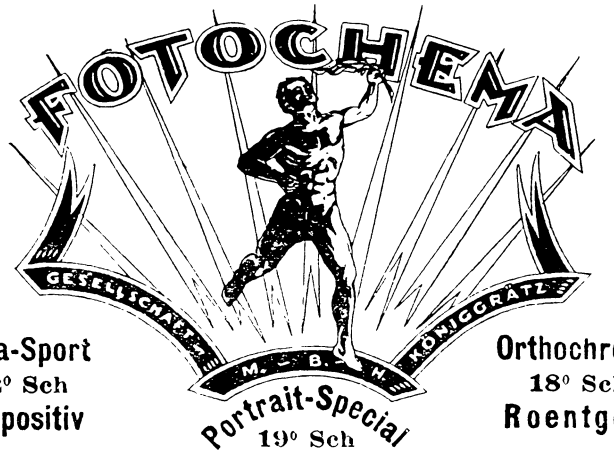
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

**Stammkapital 6 Millionen Kronen**




**Ultra-Sport** 22° Sch **Diapositiv**

**Orthochroma** 18° Sch **Roentgen**

**Portrait-Special** 19° Sch

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

**Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 20** **19. Mai 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 15,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dtz. 3%, bei 50 Dtz. 5%, bei 100 Dtz. 8% Extrarabatt. .. .. .. .. .. Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# PLATTEN PAPIERE

**Herlango**

**Tizian, Ultra,**
**Helios, Dia.**

**Vindogas, Celloidin,**
**Rembrandt, Kunstdruck.**

Goldmann
**ATELIER-KAMERAS.**

EDER-HECHT
Graukeilsensitometer.

Dr. J. RHEDEN
Belichtungstabellen.

Zentralbureau: WIEN III/1, Hauptstrasse 95.
GRAZ-INNSBRUCK.

Neu! **Schleussner** Neu!

# „ULVI"

## farbenempfindliche Porträtplatte

mit **tonrichtiger Farbenwiedergabe,** feinster Abstufung und Modulation, höchster Empfindlichkeit. Von ersten Fachleuten glänzend begutachtet. Probepostpaket mit 4 Dtz. „Ulvi" 12 × 16½ zum Tages-Nettopreis einschliesslich Verpackung und Porto gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Der Preis der „Ulvi"-Platte ist der gleiche wie der unserer Ultra-Rapid. Lieferung durch die Händler.

**Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft,**
**Frankfurt a. M. 36 F.**

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 111,— | 108,— | 105,— | 100,— | 950,— | 900,— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 50 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60×150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen.
In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.

**Neuheit!**

BYK

**Druckstellenfreies**

höchstempfindliches, glänzendes

**Bromsilberpapier**

Verlangen Sie bemustertes Angebot!

**Byk-Guldenwerke Chemische Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin**

**Alle Sorten photographische**

**Karten u. Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**DAS URTEIL**

BEWÄHRTER FACHLEUTE

**IST GEFÄLLT!**

GEBRAUCHE

**BERGMANN-TROCKENPLATTEN**

**DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN**

**BERGMANN & CO., WERNIGERODE**

GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

**Entwickeln von Platten u. Films bei hellem Licht!**

**PINAKRYPTOL**

ein **neuer Desensibilisator,** der weder Platten oder Films, noch Finger, Nägel oder Schalen anfärbt.
Anwendung in Lösung 1 : 5000.
Originalpackungen: Gläschen zu 0,2 g, 0,5 g, 1 g u. 5 g.
Bezug durch den Photohandel.

**D. R. P. angem.**

**Name geschützt**

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.**

ROMMEL-KARTON

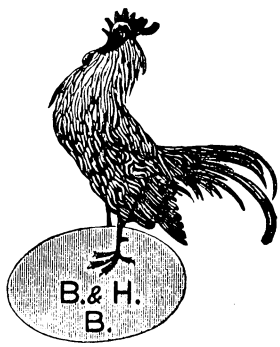
KARTONPAPIERE IN BOGEN UND GESCHNITTEN

GRUPPEN-, BÜTTEN-, PLATIN-KARTONS
PHOTOMAPPEN - PHOTOGRAPHIEKARTEN.

PASSEPARTOUT-KARTONS - UNTERGRUNDPAPIERE
BÜTTEN-PAPIERE, SCHUTZTASCHEN - KUVERTS.

OSCAR ROMMEL & CO. G.m.b.H. NERCHAU b./LEIPZIG
KARTONPAPIER- u. PHOTOGRAPHIEKARTEN-FABRIK GEGR. 1887.

**Wie bewertet man unser**
**Höfinghoff-Gravure-Papier?**



FABRIKMARKE

Einer unserer führenden Lichtbildner, Mitglied der G. D. L., schreibt uns nach Erhalt der **neuen Sorte „Halbrauh"** am 10. März 1922:

„Habe Ihr Papier erhalten und **bin begeistert. Einfach ein Idealpapier, welches einzig dasteht!** Senden Sie mir noch umgehend 2 Buch chamois und 1 Buch weiss halbrauh kartonstark."

**Auch Sie werden nach dem Versuch dieses Papieres diesem Urteil beistimmen!**

**Brune & Höfinghoff,** **Fabrik photogr. Papiere und Präparate.**

**Alleinige Fabrikanten des Albumon-Papiers (Mattalbumin-Auskopierpapiers), Höfinghoff-Gravure-Papiers (schichtloses Entwicklungspapier rauh und halbrauh) und des Original-Brillant-Entwicklers.**

**Barmen.**

# PORTRÄT

**Normal**
für **warme** Töne
Geeignet für fast alle Tonungsverfahren.

BAYER

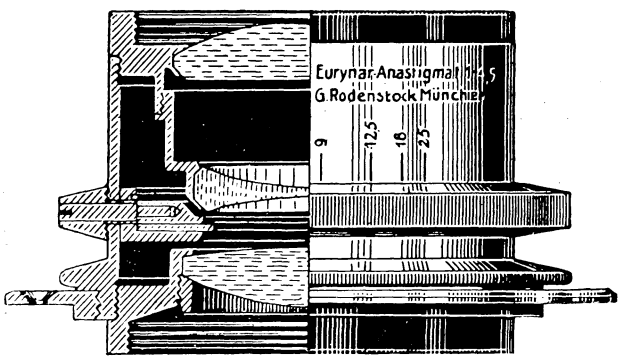
**Schwarz**
für **reinschwarze** Töne
Besonders geeignet für Bilder in Skizzen- u. Gravüre-Charakter.

FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & Co., PHOTOGR. ABTEILUNG, LEVERKUSEN BEI KÖLN A/RHEIN

# BAYER

Die Kunstlicht-Entwicklungspapiere für den Fach-Photographen.

# Rodenstock Eurynar 1:4,5




das
*ideale Objektiv*
*höchster Lichtstärke*
*für*

## Porträt-Photographie

Optische Werke

PREISLISTE AUF WUNSCH

# G. Rodenstock, München

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 20

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neue Anschlüsse:** Dem C. V. sind beigetreten: 1. Die Photographeninnung für Mittelschlesien, Sitz Breslau (Zwangsinnung). 2. Die Niedersächsische Photographen-Genossenschaft, E. G. m. b. H., Sitz Hildesheim. 3. Wieder angeschlossen hat sich auf Grund des Erfurter Beschlusses, dass auch Vereinigungen, die in den abgetretenen Teilen des Deutschen Reiches wohnen, dem C. V. angehören können, die Photographeninnung Danzig.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Niederschlagen des Silbers aus alten Fixierbädern und Wiederverwendung derselben.

Ueber obiges Thema ist schon viel geschrieben worden, und werden auch seit einiger Zeit verschiedene Präparate empfohlen, die die Wiederverwendung ermöglichen. Ich habe die bekanntesten durchprobiert und immer gefunden, dass, wenn diese Salze in Ueberschuss verwendet werden, d. h. wenn mehr zugegeben wird, als zum Fällen des Silbers nötig ist, die Wiederverwendung des Bades grosse Nachteile für das gründliche Fixieren der Negative und namentlich für Positive hat. Ich habe eine neue Arbeitsweise ausgebaut und gehe einen Weg, der mir durch Literatur bis heute nicht bekannt wurde. Ich erzeuge im Fixierbad selbst so viel Schwefelnatrium, als gerade nötig ist, das Silberdoppelsalz als Schwefelsilber zu fällen, durch Einleiten des elektrischen Stroms (Gleichstrom). Das alte Fixierbad wird in eine Flasche gegossen, die eine untere seitliche Ausgussöffnung hat; diese Oeffnung dient zur Einführung der negativen Elektrode (Kathode), die aus einem Silberdraht oder Kohlestift besteht. Die Anode bildet ein langer dünner Kohlestift, der von oben her in die Flüssigkeit taucht, und als Widerstand dient die Dunkelzimmerlampe, in deren Stromkreis der Apparat eingeschaltet ist. Die Elektrolyse findet nun in folgender Weise statt: Das an der Kathode sich bildende Natrium zersetzt das Wasser der Lösung, und der sich bildende Wasserstoff seinerseits reduziert das Thiosulfat zu Schwefelnatrium, welches Schwefelsilber ausfällt. An der Anode bildet sich durch komplizierte Zersetzung Bisulfit und Schwefel neben geringer Menge Sulfat. Sobald alles Silberdoppelsalz als Schwefelsilber gefällt ist, wird die Elektrolyse unterbrochen, und ist der Zeitpunkt an leicht auftretendem Geruch an Schwefelwasserstoff zu erkennen. Der Apparat wird ausgeschaltet und die tiefschwarze Flüssigkeit unten abgelassen in ein Gefäss zum Absetzen. Die löslichen Produkte der elektrischen Zersetzung bilden sich zu Fixiernatron zurück, und wird die klare Flüssigkeit mit einem Heber

abgezogen. Es ist zweckmässig, das Bad von neuem mit Bisulfit anzusäuern, es kann dann wieder zum Fixieren verwendet werden, wenn es nicht durch vorher hineingebrachte Entwicklerreste zu stark gebräunt ist. Der Vorteil der Methode ist die Geruchlosigkeit neben der mehrfachen Ausnutzung des Bades. Der Verbrauch des elektrischen Stromes fällt nicht viel ins Gewicht, denn der Apparat bedingt nur einen Spannungsverlust der Lampe von 4 Volt, was an der Lichtstärke kaum zu erkennen ist, und arbeitet mit 0,2 Ampere bei einer 50kerzigen Lampe. Geringe Stromstärke ist wünschenswert, damit die Wasserstoffentwicklung nicht zu heftig auftritt. Die Einwirkung auf das Fixiernatron ist in diesem Falle vollständiger. Das erhaltene Schwefelsilber wird am besten an eine Scheideanstalt verkauft, denn eine Aufbereitung als Silber oder Silbernitrat ist für den Photographen nicht dankbar. G. Stumpf.

## Der Einzelne.

Den Eindruck, den der Besuch am Grabe Richard Wagners in Bayreuth auf die Mitglieder des Fränkischen Bundes machte, vertiefte mein Freund und Kollege Grienwaldt-Eisenach durch seinen Vortrag auf der Wanderversammlung, dessen wertvolle Gedanken ich dem grossen Berufskreise mit Erlaubnis des Verfassers und auf Wunsch der Versammlung unterbreite.

Carl Freitag-Nürnberg, Vors. d. Fränk. Bundes.

Wir kennen Stimmungen, die die glückliche Daseinsstunde erhöhter Lebensbejahung in uns auszulösen vermögen. Wir kennen die beseligende Stimmung des Wortes: „Du bist mein Glück", mit dem unnennbaren Empfinden eines Segens, der in uns einströmt, für den die ganze Dehnbarkeit des Wortes kaum ausreicht, das zu erfassen, was unsere Seele dabei erfährt. Wir wissen, welche Kraft und welchen Mut uns nach langem Winter in Nacht und Eis der wärmende Strahl der Frühjahrssonne und mit ihr das erste Knöspchen am grünenden Strauch vermittelt. Aber wir wissen uns auch in Beziehung zu setzen, die Stunde der Erinnerung rein zu empfangen, wenn sie durch den überragenden Geist eines grossen Toten in Schwingung versetzt wird, und wir stehen gebannt im Strome der Zeit, bewusst oder unbewusst, im Zeichen einer Feierstunde. So auch am Grabe Richard Wagners, des grossen Tonkünstlers und Reformators der Musik, des Dichters wie des Menschen, der in Zeiten schwersten eigenen Lebenskampfes mit hellseherischem Geiste die Sorgen um sein deutsches Volk nicht zurückstellte, sondern in seiner Regenerationslehre mahnend den Verfall des Volkes geisselte, wovon wir heute die unverkennbaren Zeichen nicht mehr wegleugnen können. Seinem unerschütterlichen Glauben an die Veredlung der Menschheit ist er bis zum Tode treu geblieben, und obwohl seinerzeit viel verkannt und angefeindet, müssen wir zugeben, seine Tiefenschau in die Dinge der Weltgeschichte, des Weltgeschehens, steht heute helleuchtend vor uns, wenn wir mit seinen Worten uns einen seiner tiefsten Gedanken wiederholen:

„Wie ein Rad, das immer schneller und schneller schwingt, treibt uns die zunehmende Hast des Lebens immer weiter auseinander, immer ferner vom festen Boden der Natur; bald muss sie uns bis in das leere Nichts hinausschleudern. Da erscheint die Kunst als freundlicher Lebensheiland. Sie befreit den Gedanken in die Wirklichkeit, sie erlöst die Wissenschaft, sie lehrt den Menschen, die Natur nach ihrem unendlich grossen Umfange zu verstehen; in dem armen Nützlichkeitsmenschen erweckt sie die Harmonie seines rein menschlichen Wesens; dem Philosophen weist sie die Pfade des rein objektiven Erkennens; dem nach Freiheit Dürstenden die Richtung, in welcher Menschenwürde zu erlangen ist; sie rettet den Kern der Religion und führt, mit dieser vereint, die Menschheit aus dem jetzigen Zustand des organisierten und legalisierten Mordes und Raubes, den die Politik geschaffen hat, in einen neuen, wahrhaft sittlichen Zustand hinüber, den eine künstlerische Menschheit allein zu schaffen vermag. Denn die Kunst bindet, was gewaltsam getrennt worden ist, sie fügt das Zerbröckelte zu einem Ganzen zusammen; die Kunst offenbart die Einheit in der Vielheit, die Ruhe in der Bewegung, das Ewige in dem Vergänglichen; den durch die Vorstellung endloser Vielfältigkeit verwirrten Geist erlöst sie durch die Offenbarung des ewig Einfachen."

So sprach Wagner der Kunst und der Religion gemeinsam das hohe Amt zu, die Menschen dem höchsten Ideal näherzubringen, und er selbst als der geniale Künstler wirkte vorbildlich auf die Menschheit. Das Durchdrungensein von dem erhabenen Gefühl der Religion machte ihn zu einem Diener für sein Volk; und wer dient — sagt Friedrich Theodor Vischer in seinem Buche: Das Schöne und die Kunst —, der hinterlässt Früchte, die ihn überleben; und das ist nach meiner Ueberzeugung der einzige Weg, unsterblich zu werden, denn dienen heisst sich ins Zeitlose erheben und es in jedem Moment treuen Dienstes geniessen. Meine Herren Kollegen, lassen Sie uns aus dem Tage gemeinsamen Gedankenaustausches, geboten durch die 11. Wanderversammlung des Fränkischen Bundes, zu einer Betrachtung unseres Berufslebens und Wirkens, hier in Bayreuth, ein Viertelstündchen herausschälen, nicht um neue Richtpreise festzulegen, nicht um uns mit Problemen zu beschäftigen, die augenblicklich spannend in der Luft liegen, überhaupt nicht das, was uns von aussen jetzt oder später für die Entwicklung der Photographie werden kann, verhandeln, sondern was der Einzelne in der Gesamtheit, der Einzelne unter den Dreitausend, von denen in letzter Zeit so oft geredet wurde, an sich zu tun hat, um seinem Lebensberuf ein „nützliches" Mitglied zu sein; dabei sollen Offenheit und Klarheit, Vertrauen und vornehme Gesinnung den Vorsitz haben. Meine Herren Kollegen, die allgemeine Lage unseres Berufes ist besch ..... — verzeihen Sie das harte Wort, aber es ist so. Kein unbedingter Geschenkartikel (man kann nicht jedem, dem man etwas schenkt, sein Bild anbieten), keine Sache, die unbedingt getan sein muss im Laufe eines Jahres, um, wenn wegen schlechten Aussehens verschoben, im nächsten zum mindesten nachgeholt zu werden, keine unbedingte Notwendigkeit für die Familie, solange deren Mitglieder alle am Leben (so meint man wenigstens!), hat mit den gänzlich veränderten Lebensverhältnissen die Zahl der Aufnahmen abgenommen, und wir wollen gleich dagegen setzen, Technik, bildmässige Wirkung, Beherrschung des Gesamtgebiets der Photographie haben in den letzten Jahren nicht im allgemeinen zugenommen. Ob wir nun die erste Tatsache, die Abnahme der Aufnahmen (wir denken dabei nicht an das besetzte Gebiet) in zu bemessender Zeitspanne durch regste Reklame und anderes bemeistern werden, wird niemand übernehmen in dieser Stunde zu beantworten. Es bleibt uns die Ueberlegung der zweiten Tatsache durch unsere Arbeit an uns selbst und durch uns selbst, neue Begeisterung, höhere Be-

achtung in alle Kreise des kaufenden Publikums zu tragen, und wir fühlen im Augenblick: hier ist der Hebel anzusetzen, hier liegt die Quelle, die wir anstechen müssen. Wenn wir die gegenwärtigen Dinge des Lebens nun darauf ansehen, wieviel Glück und Freude sie uns bringen, kommt nicht viel dabei heraus, schlechte Laune und Missmut möchten bei solcher Beurteilung die Oberhand haben, fragen wir aber, wieviel Kraft sie uns geben, dann sind wir schon aus all den Verwirrungen heraus, in denen ein Glückswahn uns gefangen hielt. Unsere Kraft ist Menschenkraft, und des Menschen Kraft ist seine Seele, sein Geist und Herz. Das sind die geistigen Werkzeuge, die ihm die Weite und Fähigkeit geben, Kraft in neues Leben umzusetzen, Widerstände zu überwinden. Und diese Kraft muss erkennbar werden, wenn wir einen festen Glauben damit verbinden, einen Glauben, der sich auf diese Kraft gründet. So gerüstet, dürfen wir den Kampf aufnehmen, den uns unser Schicksal aufgebürdet hat, und wir müssen alle äusseren Einflüsse an zweite Stelle rücken lassen, denn an erster Stelle ist es unwiderruflich der Einzelne, der mit der ihm innewohnenden eigenen Kraft der Bemeisterer des Geschehens bleibt. Dass solche Kräfteverteilung auf den verschiedenen Stufen der menschlichen Entwicklung nicht die gleiche ist, wird jedem einleuchten, es ist ja so, dass der Lebenskampf auch diese im Menschen ruhende Kraft erst entwickelt und stärkt, und nur der Zweifler wird dem Kampf ausweichen, sich klagend und jammernd irgendwo anklammern, bis ihm auch das letzte Rettungsboot wegsinkt.

Wenn nun Richard Wagner von der Kunst als dem freundlichen Lebensheiland sprach, deutet er auf die tiefsten Dinge im Menschenherzen hin, auf die künstlerische Fähigkeit des Menschen überhaupt: Seher, Dichter und Künstler vereint zu sein. Was uns aber an ihm und an seinem Grabe als eine Wegzehrung gegeben werden soll, ist die Kraft seines Glaubens, mit der er fast ein Leben hindurch gekämpft hat für Ideale, höchste Ziele und die Veredlung des menschlichen Geschlechts. Wenn wir die Widerstände und Widerwärtigkeiten in Wagners Leben erfahren, muss die eigene Unbill des Tages verstummen. Wenn wir das wüste Durcheinander der Mischung der Kunstarten überschauen, empfinden wir die unerschütterliche Kraft des einsamen Künstlers auf seinem Wege zum Licht. Deshalb möge in unseren Berufskreisen der Gedanke an die eigenste innere Kraftquelle reger und reger werden, damit die Fachleute unseres schönen Kunstgewerbes durch die wahre Bestimmung des Menschen auch die Lasten tragen lernen, und von diesem Stimmungsbild, dieser Zeichnung, dieser Erinnerung an einen grossen Toten mögen die Anwesenden heimgeleitet, den festen Vorsatz fassen, die Erfahrungen der Lebensweisheit des Menschen Richard Wagner, die Lehren vertiefter Menschlichkeit des Sehers Richard Wagner und die hohen Gaben königlicher Kunst in Wort und Ton des Dichters Richard Wagner voll auszuwerten. Erst aus diesem Beginnen, wo sich die einzelnen Kräfte regen, mag dann auch geeinte Kraft auf einen ganzen Beruf von segensreichster Wirkung sein.

# Richtpreise.

## Sektion Bodenbach der Reichenberger Genossenschaft.

Um die vielen Einzelanfragen der Sektionsmitglieder nach Richtpreisen auf einmal erledigen zu können, werden die in Bodenbach geltenden Preise allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht und zur Danachachtung empfohlen.

Normalausführung.

| | 1 Stück | 3 Stück | 6 Stück | 9 Stück | 12 Stück | Jedes weitere | Kunstdruck 1 Bild | Kunstdruck jedes weitere |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Kr. | Kr. | Kr. | Kr. | Kr. | Kr. | Kr. | Kr. |
| Visit | 20 | 30 | 45 | 60 | 70 | 6 | 35 | 25 |
| Makart (klein) | 35 | 70 | 100 | 140 | 170 | 15 | — | — |
| Kabinett | 40 | 80 | 120 | 160 | 190 | 20 | 50 | 35 |
| Makart (gross) | 60 | 120 | 160 | 230 | 280 | 25 | 80 | 60 |
| Boudoir | 75 | 140 | 200 | 280 | 350 | 30 | 95 | 70 |
| 18 × 24 | 90 | 220 | 300 | 420 | 500 | 50 | 125 | 75 |
| 24 × 30 | 120 | 300 | 400 | 580 | 700 | 60 | 165 | 90 |

Vergrösserungen.

| | Schwarz Kr. | Sepia Kr. |
|---|---|---|
| 17 × 23 | 80 | 20 % mehr |
| 24 × 30 | 100 | |
| 30 × 40 | 120 | |
| 40 × 50 | 160 | |
| 50 × 60 | 200 | |

| Postkarten | Schwarz Kr. | Sepia Kr. | Kunstdruck Kr. |
|---|---|---|---|
| 6 Stück | 50 | 65 | 70 |
| 12 „ | 90 | 110 | 120 |
| jede weitere | 7 | 9 | 10 |

Vereinsgruppen bei Abnahme von mindestens 20 Stück 13 × 18 cm = 20 Kr., 18 × 24 cm = 25 Kr., 24 × 30 cm = 30 Kr.

Im Laufe des Monats Juni wird in Aussig eine Sektionsversammlung abgehalten, und wird Tag und Stunde nochmals in dieser Zeitung bekanntgegeben werden.

E. Wildgatsch, Vorsitzender.

## Sitzung der sächsischen Photographenobermeister in Dresden-A., am 28. April.

Herr Obermeister Papesch-Chemnitz hatte sämtliche sächsischen Photographenobermeister und deren Stellvertreter nach Dresden zu einer Sitzung gebeten, in der die wirtschaftliche Lage unseres Berufes besprochen werden sollte. $2^1/_2$ Uhr begrüsste Obermeister Schlegel als Vertreter der Dresdener Innung die Erschienenen. Kollege Papesch hiess insbesondere die beiden neuesten Obermeister Sachsens, Kollegen Schlegel-Dresden und Bartel-Leipzig, in der Mitte der Obermeister herzlich willkommen, gedachte in herzlichen Worten des verstorbenen Kollegen Obermeister Sander-Leipzig, ihm Dank für die geleistete Arbeit für die deutsche Photographenwelt und ehrendes Gedenken über das Grab hinaus aussprechend. Die Erschienenen hatten sich von den Plätzen erhoben.

Kollege Scheithauer gibt nunmehr die Tagesordnung bekannt. 1. Aussprache über Projekt Tiedemann. 2. Aussprache über Gründung eines sächsischen Photographen-Innungsverbandes (eventuell Beschlussfassung). 3. Berufsangelegenheiten (Richtpreise; Tarif; Lehrlingsangelegenheiten). In fast einstündiger Rede beleuchtet Kollege Papesch die wirtschaftlich schlechte Lage unseres Gewerbes, wie nur durch Einigkeit und festes Zusammenschliessen aller Berufsausübender innerhalb Sachsens positive Arbeit zum Besten unseres schwer um seine Existenz ringenden Gewerbes geleistet werden kann. An Hand eines von ihm ausgearbeiteten Arbeitsplanes für den sächsischen Photographen-Innungsverband gibt er Aufklärung, welche Ziele der Verband verfolgen solle. Der Vortrag wird mit grossem Interesse verfolgt und Herrn Papesch reichlicher Beifall gespendet.

Kollege Scheithauer erläutert noch die einzelnen Punkte des Arbeitsplanes und rückt damit unsere wirtschaftliche Lage in die richtige Beleuchtung. In der folgenden Debatte, an der sich Axtmann, Ronneberger, Werner, Hauschild und Baum beteiligen, kommt zum Ausdruck, dass nichts unversucht gelassen werden darf, den Plan des Kollegen Papesch zu verwirklichen. Kollege Baum spricht seinen Dank und Anerkennung für das bisher Gehörte und Erreichte aus, mahnt zur Einigkeit in dieser Frage und bittet, fest zusammenzustehen, da er überzeugt ist, dass auf der Grundlage des Kollegen Papesch tatsächlich etwas geleistet werden kann. Kollege Schlegel begrüsst die heutige Aussprache und drückt seine Freude aus über die Einigkeit, die hier zum Ausdruck kommt, dass sein vor 10 Jahren gehegter Gedanke und Wunsch, Gründung eines Landesverbandes, in Erfüllung gehen soll, und schlägt nach seiner Auffassung den Weg vor, welcher einzig und allein zu gehen wäre. Kollege Scheithauer erwidert Kollegen Schlegel, dass, wenn der Bund nicht sofort in eine Zusammenarbeit mit den Obermeistern eintritt, die Innungen selbständig vorgehen werden. Kollege Papesch äussert sich dahin, dass es wohl noch heute möglich sein wird, einen Weg zu finden, um endlich zum Ziele zu kommen. Folgende Resolution, vom Kollegen Papesch eingebracht, wird einstimmig angenommen:

„Der sächsische Photographen-Obermeistertag, am 28. April 1922 in Dresden-A. tagend, ist sich mit dem Verwaltungsrate des Sächsischen Photographen-Bundes einig, im Verein mit dem S. Ph.-B. einen Sächsischen Innungsverband zu gründen. Die Umwandlung soll auf der nächsten Hauptversammlung des S. Ph.-B. vollzogen werden."

Obermeister Bartel-Leipzig verpflichtet sich, als stellvertretender Vorsitzender des S. Ph.-B. und als Obermeister der Leipziger Innung, eine positive Arbeit der Bundesversammlung zur Gründung des Innungsverbandes vorzulegen. Kollege Hoffmann-Leipzig dankt der Versammlung für die heute geleistete Arbeit und stellt fest, dass das bis jetzt Erreichte seine Hoffnungen übertrifft. Kollege Schlegel und Scheithauer schliessen sich diesem Ausspruche an. Punkt 1, Projekt Tiedemann: Nach reichlicher Aussprache wird das Projekt als gut durchführbar bezeichnet. Punkt 3 der Tagesordnung wird auf Antrag zurückgestellt, da der Verwaltungsausschuss des S. Ph.-B. zu der Resolution Papesch heute noch Stellung nehmen will.

Der Antrag Papesch, den Obermeistertag nach Bedarf einzuberufen und Kollegen Scheithauer mit der nächsten Einberufung zu betrauen, wird einstimmig angenommen.

Anwesend: F. Axtmann-Plauen, H. Bartel-Leipzig, Baum-Dresden, H. Bähr-Dresden, O. Geilert-Döbeln, H. Hauschild-Zittau, H. Hoffmann-Leipzig, P. Papesch-Chemnitz, H. Ronneberger-Falkenstein, E. Scheithauer-Zwickau, R. Schlegel-Dresden, O. Werner-Riesa.

Joh. Ronneberger, prov. Schriftführer.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige Einladungen zu Versammlungen müssen **bis spätestens Montag vormittags** hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den Vereinsberichten sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen.

| | | |
|---|---|---|
| **Hamburg** | 23. V. | Photographeninnung, |
| **München** | 26. V. | Südd. Photographenverein, |
| **Zittau** | 30. V. | Zwangsinnung, |
| **Kempten** | 2 VI. | Photographenbund |
| **Berlin** | 8. VI. | Photographischer Verein 1868. |

Näheres siehe unten.

### Photographeninnung Hamburg.

Laut Verordnung der Aufsichtsbehörde für die Innungen ist für das Photographengewerbe im Hamburgischen Staatsgebiete, mit Ausnahme des Amtes Ritzebüttel, am 1. April d. J. eine Zwangsinnung errichtet worden.

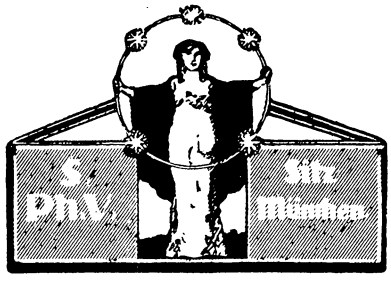
Die konstituierende Versammlung findet am 23. Mai d. J., abends 7 Uhr, im „Gewerbehause", Holstenwall 12—14, im Bauhüttensaale, statt.

Wer im Hamburgischen Staatsgebiete, mit Ausnahme des Amtes Ritzebüttel, die Photographie als stehendes Gewerbe selbständig betreibt, ist verpflichtet, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes unter Leitung des Vertreters der Gewerbekammer (§ 92, GO.). 2. Wahl der Ausschüsse. 3. Verschiedenes.

Der geschäftsführende Ausschuss:

I. A.: Franz Rompel.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Josef Porer-Partenkirchen (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr Jos. van Wickern-München (gemeldet von Herrn Kaminski). Der Vorstand.

---

Einladung

zur Monatsversammlung am Freitag, dem 26. Mai, abends 7½ Uhr, im „Hotel Union", Barerstrasse 7, Beratungszimmer.

Tagesordnung: 1. Die Versicherungsanstalt des Bayrischen Gewerbebundes (Krankenversicherung des gewerblichen Mittelstandes). 2. Mitteilungen über die Photowoche. 3. Neue Tarifvereinbarungen mit der Gehilfenschaft. 4. Freie Diskussion über die gegenwärtige Lage im Photographengewerbe.

Wir sehen recht zahlreichem Besuche entgegen.

München, den 10. Mai 1922.

Der Vorstand.

J. Einsiedel, Vorsitzender. Willy Walcher, Schriftf.

---

Bestimmungen für die Ausstellungen photographischer Arbeiten während der Photowoche vom 12.—16. September 1922.

1. Die Ausstellung. Der Süddeutsche Photographenverein, E. V., veranstaltet eine Ausstellung von photographischen Arbeiten und Erzeugnissen der photographischen wie auch einschlägigen Industrie im Saale des „Hackerbräukellers", Theresienhöhe Nr. 2. Die Ausstellung ist vom 12.—16. September dem allgemeinen Besuche zugängig.

2 Recht zur Beteiligung. An der Ausstellung können sich alle Berufsphotographen beteiligen. Die Mitgliedschaft des Vereins ist nicht zur Bedingung gemacht.

3. Zweck der Ausstellung. Die Ausstellungsarbeiten sollen Proben der Höchstleistungen in der Photographie darstellen und somit den heutigen Stand der photographischen Kunst und Technik vorbildlich veranschaulichen.

4. Umfang der Beteiligung. In der Zulassung der Zahl der Arbeiten des einzelnen Ausstellers besteht keine Beschränkung, jedoch wird dem Ausstellungsausschuss das Recht eingeräumt, bei Platzmangel über etwa notwendig werdende Einschränkung jedes Ausstellers zu entscheiden.

5. Aufmachung der Bilder. Die Bilder sind hängefertig einzusenden, Verglasung wird nicht verlangt.

6. Gebühren. Für jedes beanspruchte Quadratmeter Hängefläche sind nach erfolgter Anmeldungsbestätigung durch die Ausstellungsleitung 150 Mk. zu entrichten bzw. dem Postscheckkonto des Süddeutschen Photographen-Vereins, München Nr. 9901, zu überweisen. Im Falle der Raumbeschränkung nach Ziffer 4 wird der Teilbetrag für nichtbelegten Raum zurückerstattet. Die erfolgte Anmeldung setzt das ausdrückliche Einverständnis mit allen Punkten der Ausstellungsbestimmungen seitens des Ausstellers voraus, und genügt bei Anmeldung die Angabe des beanspruchten Raumes. Eine anteilmässige Rückerstattung bezahlter Gebühren erfolgt auch dann, wenn die Ausstellung infolge politischer oder sonstiger unvorhergesehener Umstände nicht stattfinden sollte.

7. Anmeldetermin. Die Anmeldung wolle möglichst sogleich, spätestens bis 15. Juni, vollzogen werden. Die Einsendung der Arbeiten muss bis spätestens 31. Juli erfolgt sein, frühere Einsendung ist jedoch dringend erwünscht.

8. Rücksendung. Jedes einzelne Bild, jede Packung und Packungsbestandteil muss für den Zweck der Rücksendung die genaue Adresse des Einsenders tragen. Die Rücksendung erfolgt innerhalb 4 Wochen nach Ausstellungsschluss auf Kosten des Ausstellers.

9. Auszeichnungen. Die besten Arbeiten werden mit Preisen ausgezeichnet, die ein von der Vorstandschaft einzusetzendes Preisgericht zuerkennt.

Für Mitglieder des Süddeutschen Photographen-Vereins werden zur Verfügung gestellt:

1. Die Fortschrittsmedaille A für hervorragende Leistungen.
2. Die Fortschrittsmedaille B für sehr gute Leistungen.
3. Die Fortschrittsmedaille C für anerkennenswerte Leistungen.

Die Medaillen A können für Werbezwecke vom Ausgezeichneten in Gold, die Medaillen B in Silber, die Medaillen C in Bronze geführt werden. Die Zuerkennung wird durch eine Urkunde bestätigt. Die Aushändigung der Medaillen erfolgt nur in schlichtem Metall gegen Erstattung der Selbstkosten.

Für Nichtmitglieder des Süddeutschen Photographen-Vereins werden vergeben:

1. Das Ehrenzeugnis für hervorragende Leistungen.
2. Das Ehrenzeugnis für sehr gute Leistungen.
3. Das Ehrenzeugnis f. anerkennenswerte Leistungen.

10. Ausser Wettbewerb. Arbeiten, die bereits auf anderen Ausstellungen ausgezeichnet wurden, scheiden von der Preisbewerbung aus. Sie werden bei der Ausstellung als „Ausser Wettbewerb" stehend gekennzeichnet. Bei der Einsendung solcher Arbeiten sind diesbezügliche Angaben zu machen. Es kann auch grundsätzlich „Ausser Wettbewerb" ausgestellt werden.

11. Geschäftsstelle. Alle die Ausstellung für photographische Arbeiten betreffenden Anfragen und Einsendungen erfolgen unter der Vereinsanschrift: Sekretariat des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., München 23, Clemensstrasse 33.

Der Vorstand.

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung im Bezirke der Amtshauptmannschaften Zittau, Löbau, Bautzen. Sitz: Zittau.

Die werten Mitglieder werden zu der am 30. Mai in „Hütters Hotel" stattfindenden ordentlichen Frühjahrsversammlung höflichst eingeladen. Beginn nachmittags 2 Uhr im Saale der höheren Webschule, wo Vorträge über die Photolumenlampe ferner den Trautschen Kopier- und Vergrösserungsapparat sowie über das Dekoraskop, eine der neuesten epochmachenden Erfindungen, stattfinden sollen.

Um 5 Uhr: Beginn des geschäftlichen Teiles im Wintergarten und „Hütters Hotel", Zittau.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. a) Bericht des Obermeisters; b) des Kassierers;

c) der Kassenprüfer. 3. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder (des Obermeisters und Kassierers). 4. Haushaltplan für 1922. 5. Aussprache über Mindestpreise. 6. Stellungnahme zu den fortwährenden Preissteigerungen aller photographischen Bedarfsartikel; Aussprache über das Projekt Tiedemann. 7. Anträge. 8. Verschiedenes.

Anträge müssen 48 Stunden vorher eingereicht werden. Es wird auf § 22 unserer Satzungen hingewiesen.

Der Vorstand.

Hauschild, Obermeister. Hacker, Schriftführer.

## Photographen-Bund Kempten i. A. (Zwangsinnung) für das bayerische Allgäu und Südschwaben.

Nachdem die stattgefundene dritte ausserordentliche Versammlung am 7. April d. J. nicht beschlussfähig war, findet eine zweite, bzw. die vierte ausserordentliche Versammlung am Freitag, den 2. Juni, in dem „Restaurant zur Kreuzstrasse" in Kempten, nachmittag 2 Uhr beginnend, statt, betr. Abänderung des Innungs-Statuts (Antrag des Kollegen: Lindau-Stadt). Die Versammlung tagt unter dem Beisitz eines Vertreters der Aufsichtsbehörde, sie ist auf alle Fälle, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden, beschluss- bzw. abstimmungsfähig, worauf wir nach § 55, Absatz 4, besonders hinweisen. Hierauf: Zwangloses Beisammensein, allgemeine Aussprache, Anträge, Preisregelung usw.

Die Vorstandschaft.

Zimmermann, Oberm. Osk. Rauch jun., Schriftf.

## Photographischer Verein zu Berlin.

Die nächste Sitzung findet am 8. Juni statt.

Der Vorstand.

I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister.

Bericht der Sitzung vom 20. April.

Nach kurzer Erledigung des geschäftlichen Teiles weist der I. Vorsitzende, Herr Lüpke, auf das Preisausschreiben der „Chronik" eindringlich hin. Die Firma Bergmann & Co. hatte zu diesem Abend eine Mustermappe mit auf ihren Papieren hergestellten Bildnissen zur Ansicht überwiesen. Herr M. Mathesie, Cöpenicker Strasse, wird von Herrn Lüpke zur 25jährigen Mitgliedschaft beglückwünscht, desgleichen die Herren Brettschneider und Titzenthaler, beide als Ehrenmitglieder, zu ihrem 25jährigen Geschäftsbestehen. Beiden Herren wurde je ein silberner Becher überreicht, wofür sie in bewegten Worten dankten. Auf Anregung, der Central-Verbands-Sterbekasse beizutreten, melden sich von 54 Anwesenden 18 Interessenten. Für die Byk-Guldenwerke, Aktiengesellschaft, bringt Herr Utecht eine Anzahl Bilder zur Schau, die dem vorjährigen Wettbewerb für Fachphotographen entstammen. Der Vertreter weist auf die vielartige künstlerische Wirkung hin, die besonders bei den Porträt-Gaslichtpapieren hervorragend zur Geltung kommt.

Unser Ehrenmitglied Herr Titzenthaler gibt in packenden und belehrenden Worten über seine Art der Arbeitsweise an einer Ausstellung von vorzüglichen Aufnahmen, die in das Gebiet der Schwerindustrie fallen, Aufschluss. Die Versammlung zollt seinem hochinteressanten Vortrag grössten Beifall und bittet, bald wieder einmal von ihm etwas zu hören. In Abwesenheit des Herrn Frerk, der sich zur Zeit in Genua befindet, übernimmt Herr Natebuss den Lichtbildervortrag für die Rüdersdorfer Optischen Werke. Als neue Objektivtypen lernen wir den Iricentor, Tula und Acomar kennen, ferner ein hochwertiges Kinoobjektiv $F:2$, das trotz seiner ausserordentlichen Lichtstärke von grosser Tiefe ist. Leider waren die gezeigten Diapositive „etwas jämmerlich", wie sich treffend ein Mitglied äusserte. Wegen vorgerückter Zeit liess man „Aussprache über unsere Fachblätter" fallen. Zu dem Thema: Wie beleben wir unser Geschäft — gibt Herr Conrad, in Fa.: Conrad & Schumacher-Berlin, hervorragend sachliche Anregungen. Seine ganz vorzüglichen, vom kaufmännischen wie auch vom fachmännischen Standpunkt aus beleuchteten Ausführungen fesseln die Anwesenden. Bis zum Schluss dieses geldbringend aufklärenden Vortrages hat der Redner aufmerksamste Hörer, wofür ihm mit ungeteiltem Beifall gedankt wird. Hoffen wir, dass seine Mühe fruchtbaren Boden findet. Not tut's! — $11^3/_4$ Uhr Schluss der Versammlung.

J. Lüpke, I. Vorsitzender. C. Grieser, I. Schriftf.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Als neues Mitglied ist gemeldet:

Firma Koch & Co., Photographen, Elmshorn.

Der Vorstand.

I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

## Vereinigung der Fachphotographen für den Handwerkskammerbezirk Mannheim (E. V.).

Die verehrlichen Mitglieder, welche das II. Quartal vom Mitgliederbeitrag 1922 nicht bezahlt haben, möchte ich freundlichst ersuchen, dies bis 15. Mai zu erledigen, da sonst der Betrag per Nachnahme erhoben wird, wodurch nur unnötige Kosten entstehen. Um einem Irrtum vorzubeugen, mache ich darauf aufmerksam, dass in der letzten Sitzung beschlossen wurde, den Beitrag vierteljährlich auf 30 Mk. festzusetzen und dafür allen Mitgliedern nach wie vor „Chronik" und „Atelier" unentgeltlich zu liefern. Obigen Beitrag bitte an mich zu überweisen. Auch bitte ich diejenigen Herren, welche noch keine Fachzeitung durch uns erhalten, mir dies mitzuteilen.

Gustav Mech, Heidelberg-Neuenheim.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Frankfurt a. O.

Es sei hiermit nochmals zur Kenntnis gebracht, dass die Märzversammlung beschlosson hat, allen Mitgliedern auf Kosten der Innung die „Chronik" zustellen zu lassen. Wer „Chronik" und „Atelier" liest, hat natürlich letzteres selbst zu bezahlen. Wir bitten ausdrücklich darum, hiervon Kenntnis zu nehmen, um

**Kollegen! Macht die „Chronik" Euren Mitarbeitern zugänglich.**

unnötigen Schriftwechsel mit dem Verlage zu vermeiden.

Alle Bekanntmachungen der Innung erfolgen nunmehr durch die „Chronik", briefliche Einladungen zu den Versammlungen im September und März fallen also demnach auch fort!

Kollegen, gebt dem Vorstande sofort Nachricht, wenn öffentliche Preisangebote unter den festgesetzten Mindestpreisen erfolgen! Schützt Euch vor unlauterer Konkurrenz, indem Ihr alle Amateure, die gegen Entgelt arbeiten, mit genauer Adresse sofort angebt! Die Innung kann nur arbeiten, wenn jeder Kollege an seinem Teil dazu beiträgt, Schädlinge jeder Art zu beseitigen. Alle Zuschriften für die Innung bitte nunmehr zu richten an Max Nakonz, Obermeister, in Frankfurt a. O., Regierungstrasse 12.

## Verein zur Pflege der Photographie und verwandter Künste, Frankfurt a. M.

Bericht über die Sitzung vom 10. April 1922.

Der Vorsitzende, Herr Professor Schmidt, eröffnete die Sitzung gegen $7^1/_2$ Uhr. Nach Besprechung kleinerer Vereinsangelegenheiten erhielt Herr Professor Krauth das Wort zu seiner Abhandlung über „Okkulte Photographie". Der Vortragende geht zunächst auf eine Erklärung des Wesens des Spiritismus ein, bringt eine kurze geschichtliche Entwicklung desselben, streift die Prädestination der Medien, Veranlagung, Vererbung und Ausbildung, erwähnt die bedeutendsten Medien, ihre Lebensgeschichte und ihre Zustände. Vom Klopferspuk führen die Ausführungen zum modernen Spiritismus. Erwähnt wird die bedeutende wissenschaftliche Untersuchung der dialektischen Gesellschaft, ihre Definition der unbekannten Naturkraft als „Okkultismus". Nach diesen Vorauserklärungen vom Wesen des Okkultismus kommt der Vortragende auf die Gespensterphotographien zu sprechen, die eigentlich schon mit der Daguerre-Platte auftraten — Mummler 1862, Buguet 1873, Hudson, Beati 1872/73 —, ihre Versuche, Betrügereien bewusster und unbewusster Art, werden erläutert und dienen als Grundlage der weiteren Ausführungen. Diese führen zu den neuesten, am meisten und strittigsten Erscheinungen der Photographie des Unsichtbaren, nämlich zur Ruminationshypothese des Professor Schrenk-Notzing-München und der Gedankenphotographien anderer Gelehrter. Dr. Ochorowiczs und Professor Fukasis Arbeiten werden durch längere Versuchserläuterungen vom Vortragenden vorgelesen. Für die Ruminationshypothese wird ein Protokoll vorgelesen, das von einem wissenschaftlichen Gegner der Ruminationshypothese verfasst ist, worin dieser Gegner aber die auftretenden Erscheinungen anerkennen muss und ausdrücklich im Protokoll alle nur erdenklichen Vorsichtsmassregeln gegen Einschmuggeln irgendwelcher Fälschungen selbst mit durchführt. Gutachten hervorragender Fachleute werden für und gegen diese Hypothesen vorgelesen, so Hofrat Eders Abhandlung über dieses Thema, ferner Erklärungen Lumières. Arbeiten des französischen Majors Darget und Dr. Baraduc, ausführlich in ihren Experimenten beschrieben, ergänzen das Bild über das Wesen der Photographie des Unsichtbaren. Vortragender erwähnt noch das von General Peter in München verfasste Buch, in dem über die neuesten Forschungen auf diesem Gebiete berichtet wird. — Der Rezensent schließt seine Ausführungen mit den Worten Hamlets: Es gibt zwischen Himmel und Erde Dinge, wovon unsere Schulweisheit sich nichts träumen lässt. Es schloss sich hieran eine kleine Diskussion an, in der auch das Tischrücken und Wünschelrutensuchen erwähnt und einige erlebte Beispiele erzählt wurden, die allgemein interessierten. — Einen sehr interessanten und vor allem äusserst lehrreichen Vortrag hielt sodann Herr Professor Schmidt über Bromöldruck. Manches sehr Wissenswerte führte der Redner unter aufmerksamem Zuhören der Anwesenden aus. Der weitaus grösste Teil des Inhalts des Vortrags befindet sich in der kürzlich erschienenen Neuausgabe von Schmidts Kompendium (Herausgeber: Professor F. Schmidt, Karlsruhe, Gartenstrasse 44a). Beiden Vortragenden wurde von der Versammlung reicher Beifall für die Ausführungen gezollt. Schluss der Sitzung gegen 11 Uhr. Nächste Vereinssitzung am 8. Mai, abends 7 Uhr, im „Thomasbräu".

Der Schriftführer: Albert Ruland.

## Genossenschaft der Photographen für die nördlichen Gerichtsbezirke des Reichenberger Handelskammersprengels in Reichenberg.

Der in den letzten Jahren, hauptsächlich durch die Sektionseinteilung, gewonnene Zusammenschluss scheint einigen Kollegen ein grosser Dorn im Auge zu sein. Missgunst und Konkurrenzneid sollen wieder wie vor dem Kriege in unsere Reihen hereingetragen werden. Der durch die andauernde, wirtschaftliche Krise verursachte schlechte Geschäftsgang in unserem Gewerbe veranlasst viele Kollegen, die Bilderpreise herabzusetzen, um dem lieben Konkurrenten auch den letzten Rest seiner Aufnahmen wegzuschnappen. Unter anderem sind uns folgende veröffentlichte Preisaufstellungen zugegangen. Zwei Passbilder 4 Kr., 12 Karten 20 Kr., 6 Kabinett 40 Kr., 1 Stück 13×18 Gruppe und 3 Karten 18 Kr. Ferner: Ich arbeite 60—70 % billiger als die anderen hierortigen Photographen, Passbilder mache ich gratis usw. Jeder vernünftige Geschäftsmann wird zugeben müssen, dass vorstehende Preise mit den heutigen Gestehungskosten nicht in Einklang zu bringen sind und ein Arbeiten mit Verlust nach sich zieht. Um so sträflicher sind solche Experimente, wenn es sich darum handelt, die in dem gleichen Ort ansässigen Kollegen um jeden Preis um die Kundschaft zu bringen. Bis jetzt ist in unseren Gebrauchsartikeln ein Preisabbau nicht erfolgt, im Gegenteil haben wir unter allen Umständen mit einer Preiserhöhung in der nächsten Zeit zu rechnen. Unserer Ansicht nach müssten doch alle Kollegen bestrebt sein, die jetzigen Preise aufrechtzuerhalten, um so mehr dieselben doch anderen Waren gegenüber als sehr mässig zu bezeichnen sind. Ganz abgesehen von Bedarfsartikeln, welche eine 20—30fache Erhöhung gegenüber den Friedenspreisen erfahren haben, sind auch alle Luxusartikel einer viel höheren Preiserhöhung unterzogen worden wie Photographien. Der Grund hierfür iat einzig und allein darin zu suchen, dass wir Photographen kaufmännische Kalkulationen nicht gelernt haben und es trotz aller Ermahnungen nicht lernen wollen. Wohin dies führt, zeigt deutlich genug die Kreditsperre, die über unser Gewerbe verhängt wurde. Unser Stand ist überfüllt und kann nur durch engsten Zusammenschluss und eiserne Disziplin für jeden einzelnen lebensfähig erhalten werden. Der schlechte Geschäftsgang kann nur durch Einschränkung und Herabsetzen der Regien bis aufs äusserste, aber niemals durch Preisabbau wettgemacht werden. Auch haben wir es nicht verstanden, mit der Preisbewertung unserer Erzeugnisse allen anderen gegenüber gleichen Schritt zu halten. Ist nun dieser grosse Fehler einmal geschehen und nicht wieder gutzumachen, so sollten denn doch alle Kollegen so einsichtsvoll sein und an den jetzigen Preisen unentwegt festhalten, nicht aber von Konkurrenzneid geleitet, zu Schleuderpreisen zurückgreifen. Abgesehen davon, dass solche Vorkommnisse auch vom Standpunkte des Standesansehens gänzlich zu verdammen sind, so kann dieser Vorgang

auch einen grossen Nachteil für den gesamten Stand haben. Wie allgemein bekannt sein dürfte, gibt es für jedes Gewerbe einen bestimmten Steuerschlüssel zur Errechnung des Reineinkommens. Der Steuerbehörde werden die oben angeführten marktschreierischen Preise nicht entgehen, und in der folgerichtigen Annahme, dass selbst bei diesen niedrigen Preisen noch ein Gewinn herausschauen muss, den Steuerschlüssel für unser Gewerbe möglicherweise zu unseren Ungunsten revidieren. Wir ersuchen daher nochmals dringend alle Kollegen, fest auf Preise zu halten, insbesonders keine wie immer geartete Notwendigkeit vorliegt, jetzt eine Preisermässigung vorzunehmen, weil dadurch auch unsere Erzeugnisse in den Augen des Publikums immer mehr und mehr an Wert verlieren. Selbst der Hinweis darauf, dass es bei der heutigen Geschäftslage angezeigter ist, mit kleinem Nutzen zu arbeiten, um überhaupt beschäftigt zu sein, ist nicht stichhaltig genug, denn erstens kann bei solchen Schleuderpreisen überhaupt ein Gewinn nicht erzielt werden; zweitens muss es doch jedem lieber sein, wenige, aber gut bezahlte Aufnahmen zu haben, als viele Aufnahmen mit Verlustpreisen. Wir verkennen indessen durchaus nicht die schwierige Lage, in welcher sich hauptsächlich jene Kollegen befinden, deren Betriebsstätten nahe der deutschen Grenze liegen. Es ist nur zu einleuchtend, dass sich das Publikum durch die Valutadifferenz veranlasst sieht, den Bedarf an Photographien, gleich allen anderen Artikeln, im nahen Reiche zu decken. Aber auch in diesem Falle darf der Gemeinsinn unter den Kollegen nicht erlahmen. Es ist ganz falsch angebracht, wenn einer sich besonders hervortun will und, um der reichsdeutschen Konkurrenz die Spitze zu brechen, mit billigen Preisen antwortet. Im Anschluss hieran bringen wir noch zur Kenntnis, dass wir gleich vielen anderen Genossenschaften an das Handels- und Finanzministerium eine Eingabe gerichtet haben, in welcher wir dringendst den Schutz unseres Gewerbes durch Einhebung von Zoll auf Photographien ansprechen.

Das Gewerbe der handwerksmässigen Porträtphotographie haben angemeldet die Herren: Alexander Friedel, Ober-Einsiedel 69; Rudolf Proft-Auscha.

Der Gewerbeschein zur Ausübung der handwerksmässigen Porträtphotographie wurde folgenden Herren erteilt: Theodor Keil-Reichenberg; Josef Krejčí-Bilin; Emil Karasek-Gablonz a. N.

Gewerberücklegung der Herren: Karl Karasek-Gablonz a. N.; Anton Schmidt, Löchau bei Weckelsdorf, Böhmen.

## Personalien.

Auf seinem Landgut in Bad Soden-Salmünster starb am 10. Mai der bekannte Hofphotograph Artur Marx im Alter von 67 Jahren. Herr Marx hatte eines der grössten Ateliers in früheren Jahren und ist durch seine vorzüglichen Arbeiten in weiten Kreisen der deutschen Fachwelt bekannt geworden.

## Aus Industrie und Handel.

Hochwertige Auskopierpapiere. „Winterstürme wichen dem Wonnemond, in mildem Lichte leuchtet der Lenz." Siegreich hat er seinen Einzug in die Lande gehalten und dem grauen, trüben Winter den Garaus gemacht. Mit ihm ist für den Lichtbildner die Zeit gekommen, wo er sich wieder mehr den Auskopierpapieren zuwenden wird und unter ihnen in erster Linie ihrem vornehmsten Vertreter, dem Mattalbuminpapier, das mit seiner einzigartig künstlerischen Wirkung eine Klasse für sich bildet und sich stets neue Freunde erwerben wird. Als ein erstklassiges Papier dieser Art erfreut sich seit langen Jahren das Albumon-Papier der Firma Brune & Höfinghoff-Barmen wegen seiner vorzüglichen Beschaffenheit einer stetig steigenden Beliebtheit. Ein Versuch mit diesem schönen Papier, das in den verschiedensten Oberflächen sowie als Karten und Büttenkarten hergestellt wird, kann daher allen Lichtbildnern angelegentlichst empfohlen werden. Der Verbrauch an Edelmetallen für die Tonung ist ein äusserst geringer. Auch lässt sich dieses Papier ohne alle Edelmetalle tonen, so z. B. mit der Chromtonung, welche prächtige, lebhafte Röteltöne liefert. Die Verarbeitungskosten sind daher für das Albumon-Papier die denkbar niedrigsten und stellen sich keinesfalls höher als diejenigen für Entwicklungspapiere.

Neben diesem Papier sei noch besonders auf ein weiteres Erzeugnis der genannten Firma hingewiesen, das Höfinghoff-Gravurepapier, ein schichtloses Gaslichtpapier mit halbrauher Oberfläche. Die auf diesem Papier hergestellten Bilder können selbst von Kennern nicht von echten Platinbildern und Gravüren unterschieden werden und befriedigen in ihrer künstlerischen Wirkung auch den verwöhntesten Geschmack. Mit der Herstellung dieses Papieres in halbrauher Oberfläche ist die Firma Brune & Höfinghoff einem vielgeäusserten Wunsche der Fachwelt entgegengekommen, da das bisherige rauhe Papier für manche Zwecke schon etwas zu stark gekörnt war. Welcher Wertschätzung sich das Höfinghoff-Gravürepapier halbrauh erfreut, dafür zeugen die geradezu begeisterten Urteile unserer ersten Fachleute. Die Behandlungsweise dieses Papieres ist die denkbar einfachste, so dass niemand einen Versuch mit diesem hochwertigen Erzeugnis der deutschen Photoindustrie bereuen wird.

Unter der Firma: „Fotochema", Trockenplatten- und Filmfabrik in Königgrätz II (Tschecho-Slowakei), ist ein Unternehmen gegründet worden, welches schon heute, nach kurzer Inbetriebsetzung, die Aufmerksamkeit der Fach- und Amateurphotographen auf sich gelenkt hat. Die Höhe des Stammkapitals von 6 Millionen tschechischen Kronen (derzeit etwa 30 Millionen Mark) lässt erkennen, dass eine Anlage erstehen konnte, welche mit allen modernen technischen und maschinellen Einrichtungen ausgestattet ist, die den höchsten Anforderungen nach jeder Richtung hin gerecht werden kann. Die neuerbaute Fabrik liegt in absolut staubfreier Gegend, und sind die Beamten des Unternehmens in einer eigenen Villa untergebracht. Fabrik und Beamtenhaus sind in einheitlichem Stil gehalten, und bietet das Ganze einen malerisch-künstlerischen Anblick. Das angeworbene Grundstück ermöglicht jede gewünschte Ausdehnung des Unternehmens, und bietet das Vorhandensein eines Schleppgleises bequeme Zu- und Abfuhr. Unter Mitwirkung bekannter Persönlichkeiten und Firmen des In- und Auslandes wurde in der Fabrik eine Inneneinrichtung geschaffen, welche die Fabrikation von allen äusseren Einflüssen vollständig unabhängig macht und die Herstellung gleichmässiger Emulsionen zu jeder Jahreszeit sicherstellt.

Die Direktion des Unternehmens wurde Herrn Ingenieur-Chemiker Eugen Schier übertragen, welchem eine Anzahl bewährter Fachleute zur Disposition stehen, die in gemeinsamer ernster Arbeit binnen kurzer Zeit ein Fabrikat in den Handel gebracht haben, dessen Qualität nach Urteil anerkannter erster Autoritäten auf dem Gebiete der modernen Lichtbildkunst ganz hervorragend ist. Die Fotochema hat eine Menge Proben ihrer Erzeugnisse zur Begutachtung seriösen Fachleuten zur Verfügung gestellt, und stimmen diese darin überein, dass die Fotochema-Porträtspezialplatte 21 Scheiner eine Qualitätsplatte dar-

stellt, welche neben höchster Empfindlichkeit absolut schleierfrei arbeitet und dank ihres hohen Silbergehaltes eine unerreichte Tonabstufung bis in die tiefsten Schatten wiedergibt. Als ein Vorzug der Fotochema-Platten wird noch gerühmt, dass diese bei Verwendung von Pyroentwickler ihren stahlgrauen Ton behält und nicht die übliche Grünfärbung annimmt.

Neben den bekannten Plattensorten wie: Extrarapid, Orto und Orto-Isolar, Diapositiv- und Röntgen-Platten, ist es der Fotochema gelungen, eine allerhöchst empfindliche Momentplatte 22—23 Scheiner herzustellen, welche für Flieger- und Sportaufnahmen selbst bei schlechtem Lichte einwandfreie Resultate gibt. Die Platte kommt unter der Marke Ultra-Sport 22 Scheiner in den Handel und ist als ein Fortschritt in der Trockenplattenindustrie zu verwerten.

Die Preisnotierungen der Fotochema bewegen sich in ungefährer Höhe der bekannten deutschen Plattenmarken, und sind die Verkaufsbedingungen denen der vom deutschen Plattenverband festgesetzten angepasst. Georg Lehmann.

Die Firma Chr. Harbers, Leipzig-Hamburg-Köln-Mülheim, teilt uns mit, dass zu ihrem „Neuen Gaslichtpapier" und „Porträtgaslichtkarten" ein Teuerungszuschlag von 50 % tritt. H.

Die Scheideanstalt Dr. Walter & Schmitt erwarb die Firma Dr. Paul Orywall, Photochemische Werke und Scheideanstalt, Heilbronn. Diese Firma ist gelöscht. Ihre Patente und Verfahren gingen auf die Firma Dr. Walter & Schmitt über, ebenso der Vertrieb des Regenerato-salzes zur Fixierbaderneuerung, D. R. P. 354 295. Die Firma Dr. Walter & Schmitt wird künftig der Aufarbeitung photographischer Rückstände besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Dieses wird ihr insbesondere dadurch erleichtert, dass Herr Dr. Orywall die Leitung der betreffenden Betriebsabteilung übernommen hat.

Der Zentralverband der optischen und feinmechanischen Industrie Deutschands, E. V., Berlin, umfasst die nachfolgenden Fachgruppen, an deren Spitze bis zur endgültigen Beschlussfassung durch die Vereinsversammlung im Mai 1922 folgende Herren stehen. 1. Fachgruppe Brillen, Vorsitzender: Herr Brandt, in Firma Brandt & Hauff, Rathenow. 2. Fachgruppe Feldstecher, Vorsitzender: Herr Prinzel, in Firma Optische Werke, A.-G., Kassel. 3. Fachgruppe wissenschaftliche Instrumente und Kino, Vorsitzender: Herr Preyss, in Firma Ertelwerke, A.-G., München. 4. Fachgruppe Photo, Vorsitzender: Herr Dr. Prümm, in Firma Dr. Prümm & Gen., Braunschweig. 5. Fachgruppe Mikro, Vorsitzender: Herr Will, in Firma Chr. Kremp, Wetzlar. 6 Fachgruppe Nürnberg-Fürther Optik und Mechanik, Vorsitzender: Herr Lehmann, in Firma A. Lehmann, Fürth. 7. Fachgruppe Grosshändler, Vorsitzender: Herr Brandt, in Firma Brandt & Hauff, Rathenow. Alle Mitglieder und Interessenten werden gebeten, alle die Fachgruppe interessierenden Mitteilungen den Fachgruppenführern zukommen zu lassen. Auf Anfragen geben die Fachgruppenführer jederzeit bereitwilligst Auskunft. Anfragen allgemeiner Natur beantwortet der Syndikus des Verbandes: Rechtsanwalt Dr. Carl von Berg, Berlin W 10, Kaiserin-Augusta-Strasse 72.

## Kleine Mitteilungen.

— Photographiert eure Wertsachen. Sobald es sich bei Diebstählen um Schilderung von Wertgegenständen handelt, stellt sich meistens heraus, dass der Bestohlene eine einwandfreie Beschreibung der ihm abhanden gekommenen Teppiche, Wertsachen usw. nicht abgeben kann. Dabei sind derartige Einzelheiten beim Aufspüren der Beutestücke von grosser Wichtigkeit. Wie ist es möglich, diesen gefährlichen Zweifel in künftigen Fällen zu beseitigen, auf alle noch so ausgefallenen, komplizierten Fragen des Kriminalbeamten gefasst zu sein? Wer ganz sicher gehen will, der bestelle sich einen Photographen ins Haus und lasse sich in der vorsorglichen Art, in der man es in England schon längst zu machen pflegt, von allen Wertsachen je eine Photographie herstellen. Die Abzüge bewahre man bei Freunden auf, da die Gefahr besteht, dass der umsichtige Dieb bei seinem Besuch sich auch dieser Bilder bemächtigt. Ausserdem veranlasse man den Photographen, die Platten aufzuheben, so dass er auf Auftrag sofort imstande ist, jeden gewünschten Abzug einer Photographie in kürzester Zeit ins Haus zu liefern oder der Behörde zur Weitergabe an die einzelnen Untersuchungsbeamten zur Verfügung zu stellen.

(Wir stellen es anheim, diese Notiz den örtlichen Zeitungen zum Abdruck einzusenden. Die Schriftleitung.)

— Schweizerische Landesausstellung für Photographie in Genf. Anlässlich der Hundertjahrfeier der ersten Nachforschungen Daguerres über die Lichtbildkunst soll im Monat Mai 1923 in Genf eine Landesausstellung für Photographie stattfinden, welcher eine internationale Abteilung für alles, was photographische Apparate und Produkte betrifft, sowie auch eine dokumentarische Ausstellung der Geschichte der Photographie angegliedert werden soll. Die Sitzung, in welcher diese sicherlich wichtige Kundgebung beschlossen wurde, hat im „Office de l'Industrie" unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsrates Victor Dusseiler, Leiter des Departements für Handel und Industrie, stattgefunden. Dieser Versammlung wohnten die Ausschüsse der grossen Genfer photographischen Vereinigungen bei: Société Genevoise de Photographie, Herr Doebeli, Präsident; Société des Photographes (professionels), Herr Lacroix, Präsident; Groupe photographique de la Section Genevoise du Club Alpin suisse, Herr Massarotti, Präsident. Die eigentliche Landesausstellung wird in dem grossen Saale des „Palais Electoral" stattfinden und zwei verschiedene Abteilungen umfassen: Abteilung der Berufsphotographen, Abteilung der Liebhaberphotographen. Diese letzteren allein werden zu dem während der Veranstaltung stattfindenden Wettbewerb zugelassen. Ausserdem können Firmen aller Länder in der geräumigen Galerie des ersten Stockes ihre neuesten Apparate und die bemerkenswertesten Produkte, die Bezug auf die Lichtbildkunst haben, ausstellen.

Alle Anfragen sind zu richten an Herrn P. Rudhardt, Direktor, Boulevard du Théâtre, Genf.

## Büchersehau.

Kompendium der Photographie von Professor Fritz Schmidt, Verlag Seemann, Leipzig, geb. 50 Mk.

Das Kompendium ist nunmehr in 14. Auflage erschienen. Ein Beweis für die Güte des Buchs, das in erster Linie für Liebhaberphotographen und Anfänger bestimmt ist. In der Neuauflage ist der Abschnitt „Platinverfahren" völlig weggelassen worden. Der Natur eines Uebersichtsbuches entsprechend können auf 471 Textseiten nur die springenden Punkte im Negativ- und Positivverfahren besprochen werden. Es ist deshalb sehr zu begrüssen, dass der Verfasser den Hauptabschnitten ausführliche Literaturnachweise, die ein tieferes Eindringen in die Materie ermöglichen, voranstellt. Dadurch gewinnt das zu empfehlende Buch bedeutend an Wert. H.

*

Die Daguerreotypie in Berlin 1839—60. R. Bredow-Verlag, Berlin. Preis 54 Mk.

Nach dem Buch von Professor Weimar, die Daguerreotypie in Hamburg, und durch dieses angeregt, gibt hier Wilhelm Dost eine Geschichte der Daguerreotypie in Berlin, die gleichzeitig eine neue Kulturgeschichte darstellt. Mit grossem Fleiss sind die Zeitungsmeldungen zur Einführung der Daguerreotypie von 1839 an und die Namen und Verdienste der Pioniere, die der Erfindung Eingang in Berlin verschafften, zusammengestellt. Von den 37 Abbildungen sind unter anderen die Daguerreotypien von Biow „Alexander von Humboldt", „Chr. Rauch" und eine Aufnahme der „Schlossfreiheit" hervorzuheben. Wenn das Buch auch lediglich Berliner Verhältnisse schildert, wird es doch für jeden Photographen, der sich über die Anfänge seiner Kunst unterrichten will, von Nutzen und Interesse sein.

Richtiges Deutsch. Eine Zeitschrift zur Pflege und Vertiefung der deutschen Sprache. Ein Berater für alle schwierigen Fragen der Grammatik und Rechtschreibung. Ein Lehrmeister für alle, die ein richtiges Deutsch lernen wollen. Erscheint Mitte jedes Monats. Verlag von Süsserott, G. m. b. H, Berlin C 2. Einzelnummer 3 Mk.; vierteljährlich 7,50 Mk.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

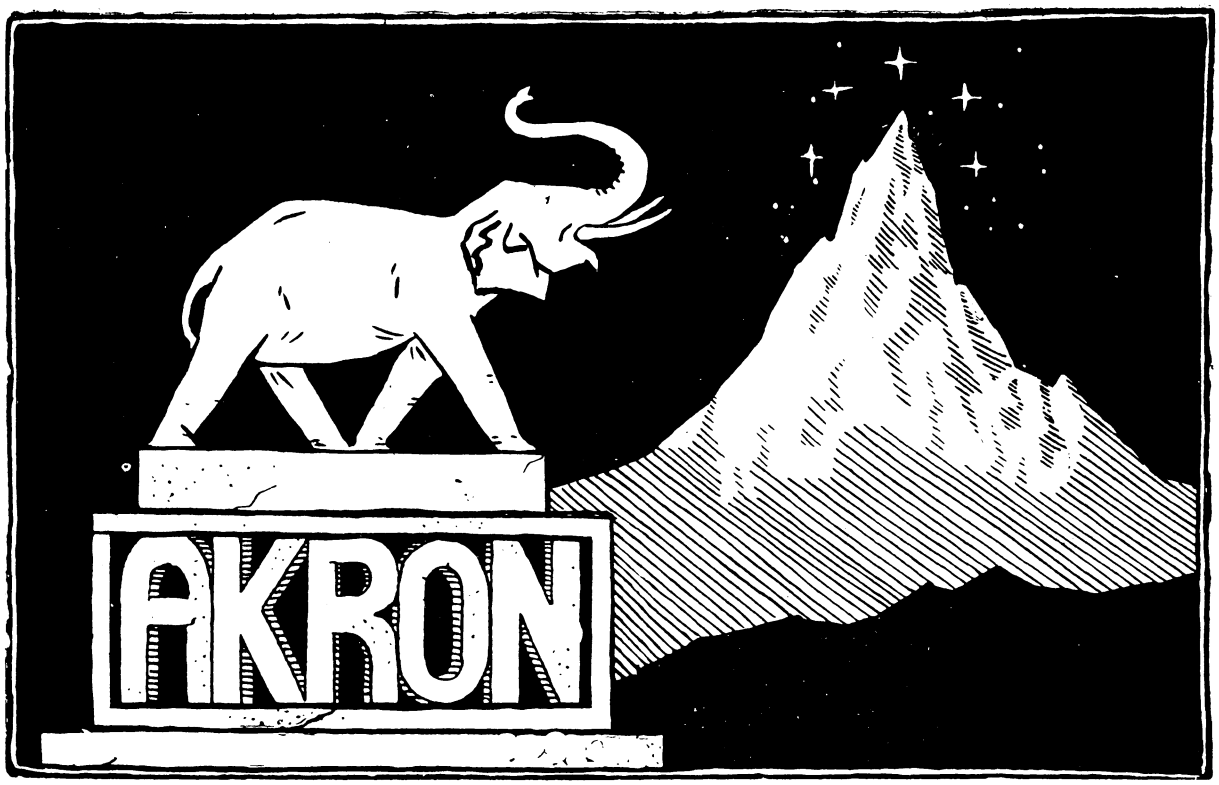
### Nichtvergütung übersandter Silberrückstände.

*Frage 63.* Herr *H.* in L. Auf ein Inserat der Firma P. in B., in welchem unter der Bemerkung „Risiko ausgeschlossen" für eine bestimmte Menge Silberrückstände (Schwefelsilber) ein Preis von 600 Mk. geboten wurde, habe ich am 14. Dezember 1921 an die genannte Firma 750 g trockne Silberrückstände (Schwefelsilber) eingesandt. Als ich bis 20. Januar 1922 nichts von der Firma gehört hatte, ersuchte ich um Ueberweisung des Betrages binnen 8 Tagen. Darauf erhielt ich die Antwort von der Firma, sie habe nicht einmal die Schmelzkosten aus meiner Sendung gezogen und mir deshalb gar nicht erst geantwortet. Auf meine nochmalige Mahnung, mir binnen 8 Tagen den Betrag von 300 Mk. zu übersenden, widrigenfalls ich gerichtlich vorgehen würde, erhielt ich eine kurze ablehnende Antwort mit der Bemerkung, ich solle Rückporto beilegen, wenn ich noch etwas wolle. Soll ich Strafanzeige wegen Betruges erstatten? Oder wie komme ich am besten zu meinem Gelde? Einen Rechtsanwalt zu nehmen ist mir zu kostspielig.

*Antwort zu Frage 63.* In strafrechtlicher Hinsicht käme Betrug oder Unterschlagung in Frage. Betrug liegt dann vor, wenn jemand in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, dass er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält. Unterschlagung setzt voraus, dass jemand eine fremde bewegliche Sache, die er im Besitz (tatsächliche Gewalt, nicht Eigentum) oder Gewahrsam hat, sich rechtswidrig zueignet. Um gegen P. wegen Betruges vorgehen zu können, müsste ihm demnach nachgewiesen werden, dass er bei Einrückung des Inserates bereits die Absicht hatte, andere zur Einsendung von Silberrückständen zu veranlassen, ohne zugleich die Absicht zu haben, dafür die in Aussicht, gestellte oder eine angemessene Vergütung zu bezahlen. Ein Vorgehen wegen Unterschlagung kommt nicht in Frage, da P. mit der Aushändigung des Pakets an ihn durch Einigung und Uebergabe Eigentümer des Pakets geworden ist, mithin keine fremde, d. h. im Eigentum eines anderen stehende, Sache vorliegt. Würde P. wegen Betruges bestraft werden, so ist Ihnen damit zunächst noch wenig gedient. Sie müssten dann doch noch auf zivilrechtlichem Wege Ihre Ansprüche gegen P. geltend machen. Die Begründung eines solchen Anspruchs ist natürlich im Falle einer strafrechtlichen Verurteilung wegen Betruges insofern viel einfacher als ohne vorangegangenes Strafverfahren, weil Sie in dem Zivilverfahren einfach auf die Strafakten Bezug nehmen könnten. Da Ihnen durch das Strafverfahren keine Kosten entstehen, riskieren Sie bei diesem Wege nicht allzuviel, weil die Kosten, die bei Zahlungsunfähigkeit des P. selbst im Falle Ihres Obsiegens Ihnen zur Last fallen würden, ziemlich gering sein würden, da eine Beweisaufnahme im Zivilverfahren nicht nötig sein würde. Ausserdem würden sich in diesem Falle schwierige Rechtsausführungen erübrigen; Sie könnten vielmehr — ohne Hinzuziehung eines Rechtsanwalts — einfach unter Bezugnahme auf die betreffenden Strafakten den Erlass eines Zahlungsbefehls über 300 Mk. nebst Mahngebühren usw. beantragen. Hat das Strafverfahren keinen Erfolg, was uns nicht ausgeschlossen erscheint, oder dauert Ihnen ein solches zu lange, so müssten Sie allerdings von vornherein in den sauren Apfel einer Zivilklage beissen, die dann natürlich schwieriger und kostspieliger sein würde. Die Klage würde auch wieder auf § 823, Abs. 2 BGB. — Verstoss gegen das Schutzgesetz, d h. gegen § 263, StGB. (Betrug) — oder aber auf § 826, BGB (vorsätzliche Schadenszufügung in einer gegen die guten Sitten verstossenden Weise) zu gründen sein.

In allen bisher genannten Fällen würde Ihr Anspruch auf Schadenersatz gerichtet sein, d. h. auf Wiederherstellung des Zustandes, der bestehen würde, wenn der zum Schadenersatz verpflichtende Umstand nicht eingetreten wäre (§ 249, BGB.). Der Schadenersatz geht in erster Linie auf Wiederherstellung in Natur (Rücklieferung der übersandten Silberrückstände), in zweiter Linie auf Ersatz in Geld. Der zu ersetzende Schaden umfasst auch den entgangenen Gewinn, d. h. den Gewinn, der nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge oder nach den besonderen Umständen, insbesondere nach den getroffenen Anstalten und Vorkehrungen, mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden konnte (§ 252, BGB.). Liegen die Voraussetzungen für einen Schadenersatzanspruch nicht vor, dann bliebe immer noch ein Anspruch auf Herausgabe der Silberrückstände oder des Geldwertes derselben nach den Vorschriften über die Herausgabe einer ungerechtfertigten Bereicherung, weil der mit Ihrer Leistung nach dem Inhalte des Rechtsgeschäftes bezweckte Erfolg nicht eingetreten ist (§ 812, Abs. 1, Satz 2, BGB). Für das Strafverfahren ist der Amtsanwalt bei dem Amtsgericht zuständig, in dessen Bezirk P. bei Begehung des Betruges seinen Wohnsitz hatte oder bei Erhebung der Anklage seinen Wohnsitz hat (§§ 7 u. 8, StPO.); statt dessen können Sie auch einfach die zuständige Polizeibehörde mit der Strafsache befassen. Die Zivilklage würde bei dem Amtsgericht zu erheben sein, in dessen Bezirk P. seinen Wohnsitz hat (§§ 12 u. 13, ZPO.). Dort würde auch statt Klageerhebung einfacher der Erlass eines Zahlungsbefehls zu beantragen sein. Die Zuziehung eines Anwalts halten wir nicht für nötig.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

| | | |
|---|---|---|
| Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn | Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark | auch als Postkarten. |
| „ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn | „ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark | |
| „ 3: Matt, chamois, glatt, dünn | „ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark | |
| „ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn | „ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark | |
| „ 5: Matt, weiss, rauh, dünn | | |

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.** Fabrik photographischer Papiere, **Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 30 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

# Offene Stellen

Zum 1. Juni suche ich einen
**tüchtigen**
## Neg.-u. Pos.-Retusch.,
auch für grosse Positive, welcher im Atelier eine durchaus sichere Aufnahme machen kann.
Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüch., Altersangabe und Eigenbild erbeten an
**Max Unger, Forst i. Laus.**

---

Gesucht für sofort junger flotter
## Neg.- u. Pos.-Retusch.
sowie **Kontaktdrucker,** der befähigt ist, eine gute Aufnahme zu machen. Ang m. Gehaltsanspr. an
Atelier **J. Beckmann,**
**Alzey** (besetztes Gebiet).

---

## Nach Griechenland gesucht
ein junger 22—25jähriger lediger deutscher Fachmann für Aufnahme, Negativ- u. Positivretusche (Schwarz und Sepia), Bilderkolorieren. Französische Vorkenntnisse. Möglichkeit der späteren Selbständigmach. äusserst günstig. Gesundes Klima. Reisespesen werden ersetzt. Zunächst 6 Monate Probezeit mit freier Stat.
Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Photograph **Fritz J. Mraz, Lesbos-Mételin** (Griechenland).

---

## Geschäftsinhaber,
die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

## Tüchtig. Bromsilber-Retuscheur,
welcher im Vertretungsfalle auch Aufnahmen machen kann, wird gegen gute Bezahlung in Dauerstellung
## gesucht.
Angebote erbeten an
**Hans Werner,** Photoatelier „Viktoria",
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

---

## Mitarbeiterin,
**hauptsächl. Neg.- u. Pos.-Retusche,**
**gesucht.**
Angebote mit Bild, Zeugn. und Gehaltsanspr. ohne frei Station an
**Rudolf Meyer, Elberfeld,** Islandufer 5.

---

## Aeusserst tüchtiger Gehilfe für Alles
sofort oder 15 Mai **gesucht.**
Angebote mit Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen an
**J. H. Moll, Emmerich (N.-Rh.),** Steinstrasse 36.

---

## Tüchtiger, flotter Gehilfe,
spez. guter **Neg.- u. Pos.-Retuscheur,** sowie perfekt im Kontaktdruck und befähigt, vertretungsweise eine gute Aufnahme zu machen, für sofort oder 1. Juni gesucht. Es mögen sich nur tüchtige Herren melden.
Ang. m. Bild und Gehaltsanspr. an
**Photographie C. Sasse,**
**Dessau,** Passage.

---

## Freilichtoperateur.
Für sofort wird tüchtiger **Freilichter,** welcher über beste Empfehlungen verfügt, gesucht. Angebote mit Gehalts-(Provisions-)Ansprüchen erbeten an
**Postfach 29, Bad Harzburg.**

---

## Assistentin für Alles
zum Juni **gesucht.**
Angebote mit Zeugnissen und eigenem Bild erbeten an
**Grete Back,**
**Dresden-Blasewitz.**

---

## Junger Gehilfe oder Gehilfin für Alles
zu sofortigem oder späterem Eintritt gesucht. Gefl. Ang. m. Porträt, Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. erb.
**H. Reinhard,** Hofphotograph,
**Neustadt a. Hardt,** Rheinpfalz.

---

Für Ostseebad Arendsee
## Strandoperateur,
welcher mit Handkamera Aufnahmen im Gehen tadellos machen kann, gegen Prozente gesucht. Eigene Ausrüstung erwünscht. Eintritt 15. Juni. Desgleichen
## Gehilfe für Alles,
hauptsächlich Kontakt und kleine Neg.- und Pos.-Retusche, 1. Juni oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr., Bild u. Zeugn. erb. an
**Ernst Grantzow,**
**Güstrow i. Mecklb.**

---

**Tüchtiger**
## Gehilfe für Alles
für sofort **gesucht.**
Zuschriften mit Bild, Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten an
**J. H. Moll,**
**Emmerich, N.-Rh, Steinstr. 36.**

---

## Junge Gehilfin für Alles
sofort oder später für kl. Retusche, Kontaktdruck, Empfang und im Notfall eine gute Aufnahme gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Atelier Kurt Starke, Altenburg, S.-A.**

Für sofort gesucht tüchtiger

## Gehilfe(in) für Alles,

hauptsächlich für Kontaktdruck und kleine Retusche. Rohvergrösserungen. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an

**Viktor Gross, Saarlouis.**

---

## Gehilfe für Alles,

tüchtig in Retusche und Kontaktdruck sowie im Atelier, für sofort gesucht. Eilangebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an

**P. Ney, Berchtesgaden,**
Am Bergwerk. (438)

---

Suche

## Gehilfin,

besonders für Kontaktdruck sowie Rohvergrösserung. (evtl. Einarbeit.), für sofort oder 1. Juni.

**Willy Zimmer,**
Photograph und akad. Maler,
**Rosswein i. Sa.,** Brückenplatz.

---

## Junge Dame,

welche perfekt in **Elfenbeinmalerei** ist und eine gute Aufnahme machen kann, für sofort gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an

**Atelier J. Benade Nachf.,**
**Kassel,** Opernstrasse 2.

---

Junges gebildetes

## Empfangsfräulein

zu baldigem Eintritt gesucht.
Angebote mit Zeugnissen, eigenem Bild, Altersang. u. Gehaltsanspr. an

**Photograph. Anstalt Bähr,**
**Dresden,** Antonstrasse 2.

---

Für ein kleines, gutes Geschäft wird ein

## Fräulein

gesucht, welches gewillt ist, auch Haushaltsarbeiten mit zu verrichten. Freie Station und gutes Gehalt.
Angebote mit Bild erbeten an

**Lichtbildwerkstatt Walram,**
**Menden i. Westf.**

---

## Stellengesuche

### Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

---

## I. Negativ- und Positiv-Retuscheur,

Hintergrundeinzeichner, aussergewöhnlich flotter Arbeiter, 26 Jahre alt, in sämtlichen Fächern firm, sucht sofort oder später Dauerstelle nur in **Deutschland.** Gehe auch in Vergrösserungsanstalt, um mich in der grösseren Bromsilberretusche zu vervollkommenen. Gehalt nach dortigen Verhältnissen. Ia Proben und Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Ang. erb. an **J. F. Happist, Oberleutensdorf b. Brüx** (Böhmen), Gartengasse 161.

---

**Tschecho-Slowakei oder Slowakei.**
Tüchtiger, strebsamer Mann sucht baldigst Stellung als

## Gehilfe für Alles,

21 Jahre alt, 7 Jahre im Fache tätig, in allen Arbeiten bewandert, wie Negativ- und Positivretusche, Atelier- und Freilichtaufnahmen, Kontaktdruck u. dergl. Selbiger ist der deutschen, tschechischen und auch teilweise der ungarischen Sprache mächtig.
Erwünscht wäre möglichst freie Station. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Angebote erbeten an **Leopold Roch, Schreckenstein 169 bei Aussig a. Elbe** (Tschecho-Slowakei).

---

## Junger Gehilfe,

19 J. alt, der die kl. Negativ- und Positivretusche beherrscht, sucht gute Position, um sich weiter auszubilden. Am liebsten bei freier Station und Wohnung, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisabschr. stehen zur Verfügung.
Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.

**G. Madaler,**
**Beuthen (O.-Schl.),** Siemianowitzer Strasse 11.

---

Suche für 19jährigen jungen Mann, der soeben bei mir die Lehre beendet und die Prüfung mit **Sehr gut** bestanden hat, eine Stelle als

## Gehilfe für Alles

zur weiteren Vervollkommnung. Derselbe beherrscht die **kl. Retusche** u. **Kontakt** vollständig. Süddeutschland bevorzugt. Angebote, möglichst mit freier Station, erbeten an

Photogeschäft **Gustav Mech,**
**Heidelberg-Neuenheim.**

---

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.**

### Für die Tschecho-Slowakei.
**Gelegenheitsverkauf.**

**50:50 Repr.-Kam.,** 2 Kass., mit Rouleauschieber, 1,80 m Auszug, massiv, gut erh., 500 Kr.
**24:30 Atelier-Kam.,** Kab.-Ansatz und je 1 Kass., preiswert, 350 Kr.
**Stereo-Kam.,** 11½:22, 2 Anastigmate, eingebauter Irisverschluss, 6 Kass., Rouleauschieber, 300 Kr.
**Universal-Objektivsatz,** 7 Lins. (Blochwitz), 350 Kr.
Anfragen zu richten an (445)
Photograph **Erwin Wenzel,**
**Morchenstern.**

---

## Pa. Platten,

garantiert frische Sendung.
8 Dtzd. 9×12 **360** *M.*
5 „ 10×15 **330** „
inkl. Porto und Verpackung.

**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Peterssteinweg 15.

---

**Achtung Kollegen! Neu!**

### Das lebende Porträt

ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukastenreklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von **Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstrasse 25.

---

## Gelegenheitskauf.

### Sicherheits-Füllfederhalter

mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 *M.* Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)

**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Peterssteinweg 15.

---

## Spottbillig!

### Ia. Retuschier-Pinsel,

echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen
## des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer . . | durch 1 |
| Operateur . . . . . | „ 2 |
| Retuscheur . . . . | „ 3 |
| Retuscheuse . . . . | „ 4 |
| Empfangsdame . . . | „ 5 |
| Gehilfe für Alles . . | „ 6 |
| Gehilfin für Alles . . | „ 7 |
| Kopierer . . . . . | „ 8 |
| Kopiererin. . . . . | „ 9 |
| Lehrling . . . . . | „ 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke . . . . . | „ 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen . . . . . | „ 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. . . | „ 13 |
| Reisephotographen . . | „ 14 |
| Kinotechnik . . . . . | „ 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3, 6 | Schönbeck, Artur, Wesel (Rh.) | II e |
| 4, 5 | Törper, E., Schönberg (M.), Hinterstr. 76 | III a |
| 6 | Arens, J., Hamborn, Kaiser-Wilhelm-Str. 306 | III a *) |
| 6 | Müller, J., Köslin, Danziger Str. 26 | III a |
| 6 | Brandt, O., Waren (Mecklb.), Langerstr. 59 | III a |
| 3, 6 | Eckert, Alfred, Hofgeismar b. Kassel | III a *) |
| 7 | Albring, Jenny, Bochum, Emscher Str. 19 | III a |
| 7, Lab. | Wiegel, C., Kiel-Gaarden, Keiherstr. 77, II | III a *) |
| 4, 7 | v. Oven, H., Oldenburg-Eversten, Teebkeng. 3 | III a *) |
| 7 | Hasenpusch, H., Königsberg, Pr., Lobeckstr. 2 | III a |
| 1, 2, 6 | Heyder, Ewald, Dortmund, Kleiststr. 42 | I, II e |
| 1, 2, 3, 6 | Starzmann, K., Fürth, Hornschuchs-Prom. 33 | I, II e |
| 1—3, 6, 11 | Schulz, H., Barmen, Wertherstr. 20 | I, II e |
| 6 | Dürer, O., Höchheim 78, i. Grabfeld (Unterfr.) | III a *) |
| 6, 11 | Sasse, K., Haltern (W.), Beckumer Str. 27 | II e |
| 6 | Schröder, E., Brandenburg a. H., Jungfernst. 5 | II e |
| 3, 6 | Baumann, J., Traun 201 b. Linz (O.-Oesterr.) | III a *) |
| 6 | Kretschmer, R., Hostomitz a. Biela (Böhm.) | III a |
| 6 | Krüger, K., Kolberg (P.), Klosterstr. 30 | III a *) |
| 6 | Eilers, W., Marienberg, Herzog Heinr.-Str. 2 | III a |
| 2, 3 | Nickel, G., Mülheim-Ruhr, Dickswall 25 | II e |
| 6 | Richter, F., Neudeck (Erzgeb.), b. Köstler | III a |
| 2, 3, 6 | Wurlitzer, Th., Hann. Stöcken, Stöck.-Str. 44 | II e |
| 6 | Scheen, H., Büsbach (Rhld.), Hauptstr. 182 | III a |
| 2, 3, 6 | Dahmen, R., Frankfurt a. M., Bleichstr. 7, I | III a |
| 6 | Schreiber, G., Erlangen, Hindenburgstr. $2^1/_2$ | III a *) |
| 6 | Thien, E. v., Herford (W.), Uhlandstr. 26 | III a *) |
| 7 | Kohl, K., Pössneck (Thür.), Kirchplatz 7 | II e |
| 5, 7 | Panwitz, G., Castrop (W.), Bochumer Str. 58 | III a |
| 6, Lab. | Kathagen, M., Magdeburg-S., Helmst. Str. 6 | III a |
| 6, 8, Lab. | Ott, G., Postelberg (Böhm.), Altes Rathaus | III a |
| 6, Lab. | Hell, V., Bela-Orkoa, Banat S. H. S. (Ungarn) | III a |
| 2, 3, 6, 8 | Stille, Paul, Lüdenscheid | II a d |

## Offene Stellen

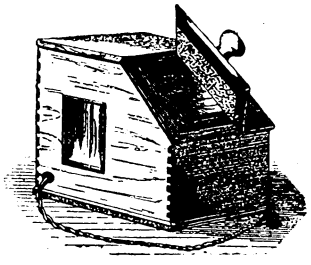
| | | |
|---|---|---|
| Labor. | Vogel, D., Kosice (Slovakei), Hauptgasse 26 | II e |
| 4 | Haller, W., Berlin SO 16, Wusterhaus. Str. 10 | III a |
| Kolor. | desgl. | |
| 3, 6 od 4, 7 | Schönherr, Ernst, Marienberg i. Sa. | III a |
| 2, 3, 6 | Münchs, B., Gotha (Thür.), Löwenstr. 15 | II e |
| 4, 7 | Meyer, Rudolf, Elberfeld, Islandufer 5 | III a |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 3, 6 od 4, 7 | Schindler, P., Wittenberg (B. Halle), Markt 14 | III a |
| 6 | Gebr. Knauff, Duisburg Ruhr., Ludwigstr. 9 | III a |
| 6 | Hamm, Arno, Menden (W.), Kirchplatz 2 | III a |
| 4 | Bauer, A., Köln Ehrenfeld, Lessingstr. 34, I | III a |
| 10 | Kuhlmann, A., Bochum, Bahnhofstr. 4 (weibl.) | |
| 3, 6 od 4, 7 | Samson & Co, Duisburg, Königstr. 38 | III a |
| 6 | Leiste, H., Thale a. H., Hubertusstr. 8 | III a |
| 7 | Boesch, H., Magdeburg, Immermannstr. 18 a | III a |
| 3, 6 | Stumm, H., Goslar a. H., Breitenstr. 91 | III a |
| Aquar. | Losch, F., Mannheim U 4, 6 (Kunstanstalt) | II e |
| Maler | desgl. | II e |
| 6 | Scholl & Sohn, Friedrichshafen, Friedr.-Str. 42 | II e |
| 7 | Wisberger, Hermann, Schlotheim (Thür.) | III a |
| Labor. | Kauffmann, K., Berlin-Friedenau, Kaiser-Allee 79 a | III a |
| | desgl. (Strandoperateur) | II e |
| 12, Lab. | Bache, G., Gleiwitz (Schl.), Wilhelmstr. 21 | III a |
| 2, 3, 6 | Bollmann, R., Essen-Ruhr, Gemarkenstr. 76 | II e |
| 2 | Langbehn, Heinrich, Ostseebad Grömitz | II a |
| 2, 4, 7 | Thode, Rudolf, Nordseebad Cuxhaven | III a |
| 1 | Thome, W., Schwetzingen, Karl-Theod. Str. 4 | I, II e |
| 3, 6 | Petz, F., Duderstadt a. H., Bahnhofstr. 820 | III a |
| 2, 3, 6 | Royen, W., M.-Gladbach, Bismarckstr. 105 | II e |
| 4, 7, 9 | Zimmer, W., Rosswein (Sa.), Brückenplatz | III a |
| 2, 3 | Ballizany, Cleve (Rhld.), Kirchstr. | I, II e |
| 3, 6 | Hentschel, H., Bad Kissingen, Lindesmühlpr. | III a |
| 6, 8 od 7, 9 | Schultz, B., Flensburg, Norderhofenden | III a |
| 1, 2 | Wolff, Elberfeld, Herzogstr. 28 | I e |
| 2, 3, 6, 8 | Lion, H., Wesel a. Rh., Dimmerstr. 8 | III a |
| 7 | Walram, Menden (W.), Kr. Iserlohn | III a |
| 2, 3, 6 | Strobel, E., Herborn (Dillkr.), Kaiserstr. 8 | II e |
| 2, 4, 7 | Richter, W., Hachenburg (Westerw.) | III a |
| 4, 7 | Wreede, H., Leer-Ostfriesland, Wilhelmstr. 85 | III a |
| 4, 7, 9 | Müller, W., Paderborn, Kampstr. 10 | III a |
| 6 | Jacob, Herm., Schwelm, Ostenstr. 22 | III b |
| 4, 5 | Goldbecker, F., Gütersloh, Berliner Str. 35 | III b |
| 3, 6 | Moll, M., Emmerich a. Rh., Steinstr. 36 | III a |
| 7 | Starke, K., Altenburg (S.-A.), Neue Sorge 37 | III a b |
| 2, 4, 7 | Gratzfeld, W., Duisburg a. Rh., Münzstr. 45 | III a |
| 8 | Lazi, A., Freudenstadt, Strassburger Str. 12 | III a |
| 2, 4, 7 | Breuning, Hanau a. M., Bleichstr. 9 | II e |

Unsere

**Spezialitäten:**

**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.
Preis auf Anfrage.
Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**

**„Bona"-Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,
**„Bona"-Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister,
in sauberen Hartholzbehältern
von 3½ kg.

**Büttenkarton**

**Ia, weiss und chamois.**
Muster zu Diensten.
**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere

**Hausmarken:**

**„Fidelitas"-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,
**„Bona"-Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.

**Ausserdem stets grosses Lager**
in den gangbarsten
**Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.**

**Alb. Glock & Cie.,**
**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

**Tages- und Kunstlicht-Atelier,**

modernst eingerichtet, in bester Lage, mit gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Fachmann umständehalber

**zu verpachten.**

Angebote erb. an **Hans Werner,** Vergrösserungsanstalt „Viktoria", **Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

**Zellulold-Folien** in jed. Grösse zum Kopieren nasser Negative, 6 Stück 12:16½, 10 Mk. **Photo-Schlosser, Misdroy.**

**Platten, Papiere, Chemikalien u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**1 Reisekamera 13:18, kon.,** ohne Kassetten, mit Rouleauverschluss, Zeiss-Anastigmat, F. 6,8, 21 cm, 11150 M.
**1 Holzschaukasten,** Scheibe 40:152 cm, 150 M.
**500 Kab.-Kuverts,** extrastark, Stück 15 Pf.
**2 Papiermaché-Schalen 18:25,** à 50 M.
**1 Satiniermaschine,** altes Syst., 21 cm, 75 M.
**1 franz. Weitw.,** 12 cm, 200 M.
**Suche Weitwinkel,** 16 – 19 cm.
**W. Lange, Soest,** Am Friedhof 6.

**2 Schnellphoto-Einrichtungen,** komplett, bestehend aus: Aufnahmestativ, Säule, Mahagoni, mit H.-Meyer-Schnellarbeiter F. 3, Aufnahmebank, verstellbar, aus Eiche, Kopierapparat, Mahagoni, u. quadr. Beleuchtungstafel für 36 Birnen, Trockenschrank mit Asbestwänden, Leinenhintergrund 3×4,50 m gross, Gobelinhintergrund mit Fenster, 1,50×2 m. 10 Dtzd. Platten Hauff-Ultrarapid, Gr. 25,2×30,3. Näheres **Otto Biermann,** **Leipzig-Lindenau,** Beckerstrasse 8.

**Reprodukt.-Objektiv,**
Steinheil, Rapid-Antiplanet, F. 60 cm, mit Verschluss, für 1200 M zu verkaufen. **W. Breidenmoser,** **Trier,** Helenenstrasse 23.

**Verkaufe:**
**quadrat. Klappkamera 10:15,** Glunz & Sohn, alles Leder, dreifacher Auszug, neigbar usw., 3 Doppelkassetten, 1950 Mk.;
**Steinheil-Orthostigmat F. 6,8,** 16,5, in Compur, 1950 Mk.;
**Prismenglas,** 7×24, 950 Mk.;
**Rollfilmkassette 9:12** 150 Mk., alles wie neu. Gefl. Ang. unter **A. 487** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

**Achtung!**
**Erstklass. Platten.**
**500 Dtzd. Herzka-Rot-Ultra 12:16½ cm,**
21° Sch., 33—34° W., **fabrikfrisch,** à Dtzd. 96 Mk. Garantie für jedes Dtzd. Versand gegen Nachnahme.
**Atelier Gollmer,**
**Bernsdorf, Ober-Lausitz.**

**Klappkamera 9:12,** einf. Auszug, Apl. 8, 1 Kass., 400 M., Lederbez., dopp. Ausz., Dopp.-Anastigm. 6 8, 3 Kass., 700 M. Anfr. Rückpt. Photohaus **Bein, Göttingen.**

Gebrauchte
**Atelierkamera 18:24,**
ältéres Modell, Stativ, 2 Kassetten;
**Hermagis-Porträtkopf,**
billig zu verkaufen.
**Karl Groitzsch,** Photograph,
**Crimmitschau i. Sa.**

**1 Atelierkamera 18:24,** mit Stativ u. 2 Porträtobjekt. (Busch);
**1 Reisekamera** mit 5 Doppelkassetten und Satzanastigmat (18:24), billig zu verkaufen; ferner
**1 Schaukasten.**
**Karl Tebbe,**
**Nordenham** (Oldenburg).

**Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** halbmatt, matt und glänzend, **gute Qualität,** das Tausend 450 M.
**Platten, Bromsilber- und Gaslichtpapier,** sämtliche Formate, zu mässigen Tagespreisen.
**Photoversand W. Kraschewski,**
**Potsdam,** Burggrafenstrasse 20.

In einem **Nordseebadeort** ist umständehalber ein

## Atelier frei.

Saison von Anfang Juni bis Mitte September. Angebote unter **A. 494** an den Verlag dieser Zeitschrift.

## Kleinauto,

Zwei-Sitzer (gepolstert), 5 P. S, luftgekühlt, 3 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang, 4 fache neue Bereifung, 26:3, extra stark, mit kompl. Karbidbeleuchtung, versteuert u. zugelassen, tadelloser Läufer und Bergsteiger (weil 1 Zylinder, nur wenig Benzinverbrauch), ist wegen Anschaffung eines grösseren Wagens sehr preiswert abzugeben. Nur bei Einsendung von 4 Mk. erfolgt Lichtbild und genaue Beschreibung franko.

Gefl. Angebote erbeten an
Photograph **Max Kane,**
**Leipzig-Plagwitz,** Alte Strasse 1.

## Glasatelier,

für Photogr. und Kunstmaler passend, 6,95 m lang, 4,85 m breit, 3,65: 4,30 m hoch, mit Eisengerippe und einer Tür, bereits demontiert, **verkauft**
**Otto Albrecht, Weimar 87.**

## Reisekamera 24:30,

quadratisch, ohne Fehler, mit allen Schikanen, 3 Doppelkassetten mit Einlagen und Stativ, Falz & Werner-Aplanat, 24:30 auszeichnend, für 4000 Mk;

## Icarette 6:6,

mit Helios 1:8, für Rollfilm, fast neu, für 1500 ℳ zu verkaufen.
**Fritz Unger, Kottbus.**

## Kaufgesuche

**Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.**

Gesucht wird von tüchtigem Fach- und Geschäftsmann (Meistertitel) ein

## erstkl. Geschäft, Atelier, evtl. mit Handlung und Grundstück,

in grösserer Stadt des Rheinlandes, westfäl. Industriegebiet oder Süddeutschland. Kaufe nur gegen bar. Gefl. Angebote, mögl. ausführlich, evtl. mit Lichtbild, Preis, Lage usw. an
**R. Drewinski,**
**Barmen-Wichlingh.,** Grafenstr. 22, I.

## Kaufe Platinchlorür,

**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat.** **A. Klagemann,**
**Berlin, Turmstr. 2.**

## Achtung!

**Kaufe jeden Posten**
**Broms.- u. Gaslichtkarten,**
auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse. **Hentschel,**
**Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

**Kaufe**
**Meyer-Aristostigmat 1:6,5,**
18 cm Brennweite;
**Meyer-Weitwinkel-Aristostigm. 1:9,**
12 cm Brennweite.
**A. Theilen,**
**Bremen,** Vegesacker Strasse 24.

## Alte Negative

**unlackiert u. unverstärkt, 13:18 und 18:24 cm, kaufen jeden Posten zu höchstem Tagespreis.**

**Angebote an**
**Klett & Kops,**
**Kölner Photohaus,**
**Köln, Passage 41.**

## 300 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12: 16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

## Alte Negative

kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

**Kaufen**

## alte Negative,

zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 50,— | 170,— | 240,— | 280,— |
| **18:24** | **24:30** | **30:40** | **40:50** |
| 1300,— | 2500,— | 3500,— | 4500,— ℳ |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N.**
**Welk & Wagner.** (253)

## Zeiss- oder Goerz-Prismenfeldstecher kauft

sofort gegen Nachnahme mit Preisangabe
**Alex Dimse, Hamburg 35,**
Grevenweg 127. (377)

## Photogläser 18:24 cm kauft ständig

**Kunstverlag**
**Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle b. Franko-lieferung Station Naumburg (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 13·21 |
|---|---|---|---|
| 450,— | 560,— | 670,— | 700,— |

18:24 cm.
2500,— Mk.
Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

## Prismenglas,

**Zeiss oder Goerz,** zu gutem Preise zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Duisdieker,**
**Köln,** Boisseréestrasse 12.

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen.
**Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstr.

**Räumen**

Sie bald mit Ihren **alten Negativen,** jetzt können Sie noch höchste Preise erzielen. Habe laufend Bedarf in 9:12 und 12:16,5 und zahle z. Zt. für Visit 100 ℳ, für Postkarten 240 ℳ für 1000 Stück ab dort.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

**Für Negative**

8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Wollen** Sie etwas **verkaufen** oder **kaufen,** so bitte sich meiner reellen Firma zu bedienen! — Ich kaufe alles, was brauchbar: App., Optik, Prismengläser, Papiere, Platten, Postkarten, Utensilien, Maschinen usw. Offert. nur mit Preis, evtl. Abbildung erb. Gelegenheitskäufe reell und billig stets am Lager! Anfr. geg. Rückporto!
**Ullrichs Photoversandh. u. Antiquariat, Breslau 23,** Augustastrasse 167.
Telephon: Ohle 1679.

PHOTOGRO

**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
**Grunaer Str. 8.** Tel. 21836.

**Unsere höchstempfindliche**
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16,5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 110 Mk. | 235 Mk. | Scheiner |

**Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5**
**444 Mk. franko Nachnahme**

PHOTOGRO

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Preiserhöhung!**

Ab 15. Mai tritt eine Erhöhung meiner Listenpreise v. 15. Sept. 1921 um 125 % ein. Das Eingangsdatum gilt für die Berechnung.
**A. Schöpke,**
**Köln a. Rh.,** Dasselstrasse 37.

**Trockenplatten-Gussmaschine**
**mit allem Zubehör,**
neu oder gebraucht, aber in gutem Zustande, sofort greifbar,
**zu kaufen gesucht.**
Gefl. Angebote unter **A. 490** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

Für zahlungsfähige Kundschaft suchen wir möglichst in **Gross-Berlin** ein gutgehendes
**Photographisches Atelier mit Wohnung**
**zu kaufen.**
Angebote erbeten an die Firma
**Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

**Wir suchen**
**laufend aus allen Teilen Deutschlands**
**aktuelle Photographien**
**aus Sport, Wirtschaft, Politik, Kunst, Wissenschaft, Technik, Theater, Gesellschaft und Mode.**
Bedingung:
Erstklassige Ausführung u. schnellste Zusendung mit Preisofferten.
**„Kosmos", Internationales Korrespondenzbüro,**
**Berlin W 15,** Kaiserallee 215.

**Achtung! Rohvergrösserungen**
**für Photographen und Händler, in Schwarz und Sepia,**
liefert rasch und billig
Vergrösserungsanstalt **„Victoria",**
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).
Auf Wunsch ausgearbeitet in **Kreide, Tusche und Pastell.**

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, weiss und Elfenbein, schwarz und sepia,
**Papier-Negative**
fertige sorgfältig und schnell. Preise wie V. D. V. (455)
**Wilhelm Schmidt,** Photo-Atelier,
**Frankfurt, Oder,** Junkerstr. 23.

**Porträtmaler**
nimmt für ein erstes Geschäft noch **Aufträge** an.
Zuschriften unter **A. 507** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Ich leihe Geld**
auf **gute, moderne Objektive, Appar., Teppiche, Juwel. usw.**
**Theodor Baumgarten,**
**Berlin NO,** Neue Königstrasse 46.
Städt. konzessioniert. (512)
Anfragen bedingen Rückporto.

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 6,— | 9,— | 18,— | 30,— | 56,— Mk. |

| | 10 | 50 | 100 g |
|---|---|---|---|
| Diamant-Blitzlicht-Pulver | 7,20 | 24,75 | 42,75 Mk. |
| Pyrolicht- „ „ | 8,15 | 31,50 | 58,50 „ |
| Höllenglut- „ „ | 9,— | 33,75 | 58,50 „ |

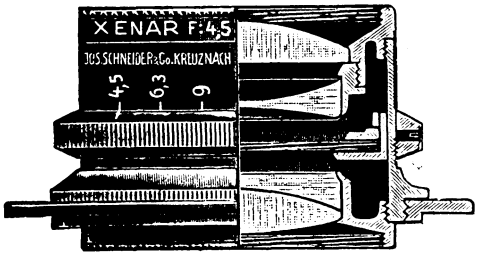
Momentpatronen, Gr. I 2,05, Gr. II 2,70, Gr. III 4,05 Mk.

Zeitlichtpatronen, Zündstreifen, Zündgarn, Blitzlichtlampen usw. nach Spezialliste. Alle Photo-Chemikalien in grösster Reinheit zu mässigen Preisen.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**



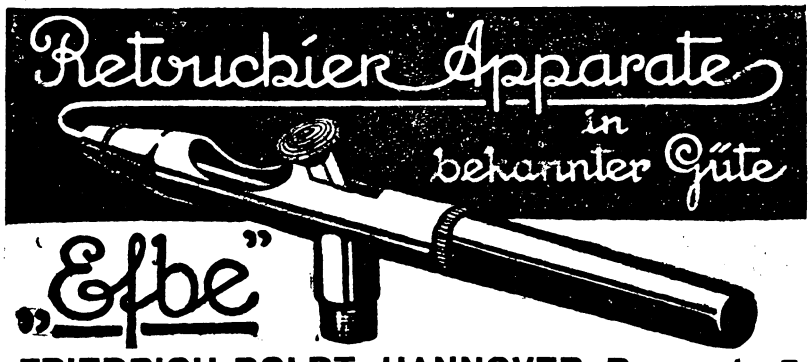

# Xenar 5,5 4,5 3,5

**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**

**Optische Anstalt**

## Jos. Schneider & Co.

**Kreuznach (Rhld.)**




**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

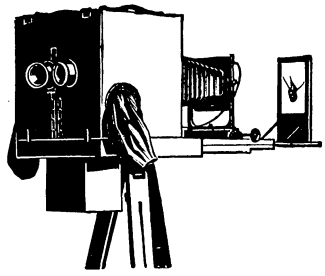
## Sensationelle Neuheiten!

**A) Für Schnellphotographie:**

**D. R. P. ang.**

# VELOPHOT

**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**

**Negativ und Positive auf Postkarten.**

**B) Für Amateure:**

*sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme Ersatz für Spiegelreflex-Camera*

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**

**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H., Wien I,** Concordiaplatz 4.

Prospekte auf Verlangen.

# Gelegenheitskauf.

**Chronograph-Kopierapparate** Type II, 18:24, mit Belichtungsuhr für elektr. Licht, ohne Lampen, **neu.** Preis auf Anfrage.

**Chronograph-Kopierapparate** Type III b, 13:18, sonst wie oben, **neu.** Preis auf Anfrage.

**Asug-Papier,** weich, halbmatt, in nachstehenden Formaten:

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 | 10:15 |
|---|---|---|---|---|
| 13,10 | 13,20 | 20,40 | 24,50 | 28,35 M |

per 100 Blatt.

**Leonar-Bromsilber-Papier,** halbmatt, weiss, leicht gekörnt, in Rollen, 100 cm breit, 10 m lang, 188,— M.

**Leonar-Bromsilberkarten** mit Büttenrand, in grün und blau, 10 Stück 6,—, 100 Stück 55,—, 1000 Stück 500,— M.

**Bayer-Bromidkarten,** hart arbeitend, in weiss und chamois, halbmatt mit Büttenrand, 1000 St. 550,— M.

**Gaslichtpapier,** hart, weiss, glzd., gute Qualität, Asug, 1/2 Buch 140,—, 1 Buch 270,— M.

**1 Wotan-G-Glühlampe,** senkr. Brennl., 300 Watt, 220 Volt, neu, garantiert ungebr., 600 Kerzen, nur 140,— M.

**Kasten-Kopierrahmen,** neu, Restposten, versch. Grössen, zu äusserst günstigen Preisen.

**Objektive und Kameras** in allen Preislagen u. Ausführungen, Preise auf Anfrage!

**Hauff-Piral-Entwickler-Patronen,** 10 Stück 22,— M.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier. ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (186)

**Karl Müller,** Photo-Industrie, **Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

**Briefumschläge,**
Postkartengrösse 175 M, Quart 185 M.

**Postkarten,**
175 M, grosses Format 200 M.

**Rechnungen,**
Oktav 200 M, 1/8 Schreib 100 M.

**Mitteilungen,**
Oktav 180 M. Alles pro 1000 Stück mit Firma, Ia. schreibfähig. Weitere Preise auf Wunsch.

**M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**H. SCHMECK SIEGEN i. W.**

**Zur Erzielung weicher und harmonisch abgestufter Beleuchtungsarten benutzen Sie zweckmässig die**

**METEOR**

# Kunstlichtlampen.

**Höchste aktinische Lichtwirkung.**
**Bestens durchgearbeitete Konstruktion verbürgt absolut sichere Handhabung.**
**Prospekte frei.**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4,

liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

Liste und Musterdrucke frei.

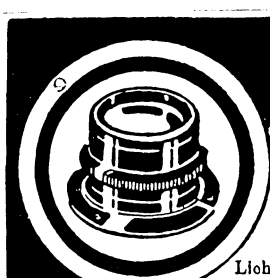
PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE

EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

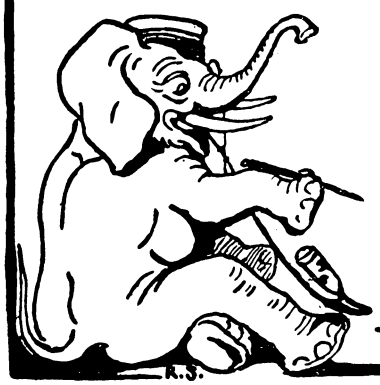


„Omfa-Optik" Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive

Lichtstärke 1:2,5 „Kameras"

„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr 44



Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an

**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszusdhlag.**
**Ab 15. Mai 1922 33 1/3 Prozent Extrazuschlag.**

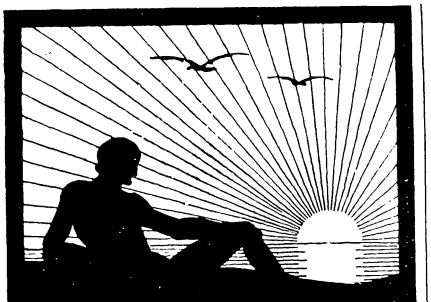
Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

**Swierzy-Malerei** 30:40 . . . **60,– Mk.**
**Aquarelle 30:40** . . . . . **40,– „**
**Refusdhen schwarz 30:40** . . . . . **14,– „**
**Refusdhen sepia 30:40** . . . . . **16,– „**

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**ISER Atelierlampe**
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**MAFRUM**
**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**
**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**



Kunst-u. Reproduktions-Anstalt R. HINTERAUER MÜNCHEN Sendlingerstr. 57
Vergrösserungen
Semi u. Kristall-Emaille
Prima Ausführung.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| **8,—** | **28,—** | **50,—** | **90,— Mk.** |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **9,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

# Ansichtskarten

nach Photographie
in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

# Wetterns-Hintergrund-Negative,

**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P. angemeld. Verfahren, **zum direkten Einkopieren,** sind von **vornehmster Bildwirkung.**

1. Serie 6 Kabinettfolien soeben erschienen.
Musterfolie 20 Mk., ganze Serie 100 Mk., zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung.

**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. — Kab.-Musterbild 10 *M.*

Für meine
# Qualitäts-Rohvergrösserungen

auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m., nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,
gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 13×18 | cm, | Schwarz, lose, | 12,— | Mk., Negativanfertigung 10,— Mk. |
| 18×24 | „ | „ „ | 14,— | „ } Abdecken 7,— Mk. |
| 24×30 | „ | „ „ | 20,— | „ } |
| 30×40 | „ | „ „ | 26,— | „ Auf Retuschen und Malereien 200 % |
| 40×50 | „ | „ „ | 32,— | „ Aufschlag nach Liste 1920. |
| 50×60 | „ | „ „ | 54,— | „ Mehrarbeiten werden extra berechnet |

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

**Weit geht der Ruf** meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, *3 Mk. franko.* Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch

**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

# O. Küllenberg, G. m. b. H.,

Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.

**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**

**Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

# Fabrikfrisches Lager:

**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.,**
**Leipzig, Antonstrasse 15.**

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 4068.

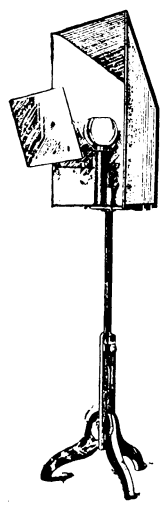
**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.
Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.
Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**Trauts Simplizissima**
Modell 1921
D. R. P.
**Aufnahme-lampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen.
S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.
Beschrbg. kostenlos.



**H. Traut,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Fogaspapier,**
1 Buch Nr. 5 . . . . 180 Kr.
100 Postkarten . . . 30 „
Spezial-Porträt matt . 100 „
Nur solange Vorrat reicht.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elberfelder Str. 82 a.

# Müllers Vergrösserungen

in **Schwarz, Sepia, roh und retuschiert, Künstleraquarelle, Pastelle und Oel** sind unübertroffen! **Ausstell-Serien** von mindestens 3 Vergrösserungen mit Retusche oder Malerei nach guten Originalnegativen 20 % Rabatt. Preisliste Nr. 17 kostenlos.

**Karl Müller, Photographische Kunstanstalt, Memmingen** (Bayern).

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden **Erfolg.**

2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**

3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.

4. **Ihre Anzeige verschwindet nicht unter gleichlautenden oder ähnlichen Angeboten von dritter Seite.**

5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**

6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**

7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**

8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.

9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ keiner Erhöhung bedarf.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# TECHNIK DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis 96,— Mk., in geschmackvollem Halbleinenband 112,— Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

**Conrad & Schumacher,** **Berlin-Schöneberg,**
**Kaiser Wilhelm-Platz 2.**

Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.

**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*

**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**
Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.

*Abteilung II.*

**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**
Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier, Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.

*Abteilung III: Engros und Export.*

**Kopierapparat „Erreicht".** **Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit ..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw. in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*

**Pönisch & Drechsel, Plauen i/S.**

*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate. Hervorragend künstlerischer Druck.** **Leichte Handhabung. Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

Mit unserer

**Deutschen Imperial-Platte**

nach Dr. Lüppo-Cramer

haben wir eine Platte geschaffen, die jeder Konkurrenz standhält.

Das **Ideal** des **Fachmannes!**

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

**Das neue Verfahren,**

um bis zu 100 Prozent Platten zu sparen,

erhalten Sie **kostenlos!**

Anfragen gegen Rückporto.

**Oscar Meister, Bautzen bei Dresden.**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

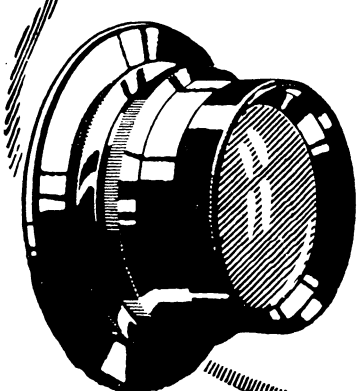

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 21

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 26. Mai 1922





ZEISS TESSAR

Das Universalobjektiv für Landschafts- Porträt- u. schnelle Augenblicksaufnahmen. Jnfolge seiner hohen Lichtstärke und gestochenen Schärfe sowie Brillanz der Bilder das bevorzugte Objektiv des ernsthaft arbeitenden Lichtbildners.

Jn Verbindung mit unserer Distarlinse u. doppeltem Kameraauszug als Satzobjektiv verwendbar.

CARL ZEISS JENA

Druckschrift P. 422 kostenfrei.

# Abtonin-Toner „A". Abtonin-Entwickler. Abtonin-Fixiersalz.

# Prämienausschreiben!

| | |
|---|---|
| **1. Preis** | **3000 Mk.** |
| **2. Preis** | **1500 Mk.** |
| **3. Preis** | **500 Mk.** |
| **4. Preis** | 5 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **5. Preis** | 3 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **6. Preis** | 10 Dosen Abtonin-Fixiersalz |

## zahlen die Photochem. Werke Abtonin, Köln,

nach Prüfung der eingesandten Bilder, welche mit Abtonin-Entwickler verarbeitet und mit Abtonin-Toner „A" getont sind. Es kommen alle Grössen in Betracht von 9:12 bis 18:24. Die Bilder bleiben Eigentum der Photochem. Werke Abtonin, welche später veröffentlicht werden.

**Der letzte Termin wird endgültig bis zum 31. Juli 1922 verlängert.**

**Abtonin-Fabrikate sind in allen einschlägigen Handlungen erhältlich.**

### Der Fachmann urteilt wie folgt:

**Heimphotographie W. Schaar-Gütersloh.** Infolge Versagung meines Verschlusses hatte ich eine vollständig überbelichtete Platte. Ich habe dieselbe mit Ihrem Entwickler zur normalen Platte hergestellt, bin also vollkommen zufrieden mit Ihrem Fabrikat.

**Kunstphotograph Franz Tapprich-Trier.** Ihre Proben erhalten und bin damit sehr zufrieden. Senden Sie mir usw.

**Lichtbildner Neubner-Overloon** (Holland). Ihr Abtonin „A" habe ich probiert und bin damit ausserordentlich zufrieden. Diese herrliche Tonskala habe bis heute bei keinem Toner gefunden, und muss man sich sagen, dies ist ein richtiger Toner für einen Kunstphotographen. Senden Sie mir usw.

### Generalvertreter für das Ausland sind:

**Syrien und Palästina:** Fa. Luigi Stironi, Damaskus,
**Schweiz:** Fa. M. Harmann, Zürich 6, Hotzestrasse 26.
**Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, die S. H. S.-Staaten, Rumänien u. Polen:**
Fa. Leop. Loebenstein, Wien VIII/2, Kupkagasse 6 und Budapest,
**Tschecho-Slowakei:** Fa. Emil Spiegel, Brünn, Zeile 25,

**Unsere Abtonin-Fabrikate gelangen in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Ausgabe.**

# Photochem. Werke Abtonin, Köln,

Thürmchenswall 18—20.

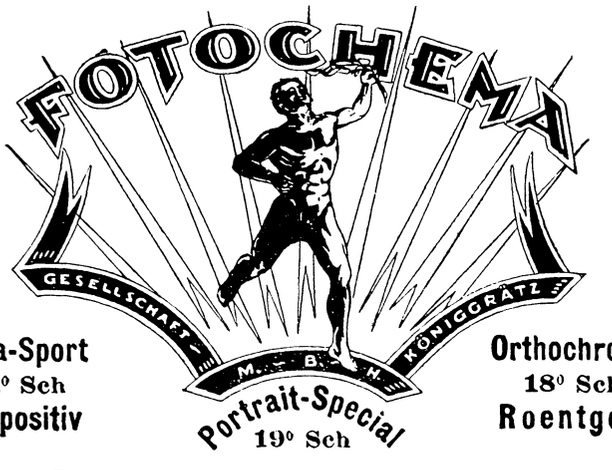
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

**Stammkapital 6 Millionen Kronen**




**Ultra-Sport** 22° Sch **Diapositiv**

**Orthochroma** 18° Sch **Roentgen**

**Portrait-Special** 19° Sch

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

**Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht**

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 6,— | 9,— | 18,— | 30,— | 56,— Mk. |

| | 10 | 50 | 100 g |
|---|---|---|---|
| Diamant-Blitzlicht-Pulver | 7,20 | 24,75 | 42,75 Mk. |
| Pyrolicht- „ „ | 8,15 | 31,50 | 58,50 „ |
| Höllenglut- „ „ | 9,— | 33,75 | 58,50 „ |

Momentpatronen, Gr. I 2,05, Gr. II 2,70, Gr. III 4,05 Mk.

Zeitlichtpatronen, Zündstreifen, Zündgarn, Blitzlichtlampen usw. nach Spezialliste. Alle Photo-Chemikalien in grösster Reinheit zu mässigen Preisen.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## Achtung! Rohvergrösserungen

für Photographen und Händler, in Schwarz und Sepia,

liefert rasch und billig

Vergrösserungsanstalt „**Victoria**",

**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

Auf Wunsch ausgearbeitet in **Kreide, Tusche und Pastell.**

## Scharbert & Co.,

**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**

**Berlin, Ritterstrasse 22.**

**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.

**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.

**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.

**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

## O. Küllenberg, G. m. b. H.,

Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.

**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**

**Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.**

**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**

**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

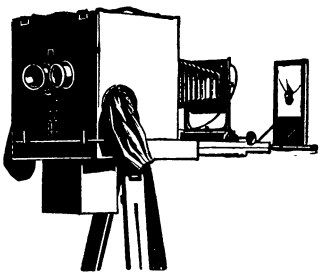
## Sensationelle Neuheiten!

**A) Für Schnellphotographie:**

**D. R. P. ang.**

# VELOPHOT

**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**

**Negativ und Positive auf Postkarten.**

**B) Für Amateure:**

*Sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme Ersatz für Spiegelreflex-Camera*

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**

**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H.,**

**Wien I,** Concordiaplatz 4.

Prospekte auf Verlangen.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

**VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.**

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 21** **26. Mai 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 15,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dtz. 3 %, bei 50 Dtz. 5 %, bei 100 Dtz. 8 % Extrarabatt. .. .. .. .. .. Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

Liste und Musterdrucke frei.

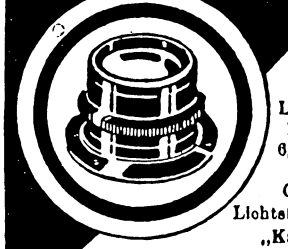
PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

**FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE**

EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN

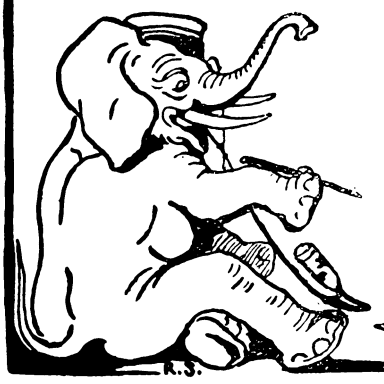


**„Omfa-Optik"** Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive Lichtstärke 1:2,6 „Kameras"

**„Omfa-Optik"** erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszusdhlag.**
**Ab 15. Mai 1922 33 1/3 Prozent Extrazuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

| | |
|---|---|
| **Swierzy-Malerei 30:40 . . .** | **60,– Mk.** |
| **Aquarelle 30:40 . . . . . .** | **40,– „** |
| **Retuschen schwarz 30:40 . . . . . .** | **14,– „** |
| **Retuschen sepia 30:40 . . . . . .** | **16,– „** |

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**ISER** **Buchführung**
**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
**Anleitung 7 Kr.**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R

**MAFRUM**
**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**
**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

Kunst-u. Reproduktions-Anstalt R. HINTERAUER MÜNCHEN Sendlingerstr. 57
Vergrösserungen
Semi u. Kristall-Emaille
Prima Ausführung.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| **8,—** | **28,—** | **50,—** | **90,—** Mk. |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **9,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

# Ansichtskarten

nach Photographie
in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

# Wetterns-Hintergrund-Negative,

**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P angemeld. Verfahren, **zum direkten Einkopieren,** sind von
**vornehmster Bildwirkung.**
1. Serie 6 Kabinettfolien soeben erschienen.
Musterfolie 20 Mk., ganze Serie 100 Mk., zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung.
**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552 — Kab.-Musterbild 10 ℳ.

Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die
# Jahr-Blausiegel-Platte.
Stets frisch am Lager bei
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

# M. BROH,

**BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.**
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**
**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**
**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**
Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
Reichenberg (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

# Fabrikfrisches Lager:

**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.,**
**Leipzig, Antonstrasse 15.**

**Keine Massenware**

**Solide Preise**

**LEIPZIGER KUNSTANSTALT**
**WALTH. MUNKWITZ**
**VERGRÖSSERUNG**
**SKIZZEN**
**MALEREI**
**LEIPZIG**
DUFOURSTRASSE 18
TEL. 14068.

**Nur Qualitäts-Arbeit**

**Pünktliche Lieferung**

**I. Preis Weimar 1921**

**Neue Liste gratis**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

Der moderne Lichtbildner kann sich heute an photographische Probleme wagen, die bisher für unlösbar galten. Der heikelsten Beleuchtung, dem schwierigsten Motiv fühlt er sich gewachsen, seit er sich für die

# Perutz-Braunsiegel

-Platte entschieden hat. Denn hier findet er endlich all das vereinigt, was er von jeher suchte: feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit bei höchster Empfindlichkeit. Es ist die Universalplatte für künstlerische Wertarbeit!

Verlangen Sie Perutz-Literatur Nr. 18 kostenfrei

Otto Perutz Trockenplattenfabrik München G. m. b. H.

# Ausnahmeofferte:

| | |
|---|---|
| **Satrap-Gaslicht-Spezial-Porträt,** weiss dünn, pro Buch | Kr. **120,—.** |
| **Satrap-Fogas-Postkarten** pro 100 Stück | „ **32,—.** |
| **Rano-Postkarten** pro 100 Stück (halbmatt) | „ **24,—.** |
| **Jahr-Blausiegel-Platten 12:16,5** pro Dutzend | „ **38,—.** |
| **Verax-Platten 12:16,5** pro Dutzend | „ **38,—.** |
| **Fuhrs Radiermesser** | „ **15,—.** |

Alles frische Ware.

**Georg Fuhr,** Photo-Engros, **Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7.

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 21

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Das Entwickeln der Negative bei hellem Licht.

Man ist für gewöhnlich neuen Erfindungen gegenüber misstrauisch, und so geht es auch mit der neuen Errungenschaft des „Phenosafranins". In den meisten Fällen zeigen die Amateure mehr Interesse als die Fachphotographen. Ich möchte also auf das Phenosafraninverfahren von Dr. Lüppo-Cramer hinweisen. Es ist nun schon seit längerer Zeit bekannt, und doch bin ich fest davon überzeugt, dass erst sehr wenig Fachleute davon Gebrauch machen. Ein Versuch würde sie alle bekehren. Schon die Frage: „Entwicklung bei hellem Licht" sollte doch schon dazu beitragen, das Interesse zu wecken. Muss doch jeder Photograph empfinden, wie angenehm es ist, bei gelbem oder Kerzenlicht entwickeln zu können. Schon jahrelang entwickelt man bei dem unangenehmen roten oder grünen Licht, und so müsste doch allen diese neue Erfindung äusserst willkommen sein. Nicht allein wohltuend für das ästhetische Empfinden, sondern auch für die Beurteilung der Platte usw. Ich bin fest davon überzeugt, dass man niemals wieder das rote resp. grüne Licht vorziehen wird. Nur ganz kurz sei der Vorgang geschildert. Dr. Lüppo-Cramer schreibt in seinem Buch, dass man von der Vorratslösung Phenosafranin 1:2000 10 ccm zu je 100 ccm des üblichen Entwicklers setzt. Ich habe sogar bei der Verdünnung 1:5000 keinerlei Schleier bis jetzt wahrgenommen. (Ich entwickele allerdings stets bei einer gelben Glühbirne!) Ausserdem bleibt es ja jedem einzelnen überlassen, in bezug auf Verdünnung seine Versuche selbst anzustellen. Jedenfalls bin ich bei einer Verdünnung 1:5000 sehr gut gefahren. Da die Mischung haltbar ist, kann man sich den Entwickler getrost in grösseren Mengen ansetzen. Um unempfindlich gegen das helle Licht zu werden, muss die Platte erst eine Minute lang in der gefärbten Entwicklerlösung gelegen haben, ehe man das gelbe Licht einschaltet. Es gibt dann noch eine Methode, welche sich unbedingt für noch praktischer bewährt, und die ich unbedingt hervorheben möchte. Durch dieses Verfahren kann die Platte vom ersten Augenblick an, wenn diese in den Entwickler kommt, bei hellem Licht kontrolliert werden. Man badet die Platte erst bei rotem Licht eine Minute in der Phenosafraninlösung, z. B. 1:5000, lässt leicht abtropfen und giesst dann direkt bei gelbem (resp. Kerzenlicht) den ersten Entwickler über die Platte. (Die Entwicklersubstanz ist natürlich jetzt ohne Safranin angesetzt!) Man kann also den Hergang des Entwickelns von Anfang an beobachten. Dieses ist nicht der einzige Vorteil, sondern man sieht auch, ob sich irgend etwas angesetzt hat, wie z. B. Glassplitter, Luftbläschen usw. Gewöhnlich muss man beim Entwickeln den Entwickler wechseln oder frisch ansetzen. Alles dieses lässt sich viel bequemer und leichter ausführen als bei rotem Licht. Gleichfalls lernt man die Beurteilung der Platten bei hellem Licht sehr rasch. Ich kann wohl behaupten, dass man beim dritten bis vierten Male eine Platte sicher beurteilen kann. Unter allen

Umständen ist die Beurteilung der Platte bei hellem Licht viel leichter als bei rotem. Da die mit Phenosafranin behandelten Negative naturgemäss eine Rotfärbung annehmen, ist es daher angebracht, die Platten nach dem Entwickeln (also noch vor dem Fixieren) sehr gut abzubrausen. Darauf fixiert man in einem angesäuerten Fixierbade und lässt dann gut waschen. In den meisten Fällen verschwindet die Rotfärbung nach gutem Wässern, wenn dieses aber nicht der Fall ist, so legt man die Platte nach einer halben Stunde Waschens in eine Lösung von Alaun und Salzsäure. Eine Mischung von gleichen Teilen 2 proz. Alaun, und 5 proz. Salzsäurelösung. Die Entfärbung folgt in wenigen Minuten, darauf wird noch eine Viertelstunde gewässert. Das wäre das Wichtigste meiner Erfahrungen über das Phenosafraninverfahren, und möchte ich es noch einmal allen Kollegen empfehlen. Alice Hofmann.

## Erfahrungen mit selbsttonenden Papieren.

Zur Erzielung der bestmöglichen Resultate ist es auch bei den selbsttonenden Papieren unbedingt erforderlich, sich möglichst eng an die vom Fabrikanten gegebenen Behandlungsvorschriften zu halten. Sobald man die Stärke des Fixierbades ändert, verschlechtert sich der Ton. Um aber selbst bei genauem Arbeiten nach der Gebrauchsanweisung ebenso gute Resultate zu erhalten, wie die Reklameprodukte der Firmen sie zeigen, ist es erforderlich, noch folgende Punkte, auf die noch keine Gebrauchsanweisung hinweist, zu beachten:

Massgebend für den Endton ist die Tiefe, bis zu welcher man das Bild gedruckt hat. Ein absolut gleicher Endton ist bei einer grösseren Anzahl von Drucken nur sehr schwer zu erreichen. Gelatinepapiere verlangen ein tieferes Drucken und erfordern dadurch längere Zeit als Zelloidinpapiere, da sie beim Fixieren ungewöhnlich stark zurückgehen.

Von besonderer Wichtigkeit für den Endton ist die einwandfreie Beschaffenheit des Fixiernatrons. Unser heutiges Fixiernatron steht chemisch, was Reinheit des Produkts anbelangt, noch nicht wieder auf der früheren Höhe. Es enthält in sehr vielen Fällen Säuren, und wirken diese ungünstig auf den Endton ein. Auf alle Fälle soll das Fixierbad für selbsttonende Papiere alkalisch (und nicht sauer) reagieren. Man tut also am besten, dem Bad in jedem Einzelfall einige Tropfen Ammoniak zuzusetzen, um etwa vorhandene Säure abzustumpfen. Selbst bei einwandfreier Herstellung des Natrons versagt es beim Gebrauch, wenn es sich durch Aufbewahrung an atmosphärischer Luft zersetzt hat. Das sich hierbei bildende Natriumsulfat, das sich in weisser Pulverform auf den Kristallen absondert, verhindert die Bildung dunkelbrauner Töne und lässt nur rote Bildtöne zustande kommen. Zersetztes Fixiernatron muss vor dem Abwiegen und Auflösen abgewaschen werden, wenn man keine Misserfolge erleben will.

Als Salz verwende man nur das gewöhnliche Küchensalz. Sogenanntes Tafelsalz eignet sich in vielen Fällen nicht. Es dürfte selbstverständlich sein, dass man sich hinsichtlich des Auswaschens oder Nichtauswaschens vor dem Tonen genau an die Regeln der Gebrauchsanweisung hält. Die Versuche, das Tonen durch Zugabe von einigen Einheiten Goldchloridlösung zu unterstützen, ergeben in den meisten Fällen seltsame und nicht befriedigende Resultate. Hält man sich genau an die Gebrauchsanweisung, so ist eine derartige Hilfe nicht erforderlich, selbst wenn sie möglich sein sollte.

Der Druck muss völlig ausfixiert werden, wenn das Bild haltbar sein soll. Hellt das lange Fixieren den Druck zu sehr auf, so muss entsprechend tief gedruckt werden, besonders bei Gelatinepapieren. Bei Gelatinepapier kann zu langes Fixieren oder die Verwendung eines alten Fixierbades zu grünstichigen Bildtönen führen. Wirkt der Ton zu rot, so ist das Fixierbad zu schwach gewesen, oder die Badedauer war zu kurz. Man nutze das Fixierbad nie zu stark aus. Die besten Ergebnisse erhält man, wenn man jeden Druck einzeln in frischem Bad fixiert. Die Lösung soll in diesem Fall so bemessen sein, dass sie den Druck gerade bedeckt. Zu grosse Mengen Bades verflachen die Töne und verwischen die Wirkung.

Steht man vor der Entscheidung, ob man Zelloidin- oder Gelatinepapiere verwenden soll, so gilt: Der Ton der Gelatinepapiere steht dem durch normale Goldtonung erreichten am nächsten. Die Drucke auf ihnen fallen stets ausgesprochen weich aus, falls das Negativ nicht zu flau war. Zelloidinpapiere arbeiten härter. Die Haltbarkeit der Gelatinepapierbilder scheint geringer zu sein als die der auf Zelloidinpapier. Ein durchweg gleicher Bildton ist bei ihnen nur sehr schwer zu erreichen. Die Zelloidinpapiere haben den Vorteil der längeren Haltbarkeit der Bilder, des gleichmässigeren Tonens einer Bilderreihe und den Nachteil, dass sie beim Baden stark rollen, wenn man sie nicht zunächst in ganz geringer Flüssigkeitsmenge einweicht und dann nicht mit der Oberfläche nach unten in das Bad bringt. Ferner neigen sie zur Bruchbildung, wenn sie zu schnell oder unvorsichtig gewässert werden. Ohne Rücksicht auf die Wahl des Papiers vergilben Drucke, die von Quecksilberammoniak verstärkten Negativen hergestellt wurden, sehr schnell. Um eine Schädigung des Negativs durch die in der Papierschicht enthaltenen Salze zu vermeiden, ist das Papier möglichst bald nach beendigtem Druck aus dem Rahmen zu nehmen. H.

# Drei Forderungen zum Wohle des Photographenberufes.

Von Fachschuloberlehrer Otto Prätorius. [Nachdruck verboten.]

Es ist eine alte Klage, aber sie wird täglich lauter und eindringlicher: das Gewerbe des Berufsphotographen, ein echtes und gerechtes Kunstgewerbe, krankt durch jene Elemente, die sich auf seinem Arbeitsgebiete als Gelegenheitsphotographen breit machen. Einerseits das leichte Erfassen der Grundzüge der technischen Materie in diesem Berufe, andererseits die Urteilslosigkeit des Publikums in bezug auf künstlerischen Geschmack ausnutzend, wildern sie gleichsam auf diesem kunstgewerblichen Gebiete, suchen und finden lohnenden Nebenerwerb, schmälern dem rechtmässig vorgebildeten Berufsphotographen seine Einkünfte und hemmen ihn ganz gewaltig in seinen Bestrebungen, des Publikums Geschmack für ein gutes Porträt und dessen Wertschätzung zu heben. Ist es nicht ein Hohn auf alle Bestimmungen und Erlasse seitens der Innungen, Gewerbekammern und Ministerien über die Anforderungen beim Bildungsgange und bei den Prüfungen der Lehrlinge, Gehilfen und Meister, wenn auf der anderen Seite der blosse und billige Erwerb eines Gewerbescheines dessen Inhaber ermächtigt, auch Photograph sein zu dürfen auf Grund ein paar primitiver, aus einem Handbuche oder sonst woher geholter Unterweisungen, eines Apparates und des nötigen — „Mutes"? Wo soll dann der Respekt vor der Tätigkeit eines Berufsphotographen beim Publikum herkommen, wenn das „Bildmachen" so leicht sein muss? Ist es denn beim Schmiede, Schneider, Tischler, Fleischer usw. auch so? O nein! So ein Gewerbe kann man nicht „auch" mitmachen. Da kämen die Aufsichtsbehörden und klopften dem Pfuscher so auf die Finger, dass es ihm ein für allemal verginge, die Leute zu schädigen. Aber beim Photographen scheint es wenig auf sich zu haben. Das Publikum ist ja hier so leicht zufrieden! Nun, was will man mehr? O ja, wir Berufsphotographen wollen mehr! Wir fordern laut und eindringlich:

Die Behörden, die unsere vorgeschriebene Ausbildung vom ersten Lehrlingstage an bis zur Meisterprüfung überwachen, dieselben Behörden müssen dann auch mit gleicher Anteilnahme unser Gewerbe schützen, und nicht von dem einen langjährige Ausbildung nebst Prüfungen verlangen, damit dieser gewerbegesetzlich das sei (nämlich Photograph), was sie einem anderen lediglich für 50 Pf. für einen Gewerbeschein werden lassen. Nicht der Gewerbeschein darf künftig mehr der Freibrief dafür sein, sich Photograph nennen zu dürfen, sondern ein Befähigungsnachweis, erbracht in einer Berufsprüfung vor einer Berufsinstanz. Das sind wir unseren Lehrlingen, Gehilfen und Meistern, die den Befähigungsnachweis unter Opfern erbringen mussten, sind wir der Würde unseres Standes, das sind wir der Allgemeinheit als unserer Kundschaft schuldig. Hinein also in eine Prüfung, ihr „Auch"- und Gelegenheitsphotographen, wenn ihr auf unserem, von uns mühsam bestelltem Arbeitsfelde Erwerb holen wollt! Besteht ihr sie, dann wollen wir, dann sollen die Behörden euch anerkennen, aber eher nie und nimmer! Nicht eher kommt ihr auch in unsere Innungen! Nicht, wie jetzt, an den Ohren hereingezogen, weil ihr den Gewerbeschein habt, sondern als anerkannte Mitglieder, weil ihr die Befähigung erbracht habt. Ob ihr sie aber erbringen könnt, ob ihr auch dazu soviel Mut habt, vor uns als Prüflinge zu treten, wie vor das Publikum als Gelegenheitsphotographen? Wir glauben es nicht, die wir den Weg vom ersten Lehrlingstage an bis zur Meisterprüfung kennen. Dann schwände wohl die Meinung, es sei schliesslich nicht so schwer, Photograph zu werden und zu sein, beim Publikum, dann käme der Respekt und die rechte Würdigung unseres Berufes als Kunstgewerbe. Man sollte doch meinen, ein einmütiges und beharrliches Vorgehen des gesamten deutschen Berufsphotographenstandes müsste endlich Erfolg haben, die vielgepriesene Gewerbefreiheit gerade in der Photographie zu beschränken.

Neben die soeben erörterte Forderung des Befähigungsnachweises für jeden, der erwerbsmässig Photographie betreiben will, stellen wir sogleich eine zweite: Die Forderung nach einer berufstechnischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Durchbildung, die die Berufsphotographen hoch über alle anderen „Auch"-Photographen erhebt, und nach einem Nachweise dieser Bildung in Gehilfen- und Meisterprüfungen, die nicht eine blosse Formalität, sondern die feierlichsten und bedeutungsvollsten Schritte im Berufsleben darstellen. Weg mit der Meinung, man müsse die Prüfung bestehen, wenn die vorgeschriebenen Jahre um sind! Soll dem Photographenstande, seiner Würde und seinem Ansehen geholfen werden, so muss es auch ohne Scheu eine Zurückweisung geben da, wo eine würdige Befähigung mit gutem Gewissen nicht zugesprochen werden kann. Wie ernst würde es alsdann gegenüber der jetzt noch vielfach anzutreffenden Sorglosigkeit mancher Lehrling, mancher Meisteranwärter mit den Vorbereitungen auf die Prüfungen und mit den Prüfungarbeiten selbst nehmen! Um wie vieles standeswürdiger könnten die Prüfungskommissionen hier und da die Ausgestaltung und den Gang einer solchen Prüfung vornehmen!

Freilich, die Ansprüche an den Umfang einer Prüfung und an das Wissen eines Prüflings mussten sich bisher oft allzusehr in Einklang mit dem durch die Verhältnisse gegebenen oder angenommenen Bildungsgrad des Prüflings stellen. Sollen also künftig die Prüfungen zu einem weitaus wertvolleren Ereignisse im Berufsleben des Photographen werden, so muss eine dritte Forderung eindringlich erhoben werden: Revision der Lehrlingsausbildung, Ausbau der Vorbereitungsarbeit auf die Meisterprüfung (Meisterkurse).

Wir wollen an dem ehrlichen Willen eines Meisters zu würdiger Ausbildung seines Lehrlings in fachtechnischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Hinsicht einmal nicht zweifeln. Jetzt können wir getrost behaupten, dass nicht allenthalben wissenschaftliche, künstlerische und technische Kenntnisse hinreichend vorhanden sein mögen, dass ferner vielfach das Lehrgeschick und die nötige Zeit und Musse zu allseitiger Ausbildung des Lehrlings fehlen. Aehnlich liegen die Verhältnisse bei der Vorbereitung zum Meister. Hat ein jeder Gehilfe das nötige Geschick, die nötige Energie und die nötige Zeit zum Selbststudium? Aus der Lage dieser Verhältnisse ergibt sich die Notwendigkeit, Fachschulen und Meisterkurse zur Unterstützung und Ergänzung einer würdigen Ausbildung heranzuziehen.

Von unermesslichem Werte für Meister und Lehrling im einzelnen, wie für das Gewerbe in seiner Gesamtheit, kann eine Fachschule zur Ergänzung und Entlastung der Meisterlehre werden, wenn geeignete Lehrkräfte und Lehrräume mit Werkstätte vorhanden sind. In Anerkennung dieser Tatsache müsste es jeder Meister, sofern er auch dem Sitze der Fachschule seines Innungsbezirkes wohnt, für seine Ehrenpflicht halten, seinen Lehrling am Unterricht daselbst teilnehmen zu lassen, wiewohl die Opfer an Bequemlichkeit und Geld nicht verkannt werden sollen. Nicht wahr, verehrte Herren Meister, ob Sie Lehrlinge haben oder nicht, bei der Ausbildung des Nachwuchses heisst es nicht: Was geht das mich an? Was habe ich davon?

In der glücklichen Lage, alle Vorbedingungen für den Betrieb einer geeigneten Fachschule zu haben, ist

die Photographeninnung des Gewerbekammerbezirkes Chemnitz. Diese Fachschule ist seit dem Jahre 1912 in der damals neu erbauten und mit allen modernen Einrichtungen (Werkstätten) versehenen Berufsschule, der III. städtischen Fach- und Fortbildungsschule, Promenadenstrasse 2, untergebracht. Die Lehrräume bestehen aus einem Lehrsaale, einem wohleingerichteten grossen Atelier und zwei ebensolchen Laboratorien. Eine pädagogisch und fachwissenschaftlich vorgebildete Lehrkraft leitet den Unterricht. Einige 30 Lehrlinge aus Chemnitz, der näheren und weiteren Umgebung, finden sich wöchentlich in zwei Abteilungen an je einem Tage dort ein, um den ganzen Tag über Unterricht in allgemein-wissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und praktischen Fächern zu nehmen. Der Fachschulunterricht soll die Ergänzung der Meisterlehre, nicht ihr Ersatz sein. Er will den Lehrlingen durch Vermittlung gründlicher wissenschaftlicher, technischer, künstlerischer und gewerblicher Fachkenntnisse eine dem Stande würdige Ausbildung geben und sie zur Ablegung einer ebensolchen Gehilfenprüfung befähigen. Er umfasst: Deutsch, Rechnen, Bürgerkunde, theoretischen Fachunterricht (Photooptik, Photochemie, Rezeptkunde, photographische Arbeitskunde), Zeichnen und praktische Uebungen. Im Deutschen sollen die Schüler lernen, die im Geschäftsleben vorkommenden schriftlichen Arbeiten einwandfrei erledigen zu können und sich in Fachaufsätzen über die Gebiete und Vorgänge in der Photographie in rechter Weise zu äussern, sowie das im theoretischen Unterrichte Aufgenommene klar und richtig wiederzugeben. Eine Ergänzung und Wiederholung orthographischer und grammatischer Gebiete (die in das Bereich der Volksschule gehören!) können in der Berufsschule nicht in Frage kommen. Das Rechnen nimmt nach Festigung der bürgerlichen Rechnungsarten auf das Arbeits- und Geschäftsleben Bezug und vermittelt den Schülern die Kenntnisse von der Erledigung beruflicher und kaufmännische Rechenvorfälle inkl. der Buchführung, Kalkulation und des Scheckverkehrs. In der Bürgerkunde wird bearbeitet, was der Lehrling als zukünftiger Staatsbürger vom Staats- und Gemeindewesen einerseits und als zukünftiger Meister von der Gewerbegesetzgebung andererseits wissen möchte.

Der theoretische Fachunterricht nimmt als eigentlicher Fachschulunterricht einen besonders breiten Raum ein. Gilt es doch hier, die Arbeitsgebiete möglichst eingehend zu durchforschen, auf denen sich später die Gehilfen- und die Meisterprüfung bewegen und die der Lehrling kennenlernen muss, will er dereinst als echter und gerechter Meister sich seines Lehrlings widmen. Vom Lichte und von den Wegen des Lichtstrahles ausgehend, behandelt die Photooptik Eigenschaften, Erscheinungen und Fehler der Linsen und bespricht eingehend sämtliche Objektivarten, deren Wert und Mängel nebst den Apparaten und deren Bau. Besprechungen über Handhabung, Pflege und Wartung der Objektive und Apparate beschliessen das Gebiet. Die Photochemie baut sich auf den Grundlehren der allgemeinen Chemie auf und richtet weiter ihr Augenmerk besonders auf die in der Photographie vorkommenden Chemikalien, deren Ursprung, Zusammensetzung, Eigenschaften, Verwendbarkeit, Behandlung usw. Die gefundenen Ergebnisse werden in der Rezeptkunde weiter ausgebaut und für die photographische Praxis nutzbar gemacht. Zu der Frage „Was?“ und „Wie?“ der Zusammensetzung eines Rezeptes tritt überall das „Warum?“ Die Notwendigkeit der genauen Befolgung aller Arbeitsvorschriften wird dadurch einleuchtend. Die Einsicht, weshalb all das befolgt werden muss, tritt an die Stelle gedankenloser Arbeitsweise. Das Bestreben, neben die Frage nach dem „Wie“ vor allem die nach dem „Warum“ zu setzen, leitet auch die genaue und eingehende Besprechung der einzelnen photographischen Prozesse in der Arbeitskunde. Es würde zu weit führen, all die einzelnen Themen hier aufzuzählen. Alle vorkommenden Erscheinungen und Stoffe jener Arbeitsgebiete, die wir kurz mit den Namen Negativ- und Positivprozess oder Kopierverfahren bezeichnen, stehen hier zur Behandlung.

Die Ergebnisse des theoretischen Fachunterrichtes werden im praktischen Unterrichte praktisch versucht und erprobt. Nicht gewerbsmässig-, sondern experimentell-produktiv ist der praktische Unterricht. Ausserdem bietet er den Lehrlingen Gelegenheit zu selbständigem Handeln in der Erarbeitung photographischer Erzeugnisse, wie auch zur Herstellung von Arbeiten, deren selbständige Schaffung in der Werkstatt des Meisters nicht ohne Störung für den Betriebsgang möglich sein dürfte (z. B. Chromatdruck-, Bromöldruck-, Aufnahmeübungen u. dgl.). Allerhand Retuschearbeiten (Positiv-, Negativretusche, Hintergrundeinzeichnungen) schliessen sich an. Studienausflüge in die Umgebung zur Uebung der Landschaftsphotographie werden ab und zu unternommen. Besichtigungen photographischer Fabrikbetriebe (Platten-, Papier- und Objektivfabriken) dienen zur Vertiefung des Verständnisses. Neben dem praktischen Unterrichte steht noch als Förderungsmittel der Retuschierarbeit und zum Zwecke der Pflege des Schönheitssinnes das Zeichnen. Vorträge über die Kunst in der Photographie werden ab und zu unter Benutzung guter Vorbilder und unter Hinweis auf die Meister der Porträtmalerei gegeben. Im Fachschulatelier werden vorbildliche Meisterarbeiten und gute Bildresultate der Lehrlinge aus dem praktischen Unterrichte zur Anregung aufgehängt.

Nur wenn alle Innungslehrlinge, und zwar von Anfang an bis zu Ende der vorgeschriebenen Lehrzeit, also 3 Jahre, die Fachschule besuchen, kann diese ihnen das sein, was sie gern sein will. Es wäre für die Durchführung des Unterrichtsbetriebes und für die Erreichung der Lehrplanziele ungemein schädlich, müssten infolge geringer Schülerzahl alle 3 Jahrgänge in einer Klasse untergebracht werden. Staat und Stadt haben aus Sparsamkeitsgründen ein scharfes Auge auf genügende Klassenstärke. Es ist allerbeste Aussicht vorhanden, dass in nächster Zeit das Reichsverkehrsministerium den auswärtigen Lehrlingen zum Besuche der Fachstudienanstalt wieder die alte Fahrpreisermässigung gewährt. Bleiben dann auch immer noch die Opfer gross, die der Ausbildung des Lehrlings von seiten der Eltern und Meister gebracht werden, so möchte doch dabei nicht der grosse Nutzen vergessen werden, den Lehrling, Meisterschaft und das gesamte Gewerbe in Zukunft von einem tüchtigen Nachwuchse haben können.

In treuer und erspriesslicher Zusammenarbeit mit der Photographen-Innung zu Chemnitz unter ihrem bewährten Obermeister Papesch wird die Fachschule zu Chemnitz rastlos an ihrem Ausbau weiterarbeiten zum Wohle und Segen des Photographenberufes.

## Die Lohnregelung des Handwerkslehrlings.

Tarifvertragliche Regelung ist gesetzlich unzulässig.

Von E. Bouveret, Syndikus der Handwerkskammer-Nebenstelle (Handwerksamt), Frankfurt a. M.

Das Landgericht Frankfurt a. M. fällte über obige Frage als letzte Instanz am 7. April d. J. (Aktenzeichen 2 S. 282/21) ein Urteil, das in ganz Deutschland Widerhall finden wird, denn es ist das erste Mal, dass ein Berufsgericht über die seit der Revolution schwebenden Streitfragen, ob das Lehrlingswesen im

Tarifvertrag geregelt werden kann und darf, ob der Lehrling als „Arbeiter", der Lehrvertrag als „Arbeitsvertrag" anzusehen ist oder nicht, ein Urteil gefällt hat. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Um einen Bäckerstreik zu vermeiden, hatte die Bäckerinnung Frankfurt a. M. mit der Arbeitnehmerorganisation des Bäckergewerbes einen Tarifvertrag nebst Nachtrag unterzeichnen müssen, in dem die Lehrlingsverhältnisse geregelt, insbesondere auch bestimmte Lehrlingsvergütungen „vereinbart" waren. Der Reichsarbeitsminister hatte diesen Tarifvertrag für allgemein verbindlich erklärt. Weder Handwerksamt noch Handwerkskammer wurden vom Schlichtungsausschuss, Demobilmachungskommissar oder dem Reichsarbeitsminister gehört. Das Handwerksamt bezeichnete diese Ausschaltung der gesetzlichen Organe des Handwerks als schwere Gesetzesverletzung und veranlasste die Bäckerinnung, durch eine letztinstanzliche Entscheidung einmal eine grundsätzliche Klärung in dieser Streitfrage herbeizuführen. Die betreffenden Bäckermeister zahlten daher die tariflich „vereinbarte" Entschädigung an die Lehrlinge nicht. Die Klage der durch den Gehilfenverband vertretenen Lehrlinge wurde von dem Lehrlingsgericht der Innung abgewiesen. Auch das als Berufungsinstanz angerufene Amtsgericht Frankfurt a. M. wies die Klage ab. Nunmehr wurde das Landgericht als letzte Instanz angerufen, das aber die Klage ebenfalls abwies. Eine ausführliche Abhandlung über obige Frage nebst Abdruck des Urteils befindet sich in Heft 10 des Deutschen Handwerksblattes Hannover (Sofienstr. 1a), Ausgabe vom 15. Mai 1922. Mit Rücksicht auf die ausserordentliche Wichtigkeit dieses Urteils, das nicht nur für das deutsche Handwerk, sondern für weitere juristische und volkswirtschaftliche Kreise Deutschlands von grösstem Interesse ist, sei vorläufig aus den Entscheidungsgründen folgendes festgestellt:

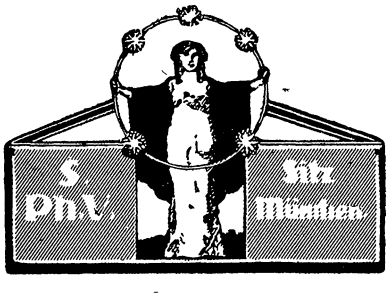
1. Die Lohnregelung der Handwerkslehrlinge kann und darf durch Tarifvertrag nicht erfolgen, weil dies den gesetzlichen Vorschriften widerspricht. 2. Der Lehrvertrag im Handwerk ist nicht als „Arbeitsvertrag" anzusehen, sondern als „Erziehungsvertrag", bei dem der Lehrmeister der Hauptverpflichtete ist. 3. Die Vergütung des Meisters an den Handwerkslehrling hat den Charakter einer Unterhaltungsbeihilfe und sie dient als Nebenleistung der Durchführung des Lehrzweckes. 4. Die Verordnung über Tarifverträge vom 23. Dezember 1918 kann keine Anwendung auf die Lehrverträge im Handwerk finden. 5. Die alleinigen gesetzlichen Organe zur Regelung der Lohnfrage der Lehrlinge sind ausschliesslich Innung und Gesellenausschuss bzw. Handwerkskammer, die Schlichtungsausschüsse sind hierzu nicht befugt. 6. Minderjährige Lehrlinge werden durch ihre Zugehörigkeit zu einem Gewerkschaftsverband, der einen Tarifvertrag abgeschlossen hat, nicht verpflichtet, den Lehrvertrag in Uebereinstimmung mit dem Tarifvertrag einzugehen. 7. Der Reichsarbeitsminister ist nicht berechtigt, Tarifverträge, die den gesetzlichen Bestimmungen widersprechen, rechtsverbindlich für allgemein verbindlich zu erklären. 8 Der Reichsarbeitsminister ist zur Entscheidung der Frage, ob eine tarifliche Regelung des Lehrvertrags nach Verordnung vom 23. Dezember 1918 möglich ist, nicht berufen. Die Entscheidung steht allein den Gerichten zu. Die Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 30. 11. 20 hat nur eine gutachtliche Bedeutung.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Eilige **Einladungen** zu Versammlungen **müssen bis spätestens Montag vormittags** hier eintreffen, um noch am Donnerstag erscheinen zu können. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen.

**Meissen** 13. u. 14. VI. Sächs. Photogr.-Bund
Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen sind:

Herr Josef Porer-Partenkirchen (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr Jos. van Wickern-München (gemeldet von Herrn Kaminski). Der Vorstand.

### An alle Kollegen des Freistaates Sachsen!

Am 13 und 14. Juni d. J. findet in der alten Domstadt Meissen die Tagung des Sächsischen Photographen-Bundes statt. Bietet schon Meissen allein so sehr viele Sehenswürdigkeiten, die eine Reise nach dorthin lohnend macht, so ist die Tagesordnung der ausserordentlichen Hauptversammlung so wichtig, dass kein sächsischer Kollege, der es ernst mit unserem Berufe meint, an diesen Tagen fehlen darf. Die Umwandlung des S. Ph.-B. in einen Sächsischen Innungs-Verband soll an diesem Tage vollzogen werden. Eine Handlung von solch eminenter Wichtigkeit für unser Gewerbe in unserem Sachsen muss zu einer mächtigen Kundgebung aller sächsischen Photographen werden.

Jeder Kollege ist dazu eingeladen, ob er dem Bunde angehört oder nicht, ob er Innungsmitglied ist oder nicht. Alle, alle sollen kommen, mithelfen, diesen Gedanken zu verwirklichen. Der Vorstand des S. Ph.-B. ist sich mit den Obermeistern der sächsischen Innungen einig, einen seit Jahren gehegten Wunsch seines verdienstvollen früheren Vorsitzenden, Herrn R. Schlegel-Dresden, der Wirklichkeit zuzuführen.

Die Tagung selbst bietet sehr viel Wichtiges: Ausstellung von Neuheiten, Vorträge, Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten von Meissen unter sachkundiger Führung, eventuell Elbfahrt. Also — nächst den rein wirtschaftlichen Fragen, die in Meissen für die Wiederverstärkung unseres Berufes in unserem Sachsen zur

**Die „Chronik" ist auch für Sie das gegebene Sprachrohr!**
**Beachten Sie den Stellen- und Warenmarkt!**

Aussprache stehen — ist auch für Unterhaltung Sorge getragen worden. Am 13. Juni, abends: Begrüssungsfeier im „Restaurant Burghof". Der Vorstand des S. Ph.-B. hat mit den Meissner Kollegen ein Programm zusammengesetzt, das sich würdig unseren früheren Veranstaltungen in Meissen anschliesst. Deshalb — Kollegen in Sachsen — haltet euch schon heute den 13.—14. Juni frei, denn an diesen Tagen muss für alle Kollegen der Wahlspruch sein: „Nach Meissen."

Der Vorstand
des Sächsischen Photographen-Bundes.
I. A.: Herm. Bähr, z. Zt. I. Vorsitzender.

## Sächsischer Photographen-Bund (E. V.).

Die ausserordentliche Hauptversammlung des Sächsischen Photographen-Bundes findet am Dienstag, dem 13., und Mittwoch, dem 14. Juni, in Meissen, „Restaurant zum Burgkeller", Schlosshof, statt.

Programm.

Dienstag, den 13. Juni, abends 7 Uhr: Begrüssung im „Burgkeller".

Mittwoch, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr: Beginn der ausserordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung. 1. Eingänge. 2. Bericht des Verwaltungsausschusses. 3. Anträge: Umwandlung des Sächsischen Photographen-Bundes in einen Innungsverband Sachsen. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes. 6. Vortrag.

Nach Schluss der Tagung gemeinsamer Spaziergang mit Damen.

Die schwere wirtschaftliche Lage erfordert einen festen Zusammenschluss aller Kollegen Sachsens. Es ladet daher der Sächsische Photographen-Bund, als der berufenste Vertreter unseres Faches, nicht nur seine Mitglieder zu dieser ausserordentlich wichtigen Sitzung ein, sondern richtet an alle sächsischen Kollegen die dringende Bitte, die Versammlung zu besuchen. Die Beschlüsse, die in Meissen gefasst werden sollen, sind von so weittragender Bedeutung, dass kein Kollege diesen Bestrebungen fernbleiben sollte.

Der Vorstand.
I. A.: Herm. Bähr, z. Zt. I. Vorsitzender.

## Photographeninnung (Zwangsinnung) für Mittelschlesien. Sitz: Breslau.

Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge, 120 Mk. Jahresbeitrag, 20 Mk. für jeden Gehilfen und 10 Mk. für jeden Lehrling, innerhalb 2 Wochen an den Schatzmeister, Herrn Max Fröhlich-Breslau, Feldstrasse 25, einzusenden oder durch Postscheck an die Photographeninnung für Mittelschlesien, Sitz Breslau, Postscheck 60240, Amt Breslau, zu überweisen.

Beiträge, die innerhalb 2 Wochen nicht eingegangen sind, werden behördlich eingezogen, wobei die ziemlich beträchtliche Mahngebühr von dem säumigen Mitglied zu tragen ist.

Der Vorstand. I. A.: H. Götz, I. Obermeister.

## Lausitzer Photographenverein.

Die Frühjahrsversammlung fand am 3. Mai d. J. in Spremberg statt und war gut besucht. Der Vorsitzende, Kollege Rosenthal-Guben, eröffnete die Sitzung mit einem herzlichen Willkommen. Nach Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung wird in die Tagesordnung eingetreten und bildete den Hauptpunkt die Erhöhung der Mindest- bzw. Durchschnittspreise. Nach langer, sehr lebhafter Debatte werden die bisherigen Preise um 50% erhöht, ferner werden für einzelne grössere Formate auch Mindest- und Durchschnittspreise festgesetzt. Der Vorsitzende empfiehlt die Beschickung der Ausstellung des D. Ph. V. und Teilnahme an der Wanderversammlung im Sept. in Leipzig, ebenso empfiehlt er die Beschickung des Ernemann-Wettbewerbes in Dresden. Bezüglich der Eigenfabrik photogr. Platten und Papiere beschliesst der Verein nach sehr anregender Debatte, eine abwartende Stellung einzunehmen, die guten Absichten werden anerkannt, aber auch die entstehenden Schwierigkeiten, besonders die finanziellen, in Erwägung gezogen. Zur Tagung des C. V. in München werden der Vorsitzende und evtl. als dessen Stellvertreter Kollege Begsteiger-Kottbus delegiert. Die Mitglieder werden darauf hingewiesen, dass es Ehrenpflicht ist, Anzeigen im Vereinsorgan „Photogr. Chronik" aufzugeben, dadurch sich und dem C. V. Vorteile zu bringen und dem Verlage die Möglichkeit zu bieten, auch fernerhin Vergünstigungen zu gewähren. Bildnisse lagen vor vom Vorsitzenden und Fr. Zeitner & Sievert-Sorau. Der Vorsitzende gab zu seinen Bildern Erläuterungen und empfahl das Gaslichtpapier als vollwertigen Ersatz für Mattalbumin.

Mit einem Auf Wiedersehen in Kottbus schloss der Vorsitzende die anregende Versammlung.

Rosenthal-Guben, Vorsitzender.
Meisemann-Forst (N.-L.), Schriftführer.

# Aus Industrie und Handel.

Fabrikanten und Händler!

Unsere nächste Innungsversammlung, die am 30. Mai stattfindet, ist von 2—5 Uhr der Vorführung von Neuheiten, technischen Vorträgen usw. gewidmet. Ich bitte Interessenten um gefl. Beteiligung.

Hermann Hauschild,
Obermeister der Photogr. Zwangsinnung in Zittau.

---

Die Leonar-Werke, Wandsbek, übersenden uns ihre neuesten Preislisten über Leonar-Photo-Papiere und Photo-Chemikalien, enthaltend die ab 10. Mai gültigen Preise. Interessenten, denen diese Veröffentlichungen noch nicht zugegangen sein sollten, werden gut tun, sich an die Leonar-Werke zu wenden.

# Kleine Mitteilungen.

— Die kinotechnische Abteilung der Deutschen Filmschule, E. V., in München ist bekanntlich mit der Staatlichen Höheren Fachschule für Phototechnik zu München vereinigt worden, deren Abteilung II sie bildet. Mit dem 1. Juni d. J. beginnt ein neues Unterrichtsjahr an der Staatlichen Höheren Fachschule und somit auch für die kinotechnische Abteilung der Deutschen Filmschule E. V. zu München. Es werden lediglich solche Schüler aufgenommen, die den gesamten Studiengang von vier Semestern durchmachen und mit dem lehrplanmässigen Unterricht, der für das ordnungsgemässe erste Semester vorgeschrieben ist, beginnen wollen, oder den Nachweis erbringen, dass sie die Aufgaben der ersten zwei Semester beherrschen, in welchem Falle sie in das dritte Semester eintreten können. Der Unterricht im ersten und zweiten Semester besteht aus einer gründlichen theoretischen wie vor allem praktischen Durchbildung in allen Fächern der angewandten Photographie, in Zeichnen,

Photochemie, Photooptik und in gewerblicher Buchführung. Erst nach Erledigung dieser für den Kinotechniker unbedingt erforderlichen Vorbereitungskurse beginnt mit dem dritten Semester das Studium der eigentlichen Kinotechnik, dem auch das letzte, das vierte Semester, gewidmet ist. Am Schluss eines jeden Schuljahres werden Prüfungen abgehalten; der Uebertritt aus dem ersten Schuljahr in das zweite (die rein kinotechnische Studienabteilung) setzt das Bestehen der Prüfung aus dem Lehrstoff des ersten Schuljahres, bzw. der ersten zwei Semester, voraus. Am Schlusse des zweiten Unterrichtsjahres, des vierten Semesters, findet eine Abschlussprüfung statt. Ueber deren eventuelles Bestehen wird ein staatliches Zeugnis ausgestellt. Die Anstalt kann von männlichen und weiblichen Personen besucht werden. Die Aufnahmegebühr beträgt 20 Mk., das Jahresschulgeld 400 Mk., die Requisitengebühr monatlich 10 Mk. Diese Gebühren gelten nur für Reichsdeutsche, deutschstämmige Angehörige ehemals reichsdeutscher Gebiete, Deutsch-Oesterreichs und ehemals österreichischer Gebiete.

In der kinotechnischen Abteilung wird vom Leiter der kinotechnischen Abteilung der Deutschen Filmschule Dr. Konrad Wolter im nächsten Semester das Thema behandelt werden: „Allgemeine Einführung in die gesamte Technik der praktischen Kinematographie".

Alle Anfragen über eventuelle Aufnahme, Anmeldungen und Bestellung der Satzungen sind zu richten an die Direktion der Höheren Fachschule für Phototechnik, München 23, Clemensstrasse 33.

## Fragekasten.

### Porträt-Spiegelaufnahmen.

*Frage 64.* Herr *W.* in D. Ich beabsichtige, Spiegelaufnahmen derart zu machen, dass ich einen Spiegel durch Rollwände derart abschliesse, dass das Modell und der Operateur das fertig begrenzte Bild sieht.

*Antwort zu Frage 64.* Die Auswertung Ihres Gedankens scheitert zunächst an dem Umstand, dass Spiegelscheiben in der erforderlichen Grösse heute gar nicht mehr zur Verfügung stehen. Die wirklich noch erreichbaren Spiegel sind an Zahl zu gering, im Preise zu hoch, um eine geschäftliche Verwertung ins Auge fassen zu können. Die Jalousievorrichtung macht den Aufnahmevorgang zu umständlich und erscheint zudem als Behinderung der Freiheit bei der Ausarbeitung des Bildes. Die Annahme, dass die abgebildete Person sich aus dem Spiegelbilde eine Vorstellung von dem fertigen Bilde machen könnte, erscheint nicht zutreffend, weil die auf dem verkleinerten Bilde zusammengedrängten Einzelheiten ganz andere Beurteilung zulassen als die wirkliche Grösse. Durch diese Vorrichtung würden sehr langbrennweitige Objektive erforderlich werden, denn wenn eine Person z. B. 4 m von dem Spiegel entfernt steht, erzielen wir bei gleich weiter Aufstellung des Apparates ein Abbildungsverhältnis, das einer Entfernung der Person vom Apparate von 8 m entspricht, weil das optisch erreichbare Bild so weit hinter dem Spiegel liegt, als sich der Gegenstand vor dem Spiegel befindet. Das ist ein weiterer Grund, der gegen diese Vorrichtung spricht. Sp.

### Rotationsentwicklung.

*Frage 65.* Herr *P.* in T. Ist Ihnen eine Firma bekannt, welche einen Rotations-Entwicklungsapparat herstellt, darstellend ein achteckiges Rad, auf welches die Postkarten oder Bilder gesteckt werden und durch Drehen des Rades in die darunter befindliche Entwicklungsschale tauchen? Oder wo ist ein solcher zu beziehen? Oder würden Sie eine andere Art für Massenentwicklung einzelner Bilder empfehlen und welche?

*Antwort zu Frage 65.* Wenn Sie mit Massenentwicklung rechnen, dann wird Ihnen mit einer Entwicklungsart, bei der die einzelnen Karten oder Bilder auf dem achteckigen Rad befestigt werden, wenig gedient sein. Wenn Sie nicht sehr grosse Massen entwickeln, bei denen sich die Anschaffung eines Apparates, wie z. B. Bromograph, empfiehlt, dann wäre die Benutzung der Pleyerschen Entwicklungskörbe zu empfehlen, die Sie bei der Simosa-Aktiengesellschaft in Dresden beziehen können. Sp.

### Spiegelreflexkamera.

*Frage 66.* Herr *P.* in T. Welches Fabrikat in Spiegelreflexkameras, Format 10:15 für Pressephotographien, ist derzeit das empfehlenswerteste.

*Antwort zu Frage 66.* Welches die empfehlenswerteste Spiegelreflexkamera ist, lässt sich schwer mit Sicherheit sagen, da die persönliche Auffassung zu sehr mitspricht. Der eine betrachtet irgendeine kleine Vorrichtung als besonders wertvoll, für die ein anderer gar kein Interesse hat. Am besten lassen Sie sich bei einem Händler die verschiedenen Fabrikate vorführen, dann werden Sie am leichtesten entscheiden können, welches Ihnen am meisten zusagt. Sp.

### Atelierscheiben entfernen. Ersatz von Mattglas. Tropenateliers.

*Frage 67.* Herr *J. B.* in St. Paolo, Brasilien.

1. Auf welche Weise lassen sich Glasscheiben eines alten Ateliers von den T-Eisen entfernen ohne grossen Schaden (zwecks Uebersiedelung)?

2. Gibt es ein Papier oder Anstrich, welches Mattglas des Ateliers ersetzt, welches seitwärts und von oben der direkten Sonne ausgesetzt ist?

3. Welche Atelierkonstruktion ist für die Tropen, südlicher Wendekreis, am geeignetsten?

*Antwort 1.* Der Glaser entfernt hierbei den Kitt so, dass er den Meissel von der Glasfläche aus ansetzt und gegen den Rand schiebt, und zwar in spitzem Winkel zur Kante. So dürfte wohl die geringste Beschädigung zu erwarten sein.

*Antwort 2.* Zu diesem Zweck wurde Stärkekleister empfohlen. Wir empfehlen diesen Anstrich nicht, weil er zu oft erneuert werden muss. Andere empfehlen einen weissen Oelfarbenanstrich. Dieser wird aber bald gelb und nimmt dann zuviel Licht weg. Wenn Sie nicht weisse Schirtinggardinen benutzen wollen, dann überziehen Sie die Scheiben mit holzfreiem weissen Seidenpapier, das Sie nur an den Kanten ankleben. Es muss dabei etwas bauchig angeklebt werden, da es sich sehr bald straffer spannt.

*Antwort 3.* In den Tropen dürfte sich ein Atelier empfehlen, das lediglich sehr hohes Seitenlicht und gar kein Oberlicht hat. Sp.

### Alte Negative.

*Frage 68 u. 69.* Herr *L.* in W. und Herr *A.* in H. Nach dem Abwaschen von alten Negativen sitzt auf dem Plattenglas häufig ein bläulicher Schimmer, sobald die Platten trocken sind. Auch zeigen sich bei einzelnen Platten Bildstrukturen. Bitte um Beseitigungsmittel.

*Antwort zu Frage 68 u. 69.* Dieser blaue Schimmer, Hüttenrauch genannt, tritt nicht selten bei alten Platten auf, ohne dass es bis jetzt gelungen wäre, ein sicheres Mittel dagegen zu finden. Ebenso verhält es sich mit den Bildstrukturen. Wenn eine Platte einige Tage in rohe Salpeter- oder Schwefelsäure gelegt wird und der Nachteil ist dann nicht beseitigt, dann sind solche Platten am besten für andere Zwecke zu benutzen, denn jeder Plattenfabrikant wird sie mit Misstrauen betrachten. Sp.

### Elfenbeinbearbeitung.

*Frage 70.* Herr *B.* in C. Welche Mittel wendet man an, um auf Elfenbein gut mit Aquarellfarbe arbeiten

zu können? Gibt es einen Retuschierapparat, mit welchem man den Hintergrund auf Elfenbeinminiaturbildchen haltbar aufstaubt?

*Antwort zu Frage 70.* Wenn Sie Elfenbein mit gepulverter Ossa sepia matt reiben, dann lässt es sich vortrefflich mit Aquarellfarbe behandeln. Die Verwendung eines Retuschierapparats zum Anlegen des Hintergrundes wird sich aber nur bei grösseren Flächen empfehlen, wobei Sie sich des Kurt Hiecklschen Aerographen bedienen könnten. Kleinere Bilder bearbeiten Sie aber viel leichter und rascher mit dem Pinsel. Sp.

### Verfärbter Brenzkatechin-Entwickler.

*Frage 71.* Herr *K.* in B. Ich habe den Brenzkatechin-Aetznatron-Entwickler eingeführt. Die Lösungen hebe ich getrennt in den Flaschen auf, wie es in den Rezepten vorgeschrieben ist. Die getrennten Lösungen sind sehr klar, sobald ich sie mische, färbt sich der Entwickler ganz dunkelbraun.

*Antwort zu Frage 71.* In diesem Falle enthalten Ihre Lösungen vermutlich verwittertes, also verdorbenes oder zuwenig Natriumsulfit oder auch zuviel Aetznatron. Gehen Sie der Sache in dieser Richtung nach. Sp.

### Vergrösserungen.

*Frage 72.* Herr *Z.* in H. Ich beabsichtige Aufnahmen, die mit einem Bildwinkel von 60—65° aufgenommen sind, bei der Vergrösserung auf einen Bildwinkel von 40° zu reduzieren. Es handelt sich um Negative verschiedenen Formats. Ich bitte um Angabe einer allgemein gültigen Reduktionsformel.

*Antwort zu Frage 72.* Vorausgesetzt, dass die Aufnahmen nicht etwa nur mit einem Objektiv aufgenommen sind, das einen Gesichtswinkel von 60—65° auszeichnet, sondern Ihre Negative tatsächlich einen solchen Winkel aufweisen, verfahren Sie folgendermassen: Auf einem Bogen Papier machen Sie am unteren Rand eine Linie von etwa 5 cm. (Die genaue Länge spielt keine Rolle.) In der Mitte dieser Linie setzen Sie den Zirkel an und ziehen einen Halbkreis von einem Endpunkt der Linie zum anderen. Dieser Halbkreis ist mit 180 gleich weit voneinander entfernten Teilstrichen zu versehen. Dies lässt sich rasch durchführen, wenn Sie vom Zirkelansatz aus eine Senkrechte bis zur Kreislinie ziehen, die Viertelkreislinie dann wieder halbieren und diese Halbierung wieder in drei gleiche Teile zerlegen. So gewinnen Sie die Markierung von jeweils 15°. Nun zählen Sie an beliebiger Stelle der Kreislinienmitte 60° ab und markieren diese etwas stärker, um einen übersichtlichen Anhalt zur weiteren Arbeit zu haben. Nun ziehen Sie von der Mitte der Grundlinie aus je eine lange Linie, die über die stärker markierten Stellen hinaus über den ganzen Bogen laufen. In den so entstehenden Trichter setzen Sie das vorhandene Negativ so, dass die beiden Seitenkanten gerade an der Linie anstossen, und ziehen eine wagerechte Linie. Nun zählen Sie auf der Kreislinie innerhalb des Trichters 40° ab, markieren und ziehen wiederum eine verlängerte Linie vom Zirkelansatz aus bis zur oben gemachten wagerechten Linie, so dass also jetzt ein engerer Trichter entsteht. Die Breite des Trichters, an dieser Linie gemessen, gibt die gesuchten Grade an. Uebertragen Sie dieses Mass auf das Negativ, so haben Sie, was Sie wünschen. Sp.

### Lichthofbildung und Entwicklung.

*Frage 73.* Herr *K.* in V. Wie entferne ich Lichthoferscheinungen?

*Antwort zu Frage 73.* In allen Fällen, in denen Lichthofbildung erwartet wird, wie dies bei Aufnahmen von Personen in weissen Kleidern auf nicht besonders präparierten Platten stets der Fall ist, muss die primäre Entwicklung den physikalischen Vorgängen bei der Belichtung angepasst werden. Der Lichthof liegt nur in den tiefen Plattenschichten. Das Bild ist daher mit einem wenig kontrastreich arbeitenden Oberflächenentwickler (Pyro oder Metol ohne Soda) in stark verdünnter Lösung hervorgerufen. Nötigenfalls wird verstärkt.

Den vorhandenen Lichthof beseitigt man nun folgendermassen: Man bleicht in: Wasser 400 ccm, Kaliumbichromat 6 g, Bromkalium 3 g, Salpetersäure 20 ccm. Nach gründlichem Wässern bringt man die Platte zur Entfernung der letzten Spuren des Bichromates auf 15 Minuten in 5proz. wässerige Lösung von Kaliummetabisulfit und wäscht hierauf. Sodann entwickelt man in einem bromkalireichen Pyro-Sodaentwickler. Dieser arbeitet nur an der Oberfläche, aber nicht auf den tief in der Schicht liegenden Lichthof, hierauf wird abgespült und fixiert. Hierbei löst sich der nicht entwickelte Lichthof auf. Meistens tritt bei der Wiederentwicklung eine starke Verflachung der Gradation ein. H.

### Erzielung harter Vergrösserungen nach flauen Negativen.

*Frage 74.* Herr *H.* in L. Muss ich zur Erzielung härterer Vergrösserungen nach flauen Negativen ein Bad mit Kaliumbichromat vorschalten?

*Antwort zu Frage 74.* Sie meinen das „Sterryverfahren". Es führt die stärkste Milderung der Kontraste herbei, die sich durch Entwickeln überhaupt erreichen lässt, indem es die Entwicklungsgeschwindigkeit des latenten Bildes für die Schatten herabsetzt, ohne sie für die Lichter und helleren Mitteltöne zu ändern. Man badet hierauf das belichtete Bromsilberbild in 0,5proz. Kaliumbichromatlösung (Chlorbromsilberbilder in schwächerer), spült kurz ab und entwickelt erst jetzt. Besonders harte Negative werden in einer Kaliumpermanganatlösung 1 : 1000 gebadet. Die Braunfärbung verschwindet im sauren Fixierbad wieder. Das Sterryverfahren liefert Ihnen also das Gegenteil von dem, was Sie anstreben.

Um beim Vergrössern flauer Negative härtere Drucke zu erhalten, empfehlen wir:

1. Anwendung eines Kondensor-Vergrösserungsapparates.
2. Anwendung einer schwachen Lichtquelle.
3. Kein Vorschalten von Mattscheiben vor das Negativ.
4. Anwendung von Chlorbromsilberpapier.
5. Nötigenfalls Entwickeln mit hart arbeitendem Entwickler (reinem Hydrochinon-Soda). H.

### Flaue Vergrösserungen bei gestreutem Licht.

*Frage 75.* Herr *H.* in L. Beim Arbeiten mit indirektem Licht erhalte ich trotz grösster Vorsicht bei langer Belichtung auch bei hart arbeitendem Entwickler stets flaue Vergrösserungen. Ursache?

*Antwort zu Frage 75.* Die meisten Lehrbücher stellen den Lehrsatz auf: „Bei Vergrösserungen sind die Negative dünner zu halten als beim Kontaktdruck." Hier liegt die Ursache vieler Misserfolge in der Praxis, da nicht hinzugefügt wird, „dünne Negative sind jedoch nur für strahlendes Licht, (Kondensor-) Apparate anzuwenden". Da Sie mit indirektem Licht arbeiten, so müssen Ihre Negative „normal" gedeckt sein. Belichten Sie bei indirektem Licht lange, so liegt die Schwärzungskurve Ihres Bildes in dem oberen Ende des Belichtungsspielraumes und tritt dadurch naturgemäss eine Verflachung der Tonwerte ein. Wir raten Ihnen also, kürzer zu belichten und normal gedeckte Negative zu verwenden. Erhalten Sie auch dann noch flaue Drucke, so liegt der Fehler in einer zu weichen Gradation des Bromsilberpapieres, und ist eine härter arbeitende Papiermarke zu verwenden. H.

### Bezugsquellenanfrage.

Wer ist Fabrikant der Georg Keilitz-Brillant-Photographiefarben? Gefl. Antwort an Atelier Kneip-Bonn, Kölnstrasse.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
in altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.

**Max Breslauer,** Kunst-anstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

**Neuheit!**

BYK

**Druckstellenfreies**
höchstempfindliches, glänzendes
**Bromsilberpapier**

Verlangen Sie bemustertes Angebot!

**Byk-Guldenwerke Chemische Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin**

Alle Sorten photographische
**Karten u. Kartons**
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

„Herr Kollege, wie stelle ich es an, dass ich möglichst viel an Vergrösserungen verdiene?"

„Sehen Sie, werter Fachgenosse, hier ist das Ei des Columbus:

von einer leistungsfähigen Anstalt; die Luxussteuer ist von ihr in die Preise eingerechnet, Sie brauchen demnach von Ihrem hohen Verkaufspreise keine Steuer mehr abzuführen."

Bei Bedarf wenden Sie sich an die seit 1895 bestehende Kunstanstalt

**Eduard Blum**, Inh.: Ed. Blum, Jus Müller, **Berlin S**, Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland**, Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

Mar 18 1923

AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 22

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 2. Juni 1922

GOERZ
TENAX-FILM
ROLLFILM / FILMPACK

Hochempfindlich, besonders für Moment-Aufnahmen geeignet. Gleichmässiges feines Korn. Lichthoffrei, orthochromatisch. Planliegen in den Bädern und nach dem Trocknen. Widerstandsfähige Schicht.

Lieferbar in allen gangbaren Grössen. Preisliste frei.

Fabrikanten:
Goerz Photochemische Werke GM. Steglitz
Generalvertrieb
Opt. Anst. C. P. Goerz A.-G. Berlin-Friedenau

B

**Alles Silber aus Fixierbädern gewinnen**

Sie auf einfachste und billigste Weise mit **Regeneratorsalz, D. R. P.,**
wodurch die Fixierbäder gleichzeitig wieder brauchbar werden.

— Glänzende Anerkennungen, zahlreiche Nachbestellungen. —
Muster und Gebrauchsanweisung gegen Voreinsendung von 5,— M.

**Kaufen silber-, gold-, platinhaltige Rückstände zu den höchsten Tagespreisen.**
**Streng reelle Feststellung und Bewertung des Edelmetallgehaltes.**

**Dr. Walter & Schmitt,** Scheideanstalt,
**Schwäb. Gmünd.**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich
21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für*
*gute u. pünktliche Lieferung.*

# Die deutsche Platte

ist qualitativ, was Empfindlichkeit und Gradation anbelangt, nicht zu übertreffen. Bei feinsten Spitzlichtern weist sie eine grosse Weichheit auf. Sie ist den bekanntesten englischen Marken nicht nur ebenbürtig, sondern besitzt noch eine höhere Empfindlichkeit als diese. Zu ihrer Herstellung wird **nur garantiert neues Glas (keine abgewaschenen Negative)** verwendet, so dass gleichmässige und beste Beschaffenheit garantiert werden kann.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 |
|---|---|---|---|---|---|
| **80,—** | **115,—** | **120,—** | **140,—** | **260,—** | **525,—** Mk. |

Probepostkolli 4 Dutzend 12 : 16½ (einmalig) **575,—** Mk.

**Mit 20 % Teuerungszuschlag.**

# Rival-Platte (grün Etikette)

ein hochempfindliches, gleichmässiges Fabrikat von guter Deckkraft, auch für Aufnahmen im Atelier gut geeignet, vorzügliche Platte für Freilichtaufnahmen.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 |
|---|---|---|---|---|
| **60,—** | **95,—** | **101,—** | **119,—** | **218,50** Mk. |

**Mit 20 % Teuerungszuschlag.**

# Das neue Gaslicht-Papier

ist ein vorzügliches Porträtpapier, weicharbeitend mit reicher Tonskala. Im gewöhnlichen Entwickler behandelt, weist es einen angenehmen braunschwarzen Ton auf. Auch lässt es sich mit der Mehrzahl der bekannten Tonungen usw. leicht färben. Sorten normal und weich.

**Preise für H-Gold-Gaslicht-Papier** in Weiss oder Chamois, halbmatt oder stumpfmatt: 1 Buch 450,— Mk., bei 2 Buch 875,— Mk. franko.

**Mit 50 % Teuerungszuschlag.**

# Porträt-Gaslicht-Postkarten

| | | |
|---|---|---|
| halbmatt weiss . . . . . | 775,— | Mk. |
| halbmatt chamois . . . . . | 775,— | „ |
| halbmatt chamois Bütten . . . . | 850,— | „ |
| halbmatt weiss Bütten . . . . . | 850,— | „ |

**Mit 50 % Teuerungszuschlag.**

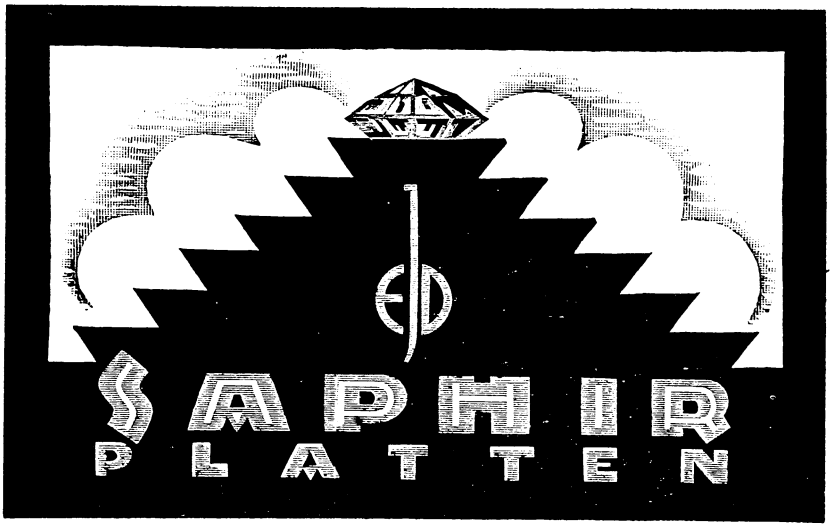
# CHR. HARBERS

**Hamburg**
Schröderstrasse 11

**Leipzig**
Weststrasse 39

**Köln-Mülheim**
Frankfurter Strasse 24

# Ein Urteil der Fachwelt!




Ich verarbeitete bis jetzt nur ...-Ultrarapid-Platten und stellte an die Saphir-Platte dieselben Ansprüche Der Erfolg war, dass alle Platten stark überbelichtet waren. Mit den nächsten Aufnahmen hatte ich überraschend schöne Erfolge. Die Saphir-Platte war in allen Details vorzüglich durchbelichtet und zeigte alle Feinheiten. Im Fixierbad verlor das Negativ nicht das Geringste. Es wird mir riesigen Spass mach., die Saphir-Platte bei Kinderaufnahmen zu verwenden usw.

**Ultra-Rapid!**

| Nettopreise per Dtzd.: | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ℳ | 75,— | 105,— | 115,— | 126,— | 245,— | 475,— | 900,— |

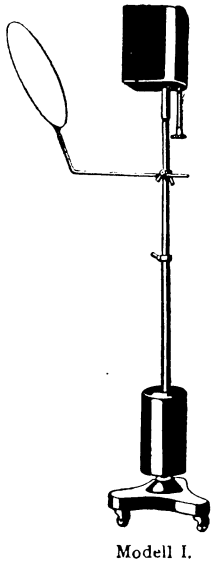
**4 Dtzd. 12:16,5** einschl. Porto u. Verp. ℳ **470,—**

**Julius Erichson, Dresden-A. 1, 56,** Pillnitzer Strasse 80. Fernspr.: 32015.
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss.** Postscheckkonto Dresden Nr. 59

# H·SCHMECK SIEGEN I·W·

## METEOR

# Kunstlichtlampen


Modell I.

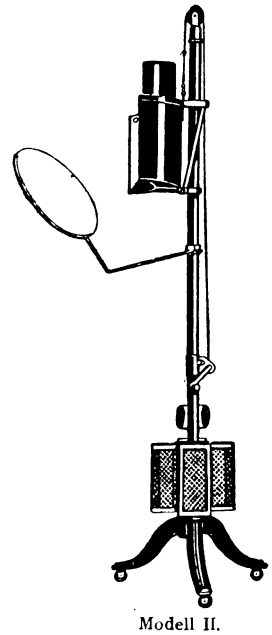
**machen Ihre Glasdächer mit allen ihren unangenehmen Begleiterscheinungen überflüssig.**

## METEOR -LAMPEN

**gestatten Ihnen viel kürzere Belichtungszeiten als bestes Tageslicht. — Jede gewünschte Beleuchtungsart ist spielend leicht zu erzielen. Sie und Ihre Kunden sind nicht an die Zeit der Aufnahme gebunden. Für Kinderaufnahmen haben die**

## METEOR -LAMPEN

**ganz besonderen Wert.**


Modell II.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 22** **2. Juni 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 15,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).
Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 75 Pf., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**
ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.
Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dtz. 3 %, bei 50 Dtz. 5 %, bei 100 Dtz. 8 % Extrarabatt. .. .. .. .. .. Volle Postpakete franko inkl.
Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

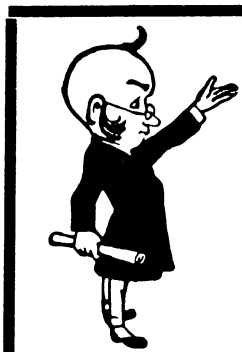
**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.



**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

Liste und Musterdrucke frei.

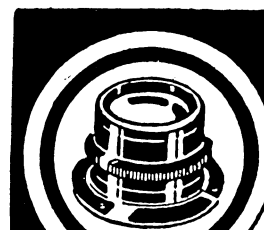
PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld,** Neue Nordstr. 3 b.

**FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE**

**EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN**



**„Omfa-Optik"** Lichtstärke, 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive

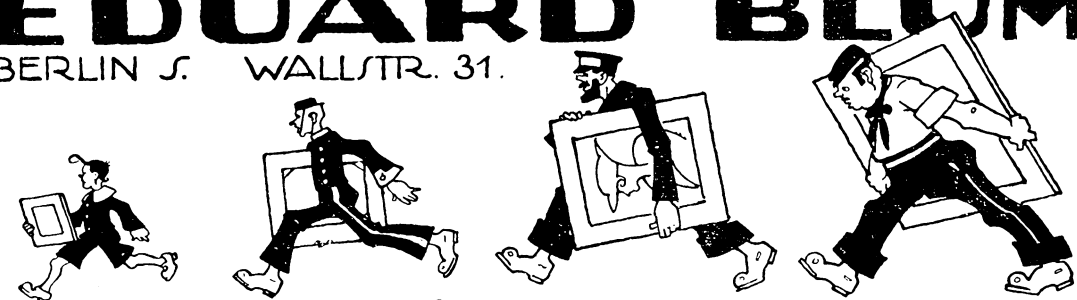
Lichtstärke 1:2,5 **„Kameras"**

**„Omfa-Optik"** erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 11

Trapp & Münchs
Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten
sind unentbehrlich für Kunstphotographen
Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen
Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedbergbessen

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**Dr. Th. Wieland, Pforzheim,**
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

BERGMANN- -PAPIERE

Das zuverlässige

KOPIERMATERIAL

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten

BERGMANN & CO.

WERNIGERODE

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

# Münchener Photo-Woche

**Offizielle**

**Photo-Ausstellung München**

**12. — 16. September 1922.**

Veranstaltungen des Süddeutschen-Photographen-Vereins, E. V., anlässlich der :-: Tagung des C. V. und der Süddeutschen Photographenschaft. :-:

Der Vorstand:

**Julius Einsiedel,** Vorsitzender. **W. Walcher,** Schriftführer.

**Central-Verbandstagung**
**Deutsche Gewerbesdhau**
**Münchener Festspiele**
**Münchener Oktoberfest**
**Oberammergauer Passion**

**Südd. Photographentag**
**Oelbromkurse**
**Vorträge**
**Vorführung von Neuheiten**
**Offizielle Festabende**

Anmeldungen und Anfragen mit Rückporto an die Ausstellungsleitung **Jos. Paul Böhm-München,** Karlstrasse 35; Katalog u. Propaganda **Hugo Radeck-München,** Seidelstrasse 28.

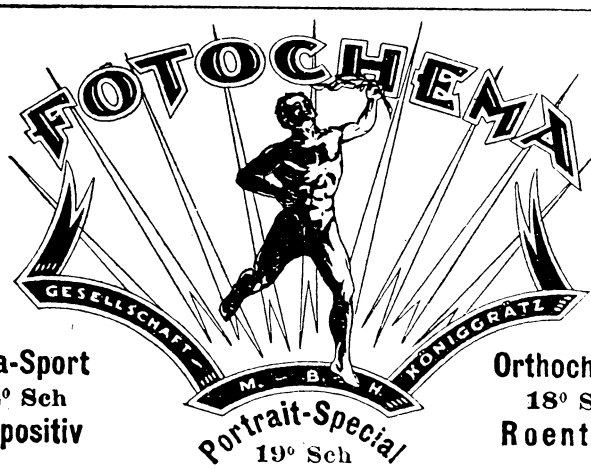
# FOTOCHEMA

**G. M. B. H.**

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

**Stammkapital 6 Millionen Kronen**




Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

**Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Der
moderne Licht-
bildner kann sich heute
an photographische Probleme
wagen, die bisher für unlösbar galten.
Der heikelsten Beleuchtung, dem schwierigsten
Motiv fühlt er sich gewachsen, seit er sich für die

**Perutz-Braunsiegel**

-Platte entschieden hat. Denn hier findet er endlich all
das vereinigt, was er von jeher suchte: feinste Ortho-
chromasie und unbedingte Lichthoffreiheit
bei höchster Empfindlichkeit. Es ist
die Universalplatte für
künstlerische Wert-
arbeit!

Verlangen Sie
Perutz-Literatur Nr. 18
kostenfrei

Otto Perutz
Trockenplattenfabrik München
G. m. b. H.

**Entwickeln von Platten u. Films bei hellem Licht!**

**PINAKRYPTOL**

ein **neuer Desensibilisator,** der weder Platten
oder Films, noch Finger, Nägel oder Schalen anfärbt.
Anwendung in Lösung 1 : 5000.
Originalpackungen: Gläschen zu 0,2 g, 0,5 g, 1 g u. 5 g.
Bezug durch den Photohandel.

**D. R. P. angem.** **Name geschützt**

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 22

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Aus der Praxis — Für die Praxis.

Die heutige Zeit mit ihren dauernden Preissteigerungen der Rohstoffe verlangt Sparsamkeit und rationelles Arbeiten, da der Mann der Kamera nicht gut Schritt halten kann mit der Erhöhung. Was würde die liebe Kundschaft sagen, wenn unsere Preise denen der Trockenplatten gleichen wollten, wir also das Fünfzigfache des Bilderfriedenspreises fordern wollten? Es ist nur eine Kleinigkeit, was ich heute zum Sparproblem beizutragen gedenke, doch hat mir die vor einigen Monaten herausgefundene Sache schon viel Freude gemacht und gebe sie bekannt zu Nutz und Frommen der Verbraucher. Seit einem Jahrzehnt ziehe ich und wohl die meisten der Kollegen die Bilder mit fertig käuflichem Klebstoff auf. Dabei war es Sitte, den Pinsel nach der Arbeit auszuwaschen und zu trocknen. Klebstoff am Pinsel — verloren. Mancher stellte wohl auch den Pinsel nach Gebrauch in ein Gefäss mit etwas Wasser, da war dann beim nächsten Aufziehen Ausdrücken nötig. Klebstoff am Pinsel hatte schon vorher gute Nacht gesagt. Den Pinsel im hohen Klebstoffgefäss zu lassen, verschlossen natürlich, wird auch nicht als angenehm empfunden. Nun aber, Quelle der Weisheit! ist der grosse Wurf gelungen, ich sehe schon im Geiste die langen Gesichter der Min.-Gum.-Pet.-Fabrikanten, mindestens 999 Zentner verringerter Absatz pro Woche, Börsenkrach, Preissturz in Sicht. Doch Spass beiseite, es lohnt sich schon, wie folgt zu verfahren: Ein niedriges Konservenglas, natürlich mit Glasdeckel, wird nur halb gefüllt, damit der Pinsel gut darin steht (nicht daraufliegen) und der Stiel nicht klebrig wird. Ein zweites gleiches Glas in der Höhe, dass es den ganzen Pinsel aufnehmen kann und ein Abschliessen der Verdunstung möglich macht. In diesem grossen Glase liegt eine etwa 2 cm hohe Einlage aus Glas oder Metall, etwas kleiner als der Innendurchmesser. Nicht ganz das Niveau der Einlage erreichend, giessen wir nun Wasser in das Glas und stellen den Pinsel auf die trockene Einlage. Resultat: Ständige Arbeitsbereitschaft, normaler Feuchtigkeitsgehalt des Pinsels, keine Verluste an Klebstoff. A.

### Pinachrom-Badeplatten.

Die Verwendung der orthochromatischen Platte stösst bei vielen Fachleuten auf Widerstand durch ihre meistenteils geringere Empfindlichkeit und kürzere Gradation. Bei Atelieraufnahmen sind die Resultate einer guten hochempfindlichen Porträtplatte durch ihre Weichheit einer orthochromatischen grösstenteils überlegen. Ich verwende daher schon seit Jahren, wenn Orthochromasie erforderlich ist, eine Pinachrombadeplatte, die ich aus meiner gewöhnlichen, sehr hoch empfindlichen Porträtplatte von 21° Scheiner selbst herstelle (Hauff Ultra-Rapid). Die Empfindlichkeit ist wenig geringer und die

Gelbempfindlichkeit ist derartig, dass ohne Filter Chromgelb und Ultramarin im Tonwert gleich abgebildet werden. Besonders für Porträtaufnahmen im Heim des Bestellers sind die Pinachrom-Badeplatten von grossem Wert. Man weiss gewöhnlich vorher nicht, welche Lichtverhältnisse und Farbenzusammenstellung abgebildet werden soll — dabei erfordert die härtere Zimmerbeleuchtung ein weich arbeitendes Aufnahmematerial. Aufnahmen von Gemälden verlangen auch eine möglichst weich arbeitende Platte, und ist in vielen Fällen eine mit Pinachrom oder Pinorthol vorpräparierte Porträtplatte der käuflichen orthochromatischen Platte vorzuziehen. Auch das Vorbaden einer photomechanischen Platte kann in Ausnahmefällen dem Photographen von Nutzen sein. Ein Trockenschrank mit elektrischer Heizung — die ich mir selbst herstellte — und Ventilator sollte dem Fachmann zur Verfügung stehen. Ich habe innerhalb 25—30 Minuten trockene Pinachrom-Badeplatten; in eiligen Fällen habe ich im Atelier auch schon nasse Platten belichtet, deren Empfindlichkeit ist jedoch nur die Hälfte der trockenen. Die Entwicklung musste bis zum Bekanntwerden des Safraninverfahrens der hohen Rotempfindlichkeit halber bei dunkelgrünem Licht stattfinden, was einen Nachteil der Arbeitsweise bedeutete. Bei Aufnahmen mit unsicherer Belichtungszeit ist ein rasches Abstimmen der Entwicklerlösung erforderlich und daher eine so schwache Beleuchtung der Dunkelkammer, wie es das Grünfilter für panchromatische Platten ist, hinderlich. Seit einem Jahre verwende ich ein Phenosafraninvorbad vor dem Entwickeln und arbeite in altgewohnter Weise beim roten Licht mit dem einzigen Unterschied, dass die Platte im Dunkeln in den Desensibilisator gelegt wird. G. Stumpf.

### Leichtes Abschwächen zu dunkler Vergrösserungen.

Man löst in 600 ccm destilliertem Wasser 3 g Kaliumpermanganat und fügt 6 ccm reine Salzsäure hinzu. Zum Gebrauch nimmt man 10 ccm Lösung auf 200 ccm Wasser. Nach dem Abschwächen schaltet man ein saures Fixierbad ein. K. Gastreich.

## Obermeistertagung von Rheinland und Westfalen zu Düsseldorf.

Protokoll vom 28. April.

Erschienen waren 12 Vertreter der Innungen und Vereine, Paderborn hatte sich entschuldigt, von Münster war keine Antwort eingelaufen. Die Versammlung wurde von Herrn Arnold um 9½ Uhr vormittags eröffnet, das Protokoll der letzten Versammlung und Resolution wurden anerkannt. Die im Frühjahr gemeinsam abgehaltenen Vorträge (Ranft) sind zufriedenstellend ausgefallen, im Herbst sollen ebenfalls Redner gewonnen werden, um diese Vorträge gemeinschaftlich hintereinander abhalten zu können. Die Rundschreiben betreffend Bezirkswirtschaftsrat sind dahingehend beantwortet, nach Möglichkeit keine Abtrennung von Rheinland und Westfalen vorzunehmen. Auf Antrag des Herrn Steiger soll der Obermeistertag dahin wirken, dass die noch nicht organisierten Bezirke in Rheinland und Westfalen möglichst bald einer bestehenden Organisation angeschlossen werden oder sich selbständig organisieren; ebenfalls befürwortet Herr Steiger, die Preistarife bei jeder Aenderung sofort an Herrn Arnold und Herrn Schlegel einzureichen. Es empfiehlt sich, in den Innungsbezirken Ortsgruppen einzurichten, dieses erleichtert ungemein die gesamte Arbeit der Innung. Herr Arnold widmet nunmehr einen verdienten Nachruf unserem verstorbenen C. V.-Kassierer, Herrn Sanders-Leipzig; zu Ehren desselben erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Die materiellen Verhältnisse des C. V. sind nach dem Bericht des Herrn Arnold sehr misslich, er hält es für notwendig, den Beitrag für das Jahr 1922 auf 24 Mk. pro Mitglied festzusetzen und diesen Beschluss durch nachfolgenden Aufruf des Obermeistertages der deutschen Photographenschaft bekanntzugeben:

**Photographen, Kollegen! Eure Interessenvertretung, der Central-Verband, ist in Not; die kärglichen Mittel, die ihm für eine Zeit grösster Teuerung durch Beschluss der Delegiertentage von Erfurt und Frankfurt bewilligt wurden, reichen nicht hin, die Verwaltung zu bestreiten und die Aufgaben zu erfüllen, deren Erfüllung von ihm verlangt werden. Schon muss auf den kleinen Sparbestand zurückgegriffen werden, um das Nötigste zu bestreiten; 3 Mk. Jahresbeitrag war der Friedenssatz, mit 12 Mk., also dem vierfachen Betrag, glaubt man heute auskommen zu können.**

**Messt an Euren eigenen Arbeiten, ob dies möglich ist.**

**Der C. V. ist eine Kampforganisation, der Führer muss für unsere Interessen denken, arbeiten und streiten. Kann er dies ohne genügende Kampfmittel? Wer findet sich von Euch, der für den lächerlichen Betrag, den unser wackerer C. V.-Vorsitzender erhält, bereit, sich von morgens bis abends zu mühen, um die einstürmende Arbeit zu bewältigen?, Wer mag an neuen Aufgaben sich den Kopf zerbrechen? Wo findet sich eine Schreibkraft, die für das ungenügende Honorar, das ihr geboten werden kann, arbeiten will?**

**Kollegen, könnt Ihr von Euren Kunden für Eure Arbeiten höhere Beträge fordern, wenn Ihr solche Eurem Verbande, der für Euch arbeitet, verweigert? Nur wer seine eigene Arbeit nicht richtig wertet, wertschätzt auch die Arbeit anderer nicht.**

**Darum, Ihr Herren Obermeister und Vereinsvorsitzende, seid nicht zaghaft, führt in Euren Korporationen einen dringenden Beschluss herbei, dass in Form einer Nachbewilligung und Ergänzung des Haushaltplanes der diesjährige C. V.-Beitrag in Höhe von 24 Mk. an den C. V. baldmöglichst zur Auszahlung gelangt.“**

Der Antrag wurde angenommen.

Altersheim. Ein Antrag innerhalb des C. V.-Vorstandes, welcher durch Herrn Steiger unterstützt wird, dass die Innungen es sich zur Pflicht machen sollen, mindestens einen festen Betrag pro Jahr (pro Mitglied 3 Mk.) für das Altersheim zu bewilligen, ebenfalls bei Versammlungen oder Festlichkeiten freiwillig zu sammeln, wird allseitig unterstützt. Ausstellung 1925. Hierüber findet eine längere Aussprache statt, es werden verschiedene in dieser Sache

gewechselten Briefe verlesen und nachfolgender Beschluss gefasst:

„Der Obermeistertag stellt an den C. V. den Antrag: Rückstellung des Auftrages, dass die gewählte Kommission die Stadt der Ausstellung zu bestimmen hat, bis zur nächsten C. V.-Tagung. Der Obermeistertag bedauert die ungenügende Arbeit und innerliche Zersplitterung der Kommission." Herr Halfpape beschwert sich, dass die „Chronik" eingesandte Artikel sehr spät gebracht hat, Herr Arnold wird beauftragt, zu veranlassen, dass fachliche, organisatorische und technische Artikel vor den Vereinsnachrichten vorzuziehen sind, vor allem aber die Innungsnachrichten bedeutend zu kürzen seien. Herr Schambach wird gebeten, Herrn Arnold darin zu unterstützen. Ueber Reisevorbereitungen nach München spricht Herr Steiger; Herr Blum gibt auch Bericht über Vorbereitungen dortselbst zur C. V.-Tagung, doch wird allgemein empfunden und bedauert, dass bis heute noch kein ausreichendes Programm über die ganze Tagung bekanntgegeben und betreffs der Unterkunftsverhältnisse, welche nicht leicht sein sollen, den Innungen und Vereinen bis jetzt nichts Definitives mitgeteilt wurde. Der Korporationsform des Obermeistertages wird einstimmig zugestimmt, die vorgelegten Satzungen werden angenommen, als Beitrag zur Deckung der entstehenden Unkosten wird ein Betrag von 1 Mk. für Kopf und Jahr festgesetzt. Als engerer Vorstand wird Herr Arnold als Vorsitzender, Herr Kohlmeyer als Schriftführer, Herr Klett als Kassierer gewählt. Für eine Vorschau der C. V.-Ausstellung wird als Platz Duisburg angenommen, die Vorarbeiten werden den Herren Steiger, Gerling, Halfpape und Kohlmeyer übertragen. Die Denkschrift des Herrn Arnold gegen den unlauteren Vergrösserungsschwindel wird allseitig anerkannt und befürwortet. Die Eigenfabrikation brachte auch hier eine längere Debatte, Herr Steiger bringt den Briefwechsel mit Herrn Tiedemann zur Kenntnis, die Resolution des Herrn Schambach in dieser Angelegenheit wird anerkannt und angenommen. Herr Giebe bringt noch den Vorschlag, dass sich die Photographen mit der Händlerschaft einigen und verhandeln sollten. Die Richtpreise der einzelnen Innungen kamen zur Sprache und zum Austausch, dieses soll auch für die Zukunft beibehalten werden. Unter Verschiedenem wurden noch einige Anregungen gegeben; der nächste Obermeistertag wird voraussichtlich in Bonn sein. Gegen 6 Uhr schloss Herr Arnold die Tagung.

Arnold, Vorsitzender. Kohlmeyer, Schriftführer.

## Richtpreise.

### Photographeninnung Dresden (Zwangsinnung).

Ortsübliche Durchschnittspreise, die in der Sitzung vom 27. April 1922 („Photogr. Chronik", S. 170) genehmigt wurden und öffentlich nicht unterboten werden dürfen.

Aufnahmen im Atelier.

| | Aufnahme mit 1 Bild Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Jedes weitere Bild Mk. | Spätere Nachbestellung pro Stück Mk. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Passbilder | 30 | 40 | 60 | Gröss. 50 % Zuschlag | | |
| Visit auf kleinem Karton | 60 | 90 | 120 | 180 | 45 | 15 |
| Kabinett auf kleinem Karton | 108 | 150 | 210 | 300 | 60 | 24 |
| Oblong auf kleinem Karton | 150 | 225 | 300 | 450 | 90 | 36 |
| Boudoir auf kleinem Karton | 180 | 270 | 390 | 600 | 120 | 48 |
| 18 × 24 | 200 | 300 | 425 | 650 | 125 | 50 |
| 24 × 30 | 300 | — | — | — | 200 | 75 |

Auf Porträtaufnahmen ausserhalb des Ateliers bis 13 × 24 cm 50 %, von 18 × 24 cm 25 % Aufschlag.
Sämtliche Preise verstehen sich für eine Aufnahme in einfacher Ausführung.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Postkarten, schwarz, 9 × 14 | — | — | 90 | 120 | 45 | Stck. 9 Mk. |
| Postkarten-Ausführ. braun oder Bütten 9 × 14 | — | — | 120 | 160 | 45 | „ 12 „ |

Grössere Postkartenformate sind nicht zulässig.

Gruppenaufnahmen für Vereine, Schulen, Hochzeiten.

13 × 18 Stück 125 Mk., je weitere Aufnahme 30 Mk. Bei Abnahme von mehr als 18 Bildern fällt der Preis für die Aufnahme fort. 18 × 24 Stück 200 Mk., je weitere Aufnahme 40 Mk. Bei Abnahme von mehr als 24 Bildern fällt der Preis für die Aufnahme fort. 24 × 30 Stück 300 Mk., je weitere Aufnahme 60 Mk. Bei Abnahme von mehr als 24 Bildern fällt der Preis für die Aufnahme fort.

Industrielle Aufnahmen.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 13 × 18 | 1 — 3 | Aufnahmen | am | gleichen | Ort | und | gleichen | Art | 110 | Mk. | die | Aufnahme, |
| | 3 — 10 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 90 | „ | „ | „ |
| | über 10 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 70 | „ | „ | „ |
| 18 × 24 | 1 — 3 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 160 | „ | „ | „ |
| | 3 — 10 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 130 | „ | „ | „ |
| | über 10 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 100 | „ | „ | „ |
| 24 × 30 | 1 — 3 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 220 | „ | „ | „ |
| | 3 — 10 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 190 | „ | „ | „ |
| | über 10 | „ | „ | „ | „ | „ | „ | „ | 150 | „ | „ | „ |

Zu jeder Aufnahme ist eine Arbeitsstunde vorgesehen einschl. des Abganges und Wiederzuganges, jede weitere Arbeitsstunde ist mit 30 Mk. in Rechnung zu setzen. Blitzlicht nach Massgabe des tatsächlichen Verbrauches. Ein Abzug wird mit der Aufnahme geliefert. Bilder kosten bei gleichzeitiger Aufgabe von:

13 × 18 1 — 5 Stück 17 Mk., 6 — 10 Stück minus 10 %, 11 — 25 Stück minus 30 %,
18 × 24 „ „ 25 „ „ „ „ „ „ „ „ „
24 × 30 „ „ 35 „ „ „ „ „ „ „ „ „

Vergrösserungen.

18×24 Stück 150 Mk., 24×30 Stück 200 Mk., 30×40 Stück 270 Mk., 40×50 Stück 400 Mk., 50×60 Stück 600 Mk.

Künstlerpreise

für auftretende und in der Ausbildung begriffene darstellende Künstler.

Kabinettaufnahme mit 1 Bild Stück 62,50 Mk, jede weitere Aufnahme Stück 37,50 Mk., Nachbestellung 15 Mk., 18×24 Stück 125 Mk., jede weitere Aufnahme Stück 75 Mk., Nachbestellung 37.50 Mk.

Bei Massenaufträgen von mindestens 15 Aufnahmen kann Preisnachlass bis zu 25 % gewährt werden.

Postkarten von vorhandenen Negativen schwarz: 100 Stück von verschiedenen Platten 250 Mk. Postkarten von vorhandenen Negativen, braun getont oder Bütten: 100 Stück von verschiedenen Platten 312,50 Mk., 50 Stück schwarz 150 Mk., 50 Stück braun getont oder Bütten 187,50 Mk.

Rabatte, Tantiemen oder Vergünstigungen irgendwelcher Art, welche diesen Tarif unterbieten, sind nicht zulässig.

## Vereinigung der Fachphotographen für den Handwerkskammerbezirk Mannheim-Heidelberg (E. V.).

Laut meinem Rundschreiben vom 12. Mai an alle Heidelberger Kollegen betreffs Erhöhung unserer Mindestpreise habe ich keine gegenteilige Aeusserung erhalten und nehme an, dass alle damit einverstanden sind. Es wollen sich also alle anderen Kollegen in unserem Kammerbezirk danach richten.

Mindestpreise ab 15. Mai 1922.

Passbilder.

| | |
|---|---|
| Aufnahme mit drei Abzügen . . . . . | 40 Mk., |
| jeder weitere Abzug . . . . . | 8 „ |
| In einigen Stunden fertiggestellt: Aufschlag von 25 % | |

Postkarten.

| | |
|---|---|
| Einfache Ausführung, 6 Stück . . . . | 80 Mk., |
| „ „ 12 „ . . . . . | 120 „ |
| Büttenkarten, 6 Stück . . . . | 100 „ |
| „ 12 „ . . . . | 160 „ |
| Büttenkarten gefärbt und Skizzen, 6 Stück | 125 „ |
| „ „ „ „ 12 „ | 200 „ |

Kabinett.

| | |
|---|---|
| Einfache Ausführung, Aufnahme mit einem Bild . . . . . | 80 Mk., |
| jedes weitere Bild . . . . . | 35 „ |

Obige Preise verstehen sich bei einer Aufnahme, jede weitere und Kinderaufnahmen 25 Mk. mehr. Kabinett-Bütten- bzw. Kunstdruck 50 % Aufschlag. Vergrösserungen einschl. Format 30×40 cm nach vorhandenen Platten 50 % Aufschlag, 40×50 cm und 50×60 cm 33⅓ % Aufschlag.

Unsere Akten betreffs Gründung der Zwangsinnung liegen jetzt beim Bürgermeisteramt Heidelberg, und wird in den nächsten Wochen die Gründungsversammlung sein, worauf ich heute schon aufmerksam mache. Franz Beer, I. Vorsitzender.

## Kasseler Photographenverein, E. V.

Auszug aus dem Sitzungsbericht vom 25. April.

In der Vereinssitzung am 25. April sind die Mindestpreise für Porträtaufnahmen — einer sorgfältigen Vorbereitung seitens des Vorstandes entsprechend — nach stundenlangen Verhandlungen festgestellt worden und werden hiermit zur Kenntnis gebracht. Es wird besonders bemerkt, dass diese Mindestpreise — nach dem Preisstande von Anfang April 1922 — nur für einfache Tagesarbeiten kalkuliert sind. Für besondere künstlerische Leistungen, für Probebilder, für wertvolle Aufmachungen sind weit höhere Preise erforderlich. — Das zahlungsfähigere Publikum muss für wertvollere Bilder interessiert werden, damit für den höheren Verdienst genügend Materialbestände gekauft werden können, zur Sicherung des Geschäfts für die Zukunft.

Mindestpreise ab 1. Mai 1922.

| | 6 Stück | 12 Stück |
|---|---|---|
| Passbilder . . . . . | 40,— Mk. | —,— Mk. |
| Einfachste Postkarten auf 9:12 Platte . . . . . | 60,— „ | 90,— „ |
| Gaslichtkarten, schwarz . . | 70,— „ | 100,— „ |
| Postkarten, gefärbt (getont) . | 50,— „ | 130,— „ |
| Visit, Prinz., kleine Karte . | 70,— „ | 100,— „ |
| „ „ , grosse Karte . | 85,— „ | 135,— „ |
| Kabinett, grosse Karte . . | 170,— „ | 270,— „ |
| Grösse 18:24 . . . . . | 375,— „ | 550,— „ |

Andere Formate entsprechend.

Der Vorstand. I. A.: C. Strauss.

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

## Versammlungen.

**Dresden,** 7. VI., Photographeninnung.
**Hannover,** 7. VI., Gehilfenausschuss
**Berlin,** 8. VI., Photographischer Verein.
**Leipzig,** 8. VI., Zwangsinnung.
**Meissen,** 13. u. 14. VI., Sächs. Photogr.-Bund.
**Hannover,** 19. VI., Zwangsinnung.
**Stuttgart,** 26. VI., Zwangsinnung.
Näheres siehe unten.

## Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Innungsversammlung am 7. Juni, 7 Uhr abends, im „Johanneshof", Johann-Georgen-Allee 1.

Tagesordnung: 1. Umwandlung des Sächsischen Photographen-Bundes in einen Verband der Sächsischen Innungen, Vereine und Einzelpersonen. 2. Erhöhung des Central-Verbandsbeitrages 3. Verschiedenes.

Im Anschluss an die Innungsversammlung findet eine kurze Versammlung der Sektion Dresden des Sächsischen Photographen-Bundes statt.

R. Schlegel, Obermeister. F. Ehrlich, Schriftf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Bekanntmachung:

Mittwoch, den 7. Juni, abends 8½ Uhr, findet im Bäckeramtshaus die Neuwahl des Gehilfenausschusses statt. Die Herren Prinzipale werden hierdurch verpflichtet, ihre Gehilfen und Gehilfinnen darauf

aufmerksam zu machen, damit dieselben vollzählig erscheinen.

---

Einladung zur ausserordentlichen Innungsversammlung am Montag, dem 19 Juni 1922, abends 8 Uhr, im Bäckeramtshaus.

Tagesordnung: Beschlussfassung über Abänderung der §§ 12, Abs. 2; 13. Abs. 2; 15. Abs. 2, 3 u. 4; 22, Abs. 2 u. 3; 30, Abs. 2; 40, Abs. 2 u. 3; 49, Abs. 3 der Innungssatzungen.

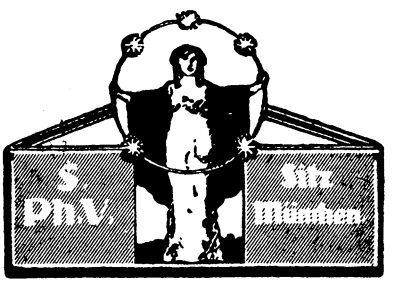
Zu dieser Versammlung sendet die Aufsichtsbehörde einen Vertreter. Unter Hinweis auf § 22 der Satzungen ist jedes stimmberechtigte Mitglied verpflichtet, zu dieser Sitzung rechtzeitig zu erscheinen. Auch die Kollegen und Kolleginnen, welche vom Besuch der Innungsversammlungen befreit sind, müssen zu obiger Versammlung erscheinen. Einladungen durch die Post erfolgen nicht mehr, es muss sich jeder Kollege den Tag der Versammlung merken.

Innungsversammlung.

Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung. 2. Fach- und Innungsangelegenheiten.

Der Vorstand.

P. Frommelt, Obermstr. J. Stäglich, Schriftf.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Alfred Jakob-München. (Gemeldet durch Herrn Hinterauer.)

Bekanntmachung.

Die Arbeitgeber des Süddeutschen Photographen-Vereins haben in ihrer Sitzung am 11. Mai auf Ansuchen der Gehilfen auf alle Stufenlöhne 50 Mk. Zulage bewilligt, auszahlbar erstmals am 13. Mai für die Woche vom 8. — 13. Mai. Die Arbeitgeber von München und Pasing haben also zu zahlen:

| | Für Unverheiratete | für Verheiratete |
|---|---|---|
| nach beendigter dreijähriger Lehrzeit . . . . . | 300,— Mk., | 330,— Mk, |
| im 2. Gehilfenjahr . . . . . | 321,— „ | 372,50 „ |
| bis zum vollendeten 21. Lebensjahr nach mindestens vollendetem 3. Gehilfenjahr . | 356,— „ | 401,— „ |
| vom 21. — 24 Lebensjahr nach mindestens vollendetem 4. Gehilfenjahr . . . . . | 398,— „ | 455,— „ |
| vom 24. Lebensjahr ab, nach mindestens vollendetem 5. Gehilfenjahr . . . . . | 440,— „ | 500,— „ |

Grainer, Vorsitzender der Tarifkommission des Süddeutschen Photographen-Vereins.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Die nächste Sitzung findet am 8. Juni statt.

Der Vorstand.

I. A.: C. Grieser, I. Schriftführer.

---

Bericht der Sitzung vom 11. Mai.

Der Vorsitzende Herr J. Lüpke gibt bekannt, dass der Reichsausschuss für Leibesübungen eine Sportausstellung veranstaltet, auf der auch Sportphotographie vertreten ist. Interessenten wollen sich an obigen Ausschuss wenden. Herr Lüpke beglückwünscht ferner Fräul. Neander, im Hause Max Fischer, Danziger Strasse, zu ihrer zehnjährigen Mitarbeit. Der Entwurf eines Vereinsklischees des Herrn Titzenthaler wird gutgeheissen. Unser Mitglied Herr Utecht spricht in längeren Ausführungen über die Gebhardtplatten, indem er gleichzeitig die Billigkeit derselben anderen Fabrikaten gegenüber hervorhebt. Herr Professor Mente weist mit einleitenden Worten auf die Güte der Ebelschen Bromöldrucke hin. Herr Ebel-Steglitz, Feldstrasse 8, ergreift dann selber das Wort zu seinen Arbeiten. Er spricht zu einer interessierten Hörerschaft speziell über die Praxis des Bromöldruckes. Auf Wunsch ist Herr Ebel bereit, einen Kursus darin abzuhalten. Teilnehmer wollen sich an ihn wenden. Darauf tritt eine Pause zur Besichtigung seiner Arbeiten ein.

Als nächsten Punkt der Tagesordnung behandelt Herr Professor Mente die verschiedenen Systeme der Expositionsmesser kritisierend. Zur „Aussprache über unsere Fachblätter" greift Herr Titzenthaler scharf die Handhabung der Schriftleitung des „Photograph" an. Es wird der Entschliessung Ausdruck gegeben, dass der „Photograph" nicht das geeignete Organ ist, das die Interessen der Fachwelt vertritt.

J. Lüpke, I. Vorsitzender. C. Grieser, I. Schriftf.

## Sächsischer Photographen-Bund (E. V.).

Einladung

zur ausserordentlichen Hauptversammlung des Sächsischen Photographen-Bundes am Dienstag, dem 13., und Mittwoch, dem 14. Juni, in Meissen, „Restaurant zum Burgkeller", Schlosshof.

Programm.

Dienstag, den 13. Juni, abends 7 Uhr: Begrüssung im „Burgkeller".

Mittwoch, den 14. Juni, vormittags 10 Uhr: Beginn der ausserordentlichen Hauptversammlung.

Tagesordnung. 1. Eingänge. 2. Bericht des Verwaltungsausschusses und Entlastung desselben. 3. Anträge. Verwandlung des Sächsischen Photographen-Bundes in einen Innungsverband Sachsen. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes. 6. Vortrag.

Sonderausstellung künstlerischer Photographien von Kollegen Franz Fiedler-Dresden. — Ausstellung von Neuheiten usw. — Nach Schluss der Tagung gemeinsamer Spaziergang mit Damen, eventuell Elbfahrt.

Empfehlenswerte Hotels, Vorbestellung erwünscht: „Hotel Goldener Ring", Meissen, Leipziger Strasse, Fernsprecher 537 (Zimmer 25—30 Mk.). „Hotel zum Ross", Meissen, Grossenhainer Strasse, am Bahnhof, Fernsprecher 370 (Zimmer 30 Mk.). „Hotel Goldner Löwe", Meissen, Heinrichsplatz, Fernsprecher 151 (Zimmer 36 Mk.). „Hotel Blauer Stern", Meissen, Leipziger Strasse, Fernsprecher 23 (Zimmer 66 Mk.).

I. A.: Herm. Bähr, z. Zt. Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Einladung
zur ordentlichen Innungsversammlung am 8. Juni, abends 7 Uhr, bei Kitzing & Helbig, Petersstrasse, „Passagesaal".

Die Tagesordnung wird den Mitgliedern durch die Post zugestellt. Da sehr wichtige Punkte zur Verhandlung kommen, ist es Ehrenpflicht, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Hugo Bartel. Ernst Schleicher.

---

Gleichzeitig geben wir die neuen Lohnsätze bekannt (zahlbar ab 19. Mai):

Im 1.—2. Jahre 360 Mk. pro Woche,
„ 3.—4. „ 445 „ „ „
„ 5.—8. „ 560 „ „ „
nach dem 8. „ 700 „ „ „
Gehilfinnen 10 % weniger.

Die Mitglieder werden aufgefordert, umgehend die zugestellten Fragebogen ausgefüllt zurückzusenden.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart. Sitz: Stuttgart.

Nächste Versammlung am 26. Juli, vormittags 10¼ Uhr, Stuttgart-Königshof. Anträge hierzu müssen bis 12. Juni spätestens beim Obermeister eingereicht werden. I. A.: Stadelmann.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.). Sitz: Darmstadt.

Die Mitglieder des Bundes werden hiermit gebeten, den Halbjahresbeitrag vom 1. Januar bis 1. Juli mit 25 Mk. auf mein Postscheckkonto 23 750 Frankfurt a. M. bis 10. Juni einzusenden. Bis dahin nicht gezahlte Beträge werden gegen Nachnahme eingezogen zuzüglich 5 Mk. Spesen. J. Beckmann, Kassierer.

## Photographen-Zwangsinnung des Gewerbekammerbezirks Chemnitz.

Niederschrift (Auszug) der Versammlung am 26. April in Chemnitz.

Um 9¼ Uhr eröffnet Obermeister Papesch die sehr zahlreich besuchte Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung werden geschäftliche Mitteilungen gemacht. Dem verstorbenen Obermeister Kollegen Sander-Leipzig widmet der Obermeister einen ehrenden Nachruf. Kollege Haertel-Limbach ist von der Gewerbekammer als Meisterprüfungsmitglied bestätigt. Letzte Niederschrift verlesen, genehmigt, Tagesordnung angenommen. Eingänge verlesen, Beschlüsse gefasst. Briefwechsel i. S. Drogistenschule Papesch—Schlegel-Dresden verlesen. Bericht über Lehrlingsprüfung (Kollege Klauss) löst anregende Debatte aus. Vorschläge für Schulausschuss gemacht. Die Prüfungsgebühr für Lehrlinge wird von 10 Mk. auf 50 Mk. erhöht, angenommen. Direktor Burkhardt hält Vortrag: Lehrling und Schule, Meisterlehre. Allgemeiner Beifall. Um den auswärtigen Lehrlingen den Besuch der Schule zu ermöglichen, wird Antrag Hacker-Annaberg, Extrasteuer von 20 Mk. zu erheben, angenommen. Sekretär Schmidt spricht über Reichsmietengesetz, Aussprache sehr viel nützliche Winke. Ueber Antrag: Teilung der Innung in vier Bezirke, referiert der Obermeister. Einigung nicht erzielt, alles will bei Chemnitz bleiben. Antrag für Juli zurückgestellt. Kollege Zienert-Hohenstein, Bericht über Richtpreise. Diese werden bekanntgegeben, angenommen, werden gedruckt jedem Mitgliede zugestellt. Die Chemnitzer Konventionspreise werden als Innungs-Durchschnittspreise, unter denen nicht veröffentlicht werden darf, angenommen. Meisterkursus zurückgestellt. Fragekasten: Schlechte Erfahrungen mit Senol werden beantwortet. Nächste Versammlung: Juli in Glauchau. Schluss 4 Uhr. Anschliessend: Besuch der III. Fach- und Fortbildungsschule. Führung Direktor Burkhardt, Fachlehrer Prätorius. Schule eingehend besichtigt, Teilnehmer sehr befriedigt. Vortrag Prätorius: Zwecke, Ziele, Ausbau der Fachklasse. Allgemeiner Beifall.

Anschliessend: Rundgang um Schlossteich, gemütliches Kaffeetrinken im „Schloss Miramar". Anschliessend: Besuch des Palast-Kabarett. Die Mitglieder hielten bis Schluss zusammen. Ausgestellt im Tagungslokal: Lehrlingsarbeiten, Leonar-Werke, Weider-Leipzig, Sommer & Co., Unger & Hoffmann, Kersten (i. Fa. Chr. Harbers), Leipzig, Bilderrahmenfabrik Berlin, Photogro Christoph & Co.-Dresden, Bergmann & Co. Letztere Firma hatte in liebenswürdiger Weise Muster ihrer beliebten Papiere und Platten in ausgiebiger Menge zur Verfügung gestellt, welche zur Verteilung kamen. An dieser Stelle allen Ausstellern und Spendern Dank.

Walter Tschapke, 1. Schriftführer. Paul Papesch, Obermeister.

## Photographen-Innung Karlsruhe (Zwangsinnung).

Zweite Pflichtversammlung am 16. Mai in Karlsruhe.

Der Vorsitzende, Obermeister Lohmüller, eröffnete 3 Uhr 25 Minuten die gut besuchte zweite Quartalsversammlung durch Begrüssung der Erschienenen; besonders Herrn Beer von Heidelberg, Herrn Spall von der Handwerkskammer und Herrn Späth, den Vertreter der Leonar-Werke, dessen Firma eine reiche und anregende Ausstellung künstlerischer Proben ihrer Papiere zur Schau gestellt hatte. Nach Feststellung der Fehlliste wurde in die Tagesordnung eingetreten und beschlossen, die unentschuldigt fehlenden statutengemäss zu bestrafen. Die Versammlung genehmigte die 35 prozentige Erhöhung des Gehaltstarifs vom 4. November 1921 ab 1. Dezember 1921. Zu Preisrichtern der ausgestellten Lehrlingsarbeiten wurden ausser dem Obermeister die Herren Beer, Pester und Pache bestimmt. Die von der Firma Glock & Co. gestifteten Preise erhielten zuerkannt: 1. Bruno Wiesener, 2. Hermann Egel, beide aus Pforzheim. Es wurde Klage geführt, dass die Anmeldung der Lehrlinge vielfach versäumt und auch denselben zu wenig Gelegenheit zur theoretischen Weiterbildung gegeben wird. Es wurde beschlossen, dass die Vergütungssätze der Lehrlinge wie in anderen Kammerbezirken geregelt werden sollen. Zur Vertretung unserer Innung in der nächsten Handwerkskammersitzung wurde Kollege Pester bestimmt Eine lebhafte Debatte erregte der dritte Punkt betreffs die Erhöhung der Mindestpreise. Man einigte sich dahin, dass die Mindestpreisliste vom 1. Dezember 1921 ab 1. Mai 1922 um 150 Prozent erhöht werden muss. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Nichteinhaltung derselben als Vorstoss gegen die Standesehre statutengemäss und als Verstoss gegen den unter dem 3. Mai 1920 abgeschlossenen Vertrag mit der darin festgesetzten Konventionalstrafe von 500 Mk. bestraft werden soll. Von den Kollegen in Rastatt wird Klage geführt gegen einen dortigen Kollegen wegen unlauterem Wettbewerb, und soll in der nächsten Vorstandsitzung

unter Beizug der Parteien entschieden werden. Der Jahresbeitrag von 180 Mk. wurde genehmigt. Als Vertreter für die diesjährige C. V.-Tagung wurde Obermeister Lohmüller gewählt und wurden demselben Vertrauensspesen bewilligt. Anträge zur C. V.-Tagung sind an den Obermeister zu richten. Es wurde beschlossen, in Bälde eine zwanglose Versammlung mit belehrendem Vortrag und gemütlicher Unterhaltung zu veranstalten. Im photogr. Atelier der Gewerbeschule erfolgte hierauf der überaus anregende und belehrende Vortrag des Herrn Professor Schmidt mit praktischer Vorführung des Bromöldruckes. Mit herzlichem Dank im Namen der aufmerksamen Zuhörer konnte der Vorsitzende die äusserst gelungene Tagung schliessen.

A. Lohmüller, Obermstr. Witte, Schriftf. i. V.

## Verein zur Pflege der Photographie und verwandter Künste, Frankfurt a. M.

Gegr. 1875.

Bericht über die Sitzung am 8. Mai 1922 im Thomasbräu.

Die Monatssitzung wurde 7 1/2 Uhr durch den Vorsitzenden, Herrn Professor Schmidt, eröffnet. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Erledigung einiger interner Vereinsangelegenheiten berichtete Herr Abt-Frankfurt a. M. über die Ausstellung photographischer Bilder im Historischen Museum, Weckmarkt 2. Die Ausstellung zeigt etwa 300 Bilder Frankfurter Photographen aus der Frühzeit der Photographie (1840—1870). Zunächst sind Porträt- und Gruppenbilder ausgestellt, denen sich später einige Serien Stadt- und Strassenbilder anschliessen sollen. Von den ausgestellten Bildern sind besonders hervorzuheben: 7 Daguerreotypien von Abgeordneten der 1848er National-Versammlung, sowie Bilder bekannter Frankfurter Persönlichkeiten. In bezug auf die damalige Technik und Mode bieten diese Bilder kultur- und lokalgeschichtlich sehr viel Interessantes. Herr Abt, dessen rührige und intensive Arbeit das Zustandekommen der Ausstellung ermöglicht hat, hat sich hierdurch um die Frankfurter Photographie ein grosses Verdienst erworben.

Hierauf sprach der photographische Sachverständige der Firma E. Schering-Charlottenburg, Herr Fritz Kuhlmann, über: „Die Gradation photographischer Schichten." Nach Definition des allgemeinen Begriffes der Gradation leitete der Vortragende, von der Forderung ausgehend, dass eine theoretisch richtig arbeitende Platte die Helligkeitsabstufungen so wiedergeben müsste, wie sie vom menschlichen Auge empfunden werden, an Hand von Diagrammen, unter Heranziehung leicht verständlicher Beispiele, die Abhängigkeit der Schwärzung der Platte von der Opazität ab und stellte durch Vergleich der beiden Beziehungen den Verlauf der charakteristischen Kurven fest. Zunächst demonstrierte er eine theoretisch richtig arbeitende Platte und daran anschliessend verschiedene Platten des Handels. In zahlreichen Diapositiven wurden den Zuhörern die verschiedenen Systeme der Sensitometrie erläutert. Auf den praktischen Wert der Erkenntnis der Kurve kommend, gab der Redner seiner Ueberzeugung Ausdruck, dass es sowohl für den Berufsphotographen als auch für den fortgeschrittenen Amateur von grösster Wichtigkeit ist, sich zum Vergleich verschiedener Plattensorten, die Kurven selbst herstellen zu können. Diese Möglichkeit sei durch das Verfahren F. Weigert gegeben, zudem man nur einen, eventuell selbst herzustellenden Graukeil benötigt. Der Vortragende berichtete noch, dass er bei seiner Tätigkeit die Emulsion der Richard-Jahr-Trockenplattenfabrik ständig zu prüfen und mit anderen Fabrikaten zu vergleichen habe und hierzu das Weigert-System unter Benutzung eines Eder-Hecht-Graukeils oder eines selbst hergestellten Graukeils häufig mit gutem Erfolg angewandt habe. Der sehr wissenschaftliche und anregende Vortrag, der einen Einblick in die Werkstatt des geistigen Arbeiters der Photographie gewährte, wurde sehr beifällig aufgenommen. Der nächste Punkt der Tagesordnung verzeichnete einen Vortrag des Herrn E. Bühler-Schriesheim über „Behandlung und Verwertung des direkt reagierenden Kohlepapieres". Den meisten Anwesenden war wohl die Arbeitsweise des Bühlerschen Kohlepapieres schon aus eigener Erfahrung bekannt, doch bot der Vortrag manchem viel Neues und Wissenswertes. Die Firma E. Bühler-Schriesheim stellt Interessenten auf Wunsch gern ihr Handbuch über das Kohlepapier zur Verfügung. Auch diesem Vortrage wurde Beifall gezollt. I. A.: Kielhorn.

## Personalien.

Herr Franz Newiger, Photograph in Rügenwalde, ist als Mitglied und Beauftragter zur Handwerkskammer gewählt.

Am 20. Mai 1922 verstarb der Photograph Georg Pfusch in Wiesbaden. Derselbe war der Gründer der Photographen-Innung, Sitz Wiesbaden, und hatte das Amt des Obermeisters 7 Jahre inne.

Der Obermeister der Photographen-Innung Karlsruhe, Photograph Lohmüller in Bühl, feierte im engsten Familienkreis am 18. Mai 1922 sein silbernes Ehejubiläum und gleichzeitig sein silbernes Geschäftsjubiläum.

## Aus Industrie und Handel.

Bremaphot-Bremen. In einem während des Druckes eingelaufenen Schreiben teilt uns obige Firma mit, dass die in der Anzeige genannten Sondervergünstigungen beim Bezug der „Deutschen Saat-Platte" in Wegfall kommen. Die zahlenmässig angeführten Preise sind nur für die vorrätige Lagermenge gültig. Das Höchstquantum ist je ein Postpaket. Wer sich also mit einer leistungsfähigen, allen Ansprüchen gerecht werdenden Porträtplatte anerkannter Güte zu billigem Preis noch eindecken will, mag sich beeilen.

Saphir-Platten. Die rührige Firma Julius Erichson, Dresden, besonders in Fachkreisen als ältester Spezialliefernt allseits bekannt, teilt uns soeben mit, dass es ihr gelungen ist, wieder eine eigene Platte unter dem Namen „Saphir-Trocken-Platte" auf den Markt zu bringen. Eingehende Prüfungen ergaben, dass die Saphir-Platte eine hochempfindliche Qualitätsmarke ist, die absolut gleichmässig arbeitet, zarte Modulation und beste Deckung aufweist und auch bei längerer Entwicklung nicht schleiert. Die Saphir-Platte ist also gleich gut geeignet für Atelier- als auch Heimaufnahmen, Zeit und Moment. Die Preisverhältnisse dieser Platte zu ihrer Qualität ist zudem auch als äusserst günstig zu bezeichnen, weshalb die Saphir-Platte in Fachkreisen sicher allseits grossen Anklang finden wird. Die gleiche Qualität bringt die Firma Julius Erichson, Dresden, auch in einer Spezialmarke für Saphir-Röntgen-Platten heraus, und zwar in Dutzend-, 1/2 Dutzend- und Einzelpackung. Für beide Sorten Platten kommen, was die Firma ausdrücklich hervorhebt, nur frisch gegossene Gläser, also keine alten Glasplatten zur Verwendung. Ein Beweis, dass die Firma bemüht ist, der Fachwelt ein in jeder Beziehung durchaus einwandfreies, relativ preiswertes Plattenmaterial zu bieten.

## Büchersehau.

Der ungarische Kamerameister Josef Pécsi hat jetzt seine besten Aktaufnahmen gesammelt, die auf den letzten Ausstellungen in photographischen Fachkreisen wohlverdiente Beachtung gefunden haben.

Die Mappe enthält 12 Blatt, wiedergegeben in vollendetem Handpressen-Kupferdruck, und erscheint im Laufe des Frühjahrs im Verlag W. J. Mörlins, Berlin W 15.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Wandergewerbeschein oder Legitimationskarte.

*Frage 76.* Herr *M.* in G. Bedürfen Reisende, die für Rechnung eines Photographen mit stehendem Gewerbebetriebe von Haus zu Haus ziehen und nicht nur Bestellungen von Aufnahmen aufsuchen, sondern diese Aufnahmen auch gleich vornehmen, eines Wandergewerbescheins oder nur einer Legitimationskarte? Liegt nicht eine offenbare Umgehung des Gesetzes vor, wenn solche Reisende in der Weise vorgehen, dass sie zunächst Bestellungen von Aufnahmen aufsuchen, diese dann aber sogleich mittels des vor der Tür oder in einem Gasthause gelassenen Apparates ausführen?

*Antwort zu Frage 76.* Wie wir in Nr. 7 des laufenden Jahrganges (S. 54/55) schon näher ausgeführt haben, kommt es für die Frage, ob Wandergewerbeschein nötig ist oder Legitimationskarte genügt, darauf an, ob ein Gewerbebetrieb im Umherziehen oder ein stehender Gewerbebetrieb vorliegt. Der stehende Gewerbebetrieb ist der Inbegriff derjenigen Gewerbe, die nicht im Umherziehen betrieben werden. Im allgemeinen werden als stehend diejenigen Gewerbe angesehen, die am Orte der gewerblichen Niederlassung in festen Verkaufsstätten oder Geschäftsräumen betrieben werden; eine gewerbliche Niederlassung liegt nur dann vor, wenn der Gewerbetreibende ein zu dauerndem Gebrauch eingerichtetes, beständig oder doch in regelmässiger Wiederkehr von ihm benutztes Lokal für den Betrieb seines Gewerbes besitzt. Gewerbebetrieb im Umherziehen ist, ausser anderen hier nicht interessierenden Fällen (Ankauf von Waren bei Nichtkaufleuten zum Wiederverkauf, Feilbieten von Waren, Darbieten von Lustbarkeiten usw. ohne höheres Kunstinteresse): 1. Das Aufsuchen von Warenbestellungen; 2. das Anbieten gewerblicher Leistungen ausserhalb des Gemeindebezirks, des Wohnortes oder der gewerblichen Niederlassung ohne vorgängige Bestellung. Ein Anbieten gewerblicher Leistungen ist vorhanden, wenn das Anbieten mit dem Willen geschieht, dass im Falle der Annahme die Leistung erfolgen soll. Anfertigung einer Negativplatte ist eine gewerbliche Leistung. Der Begriff des Anbietens ist bereits mit dem Beginne der angebotenen Leistung erfüllt. Nach ständiger Rechtsprechung des Kammergerichts liegt ein Anbieten gewerblicher Leistungen auch dann vor, wenn die Leistung, ohne dass eine Bestellung vorhergegangen, dem Publikum gegen Entgelt durch Ausführung an Ort und Stelle gewährt wird. Nicht zu den Gewerbebetrieben im Umherziehen, sondern zu den stehenden Gewerbebetrieben gehört das Aufsuchen von Warenbestellungen durch Handlungsreisende und der ambulante Gewerbebetrieb. Handlungsreisende sind Handlungsgehilfen, d. h. in einem Handelsgewerbe zur Leistung kaufmännischer Dienste gegen Entgelt angestellte Personen beiderlei Geschlechts, die für die Zwecke eines stehenden Gewerbebetriebes ausserhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung Waren aufkaufen und Warenbestellungen aufsuchen. Ambulanter Gewerbebetrieb ist die Ausübung des Gewerbes innerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung oder des Wohnsitzes auf öffentlichen Wegen, Strassen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorgängige Bestellung von Haus zu Haus.

Zum Gewerbebetrieb im Umherziehen bedarf es eines Wandergewerbescheins. Wer dagegen ein stehendes Gewerbe betreibt und ausserhalb des Gemeindebezirkes seiner gewerblichen Niederlassung persönlich oder durch in seinem Dienste stehende Reisende für die Zwecke seines Gewerbebetriebes Waren aufkauft und Bestellungen auf Waren aufsucht, bedarf hierzu nur einer Legitimationskarte.

Zusammenfassend ist Ihre Frage also dahin zu beantworten: Soweit sich die Tätigkeit der betreffenden Reisenden auf das Aufsuchen von Bestellungen beschränkt, genügt eine Legitimationskarte. Nehmen sie dagegen gleich Aufnahmen vor, so bedürfen sie, da es sich um Arbeiten gewerblicher Leistungen handelt, eines Wandergewerbescheins. Eines solchen bedürfen sie unzweifelhaft auch dann, wenn sie in der von Ihnen geschilderten Weise vorgehen. Denn darin liegt zwar rein äusserlich zunächst nur das Aufsuchen einer Warenbestellung durch einen Handlungsreisenden und eine später erfolgende Ausführung einer bestellten gewerblichen Leistung, in Wahrheit ist aber darin nichts anderes als das Anbieten einer gewerblichen Leistung zu erblicken. S.

### Unscharfe Vergrösserungen. Selbsttonendes Auskopierpapier.

*Frage 77.* Herr *M.* in O. 1. Ich vergrössere Negative 12:16½ cm auf 18:24 cm. Dabei wird die Mitte unscharf. Ich verwende Goerz-Celor 55 Brennweite 27 cm. Welchen Einfluss hat das Verschieben des hinteren Lampengehäuses auf das Bild?

2. Welches selbsttonende Auskopierpapier liefert bei einfachster Behandlung Sepiatöne?

*Antwort zu Frage 77.* 1. Bei richtiger Behandlung darf in der Schärfe zwischen 12:16 cm und 18:24 cm kein besonders wahrnehmbarer Unterschied entstehen. Es wäre das vielleicht möglich, wenn Objektiv oder Kondensor verstaubt oder angelaufen sind. Die Verschiebbarkeit des hinteren Lampengehäuses kann nur den Zweck verfolgen, dem Apparat ausser Gebrauch einen möglichst kleinen Umfang zu geben, um im Bedarfsfalle so weit auszuziehen, dass die Lichtquelle einen gleichmässig hellen Kreis auf dem Projektionsschirm entwirft.

*Antwort* 2. Derartige selbsttonende Auskopierpapiere liefern unter anderen die Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Leverkusen, die Sie ja durch jede Handlung beziehen können. Sp.

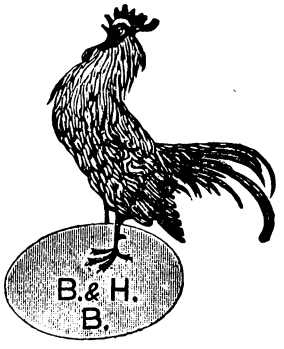
### Flaue Vergrösserungen.

*Frage 78.* Herr *H.* in L. Ich erhalte beim Vergrössern mit indirektem Licht häufig flaue Negative trotz Verwendung hartarbeitenden Papiers. Ursache?

*Antwort zu Frage 78.* Wenn Sie trotz Verwendung hartarbeitender Papiere bei Benutzung des von Ihnen genannten Vergrösserungsapparates flaue Bilder erhalten, so sind entweder Ihre Platten zu dünn oder Ihr Entwickler ungeeignet zusammengesetzt. In der Münchener Schule ist der Apparat ständig im Gebrauch. Jedes normale Negativ gibt selbst auf weichem Bromsilberpapier jede erwünschte Kraft. Zur Entwicklung wird der gesättigte Metol-Hydrochinonentwickler — 3 g Metol, 8 g Hydrochinon, 75 g Natriumsulfit, 30 g Pottasche, 500 ccm Wasser — vier- bis fünffach mit Wasser verdünnt, bei härteren Papieren bis zehnfach. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Wie bewertet man unser Höfinghoff-Gravure-Papier?




FABRIKMARKE

Einer unserer führenden Lichtbildner, Mitglied der G. D. L., schreibt uns nach Erhalt der **neuen Sorte „Halbrauh“** am 10. März 1922:

„Habe Ihr Papier erhalten und **bin begeistert. Einfach ein Idealpapier, welches einzig dasteht!** Senden Sie mir noch umgehend 2 Buch chamois und 1 Buch weiss halbrauh kartonstark.“

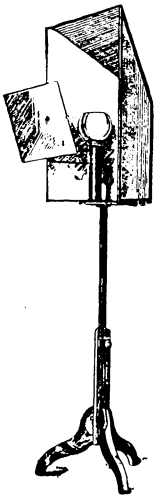
**Auch Sie werden nach dem Versuch dieses Papieres diesem Urteil beistimmen!**

**Brune & Höfinghoff,** **Fabrik photogr. Papiere und Präparate.**

**Alleinige Fabrikanten des Albumon-Papiers (Mattalbumin-Auskopierpapiers), Höfinghoff-Gravure-Papiers (schichtloses Entwicklungspapier rauh und halbrauh) und des Original-Brillant-Entwicklers.**

**Barmen.**

**Trauts Simplizissima-**
Modell 1921
D. R. P.
**Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen.
S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.
Beschrbg. kostenlos.



**H. Traut,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

UNÜBERTROFFEN

FÜR DEN SPORT SIND MOMENT **Sigurd**

ORTHOCHROMATISCH ORTHOLICHTHOFFREI

RICHARD JAHR.
TROCKENPLATTENFABRIK — AKTIENGESELLSCHAFT
DRESDEN-A

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

**Satravüre Selbsttonend.**
Ein hochkünstlerisches Auskopierpapier mit sammetmatter Oberfläche.
Neuheit! Man verlange Muster. Neuheit!
Chem. Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering), Phot. Abtlg. Berlin-Charlottenburg, Tegel. Weg 28-33.

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 30 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 6 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 30 Pf.).

# Offene Stellen

## Maler und I. Retuscheur,

hervorragend in Aquarell, Pastell u. Oel mit photographischer Unterlage, nur für Qualitätsarbeit, vollständig selbständig arbeitend, in angenehme Dauerstellung nach Mannheim **gesucht.** Event. ein Herr für Aquarell und Pastell, ein Herr für Oelübermalungen. Reisevergütung.

Gefl. Angebote unter **A. 534** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

## 2. Operat. u. Retusch.

**gesucht.** Ausführliche Angebote mit Bild und Angabe von Refer. an
**Hugo Schambach,**
**Krefeld,** Ostwall 156.

## Nach Griechenland gesucht

ein junger 22—25jähriger lediger deutscher Fachmann für Aufnahme, Negativ- u. Positivretusche (Schwarz und Sepia), Bilderkolorieren. Französische Vorkenntnisse. Möglichkeit der späteren Selbständigmach. äusserst günstig. Gesundes Klima. Reisespesen werden ersetzt. Zunächst 6 Monate Probezeit mit freier Stat.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Photograph **Fritz J. Mraz, Lesbos-Mételin** (Griechenland).

## Mitarbeiter,

event. Dame, besonders flott und sauber in Negativ- und Positivretusche, der auch eine brauchbare Aufnahme machen kann, zum 1. Juli oder später gesucht.

Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Fritz Unger, Kottbus.**

## Tüchtig. Bromsilber-Retuscheur,

welcher im Vertretungsfalle auch Aufnahmen machen kann, wird gegen gute Bezahlung in Dauerstellung

## gesucht.

Angebote erbeten an
**Hans Werner,** Photoatelier „Viktoria",
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

## Strandoperateur,

erstklassige Aufnahmen, Humor, flotter Umgang mit dem Publikum, möglichst eigene Ausrüstung, für Retusche befähigt, gegen Gehalt und Prozente, resp. sehr gute freie Station, zur Saison, zum 1. Juni gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
**Heinr. Langbehn,** Photogr., **Ostseebad Gröhmitz i. Holst.**

## Laborantin

für die Zeit vom 1. Juni bis 1. Okt. gesucht. Gehalt 1800 *M.* Ang. mit Photogr. u. Zeugnisabschr. erb. an
**B. Martinek,** Photograph,
**Rübeland i. Harz.**

Zu baldigem Antritt suche Stellung als

## I. Kopierer
oder
## Laborant.

Bin 34 Jahre alt, ledig, selbständige, zuverlässige Kraft, und kann mich auf jahrelange Tätigkeit in ersten Häusern berufen.

Werte Angebote erbeten unter **Postlagerkarte 38, Berlin SW 48.**

Für Ostseebad Arendsee
## Strandoperateur,

welcher mit Handkamera Aufnahmen im Gehen tadellos machen kann, gegen Prozente gesucht. Eigene Ausrüstung erwünscht. Eintritt 15. Juni. Desgleichen

## Gehilfe für Alles,

hauptsächlich Kontakt und kleine Neg.- und Pos.-Retusche, 1. Juni oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr., Bild u. Zeugn. erb. an
**Ernst Grantzow,**
**Güstrow i. Mecklb.**

Tüchtiger
## Kontaktdrucker

für sofort gesucht.
Werkstätte f. Bildnis u. Landschaft
**A. Lazi, Freudenstadt (Schwarzw.)**

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.**

Für
## Kontaktdruck

suchen wir sofort oder später
## allererste Kraft

(Dame oder Herr),
die in modernem Kontaktdruck (Braunentw.) höchsten Ansprüchen genügt. **Atelier Elite,**
**Berlin W,** Leipziger Str. 119/120.

## Junge Gehilfin für Alles

sofort oder später für kl. Retusche, Kontaktdruck, Empfang und im Notfall eine gute Aufnahme gesucht. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Atelier Kurt Starke, Altenburg, S.-A.**

Für sofort gesucht tüchtiger
## Gehilfe(in) für Alles,

hauptsächlich für Kontaktdruck und kleine Retusche. Rohvergrösserungen. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Viktor Gross, Saarlouis.**

Suche für sofort oder später einen **I. Operateur**
mit feinen Umgangsformen und vornehmem Charakter, der den höchsten Anforderungen genügt. Derselbe muss perfekter Negativretuscheur sein und einem grösseren Personal vorstehen können. Spätere Beteiligung ohne Kapital nicht ausgeschlossen. Es wollen sich nur Herren melden, die ein ernstes Bestreben haben und sich mit Freuden ihrem Beruf widmen.
Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, sowie eigenem Bild und evtl. einigen Abzügen von Tagesaufnahmen erbeten an
**Robert Fendius,** i. Fa.: **Pieperhoff & Fendius,**
**Magdeburg,** Breiterweg 160/162.

## Gehilfin für Alles

in dauernde angenehme Stellung gesucht, selbst. Arbeiten Bedingung.
Angebote bei guter freier Station, mit eigenem Bild und Zeugnisabschriften erbeten an
**W. Richter,**
**Hachenburg,** Kölner Strasse.

Tüchtiger
## Gehilfe für Alles
für sofort **gesucht.**
Zuschriften mit Bild, Referenzen u. Gehaltsansprüchen erbeten an
**J. H. Moll,**
**Emmerich, N.-Rh.,** Steinstr. 36.

Suche für sofort
## Junge Gehilfin für Alles
für mein Photogr. Atelier, welche vollkommen selbst. arbeitet und den Chef in jeder Weise vertreten kann, evtl. in Buchführung bewandert ist, jedoch nicht Bedingung. Ang. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sowie Ang. des Antritts an
**Herm. Wisberger, Schlotheim i. Thür.**

Eine ordentliche tüchtige
## Gehilfin
oder **Gehilfe** findet gute dauernde Stellung. Angebote mit selbstgearbeiteten Proben, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen bei tadelloser freier Station erbeten an
Hofphotograph **Gebhard,**
**Teterow i. M.** Fernruf 114.

## Stellengesuche

### Junger Gehilfe,
19 J. alt, der die kl. Negativ- und Positivretusche beherrscht, sucht gute Position, um sich weiter auszubilden. Am liebsten bei freier Station und Wohnung, jedoch nicht Bedingung. Zeugnisabschr. stehen zur Verfügung.
Gefl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
**G. Madaler,**
**Beuthen (O.-Schl.),** Siemianowitzer Strasse 11.

**Photographin** mit gesetzten Anschauungen, bereits einige Jahre ein kl. solides Geschäft, jedoch nur mit Selbstausbildung (infolge des Krieges), geführt, ohne regelrechte Meisterlehre, sucht aus Liebe zum Beruf zwecks Vervollkommnung Engagement in vornehmem Atelier. Familienanschluss Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft, da hauptsächlich Wert auf Gelegenheit zur gediegenen Ausbildung gelegt wird.
Angebote erbeten an **Charlotte Scholz, Rummelsburg i. Pom.,** am Markt.

Jüngerer Schweizer
### Photograph,
tüchtiger Neg.- und Pos.-Retuscheur, sucht in künstler. Atelier Stellung.
Angebote unter **A. 537** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

### Gehilfin,
in allen Fächern der Photographie ausgebildet, mit sehr guten Zeugn., sucht Stellung, am liebsten in Essen oder Nähe. **A. Hamster, Essen-West,** Niederfeldstr. 42, bei Rieke.

Tüchtiger
### Gehilfe für Alles,
Photographensohn, 24 J. alt, sucht in Deutschland zum 15. Juni Stellung, evtl. auch als selbständiger Filialeleiter. Werte Angebote erb. an **A. Hackel,** Kammerphotograph, **Deutsch-Gabel,** Tschecho Slow. Rep.

Junger
### Gehilfe für Alles,
der die kl. Negativ- und Positivretusche beherrscht, im Vertretungsfalle brauchbare Aufnahmen machen kann, in allen anderen Arbeiten u. in Aussenaufnahmen bewandert ist, sucht zum 1. Juli Stellung. Wenn möglich freie Station u. Wohnung, jedoch nicht Bedingung.
Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe unter **A. 535** an d. Verlag d. Ztschr.

Tüchtiger, flotter **Ausflecker** (taubstumm), im Anlegen nicht unerfahr., äuss. talentv. Zeichner, an schnelles u. sauberes Arb. gewöhnt, sucht sofort Stellung, am liebsten in einer Vergr.-Anst. Ang. mit Gehaltsang. an **Gustav Mauderer, Heidingsfeld,** Unterfr., Ottostr. 12.

### Mitarbeiter (auch Damen),
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

## Verkäufe
**Preis je Millimeter Höhe 75 Pf.**

**Zelluloid-Folien** in jed. Grösse zum Kopieren nasser Negative, 6 Stück 12:16½, 10 Mk. **Photo-Schlosser, Misdroy.**

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik“ **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3 | Nickel, G., Mülheim-Ruhr, Dickswall 25 | IIe |
| 6 | Richter, F., Neudeck (Erzgeb.), b. Köstler | IIIa |
| 2, 3, 6 | Wurlitzer, Th., Hann.-Stöcken, Stöck.-Str. 44 | IIe |
| 6 | Scheen, H., Büsbach (Rhld.), Hauptstr. 182 | IIIa |
| 2, 3, 6 | Dahmen, R., Frankfurt a. M., Bleichstr. 7, I | IIIa |
| 6 | Schreiber, G., Erlangen, Hindenburgstr. 2½ | IIIa *) |
| 6 | Thien, E. v., Herford (W.), Uhlandstr. 26 | IIIa *) |
| 7 | Kohl, K., Pössneck (Thür.), Kirchplatz 7 | IIe |
| 5, 7 | Panwitz, G., Castrop (W.), Bochumer Str. 58 | IIIa |
| 6, Lab. | Kathagen, M., Magdeburg-S., Helmst. Str. 6 | IIIa |
| 6, 8, Lab. | Ott, G., Postelberg (Böhm.), Altes Rathaus | IIIa |
| 6, Lab. | Hell, V., Bela-Orkoa, Banat S. H. S. (Ungarn) | IIIa |
| 2, 3, 6, 8 | Stille, Paul, Lüdenscheid | IIad |
| 1, 2, 3, 6 | Nowack, K., Breslau X, Viertrumstr. 14 | IIe |
| 2, 3, 6, 8 | Baumann, O., Biberach a. Riss, Wielandstr. 17 | IIe |
| 6 | Lauterbach, A., Hagen (W.), Behringstr. 13 | IIIa *) |
| 3, 6 | Peters, Chr., Kiel-Gaarden, Jachmannstr. 3a | IIIa *) |
| 7, Lab. | Bitterling, E., Dortmund, Friedrichstr. 88 | IIIa |
| 2, 4, 7 | Schlesinger, R., Berlin NW, Altonaer Str. 32 | IIe |
| 2, 3, 6, 8 | Dorn, K., Bad Kissingen, Heinrichstr. 25 | IIIa *) |
| 2, 3, 6 | Höcker, P., Ludwigshaf. a. Rh., Ludwigstr. 73 | IIIa |
| 2, 3, 6 | Hermann, C., Düsseldorf, Rossstr. 65 | IIe |
| 7 | Bönisch, E., Tarnowitz (O.-Sch.), Bahnh.-Str. 4 | IIIa |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 2 | Langbehn, Heinrich, Ostseebad Grömitz | IIa |
| 2, 4, 7 | Thode, Rudolf, Nordseebad Cuxhaven | IIIa |
| 1 | Thome, W., Schwetzingen, Karl-Theod. Str. 4 | I, IIe |
| 3, 6 | Petz, F., Duderstadt a. H., Bahnhofstr. 820 | IIIa |
| 2, 3, 6 | Royen, W., M.-Gladbach, Bismarckstr. 105 | IIe |
| 4, 7, 9 | Zimmer, W., Rosswein (Sa.), Brückenplatz | IIIa |
| 2, 3 | Ballizany, Cleve (Rhld.), Kirchstr. | I, IIe |
| 3, 6 | Hentschel, H., Bad Kissingen, Lindesmühlpr. | IIIa |
| 6, 8 od. 7, 9 | Schultz, B., Flensburg, Norderhofenden | IIIa |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 1, 2 | Wolff, Elberfeld, Herzogstr. 28 | Ie |
| 2, 3, 6, 8 | Lion, H., Wesel a. Rh., Dimmerstr. 8 | IIIa |
| 7 | Walram, Menden (W.), Kr. Iserlohn | IIIa |
| 2, 3, 6 | Strobel, E., Herborn (Dillkr.), Kaiserstr. 8 | IIe |
| 2, 4, 7 | Richter, W., Hachenburg (Westerw.) | IIIa |
| 4, 7 | Wreede, H., Leer-Ostfriesland, Wilhelmstr. 85 | IIIa |
| 4, 7, 9 | Müller, W., Paderborn, Kampstr. 10 | IIIa |
| 6 | Jacob, Herm., Schwelm, Ostenstr. 22 | IIIb |
| 4, 5 | Goldbecker, F., Gütersloh, Berliner Str. 35 | IIIb |
| 3, 6 | Moll, M., Emmerich a. Rh., Steinstr. 36 | IIIa |
| 7 | Starke, K., Altenburg (S.-A.), Neue Sorge 37 | IIIab |
| 2, 4, 7 | Gratzfeld, W., Duisburg a. Rh., Münzstr. 45 | IIIa |
| 8 | Lazi, A., Freudenstadt, Strassburger Str. 12 | IIIa |
| 2, 4, 7 | Breuning, Hanau a. M., Bleichstr. 9 | IIe |
| 4, 7 | Hager, Bochum, Friedrichstr. | IIe |
| Labor. | Becker, W., Rüstringen, Wilhelmshav. Str. 39 | IIIa |
| 2 | desgl. (für Nordseebad Wangerooge | IIe |
| 2, 3, 6 | desgl. (für Rüstringen) | IIe |
| 2, 3, 6 | Wichner, Lucenec (Slovakei) 922 II. 17 | IIe |
| 1, 2, 3, 6 | Schmidt, Josef, Reichenbach (Schl.) | I, IIe |
| 6, 14 | Pateisky, F., Eisgrub (Mähren, Tschecho Sl.) | IIIa |
| 7 | desgl. | IIIa |
| 2, 7 | Fischer, K., Nürnberg, Bönerstr. 4, IV | IIIa |
| 7 | Geschw. Borghmans, Kevelaer (Rhld.), Küstereistr. 52 | III |
| 6 | Tarrach, H., Lünen (W.), Langestr. 79 | IIe |
| 6 od. 7 | Sawatzki, K., Bad Kreuznach, Friedrichstr. 3 | IIIa |
| 4, 7 | Flum, P., Weilburg a. Lahn | IIIa |
| 2, 4, 7 | Koch, L., Nordseebad Borkum | IIIa |
| Verk. | Stober, E., Hörde (W.), für Filiale Borkum | IIIa |
| | desgl. (Kontaktdrucker) | IIIa |
| 3, 6 8, od. 4, 7, 9 | Winkler, Ad., Görlitz, Berliner Strasse 12 | IIe |
| 4, 7, 9 | Eick, A., Borghorst (W.) | IIIa |
| 7 | Pegenau & Fink, Stolp (P.), Präsidentenstr. 6 | IIIa |
| 5, 6, 7 | Schönebeck, Buer i. W., Essener Str. 4 | |


**Zu verkaufen:**

**Rodenstock 10:15** mit Euryn. 1,5 und Zubehör.
**Ica-Atom 4½:6** mit Tessar 4.5, 6 Einzel-, 12 Wechselkassetten.
**Vergrösserungsapparat** auf 10:15 mit Kondensor, wenig gebraucht. Angebote an
**Fricke,**
**Bremen,** Paschenburgstrasse 32.

**Ia Platten.**
**Ia Postkarten.**
Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder, Hav.**

**Achtung!**
**Erstklass. Platten.**
**500 Dtzd. Herzka-Rot-Ultra 12:16½ cm,**
21° Sch., 33—34° W., **fabrikfrisch,** à Dtzd. 96 Mk. Garantie für jedes Dtzd. Versand gegen Nachnahme.
**Atelier Gollmer,**
**Bernsdorf, Ober-Lausitz.**

**Klappkamera 10:15,**
Laacks Doppelanastigm. Dialytar 1:6, F. 155 mm, Ibsoverschluss, doppelter Lederbalgenauszug, Lederbezug, Friedensausführung, 6 Metallkass., Wachstuchtasche mit Samt gefüttert, alles gut erhalten, gegen Gebot zu verkaufen. **Hugo Dietrich, Forst (Lausitz),** Neissestr. 3.

**Tages- und Kunstlichtatelier,**
in bester Lage der Stadt, soll infolge Todesfalls auf schnellstem Wege für 50000 ℳ bar verkauft werden. Event. kann kl. Wohnung abgegeben werden.
Angebote erbeten an Frau **Spörl, Eisleben.** (Rückporto erbeten).

**Universal-Salonkamera,**
sehr gut erhalten, mit getrenntem Laufbodentrieb nach beiden Seiten, Ia Nussbaumholz, hochgld. poliert, dopp. Zahntrieb, nach beiden Seiten ausziehbar, mit Schiebekassetten für Doppelkabinett und -Visit, Auszug 1 m, starker Kalikobalgen m. Lederecken, erste Qualitätsarbeit, dreisäuliges Stativ, bequem zu arbeiten, für den Preis von 4000 ℳ zu verkaufen. Verpackung zu meinen Lasten. Refl. erh. Abbildg. Anz. 2000 ℳ, Rest Nachn., Gar. f. Angab.
Atelier **Krennleiter, München N,** Adalbertstr. 54/55.

**Platten, Papiere, Chemikalien u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**Negativpapier**
(Gelegenheit),
100 Blatt 13:18 cm nur 150 ℳ, heutiger Preis 360 ℳ.
Wegen der Preiswürdigkeit empfehle umgehende Bestellung, da nur einige tausend Blatt Vorrat.
**Albert Grossmann, Berlin C 19,** Friedrichsgracht 31.
Untergrundbahn Spittelmarkt.
Telephon: Zentrum 1488.
Postscheckkonto: Berlin WN 7 29662.

**Photo- und Kunsthandlung**
in Leipzig zu verkaufen. Anfragen unter Beifügung von Rückporto an **O. Spott, Leipzig-Sellerhausen,** Wurz. Str. 105. Postsch.-K. Leipzig 68837.

**Tages- und Kunstlicht-Atelier**
**(Norddeutschland),**
in bester Lage, mit gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Geschäftsmann umständehalber
**zu verpachten.**
Angebote unter **A. 557** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Tages- und Kunstlicht-Atelier,**
modernst eingerichtet, in bester Lage, mit gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Fachmann umständehalber
**zu verpachten.**
Angebote erb. an **Hans Werner,** Vergrösserungsanstalt „Viktoria", **Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

**Universal-Mikroskope,**
2500 □ Vergrösserung, für alle Zwecke geeignet, belehrend und unterhaltend, mit Objekt.-Trägern, Präparaten, Mess.-Lupe, Pinzette u. Gebrauchsanweis., in feinem Kästch. für nur 150 ℳ. **Hans Zirlik, Ellwangen a. d. Jagst** (Wttbg.).

**9:12-Klappkamera,**
doppelter Auszug, **Doppelanastigmat Correctar F. 6,8,** in 5fachem Verschluss, alle Neuerung., 3 Kassetten, **fabrikneu,** für den billigen Preis von 1095 ℳ zu verkaufen. 9fach regulierbarer Verschluss 200 ℳ mehr.
**Stein, Göttingen,** Barfüsserstr. 18.

**Spottbillig!**
**Ia. Retuschier-Pinsel,**
echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

**Pa. Platten,**
garantiert frische Sendung.
8 Dtzd. 9×12 **360** ℳ.
5 „ 10×15 **330** „
inkl. Porto und Verpackung.
**Photohaus A. Mittelmann, Leipzig,** Petersteinweg 15.

**Gebr., d. g. erh. 13:18-Reisekamera,** kon., dopp. Ausz. u. Zahntr. u. Messingbeschl., mit Extra-Rap.-Apl. F. 7,7 u. B. & L.-Verschl. mit Drahtausl., 3 Doppelkass., Adapter 10:15, ein Satz Vorsatzl. m. Halter, Preis 800 ℳ g. Nachnahme, oder tausche gegen 13:18-Klappkamera.
**1 Busch-Doppelobjektiv F. 3,** gebr., doch wie neu, mit Trieb u. Steckbl., Ring, passend an jede Reisekamera, ideales Instr, 400 ℳ g. Nachn.
**Oppitz, Zittau i. Sa.,** Dornspachstrasse 31.

**Kino „Ica-Toska",**
Malteserkreuz, Dia-Einrichtg., Transformat. 30/220, Bogenlampe, neueste Konstruktion, Motor 1/16 P. S., alles Ia, verkaufe gegen Gebot, nicht unter 12000 ℳ. Rückporto.
Lehrer **Borth, Garrin i. Pommern.**

**Chlorgold,** braun, **Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Klappkamera 9:12,** einf. Auszug, Apl. 8, 1 Kass., 400 ℳ., Lederbez., dopp. Ausz., Dopp.-Anastigm. 6,8, 3 Kass., 700 ℳ. Anfr. Rückpt. Photohaus **Bein, Göttingen.**

**Kompl. Schul- u. Reisekino,**
**neu,** mit Motorantrieb für 220 Volt Wechselstrom u. folgenden gut erhaltenen Normalfilms: 1. Das Haus des Schreckens (Drama, Dreiakter). 2. Das Mühlrad (Drama), 3. Trapperfilm; Preis komplett 6000 *M*, inkl. Transportkoffer. **Agnes Schulz, Zülichau,** Braustrasse 17.

---

Verkaufe
**15000 bis 20000 Stück alte Negative 12:16,5.**
Näheres bei Photograph **Bartos, Sahy** (Slovensko).

---

**Handkamera 10:15** (Ernemann), mit Anastigmat 7,2, Meyer-Görlitz, Bob-Verschluss, tadellos erhalten, **zu verkaufen** od. gegen **Herren-Fahrrad** mit Freilauf **zu vertauschen.**
Angebote an Photograph **Keller, Schnartanne,** Post Auerbach i. V.

---

Komplette
**Kino-Einrichtung,**
ganz neu, ist wegen Nichtausführung der Anlage preiswert zu verkaufen. **Hugo Hill, Schlotheim,** Laubgasse 7.

---

**Glasatelier,**
für Photogr. und Kunstmaler passend, 6,95 m lang, 4,85 m breit, 3,65: 4,30 m hoch, mit Eisengerippe und einer Tür, bereits demontiert, **verkauft**
**Otto Albrecht, Weimar 87.**

---

**Plaubel-Anticomar 1:4,5,**
18 cm Brennw., in Compur, fabrikneu, gegen Gebot, doch nicht unter 3500 *M*, zu verkaufen.
**Theodor Klein, Bruchhausen,** Krs. Arnsberg.

---

**Gelegenheitskauf.**
**Sicherheits-Füllfederhalter**
mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 *M*. Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)
**Photohaus A. Mittelmann, Leipzig,** Petersteinweg 15.

---

**Taschenspiegel**
(Muster gegen Nachnahme)
**zum Einstecken von Photos,**
mit und ohne Firma.
**Glänzender Verkaufsartikel.**
**Hugo Hertling, Plauen i. V.**

---

**Gelegenheitskauf.**
**Chronograph-Kopierapparate** Type II, 18:24, mit Belichtungsuhr für elektr. Licht, ohne Lampen, **neu.** Preis auf Anfrage.
**Chronograph-Kopierapparate** Type IIIb, 13:18, sonst wie oben, **neu.** Preis auf Anfrage.
**Asug-Papier,** weich, halbmatt, in nachstehenden Formaten:

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 |
|---|---|---|---|
| 13,10 | 13,20 | 20,40 | 24,50 *M* |

per 100 Blatt.
**Leonar-Bromsilberkarten** mit Büttenrand, in grün und blau, 10 Stück 6,—, 100 Stück 55,—, 1000 Stück 500,— *M*.
**Gaslichtpapier,** hart, weiss, glzd., gute Qualität, Asug, 1/2 Buch 140,—, 1 Buch 270,— *M*.
**1 Wotan-G-Glühlampe,** senkr. Brennl., 300 Watt, 220 Volt, neu, garantiert ungebr., 600 Kerzen, nur 140,— *M*.
**Kasten-Kopierrahmen,** neu, Restposten, versch. Grössen, zu äusserst günstigen Preisen.
**Objektive und Kameras** in allen Preislagen u. Ausführungen, Preise auf Anfrage!
**Hauff-Piral-Entwickler-Patronen,** 10 Stück 22,— *M*.
**Hauff-Glyzin-Entwickler-Lösung** für gewöhnliche u. Standentwicklung, beide Sorten 1/10 l 15,—, 1/4 l 21,—, 1/2 l 39,— *M*.
**Agfa-Abschwächer-Patronen** per 10 Stück 29,— *M*.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier, ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (186)
**Karl Müller,** Photo-Industrie, **Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: Müller Fotohaus, Memmingen.

---

liefert preiswert
**Saldo Compagnie Darmstadt.**

---

**Kaufgesuche**
**Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.**

---

**Gebrauchte Negative,**
Grösse 13:18 und grösser,
**zu kaufen gesucht.**
**Serz & Co.,** Kunstanstalt,
**Nürnberg.**

---

Gesucht wird von tüchtigem Fach- und Geschäftsmann (Meistertitel) ein
**erstkl. Geschäft, Atelier, evtl. mit Handlung und Grundstück,**
in grösserer Stadt des Rheinlandes, westfäl. Industriegebiet oder Süddeutschland. Kaufe nur gegen bar. Gefl. Angebote, mögl. ausführlich, evtl. mit Lichtbild, Preis, Lage usw. an
**R. Drewinski, Barmen-Wichlingh.,** Grafenstr. 22, I.

---

Kaufen
**alte Negative,**
zahlen frachtfrei pro 1000 Stück:

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 100,— | 300,— | 450,— | 550,— |
| **18:24** | **24:30** | **30:40** | **40:50** |
| 2000,— | 3500,— | 5000,— | 7500,— *M* |

**Südd. Glasmanufaktur u. Glas-Schneiderei Esslingen a. N.**
**Welk & Wagner.** (253)

---

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen.
**Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstr.

---

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Broms.- u. Gaslichtkarten,**
auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse. **Hentschel,**
**Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

---

**300 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12: 16 1/2 **alte Negative;** die anderen Grössen von 9: 12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

---

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 98,**
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retusdien, Skizzen, Malerei.**

**Räumen**
Sie bald mit Ihren **alten Negativen,** jetzt können Sie noch höchste Preise erzielen. Habe laufend Bedarf in 9:12 und 12:16,5 und zahle z. Zt. für Visit 100 ℳ, für Postkarten 240 ℳ für 1000 Stück ab dort.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

**Suche**
**Photoapparat mit Zeiss-Tessar 4,5**
in Comp. gegen bar **zu kaufen.** Bevorzugt $4^1/_2:6$ oder auch $6^1/_2:9$. **Hans Fuhrbach, Siegburg,** Südstrasse 4.

**Wir kaufen**
**grosse Posten**
**alte Negative**
und zahlen höchste Tagespreise, da Selbstverbraucher. Verpackung und Fracht zu unsern Lasten. Angebote mit Angabe der Quanten und Grössen erbitten
**Hannoversche Rahmenfabrik Hauelsen & Enders, Nordhausen.**

**Achtung! Rohvergrösserungen**
**für Photographen und Händler, in Schwarz und Sepia,**
liefert rasch und billig
Vergrösserungsanstalt **„Victoria",**
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).
Auf Wunsch ausgearbeitet in **Kreide, Tusche und Pastell.**

**Kaufe Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat.** **A. Klagemann, Berlin, Turmstr. 73.**

**Negative**
kaufe jeden Posten, zahle b. Frankolieferung Station Naumburg (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | $12:16^1/_2$ | 13:18 | 18:24 |
|---|---|---|---|
| 600,— | 790,— | 900,— | 3200,— |

Liefere auf Wunsch auch meine Lausitzer Platte dafür, 1 Dtzd. $12:16^1/_2$ extra rapid, 17° Sch., statt 120,— Mk., nur 90,— Mk. netto ab Fabrik.
Phot. **Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

**Wollen** Sie etwas **verkaufen** oder **kaufen,** so bitte sich meiner reellen Firma zu bedienen! — Ich kaufe alles, was brauchbar: App., Optik, Prismengläser, Papiere, Platten, Postkarten, Utensilien, Maschinen usw. Offert. nur mit Preis, evtl. Abbildung erb. Gelegenheitskäufe reell und billig stets am Lager! Anfr. geg. Rückporto!
**Ullrichs Photoversandh. u. Antiquariat, Breslau 23,** Augustastrasse 167.
Telephon: Ohle 1679.

**Photogläser**
**18:24 cm**
**kauft ständig**
**Kunstverlag**
**Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

**Für Negative**
8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**
Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Minuten. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept und Anweisung Inland 250 ℳ, Ausland 350 ℳ.
Postscheck: Karlsruhe 16803.
**Dipl.-Ing. Henze,**
**Mannheim,** Tattersallstrasse 2.

# W. E. E.

liefert billig und prompt

**Platten Papiere Karten Schalen**
**Fliesspapier Chemikalien Klebfolien**
**Tonbäder**
von **T. & M., Kraft & Steudel, Mimosa, Bayer etc.**
**Blitzlampe „Clara“ Gruppenkartons**
**Büttenbogen Oval-Rundschneidemaschinen**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. **Spezialhaus für Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE

Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 80,— Mk., gut gebunden 100,— Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

# Billige Platten,
**jedoch ganz frisch:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Elur**, 22° | 12:16½, | per Dtzd. | 130,— Mk. |
| **Extra-Rapid** | 12:16½, | „ „ | 115,— „ |
| **Adler . .** / **Extra-Rapid** | 9:12, | „ „ | 90,— „ |
| **Sonja E. W.** . | 12:16½, | „ „ | 130,— „ |
| **Sonja E. W.** . | 18:24, | „ „ | 275,— „ |

liefert prompt, bei 50 Dtzd. spesenfrei,

**Walter Engels, Elberfeld,** **Brillerstrasse 150.** — Fernspr.: 3809.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

# Ich leihe Geld
auf **gute, moderne Objektive, Appar., Teppiche, Juwel. usw.**
**Theodor Baumgarten,**
**Berlin NO,** Neue Königstrasse 46.
Städt. konzessioniert. (512)
Anfragen bedingen Rückporto.

# Vergrösserungen,
Aquarell — Pastell — Oel — Sepia. Spezial.: Schwierigste Kopien, Tableaux. — Künstler-Skizzen. — Probeaufträge u. Ausstellserien 10 % billiger!
**A. Schöpke, Köln a. Rh.**
Dasselstrasse 37. Tel. B 6201.
**Keine Portoerhöhung** bis 200 M, darüber portofrei. Preisl. verlg.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
Reichenberg (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
Für Ausstellserien extra Rabatt
Verlangen Sie Preisliste.

**Fabrikfrisches Lager:**
**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
Suco-Spezial-Porträtplatte

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate
**Hans Sulzberger & Co.,**
Leipzig, Antonstrasse 15.

**Ansichtskarten**
nach Photographie
in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Wetterns-Hintergrund-Negative,**
**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P. angemeld. Verfahren, zum direkten Einkopieren, sind von
vornehmster Bildwirkung.
1. Serie 6 Kabinettfolien soeben erschienen.
Musterfolie 20 Mk., ganze Serie 100 Mk., zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung.
**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. — Kab.-Musterbild 10 M.

Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die
**Jahr-Blausiegel-Platte.**
Stets frisch am Lager bei
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elberfelder Str. 82 a.

**Fogaspapier,**
1 Buch Nr. 5 . . . . 180 Kr.
100 Postkarten . . . 30 „
Spezial-Porträt matt . 100 „
Nur solange Vorrat reicht.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

# Müllers Vergrösserungen

in **Schwarz, Sepia, roh und retuschiert, Künstleraquarelle, Pastelle und Oel** sind unübertroffen! **Ausstell-Serien** von mindestens 3 Vergrösserungen mit Retusche oder Malerei nach guten Originalnegativen 20 % Rabatt. Preisliste Nr. 17 kostenlos.

**Karl Müller, Photographische Kunstanstalt, Memmingen** (Bayern).

---

mit seinen jetzigen neuen

**Verbesserungen,**

kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas** sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

---

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

---

Für meine

## Qualitäts-Rohvergrösserungen

auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m, nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,

gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:

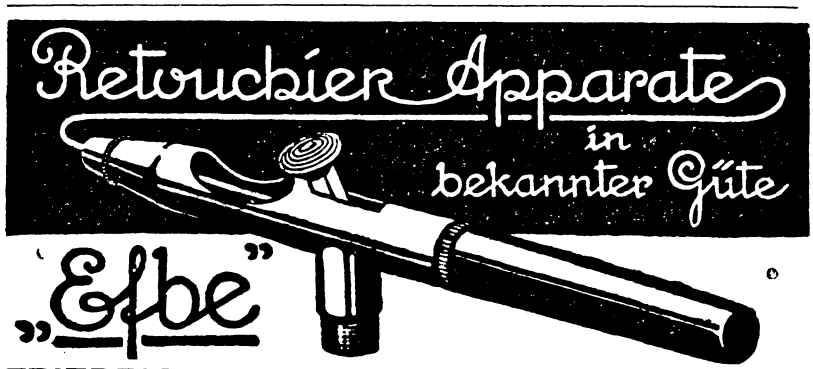
| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 13×18 cm, | Schwarz, | lose, | 12,— Mk., | Negativanfertigung 10,— Mk. |
| 18×24 „ | „ | „ | 14,— „ | } Abdecken 7,— Mk. |
| 24×30 „ | „ | „ | 20,— „ | |
| 30×40 „ | „ | „ | 26,— „ | Auf Retuschen und Malereien 200 % |
| 40×50 „ | „ | „ | 32,— „ | Aufschlag nach Liste 1920. |
| 50×60 „ | „ | „ | 54,— „ | Mehrarbeiten werden extra berechnet |

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.

**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**

**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

---




**FRIEDRICH BOLDT, HANNOVER, Braunstr. 5.**

---

PHOTOGRO

**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21836.

Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16,5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 110 Mk. | 235 Mk. | Scheiner |

Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5
444 Mk. franko Nachnahme

PHOTOGRO

---

**Briefumschläge,**
Postkartengrösse 175 M, Quart 185 M.

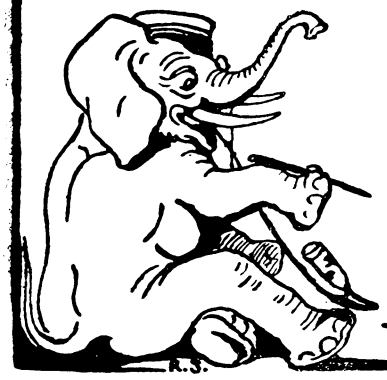
**Postkarten,**
175 M, grosses Format 200 M.

**Rechnungen,**
Oktav 200 M, 1/8 Schreib 100 M.

**Mitteilungen,**
Oktav 180 M. Alles pro 1000 Stück mit Firma, Ia. schreibfähig. Weitere Preise auf Wunsch.

**M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszuschlag.**
**Ab 15. Mai 1922 33 1/3 Prozent Extrazuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

| | | |
|---|---|---|
| **Swierzy-Malerei** | **30:40 . . .** | **60,– Mk.** |
| **Aquarelle** | **30:40 . . . . . .** | **40,– „** |
| **Retusdien schwarz** | **30:40 . . . . . .** | **14,– „** |
| **Retusdien sepia** | **30:40 . . . . . .** | **16,– „** |

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**ISER** **Atelierlampe**
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**MAFRUM**
**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**
**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

Kunst-u. Reproduktions-Anstalt R. HINTERAUER MÜNCHEN Sendlingerstr. 57
Vergrösserungen
Semi u. Kristall-Emaille
Prima Ausführung.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| **8,—** | **28,—** | **50,—** | **90,— Mk.** |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **9,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 6,— | 9,— | 18,— | 30,— | 56,— Mk. |

| | 10 | 50 | 100 g |
|---|---|---|---|
| Diamant-Blitzlicht-Pulver | 7,20 | 24,75 | 42,75 Mk. |
| Pyrolicht- „ „ | 8,15 | 31,50 | 58,50 „ |
| Höllenglut- „ „ | 9,— | 33,75 | 58,50 „ |

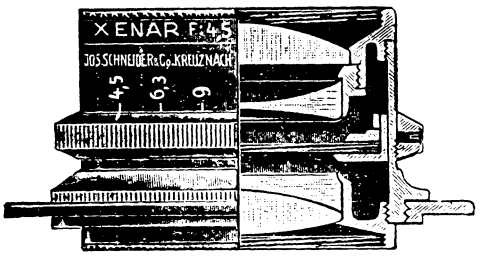
Momentpatronen, Gr. I 2,05, Gr. II 2,70, Gr. III 4,05 Mk.

Zeitlichtpatronen, Zündstreifen, Zündgarn, Blitzlichtlampen usw. nach Spezialliste. Alle Photo-Chemikalien in grösster Reinheit zu mässigen Preisen.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**




# Xenar 5,5 4,5 3,5

**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**

**Optische Anstalt**

## Jos. Schneider & Co.

**Kreuznach (Rhld.)**

## O. Küllenberg, G. m. b. H.,

Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.

**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**

**Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.**

**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**

**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

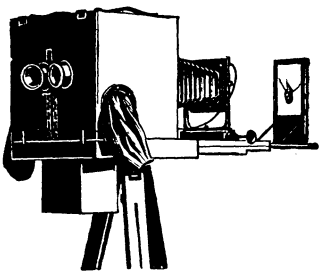
## Sensationelle Neuheiten!

**A) Für Schnellphotographie:**

**D. R. P. ang.**

# VELOPHOT

**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**

**Negativ und Positive auf Postkarten.**

**B) Für Amateure:**

*Sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme Ersatz für Spiegelreflex-Camera*

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**

**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H., Wien I,** Concordiaplatz 4.

Prospekte auf Verlangen.

**Wichtig für Photographen, welche Künstler-, Sport-, Industrie-, Landschaftsaufnahmen usw. machen!**

Nach jedem Negativ oder Bild in feinstem photographischen Rotationsdruck

**Ia. Bromsilber-Postkarten**

| Auflagen von | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 3000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 135.— | 132.— | 129.— | 125.— | 1175.— | 1125.— |
| | pro 100 Stück | | | | pro 1000 Stück | |

Druckfertiges Negativ, falls solches nicht vorhanden, 50 Mk.

**Bromsilberbilder-Rotationsdruck**

auf kartonstarkem Papier bis zur Grösse 60 × 150 cm in jeder gewünschten Auflage zu billigsten Preisen.
In Braun 20 % mehr. Schnellste Lieferung.

**Max Breslauer, Kunstanstalt (Abteilung II), Leipzig, Steinstrasse 66.**
Fernsprecher: 31104. Telegrammadresse: Bromsilber Leipzig.

**Neuheit!**

BYK

**Druckstellenfreies**

höchstempfindliches, glänzendes

**Bromsilberpapier**

Verlangen Sie bemustertes Angebot!

**Byk-Guldenwerke Chemische Fabrik Aktiengesellschaft, Berlin**

**Alle Sorten photographische**

**Karten u. Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

# Glänzende Resultate

**erzielen Sie mit unseren**

# KRANZ-PLATTEN

**Orthochromatisch**
**Diapositiv-Platte**

**Orthomoment mit Zwischenguss**
**Photomechanische Platte**

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.**

Schleussner

**VIRIDIN** farbenempfindlich, vorzüglich verwendbar als Momentplatte, sowie für naturgetreue Vervielfältigung von Gemälden und für Landschaftsaufnahmen ohne Gelbscheibe. Die hochwertige Beschaffenheit dieser Platte wird von Verbrauchern bestätigt.

# Belichtungs-Ermittler „DISKUS"

ermittelt durch einfache Verstellung der Drehscheibe die richtige Belichtungszeit jeden Aufnahmegegenstandes.

**Preis 4,— Mk.** Preisliste und Lieferung durch alle Photohandlungen und die

**Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft,**
**Frankfurt am Main 36 F.**
und ihre Niederlagen.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

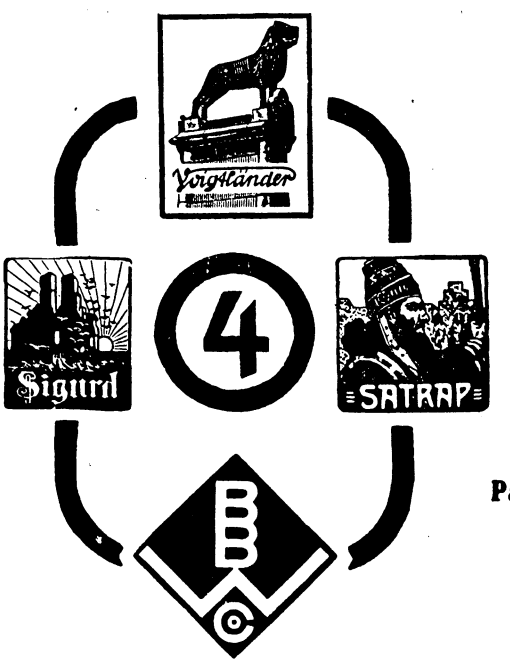
AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 23

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 9. Juni 1922




Voigtländer
**Kameras / Optik**
Voigtländer & Sohn A.-G.
Optische Werke, Braunschweig

Satrap
**Papiere / Chemikalien**
Chemische Fabrik auf Aktien
(vorm. E. Schering) Phot. Abt.
Berlin-Charlottenburg

**Qualitäts-Marken**

Sigurd
**Trockenplatten**
Rich. Jahr Trockenplattenfabrik
A.-G., Dresden

Wübben
**Photo-Alben / Kartons**
Wübben G. m. b. H.
Berlin SW 68

# Abtonin-Toner „A". Abtonin-Entwickler. Abtonin-Fixiersalz.

# Prämienausschreiben!

| | |
|---|---|
| **1. Preis** | **3000 Mk.** |
| **2. Preis** | **1500 Mk.** |
| **3. Preis** | **500 Mk.** |
| **4. Preis** | 5 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **5. Preis** | 3 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **6. Preis** | 10 Dosen Abtonin-Fixiersalz |

## zahlen die Photochem. Werke Abtonin, Köln,

nach Prüfung der eingesandten Bilder, welche mit Abtonin-Entwickler verarbeitet und mit Abtonin-Toner „A" getont sind. Es kommen alle Grössen in Betracht von 9:12 bis 18:24. Die Bilder bleiben Eigentum der Photochem. Werke Abtonin, welche später veröffentlicht werden.

**Der letzte Termin wird endgültig bis zum 31. Juli 1922 verlängert.**

**Abtonin-Fabrikate sind in allen einschlägigen Handlungen erhältlich.**

### Der Fachmann urteilt wie folgt:

**Heimphotographie W. Schaar-Gütersloh.** Infolge Versagung meines Verschlusses hatte ich eine vollständig überbelichtete Platte. Ich habe dieselbe mit Ihrem Entwickler zur normalen Platte hergestellt, bin also vollkommen zufrieden mit Ihrem Fabrikat.

**Kunstphotograph Franz Tapprich-Trier.** Ihre Proben erhalten und bin damit sehr zufrieden. Senden Sie mir usw.

**Lichtbildner Neubner-Overloon** (Holland). Ihr Abtonin „A" habe ich probiert und bin damit ausserordentlich zufrieden. Diese herrliche Tonskala habe bis heute bei keinem Toner gefunden, und muss man sich sagen, dies ist ein richtiger Toner für einen Kunstphotographen. Senden Sie mir usw.

### Generalvertreter für das Ausland sind:

**Syrien und Palästina:** Fa. Luigi Stironi, Damaskus,
**Schweiz:** Fa. M. Harmann, Zürich 6, Hotzestrasse 26.
**Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, die S. H. S.-Staaten, Rumänien u. Polen:**
Fa. Leop. Loebenstein, Wien VIII/2, Kupkagasse 6 und Budapest,
**Tschecho-Slowakei:** Fa. Emil Spiegel, Brünn, Zeile 25,

**Unsere Abtonin-Fabrikate gelangen in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Ausgabe.**

# Photochem. Werke Abtonin, Köln,

Thürmchenswall 18—20.

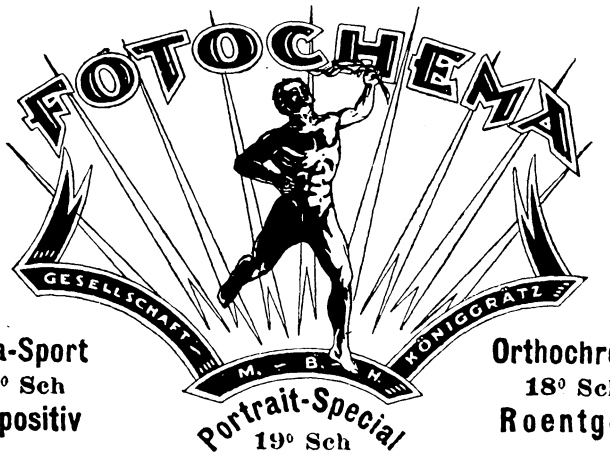
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

**Stammkapital 6 Millionen Kronen**




Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

**Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

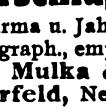
Liste und Musterdrucke frei.

PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

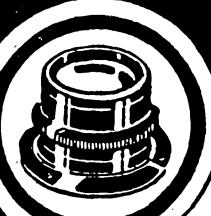
**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön **Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.**

**FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE**



EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN



**„Omfa-Optik"** Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive Lichtstärke 1:2,5 „Kameras"

**„Omfa-Optik"** erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 23** **9. Juni 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 22,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 1,20 Mk.., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

**Preise nur für vorrätige Lagermenge gültig. Höchstquantum je ein Postpaket.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2500 g |
|---|---|---|---|---|
| 6,— | 9,— | 18,— | 30,— | 56,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**
halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend,
p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, 18:24 160,— Mk.

**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 200,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend,
100 Stück 110,— Mk, 1000 Stück 1050,— Mk.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## Solange **Vorrat** reicht,

liefere ich die nachstehend frischen Papiere:

**Eka,** matt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Celoton,** halbmatt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Rano,** halbmatt, weiss, dünn und Karton.
**Rano,** stumpfmatt, chamois, Karton.
**Rano,** halbmatt, „ „ rauh.
**Fogas,** matt, weiss, dünn.
**Fogas,** normal, extramatt, chamois.
**Pfeil-Antik,** weiss, extramatt, dünn und Karton.
**Pfeil-Antik,** chamois, „ „ „ „
**Tuma-Gas,** weiss und chamois, dünn.
**Tuma-Gas,** chamois, rauh, Karton.
**Akron,** matt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Akron,** extramatt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Bayer-Porträt,** normal, halbmatt, weiss, dünn.
**Bayer-Porträt,** „ tiefmatt, chamois, Karton.

**Preis per Buch 640,— Mk., bei 2 Buch spesenfrei.**

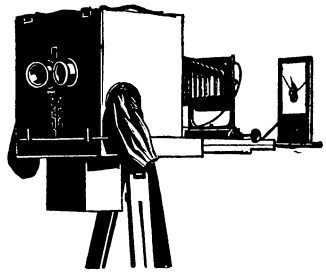
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

## Sensationelle Neuheiten!

**A) Für Schnellphotographie:**
**D. R. P. ang.**

# VELOPHOT

**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**
**Negativ und Positive auf Postkarten.**

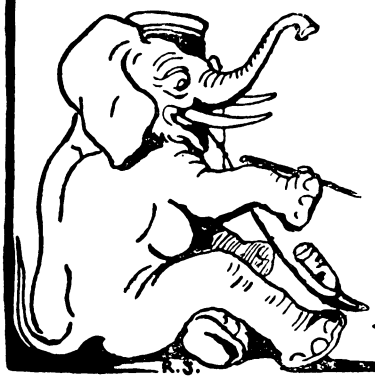
**B) Für Amateure:**

*Sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme*
*Ersatz für Spiegelreflex-Camera*

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**
**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H.,**
**Wien I,** Concordiaplatz 4.
Prospekte auf Verlangen.

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an




**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszusdhlag.**
**Ab 15. Mai 1922 33⅓ Prozent Extrazuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

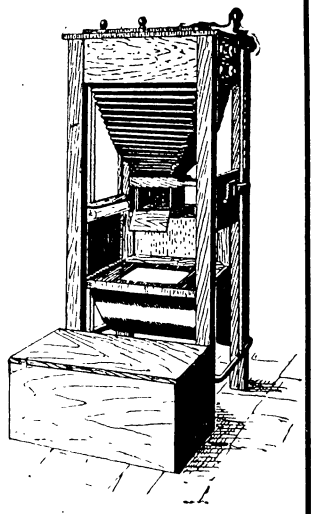
**Swierzy-Malerei** 30:40 . . . **60,— Mk.**
**Aquarelle 30:40** . . . . . **40,— „**
**Refusdhen schwarz 30:40** . . . . . **14,— „**
**Refusdhen sepia 30:40** . . . . . **16,— „**

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**ISER** **Buchführung**
**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
**Anleitung 7 Kr.**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**MAFRUM**
**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**
**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M.**
**Vergrösserungs- u. Verkleinerungs-Apparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, München,** Brienner Str. 56.
Beschreibung kostenlos.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| **8,—** | **28,—** | **50,—** | **90,—** Mk. |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **9,—** Mk., 500 g Inhalt **75,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Bei Aufträgen über Mk. 1500,— franko, über Mk. 2000,— franko und verpackungsfrei!**

# MEMMINGIA-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Netto!

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reproduktions-Platten . . . | 31,— | 35,— | 69,— | 87,— | 98,— | 118,— | 135,— | 246,— | 439,— | 775,— | 1400,— |
| Freilicht-Platten . . . . . | 35,— | 50,— | 76,— | 96,— | 108,— | 118,— | 135,— | 246,— | 439,— | 775,— | 1400,— |
| Extra-Rapid, für alle Aufn. geeign. | 52,— | 54,— | 85,— | 106,— | 122,— | 129,— | 149,— | 275,— | 490,— | 856,— | 1550,— |
| Ultra-Rapid, f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| Ortho-Moment, auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| Ortho-lichthoffrei . . . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| Diapositiv . . . . . | 29,— | 45,— | 72,— | 90,— | 104,— | 132,— | 149,— | 286,— | 550,— | — | — |
| Photomechanisch . . . . . | 29,— | 45,— | 72,— | 90,— | 104,— | 132,— | 149,— | 286,— | 550,— | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| Gaslicht, weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt chamois . . . . . | 9,50 | 87,— | 861,— | 4300,— | 8590,— |
| Gaslicht, weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten . . . . | 10,— | 95,— | 947,— | 4730,— | 9450,— |
| Gaslicht, weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten Whatman | 9,50 | 87,— | 861,— | 4300,— | 8590,— |
| Gaslicht, hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 9,— | 79,— | 780,— | 3900,— | 7700,— |
| Gaslicht, hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . | 10,— | 95,— | 947,— | 4730,— | 9450,— |
| Bromsilber, glänzend, halbmatt, matt weiss u. halbmatt chamois | 9,50 | 87,— | 861,— | 4300,— | 8590,— |
| Bromsilber, weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . . | 10,— | 95,— | 947,— | 4730,— | 9450,— |
| Zelloidin, glänzend und matt, weiss . . . . . | 12,50 | 117,— | 1163,— | 5800,— | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 2,80 | 4,— | 5,— | 7,80 | 11,50 | 15,— | 17,— | 31,— | 51,— | 58,— | 84,— | 94,— | 139,— | 150,— |
| 100 Blatt | 24,50 | 37,— | 48,— | 74,— | 103,— | 132,— | 160,— | 295,— | 491,— | 568,— | 820,— | 920,— | 1366,— | 1470,— |

In Rollen: 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 220,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 355,—,
½ Buch ℳ 250,—, 1 Buch ℳ 498,—, 2 Buch ℳ 994,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

Bromsilber-Papier in Rollen:
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 86,—, 5 m ℳ 172,—, 10 m ℳ 344,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 113,—, 5 „ „ 226,—, 10 „ „ 452,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 173,—, 5 „ „ 346,—, 10 „ „ 692,—.

Memmingia-Bromsilber-Aquarell- und -Pastell-Papier 20 % Zuschlag auf gewöhnliches Bromsilberpapier!
Memmingia-Bromsilber-Malleinwand, 100 und 160 cm breit, pro qm ℳ 280,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere u. Platten, 1 l 38 ℳ, 1/2 l 20,— ℳ, 10 l 370,— ℳ, 20 l 730,— ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 50,— ℳ, 1/4 l 27,— ℳ, 1/10 l 15,50 ℳ, 1/20 l 10,80 ℳ.
**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 57,— ℳ, 1/4 l 29,— ℳ, 1/10 l 18,— ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 50,— ℳ, 1/4 l 27,— ℳ, 1/10 l 17,80 ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 40,— ℳ, 1/2 kg 24,50 ℳ, 1/4 kg 15,— ℳ, 1/10 kg 8,20 ℳ.
**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz.
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für 1/2 l) 23,— ℳ, 200 g (für 1 l) 41,— ℳ.
**Tonfixierbad mit Gold,** 1 l 60,— ℳ, 1/2 l 33— ℳ, 1/4 l 19,— ℳ, 1/10 l 10,— ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 75,— ℳ, 1/2 l 41,— ℳ, 1/4 l 23,50 ℳ, 1/10 l 14,— ℳ, 1/20 l 8,50 ℳ.
**Verstärker** (9fach zu verdünnen), 1/2 l 60,— ℳ, 1/4 l 32,— ℳ, 1/10 l 18,— ℳ, 1/20 l 10,— ℳ.
**Kleister** haltbar, in Gläsern mit Schraubendeckel, 1 kg 55,— ℳ, 1/2 kg 30,— ℳ, 1/4 kg 18,— ℳ, eine Tube 5,80 ℳ.
**Kleisterpulver zum Kochen von Kleister** 1 kg 28,— ℳ, 1/2 kg 15,50 ℳ, 1/4 kg 8,50 ℳ, 100 g 4,— ℳ.
**Weizenstärke, Ia, in Brocken,** 1 kg 32,— ℳ, 1/2 kg 17,— ℳ, 1/4 kg 9,— ℳ, 100 g 4,30 ℳ.

**Hintergrundfüsse,** sehr starke Ausführung, grau lackiert, ein Paar 100 Mk.

**Postkartenpressen** aus Holz mit Eisenspindel 60 Mk.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** glänzend, halbmatt, und matt weiss, halbmatt chamois, 1000 Stück 861 ℳ.
**dito,** halbmatt, weiss u. chamois, Bütten, 1000 Stück 947 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, Preise wie Porträt.
**Argenta-Bromsilber,** Preise wie Porträt.
**Tuma-Gas-Karten,** normal, glatt weiss und glatt chamois, 1000 Stück 861 ℳ.
**Mattalbumin-Karten,** glatt weiss mit Büttenrand, 1000 Stück 1650 ℳ.
**Leonar-Rano-Postkarten,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück, 851 ℳ.
**Leonar-Rano-Karten,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur, Bütten, 1000 Stück 600 ℳ.
**dito,** weiss, ohne Büttenrand, 1000 Stück 550 ℳ.

## Papiere in Bogen verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich, glänzend, dünn, halbmatt, weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, 1 Buch 498 ℳ.
**Tuma-Gas,** normal, halbmatt, weiss dünn, mattglatt weiss und chamois mittelstark, mattglatt weiss und chamois kartonstark, 1 Buch 498 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | Netto! |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis, was noch vorrätig zum alten Preis | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Eisenberger Extra-Rapid | 55,— | — | 94,— | 134,— | 147,— | 153,— | 303,— | 531,— | |
| Eisenberger Reform | 50,— | — | 85,— | 121,— | 133,— | 139 — | 275,— | 482,— | |
| Münchner Reform | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Agfa-Chromo-Isolar | — | — | 105,— | 155,— | — | 187,— | 344,— | 610,— | |

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!**
Bei Aufträgen **über 1500 ℳ franko, über 2000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

Der moderne Lichtbildner kann sich heute an photographische Probleme wagen, die bisher für unlösbar galten. Der heikelsten Beleuchtung, dem schwierigsten Motiv fühlt er sich gewachsen, seit er sich für die

# Perutz-Braunsiegel

-Platte entschieden hat. Denn hier findet er endlich all das vereinigt, was er von jeher suchte: feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit bei höchster Empfindlichkeit. Es ist die Universalplatte für künstlerische Wertarbeit!

Verlangen Sie Perutz-Literatur Nr. 18 kostenfrei

Otto Perutz Trockenplattenfabrik München G. m. b. H.

# Befa-Photo-Papiere

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H., Berliner Fabrik photographischer Papiere, Berlin-Friedenau.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 23

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Ueber rationelle Herstellung von Kontaktabzügen.

Das Bromsilber- und Gaslichtpapier hat sich die Welt erobert. In dem vornehmen Atelier, in guten Mittelbetrieben, in kleinen, ganz erbärmlichen Schmierwinkeln, überall ist das Kunstlichtpapier zu Hause. Massenweise wird es verarbeitet und die Zahl der täglich hergestellten Kunstlichtpapierabzüge geht wohl in die Hunderttausende. An dem Namen Gaslichtpapier stiessen sich viele Photographierende, und in neuer und neuester Zeit versucht man mit Recht, die wirklich richtige Bezeichnung „Kunstlichtpapier" einzuführen. Im nachfolgenden will ich darlegen, wie man in kürzester Zeit sauber und ohne besondere Mühe eine grössere Menge Abzüge auf Kunstlichtpapier herstellt.

Wichtig erscheint es mir, besonders auf die Dunkelkammerlampe hinzuweisen. Es ist kaum glaublich, bei welch erbärmlichem Licht viele Kollegen ihre Dunkelkammerarbeiten herstellen. Licht und nochmals Licht, wozu in solch dunklem Kasten arbeiten, wenn man es viel, viel schöner haben kann? Nur nicht so ängstlich. Eine gute helle Beleuchtung erleichtert das Arbeiten sehr. Den Aufenthalt in der Dunkelkammer empfindet man nicht so drückend, man fühlt sich bedeutend freier und wohler. Mit Schaudern erinnere ich mich noch der Dunkelkammer eines meiner früheren Herren Chefs. Ein winziges, tiefrotes Lämpchen und die Wände pechschwarz ausgeschlagen. Wie ein lebendig Begrabener kam ich mir immer darin vor, und herzlich froh war ich allemal, wenn es für diese Woche Schluss war. Nun aber will ich keine längere Vorrede mehr halten und auf das eigentliche Thema eingehen.

Selbstverständlich gehört zum Herstellen einer grösseren Menge Abzüge ein solid gearbeiteter Kopierapparat. Am zweckmässigsten finde ich diejenigen Apparate, bei denen die Platte wagerecht aufgelegt wird. Die Belichtung des Kopierpapieres erfolgt durch eine senkrecht unter der Platte montierten Lampe. Das jeweilig kurz oder lang dauernde Aufflammen der Lampe wird durch einen Druckknopf bewerkstelligt, der sich meistens links am Apparat befindet.

Ich nehme an, wir haben in einer Woche von 42 verschiedenen Aufnahmen Abzüge herzustellen. Dazu kommen dann noch etwa vier 18×24 cm-Aufnahmen, die (wollen wir einmal annehmen) durchschnittlich je 8 Abzüge bekommen. Die Platten sind fast durchweg gleich in Kraft- und Tonwerten, immerhin kann man rechnen, auch wenn ein geschickter Photograph die Aufnahmen machte, dass von 42 Aufnahmen 12—14 Aufnahmen gänzlich anderen Plattencharakter haben. Alle Negative werden zuerst sortiert nach Postkarten, Kabinett und 18×24 cm. Eine 9×12 cm-Schale wird mit Entwickler gefüllt, und zwar so viel, dass man eine Probe gut entwickeln kann. Der Entwickler besteht nach einer langjährig bewährten Vor-

schrift aus: 2000 ccm Wasser, 3 g Metol, 10 g Hydrochinon, 70 g schwefligsaurem Natron und 70 g Soda. Dieser Entwickler arbeitet kräftig und klar, wird unverdünnt gebraucht und ist billig. (Was man heute „billig" nennt.) Der Postkartenplattenstoss ist der grösste, damit fangen wir an. Jede Postkartenplatte wird der Reihe nach vorgenommen, eine Probe belichtet, bei Tageslicht auf Kraft begutachtet, und nach gutem Befund werden die 6 oder 12 Karten belichtet und bis zur Entwicklung in einer leeren Plattenschachtel verwahrt. So wird mit jeder Platte verfahren. Diejenigen Negative, die auf dem Durchschnittskopiermaterial keine guten Abdrücke ergeben würden, legt man einstweilen noch zur Seite. Sind alle Postkartennegative erledigt, so nimmt man sich die Platten vor, die man zuerst zur Seite legte. Das sind dann unterbelichtete, graue, überbelichtete und zu kräftige Platten usw., die auf dem entsprechenden Material gedruckt werden. Dieser photographischen Missgeburten nehme ich mich besonders liebevoll an, denn bei liebevollem Eingehen auf die Eigenheiten dieser Unglückskinder erreicht man oft Resultate, die, nach der Platte gemessen, angenehm überraschen. Der Kabinettstoss ist bedeutend kleiner (und wird bei weiterem Steigen der Bilderpreise immer noch kleiner werden), im übrigen verfährt man genau so. Ebenso mit den 18×24 cm-Platten. Eine Probe (längsseitig durchgeschnittenes 18×24 cm Blatt) wird durchgeknickt, belichtet in die 9×12 cm-Schale geworfen und ebenfalls auf Kraft angesehen. Dann werden auch davon die jeweilig bestellten Abzüge belichtet, für den Tag haben wir dann genug Dunkelkammerarbeit geleistet, denn das Belichten dauerte ungefähr 5 Stunden. Am anderen Morgen geht es dann weiter. Zuerst werden in einer Schale 24×30 cm die 18×24 cm-Abzüge entwickelt, jedesmal 6 auf einmal. Dann wird der Entwickler in eine kleinere Schale gegossen (18×24 cm) und die Kabinett und Postkarten, immer 9 zusammen, entwickelt. Das Abbrausen eines jeden Bildes ist nicht nötig, vielmehr genügt das Durchziehen durch eine mit klarem Wasser gefüllte 18×24 cm-Schale vollkommen. Das Entwickeln der Abzüge dauert $2^1/_2$ Stunden. Fixierbad besteht aus $2^1/_2$ Liter Wasser und 250 g Natron. Man rechnet auf 1 Liter Fixierbad 60 Karten. So errechne ich jedesmal meine benötigte Natronmenge, habe keinen Uebernatronverbrauch und andererseits die Gewissheit guten Ausfixierens meiner Abzüge.

Die Hauptsache bei der ganzen Geschichte ist das richtige Treffen der Belichtungszeit. Es darf nicht vorkommen, dass eine Kartenserie überbelichtet und die andere dagegen unterbelichtet ist. Das Entwickeln der genau belichteten Abzüge macht geradezu Vergnügen, man freut sich, wenn alles so schön klar entwickelt. Durchschnittlich kann mit etwa 10—12 Karten Ausschuss gerechnet werden, manchmal, wenn es geklappt hat, hat man nichts zu ersetzen. Vorstehend angegebene Arbeitsstunden beziehen sich nur auf gute einwandfreie Arbeiten, dass mancher noch $^1/_2$ oder 1 Stündchen abknacken kann, wenn er geschickt ist und fleissig die Finger rührt; wird durchaus zugegeben.

Karl Gastreich.

### Fehler beim Uranverstärken.

Wird das zum Ansetzen der Lösungen bestimmte Wasser einer rosthaltenden Leitung entnommen, oder badet man die Platten in Emailleschalen, deren Ueberzug beschädigt ist, so entstehen bei der Uranverstärkung durch die Eisenteilchen oder Rostspuren blaue Schlieren oder Punkte. Da Blau bedeutend mehr chemisch wirksame Strahlen durchlässt als das Gelbbraun der Uranverstärkung, so drucken diese Stellen zu dunkel. Zur Entfernung der Uranverstärkung legt man die Platte in eine Ammoniak- oder Pottaschelösung, wässert und entwickelt mit Metol-Hydrochinonentwickler. Pyrogallol ist nicht empfehlenswert, da es die Platte einfärbt und die Schicht derart gerbt, dass eine Wiederholung der Uranverstärkung schwierig wird. Die Zwischenentwicklung muss unter allen Umständen eingeschaltet werden, wenn man nicht ein grünzoniges, unbrauchbares Negativ erhalten will. Erst dann, wenn das nach dem Auflösen des Urans zurückbleibende Eisenzyansilberbild in ein metallisches Silberbild durch die Entwicklung zurückverwandelt ist, darf von neuem mit Uran verstärkt werden. H.

## Richtpreise.

### Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

In der Preisaufstellung der Innung Dresden in der „Photogr. Chronik" Nr. 22, S. 195, befinden sich einige Druckfehler, die die Leser als solche wohl sofort erkannt haben.

In der Kopflinie über den Preisen muss die sechste Kolonne statt jedes weitere Bild, richtig jede weitere Aufnahme heissen. Die letzte Kolonne enthält die Preise der Nachbestellungen, also der weiteren Bilder. — Die Preise der Passbilder müssen eine Kolonne nach rechts gerückt werden, also 3 Stück Passbilder 30 Mk., 6 Stück 40 Mk. und 12 Stück 60 Mk.

Unter dem ersten Absatz muss es heissen bei Porträtaufnahmen ausserhalb des Ateliers 13—18, statt 13—24.

Gruppenaufnahmen für Vereine, Schulen und Hochzeiten statt jede weitere Aufnahme jedes weitere Bild bei 13:18 30 Mk., bei 18:24 40 Mk., bei 24:30 60 Mk.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart. Sitz: Stuttgart.

Richtpreise ab 15. Mai 1922.

Preis versteht sich für 1 Aufnahme mit 1 Bild in kleiner schwarzer Ausführung.

| | | Visit | Kabinett | Boudoir | 18:24 cm | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Mk. | 60,— | 100,— | 140,— | 180,— | 230,— |
| jedes weitere Bild | „ | 15,— | 30,— | 45,— | 60,— | 80,— |
| mit 1 Aufnahme in Kunstdruck: | | | | | | |
| | Mk. | 70,— | 120,— | 150,— | 200,— | 275,— |
| jedes weitere Bild | „ | 25,— | 40,— | 60,— | 80,— | 110,— |

Gruppen für Vereine:

| | bis 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|
| Mk. | | | | |
| 1 Aufnahme mit 1 Bild | 90,— | 120,— | 180,— | 280,— |
| jedes weitere Bild . . . „ | 25,— | 40,— | 65,— | 80,— |

Postkarten an Künstler und Handlungen pro Stück . . . . . 4,— Mk.,
Postkarte (Sport usw.) an Handlungen pro Stück . . . . . 4,— „
an das Publikum pro Stück . . . . 4,— „
Reproduktionsrechte pro Bild . . . 60—100 Mk.

Versandspesen trägt der Besteller.

Postkarten mit 1 Aufnahme:

| | Schwarz | Kunstdruck |
|---|---|---|
| 6 Stück | 100,— Mk. | 140,— Mk., |
| jedes weitere | 8,— „ | 12,— „ |

Passbilder:

3 Stück . . . . . 50,— Mk.
jedes weitere Bild . . . . . 8,— „

Eilaufträge 25 Mk. Zuschlag.

Vergrösserungen:

| | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|---|
| Schwarz | 140,— | 200,— | 280,— | 350,— | 580,— |
| Sepia | 180,— | 250,— | 350,— | 450,— | 700,— |

Industrieaufnahmen:

| | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|
| 1 Aufnahme und 1 Bild | 90,— | 140,— | 200,— | 250,— |
| unaufgezogener Abzug | 20,— | 30,— | 40,— | 60,— |
| aufgezogener Abzug . . | 25,— | 40,— | 50,— | 75,— |
| Blitzpulverzuschlag . . | 50,— | 60,— | 70,— | 80,— |

Heim- und Industrieaufnahmen: Jede angefangene Stunde 30 Mk. Zuschlag.

1914: 1 Dutzend Platten 2,40 Mk., 1 Buch (24 Bogen) 15 Mk., 50 kg Fixiernatron 7,20 Mk. inkl. Fracht und Fass. 1000 Postkarten 32 Mk.

1922: 1 Dutzend Platten 260 Mk., 1 Buch (24 Bogen) 800 Mk., 50 kg Fixiernatron 1350 Mk. ohne Fass und Fracht. 1000 Postkarten 1370 Mk.

Nach § 10 der Satzung sind Gratiszugaben jeder Art verboten.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Karlsruhe. Mindestpreise, gültig ab 1. Mai.

| Format | Aufnahmen mit 1 Bild | Jedes weitere | Nachbestellung 1 Stück | 6 Stück | 12 Stück | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Medaillon . . . . . | 24 | 6,— | 10 | 45 | 60 | Bei Eilanfertigung 25 % Zuschlag. |
| Passbilder . . . . . | 30 | 7,50 | 10 | 45 | 75 | |
| Postkarten, Schwarz: Figur | — | — | — | 75 | 120 | Preise verstehen sich für 1—2 Personen. Jede weitere Person 9 Mk. mehr. |
| Postkarten, Schwarz: Kniebild | — | — | — | 90 | 135 | |
| Postkarten, Schwarz: Brustbild | — | — | — | 105 | 150 | |
| Postkarten, Sepia: Figur | — | — | — | 105 | 150 | |
| Postkarten, Sepia: Kniebild | — | — | — | 120 | 165 | |
| Postkarten, Sepia: Brustbild | — | — | — | 135 | 180 | Mit Büttenrand kosten Schwarz und Sepia 30 Mk. mehr. |
| Postkarten, Kunstdruck, Skizze: Figur | — | — | — | 135 | 180 | |
| Postkarten, Kunstdruck, Skizze: Kniebild | — | — | — | 150 | 195 | |
| Postkarten, Kunstdruck, Skizze: Brustbild | — | — | — | 165 | 210 | Aufnahmegebühr für jede Person 10 Mk. |
| Postkarten, Gruppen: bis 100 Stück | 10 | 9,— | — | — | — | Preise verstehen sich für 1—2 Personen mit kleinem Karton. Gröss. Kartons werd. besonders berechnet, ebenso kostet jede weitere Person 350 Mk. mehr. |
| Postkarten, Gruppen: über 100 Stück | 10 | 7,50 | — | — | — | |
| Visit und Prinzess | — | — | 20 | 90 | 165 | |
| Bilder in Griseldis | 105 | 30,— | 36 | 150 | 270 | |
| Bilder in Kabinett | 105 | 36,— | 36 | 195 | 360 | |
| Bilder in Boudoir | 150 | 54,— | 45 | 285 | 540 | |
| Porträts und Familien 18:24 | 225 | 105,— | 60 | 540 | 900 | |
| Porträts und Familien 24:30 | 300 | 135,— | 120 | 675 | — | |
| Porträts und Familien 30:40 | 375 | 195,— | 150 | 1350 | — | |

| Format | Aufnahmen mit 1 Bild | Jedes weitere b. Abnahme von 25 Stück | Jedes weitere b. Abnahme von 50 Stück | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| Gruppenbilder, Vereine usw.: Format 18:24 . . | 225 | 54 | 45 | Bei Aufnahmen ausserhalb des Ateliers wird Zeitversäumnis, Fahrt, Spesen und Blitzlicht besonders berechnet. |
| „ 24:30 . . | 300 | 75 | 60 | |
| „ 30:40 . . | 375 | 105 | 75 | |
| Schulaufnahm. 13:18 | — | — | 24 | |
| Industrie- u. Gewerbeaufnahm. (Maschinen, Möbel, Architekturen: Format 13:18 . . | 150 | 36 | jedes weitere Bild | |
| „ 18:24 . . | 225 | 45 | | |
| „ 24:30 . . | 330 | 68 | | |
| „ 30:40 . . | 450 | 90 | | |

| Vergrösserungen | Schwarz | Sepia | Kunstdr. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|
| 18:24 . . | 225 | 255 | 285 | Preise verstehen sich nach vorhand. Negativen. Für Reproduktion. u. schlechte Originale erfolgt entspr. Zuschlag. Formate über 32:42 kosten ausserdem 15 % Luxussteuer. |
| 24:30 . . | 300 | 345 | 390 | |
| 30:40 . . | 395 | 495 | 585 | |
| 40:50 . . | 690 | 810 | 960 | |
| 50:60 . . | 780 | 960 | 1170 | |

### Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. O.

Die durch Innungsbeschluss vom 15. März festgesetzte **Mindest**preisliste ist vom 1. Juni ab wie folgt zu erhöhen: Postkarten und Vergrösserungen um 20 %. Alle anderen Aufnahmen um 30 %. Mitteilungen **nur** durch das Innungsorgan.

M. Nakonz, Obermeister. Otto Fricke, I. Schriftf.

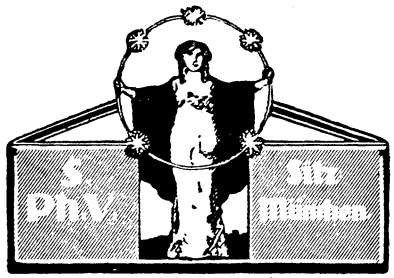
## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen möglichst **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von **den Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen.

**Berlin,** 8. VI., Photographischer Verein.
**Ludwigshafen,** 12. VI., Pfälz. Zwangsinnung.
**Bochum,** 20. VI., Zwangsinnung.
**Mühlhausen,** 27. VI., Zwangsinnung Kreis Erfurt
**Erfurt,** 30. VI. „ „ „
**Halle,** 11. VII., Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E.V., München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Alfred Jakob-München. (Gemeldet durch Herrn Hinterauer.)

### Photographischer Verein zu Berlin.

Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 8. Juni, abends pünktlich 8 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches, Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vortrag eines Vertreters der Bücherrevisionsgesellschaft „Merkur" mit nachfolgender Aussprache. 3. Bericht über den nächsten Sommerausflug. 4. Anträge zum Central-Verband. 5. Aussprache über die Vorbereitungen zu unserem nächstjährigen 60. Stiftungsfest. (Eventuelle Wahl eines Fest- und Ausstellungsausschusses.) 6. Verschiedenes.

Johannes Lüpke, I. Vorsitzender.

### Pfälzische Photographen-Zwangsinnung. Sitz: Kaiserslautern.

Einladung zu der am Montag, dem 12. Juni, vormittags 10 Uhr, in dem Weinrestaurant Fritz Nickel zu Ludwigshafen a. Rh., Bismarckstr. 8, stattfindenden Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Straferhöhung, auf die §§ 10, 11, 12, 13, 15 und der Beschlüsse vom 19. Mai 1913, sowie vom 29. September 1913 (unter Beaufsichtigung der Aufsichtsbehörde); 2. Vorstandsbericht; 3. Eingänge; 4. Bericht zum Beschluss, betreffend Schulaufnahmen und Vergrösserungsschwindel; 5. Rechnungsablage; 6. Haushaltsplan; 7. Neuwahl der gesamten Vorstandschaft; 8. Krankenkasse; 9. Verschiedenes (Beitragserhöhung usw.). Während der Tagung Auflage von Musterbildern verschiedener Fabrikate. 3 Uhr Rundgang durch die Süddeutsche Wärmewirtschaft- und Industrieausstellung. Die Mitglieder werden hiermit zum rechtzeitigen und vollzähligen Erscheinen unter Hinweis auf § 22 des Statuts höflichst eingeladen.

Der Haushaltplan liegt acht Tage lang vor der Versammlung zur Einsicht beim Obermeister A. Gerspach, Neustadt, auf.

Der Vorstand
Gerspach, Obermeister.
Renery, stellv. Vorsitzender.

### Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

Einladung zu der am Dienstag, dem 20. Juni, stattfindenden Versammlung und Feier anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Innung.

Programm: 10 Uhr vormittags Hauptversammlung im Restaurant Lueg, Bahnhofstrasse, zu Bochum.

Tagesordnung: 1. Bericht, 2. Wirtschaftsfragen, 3. Verschiedenes. Von $12^1/_2$ bis $2^1/_2$ Uhr Mittagspause. Von $2^1/_2$ Uhr ab gemeinschaftliches Kaffeetrinken auf den Terrassen des Stadtparkhauses, hierauf photographische Gruppenaufnahmen. Von 6 bis $7^1/_2$ Uhr zwangloses Abendessen in verschiedenen Restaurants. Abends $7^1/_2$ Uhr Beginn der offiziellen Festfeier im Stadtparkhaus. Musikalische Abendunterhaltung, Gesang, Vorträge, Verlosung und Tanz. Wir bitten die Mitglieder und ihre Angehörigen, sich für diesen Tag vollständig freizumachen und dem ersten, geselligen Zusammensein, das die Innung seit ihrem Bestehen veranstaltet, allseits beiwohnen zu wollen.

Der Innungsvorstand. I. A.: Aug. Arnold.

### Photographenzwangsinnung für den Regierungsbezirk Erfurt (Sitz Erfurt).

Die ordentliche Innungsversammlung findet Dienstag, den 27. Juni, in Mühlhausen, Hotel Schlenker, statt. Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt in der nächsten Nummer der „Chronik". Die Abhaltung der Bezirksversammlung in den Kreisen Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen erfolgen durch die Bezirksleiter. Wir bitten, dieselben spätestens acht Tage vor der Innungsversammlung abhalten zu wollen. Die Bezirksversammlung findet in Erfurt am Dienstag, dem 30 Juni, im Wilden Mann, Johannesstrasse, abends 7 Uhr statt. Schriftliche Einladungen zu dieser Versammlung erfolgen nicht.

Rudolph, Obermeister.
Gogler, Schriftführer u. stellv. Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Der Vorstand hat in einer Sitzung Stellung genommen zur kommenden Jahresversammlung und beschlossen, selbige am 11. Juli, vormittags 9 Uhr, im „Stadtschützenhaus", stattfinden zu lassen. Da es Pflicht jedes Mitgliedes der Innung ist, zu dieser Sitzung zu erscheinen, so dürfen wir wohl hoffen, alle Kollegen zur Tagesversammlung begrüssen zu können. Wie im Vorjahr, wollen wir eine Inkognito-Ausstellung veranstalten, wozu jedes Mitglied sich mit einer Serie bis zu 6 Bildern bis 18:24 cm Grösse beteiligen kann. In Anbetracht des letztjährigen grossen Anklanges, welchen die Ausstellung gefunden hatte, dürfte auch dieses Mal sich kein Kollege ausschliessen. Sendungen bitten wir zu richten an die Photographen-Zwangsinnung Halle a. S., „Stadtschützenhaus", Franckestrasse. Den Namen des Herstellers im verschlossenen Kuvert mit Kennwort versehen. Die Versammlung mit folgender Tagesordnung soll nur wenig Zeit in Anspruch nehmen und mehr die Geselligkeit gepflegt werden.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Jahresbericht. 4. Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer. 5. Haushaltplan 1922—23. 6. Anträge. 7. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 8. Wahl eines Vertreters zum Central-Verbandstag. 9. Verschiedenes. 10. Ausstellung. 11. Vortrag.

Anschliessend an die Ausstellung und den geplanten Vortrag ist gemeinsame Mittagstafel beabsichtigt, und werden schon jetzt wegen der Teilnehmerzahl Bestellungen erbeten. Nachdem Dampferfahrt zur Rabeninsel mit Kaffeetafel und gemütlichem Beisammensein.

Anträge sind schriftlich bis zum 3. Juli beim Obermeister einzureichen.

Jahresabrechnung sowie Haushaltplan liegt vom 1. Juli ab bei Herrn A. Spiess, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 10, aus. An diese Adresse sind auch alle restlichen Beiträge und Strafen oder auf Postscheckkonto Leipzig 105872 einzuzahlen.

C. Wachenfeld, Obermeister.
O. Molsberger, II. Schriftführer.

## Photographen-Innung für Mittelschlesien (Zwangsinnung), Sitz Breslau.

Berichtigung.

In der Aufforderung betreffs Einsendung der Mitgliederbeiträge in Nummer 21 der „Chronik" wurde unsere Postschecknummer erneut falsch angegeben. Ich bitte dieses entschuldigen zu wollen und die Nummer zu 60420 richtigzustellen. H. Götz.

## Photographenzwangsinnung im Kreise Offenburg i. B.

Nachdem das Bezirksamt Offenburg unter dem 31. März die vorgelegten Statuten genehmigt hatte, lud das Bürgermeisteramt Offenburg die Mitglieder der Innung zur Wahl des Vorstandes auf Donnerstag, den 11. Mai nachmittags 2½ Uhr, in dem Rathaussaale zu Offenburg ein. Als Vertreter der Aufsichtsbehörde war Herr Bürgermeister Dr. Bührer erschienen, der auch die Wahlhandlung leitete. Als Obermeister wurde Hofphotograph O. Lang in Lahr gewählt, zu dessen Stellvertreter Photograph Jahraus in Kehl a. Rh., zum Kassierer Photograph Pfefferle in Offenburg, zum Schriftführer Photograph Härtl in Offenburg, zum Beisitzer Photograph Grüninger in Haslach.

Der Vorstand.

## Zwangsinnung für Photographen in dem Bezirk der Handwerkskammer Arnsberg. Sitz: Iserlohn.

Bericht über die ausserordentliche Generalversammlung und ordentliche Generalversammlung am 1. Mai 1922 in Arnsberg i. Westf.

Nach erfolgter Eröffnung der Generalversammlung um 11 Uhr stellt der Vorsitzende fest, dass die Versammlung nicht beschlussfähig ist. Dieselbe wird vertagt, um eine Stunde später eine zweite Versammlung abzuhalten. In der Zwischenzeit wird in die ordentliche Generalversammlung eingetreten. Der Vorsitzende erstattet Bericht über die letzte Obermeistertagung und gibt bekannt, dass Kollege Blume-Altenhundem gestorben ist. Durch Erheben von den Plätzen wird seiner gedacht. Zu Punkt 1 gibt der Kassierer den Haushaltplan bekannt, der mit einem Defizit von 938 Mk. abschliesst. Die Kassenrevisoren haben die Kasse geprüft und beantragen Entlastung, die auch erteilt wird. Zu Punkt 2 wird nach reger Aussprache beschlossen: Der Innungsbeitrag beträgt von jetzt an 200 Mk. und wird dafür sämtlichen Mitgliedern die „Chronik" und „Das Atelier des Photographen" von der Innung aus geliefert. Die Gehilfenprüfungsgebühren sollen in Zukunft 75 Mk. betragen. Hierauf wird in die zweite ausserordentliche Generalversammlung eingetreten. Die vorgeschlagene Statutenänderung wird einstimmig genehmigt. Dem vorgeschlagenen Text wird noch hinzugefügt: Bei einer gesetzlichen Erhöhung der Strafbefugnis der Zwangsinnungen tritt der jeweils zulässige Höchstbetrag in Kraft.

Nachdem der Vorsitzende dem Vertreter der Aufsichtsbehörde den Dank der Versammlung abgestattet, wurde die ausserordentliche Generalversammlung geschlossen und die unterbrochene ordentliche Generalversammlung fortgesetzt. Zu Punkt 2 wird weiter beschlossen: Der Beitrag für Gehilfen beträgt 20 Mk. und derjenige für Lehrlinge 10 Mk. Ueber Punkt 4 wird nach Vortrag des Vorsitzenden weitergegangen. Punkt 5 (Altersheim) wird durch Einsetzung eines Betrages in den Haushalt erledigt. Zu Punkt 6 wird beschlossen: Die Lehrlinge sollen jährlich einmal in Form eines allgemeinverständlichen Vortrages vorgeprüft werden. Zu Punkt 7 wird vorgeschlagen, den Innungsbezirk zu begrenzen, und soll bei der Behörde angefragt werden, ob eine Umgruppierung möglich ist. Zu der C. V.-Tagung in München soll der Vorsitzende delegiert werden. Als nächster Versammlungsort wurde Altena i. Westf. gewählt und soll die Tagung nach der nächsten C. V.-Tagung stattfinden. Nach einem Spaziergang fand im Kurhaus der Vortrag des Kollegen Rottmann statt, der allgemeinen Beifall fand.

Auf Wiedersehen in Altena. Halder, Schriftf.

## Aus Industrie und Handel.

Ein neues Tonungsverfahren. Nachstehendes Schreiben wurde nach Prüfung unseres Toners Abtonin „A", der auf der Wiener Messe zur vollsten Zufriedenheit aller Photographen praktisch vorgeführt war, von der Firma Leop. Loebenstein, Wien VIII/2, Kupkagasse 6, in der Zeitschrift „Allgemeine Photographische Zeitung" veröffentlicht. Die Auswahl an an Tonungsmitteln, welche die Erzielung einer langen Reihe verschiedener Tonungen gestatten, ist äusserst beschränkt, auch sind die käuflichen Produkte meist auf bestimmte Papierfabrikate abgestimmt. Die idealen Forderungen, die an ein Tonbad gestellt werden müssten, wären rasches Tonen, Erreichen einer möglichst reichhaltigen Skala an Farbtönen, Vermeidung von Farbschleiern und hässlichen Doppeltönen, Möglichkeit, den Tonungsprozess ohne Schaden für das Positiv

dann unterbrechen zu können, wenn der gewünschte, dem Bildmotiv am besten entsprechende Ton erreicht ist, und endlich absolute Lichtbeständigkeit des Tones, sowie Vermeidung schädlicher chemischer Nachwirkungen in der Schicht des Bildes. Diese Forderungen scheinen sicherlich nicht leicht von einem Verfahren zu erfüllen. Im Tonungsmittel Abtonin „A", welches von der Firma Dr. Röttgen & Siefer in Köln hergestellt wird, wurde ein Präparat in den Handel gebracht, welches in mehr als einer Hinsicht der Beachtung aller Fachkreise wert scheint. Dieses Abtonin ist ein Tonbad für sämtliche Bromsilber- und Gaslichtpapiere. Ohne vorheriges Bleichen erzielt man prächtige, durchaus angenehm wirkende Töne, welche von Platin, Schwarzbraun nach Braun, Sepia, Rotbraun nach Rötel übergehen. Das Fortschreiten der Tonskala geschieht fast sekundenweise, die Unterbrechung kann in jedem gewünschten Augenblicke durch einfaches Wässern der Kopien geschehen. Ganz hervorragend wirken die erzielten Töne auf Mattpapieren, welche dem Charakter der Matt-Albuminpapiere sehr nahe kommen. Im Gegensatz zur bekannten Schwefeltonung ist das Abtonin völlig geruchlos und von dauernder Haltbarkeit. Mit 1 Liter der konzentrierten Lösung tont man etwa 900 Kabinettbilder braun und danach noch etwa 2000 im Platinton. Der Endton der erreichten Farbskala wird nach etwa 4 Minuten Tonungsdauer erreicht.

Neue Aufnahmelampen für Atelier- und Heimaufnahmen. Im Handel existiert eine grosse Anzahl von Bogenlampentypen, aber nur wenige davon sind für photographische Aufnahmen wirklich geeignet. Häufig werden Konstruktionen geschaffen, bei denen auf die Sonderzwecke nicht hinreichend geachtet ist, weil man letztere eben nicht genügend kennt. Hier müssen die beiden Fachmänner auf elektrotechnischem und photographischem Gebiete zusammenarbeiten, um das Beste zu erreichen. Die Verkörperung einer solchen gemeinschaftlichen Schöpfung stellen die soeben von H. Schmeck, Siegen i. W., auf den Markt gebrachten neuen „Meteor"-Aufnahmelampen dar. Sie werden in zwei Arten geliefert. Modell I ist eine Handregulierungslampe; Modell II dagegen eine solche mit automatischer Regulierung. Für Aufnahmen in einzelnen Abständen ist die Handregulierung vollkommen ausreichend, da auch bei ihr die Lampe mehrere Minuten vollkommen gleichmässig ohne Nachstellung brennt. Für längere Brennzeiten dagegen ist die automatische Regelung vorzuziehen. Die beiden Lampentypen sind auf sicherstehenden, aber dennoch leicht von der Stelle zu bewegenden Stativen und in ihrer Höhenlage in weitestgehendem Masse verstellbar. Die ganze Anordnung ist eine gefällige, und bilden die Lampen ein hübsches Ausstattungsstück für jedes Atelier. Der obere Lampenteil ist bei beiden Modellen in der Höhe verstellbar; bei Modell I von Hand, bei Modell II durch Kurbelbetrieb. Die Kohlenhalter sind von einem vorzüglich reflektierenden Lampenkasten umgeben, um die volle Lichtfülle nach einer bestimmten Richtung werfen zu können. Dieser Lampenkasten kann vorne, gegen Verteilung des Lichtes, durch eine Mattglasscheibe abgeschlossen werden. Ausserdem besitzen die Meteorlampen einen am Stativfuss befestigten, in seiner Stellung reichlich verstellbaren runden Abdämpfschirm, welcher es ermöglicht, das Modell mit äusserst weichem, aber dennoch kräftigem Lichte zu bestrahlen. Noch mehr zu dämpfen ist das Licht durch einen am Lampenkasten vorgesehenen seitlichen Reflektor, auf welchen man in einem geeigneten Winkel das volle Licht fallen lässt, um dieses dann als Lichtquelle wirken zu lassen. Da die Meteorlampen äusserst sauber ausgeführt sind, so sind sie nicht nur schön anzusehen, sondern befriedigen auch bei dauerndem Gebrauch allerhöchste Ansprüche. H.

Das Pinakryptolgrün. Neben dem neuen Desensibilisator Pinakryptol, von dem schon kürzlich in diesen Blättern die Rede war, bringen die Höchster Farbwerke unter dem Namen Pinakryptolgrün neuerdings einen zweiten desensibilisierenden Farbstoff in den Handel, der das Pinakryptol noch in mancher Beziehung übertrifft. Das Pinakryptolgrün ist, wie der aufmerksame Leser schon vermuten wird, der grüne Bestandteil des Pinakryptols.

Wir hatten diesen Farbstoff sofort als hervorragend wirksamen Desensibilisator erkannt und nahmen nur Anstoss an seiner tief grünen Farbe. Inzwischen legten wir den Farbstoff verschiedenen Sachverständigen zur Begutachtung vor. Das Gesamturteil lautete so günstig, der nicht wegzuleugnende Vorwurf, dass das Pinakryptolgrün eine intensive schmutziggrüne Färbung zeigt, wurde so wenig schwer genommen, dass wir uns entschlossen, auch diesen Farbstoff der photographierenden Welt zugänglich zu machen.

Der Vorzug des Pinakryptolgrüns vor dem Pinakryptol besteht zunächst in dem stärkeren Desensibilisierungsvermögen, das sich durch den schnelleren Eintritt der „Narkose" der photographischen Platte zu erkennen gibt. Das Pinakryptolgrün ist ferner in Wasser viel leichter löslich als das Pinakryptol, so dass ohne Schwierigkeit — durch Uebergiessen mit heissem Wasser — haltbare Lösungen 1 : 500 hergestellt werden können.

Vor dem alten Phenosafranin hat das Pinakryptolgrün dieselben Vorzüge wie das Pinakryptol und zeigt letzterem gegenüber nur den Nachteil der starken Färbung der Lösung. Dieser Nachteil fällt aber wenig ins Gewicht, da die Gelatineschicht bei Platten und Filmen nicht angefärbt wird. Dr. E. König.

(Mitteilung aus dem photochemischen Laboratorium der Höchster Farbwerke.)

## Kleine Mitteilungen.

— Sind photographische Artikel Gegenstände des täglichen Bedarfs? In dem Agfa-Prozess hat das Gericht sich auf den Standpunkt gestellt, dass photographische Artikel als Gegenstände des täglichen Bedarfs anzusehen sind und daher der Preiswucher-Verordnung unterliegen. Es bedarf nun keiner volkswirtschaftlichen Weisheit, um zu erkennen, dass in dieser Auslegung nicht nur für Handel und Industrie, sondern auch für das Photographengewerbe eine grosse Gefahr zu erblicken ist. Denn wenn die photographischen Materialien als Gegenstände des täglichen Bedarfs angesehen werden, so sind es die Erzeugnisse des Photographen natürlich auch, ja in noch höherem Masse. Denn bei den photographischen Materialien handelt es sich um Artikel, die auch vielfach in überwiegendem Masse (z. B. Rollfilm) von Amateuren benutzt werden, deren Erzeugnisse natürlich kein Mensch als Gegenstände des täglichen Bedarfs ansprechen kann. Wohl aber die Fertigfabrikate der Berufsphotographen. Denn wenn deren Materialien als Gegenstände bezeichnet werden, für die ein täglicher Bedarf vorliegt, so trifft dies ganz unzweifelhaft auch für die damit hergestellten Erzeugnisse zu.

Nun sind aber gerade Photographien nicht Artikel, für die ein fester Marktpreis zu verzeichnen ist. Denn die Eigenart der photographischen Betätigung, das, was ihren Wert ausmacht, ist ja doch die Verschiedenartigkeit in der Auffassung und Ausführung. Diese rechtfertigen naturgemäss die ganz verschiedenen Preise. Wenn ein Photograph nun die Preise für seine Bilder so kalkuliert und auszeichnet, dass er die Gestehungskosten und seine Arbeitsleistung entsprechend dem heutigen Werte kalkuliert, so kann er trotzdem Gefahr laufen, wegen Preiswuchers angezeigt zu werden, namentlich dann, wenn er die Materialien,

die er verarbeitet hat und deren Preise bekanntlich fortgesetzt steigen, zu niedrigeren Preisen eingekauft hat, als sie am Tage der Berechnung seiner Kosten verzeichnet wurden. Denn die Verordnung gegen Preistreiberei bestimmt im § 1, dass derjenige mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 200 000 M zu bestrafen ist, der vorsätzlich für Gegenstände des täglichen Bedarfs Preise fordert, die unter Berücksichtigung der gesamten Verhältnisse einen übermässigen Gewinn enthalten, oder solche Preise sich oder einem anderen gewähren oder versprechen lässt. Bei Luxuswaren wäre eine solche Berechnung zulässig, nicht aber bei Gegenständen des täglichen Bedarfs.

Wenn nun photographische Artikel Gegenstände des täglichen Bedarfs sind, so trifft dies naturgemäss auch auf die damit hergestellten Erzeugnisse zu, zumal da das Gesetz den täglichen Bedarf betont, nicht die tägliche Anschaffung, so dass Gegenstände, die man nur periodisch zu beschaffen pflegt, keineswegs ausscheiden. Wie Photographierahmen, Uhren und illustrierte Zeitschriften sind also auch Photographien gemeinhin als Gegenstände des täglichen Bedarfs anzusehen. Es kommt aber auch nicht darauf an, ob die Preise, die gefordert werden, übermässig erscheinen. Zur Entscheidung steht nur die Frage, ob der Preis, der gefordert wird, einen übermässigen Gewinn enthält. Demzufolge muss der erzielte Reingewinn festgestellt und mit dem angemessenen Gewinn verglichen werden.

Aus allem ergibt sich, dass die Entscheidung, wie schon oben angeführt, für das Photographengewerbe nicht minder wichtig ist als für die Händler und Fabrikanten. Die Interessen sind hier die gleichen, und es ist deshalb dringend notwendig, dass das Urteil des Berliner Landgerichts einer Revision unterzogen wird. Denn die Reform der Preiswucher-Verordnung, die in Aussicht gestellt wurde, dürfte immerhin noch einige Zeit auf sich warten lassen. Bis dahin ist es aber notwendig, dass nach Möglichkeit auch für Fachphotographen sogenannte Marktpreise von den Organisationen festgelegt werden. Die Schwierigkeiten dieser Festlegung sind mir bekannt. Immerhin wird es in einzelnen Fällen möglich sein, Marktpreise auch für Photographen festzustellen. (Aus „Phot. Ind." Nr. 19, Jahrg. 1922.)

## Fragekasten.

### Schwefeltonung.

*Frage 79.* Herr *H.* in L. Gibt es ein Mittel, um eine zu lehmig ausgefallene Schwefeltonung nachzutonen bzw. in ein Schokoladebraun überzuführen? Ist die Tonung „Schwefelbad vor Ausbleichprozess" haltbar?

*Antwort zu Frage 79.* Ein Schokoladebraun lässt sich nur dann erzielen, wenn ein kräftig entwickeltes Bild mit tiefen Schatten in Schwarz zur Behandlung vorliegt. Schwach entwickelte Bilder mit grünlichen oder bräunlichen Schatten geben bei der Schwefeltonung immer ein lehmiges Bild. Am besten ist es in solchen Fällen, das Bild nur kurz im Selenbad zu behandeln, wobei man den Tonungsvorgang unterbricht, sobald der grünliche oder bräunliche Ton in ein neutrales Schwarz umgeschlagen ist. Im übrigen hat die Haltbarkeit eines vor dem Ausbleichen mit Schwefel behandelten Bildes noch keinen Anlass zu Beanstandung gegeben. Sp.

### Schadenersatzpflicht der Post.

*Frage 80.* Herr *D.* in N. Ein Photograph hatte für einen Herrn Filme zu entwickeln und Abzüge davon zu machen. Die Aufnahmen sollen infolge der Minderwertigkeit des Objektivs meist schlecht gewesen sein. Der betreffende Herr verzog von dem Platze und schickte dann den Apparat zum Nachprüfen nebst einer Rolle Filme zum Entwickeln an den Fragesteller ein. Da der Empfänger durch Anfertigung eiliger Gruppenbilder stark beschäftigt war, öffnete er das Paket, welches unter Wert von 500 Mk. eingesandt war, erst ungefähr nach zwei bis drei Wochen. Statt des Apparates befand sich nur ein Stück Holz im Paket, was die Gehilfin bezeugt. Bei der Reklamation auf der Post lehnte diese den Schadenersatz ab, da er das Paket solange hatte stehenlassen. Es wurde ihm gleichzeitig von der Post gesagt, dass er schadenersatzpflichtig wäre. Der Absender hat den Photographen anf Schadenersatz verklagt. Es sind folgende Fragen zu beantworten:

1. Kann die Post, wenn durch Zeugen bewiesen wird, dass beim Oeffnen des Paketes statt der Kamera ein Stück Holz darin war, noch schadenersatzpflichtig gemacht werden? 2. Ist der Empfänger infolge verspäteter Oeffnung des Paketes schadenersatzpflichtig? 3. Hört die Schadenersatzpflicht mit der Versicherung von 500 Mk. auf? 4. Kann ein höherer Betrag gefordert werden, wenn der Apparat teurer war oder heute für 500 Mk. nicht mehr zu beschaffen ist? 5. Eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls oder Beraubung gegen unbekannten Täter hat heute wohl keinen Wert mehr, besonders da der Amateur wahrscheinlich die Objektiv- und Apparatnummer, wenn solche überhaupt vorhanden waren, nicht aufgeschrieben hat.

*Antwort zu Frage 80.* Die Schadenersatzansprüche gegen die Post sind nach den §§ 6 ff. des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reiches vom 28. 10. 1871 (Reichsgesetzblatt 1871, S. 347) zu beurteilen. Danach „leistet die Postverwaltung dem Absender im Falle reglementsmässig erfolgter Einlieferung Ersatz für den Verlust und die Beschädigung der Pakete mit oder ohne Wertangabe. Die Verbindlichkeit der Postverwaltung zur Ersatzleistung bleibt ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch die eigene Fahrlässigkeit des Absenders oder durch die unabwendbaren Folgen eines Naturereignisses oder durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes herbeigeführt worden ist usw. Wenn der Verschluss und die Verpackung der zur Post gegebenen Gegenstände bei der Aushändigung an den Empfänger äusserlich unverletzt und zugleich das Gewicht mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereinstimmend befunden wird, so darf dasjenige, was bei der Eröffnung an dem angegebenen Inhalte fehlt, von der Postverwaltuug nicht vertreten werden. Die ohne Erinnerung geschehene Annahme einer Sendung begründet die Vermutung, dass bei der Aushändigung Verschluss und Verpackung unverletzt und das Gewicht mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereinstimmend befunden worden ist. Wenn eine Wertangabe geschehen ist, so wird dieselbe bei der Feststellung des Betrages des von der Postverwaltung zu leistenden Schadenersatzes zugrunde gelegt. Beweist jedoch die Postverwaltung, dass der angegebene Wert den gemeinen Wert der Sache übersteigt, so hat sie nur diesen zu ersetzen. Ist in betrüglicher Absicht zu hoch deklariert worden, so verliert der Absender nicht nur jeden Anspruch auf Schadenersatz, sondern ist auch nach den Vorschriften der Strafgesetze zu bestrafen. Wegen eines durch den Verlust oder die Beschädigung einer Sendung entstandenen mittelbaren Schadens oder entgangenen Gewinnes findet ein Anspruch gegen die Postverwaltung nicht statt. Der Anspruch auf Schadloshaltung gegen die Postverwaltung muss in allen Fällen gegen die Oberpostdirektion bzw. gegen die mit deren Funktionen beauftragte Postbehörde gerichtet werden, in deren Bezirk der Ort der Einlieferung der Sendung liegt. Der Anspruch auf Entschädigung an die Postverwaltung erlischt mit Ablauf von sechs Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet. Diese Verjährung wird nicht allein durch Anmeldung der Klage

sondern auch durch Anbringung der Reklamation bei der kompetenten Postbehörde unterbrochen. Ergeht hierauf eine abschlägige Bescheidung, so beginnt vom Empfange derselben eine neue Verjährung, welche durch eine Reklamation gegen jenen Bescheid nicht unterbrochen wird."

Der Absender muss also zunächst einmal nachweisen, dass zur Zeit der Einlieferung des Pakets bei der Post überhaupt der photographische Apparat und nicht vielleicht schon das Stück Holz in dem Paket war. Gelingt ihm dieser Nachweis nicht, dann hat er keinerlei Ersatzansprüche, weder gegen die Post noch gegen den Empfänger. Gelingt ihm dagegen der Nachweis, dann bestehen zwei Möglichkeiten, entweder der Apparat ist während der Beförderung durch die Post, d. h. also von der Einlieferung durch den Absender bis zur Aushändigung an den Empfänger, gegen das Stück Holz vertauscht worden, oder erst beim Empfänger. Im ersteren Falle hat die Post, im letzteren der Empfänger Schadenersatz zu leisten. Die Post braucht aber, um von der Ersatzpflicht frei zu werden, nicht zu beweisen, dass bei der Aushändigung des Paketes an den Empfänger der Apparat sich noch darin befand. Es genügt vielmehr, dass bei der Aushändigung an den Empfänger der Verschluss und die Verpackung unverletzt und das Gewicht der Sendung unvermindert war, um jede Ersatzverpflichtung für Verlust und Beschädigung auszuschliessen. Und auch diese beiden Umstände (Unverletztheit und Gewichtsgleichheit) braucht die Post nicht zu beweisen, wenn der Empfänger die Sendung unbeanstandet angenommen hat; dadurch wird eine Vermutung für diese beiden Umstände begründet. Der Nachweis, dass bei der Eröffnung des Pakets sich darin statt des Apparates ein Stück Holz befand, ist also unerheblich.

Hat mithin der Absender bewiesen, dass bei Absendung des Paketes der Apparat noch darin war, und kann der Post nicht nachgewiesen werden, dass zur Zeit der Aushändigung der Apparat nicht mehr darin war, dann hat der Empfänger dem Absender den entstandenen Schaden zu ersetzen. Wegen der Höhe des Schadenersatzes kommt es auf die auf der Sendung angebrachte Wertangabe im Verhältnis zwischen Absender und Empfänger nicht an; vielmehr hat der Empfänger den vollen Schaden zu ersetzen. Die Wertangabe spielt nur bei dem Verhältnis zwischen Absender und Post eine Rolle, indem sie den Höchstbetrag des von der Post zu leistenden Schadenersatzes darstellt. S.

## Bilderverkauf.

*Frage 81.* Herr *Z.* in B. Ich hatte mit einer Heilstätte einen Vertrag im Jahre 1902 abgeschlossen, der mir das Recht gab, im Gelände der Heilstätte Aufnahmen zu machen und Postkarten nach diesen zu verkaufen. Ein Verkaufsstand wurde mir in der Heilstätte eingerichtet. Die Heilstätte kündigte diesen Vertrag, da sie eigene Regie einführt. Sie will mir verbieten, die Bilder weiterhin in meinem Stadtgeschäft zu verkaufen. Hat sie ein Recht hierzu?

*Antwort zu Frage 81.* Das Vertragsverhältnis ist gemäss § 7 des Vertrages vom 3. 6. 1902 vorschriftsmässig gekündigt. Nach dem 31. 12. d. J. sind Sie also nicht mehr berechtigt, auf dem Vereinsterritorium Aufnahmen zu machen und zu diesem Zwecke das Grundstück und die Gebäude zu betreten; Sie sind von diesem Zeitpunkt an auch nicht mehr berechtigt, Ihren Verkaufsschrank in der Portierloge aufzustellen. Dagegen halten wir Sie wohl für berechtigt, in Ihrem Stadtgeschäft Kopien und sonstige Vervielfältigungen der während der Vertragsdauer hergestellten Negative zu verkaufen. Wenn Ihre Vertragsgegnerin einen entgegengesetzten Standpunkt vertritt und Ihnen den Verkauf verbieten will, so könnte sie ihren Anspruch nur auf das Reichsgesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie vom 9. Januar 1907. stützen. Nach §§ 1 und 15 dieses Gesetzes haben die Urheber von Werken der bildenden Künste und der Photographie die ausschliessliche Befugnis, das betreffende Werk zu vervielfältigen, gewerbsmässig zu verbreiten usw., wobei als Vervielfältigung auch die Nachbildung gilt. Ihre Gegnerin müsste also behaupten, entweder Urheberin eines Werkes der bildenden Künste oder der Photographie zu sein, oder die Urheberrechte an einem derartigen Gegenstande durch Uebertragung gemäss § 10, Abs. 3 des Gesetzes erworben zu haben. Urheber eines Werkes der Photographie ist derjenige, der die photographische Aufnahme gemacht hat. Dabei ist, wie die Motive zu dem genannten Gesetze hervorheben, derjenige, der die Aufnahme leitet, nicht nur dann als Urheber anzusehen, wenn er die zur Aufnahme des Bildes, zur Uebertragung des Negativs in das Positiv usw. nötigen Verrichtungen in Person ausführt, sondern auch dann, wenn er sich bei diesen Verrichtungen anderer Personen bedient, die nach seinen Anweisungen tätig werden. Nun sind Sie nach § 2 Ihres Vertrages allerdings verpflichtet, bezüglich der aufzunehmenden Punkte und des Textaufdruckes auf die Postkarten und die sonstigen Gegenstände den Weisungen Ihrer Vertragsgegnerin nachzukommen Hierdurch wird aber unseres Erachtens nicht etwa Ihre Gegnerin zur Urheberin der von Ihnen hergestellten photographischen Werke, sondern Sie selbst bleiben Urheber dieser Werke, da die Weisungen, denen Sie nachzukommen verpflichtet sind, sich nur auf reine Aeusserlichkeiten beziehen.

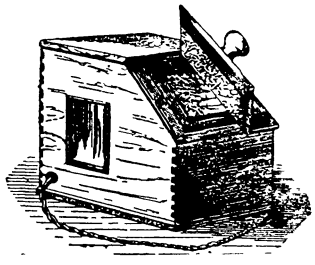
Zu prüfen wäre sodann, ob Ihre Gegnerin Urheberin eines Werkes der bildenden Künste ist. Was unter einem solchen Werk zu verstehen ist, sagt das Gesetz nicht. Wissenschaft und Rechtsprechung stimmen aber darin überein, dass unter diesen Begriff nur solche Werke fallen, die durch eine individuelle formgebende Tätigkeit mit den Darstellungsmitteln der Kunst geschaffen und für die Anregung und Befriedigung des ästhetischen Gefühls durch Anschauen bestimmt sind. Ob die baulichen Anlagen auf dem Vereinsterritorium oder Teile derselben hiernach als Werke der bildenden Künste angesehen werden können, vermögen wir ohne Kenntnis derselben natürlich nicht zu entscheiden; wir möchten aber annehmen, dass es bei deren Errichtung — nach ihrem Zwecke zu urteilen — weniger auf künstlerische Ausstattung als vielmehr auf praktische, zweckmässige Einrichtung ankam. Sollte es sich gleichwohl um Werke der bildenden Künste handeln, so würde weiter zu prüfen sein, wer als ihr Urheber anzusehen ist. Urheber solcher Werke ist derjenige, der den künstlerischen Gedanken gefasst und künstlerisch zur Darstellung gebracht hat, also derjenige, aus dessen geistig schaffender, formgebender Tätigkeit das Werk entstanden ist. Dass er bei der Ausführung andere Personen als Gehilfen, Werkmeister und Arbeiter zugezogen hat, ist unerheblich. Danach würde schwerlich der Verein, sondern vielmehr der betreffende Baumeister usw. als Urheber anzusehen sein, und der Verein würde Urheberrechte nur geltend machen können, wenn ihm diese von dem Urheber ausdrücklich übertragen worden sind. Wir sind aber, wie gesagt, der Ansicht, dass Werke der bildenden Künste gar nicht vorliegen. Es kommen sonach weder Urheberrechte des Vereins an Werken der Photographie noch der bildenden Künste in Betracht; Sie sind also unseres Erachtens nicht verpflichtet, auf ein Verbot des Vereins, die Bilder in Ihrem Stadtgeschäft weiter zu verkaufen, irgendwelche Rücksicht zu nehmen. S.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Unsere

**Spezialitäten:**

**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlussslitzen und Stecker.
Preis auf Anfrage.
Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**

**„Bona“-Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,

**„Bona“-Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister,
in sauberen Hartholzbehältern von $3^1/_2$ kg.

**Büttenkarton**
**Ia, weiss und chamois.**
Muster zu Diensten.

**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere

**Hausmarken:**

**„Fidelitas“-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,

**„Bona“-Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.

Ausserdem stets grosses Lager
in den gangbarsten
Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.

**Alb. Glock & Cie.,**
**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

**Solange Vorrat reicht,**

liefere ich nachstehende frische Karten:

**Eka,** matt, chamois und weiss mit Bütten.
**Celoton,** halbmatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Rano,** „ „ „ „ „ „
**Rano,** stumpfmatt, weiss mit Bütten.
**Bayer-Bromid,** halbmatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Bayer-Bromid,** matt, chamois mit Bütten.
**Bayer-Porträt,** normal, halbmatt, weiss u. chamois m. Bütten.
**Bayer-Porträt,** „ tiefmatt, „ „ „ „ „
**Palabrom,** halbmatt, weiss, mit Bütten.
**Palabrom,** matt, chamois „ „
**Pyra,** matt, chamois, mit Bütten.
**Pyra,** halbmatt, weiss, „ „
**Tuma-Gas,** normal, matt, chamois und weiss mit Bütten.
**Tuma-Gas,** „ halbmatt, „ „ „ „ „
**Tuma-Gas,** hart, „ „ „ „ „ „
**Tuma-Brom,** halbmatt, weiss, mit Bütten.
**Akron,** extramatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Pfeil-Antik,** extramatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Pfeil-Antik,** matt, „ „ „ „ „
**Fogas-Spezial,** matt, „ „ „ „ „
**Fogas-Normal,** „ „ „ „ „ „

**Preis per 1000 Stück 1150,— Mk. spesenfrei.**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

**M. BROH,**

**BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.**
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.


*

# Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**

**Photo-Engros.**

---

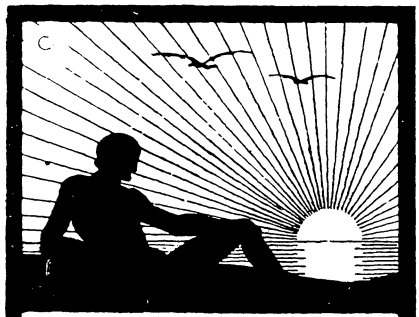
**Achtung Kollegen! Neu!** **Achtung Kollegen! Neu!**

## Das lebende Porträt

ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukasten-reklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von

**Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.) Dammstrasse 25.

---



Kunst- u.
Reproduktions-Anstalt
R. HINTERAUER
MÜNCHEN
Sendlingerstr. 57.
Vergrösserungen
Semi u. Kristall-Emaille
Prima Ausführung.

---

# Billige Platten,

**jedoch ganz frisch:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Elur,** 22° | 12:16½, | per Dtzd. | 130,— | Mk. |
| **Extra-Rapid** | 12:16½, | „ „ | 115,— | „ |
| **Adler . .** **Extra-Rapid** | 9:12, | „ „ | 90,— | „ |
| **Sonja E. W.** . | 12:16½, | „ „ | 130,— | „ |
| **Sonja E. W.** . | 18:24, | „ „ | 275,— | „ |

liefert prompt, bei 50 Dtzd. spesenfrei,

**Walter Engels,** **Elberfeld,**
**Brillerstrasse 150.** — Fernspr.: 3809.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

---

PHOTOGRO

**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
**Grunaer Str. 8.** Tel. 21836.

Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16.5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 110 Mk. | 215 Mk. | Scheiner |

Probekoll: 4 Dtzd. 12:16,5
444 Mk. franko Nachnahme

PHOTOGRO

---

# O. Küllenberg, G. m. b. H.,

Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.

## Abteilung für Fachphotographenbedarf.

**Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Fabrikfrisches Lager:**
**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate
**Hans Sulzberger & Co.,**
**Leipzig, Antonstrasse 15.**

**Ansichtskarten**
nach Photographie
in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Fogaspapier,**
1 Buch Nr. 5 . . . . 180 Kr.
100 Postkarten . . . 30 „
Spezial-Porträt matt . 100 „
Nur solange Vorrat reicht.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Solange Vorrat reicht,**
liefere ich nachstehende frische Papiere:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Fogas,** normal, weiss, matt, | 9/12 | 10/15 | 13/18 | 18/24. | |
| **Satrap,** Gaslicht, „ „ | 9/12 | 10/15 | 13/18 | 18/24 | |
| per 100 Bl. | 75.— | 120,— | 180,— | 320 — Mk. | |
| **Akron,** Gaslicht, weiss und chamois, matt, dünn und Karton | 12/16½ | 13/18 | 18/24 | | |
| per 100 Bl. | 140,— | 180.— | 320,— Mk. | | |
| **Eka,** matt, weiss u. chamois, dünn u. Karton, | 18/24 | p. 100 Bl. | 340,— Mk. | | |
| **Celoton,** halbmatt, weiss, dünn . . . . | 18/24 | „ 100 | „ 320,— | „ | |
| **Eka,** matt, chamois, Karton . . . . . | 24/30 | „ 100 | „ 575,— | „ | |
| **N. P. G.** Nr. 4, chamois, Karton . . . . | 24/30 | „ 100 | „ 450,— | „ | |
| **N. P. G.** Nr. 1, weiss, feinrauh . . . . . | 24/30 | „ 100 | „ 450,— | „ | |
| **Leonar** Nr. 7, weiss, rauh, 18/24 225.— Mk. | 24/30 | „ 100 | „ 325,— | „ | |

**Bayer-Bromid,** weiss und chamois, glatt und feinrauh
5/50 215,— Mk., 5/66 280,— Mk.
**Pyra-Bromsilber,** chamois, glatt, dünn und Karton
**Pyra-Bromsilber,** „ und weiss, feinrauh, dünn
5/50 215,— Mk., 5/64 280,— Mk.

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

**Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die**
**Jahr-Blausiegel-Platte.**
**Stets frisch am Lager bei**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 98,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons* u.s.w.
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**W. E. E.**

liefert billig und prompt

**Platten Papiere Karten Schalen**
**Fliesspapier Chemikalien Klebfolien**
**Tonbäder**
von **T. & M., Kraft & Steudel, Mimosa, Bayer etc.**
**Blitzlampe „Clara“ Gruppenkartons**
**Büttenbogen Oval-Rundschneidemaschinen**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. **Spezialhaus für Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

**Fixiernatron Ia** 5 kg Postpak. einschl. Pack. frei Haus 76 Mk., 10 kg 150 Mk. **Photohaus Bein, Göttingen.**

**Radierklingen** in Füllbleihalter einsetzbar. 1 Serie v. 3 Klingen m. Füllblein. 37 M. **Paul Hermann Uhlmann. Gera-Reuss,** Ziegelberg 2. Postscheckk. Leipzig 25414.

**Siglet-** Negativ-Typen- Druckkästen u. Firmenstempel zum Beschriften der Negative zwecks Mitkopieren im Lichtbild.
Pat.-Skizzen-
Pat.-Vordergr.- **Folien**
Pat.-Rahmen-
Prospekte und Musterdrucke bei (203)
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-Reuss,** Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel,**
**Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstrasse 51.

**Aquarelle,**
**Pastelle, Oelporträts, Retuschen.**
Porträtmaler **Herrmann,**
**Berlin O 17,** Stralauer Allee 29b.
Schnelle Lieferung. Preisliste franko.

**Achtung! Rohvergrösserungen**
**für Photographen und Händler, in Schwarz und Sepia,**
liefert rasch und billig
Vergrösserungsanstalt **„Victoria“,**
**Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).
Auf Wunsch ausgearbeitet in **Kreide, Tusche und Pastell.**

**Scharbert & Co.,**
**Fabrik photographischer Apparate u. Einrichtungen,**
**Berlin, Ritterstrasse 22.**
**Fabriklager** in Atelier-, Stativ-, Reproduktions- und Handapparaten, Adapterrahmen, Stativen usw.
**Gross- und Einzelverkauf** in Metallkassetten, Verschlüssen, Drahtauslösern, Objektiven, Einlagen, sowie sämtlichen Bedarfsartikeln.
**Spezialwerkstätten** für Reparat. aller Art u. Ausarbeitung v. Patenten.
**Gelegenheitskäufe** — Ankauf — Tausch — Verkauf. (41)

**Hilsdorf-Klebefolien!!!**
Normal per 100 Bogen 570,— Mk.
Extra „ 100 „ 625,— „
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. **Spezialhaus f. Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 40 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 10 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 40 Pf.).

# Offene Stellen

## 1. Operateur und Retuscheur

für Grossstadt in besetztem Gebiet gesucht. Es kommt nur eine allererste Kraft in Frage, welche den höchsten Anforderungen genügt u. einem grösseren Personal gegenüber den Chef voll und ganz vertreten kann. Sprachkenntn. erwünscht.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter **A. 558** an den Verlag dieser Zeitschr. erbeten.

## Maler und I. Retuscheur,

hervorragend in Aquarell, Pastell u. Oel mit photographischer Unterlage, nur für Qualitätsarbeit, vollständig selbständig arbeitend, in angenehme Dauerstellung nach Mannheim **gesucht.** Event. ein Herr für Aquarell und Pastell, ein Herr für Oelübermalungen. Reisevergütung.

Gefl. Angebote unter **A. 534** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

## !!Ostseebad!!

Gesucht zum 15. Juni

**zwei tüchtige Gehilfinnen,**

Bedingung: sauber u. schnell arbeitend im Kontaktdruck, sowie z. 1. Juli

**eine tüchtige Gehilfin,**

speziell für Atelieraufnahmen und Negativretusche.

Angebote frdl. erbeten mit Bild und Gehaltsanspr. bei fr. Station an

**Photohaus Simonsen, Dahme** in Holstein.

## Gehilfin für Alles,

**evtl. Kontaktdruckerin,**

**gesucht.**

**Rudolf Kuzelowsky, Berlin W,** Kurfürstendamm 216.

## Nach Griechenland gesucht

ein junger 22—25jähriger lediger deutscher Fachmann für Aufnahme, Negativ- u. Positivretusche (Schwarz und Sepia), Bilderkolorieren. Französische Vorkenntnisse. Möglichkeit der späteren Selbständigmach. äusserst günstig. Gesundes Klima. Reisespesen werden ersetzt. Zunächst 6 Monate Probezeit mit freier Stat.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Photograph **Fritz J. Mraz, Lesbos-Mételin** (Griechenland).

## 2. Operat. u. Retusch.

**gesucht.** Ausführliche Angebote mit Bild und Angabe von Refer. an

**Hugo Schambach,**
**Krefeld,** Ostwall 156.

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.**

Suche für sofort oder später eine tüchtige

## Gehilfin für Alles,

die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Reise wird vergütigt.

**G. Roghmans,**
**Kevelaer (Rhld.),** Küstereistr. 52.

## Gehilfin für Alles

in dauernde angenehme Stellung gesucht, selbst. Arbeiten Bedingung.

Angebote bei guter freier Station, mit eigenem Bild und Zeugnisabschriften erbeten an

**W. Richter,**
**Hachenburg,** Kölner Strasse.

Suche für sofort

## Junge Gehilfin für Alles

für mein Photogr. Atelier, welche vollkommen selbst. arbeitet und den Chef in jeder Weise vertreten kann, evtl. in Buchführung bewandert ist, jedoch nicht Bedingung. Ang. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. sowie Ang. des Antritts an **Herm. Wisberger, Schlotheim i. Thür.**

Suche für sofort oder später einen **I. Operateur**

mit feinen Umgangsformen und vornehmem Charakter, der den höchsten Anforderungen genügt. Derselbe muss perfekter Negativretuscheur sein und einem grösseren Personal vorstehen können. Spätere Beteiligung ohne Kapital nicht ausgeschlossen. Es wollen sich nur Herren melden, die ein ernstes Bestreben haben und sich mit Freuden ihrem Beruf widmen.

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, sowie eigenem Bild und evtl. einigen Abzügen von Tagesaufnahmen erbeten an

**Robert Fendius,** i. Fa.: **Pieperhoff & Fendius,**
**Magdeburg,** Breiterweg 160/162.

**Gehilfin für Alles,**
welche im Bedarfsfalle den Chef im Atelier vertreten kann, für sofort gesucht.
**Atelier Pegenau & Finck,**
**Stolp i. P.,** Präsidentenstrasse 6.

**Gehilfe(in) für Alles,**
welche auch eine brauchbare Aufnahme machen können, für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station, Bild und Zeugnisabschr. erbeten an
**Peter Peck, Wyk auf Föhr.**

## Stellengesuche

Tüchtiger Photograph mit eigener Ausrüstung sucht in Seebad Stelle als
**Strandoperat.**
oder
**Gehilfe f. Alles.**
Gefl. Angebote mit Verdienstangaben, Reisevergütung usw. erbeten an
**G. Gebhardt,**
bei **W. Lange,** Photograph,
**Elberfeld,** Neumarkt, Hansahaus.

Zu baldigem Antritt suche Stellung als
**I. Kopierer**
**oder**
**Laborant.**
Bin 34 Jahre alt, ledig, selbständige, zuverlässige Kraft, und kann mich auf jahrelange Tätigkeit in ersten Häusern berufen.
Werte Angebote erbeten unter **Postlagerkarte 38, Berlin SW 48.**

Tüchtiger
**Gehilfe für Alles,**
Photographensohn, 24 J. alt, sucht in Deutschland zum 15. Juni Stellung, evtl. auch als selbständiger Filialeleiter. Werte Angebote erb. an **A. Hackel,** Kammerphotograph, **Deutsch-Gabel,** Tschecho-Slow. Rep.

**Photographin** mit gesetzten Anschauungen, bereits einige Jahre ein kl. solides Geschäft, jedoch nur mit Selbstausbildung (infolge des Krieges), geführt, ohne regelrechte Meisterlehre, sucht aus Liebe zum Beruf zwecks Vervollkommnung Engagement in vornehmem Atelier. Familienanschluss Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft, da hauptsächlich Wert auf Gelegenheit zur gediegenen Ausbildung gelegt wird.
Angebote erbeten an **Charlotte Scholz, Rummelsburg i. Pom.,** am Markt.

**Gehilfin,**
in allen Fächern der Photographie ausgebildet, mit sehr guten Zeugn., sucht Stellung, am liebsten in Essen oder Nähe. **A. Hamster, Essen-West,** Niederfeldstr. 42, bei Rieke.

**Mitarbeiter (auch Damen),**
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe: Gelegenheitsanzeigen 90 Pf. Geschäftsanzeigen 1,20 Mk.**

**Gut eingeführtes Geschäft,**
(grosse Stadt der Provinz Sachsen), schöne Räume und kl. Wohnung, beste Lage, elektr. Licht, Gas usw., tadellose moderne Einrichtung, neue eiserne Schaukästen, gleich zum Weiterarbeiten, sofort für 70000 M **zu verkaufen.** Für Flüchtling passend.
Angebote unter **A. 573** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Rietzschel-Linear 4,8,**
18 cm Brw., **achtls. verk.,** selten gut gelung. Instr., vorz. Tiefenschr., vers. Fassg., nebst pass. Orig.-Telenegativ $3^1/_2$—9×, all. **besterh. u. gar. fehlerfrei,** 2800 Mk., Nachn. oder Geb. Anfr. Rückporto.
**Föll, Berlin-Friedenau,** Cranachstr. 36.

**Kompl. Schul- u. Reisekino,**
**neu,** mit Motorantrieb für 220 Volt Wechselstrom u. folgenden gut erhaltenen Normalfilms: 1. Das Haus des Schreckens (Drama, Dreiakter). 2. Das Mühlrad (Drama), 3. Trapperfilm; Preis komplett 6000 M, inkl. Transportkoffer. **Agnes Schulz, Zöllichau,** Braustrasse 17.

**Reisekamera 18:24, quadr.,**
Mahagoni, 3 Doppelkass., mit Steinheil-Rektar F. 3, 36 cm, Nr. 74118, in Koilos-Verschl., letzterer muss nachgesehen werden, Preis 1600 M.
**Suche: Reisekamera 13:18,** quadr., mit Buchkassetten u. Nickelbeschlag; **Klappkamera 10:15,** quadr., mit od. ohne Optik, Rietzschel od. ähnl. Fabrikat; **Plaubel-Tele-Pekonar F. 4,5** in Archimedes-Fassung; **Prismenglas** m. Mitteltrieb. Angebote an
**Jos. Slawik,**
**Kranowitz,** Kr. Ratibor (O.-Schl.).

**Negativpapier**
(Gelegenheit),
100 Blatt 13:18 cm nur 150 M,
heutiger Preis 360 M.
Wegen der Preiswürdigkeit empfehle umgehende Bestellung, da nur einige tausend Blatt Vorrat.
**Albert Grossmann,**
**Berlin C 19,** Friedrichsgracht 31.
Untergrundbahn Spittelmarkt.
Telephon: Zentrum 1488.
Postscheckkonto: Berlin WN 7 29662.

**Platten,**
**Papiere,**
**Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**Universal-Mikroskope,**
2500 □ Vergrösserung, für alle Zwecke geeignet, belehrend und unterhaltend, mit Objekt.-Trägern, Präparaten, Mess.-Lupe, Pinzette u. Gebrauchsanweis., in feinem Kästch. für nur 150 M. **Hans Zirlik,**
**Ellwangen a. d. Jagst** (Wttbg.).

**Spottbillig!**
**Ia. Retuschier-Pinsel,**
echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

Komplette
**Kino-Einrichtung,**
ganz neu, ist wegen Nichtausführung der Anlage preiswert zu verkaufen.
**Hugo Hill, Schlotheim,** Laubgasse 7.

## Bezirksversammlungen.

Achtung! Bezirksversammlungen in Berlin.

Es ist unbedingt notwendig, dass auch die Firmen, welche besonders hohe Preise haben, auf den Bezirksversammlungen vertreten sind, evtl. durch leitende Angestellte.

Nur wenn der wirtschaftliche und persönliche Einfluss aller, die eine gesunde Preispolitik treiben, hinter der Richtpreiskommission steht, ist die Schleuderei zu beseitigen.

Preisschleuderei wird sogar von Firmen betrieben, welche wirklich gute Arbeit liefern, aber nicht rechnen können, wie es die Verhältnisse des Augenblicks verlangen.

R. Kuzelowsky.

liefert preiswert
**Saldo Compagnie Darmstadt.**

**Ia Platten.**
**Ia Postkarten.**
Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder, Hav.**

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik" **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 1, 2, 3, 6 | Nowack, K., Breslau X. Viertrumstr. 14 | IIe |
| 2, 3, 6 8 | Baumann, O., Biberach a. Riss, Wielandstr. 17 | IIe |
| 6 | Lauterbach, A., Hagen (W.), Behringstr. 13 | IIIa *) |
| 3, 6 | Peters, Chr., Kiel-Gaarden, Jachmannstr. 3a | IIIa *) |
| 7, Lab. | Bitterling, E., Dortmund, Friedrichstr. 88 | IIIa |
| 2, 4, 7 | Schlesinger, R., Berlin NW, Altonaer Str. 32 | IIe |
| 2, 3, 6, 8 | Dorn, K., Bad Kissingen, Heinrichstr. 25 | IIIa *) |
| 2, 3, 6 | Höcker, P., Ludwigshaf. a. Rh., Ludwigstr. 73 | IIIa |
| 2, 3, 6 | Hermann, C., Düsseldorf, Rossstr. 65 | IIe |
| 7 | Bönisch, E., Tarnowitz (O.-Sch.), Bahnh.-Str. 4 | IIIa |
| 3, 12, 13 | Zinke, G., Freiberg (Sa.), Burgstr. 20, II. | IIIa |
| 6 | Golling, P, Magdeburg 13, Dorotheenstr. 2 | IIIa |
| 7 | Hiller, A., Habelschwerdt, Neisse-Brücke 144 | IIIa |
| 8 | Lehmann, P., Halle a. S., Steinstr. 1/2 | IId |
| 14, Lab. | Wendt, E., Neheim (W.), Hauptstr. 22 | |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 4, 7 | Hager, Bochum, Friedrichstr. | IIe |
| Labor. | Becker, W., Rüstringen, Wilhelmshav. Str. 39 | IIIa |
| 2 | desgl. (für Nordseebad Wangerooge | IIe |
| 2, 3, 6 | desgl. (für Rüstringen) | IIe |
| 2, 3, 6 | Wichner, Lucenec (Slovakei) 922 II. 17 | IIe |
| 1. 2, 3, 6 | Schmidt, Josef, Reichenbach (Schl.) | I, II |
| 6, 14 | Pateisky, F., Eisgrub (Mähren, Tschecho Sl.) | IIIae |
| 7 | desgl. | IIIa |
| 2, 7 | Fischer, K., Nürnberg, Bönerstr. 4, IV | IIIa |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 7 | G. Roghmans, Kevelaer (Rheinland), Küstereistr. 52 | III |
| 6 | Tarrach, H., Lünen (W.), Langestr. 79 | IIe |
| 6 od. 7 | Sawatzki, K., Bad Kreuznach, Friedrichstr. 3 | IIIa |
| 4, 7 | Flum, P., Weilburg a. Lahn | IIIa |
| 2, 4, 7 | Koch, L., Nordseebad Borkum | IIIa |
| Verk. | Stober, E., Hörde (W.), für Filiale Borkum | IIIa |
| | desgl. (Kontaktdrucker) | IIIa |
| 3, 6 8, od. 4, 7, 9 | Winkler, Ad., Görlitz, Berliner Strasse 12 | IIe |
| 4, 7, 9 | Eick, A., Borghorst (W.) | IIIa |
| 7 | Pegenau & Fink, Stolp (P.), Präsidentenstr. 6 | IIIa |
| 5, 6, 7 | Schönebeck, Buer i. W., Essener Str. 4 | |
| 2 | Atelier Union, Dortmund, Münsterstr. 7 | IIe |
| 6 | desgl. | IIIa |
| 6 | Atelier Minerva, Leipzig, Bosestr. 6 | IIe |
| Verk. | Photohaus Küppers, Köln a. Rh., Hohestr 40 | |
| 7 | Kniep, W., Alfeld a. L., Paulistr. | IIIa |
| 2 | Fendius, R., Magdeburg, Breiter Weg 160/162 | IIe |
| 2 | Pätzold, M., Timmendorf. Strand, Sydowstr. 4 | |
| 3, 6 | Welscher, P., Düren, Zehnthofstr. 6 | IIe |
| 3, 6 oder 4, 5, 7 | Schönebeck, G, Buer (W.), Essener Str. 4 | IIIa |
| 2, 3 | Schambach, Hugo, Krefeld, Ostwall 156 | IIe |
| 2, 6, 8 | Bissinger, Ed., Erfurt, Anger 43 | IIIa |
| 2, 3, 6 | Münchs, B., Gotha, Löwenstr. 15 | IIe |
| 2, 3 | At. Rembrandt. Saarbrücken, Bahnhofstr. 67 | III, I, IIe |
| 2, 3, 6 | Hackel, A., Deutsch-Gabel, C. S. R. | IIe *) |
| 6 od. 7 | Kerp, A., Eschweiler b. Aachen | IIIa |
| 3, 6 od. 4, 7 | Gross, Viktor, Saarlouis, Deutsche Str. 1 | IIe |

**Zellulold-Folien** in jed. Grösse zum Kopieren nasser Negative, 6 Stück 12:16½, 10 Mk. **Photo-Schlosser, Misdroy.**

---

**Gebr., d. g. erh. 13:18-Reisekamera,** kon., dopp. Ausz. u. Zahntr. u Messingbeschl., mit Extra-Rap.-Apl. F. 7,7 u. B. & L.-Verschl mit Drahtausl., 3 Doppelkass., Adapter 10:15, ein Satz Vorsatzl. m. Halter, Preis 800 ℳ g. Nachnahme, oder tausche gegen 13:18-Klappkamera. **I Busch-Doppelobjektiv F. 3,** gebr., doch wie neu, mit Trieb u. Steckbl., Ring, passend an jede Reisekamera, ideales Instr, 400 ℳ g. Nachn.

**Oppitz,**
**Zittau i. Sa.,** Dornspachstrasse 31.

---

## Gelegenheitskauf.
## Sicherheits-Füllfederhalter

mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 ℳ. Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)

**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Peterssteinweg 15.

---

## HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**

liefert prompt und frisch

**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

---

## 9:12-Klappkamera,

doppelter Auszug, **Doppelanastigmat Correctar F. 6,8,** in 5fachem Verschluss, alle Neuerung., 3 Kassetten, **fabrikneu,** für den billigen Preis von 1095 ℳ zu verkaufen. 9fach regulierbarer Verschluss 200 ℳ mehr.

**Stein, Göttingen,** Barfüsserstr. 18.

---

## Kino „Ica-Toska",

Malteserkreuz, Dia-Einrichtg., Transformat. 30/220, Bogenlampe, neueste Konstruktion, Motor 1/16 P. S., alles Ia, verkaufe gegen Gebot, nicht unter 12000 ℳ. Rückporto.

Lehrer **Borth,**
**Garrin i. Pommern.**

---

# Tages- und Kunstlicht-Atelier

**(Norddeutschland),**

in bester Lage, mit gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Geschäftsmann umständehalber

## zu verpachten.

Angebote unter **A. 557** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Taschenspiegel

(Muster gegen Nachnahme)
**zum Einstecken von Photos,**
mit und ohne Firma.
**Glänzender Verkaufsartikel.**
**Hugo Hertling, Plauen i. V.**

---

**Verkaufe**
## 15000 bis 20000 Stück alte Negative 12:16,5.

Näheres bei Photograph **Bartos, Sahy** (Slovensko).

---

## Chlorgold, braun, Platin 47 %

billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

---

## Kaufgesuche

**Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.**

---

## Klappkamera 6½:9

— bevorzugt Querformat oder quadratisch, aber nicht Bedingung — mit doppeltem Auszug, mit oder ohne Optik, sofort gesucht.

**E. Rosner,**
**Hamburg,** Langenrehm 29.

---

Gesucht wird von tüchtigem Fach- und Geschäftsmann (Meistertitel) ein

## erstkl. Geschäft, Atelier, evtl. mit Handlung und Grundstück,

in grösserer Stadt des Rheinlandes, westfäl. Industriegebiet oder Süddeutschland. Kaufe nur gegen bar. Gefl. Angebote, mögl. ausführlich, evtl. mit Lichtbild, Preis, Lage usw. an

**R. Drewinski,**
**Barmen-Wichlingh.,** Grafenstr. 22, I.

---

Ich **kaufe** jeden Posten

## Negative

von Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angebote an

**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

---

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen.
**Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstr.

---

## Gebrauchte Negative,

Grösse 13:18 und grösser,
**zu kaufen gesucht.**
**Serz & Co.,** Kunstanstalt,
**Nürnberg.**

---

## Kaufe grössere Anzahl gebrauchte Projektions-Apparate,

mit u. ohne **Proj.-Okjekt.,** evtl. mit **Lichtquellen.**
Preis u. Ang. d. Fabrikats an

Photohandlg. **Paul Ballin,**
**Erfurt.**

---

## Kaufe Platinchlorür,

**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat.** **A. Klagemann,**
**Berlin, Turmstr. 73.**

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle b. Frankolieferung Station Naumburg (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 |
|---|---|---|---|
| 600,— | 790,— | 900,— | 3200,— |

Liefere auf Wunsch auch meine Lausitzer Platte dafür, 1 Dtzd. 12:16½ extra rapid, 17° Sch., statt 120,— Mk., nur 90,— Mk. netto ab Fabrik.

Phot. **Schulze, Lieberose, N.-Laus.**

## Achtung!

**Kaufe jeden Posten Broms.- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse. **Hentschel,**
**Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

## 300 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

## Alte Negative

kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

## Räumen

Sie bald mit Ihren **alten Negativen,** jetzt können Sie noch höchste Preise erzielen. Habe laufend Bedarf in 9:12 und 12:16,5 und zahle z. Zt. für Visit 100 ℳ, für Postkarten 240 ℳ für 1000 Stück ab dort.
**Arthur Rönitz, Dresden-A. 28.**

## Wir kaufen

**grosse Posten**
**alte Negative**

und zahlen höchste Tagespreise, da Selbstverbraucher. Verpackung und Fracht zu unsern Lasten. Angebote mit Angabe der Quanten und Grössen erbitten
**Hannoversche Rahmenfabrik Hauelsen & Enders, Nordhausen.**

## Einkaufsgenossenschaft Hessischer Photographen, E.G.m.b.H.

Sitz Darmstadt.

**Nachtragserklärung zur Bilanz.**

Das Geschäftsguthaben der Genossen hatte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4650,— Mk. vermehrt. Die Gesamthaftsumme betrug am Jahresschlusse 10200,— Mk. und hatte sich im laufenden Geschäftsjahre um 5400,— Mk. vermehrt.

Darmstadt, den 27. Mai 1922.

**Hans Schramm,** Vorsitzender. **Hans Wettern,** Geschäftsführer.

## Wetterns-Hintergrund-Negative,

**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P. angemeld. Verfahren, **zum direkten Einkopieren,** sind von **vornehmster Bildwirkung.**

**Neue Serie zu je 6 Folien.** — Serie Postkarten 130 Mk., Kabinett 150 Mk., 18:24 250 Mk. Musterfolie nur Kabinett 30 Mk. Preise zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung. Ausland 50 % Valutazuschlag.

**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. — Kab.-Musterbild 10 ℳ.

## Für den Photographen unentbehrlich

ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, **feuerfest und in Wasser unlöslich.** Ein *Beutel 2,60 Mk. franko* gegen Einsendung des Betrags.

**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

## Für Negative

8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

## Erstkl. Vergrösserungen

liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

**Wollen** Sie etwas **verkaufen** oder **kaufen,** so bitte sich meiner reellen Firma zu bedienen! — Ich kaufe alles, was brauchbar: App., Optik, Prismengläser, Papiere, Platten, Postkarten, Utensilien, Maschinen usw. Offert. nur mit Preis, evtl. Abbildung erb. Gelegenheitskäufe reell und billig stets am Lager! Anfr. geg. Rückporto!
**Ullrichs Photoversandh. u. Antiquariat, Breslau 23,** Augustastrasse 167.
Telephon: Ohle 1679.

## Ich leihe Geld

auf **gute, moderne Objektive, Appar., Teppiche, Juwel. usw.**
**Theodor Baumgarten,**
**Berlin NO,** Neue Königstrasse 46.
Städt. konzessioniert. (512)
Anfragen bedingen Rückporto.

## Vergrösserungen,

Aquarell — Pastell — Oel — Sepia. Spezial.: Schwierigste Kopien, Tableaux. — Künstler-Skizzen. — Probeaufträge u. Ausstellserien 10 % billiger
**A. Schöpke, Köln a. Rh.**
Dasselstrasse 37. Tel. B 6201.
**Keine Portoerhöhung** bis 200 ℳ, darüber portofrei. Preisl. verlg.

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse. — Preis gebunden 19,— Mk.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden **Erfolg.**
2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**
3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.
4. **Ihre Anzeige verschwindet nicht unter gleichlautenden oder ähnlichen Angeboten von dritter Seite.**
5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**
6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**
7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**
8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.
9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ keiner Erhöhung bedarf.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE

Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 80,— Mk., gut gebunden 100,— Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

# KÜNSTLERISCHE LANDSCHAFTSPHOTOGRAPHIE

ZWÖLF KAPITEL ZUR ÄSTHETIK PHOTOGRAPHISCHER FREILICHTAUFNAHMEN. MIT VIELEN ABBILDUNGEN IM TEXT UND ZAHLREICHEN REPRODUKTIONEN NACH SCHÖPFUNGEN HERVORRAGENDER LICHTBILDNER.

VON GEH. REG.-RAT DR. A. MIETHE.
PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU BERLIN

**Vierte und fünfte Auflage.**

**Preis 80,— Mk.**

**Das geschmackvolle und vornehm ausgestattete Werk enthält 115 Abbildungen. Der Druck geschah auf feinstem Chamois-Kunstdruckpapier. Die Wiedergabe der künstlerischen Photographien, die durchweg Schöpfungen der hervorragendsten Lichtbildner sind, ist somit in mustergültiger Weise ausgeführt worden und steht in keiner Weise hinter dem zurück, was in der Zeit vor dem Kriege als Bestes geboten wurde.**

# TECHNIK DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis 96,— Mk., in geschmackvollem Halbleinenband 112,— Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

**Auf obige Preise wird kein Zuschlag erhoben. Wo die Bücher zu den hier genannten Preisen nicht erhältlich sind, wende man sich an den Verlag.**

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
In altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.

**Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

**Ein Urteil der Fachwelt!**

Ich verarbeitete bis jetzt nur ...-Ultrarapid-Platten und stellte an die Saphir-Platte dieselben Ansprüche. Der Erfolg war, dass alle Platten stark überbelichtet waren. Mit den nächsten Aufnahmen hatte ich überraschend schöne Erfolge. Die Saphir-Platte war in allen Details vorzüglich durchbelichtet und zeigte alle Feinheiten. Im Fixierbad verlor das Negativ nicht das Geringste. Es wird mir riesigen Spass mach., die Saphir-Platte bei Kinderaufnahmen zu verwenden usw.

**Ultra-Rapid!**

| Nettopreise per Dtzd.: ℳ | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 75,— | 105,— | 115,— | 126,— | 245,— | 475,— | 900,— |

**4 Dtzd. 12:16,5** einschl. Porto u. Verp. ℳ **470,—**

**Julius Erichson, Dresden-A. 1, 56,** Pillnitzer Strasse 80.
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss.** Fernspr.: 32015.
Postscheckkonto Dresden Nr. 59

**Alle Sorten photographische**
**Karten u. Kartons**
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**
In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Juma-Gas

in normaler harter u. weicher Emulsion

16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Juma Friedberghessen

„Herr Kollege, wie stelle ich es an, dass ich möglichst viel an Vergrösserungen verdiene?"

„Sehen Sie, werter Fachgenosse, hier ist das Ei des Columbus:

von einer leistungsfähigen Anstalt; die Luxussteuer ist von ihr in die Preise eingerechnet, Sie brauchen demnach von Ihrem hohen Verkaufspreise keine Steuer mehr abzuführen."

Bei Bedarf wenden Sie sich an die seit 1895 bestehende Kunstanstalt

**Eduard Blum**, Inh.: Ed. Blum, Jus Müller, **Berlin S**, Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland**, Pforzheim,
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 24

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

### Verbandstag München.

Die diesjährige Tagung des Central-Verbandes findet vom 13. — 15. September in München statt. Programm und Tagesordnung werden später bekanntgegeben. Anträge für die Tagung sind rechtzeitig, spätestens 4 Wochen vor Beginn der Tagung, an die Geschäftsstelle des C. V. einzusenden. Zu spät einlaufende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Unsere Vereinigungen werden gebeten, der Geschäftsstelle mitteilen zu wollen, wen sie als Abgeordneten nach München senden wollen. Diejenigen Vereinigungen, die keinen Abgeordneten senden, wollen der Geschäftsstelle mitteilen, wen sie mit ihrer Vertretung beauftragen.

R. Schlegel, Vorsitzender.

### Aufruf!

**Sonderzug zum Central-Verbandstag und zur Süddeutschen Photo-Woche.** Bei den ausserordentlich hohen Fahrtkosten zum Besuch obiger Veranstaltungen rufe ich hiermit die Organisationen des Rheinlandes, der besetzten Gebiete, Hessen, Baden und Württemberg auf.

Die Organisationen wollen ihre Mitglieder auffordern, spätestens bis 15. August sich zu melden, ob sie bereit sind, München zu besuchen. Der Sonderzug sollte mit 300 Personen ab Frankfurt am 12. September zur Durchführung gelangen können. Den Rest der verlangten Personenzahl würde ich durch die öffentliche Tagespresse heranholen. Der Zug wird auf allen Zweiglinien Anschlussmöglichkeiten bekommen und am 16. September in der Frühe München wieder verlassen.

Die Vorstände der Organisationen bieten ihren Mitgliedern hierdurch eine ausserordentliche Vergünstigung; ich würde mich freuen, wenn mein Arbeitsplan zum Erfolg gebracht würde. Meldungen nehme gern entgegen und bei Erreichung der Personenzahl ab Frankfurt oder Bruchsal die Organisation der Durchführung!

Stadelmann-Leonberg b. Stuttgart, Vorstandsrat des C.-V.

**Erklärung.** Der Obermeistertag des Rheinlandes hat in erfrischender Deutlichkeit über die Ausstellung 1925 nach den von Steiger und dem Unterzeichneten in Frankfurt vorgetragenen Plänen Stellung genommen. Der Obermeistertag bedauert die „ungenügende Arbeit und innerliche Zersplitterung der Kommission". Nachdem dieser Bericht der Fachwelt übergeben wurde, beantworte ich die erfrischende Kritik mit der Abschrift meines letzten Anschreibens an die Mitglieder der Ausstellungskommission, deren Vorsitz Herr Hofphotograph Sontag-Dresden führt:

„Leonberg, den 10. Mai 1922. Meine sehr geehrten Herren! Ich komme heute letztmals vor dem Verbandstag betreffs der mir gestellten Aufgabe, Unterlagen zu sammeln für ein günstiges Ausstellungsprojekt 1925. Wenn Sie meine Unterlagen, welche ich Ihnen bisher zugestellt habe, und die heutigen prüfen, so werden Sie zu der Ueberzeugung kommen müssen, dass meine Arbeit im Interesse der Fachwelt gelegen ist. (Folgen Ausstellungs-Organisationsfragen.) Damit habe ich alles getan, was mir nach Lage der Sache als Vertreter des Verbandes zu tun möglich war. Ich glaube, die Herren werden mit mir einig gehen, wenn ich auf dem Verbandstage den Delegierten einen umfassenden Bericht dieser Tätigkeit und meinen eigentlichen Organisationsplan zu dieser Ausstellung zum Ausdruck bringe.

gez. Stadelmann."

Inwieweit die sonstigen Fragen nach den Anträgen in Frankfurt gediehen sind, entzieht sich meiner Kenntnis als Kommissionsmitglied. Auch ich unterstütze nach Lage der Dinge Ihren Antrag, dass der C. V.-Tag über die Unterlagen und Stadt der Ausstellung zu entscheiden haben sollte. Ich habe meine Aufgabe zu lösen versucht und überlasse es dem Verbandstage, diese meine Arbeit sich zunutze zu machen — oder nicht —, wie ich es schon in Frankfurt zum Ausdruck gebracht habe.

Stadelmann-Leonberg.

## An die deutsche Photographenschaft

(einschl. Oesterreich und aller deutschsprachlichen Länder).

### Einladung!

Der Süddeutsche Photographen-Verein, E. V., München, gestattet sich hierdurch, alle deutschen Photographenverbände, -Innungen und Vereine, sowie alle ausserhalb der Organisationen stehenden Fachkollegen und Interessenten zu seiner vom 12. — 17. September stattfindenden

### Münchener Photowoche 1922

geziemend und herzlichst einzuladen.

Den deutschen Photographen soll anlässlich der Tagungen des Central-Verbandes und der süddeutschen Photographenschaft zur Erledigung brennender Wirtschaftsfragen Gelegenheit geboten werden, die prachtvolle **Deutsche Gewerbeschau** eingehend zu besichtigen und speziell durch den Besuch unserer offiziellen **Photoausstellung** im grossen Festsaal des „Hackerbräu" von den gegenwärtigen Leistungen in Beruf und Photoindustrie nutzbringende Kenntnis zu nehmen.

Wir wollen durch unsere Veranstaltungen in erster Linie den über alles stehenden Organisationsgedanken an sich stärken und ausbauen helfen, ferner Anregung und Ansporn zur systematischen beruflichen Weiterbildung geben und letzten Endes den Kollegen auch geistige und körperliche Erholung, durch Münchens Sehenswürdigkeiten und Südbayerns landschaftliche Schönheit, bieten.

Aus diesen Gründen dürfen wir erwarten, dass alle nichtorganisierten Fachkollegen und Interessenten, sowie sämtliche deutsche Korporationen, letztere durch eifrigste Werbungsarbeit in ihren Mitgliederkreisen, unserer herzlichen Einladung Folge leisten werden, trotzdem die schwere wirtschaftliche Zeit grosse Opfer erfordert.

Zur Unterbringung unserer Gäste stehen Hotel- und Privatunterkünfte in ausreichendem Masse in der Preislage von 50 — 120 Mk. pro Bett zur Verfügung, und bitten wir, Anmeldungen an Herrn Einsiedel-München, Wiener Platz 2, III, zu betätigen.

München, den 8. Juni 1922.

Die Vorstandschaft.

J. Einsiedel, Vorsitz. W. Walcher, Schriftf.

## Zehnjähriges Bestehen der Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handelskammerbezirk Dortmund, Sitz: Bochum.

Am 20. Juni kann die Zwangsinnung auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Jahre des Erfolgs und harter Arbeit liegen in der Vergangenheit. Neue, grosse, einschneidende Verbesserungen auf organisatorischem Gebiet sind von den Herren des Innungsvorstandes, insbesondere von dem hochverdienten Herrn Arnold-Bochum ausgedacht und haben, in die Praxis umgesetzt, die Feuerprobe erfolgreich bestanden. Unter solcher bewährter Führung kann die Zwangsinnung auch künftighin allen wirtschaftlichen Nöten getrost entgegensehen und erfolgreich sich auf gesunder Basis weiter entwickeln. Möge zum Wohl aller Kollegen der jetzige unerschrockene, tatenkräftige Arbeitsgeist auch die ganze weitere Entwicklung der Zwangsinnung kennzeichnen!

Verlag und Schriftleitung.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Das Wiederbrauchbarmachen alter Fixierbäder bei gleichzeitiger Ausscheidung des darin enthaltenen Silbers.

Die Abscheidung des beim Fixieren der Platten in das Fixierbad übergehenden Silbers mit Zink, Kupfer, Schwefelleber usw. ist fast solange bekannt, wie die Photographie selbst. So einfach diese Verfahren scheinbar für den Chemiker sind, so schwierig gestalten sie sich für den nicht chemisch vorgebildeten Praktiker. Es lässt sich nicht leicht erkennen, ob und wann alles Silber aus den Fixierbädern ausgeschieden ist. Um in dieser Hinsicht sicher zu gehen, wird meistens ein Ueberschuss des Fällungsmittels angewendet, was natürlich bei den heutigen hohen Preisen eine ganz unnötige Material- und damit Geldvergeudung bedeutet. Der unnötige Ueberschuss an Fällungsmitteln beeinträchtigt aber weiterhin ungünstig die Qualität des abgeschiedenen Silbers und verteuert unwillkürlich die Scheidekosten für die Rückgewinnung des Silbers. Recht schmerzlich musste es bei diesen Verfahren berühren, dass das nur einmal gebrauchte Fixiernatron unrettbar in Verlust geriet. Welche Summen damit verloren gehen, kann jeder Inhaber eines Ateliers mit Leichtigkeit selbst feststellen.

Wie durch die Fachpresse und Fachleute einwandfrei festgestellt ist, bringt das Herrn Dr. Paul Orywall, in Firma Dr. Walter & Schmitt, Scheideanstalt in Schwäbisch Gmünd, patentierte Verfahren zum Wiederbrauchbarmachen alter Fixierbäder bei gleichzeitiger Abscheidung des darin enthaltenen Silbers einen sehr grossen Fortschritt auf diesem Gebiete.

Nachstehend geben wir die Gebrauchsanweisung für dieses Verfahren: Für je ein Liter alten, gut ausgebrauchten Fixierbades gebe man 5—10 g „Regeneratorsalz“ und etwa halb soviel Schwefelsäure oder Kaliummetabisulfit, je nach der Konzentration und dem Silbergehalt. Nach mehrmaligem Umrühren klärt sich das Bad nach 1—2 Tagen. Am Boden setzt sich dann der schwarze Silberschlamm ab, der von dem klaren Bade abfiltriert und getrocknet ist.

Sehr wichtig ist es, jedes regenerierte Bad zu prüfen, ob wirklich alles Silber ausgeschieden und damit das Bad wie ein neu angesetztes wieder brauchbar ist, oder ob vielleicht schon zuviel „Regeneratorsalz“ zugesetzt wurde. Zu diesem Zwecke stellt man sich zwei Prüfungsflüssigkeiten her. Zur ersten Prüfungsflüssigkeit gibt man zu 100 ccm Wasser je 10 g Fixiernatron und 10 g „Regeneratorsalz“. Es entsteht ein weisser Bodensatz, und diese Prüfungsflüssigkeit ist nicht sofort, sondern erst nach einigen Stunden wirksam und gebrauchsfertig. Als zweite Prüfungsflüssigkeit hält man sich in einer zweiten Flasche etwa 100 ccm altes, nicht regeneriertes, also silberhaltiges, Fixierbad vorrätig.

Bringt man zu dem geklärten, regenerierten Fixierbad in einem sauberen Glase ein paar Tropfen der ersten Prüfungsflüssigkeit und es tritt daraufhin Schwarzfärbung ein, so war das Fixierbad noch nicht vollständig regeneriert, brauchte also noch einen weiteren Zusatz von „Regeneratorsalz“. Blieb das Bad aber bei dieser ersten Probe klar, so war zum mindesten genügend, vielleicht auch zu viel „Regeneratorsalz“ zugegeben worden.

Einen Ueberschuss an „Regeneratorsalz“ erkennt man folgendermassen: In ein vorher gut gereinigtes Glas gibt man etwas von dem geklärten regenerierten Fixierbad und fügt ein paar Tropfen von der zweiten Prüfungsflüssigkeit, also von dem alten, nicht regenerierten, silberhaltigen Fixierbad hinzu. Tritt hierauf Schwarzfärbung ein, so war schon zuviel „Regeneratorsalz“ genommen. Bleibt die Mischung aber klar, so kann vielleicht gerade genügend oder auch zu wenig „Regeneratorsalz“ zugesetzt sein. Nur wenn bei beiden Prüfungen jedesmal die Lösung vollkommen klar blieb, hat man die Gewissheit, dass alles Silber abgeschieden und damit das Bad wie ein neu angesetztes wieder brauchbar ist. Ein Bad, dem versehentlich zuviel „Regeneratorsalz“ zugesetzt wurde, wird durch weitere Zugabe von altem, nicht regeneriertem Bade wieder von seinem Ueberschuss an „Regeneratorsalz“ befreit. Es empfiehlt sich deshalb auch für diesen Fall, etwas altes, nicht regeneriertes Bad in Reserve zu halten.

Wenn man diese Vorschrift genau beachtet, so vermeidet man jeglichen Ueberschuss an Fällungsmittel, arbeitet daher mit höchster Wirtschaftlichkeit und erzielt stets wieder einwandfrei arbeitende Fixierbäder.

Noch eine Bemerkung über den Grad der Regenerierung sei hier angeführt.

Theoretisch und nach der chemischen Gleichung werden die alten Fixierbäder durch dieses Verfahren bis zu 100 % wieder brauchbar, d. h. entsprechend dem bei der Regenerierung für das ausfallende Silber wieder zurückgebildeten Fixiernatron. In der Praxis wird nämlich durch den sogenannten mechanischen Verlust das Fixierbad bei längerem Gebrauch ärmer an Fixiernatron, als es ursprünglich angesetzt wurde. Dieser mechanische Verlust entsteht folgendermassen: Die aus dem Entwickler

kommende Platte bringt von dem nachherigen Wässern etwas von diesem Wasser mit in das Fixierbad und verdünnt dieses damit. Beim Verlassen des Fixierbades nimmt die Platte wieder etwas Fixierbad in das daran anschliessende Wässerungsbad mit. Es leuchtet ein, dass hierbei die Menge des Fixierbades stets die gleiche bleiben wird, aber der Gehalt an Fixiernatron muss stetig abnehmen. Dieser mechanische Verlust schwankt zwischen 5—15 %. Berücksichtigt man dieses und setzt dem regenerierten Bade nach jeder Regenerierung etwa 10 % des ursprünglichen Fixiernatrongehaltes zu, so kann man die Bäder unbedenklich 5—6 mal regenerieren und ganz genau so wie neu angesetzte wieder gebrauchen. Die bedeutenden Ersparnisse an Fixiernatron liegen nach dem Gesagten klar auf der Hand. Wenn man auch gewisse mechanische Verluste niemals ganz beseitigen kann, so dürfte es sich doch empfehlen, die Waschwässer nach dem Fixieren mit ihrem, wenn auch noch so geringem Silbergehalt keineswegs direkt fortlaufen zu lassen, sondern erst in grösseren Behältern zu sammeln und darin das Silber mit „Regeneratorsalz" niederzuschlagen. Einen Teil dieses Wassers mit seinem geringen Fixiernatrongehalt kann man wieder zum Ansetzen neuer Fixierbäder verwenden. Die Anschaffungskosten für derartige Sammelbehälter machen sich in kurzer Zeit durch das niedergeschlagene Silber mehr als reichlich bezahlt. H.

## Was sind Richtpreise?

Verblüffend für den der Photographie Fernstehenden, aber irreführend für alle Leser unserer Fachzeitschriften folgen seit Monaten Artikel über Richtpreise und Mindestpreise mit Tabellen, die alles andere sind als Richtlinien, die in ihrer Verschiedenartigkeit der Preisbildung gleicher Formate alles übertreffen. Mögen auch manche Veröffentlichungen als überholt gelten, mögen örtliche Verhältnisse, Nord oder Süd, Kleinstadt und Grossstadt ein kräftiges Wort mitsprechen, Unterschiede, wie sie in den veröffentlichten Tabellen unseren Kollegen aufgetischt werden, sind verheerend, und kann dadurch von einem Allgemeininteresse keine Rede mehr sein. Zweifellos liegt ein wesentlicher Faktor dieser Irreführung schon in den Bezeichnungen, die einmal Richt-, das andere Mal Mindestpreise genannt werden; die ersteren müssen recht hoch, die letzteren so niedrig eingesetzt werden, dass auch ein kleines Geschäft mit geringen Unkosten nicht in Versuchung kommt, sie zu unterbieten, um diesen oder jenen Kunden noch zu halten. Wenn man in Versammlungen die Meinung der verschiedensten Gattungen unserer Kollegen gehört hat, wie sie vornehme, Mittel- und auch Arbeiterkundschaft lichtbildnern, wie sie mit zahlreichen, wenigen Gehilfen oder allein ihren Betrieb halten, so kommt man wieder zu der Ueberzeugung — und diese habe ich bei anderer Gelegenheit bereits ausgedrückt —, dass es überhaupt nicht möglich ist, für Alle gültige Richtpreise zu machen, da die Errechnung schon an den verschiedenen Etats der Geschäfte scheitert, wie auch der Materialaufwand ein ganz verschiedener ist.

Da unsere grossen Geschäfte eine Hilfe der Innungen nicht brauchen, so kommt es nur darauf an, tabellarisch einen Durchschnitt festzustellen, einen Mittelpreis sozusagen, der nach Kleinstadt oder Grossstadt (Dorf nicht zu vergessen) um einen bestimmten Prozentsatz moderiert werden, und der entsprechend den steigenden Löhnen und Materialien ebenfalls prozentual erhöht werden müsste.

Es geht aber keinesfalls, dass jede Innung nun, wie es geschehen ist, eine Preisbildungskommission einsetzt, deren Zusammensetzung — wir kennen das doch — mehr oder weniger dem Zufall oder der Bereitwilligkeit der Kollegen überlassen ist, so dass auf diese Weise die drolligsten Kalkulationen(!) zustande kommen. Es muss eine Preisstelle im C. V. gebildet werden, welche diese Arbeit für das Reich übernimmt, damit ein einheitlicher und auch machtgebender Faktor vorhanden ist. Wenn man diesen Durchschnittspreis errechnet hat und dann eine Unterbietung um mehr als 30% oder ähnlich als Verstoss gegen die Standesehre bezeichnet, so wäre erstens den Innungen eine Handhabe gegen § 100q gegeben, der gar nicht ganz so gefährlich ist, wie ihn ein neuer Artikel im „Photograph" hinzustellen sucht, andererseits wäre den neuerlichen Versuchen der Wuchergerichte, im Interesse des Publikums gegen alle auftretenden Preisvorschriften der verschiedenen gewerblichen Vereine und Innungen vorzugehen, von vornherein die Spitze gebrochen. Der Spielraum von 30% nach unten wäre aber auch geeignet, die immer bestehende Preisdifferenz zwischen Geschäften mit mehr oder weniger Komfort darzustellen, während andererseits eine höhere Bewertung der Arbeiten jedem einzelnen überlassen ist. Wenn ich auch im Interesse gerade des wirtschaftlich Schwachen eine Festsetzung von recht hohen Durchschnittspreisen für geboten erachte, so möchte ich doch wegen der überall zutage tretenden Aengstlichkeit, einen Kunden zu verlieren, vor Ueberspannung des Bogens warnen; eine zu niedrige Einsetzung wird bald, sehr bald sogar den Ruin mancher Kollegen herbeiführen. Denn es ist in allen Kreisen mehr denn je Wahrheit, dass man sich sehr leicht reich rechnet, wenn man mit den heutigen Zahlen umgeht, während es uns sehr flimmerig werden kann, wenn . . ja wenn Ende des Monats die Rechnungen unserer Lieferanten kommen. Und diese werden höher, noch ehe diese vom C. V. herauszugebende Tabelle in die Hände des Lesers kommt.

Die in Nr. 22 der „Chronik" wiedergegebenen Richtpreise der Innung Dresden halte ich für ganz gut, finde jedoch die Tätigkeit ausserhalb des Ateliers sowohl bei Porträts als auch Industrie zu gering bewertet. Desgleichen finde ich den Postkartenpreis und vor allem den Preis der nachbestellten Bilder und als Folge auch den Dutzendpreis zu niedrig. Die Ermässigung beim Dutzend ist in dieser Höhe gar nicht berechtigt.

Der Zweck dieser Zeilen ist in obigem bereits gezeichnet, und ich stelle beim Zentralverband hiermit den Antrag auf sofortige Ausarbeitung einer Preistabelle für alle photographischen Arbeiten, mit besonderer Berücksichtigung der örtlichen Unterschiede (prozentual festgelegt), sowie eines festen Hundertsatzes als Grenze für den Mindestpreis. Jedem Mitglied ist als Beilage zur „Chronik" eine Preistabelle zuzustellen.

K. Schallenberg,
stellv. Obermeister der Photographen-Innung Hamburg.

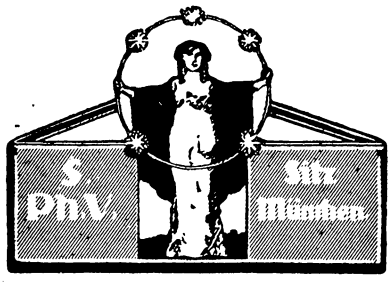
# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen zu Versammlungen müssen möglichst bis Sonnabend hier eintreffen. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

## Versammlungen.

**Mühlhausen**, 27. VI., Zwangsinnung Bezirk Erfurt.
**Berlin**, Bezirksversammlungen, 15., 19, 20, 30. VI., 5. VII., Zwangsinnung.
**Stuttgart**, 26. VI., Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Joh. Blume, Egern a. Tegernsee (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr Philipp Kester, München (gemeldet durch Herrn Einsiedel).

Herren Huber & Spiessl, München (gemeldet durch Herrn Möller).

Herr Jos. Schorer, Landsberg a. L. (gemeldet durch Herrn Kuen).

Herr Ing. Sauerbrey, München (gemeldet durch Herrn Böhm).

Aufgenommen ist:

Herr Alfred Jakob-München. (Gemeldet durch Herrn Hinterauer.)

---

Gekürzter Bericht über die III. Mitgliederversammlung am 26. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ein Urteil des Landgerichts Frankfurt a. M. bekanntgegeben, wonach die Festsetzung von Lohnsätzen für Lehrlinge durch Tarifvertrag unstatthaft bzw. rechtsunwirksam ist. Die Regelung der für Lehrlinge zu gewährenden Lohnzahlung erfolgt ausschliesslich durch die Handwerkskammer, Innung und deren Gesellenausschüsse. Der Lehrvertrag ist Erziehungsvertrag, die dem Lehrling gewährte Bezahlung ein Erziehungsbeitrag. Der Reichsarbeitsminister ist zur Entscheidung nicht berufen, sondern nur die Gerichte; ebenso sind auch die Schlichtungsausschüsse für Streitigkeiten aus dem Lehrverhältnis nicht zuständig. Ferner teilt der Vorsitzende mit, dass die Steuerberatungsstelle der Handwerkskammer von Oberbayern, Damenstiftstr. 5, gegen eine Pauschalentschädigung von durchschnittlich 100 Mk. pro Jahr die gewissenhafte und streng vertrauliche Besorgung sämtlicher Steuerangelegenheiten für die Mitglieder des S. Ph.-V. übernimmt. Nach einem kurzen Referat des Vorsitzenden über die Krankenversicherungsanstalt des bayerischen Gewerbebundes gibt Kollege Böhm Aufschluss über die bisherigen, günstig verlaufenen Vorarbeiten zur Photowoche und betont ausdrücklich, dass die Tagung des Zentralverbandes bestimmt vom 12. bis 16. September in München stattfindet. Es folgt die Bekanntgabe der Zulage von 50 Mk. auf alle Stufenlöhne der Gehilfen, mit Rückwirkung auf den 8. Mai; der Höchstgehalt mit 500 Mk., der Mindestgehalt mit 300 Mk. pro Woche. Es wurde allseitig konstatiert, dass diese Löhne die niedrigsten Handwerkerlöhne in München sind, andererseits aber der Beruf höhere nicht leisten könne. Der letzte Punkt der Tagesordnung gab dem Vorsitzenden Veranlassung, durch eine allgemeine Statistik den Nachweis zu erbringen, dass die bisherigen Bilderpreise ungenügend sind, um so mehr einer 43fachen Steigerung der Lebensmittel- und Rohmaterialienpreise nur eine 15- bis 20fache Steigerung der Bilderpreise im günstigsten Falle gegenüberstehe. Wer im letzten Moment nicht richtig kalkulieren könne, gehe rettungslos zugrunde. Es folgte eine ausgiebige Debatte, in deren Verlauf festgestellt wurde, dass die Plattenpreise den Weltmarktpreis bereits überschritten haben und die zuständigen Verbände sich allmählich mit diesen Dingen mehr als bisher befassen müssten. Da ferner die am 1. Juni zu erwartende Steigerung der Materialpreise eine durchschnittlich 50fache sein wird und weitere Steigerungen in naher Aussicht stehen, wurde die Herausgabe einer neuen Richtpreisliste auf der Grundlage von 1—50, wenn möglich unter gleichzeitiger Berechnung des Konsumrückganges, beschlossen. Der Antrag der Vorstandschaft, in den Sommermonaten Juni, Juli, August keine Mitgliederversammlungen abzuhalten, wurde zum Beschlusse erhoben. Mit der dringenden Bitte, das Vereinsorgan, die „Photogr. Chronik", aufs tatkräftigste zu unterstützen, schloss der Vorsitzende die Versammlung.

Einsiedel.

## Photographenzwangsinnung für den Regierungsbezirk Erfurt (Sitz Erfurt).

Unsere diesjährige zweite ordentliche Versammlung findet am Dienstag, dem 27. Juni, vormittags 11 Uhr, im Hotel „Haus Schlenker" in Mühlhausen i. Th. statt. Verpflichtet zum Erscheinen sind sämtliche Mitglieder des Mittelkreises: Stadt- und Landkreis Mühlhausen und die Kreise Heiligenstadt und Langensalza. Der Nord- und Südkreis wird durch Delegierte vertreten, doch steht jedem Mitglied die Teilnahme an der Versammlung frei.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Beschwerden und Entscheidungen. 3 Anträge und Wahl des Delegierten des Mittelkreises. 4. Aussprache und Ausstellung von Lehrlingsprüfungsarbeiten (Ostern 1922) 5 Mindestpreise. 6. Verschiedenes. Fehlen und Zuspätkommen wird nach § 22 des Statuts bestraft. Anträge sind bis zum 24. Juni an den Unterzeichneten zu senden. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diesmal von dem freiwilligen Besuch der Versammlung recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, ist es doch unserem Kollegen Minge-Mühlhausen gelungen, eine Ausstellung von Sachen aus dem Atelier Schenker-Berlin zu ermöglichen, die gemeinsam besichtigt werden soll. Auch sind die Mühlhäuser Kollegen wie immer bemüht, den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten. Nachmittags Kaffee-

**Kollegen! Werbt für die „Chronik"! Sendet Eure Anzeigen Eurem Verbandsorgan! Nennt die „Chronik" bei Anfragen und Bestellungen!**

trinken im Wald. Abends Atelierfest mit diversen Ein- und Beilagen im Atelier Minge. Darum, Kollegen, erscheint der Bitte der Mühlhäuser Kollegen gemäss in Massen; es schliesst sich diesem Ruf an

Der Vorstand: Rudolph, Obermeister.

Versammlungsbericht vom 1. Februar.

Punkt 1 der Tagesordnung, Jahresbericht betr. Der Bericht wird vom Obermeister, Kollege Rudolph-Erfurt, erstattet, und ist daraus zu ersehen, dass die Innung 85 Mitglieder zählt, der Bericht gibt zur Beanstandung keinen Anlass.

Den Kassenbericht erstattet Kollege Schäk-Erfurt, aus diesem ist ersichtlich, dass die Einnahmen im Jahre 1921 5217,42 Mk. betrugen, demgegenüber betrugen die Ausgaben 4590,78 Mk., es bleibt somit ein Barbestand von 626,64 Mk., dazu ein Sparguthaben von 15,61 Mk., es beträgt somit das gesamte Vermögen der Innung 642,25 Mk. Zu Rechnungsprüfern wurden die Kollegen Hofmann-Erfurt und Tellgmann-Mühlhausen gewählt. Die Kasse wurde geprüft und in Ordnung gefunden. Dem Kassierer Kollegen Schäk wurde Entlastung geteilt. Die Versammlung bewilligt die Ueberschreitung der Titel VI und Titel II, Abs. 4, des Haushaltplans 1921. Die Statutenänderung, Erhöhung der Beiträge, wird gegen zwei Stimmen genehmigt. Die Beiträge betragen von 1922 an pro Jahr 50 Mk., für jeden Gehilfen 15 Mk., für jeden Lehrling 8 Mk. im Jahr. Ferner muss für das Verbandsorgan 14,60 Mk. bezahlt werden. Die Bezieher des „Atelier, des Photographen" und der Verbandszeitung bezahlen 26,60 Mk., für den C.-V. beträgt der Beitrag pro Kopf 12 Mk. im Jahr, ebenso beträgt der Beitrag für den Delegierten zu der Innungsversammlung pro Jahr 8 Mk. Der Haushaltungsplan für 1922 wird genehmigt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, stellv. Obermeister Gogler und Kassierer Schäk, Erfurt, werden einstimmig wiedergewählt. Zum Delegierten zum C. V.-Tag in München wird Obermeister Rudolph gewählt. Zum nächsten Versammlungsort wird Mühlhausen bestimmt. Als Dringlichkeitsantrag wurde beantragt, einen Kollegen, welcher durch Brandunglück sein Hab und Gut verloren hat, die Mitgliedsbeiträge bis auf weiteres zu erlassen. Eine sofort eingeleitete Sammlung ergab die Summe von 200 Mk. sowie verschiedenes Material. Ferner wurde der stellv. Obermeister Gogler, welcher am heutigen Tag sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feiert, von der Versammlung durch anerkennende Worte und ein Geschenk geehrt. Bei der Wahl von Ausschüssen wird für das Herbergswesen Gogler und Schäk, Erfurt, in den Innungsausschuss Horwitz und Kühn, Erfurt, in das Innungsschiedsgericht die Herren Meyer, Giebner und Hofmann, Erfurt, gewählt. Ferner wird beschlossen, den Lehrlingen folgenden Urlaub zu gewähren, im ersten Jahr sechs Tage, im zweiten Jahr acht Tage und im dritten Jahr 10 Tage. Als Delegierter des Kreises Erfurt wird Kollege Horwitz gewählt. Als letzter Punkt der Tagesordnung wird das Projekt Tiedemann-Berlin im allgemeinen zustimmenden Sinne besprochen. Zum Schluss hielt Kollege Schiewek-Nordhausen einen Lichtbildvortrag über Linienführung in der Photographie und Malerei.

Rudolph, Obermeister. Hartung, Schriftf.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Bezirk „Schöneberg-Wilmersdorf", 12 Juni, 8 Uhr, „Restaurant Neitzold", Hohenzollerndamm, Ecke Fasanenstrasse.

Bezirk „Alter Westen", Bezirksversammlung 15. Juni, 8 Uhr, Königgrätzer Strasse 111.

Bezirk „Charlottenburg", Bezirksversammlung 19. Juni, 8 Uhr, „Restaurant Ruhland", Savignyplatz 5.

Bezirk „Norden", Bezirksversammlung 20. Juni, 8 Uhr, „Ballschmieders Festsäle", Badstrasse 16.

Bezirk „Friedenau-Steglitz-Lichterfelde-Zehlendorf", 20. Juni, 8 Uhr, „Restaurant Botanischer Garten", Lichterfelde.

Bezirk „Moabit", 30. Juni, 8 Uhr, „Restaurant Mattke", Turmstrasse 78.

Bezirk „Osten", 5. Juli, 8 Uhr, Frankfurter Allee 88 (am Ringbahnhof).

In allen Versammlungen Tagesordnung: Richtpreise. Der Vorstand:

I. A.: Pflugfelder, II. Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart. Sitz: Stuttgart.

Nächste Versammlung findet am 26. Juni, vormittags 10¼ Uhr, in Stuttgart im „Königshof" statt. Anträge hierzu müssen bis spätestens 12. Juni beim Obermeister eingereicht werden.

J. A. Stadelmann.

(In der „Chronik" Nr. 22 wurde durch einen Druckfehler der Monat falsch bezeichnet.)

## Vereinigung der Fachphotographen für den Handwerkskammerbezirk Mannheim, E. V.

Protokoll zur Gründungsversammlung der Zwangsinnung für das Photographengewerbe für den Handwerkskammerbezirk Mannheim. Die Innung hat ihren Sitz in Heidelberg und umfasst die Amtsbezirke Heidelberg, Mannheim, Weinheim, Wiesloch, Eberbach, Mosbach und Sinsheim.

Tagesordnung: Punkt 1 ist bald erledigt, weil die meisten Eingänge mit der Mindestpreisfrage zusammenhängen und deshalb bei Punkt 2 zur Sprache kommen. Kollege Gottmann erklärt nur noch mitzumachen und sich zu binden, wenn eine Konventionalstrafe für Preisdrückerei festgesetzt wird. Allgemeine Zustimmung und Bereitwilligkeit hierzu. — Kollege Beer gibt entsprechende Aufklärung über Mindestpreise anderer Innungen und stellt den Antrag auf Erhöhung der letzten Preisliste. Da man sich diesmal auf einen prozentualen Aufschlag nicht einigen kann, Vorschlag von Beer, Kommission zu wählen für Errechnung der Mindestpreise nach dem Stand der heutigen Materialpreise und allen anderen Ausgaben. Die neue Preisliste geht den Mitgliedern sobald als möglich zu, gleichzeitig mit der Aufforderung, sich der zu bildenden Preiskonvention anzuschliessen. Vorschlag von Kollegen Bechtel zwecks Vergleichs, ob die Behauptung, dass die Aufnahmezahl wegen der hohen Preise bedeutend zurückgegangen ist, zutrifft. Es soll jeder Kollege feststellen, wieviel er im Jahre 1913 und 1921 gehabt hat. Punkt 3. Herr Dr. Kaufmann, der Vertreter der Aufsichtsbehörde, gibt Information betreffs Gründung der Zwangsinnung. Die Statuten werden genehmigt. Der Beitrag wird auf 50 Mk. im Vierteljahr, für jeden Gehilfen oder Hilfsperson auf 10 Mk., für jeden Lehrling auf 5 Mk. festgesetzt und einstimmig angenommen. Wahl des Vorstandes: Kollege Beer einstimmig durch Zuruf. Vorstandsmitglieder: Kollege Mech, I. Schriftführer, Panthen, II. Vorstand und III. Schriftführer, Braun, Kassierer, Bechtel, Wagner und Landes, Beisitzer. Punkt 4. Anschluss an den Zentralverband mit einer Stimme Enthaltung angenommen. Delegierter für

München der hohen Kosten halber abgelehnt, wenn jemand freiwillig fährt, 500 Mk. Zuschuss, sonst Karlsruhe zur Vertretung beauftragen oder alle Innungen in Baden einen gemeinsamen Vertreter senden. 1 Uhr Schluss der Versammlung. Anwesend 32 Kollegen. Diejenigen Kollegen, die bis heute unseren Bestrebungen ferngestanden sind, haben auch in dieser Sitzung durch Abwesenheit geglänzt, „ob es nun wohl unter dem Zwang anders wird?" Es kann doch auch unter Konkurrenten so gemütlich sein. Das hat der Nachmittagsausflug und Zusammensein mit Damen in Neckargemünd wieder bewiesen. Gerade bei diesem Beisammensein lernt man sich erst besser kennen und manche scharfe Kante schleift sich ab.

Beer, 1. Vors. Lohbauer, stellv. Schriftf.

## Aus Industrie und Handel.

Velophot. Hervorragende photographische Neuheiten bringt die Velophot-Ges. m. b. H. in Wien auf dem Markt. Vor allem den photographischen Schnellapparat „Velophot", der eine komplette photographische Werkstätte in sich vereinigt, die ohne Inanspruchnahme von Platten und Films die Herstellung eines Papiernegativs und beliebig vieler tadelloser Postkartenbilder in wenigen Minuten ermöglicht. Der Apparat ist sehr sinnreich gebaut, die Handhabung desselben verblüffend einfach, der Apparat selbst erstklassige Präzisionsarbeit, leicht transportabel und bietet für die beginnende Saison grosse Verdienstmöglichkeiten für Schnellphotographen.

Die illustrierte Anzeige der Wiener Firma wird schon manchen Fachphotographen zum Nachdenken veranlasst haben. Das Wesen des Velophot besteht darin, dass an dem Aufnahmeapparat, der in der Hauptsache für Postkartenformat gedacht ist, eine vollständige Dunkelkammer mit sinnreich angeordneten Entwicklungs-, Fixierungs- und Wässerungsvorrichtungen angebaut ist. Sie erhält ihr Licht durch eine oben im Kasten eingebaute rote Scheibe. Zwei an der Rückwand befestigte Okulare gestatten das Ueberwachen des Entwicklungsvorgangs. Die Aufnahme erfolgt auf lichtempfindliches Papier. Nach dem Entwickeln und Fixieren wird das Negativ auf dem Reproduktionsgestell befestigt und in der bekannten Weise als Positiv wiedergegeben. Auf Wunsch wird dem Velophot ein zweiter Balg beigegeben, mittels welchem bei Aufnahme auf Glasplatten der Velophot gleichzeitig als Tageslicht-Vergrösserungsapparat arbeitet. Der Velophotapparat ist also zur schnellen Herstellung von Positiven nach Papiernegativen bestimmt. Der Schnellphotograph wird bei Verwendung des Velophots von äussern Umständen unabhängig und kann erfolgreich überall dort sofort erscheinen, wo eine aktuelle Gelegenheit zum schnellen Geldverdienen sich bietet. Der bisherige Jahrmarktsphotograph mit seiner zusammenklappbaren Dunkelkammer ist also durch den Velophot überholt. H.

Feilner-Hintergrundfolien. Auf unsere Anfrage an die Firma Feilner & Co.-München teilt diese uns folgende besonderen Vorzüge ihrer Hintergrundfolien mit: 1. Unübertrefflich feine Ausführung, leichte technische Verarbeitung und mannigfaltigste Verwendbarkeit. 2. Bester und vollkommenster Ersatz für die teuren Staffagen und gemalten Hintergründe. 3. Erzielung bildmässiger Wirkungen von höchster künstlerischer Vollendung und daher Erhöhung der Freude am eigenen künstlerischen Schaffen. 4. Reichste Abwechslung für die Ausstattung jedes einzelnen Bildes mit jeweilig anderem Hintergrund. 5. Steigerung der Arbeitsleistung und des Verdienstes durch Einsparung von Zeit und Geld. 6. Ideales Hilfsmittel zur Herstellung künstlerisch wirkender Vergrösserungen nach unscheinbaren Originalen. 7. Nur einmaliges Kopieren, da Negativ und Folie gleichzeitig gedruckt werden. 8. Hervorragende Kopierfähigkeit, gleichviel ob für Pigment, Bromsilber, Tageslicht, Gaslicht, Mattalbumin oder Zelloidin usw.

Die Firma versendet kostenlos ihr illustriertes Folienverzeichnis. Wir verweisen im übrigen auf die Anzeige in der vorliegenden Nummer.

Wie wir erfahren, wird die Firma Adolf Vamos in Budapest unter Mitwirkung der Herlango-Aktiengesellschaft in Wien und der Anglo-Austrian-Bank, Ltd. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firma Vamos gehört zu den angesehensten und grössten Firmen der Photobranche in Ungarn und pflegt in erster Linie das Berufsphotographengeschäft. Die Leitung des Unternehmens, welches als Ungarische Herlango-Aktiengesellschaft firmieren wird, verbleibt in den Händen des bisherigen Alleininhabers, Herrn Vamos.

Mimosa-Handbuch. Von dem bekannten Handbuch ist nunmehr die 6. Auflage erschienen. Wertvolle Originalartikel, insbesondere über Bromöl- und Oeldruck und die Mimosa-Abziehfilms geben dem Buch besondere Anziehkraft. 5 Bildbeilagen lassen die Sondervorzüge der Mimosa-Papiere erkennen. Der Bezug ist allen Verarbeitern der Mimosa-Papiere zu empfehlen. Preis 7,50 Mk. bei Bezug von der Mimosa A.-G. in Dresden A 21.

## Kleine Mitteilungen.

— Herr H. Götz in Breslau hat sich mit Porträtzeichnungen erfolgreich an der Ausstellung der Galerie Lichtenberg-Breslau beteiligt. Der Kunstkritiker der „Schlesischen Zeitung" urteilt folgendermassen: Der bisher nur als geschmackvoller Lichtbildner rühmlich bekannte H. Götz in Breslau tritt neuerdings auch als selbständig schaffender Porträtzeichner an die Oeffentlichkeit, wobei ihm eine gründliche akademische Ausbildung zugute kommt und ebenso der scharfe Blick für das Erfassen des Persönlich-Charakteristischen seiner Modelle, wie er sich beim erfahrenen Bildnisphotographen wohl zu entwickeln vermag. In der Reihe seiner Bleistiftzeichnungen wird man dieses besonders vor dem temperamentvollen Kopfe des „Geheimrat F." nachprüfen können. Dabei erscheint die Zugrundelegung und Verwertung eines auf mechanischem Wege gewonnenen Vorbildes bei diesen Arbeiten ausgeschlossen.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Mitteilungen aus dem Leserkreis.

#### Ersatz von Mattglas.

*Zu Frage 67*, Absatz 2 (Gibt es ein Papier oder Anstrich zum Ersatz des Mattglases im Atelier, wenn dieses seitwärts oder von oben der direkten Sonne ausgesetzt ist?) wird uns von berufener Seite mitgeteilt:

In Amerika und auch hier habe ich zum Abhalten der Sonne mit dem besten Erfolg einen Anstrich von

gebrannter Magnesia in Milch verwendet. Man rührt etwas Magnesia in Milch an — 1 Esslöffel voll genügt für 1/4 Liter — und bestreicht die Scheiben mit einem grossen Pinsel. Der Anstrich trocknet dicht auf. Er wird nicht gelb, blättert nicht ab, nimmt nur wenig Licht fort und kann im Herbst mit einem Schwamm leicht wieder abgewaschen werden. R. Schlegel.

### Flaue Vergrösserungen.

*Zu Frage 74 u. 75* wird uns von berufener Seite geschrieben: Der Fragesteller möge seine Objektive sehr genau nachsehen. Es gibt viele Gläser, die im Lauf der Zeit „beschlagen". Mit solchen durch Bleiaussonderungen getrübten Objektiven kann man mit gestreutem Licht nur flaue Vergrösserungen machen. Putzen lassen sich solche angelaufene Gläser nicht; sie müssen in der Fabrik aufpoliert werden. Manchmal ist auch an der Oberfläche eine regenbogenartige Färbung entstanden. Auch solche Objektive sind zum Vergrössern ungeeignet. H. Traut.

### Bezugsquellen.

Keilitz-Farben. Die Keilitz-Farben bringt der akademische Maler Georg Keilitz in Leipzig R 98, Margaretenstr. 8, in den Handel.

---

### Selbstpräparation von lichthoffreien Platten.

*Frage 82.* Herr *B.* in E. Wie fertigt man Platten mit einem Lichthofschutz?

*Antwort zu Frage 82.* Im Handel befinden sich als Hinterkleidungsmittel Solarin und Antisol. Diese Präparate trocknen in wenigen Minuten. Am empfehlenswertesten sind die lichthoffreien Platten des Handels. Ausführliche Rezepte zum Selbstansetzen von Schutzmitteln finden Sie im „Photographischen Notizkalender", Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale), auf Seite 131/132. H.

### Vorbad für unterbelichtete Aufnahmen.

*Frage 83.* Herr *B.* in E. Ich bitte um Angabe eines Vorbades für unterbelichtete Momentaufnahmen.

*Antwort zu Frage 83.* Ein Vorbad für unterbelichtete Momentaufnahmen ist uns nicht bekannt. Für stark überbelichtete Platten, bei welchen Solarisation befürchtet wird, schaltet man Bichromat-Schwefelsäurebäder ein, und verwechseln Sie dies wohl. Wir können Ihnen ein Studium, nicht nur ein flüchtiges Durchblättern des „Notizkalenders" dringend empfehlen. H.

### Vergrösserungsapparate mit Röhrenlampen.

*Frage 84.* Herr *B.* in E. Ich will in einen Vergrösserungsapparat für Platten 12:16 zur direkten Beleuchtung drei Röhrenlampen einbauen und davor eine Mattscheibe setzen. Stehen Bedenken entgegen?

*Antwort zu Frage 84.* Die von Ihnen angestrebte Anordnung entspricht im Prinzip der Nernstlampe mit drei Leuchtstäben. Da die Nernstlampen sich bewährt haben, so dürfte Ihrem Plan nichts im Wege stehen. Zu bedenken ist nur, dass hier die Wärmeentwicklung verhältnismässig stark wird und dass dementsprechend für guten Luftdurchzug in senkrechter Richtung zu sorgen ist. Die Anordnung von drei Lampen bietet entschieden die Möglichkeit, nach Bedarf die Durchleuchtung einzelner, besonders dichter Stellen des Negativs durch Ausschalten der hinter den dünnen Stellen befindlichen Lampen bevorzugen zu können. Die Anwendung eines Kondensors erübrigt sich selbstverständlich nicht. H.

### Automobilscheinwerfer zu Vergrösserungen.

*Frage 85.* Herr *B.* in E. Die Autoscheinwerfer geben mit einer kleinen elektrischen Lampe eine völlig gleichmässig erhellte Leuchtfläche, die eine 13:18 cm Platte deckt. Lässt sich hiermit ein Vergrösserungsapparat billig herstellen?

*Antwort zu Frage 85.* Ein Autoscheinwerfer baut seine Leuchtkraft auf dem Reflektor auf. Da das Gestänge der Lichtquelle sich stets im Strahlengang des Reflektors befindet, so bildet es sich auf dem Vergrösserungsschirm mit ab und erzeugt dort dunkle Streifen. Der Scheinwerfer eignet sich somit nicht zu Vergrösserungszwecken. Ein Autoscheinwerfer kostet in mittlerer Ausführung heute rund 2000 Mk. Billig ist er also nicht. H.

### Vergrösserungsapparate ohne Kondensor.

*Frage 86.* Herr *B.* in E. Gibt es einen Spezialvergrösserungsapparat ohne Kondensor für 12:16,5 cm?

*Antwort zu Frage 86.* Sämtliche für indirekte Beleuchtung eingerichteten Vergrösserungsapparate arbeiten ohne Kondensor. Wir verweisen auf die Firmen H. Traut-München, Briennerstr. 4 Ernemann-Werke, Dresden, Okoli-Apparate-Baugesellschaft Stadtilm, Thüringen. H.

### Ateliergrösse.

*Frage 87.* Herr *H.* in N. Ich beabsichtige, in einer Veranda ein Atelier zu errichten. Breite derselben 2,60 m, Länge 5,90 m, kein Oberlicht, Höhe 2,70 m, davon Glas 1,80 m, Sockel 90 m. Würden Sie mir dazu raten? Welches Objektiv wäre wohl am besten zu verwenden, womit man auch Gruppen und ganze Figur 9×12 aufnehmen könnte?

*Antwort zu Frage 87.* Auf Gruppenaufnahmen sowie Aufnahmen ganzer Figuren werden Sie bei den gegebenen Ausmassen wohl verzichten müssen, ausser Sie beschränken sich auf kleine Formate mit kurzbrennweitigen Objektiven, oder Sie nehmen übertriebene Perspektive in Kauf. Bei der angegebenen Länge bleibt Ihnen im günstigsten Falle ein Abstand von knapp 5 m. Wenn Sie hierbei noch Gruppen aufnehmen wollen, die etwa 2 m breit sind, so ist bei 9:12 Platte höchstens eine Brennweite von 25 cm zu benützen. In den meisten Fällen wird das schon zuviel sein, so dass Sie über eine Objektivbrennweite von 15—18 cm nicht hinausgehen dürften. Ihre ganze Anlage eignet sich eigentlich nur zu Brust- und Kniebildaufnahmen, wobei Sie dann auch mit Brennweiten von 30—35 cm bequem arbeiten könnten. Sp.

### Atelier.

*Frage 88.* Herr *D.* in W. Kann man in einem Atelier mit 4 bis 5 m hoher Seitenwand (Glas), nicht ganz ebensolang, ebenso gute Aufnahmen machen wie in einem Pultatelier? Muss man auch Gardinen haben und welche? Wie wird die Innenseite gestrichen?

*Antwort zu Frage 88.* Wenn die Seitenwand 4 bis 5 m hohe Glasfläche hat, so können Sie mit Sicherheit gute Aufnahmen machen. Die Wände sind hellfarbig, jedenfalls weder gelb- noch rotstichig, zu streichen. Gardinen weiss, in Streifenlage, hoch und tief verstellbar. Ein Gestell mit dunklen Vorhängen, etwa 2 qm, zum Einschalten zwischen Person und Seitenlicht, erleichtert die Beleuchtungsregulierung, wenn Sie den Vorhang senkrecht teilen und zudem Vorsorge treffen, dass der Behang beliebig hoch und tief verstellbar ist. Die Decke ist natürlich weiss zu streichen. Wir nehmen an, dass Sie mit der angegebenen Länge nur die eigentliche Glaswand meinen, denn mit 5 m Gesamtlänge würden Sie bei manchen Aufnahmen in Verlegenheit kommen. Sp.

### Abziehen von Plattenhäuten.

*Frage Nr. 89.* Herr *Z.* in St. Wie zieht man die Negativschicht ab?

*Antwort zu Frage 89.* Wir verweisen auf Frage 31 in Chronik Nr. 11. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

APR 7 1923

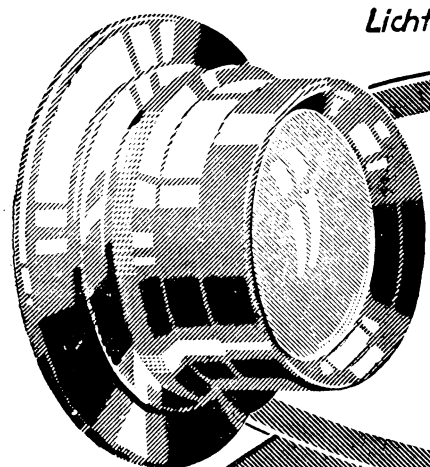

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 25

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 23. Juni 1922





Lichtstärken F:3,5 F:4,5 F:6,3

ZEISS TESSAR

Für alle Arten der Photographie

CARL ZEISS JENA

Druckschrift P 488 kostenfrei

# Abtonin-Toner „A". Abtonin-Entwickler. Abtonin-Fixiersalz.

# Prämienausschreiben!

| | |
|---|---|
| **1. Preis** | **3000 Mk.** |
| **2. Preis** | **1500 Mk.** |
| **3. Preis** | **500 Mk.** |
| **4. Preis** | 5 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **5. Preis** | 3 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **6. Preis** | 10 Dosen Abtonin-Fixiersalz |

## zahlen die Photochem. Werke Abtonin, Köln,

nach Prüfung der eingesandten Bilder, welche mit Abtonin-Entwickler verarbeitet und mit Abtonin-Toner „A" getont sind. Es kommen alle Grössen in Betracht von 9:12 bis 18:24. Die Bilder bleiben Eigentum der Photochem. Werke Abtonin, welche später veröffentlicht werden.

**Der letzte Termin wird endgültig bis zum 31. Juli 1922 verlängert.**

**Abtonin-Fabrikate sind in allen einschlägigen Handlungen erhältlich.**

### Der Fachmann urteilt wie folgt:

**Heimphotographie W. Schaar-Gütersloh.** Infolge Versagung meines Verschlusses hatte ich eine vollständig überbelichtete Platte. Ich habe dieselbe mit Ihrem Entwickler zur normalen Platte hergestellt, bin also vollkommen zufrieden mit Ihrem Fabrikat.

**Kunstphotograph Franz Tapprich-Trier.** Ihre Proben erhalten und bin damit sehr zufrieden. Senden Sie mir usw.

**Lichtbildner Neubner-Overloon** (Holland). Ihr Abtonin „A" habe ich probiert und bin damit ausserordentlich zufrieden. Diese herrliche Tonskala habe bis heute bei keinem Toner gefunden, und muss man sich sagen, dies ist ein richtiger Toner für einen Kunstphotographen. Senden Sie mir usw.

### Generalvertreter für das Ausland sind:

**Syrien und Palästina:** Fa. Luigi Stironi, Damaskus,
**Schweiz:** Fa. M. Harmann, Zürich 6, Hotzestrasse 26.
**Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, die S. H. S.-Staaten, Rumänien u. Polen:**
Fa. Leop. Loebenstein, Wien VIII/2, Kupkagasse 6 und Budapest,
**Tschecho-Slowakei:** Fa. Emil Spiegel, Brünn, Zeile 25,

**Unsere Abtonin-Fabrikate gelangen in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Ausgabe.**

# Photochem. Werke Abtonin, Köln,

Thürmchenswall 18—20.

# LEONAR

## RANO-PAPIER

für

## Vergrösserungen

Ein Versuch führt

zu

dauernder Verwendung!

Verlangen Sie Muster bei Ihrem Fachhändler oder direkt von den

LEONAR - WERKEN - WANDSBEK

ARNDT & LÖWENGARD

113

ROMMEL-KARTON

KARTONPAPIERE IN BOGEN UND GESCHNITTEN

GRUPPEN-, BÜTTEN-, PLATIN-KARTONS
PHOTOMAPPEN - PHOTOGRAPHIEKARTEN.

PASSEPARTOUT-KARTONS - UNTERGRUNDPAPIERE
BÜTTEN-PAPIERE, SCHUTZTASCHEN - KUVERTS.

OSCAR ROMMEL & CO. G.m.b.H. NERCHAU b./LEIPZIG
KARTONPAPIER- u. PHOTOGRAPHIEKARTEN-FABRIK GEGR. 1887.

BERGMANN- -PAPIERE

Das
zuverlässige
KOPIERMATERIAL

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten
BERGMANN
&
CO.

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

WERNIGERODE

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

**VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.**

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 25** **23. Juni 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 5,40 Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 15,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 1,20 Mk.., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

**Preise nur für vorrätige Lagermenge gültig. Höchstquantum je ein Postpaket.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

Liste und Musterdrucke frei.

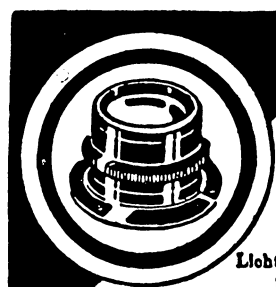
PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

**FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE**

**EMIL ADOLFF A.-G. REUTLINGEN**



**„Omfa-Optik"** Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive Lichtstärke 1:2,5 „Kameras"

**„Omfa-Optik"** erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr 44

# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

Stammkapital 6 Millionen Kronen

Ultra-Sport 22° Sch Diapositiv

Orthochroma 18° Sch Roentgen

Portrait-Special 19° Sch

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

**Bei Aufträgen über Mk. 1500,— franko, über Mk. 2000,— franko und verpackungsfrei!**

# MEMMINGIA-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . | 31,— | 35,— | 69,— | 87,— | 98,— | 118,— | 135,— | 246,— | 439,— | 775,— | 1400,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 35,— | 50,— | 76,— | 96,— | 108,— | 118,— | 135,— | 246,— | 439,— | 775,— | 1400,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 52,— | 54,— | 85,— | 106,— | 122,— | 129,— | 149,— | 275,— | 490,— | 856,— | 1550,— |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| **Diapositiv** . . . . . | 29,— | 45,— | 72,— | 90,— | 104,— | 132,— | 149,— | 286,— | 550,— | — | — |
| **Photomechanisch** . . . . . | 29,— | 45,— | 72,— | 90,— | 104,— | 132,— | 149,— | 286,— | 550,— | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt chamois . . . . . | 10,— | 95,— | 900,— | 4450,— | 8900,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten . . . . | 11,— | 105,— | 1000,— | 4950,— | 9900,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten Whatman | 10,— | 95,— | 900,— | 4450,— | 8900,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 9,50 | 90,— | 850,— | 4200,— | 8300,— |
| **Gaslicht,** hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . | 11,— | 105,— | 1000,— | 4950,— | 9900,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbmatt, matt weiss u. halbmatt chamois | 10,— | 95,— | 900,— | 4450,— | 8900,— |
| **Bromsilber,** weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . . | 11,— | 105,— | 1000,— | 4950,— | 9900,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 12,— | 117,— | 1163,— | 5800,— | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 2,80 | 4,— | 5,— | 7,80 | 11,50 | 15,— | 17,— | 31,— | 51,— | 58,— | 84,— | 94,— | 139,— | 150,— |
| 100 Blatt | 24,50 | 37,— | 48,— | 74,— | 103,— | 132,— | 160,— | 295,— | 491,— | 568,— | 820,— | 920,— | 1365,— | 1470,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 220,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 355,—,
½ Buch ℳ 310,—, 1 Buch ℳ 660,—, 2 Buch ℳ 1194,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:**
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 86,—, 5 m ℳ 172,—, 10 m ℳ 344,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 113,—, 5 „ „ 226,—, 10 „ „ 452,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 173,—, 5 „ „ 346,—, 10 „ „ 692,—.

Memmingia-Bromsilber-Aquarell- und -Pastell-Papier 20 % Zuschlag auf gewöhnliches Bromsilberpapier!
Memmingia-Bromsilber-Malleinwand, 100 und 160 cm breit, pro qm ℳ 420,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere u. Platten, 1 l 41 ℳ, 1/2 l 22,— ℳ, 10 l 405,— ℳ, 20 l 800,— ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 65,— ℳ, 1/4 l 29,— ℳ, 1/10 l 16,— ℳ, 1/20 l 9,50 ℳ.

**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 67,— ℳ, 1/4 l 35,— ℳ, 1/10 l 22,— ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 59,— ℳ, 1/4 l 33,60 ℳ, 1/10 l 21,— ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 92,— ℳ, 1/2 kg 48,— ℳ, 1/4 kg 28,— ℳ, 1/10 kg 15,— ℳ.

**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz.

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für 1/2 l) 29,— ℳ, 200 g (für 1 l) 47,— ℳ.

**Tonfixierbad mit Gold,** 1 l 90,— ℳ, 1/2 l 47— ℳ, 1/4 l 26,— ℳ, 1/10 l 13,— ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 90,— ℳ, 1/2 l 47,— ℳ, 1/4 l 26,— ℳ, 1/10 l 14,— ℳ, 1/20 l 9,50 ℳ.

**Verstärker** (9fach zu verdünnen), 1/2 l 125,— ℳ, 1/4 l 70,— ℳ, 1/10 l 40,— ℳ, 1/20 l 25,— ℳ.

**Kleister haltbar,** in Gläsern mit Schraubendeckel, 1 kg 55,— ℳ, 1/2 kg 30,— ℳ, 1/4 kg 18,— ℳ, eine Tube 5,80 ℳ.

**Kleisterpulver zum Kochen von Kleister** 1 kg 30,— ℳ, 1/2 kg 16,— ℳ, 1/4 kg 9,— ℳ, 100 g 5,— ℳ.

**Weizenstärke, Ia, in Brocken,** 1 kg 35,— ℳ, 1/2 kg 19,— ℳ, 1/4 kg 10,— ℳ, 100 g 6,— ℳ.

**Hintergrundfüsse,** sehr starke Ausführung, grau lackiert, ein Paar 100 Mk.

**Postkartenpressen** aus Holz mit Eisenspindel 90 Mk.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** glänzend, halbmatt, und matt weiss, halbmatt chamois, 1000 Stück 895 ℳ.

**dito,** halbmatt, weiss u. chamois, Bütten, 1000 Stück 990 ℳ.

**Argenta-Gaslicht,** hart, Preise wie Porträt.

**Argenta-Bromsilber,** Preise wie Porträt.

**Tuma-Gas-Karten,** normal, glatt weiss und glatt chamois, 1000 Stück 1050 ℳ.

**Mattalbumin-Karten,** glatt weiss mit Büttenrand, 1000 Stück 1650 ℳ.

**Leonar-Rano-Postkarten,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück, 1100 ℳ.

**Leonar-Rano-Karten,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur, Bütten, 1000 Stück 800 ℳ.

## Papiere in Bogen verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich, glänzend, dünn, halbmatt, weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, 1 Buch 670 ℳ.

**Tuma-Gas,** normal, halbmatt, weiss dünn, mattglatt weiss und chamois mittelstark, mattglatt weiss und chamois kartonstark, 1 Buch 670 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | Netto! |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis, was noch vorrätig zum alten Preis | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Eisenberger Extra-Rapid | 55,— | — | 94,— | 134,— | 147,— | 153,— | 303,— | 531,— | |
| Eisenberger Reform | 50,— | — | 85,— | 121,— | 133,— | 139,— | 275,— | 482,— | |
| Münchner Reform | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Agfa-Chromo-Isolar | — | — | 105,— | 155,— | — | 187,— | 344,— | 610,— | |

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!**
Bei Aufträgen **über 1500 ℳ franko, über 2000 ℳ franko und verpackungsfrei!**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# Bayer-Photo-Handbuch

**Soeben erschienen!** **Soeben erschienen!**

## Die Verarbeitung photographischer Papiere

Von

**O. Siebert**

Ein belehrendes Handbuch, welches das wichtige Gebiet der Verarbeitung photographischer Papiere, Kunstlicht- und Auskopierpapiere, ausführlich beschreibt, unter Berücksichtigung der modernsten Arbeitsverfahren, Tonungen usw.

Es enthält wertvolle Winke für den Fachmann und Amateur. Ueber die Ursache vieler Fehlererscheinungen werden genaue Aufklärungen sowie Vorschläge zur Abhilfe gegeben

**Ladenpreis Mk. 15,—**

In den einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, weisen wir Bezugsquellen nach

BAYER

**FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO.**

**Photographische Abteilung**

**LEVERKUSEN bei Köln a. Rh.**

BAYER

Mit unserer

## Deutschen Imperial-Platte

nach Dr. Lüppo-Cramer

haben wir eine Platte geschaffen, die jeder Konkurrenz standhält.

Das **Ideal** des **Fachmannes!**

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 25

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

# Aufruf!

Der Verlag steht durch seine zahlreichen Verbindungen mit allen Fachkreisen in engster Fühlung. Aus vielen Zuschriften ergibt sich, dass die Not und Sorge um das tägliche Brot im wahren Sinn des Wortes bei unseren alten Pionieren, die sich um die Entwicklung des künstlerischen Lichtbildes so unendlich verdient gemacht haben, und deren Vorarbeiten und Anregungen die heutige Generation ihr ganzes Fortkommen verdankt, von Tag zu Tag steigt. Die letzten Notpfennige sind vielfach verbraucht. Hier gilt es, durch die Tat, nicht durch Worte einzugreifen.

Wir rufen unsere Leser und insbesondere alle dem Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine und Innungen angeschlossenen Verbände auf, den eigenen, in schlimmster Not befindlichen Kollegen gemeinsame Hilfe in ihrer bedrängten Lage zu bringen. Wir beginnen infolgedessen mit dem Sammeln einer

## Notspende.

Die „Notspende" soll den unverschuldet in grosser Not befindlichen, den nicht mehr arbeitsfähigen alten Kollegen zugute kommen. Auf ausreichende soziale Fürsorge können die im Beruf ergrauten Vorkämpfer nicht rechnen. Lediglich durch private, persönliche Opferfreudigkeit lässt sich der schlimmsten Not des einzelnen steuern. Mögen jetzt auch ruhige Zeiten im Atelier sein, so darf unsere eigene Lage, die trotz aller Bedrängnis immer noch glänzend im Verhältnis zu derjenigen der nicht mehr arbeitsfähigen Kollegen ist, uns nicht abhalten, einen einmaligen oder wiederholten Beitrag zur „Notspende" zu stiften.

Der Gedanke, den notleidenden alten Kollegen durch die Tat zu helfen, wurde bereits auf der Central-Verbandstagung in Frankfurt und vom Nordwestdeutschen Photographen-Bund in Form des „Altersheims" angeregt. Wir wollen diesen, nunmehr von der Not der Zeit dringend geforderten Bestrebungen neues Leben verleihen.

Wir richten deshalb an die Herren Vereinsvorsitzenden und Innungsobermeister die Bitte, in jeder einzelnen Sitzung Sammlungen für die „Notspende" zu veranstalten. Wir sind überzeugt, dass sich nicht ein einziger Kollege seiner Ehrenpflicht, die in dringendster Not befindlichen alten Kollegen durch Beiträge zu unterstützen, entziehen wird. Gleichzeitig setzen wir uns mit allen sonst in Betracht kommenden Kreisen in Verbindung und werden dank unserer guten Verbindungen auch dort Verständnis und Entgegenkommen finden.

Wir sind gern bereit, Beiträge für die „Notspende" entgegenzunehmen und bitten, die Beträge am einfachsten dem Verlage Wilhelm Knapp in Halle (Saale) auf Postscheckkonto Leipzig Nr 214, unter Angabe „Notspende", einzuzahlen. Wir werden über alle hier eingehenden Beträge in der „Photogr. Chronik" öffentlich quittieren. Die Beträge werden wir dann dem Central-Verband zu dessen weiterer Verfügung übersenden.

Als erster stiftet der Verlag Wilhelm Knapp in Halle (Saale) einen Betrag von 1000 Mk.

Verlag und Schriftleitung.

## An die deutsche Photographenschaft

**(einschl. Oesterreich und aller deutschsprachlichen Länder).**

### Einladung!

Der Süddeutsche Photographen-Verein, E. V., München, gestattet sich hierdurch, alle deutschen Photographenverbände, -Innungen und Vereine, sowie alle ausserhalb der Organisationen stehenden Fachkollegen und Interessenten zu seiner vom 12. — 17. September stattfindenden

### Münchener Photowoche 1922

geziemend und herzlichst einzuladen.

Den deutschen Photographen soll anlässlich der Tagungen des Central-Verbandes und der süddeutschen Photographenschaft zur Erledigung brennender Wirtschaftsfragen Gelegenheit geboten werden, die prachtvolle **Deutsche Gewerbeschau** eingehend zu besichtigen und speziell durch den Besuch unserer offiziellen **Photoausstellung** im grossen Festsaal des „Hackerbräu" von den gegenwärtigen Leistungen in Beruf und Photoindustrie nutzbringende Kenntnis zu nehmen.

Wir wollen durch unsere Veranstaltungen in erster Linie den über alles stehenden Organisationsgedanken an sich stärken und ausbauen helfen, ferner Anregung und Ansporn zur systematischen beruflichen Weiterbildung geben und letzten Endes den Kollegen auch geistige und körperliche Erholung, durch Münchens Sehenswürdigkeiten und Südbayerns landschaftliche Schönheit, bieten.

Aus diesen Gründen dürfen wir erwarten, dass alle nichtorganisierten Fachkollegen und Interessenten, sowie sämtliche deutsche Korporationen, letztere durch eifrigste Werbungsarbeit in ihren Mitgliederkreisen, unserer herzlichen Einladung Folge leisten werden, trotzdem die schwere wirtschaftliche Zeit grosse Opfer erfordert.

Zur Unterbringung unserer Gäste stehen Hotel- und Privatunterkünfte in ausreichendem Masse in der Preislage von 50 — 120 Mk. pro Bett zur Verfügung, und bitten wir, Anmeldungen an Herrn Einsiedel-München, Wiener Platz 2, III, zu betätigen.

München, den 8. Juni 1922.

Die Vorstandschaft.

J. Einsiedel, Vorsitz. W. Walcher, Schriftf.

Wir verweisen auf das Programm am Schluss des Textteils.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Auswertung alter Negative.

Werden alte Negative in sauber abgewaschenem Zustand verkauft, so erhält man dafür einen höheren Preis als beim Verkauf im ursprünglichen Zustand. Die bisherigen Verfahren arbeiteten teilweise zu langsam, teilweise zu teuer und teilweise zu gefährlich und zu umständlich. Prof. Dr. Limmer, Technische Hochschule in Darmstadt, weist nun in der „Photogr. Rundschau" auf die Verwendung von saurem Fluorammonium (Ammoniumbifluoratum), das im Handel unter dem Namen „Mattsalz" bekannt ist, hin. Das Arbeitsverfahren gestaltet sich nach seinen Angaben folgendermassen: Man macht sich in kaltem Wasser eine ein- bis zweiprozentige Lösung von Mattsalz. Ist das Wasser stark kalkhaltig, so muss es vor dem Gebrauch abgekocht oder die Lösung um geringes stärker angesetzt werden. Macht man die Lösung stärker als dreiprozentig, so ätzt sie das Glas. Sobald sich die Plattenschicht durchfeuchtet hat, kann sie unschwer abgezogen werden. Um ein Einreissen der Gelatinehaut zu vermeiden, darf die Lösung nicht warm angewendet werden. Die abgezogene Schicht legt man zum Trocknen auf ein Stück Pappe. Um ein Anheften an die Unterlage zu vermeiden, wendet man die Haut um, sobald sie auf der oberen Seite lufttrocken ist. Die Glasplatten sind nach dem Abziehen tadellos sauber. Sie brauchen nur gut abgespült und dann abgetrocknet zu werden. Man kann in 200 ccm Lösung etwa 75 Kabinettplatten ablösen. Die Wirksamkeit der Lösung ist nach den Angaben von Professor Limmer erst erschöpft, wenn die Flüssigkeit aufgebraucht ist. Lässt man die Lösung, die an den Platten haftet, wieder in die Schale zurücktropfen, dann ist sparsamstes Arbeiten möglich. Lackierte Platten werden vor Einbringen in das Bad mit Brennspiritus abgerieben. In lackiertem Zustand löst sich ohne diese Vorbehandlung die Schicht sonst nur widerwillig ab. Zum Abziehen von Filmen und Schichtenpapieren eignet sich das Ammoniumbifluoratum nicht. Sein Preis ist billig. Es stellen sich Ende Mai 1922 200 ccm Lösung auf etwa 20 Pf. Die getrockneten Schichten werden gesammelt und zur Verarbeitung auf Silber an eine der bekannten Scheideanstalten eingeschickt. Grosse Silbermengen enthalten diese Schichten nicht, da ja bekanntlich rund 75 % des Silbergehaltes der

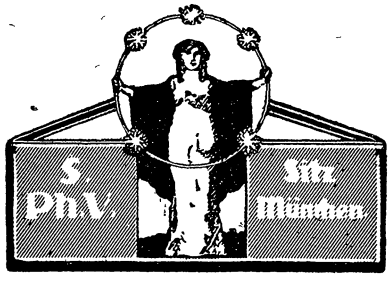
Schicht zum Bildaufbau nicht verwendet und durch das Fixierbad aus der Schicht ausgelöst werden. Die Ausbeutungsmöglichkeiten des alten Fixierbades sind in der „Chronik" Nr. 24 ausführlich beschrieben. Eine Ausnützung der Platten und der Fixierbäder in dem oben angeregten Sinn kann unter Umständen manche mit Aufnahmen nicht besetzte Tagesstunde nutzbringend verwerten lassen. H.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen möglichst **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen.

**Stuttgart,** 26. VI., Zwangsinnung.
„ 26. VI, Württ. Phot.-Bund.
**Erfurt,** 27. VI., Zwangsinnung.
**Berlin,** Bezirk Neukölln, 28 VI., Restaurant Zur Hütte, Berliner Strasse 42.
„ Bezirk Moabit, 30. VI., Restaurant Matzker, Turmstrasse 78.
„ Bezirk Osten, 3. VII., Frankfurter Allee 88.
„ 6. VII., Zwangsinnung.
**Darmstadt,** 6. VII., Hess. Photogr.-Bund.
Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Joh. Blume, Egern a. Tegernsee (gemeldet durch Herrn Hinterauer

Herr Philipp Kester, München (gemeldet durch Herrn Einsiedel).

Herren Huber & Spiessl, München (gemeldet durch Herrn Möller).

Herr Jos. Schorer, Landsberg a. L. (gemeldet durch Herrn Kuen).

Herr Ing. Sauerbrey, München (gemeldet durch Herrn Böhm).

#### An unsere Mitglieder!

Wie aus den heutigen Veröffentlichungen ersichtlich ist, findet die Münchener Photowoche des S. Ph.-V., E. V., vom 12.—16. September statt. Es ergeht daher an alle unsere Mitglieder der Ruf und die herzliche Einladung:

**Auf nach München zur Photowoche des Süddeutschen Photographen-Vereins.**

Trefft rechtzeitig Eure Vorbereitungen, beteiligt Euch an den Beratungen des C. V. und der süddeutschen Photographenschaft. Besichtigt die deutsche Gewerbeschau und die offizielle Photoausstellung im grossen Festsaale des „Hackerbräukellers". Sammelt neue Eindrücke, bereichert Eure Fachkenntnisse, gönnt Eurem Geist und Körper einige Erholungstage, denn die unheilvoll drohende Zukunft verlangt Eure ganze Kraft. Lasst Euch nicht vormachen, dass Unterkunft und Verpflegung in München besondere finanzielle Schwierigkeiten mache. Die erwarteten schwerreichen Ausländer sind nicht in Massen eingetroffen, so dass die Konjunkturschieber kläglichen Schiffbruch erlitten haben. Wer nach München kommt, findet deshalb dieselbe preiswerte Unterkunft und Verpflegung wie in allen anderen deutschen Grossstädten. Wenn trotzdem die Photowoche grössere Ausgaben mit sich bringen wird, so darf dieser Umstand niemand, besonders nicht die wirtschaftlich Stärkeren, abhalten, die Photowoche unseres S. Ph.-V. zu besuchen, denn einmütiges und treues Zusammenstehen ist heute notwendiger denn je. Benutzt die heutige Beilage unseres Fachorgans und betätigt umgehend Euere Anmeldung, damit wir rechtzeitig disponieren können.

Mit kollegialen Grüssen

Die Vorstandschaft des S. Ph.-V., E. V.

J. Einsiedel, Vorsitzender. W. Walcher, Schriftf.

### Zwangsinnung für das Photographenhandwerk im Handwerkskammerbezirk Stuttgart.

Fünfte ordentliche Innungsversammlung am 26. Juni im „Königshof" vormittags 9½ Uhr in Stuttgart. Zuspätkommen und Fernbleiben wird nach §§ 22 und 10 der Satzung geahndet.

Beschlussfassung findet statt: Verlesen der letzten Niederschrift. Nachtragsbewilligung für den Central-Verband. Umlage für einen durchgeführten Prozess, lt. Beschl. d. 3. ord. Innungsversammlung. C. V.-Angelegenheiten. Verbandstag München, Sonderzug betreffend usw. Anträge von Mitgliedern.

Besprechung findet statt: Bericht des Vorstandes. Vortrag des Herrn Professor Schmidt-Karlsruhe über „Ermittlung der Empfindlichkeit und des Charakters der Entwicklungspapiere und über Tonungen solcher Papiere". Einkaufsgenossenschaftsfragen. Vorschläge zur Bildung eines Gehilfenausschusses, § 35 der Satzung. Aussprache über die allgemeine wirtschaftliche Lage im Kammerbezirk und im Vergleich die Material- und Bilderpreise. Verschiedenes. Saalkontrolle der Anwesenheit am Saaleingang bis 9½ Uhr.

Im Namen des Innungsvorstandes.

W. Mayer, Obermeister. Stadelmann, Schriftf.

### Württembergischer Photographen-Bund, E. V. Sitz: Stuttgart.

Generalversammlung am 26. Juni, abends 5 Uhr, im „Königshof" in Stuttgart.

Tagesordnung: Satzungsänderung des § 12, Antrag Stöcke-Stuttgart. Auflösung des Bundes. Verschiedenes. Die Mitglieder des Bundes werden hierzu geziemend eingeladen.

W. Mayer, Vorsitzender. H. Tröscher, Schriftf.

Ausserordentliche Generalversammlung
am 26. Juni, abends 6 Uhr, in Stuttgart, „Königshof".

Tagesordnung: Auflösung des Württembergischen Bundes. Bestellung eines Liquidators. Verschiedenes. Für die Auflösung ist eine Zweidrittel-, resp. eine Dreiviertel-Mehrheit der Anwesenden erforderlich.

W. Mayer, Vorsitzender. H. Tröscher, Schriftf.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.). Sitz: Darmstadt.

Einladung zur Bundes-Hauptversammlung
am Donnerstag, den 6. Juli, nachmittags 3 Uhr, im „Kaisersaal" in Darmstadt.

Tagesordnung: 1. Verlesen des letzten Versammlungsberichtes. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Neuwahl der Beisitzer. 5. C. V.-Angelegenheiten (Beiträge, C. V.-Tagung). 6. Festsetzung der Bundesbeiträge. 7. Aufstellung des Haushaltplans. 8. Aussprache über Preisbildung. 9. Vortrag eines Vertreters der Farbenfabrik Bayer über „Gaslichtpapier", verbunden mit Ausstellung. 10. Verschiedenes.

Wir erwarten die Beteiligung aller unserer Mitglieder und bitten um pünktliches Erscheinen.

Für den Vorstand: Alb. Fraatz, Schriftführer.

---

Bericht über die Bundesversammlung vom 18. Mai.

Die von über 40 Herren besuchte Versammlung trat nach Eröffnung und nach Verlesung des letzten Versammlungsberichts sogleich in den wichtigsten Punkt der Tagesordnung, Aussprache über Bilderpreise, ein. Der I. Vorsitzende berichtet hierzu, dass in Befolgung unseres letzten Versammlungsbeschlusses bisher unter Mithilfe des Vorstandes in Darmstadt, Mainz und Giessen Preiskonventionen beschlossen wurden und in den Städten Kommissionen bestimmt sind, die sich speziell mit der Preisbildung befassen sollen.

In einigen anderen Städten sind die Verhandlungen noch im Gange. Die Kollegen in den kleinen Städten oder auf dem Lande, denen es durch irgendwelche Ursachen unmöglich gemacht oder erschwert wird, ihre Bilderpreise in auskömmlicher Weise zu gestalten, werden gebeten, dem I. Vorsitzenden, Koll. Schramm, oder dem unterzeichneten Schriftführer Mitteilung zu machen. Es wird unseren Bemühungen gelingen, auch diesen Kollegen zu helfen. Der Geschäftsführer der Einkaufsgenossenschaft Hessischer Photographen, Kollege Wettern, berichtet über den überaus günstigen Geschäftsgang derselben. Er fordert die Kollegen zum Beitritt auf. Eine längere Aussprache entspann sich über die Entlohnung der Lehrlinge, in der betont wurde, dass die früheren Vergütungen nicht mehr ausreichend sind und es Pflicht der Lehrmeister ist, den jungen Leuten eine den Zeitverhältnissen angemessene Vergütung zu gewähren. Als solche wurden 100 Mk. im ersten, 200 Mk. im zweiten und 300 Mk. im dritten Jahre für den Monat als angängig erachtet. Die erhöhten Verwaltungskosten bedingen eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Ueber diese soll auf der im Juli in Darmstadt tagenden Hauptversammlung beschlossen werden. Alb. Fraatz, Schriftführer.

---

Als Mitglied ist gemeldet:
Herr Photograph Theobald-Frankfurt a. M.

Für den Vorstand: Alb. Fraatz, Schriftführer.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Einladung zur ordentlichen Versammlung
am Donnerstag, dem 6. Juli, abends pünktlich 7½ Uhr, in den „Kammer-Sälen", Teltower Strasse 1—4.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Tariferhöhung. 3. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des Herrn Kolby. 4. Antrag der Potsdamer Innungsmitglieder auf Ausscheiden aus der Innung Berlin. 5. Antrag des Vorstandes auf nachträgliche Erhöhung des Beitrages für 1922. 6. Central-Verbandsangelegenheiten. 7. Steuervortrag. 8. Bericht über die Bezirksversammlungen.

Arbeitgeberversammlung.

Beginn pünktlich 7 Uhr, betreffs Tariferhöhung.

Wir machen erneut darauf aufmerksam, dass für Versäumnis der Innungsversammlungen Ordnungsstrafen gemäss § 22 der Statuten erhoben werden.

Der Vorstand.
Lorenz Tiedemann, I. Vorsitzender.
Hugo Kammer, I. Schriftführer.

## Photographeninnung Hamburg.

Richtpreise für Photographien.

| Format | Erstes Bild Mk. | Jedes weitere Stück Mk. | ½ Dutzend Mk. | 1 Dutzend Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Visit, klein . . . . | 50,— | 10,— | 100 — | 160,— |
| „ gross . . . . | 60,— | 14,— | 130,— | 214,— |
| Postkarten . . . . | 50,— | 10,— | 100,— | 150,— |
| Kabinett, klein . . | 120,— | 30,— | 270,— | 450,— |
| „ gross . . | 150,— | 40,— | 350,— | 590,— |
| 13×18 cm . . . . | 175,— | 60,— | 475,— | 835,— |
| 18×24 „ . . . . | 250,— | 90,— | 700,— | 1240,— |
| 24×30 „ . . . . | 380,— | 140,— | — | — |
| 30×40 „ . . . . | 500,— | 200,— | — | — |
| 3 Passbilder . . . | 50,— | — | 75,— | 100,— |

Kunstdrucke 33⅓—50 % mehr.

Beschlossen in der Versammlung vom 23. Mai 1922.

Hamburg, den 1. Juni 1922.

---

Bericht über die konstituierende Versammlung am 23. Mai.

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes unter Leitung des Vertreters der Gewerbekammer (§ 92, GO.). 2. Wahl der Ausschüsse. 3. Verschiedenes.

Im Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses für die Gründung einer Zwangsinnung eröffnet Herr Rompel um 7½ Uhr die Versammlung. Anwesend sind 75 Mitglieder und als Vertreter der Gewerbekammer Herr Bureaudirektor Hansen. Herr Rompel erstattet Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses, dessen Wirken er mit der Eröffnung dieser Versammlung für erledigt betrachtet. Er übergibt den Vorsitz an Herrn Hansen, der einen kurzen Abriss gibt über die Entwicklung der Innungen und deren Wesen, sowie die Vorteile, die sie für das Handwerk haben. Unter Herrn Hansens Vorsitz wird nun die Vorstandswahl vorgenommen. Es wurden gewählt:

**Kollegen! Unterstützt den Central-Verband und veröffentlicht deshalb Eure Anzeigen in Eurem Verbandsorgan!**

Franz Rompel, Obermeister; Kurt Schallenberg, stellvertr. Obermeister; Carl Siemsen, I. Schriftführer; Konrad Kindermann, II. Schriftführer; Fritz Kuhlmann, Kassenführer; Gustav Paatzsch, Hermann Ziesemer, Beisitzer. Herr Hansen wünscht der jungen Innung gutes Gedeihen zum Segen des hamburgischen Photographenstandes und übergibt den Vorsitz an Herrn Rompel; dieser dankt Herrn Hansen für seine Mühewaltung sowie für die guten Wünsche zum Gedeihen der Innung. Die hieran sich anschliessenden Wahlen der Ausschüsse hatten folgende Ergebnisse:

Ausschuss für das Gehilfenwesen: Wilhelm Bindseil — Oskar Weicht.

Ausschuss für die Gehilfenprüfung: Gustav Paatzsch — Robert Werner — Olga Linkelmann — Max Halberstadt.

Ausschuss für die Preisbildung: a) Bildnisaufnahmen: Olga Linkelmann — Paul Kruse — Wilhelm Schäfer — Vogt. b) Gewerbliche Aufnahmen: Dransfeldt — Otto Reich — Max Hirsch — Leopold Schaul.

Dem Wunsche der Gehilfenschaft entsprechend, beschliesst die Versammlung, die jetzt bestehenden Mindestlöhne um 30 % zu erhöhen. Es erhalten ab 29. Mai wöchentlich:

| | |
|---|---|
| a) Gelernte männliche und weibliche Gehilfen im 1. Jahre nach der Lehre | 280 Mk., |
| „ 2. „ „ „ „ | 375 „ |
| „ 3. „ „ „ „ | 468 „ |
| 4. u. 5. „ „ „ „ | 560 „ |
| verheirat. Gehilf. über 24 Jahre | 655 „ |
| Gehilfen, die eine Vertrauensstelle bekleiden, technische Leiter, Geschäftsführer und Filialeleiter . . . . . | 795 „ |
| b) Hilfskräfte | |
| bis zum 18. Jahre . . . . | 244 Mk., |
| „ „ 20. „ . . . . | 292 „ |
| über 20 „ . . . . | 390 „ |

Nach Erledigung verschiedener interner Organisationsangelegenheiten schliesst der Obermeister um 10½ Uhr die erste Versammlung.

F. Rompel, Obermeister. C. Siemsen, Schriftf.

## Photographeninnung für den Regierungsbezirk Hildesheim.

Bericht über die 32. Innungsversammlung am 17. Mai.

Der Obermeister erstattete Bericht über die verflossenen 20 Jahre. Gründungstag der Innung 27. Mai 1902. Kollege Reinhard, als Rechnungsführer, berichtet über die Kasse. Die Einnahme beträgt 4267,05 Mk., die Ausgabe 3488,44 Mk., Bestand 778,61 Mk. Das Vermögen beträgt, einschl. den gewaltig grossen Rückständen, 5892 56 Mk. Die Rückstände betragen, einschl. 1921, 2883 Mk., die Namen der Säumigen werden bekanntgegeben und der Beschluss gefasst, falls die Zahlungen innerhalb 8 Tagen nach Erscheinen dieses Berichtes nicht erfolgt sind, die Liste der Rückständigen der Aufsichtsbehörde zur weiteren Veranlassung zu übergeben. Der Haushaltplan für 1922 wird mit 6130 Mk. angenommen. Hierzu werden folgende Beschlüsse gefasst: a) Der Beschluss vom 29 September 1920, wonach nur den auswärts wohnenden Mitgliedern des Vorstandes und der verschiedenen Ausschüsse Tagegelder gezahlt werden sollen, wird aufgehoben. Es erhalten somit alle an Vorstands- und Ausschusssitzungen Beteiligten 20 Mk. Tagegelder für jede Sitzung; b) die Vergütung für den Obermeister wird auf 500 Mk., für den Rechnungsführer auf 200 Mk. und für den Schriftführer auf 100 Mk. festgesetzt; c) für Fahrt zur Innungsversammlung wird einmalige Fahrt 4. Klasse als Vergütung gezahlt. Bei den Wahlen wird als Obermeister Kollege Kapps einstimmig wieder-, für den sein Amt niederlegenden Kollegen Grape Kollege Udolf neu- und Kollege Reinhard ebenso einstimmig wiedergewählt. Die ausscheidenden Mitglieder der Ausschüsse für das Gehilfen- und Lehrlingswesen, Kollegen Nave und Helbsing, werden wiedergewählt. Ebenso werden die bisherigen Mitglieder des Gehilfenprüfungsausschusses Kapps, Vorsitzender, Springmerck, Stellvertreter, Eickmann, Dirks, Günther, Reinhard als Beisitzer in ihren Aemtern bestätigt. Die Kassenprüfung durch Kollegen Buch und Mend hat die Richtigkeit ergeben, für den Rechnungsführer wird Entlastung erteilt. Ueber die geplante Niedersächsische Handwerksausstellung vom 24. Juni bis 6. Juli in Hildesheim wird eingehend berichtet vom Obermeister, welcher selbst Vorsitzender des Festausschusses des vom 24.—26. Juni stattfindenden Handwerkerfestes des Nordwestdeutschen Handwerkerbundes ist. Die Beteiligung an beiden Veranstaltungen wird dringend empfohlen. Am 25. Juni werden zum Festzug von Hann. Münden, sowie von Aurich Sonderzüge fahren, so dass es Süd- wie Nordhannover möglich sein wird, namentlich den Haupttag zu besuchen. Die Ausstellung selbst ist sehr umfangreich, auf ihr wird nur Qualitätsarbeit des Handwerks gezeigt. Unsere Innung hat einen Sonderraum mit vorzüglichem Nordlicht beantragt, und die Innungsversammlung bewilligt die gesamten Kosten für Miete und Ausstattung, so dass die Mitglieder, welche ausstellen, lediglich die Kosten für Bilder und Transport zu tragen haben. (Wir verweisen hierbei auf unseren Bericht hierüber in Nr. 11 der „Chronik".) Etwaige noch ausstehende Meldungen sind an den Innungsvorstand zu richten. Der Vorschlag des Vorstandes, Richtpreise für den Innungsbezirk festzusetzen, wird abgelehnt, dagegen den einzelnen Ortsgruppen empfohlen, innerhalb der einzelnen Städte Preise festzulegen und diese den benachbarten Orten mitzuteilen.

So haben die Hildesheimer bereits am 19. Mai folgende Preise für einfachste Ausführung festgesetzt:

Passbild (Medaill.): 1 Stück 20 Mk., jedes weitere 5 Mk., (Visit): 1 Stück 30 Mk., jedes weitere 7 Mk. — Schwarz auf Karte (Visit): 1 Bild 40 Mk., jedes weitere 10 Mk. Schwarz auf Karte (Kabinett): 1 Bild 60 Mk., jedes weitere 20 Mk. Porträt- und Familiengruppe 18:24: 1 Bild 100 Mk., jedes weitere 50 Mk., 24:30: 1 Bild 150 Mk., jedes weitere 75 Mk. Postkarten, Aufnahme und 1 Karte: 50 Mk., 6 Stück 90 Mk., 12 Stück 150 Mk., jedes weitere 10 Mk. Vereinsgruppen im Atelier: Postkarten, mindestens 12 Stück, 120 Mk., jede weitere 7 Mk.; 13:18 Aufnahme 80 Mk., jedes weitere 20 Mk., bei mehr wie 20 Stück 15 Mk.; 18:28 Aufnahme 100 Mk., jedes weitere 30 Mk., bei mehr als 20 Stück 25 Mk.; 24:30 Aufnahme 150 Mk., jedes weitere 40 Mk., bei mehr als 20 Stück 30 Mk.; Vereinsgruppenaufnahme im Stadtbezirk 25 % Zuschlag zum Preise der Aufnahme. — Vergrösserungen: 18:24 125 Mk., 21:30 175 Mk., 30:40 250 Mk., 40:50 350 Mk., 50:60 450 Mk. Für alle anderen Ausführungen und Aufmachungen bleibt es jedem einzelnen überlassen, seine Preise zu erhöhen. Beschlossen wird jedoch, die in der Innungsversammlung vom 7. Oktober 1913 beschlossenen Mindestpreise für Veröffentlichungen um das 15fache zu erhöhen. Als Abgeordneter zur Central-Verbandstagung in München wird Kollege Mend einstimmig gewählt. Mit den benachbarten Innungen und Vereinen soll ein Einvernehmen versucht werden, Kollegen Mend den Auftrag zur Vertretung zu übertragen und einen Anteil der Kosten zu übernehmen. Vom Kollegen Grape war ein Schreiben eingegangen, in welchem er in Rücksicht auf die in Aussicht stehende Innungserrichtung in Göttingen sein Vorstandsamt niederlegt. Ebenso nehmen Kollege Albrecht-Nort-

heim und Buch, Hann. Münden, Abschied von der Innung. In seiner Erwiderung hebt der Obermeister nochmals die Gründe hervor, die für die Trennung angegeben werden, und seine eigenen, die vor einer Trennung warnten. Auf jeden Fall würden beide Innungen geschwächt aus dieser Zersplitterung hervorgehen. Während überall im Deutschen Reiche Bestrebungen zur Einigung, zum Wiederaufbau erwachen, würde hier etwas zerstört und ein Neues aufgebaut, von dem niemand wissen könne, ob es den Erwartungen entsprechen werde, die daran geknüpft seien. Auf keinen Fall würden wir aber der demnächstigen neuen Innung Feindschaft zeigen, sondern Freundschaft entgegenbringen. Uns gilt nicht die Person, sondern die Sache. Möge die neue Innung über das Interesse des einzelnen stets die Gesamtheit stellen, dann wird auch sie zum Wohle unseres Berufes arbeiten. Einem Antrage aus der Versammlung, den Kollegen Wilhelm Grape-Göttingen, welcher nunmehr 20 Jahre lang Mitglied des Vorstandes gewesen sei und stets unter Zurückstellung eigener Wünsche für alle treu gewirkt habe, zum Ehrenmitgliede unserer Innung zu ernennen, stimmte die Versammlung freudig zu, und demnach wurde Wilhelm Grape zum Ehrenmitgliede der Innung einstimmig ernannt. Möge diese Innungsversammlung dazu beitragen das Zusammengehörigkeitsgefühl im Berufe zu stärken, denn nur in einer starken Vereinigung liegt auch die Kraft eines Standes.

Kapps, Obermeister. Eikmann, Schriftführer.

## Photographischer Verein zu Berlin.
(Gegr. 1863.)

Wir benachrichtigen unsere Mitglieder, dass der Beitrag für den Central-Verband für 1922 ab 1. Januar auf 24 Mk. festgesetzt werden musste. Aus diesem Grunde kommen also noch 12 Mk. mehr zur Erhebung. Für das II. Halbjahr sind nun zu zahlen:

| | | |
|---|---|---|
| Beitrag für Berliner . . . . . | 37,50 Mk., | |
| noch zu zahlender C. V.-Beitrag . | 12,— „ | |
| Summa | | 49,50 Mk. |
| Beitrag für Auswärtige . . . . | 30,— Mk., | |
| noch zu zahlender C. V.-Beitrag . | 12,— „ | |
| Summa | | 42,— Mk. |

Diejenigen Mitglieder, welche für das ganze Jahr den Beitrag bereits bezahlt haben, werden gebeten, 12 Mk. noch einzusenden.

Richard Conrad, Schatzmeister.

---

Als neues Mitglied wird gemeldet:

Herr Willy Lässig-Berlin, Badstrasse 15a.

## Thüringer Photographen-Bund.
### Sitz: Erfurt.

Protokoll unserer ausserordentlichen 25. Generalversammlung (68. Mitgliederversammlung) in Erfurt am 9. Mai.

Eine stattliche Versammlung war es, die unser Ehrenvorsitzender, Strnad-Erfurt, in Erfurt in den Stadthaussälen begrüssen konnte, die gekommen war, um unseren 25. Jubiläumstag in offizieller Weise ernst und würdig zu begehen. Mit zündenden Worten rekapitulierte Strnad in seinem Festvortrag Beginn und Werdegang unseres Bundes bis auf den heutigen Tag und verlas als äussere Zeichen der allgemeinen Anteilnahme die vielen Depeschen und Glückwünsche anderer Vereine, die es sich nicht hatten nehmen lassen, des Bundes an diesem seinem Ehrentag herzlichst zu gedenken. Ein lautes Bravo dankte dem Redner und allen Gratulanten. Er schloss mit der Bitte, dem Bunde auch weiter die Treue zu halten, um die Aufgabe erfüllen zu können, die er sich gestellt: treue Kollegialität und ernste Arbeit! Dann wurden die Namen der verstorbenen Mitglieder verlesen, zu deren Ehrung sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben. Viele klangvolle Namen waren es, deren Träger jetzt die kühle Erde deckt, die in uns aber fortleben und in treuer dankbarer Erinnerung haften. Nochmals wurden die dem Bunde gestifteten Ehrungen bekanntgegeben, wie die Medaille des Central-Verbandes, das künstlerisch ausgestattete Diplom des Deutschen Photographen-Vereins, die Stiftung von 500 Mk. der Firma Harbers-Leipzig usw., wie ich sie bereits in meinem letzten Protokoll beschrieb, und unserem Vorsitzenden Strnad die Urkunde seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden durch Kollegen Rudolph-Erfurt in einer warm empfundenen Rede, die vielen Beifall fand, übergeben. Damit war die eigentliche Festfeier vorbei, so würdig wie sie geplant, so würdig ist sie verlaufen. Wieder ein Markstein in der Geschichte unseres Bundes!

Nachmittags um 3 Uhr begann dann die ausserordentliche Generalversammlung. Die Eingänge wurden verlesen und durchgesprochen, unter anderem auch die Aufforderung der Ernemann-Werke, Dresden, sich an ihrem neuen Preisausschreiben zu beteiligen und sich von der Vorzüglichkeit ihrer neuen Platten zu überzeugen. — Strnad empfiehlt, das Preisausschreiben zu beachten —, weiter die neue elektrische Zündungs- und Blitzlichtlampe, die Herr Walter Weider, Leipzig-Gohlis, ausgestellt hatte und die viele Anerkennung fand, und vieles andere mehr. Leider waren die Proben eines Bromöldruckpapiers nicht rechtzeitig eingetroffen, die die Firma Schering-Berlin annonciert hatte. Dann gab unser Kassierer König-Lobenstein seinen Kassenbericht, der bewies, in welch guten Händen sich unsere Kasse befindet; die beiden Revisoren Grass-Leipzig und Kühn-Erfurt gaben das Resultat ihrer Prüfung bekannt und beantragten Dank und Entlastung, was geschah. Eine geplante Beitragserhöhung gab zu einer kurzen Diskussion Gelegenheit, der Beitrag wurde in Anbetracht der allgemeinen Geldentwertung auf 60 Mk. festgesetzt. Zum Punkt 5 unserer Tagesordnung über die Umwandlung des Bundes in einen Landesverband gaben Strnad und Rudolph ihre bekannten Erklärungen nochmals ab und die auswärtigen Vertreter ihr Einverständnis dazu. Es ist dies ein Thema, welches wohl noch mehrmals auf unseren kommenden Versammlungen erscheinen wird. Die Abstimmung ergab allgemeine Zustimmung. Ueber die Tiedemannsche Sache wurde dessen Brief an unseren Vorsitzenden verlesen, unterdessen hat ja Herr Kollege Tiedemann in der „Chronik" bekanntgegeben, dass er mangels genügender Unterstützung seinen Plan aufgeben müsse; das Weitere wird ja nun wohl Sache des C. V. werden, der in seiner nächsten Tagung in München die Angelegenheit weiter verfolgen wird. Zu dieser Münchener Tagung wurde der unterzeichnete Schriftführer zum Delegierten des Bundes einstimmig ernannt. Ueber Richtpreise wurde eine längere Besprechung geführt und allen Kollegen dringend ans Herz gelegt, nicht durch Unterbietung der Preise ihr Leben heute noch mehr zu beschweren. Nächster Ort unserer Herbstversammlung ist Naumburg. Naumburg, günstig gelegen in der Nähe Leipzigs, bietet somit Gelegenheit zu einem gleichzeitigen Besuch Leipzigs zur Ausstellung des Deutschen Photographen-Vereins. Während der Versammlung wurden die Namen derjenigen Mitglieder unseres Bundes bekanntgegeben, die aus Anlass des 25jährigen Bestehens desselben zu Ehrenmitgliedern ernannt worden waren, es sind dies die Kollegen Held, Hofbauer, Lutz, Räder, Schneider und Tesch. Unter allseitigen Glück-

wünschen der Versammelten empfingen die damit Bedachten diese hoch sie ehrende Auszeichnung. Kollege Hofbauer als Senior sprach im Namen der Kollegen in herzlichsten Worten den Dank aller aus. Nach einem hübschen Spaziergang traf man sich des Abends wieder in den „Stadthaussälen", um in froher Vereinigung das Festprogramm zu vollenden, dessen bester Erfolg wieder der von Rudolph gehaltene Lichtbildervortrag: 25 Jahre Thüringer Photographen-Bund war. So endete unsere Jubelfeier, wie sie würdig begonnen, heiter und froh.

Emil Tesch, protokoll. Schriftführer.

## In eigener Sache.

Der Verleger des „Photograph" hat ein von dem Schriftleiter der „Chronik" an eine kleine Berliner Firma gesandtes Schreiben benutzt, um meine Firma in beleidigender Weise herabzusetzen. Das betreffende Schreiben ist ohne mein Wissen, während ich verreist war, abgegangen; der Schriftleiter ist also für den Inhalt allein verantwortlich und hat deshalb in Nr. 21 der „Chronik" bereits Stellung zum Angriff des „Photograph" genommen. Selbst wenn in dem Schreiben ein Fehler gemacht worden ist, durfte der Verleger des „Photograph" meine Firma nicht gleich in so massloser Weise öffentlich verunglimpfen, denn es kann schliesslich in jedem Geschäft vorkommen, dass ein Angestellter einmal ein Versehen macht. Durch das an eine ganz kleine Berliner Firma gerichtete Schreiben konnte dem „Photograph" schwerlich besonderer Schaden erwachsen, und es hätte ausserdem, um jeden Schaden zu verhindern, vollkommen genügt, wenn der Verleger des „Photograph" mich brieflich um eine Aufklärung ersucht hätte. Ich würde dann ohne weiteres die Hand zu einer gütlichen Beilegung der Angelegenheit geboten haben. Der Verleger des „Photograph", Herr Fernbach, hat es aber vorgezogen, die Angelegenheit an die Oeffentlichkeit zu bringen und meine Firma in seiner Zeitschrift in einer Weise herabzusetzen, die geeignet ist, meiner Firma schweren moralischen und materiellen Schaden zuzufügen. Ich werde ihn deshalb zur Rechenschaft ziehen und habe bereits gegen ihn Klage beim Gericht erhoben.

Herr Fernbach hat sich die Mühe gemacht, eine einstweilige Verfügung auf Unterlassung beim Gericht gegen mich zu beantragen. Er hätte sich diese Mühe ersparen können, denn der Schriftleiter der „Chronik" hat ausser dem von Herrn Fernbach beanstandeten Schreiben nur ein einziges mit ähnlichem Wortlaut an eine kleine Berliner Firma herausgehen lassen. In keinem weiteren von ihm versandten Schreiben ist irgendwie auf den „Photograph" Bezug genommen worden.

Die beleidigende Behauptung des Herrn Fernbach, meine Firma schon einmal „mit Erfolg" bei der Vertreterin der Standesehre des Zeitungsverlages der Fachpresse angezeigt zu haben, **ist durchaus unwahr und entspricht nicht den Tatsachen,** wie mir der Verband der Fachpresse, der hier gemeint ist, selbst bestätigt hat. Der in Nr. 48 des „Photograph" abgedruckte Brief des Verbandes der Fachpresse vom 10. Mai 1920 ist lediglich der Anklagebrief, der an mich gerichtet worden ist auf Grund einseitiger Information durch Herrn Fernbach, der damals Vorstandsmitglied des Verbandes war. Ich habe aber dem Verband die Grundlosigkeit der Anklage nachgewiesen mit dem Erfolg, dass der Verband durch die von mir gegebene Aufklärung völlig befriedigt war. Herr Fernbach hat also mit seiner ganz grundlosen Anklage **nicht recht behalten.** Zur Bestätigung drucken wir folgendes Schreiben des Verbandes der Fachpresse ab, welches die endgültige Regelung der Angelegenheit wiedergibt:

**Verband der Fachpresse Deutschlands, E. V.**

Berlin, den 13. Juni 1922.

Herrn Wilhelm Knapp, Verlagsbuchhandlung,
Halle (Saale).

Wir haben von Ihren Erklärungen und Einsendungen in Sachen Fernbach-Bunzlau Kenntnis genommen und überreichen Ihnen wunschgemäß nochmals eine Abschrift des Schreibens vom 20. Mai 1920. Wir haben Herrn Fernbach am 12. d. Mts. telegraphisch ersucht, unser Schreiben vom 10. Mai 1920 nicht zu veröffentlichen, da es sich hierbei um interne Vorgänge unter Verbandsmitgliedern handelt, die nur im Verbande selbst erörtert werden dürfen. Der Vorstand wollte in seinem Schreiben vom 10. Mai 1920 durchaus keine Verurteilung wegen unlauteren Wettbewerbes, wie Herr Fernbach jetzt öffentlich erklärt, ausgesprochen haben. Im Gegenteil haben wir Ihnen bereits mit Schreiben vom 22. Mai 1920 unsere Befriedigung ausgesprochen über Ihre Erklärung zur Sache und damit die Angelegenheit als beigelegt betrachtet.

Die neuerlichen, mit der früheren Angelegenheit nicht in Verbindung stehenden Differenzen zwischen Ihnen und dem oben genannten Verlage bieten sonach keinen Grund für die Behauptung des Herrn Fernbach, der Verlag Knapp sei mit Erfolg bei der Standesvertretung wegen unlauteren Wettbewerbes angezeigt worden. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen.

Hochachtungsvoll R. Pape, Syndikus.

Es sei unsern Lesern überlassen, sich selbst ihr Urteil über die Handlungsweise des Herrn Fernbach zu bilden, der aus den vertraulichen Verhandlungen des Verbandes der Fachpresse das erste Schreiben, welches nur Fernbachs Anklage wiedergibt, herausreisst, dasselbe veröffentlicht, obwohl er vom Verband ersucht wird, die Veröffentlichung nicht vorzunehmen, den weiteren Gang der Verhandlungen aber verschweigt und verschweigt, dass ich mich vollständig gerechtfertigt habe.

Es wird unsere Leser besonders interessieren, zu erfahren, dass die beiden Artikel, gegen deren Abdruck in der „Chronik" sich die damals von Herrn Fernbach beim Verband der Fachpresse erhobene Anklage richtete, verfasst sind von Herrn Arnold, Bochum, und Herrn Römer, Kassel. Nach Ansicht des Herrn Fernbach hätte ich also die Veröffentlichung dieser von zwei angesehenen Photographen (von denen einer Mitglied des Vorstandsrates des C. V. ist) eingesandten Artikel unterdrücken müssen. Abgesehen davon, dass die Schriftleitung über den textlichen Inhalt der Zeitschrift zu entscheiden hat, ist es aber bei der „Chronik" stets Grundsatz gewesen, den Lesern das Recht der freien Meinungsäusserung weitestgehend zu gewähren. Ich denke, dass die deutschen Photographen nicht damit einverstanden sind, wenn Herr Fernbach, statt sich auf seine eigene Zeitschrift zu beschränken, versuchen will, zu verhindern, dass die Photographen in der „Chronik" ihre Meinung frei äussern dürfen. Im übrigen werden sich unsere Leser, wenn sie die betreffenden beiden Artikel in Nr. 1 und 15 der „Chronik" 1920 nachlesen, selbst davon überzeugen können, dass dieselben nichts enthalten, was als Verunglimpfung des „Photograph" zum Zweck unlauteren Wettbewerbs angesehen werden könnte. Ausserdem bürgen die Namen Arnold und Römer hinreichend dafür, dass in den von ihnen verfassten Artikeln nicht Ungehöriges enthalten ist.

Verlag Wilhelm Knapp.

## Personalien.

Der Vorsitzende des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herr Julius Einsiedel, wurde in den Vorstand der Handwerkskammer von Oberbayern gewählt. In dieser Wahl erblicken wir einen weiteren Beweis der Wertschätzung des Genannten, wie auch seiner Tätigkeit als Vereinsleiter seitens berufener amtlicher Kreise.

## Kleine Mitteilungen.

— Staatliche Höhere Fachschule für Phototechnik, München. Die für das ganze Reich angeordnete Neuregelung des Schuljahrbeginnes in den staatlichen Schulen mit einheitlichem Beginn am 1. Mai stellte auch die Höhere Fachschule für Phototechnik in München vor die Aufgabe, das Jahrespensum zu verdichten, um trotz der Verkürzung eine abgeschlossene Ausbildung zu erreichen. Zur Erleichterung dieser Aufgabe hatte das Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt, dass in diesem Jahre der Jahresschluss erst Ende Mai zu erfolgen habe. An der hierbei angesetzten Schlussprüfung beteiligten sich 34 Schüler, die sämtlich bestanden, und zwar 3 mit Note I, 24 mit Note II und 7 mit Note III. Nach der neuen Satzung wurde erstmals auch für das 1. Schuljahr eine Prüfung angeordnet, mit dem Ergebnis, dass in Abteilung I von 28 Schülern 6 Schülern, in Abteilung II von 7 Schülern 1 Schüler das Aufrücken in das III. Semester nicht gestattet wurde. Ebenso wurde von den 34 Absolventen, trotz Bestehens der Prüfung, bei 5 Schülern die Berechtigung zum Aufrücken in das V. Semester nicht erteilt, weil das V. u. VI. Semester die Oberstufe darstellt, die nur solchen Absolventen zugängig ist, die nicht nur die photographische Technik beherrschen, sondern auch ausgeprägten Sinn und Verständnis für künstlerische Werte zeigen. Durch diese gegen früher verschärfte Massnahme wird einerseits vermieden, unvollkommen ausgebildete Schüler des Schulprivilegs teilhaftig werden zu lassen, und andererseits wird eine Scheidung zwischen normaler Leistung für den praktischen Tagesgebrauch und dem für höhere Anforderungen vollzogen.

Das neue (23.) Schuljahr hat am 1. Juni begonnen. Für dieses Uebergangsjahr werden noch nachträglich männliche Schüler aufgenommen. Die Plätze für weibliche Schüler sind voll besetzt. Nähere Auskünfte durch die Direktion: München 23, Clemensstrasse 33.

## Fragekasten.

### Fixieren der Retusche auf Vergrösserungen.

*Frage 90.* Herr *R.* in K. Wie legt man Kohleretuschen auf Vergrösserungen unverwischbar fest?

*Antwort zu Frage 90.* Kreideretuschen werden mittels eines Verstäubers leicht mit Wasser oder noch besser mit Magermilch übersprüht. Auch kann man die Farbenwirkung durch einen nachherigen Ueberzug mit Zaponlack erhöhen. Ein weiteres Verfahren ist: Man reibt 5 g frischen weissen Käse (Quark) mit Ammoniak in einer Reibschale zu etwa 150 ccm zusammen, verdünnt mit 200 ccm 50prozentigem Spiritus und lässt die Flüssigkeit in einer Flasche an einem warmen Ort sich absetzen. Sodann giesst man vorsichtig vom Bodensatz, filtriert und zerstäubt. Pastellfarben dunkeln hierbei etwas nach, sind aber fest gegen nachfolgendes Ueberarbeiten mit Aquarellfarben. Damit die abgesprühte Fläche diese Farben willig annimmt, trägt man noch einen dünnen Ueberzug aus 5 ccm Dammarlack in 200 ccm Alkohol auf. Wir empfehlen dringend die Beschaffung des Photographischen Notiz-Kalenders, in welchem Sie alle Fragen aus der täglichen Praxis zuverlässig und ausführlich behandelt finden. H.

### Projektionsdiapositive.

*Frage 91.* Herr *S.* in G. Ich habe einige Diapositive zu liefern, welche eine weisse Schrift auf Schwarzgrund zeigen. Dabei kann ich das Tiefschwarze nicht so bekommen, damit es ganz schwarz auf der Leinwand kommt. Verwende dazu Reproduktionsplatten Gebhards Diapositiv, Hauffs Entwickler Glyzin. Können Sie mir einen besseren Entwickler nennen?

*Antwort zu Frage 91.* Im vorliegenden Fall müssen Sie neben einer stark deckenden Platte auch einen stark deckenden Entwickler nehmen. Der Glyzinentwickler deckt in genügend starker Lösung nahezu stark, wie der stärkstens deckende Hydrochinonentwickler. Da Sie bei den Diapositiven gleichzeitig auf Weichheit hinarbeiten müssen, so kommt am besten ein Metol-Hydrochinonentwickler mit Uebergewicht von Metol in Frage. Je dickschichtiger die Platte ist, um so stärkere Deckung erreichen Sie. Wir können aus eigener Erfahrung die Silbereosinplatte von Perutz als hervorragend geeignet zu Ihren Zwecken empfehlen. H.

### Inschriften auf Positiven.

*Frage 92.* Herr *G.* in H. Erbitte Rezepte zur Herstellung einer farblosen Stempelmasse, die, mittels Kautschukstempels auf fertige Bromsilberbilder aufgetragen, das Ausbleichen an den bedruckten Stellen bewirkt, so dass weisse Schrift auf schwarzem Grunde entsteht.

*Antwort zu Frage 92.* Sie können die Inschrift lediglich durch Herauslösen der Silberkomplexe mittels Abschwächers erhalten. Da der Gummistempel lediglich elastisch, aber nicht saugfähig ist, so können Sie ihn nur bedingt verwenden. Eine Arbeitsmöglichkeit besteht unter Umständen darin, dass sie den Farmerschen Abschwächer in getrennter Form anwenden: Zuerst Durchfeuchten der betreffenden Stelle mit zehnprozentiger Fixiernatronlösung, hierauf sorgfältiges Aufstellen des Stempels, dessen Buchstabenfläche mit zehnprozentiger Lösung von rotem Blutlaugensalz befeuchtet ist. Um ein Ausfliessen der Stempellösung nach der Seite zu vermeiden, gibt man der Fixiernatronlösung einige Prozente Glyzerin zu. Ein derartiges Arbeitsverfahren ist schwierig, da der Stempel nicht verrutscht werden darf und erst nach völliger Durchbleichung zu entfernen ist. Wir raten Ihnen, zur Vermeidung von Ausschuss, das Positiv mit einer Feder zu beschreiben und hierzu zu verwenden: 50 ccm Wasser, 10 g Jodkalium, 1 g Gummiarabikum, 1 g Jod, oder 50 ccm Wasser, 1 g Gummiarabikum, 1 g Chlormagnesium, 1 g Kupferchlorid. Man lässt das beschriebene Bild einige Zeit liegen und wäscht dann aus. H.

### Schlitzverschlüsse.

*Frage 93.* Herr *P.* in Luxemburg. Wie fertige ich lichtdichtes Tuch für einen Jalousieverschluss an? Wer liefert Schlitzverschlüsse zum nachträglichen Anbau an Klappkamera?

*Antwort zu Frage 93.* Das zu Jalousieverschlüssen benötigte Tuch wird durch Kautschuküberzug lichtdicht gemacht. Eine Selbstherstellung kommt nicht in Frage. Schlitzverschlüsse können Sie durch die Firma Chr. Harbers, Leipzig, Weststrasse 39, beziehen. Durch den Anbau eines Schlitzverschlusses wird die Einstellebene verschoben und wird dadurch eine Aenderung der Einstellskala erforderlich, was Sie bei Anschaffung berücksichtigen müssen. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Münchener Photowoche 1922.

**Veranstaltungen des Süddeutschen Photographen-Vereines, E. V., München, vom 12.—17. September.**

Einteilung.

**Dienstag, den 12. September, mittags 12 Uhr.**

Feierliche Eröffnung der Photo-Ausstellung im Festsaal des „Hackerbräukellers", Theresienhöhe 2, Trambahnlinie 19. Im Anschluss an die Eröffnungsfeier findet dortselbst im reservierten Raum ein gemeinsames Mittagessen statt.

Abends 8 Uhr: Allgemeiner Begrüssungsabend im kleinen Saal des „Hotel Treffler", Eingang Landwehrstrasse, nächste Nähe des Bahnhofes.

Ein Münchener Abend.

**Mittwoch, den 13. September.**

Vormittags 9 Uhr: Beginn der C. V.-Tagung im „Hotel Union", kleiner Saal, Barerstrasse 7, Trambahnlinie 4, 6, 16.

Für die übrigen Teilnehmer der Photowoche:

Vormittags 9 Uhr: Treffpunkt Wittelsbacher Brunnen am Lenbachplatz, Trambahnlinie 3, 4, 6, 12, 16. Führung durch München (Pinakothek, Glyptothek, Staatsgalerie).

Mittagessen 1 Uhr im „Hackerbräukeller".

Nachmittags 3 Uhr: Besichtigung der Steinheil-Werke, Lipowskystrasse 2. Treffpunkt Portal der Gewerbeschau, Theresienhöhe.

Nachmittags 6 Uhr: Ausstellungspark in der Gewerbeschau, Theresienhöhe.

Ab 9 Uhr abends: „Café Ungerer", Dachauer Strasse 9.

**Donnerstag, den 14. September.**

Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der C. V.-Tagung, „Hotel Union", kleiner Saal.

Vormittags 9 Uhr: Beginn des Süddeutschen Photographen-Tages im „Hotel Union", Konversationszimmer, Barerstrasse 7.

Für die übrigen Teilnehmer:

Vormittags 9 Uhr: Treffpunkt Wittelsbacher Brunnen am Lenbachplatz. Führung durch das deutsche Museum. Anschliessend Frühschoppen im „Hofbräuhaus". — Münchener Sehenswürdigkeit.

Nachmittags 3 Uhr: Allgemeine Besichtigung der höheren staatlichen Fachschule für Phototechnik, Clemensstrasse 33, Trambahnlinie 6, 10, 16, 25. Dortselbst anschliessend Vortrag des Ingenieurs Kurt Beyerlen über

Röntgenphotostereogrammie.

(Erzeugung körperlicher Bildnisse durch das Lichtbild.)

Abends 9 Uhr: Treffpunkt „Café Ungerer", Dachauer Strasse 9

**Freitag, den 15. September.**

Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung und Schluss der C. V.-Tagung.

Für die übrigen Teilnehmer:

Vormittags 9 Uhr: Treffpunkt Wittelsbacher Brunnen am Lenbachplatz. Besichtigung des Volkskunsthauses Wallach, Ludwigstrasse 7.

Mittagessen 1 Uhr im „Hackerbräukeller".

Nachmittags 3 Uhr: Allgemeine Führung durch die deutsche Gewerbeschau. Treffpunkt Portal der Gewerbeschau, Theresienhöhe.

Ab 7 Uhr abends: Ausstellungsrestaurant in der Gewerbeschau.

**Sonnabend, den 16. September.**

Ausflüge, zur Oberammergauer Passion, zum Starnberger See, Chiemsee (Königsschloss Herrenchiemsee) und auf den Wendelstein (Bergbahn).

Mittags 12 Uhr: Beginn des Oktoberfestes.

Theater- und Vergnügungsanzeiger, Stadt- und Ausflugsführer, enthält der offizielle Katalog, welcher ab 15. August gegen Einsendung von 5 Mk., exklusive Porto, durch das Sekretariat des Süddeutschen Photographen-Vereines München, Clemensstrasse 33, zu beziehen ist.

Die Vorstandschaft.

J. Einsiedel. W. Walcher.

---

Hier ausschneiden und nach Ausfüllung der Rückseite als Brief einsenden an den „Vorsitzenden des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., Herrn **Julius Einsiedel, München,** Wiener Platz 2, III."

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

# Taschenspiegel

(Muster gegen Nachnahme)
**zum Einstecken von Photos,**
mit und ohne Firma.
**Glänzender Verkaufsartikel.**
**Hugo Hertling, Plauen i. V.**

# HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**

liefert prompt und frisch

**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.


# Münchener Photowoche 1922.

**Veranstaltungen des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., München, vom 12.—17. September.**

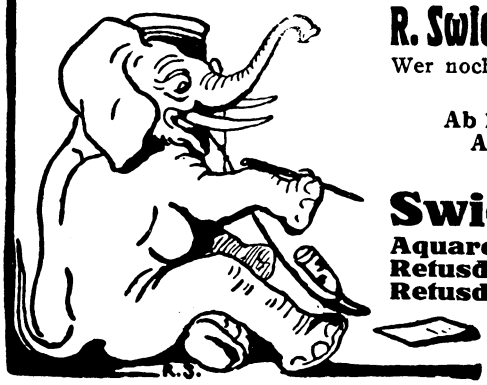
Beabsichtige Beteiligung an der Münchener Photowoche und erbitte, unter gleichzeitiger Ueberweisung von 1,50 Mk. Portogebühr, die Zusendung der näheren Bestimmungen und sonstiger Drucksachen.

Adresse: .....

(genaueste Angabe der Adresse erbeten.) .....

Es wird gebeten, diese Karte inkl. 1,50 Mk. in Briefmarken unter verschlossenem Umschlag einzusenden. (Porto für Drucksachen von 50—100 g ab 1. Juli 1,50 Mk.)

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszuschlag.**
**Ab 15. Mai 1922 33 1/3 Prozent Extrazuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

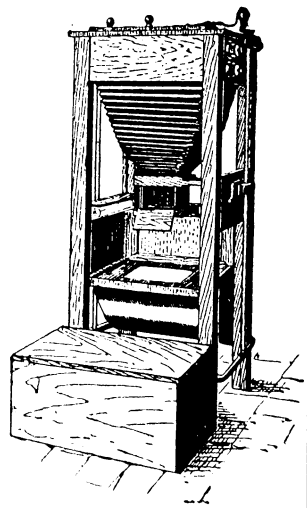
**Swierzy-Malerei** 30:40 . . . **60,– Mk.**
**Aquarelle 30:40** . . . . . **40,– „**
**Refuschen schwarz 30:40** . . . . . **14,– „**
**Refuschen sepia 30:40** . . . . . **16,– „**

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

**ISER Atelierlampe**
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**MAFRUM**
**Vergrösserungen**
**Malereien**
**Skizzen**
**Kunstdrucke**
**BERLIN W 9**
**Bellevuestrasse 5a**

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M.**
**Vergrösserungs- u. Verkleinerungs-Apparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Str. 56.
Beschreibung kostenlos.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| **12,—** | **42,—** | **75,—** | **135,—** Mk. |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **12,—** Mk., 500 g Inhalt **120,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**Solange Vorrat reicht,**

liefere ich nachstehende frische Karten:

**Eka,** matt, chamois und weiss mit Bütten.
**Celoton,** halbmatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Rano,** „ „ „ „ „ „
**Rano,** stumpfmatt, weiss mit Bütten.
**Bayer-Bromid,** halbmatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Bayer-Bromid,** matt, chamois mit Bütten.
**Bayer-Porträt,** normal, halbmatt, weiss u. chamois m. Bütten.
**Bayer-Porträt,** „ tiefmatt, „ „ „ „ „
**Palabrom,** halbmatt, weiss, mit Bütten.
**Palabrom,** matt, chamois „ „
**Pyra,** matt, chamois, mit Bütten.
**Pyra,** halbmatt, weiss, „ „
**Tuma-Gas,** normal, matt, chamois und weiss mit Bütten.
**Tuma-Gas,** „ halbmatt, „ „ „ „ „
**Tuma-Gas,** hart, „ „ „ „ „ „
**Tuma-Brom,** halbmatt, weiss, mit Bütten.
**Akron,** extramatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Pfeil-Antik,** extramatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Pfeil-Antik,** matt, „ „ „ „ „
**Fogas-Spezial,** matt, „ „ „ „ „
**Fogas-Normal,** „ „ „ „ „ „

**Preis per 1000 Stück 1150,— Mk. spesenfrei.**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

**Wetterns Hintergrund-Negative,**
**Naturaufnahmen** auf seidendünnen Folien nach D. R. P. angemeld. Verfahren, **zum direkten Einkopieren,** sind von
**vornehmster Bildwirkung.**
**Neue Serie zu je 6 Follen.** — Serie Postkarten 130 Mk., Kabinett 150 Mk., 18:24 250 Mk. Musterfolie nur Kabinett 30 Mk.
Preise zuzüglich Nachnahme oder Vorauszahlung.
Ausland 50 % Valutazuschlag.
**H. Wettern,** Photograph, **Darmstadt.**
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. — Kab.-Musterbild 10 ℳ.

**Radierklingen** In Füllbleihalter einsetzbar.
1 Serie v. 3 Klingen m. Füllbleih. 37 ℳ.
**Paul Hermann Uhlmann, Gera-Reuss,**
Ziegelberg 2. Postscheckk. Leipzig 25414.

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

**Vergrösserungen,**
Aquarell — Pastell — Oel — Sepia. Spezial.: Schwierigste Kopien, Tableaux. — Künstler-Skizzen. — Probeaufträge u. Ausstellserien 10 % billiger!
**A. Schöpke, Köln a. Rh.**
Dasselstrasse 37. Tel. B 6201.
**Keine Portoerhöhung** bis 200 ℳ, darüber portofrei. Preisl. verlg.

**Ich leihe Geld**
auf **gute, moderne Objektive, Appar., Teppiche, Juwel. usw.**
**Theodor Baumgarten,**
**Berlin NO,** Neue Königstrasse 46.
Städt. konzessioniert. (512)
Anfragen bedingen Rückporto.

PHOTOGRO
**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21836.
Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16,5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 130 Mk. | 280 Mk. | Scheiner |

Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5
520 Mk. franko Nachnahme
PHOTOGRO

**Fixiernatron Ia** 5kg Postpak. einschl. Pack. frei Haus 7.60 Mk., 10 kg 150 Mk.
**Photohaus Bein, Göttingen.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten (175)
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth, Esslingen a. N.**

**Nur das einzige fixierbare Pastell**
**Bössenroth**
**eignet sich zum Uebermalen von Lichtbildern.**
Alleinige Hersteller:
**Vereinigte Farben- und Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**
*Engrosniederlage und Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer,***
***Wien I, Am Hof, Drahtgasse 3.***
*Tel.: Nr. 62186.*
*Engrosniederl. u. Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,** Fabrik chem. Produkte, **Leitmeritz a. E.***

**Ansichtskarten**
**nach Photographie**
**in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Hilsdorf-Klebefolien!!!**
Normal per 100 Bogen 570,— Mk.
Extra „ 100 „ 625,— „
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. **Spezialhaus f. Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

**2 Handbogenlampen,**
120 Volt, 3 Kohlen, zweiflammig, à 400 Kr.
**Dreiteiliges Holzstativ**
**für Atellerkamera 24:30.**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Solange Vorrat reicht,**
liefere ich nachstehende frische Papiere:

**Fogas,** normal, weiss, matt, 9/12 10/15 13/18 18/24.
**Satrap,** Gaslicht, „ „ 9/12 10/15 13/18 18/24
per 100 Bl. 75.— 120,— 180,— 320,— Mk.
**Akron,** Gaslicht, weiss und chamois, matt, dünn und Karton
12/16½ 13/18 18/24
per 100 Bl. 140,— 180,— 320,— Mk.
**Eka,** matt, weiss u. chamois, dünn u. Karton, 18/24 p. 100 Bl. 340,— Mk.
**Celoton,** halbmatt, weiss, dünn . . . . 18/24 „ 100 „ 320,— „
**Eka,** matt, chamois, Karton . . . . . 24/30 „ 100 „ 575,— „
**N. P. G.** Nr. 4, chamois, Karton . . . . 24/30 „ 100 „ 450,— „
**N. P. G.** Nr. 1, weiss, feinrauh . . . . . 24/30 „ 100 „ 450,— „
**Leonar** Nr. 7, weiss, rauh, 18/24 225,— Mk. 24/30 „ 100 „ 325,— „
**Bayer-Bromid,** weiss und chamois, glatt und feinrauh
5/50 215,— Mk., 5/66 280,— Mk.
**Pyra-Bromsilber,** chamois, glatt, dünn und Karton
**Pyra-Bromsilber,** „ und weiss, feinrauh, dünn
5/50 215,— Mk., 5/64 280,— Mk.

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 98,**
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

Gelegenheitskauf!
**Reichert-Neusolar, 29 cm, F. 4,5, 1300 Kr.**
**Rodenstock-Anastigmat, F. 7,2, Nr. 3, 30 cm, 350 Kr.**
**Dr. Miethe-Teleobjektiv, 40 mm, 350 Kr.**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

Soeben erschienen, mit Porto Mk. 2.76.—
Prospekte durch Buch- und Photohandlungen oder den Verlag
W. J. MÖRLINS / BERLIN W 15

**Billige Platten,**
**jedoch ganz frisch:**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Elur, 22° | 12:16½, | per Dtzd. | 130,— | Mk. |
| Extra-Rapid | 12:16½, | „ „ | 115,— | „ |
| Adler . . / Extra-Rapid | 9:12, | „ „ | 90,— | „ |
| Sonja E. W. | 12:16½, | „ „ | 130,— | „ |
| Sonja E. W. | 18:24, | „ „ | 275,— | „ |

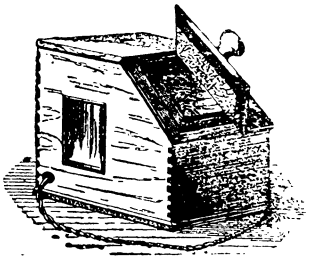
liefert prompt, bei 50 Dtzd. spesenfrei,
**Walter Engels, Elberfeld,** Brillerstrasse 150. — Fernspr.: 3809.
Spezialhaus für Fachbedarf.

**Stahlschlagstempel,**
**Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
Berlin-Marienhof, Königstrasse 51.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.
Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.
Sämtliche Bedarfsartikel billigst.

**Siglet-** Negativ-Typen-Druckkästen u. Firmenstempel zum Beschriften der Negative zwecks Mitkopieren im Lichtbild.
Pat.-Skizzen-
Pat.-Vordergr.- **Folien**
Pat.-Rahmen-
Prospekte und Musterdrucke bei (203)
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

Unsere
**Spezialitäten:**
**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.
Preis auf Anfrage.
Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**
**„Bona"-Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,
**„Bona"-Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister,
in sauberen Hartholzbehältern
von 3½ kg.

**Büttenkarton**
**Ia, weiss und chamois.**
Muster zu Diensten.
**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere
**Hausmarken:**
**„Fidelitas"-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,
**„Bona"-Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.

Ausserdem stets grosses Lager
in den gangbarsten
Platten, Papieren, Postkarten,
Kartons, Chemikalien usw.

**Alb. Glock & Cie.,**
**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 7,— | 11,— | 20,— | 33,— | 62,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**
halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend,
p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, 18:24 160,— Mk.
**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 200,— Mk.
**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend,
100 Stück 110,— Mk, 1000 Stück 1050,— Mk.

Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Solange Vorrat reicht,**

liefere ich die nachstehend frischen Papiere:

**Eka,** matt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Celoton,** halbmatt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Rano,** halbmatt, weiss, dünn und Karton.
**Rano,** stumpfmatt, chamois, Karton.
**Rano,** halbmatt, „ „ rauh.
**Fogas,** matt, weiss, dünn.
**Fogas,** normal, extramatt, chamois.
**Pfeil-Antik,** weiss, extramatt, dünn und Karton.
**Pfeil-Antik,** chamois, „ „ „ „
**Tuma-Gas,** weiss und chamois, dünn.
**Tuma-Gas,** chamois, rauh, Karton.
**Akron,** matt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Akron,** extramatt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Bayer-Porträt,** normal, halbmatt, weiss, dünn.
**Bayer-Porträt,** „ tiefmatt, chamois, Karton.

**Preis per Buch 640,— Mk., bei 2 Buch spesenfrei.**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

# Dr. STOCK-PLATTEN

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

# W. E. E.

liefert billig und prompt

**Platten Papiere Karten Schalen**
**Fliesspapier Chemikalien Klebfolien**
**Tonbäder**
von **T. & M., Kraft & Steudel, Mimosa, Bayer etc.**
**Blitzlampe „Clara“ Gruppenkartons**
**Büttenbogen Oval-Rundschneidemaschinen**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. **Spezialhaus für Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
**Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.**
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden **Erfolg.**

2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**

3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.

4. **Ihre Anzeige kommt in der „Chronik“ voll zur Geltung, und haben Sie dadurch sicheren Erfolg.**

5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**

6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**

7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**

8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.

9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ keiner Erhöhung bedarf.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

*

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 40 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 10 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 40 Pf.).

# Offene Stellen

## Tüchtige Kraft,

welche den Chef im Atelier vertreten kann, in allen Arbeiten selbständig ist, insbesondere die Negativ- und Positiv-Retusche mit Formenverständnis behandelt, in angenehme und dauernde Stellung

**gesucht.**

Herren, welche strebsam und mit Interesse zu arbeiten gewillt sind, werden gebeten, ihre gefl. Angebote mit Bild, Referenzen und Gehaltsansprüchen, evtl. einigen Arbeitsproben, zu richten an

**Herm. Feldt,**
**Lübeck,** Breitestrasse 31.

---

Tüchtige

## Negativ- u. Pos.-Retucheuse

findet sofort Stellung. Dieselbe muss auch imstande sein, eine brauchbare Aufnahme zu machen, Gelegenheit, sich in allen anderen Fächern vollkommen auszubilden.

Angebote mit Gehaltsansprüchen bei sehr guter freier Station und Familienanschluss sowie eigenem Lichtbild erbeten an Kammerphotograph **A. Hackel, Deutsch-Gabel, C. S. R.** (Antritt nach Belieben.)

---

## Nach Griechenland gesucht

ein junger 22—25jähriger lediger deutscher Fachmann für Aufnahme, Negativ- u. Positivretusche (Schwarz und Sepia), Bilderkolorieren. Französische Vorkenntnisse. Möglichkeit der späteren Selbständigmach. äusserst günstig. Gesundes Klima. Reisespesen werden ersetzt. Zunächst 6 Monate Probezeit mit freier Stat.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Photograph **Fritz J. Mraz, Lesbos-Mételin** (Griechenland).

---

## Zum

1. Juli ein tüchtiger, flotter

## Neg.-u. Pos.-Retusch.,

der gute Atelieraufnahmen machen kann, gesucht. Kenntnisse der tschechischen Sprache erwünscht.

Angebote mit Gehaltsanspr. erb. Photograph **Burghardt,**
**Trautenau** (Tschecho-Slowakei).

---

**Jüngerer Mitarbeiter,**
in allen Zweigen der Photographie bestens bewandert, für sofort oder 1. Juli in Dauerstellung gesucht. Bewerber müssen an sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt sein.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter u. Gehaltsanspr. an **W. Kretschmer, Magdeburg, Breiter Weg 211.**

---

## Strand-Operateure,

nur solche, die sich ausweisen können und tüchtig sind, alles andere zwecklos, möglichst mit eigener Ausrüstung,

**sofort gesucht.**

**A. Dames,** Photograph,
**Seebad Heringsdorf.**

---

Sofort junger tüchtiger

## Neg.- u. Pos.-Retusch.

für kl. Sachen, dem beste Gelegenheit zur Weiterbildung geboten ist,

**gesucht.**

Angebote mit Ansprüchen an
**J. Beckmann, Alzey.**

---

Suche zum 1. Juli tüchtigen

## Neg.- und Pos.-Retuscheur.

Angebote mit Bild, Gehaltsforderungen und Zeugnisabschr. erb. an

**Hans Mehlert,**
**Neumünster,** Grossflecken 49.

---

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

Junge, gewissenhaft und sauber arbeitende

## Gaslicht-Kopiererin

sofort oder später gesucht.

Angebote an
**Photogr. Atelier Bähr,**
**Dresden-N.,** Antonstrasse 2.

---

Tüchtiger

## Gehilfe f. Alles,

besonders guter Negativ- u. Positiv-Retuscheur, welcher auch guter Kontaktdrucker sein muss, i. Atelier (Kunstlicht Photolumen) eine gute Aufnahme zu machen versteht, im Freien u. auch bei Sportaufnahmen mit der Schlitzverschluss-Kamera umgehen kann, in gute, angenehme und dauernde Stellung bei guter freier Station zu baldigem Eintritt gesucht.

Ausführliche Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erb. an
**Hans Vogel,**
**M.-Gladbach,** Hindenburgstrasse 163.

---

Junger

## Gehilfe für Alles,

in Negativ- und Positivretusche, sowie im Atelier bewandert, für sofort oder später gesucht.

Angebote mit Gehaltsanspr. an
**Atelier Walloth,**
**Pirmasens (Pfalz).**

---

Jüngerer

## Gehilfe für Alles,

hauptsächlich Negativ- und Positiv-Retuscheur, sofort gesucht.

Angbote erbeten an
**C. M. Forneck, Merseburg a. S.**

---

Junger

## Gehilfe oder Gehilfin

gesucht, die in beiden kleinen Retuschen bewandert sind und eine brauchbare Aufnahme machen kann. Es ist Gelegenheit geboten, sich in allen anderen Arbeiten weiter auszubilden. Eintritt kann sofort erfolgen. Angebote bei freier Station evtl. Familienanschluss an
**A. Rudolph,**
**Erfurt,** Johannesstrasse 116.

---

## Gehilfe(in) für Alles,

flott in der Neg.- u. Pos.-Retusche, auch in Aufnahmen und Kontaktdruck bewandert, wird für sofort oder 1. Juli gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten an
**Hermann Lion,**
**Wesel,** Dimmerstrasse 8.

---

## Gehilfe(in) für Alles,

flott in der Neg.-Retusche, sowie im Kontaktdruck bewandert, wird für sofort oder 1. Juli gesucht.

Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an
**Atelier Kregeloh,**
**Dortmund,** Westenhellweg 65.
NB. Auf Wunsch Wohn. i. Hause.

**Junge Gehilfin,**
die ihre Lehrzeit beendet hat und sich in allen Fächern noch weiter ausbilden möchte, für sofort oder später in angenehme, dauernde Stellung gesucht.
Gefl. Angebote mit Bild erb. an
**E. Gneiding,**
**Altenburg (S.-A.),** Amalienstr. 5b.

Suche für sofort oder später eine tüchtige
**Gehilfin für Alles,**
die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Reise wird vergütigt.
**G. Roghmans,**
**Kevelaer (Rhld.),** Küstereistr. 52.

**Gehilfe(in) für Alles,**
welche im Bedarfsfalle den Chef im Atelier vertreten kann, für sofort gesucht.
**Atelier Pegenau & Finck,**
**Stolp i. P.,** Präsidentenstrasse 6.

**Gehilfin für Alles**
in dauernde angenehme Stellung gesucht, selbst. Arbeiten Bedingung.
Angebote bei guter freier Station, mit eigenem Bild und Zeugnisabschriften erbeten an
**W. Richter,**
**Hachenburg,** Kölner Strasse.

Jg. Fräulein oder jg. Mann als
**Hilfskraft**
für leichte Photoarbeiten gesucht.
**Alexander-Photo B. Kähler,**
**Berlin C 25,** Alexanderstrasse 33.

Jüngere
**Gehilfin für Alles,**
nicht über 22 Jahre alt, welche imstande ist, ein kleines Atelier selbständig zu führen, zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an Photogr. Atelier **Philipp Gelb,**
**Oftersheim** (Kreis Mannheim).

Gesucht wird für einen Haushalt mit photographischem Atelier eine
**Dame,**
möglichst mit der Photogr. vertraut, kinderlieb, welche die Erziehung von drei Kindern, 4, 6 u. 10 Jahre alt, übernimmt. Photogr.-Gehilfin im Hause. Anerbietungen mit Gehaltsansprüchen erbittet
Superintendent **Thiel,**
**Pillkallen** (Ostpr.).

**Gehilfin für Alles,**
**evtl. Kontaktdruckerin,**
**gesucht.**
**Rudolf Kuzelowsky, Berlin W,** Kurfürstendamm 216.

## Stellengesuche

**Seebad — Kurort.**
**Tücht., erfahr. Mitarbeiter**
sucht gut bez. Saisonstellung. Eintritt sofort. Reisevergütung. Angabe der höchsten Verdienstmöglichkeit. Angebote erb. an **R. Fuchs,**
**Zeitz** (Thür.), K.-W.-Strasse 14.

**Mitarbeiter** (auch Damen),
die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat. (78)

**Gehilfe für Alles,**
der in einer Vergrösserungsanstalt zuletzt als Retuscheur tätig war, sucht für sofort Stellung. Alter: 20 Jahre. Zuschriften erbeten an
**Alfred Jansky,**
**Böhm. Kamnitz,** Henneberg 16.

**Junge Gehilfin,**
20 Jahre alt, in allen Fächern der Photographie ausgebildet, in Neg.- und Pos.-Retusche, Kontaktdruck, sowie in Aufnahmen Gutes leistend, sucht für sofort Stellung in der C. S. R. Gefl. Angebote an
**Stefanie Wernisch,**
**Mähr.-Trübau, C. S. R.,** Atelier Rücker.

Wer kann mir die Adresse des Photographen **H. Grün** angeben, der in der Rheingegend herumreist, zuletzt in Erpel a. Rh.? Kosten werden vergütet.
Photograph **Beckmann, Alzey.**

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe:**
**Gelegenheitsanzeigen 90 Pf.**
**Geschäftsanzeigen 1,20 Mk.**

**Zellulold-Folien** in jed. Grösse zum Kopieren nasser Negative, 6 Stück 12:16½, 10 Mk. **Photo-Schlosser, Misdroy.**

**1 Hermagis** 1:4,5, Brennweite ca. 32 cm, fast ohne Gebrauchsspuren, da überzählig, billig abzugeben, evtl. Tausch gegen nur gut. Objektivsatz, Br. ca. 15—45 cm. Anfragen Rückporto. **Niederhofer, Würzburg,** Steinheilstrasse 9.

**Circa 2 kg**
**AGFA-Paramidophenol**
(Original)
haben preiswert abzugeben
**Alb. Glock & Cie.,**
**Karlsruhe i. B.**

**Reisekamera 13:18,** quadr., echt Nussb., reichl. Messingbeschl., dopp. Ausz., 2 Holzdoppelkass., sehr gut erh., dazu 1 Tip-Top-Rektilinear von Stolze & Schück, wie neu, Spottpreis 875 Mk.
**Reisekamera 13:18,** kon., echt Nussb., sehr viel Messingbeschl., dopp. Ausz., 3 Holzdoppelkass., fast neu, dazu 1 fast neuer Rapid-Aplanat, Spottpreis 775 Mk.
**Reisekamera 18:24,** kon., echt Nussb., sehr viel Messingbeschl., dreif. Ausz., 3 Holzdoppelkass. u. Stativ, sehr gut erh., dazu 1 Busch-Rapid-Aplanat Serie D F:8 Nr. 3, wie neu, und dazu passender, fast neuer Segeltuchtornister m. Ledereinfassung, neu, Spottpr. 1175 Mk.
**Salonhintergrund** (Friedensleinwand), 2,5 m breit, mit Fussboden, Gestell u. Füsse mit Rollen, fast neu, auf Wunsch Abbildung, Spottpreis 650 Mk.
Angaben unter Garantie, daher nur Nachnahme.
**K. Kupfer, Stenn b. Zwickau i. Sachs.**

## Verkaufe

**Zeiss, Goerz** und andere Marken **Prismengläser** von 1500 Mk. an, neu u. gebraucht. **Schönfelder, Berlin-Pankow,** Stubnitzstr. 55.

**Glasatelier,**
für Photogr. und Kunstmaler passend, 6,95 m lang, 4,85 m breit, 3,65:4,30 m hoch, mit Eisengerippe und einer Tür, bereits demontiert, **verkauft**
**Otto Albrecht, Weimar 87.**

**Nennen Sie, bitte, die „Chronik“ bei Anfragen u. Bestellungen**

# Zahle pro 1000 gebr. Negative

18:24 24:30 30:40 cm und alle anderen Grössen und Quanten.
4000,— 6000,— 10000 M. Pracht und Kisten zu meinen Lasten.
**Werkstätte für Kleinkunst, F. A. Maneck, Dresden-A.,** Johann-Georgen-Allee 17.

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik“ **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retuscheur | „ | 3 |
| Retuscheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit. | Stellengesuche | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 3, 12, 13 | Zinke, G., Freiberg (Sa.), Burgstr. 20, II. | IIIa |
| 6 | Golling, P., Magdeburg 13, Dorotheenstr. 2 | IIIa |
| 7 | Hiller, A., Habelschwerdt, Neisse-Brücke 144 | IIIa |
| 8 | Lehmann, P., Halle a. S., Steinstr. 1/2 | IId |
| 14, Lab. | Wendt, E., Neheim (W.), Hauptstr. 22 | |
| 2, 3, 6 | Künzig, O., Trieberg (Schwarzw.) postlag. | IIe |
| 6 | Kohl, Adolf, Würzburg, Reiserstr. 4 1/2 | IIIa |
| 3 | Anders, W., Danzig, Fleischergasse 67, p. | IIIa |
| 1 | Seeler, P., Hamburg 39, Rehmstr. 20, Hprt. l. | IIe |
| 2, 6, 8 | Luft, R., Steinsfeld (Hartershofen, Mittelfr.) | IIIa*) |
| 6 | Lindgens, H., Leipzig-Schl., Brockhausstr. 62 | IIIa |
| 2, 3 | Lind, W., Werden-Ruhr, Atelier Krane | IIe |
| 6 | Richter, H., Weigelsdorf b. Trautenau (Slov.) | IIIa |
| 7 | Bräuer, M., Forsthaus Chronstan, Kr. Oppeln | IIIa |
| 2, 6, 8 | Pirnat, W., Passau, Ludwigstr. 22 | IIIa*) |
| 14 | Reuss, E., Friedberg (Bayern), Tal 13 | |

## Offene Stellen

| | | |
|---|---|---|
| 2 | Atelier Union, Dortmund, Münsterstr. 7 | IIe |
| 6 | desgl. | IIIa |
| 6 | Atelier Minerva, Leipzig, Bosestr. 6 | IIe |
| Verk. | Photohaus Küppers, Köln a. Rh., Hohestr. 40 | |
| 7 | Kniep, W., Alfeld a. L., Paulistr. | IIIa |
| 2 | Fendius, R., Magdeburg, Breiter Weg 160/162 | IIe |
| 2 | Pätzold, M., Timmendorf. Strand, Sydowstr. 4 | |
| 3, 6 | Welscher, P., Düren, Zehnthofstr. 6 | IIe |
| 3, 6 oder 4, 5, 7 | Schönebeck, G., Buer (W.), Essener Str. 4 | IIIa |
| 2, 3 | Schambach, Hugo, Krefeld, Ostwall 156 | IIe |
| 2, 6, 8 | Bissinger, Ed., Erfurt, Anger 43 | IIIa |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen | Leistungsklasse. |
|---|---|---|
| 2, 3, 6 | Münchs, B., Gotha, Löwenstr. 15 | IIe |
| 2, 3 | At. Rembrandt, Saarbrücken, Bahnhofstr. 67 | III, I, IIe |
| 2, 3, 6 | Hackel, A., Deutsch-Gabel, C. S. R. | IIe *) |
| 6 od. 7 | Kerp, A., Eschweiler b. Aachen | IIIa |
| 3, 6 od. 4, 7 | Gross, Viktor, Saarlouis, Deutsche Str. 1 | IIe |
| 14 | Freilicht-Photozentrale Bad Harzburg, Schmiedestr. 7a | |
| 3, 6, 8 | Hammerschlag, Düsseldorf, Graf Adolfstr. 44 | IIIa |
| 2, 3, 6, 8 | Schmidt, H., Aue i. Erzg., Wettiner Str. 11 | IIe |
| 4, 5, 7, 9 | desgl. | IIIab |
| 6 | Krug, Wwe., Hoch-Emmerich a. Rh., Friedrich-Alfred-Strasse 74 | IIe |
| 2, 6 | Strohmeyer, H., Thale i. H. | IIIa |
| 7 | Merkel, Robert, Biersdorf | IIIa |
| 6 | Frankfurter, Julius, Wesel | IIIa |
| Kont. | Dreesbach, Jos., Juist (Nordseeinsel) | IIIa |
| 12 | desgl. (weiblich) | IIIa |
| 1, 2, 3, 6 | Marth, Wwe., Donaueschingen, Burgweg 1 | I, IIe |
| 3, 6 | Beckmann, J., Alzey | IIIa |
| 3, 6 | Baum, Heinrich, Jauer (Schl.) | IIIe |
| 6 | Schneppendahl, Gustav, Wermelskirchen | IIIa |
| 3, 6 | Wilfing & Wagner, Kaiserslautern | IIIa |
| 6 | Mac-Walten, Berlin NW, Friedrichstr. 91/92 | I, IIe |
| 6 | Kregeloh, Dortmund, Westenhellweg 65 | IIIa |
| 4, 5, 7 | Gneiding, E., Altenburg (S.-A.), Amalienstr. 5b | IIIa |
| 2 | Bollmann, R., Essen-Ruhr, Gemarkenstr. 76, und für Filiale Borkum | |
| 2, 3, 6 od. 2, 4, 7 | Frank, R., Düsseldorf, Blumenstr. 7 | IIIa |
| 3, 6 | Röckelein, E., Haan (Rhld.), Kaiserstr. 36 | IIIa |
| 2 | Dames, A., Seebad Heringsdorf | |

## Atelier-Kamera,

Salonstück, 18:24, doppelter Ausz., Grundner-Verschluss, Säulenstativ, ff. Mahagoniholz hell, 2 Rollj.-Kass., Thiem.-Vis.-Eins., je 10 Bl.-Kass. 10:15 und 12:16,5, noch wie neu, gegen Gebot.

**Belichtungs-Uhr,** Peco-Aktinometer, neu, 300 Mk.

**400 St. Nat.-Karton,** weiss, 32:42, 6fach, 800 Mk.

**2 St. Kasten-Kop.-Rahmen,** neu, 18:24 und 40:50, 300 Mk.

**45 Stück Passepartouts 40:50,** dunkelbraun, 350 Mk.

**1 Goerz-Weltwinkel-Lynkeloskop S. F.** Nr. 0, neu, 700 Mk.

**Je 1 Projektions-Objektiv,** kurze u. lange Brennweite, 1300 Mk.

**1 Retuschierpult** für Spieg. 50:60, 160 Mk.

**1 Reproduktions-Kamera** mit Hermagis, 64 cm, Tischstativ, gut erhalten, gegen Gebot. Lichtbild zur Verfügung.

**Photograph Schmid, Engen (Baden).** Postscheckkonto: Karlsruhe 31840.

## Mentor-Kamera

Goltz & Breutmann, 13:18, quadr., mit **Goerz-Dagor F. 180, Schlitzverschl.,** bis 1/1300 Sek., Drahtausl., dreif. Ausz., Umstellrahm. Such., Libelle, 3 Doppelkassetten, prima Leder und Ebenholz poliert, Beschl. vernick., dazu eleg. Lederkoffer mit Plüschfutter, verschliessbar, **wie neu,** Neupreis etwa 22000 Mk., verkaufe gegen angemessenes Gebot.

**Konopka, Berlin C,**
Heiligegeiststrasse 21.

## Reisekamera 18:24, quadr.,

Mahagoni, 3 Doppelkass., mit Steinheil-Rektar F. 3, 36 cm, Nr. 74118, in Koilos-Verschl., letzterer muss nachgesehen werden, Preis 1600 M.

**Suche: Reisekamera 13:18,** quadr., mit Buchkassetten u. Nickelbeschlag; **Klappkamera 10:15,** quadr., mit od. ohne Optik, Rietzschel od. ähnl. Fabrikat; **Plaubel-Tele-Pekonar F. 4,5** in Archimedes-Fassung; **Prismenglas** m. Mitteltrieb. Angebote an

**Jos. Slawik,**
**Kranowitz,** Kr. Ratibor (O.-Schl.).

## Atellerkamera 18:24,

hochelegant und erstklassig, mit 2 Schiebekass., Multiplik., Grundner-Verschl. und eintr. Salonstativ, gar. wie **neu,** gegen Höchstgeb. zu verk. Jetziger Preis 10000 M. Angeb. an Photograph **W. Brämer,**
**Rüstringen i. Old.,** Friederikenstr. 66.

## Aeusserst preiswertes Angebot.

**Rietzschel-Multiclack,** Quadrat, 10:15, wie neu, alles Leder, dreif. Auszug, alle Verstellbarkeiten, mit Goerz-Dagor 6,8—165 mm, Compur, 3 Metallkass., nur 6500 Mk.

**Welta-Rekla** 6½:9, fabrikneu, alles Leder, doppelter Auszug, alle Verstellbarkeiten, Steinheil-Dopp.-Anastigm. Unofocal 4,5, Nr. 117101, Preis 6000 Mk.

**Patent-Etui-Kamera** 9:12, fabrikneu, alles Leder, doppelter Auszug, nur 1½ cm dick, Spezial-Doppel-Anastigmat 6,8—135 mm, in Ibso 1:100. Kamera ist heute überhaupt nicht mehr lieferbar. Preis nur 4000 Mk.

**Freitag & Co., Herne i. W.,**
Altenhöfener Strasse 79.
Postscheckkonto 11087 Dortmund.

## 4000 Blatt Byk-Bromid,

weiss, kartonstark, hochglanz, für Kinovergrösserungen, ganz frische Ware, billig **zu verkaufen.**
Photohaus **Jos. Remmlinger,**
**Köln,** Christophstrasse 26/28.

## Mikroskope, Prismengläser und Apparate

**verkauft billig**
**Hans Schönfelder,**
**Berlin-Pankow,** Stubnitzstrasse 55.

## Ernemann-Miniatur-Klappkamera

4½×6 cm, mit Schlitzverschl., Zeiss-Tessar 3,5, 75 mm, acht Met.-Kass., eine Filmp.-Kass., Drahtauslös., Segeltuchtasche, zwei Kass.-Taschen, zu verk. Objektiv neu. Preisang. an
**Willy Herholz, Pasewalk.**

**Zu verkaufen:**

**Drehstrommotor,** ¼ P. S., S.-S.-W., 120 V., 2000 M.

**Transformator,** 120 V. pr., 30 A. sek., 1000 M, desgl. 220 V. pr.

**Zeiss-Prismenglas,** einäugig, 300 M.

**4 Leydener Flaschen,** zus. 250 M.

**Suche:**

**Elektr. Messinstrumente, alte Wechselstrom-Bogenlampen.**

**Henze, Mannheim 2.**
Postscheckkonto Karlsruhe 16803.

## Schmucksachen

für eigene Photographie, mit und ohne prima Zelld.-Gläschen, nur allererste Ausführung, 50/000 Feingehalt, daher lager-, ausstell- und garantiefähig, in 3 Doubléqualitäten sowie Gold auf Einzelbestellung liefert

**W. Schulemann & Co.,**
**Hamburg 3,** Wexstrasse 13, I.

## Spottbillig!

**Ia. Retuschier-Pinsel,**

echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

## Gelegenheitskauf.

**Sicherheits-Füllfederhalter**

mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 M. Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)

**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Petersteinweg 15.

## Platten, Papiere, Chemikalien

**u. sonstige Bedarfsartikel**

liefert (264)

**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

## Chlorgold, braun, Platin 47 %

billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

## Verkaufe:

**8 Dutzend**
**Hauff-Ultra 18:24 cm,**
à 275,— Mk.
6×100 g
**Hauff-Metol,**
à 130,— Mk.
6×100 g
**Hauff-Hydrochinon,**
à 40,— Mk.

Nur tadellose Ware, Versand gegen Nachnahme.

**C. Fuchs,**
**Calw** (Württbg.), Marktplatz.

## Ia Platten. Ia Postkarten.

Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder, Hav.**

Verkaufe gegen Gebot: **Satiniermaschine Fernando**, 36 cm; **Beschneidemaschine**, 50 cm; **Vergrösserungsobjektiv**; **Hintergrund**, Wolken (Leinen, 2:2, auf Gestell); **Kinoapparat**, komplett (Beckmann), 2500 M. Angeb. an **Photograph, Stolp i. Pom.**, Töpferstadt 13, II.

---

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Geinhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

---

## Kaufgesuche

**Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.**

Gesucht wird von tüchtigem Fach- und Geschäftsmann (Meistertitel) ein

**erstkl. Geschäft, Atelier, evtl. mit Handlung und Grundstück,**

in grösserer Stadt des Rheinlandes, westfäl. Industriegebiet oder Süddeutschland. Kaufe nur gegen bar. Gefl. Angebote, mögl. ausführlich, evtl. mit Lichtbild, Preis, Lage usw. an
**R. Drewinski,**
**Barmen-Wichlingh.**, Grafenstr. 22, I.

---

**Gesucht:**
**1 Klappkamera 9:12** oder **10:15** mit Doppelanastigmat, auch loses Objektiv mit Verschluss;
**1 Kondensor** für 9:12 od. 10:15;
**1 Tageslicht-Vergrösserungsapparat;**
**2 Schalen 18:24** oder **24:30;**
**1 Prismenglas 6—10×.**
Ausführl. Angebote mit Preis an **Alfred Geier, Kriplauken** bei Gr.-Asznaggern, O.-Pr.

---

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen.
**Hannig, Baden-Baden**, Ebersteinstr.

---

**300 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative**; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus**, daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

---

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
von Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angebote an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig**, Göschenstrasse 1.

---

**Photographisches Atelier**
mit Inventar, kl. Landhaus, Obst- und Gemüsegarten, per Kasse sofort zu kaufen gesucht. Bevorz. Provinz Hannover, Thüring. Ausf. Ang. an
**G. Daevers,**
**Berlin W 35**, Potsdamer Str. 31 a.

---

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.**, Könneritzstr. 13, I r.

---

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Broms.- u. Gaslichtkarten,**
auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse. **Hentschel,**
**Dresden-A.**, Wettiner Str. 6, II.

---

**Negative**
kaufe jeden Posten, zahle b. Frankolieferung Station Naumburg (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 |
|---|---|---|---|
| 600,— | 790,— | 900,— | 3200,— |

Liefere auf Wunsch auch meine Lausitzer Platte dafür, 1 Dtzd. 12:16½ extra rapid, 17° Sch., statt 120,— Mk., nur 90,— Mk. netto ab Fabrik.
Phot. **Schulze, Lieberose**, N.-Laus.

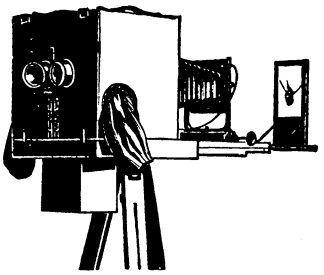
---

**Kaufe Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat**
**A. Klagemann,**
**Berlin, Turmstr. 73.**

---

**Sensationelle Neuheiten!**

**A) Für Schnellphotographie:**
**D. R. P. ang.**
**VELOPHOT**
**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**
**Negativ und Positive auf Postkarten.**
Wir liefern mit dem „Velophot"-Apparat auch **die bekannte transportable „Jupiter-Universallampe"** zum Anschluss an jede Hausleitung von 6 Amp. Mit dieser praktischen Aufnahmelampe ist „Velophot" auch im Atelier, Heim, Ballsaal etc. bestens verwendb. Verl. Sie Offerte.

**B) Für Amateure:**

**sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme. — Ersatz für Spiegelreflex-Kamera.**
Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch
**„Velophot",**
**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H.,**
**Wien I**, Concordiaplatz 4.
Generalvertretung für die Schweiz: Bern, Holzikofenweg 3.
Prospekte auf Verlangen.

# Ausnahmeofferte:

| | |
|---|---|
| **Satrap-Gaslicht-Spezial-Porträt,** weiss dünn, pro Buch | Kr. **120,—.** |
| **Satrap-Fogas-Postkarten** pro 100 Stück | „ **32,—.** |
| **Rano-Postkarten** pro 100 Stück (halbmatt) | „ **24,—.** |
| **Jahr-Blausiegel-Platten 12:16,5** pro Dutzend | „ **38,—.** |
| **Verax-Platten 12:16,5** pro Dutzend | „ **38,—.** |
| **Fuhrs Radiermesser** | „ **15,—.** |

**Alles frische Ware.**

**Georg Fuhr,** Photo-Engros, **Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7.

**Suche:**
**Holzkassetten 10:15** für Deckrollo Nettel und **1—3 Kassetten 18:24** mit Nase. Angebote unter **A. 628** an den Verlag d. Zeitschr.

## Für Negative
8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Heiebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

## Platten,
$4^1/_2 \times 6$, $6 \times 9$, $10 \times 15$,
**Chemikallen, Brompapier,** gl. dünn, **Bromkarten,** halbmatt, kauft ständig
Photovertrieb **B. Kähler,**
**Berlin C 25,** Alexanderstrasse 33.

**Wollen** Sie etwas **verkaufen** oder **kaufen,** so bitte sich meiner reellen Firma zu bedienen! — Ich kaufe alles, was brauchbar: App., Optik, Prismengläser, Papiere, Platten, Postkarten, Utensilien, Maschinen usw. Offert. nur mit Preis, evtl. Abbildung erb. Gelegenheitskäufe reell und billig stets am Lager! Anfr. geg. Rückporto!
**Ullrichs Photoversandh. u. Antiquariat,**
**Breslau 23,** Augustastrasse 167.
Telephon: Ohle 1679.

## Alte Negative
kaufen jeden Posten zu höchsten Tagespreisen und erbitten Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellschaft,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

## Tausche ZEISS-Prismenglas,
8fach, mit Okulareinstellung, gegen **Klapp-** oder **Spiegelreflexkamera** **$6^1/_2$:9 bis 9:12 cm** mit Zeiss-Tessar F. 4,5 oder Voigtländer F. 4,5, 12—18 cm Brw., in Komp. oder Schlitzverschl. **Zahle auf.**
**Josef Bühler, Frankfurt a. M.,** Beethovenstrasse 55.

## Tschecho-Slowakei.
**Fachphotographen Achtung!**
## Negativ-Retusche,
mit Formenverständnis ausgeführt, liefert sauber und schnell
**Photoatelier E. V. Grans Nachflg.,**
(Stadtgrenze) **Ober-Rosenthal** bei Reichenberg.

## Weit geht der Ruf
meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, ***4 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

## Gebrauchte Negative
10:15 bis 24:30 cm kauft zu Tagespreisen und erbittet Angeb. **R. Mehlhorn, Leipzig-R.,** Weidmannstrasse 2.

## Aquarelle,
**Pastelle, Oelporträts, Retuschen.**
Porträtmaler **Herrmann,**
**Berlin O 17,** Stralauer Allee 29b.
Schnelle Lieferung. Preisliste franko.

**Brauchen Sie schnellstens kostenlos Rat und Hilfe:**
**In technischen Fachfragen?**
**In gewerblichen Fragen?**
**In schwierigen Steuerfragen?**
**Haben Sie Inserate aufzugeben?**
**Haben Sie Wünsche für bestimmte Abhandlungen?**
**Wollen Sie die besten Bezugsquellen nachgewiesen erhalten?**
**Wollen Sie Ihre praktischen Erfahrungen zu Geld machen?**
**Dann schreiben Sie, bitte, vertrauensvoll sofort an die „Chronik".**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse. — Preis gebunden 19,— Mk.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE

Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 80,— Mk., gut gebunden 100,— Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

# Der Illustrationsphotograph.

Von **F. C. Dietze.**

**4. Auflage.** Preis **25,—** Mk.

Ein wichtiger Ratgeber für jeden Photographen zur Steigerung seiner Einkünfte. Ein ausführ-
:: licher Adressenanhang sichert gewinnbringenden Verkauf der Aufnahmen. ::

## Für Lehrlinge

sind die beiden bekannten untenstehenden Anleitungen infolge ihrer Leichtverständlichkeit ganz hervorragend geeignet. Beide Bücher sind von ersten Fachleuten auf dem Gebiet der Lichtbildnerei geschrieben. Trotz ihrer sehr niedrigen Preise sind diese Anleitungen sowohl in Bezug auf Text als auch auf Abbildungsmaterial äusserst reichhaltig ausgestattet.

# DAS ABC DES LICHTBILDNERS.

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **A. Miethe,**
Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.

Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis einschl. Teuerungszuschlag **7,—** Mk.

**Vergrösserungen,** schwarz und braun,
**Malereien,** Aquarell, Pastell und Oel,
**Skizzen** in Strich- und Tuschtechnik
in altbekannt vornehmer, wirkungsvoller Ausführung! Pünktlichste Lieferung.

**Max Breslauer,** Kunstanstalt, **Leipzig,**
Fernsprecher: 31104. Telegramm-Adresse: Bromsilber Leipzig. Steinstrasse 66.

**Ein Urteil der Fachwelt!**

Ich verarbeitete bis jetzt nur ...-Ultrarapid-Platten und stellte an die Saphir-Platte dieselben Ansprüche. Der Erfolg war, dass alle Platten stark überbelichtet waren. Mit den nächsten Aufnahmen hatte ich überraschend schöne Erfolge. Die Saphir-Platte war in allen Details vorzüglich durchbelichtet und zeigte alle Feinheiten. Im Fixierbad verlor das Negativ nicht das Geringste. Es wird mir riesigen Spass mach., die Saphir-Platte bei Kinderaufnahmen zu verwenden usw.

**Ultra-Rapid!**

| Nettopreise per Dtzd.: ℳ | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 75,— | 105,— | 115,— | 126,— | 245,— | 475,— | 900,— |

**4 Dtzd. 12:16,5** einschl. Porto u. Verp. ℳ **470,—**

**Julius Erichson, Dresden-A. 1, 56,** Pillnitzer Strasse 80.
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss.** Fernspr.: 32015.
Postscheckkonto Dresden Nr. 59

**Alle Sorten photographische**
**Karten u. Kartons**
**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**
Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

„Herr Kollege, wie stelle ich es an, dass ich möglichst viel an Vergrösserungen verdiene?"

„Sehen Sie, werter Fachgenosse, hier ist das Ei des Columbus:

von einer leistungsfähigen Anstalt; die Luxussteuer ist von ihr in die Preise eingerechnet, Sie brauchen demnach von Ihrem hohen Verkaufspreise keine Steuer mehr abzuführen."

Bei Bedarf wenden Sie sich an die seit 1895 bestehende Kunstanstalt

**Eduard Blum,** Inh.: Ed. Blum, Jus Müller, **Berlin S,** Wallstrasse 31.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim.

Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.

Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.

Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**

Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.

**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 26

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

## Einiges über die Trockenplatte.

Von Hans Schmidt.

[Nachdruck verboten.]

Die Trockenplatte ist wohl das wichtigste Material, welches der Lichtbildner bei seinen Arbeiten benutzt, und deshalb sollte er über dieses besonders gut orientiert sein. Dies ist aber sehr häufig nicht in hinreichendem Masse der Fall, und deshalb sollen die charakteristischen Eigenschaften einer Trockenplatte im nachfolgenden einmal ausführlicher behandelt werden.

Die hauptsächlichsten Eigenschaften einer Trockenplatte sind: 1. Die Empfindlichkeit, 2. die Gradation. Die Empfindlichkeit einer Platte misst man nach Sensitometergraden, und zwar früher hauptsächlich nach Warnerke-Graden; später nach Scheiner-Graden und neuerdings nach Eder-Hecht-Graden.

Man nennt eine Platte „höchstempfindlich" oder „ultra-rapid", wenn sie 18° Scheiner oder mehr hat, „hochempfindlich" oder „extra-rapid", wenn sie etwa 16—17° Scheiner besitzt, „normal" oder „rapid", wenn sie etwa 14° Scheiner aufweist.

Der Laie — und nicht selten auch der Fachmann — legen der Empfindlichkeit einer Platte meist die Hauptbedeutung bei. Dem ist aber, wie wir weiter unten zeigen werden, durchaus nicht so, sondern in der Praxis spielen Empfindlichkeit **und** Gradation eine wichtige Rolle. Uebrigens muss man bei der Empfindlichkeit einer Platte genau unterscheiden zwischen ihrer „Eigenempfindlichkeit" und einer etwaigen „Farbenempfindlichkeit".

Die Eigenempfindlichkeit erstreckt sich in der Regel auf Blau, Violett und Ultra-Violett; die Farbenempfindlichkeit dagegen, je nach der Art der Sensibilisierung, mehr oder weniger auf die langwelligen Strahlen des Spektrums, insbesondere auf Grün, Gelb, Orange und Rot.

Platten, welche bei normaler Belichtung nur für Blau, Violett und Ultra-Violett empfindlich sind, nennt man „gewöhnliche" Platten. Solche, welche ausser für diese Strahlen auch für Gelb-Grün empfindlich sind, nennt man „orthochromatische". Gesellt sich zur Gelb- und Grünempfindlichkeit noch eine Orange- und mehr oder weniger starke Rotempfindlichkeit, dann bezeichnet man eine solche Plattensorte als „panchromatisch". Platten, welche eine sehr starke Rotempfindlichkeit aufweisen, besitzen in der Regel keine deutliche Grünempfindlichkeit; sie können daher bei grünem Dunkelkammerlicht verarbeitet werden. Orthochromatische Platten bedürfen hierbei eines dunkelroten Lichtes, während sogenannte gewöhnliche, d. h. nichtfarbenempfindliche Platten schon bei einem verhältnismässig hellen roten Licht verarbeitet werden können; eine gewisse Vorsicht dabei natürlich vorausgesetzt.

Die orthochromatischen Platten geben die Farbenwerte nicht ohne weiteres richtig wieder. Meist bedingen sie zu diesem Zwecke ein ziemlich intensives Gelbfilter. Je höher die Farbenempfindlichkeit im Verhältnis zur Eigenempfindlichkeit ist, desto weniger wird durch ein solches Gelbfilter die Belichtungszeit verlängert.

Man findet den Verlängerungsfaktor eines Filters für eine bestimmte Plattensorte am einfachsten dadurch, dass man von einem möglichst neutralfarbigen Gegenstand ohne Filter eine

richtig belichtete Aufnahme macht und dann, unter Vorschaltung des betreffenden Gelbfilters, eine Reihe von Aufnahmen desselben Gegenstandes unter möglichst gleichbleibenden Lichtverhältnissen, aber verschiedenen — etwa stets um das Doppelte zunehmenden — Belichtungszeiten macht, alle Aufnahmen unter den gleichen Bedingungen, wie diejenige ohne Filter, entwickelt und dann nachsieht, welche der Filteraufnahmen mit derjenigen ohne Filter am meisten in bezug auf Deckung und Durchzeichnung übereinstimmt. Die Belichtungszeit dieser Platte, dividiert durch die Belichtungszeit der filterlosen Aufnahme, gibt den Verlängerungsfaktor für das betreffende Filter und die benutzte Plattensorte.

Uebrigens ist dieser Filterfaktor selbst für die gleiche Plattensorte kein vollkommen konstanter. Er ändert sich mit der Art des den Gegenstand beleuchtenden Lichtes (z. B. ob nur diffuses Himmelslicht oder Himmelslicht und direktes Sonnenlicht). Ferner spricht der Farbenreichtum (Farbenkontrast) in dem betreffenden Aufnahmegegenstand eine Rolle, und andere Dinge mehr.

Manche orthochromatische Platten tragen ein Filter in der Schicht, indem die Gelatine derselben mit einem gelben Farbstoff gefärbt ist. Solche Platten mit „gedämpfter Blauempfindlichkeit" bedürfen natürlich keines so intensiven Gelbfilters mehr, um die Tonwerte richtig wiederzugeben, weil eben ein Teil des Filters — der übrigens bei nicht zu farbenreichen Objekten oft schon ausreicht — in der Platte selbst enthalten ist Natürlich kann man jede orthochromatische Platte auch ohne besonderes Gelbfilter verwenden — gleichgültig, ob es sich um eine Schicht mit gedämpfter Blauempfindlichkeit handelt oder nicht — nur wird man in solchen Fällen auf eine möglichst getreue farbentonrichtige Wiedergabe mehr oder weniger verzichten müssen. Panchromatische Platten benötigen meist ein orangegelb gefärbtes Filter, damit man mit ihnen eine gute farbenempfindliche Wirkung erzielt.

Unter Gradation versteht man die Tonabstufung, mit welcher eine Platte die hellen, mittleren und dunklen Partien eines Gegenstandes wiedergibt. Je grösser die dabei auftretenden Unterschiede im Negativ sind, desto härter arbeitet eine solche Platte, und desto kürzer oder steiler nennt man ihre Gradation. Im entgegengesetzten Falle spricht man von einer flachen, langen oder weichen Gradation.

Platten, welche zu Porträtaufnahmen Verwendung finden sollen, sollen eine weiche Gradation haben. Solche, welche zur Reproduktion von Strichzeichnungen dienen sollen, müssen eine möglichst harte Tonabstufung besitzen. Platten, welche für allgemeine Zwecke benutzt werden sollen, haben am besten eine zwischen diesen beiden Grenzen stehende Gradation, die man in der Regel als „brillant arbeitend" bezeichnet.

Empfindlichkeit und Gradation stehen zueinander in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis. Je höher empfindlich eine Platte ist, desto weicher ist in der Regel ihre Gradation. Nichtsdestoweniger gibt es natürlich auch Platten, die trotz hoher Empfindlichkeit verhältnismässig hart arbeiten. Es ist Sache des betreffenden Verbrauchers, durch praktische Aufnahmen festzustellen, welcher Grad von Empfindlichkeit und Gradation zu seinen Arbeiten besonders gut passt. Hier spielen Art der Beleuchtungstechnik, Lichtfülle im Atelier, Grad der Belichtung, Art der Entwicklung usw. eine wichtige Rolle.

Dass bei den Aufnahmen durchaus nicht nur die Empfindlichkeit, sondern diese im Verein mit der Gradation eine wesentliche Rolle spielt, dies mag nachfolgendes Beispiel zeigen. Angenommen, wir haben zwei Plattensorten, von denen die eine eine etwas höhere Empfindlichkeit besitzt als die andere (beispielsweise die eine $17^0$ Scheiner, die andere dagegen nur $16^0$). Es kann nun sehr wohl der Fall sein, dass die Platte mit der höheren Empfindlichkeit ($17^0$) die untersten Felder der Sensitometerskala nicht mit solch guter Deckung wiedergibt wie die weniger empfindliche Platte von $16^0$. In der Praxis des Porträtphotographen würde dies heissen, dass die Zeichnung in den Schattenpartien mit der ersten Platte — trotz deren höheren Empfindlichkeit — nicht so deutlich wiedergegeben wird als mit der zweiten, weniger empfindlichen. Deshalb sagten wir auch bereits eingangs, dass in der Praxis nicht nur die Empfindlichkeit, sondern ausser dieser auch die Gradation eine wesentliche Rolle spielt.

Auch der Fall kann eintreten, dass zwei Plattensorten sowohl in der Empfindlichkeit als auch in dem unteren und mittleren Teil der charakteristischen Kurve sehr genau übereinstimmen, dass aber in dem oberen Teil wesentliche Abweichungen vorhanden sind. Dies macht sich dann besonders in den sogenannten Lichtern der Aufnahmen bemerkbar, indem diese z. B. in einem Fall flach und ohne Spitzlichter sind, im anderen dagegen eine schöne Modulation aufweisen.

Arbeitet eine Emulsion im unteren Teile der Gradationskurve sehr weich, dann versagt sie meist im oberen, und „mulmige" Negative, welche leicht zu Lichthof und Solarisation neigen, sind die Folge. Arbeitet eine Emulsion dagegen im unteren Teil der Gradationskurve hart, so ist der obere Teil dieser meist recht gut.

In der Emulsionstechnik mischt man daher nicht selten zwei verschiedenartige Emulsionen

um mit Hilfe beider einen möglichst guten Mittelwert zu erhalten. Je nachdem die eine oder andere Emulsionsart dabei vorherrscht, desto mehr trägt auch das Endresultat den Charakter dieser.

In der Praxis spielt auch die Schleierfreiheit keine unbedeutende Rolle. Allerdings ist es falsch, wenn man glaubt, eine gute Platte müsse vollkommen schleierfrei arbeiten. Dies ist durchaus nicht der Fall.

Der Reproduktionsphotograph, welcher Strichzeichnungen aufzunehmen gedenkt, wird und muss mit einer möglichst schleierfrei, also absolut klar arbeitenden Platte rechnen. Der Porträtphotograph dagegen aber würde eine solche Platte als höchst ungeeignet bezeichnen, und das mit vollem Recht. Er bevorzugt eine Emulsion, welche in den Schatten nicht glasklar arbeitet, sondern im Gegenteil einen gewissen Belag hat, der natürlich auch nicht zu stark sein darf. Auch diesbezüglich wird jeder Fachmann die Wahl nach seinem Geschmack und seiner Arbeitsweise treffen, und man kann dabei keineswegs eine feste Norm aufstellen, dass gerade diese oder jene Plattensorte die allein richtige ist. Daraus erklärt es sich auch, dass z. B. der eine Lichtbildner auf eine Plattensorte schwört, während ein anderer die gleiche Sorte vielleicht als nicht besonders bezeichnet.

Die Schleierfreiheit einer Platte hängt jedoch nicht nur von der Emulsion, sondern auch von der Art und Zusammensetzung des Entwicklers, sowie dessen Temperatur ab. Auch spielt die Haltbarkeit des betreffenden Fabrikates, sowie dessen sachgemässe Aufbewahrung eine wichtige Rolle. Im allgemeinen kann man sagen, dass eine Platte um so haltbarer ist, je weniger empfindlich sie ist. Eine sogenannte ultra-rapide Platte verdirbt also schneller als eine rapide; orthochromatische und besonders panchromatische Platten neigen noch mehr hierzu als gewöhnliche. Ausnahmen hiervon bestätigen meist nur die Regel.

Platten, welche längere Zeit lagern, reifen nach. Ihre Empfindlichkeit wird eine etwas höhere, ihre Deckkraft eine bessere. Die Schattenpartien erhalten dadurch etwas mehr Durchzeichnung. Aus diesem Grunde gibt es Fachleute, welche nicht gern ganz frische Platten verarbeiten, sondern sich lieber mit einem grösseren Vorrat rechtzeitig eindecken und diesen erst dann verbrauchen, wenn er hinreichend abgelagert ist.

## Gewerblicher Mittelstand und Steuern.

Vortrag, gehalten vom Syndikus des Innungsausschusses Ostwald-Bochum in der Versammlung der Photographenzwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund, am 26. Januar zu Dortmund.

[Nachdruck verboten.]

Der gewerbliche Mittelstand hat, wenn Steuerfragen zur Besprechung stehen, ein besonderes Interesse für die Steuerarten, die für ihn am meisten in Frage kommen, nämlich 1. Umsatzsteuer, 2. Reichseinkommensteuer und 3. Gewerbesteuer. Wenn von einer fast unerträglichen Steuerbelastung gesprochen wird, so ist diese Behauptung kein leeres Gerede, sondern es soll im nachstehenden versucht werden, zu beweisen, dass die Steuerbelastung des gewerblichen Mittelstandes erheblich über das Mass des Zulässigen und Normalen hinausgeht. Von der Umsatzsteuer darf vorausgesetzt werden, dass die entscheidendsten Gesetzesparagraphen und Bestimmungen bekannt sind. Grundsätzlich zerfällt die Umsatzsteuer in zwei Unterabteilungen, in die einfache Umsatzsteuer, die nach § 1 des Gesetzes für Lieferungen und Leistungen, die jemand innerhalb der von ihm selbständig ausgeübten gewerblichen oder beruflichen Tätigkeit im Inland gegen Entgelt ausführt, für selbstverbrauchte Gegenstände aus dem eigenen Betrieb ausserhalb zu gewerblichen oder beruflichen Zwecken, sowie unter gewisser Voraussetzung von Versteigerungen erhoben wird, und in die erhöhte Umsatzsteuer, die teils nach § 15 auf Luxusgegenstände beim Hersteller, teils nach § 21 im Kleinhandel erhoben wird. Die erstere Steuer betrug bis zum 31. Dezember 1921 1½% und die letztere 15%. Seit längerer Zeit beschäftigen sich die gesetzgebenden Körperschaften mit der Frage der Umsatzsteuererhöhung. Die Umsatzsteuer, die als eine der ausgiebigsten indirekten Steuern angesprochen werden kann, die erst ½ v. T. betrug, soll weiter erhöht werden, um das grosse Loch im Staatssäckel stopfen zu helfen. Der Regierungsantrag geht dahin, die Steuer auf 2½% ab 1. Januar 1922 zu erhöhen. Die in den Parteien und Kommissionen gepflogenen Verhandlungen werden aber das Ergebnis zeitigen, dass diese Steuer wahrscheinlich mit 2% ab 1. Januar 1922 zur Erhebung kommt. Bezüglich der Luxussteuer konnten endgültige Zusicherungen nicht gemacht werden, insbesondere konnte dem Wunsche, diese Steuer vollständig fallen zu lassen, aus Gründen der Aussenpolitik nicht zugestimmt werden. Wenn auch zugegeben werden musste, dass die Kosten der Verwaltung dieser Steuer grösser sind als ihre Erträgnisse, gar nicht zu reden von den Unsinnigkeiten, die im Gesetze enthalten sind. Es sei nur daran erinnert, dass ein Lichtbild, welches an sich nicht luxussteuerpflichtig ist, in demselben Augenblick mit samt einem Rahmen der Steuer unterliegt, wenn der Rahmen vom Photographen um dieses Bild gemacht wird, dass die Steuer aber nicht erhoben werden kann, wenn der Photograph ein Bild und Rahmen getrennt verkauft und es dem Verkäufer überlässt das Bild in den Rahmen einzufügen. Diese an sich unhaltbaren Zustände sollen nun dadurch behoben werden, dass die erhöht umsatzsteuerpflichtigen Gegenstände in grossen Gruppen neu zusammengestellt werden sollen; ob und wann hier aber Erleichterungen eintreten werden, steht noch auf einem anderen Blatt. Grundsätzlich kann man von dem heutigen Reichseinkommensteuergesetz behaupten, dass es ausserordentlich sozial aufgebaut ist, weil die schwächeren Schultern erheblich geringer belastet werden als die stärkeren. Ab 1. Januar 1922 ist auch beim Reichseinkommensteuergesetz eine Aenderung eingetreten, die dahin zielt, dass dem unverheirateten Arbeitnehmer ein steuerfreies Existenzminimum von 2400 Mk. eingeräumt wurde (früher 1200 Mk.) und die Abgeltung nach § 13 des Einkommensteuergesetzes zulässiger Abzüge, die sogenannten Werbungskosten, mit einem Betrag von 5400 Mk. Das heisst mit anderen Worten,

es kann ein unverheirateter Arbeitnehmer im Jahre 7800 Mk. oder monatlich 650 Mk. verdienen, ohne Reichseinkommensteuer zu zahlen. Bei Verheirateten bleibt für die Ehefrau ebenfalls eine Summe von 2400 Mk. jährlich oder monatlich 200 Mk., sowie für jedes Kind jährlich 4320 Mk. oder monatlich 360 Mk. steuerfrei. Wie sich diese soziale Seite des Gesetzes auswirkt, kann man am besten daran ersehen, dass ein Arbeitnehmer, der eine Frau und zehn Kinder hat, wenn er monatlich nicht mehr als 4450 Mk. verdient, vollständig steuerfrei bleibt. Noch günstiger wird das Bild, wenn die Ehefrau oder gar erwachsene Kinder mit verdienen, weil dann die steuerfreie Summe um die Summe der Werbungskosten und des steuerfreien Existenzminimums, die den einzelnen Verdienern zustehen, erhöht wird. Die Steuer wird in der Höhe von 10% in der ersten Staffel erhoben, und diese erste Staffel ist ab 1. Januar 1922 auf 50000 Mk. festgesetzt. Für den selbständigen Gewerbetreibenden kommen diese Vorteile des Gesetzes selbstverständlich auch zur Anwendung, jedoch mit der Massgabe, dass die Werbungskosten in voller Höhe in Abzug gebracht werden, und dass sich das Gesetz erst vom Januar 1923 ab, auf die dann erfolgten Veranlagungen, auswirken wird. Bei den durch die Finanzämter vor kurzem ausgeführten Veranlagungen zur Reichseinkommensteuer für das Jahr 1921 und der endgültigen Festsetzung der Steuersumme für das Jahr 1920 sind Härten vorgekommen im rheinisch-westfälischen Bezirke und, wie bekanntgeworden ist, auch in den übrigen Bezirken des Deutschen Reiches, die unbedingt vermieden werden können. Es muss seitens des selbständigen Gewerbes gefordert werden, dass ordnungsmässig geführte Bücher und Bilanzen anerkannt und der Veranlagung zugrunde gelegt werden. Da, wo ordnungsmässige Bücher (und es trifft dies in den weitaus meisten Fällen beim Klein- und Mittelbetrieb zu) nicht geführt werden, muss die glaubwürdige Einkommensteuerberechnung der Veranlagung zugrunde gelegt werden. Die Finanzämter haben kein Recht, sich ohne weiteres über die Selbsteinschätzung hinwegzusetzen und einen zwei- oder dreifach höheren Betrag anzunehmen, der der Besteuerung zugrunde gelegt werden soll. Es ist bekanntgeworden, dass die Einsprüche, die von den Vertretern des Gewerbes in der Finanzkommission gemacht wurden, mit einer Handbewegung oder dem Hinweis ihre Erledigung fanden, die Veranlagten hätten ja die Möglichkeit, Einspruch zu erheben und den Rechtsmittelweg zu beschreiten. Welche Unsumme von Arbeit und Aerger aber in diesem Einspruchsverfahren steckt, ist dabei wohl gar nicht berücksichtigt worden. Es ist zu empfehlen und zu versuchen, mit den Finanzämtern ins Benehmen zu kommen, um sogenannte Verdienstnormen festzusetzen, die für die Besteuerung Gültigkeit erlangen sollen, in solchen Fällen, in denen infolge fehlender Buchführung oder sonstiger Aufzeichnungen nichts zu beweisen ist. Wenn solche Vereinbarungen mit dem Finanzamt getroffen werden, ist es aber unbedingt notwendig, dass auch zwei oder drei Sachverständige des Gewerbes seitens des Finanzamtes anerkannt werden, die in Streit- und Zweifelsfällen zu einer Beurteilung aufgefordert werden können.

Weit wichtiger für den Gewerbetreibenden als Umsatz- und Einkommensteuer, ist die Gewerbesteuer. Nachdem die Steuerhoheit bezüglich der Einkommen- und Umsatzsteuer auf das Reich übergegangen ist, verbleibt den Gemeinden als einzig ertragsreiche Steuer die Grund- und Gebäudesteuer und die Gewerbesteuer. Gerade der industrielle Westen hat in seinen Städten und Gemeinden einen erheblichen Finanzbedarf, und die erheblichen Fehlbeträge der Selbstverwaltungskörper müssen hier immer wieder aus der Gewerbesteuer gedeckt werden. Mit Recht wird hier die Gewerbesteuer, soweit sie dem selbständigen Klein- und Mittelbetriebe auferlegt wird, als eine ungerechte Doppelsteuer bezeichnet, weil auch der Arbeitsertrag, den der Inhaber mit eigener Hand erarbeitet, der Besteuerung zugrunde gelegt ist. Der Grossindustrielle und der Grosskaufmann hat seinen Direktor, Prokuristen oder Geschäftsführer, und dessen Gehalt kann er vor Feststellung des gewerbesteuerpflichtigen Ertrages in Abzug bringen. Der Handwerker und Kleinkaufmann muss aber den letzten Pfennig, den er mit seiner Hände Arbeit verdient, zur Gewerbesteuer anmelden. Es wird vielfach entgegengehalten, dass die Gewerbesteuer eine abwälzbare Steuer sei; zugegeben, aber diese Behauptung trifft nur für die Theorie zu; in Wirklichkeit wird die Gewerbesteuer in den weitaus meisten Fällen bei der Errechnung des Lieferpreises nicht in Anrechnung kommen, oder aber, wenn sie tatsächlich einkalkuliert ist, wird sie mit Pfennigen eingenommen und muss am Schluss des Jahres in Tausenden von Mark erlegt werden. Die Forderung des gewerblichen Mittelstandes muss dahin gehen, dass auch bei der Gewerbesteuer ein steuerfreies Existenzminimum gewährt wird in einer Höhe, welches den jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnissen entspricht und zum mindesten die Höhe eines Gesellenlohnes erreicht. Ausserdem muss aber eine weitestgehende Schonung der Erträgnisse in den unteren Stufen gefordert werden. Zur Zeit ist diese Stufe auf mindestens 50000 Mk. zu bemessen. Nach dem stattfindenden Handelssteuergesetz soll vor Aufstellung einer Gewerbesteuerordnung die Berufsvertretung des Handwerks und des Handels gefragt werden. Man hat dieser gesetzlichen Bestimmung vielfach dadurch Genüge geschehen lassen, dass man den Handwerkskammern die Gewerbesteuerordnung übersandte mit dem Ersuchen, das Einverständnis zur Erlassung der Gewerbesteuerordnung auszusprechen. Mit einer solchen Handhabung ist dem Gewerbe nicht gedient. Es ist unbedingt notwendig, dass die Handwerkskammern, wie dies bereits im Bezirke der Kammer Dortmund geschehen ist, ihr Mitbestimmungsrecht übertragen an die in den einzelnen Orten bestehenden Innungsausschüsse. Die Geschäftsführungen der Innungsausschüsse werden hierdurch in den Stand gesetzt, Besprechungen mit den Finanzdezernenten der Städte und Gemeinden herbeizuführen und Vorschläge zu machen, wie gegebenenfalls Fehlbeträge, die durch Gewerbesteuer gedeckt werden sollen, herabgemindert werden können. Es sei nur daran erinnert, dass vielfach von den Finanzdezernenten der Gemeinden und Städte die anteilmässig zustehenden Summen aus dem Reichseinkommensteuergesetz zu niedrig eingesetzt werden. Beispielweise wird vielfach behauptet, der Anteil aus der Reichseinkommensteuer betrage das Aufkommen 1919 und Zuschlag 35%. In Wirklichkeit stehen den Städten und Gemeinden aber Beträge in Höhe von 26½% des tatsächlichen Aufkommens zu; dass der Unterschied dieser Summen ein sehr erheblicher ist, braucht nicht mehr besonders betont zu werden. Es ist auch schon vorgekommen, dass Erträgnisse, die den Gemeinden aus der Umsatzsteuer zustehen, vollständig im Etat ausser acht gelassen waren. Bei dieser Steuer handelt es sich aber auch um erhebliche Beträge, wenn man berücksichtigt, dass die Anteile 5% des Aufkommens betragen und dass ein einziges industrielles Werk im hiesigen Bezirke im vorigen Jahre bereits 25 Millionen Mark an Umsatzsteuer zahlte, mithin hatte die Kommune die Summe von 1250000 Mk. zu beanspruchen, in dem Voranschlag waren aber nur 750000 Mk. insgesamt angesetzt. Kurz gesagt, wenn man beurteilen will, ob die zu erhebenden Millionen Gewerbesteuer notwendig sind, muss man den Etat kennen; ohne dessen genaueste Kenntnis ist es nicht möglich, ein Urteil zu fällen. Hieraus ergibt wohl zur Genüge, dass die oben erhobene Forderung, die Handwerkskammern mögen ihre Rechte bei der Mitwirkung und Aufstellung der Gewerbesteuerordnungen den örtlichen Organisationen des Handwerks übertragen,

berechtigt und notwendig ist. Der Forderung auf Gewährung eines steuerfreien Existenzminimums ist man an einzelnen Orten nachgekommen, in Neuss ist ein steuerfreies Existenzminimum von 24000 Mk., in Dortmund von 14500 Mk. festgelegt worden. Wahrscheinlich wird Bochum für das Jahr 1922 auf Antrag ebenfalls ein steuerfreies Existenzminimum gewähren. Es sei noch besonders darauf hingewiesen, dass Gewerbesteuern, die durch Zuschläge zu den Sätzen der preussischen Gewerbesteuer, die ja bekanntlich nicht erhoben wird, zur Erhebung kommen, vielfach eine recht rohe Besteuerung darstellen, und dass hier Härten am besten beseitigt werden durch die Aufstellung einer eigenen Gewerbesteuerordnung, wie dies in den meisten Orten des industriellen Westens der Fall ist. Alles in allem kann gesagt werden, dass der gewerbliche Mittelstand steuerlich erheblich belastet ist, und wenn in seinen Kreisen auch die nötige staatsbürgerliche Schulung vorhanden ist, um Verständnis dafür zu haben, dass Steuerzahlen eine Notwendigkeit für Staat und Gemeinde bedeutet, so muss doch mit allen Mitteln versucht werden, zu erzielen, dass da, wo Pflichten bestehen, auch die Rechte restlos ausgenutzt werden. Gesetzlich erlaubte Steuerersparnisse lassen sich aber nur dann erzielen, wenn die Aufzeichnungen und Bücher in Ordnung sind, d. h. mit anderen Worten, wenn man in der Lage ist, zu beweisen, dass die Behauptungen und Erklärungen in steuerlicher Beziehung stimmen. Wer diesen Beweis nicht führen kann, wird geschätzt, und die Einschätzungen werden immer von der Voraussetzung aus erfolgen, dass man nicht das geringste Mass annimmt. Es kann darum nicht dringend genug empfohlen und darauf hingewiesen werden, Bücher einzurichten und nach kaufmännischen Gesichtspunkten zu führen. Vielleicht empfiehlt es sich auch, sogenannte Steuer- und Buchberatungsstellen bei den Organisationen des Handwerkes einzurichten, wie dies vielfach im rheinisch-westfälischen Industriebezirk bereits geschehen ist. Wer aber dem Rat, Bücher zu führen, nicht folgen will, den wird der Schaden klug machen.

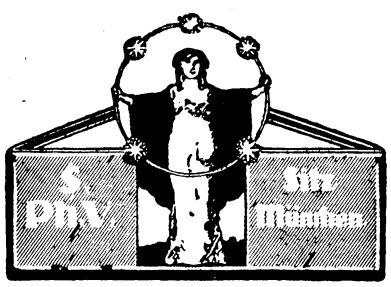
## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen möglichst **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von **den Vereinsberichten sind nur Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. **Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

**Versammlungen:**

**Heidelberg,** 4. VII., Zwangsinnung.
**Hamburg,** 4. VII., Photogr.-Innung.
**Hannover,** 17. VII., Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen sind:

Herr Joh. Blume, Egern a. Tegernsee (gemeldet durch Herrn Hinterauer

Herr Philipp Kester, München (gemeldet durch Herrn Einsiedel).

Herren Huber & Spiessl, München (gemeldet durch Herrn Möller).

Herr Jos. Schorer, Landsberg a. L. (gemeldet durch Herrn Kuen).

Herr Ing. Sauerbrey, München (gemeldet durch Herrn Böhm).

### Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim. Sitz: Heidelberg.

Unsere nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am Dienstag, den 4. Juli, nachmittags pünktlich 3 Uhr, in Heidelberg, Hotel „Nassauer Hof", Plöck 1, Nebenzimmer, Eingang St. Annagasse, statt.

Verpflichtet zum Erscheinen sind sämtliche Kollegen aus den Kreisen Mannheim, Heidelberg, Weinheim, Schwetzingen, Wiesloch, Sinsheim, Eberbach und Mosbach. Fehlen und Zuspätkommen wird nach § 22 der Innungsstatuten bestraft. Anträge sind spätestens 3 Tage vorher an den Vorstand schriftlich einzureichen.

Tagesordnung: 1. Eingänge. Bekanntgabe der Vorstandswahlen. 2. Feststellung der Anwesenden und genaue Aufstellung der Mitgliederliste. Anschliessend: Wer soll in die Innung aufgenommen werden? 3. Statutenbesprechung. Die Innung tritt mit dem 1. Juli in Kraft. Rechnungsjahr 1. Januar bis 31. Dezember. 4. Central-Verbandsangelegenheiten. Anträge für Verbandstagung. 5. Beitragserhebung für 1. Juli bis 31. September.

Der Vorstand. Franz Beer, I. Vorsitzender.

### Photographeninnung Hamburg.

Einladung.

Die II. ordentliche Innungsversammlung findet am Dienstag, den 4. Juli, abends 7 Uhr, im Gewerbehause, Zimmer 68, statt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Vorstandes. 2. Vorlage des Haushaltplans für das Jahr 1922. 3 Anträge des Vorstandes: a) Anschluss der Innung an den Central-Verband; b) als Innungsorgan die „Photogr. Chronik" zu wählen; c) Entsendung eines Delegierten zur Tagung des C. V., 12.—15. September in München. 4. Wahl des nach § 36 der Satzungen zu errichtenden

**Das Anzeigengeschäft ist Vertrauenssache. Inserieren Sie in der „Chronik", dann sind Sie mit dem Erfolg zufrieden. Die Verbreitung der „Chronik" in allen Fachkreisen bürgt hierfür.**

Lehrlingsausschusses. Vorgeschlagen sind die Herren: C. Kindermann als Vorsitzender, Herm. Albrecht und Herm. Ziesemer als Mitglieder. 5. Antrag Schallenberg: Der C. V. wird beauftragt, einen gestaffelten Einheitstarif auszuarbeiten, nach dem Muster der früheren Serviceklassen. 6. Antrag Wunderlich: Eine gemeinsame wirkungsvolle Reklame in den Tageszeitungen dadurch zu ermöglichen, dass die Kosten durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Gleichzeitig weise ich auf die Bestimmungen des § 22 hin.

Franz Rompel, Obermeister.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Einladung

zur ausserordentlichen Innungsversammlung am Montag, den 17. Juli, abends 8½ Uhr, im „Bäckeramtshaus".

Tagesordnung: Beschlussfassung über Abänderung der §§ 12, Abs. 2; 13, Abs. 2; 15, Abs. 2, 3 u. 4; 22, Abs. 2 u. 3; 30, Abs 2; 40, Abs. 2 u. 3; 49, Abs. 3. Die Beschlussfassung erfolgt unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder. Unter Hinweis auf § 22 der Satzungen wird um pünktliches Erscheinen ersucht. Die Anwesenheitsliste liegt am Eingang zur Eintragung aus. 8¾ Uhr wird dieselbe geschlossen. Wer später erscheint, wird satzungsgemäss in Strafe genommen.

Innungsversammlung. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung. 2. Fach- und Innungsangelegenheiten. 3. Schule, eventuell Bewilligung von Geldern. 4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

P. Frommelt, Obermeister. J. Stäglich, Schriftf.

## Sächsischer Photographen-Bund (E. V.).

Ausserordentliche Hauptversammlung am 14. Juni.

Die sehr zahlreich erschienenen Kollegen, Photofreunde und ihre Damen begrüssend, eröffnet der Vorsitzende Kollege Bähr die Sitzung um 10½ Uhr. Zur Ehrung unseres leider zu früh verstorbenen Kollegen Sander erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Der Vorsitzende dankt dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Schlegel, wärmstens für die bisher dem Bunde geleisteten Dienste. Es wird ein einstimmiger Beschluss gefasst, dass nur Kollegen an der Sitzung teilnehmen dürfen. Die anwesenden Händler und Vertreter verlassen den Saal. Allen Anwesenden wird Redefreiheit zugesichert. Bei der nachfolgenden Sitzung sollen alle anwesenden Kollegen Stimmrecht haben. Kollege Bähr gibt nach kurzem Bericht unserem bisherigen Vorsitzenden Schlegel das Wort. Dieser dankt dem Bunde für das Zusammenarbeiten, welches ihn in der langen Zeit mit uns zusammengeführt hat. Kollege Hoffmann gibt einen interessanten Kassenbericht. Bestand 1426,82 Mk., Einnahme 12649,30 Mk, Ausgaben 13128,50 Mk., Minus 479,15 Mk. Als Revisoren werden die Herren Herzfeld und Burchardi gewählt und übernehmen dieses Amt. Kollege Erfurth berichtet über die Krone-Stiftung. Ausgaben sind im letzten Jahr nicht vorgekommen. Ferner berichtet er über die Bücherei. Punkt 3 der Tagung: Umwandlung des Bundes in einen Innungsverband. Kollege Bartel-Leipzig gibt Bericht über die von ihm ausgearbeiteten Richtlinien zur Umwandlung des Sächsischen Photographen-Bundes in einen Innungsverband. Es ist eine sehr fleissige Arbeit von grossem Umfang. Der Vorsitzende dankt Herrn Bartel bestens für seine Arbeit und ist der Meinung, dass die Ausarbeitung der Satzungen und weiteren Arbeiten einer Kommission übergeben werden möchte. Zunächst nimmt Kollege Papesch das Wort zu den Ausführungen Bartels. Er begrüsst wärmstens die geplante Umwandlung, die er schon lange gewünscht habe, zum Besten unseres Berufes. Kollege Wagner (Dresden) spricht ebenfalls für den Antrag auf Umwandlung des Bundes. Es erfolgt eine Abstimmung der Bundesmitglieder. Einstimmig erfolgt dieselbe für eine Umwandlung, wie vorgeschlagen worden ist.

Name des Verbandes: „Sächsischer Photographenbund, eingetragener Verein, Innungsverband." Auch dem wird einstimmig zugestimmt. Man kommt nun zur Wahl des I. Vorsitzenden. Kollege Wagner schlägt Kollegen Papesch-Chemnitz als I. Vorsitzenden vor und weist auf die Erfolge hin, die er in seiner Innung in Chemnitz errungen hat. Vorgeschlagen werden noch Kollege Baum-Dresden, Kollege Bartel-Leipzig, Kollege Schlegel-Dresden, Kollege Bähr-Dresden. Kollegen Baum, Bähr und Schlegel lehnen die Annahme dieses Amtes strikte ab. Hierauf nimmt Kollege Papesch das Wort und stellt als Bedingung für Annahme dieses Amtes von seiner Seite, dass er mindestens zwei Drittel der Stimmen hinter sich habe. Während des Einsammelns der Stimmzettel berichtet Herr Herzfeld über Prüfung der Kassen der Herren Hoffmann und Erfurth. Die Kassen sind in Ordnung, und wird den Herren Entlastung erteilt. Das Resultat der Abstimmung ist wie folgt: Kollege Papesch Chemnitz 57 Stimmen, Kollege Bartel-Leipzig 13 Stimmen, Kollege Bähr-Dresden 2 Stimmen. Unbeschrieben 2 Zettel. Kollege Papesch nimmt die Wahl dankend an, und diese Annahme löst lauten Beifall aus. Als II. Vorsitzender werden vorgeschlagen: Bähr, Bartel, Scheithauer, Wagner, Erfurth. Es lehnen ab: Scheithauer, Bartel, Wagner, Erfurth. Herr Bartel wird als II. Vorsitzender gewählt und nimmt das Amt an. Die Wahl des III. Vorsitzenden wird von Herrn Papesch vorgenommen, und wird einstimmig Herr Bähr gewählt. Als I. Schriftführer werden vorgeschlagen Kollegen Kühn, Scheithauer, Hauschild, Seifert, Burchardi. Es verzichten Kollegen Kühn, Scheithauer, Burchardi. Als I. Schriftführer wählt man Herrn Seifert-Crimmitschau. Als II. Schriftführer wählt man den Unterzeichneten, der die Wahl annimmt. Zum Kassierer wählt man einstimmig Kollegen Emil Hoffmann, derselbe nimmt ebenfalls den Posten an. Als Bücherwart und Vertreter der Krone-Stiftung wird einstimmig Herr Erfurth gewählt, welcher ebenfalls annimmt. Als Verbandsbeisitzer eines nicht zu einer Innung gehörigen Kollegen wird Freitag-Meissen gewählt. Zur Durchberatung der Satzungen werden vorgeschlagen: Kollegen Papesch, Bartel, Bähr, Reisewitz, Schlegel, Wagner. Dieselben werden einstimmig gewählt und nehmen diese Wahl an

Dem neugegründeten Verband treten bei: Innung Leipzig, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Plauen, Zittau. Pirna stellt den Beitritt in Aussicht. Als nächster Tagungsort wird Leipzig vorgeschlagen. Einstimmig wird dieser Vorschlag angenommen und Leipzig gewählt. Als Vertreter des Sächsischen Bundes zur Central-Verbandstagung in München wird Kollege Papesch gewählt. Kollege Schlegel berichtet über Beitragserhöhung zum C. V. seitens unseres Verbandes und beantragt die Erhöhung desselben. Kollege Scheithauer wünscht eine genügende Erhöhung, damit sich nicht schon in kurzer Zeit eine weitere Erhöhung nötig mache. Diesen Ausführungen tritt Kollege Seifert ebenfalls bei und will einen noch höheren Beitrag haben. Er stellt einen Antrag, mindestens eine 20fache Erhöhung eintreten zu lassen. Kollege Papesch schlägt vor, den

Verbandsbeitrag unseres Bundes für das Jahr 1922 auf 24 Mk. zu erhöhen. Für das nächste Jahr soll der Vorsitzende Kollege Papesch das Recht haben, mit dem Verbandsbeitrag bis zu 50 Mk. gehen zu können. Es wird demgemäss beschlossen. Kollege Seifert zieht seinen Antrag zurück, da, wie vorher angeführt, beschlossen wird. 1 1/2 Uhr geht man zur Mittagstafel. Der C. V. des Handwerks, welchem wir als Mitglied angehören, wünscht höhere Beiträge zu erheben. Herr Papesch wird die Angelegenheit weiter verfolgen. Von Pirnaer Kollegen wird ein Vergrösserungsschwindel zur Kenntnis der Anwesenden gebracht. Die Mitteilung über Abgabe von Trockenplattengläsern von seiten eines Kollegen ruft eine rege Debatte hervor. Kollege Schlegel gibt bekannt, dass bei ihm ein grosser Posten alter Platten, Papier usw., vom Va'er Krohne herrührend und dem Bunde gehörig, lagern. Er teilt mit, dass die Sachen bei ihm liegenbleiben können, eventuell auch zu verwerten seien. Der Vorsitzende dankt den Meissner Kollegen, welche uns die Arbeit vor der Tagung in liebenswürdiger Weise mit tragen halfen, aufs wärmste. Ebenso dankt er allen Ausstellern, besonders Herrn Fiedler-Dresden. Zum Schluss hält uns noch Kollege Ranft-Berlin, welcher uns allen bekannt ist, einen Vortrag mit Lichtbildern, betitelt „Wege und Ziele der Bildnisphotographie". Dem Vortrag wird mit regem Interesse gefolgt und von allen Seiten gedankt. Ausgestellt haben: Kollege Fiedler-Dresden eine sehr schöne zahlreiche Kollektion moderner Arbeiten, welche allgemein grosses Interesse erregt; weiter: Mimosa-Dresden, Kraft & Steudel-Dresden, Christoph & Scharfenberg-Dresden, Unger & Hoffmann-Dresden, Erichson-Dresden, Leonar-Wansbek, Harbers Leipzig, Schaeuffelen-Heilbronn, Agfa-Berlin. Die Ausstellung findet reges Interesse.

Um 5 Uhr erfolgt der Schluss der sehr zahlreich besuchten Sitzung.

Bähr. Werner. Hoffmann. Schlegel.

## Photographen-Bund Kempten i. A. (Zwangsinnung) für das bayerische Allgäu und Südschwaben.

Wie vorauszusehen war, wurde die letzte ausserordentliche Versammlung sehr schlecht besucht. Auch von den Antragstellern war merkwürdigerweise niemand erschienen oder entschuldigt. Von acht abgegebenen Stimmen war eine dafür, sieben dagegen. Der Antrag des Kollegen Lindau-Stadl wurde also überwiegend abgelehnt, und können weitere Schritte betreffs einer diesbezügl. Abänderung des Statuts nicht unternommen werden. Der zweite Antrag, dahinlautend, dass künftighin nur durch das Innungsorgan (nicht auch noch per Drucksache wie bisher) zu den Versammlungen eingeladen werden soll, wurde einstimmig angenommen. Die Einladungen, sowie sämtliche die Innung betreffenden Bekanntmachungen werden also in der Zukunft nur noch durch die „Chronik" erfolgen, es sei hierauf nochmals ganz besonders hingewiesen. Im letzten Bericht ist irrtümlich angeführt, dass der erhöhte Jahresbeitrag erst am 1. Juli statt 1. Januar erhoben wird, auch darauf sei hingewiesen. Derselbe beträgt nun ab 1. Januar 75 Mk. pro Jahr. Rückständige Beiträge werden nicht mehr durch Nachnahme erhoben, sondern der Aufsichtsbehörde zur amtlichen Einhebung überwiesen. Die nächste Herbstversammlung findet voraussichtlich Mitte oder Ende September statt, anlässlich derselben finden auch Gehilfenprüfungen statt. Die Anmeldungen hierzu wollen dementsprechend rechtzeitig erfolgen.

Kempten i. A., den 6. Juni 1922.

Die Vorstandschaft. I. A.: Immermann, Obermeister.

## Photographen-Bund Freiburg i. B., Zwangsinnung.

Bericht über die Innungsversammlung am 24. April.

1. Nach Eröffnung der Versammlung verlas der Schriftführer den Bericht letzter Sitzung und teilte die Eingänge mit. Sodann wurden die vom 1. April ab gültigen Vergütungssätze für Lehrlinge mitgeteilt. Diese sind: Im ersten Lehrjahr 60 Mk., im zweiten Lehrjahr 100 Mk., im dritten Lehrjahr 150 Mk. monatlich. 2. Der Antrag auf Aenderung der für den Amtsbezirk Freiburg geltenden Sonntagsruhe für fünf Sommermonate auf 3 Monate (Juni—August) fand Unterstützung. Die Innungsversammlung beschloss, durch Eingabe an das Bezirksamt die Ausdehnung der Sonntagsruhe für 3 Monate zu erwirken. 3 Den Verhältnissen entsprechend sollten die Mindestpreise für Porträt eine Erhöhung erfahren. Die Abstimmung ergab (mit Wirkung vom 26. April) auf die Liste vom 15. November 1921 (s. „Chronik" 1922, Nr. 4) einen Aufschlag von 100 % Die Preise für Spezialitäten sollen durch eine Kommission neu festgelegt werden. 4. Der angekündigte Vortrag des Herrn Dr. Leibbrandt musste ausfallen.

Die vom Vorstand festgesetzten Mindestpreise für Schulbilder (Volks- und Mittelschule und höhere Lehranstalten bis Oberprima) sind bei Format 13×18 20 Mk., 10×15 15 Mk., Postkarten 6 Mk.

Als Ausweis für die Schulbehörden gelten die Bundesmitgliedskarten.

Th. Ruf, I. Vorsitzender. E. Prinz, I. Schriftführer.

## Genossenschaft der Photographen für die nördlichen Gerichtsbezirke des Reichenberger Handelskammersprengels in Reichenberg.

Verhandlungsschrift über die Sektionsversammlung im Mai in Reichenberg.

Nach Begrüssung geht der Vorsitzende zur Tagesordnung über. Bekanntgabe der Verhandlungsschrift der letzten Sektionsversammlung. Hierauf verliest der Genossenschaftsvorsteher ein Schreiben der Sektionsleitung und gibt hierzu die notwendigen Aufklärungen. Zur Heimatlichen Bilderschau in Komotau fordert der Vorsitzende und Genossenschaftsvorsteher zur regsten Beteiligung auf. Herr Kollege Hakel erstattet über die Lehrlingsprüfung als Prüfungskommissar eingehenden Bericht. Chemievortrag des Professors Dr. Nonner.

Herr Kollege Krüger referiert über diesen Punkt und gibt die Bedingungen bekannt, unter welchen diese Vorträge stattfinden sollen. Es wird der einmütige Beschluss gefasst, diese Vorträge zur Durchführung zu bringen, vorausgesetzt, dass sich die nötige Anzahl Teilnehmer findet. Zu diesem Zwecke soll an alle Sektionsmitglieder ein aufklärendes Schreiben gerichtet werden. Die Zustimmungserklärungen werden der nächsten Versammlung vorgelegt und von der Anzahl derselben die Abhaltung der Vorträge abhängig gemacht. Es steht auch den Mitgliedern anderer Sektionen frei, sich an diesen Vorträgen zu beteiligen.

Freie Anträge: Herr Kollege Krüger regt die Anbringung eines Fragekastens vor dem Versammlungslokal an. Es steht jedem Kollegen frei, in diesem seine Anliegen, welche auch fachlicher Natur sein können, niederzulegen. Namensunterfertigung ist nicht notwendig. Die Sektionsleitung sammelt die abgegebenen Fragen, bearbeitet diese und erteilt in der nächsten Versammlung Antwort. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der Vortrag des Kollegen Krüger über „Bromöldruck" wird bis zur nächsten Sitzung verschoben. Mit Dankesworten schloss der Vorsitzende die Sitzung und fordert eine regere Beteiligung.

Josef Hiebel, Sektionsleiter.

# Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Preisbildung.

Seit Jahr und Tag quälen sich alle Kollegen, Obermeister, Innungen usw. mit der Preisfrage herum. In jedem Bezirk sind die Preise verschieden, und zwar so grundverschieden, dass man als Fachmann es sich kaum erklären kann, woher nun diese grossen Unterschiede kommen. Die Photomaterialien kosten doch in ganz Deutschland dasselbe, die Lebensbedürfnisse sind doch auch in allen Gegenden ziemlich um das gleiche gestiegen, nur nicht die Preise der Photographen. Einsichtige Kollegen haben nun schon seit langem eingesehen, dass man nur durch Einigkeit zum Ziele gelangen kann. Selbstverständlich soll einer öden Gleichmacherei hier nicht das Wort geredet werden. Grossstadtverhältnisse kann ich als Photograph einer mittleren Provinzstadt ohne industriellen Einschlag nicht genügend beurteilen, jedoch möchte ich meine Ansichten und Erfahrungen an dieser Stelle kurz besprechen. Seit Jahren besitzen wir hier eine Photographenzwangsinnung, welche sich über vier Kreise erstreckt. Gesetzlich verbindliche Preise lassen sich auf Grund des § 100q der Gewerbeordnung nicht festlegen, und haben wir am hiesigen Platze ausser der Zwangsinnung eine Photographenvereinigung gegründet.

Von der Erkenntnis ausgehend, dass die Leistungen, Geschäftsunkosten usw. nicht über einen Leisten zu schlagen sind, haben wir sogenannte Richtpreise (Mindestpreise) festgelegt. Kaum war eine Liste gedruckt, traten höhere Materialpreise ein, die Lebensverhältnisse verteuerten sich, kurz die Liste hatte eine kurze Lebensdauer. Auf meinen Vorschlag haben wir in unserer Vereinigung nun beschlossen, nachstehende Friedens-Richtpreistabelle anfertigen zu lassen. Diese Friedens-Richtpreise waren in hiesiger Gegend im allgemeinen üblich. (Siehe nebenstehende Tabellen.)

Das Wesentlichste ist nun der letzte Satz. Jeder Photograph kann jetzt auf Grund seiner Leistungen und Ansprüche an das Leben sich seinen Preis selbst einstellen. Kommen noch weitere Teuerungen, so wird durch Ueberkleben statt des 15- bis 20fachen der 20- bis 25fache Preis gefordert und so fort, je wie die Verhältnisse sich gestalten. Der grosse Vorteil dieser Liste ist nun der: Die Kunden sehen eine gedruckte Liste mit eigenhändiger Unterschrift sämtlicher am Platze wohnenden Kollegen. Nach aussen hin ein einheitliches Zusammenarbeiten. Viele Kunden sind z. B. über die heutigen Preise der Photographen überhaupt nicht im Bilde. Fragt der Kunde z. B. nach einem Dutzend Kabinettbilder auf grossem Karton, und man sagt ihm, dieses kostet 450—600 Mk., so bekommt mancher einen gelinden Schreck. Wir legen nun allen Kunden unsere gedruckten Listen vor und erklären in höflichster Weise kurz folgendes: Ein Dutzend Kabinettbilder auf grossem Karton kostete im Frieden 30 Mk. Die allgemeine Teuerung zwingt uns, einen 15- bis 20fachen Aufschlag auf die Friedenspreise zu nehmen. Es ist meines Wissens noch nicht vorgekommen, dass dies ein Kunde nicht begriffen oder eingesehen hätte. Auf diese Weise sehen die Kunden tatsächlich ein, dass die Photographie heute (was Preissteigerung betrifft) noch sehr preiswert zu haben ist. Es ist ja auch wohl fast gar nicht möglich, in irgendeiner Branche Preise anzutreffen, welche unter einer 15- bis 20fachen Erhöhung gegen Friedenszeit bleiben.

Wesentlich bei dieser Liste ist, dass dieselbe von allen am Platze wohnenden Photographen eigenhändig unterschrieben und öffentlich innerhalb des Geschäfts aufgehängt wird. Gleichzeitig sehen die Kunden, dass die Preise der Photographen sich ungefähr in derselben Preisgrenze bewegen.

Friedens-Richtpreise der Photographenvereinigung der Kreise Paderborn, Büren, Warburg und Höxter.

Beschluss vom 1. Mai 1922.

| | 1 Stück Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Nachbestellungen Stück Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Passbilder . . | — | 2,50 | 4,— | 6,— | 0,50 |
| Visit . . . . | 2,50 | 3,70 | 5,50 | 9,— | 0,60 |
| Kabinett, klein | 5,— | 10,— | 15,— | 24,— | 2,50 |
| Kabinett, gross | 6,— | 12,— | 18,— | 30,— | 3,— |
| 18×24 cm . . | 10,— | 18,— | 30,— | 48,— | 4,— |
| 24×30 „ . . | 15,— | 25,— | 40,— | 60,— | 5,— |
| **Vereinsgruppen.** | | | | | |
| 18×24 cm . . | 10,— | 16,— | 25,— | 36,— | 3,— |
| 24×30 „ . . | 15,— | 23,— | 35,— | 48,— | 4,— |
| **Postkarten.** | | | | | |
| Schwarz . . . | — | — | 5,— | 7,50 | 0,50 |
| Braun . . . . | — | — | 5,50 | 9,— | 0,75 |

50 Karten und mehr pro Stück 0,40 Mk.
Bei mehreren Aufnahmen wird jede gebrauchte Platte berechnet.
Bei Postkarten werden keine Proben geliefert. — Mindestabnahme 6 Stück.

Vergrösserungen nach Original-Negativ.

| | 18×24 Mk. | 24×30 Mk. | 30×40 Mk. | 40×50 Mk. | 50×60 Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Schwarz . . . . | 15,— | 18,— | 22,— | 25 — | 30,— |
| Braun . . . . . | 18,— | 22,— | 25,— | 30,— | 36,— |

Technische Aufnahmen.

| | Aufnahme und 1 Abzug Mk. | Weitere Abzüge Stück Mk. |
|---|---|---|
| 13×18 . . . . . | 7,50 | 2,— |
| 18×24 . . . . . | 10,— | 3,— |
| 24×30 . . . . . | 15,— | 4,— |

Die vorstehenden Preise erhöhen sich der heutigen Zeit entsprechend um das 15- bis 20fache.

Unsere Erfahrungen mit der Friedens-Richtpreistabelle sind gute, es bleiben einem manche Unannehmlichkeiten erspart und die Kundschaft zahlt gern diesen ehrlichen Preis dem betreffenden Photographen.

Herm. Köppelmann.

---

## Ueber Reklame des Photographen und Heranziehung neuer Kundschaft.

Die fortschreitende wirtschaftliche Not wirkt besonders krass bei den Photographen. Es kommt immer mehr darauf an, die zurückgehende Anzahl an Aufnahmen durch Neubelebung und Anregung zu stabilisieren, um das Geschäft noch existenzfähig zu machen. Mehr denn je müssen die Kollegen Wert auf Reklame legen, und es ist wohl ziemlich ausgeschlossen, grössere Inseratenreklame bei der immensen Steigerung im Druckereigewerbe den Tageszeitungen noch aufgeben zu können. Also müssen wir weit mehr unsere eigentliche und verhältnismässig billige Reklamemöglichkeit ausnützen. Dies sind unsere Schaukästen. Sie sind leider noch immer so arg vernachlässigt! Wenn man die Strassen beobachtend durchwandert,

TR
1
.P49

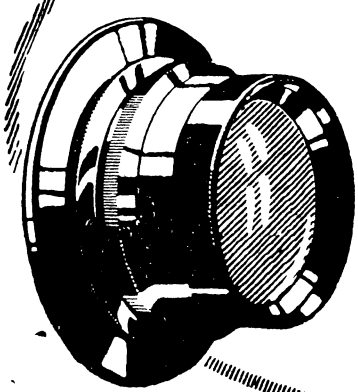

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 27

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 7. Juli 1922





ZEISS TESSAR

Das Universalobjektiv für Landschafts- Porträt- u. schnelle Augenblicksaufnahmen. Jnfolge seiner hohen Lichtstärke und gestochenen Schärfe sowie Brillanz der Bilder das bevorzugte Objektiv des ernsthaft arbeitenden Lichtbildners.

Jn Verbindung mit unserer Distarlinse u. doppeltem Kameraauszug als Satzobjektiv verwendbar.

CARL ZEISS JENA

Druckschrift P. 422 kostenfrei.

# Abtonin-Toner „A". Abtonin-Entwickler. Abtonin-Fixiersalz.

# Prämienausschreiben!

| | |
|---|---|
| **1. Preis . . . .** | **3000 Mk.** |
| **2. Preis . . . .** | **1500 Mk.** |
| **3. Preis . . . .** | **500 Mk.** |
| **4. Preis** | 5 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **5. Preis** | 3 Liter Abtonin „A" oder Abtonin-Entwickler |
| **6. Preis** | 10 Dosen Abtonin-Fixiersalz |

## zahlen die Photochem. Werke Abtonin, Köln,

nach Prüfung der eingesandten Bilder, welche mit Abtonin-Entwickler verarbeitet und mit Abtonin-Toner „A" getont sind. Es kommen alle Grössen in Betracht von 9:12 bis 18:24. Die Bilder bleiben Eigentum der Photochem. Werke Abtonin, welche später veröffentlicht werden.

**Der letzte Termin wird endgültig bis zum 31. Juli 1922 verlängert.**

**Abtonin-Fabrikate sind in allen einschlägigen Handlungen erhältlich.**

### Der Fachmann urteilt wie folgt:

**Heimphotographie W. Schaar-Gütersloh.** Infolge Versagung meines Verschlusses hatte ich eine vollständig überbelichtete Platte. Ich habe dieselbe mit Ihrem Entwickler zur normalen Platte hergestellt, bin also vollkommen zufrieden mit Ihrem Fabrikat.

**Kunstphotograph Franz Tapprich-Trier.** Ihre Proben erhalten und bin damit sehr zufrieden. Senden Sie mir usw.

**Lichtbildner Neubner-Overloon** (Holland). Ihr Abtonin „A" habe ich probiert und bin damit ausserordentlich zufrieden. Diese herrliche Tonskala habe bis heute bei keinem Toner gefunden, und muss man sich sagen, dies ist ein richtiger Toner für einen Kunstphotographen. Senden Sie mir usw.

### Generalvertreter für das Ausland sind:

**Syrien und Palästina:** Fa. Luigi Stironi, Damaskus,
**Schweiz:** Fa. M. Harmann, Zürich 6, Hotzestrasse 26.
**Oesterreich, Ungarn, Jugoslawien, die S. H. S.-Staaten, Rumänien u. Polen:** Fa. Leop. Loebenstein, Wien VIII/2, Kupkagasse 6 und Budapest,
**Tschecho-Slowakei:** Fa. Emil Spiegel, Brünn, Zeile 25,

**Unsere Abtonin-Fabrikate gelangen in deutscher, englischer und französischer Sprache zur Ausgabe.**

# Photochem. Werke Abtonin, Köln,

Thürmchenswall 18—20.

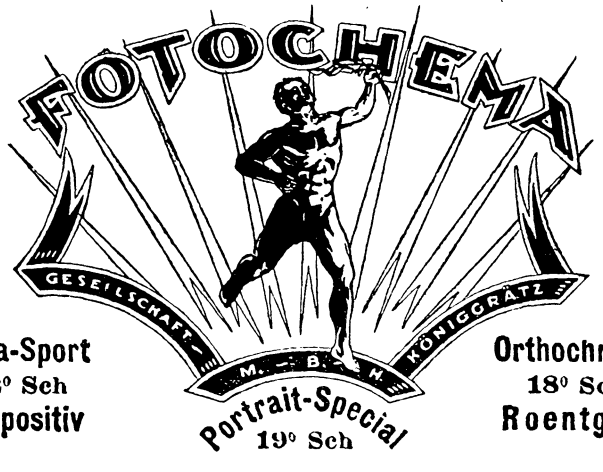
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

Stammkapital 6 Millionen Kronen




Ultra-Sport 22° Sch Diapositiv

Orthochroma 18° Sch Roentgen

Portrait-Special 19° Sch

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

## Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

## *Wetterns Hintergrund-Negative.*

*Naturaufnahmen auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren,*

***Deutsches Reichspatent***

*geben dem Bilde*

## *Lebenswahrheit und Plastik.*

*Freiwilliges Urteil! Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser, wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen. G. W. P. in B.*

***Serien zu je 6 Folien:** Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie **nur** Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.*

***H. Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz 6.*
*Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.*

**Solange Vorrat reicht,**

liefere ich nachstehende frische Karten:

**Eka,** matt, chamois und weiss mit Bütten.
**Celoton,** halbmatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Rano,** „ „ „ „ „ „
**Rano,** stumpfmatt, weiss mit Bütten.
**Bayer-Bromid,** halbmatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Bayer-Bromid,** matt, chamois mit Bütten.
**Bayer-Porträt,** normal, halbmatt, weiss u. chamois m. Bütten.
**Bayer-Porträt,** „ tiefmatt, „ „ „ „ „
**Palabrom,** halbmatt, weiss, mit Bütten.
**Palabrom,** matt, chamois „ „
**Pyra,** matt, chamois, mit Bütten.
**Pyra,** halbmatt, weiss, „ „
**Tuma-Gas,** normal, matt, chamois und weiss mit Bütten.
**Tuma-Gas,** „ halbmatt, „ „ „ „ „
**Tuma-Gas,** hart, „ „ „ „ „ „
**Tuma-Brom,** halbmatt, weiss, mit Bütten.
**Akron,** extramatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Pfeil-Antik,** extramatt, weiss und chamois mit Bütten.
**Pfeil-Antik,** matt, „ „ „ „ „
**Fogas-Spezial,** matt, „ „ „ „ „
**Fogas-Normal,** „ „ „ „ „ „

**Preis per 1000 Stück 1150,— Mk. spesenfrei.**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

**Radierklingen** In Füllbleihalter einsetzbar.
1 Serie v. 3 Klingen m. Füllbleih. 37 ℳ.
**Paul Hermann Uhlmann, Gera-Reuss,**
Ziegelberg 2. Postscheckk. Leipzig 25414.

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

**Vergrösserungen,**
Aquarell — Pastell — Oel — Sepia. Spezial.: Schwierigste Kopien, Tableaux. — Künstler-Skizzen. — Probeaufträge u. Ausstellserien 10 % billiger!
**A. Schöpke, Köln a. Rh.**
Dasselstrasse 37. Tel. B 6201.
**Keine Portoerhöhung** bis 200 ℳ, darüber portofrei. Preisl. verlg.

**Ich leihe Geld**
auf **gute, moderne Objektive, Appar., Teppiche, Juwel. usw.**
**Theodor Baumgarten,**
**Berlin NO,** Neue Königstrasse 46.
Städt. konzessioniert. (512)
Anfragen bedingen Rückporto.

PHOTOGRO
**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21836.
Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16,5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 130 Mk. | 280 Mk. | Scheiner |

Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5
520 Mk. franko Nachnahme
PHOTOGRO

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 27** **7. Juli 1922**

Bezugspreis vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 22,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

Anzeigen: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 2,— Mk.., Stellenmarkt und Gelegenheitsanzeigen mit bedeutender Preisermässigung.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

**Wir haben günstig disponiert. Wir machen keine Konjunkturgewinne. Wir liefern auch nach dem 1. Juli unseren Lagervorrat in einzelnen Postpaketen an unsere treuen Kunden zum alten Preis.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photographen

welche an Sehaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten, Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.



Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer

**Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*

*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**


Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:


**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4, liefert prompt u. preisw. als Spezialität:

**Siegfried-Platten, Risse-Papiere, Lumiplan-Optik, Kameras, Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**



**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**

zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.

Liste und Musterdrucke frei.

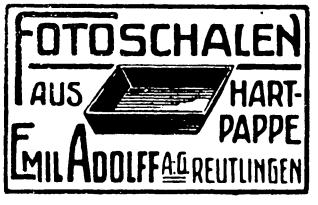
PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-Reuss, Ziegelberg 2.



**Stahlschlagstempel**

mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.





# Dr. STOCK-PLATTEN

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

# W. E. E.

liefert billig und prompt

**Platten Papiere Karten Schalen**
**Fliesspapier Chemikalien Klebfolien**
**Tonbäder**
von **T. & M., Kraft & Steudel, Mimosa, Bayer etc.**
**Blitzlampe „Clara“ Gruppenkartons**
**Büttenbogen Oval-Rundschneidemaschinen**

**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. **Spezialhaus für Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Rerchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**Bei Aufträgen über Mk. 1500,— franko, über Mk. 2000,— franko und verpackungsfrei!**

# MEMMINGIA-

## Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 6½:9 | 9:12 | 8:14 9:14 | 10:15 | 12:16 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Reproduktions-Platten** . . . | 31,— | 35,— | 69,— | 87,— | 98,— | 118,— | 135,— | 246,— | 439,— | 775,— | 1400,— |
| **Freilicht-Platten** . . . . . | 35,— | 50,— | 76,— | 96,— | 108,— | 118,— | 135,— | 246,— | 439,— | 775,— | 1400,— |
| **Extra-Rapid,** für alle Aufn. geeign. | 52,— | 54,— | 85,— | 106,— | 122,— | 129,— | 149,— | 275,— | 490,— | 856,— | 1550,— |
| **Ultra-Rapid,** f. Atelier u. schnellste Momentaufnahmen . . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525 — | — | — |
| **Ortho-Moment,** auch ohne Gelbscheibe zu verwenden . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| **Ortho-lichthoffrei** . . . . . | 55,— | 59,— | 90,— | 114,— | 130,— | 140,— | 161,— | 294,— | 525,— | — | — |
| **Diapositiv** . . . . . | 29,— | 45,— | 72,— | 90,— | 104,— | 132,— | 149,— | 286,— | 550,— | — | — |
| **Photomechanisch** . . . . . | 29,— | 45,— | 72,— | 90,— | 104,— | 132,— | 149,— | 286,— | 550,— | — | — |

## Memmingia-Postkarten!

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, glänzend, halbmatt und matt, weiss und halbmatt chamois . . . . . | 10,— | 95,— | 900,— | 4450,— | 8900,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten . . . . | 11,— | 105,— | 1000,— | 4950,— | 9900,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten Whatman | 10,— | 95,— | 900,— | 4450,— | 8900,— |
| **Gaslicht,** hart, glänz., halbm. u. matt weiss u. halbm. chamois | 9,50 | 90,— | 850,— | 4200,— | 8300,— |
| **Gaslicht,** hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . | 11,— | 105,— | 1000,— | 4950,— | 9900,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbmatt, matt weiss u. halbmatt chamois | 10,— | 95,— | 900,— | 4450,— | 8900,— |
| **Bromsilber,** weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . . | 11,— | 105,— | 1000,— | 4950,— | 9900,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt, weiss . . . . . | 12,— | 117,— | 1163,— | 5800,— | — |

## Memmingia-Gaslicht-Papiere.

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 2,80 | 4,— | 5,— | 7,80 | 11,50 | 15,— | 17,— | 31,— | 51,— | 58,— | 84,— | 94,— | 139,— | 150,— |
| 100 Blatt | 24,50 | 37,— | 48,— | 74,— | 103,— | 132,— | 160,— | 295,— | 491,— | 568,— | 820,— | 920,— | 1365,— | 1470,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 220,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 355,—,
½ Buch ℳ 310,—, 1 Buch ℳ 660,—, 2 Buch ℳ 1194,—.
Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

## Memmingia-Bromsilber-Papier,

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:**
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 86,—, 5 m ℳ 172,—, 10 m ℳ 344,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 113,—, 5 „ „ 226,—, 10 „ „ 452,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 173,—, 5 „ „ 346,—, 10 „ „ 692,—.

**Memmingia-Bromsilber-Aquarell- und -Pastell-Papier** 20 % Zuschlag auf gewöhnliches Bromsilberpapier!
**Memmingia-Bromsilber-Malleinwand,** 100 und 160 cm breit, pro qm ℳ 420,—.

Sämtliche Preise sind **netto und freibleibend** und gelten nur für Fach-Photographen!

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung unter Abzug von 2 % Skonto.
Gratisproben werden nicht abgegeben.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.**

# Memmingia-

## Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler** für alle Sorten Papiere u. Platten, 1 l 41 ℳ, 1/2 l 22,— ℳ, 10 l 405,— ℳ, 20 l 800,— ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchstkonzentriert (Wirkung und Verdünnung wie Rodinal), 1/2 l 65.— ℳ, 1/4 l 29,— ℳ, 1/10 l 16,— ℳ, 1/20 l 9,50 ℳ.
**Rapid-Entwickler** (10fach zu verdünnen), 1/2 l 67,— ℳ, 1/4 l 35,— ℳ, 1/10 l 22,— ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler** (4—5 fach zu verdünnen), 1/2 l 59,— ℳ, 1/4 l 33,60 ℳ, 1/10 l 21,— ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** in Dosen: 1 kg 92,— ℳ, 1/2 kg 48,— ℳ, 1/4 kg 28,— ℳ, 1/10 kg 15,— ℳ.
**Schnellfixiersalz** in Dosen, gleiche Preise wie saures Fixiersalz.
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für 1/2 l) 29,— ℳ, 200 g (für 1 l) 47,— ℳ.
**Tonfixierbad mit Gold,** 1 l 90,— ℳ, 1/2 l 47— ℳ, 1/4 l 26,— ℳ, 1/10 l 13,— ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 90,— ℳ, 1/2 l 47,— ℳ, 1/4 l 26,— ℳ, 1/10 l 14,— ℳ, 1/20 l 9,50 ℳ.
**Verstärker** (9fach zu verdünnen), 1/2 l 125,— ℳ, 1/4 l 70,— ℳ, 1/10 l 40,— ℳ, 1/20 l 25.— ℳ.
**Kleister** haltbar, in Gläsern mit Schraubendeckel, 1 kg 55,— ℳ, 1/2 kg 30,— ℳ, 1/4 kg 18,— ℳ, eine Tube 5,80 ℳ.
**Kleisterpulver zum Kochen von Kleister** 1 kg 30,— ℳ, 1/2 kg 16,— ℳ, 1/4 kg 9,— ℳ, 100 g 5 — ℳ.
**Weizenstärke, Ia, in Brocken,** 1 kg 35,— ℳ, 1/2 kg 19,— ℳ, 1/4 kg 10,— ℳ, 100 g 6,— ℳ.

**Hintergrundfüsse,** sehr starke Ausführung, grau lackiert, ein Paar 100 Mk.

**Postkartenpressen** aus Holz mit Eisenspindel 90 Mk.

## Postkarten verschiedener Fabrikate:

**Argenta-Porträt-Gaslicht,** glänzend, halbmatt, und matt weiss, halbmatt chamois, 1000 Stück 895 ℳ.
**dito,** halbmatt, weiss u. chamois, Bütten, 1000 Stück 990 ℳ.
**Argenta-Gaslicht,** hart, Preise wie Porträt.
**Argenta-Bromsilber,** Preise wie Porträt.
**Tuma-Gas-Karten,** normal, glatt weiss und glatt chamois, 1000 Stück 1050 ℳ.
**Mattalbumin-Karten,** glatt weiss mit Büttenrand, 1000 Stück 1650 ℳ.
**Leonar-Rano-Postkarten,** weich, weiss, halbmatt und chamois matt, 1000 Stück, 1100 ℳ.
**Leonar-Rano-Karten,** weich, weiss und chamois, Leinenstruktur, Bütten, 1000 Stück 800 ℳ.

## Papiere in Bogen verschiedener Fabrikate:

**Leonar-Rano,** weich, glänzend, dünn, halbmatt, weiss, mattglatt weiss und mattglatt chamois dünn und kartonstark, 1 Buch 670 ℳ.
**Tuma-Gas,** normal, halbmatt, weiss dünn, mattglatt weiss und chamois mittelstark, mattglatt weiss und chamois kartonstark, 1 Buch 670 ℳ.

## Trockenplatten verschiedener Fabrikate:

| Trockenplatten: | 6:9 | 6½:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16 12½:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | Netto! |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hauff zum Fabrik-Fachpreis, was noch vorrätig zum alten Preis | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Eisenberger Extra-Rapid | 55,— | — | 94,— | 134,— | 147,— | 153,— | 303,— | 531,— | |
| Eisenberger Reform | 50,— | — | 85,— | 121,— | 133,— | 139 — | 275,— | 482,— | |
| Münchner Reform | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Agfa-Chromo-Isolar | — | — | 105,— | 155,— | — | 187,— | 344,— | 610,— | |

Sämtliche Preise sind **netto für Fachphotographen!**
Bei Aufträgen **über 1500 ℳ franko, über 2000 ℳ franko und verpackungsfrei**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

**Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.**

# Münchener Photo-Woche

**Offizielle**

## Photo-Ausstellung München

**12. — 16. September 1922.**

Veranstaltungen des Süddeutschen-Photographen-Vereins, E. V., anlässlich der Tagung des C. V. und der Süddeutschen Photographenschaft.

Der Vorstand:

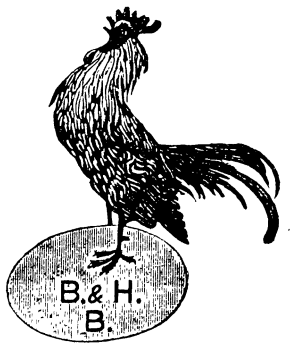
**Julius Einsiedel,** Vorsitzender. **W. Walcher,** Schriftführer.

**Central-Verbandstagung**
**Deutsche Gewerbeschau**
**Münchener Festspiele**
**Münchener Oktoberfest**
**Oberammergauer Passion**

**Südd. Photographentag**
**Oelbromkurse**
**Vorträge**
**Vorführung von Neuheiten**
**Offizielle Festabende**

Anmeldungen und Anfragen mit Rückporto an die Ausstellungsleitung **Jos. Paul Böhm-München,** Karlstrasse 35; Katalog u. Propaganda **Hugo Radeck-München,** Seidelstrasse 28.

## Wie bewertet man unser Höfinghoff-Gravure-Papier?




FABRIKMARKE

Einer unserer führenden Lichtbildner, Mitglied der G. D. L., schreibt uns nach Erhalt der **neuen Sorte „Halbrauh“** am 10. März 1922:

„Habe Ihr Papier erhalten und **bin begeistert. Einfach ein Idealpapier, welches einzig dasteht!** Senden Sie mir noch umgehend 2 Buch chamois und 1 Buch weiss halbrauh kartonstark.“

**Auch Sie werden nach dem Versuch dieses Papieres diesem Urteil beistimmen!**

**Brune & Höfinghoff,** **Fabrik photogr. Papiere und Präparate.**

**Alleinige Fabrikanten des Albumon-Papiers (Mattalbumin-Auskopierpapiers), Höfinghoff-Gravure-Papiers (schichtloses Entwicklungspapier rauh und halbrauh) und des Original-Brillant-Entwicklers.**

**Barmen.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 27

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


**Neue Anschlüsse:** Die Photographen-Zwangsinnung Sitz Danzig hat die „Photographische Chronik" als Innungsorgan gewählt.

**Notspende für notleidende alte Photographen:** Herr W. L. Soest 50 Mk. Totalsumme: 1050 Mk. Wer ist der Nächste?

---

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Einiges aus der Praxis des Bromöldruckverfahrens.

Wenn jemand zum ersten Male vom Bromöldruck etwas sieht, hört oder liest, so glaubt er fast immer, dass dies etwas für ihn Unerreichbares sei, und dass ausser einer längeren Erfahrung auch eine ganze Portion Glück dazu gehöre, einen guten Bromöldruck herzustellen. Und doch ist kaum ein Verfahren geeigneter, um mit der grössten Sicherheit gute Erfolge zu erzielen, als gerade das Bromöldruckverfahren. Alle anderen bekannten photographischen Druckverfahren, soweit sie in der bildmässigen Photographie Anwendung finden, erfordern mehr Umstände und sind von viel mehr Zufälligkeiten abhängig, und keines von diesen lässt mit absoluter Sicherheit das gewollte Resultat entstehen.

Zufälligkeiten gibt es aber beim Bromöldruckverfahren im eigentlichen Sinne nicht, das Verfahren ist heute so weit durchgearbeitet, dass wenn wirklich einmal Störungen eintreten sollten, der erfahrene Praktiker sofort die Ursachen feststellen und demnach für Abhilfe sorgen kann. Ein Laborieren wie früher ist heute nicht mehr nötig, und ich glaube sagen zu können, dass, wer sich ernstlich mit dem Verfahren beschäftigt und nach Anleitung eines wirklichen Praktikers dessen Methoden befolgt, mit Sicherheit stets zufriedenstellende Resultate erzielt werden.

Ich sage absichtlich „nach den Methoden eines Praktikers", denn wenn es auch schliesslich jedermann möglich ist, selbst seine Erfahrungen zu sammeln, so vergeht damit doch sehr viel kostbare Zeit, die ja heutzutage mindestens so teuer ist wie alles andere, ganz abgesehen davon, dass soundso viel Material dabei geopfert werden muss, wenn man selbst diese „Erfahrungen" sammeln will. Und gar mancher schon hat die Flinte ins Korn, resp. den Pinsel in die Ecke geworfen, weil trotz anscheinend genauer Befolgung aller Lehrbücher die Geschichte nicht klappen wollte. Es gibt beim Bromöldruck eben so manche Kleinigkeiten, die beachtet werden wollen, andernfalls sie die ganze Arbeit verderben können. Es mag daran liegen, dass das Verfahren noch zu neu ist, wenn sich in Deutschland bis vor einigen Jahren so verhältnismässig wenig ernsthaft Arbeitende damit beschäftigten, aber es ist auch Tatsache, dass es gar nicht so einfach ist, an Hand der vorhandenen Lehrbücher in kurzer Zeit sich genügende Erfahrungen anzueignen,

um die vorher erwähnten sicheren Resultate zu erzielen. Viel schneller gelangt man zum Ziele, wenn man sich die einzelnen Handhabungen durch einen geübten Bromöldrucker zeigen lässt, und eine einzige Stunde Zusehens beim richtigen „Eintupfen" erspart nicht nur dem Anfänger, sondern auch manchem Fortgeschrittenen oft viel unnötige Arbeit und Aerger.

Dass zu guter Arbeit auch allerbestes Material und Werkzeug erforderlich ist, ist eigentlich selbstverständlich, aber gerade darin wird viel gesündigt. So gab es z. B. in Deutschland bis vor kurzem, meines Wissens, kein wirklich geeignetes Bromsilberpapier, und das von sonst erstklassigen Fabriken angebotene „Bromöldruckpapier" arbeitete das eine Mal „annehmbar", im wahren Sinne des Wortes, dann aber wieder so unzuverlässig, dass man es nicht wagen durfte, ein grösseres Quantum zu bestellen, weil das „Bromöldruckpapier" genau so gut oder schlecht arbeitete wie das gewöhnliche Bromsilberpapier derselben Firma. Ich glaube daraus schliessen zu dürfen, dass einzig und allein das Etikett ein anderes war, der Inhalt war stets derselbe, mochten die Verbraucher nur sehen, wie sie mit dem Zeug fertig wurden! Und erst in letzter Zeit haben sich, auf meine Veranlassung hin, die „Byk-Guldenwerke", Berlin NW 7, bereit gefunden, ein Bromsilberpapier zu fabrizieren, das mit vollem Recht Anspruch erheben darf auf die Bezeichnung „Spezial-Bromölpapier". Dasselbe besitzt alle guten Eigenschaften, die erforderlich sind, um mit Sicherheit gute Bromöldrucke zu bekommen, und es ist zu erwarten, dass hier auch die Qualität gleichbleibend sein wird. Jedenfalls habe ich bis heute kein anderes gleich gutes, und vor allem auch gleichmässiges Fabrikat kennengelernt als dies „Byk-Spezialbromölpapier".

Wenn ich bestes Material verlangte, so gehört dazu auch nicht minder ein guter, brauchbarer Pinsel und ferner gute Farben. Der Pinsel soll nicht schräg „geschnitten", sondern das Haar muss bei der Fabrikation der Pinsel zu einer ebenen Fläche „geklopft" werden. Geschnittene Pinselhaare geben ein für die meisten Fälle viel zu grobes Korn und sind für einen Anfänger überhaupt nicht zu empfehlen. Ob die Arbeitsfläche schräg, in Rehfussform, oder gerade ist, das ist meines Erachtens ganz gleich, ich arbeite mit beiden gleich gut. Nur darf man bei den Pinseln nicht sparen wollen und mit zu kleinen Dingern anfangen, dann geht die Arbeit zu langsam von statten, und mancher hat dabei schon die Lust verloren. Für Drucke von 13:18 bis 24:30 cm sollte man sich gleich zu Anfang 2—3 Pinsel mit Arbeitsflächen von 35—50 mm anschaffen. Als Farben werden gute Kupferdruckfarben und mit bestem Erfolge auch solche für Licht- und Steindruck gebraucht. Manche Firmen, die speziell Bromöldruckartikel führen, wie Oskar Bohr-Dresden, bringen die Farben gleich in harter und weicher Konsistenz in den Handel. Ich ziehe aber stets vor, harte Farben zu kaufen und diese dann nach Bedarf zu verdünnen, wozu ich als vorzüglich geeignet das „Siwa-Bindemittel" ebengenannter Firma empfehlen kann. Die Bohrschen Farben habe ich in letzter Zeit sehr oft benutzt, und zwar mit gutem Erfolge; nur die Zinntuben selbst dürften ein wenig fester sein, aber ich glaube, es genügt nur dieser Hinweis, wie ja die Firma Oskar Bohr stets in anerkennenswerter Weise allen Anregungen und Wünschen aus den Kreisen der Bromöldrucker entgegenkommt.

Den viel empfohlenen und von mancher Seite als allein seligmachenden Amidol-Entwickler habe ich seit langer Zeit nicht mehr in Benutzung. Denn erstens war er mir stets zuwenig abstimmbar, und dann färbte er die Finger und besonders die Nägel stets sehr unangenehm braun. Seit Jahren verwende ich nun, mit in jeder Weise besserem Erfolge, einen Metol-Hydrochinonentwickler in drei getrennten Lösungen, mit welchem ich den Bromsilberdruck schon nach meinen Wünschen kräftig oder zart entwickeln kann. Denn auf jeden Fall muss als Vorbedingung zu leichter Einfärbung ein klares Bromsilberbild, das zwar kräftig, bei dem aber in den Schatten immer noch die Details deutlich erkennbar sind, verlangt werden! Dass die Beurteilung der Kraft eines Bromsilberbildes während der Entwicklung bei hellrotem Licht in der **Durchsicht** zu geschehen hat, scheinen manche Fachleute noch nicht zu wissen. Ich musste es jedenfalls kürzlich bei einem sonst vorzüglich arbeitenden Freunde und Kollegen in Sachsen feststellen, dass man in seinem Betrieb in jeder Weise Bescheid wusste, nur nicht mit der Entwicklung von Bromsilberbildern.

Der gebleichte Druck kann, wenn es sein muss, längere Zeit, ja selbst jahrelang aufbewahrt werden, bevor er eingefärbt wird. Das Einfärben, oder wie man besser sagt „Eintupfen", lernt man, wie ich schon erwähnte, am schnellsten, wenn man einem geübten Praktiker einmal eine Zeitlang zusehen kann. Der in Wasser von etwa 8—12° C während 10—15 Minuten eingeweichte Druck wird nach dieser Zeit auf die gleiche Zeit in ein Wasserbad von etwa 28—30° C gebracht (bei Byk-Bromölpapier). Danach kann dann sofort mit dem Einfärben begonnen werden. Als Unterlage dient eine alte Spiegelglasscheibe in genügender Grösse. Zwischenlegen, wie vielfach empfohlen wird, von feuchtem Fliesspapier oder Leinentüchern u. dgl. halte ich für über-

flüssig, weil dadurch sehr leicht nur Wasser in den Pinsel kommt, die geringe Menge Feuchtigkeit aber, die durch den Papierfilz zum Relief durchdringt und dieses länger feucht halten soll, ist praktisch fast gleich Null. Da ist es schon besser, den Druck lieber nochmals ins Wasser zu bringen auf 2—3 Minuten, abzutrocknen und danach noch einmal mit dem Pinsel zu übergehen und so das Bild dann endgültig fertigzustellen. An dem trocknen Bilde lassen sich dann noch manche Veränderungen mit Pinsel und Farbe, Radiergummi und endlich mit der Radierfeder vornehmen, falls man dies für nötig hält.

Wer sich ernsthaft mit dem Bromöldruckverfahren beschäftigt, der wird, sobald er den Prozess einigermassen beherrscht, fast immer zum Umdruck, dem „Handpressendruckverfahren", übergehen, denn dieser, als Kombinationsdruck angewandt, lässt Ausdrucksmöglichkeiten zu, die den höchsten Anforderungen der bildmässigen Photographie gerecht werden! Darüber dann in einem späteren Artikel.

(Anmerkung der Schriftleitung: Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auf die Unterrichtskurse, die Herr Ebel, einer der erfolgreichsten Bromöldrucker Deutschlands, in den nächsten Tagen auf Veranlassung der Berliner Zwangsinnung abhält, und können die Teilnahme an diesen grundlegenden Unterrichtsstunden auf das wärmste empfehlen.)

## An die deutschen Photographen des tschecho-slowakischen Staates!

Anläßlich der deutschen Gewerbeschau in Komotau findet dortselbst am 1. August d. J. in den städtischen Parksälen der erste Reichsverbandstag der deutschen Photographen im tschecho-slovakischen Staate statt.

Diese große Berufstagung soll uns Gelegenheit geben, über die wirtschaftlichen und organisatorischen Fragen unseres Standes Aufschluß zu erhalten und unsere Fachorganisation zu einem mächtigen Bollwerk gegenüber den wirtschaftlichen drückenden Lasten erstehen zu lassen. Wir wollen durch diese Veranstaltung in erster Linie den über alles stehenden Organisationsgedanken an sich stärken und ausbauen, um so gegen alle Bedrückungen unseres Standes gewappnet zu sein.

Die von deutschem Geiste zeugende Gewerbeschau in Komotau wird uns auch Gelegenheit bieten, von der Schaffenskraft deutschen Gewerbefleißes, Anregung und Ansporn auch für unseren Beruf wachzurufen. Ebenso wird die schön gelegene Stadt Komotau ihren Gästen in bezug auf Unterbringung und Unterhaltung die beste Vorsorge treffen.

Wir hoffen, daß jeder deutsche Fachgenosse unbedingt diesen Tag in Komotau anwesend ist, um damit zu dokumentieren, daß auch die deutschen Photographen sich um eine Fahne scharen können und bereit sind, mitzuhelfen an dem Aufbau unserer Organisation.

Die Tagesordnung, die eine Fülle interessanter Vorträge und Beschlüsse aufweist, wird rechtzeitig in der „Chronik" bekanntgegeben werden. Wegen eventueller Uebernachtung wolle man sich rechtzeitig an den Kollegen Herrn W. Smoll, Komotau, Kantstraße 2, wenden.

Marienbad, im Juni 1922.

Ernst Eckert, Verbandsobmann.

## Sächsischer Photographen-Bund, E. V., Innungsverband Sachsen.

### An alle Kollegen und Kolleginnen des Freistaates Sachsen.

Der 1. Juni 1922 wird ein Markstein sein in der Geschichte der sächsischen Photographen. In der alten, ehrwürdigen Domstadt Meissen waren die sächsischen Photographen einig, sich zusammenzuschliessen zu einem Verbande, der alle Berufsausübende des Freistaates Sachsen in sich aufnimmt. Die bereits bestehenden sechs Innungen und der Sächsische Photographen-Bund haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam zu arbeiten zur Hebung der Standesehre, zur Wahrung der berechtigten Interessen unseres Kunsthandwerkes, zum Schutze gegen Schleuderer und Parasiten, zur wirtschaftlichen Erstarkung der Berufsausübenden. An die Spitze des Verbandes haben die Kollegen Männer gestellt, die durch die harte Schule unseres bedrängten Handwerkes gegangen sind, die selbst noch das Handwerk ausüben, also am eigenen Leibe die Not in unserem Gewerbe kennengelernt haben und noch selbst empfinden. Diese Kollegen sind bereit, mit aller Kraft einzutreten, wo es gilt, uns und unser Kunsthandwerk wieder zu Ehren zu bringen. Viel, viel Arbeit wird entstehen, wollen wir unser Programm restlos durchführen, aber gern und freudig wollen wir arbeiten in der Zuversicht, volles Verständnis bei unseren Mitgliedern zu finden.

Die Einigkeit soll nicht nur auf dem Papier stehen. Jeder Kollege, jede Kollegin wird hierdurch aufgefordert, mit zu raten, mit zu taten. Alle Kollegen, die noch zu keiner Innung, Verein oder Konvention gehören, bitten wir, dem unterzeichneten I. Vorsitzenden Mitteilung zu geben, gern ist er bereit, selbst Hand an-

zulegen, um die Kollegen zu einen, um die Wege zu ebnen, wo verschiedene Ansichten einer Einigung bis jetzt im Wege standen. Denn einig wollen und müssen wir sein, wollen wir der Zukunft vertrauend entgegensehen. Nicht eines einzelnen wegen die Hände in den Schoss legen und mit Missgunst auf den Kollegen sehen, ihn gar als Konkurrenten ansprechen. „Sehet in dem Kollegen erst den Menschen, ehe ihr ihn als Konkurrenten betrachtet."

Nur so kann und muss es uns gelingen, in unserer engeren Heimat, in unserem Sachsen erträgliche Zustände zu schaffen. Etwa 800 Berufsausübende umfasst unser Sachsen. Eine stattliche Anzahl, ein Bollwerk gegen jeden Sturm, wenn wir einig sind. Die Ausarbeitung der Satzungen ist in die Wege geleitet, und bereits im Juli soll der Gesamtvorstand zusammentreten, um das endgültige Programm und den Haushaltplan aufzustellen.

Die Innungsobermeister und Vereinsvorsitzenden bittet der unterzeichnete I. Vorsitzende, ihm zeitig genug den Tag ihrer Versammlung bekanntzugeben, gern will er den Versammlungen beiwohnen, um mit Rat und Tat die Mitglieder aufzuklären über Zweck und Ziel unseres Verbandes. Opfer müssen gebracht werden, und wir wissen, dass sie gern getragen werden. Wir haben Vertrauen zu unseren Mitgliedern, dass sie uns in unseren Bestrebungen unterstützen werden; Treue um Treue.

Alle Kollegen, die besondere Wünsche, Vorschläge, Klagen usw. für unseren Verband haben, bitten wir, sich mit unserem I. Vorsitzenden in Verbindung zu setzen.

Alle Berufsausübende in Sachsen, die noch keiner Innung, keinem Verein, auch nicht dem Sächsischen Bund angehören, wollen dem unterzeichneten Vorsitzenden schnellstens ihre Adresse angeben, möglichst mit der Angabe, ob sie unserem Verbande vorläufig als Einzelmitglied beitreten wollen. Restlos sollen alle Kollegen in unserem Verbande aufgenommen werden.

Es scheue sich keiner, die Gründe seiner Passivität mit anzugeben, denn nur dort kann Wandel geschaffen werden, wo Offenheit herrscht.

Und offen und ehrlich wollen wir miteinander verkehren, nicht der Person, der Sache selbst wollen wir dienen.

Für den Gesamtvorstand:

Paul Papesch-Chemnitz, I. Vorsitzender.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen möglichst **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von **den Vereinsberichten sind nur Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. **Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

**Versammlungen:**

**Freiburg i. Br.**, 10. Juli, Zwangsinnung.
**Offenburg i. B.**, 12. Juli, Zwangsinnung.
**Bodenbach**, 12. Juli, Photogr.-Genossenschaft.
**Görlitz**, 17. Juli, Zwangsinnung.
**Kiel**, 18. Juli, Photographenverein.

Näheres siehe unten.

### Photographen-Bund Freiburg i. Br. (Zwangsinnnng).

Innungsversammlung am 10. Juli, 5 Uhr, „Rheinshalle".

Tagesordnung: 1. Bericht letzter Versammlung und Bekanntmachungen. 2. Beschlussfassung über Satzungsänderungen. 3. Besichtigung von Meisterprüfungsarbeiten. 4. Anfragen über verschiedene Arbeitsmethoden. 5. Vortrag von Herrn Dr. Leibbrandt. Vor Beginn der Sitzung werden die fälligen Beiträge eingezogen.

Th. Ruf, I. Vorsitzender. E. Prinz, I. Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung im Kreise Offenburg i. B.

Wir laden die Mitglieder unserer Innung hierdurch zu einer ausserordentlichen Versammlung für Mittwoch, den 12. Juli, nachmittags 2 Uhr, im Nebenzimmer des „Hotel Rheinischer Hof", ganz ergebenst ein. Bei günstiger Witterung findet ein gemeinschaftlicher Ausflug nach Ortenberg statt, woselbst dann unsere Versammlung stattfindet mit Gruppenaufnahme der Mitglieder. Treffpunkt zu diesem Ausflug im Garten des Restaurants „Palmengarten" in Offenburg, nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolles der letzten Versammlung. 2. Feststellung des Haushaltungsplans vorbehaltlich der Genehmigung durch die Versammlung. 3. Wahl des Lehrlingsprüfungsausschusses. 4. Beitritt zur Sterbekasse des C. V. 5. Wünsche und Anträge.

Wir bitten die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen. Mit kollegialem Gruss

Oskar Lang, Obermeister. P. Härtl, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung Görlitz.

Am Montag, den 17. Juli, findet das Sommerquartal in Lauban auf dem Steinberg statt. Die Versammlung gilt als Familienversammlung, weshalb wir unsere Mitglieder mit ihren Damen herzlichst einladen. Die Görlitzer Kollegen mit ihren Damen benutzen den Mittag-1 Uhr-Zug! Tagesordnung ergeht noch.

### Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Hauptversammlung am Dienstag, den 18. Juli, vormittags 11½ Uhr, in Kiel, „Hotel Prinzenhof", Fährstrasse 40.

Tagesordnung: 1. Bericht des Kassenführers. 2. Vorstandswahlen. 3. Wahl von Kassenprüfern. 4. Vortrag von Herrn Dellgrün-Segeberg. 5. Besprechung

über Richtpreise. 6. Einkaufsgenossenschaft. 7. Central-Verbandsangelegenheit, Wahl eines Delegierten. 8. Verschiedenes. 9 Ausstellung verschiedener Sachen. Zu der Versammlung, zu welcher besondere Einladungen nicht versandt werden, bitten wir um zahlreichen Besuch unserer Mitglieder und Kollegen.

Der Vorstand. I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

## Sektion Bodenbach der Genossenschaft der Photographen für Nordböhmen.

Am Mittwoch, den 12. Juli, findet in Bodenbach, „Posthotel", nachmittags 2½ Uhr, eine Sektionsversammlung statt. In derselben wird der Sektionsleiter die Einläufe seitens der Hauptleitung bekanntgeben. Anschliessend wird Herr Kollege Pfietzner-Aussig einen fachlichen Vortrag halten über „Buchführung und Steuerbekenntnisse des Photographen". Weiters wird eine „Kollektion von Bildnissen", welche uns die „Mimosa", Akt.-Ges., Dresden in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat, zur Besichtigung aufgelegt. In Anbetracht der Reichhaltigkeit des Programms erwartet der Vorstand eine starke Beteiligung seitens der Mitglieder.

Eugen Wildgatsch, Sektionsleiter.

## Verein zur Pflege der Photographie und verwandter Künste, Frankfurt a. M.

Die Mitglieder werden hiermit höflich gebeten, den Jahresbeitrag für 1922 auf unser Postscheckkonto 52229 Frankfurt a. M. einzusenden. Ordentliche Mitglieder 60 Mk., ausserordentliche Mitglieder 100 Mk.

I. A.: Körbitz, Kassenwart.

## Photographen-Zwangsinnung Karlsruhe.

Vorstandssitzung am 20. Juni in Karlsruhe.

1. Der seitherige Schriftführer, Kollege Hirsch, wurde auf seinen Wunsch seines Postens enthoben, und wurde Kollege Wiesener-Pforzheim zum Schriftführer gewählt. Kollege Jakob Hofmann-Karlsruhe wurde bis zur nächsten Wahl mit der Kassenführung betraut, und sind alle Zahlungen an denselben, Postscheckamt Karlsruhe Nr. 26020, zu leisten. Alle übrigen Zuschriften, die Innung betreffend, sind an Obermeister Lohmüller-Bühl (B.), Telephon Nr. 79, zu richten. 2 Da die Teuerung inzwischen weitergeschritten, wurden die 150 % Erhöhung der Mindestpreisliste vom 1. Dezember 1921 als überholt erklärt und eine Erhöhung auf 200 %, wie sie bereits in der „Chronik", S. 203 veröffentlicht, genehmigt. 3. Der Fall Rastatt wurde geschlichtet. Der betreffende Kollege hat eine bestimmte Busse an die Innungskasse zu leisten und die übrigen Bedingungen zu erfüllen, eingewilligt. 4. Kollege Pester wird zur Prüfung der Lehrlingswerkstätten und zur Regelung einiger Karlsruher Angelegenheiten (z. B. Photographieren im „Stadtgarten" usw.) beauftragt. 5. Die Teilnehmer unserer Innung an der C. V.-Tagung in München wollen sich unverzüglich beim Obermeister melden, damit Quartier und Sonderzugsanschluss rechtzeitig gewährleistet werden kann. 6. Die nächste Pflichtversammlung soll am Montag, den 10. Juli, 2¾ Uhr, in Karlsruhe (Restaurant Ziegler) stattfinden. Herr Professor Schmidt hat in dankenswerter Weise einen Vortrag über ein neues Kopierverfahren in Aussicht gestellt. Nähere Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

A. Lohmüller, Obermeister.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Niederschrift der Innungsversammlung vom 10. Mai.

Um 8 Uhr 40 Minuten eröffnete der Obermeister mit einer Begrüssung der Mitglieder die Sitzung und machte noch einmal darauf aufmerksam, dass von nun an Einladungen nicht mehr durch die Post gesandt werden. Die Niederschrift der letzten Versammlung wurde genehmigt. Hierauf erfolgte ein eingehender Bericht des Obermeisters über das verflossene Geschäftsjahr. Durch Erheben der Anwesenden von ihren Plätzen wurde unserem Obermeister der Dank für die Leitung der Innung zum Ausdruck gebracht. Die vom Kassenführer vorgelegte Jahresabrechnung ergab einen Ueberschuss von 431,49 Mk. Dem Kassenführer wurde Entlastung erteilt. Vom Obermeister wurden die Eingänge vorgelesen und dazu Stellung genommen. Wegen zu geringer Anzahl von Lehrlingen und daher zu schwachem Besuch der Fortbildungsschule wird von derselben um Zuschuss von 500—600 Mk. für das Jahr von der Innung gewünscht. Kollege Sommer stellte dazu folgenden Antrag: Jeder Meister, der Lehrlinge beschäftigt, muss 50 Mk. für jeden Lehrling für die Fachschule an die Innung bezahlen. Dieser Antrag wurde bei der Abstimmung vorläufig auf ein Jahr angenommen. Ein Antrag des Kollegen Nolte, jeden ersten Montag im Monat, abends 8½ Uhr, im „Brauergildehaus" zusammenzutreffen, wurde einstimmig angenommen. Bei der Neu- und Ersatzwahl des Vorstandes wurde der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Es ist: P. Frommelt, Obermeister; M. Merck, stellvertr. Obermeister; J. Stäglich, Schriftführer; W. Schultz, Kassenführer; Knoblich, Sommer und E. Tremper sen., Beisitzer.

P. Frommelt, Obermeister. J. Stäglich, Schriftf.

## Photographische Vereinigung im Regierungsbezirk Stettin (Zwangsinnung). Sitz: Stettin.

Niederschrift der Versammlung vom 24. April.

Eröffnung durch den Vorsitzenden Herrn Wolff um 2¾ Uhr. Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Die auf Veranlassung des Vorsitzenden durch die Presseabteilung der Handwerkskammer veröffentlichten Artikel (Vergrösserungsschwindel und wirtschaftliche Lage der Berufsphotographen) werden verlesen und besprochen. Vorsitzender fordert auf, sich zwecks Veröffentlichung ähnlicher Artikel in Provinzialzeitungen an ihn zu wenden. Es folgt der Bericht des Kassierers Herrn Kasper. Der Jahresabschluss balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 5286,48 Mk. Infolge der fortschreitenden Teuerung und erhöhten Porto- und anderer Kosten befürwortet Herr Kasper eine Erhöhung der Beiträge. Aus der Versammlung werden 90—100 Mk. vorgeschlagen, doch glaubte Herr Kasper mit einer Erhöhung von 72 Mk. auszukommen und verliest einen Voranschlag für 1922/23. Der Beitrag von 72 Mk. wird einstimmig genehmigt. Sodann wird die Absendung eines Vertreters zur C. V.-Tagung in München besprochen. Die Kosten betragen schätzungsweise 2000 Mk. Die Stolper Innung hatte vorgeschlagen, mit ihr gemeinsam einen Vertreter zu entsenden und sich die entstehenden Spesen zu teilen. Da nun diese Innung inzwischen aufgelöst ist, wurde von der Entsendung eines Vertreters Abstand genommen. Bei der nun folgenden Wahl des statutenmässig ausscheidenden Vorsitzenden wird Herr Wolff trotz aller Einwendungen seinerseits durch Akklamation

wiedergewählt. Für den gleichzeitig ausscheidenden Kollegen Müller-Pasewalk bittet Vorsitzender, einen Kollegen aus Stettin zu wählen, da er eine Hilfe nötig habe. Herr Kollege Viek wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Dann erteilt der Vorsitzende Herrn Artur Ranft-Berlin das Wort zu seinem Programmvortrag. Vom Geschichtlichen ausgehend, kritisierte er die Arbeiten einiger älterer Meister, namentlich des englischen Malers Oktavian Hill, dessen photographischen Erzeugnissen man seiner Ansicht nach zuviel Ehre erweise, wenn man dieselben als „heute noch vorbildlich" hinstelle. Seine Ausführungen gipfelten im allgemeinen in der Ermahnung, zur Einfachheit in der Darstellung zurückzukehren. Aeusserlichkeiten vermeiden, Verinnerlichung anstreben, das Material meistern, technische Spielereien lassen, Atelierbeleuchtung verwerfen. Bestrebt sein, die Natur, so wie wir sie sehen, im Bilde festzuhalten. Das waren die Richtlinien, welche er geben wollte. Er sagte uns damit nichts Neues. Wir lesen es heute bis zum Ueberdruss in jeder photographischen Zeitschrift. Und doch fesselte der Vortrag, der schlicht und frei von jedem Phrasengeklingel, bald in liebenswürdig humoristischer Weise, bald beissend sarkastisch, die Auswüchse unserer und der vergangenen Zeit geisselte, uns in Meister Dürer ein Vorbild der Einfachheit in der Darstellung empfahl, die Versammlung bis zum Schluss. Hochbefriedigt dankte der Vorsitzende im Namen der Versammlung, die ihrerseits durch reichen Beifall quittierte. Die angekündigten Vorführungen der Firma Bergmann und der Böhm-Werke fielen aus, da uns beide Firmen wiederum im Stich gelassen hatten.

Für das Altersheim der Photographen wurde ein jährlicher Beitrag von 250 Mk. bewilligt. Kollege Bock-Anklam wünscht Vorgehen des C. V. gegen den Vergrösserungsschwindel. Die nächste Versammlung findet am 19 September wiederum in Stettin statt. Nach kurzer Aussprache schliesst der Vorsitzende die gut besuchte Versammlung um 6¼ Uhr.

Sixtus Neumann, Schriftführer.

---

Der Vorstand der Innung bittet seine Mitglieder um Kenntnisnahme der Notiz unter der Ueberschrift: „Kollegialität" in der Nr. 35 des „Photograph" vom 6. Mai, und in Anbetracht der bedauerlichen Lage des geschädigten Kollegen um eine Unterstützung an unseren Kassierer (Postscheckkonto Stettin Nr. 9964).

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Statutenänderungen und Organisation des Central-Verbandes.

Von seiten des Vorsitzenden des C. V., Herrn Schlegel, wird in Nr. 17 der Verbandszeitschrift eine Aufforderung an alle Mitglieder gerichtet, gelegentlich des Neudrucks der Statuten eventuelle Anregungen zu Statutenänderungen an die Herren Vorsitzenden der angeschlossenen Vereinigungen gelangen zu lassen. Da ich es für vorteilhaft halte, wenn gleich alle Vereinigungen zu solchen Anregungen vor der Verbandstagung Stellung nehmen können, so übergebe ich meine Gedanken zum Meinungsaustausch der Verbandszeitschrift.

Schon im Jahre 1920 hatte ich einen Artikel für die „Chronik" geschrieben, der sich mit Organisationsfragen befasste. Was ich damals schrieb, trifft in der Hauptsache auch heute noch voll und ganz zu. Meine seinerzeitigen Anregungen, Bezirksverbände zu gründen, fordern heute schon einzelne Vereinigungen, ohne mein Zutun. So z. B. Innung Bielefeld, Nr. 17 der „Chronik", Thüringer Bund, Nr. 18 der „Chronik", ausserdem die Innungen in Sachsen. Ich schrieb schon 1920: Es ist eine straffe zielbewusste Organisation, vollzählig alle Berufsangehörigen erfassend, auch am kleinsten Orte zu schaffen.

Wohl sind wir organisiert, wir haben Ortsvereine, Innungen, Landesverbände, einen deutschen Photographen-Verein, einen Süddeutschen Photographen-Verein und einen Central-Verband. Aber wie ist denn deren Arbeiten? Keiner kümmert sich um den anderen, nirgends wird Hand in Hand gearbeitet, jede Vereinigung geht ihre eigenen Wege. Als Ziel haben sie fast alle: Hebung des Standes, Pflege der Kollegialität, Bekämpfung unlauterer Konkurrenz, Erziehung zu Gemeinsinn; dann Lehrlings-, Gesellen-, Meisterprüfungen, Veranstaltung von Fachausstellungen usw. Wir finden ferner, dass in vielen Städten neben Vereinen auch gleichzeitig eine Innung besteht. Beide verfolgen ebenfalls gleiche Ziele und sind doch grundverschieden. Der Zwangsinnung muss jeder angehören, der die photographische Tätigkeit gegen Entgelt ausübt. Im Verein sind meistens die „Feudalen" zu finden, die gerne unter sich tagen. Die Berufsorganisation ist hier also schon zersplittert, in zwei Lager geteilt, zum Schaden des Ganzen; denn erstens werden Gelder für doppelte Verwaltungskosten ausgegeben, zweitens können doch Vorträge, welche im Verein gehalten, auch in der Innung vorgebracht werden. Ausserdem gehört sowohl der Verein als auch die Innung meistens korporativ dem C. V. an, wozu? Nach aussen bedeutet eine solche doppelte Organisation eine Spaltung der finanziellen und geistigen Kräfte, einen Beweis der Uneinigkeit. Viel Geld könnte gespart werden, wenn die Vereine absterben oder nur die Geselligkeit pflegen würden. Die Landesvereine bestehen aus Einzelmitgliedern, schliessen sich korporativ wieder dem C. V. an und wollen dasselbe, was die Ortsvereinigungen erstreben. Diese Landesvereine wären kein Schaden, aber sie sollten nicht aus Einzelmitgliedern, sondern aus Vereinigungen bestehen, die im betreffenden Landesteil dominieren. Sie müssten das Mittelglied zwischen Ortsvereinen und C. V. sein. Die Landesverbände müssen organisiert werden mit Festlegung ihrer Arbeitsweise, Anfang und Endziel ihrer Betätigung.

Nun haben wir noch einen Deutschen Photographenverein. Nach dem Tode Schwiers war der Weg frei, dass auch dieser Verein korporativ dem C. V. sich anschliessen konnte. Gewiss hat dieser Verein in früheren Jahren durch seine Ausstellungen dem Berufe viel genützt. Aber leider ist er als Berufsorganisation eigentlich nicht anzusprechen, denn ich bin überzeugt, seine Mitglieder sind in Mehrzahl keine Berufsphotographen. Auch hier müsste ein Weg zur

**Ihre Anzeige gehört in erster Linie in Ihre Verbandszeitschrift „Photographische Chronik". Sie inserieren dort für billigsten Preis mit grösster Wirkung und unterstützen gleichzeitig den Central-Verband.**

Reorganisation gefunden werden, wenn man in diesem Verein Wert auf Berufszugehörigkeit und Interessenvertretung des deutschen Berufsphotographen legt. Noch eine Organisation sei nicht vergessen, das ist die in Frankfurt dem C. V. beigetretene G. D. L. Jede Extravaganz ist nutzlos, so auch diese, obgleich sie manch anderer Vereinigung das Gute voraus hat, nur gereifte Fachkollegen aufzunehmen, welche den Nachweis künstlerischer Befähigung erbracht haben. Alle diese Vereinigungen ziehen wohl am gleichen Strick, aber ohne jede Regel und Disziplin. Das muss anders werden. Es darf nicht mehr ein jahrelanger Dornröschenschlaf wie beim Badischen Bund vorkommen.

Ich komme nun zu dem C. V., D. Ph. V. und Innungen. Der Verband setzt sich, wie schon sein Name sagt, aus anderen Korporationen zusammen. Einzelmitglieder kennt der C. V. nicht. Die Organisation des C. V. beruht aber auf einem nur losen Zusammenschluss. Dies ist ein Kernpunkt, der neuer Betätigung bedarf. Kurz gesagt, nach innen muss der C. V. demokratisiert, nach aussen im Verkehr mit den Vereinigungen mehr Rechte bekommen. Wir hören doch immer bei jeder Gelegenheit, wie der Vorsitzende Klagen vorbringt, dass Schreiben nicht beantwortet werden; Listen werden nicht eingesandt, und im grossen und ganzen herrscht Gleichgültigkeit selbst bei den Vorstandsmitgliedern der angeschlossenen Vereinigungen. Der C. V. hat keinerlei Befugnisse, gefasste Beschlüsse in Ortsvereinen oder Verbänden in die Tat umsetzen zu können. Ja, er hat keinerlei Einfluss auf Leitung oder Tätigkeit seiner angeschlossenen Vereinigungen. Der C. V. erfährt fast nichts von allem, wie die Vereinigungen arbeiten usw. Das einzige ist die Beitragszahlung, und selbst diese lässt zu wünschen übrig. Der Fehler der heutigen Organisation liegt darin, dass jede Vereinigung nach eigenem Gutdünken arbeitet, ohne dass vom C. V. gegebene Direktiven vorhanden sind oder befolgt werden. Ausserdem ist ein Hemmschuh in allen unserer Organisationen, dass auch nicht den Beruf jetzt oder früher Ausübende als Mitglieder aufgenommen sind. Hier müsste nach und nach Wandel geschaffen werden, damit wir allerwärts nur reine Berufsvereinigungen haben.

Die Organisation des C. V. stelle ich mir so vor: 1. Central-Verband: In ihm sind alle Vereinigungen vertreten. 2. Landesvereinigungen oder Bezirksverbände; diese umfassen mehrere Vereinigungen nach abzugrenzenden Bezirken oder Landesteilen. 3. Ortsvereinigungen. (Da, wo Innung und Verein vorhanden, kann nur erstere korporativ dem Bezirksverband resp. C. V. angehören.) Vom C. V. kommen dann die Direktiven an die Bezirksverbände, diese geben sie weiter und überwachen die Ortsvereine. Statut ist von mir schon ausgearbeitet.

Es gibt noch viele Berufsangehörige, welche keiner Organisation angehören. Diese sind restlos heranzuholen. Jeder Ortsverein resp. Innung hat eigenes Statut, ebenfalls Bezirksverbände, doch sind alle nach und nach möglichst einheitlich zu gestalten. Ein Glied muss sich verantwortungsvoll in das andere schliessen, dann erst kann von wirklicher Organisation gesprochen werden.

Innerlich muss die Arbeit geteilt und dezentralisiert werden. Nach aussen, den Bezirksverbänden und Ortsvereinen gegenüber, sind die Rechte des C. V. zu erweitern und in den neuen Satzungen aufzunehmen. Es muss dem C. V. eine gewisse Disziplinargewalt eingeräumt werden. Innerlich ist der Vorstand auf eine breitere Basis zu stellen. Die Vorsitzenden der Bezirksverbände sind die Vertrauensmänner. Der Vorsitzende des Verbandes wird auf der einen Seite viel mehr neue Arbeit bekommen. Auf der anderen aber erhält er Entlastung durch Zuwahl von weiteren Vorstandsmitgliedern und durch Arbeitsabnahme, die die Bezirksverbandsleitung zu übernehmen hat.

Zur Entlastung des Vorsitzenden wurden von mir sowie einem anderen Kollegen schon 1920 Kommissionen verlangt. Eines ist zur Ausführung dieser Reorganisation aber dringend nötig. Der C. V.-Beitrag ist auf eine der Geldentwertung entsprechende Höhe zu bringen. Mit 12 Mk. ist nicht viel anzufangen. Wenn der C. V. mit einem neuen Programm kommt, wird auch manche Stimme schweigen, die sonst aus diesem oder jenem Grunde gegen eine Beitragserhöhung war. Nur muss eben zu sehen sein, dass der C. V. den Willen hat, nicht nur zeitgemässe Beiträge zu verlangen, sondern auch den neuen Zeiten entsprechende Arbeit zu leisten. Noch gar manches andere Problem harrt der Inangriffnahme und Bearbeitung.

Wenn unser Beruf sich in Zukunft Geltung verschaffen will, wenn der C. V. Leistungen vollbringen soll, dann muss unbedingt, eine straffere Organisation damit Hand in Hand gehen. Die wirtschaftlichen Nöte, die nicht der einzelne lösen kann, werden immer grösser, denn er ist machtlos. Aber eine wohlorganisierte Spitzenorganisation ist so stark, um die Interessen sowohl der Gesamtheit als des einzelnen Berufskollegen wirksam zu vertreten. Es darf nicht mehr in den Ortsvereinigungen das Wort laut werden, der C. V. leistet nichts, es darf auch nicht mehr vom C. V.-Vorsitzenden zu hören sein, dass Anfragen, die er an Vereinigungen richtete, unbeantwortet geblieben sind. Wieviel nützliche Arbeit aber eine Bezirksorganisation leisten kann, das werden am ersten die Kollegen erfahren haben, die im Bezirke des Herrn Kollegen Arnold wohnen.

Also einen **Ausbau** des C. V., eine Organisation, die mit der Zeit fortschreitet, die zum Wohle des einzelnen, zum Besten des ganzen Berufsstandes arbeitet, das ist mein Vorschlag. L. Mend.

## Aus Industrie und Handel.

Zwei neue Plattensorten bringt die Firma O. Küllenberg, G. m. b. H., Essen, Kopstadtplatz 8 neuerdings in den Handel: O. Küllenbergs Preisplatte und O. Küllenbergs Brillantplatte, erstere eine höchst empfindliche Porträtplatte von hervorragender Modulation und Plastik; letztere eine ausgesprochene Freilichtplatte, die mit kräftiger, klarer Zeichnung hohe Empfindlichkeit verbindet. Beide Platten sind trotz des recht niedrigen Preises den besten Markenplatten gleichwertig und wir können allen Fachleuten einen Versuch mit diesem vorzüglichen Negativmaterial bestens empfehlen.

Erfurt. Herr Paul Gofferjé hat Herrn Ludwig Vollhaber als Teilhaber aufgenommen. Die Firma lautet nunmehr: Gofferjé & Vollhaber, Photohandlung, Erfurt, Regierungsstrasse.

## Büchersehau.

Dr. h. c. Arthur v. Hübl: „Das Kopieren bei elektrischem Licht." Mit 20 Abbildungen im Text und einer Tafel. 2. Auflage. Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale). Preis 12 Mk.

Die elektrische Kopierlampe hat in neuerer Zeit an Bedeutung ausserordentlich gewonnen und spielt jetzt im Atelierbetriebe eine grosse wesentliche Rolle. Der vorliegende Leitfaden beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten der elektrischen Lampen, ihrer Installation und praktischen Handhabung, sowie speziell mit den Kopiereinrichtungen. Die neue Auflage hat bedeutsame Umarbeitungen erfahren und bildet für alle Photographen, die derartige Anlagen beabsichtigen,

bzw. sich über den Stand der gebräuchlichen Beleuchtungsvorrichtungen aufklären wollen, einen zuverlässigen Führer. P. H.

## Fragekasten.

***Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.***

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Ankündigungssteuer.

*Frage 96.* Herr *K.* in E. Der Magistrat hat eine Ankündigungssteuer eingeführt und meine Schaukästen zur Steuer herangezogen. Nachträglich wurde mir bekannt, dass die Schaukästen anderer Kollegen nicht besteuert werden. Nach einer Bemerkung des Steuersekretärs will mir die Behörde die zweifelhafte Ehre erweisen, die Anwendungsmöglichkeit der Ankündigungssteuer auf dem Weg des Verwaltungsstreitverfahrens klarzulegen. Ich habe Einspruch erhoben.

*Antwort zu Frage 96.* Die von Ihnen vertretene Auffassung, die Verordnung Ihrer Stadt sei auf Schaukästen der Photographen nicht anwendbar, erscheint zutreffend. Durch die Verordnung sollen Ankündigungen einer Steuer unterworfen werden; die beabsichtigte Steuer ist somit eine typische Reklamesteuer. Nun sollen natürlich nicht nur die durch Schriftzeichen bewirkten Ankündigungen (Mitteilungen i. S. d. § 2) besteuert werden, sondern auch die sogenannte bildliche Reklame. Lediglich der Erreichung dieses Zieles dient der Abs. 2 zu § 1. Nicht betroffen werden soll durch die Verordnung die Ausstellung von Leistungsproben in Schaufenstern oder in diesen rechtlich völlig gleichzustellenden Schaukästen. Es wäre doch auch nicht zu verstehen, warum durch diese Verordnung lediglich ein Teil der Geschäftsleute, weil sie zufällig Bilder herstellen, betroffen werden sollte, während sie für andere, die in ihren Schaufenstern oder Schaukästen andere Waren ausstellen, nicht gelten sollte. Schon aus diesem Gesichtspunkte erscheint die Auffassung des Magistrats verfehlt.

### Schädigung durch Neubau.

*Frage 97.* Herr *Th.* in C. Die Stadt hat in ihrem neuen Eiswerk einen Motor eingebaut. Dieser vibriert derart stark, dass in meinem etwa 200 m entfernten Atelier Zeitaufnahmen verwackeln. Die Schuld liegt an ungenügendem Fundament des Motors. Kann ich gegen die Stadt vorgehen?

*Antwort zu Frage 97.* Sie haben, gleichgültig, ob Sie Eigentümer oder als Mieter nur Besitzer des von Ihnen bewohnten Grundstückes sind, nach § 1004 bzw. 862 des BGB. einen Anspruch auf Unterlassung der die Benutzung Ihres Grundstückes wesentlich beeinträchtigenden Störungen. Nur dann müssten Sie die störenden Einwirkungen sich gefallen lassen, wenn sie durch eine Art der Benutzung des städtischen Grundstückes herbeigeführt werden, die nach den örtlichen Verhältnissen bei Grundstücken dieser Lage gewöhnlich ist. Solches würde in ausgesprochenen Industriegegenden, nicht aber am dortigen Ort der Fall sein. Ihr Anspruch, der praktisch die Herstellung eines ordnungsmässigen Fundamentes für die die Störungen verursachende Eismaschine zum Gegenstande haben wird, richtet sich gegen die Stadtgemeinde. Einen Anspruch gegen die Firma, die den Motor montiert hat, haben Sie nicht.

### Bilderpreise.

*Frage 98.* Herr *S.* in M. Ich hatte für den „Heimatbund Ostpreussen" einen Bilderauftrag erhalten. Ich berechnete die Bilder zu den Richtpreisen meiner Innung. Der Bund erklärte sich vor der Anfertigung mit den Preisen einverstanden. Die Bilder wurden in einer Reihe Zeitungen veröffentlicht. Hierauf schrieb mir der Bund, er wolle nicht bezahlen, da ich zu teuer und die Bilder nicht einwandfrei seien. Hat Klage Erfolg?

*Antwort zu Frage 98.* Ihre Klage erscheint durchaus begründet. Das Verlangen Ihres Käufers auf Minderung des vorher fest vereinbarten Kaufpreises wäre nur dann berechtigt, wenn die von Ihnen gelieferten Bilder mit „den Gebrauch beeinträchtigenden" Mängeln behaftet gewesen wären. Abgesehen davon, dass dieses, wie sich ja aus der Verwertung der Bilder ergibt, nicht der Fall gewesen ist, kann Ihr Käufer auf eine Mangelhaftigkeit der Bilder sich überhaupt nicht berufen, da in seiner Nachbestellung eine Billigung der von Ihnen gelieferten Qualität zu erblicken ist.

### Wahl der Wandfarbe im Atelier.

*Frage 99.* Herr *X* in *K.* Welcher Ton des Anstrichs ist für Wände und Fussböden im Atelier am besten zu wählen?

*Antwort zu Frage 99.* Beim Anstrich des Bodens und der Wände in einem Atelier ist besonders Rücksicht darauf zu nehmen, dass diese Farbe keinen irgendwie ausgesprochenen Ton besitzt. Die Wirkung des reflektierten Lichtes, beispielsweise von blauen oder braunen oder roten Wänden ist in chemischer Hinsicht gar nicht zu kontrollieren. Am besten ist es in jedem Einzelfall, irgend einen neutralen grauen Ton für den Anstrich der Wände zu nehmen. Für den Fussboden kann man natürlich auch eine der braunen Oelfarben oder einen Linoleumbelag gebrauchen, da man ja mit vom Fussboden reflektiertem Licht im Atelier gar nicht rechnet, während das von den Wänden reflektierte ausserordentlich stark in Betracht gezogen werden muss. H.

### Wahl des Objektivs.

*Frage 100.* Herr *M.* in *Kowno.* Welches Objektiv wähle ich am besten für Personenaufnahmen?

*Antwort zu Frage 100.* Ein im wahren Sinne „bestes" Objektiv gibt es nicht. Wählen Sie einen Anastigmaten, so erhalten Sie geschnittene Schärfe und dadurch leicht harte Bilder. Wählen Sie einen Halbanastigmaten, also eine Objektivkonstruktion, bei welcher sich ein unscharfes Bild über ein scharfes legt, und dadurch zum Auflösen der Umrisslinien beiträgt, so erhalten Sie weiche Bilder. Wählen Sie einen Aplanaten, so sind Sie infolge des Nachlassens der Schärfe nach dem Rand zu in Ihrem Arbeitsfeld beschränkt. Wir raten Ihnen, da Sie es in der Hauptsache doch wohl mit polnischer Landbevölkerung zu tun haben, zum Ankauf eines Aplanaten, dessen Brennweite jedoch bedeutend grösser sein muss als die Plattendiagonale, damit Sie einesteils einen genügend kleinen Bildwinkel und andererseits genügend gleichmässige Schärfe im Bildfeld erhalten. An Lieferungsfirmen kommen in Frage: Optische Werke Rodenstock-München, Omfa-Werke-München, Lindwurmstrasse 44, Busch-Rathenow, Hugo Meyer-Görlitz, Zwierzina-Dresden usw. Sobald Sie uns Näheres über die Grösse Ihres Ateliers, die Art der beabsichtigten Aufnahmen und Ihren voraussichtlichen Kundenkreis mitteilen, können wir Ihnen spezielle Angaben machen. H.

### Bezugsquellennachweis.

Wer fertigt Ehrentafeln für Gefallene an? Gefl. Antwort an den Verlag.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

*Der sehr geschätzten Fachwelt erlaube mir hierdurch mitzuteilen, dass die Künstlervereinigung*

**„VERONIKA“,**

*G. M. B. H.,*

*in meinen Besitz übergegangen ist. Die bei den deutschen Photographen sehr angesehenen langjährigen Gesellschafter, die Kunstmaler Herr H. Jessnitz und Herr H. Schroeder, bleiben weiterhin dem Unternehmen in ihrer Eigenschaft erhalten.*

*C. Grieser,*

*Meister-Ateliers für Retusche und Malerei.*

---

**„MAFRUM“**

*nur noch* **Berlin W 8,**

*Französische Strasse 16.*

*Vorläufig Telephon: Centrum 1620.*

*Lift.*

---

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 18,**
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**Achtung Kollegen! Neu! Achtung Kollegen! Neu!**
**Das lebende Porträt**
ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme oder Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukastenreklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von
**Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstrasse 25.

**Billige Platten,**
**jedoch ganz frisch:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elur, 22° | 12:16½, | per Dtzd. | 130,— Mk. |
| Extra-Rapid | 12:16½, | „ „ | 115,— „ |
| Adler / Extra-Rapid | 9:12, | „ „ | 90,— „ |
| Sonja E. W. | 12:16½, | „ „ | 130,— „ |
| Sonja E. W. | 18:24, | „ „ | 275,— „ |

liefert prompt, bei 50 Dtzd. spesenfrei,
**Walter Engels, Elberfeld,**
**Brillerstrasse 150.** — Fernspr.: 3809.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Platten, Papiere, Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)
**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Ia Platten.**
**Ia Postkarten.**
Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder, Hav.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

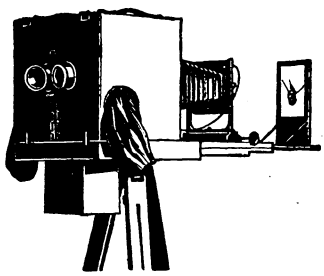
**Sensationelle Neuheiten!**

A) Für Schnellphotographie

D. R. P. ang.

# VELOPHOT

**Ausl. Patente.**



**Ohne Platten, ohne Films, ohne Dunkelkammer ein fertiges Bild in 5 Minuten.**

**Negativ und Positive auf Postkarten.**

Wir liefern mit dem „Velophot"-Apparat auch **die bekannte transportable „Jupiter-Universallampe"** zum Anschluss an jede Hausleitung von 6 Amp. Mit dieser praktischen Aufnahmelampe ist „Velophot" auch im Atelier, Heim, Ballsaal etc. bestens verwendb. Verl. Sie Offerte.

B) Für Amateure:

**sichert scharfe Einstellung bis zum letzten Moment der Aufnahme. — Ersatz für Spiegelreflex-Kamera.**

Erhältlich in allen Photohandlg., ausschliessl. Engrosvertrieb durch

**„Velophot",**

**Erzeugung und Vertrieb photographischer Neuheiten, Ges. m. b. H.,**

**Wien I,** Concordiaplatz 4.

Generalvertretung für die Schweiz: Bern, Holzikofenweg 3.

Prospekte auf Verlangen.

# Ansichtskarten

**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**

**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**

Man verlange Muster und Preise.

# Hilsdorf-Klebefolien!!!

Normal per 100 Bogen 570,— Mk.
Extra „ 100 „ 625,— „

**Walter Engels, Elberfeld.**

Fernspr.: 3809. **Spezialhaus f. Fachbedarf.** Brillerstrasse 150.

**Sämtliche zum täglichen Gebrauch nötige**

# Papiere, Chemikalien usw.

beziehen Sie vorteilhaft durch

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,

**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

## Solange Vorrat reicht,

liefere ich nachstehende frische Papiere:

**Fogas,** normal, weiss, matt, 9/12 10/15 13/18 18/24.
**Satrap,** Gaslicht, „ „ 9/12 10/15 13/18 18/24
per 100 Bl. 75,— 120,— 180,— 320,— Mk.
**Akron,** Gaslicht, weiss und chamois, matt, dünn und Karton
12/16½ 13/18 18/24
per 100 Bl. 140,— 180,— 320,— Mk.
**Eka,** matt, weiss u. chamois, dünn u. Karton, 18/24 p. 100 Bl. 340,— Mk.
**Celoton,** halbmatt, weiss, dünn . . . . 18/24 „ 100 „ 320,— „
**Eka,** matt, chamois, Karton . . . . . 24/30 „ 100 „ 575,— „
**N. P. G.** Nr. 4, chamois, Karton . . . . 24/30 „ 100 „ 450,— „
**N. P. G.** Nr. 1, weiss, feinrauh . . . . . 24/30 „ 100 „ 450,— „
**Leonar** Nr. 7, weiss, rauh, 18/24 225.— Mk. 24/30 „ 100 „ 325,— „
**Bayer-Bromid,** weiss und chamois, glatt und feinrauh
5/50 215.— Mk., 5/66 280,— Mk.
**Pyra-Bromsilber,** chamois, glatt, dünn und Karton
**Pyra-Bromsilber,** „ und weiss, feinrauh, dünn
5/50 215,— Mk., 5/64 280,— Mk.

**Walter Engels, Elberfeld.**

Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.

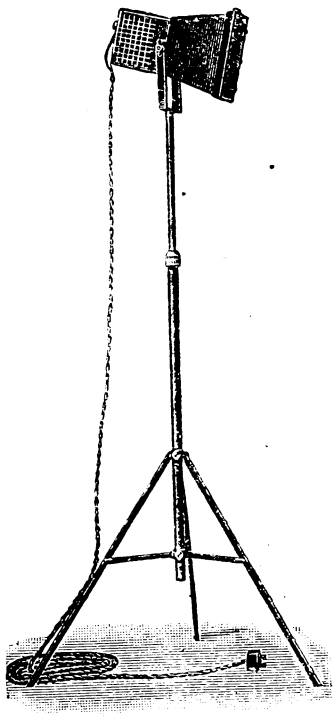
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

# Befa-Photo-Papiere

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere,
**Berlin-Friedenau.**



„Jupiter-Lampe"

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-

## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

# Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**
**Photo-Engros.**

**Gelegenheitskauf.**
**Sicherheits-Füllfederhalter**
mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 M. Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)
**Photohaus A. Mittelmann, Leipzig,** Peterssteinweg 15.

**Mikroskope, Prismengläser und Apparate**
**verkauft billig**
**Hans Schönfelder,**
**Berlin-Pankow,** Stubnitzstrasse 55.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Spottbillig!**
**Ia. Retuschier-Pinsel,**
echt Rotmarder. Ein Versuch genügt und Sie sind dauernder Abnehmer.

| Nr. 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|
| 1,75 | 2,75 | 4,25 | 5,90 | 8,— Mk. |

**Fritz Schmidt, Bechhofen,** Mittelfr., Bay.
Postscheckkonto 29151 Nürnberg.

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Geinhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Fixiernatron Ia** 5 kg Postpak. einschl. Pack.
frei Haus 76 Mk., 10 kg 150 Mk.
**Photohaus Bein, Göttingen.**

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
**Wilhelm Schmidt,** Photograph,
**Frankfurt a. Oder,** Junkerstr. 23

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**
Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 7,— | 11,— | 20,— | 33,— | 62,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**
halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend,
p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, 18:24 160,— Mk.
**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 200,— Mk.
**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend,
100 Stück 110,— Mk, 1000 Stück 1050,— Mk.
Sendungen von 200,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Solange Vorrat reicht,**
liefere ich die nachstehend frischen Papiere:
**Eka,** matt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Celoton,** halbmatt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Rano,** halbmatt, weiss, dünn und Karton.
**Rano,** stumpfmatt, chamois, Karton.
**Rano,** halbmatt, „ „ rauh.
**Fogas,** matt, weiss, dünn.
**Fogas,** normal, extramatt, chamois.
**Pfeil-Antik,** weiss, extramatt, dünn und Karton.
**Pfeil-Antik,** chamois, „ „ „ „
**Tuma-Gas,** weiss und chamois, dünn.
**Tuma-Gas,** chamois, rauh, Karton.
**Akron,** matt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Akron,** extramatt, weiss und chamois, dünn und Karton.
**Bayer-Porträt,** normal, halbmatt, weiss, dünn.
**Bayer-Porträt,** „ tiefmatt, chamois, Karton.
**Preis per Buch 640,— Mk., bei 2 Buch spesenfrei.**
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernspr.: 3809. Brillerstrasse 150.
**Spezialhaus für Fachbedarf.**

*

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 80 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 20 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 80 Pf.).

## Offene Stellen

Für sofort oder 15. Juli suche einen
**durchaus tüchtigen, selbständigen**

## Negativ- und Positiv-Retuscheur.

Derselbe muss im Vertretungsfalle eine gute Aufnahme machen können und im Kontaktdruck bewandert sein. Reflektiere nur auf solche Herren, welche nachweislich mit Erfolg tätig waren. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen erb. an
**H. Menzel,**
**Koblenz,** Schlossstrasse 12.

---

Suche für sofort tüchtigen

## Neg.- und Pos.-Retuscheur.

Angebote mit Bild, Gehaltsforderungen und Zeugnisabschr. erb. an
**Hans Mehlert,**
**Neumünster,** Grossflecken 49.

---

Für sofort

## Freilichter

für Strandaufnahmen mit eigener Ausrüstung gesucht. Angebote mit Ansprüchen und Bild erbeten an
**Strand-Photohaus E. Wendorff,**
**Seebad Heringsdorf.**

---

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.**

---

## Gebildete Dame,

tüchtig im Beruf, die evtl. auch einmal für kürzere Zeit den Inhaber ganz vertreten kann, wird zur Mitarbeit in neuzeitlich arbeitendem Atelier mit erstklassiger Kundschaft gesucht.

Werte Angebote mit Zeugnissen, Eigenporträt usw. erbeten an **Ludwig Ritsert,** Kunstphotogr., **Berlin-Schöneberg,** Badensche Strasse 56.

---

## Laborantin,

saubere und selbständige Arbeiterin, firm auf allen Gaslichtpapier., sucht
**Photohdlg. Georg Nentwig,**
**Berlin NW, Dorotheenstr. 30.**

Nur schriftliche Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. erbeten.

---

Gesucht für sofort ein tüchtiger

## Gehilfe(in) für Alles,

der in Vertretung eine gute Aufnahme machen kann.

Angebote mit Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erbeten an
**Gustav Stoll,** Photogr. Atelier,
**Neheim in Westf.**

---

Suche für sofort oder später eine tüchtige

## Gehilfin für Alles,

speziell für Retusche, Kontakt und Aufnahmen. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erbeten an
**Atelier Flum, Weilburg a. Lahn.**

---

# Stellengesuche

## Junger Photograph,

26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.

Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz,** z. Zt. **Schwabsoien b. Schongau** (Ober-Bayern).

---

**Junger Mann,**
Photographensohn, 1 Jahr die Lehrzeit beendet, im Atelier Gutes leistend, sucht sofort Stelle als

## Gehilfe für Alles

oder

## Negativ- u. Pos.-Retucheur.

Angebote mit Gehaltsangaben an
**Paul Hirche,** Photograph,
**Neustadt a. T. C. S. R.**

---

## Tschecho-Slowakei.

Junger strebs. Gehilfe sucht sofort oder später Stellung als

## Gehilfe für Alles.

Selbiger ist in allen Arbeiten gut bewandert.

Gefl. Angebote an **Alfred Burger,** per Adr.: Photoatelier **Blaschek, Braunau i. Böhmen,** erbeten.

---

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.** (78)

---

## Photographensohn,

22 Jahre alt, sucht Stellung als

## Gehilfe für Alles.

Selbiger ist Negativ- und Positiv-Retuscheur, mit allen Arbeiten der Photographie vertraut und kann den Chef im Atelier vollständig vertreten.

Angebote erbeten unter **A. 657** an den Verlag dieser Zeitschr. erb.

---

## (Flämischer) Belgier sucht (Lehr-)Stelle in (West-)Deutschland

in einem kleinen, guten Porträt- (evtl. zugleich Reproduktions-) Geschäft. Freie Station bevorzugt. Selbiger ist 26 Jahre alt, 18 Monate im Geschäft tätig gewesen, spricht ein klein wenig Deutsch.

Angebote in deutscher Sprache (Antiqua-Schrift) erbeten an
**Marsel Goossens,**
**Gent** (Belgien), Nieuwe Sasschepoortstraat 22.

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe: Gelegenheitsanzeigen 1,50 Mk. Geschäftsanzeigen 2,— Mk.**

### Kamera 13:18,

mit Zubehör, Doppelanastigmat Rigonar 1:6,8, F. 240 mm, 6 Doppelkassetten, billig zu verkaufen.
Gefl. Angebote an
**Hermann Decker,**
**Eilenburg,** Augustenplatz 3.

### Reisekamera 24:30,

quadr., d. Bodenauszug, 2 Doppelkassetten und ein Meyer-Aristostigmat, F. 6, 300 mm, für 2500 ℳ verkauft
**H. Lehmann, Christburg.**

### Glasatelier,

für Photogr. und Kunstmaler passend, 6,95 m lang, 4,85 m breit, 3,65:4,30 m hoch, mit Eisengerippe und einer Tür, bereits demontiert, **verkauft**
**Otto Albrecht, Weimar 87.**

Gelegenheitskauf!

### Reisekamera 13:18,

konisch, mit Rodenstock-Bistigmat, 6 Doppelkassetten, Adapter f. 10·15 und Segeltuchtasche, für den Spottpreis von 950 ℳ unter **Nachnahme** zu verkaufen. **K. Krystek,**
**Kottbus,** Schillerstrasse 13.

### Verkaufe

**Zeiss, Goerz** und andere Marken **Prismengläser** von 1500 Mk. an, neu u. gebraucht. **Schönfelder, Berlin-Pankow,** Stubnitzstr. 55.

### Stahlschlagstempel, Hebelpressen

**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstrasse 51.

**Kaufe! Verkaufe!**

### Platinchlorür,

Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

## Slowakei oder Tschecho-Slowakei.

**Sofort oder später**
sucht junger, tüchtiger, strebsamer Mann, 22 Jahre alt, 6 Jahre im Fach tätig, Stellung als

### Gehilfe für Alles.

Selbiger ist durchaus sicher von der Aufnahme bis zur Ablieferung sowie der deutschen, tschecho-slowakischen, tschechischen und ungarischen Sprache mächtig. Ia Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Ang. an **L. R.,** Geschäftsführer im Photoatelier, **Handlowa (Slow.),** Hauptplatz.

Der „Photographische Verein zu Berlin" veranstaltet in den Räumen der Photographischen Lehranstalt des Lettehauses zu Berlin-Wilmersdorf, Viktoria-Luise-Platz 6, nachstehende

### Kurse in Bromöl- und Umdruck-Verfahren.

Als Lehrer ist der durch seine hervorragenden Arbeiten auf diesem Gebiet anerkannte Lichtbildner **Herm. Ebel, Berlin Steglitz,** gewonnen.

Kursus A: Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Juli, vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr.
Kursus B: Mittwoch, den 12., bis Sonnabend, den 15. Juli, jeden Vormittag von 9—12 Uhr.
Kursus C: Mittwoch, den 12., bis Sonnabend, den 15. Juli, jeden Nachmittag von 3—6 Uhr.

Der Unterricht umfasst sowohl Theorie, wie auch besonders praktische Arbeit, mit präzisen Angaben der durch den Vortragenden erprobten Methoden und Rezepte. Vorhandenes Material ist mitzubringen, sonst wird Bezugsquelle für beste Qualitäten nachgewiesen. Honorar beträgt pro Teilnehmer 350,— Mk. und ist zugleich mit rechtzeitiger Anmeldung zu Kursus A, B oder C an Herrn Herm. Ebel, Berlin-Stegiltz, Feldstrasse 8, einzusenden.

**Richard Conrad,** Geschäftsstelle des Vereins,
**Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.
Fernsprecher: Amt Stephan 4480 — Postscheckkonto: Berlin 20087.

### Verkaufe Bromsilber-Belichtungsmaschinen!

Infolge grösster Vereinfachung der bisherigen Mechanik heute unentbehrlich für jede Rotationsanstalt. Höchste Leistungsfähigkeit — absolute Schärfe des Kontaktdruckes — für Kinoaufträge besonders geeignet, weil kleinste Auflagen möglich — geringes Gewicht — leicht transportabel, daher auch für Ausland allen bisherigen Modellen vorzuziehen.
**Georg Gerlach, Berlin,** Unter den Linden 61.

### Ica-Minimum-Palmos 10:15

**mit Schlitzverschluss und Zeiss-Tessar 4,5, wie neu, 2900 Kr.**

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

Gelegenheitskauf!

**Reichert-Neusolar, 29 cm, F. 4,5, 1300 Kr.**
**Rodenstock-Anastigmat, F. 7,2, Nr. 3, 30 cm, 350 Kr.**
**Dr. Miethe-Teleobjektiv, 40 mm, 350 Kr.**

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum. Dieser übernimmt die sofortige Vermittlung und auch die mehrmalige Veröffentlichung in der „Photogr. Chronik“ **kostenlos.**
Den Meldungen ist die Angabe der Leistungsklasse möglichst beizufügen.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | | |
|---|---|---|
| Geschäftsführer | durch | 1 |
| Operateur | „ | 2 |
| Retoucheur | „ | 3 |
| Retoucheuse | „ | 4 |
| Empfangsdame | „ | 5 |
| Gehilfe für Alles | „ | 6 |
| Gehilfin für Alles | „ | 7 |
| Kopierer | „ | 8 |
| Kopiererin | „ | 9 |
| Lehrling | „ | 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ | 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ | 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ | 13 |
| Reisephotographen | „ | 14 |
| Kinotechnik | „ | 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retoucheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retoucheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse IIIa.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse IIIb.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

## Stellengesuche

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1 | Seeler, P., Hamburg 39, Rehmstr. 20, Hprt. l. | IIe |
| 2, 6, 8 | Luft, R., Steinsfeld (Hartershofen, Mittelfr.) | IIIa *) |
| 6 | Lindgens, H., Leipzig Schl., Brockhausstr. 62 | IIIa |
| 2, 3 | Lind, W., Werden-Ruhr, Atelier Krane | IIe |
| 6 | Richter, H., Weigelsdorf b. Trautenau (Slov.) | IIIa |
| 7 | Bräuer, M., Forsthaus Chronstan, Kr. Oppeln | IIIa |
| 2, 6, 8 | Pirnat, W., Passau, Ludwigstr. 22 | IIIa *) |
| 14 | Reuss, E., Friedberg (Bayern), Tal 13 | |
| 6 | Brandenburg, Münster (W.), Dortmund. Str. 28 | IIIb |
| 2, 3, 6 | Brêm, W., Mésic b. Prag (Böhmen) | IIe |
| 6 | Hannemann, E., Lengerich (W.), Kirchpl. 33 | IIIa |
| 2, 4, 5, 7 | Benthaus, E., Witten-Ruhr, Crengeldanzstr. 14 | IIIa *) |
| 6 | Kögel, R., Sangerhausen | IIIb |
| 6 | Richter, F., Herborn (Dillkr.), b. Strobel | IIIa |
| 2, 3, 6 | Kolle, F., Kaiserslautern (Pf.), Theaterstr. 22 | IIe *) |
| 6 | Huchel, G., Gevelsberg (W.), Kölner Str. 10 | IIIa |
| 15 | Dürer, O., Minden (W.), Bäckerstr. 13 | IIIa |
| 2, 3, 6, 11 | Pohlmann, E., Bernau-Berlin, Berliner Str. 147 | IIe |
| 6 | Dietrich, Ludwig, Laufen (O.-Bayern) | |

## Offene Stellen

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 3, 6 | Beckmann, J., Alzey | IIIa |
| 3, 6 | Baum, Heinrich, Jauer (Schl.) | IIIe |
| 6 | Schneppendahl, Gustav, Wermelskirchen | IIIa |
| 3, 6 | Wilfing & Wagner, Kaiserslautern | IIIa |
| 6 | Mac-Walten, Berlin NW, Friedrichstr. 91/92 | I, IIe |
| 6 | Kregeloh, Dortmund, Westenhellweg 65 | IIIa |
| 4, 5, 7 | Gneiding, E., Altenburg (S.-A.), Amalienstr. 5b | IIIa |
| 2 | Bollmann, R., Essen-Ruhr, Gemarkenstr. 76, und für Filiale Borkum | |
| 2, 3, 6 od. 2, 4, 7 | Frank, R., Düsseldorf, Blumenstr. 7 | IIIa |
| 3, 6 | Röckelein, E., Haan (Rhld.), Kaiserstr. 36 | IIIa |
| 2 | Dames, A., Seebad Heringsdorf | |
| 1, 2, 3 | Samson & Co., Barmen | Iab |

## Offene Stellen

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2, 6 | Photoh. Kretschmann, Nordseeb. Borkum | |
| 6 | Photographie Wolff, Remscheid | IIIa |
| 6, Lab. | Wessels, H., Nordseeb. Borkum, Bismarckstr. | IIe |
| 2, 3, 6 | Heep, Wiesbaden, Rheinstr. 47, I. | IIab |
| Kont. | desgl. | IId |
| 7, 9 | Siemssen, H., Augsburg, Bahnhofstr. 10 | IIIa |
| 2, 4, 7 | Gebr. Löhnberg, Schüttorf (Hannover) | IIIae |
| 6, | Brucker, Joh., Hermeskeil (Bez. Trier) | IIIa |
| 6 | Scharbius, G., Sassnitz a. Rügen | IIIa |
| 2 | desgl. | |
| 6 od. 7 | Beck, P., Inh.: W. Lind, Wyk a. Föhr | IIIa |
| 6 od. 7 | Titgemeyer, Ad., Bad Salzuflen | IIIa |
| 6 | Royen, Wwe., M.-Gladbach, Bismarckstr. 106 | IIee |
| 2, 7 | Stober, Ernst, Hörde (W.) | IIe |
| 7, 12 | desgl. (für Nordseebad Borkum) | IIIa |
| 6 | Münch, O., Bieberich a. Rh. | IIIa |
| 3, 6 od. 4, 7 | Strobel, L., Tilsit, Wasserstr. 6 | IIIa |
| 7 | Ahron, O., Erle (W.), Bismarckstr. 185 | IIe |
| 2, 3, 6, 7 | Lion, Herm., Wesel a Rh., Dimmerstr. 8 | IIe |
| 6 od. 7 | Elsner, August, Borken (W.) | IIIa |
| 2, 4, 7 | Gottmann, E, Heidelberg, Bienenstr. 6 | IIIa |
| 8 | Gerling, R, Duisburg, Münzstr. 26 | IId |
| 2, 3, 6 od. 2, 4, 7 | Kelch, Otto, Köslin (P.), Markt 3 | IIe |
| 6 od. 7 | Weintraub, M., Bad Salzschlirf | IIIece |
| Labor. | Clare, C., Freiburg i. B., Holzmarktplatz 10 | IIa |
| 3 | desgl. (Ia Anleger) | IIb |
| 3, 6 | Mayer, W., Esslingen a. N. | IIIa |
| 2, 3, 6 od. 2, 4, 7 | Kaegbein, A., Stargard (P.), Holzmarkt 9a | IIe |
| 4 | At, Rembrandt, Ilmenau (Thür.), Lindenstr. 14 | IIIac |
| 2, 3, 11 | Fischer & Ludwig, Leipzig, Weststr. 21 | IIa-e |
| 6, 12 | Schröder, Fr., Magdeburg, Heydeckstr. 7 | IIIa |
| 3. Mal. | Photo-Braun, Viersen (Rhld.), Petersstr. 30 | Ib |
| 7 | Canawesi, A., Letmathe (W.), Hagener Str. 13 | IIIa |
| 7 | Strieth, Ph., Lippstadt, Wilhelmstr. 11 | IIe |
| 2 4. 5, 7 | Ritsert, L., Berlin-Schöneb., Badensche Str. 56 | IIbce |


**Wir liefern**

**sämtliche Photochemikalien**

in höchster Konzentration und Reinheit.

Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.

**Eugen Weiss & Co**, Kommandit-Gesellsch.,
Augsburg, Fuggerstrasse 5. Telephonnummer: 2809.

**Zu verkaufen:**

**Drehstrommotor**, 1/4 P. S., S.-S.-W., 120 V., 2000 M.

**Transformator**, 120 V. pr., 30 A. sek., 1000 M, desgl. 220 V. pr.

**Zeiss-Prismenglas**, einäugig, 300 M.

**4 Leydener Flaschen**, zus. 250 M.

**Suche:**

**Elektr. Messinstrumente, alte Wechselstrom-Bogenlampen.**

**Henze, Mannheim 2.**
Postscheckkonto Karlsruhe 16803.

**Nennen Sie, bitte, die „Chronik" bei Anfragen u. Bestellungen**

## 3 Buch Bayer-Porträt,

halbmatt (1 Buch chamois, 2 Buch weiss), à 500 M; eine 18:24-Salonkamera, Mahag., wenig gebr., mit 2 Kassetten, oder 30:40-Salonkamera, Dreisäulenstativ, Nussb., Adapter mit 2 Schiebek., 2 Rollk. 30:40, geg. Gebot. Aufklebekart., braun, schr. Schwschn., kl. Firma in Druck, Visit, Prinzess, Prinzen und Schmalkab. billigst abzugeben.

**Paul Glaue,**
**Braunschweig,** Altstadtmarkt 12.

---

Verkaufe:
C. P. Goerz-Klappkamera 9:12, mit Doppelanastigm. Syntor 1:6,8, 130 mm, 3 Doppelkassetten und Filmpackkassette.
Suche:
Klappkamera 4,5:6 mit D.-Anast. Ang. an **K. Oster, Xanten a. Rh.**

---

Ueber die ganze Welt verbreitet haben sich infolge ihrer Nützlichkeit u. Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Neg.- u. Pos.-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster u. Weichkopier. Radiermesser in Füllbleihalter. Trockenabdeckmittel. Schabepulver. Die Fa. Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

---

## Kaufgesuche

**Preis je Millimeter Höhe 1,50 Mk.**

## Alte Negative 18:24

zahlen wir mit
**5,— Mk. p. Stück**
frei Bremen inkl. Kiste.
**Baldurwerk Bremen.**

---

## Tages- und Kunstlicht-Atelier,

modernst eingerichtet, in bester Lage, in gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Fachmann umständehalber

## zu verkaufen.

Angebote erb. an **Hans Werner,** Vergrösserungsanstalt „Viktoria", **Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

---

## Alte Negative

jeden Posten u. jede Grösse kauft
**Nordekla, G. m. b. H., Berlin SW 47,**
Möckernstr. 117. Nollendrf. 8268.

---

## Alte Negative

kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.

**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

---

## Kaufe 50 Stück alte Negative 18:24

und zahle pro Stück 5 Mk.
Angebote unter **A. 697** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Gutgehendes grösseres Photogr. Atelier

**zu kaufen gesucht.**

Am liebsten Süd- od Mitteldeutschland. 4—5-Zimmerwohnung Bedingung. Es wird auf ein Atelier reflektiert, das für moderne künstlerische Arbeit in Betracht kommt.
Ausführliche Angebote erbeten unter **A. 683** an den Verlag dieser Zeitschrift.

---

## Suche Photoatelier

in **Bayern,** wenn mögl. a. d. Grenze Böhmens oder Deutschösterr., am liebsten m. kl. Haus u. Garten; beziehb. Zimmer und Arbeitsräume müssen frei werden. Mögl. elektr. Licht und Wasser. Gebirgsort mit gutem Touristen- u. Fremdenverk., da Photohdlg. errichten will, bevorz., jedoch ohne Konkurrenz. Eventl. auch **Gasthaus,** wo sich Atelier u. Handlg. errichten liess. Vermittlern b. Kauf Belohn. **Suche Anastigmatsatz.** Ausführl. Ang. unt. „Bayern 1028" postlagernd **Sebnitz, Sa.**

---

Zu kaufen gesucht:
**Tropen-Deckrollo-Nettel 9:12,**
Zeiss-Tessar 4,5, sowie
**Schreibmaschine (gross).**
Eilangebote an
**Rudolf Täschner,**
**Crailsheim in Württemberg.**

---

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle b. Frankolieferung Station Naumburg (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 |
|---|---|---|---|
| 600,— | 790,— | 900,— | 3200,— |

Liefere auf Wunsch auch meine Lausitzer Platte dafür, 1 Dtzd. 12:16½ extra rapid, 17° Sch., statt 120,— Mk., nur 90,— Mk. netto ab Fabrik.

Phot. **Schulze, Lieberose, N.-Laus.**

---

## 600 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht und Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. (365)
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

---

Ich **kaufe** jeden Posten

## Negative

von Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angebote an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

# Vorzugsangebot für die Bezieher der „Photographischen Chronik".

Wir liefern postfrei im Inland zum Preise von **22,—** Mk. vierteljährlich zusammen mit der „Photographischen Chronik" die Monatszeitschrift

## „Das Atelier des Photographen".

Herausgeber: Geheimrat Prof. Dr. **Miethe,** Direktor **Spörl, Matthies-Masuren.**

### „Das Atelier des Photographen"

**bringt** jährlich etwa 100 kritisch gewürdigte, wertvolle Kunstdrucktafeln;
**zeigt** die Originalreproduktionen der führenden modernen Lichtbildner;
**ergänzt** den fachtechnischen Teil der „Photographischen Chronik";
**belehrt** Sie über die aktuellen Tagesfragen in Kunst und Technik;
**führt** Sie in die neuesten Prozesse mit allen ihren Feinheiten ein;
**regt** Sie zu verfeinerter, durchgeistigter Bildauffassung im modernen Sinne an;
**hilft** Ihnen künstlerische und technische Missgriffe und Geldverluste vermeiden;
**zeigt** Ihnen den sicheren Weg zur Höchstleistung und Erfolg im Fach und
**bekämpft dadurch Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Not.**

**Fachvereinigungen erhalten Vorzugspreise.**

Probehefte kostenlos. Man bestelle bei der Post „Chronik Ausgabe B".

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

## Photographen-Eisen-Schaukasten

mit Scheibe zu kaufen gesucht. Angebote mit **Grösse** und Preisangabe an **Heinrich Massmann,** Bielefeld, Göbenstrasse 26.

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen.
**Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstr.

## Achtung!

**Kaufe jeden Posten Broms.- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse. **Hentschel,**
**Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

## Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchsten Tagespreisen und erbitten Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellschaft,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

## Tschecho-Slowakei.

**Fachphotographen Achtung!**

## Negativ-Retusche,

mit Formenverständnis ausgeführt, liefert sauber und schnell
**Photoatelier E. V. Grans Nachflg.,**
(Stadtgrenze) **Ober-Rosenthal** bei Reichenberg.

## Für Negative

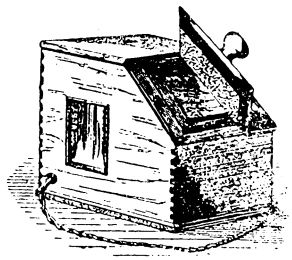
8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik,
**Jena.**

## Aquarelle,

**Pastelle, Oelporträts, Retuschen.**
Porträtmaler **Herrmann,**
**Berlin O 17,** Stralauer Allee 29b.
Schnelle Lieferung. Preisliste franko.

**Einen ansehnlichen Vorteil** hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 14fachen des Vorkriegspreises, obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 42,— Mk. (früher 3 — Mk.). 8 Flaschen werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 336,— Mk. auf unser Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

Unsere
**Spezialitäten:**
**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.
Preis auf Anfrage
Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**
**„Bona" - Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,
**„Bona" - Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister,
in sauberen Hartholzbehältern
von 3½ kg.

**Büttenkarton**
**Ia, weiss und chamois.**
Muster zu Diensten.
**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere
**Hausmarken:**
**„Fidelitas"-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,
**„Bona" - Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.

Ausserdem stets grosses Lager
in den gangbarsten
Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.

**Alb. Glock & Cie.,**
**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**
**Nur beste Qualitätsarbeiten!**
**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**
**Von ersten Spezialisten ausgeführt.**
Verlangen Sie Preisliste!

Weit geht der Ruf meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, ***4 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

**M. BROH,**
**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883. Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle u. deren Rückständeausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**
**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**
**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**
**Generalvertreter für Hamburg u. Umgegend:** Herr **Siegfried Seidl, Hamburg 8,** Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Telephon: Hansa 3279; **für Konstanz:** Herr **Ernst Högerich, Konstanz,** Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; **für Flensburg:** Herr **F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik,** Friedheim 25; **für Hannover:** Herr **Robert Kühne, Hannover,** Sallstrasse 113; **für Stuttgart:** Herr **Wilh. Blessing, Stuttgart,** Gymnasiumstrasse 25.

Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

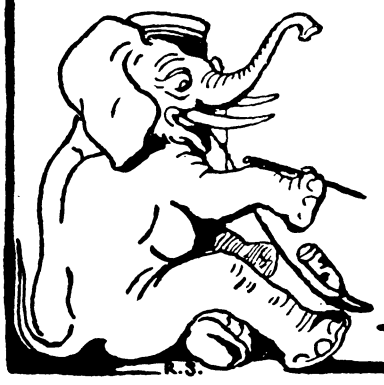
Ab 10. 5. auf Liste V/21 für Retuschen 250 %, Rohsachen, Malereien und Skizzen 300 % Zuschlag.

# ISER Atelierlampe

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

Wer klug ist, nimmt sofort die Feder in die Hand und schreibt an



**R. Swierzy-G.m.b.H., Berlin-Schöneberg,** Martin-Luther-Strasse 53a.

Wer noch nicht von der Firma bezogen hat, beeile sich, damit er nicht gegen seine Konkurrenz zurückbleibt.

**Ab 1. April 1922 250 Prozent Teuerungszuschlag.**
**Ab 15. Mai 1922 33 1/3 Prozent Extrazuschlag.**

Spezialität: Die seit 20 Jahren rühmlichst bekannte

**Swierzy-Malerei 30:40 . . . 60,– Mk.**
**Aquarelle 30:40 . . . . . 40,– „**
**Refusdhen schwarz 30:40 . . . . . 14,– „**
**Refusdhen sepia 30:40 . . . . . 16,– „**

Gegründet 1898. — Telephon: Stephan 2895.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| 12,— | 42,— | 75,— | 135,— Mk. |

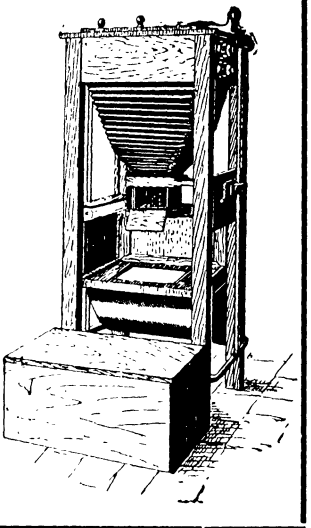
## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **12,—** Mk., 500 g Inhalt **120,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 200,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M. Vergrösserungs- u. Verkleinerungs-Apparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Str. 56. Beschreibung kostenlos.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

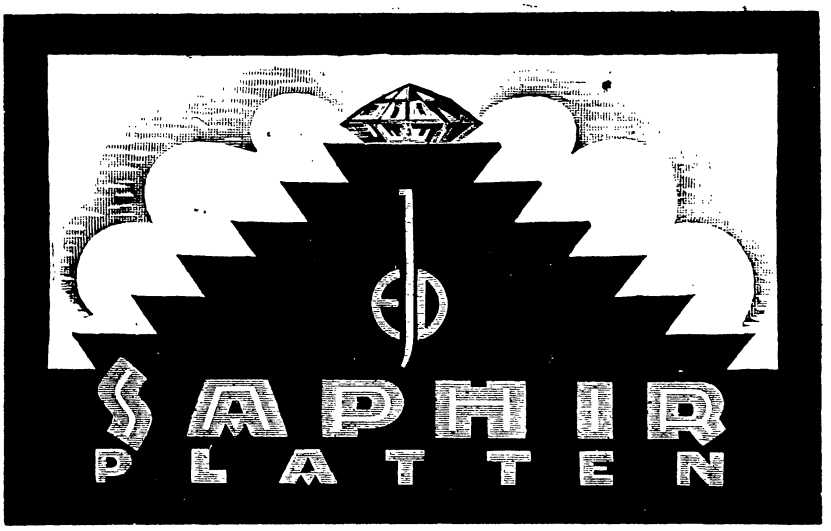
1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

## Ein Urteil der Fachwelt!




Ich verarbeitete bis jetzt nur ...-Ultrarapid-Platten und stellte an die Saphir-Platte dieselben Ansprüche. Der Erfolg war, dass alle Platten stark überbelichtet waren. Mit den nächsten Aufnahmen hatte ich überraschend schöne Erfolge. Die Saphir-Platte war in allen Details vorzüglich durchbelichtet und zeigte alle Feinheiten. Im Fixierbad verlor das Negativ nicht das Geringste. Es wird mir riesigen Spass mach., die Saphir-Platte bei Kinderaufnahmen zu verwenden usw.

**Ultra-Rapid!**

| Nettopreise per Dtzd.: ℳ | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 85,— | 123,— | 130,— | 149,— | 275,— | 525,— | 925,— |

**4 Dtzd. 12:16,5** einschl. Porto u. Verp. ℳ 545,—

**Julius Erichson, Dresden-A. 1, 56,** Pillnitzer Strasse 80. Fernspr.: 32015.
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss.**
Postscheckkonto Dresden Nr. 59

**Alle Sorten photographische**

# Karten u. Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

## Heckmann & Eickert, Köln-Sülz

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

---

**EDUARD BLUM**
BERLIN S. WALLSTR. 31.

**VERGRÖSSERUNGEN**

---

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim.
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskauf.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 28

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 14. Juli 1922

# Urteile über Ato-Platten:

Ato-Platten sind vorzüglich und bin in jeder Hinsicht damit zufrieden. Senden Sie...
L. Stängle, Photoanstalt, Wiesbaden.

Ihre Ato-Extrarapid-Platten gefallen mir sehr gut. An Empfindlichkeit und Preiswürdigkeit übertreffen sie jede Extrarapid-Platte und sind für Atelier ausgezeichnet. Senden Sie...
W. Neulen, Photoanstalt, Duderstadt.

Ein Kommentar erübrigt sich.

## Extrarapid, Orthochrom, Orthosichthoffrei.

Preise auf Anfrage.

# Ato-Porträt-Gaslichtpapier

ist das am besten geeignete Entwicklungspapier für den Berufsphotographen. Mit Leichtigkeit sind warmschwarze bis braunschwarze Töne zu erzielen. Ato-Porträt-Gaslicht hat weiche Tonübergänge und eine wundervolle Bildwirkung. Es besitzt eine hohe Empfindlichkeit, arbeitet aber trotzdem mit der nötigen Kraft in den Tiefen und bringt die Schatten wirkungsvoll zur Geltung. Es findet hauptsächlich für Kontaktdrucke Verwendung, kann aber auch mit gleich gutem Erfolg zur Herstellung von direkten Vergrößerungen gebraucht werden.

Vorläufig sind nur folgende Sorten lieferbar:

Papier: Halbmatt, dünn weiß; glänzend, weiß glatt.

Karten: Halbmatt, weiß glatt; glänzend, weiß glatt; chamois, matt glatt; weiß, grobraub. – Alle Sorten mit Büttenrand.

Preise:

Buchware: 1 Buch **566,**— Mk.; ½ Buch **284**—, Mk.; 6 Bogen **143,**— Mk.

| Formate: | 10×15 | 12×16 | 12×16½ | 13×18 | 18×24 | 24×30 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | **116,**— | **151,**— | **155,**— | **182,**— | **336,**— | **559,**—Mk.p.100Bl. |

Postkarten: 100 Stück **98,**— Mk.; 1000 Stück **970,**— Mk., Büttenrd. 10% mehr.

Preise für andere Formate im Verhältnis.

# Ato-Zelloidin-Papier, matt und glänzend,

zu gleichen Preisen.

Lieferungsmöglichkeit vorbehalten.

Unbekannte Besteller werden, wenn Nachnahme nicht erwünscht ist, um Aufgabe von Referenzen gebeten. Prompte Lieferung.

## Adolf Topf, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.

Postscheckkonto: Erfurt Nr. 371. Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

## An unsere Leser!

**Infolge des allgemeinen Streiks der Buchbinder in Halle konnte die „Photographische Chronik" in voriger Woche nicht erscheinen. Nr. 28 kann erst jetzt verschickt werden. Wir bitten unsere Leser, die von uns unverschuldete Verzögerung zu entschuldigen.**

Der Verlag.

## Eilige Vereinsnachrichten.

### Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Einladung

zur ausserordentlichen Innungsversammlung am Dienstag, den 25 Juli, abends 7½ Uhr, bei Kitzing & Helbig, Petersstrasse, „Passagesaal".

Tagesordnung: 1. Eingänge und Mitteilungen. 2. Bericht über die Tagung des Sächsischen Photographen-Bundes (Innungsverband) am 13. und 14. Juni in Meissen. (Innungsverbands-Angelegenheiten). 3. Centralverbands-Angelegenheiten. 4. Antrag des Gehilfenausschusses auf Erhöhung der Lohntarife. 5. Besprechung über eine Feier unseres zehnjährigen Innungsjubiläums. 6. Photographieren auf der Herbstmesse (Erklärung des Messamts). 7. Aussprache über die Ausstellung: „Das Lichtbild" in Leipzig. 8. Verschiedenes.

Laut einstimmigem Beschluss der Versammlung vom 8. Juni 1922 sind die Strafen, § 22 der Satzungen, erhöht worden. Von jetzt an werden alle Strafen wie folgt eingezogen: Für Zuspätkommen 5 Mk., für vorzeitiges Verlassen der Versammlung 10 Mk., für Fehlen 20 Mk. Mitglieder über 60 Jahre sind straffrei. Der Rat der Stadt Leipzig (Gewerbeamt) hat die Einziehung dieser Strafen genehmigt. Die geehrten Mitglieder werden daher gebeten, pünktlich zur Versammlung zu erscheinen.

H. Bartel, Obermeister. E. Schleicher, Schriftf.

### Reichsverband der deutschen Photographen im tschechoslow. Staate.

Einladung

zu dem am Dienstag, den 1. August, in den „Städtischen Parksälen" in Komotau stattfindenden ersten Reichsverbandstag. Beginn der Tagung um 2 Uhr nachmittags.

Tagesordnung: 1. Begrüssung. 2. Bericht des Vorsitzenden, Rechnungslegung und Einläufe. 3. „Die Notwendigkeit der gewerblichen Organisation" (Referent: Staatsgewerberat Kollege Hans Tichi-Misslitz). 4. „Kalkulation und Preisbestimmung im Photographengewerbe" (Referent: Kollege W. Smoll-Komotau). 5. Genehmigung der Verbandssatzungen. 6. Wahlen: a) der Verbandsvorsitzende, b) zwei Stellvertreter, c) neun Ausschussmitglieder, d) fünf Ersatzmänner, e) zwei Rechnungsprüfer. 7. Festsetzung: a) des Verbandsbeitrages für das Jahr 1922/23, b) der Einschreibegebühr. 8. Wahl des Ortes für den nächsten Verbandstag. 9. Beschluss über den Beitritt zum Reichsgewerbeverband. 10. Freie Anträge. Montag, den 31. Juli, abends 8 Uhr, findet für die schon in Komotau anwesenden Kollegen in den Städtischen Parksälen (Vereinszimmer) ein zwangloser gemütlicher Abend statt. Dienstag, den 1., und Mittwoch, den 2. August, vormittags 9 Uhr, gemeinsame Besichtigung der deutschen Gewerbeschau unter Führung.

Der Verbandsvorsitzende: Ernst Eckert e. h.

Kollegen!

Es ist Ehrenpflicht jedes deutschen Fachkollegen, an dieser Tagung unbedingt teilzunehmen. Auch wir deutschen Photographen in der Tschechoslowakei müssen jeden Eigendünkel abwerfen, aber auch soviel Berufsstolz und Solidaritätsgefühl aufbringen und uns lückenlos zu einer grossen Wirtschaftsorganisation zusammenschliessen. Daher fehle kein Kollege bei unserer ersten grossen Tagung in Komotau und helfe mit aufbauen ein Werk für den kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt unseres Berufes.

Marienbad, im Juli 1922.

Der Verbandsvorsitzende: Ernst Eckert e. h.

Wegen Uebernachtung, Auskunft usw. wolle sich jeder Kollege bei seiner Ankunft in Komotau bestimmt bei Kollegen W. Smoll, Pietzners Atelier, Kantstrasse 2 (früher Josefstrasse), melden.

### Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Beschlossen wurde am 6. Juli: Ab 1. Juli sind zu bezahlen auf die im Tarifvertrag vom 31. Oktober 1921 gedruckten Mindestlöhne 150 % Aufschlag. Der Aufschlag erstreckt sich nur auf den, dem Gehilfen zustehenden Mindestlohn, nicht auf die freiwillig mehrbezahlte Lohnsumme. Zum Vorstandsmitglied wurde Frau Clara Behncke gewählt. Einstimmig nahm die Innungsversammlung Stellung gegen ein Ausscheiden der Potsdamer Innungsmitglieder. Einstimmig wurde eine weitere Erhöhung des Beitrages für das 2. Halbjahr 1922 um 190 Mk. angenommen, so dass der Innungsbeitrag für das 2. Halbjahr 240 Mk. beträgt. Ein erheblicher Teil dieses Beitrages wird zur weiteren Förderung und Ausbau der Bezirksversammlungen benötigt. Dem Central-Verband wurden die nachgeforderten 12 Mk. für das Jahr 1922 bewilligt. Ferner wurde beschlossen, zur Central-Verbandstagung einen Antrag der Photographen-Innung Berlin gemeinsam mit dem Photographischen Verein Berlin zu stellen, dass der Central-Verbandsbeitrag für das Jahr 1923 auf mindestens 60 Mk. zu erhöhen ist. Allgemein wurde der grosse Erfolg der Bezirksversammlungen anerkannt, durch die es ermöglicht wurde, die Preise gemeinschaftlich bedeutend zu erhöhen und Mindestpreise festzusetzen.

gez.: Lorenz Tiedemann, I. Vorsitzender.

gez.: Hugo Kammer, I. Schriftführer.

### Photographen-Pflichtinnung Oberpfalz.

Die Mindestpreise vom Februar 1922 wurden ab 22. Juni um 100 % in Regensburg erhöht. Dieses diene den Herren Bezirksbeisitzern sowie allen Kollegen der Oberpfalz zur Kenntnis.

*

NB. Die nächste Vollversammlung der Oberpfalz wird voraussichtlich im September stattfinden. Es wird ersucht, Vorschläge über den Ort und Tag an den Obermeister, Herrn Kollegen Wilhelm Gertinger-Regensburg (Atelier Dittmar), einreichen zu wollen. Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgt nur in der „Chronik". Gleichzeitig wird ersucht, die noch nicht bezahlten Beiträge 1921—1922 an den Kasierer, Kollegen Herrn Köthning-Regensburg, einzusenden.

Alois Vogl, Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

An die Kollegen in Rheinland und Westfalen!

Der westdeutsche Handwerkskammertag hat durch seinen Verkehrsausschuss beschlossen, in der ersten Hälfte des Monats September einen Sonderzug für das westdeutsche Handwerk nach München fahren zu lassen. Es besteht dabei ganz gut die Möglichkeit, den Zug am 11. September fahren zu lassen. Bedingung ist eine entsprechende Teilnehmerzahl. Der Rheinisch-Westfälische Obermeistertag, welcher selbst einen Sonderzug geplant hatte, glaubt nicht daran, dass die nötige Teilnehmerzahl von 390 Personen aus unserem Berufe gestellt werden können. Er begrüsst daher den Vorschlag des Handwerkskammertages und will darauf hinwirken, dass der Zug am 11. September fährt, der die Kollegen mit einer bedeutenden Preisermässigung (die Fahrt nach München hin und zurück ab Dortmund 500 Mk.) zum Verbandstag rechtzeitig bringen wird. Der Zug fährt ab Dortmund über Bochum, Essen, Duisburg, Düsseldorf, Köln, Bonn, Koblenz, Frankfurt, und richtet sich daher der Preis nach der jeweiligen Abgangsstation. Wir bitten diejenigen Kollegen, welche die Absicht haben, an dem Photographentag in München teilzunehmen, sich sofort, längstens bis zum 31. Juli, bei dem Unterzeichneten zu melden, damit die Teilnehmerzahl genauestens festgestellt werden kann.

Rheinisch-Westfälischer Obermeistertag.

I. A.: Aug. Arnold-Bochum, Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September sind an Mitgliedsbeitrag zu zahlen 50 Mk., für jeden Mitarbeiter oder Hilfsperson 30 Mk., für jeden Lehrling oder Lehrfräulein 15 Mk., ferner für Richtpreistabellen 10 Mk. Beiträge, die bis 1. August nicht bezahlt sind, werden dann durch die vorgesetzte Aufsichtsbehörde (Bezirksamt) eingezogen.

Hans Braun, Kassierer, Weinheim, Bahnhofstrasse 18.
Postscheckkonto 28732, Karlsruhe i. B.

## Photographische Vereinigung im Regierungsbezirk Stettin (Zwangsinnung). Sitz: Stettin.

Die werten Mitglieder werden hiermit gebeten, den fälligen halbjährlichen Beitrag in Höhe von 36 Mk. (Beschluss der Innungsversammlung vom 24. April d. J.), 2,50 Mk. für jeden Mitarbeiter und 1,50 Mk. für jeden Lehrling bis zum 27. Juli auf das Postscheckkonto der Innung Stettin Nr. 9964 einzusenden. Diejenigen Mitglieder, welche versehentlich noch den alten Beitrag eingesandt haben, wollen bis zu dem angegebenen Tage den fehlenden Rest nachzahlen. Alle bis zum 27. Juli nicht eingegangenen Beträge werden zuzüglich der Spesen durch die Post eingezogen.

I. A.: W. Wolff, Vorsitzender.


# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 50 Pf.**

# Offene Stellen

Für sofort oder 1. August suche tüchtigen

**Neg.-u.Pos.-Retusch.,**

der in erster Linie eine tadellose Aufnahme machen kann und in der Lage ist, mich während meiner Abwesenheit voll zu vertreten.

Französische Sprache erwünscht. Einreise wird besorgt, ebenso Wohnung. Ausführliche Angebote mit Eigenbild und evtl. Abzügen von Tagesaufnahmen an

K. C. Kirschmann,
Saarbrücken 3, Bahnhofstrasse 21.

**2 tüchtige Retuscheure**
**für Bromsilber-Vergrösserungen u. Aquarelle**
bei höchstem Stücklohn oder Gehalt sucht für sofort
Bild-Kunstanstalt Franz Schneller, Essen-Ruhr, Schützenbahn 17.

**Strand-Operateur,**

nur nachweislich tüchtige Kraft,
**sofort gesucht.**
Festes Monatsgehalt 2000 ℳ, freie Wohnung und 10 % vom Umsatz. Reise III. Klasse hin und zurück wird Ende der Saison vergütet. Zuverlässige Herren mit guter Garderobe (keine Strandräuber ohne Fussbekleidung) wollen Angebote mit Bild und Zeugnissen einsend. an

**Photohaus Wigo,**
**Ostseebad Misdroy.**

**Hamburg!**
Suche tüchtige junge
**Gehilfin für Alles**
mit Gewandtheit i. besseren Kontaktdruck. Atelier Georg Scholz, Wandsbek, Hamburger Str. 17/18.

Suche zum 1. August einen tücht.
**Gehilfen für Alles,**
welcher Lust hat, die Aufnahmen in einer Sonntagsfiliale zu übernehmen. Stellung angenehm und dauernd.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen bei guter, freier Station erbeten an
K. W. Schilling, Rochlitz i. Sa.,
Atelier für zeitgemässe Photogr.

## Stellengesuche

Junger Mann sucht Stelle als

**Gehilfe für Alles**

oder

**Negativ- u. Pos.-Retuscheur,**

auch Bromsilber, der in Vertretung Aufnahmen übernimmt. Gefl. Ang. an **P. Winter, Duisburg,** Münzstrasse 48, erbeten.

---

Suche für meinen jungen Mann, der seine Lehre ein Jahr beendet hat, Stellung als

**Gehilfe für Alles**

zwecks weiterer Ausbildung, am liebsten bei freier Station. Selbiger beherrscht die kl. Neg.- u. Pos.-Retusche vollkommen. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an

Atelier **Alois Zawatzky,**
**Friedek (Tschecho-Slowakei),**
Tiefe Gasse 37.

---

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.**

---

Einmaliges Angebot!

**Kamera 30:40, quadratisch,**

für Atelier, dopp. Auszug, mit zwei Rolljalousie-Kassetten u. Einlagen bis Kab., fast neu, für den billigen, aber festen Preis von 3000 *M* zu verkaufen.

**Universal-Mikroskope,**

samt Zubehör, für alle Zwecke, je Stück nur 150 *M*.

**Opernglas mit Etui,**

feine Ausführ., je Stück nur 180 *M*.

**Präzisions-Mikroskop,**

mit 3 Vergr. bis zu 10000 □ und sämtl. Zubehör, tadellose Ausführg., in feinem Holzkasten, nur 650 *M*.

**Hans Zirlik, Ellwangen a. I.**
(Württemberg).

---

**Billig zu verkaufen:**

1 **Reise-Klappkamera 9:12,** ohne Optik, 150 *M*;
1 **Rollfilm-Kamera 6:9** 175 *M*;
1 **Ernemann-Liliputkamera** mit Zubehör 2000 *M*.

**Blasius Gryga,**
**Kreuzburg (O.-S.),** Ring 4.

---

**Porträtzeichner und Maler,**

erstkl. Retuscheur für Schwarz und Farbe, mit guten Kenntnissen in der Farbenphotographie, **sucht Stellung.** Auch Ausland.

**Krüger, Berlin N 14,** Wöhlerstrasse 19.

---

**Tschecho-Slowakei.**

**Photographische Apparate zu verkaufen:**

1 **Kabinett-Schnellarbeiter, Voigtländer,** 900 Kr.
1 **Suter-Kabinett-Schnellarbeiter,** 800 Kr.
1 **Reisekamera 30:40,** 1 D.-K., 200 Kr.
1 **Ateliertisch,** 2 Stockerln, 1 Schwan, 1 Schaukelpferd mit Tierfell überzogen, 400 Kr.
1 **Berufs-Lumimax** (Vergr.-Appar.) bis Plattengrösse 18:24, 750 Kr.
1 **Busch-„Roial"-Schlitzverschl.-Kamera** mit Objektiv, 3 Hartgummi-D.-K., Koffer, 1200 Kr.
1 **Reisekamera** (konisch) 13:18, mit Objektiv, 250 Kr.
1 **Klappkamera 9:12** mit Busch-Detektiv-Aplanat, Unikum-Verschluss, 3 Kassetten, 300 Kr.
1 **Stereo-Kastenkamera** mit Objektiven, Lederüberzug, 350 Kr.
1 **Kodak-Filmkamera 6:9** 250 Kr.
1 **Klimax-Kopierapparat** f. Batterie, für Platten 10:15, 50 Kr.
2 **Aplanate 9:12** u. 13:18 100 Kr.
1 **Goergen-Verschluss** 50 Kr.
1 **Tageslicht-Vergrösser.-Apparat 9:12—24:30** 60 Kr.
1 **Weitw.-Objektiv „Mars" 13:18** 50 Kr.

**The American-Photo-Gesellschaft m. b. H., Teplitz-Schönau.**

In Umtausch wird angenommen:
1 **Zeiss-Tessar 4,5, 16½** od. 18 cm.

---

**Luxusklappkamera 10:15,**

mit Doppelanastigmat, dopp. Auszug, alle Verstellbarkeiten, fein in Lack u. Nickel, modernste Bauart, 5fach. Verschluss, 3 Kassetten, fast neu, nur 2100 *M*. **Reisekamera 13:18,** Modell Goerz, mit Objektiv und 1 Kassette, nur 500 *M*.

**S. Nickels,** Photograph,
**Bredstedt** (Bezirk Kiel).

---

Verkaufe billig: **Photograph. Karten,**

mit kl. Firmadruck, Vis. bis Boud., dkl. und weiss, rund und eckig, mit u. ohne Aussenrand. Muster gegen Rückporto.

**Kaufe: Klappkamera 9:12 bis 10:15,** dopp. Auszug (auch reparaturbedürftig), mit oder ohne Optik.

**H. Tröscher,**
**Stuttgart,** Marienstrasse 32.

---

**Saska-Trockenapparat** m. Motor, 220 Volt Wechselstrom, fabrikneu, weit unter Fabrikpreis, einschliessl. Verp., für 17500 *M* sof. p. Kasse zu verkaufen. **Schmorrde, Herrnhut.**

---

**Planbel-Anticomar 1:4,5,**

18 cm, in Compur, fabrikneu, verkaufe gegen Gebot, nicht unter 6000 *M*, freibleibend.

**Löwen-Drogerie, Hüsten-Ruhr.**

---

**Köln a. Rhein.**

Elegantes, reich ausgestattetes **Photogr. Atelier,** in bester **Lage,** mit Umkleidekabinen, Empfangszimmer, Dunkelkammer, Arbeitszimmer, Veranda u. 2 Wohnräumen (evtl. 4), mit reichen, frischen Lagerbeständen und Rahmenbestand, **für nur 150000 Mk. Barzahlung sofort zu verkaufen.** Umsatz lt. Bücher 100000 *M*, Jahresmiete 3000 *M* (10 Schaukästen). Jedes Angebot von Kollegen, welche nachweisbar über die Kaufsumme verfügen, **wird** beantwortet. Besichtig. erwünscht, und es wird kein Kollege enttäuscht sein. Angeaote unter **A. 748** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

---

**Reise-photographen!**

Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt hab. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**

---

## Kaufgesuche

**Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.**

---

Wirklich strebsamer, tüchtiger Fachmann sucht in Städtchen mit g. Umgebung

**Atelier**

**zu pachten oder zu kaufen,**

auch selbständige, gute Filiale. Zwei- bis Drei-Zimmerwohnung erwünscht. Süddeutschland angenehm.

**C. Sasse,**
**Haltern (Westf.),** Rekumer Str. 27.

**Sofort lieferbar als Gelegenheitskauf:**
ca. 100000 Stück **Broms.-Postkarten**, Ia Ware, weiss, **halbmatt**, in neutraler Packung, per 1000 Stück 850,— Mk. ab Lager:
ferner: 1 Posten **Broms.-Postkarten**, glänzend, per 1000 Stück 750,— Mk.
Versand der Ware nur gegen Nachnahme.
Ausserdem empfehlen wir unsere **Hausmarke** in Papieren, Postkarten und Trockenplatten.
**Postkarten**, Broms. und Gaslicht, per 1000 Stück 1150,— Mk. ohne, 1265,— Mk. mit Bütten. **Trockenplatten**, ultra rapid und ortholicht, 12:16,5 145,— Mk., 13:18 170,— Mk., 18:24 310,— Mk. per Dtzd.
**Postkartenbeutel**, weiss, Zellulose, 140,— Mk. per 1000 Stück.
**Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg**, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

**Gebr. Kopierrahmen,**
mit Spiegelscheibe in Grösse 60:80—80:100 cm, kauft
Photogr. König,
Lobenstein-Reuss.

**van Bosch-Papiere und -Postkarten**
stets frisch durch
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Gut eingeführtes Photographisches Atelier,**
**für neuzeitl. Qualitätsarbeit geeignet, gegen bar zu kaufen gesucht.**
Wohngelegenheit für kl. Familie muss dabei sein.
Angebote unter **A. 744** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Memmingia-Trockenplatten.**
**Gaslicht- und Bromsilber-Postkarten und -Papiere.**
**Spezialitäten:** Entwickler (Lösung und Patronen), Fixier-, Schnellfixier- und Tonfixiersalz (in Dosen und Patronen), Tonfixierbad, Verstärker und Abschwächer (Lösung u. Patronen), Photokleister (in Gläsern u. Tuben).
**Kameras und Doppel-Anastigmate,**
ebenso Platten, Postkarten, Papiere, Entwickler, Kameras, Objektive **anderer Fabriken,** sowie **alle** anderen Photoartikel. **Preise auf Anfrage!**
**Empfehle auch meine Abteilung zur Anfertigung von Vergrösserungen und Malerei!**
**Karl Müller, Memmingen (Bayern).**
**Photographische Industrie.**
Telephon 339. Telegramm: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.

**Die orthochromatische Photographie.**
Von **Dr. A. Freiherrn von Hübl.**
Mit 16 Figuren im Text und 10 Tafeln mit Vergleichsaufnahmen.
Preis 52,— Mk., gebunden 68,— Mk.

*Der sehr geschätzten Fachwelt erlaube mir hierdurch mitzuteilen, dass die Künstlervereinigung*

**„VERONIKA“,**

*G. M. B. H.,*

*in meinen Besitz übergegangen ist. Die bei den deutschen Photographen sehr angesehenen langjährigen Gesellschafter, die Kunstmaler Herr H. Jessnitz und Herr H. Schroeder, bleiben weiterhin dem Unternehmen in ihrer Eigenschaft erhalten.*

*C. Grieser,*

*Meister-Ateliers für Retusche und Malerei.*

---

**„MAFRUM“**

*nur noch* **Berlin W 8,**

*Französische Strasse 16.*

*Vorläufig Telephon: Centrum 1620.*

*Lift.*

---

# Die deutsche Platte

ist qualitativ, was Empfindlichkeit und Gradation anbelangt, nicht zu übertreffen. Bei feinsten Spitzlichtern weist sie eine grosse Weichheit auf. Sie ist den bekanntesten englischen Marken nicht nur ebenbürtig, sondern besitzt noch eine höhere Empfindlichkeit als diese. Zu ihrer Herstellung wird **nur garantiert neues Glas (keine abgewaschenen Negative)** verwendet, so dass gleichmässige und beste Beschaffenheit garantiert werden kann.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 |
|---|---|---|---|---|---|
| **96,—** | **138,—** | **144,—** | **168,—** | **312,—** | **630,—** Mk. |

Probepostkolli 4 Dutzend 12 : 16½ (einmalig) **575,—** Mk.

# Rival-Platte (grün Etikette)

ein hochempfindliches, gleichmässiges Fabrikat von guter Deckkraft, auch für Aufnahmen im Atelier gut geeignet, vorzügliche Platte für Freilichtaufnahmen.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 |
|---|---|---|---|---|
| **86,—** | **124,—** | **130,—** | **151,—** | **281,—** Mk. |

# Das neue Gaslicht-Papier

ist ein vorzügliches Porträtpapier, weicharbeitend mit reicher Tonskala. Im gewöhnlichen Entwickler behandelt, weist es einen angenehmen braunschwarzen Ton auf. Auch lässt es sich mit der Mehrzahl der bekannten Tonungen usw. leicht färben.

Sorten normal und weich.

**Preise für H-Gold-Gaslicht-Papier** in Weiss oder Chamois, halbmatt od. stumpfmatt: 1 Buch 675,— Mk., bei 2 Buch 1325,— Mk. franko.

# Porträt-Gaslicht-Postkarten

| | |
|---|---|
| halbmatt weiss . . . . . | 1162,50 Mk. |
| halbmatt chamois . . . . . | 1162,50 „ |
| halbmatt chamois Bütten . . . | 1275,— „ |
| halbmatt weiss Bütten . . . . . | 1275,— „ |

# CHR. HARBERS

**Hamburg**
Schröderstrasse 11

**Leipzig**
Weststrasse 39

**Köln-Mülheim**
Frankfurter Strasse 24

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

**VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.**

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 28** **14. Juli 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 32,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 2,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen mit Valutazuschlag.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **67,50** | **96,80** | **108,—** | **118,—** | **238,—** Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| **66,—** | **95,—** | **101,—** | **114,—** | **205,—** Mk. das Dutzend. |

**Wir haben günstig disponiert. Wir machen keine Konjunkturgewinne. Wir liefern auch nach dem 1. Juli unseren Lagervorrat in einzelnen Postpaketen an unsere treuen Kunden zum alten Preis.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# DAS URTEIL

BEWÄHRTER FACHLEUTE

# IST GEFÄLLT!

GEBRAUCHE

# BERGMANN-TROCKENPLATTEN

DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN

## BERGMANN & CO., WERNIGERODE

GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

## Ihren Siegeszug über die ganze Welt

halten dank ihren unübertrefflichen Eigenschaften in technischer und künstlerischer Hinsicht

# Feilners Hintergrund-Folien

Es gibt kaum ein anderes photographisches Hilfsmittel, das sich seinen Platz in den meisten Ateliers aller Kulturvölker nicht nur gleich rasch erobert, sondern diesen auch innegehalten hätte. Das ist ein Erfolg, wie er nur wenigen Erfindungen zu teil wird, der für unsere Folien aber auch das glänzendste Zeugnis für ihre hervorragende Brauchbarkeit und technische Vollkommenheit bedeutet.

Grosser Verbreitung in den Fachkreisen erfreut sich ferner unsere neue, regulierbare

# Feilner-Vignettier-Vorrichtung

## für Atelier-Apparate,

die äusserst einfach konstruiert ist und ausserordentlich zuverlässig arbeitet.

**Verlangen Sie kostenlos unsere Prospekte mit Gebrauchsanweisung!**

## A. E. FEILNER & Co., MÜNCHEN, Lindwurmstr. 88.

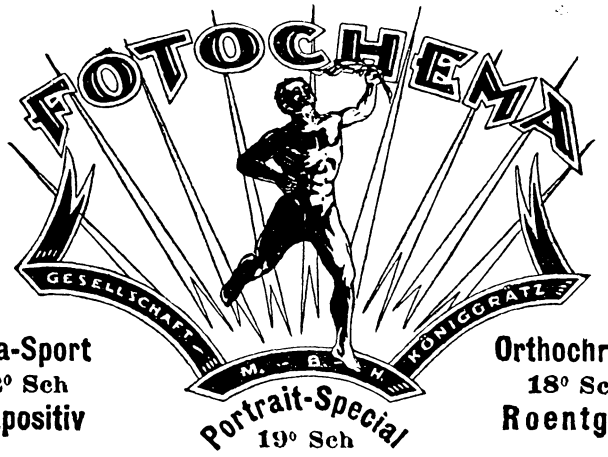
# FOTOCHEMA

G. M. B. H.

## Königgrätz

**Grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei**

Stammkapital 6 Millionen Kronen




**Ultra-Sport** 22° Sch **Diapositiv**

**Orthochroma** 18° Sch **Roentgen**

**Portrait-Special** 19° Sch

Unsere Platte ist hochempfindlich, feinkörnig, schleierfrei, von hervorragender Gradation und Deckkraft, ist sauber, haltbar und billig.

# Die Güte der Fotochema-Platten überrascht allgemein!

Seriöse Vertreter in allen Staaten gesucht

# Photographen

welche an Schaar & Dathe in Trier III schreiben,

# erhalten

Muster und Preislisten über

# Ansichts-Postkarten

sowie Kostenanschläge über Lichtdruckarbeiten,
Probeblätter zu Prospekten und Katalogen

# kostenlos!

Express-Karten werden innerhalb 6-8 Werktagen geliefert.


Bei unregelmässiger Zustellung richtet man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich :-: an den Verlag. :-:


**Paul Grosse,** Jena, Lutherstrasse 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität:
**Siegfried-Platten,**
**Risse-Papiere,**
**Lumiplan-Optik,**
**Kameras,**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

Für künstlerische Bildaufmachung:
**Esco-Büttenkartons, Leinenkartons, Unterlagepapiere, Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.**
**Anfertigung vornehmer**
**Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.
**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Neu! Holzschnitt-Firmastempel**
zum Handbedrucken der Kartons, Schutztaschen, Umschläge, Briefbogen usw. mit Druckfarbe. Der Druck braucht nur wenig kräftiger als mit Gummistempel zu sein. Hervorragende Schärfe.
Liste und Musterdrucke frei.
PAUL HERMANN UHLMANN,
Gera-Reuss, Ziegelberg 2.

**Stahlschlagstempel**
mit Firma u. Jahreszahl, extra f. Photograph., empfehlen billig u. schön Mulka & Peiniger, Elberfeld, Neue Nordstr. 3b.

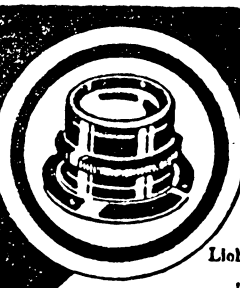
**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

*Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.*
*Großhandlung photographischer Artikel für Fachbedarf*

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

FOTOSCHALEN AUS HART-PAPPE
EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN

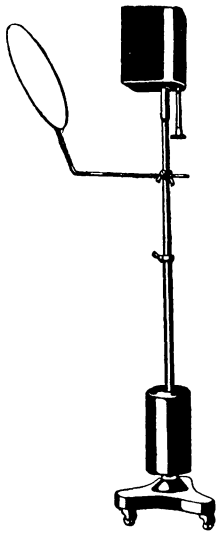


„Omfa-Optik" Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8 Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5 „Kameras"
„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten
Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**H·SCHMECK SIEGEN I·W.**

**METEOR**


Modell I

**Kunstlichtlampen**

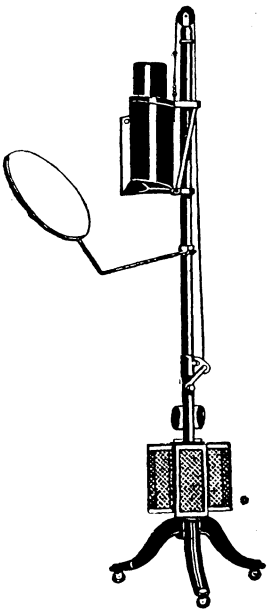
**machen Ihre Glasdächer mit allen ihren unangenehmen Begleiterscheinungen überflüssig.**

**METEOR - LAMPEN**

**gestatten Ihnen viel kürzere Belichtungszeiten als bestes Tageslicht. — Jede gewünschte Beleuchtungsart ist spielend leicht zu erzielen. Sie und Ihre Kunden sind nicht an die Zeit der Aufnahme gebunden. Für Kinderaufnahmen haben die**

**METEOR - LAMPEN**

**ganz besonderen Wert. Prospekte frei.**


Modell II.

**Verlangen Sie Gratismuster von Pfeil-Selbsttonend-Matt.**

**Infolge des hohen Goldgehaltes ist die Verarbeitung dieses Papiers verblüffend einfach. In gewöhnlichem Fixierbad getont, erhält man die schönsten Sepiatöne, ohne dabei eine Schwefeltonung zu befürchten, da das für die Tonung jedes einzelnen Bildes notwendige Gold bereits in dem Papier enthalten ist.**

**Sorten:** 1. glatt weiss, 2. glatt chamois, 3. glatt weiss, kartonstark, 4. glatt chamois, kartonstark, 5. rauh weiss, kartonstark, 6. rauh chamois, kartonstark.

**Postkarten:** 1. glatt weiss, 2. glatt chamois, 3. rauh weiss, 4. rauh chamois — alle Sorten auch mit Büttenrand.

**Fabrik photogr. Papiere L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

**Kunstdruck-Abteilung**

(Leitung: Herr Fachlehrer Spohr)

**Kohledrucke**
alle gangbaren Farben

**Bromöldrucke**
in malerischer Wirkung

**Bromölumdrucke**
für Porträt und Landschaft

**Photograph. Uebertrag**
auf Seide und andere Stoffe

**Bromsilber-Abteilung**

(Einzeldrucke u. Massenauflagen)

**Schwarz- u. Sepiadrucke**
glatt, mittel- u. extraraub, creme

**Skizzen in Tusche**
und Stifttechnik; mit Tonfond

**Aquarelle, Pastelle**
künstlerische Ausführung

**Oelmalereien**
Porträt und Landschaft

**Eduard Blum,**
Inh.: **Eduard Blum, Jus Müller**
27 Jahre im Dienste der Fachwelt!

**Berlin S 14,** Wallstrasse 31
Postscheckkonto: Berlin 23018
Telegr.: „Porträtur" Teleph.: Mpl. 8864

**Kranz-Handbuch gratis!**

**Kranz-Handbuch gratis!**

**Glänzende Resultate**

**erzielen Sie mit unseren**

# KRANZ-PLATTEN

**Orthochromatisch**
**Diapositiv-Platte**

**Orthomoment mit Zwischenguss**
**Photomechanische Platte**

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 28

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


**Notspende für notleidende alte Photographen:** Die Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart Sitz: Stuttgart, stiftete ausser ihrer jährlichen Spende von 300 Mk. für das „Altersheim" der Photographen, für die Central-Verbandsnotspende aus Anlass ihrer fünften ordentlichen Innungsversammlung am 26. Juni 500 Mk.

**Neuer Anschluss:** Die Photographeninnung Hamburg wählte die „Photographische Chronik" als Innungsorgan.

---

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

**Neuer Anschluss:** Die Photographen-Zwangsinnung Güntzburg a. D. hat sich dem C. V. angeschlossen.

**Schatzmeister:** Der Vorstandsrat hat an Stelle des verstorbenen Schatzmeisters, Herrn Sander-Leipzig, Herrn Otto Stiegler-Itzehoe, Feldschmiede 17, mit der Führung der Kassengeschäfte bis zur nächsten Versammlung beauftragt. Unsere Vereinigungen werden gebeten, die fälligen Beiträge, die leider wieder sehr langsam eingehen, auf das Postscheckkonto des Herrn Stiegler, Postscheckamt Hamburg Nr. 13083, einzahlen zu wollen.

**Erhöhung der Beiträge:** In der „Chronik" hatte ich schon bekanntgegeben, dass der Verband infolge der nicht vorauszusehenden ausserordentlichen Steigerung aller Ausgaben mit den bisherigen Beiträgen nicht mehr auskommen könne. Unsere Vereinigungen wurden gebeten, ihre Ansicht über die Erhöhung der Beiträge dem Vorstande mitzuteilen. Es waren folgende Vorschläge gemacht worden:

Erhöhung des Beitrages auf 24,— Mk. jährlich vom 1. Januar an,
" " " " 24,— " " " 1. Juli "
" " " " 18,— " " " 1. Januar "
" " " " 18,— " " " 1. Juli "

Dem Vorstandsrate kann nicht der Vorwurf gemacht werden, unvorsichtig gehandelt zu haben, als in Frankfurt erklärt wurde, dass wir hofften, mit den bisherigen Beiträgen auszukommen. Unsere Geldwährung war damals schon längere Zeit stabil, es war sogar eine Preissenkung der Lebenshaltungskosten eingetreten. Nach menschlicher Berechnung konnten wir daher annehmen, dass wir mit den bisherigen Beiträgen auskommen würden.

Im Januar 1921 hatte ich folgenden Haushaltplan unseren Vereinigungen unterbreitet:

Einnahmen:

Einnahmen . . . . . 33 000—39 000 Mk.

Ausgaben:

| | |
|---|---|
| Verwaltung | 12000 Mk. |
| Schreibdame | 6000 — 8000 „ |
| Bureaubedarf | 1000 — 1500 „ |
| Miete, Heizung, Licht und Reinigung | 1000 — 1500 „ |
| Porto | 1000 — 2000 „ |
| Rechtssachen | 1000 — 1000 „ |
| Verbandstag und Reisekosten | 7000 — 10000 „ |
| Verschiedenes | 2000 — 3000 „ |
| Summa: | 39000 Mk. |

Herr Sander und ich hatten den Haushaltplan vorsichtig aufgestellt, denn wir haben nicht einmal den angenommenen Betrag gebraucht. In der Zwischenzeit hat sich alles derart geändert, dass es heute unmöglich ist, mit den in Frankfurt angenommenen Beiträgen noch weiter auszukommen. Unser Geldstand hat sich um das Sechs- bis Siebenfache verschlechtert. Die Kosten der Lebenshaltung sowie alle anderen Ausgaben sind gewaltig in die Höhe gegangen. Niemand konnte voraussehen, dass z. B. das Briefporto von 0,60 auf 2 Mk. und jetzt auf 3 Mk. erhöht werden würde. Die Eisenbahnfahrpreise sind um das 16fache gestiegen und werden vielleicht noch weiter steigen.

Anfang Juni habe ich unseren Vereinigungen durch Rundschreiben die nachfolgende Aufstellung unterbreitet:

| | |
|---|---|
| Verwaltung für den Vorsitzenden und Kassierer | 12000 Mk. |
| Schreibdame | 25000 „ |
| Bureaubedarf | 15000 „ |
| Miete, Heizung, Licht und Reinigung | 2000 „ |
| Porto | 5000 „ |
| Verbandstag | 20000 — 25000 Mk. u. U. m. |
| Verschiedenes | 5000 Mk. |
| Summa: | 70500 — 75500 Mk. |

Bei unseren Beiträgen von 12 Mk. für das Mitglied können wir auf ungefähr 40000 Mk. Einnahmen rechnen, so dass ungefähr 30000 — 35000 Mk. ungedeckt bleiben. Die Kollegen wissen, dass ich auf das sparsamste wirtschafte, vielleicht ist es mir möglich, mit weniger auszukommen, jedoch kann niemand sagen, wie unsere Geldverhältnisse sich ändern und ob die Ausgaben nicht noch mehr steigen. Ich möchte vermeiden, dass unser Kassenbestand, den Herr Sander und ich durch vorsichtiges Wirtschaften zusammengespart haben, angegriffen werden muss.

Den Inhalt der vorstehenden Mitteilung hatte ich durch Rundschreiben unseren Vereinigungen zur Abstimmung unterbreitet. Durch die früheren Veröffentlichungen in der „Chronik" hatten die Vorsitzenden genügend Zeit, die Ansichten ihrer Mitglieder kennenzulernen. Leider sind trotz der dringenden Bitte um schnellste Antwort, wie ich es seit Jahren leider gewöhnt bin, die Antworten in vollständig ungenügender Weise eingelaufen. Noch nicht ein Viertel unserer Mitglieder hat geantwortet. Hiervon sind vier Fünftel für die Erhöhung des Beitrags auf 24 Mk. jährlich. Eine Vereinigung schrieb, dass sie erst ihre Mitgliederversammlung abwarten müsste.

Wende ich den Grundsatz an, dass diejenigen, die nicht geantwortet haben, auf ihr Stimmrecht verzichten, wäre die Genehmigung der Erhöhung des Beitrages auf 24 Mk. jährlich erfolgt. Die Vorsitzenden, die, wie in früheren Fällen, nicht geantwortet haben, müssten dann die Verantwortung ihren Mitgliedern gegenüber tragen.

Wenn mich unsere Vorsitzenden in dieser wichtigen Frage, wie so oft schon, wieder im Stiche lassen und die Zahlungen so schlecht wie bisher eingehen, kann es vorkommen, dass wir demnächst kein Geld mehr haben und nicht in der Lage sein werden, die satzungsgemässen Reisekosten für die Mitglieder des Vorstandsrates nach München auszahlen zu können. Ich bitte daher unsere Vorsitzenden, ihre Kassierer anweisen zu wollen, wenigstens die rückständigen Beiträge sofort einzusenden.

R. Schlegel, I. Vorsitzender.

## X. Preisausschreiben des „Ateliers des Photographen" 1922.

Im Anschluss an unsere seitherigen Veröffentlichungen bringen wir nachstehend die endgültige Fassung des hochwertigen Abtonin-Preises.

**Abtonin-Preise:** 6 Preise, darunter 3 Geldpreise, im Gesamtwert von 5750 Mk. Bildergrösse 10:15 cm Mindestmass. Getont mit Abtonin „A" auf Bromsilber- oder Gaslichtpapieren. Die Wahl der Papiere steht dem Hersteller frei. Die prämiierten Bilder werden Eigentum der Abtoninwerke.

# Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

## Selbsttonende Papiere.

Wenn die Tage länger werden, so gibt sich nicht nur der Photograph der alten Schule, sondern auch der neuzeitliche Lichtbildner beim Anblick seines oft öde und verlassen daliegenden Tageslichtkopierraumes unwillkürlich eigenen Gedanken hin. Seine Ueberlegungen und die Schlüsse, zu denen er gelangt, sind nicht immer erfreulicher Natur. Er gedenkt der Zeiten vor dem Weltkriege, wo Edelmetalle, wie Gold und Platin, noch so niedrig im Preise standen, dass die Kosten für Tonung seiner Auskopierpapiere den Etat kaum erheblich belasteten. Und wie sahen die damals angefertigten Kopien im Vergleich zu den heute durchschnittlich gelieferten aus! Welche Fülle der Abstufung vom höchsten Licht bis zum tiefsten Schatten und welche prachtvollen, dabei aber doch dezenten Färbungen! Gewiss, auch heute werden noch technisch gute, ja vollendete Kopien geliefert, aber durchschnittlich hat — vom rein technischen Standpunkt betrachtet — das Positivverfahren keine Verbesserung erfahren, seitdem die Entwicklungspapiere zum grossen Teil die Auskopierpapiere verdrängt haben. Das ist auch ohne weiteres verständlich.

Wie häufiger von Fachautoritäten auseinandergesetzt worden ist, passt sich das Auskopierpapier automatisch verschieden abgestuften Negativen an, d. h. es liefert gleich gute und brillante Abzüge, ob auch das Negativ mehr oder weniger von der idealen Abstufung abweicht. Das Entwicklungspapier dagegen kann diese Anpassungsfähigkeit niemals besitzen, und es werden deshalb auf ihm nur dann wirklich vollendete Kopien erhalten werden, wenn die Abstufung des Negativs genau auf diejenige des Kunstlichtpapiers abgestimmt ist. Aber warum verarbeitet denn der Fachmann nicht beide Arten von Papieren, Auskopier- und Entwicklungspapier? Dass die Edelmetallsalze für die Tonung nicht oder nur zu unerschwinglichen Preisen erhältlich sind, braucht den Lichtbildner nicht mehr zu schrecken, seitdem die selbsttonenden Papiere im Handel erhältlich sind, unter denen die Leonar-Autopapiere von den Leonar-Werken Arndt & Löwengard in Wandsbek wohl an erster Stelle zu nennen sind. Die für die Herstellung des Leonar-Autopapiers benutzten Rohstoffe sind nach Ansicht des Unterzeichneten ausserordentlich glücklich ausgewählt, und die mit den einfachsten Mitteln — lediglich Fixieren und Wässern — erhältlichen Töne sind gerade für Porträtzwecke so schön, dass auch ästhetischen Forderungen in vollem Umfange Genüge geleistet wird.

Wo also keine besonders eiligen Aufträge vorliegen, da sollte man namentlich jetzt, wo das Licht quantitativ und qualitativ mit jedem Tage zunimmt, auch dem Auskopierpapier, und besonders dem Leonar-Autopapier, wieder seinen gebührenden Platz einräumen. Für eilige Aufträge und an dunklen Tagen ist das weicharbeitende Leonar-Ranopapier ein guter Ersatz und eine willkommene Ergänzung. Es sollte nicht heissen: Auskopier- oder Entwicklungspapier, sondern Auskopier- und Entwicklungspapier.

Phot. O. in W.

# Briefe aus dem Rheinland.

Kollege Schallenberg und sein Vorschlag. — Richt- oder Mindestpreise.

Xdorf, den 26. Juni 1922.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In Nr. 24 Ihrer geschätzten Zeitung befürwortet Kollege Schallenberg das Aufstellen von Richtpreisen seitens des C. V., da seiner Meinung nach dieser besser in der Lage sei, Richtpreise aufzustellen, als die jeweiligen Preisbildungskommissionen der Innungen. Leider stehe ich nicht auf demselben Standpunkte, und zwar aus Gründen, die mir stichhaltig genug erscheinen, um Beachtung zu finden. Um Missverständnissen nach Möglichkeit auszuweichen, muss ich etwas weiter ausholen, als Ihnen vielleicht lieb ist.

Also, vor allem muss man sich mit dem Gedanken vertraut machen, dass mit allen Arten von Preisvereinbarungen Missbrauch getrieben wird. Es ist immer ein und dieselbe Gattung Kollegen, die sich in derartiger Weise auszuzeichnen belieben, und noch keiner Organisation ist es geglückt und wird es auch nicht glücken, erfolgreich gegen diese — ich finde kein anderes Wort — Dummheit vorzugehen. Es ist nichts anderes als eine Dummheit, denn diese Herren schaden sich selbst, indem sie glauben, ihre Konkurrenten — das Wort Kollege kennen sie nicht — zu schädigen. Es hat ja eigentlich gar keinen Wert, gegen diese Kategorie Kollegen vorzugehen, denn sie werden in dem Strudel, der seine Kreise schon bedenklich zu ziehen begonnen hat, zu allererst verschwinden — und es ist gut so. Halten wir uns mit ihnen daher nicht länger auf, denn es hiesse wahrlich auf Elefantenjagd gehen und die Munition auf Karnickel verschiessen (oder gibt es vielleicht in mit Elefanten gesegneten Gegenden keine Karnickel?). Kurz, man soll nicht kleinlich sein, und Widersacher, die sich trotz wiederholter Versuche nicht überzeugen lassen, auf ihrem alten Wege weiterlaufen lassen, denn sie sind so wie so bald erledigt . . .!

Wie die Entwicklung der Dinge sich bis jetzt gezeigt hat, haben diejenigen Bezirke, in denen Richtpreise festgestellt werden, die besten Erfolge in der Entwicklung der Preise aufzuweisen gehabt. Sie haben einen viel grösseren Vorsprung vor denjenigen Bezirken, die sich mit der Aufstellung von Mindestpreisen befassen, weil es eben möglich ist, an Hand der Richtpreistabelle dem Kunden eher verständlich zu machen, dass er bei uns noch immer höchst preiswert bedient wird, als an

Hand von Mindestpreistabellen. Ich kann dem Kunden doch viel eher begreiflich machen, wenn ich Richtpreise zur Hand habe, auf denen das Dutzend Postkarten mit 300 Mk. eingetragen sind, dass ich augenblicklich noch in der Lage bin, diese Karten zu 250 Mk. zu liefern (wenn ich noch nicht 300 Mk. nehmen möchte) als an Hand einer Mindestpreisliste, wo das Dutzend Postkarten mit vielleicht 150 Mk. verzeichnet steht. Man kann dem Kunden kaum verständlich machen, dass dies ein Preis ist, der eigentlich nur dekorativen Wert hat. Nicht der Preis allein ist es, sondern das „Wie", wie man ihn erzielt. Ich gehe also insofern mit Kollegen Schallenberg einig, dass auch ich das Veröffentlichen von Richtpreisen unbedingt für angebracht halte, und ergänze noch dahin, dass das Bekanntmachen von Mindestpreisen in allerhöchstem Masse einer gesunden Preisentwicklung zuwiderläuft oder kurz gesagt: Schädlich ist.

Nun kämen wir zu der Höhe der Preise. Kollege Schallenberg sagt: „Den mittleren Geschäften angepasst", und das halte ich für total verfehlt. Die Preise müssen sogar wesentlich über dem Preise der Mittelgeschäfte stehen, damit diese Geschäfte einen Ansporn haben, ihre Preise zu steigern. Wenn Richtpreise die Höhe derjenigen Preise erreicht haben, die ein Mittelgeschäft so wie so schon nimmt, so fällt ja gerade das wichtigste Moment bei der ganzen Preisgeschichte weg, welches den Kleineren das Mittel an Hand gibt, sich denjenigen Preisen zu nähern, die wir eigentlich nehmen müssten, die wir nur nicht nehmen können, weil wir, wie immer, in der rechten Zeit den Anschluss verpasst haben. Nur an Richtpreisen, die höher sind als diejenigen, die die Mittelgeschäfte nehmen wollen, können sie ihrer Kundschaft beweisen, wie billig zu liefern sie augenblicklich noch in der Lage sind. Die grösseren Geschäfte mögen diese Richtpreise als Mindestpreise anerkennen und sich verpflichten, nicht unter diesen zu liefern, wie es in unserem Bezirke gehandhabt wird, zum Segen unser selbst. An Hand möglichst hoher Richtpreise wird mancher einmal den schüchternen Versuch machen, auch diesen selbst einmal dem Kunden in Rechnung zu stellen und wird erstaunt sein, dass der Kunde gar nicht so entsetzt ist, wie er vorher annahm, dass er auch Photographien nicht mehr zu Vorkriegspreisen erhält. Es ist ein enormer Ansporn, und hauptsächlich wenn die Frau des Kollegen die Kasse führt, denn diese weiss viel besser, wann es Zeit ist, die Preise zu regulieren, als die Herren der Schöpfung, die nur raisonieren, wenn das Haushaltungsgeld zu Ende geht, ohne das Uebel bei der Wurzel zu fassen. Auch halte ich das Festsetzen der Preise seitens des C. V. für weniger vorteilhaft als durch die einzelnen Innungen, denn erstens ist ein Verband von so und so viel Vereinen immer viel schwerfälliger als der Verein selbst, und dann soll man den schon über und über belasteten C. V. bei seinem chronischen Kassendalles nicht noch mehr mit Kleinarbeit belasten, welche jetzt schon wie ein Bleigewicht an ihm herumbaumelt. Je öfter die Preise reguliert werden, um so besser, und desto eher neigen diese demjenigen Preise zu, den wir eigentlich für unsere Arbeiten nehmen müssten, denn, was wir in Wirklichkeit haben müssten, hat noch kein Atelier im ganzen Reiche erreicht, auch nicht im entferntesten. Aus diesem Grunde kann man auch von Kalkulieren heute überhaupt nicht mehr sprechen. Kalkulieren soll man bei uns lieber bleiben lassen, denn unter den jetzigen Verhältnissen ist es ein Ding der Unmöglichkeit. Es würden dabei Zahlen herauskommen, die uns einfach in Erstaunen setzen würden und die wir bei allerbestem Willen nicht nehmen könnten. Der Preis für sechs Kabinettbilder könnte nur noch durch eine vierstellige Zahl ausgedrückt werden. Geben wir also das Kalkulieren daran, damit wir erst gar nicht erfahren, wie jämmerlich und erbärmlich unsere heutigen Preise sind. Wir brauchen gar nicht nach dem Verhältnis zu anderen Waren zu spähen, bleiben wir ruhig bei unseren Materialien. Unsere Vorkriegspreise waren doch schon so niedrig, dass nur ein kleiner Prozentsatz unserer Kollegen mehr als das nackte Leben aus seinem Berufe fristen konnte, was wir aber heute erzielen, spottet tatsächlich jeder Beschreibung. Früher erzielte man doch zum mindesten für 12 Postkarten den Wert von einem halben Fass Natron frachtfrei Haus, und heute? Früher erzielte man für 12 Karten doch mindestens den Preis, den 3 Dutzend Platten 12 : 16,5 kosteten, und heute? Wer nimmt 5—600 Mk. für 12 Karten? Wo ist der Kollege? Lassen wir also das Kalkulieren bei Seite und versuchen wir, von unseren Kunden herauszuquetschen, was nur möglich ist, denn es ist immer noch zu wenig. So gerne ich rechne und so gut es wäre, Preise auf rein kaufmännischer Basis zu ermitteln, es ist nicht mehr möglich, dass wir das Versäumte jemals mehr einholen können, und aus dieser Erkenntnis heraus ergibt sich mit logischer Folge der Schluss, dass in nächster Zeit ein grosser Teil unserer Kollegen ruiniert sein werden, trotz Sammetjoppe und Künsterfimmel. Mindestpreise könnten wohl durch den C. V. festgelegt werden, deren Unterbietung nicht Veröffentlicht werden darf, und zwar unter Androhung einer Geldstrafe von — wer lacht da — zwanzig ganzen Reichspapiermark. Viel wichtiger ist die Strafe, die keine Zwangsinnung verhängen kann und mit Totsicherheit alle jene traurigen Existenzen trifft, die nicht einmal ihre Gestehungskosten fordern, und diese ist ihr Ruin. Dieser Strafe wird er nicht entgehen.

(Fortsetzung folgt.)

## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Bekanntmachung und Einladung.

Anlässlich der Münchener Photowoche 1922 des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., findet am Donnerstag, den 14. September, vormittags 9 Uhr, im Konversationssaal des Hotel Union, Barerstrasse 7, die Tagung

der süddeutschen Photographenschaft statt.

Tagesordnung: 1. Wahl des Preisgerichtes zur offiziellen Photoausstellung. 2. Die wirtschaftliche Notlage im Photographengewerbe und ihre Abwehrmöglichkeiten. Referent: Julius Einsiedel.

Zweck der Tagung ist, eine gründliche Aussprache und eventuell gemeinsame Beschlussfassung über einheitliche Richt- oder Mindestpreislinien herbeizuführen und andere Hilfsmassnahmen ins Auge zu fassen. Wir laden deshalb alle süddeutschen Verbände, Innungen, Vereine aufs herzlichste ein, zu dieser Tagung besondere Vertreter zu entsenden, und bitten ausserdem alle, seiner Zeit in München anwesenden deutschen Kollegen, an dieser Versammlung teilzunehmen.

Die Vorstandschaft:

Einsiedel. Walcher.

Beschluss der 11. Vorstandssitzung am 4. Juli 1922, betreffend Photoausstellung München 1922.

In die Sichtungskommission der offiziellen Photoausstellung des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., wurden gewählt: Herr Direktor H. Spörl, Herr Hofphotograph Simssen, Augsburg, Herr Kunstanstaltsbesitzer M. Lusche, München.

Die Zusammensetzung des Preisgerichtes wird nach folgenden Gesichtspunkten bestimmt: In der

Tagungsversammlung der süddeutschen Photographenschaft am Donnerstag, den 14. September, vormittags, soll das Preisgericht gewählt werden, und zwar wählen die ausstellenden Photographen hierzu zwei Herren, Handel und Industrie ebenfalls zwei Preisrichter. Der Süddeutsche Photographen-Verein bestimmt heute schon Herrn Direktor Hans Spörl als Berichterstatter der gesamten Photoausstellung und ebenfalls als Preisrichter, so dass das Preisgericht aus 5 Herren bestehen wird.

Die Vorstandschaft:

Einsiedel. Walcher.

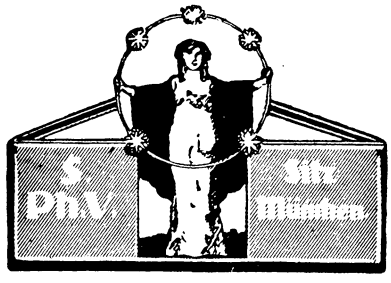
## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von **den Vereinsberichten sind nur Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Rudolstadt:** 20. Juli, Vereinigung der Photographen und Photohändler.
**Ulm a. D.:** 25. Juli, Zwangsinnung.
**Chemnitz:** 26. „ „
**Berlin:** Bezirksversammlungen.
„ Centrum, 17. Juli, 8 Uhr, „Haberlands-Festsäle", Neue Friedrichstrasse 95.
„ Norden, 18. Juli, 8 Uhr, Badstrasse 16.
**Charlottenburg:** 24. Juli, 8 Uhr, „Restaurant Ruhland", Savignyplatz 5.
**Steglitz - Lichterfelde - Lankwitz:** 26. Juli, 8 Uhr, „Restaurant Botanischer Garten", Station „Botanischer Garten".
**Moabit:** 28. Juli, 8 Uhr, „Restaurant Matzke", Turmstrasse 78.
„ Osten: 2. August, 8 Uhr, „Restaurant Müller", Frankfurter Allee 88.
**Neu-Köln:** 26. August, 8 Uhr, „Restaurant zur Hütte", Berliner Strasse 42.

Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E.V., München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Jos. Hofmann-Freising, Jos. Fent-Moosburg (gemeldet durch Herrn Kühn).

Fräulein Marie Anita Zolly-München, Fräulein Emilie Mörtelbauer-München.

### Vereinigung der Photographen und Photohändler für Mittelthüringen (Sitz: Rudolstadt).

Wir laden unsere Mitglieder zu einer Hauptversammlung am Donnerstag, den 20. Juli, nachmittags 3 Uhr, nach Rudolstadt, „Café Voigt", ein.

Tagesordnung: 1. Beschlussfassung über die neuen Mindestpreise. 2. Vortrag des Herrn Obermeister Rudolph-Erfurt über die neue Pflichtorganisation des Handwerks. 3. Verschiedenes.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung Ulm a. D.

Einladung zur Versammlung
am Dienstag, den 25. Juli, nachmittags 3½ Uhr, im „Bahnhofshotel" zu Ulm a. D.

Tagesordnung: 1. Erledigung verschiedener Eingänge. 2. Statutenangelegenheit. 3. Teilnahme an der Photowoche in München. 4. Preiskalkulation. 5. Verschiedenes.

Fernbleiben ohne Entschuldigung und triftigen Grund muss mit 20 Mk. bestraft werden, und werden die Mitglieder dringend gebeten, zu erscheinen.

I. A.: Mochel, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung des Gewerbekammerbezirks Chemnitz.

Einladung zu der am Mittwoch, den 26. Juli 1922, vormittags 10½ Uhr in Glauchau, Hotel „Stadt Leipzig", stattfindenden ordentlichen Innungsversammlung.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Anträge (müssen bis 22. Juli schriftlich eingereicht sein). 4. Bericht über die Tagung des S. Ph.-B. Meissen. Beschlussfassung über: Beitritt zum S. Ph.-B., E. V. 5. C.V.-Angelegenheiten (C.V.-Tag München; Anträge dafür; Wahl des Abgeordneten). 6 Vergrösserungsschwindel im Bezirk Limbach. Aufklärung und Abwehr (stellvertretender Obermeister Haertel, Limbach). 7. Meisterprüfungen. 8. Durchschnitts-Richtkonventionspreise. Bericht und Vorschläge (Obermeister Papesch und die Kommission). 9. Fragekasten. 10. Verschiedenes. Laut Beschluss der Aprilversammlung findet diese Versammlung in Glauchau statt. Die Kollegen in Glauchau erwarten uns vollzählig. Zugverbindung: ab Chemnitz, Hauptbahnhof, 9 Uhr 9 Min. vormittags. Die Mitglieder aller Bezirke, die über Chemnitz müssen, haben an diesen Zug Anschluss. Unentschuldigtes Fernbleiben von der Versammlung zieht die festgesetzte Strafe von 20 Mk. nach sich. Im Anschluss an die Versammlung: Ausflug Gründeltal—Rothenbachtal—Bismarckhöhe, dort Allgemeines Kaffeetrinken. Herrliche Ausblicke über die Naturschönheiten von Glauchau und Umgegend. Die Angehörigen unserer Mitglieder sind hierzu herzlichst eingeladen. (Ersatz für Sommerfrische.) Die Abfahrt von Glauchau erfolgt so zeitig, dass alle Kollegen Anschluss an ihre Heimatszüge finden.

Die Mitglieder werden gebeten, die längst überfälligen Beiträge, nebst dem in der Aprilversammlung beschlossenen Extrabeitrag von 20 Mk. (Zuschuss zum Besuch auswärtiger Lehrlinge der Fachschule) an unsere Kassenstelle: Paul Hartmann, Niederwiesa, Postscheck Leipzig 21038, Girokonto: Sparkasse Niederwiesa) einzusenden. Bis 1. August nicht bezahlte Beiträge werden durch die Gemeindebehörden zwangsweise eingezogen. Händler und Fabrikanten haben Gelegenheit, auszustellen (gegen eine mässige Gebühr). Meldungen rechtzeitig an den Obermeister erbeten. Kollegen,

welche praktische Neuheiten vorführen wollen, werden hierzu kollegial eingeladen.

I. A. des Gesamtvorstandes:
Tschapke, I. Schriftf. Papesch, Obermeister.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Wir ersuchen die Mitglieder unseres Vereins, den Beitrag für das zweite Halbjahr 1922 in Höhe von 40 Mk. an unseren Kassenführer, Herrn Photograph J. Leschen-Rendsburg, baldmöglichst post- und bestellgeldfrei einsenden zu wollen. Beiträge, welche nicht bis zum 31. Juli eingegangen sind, werden zuzüglich der entstehenden Kosten durch Postnachnahme eingezogen.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Boehum.

Bericht über das zehnjährige Stiftungsfest.

Im Anschluss an die geschäftliche Vormittagssitzung wurde am Nachmittag das zehnjährige Bestehen der Zwangsinnung gefeiert. Nach Vorfeier am Nachmittag eröffnete Kollege Groth-Hagen dies Fest mit Prolog. Dieser gipfelte in einer dankbaren Anerkennung der unermüdlichen Arbeit und der hohen Verdienste des Vorsitzenden der Innung, Herrn August Arnold. Hierauf hielt der Senior der Innung, Herr Paul Mende, eine herrliche kerndeutsche Ansprache, in der er einen Rückblick auf die 10 Jahre gab. Seine Rede endete ebenfalls in einem Dank und einem dreifachen „Gut Licht" dem wackeren Führer der Innung. Hieran schlossen sich Ovationen der einzelnen Ortsgruppen, welche dem Herrn Arnold in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Innung künstlerisch gehaltene Diplome und Blumen überreichten. Bei dieser Gelegenheit sprach unter anderem Herr Syndikus Oswald, welcher als Vertreter der Handwerkskammer den Herrn Arnold als einen pflichttreuen, gediegenen, charaktervollen Menschen bezeichnete, der wie kein Zweiter den verantwortungsvollen Posten als Leiter einer Organisation bekleide. Zu einem solchen Führer könne sich die Innung nur beglückwünschen. Den weiteren Verlauf des Festes würzten künstlerische Vorträge musikalischer, gesanglicher und humoristischer Art, Verlosung und Tanz. Um das Gelingen des Festes machten sich besonders die Kollegen Groth und Hayer verdient.

G. Schönichen.

## Aus Industrie und Handel.

Wie uns soeben die Firma Julius Erichson-Dresden mitteilt, wird die bekannte hochempfindliche Saphirplatte, vielfachen Wünschen entsprechend, nunmehr auch in ortholichthoffrei hergestellt. Damit kommt ein Plattenmaterial auf den Markt, das vorzüglich geeignet ist sowohl für Innen- als auch Freilichtaufnahmen und ganz besonders künstlerische Porträts. Eine besondere Farbenempfindlichkeit gibt hier ohne Benutzung einer Gelbscheibe ganz vorzügliche Resultate und können diese trotzdem mit zarten Gelbscheiben in der Wirkung noch erhöht werden.

Deckung und Modulation entsprechen höchsten Anforderungen und sind Lichthöfe hier völlig ausgeschlossen. Auch werden zu dieser Saphirplatte, was die Firma ausdrücklich betont, nur frisch gegossene Glasscheiben, also keine abgewaschenen alten Negative benutzt, ein Vorteil, der sich heute in der Praxis wohl ganz besonders bemerkbar machen wird. Die Preise sind als sehr vorteilhaft anzusprechen.

Bremaphot-Bremen. Während des Druckes teilt die Firma uns folgende Preisänderungen mit: Deutsche Saatplatte 9:12 98 Mk., 10:15 144,60 Mk., 12:16,5 153 Mk., 13:18 175 Mk, 18:24 345 Mk. je Dutzend. Brebicalplatte 9:12 92,50 Mk., 10:15 137 Mk., 12:16,5 142 Mk., 13:18 165 Mk., 18:24 326 Mk, je Dutzend. Sondervergünstigung für Grossverbraucher: Bei 25 Dutzend 3 %, 50 Dutzend 5 %, 100 Dutzend 8 % Rabatt.

## Kleine Mitteilungen.

— Grosse Leipziger Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen „Das Lichtbild" vom 10. September bis 8 Oktober. Die Ausstellungsleitung gibt die zahlreich einlaufenden Anmeldungen für die Abteilungen „künstlerischer Photographie", „Fachphotographie" und „Photographische Industrie" bekannt. Der den einzelnen Abteilungen gesicherte grosse Raum (bis zu 1000 qm Grundfläche) ist bereits so stark belegt worden, dass die Anmeldefrist für diese Gruppen jedenfalls auf einen weit früheren Termin verlegt werden muss. Es wird allen Photographen, sowie allen Fabriken und Handlungen dringend anempfohlen, ihre Anmeldungen umgehend zur Platzsicherung an die Geschäftsstelle der Ausstellung „Das Lichtbild", Leipzig, Dittrichring 1, zu richten. Die gleichzeitig mit der Ausstellung in Leipzig stattfindenden Tagungen kommen der Ausstellung und den Ausstellern besonders zu statten. Es sind dies: Kartelltag der Fabrikanten und Händler photographischer Artikel, der deutsche Photographentag, die Wanderversammlung des Deutschen Photographen-Vereins, die Kinowoche, die Tagung anlässlich der Jahrhundertfeier der Naturforscher und Aerzte usw.

## An unsere Leser!

Wir bitten unsere Leser, den Abonnementsbetrag für das 3. Quartal auf Postscheckkonto Leipzig 214 der Firma Wilhelm Knapp in Halle (Saale) einzuzahlen. Die bis zum 28. Juli noch nicht entrichteten Abonnementsbeträge werden unter Hinzurechnung der Portospesen durch Nachnahme erhoben. Durch vorherige Einzahlung des Abonnementsbetrages ersparen Sie also Portoauslagen.

Für das 3. Vierteljahr ist zu entrichten: **Inland:** „Chronik" 9 Mk., mit „Atelier des Photographen" 32 Mk. einschl. Postüberweisungsgebühren. **Ausland: Oesterreich,** „Chronik" 9 Mk. und 19,50 Mk. Porto, mit „Atelier" 32 Mk. und 28,50 Mk. Porto. — **Ungarn, Polen,** „Chronik" 9 Mk. und 34 Mk. Porto, mit „Atelier" 32 Mk. und 46 Mk. Porto. — **Tschecho-Slowakei,** „Chronik" 18 Mk. und 34 Mk. Porto, mit „Atelier" 64 Mk. und 46 Mk. Porto.

Wir sind durch die ungeheuren Preissteigerungen von Satz und Druck (um das 60fache des Vorkriegspreises), des Papiers (um das 90fache) und der Druckstöcke (um das 70fache) genötigt gewesen, die Abonnementspreise heraufzusetzen. Wir haben diese mit Rücksicht auf unsere Leser immer noch äusserst niedrig angesetzt (auf das Neun- bis Zehnfache des Vorkriegspreises).

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

**Wer wird heute noch**
aus den um das 50—120 fach gestiegenen Entwicklersubstanzen und Chemikalien seinen Entwickler selbst herstellen! Wir liefern unseren hervorragenden Purus-Entwickler in altbekannter Güte zu dem nur 14fachen Preis der Vorkriegszeit. Eine 250 g-Flasche kostet 42,— Mk. (früher 3,— Mk.), bei Einsendung von 336,— Mk. werden 8 Flaschen porto- und emballagefrei geliefert. Günstiger Einkauf der Rohstoffe ermöglichen uns dies vorteilhafte Angebot. **Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Fabrikfrisches Lager:**
**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**„ Ultra S**
**Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
und alle anderen Marken.
Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.,**
**Leipzig, Antonstrasse 15.**

UNÜBERTROFFEN
FÜR DEN SPORT SIND
MOMENT
Sigurd
RICHARD JAHR,
TROCKENPLATTENFABRIK—AKTIENGESELLSCHAFT
DRESDEN-A

Satrap-Bromöldruck-Papier

Neuheit! Man verlange Muster. Neuheit!
Chem. Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering),
Phot. Abtlg. Berlin-Charlottenburg, Tegel. Weg 28-33.

MB
MAX BRESLAUER
LEIPZIG 3
**Ia Bromsilberpostkarten**
in photographischem Rotationsdruck.
Tadellose, gleichmässige, planliegende Ware.

| Auflage: | 100 | 200 | 300 | pro 100 Stück |
|---|---|---|---|---|
| Mk. | 135,— | 132,— | 129,— | |
| Auflage: | 500 | 1000 | 2000 | pro 1000 Stück |
| Mk. | 1250,— | 1175,— | 1125,— | |

In Braun 20 % mehr.
Anfertigung des Negativs, falls solches nicht vorhanden, 60,— Mk. — **Prompte Lieferung.**

# SUCO-
# Spezial-Atelier-Platte

**hochempfindlich, 30° W., 17° Sch.**

**ist ausgezeichnet durch Gleichmässigkeit, Güte, hohe Empfindlichkeit, billigen Preis und bietet Ihnen**

## ein vorzügliches Plattenmaterial!

| Preis pro Dutzend | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 16:21 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mark | 80,— | 110,— | 120,— | 138,— | 205,— | 260,— | 475,— |

**Dieselbe Platte (hochempfindlich) ortho-lichthoffrei mit Zwischenguss 15% Aufschlag**

Lieferung exkl. Verpackung und Porto — Bei sofortiger Kasse 5% Rabatt

**Hans Sulzberger & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16

Telephon: 16690 Telegramme: Fotosulzberger

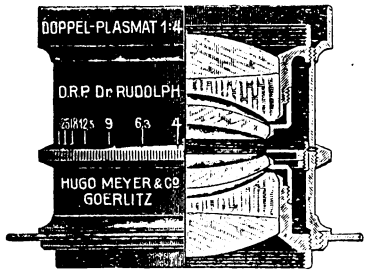
**Ia Platten.**
**Ia Postkarten.**
Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder, Hav.**

**Ich leihe Geld**
auf gute, moderne Objektive, Appar., Teppiche, Juwel. usw.
**Theodor Baumgarten,**
**Berlin NO,** Neue Königstrasse 46.
Städt. konzessioniert. (512)
Anfragen bedingen Rückporto.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Erstkl. Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,**
**Schöningen-Braunschw.,** Prinzenstr. 13.

# Meyer-Doppel-Plasmat




Patent Dr. Rudolph.

**F:4.** **F:5,5.**

**Lichtstärkster Satz-Anastigmat mit bisher nicht erreichter Tiefenschärfe und Plastik.**

**Katalog Nr. 22 kostenlos.**

**Optisch-mechanische Industrie-Anstalt**

**Hugo Meyer & Co., Görlitz.**

# Müllers Vergrösserungen

in **Schwarz, Sepia, roh und retuschiert, Künstleraquarelle, Pastelle und Oel** sind unübertroffen! **Ausstell-Serien** von mindestens 3 Vergrösserungen mit Retusche oder Malerei nach guten Originalnegativen 20 % Rabatt. Preisliste Nr. 17 kostenlos.

**Karl Müller, Photographische Kunstanstalt, Memmingen** (Bayern).

*Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw. in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*

*Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.*

*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**Platten, Papiere,**
**Chemikalien**
**u. sonstige Bedarfsartikel**
liefert (264)

**Martin Brockmann,**
Photogrosshandlung,
**Schwerin** in Mecklenburg.
Postscheck: Hamburg 45132.

Für meine

## Qualitäts-Rohvergrösserungen

auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m, nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen,

gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 13×18 cm, | Schwarz, | lose, | 18,— Mk., | Negativanfertigung 16,— Mk. |
| 18×24 „ | „ | „ | 21,— „ | } Abdecken 10,— Mk. |
| 24×30 „ | „ | „ | 30,— „ | |
| 30×40 „ | „ | „ | 40,— „ | Auf Retuschen und Malereien 450 % |
| 40×50 „ | „ | „ | 50,— „ | Aufschlag nach Liste 1920. |
| 50×60 „ | „ | „ | 80,— „ | Mehrarbeiten werden extra berechnet |

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.

**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**

**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

Postscheckkonto Leipzig 96116.

# Stellenmarkt

**Preis je Millimeter Höhe 50 Pf.**

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 15 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 50 Pf.).

# Offene Stellen

Ein gediegener, tüchtiger

## Mitarbeiter,

flott und sicher in beiden Retuschen, der eine gute, zeitgemässe Aufnahme macht, findet in einem soliden ersten Atelier Süddeutschlands eine dauernde Stellung. Gelegenheit zur Weiterbildung geboten,

Gefl. Angebote mit näheren Angaben über bisherige Tätigkeit und eigenem Bild unter **A. 704** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Suche tüchtigen Gehilfen

für Neg.- und Pos.-Retusche, sicher in auswärtigen Aufnahmen (Industrie), Pigment- u. Gummidruck nicht unerfahren, sowie

## Gehilfin,

flott im Assistieren, selbständig im Laboratorium u. Reproduktionsfach.

Bewerbungen mit Gehaltsanspr., eigenem Bild, Zeugnisabschriften und Alter erbeten an

**A. Pfeperhoff,**
**Halle a. S.,** Poststrasse 15.

---

Für sofort

## Freilichter

für Strandaufnahmen mit eigener Ausrüstung gesucht. Angebote mit Ansprüchen und Bild erbeten an

**Strand-Photohaus E. Wendorff,**
**Seebad Heringsdorf.**

---

## Geschäftsinhaber,

die **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.**

---

## Gebildete Dame,

tüchtig im Beruf, die evtl. auch einmal für kürzere Zeit den Inhaber ganz vertreten kann, wird zur Mitarbeit in neuzeitlich arbeitendem Atelier mit erstklassiger Kundschaft gesucht.

Werte Angebote mit Zeugnissen, Eigenporträt usw. erbeten an **Ludwig Ritsert,** Kunstphotogr., **Berlin-Schöneberg,** Badensche Strasse 56.

---

## Tüchtige Photographin,

nicht über 30 Jahre alt, welche in der Lage ist, eine erstklassige Photographie selbst herzustellen von der Aufnahme bis zum fertigen Bild, wird für ein einzurichtendes Kunstlichtatelier (keine Massenarbeit zu billigen Preisen) für Mittelstadt Schwedens gesucht. Es wird nur auf eine wirklich leistungsfähige Kraft gesehen, die besonders als Operateur und im Anlegen von Fonden tüchtig ist. Ausreichendes Gehalt wird gezahlt.

Angebote an **Halmstads Fotografisk-Magasin Otto Nilsson, Halmstad (Schweden),** erbeten.

---

## 1. Operateur u. Geschäftsleiter.

Suche per 1. August oder später für mein bess. Atelier in Münster i. W. eine allererste Kraft zur selbst. Leitung. Nur Herren, welche die moderne Technik beherrschen und im Besitze von Ia Referenzen sind, wollen sich unter Beifügung von eigenem Bild u. Gehaltsanspr. melden.

Desgleichen

## 1. Empfangsdame

mit f. Umgangsformen und guten Kenntnissen per sofort oder später gesucht.

Angebote mit eigenem Bild, Refer. und Gehaltsanspr. erb.

Atelier **Albert Lange,**
**Gelsenkirchen,**
Bahnhofstrasse 62.

---

Junger, tüchtiger

## Gehilfe für Alles,

Retusch., Kont., Aufn., zum 15. Juli gesucht. Angeb. mit Gehaltsford., Zeugn. und Bild an **Fritz Mössner, Esslingen,** Bahnhofstr. 22, erbeten.

---

## Gehilfe für Alles

sofort in Dauerstellung gesucht. Gute Bezahlung.

**W. Mayer, Esslingen.**

---

Gesucht für sofort ein tüchtiger

## Gehilfe(in) für Alles,

der in Vertretung eine gute Aufnahme machen kann.

Angebote mit Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erbeten an

**Gustav Stoll,** Photogr. Atelier,
**Neheim in Westf.**

---

Suche für sofort oder später eine tüchtige

## Gehilfin für Alles,

speziell für Retusche, Kontakt und Aufnahmen. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei guter freier Station erbeten an **Atelier Flum, Weilburg a. Lahn.**

---

# Stellengesuche

## (Flämischer) Belgier sucht (Lehr-)Stelle in (West-)Deutschland

in einem kleinen, guten Porträt- (evtl. zugleich Reproduktions-) Geschäft. Freie Station bevorzugt. Selbiger ist 26 Jahre alt, 18 Monate im Geschäft tätig gewesen, spricht ein klein wenig Deutsch.

Angebote in deutscher Sprache (Antiqua-Schrift) erbeten an

**Marsel Goossens,**
**Gent** (Belgien), Nieuwe Sassche-poortstraat 22.

---

## Gehilfe für Alles,

perfekt in Kontakt, Vergrössern, Mattalbumin und Pigment, Aufnahmen und allen sonstigen Arbeiten, sucht im Ausland Stellung.

Angebote unter **A. 723** an den Verlag dieser Zeitschrift.

---

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe **für ganz Deutschland übernommen hat.** (78)

## Junger Photograph,

26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.

Angebote mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz**, z. Zt. **Schwabsoien b. Schongau** (Ober-Bayern).

---

Junger Deutschböhme, 20 Jahre alt, sucht Dauerstellung z. 1. Aug. oder später zur weiteren Ausbildung. Derselbe ist firm in der kl. Neg.- und Pos.-Retusche, Kontaktdruck, Rohvergrössern, Auskopieren und sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.

Werte Angebote bei freier Station unter **A. 700** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

Tüchtiger

## Gehilfe für Alles

sucht Dauerstellung in e. grösseren Atelier. Grossstadt erwünscht. Abschrift von Zeugnissen vorhanden.

Angebote mit Gehaltsangabe bei freier Station erbeten an

**Hermann Richter,**
**Weigelsdorf b. Trautenau,** C. S. R.

---

**Junger strebsamer Gehilfe**
sucht in der Tschecho Slowakei für sofort oder später Stellung als

## Gehilfe f. Alles,

Selbiger ist in allen Arbeiten gut bewandert. Gefl. Ang. erbeten an **Alfred Burger, Braunau** i. Böhm., Photoatelier **Blaschek.**

---

Suche für einen jungen Mann, der die Gehilfenprüfung mit „Gut" bestanden hat, Stellung als

## Gehilfe für Alles.

Angebote erbeten an
**Ewald Steiger, Cleve.**

---

## Verkäufe

**Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.**

---

Zu verkaufen:

## Reisekamera

(Mahagoniholz), Mattscheibe 30:40, 2 Doppelkassetten 23:28, Plattenein lagen 4 Stück 18:24, Steinheil-Atelierobjektiv m. Einschiebeblende, ohne Verschluss

**Kremer,**
**Frankfurt a. M.,** Untermainanlage 9.

---

## Die Berliner Photographen-Innung

sucht einen Herrn (Berufskollegen), der seine volle Arbeitskraft in den Dienst der Bezirksorganisation stellen soll. Verlangt wird rednerische Befähigung, Kenntnis der Gross-Berliner Verhältnisse, der einschlägigen Gesetze und Fähigkeit zu mündlichen und schriftlichen Verhandlungen. Die Offerten werden auf Wunsch diskret behandelt. Die Entscheidung trifft die Konferenz der Bezirksobleute.

I. A.: Pflugfelder. Kuzelowsky.

Zuschriften mit Gehaltsansprüchen werden unter dem Kennwort „Innungssache" auf dem Umschlag an **Rudolf Kuzelowsky, Berlin W,** Kurfürstendamm 216, erbeten.

---

**Infolge Auflösung en bloc zu verkaufen:** Die gesamte, bis jetzt in Betrieb gewesene

## kompl. Einrichtung eines photographischen Ateliers

mit Kamera 24:30, guter Optik, grosser Kunstlichtlampe, Blochwitz-Hintergrundgestell mit mehreren Hintergründen, Schalen usw. usw. Preis ab Wohnung (Vorort Berlins) 90000 Mk.

**Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

---

## Verkaufe Bromsilber-Belichtungsmaschinen!

Infolge grösster Vereinfachung der bisherigen Mechanik heute unentbehrlich für jede Rotationsanstalt. Höchste Leistungsfähigkeit — absolute Schärfe des Kontaktdruckes — für Kinoaufträge besonders geeignet, weil kleinste Auflagen möglich — geringes Gewicht — leicht transportabel, daher auch für Ausland allen bisherigen Modellen vorzuziehen.

**Georg Gerlach, Berlin,** Unter den Linden 61.

---

## Tages- und Kunstlicht-Atelier,

modernst eingerichtet, in bester Lage, in gutem Geschäftsgang, ist an einen tüchtigen Fachmann umständehalber

## zu verkaufen.

Angebote erb. an **Hans Werner,** Vergrösserungsanstalt „Viktoria", **Braunau i. Böhmen** (Tschecho-Slowakei).

---

## Weil überzählig verkaufe:

1 **Dallmeyer-Patent-Porträt-Objektiv 3a,** bekannt bestes Porträt-Instrument;
1 **Voigtländer-Porträt-Euryskop Nr. 7,** gleich gut geeignet für Gruppen und Porträts bis Plattengrösse 40:50 cm;
1 **Voigtländer-Visit-Schnellarb.;**
1 **Kunstobjektiv „Plasticca",** neu, für Plattengrösse 18:24 cm;
1 **Schlitzverschlusskamera 13:18, Goerz-„Ango".**

Anfragen erb. an **Ernst Müller,** Photograph, **Reichenberg** (Böhmen, C. S. R.), Neustädter Platz 16.

---

## 6,5:9-Luxus-Klappkamera,

dopp. Auszug, **Lederbalg u. -Bezug,** Doppelanastigmat Omfa Correktar 6,8 in 5fachem Verschluss, hochfein vernickelt und schwarz, 3 Kassetten, Libelle, Sucher, Auslöser, **fabrikneu,** volle Garantie, daher Nachnahme für den billigen Preis von 1650 ℳ.

**H. Stein,**
**Göttingen,** Barfüsserstrasse 18

---

## Wegen Krankheit,

welche mich zwingt, einen anderen Beruf zu ergreifen, verk. mein seit 18 Jahren bestehendes reines **Nordlicht-Atelier** (Eigent.), komplett einger. zum Weiterarbeiten, mit a. Vorräten, g. Apparaten usw., gegen Kasse. Das Geschäft liegt in bester Lage in einer Stadt von 36000 Einwohnern im Ruhrkohlengebiet, kein Konkurrenzatelier am Platz. Umsatz 30 Mille im Monat Mai.

Fr. Angebote unter **A. 705** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

---

## Ica-Atom 4,5:6,

gebraucht, **mit Zeiss-Tessar 4,5,** 3 Neusilber-, 1 Filmpackkassette, für 6500 ℳ zu verkaufen. Versand nur gegen Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages.

**Rothenwaldt,**
**Spandau,** Pichelsdorfer Strasse 12.

---

**500 Kartons** für 9:12-Bilder zus. für 300 ℳ., **Postkartenpresse** 80 ℳ, **kl. Satiniermaschine** 150 ℳ zu verkaufen. **Kolling,**
**Hamborn,** Bayernstrasse 42.

**Grosse Leipziger Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen**

20. September bis 8. Oktober 1922

**„Das Lichtbild"**

4300 qm grosse Schauhalle

**Eilt!** wird nur noch ganz kurze Zeit **Eilt!**

**Anmeldungen für die Abteilung „Photographische Industrie" und „Photohandel"**

annehmen können, da der ca. 1000 qm grosse Raum dieser Abteilung bereits zu zwei Drittel belegt ist.

Es wird **dringend** gebeten, Anmeldungen zur Platzsicherung **umgehend** an die Geschäftsstelle der Ausstellung **„Das Lichtbild"**, Leipzig, Dittrichring 1, zu richten.

**Sehr günstiger Gelegenheitskauf!**

1 **Goerz-Doppelanast. 7,7,** Brw. 18 cm, S. III Nr. 2 (Dagor N. F.), 3000 ℳ;
1 **Favorit-Klappkamera 13:18,** beld. m. Lederbalgen, dopp. Auszug, eingebautem M.- u. Zeitverschl. bis 1/90 Sek., mit Goerz-Doppelanast. 4,6, 18 cm, in Bausch- & Lomb-Verschluss, 3 ff. Alumin.-Doppelkass., völlig fehlerfrei und sehr gut erhalten, 6000 ℳ;
1 **„Eurynar"-Doppelanast. 6,8,** Br. 24 cm, ohne Ring, 1500 ℳ;
1 **Zeiss-Weitwinkel-Anast. 1:8,** F. 110 mm, 1000 ℳ;
1 **Steinheil-„Cassar" 4,5,** F. 24 cm, herrlich für Heim- und Kinderaufnahmen, neu, 4500 ℳ;
1 **„Rigonar"-Doppelanastigm. 4,5,** F. 21 cm, N.-F., neu, 3600 ℳ;
1 **Steinheil-Gruppenantiplanet,** 18 cm, sehr lichtstark, 600 ℳ;
1 **Steinheil-Aplanat,** 18 cm, ohne Ring 300 ℳ;
1 **elektr. Heizofen,** 1000 Watt, 110 Volt (modern), 1000 ℳ;
einzig für Dunkelkammer:
1 **elektrischer gr. Tischventilator,** 110 Volt, mit 3 Geschwindigkeiten, 900 ℳ, Garantie für Angabe.

Alles im besten Zustande u. vollständig fehlerfrei, daher nur Nachnahme, ausschl. Porto u. Verpack.

**Atelier Krennleitner, München N,** Adalbertstr. 54/0.

---

**Filtrierpapier,** chemisch rein, Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;
**Bildschutzpapier,** Moiree Nr. 1382 u. Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;
**Imitiert Japanseidenpapier, geblümt,** Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.

**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

---

**Photokeramiker!**

Günstige Gelegenheit zur **Selbständigmachung** wird geboten d. **W. Reng, Neuötting a. Inn (O.-B.).** Anfragen Rückporto beifügen.

---

**Wir liefern**

**sämtliche Photochemikalien**

**in höchster Konzentration und Reinheit.**

Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.

**Eugen Weiss & Co,** Kommandit-Gesellsch., **Augsburg,** Fuggerstrasse 5. Telephonnummer. 2809.

---

liefert preiswert **Saldo Compagnie Darmstadt.**

---

**Gelegenheitskauf.**

**Chronograph-Kopierapparate** mit Belichtungsuhr für elektr. Licht, **neu.** Preis auf Anfrage.
**Asug-Papier,** weich, halbmatt, in nachstehenden Formaten:

| 5:11 | 7:10 | 9:12 | 8:16 |
|---|---|---|---|
| 13 10 | 13,20 | 20,40 | 24.50 ℳ |

per 100 Blatt.
**Kasten-Kopierrahmen,** neu, Restposten, versch. Grössen, zu äusserst günstigen Preisen.
**Objektive und Kameras** in allen Preislagen u. Ausführungen, Preise auf Anfrage!
**Hauff-Glyzin-Entwickler-Lösung** für gewöhnliche u. Standentwicklung, beide Sorten 1/10 l 15 —, 1/1 l 21,—, 1/2 l 39,— ℳ.
**Agfa-Abschwächer-Patronen** per 10 Stück 29, — ℳ.

Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Preise sind netto ab hier, ausschl. Porto u. Verpackung. Gegen Deponierung des Betrages bei der „Photogr. Chronik" sende ich die Waren zur Ansicht ohne Nachnahme. Zwischenverkauf vorbehalten. (186)

**Karl Müller,** Photo-Industrie, **Memmingen** (Bayern).
Telegr.-Adr.: **Müller Fotohaus, Memmingen.**

---

**9:12-Luxus-Klappkamera,**

**Lederbalg und -Bezug,** doppelter Auszug, **Doppelanastigmat Correktar 6,8** in 5fachem Verschluss, Ia saubere Ausführung, alle Neuerungen, **fabrikneu,** nur 1850 ℳ. Volle Garantie, naher Nachnahme.

**H. Stein, Göttingen,** Barfüsserstrasse 18.

---

**Chlorgold**
**und**
**Silbernitrat**

laufend in grösseren Posten abzugeben. Angeb. unter **A. 718** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

---

**Verkaufe**

**Zeiss, Goerz** und andere Marken **Prismengläser** von 1500 Mk. an, neu u. gebraucht. **Schönfelder, Berlin-Pankow,** Stubnitzstr. 55.

---

**Kaufgesuche**

**Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.**

---

**Bromograph**

für Postkarten gesucht. Angebote unter **A. 734** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Grosse Leipziger Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen**

20. September bis 8. Oktober 1922

**„Das Lichtbild"**

4300 qm grosse Schauhalle

**Eilt!** wird den **Schlusstag** der **Eilt!**

**Anmeldungen für die Gruppen „Künstlerische Photographie" und „Tagesarbeiten"**

infolge der starken Belegung in beiden Gruppen weit **früher** legen müssen.

Es wird **dringend** gebeten, Anmeldungen zur Platzsicherung **umgehend** an die Geschäftsstelle der Ausstellung **„Das Lichtbild"**, Leipzig, Dittrichring 1, zu richten.

# Zahlen konkurrenzlose Preise

für

# Negative

und kaufen jeden Posten

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. 250,– | 500,– | 700,– | 850,– | 2750,– | 5000,– | 9000,– |

pro 1000 Stück. Bei sofortigem Versand Fracht und Kisten zu unseren Lasten.
Auf Wunsch grössere Anzahlung. Bei sehr weiten Entfernungen vorher anfragen.

**Reinhold Lohrisch & Co., G. m. b. H.**

Chemische Fabrik. **Frankfurt a. M.** Kaiserstrasse 61.

**Bahnstation Frankfurt-Rödelheim.** Abteilung N I stets angeben. **Telegrammadresse: Erlochemie.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft
**Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,**
Möckernstr. 117. Nollendrf. 8268.

**Gut eingeführtes Porträt-Atelier,**
in welchem nach modernen, künstlerischen Auffassungen gearbeitet werden kann, samt Inventar **zu kaufen gesucht.** Süd- und Mitteldeutschland bevorzugt. Uebernahme August oder September. Reflektiert wird auf ein grösseres, gut fundiertes Unternehmen. Wohnung von 3—5 unmöblierten Zimmern Bedingung. Gefl. Angebote unter **A. 709** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchsten Tagespreisen und erbitten Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellschaft,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Nennen Sie, bitte, die „Chronik" bei Anfragen u. Bestellungen**

**Triumph-Vergrösserungen** sind unübertroffen. Täglich hervorragende Anerkennungen.
Spezialität: **Oel - Porträts**
Gemäldewirkung, höchsten Ansprüchen genügend.
**Aquarelle, Pastelle, Retuschen, Photoskizzen usw.**
Verlang. Sie Preisliste! Sie werd. gut bedient!

„Triumph"
**Kunst- u. Vergröss.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum"** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

# Alte Negative 18:24

zahlen wir mit
**5,— Mk. p. Stück**
frei Bremen inkl. Kiste.
**Baldurwerk Bremen.**

## Suche Photoatelier

in **Bayern,** wenn mögl. a. d. Grenze Böhmens oder Deutschösterr., am liebsten m. kl. Haus u. Garten; beziehb. Zimmer und Arbeitsräume müssen frei werden. Mögl. elektr. Licht und Wasser. Gebirgsort mit gutem Touristen- u. Fremdenverk., da Photohdlg. errichten will, bevorz., jedoch ohne Konkurrenz. Eventl. auch **Gasthaus,** wo sich Atelier u. Handlg. errichten liess. Vermittlern b. Kauf Belohn. **Suche Anastigmatsatz.** Ausführl. Ang. unt. „Bayern 1028" postlagernd **Sebnitz, Sa.**

## Alte Negative

kaufe jeden Posten und jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,** Könneritzstr. 13, I r.

# Silbernitrat und Chlorgold

kauft laufend und bittet um Angebote
Hermann Drewitz,
**Dresden-A.,** Elisenstrasse 22.

## Tschecho-Slowakei.

**Fachphotographen Achtung!**

# Negativ-Retusche,

mit Formenverständnis ausgeführt, liefert sauber und schnell
**Photoatelier E. V. Grans Nachflg.,**
(Stadtgrenze) **Ober-Rosenthal** bei Reichenberg.

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle b. Frankolieferung Station Naumburg. (Saale) einschl. Kisten pro 1000 Stück

| 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 |
|---|---|---|---|
| 600,— | 790,— | 900,— | 3200,— |

Liefere auf Wunsch auch meine Lausitzer Platte dafür, 1 Dtzd. 12:16½ extra rapid, 17° Sch., statt 120,— Mk., nur 90,— Mk. netto ab Fabrik.
**Phot. Schulze, Lieberose,** N.-Laus.

# Photogläser 18:24 cm

**kauft ständig**
**Kunstverlag Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

## Achtung!

**Kaufe jeden Posten Broms.- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse. **Hentschel,**
**Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

Tüchtiger, strebsam. Photograph **sucht**
**gutgehendes Atelier,**
evtl. mit Haus, am liebsten in Oberamtsstadt Württembergs, **zu kaufen.**
Gefl. Angeb. unter **A. 735** an den Verlag d. Zeitschrift.

# Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen.
**Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstr.

## Für Negative

8:12 zahle 150 Mk. pro 1000 Stück usw.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik,
**Jena.**

# Aquarelle,

**Pastelle, Oelporträts, Retuschen.**
Porträtmaler **Herrmann,**
**Berlin O 17,** Stralauer Allee 29b.
Schnelle Lieferung. Preisliste franko.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Sl.).
**Rohvergrösserungen billigst.**

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
von Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angebote an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

**Vergrösserungen,**
Aquarell — Pastell — Oel — Sepia. Spezial.: Schwierigste Kopien. — Künstler-Skizzen. Probeaufträge 10 % billiger!
**A. Schöpke, Köln a. Rh.**
Dasselstrasse 37. Tel. B 6201.
**Keine Portoerhöhung** von 200 bis 500 M, darüber portofrei. Preisliste verlangen. Bei Anfragen Rückporto erbeten.

**Preiserhöhung.**
Meine Liste vom 15. Sept. 1921 wird um 200 % erhöht.
A. Schöpke,
Köln a. Rh., Dasselstrasse 37.

PHOTOGRO
**Christoph & Co.,**
**Dresden-A.,**
Grunaer Str. 8. Tel. 21836.
Unsere höchstempfindliche
**Spezial-Porträt-Platte**

| 12:16.5 | 18:24 | 21° |
|---|---|---|
| 130 Mk. | 280 Mk. | Scheiner |

Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5
520 Mk. franko Nachnahme
PHOTOGRO

*Wetterns Hintergrund-Negative.*
*Naturaufnahmen* auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren,
*Deutsches Reichspatent*
geben dem Bilde
*Lebenswahrheit und Plastik.*
*Freiwilliges Urteil!* Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen. G. W. P. in B.
*Serien zu je 6 Folien:* Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie nur Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.
*H. Wettern, Darmstadt,* Ballonplatz 6.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Telephon: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
Kranseder-Imperial-, Hauff-, Lomberg-Platten.
Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.
Sämtliche Bedarfsartikel billigst.

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

**Fogaspostkarten N 2,**
100 Stück 30,— Kr.
**Satrap-Gaslichtpapier,** spez. Porträtweiss,
1 Buch 120,— Kr.
Nur noch kleiner Vorrat.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

Trapp & Münchs
Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten
sind unentbehrlich
für Kunstphotographen
Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen
Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich 21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Dr. Th. Wieland, Pforzheim.
Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle u. Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber-, Platin-Salzen
für photographische Zwecke.

Photo-Apparate.
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager in Gelegenheitskäuf.
Man verlange Lagerliste.
M. Steckelmann, Berlin,
Potsdamer Strasse 135.

**Gelegenheitskauf.**
**Sicherheits-Füllfederhalter**
mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 M. Bei Abnahme von 10 Stück 5 % Rabatt. (394)
**Photohaus A. Mittelmann,**
**Leipzig,** Petersteinweg 15.

**Mikroskope, Prismengläser und Apparate**
**verkauft billig**
**Hans Schönfelder,**
**Berlin-Pankow,** Stubnitzstrasse 55.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
**Wilhelm Schmidt,** Photograph,
**Frankfurt a. Oder,** Junkerstr. 23.

**Radierklingen** in Füllbleihalter einsetzbar.
1 Serie v. 3 Klingen m. Füllbleih. 37 M.
**Paul Hermann Uhlmann, Gera-Reuss,**
Ziegelberg 2. Postscheckk. Leipzig 26414.

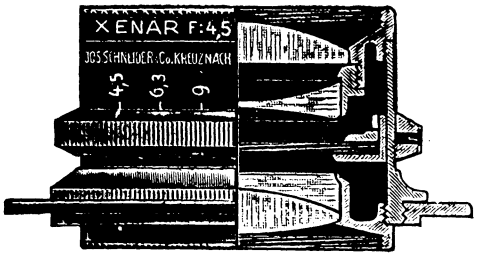
**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg** (Tschecho-Slow.),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung. (160)
**Für Ausstellserien extra Rabatt**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Ansichtskarten**
**nach Photographie**
**in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**
Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 12,50 | 22,50 | 37,50 | 70,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**
halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend,
p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, p. Buch 250,— Mk.
**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 250,— Mk.
**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend,
100 Stück 140,— Mk., 1000 Stück 1300,— Mk.
Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**




**Xenar 5,5 4,5 3,5**
**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**
**Optische Anstalt**
**Jos. Schneider & Co.**
**Kreuznach (Rhld.)**

Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskont-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

Ab 10. 5. auf Liste V/21 für Retuschen 250 %, Rohsachen, Malereien und Skizzen 300 % Zuschlag.

mit seinen jetzigen neuen

**Verbesserungen,**

kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas** sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

# ISER Buchführung

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**

**Anleitung 7 Kr.**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| 12,— | 42,— | 75,— | 135,— Mk. |

## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **12,—** Mk., 500 g Inhalt **120,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 400,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Trauts Simplizissima**

Modell 1921 D. R. P.

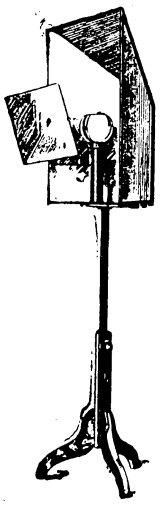
**Aufnahmelampe**

für feine künstlerische Beleuchtung.

S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen.

S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.

Beschrbg. kostenlos.



**H. Traut,** G. m. b. H.,

**München,** Brienner Strasse 56.

Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufourstrasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Refusdien, Skizzen, Malerei.**

**Jeder Versuch ein Erfolg!**

**Saphir ortho- lichthoffrei,**

**die Qualitätsplatte für**

**Freilicht-, Interieur-, Landschafts-, künstlerische, Porträtaufnahmen, Reproduktionen.**

| Preise: | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| per Dtzd. Mk. | 92,— | 130,— | 140,— | 158,— | 290,— | 570,— | 995,— |

Probekolli: 4 Dtzd. 12:16,5 cm = Mk. 580,— einschl. Porto und Verpackung.

**Julius Erichson, Dresden-A. 1, 56,** Pillnitzer Str. 80. Fernspr.: 32015.
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss.**
Postscheckkonto Dresden Nr. 59

**Alle Sorten photographische**

**Karten u. Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

# ZUR RECHTEN ZEIT

kommt

# Schleussner

# Viridin-Plattenpack

für die Reise und auf Ausflügen unentbehrlich: vereinigt die Vorzüge der Trockenplatte mit der Bequemlichkeit des Filmpacks. Ermöglicht Auswechslung der Platten bei Tageslicht. Macht Einzelkassetten überflüssig. Einfacher, spielend leichter und absolut sicherer Gang. Lieferbar mit Schleussner VIRIDIN farbenempfindl. Momentplatte in Packs mit 6 Platten. Ladenverkaufspreis z. Z.

M. 55,— für 1 Pack $6^1/_2 \times 9$
„ 80,— „ 1 „ $9 \times 12$

Lieferung durch alle Händler.

## Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft Frankfurt am Main Nr. 36


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
I
.P49

SEP 28 1923 4 4


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 29/30

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I. P.

Halle a. S. 28. Juli 1922



## Universal-Negativmaterial

- Hochempfindlich
- Lichthoffrei
- Gelbgrünempfindlich
- Grosser Belichtungsspielraum
- Sauberes Hantieren
- Unerreichte Haltbarkeit

Mit Agfa-Gelbfilter und Agfa-Belichtungstabelle | absolut einwandfreie Resultate gewährleistet!

Näheres im Agfa-Photohandbuch à Mk. 15 - Katalog A kostenlos durch Photohändler

Agfa Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36

# LEONAR

## Photo-Papier für Fachbedarf!

**RANO**

weicharbeitendes
hochempfindliches
Porträt-Gaslicht-Papier

**AUTO**

selbsttonendes
Auto-Papier

SCHUTZMARKE

Bemusterung auf Wunsch unberechnet durch die Fachhändler oder direkt durch die

LEONAR-WERKE-WANDSBEK
ARNDT & LÖWENGARD

# Abtonin-Toner „A“
# Abtonin-Entwickler
# Abtonin-Fixiersalz

die

# 3

# führenden Weltmarken des Photographen.

**Bei schlechter Witterung, engem Arbeitsraum, Versagen des Verschlusses, künstlerische Bilder, schnelles Arbeiten, garantierte Haltbarkeit der Bilder usw., das sind die Vorzüge, die durch unsere Abtonin-Fabrikate einzig und allein dem Photographen immer zur Seite stehen.**

## Urteile

über unsere Fabrikate, sowie Aufklärung derselben geben Ihnen unsere Prospekte.

**Man verlange noch heute kostenlose Zusendung derselben.**

Wo unsere Abtonin-Fabrikate nicht erhältlich sind, wende man sich an unsere Abtonin-Werke Köln, Abteilung Foto, dieselben werden ohne jeglichen Aufschlag geliefert.

## Photochem. Werke Abtonin, Köln, Thürmchenswall.

MIMOSA-
SCALA-TONER

★

„NOVUM"
MIMOSA-BRAUN-
ENTWICKLER

MIMOSA A.G.
DRESDEN-A. 21.

**Kunstdruck-Abteilung**

(Leitung: Herr Fachlehrer Spohr)

**Kohledrucke**
alle gangbaren Farben

**Bromöldrucke**
in malerischer Wirkung

**Bromölumdrucke**
für Porträt und Landschaft

**Photograph. Uebertrag**
auf Seide und andere Stoffe

Vergrößerungen

**Bromsilber-Abteilung**

(Einzeldrucke u. Massenauflagen)

**Schwarz- u. Sepiadrucke**
glatt, mittel- u. extraraub, creme

**Skizzen in Tusche**
und Stifttechnik; mit Tonfond

**Aquarelle, Pastelle**
künstlerische Ausführung

**Oelmalereien**
Porträt und Landschaft

**Eduard Blum,**
Inh.: **Eduard Blum, Jus Müller**
27 Jahre im Dienste der Fachwelt!

Blum Berlin.

**Berlin S 14,** Wallstrasse 31
Postscheckkonto: Berlin 23018
Telegr.: „Porträtur" Teleph.: Mpl. 8864

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 29/30** **28. Juli 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 32,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 2,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen mit Valutazuschlag.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 78,— | 144,60 | 153,— | 175,— | 345,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 92,50 | 137,— | 142,— | 165,— | 326,— Mk. das Dutzend. |

**Sondervergünstigung für Grossverbraucher: bei 25 Dtzd. 3 %, 50 Dtzd. 5 %, 100 Dtzd. 8 % Rabatt.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Pinatypie-Farbstoffe

zur Herstellung von

**Dreifarben-Bildern** auf Glas oder Papier,
**Einfarbigen Bildern** (Pigmentdrucken ähnlich),
**Stereo-Bildern** (Anaglyphen) von plastischer Wirkung,
**Duplikat-Negativen** von absoluter Kornlosigkeit.

„Pina"-Preisliste kostenfrei durch die „Verkaufsabteilung Photogr. Farbstoffe" der

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. Main.**

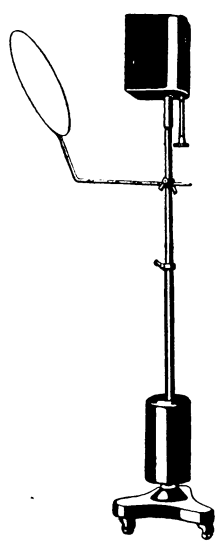
**H. SCHMECK SIEGEN i. W.**

**METEOR -Kunstlichtlampen**

**Modell I**

**Denkbar einfachste und zuverlässigste Handregulierung.**
**2 Lichtbogen bei 110 Volt.**
**4 Lichtbogen bei 220 Volt.**
**15 Amp.**
**Beste Ausnutzung des Stromes.**
**Gleichzeitig für Gleich- und Wechselstrom verwendbar.**
**Sehr leichte Handhabung.**
**Elegantes Aussehen.**

**Prospekte frei.**



Modell I.

**Modell II**

**reguliert vermöge präzisen Regulierwerks automatisch.**
**Bei 25 Amp. ausserordentliche Lichtwirkung.**
**Für allerhöchste Ansprüche und kürzeste Belichtungszeiten.**
**Bestens durchgearbeitete Konstruktion.**
**Erstklassiges Material.**
**Sichere Funktion verbürgt.**

**Prospekte frei.**

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Juma-Gas

· in normaler harter u. weicher Emulsion ·
16 Sorten ·

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg · Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Juma Friedberghessen

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**Alle Sorten photographische**

**Karten und Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333
Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

**Ab 10. 5. auf Liste V/21 für Retuschen 300 %, Rohsachen, Malereien und Skizzen 350 % Zuschlag.**

# Ausnahmeofferte:

| | |
|---|---|
| **Satrap-Gaslicht-Spezial-Porträt,** weiss dünn, pro Buch . . . . . | Kr. **120,—.** |
| **Satrap-Fogas-Postkarten** pro 100 Stück . . . . . | „ **32,—.** |
| **Rano-Postkarten** pro 100 Stück (halbmatt) . . . . . | „ **24,—.** |
| **Jahr-Blausiegel-Platten 12:16,5** pro Dutzend . . . . . | „ **38,—.** |
| **Verax-Platten 12:16,5** pro Dutzend . . . . . | „ **38,—.** |
| **Fuhrs Radiermesser** . . . . . | „ **15,—.** |

Alles frische Ware.

**Georg Fuhr,** Photo-Engros, **Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7.

BERGMANN- -PAPIERE

Das zuverlässige

# KOPIERMATERIAL

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten

# BERGMANN & CO.

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

# WERNIGERODE

# ISER Atelierlampe

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

# Bayer-Photo-Handbuch

**Soeben erschienen!** **Soeben erschienen!**

## Die Verarbeitung photographischer Papiere

Von

**O. Siebert**

Ein belehrendes Handbuch, welches das wichtige Gebiet der Verarbeitung photographischer Papiere, Kunstlicht- und Auskopierpapiere, ausführlich beschreibt, unter Berücksichtigung der modernsten Arbeitsverfahren, Tonungen usw.
Es enthält wertvolle Winke für den Fachmann und Amateur. Ueber die Ursache vieler Fehlererscheinungen werden genaue Aufklärungen sowie Vorschläge zur Abhilfe gegeben

**Ladenpreis Mk. 15,—**

In den einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, weisen wir Bezugsquellen nach

FOTO BAYER

**FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO**
**Photographische Abteilung**
**LEVERKUSEN bei Köln a. Rh.**

FOTO BAYER

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

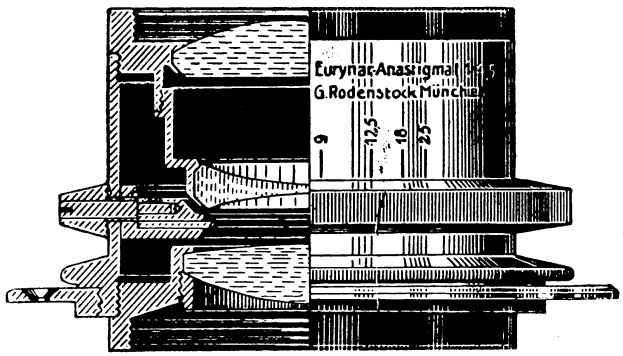
Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
**sammetmatt**

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

# Rodenstock Eurynar




# 1:4,5

**das**

*ideale Objektiv*
*höchster Lichtstärke*
*für*

# Porträt-Photographie

**Optische Werke** **PREISLISTE AUF WUNSCH**

# G. Rodenstock, München

Der
moderne Licht-
bildner kann sich heute
an photographische Probleme
wagen, die bisher für unlösbar galten.
Der heikelsten Beleuchtung, dem schwierigsten
Motiv fühlt er sich gewachsen, seit er sich für die

# Perutz-Braunsiegel

-Platte entschieden hat. Denn hier findet er endlich all
das vereinigt, was er von jeher suchte: feinste Ortho-
chromasie und unbedingte Lichthoffreiheit
bei höchster Empfindlichkeit. Es ist
die Universalplatte für
künstlerische Wert-
arbeit!

**Verlangen Sie**
**Perutz-Literatur Nr. 18**
**kostenfrei**

Otto Perutz
Trockenplattenfabrik München
G. m. b. H.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 29/30

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.



**Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P. Dresden-A., Plauenscher Ring 31.**



[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]


An die Herren Schatzmeister der dem C V. angeschlossenen Vereine und Innungen richte ich die Bitte, bei Ueberweisungen der Beiträge stets anzugeben, von welchen Vereinen bzw. Innungen diese Beiträge überwiesen werden.

Mit kollegialem Gruss

Otto Stiegler, Schatzmeister des C. V.

---

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Es gingen ferner folgende Beiträge ein: Trockenplattenfabrik Kranseder-München 1000 Mk.; Herr Paul Schultheiss-Günzburg 50 Mk.; Herr Hemmelskamp, Bad Rothenfelde 50 Mk.; Herr Rudolf Thode, Photograph, Cuxhaven 50 Mk.; Ungenannt 25 Mk.; Photographen-Innung Halle (Saale) 1000 Mk. Totalsumme 3725 Mk.

## Ambrotypie.

Von Wilhelm Dost, Berlin.

Als Verfasser des Nachfolgenden der verehrl. Schriftleitung der „Photographischen Chronik" die unter Nr. 20 gestellte Briefkastenanfrage, „Ambrotypie" betreffend, einsandte, hoffte derselbe aus dem werten Leserkreise dieser Fachzeitschrift irgendeinen ergänzenden Hinweis auf dieses mir zunächst ebenfalls unbekannte Verfahren zu erhalten. Da ich bei verschiedenen fachgeschichtlichen Unterhaltungen nirgends eine diesbezügliche Auskunft erhalten konnte, versuchte ich, selbst einige Nachforschungen anzustellen, deren Resultate ich nunmehr allen denen bekanntgeben möchte, die gleiches Interesse für längst vergangene Zeiten und früher ausgeübte Techniken in der Photographie bekunden.

Bei den Nachforschungen, die ich bei Niederlegung meines neuen fachgeschichtlichen Werkes: „Die Daguerreotypie in Berlin"[1]), welches nunmehr durch den Buchhandel der Oeffentlichkeit übergeben ist, anstellte, fiel es mir auf, dass sich bereits in den fünfziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, nachdem die Daguerreotypie gewissermassen im Aussterben begriffen war, ein vorwärtsstrebender Zug bemerkbar machte, welcher sich gerade durch die neuen Ausdrucksmittel, deren man sich in der photographischen Technik bediente, ausprägte. Hielt man doch damit die Zeit der Metallphotographie mit Recht als überwunden. So traten besonders diejenigen photographischen Erzeugnisse mehr in Erscheinung, welche auf Glas- und später auf Papierunterlage hergestellt waren. Wir wissen ja aus der Geschichte der Photographie, dass sich von den Ersterfindungen auf dem Gebiete der Lichtbildnerei zunächst lediglich die Daguerreotypie als lebensfähig erwies und vom geschäftlichen Standpunkte aus sehr ergiebig ausgeschlachtet worden war. Die Schwierigkeit der Betrachtung dieser Daguerreotypien, hervorgerufen durch die störende Spiegelung und die Unmöglichkeit der gleichzeitigen Herstellung mehrerer Bilder durch eine Aufnahme, war wohl der Grund, sich nach weiteren Mitteln umzusehen, die dem Streben, die

1) „Die Daguerreotypie in Berlin 1839—1860". Ein Beitrag zur Geschichte der photographischen Kunst von Wilhelm Dost unter Mitarbeit von Privatdozent Dr. Erich Stenger. R Bredow, Verlag. Berlin 1922.

erreichten künstlerischen Ausdrucksformen auch auf technischem Gebiete zur besseren Anschauung zu bringen, mehr Rechnung trugen. Hier konnte also nur eine andere Unterlage als Schichtträger des Bildes bahnbrechend eingreifen.

Obgleich die ausgezeichneten Bilder, welche geübte Photographen im Anfange der Kollodiumepoche herstellten, hinlänglich die Fortschritte in der Technik der Photographie bewiesen, herrschte doch für die weniger geübten in bezug auf die Herstellung negativer Bilder noch eine grosse Unsicherheit, welche zeigte, dass die Theorie der verschiedenen Prozesse noch keineswegs feststand. Nachdem Gustave Le Gray auf die Möglichkeit der Anwendung des Kollodiums in der Photographie bereits 1850 hingewiesen und Fred Scott Archer sodann im März 1851 das Kollodiumverfahren in „The Chemist" veröffentlicht hatte, beschäftigten sich viele der tüchtigsten Daguerreotypisten mit diesem neuen Verfahren. So finden wir denn in den Anpreisungen geschäftstüchtiger Lichtbildner aus der Zeit um 1855 bereits reiche Hinweise auf die verschiedenen ausgeübten Methoden. Es fiel mir besonders auf, dass eine spezielle Technik sich lebhaftester Zuneigung erfreute, welche unter dem Namen „Ambrotypie" bekanntgemacht wurde. In welchem hohen Masse dieses Verfahren gerade in Deutschland geschäftlich ausgenutzt wurde, möge der Hinweis geben, dass die „Ambrotypie" als viel schönerer Ersatz für die Daguerreotypie angepriesen wurde, ja sogar sich zu einer Spezialität ausbildete, indem eigens „Ateliers für Ambrotypie" entstanden und besonders gut in Berlin florierten. Die dann mehr und mehr in Gebrauch gekommene Papierphotographie, wozu besonders das Albuminpapier beitragen sollte, verdrängte aber dann in kürzester Zeit wieder diese eigenartige Technik und liess sie gänzlich verschwinden, so dass den heutigen Ausübern der Photographie nicht einmal der Name bekannt blieb. Es war im Jahre 1855, als J. Cutting[1]) zu Boston in Nordamerika Verbesserungen in der Photographie auf Glas mitteilte. Nach einer gefundenen Veröffentlichung[2]) gab Cutting an, dass nach seiner Methode die Bilder weitaus schöner und dauerhafter wären, weshalb er dieselbe „Ambrotypie" (von dem griechischen Wort „Ambrotos", unsterblich) nannte. Nachdem die Schiessbaumwolle, mit welcher das Kollodium bereitet wurde, hinlänglich mit den Säuren in Berührung war, tauchte man sie in starken Alkohol, der ihr das Wasser kräftig entzog, worauf sie in bestimmten Teilen Aether und Alkohol gelöst wurde. Das so erhaltene Kollodium wurde, nachdem es klar geworden, mit in Alkohol gelöstem Jodkalium und entsprechenden Teilen Kampfer versetzt, welch letzteres die Kraft und Deutlichkeit der positiven Bilder besonders in den Halbtönen erhöhen sollte. Die mit diesem Kollodium überzogenen Glastafeln behandelte man nach Trocknung mit salpetersaurem Silber. Es entstand so eine Jodsilberschicht, die nunmehr lichtempfindlich in die Kamera gebracht werden konnte. Das latente Bild wurde nach der Exposition mittels einer Lösung von Eisenvitriol, Essigsäure und Salpetersäure, natürlich im Dunkeln, entwickelt. Fixiert wurde mit unterschwefligsaurem Natron. Um den fertigen Bildern das bläuliche, neblige, undeutliche Aussehen zu benehmen, brachte Cutting auf der Bildseite der Glastafel einen Ueberzug von fettem Terpentin an und darüber eine zweite Glastafel, welche das Bild luftdicht abschloss, um es vor Beschädigung zu schützen.

Wenn ich mit dieser kleinen fachgeschichtlichen Plauderei ein längst wieder entschlafenes Verfahren in die Gegenwart versetzte, so hat dies lediglich den Zweck, allen Kollegen und Freunden der Photographie zu zeigen, wie so manche einst blühende Technik verschwand, um einer besseren Platz zu machen. Die Geschichte der photographischen Technik hat es bewiesen, dass fast ein jedes photographische Verfahren in der zeitlichen Ausübung begrenzt war. Der unermüdliche Geist unserer Forscher und Denker, wie auch der Praktiker, ruht auch heute nicht, und wer weiss, ob wir nicht in allzu langer Zeit wieder einmal eine Umwälzung in der Lichtbildnerei erleben und unsere heute ausgeübten Verfahren ebenso in Vergessenheit geraten sehen, wie diese einer längst entschwundenen Epoche angehörige „Ambrotypie".

1) Cutting, Repert. of patent-invent, April 1855, S. 373; Dinglers Journal CXXXVI, S. 206; Polyt. Centralbl. 1855, S. 942.
2) Dr. Wagner, Jahresberichte der Chemischen Technologie 1855, S. 143.

## Briefe aus dem Rheinland.

Wuchergericht. — Das gar „entsötzliche" Urteil gegen die Agfa. — Dividendenabbau. — Etwas über die endlosen Protokolle in dieser Zeitung. — Kollege Stadelmann, der Herr Eisenbahnminister.

Noch etwas, verehrte Redaktion! Man hört in letzter Zeit wieder verschiedentlich das Wort Wuchergericht in unseren Zeitungen, und davor scheint eine ganze Anzahl Kollegen eine Heidenangst zu haben. Warum nur? Es liegt aber auch gar kein Grund vor, dass wir jemals damit in Konflikt kommen können, erstens, weil unsere Preise, auch die bisher bekannt gewordenen Höchstpreise, nur Schleuderpreise sind, und selbst wenn dies Wucherpreise im landläufigen Sinne wären, könnte uns das Wuchergericht gar nichts anhaben, denn wir sind ja Handwerker, und unsere Ware ist nicht Ware im Sinne des Wuchergesetzes. Wenn wir heute ein Dutzend Platten für 100 Mk. kaufen und verkaufen diese morgen für 1000 Mk., so ist dies Wucher. Wenn wir aber auf diese Platten zwölf Aufnahmen machen und verkaufen jede einzelne Platte für 1000 Mk., so ist es kein Wucher. Es kann mir kein Mensch und keine Regierung vorschreiben, zu welchem Preise ich mir mein Können und mein Wissen muss bezahlen lassen. Ich kann jeden Preis für meine Arbeiten verlangen, und kein Wuchergericht wird gegen mich einschreiten können. Ich brauche ja das Material gar nicht in Rechnung zu stellen, ich kann es verschenken, denn ich brauche es nicht zu berechnen und berechne nur meine Arbeit und mein Können, wie der Maler, ob mit Recht oder Unrecht, spielt dabei gar keine Rolle. Ein Kunde, der sich übervorteilt glaubt, kann wohl auf dem Wege der Zivilklage Herabsetzung des Preises beantragen, das Wucheramt aber kann sich nie und nimmer damit befassen. Ich habe wiederholt bei Gutachten, auch bei Anfragen seitens des Wucheramtes, und zwar mit vollem Erfolge darauf hingewiesen, dass die Grösse einer Photographie bei der Berechnung des Preises eine nur ganz untergeordnete Rolle spielt. Eine Visitvergrösserung kann sich uns oft teurer stellen als eine 24:30 cm-Aufnahme. Bange machen gilt also nicht! Auch die endlosen Berichte über das „gar entsötzliche förchterbare Unglück", welches unseren Erdball betroffen hat, indem die Agfa ihrer Auffassung nach zu Unrecht verurteilt wurde, und die völlig haltlose unlogische Folgerung in den höchst originellen Artikeln, die dieses Unheil beklagen, kann uns keinen Schreck einjagen. In Nr. 23 dieser Zeitschrift, S. 206, heisst es: „Sind photographische Artikel Gegenstände des täglichen Bedarfes?" dass das Gericht sich auf den Standpunkt gestellt hat, dass photo-

graphische Artikel, in diesem Falle Gaslichtpapier, als Gegenstände des täglichen Bedarfes anzusehen seien. Nun heisst es weiter: Es bedarf nun keiner volkswirtlichen Weisheit, um zu erkennen, dass in dieser Auslegung nicht nur für den Handel und Industrie, sondern auch für das Photographengewerbe eine grosse Gefahr zu erblicken ist, denn wenn die photographischen Materialien als Gegenstände des täglichen Bedarfes angesehen werden, so sind es die Erzeugnisse des Photographen natürlich auch (!?!), ja in noch höherem Masse!

Mein sehr geehrter Herr Verfasser: Vorbeigeschossen, gerade das Gegenteil ist richtig, wenigstens so weit es uns betrifft. Ein Glück, ein wahres Glück wäre es für uns, wenn dieses Urteil in der folgenden Instanz bestätigt würde, nicht aus Schadenfreude, oder aus persönlichen Gründen, oder um der „Agfa" einige Kosten zu gönnen, o nein, es wäre deswegen ein Glück für uns, weil man dann eine bessere Handhabe hätte, dem Wucher, der tatsächlich mit einer grossen Zahl unserer Bedarfsartikel getrieben wird, eine Grenze zu setzen. An anderer Stelle las ich sogar, dass ein Mangel an diesen Photo-Artikeln nicht bestände; mag sein, leider muss man sich oft 6—8 Monate gedulden, bis bestellte Ware eintrifft, oder stimmt das nicht? Lieferungszeit und Preis freibleibend, d. h. mit 200—300 % Aufschlag. Beschaffenheit: Wagnermotiv: „Nie sollst du mich befragen". Die Tendenz dieser ganzen Serie-Artikel ist zu durchsichtig, und schliesslich wäre es ja auch das allererste Mal, dass sich die Industrie darüber den Kopf zerbrechen würde, wie uns Photographen all ihre Extratouren und diejenigen der Behörden bekommen. Die Photoindustrie möge wissen, dass uns nicht mit Worten geholfen werden kann, und dass wir nicht mehr wie vielleicht früher auf ihre noch so schönen Köder anbeissen. „Dividendenabbau", das erwarten wir, alles andere sind Scheinmanöver.

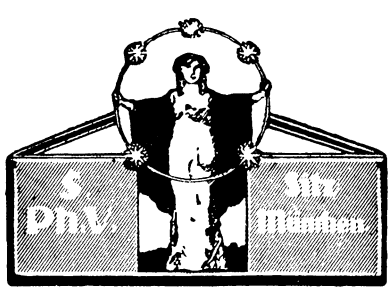
Uebrigens, sehr verehrter Herr Redakteur, Sie glauben gar nicht, wie interessant es ist, die schönen langen Berichte der Innungssitzungen in ihrer Zeitung zu lesen. Sie sind meistens so schön lang und so ganz einer wie der andere. „Der Obermeister Müller eröffnete um 2 1/4 Uhr im ‚Gasthaus zum Löwen' die Versammlung und begrüsste alle Erschienenen, besonders den Vertreter der Fabrik photographischer Neuheiten von X Y Z. Nach dieser überaus herzlichen Begrüssung erteilte der Obermeister dem Kollegen Schulze das Wort zur Verlesung des Protokolls, gegen welches keinerlei Einwendung erfolgte, es wurde also genehmigt. Alsdann entwickelte sich eine längere Debatte über den Punkt 2 der Tagesordnung. Nach vielem Für und Wider, an dem sich die Herren Hinz, Kunz, Wolf, Schaf und Bär beteiligten, wurde dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt, und auf die nächste Sitzung vertagt usw." Sind das denn nicht eigentlich alles recht überflüssige Nichtigkeiten? Dass eine Sitzung eröffnet wird — ist logisch, dass der Obermeister die Erschienenen begrüsst — ist selbstverständlich, dass der Schriftführer das Protokoll verliest — ist niemals anders und höchst überflüssig zu melden, zumal keinerlei Protest eingewandt wurde. Wozu also die viele Druckerschwärze vergeuden? Die Herren Schriftführer mögen bedenken, dass jedes gedruckte Wort Geld kostet, und sich telegraphischer Kürze in ihren Berichten befleissigen, wenn es sich um Nebensächlichkeiten der hier angezogenen Art handelt, und möglichst nur effektive Resultate aus der Versammlung mitteilen. Anders ist es natürlich, wenn es sich um Ereignisse oder Debatten von besonderer Bedeutung handelt, die im Interesse der Allgemeinheit weiterer Verbreitung würdig sind. Merkwürdigerweise aber schweigen sich recht oft die Herren Schriftführer über das Wesentlichste einer Versammlung mit Vorliebe aus. Brrr, nun habe ich in ein Wespennest gestochen! Wird nun Blut, oder nur Tinte fliessen?

Und nun zum Schluss, verehrter Herr Redakteur: Kollege Stadelmann lässt einen Extrazug nach München laufen, gut so, warum aber auch wieder zurück? Lasst uns doch noch ein wenig nach der Tagung im Gebirge bleiben, und wenn es nur einige Tage sind. Also Hinfahrt zusammen, Heimfahrt ad libitum. Der Bahn ist dies im allgemeinen egal, und der Mehrzahl der Kollegen wohl angenehmer. Auch könnte der Zug einen Tag früher fahren, warum denn so eilig? Es geht doch nach München, wo alles doch gaar sooo vüll gemüüühtlich ist. — U. A. w. g.

Ihr ergebener H. Sch.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von **den Vereinsberichten sind nur Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. **Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**




### Süddeutscher Photographen-Verein, E.V., München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr A. Dauer-München.

Herr Oskar Bohr-Dresden.

Herr Gustav Erich-Merlebach a. Sahr (gemeldet durch Herrn R. Schlegel).

2. Veröffentlichung:

Herr Jos. Hofmann-Freising, Jos. Fent-Moosburg (gemeldet durch Herrn Kühn).

Fräulein Marie Anita Zolly-München, Fräulein Emilie Mörtelbauer-München.

### Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Als neues Mitglied ist aufgenommen:
Willy Lässig, Berlin, Badstrasse 15a.

Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. O.

Für unsere Lehrlingsfachklasse stifteten in dankenswerter Weise die Firmen: Westendorp & Wehner, „Agfa", Perutz, „Mimosa", E. Schering Platten und Papiere, worüber wir dankend quittieren.

## Photographen-Zwangsinnung Rosenheim, Traunstein, Mühldorf und Umgebung.

Anher erging besondere Einladung des Süddeutschen Photographen-Vereins zu dem am 14. September in München stattfindenden Süddeutschen Photographentag. Zu dieser bedeutenden Versammlung mit der wichtigen Tagesordnung: „Die wirtschaftliche Notlage im Photographengewerbe und ihre Abwehrmöglichkeiten", muss es von grösstem Interesse für jeden Kollegen sein, zu erscheinen. Ausserdem findet vom 12.—16. September Tagung des Deutschen Central-Verbandes statt, verbunden mit photographischer Ausstellung. In Anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der „Photo-Woche", der wissenswerten Verhandlungen und sehenswerten Ausstellung und unserer Nähe an München erwarten wir von unserer Innung eine zahlreiche Beteiligung. Prospekte, Programme und Anmeldebogen werden von uns auf Verlangen kostenlos übermittelt. Unsere Mitglieder, welche sich an der Tagung beteiligen, treffen sich am 13. September, abends 8 Uhr, im „Café Ungerer", Dachauer Strasse 9, hierbei Besprechung von Innungsangelegenheiten, wie Herbstversammlung und Verschiedenes.

NB. Einladungen zu Versammlungen usw., überhaupt alle Veröffentlichungen, erfolgen in Zukunft nur durch die „Chronik", und ersuchen besonderes Augenmerk derselben zu geben.

Wilhelm Knarr, Obermeister.

## Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Abschrift.

Dresden, den 29. Juni 1922.

VII c 34 f/22.

Ueber das Verhältnis des Fortbildungsschulunterrichtes zu der gesetzlichen Höchstarbeitszeit von 8 Stunden am Tage herrscht Unklarheit, und zahlreiche Verstösse gegen die gesetzlichen Bestimmungen finden statt. Dass die zum Besuche des Fortbildungsschulunterrichtes benötigte Zeit nicht in die Arbeitszeit von 8 Stunden einzurechnen sei, hat das Oberlandesgericht zu Dresden mehrmals entschieden. Der Arbeitgeber ist demnach berechtigt, die durch den Schulbesuch etwa versäumte Arbeitszeit nachholen zu lassen. Es wird dabei aber nicht immer beachtet, dass nach VIII der Anordnung vom 23. November 1918, bzw. § 3 der Verordnung vom 18. März 1919, der Beginn und das Ende auch dieser Arbeitszeit festzulegen ist. Auch ist es nicht angängig, die durch Schulbesuch an einem Tage verlorengegangene Arbeitszeit an einem anderen Tage nacharbeiten zu lassen, es sei denn, dass der Unterricht auf einen Vorabend von Sonn- und Festtagen fiele, denn die genannten Verordnungen lassen eine Ueberschreitung der täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden ausschliesslich zu dem Zwecke zu, die Arbeitszeit an den Vorabenden von Sonn- und Festtagen zu verkürzen.

Zur Vermeidung von Anzeigen ersuchen wir, dies in Ihren Kreisen zu verbreiten und von Zeit zu Zeit erneut darauf aufmerksam zu machen.

Der Rat zu Dresden, Gewerbeamt B,
gez.: Reichardt.

Innungsversammlung vom 7. Juni.

Herr Bähr berichtet über die Umwandlung des Sächsischen Photographen-Bundes in einen Verband der Sächsischen Innungen usw. Die Anregung von Herrn Schlegel, den Vorsitzenden des Innungsverbandes aus den Kreisen der Dresdner Kollegen zu wählen, wird bis zur Meissner Tagung zurückgestellt. Der Central-Verbandsbeitrag wird von 12 Mk. auf 24 Mk. erhöht. Zur Preiskonvention wird beschlossen, die seinerzeit an Herrn Bähr gegebenen Sichtwechsel zurückzugeben. Hauptbeisitzer für die Meisterprüfungen werden die Herren Bähr, Baum und Wiehr, Ersatzbeisitzer Herr Wagner. Man beschliesst, die Wünsche der Gehilfenschaft betreffs Tarifverhandlungen anzuhören. Die Sektion Dresden beschliesst, dass der jeweilige Innungsobermeister auch Vorsitzender der Sektion sein soll.

Schlegel, Obermeister. Burchardi, stellv. Schriftf.

Bericht über die Innungsversammlung am 6. Juli, im „Johanneshof".

Der stellvertretende Obermeister, Max Baum, gibt bekannt, dass Herr Schlegel sein Amt als Obermeister und Vorsitzender der von ihm ins Leben gerufenen Dresdner Photographen-Innung (Zwangsinnung) niederlegt. Die hohen Verdienste des Herrn Schlegel, welche er sich um das Entstehen und die Einrichtung der Innung erworben, werden voll anerkannt. War es ja doch seine Lebensaufgabe, die Innung, trotz der lebhaftesten Widersprüche, in jahrelangem Kampfe unter Dach und Fach zu bringen. Wenn auch Herr Schlegel bei Gründung der Innung auf vielseitiges Bitten den ihm angetragenen Obermeisterposten nur mit der ausdrücklichen Erklärung annahm, dass er nur vorübergehend auf die Zeit der Einrichtungsarbeiten dieses Amt verwalten wolle, so ist doch sein Scheiden ein viel zu frühes für die Innung. Hierbei sei noch erwähnt, dass Herr Schlegel etwa 25 Jahre unserem Stande mit seinen reichen Kenntnissen und seiner grossen Schaffensfreudigkeit selbstlos und mit grosser Liebe, sei es als Sektionsvorstandsmitglied, sei es als Vorstand des Sächs. Photogr.-Bundes wie des Vereins selbständiger Photographen, gern und treu diente. Als Ehrung wurde der Dank in einer Niederschrift protokollmässig festgelegt. Kollege Max Baum wurde zum I. Obermeister, Kollege A. Wagner als II. Obermeister gewählt. Die aufgestellten Gehaltsklassen wurden genehmigt und stellen sich, zahlbar rückwirkend (das erste Mal am 30. Juni), pro Woche auf: I. Gehilfenjahr 350 Mk., II. Gehilfenjahr 450 Mk., III.—IV. Gehilfenjahr 550 Mk., V.—VII. Gehilfenjahr 675 Mk., über VII. Gehilfenjahr 775 Mk., Gehilfen ledig 10 % weniger. Hierauf Vortrag des Herrn Mutze über „Steuerwesen". Es wird seitens der Gesellschaft ein Steuerkursus (Dauer 4—5 Tage), welcher ungemein viel Vorteile hinsichtlich eines sachgemässen Einschätzens, der notwendigsten Buchführung, der unendlichen Besteuerung wegen, abgehalten werden. Honorar beträgt inkl. eines Tages- und Hauptbuches je Person 200 Mk. Es ist den Teilnehmern gestattet, ein Familienmitglied oder Geschäftsangestellte kostenlos teilnehmen zu lassen. Der Steuerkursus kann der Uebersteuerung wegen jedem Geschäftsinhaber dringendst angeraten werden. Anmeldungen nimmt der Obermeister schriftlich baldigst entgegen. Die Versammlung dankte dem Kollegen Bähr für seine umsichtige Leitung des Verbandstages in Meissen. Unnachsichtlich werden alle Säumigen, die bei Beginn der Tagung nicht erscheinen, mit 20 Mk. bestraft (§ 22 der Satzung). Nur Krankheit dient als Entschuldigungsgrund.

Max Baum, Obermeister. F. Ehrlich, Schriftf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Niederschrift der ausserordentlichen Innungsversammlung vom 19. Juni.

Da die Versammlung nicht beschlussfähig, wurde beschlossen, eine zweite Versammlung einzuberufen,

in welcher dann, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder, die Beschlussfassung erfolgte. Da die Stadt in Zukunft eine zu hohe Steuer für die Fachschule erhebt, soll über eine Aufhebung des Beschlusses vom 10. Mai, betreffs Zuschuss zur Fachschule, in der nächsten Versammlung beschlossen werden. Die Versammlung gedachte des verstorbenen Kollegen Kruse. Beschlossen wurde: 1. Bei Todesfall eines Kollegen sind die Mitglieder schnellstens über Tag und Stunde der Beerdigung zu benachrichtigen. Die Unkosten werden durch Umlage gedeckt. 2. Die Mindestpreise vom 1. März sind um 50 % ab 1. Juli zu erhöhen. 3. Beim Central-Verbandstag vertritt Kollege Merck die Innung. Angenommene Anträge für den C. V.: 1. Ehefrauen sollen in der Sterbekasse mit aufgenommen werden. 2. Die Hannoversche Innung stimmt für 10 Mk. Umlage für jeden Sterbefall. 3. Beiträge für den C. V. sollen vom 1. Januar auf 18 Mk. und ab 1. Juli auf 24 Mk. erhöht werden. Erscheinen $^1/_4$ Stunde nach Eröffnung der Versammlung oder Weggehen vor Schluss wird bestraft.

Der Vorstand.

P. Frommelt, Obermeister. J. Stäglich, Schriftf.

## Verband Mecklenburger Photographen.

Als gemeldete und aufgenommene Mitglieder: Fräulein Hartmann-Wittenburg i. M. Herr Röser-Neustadt i. M. Herr Scholtz-Ludwigslust i. M Herr J. N. Gahn-Wittenburg i. M.

### Nachruf.

Am Mittwoch, den 5. Juli, entriss uns der Tod infolge Herzschlags unseren lieben Kollegen

Herrn **Franz Neitzel,**

Neubrandenburg,

im Alter von 46 Jahren. Tief ist unsere Trauer War er doch ein Mensch mit seltener Herzensbildung, aufrecht und wahr, keinem ein Leid, jedem Mitmenschen nur Gutes gönnend. So wird er uns Kollegen ein Denkmal bleiben mit der Unterschrift: „Dein Heim sei Deine Welt, doch vergiss auch nicht zu lieben Deinen Nächsten." Seiner Frau war er ein treuer Gatte, den Kindern ein liebevoller Vater und uns ein unvergesslicher Kollege. Leider war es ihm nicht vergönnt, sich lange im Schmucke seiner erarbeiteten hübschen Villa, in deren Räumen Eintracht und Frieden herrschte, zu erfreuen, denn allzufrüh zerbrach der unerbittliche Tod sein Erdenglück. So werde Dir, lieber Franz, die Erde leicht.

In Liebe und Verehrung wird stets Dein Name genannt werden von allen Kollegen des Verbandes Mecklenburger Photographen.

## Photographen-Innung Hamburg.

Gekürzter Sitzungsbericht vom 4. Juli.

1. Der Vorsitzende verliest die Eingänge, besonders des Gewerbe-Aufsichtsamtes und der Gewerbekammer. Ein Schreiben der letzteren befasst sich mit der Verlängerung der Lehrzeit im Photographengewerbe auf 3 $^1/_2$ Jahre. Die Verhandlungen in dieser Angelegenheit erstrecken sich über einen Zeitraum von 2 Jahren. Unser letztes Gesuch lehnt der Senat auf Grund eines Gutachtens ab, das er durch das Arbeitsamt eingefordert hat. Sonderbarerweise hat das Arbeitsamt sich zur Erstattung dieses Gutachtens an den Gehilfenverband gewandt. Der Vorstand wird beauftragt, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Am 24. Juni hat die Wahl des nach § 41 der Satzungen zu errichtenden Gehilfenausschusses stattgefunden. Die nach § 42 der Satzungen an die Mitglieder derselben zu gewährende Aufwandsentschädigung wird auf 10 Mk. je Mitglied und Sitzung von der Versammlung festgesetzt. Die Versammlung beschliesst, die in den Landherrenschaften wohnenden Innungsmitglieder in Anbetracht der schwierigen und teuren Verkehrsverhältnisse vom Besuche der Innungsversammlungen zu entbinden. 2. Der für das erste Geschäftsjahr aufgestellte Haushaltplan wird angenommen. 3. Die Anträge des Vorstandes, Anschluss an den C. V. und Wahl der „Photogr. Chronik" als Innungsorgan, werden angenommen. Zur Tagung des C. V. in München wird der Obermeister entsandt. 4 In den nach § 36 der Satzungen zu errichtenden Lehrlingsausschuss werden die Herren C. Kindermann als Vorsitzender, Albrecht und Hermann Ziesemer als Beisitzer gewählt. 5. Der Vorsitzende wird beauftragt, den Antrag Schallenberg rechtzeitig zur C. V.-Tagung einzureichen und denselben dort im Sinne der von Schallenberg gegebenen Anregungen zu vertreten. 6. Der Antrag Wunderlich wird abgelehnt.

Von einer Bestrafung (§ 22, Abs. 2 der Satzungen) der ohne genügende Entschuldigung zur heutigen Versammlung nicht erschienenen Mitglieder wird für diesmal abgesehen.

Franz Rompel, Obermeister.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart. Sitz: Stuttgart.

5. ordentliche Innungsversammlung am 26. Juni.

Der Obermeister stellt den ordentlichen Vorgang der Einladung zur heutigen Versammlung fest. Für die Nichterschienenen tritt der § 22 der Satzung in Kraft. Die Mitglieder müssen wissen, dass Einladungen nur noch durch die „Chronik" erfolgen. Ausserdem ist in der „Chronik" ein Versammlungsterminkalender eingerichtet, so dass nur die vorgesehenen Entschuldigungsgründe gelten. Die Umlage für einen verlorenen Prozess mit 14 Mk. je Mitglied, unter Heranziehung des vorgesehenen Postens im Haushaltplan, wird einstimmig angenommen. Ebenso der weitere Zuschlag mit 6 Mk. für die Erhöhung des C. V.-Beitrages auf 24 Mk. vom 1. Januar ab, da schon 18 Mk. vorgesehen waren. Der Vortrag des Herrn Professor Schmidt-Karlsruhe über „Ermittelung der Empfindlichkeit und des Charakters der Entwicklungspapiere und über Tonungen solcher Papiere" fand ungeteilten Beifall. Die Preiskonvention soll weiter ausgebaut werden. Diejenigen Mitglieder, welche derselben noch nicht angehören, sollen den Anschluss an die vortreffliche Organisation zur Gesundung des Gewerbes und zur Besserstellung ihrer eigenen Lage unvorzüglich vornehmen. Wer glaubt, erhaben über den Zeitverhältnissen zu stehen, wird bald — das einzig Gute, das diese Zeit vielleicht mit sich bringt — zugrunde

**Die Anmeldung zur Ausstellung von Bildnissen auf der Photowoche des „Süddeutschen Photographen-Vereins" in München muß sofort erfolgen!**

gehen. Deshalb warnt die Innung: Haltet auf Preise und schliesst die Konvention. Meldungen an Herrn Reh-Stuttgart. Für die „Notspende", Aufruf der Firma Wilhelm Knapp, stiftet die Innung Stuttgart aus ihren Reihen, ausser der jährlichen Rate von 300 Mk. für das Altersheim, 500 Mk. Der Anschluss an die „Südphoto" wird empfohlen, ebenfalls an die Sterbekasse des C. V.

W. Mayer, Obermeister. Stadelmann, Schriftf.

---

Erste Vorbesprechung der Vertreter Württembergischer Photographen-Innungen vom 26. Juni in Stuttgart.

Auf Antrag Stadelmann hatte der Obermeister der Stuttgarter Innung diese erste Vorbesprechung einberufen. Erschienen waren die Vertreter der Innungen Ulm, Reutlingen, Heilbronn, Innung Stuttgart Zu Punkt Vortragskurse wird beschlossen, geeignete Redner auf beruflichem Gebiete zu gewinnen. Diese sollen auf einem Wege die Möglichkeit erhalten, alle Innungen zu besuchen. Zur Lehrlingsprüfungsordnung wird beschlossen, unter Austauch der vorhandenen Grundlage Obermeister Wurster mit der Durchberatung zu betrauen. Zur C. V.-Tagung wird beschlossen: Die Anträge sind zum C. V.-Tag auf der nächsten Obermeistertagung zu besprechen. Zur Preisbildung wird beschlossen, die Arbeiten der Preiskommissionen zum Austausch zu bringen und eine einheitliche Grundlage zu schaffen. Zum Innungsverband wird beschlossen, den Innungsverband als erstrebenswertes Ziel, nach Bildung der Innung Heilbronn, weiter zu verfolgen. Zu Obermeistertagungen wird beschlossen, die Zusammenkünfte bis zur Bildung des Innungsverbandes als freiwillige Grundlage des Gedankenaustauschs beizubehalten. Die Vertreter der Innungen sollen dafür eintreten, dass die Kosten von den Innungen getragen werden durch Umlage, nach der Stärke ihrer Mitgliederzahl, in Höhe von 1 Mk. Der nächste Obermeistertag findet nach Erscheinen der C. V.-Tagesordnung in Stuttgart statt. Auf Antrag Wurster soll zu den Meisterprüfungen jeweils aus den anderen Kammerbezirken gegen Rückerstattung der Kosten durch die betreffende Innung ein Beisitzer zugezogen werden. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme, desgleichen ein Antrag, dass Prüflinge nur im Bezirk ihres Wohnsitzes zur Prüfung zugelassen werden sollen; desgleichen ein Antrag des Schriftführers, den § 22 der Innungssatzung einheitlich zu gestalten. Die Festlegung soll am Obermeistertag wegen vorgeschrittener Zeit vorgenommen werden. Als Vorort des Obermeistertages wurde Stuttgart bestimmt.

Mayer, Obermeister. Stadelmann, Schriftf.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.).

Bericht über die Hauptversammlung am 6. Juli in Darmstadt.

Der Jahresbericht gab ein Bild von der intensiven, erfolgreichen Arbeit. Der Ausbau der Einkaufsgenossenschaft war überaus befriedigend. In fast allen grösseren Städten unseres Bundesbereiches wurden Preiskonventionen durchgeführt. Dem Kassierer, Kollegen Beckmann, wurde Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, den Beitrag zum C. V. mit 24 Mk. je Mitglied mit Wirkung ab 1. Juli zu erhöhen. Angeregt wurde ferner: 1. Der C. V. möge das Sterbegeld unter entsprechender Erhöhung der Umlage auf 10000 Mk. festsetzen unter Ausdehnung auf die Ehefrauen, nicht auf die Kinder. 2. Der C. V. möge die Marktpreise der wichtigsten Bedarfsartikel veröffentlichen lassen. Der Bundesbeitrag wurde auf 75 Mk. für das erste Halbjahr 1922/23, d. i. für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember, erhöht, unter der Ueberzeugung, dass unsere Mitglieder in alter Bundestreue sich mit dem erhöhten Beitrag abfinden. Der Haushaltplan wurde mit 10500 Mk. aufgestellt. Die nächste Tagung findet in Mainz statt. Lebhafte Zustimmung fand das Angebot des Geschäftsführers, den gemeinschaftlichen Einkauf von Kartoffeln zu übernehmen. Die Firma Bayer-Leverkusen hatte eine umfangreiche Ausstellung von Drucken veranstaltet.

## Photographische Vereinigung Hamburg-Altona (E. V.).

Versammlung vom 11. Juli.

Tagesordnung: 1. Antrag des Vorstandes: „Auflösung der Photographischen Vereinigung Hamburg-Altona." 2. „Beschlussfassung über das Vereinsvermögen." Die von 17 Mitgliedern besuchte Versammlung beschliesst die Auflösung der Photographischen Vereinigung von Hamburg-Altona (E. V.). In gleicher Weise wird beschlossen, das bare Vermögen der Vereinigung der Unterstützungskasse der Hamburger Photographen-Innung zu überweisen. Ein weiterer Beschluss geht dahin, dass das Vermögen der Unterstützungskasse und das Vereinsinventar der Hamburger Photographen-Innung zur Verwaltung übergeben wird.

Nachdem Kollege Rompel dem langjährigen, altbewährten I. Vorsitzenden, Kollegen Paatzsch, den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte für seine mühevolle, aufopfernde Tätigkeit für die Vereinigung, erheben sich die Anwesenden zur Ehrung des Kollegen Paatzsch von ihren Sitzen. Kollege Paatzsch hat 30 Jahre lang der Vereinigung angehört und hat 25 Jahre im Vorstande gewirkt.

G. Paatzsch, I. Vorsitzender. Gg. Scholz, Schriftf.

## Sektion Bodenbach der Genossenschaft der Photographen für Nordböhmen.

Versammlungsbericht vom 12. Juli.

Im Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes wird mit Genugtuung begrüsst, dass wieder eine Vergrösserungsfirma wegen Uebertretung des § 59 der Gewerbeordnung bestraft wurde. (Unbefugtes Aufsuchen von Privatkundschaft.) Weiter berichtet der Vorsitzende über den Erfolg der abgehaltenen Lehrlingsprüfungen und legt allen Kollegen ans Herz, nur begabte Lehrlinge aufzunehmen, damit wir einen gesunden Nachwuchs haben. Ausstellungsbilder für die Komotauer Gewerbeschau hatte nur Kollege Schwarz-Leipa eingesandt. Zu bedauern ist, dass nicht mehrere Kollegen solche einsandten, wo doch sehr viele Kollegen einen reichen Schatz von Heimatsbildern besitzen. Hierauf gab Herr Kollege Pfietzner wichtige und äusserst interessante Winke über Steuereinbekenntnisse des Photographen und legte an der Hand von Beispielen die Wichtigkeit einer ordnungsgemässen Buchführung dar. Sodann wurden die ausgestellten Bildnisse der Mimosa-Aktiengesellschaft Dresden besichtigt und fanden die verschiedenen Tonungsarten lebhaften Beifall. Einer Anregung folgend wurde für den Altersfonds der Photographen eine Sammlung eingeleitet, welche den schönen Betrag von 35 Kc. ergab. Möge dieses Beispiel Nachahmung finden.

Eugen Wildgatsch, Sektionsleiter.

## Sprechsaal.

(Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Central-Verbandstagung — Münchener Photowoche.

Als Delegierter zur Central-Verbandstagung liess ich mir einen Anmeldeschein kommen. Für ein Bett

ohne alles wird in Privatquartier 50—75 Mk., in Hotel und Pension 70—120 Mk. gefordert. Die Preise sind freibleibend. Ein Delegierter muss verbrauchen: Uebernachten (dreimal) 150 Mk., Münchener Abend 50 Mk., Anmeldegebühr 50 Mk, Fahrt z. B. von Hannover nach München 800 Mk., Summa 1050 Mk. Hierzu kommen 5 Tage Verpflegung mit rund 1000 Mk. Der Hannoversche Delegierte bekommt z. B. 1500 Mk. Die Innungen oder Vereine sind nicht in der Lage, mehr auszugeben. Gibt es denn keinen Weg, dass die Delegierten billiger wohnen können? Für Alpenvereinsmitglieder sind in der Luisenschule Betten zur Verfügung gestellt zu 25 Mk. und ein Matratzenlager für 15 Mk. Sind der Süddeutsche Photographen-Verein oder die Münchener Photographen nicht in der Lage, solche **billigen** Quartiere zu beschaffen? Wenn nicht aller Schein trügt, so werden bei diesen Preisen wohl herzlich wenig Delegierte entsandt werden. Zum Besten des C. V. ist dies gerade nicht, wenn nur ein Bruchteil der angeschlossenen Vereinigungen sich vertreten lassen kann. Vielleicht richtet auch der Vorstand des C. V. nach dieser Seite sein Augenmerk. Vereinigungen und Delegierte werden ihm Dank wissen.

L. Mend, Hildesheim.

## Aus Industrie und Handel.

Die in weitesten Kreisen des Rheinisch-Westfälischen Industriegebietes rühmlichst bekannte Vergrösserungsanstalt A. Janko, Hagen i. W., Eilperstrasse 82, liefert seit ihrem Bestehen 1910 bekanntlich nur an Fachphotographen. Ihre Vergrösserungen stehen, sowohl vom fachmännischen wie vom künstlerischen Standpunkt aus gesehen, auf der höchsten Stufe, und führt die Firma nur eine Spezialretusche, d. h. sie ist bestrebt, aus jedem einzelnen Auftrag das herauszuholen, was nur irgendwie herausgeholt werden kann. Somit bietet sie jedem Fachmanne die Gewähr, dass seine Vergrösserungsaufträge immer zur Zufriedenheit seiner Kundschaft ausfallen werden. Modernste Einrichtung und geschulte Kräfte sorgen für allerschnellste Bedienung. Als besonders zu empfehlen sind ausserordentlich saftige Sepias sowie moderne schwarzbraune Töne, hergestellt nur auf Qualitätsgaslichtpapieren erster Firmen. Interessenten steht Preisliste gern zu Diensten. H.

Die Firma Fleck & Weberpals, München, Herzogstrasse 90, hat die Vertretung der Interessengemeinschaft, bestehend aus den Firmen Voigtländer & Sohn, Akt.-Ges., Braunschweig, Richard Jahr, Trockenplattenfabrik, Akt.-Ges., Dresden, Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Charlottenburg, und Wübben-Ges m. b. H., Berlin SW. 68, übernommen.

Die Chemische Fabrik auf Aktien (vormals E. Schering), Charlottenburg, haben für ihre Postkarten neue Packungen eingeführt. Die Packungen weisen je nach der Art der Postkarten verschiedene Farben auf, so dass schon anhand der Farben leicht festzustellen ist, welcher Art Postkarten der Inhalt ist.

Haltbarkeit der Schleussner-Platten. Dass Schleussner-Platten im allgemeinen eine ausserordentlich lange Haltbarkeit haben, ist eine bekannte Tatsache. Wenn es hierfür noch eines Beweises bedürfte, so ist es der nachstehende Brief, der der Direktion der Dr. C. Schleussner-Aktiengesellschaft kürzlich zuging, und der von zwei wohlgelungenen Aufnahmen begleitet war, die auf den im Briefe erwähnten, nunmehr 31 Jahre alten Schleussner-Platten aufgenommen waren. Es ist dabei bemerkenswert, dass das eine der beiden Bilder — obgleich es sich um gewöhnliche, nicht lichthoffreie Schleussner-Platten handelt — eine Innenaufnahme darstellt, die in einer offenen Glasveranda gegen zwei helle Fenster gemacht wurde, und bei der sich nicht eine Spur von Lichthof zeigte. Der Begleitbrief lautete folgendermassen:

„M., den 22. April 1922.

In der Annahme, dass es Ihnen von Interesse sein wird und in Hochachtung vor unserer deutschen Technik, erlaube ich mir, Ihnen die beiden Abzüge einzusenden. Die Aufnahmen sind nämlich am letzten Sonntag von mir mit Schleussner-Platten 13:18 gemacht worden, die mein vor 25 Jahren verstorbener Vater nach der auf der Schachtel stehenden Notiz am 28. Mai 1891 bei der Firma Schaller in Stuttgart gekauft hat. Die vier Schachteln waren noch unberührt und zugeklebt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dr. M."

Ein schlagenderer Beweis für die Güte der Schleussner-Platten dürfte wohl kaum zu erbringen sein.

Die Mimosa-Plakette. Die Mimosa-Aktiengesellschaft in Dresden hat die Mimosa-Plakette geschaffen. Ihr Zweck ist, hervorragende künstlerische und technische Leistungen auf dem Gebiete der Photographie in würdiger Weise auszuzeichnen. Die Plakette ist ein Werk des Münchner Bildhauers Professor Schwegerle. Die Vorderseite ziert eine die Kunst darstellende symbolische weibliche Figur; die Rückseite trägt die Inschrift: „Mimosa-Preis für verdienstvolle Leistung in der Lichtbildkunst." Die Medaille hat einen Durchmesser von etwa 10 cm, ist in Bronze gegossen und jedes Stück einzeln vom Künstler nachziseliert. Sammler und Kenner der Plakettenkunst haben ihren hohen künstlerischen Wert bereits mehrfach anerkannt. Die Verleihung erfolgt entweder unmittelbar durch die Mimosa-Aktiengesellschaft an Einzelpersonen, sei es für allseits anerkannte besondere Leistungen, sei es auf Grund von Preisausschreiben, oder aus besonderem Anlass durch Vereine und Gesellschaften, denen dann die Zuerkennung überlassen bleibt. In letzterem Fall behält sich aber die Mimosa-Aktiengesellschaft vor, besondere Wünsche über die Art der Prämiierung, aber nicht über die Person der Auszuzeichnenden, zu äussern. Die Plakette wird in Bronze und in Bronze versilbert verliehen.

## Büchersehau.

Der Aufbau des photographischen Bildes. Von Prof. Dr. E. Goldberg. Mit 51 Textbildern. Enzyklopädie der Photographie, Heft 99. 1922 Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. Preis geheftet 45 Mk.

Der Verfasser, einer unserer erfolgreichsten Forscher auf photographischem Gebiete, hat sich schon vor einer Reihe von Jahren die schwierige Aufgabe gestellt, eine enge Verbindung zu schaffen zwischen photochemischer Forschung und den Ergebnissen der photographischen Praxis. Die Berührungspunkte zwischen Forscher und Berufsfachmann waren nur klein, und der Photograph lässt sich stets nur ungern durch die Ergebnisse wissen-

**Beachten Sie, bitte, die ermäßigten Preise im Stellenmarkt und nutzen Sie die Ihnen bekannten Vorteile aus. Ihre Personalanzeige gehört in Ihre Verbandszeitschrift.**

schaftlicher Laboratoriumsarbeit zu Aenderungen in seiner auf rein empirischem Wege gefundenen Arbeitsweise bewegen. Es fehlte in den Versuchs- und Messmethoden ein verbindendes Glied, welches gestatten sollte, die experimentell ermittelten Tatsachen ohne weiteres auf die handwerksmässige Arbeit nutzbringend und erfolgversprechend zu übertragen. Diese Brücke zu schlagen ist dem Verfasser gelungen. Seine theoretischen Feststellungen haben zur Ausarbeitung von Prüfungsmethoden geführt, die weit eher als die bisherigen den praktischen Forderungen entsprechen und deshalb auch dem Berufsphotographen leichter geläufig werden können. Jeder Lichtbildner, dem an seiner Weiterbildung gelegen ist, der den Drang hat, in sein Arbeitsgebiet Einblick zu erhalten, studiere dieses Buch, welches zweifellos in der photographischen Welt des In- und Auslandes berechtigtes Aufsehen erregen wird.

dest.

Hund und Katz. Ein Künstlerbilderbuch, eingeleitet von Rudolf Presber. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart.

Ein bunter Strauss frischen Humors ist dies Büchlein. Fröhliches Hundegekläff und zärtliches Miauen tönt von den 60 Künstlerbildern wider, die sämtlich aus der Neigung zu unserem liebsten Hausgetier entsprungen sind.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Metol-Adurolentwickler.

*Frage 101.* Empfiehlt sich Metol-Adurol zur Entwicklung von Röntgenplatten? Zusammensetzung?

*Antwort zu Frage 101.* Adurol entwickelt schneller, kräftiger und klarer als Hydrochinon. Es wird von niederen Temperaturen weniger beeinflusst. Ein Verfärben der Gelatineschicht ist nicht zu erwarten. Adurol entspricht also den Anforderungen an einen Röntgenentwickler besser als Hydrochinon. Die Formel lautet: Wasser 1000 ccm, Metol 8 g, Adurol-Hauff 50 g, Natriumsulfit, krist., 300 g, Pottasche 250 g, Bromkalium 1—2 g. Das Metol und Adurol ist vor dem Sulfit zu lösen. Man verdünnt zur schnellen Entwicklung 1 Teil Lösung mit 5 Teilen Wasser, zur langsamen Entwicklung 1 Teil Lösung mit 10—15 Teilen Wasser. Entwicklungstemperatur muss unter 18° C liegen. Lösungen sind haltbar und ausgiebig. H.

### Schwefelammoniumtonbad.

*Frage 102.* Herr *B.* in N. Möchte wegen der leichten Zersetzlichkeit von Natriumsulfit zur Schwefelammoniumtonung von Bromsilbervergrösserungen übergehen. Rezept?

*Antwort zu Frage 102.* Um einen tiefbraunen bis purpurbraunen Ton zu erhalten, badet man die gut gewaschenen Abzüge in folgendem, etwa 27° C warmem Bad: Lösung I: Zehnprozentige Schwefelammoniumlösung 25 ccm, Wasser 100 ccm. Lösung II: Rotes Blutlaugensalz 2 g, Bromkalium 4 g, Wasser 100 ccm. Man gibt II langsam unter Umschütteln in I. Anfänglich ausfallender Schwefel löst sich später wieder. Lösung bleibt wochenlang unverändert. Tonungsdauer 3—15 Minuten. Die Tonung darf der sich entwickelnden Schwefelwasserstoffdämpfe wegen in keinem Lagerraum von Platten oder Papieren erfolgen. Wir empfehlen dringend die Beschaffung des Photographischen Notizkalenders (Verlag von Wilhelm Knapp in Halle Saale), in welchem Sie alle in Frage kommenden Rezepte des täglichen Bedarfs verzeichnet finden. H.

### Verwendung von Doppelanastigmaten.

*Frage 103.* Herr *K.* in E. Bitte Auskunft über Güte, Anwendungsmöglichkeit und Wert eines Objektivs, gezeichnet „Doppelanastigmat ‚Zonar' *F*/5,5, 240 mm."

*Antwort zu Frage 103.* Ein Doppelanastigmat „Zonar" ist hier nicht bekannt und geht aus keiner unserer Preislisten die Lieferungsfirma hervor. Infolge der hohen Lichtstärke und der grossen Brennweite können Sie das Objektiv zu Personenaufnahmen verwenden. Es dürfte das Format 18:24 cm bequem scharf auszeichnen. Zu Momentaufnahmen im Freien eignet sich das Objektiv infolge seiner grossen Brennweite und der dadurch bedingten geringen Tiefenschärfe in unabgeblendetem Zustand nicht. Der Wert lässt sich schlecht angeben. Bei tadelloser Erhaltung dürfte er jedoch etwa 2500—3000 Mk. betragen. H.

### Haarstriche auf Platten.

*Frage 104.* Herr *M.* in S. Manche meiner Platten weisen feine Striche in Haarstärke auf. An der Kassette kann der Fehler nicht liegen, da die Erscheinung bei sämtlichen Kassetten auftritt. Ursache?

*Antwort zu Frage 104.* Anscheinend handelt es sich um sogenannten „Druckschleier", der durch festes Zusammendrücken der unterbelichteten Schicht entsteht. Da eine Schleifwirkung des Kassettenschiebers nach Ihren Angaben nicht in Frage kommt, so liegt die Ursache vielleicht in einem unsauberen, mit festen Partikeln beschmutzten Abstaubpinsel. Auch die scharfen Ränder des Verpackungspapiers der Platten können bei ungeschicktem Vorbeiziehen der Schicht Druckstellen verursachen. Da Sie bei sämtlichen Plattenarten über diesen Fehler klagen, so liegt die Schuld an Ihrem unsachgemässen Arbeiten.

### Atelierreparaturen.

*Frage 105.* Herr *M.* in S. Ist der Wirt verpflichtet, wenn es im Atelier und Arbeitszimmer stark durchregnet, den Schaden zu beseitigen?

*Antwort zu Frage 105.* Nach dem neuen Reichsmietengesetz muss der Mieter für kleine Reparaturen selbst aufkommen.

### Blitzlichtlampen und Blitzlichtpulver.

*Frage 106.* Herr *M.* in Zürich. 1. Erbitte Nennung einer Blitzlichtlampe mit gleichzeitiger Entzündung und Verschlussauslösung und Rauchfang für Heimaufnahmen.

2. Welches Blitzlichtpulver hat bei grösster Lichtwirkung geringste Rauchentwicklung?

*Antwort zu Frage 106.* 1. Blitzlichtlampen mit gleichzeitiger Entzündung, Verschlussauslösung und Rauchfang liefern: H. Schröder-Brandenburg a. H., Hugo Senthe-Elberfeld, Otto Giese-Salzwedel, Lüneburger Strasse.

*Antwort* 2. Als rauchschwache Blitzlichtpulver sind zu nennen: Fumosin der Geka-Werke Dr. G. Krebs-Offenbach a. M. (fast rauchlos), dann das rauchschwache Pulver der Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer-Leverkusen und der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO.

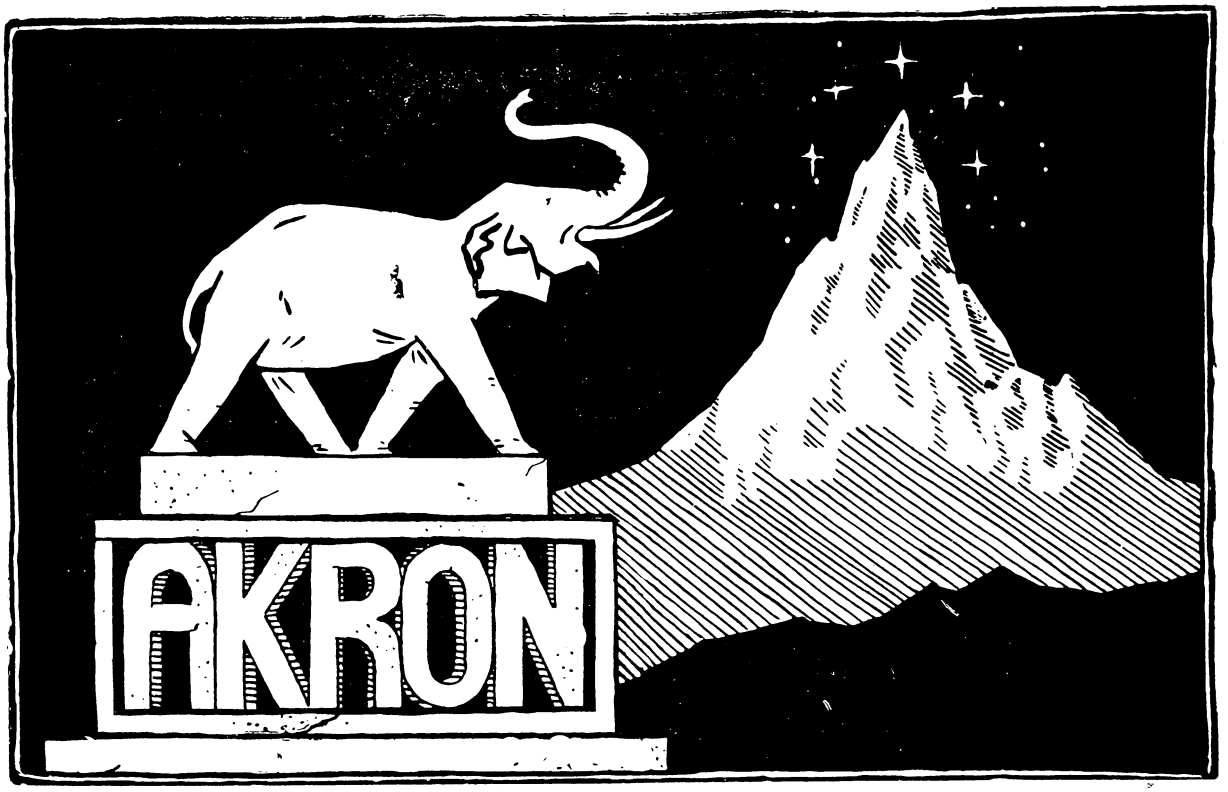
### Bezugsquellennachweis.

Ehrentafeln für Gefallene fertigt an 1. Herr Beck-Herrnhut; 2. Monowerk Rudolf Chasté, Magdeburg; 3. Vergrösserungsanstalt Badenia, Inh. Max Hubert, Mannheim, Alphorastrasse; 4. Herr Kunstmaler Schwab, Speier a. Rh.; 5. Herr Photograph Struthmann, Heiligenstadt (Eichsfeld).

Wer liefert geprägte Kartons für 4:6 cm-Bilder? Antwort an Verlag.

Wer liefert bzw. fertigt an: Bruns Photoleimin und Natriumhydrosulfit? Anschriften an die Schriftleitung erbeten.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn

Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

} auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**
**Fabrik photographischer Papiere, Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

ROMMEL-KARTON

KARTONPAPIERE IN BOGEN UND GESCHNITTEN

GRUPPEN-, BÜTTEN-, PLATIN-KARTONS
PHOTOMAPPEN-PHOTOGRAPHIEKARTEN.

PASSEPARTOUT-KARTONS-UNTERGRUNDPAPIERE
BÜTTEN-PAPIERE, SCHUTZTASCHEN-KUVERTS.

OSCAR ROMMEL & CO. G.m.b.H. NERCHAU b./LEIPZIG
KARTONPAPIER-u. PHOTOGRAPHIEKARTEN-FABRIK GEGR. 1887.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

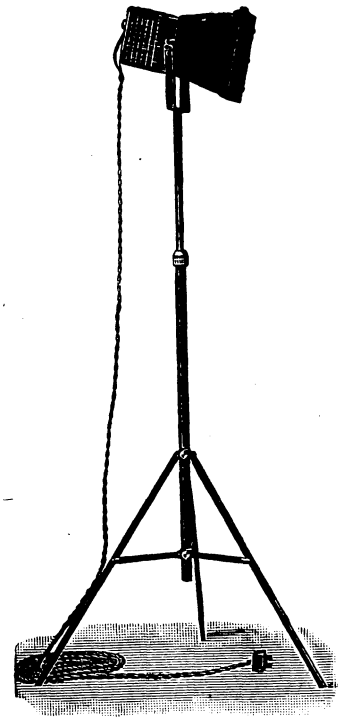
**ISER** Neuer Ateliertyp
wichtig für jeden Photographen
:: als Kunstgewerbetreibenden ::
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Alles Silber aus Fixierbädern gewinnen**

Sie auf einfachste und billigste Weise mit **Regeneratorsalz, D. R. P. 354295,**
wodurch die Fixierbäder gleichzeitig wieder brauchbar werden.
— Glänzende Anerkennungen, zahlreiche Nachbestellungen. —
Muster und Gebrauchsanweisung gegen Voreinsendung von 10,— M.
**Kaufen silber-, gold-, platinhaltige Rückstände zu den höchsten Tagespreisen.**
**Streng reelle Feststellung und Bewertung des Edelmetallgehaltes.**
**Dr. Walter & Schmitt,** Scheideanstalt,
**Schwäb. Gmünd.**

**Triumph-Vergrösserungen** sind unübertroffen. Täglich hervorragende Anerkennungen.
Spezialität: **Oel - Porträts**
Gemäldewirkung, höchsten Ansprüchen genügend.
**Aquarelle, Pastelle, Retuschen, Photoskizzen usw.**
Verlang. Sie Preisliste! Sie werd. gut bedient!

„Triumph"
**Kunst- u. Vergröss.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.



„Jupiter-Lampe"

**Neu! Neu!**

# Jupiter-

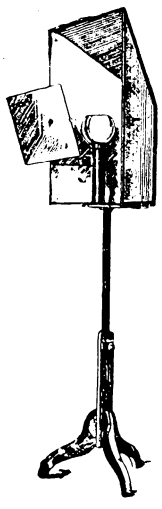
# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

**TRAUTS**
**Simplizissima-** Mod. 1921 D.R.P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 12,50 | 22,50 | 37,50 | 70,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**
halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend,
p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, p. Buch 250,— Mk.

**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 250,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend,
100 Stück 140,— Mk, 1000 Stück 1300,— Mk.

Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Conrad & Schumacher,** **Berlin-Schöneberg,**
Kaiser Wilhelm-Platz 2.

Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.

**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*

**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**
Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.

*Abteilung II.*

**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**
Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.

*Abteilung III: Engros und Export.*

Kopierapparat „Erreicht". Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons usw.*
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
*Pönisch & Drechsel, Plauen i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

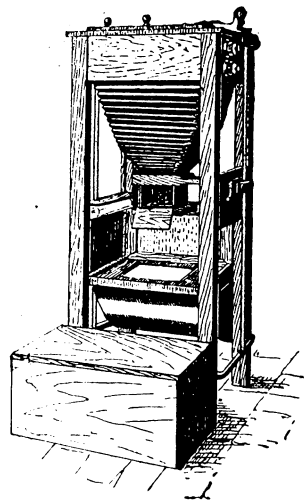
**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

---

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

---

**Trauts „Simplex“, D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

---

# MAX BRESLAUER
## LEIPZIG 3

**Nur beste Qualitätsarbeiten!**

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**

**Von ersten Spezialisten ausgeführt.**

Verlangen Sie Preisliste!

---

*Wetterns Hintergrund-Negative,* *D. Reichs-Patent.*

*Naturaufnahmen auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren geben dem Bilde*
***Lebenswahrheit und Plastik.***

*Freiwilliges Urteil! Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen.* G. W. P. in B.

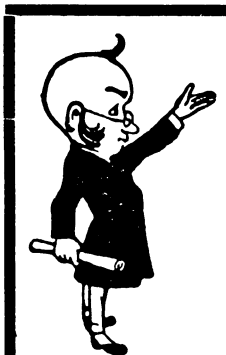
***Serien zu je 6 Folien:*** *Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie* ***nur*** *Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.*

***H. Wettern, Darmstadt,*** *Ballonplatz 6.*
*Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.*

---

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

---



**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

# MAX BRESLAUER
## LEIPZIG 3

**Ia Bromsilberpostkarten**
**in photographischem Rotationsdruck.**
**Tadellose, gleichmässige, planliegende Ware.**

| Auflage: | 100 | 200 | 300 | 500 | pro 100 Stück Schwarz |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 225,— | 220,— | 210,— | 200,— | |

| Auflage: | 1000 | 2000 | pro 1000 Stück Schwarz pro Dessin. |
|---|---|---|---|
| Mk. | 1900,— | 1800,— | |

In Braun 20 % mehr.
Anfertigung des Negativs, falls solches nicht vorhanden, 75,— Mk. — **Prompte Lieferung.**

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

**Purus-Entwickler.**

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| 12,— | 42,— | 75,— | 135,— Mk. |

**Baldural-Entwickler.**

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **12,—** Mk., 500 g Inhalt **120,—** Mk.
Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 400,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Fabrikfrisches Lager:**

Agfa-Spezial-Portr.
Hauff-Ultra-Rapid
Herzog Sonja E. W.
Jahr-Blausiegel
Perutz
Schleussner Ulvi
Ultra S
„ Viridin, Viridin-Inalo
Verax alle Sorten
Westendorp & Wehner
Rotetikett, rotfarb., Color
und alle anderen Marken

**Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer**
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.**
Leipzig, Antonstrasse 16.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
Berlin-Marienhof, Königstr. 51.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
**Probier- und Scheideanstalt, Platinraffinerie.**
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**Tschecho-Slowakei.**
**Fachphotographen Achtung!**
**Negativ-Retusche,**
mit Formenverständnis ausgeführt, liefert sauber und schnell
**Photoatelier E. V. Grans Nachflg.,**
(Stadtgrenze) **Ober-Rosenthal** bei Reichenberg.

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**

**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**Sofort lieferbar als Gelegenheitskauf:**
ca. 100000 Stück Broms.-Postkarten, Ia Ware, weiss, halbmatt, in neutraler Packung, per 1000 Stück 850,— Mk. ab Lager; ferner: 1 Posten Broms.-Postkarten, glänzend, per 1000 Stück 750,— Mk.
Versand der Ware nur gegen Nachnahme.
Ausserdem empfehlen wir unsere **Hausmarke** in Papieren, Postkarten und Trockenplatten.
**Postkarten,** Broms. u. Gaslicht, per 1000 Stück 1150,— Mk. ohne, 1265,— Mk. mit Bütten. **Trockenplatten,** ultra rapid u. ortholicht, 12:16,5 145,— Mk., 13:18 170,— Mk., 18:24 310,— Mk. per Dtzd.
**Postkartenbeutel,** weiss, Zellulose, 140,— Mk. per 1000 Stück.
**Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

**Wir liefern**

**sämtl. Photochemikalien**

in höchster Konzentration und Reinheit.
Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.

**Eugen Weiss & Co.,** Kommandit-Gesellschaft,
**Augsburg,** Fuggerstrasse 5. Telephonnummer: 2809.

**M. BROH,**

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände-Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

**Generalvertreter für Hamburg und Umgegend:** Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; **für Konstanz:** Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; **für Flensburg:** Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; **für Hannover:** Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; **für Stuttgart:** Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

**Nur für Fachphotographen!**

**Vergrösserungen**

Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elberfelder Str. 82a.

Für meine
**Qualitäts-Rohvergrösserungen**
auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m, nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen, gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Schwarz, lose | 13×18 cm | 18,— Mk., | Negativanfertigung 16,— Mk. | |
| | 18×24 „ | 21,— „ | Abdecken 10,— Mk. | |
| | 24×30 „ | 30,— „ | | |
| | 30×40 „ | 40,— „ | Auf Retuschen u. Malereien 450% | |
| | 40×50 „ | 50,— „ | Aufschlag nach Liste 1920. | |
| | 50×60 „ | 80,— „ | Mehrarbeit, werd. extra berechnet | |

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

**Alte Negative**

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

*Der sehr geschätzten Fachwelt erlaube mir hierdurch mitzuteilen, dass die Künstlervereinigung*

**„VERONIKA“,**

*G. M. B. H.,*

*in meinen Besitz übergegangen ist. Die bei den deutschen Photographen sehr angesehenen langjährigen Gesellschafter, die Kunstmaler Herr H. Jessnitz und Herr H. Schroeder, bleiben weiterhin dem Unternehmen in ihrer Eigenschaft erhalten.*

*C. Grieser,*

*Meister-Ateliers für Retusche und Malerei.*

---

**„MAFRUM“**

*nur noch* **Berlin W 8,**

*Französische Strasse 16.*

*Vorläufig Telephon: Centrum 6720.*

*Lift.*

---

PHOTOGRO

Die Platten und Papiere unseres Hauses sind billig, aber gut.

**CHRISTOPH & CO.,** Photobedarf, **Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.

Telephon: 21836. Telegramm: Photogro.

# Jede Atelier-Kamera
## wie eine Spiegelreflex-Kamera

verwendbar durch **Hugo Schambachs**

# Auto-Wechseladapter,

**welcher an jeder Atelier-Kamera wie eine Kassette eingeschoben werden kann.**

Einige der vielen Vorteile: Die Einstellung geschieht bei offen gezogener Kassette und geschlossenem Verschluss. Das Bild ist wie seither auf der Mattscheibe, aber bis kurz vor der Exposition sichtbar. Mattscheibe und Platte wechseln sich kurz vor der Aufnahme automatisch aus. Assistent im Atelier überflüssig! Unentbehrlich für Kinderaufnahmen!

Von ernsten Fachleuten glänzend begutachtet. In- und Auslandspatente angemeldet.

**Auslandsvertreter gesucht.**

Verlangen Sie Prospekt durch Ihren Händler oder den Hersteller

**HUGO SCHAMBACH, CREFELD, Ostwall 156.**

## Grosse Leipziger Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen

Leipzig, Königsplatz. **„Das Lichtbild"** 20. Septbr. bis 8. Oktober 1922

Versäumen Sie nicht, unser arbeitendes **Musteratelier** und unsere **Stände 70—72** zu besuchen. Sie finden dort **Bestes vom Besten** und **neueste Erzeugnisse** des Photomarktes. Es ist durchaus **ein Besuch lohnend.**

PhOtOgrO **Christoph & Co., Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 50 Pf.

## Offene Stellen

Für sofort suche
tüchtigen
**Neg.- u. Pos.-Retusch.,**
der in erster Linie eine tadellose Aufnahme machen kann und in der Lage ist, mich während meiner Abwesenheit voll zu vertreten.

Französische Sprache erwünscht. Einreise wird besorgt, ebenso Wohnung. Ausführliche Angebote mit Eigenbild und evtl. Abzügen von Tagesaufnahmen an

**K. C. Kirschmann,**
**Saarbrücken 3,** Bahnhofstr. 21.

Junger, tüchtiger
**Gehilfe für Alles,**
Retusch., Kont., Aufn., für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsford., Zeugn. und Bild an **Fritz Mössner, Esslingen,** Bahnhofstrasse 22, erbeten.

**Hamburg!**
Suche tüchtige junge
**Gehilfin für Alles**
mit Gewandtheit im besseren Kontaktdruck.
**Atelier Georg Scholz, Wandsbek,**
Hamburger Strasse 17/18

## Stellengesuche

**(Flämischer) Belgier sucht (Lehr-) Stelle in (West-) Deutschland**
in einem kleinen, guten Porträt- (evtl. zugleich Reproduktions-) Geschäft. Freie Station bevorzugt. Selbiger ist 26 Jahre alt, 18 Monate im Geschäft tätig gewesen, spricht ein klein wenig Deutsch.

Angeb. in deutsch. Sprache (Antiqua-Schrift) erbeten an

**Marsel Goossens,**
Gent (Belgien), Nieuwe Sasschepoortstraat 22.

Zu meiner Entlastung suche ledigen
**I. Mitarbeiter**
speziell erstklassiger Operateur für Tages- und Kunstlicht, tücht. Retuscheur und Hintergrundeinzeichner, in dauernde Stellung.

Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erb. an
**C Plitzner, Aussig a. Elbe** (C. S. R.).

**Flotter Bromsilberretuscheur (Anleger)**
**gesucht.** Herren, welche mit Erfolg in ersten Anstalten gearbeitet haben und in der Lage sind, einem grösseren Personal vorstehen zu können, wollen sich melden. Gehalt 8000 — 10000 Mk. monatlich. Zureise wird vergütet. Derselbe kann in Zittau i. S. wohnen. (Auslandsporto.)
**I. Reichenberger Vergrösserungsanstalt Richard Krüger, Reichenberg i. Böhmen.**

**Junger Photograph,**
26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.

Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz,** zur Zeit **Schwabsoien bei Schongau** (Ober-Bayern).

Junger Deutschböhme, 20 Jahre alt, sucht Dauerstellung z. 1. Aug. od. später z. weiteren Ausbildung. Derselbe ist firm in der kl. Neg.- und Pos.-Retusche, Kontaktdruck, Rohvergrössern, Auskopieren u. sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.

Werte Angebote bei freier Station unter **A. 700** an den Verlag dieser Zeitschr. erbeten.

Tüchtiger
**Gehilfe für Alles**
sucht Dauerstellung in einem grösseren Atelier. Grossstadt erwünscht. Abschrift von Zeugnissen vorhanden.

Angeb. mit Gehaltsangabe bei freier Station erbeten an **Hermann Richter, Weigelsdorf b. Trautenau,** C S. R.

Suche für einen jungen Mann, der die Gehilfenprüfung mit „Gut" bestanden hat, Stellung als
**Gehilfe für Alles,**
Angebote erbeten an
**Ewald Steiger, Cleve.**

## Verkäufe

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

**Reisekamera,**
30:40, mit Meyer-Arist., zu verkauf. **Philipp Schneider, Flörsheim a. M.,** Eisenbahnstr. 59.

**Photogr. Atelier,**
m. bill. 6jähr. Mietsvertrag in schöner Stadt von über 25000 Einw., kann, weg. hoh. Alters u. Krankh. d. jetz. Inh., bei Kauf der ganzen Geschäftseinr., wie es steht und liegt, zu ganz billigem Inventarwert übernommen werden.

Für led., tücht. jung. Mann geeignet, da bei dem Atelier keine Wohnung, aber Platz z. Wohnen genug vorhanden.

Angeb. mit Rückporto erb. unter **A. 811** an den Verlag dieser Zeitschrift.

**Tschecho-Slowakei.**
**Goerz-Tenax-Klappkamera 9:12,** Goerz-Syntor 1:6,8, F. 135 mm, Prontoverschluss, 3 Doppel- u. 1 Filmpackkass., alles **neu,** 1000 Kc. **Rodenstock-Klappkamera 10:15,** Eurynar 1:6,8, F. 165 mm, Ibsoverschl., 6 Kass., Rindsledertasche, fast neu, 900 Kc. **Reisekamera 13:18,** quadratisch, 1 Triplestigmat 1:7,7, F. 180 mm, 3 Doppelkassetten, 1 Schnappstativ, wie neu, 600 Kc., geg. Nachn. abzug. **Anton Schmitt,** Photograph, **Löchau-Wekelsdorf,** Böhm.

**Gelegenheitskäufe.**
**1 Standuhr,** dkl. Eiche-Geh., erstkl Schreinerarb. u. prima Werk, mit herrl. Gongschlag, für **9500 M** statt 15000 M heut. Wert. Die Uhr ist ganz neu.

**Gobelinstoff,**
8 m, 130 cm breit, Ia. Ware, herrl. Muster, hervorr. Bezug für Sofa u. Sessel, **nur 650 M** p. Meter, statt 950 M Ladenpreis im Juni. Jede Garantie für Angaben. **(808)**

Hälfte Vorausz. a. Postsch.-Konto 10391 Karlsruhe, Rest unter Nachnahme.

**Schiefelbein, Heidelberg.**

Wir haben abzugeben:
**1 photogr. Apparat,** Plattengrösse 18:20 cm, für photographisches Atelier.
**1 Vergrösserungs-Apparat,** Plattengr. 18:20 cm.
**1 photogr. Hintergrund,** Oelfarbe auf Leinwand, mit 2 Ständern.
**Gebrüder Adt, A.-G., Wächtersbach** (Hess.-Nass.).

**Tages- und Kunstlicht-Atelier,**
modernst eingerichtet, in besterLage, in gutem Geschäftsgang, ist an tücht. Fachmann umständehalber
**zu verkaufen.**
Angebote an **Hans Werner,** Vergrösserungsanstalt „Viktoria", **Braunau i. Böhm.** (Tschech.-Sl.).

**Ica-Minimum-Palmos 10:15**
**mit Schlitzverschluss u. Zeiss-Tessar 4,5, wie neu, 2900 Kr.**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slow.).

**PLATTEN,**
Ia. frisches Fabrikat, Extrarapid, 17° Sch., 9:12 70 ℳ, 10:15 92 ℳ + 20% Teuer.-Zuschl., orthol. + 8% Photohaus **O Werner, Leipzig 3.**

**Schmucksachen**
für eig. Photogr., mit u. ohne prima Zelld.-Gläschen, nur allererste Ausführ., $^{50}/_{000}$ Feingehalt, dah. lager-, ausstell- u. garantiefäh., i. 3 Doubléqualit.
**Alpaka-Medaillons.**
Auswahl bereitw. zu Diensten.
**W. Schulemann & Co.,**
**Hamburg 3,** Wexstrasse 13, I.

Eine gebrauchte
**Handkamera 9:12**
mit Stativ, beides in Taschen, für Platten und Film eingerichtet, mit Universal-Rapid Aplanat u. 2 Kassetten, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
**E. Callsen, Phot., Husum.**

**Wegen Krankheit,**
welche mich zwingt, einen anderen Beruf zu ergreifen, verk. mein seit 18 Jahren bestehendes reines **Nordlicht-Atelier** (Eigent.), komplett einger. z. Weiterarbeiten, mit a. Vorräten, g. Apparaten usw, gegen Kasse. Das Gesch. liegt in best. Lage in einer Stadt v. 36000 Einwohnern im Ruhrkohlengebiet, kein Konkurr.-Atelier am Platz. Umsatz 30 Mille im Monat Mai.
Fr. Angebote unter **A. 705** a. d. Verlag dies. Zeitschr. erb.

**Filtrierpapier,** chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;
**Bildschutzpapier,** Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;
**Imit. Japanseidenpapier, geblümt,** Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.
**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

**Photokeramiker!**
Güstige Gelegenheit zur **Selbständigmachung** w. geboten d. **W. Reng, Neuötting a. Inn (O.-B.).** Anfrag. Rückporto beifügen.

**Verkaufe**
Zeiss, Goerz u. andere Marken Prismengläser v. 1500 Mk. an, neu u. gebraucht. Schönfelder, Berlin-Pankow, Stubnitzstr. 55.

**Mikroskope, Prismengläser und Apparate**
**verkauft billig**
**Hans Schönfelder, Berlin-Pankow,** Stubnitzstrasse 55.

**Kaufgesuche**
Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

**Suche Photoatelier**
in **Bayern,** wenn mögl. a. d. Grenze Böhmens od. Deutsch-österr., am liebsten m. kl. Haus u. Garten; beziehb. Zimmer und Arbeitsräume müssen frei werden. Mögl. elektr. Licht und Wasser. Gebirgsort mit gutem Touristen- u. Fremdenverk., da Photohdlg. errichten will, bevorz., jedoch ohne Konkurrenz. Eventl. auch **Gasthaus,** wo sich Atel. u. Handlg. errichten liess. Vermittlern b. Kauf Belohn. **Suche Anastigmatsatz.** Ausführl. Ang. unt. „Bayern 1028" postlagernd **Sebnitz, Sa.**

**Gut eingeführtes Photographisches Atelier**
**für neuzeitl. Qualitätsarbeit geeignet, gegen bar zu kaufen gesucht.**
Wohngelegenheit für kleine Familie muss dabei sein.
Angebote unter **A. 744** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Alte Negative**
kauft laufend (763)
**Kröner, München,**
Schmidkochelstr. 3, I.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

Wirklich strebsamer, tüchtiger Fachmann sucht in Städtchen mit g. Umgebung
**Atelier**
**zu pachten oder zu kaufen,**
auch selbständige, gute Filiale. Zwei- bis Drei-Zimmerwohnung erwünscht. Süddeutschland angenehm.
**C. Sasse, Haltern (Westf.),**
Rekumer Strasse 27.

**Photogläser 18:24 cm**
**kauft ständig**
**Kunstverlag Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
Berlin, Turmstrasse 73.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

**Alte Negative 18:24**
zahlen wir mit
**5,— Mk. p. Stück**
frei Bremen inkl. Kiste.
**Baldurwerk Bremen.**

**Silbernitrat und Chlorgold**
kauft laufend und bittet um Angebote
Hermann Drewitz,
Dresden-A., Elisenstr. 22.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H., Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,**
auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6, II.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Chlorgold,** braun, **Platin 47%**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

**Reisephotographen!**
Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt haben. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Geinhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

# Zahlen konkurrenzlose Preise

für

# Negative

und kaufen jeden Posten

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. 250,– | 500,– | 700,– | 850,– | 2750,– | 5000,– | 9000,– |

pro 1000 Stück. Bei sofortigem Versand Fracht und Kisten zu unseren Lasten.
Auf Wunsch grössere Anzahlung. Bei sehr weiten Entfernungen vorher anfragen.

## Reinhold Lohrisch & Co., G. m. b. H.

Chemische Fabrik. **Frankfurt a. M.** Kaiserstrasse 61.

**Bahnstation Frankfurt-Rödelheim.** Abteilung N I stets angeben. **Telegrammadresse: Erlochemie.**

**Verschwendung**

ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 14fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 42,— ℳ (früher 3,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 336,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

**Vergrösserungsanstalt**

**Richard Krüger,**

**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei,

empfiehlt
sich zur Anfertigung von

**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**

in feinster und modernster Ausführung.

**Für Ausstellserien extra Rabatt.**

**Verlangen Sie Preisliste.**

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**

liefert prompt und frisch

**Georg Eckardt,**

**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

liefert preiswert
Saldo Compagnie Darmstadt.

**Gelegenheitskauf.**

**Sicherheits-Füllfederhalter**

mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 ℳ. Bei Abnahme von 10 Stück 5% Rabatt. (394)
**Photohaus A. Mittelmann, Leipzig,** Peterssteinweg 15.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**

Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Min. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept u. Anweisung Inland 300 ℳ, Ausland 500 ℳ. Postscheck: Karlsruhe 16803.

**Dipl.-Ing. Henze, Mannheim,** Tattersallstr. 2.

**Vergrösserungen,**

nur roh, unaufgezogen, und

**Papier-Negative**

fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
Wilhelm Schmidt, Photograph, Frankfurt a. O., Junkerstr. 23

**Jeder Fachphotograph spart,**

wenn er seine

**Negativ-Retusche**

**ausser dem Hause arbeiten lässt.**

Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.

**Ia Platten. Ia Postkarten.**

Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.

**Gust. Abel, Werder a. H.**

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten

**Bestellbuch für Photographen**

nach neuester Vorschrift
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.

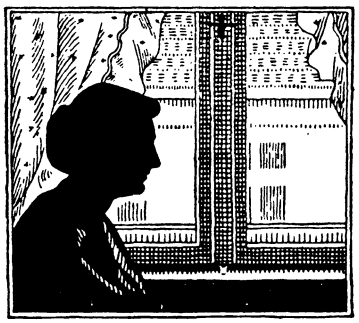
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**FOTOSCHALEN**

**AUS HARTPAPPE**

**EMIL ADOLFF A.G. REUTLINGEN**



**Porträt-Aufnahmen**

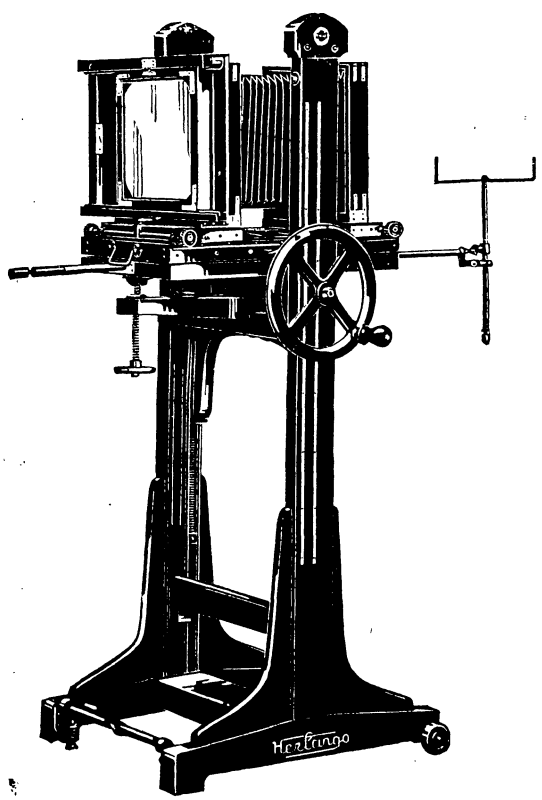
kopiert man auf

**Gatos (BYK) Papier**

Weich Normal Hart

Muster gratis — Braunentwickelnd

**Byk-Guldenwerke, Berlin**



**Goldmann-**

**Künstler-Kamera**

Weltbekanntes Erzeugnis
Erstklassige Ausstattung

**Hervorragende Präzisionsarbeit**

**Herlango**

**Fabriken photogr. Apparate**
**Platten, Papiere**

**Wien III/1**
**Graz – Innsbruck**

Zur Leipziger Messe:
Turnhalle, Frankfurter Tor, Stand 84.

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor**

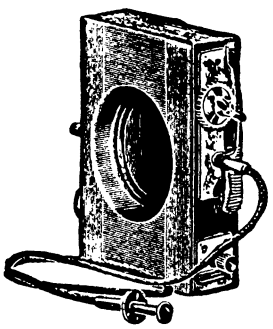
hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate.** **Leichte Handhabung.**
**Hervorragend künstlerischer Druck.** **Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt



**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.

Mit unserer

**Deutschen Imperial-Platte**

nach Dr. Lüppo-Cramer

haben wir eine Platte geschaffen, die jeder Konkurrenz standhält.

Das **Ideal** des **Fachmannes!**

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

nos 29/30 are out of print

AUSGABE A

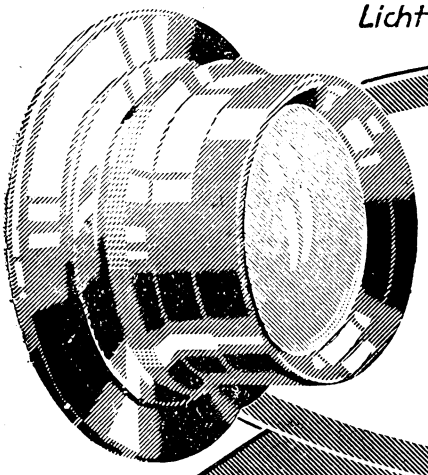
# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 31

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I. P.

Halle a. S. 4. August 1922

Lichtstärken F:3,5 F:4,5 F:6,3



ZEISS TESSAR

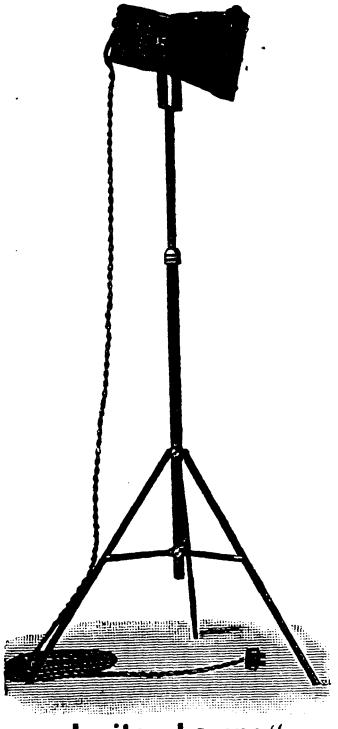
Für alle Arten der Photographie

CARL ZEISS JENA

Druckschrift P 488 kostenfrei

**Triumph-Vergrösserungen** sind unübertroffen. Täglich hervorragende Anerkennungen.
Spezialität: **Oel - Porträts**
Gemäldewirkung, höchsten Ansprüchen genügend.
**Aquarelle, Pastelle, Retuschen, Photoskizzen usw.**
Verlang. Sie Preisliste! Sie werd. gut bedient!

„Triumph"
**Kunst- u. Vergröss.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.



„Jupiter-Lampe"

**Neu! Neu!**

# Jupiter-

# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

## Photoklebpasta „SOLIDAR".

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 12,50 | 22,50 | 37,50 | 70,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**
halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend,
p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, p. Buch 250,— Mk.

**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 250,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend,
100 Stück 140,— Mk, 1000 Stück 1300,— Mk.

Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

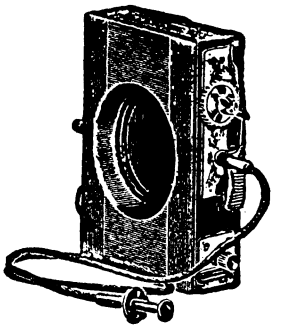
Einen ansehnlichen Vorteil hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 14fachen d. Vorkriegspreis., obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 42,— Mk. (früher 3,— Mk.). 8 Flaschen werden porto- u. emballagefrei geliefert bei Einsendung von 336,— Mk. auf uns. Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A 21,** Heidenauer Strasse 10.

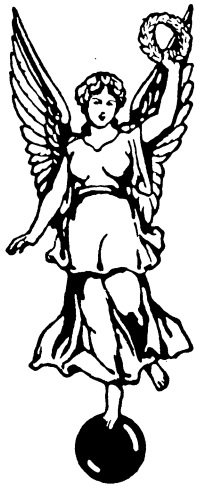


**ISER**

**Buchführung**
**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
Anleitung 7 Kr.

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons* usw.
*in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich*
***Pönisch & Drechsel,*** *Nerchau i/S.*
*Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.*



**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Plattell

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich
21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

Befa-Photo-Papiere

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit.**

Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere,
**Berlin-Friedenau.**

PHOTOGRO

**CHRISTOPH & CO.,** Photobedarf, **Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.
**Telephon: 21836.** **Telegramm: Photogro.**

**Hauff-, Jahr-, Verax-Platten,**
**v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere**

stets frisch und billigst zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**
**Photo-Engros.**

**Der Kohle- und der Pigmentdruck.**

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 31** **4. August 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 32,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 2,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen mit Valutazuschlag.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 78,— | 144,60 | 153,— | 175,— | 345,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 92,50 | 137,— | 142,— | 165,— | 326,— Mk. das Dutzend. |

**Sondervergünstigung für Grossverbraucher: bei 25 Dtzd. 3 %, 50 Dtzd. 5 %, 100 Dtzd. 8 % Rabatt.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# PORTRÄT

**Normal**
für **warme** Töne
Geeignet für fast alle Tonungsverfahren.

BAYER

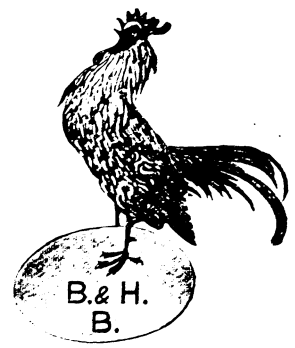
**Schwarz**
für **reinschwarze** Töne
Besonders geeignet für Bilder in Skizzen- u. Gravüre-Charakter.

FARBENFABRIKEN vorm. FRIEDR. BAYER & Co., PHOTOGR. ABTEILUNG, LEVERKUSEN bei KÖLN a/RHEIN

# BAYER

Die Kunstlicht-Entwicklungspapiere für den Fach-Photographen.

## Wie bewertet man unser Höfinghoff-Gravure-Papier?



FABRIKMARKE

Einer unserer führenden Lichtbildner, Mitglied der G. D. L., schreibt uns nach Erhalt der **neuen Sorte „Halbrauh“** am 10. März 1922:

„Habe Ihr Papier erhalten und **bin begeistert. Einfach ein Idealpapier, welches einzig dasteht!** Senden Sie mir noch umgehend 2 Buch chamois und 1 Buch weiss halbrauh kartonstark.“

**Auch Sie werden nach dem Versuch dieses Papieres diesem Urteil beistimmen!**

**Brune & Höfinghoff,** **Fabrik photogr. Papiere und Präparate.**

**Alleinige Fabrikanten des Albumon-Papiers (Mattalbumin-Auskopierpapiers), Höfinghoff-Gravure-Papiers (schichtloses Entwicklungspapier rauh und halbrauh) und des Original-Brillant-Entwicklers.**

**Barmen.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 31

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P. Dresden-A., Plauenscher Ring 31.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

## Sterbekasse.

Nach Einziehung der letzten Umlagen im August 1921 haben wir folgende Sterbefälle zu beklagen: 1. Franz Kurella, Oliva, Innung Danzig, † 19. 1. 21; 2. Wilhelm Hoffschild, Berlin, Photographischer Verein Berlin, † 30. 8. 21; 3. Robert Risse, Friedeberg, Neum., Innung Frankfurt a. O., † 24. 10. 21; 4. Hermann Jursch, Leipzig, Fränkischer Bund, † 24. 1. 22; 5. Richard Zelewsky, Berlin, Photographischer Verein Berlin, † 9. 3. 22; 6. Adolf Sander, Leipzig, Sächsischer Photographen-Bund, † 17. 3. 22; 7. Lisbeth Krakau, Witwe, Pillkallen, Innung Insterburg, † 19. 4. 22; 8. Wilhelm Trüten, Lehe, Innung Unterweser, † 3. 5. 22; 9. Georg Harren, Nürnberg, Fränkischer Bund, † 6. 5. 22. Der erste Sterbefall erfolgte noch vor der Erhöhung des Sterbegeldes, es wurden 320 Mk., bei den letzten acht, dem Frankfurter Beschluss entsprechend, je 3000 Mk. ausgezahlt. Der Beschluss, das Sterbegeld um das Zehnfache zu erhöhen, wodurch automatisch die frühere Umlage von 0,50 Mk. auf 5 Mk. stieg, hat ausserordentlichen Anklang gefunden und uns eine grosse Zahl neuer Mitglieder zugeführt. Die Sterbekasse war daher in der angenehmen Lage, die Umlage von 5 Mk. auf 3,50 Mk. zu ermässigen.

Von vielen Seiten wurden Wünsche betreffs weiterer Erhöhung des Sterbegeldes geäussert. Um einen genauen Ueberblick zu bekommen, wurden bei der Versendung der letzten Zahlungsaufforderungen den Mitgliedern der Sterbekasse folgende Fragen vorgelegt: 1. Soll das Sterbegeld von 3000 Mk. aufrechterhalten werden? Bei dem erfreulichen Mitgliederzuwachse würden wir beim nächsten Male voraussichtlich mit 3 Mk. Umlage auskommen. 2. Soll die Umlage in der letzten Höhe von 5 Mk. beibehalten werden, dann könnten wir voraussichtlich ein Sterbegeld von 4500—5000 Mk. auszahlen. 3. Vorgeschlagen wurde, die Umlage auf 10 Mk. zu erhöhen. Wir könnten dann bei der gleichen Mitgliederzahl auf ein Sterbegeld von 9000—10000 Mk. rechnen. Bei der Erhöhung der Mitgliederzahl muss mit einer grösseren Anzahl der Sterbefälle, als wir bisher hatten, gerechnet werden. Es lag mir daran, auf diese Art die Ansichten unserer Mitglieder möglichst genau festzustellen, damit nicht nachher der Vorwurf erhoben wird, eine Zufallsmehrheit hätte in München die Aenderung beschlossen. Ein ziemlicher Teil der Mitglieder hat zwar von seinem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht, jedoch ist die weitaus überwiegende Mehrzahl der Sterbekassenmitglieder für eine Erhöhung des Sterbegeldes auf 10000 Mk.

Sollte diese Erhöhung beschlossen werden, so müssten wir, um die Kasse arbeitsfähig zu erhalten, wenigstens fünf Umlagen im voraus erheben. Ich hatte früher wiederholt die fälligen Sterbegelder aus meiner Tasche vorgelegt. Wenn wir aber jetzt einige Sterbefälle hätten, würde unser Reservefonds bald aufgezehrt sein, und müssen wir daher eine Anzahl Umlagen im voraus erheben.

Es ist gewünscht worden, die Umlagen halbjährlich einzukassieren. Früher, als noch 0,50 Mk. Umlage beim Sterbefalle erhoben wurden, war der zu zahlende Betrag nicht gross. Bei der jetzigen Umlage waren, einschliesslich 1 Mk. für den Reservefonds, 29,50 Mk. zu erheben. Würde nun bei 10 Mk. Umlagen plötzlich eine grössere Anzahl Sterbefälle zusammenkommen, so ist es nicht ausgeschlossen, dass ein grosser Umlagebetrag zu zahlen sein wird, was manchen Kollegen in kleineren Verhältnissen nicht angenehm sein dürfte. Trotzdem ist es nicht möglich, bestimmte Erhebungstermine vorzuschreiben, da wir keine festen Beiträge einziehen, sondern entsprechend den Sterbefällen die Umlage erheben. Die Erhebung der Umlagen ist jetzt im Gegensatz zu früher mit grossen Kosten verknüpft und macht auch infolge Wachsens der Mitgliederzahl eine beträchtliche Arbeit. Unsere früheren Erfahrungen mit der Aufforderung durch die Zeitung, die Umlagen einzusenden, waren die denkbar schlechtesten. Wenn es gut ging, erhielten wir ein Dutzend Einsendungen. Satzungsgemäss wurden dann die Nachnahmen verschickt, von denen eine beträchtliche Anzahl, über 25 %, zurückkamen, was wieder eine Riesenschreibarbeit verlangte. Das Versenden der Zahlungsaufforderungen hat sich sehr gut bewährt. Früher haben dieselben gekostet: Aufforderungen zur Einzahlung 13,50 Mk., Zahlkarten 3 Mk., Porto 15 Mk., Briefumschläge mit Aufdruck 2,50 Mk., zusammen 34 Mk. Heute kostet die Versendung: Aufforderungen zur Einzahlung 780 Mk., Zahlkarten 340 Mk., Porto 650 Mk, Briefumschläge ohne Aufdruck 175 Mk., zusammen 1945 Mk. Das Versenden der Aufforderungen, Adressenschreiben, Aufschreiben der Buchungsnummer, Postfertigmachen, Eintragen der eingelaufenen Gelder, verursacht eine Arbeit, an der eine Arbeitskraft ungefähr $2\frac{1}{2}$—3 Wochen zu tun hat. Es macht nicht viel Unterschied, ob für drei oder zehn Umlagen einkassiert wird. Infolge der hohen Kosten muss danach getrachtet werden, nicht zu oft einzukassieren. Da infolge Unpünktlichkeit einer grossen Anzahl Mitglieder, und zwar sind es fast immer dieselben, die zuerst gemahnt und deren Beiträge dann durch Nachnahme eingezogen werden müssen, dem Verbande viel unproduktive Arbeit entsteht, die bei den heutigen hohen Kosten stark ins Gewicht fällt, muss die Frage geprüft werden, hierfür, wie es bei den Behörden schon lange und bei anderen freien Kassen auch schon seit einiger Zeit eingeführt ist, eine Mahngebühr von vielleicht 3 Mk zu erheben.

Die Restanten werden hierdurch aufgefordert, die noch nicht eingezahlten Umlagen schnellstens einzusenden, da sie sonst durch Nachnahme unter Hinzurechnung der entstehenden Kosten eingezogen werden.

Den Mitgliedern ist weiter die Frage vorgelegt worden: Ausdehnung der Versicherung auf Familienangehörige. Die meisten sind für die Ausdehnung auf die Ehefrauen, nicht aber auf Kinder.

Weiter ist die Frage der Erhöhung des Einschreibegeldes und der Gebühren für die Nachzahlung für Mitglieder, die vom 45—50. Jahre beitreten wollen, zu prüfen. Entsprechend den Leistungen der Kasse ist das Einschreibegeld von 3 Mk. jetzt sehr gering. Es wird durch die Kosten der Mitgliedskarten und Versandspesen zum grossen Teile aufgebraucht.

In Erfurt wurde die Nachzahlung für jedes Jahr über 45 auf 8 Mk. festgesetzt, es entsprach dieses der Höchstzahl unserer damaligen Sterbefälle von 16 und der darauf entfallenden Umlagen von 8 Mk. Bei unseren erhöhten Leistungen ist die Nachzahlung von 8 Mk. viel zu gering. Es sind zwei Wege möglich, entweder die Mitglieder über 45 Jahre, die noch beitreten wollen, zahlen den Betrag der tatsächlich bezahlten Umlagen für die Jahre nach, wo sie das 45. Jahr erreicht haben, oder es muss ein anderer Schlüssel gefunden werden. Diese Frage bitte ich auch zu prüfen und den Vertretern für München genaue Richtlinien mitgeben zu wollen.

Als unbestellbar sind folgende Mitteilungen an die Sterbekassenmitglieder zurückgekommen: Jakob Deimann, Köln a. Rh., Arnoldstrasse 1; Ulrich Hansen, Sagan i. Schles., Friedrich-Wilhelm-Strasse 3; Herm. Ross, Bremerhaven, Bürgermeister Smidt-Strasse 16; Adolf Mittag, i. Fa. Classen Nachf., Hadersleben i. Schlesw.-Holst, Jungfernstieg 4; A. Scheimann, Hamburg, Steindamm 54; A. Wulf, Harburg, Bergstrasse 3.

Die Empfänger oder Bekannte derselben werden um Angabe der richtigen Adresse an die Geschäftsstelle des Central-Verbandes, Dresden-A., Plauenscher Ring 31, gebeten.

Die gegebenen Anregungen bitte ich als Anträge zur Satzungsänderung, die allerdings die Versammlung noch abändern kann, aufzufassen. R. Schlegel, I. Vorsitzender.

---

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Es gingen ferner folgende Beiträge ein: Atelier Elvira, Emma Pförtner-Uibeleise in München, 300 Mk. Totalsumme: 4025 Mk.

## Briefe aus dem Rheinland.

**Luxussteuer auch für eingerahmte Kabinettbilder. — Die Erläuterung des Herrn Finanzministers. — Die Auslegung durch den C. V. — Tohuwabohu. — Meine Eingabe. — Befreiung von den Gewerbegerichtsbeiträgen auf Antrag der Zwangsinnung.**

Xfeld, den 15. Juli 1922.

Sehr verehrter Herr Redakteur!

Es irrt der Mensch, solang er strebt! — und auch dann noch, wenn er hochbestallter Leiter eines Central-Verbandes ist und so viel Arbeit zu erledigen hat wie Herkules — seligen Angedenkens, und ein Einkommen wie ein — na ich will es nicht aussprechen, es könnte von Unberufenen gelesen werden, und unsere gesamte Fachwelt müsste sich an die Brust schlagen. Es handelt sich hier um eine Auslegung, die unser allverehrter Central-Verbandsvorsitzender Herr Schlegel uns in einer Nummer der Verbandszeitschrift, Jahrg. 1921, unterbreitete. Diese Auslegung sollte den Photographen des Regierungsbezirks Düsseldorf fast zum Verhängnis werden (vielleicht auch anderswo), denn die hiesige Finanzbehörde rief und alle, alle kamen bepackt mit ihren Geschäftsbüchern oder ihren dürftigen traurigen Notizbüchern und schmutzigen Zettelchen, die zu ihrem eigenen Schaden ein grosser Teil unserer Kollegen Geschäftsbücher nennen, und das wachsame Auge des Herrn Obersteuersekretärs prüfte diese Belege und fand nicht nur ein Haar, sondern ganze Perücken darin.

Zum besseren Verständnis des Folgenden will ich kurz hier sinngemäss wiedergeben, um welche Definition es sich hier handelt und wo der Ursprung zu suchen ist. Unser allverehrter Verbandsvorsitzender Herr Schlegel ersuchte den Herrn Finanzminister um Auskunft in Luxussteuer-Angelegenheiten, soweit sie für uns in Betracht kommen, und erhielt folgende Auskunft:

a) „Es unterliegen auch eingerahmte Photographien der Luxussteuer, gleichgültig, ob sie grösser oder kleiner als 32:42 cm sind, da eingerahmte Bilder anderer Art desgleichen luxussteuerpflichtig sind."

Alsdann behandelte der Herr Finanzminister die an ihn gestellten Fragen wie folgt:

1. Rahmt ein Photograph ein Bild ein und hat weder Rahmen noch Bild selbst hergestellt, so braucht er keine Luxussteuer zu zahlen.

2. Rahmt ein Photograph ein Bild ein, welches er selbst hergestellt hat, so ist er für die Lieferung des gesamten Bildes stets luxussteuerpflichtig.

3, Rahmt ein Photograph ein früher hergestelltes und geliefertes Bild ein, welches er zum Zwecke des Einrahmens von seinem Kunden zurückerhalten hat, so ist es nicht „luxussteuerpflichtig".

4. Es könne nicht davon gesprochen werden, dass Photographen gleichartigen Gewerbetreibenden gegenüber in einen Nachteil gesetzt werden, da ja auch, falls diese Bilder selbst herstellen und einrahmen, desgleichen Luxussteuer davon entrichten müssten.

Für den oberflächlichen Leser dieser Auskunft erschien es klar, dass wir nur dann für kleinere als 32:42 cm grosse eingerahmte selbstangefertigte Bilder keine Luxussteuer zu zahlen brauchten, wenn der Kunde das Bild bereits einmal in Besitz genommen hatte. Es genügte dabei, dem Kunden zu sagen, wenn er einen Rahmen zu einem — sagen wir — Kabinettbilde bei der Aufnahme bestellte, „ich liefere Ihnen zuerst das Bild, den Rahmen wollen Sie gefälligst später bestellen." Wenn dann der Kunde das Bild im Laden in Empfang nahm, liess man es sich wieder zum Einrahmen zurückgeben, und man rahmte dann ein „vorher hergestelltes Bild ein", welches nach Abs. 3 steuerfrei blieb. In der Fachpresse wurde derselbe Standpunkt vertreten, und kein Kollege legte es anders aus, und niemand störte sich — soweit mir bekanntgeworden ist, an dieser Auslegung, wie ja überhaupt gern bei uns Vogel-Strauss-Politik getrieben wird.

Man verbuchte also die Aufträge auf Rahmen und Bilder separat und glaubte damit seiner Pflicht genügt zu haben, aber nicht immer klappte dies, denn wir haben auch auswärtige Kunden, und besonders eilige Kunden, die Bild mit Rahmen zu gleicher Zeit bestellen, und derartige Positionen wurden bei den Luxussteuerrevisionen im Regierungsbezirk Düsseldorf in Massen gefunden. Die Herren Steuersekretäre hatten die Zeitung mit den Definitionen des Herrn Schlegel zur Hand und wiesen den verdutzten Kollegen nach, dass sie eben Steuerhinterziehung, zum mindesten aber eine sträfliche Umgehung der Steuer versucht hätten. Im Gegensatz zu ihrer sonstigen Haltung bei Innungsversammlungen wurden die meisten Kollegen recht schweigsam und machten den unglaublichen Fehler, ein Protokoll zu unterzeichnen, nach welchem sie eine Pauschalsumme nachträglich für die „zu Irrtum" hinterzogene Steuer vergüten wollten. Hier hat es sich so richtig gezeigt, dass grosse Innungen gar keinen Wert haben, wenn sie nicht zu gleicher Zeit in Ortsgruppen eingeteilt sind, denn fast jedes Innungsmitglied handelte nach eigenem Ermessen und machte eigene Fehler, ja selbst der Herr Obermeister einer der grössten Innungen im Rheinland wusste keinen Rat und hat wahrscheinlich auch — akkordiert!

Leider kam meine Einladung zum Finanzamte reichlich spät, denn sonst wäre mancher Aerger und Aufregung erspart geblieben, und es wäre mir leichter geworden, das Finanzamt auf den rechten Weg zu führen, denn wenn 99 % aller geladener Kollegen „umfallen", ist es schwer für einen einzelnen, sie wieder auf die Beine zu bringen. Als man meine

**Die Ausstellung photographischer Erzeugnisse auf der Ausstellung des „Süddeutschen Photographen-Vereins" in München ist dringend zu empfehlen.**

Bücher, was luxussteuerpflichtige Bilder über 32:42 cm anbelangte, gut und richtig befunden, kam der wunde Punkt: Rahmt ein Photograph ein von ihm selbst hergestelltes Bild ein, so ist dieses nebst Rahmen auch dann luxussteuerpflichtig, wenn es auch nicht 32:42 cm gross ist. Aller Vorsicht halber hatte ich mir schon vorher einen Schriftsatz angefertigt, den ich den Herren auf dem Finanzamte unterbreitete, welcher der seither vertretenen Ansicht und Auslegung gerade entgegenstand. Meine Definition war folgende:

Nach Absatz a unterliegen „eingerahmte Bilder als solche" der Luxussteuer, gleich welcher Grösse und gleich, ob sie in Steindruck, Lichtdruck oder Photographie oder einem anderen Verfahren hergestellt wurden.

Absatz 4 erläutert, dass nicht davon gesprochen werden kann, dass die Photographen dadurch in ihrer Wettbewerbstätigkeit anderen Berufen gegenüber eingeschränkt würden, was, wie oben angeführt, auch zutrifft, da ja auch die Hersteller anderer Bilder, wie Steindrucker, Lichtdrucker usw., wenn sie ihre Bilder selbst einrahmen und sie **als solche** in den Umlauf bringen, diese der Luxussteuer unterliegen, wenn sie auch sonst nicht luxussteuerpflichtig sind.

Es ergibt sich daher, dass der Herr Finanzminister mit diesen **„eingerahmten Bildern als solchen"** die Handelsware **„Eingerahmtes Bild"** versteht, die mit Aufnahmen von Künstlern, Skulpturen, Ansichten zu hunderttausenden von verschiedenen photographischen Gesellschaften in den Handel gebracht werden. Absatz 2 erläutert denselben Begriff erneut. Absatz 1 und 3 behandeln die Ausnahmen von diesen Bestimmungen. Absatz 1 besagt, dass, wenn ein Photograph ein nicht von ihm hergestelltes Bild in einen nicht von ihm hergestellten Rahmen einrahmt, für dieses in dieser Weise resultierende „eingerahmte Bild" keine Luxussteuer zu entrichten ist. Absatz 3 besagt, dass auch ein solches Bild, welches ein Photograph früher hergestellt hat, und diesem alsdann zum Einrahmen in einen von ihm erworbenen Rahmen übergeben wird, desgleichen nicht luxussteuerpflichtig ist. Wiederum ist damit ein wesentlicher Unterschied zwischen der Handelsware „eingerahmtes Bild" und dem „Einrahmen eines zu einem anderen Zeitpunkte hergestellten Bildes" gemacht.

Vollkommen gleichgültig ist es dabei, zu welchem Zeitpunkte der Rahmen seitens des Bestellers gekauft wurde. Das gleichzeitige Kaufen eines Rahmens bei der Bestellung einer Photographie macht aus dem darausfolgenden Endresultat keine Handelsware „eingerahmtes Bild". Eingerahmte Bilder im Sinne des Luxussteuergesetzes führe ich nicht.

Nach dieser Eingabe, die scheinbar wie ein Blitz eingeschlagen hat, habe ich nichts mehr gehört, auch Kollegen, die nach mir zum Steueramte geladen waren, hat man nicht mehr so sehr aufs Korn genommen wie meine Vorgänger. Ich nehme an, dass dieser Satz zur Regierung nach Düsseldorf gegangen ist und anerkannt würde, anderenfalls müsste ich mich selbst auf den Weg dorthin begeben, und dann bin ich des Erfolges sicher. Jedenfalls waren die Herren auf dem Steueramt so gut wie entwaffnet, und kein logisch Denkender wird meine Auslegung der allerdings wie ein Orakel klingenden Auslegung des Herrn Finanzministers widerlegen können. Damit wäre uns Photographen wieder einmal ein Stein vom Herzen. Fern von mir sei, unserem hochverdienten Herrn Schlegel aus diesem Versehen irgendwelchen Vorwurf machen zu wollen. Die Schuld trifft uns selbst, indem wir erstens niemals genügend Mittel bereitstellten, dass zur Lösung wichtiger Fragen ein Rechtsanwalt oder Sachkenner comme il faut zu Rate gezogen werden konnte, zweitens den C. V. mit allen nur erdenklichen Nebendingen belasten, die eigentlich die Innungen angehen, und so die Zeit des über und über beschäftigten Vorsitzenden für die wichtigsten Dinge rauben, und drittens den Vorsitzenden in gar keiner Weise unterstützen und durch Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit, die sich besonders darin widerspiegelt, dass auf wiederholte und wiederholte Anfragen seitens des C. V. immer nur ein kleiner Bruchteil es der Mühe wert hält, überhaupt zu antworten. Also wir sind die Schuldigen, nicht Herr Schlegel.

Da ich gerade bei der Steuer bin, verehrter Herr Redakteur, möchte ich noch etwas empfehlen, wodurch wir auch — wenn auch nicht in diesem Masse — manchen Hundertmarkschein an Steuer sparen könnten. Wie bekannt ist, wird einer Zwangsinnung seitens der Behörden das Recht erteilt, Streitigkeiten zwischen Meistern und Lehrlingen zu schlichten. Das Gewerbegericht ist also für derartige Streitigkeiten nicht zuständig. Wenn nun eine Zwangsinnung beantragt, auch einen Schlichtungsausschuss aus den Mitgliedern der Innung und dem Gehilfenausschuss gründen zu dürfen, so wird unter 100 Fällen 99 Mal die Genehmigung dazu erteilt, und das Gewerbegericht ist für uns gegenstandslos. Die wenigen Streitigkeiten, die zwischen Arbeitgebern und -nehmern in unserem Berufe ausgefochten werden, spielen gar keine Rolle, so dass Unkosten kaum entstehen, und das ist der springende Punkt: Wir brauchen keinen Beitrag zum Gewerbegericht mehr zu entrichten. Es würde sich lohnen, diesen Weg zu beschreiten, denn die Beiträge zum Gewerbegericht sind meist höher als die Beiträge zur Innung und dem C. V.

Inzwischen begrüsst Sie bestens Ihr ergebener

H. Sch.

**Nicht der Anzeigenpreis, sondern der eintretende Erfolg ist massgebend für den Wert der Anzeige. Die „Chronik" wendet sich an alle in Frage kommenden Kreise und verbürgt dadurch durchschlagenden Erfolg in jedem Einzelfall. Dadurch ist die Anzeige in der „Chronik" eine der billigsten Werbearten.**

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen zu Versammlungen müssen spätestens bis Sonnabend hier eintreffen. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

**Versammlungen:**

**Schwerin:** 7. August, Verband Mecklenburger Photographen.
**Leipzig:** 10. August, Zwangsinnung.
**Reutlingen:** 15. u. 16. August, Zwangsinnung.
**Frankfurt a. O.:** 7. September, Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.

## Verband Mecklenburger Photographen.

Einladung zum 27. Verbandstag
am Montag, den 7. August, in Schwerin i. Mecklbg. in Dabelsteins Restaurant, Salzstrasse.

Programm: 9½ Uhr Empfang der Kollegen am Bahnhof, 10 Uhr Treffpunkt Dabelsteins Restaurant, 10½ Uhr Beginn der Verhandlungen, 2 Uhr gemeinsames Mittagessen (pro Person 50 Mk.). Hierauf bei gutem Wetter Dampferfahrt nach Zippendorf, dortselbst Kaffeetafel und später zu Fuss oder elektrische Bahn zurück zur Stadt. Bei schlechtem Wetter (in diesem Jahre wäre kein Ding unmöglich) Besichtigung des Schlossmuseums. Abendzusammenkunft je nach Witterung. Falls Teilnehmer am nächsten Tage verbleiben, Ausflug nach Friedrichstal, oder Besichtigung des Landes- und Schlossmuseums.

Tagesordnung: 1. Begrüssung durch den Vorsitzenden und Bericht über das letzte Halbjahr. 2. Verlesung der Niederschrift der letzten Tagung. 3. Wahl der satzungsgemäss ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 4. Kassenrevision. 5. Antrag auf Erhöhung des Beitrags (Antrag Block). 6. Sterbekasse. 7. Besprechung über Preise und Preisfestsetzung für Amateurarbeiten. 8. Delegiertenwahl zur C. V. - Tagung in München. 9. Besprechung der Löhne für Gehilfen und Lehrlinge. 10. Verschiedenes. — Eventuelle Anträge bitte umgehend an den unterzeichneten Schriftführer einzureichen. Händler, Fabrikanten, welche ihre Erzeugnisse unterbreiten wollen, werden gebeten, diese an den Vorsitzenden, Herrn Hofphotograph Fritz Heuschkel-Schwerin, zu senden.

Um recht zahlreiche Beteiligung, auch von Damen und Gästen, bittet der Vorstand.

Heuschkel, Vorsitzender. Block, Schriftführer.

## Die Photographen-Zwangsinnung Leipzig

veranstaltet anlässlich ihres

**zehnjährigen Bestehens**

am 10. August, abends 7½ Uhr, in den Sälen des „Künstlerhauses", Bosestrasse, einen

**Festabend**

(Vorträge, Ueberraschungen, Tombola und Tanz).

Die geehrten Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner unserer Innung nebst werten Angehörigen (vor allem die Damen) werden hierdurch ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

NB. Freundlich zugedachte Spenden für die Tombola wolle man bis spätestens den 9. August beim Vorsitzenden Hugo Bartel, Rosentalgasse 9, abgeben.

## Photographen-Zwangsinnung des württemb. Schwarzwaldkreises, Sitz: Reutlingen.

Einladung zur Hauptversammlung
am 15. und 16. August in Reutlingen.

Tagesordnung: Kassenbericht, Neuwahlen, Beitragserhöhung, Nachbewilligung der Nachzahlung für 1921, Demonstrationsvortrag von Herrn Professor Schmidt, Karlsruhe, über Bromöldruck, sowie noch sonstige wichtige Tagesfragen.

Am 16. August ist ein Ausflug auf die Nebelhöhle und den Lichtenstein geplant.

Genaues Programm der Tagung geht den Mitgliedern noch zu. G. Wurster, Obermeister.

## Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. O.

Einladung zur 16. Innungsversammlung
am Donnerstag, den 7. September, vormittags 10½ Uhr, im „Café Hohenzollern", in Küstrin-Neustadt, Landsberger Strasse 6.

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Beitrag für den Central-Verband. 3. Erhöhung des Bezugspreises der „Chronik". 4. Erhöhung des Zuschlages zum Innungsbeitrag. 5. Erhöhung der Zuschläge für Versäumnisgelder: a) für Nichterscheinen, b) für Zuspätkommen oder Verlassen der Sitzung vor Schluss. 6. Neuwahl des Gehilfen-Prüfungsausschusses. 7. Aufstellung einer Friedensrichtpreistabelle. Gemeinsames Mittagessen. Während der Mittagspause Besichtigung und Bewertung der ausgestellten Bilder. 8. Lichtbildervortrag von Kunstphotograph Herrn Karl Schenker-Berlin. 9. Verschiedenes und anschliessend Aussprache über unsere wirtschaftliche Lage.

Anträge müssen schriftlich spätestens bis zum 4. September beim Obermeister in Frankfurt a. O., Regierungsstrasse 12, eingetroffen sein.

Kollegen! Es findet auch in dieser Versammlung eine Bilderausstellung unter Kennwort statt, bitte beteiligen Sie sich alle daran. Die Bilder sind bis 1. September an Kollegen Baudert-Küstrin-N., Landsberger Strasse 4, zu senden.

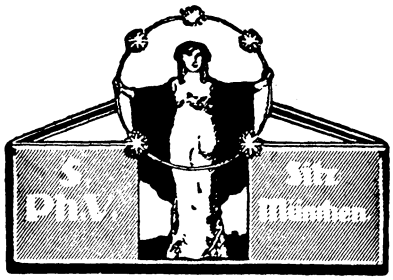
Diejenigen Lehrlinge, welche zur Herbstversammlung Arbeitsproben anfertigen müssen, haben dieselben bis zum 31. August an den Obermeister einzusenden.

Fricke, Schriftführer. Nakonz, Obermeister.

## Photographen-Innung, Sitz: Wiesbaden.

**Die Mindestpreise vom 15. Mai 1922 werden vom 8. Juli ab um 50 % erhöht.**

Karl Engel, Obermeister.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Georg Spaeth-München (gemeldet durch Herrn Böhm).

---

Mitgliederversammlung am 13. Juli.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Angabe des Umsatzes und die Bezahlung der 2% Umsatzsteuer für das 1. und 2. Vierteljahr 1922 bis längstens 31. Juli zu erledigen sei, widrigenfalls das Finanzamt die Schätzung vornimmt und 5% Verzugszinsen in Anrechnung bringt. Die andauernd sich verschlechternde Wirtschaftslage zwingt den Verein, eine Beschlussfassung über Existenzminimum und Richtpreislinien herbeizuführen und allen ein Berater zu sein, die es wünschen. Diese Kollegen müssten zunächst einmal wissen, welche Bilderpreise notwendig seien, um überhaupt existieren zu können, mit anderen Worten, eine prinzipielle Feststellung des Existenzminimums; um aber ein menschenwürdiges Dasein zu führen, müsse ein wenn auch bescheidener Verdienst erzeugt werden, und deshalb seien Richtpreislinien notwendig, welche der Kaufkraft unserer Kundschaft angepasst werden müssen. Der Zusammenbruch einzelner Ateliers ist Tatsache, ebenso die Abwanderung unserer Gehilfenschaft in andere Berufe; wer sich jetzt noch gegen eine Aenderung der bisher geübten Preisschleuderei sträube, der sei rettungslos verloren. Der weitaus grösste Teil der Kollegen habe die Anpassung an die ständig und sprunghaft aufwärtssteigende Preiskurve verpasst, bzw. ist derselben mangelhaft oder überhaupt nicht nachgekommen und stehe deshalb vor dem Zusammenbruch. Ein kleiner Teil des Volkes beziehe ein höheres, der grössere hingegen ein kleineres Einkommen. Daraus ergibt sich, dass nicht die derzeitigen Lebensmittelpreise, sondern das allgemeine Volkseinkommen die Basis zur Festsetzung des Existenzminimums für unser Gewerbe bilde. Zur Ermittelung desselben sei es notwendig, das Einkommen der drei wichtigsten Volksklassen festzustellen und dessen Durchschnitt, zuzüglich einer prozentualen Erhöhung oder Zuschlages aus Konsumrückgang und Materialpreiserhöhung, als Mindestpreise festzusetzen. Die Grundlage aller unserer Berechnungen können und dürfen nur unsere multiplizierten Friedenspreise sein. Das Einkommen des ausserordentlich stark beschäftigten handwerklichen und kaufmännischen Mittelstandes betrage nach eingehenden Informationen das 25fache, das der Festbesoldeten das 15fache und der Arbeiter das 20fache gegenüber der Friedenszeit. Aus diesen Einkommen ergebe sich ein Durchschnitt vom 20fachen. Wenn wir nun aus Konsumrückgang und Materialpreiserhöhung noch ein 10faches hinzunehmen, so haben wir eine 30fache Erhöhung unserer Friedenspreise vorzunehmen und damit das Existenzpreisminimum oder den unverrückbaren Mindestpreis für das Photographengewerbe festgestellt. Wer unter diesem Mindestpreis, den jeder auf Grund seiner Friedenspreise selbst feststellen kann, arbeitet, muss zugrunde gehen, um so mehr, als das am 1. Oktober in Kraft tretende Reichsmietengesetz eine dreifache Erhöhung der Miete mit sich bringt und ausserdem ein 50prozentiger Plattenpreisaufschlag in Aussicht steht. Da nun wiederum die Kaufkraft der Kunden, desgleichen die Art unserer Betriebe, eine äusserst verschiedene ist, so bringe er eine Anregung des Kollegen Grieshaber in Vorschlag, entsprechend dieser Verschiedenheit eine Gruppeneinteilung der Ateliers in A, B und C vorzunehmen, und zwar dergestalt, dass Gruppe A das 45fache, Gruppe B das 40fache und Gruppe C das 35fache ihrer Friedenspreise zum Richtpreise erhebe. Sodann gab der Vorsitzende neben der Aufstellung des Existenzmindestpreises auch die gleichzeitig von ihm errechneten Gruppenrichtpreise als unverbindliche Richtpreislinien bekannt und ersuchte die Anwesenden, die vorgeschlagene Gruppenbildung unter gleichzeitiger Wahl eines Gruppenobmannes zu vollziehen und womöglich sofort in die Beratung der Gruppenrichtpreise einzutreten. Die Obmänner verpflichteten sich, baldigst die Richtpreise zwecks Veröffentlichung zu übermitteln. Kollege Grainer ersucht, bei der Kalkulation der neuen Richtpreise die erhöhten Löhne der Gehilfen nicht zu vergessen, um so mehr, da für August wiederum mit einer Gehaltsmehrforderung zu rechnen sei. Die jetzigen neuen Lohnsätze für Monat Juli lauten:

| | Ledige Mk. | Verheiratete Mk. |
|---|---|---|
| Für das 1. Gehilfenjahr pro Woche | 450 | 550 |
| „ „ 2. „ „ „ | 470 | 575 |
| „ „ 3. „ „ „ | 556 | 610 |
| „ „ 4. „ „ „ | 600 | 670 |
| „ „ 5. „ „ „ | 690 | 750 |

Hinterauer, Protokollführer.

## Nordwestdeutscher Photographen-Bund.

In Rücksicht auf unsere allgemeine wirtschaftliche Lage und die Teuerung glaubte der Vorstand in diesem Jahre von einer Tagung absehen zu müssen. Zu unserer Freude stellten wir jedoch fest, dass diese Bedenken in den Kreisen der Mitglieder nicht geteilt werden. Es soll daher Anfang September eine Zusammenkunft in Hameln a. Weser stattfinden, worauf schon jetzt gebührend hingewiesen wird. Tagesordnung, Programme und genauer Zeitpunkt werden noch bekanntgegeben.

Der Vorstand, in Verbindung mit den Hamelner Kollegen, wird sich bemühen, durch eine interessante

Tagesordnung, Ausstellung und ein angemessenes Vergnügungsprogramm den Mitgliedern lehrreiche und genussreiche Stunden zu bieten.

Deshalb, liebe Kollegen, macht euch zu Anfang September auf ein oder zwei Tage mit euren Frauen frei.

I. A.: Ernst Lohöfener.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Allen Kollegen zur Nachricht, dass durch die rapiden Steigerungen aller Bedarfsartikel für Geschäft und Lebensunterhalt wir gezwungen sind, anstatt, wie beschlossen, am 1. August 1922 einen Aufschlag von 25 % auf unsere Mindestpreise vom 15. Juni 1922 zu nehmen, ein solcher von 50 % in Kraft tritt.

Die Preiskommission. I. A.: Franz Beer.

Richtpreise.

Ortsübliche Durchschnittspreise, die öffentlich nicht unterboten werden dürfen (laut § 10 der Innungsstatuten).

Passbilder (4 × 6): Aufnahme mit einem Abzug 60 Mk., mit drei Abzügen 80 Mk. Eilanfertigung 25 % Aufschlag.

Postkarten: Einfache Ausführung 6 Stück 200 Mk., 12 Stück 300 Mk.; Bütten und Skizzen 6 Stück 240 Mk., 12 Stück 360 Mk.

Visitbilder: 6 Stück 200 Mk., 12 Stück 300 Mk.

Kabinettbilder (auf kleinem Karton): Aufnahme mit einem Bild 140 Mk., jedes weitere Bild 60 Mk.

Obige Preise verstehen sich mit einer Aufnahme in einfacher Ausführung, jede weitere Aufnahme 50 Mk. mehr. Kinderaufnahmen 50 Mk. mehr.

Vergrösserungen nach vorhandener Platte:

| | 18 × 24 | 24 × 30 | 30 × 40 | 40 × 50 |
|---|---|---|---|---|
| Schwarz . . | 225 Mk. | 375 Mk. | 525 Mk. | 750 Mk. |
| Sepia . . . | 300 „ | 450 „ | 600 „ | 900 „ |

Nach Positiven, je nach Beschaffenheit des Originals, tritt ein Aufschlag von 25—75 % ein.

Industrie- und Gewerbeaufnahmen (Aufnahme mit je einem Abzug): 13 × 18 = 180 Mk., jeder weitere Abzug 25 Mk., 18 × 24 = 250 Mk., jeder weitere Abzug 35 Mk. Zeitaufwand kommt mit mindestens 40 Mk. für jede Stunde in Anrechnung, ebenso wird die Fahrt extra berechnet. Für Blitzlicht 50 % Aufschlag. Bei Abgabe vom Negativ 50 % vom Aufnahmepreis mehr.

Postkarten für Sport, Künstler usw. in grösserer Auflage Stück 8 Mk.

Gruppenaufnahmen:

| | | | Bei 25 Stck. pr. Stck. Mk. | Bei 50 Stck. pr. Stck. Mk. | Bei 100 Stck. pr. Stck. Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Postkarten | Aufnahme mit einem Abzug | 120 | 10 | 9 | 8 |
| 13 × 18 | | 150 | 35 | 30 | |
| 18 × 24 | | 200 | 50 | 45 | |
| 24 × 30 | | 300 | 60 | 50 | |

## Kleine Mitteilungen.

— Schlagwort-Wettbewerb. Im Oktober bis November soll in Gross-Berlin eine umfangreiche Plakatreklame stattfinden, um der Berliner Bevölkerung die „unmodern" gewordene Photographie in Gedächtnis zu rufen. Die Reklame, welche ungefähr 100000 Mk. kostet, soll etwa 1½ Monate an 1550 Säulen zu sehen sein. Die Plakate sollen ein wirksames, weit sichtbares, auf die Photographie hinweisendes Bild in auffallender Schwarz-Weisstechnik aufweisen. Ausserdem einen Satz in grosser Schrift, der kurz und schlagkräftig wirkt. Das Wort „Photographien sind der billigste Geschenkartikel" soll geschickt umschrieben werden, sonst lässt sich Herr und Frau Raffke nicht photographieren, weil sie das „Billigste" nicht kaufen. Eher schon „Photographien sind noch billig" oder „Die Photographie ist ein wertvolles Geschenk von dauerndem Wert". Diese Sätze sind aber noch nicht das Gesuchte. Es ist anzunehmen, dass dem grossen Kreis der Leser des Verbandsorgans die gesuchten Schlagworte eher einfallen werden als der kleinen Gruppe der Veranstalter des Wettbewerbs. Preise stehen nicht zur Verfügung. Wer den gesuchten Satz findet, muss damit zufrieden sein, den Kollegen, resp. auch sich selbst einen wirtschaftlichen Vorteil verschafft zu haben. Die Einsendungen werden erbeten an K. Kuzelowsky-Berlin, Kurfürstendamm 216.

Der Arbeitsausschuss der Bezirksobleute in Gross-Berlin.

Pflugfelder. Hasse. Kuzelowsky.

## Aus Industrie und Handel.

Ein Deutsches Reichspatent wurde dem Photographen H. Wettern in Darmstadt auf sein Verfahren zur Herstellung von photographischen Hintergrundfolien unter Nr. 358850 erteilt.

Die Idee des Photographen H. Wettern, dass wir doch unser Leben nicht vor gemalten Hintergründen und Leinwandkulissen verbringen, hat ihn gewiss veranlasst, seine Motive für seine eben in den Handel gebrachten Hintergrundnegative, wie er sie nennt, direkt aus der Natur selbst zu holen. Die Idee hat zweifellos etwas für sich. Die Wetternschen Hintergrundnegative lösen das Problem der Hintergrundfolien auf eine äusserst gefällige, geschmacklich einwandfreie Art. Es sind durchweg Motive nach der Natur, Innen- und Aussenaufnahmen, welche in einer hübsch in das Bild übergreifenden Schattierung das Einkopieren von Einzel- und Mehrpersonenaufnahmen ohne schroffen Uebergang ermöglichen.

Die Porträts werden vor einem mitteldunklen, glatten Hintergrund aufgenommen, beim Kopieren wird das hauchbildartige dünne Hintergrundnegativ zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt, so dass mit einem einzigen Druck sowohl Aufnahme als auch Hintergrund auf Gaslicht- oder Auskopierpapier kopiert werden kann. Gleich einfach ist der Vorgang beim Vergrössern. Vor uns liegen Bilder, kopiert mit Wetterns Hintergrundnegativen, welche beweisen, dass es dem

Erfinder gelungen ist, Porträt und Umgebungsnegativ einander so anzupassen, dass der Eindruck gewonnen wird, als seien die Aufnahmen direkt im Freien oder in einem Zimmer aufgenommen.

Der Hauptwert der Hintergrundnegative liegt vor allem darin, dass eine beim direkten Aufnahmeverfahren nicht zu erreichende Plastik erzielt wird. Durch die Möglichkeit, das Original mit gleicher, geringerer oder stärkerer Deckung zu entwickeln, als der Deckungsgrad der Folie ist, gelingt es, die verschiedensten Effekte vom völligen Verschmelzen der Tonwerte bis zum gemeisselt scharfen Hervortreten des Modells zu erreichen. Auf diese Weise wirkt selbst das einfache Papierbild, ohne auf irgendeine Verschiebung der Konturen zurückgreifen zu müssen, lediglich infolge der Verwendung der genannten Hintergrundnegative, in bisher nicht gekannter Form plastisch.

Die Hintergrundnegative, welche unter Patentschutz stehen, erzeugt und liefert die Firma H. Wettern, Photograph in Darmstadt.

Die erste Reichenberger Vergrösserungsanstalt von Richard Krüger in Reichenberg (Tschecho-Slowakei) ist eine nach reichsdeutschem Muster best eingerichtete Anstalt, und kann dieselbe bestens empfohlen werden, dieselbe liefert prompt erstklassige Vergrösserungen in allen Ausführungen. Besonders hervorzuheben sind die von der Anstalt hergestellten Tongrundskizzen und Gravuren, welche in Doppelton sehr effektvoll wirken und sich besonders als Zierde für Auslagen eignen. Der Inhaber, Herr Krüger, arbeitet ausschliesslich nur für Fachphotographen, und empfiehlt es sich, eine Bestellung bei dieser Anstalt zu machen.

Die Firma Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie. in München hat neuerdings für Oberschlesien und den Freistaat Sachsen Niederlagen in Breslau und Dresden errichtet. Mit ihrer Vertretung und Lagerhaltung sind betraut: In Breslau die Firma Rudolf Goebel & Co., Neue Graupenstrasse 29, in Dresden die Firma Franz Aysche, Lortzingstrasse 9. Es bestehen nunmehr Vertretungen mit Lager, ausser an obigen Plätzen, in Berlin, Hamburg, Königsberg i. Pr., Köln a. Rh. und Heilbronn a. N.

## Fragekasten.

### Lichtsicherer Rot- und Gelblack.

*Frage 107.* Herr *N.* in X. Ist Rot- oder Gelblack auf Glühbirnen als lichtsicher anzusprechen? Herstellung?

*Antwort zu Frage 107.* Einen Rot- oder Gelblack kann man an sich nicht als lichtsicher bezeichnen, weil die Lichtsicherheit stets durch ungleichmässigen Auftrag, durch Luftbläschen usw. gefährdet ist. Wenn man schon auf die käuflichen Rot- und Gelbbirnen verzichten und sich selbst solche farbigen Glühbirnen herstellen will, dann geht man am sichersten, wenn man die Birnen wiederholt in Gelatinelösung 1:10 von etwa 40° C taucht, aber vor wiederholtem Eintauchen immer erst trocknen lässt, um zunächst einen vollkommenen Ueberzug zu erhalten. Taucht man hierauf die trockene Birne in eine Lösung von Filtergelb oder Filterrot für Dunkelkammerscheiben der Höchster Farbwerke in Höchst a. M., so hat man es völlig in der Hand, durch stärkere Bäder oder längeres Tauchen hellere oder dunklere Färbung zu erreichen. Wie dunkel die Färbung sein muss, um als „lichtsicher" bezeichnet werden zu können, hängt naturgemäss davon ab, ob Sie Papiere, gewöhnliche, farbenempfindliche oder gar panchromatische Platten dabei verarbeiten wollen. Die Bezeichnung „lichtsicher" deckt an sich keinen konstanten Begriff, sondern bezieht sich stets teils auf das zur Verwendung stehende lichtempfindliche Material, teils auf die Dauer der Einwirkung, wie auch auf die Entfernung der Lichtquelle. Will man die obengenannten Filterfarben als besonders geeignet bezeichnen, so hat dies seinen besonderen Grund darin, dass eine verhältnismässige Lichtsicherheit bei gleichzeitig grösserer Helligkeit, anderen Farbstoffen gegenüber, zu verzeichnen ist. Sp.

### Härte-Fixierbad.

*Frage 108.* Herr *U.* in G. Ich setze an: 8000 ccm Wasser, 2200 g Fixiernatron, 300 g Sulfit, 150 g Chromalaun, 25 Tropfen Schwefelsäure. Nach dem Fixieren von etwa 50 Platten 12:16 wird die Lösung durch Ausscheidung des Alauns trübe und härtet nicht mehr. Gleichzeitig entsteht ein leichter Niederschlag auf den Platten und die Fixage erfolgt verlangsamt. Erbitte Rat, wie sich dies vermeiden lässt.

*Antwort zu Frage 108.* Lösen Sie das Fixiernatron in 4 Liter Wasser und in den übrigen 4 Liter Wasser teils Sulfit mit Schwefelsäurezusatz (oder gleichsaure Sulfitlauge), teils das Chromalaun. Die Chromalaunlösung ist dann mit der sauren Sulfitlösung zu mischen und diese Mischung der Fixiernatronlösung — unter gleichzeitigem Umrühren — zuzusetzen. Sp.

### Retusche.

*Frage 109.* Herr *M.* in T. Meine Bleistiftretusche auf lackierten und unlackierten Negativen erscheint in Kratzerform auf dem Positiv. Ich reibe die Negative mit Terpentin und Dammarlack, oder auch mit Hamlack ab.

*Antwort zu Frage 109.* Wenn sich die Bleistiftretusche auf dem Positiv als Kratzer erkennbar macht, so ist die zu retuschierende Stelle entweder zu fett eingerieben gewesen, oder, was auch bei Hamlack zutrifft, es wurde mit zu weichem Stift gearbeitet, oder bei der Retusche zu starker Druck angewendet. Beachten Sie den Grundsatz, dass die zu entfernenden durchsichtigen Stellen, um so weniger dem Auge erkennbar, verschwinden, je häufiger der Stift die betreffende Stelle berührte, je mehr also geringe Stiftablagerungen übereinandergelegt wurden. Beim Retuschieren von lackierten Negativen soll darauf geachtet werden, dass die Lackschicht auch genügend erhärtet ist, sonst wird die genannte Fehlererscheinung auch bei aller Vorsicht nicht zu vermeiden sein. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Rüstet Euch!

# Das grosse Preisausschreiben der Fotochema

## Preise über 100 000 Mk.

in Vorbereitung.

# Rüstet Euch!

**FOTOCHEMA, G. m. b. H.**

**Trockenplattenfabrik, Königgrätz, C. S. R.**

Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

Ab 10. 5. auf Liste V/21 für Retuschen 300 %, Rohsachen, Malereien und Skizzen 350 % Zuschlag.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|
| 12,— | 42,— | 75,— | 135,— Mk. |

## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt 12,— Mk., 500 g Inhalt 120,— Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 400,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

## Stahlschlagstempel, Hebelpressen

**für Photographen**

liefert als Spezialität

**W. Malz,**

**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

## HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**

liefert prompt und frisch

**Georg Eckardt,**

**Dresden-A. 16,**

Schumannstrasse 51 b.

Fernsprecher: 33216. (585)

Postscheckkonto Dresden 2111.

Für künstlerische Bildaufmachung:

## Esco-Büttenkartons Leinenkartons Unterlagepapiere Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.

**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons**

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

## Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten

**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**

**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Wir liefern**

## sämtl. Photochemikalien

**in höchster Konzentration und Reinheit.**

Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.

**Eugen Weiss & Co.,** Kommandit-Gesellschaft,

**Augsburg,** Fuggerstrasse 5. Telephonnummer: 2809.

## M. BROH,

**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.

Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin

**Edelmetallschmelze,**

**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände-Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

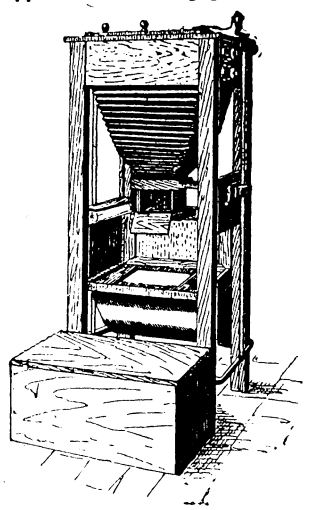
**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

---

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

---

**Trauts „Simplex“, D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

---

# MAX BRESLAUER
## LEIPZIG 3

**Nur beste Qualitätsarbeiten!**

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**

**Von ersten Spezialisten ausgeführt.**

Verlangen Sie Preisliste!

---

*Wetterns Hintergrund-Negative,* D. Reichs-Patent.

*Naturaufnahmen auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren geben dem Bilde*
***Lebenswahrheit und Plastik.***

*Freiwilliges Urteil! Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen.* G. W. P. in B.

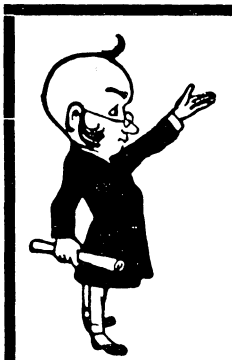
***Serien zu je 6 Folien:*** *Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie* ***nur*** *Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.*

***H. Wettern, Darmstadt,*** *Ballonplatz 6.*
*Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.*

---

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

---



**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 50 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 15 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 50 Pf.)

# Offene Stellen

## Malerretuscheur.

Erstklassiges Porträtatelier wünscht für dauernd einen Herrn einzustellen, welcher das Einzeichnen in Negative sowie die künstl. Ausführung von Kohle- u. Gummidrucken beherrscht. Gefl. Angeb. unt. A. 837 a. d. Verl. d. Zeitschr. erb.

Für sofort suche
**tüchtigen**

## Neg.-u. Pos.-Retusch.,

der in erster Linie eine tadellose Aufnahme machen kann und in der Lage ist, mich während meiner Abwesenheit voll zu vertreten.

Französische Sprache erwünscht. Einreise wird besorgt, ebenso Wohnung. Ausführliche Angebote mit Eigenbild und evtl. Abzügen von Tagesaufnahmen an

**K. C. Kirschmann,**
**Saarbrücken 3,** Bahnhofstr. 21.

## Mitarbeiterin

f. kl. Neg.- u. Pos.-Ret. und Kontaktdr., die auch imstande ist, eine geschmackv. Aufn. zu machen, wird sofort ges. Kath. Damen bis zu 35 Jahr., mit gut. Haushaltkenntnissen, die auch gewillt sind, einmal in der Hauswirtschaft mit zuzugreifen, werden bevorzugt, da bei gegenseit. Zuneigung Heirat möglich ist. Keine Grossstadtdame. Angeb. mit Bild, Gehaltsford. (b. fr. Stat.) und näheren Angaben unter **A. 836** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

Für mein **Moerser** Geschäft suche ich eine

## I. Kraft als Mitarbeiter(in)

welche im Atelier und in der Retusche durchaus selbständig sein muss, zu baldigem Eintritt. Proben erforderlich.

**Steiger, Cleve.**

Tüchtiger

## Gehilfe für Alles

für sofort oder später gesucht. Bewerbungen sind zu richten an

**E. Leitner,**
Photographische Werkstätteu für Architektur und Industrie,
**Berlin-Charlottenburg,**
Luisenplatz 5b.

# Assistentin

für Alles baldigst gesucht. (838)

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Eigenbild erbeten an

**Grete Back, Dresden-Blasewitz.**

## Bromsilberretuscheur

zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an

**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

## Hamburg!

Suche tüchtige junge
**Gehilfin für Alles**
mit Gewandtheit im besseren Kontaktdruck.
**Atelier Georg Scholz, Wandsbek,**
Hamburger Strasse 17/18.

## Empfangsdame,

die nachweislich in guten Häusern mit Erfolg tätig war, für bald gesucht.

Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsford. erb. an
**Ernst Lohöfener, Bielefeld.**

Suche jungen
## tüchtig. Mitarbeiter.

Werte Angeb. m. Ang. bish. Tätigkeit u. Gehaltsford. erb.
**J. Kuban, Konstanz,** Hussenstr. 28.

## Nach Köln a. Rh.

wird sofort tücht. **Mitarbeiter** gesucht (Neg., Pos., Kont.).

Ang. mit Gehaltsanspr. bei freier Station und Familienanschl. sowie eig. Bild erb. an

**August Sander,**
Werkstatt für Heimphotogr.,
**Köln-Lindenthal,** Dürener Str. 201.

Suche sofort einen

## Gehilfen für Alles,

welcher befähigt ist, ein Geschäft vollständig zu führen.

Angeb. m. Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. b. freier Station erbeten an

**Ph. Strieth,** Photograph,
**Lippstadt,** Wilhelmstr. 11.

# Stellengesuche

## Junger Photograph,

26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.

Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz,** zur Zeit **Schwabsoien bei Schongau** (Ober-Bayern).

## Photographensohn,

21 Jahre, der seine dreijährige Lehrzeit in einem ersten Geschäft beendet hat und seitdem 4 Jahre im elterlichen Geschäft tätig ist, sucht

**Stellung**

zur weiteren Ausbildung. Derselbe ist bewandert in Neg.- und Pos.-Retusche, Pigment- und Kontaktdruck, und kann bei Atelier- und Freilichtaufnahmen den Chef vollständig vertreten. Freie Stat. erwünscht. Angebote mit Gehaltsangaben an

**Ph. Strieth, Photograph,**
**Lippstadt,** Wilhelmstrasse 11.

## Junge Gehilfin,

20 Jahre alt, in allen Fächern der Photographie ausgebildet, in Neg.- und Pos.-Retusche, Kontaktdruck, sowie in Aufnahmen Gutes leistend, sucht sofort Stellung in der C. S. R. Gefl. Angebote an

**Stefanie Wernisch, Mähr.-Trübau, C. S. R.,** Atelier Rücker.

Kriegsbeschädigter, 26 Jahre alt, strebsam und flink, sucht sofort gute

## Stellung als Volontär

mit Kost und Wohnung, in der ihm Gelegenheit geboten ist, sich hauptsächlich in Landschaftsphotographie auszubilden. Besitzt Vorkenntnisse. Gefl. Zuschriften erbeten an

**K. K., Diessen a. H. (Oberbayern),** Hofmarkgasse 13.

## Verkäufe

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

**PLATTEN,**
Ia. frisches Fabrikat, Extrarapid, 17° Sch., 9:12 70 ℳ, 10:15 92 ℳ + 20% Teuer.-Zuschl., orthol. + 8% Photohaus **O. Werner, Leipzig 3.**

Eine gebrauchte
**Handkamera 9:12**
mit Stativ, beides in Taschen, für Platten und Film eingerichtet, mit Universal-Rapid Aplanat u. 2 Kassetten, gegen Höchstgebot zu verkaufen. **E. Callsen,** Phot., **Husum.**

**Filtrierpapier,** chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;
**Bildschutzpapier,** Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;
**Imit. Japanseidenpapier, geblümt,** Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.
**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

**Photokeramiker!**
Güustige Gelegenheit zur **Selbständigmachung** w. geboten d. **W. Reng, Neuötting a. Inn (O.-B.).** Anfrag. Rückporto beifügen.

**Klappkamera 9:12**
„Gazelle", ff. poliert, dopp. Bodenauszug, gelber Lederbalgen, echte Messingteile, naturfarbig mit dopp. Anastigmat, Euryskop F. 7,2 135 mm, in fünffach. Verschluss, Rhako-Vorsatzlinsenhalter mit drei Linsen, Drahtauslöser, drei metall. Kassetten, alles in ff. Lederetuis, alles fabrikneu, Preis 2000 Mk.
Suche u. nehme in Zahlung quadr. Reisekamera 13:18 mit Nickelbeschlägen und Buchkassette, lichtstarkes Objektiv F. 4,5, 18—24 cm, Novartyp in Compoundverschluss.
**Jos. Slawik, Kranowitz,** Ringstr. 31, Dtsch.-Ob.-Schl.

Unverwüstliche
**Kernleder-Fussmatten,**
Grösse etwa 35:60 cm. Das Beste in der Ausführung; für jede Türe. Per Stck. **250 Mk.** franko Nachnahme.
**K. Gühring,**
**Stuttgart,** Hebbelstrasse 1.

## Kaufgesuche

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

**Suche Photoatelier**
in **Bayern,** wenn mögl. a. d. Grenze Böhmens od. Deutsch-österr., am liebsten m. kl. Haus u. Garten; beziehb. Zimmer und Arbeitsräume müssen frei werden. Mögl. elektr. Licht und Wasser. Gebirgsort mit gutem Touristen- u. Fremdenverk., da Photohdlg. errichten will, bevorz., jedoch ohne Konkurrenz. Eventl. auch **Gasthaus,** wo sich Atel. u. Handlg. errichten liess. Vermittlern b. Kauf Belohn. **Suche Anastigmatsatz.** Ausführl. Ang. unt. „**Bayern 1028**" postlagernd **Sebnitz, Sa.**

**Gut eingeführtes Photographisches Atelier**
**für neuzeitl. Qualitätsarbeit geeignet, gegen bar zu kaufen gesucht.**
Wohngelegenheit für kleine Familie muss dabei sein.
Angebote unter **A. 744** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze,**
**Lieberose (Niederlausitz).**

Zur Ergänzung meiner Sammlung
**Daguerreotypien**
guterhalten, z. kaufen gesucht.
**Photograph Jäschke, Görlitz,** Postplatz 4.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

Kleiner
**Diapositivapparat**
zu kaufen gesucht.
**A. Quidde, Berlin W 35.**

**Genre-Aufnahmen,**
technisch u. künstlerisch einwandfrei, kauft
**G. Bergholtz, Leipzig,**
Dresdner Strasse 74 B, II
Bitte um Einsendung von Probeabzügen!

**Schlagwort gesucht!**
Die Berliner Photographen suchen für ihre grosse
**Plakatreklame**
Okt.—Nov. 1922, einen kurzen, schlagkräftigen Satz als Text.
Alle Kollegen sind eingeladen, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. Die Reklamefachleute der Photoindustrie u. Händlerschaft werden gleichfalls um ihre Beteilig. gebeten.
Alles Nähere findet sich im Textteil der „Chronik".
Der Arbeitsaussch. d. Bezirksobleute. I. A.: R. Kuzelowsky.

**Photo-Tausch!**
Klappkamera 6:9 in braunem Leder, Dopp.-Anast., Euklinar, F. 4,8, 105 mm, mit Compur-Verschluss, 1—1/250 Sek., inkl. drei Metall- und einer Filmpackkassette, gegen ebenfalls erstklass. Klappkamera 10:15 zu tauschen gesucht. Ausführliche Angebote erbittet
**Eduard Baumann,**
**Augsburg,** Schülestrasse 9.

**Alte Negative 18:24**
zahlen wir mit
**5,— Mk. p. Stück**
frei Bremen inkl. Kiste.
**Baldurwerk Bremen.**

**Silbernitrat und Chlorgold**
kauft laufend und bittet um Angebote
**Hermann Drewitz,**
**Dresden-A.,** Elisenstr. 22.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6, II.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Chlorgold, braun, Platin 47%**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik", Nr. 27.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2, 14 | Siebrasse, Karl, Bielefeld, Stadtheiderstr. 56a | IIe |
| 2, 6 | Lichtenstein, W., Charlottenb. 4, Goethestr. 24 | IIe |
| 6 | Baxevánides, Leonidas, Sonnenscheinheim, Goldne Aue b. Saalfeld (Saale) | IIIa*) |
| 6 | Krantz, Jean, Ettelbruck (Luxbg.) Grand Rue | IIIa |
| 6 | Kümmel, Harry, Brückenberg (Rsgb.), Haus Kleeberg | IIIa |
| 7 | Schulze, E., Hambg. 30, Hoheluftchaussee 82 II, b. Wilh. Lange | IIIa |
| 11, 15 | Bonimbach, Arthur, Kassel, Schlossplatz 11, I | IIe |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 6, Lab. | Kirsch, H., Graal, Ostsee, Villa Antonie | IIIa |
| 2, 3, 8, 4, 7 | Eder, Richard, Kempten, Allgäu | IIIa |
| 6, Lab. | Leistenschneider, A., Düsseld., Schadowstr. 16 | IIe |
| 7, Lab. | desgl. | I, Ia |
| 2 | Atelier Dames, Seebad Heringsdorf | |
| 3 od. 4 | Gillis, S., Essen-Ruhr, II, Hagen 65 | I-IIe |
| 6 | Hottinger, E., Düsseldorf, Friedrichstr. 46 | I-IIe |
| 11 | Gesellsch. f. Handel u. Industr. „Polran", Danzig | IIa |
| | desgl. | IIa |
| | Chemiker z. Ausarbeitung v. Photochemikalien | |


K.V.Veronika „MAFRUM"

Inh.: C. GRIESER BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

# Gaslichtpapiere II. Wahl.

**Porträt matt weiss dünn.**
30/2 Buch 30/4 Buch

**Porträt halbmatt weiss dünn.**
180/2 Buch

**Porträt glänzend dünn.**
3/4 Buch 10/2 Buch 5/1 Buch

**Porträt matt weiss dünn.**
70: 100 Blatt 12: 16½ 130: 100 Blatt 13: 18
40: 100 „ 18: 24 130: 100 „ 24: 30

**Porträt halbmatt chamois glatt dünn.**
60/4 Buch 30/2 Buch 20/1 Buch.
90: 100 Blatt 6½: 6½ 80: 100 Blatt 9: 12
50: 100 „ 10: 15 40: 100 „ 12: 16½
25: 100 „ 13: 18 20: 100 „ 18: 24
50: 100 „ 24: 30 3: 100 „ 30: 40
3: 50 „ 40: 50
40: 100 „ Prinzess (7: 12) 80: 100 Blatt 8: 15½
40: 100 „ 11: 15½

**Hart glänzend dünn.**
10/1 Buch

**Porträt matt weiss rauh dünn.**
25/4 Buch 120/2 Buch 40/1 Buch

**Porträt matt chamois rauh dünn.**
30/4 Buch 20/1 Buch

**Porträt matt chamois glatt dünn.**
40/4 Buch 350/2 Buch 30/1 Buch
1500 Blatt 9: 12 90: 100 Blatt 10: 15
120: 100 Blatt 12: 16½ 80: 100 Blatt 13: 18
40: 100 Blatt 18: 24 90: 100 Blatt 24: 30
20: 100 „ 30: 40 4: 50 „ 40: 50
55: 100 „ Griseldis (8: 15½)
30: 100 „ Prinzess (7: 12)
20: 100 „ Visit (7: 10)
20: 100 „ Kabinett (11: 15½)

**Hart matt weiss dünn glatt.**
30/2 Buch 30/1 Buch

**Hart halbmatt weiss dünn glatt.**
30/4 Buch 50/2 Buch 5/1 Buch

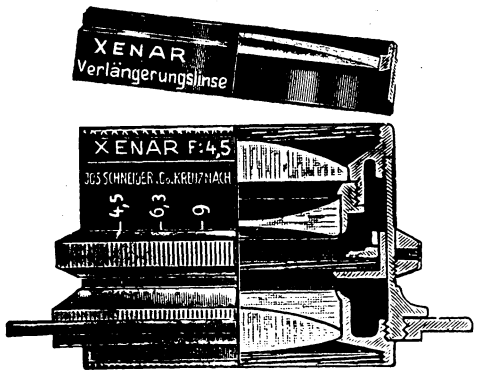
Preis pro Quadratmeter 50 ₰ rein netto Kasse ohne Skonto, ab Lager, unter Nachnahme. Gratismuster werden nicht abgegeben. Umtausch findet nicht statt. Erfüllungsort München. Abgabe nur bei Bezugnahme auf dieses Inserat.

**Münchener Photowerk Gebrüder Müller, München 42 C.**

**Mikroskope, Prismengläser und Apparate**
verkaufe billig. Kaufe Feldstecher 08 und Mauserpistolen.
Hans Schönfelder, Berlin-Pankow, Stubnitzstrasse 55.

Ueber die ganze Welt verbreitet haben sich infolge ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Negat.- u. Positiv-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster und Weichkopieren. Radiermesser in Füllbleihalter. Trocken-Abdeck-Mittel. Schabepulver. Die Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

**Reisephotographen!**
Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt haben. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**




**Xenar 5,5 4,5 3,5**
**Bestbewährte Konstruktion in anerkannt vollendeter Ausführung**
**Optische Anstalt**
**Jos. Schneider & Co.**
**Kreuznach (Rhld.)**

**Gelegenheitskauf.**
**Sicherheits-Füllfederhalter**
mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 *M*. Bei Abnahme von 10 Stück 5% Rabatt. (394)
Photohaus A. Mittelmann, Leipzig, Petersteinweg 15.

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
Wilhelm Schmidt, Photograph, Frankfurt a. O., Junkerstr. 23

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei,
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Ia Platten.**
**Ia Postkarten.**
Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder a. H.**

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE
Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 120,— Mk., gut gebunden 150,— Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

Trotz wesentlich höherer Unkosten, die uns zwingen, die Preise unserer **Suco-Platte** heraufzusetzen, wollen wir zwecks weiterer Einführung und — um unserer bisherigen ständigen Kundschaft entgegenzukommen — zunächst nur eine Erhöhung von 30 % vornehmen und hiermit einen Uebergangspreis schaffen.

# Suco-Spezial-Atelier-Platte,

hochempfindlich, 30° W., 17° Sch.,

ist ausgezeichnet durch **Gleichmässigkeit, Güte, hohe Empfindlichkeit,** und bietet Ihnen

## ein vorzügliches Plattenmaterial!

Wir haben zahlreiche ungeforderte vorzügliche Anerkennungen, die Zeugnis davon geben, dass wir Ihnen eine **gleichmässige, beste Porträtplatte** zu **äusserst billigen Preisen** anbieten.

**Herr Photograph Reinhard, Leipzig,** gab uns folgendes **Gutachten:** „Die Suco-Platte arbeitet sehr schön, ist hochempfindlich und sehr sauber. Ich halte sie daher für eine ausgezeichnete Atelierplatte."

| Preis pro Dutzend | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 16:21 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 108,— | 154,— | 159,— | 192,— | 275,— | 360,— | 650,— |

Dieselbe Platte (hochempfindlich) **ortho-lichthoffrei** mit Zwischenguss 15 % Aufschlag.

Porto und Verpackung exkl. Nachnahme mit 3 % Skonto.

Ferner liefern wir **billigst** alle Fabrikate **Platten, Papiere und Postkarten, Chemikalien usw.**

# Hans Sulzberger & Co., Leipzig

Telephon: 16630. Gerichtsweg 16 Telegramm: Fotosulzberger.

**Nur das einzige fixierbare Pastell**

**Bössenroth**

**eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern.**

Alleinige Hersteller:

**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**

*Engrosniederlage u. Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,***
*Am Hof, Drahtgasse 3. Tel.: Nr. 62186.*

*Engrosniederlage und Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,***
*Fabrik chem. Produkte,*
***Leitmeritz a. E.***

Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die
**Jahr-Blausiegel-Platte.**
Stets frisch am Lager bei
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Weit geht der Ruf**

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, ***4 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

**van Bosch-Papiere und -Postkarten**
stets frisch durch
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**FOTOSCHALEN**

**AUS HART-PAPPE**
**EMIL ADOLFF & CO. REUTLINGEN**

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Refusdhen, Skizzen, Malerei.**

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

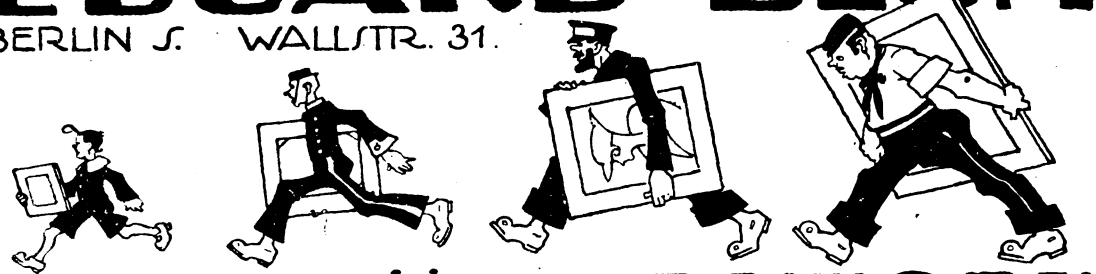
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

**EDUARD BLUM**

BERLIN S. WALLSTR. 31.



**VERGRÖSSERUNGEN**

**AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.**

# Memmingia-

## Trockenplatten.

**Gaslicht- und Bromsilber-Postkarten und -Papiere.**

**Spezialitäten:** Entwickler (Lösung und Patronen), Fixier-, Schnellfixier- und Tonfixiersalz (in Dosen und Patronen), Tonfixierbad, Verstärker und Abschwächer (Lösung u. Patronen), Photokleister (in Gläsern u. Tuben).

## Kameras und Doppel-Anastigmate,

ebenso Platten, Postkarten, Papiere, Entwickler, Kameras, Objektive **anderer Fabriken,** sowie **alle** anderen Photoartikel. **Preise auf Anfrage!**

**Empfehle auch meine Abteilung zur Anfertigung von Vergrösserungen und Malerei!**

## Karl Müller, Memmingen (Bayern).

**Photographische Industrie.**

Telephon 339. Telegramm: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,

**Probier- und Scheideanstalt, Platinraffinerie.**

Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.

**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**Tschecho-Slowakei.**

**Fachphotographen Achtung!**

**Negativ-Retusche,**

mit Formenverständnis ausgeführt, liefert sauber und schnell

**Photoatelier E. V. Grans Nachflg.,**

(Stadtgrenze) **Ober-Rosenthal** bei Reichenberg.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

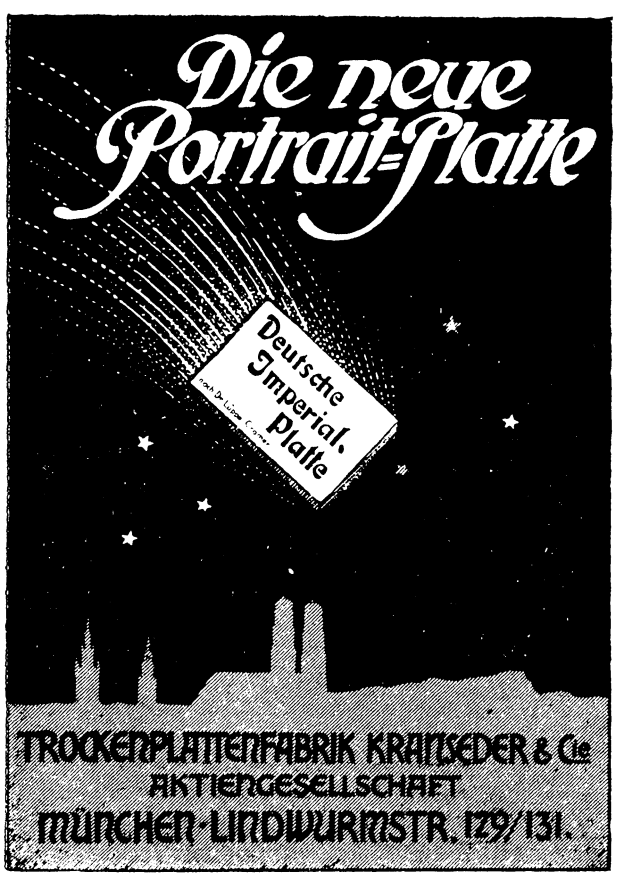

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 32

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 11. August 1922






Mit unserer

**Deutschen Imperial-Platte**

nach Dr. Lüppo-Cramer

haben wir eine Platte geschaffen, die jeder Konkurrenz standhält.

Das **Ideal** des **Fachmannes!**

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

K.V.Veronika „MAFRUM“
Inh.: C. GRIESER BERLIN W 8, Französische Strasse 16.
**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**
**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**
Pünktliche Lieferungstermine.

**DAS URTEIL**
BEWÄHRTER FACHLEUTE
**IST GEFÄLLT!**
GEBRAUCHE
**BERGMANN-TROCKENPLATTEN**
DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN
**BERGMANN & CO., WERNIGERODE**
GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

Verlangen Sie
**Gratismuster von Pfeil-Selbsttonend-Matt.**
Infolge des hohen Goldgehaltes ist die Verarbeitung dieses Papiers verblüffend einfach. In gewöhnlichem Fixierbad getont, erhält man die schönsten Sepiatöne, ohne dabei eine Schwefeltonung zu befürchten, da das für die Tonung jedes einzelnen Bildes notwendige Gold bereits in dem Papier enthalten ist.
**Sorten:** 1. glatt weiss, 2. glatt chamois, 3. glatt weiss, kartonstark, 4. glatt chamois, kartonstark, 5. rauh weiss, kartonstark, 6. rauh chamois, kartonstark.
**Postkarten:** 1. glatt weiss, 2. glatt chamois, 3. rauh weiss, 4. rauh chamois — alle Sorten auch mit Büttenrand.
**Fabrik photogr. Papiere L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

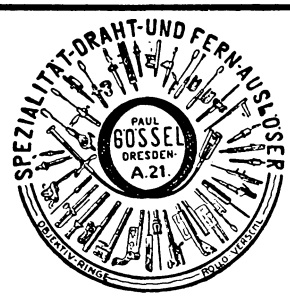
*Photographiekarten,*
*Platinkartons, Büttenpapiere*
*und Büttenplatinkartons* usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

**EDUARD BLUM**
BERLIN S. WALLSTR. 31.

**VERGRÖSSERUNGEN**
**AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.**

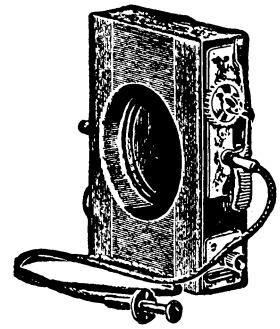
**Dr. STOCK-PLATTEN**
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich
21° Sch.
**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten
**Verlangen Sie Preisliste**




**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heldenauer Strasse 10.



PH **Die Platten und Papiere** T **unseres Hauses sind** GR **billig, aber gut.**

**CHRISTOPH & CO.,** Photobedarf, **Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.
Telephon: 21836. Telegramm: Photogro.

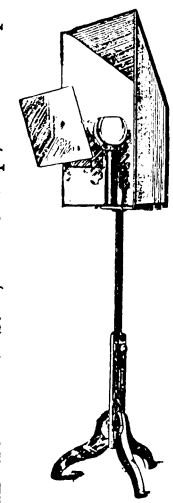
**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**

**Ia Bromsilberpostkarten**
in photographischem Rotationsdruck.
Tadellose, gleichmässige, planliegende Ware.

| Auflage: | 100 | 200 | 300 | 500 | pro 100 Stück Schwarz |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk | 225,— | 220 — | 210,— | 200,— | |
| Auflage: | 1000 | 2000 | | | pro 1000 Stück Schwarz pro Dessin. |
| Mk. | 1900,— | 1800,— | | | |

In Braun 20 % mehr.
Anfertigung des Negativs, falls solches nicht vorhanden, 75,— Mk. — **Prompte Lieferung.**

**TRAUTS Simplizissima-** Mod. 1921 D. R. P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.

Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

liefert preiswert
**Saldo Compagnie Darmstadt.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN.

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**29. Jahrgang** **Nr. 32** **11. August 1922**

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" zu besonders ermässigtem Preise beziehen. **Für „Chronik" und „Atelier" zusammen wird nur 32,— Mk. vierteljährlich (für Inland) berechnet.** Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos).

Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 50 mm breiten Spalte 2,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen mit Valutazuschlag.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 107,80 | 159,— | 169,— | 192,50 | 363,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 101,75 | 151,— | 156,— | 181,50 | 343,— Mk. das Dutzend. |

**Sondervergünstigung für Grossverbraucher: bei 25 Dtzd. 3 %, 50 Dtzd. 5 %, 100 Dtzd. 8 % Rabatt.**

Volle Postpakete franko inkl.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

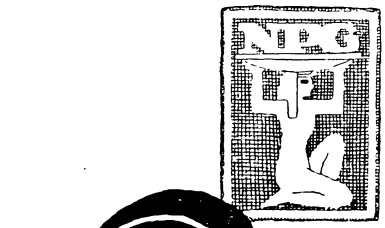
| 50 | 100 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|---|
| 16,— | 26 — | 56,— | 100,— | 180,— Mk. |

## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt 15,— Mk., 500 g Inhalt 140,— Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 400,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**



# Photo-Papiere

VERBÜRGEN QUALITÄT

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT, G.M.B.H.
DRESDEN-A. 21

## Fabrikfrisches Lager:

Agfa-Spezial-Portr.
Hauff-Ultra-Rapid
Herzog Sonja E. W.
Jahr Blausiegel
Perutz
Schleussner Ulvi
„ Ultra S
Viridin, Viridin-Inalo
Verax alle Sorten
Westendorp & Wehner
Rotetikett, rotfarb., Color
und alle anderen Marken

**Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer**

**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.**
Leipzig, Antonstrasse 15.

FOTOSCHALEN
AUS HART PAPPE
EMIL ADOLFF AG REUTLINGEN

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 32

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.


[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

## Central-Verbandstag 1922.

Der nächste Verbandstag findet, wie schon in Nr. 24 der „Phot. Chronik" vom 16. Juni mitgeteilt wurde, am Mittwoch, den 13., Donnerstag, den 14., und Freitag, den 15. September in München statt.

Tagesordnung: 1. Eingang. 2. Bericht des Vorsitzenden. 3. Bericht des Schatzmeisters. 4. Bericht über die Sterbekasse. 5. Berichte über die Darlehns- und Unterstützungskasse. 6. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 7. Festsetzung des Beitrages. 8. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 9. Satzungsänderung, soweit nötig im Hinblick auf die kommende Reichsgesetzgebung. 10. Sterbekasse, Neufestsetzung des Sterbegeldes und Satzungsänderung. 11. Zeitung. 12. Alters- und Erholungsheim. 13 Innungsangelegenheiten. 14 Bericht der Ausstellungskommission für 1925. 15 Einkaufsgenossenschaften. 16. Preisbildung. 17. Unlauterer Wettbewerb. 18. Verschiedenes.

Die verschiedenen zur Besprechung und Beratung gelangenden Punkte können nicht alle einzeln aufgeführt werden. Sie werden, wie es immer bei uns geschieht, unter den betreffenden Punkten der Tagesordnung eingereiht. Aenderung der Tagesordnung vorbehalten.

Programm: Beginn der Verhandlungen an allen drei Tagen vormittags 9 Uhr im Hotel Union, Barerstrasse 7, kleiner Saal. Strassenbahnlinien 4, 6, 16. Für die Teilnehmer des Verbandstages werden dieses Mal keine besonderen Veranstaltungen gemacht, da zu gleicher Zeit die Münchener Photo-Woche stattfindet, zu der der Süddeutsche Photographen-Verein alle Kollegen einladet. Die Einladung und das Programm ist abgedruckt in Nr. 25 der „Phot. Chronik". Unter Hinweis auf diese Bekanntmachungen werden die Abgeordneten zum Verbandstage gebeten, soweit die Zeit erlaubt, sich an der Photo-Woche zu beteiligen. Anmeldungen, sowie alle Wünsche wegen Unterkunft usw. sind an den Vorsitzenden des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herrn Julius Einsiedel, München, Wiener Platz 2 (nicht an den Verband nach Dresden), zu richten.

R. Schlegel, Vorsitzender.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Das Entfernen von Plattenschichten.

Die Schriftleitung der „Photogr. Chronik" teilt mir mit, dass ihr von verschiedenen Seiten Misserfolge mit dem Mattsalzverfahren gemeldet worden seien. Dazu bemerke ich das Folgende:

1. Das Verfahren ist im wissenschaftlich-photographischen Institute der Technischen Hochschule erprobt worden. Ich habe es erst veröffentlicht, nachdem ich die Ueberzeugung von seiner Zuverlässigkeit gewonnen hatte.

2. Es ist wesentlich, dass das Mattsalzverfahren nicht nach etwaigen „Referaten", sondern nach der ausführlichen Beschreibung ausgeführt wird.

3. Es scheint, als ob sonderbare Sachen unter dem Namen „Mattsalz" im Handel sind. Ich habe für meine Versuche nur das Mattsalz (Ammonium bifluoratum) der Chemischen Fabrik E. Merck-Darmstadt verwendet und damit so gut wie keine Misserfolge gehabt.

4. Ich habe bisher nicht feststellen können, woran es liegt, dass bei Ausübung des Mattsalzverfahrens ausserhalb des mir unterstellten Instituts verschiedentlich Misserfolge gemeldet werden. Die Ursachen sind vermutlich verschiedener Art. Um der Sache auf den Grund gehen zu können, bitte ich, mir, soweit dies möglich ist, mitzuteilen, was über die „Vergangenheit" der betreffenden Negative bekannt ist (Alter, Erhaltungszustand, Art der Lagerung, Herkunft usw.).

5. Die Ursachen der Misserfolge werden vermutlich zu suchen sein in der Verwendung schlechten Mattsalzes, in Verwitterungserscheinungen der Gläser und in dem Vorkommen einer Glasart, die auch gegen verdünnte Mattsalzlösungen sehr empfindlich ist.

6. Eine einwandfreie Erklärung wird sich nur auf Grund eingehender Prüfung der Misserfolge geben lassen. Ich wäre dankbar, wenn mir Proben des diesbezüglichen Materials (Mattsalz und Gläser) eingesendet würden. (Bis Ende August bin ich allerdings verreist.)

Darmstadt, Olbrichweg 14.

Prof. Dr. Fr. Limmer.

## Bezirksorganisation der Berliner Photographeninnung.

Die Photographeninnung zu Berlin krankte bisher an ihrer grossen räumlichen Ausdehnung und der dadurch bedingten Interessenverschiedenheit ihrer Mitglieder, sowie endlich an den relativ grossen Innungsversammlungen, in denen sich nur wenige rednerisch begabte Kollegen Geltung verschaffen konnten, während die grosse Mehrheit nicht das fand, was sie suchte: Gelegenheit zur Aussprache in kleinem Kreise und gegenseitiges Sichkennenlernen. Als nun der Photographische Verein zu Berlin gemeinsam mit der Innung „Richtpreise" herausgab, die das lebhafte Interesse der Kollegen wachriefen, zeigte sich, dass die Anwendung derselben in weiten Kreisen immer wieder hinausgeschoben wurde, in der Befürchtung, der Konkurrent würde sich ja doch nicht um diese Preise kümmern. In der Erkenntnis, dass nur eine schleunige Anpassung unserer Preise an die Geldentwertung weite Kreise des Faches vor dem Untergange schützen könne, dass aber eine solche allgemeine Preisanpassung nur zu erreichen sei, wenn es gelänge, die „Konkurrenten" an einen Tisch zu bringen, entschloss sich die Innung Ende Mai d. J. zu einer weitgehenden Dezentralisation, zu einer Aufteilung des Innungsgebietes in Stadtbezirke mit folgendem Aufbau: Jede Bezirksversammlung wählt je nach der Mitgliederzahl etliche Obleute, die den Bezirk leiten, für die nötige Bearbeitung des Bezirkes sorgen, den Ausgleich von Differenzen zwischen Bezirksmitgliedern herbeiführen und mit allen denkbaren Mitteln die Einigkeit fördern sollen. Von Zeit zu Zeit kommen sämtliche Bezirksobleute zu einer Besprechung mit dem Innungsvorstande zusammen, berichten über Stimmungen und Wünsche, sowie Hemmungen im Bezirke und beschliessen Richtlinien, die für alle Bezirke gemeinsam gelten, während jeder Bezirk örtliche Fragen unabhängig behandelt. Ein Arbeitsausschuss lässt sich die Durchführung der Bezirksversammlungen angelegen sein, hält die Verbindung zwischen den verschiedenen Bezirksversammlungen aufrecht, übermittelt Anregungen, Beschlüsse, die einzelnen Mindestpreise und regt stets von neuem an, um die Bezirksversammlungen interessant und lehrreich zu gestalten. Gleich bei den ersten Versammlungen zeigte es sich, dass hier ein Weg beschritten war, der, überall freudig begrüsst, zu einer ausserordentlichen Bedeutung für die Gesundung der Berliner Fachverhältnisse werden kann, wenn es gelingt, ihn konsequent weiter zu verfolgen, die eingeleitete Bewegung im Flusse zu halten und sie zu verbreitern. Der Ausbau der vorhandenen Bezirke schreitet gut fort, neue Bezirke werden errichtet, andere geteilt oder zusammengelegt, um jedem Kollegen die Möglichkeit zu geben, mit den ihn interessierenden Kollegen zusammenzukommen. Sind diese „Bezirke" für Porträtgeschäfte geschaffen, so ist andererseits nach langen Bemühungen eine Gruppe der Industriephotographen zusammengebracht worden, der sich etwa 35 Firmen angeschlossen haben. Eine Versammlung der Freilichtphotographen, die massenhaft in Tiergarten und anderen Parks, sowie in den von Fremden stark besuchten Strassen ihr Gewerbe ausüben, zum Teil bei äusserst geringen Preisen, wird dieser Tage einberufen, sowie eine solche der Spezialisten für Artisten, für Künstleraufnahmen. Ebenfalls Bezirksversammlungen in den Städten Spandau, Potsdam, Oranienburg, um auch hier nach Mög-

lichkeit alle an einen Tisch zu bringen und allmählich alle Sparten unseres Berufes zu umfassen. Auch der Vorsitzende des Bundes deutscher Photohändler nahm an der Obleutekonferenz teil, gab die für Amateure festgesetzten Preise bekannt und erklärte sich bereit, mit uns in ständiger Fühlung zu bleiben. Endlich soll noch der Versuch gemacht werden, mit den Warenhäusern die Preisbildung zu erörtern, und es hat bereits mit den Abteilungsleitern eines Warenhauses eine Besprechung stattgefunden. Für Oktober und November ist eine einheitliche, grosszügige Reklame in Arbeit, die etwa 100000 Mk. beanspruchen wird, und die das Publikum wirksam an die Photographie als Geschenkartikel erinnern soll. Die Kosten dafür denken wir durch gemeinsamen Verkauf alter Negative zu decken, und fordern alle Kollegen auf, deshalb, und auch aus Gründen der Schwierigkeiten der „kohlenfressenden" Glasindustrie, jetzt kein Negativ zu verkaufen! Ein geplanter Schaukastenwettbewerb soll die Kollegen ermuntern, die Kästen neu instandzusetzen, streichen zu lassen und recht wirkungsvoll ihre Bilder zur Geltung zu bringen; ein Plakat der Innung soll dann das Publikum durch den Hinweis auf den Wettbewerb noch besonders aufmerksam machen. In Aussicht genommen sind ferner Vorträge über Steuer- und Mietfragen, sowie Kurse in Buchführung, kurz, Aufgaben stehen in Hülle und Fülle zur Bearbeitung. Die erste Obleutekonferenz war so durchdrungen von der Wichtigkeit dieser Bezirksversammlungen und deren planmässigem Ausbau, dass sie von der Innung die zur Besoldung eines diesem Zwecke sich widmenden Kollegen nötigen Gelder forderte, die bereits von der Innungsversammlung bewilligt wurden. Der Posten ist öffentlich ausgeschrieben, es liegen eine Anzahl von Bewerbungen vor, über die die nächste Obleutekonferenz entscheiden wird.

Kurz möchte ich nun noch über die bisherigen Bezirksversammlungen berichten. Der Besuch derselben war im ganzen sehr erfreulich, in den Aussenbezirken sogar sehr gut. Auch hier finden sich leider wieder recht viel lässige, gleichgültige Kollegen, die sich nicht einmal zu dem Besuche dieser ihnen so bequem gelegenen Bezirksversammlungen aufraffen können, sowie auch eine Anzahl die Bewegung völlig ablehnender Kollegen! Bisher wurden diese Aussenstehenden schriftlich bearbeitet, jetzt wird es persönlich geschehen, da sich überall arbeitsfreudige Kollegen gefunden haben, die sich der Mühe eines Besuches unterziehen wollen.

In allen Bezirksversammlungen riefen die Verhandlungsleiter einheitlich auf zur Einigkeit, zur Pflege des persönlichen Verkehrs, zur gemeinschaftlichen Besprechung wirtschaftlicher Fragen, an deren Spitze die Preisbildung steht. Die Ermahnungen, nicht den „Konkurrenten", sondern hier nur den Kollegen zu sehen, alles Trennende zu unterlassen, ebenso wie alles Persönliche, einen dicken Strich unter die Vergangenheit zu ziehen und sich in diesem Kreise nur dem Aufbau, den Fragen der Gegenwart und der Zukunft zu widmen, hatten denn auch den Erfolg, dass sich überall der Verlauf der Versammlungen in diesem Sinne abspielte und durchaus kollegial und harmonisch war. Jeder Anwesende teilte ohne Namensnennung seine Preise für 1914 und die für Anfang 1922 mit, aus denen dann die Durchschnittsziffern errechnet wurden, die uns zeigten, dass die Mehrheit der Kollegen weit hinter den nötigen Preisen zurückstand, so dass die Durchschnittssteigerung gegen 1914 bei 18:24 das 17fache, bei Kabinett das 21fache und bei Postkarten (die vor dem Kriege als Massenware viel zu billig geliefert wurden) das 30fache betrug. Fast alle Kollegen hatten den Wunsch, die Preise zu steigern, hatten das aber bisher aus Rücksicht auf die Konkurrenz unterlassen; teilweise waren noch erschreckend geringe Preise vorhanden. In allen Versammlungen glückte es, nach anregender, sachlicher Aussprache einen Preis zu finden, zu dessen Einhaltung als Mindestpreis für einfachste Ausführung sich die Anwesenden schriftlich verpflichteten! Konnten sich etliche Kollegen zu diesen Preisen nicht gleich verpflichten, da sie zuviel nachzuholen hatten und vielfach ein Fortlaufen der Kundschaft befürchteten, so wurde ihnen eine Zeit zum Nachholen gelassen, oder sie verpflichteten sich bis zur nächsten Versammlung zum ernsthaften Bemühen, die Mindestpreise zu erzielen. Diese konsequent durchgeführte Art, gerade den wirtschaftlich Schwachen den Anschluss zu ermöglichen und ihnen Mut zum Fordern höherer Preise zu machen, hat sich aufs beste bewährt! Wo Zweifel bestehen, ob die Unterzeichneten die Mindestpreise auch einhalten, sollen Kontrollen durch die Obleute stattfinden (durch Nachfragen der Preise oder Aufnehmenlassen dritter Personen). Ueberall haben jetzt die zweiten und dritten Versammlungen der Bezirke stattgefunden, und es ist nicht allein nirgend über Schwierigkeiten geklagt worden, sondern man erfreut sich überall gesteigerter Einnahmen und begrüsst freudig das einheitliche Vorgehen. Unsere Statistik sagt, dass, wenn die 90 Geschäfte (nur von den Besuchern der Bezirksversammlung), die erheblich hinter den Mindestpreisen zurück waren, die Mindestpreise eingehalten haben, und in den ersten 6 Wochen je 20 Kabinett- und 30 Postkartenaufnahmen hatten, von ihnen 315000 Mk. mehr vereinnahmt wurden als vorher! Klagen über Nichteinhalten der Preise seitens der Verpflichteten sind nirgends eingelaufen! Es war eine Freude, in den zweiten und dritten Versammlungen eine Anzahl von Kollegen ganz offen über ihre Geschäfte sprechen zu hören und zu erfahren, wieviel in Mark ausgedrückt, dieser und jener der Bezirksversammlung zu danken hatte. Ein Kollege erzählte, dass er zu Weihnachten v. J. mit Frau und Bruder die Nächte hindurch gearbeitet habe, ohne seine Preise zu erhöhen, mit dem Resultate, dass er im Januar nicht so viel Geld aus dem Geschäfte entnehmen konnte, um die Rechnungen für Material zu bezahlen. Ein anderer Kollege, der ein grösseres Geschäft hat, sagte wörtlich: „Ich bin entsetzt, zu sehen, wieviel zu billig ich meine Bilder geliefert habe." Derartige Geständnisse verfehlten ihre Wirkung nicht und trugen wesentlich zur Stärkung zaghafter Kollegen bei. Und gerade diese

waren es, die bei den zweiten und dritten Versammlungen erklären konnten, jetzt vorbehaltlos sich anschliessen zu können! Der kollegiale Geist zeigte sich auch mehrfach dort, wo Kollegen noch billige Preise in den Kästen hatten. Die verbindlich ausgesprochene Bitte der Versammlung genügte zur umgehenden Entfernung der Preistafeln!

Eine grosse Arbeit steht noch bevor: Die aussenstehenden, zum Teil gleichgültigen oder skeptischen Kollegen heranzuziehen, sowie diejenigen, die keine besseren Preise nehmen wollen — und deren gibt es leider eine ganze Anzahl. Bei ihnen wird der steigende Dollar, das teure Material wohl recht, recht bald seine Wirkung tun; bei vielen wird es dann zu spät sein: sie werden ihre Geschäfte nicht weiterführen können!

Im grossen ganzen kann gesagt werden, dass ein höchst erfreuliches Streben zum Zusammenschluss vorhanden ist, dass eine recht grosse Anzahl arbeitsfreudiger und fähiger Kollegen bereit ist, mitzuwirken, und dass man berechtigt ist, auf vollen Erfolg zu hoffen. Gelingt es, die Bewegung in Fluss zu erhalten und zu stärken, so dürfen wir darauf rechnen, dass den hiesigen Fachphotographen wenigstens eine bescheidene Existenz gesichert ist.

Emil Hass.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Photographen-Innung.

Freilicht-Photographen. Dienstag, den 8. August, 8 Uhr, Friedrichstrasse 35, Haberlands Festsäle.

Bezirk Schöneberg, Freitag, den 11. August, 8 Uhr, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 3.

Bezirk Zentrum und SW, Montag, den 14. August, 8 Uhr, Neue Friedrichstrasse 35, Haberlands Festsäle.

Bezirk Potsdam (Datum folgt noch).

Bezirk Moabit, Freitag, den 25. August, 8 Uhr, Turmstrasse 78, Restaurant Matthe.

Bezirk Neukölln, Sonnabend, den 26. August, 8 Uhr, Berliner Strasse 42, Restaurant zur Hütte.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Montag, den 29. August, 8 Uhr, Savignyplatz 5, Restaurant Ruhland.

Bezirk Norden-Tegel-Oranienburg-Barnim, Dienstag, den 30. August, 8 Uhr, Badstrasse 16.

Bezirk Lichterfelde-Steglitz Friedenau, Mittwoch, den 30. August, 8 Uhr, Wannseebahnhof, Botan. Garten, Restaurant Botan. Garten.

Krankenkasse der Zwangsinnung, 22. August.

**Dresden:** 17. August, Photographen-Innung.

Näheres siehe unten.

### Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Einladung zu der Versammlung

am 17. August, nachmittags 6½ Uhr, im Restaurant „Amtshof", Sachsenplatz 2.

Tagesordnung: 1. Erledigung verschiedener Eingänge. 2. Preiskalkulation (Einteilung der Ateliers in drei Klassen) 3. Verschiedenes. Fernbleiben ohne Entschuldigung und triftigen Grund muss mit 20 Mk. Strafe belegt werden. Die Mitglieder werden dringend gebeten, pünktlichst zu erscheinen. Die Mitglieder der Sektion werden zu einer Vorsitzung 5½ Uhr gebeten.

Baum, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

### Innungskrankenkasse der Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Bekanntmachung.

Einladung zur ausserordentlichen Ausschusssitzung am Dienstag, den 22. August, im Kassenlokal, Friedrichstrasse 238, abends pünktlich 7½ Uhr.

Tagesordnung: 1. Entlastung des Vorstandes. 2. Satzungsänderungen. 3. Verschiedenes.

Hugo Kammer, Vorsitz. Hans Taubers, Schriftf.

### Sächsischer Photographen-Bund (Innungsverband).

An alle Kollegen und Kolleginnen des Freistaates Sachsen!

Betrifft: **Sonderzug nach München.**

Die hohen, den Zeitverhältnissen entsprechenden Fahrpreise der Staatseisenbahn dürften manchem Berufsausübenden es unmöglich machen, die Gewerbeschau, Central-Verbandstag, Ausstellung des Süddeutschen Photographen-Vereins in München, Passionsspiele zu besuchen. Ich habe in meiner Eigenschaft als I. Vorsitzender des S. Ph.-B., I.-V., am 14. Juli eine Eingabe an die General-Direktion der Staatseisenbahn in Dresden gemacht, behufs Stellung eines Sonderzuges zu ermässigten Preisen. Heute, am 28. Juli, erhalte ich den Bescheid, den ich wörtlich folgen lasse. (Bescheid folgt auszugsweise unten). Meinem Wunsche, die Rückfahrt bis zu 21 Tagen mit jedem beliebigen Schnellzuge (mit tarifmässigem Zuschlag) antreten zu dürfen, ist nicht stattgegeben worden. Zur Aufbringung der verlangten Summe von 127920 Mk. müssen sich etwa 400 Teilnehmer melden. Es müsste eine Kleinigkeit sein, diese Teilnehmerzahl aus unseren sächsischen Kollegen zusammenzubringen, wenn in unseren Kreisen genügende Propaganda für diesen Vorteil gemacht wird, für wenig Geld eine schöne Reise und Erholung zu haben. Ich bitte deshalb alle Kollegen und Kolleginnen, die die Absicht haben, München zu besuchen, mir sofort Mitteilung zu geben, ob sie den Sonderzug benutzen wollen. Da mir nur die Frist bis zum 19. August

zur endgültigen Bestellung des Sonderzuges gegeben ist, bitte ich dringend, diese Angelegenheit sofort in den Innungen und Vereinen zu besprechen, eventuell eine Laufliste anzufertigen und mir die Zahl der Teilnehmer bis spätestens den 17. August zu melden. Alles andere folgt dann durch die Fachorgane, betr. der Zustellung der Fahrkarten usw.

Paul Papesch-Chemnitz, I. Vorsitzender.

---

Deutsche Reichseisenbahn.
Eisenbahn-Generaldirektion.

Dresden, am 27. Juli 1922.

Wir erklären uns, vorbehaltlich der Zustimmung der Nachbarbahn, ergebenst bereit, am 10. September einen Sonderzug von Dresden nach München (Hauptbahnhof) und zurück zu stellen. Der ermässigte Fahrpreis nach München (Hauptbahnhof) beträgt für die Hin- und Rückfahrt im Sonderzug

| | 3. Klasse | 4. Klasse |
|---|---|---|
| von Dresden (Hbf.) aus . . | 328 Mk. | 218 Mk. |
| „ Freiberg (Sa.) „ . . | 304 „ | 202 „ |
| „ Chemnitz (Hbf.) „ . . | 280 „ | 186 „ |
| „ Zwickau (Sa.) „ . . | 250 „ | 166 „ |
| „ Plauen (Vogtl.) ob. B. aus | 222 „ | 148 „ |

für jeden Teilnehmer. Zwei Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren werden auf eine Fahrkarte befördert, für ein einzelnes Kind dieses Alters ist der halbe Fahrpreis zu entrichten. Bedingung ist, dass für den Sonderzug bei Benutzung der 3. Klasse mindestens 127 920 Mk., bei Benutzung der 4. Klasse mindestens 122 080 Mk., bei Benutzung beider Klassen 122 080 Mk. bezahlt werden.

Der gesamte Bedarf an Sonderzugskarten, auch der von Zwischenstationen aus, ist spätestens bis zum Tage vor Abgang des Sonderzuges zusammen bei der Fahrkartenausgabe 3 in Dresden (Hauptbahnhof) gegen Barzahlung zu entnehmen, damit rechtzeitig festgestellt werden kann, wieviel Wagen bereitzuhalten sind.

Die Sonderzugskarten gelten sowohl auf der Hinwie auf der Rückfahrt nur zur Benutzung des Sonderzuges. Die Benutzung fahrplanmässiger Züge auf Sonderzugskarten ist ausgeschlossen.

Der Sonderzug ist spätestens bis zum 19 August endgültig zu bestellen. Dabei wäre des Fahrkartendruckes wegen anzugeben, wieviel Personen sich voraussichtlich von jeder Zugangsstation aus beteiligen werden, welche Klasse benutzt werden soll, zu welcher Abendstunde der Sonderzug am 10. September von Dresden (Hauptbahnhof) abfahren soll, sowie an welchem Tage der Sonderzug für die Rückfahrt von München (Hauptbahnhof) gewünscht wird. Den Sonderzug dürfen nur Mitglieder des S. Ph.-B. und deren Angehörige benutzen. Eine öffentliche Aufforderung zur Teilnahme Fremder an der Sonderfahrt und der Verkauf der Fahrkarten durch Warenhäuser, Geschäfte oder Unternehmer ist nicht zulässig. Ausserdem müssen wir uns vorbehalten, für den Sonderzug auch hierzu besonders ausgerüstete Güterwagen mit zu verwenden. Sollten bis zum Verkehrstage anderweitige Tarifsätze in Kraft treten, so könnten wir den Sonderzug nur zu diesen neuen Tarifsätzen fahren. I. V.: König.

## Zwangsinnung für den Württembergischen Schwarzwaldkreis.

Mindestpreise.

Die Preisfestsetzungskommission hat in ihrer Sitzung vom 27. Juli untenstehende Preise beschlossen. Dieselben treten sofort mit Erscheinen vorliegender Veröffentlichung in Kraft und sind Mindestpreise für Innung und Konvention. Alle Vereinbarungen vom 24. Oktober 1921 (siehe Mindestpreisliste vom 24. Oktober 1921) bleiben bestehen. Zur Bekämpfung auswärtiger Konkurrenz oder der Schleuderer am Platze sind als Ausnahmefall Konkurrenzpreise gestattet; Mitteilung muss aber sofort an die Kommission erfolgen. Ebenso hat sofort Anzeige zu erfolgen, wenn Preisunterbietungen bekannt werden, um mit allen Mitteln gegen diese Gemeingefährlichen vorgehen zu können.

Die Kommission.

| Aufnahme mit | 1 Bild Mk. | 1/2 Dutzend Mk. | 1 Dutzend Mk. | 1 Bild Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Visit: | 70 | 130 | 200 | 12 |
| Kabinett: | 125 | 250 | 375 | 25 |
| 13:18: | 135 | 280 | 430 | 30 |
| 18:24: | 180 | 375 | — | 40 |
| 24:30: | 275 | 550 | — | 60 |
| 30:40: | 375 | 750 | — | 75 |

Pässe: 3 Stück 65 Mk., 6 Stück 85 Mk., 12 Stück 120 Mk. mit Aufnahmen.

Beachten: Passbilder sind unretuschierte und unaufgezogene Abzüge, nicht grösser als höchstens 6:9 cm, von unretuschierten Negativen. Eilausführung 50 % Zuschlag. Als Eilausführung gilt Lieferung am gleichen Tage der Aufnahmefertigung.

Postkarten (gleichgültig ob Aufnahme Visit oder Kabinett) inkl. Aufnahme: 6 Stück 150 Mk., 12 Stück 220 Mk. Nachbestellung Stück 12 Mk. Neuaufträge nicht unter 1/3 Dutzend.

Massenbestellung von Postkarten: 25 bis 50 Stück je 10 Mk., bis 100 Stück je 9 Mk., nächstes 100 je Karte 8 Mk.

Gruppenbilder bei gleichzeitiger Bestellung von mehr als

| | 15 Stück Mk. | 25 Stück Mk. | 50 Stück inkl. Aufnahme Mk. |
|---|---|---|---|
| 18:24: | 45 | 40 | 35 |
| 24:30: | 70 | 60 | 55 |
| 30:40: | 90 | 80 | 70 |

Vergrösserungen (nach Originalnegativen ohne zeitraubende Abänderungen): 18:24 150 Mk., 24:30 200 Mk., 30:40 275 Mk., 40:50 380 Mk., 50:60 500 Mk.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig und Umgegend.

Kurzer Auszug aus dem Protokoll der Innungsversammlung vom 25. Juli.

Der Obermeister berichtete über die Bundesversammlung in Meissen. Die Umwandlung des Sächsischen Bundes in einen Innungsverband sei vollzogen, die bis jetzt in Sachsen bestehenden Innungen haben

sich sofort angeschlossen, neue Gründungen und Anschlüsse stehen in Aussicht. Ganz Sachsen soll organisiert werden, der letzte Mann wird herangeholt. Der Zuschlag für den Central-Verband von 12 Mk. für das Jahr wurde bewilligt, ebenso der Zuschlag von 50 % für den Leipziger Innungsausschuss. Die Versammlung beschliesst, dem Obermeister einen Zuschuss in Höhe von 1170 Mk. für die Reise nach München zu gewähren. Der Gehilfenausschuss hatte Lohnerhöhung beantragt, zugestimmt wurde, am 28. Juli folgende Löhne zu zahlen: 1.—2. Gehilfenjahr je Woche 560 Mk., 3.—4. Gehilfenjahr je Woche 685 Mk., 5—8. Gehilfenjahr je Woche 835 Mk., nach dem 8. Gehilfenjahr 1000 Mk. Die Aussprache über die Herbstmesse wurde abgebrochen. Ueber die Leipziger Ausstellung: „Das Lichtbild", sprach Herr Faulstich und Herr Eisenschmidt. Den Betrieb der Musterateliers soll die Innung übernehmen. Die Sammlung unseres verstorbenen Obermeisters Stadtrat Adolf Sander soll mit ausgestellt werden, Herr Prof. Dr. Graul vom Kunstgewerbemuseum hat seine Zustimmung gegeben. Die Sammlung soll seitens der Innung weiter ausgebaut werden. Der Punkt Lehrlingsentschädigung wurde vertagt, ebenso der Antrag Schmidt auf Verkürzung der Sonntagsarbeitszeit. Beschlossen wurde, das zehnjährige Jubiläum der Innung festlich zu begehen. Die Sektion Leipzig des Sächsischen Photographen-Bundes wurde aufgelöst, an ihrer Stelle tritt die Innung ein. Herr Voigt sprach noch über das unkollegiale Verhalten eines Mitgliedes bei der Bäckereiausstellung.

Bartel, Obermeister. I. V.: Lisa König, Schriftf.

### Neumärkischer Photographen-Verein.

Laut Beschluss der Vorstandssitzung vom 27. Juli fällt die Augustversammlung in Woldenberg, N.-M., aus.

Der Vorstand.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Lieber Kollege!

Du willst unsere Münchener Photowoche 1922 besuchen und schreibst mir, dass die vielen Klagen über München Dich veranlassen, von mir einmal klare und deutliche Auskunft über die Münchener Verhältnisse zu erbitten. Du möchtest also gerne wissen, was die Privat- und Hotelunterkunft kostet, welche Preise für Mittag- und Abendessen verlangt werden und wie hoch die Eintrittsgelder für Gewerbeschau und Museen sind. Obwohl ich im voraus weiss, dass Du nicht allzuoft Dein Fachblatt zur Hand nimmst und das Lesen Dir Beschwerden verursacht, weil Du Deine kostbare Zeit viel lieber mit Kalkulation und Organisationsgedanken totschlägst, so will ich dennoch versuchen, Dir durch unsere „Chronik" die volle Wahrheit über unser verlästertes München mitzuteilen. Allerdings bin ich nicht in der Lage, auch schon für den Septembermonat Preismitteilungen zu machen, denn bis dahin kann noch alles mögliche und unmögliche geschehen, weshalb ich auch nur die derzeitigen Verhältnisse schildern kann. Wenn Du Dich mit einem einfachen, reinlichen Privatzimmer, einem sauberen Bett begnügst, dann genügt hierfür eine Ausgabe von 50—80 Mk.; so Du aber Absteigequartier in einem mittleren Hotel zu nehmen gedenkst, so musst Du etwas tiefer ins Tascherl greifen und zwischen 80 und 120 Mk. pro Tag berappen. Willst Du Dein Ehegespons mitnehmen, so macht es zweimal soviel, weil in diesem Punkte volle Gleichberechtigung herrscht. Bevor Du Dich nun schlafen legst, hast Du also schon eine Ausgabe von 50 bzw. 80 Mk. Dein Morgenkaffee kostet Dir 9—18 Mk., je nachdem, wo und wie Du ihn einzunehmen gedenkst. Dann willst Du natürlich etwas sehen und spazierst eine Stunde lang umanander, bis Du merkst, dass die Münchener Luft unstillbare Sehnsucht nach Weisswürscht, frischen Salzstangerln und einem Glas Bier in Deinem Busen weckt; dabei lässt Du Dich vom Strome des Verkehrs treiben, und ehe Du Dich versiehst, stehst mitten drin im Hofbräuhaus. Die Kathi kennt sofort, dass Du ein Preiss bist, bringt Dir einen halben Liter Hofbräu im Masskrug, macht 5 Markl, sagt sie, hält Dir zwoa Weisswürscht (12 Mk.) und zwoa Salzstangerl (3 Mk.) unter Dei Nasen, a Markl Trinkgeld dazua, sagt sie, macht mitananda 21 Markl, um dann nach Empfang des Geldes mit einem „Dank schö, Herr" spurlos zu verschwinden. Verträumt stehst Du dann am Bierfass, und mit dem letzten Zug aus Deinem Masskrug kommt Dir zum Bewusstsein, dass Du bereits bis 11 Uhr vormittags 80 bzw. 120 Mk. verausgabt hast. Nun gehst Du ins Deutsche Museum, allwo Dir 5 Mk. abgeknöpft werden, schaugst Dir 2 Stunden lang die Augen wund und wirst wiederum durch eigenartige Luftverhältnisse gezwungen, schleunigst zum Mittagessen in den Franziskaner zu eilen. Ein Blick auf die Speisenkarte belehrt Dich, dass Suppe, Fleisch und Gemüse 35—50 Mk. kosten, dazu wieder ein Glas Bier zu 6 Mk. und zwei Semmel zu 3 Mk., mitsammen inkl. Trinkgeld 46—62 Mk. Satt und zufrieden, mit einer Träne im Auge, steckst Dir eine Havanna zu 5 Mk. int Jesichte und fühlst Dich nunmehr bei einer Ausgabe von 136—191 Mk. wie ein Neureicher oder Schieberkönig. Nachdem Dir auch bekannt ist, dass München schöne Kaffeehäuser besitzt, wo Du einen Blick in Dein heimatliches Leibblattl werfen könntest, gehst Du kurz entschlossen ins Café Fürstenhof, wenn Du auch bloss ein Graf bist (kaufst Dir aber unterwegs zehn Wenesti zu 15 Mk., weil zum Kaffee Zigaretten gehören), schaugst Dich daselbst mit entsprechender Haltung nach einem Fensterplatz um und bestellst in fremder Sprache Gaffee mit Jebäck. Kostenpunkt: Zwei Kuchen à 6 Mk, eine Tasse Kaffee 10 Mk., zusammen 22 Mk., als Kavalier lässt Dir auf 25 Markl nix mehr rausgeben, und weitere 40 Markeln san futsch. Stand: 176 bzw. 231 Mk. Nach weiterem Konsum von vier

Glas Wasser und einem Hundert feurigen Blicken auf die blitzsaubere Zenzl begibst Du Dich kurzerhand hinaus zur Gewerbeschau. Die Elektrische kostet 4,50 Mk. und der Eintritt 15 Mk., also wieder eine Zulage von 20 Mk. ohne jede Verhandlung. Nachdem Du Dir dort draussen 2 Stunden lang die Beine bis in die Schultern hineingelaufen und die Wunder deutscher Gewerbekunst ehrfurchtsvoll bestaunet hast, fühlst Du in Deinem Inneren eine Schwäche, Heisshunger, der Dich ungesäumt in einen nahen Bierkeller treibt, um, unter das Volk gemischt, standesgemäss zu brotzeideln. Unter den bezaubernden Klängen des alten Peterliedes verzehrst Du einen Nierenbraten mit Kartoffelsalat zu 45 Mk., zwei Hausbrote zu 2,60 Mk., eine diesmal volle Mass Bier zu 12 Mk., rauchst eine Vetschini (Virginia) zu 5 Mk., gibst 2 Mk. Trinkgeld und hast wieder glücklich eine Zeche von 67 Mk. beinander. — Nunmehriger Stand 222 bzw. 294 Mk. Wenn Du nun noch in ein Theater oder Kabarett gehen willst, ist's Deine Sache; was dös kost, weisst selbst. Aber dös kennst, dass man in München a net mehr braucht als in Leipzig und Berlin und sonst wo, und deshalb erwartet Dich bestimmt und mit herzlichem Gruss Dein Kollege

Einsiedel Julius.

---

Central-Verbandstagung und Delegierte.

Durch den Neudruck der alten Statuten des Central-Verbandes sind die Kollegen aufgefordert, Wünsche auf Aenderung und Vervollständigung der einzelnen Paragraphen anzugeben. Mein Vorschlag betrifft das Delegiertenwesen. Ob er sich zu einem Paragraphen gestalten oder sich anders verwenden lässt, das muss ich dem Vorstand überlassen. In dem Delegiertenwesen herrscht eine unglaubliche Verwirrung, was recht anschaulich bei der Erfurter Tagung in Erscheinung trat. Da kommen Delegierte zur Versammlung mit 2, 3, 4, 5—10 Mandaten, und wenn es dabei nur bei einer persönlichen Vertretung blieb, dann wäre ja die Sache auch nicht so schlimm, sie stimmen aber auch für die von ihnen vertretenen Vereine ab, ohne eine Direktive in der einen oder anderen Angelegenheit zu haben. Die Mandate werden nur benutzt, jedenfalls in den meisten Fällen, um die höchst eigne Meinung abzugeben. Eine nette Sache, wenn ein Delegierter mit dem Schwergewicht von zehn Vertretungen antreten und seine eigne Meinung in die Wagschale werfen kann, die gar nicht mit den Wünschen der von ihm vertretenen Vereine im Einklang steht. Mit solchen Abstimmungen ist da oft für die Gesamtheit mehr geschadet als genützt. Schade für das Geld, das dann dafür ausgegeben wird. Vereine, die ihre Delegierten genau unterrichten, werden wenige sein. Viel ist hier geholfen, wenn der Vorstand rechtzeitig die Tagesordnung für die Generalversammlung veröffentlicht. (Ist in heutiger Nummer geschehen. Red.) Noch klarer liesse sich die Frage lösen, wenn alle grösseren Vereinigungen ihre Wünsche und Anträge, die sie auf der Hauptversammlung vorbringen wollen, Monate voraus anderen grösseren Vereinigungen mitteilten und um Unterstützung dieser Wünsche und Anträge in der Hauptversammlung ersuchten. Durch derartigen Meinungsaustausch von Verein zu Verein würde ein deutlicheres Bild geschaffen, was die Bestrebungen der Hauptleitung nur erleichtern könnte. Bei dieser Gelegenheit möchte ich daran erinnern, dass ich im Jahre 1918 dem Vorstand des C. V. eine Denkschrift überreichte, die sich mit dem Ausbau des C. V. befasste. Dieser Antrag nebst Statuten, siehe Jahrg. 1919, „Nachrichten des C. V. Nr. 1—2", hatte in Hamburg am Schlusse der Verhandlung noch stattgefunden, doch unmöglich so, dass die anwesenden Versammlungsmitglieder einen genügenden Einklick in die Materie des Entwurfs gewinnen konnten, was ja auch aus dem Protokoll unschwer zu ersehen ist. Selbst die Herren im Vorstand werden kaum die Möglichkeit gehabt haben, sich tiefer damit zu befassen.

Statutenänderung ist immer eine etwas eigene Sache, und man kann es einem Vorstand nicht verübeln, wenn er nicht so leicht darauf eingeht. Aber immerhin kann man verlangen, dass er sich mit einer ernsten Sache doch etwas genauer beschäftigt. Wenn das damals nicht geschehen ist, so ist nicht ausgeschlossen, dass die Zeit kommen wird, und sie scheint mir schon nahe zu sein, wo die Zentralleitung genötigt sein wird, sich mit dem von mir eingereichten Entwurf etwas liebevoller zu befassen, als dies im Jahre 1918 geschah. Es ist ja gar zu wahr, wie Herr L. Mend sagt, dass die Leitung des C. V. keine Gewalt, kaum Rechte an die angeschlossenen Vereine hat, wo jeder machen kann was er will, und die Zentralleitung noch gute Miene zum bösen Spiel machen muss, damit kein Schäflein aus der Hürde springt. Das ist ein ganz unwürdiger Zustand! In den bis jetzt verflossenen Jahren konnte ja der C. V. in seiner jetzigen Verfassung auskommen, ob das aber in den nächsten Jahren, in den neu heraufkommenden Verhältnissen, der Fall sein wird, ist sehr fraglich.

Hugo Sontag.

## Kleine Mitteilungen.

**Sonderzug zur Photowoche München.** Ich bitte dringend die einzelnen aufgerufenen Organisationen betreffend Sonderzug München, sofort zu melden, wieviel Teilnehmer gemeldet sind. Die Mitglieder dieser Organisationen bitte ich, sich nur durch ihre Vorsitzenden melden zu lassen. Bedeutende Fahrpreisermässigung. Jeder nehme teil an der Photowoche in München. Nur wenn die Zahl 300 ab Frankfurt a. M. oder Bruchsal gesichert ist, fährt der Sonderzug am 11. September. Rückfahrt nach Belieben. Stadelmann-Leonberg.

Die Trockenplattenfabrik Fotochema in Königgrätz bereitet ein mit hohen Preisen dotiertes Preisausschreiben für Fach- und Amateurphotographen vor. Für jede Gruppe sind hohe Geldpreise festgesetzt, und werden die Bedingungen in Kürze bekanntgemacht werden.

Die Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Leverkusen, geben unter dem Titel: „Die Verarbeitung

der photographischen Papiere", ein von Herrn O. Siebert verfasstes Handbuch zum Preise von nur 20 Mk. heraus. Das Handbuch berücksichtigt speziell die Entwicklungspapiere. Besonders hervorgehoben zu werden verdienen die Abschnitte: „Die Auswahl des richtigen Papiers", „Die Beziehungen zwischen Belichtungszeit und Entwicklung", die Abschnitte über „Retusche und Uebermalen" und vor allem die ausführliche Abhandlung über die Tonungen. In keinem anderen Handbuch finden sich die einzelnen Möglichkeiten, die Schwefeltonung erfolgreich durchzuführen, derart klar an Hand von in der Praxis bewährten Rezepten entwickelt. Die Beschaffung des Buches wird wesentlich dazu beitragen, wirtschaftlich zu arbeiten, hochwertige Qualitätspapiere zu wählen und dadurch den Betrieb lebensfähig zu erhalten. H.

## Fragekasten.

***Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.***

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Rost auf Glasdächern.

*Frage 110.* Herr *A.* in *B.* Das Glasdach meines Ateliers ist durch ein Drahtgitter geschützt. Es bildete sich nun ein starker Rostniederschlag. Salzsäure entfernt ihn nicht, beschädigt aber die Zinkblechrinnen. Erbitte unschädliches Mittel zu nennen.

*Antwort zu Frage 110.* Wenn das Drahtgitter mit Zinkblechrinnen in Verbindung steht, so muss es zum Zwecke des Entrostens unbedingt von der Befestigungsstelle entfernt werden, wenn gründliche Arbeit gemacht werden soll. Die verrosteten Stellen sind zunächst mit Eisenspachtel und Stahldrahtbürste zu beseitigen, der restliche Rost mit Salzsäurewasser abzuwaschen, worauf nach dem Trocknen ein Anstrich mit Bolus und dann ein zweiter mit Eisenlack zu erfolgen hat. Sp.

### Plattenschichtablösen mit Fluorammonium.

*Frage 111.* Herr *H.* in *M.* Ich löse die Plattenschicht mit ein- bis zweiprozentiger Fluorammoniumlösung ab. Die Gläser zeigen nach dem Trocknen milchige Trübung und manchmal Hunderte von runden Stellen, besonders in der Durchsicht und bei schrägem Aufblick. Salzsäure entfernt die Flecken nicht. Wie kann man den Fehler vermeiden bzw. verbessern? Aehnlich sehen Gläser aus, die längere Zeit in altem Entwickler gelegen haben. Sind auch diese noch zu verbessern?

*Antwort zu Frage 111.* Das Blindwerden der Platten ist nicht allein beim Ablösen der Schicht mit Fluorammonium, sondern auch beim blossen Lösen in heissem Wasser häufig beobachtet worden. Möglich ist in Ihrem Falle auch, dass Sie vielleicht die Lösung zu stark ansetzten. Nach Limmer soll eine stärkere als ein- bis zweiprozentige Lösung nicht verwendet werden, wenn Mattierung oder Anätzung der Glasfläche vermieden werden soll. Ein Mittel zur Verbesserung solcher Gläser gibt es nicht, doch gibt es immerhin Verwendungsmöglichkeiten, bei denen der Fehler nicht störend in Erscheinung tritt, z. B. als mattlackierte Deckgläser für Fensterbilder u. dgl. Sp.

## Mitteilungen aus dem Leserkreis.

### Atelierreparaturen.

*Zu Frage 105.* Im Reichsmietengesetz ist kein Paragraph enthalten, nach welchem der Mieter direkt für kleine Reparaturen aufzukommen hat. Das RMG. ist ein Rahmengesetz, zu welchem die landesbehördlichen und gemeindebehördlichen Ausführungsbestimmungen gehören. Auch in irgendwelchen landesbehördlichen Ausführungsbestimmungen dürfte kaum eine solche Vorschrift enthalten sein, sondern die Landesbehörden haben wohl ausschliesslich die Regelung des Mietzinses und der Reparaturenfrage den Gemeindebehörden überlassen. Die erste Antwort der Redaktion wäre also nur zutreffend, wenn in der Gemeinde oder Stadt S. die Ausführungsbestimmungen bereits endgültig festliegen, und wenn in diesen tatsächlich bestimmt wird, dass die Mieter zur Ausführung kleiner Reparaturen verpflichtet sind. Nach der Anfrage des Kollegen M. kann es sich aber in seinem Falle nicht mehr um kleine Reparaturen handeln, denn wahrscheinlich ist das Dach derartig in Unordnung, dass es umgedeckt werden muss. Hierzu bestimmt der § 5 des RMG, dass das Umdecken des Daches nicht als laufende Instandsetzungsarbeit gerechnet wird. Die Regelung der grossen Reparaturen geschieht durch § 7 des RMG. Nun wäre vor allen Dingen festzustellen, ob die Mieträume des Kollegen M. überhaupt schon unter das RMG. fallen. Sollte dieses nicht der Fall sein, so müsste Kollege M. seinen Mietvertrag daraufhin prüfen, ob er eine Verpflichtung für derartige Reparaturen übernommen hat. Im verneinenden Falle kann Kollege M. beim zuständigen Amtsgericht auf Erfüllung des Mietvertrages nach § 536 BGB. klagen, wo er auch ein obsiegendes Urteil erreichen würde. Ratsam ist es ausserdem, dem Vermieter vorher eine Frist von etwa 14 Tagen zur Abstellung des Missstandes zu stellen und das Klagematerial vor der Einreichung der Klage der dortigen Mieterorganisation zu unterbreiten.

H. G. in T.

Ferner wird uns von anderer Seite mitgeteilt: Nach dem neuen Reichsmietengesetz fallen die kleinen Reparaturen sowie die grossen dem Hauswirt zur Last, der Mieter ist verpflichtet, einen Hundertsatz von der Grundmiete aus an den Hauswirt zu bezahlen, folglich hat der Hauswirt auch die kleinen Reparaturen zu bezahlen, ausserdem hat das RMG. den § 557 des BGB. nicht aufgehoben. R. M. in L.

### Bezugsquellennachweis.

Ehrentafeln für Gefallene liefert ausser den bereits genannten Firmen noch das Atelier Blankhorn, Inhaber A. Unland, Kassel, Untere Königsstrasse 85. Der uns vorgelegte Katalog weist äusserst geschmackvolle Ausführungen auf.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# ERNEMANN-WETTBEWERB 1922
# MIT 25000 MARK BARPREISEN

gibt jedem Photographen Gelegenheit, seine Leistungen zu verwerten. Bedingungen durch jede Photohandlung oder direkt. Verlangen Sie auch Druckschriften über Ernemann-Kameras, Ernemann-Platten, Ernemann-Projektionsapparate und Ernemann-Prismenfeldstecher

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 123

SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL

Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt Gross & Waldmann,**

**Berlin-Neutempelhof,** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Strasse. — Fernsprecher: Amt Südring Nr. 3333.

**Spezialanstalt für Kunstdrucke, Vergrösserungen und Malereien.**

**Stahlstich-Gravuren** in Schwarz und leicht koloriert von hervorragender Wirkung für die Ausstellung.

**nur nach Original-Negativen**

Export unserer Kunstdrucke und Malereien nach allen Weltteilen. Korresp. Englisch und Französisch.
Ab 1 Aug. auf Liste V/21 für Retuschen 350 %, Rohsachen, Kunstdrucke und Malereien 400 % Zuschlag.

MIMOSA A.G. DRESDEN-A.21

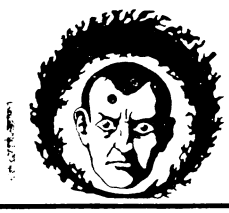
MIMOSA-
VELOTYP-PAPIER

★

MIMOSA-
VELOTYP-CARBON-
PAPIER

Platt

PROSPEKT BEREITWILLIGST



**Unsere neue Preisliste**
bitten wir sofort anzufordern. Bisherige Preise sind ab 1. 8 22 ungültig.

**Vergrösserungen, Skizzen, Malereien usw.**

Unübertroffene Ausführungen. Schnelle Lieferung.

„Triumph"

**Kunst- u. Vergröss.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.

**Für den Photographen unentbehrlich**

ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, feuerfest und in Wasser unlöslich.
Ein *Beutel 4 Mk. franko* gegen Einsendung des Betrags.

**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die

**Jahr-Blausiegel-Platte.**

Stets frisch am Lager bei

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

# Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.

**Photographischer Notizkalender für das Jahr 1922.** Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze,** neu bearbeitet von Chemiker **P. Hanneke** und Schriftleiter **W. König.** Inhalt: Notizkalendarium, zahlreiche Tabellen, praktische Winke, Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, gewerberechtliche Bestimmungen. Taschengröße. 27. Jahrgang. Gebunden Mk. 26,—.

**Jahrbuch für Photographie und Reproduktionsverfahren für die Jahre 1915—1920.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.** 29. Band. Mit 155 Abbildungen. Mk. 180,—; gebunden Mk. 205,—. Frühere Bände pro Jahrgang Mk. 110,—.

**Künstlerische Landschaftsphotographie.** Zwölf Kapitel zur Aesthetik photographischer Freilichtaufnahmen. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe.** Vierte und fünfte Auflage. Mit 115 Textabbildungen und Reproduktionen nach Schöpfungen hervorragender Lichtbildner in geschmackvoller und sorgfältigster Druckausführung auf feinstem Chamois-Kunstdruckpapier. Prächtiges Geschenkwerk. Mk. 120,—; in vornehmem Halbleinenband Mk. 150,—.

**Das ABC des Lichtbildners.** Allgemeinverständliche Anleitung zum Photographieren. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe.** Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Taschengröße. Mk. 13,—.

**Ratgeber im Photographieren.** Leichtfaßliches Lehrbuch für Liebhaberphotographen. Von **L. David,** General a. D. 166. — 175. Auflage. In einer halben Million Exemplaren verbreitet. 264 Seiten stark. Mit 100 Textbildern, 31 Bildertafeln und einer Belichtungstabelle. Taschengröße. Mk. 32,50.

**Leitfaden der praktischen Photographie.** Von **G. Pizzighelli,** neu bearbeitet von Chemiker und Schriftleiter **P. Hanneke.** 14. Auflage von „Anleitung zur Photographie". Mit 269 Abbildungen und 9 Tafeln. Mk. 80,—; in Halbleinenband Mk. 98,—.

**Photographisches Praktikum.** Lehrbuch der Photographie. Von **L. David,** General a. D. Vierte Auflage. Mit 275 Abbildungen, 8 Kunstdrucktafeln, 1 Dreifarbendruck und 3 Faksimile-Briefen. Mk. 120,—; in Halbleinenband Mk. 150,—.

**Lehrbuch der praktischen Photographie.** Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Professor **O. Mente.** Vierte Auflage. Mit 139 Abbildungen. Mk. 120,—; gebunden Mk. 150,—

**Technik der Lichtbildnerei.** Von **H. Kühn,** Innsbruck. Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers. Mk. 180,—; in Halbleinenband Mk. 210,—.

**Das Arbeiten mit kleinen Kameras** sowie praktische Anleitung zu der Entwicklung und dem Kopieren der kleinen Negative, sowie der Herstellung von Bildvergrößerungen. Von Chemiker und Schriftleiter **Paul Hanneke.** Vierte und fünfte Auflage. Mit 64 Abbildungen. Mk. 28,—; gebunden Mk. 43,—.

**Hochgebirgs- und Winterphotographie.** Von Dr. **Kuhfahl.**
I. Teil: Praktische Ausrüstung und Arbeitsweise. Vierte und fünfte Auflage. Mit 8 Kunstdrucktafeln. Mk. 45,—; gebunden Mk. 61,—.
II. Teil: Die künstlerische Darstellung. Mit 8 Bildertafeln. Etwa Mk. 40,—; gebunden Mk. 58,—.

**Heimatphotographie.** Die Photographie im Dienste von Heimatschutz und Heimatforschung. Von Dr. **Kuhfahl.** Mit 12 Abbildungen. Mk. 14,—.

**Pflanzenphotographie.** Von **B. Haldy.** Mit 9 Abbildungen. Mk. 14,—.

**Die Heimphotographie.** Von **A. Ranft.** Dritte und vierte Auflage. Mk. 32,—; gebunden Mk. 47,—.

**Die Mißerfolge in der Photographie und die Mittel zu ihrer Beseitigung.** Von **H. Müller** und **P. Gebhardt.**
I. Teil: Negativverfahren Sechste und siebente Auflage. Mk. 35,—; gebunden Mk. 49,—.
II. Teil: Positivverfahren. Fünfte und sechste Auflage. Mk. 35,—; gebunden Mk. 49,—.

**Die Entwicklung der photographischen Bromsilber-Gelatineplatte** bei zweifelhaft richtiger Exposition. Von Dr. **Arthur Freiherrn von Hübl.** Fünfte Auflage. Mit einer Tafel. Mk. 25,—.

**Die Standentwicklung** und ihre Abarten für den Amateur- und Fachphotographen. Von **H. Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik. Dritte und vierte Auflage. Mit 29 Abb. Mk. 20,—; gebunden Mk. 35,—.

**Hilfsbücher für Photographie** zum Selbstunterricht für Amateure, sowie zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung der Fachphotographen. Von **H. Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.
Band I: Vorträge über die photographischen Verfahren. Zweite Auflage. Mit 4 Tafeln. Mk. 30,—; gebunden Mk. 45,—.
Band II: Vorträge über photographische Optik. Dritte und vierte Auflage. Mit 81 Abbildungen und 2 Tafeln. Mk. 30,—; gebunden Mk. 45,—.
Band III: Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende. Dritte und vierte Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Mk. 30,—; gebunden Mk. 45,—.

Auf obige Preise wird kein Teuerungszuschlag erhoben.

**Rezepte und Tabellen** für Photographie und Reproduktionstechnik, welche an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien angewendet werden. Von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.** Zehnte und elfte Auflage. Mk. 65,—; gebunden Mk. 78,—.

**Das Arbeiten mit Gaslicht- und Bromsilberpapieren** einschließlich des Postkartendrucks, sowie einer kurzen Anleitung zur Herstellung vergrößerter Bilder. Von Chemiker und Schriftleiter **Paul Hanneke.** Zweite Auflage. Mit 33 Abbildungen. Mk. 38,—; gebunden Mk. 54,—.

**Neuzeitliche photographische Kopierverfahren.** Ozobromprozeß, Bromsilber-Pigmentpapier, Pigment-Gravüre, Oeldruck, Bromöldruck, Katatypie, Druckschriften-Kopierverfahren. Von Dr. **E. Stenger** Dritte Auflage. Mk. 42,—; gebunden Mk. 58,—.

**Das Pigmentverfahren, der Gummi-, Oel- und Bromöldruck und verwandte photographische Kopierverfahren mit Chromsalzen.** Von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.** Dritte Auflage. Mit 46 Abbildungen. Mk. 250,—; gebunden Mk. 280,—.

**Der Gummidruck** und seine Anwendung in der künstlerischen Photographie. Von **A. Meyer.** Mit 4 Abbildungen und 4 Tafeln. Mk. 18,—.

**Das Bromöldruckverfahren und der Bromölumdruck.** Von Dr. **Emil Mayer.** Achte und neunte Auflage. Mk. 45,—; gebunden Mk. 61,—.

**Die Selbstbereitung von Bromöldruckfarben.** Von **Eugen Guttmann.** Zweite Auflage. Mk. 10,—.

**Der Umdruck im Bromöldruckverfahren.** Von **E. Guttmann.** Zweite Auflage. Mk. 16,—.

**Anleitung zur Herstellung von Bromölumdrucken nach der Abreibemethode.** Mit Anleitung zum Selbstherstellen der hierzu nötigen Geräte. Von **H. Minuth.** Mit 12 Abbildungen. Mk. 15,—.

**Die Lichtfilter** mit besonderer Berücksichtigung der Lichtfilter für photographische Zwecke. Von Dr. **A. Freiherrn von Hübl.** Zweite Auflage. Mit 17 Abbildungen und 5 Tafeln. Mk. 38,—; gebunden Mk. 53,—.

**Die orthochromatische Photographie.** Von Dr. **A. Freiherrn von Hübl.** Mit 16 Abbildungen und 10 Tafeln. Mk. 52,—; gebunden Mk. 68,—.

**Die richtige Belichtung.** Von Dr. **J. Rheden.** Mit 6 Abbildungen. Mk. 35,—; gebunden Mk. 50,—.

**Die Belichtungsmesser der photographischen Praxis.** Von Dr. **R. H. Blochmann.** Mit 6 Abbildungen. Mk. 22,—; gebunden Mk. 37,—.

**Die Spiegelreflexkamera,** ihr Wesen und ihre Konstruktion. Von **A. Mayer,** neu bearbeitet von Chemiker **P. Hanneke.** Zweite Auflage. Mit 52 Abbildungen. Mk. 21,—; gebunden Mk. 36,—.

**Das Photographieren mit Blitzlicht.** Von Dozent **H. Schmidt.** Zweite Auflage. Mit 60 Abbildungen und 1 Tafel. Mk. 42,—; gebunden Mk. 58,—.

**Die photographische Retusche** mit besonderer Berücksichtigung der modernen chemischen, mechanischen und optischen Hilfsmittel. Nebst einer Anleitung zum Kolorieren von Photographien. Von **G. Mercator.** Sechste und siebente Auflage. Mk. 21,—; gebunden Mk. 36,—.

**Die Diapositivverfahren.** Praktische Anleitung zur Herstellung von Fenster-, Stereoskop- und Projektionsbildern usw. Von **G. Mercator.** Dritte Auflage. Mk. 26,—; gebunden Mk. 41,—.

**Anleitung zum Kolorieren photographischer Bilder** jeder Art mittels Aquarell-, Lasur-, Oel-, Pastell- und anderen Farben. Von **G. Mercator.** Dritte Auflage. Mk. 24,—; gebunden Mk. 39,—.

**Kopieren bei elektrischem Licht.** Von Dr. **A. Freiherrn von Hübl.** Zweite Auflage. Mit 22 Abbildungen und 1 Tafel. Mk. 22,—.

**Die Fehler im nassen Kollodiumverfahren, deren Ursache und Abhilfe.** Nach den Erfahrungen langjähriger Praxis zusammengestellt von **R. Rothmaier.** Mk. 12,—.

**Der Aufbau des photographischen Bildes.** Von **E. Goldberg.** Mit 52 Textabbildungen. Mk. 45,—.

**Theorie und Praxis der Farbenphotographie mit Autochromplatten.** Von Dr. **Arthur Freiherrn von Hübl.** Fünfte Auflage. Mit 8 Abbildungen. Mk. 24,—; gebunden Mk. 39,—.

**Die Photographie in natürlichen Farben** mit besonderer Berücksichtigung des **Lippmannschen Verfahrens** sowie jener Methoden, welche bei einmaliger Belichtung ein Bild in Farben liefern. Von Reg.-Rat Prof. Dr. **Ed. Valenta.** Zweite Auflage. Mit 32 Abbildungen und 6 Tafeln. Mk. 80,—; gebunden Mk. 97,—.

**Die Dreifarbenphotographie** mit besonderer Berücksichtigung des Dreifarbendrucks und ähnlicher Verfahren. Von Dr. **Arthur Freiherrn von Hübl.** Vierte Auflage. Mit 35 Abbildungen und 4 Tafeln. Mk. 68,—; gebunden Mk. 84,—.

**Photographische Chemie und Chemikalienkunde** mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der graphischen Druckgewerbe. Von Reg.-Rat Prof. Dr. **E. Valenta.** Zweite Auflage.
I. Teil: Anorganische Chemie. Mk. 150,—; gebunden Mk. 175,—.
II. Teil: Organische Chemie. Mk. 185,—; gebunden Mk. 210,—.

Auf obige Preise wird kein Teuerungszuschlag erhoben.

# ISER Atelierlampe

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Verschwendung**

ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 14fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

**Vergrösserungsanstalt**

**Richard Krüger,**

**Reichenberg**

(Tschecho-Slowakei,

empfiehlt

sich zur Anfertigung von

**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**

in feinster und modernster Ausführung.

**Für Ausstellserien extra Rabatt.**

**Verlangen Sie Preisliste.**

**Ia Platten.**

**Ia Postkarten.**

Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.

**Gust. Abel, Werder a. H.**

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**

Wir drucken Bromsilber- u. Gaslichtkarten, Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.

**Schnelldruckwerk Mannheim,**

Tattersallstrasse 6.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 15,00 | 27,00 | 45,00 | 84,— Mk. |

**Gaslichtpapier,**

halbmatt, weiss und chamois, weicharbeitend, p. 100 Bl. 9:12 40,—, 12:16 75,—, p. Buch 250,— Mk.

**Rohdruckpapier**

in weiss und chamois, per Buch 280,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**

prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 170,— Mk., 1000 Stück 1600,— Mk.

Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.

Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**H. SCHMECK SIEGEN i. W.**

**Zur Erzielung weicher und harmonisch abgestufter Beleuchtungsarten**

**benutzen Sie zweckmässig die**

**Meteor-Kunstlichtlampen.**

**Höchste aktinische Lichtwirkung.**

**Bestens durchgearbeitete Konstruktion verbürgt absolut sichere Handhabung.**

**Prospekte frei.**

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 50 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 15 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 50 Pf.)

## Offene Stellen

### Malerretuscheur.

Erstklassiges Porträtatelier wünscht für dauernd einen Herrn einzustellen, welcher das Einzeichnen in Negative sowie die künstl. Ausführung von Kohle- u. Gummidrucken beherrscht. Gefl. Angeb. unt. A. 837 a. d. Verl. d. Zeitschr. erb.

Tüchtiger, junger

### Gehilfe für Alles,

der im Kontaktdruck sowie mit der Retusche erfahren ist und im Vertretungsfalle eine Aufnahme machen kann, für sofort gesucht. Stellung sehr angenehm u. dauernd. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten an

**Samson & Co.,**
Duisburg, Königstrasse 38.

Wegen Verheiratung meiner

### Mitarbeiterin

suche ich zum 1. Okt. eine gebildete junge Dame. Verlangt wird gute Befähigung und ernste Lebensauffassung als Grundbedingung zu erspriesslicher Arbeit.

**Richard Kaiser, Bautzen i. Sa.,**
Werkstatt f. phot. Bildkunst.

Suche für mein Zweiggeschäft in Lilienthal

### tüchtigen Gehilfen f. Alles,

der in Aufn., Ret., Kontaktdr. und Aufnahme d. Bilder ganz selbständig arbeiten kann, in dauernde Stellung. Antritt 1. Sept. Gute freie Station im Hause. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften an

**Julius Frank,**
Bremen, Rembertistrasse 99.

## Bromsilberretuscheur

zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an

**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

## Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später

## Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.

Offert. unt. **A. 844** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

## Stellengesuche

### Junger Photograph,

26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.

Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz,** zur Zeit **Schwabsoien bei Schongau** (Ober-Bayern).

### Junge Gehilfin,

20 Jahre alt, in allen Fächern der Photographie ausgebildet, in Neg.- und Pos.-Retusche, Kontaktdruck, sowie in Aufnahmen Gutes leistend, sucht sofort Stellung in der C. S. R. Gefl. Angebote an

**Stefanie Wernisch, Mähr.-Trübau, C. S. R.,** Atelier Rücker.

Kriegsbeschädigter, 26 Jahre alt, strebsam und flink, sucht sofort gute

### Stellung als Volontär

mit Kost und Wohnung, in der ihm Gelegenheit geboten ist, sich hauptsächlich in Landschaftsphotographie auszubilden. Besitzt Vorkenntnisse. Gefl. Zuschriften erbeten an

**K. K., Diessen a. H. (Oberbayern),** Hofmarkgasse 13.

Tüchtiger, junger

### Gehilfe für Alles,

firm in Positiv- und Negativretusche, Operateur, Laborant u. Kontaktdrucker, sucht für bald Stellung. Werte Angebote erb. an **Leo Scheungraber, Bad Kissingen,** Hemmerrichstr. 25.

## Verkäufe

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

### PLATTEN,

Ia. frisches Fabrikat, Extrarapid, 17° Sch., 9:12 70 M, 10:15 92 M + 20% Teuer.-Zuschl., orthol. + 8%
Photohaus **O. Werner, Leipzig 3.**

### Klappkamera 9:12

„Gazelle", ff. poliert, dopp. Bodenauszug, gelber Lederbalgen, echte Messingteile, naturfarbig mit dopp. Anastigmat, Euryskop F. 7,2 135 mm, in fünffach. Verschluss, Rhako-Vorsatzlinsenhalter mit drei Linsen, Drahtauslöser, drei metall. Kassetten, alles in ff. Lederetuis, alles fabrikneu, Preis 2000 Mk.

Suche u. nehme in Zahlung quadr. Reisekamera 13:18 mit Nickelbeschlägen und Buchkassette, lichtstarkes Objektiv F. 4,5, 18—24 cm, Novartyp in Compoundverschluss.

**Jos. Slawik, Kranowitz,** Ringstr. 31, Dtsch.-Ob.-Schl.

**Filtrierpapier,** chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 M;
**Bildschutzpapier,** Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 M;
**Imit. Japanseidenpapier, geblümt,** Nr. 2098, 50:75 cm, 124 M, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.

**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

### Salzsaures Amidophenol, para,

4 kg à 600 M, zu verkaufen. Zuschrift. unt. **P. K. 50** postlagernd Görlitz i. Schl., Postpl.

**Postkarten, Kuverts,** weisslich, innen gestrichen, Mille 120 M. **Johann Hassel, Düren,** Postscheck Köln 481.

## Kaufgesuche

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

Suche einige

### Doppelkassetten

für Reisekamera 18 × 24 mit Preis.

**Müller, Kiel,** Muhliusstr. 80, III.

### Gut eingeführtes Photographisches Atelier

**für neuzeitl. Qualitätsarbeit geeignet, gegen bar zu kaufen gesucht.**

Wohngelegenheit für kleine Familie muss dabei sein.

Angebote unter **A. 744** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

Ich **kaufe** jeden Posten

### Negative

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an

**Otto Gustav Zehrfeld,**
Kunstverlag,
**Leipzig,** Göschenstrasse 1.

**35,00 Mark**
**für 100**
**alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück Fracht u. Kisten extra Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
Berlin, Turmstrasse 73.

**Alte Negative 18:24**
zahlen wir mit
**5,— Mk. p. Stück**
frei Bremen inkl. Kiste.
**Baldurwerk Bremen.**

**Silbernitrat und Chlorgold**
kauft laufend und bittet um Angebote
Hermann Drewitz,
Dresden-A., Elisenstr. 22.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H,** Berlin SW 47, Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6, II.

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

Für künstlerische Bildaufmachung:
**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**
**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.
**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

Achtung Kollegen! Neu! Achtung Kollegen! Neu!
**Das lebende Porträt**
ist immer noch nicht auf der Höhe Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme od. Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukastenreklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von
**Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstr. 25.

**Wir liefern**
**sämtl. Photochemikalien**
in höchster Konzentration und Reinheit.
Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.
**Eugen Weiss & Co.,** Kommandit-Gesellschaft,
Augsburg, Fuggerstrasse 5. Telephonnummer: 2809.

**Tschecho-Slowakei.**
**Fachphotographen Achtung!**
**Negativ-Retusche,**
mit Formenverständnis ausgeführt, liefert sauber und schnell
**Photoatelier E. V. Grans Nachflg.,**
(Stadtgrenze) **Ober-Rosenthal** bei Reichenberg.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager**
**in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

**Ein Rechenexempel und das Resultat!**
Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 14fachen Preis.
**Das Resultat:**
Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 3 Mk., jetzt 42 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 336 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.
**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15920.

**Photogläser 18:24 cm**
**kauft ständig**
**Kunstverlag**
**Willy Vobach,**
**Berlin SW,** Dessauer Str. 38.
Angebote für laufende Abnahme erbeten.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**

liefert prompt und frisch

**Georg Eckardt,**

**Dresden-A. 16,**

Schumannstrasse 51 b.

Fernsprecher: 33216. (585)

Postscheckkonto Dresden 2111.

---

**Jeder Fachphotograph spart,**

wenn er seine

**Negativ-Retusche**

**ausser dem Hause arbeiten lässt.**

Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.

---

Ueber die ganze Welt verbreitet haben sich infolge ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Negat.- u. Positiv-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster und Weichkopieren. Radiermesser in Füllbleihalter. Trocken-Abdeck-Mittel. Schabepulver. Die Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

---

Einen ansehnlichen Vorteil hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 14fachen d. Vorkriegspreis., obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— Mk. (früher 4,— Mk.). 8 Flaschen werden porto- u. emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— Mk. auf uns. Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

---

**van Bosch-Papiere und -Postkarten**

stets frisch durch

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,

**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

---

**Nur für Fachphotographen!**

**Vergrösserungen**

Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel

**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Ellper Str. 82a.

---

Für meine

**Qualitäts-Rohvergrösserungen**

auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m, nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen, gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.

Schwarz, lose:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 13×18 cm | 18,— Mk., | Negativanfertigung | 16,— Mk. |
| 18×24 „ | 21,— „ | Abdecken | 10,— Mk. |
| 24×30 „ | 30,— „ | | |
| 30×40 „ | 40,— „ | Auf Retuschen u. Malereien | 450 % |
| 40×50 „ | 50,— „ | Aufschlag nach Liste 1920. | |
| 50×60 „ | 80,— „ | Mehrarbeit. werd. extra berechnet | |

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.

Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.

**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

Postscheckkonto Leipzig 96116.

---

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**

**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

---

**Reisephotographen!**

Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt haben. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**

---

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,

liefert prompt u. preisw. als Spezialität

**Siegfried-Platten**

**Risse-Papiere**

**Lumiplan-Optik**

**Kameras**

**Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

---

**Gelegenheitskauf.**

**Sicherheits-Füllfederhalter**

mit garant. 14kar. goldplatt. Feder 30 M. Bei Abnahme von 10 Stück 5% Rabatt. (394)

**Photohaus A. Mittelmann,**

**Leipzig,** Petersteinweg 15.

---

**Vergrösserungen,**

nur roh, unaufgezogen, und

**Papier-Negative**

fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen

Wilhelm Schmidt, Photograph, Frankfurt a. O., Junkerstr. 23.

---

Erstklassige

**Vergrösserungen**

liefern schnell und preiswert

**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.


---

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Juma-Gas

in normaler harter u. weicher Emulsion 16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Juma Friedberghessen

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**Alle Sorten photographische**

**Karten und Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

Trotz wesentlich höherer Unkosten, die uns zwingen, die Preise unserer **Suco-Platte** heraufzusetzen, wollen wir zwecks weiterer Einführung und — um unserer bisherigen ständigen Kundschaft entgegenzukommen — zunächst nur eine Erhöhung von 30 % vornehmen und hiermit einen Uebergangspreis schaffen.

# Suco-Spezial-Atelier-Platte,

hochempfindlich, 30° W, 17° Sch.,
ist ausgezeichnet durch **Gleichmässigkeit, Güte, hohe Empfindlichkeit,** und bietet Ihnen

## ein vorzügliches Plattenmaterial!

Wir haben zahlreiche ungeforderte vorzügliche Anerkennungen, die Zeugnis davon geben, dass wir Ihnen eine **gleichmässige, beste Porträtplatte** zu **äusserst billigen Preisen** anbieten.

**Herr Photograph Reinhard, Leipzig,** gab uns folgendes **Gutachten:** „Die Suco-Platte arbeitet sehr schön, ist hochempfindlich und sehr sauber. Ich halte sie daher für eine ausgezeichnete Atelierplatte."

| Preis pro Dutzend | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 16:21 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 108,— | 154,— | 159,— | 192,— | 275,— | 360,— | 650,— |

Dieselbe Platte (hochempfindlich) **ortho-lichthoffrei** mit Zwischenguss 15 % Aufschlag.
Porto und Verpackung exkl. Nachnahme mit 3 % Skonto.

Ferner liefern wir **billigst** alle Fabrikate **Platten, Papiere und Postkarten, Chemikalien usw.**

# Hans Sulzberger & Co., Leipzig

Telephon: 16690. Gerichtsweg 16. Telegramm: Fotosulzberger.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**

**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

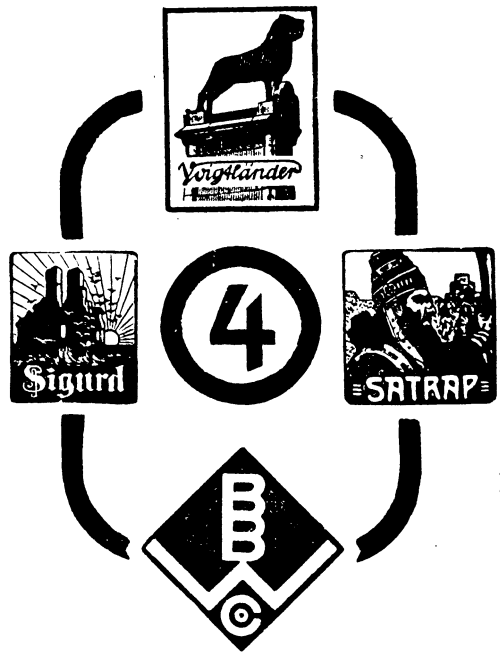

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 33

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 18. August 1922






*Voigtländer*
**Kameras / Optik**
Voigtländer & Sohn A.-G.
Optische Werke, Braunschweig

*Satrap*
**Papiere / Chemikalien**
Chemische Fabrik auf Aktien
(vorm. E. Schering) Phot. Abt.
Berlin-Charlottenburg

**Qualitäts-Marken**

*Sigurd*
**Trockenplatten**
Rich. Jahr Trockenplattenfabrik
A.-G., Dresden

*Wübben*
**Photo-Alben / Kartons**
Wübben G. m. b. H.
Berlin SW 68

# „Das Lichtbild."

## 44. Deutsche Ausstellung für Photographie, Kinematographie und Reproduktionstechnik.

**Leipzig. September 1922.**

Besichtigen Sie die

# LEONAR-Ausstellung

daselbst!

Beteiligen Sie sich am

# LEONAR-WETTBEWERB

anlässlich dieser Ausstellung.

// Bargeld-Preise in Höhe von 5000,— Mark //

Wettbewerbsbedingungen sind bei der Ausstellungsleitung zu erfragen.

## LEONAR-WERKE · Wandsbek

**ARNDT & LÖWENGARD**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 33

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


**Der Reichsverband der deutschen Photographen im tschecho-slowakischen Staat hat die „Chronik“ als Pflichtorgan bestimmt.**

---

**Notspende für alte Photographen.** Ferner sandten ein: Herr Ditlev Jensen in Odense 315,80 Mk., Herr Adolf Mewes in Rathenow 50 Mk., Herr Karl Schenker in Berlin W 300 Mk. Totalsumme: 4690,80 Mk. Wir bitten die Herren Vorstände dringend, bei jeder Versammlung für die Notspende zu werben. Selbst der kleinste Beitrag ist jederzeit willkommen.

Verlag und Schriftleitung.

---

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Folgende Anträge sind bis jetzt eingelaufen:

Gemeinsame Anträge der Innung und des Vereins Berlin: I. Der Jahresbeitrag zum C. V. ist auf mindestens 60 Mk. festzusetzen. II. Die Entschädigung für den 1. Vorsitzenden ist entsprechend der heutigen Geldentwertung festzusetzen. III. Der C. V. möge beschliessen, mit den Vergrösserungsanstalten ein Abkommen zu treffen, dass von diesen Vergrösserungen zu Fachpreisen nur an Kunden abgegeben werden, die einen Ausweis der photographischen Organisation des betreffenden Ortes vorlegen, an Kunden dagegen, die das nicht können, nur zu unseren Atelierpreisen, d. h. den Preisen, die wir von der Kundschaft fordern, liefern. Der Aufschlag müsste mit dem C. V. vereinbart werden und z. B. 300 % Aufschlag auf die Fachpreise der Vergrösserungsanstalten betragen. Der Ausweis der photographischen Organisation wird nur erteilt an Fachphotographen und Händler, die sich verpflichten, die Vergrösserung an das Publikum nur zu den von unserer Organisation festgesetzten und angemessenen Preisen (Mindestpreisen) zu verkaufen.

Verein Kassel: Der Beitrag zum C. V. wird für das Jahr 1923 auf 60 Mk. festgesetzt.

Innung Görlitz: Ausbau der Organisation. Unbeirrt durch die kommende Neuorganisation des Handwerks soll der C. V. eine Organisation seiner Verbände und Innungen anstreben, indem diese in Unterverbände oder Landesverbände gegliedert werden, deren Vorsitzende mit dem engeren Vorstand des C. V. den Gesamtvorstand des C. V. bilden.

Antrag Arnold, Bochum: Der C. V. wolle dem Städtischen Arbeitsnachweis in Bochum einen jährlichen Zuschuss bewilligen. Dieser Zuschuss soll weniger eine Entlastung der Kosten

bezwecken, als darzutun, dass die Gesamtheit der deutschen Photographen die Arbeit des Städtischen Nachweises und die Opfer anerkennt.

**Sterbekasse.** Von verschiedenen Vereinigungen wurde der Antrag gestellt, das Sterbegeld auf 10000 Mk. zu erhöhen bzw. 10 Mk. Umlagen bei jedem Sterbefalle zu erheben. Diese Anträge decken sich mit den Wünschen der Mehrzahl der Sterbekassenmitglieder, über die ich in der „Chronik" Nr. 31 berichtet habe.

Aufnahme von Ehefrauen in die Sterbekasse. Die Innung Offenburg I beantragt Erhöhung des Eintrittsalters bis zum 55. Jahr bei entsprechender Nachzahlung. Die Innung Mannheim-Heidelberg dasselbe gegen höhere Nachzahlung. Damit die Zahlung der erhöhten Umlagen keinem Kollegen zu schwer fällt, halbjährliche Einziehung der Beiträge. Anträge des Verbandsvorsitzenden: 1. Erhöhung des Einschreibegeldes, 2. anderweitige Festsetzung der unseren Leistungen nicht mehr entsprechenden Nachzahlung bei Eintritt über 45 Jahre, 3. Erhebung einer Mahngebühr.

Innung Hannover ladet ein, den nächsten Verbandstag in Hannover abzuhalten.

Anträge Stadelmann, Leonberg: Unsere Geschäftsordnung bestimmt § 7: Vor Uebernahme eines Prozesses durch den C. V. ist erst die Ansicht eines oder mehrerer Rechtsanwälte einzuholen. Beantragte Aenderung: Der Verband übernimmt Prozesse für seine Mitglieder unter nachstehenden Gesichtspunkten: a) Wenn der Prozess Gegenstand für die Gesamtheit des Berufsverbandes von grundsätzlicher Bedeutung ist, b) wenn vor Beginn eines Prozesses das betreffende Mitglied sämtliche Unterlagen beizubringen in der Lage ist und sich bereit erklärt, die Hälfte der Prozesskosten zu tragen, c) wenn das Mitglied als Antragsteller mit seinen Beiträgen für das laufende Jahr nicht im Rückstand sich befindet, d) die Uebernahme eines Prozesses durch den Verband erfolgt nicht, wenn ohne Zustimmung und Begutachtung des C. V.-Vorstandes ein Mitglied einen Prozess in die Wege leitet. Geschieht dies dennoch, so verliert das Mitglied das Recht auf Beitrag und Unterstützung des Verbandes. Dem Vorstand des C. V. ist für das Jahr 1922 eine Teuerungszulage von 3000 Mk. zu gewähren.

Die Innung Mannheim-Heidelberg hat beschlossen, von jedem Mitglied jährlich einen Beitrag von 10 Mk. zu erheben, der dem Alters- und Erholungsheim überwiesen werden soll. Sie stellt den Antrag, dass alle Vereinigungen jährlich einen festen Betrag abführen, da sonst bei Sammlungen nicht genügend herauskommt. Das Beispiel der Innung ist hoch erfreulich, nachahmenswert und der einzigste Weg, um die grossen Summen, die für das geplante Alters- und Erholungsheim benötigt werden, einzubekommen, denn es dürfen nur die Zinsen und nicht das Kapital verbraucht werden.

## Der Bromöldruck in der Praxis des Photographen.

Die wirtschaftlichen Nöte der Zeit machen sich besonders stark fühlbar in Berufsklassen, die nicht für des Lebens tägliche Nahrung und Notdurft arbeiten. Besonders hart betroffen ist der Berufsphotograph. Er leidet nicht nur unter einer infolge der Preisteuerung und einer gewissen Uebersättigung mit Bildern stark verminderten Nachfrage, sondern seine Arbeiten werden tatsächlich heute noch längst nicht im Verhältnis der allgemeinen Preissteigerung bezahlt. Es gibt nur ein Mittel, die Lage zu verbessern: Veredelung der Arbeit! Da von der Quantität der Aufträge nichts mehr zu erwarten ist, muss der ganze Nachdruck auf die Qualität der Ausführung gelegt werden, welche nicht nur entsprechend erhöhte Preise rechtfertigt, sondern auch bei der Kundschaft eine werbekräftige Anregung bildet. Aber wie sieht es heute im Durchschnitt mit der Tagesarbeit der Fachateliers aus? Man betrachte nur einmal in grösseren Städten die Schaukästen und Auslagen, die doch einen Massstab für die Leistung bilden sollen. Hinweg von der handwerksmässigen Dutzendware, die keine Zukunft mehr hat. Die Arbeit der Photographen muss in individuell künstlerischer Richtung entwickelt werden. Gründliches technisches Können und künstlerische Geschmacksbildung sind mehr als je die notwendigen Rüstzeuge des Lichtbildners, der erfolgreich bestehen will. Vor allen Dingen aber Lust und Liebe zur Sache, ganz besonders in bezug auf Neuerungen und Fortschritte, die zum Nutzen des Geschäftes wahrgenommen werden müssen.

Von den wenigen neuen künstlerischen Verfahren, die uns das letzte Jahrzehnt gebracht hat, ist der Bromöldruck nicht nur das schönste und interessanteste, sondern auch das einfachste und geschäftlich vorteilhafteste. Die Materialkosten für den einzelnen Druck sind, nachdem das erforderliche Werkzeug einmal angeschafft ist, ausserordentlich gering im Vergleich zu den für Bromöldruck erzielten guten Preisen. Es sind keine vergrösserten Platten wie beim Gummi- und Kohledruck nötig, sondern der Bromöldruck wird bekanntlich auf einer gewöhn-

lichen Bromsilbervergrösserung ausgearbeitet. Das Verfahren bietet unter Verwendung der erprobten, seit Jahren bestens bewährten Osbo-Bromöldruckartikel, die heute in der ganzen Kulturwelt verarbeitet werden, keinerlei Schwierigkeiten. Die Vielseitigkeit der Ausdrucksmöglichkeiten ist beim Bromölverfahren fast unbeschränkt. Unabhängig von Format und Farbe hat es der Bromöldrucker ganz in der Hand, Partien des Bildes hell oder dunkel, zart oder kräftig zu halten, ganze Bildteile wegzulassen oder sonstwie durch Licht- oder Schatteneffekte, Umrandungen den Charakter und Eindruck des Bildes zu beeinflussen. Natürlich gehört etwas Routine und persönlicher Geschmack dazu. Das ist aber von jedem, der den ernsten Willen dazu hat, durch Uebung nach guten Vorbildern zu erlernen. Beim Publikum finden die Bromöldrucke, die sofort als etwas Neues, Eigenartiges und Künstlerisches empfunden werden, grossen Anklang. Was gefällt, wird gekauft! Selbst hohe Preise bilden da kein Hindernis. Je wertloser das Geld wird, um so leichter wird es ausgegeben. Es muss nur dem Käufer das reizvoll Neue richtig vor Augen geführt werden.

Einige Fachateliers, welche bereits den Bromöldruck eingeführt haben, legen ihrer Kundschaft, wo es angebracht erscheint, bei Ablieferung der Proben gleich ein Probebild auf 18×24 cm vergrössert und in Bromöldruck ausgeführt, mit vor. Erfahrungsgemäss wird in den meisten Fällen der Druck, welcher infolge seines eigenartigen, reizvollen Charakters einen besonderen Eindruck macht, gekauft und zuweilen auch noch nachbestellt. Wird das Bromölbild nicht abgenommen, war das Opfer nicht gross. Die Arbeit ist jedenfalls nicht verloren, da der Druck als Schaukastenbild gute Verwendung findet. Die Materialunkosten sind, wie schon gesagt, beim Bromöldruck verhältnismässig gering, deshalb wirft derselbe auch einen recht guten Nutzen ab. Von den fertigen Bromöldrucken lassen sich mittels einer Handdruckpresse Umdrucke herstellen, welche in ihrer bildmässigen Wirkung einem klassischen graphischen Druck zu vergleichen sind.

Die Zahl der Bromöldrucker ist in Deutschland noch nicht sehr gross, aber Tatsache ist, dass jeder Fachmann, der sich ernstlich des Bromöldrucks angenommen hat, nicht nur seine Freude und Befriedigung an dem „Verfahren der unbegrenzten Möglichkeiten" findet, sondern auch mit der geschäftlichen Verwertung des Bromöldrucks recht zufrieden ist.

Oskar Bohr.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen zu Versammlungen müssen spätestens bis Sonnabend hier eintreffen. Von den Vereinsberichten sind nur Auszüge einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.**

### Versammlungen:

**Regensburg:** 30. August, Photographen-Pflichtinnung.
**Stuttgart:** 4. September, Obermeistertag.
**München:** 10.—13. September, G. D. L.
**Kottbus:** 26. September, Photographischer Verein.
**Berlin:** Bezirksversammlungen.
Bezirk Moabit, Freitag, den 25. August, 8 Uhr, Turmstrasse 78, Restaurant Matthe.
Bezirk Neukölln, Sonnabend, den 26. August, 8 Uhr, Berliner Strasse 42, Restaurant zur Hütte.
Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Montag, den 28. August, 8 Uhr, Savignyplatz 5, Restaurant Ruhland.
Bezirk Norden-Tegel-Oranienburg-Barnim, Dienstag, den 29. August, 8 Uhr, Badstrasse 16.
Bezirk Lichterfelde-Steglitz-Friedenau-Lankwitz, Mittwoch, den 30. August, 8 Uhr, Wannseebahnhof, Botan. Garten, Restaurant Botan. Garten.
**Spandau:** Stresomplatz, Donnerstag, den 31. August, 8 Uhr, Restaurant Patzenhofer.
**Potsdam:** Alter Markt 7, Dienstag, den 15. August, 8 Uhr, Restaurant Holzkiste.

Näheres siehe unten.

### Photographen-Pflichtinnung Oberpfalz.

Am 30. August, nachmittags 2 Uhr, findet die Herbstversammlung in Regensburg, Bischofshof, I. Stock, statt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, in der Versammlung zu erscheinen. Mitglieder sind alle, welche in der Oberpfalz das Photographenhandwerk im Haupt- oder Nebenberuf betreiben. Wer ohne dringenden Grund der Versammlung fernbleibt, kann mit 200 Mk. Strafe belegt werden.

Tagesordnung: 1. Verlesung des letzten Versammlungsberichtes. 2. Kassenbericht. 3. Erhöhung des Beitrages und der Strafen. 4. Haushaltplan. 5. Bilderpreise (Erhöhung). 6. Prüfungsausschuss für Meisterprüfung. 7. Neuwahl. 8. Anträge und Verschiedenes.

Wilh. Gertinger, Obermstr. Alois Wyl, Schriftf.

### An die Herren Obermeister der Innungen in Württemberg.

Die zweite Obermeistertagung findet am Montag, den 4. September, vormittags 10 Uhr, „Restaurant Königshof", in Stuttgart statt. Tagesordnung: C. V.-Tag München. Innungsverband-Prüfungsvorschriften für das Lehrlingswesen. Gemeinsame Vortragskurse für alle Innungen in Württemberg. Einkaufsgenossen-

schaftsfragen. Verschiedenes. Anträge der Innungen. Die Herren Obermeister werden gebeten, in Anbetracht der Bedeutung der Tagesordnung pünktlich zu erscheinen.

Der Vorort der Innungen: Stuttgart.
I. A.: Stadelmann, Schriftführer.

Gesellschaft Deutscher Lichtbildner. E. V.

Geschäftsstelle: Kurt Schallenberg-Hamburg, Grindelallee 181.

Die Tagesordnung für die Versammlung der G. D. L. in München ist nach Besprechung mit einigen prominenten Mitgliedern grundsätzlich auf reifliche Aussprache über das G. D. L.-Programm der Zukunft gestimmt und der geschäftliche Teil soweit als möglich eingeschränkt. Ausserdem bieten wir zwei sehr beachtliche Vorträge und lehnen uns im übrigen an die Veranstaltungen des C. V. und der Photowoche an, die viel des Interessanten bringen wird.

Tagesordnung: Sonntag, den 10. September, 8 Uhr abends: Begrüssung im Speisesaal des „Café Luitpold". Montag, den 11. September, 9 Uhr vormittags, „Hotel Union", Barerstrasse 7, Konversationszimmer: Beginn der G. D. L. - Tagung. Geschäftsbericht. Kassenbericht. Wahlen. Revision. Ueber Mitgliederaufnahme. Neue Richtlinien. Ref. Fr. Grainer. Beitragserhöhung. Vortrag: „Ueber den Ausdruckswert der Linie", Karl Schiewek. Allgemeine Aussprache: Das Programm der G. D. L. und die Möglichkeit seiner Durchführung. Besuch der Gewerbeschau. Dienstag, den 12. September, 9 Uhr vormittags, weitere Aussprache über das Programm. Vortrag: „Die Gewerbeschau mit besonderer Berücksichtigung der Photographie", Franz Grainer. Abends 8 Uhr: Abendessen in der Trinkstube des Kunstgewerbevereins, Pfandhausstrasse 7. Mittwoch, den 13. September, 9 Uhr vormittags: Beginn der C. V.-Verhandlungen. Für die Nichtteilnehmer ist Führung durch München (Pinakothek, Staatsgalerie usw.). Besichtigung der Steinheil-Werke und der staatlichen Fachschule für Phototechnik vorgesehen. Ein Ausflug in die Umgebung wird die Tagung beschliessen. Die Industrieausstellung der Photowoche wird manche Neuheit technischer Art zeigen, so dass ein weiterer Tag sehr wohl ausgefüllt sein kann. Die Wohnungsfrage wird durch Kollegen Grainer erledigt.

Wir werden versuchen, eine wenn auch scharfe, aber anerkannte Kritik unserem Programm anzureihen. Eine recht ansehnliche Beteiligung erwartet

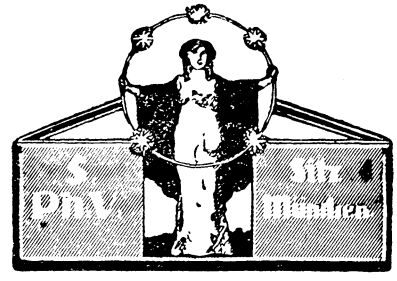
G. D. L., Geschäftsstelle: Kurt Schallenberg.

## Lausitzer Photographen-Verein. (Sitz Kottbus).

In der Vorstandssitzung am 26. Juni in Kottbus wurde unter anderem beschlossen, wegen finanzieller Schwierigkeiten vom 1. Juli ab nur noch als Vereinsorgan die „Photogr. Chronik" zu versenden und jedem Mitgliede zu empfehlen, auf eigene Kosten weiter auf „Das Atelier des Photographen" durch den Verein zu abonnieren. Die Mitglieder, die „Das Atelier des Photographen" nicht mehr zu halten wünschen, müssen beim Verlage eine diesbezügliche Abbestellung machen.

Die Herbstversammlung ist auf Dienstag, den 26. September, in Kottbus, „Berliner Hof", nachmittags 3 Uhr, festgesetzt worden. Einladungen zur Versammlung werden nicht mehr versandt. Die Tagesordnung wird noch durch die „Chronik" bekanntgegeben.

Herbert Rosenthal, Guben, Vorsitzender.
Hugo Meisemann, Forst, Schriftführer.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V., München.

Aus Anlass der öffentlichen Aufforderung der „Bayerischen Lichtbildstelle", Aufnahmen aus allen Kreisen der Liebhaberphotographen einzusenden, um sie, falls sie unterrichtlich brauchbar sind, zu erwerben, hat sich der Vorstand des S. Ph.-V. zur Wahrung der Interessen der Berufsphotographen veranlasst gesehen, eine Eingabe an das zuständige Ministerium zu richten. Aus der erhaltenen Antwort geben wir folgenden, alle Berufskreise interessierenden Abschnitt wieder: „Für die Beamten und Lehrer ist durch Artikel 18 des Beamtengesetzes vom 15. August 1908 und Artikel 13 des Volksschullehrergesetzes vom 14. August 1919 bestimmt, dass sie zum Betrieb eines Gewerbes oder zur Uebernahme eines entlohnten Nebengeschäftes der Erlaubnis der vorgesetzten Dienstbehörde bedürfen. Diese Vorschriften sind in Lehrer- und Beamtenkreisen allgemein bekannt, so dass ein erneuter Hinweis nicht veranlasst erscheint. Die gelegentliche Ueberlassung von Lichtbildern gegen Vergütung an Verleger u. dgl. ist den Beamten und Lehrern nicht verboten; ein solches Verbot zu erlassen, erscheint weder tunlich noch notwendig, da die bestehenden Vorschriften eine genügende Handhabe bieten, um gegen unerwünschte Erscheinungen entsprechend vorzugehen.

Es wird daher dem Photographenverein anheimgegeben, die Verhältnisse weiter im Auge zu behalten, und wenn sich Anhaltspunkte ergeben, dass Beamte

oder Lehrer die Abgabe von Lichtbildern geschäftsmässig betreiben, hiervon unter Anführung der betreffenden Einzelfälle hierher Mitteilung zu machen. Die Bayerische Lichtbildstelle wurde gleichfalls angewiesen, die Verhältnisse aufmerksam zu verfolgen und über etwaige Beobachtungen zu berichten."

Wir glauben, dass es sich in den einzelnen Fällen wohl leicht feststellen lassen dürfte, ob ein gelegentlicher Verkauf einer Aufnahme oder ein gewerblicher Betrieb vorliegt, und ersuchen unsere Mitglieder, uns sofort zu verständigen, wenn an einer Stelle ein Uebergriff in der bezeichneten Richtung festzustellen ist.

J. Einsiedel, Vorsitzender. W. Walcher, Schriftf.

## Photographen-Innung Göttingen.

Am 1. August starb nach schwerem Krankenlager im 56. Lebensjahre unser lieber Kollege

Herr **Karl Emta,**

Mitinhaber der Firma Hofphotograph Gebr. Noelle, G. m. b. H.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen unserer Besten.

Photographen-Innung Göttingen.

## Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Gehilfenprüfung.

Die Anmeldungen zu der Ende September stattfindenden Gehilfenprüfung haben bis spätestens 25. August zu erfolgen und sind zu richten an Bruno Wiehr-Dresden, Prager Strasse 30. Mit der Anmeldung sind einzureichen: Das Zeugnis der Fortbildungsschule, ein Lebenslauf und eine Bestätigung des Lehrherrn, dass der Lehrling bei ihm noch beschäftigt ist und wie lange er bei ihm tätig war. Dem zur Prüfung zugelassenen Lehrling wird die Prüfungsarbeit Anfang September zugestellt.

Obermeister der Photographen-Innung: Max Baum. Der Vorsitzende des Prüfungswesens: Bruno Wiehr.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Diejenigen Mitglieder, die bislang den fälligen Betrag für das II. Halbjahr 1922 von 40 Mk. (erhöhter Jahresbeitrag) nicht erledigt, bitte ich höflichst, diesen nunmehr bis zum 25. d. Mts. an mich einsenden zu wollen. Bis dahin nicht eingegangene Beträge werde ich zuzüglich der entstehenden Kosten durch Postnachnahme einziehen.

J. Leschen, Rendsburg, Kassenführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

25. Innungssitzung (Jubiläumssitzung) am 20. Juni.

Der Vorsitzende, Herr Arnold, weist darauf hin, dass die heutige Versammlung eine doppelte Bedeutung habe, dahingehend, dass wir den Zeitraum von 10 Jahren im Innungsleben zurückgelegt haben und mit der heutigen die 25. Sitzung stattfindet. Der Vorsitzende überblickt die vergangenen 10 Jahre und ihre Erfolge: die Errichtung des Arbeitsnachweises, der heute eine Zentrale für Deutschland geworden ist, die Annahme von Lehrlingsvorschriften, die Ermittlung ortsüblicher Preise. Auch die Gesellenprüfungskommission der Innung sei 10 Jahre in Tätigkeit, und ihr Vorsitzender, Herr Kuhlmann-Bochum, waltet auch 10 Jahre seines Amtes. Der Vorsitzende dankt Herrn Kuhlmann für die grosse Mühe und aufopfernde Tätigkeit. Von seiten der Innung sei der Gehilfenbewegung die grösste Aufmerksamkeit geschenkt worden. Während des Krieges habe die Innung ihre Aufgaben in hervorragender Weise erfüllt, und als Vermittlungsstelle mit dem C. V. zusammen das Allermöglichste getan, um die in den Schützengräben befindlichen Kollegen in die Flieger- und Luftschiffabteilungen zu bringen. Der Kampf gegen die Vergrösserungshausierer wurde dadurch mit Erfolg gekrönt, dass die Innung 1915 beim Generalkommando in Münster den Erlass des Hausiererverbots erwirkt hat. Weiter wurde erreicht, dass nur Fachphotographen in den Gefangenenlagern zugelassen wurden. So wurden unseren Berufsgenossen ungeheure Summen gesichert. Herr Arnold weist ferner auf das unermüdliche Bestreben der Innung hin, die Preise der immer wachsenden Teuerung anzupassen, und hat wiederholt durch unwiderlegliche Preisberechnungen den Mitgliedern klargelegt, dass nur durch die Anwendung derselben die Erhaltung des Berufsstandes gewährleistet sei. Nach dem Kriege wurde die neue Gehilfenprüfungsordnung beschlossen, Preiskonventionen gebildet, neue Unkostenberechnungen herausgegeben, und bis in die neueste Zeit hinein eine Fülle von Arbeit bewältigt, die erst in den kommenden Jahren in vollem Masse sich auswirken dürfte. Der Vorsitzende stellt am Schluss des Berichtes an die Versammlung die Frage, ob die Zwangsinnung in den verflossenen 10 Jahren ihre Pflicht erfüllt, und ob sie das gehalten habe, was sie versprochen. Herr Schönichen-Dortmund drückt im Namen der Mitglieder offene Anerkennung für die Tätigkeit der Innung, insbesondere des Vorsitzenden in warmen Worten aus. Zur Tagesordnung übergehend, streifte man das Lehrlingswesen. Dabei wies der Vorsitzende darauf hin, dass Gehilfenprüfungsergebnisse von den Mitgliedern nicht zu Reklamezwecken benutzt werden dürfen. Die Gehilfenprüfungsgebühr betrage für die Zukunft 100 Mk., die Meisterprüfung 360 Mk. Herr Arnold berichtete, dass die Meisterprüfungsordnung angenommen worden ist und nun den Weg zur Hand-

werkskammer finden müsse. Weiter teilt er mit, dass seine Wahl in die neue Handwerkskammer stattgefunden habe und somit auch fernerhin die Photographie in derselben vertreten sei. Es wurde der Beschluss gefasst, den bisherigen Beitrag zum Innungsausschuss um 100 % zu erhöhen und den Vorstand zu berechtigen, durch eine Nachtragsforderung zu dem diesjährigen Etat die Mittel zu schaffen. Ferner wurde beschlossen, für das zu gründende Altersheim einen jährlichen Beitrag von 3 Mk. je Kopf zu erheben und in den diesjährigen Haushaltplan einzustellen. Der Vorsitzende schlägt vor, das Mitglied W. auf Widerruf aus der Innung zu entlassen, und wurde diesem Vorschlage zugestimmt. Er behandelte die Arbeiten der Innung im letzten Vierteljahr, berichtete dann weiter über die Ergebnisse des Obermeistertages und macht die Mitglieder insbesondere mit dem § 3 der neuen Satzung des Obermeistertages bekannt, welcher von der Innungsversammlung angenommen wurde. Sodann wurde über den C. V. berichtet.

Aug. Arnold, I. Vorsitzender. Ostwald, Syndikus.

## Photographen-Zwangsinnung im Kreise Offenburg.

Sitzung vom 12. Juli.

Der vorgesehene Ausflug und die geplante Aufnahme fallen wegen Regens aus. Der Haushaltplan wurde gutgeheissen. Es figurieren Einnahmen mit 2604,50 Mk., Ausgaben mit 2516 Mk., verbleibt somit ein Ueberschuss von 88,50 Mk.

Die Versammlung bestimmt die Herren Oskar Lang zum Vorsitzenden, Paul Härtl zum Beisitzer, Fr. Vogt zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Lehrlingsprüfungskommission. Zur Sterbekasse des C. V. melden sich alle anwesenden Herren, die noch im aufnahmefähigen Alter stehen. Zur C. V.-Tagung in München soll der Obermeister der Photographeninnung in Karlsruhe mit der Vertretung betraut werden, falls nicht ein Mitglied unserer Innung selbst dorthin fährt. Die nächste Versammlung (Pflichtversammlung) wird am 11. Oktober stattfinden. Preisfragen und sonstige Tagesfragen folgen zur Diskussion.

Der Obermeister: Lang. Der Schriftführer: Härtl.

## Photographeninnung Karlsruhe (Zwangsinnung).

Versammlung vom 10. Juli.

Herr Obermeister Lohmüller schritt nach Veröffentlichung zum Punkt: Mindestpreiserhöhung. Kollege Schultheis rügt mit Recht, dass die vereinbarten Mindestpreise so schlecht eingehalten werden. Der Antrag, die letzte Mindestpreisliste mit sofortiger Wirkung um 50 % zu erhöhen, wurde angenommen. Desgleichen der Beschluss, den C. V.-Beitrag ab 1. Juli auf 24 Mk. je Jahr zu erhöhen. Ferner wurde beantragt, Frauen als Mitglieder in die Sterbekasse des C. V. aufzunehmen. Bei der Ergänzungswahl des Vorstandes wurde Kollege Hoffmann gewählt. Bei der Handwerkskammer wird eine Handwerkskartothek eingerichtet. Der Vertreter der Handwerkskammer bittet um Unterstützung. Das Gebaren einer Karlsruher Firma, welche Postkarten (Aufnahmen in Bädern und im Stadtgarten) für 5 Mk. je Karte anfertigt, rief allgemeine Entrüstung hervor. Es wurde beantragt, bei der Stadtverwaltung ein Verbot des Photographierens in den städtischen Anlagen, Bädern und Festhallen durchzusetzen. Aus den folgenden Aussprachen ergab sich, dass endlich der Geist des Zusammenarbeitens in die Innungen einzieht. Kollege Hoffmann dankte unserem rührigen Obermeister Lohmüller, dass er seinem Versprechen bis heute treu geblieben sei, und dass das jetzige enge Zusammenarbeiten im Vorstand ein gutes Zeichen zum Vorwärtsstreben sei. Er nahm seine Wahl als Vorstandsmitglied an. Hierauf folgte der Vortrag von Professor Schmidt über Theorie und Praxis des Leimdruckes. Das Verfahren wurde in der Hochschule praktisch vorgeführt.

Lohmüller, Obermeister. Hoffmann, Schriftf.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Protokoll vom 11. Juli.

Der Vorsitzende eröffnet die zum ersten Male stattfindende Innungsversammlung. Er bedauerte sehr, dass erst ein Zwang notwendig war, viele Kollegen in unserer Mitte zu begrüssen. Leider stehen immer noch Kollegen unserem beruflichen Streben fern, und gerade solche, welche berufen wären, mit gutem Beispiel voranzugehen.

Der Vorsitzende verliest die Eingänge und teilt eine Einladung zur Bezirksratssitzung in Mannheim wegen Beschäftigung der Mitarbeiter an Sonntagen mit. Er erreichte durch energisches Auftreten die Mitarbeit von 11—2 Uhr und ausserdem statt zwei, vier Sonntage vor Weihnachten. Weiter ergab sich, wie viele in der Photographie tätige Personen auf die Mitgliederliste gehören, von deren Existenz die wenigsten eine Ahnung haben. Deshalb wurde der Vorschlag gemacht, alle, welche gegen Entgelt photographieren, in die Innung aufzunehmen. Einem Antrag von Kollege Bechtel, die Händler auszuschalten, widersprach Kollege Gottmann, und dem schloss sich die Versammlung an, unter dem Vorbehalt, dass Berufsarbeit geleistet wird. Die Statuten wurden in Druck gegeben, und erhält jedes Innungsmitglied diese. Bei dieser Gelegenheit machte Kollege Beer aufmerksam, dass es Pflicht eines jeden Innungsmitgliedes ist, bei Bedarf in der „Chronik" zu inserieren, zumal der Central-Verband seine Prozente davon erhält.

Zu Central-Verbandsangelegenheiten liegen verschiedene Anträge vor. Kollege Beer beantragt, aus der Innungskasse 10 Mk. pro Mitglied und Jahr als freiwilligen Beitrag zur Unterstützung an Alters- und Erholungsbedürftige an den C. V. als ständige Ein-

richtung abzuführen. Obwohl dies eine starke Belastung für die Kasse bedeutet, ist diese Methode doch besser als freiwilliges Sammeln unter den Mitgliedern, und der Verband kann mit einer festen Summe rechnen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Wenn alle Innungen und Verbände diesem schönen Beispiel folgen, so kommt in ganz Deutschland für diesen edlen Zweck eine schöne Summe zusammen, und mancher alte Berufspionier wird sich wieder über die „Jungen von heute" freuen dürfen. Ferner liegt ein Antrag vor, die Altersgrenze für die Sterbekasse gegen Erhöhung des Beitrages auf über 55 Jahre auszudehnen und auch die Frauen in dieselbe mit aufzunehmen. Ein weiterer Antrag lautet, dass je Sterbefall 10 Mk. erhoben werden, die Beträge aber dann halbjährlich zu erheben seien. Der Vorsitzende bittet alle Kollegen, der Sterbekasse beizutreten, und die meisten machten Gebrauch davon. Die Erhöhung des Central-Verbandsbeitrags ab 1. Juli auf 24 Mk. wurde genehmigt, ebenso, dass Kollege Lohmüller, Innung Karlsruhe, mit unserer Vertretung zur C. V.-Tagung beauftragt wird. Kollege Schnaudigl schlägt vor, den Grundbeitrag von 50 Mk. im Vierteljahr zu belassen, dagegen den für Mitarbeiter zu erhöhen, und zwar für Gehilfen 30 Mk., für Lehrlinge 15 Mk. im Vierteljahr. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Als Zuschuss zum Fernsprecher werden dem Innungsobermeister 600 Mk. bewilligt. Die Versammlung beschliesst einstimmig, dass die Ordnungsstrafe bei Nicht- oder Zuspätkommen sofort in Kraft tritt. Die Richtpreise sind als Mindestpreise anzuerkennen. Auf die Liste vom 15. Juni kommt ab 1. August ein Aufschlag von 50 %.

Der Obermeister: Beer. Der Schriftführer: Mech.

## Personalien.

Am 1. Juli trat Herr Erich Skladanowsky (der Sohn des bekannten Erfinders der „Lebenden Photographien" und der „Projektion für Alle" Max Skladanowsky) nach Absolvierung der Handelshochschule in Berlin (woselbst er sich den Titel „Diplom-Kaufmann" errang) und der Photo-Abteilung der Technischen Hochschule in Charlottenburg in der Fabrik seines Vaters als Phototechniker ein.

Adolf Enderich †. Sie werden immer weniger an der Zahl, die noch lebenden lieben Alten unserer edlen Photographenzunft, die Jünger einer längst entschwundenen „guten alten Zeit". Wieder ist ein alter Kollege aus der Liste der noch Lebenden zu streichen. Adolf Enderich, Photograph in Fraustadt, wurde 1845 geboren. Nach beendeter Schulzeit schlug er die Laufbahn eines Pharmazeuten ein und erwarb 1873 das photographische Geschäft von A. Sachtleben in Fraustadt. Er führte dieses bis zu seinem Tode. Von seinen sechs Söhnen, welche sämtlich im Weltkriege ihrer Vaterlandspflicht genügt haben, sind drei dem Photographenberufe treugeblieben, und wird das väterliche Geschäft in Fraustadt von dem jüngsten der Söhne weitergeführt. Adolf Enderich gehört in die Reihe derjenigen Kollegen, welche ihren Beruf in erster Linie nach der praktischen Seite hin ausübten, wie er es auch vortrefflich verstand, für das praktische Arbeiten Aenderungen und Verbesserungen für den damals herrschenden Modus zu ersinnen. So konstruierte Enderich einen „Momentverschluss" nach dem System des Fallbrettes, welcher für Geschwindigkeiten bis $^1/_{10}$ Sekunde vorzüglich brauchbar war, ebenso eine transportable Dunkelkammer für das nasse Verfahren. Auch gelang es ihm, eine Jodierungsflüssigkeit für Kollodium zu bereiten, welche den mit ihr im Silberbade präparierten „nassen" Platten eine derartige Lichtempfindlichkeit verlieh, dass schon mit 2 Sekunden Belichtungszeit unter sonst günstigen Vorbedingungen im Atelier Aufnahmen gemacht wurden. Daher sind auch die Enderichschen Kinderbilder schon zu einer nunmehr ein halbes Jahrhundert hinter uns liegenden Zeit für besonders schön vom damaligen Publikum anerkannt worden. Leider war es Enderich nicht vergönnt, das 50jährige Jubiläum seines Geschäfts am 1. Juli und sein goldenes Ehejubiläum am 12. August erleben zu können. Ein rascher Tod setzte am 10. Mai seinem arbeitsreichen und arbeitsfrohen Leben ein Ende. Mit Enderich ist ein mühsamer, fleissiger und bescheidener Mensch, ein treuer Freund und intelligenter Kollege aus dem Leben geschieden. Er ruhe in Frieden! Theodor Siedler.

Der Vorsitzende des Süddeutschen Photographen-Vereins, E. V., München, Herr Julius Einsiedel, wurde zum Vertreter der Handwerkskammer von Oberbayern bei der Deutschen Ausgleichskommission, Zweigstelle München, ernannt.

Sofia. Am 9. Juni verstarb hier nach neunmonatiger Krankheit Herr Karastojanoff, königl. bulgarischer Hofphotograph. Der langjährige Geschäftsführer der Firma, Herr M. Kurtz, welcher das Atelier seit 2 Jahren übernommen hat, wurde nach dessen Ableben zum Hofphotographen ernannt. Selbiger führt das Atelier nunmehr unter der Firma Hofphotograph M. Kurtz, vorm. Iv. A. Karastojanoff, weiter.

## Aus Industrie und Handel.

Preisänderungen. Die Kunstanstalt Max Breslauer-Leipzig teilt uns mit, dass die Preise der Bromsilberpostkarten sich folgendermassen geändert haben:

| Auflage | 100 | 200 | 300 | 500 | 1000 | 2000 Stück |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 325 | 320 | 310 | 300 | 2850 | 2700 |
| | je Hundert | | | | je Tausend pro Dessin. | |

Die uns vorgelegten Muster entsprechen den höchsten Anforderungen.

Unter der Führung des bekannten Grossindustriellen Herrn Joh. Karl Müller, Inhaber der weltbekannten Zigarettenmaschinenfabrik „Universelle" in Dresden, wurde in Kötitz bei Coswig i. Sa. unter der Firma Gebr. Dörstling, G. m. b. H., eine Maschinenfabrik zur Herstellung von Maschinen zum Giessen und Emulsionieren von Films, sowie sämtlicher dazugehöriger

Hilfsmaschinen und Apparate, ferner komplette Anlagen zur Herstellung photographischer Papiere und Trockenplatten usw. errichtet. Zu Geschäftsführern sind die Herren Willi und Rudolf Dörstling bestellt, die über langjährige Erfahrungen in der Branche verfügen. Geschickte Zusammensetzung des technischen Personals, enges Zusammenarbeiten mit ersten Fachleuten der Branche und das entgegengebrachte Interesse aus Verbraucherkreisen verbürgen erstklassige und erprobte Konstruktionen. Die Interessengemeinschaft mit der grössten Eisengiesserei am Platze erleichtern die Rohstoffbeschaffung. Die Fabrik ist mit den neuesten und leistungsfähigsten Werkzeugmaschinen ausgestattet und nach den modernsten Arbeitsmethoden organisiert, hierdurch wird eine kurze Lieferzeit und präzise Arbeit garantiert.

Von den optisch-mechanischen Präzisions-Werkstätten Georg Leitmeyr in München liegt ein neuer Katalog vor; diese Firma besteht seit 11 Jahren am Platze und hat sich die Aufgabe gestellt, die Tradition der altberühmten Münchener optischen Industrie mit pflegen zu helfen. Sie bringt zunächst einen Doppelanastigmaten Leitmeyr-Sytar in vier verschiedenen Oeffnungsverhältnissen heraus, und zwar 1:6,3 bis zu 1:4,5; dementsprechend sind die Leistungen dieses auf den sorgfältigsten Berechnungen konstruierten Types. Der Leitmeyr-Sytar ist ein Universal-Instrument, das sich je nach seiner Lichtstärke für Aussen- und Innen-, für Sport-, Bildnis- und Reproduktionsaufnahmen eignet; in dem vorliegenden kleinen Katalog wird seine Leistungsfähigkeit an Bildern ganz verschiedener Art ausgezeichnet dargetan. Interessenten wird der Katalog von der Firma Georg Leitmeyr, München, Schwanthalerstrasse 55, II, auf Wunsch zugesendet.

## Kleine Mitteilungen.

— Höhere Fachschule für Phototechnik in München. Wir geben bekannt, dass wir in letzter Zeit folgende wertvolle Stiftungen zu verzeichnen haben: C. P. Goerz, Aktiengesellschaft, Friedenau-Berlin: 1 Hypar-Doppelanastigmat 1:4,5, F. 480 mm, im Werte von 32000 Mk. Saska, G. m. b. H., München: 3 Dunkelkammerlampen im Werte von 10000 Mk. H. Traut, G. m. b. H., München: 1 Vergrösserungsapparat „Simplex", 1 Aufnahmelampe „Simplicissima" im Gesamtwert von 15000 Mk. Wir nehmen Anlass, den gütigen Spendern auch an dieser Stelle herzlichst zu danken und die angenehme Erwartung auszusprechen, dass diesem Vorgehen recht viele Firmen folgen möchten. Die Schule bedarf zu ihrem weiteren Gedeihen nach wie vor der weitestgehenden Unterstützung von Freunden und Gönnern, deren Zuwendungen wir stets sehr hoch zu schätzen wissen.

München, den 1. August 1922.

Die Direktion: Spörl.

— Bekanntmachung. Gehilfenprüfung. Im Bezirk der Handwerkskammer Berlin und Regierungsbezirk Potsdam, sowie im Innungsbezirk Berlin findet am 28. September eine Gehilfenprüfung statt. Gesuche um Zulassung sind sofort zu richten an Johannes Lüpke, Vorsitzender der Ausschüsse der Handwerkskammer für die Meister- und Gehilfenprüfungen im Photographengewerbe zu Berlin und Regierungsbezirk Potsdam; Berlin-Lichterfelde, Boothstrasse 1a.

— Meisterprüfung. Ende Oktober findet im Bezirk der Handwerkskammer Berlin und Regierungsbezirk Potsdam eine Meisterprüfung im Photographengewerbe statt. Gesuche um Zulassung sind bis spätestens zum 31. August zu richten an den Vorsitzenden der Ausschüsse der Handwerkskammer für die Meister- und Gehilfenprüfungen im Photographengewerbe zu Berlin und Regierungsbezirk Potsdam, Johannes Lüpke, Berlin-Lichterfelde, Boothstrasse 1a.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Lichtdämpfung im Atelier.

*Frage 112.* Herr *H.* in R. Mein Atelier hat oben Riffelglas, an der Seite blankes. Wie kann ich letzteres undurchsichtig machen? Aetzen? Die Scheiben sollen nicht erneuert werden. Ist sehr lichtdurchlässiger Anstrich möglich und wie?

*Antwort zu Frage 112.* Die Anstriche haben sich alle nicht bewährt. Wenn Sie nicht dünnen, verschiebbar angeordneten Schirtingbehang nehmen wollen, der den Vorzug bietet, bei trübem Licht auf die Seite geschoben werden zu können, dann bekleben Sie am einfachsten die Scheiben mit holzfreiem Seidenpapier. Sie befestigen das Papier nur an den Rändern, und zwar etwas bauschig, denn es spannt sich schon in den ersten Tagen straff. Von dem Grade der Holzfreiheit hängt es ab, wie lange das Papier weiss bleibt. Holzpapier ist im Sommer schon in kurzer Zeit vergilbt und muss dann entfernt werden. In der Regel ist das Bekleben alljährlich zu erneuern.

### Schutz vor unlauterer Reproduktion.

*Frage 113.* Herr *H.* in R. Ich bitte um Angabe einer Substanz, mittels derer man Photographien vor unlauterer Reproduktion durch Bestreichen schützen kann.

*Antwort zu Frage 113.* Es ist zwar empfohlen worden, auf den Bildern ein Zeichen mit Chininsulfat anzubringen, das, für das Auge nicht sichtbar, beim Reproduzieren erscheint. In eine gute Arbeit sollte man aber nicht absichtlich Keime des Verderbens legen. Die Fälle unlauterer Reproduktion sind an sich selten, sind sie aber von einschneidender Bedeutung, dann bleiben sie ja auch nicht verborgen und können gegebenenfalls verfolgt werden.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# ISER Buchführung

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**

**Anleitung 7 Kr.**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Verschwendung**

ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 14fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 15,00 | 27,00 | 45,00 | 84,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 28,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 18,— | 36,— | 67,50 | 118,— | 264,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**

**Rohdruckpapier**

in weiss und chamois, per Buch 280,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**

prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 170,— Mk., 1000 Stück 1600,— Mk. Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Vergrösserungsanstalt**

**Richard Krüger,**

**Reichenberg**

(Tschecho-Slowakei),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**

in feinster und modernster Ausführung.

**Für Ausstellserien extra Rabatt.**

**Verlangen Sie Preisliste.**

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,

**Probier- und Scheideanstalt, Platinraffinerie.**

Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.

**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Ia Platten. Ia Postkarten.**

Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.

**Gust. Abel, Werder a. H.**

**Wir liefern**

**sämtl. Photochemikalien**

in höchster Konzentration und Reinheit.

Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.

**Eugen Weiss & Co.,** Kommandit-Gesellschaft,

**Augsburg,** Fuggerstrasse 5. Telephonnummer: 2809.

**Ueber die ganze Welt verbreitet** haben sich infolge ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Negat.- u. Positiv-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster und Weichkopieren. Radiermesser in Füllbleihalter. Trocken-Abdeck-Mittel. Schabepulver. Die Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**

Wir drucken **Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.

**Schnelldruckwerk Mannheim,** Tattersallstrasse 6.

**van Bosch-Papiere und -Postkarten**

stets frisch durch

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,

**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 50 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 15 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 50 Pf.)

# Offene Stellen

Nach Köln am Rhein
wird tüchtige

## Mitarbeiterin

in Dauerstellung gesucht. Dieselbe muss die kl. Neg.- und Pos.-Ret. beherrschen u. erfahren im Kontaktdruck sein. Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in allen Verfahren und Aufnahmen. Angebote erbeten mit Eigenbild und Zeugnisabschrift. b. Familienanschluss u. freier Station an

**Aug. Sander,**
Werkst. für Heimphotogr.,
**Köln-Lindenthal,**
Dürener Strasse 201.

---

Für sofort suche ich einen tüchtigen

## Neg.-u. Pos.-Retuscheur,

sowie einen **jungen Mann** zur weiteren Ausbildung, der die Lehre bestanden hat.

**R. Gerling,**
**Duisburg,** Münzstrasse 26.

---

# Assistentin

für Alles baldigst gesucht. (838)

Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Eigenbild erbeten an

**Grete Back, Dresden-Blasewitz.**

---

# Bromsilberretuscheur

zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an

**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

---

## 1. Retuscheur — Retuscheuse,

ferner

## Gehilfe für Alles (Gehilfin)

suche für sofort oder 1. September in angenehme Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an

**Carl Wöltje, Oldenburg i. O.**

---

Gesucht für sofort oder baldigst ein tüchtiger

## junger Mann,

der in der grossen Broms.- und Kopienretusche völlig selbständig, auch in Negativretusche und Aufnahmen sehr gut bewandert ist. Stellung dauernd und angenehm.

Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften, eigenem Bild u. Gehaltsforderungen erbeten.

**Fritz Heuschkel,**
Hofphotograph,
**Schwerin i. Meckl.**

---

Suche sofort einen

## Gehilfen für Alles,

welcher befähigt ist, ein Geschäft vollständig zu führen.

Angeb. mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten an

**Ph. Strieth,** Photograph,
**Lippstadt,** Wilhelmstr. 11.

---

Tüchtiger, junger

## Gehilfe für Alles,

der im Kontaktdruck sowie mit der Retusche erfahren ist und im Vertretungsfalle eine Aufnahme machen kann, für sofort gesucht. Stellung sehr angenehm u. dauernd. Offert. mit Gehaltsangabe erbeten an

**Samson & Co.,**
**Duisburg,** Königstrasse 38.

---

## Empfangsdame

und Retuscheuse für kleine Positive sofort in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Bewerberinnen müssen Aufenthaltserlaubnis f. Berlin haben.

Angebote erbeten an

**Hanns Teich, Berlin O 34,**
Petersburger Strasse 11.

---

## Junger strebsamer Gehilfe (in)

für alle Arbeiten in gutes Geschäft gesucht. Selbigen ist **Gelegenheit geboten,** sich im Atelier, Vergrösserungen usw. auszubilden. Photographensohn bevorzugt. Freie Station.

Gefl. Angebote an

**Max Zeller jun.,**
Werkstätte für neuzeitliche Bildnisse,
**Göppingen** (Württb.),
Württ. Hof.

---

# Stellengesuche

## Junger Photograph,

26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.

Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz,** zur Zeit **Schwabsoien bei Schongau** (Ober-Bayern).

---

## Photographensohn,

21 Jahre, der seine dreijährige Lehrzeit in einem ersten Geschäft beendet hat und seitdem 4 Jahre im elterlichen Geschäft tätig ist, sucht

**Stellung**

zur weiteren Ausbildung. Derselbe ist bewandert in Neg.- und Pos.-Retusche, Pigment- und Kontaktdruck, und kann bei Atelier- und Freilichtaufnahmen den Chef vollständig vertreten. Freie Stat. erwünscht. Angebote mit Gehaltsangabe an

**Ph. Strieth,** Photograph,
**Lippstadt,** Wilhelmstrasse 11.

---

# Gesucht

## tüchtiger Geschäftsführer

in ganz erstklassiges photographisches Atelier einer grösseren Stadt der

## Ost-Schweiz.

Derselbe muss dem Betriebe vollkommen selbständig vorstehen können und höchsten Anforderungen genügen. Evtl Gewinnbeteiligung. Es wollen sich nur Herren melden, welche in ähnlichen Stellungen mit Erfolg tätig waren, und die hinsichtlich Aufnahme, Neg.- und Pos. Retusche, Kunstdruckverfahren usw. Hervorragendes leisten. Eintritt sofort.

Angebote mit Bild, Zeugnissen und kurzer Lebensbeschreibung unter **A. 870** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 27.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1, 2, 3, 6 | Bruchmann, Reinh., Tilsit, Magazinstr. 19, II | IIe |
| 1, 2, 3, 6, 12, 13 | Gmeinwieser, Karl, München 50, Brudermühlstrasse 19 | IIa–c |
| 6 | Kuna, Eduard, München, Karlstrasse 31, III, bei Gross | IIIa |
| 6 | Hannemann, C., Lengerich i. W., Kirchpl. 33, bei Kiepker | IIIa |
| 6 | Kugler, Alb., Cannstatt b. Stuttgart, Charlottenstrasse 89, part. | IIIa |
| 7 | Grabowsky, Edith, Breslau 9, Uferstr. 17, part. | IIIa |
| 6, 11 | Wittmann, H., Bad Dürkheim (Rheinpfalz), Wachenheimer Strasse 4a | IIe |

## Offene Stellen.

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| Lab. u. Ktkdr. | Kauffmann, A. B., Arendsee i. Mecklenburg, Seebad | IIIa |
| 8 | Fendius, Rob., Magdeburg, Breiter Weg 160/162 | IId |


## C. S. R.

# Tüchtiger Mitarbeiter,

in allen Arbeiten selbständig, derzeit als Geschäftsleiter tätig, sucht Vertrauensstellung. Gehaltsanspruch 1200 Kc. Sprachkenntnisse: Deutsch und Böhmisch.

Gefl. Angebote an **Otto Hable, Komorn** (Ungarn), Klapka Tér 9.

## Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später

## Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.

Offert. unt. **A. 844** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

## Wetterns Hintergrund-Negative, D. Reichs-Patent.

*Naturaufnahmen auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren geben dem Bilde*

***Lebenswahrheit und Plastik.***

*Freiwilliges Urteil! Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen.* G. W. P. in B.

***Serien zu je 6 Folien:*** *Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie* ***nur*** *Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.*

***H. Wettern, Darmstadt,*** *Ballonplatz 6.*

*Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.*

## Günstige Gelegenheit!

### Zu verkaufen:

**1 Rietzschel-Multi-Clack 13:18,** quadratisch, mit Linear 1:4,8, verkittet, 180 mm, Compound, Lederbezug und -Balgen, 3 aufklappbare Doppelkassetten, 1 belederte Filmpackkassette und Gelbscheibe, alles in Segeltuchtasche, in sehr gutem Zustande, Preis 21000 (neu ca. 50000) ℳ.

**1 Goerz-Manufok-Tenax 10:15,** mit Dagor 1:6,8, Compur, 6 belederte Kassetten, gut erhalten, tadellos arbeitend, Preis 14000 (neu ca. 23000) ℳ.

**1 Contessa Ovo 10:15,** mit Citoplast 1:6,3, Ibso, 3 Metallkassetten, 1 Holzstativ; gut erhalten, Preis 5000 (neu ca. 9000) ℳ.

**1 Icarette II 6:9,** Doppelanastigmat Hekla 1:6,8, Ica-Verschluss X, sehr gut erhalten, Preis 4000 (neu 6850) ℳ.

**1 Klappkamera 9:12,** mit Riese-Doppelanastigmat 1:6,8, verkittet, in Ibso, Doppelauszug, **neu,** 3 Kassetten, Preis 7800 (anstatt 13000) ℳ.

**1 Goerz-Westentaschen-Tenax $4\frac{1}{2}:6$,** mit Dogmar 1:4,5, 6 Neusilberkass., 1 Filmpackkass., 2 Lederbeutel, 1 Ledertasche, sehr gut erhalten, Preis nur 14500 (anstatt neu 23200) ℳ.

**1 Ernemann-Mignonkamera $4\frac{1}{2}:6$,** Detektivaplanat 1:6,8, 12 Kassetten, Filmpackkassette, 1 Vorsatzlinse, Preis nur 1500 ℳ oder Höchstgebot.

**Erwin Schellenberger, Böckingen (Württ.).**

## Verkäufe

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

## PLATTEN,

Ia. frisches Fabrikat, Extrarapid, 17° Sch., 9:12 70 ℳ, 10:15 92 ℳ + 20% Teuer.-Zuschl., orthol. + 8%.

Photohaus **O. Werner, Leipzig 3.**

**Filtrierpapier,** chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;

**Bildschutzpapier,** Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;

**Imit. Japanseidenpapier, geblümt,** Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.

**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

**Lomberg-Platten** (Langenberg, Rhld.) und **andere Material,** wegen Atelieraufgabe sehr preiswert zu verkaufen.

Angebote unter **A. 852** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

## Beachten Sie!

### Tages-Kassenbücher,

Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.,** m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.

**M. Edmüller, Hamburg 22.**

## Klappkamera 9:12

„Gazelle", ff. poliert, dopp. Bodenauszug, gelber Lederbalgen, echte Messingteile, naturfarbig mit dopp. Anastigmat, Euryskop F. 7,2, 135 mm, in fünffach. Verschluss, Rhako-Vorsatzlinsenhalter mit drei Linsen, Drahtauslöser, drei metall. Kassetten, alles in ff. Lederetuis, alles fabrikneu, Preis 2000 Mk.

Suche u. nehme in Zahlung quadr. Reisekamera 13:18 mit Nickelbeschlägen und Buchkassette, lichtstarkes Objektiv F. 4,5, 18—24 cm, Novartyp in Compoundverschluss.

**Jos. Slawik, Kranowitz,** Ringstr. 31, Dtsch.-Ob.-Schl.

## Kaufgesuche

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

## 13:18 Negative

suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.

**Photograph Schulze, Lieberose (Niederlausitz).**

Zur Ergänzung meiner Sammlung

## Daguerreotypien

guterhalten, z. kaufen gesucht. Angebote **nur** mit Preisangabe an

**Photograph Jäschke, Görlitz,** Postplatz 4.

## 700 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ alte Negative; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, Kasse im voraus, daher jedes Risiko ausgeschl.

**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

## 10000 Mark

zahle für eine Tenax 4,5:6 mit Dogmar 4,5, wenn wie neu erhalten. Bei anderer Optik, bei 6,5:9, ähnlicher Markenkameras, wie Atom, Bebe, Sonnet usw. entspr. Preise.

**Kleinfeldt, Reutlingen, Württb.**

Für künstlerische Bildaufmachung:

## Esco-Büttenkartons Leinenkartons Unterlagepapiere Leinenpapiere und Bildschutzpapiere.

**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons** mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

## Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,

**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

## Weit geht der Ruf

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 6 Flaschen ausreichend, ***4 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch

**MARGARETE CORNAND, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

## Suchen

. dauernd:

**Gaslichtpapiere 24:30,** glänzend,
**Gruppenkarton 24:30,**
**Platten 9:12—24:30,**
Metol, Hydrochinon, Sulfit, Soda, Fixiernatron,
wenn auch schon ältere Ware, zu kaufen.

**Süddeutsche Photozentrale, München,** Rupprechtstr. 13/4.

Ich **kaufe** jeden Posten

## Negative

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an

**Otto Gustav Zehrfeld,** Kunstverlag, **Leipzig,** Göschenstrasse 1.

## 35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12

zahlen ab Versandort, exkl. Kiste

**Baldurwerk Bremen.**

## Für Negative

8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.

**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Kaufe!**

## Platinchlorür,

Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.

**Klagemann,** Berlin, Turmstrasse 73.

## Achtung!

**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.

**Hentschel, Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Wer wird heute noch**
aus den um das 50—120fach gestiegenen Entwicklersubstanzen u. Chemikalien seinen Entwickler selbst herstellen! Wir liefern unseren hervorragenden Purus-Entwickler in altbekannter Güte zu dem nur 14fachen Preis der Vorkriegszeit. Eine 250 g-Flasche kostet 56 Mk. (früher 4 Mk.), bei Einsendung von 448 Mk. werden 8 Flaschen porto- u. emballagefrei geliefert. Günstiger Einkauf der Rohstoffe ermöglichen uns dies vorteilhafte Angebot. **Bremaphot, Bremen.** Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Reisephotographen!**
Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt haben. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Einen ansehnlichen Vorteil** hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 14fachen d. Vorkriegspreis., obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— Mk. (früher 4,— Mk.). 8 Flaschen werden porto- u. emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— Mk. auf uns. Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

**Jeder**
**Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

**Photo-Reparaturen**
liefert sauber und gut
**Optisch-Mechanische Werkstatt**
**Oskar Duwald,**
**Berlin II-Steglitz,** Schützenstr. 53.
Fernsprecher: Steglitz 3134

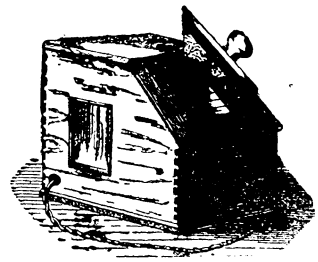
Für meine
**Qualitäts-Rohvergrösserungen**
auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m., nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen, gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.

Schwarz, lose:
13×18 cm 18,— Mk., Negativanfertigung 16,— Mk.
18×24 „ 21,— „ } Abdecken 10,— Mk.
24×30 „ 30,— „ }
30×40 „ 40,— „ Auf Retuschen u. Malereien 450 % Aufschlag nach Liste 1920.
40×50 „ 50,— „
50×60 „ 80,— „ Mehrarbeit. werd. extra berechnet

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

**Unsere**
**Spezialitäten:**
**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.
Preis auf Anfrage.
Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**
**„Bona"-Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,
**„Bona"-Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister, in sauberen Hartholzbehältern von 3½ kg.

**Büttenkarton,**
**Ia, weiss u. chamois.**
Muster zu Diensten.
**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

**Unsere**
**Hausmarken:**
**„Fidelitas"-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,
**„Bona"-Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.
**Ausserdem stets grosses Lager**
in den gangbarsten
**Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.**

**Alb. Glock & Cie.,**
**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

# Jede Atelier-Kamera
## wie eine Spiegelreflex-Kamera
verwendbar durch **Hugo Schambachs**

# Auto-Wechseladapter,
## der wie eine Kassette an jede Atelier-Kamera angeschoben werden kann.

Die Arbeitsweise mit dieser Einrichrung bietet neben grosser Materialersparnis noch andere **enorme Vorteile.** Einige wenige sind:

Scharfeinstellung geschieht bei aufgezogenem Kassettenschieber und geschlossenem Verschluss. Das auf der Mattscheibe wie bisher scharf einzustellende Bild bleibt **bis kurz vor der Exposition sichtbar.** Automatische Auswechselung von Platte und Mattscheibe kurz vor der Aufnahme. Assistent im Atelier überflüssig. Unentbehrlich für Kinderaufnahmen. **Von ernsten Fachleuten glänzend begutachtet.**

Verlangen Sie Prospekt durch Ihren Händler oder vom alleinigen Hersteller

**HUGO SCHAMBACH, CREFELD, Ostwall 156.**

Auslandsvertreter gesucht. D. R. P. angemeldet.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

# Vorzugsangebot für die Bezieher der „Photographischen Chronik".

Wir liefern postfrei im Inland zum Preise von 32,— Mk. vierteljährlich zusammen mit der „Photographischen Chronik" die Monatszeitschrift

## „Das Atelier des Photographen".

Herausgeber: Geheimrat Prof. Dr. **Miethe,** Direktor **Spörl, Matthies-Masuren.**

### „Das Atelier des Photographen"

**bringt** jährlich etwa 100 kritisch gewürdigte, wertvolle Kunstdrucktafeln;
**zeigt** die Originalreproduktionen der führenden modernen Lichtbildner;
**ergänzt** den fachtechnischen Teil der „Photographischen Chronik";
**belehrt** Sie über die aktuellen Tagesfragen in Kunst und Technik;
**führt** Sie in die neuesten Prozesse mit allen ihren Feinheiten ein;
**regt** Sie zu verfeinerter, durchgeistigter Bildauffassung im modernen Sinne an;
**hilft** Ihnen künstlerische und technische Missgriffe und Geldverluste vermeiden;
**zeigt** Ihnen den sicheren Weg zur Höchstleistung und Erfolg im Fach und
**bekämpft dadurch Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Not.**

**Fachvereinigungen erhalten Vorzugspreise.**

Probehefte kostenlos. Man bestelle bei der Post „Chronik Ausgabe B".

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik"** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik" weitgehenden **Erfolg.**
2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**
3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik" von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.
4. **Ihre Anzeige kommt in der „Chronik" voll zur Geltung, und haben Sie dadurch sicheren Erfolg.**
5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**
6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**
7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**
8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.
9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik" keiner Erhöhung bedarf.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik".**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE

Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 120,— Mk., gut gebunden 150, — Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

# TECHNIK
# DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis **180,—** Mk., in geschmackvollem Halbleinenband **210,—** Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt**, Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über die photographischen Verfahren.** 2. Auflage. Mit 4 Tafeln. Preis 30,— Mk., gebunden 45,— Mk.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Preis 30,— Mk., gebunden 45,— Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Preis 30,— Mk., gebunden 45,— Mk.

## Für Lehrlinge

sind die beiden bekannten untenstehenden Anleitungen infolge ihrer Leichtverständlichkeit ganz hervorragend geeignet. Beide Bücher sind von ersten Fachleuten auf dem Gebiet der Lichtbildnerei geschrieben. Trotz ihrer sehr niedrigen Preise sind diese Anleitungen sowohl in Bezug auf Text als auch auf Abbildungsmaterial äusserst reichhaltig ausgestattet.

## DAS ABC DES LICHTBILDNERS.

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **A. Miethe,**
Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.

Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis einschl. Teuerungszuschlag 13,— Mk.

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufourstrasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

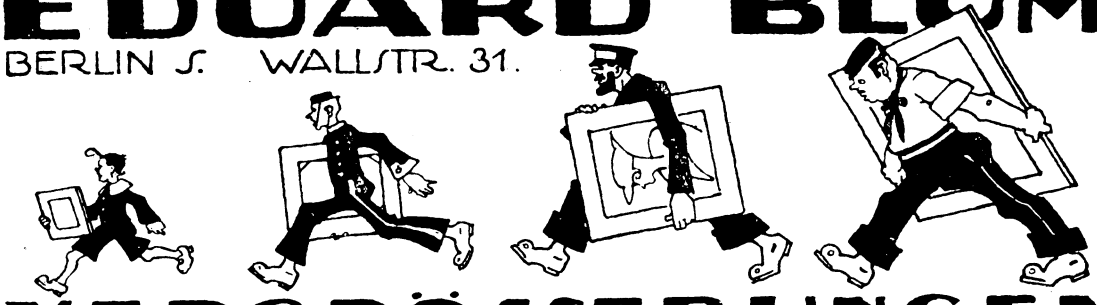
**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a S

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

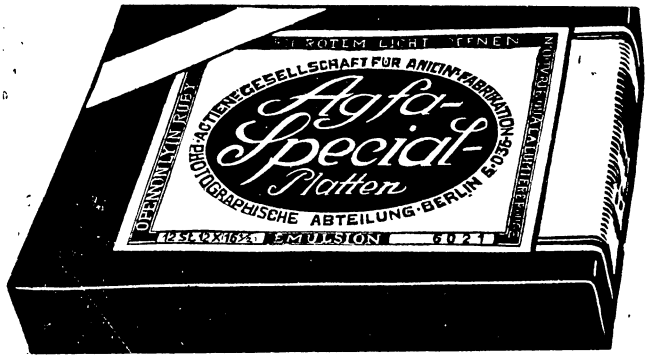
29. JAHRGANG NUMMER 34

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 25. August 1922



**Hervorragende Porträt-Atelierplatte**
**Ausgezeichnete Amateurplatte für künstlerisches Arbeiten**
**Vorzügliche Architektur- und Landschafts-Platte**




**Sehr hohe Allgemeinempfindlichkeit**
30° Warnerke = 16/17° Scheiner
**Bedeutender Belichtungsspielraum**
**Ungewöhnliche Entwicklungsmöglichkeiten**
**Vollendete Tonabstufung**

Näheres über sämtliche Agfa-Photoartikel

im kostenlosen Bezug Agfa-Katalog, 16 seitig illustriert durch die Photohändler

Agfa **Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36**

**Porträt-Aufnahmen**

kopiert man auf

**Gatos BYK Papier**

Weich Normal Hart

Muster gratis Braunentwickelnd

**Byk-Guldenwerke, Berlin**

**H. SCHMECK SIEGEN I. W.**

**METEOR**

**Kunstlichtlampen**

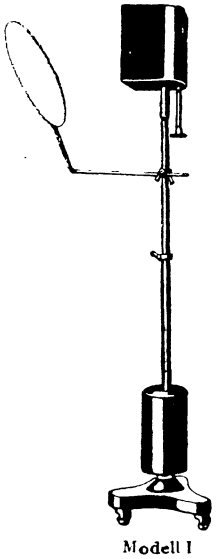
machen Ihre Glasdächer mit allen ihren unangenehmen Begleiterscheinungen überflüssig.

**METEOR - LAMPEN**

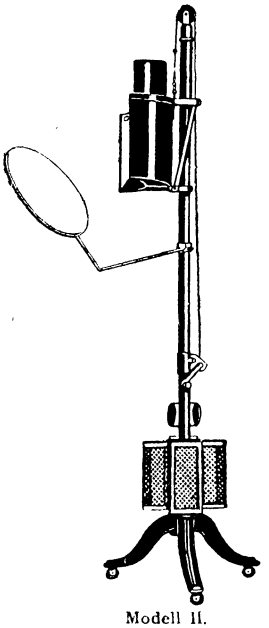
gestatten Ihnen viel kürzere Belichtungszeiten als bestes Tageslicht. — Jede gewünschte Beleuchtungsart ist spielend leicht zu erzielen. Sie und Ihre Kunden sind nicht an die Zeit der Aufnahme gebunden. Für Kinderaufnahmen haben die

**METEOR - LAMPEN**

ganz besonderen Wert. Prospekte frei.



Modell I

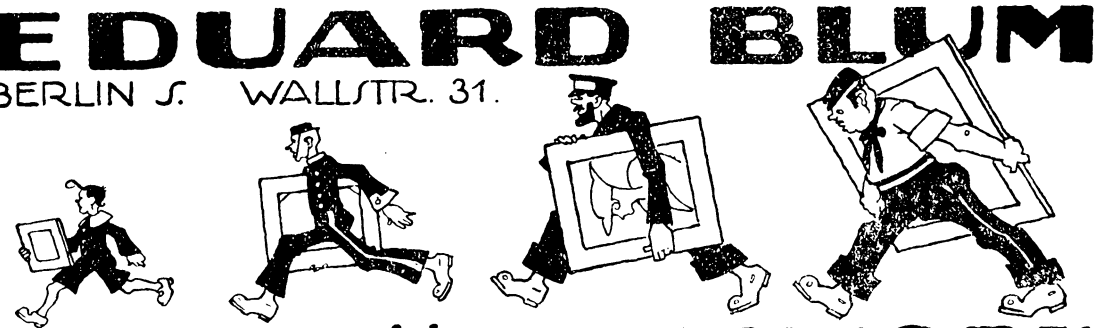


Modell II.

**Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons** usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

**SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT**

**EDUARD BLUM**
BERLIN S. WALLSTR. 31.



**VERGRÖSSERUNGEN**

**AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.**

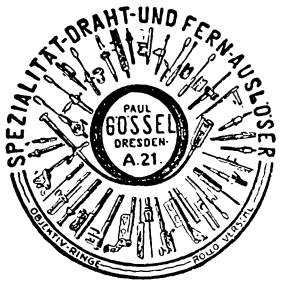
**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich
21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

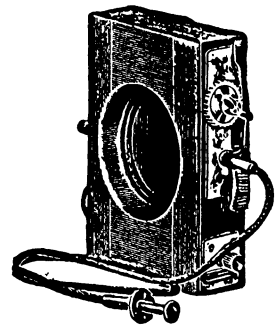
**Verlangen Sie Preisliste**




**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Alles Silber aus Fixierbädern gewinnen**

Sie auf einfachste und billigste Weise mit **Regeneratorsalz, D. R. P. 354295,**
wodurch die Fixierbäder gleichzeitig wieder brauchbar werden.

— Glänzende Anerkennungen, zahlreiche Nachbestellungen. —
Muster und Gebrauchsanweisung gegen Voreinsendung von 10,— *M.*

**Kaufen silber-, gold-, platinhaltige Rückstände zu den höchsten Tagespreisen.**
**Streng reelle Feststellung und Bewertung des Edelmetallgehaltes.**

**Dr. Walter & Schmitt,** Scheideanstalt,
**Schwäb. Gmünd.**

**MAX BRESLAUER**

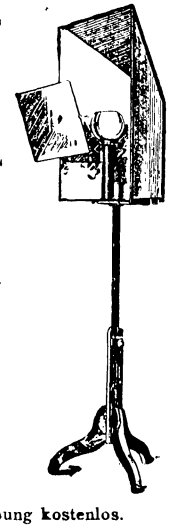
**LEIPZIG 3**

**Ia Bromsilberpostkarten**
**in photographischem Rotationsdruck.**
**Tadellose, gleichmässige, planliegende Ware.**

| Auflage: | 100 | 200 | 300 | 500 | pro 100 Stück Schwarz |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 325,— | 320,— | 310,— | 300,— | |
| Auflage: | 1000 | | 2000 | | pro 1000 Stück Schwarz pro Dessin. |
| Mk. | 2850,— | | 2700,— | | |

In Braun 20 % mehr.
Anfertigung des Negativs, falls solches nicht vorhanden,
100,— Mk. — **Prompte Lieferung.**

**TRAUTS**
**Simplizissima-Aufnahmelampe** Mod. 1921 D. R. P.
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 23,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 2,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen mit Valutazuschlag.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 107,80 | 159,— | 169,— | 192,50 | 363,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 101,75 | 151,— | 156,— | 181,50 | 343,— Mk. das Dutzend. |

**Sondervergünstigung für Grossverbraucher: bei 25 Dtzd. 3 %, 50 Dtzd. 5 %, 100 Dtzd. 8 % Rabatt.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 100 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|---|
| 16,— | 26,— | 56,— | 100,— | 180,— Mk. |

## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **15,—** Mk., 500 g Inhalt **140,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 400,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

# Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten

**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

## Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,

**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 14fachen Preis.

**Das Resultat:**

Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 42 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 448 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten

**Bestellbuch für Photographen**

nach neuester Vorschrift mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.

**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

# Fabrikfrisches Lager:

**Agfa-Spezial-Portr.**
**Hauff-Ultra-Rapid**
**Herzog Sonja E. W.**
**Jahr-Blausiegel**
**Perutz**
**Schleussner Ulvi**
**Ultra S**
**„ Viridin, Viridin-Inalo**
**Verax alle Sorten**
**Westendorp & Wehner**
**Rotetikett, rotfarb., Color**
**und alle anderen Marken**

**Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer**

**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.**
**Leipzig, Antonstrasse 16.**

## Photo-Apparate.

**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.

**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

# ISER

## Neuer Ateliertyp

**wichtig für jeden Photographen**
**:: als Kunstgewerbetreibenden ::**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Verschwendung**
ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 14fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**
Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 15,00 | 27,00 | 45,00 | 84,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 28,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 18,— | 36,— | 67,50 | 118,— | 264,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**
**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 280,— Mk.
**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 170,— Mk., 1000 Stück 1600,— Mk. Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Wir liefern**
**sämtl. Photochemikalien**
in höchster Konzentration und Reinheit.
Auf Wunsch stellen wir Gratismuster zur Verfügung.
**Eugen Weiss & Co.,** Kommandit-Gesellschaft,
Augsburg, Fuggerstrasse 5. Telephonnummer: 2809.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Ia Platten.**
**Ia Postkarten.**
Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.
**Gust. Abel, Werder a. H.**

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**
Wir drucken Bromsilber- u. Gaslichtkarten, Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.
**Schnelldruckwerk Mannheim,**
Tattersallstrasse 6.

**Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die**
**Jahr-Blausiegel-Platte.**
**Stets frisch am Lager bei**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Ueber die ganze Welt verbreitet** haben sich infolge ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Negat.- u. Positiv-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster und Weichkopieren. Radiermesser in Füllbleihalter. Trocken-Abdeck-Mittel. Schabepulver. Die Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 18,**
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate. Hervorragend künstlerischer Druck.**
**Leichte Handhabung. Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**Unsere neue Preisliste**
bitten wir sofort anzufordern. Bisherige Preise sind ab 1. 8 22 ungültig.
**Vergrösserungen, Skizzen, Malereien usw.**
Unübertroffene Ausführungen. Schnelle Lieferung.

„Triumph"
**Kunst- u. Vergröss.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

# Ansichtskarten
nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

Für meine
**Qualitäts-Rohvergrösserungen**
auf nur Markenpapieren, wie: „Velotyp, Carbon, Palabrom, Satrap-Fogas, Bayer, Pyra" u. a. m., nach Originalaufnahmen wie Kohledrucke wirkend, mit herrlichen Sepiatönen, gelten ab 15. April 1922 folgende **erhöhte** Preise, z. B.

Schwarz, lose:
13×18 cm 18,— Mk., Negativanfertigung 16,— Mk.
18×24 „ 21,— „ } Abdecken 10,— Mk.
24×30 „ 30,— „ }
30×40 „ 40,— „ Auf Retuschen u. Malereien 450 % Aufschlag nach Liste 1920.
40×50 „ 50,— „ Mehrarbeit. werd. extra berechnet
50×60 „ 80,— „

Oel und Aquarell ohne und mit photographischer Unterlage.
**Schnelle, sauberste Lieferung. Preisliste zu Diensten.**
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.
Postscheckkonto Leipzig 96116.

Achtung Kollegen! Neu! Achtung Kollegen! Neu!
**Das lebende Porträt**
ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme od. Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukastenreklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von
**Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstr. 25.

*Wetterns Hintergrund-Negative,* D. Reichs-Patent.
*Naturaufnahmen auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren geben dem Bilde*
***Lebenswahrheit und Plastik.***
*Freiwilliges Urteil! Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen.*
*G. W. P in B.*
***Serien zu je 6 Folien:*** *Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie* ***nur*** *Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.*
***H. Wettern, Darmstadt,*** *Ballonplatz 6.*
*Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.*

Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt Gross & Waldmann,**
**Berlin-Neutempelhof,** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Strasse. — Fernsprecher: Amt Südring Nr. 3333.
**Spezialanstalt für Kunstdrucke, Vergrösserungen und Malereien.**
**Stahlstich-Gravuren** in Schwarz und leicht koloriert von hervorragender Wirkung für die Ausstellung.
**nur nach Original-Negativen**
Export unserer Kunstdrucke und Malereien nach allen Weltteilen. Korresp. Englisch und Französisch.
Ab 1 Aug. auf Liste V/21 für Retuschen 350 %, Rohsachen, Kunstdrucke und Malereien 400 % Zuschlag.

RECORD-BAYER
KUNSTLICHT
3 ARTEN: SPEZIAL-NORMAL-HART

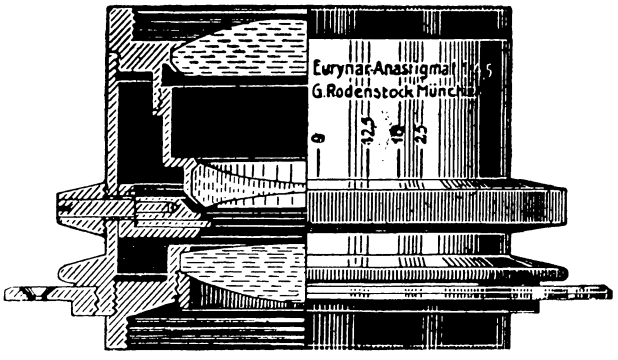
BROMID-BAYER
FÜR VERGRÖSSERUNGEN
UND KONTAKT-ABDRÜCKE

BAYER

PHOTO-PAPIERE ★ CHEMIKALIEN

FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO · LEVERKUSEN b. KÖLN
PHOTOGRAPHISCHE ABTEILUNG

Rodenstock Eurynar
1:4,5




das
ideale Objektiv
höchster Lichtstärke
für

Porträt-Photographie

Optische Werke
G. Rodenstock, München

PREISLISTE AUF WUNSCH

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 34

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


**Notspende für alte Photographen.** Ferner sandten ein: Atelier Classen, Inhaber Adolf Mittag, in Themar 50 Mk. Totalsumme: 4740,80 Mk. Wir bitten die Herren Vorstände dringend, bei jeder Versammlung für die Notspende zu werben. Selbst der kleinste Beitrag ist jederzeit willkommen. Verlag und Schriftleitung.

---

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

### Central-Verbandstag München.

**Berichtigung.** In der Tagesordnung des Central-Verbandstages in der „Chronik" Nr. 32 muss es bei Punkt 7 heissen: Festsetzung der Beiträge für das Jahr 1922 und 1923, da die Beiträge für dieses Jahr erhöht werden müssen.

Weitere Anträge sind eingelaufen:

Fachphotographen-Vereinigung Frankfurt a. M.

a) Wir beantragen hiermit, dass der C. V. in Beratungen darüber eintritt, wie der unliebsamen Konkurrenz, die den Berufsphotographen durch die meisten Händler gemacht wird, wirksam zu begegnen wäre.

b) Indem wir in erster Linie auf den Artikel des Herrn Karl Bursch, Höchst a. M., „Reform der Lehrlingsfrage", welcher im „Photograph", Jahrgang 1921, Nr. 87, S. 348, erschien, und in zweiter Linie auf den Artikel von Herrn Collischonn, „Die Photographie und ihr Ansehen", „Photogr. Chronik", Juni 1921, hinweisen, beantragen wir hiermit, dass der C. V. sich mit diesen in den beiden Artikeln behandelten Dingen eingehend befasst und im Sinne des Aufrufes des Herrn Bursch handle.

Dieser Antrag lautet: Der Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen beschliesse sofort: Vor Einstellung eines Lehrlings ist derselbe von einer aus vier Berufsphotographen (zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern) bestehenden Kommission auf seine Eignung für den photographischen Beruf zu prüfen.

Anträge der Innung Halle (Saale):

I. Der C. V. wolle eine Krankenkasse errichten, in der alle selbständigen Photographen, wie auch mit ihren Angehörigen (Frau und Kinder) aufgenommen werden können. Der Eintritt, um ein Grundkapital zu erlangen, richtet sich nach der Zahl der in Frage kommenden Personen. Die laufenden Beiträge werden entweder vierteljährlich durch die Innungen erhoben, oder ähnlich der Sterbekasse durch Umlagen.

II. Der C. V. wolle eine Wohlfahrtseinrichtung schaffen, ähnlich der staatlichen Invaliden- und Altersversicherung. Diese Einrichtung ist hoch notwendig, denn in einer Umfrage gelegent-

lich der Vollversammlung der Innung Halle (Saale) gehörte nicht einer der anwesenden Kollegen der Alters- und Invalidenversicherung an.

Zunächst muss ein Stammkapital geschaffen werden durch eine Einlage von 1000 bis 3000 Mk. oder mehr eines jeden Teilnehmers (auch in Raten). Dieses Kapital wird mit niedrigen Zinsen, vielleicht 3 %, verzinst und beim Tode zurückgezahlt. Je nach Alter ist die Höhe der Einlage oder freiwillige Einlage. Jährliche Beiträge werden je nach Einlage bzw. Höhe oder nach Alter erhoben. Es ist jedem freigestellt, je nach Höhe der Einlage Rente im Invaliditäts- oder Altersfalle zu beziehen.

Innung Unterweser, Antrag Richtpreise betreffend:

Der C. V. wolle beschliessen, eine für das ganze Reich massgebende Preistabelle für Richt- oder Mindestpreise auszuarbeiten über sämtliche photographische Arbeiten, zur Vermeidung unnützer Debatten in den Vereinen und Innungen. Eine zum Ersten eines jeden Monats eventuell vorzunehmende prozentuale Erhöhung dieser Mindest- oder Richtpreise müsste im Verbandsorgan veröffentlicht werden.

Anträge der Innung Hamburg:

I. Der C. V. wird beauftragt, auf Grund seiner Erfahrungen und der bereits vorliegenden Preisfestsetzungen neue Richtpreise nach dem Muster der früheren Serviceklassen festzusetzen.

II. Der C. V. wird beauftragt, energische Schritte zu unternehmen, damit die Fabrikanten auf den Plattenkasten den Tag der Herstellung der Platten angeben.

Innung Nürnberg: Zu Punkt 14 der Tagesordnung in München.

1. Die Gründung von Einkaufsgenossenschaften soll durch den C. V. nach jeder Richtung gefördert und unterstützt werden.

2. Der C. V. soll mit Hilfe der betreffenden Reichsbehörden die Aufhebung des vom Fabrikanten- und Händlerverband festgesetzten Belieferungsverbotes der Einkaufsgenossenschaften zu erzwingen versuchen.

Innung Hildesheim: Zur Satzungänderung.

§ 1. a) Zu streichen „Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen", dafür zu setzen „Deutsche Photographen-Vereinigungen".

b) Der Sitz ist am jeweiligen Wohnort des 1. Vorsitzenden.

c) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2. Ist einzufügen vor „ideellen" „der wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen".

1. Zu streichen ist „Lokalverein", dafür zu setzen „Unterstützung aller angeschlossenen Vereinigungen".

3. Hinzuzufügen „engster Zusammenschluss aller deutschen Berufsphotographen".

4. Zu streichen: „Gewährung von Rat in Rechtssachen", dafür zu setzen „Gewährung von Rechtsrat und Rechtsschutz an Mitglieder in Angelegenheiten, welche der Allgemeinheit des Berufes nützlich sein können".

5 u. 6. Ist zusammenzufassen „Abhaltung von Bezirks- und Hauptverbandstagen, eventuell von Ausstellungen und Prämiierungen, Vorträgen und Vorführungen von Neuheiten, auch Preisausschreibungen über wirtschaftliche und Fachfragen".

6. „Unterstützung und Darlehen an Mitglieder, welche unverschuldet in Not geraten sind".

7. „Zahlung eines Sterbegeldes".

8. Förderung von Berufsbildungsanstalten.

9. Wird gestrichen, dafür „Förderung des Genossenschaftswesens".

10. Lieferung des Verbandsorganes.

11. Beteiligung an allen Unternehmungen, durch welche eine Förderung der Berufsinteressen zu erwarten ist.

§ 3. Der Verband setzt sich zusammen aus Bezirks-, Landes- und Innungsverbänden und Ortsvereinigungen, die ihren Sitz im Deutschen Reich oder früher im Deutschen Reich gehabt haben.

Einzelpersonen können nicht Mitglieder sein.

§ 6. Der Verband wird geleitet vom Vorstand und Vorstandsrat.

Der Vorstand besteht aus 1. u. 2. Vorsitzenden, Schatzmeister und mindestens zwei Beisitzern. Die Zahl der Vertrauensmänner soll nicht mehr als ein Drittel der angeschlossenen Vereine und nicht weniger als sechs betragen.

§ 7, Abs. 4 ist einzufügen „und den Vorstandsratsmitgliedern".

§ 8. „6. Vorstand und Vorstandsratsmitgliedern kann ein weiteres Stimmrecht als das eigene nicht übertragen werden."

Kein Abstimmender darf bei Vertretung mehr als ein Sechstel der Gesamtzahl einschliesslich seiner eigenen Stimme abgeben.

# Richtpreise — Pflichtpreise!

Kritische Betrachtungen von Aug. Arnold, Bochum. [Nachdruck verboten.]

In meinen Betrachtungen über Gemeingeist und Standesehre habe ich darauf hingewiesen, wie unzertrennbar das Ansehen, das ein Berufsstand bei anderen Gesellschaftsklassen findet, mit den finanziellen Erträgnissen verknüpft ist, die ein Beruf seinen Angehörigen sichern, und welche geistige und materielle Tragfähigkeit von diesem aufgewiesen werden können. Ich hatte mich dabei ganz auf die gegenwärtige Zeit eingestellt, in welcher weniger nach sittlichen, als nach Geldwerten gemessen wird; diese Tatsache ist bei der starken Entwertung des Geldes besonders bedeutungsvoll. Mit der Entwertung des Geldes muss notgedrungen ein relatives Steigen der Güterwerte eintreten; da nun die Geldentwertung überall im Reiche die gleiche ist, wäre nachzuprüfen, ob die Wertsteigerung im Bereich der Gütererzeugung bei allen Berufsgattungen im notwendigen Gleichmass vor sich gegangen ist. Die Indexziffern für die nackte Lebenshaltung nennen die Zahlen 70—75, wir müssen also für das, was zum Leben unbedingt nötig ist, siebzigmal mehr aufbringen als im Frieden, die Wertsteigerung für diese Güter ist hiermit das Siebzigfache.

Einzelartikel bezahlen wir bedeutend höher; ein Ei, welches im Frieden mit 5 Pf. bestritten wurde, kostet heute über 8 Mk., also weit über das 100fache, dasselbe trifft bei Kartoffeln, Gemüse und Fleisch ebenfalls zu. Auch bei den übrigen Bedürfnissen des Lebens ist es so, der Schuhmacher arbeitet für das 80fache, der Schneider 90—100fache; die reinen Dienstleistungen bleiben nicht zurück, man denke an den Friseur, die Aerzte und Arbeiter, sie haben alle mindestens das 50fache der Friedenssätze erreicht. Geht man aber mit den Vergleichen an die Industrie heran, so kommen noch weit höhere Sätze heraus, wobei die Fabrikerzeugnisse für unseren Beruf einen wertvollen Massstab bilden.

Trotzdem gibt es Berufsstände, welche in der Anpassung an die veränderten Lebensverhältnisse rückständig sind. Entweder war eine solche mangels jeder Organisation nicht durchzuführen, oder es handelt sich um die Erzeuger jener Wirtschaftsgüter, die zum Leben nicht unbedingt notwendig sind. Zu diesen gehört, abgesehen vom Passbild, das photographische Porträt. Dieses ist in der Preisbemessung der aufsteigenden Kurve anderer Wirtschaftsgüter zuerst gar nicht, nachher nur zaghaft gefolgt; die photographische Fachwelt fühlt schon lange die zermürbende Wirkung, die sich aus dieser Tatsache ergibt. Durch die überreichliche Beschäftigung während des Krieges hatte sich die Mehrzahl der Fachgenossen finanziell gut herausgearbeitet, das Kreditieren beim Lieferanten aufgehört. Nur durch unermüdliche, oft bis zur Schädigung der Gesundheit gehende Arbeit wurde dies ermöglicht; es fiel, trotz ansteigender Teuerung, keinem ein, die geforderten Bilderpreise auf ihre Richtigkeit nachzuprüfen, ja es gab, man verzeihe mir den Ausdruck, unter den Photographen traurige Tröpfe genug, die selbst im vierten Kriegsjahr die Erhöhung der Bilderpreise um 10 % als Wucher bezeichneten. Während andere Berufszweige sich mit kühnem Plan in die wirklichen Preisverhältnisse hineingehoben haben, müssen wir es erleben, dass unsere Lieferanten dem wiedereinsetzenden Kreditgeben öffentlich ein Ziel setzen. Diese Erscheinung ist ein Spiegelbild unserer Preiswirtschaft. Schon die Preise in den letzten Friedensjahren waren Unterpreise, denn damals hatten sich Geldwert und Güterpreise bereits zugunsten der letzteren verschoben; das gewaltsame Herunterreissen der photographischen Bilderpreise, das in dieser Zeit von einer Anzahl, fälschlicherweise mit Grossbetrieb bezeichneten Unternehmungen besorgt wurde, ändert nichts an dieser Tatsache. Vernünftigerweise hätten unsere Preise in die Höhe gehen müssen, statt dessen finden wir sie niedriger als 40 Jahre früher, trotzdem sich die Allgemeinleistungen gehoben hatten. Während des Krieges war Gelegenheit vorhanden, die Preise einer gesunden Korrektur zu unterziehen, aber diese wurde durch echt photographische Kurzsichtigkeit verpasst. So musste die nachher einsetzende Teuerungskurve uns in einem Rückstand finden, der, weil zunächst nicht ausgleichbar, unsere Lebensmöglichkeit bedroht, eine Gefahr, die sich scharf umrissen in der Flucht unseres besten Gehilfenmaterials in andere Berufszweige, sowie am bedenklichen Schwund bisher selbständiger photographischer Existenzen zeigt.

Kann nun dieser Gefahr entgegengetreten, der weiteren Verelendung eines Teiles unserer Berufsangehörigen vorgebeugt werden? Diese Frage kann bejaht werden: durch rechtzeitige, organisierte Selbsthilfe. Eine ausreichende Entlohnung unserer Arbeiten muss erstrebt und damit ein menschenwürdiges Dasein für uns und unsere Mitarbeiter erkämpft werden. Der Einwand, dass bei zu hohen Bilderpreisen Aufträge ausbleiben, ist nur in geringem Grad richtig, er wird bedeutungslos gegenüber dem alten Erfahrungssatz, dass vom Gesamteinkommen des Volkes jedem Berufsstand jährlich ein Teil zufliesst, in einem Verhältnis, welches sich nach dem jeweiligen Bedürfnis richtet. Es ist aber auch eine alte Weisheit, dass nur in

normalen Zeiten der Bedarf normal verteilt ist, während in aussergewöhnlichen Zeiten, in welchen wir uns doch sicher heute befinden, die Bedürfnisse sich aus der Lebensnotwendigkeit entwickeln. Es werden daher jene Berufe, welche Güter erzeugen, auf die man ohne Schaden verzichten kann, relativ benachteiligt sein. Daran ändern auch billigere Preisangebote nichts, im Gegenteil würde das Gesamteinkommen, welches auf den Photographenstand fällt, nur verringert werden, während die Angehörigen desselben mehr arbeiten und mehr Material verbrauchen müssten. Dass dem so ist, hat der Krieg am besten bewiesen. Das Notwendigste für das Leben konnte, weil die Ware damals fehlte, nicht gekauft werden, die Bedürfnisse blieben ungedeckt, und das frei gebliebene Geld wandte sich dem nicht Notwendigen, unter anderem uns, in reichem Masse zu. Es ist aber auch eine unabstreitbare Tatsache, dass, wenn im Menschen einmal das Verlangen nach einem Genuss oder einer Freude geweckt ist, er in nicht allzu langer Zeit eine Befriedigung herbeiführt; so wird auch jeder, der den Vorsatz hat, sich ein photographisches Bild machen zu lassen, sich durch den hohen Preis nicht davon abbringen lassen, er wird schlimmstenfalls die einschlägigen Geschäfte aufsuchen und beim Billigsten hängen bleiben. Dieser Billige ist sich jedenfalls nicht klar und hat nicht darüber nachgedacht, wie sehr er nicht nur den ganzen Berufsstand, sondern sich und seine Familie schädigt, denn er kürzt sinnlos das Gesamteinkommen unseres Gesamtberufes, von welchem er auch zehren will.

Die Macht der Gewohnheit ist unser Verbündeter. Der Mensch gewöhnt sich an alles, an das Unglaublichste. Wir haben aus einem langjährigen, tiefen Frieden heraus uns an den Krieg und nachher an die Republik gewöhnt. Im Kriege fand keine Hausfrau etwas daran, innerhalb einer langen Schlange zu stehen und warten, bis sie beim Kaufmann vorgelassen wurde, während sie jetzt, für früher kaum beachtete Ware, die unglaublichsten Preise zahlt — ohne mit der Wimper zu zucken —, sie hat überall diese Preise gehört, ist daran gewöhnt. Der Verkehr auf der Eisen- und Strassenbahn ist immer noch vorhanden, trotz die Preise um ein Vielfaches erhöht worden sind, die Preise sind bekannt, man ist daran gewöhnt, sie sind selbstverständlich. Ein Glas Bier, früher 15 Pf., wird heute zu 12 Mk. mit dem gleichen Genuss getrunken, und die Wirtshäuser werden nicht leer. Sorgen wir dafür, dass unsere Preise allerorts und bei jedem eine angemessene Höhe erreichen, dass das Publikum, zu welchem Berufsgenossen es auch immer kommen mag, zum mindesten diese angemessenen Preise abgefordert bekommt, dann werden sich alle Schichten der Bevölkerung daran gewöhnen und damit abfinden. Nur der Umstand, dass es bald an jedem Orte Aussenseiter gibt, die in rohem Eigennutz zum Zwecke des Kundenfanges sinnwidrig kleine Preise veröffentlichen, veranlasst das Publikum, demjenigen Fachgenossen mit unverhohlenem Misstrauen zu begegnen, der infolge richtiger Kalkulation zu bedeutend höherer Preisaufstellung gelangt ist. Was für eine zerfahrene Preiswirtschaft noch heute in unserem Beruf herrscht, zu einer Zeit, in welcher die Reichsmark für kaum einen Pfennig Kaufkraft besitzt, davon legen die Berichte in unseren Fachzeitungen ein beredtes Zeugnis ab. Man gehe nur einmal durch die Hauptstrassen Kölns, in welchen glanzvoll ausgestattete Auslagen wenig glanzvolle Preise zeigen, man lenke seinen Blick nach dem Schwarzwaldstädtchen Tuttlingen, in welchem ein sechsfacher Hofphotograph sechsfach niedrigere Preise als seine Mitbewerber veröffentlicht, man wende sich nach der benachbarten kleinen Stadt Witten a. d. Ruhr, um sich zu überzeugen, dass ein ehemaliger Preiskonventionsobmann selbst zu der Ueberzeugung gelangt ist, dass man in seiner Person den Bock zum Gärtner gemacht hat, und der einsichtsvoll genug war, das ihm übertragene Ehrenamt aus selbstsüchtigen Gründen niederzulegen. Solche Erscheinungen finden wir im ganzen Reiche, sie zeigen den Tiefstand der kaufmännischen Begabung eines Teiles unserer Mitbewerber. Dieses Uebel entdecken wir nicht nur bei einzelnen Berufsangehörigen, sondern mehr oder weniger bei ganzen Berufsgruppen. Man verfolge nur einmal die Mindest- und Richtpreislisten der einzelnen Korporationen und Gegenden; es kommt nicht selten vor, dass benachbarte Bezirke um mehr als 100 % auseinandergehen, trotzdem alle die gleichen Preise für Material, Löhne und Artikel des Lebensbedarfs zahlen müssen, man merke sich aber auch, dass ein solcher Zustand in der Hauptsache nur bei unserem Beruf herrscht. Dem Central-Verband und den Innungen zeigt sich hier ein Feld dankbarster Arbeit, mehr aber noch den einzelnen Prüfungskommissionen für Gehilfen- und Meisterprüfungen. Denn eine der wichtigsten Bedingungen zum Bestehen dieser Prüfungen muss der Beweis sein, dass der Prüfling richtig kalkulieren kann. Denn nur die Logik der Zahlenkolonnen, der Gestehungs-, Material- und Betriebskosten zergliedern die nackte, unerbittliche Wirklichkeit. Auf Grund der richtigen Kalkulationsgrundlagen, die jedem einzelnen die angemessenen Preise errechnen helfen, und die durch den Zwang der Prüfungen jedem, so er den Berufsweg wandeln will, in Fleisch und Blut übergehen müssen, wird es möglich sein, nach und nach die Zaghaftesten zu stärken und zur richtigen

Erkenntnis zu bringen, wenn sie nur guten Willens sind. Dafür sorge eine richtige, sorgfältige Auswahl des Nachwuchses.

In richtiger Erkennung der Beweiskraft der Zahlen und in dem Bewusstsein, dem Berufsganzen damit zu dienen, entwickle ich im folgenden zahlenmässige Formeln, deren Richkeit der Kritik und deren Anwendung den Fachgenossen überlassen bleibt. Von der Tatsache ausgehend, dass der angemessene Preis einer gewerblichen Arbeit sich zusammensetzen muss 1. aus den Betriebskosten, 2. Materialauslagen, 3. aus zeitgemässen Löhnen, 4. aus den Kosten der eigenen Lebenshaltung (Meisterverdienst), 5. aus einer richtig bemessenen Rücklage für das Alter, so will ich gleich von vornherein darauf hinweisen, dass das Wort Betriebskosten bei vielen Photographen ein unbekannter Begriff ist, mit welchem sie buch- und zahlenmässig bisher nichts anzufangen wussten. Es ist leider Wahrheit, dass viele Berufsbeflissenen, wenn sie den Verdienst einer Aufnahme berechnen, die Kosten der Platte, des Papiers, des Kartons und Entwicklers zusammenzählen und diesen Betrag von der Einnahme, dem Preis für die Bilder abziehen und den Rest als Gewinn geistig verbuchen. Aber auch, wenn ein grösserer Teil derselben Miete, Heizung, Licht und sonstige in die Augen springende Aufwendungen als Geschäftsunkosten einsetzen, so weiss ich gewiss, dass nur ganz wenige Kollegen alle jene Positionen beachten, die bei der Berechnung der Betriebskosten unter allen Umständen in die Augen gefasst werden müssen.

Im nachstehenden will ich eine Betriebsunkostentabelle bringen aus einem mittleren Betriebe, in welchem ein Meister, ein Gehilfe und ein Lehrling voll beschäftigt sind, und von denen angenommen wird, dass sie jährlich 1000 Aufnahmen jeder Gattung bewältigen.

Die Positionen sind streng auf den heutigen Papiergeldwert eingestellt und ergeben:

| | Mk. |
|---|---|
| 1. Verzinsung des Anlage- und Betriebskapitals, 5 % von 150000 Mk. | 7500 |
| 2. Miete für sechs Geschäftsräume nebst Ladenlokal | 6000 |
| 3. Instandhaltung dieser Räume, 7 × 1000 = 7000 Mk., verteilt auf 3 Jahre | 2333 |
| 4. Glaserarbeiten, Zugrundelegung, dass in 10 Jahren sämtliche Scheiben ersetzt werden müssen, 100 qm Glas und Glaserlohn, Kitt usw. 30000 : 10 = 3000 Mk. | 3000 |
| 5. Umsatzsteuer, 2,5 % von 350000 Mk. | 7750 |
| 6. Gewerbesteuer bei einem Ertrag von 100000 Mk., 18 % | 18000 |
| 7. Feuerversicherung, 1½ % von 150000 Mark | 2225 |
| 8. Glasversicherung | 1000 |
| 9. Einbruchdiebstahlversicherung, 3 % von 100000 Mk. | 3000 |
| 10. Haftpflichtversicherung | 220 |
| 11. Krankenversicherung für 1 Gehilfen und 1 Lehrling | 1050 |
| 12. Invalidenversicherung für dieselben | 835 |
| 13. Luxussteuer | 2000 |
| 14. Berufsbeiträge, Innung, Reisen zu Versammlungen | 500 |
| 15. Handwerkskammerbeitrag | 75 |
| 16. Gewerbegericht, Schulgeld u. dgl. | 250 |
| 17. Heizung, 3 Oefen, je ⅓ Zentner = 1 Zentner, 180 Heiztage = 180 Zentner, je 180 Mk. | 32400 |
| 18. Holz zum Anheizen | 500 |
| 19. Licht, 5 Lampen, durchschnittlich 3 Stunden brennend = 15 Stunden, je 75 Pf. = 1125 Pf., in 300 Tagen | 3375 |
| 20. Ersatz der Beleuchtungsmittel, Birnen usw. | 1200 |
| 21. Reparaturkosten für elektrische Anlagen | 800 |
| 22. Wassergeld | 500 |
| 23. Reinigung der Geschäftsräume | 4500 |
| 24. Instandhaltung der Möbel und Arbeitsgeräte | 1200 |
| 25. Verkehrskosten, Eisenbahn, Strassenbahn u. dgl. | 1000 |
| 26. Mahnkosten, Prozesskosten, Rechtsanwälte | 1200 |
| 27. Weihnachtsgratifikationen, Trinkgelder usw. | 1500 |
| 28. Arbeitsmäntel | 400 |
| 29. Ersatz der Ateliergardinen, jeder Behang in 5 Jahren verbraucht, 100 qm blauer und weisser Stoff, 13000 : 5 | 2600 |
| 30. Verluste an Geschäftsforderungen, 2 % vom Umsatz | 7000 |
| 31. Porto, Fracht, Kisten usw. | 2500 |
| 32. Fachzeitschriften | 250 |
| 33. Geschäftspapiere, Geschäftsbücher, Briefumschläge, Aufnahmekarten und sonstige Formulare | 2800 |
| 34. Reklame im Schaufenster und Schaukästen, Bilder, Rahmen, Spannstoffe; Inserate in den Tageszeitungen | 7000 |
| 35. Fernsprechgebühren, ⅔ der Gespräche und Grundgebühr | 1300 |
| 36. Frostschäden und andere an Wasserleitungen | 200 |
| 37. Schrupp- und Putzmaterial zum Reinigen der Geschäftsräume | 560 |
| 38. Fensterputzer für Schaufenster und -Kästen | 2400 |
| 39. Schreibmaterial, Tinten, Bleistifte, Federn, Farbbänder für Schreib- | |

| | Mk. |
|---|---|
| maschine, Durchschlagpapier und Aktenhefter . . . . . | 300 |
| 40. Ausgaben zur beruflichen Fortbildung, Besuch von Ausstellungen, Vorträgen u. dgl. . . . . | 500 |
| 41. Abschreibungen von den Einrichtungssanlagen, 10 %, ohne Berücksichtigung des § 59a der R.E.St., $^2/_3$ von 150000 = 100000 Mk. . . | 10000 |
| Summa: | 139733 |

Wir sehen, dass die Betriebskosten eines Mittelgeschäftes sich auf 139733 Mk. belaufen, rund 140000 Mk.; bei 1000 Aufnahmen kommen also auf jede Aufnahme 140 Mk. Betriebskosten. Diese sind bis auf einige Positionen beständig und laufen weiter, gleichviel, ob wenig oder viel zu tun ist. Die einzelnen Positionen sind auf Grund der gegenwärtigen Verhältnisse ermittelt; sie können bei dem einen Betrieb sich etwas niedriger gestalten, bei anderen wieder höher. Ich musste einen Durchschnittsbetrieb als Massstab einsetzen, ohne Rücksicht darauf, dass es Betriebe gibt, die durch ihre Zwerghaftigkeit und Kümmerlichkeit die Zahlenhöhe obiger Summen nicht erreichen, dafür aber auch in ihrem Umsatz eine ebensolche Bescheidenheit zeigen. Dennoch bleiben die Betriebskosten auch bei diesen im gleichen Verhältnis. Andererseits wird es viele Geschäfte geben, welche obige Berechnung bescheiden nennen werden; denn wo hervorragende Geschäftslage, grosse Ausstellgelegenheiten, Ladenlokale, Personenaufzüge, Dampfheizung usw. in Frage kommen, reichen vorgenannte Ermittlungen nicht aus, dafür sind bei letzteren Betrieben relativ grössere Umsätze zu verbuchen. In einem sogenannten Mittelgeschäft mit einer Hilfskraft und einem Lehrling werden die Zahlen stimmen und bei jeder Aufnahme von vornherein 140 Mk. Generalunkosten einzusetzen sein. Das sollen sich deshalb nicht nur die unübertrefflichen Photokalkulatoren in Köln, Witten und Tuttlingen, die ihre Ware zu 100, 50 und 20 Mk. in Form von Postkarten an den Mann zu bringen suchen, sondern auch alle diejenigen merken, die in die gleiche Klasse einzureihen sind. Diese Herren werden über die Höhe der von mir aufgestellten Ziffern den Kopf schütteln, sie mögen die Zahlen durch 70 teilen, vielleicht finden sie sich gegenüber Friedenszahlen besser zurecht.

Bei Berechnung der Materialkosten musste ich von einer Bildgrösse ausgehen, die in bezug auf die Preislage eine mittlere Linie ergibt. Deshalb konnte die quantitativ überragende Postkarte nicht als Massstab dienen, sondern das Kabinettbild in einer Auflage von 6 Stück. Unter Berücksichtigung aller Werte und Aufwendungen ermittelte ich den Materialunkostenkoeffizienten bei sechs Kabinettbildern in der Zahl 130.

Ich muss der Raumersparnisse wegen mir versagen, die einzelnen Zahlenpositionen hier anzuführen; ich bin aber gern bereit, jedem, der es wissen will, das einzelne Ergebnis mitzuteilen. Selbstverständlich muss ich nun bei der weiteren Berechnung, die letzten Endes zum Ziel haben soll, für 6 Kabinettbilder den Richtpreis zu finden, davon ausgehen, dass in dem angezogenen Betrieb jährlich 1000 Kabinettaufnahmen gemacht werden. Wenn anfangs mit einem Umsatz von 350000 Mk. gerechnet wurde, so würden demnach 6 Kabinettbilder mit 350 Mk. berechnet worden sein. Damit kann der Inhaber nicht auskommen; denn die Betriebskosten betragen allein schon 140 Mk., die Materialausgaben 130 Mk.

Einen weiteren Punkt bilden die Löhne. Ein Richtpreis soll der Fingerzeig sein, wie hoch eine Arbeit berechnet werden muss, um sich und den Mitarbeitern ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. Ich will den Friedenslohn nicht mit der Indexziffer 70, sondern in bescheidener Weise mit 50 multiplizieren. Eine mittelmässige Hilfe bezog im Jahre 1914 monatlich 120 Mk., ergibt demnach 6000 Mk. monatlich, jährlich 72000 Mk. Bezüglich des Meisterlohnes kann man sagen, dass ein mittleres Geschäft seinem Inhaber im Frieden ein Jahresverdienst von 5000 Mk. erbringen musste; vervielfacht mit 50, ergibt 250000 Mk., ein Satz, den heute jeder bessere Beamte eines industriellen Werkes bezieht. Die Löhne betragen: Meisterlohn 250000 Mk., Gehilfenlohn 72000 Mk. Dazu kommt noch der 50fache Satz der Lehrlingsentschädigung, welcher im Durchschnitt zu Friedenszeiten monatlich mit 20 Mk. vertraglich festgesetzt war. Das ergäbe 12000 Mk., alles zusammen 334000 Mk. Auf die einzelne Aufnahme umgelegt 334 Mk.

Die Rücklage für das Alter muss sich ergeben aus der Aufbringung der Kosten für das Nötigste, was zum Leben gehört. Mit 50000 Mark jährlich können alte Leute heute noch haushalten, vorausgesetzt, dass die Steuer genügend übriglässt. Zu 5 % berechnet muss ein Kapital von glatt 1 Mill. Mk. erarbeitet sein, das, auf 35 Arbeitsjahre verteilt, je Jahr 29540 Mark und je Aufnahme rund 30 Mk. ergibt.

Der Richtpreis für 6 Kabinettbilder muss bei einer Aufnahmezahl von 1000 im Jahre sich zusammensetzen aus:

| | |
|---|---|
| Betriebskosten . . . . . | 140 Mk. |
| Materialkosten . . . . . | 130 „ |
| Löhne inkl. Meisterlohn . . . | 334 „ |
| Rücklage für das Alter . . . . | 30 „ |
| Summa: | 634 Mk. |

Bedenkt man, dass zur Bewältigung von 1000 Kabinettaufnahmen wohl noch eine weitere Hilfskraft benötigt wird, und dass von den

634 Mk. noch ein gut Teil Steuern herausgeholt werden, so ist ein Preissatz von 700 Mk. für 6 Kabinettbilder als Richtpreis unter allen Umständen gerechtfertigt. Die Richtpreise für die anderen Arbeiten lassen sich davon unschwer ableiten, wie es einleuchtend sein dürfte, dass der Ausfall, den die billigeren Formate bringen, durch die grösseren gedeckt und durch Mehrbestellung als $^1/_2$ Dutzend reichlich ausgeglichen wird. Es wird der Geschicklichkeit der Empfangsdame oder Geschäftsinhabers überlassen bleiben müssen, möglichst rentable Formate an den Mann zu bringen, wie durch Ausschaltung des Visitformates bei Vorlegung von Musterbildern dieses ziemlich beseitigt werden kann.

Die Zeit schreitet fort und mit ihr die Entwertung des Geldes; es heisst jetzt aufpassen, sollen nicht die Angehörigen unseres Berufes die ersten sein, die den wirtschaftlichen Stürmen dieser Zeit erliegen. Es gibt nur eine Rettung, um über diese heil hinwegzukommen, und nur eine Möglichkeit, den Fachgenossen die weitere Existenz zu gewährleisten, und das ist, das quantitative Verhältnis zwischen Arbeit und Entlohnung zugunsten der letzteren zu verschieben. Es wird Aufgabe der Berufskorporationen, hauptsächlich des C. V., bleiben müssen, durch Aufstellung von Richtpreisen, die in ihrer Struktur den vorgenannten Bedingungen entsprechen, unentwegt auf die Mitglieder in bezug auf die richtige Preisbildung erzieherisch einzuwirken.

Diesen aber erwächst die moralische und sittliche Pflicht, mit Rücksicht auf die Mitbewerber und Kollegen, sich nach den Richtpreisen zu richten. Durch Preisunterbietung schädigt der Aussenseiter den Kollegen und nützt sich nichts, den Vorteil hat nur das Publikum. Für kleineren Lohn arbeitet er viel mehr als seine Berufsgenossen, setzt dadurch den Wert seiner Arbeit herunter und den seines Geschäftes. Er verzichtet zum Schaden seiner Familie auf einen Teil seines wohlverdienten Lohnes zugunsten seines Auftraggebers. Er versündigt sich an unseren Mitarbeitern, auf deren Kosten er dem Kunden billige Ware liefert. Er zeigt, dass er in verblendeter Kurzsichtigkeit alles, was ihm heilig sein sollte, sein Geschäft, seine Familie, seine Mitarbeiter und seine Standesehre, einem eitlen Wahn opfert, und seine eigene Unfähigkeit sowie die gegenwärtige Zeit noch nicht erkannt hat. Er wird beim Lesen dieser Betrachtungen und der darin niedergeschriebenen Ziffern die Anregungen phantastisch und undurchführbar halten; er wird, wie immer, darauf hinweisen, dass eine Photographie nicht zu den Lebensnotwendigkeiten gehöre und man darauf verzichten könne. Er wird weiterhin die Inanspruchnahme von 250000 Mk. Meisterlohn für reichlich hoch halten; ich rate ihm indes, zu prüfen, ob er in heutiger Zeit damit ein Herrenleben führen kann. Ich gebe zu bedenken, dass bei einem Umsatz von 700000 Mk., den der als Muster angezogene Mittelbetrieb naturnotwendig erzielen muss, manche Positionen der Betriebskosten sich erhöhen werden, wie bei Umsatz-, Gewerbe- und Luxussteuer. Andererseits darf auch nicht vergessen werden, dass die Verbrauchswerte dauernden Veränderungen nach obenhin unterworfen und wir im besten Zuge sind, den gleichen Weg zu wandeln, den Russland und Oesterreich schon gegangen. Die Statistik zeigt, dass wir vom letzteren Lande nur eine Spanne von einem Jahr entfernt sind, dass das Valutabarometer im Sommer 1921 in Oesterreich genau so stand wie heute in Deutschland. Unaufhaltsam stürzen die Geldwerte, wer es nicht begreift, dass ein Hundertmarkschein heute viel weniger wert ist als vor einem Vierteljahr, und nicht für nötig hält, für seine Arbeit und Aufwendungen mehr Papiergeld und in ausreichender Höhe zu fordern, der mag zugrunde gehen. Wir werden uns noch an ganz andere Zahlen gewöhnen müssen, der Valutarutsch geht weiter; trügt nicht alles, werden wir in Jahresfrist den heutigen Bilderpreisen eine weitere Null anhängen müssen.

Darum, Fachgenossen, steht zusammen, lasst euch durch diese wirtschaftlichen Stürme nicht hinwegfegen. Der beste Damm ist eine gesunde Preiswirtschaft, sie allein gibt die Möglichkeit, unseren Berufsstand zu erhalten, die Mitarbeiter würdig zu entlohnen und unsere Familie standesgemäss zu nähren und zu kleiden. Wem deshalb Geschäft, Mitarbeiter, Familie und Berufsstand am Herzen liegen, wem ein Gefühl für Gemeinsinn und Standesehre nicht ganz abhanden gekommen ist, für den müssen Richtpreise — Pflichtpreise sein.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

### Photographen-Zwangsinnung Sitz: Gera-R.

Gebiete: Sachsen-Altenburg und Reuss.

Unsere diesjährige Herbstversammlung findet Donnerstag, den 31. August, vormittags 12 Uhr, im „Schützenhaus“ zu Roda, S.-A., statt.

Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Bilderpreise. 4. Central-Verbandsangelegenheiten. 5. Anschluss an den Mitteldeutschen Innungsverband. 6. Verschiedenes. 7. Gruppenaufnahme. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der Versammlung an den Obermeister einzureichen. Diese Versammlung soll den Mitgliedern zugleich einen kleinen Ausflug in die

schöne Umgegend von Roda bringen. Abfahrt: Gera, Hauptbahnhof, 9 Uhr 18 Min. bis Papiermühle, von dort zu Fuss durch den herrlichen Wald nach Roda. Jedes auswärtige Mitglied erhält bei Besuch der Versammlung ein Anwesenheitsgeld von 20 Mk. vergütet.

Aug. Lutz, Obermeister. Gust. Fuchs, Schriftf.

---

In der letzten Versammlung vom 6. August ist beschlossen worden, die festgesetzten Mindestpreise vom 10. Juni um 50 % zu erhöhen, wovon die Mitglieder gefl. Kenntnis nehmen wollen.

Die Preisfestsetzungskommission.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

An unsere Mitglieder!

Infolge der in den letzten Wochen erfolgten weiteren Verteuerung aller Artikel des Wirtschaftslebens ersuche ich die Mitglieder, auf die Juliliste einen Zuschlag von 25 % ab 25. August zu legen.

Nächste Richtpreisliste erscheint Ende September.

Arnold, I. Vorsitzender.

## Reichsverband der deutschen Photographen im tschechoslowakischen Staate.

Der I. Reichsverbandstag der deutschen Photographen im tschecho-slowakischen Staate fand anlässlich der Gewerbeschau am 1. August in Komotau statt. Man muss sich wundern, dass so viele dieses Intelligenzberufes die Kraft des organisatorischen Gedankens noch nicht erfasst haben, obzwar jeder einzelne von ihnen die Schwere der Zeit am eigenen Leibe spürt. Gegen 600 deutsche Berufsphotographen weist das neue Staatsgebilde auf, und doch hatte sich zu dieser Tagung nur ein Bruchteil davon eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Eckert-Marienbad, unterzog alle diese Zustände einer kritischen Betrachtung und führte in schwungvoller Rede die Notwendigkeit einer straffen Organisation, welche sich über den ganzen Staat verbreitet, klar vor Augen. Er schilderte die Massnahmen der Behörden, welche gerade in letzter Zeit die Einfuhr reichsdeutscher Fabrikate behindern und so unserem Beruf schweren Schaden zufügen. Alle diese Zustände könne ein einzelner nicht verhindern, sondern nur die geschlossene Masse. Herr Staatsgewerberat Tichi-Misslitz behandelte in ausführlicher Weise den Kampf um den Befähigungsnachweis im Photographengewerbe, welcher so schwer zu führen sei, weil einflussreiche und ausschlaggebende Persönlichkeiten in den Ministerien Vorsitzende von Amateurvereinigungen sind und diesen sich auch die Industrie zur Seite stellt.

Interessant ist auch eine vor einiger Zeit an die Handelskammern ergangene Rundfrage zwecks Meinungsäusserung zu einem Verordnungsentwurfe über den Befähigungsnachweis der berufsmässigen Ausübung des Photographengewerbes. Und siehe da! Die tschechischen Handelskammern sprachen sich für Schaffung des Befähigungsnachweises aus, während ihn die Handelskammern Eger und Reichenberg nicht für nötig hielten!

Auch hierin sollte man erkennen, wie notwendig die Berufsorganisationen sind, um selbst auch Gewerbebehörden über den wahren Schutz im Gewerbe aufzuklären, bzw. denselben zu fordern. Ueber Kalkulation und Preisbestimmung referierte Herr Smoll-Komotau in fesselnder und mit viel Humor gewürzter Rede. Er schloss seine trefflichen Ausführungen mit den Worten, dass noch sehr viele Berufskollegen aus ihrem Dornröschenschlaf aufgerüttelt werden müssen, um ihnen den Weg zu weisen, den sie zu gehen haben, um nicht den wirtschaftlichen Abgrund hinabzustürzen, der uns alle zu verschlingen droht. Nach einstimmiger Genehmigung der Verbandssatzungen wurde zur Wahl geschritten und folgende Herren stimmeneinhellig gewählt: Zum Präsidenten E. Eckert-Marienbad; zu Vizepräsidenten W. Smoll-Komotau und E. Müller-Reichenberg; Schriftführer H. Tichi-Misslitz; Kassierer Franz Friedrich-Marienbad; ferner wurden in den Ausschuss berufen: J. Fuhr-Teplitz; A. Maier, Mähr.-Schönberg; P. Bauer-Eger; C. Wollny-Saaz; J. Seidl-Krumau; Spinka-Aussig; A. Hieke-Troppau. Als Ersatz: J. Meissl-Karlsbad; E. Rimella-Teplitz; G. Meurer-Brüx; J. Ciharz-Teplitz; F. Deutschmann-Bodenbach und als Kassenprüfer Hammer-Teplitz und Wagner-Karlsbad. Der Verbandsbeitrag wurde mit 15 Kč. festgesetzt und als Organ die „Chronik" in Halle bestimmt. Nachdem noch der inzwischen erschienene Präsident des tschechischen Verbandes, Herr Jellinek-Prag, die Mitarbeit in wirtschaftlichen Angelegenheiten zusicherte und einige Standesfragen erledigt wurden, schloss der Vorsitzende die anregende Versammlung.

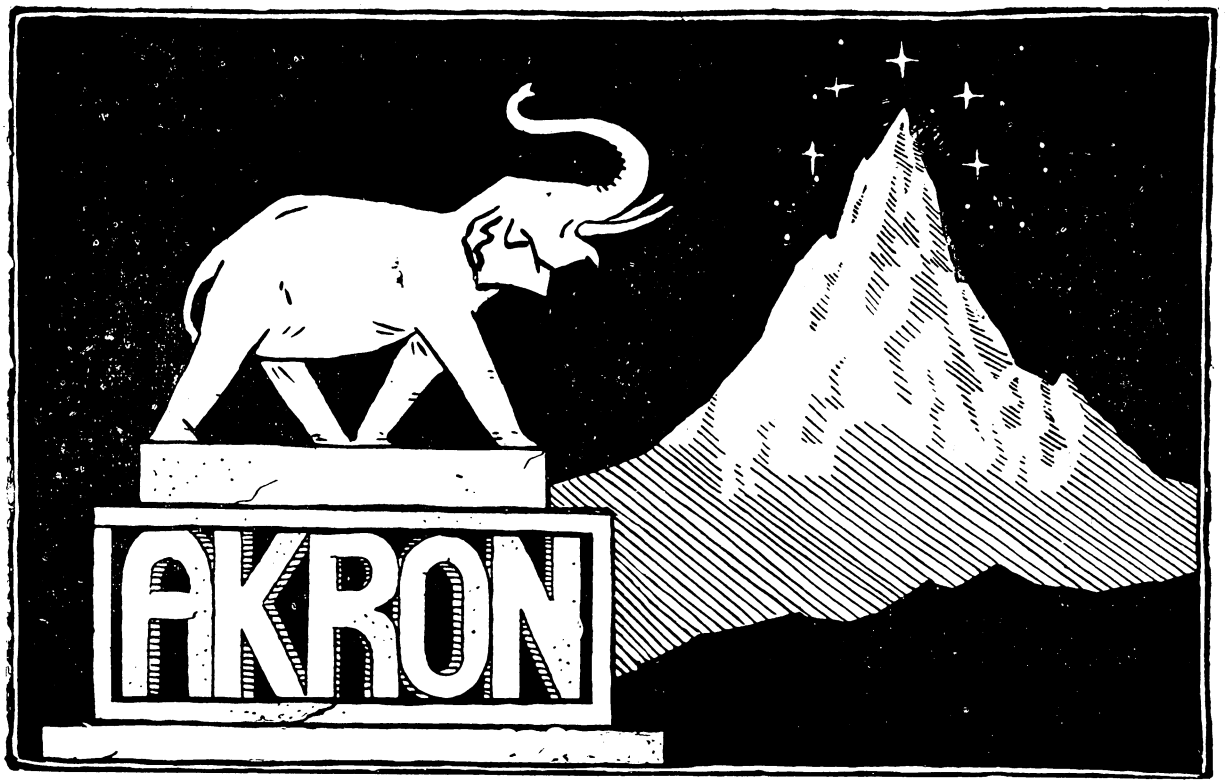
## Fragekasten.

### Mitteilungen aus dem Leserkreis.

#### Atelierreparaturen.

*Zu Antwort 105.* Zu der Antwort in der „Chronik" 29/30 wird uns weiter mitgeteilt: Die in der „Chronik" 29/30 Herrn M. in S. erteilte Auskunft ist nicht richtig. Ich bearbeite beim Magistrat das Reichsmietengesetz und bemerke, dass die uns Hausbesitzern gewährten Beträge von 75 % für kleinere Instandsetzungsarbeiten, und die weiter bewilligten 75 %, welche für das Hauskonto eingezahlt werden müssen, nur für grössere Reparaturen verwandt werden dürfen. Demnach ist der Hausbesitzer verpflichtet, kleinere Instandsetzungsarbeiten von den vom Reich vorgeschriebenen 75 % ausführen zu lassen. Für Reparaturen, ob klein oder gross, hat den Mieter, wenn er die Miete nach dem RMG. bezahlt, nicht mehr aufzukommen.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn

Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**

**Fabrik photographischer Papiere, Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** Wien VI: **Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 15 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 60 Pf.).

## Offene Stellen

### Junger strebsamer Gehilfe (in)

für alle Arbeiten in gutes Geschäft gesucht. Selbigen ist **Gelegenheit geboten**, sich im Atelier, Vergrösserungen usw. auszubilden. Photographensohn bevorzugt. Freie Station.
Gefl. Angebote an

**Max Zeller jun.,**
Werkstätte für neuzeitliche Bildnisse,
**Göppingen** (Württb.),
Württ. Hof.

---

Tüchtiger

### Negativ-Retuscheur,

welcher tadellos **Vergrösserungen ausarbeiten** kann, sofort gesucht. Einreise wird besorgt. Hohes Gehalt.
Ausführl. Angebote mit Bild erbeten an

**Paul Treib,**
Photographisches Atelier,
**Saarlouis (Saar).**

---

Junger tüchtiger

### Gehilfe für Alles,

der auch Matt-Albumin kopiert, zum 1. September gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Eigenbild und Gehaltsanspr. erbeten an **W. Höffert, Hofphotograph, Potsdam,** Humboldtstrasse 1.

---

Suche für sofort tüchtigen, selbständigen

### Gehilfen(in) für Alles,

welcher tüchtig in Atelier- u. Aussenaufnahmen ist.
Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station an
Hofatelier **Albert Eisele,**
**Neuwied a. Rh.,** Marktstr. 43a.

---

## Hamburg!

Wir suchen für sofort oder später
**durchaus branchekundige**

### Verkäufer od. Verkäuferinnen

die schon in gleichartigen Photogeschäften mit Erfolg tätig gewesen sind und über beste Zeugnisse verfügen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild sofort erbeten an

**Otto N. Voss :: Neuerwall 32.**

---

## Berlin.

### Junger Gehilfe(in) für Alles,

gewandt, strebsam, an saub. Arbeiten gewöhnt, findet zu sofort. Antritt angenehme Stellung, wo selbiger sich zum ersten Mitarbeiter ausbilden kann.

**Paul Weber,**
**Berlin-Friedenau,**
Kaiser-Allee 131.

---

### Empfangsdame

und **Retuscheuse** für kleine Positive sofort in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Bewerberinnen müssen Aufenthaltserlaubnis f. Berlin haben.
Angebote erbeten an
**Hanns Teich, Berlin O 34,**
Petersburger Strasse 11.

---

## Stellengesuche

### Junger Photograph,

26 Jahre alt, selbständig und gewissenhaft arbeitend, sucht Stellung als **Mitarbeiter, Entwickler** in grösseren Betrieben sowie Filmwerken.
Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an **Rich. Eichholtz,** zur Zeit **Schwabsoien bei Schongau** (Ober-Bayern).

---

## Bromsilberretuscheur

zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an
**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

---

### 1. Retuscheur — Retuscheuse,

ferner

### Gehilfe für Alles (Gehilfin)

suche für sofort oder 1. September in angenehme Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an

**Carl Wöltje, Oldenburg i. O.**

---

## Gesucht

## tüchtiger Geschäftsführer

in ganz erstklassiges photographisches Atelier einer grösseren Stadt der

## Ost-Schweiz.

Derselbe muss dem Betriebe vollkommen selbständig vorstehen können und höchsten Anforderungen genügen. Evtl. Gewinnbeteiligung. Es wollen sich nur Herren melden, welche in ähnlichen Stellungen mit Erfolg tätig waren, und die hinsichtlich Aufnahme, Neg.- und Pos.-Retusche, Kunstdruckverfahren usw. Hervorragendes leisten. Eintritt sofort.
Angebote mit Bild, Zeugnissen und kurzer Lebensbeschreibung unter **A. 870** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

Allererste Kraft, seit 15 Jahren im Auslande selbständig gewesen (Firma wurde infolge des Krieges aufgelöst), bietet sich an als

## Geschäftsführer.

Derselbe ist akad. Maler, hervorragender Retuscheur auf allen Papieren und Negativ, künstlerisch in Pose und Beleuchtung sowie imstande, den Chef vollständig vertreten zu können. Spricht und schreibt perfekt Englisch, Französisch und Holländisch. **Nur erste** Geschäfte bitte um Angebote an **Geschäftsführer**, per Adresse: Hofphotograph **Alb. Mayer, Hannover**, Georgstr., gegenüber Stadttheater.

---

## C. S. R.

## Tüchtiger Mitarbeiter,

in allen Arbeiten selbständig, derzeit als Geschäftsleiter tätig, sucht Vertrauensstellung. Gehaltsanspruch 1200 Kc. Sprachkenntnisse: Deutsch und Böhmisch.

Gefl. Angebote an **Otto Hable, Komorn** (Ungarn), Klapka Tér 9.

---

## Gehilfe für Alles,

19 J. alt, mittelgrosse, angen. Erscheinung, tüchtig in Neg.- und Pos.-Ret., gute Aufn. machend, im Kontaktdruck sowie in allen vorkommenden Arbeiten bewandert, sucht in **Süddeutschland** Stellung. Gesellenprüfung mit „Sehr gut" bestanden. Zeugnisabschriften stehen zur Verfügung. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. an **R. Graeske**, Oberbahnassist. a. D., **Rauenberg, Amt Wiesloch i. Baden.**

---

## Hamburg.
## Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, **sucht** zum 15. September **Stellung** bei freier Station und 800 Mk. Monatsgehalt. Speziell Kontakt, Aufnahmen, Positivretusche. Zeugnisabschriften sowie Proben zur Verfügung.

Gefl. Eilofferten erbeten unter **Nr. 15** hauptpostlagernd **Stolp, Pommern.**

---

## Verkäufe

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

---

## PLATTEN,

Ia. frisches Fabrikat, Extrarapid, 17° Sch., 9:12 70 ℳ, 10:15 92 ℳ + 20 % Teuer.-Zuschl., orthol. + 8 %.

Photohaus **O. Werner, Leipzig 3.**

---

## Beachten Sie!

### Tages-Kassenbücher,

Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.**, m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg**, sonst Nachnahmezuschl., vers.

**M. Edmüller, Hamburg 22.**

---

**Filtrierpapier**, chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;

**Bildschutzpapier**, Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;

**Imit. Japanseidenpapier, geblümt**, Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.

**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

---

## Präzisions-Mikroskope,

mit 3 Vergrösserungen, 2500, 6400 und 10000 □, äusserst helle und klare Optik mit 1 Okular-, 1 Kollektiv- und 3 Objektiv-Linsen, kräftiges Fussgestell, Objektivtisch und beweglicher Spiegel, mit Präparaten, Objektträger usw., in feinem Holzkasten, äusserst billig und konkurrenzlos.

Wiederverkäufer bei hoher Provision gesucht. Beste u. billigste Bezugsquelle fürs Ausland. Zu beziehen durch

**Hans Zirlik,**
**Ellwangen a. J., Württbg.**

---

**Kronar** (fabrikneu), 35 cm. F. 3.5 . . . . . 1750 Mk.
**Rouleauverschluss, 8,5 cm** . . . . . 250 „
**Standentwicklungsdose**, Nickel, Simplex, neu, 9:12-Platten . . . . . 350 „
**Glasfixiertrog**, 9:12-Platten . . . . . 150 „
**Watkins-Bee**, Effwee-Expometer . . . . gegen Gebot.
**Gelbfilter**, quadr., mit Halter, 12 cm (neu 1000 Mk.) 350 Mk.
„ rund, 48 mm, in Fassung . . . . . 80 „
**5teiliges Röhrenstativ** in Lederfutteral . . . 400 „
**4½ m Herren-Winteranzugstoff**, grünl. gestreift 3500 „

**R. Herbst, Heidelberg**, Hauptstrasse 113a.

---

## Gelegenheitskauf!
## Garantiert Ia einwandfreie
## Bromsilberkarten,

halbmatt weiss (ca. 100000 Stück) 1200,— Mk.;
Leinen, matt weiss, Bütten (ca. 25000 Stück) 1400 Mk.;
Leinen, matt chamois, Bütten (ca. 11000 Stück) 1450 Mk.
per 1000 Stück ab Lager, exkl. Packung, unter Nachnahme. Erfüllungsort München. — Die Karten tragen den Aufdruck: Cartolina postale (Marca Argenta).

## Münchener Photowerk
## Gebrüder Müller, München 42 C.

---

## Reisekamera 18:24,

quadr., echt Nussb., hochgl. Politur, s. viel Messingbeschl. und alle Schik., dopp. Zahntrieb, 3 Holz-Auszugkassetten, Rouleauverschl., 1 Schnappstativ, dazu 1 Universal-Rapidaplanat F. 8, Nr. 2, sehr gut arbeitend, **alles fast neu**, verkaufe ich zum Spottpreis von 4500 Mk. Ang. garant., daher nur Nachnahme.

**K. Kupfer,**
**Erfurt**, Trommsdorffstr. 15.

---

## Atelier-möbel,

neu und gebraucht, zu beziehen durch

**Photo-Hanisch,**
**Rosswein i. S.**

---

Aus Uebervorrat gebe ab:
**500 Platin-Gruppenkartons**, hellgrau, gekörnt, aussen 21:27, innen 13:18, % 120 ℳ.
**500 Blatt Byk-Bromsilberpapier**, glzd. weiss, 12:16,5 cm, frische Ware, % 110 ℳ, per Nachn. Porto u. Verp. extra.
**Schiffer, Essen-Altenessen,**
Karlstrasse 119.

---

## Leipzig — Vorort.
## Geschäft

ohne Wohnung, gute Lage, **sofort zu verkaufen.**

Bei Anfragen Rückporto beifügen. Auskunft erteilt ernstlichen Reflektanten

**Hugo Bartel,**
**Leipzig**, Rosentalgasse 9.

---

**Zu verkaufen:**
**Ein Schaukasten von Eisen**, mit Holzeinsatz für Bilder, Hochformat, Aussengrösse 140:80, Scheibe 112:67; ein **Schaukasten von Holz**, mit Einsatz für Bilder, Hochform., aussen 185:155, Scheibe 140:110 oder viermal geteilt. Beide Stücke sind sehr gut erhalt. Preis pro Stück 400 Mk. Extraverpackung nicht nötig, da ohne Glas versandt wird.

**Hans Schramm, Darmstadt.**

---

## Kaufgesuche

Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

---

## Suchen

dauernd:
**Gaslichtpapiere 24:30,**
glänzend,
**Gruppenkarton 24:30,**
**Platten 9:12—24:30,**
**Metol, Hydrochinon, Sulfit, Soda, Fixiernatron,**
wenn auch schon ältere Ware, zu kaufen.

**Süddeutsche Photozentrale,**
**München**, Rupprechtstr. 13/4.

---

**Kaufe:** Photoapparat mit Optik 4,5, **Prismenglas, Jagdgewehr, Pistole, Brillantring, goldene Uhr,** auch für Dame.

Angebote unter **A. 881** an den Verlag dieser Zeitschrift.

**13 : 18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze, Lieberose (Niederlausitz).**

**700 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative**; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen Lasten, Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**10000 Mark**
zahle für eine **Tenax 4,5:6** mit Dogmar 4,5, wenn wie neu erhalten. Bei anderer Optik, bei 6,5:9, ähnlicher Markenkameras, wie Atom, Bebe, Sonnet usw. entspr. Preise. **Kleinfeldt, Reutlingen,** Württb.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,** Rahmenfabrik, **Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

Zur Vervollständigung m. Büchersammlung suche zu kaufen:
**Eders Jahrbuch,**
Jahrgang 1887, 1888, 1890, 1891, 1892, 1893. Am liebsten ungebunden. Erbitte Preisangebote. **Jens Lützen, Berlin W 50,** Passauer Str. 13.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann, Berlin,** Turmstrasse 73.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,** Könneritzstrasse 13, I. r.

**Reisephotographen!**
Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt haben. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**

Uebernehme ständig
**Heimarbeit**
in Retusche, Hintergrundeindecken, Kontakt usw. für kleine vornehme oder grössere Betriebe.
Angebote unter **A. 886** an den Verlag dieser Zeitschrift.

**Wer wird heute noch**
aus den um das 50—120fach gestiegenen Entwicklersubstanzen u. Chemikalien seinen Entwickler selbst herstellen! Wir liefern unseren hervorragenden Purus-Entwickler in altbekannter Güte zu dem nur 14fachen Preis der Vorkriegszeit. Eine 250 g-Flasche kostet 56 Mk. (früher 4 Mk.), bei Einsendung von 448 Mk. werden 8 Flaschen porto- u. emballagefrei geliefert. Günstiger Einkauf der Rohstoffe ermöglichen uns dies vorteilhafte Angebot. **Bremaphot, Bremen.** Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Einen ansehnlichen Vorteil** hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 14fachen d. Vorkriegspreis., obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— Mk. (früher 4,— Mk.). 8 Flaschen werden porto- u. emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— Mk. auf uns. Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
**Fritz Wagner,** Feinmechanik., **Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
**Hannover,** Weissekreuzstr. 37.

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**
Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Min. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept u. Anweisung Inland 300 ℳ, Ausland 500 ℳ. Postscheck: Karlsruhe 16803.
**Dipl.-Ing. Henze, Mannheim,** Tattersallstr. 2.

Selbsttonendes

**Matt-Albumin**

Papier, Karton und Postkarten

Das edelste Kopiermaterial

Wird nur ausgewaschen u. fixiert.

Trapp & Münch, Aktiengesellschaft, Friedberg, Hessen.

Telegramm-Adresse: Tuma. Fernsprecher Nr. 64

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**

**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

BERGMANN- -PAPIERE

Das
zuverlässige
KOPIERMATERIAL

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten

BERGMANN
&
CO.

WERNIGERODE

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

Glänzende Resultate
erzielen Sie mit unseren
KRANZ-PLATTEN

Orthochromatisch
Diapositiv-Platte

Orthomoment mit Zwischenguss
Photomechanische Platte

Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

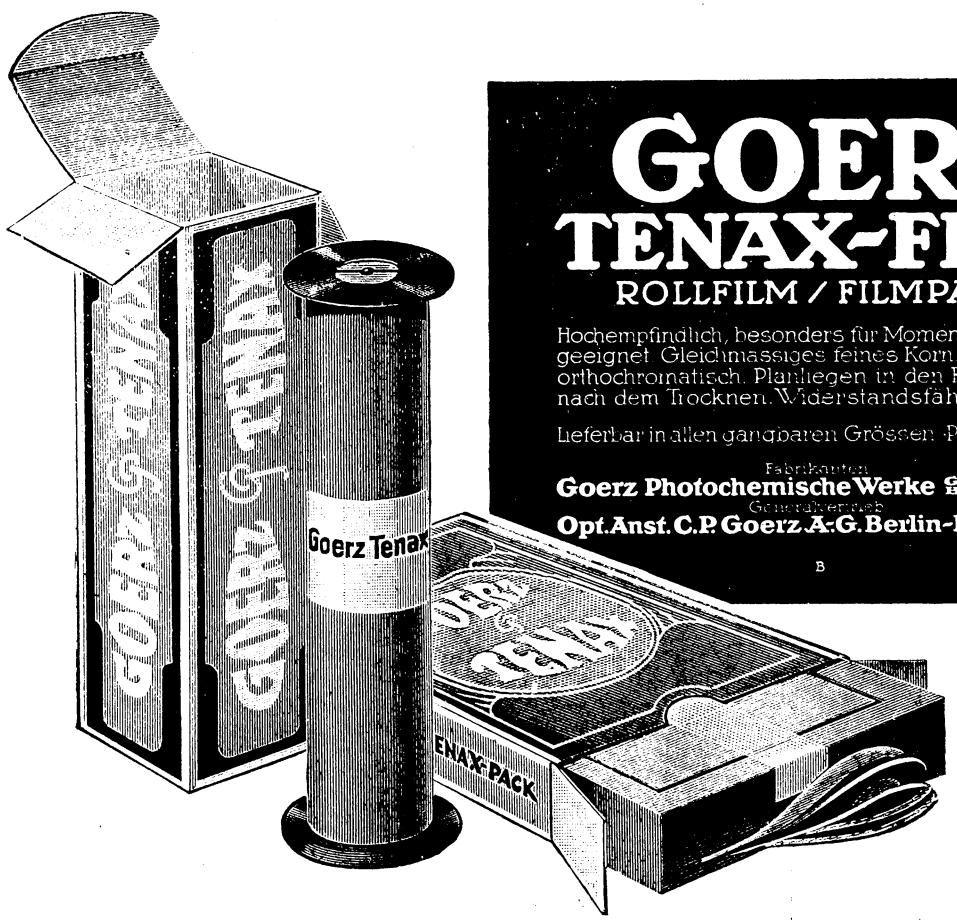

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 35

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I.P.

Halle a. S. 1. September 1922






GOERZ
TENAX-FILM
ROLLFILM / FILMPACK

Hochempfindlich, besonders für Moment-Aufnahmen geeignet. Gleichmässiges feines Korn. Lichthoffrei, orthochromatisch. Planliegen in den Bädern und nach dem Trocknen. Widerstandsfähige Schicht.

Lieferbar in allen gangbaren Grössen. Preisliste frei.

Fabrikanten
Goerz Photochemische Werke GM. Steglitz
Generalvertrieb durch
Opt. Anst. C. P. Goerz A.-G. Berlin-Friedenau

B

# Memmingia-
## Trockenplatten.
## Gaslicht- und Bromsilber-
## Postkarten und Papiere.

**Spezialitäten:** Entwickler (Lösung und Patronen), Fixier-, Schnellfixier- und Tonfixiersalz (in Dosen und Patronen), Tonfixierbad, Verstärker und Abschwächer (Lösung u. Patronen), Photokleister (in Gläsern u. Tuben).

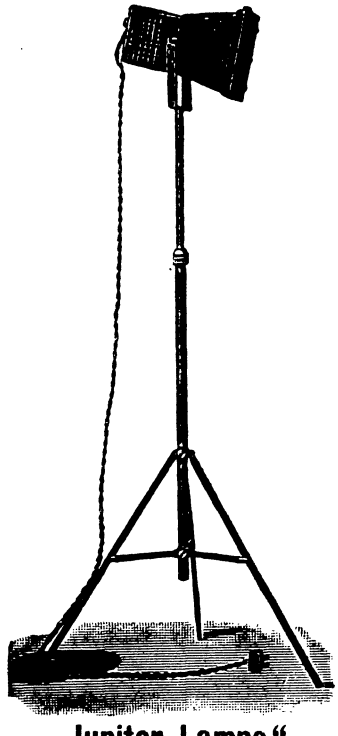
## Kameras und Doppel-Anastigmate,

ebenso Platten, Postkarten, Papiere, Entwickler, Kameras, Objektive **anderer Fabriken**, sowie **alle** anderen Photoartikel. **Preise auf Anfrage!**

## Karl Müller, Memmingen (Bayern).

**Photographische Industrie.**

Telephon 339. Telegramm: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.



„Jupiter-Lampe“

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-
## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

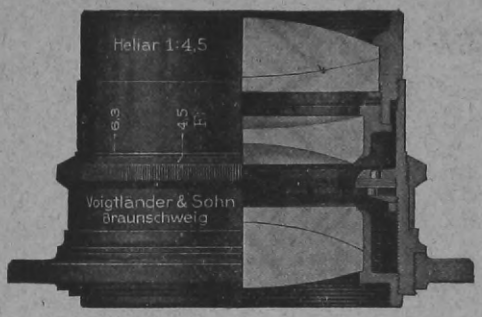
**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

## Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,

**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

# Voigtländer




## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**

---

**Grosse Leipziger Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen**

**Leipzig, Königsplatz.** **„Das Lichtbild“** **20. Septbr. bis 8. Oktober 1922**

Versäumen Sie nicht, unser arbeitendes **Musteratelier** und unsere **Stände 70—72** zu besuchen. Sie finden dort **Bestes vom Besten** und **neueste Erzeugnisse** des Photomarktes. Es ist durchaus **ein Besuch lohnend.**

PhOtOgrO **Christoph & Co., Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.

---

## Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**

**Photo-Engros.**

# Das grosse Preisausschreiben der Fotochema

## Preise über 100 000 Mk.

in Vorbereitung.

## Rüstet Euch!

**FOTOCHEMA, G. m. b. H.**

**Trockenplattenfabrik, Königgrätz, C. S. R.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 23,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 2,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen mit Valutazuschlag.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 168,— | 242,— | 258,— | 297,— | 578,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

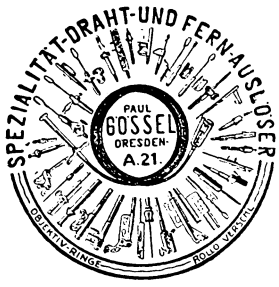
| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 160,— | 232,— | 247,— | 287,— | 566,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

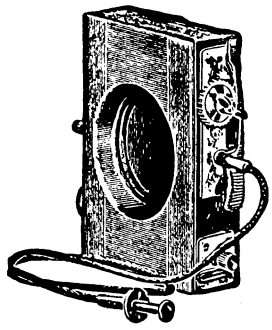
Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**




**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt



**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** **Heidenauer Strasse 10.**

Zur Leipziger Messe für Kino, Photo, Optik in der Turnhalle, Frankfurter Tor, Erdgeschoss Stand 34f, 34g.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** **Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere,** **Schriesheim bei Heidelberg.**

**MAX BRESLAUER**

**LEIPZIG 3**

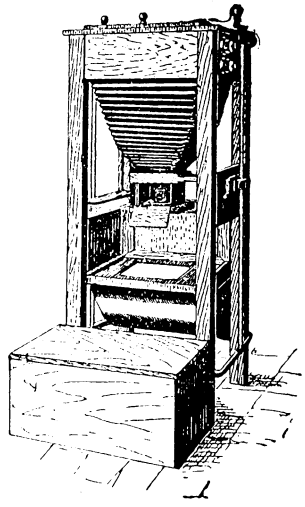
**Nur beste Qualitätsarbeiten!**

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**

**Von ersten Spezialisten ausgeführt.**

Verlangen Sie Preisliste!

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# ISER Atelierlampe

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Verschwendung**

ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 14fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 9,— | 15.00 | 27,00 | 45,00 | 84,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 28,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 18,— | 36,— | 67,50 | 118,— | 264,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**

**Rohdruckpapier**

in weiss und chamois, per Buch 280,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**

prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 170,— Mk., 1000 Stück 1600,— Mk. Sendungen von 400,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Vergrösserungsanstalt**

**Richard Krüger,**

**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),

empfiehlt
sich zur Anfertigung von

**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**

in feinster und modernster Ausführung.

**Für Ausstellserien extra Rabatt.**

**Verlangen Sie Preisliste.**

# Ansichtskarten

**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**

**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**

Man verlange Muster und Preise.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Ia Platten. Ia Postkarten.**

Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.

**Gust. Abel, Werder a. H.**

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**

Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**

**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**

**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten. Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere. Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**

Wir drucken **Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.

**Schnelldruckwerk Mannheim,**
Tattersallstrasse 6.

Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die

**Jahr-Blausiegel-Platte.**

**Stets frisch am Lager bei**

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Ueber die ganze Welt verbreitet** haben sich infolge ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Negat.- u. Positiv-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster und Weichkopieren. Radiermesser in Füllbleihalter. Trocken-Abdeck-Mittel. Schabepulver. Die Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser

## Purus-Entwickler.

Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 100 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|---|
| 16,— | 26,— | 56,— | 100,— | 180,— Mk. |

## Baldural-Entwickler.

Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt **15,—** Mk., 500 g Inhalt **140,—** Mk.

Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 400,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

Erstklassige

## Vergrösserungen

liefern schnell und preiswert

**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

## HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**

liefert prompt und frisch

## Georg Eckardt,

**Dresden-A. 16,**

Schumannstrasse 51 b.

Fernsprecher: 33216. (585)

Postscheckkonto Dresden 2111.

## Spezialartikel!

**Schabemesser,**

Ia Qualität,

**für die Retusche.**

3 Messer und ein Abziehstein im Etui.

Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

## Geprägte Etiketten

**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**

in feinster Ausführung.

**Muster gratis.**

## Ed. Lieberknecht,

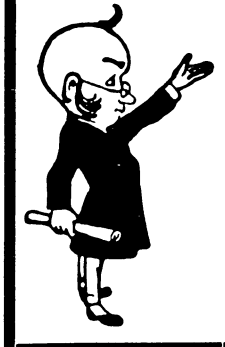
**Hannover,** Weissekreuzstr. 37.

## Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten

**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**

**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.



## Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:

**Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten,** sowie **Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten,** ferner sämtliche **Photo-Chemikalien** in echter Reinheit, **Utensilien, Photo-Kartons usw.** von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,

**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.

**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 14fachen Preis.

**Das Resultat:**

Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 42 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 448 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**

Postscheckkonto: Hamburg 15926.

## Photo-Apparate.

**Ankauf. Verkauf. Tausch.**

**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**

Man verlange Lagerliste.

**M. Steckelmann, Berlin,**

**Potsdamer Strasse 135.**

**Einen ansehnlichen Vorteil** hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 14fachen d. Vorkriegspreis., obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 56,— Mk. (früher 4,— Mk.). 8 Flaschen werden porto- u. emballagefrei geliefert bei Einsendung von 448,— Mk. auf uns. Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

| Nur Qualitätsarbeit. Preisliste gratis. | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 161,— | 228.— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520.— | 600 — | 800 — | 1280, — |

**„Triumph"**

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Wetterns Hintergrund-Negative,** *D. Reichs-Patent.*

*Naturaufnahmen auf seidendünnen Folien zum direkten Einkopieren geben dem Bilde*

***Lebenswahrheit und Plastik.***

*Freiwilliges Urteil! Offen gestanden, gefallen mir die Sachen bedeutend besser wie die . . ., Ihre Sache wirkt natürlicher, dem Leben des Ganzen nichts Gemaltes aufgezwungen.* G. W. P. in B.

*Serien zu je 6 Folien: Kabinett 150 Mk., Postkarten 130 Mk. Musterfolie nur Kabinett 30 Mk. Ausland 50 % Valutazuschlag. Preise zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung.*

***H. Wettern, Darmstadt,*** *Ballonplatz 6.*
*Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552. Kabinettmusterbild 20 Mk.*

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
**Probier- und Scheideanstalt, Platinraffinerie.**
**Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.**
**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82 a.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
Fritz Wagner, Feinmechanik., Essen-Ruhr, Postallee 28 I.

**Reisephotographen!**
Warum verwenden Sie noch immer das teuere Plattenmaterial und nicht die um **50 Prozent** billigeren Mimosa-Abziehfilms? Weil Sie entweder dieses ideale Material noch nicht kennen oder durch falsche Belehrung Fehlresultate erzielt haben. Meine 25jährige Praxis als Reisephotograph bürgt Ihnen dafür, dass Sie nach meinen Angaben in der Behandlung nur noch dieses Material verwenden. Bestellen Sie daher Mimosa-Fabrikate in der **Photohandlung von Hugo Weissgärber, Zwönitz in Sachsen.**

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick,** Gelnhausen.
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**M. BROH,**
**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände-Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**
**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**
**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**
Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt Gross & Waldmann,**
**Berlin-Neutempelhof,** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Strasse. — Fernsprecher: Amt Südring Nr. 3333.
**Spezialanstalt für Kunstdrucke, Vergrösserungen und Malereien.**
**Stahlstich-Gravuren** in Schwarz und leicht koloriert von hervorragender Wirkung für die Ausstellung.
**nur nach Original-Negativen**
Export unserer Kunstdrucke und Malereien nach allen Weltteilen. Korresp Englisch und Französisch.
Ab 1. Aug. auf Liste V/21 für Retuschen 400 %, Rohsachen, Kunstdrucke und Malereien 450 % Zuschlag.

**Entwickle bei hellem Licht mit**

# PINAKRYPTOL oder PINAKRYPTOL-GRÜN,

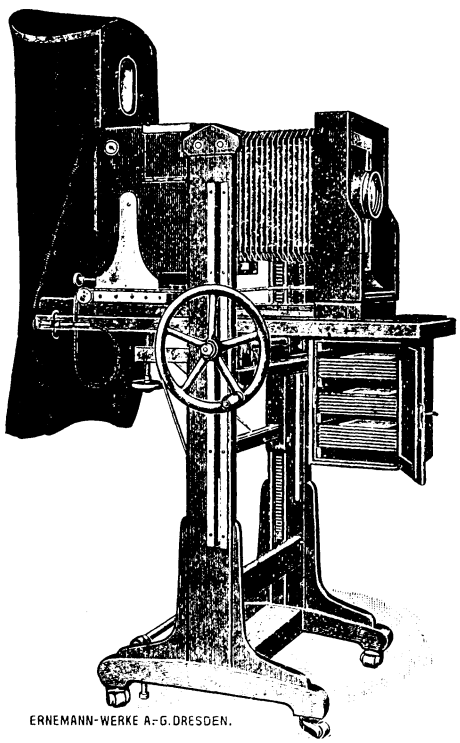
**den besten Desensibilisatoren der Gegenwart!**

Von ersten Fachleuten hervorragend begutachtet!

Aufschluss über die Anwendung dieser neuen Präparate, wie auch unserer übrigen Farbstoffe für photographische Zwecke gibt das soeben **neu erschienene Pina-Handbuch.**

Das Pina-Handbuch mit Preisliste verschicken wir franko innerhalb Deutschland gegen Einsendg. v. 15 Mk. (Selbstkosten).

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.**



ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN.

# ERNEMANN

## Wechselmagazin-Atelierkamera „NORKA".

Die Ideal-Kamera für den sich künstlerisch betätigenden Lichtbildner, aber auch für den alltäglichen Atelierbedarf nach neuen, praktischen, erfolgreich erprobten Gesichtspunkten.

Für Kabinettformat von 12 × 16½ cm oder kleiner
:: mit Einrichtung für Hoch- und Querformat. ::

Sonderprospekte stehen Interessenten kostenlos zur Verfügung. Verlangen Sie auch Angebot und Druckschriften über unsere neuen, von Fachleuten bestens beurteilten Atelier-Platten.

**ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 30 8.**

Photo-Kino-Werk. Optische Anstalt.

# PHOTOGRO

**CHRISTOPH & CO., Photobedarf, Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8

Telephon: 21836 Telegramm: Photogro.

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 35

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Altersheim für Photographen.** Gelegentlich der vorjährigen Tagung des Central-Verbandes in Frankfurt konnte unser leider inzwischen verstorbener Kollege Sander die erfreuliche Mitteilung machen, dass ihm namens des Nordwestdeutschen Photographen-Bundes von Herrn Grienwaldt ein Betrag von 3310 Mk. als Grundstock zur Begründung eines Altersheims für Photographen übergeben sei, welcher Betrag durch weitere Stiftungen von Delegierten am selbigen Tage auf 3600 Mk. stieg. Durch eine Zuwendung der „Mimosa" in Höhe von 3000 Mk., durch Sammlungen der Innung Bochum auf dem Niederrheinischen Photographentag, letztere erbrachte 4000 Mk., wie durch Zuwendungen von Vereinen, Innungen und einzelnen erreichte der Grundstock heute die Höhe von 14014 Mk. Mit einem solchen Betrag ist es natürlich gänzlich ausgeschlossen, überhaupt an die Begründung eines Altersheims denken zu können, denn dazu gehören heute Summen, die in die Hunderttausende gehen. Ist die deutsche Photographenschaft bereit und imstande, diesen Betrag aufzubringen? Nicht allein den Innungen und Vereinen erwächst die Pflicht, nach bestem Können zur Verwirklichung des Planes beizutragen, sondern auch den Kollegen, die weder einer Innung noch einem Verein angehören. Es finden sich immer Gelegenheiten, bei welchen durch Stiftungen der Fonds des Altersheims gestärkt werden könnte, lassen Sie uns diese Gelegenheiten nicht unbenutzt vorübergehen. „Helft dem Alter," so geht jetzt der Ruf durch unser deutsches Vaterland, folgt diesem Ruf und zeichnet für unser Altersheim!

An alle Innungen und Vereine geht die Bitte, in ihren Haushaltungsplänen jährlich einen Betrag festzusetzen, der für genannten Zweck besonders von den Mitgliedern erhoben wird. Der Württemberger Bund hat den Beschluss gefasst, jährlich für jedes Mitglied 10 Mk. an das Altersheim abzuliefern, einen gleichen Beschluss fasste auch die Steinburger Innung; sollte es nicht möglich sein, dass sämtliche Vereine und Innungen gleiche Beschlüsse fassen? Die Zeit ist zu kurz, als dass noch zur Tagung des C. V. von Vereinen und Innungen diesbezügliche Beschlüsse gefasst werden könnten; wir hoffen aber doch, dass zur Tagung der eine oder die andere der Genannten schon Mitteilung über beschlossene Zuwendungen machen werden.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass die gesamte deutsche Photographenschaft sich durch reichliche Zuwendungen für das Altersheim einsetzen wird, wir bitten, die Zuweisungen dem Postscheckkonto des unterzeichneten Schatzmeisters zu überweisen.

Otto Stiegler,
z. Z. Schatzmeister des Central-Verbandes.
Itzehoe in Holstein. Postscheckkonto Hamburg 13083

## Bericht des Vorstandes.

Die schweren Sorgen, die jeden Deutschen infolge des Sturzes unserer Mark um die wirtschaftliche Zukunft unseres Vaterlandes bedrücken, haben wir auch im Verbande. Durch die nicht vorauszusehenden Ereignisse sind wir in eine Lage gekommen, wo es heisst, alle Kräfte anzuspannen, um den Verband zu retten. Viele Kollegen scheinen an den Ernst der Lage noch nicht zu glauben, denn auf mein Rundschreiben an die Vorsitzenden unserer Vereinigungen vom 3. Juni und meine Veröffentlichung in der „Chronik" Nr. 28 vom 14. Juli wegen Beitragserhöhung hat ungefähr nur die Hälfte unserer Vereinigungen geantwortet. Wir Photographen warten mit Millionen anderer deutscher Gewerbetreibender und Handwerker auf die kommende reichsgesetzliche Regelung über die Zwangsorganisation. Leider lässt das Gesetz immer noch auf sich warten, und wäre es unverzeihlich, wenn die deutschen Photographen den Verband eingehen liessen und dann nachher wieder von vorn angefangen werden müsste. Am Vorstande liegt es nicht, denn so billig gewirtschaftet wie bei uns im Verbande geschieht es von keiner Seite. Der beste Massstab ist ein Vergleich mit ähnlichen wirtschaftlichen Berufen. Im vergangenen Jahre hatte unsere Geschäftsstelle 7040 Postausgänge und ausserdem noch 1443 Geldsendungen, zusammen 8483 Stück.

Der Senefelder-Bund, dem ein Teil unserer Photographengehilfen angeschlossen ist, hat ungefähr fünfmal soviel Mitglieder als der C. V. Seine Geschäftsstelle, die eine Anzahl Unterabteilungen hat, hatte im Jahre 1921 17527 Postausgänge und 517 Geldsendungen bearbeitet, zusammen 18044. Die Verwaltungsunkosten beim Senefelder-Bund und Gehälter betragen 425332 Mk., bei uns einschliesslich Versicherungsgebühren 16246 Mk. In unserer Geschäftsstelle wurde ungefähr die halbe Arbeit des Senefelder-Bundes geleistet, aber nur etwas weniger als $^1/_{26}$ für die Verwaltung der Geschäftsstelle ausgegeben. Ich will hiermit durchaus nicht sagen, dass der Senefelder-Bund zuviel ausgegeben hat, sondern er hat nur die zeitgemässen Ausgaben gemacht. Den Vergleich habe ich nur angeführt, damit die Kollegen sehen, dass es nicht Schuld des Vorstandes ist, wenn wir in eine Lage geraten sind, dass wir einfach nicht weiterkommen können. Die Angestellten haben viel mehr Opferwilligkeit, wie ein Vergleich der Einnahmen zeigt. Der Senefelder-Bund hat allerdings fünfmal mehr Mitglieder als wir, dafür aber über 4 Millionen Einnahmen im Jahre 1921, also das Hundertfache unserer Einnahmen von 40000 Mk. Dabei hat der Senefelder-Bund vom 1. Juli an seine Beiträge wieder erhöht, und zwar auf 20 Mk. wöchentlich. Für Porträtphotographen mit geringerem Einkommen auf 8 Mk. wöchentlich; deren Zahl kann aber nicht gross sein, denn im vergangenen Jahre zahlten nur 233 Porträtphotographen den ermässigten Beitrag, während ungefähr 1000 dem Bunde angehören mögen. Die Vergleiche der Einnahmen und Ausgaben der beiden Berufsvertretungen reden eine eindringliche Sprache. Wenn auch die meisten Kollegen einsehen, dass es so nicht weitergehen kann, so fehlt aber doch an einzelnen Stellen die Einsicht, dass, wenn man nicht zahlen will, man auch nichts erwarten kann, und dass die Beiträge, die früher ausreichten, heute vollständig ungenügend sind. Die Bitte, den Beitrag für dieses Jahr auf 24 Mk. zu erhöhen, ist doch so bescheiden, dass man sich wundern muss, dass nicht sofort von sämtlichen Seiten Zustimmungen kamen, sondern noch Schwierigkeiten gemacht werden.

Der Haushaltplan, den ich im Juli veröffentlichte, ist heute schon überholt, ausser der feststehenden Vergütung für den Vorstand, die heute glücklich so weit ist, dass sie weniger als $^1/_4$ des Gehaltes der Schreibdame beträgt. Dabei ist aber die Arbeitszeit für den Vorsitzenden infolge des Achtstundentages, da er nicht eine zweite Schreibkraft einstellen wollte, auf ungefähr 12 Stunden täglich, oft auch noch mehr gestiegen.

Der Verband hat sich auch im letzten Berichtsjahre in zufriedenstellender Weise entwickelt. Neu beigetreten sind folgende Vereinigungen: Die Photographische Vereinigung Mittel-Thüringens, die Vereinigung Hirschbach, die Vereinigung Altenkirchen, die Innungen Ulm, Regensburg und Günzburg a. D.

Weiter hat unser altes Mitglied, die Innung Danzig, die wir durch den unglücklichen Friedensschluss verloren hatten, von unserer Satzungsänderung, dass alle Vereinigungen, die in Gebieten wohnen, die früher zu Deutschland gehört haben, Gebrauch gemacht und sich wieder angeschlossen. Die freien Vereine Mannheim, Hamburg, Offenburg und Unterweser haben sich in Innungen umgewandelt.

Kassenangelegenheiten: Am 17. März verloren wir durch eine Krankheit, die zuerst niemand für gefährlich hielt, unseren langjährigen Schatzmeister Adolf Sander, Leipzig. Die durch sein Hinscheiden entstandene Lücke wird nur sehr schwer auszufüllen sein, da er infolge seines scharfen Verstandes, klaren Blickes und glänzender Rednergabe zu den ersten führenden Persönlichkeiten der deutschen Photographen gehörte. Stets hat er seine grossen Geistesgaben in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und freudig und unverdrossen geholfen, wo es ihm eben möglich war. Sein Andenken wird stets in Ehren bei uns bleiben. Der Vorstandsrat wählte auf Grund der Satzungen bis zur nächsten Tagung zu seinem Nachfolger Herrn Otto Stiegler, Itzehoe. Der Eingang der Gelder ist leider, wie immer, ausserordentlich schleppend. Die satzungsgemäss gesandten Nachnahmen werden oft nicht eingelöst.

Rechtsauskunftei: Vielfach wurde die Rechtsauskunftei in Anspruch genommen. Besonders die Luxussteuer hat viel Arbeit gemacht. Es ist eine recht unerfreuliche Erscheinung, wenn Anfragen gestellt und wahrheitsgemäss beantwortet werden, es vorkommt, dass von den anfragenden Stellen, die eine andere, natürlich zustimmende Auskunft haben wollten, noch Vorwürfe gemacht werden. Wir haben die Pflicht, ohne jede Voreingenommenheit, ob es uns gefällt oder nicht, die Auskünfte zu erteilen. Wenn dann gegen

unseren Rat Prozesse angestrengt und verloren werden, sind wir nicht verantwortlich, und ist es unberechtigt, dem Verbande dann noch Vorwürfe zu machen.

Tarifangelegenheiten: Infolge der steigenden Teuerung wurden die Tarife wiederholt erhöht. Die meisten Innungen haben jetzt direkt mit ihren Gehilfenausschüssen abgeschlossen.

Materialpreise usw.: Die Materialpreise haben eine erschreckende Steigerung erfahren und eine Höhe erreicht, die früher für unmöglich gehalten wurde. Am meisten sind, abgesehen von einzelnen Chemikalien, die Preise der Trockenplatten gestiegen, die heute das 130fache des Friedenspreises betragen. Der Verband hatte sich, leider erfolglos, bemüht, durch Verhandlungen mit den Fabrikanten eine Herabsetzung der Preise zu erlangen. Wenn auch auf der einen Seite zugegeben werden muss, dass durch das ständige Steigen der Rohmaterialien, Glas, Papier, Silber usw., sowie der Arbeitslöhne eine Erhöhung der Preise nicht zu umgehen war, so ist uns aber von den Trockenplattenfabriken in einer Weise entgegengetreten worden, die nicht zu billigen ist. Dem Verbande wurde Ende Dezember v. J. von dem Verein der Trockenplattenfabriken mitgeteilt, dass eine Kommission gewählt wurde, um mit den Interessentenverbänden zu verhandeln. Ich hatte gleich keine grossen Hoffnungen auf diese Verhandlungen gesetzt, denn die Spitzenvertretung des Vereins der Fabrikanten photographischer Artikel hatten die Abmachungen mit den Vertretern der Trockenplattenfabriken vom Januar v. J. desavouiert. Fast gleichzeitig wurde von den Trockenplattenfabriken, trotz der ernannten Kommission, ohne uns auch nur zu fragen oder zu benachrichtigen, der Rabatt der Fachphotographen von 25 auf 15 % herabgesetzt und die Preise erhöht.

Diese Haltung der Fabrikanten haben wir selbst verschuldet, da die in Erfurt mit grosser Begeisterung gefassten Beschlüsse, Verarbeitung der Fabrikate der dem Trockenplattenverein nicht angehörenden Fabriken, trotz der günstigen Bedingungen, in keiner Weise gehalten wurden. Dass die Fabrikanten hieraus und aus der später in Frankfurt zutage getretenen Uneinigkeit im Verbande ihre Folgerungen ziehen, ist selbstverständlich. Die ablehnende Haltung müssen die Kollegen sich selbst zuschreiben.

Sterbekasse: Ich verweise auf den Bericht in der „Chronik" Nr. 31. Ausser den dort gemeldeten Mitgliedern haben wir noch folgende weitere Mitglieder durch den Tod verloren: E. Klimmer, Bückeburg (20. 6. 22), Verein Hannover; A. Menzendorf, Ostswine (23. 6. 22), Innung Stettin; R. Minzloff, Tilsit (3. 7. 22), Innung Insterburg; Th. Ziesemer, Binz (1. 4. 22), Einzelmitglied, früher Verein Berlin; F. Neitzel, Neubrandenburg (5. 7. 22), Verband Mecklenburg; P. Flohr, Königslutter (1. 8. 22), Verein Braunschweig.

Das Sterbegeld von 3000 Mk. wurde jedesmal sofort nach Eingang der Sterbeurkunden ausgezahlt. In jeder Zahlungsaufforderung ist die Adresse der Sterbekasse angegeben, trotzdem werden noch manchmal die Sterbemeldungen nach Nürnberg geschickt, wodurch dann ohne unser Verschulden Verzögerungen entstehen. Es ist auch schon wiederholt vorgekommen, dass überhaupt keine Sterbemeldung gemacht wurde und erst, wenn eine neue Zahlungsaufforderung eintraf, die Hinterbliebenen erfuhren, dass die Männer in der Sterbekasse waren.

Die weitaus grösste Mehrzahl der Mitglieder hat sich bei der Abstimmung, die mit der Einsendung der Umlagen verbunden war, für eine Erhöhung auf 10000 Mk. Sterbegeld oder 10 Mk. Umlagen ausgesprochen. In München ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, dass die Versicherung der Ehefrauen genehmigt wird. In Betracht muss gezogen werden, dass bei einer erhöhten Mitgliederzahl auch erhöhte Sterbefälle eintreten werden.

Ausser den in der „Chronik" schon bekanntgegebenen Anträgen ist noch weiter die Verlängerung der Karenzzeit zu prüfen, oder ob wir nicht darauf kommen sollen, eine ärztliche Untersuchung vorher zu verlangen. In der letzten Zeit sind drei Sterbefälle vor Ablauf der Karenzzeit von 6 Monaten gewesen, wo nach unseren Satzungen kein Sterbegeld ausgezahlt werden konnte. Der eine Fall trat 4 Monate nach Anmeldung ein, der zweite 2 Tage, und beim dritten Falle kamen Anmeldung und Sterbefall fast zugleich. Die Kasse muss dagegen geschützt werden, dass kranke Leute im letzten Augenblick noch beitreten und dann nach kurzer Zeit das Sterbegeld, später voraussichtlich 10000 Mk., ausgezahlt werden muss. Sonst weist die Kasse eine erfreuliche Entwicklung auf, und fangen die Kollegen endlich an, einzusehen, dass es sich um eine allgemeine Wohlfahrtseinrichtung handelt. Die Zahl der Mitglieder müsste eigentlich, entsprechend der Zahl der Verbandsmitglieder, mindestens doppelt so hoch sein.

Zeitung: In Frankfurt wurde die „Photographische Chronik" zum Verbandsorgan gewählt. Der Vorstand muss die Mitglieder dringend bitten, den Verlag unseres Verbandsorgans, dem durch die vielen Einsendungen zur Veröffentlichung grosse Kosten entstehen, auf der anderen Seite in jeder Weise zu unterstützen, sei es durch Mitarbeit oder im Bedarfsfalle durch Aufgabe von Annoncen, denn nur hierdurch kann sich eine Zeitung bezahlt machen. Den Mitgliedern ist bekannt, dass vom Reingewinn der „Chronik" ein Drittel dem Verband für die Verfolgung seiner Ziele übermittelt wird. Alle Verbandsmitglieder handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie bei Aufgabe ihrer Annoncen auch die „Photographische Chronik" unterstützen.

Preisfestsetzungen: Bei allem Ungemach hat das vergangene Jahr wenigstens das Erfreuliche, dass die Kollegen endlich anfangen, den Nutzen der gemeinsamen Preisfestsetzungen einzusehen. Sind wir auch heute lange noch nicht dort, wo wir sein sollten, so freuen wir uns doch über die ersten Schritte und hoffen, dass die Erkenntnis immer weiter Bahn brechen möge, dass im gemeinsamen Zusammenhalten und treuer Beobachtung der abgemachten Preise das Heil für uns liegt, während durch Unterbietungen alle geschädigt werden. Die Frage, den richtigen Schlüssel für die Preiserhöhung zu finden, ist ausserordentlich schwierig.

Hierüber wird in München noch ausführlich gesprochen werden. Hoffentlich wird es durch die gemeinsame Arbeit gelingen, einen einwandfreien Weg zur Preisfestsetzung zu finden. Erfreulich ist es, was von den Kollegen, die den Mut hatten, höhere Preise anzuempfehlen, stets gesagt, aber von den ängstlichen Herren stets bezweifelt wurde, sich als richtig herausgestellt hat, dass das Publikum so an Preiserhöhungen gewöhnt ist, dass es auch höhere Preise für Photographien anstandslos zahlt. Die Lage unseres Berufes als Luxusberuf ist sehr schwer, wie die Zahl der eingegangenen Geschäfte beweist, aber auf der anderen Seite haben die Kollegen, die die richtige Preispolitik verfolgten, die Genugtuung, feststellen zu können, dass das Publikum Einsicht genug hat, die höheren Preise zu bewilligen.

Die Unterstützung der Kollegen lässt leider, wie schon so oft geklagt wurde, recht viel zu wünschen übrig. Wichtige Entscheidungen oder Vorkommnisse werden nur selten mitgeteilt. Die Kollegen sollten doch bedenken, dass es für den einzelnen nur eine geringe Arbeit ist, mir wichtige Entscheidungen einzusenden. Die Abschriften besorge ich mir selbst. Ich möchte nur einen fortwährend vorkommenden typischen Fall anführen. Es werden Unterlagen für einen Prozess oder dergleichen verlangt, die mit der Bitte eingeschickt werden, später das Urteil einzusenden, um es bei weiteren Fällen verwenden zu können. Dem betreffenden Fragesteller wurde durch Einsendung der gewünschten Entscheidungen geholfen, aber in den seltensten Fällen werden die Urteile usw. eingeschickt. Eine einzelne Entscheidung kann für uns von grösster Bedeutung sein. Die Kollegen sollten nicht nur verlangen, dass alle ihre Anfragen umgehend erledigt werden, sondern dass es auch eine einfache Höflichkeitspflicht ist, das, was sie selbst beanspruchen, ebenfalls bei anderen zu tun.

Zum Schluss danke ich allen, die den Vorstand bei der Ausführung der Verbandsarbeiten unterstützt haben, den Reichs- und Staatsbehörden, dem Reichsverband des deutschen Handwerks in Hannover, der Zentralstelle zur Bekämpfung der Schwindelfirmen in Lübeck, dem Verleger unserer Zeitung, der Firma Wilhelm Knapp, Halle (Saale), allen Vorstands- und Einzelmitgliedern. R. Schlegel, Vorsitzender.

---

## Kassenbericht 1921.

| | Einnahmen Mk. | Ausgaben Mk. |
|---|---|---|
| Januar | 1 725,10 | 1 765,57 |
| Februar | 4 124,— | 2 287,25 |
| März | 1 525,50 | 1 543,94 |
| April | 3 462,60 | 1 293,89 |
| Mai | 4 875,70 | 1 884,44 |
| Juni | 2 805,95 | 8 326,89 |
| Juli | 1 599,— | 2 849,12 |
| August | 3 549,— | 1 944,85 |
| September | 4 895,85 | 1 696,01 |
| Oktober | 5 251,— | 1 738,41 |
| November | 5 785,— | 2 336,05 |
| Dezember | 819,— | 3 661,74 |
| | 40 395,70 | 31 328,16 |

| | Mk. |
|---|---|
| Verwaltung: Vorsitzender und Schatzmeister, Vergütung | 12 000,— |
| Miete, Reinigung, Heizung, Beleuchtung | 925,— |
| Schreibdame, Krankenkasse und Angestelltenversicherung | 5 246,48 |
| Bureaubedarf | 1 344,25 |
| Porto | 1 338,25 |
| Verbandstag und Reisen | 9 244,25 |
| Rückzahlung | 570,— |
| Verschiedenes | 666,40 |
| Kassenbestand 1. Januar 1921 | 11 523,74 |
| Einnahmen 1921 | 40 395,70 |
| | 51 919,44 |
| Ausgaben 1921 | 31 328,18 |
| Kassenbestand am 31. Dezember 1921 | 20 591,28 |

## Sterbekasse.

Bericht über das 11. Geschäftsjahr vom 1. August 1921 bis 31. Juli 1922.

A) Hauptkasse:

| | Einnahmen Mk. | Ausgaben Mk. | davon Sterbegelder Mk. |
|---|---|---|---|
| August 1921 | 13 963 20 | 1 953,42 | 640,— |
| September | 5 449,75 | 3 504,27 | 3 000,— |
| Oktober | 4 990,90 | 493,19 | — |
| November | 2 582,90 | 3 290 39 | 3 000,— |
| Dezember | 876,05 | 104,60 | — |
| Januar 1922 | 805 — | 102,20 | — |
| Februar | 482,15 | 3 055 51 | 3 000,— |
| März | 470,50 | 3 047,05 | 3 000,— |
| April | 589 91 | 3 027,90 | 3 000,— |
| Mai | 136,— | 9 022,— | 9 000,— |
| Juni | 18 875,25 | 1 812,42 | — |
| Juli | 6 542,85 | 15 651,78 | 15 000,— |
| | 55 764,46 | 45 064,73 | 39 640,— |

| | Mk. |
|---|---|
| Einnahmen | 55 764,46 |
| Bestand am 1. Aug. 1921 | 13 855,16 |
| | 69 619,62 |
| Ausgaben | 45 064,73 |
| Bestand am 31. Juli 1922 | 24 554,89 |

| | Mk. |
|---|---|
| Die Ausgaben sind für Sterbegelder | 39 640,— |
| und Ueberweisungen an die Betriebskasse | 5 424,73 |

B) Betriebskasse:

| | Einnahmen Mk. | Ausgaben Mk. |
|---|---|---|
| August 1921 | 1313,42 | 379,85 |
| September | 504,27 | 53,40 |
| Oktober | 493,19 | 289,85 |
| November | 290,39 | 86,30 |
| Dezember | 104,60 | 627,58 |
| Januar 1922 | 102,20 | 54,— |
| Februar | 51,51 | 64,75 |
| März | 47,05 | 34,25 |
| April | 27,90 | 20,25 |
| Mai | 22,— | 108,35 |
| Juni | 1812,42 | 2684,70 |
| Juli | 651,78 | 409,10 |
| | 5424,73 | 4812,38 |

| | |
|---|---|
| Einnahmen | 5424,73 |
| Bestand am 1. Aug. 1921 | 569 03 |
| | 5993 76 |
| Ausgaben | 4812,38 |
| Bestand am 1. Aug. 1922 | 1181,38 |

| | |
|---|---|
| Bestand der Hauptkasse | 25 554,89 |
| „ „ Betriebskasse | 1 181,38 |
| Gesamtbestand am 1. Aug. 1922 | 25 636,27 |

# Satzung des Gentral-Verbandes deutscher Photographen, J. P. Sitz: Dresden.

(Entwurf Stadelmann zur Neuorganisation.)

§ 1. Name, Sitz und Zweck.

Der Verband führt den Namen „Central-Verband deutscher Photographen" (abgekürzt: C. V.), er hat seinen Sitz am Wohnort des jeweiligen Vorsitzenden. Zweck des Verbandes ist: 1. Die Förderung und Wahrung der idealen und wirtschaftlichen Berufsinteressen des gesamten photographischen Gewerbes. Dieses soll erreicht werden durch Unterstützung der Kreise und Gaue bei ihren Bestrebungen, die wirtschaftliche Lage der Mitglieder zu verbessern. 2. Wahrung der Kreis- und Gauinteressen durch alle nötig erscheinenden Schritte bei den gesetzgebenden Körperschaften, Staats- und Gemeindebehörden. 3. Gewährung von Rat in Rechtsfragen. 4. Ausschreibung von Wettbewerben in wirtschaftlicher oder fachtechnischer Beziehung. 5. Unterstützung und Darlehnskasse. 6. Sterbekasse. 7. Förderung von fachlichen Bildungsanstalten. 8. Unternehmungen, durch welche eine Förderung der Berufsinteressen zu erwarten steht. 9. Jährlich stattfindenden Verbandstag.

§ 2 Zusammensetzung und Organisation des Verbandes.

Die Mitgliedschaft einzelner Personen ist ausgeschlossen. Der Verband erstreckt sich über ganz Deutschland (einschliesslich der besetzten Gebiete). Der Verband ist eingeteilt in 8 Kreise und 64 Gaue. Die Leitung des Verbandes besteht aus 1. dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter (Geschäftsführer, Syndikus), Schatzmeister; 2. den Kreisleitern: bestehend aus 8 Berufsphotographen der 8 Kreise; 3. dem Verbandstage: bestehend aus dem Vorstande, den 8 Kreisleitern und den Gauvorständen der Gaue. Der Vorsitzende leitet den Verband, die Kreisleiter nach der Geschäftsordnung die Kreise. Zu Ehrenmitgliedern können solche Personen vorgeschlagen werden durch die Kreisleitungen, welche sich um die wissenschaftliche oder technische Photographie oder den Verband besonders verdient gemacht haben. Ihre Ernennung erfolgt auf dem Verbandstage durch Mehrheitsbeschluss der Anwesenden. Die Einberufung von Photographentagen und die Veranstaltung von Ausstellungen ist nur durch Verbandstagungsbeschluss gestattet.

§ 3. Wahl des Vorsitzenden, seines Stellvertreters, der Kreis- und Gauleiter.

Der Vorsitzende sowie dessen Stellvertreter werden auf dem Verbandstage mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Die Leitung der Wahl liegt in Händen des dienstältesten Kreisleiters. Dieser hat Stichentscheid bei Stimmengleichheit. Die Wahl der Kreisleiter erfolgt in den einzelnen Kreisen selbständig auf den hierzu jährlich vor dem Verbandstage stattfindenden Kreistagen. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung. Die Gauleiter werden von den einzelnen Gauen gewählt. Die Wahlen erfolgen: a) Vorsitzenden und Stellvertreter auf 5 Jahre, b) Kreisleiter auf 3 Jahre, c) Gauleiter auf 2 Jahre. Die Wahlen erfolgen mittels Stimmzettel.

§ 4. Kreiseinteilung.

Kreis 1: Ost- und Westpreussen und besetztes Gebiet. Kreis 2: Brandenburg, Mecklenburg, Pommern. Kreis 3: Schleswig-Holstein, Braunschweig-Hannover. Kreis 4: Westfalen, Rheinland (einschl. Bonn), besetztes Gebiet. Kreis 5: Schlesien, Sachsen, Thüringen. Kreis 6: Hessen, Pfalz, besetztes Gebiet ab Bonn. Kreis 7: Baden, Württemberg. Kreis 8: Bayern. Die Gaue bilden sich nach den bestehenden Organisationen innerhalb dieser Kreise (z. B. Württemberg besitzt 4 Kreise (Kammern) = 4 Gaue.

§ 5. Abstimmungen.

Der Vorsitzende und Stellvertreter haben keine Stimme. Die Kreisleiter haben 1 Stimme. Die Gauvertreter haben gemäss ihrer Stärke bis 25 Mitglieder 1 Stimme, 50 2 Stimmen, 100 3, 150 4, 200 5, 300 6 Stimmen usw. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Stellvertretung der Gaue ist zulässig durch den Kreisleiter bei schriftlicher Vollmachtserteilung. Kein Kreisleiter darf mehr als ein Viertel der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen. Die Stimmenzahl der Kreise ist vor dem Verbandstage festzustellen auf Grund der Mitgliedslisten und den Kreisleitern mitzuteilen.

§ 6. Verbandstag.

Der Verbandstag soll jährlich an jeweils wechselnden Orten stattfinden. Ausserordentlicher Verbandstag muss einberufen werden durch den Vorsitzenden, wenn die einfache Mehrheit der Gaue solches beschliesst und beantragt. Der Verbandstag ist öffentlich und alle Mitglieder des Verbandes sind berechtigt, ohne Stimmrecht daran teilzunehmen. Sitzungen des Vorstandes einschl. der Kreisleiter werden nach Bedarf abgehalten und sind nicht öffentlich. Hierbei hat jedes Mitglied eine Stimme. Die Sitzungen des Vorstandes sind vorbereitend für den Verbandstag oder zur Erledigung dringender laufender Verbandsgeschäfte. Dem Verbandstag ist vorbehalten: 1. Bericht der Verbandsleitung. 2. Kassenlegung, Prüfung und Richtigsprechung. 3. Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters. 4. Beschlussfassung über Anträge der Kreise, der Gaue und Erledigung aller anderen vorliegenden Arbeiten. Anträge zum Verbandstag müssen spätestens 6 Wochen vor demselben eingereicht werden. Dringlichkeitsanträge können am Verbandstage mit zwei Drittel Stimmenmehrheit zugelassen werden. Zur Antragstellung sind berechtigt: a) der Vorstand, b) die Kreisleiter, c) die Gaue. Der Verbandstag ist beschlussfähig, wenn derselbe 4 Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung im Verbandsorgan einberufen wird.

§ 7. Verwaltung.

Der I. Vorsitzende vertritt den Verband in allen Angelegenheiten nach innen und aussen. Seine Ver

hinderung ist nach aussen nicht nachzuweisen. Er ist Vorstand im Sinne des § 26 des BGB. Durch einfache Bevollmächtigung kann der Vorsitzende von Fall zu Fall seine Vertretung einem Kreisleiter übertragen, bei Klagen einem Anwalt oder dem Syndikus (Stellvertreter). Der I. Vorsitzende ruft den Verbandstag ein, ebenso die Sitzungen des Gesamtvorstandes (Kreisleiter). Der Vorsitzende kann in einer Angelegenheit Ausgaben bis zu 1000 Mk. bewilligen, über diesen Betrag hinaus hat derselbe die Zustimmung der Kreisleiter einzuholen bis zur Höhe von 3000 Mk. Höhere Beträge unterliegen der Beschlussfassung des Verbandstages. Der Schatzmeister hat über alle Einnahmen und Ausgaben genau Buch zu führen. Die Beiträge der Gaue sind an denselben zu entrichten nach dem jeweils bis 1. Februar festzustellenden Mitgliederstande. Die Gaue sind verpflichtet, eine Abschrift des Mitgliederstandes bis zu diesem Zeitpunkt einzureichen. Der Schatzmeister ist nur befugt, ordnungsmässig angewiesene Rechnungsbeträge, vom Vorsitzenden beglaubigt, zur Auszahlung zu bringen. Einer Beglaubigung bedarf es nicht bei stets wiederkehrenden, vom Verbandstage bewilligten Ausgaben. Als Schatzmeister wird ein Mitglied des Vorstandes bestimmt. Die Mitglieder des Vorstandes sind dem Verband für ihre Handlungen verantwortlich. Führt ein Mitglied des Vorstandes seine Geschäfte nicht im Sinne der Mehrheit des Verbandes, oder kommt dasselbe den Beschlüssen des Verbandstages nicht nach, so kann der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit seine Amtsentsetzung beschliessen. Eine Berufung steht auf dem nächstfolgenden Verbandstag endgültig zu.

§ 8. Deckung der Kosten des Verbandes.

Das Geschäftsjahr läuft mit dem Kalenderjahr. Zur Deckung der Kosten des Verbandes haben die Gaue einen nach Zahl ihrer Mitglieder bemessenen Jahresbeitrag an den Schatzmeister abzuführen. Die Höhe des Beitrages wird jährlich festgestellt. Die Gaue sind verpflichtet, die Zahlungen jeweils bis spätestens 1. Mai und 1. September abzuführen. Hierbei sind Mitgliedstandveränderungen namentlich mitzuteilen dem Schatzmeister. Nach Versäumnis dieses Termins ist der Schatzmeister berechtigt, unter Anrechnung der Unkosten, den Betrag einzuziehen. Die Gauleitungen haften für den jeweils gemeldeten Jahresbeitrag.

§ 9. Entschädigung des Vorstandes.

Der I. Vorsitzende erhält eine jährlich festzusetzende Entschädigung in Höhe von . . . Mk., ebenso sein Stellvertreter (Syndikus). Die Kreisleiter erhalten ihre Verwaltungskosten nach Rechnungslegung ersetzt. Bei Reisen, welche im Interesse des C. V. unternommen werden, erhält der Vorsitzende oder sein Stellvertreter sowie die Kreisleiter die Eisenbahnfahrt 3. Klasse und ein Tagegeld in Höhe von . . . Mk.

§ 10. Bekanntmachungen des Verbandes.

Die Bekanntmachungen erfolgen nur im Verbandsorgan, der „Photogr. Chronik", Verlag Halle. Der Vorsitzende oder sein Stellvertreter ist für das Verbandsgebiet, die Kreisleiter für ihren Kreis, mit den von ihnen herausgegebenen Veröffentlichungen verantwortlich (siehe § 7, letzter Absatz). Alle Mitteilungen erfolgen für die Kreise durch Rundschreiben, für die Gaue durch die Kreise.

§ 11. Verwaltung der Einrichtungen des Verbandes.

Die Verwaltung der Einrichtungen des Verbandes geschieht durch den Vorsitzenden oder seinen Stellvertreter. Die Wohlfahrtskassen, wie Sterbekasse, Unterstützungskasse, Altersheim, Notspende oder sonstige Tätigkeiten, werden besonders verwaltet. Der Bericht über die einzelnen Einrichtungen hat am Verbandstage zu erfolgen. Alles Nähere regelt die Geschäftsordnung.

§ 12. Gerichtsstand.

Der Gerichtsstand des Verbandes in allen Angelegenheiten des Verbandes ist der jeweilige Sitz des I. Vorsitzenden.

§ 13. Satzungsänderungen.

Satzungsänderungen können nur auf einem Verbandstage beschlossen werden und ist hierzu eine Dreiviertel-Stimmenmehrheit der Anwesenden erforderlich. Aenderungen der Geschäftsordnung erfolgen durch einfache Stimmenmehrheit.

§ 14. Auflösung des Verbandes.

Die Auflösung des Verbandes geschieht in der vom Gesetz vorgeschriebenen Weise. Nach Bestellung eines Liquidators ist das vorhandene Vermögen dem Altersheim der Photographen zuzuführen, der Wert dieses wird dem staatlichen Wohlfahrtsamt zugewiesen, in dessen Gebiet das Altersheim sich befindet.

Beschlossen am Verbandstag in . . . .

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Versammlungen:

**Hameln:** 4. September, Nordwestd. Photogr. - Bund.

**Hamburg:** 6. September, Photographeninnung.

**Berlin:** Bezirksversammlungen.

Bezirk Centrum, Dienstag, den 5. September, Mittelstrasse 57/58 I, Ecke Friedrichstrasse, Restaurant Kfzivanek.

Bezirk Osten, Mittwoch, den 6. September, Frankfurter Allee, Restaurant Müller.

Bezirk Schöneberg, Donnerstag, den 7. September, Dürerplatz (Bahnh. Friedenau), Restaurant Dürer.

Bezirk Neukölln, Freitag, den 8. September, Berliner Strasse 42, Restaurant zur Hütte.

**Hannover:** 7. September, Zwangsinnung.

**Leipzig:** 7. September, Zwangsinnung.

**Blankenburg:** 14. Sept., Verein. d. Phot. u. Händler.

**Naumburg:** 26. September, Thüringer Bund.

**Zwickau:** 6. November, Zwangsinnung.

**Anmelde- und Auskunftstelle, Quartierbesorgung, ab Montag, den 11. September, abends 6 Uhr: Café Ungerer (Nebenzimmer), München, Dachauer Str. 9 (am Bahnhof). Münchener Photo-Woche 1922, 12.—16. September.**

## Nordwestdeutscher Photographen-Bund.

Werte Bundesmitglieder!

Verschiedene Anfragen und Wünsche aus den Mitgliederkreisen nach einer Zusammenkunft in diesem Jahre haben den Vorstand davon überzeugt, dass er zu schwarz sah, wenn er annahm, in Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage von einer Tagung in diesem Jahre Abstand nehmen zu sollen. Dieser hoffnungsfreudige Wille, selbst in trübsten Zeiten den Kopf nicht hängen zu lassen, hat uns veranlasst, schnell ans Werk zu gehen, und so haben wir denn unter freundlicher Unterstützung der Hamelner Kollegenschaft ein Programm zusammengestellt, das hoffentlich alle befriedigen wird. Hameln mit seiner historischen Vergangenheit, seinen herrlichen alten Bauwerken und seiner landschaftlich entzückenden Lage wird sicherlich nicht verfehlen, diesmal recht viel Kollegen mit ihren Damen anzulocken. Darum, liebe Kollegen, lasst die Sorgen des Alltags daheim und macht euch einige Tage frei, ihr werdet es nicht bereuen, wieder einmal mit gleichgesinnten Freunden zusammengewesen zu sein. Auf Wiedersehen in Hameln.

I. A. des Vorstandes: Ernst Lohöfener-Bielefeld.

---

Einladung zu der am 4.—6. September in Hameln a. W. in „Thiemanns Hotel" stattfindenden Bundestagung mit interner Ausstellung.

Programm. Montag, den 4. September, abends 8 Uhr: Empfangsabend in „Thiemanns Hotel", Ausgabe der Festkarten (kleiner Saal). Dienstag, den 5. September, morgens 9 Uhr pünktlich: Bundestagung daselbst (grosser Saal).

Tagesordnung. 1. Begrüssung durch den Vorstand. 2. Bericht und Verlesung des Protokolls von Bremen. 3. a) Kassenbericht und Wahl der Rechnungsprüfer; b) Festsetzung des Beitrages. 4. Erweiterung des Vorstandes (Neuwahl). 5. Nächster Tagungsort. 6. Bericht über den vom N. W. D. Ph.-B. gegründeten Fonds für das Altersheim (Referent Herr Matthias Grundt-Osnabrück). 7. Verschiedenes. 8. „Die richtige Kalkulation als Grundlage unserer Existenz"; „Bilderpreise". Vortrag von Herrn Rudolf Lichtenberg-Osnabrück. 9. „Der Oeldruck, Bromöldruck und Umdruck". Theoretischer Vortrag mit praktischen Beispielen und Ausstellung von Bildern von Rudolf Stickelmann-Bremen.

1½ Uhr: Gemeinschaftliche Tafel in „Thiemanns Hotel", ohne Weinzwang (kleiner Saal). — Nach dem Essen Spaziergang über Felsenkeller-Klütberg nach Dreyers Berggarten, daselbst Kaffeetafel. — Abends zwangloses Beisammensein in den Bier- und Kaffeestuben der Stadt. — Mittwoch, den 6. September: Ausflüge in Hamelns Umgebung.

Die Verhältnisse erfordern es diesmal, dass die Zahl der Teilnehmer zum Essen bis zum 31. August festgestellt ist. Die Teilnehmer bitten wir deshalb dringend, unverzüglich ihre Anmeldung vorzunehmen, und zwar an Herrn Photograph Richard Blum-Hameln a. W., Deisterstrasse 74. Es empfiehlt sich auch, die Zahl der Hotelquartiere dort zu bestellen.

## Photographen-Innung Hamburg.

Die IV. Innungsversammlung findet statt: Mittwoch, den 6. September, abends 7 Uhr, im Gewerbehause, Zimmer 68.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Vorstandes. 2. Anträge des Vorstandes: a) Die jetzt gültigen tariflichen Löhne ab 4. September um 30 % zu erhöhen; b) die laufenden Innungsbeiträge um 100 % zu erhöhen. 3. Anträge für die Central-Verbandstagung in München: a) Den Jahresbeitrag für 1923 auf 60 Mk. oder mehr festzusetzen; b) das Sterbegeld auf 10 000 Mk. zu erhöhen. 4. Herr Fritz Kuhlmann, photograph. Sachverständiger der Chemischen Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering) und der Richard Jahr-Trockenplattenfabrik: „Die Gradation lichtempfindlicher Schichten", mit Demonstrationen. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Ganz besonders wird auf den § 22 der Satzungen hingewiesen.

Franz Rompel, Obermeister.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Einladung zur Innungsversammlung am Donnerstag, den 7. September, abends 8 Uhr, im „Bäckeramtshaus".

Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung. 2. Mindestpreise. 3. Central-Verbandstag. 4. Fach- und Innungsangelegenheiten. 5. Verschiedenes. 6. Ausstellung von Vergrösserungen der Firma A. Janko-Hagen i. W.

Die Anwesenheitsliste liegt am Eingange zur Eintragung aus. 8¼ Uhr wird dieselbe geschlossen. Wer später erscheint, wird satzungsgemäss in Strafe genommen.

P. Frommelt, Obermeister. J. Stäglich, Schriftf.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Einladung zur ausserordentl. Innungsversammlung am Donnerstag, den 7. September, abends 7 Uhr, bei Kitzing & Helbig, Petersstrasse, Passagesaal. Die Tagesordnung wird allen Mitgliedern per Post zugestellt. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Bartel, Obermeister. Schleicher, Schriftführer.

## Vereinigung der Photographen und Photohändler für Mitteldeutschland, Sitz Rudolstadt.

Hauptversammlung am 20. Juli in Rudolstadt.

Der Hauptpunkt der Tagesordnung war der Vortrag des Kollegen Rudolff über die in Aussicht genommene Organisation eines Landesverbandes, der das sogenannte mitteldeutsche Wirtschaftsgebiet, Provinz Sachsen, Anhalt, Thüringen umfassen soll. Der klare, gehaltvolle Vortrag, in dem auch die für diesen Verband vorgesehenen Satzungen besprochen wurden, fand den

Beifall der Mitglieder. Hinsichtlich der Mindestpreisliste wurde beschlossen, dass der eigentlich bereits überholte Entwurf sofort in Kraft treten soll, ab 1. August sollen 50 % Zuschlag berechnet werden. Bei weiteren Preissteigerungen müssen natürlich stets sofort weitere Aufschläge berechnet werden. Kollege Rudolf wird unsere Vereinigung in München zum Central-Verbandstag vertreten.

---

Die nächste Versammlung soll in Bad Blankenburg Mitte September abgehalten werden. Wir laden daher unsere Mitglieder ein, Donnerstag, den 14. September, mittags 1½ Uhr, am Bahnhof Blankenburg zu sein. Wir werden dann die Versammlung je nach Wunsch in Waidmannsheil oder im Schweizerhaus abhalten. Tagesordnung: 1. Bericht des Kollegen Lösche über die Vorstandssitzung des Thüringer Bundes in Weimar. 2. Mindestpreise. 3. Ausstellung in Leipzig. 4. Verschiedenes. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Gäste, insbesondere die Familienangehörigen, willkommen.

Der Vorstand.

## Thüringer Photographen-Bund.

Eine ausserordentliche Generalversammlung findet anstatt unserer diesjährigen Herbstversammlung am Dienstag, den 26. September, in Naumburg (Saale), statt. Programm. Vormittags 11½ Uhr: Vorstandssitzung. 12 Uhr: Beginn der Mitgliederversammlung. 2 Uhr: Mittagspause und Gruppenaufnahme. 3 Uhr: Fortsetzung der Tagesordnung bis zur Vollendung.

Tagesordnung: 1. Eingänge und Mitteilungen. 2. Bericht über die Tagung des Central-Verbandes in München. 3. Beschlussfassung über die vom Vorstand ausgearbeiteten Statuten des Thüringer Landesverbandes für photographische Vereine, Innungen und Einzelpersonen. 4. Bericht über die Ausstellung „Das Lichtbild" in Leipzig (Ref. Otto Kersten). 5. Wahl der Kassenrevisoren. 6. Verschiedenes und Fragekasten.

Weitere Anträge zur Tagesordnung bitten rechtzeitig an den Vorsitzenden unseres Bundes, Hofphotograph P. Strnad-Erfurt, gelangen zu lassen. Die ausserordentliche Wichtigkeit dieser Tagung erfordert das Erscheinen sämtlicher Mitglieder des Bundes, sowie der in Mitteldeutschland in Betracht kommenden Vereine und Innungen.

P. Strnad, Vorsitzender. L. Held, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Plauen.

Dienstag, den 5. September, nachmittags 2 Uhr, findet in Falkenstein, im „Hotel Pohlandt" unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung: 1. Begrüssung und Eingänge. 2. Verlesen und Genehmigung der letzten Niederschrift. 3. Ausserordentliche Beihilfe für das Rechnungsjahr 1922. 4. Aussprache über Preise. 5. Bericht über Innungsverbandstag Meissen-Dresden. 6. Anträge und Verschiedenes.

Etwaige Anträge sind spätestens 24 Stunden vor Beginn der Versammlung dem Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Axtmann, Obermeister. Dastis, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung zu Zwickau.

Einladung zu der am Montag, den 6. November, stattfindenden Vollversammlung und Feier anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Innung. Festfolge wird noch bekanntgegeben. Die Feier soll einfach und würdig gehalten werden. Der Vorstand ist bei der Arbeit, zu diesem Festtag ein Programm aufzusetzen, welches alle Mitglieder, deren Damen und Gäste voll befriedigen wird. Besondere Worte der Aufforderung bedarf es wohl dieses Mal nicht, um an dieser Feier teilzunehmen, und bitten wir die Mitglieder nebst ihren Damen, sich für diesen Tag vollständig freizumachen, damit die Beteiligung eine restlose wird. Für Fabrikanten und Händler bietet sich Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse, und wolle man Anmeldungen rechtzeitig bei Herrn Obermeister Scheithauer-Zwickau bewirken.

Der Innungsvorstand. I. A.: Ludwig.

## Preiskonvention der Photographen im Handwerkskammerbezirk Stuttgart. Sitz: Stuttgart.

Sämtliche Preise, am 14. August bekanntgegeben in der von der Konvention einberufenen Versammlung, sind sofort um 50 % zu erhöhen!

Stadelmann, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Infolge allgemeiner weiterer grosser Steigerungen aller Bedarfsartikel für Beruf und Lebenshaltung haben wir in Heidelberg in einer Sitzung am 24. August beschlossen, ab 1. September auf die Preise vom 1. August 25 % aufzuschlagen. Diese Preise gelten wieder als Mindestpreise, und raten wir allen Kollegen im Bezirk, das gleiche zu tun; wer es nicht befolgt, trägt selbst den Schaden.

I. A.: Franz Beer.

## Aus Industrie und Handel.

Die Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie.-München ist auf der Leipziger Photomesse in der Turnhalle am Frankfurter Tor vertreten. Versäumen Sie nicht den Besuch der Kojen 53, 55.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

K.V.Veronika „MAFRUM“
Inh.: C. GRIESER BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden **Erfolg.**

2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**

3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.

4. **Ihre Anzeige kommt in der „Chronik“ voll zur Geltung, und haben Sie dadurch sicheren Erfolg.**

5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**

6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**

7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**

8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.

9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ niedrig gehalten werden kann.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufourstrasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retusdhen, Skizzen, Malerei.**

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 60 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 15 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 60 Pf.)

## Offene Stellen

### I. Negativ- und Pos.-Retuscheur

findet dauernde Anstellung.
Gefl. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsanspr. an **Albert Meyer**, Hofphotogr., **Hannover**, Georgstrasse 24.

### Gehilfe(in) für Alles,

welcher spez. die kleinen Retuschen beherrscht, sowie eine brauchbare Aufnahme im und ausser dem Atelier machen kann, gesucht. Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten. Antritt zum 1. Oktober oder nach Belieben.
Anerbieten mit Gehaltsansprüchen u. Eigenporträt an
**Max Vollmer,**
**Freiberg i. Sa.**, Poststrasse.

### Tüchtiger Mitarbeiter,

welcher flott und sauber in **Negativ- und Positivretusche** ist, die grosse Bromsilberretusche beherrscht und in Vertretung eine gute Aufnahme zu machen versteht, zum 1. September oder später gesucht.
Gefl Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Photographische Werkstätten **Kurt Starke,**
**Altenburg, S.-A.**

### Bromsilberretuscheur

zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an
**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

Suche für sofort tüchtigen, selbständigen
### Gehilfen(in) für Alles,

welcher tüchtig in Atelier- u. Aussenaufnahmen ist.
Angebote mit Gehaltsanspr. bei freier Station an
Hofatelier **Albert Eisele,**
**Neuwied a.Rh.**, Marktstr. 43a.

### Köln a. Rh.

Gebildetes Fräulein als
**Gehilfin für Alles**
(besonders in Retusche und Empfang erfahren) z. 15. September oder später von Atelier gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild an
**Atelier Imhoff,**
**Köln**, Trierer Strasse 2.

## Stellengesuche

### Junger Gehilfe

sucht Stellung als
### Negativ- und Positiv-Retuscheur

und für grosse Sachen sowie Kolorits.
Angebote erbeten an
**Willibald Schiffner,**
**Niederliebich,**
Post Böhm. Leipa, C. S. R.

### C. S. R.
### Tüchtiger Mitarbeiter,

in allen Arbeiten selbständig, derzeit als **Geschäftsleiter** tätig, sucht Vertrauensstellung. Gehaltsanspruch 1200 Kc. Sprachkenntnisse: Deutsch und Böhmisch.
Gefl. Angebote an **Otto Hable, Komorn** (Ungarn), Klapka Tér 9.

### Junger Photograph
**sucht Stellung in**
### Reproduktionsatelier,

derselbe ist im nassen und trockenen Verfahren perfekt und empfiehlt sich besonders für Original-Ansichts- sowie Katalogaufnahmen.
Angebote erbeten an **Ferdinand Hille, Warnsdorf VI, Bez. 699, C. S. R.**

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 27.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1, 2, 3 | Schreiber, C., Aachen, Theaterplatz 1 | Ia |
| 2, 3, 6 | Eisele, Paul, Magdeburg-W., Annastr. 46, II | IIIa |
| 2, 3, 6, 8 | Diettrich, M., Westerland-Sylt, Bismarckstr. 5 | IIe |
| 3, 6 | Wahl, Oswald, Leipzig-R., Hoferstr. 60 | IIIa |
| 6 | Bonscher, Eduard, Solingen | IIIa *) |
| 6 | Achwandt, H., Kohlscheid b. Aachen | IIIa |
| 6 | Singerer, Leo, Neunburg W. (Bay., Oberpfalz) | IIIa |
| 2, 3, 6 | Hube, Gerd., Elbing, Bismarckstr. 15 | IIIa *) |
| 6 | Krantz, J., Ettelbruck (Luxemb.), Grand rue | IIIa |
| 7 | Prill, E, Oker i. Harz, Hindenburgstr. 325 | IIIa |
| | **Offene Stellen.** | |
| 6, 7 | Argleb, Fritz, Castrop | IIIa |
| 2, 3, 7 | Imhoff, Köln, Frierenstr. 2 | IIIa |
| 14 | Scharbius, G., Sassnitz a. Rügen | IIIa |
| 1 | Harmann, Frau, Witten | II |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 6 | Strieth, Ph., Lippstadt | II |
| 6 | Reinert, W., Gelsenkirchen, Schlüterstr. 3 | IIIa |
| 3, 4 | Zahn, Richard, Nordhorn i. H. | IIIa |
| 3 | Mehlert, Hans, Neumünster, Grossflecken 49 | IIIa |
| 4, 7 | Eisele, Willi, Neuwied a. Rh., Markstr. 43a | IIIa |
| 7 | Wolff & Leonhardt, Berlin-Wilmersdorf, Augustastr. 1 | IIIa |
| 6 | Ulbricht, M., Plauen | IIIa |
| 3, 6, | Wöltje, Karl, Oldenburg, Heiligengeiststr. 6 | IIIa |
| 6 | Hildner, Castrop | IIIa |
| 3 6 | Heuschkel, F., Schwerin(M.), Wismarsche Str. 34 | IIb |
| 6, 7 | Wolff, Elberfeld | IIIa |
| 6, 7 | Walter, Max, Berlin, Friedrichstr. 91/92 | IIIa |
| 3, 6 | Grunert, W., Homburg (Saarpf.), Untergasse 1 | IIb |
| 6 | Kessler, Ernst, Essen, Handelshof | IIIa |
| 6 | Walter, D., Westerhold (W.) | II, IIIa |

Suche für mein Fräulein, welches ca. 1½ Jahre in meinem Geschäft tätig ist und sich gern verändern möchte, einen Posten als

## Negativ- und Positiv-Retuscheuse

sowie für Atelier. Dasselbe macht eine gute Aufnahme und ist in Kontakt sowie allen vorkommenden Arbeiten firm. Freie Station bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. an **K. Boelte, Einbeck i. H.**, Hallenplan 5.

---

Ein im Photographenwesen erfahrener Fachmann, 19 Jahre alt, absolvierter Photograph und Handelshochschüler, welcher der deutschen, tschecho-slowakisch. und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem photographischen Geschäft Stellung als

## Gehilfe.

Angebote erbeten an
Eugen Neumann, Photograph,
Dolny Kubin, Tschecho-Slowak.

---

## Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später

## Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.

Offert. unt. **A. 844** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

---

## Gebildete Dame,

die in Lehranstalt mit Erfolg ausgebildet ist, bei erstem Meister assistierte, einige Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht Beteiligung oder zuerst Anstellung in nur erstklassig. Atelier. Angeb. unter **A. 920** an den Verlag d. Zeitschrift.

---

## Verkäufe

**PLATTEN,**

Ia. frisches Fabrikat, Extrarapid, 17° Sch., 9:12 70 ℳ, 10:15 92 ℳ + 20% Teuer.-Zuschl., orthol. + 8%
Photohaus **O. Werner, Leipzig 3.**

---

## Beachten Sie!

**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.**, m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg**, sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

---

**Filtrierpapier**, chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;
**Bildschutzpapier**, Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;
**Imit. Japanseidenpapier, geblümt**, Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.
**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

---

## Günstige Gelegenheit!

Zu verkaufen:
**Atelierapparat 21:27**, mit Voigtländer-Atelier-Schnellarbeiter F. 3,2, 210 mm, mit 3 Doppelkassetten, dazu Einlagen von 9:12 — 18:24, ein alteichenes Schnappstativ, alles in sehr gutem Zustande. Preis gegen Höchstgebot.
**Klappkamera 13:18**, mit 3 Doppelkassetten 13:18 und 5 Kassetten (Metall) 10:15 mit Adapter dazu. Nur für Landschaftsaufnahm. geeign. Preis ebenf. gegen Höchstgeb.
**Alois Marquart**, Photogr., **Wertach b. Kempten, Allg.**

---

## Klappkamera 9:12,

**Heli-Clak**, Doppelanastigm. F. 6,8, Compoundverschluss, doppelter Auszug, gut vernickelt, Gehäuse Aluminium, Laufbodenantrieb, alles gut erhalten, gegen Gebot zu verkaufen. **O. Webel**, Photogr., **Delitzsch**, Breitestrasre 19.

---

## Spottpreis!

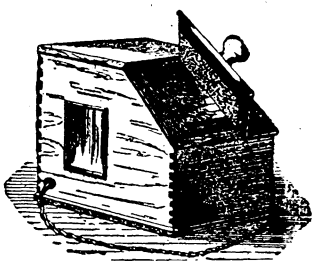
Verkaufe: **1 Reisekamera 18:24**, mit Goerz-Doppelanastigmat F. 7,7, D. R. P., und Rapidaplanat-Weitwink. Nr. 3, 3 Doppelkassett. (Holz), Vorsteckrouleauverschl., 1 Tasche, 16000 Mk.
**1 Reiseapparat 9:12** mit Busch-Aplanat, Ibso-Verschl. und Holzstativ, 4500 Mk. 5 Metallkassetten.
**Otto Hoffmann, Diepholz.**

---

**Unsere**

## Spezialitäten:

**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, **komplett**, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.

Preis auf Anfrage.

Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

## Klebestoffe:

**„Bona" - Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg.

**„Bona"-Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister, in sauberen Hartholzbehältern von 3½ kg.

**Büttenkarton,**
**Ia, weiss u. chamois.**
Muster zu Diensten.

**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

**Unsere**

## Hausmarken:

**„Fidelitas"-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,
**„Bona" - Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.

**Ausserdem stets grosses Lager**
in den gangbarsten
**Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.**

## Alb. Glock & Cie.,
**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

**Füllfederhalter,**
Ia. Fabrikat, mit 14karat. pl. Goldfeder u. Clips, nur 100 M, 2 St. 195 M, 10 St. nur 780 M. H. Tannen, Gronau 89, W.

**Präzisions-Mikroskope,**
mit 3 Vergrösserungen, 2500, 6400 und 10000 □, äusserst helle und klare Optik mit 1 Okular-, 1 Kollektiv- und 3 Objektiv-Linsen, kräftiges Fussgestell, Objektivtisch und beweglicher Spiegel, mit Präparaten, Objektträger usw., in feinem Holzkasten, äusserst billig und konkurrenzlos.
Wiederverkäufer bei hoher Provision gesucht. Beste u. billigste Bezugsquelle fürs Ausland. Zu beziehen durch
Hans Zirlik,
Ellwangen a. J., Württbg.

**Kaufgesuche**
Preis je Millimeter Höhe 2 Mk.

**Akt-** Bilder, nur erstkl. Aufnahm., grösser. Quantum zu kaufen gesucht.
Warter,
Magdeburg, Apfelstrasse 10.

Suche gutes
**Prismenglas,**
sowie bessere
**Klappkamera,**
lichtstarkes Objektiv. Ang. mit Preisangabe an Warter, Magdeburg, Apfelstrasse 10.

Kaufe zum Selbstgebrauch etwas **Platin und Chlorgold** und bitte um Angebote.
Hofphotograph **Baumann,**
Biberach (Riss), Wielandstr. 17.

**Suchen**
dauernd:
**Gaslichtpapiere 24:30,**
glänzend,
**Gruppenkarton 24:30,**
**Platten 9:12—24:30,**
Metol, Hydrochinon, Sulfit, Soda, Fixiernatron,
wenn auch schon ältere Ware, zu kaufen.
Süddeutsche Photozentrale,
München, Rupprechtstr. 13/4.

**Kaufe:** Photoapparat mit Optik 4,5, Prismenglas, Jagdgewehr, Pistole, Brillantring, goldene Uhr, auch für Dame.
Angebote unter A. 881 an den Verlag dieser Zeitschrift.

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet A. Dalitz, Berlin O 34, Libauer Str. 19.

Zu kaufen gesucht:
**Stativ- oder Reisekamera 18:24,**
evtl. auch 9:12, mit verstellb. Objektivbrett und neigbarer Mattscheibe, möglichst mit Doppelanastigmat und 10teil. Objektivsatz.
Angebote mit Preis unter A. 911 an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
Photograph Schulze,
Lieberose (Niederlausitz).

**700 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ alte Negative; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, Kasse im voraus, daher jedes Risiko ausgeschl.
Atelier Neumann,
Zwickau i. Sa.

**10000 Mark**
zahle für eine Tenax 4,5:6 mit Dogmar 4,5, wenn wie neu erhalten. Bei anderer Optik, bei 6,5:9, ähnlicher Markenkameras, wie Atom, Bebe, Sonnet usw. entspr. Preise. Kleinfeldt,
Reutlingen, Württb.

Silberniederschläge.
Rückstände.
Zahle pro Kilo bis zu 1600 M, je nach Silbergehalt; bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
Keller, Darmstadt,
Niederramstädter Strasse 32.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Für den Photographen unentbehrlich**

ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, feuerfest und in Wasser unlöslich.
Ein *Beutel 4 Mk. franko* gegen Einsendung des Betrags.
**MARGARETE CORNAND,**
Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.

**Achtung!**
Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten, auch mit Firmenschrift; desgleichen Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon in jeder Menge gegen Kasse.
Hentschel, Dresden-A.,
Wettiner Str. 6, II.

Ich kaufe jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
Otto Gustav Zehrfeld,
Rahmenfabrik,
Freiberg i. S., Forstweg 47.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47, Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
G. Helebrandt,
Spielw.-Fabrik, Jena.

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen
Horn & Nowak, Fürth (Bay.)

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
Paul Augustin,
Dresden-A.,
Könneritzstrasse 13, I. r.

**Kaufe alles** Antiquar. Breslau,
Augustastr. 167. Preisoff. erb.

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
Berlin, Turmstrasse 73.

**Wer wird heute noch**
aus den um das 50—120fach gestiegenen Entwicklersubstanzen u. Chemikalien seinen Entwickler selbst herstellen? Wir liefern unseren hervorragenden Purus-Entwickler in altbekannter Güte zu dem nur 14fachen Preis der Vorkriegszeit. Eine 250 g-Flasche kostet 56 Mk. (früher 4 Mk.), bei Einsendung von 448 Mk. werden 8 Flaschen porto- u. emballagefrei geliefert. Günstiger Einkauf der Rohstoffe ermöglichen uns dies vorteilhafte Angebot. **Bremaphot, Bremen.** Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
ausser dem Hause arbeiten lässt.
Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.

Selbsttonendes

Matt-

Albumin

Papier, Karton und Postkarten

Das edelste Kopiermaterial

Wird nur ausgewaschen u. fixiert.

Trapp & Münch, Aktiengesellschaft, Friedberg, Hessen.

Telegramm-Adresse: Tuma. Fernsprecher Nr. 64.

Alle Sorten photographische

**Karten und Kartons**

Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts

in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons

mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

**„Omfa"**

Optisch mechanische Fabrik

G. m. b. H.

München

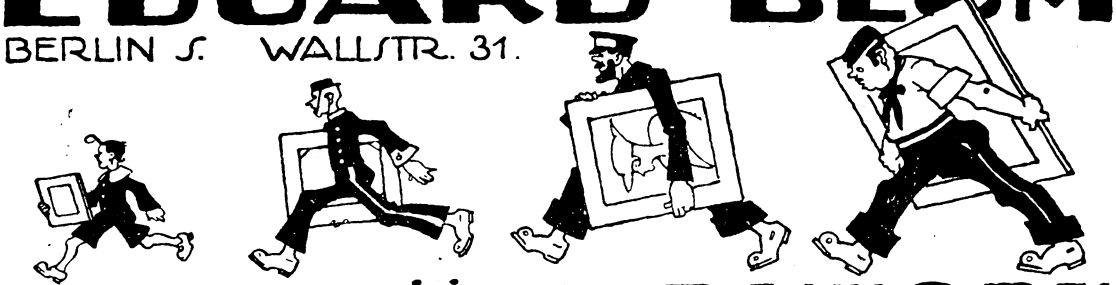
Leipziger Allgemeine Mustermesse:

Stand: Turnhalle Frankfurter Tor, Obergeschoss, Koje 191

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Plauen i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 36

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 8. September 1922

GOERZ
TENAX-FILM
ROLLFILM / FILMPACK

Hochempfindlich, besonders für Moment-Aufnahmen geeignet. Gleichmässiges feines Korn. Lichthoffrei, orthochromatisch. Planliegen in den Bädern und nach dem Trocknen. Widerstandsfähige Schicht.

Lieferbar in allen gangbaren Grössen. Preisliste frei.

Fabrikanten:
Goerz Photochemische Werke GM. Steglitz
Generalvertreter:
Opt. Anst. C. P. Goerz A.-G. Berlin-Friedenau

B

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**DAS URTEIL**
BEWÄHRTER FACHLEUTE
**IST GEFÄLLT!**
GEBRAUCHE
**BERGMANN-TROCKENPLATTEN**
DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN
**BERGMANN & CO., WERNIGERODE**
GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.
Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.
Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

# K.V.Veronika „MAFRUM“

**Inh.: C. GRIESER** **BERLIN W 8,** Französische Strasse 16.

## Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

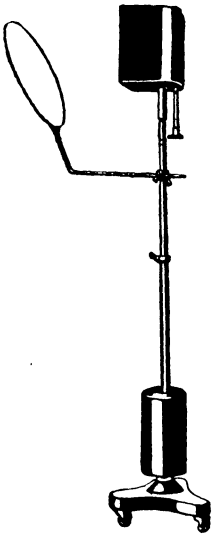
## H. SCHMECK SIEGEN i. W.

### METEOR -Kunstlichtlampen

**Modell I**

Denkbar einfachste und zuverlässigste Handregulierung.
2 Lichtbogen bei 110 Volt.
4 Lichtbogen bei 220 Volt.
15 Amp.
Beste Ausnutzung des Stromes.
Gleichzeitig für Gleich- und Wechselstrom verwendbar.
Sehr leichte Handhabung.
Elegantes Aussehen.

Prospekte frei.



Modell I.

**Modell II**

reguliert vermöge präzisen Regulierwerks automatisch.
Bei 25 Amp. ausserordentliche Lichtwirkung.
Für allerhöchste Ansprüche und kürzeste Belichtungszeiten.
Bestens durchgearbeitete Konstruktion.
Erstklassiges Material.
Sichere Funktion verbürgt.

Prospekte frei.

PHOT GR

Die Platten und Papiere

unseres Hauses sind

billig, aber gut.

**CHRISTOPH & CO.,** Photobedarf, **Dresden-A.,** Grunaer-Strasse 8

Telephon: 21836. Telegramm: Photogro.

Selbsttonendes

Matt-

Albumin

Papier, Karton und Postkarten

Das edelste Kopiermaterial

Wird nur ausgewaschen u. fixiert.

Trapp & Münch, Aktiengesellschaft, Friedberg, Hessen.

Telegramm-Adresse: Tuma Fernsprecher Nr. 64.

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**

**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

„Omfa-Optik"
Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"
„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten
Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 23,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 4,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 168,— | 242,— | 258,— | 297,— | 578,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 160,— | 232,— | 247,— | 287,— | 566,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

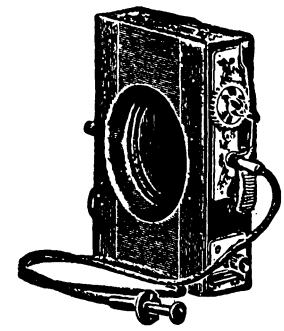
Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Zur Leipziger Messe für Kino, Photo, Optik in der Turnhalle, Frankfurter Tor, Erdgeschoss Stand 34f, 34g.**

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**
**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

PFEIL L.L. MARKE

Fabrik photographischer Papiere

## L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.

MB

# MAX BRESLAUER

## LEIPZIG 3

## Ia Bromsilberpostkarten

**in photographischem Rotationsdruck.**

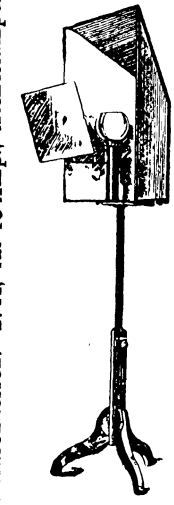
**Tadellose, gleichmässige, planliegende Ware.**

| Auflage: | 100 | 200 | 300 | 500 | pro 100 Stück Schwarz |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. | 325.— | 320.— | 310.— | 300.— | |

| Auflage: | 1000 | 2000 | pro 1000 Stück Schwarz pro Dessin. |
|---|---|---|---|
| Mk. | 2850.— | 2700.— | |

In Braun 20 % mehr.
Anfertigung des Negativs, falls solches nicht vorhanden, 100.— Mk. — **Prompte Lieferung.**

**TRAUTS Simplizissima-** Mod. 1921 D. R. P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.

**Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.**

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# ISER Buchführung

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**

Anleitung 7 Kr.

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Verschwendung**

ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 20fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 70,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bremaphot, Bremen.**

**Vergrösserungsanstalt**

**Richard Krüger,**

**Reichenberg**

(Tschecho-Slowakei),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**

in feinster und modernster Ausführung.

**Für Ausstellserien extra Rabatt.**

**Verlangen Sie Preisliste.**

**Ia Platten. Ia Postkarten.**

Stets Gelegenheitskäufe in gutem Photomaterial.

**Gust. Abel, Werder a. H.**

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**

Wir drucken **Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.

**Schnelldruckwerk Mannheim,** Tattersallstrasse 6.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 12,— | 20,00 | 36,00 | 60,00 | 102,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 35,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 18,— | 36,— | 67,50 | 118,— | 264,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**

**Rohdruckpapier**

in weiss und chamois, per Buch 280,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**

prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 250,— Mk., 1000 Stück 2400,— Mk. Sendungen von 1000,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

# Ansichtskarten

nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.

**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**

Man verlange Muster und Preise.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**

Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**

**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**

Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten. Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere. Sämtliche Bedarfsartikel billigst.

Ein jeder Fachmann bevorzugt heute die

**Jahr-Blausiegel-Platte.**

Stets frisch am Lager bei

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,

**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Ueber die ganze Welt verbreitet** haben sich infolge ihrer Nützlichkeit und Brauchbarkeit Uhlmanns photograph. Hilfsmittel: Negat.- u. Positiv-Firmensigletstempel, Negativtypen-Druckkästen, Folien für Vordergrund, Skizzen, Rahmen, Hintergrund, Kornraster und Weichkopieren. Radiermesser in Füllbleihalter. Trocken-Abdeck-Mittel. Schabepulver. Die Firma Paul Hermann Uhlmann in Gera, Reuss, Ziegelberg 2 (Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414), versendet auf Verlangen Prospekte über ihre Neuheiten frei.

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

Seit fast 20 Jahren ist in der Fachwelt bestens bekannt unser
**Purus-Entwickler.**
Derselbe arbeitet im Charakter wie Pyro, besitzt aber keine dessen unerwünschten Eigenschaften. Purus ist unbegrenzt haltbar, wird mit 12 Teilen verdünnt, eignet sich für alle Platten und Papiere, auch für Standentwicklung. Konzentrierte Lösung.

| 50 | 100 | 250 | 500 | 1000 ccm |
|---|---|---|---|---|
| 20,— | 32,50 | 70,— | 125,— | 225,— Mk. |

**Baldural-Entwickler.**
Höchstkonzentrierter Paramidophenol-Entwickler, mit 20—40 Teilen Wasser zu verdünnen, haltbar, in Flaschen mit Glasstöpsel und Masseinteilung, 50 g Inhalt 26,— Mk., 500 g Inhalt 240,— Mk.
Unsere Spezialität: **Photo-Chemikalien** in grösster Reinheit zu mässigen Preisen. Liste frei. Postpakete von 1000,— Mk. Wert franko inkl. gegen Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von
**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**Ein Rechenexempel und das Resultat!**
Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 20fachen Preis.
**Das Resultat:**
Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 70 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 560 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.
**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

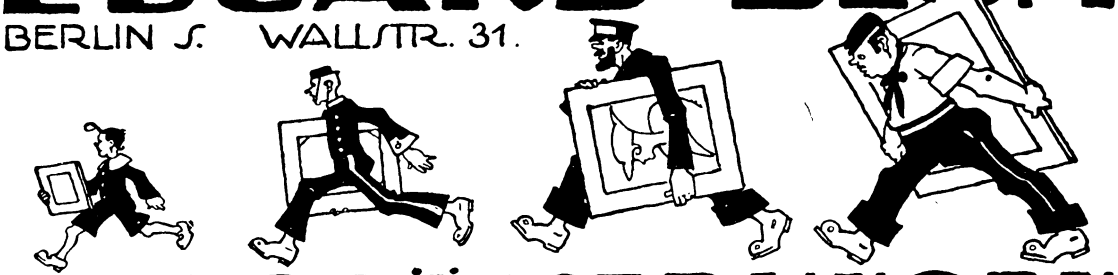
**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.
**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
**Hannover,** Weissekreuzstr. 37.

**Einen ansehnlichen Vorteil** hat jeder Photograph, wenn er unseren seit Jahrzehnten als vorzüglich bekannten Purus-Entwickler verarbeitet. Wir liefern diesen Entwickler zu dem nur 20fachen d. Vorkriegspreis., obwohl alle Entwicklersubstanzen und Chemikalien seither um das 50—120fache gestiegen sind. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 70,— Mk. (früher 4,— Mk.). 8 Flaschen werden porto- u. emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— Mk. auf uns. Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

**Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons** usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Plauen i/S.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

**EDUARD BLUM**
BERLIN S. WALLSTR. 31.



**VERGRÖSSERUNGEN**
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

**Dr. STOCK-PLATTEN**
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

| Nur Qualitätsarbeit. Preisliste gratis. | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I. . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 164,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600,— | 800,— | 1280,— |

„Triumph"

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Entwickle bei gelbem Licht mit**

# PINAKRYPTOL oder PINAKRYPTOL-GRÜN,

**den besten Desensibilisatoren der Gegenwart!**

Von ersten Fachleuten hervorragend begutachtet!

Aufschluss über die Anwendung dieser neuen Präparate, wie auch unserer übrigen Farbstoffe für photographische Zwecke gibt das soeben **neu erschienene Pina-Handbuch.**

Das Pina-Handbuch mit Preisliste verschicken wir franko innerhalb Deutschland gegen Einsendg. v. 20 Mk. (Selbstkosten).

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.**

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum"** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Wetterns**
**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.
**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien,
darunter neue,
**herrliche Motive**
zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 225,— Mk., Postkarten 195,— Mk, zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 50 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Vergrösserungen,**
nur roh, unaufgezogen, und
**Papier-Negative**
fertigt in Qualitätsausführung bei billigen Preisen
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Postkarten, Kuverts,** weisslich, innen gestrichen, Mille 120 M. **Johann Hassel,** Düren, Postscheck Köln 481.

**Beachten Sie!**
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.,** m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 36

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandten: Oberschlesische Fachphotographen (E. V.), Sitz Beuthen, O.-S., 1000 Mk.; Herr J. W. Konn-Nymwegen 250 Mk.; Herr Obermeister Baum-Dresden 200 Mk.; Zwangsinnung der Unterweserstädte Bremerhaven, Geestemünde, Lehe 530 Mk.; Zwangsinnung Bezirk Allenstein 700 Mk.; Herr Burstiner-Trstena 500 Mk. Gesamtbetrag: 7920,80 Mk. Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

---

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Nachtrag zum Vorstandsbericht.** Der kürzlich abgehaltene Verbandstag des Senefelder-Bundes in Nürnberg, dem ein Teil unserer Gehilfen angehört, hat beschlossen, die Beiträge vom 1. Oktober an auf 30 Mk. wöchentlich zu erhöhen, also 1560 Mk. im Jahre. Die Fachphotographen, die nicht den Gehalt der Lithographen usw. erhalten, haben vorläufig die Vergünstigung, den halben Beitrag und die weiblichen Mitglieder ein Drittel des Vollbeitrages zu zahlen. Der schlechter bezahlte Teil unserer Gehilfen wird demnach — nur — 780 Mk. und die Damen 520 Mk. jährlich zahlen.

Als Gegenstück dieser Opferwilligkeit wurde dem Verbande von einer Seite, auf deren Unterstützung er unbedingt rechnen musste, sage und schreibe 3 Mk. Nachzahlung für das ganze Jahr 1922 angeboten, also weniger, als die Erhöhung des Beitrages für unsere Gehilfen in einer Woche ist. Diese Zahlen reden, ohne dass man etwas hinzuzufügen braucht.

Nach der Münchener Tagung werde ich zur Erholung nach Bozen fahren, und bitte ich die Kollegen, sich mit der Beantwortung ihrer Briefe bis zu meiner Rückkehr, in ungefähr 3 Wochen, gedulden zu wollen. Meine letzte Erholungsreise war im Jahre 1918, und habe ich unbedingt eine kleine Ausspannung nötig. Da das Porto aus Italien infolge unseres schlechten Markstandes ausserordentlich teuer ist, bitte ich, nur die allerdringendsten Sachen mir zu schicken. Wenn es nicht ausdrücklich verlangt wird, werden mir die Briefe von Dresden aus nicht nachgesandt.

R. Schlegel, Vorsitzender.

**Berichtigung.** In dem „Bericht des Vorstandes“ „Chronik“ Nr. 35, S. 292, muss es heissen: „Der Haushaltungsplan ist heute schon überholt, ausser der feststehenden Vergütung für den Vorstand, die heute glücklich so weit ist, dass sie weniger als ein Siebentel (nicht weniger als ein Viertel, wie angegeben) des Gehaltes der Schreibdame beträgt.“

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Trockenaufziehersatz.

Da sich das Aufkleben vermittelst Folien sehr teuer und zum Teil unsicher zeigt, möchte ich folgende Fingerzeige geben. Kartonstarke Papiere klebt man auf Bütten, dünne Blätter usw. sehr gut mit den käuflichen Klebepasten auf, die man vor Eintrocknen stets durch Einlegen feuchten Fliesspapieres in den Schraubdeckel schützen sollte. Nicht mit dem Pinsel, der sehr viel der heute teuren Klebepaste vergeudet, sondern mit dem Finger bestreicht man mit der Paste die Ränder der beschnittenen Bilder, verreibt die Paste gut, gibt eventuell etliche Tupfen in die Mitte des Bildes, legt es auf die Unterlage (z. B. Bütten) und presst das Bild gut und nicht zu kurze Zeit in der Presse oder auch Trockenaufziehpresse, die natürlich genügenden Druck gestatten muss. Benutzt man die Vorsicht, unter den Bildträger eine feste Metallplatte zu legen (also nicht direkt Pappe), so liegt das Bild völlig plan und die Ränder kleben gut. Bei dieser Arbeitsweise verbraucht man für ein Kabinettbild nur etliche erbsengrosse Mengen der Klebepaste sie ist also sehr sparsam und das Bild klebt vorzüglich. Hasse.

### Ein Wohnzimmer als Aufnahmeraum.

Mehr denn je macht sich unter den neuzeitlichen Photographen die Bestrebung geltend, das Glashaus zu verlassen und das Wohnraumatelier zu benutzen. Die ganz bedeutenden Vorzüge, die das Zimmeratelier dem Lichtbildner bietet, hat man richtig erkannt. Es fällt doch die schier grenzenlose Lichtfülle des Glashauses fort, während eine fein abstimmbare und leicht zu dirigierende Lichtquelle das Seitenfenster verbleibt. Vor allem ist es auch die beruhigende Wirkung auf den Kunden, der sich in einem behaglichen Wohnraum gleich wohler fühlt. Und das Wohlbehagen des Aufzunehmenden ist zum grossen Teil ausschlaggebend für das Gelingen des Bildes.

Das Wohlbehagen des Kunden! Ein sehr wichtiger Umstand! Wieviel nervöse Menschen liessen sich abschrecken zum Photographen zu gehen, weil sie an all die Ungemütlichkeiten dachten, die so ein Glashaus aufweist. Das ungewohnte, entstellende Oberlicht, die unschönen, bemalten Hintergründe, die vielen Gardinen, das alles war nicht angetan, ein „freundliches" Gesicht zu machen. Gar nicht zu reden von Kindern, die sich in einem solchen Raume niemals in ungezwungener Natürlichkeit geben.

Ganz anders ist's im Wohnraumatelier! Hier soll's sein wie zu Hause. Nichts erinnert an das Photographiertwerden. Eine kleine, leichte 13 × 18 cm-Kamera steht in einer Ecke, das ist alles, was an ein „Atelier" erinnert. Selbst die künstliche Lichtquelle, die Aufnahmelampe die hier tatsächlich unentbehrlich scheint, ist nicht zu sehen. Nur eine elegante Stehlampe mit grossem Seidenschirm schmückt das Zimmer, welche ausser dem Hängelüster die einzige künstliche Lichtquelle ist. Dies neuzeitlich arbeitende Atelier hat also auch die hässlichen eisernen Bogenlampen aus seinen Räumen verbannt. Der Inhaber dieses Ateliers erklärt uns gern, dass diese geschmackvolle Stehlampe seine Aufnahmelampe sei. Eine halbe Drehung — und der elegante Schirm ist offen. Als Lichtquelle haben wir eine verhältnismässig kleine, elegante Bogenlampe vor uns. Es ist Trauts „Simplizissima", die schönste, dabei leistungsfähigste Aufnahmelampe. Ihre Lichtfülle in diesem als Lichtsammler dienenden Zierschirm ist so gross, dass unbedenklich kürzeste Zeitaufnahmen gemacht werden können. Hier ist alles vereinigt: Leistungsfähigkeit, leichte Handhabung, geringe Dimensionen und gefälliges Aeussere. Der Kunde wird nicht unruhig, da die Lampe mit ihren Spezialkohlen an jeder Lichtleitung ohne Flackern brennt und ausserdem völlig geruchlos arbeitet.

Die Bilder, welche in diesem Atelier hergestellt werden, zeichnen sich nicht nur durch feinste Beleuchtungen aus, sondern auch vor allem durch Natürlichkeit im Ausdruck. V. H.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Ernemann-Wettbewerb.

Im Anschluss an die in einer früheren Nummer der „Chronik" wiedergegebenen Resolution der Berliner Innung teilt uns die Firma Ernemann folgendes mit:

„Die Bedingungen zum Preisausschreiben sind gutgeheissen von uns und von bewährten Fachleuten und wurden im November 1921, also zum wesentlich anderen Markstand als im Mai 1922, aufgestellt. Stand damals der Schweizer Frank 33,50, so stand er bereits zur Zeit des Briefschreibers 50. Sie selbst werden ohne weiteres zugeben müssen, dass es bei einem Wettbewerb mit Barpreisen unmöglich ist, die Preise unter den jetzigen Verhältnissen jeweils dem Kurstand anzupassen; ebenso wie wir uns unter den heutigen Geldverhältnissen verpflichtet fühlen, die von uns ausgesetzten Preise einzuhalten, so würden wir uns der Verpflichtung auch

nicht enthoben haben, wenn die Mark wesentlich höher und der Frank nicht 33,50 wie beim Aufsetzen der Bedingungen, sondern z. B. 20 stehen würde. Jedenfalls übersieht der Briefschreiber die Tatsache voll und ganz, er versagt sich auch bei der objektiven Auffassung der Einsicht, dass die Bedingungen vom November 1921 datiert sind. Endlich aber enthalten die Bedingungen auch den Absatz, dass dem Preisgericht das Recht zusteht, andere Zuteilungen oder Staffelungen der Gesamtpreise vorzunehmen. Die bisherigen Erfahrungen beim Preisausschreiben haben stets gelehrt, dass bei nicht prämiierten, aber zum Ankauf vom Preisgericht vorgeschlagenen Arbeiten weniger Fachphotographen als vielmehr Amateurphotographen vorgeschlagen wurden, und dass wir uns beim etwaigen Ankauf von Negativen auch von deren Verwendung beeinflussen lassen. Im übrigen sind wir bis jetzt beim Ankauf von Negativen bekanntermassen stets so loyal gewesen, dass wir diese oder jene geäusserten Wünsche soweit als irgend möglich berücksichtigten. Im übrigen bedauern wir aufrichtig, dass sich die Berliner Photographen-Innung lediglich wegen der durch die heutigen Geldverhältnisse niedrig erscheinenden Preise für anzukaufende Negative veranlasst sieht, alle deutschen Kollegen vor einer Beteiligung an dem Ernemann-Preisausschreiben 1922 zu warnen. Sie dürfte sich damit zweifellos in einen starken Gegensatz zu der Auffassung vieler anderer ihrer Kollegen stellen, die eine Beteiligung an diesem Ernemann-Wettbewerb für ebenso vorteilhaft erachten wie an jedem anderen.

Neben der geschäftlichen Aufgabe eines jeden Wettbewerbes hat auch der unserige die grosse Aufgabe, die Kunst in der Photographie mehr und mehr zu beleben, anzuspornen und nach dem Höchsten zu streben. Wenn erste Fach- und Amateurphotographen sich mit bestem Erfolg am vorjährigen Preisausschreiben mit wesentlich geringeren Preisen beteiligten, dann erscheinen uns die Gründe zum Offenen Brief der Berliner Photographen-Innung recht fadenscheinig."

Wir geben den obigen Ausführungen der Firma um so lieber Raum, als in verschiedenen anderen Vereinsberichten ein der Berliner Resolution völlig entgegengesetzter Standpunkt vertreten wird. Wir verweisen gleichzeitig auf die Sonderbekanntmachungen der Firma Ernemann im Anzeigenteil. Zp.

---

## Schafft Mittel für den Central-Verband.

Der wichtigste Punkt der Tagesordnung der Münchener Central-Verbandstagung ist die Beitragsfrage, alle anderen Punkte werden von dessen Resultat mehr oder weniger beeinflusst. Es ist wirklich höchste Zeit, dass der Beitrag so hoch bemessen wird, dass er Bestand und Weiterentwicklung des C. V. gewährleistet. Soll der C. V. seinem Zweck: Interessenvertretung und Kampforganisation, ferner gerecht werden, muss er zeitgemässe Beiträge erhalten. Andere Berufe fanden diese Erkenntnis schneller; dort weiss man, dass die Spitze vor allem Mittel haben muss, um tatkräftig den Beruf zu vertreten. Dort zahlt man nicht 12—24 Mk. jährlich, sondern das 50 bis 100fache. Von verschiedenen Seiten wird ein Beitrag für 1923 von 50—60 Mk. vorgeschlagen. Bei der erneuten katastrophalen Geldentwertung ist dieser Beitrag viel zu gering, denn der Haushalt des C. V. wird 1923 mindestens 400000 Mk. erfordern. Bei den heutigen allgemeinen unsicheren Verhältnissen ist eine Beitragsfestlegung auf ein Jahr nicht mehr im Interesse des Verbandes, deshalb müssen die Vereine und Innungen den Abgeordneten in diesem Punkte freie Hand lassen.

Die nächst wichtigste Aufgabe der Tagung ist Stärkung der Leitung der Spitzenorganisation. In vorbildlicher Weise leitet Herr Schlegel den Verband seit vielen Jahren. Er ist alt und grau geworden in selbstloser Aufopferung für uns Photographen. In geistiger Frische wird er uns hoffentlich noch viele Jahre weiterführen. Eins weiss er aber sicherlich, dass bei der stürmischen Entwicklung der Wirtschaftslage die Zukunftsleitung des C. V. weit mehr gegen Zufälligkeiten und Anstürme gewappnet sein muss. Ein plötzliches, ungewolltes Versagen der Spitze kann den ganzen Verband in Gefahr bringen. Deshalb ist eine zweite Persönlichkeit, ein Geschäftsführer od. dgl. notwendig, der die Verbandsarbeit mit erledigt, also stets auf dem laufenden ist und jederzeit den Central-Verbandsvorsitzenden oder dessen Stellvertreter, evtl. auch bei Verbandstagen, voll und ganz unterstützen kann. Kollegen, gebt dem Verbande die erforderlichen Mittel, schafft einen grösseren Reservefonds, damit der Verband weit mehr an grössere Aufgaben herantreten kann. Karl Strauss-Kassel.

---

## Münchener Brief.

„Dass er sei in deutschem Land" klingt's im Liede. Und wahrlich. Die Erinnerung an meinen zweitägigen Aufenthalt in München gab mir im Wirrwaar der Zeitverhältnisse etwas, was ich im Herzen längst vermisst hatte. Herrliches Land, blühende Fluren, reifende Felder, fleissig regende Hände sehend, so durcheilte der D-Zug das Bayernland, München zu, der teuersten Stadt in Deutschland. Ja, teuer ist mir die Bavaria geworden, aber nicht in dem Sinne, wie Sie, lieber Herr Kollege, wohl nach Zeitungsberichten und Hörensagen glauben, in geldlicher Beziehung, o nein. Im Sinne der Heimat, des deutschen Kraftbewusstseins, stolz, die Schwäche der Zeit überwunden zu haben, dies zeigend im Wandel und Verkehr, darum ist sie mir teuer geworden. Gleich am Bahnhof fand ich ein Wohnungsamt, rechts heraustretend, dort stehen nicht weniger als 4000 Privatquartiere zur Verfügung in allen Preislagen, billig und gut, von 45 Mk. an, Durchschnitt 60—70 Mk. Suchen Sie sich eine deutsche Stadt, die diese Organisation aufweist. Genau ist's mit der Lebenshaltung! Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, dass alle Teilnehmer des C. V.-Tages und die Besucher der Photowoche in München nach altem guten Brauch aufgehoben sind. Hotel Union, das Tagungslokal des C. V., ein modern eingerichtetes Hotel und Restaurant,

ist mit seinen prächtigen Haupt- und Nebensälen so recht geeignet, Kongressen zu dienen, und steht dem Tagungslokal in Frankfurt in keiner Weise nach. Der in der Mitte des Gesamtgebäudes liegende Sommergarten wird auch dem heissesten C. V.-Kämpfer Abkühlung und Erfrischung bringen können. Zur Ehre der Münchener sei es gesagt: sie haben das Rechte mit gutem Sinn in Ansehung und der Bedeutung der C. V.-Tagung getroffen. Aber noch mehr. Sie haben in dem „Hackerbräukeller" keinen Keller in landläufigem Sprachgebrauch zu ihrer Photowoche herausgesucht, sondern eine Festhalle mit allen Nebenräumen in nächster Nähe der Gewerbeschau. Und wenn ich mir denke, dass diese gewaltige Festhalle nun seit Wochen vollständig „belegt" ist von den Ausstellern, so kann ich nur sagen, im September gibt es keine andere Parole, um sich vom Stand der Dinge im photographischen Wirtschaftsleben zu informieren, als München zur Photowoche. Dass neben dem rein fachlichen Teil die Münchener auch für Erholungsstunden zu sorgen wissen, zeigte mir eine am Abend des zweiten Tages stattgefundene Vorstandssitzung des Süddeutschen Photographen-Vereins. Das dort entworfene und festgelegte Programm wird allen Besuchern der Photowoche nicht zu vergessende Stunden bringen, wie auch ich nicht vergesse, dass die Veranstaltung in guten, tatkräftigen Händen ruht. So bin ich mit der Ueberzeugung von München geschieden, wie ich es eingangs meines Briefes in Liederworte kleidete.

Auf Wiedersehen in München am 12. September zum Begrüssungsabend. K. v. W.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Versammlungen:**

**Kempten:** 22. September, Photographen-Bund.

**Breslau:** 8. September, Verein Schles. Fachphotograph. Näheres siehe unten.

### Photographen-Bund Kempten i. A. (Zwangsinnung).

Einladung

zur fünften ordentlichen Herbstversammlung am Freitag, den 22. September, in Kempten, „Restaurant zur Kreuzstrasse".

Beginn: Nachmittags Punkt $2^1/_2$ Uhr.

Tagesordnung: 1. Eröffnung, Verlesen der Niederschriften. 2. Genehmigung des Haushaltplans 1923. (Derselbe liegt ab 15. September znr Einsichtnahme beim Kassenführer auf.) 3. Wahlen. 4. Besichtigung und Besprechung eingegangener Neuheiten und Fabrikate. 5. Anträge, Anregungen, Verschiedenes. 6. Schlusswort.

Ausserhalb der Tagesordnung: Durchgreifende Regelung und Feststellung von Mindestpreisen. Etwaige Anträge wollen vor dem 22. September eingereicht werden. An sämtliche Obmänner sind die von den Kemptner Kollegen aufgestellten, an Hand der Friedensliste auf das 30fache abgerundeten und ab 25. August gültigen Mindestpreise abgesandt worden. Es wollen hierüber in den verschiedenen Bezirksämtern Besprechungen stattfinden. Unter diesem Aufschlag, der als Existenzminimum errechnet ist, sollten photographische Arbeiten nicht mehr geliefert werden. Als Richtpreise gilt die 35-, 40—45fache Erhöhung der Friedenspreisliste. Noch einmal, aber zugleich auch das letztemal, gibt sich die beauftragte Vorstandschaft die erdenkliche Mühe, endlich eine durchgreifende Einigung in der Aufstellung von Mindestpreisen zu erreichen. Nachmittags Punkt 1 Uhr findet eine Besprechung sämtlicher Postkartenverleger in demselben Lokale statt. Auch hierzu ergeht an die betreffenden Mitglieder eine höflichst dringende Einladung. Wir verweisen auf § 22 der Statuten und erwarten möglichst zahlreiche Beteiligung.

J. Zimmermann, Obermeister.
Oskar Rauch jun., Schriftführer.

### Verein Schlesischer Fachphotographen (E. V.), Breslau.

Versammlung am Freitag, den 8. September, abends 6 Uhr, im Vereinszimmer der „Neuen Börse", Graupenstrasse.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung. 2. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. 3 Besprechung über einen Schaukasten-Wettbewerb. 4. Aussprache über die künftige Verwaltung des Photoarchivs. 5. Besichtigung des Photoarchivs im Kunstgewerbe-Museum. 6. Verschiedenes.

Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder erwünscht. Zur Besichtigung des Photoarchives werden auch die werten Angehörigen sowie die Mitarbeiter eingeladen.

Otto Scholz, Vorsitzender.

### Photographen-Bund Freiburg i. Br. (Zwangsinnung).

Bericht über die Innungsversammlung vom 10. Juli (Rheinhalle).

Eine freie Preiskonvention, welche die Mindestpreise vom 26. April um 50 % vom 1. August ab erhöht, wurde von fast sämtlichen Anwesenden unterzeichnet. (Es gelten somit die in der „Chronik" Nr. 4, 1922, veröffentlichten Preise mit 300 % Aufschlag.) Sodann wurde den Mitgliedern das Rundschreiben der Innung an die Schulvorstände von acht umliegenden Amtsbezirken bekanntgegeben; darin sollen die Herren Lehrer ersucht werden, den umherziehenden land-

fremden Schulphotographen die Zulassung zu Aufnahmen zu verweigern und gleichzeitig die Innungsmitgliedskarte als Legitimation für die Mitglieder anzuerkennen. Die Versammlung beschloss, vom 1. Juli ab festzusetzen: Den Vierteljahresbeitrag auf 60 Mk. mit einem Zusatzbeitrag für Gehilfen von 5 Mk., die Versäumnisgebühr für Versammlungen 50 Mk., den Central-Verbandsbeitrag mit 18 Mk. (ab 1. Januar). Herr Leiber hielt hierauf einen Vortrag über Neuerungen in der Photographie. Die Meisterprüfungsarbeiten unseres Kollegen Giersmüller-Emmendingen fanden besondere Anerkennung.

G. Hahn, II. Vorsitzender. E. Prinz, I. Schriftführer.

## Thüringer Photographen-Bund.

Allen Mitgliedern die Trauernachricht, dass unser durch seine Zurückhaltung und freundliches Wesen gern gesehenes Mitglied, das stets treu zum Bunde gehalten,

Herr **Wilhelm Simon**, Arnstadt,

am 20. d. M. infolge Lungenentzündung verstorben ist. Die Kriegszeit brachte ihm schon ein schweres Augenleiden, von dem er sich nicht erholen konnte. Wir aber werden dem lieben Kollegen ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

I. A.: P. Strnad, Ehrenvorsitzender.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Versammlung in Kiel am 18. Juli.

Aus dem Bericht des Kassenführers ergab sich ein Kassenbestand von 1619 Mk., dazu noch die Sammlung vom 1. Juli; die Kassenprüfer Kollegen Henning und Mehlert bestätigten die Richtigkeit. Die Vorstandsmitglieder Stiegler und Schölermann wurden einstimmig wiedergewählt. Bei der Besprechung über Richtpreise wurde nach dem Antrag Böhm eine **150 proz. Erhöhung** der Februarpreise und ein sofortiges Drucken und Versenden neuer Listen beschlossen. Der frühere langjährige Vorsitzende Mertens wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der Vortrag des Kollegen Dellgrün-Segeberg fand wohlverdienten Beifall. Zu „Einkaufsgenossenschaft" fehlten die Unterlagen, da der Geschäftsführer Stiegler wegen Krankheit verhindert war. Kollege Stiegler wird für die Versammlung des C. V. als Delegierter gewählt und ihm die Befugnis erteilt, für Erhöhung des Beitrages auf 24 Mk., gültig ab 1. Juli, zu stimmen. Der Ort der nächsten Versammlung ist Rendsburg.

D. Vahlendick, Vorsitzender.

Als neue Mitglieder sind gemeldet:

Herr Photograph Wilhelm Fritze-Westerland;
Herr Photograph Hermann Arbin-Kiel.

Der Vorstand.

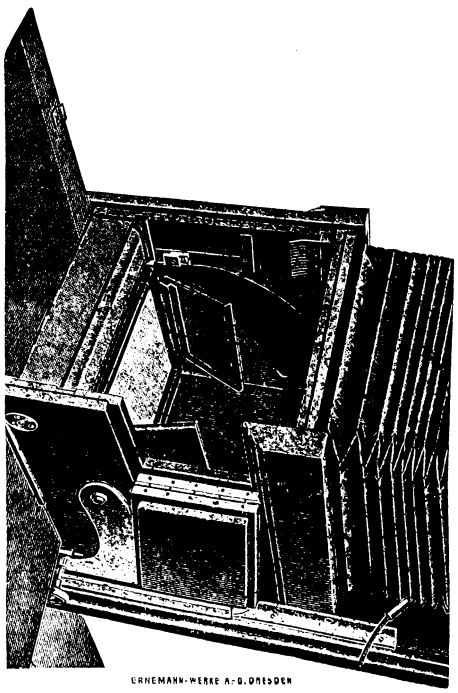
I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

## Aus Industrie und Handel.

Bremaphot-Bremen teilt uns während des Druckes telegraphisch mit, dass die angegebenen Plattenpreise ungültig sind. Wir bitten, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Zp.

Die Ernemann-Werke bringen einen neuen Typ von Wechselmagazin-Atelierkameras unter der Bezeichnung „Norka" in den Handel. Die Konstruktion ist als Idealkamera für den sich künstlerisch betätigenden Lichtbildner anzusprechen. Sie entspricht in der Wirkung




der Spiegel-Reflexkamera für kleinere Formate. Erste Fachkreise sehen in der „Norka" den Typ der Zukunft. Die Sondervorzüge sind: schnelle, unauffällige Handhabung und vor allem die Möglichkeit, das Modell bis zur Belichtung dauernd zu beobachten, so dass Aufnahmen voll von Lebenswahrheit, besonders bei den Aufnahmen nervöser Personen oder von Kindern, gewährleistet sind. Mit „Norka" können die Aufnahmen sehr schnell hintereinander gemacht werden. Im Magazin befinden sich jeweils 22 Platten. Die Wechselmagazineinrichtung zeigt die beistehende Abbildung. „Norka" ist das Ergebnis reicher Erfahrungen auf dem Gebiet des Kamerabaues, stellt das Non plus ultra von praktischer Einrichtung, Zuverlässigkeit und vollendetster Schönheit, zugleich aber auch ein Meisterwerk deutscher Qualitätsarbeit dar.

Zp.

Ein Jahr Fotochema. — Preisausschreiben. Auf ein volles Jahr mühevoller Arbeit kann die Fotochema, Königgrätz, grösste Trockenplattenfabrik der Tschecho-Slowakei, zurückblicken. Wie in allen Betrieben dieser Art, hatte auch die Fotochema grosse Schwierigkeiten zu überwinden, ehe es ihr gelang, ein handelsfähiges Produkt auf den Markt zu bringen, wiewohl bereits die ersten Emulsionen sich durch eine hohe Empfindlichkeit auszeichneten. Mit der Verpflanzung der Industrie nach der Tschecho-Slowakei war natürlich die Notwendigkeit verknüpft, einen Grundstock erfahrener Fachleute zu gewinnen, welchen die Aufgabe zufiel, die vorhandenen Arbeitskräfte zu schulen und ihnen die peinlich sorgfältige Arbeitsweise, welche in der photographischen Industrie unerlässlich ist, beizubringen. Dank der finanziellen Kraft des Unternehmens und der modernen technisch vollkommensten Einrichtung, sowie der an der Spitze stehenden Persönlichkeiten war es bereits nach einem halben Jahre möglich, mit einem Produkt auf dem Markt zu erscheinen, welches sich infolge seiner überraschend guten Qualität viele Freunde erworben hat. Es war keine geringe Aufgabe der Fotochema, sich zu behaupten, denn die Anforderungen in bezug auf Modulation und Reinheit der Platten, welche von seiten der Fachphotographen an das Fabrikat gestellt worden sind, waren die gleichen, die der Berufsphotograph an sein Aufnahmematerial zu stellen gewöhnt war. Kein Pardon mit Rücksicht auf die unendlich vielen Schwierigkeiten, welche die Herstellung photographischer Platten in sich schliesst. Es galt von Anbeginn, den Kampf um die Qualität der besten im Handel befindlichen Marken aufzunehmen. Der Versuch, mit einer mittleren Qualität in die Oeffentlichkeit zu treten, musste von vornherein scheitern. Dieser Tatsache sich bewusst, hat die Leitung der Fotochema kein Mittel gescheut und alles herangeschafft, was zur Fabrikation einer Qualitätsplatte erforderlich ist. Man ist nicht zurückgeschreckt vor den grossen finanziellen Opfern, welche die Beschaffung erstklassiger Rohstoffe erfordert, und war schon beim Einkauf der Rohstoffe darauf bedacht, diese nur von Firmen zu kaufen, welche sich durch Lieferung erstklassiger Waren einen Weltruf geschaffen haben. Alle in Frage kommenden Faktoren wurden in Erwägung gezogen und wie die Glieder einer Kette aneinandergereiht. Immer von dem Grundsatz geleitet, das Beste sei gerade gut genug, wurde vorwärtsgeschritten. Man erkannte die Mängel, die zu beheben waren, war nie zufrieden, und nur so konnte es möglich werden, dass sich der Name Fotochema bereits nach Jahresfrist einen beachtenswerten Klang in der Fachwelt schaffen konnte.

Das infolge der Teuerung fast lahmgelegte Amateurgeschäft machte es zur unbedingten Notwendigkeit, vor allen Dingen eine Platte herzustellen, welche den Fachphotographen voll und ganz entspricht. Es wurden Rezepte ausgearbeitet, immer wieder verbessert und modifiziert, bis endlich die nun von ersten Fachleuten des In- und Auslandes glänzend begutachtete Fotochema-Porträt-Spezialplatte 21° Sch. in den Handel gebracht werden konnte. Diese Platte zeichnet sich ihres hohen Silbergehaltes wegen durch eine unerreicht lange Gradationsskala aus, welche harmonisch von dem höchsten Lichte bis in die tiefsten Schatten eine vollendete Abstufung wiedergibt. Trotz der hohen Empfindlichkeit wird jede Ueberstrahlung zurückgehalten, so dass die Lichter präzis sitzen und selbst bei voller Vorderlichtbeleuchtung die feinste Zeichnung in den Lichtern wahrzunehmen ist. Die Fotochema-Porträt-Spezialplatte ist genügend farbenempfindlich, was von der Fachwelt mit Freuden begrüsst wird. Neben dieser hochwertigen Atelierplatte bringt die Fotochema alle für den Fach- und Amateurphotographen erforderlichen Plattenarten auf den Markt, und ist ausser einer hervorragenden Extra-Rapidplatte 17° Sch. die orthochromatische und ortholichthoffreie Fotochemaplatte besonders hervorzuheben. Eine erhöhte Gelb- und Grünempfindlichkeit mit bedeutender Unterdrückung der Blauempfindlichkeit sind die rühmlichen Vorzüge dieser orthochromatischen Platte.

Wie für den Fachmann die Fotochema-Porträt-Spezialplatte geradezu zur Erfüllung seiner Wünsche notwendig ist, wurde auch von seiten der Direktion einem langen Bedürfnis der Amateurphotographen Rechnung getragen. Immer wurden Klagen laut, dass es an einem Aufnahmematerial fehlt, welches es ermöglicht, selbst bei ungünstigen Lichtverhältnissen interessante Momente aus dem Sportleben im Bilde festzuhalten. Es galt, eine Emulsion herzustellen, welche bei einer enormen Empfindlichkeit genügende Deckkraft besitzt und sich durch absolute Schleierfreiheit auszeichnet. Diese schwierige Aufgabe zu lösen, ist der Photochema nunmehr mit der Fotochema-Ultra-Sportplatte 22° Sch. restlos gelungen. Diese Platte erfreut sich allgemeiner Beliebtheit und führt sich sehr gut ein. Ein Beweis, dass diese Platte ihrem Zweck voll und ganz entspricht. Die Fotochema-Diapositivplatte besitzt eine absolute kornlose Schicht und neben hoher Brillanz einen grossen Detailreichtum. Diese Platte eignet sich vorzüglich zum Tonen. Wie aus unserem Inserat der Fotochema zu ersehen ist, bereitet die Fabrik ein grosses Preisausschreiben vor und hat für diesen Zweck die Summe von 10 000 Kč vorgesehen. Es empfiehlt sich schon jetzt, mit den verschiedenen Platten der Fotochema bekanntzuwerden, um an diesem Wettbewerb mit in Konkurrenz treten zu können. Auf die näheren Bedingungen der Preisausschreibens werden wir in Kürze noch zurückkommen.

Haltbarkeit der Schleussner-Platten. Wir berichteten kürzlich über Schleussner-Platten, die nach 31 Jahren noch tadellose Aufnahmen ergaben. Wir sind heute in der Lage, auszugsweise den Inhalt eines Schreibens mitzuteilen, welches ebenfalls die ausserordentlich lange Haltbarkeit der Schleussner-Platten lobend hervorhebt. Allerdings handelt es sich in diesem Falle nicht um die lange Dauer von 31 Jahren, sondern nur um 9 Jahre, dafür haben aber die in Frage kommenden Platten ganz besonders schwierige Temperatur- und sonstige Verhältnisse durchgemacht und

haben trotzdem heute noch glänzende Resultate ergeben. Der Briefschreiber ging im Jahre 1913 nach Südamerika und nahm vor seiner Abreise 10 Dutzend Schleussner-Viridin-Inalo-Platten mit. Bei Ausbruch des Krieges versuchte er, unter Zurücklassung seines gesamten Gepäcks und auch der noch übriggebliebenen Viridin-Inalo-Platten nach Deutschland zu kommen, wurde aber abgefangen und geriet in englische Gefangenschaft. Erst jetzt gelangte er wieder in den Besitz seines Gepäcks und damit auch einiger unangebrochener Dutzend Viridin-Inalo-Platten, die während der ganzen Zeit im tropisch-heiss-feuchten Klima seines Aufenthaltlandes gelagert hatten. Die Pappkartons waren teilweise von Bohrwürmern stark zerfressen. Obgleich er annahm, dass die Platten dadurch verdorben seien, exponierte und entwickelte er einige derselben, und es ergab sich zu seinem Erstaunen, dass tadellose Bilder erzielt wurden. Die Platten wiesen weder Randschleier noch sonstige Veränderungen auf, obgleich sie 9 Jahre alt waren und, wie bereits erwähnt, den ungünstigsten klimatischen und sonstigen Einflüssen ausgesetzt waren.

Pyro-Purusentwickler. Welcher Photograph der alten Schule denkt nicht mit Wehmut zurück an die herrlichen Negative, welche er mit Pyrogallussäure hervorrufen konnte. Die gut bewährte Arbeitsweise mit Pyro wurde aus Bequemlichkeit aufgegeben, als fertige Entwickler des Handels die Arbeit zu vereinfachen versprachen. Bei allem Nutzen, den wir den neuen Entwicklern durchaus nicht absprechen wollen: die Resultate, wie sie der Fachmann früher erzielte, lassen sich nicht erreichen. Und doch gibt es eine Ausnahme: mit dem modernen Pyro-Ersatz, dem Purusentwickler, werden Negative von gleicher Schönheit erzielt wie mit dem Pyro, dieselbe harmonische Abstufung, die wunderbare Deckung und Klarheit, alles findet der Fachmann beim Arbeiten mit dem Purusentwickler wieder. Dabei ist der Entwickler unbegrenzt haltbar, jederzeit sofort zum Gebrauch fertig. Lichthofbildung tritt selbst bei Verwendung gewöhnlicher Platten nicht mehr auf. Einen in heutiger Zeit weiter sehr seltenen Vorteil besitzt der Purusentwickler noch in seiner aussergewöhnlichen Wohlfeilheit: nur der 14fache Preis der Vorkriegszeit. Es gibt wohl kaum einen weiteren Artikel des Photobedarfs, der ebenso mässig im Preise ist wie dieser Entwickler, alle Photochemikalien sind mindestens um das 50fache im Preise gestiegen, die Entwicklersubstanzen: Hydrochinon, Metol, Pyro und wie sie alle heissen, sind alle über 100mal so teuer als in der Vorkriegszeit. Es lohnt nicht mehr, eigenen Entwickler anzusetzen. Der Purusentwickler ist seit über 20 Jahren in allen besseren Ateliers bekannt, die Herstellung wurde jetzt von der Firma Bremaphot, Bremen, übernommen, welche den Entwickler in bester Vorkriegsqualität liefert. Jeder Sendung Platten eigener Marke fügt die Firma auf Wunsch eine Probeflasche Purus unberechnet bei.

## Kleine Mitteilungen.

— Halle (Saale). Zu Halle (Saale) vereinigten sich die drei Photographenmeister Richard Schröder, Oskar Molsberger und Hans Walter zum Zweck einer Arbeitsgemeinschaft. Die Tätigkeit wird nur in den Räumen von Herrn Schröder, Steinweg 12, ausgeübt.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Atelierbeschädigung.

*Frage 114.* Herr *K.* in D. Bei einem Sturm durchschlug ein Doppelfenster das Glasdach meines Ateliers. Der Wirt war durch dritte Seite darauf hingewiesen worden, dass die Fenster beschädigt seien, hatte jedoch nichts abändern lassen. Das Gericht wies meine Klage ab. Entscheidungsgründe: „Das Gericht hat die Ueberzeugung erlangt, dass der allgemeine Hinweis auf die Schadhaftigkeit der Fenster nicht genügt, den Beklagten für das Herabstürzen der Fenster haftbar zu machen. Da das Fenster durch Sturm herabstürzte, liegt höhere Gewalt vor, und kann kein Ersatz der Reparaturkosten verlangt werden." Hat weitere Klage Aussicht? Kann ich gegen den Inhaber der Wohnung mit Erfolg vorgehen?

*Antwort zu Frage 114.* Der Eigentümer eines Gebäudes hat nach § 836, BGB., jeden Schaden zu ersetzen, der durch eine auf mangelhafte Unterhaltung des Gebäudes beruhende Ablösung einzelner Teile derselben entsteht. Nur dann besteht diese Ersatzpflicht nicht, wenn der Eigentümer beweist, dass ihn kein Verschulden trifft. Wenn, wie im vorliegenden Falle, nun die Loslösung einzelner Teile unmittelbar durch Witterungseinflüsse herbeigeführt ist, so kommt es darauf an, ob diese Witterungseinflüsse regelmässige Einwirkungen sind, auf die nach der Erfahrung zu rechnen war, und denen das Gebäude bei ordnungsmässiger Unterhaltung widerstehen musste, oder ob es sich um ein aussergewöhnliches Naturereignis handelte, dem auch ein ordnungsmässig unterhaltenes Gebäude nicht zu widerstehen vermag. Das Urteil erster Instanz wäre also dann verfehlt, wenn jener Sturm am 9. März nicht als aussergewöhnliches Naturereignis als sogenannte „höhere Gewalt" anzusehen wäre. In diesem Falle würde es sich empfehlen, sofort gegen das Urteil Berufung einzulegen, falls dieses, da die Berufung binnen eines Monats nach Zustellung des Urteils eingelegt werden muss, nicht schon zu spät ist. Ob der Mieter den Hauswirt auf die mangelhafte Beschaffenheit der Fenster hingewiesen hat oder nicht, ist für Ihren Anspruch belanglos. Es hat dieses nur für einen etwaigen Regressanspruch des Hauswirts gegen den Mieter Bedeutung. Die Einlegung der Berufung erfolgt durch eine von einem beim Berufungsgericht zugelassenen Rechtsanwalt unterschriebene Berufungsschrift. Eine

Klage gegen den über Ihnen wohnenden Mieter erscheint aussichtslos.

### Flecken bei Verwendung von Hygro-Papier.

*Frage 115.* Herr *A.* in B. Ich verwendete Hygro-Papier in ziemlich durchfeuchtetem Zustand. Nach einiger Zeit zeigten sich auf dem Negativ in der Durchsicht rotbraune Flecke, welche der Struktur der Papieres entsprachen. Abhilfe?

*Antwort zu Frage 115.* Die entstandenen Flecke sind durch Silbernitrat hervorgerufen, das durch die starke Befeuchtung des Hygro-Papieres sich aus der Schicht löste und von der Gelatineschicht der Platte aufgenommen wurde. Es empfiehlt sich, grundsätzlich beim Kopieren zwischen Negativ- und Kopierpapier eine dünne Zelluloidfolie einzuschalten. Frische Silbernitratflecke verschwinden durch längeres Einlegen des Negativs in ein starkes, saures Fixierbad. Flecke, die sich schon stark gebräunt haben, behandelt man mit Farmerschem Abschwächer oder mit Ammoniumpersulfatlösung. Soll das Negativ an keiner Weise gefährdet werden, so empfiehlt sich die Umfärbung der gelbbraunen Flecke in Blauviolett durch Einlegen des Negativs in ein Tonfixierbad. Ein sehr langes Bad, oft 12 Stunden und mehr, ist erforderlich. Die Benutzung des Hygro-Papieres ist heute nur in Ausnahmefällen notwendig, weil die Mattalbuminpapiere jetzt ihre ursprüngliche Feuchtigkeit sehr lange behalten. Es ist deshalb abzuraten, die Mattalbuminpapiere, vor allem, wenn es sich um die vorzüglichen Fabrikate von Trapp & Münch handelt, grundsätzlich mit Hygro-Papier zu kopieren. Das Hilfsmittel ist nur dann angebracht, wenn völlig trocken gewordenes, älteres Papier verwandt werden soll. H.

### Kunstlicht.

*Frage 116.* Herr *H.* in N. Welche Lampe eignet sich am besten für Projektionsapparat und zugleich für Atelieraufnahmen? Bogenlampe kommt nicht in Frage.

*Antwort zu Frage 116.* Wenn eine Bogenlampe nicht in Frage kommt, dann wäre zunächst eine Halbwattlampe ins Auge zu fassen. Soll diese Lampe auch zu Aufnahmen am Abend benutzt werden, so müsste aber eine mindestens 1000 kerzige gewählt werden. Eine solche ist aber ziemlich lang und erfordert einen besonderen Anbau am Projektionsapparat, ganz abgesehen von der Hitze, die eine solche Lampe entwickelt und im Winter leicht Anlass zum Zerspringen des Kondensors bietet. Eine Verbindung von Projektions- und Aufnahmelampe wird immer nur als Notbehelf gelten können, und deren Funktion kann nie so befriedigen wie Speziallampen für den besonderen Zweck. Sp.

### Plattenersatz.

*Frage 117.* Herr *H.* in N. Welche Firma liefert die besten Negativfolien (Ersatz für Platten) und auch die Träger dazu?

*Antwort zu Frage 117.* Es kommen hierfür in Frage: Bayer-Plattenfort und Mimosa-Abziehfilm. Beide Fabrikate zeigen ungefähr gleiche Güte und Beschaffenheit. Zur Verwendung von Lichthöfen werden neuerdings Bayer-Plattenfort auf gelblichem Papiergrund geliefert, was auch bei Ueberlichtung gewöhnlicher Aufnahmen einen nicht zu unterschätzenden Vorteil bieten dürfte. Sp.

### Unberechtigte Reproduktion.

*Frage 118.* Herr *H.* in N. Im vorigen Jahre fertigte ich für eine Tanzschule in H. einige Aufnahmen, die mit meiner Genehmigung im Katalog dieser Schule veröffentlicht wurden. Dabei behielt ich mir ausdrücklich vor, dass die Aufnahmen weder auf Postkarten noch anderswo ohne besondere Vergütung veröffentlicht werden dürfen. Gleichwohl sind diese, sowie einige andere Aufnahmen, deren Reproduktionsrecht gar nicht verkauft war, in zwei Zeitschriften ohne meine Genehmigung veröffentlicht worden. Welche Ersatzansprüche kann ich an die Schule stellen?

*Antwort zu Frage 118.* Zunächst handelt es sich einmal darum, ob die in Frage kommenden Veröffentlichungen mit Hilfe von Abbildungen erfolgten, welche die Schule zur Verfügung gestellt hat, oder ob es sich um einen unbefugten Nachdruck handelt, der nach § 32 des photographischen Urhebergesetzes strafbar wäre. Bei der nach § 31 des Gesetzes geltend zu machenden Schadenersatzforderung sind die Bestimmungen des BGB. (namentlich § 252) zugrunde zu legen, wonach der zu ersetzende Schaden auch den entgangenen Gewinn umfasst, d. h. denjenigen Gewinn, der nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge oder nach den besonderen Umständen des Falles erwartet werden konnte. Die Beweislast hat der Kläger; Sie müssten also, wenn eine aussergerichtliche Einigung nicht möglich wäre, den Ihnen durch die unbefugte Veröffentlichung entstandenen Schaden ausrechnen und ihn auch glaubhaft machen können. Wie im Einzelfall die Errechnung des entstandenen Schadens durchzuführen ist, ist eine technische Frage. Dr. Sch.

## Mitteilungen aus dem Leserkreis.

### Fehlerhafte Retusche.

*Zu Frage 109.* Herrn *M.* in T. möchte ich auf seine Anfrage in Nr. 31 der „Chronik" erwidern: An sehr feuchtigkeitsreichen Tagen trocknet die Gelatineschicht nicht vollkommen aus, resp. nimmt sie Feuchtigkeit der Luft auf. Alsdann erscheint die Retusche als Kratzer, weil die Schicht zu weich ist. Trocknen Sie die Negative nach und vermeiden Sie, dass der Atem direkt auf die Platte stösst, und die Erscheinung wird verschwinden.

### Scheibenanstrich.

Da das in *Antwort 112* empfohlene Seidenpapier leicht abplatzt, so schlage ich vor: Machen Sie einen gewöhnlichen dicken Stärkekleister. Diesem fügen Sie nach Bedarf gewöhnliches Bleiweiss in nicht zu grossen Mengen zu. Sie tragen diesen Kleister auf das Glas auf und vertreiben mit dem Gummiquetscher. Der Anstrich sieht sauber aus, ist haltbar und kann wieder abgewaschen werden. Aug. Konrad.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEG
EL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLA
USIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURI
)-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SI
GURD-BLAUSIE RD-BLAUSIEGE
L SIGURD-BL GURD-BLAUSI
EGEL SIGU SIGURD-BL
AUSIEGEL EGEL SIGU
RD-BLAUS AUSIEGEL
SIGURD-B -BLAUSIEG
EL SIGURD GURD-BLA
USIEGEL S EL SIGURI
)-BLAUSIEGE AUSIEGEL SI
GURD-BLAUSIE RD-BLAUSIEGEI
SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUS
SIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-B
LAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGU
RD-BLAUSIEGEL AUSIEGEL
SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIE
AUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD
-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIG

**Die Platte der Anspruchsvollen**

**NEUHEIT! NEUHEIT!**

**Satrap-Bromöldruck-Papier**

Man verlange Muster

**Chem. Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering)**
**Phot. Abtlg. Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 28—33**

# Meister-Photograph,

für erstes Haus einer Grossstadt zu baldigem Eintritt gesucht. Es kommen nur solche Herren in Betracht, deren Arbeiten zu den besten unseres Faches gehören, dementsprechend wird sehr hohes Gehalt gezahlt. Fremde Sprachen erwünscht, aber nicht Bedingung. — Ferner ein

# II. Operateur,

der guter Laborant sein muss.

Ausführliche Angebote mit Selbstbildnis postlagernd K. H. 157 Berlin W 9.

---

## Bromsilberretuscheur

zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an

**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

---

## Gehilfe für Alles.

Suche für sogleich oder später gewissenhaften Herrn in angenehme Dauerstellung. Selbständiges, sauberes Arbeiten Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung bitte ich mit Photographie, Zeugnissen und Retuscheproben einzusenden.

**Willy Grunert, Homburg (Saar).**

---

## Erster Kopierer

und ein

## Gehilfe für Alles

zu möglichst baldigem Eintritt

**gesucht.**

**E. Bieber,**

**Berlin W 66,** Leipziger Strasse 124.

---

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

## Offene Stellen

**Fräulein oder junger Mann**

für Photoarbeiten im Laboratorium gesucht.

**Alexander-Photo, Berlin C 25, Alexanderstr. 33.**

---

## Stellengesuche

**Junger Gehilfe**

sucht Stellung als

**Negativ- und Positiv-Retuscheur**

und für grosse Sachen sowie Kolorits.

Angebote erbeten an

**Willibald Schiffner, Niederliebich,**
Post Böhm. Leipa, C. S. R.

---

Junger Photograph, 22 J. alt, sucht für sofort Stelle als

**Neg.-u. Pos.-Retuscheur,**

oder **Gehilfe für Alles.** Möglichst bei freier Station, aber nicht Bedingung.

Werte Zuschriften erbeten an **Rudolf Hoto, Aussig** (Böhmen), Schützengasse 7.

---

**Gebildete Dame,**

die in Lehranstalt mit Erfolg ausgebildet ist, bei erstem Meister assistierte, einige Jahre selbständig gearbeitet hat, sucht Beteiligung oder zuerst Anstellung in nur erstklassig. Atelier. Angeb. unter **A. 920** an den Verlag d. Zeitschrift.

---

**Photo-Kaufmann,**

in allen Photoarbeiten erfahren, 26 Jahre alt, sucht im **In- oder Auslande** Stellung. Gefl. Angebote erb. an **O. Schubert, Westerland-Sylt,** bei Photo-Sonderegger.

---

Suche für mein Fräulein, welches ca. 1½ Jahre in meinem Geschäft tätig ist und sich gern verändern möchte, einen Posten als

**Negativ- und Positiv-Retuscheuse**

sowie für Atelier. Dasselbe macht eine gute Aufnahme und ist in Kontakt sowie allen vorkommenden Arbeiten firm. Freie Station bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. an **K. Boelte, Einbeck i. H.,** Hallenplan 5.

---

Für unsere

# Gehilfin,

durchaus zuverlässige, gewandte und arbeitsfreudige **Kraft, suchen** wir in nur sehr gutem Atelier **Stellung,** wo sie Gelegenheit findet, sich im Operationsfach zu betätigen und weiterzubilden.

Eintritt vom 15. Sept. an oder auch schon früher.

**Esch & Stein, Mülheim-Ruhr.**

**Junger Photograph**
**sucht Stellung in**
**Reproduktionsatelier,**
derselbe ist im nassen und trockenen Verfahren perfekt und empfiehlt sich besonders für Original-Ansichts- sowie Katalogaufnahmen.
Angebote erbeten an **Ferdinand Hille, Warnsdorf VI, Bez. 699, C. S. R.**

---

**Ein im Photographenwesen erfahrener Fachmann, 19 Jahre alt, absolvierter Photograph und Handelshochschüler, welcher der deutschen, tschecho-slowakisch. und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem photographischen Geschäft Stellung als**

**Gehilfe.**

**Angebote erbeten an**
**Eugen Neumann, Photograph,**
**Dolny Kubin, Tschecho-Slowak.**

---

## Verkäufe

**Klapp-Glunz-Kamera**
9:12, doppelter Bodenauszug, Mayer-Anast. F. 6,8, 135 mm, Ibso-Verschl., 3 Kass., Gelbf.-Satz, Heydes Belichtungsm., Messingstativ, so gut wie neu, in Orig.-Packung. Verkaufspreis 7500 Mk.
**Stadelmann,**
**Leonberg,** Württbg.

---

**Ateliergardinen**
**überflüssig** durch leichten, billigen Selbstanstrich. Genaue **Anweisung gegen Einsendung von 40 ℳ. Ausland 80 ℳ.**
**Eggert Hansen,**
**Kiel,** Holtenauer Strasse 31.

---

**Präzisions-Mikroskope,**
mit 3 Vergrösserungen, 2500, 6400 und 10000 □, äusserst helle und klare Optik mit 1 Okular-, 1 Kollektiv- und 3 Objektiv-Linsen, kräftiges Fussgestell, Objektivtisch und beweglicher Spiegel, mit Präparaten, Objektträger usw., in feinem Holzkasten, äusserst billig und konkurrenzlos.
Wiederverkäufer bei hoher Provision gesucht. Beste u. billigste Bezugsquelle fürs Ausland. Zu beziehen durch
**Hans Zirlik,**
**Ellwangen a. J., Württbg.**

---

**Umkehrprisma,**
in Metallgehäuse, für 18:24 und grösser, zu verkaufen.
Angebote an
**Otto Strube,**
**Halle a. S.,** Barfüsserstr. 11.

---

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
**Fritz Wagner,** Feinmechanik., **Essen-Ruhr,** Postallee 28. I.

---

**Filtrierpapier,** chemisch rein Nr. 2096, 48:65 cm, 224 ℳ;
**Bildschutzpapier,** Moiré Nr. 1382 und Spinngewebe Nr. 1597, 50:75 cm, 195 ℳ;
**Imit. Japanseidenpapier, geblümt,** Nr. 2098, 50:75 cm, 124 ℳ, für 100 Bogen ab Hamburg unter Nachnahme.
**Albert v. Carnap, Hamburg 3.**

---

**Optik,**
**Steinheil-Unofokal**
1:6,8, 18 cm, Vario-Verschluss, Anschraubring und Auslöser, fast neu, 3000 Mk. Garantie f. fehlerfr. Beschaffenh.
**Js. Hofmeister & Co., Jena.**

---

Ausland. Inland.
**Alle Photographen sparen**
**teure Chemikalien.** Ich schwäche meine Platten, partiell, stets in trockenem Zustande schön ab. **Einfache, sehr billige,** überall erhältliche Sache, viele Monate ausreichend. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 ℳ, Ausland 80 ℳ.
**Eggert Hansen,**
**Kiel,** Holtenauer Strasse 31.

---

## Kaufgesuche

**Akt-Bilder,** nur erstkl. Aufnahm., grösser. Quantum zu kaufen gesucht.
**Warter,**
**Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

---

**Gesucht** wird ein älteres, aber gut erhaltenes Atelierstativ f. 30:40 Kamera.
**Zu verkaufen:** 1 kg Pyrogallussäure (sublimiert), 2 g Platinchlorür und 3 g Chlorgold (Gebot). Angeb. unter **A. 974** an den Verlag d. Zeitschrift.

---

Suche gutes
**Prismenglas,**
sowie bessere
**Klappkamera,**
lichtstarkes Objektiv. Ang. mit Preisangabe **an Warter, Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

---

**Suchen**
dauernd:
**Gaslichtpapiere 24:30,**
glänzend,
**Gruppenkarton 24:30,**
**Platten 9:12—24:30,**
**Metol, Hydrochinon, Sulfit, Soda, Fixiernatron,**
wenn auch schon ältere Ware, zu kaufen.
**Süddeutsche Photozentrale, München,** Rupprechtstr. 13/4.

---

**Kaufe jeden Posten**
**alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet **A. Dalitz, Berlin O 34,** Libauer Str. 19.

---

**Kaufe:** Photoapparat mit Optik 4,5, **Prismenglas, Jagdgewehr, Pistole, Brillantring, goldene Uhr,** auch für Dame.
Angebote unter **A. 881** an den Verlag dieser Zeitschrift.

---

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze,**
**Lieberose (Niederlausitz).**

---

Kaufe zum Selbstgebrauch **etwas Platin und Chlorgold** und bitte um Angebote.
Hofphotograph **Baumann, Biberach (Riss),** Wielandstr. 17.

---

**800 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

---

**4½:6-, 10:15-Platten, Brompapier,** auch Streifen usw., kauft ständig
**Alexander-Photo,**
**Berlin C 25,** Alexanderstr. 33.

---

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**Kopier-Masdhine**
zum Schnellkopieren von Ansichts-Postkarten zu kaufen gesucht.
Angebote unter **A. 939** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

**Tschecho-Slowakei!**
Besitzer eines gut gehenden Provinzialateliers mit Wohngebäude (1910 neu gebaut, System Ullrich, will wegen Familienangelegenheit in eine grössere Stadt übersiedeln und sucht deshalb ein für neuzeitliche Arbeiten geeignetes **Atelier zu kaufen, zu tauschen oder als Teilhaber** sich in einem Betriebe zu betätigen, welcher später evtl. übernommen werden könnte. Suchender ist allen Ansprüchen der neuzeitlichen Photographie gewachsen und kapitalkräftig. Kann auch Ausland sein.
Angebote unter **A. 970** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

**Silberniederschläge. Rückstände.**
Zahle pro Kilo bis zu 1600 ℳ, je nach Silbergehalt; bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Strasse 32.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6. II.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Photographisch. Atelier**
zu pachten oder zu kaufen gesucht, evtl. a. Beteiligung.
Angeb. an **B. Jungkunz,** Nürnberg, Agnesgasse 1.

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen
**Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Stimmungsvolle Bromöldrucke**
nach eingesandten Negativen fertige schnell, preiswert u. gut.
Preise auf Anfrage.
**Max Künzel, Vergr.-Anstalt,**
**Chemnitz,** Uferstrasse 2.

Ab 1. September
sämtliche
**v. Bosch-, Celoton- u. Fogaspapiere**
zu herabgesetzten Preisen.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Tuma-Gaslichtkarten,** Rasterkorn, weiss,
Bütten (ca. 4000 Stück) 1400 Mk., glatt (ca. 4000 Stück) 1300 Mk. pro 1000 Stück ab Lager exkl. Packung unter Nachnahme. Die Karten sind garantiert einwandfrei, evtl. Zurücknahme oder Deponierung des Betrages.
**R. Krull, Aken (Elbe).**

**Hauff-, Jahr-, Fotochemaplatten**
sowie
**sämtliche Chemikalien usw.**
beziehen Sie billigst durch
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

**Kaufe alles** Antiquar. Breslau,
Augustastr. 167. Preisoff. erb.

**Wer wird heute noch**
aus den um das 50—120fach gestiegenen Entwicklersubstanzen u. Chemikalien seinen Entwickler selbst herstellen! Wir liefern unseren hervorragenden Purus-Entwickler in altbekannter Güte zu dem nur 20fachen Preis der Vorkriegszeit. Eine 250 g-Flasche kostet 70 Mk. (früher 4 Mk.), bei Einsendung von 560 Mk. werden 8 Flaschen porto- u. emballagefrei geliefert. Günstiger Einkauf der Rohstoffe ermöglichen uns dies vorteilhafte Angebot. **Bremaphot, Bremen.** Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** **Dufour-strasse 18,**

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

Mit unserer

**Deutschen Imperial-Platte**

nach Dr. Lüppo-Cramer

haben wir eine Platte geschaffen, die jeder Konkurrenz standhält.

Das **Ideal** des **Fachmannes!**

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

**Befa-Photo-Papiere**

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere,
**Berlin-Friedenau.**

# ZUR RECHTEN ZEIT

kommt

# Schleussner

# Viridin-Plattenpack

für die Reise und auf Ausflügen unentbehrlich: vereinigt die Vorzüge der Trockenplatte mit der Bequemlichkeit des Filmpacks. Ermöglicht Auswechslung der Platten bei Tageslicht. Macht Einzelkassetten überflüssig. Einfacher, spielend leichter und absolut sicherer Gang. Lieferbar mit Schleussner VIRIDIN farbenempfindl. Momentplatte in Packs mit 6 Platten. Ladenverkaufspreis z. Z.

M. 133,— für 1 Pack 6½ x 9
„ 192,— „ 1 „ 9 x 12

Lieferung durch alle Händler.

## Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft
## Frankfurt am Main Nr. 36


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 37

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 15. September 1922



Der Amateur, der Photograph, der Pfuscher und der Könner,
Der Bettelmann, ein feiner Graf — das sind verschied'ne Männer!
Und doch, ein jeder dieser Leute, der Webers Blitzpapier probiert.
Wird immer sagen, nicht nur heute, dass nie es den Rekord verliert!
Ob es nun gelb sei oder weiss, ob Leinen oder rauh,
Ich finde schön're Sorten nie und weiss das sehr genau!
A. G. in M.

**Webers D. P. W. Blitzpapier ist das Gaslichtpapier für Porträtarbeiten**

Es werden folgende Ausführungen angefertigt:

| | |
|---|---|
| *„Rom“* matt dünn weiss | *„München“* halbmatt kartonstark bläulich weiss * |
| *„Moskau“* matt rauh dünn weiss | *„Dresden“* halbglänzend kartonstark chamois * |
| *„Berlin“* halbglänzend dünn weiss | *„Weimar“* halbmatt spezial kartonstark chamois * |
| *„Hamburg“* halbmatt dünn weiss | *„Madrid“* halbmatt rauh kartonstark weiss * |
| *„Athen“* halbmatt dünn chamois | *„Budapest“* halbmatt rauh kartonstark chamois * |
| *„Köln“* glänzend dünn bläulich weiss | *„Leipzig“* halbmatt kartonstark weiss Leinen * |
| *„Breslau“* matt kartonstark bl. weiss * | *„London“* halbmatt kartonstark chamois Leinen * |
| *„Karlsruhe“* matt kartonstark rein weiss * | *„Stockholm“* glänzend kartonstark bläulich weiss * |
| *„Stuttgart“* matt kartonstark chamois * | *„Kristiania“* glänzend kartonstark rosa * |
| *„Bern“* halbmatt kartonstark rein weiss * | |

Alle Verbraucher von Gaslichtpapieren wollen Preislisten verlangen und sich die Ausführungen, die ihnen kostenlos bemustert werden sollen, auswählen. — Für künstlerische Photographie wird die Ausführung „Weimar“ besonders empfohlen! — Die mit Sternchen :-: versehenen Sorten werden auch als Webers D. P. W. Blitzpostkarten geliefert. :-:

**Dresdner Photochemische Werke**
**Fritz Weber, Heidenau-Nord (Mügeln) bei Dresden**

Neue Telegrammadresse: **Photoweber Heidenaunord**
Neues Postscheckkonto: **Dresden Nr. 6032**
Telephon: **Amt Heidenau Nr. 783**

# „Das Lichtbild."

## 44. Deutsche Ausstellung für Photographie, Kinematographie und Reproduktionstechnik.

**Leipzig. September 1922.**

Besichtigen Sie die

# LEONAR-Ausstellung

daselbst!

Beteiligen Sie sich am

# LEONAR-WETTBEWERB

anlässlich dieser Ausstellung.

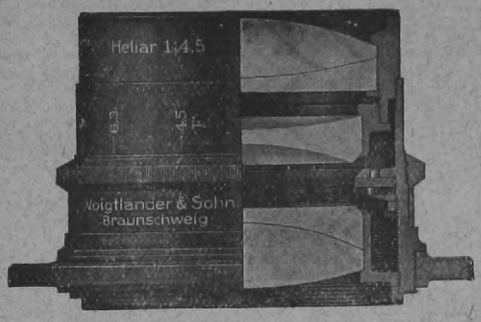
// Bargeld-Preise in Höhe von 5000,— Mark //

Wettbewerbsbedingungen sind bei der Ausstellungsleitung zu erfragen.

## LEONAR-WERKE · Wandsbek

**ARNDT & LÖWENGARD**

# Voigtländer




## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**

Dem

## Einkaufsgenossenschaftswesen

muss infolge der sich stets verschlechternden Wirtschaftslage von den Kollegen die grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wir fordern alle Kollegen auf, der

**Einkaufsgenossenschaft SÜDPHOTO**

beizutreten, um das gemeinnützige Unternehmen zu unterstützen und selbst dessen Vorteile zu geniessen.

**Grösstes Warenlager sämtlicher Fabrikate.**

Durch einen **Anteilschein von 500 Mk.** erwerben Sie die Mitgliedschaft. Sie erhalten bei Bezug von Waren 3 % Kassenskonto und am Jahresschluss Umsatzprämie: 1921 wurden 7 % verteilt, also mit einem knappen **Bezug von 8000 Mk. Waren der Beitrittsanteil verdient!**

Für jede Auskunft, mündlich, schriftlich oder zum Vortrag in **Versammlungen,** sind wir jederzeit gern und kostenlos bereit.

## Die Einkaufsgenossenschaft SÜDPHOTO,

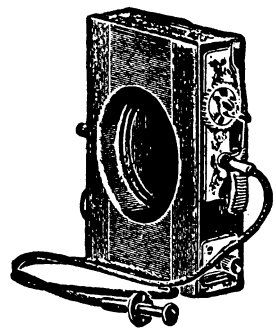
München, Sendlinger Strasse 57. Fernsprecher. Nr. 56974.

Der **Vorstand:** Hinterauer, Walcher, Einsiedel, Klaiber.
Der **Aufsichtsrat für München:** Grieshaber, Höfele, Kuen, Knarr-Rosenheim, Schultheis-Günzburg.
" " " **Nürnberg:** Freytag, Krehn. Geschäftsführer: Wimmer.
" " " **Stuttgart:** Stadelmann (Vertreter: Reh). Geschäftsführer: Stöcker.

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.

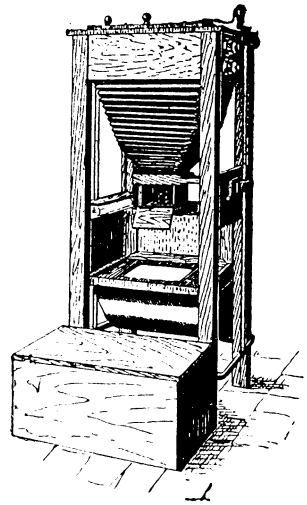


**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**
**Nur beste Qualitätsarbeiten!**
**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**
Von ersten Spezialisten ausgeführt.
Verlangen Sie Preisliste!

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 9,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 23,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 4,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 312,50 | 435,— | 465,— | 536,— | 1038,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 288,— | 418,— | 445,— | 517,— | 1070,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Hervorragende Qualität!
# Mäßige Preise!
# Günstige Bedingungen!

veranlassen den weitblickenden, erfahrenen Fachmann,

# Ato-
# Gaslicht-Papiere

**Porträt — Normal — Extrahart**

zu verwenden.

Glänzende Urteile über Ato-Papiere gehen ununterbrochen ein. Jeder Photograph muß im eigenen Interesse einen Versuch machen. Proben kostenfrei. Vorläufig sind nur folgende Sorten prompt lieferbar:

**Papier: halbmatt, dünn weiß; glänzend, weiß glatt.**
**Karten: halbmatt, weiß glatt; glänzend, weiß glatt; chamois, matt glatt; weiß grobrauh (alle Sorten mit Büttenrand).**

Für alle anderen Sorten, wie kartonstark, rauh usw., benötige ich ca. 14 Tage Lieferzeit.

**Preise auf Anfrage.**

# Ato-Zelloidin-Papier,

matt und glänzend, zu gleichen Preisen.

**Porto- und packungsfrei**

werden alle Postpakete, die nur Ato-Platten, Ato-Papiere und -Karten enthalten, geliefert, wenn der Wert des Inhaltes mindestens **650** Mk. beträgt. — Zwischenverkauf vorbehalten.

## Adolf Topf, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.

Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288. Postscheckkonto: Erfurt Nr. 371.

# Das grosse Preisausschreiben der Fotochema

## Preise über 100 000 Mk.

in Vorbereitung.

## Rüstet Euch!

**FOTOCHEMA, G. m. b. H.**

Trockenplattenfabrik, Königgrätz, C. S. R.

# Memmingia-
## Trockenplatten.
## Gaslicht- und Bromsilber-
## Postkarten und Papiere.

**Spezialitäten:** Entwickler (Lösung und Patronen), Fixier-, Schnellfixier- und Tonfixiersalz (in Dosen und Patronen), Tonfixierbad, Verstärker und Abschwächer (Lösung u. Patronen), Photokleister (in Gläsern u. Tuben).

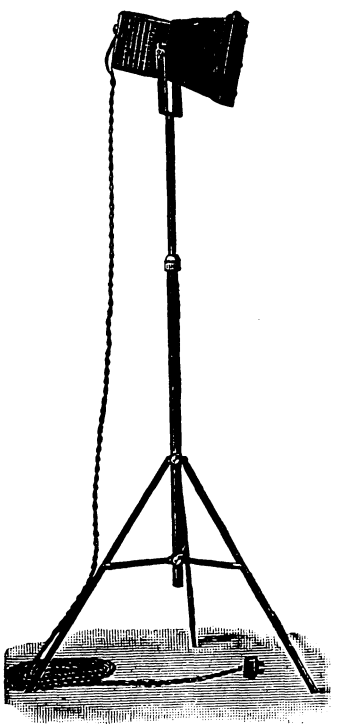
## Kameras und Doppel-Anastigmate,

ebenso Platten, Postkarten, Papiere, Entwickler, Kameras, Objektive **anderer Fabriken**, sowie **alle** anderen Photoartikel. **Preise auf Anfrage!**

## Karl Müller, Memmingen (Bayern).

**Photographische Industrie.**

Telephon 339. Telegramm: Müller Fotohaus, Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.



„Jupiter-Lampe"

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-
## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**

**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

# ISER Atelierlampe

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Fabrikfrisches Lager:**

Agfa-Spezial-Portr.
Hauff-Ultra-Rapid
Herzog Sonja E. W.
Jahr-Blausiegel
Perutz
Schleussner Ulvi
" Ultra S
Viridin, Viridin-Inalo
Verax alle Sorten
Westendorp & Wehner
Rotetikett, rotfarb., Color
und alle anderen Marken

**Beachten Sie auch die Spezialofferte unserer**
**Suco-Spezial-Porträtplatte**

Papiere und Postkarten sämtlicher Fabrikate

**Hans Sulzberger & Co.**
Leipzig, Antonstrasse 15.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 12,— | 20,— | 36,— | 60,— | 112,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 35,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 24,— | 48,— | 90,— | 156,— | 352,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**

**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 320,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 420,— Mk., 1000 Stück 4080,— Mk. Sendungen von 1000,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

# Ansichtskarten

**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**

**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Nur das einzige fixierbare Pastell**

# Bössenroth

**eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern.**

Alleinige Hersteller:
**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**

*Engrosniederlage u. Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I.***
*Am Hof, Drahtgasse 3.*
*Tel.: Nr. 62186.*

*Engrosniederlage und Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,***
*Fabrik chem. Produkte,*
***Leitmeritz a. E.***

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Dr. Th. Wieland, Pforzheim,**
**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**
**Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.**
**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

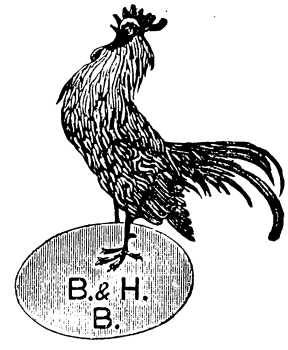
**Schmucksachen**
für eig. Photogr., mit u. ohne prima Zelld.-Gläschen, nur allererste Ausführ., $^{50}/_{000}$ Feingehalt, dah. lager-, ausstell- u. garantiefäh., i. 3 Doubléqualit.
**Alpaka-Medaillons.**
Auswahl bereitw. zu Diensten.
**W. Schulemann & Co.,**
**Hamburg 3,** Wexstrasse 13, I.

# Der grosse Vorsprung,

den die Perutz-Antihalo-Braunsiegel-Platte vor anderen bekannten Marken hat, ist eine Folge ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit. Feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit, vereint mit höchster Empfindlichkeit, stempeln die „Perutz-Braunsiegel" zur Universalplatte für erstklassige Qualitätsarbeit. Verlangen Sie kostenfrei Perutz-Literatur Nr. 18.

Otto Perutz Trockenplattenfabrik, München, G. m. b. H.

# Diese 3




FABRIKMARKE

## Albumon-Papier

Matt-Albumin-Auskopierpapier

## Höfinghoff-Gravure-Papier

schichtloses Gaslicht-Kunstdruckpapier von einzigartiger Wirkung, halbrauh

## Original-Brillant-Entwickler

**sind langbewährt und vielbegehrt!**

## Brune & Höfinghoff, Barmen

**Fabrik photographischer Papiere und Präparate**

Fernsprecher: 371 Telegramm-Adresse: Höfinghoff

**Vertretung für Oesterreich: Carl Wagner,** Inhaber: **Carl Wagner & Johann Leipert, Wien VI,**
Gumpendorfer Strasse 115 Fernsprecher: 7114 Photo-Grosshandlung Gegründet 1897

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 37

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

## Wichtige Feststellungen zur Geschichte der ersten Porträtaufnahme.

Nachdem der berühmte französische Physiker Arago in der denkwürdigen Sitzung der Akademie der Wissenschaften zu Paris am 19. August 1839 die genaue Beschreibung der Daguerreschen Erfindung der Oeffentlichkeit übergeben hatte, da waren die Erwartungen aufs höchste eingestellt. Man hatte sich wohl aber das Ganze bedeutend leichter gedacht, denn sofort nach Bekanntwerden des Arbeitsganges und der genauen Vorschrift fanden sich bereits Stimmen, die alles als Humbug und Pariser Schwindel bezeichneten. Solche Leute, wie sie Max Dauthendey in seinem pietätvollen Buche: „Der Geist meines Vaters" schildert, waren nicht gerade selten.

Bemerkenswert besonders ist, dass diese Zweifler nicht unerfahrene oder ungebildete Nörgler waren. Bereits am 28. August 1839 brachten Berliner Tageszeitungen folgenden Artikel:

„Ich gestehe aufrichtig, dass meine Erwartungen von dieser Erfindung bedeutend heruntergegangen sind. In Deutschland scheint diese Erfindung grosses Aufsehen gemacht zu haben: Man ist hier noch immer nicht genug gegen französische Windbeuteleien verwahrt. Ich habe Proben von Daguerreschen Lichtstichen gesehen, aber das Ensemble befriedigt nicht. Als Kunstwerke angesehen, sind diese Bildwerke noch sehr unvollkommen, und wie wenigstens die Sache jetzt zu stehen scheint, ist jedenfalls der Abbruch, den die zeichnenden Künste durch dieses Verfahren zu befürchten haben, weit geringer als der Vorschub, der ihnen dadurch geleistet werden muss."

Trotz dieser absprechenden Urteile wandten sich viele der neuen Erfindung zu, wobei selbst die unerhört langen Expositionszeiten von 20—30 Minuten nicht abschreckten. Diese Unzulänglichkeit des Verfahrens brachte es mit sich, dass in der ersten Zeit als Aufnahmeobjekt nur landschaftliche Motive und unbewegliche Gegenstände, Körper, Bilder usw. abgebildet werden konnten. Trotzdem wurden aber auch schon Porträtaufnahmen versucht. Es ist leicht verständlich, dass, nachdem Gebäude und sonstige Ansichten auf die Kupferplatten gebannt worden waren, man auch ein Abbild der eigenen Person zu erhalten wünschte.

Nach Hofrat Eders „Geschichte der Photographie" 1905, S. 212, soll John William Draper im Herbst 1839 in New York die erste Porträtaufnahme gemacht haben, im hellsten Sonnenlicht bei einer Expositionszeit von einer halben Stunde. Es wäre interessant, zu erfahren, ob über den genauen Zeitpunkt ein historisch-einwandfreies Datum vorliegt. Die weiteren Ansprüche betreffs des Erstlingsrechtes für derartige Aufnahmen, die ebenfalls früher einmal erhoben worden waren, hat ja bereits Hofrat Eder genügend erörtert und richtiggestellt. Es war nämlich (vergl. J. J. Sachse, „Jahrbuch der Photographie" 1894, S. 257) auf der Weltausstellung in Chicago eine von Draper gefertigte Porträt-Daguerreotypie der Schwester John Herschels ausgestellt, welches den Vermerk trug: „Dieses ist das erste Sonnenbild von einem menschlichen Antlitz, welches man je bekommen hat." Als Jahreszahl wird 1840 angegeben. Hofrat Eder erklärte diesen Fall damals damit, dass diese Porträtaufnahme wohl 1840 in dem Porträtatelier von Draper und Morse gemacht worden ist, aber keinen Anspruch machen konnte, als Erstlingsarbeit zu gelten. Dr. Draper soll vielmehr vorher das Porträt seines Assistenten hergestellt haben. (J. Werge, The evolution of Photography" 1890, S. 108.)

Bei meinen fachgeschichtlichen Nachforschungen, die ich für mein neues fachgeschichtliches Werk [1]) über

1) „Die Daguerreotypie in Berlin, 1839—1860" von Wilhelm Dost unter Mitarbeit von Privatdozent Dr. Erich Stenger. Verlag R. Bredow, Berlin, 1922.

„Die Anfänge der Photographie in Berlin" anstellte bin ich nun zu dem Resultat gekommen, dass das Erstlingsrecht der Aufnahme eines Porträts keinem anderen als dem Erfinder Daguerre (dessen Todestag sich übrigens am 10. Juli zum 80. Male jährte) selbst zuerkannt werden muss. Es kann auch einleuchten, dass, bevor die Daguerreotypie in Amerika Eingang fand, Daguerre bei seinen vielen Vorversuchen daran gedacht haben muss, auch das menschliche Antlitz im Bilde festzuhalten. Neben Daguerre ist es aber auch der in jener Zeit durch seine gesetzten Daguerreotypplatten bekanntgewordene Dr. Al. Donné, der ebenfalls Versuche mit Porträtaufnahmen angestellt hatte.

W. Dost-Berlin.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Der Kampf gegen die Warenhausphotographie.

Nachdem vom Vorstand der Photographeninnung die Richt- oder Mindestpreise festgesetzt worden sind, vermisst man leider ein energisches Vorgehen gegen die Warenhäuser der Firma A. Wertheim. Wenn nun auch die betreffende Firma ihre Preise in ihren Ateliers erhöht hat, trifft dies nicht für ihre Schnell-Photoabteilungen zu, denn es werden jetzt noch öffentlich angeboten zwölf Schnellphotos 28,50 Mk., zwölf Schnellphoto-Postkarten 45 Mk., der hiesigen Schutzpolizei wurden noch billigere Angebote gemacht! Wie kann da ein der betreffenden Firma nächstgelegenes Schnell-Photoatelier oder auch ein anderes Atelier für dieselbe Grösse der Schnellphotos für sechs Stück 90 Mk. laut Mindestpreise verlangen ohne tägliche Reibereien und Auseinandersetzungen? Die Kundschaft glaubt, durch derartige Anpreisungen durch die anderen Photoateliers übervorteilt zu werden, und geht wieder nach dem Warenhaus. Wenn nun schon in Deutschland Gewerbefreiheit herrscht, mit welcher Berechtigung dürfen zahllose Existenzen dadurch geschädigt oder vernichtet werden? Die Not der Photographen ist schon weit genug gestiegen, ohne noch durch die Ateliers der Warenhäuser der Firma A. Wertheim weiter geschädigt zu werden. Ein Gang durch die anderen Abteilungen der betreffenden Warenhäuser zeigt uns die enorme Preissteigerung der anderen Gegenstände und Waren, warum soll nun gerade die Photographie als Reklameartikel dienen? Ich glaube behaupten zu können, dass mit keinem anderen Artikel derartig geschleudert und Propaganda gemacht wird! Selbst in den Frisiersalons der Warenhäuser werden die Preise der Innung festgehalten, im anderen Fall würde wahrscheinlich auch ein Druck der betreffenden Innung gegenüber dem betreffenden Warenhaus durch Sperrung von Gehilfen erfolgen, was leider in unserem Beruf unmöglich wäre, denn die Ateliers der Firma Wertheim beschäftigen den grössten Teil der Gehilfen im Vergleich zu den anderen Porträtateliers. Aber es wäre Pflicht der Vorstandsmitglieder der Photographeninnung, bei der Hauptleitung des betreffenden Warenhauses, Leipziger Strasse, energisch Protest zu erheben. Was nützen sonst die ganzen Vorträge in den Bezirksversammlungen über die Notlage der Photographen, sowie über Richt- oder Mindestpreise, wenn dieselben von manchen Ateliers beim besten Willen nicht eingehalten werden können durch Schleuderangebot der Warenhäuser. Dieses zu beseitigen wäre die dringlichste Aufgabe der Richtpreiskommission.

B. Kähler, Fachphotograph, Berlin C 25.

---

Die Firma Richard Jahr, Trockenplattenfabrik, Aktiengesellschaft, schreibt uns:

### Die Teuerung.

Die uns alle überflutende Teuerung hat selbstverständlich vor der Photographie und der photographischen Industrie auch nicht haltgemacht. Es mag die verehrten Leser Ihres geschätzten Blattes, sowohl Berufs- als auch Amateurphotographen, interessieren, die gegenwärtigen Preise einiger für die Fabrikation von Trockenplatten erforderlichen Rohmaterialien kennenzulernen.

So kosten jetzt: Trockenplattenglas das Quadratmeter 884 Mk., das 520fache des Friedenspreises; Silbernitrat bei einem Preise von 50000 Mk. das Kilo, Feinsilber gleich etwa 32000 Mk. das Kilo, das 680fache des Friedenspreises (die Höchstnotierung für metallisches Silber war 60000 Mk. das Kilo); auch der Gelatinepreis beträgt jetzt nahezu das 300fache des Friedenspreises. Die Kosten für Glas und Silbernitrat allein betragen über 60 % des Netto-Plattenpreises. Danach mag sich jeder berechnen, das Wievielfache des Friedenspreises Trockenplatten kosten müssen.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen.

Bezirk SW — alter Westen — Schöneberg, Mittwoch, den 20. September, 8 Uhr, Restaurant Altes Rathaus, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Bezirk Spandau, Freitag, den 22. September, Restaurant Patzenhofer, Stresowplatz.

Bezirk Charlottenburg, Montag, den 25. September, 8 Uhr, Restaurant Ruhland, Savignyplatz 5.

Bezirk Norden, Dienstag, den 26. September, Badstrasse 16.

Bezirk Lichterfelde-Steglitz-Friedenau, Mittwoch, den 27. September, 8 Uhr, Restaurant Botanischer Garten, Station Botanischer Garten-Wannseebahn.

**Paderborn:** 25. September, Zwangsinnung.
**Braunschweig:** 26. September, Zwangsinnung.
**Naumburg:** 26. September, Thüringer Bund.
**Kottbus:** 26. September, Photographenverein.
**Leipzig:** 4.—5. Oktober, Sächsischer Bund.
Näheres siehe unten.

## Photographen-Zwangsinnung der Kreise Paderborn, Büren, Warburg und Höxter.

Montag, den 25. September, vormittags 10 Uhr, Innungsversammlung in Paderborn, „Restaurant Krawinkel", Karlsplatz; ½ Stunde vorher Vorstandssitzung.

Tagesordnung: 1. Letzte Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Bilderpreise (40—50 fache der Friedenspreise). 4. Central-Verbandsangelegenheiten, Bericht über den Verbandstag (Wilhelm Köppelmann). Mittagspause. 5. Neuwahl des Obermeisters (§ 28 der Satzung) sowie der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Kassenrevisoren. 6. Wirtschaftliche Verhältnisse, freie Aussprache, Geschäftsbuch für Steuerangelegenheiten (Wilhelm Köppelmann). 7. Erhöhung der Innungs- und Handwerksamtsbeiträge. 8. Verschiedenes.

Nach Schluss der Sitzung: Spaziergang zu den Fischteichen oder Fahrt nach Lippspringe.

Der Vorstand.

## Photographen-Zwangsinnung für den Freistaat Braunschweig.

Am Dienstag, den 26. September, nachmittags 2 Uhr, findet unsere 14. ordentliche Innungsversammlung im „Gildehause" zu Braunschweig, Burgplatz 2a, statt.

Die Innungsmitglieder werden hierdurch, unter Bezugnahme auf § 22 unserer Satzungen, dazu eingeladen.

Tagesordnung: 1. Eröffnung der Sitzung 2. Niederschrift der vorigen Versammlung. 3. Haushaltplan für 1923. 4. Erhöhung der Zusatzbeiträge. 5. Vortrag des Kollegen Mend-Hildesheim über die „Central-Verbandstagung in München" und über „Einkaufsgenossenschaften". 6. Kassieren der Beiträge. 7. Verschiedenes. 8. Reiseentschädigung.

Ausstellungen: Prüflingsarbeiten. Vergrösserungen der Firma A. Janko-Hagen i. W.

Rückständige Beiträge sind schnellstens unserem Kassierer, Herrn J. Rosenstein, Damm 7—8, einzusenden. Andernfalls erfolgt, nach Innungsbeschluss. Einziehung durch die Behörde.

Jedes Mitglied ist nach § 22 der Innungssatzungen verpflichtet, rechtzeitig zur Versammlung zu erscheinen. Begründete Entschuldigungen sind rechtzeitig, unter allen Umständen aber vor der Versammlung, beim Obermeister geltend zu machen. Etwaige Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der Versammlung beim Obermeister schriftlich einzureichen.

Josef Raab, Schriftführer, Bohlweg 40a.
Max Hoffmann, Obermeister, Wilhelmstr. 88.

## Thüringer Photographen-Bund.

Eine ausserordentliche Generalversammlung findet anstatt unserer diesjährigen Herbstversammlung Dienstag, 26. Sept., in Naumburg (Saale), „Preussischer Hof", statt. Programm: Vormittags 11½ Uhr: Vorstandssitzung. 12 Uhr: Beginn der Mitgliederversammlung. 2 Uhr: Mittagspause und Gruppenaufnahme. 3 Uhr: Fortsetzung der Tagesordnung bis zur Vollendung.

Tagesordnung: 1. Eingänge und Mitteilungen. 2. Bericht über die Tagung des Central-Verbandes in München. 3. Beschlussfassung über die vom Vorstand ausgearbeiteten Statuten des Thüringer Landesverbandes für photographische Vereine, Innungen und Einzelpersonen. 4. Bericht über die Ausstellung „Das Lichtbild" in Leipzig (Ref. Otto Kersten). 5. Wahl der Kassenrevisoren. 6. Verschiedenes und Fragekasten.

Die ausserordentliche Wichtigkeit dieser Tagung erfordert das Erscheinen sämtlicher Mitglieder des Bundes, sowie der in Mitteldeutschland in Betracht kommenden Vereine und Innungen.

P. Strnad, Vorsitzender.

## Lausitzer Photographenverein.

Herbstversammlung am Dienstag, den 26. September, nachmittags 3 Uhr, in Kottbus, „Berliner Hof".

Tagesordnung: 1. Verlesen des vorigen Protokolls. 2. Jahresbericht. 3. Bericht über die C.-V.-Tagung. 4. Aufnahme neuer Mitglieder. 5. Kassenbericht. 6. Beiträge. 7. Vereinsorgan. 8. Preisregulierungen. 9. Vorstandswahl. 10. Wahl des nächsten Versammlungsortes. 11. Verschiedenes. Damen und Gäste willkommen. Zu reger Beteiligung ladet ein

Der Vorstand:
H. Rosenthal-Guben, Vorsitzender.
H. Meisemann-Forst i. L., Schriftführer.

## Sächsischer Photographen-Bund Innungsverband (E. V.).

Da die erforderliche Anzahl von mindestens 400 Teilnehmern nicht zusammengekommen ist, kann der Sonderzug nicht abgelassen werden. Trotz Bekanntgabe in den Tageszeitungen unseres Sachsenlandes fand ich nicht die nötige Unterstützung.

In der am 17. August in Dresden abgehaltenen Gesamt-Vorstandssitzung sind die wichtigsten Punkte: Organisationsfragen — Richtpreise für ganz Sachsen — Tarifwesen — Haushaltplan 1923 — C. V.-Tag München, Anträge hierzu sowie Festsetzung der Bundes-Innungsverbands-Tagung im Oktober in Leipzig, eingehend besprochen worden. Die Mitglieder des Vorstandes sind sich einig, dass durch die Umwandlung des Bundes in einen Innungsverband, nach dem vom I. Vorsitzenden vorgetragenen Programm, erspriessliche Arbeit für unsere Kollegen in Sachsen geschaffen werden kann.

Einladung

zur ausserordentlichen Hauptversammlung des Sächsischen Photographen-Bundes, Innungsverbandes, am Mittwoch, den 4. und Donnerstag, den 5. Oktober, in Leipzig im Festsaale des „Zoologischen Garten".

Programm.

Mittwoch, den 4. Oktober, abends 8 Uhr, im Festsaale des „Zoologischen Garten": Begrüssungsabend sämtlicher Tagungsteilnehmer, veranstaltet von der Leipziger Zwangsinnung. Programm hierzu am Saaleingang.

Donnerstag, den 5. Oktober, vormittags 9 Uhr. Ausserordentliche Hauptversammlung (1. Verbandstag) im Saale „Zoologischer Garten".

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Eingänge. 3. Satzungsberatung. Beschlussfassung und Annahme der neuen Satzungen. 4. Festlegung des Jahresbeitrages, Entschädigung für die Vorstandsmitglieder. 5. Beratung und Annahme des Haushaltplanes für 1923. 6. Anträge (müssen schriftlich bis 1. Oktober im Besitze des I. Vorsitzenden sein). 7. Beschlussfassung über Richtpreise (herausgegeben vom Bunde, Innungsverband), gültig für den Freistaat Sachsen. 8. Bericht über den Central-Verbandstag München. 9. Tarifangelegenheiten. 10. Verschiedenes. 11. Punkt 8 Uhr: Gemeinsame Besichtigung der Ausstellung: „Das Lichtbild."

Der I. Verbandstag muss eine ausserordentliche Hauptversammlung sein, da Satzungsberatung stattfindet.

In Anbetracht der reichhaltigen, wichtigen Tagesordnung ist von einem Vortrage abgesehen worden. Die Eröffnung der Sitzung erfolgt pünktlich 9½ Uhr, um 2 Uhr: Gemeinsames Mittagessen, im Anschluss hieran folgen wir der freundlichen Einladung der Ausstellungsleitung „Das Lichtbild" zur Besichtigung der Ausstellung.

Um vielen Kollegen mit ihren Damen Gelegenheit zu geben, dem Begrüssungsabend beizuwohnen, hat sich die Leipziger Innung, an ihrer Spitze unser II. Vorsitzender, Obermeister Bartel, in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, für billiges Nachtquartier Sorge zu tragen. Anmeldungen bitte sofort an Kollegen Bartel-Leipzig, Rosenthalgasse, zu richten. Kollegen! Der erste Sächsische Innungsverbandstag findet statt. Zeigt durch vollzähliges Erscheinen, dass ihr gewillt seid, den Vorstand in seinen Bestrebungen, die wirtschaftliche Lage der Berufsausübenden zu verbessern, voll und ganz zu unterstützen. Alle Kollegen von Sachsen sind herzlichst eingeladen. Keiner fehle, es gilt die Zukunft unseres ganzen Gewerbes.

P. Papesch, I. Vorsitzender, Chemnitz, Brückenstr. 31.

## Photographen-Zwangsinnung im Kreise Offenburg i. B.

Wir laden die Mitglieder unserer Innung zur Herbstversammlung (Pflichtversammlung) unter Hinweis auf § 20 unserer Satzungen auf Mittwoch, den 27. September, nachmittags 2 Uhr, im Nebenzimmer des Hotel „Rheinischer Hof" in Offenburg ergebenst ein.

Tagesordnung: 1. Verlesung der Niederschrift der letzten Sitzung. 2. Bericht der Delegierten von der Central-Verbandstagung in München. 3. Satzungsänderung (Beitragserhöhung betreffend). 4. Vorführung von Neuheiten. 5. Vortrag über Bromöldruck, Umdruck. 6. Wünsche und Anträge.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.

Lang, Obermeister. Härtl, Schriftführer.

## Gehilfenprüfung Kreis Oberbayern.

Bekanntmachung.

Für die Mitte Oktober laufenden Jahres stattfindende Gehilfenprüfung im Photographengewerbe (Kreis Oberbayern) sind die Gesuche, belegt mit dem bestätigten Lehrvertrag, dem Lehrzeugnis, dem Fach- oder Fortbildungsschulzeugnis und einem kurzen eigenhändig geschriebenen Lebenslauf, bis spätestens 20. September an den unterzeichneten Vorsitzenden einzusenden.

H. Plappert-München, Sendlingertorplatz 11.

## Photographen-Zwangsinnung für den Kammerbezirk Karlsruhe.

In der Vorstandssitzung vom 5. September wurde beschlossen, die Mindestpreisliste vom 1. August ab 1. September um 50 % zu erhöhen, mit Ausländerzuschlag von 300 %. Die Oktober-Pflichtversammlung soll wegen des zu erwartenden Fahrpreisaufschlages schon am Dienstag, den 26. September, nachmittags 2¾ Uhr, in Karlsruhe, „Restaurant Ziegler", stattfinden. Zur Tagesordnung steht: Bericht über die Central-Verbandstagung in München, Aufstellung des Voranschlages, Vortrag des Herrn Professor Schmidt und Einziehung der Quartalsbeiträge.

Lohmüller, Obermeister. Wiesener, Schriftführer.

## Photographen-Innung Hamburg.

Sitzungsbericht der III. (ausserordentlichen) Versammlung vom 20. Juli.

Der Vorsitzende berichtet über den Stand der Innung. Die Mitglieder, die noch mit den Beiträgen im Rückstand sind, fordert er auf, diese pünktlich zu bezahlen, auch lasse die Anmeldung der Gehilfen und Lehrlinge viel zu wünschen übrig. Ferner regt er zum Beitritt zur Sterbekasse des C. V. an. In einem Schreiben der Gewerbekammer wird auf die Beratungs- und Einziehungsstelle der Gewerbekammer hingewiesen und deren Unterstützung und Inanspruchnahme empfohlen, zumal diese ohne eigenen Nutzen nur der Allgemeinheit diene. Die Versammlung bewilligte eine 30proz. Erhöhung der jetzt gültigen tariflichen Löhne, zahlbar ab 17. Juli. Um die bei neuen Lohnforderungen dadurch nötig werdende jedesmalige Einberufung einer Versammlung zu verhindern, wird der Vorstand

beauftragt und ermächtigt, künftige Lohnerhöhungen selbständig mit dem Gehilfenausschusse abzuschliessen.

Rompel, Obermeister.

## Photographen-Zwangsinnung Ulm a. D.

Versammlungsbericht vom 25. Juli.

Obermeister Traunecker berichtete über die kommende Photowoche in München, jedem Herrn Kollegen bleibt die Beteiligung überlassen. Die Anmeldung für Teilnahme an der Fahrt des Extrazuges nimmt Herr Stadelmann-Leonberg bis 15. August entgegen. Die von Stuttgart empfohlenen Bestimmungen für Lehrlingsprüfungen wurden angenommen. Als Prüfungsausschuss wurden gewählt die Herren: Traunecker und Bader, Vertreter: Mössner und Mochel. Ferner wurde beschlossen, die „Chronik" als Innungsorgan weiter zu behalten, auf Antrag des Kassierers Herrn Mössner musste infolgedessen der Beitrag von 80 Mk. jährlich auf 160 Mk. erhöht werden. Den Statuten wird folgender Nachsatz bei § 2 beigefügt: „Wer photographische Arbeiten zu Schleuderpreisen anbietet und abgibt, verstösst gegen die Standesehre." Die Bedeutung dieses Nachsatzes ist, dass Kollegen, die schleudern, laut § 2 in Strafe genommen werden können. In der bekannten Sache der Biberacher Kollegen wurde von der Versammlung anerkannt, dass die Herren Bader Sohn, Baumann und Fuchs in ihrem Verhalten korrekt handelten, dass Herr Schönhagen gegen das Standesbewusstsein schwer gefehlt hat und sein Vorgehen in dieser Sache nicht gutgeheissen werden konnte. Zuletzt wurden die Preise reguliert, und zwar 300 % auf die Richtpreise im Januar, und wurde empfohlen, dass die Kollegen an diese Preise sich halten, die doch in kurzer Zeit wieder viel zu niedrig sind.

Traunecker, Obermeister. Mochel, Schriftf.

## Preiskonvention der Photographen im Kammerbezirk Stuttgart.

Ausserordentliche Versammlung am 14. August.

Zur Bekanntgabe der neuen Richtpreise hatte sich eine grosse Anzahl der Berufskollegen eingefunden. Mehr und mehr wird erkannt, welche hohe Bedeutung im Zusammenschluss der Konvention liegt. Der Unterzeichnete betonte, dass nur diejenigen die errechneten Preise erhalten sollen, die auf dem Boden der Konvention stehen. Wer glaubt, abseits stehen zu können, der wird bald von selbst merken, wohin seine Absonderung geführt hat. Seitens der Leitung der Stuttgarter Innung hat es im letzten Jahre an Mahnungen wahrlich nicht gefehlt. Bei Veränderung der Wirtschaftslage gibt der Ausschuss für diejenigen, welche sich in die Anwesenheitsliste eingezeichnet, die jeweilige prozentuale Erhöhung durch Rundschreiben oder „Chronik" bekannt. In der Besprechung über gemeinsamen Einkauf wurde die Errichtung eines eigenen Lagers der „Südphoto" in Stuttgart beschlossen und die Wünsche der Genossenschaftsmitglieder bezüglich der Lagerhaltung entgegengenommen. Der Mitgliederstand ist im Zunehmen begriffen und wird in Kürze 60 Genossen überschreiten. Das Lager wird am 15. September eröffnet. Welche bedeutende Einkaufsvorteile die einzeln Genossen haben, darüber gibt jederzeit der Unterzeichnete gern Auskunft. Die Kollegen wollen die Beitrittserklärungen ordnungsmässig unvorzüglich ausfüllen, damit sie allerschnellstens noch von den günstigen Abschlüssen der „Südphoto" Gebrauch machen können. Es gilt, durch Zusammenschluss mehr und mehr die eigenen Interessen hochzuhalten, darum hinein in unsere Berufsorganisation und festgeblieben gegen alle Lockungen, Versprechungen und Herabsetzungen der Einkaufsorganisation.

Stadelmann, Versammlungsleiter.

## Innung Stuttgart.

Die Innung Stuttgart hatte durch ihren Beauftragten für das Lehrlingswesen, Herrn Photograph L. Möhle-Stuttgart, im Frühjahr d. J. einen Vorbereitungskurs für Lehrlinge abgehalten. Die Herren Dr. Lossen und Gewerbeschulrat Bühl hatten in selbstlos trefflicher Weise sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Bei der Frühjahrs-Lehrlingsprüfung, an welcher sieben Prüflinge teilnahmen, zeigte sich auf theoretischem Gebiete ein merkbarer Fortschritt gegenüber vorhergehenden Jahrgängen, so dass ein Lehrling mit der Note „Gut bis recht gut", zwei mit „Gut" und vier mit „Genügend" bedacht werden konnten. Bei der stattfindenden Schlussfeier, mit welcher eine Ausstellung der Arbeiten verbunden war, verteilte die Innung Stuttgart durch ihren Obermeister Prämien (Lehrbücher) an die Lehrlinge. Mit einer Ansprache durch den Vorsitzenden des Lehrlingswesens, Herrn Möhle, fand die Feier ihren Abschluss, nachdem Herr Gewerbeschulrat Bühl Herrn Möhle und der Innung seinem besonderen Dank und seiner Freude Ausdruck gegeben hatte, dass die Vertreter der Photographen in so mustergültiger Weise sich des Lehrlingswesens angenommen hätten. Stadelmann, Schriftführer.

## Württembergischer Photographen-Bund (E. V.).

Bundesversammlung am 26. Juni, in Stuttgart, „Königshof".

Die Versammlung beschloss einstimmig, den Bund aufzulösen, nachdem die Photographen Württembergs in Innungen organisiert sind und an Stelle des Bundes ein Innungsverband gebildet wird. Das vorhandene Vermögen wird prozentual der Mitgliederzahl den einzelnen Innungen zugeteilt werden. Als Liquidator ist Herr A. Schittenhelm-Stuttgart bestellt worden. Die Löschung im Vereinsregister ist inzwischen durchgeführt. Der Bund wurde geführt in den 14 Jahren seines Bestehens von den Herrn Reh-Stuttgart, Fischer-Tübingen, Kleiber-Cannstatt und dem jetzigen Obermeister Mayer-Esslingen der Stuttgarter Innung. Diesen zur Seite stand als Stellvertreter

Stadelmann-Leonberg. Der Bund nahm in Zeiten seines Bestehens eine führende Rolle in Süddeutschland ein und kann auf manchen namhaften Erfolg zurückblicken. K. v. W.

## Photographischer Verein zu Berlin.
(Gegr. 1863.)

Sitzungsbericht vom 8. Juni.

Der I. Vorsitzende, Herr Lüpke, weist darauf hin, dass in Zukunft alle Einladungen und Vereinsmitteilungen ausschliesslich durch die „Photogr. Chronik" erfolgen. Ferner gibt er bekannt, dass Herr Dost, der den Verein erst unlängst durch seine mit grossem Fleiss zusammengetragene Ausstellung von Daguerreotypien, sowie einen Vortrag über „Die Daguerreotypie in Berlin 1839—1860" erfreut hatte, der Vereinsbücherei nunmehr ein Exemplar seines Werkes stiftet. Herr Obermeister Tiedemann berichtet über die Verhandlungen mit den Behörden über die Luxussteuer und glaubt, eine erhebliche Milderung in Aussicht stellen zu können. Herr Ebel, unser hervorragender Bromöldrucker, spricht zu dem geplanten Bromölkursus, der von ihm geleitet werden soll. Auf ein Rundschreiben des Central-Verbandes hin beschliesst die Versammlung, den Central-Verbandsbeitrag rückwirkend ab 1. Januar 1922 auf 24 Mk. zu erhöhen und auf Antrag Tiedemann beim Central-Verbandstage einen Beitrag von 60 Mk. für 1923 vorzuschlagen. Anlässlich des 60jährigen Bestehens des Photographischen Vereins zu Berlin und des 10jährigen Bestehens unserer Innung wird eine Ausstellung geplant. Es wird beschlossen, 1923 eine Jubiläumsausstellung zu veranstalten. Der Ausstellungsausschuss besteht aus den Herren Lüpke, Conrad, Tiedemann, Professor Mente, Dost, Kühnel, Wirth und Fräulein Kundt. Herr Pflugfelder berichtet über die erfreuliche Arbeit der Bezirksversammlungen.

Zum Schluss hält Herr Hagen von der Bücherrevisionsgesellschaft „Merkur" einen ausführlichen Vortrag über Steuerfragen und Buchführung.

Der Vorstand: Joh. Lüpke, I. Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Jahresversammlung der Photographen-Zwangsinnung am 11. Juli.

Herr Fritz Möller wurde durch Ueberreichung eines Diploms als Ehrenobermeister ausgezeichnet. An die Erledigung der verschiedenen Eingänge schloss sich der Kassenbericht, die Genehmigung des Haushaltplans und die Erhöhung der Jahresbeiträge von 60 Mk. auf 120 Mk. an. Der eventuellen Erhöhung der Central-Verbandsbeiträge wird zugestimmt. Die Gründung der Einkaufsgenossenschaft wird einer besonderen Kommission überwiesen. Der Vorstand ist jetzt durch folgende Herren vertreten: I. Obermeister C. Wachenfeldt; II. Obermeister M. Strauch; I. Schriftführer Richard Schröder; II. Schriftführer O. Molsberger; Kassierer A. Spiess; Beisitzer für Zeitz Foeppel; für Merseburg Forneck; für Weissenfels Obmann Lucke. Auf dem C. V.-Tag vertritt der I. Obermeister die Innung. Eine freiwillige Sammlung für das Altersheim ergab 1000 Mk. Die geplante Ausstellung fand nicht statt. Es folgte der Vortrag des Herrn Ranft.

Wachenfeldt, I. Obermeister. Schröder, I. Schriftf.

## Photographen-Zwangsinnung für die Städte Buer, Recklinghausen und des Landkreises Recklinghausen.

Bericht der dritten Innungsversammlung am 3. Juli.

Die Versammlung ist bereit, bis zu 30 Mk. je Jahr und Kopf an den Central-Verband als Beitrag abzuführen. Bezüglich des Achtstundentages zeigt die Erfahrung, dass eine schematische Anwendung auf unseren Beruf wenig Freunde findet. Als ständiger Punkt der Tagesordnung soll „unkollegiales Verhalten" und „Schädigung der Kollegen durch Händlerfirmen" in Zukunft zur Besprechung kommen. Die Innung hofft, damit etwas Erziehungsarbeit zu leisten und das Gemeinschaftsgefühl zu heben. Die Junipreise sollen um 20 % erhöht werden. Die Innung beschliesst für unseren Kreis, mittags von 1—2 Uhr die Geschäfte zu schliessen, diese Abmachung ist freiwillig ohne gesetzlichen Zwang. Der Geschäftsführer des Mittelstandshauses ersucht alle anwesenden Kollegen auf das nachdrücklichste, bei den massgebenden Stellen gegen weitere Erhöhung der Gewerbesteuern Stellung zu nehmen. Der Obermeister: Schönebeck.

## Photographen-Innung für Mittelschlesien, Sitz: Breslau (Zwangsinnung).

Geschäftsstelle: H. Götz, Breslau V, Tauentzienstr. 2.

Die Warnungszettel, betreffend Vergrösserungsschwindel, welche die Innung laut Beschluss der letzten Hauptversammlung hat drucken lassen, sind nunmehr fertiggestellt und werden gegen Einsendung von 135 Mk. je Tausend portofrei zugesandt. Kollegen, welche sich an der Aufklärungsarbeit des Publikums beteiligen wollen, werden gebeten, obigen Betrag auf das Postscheckkonto Nr. 60420, Breslau (Photographeninnung für Mittelschlesien) einzuzahlen. Der Versand erfolgt durch Kollegen Gustav Fischer-Breslau VI, Friedrich-Wilhelm-Strasse 4.

I. A.: E. Auerswald, Schriftführer.

## Prignitzer Photographen-Bund (Zwangsinnung für die Ost- und West-Prignitz), Sitz: Wittenberge (Bezirk Potsdam).

Nachdem am 25. Juli Kollege Baude-Meyenburg mehrere Kollegen aus der Ost- und West-Prignitz zu einer Besprechung in Wittenberge eingeladen hatte und sich alle Kollegen für die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses erklärten, fand am 22. August

in Pritzwalk eine Versammlung statt, zu der sämtliche Photographen der Ost- und West-Prignitz, sowie der Vertreter der Handwerkskammernebenstelle Wittenberge geladen waren. Die Kollegen erklärten sich einstimmig für die Gründung einer Zwangsinnung, und erhielt diese den Namen: „Prignitzer Photographen-Bund (Zwangsinnung für die Ost- und West-Prignitz), Sitz: Wittenberge, Bezirk Potsdam." Der provisorische Vorstand setzt sich bis zur Genehmigung durch das Landratsamt wie folgt zusammen:

E. Baude-Meyenburg, Vorsitzender,
K. Schomaker-Wittenberge, Schriftf. u. Kassierer,
Eugen Ebert-Wittenberge, Beisitzer.

---

Als Vereinsorgan wurde die „Photogr. Chronik" gewählt. Einem Anschlusse an den Central-Verband soll in Kürze nähergetreten werden. Die nächste Versammlung findet am 19. September, mittags 2 Uhr, im „Hotel zum Prinzen Heinrich", Perleberg, statt, zu der auch die noch abseits stehenden Kollegen geladen werden.

Für den provisorischen Vorstand:
E. Baude, Vorsitzender. Eug. Ebert, Beisitzer.
K. Schomaker, Schriftführer und Kassierer.

### Photographen-Innung Bielefeld.

Bericht über die Versammlung am 7. August in Oeynhausen.

Der Obermeister Herr Lohöfener gedachte der verstorbenen Kollegen Ramhorst sen.-Bielefeld und Klimmer-Bückeburg und gab einen Ueberblick über die von den Bielefelder Kollegen aufgestellten Mindestpreise. Die Bielefelder Kollegen haben sich durch besondere Vereinbarung und Hinterlegung eines Wechsels zur Innehaltung der festgesetzten Preise verpflichtet. Für die der Innung angeschlossenen sechs Kreise wurden zunächst die in Bielefeld festgesetzten Preise als Richtpreise bekanntgegeben. Die von einer Kommission, die aus Kollegen aller Kreise der Innung zusammengesetzt ist, festzulegendem Preise sollen massgebend sein. Zum Verbandstag des Central-Verbandes wurde dem Obermeister ein Zuschuss von 1500 Mk. bewilligt. Der Obermeister wurde ermächtigt, für die Erhöhung des Sterbegeldes auf 15000 Mk. und die Aufnahme der Ehefrauen zu stimmen. Es meldeten sich sofort durch eine zirkulierende Liste 18 der anwesenden Kollegen zur Sterbekasse an. Die Lehrlingsentschädigung beträgt im 1. Jahre 150 Mk. monatlich, im 2. Jahre 300 Mk. monatlich, im 3. Jahre 450 Mk. monatlich. Ab 1. Oktober wird die „Chronik" durch die Innung obligatorisch für alle Innungsmitglieder bestellt. Die Kosten werden durch den Innungsbeitrag gedeckt. Alle Einladungen und Bekanntmachungen sollen für die Folge durch die „Chronik" erfolgen. Zum Schluss wurde auf den Glasversicherungsverein des Handwerksamtes Bielefeld und auf das mit der Versicherungsgesellschaft Hohenzollern getroffene Vergünstigungsabkommen in Feuer- und Einbruchsdiebstahlsversicherung hingewiesen.

## Kleine Mitteilungen.

— Eine Anregung zur Verbesserung des Ausstellungswesens mit Wettbewerb. Es finden alljährlich die verschiedenen photographischen Ausstellungen statt. Bei Photographien, die zu einer Ausstellung mit Wettbewerb bestimmt sind, sollte zur Bedingung gemacht werden, dass die zugelassenen Bilder bisher auf keiner Ausstellung, noch in einem Buch oder Zeitschrift veröffentlicht gewesen sind. Die Einsendung der Bilder wurde bisher, je nach den Bestimmungen der Ausstellungsleitung, verschieden gehandhabt, entweder wurden die Bilder mit Namen oder Firma versehen oder mit einen Kennwort oder Motto bezeichnet. Es lohnt sich nun, einmal darüber nachzudenken, nach welchen Gesichtspunkten für die Zukunft die Einsendung der Bilder mit Wettbewerb erfolgen soll. Hier tauchen die verschiedenen Fragen auf: Welche Art der Einsendung ist die richtige? Wo ist eine Parteilichkeit ausgeschlossen? Werden bei Namensangabe die Preisrichter nicht instinktiv beeinflusst? Zum Zwecke einer objektiven Bewertung halte ich es für ratsam, dass bei photographischen Bildern (Porträts, Landschaften usw.) auf Ausstellungen mit Wettbewerb die Namen der Aussteller für die Preisrichter unbekannt bleiben, so lange, bis diese ihre Tätigkeit beendet haben. Die Einsendung würde dann unter einem Motto oder Kennwort erfolgen müssen. Um nun bei der Eröffnung der Ausstellung sämtliche Bilder mit Namen zu versehen, muss das Preisgericht seine Arbeiten vorher vollenden. Eine Ausstellung mit Bildern ohne Namensangabe würde von vornherein schlecht beschickt sein, da doch die meisten Aussteller ihre Arbeiten einsenden, um geschäftliche Erfolge zu erzielen. Auf der anderen Seite würde jeder Besucher der Ausstellung unzufrieden sein, wenn die Namen der Lichtbildner nicht erkenntlich wären. Ich nehme an, dass durch dieses Verfahren unter Kennwort den Preisrichtern nur gedient sein kann, insofern, als sie nicht in unbewusster Weise durch den Namen des Herstellers in ihrem Urteil — ganz gleich, ob in günstigen oder ungünstigen Sinne — beeinflusst werden. Andererseits werden den Preisrichtern die Vorwürfe der Parteilichkeit nicht mehr gemacht werden können, da sie ja den Namen des Herstellers nicht wissen. Gern würde ich es begrüssen, wenn auch andere Kollegen, die als Preisrichter tätig gewesen sind, sich berufen fühlen, über dieses Thema ihre Meinung zu äussern.

Alfred Bischoff-Jena.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Ausfuhrbedingungen.

*Frage 119* Fräulein *L.* in B. Welche Ausfuhrbedingungen für Photographien bestehen nach Amerika? Muss der Preis in deutschem oder amerikanischem Geld angegeben werden?

*Antwort zu Frage 119.* Photographien können nach Amerika als Drucksachen versandt werden, solange sie nicht das vorgeschriebene Aussenmass überschreiten. Bei Wertangabe ist der Preis in deutscher und amerikanischer Währung anzugeben, und zwar nach dem Satze, der bei Aufgabe von der Post jeweils als Umrechnungssatz gültig ist. Sp.

### Flecke in Films.

*Frage 120.* Fräulein *L.* in B. Ich kopierte Films unter Benutzung von Hygropapier, das ich jedenfalls zu stark anfeuchtete. Nach einem Jahr stellen sich rote, der Papierstruktur entsprechende Punkte auf dem Film ein. Abhilfe?

*Antwort zu Frage 120.* Die roten Punkte auf den Filmen rühren von gelöstem Silbernitrat her, das sich aus dem Kopierpapier auf die Filmschicht übertrug. Es ist notwendig, den Film sofort ins Fixierbad zu legen und hierauf zu wässern. Schwache Flecke verschwinden dabei. Stärkere Flecke erfordern die Verwendung eines Tonfixierbades. Die Flecke verschwinden hierbei teils durch das bekannte Zurückgehen, teils durch die Blautonung, die die roten Flecke annehmen. Waren die Flecke schon stark belichtet worden, so ist die Entfernung schwieriger. Es kann dann versucht werden, den Film in ein Fixierbad zu legen, dem etwas Schwefelammonium zugesetzt wurde. Die einsetzende Schwefeltonung greift in der Regel die Silberflecke früher an als das metallische Silberbild. Auch durch Baden im Senolbad lassen sich solche Flecke zum Verschwinden bringen, wenn sie noch nicht allzu stark durch Belichten gebräunt sind. Sp.

### Trübung des Entwicklers.

*Frage 121.* Herr *K.* in L. Wodurch entsteht die Trübung des Entwicklers? Welchen Einfluss hat sie auf das Reduktionsvermögen? Wie lässt sie sich beseitigen? Natriumsulfat 1:5?

*Antwort zu Frage 121.* Die Trübung der Entwickler entsteht, wenn statt destillierten Wassers gewöhnliches Wasser benutzt wird, wobei die organischen Bestandteile, vornehmlich Kalk, ausgeschieden werden, was äusserlich durch die eintretende Trübung erkennbar wird. Das Reduktionsvermögen des Entwicklers wird dadurch praktisch erkennbar nicht beeinträchtigt. Der trübe Entwickler soll mindestens einen Tag abstehen und hierauf filtriert werden. Was wollen Sie mit der Bemerkung sagen: „Natriumsulfat 1:5", doch nicht etwa als Gegenmittel? Natriumsulfat ist der störende Bestandteil des verwitterten Natriumsulfits, den wir tunlichst aus dem Entwickler fernzuhalten haben. Sp.

### Porzellanübertragung.

*Frage 122.* Herr *H.* in F. In welchen Bädern muss abziehbares Zelloidinpapier getont bzw. verstärkt werden, um auf Porzellan eingebrannt werden zu können? Ich erhalte nach Gold- und Platintonung nach dem Einbrennen nur ein schwaches, unbrauchbares Bild.

*Antwort zu Frage 122.* Auf Zelloidinpapier kopierte Bilder haben noch immer beim Uebertragen auf Porzellan und darauffolgendem Einbrennen unbefriedigende Resultate ergeben, gleichviel, mit welchem Tonbade sie behandelt wurden. In der Praxis wird deshalb meist das Einstaubverfahren angewendet. Beispielsweise wird bei einer dieser Vorschriften Glukose, Gummiarabikum und Kaliumbichromat in Wasser gelöst, eine Glasplatte damit überzogen, getrocknet, kopiert und hierauf Farbpulver mit einem weichen Pinsel darübergestrichen, wobei das Bild erscheint. Das entwickelte Bild wird mit Kollodium überzogen und nach dem Erhärten gewässert. Das Bild haftet nun an der Kollodiumschicht, die sich leicht vom Glase löst und auf Porzellan übertragen werden kann. In jüngster Zeit bringt die Firma Keraphot in Niederlössnitz eingebrannte Photographien auf Porzellangegenständen heraus, wobei das Bild auf dem Wege des Pigmentverfahrens hergestellt ist. Es kann aber hierzu nicht jedes beliebige Pigmentpapier verwendet werden, weil solche für den vorliegenden Zweck vor allem Farben enthalten müssen, die sich beim Einbrennen nicht verändern. Auch der Gelatinegehalt, der sich beim gewöhnlichen Pigmentpapier durch Bräunen beim Brennen bemerkbar macht und die Farbe dadurch verändert, ist meist bei den gewöhnlichen Pigmentpapieren zu hoch. Mit schwarzer Farbe könnten Sie immerhin einen Versuch machen. Sp.

### Askaulösung.

*Frage 123.* Herr *H.* in F. Wie stellt man Askaulösung her?

*Antwort zu Frage 123.* Ueber die Zusammensetzung der Askaulösung, die seiner Zeit mit allem Zubehör von der N. P. G. in den Handel gebracht wurde, ist nichts veröffentlicht worden. Nach ähnlichen Verfahren zu schliessen, handelt es sich dabei offenbar um eine Lösung von Asphalt und Kautschuk in Benzin und Terpentinöl 1:10. Sp.

### Metachromotypiepapier.

*Frage 124.* Herr *H.* in F. Wer liefert dieses Papier?

*Antwort zu Frage 124.* Ein Lieferant für Metachromotypiepapier ist uns nicht bekannt. Vielleicht kann einer unserer geschätzten Leser darüber Auskunft geben. Sp.

## An unsere Leser!

Wir bitten unsere Bezieher, soweit sie noch mit dem Bezugsgeld für das laufende Quartal im Rückstand sind, um möglichst umgehende Einzahlung von 9,— Mk. auf unser Postscheckkonto Leipzig Nr. 214. Bis zum 1. Oktober nicht eingegangene Beiträge werden wir unter Hinzurechnung der entstandenen Unkosten durch Postnachnahme einziehen. Der Verlag.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# K.V.Veronika „MAFRUM“

**Inh.: C. GRIESER** **BERLIN W 8,** Französische Strasse 16.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

MIMOSA-
SCALA-TONER

„NOVUM“
MIMOSA-BRAUN-
ENTWICKLER

MIMOSA A.G. DRESDEN-A.1

PHOTOGRO

Auf der Leipziger Ausstellung

„Das Lichtbild“ im Muster-atelier

und in den Ständen 70/72

**CHRISTOPH & CO.,** Photobedarf, **Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.

Telephon: 21836. Telegramm: Photogro.

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

## Offene Stellen

**I. Retuscheur u. Operat.**
sofort gesucht.
Ausführliche Angeb. erb. an
**A. Rohwer,**
**Kiel,** Brunswik 15a.

Junger zuverlässiger
**Mitarbeiter**
für Porträts sofort gesucht.
**Johs. Kasper,**
**Stettin,** Paradeplatz 24.

**Fräulein oder junger Mann**
für Photoarbeiten im Laboratorium gesucht.
**Alexander-Photo,**
**Berlin C 25,** Alexanderstr. 33.

**Saargebiet.**
**Aelterer erfahrener Mitarbeiter, tüchtiger Operateur und Retuscheur,**
welcher die grosse Bromsilberretusche durchaus beherrscht und in Uebermalungen Bestes leistet, wird für dauernde, gut bezahlte Stellung
**gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Atelier **H. Paar, Völklingen** (Saar).

**Bromsilberretuscheur**
zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Angebote von nur ersten Kräften an
**Firma Hildesheim-Weißgerber, Saarbrücken 3.**

**Gehilfe für Alles.**
Suche für sogleich oder später gewissenhaften Herrn in angenehme Dauerstellung. Selbständiges, sauberes Arbeiten Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung bitte ich mit Photographie, Zeugnissen und Retuscheproben einzusenden.
**Willy Grunert, Homburg (Saar).**

Suche für mein Fräulein, welches ca. 1½ Jahre in meinem Geschäft tätig ist und sich gern verändern möchte, einen Posten als
**Negativ- und Positiv-Retuscheuse**
sowie für Atelier. Dasselbe macht eine gute Aufnahme und ist in Kontakt sowie allen vorkommenden Arbeiten firm. Freie Station bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe erb. an **K. Boelte, Einbeck i. H.,** Hallenplan 5.

## Stellengesuche

**Junger Gehilfe**
**sucht Stellung** als
**Negativ- und Positiv-Retuscheur**
und für grosse Sachen sowie Kolorits.
Angebote erbeten an
**Willibald Schiffner,**
**Niederliebich,**
Post Böhm. Leipa, C. S. R.

**Nur für Oberschlesien.**
Junger tüchtiger
**Negativ- u. Positivretuscheur,**
evtl. auch für Kontakt, sucht gute Stellung. Selbiger hat bereits in einem ersten Atelier Schlesiens gearbeitet. Probemuster stehen gern zu Dienst.
Angebote, möglichst mit Gehaltsangabe unter **A. 1034** an den Verlag d. Ztschr. erb

Junger Photograph, 22 J. alt, sucht für sofort Stelle als
**Neg.-u. Pos.-Retuscheur,**
oder **Gehilfe für Alles.**
Möglichst bei freier Station, aber nicht Bedingung.
Werte Zuschriften erbeten an **Rudolf Hoto, Aussig** (Böhmen), Schützengasse 7.

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 27.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2, 3, 6 | Kasenbacher, F., Nordsb. Borkum, b. Rupprecht | III a |
| 2, 3, 6 | Kluge, Rudolf, Badenweiler (Baden) | II e *) |
| 4, 5 | Wöhlbier, M., Berlin-Halensee, Karlsruher Str. 4 | III b |
| 6 | Schöfer, H., Krummhübel (Rsgb.), Villa Charlotte | III a |
| 6 | Schäfer, W., Bingen a. Rh., Rheinquai 14, 1/10 | III a |
| 6 | Schneider, R., Berlin-Lichterfld., Steglitzer Str. 29 | III a |
| 6 | Eilers, W., Falkenberg, bei Ukro | III a |
| 6 | Scheidler, Alfred, Bad Salzuflen, Osterstr. 5 | III a |
| 6 | Fuss, Hans, Dortmund, Arneckestr. 67 | III a |
| 6 | Kögler, R., Klagenfurt (D.-Oest.), Kasernenstr. 14 | III a |
| 2, 3, 6 | Rämich, K., Kolberg (Pomm.), Schliefferstr. 36 | II e |
| 3, 6 | Kienast, R., Duisburg-Ruhrort, Fabrikstr. 32 | III a |
| 6 | Peters, Chr., Kiel-Gaarden, Jachmannstr. 3a | III a |
| 7 | Strätz, Kl., Berlin, Bärwaldstr. 55, bei Prüss | III a |
| 7 | Ruddies, S., Ostseebad Misdroy, At. Schlosser | III a |
| 7 | Lebrecht, Resi, Breslau, Moritzstr. 19, I | II e |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 7, 12 | Hinz-Arnhold, Heringsdorf, Photoh. Wendorff | II a e |
| 7 | Weeke, Mimi, Bielefeld, Niederwall 14 | III a |
| | **Offene Stellen.** | |
| 4, 7 | Mewes, Adolf, Rathenow, Schützenstr. 28 | I, II |
| 6 | Rõmmert, E., Helbra, Bahnstation Mansfeld | III a |
| 3 | Frankfurter, Wesel, Hindenburgstr. 1 | III e |
| 6, 7 | Stark, Kurt, Altenburg (S.-A.), Neue Sorge 37 | III |
| 6 | Krug, Wwe., Hoch-Emmerich a. Rh, Friedrich-Alfredstrasse 74 | III a |
| 3, 6 | Schneider, B., Remagen a. Rh. | III |
| 3,6od.4,7 | Döring, Georg, Dortmund, Reinholdistr. 8 | III a |
| 2, 3, 6 | Pfeiffer, Willy, Aplerbeck, Weststr. 4 | II e |
| 2, 3 | Dickhaut, Hamborn a. Rh. | II e |
| 6, 7 | Bockelmann, Fritz, Menden, Krs. Iserlohn | III a |

Ein im Photographenwesen erfahrener Fachmann, 19 Jahre alt, absolvierter Photograph und Handelshochschüler, welcher der deutschen, tschecho-slowakisch. und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem photographischen Geschäft Stellung als

**Gehilfe.**

Angebote erbeten an
Eugen Neumann, Photograph,
Dolny Kubin, Tschecho-Slowak.

**1000 Blatt Pfeil-Antik P,**
gekörnt, chamois und weiss, 40:50, % zu 1800 M.

**1000 Blatt Pfeil-Antik P,**
gekörnt, chamois und weiss, 35:45, % zu 1600 M.

**15 Buch Zelloidin- u. Aristo-Papier,**
matt und glänzend, Buch zu 1200 M.

Garantiert einwandfreie Beschaffenheit.

**Karl G. Scharff, Lübeck,** Königstr. 23.

**Ca. 12000 Stück photographische Kartons,**
2 mm stark, vorzügliche Qualität,
hat preiswert abzugeben
**Karl G. Scharff, Lübeck,** Königstrasse 23.

## Verkäufe

**Klapp-Glunz-Kamera**
9:12, doppelter Bodenauszug, Mayer-Anast. F. 6,8, 13,5 mm, Ibso-Verschl., 3 Kass., Gelbf.-Satz, Heydes Belichtungsm., Messingstativ, so gut wie neu, in Orig.-Packung. Verkaufspreis 7500 Mk.
**Stadelmann,**
**Leonberg,** Württbg.

Ausland. Inland.
**Alle Photographen sparen** teure Chemikalien. Ich schwäche meine Platten, partiell, stets in trockenem Zustande schön ab. Einfache, sehr billige, überall erhältliche Sache, viele Monate ausreichend. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 M, Ausland 80 M.
**Eggert Hansen,**
Kiel, Holtenauer Strasse 31.

**Optik,**
Steinheil-Unofokal 1:6,8, 18 cm, Vario-Verschluss, Anschraubring und Auslöser, fast neu, 3000 Mk. Garantie f. fehlerfr. Beschaffenh.
**Js. Hofmeister & Co., Jena.**

**Ateliergardinen**
überflüssig durch leichten, billigen Selbstanstrich. Genaue Anweisung gegen Einsendung von 40 M, Ausland 80 M.
**Eggert Hansen,**
Kiel, Holtenauer Strasse 31.

**Umkehrprisma,**
in Metallgehäuse, für 18:24 und grösser, zu verkaufen.
Angebote an
**Otto Strube,**
Halle a. S., Barfüsserstr. 11.

Wegen Platzmangels fast neue
**Atelierkamera 18:24,**
und gut erhaltene
**Reprodukt-Kam. 40:50**
billig zu verkaufen.
**Photo-Schmid, Engen** (Bad.).

Platten 10:15 cm 150 M, 9:12 cm 110 M.
Bayer-Gaslichtpapier, Ia, 10:15 cm 95 M, 8:12 cm 85 M, mattgl., normal und hart, pro 100 Blatt.
**Kraschewski,** Phot.-Versdh., Potsdam, Burggrafenstr 20, II.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
nach neuester Vorschrift
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

**Die neue Jupiter-Universallampe**
beziehen Sie vorteilhaft durch
**GEORG FUHR, Photo-Engros,**
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
Fritz Wagner, Feinmechanik., Essen-Ruhr, Postallee 28. I.

## Kaufgesuche

Erstklassige
**Aufnahmen,**
speziell Landschafts- und Stimmungsbilder, Genreaufnahmen, zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. 1044 an den Verlag dieser Zeitschrift.

**Spiegelreflexkamera 13:18**
(am liebsten mit Zeiss-Objekt.) zu kaufen ges. **G. Lindner, Bautzen,** Kaiserstrasse.

**Gesucht** wird ein älteres, aber gut erhaltenes Atelierstativ f. 30:40-Kamera.
**Zu verkaufen:** 1 kg Pyrogallussäure (sublimiert), 2 g Platinchlorür und 3 g Chlorgold (Gebot). Angeb. unter A. 974 an den Verlag d. Zeitschrift.

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet **A. Dalitz, Berlin O 34,** Libauer Str. 19.

Suche gutes
**Prismenglas,**
sowie bessere
**Klappkamera,**
lichtstarkes Objektiv. Ang. mit Preisangabe an **Warter, Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

**Suchen**
dauernd:
**Gaslichtpapiere 24:30,**
glänzend,
**Gruppenkarton 24:30,**
**Platten 9:12—24:30,**
**Metol, Hydrochinon, Sulfit, Soda, Fixiernatron,**
wenn auch schon ältere Ware, zu kaufen.
**Süddeutsche Photozentrale, München,** Rupprechtstr. 13/4.

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze, Lieberose (Niederlausitz).**

**Druckpresse**
für **Oelumdrucke und Radierungen** zu kaufen gesucht.
Angebote an
Lichtbildner **Coubillier, Köln,** Hohenstaufenring 40.

Suche kürzlich abgel.
**Films:**
20 Stück 6×9-Rollfilms,
20 „ 6×9-Filmpacks.
Es kommt nur gute Ware in Betracht. Ferner: **Atelier-Aufnahmelampe,** Gleichstr., 220 Volt.
Kurzhals,
**Wittenberg,** Mittelstrasse 51.

Kaufe
**Plasticca 1:4,**
**Serie B** (ohne Fokusdifferenz) und 35 oder 40 cm. Eilangebote erb. Stadtrat **Hübsch, München,** Herschelstr. 24.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**Silberniederschläge. Rückstände.**
Zahle pro Kilo bis zu 1600 ℳ, je nach Silbergehalt; bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,** Niederramstädter Strasse 32.

**Gutes Atelier,**
**Handlung für Amateure, Vergrösserungsanstalt,** auch mit Haus, wird zu kaufen oder zu pachten bzw. mieten gesucht. Angebote erb. an **H. Pohl, Bad Tölz** (Ob.-Bay.), Benediktbeurer Strasse 2 bei Hanfstängl.

**800 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

Suche besseres
**Zeiss- oder Goerz-Prismenglas.**
**B. Uhlenkott, Stadtlohn** in Westfalen.

**Negative**
**8—8,5:12 cm**
kaufen jeden Posten, auch
**Blindglas aller Grössen.**
**Kerrmann & Co., Leipzig,** Könneritzstrasse 88.

**Kaufe Photoapparat 6:9,**
vollk. erh., bestes Fabrikat und Optik, auch Spiegelrefl. Angebote an **Otto Häusler, Prag-Zizkov, 950. C. S. R.**

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Ankauf:**
**Atelierkamera 18:24** oder **24:30** mit Anastigmat u. Stativ. **Vergrösserungsapparat. Landschaftshintergrund. Kopierapparat 18:24,** für Elektrisch. **Schalen. Druckrahmen usw.** — Alles muss in guter Beschaffenheit sein.
Angebote unter **A. 1035** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen
**Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

**Kaufe alles** Antiquar. **Breslau,**
Augustastr. 167. Preisoff. erb.

**Stimmungsvolle Bromöldrucke**
nach eingesandten Negativen fertige schnell, preiswert u. gut.
Preise auf Anfrage.
**Max Künzel,** Vergr.-Anstalt, **Chemnitz,** Uferstrasse 2.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

**Vergrösserungen,**
Schwarz und Sepia, nur roh, unaufgezogen;
**Bromölmatrizen,**
gebleicht und ungebleicht, auf Byk-Spezialpapier;
**Papier-Negative,**
alles in sorgfältigster Qualitätsausführung, fertigt bei billigst. Preisberechnung
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**
Wir drucken **Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.
**Schnelldruckwerk Mannheim,**
Tattersallstrasse 6.

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

**Negativ-Firmastempel.**
Durch Aufdrucken auf das Negativ wird Ihre Firma oder Text haarscharf gedeckt mitkopiert. Verlangen Sie Drucksache Nr. 15.
**PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-R.,** Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 254 14

| Nur Qualitätsarbeit. 100 % Teuerungszuschlag | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 161,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600,— | 800,— | 1280,— |

„Triumph"

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.

# Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,
**Kaiser Wilhelm-Platz 2.**

Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.

**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*

**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**
Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.

*Abteilung II.*

**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**
Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.

*Abteilung III: Engros und Export.*

**Koplerapparat „Errelcht".** **Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.**

Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt Gross & Waldmann,
**Berlin-Neutempelhof,** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Strasse — Fernsprecher: Amt Südring Nr. 3333.

Spezialanstalt für Kunstdrucke, Vergrösserungen und Malereien.

## Stahlstich-Gravuren
**nur nach Original-Negativen**

in Schwarz und leicht koloriert von hervorragender Wirkung für die Ausstellung.

Export unserer Kunstdrucke und Malereien nach allen Weltteilen. Korresp. Englisch und Französisch.
Ab 15 August auf Liste V/21 für Retuschen 600 %, Rohsachen 800 %, Kunstdrucke, Malereien 700 % Zuschlag.

# Fuhrs
# Negativ- und Positiv-Messer

ist das einzig wirklich brauchbare, Halbtöne schabende Werkzeug. Für jeden leicht zu handhaben.

Bezug durch

**GEORG FUHR,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

# Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Wetterns**
# Hintergrund-Negative.
D. Reichs-Patent.

## Naturaufnahmen,
6 Serien zu je 6 Folien,
darunter neue,
**herrliche Motive**

zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 225,— Mk., Postkarten 195,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 50 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 25552.

**Nur für Fachphotographen!**

# Vergrösserungen

**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elliper Str. 82 a.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**Der Kohle- und der Pigmentdruck.**
**Ich stelle her:**
**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.
**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**
**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.
**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

LEHRBUCH
DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE
VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin
UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin
VIERTE AUFLAGE
Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 120,— Mk., gut gebunden 150,— Mk.
**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

**Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.**
Von **Hans Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.
**Vorträge über die photographischen Verfahren.** 2. Auflage. Mit 4 Tafeln. Preis 30,— Mk., gebunden 45,— Mk.
**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Preis 30,— Mk., gebunden 45,— Mk.
**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Preis 30,— Mk., gebunden 45,— Mk.

**Für Lehrlinge**
sind die beiden bekannten untenstehenden Anleitungen infolge ihrer Leichtverständlichkeit ganz hervorragend geeignet. Beide Bücher sind von ersten Fachleuten auf dem Gebiet der Lichtbildnerei geschrieben. Trotz ihrer sehr niedrigen Preise sind diese Anleitungen sowohl in Bezug auf Text als auch auf Abbildungsmaterial äusserst reichhaltig ausgestattet.

**DAS ABC DES LICHTBILDNERS.**
Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **A. Miethe,**
Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.
Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis einschl. Teuerungszuschlag 13,— Mk.

**Auf obige Bücherpreise treten 200 % Verlags-Teuerungszuschlag.**

# Vorzugsangebot für die Bezieher der „Photographischen Chronik".

Wir liefern postfrei im Inland an Abonnenten der „Photographischen Chronik" gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die Monatszeitschrift

## „Das Atelier des Photographen".

Herausgeber: Geheimrat Prof. Dr. **Miethe**, Direktor **Spörl, Matthies-Masuren.**

### „Das Atelier des Photographen"

**bringt** jährlich etwa 100 kritisch gewürdigte, wertvolle Kunstdrucktafeln;
**gibt** die besten Aufnahmen der führenden modernen Lichtbildner wieder;
**ergänzt** den fachtechnischen Teil der „Photographischen Chronik";
**belehrt** Sie über die aktuellen Tagesfragen in Kunst und Technik;
**führt** Sie in die neuesten Prozesse mit allen ihren Feinheiten ein;
**regt** Sie zu verfeinerter, durchgeistigter Bildauffassung im modernen Sinne an;
**hilft** Ihnen künstlerische und technische Missgriffe und Geldverluste vermeiden;
**zeigt** Ihnen den sicheren Weg zur Höchstleistung und Erfolg im Fach und
**bekämpft dadurch Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Not.**

**Fachvereinigungen erhalten Vorzugspreise.**

Probehefte kostenlos. — Man bestelle bei der Post „Chronik Ausgabe B" und erhält dann „Atelier" und „Chronik" zusammen für 80,— Mk.

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik"** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik" weitgehenden **Erfolg.**
2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**
3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik" von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.
4. **Ihre Anzeige kommt in der „Chronik" voll zur Geltung, und haben Sie dadurch sicheren Erfolg.**
5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**
6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**
7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**
8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.
9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik" niedrig gehalten werden kann.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik".**

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 20fachen Preis.

**Das Resultat:**
Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 70 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 560 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

## Vergrösserungsanstalt Richard Krüger,

**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

## Beachten Sie!

**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.,** m. Anl. u Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

# M. BROH,

## BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin

**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände - Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

# Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

## Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,

**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**

*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*

Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.

# HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,

**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

# Spezialartikel!

**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

## Geprägte Etiketten

**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Verschwendung**
ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 20fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 70,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

Trapp & Münchs
Matt-Albumin-Papiere 28 Sorten
sind unentbehrlich für Kunstphotographen
Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen
Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

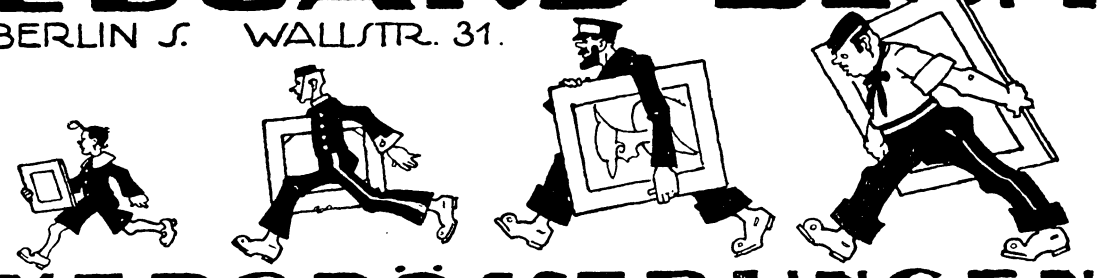
Alle Sorten photographische
Karten und Kartons
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts
in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar
Heckmann & Eickert, Köln-Sülz
Fernsprecher 3792 A
Fernsprecher 3792 A

Für künstlerische Bildaufmachung:
Esco-Büttenkartons Leinenkartons
Unterlagepapiere Leinenpapiere
und Bildschutzpapiere.
Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.
E. Sommer & Co., Leipzig, Gerichtsweg 16.

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Plauen i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 38

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 22. September 1922

Bezug durch die Photo-händler.

**Agfa-Entwickler**

Metol Rodinal
Amidol Eikonogen
Glycin Pyrosäure
Ortol Hydrochinon

**Metol-Hydrochinon**
in **Substanz** bezw. **Patronen** (Glas) bzw. **Lösung**

**Agfa-Hilfsmittel**

**Agfa**-Fixiersalz sauer, -Schnellfixiersalz, -Tonfixiersalz
**Agfa**-Tonfixierpatronen, -Tonfixierbad
**Agfa**-Verstärker (Quecksilber, flüssig)
**Agfa**-Kupferverstärker
**Agfa**-Abschwächer

16seitig illustriert **Agfa**-Katalog kostenlos

**Agfa** Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Tuma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
TumaFriedberghessen

Alle Sorten photographische

**Karten und Kartons**

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**

**Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons**
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

# Abtonin-Toner „A“
# Abtonin-Entwickler
# Abtonin-Fixiersalz

die

# 3

# führenden Weltmarken des Photographen.

**Bei schlechter Witterung, engem Arbeitsraum, Versagen des Verschlusses, künstlerische Bilder, schnelles Arbeiten, garantierte Haltbarkeit der Bilder usw., das sind die Vorzüge, die durch unsere Abtonin-Fabrikate einzig und allein dem Photographen immer zur Seite stehen.**

## Urteile

über unsere Fabrikate, sowie Aufklärung derselben geben Ihnen unsere Prospekte.

**Man verlange noch heute kostenlose Zusendung derselben.**

Wo unsere Abtonin-Fabrikate nicht erhältlich sind, wende man sich an unsere Abtonin-Werke Köln, Abteilung Foto, dieselben werden ohne jeglichen Aufschlag geliefert.

## Photochem. Werke Abtonin, Köln, Thürmchenswall.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 20fachen Preis.

**Das Resultat:**

Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 70 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 560 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Vergrösserungsanstalt**
## Richard Krüger,
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

## Beachten Sie!
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.,** m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

Achtung Kollegen! Neu! Achtung Kollegen! Neu!

## Das lebende Porträt

ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme od. Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukastenreklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reisephotographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von
**Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstr. 25.

Ab 1. September
sämtliche
## v. Bosch-, Celoton- u. Fogaspapiere
zu herabgesetzten Preisen.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

## Alte Negative
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
Leipzig-Reudnitz, Eilenburger Strasse.

## Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**Erstklassige**
## Vergrösserungen
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

## HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
## Georg Eckardt,
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

## Spezialartikel!
**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

## Geprägte Etiketten
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
**Hannover,** Weissekreuzstr. 37.

**Verschwendung**
ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 20fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 70,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 4,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 312,50 | 435,— | 465,— | 536,— | 1038,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

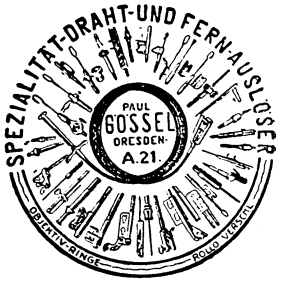
| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 288,— | 418,— | 445,— | 517,— | 1070,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

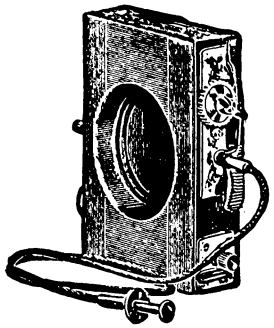
**BREMAPHOT, BREMEN**




**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.

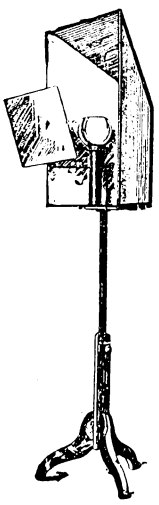


**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**
**Ia Bromsilberpostkarten**
**in photographischem Rotationsdruck.**
Planliegende Ware in Schwarz und Braun
in Auflagen von 100 Stück an.
Prompte Lieferung. — Offerte auf Anfragen.

**TRAUTS Simplizissima-** Mod. 1921 D.R.P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G.m.b.H.,**
München, Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Plauen i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.

VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

# Falls Versand noch im September 1922 erfolgt, zahlen wir

# die höchsten Preise

## für jeden Posten alte Negative

(welche zum Abwaschen geeignet sind).

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Wir zahlen für Format | 9:12 | cm | 45 | Mk | pro 100 | Stück |
| | 10:15 | „ | 110 | „ | „ 100 | „ |
| | 12:16 1/2 | „ | 130 | „ | „ 100 | „ |
| | 13:18 | „ | 240 | „ | „ 100 | „ |
| | 18:24 | „ | 950 | „ | „ 100 | „ |
| | 24:30 | „ | 1400 | „ | „ 100 | „ |
| | 30:40 | „ | 2500 | „ | „ 100 | „ |
| | 40:50 | „ | 3300 | „ | „ 100 | „ |

Fracht und Kisten zu unseren Lasten.
Zahlung per Kasse sofort nach Uebernahme.
Vor Absendung bitten um gefällige Benachrichtigung.

## Kunstanstalt B. Grosz, AG.,

**Leipzig, Eilenburger Strasse.**

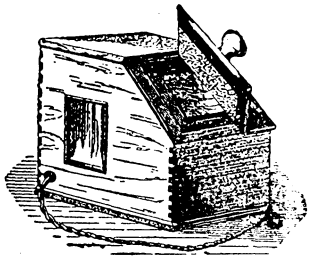
Telephon: Nr. 61481 und 61351.

# Negative! Negative!

Unsere

**Spezialitäten:**

**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm,
II. „ „ 18/24 „
sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.

Preis auf Anfrage.

Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**

**„Bona"-Klebepasta,** bester Klebstoff, in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,

**„Bona"-Photokleister,** Ia gebrauchsfertiger Kleister, in sauberen Hartholzbehältern von 3½ kg.

**Büttenkarton,** **Ia, weiss u. chamois.** Muster zu Diensten.

**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere

**Hausmarken:**

**„Fidelitas"-Platten,** Ia Porträtplatte, 21°,

**„Bona"-Platten,** beste Freilichtplatte, zu mässigen Preisen.

**Ausserdem stets grosses Lager** in den gangbarsten

**Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.**

**Alb. Glock & Cie., Karlsruhe i. B.**

Gegründet 1861.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 12,— | 20,— | 36,— | 60,— | 112,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 35,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 24,— | 48,— | 90,— | 156,— | 352,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**

**Rohdruckpapier** in weiss und chamois, per Buch 320,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,** prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 420,— Mk., 1000 Stück 4080,— Mk. Sendungen von 1000,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Ansichtskarten**

**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**

**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**

Man verlange Muster und Preise.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**

Tel.: 326, 5079. **Essen,** Kopstadtplatz 8.

**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**

**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten. Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere. Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Wetterns**

**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.

**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien, darunter neue,

**herrliche Motive**

zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 225.— Mk., Postkarten 195,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 50 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**

Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Min. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept u. Anweisung Inland 300 ℳ, Ausland 500 ℳ. Postscheck: Karlsruhe 16803.

**Dipl.-Ing. Henze, Mannheim,** Tattersallstr. 2.

**Vergrösserungen,**

Schwarz und Sepia, nur roh, unaufgezogen;

**Bromölmatrizen,**

gebleicht und ungebleicht, auf Byk-Spezialpapier;

**Papier-Negative,**

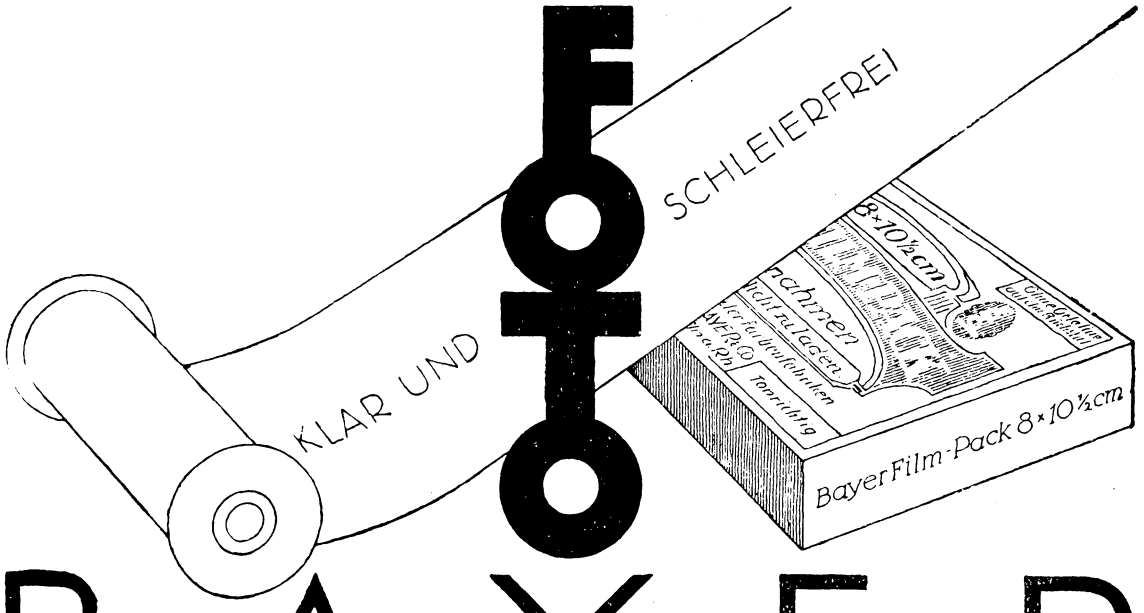
alles in sorgfältigster Qualitätsausführung, fertigt bei billigst. Preisberechnung

**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**

Wir drucken **Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.

**Schnelldruckwerk Mannheim,** Tattersallstrasse 6.

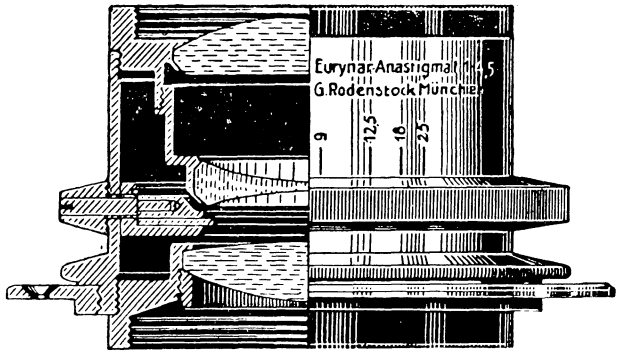



BAYER

ROLLFILM★FILMPACK

FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO · LEVERKUSEN b. KÖLN
PHOTOGRAPHISCHE ABTEILUNG

# Rodenstock Eurynar 1:4,5




**das**

*ideale Objektiv*
*höchster Lichtstärke*
*für*

## Porträt-Photographie

Optische Werke

PREISLISTE AUF WUNSCH

## G. Rodenstock, München

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 38

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

Der Verbandstag des C. V. hat in München beschlossen, das Sterbegeld von 3000 Mk. auf 10000 Mk. zu erhöhen.

Um bei eintretenden Sterbefällen das erhöhte Sterbegeld auszahlen zu können, werden die Mitglieder gebeten, sofort den Betrag von fünf Umlagen zu je 10 Mk., also 50 Mk. im voraus einzusenden, ferner die Umlagen für die in dem Vorstandsbericht („Chronik" 35, S. 293) als verstorben gemeldeten sechs Mitglieder — E. Klimmer-Bückeburg, A. Menzendorf-Ostswine, R. Minzloff-Tilsit, Th. Ziesemer-Binz, F. Neitzel-Neubrandenburg, P. Flohr-Königslutter — mit je 3,50 Mk., zusammen 21 Mk. Es sind mithin im ganzen 71 Mk. auf das Postscheckkonto des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P., Postscheckamt Dresden Nr. 6810 (ohne Hinzufügung eines Namens), einzusenden.

Auszahlung des erhöhten Sterbegeldes erfolgt nur, wenn die Vorauszahlung erfolgt ist.

R. Schlegel, Vorsitzender.

---

## Tagung des C. V. in München.

Wenngleich auch die C. V.-Tagung erst am 13. September planmässig begann, so hatten sich doch viele Delegierte schon am Tage vorher zur Eröffnung der Münchner Photowoche eingefunden. Unendlicher Fleiss, grosse Liebe zu idealen Bestrebungen und feines Verständnis liessen hier eine umfassende Ausstellung entstehen. Altmeister der Bildniskunst reihen sich in der Bildausstellung an noch weniger bekannte Namen. Die Industrie ist in würdiger Weise vertreten. Vor allem liessen die Münchner Werke sich die Gelegenheit, praktische Propaganda zu treiben, nicht entgehen. Der Begrüssungsabend zeigte im dichtgedrängten Saal Münchner Gemütlichkeit. An heitere Vorträge schlossen sich ernste Ausführungen der Kollegen aus Südtirol, aus Deutsch-Böhmen und aus den abgesprengten Gebieten Deutschlands. Warme Vaterlandsliebe und das Versprechen, trotz aller feindlichen, die Existenz bedrohenden Ereignisse das Deutschtum im Ausland hochzuhalten, klang aus allen Reden. „Deutschland" war der Leitgedanke des Abends. Dass in solcher Stimmung eine Sammlung für das Altersheim des C. V. vollen Erfolg brachte — es gingen über 10000 Mk. ein, an denen die deutschen Photographen in Deutsch-Böhmen unter ihren bewährten Führern Eckert und Smoll sich mit über 2000 Mk. beteiligten — ist selbstverständlich. Der von den Herren Böhm und Einsiedel geleitete Abend wird allen in Erinnerung bleiben.

Am 13. September begann die Tagung der Delegierten unter dem Vorsitz von Herrn

Schlegel mit dem bereits in der „Chronik" veröffentlichten Vorstandsbericht. Den Kassenführern wurde Entlastung erteilt. Die Versammlung gedachte der verstorbenen Kollegen, insbesondere des Herrn Sander, und ehrte Herrn Strnad durch Ernennung zum Ehrenmitglied des C. V. Den Herren Klaiber, Arnold und Stiegler wurde für ihre mehr als 10jährige selbstlose, erfolgreiche Mitarbeit im Vorstand des C. V. das Diplom zur Silbernen Medaille verliehen. Mögen sämtliche Herren noch lange Jahre ihre reichen Erfahrungen dem C. V. zur Verfügung stellen.

Im Anschluss an den Bericht wies Herr Lüpke darauf hin, dass bei der Unterstützungskasse sehr wenig Anträge einlaufen. Zur Entlastung des Vorsitzenden beschloss die Versammlung: „Sämtliche Zuschriften an den Vorsitzenden des C. V. müssen durch den Vorsitzenden der örtlichen Vereinigung gehen."

Zum Punkt C. V.-Ausstellung 1925 verlas Herr Schlegel zunächst ein Schreiben des Vorsitzenden des Deutschen Photographenvereins, Herrn Sontag, in welchem dieser sich über zu geringe Unterstützung der Leipziger Ausstellung „Lichtbild" durch den C. V. beklagte. Der Brief gipfelte in — nach Ansicht der Versammlung völlig haltlosen — persönlichen Angriffen gegen ein Mitglied des Vorstandsrates des C. V. Herr Stadelmann überzeugte an Hand des Aktenmaterials die Versammlung von der Unrichtigkeit der Beschuldigungen und entwickelte einen wohldurchdachten Vorschlag für die C. V.-Ausstellung. Nach ausgedehnter Diskussion, an welcher sich in erster Linie die Herren Grainer, Junior, Papesch und Dr. Wagner-Köln beteiligten, wurde beschlossen: 1. Ort der C. V.-Ausstellung 1925 wird Köln. 2. Der C. V. ist der Träger der Ausstellung dortselbst, übernimmt die Führung und schliesst sich der vom Magistrat Köln zu gründenden G. m. b. H. finanziell an. Die Ausstellungskommission wird ermächtigt, über die vom C. V. einzuräumenden Geldmittel zu verfügen (Antrag Papesch). 3. In Anbetracht der hervorragend geleisteten Arbeit geht die Leitung der Ausstellungskommission nunmehr an Herrn Stadelmann über (Antrag Grainer).

Die ausserplanmässigen Ausführungen von Herrn Dr. Faulhaber über die technische Nothilfe fanden allgemeinen Beifall. Die Versammlung erklärte einstimmig, die Nothilfe in jeder Weise zu unterstützen.

Zum Punkt „Versammlungsort 1923" lagen Anträge des Herrn Papesch für Dresden, des Herrn Schönebeck für Hannover und des Herrn Tiedemann für Berlin vor. Die Versammlung beschloss, Berlin als nächsten Versammlungsort anzusehen, soweit die politischen Verhältnisse dies zulassen.

Festsetzung des Beitrages 1922/23: Sämtliche Delegierten waren sich darüber klar, dass der jetzige Beitrag zum C. V. ungenügend sei. In der jetzigen Zeit empfindet es der C. V. besonders störend, dass gewisse angeschlossene Verbände teilweise schon seit 1920 mit den Einzahlungen der Beiträge im Rückstande sind. Die Namen der Vereinigungen wurden der Versammlung bekanntgegeben. Herr Papesch beantragte, diese Namen in Zukunft zu veröffentlichen und sie in der Verbandszeitschrift öffentlich zu mahnen. An der Aussprache beteiligten sich u. a. die Herren Schlegel, Stiegler, Papesch, Tiedemann, Rompel, Stadelmann, Schönebeck, Arnold, Wiemer, Strauss, Mend, Blum, Zehr. Aus der mehrstündigen Verhandlung ergaben sich folgende Anträge: 1. Antrag des Vorsitzenden: Jahresbeitrag mindestens 170 Mk.; 2. Antrag Strauss: Der Beitrag beträgt in der einen Hälfte des Rechnungsjahres je die Hälfte des Durchschnittslohnes der Dresdner Gehilfen. 3. Antrag Mend: Der Beitrag beläuft sich auf 150 Mk. freibleibend. Die Versammlung erhob letzteren Antrag zum Beschluss und genehmigte gleichzeitig einstimmig den Haushaltplan 1922/23.

Wahl des Vorstandes. Es wurden gewählt: Als I. Vorsitzender Herr Schlegel, als II. Vorsitzender Herr Arnold, als Schatzmeister Herr Stiegler. In den Vorstandsrat traten als Vertrauensmänner die Herren Tiedemann, Mend, Einsiedel. Herr Cornand und Herr Strnad scheiden auf eigenen Wunsch aus.

Alters- und Erholungsheim. Die Notlage der alten Photographen wurde durch Material, das Herr Papesch vorlegte, blitzartig beleuchtet. Man erwog: Einleitung einer Lotterie (Vorschlag Kegelmann); Beitritt zu den bereits bestehenden Kaufmanns-Erholungsheimen (Vorschlag Mend); gemeinsames Sammeln der alten Negative und Silberrückstände und Abführen des Ueberschusses (Vorschlag Tiedemann). Es beantragten: Herr Stadelmann: „Jeder Kollege soll sich umsehen und einen wirklichen Gelegenheitskauf dem C. V. melden"; Herr Steiger: „Das verfügbare Kapital ist in Geldwerten anzulegen"; die Versammlung beschloss (Antrag Beer): „Jedes Einzelmitglied liefert für das laufende Jahr einen Betrag von 10 Mk. für das Alters- und Erholungsheim an den C. V. ab." Ferner beschloss man (Antrag Papesch): „Herr Steiger wird beauftragt, eine Kommission zu bilden, welche eventuell den Ankauf eines geeignet erscheinenden Objektes vornimmt. Herr Steiger erhält zu diesem Zweck unbegrenzte Vollmacht, selbständig in jeder Weise zu handeln."

Preisberechnung und Richtpreise. Auf gesunder Grundlage sich aufbauende Preisberechnung ist unerlässlich, soll das Gewerbe nicht verfallen. Wie schwer diese Frage zu lösen ist, das zeigte die Verhandlung. Als Lösungsmöglichkeit schlug vor: Einsiedel: „Festsetzung eines Existenzminimums (Grundpreis) und Multiplikation mit einer Indexziffer zur Festlegung der Richtpreise." Rompel: „C. V. muss Reichsrichtpreise aufstellen, die den örtlichen Verhältnissen angepasst werden." Papesch: „Die Richtpreise müssen die amtliche Indexziffer plus Zuschlag für Rohmaterialpreise berücksichtigen." Ueber die sachgemässe Berechnung der Richtpreise sprach Herr Arnold im Anschluss an seine Ausführungen in der „Chronik". Es sind Richtpreise und nicht Mindestpreise anzugeben. Dieser Richtpreis muss so berechnet sein, dass das Einkommen des Photographen ähnlich ist dem des mittleren Beamten. Der Fehler der meisten Preisermittlungen ist, dass der Ersatzaufschlag für die Neubeschaffungen fehlt. Diese gleitende Ziffer ist mit mindestens 50 % Zuschlag einzusetzen. Herr Lüpke entwickelte die Organisation in Berlin und die erzielten Erfolge. Herr Schambach weist darauf hin, dass die Vorschläge der Paderborner Innung, die Friedenspreise zugrunde zu legen und darauf einen gleitenden Teuerungszuschlag zu legen, nicht zum Ziel führen könnten, da diese Preise sich bereits auf falscher Grundlage aufbauen. Denselben Standpunkt nahm Herr Arnold ein. Herr Einsiedel betonte, dass massgebend für den Bilderpreis das verfügbare Geld des Konsumenten sein müsse. Herr Papesch zeigte, dass in weiten Kreisen immer noch die falsche Ansicht herrsche, dass die Durchschnittspreise die Höchstpreise seien. Er schlug ein Dreiklassensystem vor. Herr Tiedemann beantragt Einsetzung einer Kommission. Man wählte hierzu die Herren: Arnold, Einsiedel, Lüpke, Papesch, Schambach. Die von der Kommission berechneten Richtpreise werden in nebenstehender Tabelle bekanntgegeben.

**Richtpreise des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.**

(Preise in Mark ab 15. September 1922.)

| | Index-ziffer | Klasse I | II | III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) | | |
| | | 100 | 80 | 60 |
| 3 Passbilder (1 Platte) . . | 3 | 300 | 240 | 180 |
| Jedes weitere . . . . . | 0,25 | 25 | 20 | 15 |
| 1 Visit (1 Platte) . . . | 5 | 500 | 400 | 300 |
| 6 „ . . . . . | 9 | 900 | 720 | 540 |
| 12 „ . . . . . | 15 | 1500 | 1200 | 900 |
| 1 Kabinett (2 Platten). . | 7 | 700 | 560 | 420 |
| 6 „ . . . . . | 17 | 1700 | 1360 | 1020 |
| 12 „ . . . . . | 25 | 2500 | 2000 | 1500 |
| 1 Postkarte (1 Platte) . . | 3,50 | 350 | 280 | 210 |
| 6 Postkarten . . . . . | 7 | 700 | 560 | 420 |
| 12 „ . . . . . | 10 | 1000 | 800 | 600 |
| 1 Aufnahme 18:24 . . . | 12 | 1200 | 960 | 720 |
| Jede weitere . . . . . | 4 | 400 | 320 | 240 |
| 1 Aufnahme 24:30 . . . | 18 | 1800 | 1440 | 1080 |
| Jede weitere . . . . . | 6 | 600 | 480 | 360 |
| Vereinsgruppen: | | | | |
| 1 Aufnahme 18:24 . . . | 12 | 1200 | 960 | 720 |
| Jede weitere bei 25 Stück | 1,80 | 180 | 144 | 108 |
| 1 Aufnahme 24:30 . . . | 18 | 1800 | 1440 | 1080 |
| Jede weitere bei 25 Stück | 2,50 | 250 | 200 | 150 |
| Vergrösserungen: | | | | |
| 18:24 . . . . . | 10 | 1000 | 800 | 600 |
| 24:30 . . . . . | 15 | 1500 | 1200 | 900 |
| 30:40 . . . . . | 22 | 2200 | 1760 | 1320 |
| 40:50 . . . . . | 30 | 3000 | 2400 | 1800 |
| 50:60 . . . . . | 42 | 4200 | 3360 | 2520 |
| Industrieaufnahmen ohne Zeitaufwand und Spesen | | | | |
| 13:18 . . . . . | 12 | 1200 | 960 | 720 |
| Weitere Abzüge . . . . | 1 | 100 | 80 | 60 |
| 18:24 . . . . . | 15 | 1500 | 1200 | 900 |
| Weitere Abzüge . . . . | 1,50 | 150 | 120 | 90 |
| 24:30 . . . . . | 22 | 2200 | 1760 | 1320 |
| Weitere Abzüge . . . . | 2,10 | 210 | 168 | 126 |

Sterbekasse. Nach längerer Diskussion, an welcher sich die Herren Schlegel, Rudolph, Bähr, Tiedemann, Zehr, Rompel, Lohmüller und Stadelmann beteiligten, kam man zu folgenden Beschlüssen: 1. Das Sterbegeld beträgt 10000 Mk. 2. Das Einschreibegeld erhöht sich ab 1. Januar 1923 auf 150 Mk. 3. Neue Mitglieder, die das 45. Lebensjahr überschritten haben, zahlen pro Lebensjahr 100 Mk. nach. 4. Ehefrauen können Mitglieder werden. 5. Die Mahngebühren betragen bei Nichtzahlung nach der ersten Aufforderung 10 Mk. 6. Die Umlagen erhöhen sich auf 10 Mk. Fünf Umlagen sind im voraus sofort zu erheben und an die Geschäftsstelle abzuführen. 7. Die im Einzelfall fälligen Beiträge sind durch die Innungen einzuziehen.

Einkaufsgenossenschaften. Die Not zwingt, zur Abhilfe zu greifen. Nur Selbsthilfe durch sachgemässe Preise und Verbilligung der Einkaufskosten sind nach Ansicht der Versammlung in erster Linie zum Abwenden der Katastrophe erforderlich. Neben den Richtpreisen wird der Punkt Einkaufsgenossenschaften als wichtigster der Tagesordnung angesprochen. Demgemäss ist auch die Aussprache besonders lebhaft. Es beteiligen sich hieran in erster Linie die Herren Mend, Schönebeck, Zehr, Walter, Junior, Einsiedel, Papesch, Grieshaber, Grainer, Krehm und Stadelmann. Die Versammlung beschliesst: 1. (Antrag Stadelmann): Der C. V. überweist zur Be-

strebung der Begründung der Einkaufsgenossenschaft 20000 Mk. als Kampfmittel. 2. (Antrag Grainer): Der C.V. schafft ein stehendes Referat „Einkaufsgenossenschaft" mit einem für den C.V. rechtsgültig zeichnenden und nach Notwendigkeit frei handelnden Referenten. Die Versammlung beschloss, mit dem Referat Herrn Mend zu beauftragen. Es wurde ferner folgende Resolution gefasst: „Der C.V. beschliesst auf das Schreiben des Reichsverbandes der deutschen Industrie an das Reichswirtschaftsministerium in Berlin vom 28. August 1922 folgendes: Die vom Verein der Fabrikanten photographischer Artikel gegen die Niedersächsische Photographen-Genossenschaft in Hildesheim vorgebrachten Erklärungen werden als irrig erklärt. Die C.V.-Tagung verlangt dringend, dass die Boykottierung durch die Kartelle in der photographischen Industrie schnellstens durch Massnahmen des Reichswirtschaftsministeriums aufgehoben werden. Begründung gibt die Niedersächsische Photographen-Genossenschaft Hildesheim." 3. (Antrag Einsiedel): Der C.V. erblickt in der energischen Förderung der Einkaufsgenossenschaft eine seiner Hauptaufgaben. Die wirtschaftliche Notlage unseres Berufes zwingt uns zu diesen Massnahmen.

Am dritten Versammlungstag fand zunächst auf Antrag von Herrn Arnold eine geheime Sitzung statt.

Zum Punkt „Zeitung" wurden von seiten der Versammlung und des Verlages verschiedene Richtigstellungen vorgenommen. Die einzelnen Redner gaben Richtlinien für den weiteren Ausbau der „Chronik", die Beachtung finden werden. Nur diejenigen Firmen, welche in der „Chronik" anzeigen, sollen von den Mitgliedern des C. V. künftighin bei Einkäufen berücksichtigt werden. Durch Schaffung einer Pressekommission ist reges Zusammenarbeiten zwischen dem Vorstand des C. V. und der Schriftleitung sichergestellt. Ein Brief des Vorsitzenden des Deutschen Photographenvereins und die in Presseangelegenheiten von seiten des „Photograph" gebrachten Angriffe wurden der Versammlung bekanntgegeben und fanden ihre Erledigung in einer vollen und einmütigen Vertrauenskundgebung für den Verlag Knapp. Der Vorsitzende des C.V. wurde von der Versammlung beauftragt, einen Vertrag mit dem Verlag Wilhelm Knapp abzuschliessen.

Die Besprechung des Punktes „Satzungsänderungen" lehnte sich eng an die von Herrn Stadelmann und Mend in der „Chronik" bekanntgegebenen Neuentwürfe an. Auch auf diesem Gebiet wurden ebenso wie auf dem der Ausstellung die Ausarbeitungen des Herrn Stadelmann als grundlegend angesprochen. Die anschliessende Diskussion, an der sich unter anderen die Herren Rudolph, Mend, Strauss, Papesch, Wiemer, Tiedemann und Arnold beteiligten, berührte vor allem die Kreiseinteilung. Die Versammlung beschloss (Antrag Wiemer): Die Satzungen werden geändert. Mit der Bearbeitung auf Grund der Ausarbeitungen des Herrn Stadelmann wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Stadelmann, Mend und Strauss, betraut. (Antrag Arnold): Diese berät, legt ihre Ausarbeitungen dem Vorstandsrat vor, der sie an die einzelnen Korporationen unter Festlegung einer Karenzzeit weitergibt. Aenderungen, die mit Zweidrittel-Mehrheit gebilligt werden, sind genehmigt. (Antrag Rompel): Nichtbeantwortung innerhalb der Karenzzeit wird als Zustimmung angesehen.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Versammlungen:**

**Insterburg:** 26. September, Zwangsinnung.
**Mühlhausen:** 26. September, Zwangsinnung.
**Berlin:** 3. Oktober, Zwangsinnung.
**Erfurt:** 2. Oktober, Zwangsinnung.
**Nordhausen:** 10. Oktober, Zwangsinnung.

### Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Einladung

zur ordentlichen Innungsversammlung am Dienstag, den 3. Oktober, pünktlich $7^1/_2$ Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4.

Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mitteilungen. 2. Vorlage und Genehmigung des Haushaltungsplanes für 1923, welcher satzungsgemäss eine Woche vorher im Innungsbureau, Friedrichstrasse 238, zur Einsicht ausliegt. 3. Betrifft Satzungsänderung; Antrag des Vorstandes auf zeitgemässe Erhöhung der in § 40 festgesetzten Beträge für Entschädigungen. 4. Bericht über die C. V.-Tagung in München. 5. Bekanntgabe und Besprechung der vom C. V. für ganz Deutschland festgelegten Richtpreise. 6. Aussprache und Beschlussfassung über die vom C. V. beabsichtigte einheitliche Plakatreklame über ganz Deutschland. 7. Bericht über die Bezirksversammlungen. 8. Verschiedenes.

Besondere Einladung der Innungsmitglieder zur Innungsversammlung mittels Karte erfolgt nicht mehr.

Der Vorstand.

Tiedemann, I. Vorsitzender. Kammer, I. Schriftf.

## Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Erfurt. Sitz: Erfurt.

Die ordentliche Innungsversammlung findet am 10. Oktober, vormittags 10½ Uhr, in Nordhausen, „Restaurant Spangenberg", Wallrothstrasse, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Statutenänderung, § 15, Abs. 1 u. 2, § 17, Abs. 3, § 55, Abs. 2 u. 3. 3. Ausstellung der Arbeiten zur Gehilfenprüfung und Bericht über dieselbe. 4. Bericht über die C.V.-Tagung in München. 5. Bericht über den Thüringer Innungsverband und Beschluss über den Beitritt zu demselben. 6. Verschiedenes. Anträge zu dieser Versammlung sind bis zum 2. Oktober an den Obermeister A. Rudolph-Erfurt, Johannesstrasse 116, zu richten. Zu dieser Versammlung haben sämtliche Mitglieder des Nordkreises pünktlich zu erscheinen, andernfalls erfolgt Bestrafung nach § 22 des Innungsstatuts. Die Mitglieder des Südkreises (Mühlhausen-Langensalza) und des Mittelkreises (Erfurt-Schleussingen) werden durch Delegierte vertreten.

Bezirksversammlung am 26. September, nachmittags 5 Uhr, in Mühlhausen in den Geschäftsräumen des Herrn Kollegen G. Minge, Steinweg.

Tagesordnung: 1. Verteilung der Richtpreislisten. 2. Wahl von Delegierten sowie eines Ersatzdelegierten zu der am 10. Oktober in Nordhausen stattfindenden Versammlung. 3. Besprechung der Tagesordnung zu der Versammlung in Nordhausen. 4. Aussprache.

Bezirksversammlung am 2. Oktober, abends 6 Uhr, in Erfurt im „Gasthof zum wilden Mann", Johannesstrasse.

Tagesordnung: Dieselbe wie für Mühlhausen.

Rudolph, Obermeister.
Gogler, Schriftführer u. stellvertr. Vorsitzender.

Richtpreise ab 1. September 1922.

| Format | Aufnahme mit 1 Bild Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Nachbestellung Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Medaillon . . . . | — | 100 | — | — | — |
| Passbild. . . . . | 100 | 150 | 200 | 300 | 25 |
| Postkarten. . . . | 200 | — | 350 | 500 | 30 |
| Visit, klein . . . | 150 | 250 | 350 | 600 | 50 |
| Viktoria. . . . . | 200 | 300 | 450 | 750 | 60 |
| Kabinett . . . . | 250 | 450 | 750 | 1200 | 100 |
| „ . . . . | Jede weitere Aufnahme | | | | 120 |
| Makart = 13:18 cm | 350 | 650 | 1000 | 1750 | 150 |
| 18:24 cm . . . . | 450 | 850 | 1400 | 2500 | 200 |
| 24:30 „ . . . . | 600 | 1200 | 2000 | 3600 | 300 |

Gruppen.

| | 13:18 cm Mk. | 18:24 cm Mk. | 24:30 cm Mk. |
|---|---|---|---|
| Ab 20 Stück . . . . | 60 | 90 | 120 |
| Industrie (nur Aufnahmen) . . . . . | 150 | 200 | 300 |
| Industriekopien . . . | 50 | 75 | 100 |

Karton extra.

Auswärtige Aufnahmen 200 Mk. Tagesspesen, Bahnfahrt extra.

Vergrösserungen.

| 18:24 cm Mk. | 24:30 cm Mk. | 30:40 cm Mk. | 40:50 cm Mk. | 50:60 cm Mk. |
|---|---|---|---|---|
| 400 | 500 | 700 | 1000 | 1200 |

Für schwere Arbeiten werden Zuschläge berechnet.

| | 4:6:6 cm Mk. | 6:9 cm Mk. | 9:12 cm Mk. | 10:15 cm Mk. | 13:18 cm Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Entwickeln | 4 | 5 | 6 | 10 | 15 |
| Kopieren . | 6 | 7,50 | 12 | 25 | 30 |

## Photographen-Zwangsinnung der Kreise Angerburg, Darkehmen, Goldap, Gumbinnen, Insterburg (Stadt und Land, Niederung), Pillkallen, Ragnit, Stallupönen und Tilsit (Stadt und Land). Sitz: Insterburg.

Ordentliche Mitgliederversammlung am Dienstag, den 26. September, nachmittags 3½ Uhr, in Insterburg, „Hotel Monopol".

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Erhöhung der Zuschläge zu den Beiträgen. 3. Beiträge zu dem Photographen-Alters- und Erholungsheim. 4. Genehmigung des Haushaltungsplanes, welcher eine Woche vorher beim Kollegen Grosschopff zur Einsicht ausliegt. 5. Experimentalvortrag über Silberniederschlag aus den Fixierbädern. 6. Festsetzung der ortsüblichen Preise und Aussprache über die heutige Geschäftslage. 7. Bericht über die Central-Verbandstagung. 8. Verschiedenes.

Der Vorstand.
Schmidt, Vorsitzender. Braun, Schriftführer.

NB. Es haben sich in letzter Zeit überall in kleinen Orten sogenannte wilde Photographen niedergelassen, welche die Photographie als Nebenerwerb treiben; wir bitten die geehrten Kollegen, darauf zu achten und uns solche namhaft zu machen, damit wir dieselben zu den Kosten der Innung heranziehen können.

## Photographen-Pflichtinnung Oberpfalz.

Bericht über die Versammlung am 30. August.

Der Kassenbericht des Kollegen Köthning zeigt, dass die Innung wegen des geringen Beitrages mit Verlust arbeitet. Es wurde einstimmig beschlossen, auf den Jahresbeitrag von 1922 60 Mk. einen Zuschuss von 90 Mk. zu schlagen. Es beträgt demnach der Jahresbeitrag für 1922 150 Mk. Die Mindestpreise wurden wie folgt festgesetzt:

Passaufnahme 6:9 cm.
Aufnahme mit einem Abzug . . . 80 Mk.,
jeder weitere Abzug . . . . . 12 „
Grösse 3½:4½ cm
Eisenbahnausweisbilder für Bahn- und Postpersonal.
30 % Ermässigung auf die Passpreise.

Visit und Prinzess (klein).

| | |
|---|---|
| 6 Stück mit Aufnahme . . . . . | 200 Mk., |
| jedes weitere Stück . . . . . | 20 „ |

Viktoria und Prinzen (grosser Karton).

25 % mehr als Visit und Prinzess (klein).

Kabinettaufnahme oder Postkartenaufnahme.

| | |
|---|---|
| Aufnahme ohne jeden Abzug . . | 160 Mk., |
| jeder Abzug auf Kabinett (grosser Karton) . . . . . | 75 „ |
| jeder Abzug auf Kabinett (kleiner Karton) . . . . . | 65 „ |
| jeder Abzug auf Postkarte . . . . | 15 „ |
| Postkarten für Gruppen usw. über 50 Stück je . . . . . | 12 „ |
| Postkarten für Gruppen usw. über 100 Stück je . . . . . | 10 „ |

13:18 cm Gruppenaufnahmen (Vereins- oder Hochzeitsgruppen).

| | |
|---|---|
| Aufnahme mit einem Bild . . . . | 250 Mk., |
| jedes weitere Bild . . . . . | 75 „ |
| über 12 Stück je . . . . . | 60 „ |

18:24 cm Gruppenaufnahmen (Vereins- oder Hochzeitsgruppen).

| | |
|---|---|
| Aufnahme mit einem Bild . . . . | 410 Mk., |
| jedes weitere Bild . . . . . | 150 „ |
| über 12 Stück je . . . . . | 120 „ |
| bei 20—50 Stück je . . . . . | 100 „ |

18:24 cm Aufnahmen im Atelier.

| | |
|---|---|
| Aufnahme mit einem Bild . . . . | 410 Mk., |
| jedes weitere Bild . . . . . | 150 „ |

Vergrösserungen.

| | | |
|---|---|---|
| 18:24 cm . . . . | 400 Mk., | |
| 24:30 „ . . . . | 450 „ | |
| 30:40 „ . . . . | 520 „ | |
| 40:50 „ . . . . | 600 „ | Hierzu kommen noch 18 % Luxussteuer. |
| 50:60 „ . . . . | 750 „ | |

Zeitversäumnis bei Aufnahmen ausser dem Atelier

kann bis zu 100 Mk. je Stunde berechnet werden.

Diese Preise treten ab 1. September in Wirksamkeit.

Als weiterer Punkt wurde einstimmig beschlossen, den Beitritt zum Central-Verband wieder rückgängig zu machen, weil der Süddeutsche Photographen-Verein, dem die Innung korporativ angehört, auch schon dem C. V. angeschlossen ist und dadurch der Beitrag zum C. V. erspart werden kann. Als weiteres wurde von den sämtlichen anwesenden Kollegen mit Bedauern festgestellt, dass so viele Kollegen ihrer Pflicht nicht nachkommen, in der Versammlung zu erscheinen. Ein solches Gebaren ohne jede Entschuldigung wurde als beschämend bezeichnet. Ganz besonders wurde es verurteilt, dass mehrere Kollegen von Regensburg als ortsansässige fehlten. Es wurde darauf vom Ausschuss bekanntgegeben, dass nach der neuen Bestimmung die Innungen ermächtigt sind, Strafen bis zu 200 Mk. aufzuerlegen. Einstimmig wurde beschlossen, dass jeder ohne Entschuldigung fehlende Kollege, und zwar schon in der heutigen Versammlung, mit 200 Mk. bestraft wird. Für den Meisterprüfungsausschuss wurden gewählt für Regensburg: Die Kollegen Brockesch, Gertinger und Keidl; für die nördliche Oberpfalz: Die Kollegen Frey und Tausch, als Prüfungsmeister Kollege Schaffer und als Ersatz Kollege Hofer. Für den Bezirk Weiden übernahm in entgegenkommender Weise Herr Frey den Vorsitz. Zum Schlusse wurde noch beschlossen, innerhalb der Bezirke jeden Monat Versammlung abzuhalten und die beschlossenen Preise für Bilder gegenseitig den Bezirken mitzuteilen.

A. Vogl, Schriftführer. W. Gertinger, Obermeister.

---

Die in der Herbstversammlnng am 30. August in Regensburg, „Bischofshof", einstimmig von den anwesenden Kollegen verlangte Strafe von 200 Mk. wegen unentschuldigten Nichterscheinens in dieser Versammlung wurde am 8. September in der Ausschusssitzung vom Ausschuss laut § 22, II, der Satzungen als angenommen und vollziehbar erklärt. Demnach werden alle Kollegen der Innung, welche in dieser Versammlung unentschuldigt fernblieben, mit 200 Mk. bestraft.

Der Ausschuss.
I. A.: Alois Vogt, Schriftführer.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.).

Als Mitglied ist gemeldet: Herr Photograph Sieben-Mainz. I. A.: Alb. Fraatz, Schriftführer.

## Photogr. Genossenschaft des rheinisch-westfälischen Industriebezirks.

Ich bitte diejenigen Mitglieder, die mit der Beitragzahlung für 1922 (30 Mk.) noch im Rückstande sind, den Betrag bis zum 30. September an meine Adresse gelangen zu lassen; am 1. Oktober müsste derselbe sonst durch die Post eingezogen werden.

Hrch. Uhlenbruch, Kassierer, Essen W 4.

## Verein Schlesischer Fachphotographen (E. V.), Breslau.

Hauptversammlung am 12. Juni.

Neuaufnahmen: Willi Schubert-Guhrau, J. Ilchmann-Breslau. Ueber das verflossene Vereinsjahr erfolgte der Rechenschaftsbericht durch Kollege Fröhlich, ihm wurde Entlastung erteilt. Der neue Vorstand besteht aus: Scholz-Breslau, I. Vorsitzender; Volpert-Ohlau, II. Vorsitzender; Fröhlich-Breslau, Kassierer; Zerner-Breslau, Schriftführer; Pachaly-Breslau, Bücherwart; Beisitzer: Johann Hartelt, Erwin Auerswald, Reinhold Jentsch, Gustav Fischer, Fritz Krapp, Heinrich Götz. Eine besondere Ehrung wurde dann noch dem bisherigen I. Vorsitzenden zuteil. Kollege Jentsch machte den Vorschlag, denselben für seine langjährige vordienstvolle Tätigkeit

zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Diese Anregung fand nicht nur bei den Mitgliedern freudigen Beifall, sondern wurde auch von dem neuen Vorsitzenden unterstützt, da auf diese Weise dem Vorstande die alte bewährte Kraft weiter erhalten bleibt. Herr Götz war von dieser Ehrung sehr überrascht und versprach, unter der neuen Würde auch weiter gern Berater und Mitarbeiter im Vorstande zu bleiben. Durch die inzwischen erfolgte Gründung der Zwangsinnung wird das Gebiet unserer Tätigkeit eingeschränkt. Es waren deshalb über das Fortbestehen des Vereins Zweifel entstanden. Die hierüber erfolgte Aussprache liess jedoch den einmütigen Wunsch erkennen, den Verein Schlesischer Fachphotographen weiter zu erhalten und zu fördern. Das künftige Arbeitsgebiet soll der fachlichen Fortbildung gewidmet sein, Vorführung von Neuheiten und Förderung der Geselligkeit unter den Berufsphotographen. Es wurde beschlossen: 1. Die geschäftlichen Versammlungen finden künftig nach Bedarf statt. 2. Die Einladung der Mitglieder erfolgt nicht mehr durch die Post, sondern durch das bisherige Vereinsorgan „Photographische Chronik" in Halle und den „Photograph" in Bunzlau. Unter Berücksichtigung dieser Ersparnisse werden die Beiträge wie folgt festgesetzt: Für einheimische Mitglieder 50 Mk., für auswärtige Mitglieder 25 Mk., und werden die Mitglieder ersucht, die Beiträge möglichst an den Vereinsabenden dem Kassierer zu bezahlen, damit Portokosten und Mahngebühren vermieden werden. Der Bibliothekar, Kollege Pachaly, hat das Fehlen von 33 Büchern festgestellt. Die Säumigen werden ermahnt, diese Bücher abzuliefern.

Scholz, Vorsitzender. Zerner, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung des Schwarzwälder Kreises.

Sämtliche Preise werden mit sofortiger Wirkung um 30 % erhöht.

I. A. der Preiskommission: Chr. Spring.

## Photographeninnung (Zwangsinnung) für Mittelschlesien. Sitz: Breslau.

Hauptversammlung am 21. Juli.

Der Vorsitzende des Vereins Schlesischer Fachphotographen dankt dem bisherigen langjährigen Vorsitzenden des Vereins, Herrn Götz, für sein selbstloses und aufopferndes Wirken. In Anerkennung seiner Verdienste ist Herr Götz zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt worden, und findet dies durch Uebereichung eines Ehrendiploms seine Bestätigung. Zu Tariffragen erläutert Herr Krapp die bisherige Tätigkeit der Kommission. Herr Hammer fordert im Namen der Gehilfenschaft eine Lohnerhöhung von 75 %. Die Regelung der Angelegenheit wird den beiderseitigen Kommissionen überlassen. Punkt Satzungsänderungen und Gebühren für Vorstandssitzungen wird durch Abstimmung angenommen. Der Vorsitzende der vereinigten Reisephotographen, Herr Thamm, wird in den Vorstand zugewählt. Herr Baranek weist in seinem Vortrag: „Kommunalpolitik und Gewerbetreibende" auf den Sinn und Zweck der Zwangsinnung hin, Hebung der Standesehre und des Pflichtbewusstseins. Dieser Sinn ist von vielen noch nicht richtig erfasst worden, der Gemeingeist unter den Photographen fehlt. Er zieht Vergleiche zwischen den Löhnen der Arbeiter und Angestellten bei sieben- bis achtstündiger Arbeitszeit einerseits und dem heutigen Verdienst der Gewerbetreibenden und Handwerker andererseits. Scharf geisselt er die Kurzsichtigkeit der Behörden in ihrer Steuerpolitik gegenüber den Gewerbetreibenden. Er fordert auf, sich fest zusammenzuschliessen. Der vom Vorstand aufgestellte Etat wird debattelos genehmigt. Unlauterer Wettbewerb: Ein Breslauer Photograph zahlt den Lohndienern bei Brautaufnahmen Provision und schädigt so die Kollegen. Herr Götz wird zum Vorgehen ermächtigt. Zu Vergrösserungsschwindel wird beschlossen, Warnungs- und Aufklärungszettel zu drucken, welche durch die Atelierinhaber verbreitet werden sollen. Verschiedenes: Eine hiesige Photographin beschwert sich, dass ihre ordnungsmässige Meisterprüfung von der Handwerkskammer angezweifelt wurde. Herr Götz wird ermächtigt, das eigenartige Verhalten der Handwerkskammer aufzuklären.

Auerswald, Schriftführer.

## Pfälzische Photographen-Zwangsinnung. Sitz: Kaiserslautern.

Hauptversammlung am 12. Juni zu Ludwigshafen.

Der Punkt 1 der Tagesordnung wurde wegen zu schwachen Besuchs zurückgestellt. Innerhalb 4 Wochen ist eine ausserordentliche Versammlung, bei der dann nur der anwesende Teil der Mitglieder stimmberechtigt und beschlussfähig ist, einzuberufen. Zu Punkt 2 erstattete der II. Vorsitzende Ew. Renéry den Vorstandsbericht und den Tätigkeitsbericht. Er betonte, mit welchen Widerwärtigkeiten die Vorstandschaft zu kämpfen hat, da viele Kollegen noch immer nicht die Zweckmässigkeit der Innung anerkennen und teilnahmslos derselben gegenüberstehen. Punkt 3: Bezugspreiserhöhung für das „Atelier des Photographen" und die „Photographische Chronik", Erhöhung des Beitrages zum Central-Verband, wurde genehmigt. Punkt 4: Vergrösserungsschwindel und Schulaufnahmen. Die Eingaben mit Hilfe der Handwerkskammer an die Regierung verliefen gut. Durch Bekanntgabe in den Zeitungen wurden die Einwohner vor solchem Vergrösserungsschwindel gewarnt, ebenso die Stadt- und Ortsbehörden angewiesen, dieses Treiben genauestens zu überwachen. Das gleiche bezieht sich auch auf die Schulaufnahmenkonkurrenz. Allen Schulbehörden, ob höhere Anstalten oder Volksschulen, wurde von seiten der Regierung Belehrung gegeben, sich im Bedarfsfalle nur an ortsansässige Photographen zu wenden. Herr Kollege Köthe wies nach, dass es doch noch umgangen werden kann und trotz seines persönlichen Eingreifens in Pirmasens Schulaufnahmen von auswärtigen Photographen gemacht wurden. I. Vorsitzender, Herr Gerspach, machte den Vorschlag, die ganzen ortsansässigen

Kollegen sollten gemeinschaftlich Schritte unternehmen und die Schulbehörde an ihr Dasein erinnern. Punkt 5: Rechnungsablage. Dem II. Vorstand und Rechner wurde Entlastung erteilt. Punkt 6, Haushaltplan, wird in seiner Fassung einstimmig genehmigt. Herr Köthe wünscht nur den eingesetzten Betrag für das Altersheim ums Doppelte erhöht zu wissen, er muss aber der grossen Ausgaben wegen einstweilen in seiner Eintragung bestehen bleiben. Der neugewählte Vorstand setzt sich zusammen: I. Vorsitzender und Obermeister: Alfred Gerspach-Neustadt a. H.; II. Vorsitzender und Stellvertreter: Ewald Renéry-Kaiserslautern; Schriftführer: Max Abbass-Landstuhl; Kassierer: Fritz Egem-Speyer a. Rh.; Beisitzer: J. Bingenheimer-Landau, F. Hackenjost-Pirmasens, J. L. Schmidt-Ludwigshafen a. Rh., Jakob Fritz-Kusel, W. Mayer-Zweibrücken. Geschäftsführung: Sitz Kaiserslautern, Ew. Renéry, Eisenbahnstrasse 35. Kassenführung: Fritz Egem-Speyer a. Rh., Bahnhofstrasse 9. Punkt 8: Der I. Vorsitzende wies auf die Krankenkasse des Bayer. Gewerbebundes hin und ermahnte zum Beitritt. Punkt 9: Die Innungsversammlung beschliesst, den Innungsbeitrag von 50 Mk. auf 150 Mk. rückwirkend festzusetzen. Alle unentschuldigt Abwesenden werden mit Ordnungsstrafen von 20 Mk. belegt.

Gerspach, I. Vorsitzender. Abbass, Schriftführer.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Reinigen von Mattlackflaschen.

*Frage 125.* Herr *K.* in L. Wie reinigt man Mattlackflaschen mit eingetrockneten Rückständen, ohne Spiritus anzuwenden?

*Antwort zu Frage 125.* Bei einzelnen Mattlacksorten genügt es, die Flaschen einige Tage mit Wasser gefüllt stehenzulassen, hierauf die Hälfte auszugiessen, etwas Sand einzufüllen und tüchtig zu schütteln, wobei alle Lackreste entfernt werden können. Andere Lacksorten lösen sich bei Anwendung warmer Natronlauge. Mit Spiritus geht allerdings die Reinigung am leichtesten und sichersten vonstatten. Sp.

### Pergaminartiges Bromsilberpapier.

*Frage 126.* Herr *K.* in L. Wer fertigt dünnes pergaminartiges Bromsilberpapier, das derart durchsichtig ist, dass es zu Pausen von Strichzeichnungsreproduktionen verwendbar ist?

*Antwort zu Frage 126.* Solch dünnes Bromsilberpapier ist nicht im Handel. Aus Ihrer Anfrage ist auch nicht recht ersichtlich, warum das Papier pergaminartig dünn sein soll, wenn Sie es zum Pausen von Strichreproduktion verwenden wollen. Wollen Sie die Papierseite mit der Strichvorlage in Kontakt bringen und durch die Vorlage hindurch belichten, dann könnten Sie Pergaminpapier mit Gelatinelösung auf Bayer-„Plattenfort" kleben, nach dem Trocknen belichten und später abziehen. Sp.

### Nichtlieferung nach Bezahlung.

*Frage 127.* Herr *B.* in T. Eine Fabrik bot mir im Juni einen Fahrradmotor an, den ich bestellte und bezahlte. Eine Nachforderung beglich ich ebenfalls. Seitdem die Firma das Geld erhielt, antwortet sie nicht mehr.

*Antwort zu Frage 127.* Sie können von ihr in erster Linie Lieferung des Motors verlangen. Sollten Sie jedoch auf diesen keinen Wert mehr legen, so müssen Sie der Firma zunächst gemäss § 326, BGB., eine angemessene Frist mit der Erklärung setzen, dass Sie nach Ablauf derselben die Annahme des Motors verweigern werden. Erfolgt eine Lieferung innerhalb der Frist nicht, so können Sie den von Ihnen gezahlten Kaufpreis, Ihre Aufwendungen und den Betrag als Schadenersatz wegen Nichterfüllung fordern, den Sie heute bei Anschaffung des gleichen Motors mehr aufwenden müssen. Einen Anspruch auf Ersatz der infolge des Marksturzes eingetretenen Valutadifferenz haben Sie nicht, da der Kaufpreis in Reichsmark vereinbart und bezahlt ist. R.

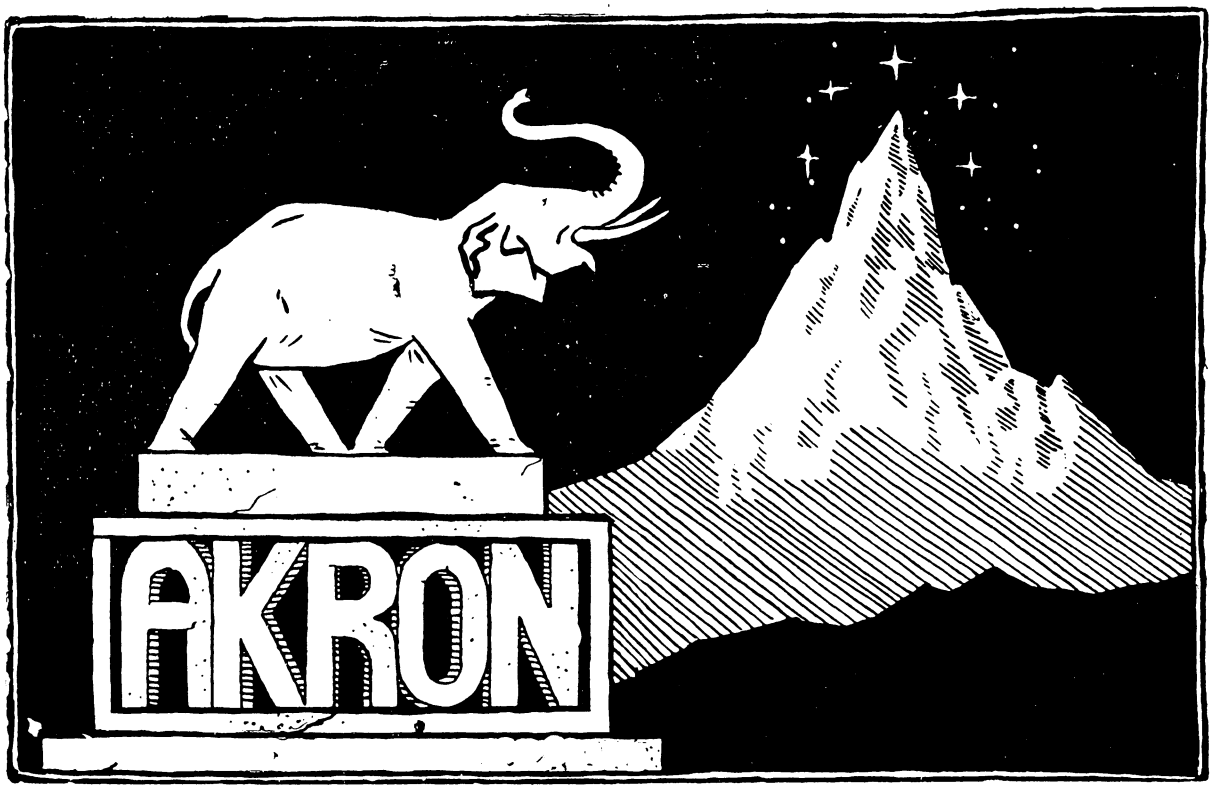
## An unsere Leser!

Die Verbände der Zeitungs- und Fachzeitschriftenverleger haben sich wiederholt an die Oeffentlichkeit gewandt, um die weitesten Kreise von der ungewöhnlich grossen Not der Tages- und Fachpresse zu unterrichten. Folgende Zahlen vermitteln ein Bild von der katastrophalen Lage:

| | |
|---|---|
| Steigerung der Papierpreise seit 1914 . . . . . | 400 fach, |
| Steigerung von Satz und Druck . . . . . | 130 fach. |
| Demgegenüber Steigerung der Bezugspreise . . . . . | 8 fach. |

Die Bezugspreise stehen demnach in durchaus keinem Verhältnis zu den Herstellungskosten, und der Weiterbestand der deutschen Fachpresse erscheint auf das schwerste gefährdet. Die Fachzeitschriftenverleger sind daher gezwungen, ihre Bezugspreise sofort beträchtlich zu erhöhen, wenn sie ihre Blätter überhaupt weiterführen wollen. Für die „Chronik" haben wir den **Bezugspreis für das IV. Vierteljahr auf 27 Mk. festgesetzt, für „Chronik" mit „Atelier des Photographen" auf 80 Mk.** (für Inland). Es ist dies gegenüber den Papier- und Druckkosten noch ein verschwindend niedriger Preis, bei der „Chronik" nur das 18fache gegenüber 1914. Falls die Teuerung weitere Fortschritte macht, müssen wir uns eine nachträgliche Erhöhung des Bezugspreises vorbehalten.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

| | | |
|---|---|---|
| Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn | Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark | auch als Postkarten. |
| „ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn | „ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark | |
| „ 3: Matt, chamois, glatt, dünn | „ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark | |
| „ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn | „ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark | |
| „ 5: Matt, weiss, rauh, dünn | | |

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.** Fabrik photographischer Papiere, **Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.).

## Offene Stellen

### Hamburg.

Suche zum 1. Oktober für mein Atelier eine **tüchtige Gehilfin** gesetzten Alters für Aufnahmen, Negativretusche usw. Nur solche, die Tüchtiges leisten, wollen sich meld. **Scheel,** Mönchebergstrasse 5.

**Junger tüchtiger**
### Gehilfe für Alles,

bewandert in Negativ- und Positivretusche u. im Atelier, sofort oder später gesucht.
Gefl. Angebote mit Bild und unbedingten Gehaltsanspruch. ohne freie Station an
**Photo-Atelier Walloth, Pirmasens** (Pfalz).

### Saargebiet.

**Aelterer erfahrener Mitarbeiter, tüchtiger Operateur und Retuscheur,**
welcher die grosse Bromsilberretusche durchaus beherrscht und in Uebermalungen Bestes leistet, wird für dauernde, gut bezahlte Stellung
**gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Atelier **H. Paar, Völklingen** (Saar).

### Erfahrener Kopierer

für Auskopier- und Entwicklungspapiere zu sofortigem Eintritt in Dauerstellung
**gesucht.**
Nur Reflektanten mit ersten Empfehlungen wollen Angebote einsenden an
**E. Bieber, Hamburg.**

### Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später
### Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, eingehende Angebote Beachtung.
Angeb. unter A. 844 an d. Verlag d. Zeitschr. erb.

Junger zuverlässiger
### Mitarbeiter

für Porträts sofort gesucht.
**Johs. Kasper,**
**Stettin,** Paradeplatz 24.

## Stellengesuche

**Nur für Oberschlesien.**
Junger tüchtiger
**Negativ- u. Positivretuscheur**
evtl. auch für Kontakt, sucht gute Stellung. Selbiger hat bereits in einem ersten Atelier Schlesiens gearbeitet. Probemuster stehen gern zu Dienst.
Angebote, möglichst mit Gehaltsangabe unter **A. 1034** an den Verlag d. Ztschr. erb

### Junger Gehilfe

**sucht Stellung** als
### Negativ- und Positiv-Retuscheur

und für grosse Sachen sowie Kolorits.
Angebote erbeten an
**Willibald Schiffner, Niederliebich,**
Post Böhm. Leipa, C. S. R.

Junger strebsamer Gehilfe, 20 J. alt, sucht für bald oder später in der Tschecho-Slowakei Stellung als
### Gehilfe für Alles.

Selbiger ist in allen fachlichen Arbeiten gut bewandert.
Gefl. Angebote erb. unter **B. B.** postl. **Braunau i. Böhm.**

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 27.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1, 2, 3 | Neumeister, P., Naumburg a. S., Artilleriestr. 5, II | IIe |
| 2, 3 | Kettler, B., Lünen a. Lippe, Atelier Heta | IIe |
| 1, 2, 3 | Schulz, Hans, Schwelm, Ostenstr. 22 | I, IIe |
| 1, 2, 3 | Schneider, Paul, Neisse (O.-Schl.). | I, IIe |
| 2, 3, 7 | Bartel, A., Lörrach (Baden), Teichstr. 55, III | IIIa |
| 7 | Babin, B, Zaborze (O.-Schl.). | IIIa |
| 2, 4, 5 | Terwelp, J., Krefeld, Richard-Wagner-Str. 15 | IIe |
| 6 | Hinterheller, Max, Teisendorf (O.-Bayern) | IIIa |
| 6 | Bereiter, K., Bregenz (D.-Oesterr.), Steing. 41/43 | IIIa |
| 6 | Richter, F., Schkeuditz b. Leipzig, Ringstr. 24 | IIe |
| 8, Lab. | Brandenburg, H., Borkum, Atelier Fokuhe | IIIa |
| 7, 12 | Schuhmann, M., Essen-Ruhr, Beethovenstr., Haus Nazareth | IIIa |

**Offene Stellen.**

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 3 | Bott, R., Köln a. Rh., Passage 17, Cologne Post | I, IIe |
| 4, 5, 7 | Samson & Co, Koblenz a. Rh., Firmungstr. 4 | IIIa |
| 7, 12 | Drude, Inh.: Heise, Duisburg, Königstr. 22 | IIIa |
| 7 | Köhler, Bochum, Bergstr. 8 | IIIa |
| 6 od. 7 | Lion, Hermann, Wesel a. Rh., Dimmerstr. 8 | IIIa |
| 6 | Samson & Co., Duisburg, Königstr. 38 | IIIa |
| 7, 12 | Israel, F. u. E., Heidelberg | IIIa |

## Verkäufe

Goerz-Prismenglas 9×; Voigtländer 6×24, Rodenstock 8×26, Zeiss 6× gegen Höchstgebot einzeln oder zusammen zu verkaufen.
**K. Erven,**
**Berlin-Halensee,**
Augusta-Viktoria-Strasse 5.

---

**Uhlmanns Schabemesser,** in Füllbleihalter einsetzbar, Anerkennung erster Autoritäten. 1 Füllbleihalter mit 3 verschiedenen Messern 96 M. 1 Messer 22 M.
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-R.,** Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414.

---

**Deltakamera 9:12**
mit Voigtländer-Kollinear 3, 12 cm, mit Stativ, Filmpackkassette u. 12 Blechkassetten, in Lederbehälter, gegen Gebot zu verkaufen.
**Wolff, Stettin,** Königstor 12.

---

1 **Steinheil-Unofocal** 4,5, 18 cm, Normalf., 4000 M.
1 **Doppel-Anast. Sytar** 5,5, 19,5 cm, Normlf., neu, 2500 M.
1 **Extra-Rapid-Aplanat** 7,2, 16,5 cm, Normalf., Rodenstock, neu, 700 M.
**Gruppenkartons 18:24 bis 30:36,** braun, p. 100 St. 750 M.
**Gruppenkartons 24:30 bis 36:42,** grau, mit aufgekl. weiss. Bildf., p. 100 St. 1250 M.
**H. Schanz, Soest i. W.**

---

**Ausland. Inland.**
**Alle Photographen sparen teure Chemikalien.** Ich schwäche meine Platten, partiell, stets in trockenem Zustande schön ab. **Einfache, sehr billige,** überall erhältliche Sache, viele Monate ausreichend. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 M, Ausland 80 M.
**Eggert Hansen,**
**Kiel,** Holtenauer Strasse 31.

---

Wegen Platzmangels fast neue
**Atelierkamera 18:24,**
und gut erhaltene
**Reprodukt-Kam. 40:50**
billig zu verkaufen.
**Photo-Schmid, Engen** (Bad.).

---

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
**Fritz Wagner,** Feinmechanik.,
**Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

---

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, wie allen Kollegen in Schleswig-Holstein, auf die Preise der Liste vom 18. Juli einen Aufschlag von 50 % zu nehmen. Die sprunghaft in die Höhe gehenden Preise für Papier und Platten rechtfertigen den Aufschlag.
Der Vorstand.
I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

---

**Hauff-, Jahr-, Fotochemaplatten**
**sowie**
**sämtliche Chemikalien usw.**
**beziehen Sie billigst durch**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

---

---

**Optik,**
Steinheil-Unofokal 1:6,8, 18 cm, Vario-Verschluss, Anschraubring und Auslöser, fast **neu, 3000** Mk. Garantie f. fehlerfr. Beschaffenh.
**Js. Hofmeister & Co.,**
**Jena.**

---

**Ateliergardinen**
**überflüssig** durch leichten, billigen Selbstanstrich. Genaue Anweisung gegen Einsendung von 40 M. Ausland 80 M.
**Eggert Hansen,**
**Kiel,** Holtenauer Strasse 31.

---

Das anerkannt beste
**Trockengestell**
für Karten, Bilder u. Platten bis 18:24 cm ist
**„Fraja", D.R.P.**
Vorgeführt in verschiedenen Versammlungen (Berlin, Dresden, Leipzig, Halle usw.). Verlangen Sie sofort Prospekt von
**W. Kretschmer,**
**Magdeburg,** Breiter Weg 211.

---

**Aushängekästen,**
15 Stück, wie neu, mit Glastüre u. Schloss, lichte Masse: hoch 820, tief 25, breit 600 mm, blau gestrichen, Scheibe 558×765 mm, pro Stück nur 650 Mk. exkl. Fracht. Die Kästen eignen sich ganz besonders für Vereine.
**R. Magnien,**
**Ludwigshafen (Rh.),** Arnulfstr. 48.

---

## Kaufgesuche

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet **A. Dalitz,**
**Berlin O 34,** Libauer Str. 19.

---

Kaufe
**Chlorgold**
und
**Silbernitrat.**
Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz,**
**Dresden,** Elisenstrasse 22.

---

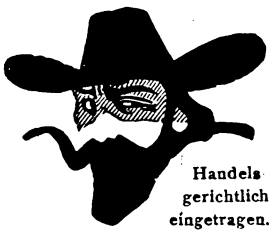
**Alte Hintergründe**
— 2×2½ m — **kauft**
**Fr. Zimmermann,**
**Witten-Ruhr,** Ruhrstr. 11.

---

**Silberniederschläge. Rückstände.**
Zahle pro Kilo bis zu 1600 M, je nach Silbergehalt; bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Strasse 32.

---

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze,**
**Lieberose (Niederlausitz).**



Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt**

**Berlin-Neutempelhof Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbadvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

Ab 1. 9. auf Liste V/21 für Retuschen, Rohsachen, Malereien und Skizzen 10facher Zuschlag.

**ISER Buchführung**

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**

**Anleitung 7 Kr.**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Porträts in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell**

**liefert auf und ohne photographischen Untergrund**

Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen billigst.**

**1100 Mark**

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ alte Negative; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, Kasse im voraus, daher jedes Risiko ausgeschl.

**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**Kaufe!**

**Platinchlorür,**

**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**

**Klagemann,**

Berlin, Turmstrasse 73.

**Alte Negative**

jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**

kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

Ich kaufe jeden Posten

**Negative**

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an

**Otto Gustav Zehrfeld,**

Rahmenfabrik,

**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**Achtung!**

I. Fachmann, moderner Arbeiter, **sucht I. Atelier,** am liebsten mit Grundstück. Hoher Umsatz und Drei-Zimmerwohnung Bedingung. Anzahlung nach Wunsch, evtl. zahle auch bar aus. Angebote unter Z. M. 182 an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Suche gutes **Prismenglas,** sowie bessere **Klappkamera,** lichtstarkes Objektiv. Ang. mit Preisangabe an **Warter, Magdeburg,** Apfelstrasse 10.

**Alte Negative**

kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.

**Paul Augustin, Dresden-A.,** Könneritzstrasse 13, I. r.

**Kaufe alles** Antiquar. Breslau, Augustastr. 167. Preisoff. erb.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**

zahlen ab Versandort, exkl. Kiste

**Baldurwerk Bremen.**

**Suchen**

dauernd:

**Gaslichtpapiere 24:30,** glänzend,

**Gruppenkarton 24:30,**

**Platten 9:12—24:30,**

**Metol, Hydrochinon, Sulfit, Soda, Fixiernatron,**

wenn auch schon ältere Ware, zu kaufen.

**Süddeutsche Photozentrale, München,** Rupprechtstr. 13/4.

**Druckpresse**

für Oelumdrucke und Radierungen zu kaufen gesucht. Angebote an Lichtbildner **Coubillier,** Köln, Hohenstaufenring 40.

**Achtung!**

**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.

**Hentschel, Dresden-A.,** Wettiner Str. 6, II.

**Für Negative**

8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.

**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Stimmungsvolle Bromöldrucke**

nach eingesandten Negativen fertige schnell, preiswert u. gut. Preise auf Anfrage.

**Max Künzel, Vergr.-Anstalt, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Jeder Fachphotograph spart,**

wenn er seine

**Negativ-Retusche**

**ausser dem Hause arbeiten lässt.**

Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

| Nur Qualitätsarbeit. 100 % Teuerungszuschlag | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I. . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 161,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600 — | 800 — | 1280, - |

„Triumph"

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.

ROMMEL-KARTON

Natur-Kartonpapiere / Passepartout-Kartonpapiere
Photokartons / Büttenpapiere / Untergrundpapiere
Photo-Mappen / Gruppen-Platin-Kartons

OSCAR ROMMEL & Co.
G. m. b. H.
Nerchau bei Leipzig
:: Kartonpapier- und Photographiekarten-Fabrik ::
Auf der Ausstellung Leipzig „Das Lichtbild" Stand 85

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz.** Uferstrasse 2.

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate.** **Leichte Handhabung.**
**Hervorragend künstlerischer Druck.** **Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW,** Turmstrasse 73.

K.V.Veronika „MAFRUM“

Inh.: C. GRIESER

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

PHOTOGRO

Auf der Leipziger Ausstellung

„Das Lichtbild“ im Muster-atelier

und in den Ständen 70/72

**CHRISTOPH & CO.,** Photobedarf, **Dresden-A.,** Grunaer Strasse 8.

Telephon: 21836. Telegramm: Photogro.

**H. SCHMECK SIEGEN I. W.**

Zur Erzielung weicher und harmonisch abgestufter Beleuchtungsarten benutzen Sie zweckmässig die

**Meteor-Kunstlichtlampen.**

Höchste aktinische Lichtwirkung.

Bestens durchgearbeitete Konstruktion verbürgt absolut sichere Handhabung.

Prospekte frei.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,

liefert prompt u. preisw. als Spezialität

**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**

sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Photo-Apparate.**

Ankauf. Verkauf. Tausch.

Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.

Man verlange Lagerliste.

**M. Steckelmann, Berlin,**

Potsdamer Strasse 135.

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE

Mit 139 Abbildungen. Preis broschiert 480,— Mk., gut gebunden 540,— Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

# TECHNIK
# DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis **510,—** Mk., in geschmackvollem Halbleinenband **570,—** Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

# Die orthochromatische Photographie.

Von **Dr. A. Freiherrn von Hübl.**

Mit 16 Figuren im Text und 10 Tafeln mit Vergleichsaufnahmen.

Preis 210,— Mk., gebunden 258,— Mk.

# Jahrbuch für Photographie u. Reproduktionsverfahren für die Jahre 1915—1920.

Von Hofrat Professor Dr. **J. M. Eder.**

29. Band. Mit 155 Abbildungen. Preis **780,—** Mk., gebunden ca. **852,—** Mk.

Das Jahrbuch ist die aktuelle Ergänzung jedes Lehrbuches und jeder Zeitschrift, eine Fundgrube neuer Gedanken, ein Führer zum erfolgreichen Arbeiten und Forschen.

Preis der Bände 1888, 1889, 1893—1914 einzeln **450,—** Mk.,
bei geschlossenem Bezug der 24 Bände **8100,—** Mk.

# Solange Vorrat,

liefern wir noch **fabrikfrische**

**Agfa**-Spezial ♦ **Hauff**-Ultra ♦ **Kranseder**-Deutsche Imperial, Kranz I (ortho-lichth.) ♦ **Eisenberger**-Reform ♦ **Perutz**-Braunsiegel ♦ **Schleussner**-Ulvi und Ultra S ♦ **Verax**, verschiedene Sorten ♦ **Westendorp & Wehner**-Rotfarbig

**zu den letzten Bruttopreisen**

**:-: bei sofortiger Kasse :-:**

Porto und Verpackung exkl.

---

# Chemikalien:

**Hydrochinon, chem. rein, kg 1400 Mk. — Metolersatz, chem. rein, kg 2200 Mk.**

| | 1 kg | | 1 kg | | 1 kg |
|---|---|---|---|---|---|
| Alaun . . . . | Mk. 35 | Citronensäure . | Mk. 800 | Schwefelnatrium $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ | |
| Bisulfit . . . . | „ 48 | Kaliummetabisulfit | „ 100 | exkl. Glas | Mk. 150 80 45 |
| Borax . . . . | „ 125 | Pottasche . . | „ 110 | Sulfit, krist. . . | Mk. 50 |
| Bromkalium . . | „ 250 | Pyrogallussäure . | „ 3000 | Sublimat . . | Mk. 1800 |
| | | | | Soda . . . . . | Mk. 42 |

**Netto Kasse ab Leipzig.**

# Sämtliche Fabrikate Papiere u. Postkarten

**zu jetzigen Tagespreisen.**

**(In Verschiedenem noch Gelegenheitskäufe!)**

# Hans Sulzberger & Co., Leipzig

Telephon: 16690. Gerichtsweg 16. Telegramm: Fotosulzberger.

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau 16,** Sternstrasse 130, I.

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

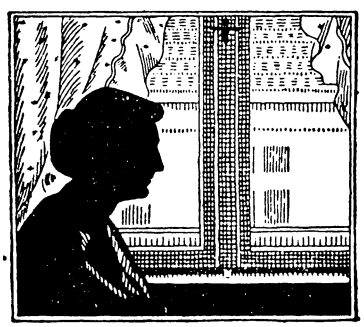
**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.



*Porträt-Aufnahmen*
*kopiert man auf*
**Gatos (BK) Papier**
*Weich Normal Hart*
Muster gratis — Braunentwickelnd
**Byk-Guldenwerke, Berlin**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

**Glänzende Resultate**

**erzielen Sie mit unseren**

# KRANZ-PLATTEN

**Orthochromatisch**
**Diapositiv-Platte**

**Orthomoment mit Zwischenguss**
**Photomechanische Platte**

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.**

BERGMANN- -PAPIERE

Das zuverlässige

**KOPIERMATERIAL**

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten

**BERGMANN & CO.**

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

**WERNIGERODE**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S

TR
1
.P49

AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 39

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 29. September 1922

H·SCHMECK SIEGEN I·W·

Die Aufnahmelampen

METEOR

:: ein Produkt langjähriger ::
fachmännischer Erfahrung
für verwöhnteste Ansprüche!

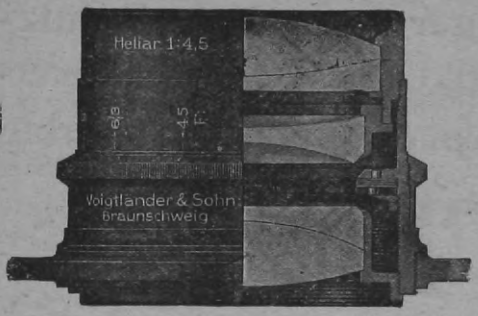
Verlangen Sie Prospekt.

# Keine Entschuldigung

für Sie, wenn Ihre Aufnahmen bei schlechtem Licht in den Schatten keine Zeichnung haben. — Verarbeiten Sie Fotochema-Porträt-Spezial, die Platte, die Sie suchen. Hervorragende Fachleute der Lichtbildkunst senden unaufgefordert Gutachten und rühmen die hochwertige Qualität unserer Platten.

FOTOCHEMA, G. m. b. H., Trockenplattenfabrik, KÖNIGGRÄTZ. C. S. R.

# Voigtländer




## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**

**„Jupiter-Lampe“**

**Neu! Neu!**

# Jupiter-Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

# Solange Vorrat,

liefern wir noch **fabrikfrische**

**Agfa**-Spezial ♦ **Hauff**-Ultra ♦ **Kranseder**-Deutsche Imperial, Kranz I (ortho-lichth.) ♦ **Eisenberger**-Reform ♦ **Perutz**-Braunsiegel ♦ **Schleussner**-Ulvi und Ultra S ♦ **Verax**, verschiedene Sorten ♦ **Westendorp & Wehner**-Rotfarbig

**zu den letzten Bruttopreisen**

**:-: bei sofortiger Kasse :-:**

Porto und Verpackung exkl.

---

# Chemikalien:

**Hydrochinon, chem. rein, kg 1400 Mk. — Metolersatz, chem. rein, kg 2200 Mk.**

| | 1 kg | | 1 kg | | 1 kg |
|---|---|---|---|---|---|
| Alaun . . . . | Mk. 35 | Citronensäure . | Mk. 800 | Schwefelnatrium | 1/1 1/2 1/4 |
| Bisulfit . . . . | „ 48 | Kaliummetabisulfit | „ 100 | exkl. Glas | Mk. 150 80 45 |
| Borax . . . . | „ 125 | Pottasche . . | „ 110 | Sulfit, krist. . . | Mk. 50 |
| Bromkalium . . | „ 250 | Pyrogallussäure . | „ 3000 | Sublimat . . | Mk. 1800 |
| | | | | Soda . . . . . | Mk. 42 |

**Netto Kasse ab Leipzig.**

# Sämtliche Fabrikate Papiere u. Postkarten

**zu jetzigen Tagespreisen.**

**(In Verschiedenem noch Gelegenheitskäufe!)**

# Hans Sulzberger & Co., Leipzig

Telephon: 16690. Gerichtsweg 16 Telegramm: Fotosulzberger.

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau 16,** Sternstrasse 130, I.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummern kostenlos). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 4,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 312,50 | 435,— | 465,— | 536,— | 1038,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

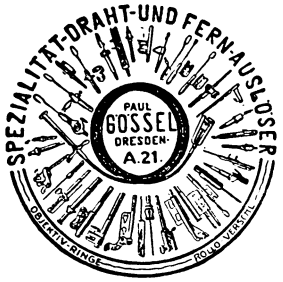
| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 288,— | 418,— | 445,— | 517,— | 1070,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

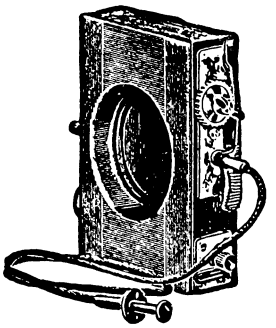
**BREMAPHOT, BREMEN**




**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A 21,** Heidenauer Strasse 10.

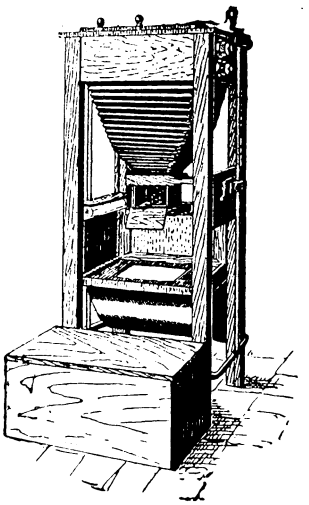


**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Refusdien, Skizzen, Malerei.**

**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**
**Nur beste Qualitätsarbeiten!**
**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**
Von ersten Spezialisten ausgeführt
Verlangen Sie Preisliste!

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

Seit 1. Juli nicht mehr für die Firma **„Mafrum“** oder andere Kunstanstalten tätig.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 20fachen Preis.

**Das Resultat:**
Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 70 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 560 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

Vergrösserungsanstalt
## Richard Krüger,
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

## Beachten Sie!
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.**, m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

# M. BROH,
## BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände-Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**
**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**
**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**
Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

# Alte Negative
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
Leipzig-Reudnitz, Eilenburger Strasse.

## Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

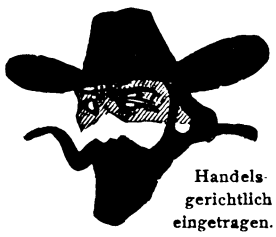
Erstklassige
## Vergrösserungen
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

# HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
## Georg Eckardt,
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

# Spezialartikel!
## Schabemesser,
Ia Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

## Geprägte Etiketten
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Verschwendung**
ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100 mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 20fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 70,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**



Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt**

**Berlin-Neutem elhof Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

Ab 1. 9. auf Liste V/21 für Retuschen, Rohsachen, Malereien und Skizzen 10facher Zuschlag.

**ISER** Neuer Ateliertyp

**wichtig für jeden Photographen :: als Kunstgewerbetreibenden ::**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell liefert auf und ohne photographischen Untergrund

Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen billigst.**

**Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere**

stets frisch und billigst zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**

**Photo-Engros.**

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,

**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**

**Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.**

**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**Die neue**

**Jupiter-Universallampe**

**beziehen Sie vorteilhaft durch**

**GEORG FUHR,** Photo-Engros, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Nur für Fachphotographen!**

**Vergrösserungen**

**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**

**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

**Alles Silber aus Fixierbädern**

gewinnen Sie auf einfachste Weise mit

**Regeneratorsalz,** D. R. P. 354295

Gleichzeitig werden die Fixierbäder wieder brauchbar.

*Muster und Gebrauchsanweisung gegen Voreinsendung v. 15 Mk.*

**Wir kaufen silber-, gold-, platinhaltige Rückstände zu höchsten Tagespreisen.**

**Dr. Walter & Schmitt,** Scheideanstalt, Schwäb. Gmünd.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,**
auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6. II.

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**
Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 12,— | 20,— | 36,— | 60,— | 112,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 35,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 24,— | 48,— | 90,— | 156,— | 352,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**
**Rohdruckpapier**
in weiss und chamois, per Buch 320,— Mk.
**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 420,— Mk., 1000 Stück 4080,— Mk. Sendungen von 1000,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Ansichtskarten**
nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**O. Küllenberg, G. m. b. H.,**
Tel.: 326, 5079. **Essen, Kopstadtplatz 8.**
**Abteilung für Fachphotographenbedarf.**
**Kranseder-Imper.-, Hauff-, Lomberg-Platten.**
**Bayer-Porträt-, Mimosa-, Byk-Papiere.**
**Sämtliche Bedarfsartikel billigst.**

**Wetterns**
**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.
**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien,
darunter neue,
**herrliche Motive**
zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 300,— Mk., Postkarten 270,— Mk, zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 100 % Valutazuschlag.
**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Vergrösserungen,**
Schwarz und Sepia, nur roh, unaufgezogen;
**Bromölmatrizen,**
gebleicht und ungebleicht, auf Byk-Spezialpapier;
**Papier-Negative,**
alles in sorgfältigster Qualitätsausführung, fertigt bei billigst. Preisberechnung
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Verschwenden Sie nicht Ihre kostbare Zeit!**
Wir drucken **Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** Auflagen in jed. Höhe in kürzester Zeit, zu kurrenzlos billigen Preisen.
**Schnelldruckwerk Mannheim,**
Tattersallstrasse 6.

# K.V.Veronika „MAFRUM“

**Inh.: C. GRIESER**

**BERLIN W 8,** Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

**Pünktliche Lieferungstermine.**

# Der grosse Vorsprung,

den die Perutz-Antihalo-Braunsiegel-Platte vor anderen bekannten Marken hat, ist eine Folge ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit. Feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit, vereint mit höchster Empfindlichkeit, stempeln die „Perutz-Braunsiegel“ zur Universalplatte für erstklassige Qualitätsarbeit. Verlangen Sie kostenfrei Perutz-Literatur Nr. 18.

Otto Perutz Trockenplattenfabrik, München, G. m. b. H.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**

1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 39

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 29. September 1922

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandten: W. Priester, Photoatelier, Bad Langen-Schwalbach, 50 Mk.; Photohaus Fr. Müller-Köln, Brückenstrasse 7, 1000 Mk; Ed. Liesegang-Düsseldorf 1000 Mk.; Gebr. Herbst-Görlitz 250 Mk.; Optische Werke G. Rodenstock-München 1000 Mk.; Max Mauksch & Cie., Para (Brasilien) 1000 Mk. Gesamtbetrag: 12220,80 Mk. — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

---

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Beitragszahlung an den Central-Verband.** Bedauerlicherweise sind noch eine ganze Anzahl von Innungen und Vereinigungen mit Zahlung ihrer Beiträge für die Jahre 1920/21/22 im Rückstand. Im Interesse einer geordneten Geschäftsführung liegt es, **dass diese Beiträge nun endlich und restlos überwiesen werden.** Wir ersuchen daher die im Rückstand befindlichen Innungen und Vereinigungen auf das **dringlichste, die Beiträge bis zum 31. Oktober d. J.** auf eins der unten angegebenen Konten überweisen zu wollen. Wir ersuchen gleichfalls dringend, dem Unterzeichneten die genaue Zahl der Mitglieder der Innungen und Vereinigungen, die genaueste Bezeichnung derselben, den Namen und Wohnsitz des Vorsitzenden und Schatzmeisters sowie jede Veränderung in der Besetzung dieser Aemter umgehend mitzuteilen. **Beiträge, die bis zum angegebenen Tage nicht eingegangen sind, werden auf Beschluss der Tagung des C. V. vom 14. September 1922 in München zuzüglich eines zehnprozentigen Aufschlages** und aller entstehenden Unkosten **durch Nachnahme, ohne vorherige Anzeige, eingezogen.** Wir geben der festen Zuversicht Ausdruck, dass die Vereinigungen dem Vorstand den letzten Schritt ersparen und für schnellste Ueberweisung der Beiträge Sorge tragen werden.

Bankkonto: Itzehoer Kreditbank, Itzehoe; Postscheckkonto: Hamburg Nr. 13083 unter Otto Stiegler, Itzehoe.

Der Vorstand. Otto Stiegler, Schatzmeister.

## Tagung des C. V. in München.

(Fortsetzung und Schluss.)

Zum Punkt „Händlerschaft" beschloss die Versammlung auf den Antrag Blum-Junior hin, den Vorstand des C. V. zu ersuchen, in Verhandlungen mit den Händlerverbänden einzutreten, um zur Gründung einer Interessengemeinschaft zu gelangen. Mit der Durchführung wurde Herr Mend beauftragt, da er anlässlich der Verhandlungen mit den Einkaufsgenossenschaften ohne weiteres auch die Verbindung mit den Händlervereinigungen aufnimmt. Die Versammlung verspricht sich, wie aus den Verhandlungen mit den Herren Rompel, Junior, Stadelmann, Papesch, Arnold, Tiedemann und Schlegel hervorging, von dem gemeinsamen Vorgehen der Photographen- und Händlerschaft viel hinsichtlich der Gesundung des Berufs.

Zum Punkt „Unlauterer Wettbewerb" gaben die Herren Junior, Rompel, Lohmüller und andere eine Schilderung des unlauteren Gebarens einzelner Händler, die im Neben- oder Hauptberufe ein Atelier oder eine Vergrösserungsanstalt betreiben. Man beschloss gemäss Antrag Stadelmann: Herr Goetz übernimmt die zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs der Photohändler zu errichtende Geschäftsstelle.

Zum Punkt „Lehrlingsfragen" beschloss die Versammlung laut Antrag Mend-Junior: Der C. V. richtet an alle Obermeister und Vorsitzenden den bindenden Wunsch, dass bei allen Lehrlingseinstellungen eine Intelligenzprüfung vorgenommen wird. Herr Zehr empfahl, dass der Obermeister nicht in der betreffenden Prüfungskommission tätig sein soll, um Schwierigkeiten persönlicher Art zu vermeiden. Herr Papesch gab als Prüfungsthemen an: Rechnen, Schreiben, Lesen, Zeichnen, Farbenprüfung, Bilderbeschreibung usw.

Herr Tiedemann brachte einen Eilantrag ein, im Anschluss an die bekannte Berliner Reklamepropaganda ganz Deutschland zu bearbeiten. Gleichzeitig legte er sehr gefällige Entwürfe vor. Die Versammlung beschloss, Herrn Tiedemann mit dem weiteren Verfolg einer über ganz Deutschland sich erstreckenden grosszügigen Propaganda zu beauftragen.

Der bereits in der „Chronik" veröffentlichte Antrag des Herrn Tiedemann, mit dem Verband der Vergrösserungsanstalten ein Abkommen zu treffen, die Privatkundschaft nur zu den Richtpreisen der Innung zu beliefern, wurde genehmigt.

Die Versammlung beschloss laut Antrag Arnold, dem Arbeitsnachweis Bochum zunächst 3000 Mk. zur Verfügung zu stellen. Laut Antrag Tiedemann wurden ferner dem Mittelstandskartell, das sich gegen Heraufsetzung der Gewerbesteuer wendet, 100 Mk. bewilligt. Im weiteren Verlauf wurde die Anregung von Herrn Mend, eine Transaktion in den Anlagewerten vorzunehmen, genehmigt. Weiter entschloss sich die Versammlung dahin, dass von nun ab den Jubilaren an Stelle der Medaillen nur Diplome überreicht werden. Auf Anfrage des Herrn Stadelmann hin teilte der Vorsitzende mit, dass eine Erhöhung der Strafgelder für unentschuldigtes Fernbleiben von der Versammlung gegenwärtig nicht möglich sei.

Auf Antrag Rompel hin beschloss die Versammlung, die Platten- und Papierfabrikanten zu ersuchen, auf sämtlichen Formaten grundsätzlich neben der Emulsionsnummer das Giessdatum anzugeben. In Verbindung hiermit wurden Klagen über starken Randschleier eines gewissen Fabrikates von verschiedenen Seiten vorgebracht.

Zum Schluss verlas Herr Tiedemann eine ausführliche Eingabe an den Magistrat Potsdam bezüglich Niederschlagung der Schaukastensteuer.

## Rückblick auf den C. V.-Tag in München.

Mit dem Ergebnisse des C. V.-Tages können sämtliche Delegierten zufrieden sein. Grundlegende neue Leitsätze sind aufgestellt worden. Unter Führung des C. V. tritt die ganze Photographenwelt, geleitet von tatkräftigen Männern, aus dem Stadium der lokalen Zersplitterung heraus, fasst ihre Macht zusammen und geht zu produktiver Arbeit über. Aus allen Beschlüssen zeigt sich endlich, und hoffentlich nicht zu spät, ein fester Wille. Zur Durchführung schwieriger Fragen werden Mittel bereitgestellt. Wenngleich diese auch im Verhältnis zu den Bestrebungen, für welche sie ausgeworfen werden, gering erscheinen, so zeigen sie doch den Willen, etwas zu erreichen. Und wo ein Wille ist, da wird sich, zumal wenn Erfolge sich einstellen, auch ein Weg finden, und selbst die zwei oder drei noch zögernden Obermeister werden ihre Innungsmitglieder davon zu überzeugen wissen, dass die Beitragsgelder für lebenswichtige Aufgaben verwandt werden. Im neuen Jahr werden wichtige Aufgaben zu lösen sein: wirtschaftliche für den einzelnen und organisatorische für den ganzen C. V.

Der C. V. stützt durch die Festlegung der Richtpreise die ganze Photographenschaft und wendet die Gefahr eines weiteren Zerfalles des Gewerbes ab. Die vom C. V. festgesetzten Richtpreise berücksichtigen die neuen gewaltigen Steigerungen des Arbeitsmaterials. Trotzdem werden sie manchen Unentschlossenen in Erstaunen setzen und ihm praktisch nur schwer durchführbar erscheinen. Wer noch zögert, sich nach diesen Preisen umzustellen, der möge bedenken, dass jeder Aussenseiter, der nicht zu rechnen versteht, finanziell ebenso zusammenbrechen muss wie die bereits erloschenen Ateliers. Ein derartiger Zusammenbruch ist an sich persönlich zwar zu bedauern, für den ganzen Beruf jedoch eine heilsame Lehre. Denn sobald wir dahin kommen, dass alle Preisdrücker, deren kaufmännische Fähigkeit ebensowenig lebenskräftig ist wie die Technik und Aesthetik ihrer Bilder, ausgemerzt werden, und sobald nur noch Könner auf technischem und kaufmännischem Gebiet Photographen sind, ist ein neues Aufblühen oder doch zum mindesten die Lebensfähigkeit des ganzen Gewerbes gesichert.

Bei der Preisfestsetzung machte die Versammlung eine stillschweigende Voraussetzung: Erhöhte pekuniäre Anforderungen bedingen auf der Gegenseite eine unbedingt erforderliche Steigerung der Qualität der Bilder in technischer und ästhetischer Hinsicht. Sobald sich die Qualität der Bilder in oben genanntem Sinne hebt, wird eine neue Belebung des Geschäftes eintreten. Die jetzigen nichtssagenden Drucke auf Entwicklungspapier erwecken in dem damit Beschenkten nur selten den Wunsch, sein eigenes liebes „Ich" auch im Bild zu besitzen, während ein wohldurchdachtes Bild in einem Edeldruckverfahren in beiden Fällen Wünsche auslöst. Mit welch einfachen Mitteln sich die unbedingt notwendig werdende technische Umstellung erreichen lässt, das zeigten die praktischen Vorführungen auf der „Photowoche". Durch die vom C. V. festgelegten Richtpreise ist die Photographie im wahren Sinne des Wortes Luxusartikel geworden. „Luxus" ist aber gleichbedeutend mit „Aussergewöhnlich". Also muss das Bild diese Voraussetzung erfüllen, um sich selbst und damit auch seinen Hersteller erhalten zu können. Der Münchner Beschluss, bindende Reichs-Richtpreise festzusetzen, hat somit umwälzende Bedeutung für das Wesen und die Technik des photographischen Bildes und die ganze Berufstätigkeit.

## Die Ausstellung der Münchener Photowoche, 12.—16. September 1922.

Eine äusserst gelungene Veranstaltung, die alle Beteiligten wohl ausnahmslos mit Befriedigung verlassen haben, liegt hinter uns. Wenn wir sagen gelungen, so ist in erster Reihe daran zu denken, unter welchen Umständen der Aufbau durchgeführt werden musste. Sämtliche Wände und Einbauten mussten bereitgestellt und in einer Nacht soweit aufgebaut sein, dass an einem Tage alle Gegenstände eingeräumt, sämtliche Bilder gehängt werden konnten. Dank der tatkräftigen Mitwirkung aller Beteiligten gelang es vortrefflich. Die programmgemäss am Dienstag, dem 12. September, mittags 12 Uhr, Erschienenen fanden eine fertige Ausstellung vor, die sich in dem neu dekorierten Festsaale würdig präsentierte. Verschiedene Behörden hatten Vertreter entsandt, so das Staatsministerium für Handel, Industrie und Gewerbe, das Kultusministerium, der Stadtrat, die Handelskammer, die Handwerkskammer, ferner das Topographische Bureau, die Höhere Fachschule für Phototechnik, die fachliche Fortbildungsschule, der Verband der Photographengehilfen und andere Vereinigungen.

Der Vorsitzende des Süddeutschen Photographen-Vereins, Herr Julius Einsiedel, eröffnete die Ausstellung mit folgenden Worten:

Hochgeehrte Anwesende!

Im Namen des Süddeutschen Photographen-Vereins begrüsse ich Sie, zu Beginn der Münchener Photowoche 1922, auf das allerherzlichste. Insbesondere danke ich den Herren Vertretern der Staats- und Gemeindebehörden, der Presse, den Korporationen und Persönlichkeiten aufs innigste für das bekundete Interesse; ebenso den zahlreich erschienenen Kollegen. Meine Damen und Herren! Liebe Kollegen! Es mag bei manchen unter Ihnen der Gedanke auftauchen, warum wird in diesen Zeiten grenzenloser Not und Teuerung ein derart riskantes und kostspieliges Unternehmen zur Durchführung gebracht. Auch mag zunächst die Antwort hierauf etwas sonderbar anmuten, dass gerade diese Not die Ursache hierzu ist.

Mit besonderer Genugtuung ergreife ich deshalb die Gelegenheit, vor der breitesten Oeffentlichkeit auf die bedrückte Lage des Photographengewerbes hinzuweisen. Die Photographie ist Luxusprodukt geworden, das vom Volke entbehrt werden kann, entbehrt werden muss, weil das allgemeine Einkommen nicht im entferntesten zum Lebensunterhalt ausreicht. Unser Gewerbe wird von dieser Tatsache am meisten betroffen. 90% aller Münchener Photographenateliers sind ausserstande, Gehilfen zu beschäftigen; diese wandern ab zu anderen Berufen. So ist es im Land, so ist es im Reich. Unsere Rohstoffe gehören mit zu den teuersten, sie heissen: Silber, Glas, Papier, Chemikalien aller Art; die Materialpreise steigen in phantastische Höhen, die Kaufkraft unserer Kunden sinkt.

Eine pflichtbewusste Berufsorganisationsleitung, selbst wenn sie überzeugt ist, dass sie allein gegen Wirtschaftsnöte von solcher Wucht und Tiefe nichts oder nur wenig auszurichten vermag, darf diesen Dingen dennoch nicht gleichgültig gegenüberstehen. Für sie gilt der Pflichtsatz: Je grösser die Berufsnotlage, desto

intensiver die praktischen Abwehrmassnahmen. Aus solchen Gesichtspunkten heraus ist die Photowoche 1922 und besonders diese Ausstellung entstanden. Wir sind der felsenfesten Ueberzeugung, dass es nur ein wirksames Mittel gibt, den Beruf zu heben; das ist die Qualitätsarbeit. Auch wenn sie allein nicht in der Lage ist, den durch Versailles diktierten Wirtschaftsentwicklungsgang aufzuhalten, so ist und bleibt sie dennoch für uns die einzige Rettung vor dem Untergang, die einzige Möglichkeit zum Aufstieg. Unsere Photoausstellung ist ein Werk solcher Ueberzeugung, geboren aus tiefster Berufsnot und getragen von Wünschen und Hoffnungen auf eine bessere Zukunft. Sie ist berufen, das Allgemeininteresse für unser Gewerbe neu zu erwecken.

Unseren herbeigeströmten Fachkollegen soll sie die gegenwärtigen Leistungen von Beruf und der verwandten Industrie zeigen und sie anspornen zur beruflichen Weiterbildung bis zur Höchstleistung, zur Qualitätsarbeit. Sie soll endlich in Verbindung mit den anderen Veranstaltungen der Photowoche dem einzelnen wie den hier tagenden Vertretern der deutschen Photographen bei ihren Verhandlungen eine ernste, eindringliche Mahnung zur Einigkeit, zum Einigkeitswillen sein; grosses Werk gedeiht nur durch die Einigkeit. So eröffne ich denn diese bedeutungsvolle Ausstellung, aus tiefstem Herzen wünschend, dass sie die Erfüllung unseres Hoffens bringen möge. —

Hierauf ergriff Stadtrat Hübsch das Wort, um im Namen der Stadt darauf hinzuweisen, dass diese von jeher der Photographie ihre Förderung angedeihen liess und diese Förderung auch in Zukunft weiter verfolgen werde. Er wünschte, nach längeren Ausführungen, der Ausstellung besten Erfolg.

Der Ausstellungsleiter, Herr J. P. Böhm, dankte den beteiligten Handwerkern für ihre Zuverlässigkeit, durch die sich die Eröffnung glatt durchführen liess, wobei er nicht umhin konnte, den sich in ablehnender Haltung gezeigten einzelnen Industriefirmen einige kritische Worte zu sagen. Die zahlreich Erschienenen zerstreuten sich hierauf zur Besichtigung der Ausstellung, um sich später zu gemeinsamem Mittagsmahl wieder zusammenzufinden und frisch gestärkt dem weiteren Verlauf der Photowoche entgegenzusehen.

## Die Preisverteilung.

Bestimmungsgemäss wählte der Vorstand des Süddeutschen Photographen-Vereins ein Mitglied, die Aussteller der Abteilungen I und II je zwei Mitglieder in die Prüfungskommission. In der Vereinsversammlung vom 14. September wurde die Kommission durch weitere drei Ersatzmitglieder ergänzt. Das Preisgericht setzte sich demnach wie folgt zusammen: Herr Direktor Spörl, Vorsitzender. Mitglieder für Abteilung I: die Herren Franz Grainer und Willy Walcher; für Abteilung II/III: die Herren G. Ziegler und J. Kandlbinder. Ersatzmitglieder: die Herren Anton Grainer-Traunstein, Leo Gundermann-Würzburg, Gg. Krehn-Fürth.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass drei Grade von Auszeichnungen vergeben werden, wobei für Mitglieder die Preise in Medaillen, für Nichtmitglieder in Ehrenzeugnissen, beides für „hervorragende", für „sehr gute" und für „gute" Leistungen zuerkannt werden. Im Range stehen Medaillen und Ehrenzeugnisse gleich. Bei der Beurteilung der Händler war nicht der Gegenstand an sich, sondern die Gesamtdarbietung der geschäftlichen Leistungsfähigkeit grundlegend für die Entscheidungen.

Ausser Wettbewerb standen: Die Gesellschaft Deutscher Lichtbildner, die Höhere Fachschule für Phototechnik, die Herren Julius Einsiedel und Franz Grainer in München. Es wurden, in alphabetischer Anordnung, zuerkannt:

### Abteilung I.

Ein 1. Preis: Herren Lusche und Holdt in München, Herrn Rich. Wörsching-Starnberg.

Amateurgruppe: Herren Stadtrat Hübsch und Leinenweber in München; Niederländische Amateur-Vereinigung, Amsterdam.

Ein 2. Preis: Herren Jos. Paul Böhm-München, Karl Goldmann-Kaufbeuren, J. und G. Hartmann, Paul Hartlmaier und Frau Li Osborne in München.

Amateurgruppe: Herrn Hutflies-München.

Ein 3. Preis: Herren E. van Bommel und A. Dauer in München. Julius Frank-Bremen, Fräulein Elly Hirschberg-Köln (nur für einen Teil der Bilder), Herren E. A. Kaldenberg-Wülfrath, Hans Möller-München, Otto Paap-Salzburg, Fräulein Gustl Roesen-Miesbach, Herren Fr. Schmelhaus-Zürich, Ferd. Schenk-Hanau, Fritz Witzig-München, Karl Wolf-Berlin, Max Nehrdich-Kassel.

Amateurgruppe: Herrn Bromberger-München.

### Abteilung II und III.

Ein 1. Preis: F. Bruckmann, A.-G., L. O. Bittner, A.-G., in München; Geka-Werke, Offenbach a. M.; Haake & Albers, Frankfurt a. M.; Herzog & Co., Hemelingen; Keraphot Erich Jähne, Dresden-Niederlössnitz; Kranseder & Co., A.-G., Emailindustrie Kommerell, G. Rodenstock, Röntgen-Stereowerk in München; Saska, G. m. b. H., München-Pasing, J. Schlemmer-München (für Reproduktionstechnik); H. Schmeck-Siegen; Max Stiehl, H. Traut, G. m. b. H., Uvachrom-G. m. b. H. in München.

Ein 2. Preis: Oskar Bohr-Dresden, Kamerawerk, G. m. b. H., Aktiengesellschaft für Feinmechanik, A. E. Feilner & Co. in München, Curt Hiekel-Leipzig, Gebr. Kammerer, G. m. b. H., München, A. Krumm, Mindelheim, Omfa, optisch-mechanische Fabrik, Perka-Präzisionskamerawerk, G. m. b. H., in München, Arthur Pfau-Kirchheim-Teck, Ruwo, G. m. b. H., Photohaus Schaja in München, Trinklein & Co. in Welden, Carl Willemer, Gg. Ziegler in München.

Ein 3. Preis: Joh. Archinger-München, Ph. Hauck-Feldkirchen, J. Herbst, Gg. Leitmeyer in München, Ferd. Schenk-Hanau i. M.

Verspätet eingegangene Arbeiten von F. Schensky aus der deutschen Stadt Helgoland werden noch auf dem Zollamt wegen rückständiger Einfuhrbewilligung zurückgehalten. Die Bewertung dieser Arbeiten soll gegebenenfalls nachträglich erfolgen.

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Versammlungen:**

**Berlin:** 3. Oktober, Zwangsinnung.

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Osten, Mittwoch, den 4. Oktober, Frankfurter Allee 88.

Bezirk Schöneberg SW — Alter Westen —, Dienstag, den 10. Oktober, Restaurant Altes Rathaus, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 3.

Bezirk Potsdam, Mittwoch, den 11. Oktober, Restaurant Holzkiste.

Bezirk Neukölln, Mittwoch, den 11. Oktober, Restaurant Zur Hütte.

**Erfurt:** 2. Oktober, Zwangsinnung.

**Heidelberg:** 3. Oktober, Zwangsinnung.

**Nordhausen:** 10. Oktober, Zwangsinnung.

**Liegnitz:** 11. Oktober, Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Einladung.

Am 3. Oktober, pünktlich 6½ Uhr, also vor der Innungsversammlung, findet eine Arbeitgeberversammlung statt zwecks weiterer Erhöhung der Lohnsätze ab 1. Oktober d. Js.

Punkt 8 der Tagesordnung für die am 3. Oktober stattfindende Innungsversammlung lautet: Erhöhung der Lohntarife.

Der Vorstand.
Lorenz Tiedemann.

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Einladung

zur Hauptversammlung am 3. Oktober, vormittags 9 Uhr, im „Prinz Max", Marstallstrasse, in Heidelberg.

Tagesordnung: 1. Protokollverlesung. 2. Eingänge. 3. Bericht über die C. V-Tagung in München. 4. Einziehung der Beiträge. 5. Referat von Kollege Levin über die Rückgewinnung von Silberrückständen. 6. Verschiedenes: Anträge. Anträge sind schriftlich bis 1. Oktober an den Vorsitzenden einzureichen. Nachmittags findet ein kleiner Ausflug in die Umgebung von Heidelberg statt. NB. Beachte auch jeder den Artikel von Arnold-Bochum in Nr. 34 der „Chronik" vom 25. August.

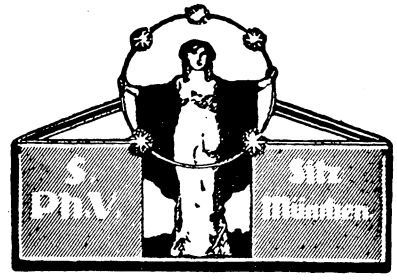
F. Beer, I. Vorsitzender. G. Mech, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Liegnitz.

Ordentliche Innungsversammlung
am Mittwoch, den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr,
im Hotel „Forsthaus".

Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Ersatzwahl für den scheidenden Obermeister. 3. Statutenänderung (§ 40). 4. Genehmigung des Haushaltungsplanes für 1923. 5. Erhöhung des Beitragszuschlages und Strafgelder. 6. Festsetzung des Zuschlages zur letzten Preiskalkulation. 7. Wahl der Kassenprüfer. 8. Anträge und Verschiedenes. Laut § 22 des Statuts muss jedes Mitglied die angesetzte Versammlung besuchen. Für den Fall, dass drei Viertel der stimmberechtigten Mitglieder nicht anwesend sind, wird (da Statutenänderung zu beschliessen ist) für den gleichen Tag, nachmittags 4 Uhr, eine ausserordentliche Innungsversammlung anberaumt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist.

Der Vorstand.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Ernst Struthoff-Koburg, Herr W. Valerien-München (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr M. Nehrdich-Kassel, Herr J. Schlemmer-München, Fachgenossenschaft der Photographen für den Sprengel der Handwerkskammer Bozen. Herr Georg Hain-Penzberg.

## Sektion Bodenbach der Genossenschaft der Photographen für Nordböhmen.

Die Herbst-Lehrlingsprüfungen finden Ende Oktober in Bodenbach statt. Anmeldungen sind bis längstens 10. Oktober beim Sektionsleiter Eugen Wildgatsch, Böhmisch-Leipa, einzureichen. Dem Gesuche ist der Lehrvertrag, das Lehrzeugnis, die Zeugnisse der Fortbildungsschule und die Prüfungstaxe, je 65 Kr., beizufügen. Der Tag wird noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Der Sektionsleiter:
Eugen Wildgatsch, Böhmisch-Leipa.

## Photographen-Innung Wiesbaden.

Die Photographen-Innung Wiesbaden hat sich am Freitag, den 8. September, aufgelöst. Karl Engel.

## Photographen-Zwangsinnung Gera.

Bericht über die Herbstversammlung in Roda (S.-A.), im Schützenhaus, am 31. August.

Nach einem schönen Morgenspaziergang durch das Silbertal hatten sich unsere Kollegen gegen Mittag in Roda eingefunden, die unser Obermeister freundlichst begrüsste. Hierauf wurden die verschiedenen Eingänge verlesen. Ein Schreiben der Handwerkskammer enthält die Richtlinien zur Regelung der Entschädigung der Lehrlinge im Handwerk. Auf eine Anfrage vom Thüringischen Landesamt für Arbeitsvermittlung Jena, betreffend neue Tarifabschlüsse für Gehilfen, wird durch Abstimmung beschlossen, sich nach den jeweiligen Leipziger Tarifen zu richten. Ebenso wurde beschlossen, dass sämtliche Innungsmitglieder gemäss § 15, Abs. 3, der Innungssatzung bis zum 1. Oktober d. J. an den Obermeister zu melden haben, ob sie Angestellte in ihren Geschäften beschäftigen oder nicht, eventuell wann und wo diese geboren sind. Diejenigen Mitglieder, welche bis zum 1. Oktober d. J. die obigen Angaben nicht eingeschickt haben, werden mit der in der Innungssatzung festgelegten Ordnungsstrafe belegt. Der Kassierer wird beauftragt, die Ordnungsstrafe sofort durch Nachnahme einzuziehen. Betreffs der Bilderpreise wird nach längerer Debatte beschlossen, infolge der ungeheuren Materialsteigerung, der Unterhaltungskosten der Betriebe und des täglichen Lebens, vorläufig einen Preisaufschlag von 150 % auf unsere Juniliste zu erheben. Dann wird noch beschlossen, unsere Innung an den Thüringer Landesverband der Innungen anzugliedern.

Aug. Lutz, Obermeister. G. Fuchs, Schriftführer.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Als neue Mitglieder sind in Vorschlag gebracht: Herr Hofphotograph M. Frölich-Flensburg; Herr Photograph Willms-Flensburg; Herr Photograph Nöbbe-Flensburg, Herr Photograph Carl Stüve-Süderbarup.

Der Vorstand.
I. A.: Otto Stiegler, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Bericht über das zehnjährige Innungsjubiläum.

Der unermüdliche Obermeister, Herr H. Bartel-Leipzig, hat es sich angelegen sein lassen, ein würdiges Fest zu bieten. Den Glanzpunkt bildete die Begrüssungsansprache des Obermeisters Herrn Bartel. Es war ein Stück Lebensgeschichte, die uns hier enthüllt wurde. Von den ersten Kämpfen zur Erreichung der Zwangsinnung bis zum heutigen Tage entwickelte Herr Bartel den ganzen Werdegang der Innung. Herzliche Dankesworte fand er für den I. Obermeister der Innung, den leider zu früh verstorbenen Kollegen Adolf Sander. Auch der anderen verstorbenen Mitglieder der Innung gedachte der Redner in ehrenden Worten. Zwei Vorstandsjubilare hatten vor dem Redner Platz genommen, die Herren E. Hoffmann und E. Schleicher-Leipzig. Ersterer verwaltet seit Bestehen der Innung das nicht ganz leichte Amt eines Innungskassierers, letzterer ist I. Schriftführer. Unter Dankesworten des Obermeisters für unermüdliche Arbeit, die beide Herren der Innung geleistet haben, wurde ihnen von zwei jungen Damen mit Blumensträussen ein Geschenk überreicht. Von stürmischem Beifall begrüsst, betrat der Bundesvorsitzende, Herr Obermeister Papesch-Chemnitz, die Rednertribüne, um die Glückwünsche seiner Innung und des Bundes-Innungsverbands der Jubelinnung darzubringen. Der Redner verstand es, die Kollegen da zu packen, wo sie am empfindlichsten sind: Preisfragen. Aber auch der zielbewussten Arbeit des Obermeisters Bartel gedachte er in warm empfundenen Worten. Prolog, Gesang und Tanz umrahmten das Fest.

Und nun, Leipziger Kollegen, ihr habt an diesem Ehrentage eurer Innung gezeigt, dass ihr euch einig seid. Ihr habt in eurem Obermeister Bartel einen Führer, der in der kurzen Zeit seiner Amtstätigkeit gezeigt und auch bewiesen hat, dass er eure Geschicke wohl zu lenken versteht, zu eurem Besten. Möge die schöne Geschlossenheit, die an eurem Ehrentage herrschte, weiter Wurzel fassen. Seid einig in eurer Innung mit eurem Obermeister, mit euren Kollegen! — dann habt ihr Anrecht, zu sagen: die feste Geschlossenheit hat uns vor dem Untergange bewahrt.

## Zusammenkunft der Berliner Freilicht-photographen.

Seit einer Reihe von Monaten sind die Vorstände der „Photographen-Zwangsinnung“ und des „Photographischen Vereins“ zu Berlin eifrigst bemüht, geeignete Massregeln für die Preisgestaltung der photographischen Bilderzeugnisse zu treffen. Es ist für jedermann einleuchtend, dass mit der rapiden Preissteigerung auf allen Gebieten, und nicht zuletzt bei dem Verarbeitungsmaterial des Photographen selbst, dieser gezwungen ist, nunmehr seine Preise gewaltig zu revidieren. Die aufgestellten Richtpreise der genannten beiden Organisationen, von einer Kommission entsprechend der jeweiligen Lage des öfteren berichtigt, scheinen zufolge ihrer Klasseneinteilung den verschiedenartigsten Betrieben gerecht zu werden. Durch das Zustandekommen der Bezirksversammlung ist der Gedanke zur Aufstellung von Mindestpreisen bereits verwirklicht worden. Ausser den Porträtphotographen konnten sich auch die technischen Photographen in der Preisgestaltung für ihre Sonderarbeiten einigen. Nunmehr haben die Freilichtphotographen Berlins Veranlassung genommen, in eine Besprechung über Bilderpreise einzutreten. Diese erste Versammlung fand am 8. August unter der Leitung des rührigen Organisators der Berliner Bezirksversammlungen, Herrn Emil Hasse, statt. Die anwesenden Kollegen, zumeist solche, die als sogenannte Tiergartenphotographen für Grossstadtreisende Erinnerungswerte schaffen, waren sich darin einig, dass auch für die Preise ihrer Arbeiten eine Schranke nach

unten gezogen werden müsse. Eine lebhafte Aussprache die so manches interessante Bild aus der Praxis dieser Kollegen von der Reisekamera aufrollte, gab Veranlassung, dass sich die Anwesenden bereit erklärten, bei den verhinderten oder absichtlich Ferngebliebenen aufklärend zu wirken, um in kürzester Zeit eine neue Versammlung einzuberufen, damit allen Gleichstrebenden Gelegenheit gegeben werde, zu dieser zweiten Versammlung zu erscheinen; dann sollen nach nochmaliger Beratung bindende Mindestsätze aufgestellt werden. Die erste Zusammenkunft der Berliner Freilichtphotographen zeigte ein erfreuliches Zusammengehörigkeitsgefühl einer Sondergruppe von Angehörigen des Berufes, deren Zusammenbringen oft als unmöglich bezeichnet wurde. Ein einiges Zusammengehen wird auch hier grössere geschäftliche Erfolge zeitigen als gegenseitiges Befehden und Unterbieten, welches dem ganzen Stande nur zum Schaden gereicht. Dost.

## Verband Mecklenburger Photographen in Schwerin i. M.

Verbandstag am 7. August.

Der Vorsitzende, Herr Heuschkel, gedachte des dahingeschiedenen Kollegen Franz Neitzel-Neubrandenburg, ihm nachzueifern als treues und stets erschienenes Mitglied sei Pflicht eines jeden Kollegen. Herr Heuschkel legt dann noch einmal die Vorzüge der Sterbekasse klar und dringt darauf, dass jeder Kollege, welcher noch nicht der Kasse beigetreten ist, es baldigst tut, ehe er das zuständige Alter überschritten hat. Ausserdem bittet er diejenigen, welche glauben, Mitglieder zu sein, aber keine Unterlagen haben, es dem Vorsitzenden mitzuteilen. Zum Bibliothekar wurde Kollege Palm-Rostock und zu Beisitzern die Kollegen Gebhardt und Seng gewählt. Der Vorschlag, dass zur besseren Einarbeitung alle Jahre ein anderer Kollege gewählt wird, wird angenommen. Dem Kassierer, Kollegen Walter, wird Entlastung erteilt. Der Beitrag beläuft sich nunmehr auf 125 Mk. mit Rückwirkung ab 1. Juli. Kollege Seng trat für Erhebung des Beitrags am 1. Januar jeden Jahres ein, es fand dieser Vorschlag allgemeinen Beifall. Die Preisfestsetzung endete damit, dass jeder Kollege sich die Preise von der uns freundlich übersandten Preisliste des Schleswig-Holsteinischen Photographen-Vereins notierte. Ferner wurde eine Preiskommission, bestehend aus den Kollegen Heuschkel-Schwerin i. M., Palm-Rostock, Gebhardt-Teterow, Pfeifer-Grevesmühlen und Block-Güstrow i. M. gewählt. Diese Kommission hat die Aufgabe, einen Aufschlag auf die notierten Preise in der „Photographischen Chronik" bekanntzugeben. (Ich empfehle den Herren Kollegen, welche der Versammlung ferngeblieben sind, sich die Preise unter Beifügung des Portos von denen, die der Versammlung beigewohnt haben, zu erbitten.) Als Delegierter für den C. V.-Tag wurde Kollege Gebhardt bestimmt. Zu Punkt Verschiedenes bittet Kollege Palm, berufliche Gegenstände, welche sich in gutem Zustande befinden, zuerst den Kollegen des Verbandes anzubieten. Dieser Vorschlag gefiel allgemein.

Neu aufgenommen: Photograph Karl Paetow-Schwerin, Photograph Carl Rose-Hagenow.

Heuschkel, Vorsitzender. Block, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Allenstein. Sitz: Osterode (Ostpr.)

Innungsversammlung in Sensburg am 21. August.

Der Innungsbeitrag wird ab 1. Januar 1923 auf jährlich 200 Mk. erhöht, zuzüglich des jeweiligen C. V.-Beitrages. Der Beitrag wird halbjährlich eingezogen. Die Juli-Richtpreise werden um 50 % erhöht. Auf der nächsten Innungsversammlung, welche im Frühjahr 1923 in Rothfliess stattfinden soll, wird ein interner Wettbewerb veranstaltet. Eine Sammlung zugunsten der „Notspende für alte Photographen" ergab den schönen Erfolg von 700 Mk., welche dem Verlag der „Photographischen Chronik" überwiesen wurde. Es folgte der Vortrag des Herrn Richard Conrad (i. Fa. Conrad & Schumacher-Berlin), verbunden mit einer Ausstellung von Bildern in verschiedenen Verfahren aus ersten Ateliers.

Carstensen, Vorsitzender. Kraft, Schriftführer i. V.

## Photographen-Bund Kempten i. Allgäu.

In der Herbstversammlung wurde von den anwesenden Mitgliedern der Gruppe C. die vom Central-Verband aufgestellte Preisliste als Mindestpreise einstimmig angenommen. Der Versand der neuen Listen erfolgt tunlichst umgehend.

Zimmermann, Obermeister.

# Sprechsaal.

Für diese Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

### Das ist die Höhe!

In einer artistischen Fachzeitung vom 8. September d. J. bieten Kollegen die Anfertigung von 100 Stück Bromsilberkarten zum Preise von 200 Mk. an. Wie kann man für derartigen niedrigen Preis Karten anbieten, wenn 100 rohe Karten 600 Mk. kosten. Dagegen müssten die Innungen vorgehen. Es wäre Zeit, wenn Artistenphotographen sich zusammenschliessen und ihre Preise gemeinsam der Zeit entsprechend halten, sonst ist es der Untergang vieler Kollegen.

W. Rohaček-Hannover.

# Personalien.

Sein 50jähriges Berufsjubiläum feiert der in Berliner Fachkreisen bekannte Photograph Karl Regler-Berlin-N, Kastanienallee 67.

Das Atelier M. Ocsigay, Inhaber: Hans Wunderlich, in Hamburg beging am 15. September das 25-jährige Geschäftsjubiläum.

## Fragekasten.

### Mitteilungen aus dem Leserkreis.

### Ablösen von Plattenschichten.

Die verschiedenen, auch hier gemeldeten Misserfolge mit Mattsalz veranlassen mich, folgende einfache und billige Art, die Schicht von Negativen zu lösen, in Erinnerung zu bringen: Man sammle alten Entwickler in grossen Topfgefässen, tue die betreffenden Negative hinein und kann (bei frischen Negativen schon nach etlichen Stunden, sonst bei längerem Belassen von etwa 12 Stunden) bequem die Schicht durch Ueberstreichen mit der Kante einer schräg gehaltenen Glasplatte entfernen. Eine billigere und einfachere Art, dies zu erreichen, gibt es wohl kaum. Hasse.

---

### Nichtlieferung nach Bezahlung.

*Frage 128.* Herr *B.* in T. Zurückkommend auf die schon gestellte Frage (siehe „Chronik" S. 322) bitte noch um Auskunft über die Vermögensverhältnisse der Firma, und wo diese klagbar ist. Kann ich auch strafrechtlich gegen die Firma wegen Betruges vorgehen?

*Antwort zu Frage 128.* Nach einer uns erteilten unverbindlichen Auskunft gilt die Firma als zahluugsfähig. Genaueste Auskunft über die Vermögensverhältnisse der fraglichen Firma könnte Ihnen vielleicht ein Detektivbureau geben. Zuständig für die von Ihnen beabsichtigte Klage ist das Gericht des Erfüllungsortes. Dieser ist, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich vereinbart ist, der Wohnort des Schuldners. Da die Firma Sch. hinsichtlich der Lieferungspflicht und der an ihre Stelle getretenen Verpflichtung, Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu zahlen, Schuldnerin ist, so ist ihr Wohnort Erfüllungsort. Wenn auch die Versendung des Motors an einen anderen Ort vereinbart war, so ist dies in dieser Beziehung unbeachtlich. Da nun aber das Objekt 10000 Mk. übersteigt, so ist sachlich das Landgericht zuständig, und zwar dasjenige, in dessen Bezirk B. liegt. Weil bei den Landgerichten Anwaltszwang herrscht, müssen Sie sich im Prozess durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Anwalt vertreten lassen. Die Erstattung einer Strafanzeige gegen den Inhaber der Firma wegen Betruges erscheint nicht ratsam. Ein strafbarer Betrug läge nur dann vor, wenn der Inhaber der Firma von vornherein die Absicht gehabt hätte, Ihnen den Motor nicht zu liefern und Ihnen diese nur vorgetäuscht hätte, um in den Besitz des vereinbarten Kaufpreises zu gelangen. Nach Ihrem bisherigen Schreiben vermögen Sie aber diesen Nachweis nicht zu erbringen.

### Atelierfenster abdichten.

*Frage 129.* Herr *U.* in C. Meine eiserne Ateliertür und Fenster will ich mit Friesstreifen abdichten. Welcher Leim eignet sich am besten zum Ankleben der Streifen an die mit Oelfarbe gestrichenen Eisenteile?

*Antwort zu Frage 129.* Es wird am besten sein, Leim überhaupt nicht zu verwenden, sondern den Farbanstrich mit Oelfarbenlack zu bestreichen und den Fries daraufzupressen, so dass die Streifen mit antrocknen. Auf diese Weise ist Schwitzen oder sonstiges Nasswerden der Scheiben ohne jeden Einfluss. Sp.

### Bromkaliumzusatz.

*Frage 130.* Herr *O. M.* in O. Meine Entwicklervorschrift lautet wie folgt: Metol 7 g, Hydrochinon 8 g, Natriumsulfit 150 g, Soda 150 g, Bromkali 5 g, Wasser 1000 g. Kann der Bromkaligehalt wegbleiben? Denn 5 g Bromkaligehalt lässt bei Ueberlichtung keine Korrekturen zu.

*Antwort zu Frage 130.* Der Zusatz von Bromkalium ist in Rezepten meist dann angegeben, wenn eine Vorschrift reichlich Sulfit und Alkali enthält. Es gibt aber sehr viele Platten, die mit klaren Schatten entwickeln, ohne dass Bromkalium zum Entwickler gefügt wird. 5 g Bromkalium auf 15 g Reduktionsstoff ist allerdings viel mehr, als zum Klarhalten der Schatten nötig ist, und Sie haben ganz recht, wenn Sie annehmen, dass dann Korrekturen von Ueberlichtungen nicht mehr möglich sind. Beschränken Sie den Zusatz auf $^1/_2$ g und vermehren Sie ihn nur dann, wenn bei dieser Menge Ihre Platten keine klaren Schatten ergeben. Sp.

### Bromsilberlack.

*Frage 131.* Herr *O. M.* in O. Setze mir meinen Bromsilberlack wie folgt an: Kollodiumwolle oder Zelluloidabfälle werden in Aether-Azetikum gelöst, dieser Lack ist wasserfest und trocknet ziemlich matt auf. Um den Bildern durch diesen Lack etwas mehr Glanz zu geben, bin ich auf der Suche nach einem passenden Medium; können Sie mir einige Stoffe nennen, welche dem Lack beigefügt werden könnten?

*Antwort zu Frage 131.* Nein. Zusätze, die solchen Lack glänzender auftrocknen lassen, gibt es nicht. Sie können Ihre Absicht nur erreichen, wenn Sie weniger Lösungsmittel verwenden, so dass also der Lack dickflüssiger wird, und ausserdem das lackierte Bild nicht senkrecht stehend, sondern flach liegend trocknen lassen. Sp.

### Entfernung des Hofphotographentitels.

*Frage 132.* Herr *G.* in B. Durch einen Schutzmann wurde ich aufgefordert, in kurzer Zeit mein am Hause angebrachtes Hofwappen zu entfernen. Ich habe den Hoftitel eines früheren nicht regierenden Fürsten.

*Antwort zu Frage 132.* Die an Sie ergangene Aufforderung, ein an Ihrem Privathause befindliches Hoflieferantenschild zu entfernen, entbehrt jeder rechtlichen Grundlage. Wie Sie ganz richtig ausführen, richten sich die verschiedenen, von den einzelnen Regierungen erlassenen Anweisungen, Hoheitszeichen der früheren Staaten zu entfernen, lediglich an die den Regierungen unterstellten Behörden, und sie beziehen sich nur auf öffentliche Gebäude, nie aber auf Privathäuser. Im übrigen hat selbst das Polizeipräsidium in D. auf meine Anfrage mitgeteilt, dass ihm weder Gesetze noch Verordnungen bekannt seien, aus denen sich das an Sie gerichtete Verlangen herleiten liesse. Es dürfte sich daher empfehlen, das Hoflieferantenschild nicht zu entfernen und, wenn Sie deshalb einen Strafbefehl erhalten sollten, eine gerichtliche Entscheidung zu beantragen.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

VERLAG von WILHELM KNAPP, HALLE (Saale), Mühlweg 19

# Photographischer Notizkalender
## für das Jahr 1922.

Begründet von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Prof. Dr. **F. Stolze.**
Neu bearbeitet von Chemiker **Paul Hanneke** und Schriftleiter **Willi König.**

Inhalt: Notizkalender, zahlreiche Tabellen, praktische Winke und Rezepte, Ratschläge für die erste Hilfe bei Vergiftungen, die wichtigsten gewerblichen Bestimmungen usw., kurz alles, was der Lichtbildner täglich braucht, findet er hier in übersichtlichster Weise zusammengestellt.

Siebenundzwanzigster Jahrgang.

**Taschengrösse. — Preis gebunden 78,— Mk.**

**Durch die Buchhandlungen und die photographischen Händler oder vom Verlage zu beziehen.**

# TECHNIK DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis 510,— Mk., in geschmackvollem Halbleinenband 570,— Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

**Photographische Verlagsgesellschaft, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Die photographische Kunst.
## Ein Jahrbuch für künstlerische Photographie.

Herausgeber: Kunstmaler und Schriftsteller **F. Matthies-Masuren.**

Jahrgagang 1904, 1906, 1908—1911 pro Jahrgang **510,—** Mk.

Jeder Band (22 × 29 cm) enthält gegen 200 vorzügliche Bilder in Buchkunstdruck, Gravüre und Dreifarbendruck nach den besten lichtbildnerischen Schöpfungen und gediegene textliche Beiträge.

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

# Offene Stellen

## Gehilfe für Alles.

Suche für sofort Herrn oder Fräulein für Negativ- und Positivretusche sowie Kontakt. Angebote mit Photographie und Zeugnissen erb.
**E. Krause,** Photogr. Atelier,
**St. Ingbert (Saar).**

## Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

Junger tüchtiger
## Gehilfe für Alles,

bewandert in Negativ- und Positivretusche u. im Atelier, sofort oder später gesucht.
Gefl. Angebote mit Bild und unbedingten Gehaltsanspruch. ohne freie Station an
**Photo-Atelier Walloth,**
**Pirmasens** (Pfalz).

# Stellengesuche

Tüchtiger junger
## Operateur u. Retuscheur

für Pos. und Neg., Kontaktdrucker und Laborant, mit Albuminverfahren vertraut, sucht **sofort** Stellung, auch als **Gehilfe für Alles.**
Angebote an **Leo Scheungraber, Bad Kissingen,** Hemmerichstrasse 25.

Junger strebsamer Gehilfe, 20 J. alt, sucht für bald oder später in der Tschecho-Slowakei Stellung als
## Gehilfe für Alles.

Selbiger ist in allen fachlichen Arbeiten gut bewandert.
Gefl. Angebote erb. unter **B. B.** postl. **Braunau i. Böhm.**

Junger Photograph, 19 J. alt, sucht Stellung als
## Gehilfe für Alles.

Möglichst bei freier Station, jedoch nicht Bedingung. Bevorzugt Deutsch-Böhmen.
Zuschriften sind zu richten an **Franz Rudolf,** per Adr.: **A. Dewerner,** Phot. Atelier, **Markt Wekelsdorf (Böhm.).**

## Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später
## Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.
Angeb. unter **A. 844** an d. Verlag d. Zeitschr. erb.

## Gebildeter Dame

mit künstlerischem Geschmack und Kenntnissen der photographischen Branche ist Gelegenheit geboten, in **photographischen Betrieb mit Kunstverlag** in einer bayerischen Alpenstadt
## einzuheiraten.

Finanzielle oder aktive Beteiligung erwünscht.
Zuschriften mit Bild unter **A. 1080** an den :: Verlag dieser Zeitschrift erbeten. ::

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

# Verkäufe

## Negativtypen-Druckkasten

zum Beschriften der Negative mit jedem Text zwecks Mitkopieren im Lichtbild. 96 kleine Versalientypen, No. etc. 222 M. 153 kleine u. grosse Versalientyp. etc. 288 M.
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-R.,** Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414.

Das anerkannt beste
## Trockengestell

für Karten, Bilder u. Platten bis 18:24 cm ist
## „Fraja", D.R.P.

Vorgeführt in verschiedenen Versammlungen (Berlin, Dresden, Leipzig, Halle usw.). Verlangen Sie sofort Prospekt von
**W. Kretschmer,**
**Magdeburg,** Breiter Weg 211.

## Hauff-Platten, Ultrarap.,

12×16,5 per Dtzd. 650 M.
18×24 „ „ 1300 „
## Kranseder-Imp.-Platten,

12×16,5 per Dtzd. 600 M.
18×24 „ „ 1200 „
Garantiert frische Ware.
## 3 Reisestative,

zweiteilig, 1,45 m lang, sehr stabil, per Stück 300 M.
Angebote unter **A. 1079** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 27.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse | Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 | Richter, F., Schkeuditz b. Leipzig, Ringstr. 24 | IIe | 2, 3, 6 | Plesser, Adolf, Bonn a. Rh., Kaiserplatz 16 | IIe |
| 8, Lab. | Brandenburg, H., Borkum, Atelier Fokuhe | IIIa | 7, 14 | Photo-Werkstätten „Elektra", Mayen (Rhld.), Brückenstr. 10 | |
| 7, 12 | Schuhmann, M., Essen-Ruhr, Beethovenstr., Haus Nazareth | IIIa | 6 | Kregeloh, Rudolf, Dortmund, Westenhellweg 65 | IIIa |
| 2, 3, 6 | van Kessel, Erich, Dortmund, Bornstr. 111 | IIe | Labor. | Bache, Georg, Gleiwitz, Wilhelmstr. 21 | IIIa |
| 2, 3, 6 | Güssow, F., Hameln, Heimkehrlag., Baracke 10 | IIe | 6 od. 7 | Richter, W., Hachenburg (Westerwald) | IIe |

**10:15-Apparat,**
neu, mit doppeltem Auszug, Lederbalgen, Goerz-Dagor 6,8, 18 cm Brennweite, Compourverschluss, 12 Kassetten und Stativ, gegen Höchstgebot abzugeben.
Reflektanten wenden sich an **E. Kleinschmidt, Oldenburg,** Ofener Strasse 6, I.

---

Tadelloser
**Projektions- und Vergrösserungsapparat,**
Kondensor 150 mm, Busch-Doppelobjektiv, für elektr. Licht, billig zu verkaufen.
**Bolz, Charlottenburg,**
Dernburgstrasse 4.

---

**Umkehrprisma,**
in Metallgehäuse, für 18:24 und grösser, zu verkaufen.
Angebote an
**Otto Strube,**
**Halle a. S.,** Barfüsserstr. 11.

---

## Kaufgesuche

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet **A. Dalitz, Berlin O 34,** Libauer Str. 19.

---

**Alte Negative,**
von 9:12 aufwärts, kauft laufd. und zahlt **mehr als Tagespreis**
**Knöss, Frankfurt a. M.,**
Frankenallee 93.

---

Kaufe
**Chlorgold**
und
**Silbernitrat.**
Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

---

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 6268.

---

**Wegen Geschäftsaufgabe per Oktober zu verkaufen:**
**50:60- u. 24:30-Kamera,** kompl., v. Gebr. Herbst Görlitz. **24:30- und 18:24-Reisekam. „ „ „ „ „ Suter-Apl.-Rapid 24:30, Dopp.-Anastigm. Goerz Nr. 6,** b. 24:30-Pl., **Voigtld.-Kollinear Nr. 5, 18:24, 3 Busch-Weitw.-Apl.** 24:30, 18:24, 13:18, **Rap.-Univ.-Apl.** 13:18, **Vign.-App., Universalring, 80 Blechkass.** 10:15, **Jup.-Lamp.,** kompl., **Kopierlampe Regina, w. Kind.-Garnitur, Ateliermöbel, hohe Stühle, amer. Bel.-Schirm, Holzpanele, Hintergründe** (Leinen), **Gestelle u. eiserne Füsse, grosse Schalen, Arbeitstische, Wässerungstrog,** m. Blei ausgeschl., grosse Anzahl **Kasten-Kopierrahmen** aller Gr., **engl. Kopierrahmen** bis 18:24, **Satinlermasch. Fernande, Trockenaufz.-App.** 24:30, **Wässerungskasten,** Zinn und Stein f. Neg., **Lab.-Lampen,** elektr., **Aufklebekarten,** alle Grössen, **Kuverts, Gruppenkartons, Passepart., Albums, Rahmen, w. Bilderständer usw.** Angebote erbeten an **Atelier Neuhaus, Dortmund,** Königswall 2.

---

**Fuhr's Negativ- und Positiv-Retuschier-Messer**
ist das einzig wirklich brauchbare, Halbtöne schabende Werkzeug. Für jeden leicht zu handhaben.
**à 15 Kc.**
Bezug durch
**GEORG FUHR,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

---

Selbstverbraucher sucht zu kaufen:
**100000 Stück alte Negative 9:12 für 620 Mk. pro Tausend,**
andere Grössen:

| 8—8½:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. 350 | 1400 | 1600 | 2500 | 10000 | 15000 |

pro Tausend ab Lagerort. Fracht und Kisten zu meinen Lasten. **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschlossen. Im Umkreis von ca. 100 km erfolgt Selbstabholung. Erfolgt **Absendung** (evtl. per Nachnahme) **sofort, noch vor dem 1. Oktober,** wegen Frachtverteuerung, zahle auf obige Preise extra noch 5 % **mehr.**
Eilangebote erbittet Kunstverlag **Theile, Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27. — Bahnadresse: Leipzig, bahnlagernd Eilenburger Bahnhof.

---

**Für Verbände**
von Industrie und Handel des **photographischen, photochemischen und optischen Faches** sucht
**Volkswirtschaftler als Syndikus**
die Geschäftsführung zu übernehmen. 35 Jahre alt, vielseitige **Fachkenntnis.** Zur Zeit in Industrieverband tätig. Gewandtes Auftreten, guter Redner, zäher Verhandler. Kenntnisse im Zoll-, Steuer-, Lohnwesen, Erfahrung im Verkehr mit Behörden, in Einrichtung und Führung flotten Bureaubetriebes, in Redaktion von Fachzeitschriften. — Für etwaige Neuerrichtung beruflichen Geschäftsamtes zunächst Arbeitsraum mit Telephon in Wohnung süddeutscher Grossstadt vorhanden. Anfragen unter **M. H. 4697** an **Rudolf Mosse, München.**

---

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze, Lieberose (Niederlausitz).**

---

**Silberniederschläge. Rückstände.**
Zahle pro Kilo bis zu 1600 ℳ, je nach Silbergehalt; bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Strasse 32.

---

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

---

**1100 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

---

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

---

**Kaufe alles** Antiquar. **Breslau,**
Augustastr. 167. Preisoff. erb.

---

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

| Nur Qualitätsarbeit. 100 % Teuerungszuschlag | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 164,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520.— | 600.— | 800,— | 1280,— |

„Triumph"
**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen
**Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Alte Hintergründe**
— 2×2½ m — kauft
**Fr. Zimmermann,**
**Witten-Ruhr,** Ruhrstr. 11.

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig. Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

Schleswig-Holstein.
**Heimretusche übernimmt**
Georg Schröder, Nortorf.

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
Fritz Wagner, Feinmechanik., Essen-Ruhr, Postallee 28, I.

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

## Vorzugsangebot für die Bezieher der „Photographischen Chronik".

Wir liefern postfrei im Inland an Abonnenten der „Photographischen Chronik" gegen Zuzahlung von nur **53,—** Mk. vierteljährlich die Monatszeitschrift

### „Das Atelier des Photographen".

Herausgeber: Geheimrat Prof. Dr. **Miethe,** Direktor **Spörl, Matthies-Masuren.**

### „Das Atelier des Photographen"

**bringt** jährlich etwa 100 kritisch gewürdigte, wertvolle Kunstdrucktafeln;
**gibt** die besten Aufnahmen der führenden modernen Lichtbildner wieder;
**ergänzt** den fachtechnischen Teil der „Photographischen Chronik";
**belehrt** Sie über die aktuellen Tagesfragen in Kunst und Technik;
**führt** Sie in die neuesten Prozesse mit allen ihren Feinheiten ein;
**regt** Sie zu verfeinerter, durchgeistigter Bildauffassung im modernen Sinne an;
**hilft** Ihnen künstlerische und technische Missgriffe und Geldverluste vermeiden;
**zeigt** Ihnen den sicheren Weg zur Höchstleistung und Erfolg im Fach und
**bekämpft dadurch Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Not.**

**Fachvereinigungen erhalten Vorzugspreise.**

Probehefte kostenlos. — Man bestelle bei der Post „Chronik Ausgabe B" und erhält dann „Atelier" und „Chronik" zusammen für 80,— Mk.

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

## Die orthochromatische Photographie.

Von **Dr. A. Freiherrn von Hübl.**

**Mit 16 Figuren im Text und 10 Tafeln mit Vergleichsaufnahmen.**

Preis 210,— Mk., gebunden 258,— Mk.

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
hervorragend

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

---

Alle Sorten photographische

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A — Fernsprecher 3792 A

---

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere.**

Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

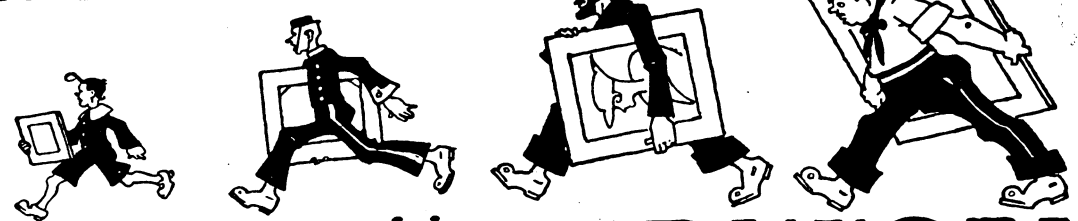
**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

---

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Plauen i/V.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

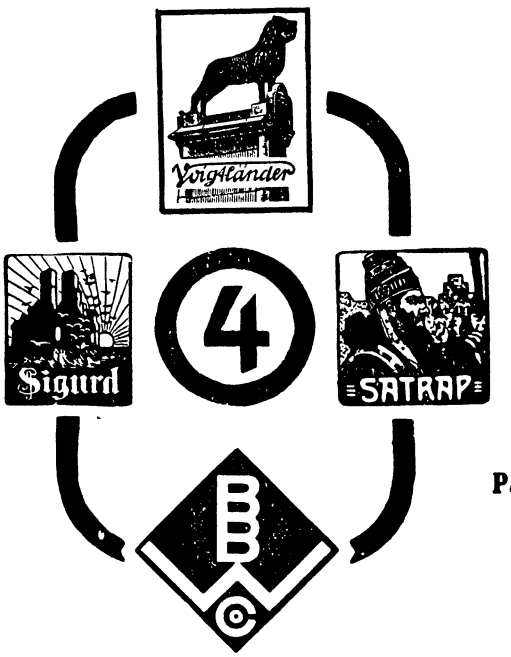
AUSGABE B

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 40

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 6. Oktober 1922




Voigtländer
**Kameras / Optik**
Voigtländer & Sohn A.-G.
Optische Werke, Braunschweig

Satrap
**Papiere / Chemikalien**
Chemische Fabrik auf Aktien
(vorm. E. Schering) Phot. Abt.
Berlin-Charlottenburg

**Qualitäts-Marken**

Sigurd
**Trockenplatten**
Rich. Jahr Trockenplattenfabrik
A.-G., Dresden

Wübben
**Photo-Alben / Kartons**
Wübben G. m. b. H.
Berlin SW 68

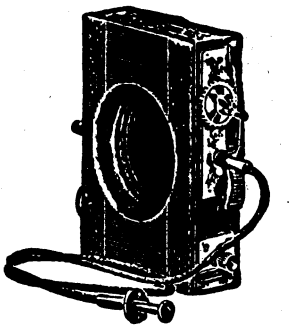
Vertreten auf der Ausstellung „Das Lichtbild", Leipzig, vom 20 Sept. bis 8. Okt., Ausstellungshalle Königsplatz.

**Dieser Nummer liegt Heft 10 des Atelier des Photographen bei.**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

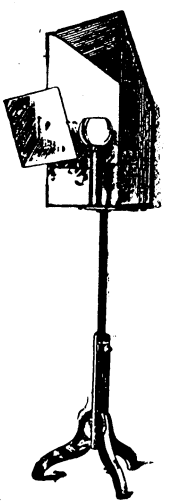
**Vergrösserungen, Retusdien, Skizzen, Malerei.**

**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**

**Ia Bromsilberpostkarten**
**in photographischem Rotationsdruck.**
**Planliegende Ware in Schwarz und Braun in Auflagen von 100 Stück an.**

**Prompte Lieferung. — Offerte auf Anfragen.**

**TRAUTS Simplizissima-** Mod. 1921 D. R. P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



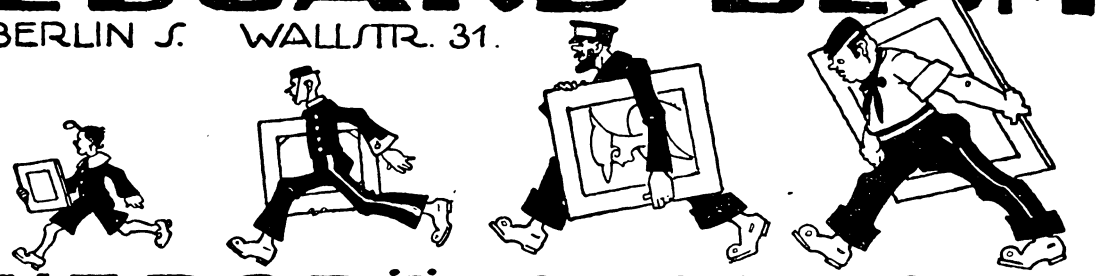
Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.
Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Nerchau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

**Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie Ihre Anzeigen jeglicher Art in der „Photographischen Chronik“** (dem Verbandsorgan des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, des Süddeutschen Photographen-Vereins und der Verbandszeitschrift von mehr als 90 Landesverbänden, Innungen und Vereinen) **aufgeben?**

1. Sie sichern sich durch die **weite Verbreitung** und durch die **grosse Auflagezahl** der „Chronik“ weitgehenden **Erfolg.**

2. Sie bezahlen für Ihre Anzeige einen **äusserst niedrigen Preis** und erhalten bei Wiederholung der Anzeigen **weitgehenden Preisnachlass.**

3. Sie legen Ihr Werbegeld auf das günstigste an, da jede Anzeige in der „Chronik“ von einem **verständnisvollen Interessentenkreis** ausgenutzt wird.

4. **Ihre Anzeige kommt in der „Chronik“ voll zur Geltung, und haben Sie dadurch sicheren Erfolg.**

5. Sie erhalten bei **Anzeigen im Warenmarkt Angebote von den verschiedensten kaufkräftigen und kauflustigen Seiten.**

6. Sie erhalten im **Stellenmarkt Angebote von höchste Leistung bietenden Mitarbeitern bzw. von hochwertigen Ateliers.**

7. Sind Sie Fachphotograph, so unterstützen Sie durch Ihre Anzeige die **Verbandskasse des C. V.**

8. Sie fördern den Ausbau Ihres Fachblattes.

9. Sie tragen dazu bei, dass der Bezugspreis Ihres Fachblattes „Chronik“ niedrig gehalten werden kann.

**Inserieren Sie also in Ihrer wirkungsvollen und äusserst billigen Fachzeitschrift „Photographische Chronik“.**

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt“,

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

PFEIL L L MARKE

**Fabrik photographischer Papiere**

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen:** Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 6,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 335,— | 480,— | 525,— | 590,— | 1145,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 317,— | 460,— | 500,— | 570,— | 1110,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

| Nur Qualitätsarbeit. 200 % Teuerungszuschlag | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 164,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600.— | 800.— | 1280,— |

„Triumph"

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 25fachen Preis.

**Das Resultat:**
Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 98 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 560 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

**Vergrösserungsanstalt**
## Richard Krüger,
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

## Beachten Sie!
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.**, m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

# Ansichtskarten
**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

## Hauff-, Jahr-, Fotochemaplatten
sowie
## sämtliche Chemikalien usw.
**beziehen Sie billigst durch**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

# Alte Negative
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
Leipzig-Reudnitz, Eilenburger Strasse.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

## Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Erstklassige
## Vergrösserungen
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

## HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

## Spezialartikel!
**Schabemesser,**
Ia Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

## Geprägte Etiketten
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Verschwendung**
ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 25fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 98,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

# ISER

## Atelierlampe

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

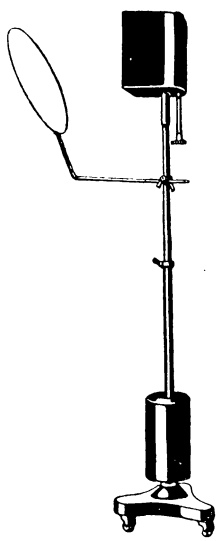
## Heckmann & Eickert, Köln-Sülz

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

# H. SCHMECK SIEGEN I. W.

## METEOR

# Kunstlichtlampen



Modell I

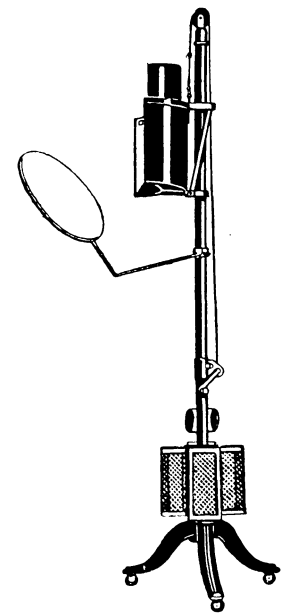
machen Ihre Glasdächer mit allen ihren unangenehmen Begleiterscheinungen überflüssig.

**METEOR - LAMPEN**

gestatten Ihnen viel kürzere Belichtungszeiten als bestes Tageslicht. — Jede gewünschte Beleuchtungsart ist spielend leicht zu erzielen. Sie und Ihre Kunden sind nicht an die Zeit der Aufnahme gebunden. Für Kinderaufnahmen haben die

**METEOR - LAMPEN**

ganz besonderen Wert. Prospekte frei.



Modell II.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Heilebrandt,**
Spielw.-Fabrik, Jena.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6, II.

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
Berlin, Turmstrasse 73.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**
Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 15,— | 25,— | 45,— | 75,— | 140,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 35,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 60,— | 112,50 | 195,— | 440,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**
**Rohdruckpapier**
in weiss u. chamois, per Buch 350,— u. 650,— Mk.
**Gaslicht- und Bromsilberkarten,**
prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 420,— Mk., 1000 Stück 4080,— Mk. Sendungen von 1000,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung.
Postscheckkonto Hamburg 15926.
**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Wetterns**
**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.
**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien,
darunter neue,
**herrliche Motive**
zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 300,— Mk., Postkarten 270,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 100 % Valutazuschlag.
**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

Ab 1. September
sämtliche
**v. Bosch-, Celoton- u. Fogaspapiere**
zu herabgesetzten Preisen.
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Für den Photographen unentbehrlich**

ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, feuerfest und in Wasser unlöslich.
Ein *Beutel 4 Mk. franko* gegen Einsendung des Betrags.
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

Das anerkannt beste
**Trockengestell**
für Karten, Bilder u. Platten bis 18:24 cm ist
**„Fraja", D.R.P.**
Vorgeführt in verschiedenen Versammlungen (Berlin, Dresden, Leipzig, Halle usw.). Verlangen Sie sofort Prospekt von
**W. Kretschmer,**
**Magdeburg,** Breiter Weg 211.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Vergrösserungen,**
Schwarz und Sepia, nur roh, unaufgezogen;
**Bromölmatrizen,**
gebleicht und ungebleicht, auf Byk-Spezialpapier;
**Papier-Negative,**
alles in sorgfältigster Qualitätsausführung, fertigt bei billigst. Preisberechnung
**Wilhelm Schmidt,** Photograph,
**Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

Mit unserer

**Deutschen Imperial-Platte**

nach Dr. Lüppo-Cramer

haben wir eine Platte geschaffen, die jeder Konkurrenz standhält.

Das **Ideal** des **Fachmannes!**

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

**V. D. V.** **Bekanntmachung!** **V. D. V.**

Zu Beginn des Oktober-Monats gibt unsere Vereinigung eine **neue Nettoliste** (Nr. 6) heraus, deren Preise für alle ab 7. Oktober einlaufenden Aufträge Gültigkeit haben. Versand der Liste kostenlos. Die unterzeichneten Mitglieder bitten wir, dieselbe einzufordern.

**Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten.**

Max Breslauer-Leipzig — H. Callsen-München — C. Grieser („Veronika", „Mafrum"), Berlin
W. Hartwig-Leipzig — W. Munkwitz-Leipzig — Schmidt & Popp-Leipzig
F. Spacek & Co.-Hamburg — W. Vorpahl-Frankfurt a. M.
Eduard Blum-Berlin (Geschäftsstelle).

**Nennen Sie, bitte, die „Chronik" bei Anfragen und Bestellungen.**

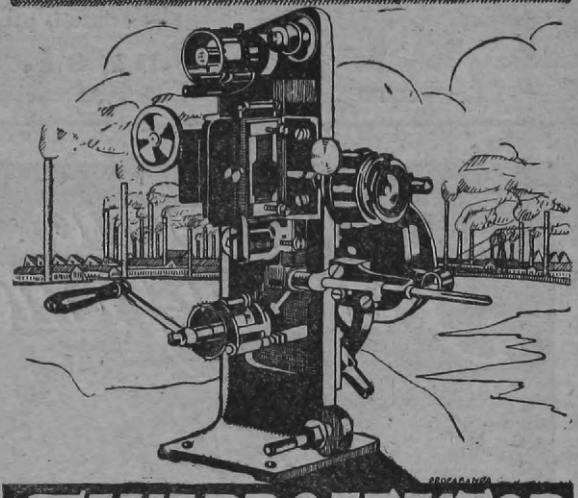
NPG

Photo-Papiere

VERBURGEN QUALITÄT

NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT, G.M.B.H.
DRESDEN-A. 21

MARKANT



STAHLPROJEKTOR
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN M.B.H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 3072

„Idrag"
Platten, Filme
und Papiere

„Idrag"
Hilfsmittel und
Foto-Chemikalien

Wir suchen gegen angemessene Vergütung einwandfreie

**Negative für Werbezwecke**

die mit Idrag-Platten hergestellt sind

**Man verlange unsere Idrag-Fotobroschüre!**

**Idrag-Foto-Co. G. m. b. H., Berlin W 9, Voßstr. 17**

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 40

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a S. 6. Oktober 1922

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Die Entwicklung bei hellem Licht nach dem neuen Safranin-Verfahren.

Es sind bereits 48 Jahre vergangen, seit Professor Vogel seine Untersuchungen über die Sensibilisierung des Bromsilbers veröffentlichte, und seit 40 Jahren wird die orthochromatische Platte fabrikmässig hergestellt. Es erscheint daher unverständlich, warum die total farbenblinde, nur für blaue Strahlen empfindliche, gewöhnliche Bromsilberplatte noch nicht völlig von der orthochromatischen und panchromatischen Platte verdrängt worden ist, da sich uns die Natur in ihrer mannigfachen Erscheinung doch in den verschiedensten Farben darstellt und von der Schwarz-Weissphotographie gefordert werden muss, dass die Farben der Objekte wenigstens in ihren Helligkeitswerten richtig zum Ausdruck kommen. Geht man der Ursache nach, so hört man meist den Einwand, dass die Verarbeitung der orthochromatischen und panchromatischen Platte zu schwierig sei, da einerseits eine sichere rote oder grüne Dunkelkammerbeleuchtung notwendig und andererseits bei diesem dunklen Licht die Beobachtung und sichere Leitung der Entwicklung nicht möglich sei.

Man hat nun schon früher versucht, ein helles Dunkelkammerlicht zu verwenden. Es sei nur an das Coxin- und das Chrysolulfitverfahren erinnert, das darin bestand, dass man dem Entwickler rote Farbstoffe zusetzte, die als rote Schutzfilter fungieren sollten. Auch die Freundsche Methode, das Bromsilber in die weniger empfindliche Jodsilberverbindung überzuführen, fand keine praktische Verwendung.

Nun beobachtete Dr. Lüppo-Cramer bei seinen interessanten Untersuchungen, als er exponierte Platten in Amidollösung badete und trocknete, dass das unbelichtete Bromsilber, ohne schädliche Einwirkung auf das latente Bild, seine Lichtempfindlichkeit bedeutend einbüsste. Er fand ferner eine Reihe anderer Körper, die ebenfalls die Empfindlichkeit des Bromsilbers herabsetzten, also Desensibilisatoren sind; von diesen wiederum erwies sich bis jetzt das Phenosafranin, ein roter Farbstoff, als das Geeignetste für die praktische Anwendung, da es die Entwicklersubstanzen nicht beeinflusst, keinerlei Schleier erzeugt und sich leicht wieder auswaschen lässt. Nach den neuesten Untersuchungen von Dr. Lüppo-Cramer beruht die Empfindlichkeitsverringerung auf einer oxydativen Wirkung des Phenosafranins bei Gegenwart von Licht. Durch diese Eigenschaften des Farbstoffes ist es jetzt möglich, nach einem Vorbad in Phenosafranin-Lösung Bromsilberplatten, selbst orthochromatische und panchromatische Platten, bei dem hellen Licht einer Stearinkerze zu entwickeln, gewiss eine Erlösung für alle Photographierenden, denen das rote Dunkelkammerlicht an und für sich zuwider ist.

| Plattensorte | Entfernung der Entwicklerschale von: | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. Stearinkerze | | 2. Tartrazinscheibe mit fünfkerziger matter Birne | | 3. Hellrote Kohlenfadenlampe | | 4. Fünfkerzige matte Metallfadenlampe ohne Filter | |
| | a) völlig sicher | b) fast sicher | a) völlig sicher | b) fast sicher | a) völlig sicher | b) fast sicher | a) völlig sicher | b) fast sicher |
| Bromsilber-Spezial-Porträt | 1 m | 1/2 m | 30 cm | 15 cm | 15 cm | — | 2 m | 1 1/2 m |
| Diapositivplatte | 30 cm | — | 15 cm | — | 15 cm | — | 1 1/2 m | — |
| Perorto-Grünsiegel | 1 m | 1/2 m | 1 m | 1/2 m | 30 cm | 20 cm | 1 1/2 m | — |
| Vogel-Obernetter-Silbereosinplatte | 1/2 m | — | 1/2 m | 30 cm | 30 cm | — | 1 1/2 m | — |
| Perxantoplatte | 1/2 m | — | 1 1/2 m | — | 1/2 m | 30 cm | — | — |
| Perorto-Braunsiegelplatte | 1 m | 1/2 m | 3/4 m | 1/2 m | 30 cm | — | 1 m | 1/2 m |
| Perorto-Braunsiegel mit Neolentwickler | 30 cm | 15 cm | 15 cm | — | 30 cm | 10 cm | 30 cm | 15 cm |
| Teleplatte | 1 m | — | 1 1/2 m | — | 2 1/2 m | 2 m | — | — |
| Perchromoplatte A | 1 m | — | 1/2 m | — | 30 cm | — | 2 m | — |
| Perchromoplatte B | 1 m | — | — | 2 m | — | 2 m | 2 m | — |

Es gibt nun zwei Methoden der praktischen Anwendung.

Die eine besteht darin, dass man seinem gewohnten Entwickler auf je 100 ccm 10 ccm einer Lösung von Phenosafranin 1:2000 hinzufügt, die Platte im Dunkeln in den Entwickler legt, 1 Minute im Dunkeln entwickelt, damit der Farbstoff in die Schicht eindringen kann, dann das helle Licht anzündet und in genügender Entfernung weiterentwickelt. Hierbei kann man die Platte ruhig aus dem Bade herausnehmen und den Fortschritt der Entwicklung kontrollieren.

Die zweite Methode besteht darin, dass man die Platte oder gleich mehrere im Dunkeln in einer Phenosafranin-Lösung 1:2000 etwa 1 Minute lang badet und dann bei Kerzenlicht Platte für Platte herausnimmt und im gewohnten Entwickler, jetzt ohne Farbstoff, entwickelt, dann wird wie bisher fixiert und gewaschen. Sollte das Negativ den roten Farbstoff zu fest halten, so kann derselbe leicht entfernt werden, wenn man die Platten 3 Minuten lang in ein Bad von 100 ccm Alaunlösung (zweiprozentig) mit 100 ccm Salzsäure (fünfprozentig) gemischt bringt und dann 15 Minuten lang wässert.

Ein anderes Entfärbungsbad wird von Dr. König empfohlen, das aus 100 ccm Wasser, 2 ccm Natriumnitritlösung (fünfprozentig), 3 ccm roher Salzsäure (20—25 prozentig) besteht. Die Lösung riecht jedoch etwas nach salpetriger Säure, wirkt aber ausgezeichnet Es lassen sich alle Entwickler bei diesem Verfahren verwenden. Bei zweifelhaft richtiger Exposition ist als typischer Zeitentwickler das Glyzin sehr empfehlenswert, da der Spielraum hierbei sehr gross sein kann und bei einer Ueberexposition der Entwickler Zeit hat, zur Tiefe der Schicht zu dringen, ehe sich die Oberfläche schwärzt. Es hat sich herausgestellt, dass das Hydrochinon allein durch das Safranin insofern beeinflusst wird, als die Entwicklung intensiver vor sich geht, obgleich sie im Anfang langsam einsetzt. Hierdurch gibt der Hydrochinonentwickler auch ohne Metol gut gedeckte Negative, lässt sich aber durch Bromkali weniger leicht abstimmen. Dr. Lüppo-Cramer empfiehlt folgende Vorschrift als getrennte Lösung:

I. Wasser . . . . . 1 Liter,
Hydrochinon . . . . . 12 g,
Natriumsulfit, krist. . . . . 100 „
Bromkali . . . . . 1 „

II. Wasser . . . . . 800 ccm,
Pottasche . . . . . 50 g,
Phenosafranin 1:2000 . . . 200 ccm.

Zum Gebrauch werden gleiche Teile von I u. II gemischt.

Sämtliche Perutz-Platten lassen sich nach diesem neuen Safranin-Verfahren entwickeln. Es wurden genaue Untersuchungen angestellt, um zu ermitteln, bei welchem Licht und in welcher Helligkeit die einzelnen Perutz-Fabrikate mit Phenosafranin entwickelt werden können.

Die Kontrollplatten ohne Phenosafranin wurden tonig oder schwarz. Die Bromsilber-Spezial-Porträt war bei der Verwendung der Tartrazinscheibe auch bei 1 1/2 m Entfernung ohne Phenosafranin klar. Die Vogel-Obernetter-Silbereosinplatte liess sich ohne Phenosafranin bei Kerzenlicht in 1 1/2 m Entfernung ebenfalls klar entwickeln. Sämtliche Perutz-Platten, auch die lichthoffreien, gaben mit Neolentwickler die gleich sicheren Resultate.

Nach diesen Versuchen kann man dieses Verfahren auch bei unseren hochwertigen panchromatischen Platten mit grossem Vorteil benutzen. Es hat sich sogar gezeigt, dass durch überlanges Lagern leicht schleierig arbeitende Platten durch die Safraninbehandlung völlig klar arbeiteten. Der Dreifarbendruck kann insofern grossen Nutzen aus diesem Verfahren ziehen, als es hierbei sehr wichtig ist, dass die drei Teilplatten in gleicher Gradation der Grauskala entwickelt werden, sowie harmonisch in den Abstufungen aufgebaut sind, und man jetzt in der Lage ist, die Entwicklung leicht zu beobachten und zu lenken.

Fach- und auch Reproduktionsphotographen sollten sich nur noch der hochwertigen orthochromatischen und panchromatischen Platte zuwenden und die farbenblinde gewöhnliche Platte bei Aufnahmen gefärbter Objekte meiden.

Die Firma Otto Perutz bringt zur bequemen Handhabung das Safranin in Tablettenform in den Handel. Man braucht nur eine Tablette 100 ccm fertigem Entwickler hinzuzufügen, dieselbe mit einem Glasstab oder einem Stückchen Holz zu zerdrücken, und die sichere Lösung ist fertig. Ferner kann das Präparat als Pulver bezogen werden, um obige Lösung 1:2000 herzustellen, und zwar zu $^1/_4$ g für 500 ccm-Lösung, $^1/_2$ g für 1000 ccm-Lösung und 1 g für 2000 ccm-Lösung.

Dr. v. Oven.
Wissenschaftliches Laboratorium
der Trockenplattenfabrik Otto Perutz.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Schöneberg SW — Alter Westen —, Dienstag, den 10. Oktober, Restaurant Altes Rathaus, Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 3.

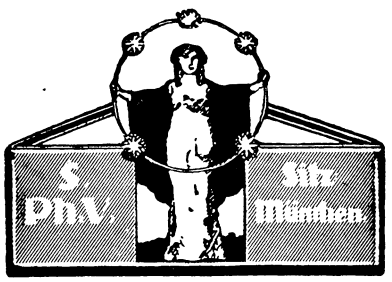
Bezirk Potsdam, Mittwoch, den 11. Oktober, Restaurant Holzkiste.

Bezirk Neukölln, Mittwoch, den 11. Oktober, Restaurant Zur Hütte.

**Nordhausen:** 10. Oktober, Zwangsinnung.

**Liegnitz:** 11. Oktober, Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Ernst Struthoff-Koburg, Herr W. Valerien-München (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr M. Nehrdich-Kassel, Herr J. Schlemmer-München, Fachgenossenschaft der Photographen für den Sprengel der Handwerkskammer Bozen. Herr Georg Hain-Penzberg.

### Zwangsinnung des Württembergischen Schwarzwaldkreises.

Sitzung der Preiskommission am 9. Oktober in Tübingen, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen sind. Treffpunkt: „Museum" um 10 Uhr.

I. A.: Spring. Brandner, derz. Schriftführer.

### Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Es wurden folgende Gehälter vereinbart, zahlbar ab 15 Oktober 1922:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1000 Mk. | 1. Gehilfenjahr | Unverheiratete | 10 % Abzug, |
| 1200 „ | 2. „ | Damen | 20 % „ |
| 1400 „ | 3.—4. „ | Ungelernte | 30 % „ |
| 1750 „ | 5.– 7. „ | | |
| 2050 „ | n. d. 7. „ | | |

Max Baum, Obermeister. Martin Ehrlich, Schriftf.

### Zwangsinnung für das Photographengewerbe der Stadt Jena.

Ordentliche Mitgliederversammlung am Montag, den 31. Juli, abends 8 Uhr, im Hotel „Sonne".

Nach Begrüssung der Mitglieder gibt der Obermeister verschiedene Eingänge bekannt und berichtet dann über die Verhandlung in Pössneck, welche eine Verschmelzung der Kreise Saalfeld, Rudolstadt, Jena, Roda und Camburg beabsichtigt. Die Kreissache für Weimar ist noch nicht entschieden, es sind Verhandlungen mit der Handwerkskammer Weimar im Gange. Die Jenaer Innung sieht jedoch einer Vereinigung — durch die nähere Lage — mit Weimar und Apolda entgegen. — Zu Punkt 5 wird eine Erhöhung des Beitrages für den Central-Verband auf 24 Mk. jährlich mit einer Gegenstimme angenommen. Nach einer Aussprache über die Preise wird beschlossen, auf die Aprilpreise eine Erhöhung von 100 % vorzunehmen. Es werden drei Kollegen bestimmt, welche von Zeit zu Zeit eine Erhöhung der Preise ausarbeiten und in Vorschlag bringen, damit notwendig werdende Preissteigerungen nicht in zu grossen Zwischenräumen erfolgen und dadurch zum vorhergehenden Preise zu hoch erscheinen. — Kollege Trinkler ladet die Mitglieder zur Teilnahme an dem im Oktober stattfindenden Kursus an der hiesigen Optikerschule ein.

W. Kantowski, Schriftführer.

### Nordwestdeutscher Photographen-Bund.

Trotz alledem! sie war ein voller Erfolg, die September-Bundesversammlung in Hameln a. d. W.

Alle konnten mit reichen Anregungen für Geist und Gemüt heimkehren, weil es nach jeder Richtung zu einer eingehenden Aussprache kam. Es zeigte sich der alte Geist im Bunde, er bannte Alltagssorgen, äusserte sich in dem Betonen ideeller Ziele des Berufes, liess die freundliche Sonne in die Herzen der Teilnehmer dringen, ihnen ein frohes Lächeln abgewinnend. Dem Vorstand aber gab er den Mut, sich im nächsten Frühjahr an Grösseres zu wagen; die Kollegen aus Münster versprachen uns, dort eine Bundestagung veranstalten zu helfen, die an Vorkriegszeiten erinnert. Die Geschäftsführung weiss, sie kann sich auf diese Mithilfe verlassen, doch sie braucht auch die Hilfe der Bundesmitglieder, die mit dem nötigen Weitblick erhöhte Kosten nicht scheuen. Wir bitten heute alle Mitglieder des Bundes: werbet zeitig und ausdauernd, auf das wir im nächsten Jahre eine glänzende Tagung in Münster i. W. begehen, in der wir unserem Kreis neue Freunde zuführen. Nichts hat sich in Hameln mehr bestätigt, als dass wir in diesem Bunde die freundschaftlich kollegialen und idealen Ziele einer Berufsgruppe hochhalten und weiter hegen und pflegen müssen, trotz alledem!

Beckmann. Köppelmann. Lichtenberg.
Grienwaldt. Lohöfener.

## Photographeninnung Hamburg (Zwangsinnung).

Bericht über die 4. ordentliche Innungsversammlung vom 6. September.

Die Einschreibegebühr für Lehrlinge wird auf 50 Mk., die Prüfung für Gehilfen auf 150 Mk. festgesetzt. In bezug auf die Schulangelegenheit wurde die Gewerbekammer ersucht, die Akte nochmals zu bearbeiten. Sodann fordert der Vorsitzende alle Kollegen, welche noch nicht Mitglieder der Central Verbandssterbekasse sind, auf, im eigenen Interesse sich noch heute abend beim Kollegen Schallenberg zwecks Aufnahme zu melden. Kollege Gorsten hatte den Vorstand schriftlich ersucht, die Preise der führenden Firmen laufend bekanntzugeben. Der Obermeister teilt der Versammlung diese sofort mit. Kollege Jentsch wünscht, öffentlich mehr darauf hinzuwirken, dass die besitzenden Kreise ihre Wertsachen photographieren lassen, um im Falle eines Diebstahls der Kriminalpolizei mit Abbildungen dienen zu können. Von Schenker hängen zur Ansicht drei schöne Drucke aus auf Byk-Gatospapier. Der Vorsitzende bittet, das Altersheim der Photographen durch laufende Beiträge wirksam zu unterstützen. Nach einer kurzen Auseinandersetzung zwischen dem Obermeister und dem bisherigen Schriftführer wurde Kollege Wilhelm Schäfer einstimmig zum I. Schriftführer gewählt. Kollege Schäfer erstattet als Obmann des Preisprüfungsausschusses Bericht über die Beratungen und Beschlüsse desselben. Derselbe gab die am 28. August in der Sitzung errechneten Preise bekannt, und wurde ein 50prozentiger Aufschlag auf diese Preise ab heute einstimmig beschlossen. Dem Wunsche der Versammlung, diese Preisliste sofort drucken zu lassen und die Kosten, 10 Mk., sofort kassieren zu lassen, wurde stattgegeben. Es wurden 640 Mk. kassiert. Der Ausschuss für das Gehilfenwesen hatte dem Gehilfenausschuss unterm 24. September eine Lohnerhöhung von 30 % zugesagt. Der Gehilfenausschuss forderte 75 %. Beide Ausschüsse einigten sich auf 50 %; diese 50 %, berechnet vom 4.—30. September, wird von der Versammlung fast einstimmig angenommen. Der Antrag auf 100prozentige Erhöhung der Innungsbeiträge für 1922 wurde einstimmig angenommen. Auf Antrag des Kollegen Schallenberg werden unserem Obermeister Rompel, als Delegierten zur Münchener Tagung, anstatt der 2500 Mk. nunmehr Vertrauensspesen einstimmig bewilligt. Die Anträge des Vorstandes, die Jahresbeiträge des C. V. für 1923 auf 60 Mk. oder mehr wie auch das Sterbegeld auf 10000 Mk. zu erhöhen, werden gleichfalls einstimmig angenommen.

Vortrag des Herrn Kuhlmann: Von dem Weber-Fechnerschen Grundgesetz ausgehend, stellte Vortragender die Forderungen auf, die an eine theoretisch richtig arbeitende Platte gestellt werden müssen. Nach eingehender Erklärung der Begriffe Opazität und Schwärzung leitete er dann die Beziehungen zwischen diesen Grössen und den wirkenden Lichtmengen ab und untersuchte die praktisch auftretenden Schwärzungskurven auf diese Beziehungen hin. Zum Schlusse wurde die automatische Herstellung der Schwärzungskurve nach der Goldberg-Weigertschen Methode erklärt. An Hand von Lichtbildern wurde die Materie des wissenschaftlichen Vortrags den Anwesenden verständlicher, was auch durch den Beifall der Versammlung und den Dank des Vorsitzenden zum Ausdruck kam.

Schallenberg, stellv. Oberm. Schäfer, Schriftf.

## Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. Oder.

Die Zuschläge zur Friedensrichtpreistabelle betragen ab 1. Oktober das **60—70fache.**

Der Vorstand.

Gekürzter Bericht der 16. Innungsversammlung in Küstrin vom 7. September.

Durch die ständig fortschreitende Geldentwertung bedingt, wurden Erhöhungen folgender Posten beschlossen bzw. genehmigt: 1. Beitrag zum C. V. 2. Bezugspreis für die „Photogr. Chronik". 3. Zuschläge zum Innungsbeitrag sowie zu den Versäumnisgeldern. Für das 2. Halbjahr beträgt der Beitrag nunmehr 150 Mk. Die Versäumnisgelder für a) Nichterscheinen zur Sitzung 100 Mk., b) desgl. für am Ort der Sitzung Wohnende 150 Mk., c) Zuspätkommen oder Verlassen der Sitzung vor Schluss 10 Mk., d) desgl. für am Ort der Sitzung Wohnende 25 Mk. Im Anschluss daran wurde Antrag Baudert: Zeitgemässe Entschädigung für die Vorstandsmitglieder zu den Vorstandssitzungen — Fahrgeld 3. Klasse und Vertrauensspesen für das Verzehren — besprochen und genehmigt. Zu Punkt 6 gelangten die

Anträge Heinrich und Brauer zur Verlesung. Beide Kollegen legen ihre Aemter nieder. Der Obermeister spricht beiden Kollegen für die gewissenhafte Tätigkeit den Dank der Innung aus. Als Lehrer zur Fachklasse wird Kollege Schmidt vorgeschlagen und gewählt. Für den Gehilfenprüfungsausschuss in Frankfurt werden gewählt bezw. vorgeschlagen: Max Nakonz-Frankfurt, Vorsitzender; Otto Fricke-Frankfurt, stellvertr. Vorsitzender; Joh. Kindermann-Frankfurt, Meisterbeisitzer; Max Richter-Frankfurt, stellvertr. Meisterbeisitzer; Walter Fricke-Frankfurt, Gehilfenbeisitzer; Fräulein Käte Brauer-Frankfurt, stellvertr. Gehilfenbeisitzer. Für den 2. Prüfungsausschuss in Landsberg a. Warthe: Karl Koppe-Landsberg, Vorsitzender, Hans Rauch-Landsberg, stellvertr. Vorsitzender; Kurt Aurig-Landsberg, Meisterbeisitzer; Joseph Rosner-Landsberg, stellvertr. Meisterbeisitzer, und ferner an Stelle von Gehilfen: Kollege Reinhold Stegemann-Landsberg und als Stellvertreter Karl Wöhlert-Landsberg. Die nun folgende Aussprache über die Friedensrichtpreistabelle wurde durch das gemeinsame Mittagessen unterbrochen. Beschlossen wurde danach die Vervielfältigung der Tabelle, da dieselbe dauernden Wert hat und bei Bedarf nur die jeweiligen Teuerungszuschläge geändert werden zu brauchen. Dieselben betragen zur Zeit für Bilder das 40fache, für Postkarten das 50fache der Friedenspreise. Für den Preis der Vereine und Innungen zur Ausstellung „Das Lichtbild" werden 100 Mk. bewilligt, für die Altershilfe bis zu 500 Mk. Ein Schreiben der Handwerkskammer, welches die Rechtslage eines Lehrvertrages klarstellt, wird verlesen. Zugleich wird auf die Rechtsauskunftsstelle bei der Kammer hingewiesen, welche unentgeltlich Auskunft erteilt — schriftlich oder mündlich. Anschrift: Handwerkskammer zu Frankfurt. Unserer Einladung folgend, war Herr Karl Schenker aus Berlin erschienen. Eine grosse Anzahl ausgelegter Bildnisse gab Zeugnis für seine Meisterschaft. In einem lehrreichen Lichtbildervortrag besprach Herr Schenker sodann noch eingehend die ausgestellten Bilder sowohl als auch die Art seines Schaffens im Atelier. Interesse erweckte seine Mitteilung, dass alle seine Bildnisaufnahmen mit einem nach eigenen Angaben gefertigten Objektiv erfolgt seien. Alle gezeigten Bilder waren auf Byk-Gatos normal kopiert.

Nakonz, Obermeister. Fricke, Schriftführer.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe der Kreise Paderborn, Höxter, Warburg und Büren. Sitz: Paderborn.

Innungsversammlung vom 25. September.

Nach Verlesen der Niederschrift letzter Versammlung, gegen die kein Einwand erhoben wurde, sind die der Innung zugegangenen Schriftstücke erledigt worden. Betreffs der Bilderpreise wurde beschlossen, das 60fache auf die hier ortsüblich gewesenen Friedenspreise als Mindestpreise festzusetzen. Sodann referierte unser Obermeister W. Köppelmann, welcher als Delegierter der Innung an der Tagung des Central-Verbandes in München teilgenommen hatte, über die in München gefassten Beschlüsse. Von seiten unseres Syndikus, Herrn Kietz, wurde ihm der Dank ausgesprochen für den sehr eingehenden und uns allen interessierenden Bericht. Im besonderen sei erwähnt, dass die Sterbegelder von 3000 Mk. auf 10000 Mk. erhöht worden sind und die Ehefrauen aufgenommen werden können. Das Eintrittsgeld beträgt für jeden von jetzt ab Neuaufgenommenen (auch Ehefrau) 150 Mk., und müssen fünf Umlagen von je 10 Mk. = 50 Mk. von jedem im voraus entrichtet werden. Die schon in der Sterbekasse befindlichen Mitglieder werden gebeten, die letzten sechs Umlagen je 3.50 Mk. = 21 Mk. und die im voraus zu entrichtenden fünf Umlagen je 10 Mk. = 50 Mk., zusammen 71 Mk., sofort auf das Postscheckkonto Dresden Nr. 6810 (Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.) überweisen zu wollen.

Da unser Obermeister, Herr W. Köppelmann, aus Gesundheitsrücksichten durchaus auf eine Wiederwahl verzichtete, so wurde Herr Böse als Obermeister einstimmig gewählt. Herr W. Köppelmann blieb der Innung als II. Vorsitzender erhalten, und wurde demselben für seine rastlose Tätigkeit als Obermeister der herzliche Dank ausgesprochen. Die Kollegen Gotthardt-Höxter und Münzberg-Sennelager wurden wiedergewählt und Ertmer-Paderborn neu zum Vorstand als II. Schriftführer hinzugewählt. Ueber wirtschaftliche Verhältnisse in Steuerangelegenheiten hielt unser Syndikus, Herr Kietz, einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag, wofür ihm sehr gedankt sein soll. Der Innungsbeitrag wurde auf 125 Mk. vierteljährlich festgesetzt, die „Chronik" als Vereinsorgan wird von diesem Betrage bezahlt. „Das Atelier des Photographen" muss von jedem einzelnen ab 1. Januar 1923 persönlich bei der Post abonniert werden. Für das III. Quartal 1922 werden 175 Mk. Innungsgelder erhoben, in diesem Betrage sind die Abonnementsgelder für die „Chronik" und „Das Atelier des Photographen" enthalten. Der Handwerksamtbeitrag wurde von 500 Mk. auf 1500 Mk. vorgeschlagen und bewilligt. Die unentschuldigten Mitglieder werden nach § 22, II, der Satzungen in Strafe genommen, diese Strafe soll in der nächsten Versammlung auf 200 Mk. erhöht werden.

Eine Sammlung für das Altersheim der Photographen ergab 652 Mk., welcher Betrag dem Kassierer des C. V. überwiesen wurde.

L. Blum, I. Schriftführer. W. Böse, Obermeister.

## Personalien.

Jubiläum. Am 11. Oktober begeht Herr Theodor Haake, Mitinhaber der Firma Haake & Albers, Frankfurt a. M., in vollster Rüstigkeit und Schaffensfreudigkeit die Feier seines 70. Geburtstages. Die hohe Leistungsfähigkeit der Firma ist vornehmlich darauf zurückzuführen, dass es Haake von jeher verstanden hat, Liebenswürdigkeit und Entgegenkommen

im Verkehr mit der Kundschaft, streng reelle Bedienung und weitschauenden kaufmännischen Blick in der glücklichsten Form zu verbinden. Der grosse Kreis von Freunden aus dem Geschäftsleben, den sich Haake als Mensch wie als Kaufmann zu schaffen verstand, wird ihm zu seinem Jubeltage herzlich Glück wünschen. Wir schliessen uns dem an mit dem Wunsche, Herrn Haake noch viele Jahre mit der gleichen Umsicht und Schaffenskraft an der Spitze seiner Firma stehen zu sehen. Sp.

Die Photographische Anstalt von Edmund Dickopf, Siegburg, konnte am 23. September das seltene Jubiläum des 50jährigen Bestehens begehen. Von dem — heute 74jährigen — Vater des jetzigen Besitzers am 23. September 1872 mit bescheidensten Mitteln begründet, erfreut sich das Unternehmen heute in der Kundschaft sowohl wie in der Fachwelt gleich grossen Ansehens. 50 Jahre hindurch haben Vater und Sohn in stets gleichbleibender Treue gegen ihren Beruf, gegen die Kundschaft, gegen die Kollegenschaft ihr Geschäft zur höchsten Blüte gebracht, so dass sie heute nicht nur mit Freude und Stolz auf das Errungene blicken können, sondern auch mit fester Zuversicht der Gegenwart und der Zukunft begegnen können. Den Jubilaren unseren herzlichsten Glückwunsch, möge der Vater in einem langen, gesegneten Lebensabend sich des Errungenen freuen, möge der Sohn in gleicher Treue, wie bisher, seinen Beruf ausüben, wir halten in Treue zu ihm.

Photographenverein für Bonn und Umgegend.
I. A.: Giebe.

## Aus Industrie und Handel.

Selbsttonendes Mattalbuminpapier. Durch die schwierige Beschaffung von Edelmetallen zur Tonung der Mattalbuminpapiere haben manche Verarbeiter, obwohl sie dieses vornehme Kunstdruckpapier nur ungern vermissen, die Verarbeitung dieser Papiere wenn nicht ganz aufgeben, so doch einschränken müssen. Der Firma Trapp & Münch, A.-G., in Friedberg i. H. ist es gelungen, ein „selbsttonendes Mattalbuminpapier" herzustellen, mit dem man durch einfache Fixage einen prachtvollen rotbraunen Goldton erzielen kann. Es werden sämtliche Sorten: Dünn, Empire, Gravurekarton, Raster, Linotyp und Postkarten in „Selbsttonend" präpariert, und ist der Preisaufschlag bei dem heutigen Goldpreise, im Verhältnis zu dem gewöhnlichen Mattalbuminpapier, als ein sehr geringer zu bezeichnen. Liebhaber und Verarbeiter der bekannten Mattalbuminpapiere werden diesen Fortschritt mit Freuden begrüssen.

Bergmann & Co.-Wernigerode auf der Leipziger Ausstellung „Das Lichtbild". In Gruppe VI: Photographische Industrie, stellt die Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten Bergmann & Co.-Wernigerode in einer grossen Koje Nr. 90/92 ihre, wie bekannt, gut eingeführten Erzeugnisse aus. Sämtliche Platten- und Papiersorten sind vertreten; die mit dem Bergmann-Material erzielbaren hochwertigen Resultate sind durch eine Reihe grösserer Bilder, welche die Wandflächen schmücken, gut veranschaulicht. Ausserdem bringt die Firma erstmalig Produkte ihrer beiden neuen Abteilungen zur Ausstellung: Filme und Photochemikalien. Auch hier sehen wir in geschmackvoller Aufmachung die neuen und bereits stark nachgefragten Erzeugnisse reichhaltig vorgeführt. Desgleichen ist an Bildern besonders der mannigfache Verwendungszweck der Bergmann-Kunstlichtpräparate, den verschiedensten Aufnahmegebieten entnommen, erläutert. Eine Besichtigung der Bergmann-Erzeugnisse auf der Leipziger Ausstellung am Königsplatz (20. September bis 8. Oktober) wird jedem Interessenten reiche Anregung für eine frische Belebung des Geschäftsganges bieten. Herr Louis Kaphengst als Vertreter der Firma, Leipzig-Schleussig, Brockhausstrasse 21, erteilt bereitwilligst Auskünfte.

Die Leonarwerke Wandsbek haben neue, äusserst wirkungsvolle Schauplakate ihrer verschiedenen Sonderpapiermarken herausgegeben, die eine Zierde jedes Schaufensters sind. Diese werden auf Anfordern übersandt. — In dem kostenlos zum Versand kommenden Handbuch „Leonar-Autopapiere" schildern die Leonarwerke Wandsbek die Eigenschaften und die Behandlungsweise des weltbekannten selbsttonenden Papiers. Für die jetzigen und künftigen Bearbeiter wird das Studium der Broschüre von Interesse sein, um jeden Fehler bei der Verarbeitung zu vermeiden, und um unter allen Umständen dauerhafte Bilder herzustellen. — Für Königsberg und Umgegend ist neuerdings eine Niederlage errichtet worden, und wurde Herr Albert Weise, Königsberg i. Pr., Schrötterstrasse 11, mit ihrer Vertretung und Lagerhaltung betraut. Es bestehen nunmehr Niederlagen vorgenannter Firma, ausser an obigem Platz, in Berlin, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Hannover, Leipzig, München und Nürnberg.

Die photochemische Industrie in der Tschecho-Slowakei. Die Ausdehnung und Entwicklung der photochemischen Industrie im Gebiete der C. S. R. und der ihr von der Regierung eingeräumte Schutz, welcher in Form einer 50prozentigen Einfuhrbeschränkung zum Ausdruck kommt, hat unter der Händlerschaft und Photographenwelt Bestürzung hervorgerufen. Wenn sich das Ministerium für Aussenhandel veranlasst sah, der inländischen Photoindustrie einen Schutz angedeihen zu lassen, so geschah dies auf Grund gewissenhafter Prüfungen der heimischen Erzeugnisse, deren Resultat die absolute Verwendbarkeit für alle Zwecke der Photographie zeitigte. Die wirtschaftliche Krise, welche heute die gesamte Industrie der Republik erfasst hat und welche durch die Entwertung der Devisen unserer Nachbarstaaten, wie durch die Stabilisierung unserer Krone hervorgerufen wird, hat dem illegalen Handel Tür und Tore geöffnet und nicht zuletzt die photographische Industrie, welche sich eben erst in der Entwicklung befindet, schwer betroffen. Dass die Verpflanzung der photographischen Industrie in die Republik mit unendlichen Schwierigkeiten verbunden war, bedarf keiner Erörterung. Jeder Photo-

graph und Händler photographischer Artikel ist sich der Tatsache bewusst, wie schwer es war, sich während der Kriegsjahre Material zu beschaffen. Die Anregung zur Begründung unserer Industrie ist also von seiten der hiesigen Händlerschaft und der Photographen ausgegangen. Die Entwicklung unserer Industrie ist jedoch nur möglich, wenn eine entsprechende Unterstützung geboten wird, und es wäre undankbar, wenn diese den Neuunternehmungen versagt bliebe.

Andererseits aber hat die heimische Industrie die Verpflichtung, das in sie gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und ihre Fabrikate qualitativ auf die höchste Stufe der Volikommenheit zu bringen, was jedoch nur bei einer genügenden Unterstützung aller in Frage kommenden Kreise möglich ist. Die gewaltige Konkurrenz des In- und Auslandes bringt den natürlichen Wettbewerb mit sich, und es wird an den einzelnen Unternehmungen selbst liegen, sich durch einwandfreie Waren Freunde zu erwerben. Diese Aufgabe zu erfüllen, hat sich die grösste Trockenplattenfabrik der Republik, die Fotochema-G. m. b. H. in Königgrätz, zur obersten Pflicht gemacht und bereits innerhalb des ersten Jahres ihres Bestehens den Nachweis geliefert, dass ihre Fabrikate selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen, worüber unaufgefordert täglich Anerkennungsschreiben aus aller Herren Länder einlaufen. Die Fotochema hat keine Opfer gescheut und alles herbeigeschafft, was eine regelmässige Fabrikation einer Qualitätsplatte erfordert. Die neuerbaute Anlage, welche mit allen modernen technischen Einrichtungen ausgestattet ist, die Verwendung nur ausgesucht erstklassiger Rohstoffe und die reichen Erfahrungen der zur Verfügung stehenden Fachleute bürgen dafür, dass die in den Handel gebrachten Produkte ihren Zweck voll und ganz erfüllen.

Stahlstichgravuren nennt die Firma Berliner Kunstanstalt Gross & Waldmann, Berlin-Neutempelhof, eine von ihr neu herausgebrachte Spezialität, welche der heutigen Zeit entsprechend, den Fachmann leicht höhere Preise erzielen lässt. Es lohnt sich, einige Drucke auszustellen, da dieselben als schöner Zimmerschmuck beim Publikum Anklang finden. Diese Kunstdrucke, nach eigenen Verfahren hergestellt, ihrer eigenartigen Oberfläche, des breiten büttenartigen Randes, sind nur für Originalnegative zu verwenden. Erhöhte Wirkung erfahren diese Drucke durch ein äusserst künstlerisch angewandtes leichtes Kolorit. Interessenten erhalten Auskunft über Preise usw. kostenlos von der Firma selbst.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Vervielfältigung von Strichzeichnungen.

*Frage 133.* Herr *F. Sch.* in X. Welches Verfahren eignet sich wohl am besten zur Vervielfältigung von Strichzeichnungen auf Zeichenpapier? Es werden klare Weissen und ein tiefes Schwarz verlangt.

*Antwort zu Frage 133.* Wenn Sie die käuflichen Papiere umgehen und Zeichenpapier für die Vervielfältigung geeignet machen wollen, so würden wir, da Sie ein tiefes Schwarz verlangen, zum Gummidruck raten. Das Papier ist zunächst mit einer warmen Gelatinelösung 1:20 auf der ganzen Fläche so zu bestreichen, wie man es beim Aufziehen von Bildern zu tun pflegt. Wenn trocken, ist ein Aufstrich zu machen, der wie folgt zusammengesetzt wird: Gummiarabikumlösung 1:2 = 1 Teil, Ammoniumbichromatlösung 1:10 = 1 Teil, Elfenbeinschwarz (Tempera in Tuben) 1:3 = 1 Teil. Das Gemisch ist gut zu verrühren, am besten in einer Schale, die man schräg stellt, so dass eine Mulde entsteht, mit Hilfe eines breiten Borstenpinsels. Mit dieser Mischung überzieht man gleichmässig das gelatinierte Papier so stark, dass ein Probestrich auf Zeitungspapier die Buchstaben noch erkennen lässt. Nach erfolgtem Trocknen wird, wenn möglich in der Sonne, kopiert, bis sich die Zeichnung deutlich erkennen lässt, und hierauf in Wasser entwickelt. Benutzt man hierbei eine Brause, so steht die Zeichnung in wenigen Minuten tiefschwarz auf weissem Grunde da. Sp.

*Frage 134.* Herr *R. T.* in Rh. 1. Ist ein Raum von 7 m Länge, 2,80 m Breite und 2,25 m Höhe geeignet für ein Kunstlichtatelier? In demselben sollen Stand-, Brust- und Gruppenbilder bis zu acht Personen aufgenommen werden.

2. Welche Lampe könnten Sie mir empfehlen: Jupiter, Meteor oder Simplicissima?

3. Stellt sich der Gebrauch der Lampen sehr teuer?

4. Welche Lebensdauer haben dieselben ungefähr?

5. Ist das Arbeiten schwieriger als mit Tageslicht und kann ich dies durch Versuche selbst erlernen?

6. Sind die Bilder solchen im Tageslichtatelier gemachten gleich?

*Antwort zu Frage 134.* 1. Der angegebene Raum würde für Personen- und Gruppenaufnahmen bis zu sechs Personen ausreichend sein.

*Antwort 2.* Sämtliche Lampensysteme, die Sie anführen, sind empfehlenswert, nur handelt es sich darum, welche Ansprüche Sie an eine Lampe stellen, oder wie Ihnen die Konstruktion zusagt. Sowohl die Jupiter wie Meteor und Simplicissima haben ihre Liebhaber gefunden. Für Gruppenaufnahmen dürfte die Simplicissima in zweiter Reihe stehen.

*Antwort 3.* Am wenigsten Strom benötigt die Simplicissima, so dass diese Lampe besonders bei Einzelaufnahmen am billigsten arbeitet. Bei den anderen Lampen ist die Lichtmenge grösser und der Verbrauch von Strom natürlich auch grösser.

*Antwort 4.* Wenn die Lampen gut behandelt werden, sind höchstens Reparaturen nötig, die sich am Stecker, den Kohlenhaltern, an Kurbeln u. dgl. oder bei der Simplicissima durch Zerspringen der Glocke erforderlich machen.

*Antwort 5.* Das Arbeiten ist nicht schwieriger, sondern viel leichter als bei Tageslicht, sobald man mit einer Lampe eingearbeitet ist. Ueber- und Unterbelichtungen können nicht so leicht vorkommen.

*Antwort 6.* Es lassen sich Bilder herstellen, die von Tageslichtaufnahmen nicht zu unterscheiden sind.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

## Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später

## Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.

Angeb. unter **A. 844** an d. Verlag d. Zeitschr. erb.

## Gebildeter Dame

mit künstlerischem Geschmack und Kenntnissen der photographischen Branche ist Gelegenheit geboten, in **photographischen Betrieb mit Kunstverlag** in einer bayerischen Alpenstadt

## einzuheiraten.

Finanzielle oder aktive Beteiligung erwünscht.

Zuschriften mit Bild unter **A. 1080** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

## Offene Stellen

**Lichtbilderatelier I. Ranges**
sucht für sofort

### Retuscheur,

Künstler, allererste Kraft, für Platten und Vergrösserungen, moderne Arbeiten.

Angebote mit Bild erb. an **Alban**, 42 av. de la Toison d'or, **Brüssel.**

---

### Tüchtiger Laborant und Kontaktdrucker

für Mimosa-Carbonpapiere, nicht zu junge, nur zuverlässige Kraft, **gesucht.**

Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und eigenem Lichtbild an

**Otto Paap,**
Lichtbildwerkstätte,
**Salzburg.**

---

### Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

Suche tüchtigen

### Negativretuscheur

und einen tüchtigen

### Kontaktdrucker.

Auch Damen. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an Photoatelier **Elise Dörschel, Berlin-Friedenau.**

---

### Gehilfe für Alles.

Suche für sofort Herrn oder Fräulein für Negativ- und Positivretusche sowie Kontakt. Angebote mit Photographie und Zeugnissen erb. **E. Krause,** Photogr. Atelier, **St. Ingbert (Saar).**

---

Zur Führung m. frauenlos. Haushaltes (1 Person) suche ich zuverlässige, häusliche

**Dame,**

ca. Dreissigerin, Fräulein, Frau od Wwe., evtl. m. einem Kinde, in angen. u. selbständ. Hausfrauenstellung. Dieselbe müsste in d. Photogr. einige Kenntn. besitzen u. willig sein, mir im Fache, wenn erforderl., hilfreich zur Hand zu sein.

Gefl. ausf. Zuschr. mit Bild erb. an **Phot. Atelier, Hamburg,** Wandsbeker Chaussee 1, IV.

---

## Stellengesuche

Tüchtige

### Mitarbeiterin

sucht sofort oder später in besserem Atelier selbständigen Posten. Selbige ist 24 Jahre alt, 9 Jahre im Fach und in allen Arbeiten firm.

Gefl. Angebote m. Gehaltsangabe unter **A. 1067** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

---

Tüchtiger

### Gehilfe für Alles,

31 Jahre alt, firm in allen modernen Arbeiten, sucht zum 15. Oktober oder später selbständigen Posten.

Angebote erbeten an **Wilh. Berger, Bad Salzschlirf,** per Adr.: Herrn **Weintraub.**

---

Junger Photograph, 19 J. alt, sucht Stellung als

### Gehilfe für Alles.

Möglichst bei freier Station, jedoch nicht Bedingung. Bevorzugt Deutsch-Böhmen.

Zuschriften sind zu richten an **Franz Rudolf,** per Adr.: **A. Dewerner,** Phot. Atelier, **Markt Wekelsdorf (Böhm.).**

---

### Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

---

## Verkäufe

### 10:15-Apparat,

neu, mit doppeltem Auszug, Lederbalgen, Goerz-Dagor 6,8, 18 cm Brennweite, Compourverschluss, 12 Kassetten und Stativ, gegen Höchstgebot abzugeben.

Reflektanten wenden sich an **E. Kleinschmidt, Oldenburg,** Ofener Strasse 6, I.

---

**50 Dtzd. Memmingia-Platten,** Grösse 10:15, Preis 400 ℳ pro Dtzd., sowie **3000 Broms.-Karten,** Preis 4000 ℳ p. %. Sehr gute Ware.

**Karl Heise,**
**Gönningen** b. Reutling, Wttb.

---

### Hauff-Platten, Ultrarap.,

12×16,5 per Dtzd. 650 ℳ.
18×24 „ „ 1300 „

### Kranseder-Imp.-Platten,

12×16.5 per Dtzd. 600 ℳ.
18×24 „ „ 1200 „
Garantiert frische Ware.

**3 Reisestative,** zweiteilig, 1,45 m lang, sehr stabil, per Stück 300 ℳ.

Angebote unter **A. 1079** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

---

### Gegen Gebot abzugeben:

**1 Rodenstock-Imagonalsatz** Nr. 2, in Compound, **1 Rodenstock-Weitwinkel-Bistigmat 18:24, 1 Steinheil-Anastigmat 18:24, 1 Dallmeyer** für Visit. Alle Instrum. gebr., Optik aber tadell. **Ramme & Ulrich, Bayreuth.**

---

**Neue 24:30-Reisekamera,** mit allen Schikanen, 3 Dopp.-Buchkassetten, festem Stativ, Busch-Doppelanastigmat 6.8, F. 330 mm; **fast neue 13:18-Ernemann-Reisekamera,** m. Rodenstock-Doppelanastigm. Eurynar 1,6, F. 21 cm; sowie **1 Goerz 13:18-Wechselkassette** für 12 Platten gegen Gebot zu verkaufen.

Hofphotograph **Eberth, Kassel.**

---

### Vordergrundfolien

nach Naturaufnahmen zum Kombinieren der Negative m. Vordergr. Ein Kunde schr.: Ihre Folien sind geradezu wunderbar. Musterbild 25 ℳ.

**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-R.,** Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414.

---

### Schreibmaschinen-Gelegenheitskauf!

**2 Blickensderfer-Schreibmaschinen,** sehr gut erhalten, tadellos funktionierend, sonst komplett, per Stück zum Preise von 15500 Mk.

**1 Hellos-Schreibmaschine,** wie neu, tadellos funktionierend, komplett, 18500 Mk.

**2 Mignon-Schreibmaschinen,** sehr gut erhalten, tadellos funktionierend, komplett, per Stück zum Preise von 8500 Mk.

**1 Postal-Schreibmaschine,** sehr gut erhalten, tadellos funktionierend, komplett, Preis 14775 Mk.

Preise verstehen sich ab hier. Versand nur gegen Voreinsendung des Betrages auf mein Postscheckkonto: Leipzig, 23283. **Martin Stephan, Meuselwitz, S.-A.**

---

## Massenhaft Aufträge in Vergrösserungen

erzielen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf bei mir decken. Ich liefere:

## Ia. Retusdhen und Rohvergrösserungen

**Export** nach allen Ländern. — Korrespondenz: Deutsch, Englisch, Französisch. — Bei Anfragen Rückporto. — Liste frei

## Kunstanstalt F. PIETSCHMANN, Hirschberg i. Schl.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**Postkarten, Kuverts,** weisslich, innen gestrichen, Mille 120 ℳ. **Johann Hassel, Düren,** Postscheck Köln 481.

**Kaufgesuche**

**Elektro-**
Motoren, kleinere Ventilator., Föhnapp, Widerstände, Transformator., Heiz u. Wärmeapp., **reparaturbedürftige,** sucht zu kaufen **W. Oestereich, Preussendorf** b. Harmelsdorf.

Zu kaufen gesucht:
**Projektionsobjektiv,**
passend zu einem Vergrösserungs- u. Projektionsapparat mit einem Kondensor von 25 cm Durchmesser.
Angebote erbeten an
**Oechsler & Buirel,**
**Offenburg (Bad.),** Rheinstr. 15.

**Silberniederschläge! Rückstände!**
Zahle pro Kilogramm bis 2000 ℳ, wenn m. Schwefelnatrium gefällt bis 11000 ℳ, je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Str. 32.

**Heimkamera 18:24,**
wenig gebraucht, neuester Konstruktion, mit oder ohne Optik, **zu kaufen gesucht.**
Gefl. Angebote erbeten an
**Paul Bockelmann,** Photogr.,
**Friedrichshafen a. B.**

**Zahle für 1000 alte Negative 9:12 620 Mk,**

| 8—8½:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. 350 | 1400 | 1600 | 2500 | 10000 | 15000 |

ab Lagerort. Fracht und Kisten zu meinen Lasten. **Kasse im voraus** oder Nachnahme, daher jedes Risiko ausgeschlossen. Im Umkreis von ca. 100 km erfolgt Selbstabholung
Freundl. Angebote erbittet Kunstverlag **Theile, Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27. — Bahnadresse: Leipzig, bahnlagernd Eilenburger Bahnhof.

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet **A. Dalitz, Berlin O 34,** Libauer Str. 19.

**Jupiter- oder Sonja-** (Weinert) **Handlampe**
sofort zu kaufen gesucht.
**Oskar Meister, Bautzen.**

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

**13:18 Negative**
suche nach Naumburg a. S., grosse Posten, zahle pro 1000 Stück, je nach Entfernung, 900—1300 Mk., Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kaufe auch andere Grössen.
**Photograph Schulze, Lieberose (Niederlausitz).**

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen
**Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Alte Negative,**
von 9:12 aufwärts, kauft laufd. und zahlt **mehr als Tagespreis Knöss, Frankfurt a. M.,** Frankenallee 93.

**Silberniederschläge. Rückstände.**
Zahle pro Kilo bis zu 1600 ℳ, je nach Silbergehalt; bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Strasse 32

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**1100 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

**Kaufe alles** Antiquar. **Breslau,**
Augustastr. 167. Preisoff. erb.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
**Fritz Wagner,** Feinmechanik.,
**Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

**Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.**
Von **Hans Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Preis 250,— Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Preis 250,— Mk., gebunden 256,— Mk.

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

---

K.V. Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

---

Für künstlerische Bildaufmachung:

**Esco-Büttenkartons Leinenkartons**
**Unterlagepapiere Leinenpapiere**
**und Bildschutzpapiere**

Anfertigung vornehmer Bütten-Platinkartons
mit und ohne Büttenrand in scharfeckig, oval und rund.

**E. Sommer & Co., Leipzig,** Gerichtsweg 16.

---

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

# DAS URTEIL

BEWÄHRTER FACHLEUTE

# IST GEFÄLLT!

GEBRAUCHE

# BERGMANN-TROCKENPLATTEN

DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN

# BERGMANN & CO., WERNIGERODE

GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.

**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S

TR
1
.P49

APR • 1923

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 41

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I.P.

Halle a. S. 13. Oktober 1922

H·SCHMECK SIEGEN I·W·

Die Aufnahmelampen

METEOR

:: ein Produkt langjähriger ::
fachmännischer Erfahrung
**für verwöhnteste Ansprüche!**

Verlangen Sie Prospekt.

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Tuma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

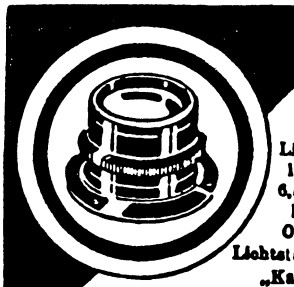
Telefon 64
Telegr. Adresse:
TumaFriedberghessen

K.V.Veronika
Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"
BERLIN W 8, Französische Strasse 16.
Telephon: Amt Zentrum 3918.

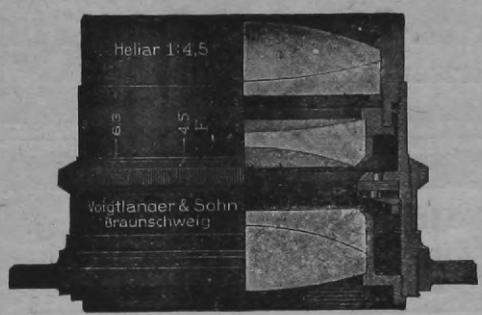
Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.
Anerkannte Qualitätsarbeiten!
Pünktliche Lieferungstermine.

Die neue
Jupiter-Universallampe
beziehen Sie vorteilhaft durch
GEORG FUHR, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).



„Omfa-Optik"
Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"
„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten
Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

# Voigtländer




## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**

MIMOSA A.G. DRESDEN-A.21

MIMOSA-
VELOTYP-PAPIER

★

MIMOSA-
VELOTYP-CARBON-
PAPIER

Pfaff

PROSPEKT BEREITWILLIGST

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

---

**Nicht allein die Reklame,**

sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 18,**

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

---

MAX BRESLAUER

LEIPZIG 3

Nur beste Qualitätsarbeiten!

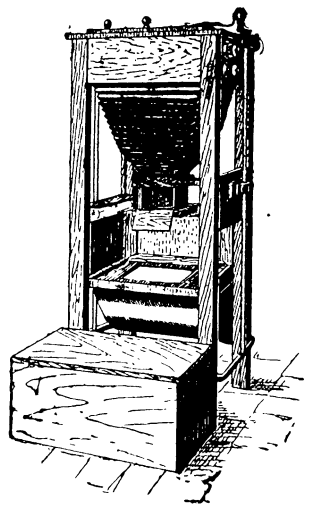
**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**

Von ersten Spezialisten ausgeführt.

Verlangen Sie Preisliste!

---

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.

Beschreibung kostenlos.

---

**Chlorgold,** braun,

**Platin 47 %**

billigster Tagespreis.

**Hannig, Baden-Baden.**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 6,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft:

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 335,— | 480,— | 525,— | 590,— | 1145,— Mk. das Dutzend. |

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 317,— | 460,— | 500,— | 570,— | 1110,— Mk. das Dutzend. |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Keine Entschuldigung

für Sie, wenn Ihre Aufnahmen bei schlechtem Licht in den Schatten keine Zeichnung haben. — Verarbeiten Sie Fotochema-Porträt-Spezial, die Platte, die Sie suchen.

Hervorragende Fachleute der Lichtbildkunst senden unaufgefordert Gutachten und rühmen die hochwertige Qualität unserer Platten.

FOTOCHEMA, G. m. b. H., Trockenplattenfabrik, KÖNIGGRÄTZ. C. S. R.

| Nur Qualitätsarbeit. 200 % Teuerungszuschlag | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 164,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600,— | 800,— | 1280,— |

„Triumph"

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
**Landauer Strasse 2.** Tel.: Amt Stephan 2895.

## Ein Rechenexempel und das Resultat!

Alle Entwickler, Substanzen und Photochemikalien sind seit Vorkriegszeit um das 50 bis 120fache gestiegen. Unser Purus-Entwickler müsste demnach mindestens 50mal soviel kosten als in der Vorkriegszeit, wir liefern denselben aber in allerbester Vorkriegsqualität zu nur dem 25fachen Preis.

**Das Resultat:**
Jeder denkende Fachmann verwendet nur unseren seit Jahrzehnten als ganz hervorragend bekannten Purus-Entwickler. 250 g-Flasche früher 4 Mk., jetzt 98 Mk. 8 Flaschen porto- und emballagefrei bei Einsendung von 560 Mk. Grössere Packungen noch vorteilhafter.

**Bremaphot, Bremen.**
Postscheckkonto: Hamburg 15926.

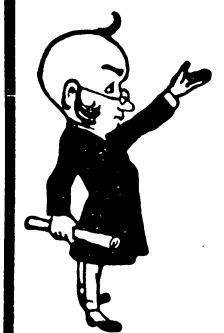
**Vergrösserungsanstalt**
## Richard Krüger,
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

## Beachten Sie!
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.**, m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 55 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschl., vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

# Ansichtskarten
**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

## Fuhr's Negativ- und Positiv-Retuschier-Messer
**ist das einzig wirklich brauchbare, Halbtöne schabende Werkzeug. Für jeden leicht zu handhaben.**
**à 15 Kc.**
Bezug durch
**GEORG FUHR,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

# Alte Negative
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.



**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

## HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

## Spezialartikel!
**Schabemesser,**
Ia Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

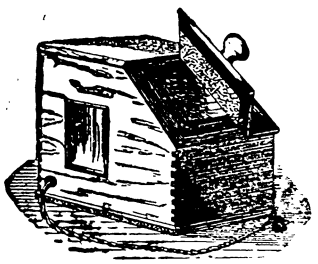
## Geprägte Etiketten
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Verschwendung**
ist es, wenn Sie sich heute Ihren Entwickler a. d. teuren Chemikalien herstellen, der Entwickler muss dann 50—100mal soviel kosten als früher. Verwenden Sie unseren seit Jahrzehnten als ganz vorzüglich bekannten Purus-Entwickler. Wir liefern denselben in bester Vorkriegsqualität zu dem nur 25fachen Preis der Friedenszeit. Eine 250 g-Flasche gibt über 3 Liter Entwickler und kostet 98,— ℳ (früher 4,— ℳ), 8 Fl. werden porto- und emballagefrei geliefert bei Einsendung von 560,— ℳ Postscheckkonto: Hamburg 15926.
**Bremaphot, Bremen.**

Unsere

**Spezialitäten:**

**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm, sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.

Preis auf Anfrage.

Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

**Klebestoffe:**

**„Bona" - Klebepasta,** bester Klebstoff, in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,

**„Bona"-Photokleister,** Ia gebrauchsfertiger Kleister, in sauberen Hartholzbehältern von 3½ kg.

**Büttenkarton, Ia, weiss u. chamois.** Muster zu Diensten.

**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere

**Hausmarken:**

**„Fidelitas"-Platten,** Ia Porträtplatte, 21°,

**„Bona"-Platten,** beste Freilichtplatte, zu mässigen Preisen.

Ausserdem stets grosses Lager in den gangbarsten Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.

**Alb. Glock & Cie., Karlsruhe i. B.**

Gegründet 1861.

**Photoklebpasta „SOLIDAR".**

Keine Gallerte, feste, bestens streichfähige Paste von höchster Klebkraft. Nach Belieben mit Wasser zu verdünnen. Säurefrei. Unbegrenzt haltbar. Sehr ausgiebig. Zum Trockenaufziehen bestens geeignet. In Schraubdeckelgläsern.

| 125 | 250 | 500 | 1000 | 2000 g |
|---|---|---|---|---|
| 15,— | 25,— | 45,— | 75,— | 140,— Mk. |

**Fernzünde-Blitzlichtlampe Höllenglut** 35,— Mk. **Höllenglut-Blitzlichtpulver,** der letzte Erfolg der Pyrotechnik.

| 10 | 25 | 50 | 100 | 250 g |
|---|---|---|---|---|
| 30,— | 60,— | 112,50 | 195,— | 440,— Mk. |

Grossvertrieb der **Schaja- und Clara-Blitzlichtlampe.**

**Rohdruckpapier** in weiss u. chamois, per Buch 350,— u. 650,— Mk.

**Gaslicht- und Bromsilberkarten,** prima frische Ware, in normal und hartarbeitend, 100 Stück 420,— Mk., 1000 Stück 4080,— Mk. Sendungen von 1000,— Mk. Wert in 5 Kilo-Postpaketen franko inkl. bei Vorauszahlung. Postscheckkonto Hamburg 15926.

**BREMAPHOT, BREMEN.**

**Wetterns Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.

**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien, darunter neue,

**herrliche Motive**

zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 300,— Mk., Postkarten 270,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 100 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

**M. BROH, BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.

**Edelmetallschmelze, Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände - Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.

Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

Das anerkannt beste **Trockengestell** für Karten, Bilder u. Platten bis 18:24 cm ist **„Fraja", D.R.P.** Vorgeführt in verschiedenen Versammlungen (Berlin, Dresden, Leipzig, Halle usw.). Verlangen Sie sofort Prospekt von **W. Kretschmer, Magdeburg,** Breiter Weg 211.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat** und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Vergrösserungen,** Schwarz und Sepia, nur roh, unaufgezogen;

**Bromölmatrizen,** gebleicht und ungebleicht, auf Byk-Spezialpapier;

**Papier-Negative,** alles in sorgfältigster Qualitätsausführung, fertigt bei billigst. Preisberechnung **Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Alle Sorten photographische**

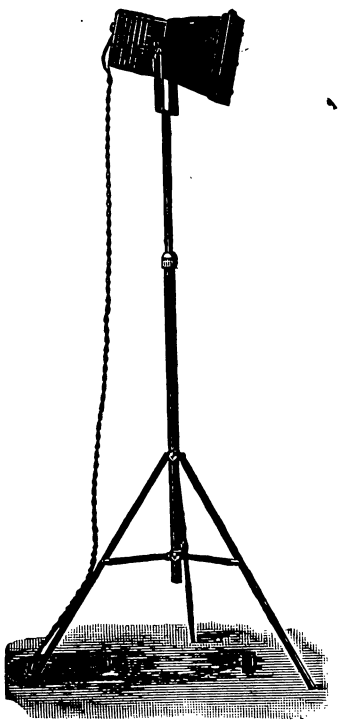
# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**



„Jupiter-Lampe"

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-

## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**

**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

PFEIL-MARKE L. L.

**Fabrik photographischer Papiere**

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

# Der grosse Vorsprung,

den die Perutz-Antihalo-Braunsiegel-Platte vor anderen bekannten Marken hat, ist eine Folge ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit. Feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit, vereint mit höchster Empfindlichkeit, stempeln die „Perutz-Braunsiegel“ zur Universalplatte für erstklassige Qualitätsarbeit. Verlangen Sie kostenfrei Perutz-Literatur Nr. 18.

Otto Perutz Trockenplattenfabrik, München, G. m. b. H.

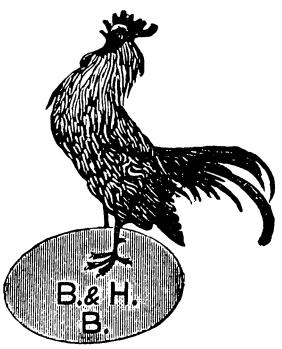
# Diese 3

## Albumon-Papier

Matt-Albumin-Auskopierpapier

## Höfinghoff-Gravure-Papier

**schichtloses** Gaslicht-Kunstdruckpapier von einzigartiger Wirkung, halbrauh




FABRIKMARKE

## Original-Brillant-Entwickler

**sind langbewährt und vielbegehrt!**

## Brune & Höfinghoff, Barmen

**Fabrik photographischer Papiere und Präparate**

Fernsprecher: 371 Telegramm-Adresse: Höfinghoff

**Vertretung für Oesterreich: Carl Wagner,** Inhaber: **Carl Wagner & Johann Leipert, Wien VI,**
Gumpendorfer Strasse 115 Fernsprecher: 7114 Photo-Grosshandlung Gegründet 1897

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 41

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a S. 13. Oktober 1922


## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Reichspreisliste.** Auf unserer Tagung in München wurde zum Zwecke der Ermittelung von Reichsrichtpreisen eine Kommission gebildet, in welche die Herren Arnold, Einsiedel, Lüpke, Papesch und Schambach gewählt worden sind; es sollte Aufgabe der Kommission sein, normale, für das deutsche Reichsgebiet gültige Richtpreise kalkulatorisch aufzustellen, deren Höhe der gegenwärtigen Wirtschaftslage angepasst sein müssten.

Ferner sollte ein geeigneter Schlüssel gefunden werden, mit welchem es der Kommission möglich wurde, die notwendigen Preise durch ein einfaches Verfahren dann zu ermitteln und den angeschlossenen Korporationen mitzuteilen, wenn dies durch die Wirtschaftslage erforderlich ist. Die Arbeit wurde durch die Herren sofort, noch während der Tagung, aufgenommen und unter Berücksichtigung aller Umstände und Faktoren der Beschluss gefasst, die aufzustellenden Richtpreise auf der Grundlage der Friedenspreise zu ermitteln. Die Kommission war darin einig, dass die Vorkriegspreise an und für sich schon Unterpreise waren, die für die damaligen Lebensverhältnisse nur dann ausreichten, wenn ein erheblicher Geschäftsumfang vorhanden war. Ueberreichlicher Wettbewerb und sogenannte Grossbetriebe sorgten damals für ungesunde Preisverhältnisse.

Es mussten daher von der Kommission an den Friedenspreisen Korrekturen nach oben hin vorgenommen werden, hauptsächlich an denjenigen Formaten, die weniger lohnend, aber viel begehrt waren, wie bei Visit und Postkarten. In sorgfältiger Weise ermittelten die tätigen Herren Friedensgrundpreise dergestalt, dass von den vor dem Kriege üblichen Preisen jeweilig ein Durchschnitt festgestellt und diese Durchschnittszahl als Indexziffer, richtiger Grundpreis, bezeichnet wurde.

Weiterhin ist der Einkommensfaktor des Arbeiters, Gewerbetreibenden und Beamten durch die Zahlen 100, 80 und 60 normiert und diese mit dem Grundpreis multipliziert worden. Auf diese Weise ergaben sich Preise in drei Klassen, deren Höhe und Veränderlichkeit durch den Einkommensfaktor bedingt, während der Grundpreis als Berechnungsziffer bestehen bleiben wird. Es musste davon Abstand genommen werden, alle Einkommensverhältnisse zu berücksichtigen, da in der Abstufung der drei Klassen die Grenzen der überhaupt möglichen Preisspannung gegeben sind.

Die Preisermittelungskommission ist eine beständige und mit der Aufgabe betraut, für die gesamte deutsche Photographenschaft je nach den Wirtschaftsverhältnissen periodisch oder nach Bedarf die Richtlinien anzugeben, nach welchen die Preise zu errechnen sind. Es wird dies in

der Weise geschehen, dass von seiten der Kommission im amtlichen Teile der „Chronik" der Stand der Einkommensverhältnisse bekanntgegeben wird, welcher dann mit dem Grundpreis zu multiplizieren ist. Die Herren Obermeister und Vereinsvorsitzenden werden deshalb gebeten, auf die diesbezüglichen Veröffentlichungen zu achten und unverzüglich ihre Innungs- und Vereinspreislisten darauf einzustellen.

Im weiteren Verlaufe der Kommissionstätigkeit wird angestrebt werden müssen, die noch ziemlich grosse Preisspannung zwischen Visit und Postkarten einerseits und dem Kabinettformat andererseits mehr und mehr zu mildern, so dass auch dieser Nachteil, der sich aus den Friedenspreisen ergibt, beseitigt wird. Wir bitten nochmals sämtliche dem C. V. angeschlossenen Korporationen, die veröffentlichten Richtpreise als ihre eigenen aufzustellen und in der Folge nach den Vorschlägen der Preisbildungskommission die Listen zu korrigieren.

Die Preisbildungskommission des C. V. I. A.: Aug. Arnold.

## An alle angeschlossenen Vereine und Innungen.

Von der Delegiertenversammlung in München ist der Unterzeichnete beauftragt, eine allgemeine Plakatreklame über ganz Deutschland in die Wege zu leiten. Die Grossindustrie hat es abgelehnt, sich daran zu beteiligen, so dass die deutschen Berufsphotographen ihre Reklame allein durchführen. Die Plakate sind bereits im Druck, und wird je ein Plakat als Muster an jede dem C. V. angeschlossene Organisation bis 15. Oktober gesandt. Innerhalb 10 Tagen haben die Innungen und Vereine an die Plakatdruckerei mitzuteilen, wieviel Plakate sie für ihren Bezirk benötigen. Der Preis des Plakates beläuft sich auf ca. 3,— Mk. pro Stück. Es kann alsdann jede Vereinigung bis gegen Ende Oktober im Besitze der bestellten Plakate sein. Die Vorstände müssen sich alsdann mit den örtlichen Reklameinstituten betr. Anschlag an den Säulen in Verbindung setzen. Die Plakatierung in ganz Deutschland soll dann im November wöchentlich etwa dreimal erfolgen. Der Betrag für die Plakate ist von den Innungen und Vereinen direkt an die Plakatdruckerei einzusenden. Die Innung Berlin hat bereits für diese Plakatreklame 250000 Mark bewilligt.

Es liegt im Interesse aller, dass diese Reklame in ganz Deutschland zur Hebung unseres Berufes wirkungsvoll durchgeführt wird I. A.: Tiedemann.

Berichtigung. Der auf dem Central-Verbandstag von Herrn Steiger eingebrachte Antrag lautet: „Das verfügbare Kapital ist in Sachwerten anzulegen". Auf S. 316 der „Chronik" wurde statt „Sach" „Gold"-werte angegeben.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Durch Herrn Grienwaldt wird angeregt, folgendes im Laufe des Oktober in die Tageszeitungen zu lancieren und einen Tag später seitens der Innungen und Vereine Weihnachtsannoncen aufzugeben:

Es ist Notzeit — sie lehrt nicht nur beten — nein, auch Dinge tiefer bedenken, durchdenken, und wenn nicht in ruhiger Beschaulichkeit, so in der Hast des Alltags durch Erfahrungen im praktischen Erleben.

Die Ansprüche sind es — nicht nur an sich selbst — die zurückgeschraubt werden müssen, und zwar wegen der zu überwindenden Arbeitsschwierigkeiten. Wie manche Verdienstmöglichkeit lag früher allein in der zuvorkommendsten Eile der Erledigung von Aufträgen, wie mancher Wunsch des Bestellers wurde in langen Ueberstunden, unter Zuhilfenahme der Lampe, wie der letzten Kraft, erledigt. Durch das Hetzen in der Fertigstellung jeder Arbeit wurde viel Kummer und Verdruss geschaffen, ohne Nachdenken Anforderungen gestellt, die alle Freude an der Arbeit selbst vernichteten.

Die Notzeit will es — wir müssen uns bescheiden und die Qualität unter der Eilanfertigung nicht mehr leiden lassen. Es geht abwärts mit Licht und Wärme, dem Winter — aber auch dem Lichtfest — dem Weihnachtsfest entgegen. Hoffentlich erhält sich das deutsche Weihnachtsfest den Charakter des höchsten Liebesgabenfestes in der Erfüllung der Wünsche im engeren und weiteren Kreise, neben anderem, durch Geschenke; aber jeder, der zu schenken hat, fühle sich auch verpflichtet, in diesem Jahr die notwendige Rücksichtnahme in der Art zu beweisen, seine Bestellungen zeitiger denn je aufzugeben, vor allen Dingen das, was einer Anfertigung bedarf (im Gegensatz zu fertigen Geschenkartikeln), nicht bis auf die letzte Woche vor dem Fest zu verschieben. Würde das die Arbeitsfreudigkeit nicht heben, die grossen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Material, besonders durch die Post, mindern helfen? Früher herrschte die Ansicht vor, man könne für sein Geld den Teufel tanzen sehen. Es ist Notzeit heute und Rücksichtnahme stets eine vornehme Pflicht!

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Zur gefl. Beachtung.

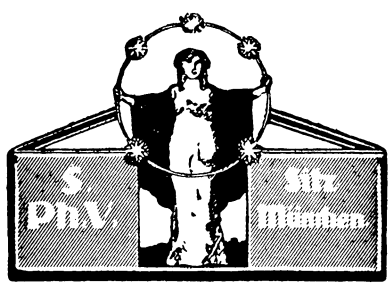
**In der vergangenen Woche mussten wir zwei Einladungen zu Versammlungen zurückstellen, da diese verspätet hier eintrafen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass äusserster Termin für dringende Einladungen der jeweilige Montag ist. Einladungen, die nicht bis Sonnabend mittag hier eingetroffen sind, können erst in der folgenden Nummer gebracht werden. Um in der Zukunft jede Weiterung zu vermeiden, bitten wir um möglichst rechtzeitige Einsendungen.**

**Die Schriftleitung.**

## Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:
Bezirk Charlottenburg, Sitzungsphotographen, Mittwoch, den 18. Oktober, 8 Uhr, Restaurant Ruhland, Savignyplatz 5.
Bezirk Spandau, Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr, Atelier Kühn.
Bezirk Lichterfelde-Steglitz-Friedenau-Lankwitz, Mittwoch, den 25. Oktober, 8 Uhr, Restaurant Botanischer Garten (Station Botanischer Garten).
Bezirk Norden, Dienstag, den 31. Oktober, 8 Uhr, Badstrasse 16.
**Görlitz:** 21. Oktober, Zwangsinnung.
**Rendsburg:** 24. Oktober, Photographen-Verein.
**Stuttgart:** 24. Oktober, Innungsversammlung.
**Chemnitz:** 25. Oktober, Zwangsinnung.
**Dortmund:** 25. Oktober, Zwangsinnung.
**München:** 25. Oktober, Südd. Photogr.-Verein.
**Berlin:** 27. Oktober, Photographischer Verein.
**Zwickau:** 6. November, Zwangsinnung.

Näheres siehe unten.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen sind:

Herr Ernst Struthoff-Koburg, Herr W. Valerien-München (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Herr M. Nehrdich-Kassel, Herr J. Schlemmer-München, Fachgenossenschaft der Photographen für den Sprengel der Handwerkskammer Bozen. Herr Georg Hain-Penzberg.

1. Veröffentlichung:

Herr Alfred Weidner-Frankenberg i. Sa. (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

Einladung

zur Monatsversammlung am Sonntag, dem 25. Oktober, abends 8 Uhr, im „Hotel Union", Barerstrasse 7, Konversationssaal.

Tagesordnung. 1. Rückblick auf die Photowoche. 2. Die fabrikmässige Herstellung photographischer Papiere. Vortrag mit Lichtbildvorführungen von unserem Mitglied Herrn H. Wiedenmann. 3. Verschiedenes.

Wir erbitten recht zahlreichen Besuch zu diesem ersten Abend des Winterhalbjahres.

Die Vorstandschaft:
Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Görlitz-Lauban.

Zum zehnjährigen Bestehen am 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr, Quartalsversammlung in den Räumen der „Ressource", Friedrich-Wilhelm-Strasse 3, in Görlitz. Abends 6 Uhr daselbst Familienabend mit Verlosung. Die werten Mitglieder mit ihren Damen und benachbenachbarte Innungen sind herzlich eingeladen.

## Schleswig-Holsteinischer Photographen-Verein.

Versammlung am Dienstag, dem 24. Oktober, nachmittags 2 Uhr, in Rendsburg, „Greens Hotel".

Tagesordnung: 1. Aussprache und Beschlussfassung über den Ausbau von Gau- bzw. Innungsverbänden in Schleswig-Holstein. 2. Festsetzung neuer Richtpreise. 3. Bericht über die Central-Verbandstagung. 4. Festsetzung des Beitrages für das Jahr 1922. 5. Einkaufsgenossenschaft. 6. Bewilligung eines Beitrages für das Alters- und Erholungsheim. 7. Verschiedenes. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand. I. A.: Stiegler, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung des Gewerbekammerbezirks Chemnitz.

Einladung zu der am Mittwoch, den 25. Oktober, vormittags 9 Uhr, in Chemnitz, Restaurant „Letzter Seufzer", Stollberger Strasse, am Nikolaibahnhofe, stattfindenden ordentlichen Innungsversammlung.

Die Tagesordnung, welche in Anbetracht der letzten Tagungen des C. V. in München, des Sächsischen Photographenbundes-Innungsverbandes in Leipzig und deren Beschlüsse äusserst wichtig ist, geht den

Mitgliedern persönlich zu. Ich bitte, sich diesen Tag unbedingt freizuhalten.

Paul Papesch, Obermeister.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4, statt.

Tagesordnung: 1. Geschäftliches. Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht über die C V.-Tagung in München und über die Ausstellung des Süddeutschen Photographen-Vereins. 3. Bericht über die Leipziger Ausstellung. 4. Ersparnisse in der Photographie. Vortrag unseres Mitgliedes Herrn Professor Mente, mit anschliessender Aussprache. 5. Die neuen Richtpreise. 6. Vorlage des neuen Reklameplakates. 7. Ausstellung von Bildern auf selbsttonendem Matt-Albuminpapier der Firma Trapp & Münch. 8. Fragekasten. Verschiedenes. Der Vorstand.

---

Wir benachrichtigen unsere Mitglieder hierdurch nochmals, dass der Beitrag für den Central-Verband für 1922 ab 1. Januar 24,90 Mk. beträgt. Aus diesem Grunde kommen also noch 12 Mk. mehr zur Erhebung. Für das II. Halbjahr sind nun zu zahlen: Beitrag für Berliner 37,50 Mk., noch zu zahlender Central-Verbandsbeitrag 12 Mk., insgesamt 49 50 Mk. Beitrag für Auswärtige 30 Mk., noch zu zahlender Central-Verbandsbeitrag 12 Mk., insgesamt 42 Mk. Diejenigen Mitglieder, welche den Beitrag für das ganze Jahr bereits bezahlt haben, werden gebeten, 12 Mk. noch einzusenden. Wir bitten, die Beiträge bis zum 25. Oktober an den Schatzmeister einzusenden, andernfalls dieselben zuzüglich Spesen per Nachnahme erhoben werden.

Der Photographische Verein zu Berlin.

I. A.: Richard Conrad, Schatzmeister,
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.
Fernsprecher: Stephan 4480.
Postscheckkonto:
**Berlin Nr. 20087, Conrad & Schumacher.**

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Dortmund. Sitz: Bochum.

Einladung

zu der am Mittwoch, den 25. Oktober, in Dortmund im Jägersaal des „Kölnischen Hofes" stattfindenden zwei Innungsversammlungen.

Beginn der ersten Versammlung um 10 Uhr vormittags.

Tagesordnung: 1. Bericht. 2. Central-Verbandsangelegenheiten und Bericht über die Ergebnisse des Central-Verbandstages in München. 3. Vortrag des Herrn Syndikus Ostwald: Deutsche Wirtschaftspolitik und die Rechtssprechung in der Wuchergesetzgebung. Mittagspause.

---

Beginn der zweiten Versammlung 2½ Uhr nachmittags.

Tagesordnung: 1. Richtpreise. 2. Gemeinsame deutsche Weihnachtsreklame. 3. Vortrag über Bromöldruck und praktische Vorführungen durch Herrn Donner-Gelsenkirchen. 4. Verschiedenes. Aenderungen der Tagesordnung vorbehalten. Die Bestimmungen des § 22 des Statuts und deren Abänderungen auf Grund des Innungsbeschlusses vom 14. April 1920 finden für jede der beiden Versammlungen entsprechend Anwendung. Der Vorstand: Aug. Arnold.

## Photographen-Zwangsinnung Zwickau.

Einladung

zu der am Montag, den 6. November, stattfindenden Vollsversammlung und Feier anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Innung. Beginn 9 Uhr vormittags.

Programm. 1. Begrüssung. 2. Innungssitzung (Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben). 3. Vortrag. Frühstückspause. Nachdem Besichtigung der Scheideanstalt von Joh. Seifert-Zwickau. Gemeinschaftliches Kaffeetrinken. Punkt 5 Uhr: Beginn des offiziellen Festes. Wir bitten die Mitglieder und ihre Angehörigen, sich für diesen Tag vollständig freizumachen und dem ersten geselligen Zusammensein, das die Innung seit ihrem Bestehen veranstaltet, allseits beiwohnen zu wollen.

Der Innungsvorstand. I. A.: Ludwig, Schriftführer.

## Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Versammlung vom 3. Oktober.

Beschlüsse: 1. Auf die im Tarifvertrag gedruckten Mindestlöhne ab 1. Oktober 1922 einen Aufschlag von 700 % zu zahlen. 2. Die Innungskasse zahlt beim Tode eines Mitgliedes an die Hinterbliebenen sofort 10 000 Mk. für standesgemässe Beerdigung. 3. Für Veranstaltungen zur Hebung des Gewerbes (gemeinsame Reklame) werden 250 000 Mk. in den Haushaltplan eingesetzt. 4. Die Innung veranstaltet am 30. und 31. Oktober einen Bromölkursus unter Leitung des Herrn Ebel im Lette-Verein. Interessenten verweisen wir auf das in dieser Zeitung befindliche Inserat.

gez.: Kammer. gez.: Tiedemann.

## Photographen-Zwangsinnung für den Kammerbezirk Karlsruhe.

Vollversammlung vom 26. September.

Ausführlicher Bericht des Obermeisters Lohmüller über die Tagung des Central-Verbandes in München. Der Haushaltplan 1923 wurde genehmigt. Abstimmung: 36 dafür und 1 dagegen.

Vorläufiger Haushaltungsplan 1923.

Einnahme.

| | | |
|---|---|---|
| Mitgliederbeiträge 64 × 760 Mk. . | 48640,— | Mk., |
| Beiträge für Gehilfen 10 × 120 Mk. | 1200,— | „ |
| „ „ Lehrlinge 18 × 100 Mk. | 1800,— | „ |
| Strafgelder . . . . . | 800,— | „ |
| Summa | 52440,— | Mk. |

Ausgaben.

| | | |
|---|---|---|
| C. V. - Beitrag 64 × 150 Mk. (freibleibend) . . . . . | 9600,— | Mk., |
| „Chronik" u. „Atelier" 64 × 260 Mk. (freibleibend) . . . . . | 16600,— | „ |
| Alters- u. Erholungsheim 6 × 410 Mk. | 640,— | „ |
| C. V.-Tagung 1923 . . . . . | 3000,— | „ |
| Drucksachen usw. . . . . | 4000,— | „ |
| Tages- und Fahrgelder . . . . | 4000,— | „ |
| Portis und Telephon . . . . . | 4000,— | „ |
| Entschädigung des Obermeisters . | 2000,— | „ |
| „ „ Schriftführers und Schatzmeisters . . . . . | 3000,— | „ |
| Unvorhergesehenes . . . . . | 2000,— | „ |
| Unbeibringbar . . . . . | 1000,— | „ |
| Summa | 49880,— | Mk. |

Kollege Schweiz bemängelt die Richtpreisliste des C. V. Kollege Kaplansky-Pforzheim plädiert für nur eine Klasse, und zwar die I. Klasse des C. V. Obermeister Lohmüller empfiehlt den Kollegen, die Preisliste des C. V. anzunehmen und die Einreihung der Kollegen in die verschiedenen Klassen in den einzelnen Städten selbst zu regeln und darüber Beschluss zu fassen. Obermeister Beer-Heidelberg berichtet über die Möglichkeit von Einkaufsgenossenschaften. Der Vertreter der Handwerkskammer Herr Schmidt verbreitet sich ganz besonders über Organisation im Beruf und endigt mit den Worten: Eine stramme Organisation macht stark, aber der einzelne ist schwach.

Georg Pester.

## Photographen-Zwangsinnung Rosenheim, Traunstein, Mühldorf und Umgegend.

In der am 27. September in Rosenheim stattgefundenen Herbstversammlung wurden für unseren Bezirk auf Grund der Richtlinien des Central-Verbandes Mindestpreise festgesetzt und einstimmig angenommen. Die nicht anwesenden Mitglieder wollen sich diesbezüglich an ihre Obmänner wenden. Weitere Erhöhungen, die von Zeit zu Zeit vom C. V. veröffentlicht werden, gelten auch für uns. Der Mitgliedsbeitrag für 1923 wurde für Innungszwecke auf 100 Mk. festgelegt. Ein Antrag, von sämtlichen anwesenden Mitgliedern unterstützt, dass in Zukunft ohne triftig entschuldigten Grund das Fernbleiben einer Versammlung mit 200 Mk. bestraft werden soll, wurde einstimmig beschlossen. Die nächste Frühjahrsversammlung findet in Traunstein statt, alle sonstigen Nachrichten werden in Zukunft in der „Chronik" veröffentlicht. Wilhelm Knarr, Obermeister.

## Prignitzer Photographen-Bund (Zwangsinnung für die Ost- und Westprignitz). Sitz: Wittenberge.

Am 19. September tagte in Perleberg der Prignitzer Photographen-Bund. Folgende Beschlüsse wurden gefasst: Der monatliche Beitrag wurde auf 25 Mk. festgesetzt, und zwar mit der Staffelung, dass bei Lehrlingshaltung für je einen Lehrling 10 Mk., für den zweiten 20 Mk. und für den dritten 30 Mk. Extrabeitrag erhoben werden. Die ab 22 August festgesetzten Richtpreise wurden mit sofortiger Wirkung um 50 % erhöht. Die neugewählte Preisfestsetzungskommission setzt sich zusammen aus den Herren Clemens und Rolla-Kyritz. Der Anschluss an den Central-Verband wurde einstimmig beschlossen, und leitet Kollege Baude die nötigen Schritte ein. Die nächste Sitzung findet am 24. Oktober im „Café Eichhorst", Pritzwalk, statt, zu der die Einladungen 8 Tage vorher nochmals per Karte erfolgen. Auch wird auf Antrag mehrerer Kollegen die Sitzung von jetzt ab früher gelegt. Zum Schluss hielt Kollege Thomas-Wittenberge einen Vortrag über „Geisterphotographie". — Zum Kassierer wurde Kollege E. Ebert-Wittenberge neugewählt. Der Vorstand.

## Der Lausitzer Photographen-Verein

hielt am 26. September in Kottbus seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende Rosenthal berichtete über die Tagung und Ausstellung des Deutschen Photographen-Vereins, Kollege Unger-Kottbus über die Tagung des Central-Verbandes. Die vom Central-Verband aufgestellten Durchschnittspreise Klasse II werden angenommen und als Mindestpreise Klasse III festgelegt. Der Jahresbeitrag wird auf 100 Mk. erhöht, der Bezugspreis für „Das Atelier des Photographen", die „Photogr. Chronik" und der Beitrag für den C. V. werden extra erhoben. Die Beitrittserklärungen zur Sterbekasse des C. V. sind an den Schriftführer bzw. Kassierer zu richten. Der Obermeister der Zwangsinnung in Frankfurt a. O. überbringt eine Einladung zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Innung am 6. März 1923 In den Vorstand werden wieder die Kollegen Rosenthal-Guben, Meisemann-Forst, Wolter-Finsterwalde, Unger-Forst und Begsteiger-Kottbus gewählt. Als nächster Versammlungsort wird Forst i. L. bestimmt.

Rosenthal, Vorsitzender. Meisemann, Schriftf.

**Kollegen! Zeigt euer Können und beschickt das hochwertige Preisausschreiben des „Atelier des Photographen". Schluss: 1. November 1922.**

## Eingesandt.

Kredit. Der Verband von Händlern photographischer Artikel (E. V.) schreibt: Auf die Bekanntmachung des Verbandes von Händlern photographischer Artikel (E. V.) bezüglich der Reduzierung des Kredites an Fachphotographen sind dem Verband erfreulicherweise eine Unmasse zustimmender Erklärungen aus Fachkreisen zugegangen. Andere Aeusserungen legen die Massnahme als eine Diskreditierung der Fachphotographen aus. Letztere veranlassen uns, näher auf die Ursachen der Bekanntmachung einzugehen. Die allgemeinen Klagen der Fachphotographen über schlechten Geschäftsgang sind berechtigt. Tatsache ist nun aber ebenso, dass sofort vom Eintritt der schlechteren Geschäftslage an von vielen Photographen längerer Kredit beansprucht und bewilligt wurde. Die Einlösung des Versprechens, das Konto bei eintretendem besseren Geschäftsgang zu begleichen, sind leider zum grössten Teil unmöglich geworden, und so kam es, dass die Händler den Zeitpunkt für gekommen erachteten, die in der Bekanntmachung gegebenen Richtlinien zu befolgen. Ja, wären die Erscheinungen der langen und hohe Kredite nur Einzelfälle, so wäre das Vorgehen ungerecht. Tatsache ist aber, dass bei fast allen Händlern die Aussenstände derartig angewachsen sind, dass die eigene Existenz davon bedroht ist, und dass man direkt mit barem Verlust arbeitet. Angenommen, ein Kunde bezog im Januar für etwa 3000 Mk. Waren; damals konnten die Händler für diese 3000 Mk. wieder etwas kaufen; wenn uns das Geld jetzt erst, oder gar erst noch später eingeschickt wird, so erhalten wir für diese 3000 Mk. kaum mehr den fünften Teil. Auf diese Art und Weise muss jedes Geschäft bei längerer Kreditgabe rückwärts wirtschaften. Dies ist der Grund, warum man nicht mehr den Kredit einräumen kann wie zu Zeiten, da unsere Währung noch stabil war. Die Verminderung des Kredits soll aber auch in der Hauptsache zur Gesundung der Geschäftsverhältnisse der Photographen selbst beitragen; ist der Photograph gezwungen, sein Material sofort zu bezahlen, so wird er auch ganz anders rechnen und disponieren können, als wenn er das Material auf offenes Ziel erhält. Es ist erwiesen, dass alle Geschäfte, die prompt bezahlen, immer besser vorwärts kommen als säumige Zahler. Ebenso ist erwiesen, dass es eine ganze Anzahl Fachphotographen gibt, die im Laufe der Jahre zu sehr schönem Vermögen gekommen sind. Also, es liegt zum grössten Teil an der Person selbst, und nicht, wie immer behauptet wird, in der Branche allgemein. Wenn nun diese ganze Angelegenheit der Kreditkürzung wiederum von den Fachphotographen den Händlern gegenüber so ausgelegt wird, als ob die „reichen Händler" die armen Photographen unterdrücken wollen, so sind diese Ansichten irrig. Die Händler sind durchaus nicht auf Rosen gebettet. Heute liegen die Verhältnisse so, dass jede Handlung durch das im Interesse prompter Bedienung der Kundschaft verlangte grosse Lager riesige Kapitalien festlegen muss. Wohl wissend, dass die Fachphotographen immer noch schwächer und noch weniger kaufkräftig werden, als sie es schon sind, müssen dadurch auch die Händler weniger zahlungsfähig werden, und verlangen daraufhin die Fabrikanten monatliche Bezahlung der Bezüge. Wie sieht es dagegen bei vielen Fachphotographen aus? Empört sind diese, wenn nach Ablauf eines dreimonatigen Zieles erinnert wird, geradezu grob sind die Antworten, die den Händlern zuteil werden. Oft schon ist den führenden Herren der Fachphotographen nahegelegt worden, ihre Wünsche und Beschwerden gegenüber den Fabrikanten gemeinsam mit den Händlern zu vertreten. Es ist doch klar, dass jeder Händler den Wunsch und das Bestreben hat, sich eine treue, zahlungsfähige Kundschaft zu erhalten, und an dem Wohlergehen des Photographenstandes das grösste Interesse hat. Hier wäre also eine Gelegenheit zum richtigen Hand-in-Hand-Gehen geboten, aber nichts Derartiges geschieht, sondern nur Anfeindungen erfolgen. Bei den hauptgängigsten Artikeln, wie Trockenplatten, Papiere und Postkarten, sind die Verkaufspreise den Händlern genau vorgeschrieben. Es finden in den letzten Jahren ständige Auseinandersetzungen bezüglich der Rabattfrage sowie Verhandlungen zwischen Händlern und Fabrikanten statt, und gipfeln alle diese Verhandlungen letzten Endes auch darin, nicht nur den Händler, sondern auch den Konsumenten, den Photographen also, zu schützen. Dass viele Fachphotographen, die ihre Technik durchaus auf der Höhe halten, heute auch einen grossen Teil Publikum finden, der ihnen für gute Bilder auch einen guten Preis zahlt, ist erwiesen. Diese Herren haben auch erfasst, dass die Existenz nur gehalten und gebessert werden kann durch Hochhalten der Preise und dadurch erzielten höheren Gewinn. Erwiesen ist aber auch ferner, dass es leider eine grosse Anzahl Fachphotographen gibt, die da meinen, durch niedrigste Preise ihrer Erzeugnisse und minimalste Leistungen ihre Existenz halten zu können. Wie sehr diese Leute sich verrechnen, beweist ja leider der so allgemein festgestellte Niedergang. Die Erhöhung der Materialpreise liegt ja in den heutigen sozialen Verhältnissen. Die Materialpreise jedoch machen nicht allein den Grund des Tiefstandes der Photographie aus. Der Photograph lebt ja nicht von dem Material, das er einkauft und verwendet, sondern er lebt von den Erzeugnissen, die er auf diesem Material herstellt, und von dem Ertrag, den ihm seine Erzeugnisse belassen. Durch höchste Leistung an Technik, durch Anpreisung seiner Bilder in geschmackvoller, sauberer Ausstellung und durch Erzielung zeitgemässer hoher Preise wird auch jeder Photograph noch immer seine Existenz finden und einen bestimmten Kundenkreis halten können. Wenn die Photographie auch Luxus ist, so beweisen es ja 1000 andere Luxusartikel, dass das Publikum zur Erlangung und Erwerbung durch geschmackvolle Aufmachung eben erst animiert werden muss. Wie es aber mit den technischen Leistungen und mit den so häufig nachlässigen Ausstellungen aussieht, und wie durch gegenseitiges Niederdrücken der Preise sich viele Fach-

photographen die Existenz erschweren, ist ja genügend bekannt. Dass richtige Kalkulation sowie kaufmännisches Rechnen in der ganzen Geschäftshandhabung, äussersten Fleiss und grösste Strebsamkeit den Erfolg bestimmen, wollen viele nicht einsehen. Aus allem Vorhergesagten geht zur Genüge hervor, dass kein Grund vorliegt zu weiterer gegenseitiger Befehdung zwischen Photographen und Händler; im Gegenteil, gerade unter den heutigen Verhältnissen ist ein gegenseitiges Verstehen sowie gemeinsames Handeln erforderlich. Der Beschluss, Materialien in der Hauptsache möglichst nur gegen sofortige Kasse oder eventuell Gewährung eines kurzen Zieles zu liefern, ist ein wohl überlegter und ernster Schritt zur Gesundung der Verhältnisse für alle Beteiligten. Werden durch das Vorgehen der Händler ganz tiefstehende, in die Photographie hineingedrungene Elemente beseitigt, nun, so ist dies kein Schaden für die Branche. Im Gegenteil, es gereicht den strebsamen und tüchtigen Photographen, denen an der Gesundung und Hebung ihres Standes gelegen ist, nur zum Vorteil. Ein rigoroses Vorgehen liegt den Händlern vollständig fern, da sie, wie gesagt, nichts weiter wollen als eine Gesundung der Verhältnisse.

## Personalien.

Auszeichnungen. Herr Max Nehrdich-Kassel, der in diesem Jahr das 15jährige Jubiläum seiner Werkstätte für künstlerische Photographie feiert, erhielt auf der Ausstellung in Leipzig vier Preise, darunter den Ehrenpreis der Stadt Leipzig, ferner die Bronzene Medaille des Süddeutschen Photographen-Vereins und die Goldene Medaille der graphischen Abteilung der Mifoga, Kassel.

## Fragekasten.

Unsere Leser werden gebeten, sich an der Beantwortung der abgedruckten Fragen, namentlich der gewerblichen Fragen, aus ihrer Erfahrung heraus, zu beteiligen. Alle eingesandten und abgedruckten Fragebeantwortungen werden am Schluss jeden Vierteljahres honoriert.

### Ausschmelzen von Schwefelsilber.

*Frage 135.* Herr *S.* in E. Wie schmelze ich Schwefelsilber aus?

*Antwort zu Frage 135.* Man röstet (erhitzt) das Schwefelsilber auf einem Eisenblech über einem offenen Feuer und steigert die Temperatur höchstens bis zur Dunkelrotglühhitze. Der Schwefel verbrennt, wenn man die Masse fortwährend mit einem eisernen Löffel durcharbeitet, fast völlig. Die erhaltene schwarze Masse ist fast reines Schwefelsilber. Man mischt hiervon 7 Teile mit 8 Teilen des folgenden Flussmittels: 3 Teile kohlensaures Kalium und 2 Teile kohlensaures Natrium. Sodann erhitzt man im hessischen Tiegel zur Weissglut. Mit einer Eisenstange rührt man von Zeit zu Zeit um, bis man den Metallklumpen fühlt. Belitzki schlägt vor: Man lässt den Schwefelsilberbrei in einer gewogenen Schüssel an der Sonne zu einem dicken Brei so weit eintrocknen, dass er beim Schräghalten der Schale nicht mehr fliesst. Jetzt wird die Schale abermals gewogen. Sodann setzt man 30 % pulverisierten Salpeter zu, rührt gut um, bis die Masse wieder dünnflüssig wird. Das Ganze bleibt an der Sonne bis zum völligen Trocknen stehen, wobei anfangs öfters umgerührt wird. Man schüttet das Gemenge in einen eisernen Schmelzlöffel und erhitzt auf Kohlenfeuer. Schon bei schwacher Rotgluthitze fängt an den heissesten Stellen die Reduktion des Schwefelsilbers mit schwacher Feuererscheinung an und setzt sich innerhalb einiger Minuten durch die ganze Masse fort, wobei die schwarze Masse in Grauweiss übergeht. Diese Masse besteht aus reinem Silber und einigen Salzen und kann nun mit Wasser ausgewaschen werden, bis das Waschwasser mit Silbernitratlösung keine Reaktion mehr zeigt. Wenn man das Silber vor dem Auswaschen mit Salzsäure kocht, so werden die löslichen Stoffe mit grösster Sicherheit entfernt. H.

### Bleichlösung für Bromöldruck.

*Frage 136.* Herr *L. K.* in H. Wie setzt sich die zum Ausbleichen eines Bromöldrucks notwendige Bleichlösung zusammen? Wie wird ein Bromöldruck haltbar gemacht (fixiert)?

*Antwort zu Frage 136.* Die Bleichlösung für Oeldruck wird wie folgt angesetzt: Wasser 40 ccm, Bromkaliumlösung 1:10 40 ccm, Kupfervitriollösung 1:10 6 ccm, Kaliumbichromatlösung 1:10 2 ccm, Salzsäure, chemisch rein, 2 Tropfen. Der Oeldruck wird nicht besonders fixiert. Er könnte wohl nach dem Trocknen lackiert werden (Kopallack), doch würde die Wirkung dadurch nur verunschönt. Am wenigsten bedarf der Umdruck einer Fixierung, denn hier sitzt der Farbstoff fest auf der schichtlosen Papierfläche. Dem Umdruck dürfte wohl auch die Zukunft gehören. Sp.

### Unscharfe Aufnahme.

*Frage 137.* Herr *L. D.* in K. Ich arbeite mit Objektiv Steinheil Söhne, Anastigmat Cassar 1:3,4, Brennweite 21 ccm, Grösse 24:30, in einer Kamera 13:18. Die Aufnahmen, besonders bei Personen, kommen immer unscharf heraus und nicht kontrastreich, was wäre die Ursache?

*Antwort zu Frage 137.* Bei der Lichtstärke eines Objektivs mit dem Oeffnungsverhältnis 1:3,4 ist naturgemäss die Tiefenschärfe nur gering, und je näher Sie mit dem Apparat an den aufzunehmenden Gegenstand rücken, desto stärker wird dieser Nachteil hervortreten weshalb Ihnen auch die Unschärfe bei Personenaufnahmen besonders auffällt. Als Regel muss beachtet werden, dass das Objektiv um so mehr abgeblendet werden muss, je näher sich der Aufnahmegegenstand befindet. Ferner kann bei solch lichtstarken Objektiven Unschärfe entstehen, wenn auch weit entfernte Gegenstände für die Aufnahme in Frage kommen, aber eine zu starke Lichtfülle vorhanden ist. Auch in diesem Falle hilft nur Abblendung des Objektivs auf 1:5 bis 1:6. Endlich wäre der Mangel an Kontrast darin suchen, dass das Objektiv während des Belichtens ungenügend beschattet wird. Solche lichtstarken Objektive sollten immer nur mit Vorbau oder irgendwelcher Beschattungsvorrichtung benutzt werden. Sp.

Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt**

**Berlin-Neutempelhof Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

Ab 15. 9. auf Liste V/21 12facher Zuschlag für Retuschen, Rohsachen, Malereien und Skizzen.

**Der Kohle- und der Pigmentdruck.**

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

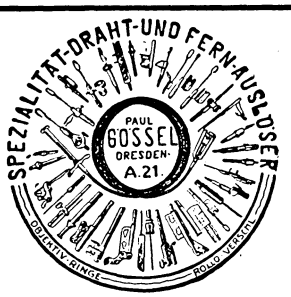
**Befa-Photo-Papiere**

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

Muster und Preislisten zu Diensten.

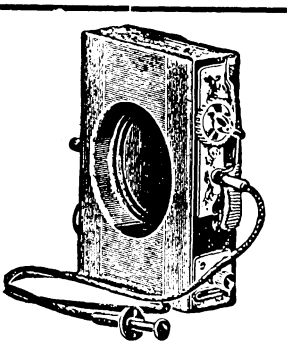
**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere, **Berlin-Friedenau.**

**Man verlange Preisliste.**




**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**ISER Buchführung**

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**

**Anleitung 7 Kr.**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.


Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**


## Photographen-Zwangsinnung Glatz.

Einladung zur Herbstversammlung am 31. Oktober, vormittags 9 Uhr, in Glatz, im „Bürgerheim".

Tagesordnung: 1. Verlesung des letzten Protokolls. 2. Verwaltungsangelegenheiten. 3. Central-Verbandsnachrichten. 4. Statutenänderung. Antrag des Vorstandes: Die im Innungsstatut vorgesehenen Strafen der §§ 10, 11, 12, 13, 15, 22 und 30 werden um das Hundertfache erhöht. 5. Bekanntgabe und Besprechung der gegenwärtigen Durchschnittspreise aus den einzelnen Orten des Innungsgebietes. 6. Aussprache über die heutige Geschäftslage sowie Heraufsetzung der Richtpreise. 7. Anträge. 8. Verschiedenes. An der Sitzung wohnt ein Vertreter der Aufsichtsbehörde bei. Für den Fall, dass drei Viertel der stimmberechtigten Mitglieder nicht erscheinen sollten, ergeht zwecks Abstimmung über Punkt 4 der Tagesordnung (Statutenänderung) hiermit Einladung zu einer zweiten Innungsversammlung am 31. Oktober, vormittags 10 Uhr, im gleichen Lokal, welche endgültig, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden, mit zwei Drittel Mehrheit beschliessen wird. Der hohen Kosten halber unterbleiben die bisher üblichen Einladungen zu den Innungssitzungen mittels Postkarte. Alle die Innung betreffenden Bekanntmachungen erfolgen gemäss § 58 des Statuts.

Marx, Obermeister.

## Photographen-Innung zu Berlin.

Am **30. und 31. Oktober** veranstaltet die Innung in den Räumen der Photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins, Berlin W, Viktoria-Luise-Platz, unter Leitung des Lichtbildners **Herm. Ebel**-Steglitz einen

## Kursus im Bromöldruck- und Umdruckverfahren.

Honorar: 1500 Mk. Anmeldungen unter Beifügung des Honorars sind zu richten an Herrn Herm. Ebel-Berlin-Steglitz, Feldstrasse 8.


## Vergrösserungen. ◆ Malereien.

**Mustergültige Ausführung.**

| Bromsilber m. ff. Ret. | | Sepia mit Retusche | | Oelmalerei |
|---|---|---|---|---|
| 30:40 | 40 50 | 30:40 | 40:50 | 30:40 |
| ℳ 260,— | 330,— | ℳ 310,— | 420 — | ℳ 1000,— |

**Preisliste frei!**

**H. Klostermann,** Schnee-Herdecke (Wstf.).

**Nur für Fachphotographen!**

## Vergrösserungen

**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**

**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

## Für den Photographen unentbehrlich

ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, **feuerfest und in Wasser unlöslich.**

Ein *Beutel 6 Mk. franko* gegen Einsendung des Betrags.

**MARGARETE CORNAND,**

**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

# Offene Stellen

## Junger Photograph

für Aufnahmen auf Bausteile, am liebsten mit 18:24-Kamera, gesucht, der im übrigen im Bureau beschäftigt ist. Tagesverdienst ca. 600—700 Mk.
Angebote erbeten an Bauunternehmung **Bauwens, Wassel** bei Hannover.

---

Suche tüchtigen
## Negativretuscheur
und einen tüchtigen
## Kontaktdrucker.

Auch Damen. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an Photoatelier **Elise Dörschel, Berlin-Friedenau.**

---

## Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

Zur Führung m. frauenlos. Haushaltes (1 Person) suche ich zuverlässige, häusliche
**Dame,**
ca. Dressigerin, Fräulein. Frau od Wwe., evtl. m. einem Kinde, in angen. u. selbständ. Hausfrauenstellung. Dieselbe müsste in d. Photogr. einige Kenntn. besitzen u. willig sein, mir im Fache, wenn erforderl., hilfreich zur Hand zu sein.
Gefl. ausf. Zuschr. mit Bild erb. an **Phot. Atelier, Hamburg,** Wandsbeker Chaussee 1, IV.

---

## Mitarbeiter(in),
## guter Negativer und Kontaktdrucker,
## gesucht.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen ohne freie Station an
**Rud. Meyer,** Photograph, **Elberfeld,** Islandufer 5.

---

## Erfahrener Kopierer

für Auskopier- und Entwicklungspapiere zu sofortigem Eintritt in Dauerstellung
## gesucht.

Nur Reflektanten mit ersten Empfehlungen wollen Angebote einsenden an
**E. Bieber, Hamburg.**

---

## Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später
## Beteiligung
an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.
Angeb. unter **A. 844** an d. Verlag d. Zeitschr. erb.

---

# Stellengesuche

Tüchtige
## Mitarbeiterin

sucht sofort oder später in besserem Atelier selbständigen Posten. Selbige ist 24 Jahre alt, 9 Jahre im Fach und in allen Arbeiten firm.
Gefl. Angebote m. Gehaltsangabe unter **A. 1067** an den Verlag dieser Zeitschrift erb.

---

Tüchtiger
## Gehilfe für Alles,

17½ J. alt, in allen Fächern der Photogr. bewandert, sucht Stellung. Fr. Station bevorzugt. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben an **O. Brandt, Thale a. Harz,** Hubertusstr. 8.

---

## Junger Gehilfe, tüchtiger Assistent,

welcher eine gute Aufnahme machen kann, in der Negativ- sowie Positiv-Retusche für kleine Sachen erfahren und im Kontaktdruck bewandert ist, sucht zum 15. Oktober in einem besseren Atelier Stellung.
Gefl. Angebote erbeten an **F. R.,** per Adr.: Hrn. **Alfons Dewerner,** Photogr. Atelier, **Markt-Wekelsdorf 105.**

---

Junger tüchtiger Gehilfe, guter Neg.- u. Pos.-Retusch., auch in allen anderen Arbeiten auf das beste bewandert, sucht für sofort oder später in der C. S. R. Stellung als
## Gehilfe für Alles.

Gefl. Ang. erb. an **Alfred Burger, Bodenbach a. E. 844.**

---

**Junger Mann,** 19 Jahre alt, Deutsch-Böhme, sucht Stelle als **Gehilfe f. Alles** zwecks weiterer Ausbildung. Tüchtig in beiden Retuschen, Kontaktdruck, Vergrössern sowie in Aufnahmen bewandert. Auch i. Ausland. Holland, Schweiz. Ang. m. Gehaltsang. mit oder ohne freie Station erb unter **H. F.,** postlagernd **Biedenkopf** bei Marburg (Hessen).

---

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

---

# Verkäufe

## 10:15-Apparat,

neu, mit doppeltem Auszug, Lederbalgen, Goerz-Dagor 6,8, 18 cm Brennweite, Compourverschluss, 12 Kassetten und Stativ, gegen Höchstgebot abzugeben.
Reflektanten wenden sich an **E. Kleinschmidt, Oldenburg,** Ofener Strasse 6, I.

---

**200 Tafeln Sarotti-Schokolade,** à 30 ₰. Die ca. 45 g, frisch gefüllten Tafeln sind i. ganzen gegen 6000 ₰ Nachn. zu verkaufen. Ang. unter **A. 1128** an den Verlag d. Ztschr. erb.

---

## 9:9-Rollfilm-Kodak,

tadellos erhalten, gutes Objektiv, Zeit- u. Momentverschl., Apparat in Teakholz u. Lederauszug, Messingbeschläge, **für 2000 Mk.** oder Höchstgebot zu verkaufen. Garantie für Angaben. Nachnahme.
**O. Berns,**
**Karlsruhe (Bad.),** Kaiserstr. 14a.

---

## Tschecho-Slowakei!

Durch Auflösung meines Ateliers ist fast neuer
## Plasticca, Ser. B,
**1:4, 350 Brennweite, und** andere Objektive, sowie ein
## Spritzapparat (Aerograph),
gut erhalten, billig **zu verkaufen.**
Angebote unter **A. 1121 an den Verlag d. Zeitschrift erb.**

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

**Die Art der Tätigkeit wird durch folgende Zahlen ausgedrückt:**

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | durch 1 |
| Operateur | „ 2 |
| Retuscheur | „ 3 |
| Retuscheuse | „ 4 |
| Empfangsdame | „ 5 |
| Gehilfe für Alles | „ 6 |
| Gehilfin für Alles | „ 7 |
| Kopierer | „ 8 |
| Kopiererin | „ 9 |
| Lehrling | „ 10 |
| Gehilfen für industrielle Werke | „ 11 |
| Gehilfen für Photohandlungen | „ 12 |
| Gehilfen für Reproduktionsanstalten usw. | „ 13 |
| Reisephotographen | „ 14 |
| Kinotechnik | „ 15 |

**Leistungsklassen:**

**Klasse I.**

a) Technische Leiter für alle höhere Tätigkeit, alle Verfahren.
b) Maler und Retuscheur für Oel, Pastell und grosse Sachen auf allen Papieren.

**Klasse II.**

a) 1. Operateur für alle Aufnahmen, Vergrössern und sämtliche Laboratoriumsarbeiten.
b) 1. Retuscheur für beide Retuschen, in allen Verfahren und Grössen, leichte farbige Sachen.
c) 1. Empfangsdamen, Buchführung, kl. Retusche, Korrespondenz und fremde Sprachen.
d) 1. Kopierer für alle Verfahren.
e) 1. Gehilfe für Alles, höhere Leistungen, auch Leiter von Filialen.

**Klasse III a.**

a) 2. Operateur, vertretungsweise, Vergrössern Laboratoriumsarbeiten.
b) 2. Laboranten, Vergrössern in allen Verfahren, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten.
c) 2. Retuscheure für beide Retuschen bis Kabinett.
d) 2. Kopierer, mindestens zwei Druckverfahren.
e) 2. Gehilfe für alle Arbeiten der Klasse III.

**Klasse III b.**

a) Empfangsdamen für Hilfe bei Empfang, Bureauarbeiten, kl. Retusche usw.
b) Hilfskräfte, die Stellung zur weiteren Ausbildung suchen.
c) Hilfskräfte, die eine dreijährige Berufstätigkeit nicht nachweisen können, für allgemeine Tätigkeit.

*) Gehilfenprüfung bestanden. **) Meisterprüfung bestanden.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1, 2, 3, 6 | Ulbricht, K., Mügeln b. Leipzig, Döbelner Str. 186 | I, II e |
| 2, 7 | Batzke, Grete, Kottbus, Bahnhofstr. 78 | II e |
| 6 | Alvensleben, K., Stendal Wahrburg, Siedlung | III a |
| 6 | Schneider, O., Selters (Westerwald) | III a |
| 6 | Schwandt, H., Landsberg a. W., Fernemühl. Str. 22 | III a |
| 2, 4, 7 | Baumbeck, G., Düsseldorf-Oberkass., Salierpl. 2 I | III a |
| 7 | Bonisch, E., Tarnowitz (O.-S.), Bahnhofstr. 4, II | III a |
| 7 | Tambert, Martha, Hamburg, Blumenstr. 37, p. | III a |
| 4, 7 | Tobisch, G., Oberdorf (Böhm.), Kaadnerstr 204 | III b |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 7 | Menke, A., Harburg a. E., Neuestr. 32 | III a |
| 2, 3, 6 | Kornet, W., Bautzen, Gickelsberg 1 b | II e |
| 2, 3 | Grunert, W., Homburg (Saarpfalz), Untergasse 1 | II a |
| 2, 3, 6 od. 2, 4, 7 | Weinberg, H., Foto-Helios, Bacau (Rumänien) | II e |
| 1, 2, 3 | Heuschkel, F., Schwerin (Meckl.), Wismarsche Strasse 34 | II e |
| 7 | Hirschberg, Elly, Köln a. Rh., Geronshaus | III a |
| 7 | Ahron, O., Buer-Erle (W.), Bismarckstr. 185 | III a |
| 6 od. 7 | Kadow, Hermann, Beuel a. Rh. | III b |


## Gelegenheitskauf

**Elegante 9:12-Klappkamera,**

Ia. vernickelte Beschläge, Aluminiumlaufboden, Bildsucher, mit Doppel-Periskop, Momentverschluss mit 3 Geschwindigkeiten, Drahtauslös., 3 Blechkassetten in Etui, alles in feiner Ledertasche mit Plüsch gefüttert, Druckschloss und Handriemen. Preis 3000 Mk. per Nachnahme. Garantie für Angabe.

Ferner: eine

**13:18-Reisekamera,**

konisch, wie neu, 2 Doppelkassetten, Stativ, Aplanat in Normalfassung, sonstiges Zubehör, 2000 Mk.

**Alfred Lehmann,**
**Kottbus,** Ostrower Str. 4.

---

**1 gebr. Kinotheaterappar.,**

2 Obj., A. Schimmel, 7 Filmr., mit Kalklicht-Einr., f. 20000 ℳ zu verk. Optiker **Schultz,**
**Breslau,** Gartenstr. 55.

---

**Quadr. Reisekamera 18:24,** echt Nussbaum, Hochgl.-Politur, s. viel Messingbeschl., dopp. Auszug, dopp Zahntrieb, 3 Holzdoppelkass., Stativ, dazu 1 Extrarapid-Aplanat F. 8, Nr 3, s. g. arbeitend, Rouleauverschluss. Kamera sowie Optik **fast neu.** Preis 6500 Mk.

**Quadr. Reisekamera 13:18,** echt Mahagoni, Hochgl.-Politur, s. viel Messingbeschl., dopp. Auszug, dopp Zahntr., 3 Holzdoppelkass., Stativ, dazu 1 Planoskop F. 7, Nr 2 v. Riese-Berlin s. g. zeichnend, Rouleauverschl., alles fast **neu.** Preis 5500 Mk. Angaben Garantie daher nur Nachn
Angebote unter **A. 1124** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

---

**Als überzählig abzugeben!**

**Atelierkamera 24:30,**

Mahag., poliert, feinste Mess.-Beschl., tadel. Zustand, alle Verstellbark., dopp. Ausz. n. vorn und hinten, mit dopp. Zahntrieb, 2 Kassetten 18:24, 1 Jal.-Kassett. 24:30. Optik: Porträtobjektiv Derogy-Paris, Petzval-System, 70 cm Brw, Linsendurchm. 13 cm, herrl. Instr., wunderb. Zeichnung, mit Steckblenden und Trieb, schwere Messingfass., Grundn.-Verschl. Stativ: 3säul., schwrz., Salon, m. zweif. Trieb, alles in tadelel Zustand, z. T. wie neu. Preis 40000 Mk.

**A. Dassel,**
**M. Laifle & Co. Nachflg.,**
**Regensburg,** Oelberg 3.

---

**6 Buch Bayer-Porträt-Kunstlichtpapier,**

in Originalpackung, matt, weiss, Karton, pro Buch 3800 Mk., garantiert tadellose Ware, wegen Platzmangel abzugeben.

Angebote unter **A. 1119** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

---

**Paul Grosse, Jena,** Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

---

## Kaufgesuche

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**

und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.

Angebote erbittet **A. Dalitz,**
**Berlin O 34,** Libauer Str. 19.

---

**Zu kaufen gesucht:**

**Reise- oder Stativkamera**

18:24 (evtl. auch 9 12) mit quadratischem Balg, neigbarer Mattscheibe, verstellbarem Objektiv und Doppelanastigmatsatz.

Angebote unter **A. 1125** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

---

**Alte Negative**

jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H,**
**Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**Jupiter- oder Sonja-** (Weinert) **Handlampe** sofort zu kaufen gesucht. **Oskar Meister, Bautzen.**

**Silberniederschläge! Rückstände!**
Zahle pro Kilogramm bis 2000 M, wenn m. Schwefelnatrium gefällt bis 11000 M, je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
**Keller, Darmstadt,** Niederramstädter Str. 32.

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Alte Negative,**
von 9:12 aufwärts, kauft laufd. und zahlt **mehr als Tagespreis**
**Knöss, Frankfurt a. M.,**
Fra kenallee 93.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**1100 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen Lasten, Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

Kaufe
**Chlorgold**
und
**Silbernitrat.**
Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

**Negative**
kaufe jeden Posten, zahle pro 1000 Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 560 | 1350 | 1450 | 2600 M |

| 18:24 | 24:30 |
|---|---|
| 9100 | 13000 M. |

Verpackung billigst berechnet. Fracht ab Station zu meinen Lasten. Kasse beim Versand durch Spediteur.
Photograph **Schulze, Lieberose,** Niederlausitz.

Kaufmann sucht für seinen 27jährigen Sohn, Fachphotograph, eine Selbständigkeit
**durch Kauf eines Ateliers**
am liebsten in kleiner Landstadt. Kapital vorhanden.
Angebote unter **A. 1115** an den Verlag dieser Zeitschrift.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str 6. II.

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
Berlin, Turmstrasse 73.

**Alte Negative,**
in allen Grössen und Posten, kauft jederzeit zu d. höchsten Tagespreisen
Kunstverlag **Theile,**
Leipzig-Reudnitz, Bergstrasse 27.

**Platindhlorür und Chlorgold**
kauft zu Höchstpreisen. Angeb. mit **Preisangabe** an Hofphotogr. **Baumann,**
Biberach a. Riss (Wrttb.).

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

**Handbuchdruckstempel**
zum Selbstbedrucken der Kartons, Umschläge, Briefbogen, Postkarten u. dergl. Ein Kunde schreibt: Ich arbeite mit dem Stempel jetzt sehr gut und möchte ihn nicht mehr missen. — Verlangen Sie Drucksache Nr. 14.
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-R.,** Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414.

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
Fritz Wagner, Feinmechanik., Essen-Ruhr, Postallee 28, I.

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig. Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Gelnhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
In Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**Nur das einzige fixierbare Pastell**
**Bössenroth**
**eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern.**
Alleinige Hersteller:
**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**
*Engrosniederlage u. Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,***
*Am Hof, Drahtgasse 3.*
*Tel.: Nr. 62186.*
*Engrosniederlage und Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,***
*Fabrik chem. Produkte,*
***Leitmeritz a. E.***

# LEONAR

# RANO-PAPIER

für

## Vergrösserungen

Ein Versuch führt

zu

dauernder Verwendung!

Verlangen Sie Muster bei Ihrem Fachhändler oder direkt von den

LEONAR - WERKEN - WANDSBEK

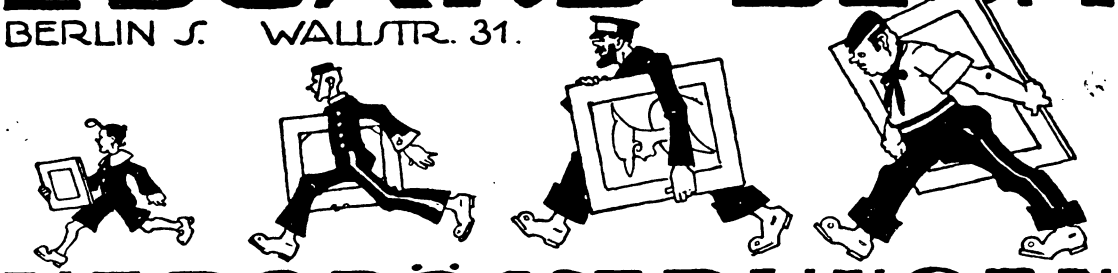
ARNDT & LÖWENGARD

113

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Markkleeberg b/L.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

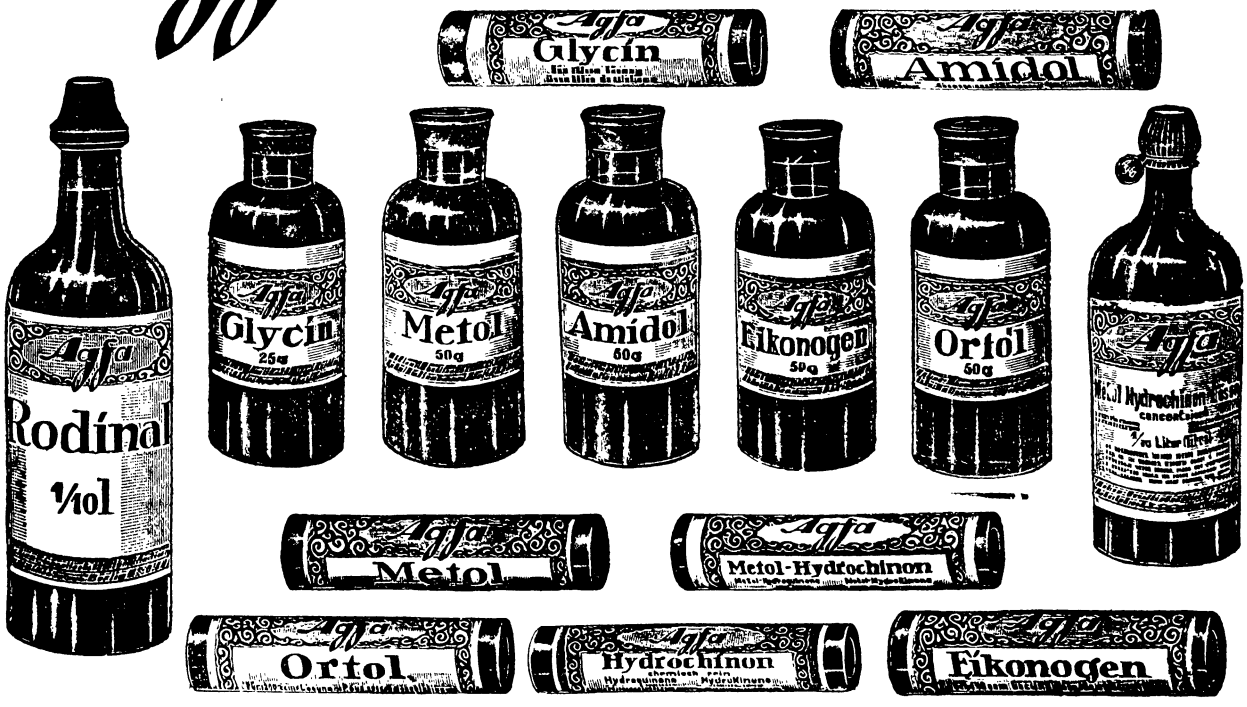
29. JAHRGANG NUMMER 42

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 20. Oktober 1922

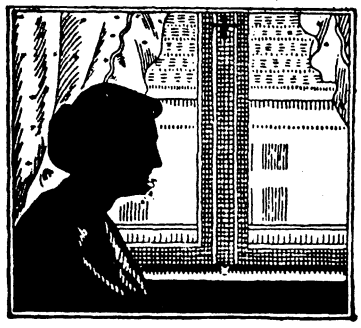


**Agfa-Entwickler** | Substanz | Glaspatronen | Lösungen




Näheres im Agfa-Katalog kostenlos 16seitig illustriert
-Preisliste „
Bezug durch Photohändler.

AGFA · Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation · BERLIN SO 36



**Porträt-Aufnahmen**
kopiert man auf
**Gatos (BK) Papier**
Weich Normal Hart
Muster gratis Braunentwickelnd
**Byk-Guldenwerke, Berlin**

ROMMEL-KARTON

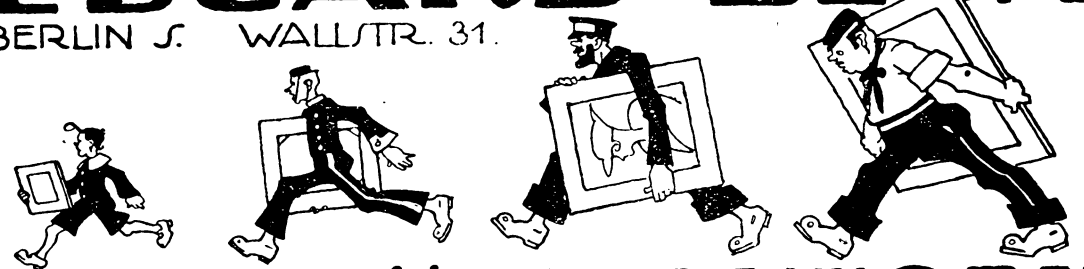
Natur-Kartonpapiere / Passepartout-Kartonpapiere
Photokartons / Büttenpapiere / Untergrundpapiere
Photo-Mappen / Gruppen-Platin-Kartons

OSCAR ROMMEL & Co.
G. m. b. H.
Nerchau bei Leipzig
:: Kartonpapier- und Photographiekarten-Fabrik ::
Auf der Ausstellung Leipzig „Das Lichtbild" Stand 85

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Plauen i/V.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.



VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN
Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!
STOCK-GRÜN normal u. extra weich 21° Sch.
Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten
Verlangen Sie Preisliste

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

---

**K.V.Veronika**
**Inh.: C. GRIESER**

**„MAFRUM"**
**BERLIN W 8,** Französische Strasse 16.
Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**
**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**
**Pünktliche Lieferungstermine.**

---

Achtung Kollegen! Neu! Achtung Kollegen! Neu!

**Das lebende Porträt**

ist immer noch nicht auf der Höhe. Nach Jahren ist es mir gelungen, dieses Kunststück zu vollenden. Für nur 100 Mk. gegen Nachnahme od. Voreinsendung teile ich jedem Kollegen mit, wie man sich selbst ohne Mühe eine Vorrichtung in jede Kassette bauen kann zur Herstellung lebender Bilder. Dem Kunden sofort mitzugeben. Ebenso kann man jedes Brustbild durch Kopieren lebendig machen. **Allerbeste Schaukasten-reklame.** Das Bild gibt im Kasten automatisch garantiert naturgetreue Lebenswiedergabe. Riesenverdienst für Reise-photographen. Anleitung, leicht und schnell auszuführen, erteilt Photogr. Kunstatelier von

**Otto Siewert, Baldenburg** (Wpr.), Dammstr. 25.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 6,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend. Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

---

**Nicht allein die Reklame,**

sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 18,**

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

---

**MAX BRESLAUER**

**LEIPZIG 3**

**Ia Bromsilberpostkarten**

**in photographischem Rotationsdruck.**

Planliegende Ware in Schwarz und Braun in Auflagen von 100 Stück an.

Prompte Lieferung. — Offerte auf Anfragen.

---

**Chlorgold, braun, Platin 47 %**

billigster Tagespreis.

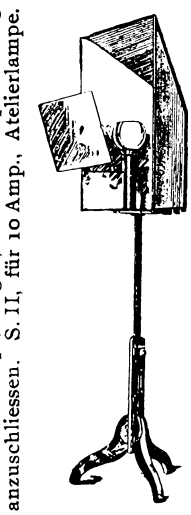
**Hannig, Baden-Baden.**

---

**TRAUTS Simplizissima-Aufnahmelampe** Mod. 1921 D.R.P.

für feine künstlerische Beleuchtung.

S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.

**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.

Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

| Nur Qualitätsarbeit. 200 % Teuerungszuschlag | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Roh, unaufgezogen . | 30,— | 36,— | 52,— | 80,— |
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 161,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210 — | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600,— | 800,— | 1280,— |

„Triumph"

**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Silberniederschläge! Rückstände!**
Zahle pro Kilogramm bis 2000 M, wenn m. Schwefelnatrium gefällt bis 11000 M, je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
Keller, Darmstadt, Niederramstädter Str. 32.

**Ansichtskarten**
**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Hauff-, Jahr-, Fotochemaplatten**
sowie
**sämtliche Chemikalien usw.**
**beziehen Sie billigst durch**
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von
**Richard Gruber, Eisenberg I. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**
Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Min. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept u. Anweisung Inland 500 M, Ausland 1500 M. Postscheck: Karlsruhe 16803.
**Dipl.-Ing. Henze,**
**Mannheim,** Tattersallstr. 2.

# MEMMINGIA-Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise: Per 1 Dutzend netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 | 9:12 | 9:14 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reproduktions-Platten . } Freilicht-Platten . . . } | 140,— | 190,— | 320,— | 330,— | 370,— | 530,— | 540,— | 1146,— | 2000,— | 3800,— | 9000,— |
| Extra-Rapid . . . . . | 230,— | 230,— | 398,— | 480,— | 550,— | 580,— | 684,— | 1250,— | 2200,— | 4200,— | 9800,— |
| Ultra-Rapid (höchstempf.) } Ortho-Moment . . . . } Ortho-lichthoffrei . . . } | 250,— | 250,— | 412,— | 530,— | 620,— | 630,— | 730,— | 1400,— | 2360,— | 4600,— | — |
| Diapositiv . . . . . } Photomechanisch . . . } | 160,— | 220,— | 380,— | — | 560,— | 700,— | 810,— | 1670,— | 2140,— | 3800,— | — |

# MEMMINGIA-Postkarten:

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht**, weich, halbmatt, matt weiss und halbmatt chamois . . | 52,— | 515,— | 5115,— | 25564,— | 51069,— |
| **Gaslicht**, weich, glänzend . . . . . | 47,— | 464,— | 4604,— | 23018,— | 45962,— |
| **Gaslicht**, weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten . . . . . | 58,— | 563,— | 5627,— | 28339,— | 56245,— |
| **Gaslicht**, hart, halbmatt . . . . . | 52,— | 515,— | 5115,— | 25564,— | 51069,— |
| **Gaslicht**, hart, glänzend und matt und mattglatt chamois . . . | 47,— | 464,— | 4604,— | 23018,— | 45962,— |
| **Gaslicht**, hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten . . . . . | 58,— | 563,— | 5627,— | 28339,— | 56245,— |
| **Gaslicht**, weich und normal, Whatman chamois Bütten . . . . | 47,— | 464,— | 4604,— | 23018,— | 45962,— |
| **Bromsilber**, glänzend, halbmatt u. matt weiss u. halbmatt chamois | 52,— | 515,— | 5115,— | 25564,— | 51069,— |
| **Bromsilber**, halbmatt weiss und chamois Bütten . . . . . | 58,— | 563,— | 5627,— | 28339,— | 56245,— |
| **Zelloidin**, glänzend und matt weiss . . . . . | 58,— | 566,— | 5626,— | — | — |

# MEMMINGIA-Gaslicht-Papiere:

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois.
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 15,— | 24,— | 30,— | 44,— | 62,— | 80,— | 98,— | 180,— | 295,— | 316,— | 490,— | 550,— | 820,— | — |
| 100 Blatt | 146,— | 220,— | 283,— | 438,— | 610,— | 779,— | 950,— | 1753,— | 2923,— | 3120,— | 4870,— | 5450,— | 8115,— | — |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 1300,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 2050,—,
½ Buch ℳ 1485,—, 1 Buch ℳ 2958,—, 2 Buch ℳ 5910,—. Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

# MEMMINGIA-Bromsilber-Papier:

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:**
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 510,—, 5 m ℳ 1020,—, 10 m ℳ 2040,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 670,—, 5 „ „ 1340,—, 10 „ „ 2680,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 1020,—, 5 „ „ 2040,—, 10 „ „ 4080,—.

# MEMMINGIA-Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler,** 1 l 110 ℳ, ½ l 62,— ℳ, 10 l 1050,— ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler,** ½ l 160,— ℳ, ¼ l 96,— ℳ, 1/10 l 64,— ℳ.
**Rapid-Entwickler,** ½ l 185,— ℳ, ¼ l 98,— ℳ, 1/10 l 55,— ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchst konzentriert, ½ l 200,— ℳ, ¼ l 110,— ℳ, 1/10 l 60,— ℳ, 1/30 l 36,— ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** und **Schnellfixiersalz** in Dosen: 1 kg 209,— ℳ, ½ kg 107,— ℳ, ¼ kg 64,— ℳ, 1/10 kg 32,— ℳ.
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für ½ l) 108,— ℳ, 200 g (für 1 l) 184,— ℳ.
**Tonfixierbad mit Gold,** 1 l 295,— ℳ, ½ l 180— ℳ, ¼ l 98,— ℳ, 1/10 l 50,— ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, ½ l 230,— ℳ, ¼ l 125,— ℳ, 1/10 l 68,— ℳ, 1/20 l 38,— ℳ.
**Verstärker,** 9fach zu verdünnen, ½ l 260,— ℳ, ¼ l 136,— ℳ, 1/10 l 71,— ℳ, 1/20 l 37,— ℳ
**Klebstoff, haltbar,** in Gläsern, 1 kg 95,— ℳ, ½ kg 52,— ℳ, ¼ kg 28,— ℳ, eine Tube 30,— ℳ.
**Kleisterpulver,** zum Kochen von Kleister, 1 kg 60,— ℳ, ½ kg 33,— ℳ, ¼ kg 18,— ℳ, 100 g 9,— ℳ.
**Weizenstärke in Brocken, Ia.,** 1 kg 130,— ℳ, ½ kg 68,— ℳ, ¼ kg 36 ℳ, 100 g 18,— ℳ.

**Bei Aufträgen über 5000 Mk. franko, über 8000 Mk. franko und verpackungsfrei.**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

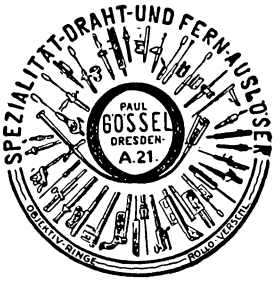
Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

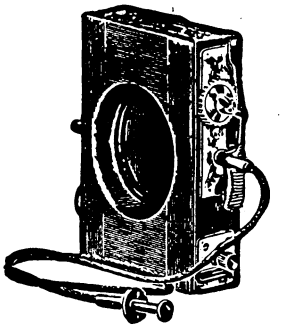
Ab 15. 9. auf Liste V/21 12facher Zuschlag für Retuschen, Rohsachen, Malereien und Skizzen.

**Man verlange Preisliste.**




**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,**
**Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

# Conrad & Schumacher, Berlin-Schöneberg,
Kaiser Wilhelm-Platz 2.

Fernsprecher: Stephan 4480. :: :: Für Lager und Expedition: Stephan 9187.
Bankkonto: Deutsche Bank, Depositenkasse U. Postscheckkonto: Berlin 20087.

**Anerkannt solide Bezugsquelle jedweden Photobedarfs für Gewerbe, Industrie und Wissenschaft.**

*Abteilung I.*
**Eigene Anfertigung von photographischen Karten und Kartons.**
Grosses Lager in Kartons, Büttenpapieren, sowie fertigen Platin- und Gruppenkartons.

*Abteilung II.*
**Versand sämtlichen Bedarfs für die praktische Lichtbildnerei.**
Trockenplatten, Papiere, Postkarten, Chemikalien, Objektive und Einrichtungsgegenstände für Atelier, Dunkel- und Arbeitszimmer. — Vertrieb massgebender Neuheiten.

*Abteilung III: Engros und Export.*
Kopierapparat „Erreicht". Vertretung der Stereo-Indupor-G. m. b. H.

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

# ISER Atelierlampe
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

RECORD-BAYER
KUNSTLICHT
3 ARTEN: SPEZIAL-NORMAL-HART

BROMID-BAYER
FÜR VERGRÖSSERUNGEN
UND KONTAKT-ABDRÜCKE

BAYER

PHOTO-PAPIERE ★ CHEMIKALIEN

FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & CO · LEVERKUSEN b. KÖLN
PHOTOGRAPHISCHE ABTEILUNG

# Der grosse Vorsprung,

den die Perutz-Antihalo-Braunsiegel-Platte vor anderen bekannten Marken hat, ist eine Folge ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit. Feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit, vereint mit höchster Empfindlichkeit, stempeln die „Perutz-Braunsiegel" zur Universalplatte für erstklassige Qualitätsarbeit. Verlangen Sie kostenfrei Perutz-Literatur Nr. 18.

Otto Perutz Trockenplattenfabrik, München, G. m. b. H.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 42

Halle a. S. 20. Oktober 1922


**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandte: Herr Gustav Erich-Merlebach 360 Mk. Gesamtbetrag: 12580 Mk. — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

## Central-Verbandssatzung.

Nach dem Gutachten des deutschen Kammertages stellt mein Entwurf in Nr. 35 der „Chronik" die vorteilhafteste Lösung dar bezüglich der Kreiseinteilung. Auch bezeichnete der Kammertag die Zahl der Kreise als ausreichend. Sache der Unterorganisationen sei es, die jeweilige Grenze des Kreises selbst festzulegen und zum Vorschlag zu bringen. Ich stelle daher an die Leitung alle deutschen Organisationen die Aufforderung, bis 30. November 1922 unter Beifügung einer Karte des Kreises bekanntzugeben, wie weit ihr Kreis gehen soll. Mein Vorschlag lautet folgendermassen. Kreis 1, Ost- und Westpreussen; Kreis 2, Pommern und Mecklenburg; Kreis 3, Brandenburg und angrenzende Gebiete rechts der Oder; Kreis 4, Schleswig-Holstein, Braunschweig, Hannover einschl Oldenburg; Kreis 5, Westfalen, Rheinland bis Bonn; Kreis 6, ab Bonn, Rheinhessen, Rheinland, Hessen, Pfalz; Kreis 7, Schlesien und Sachsen; Kreis 8, Mitteldeutschland und Provinz Sachsen; Kreis 9, Baden und Württemberg; Kreis 10, Bayern. Grundgedanke ist hierbei: Nach Durchführung der Einteilung sind alle Organisationen nicht als Landesverbände, sondern lediglich als Wirtschaftsverbände gedacht, ohne Rücksicht auf geographische und politische Einteilung; sie haben also lediglich wirtschaftliche Zwecke zu verfolgen. Jeder einzelne Kreis darf nach Möglichkeit nicht mehr als 8—10 Handwerkskammerbezirke umfassen. 8—10 Gaue werden unter Leitung ihres Kreiswartes, welcher als Kreisleiter dann Vorstandsmitglied des Verbandes ist, zu gegenseitiger Zusammenarbeit gebracht. Die Leiter der in diesen Kreisen bestehenden Organisationen wollen unter obigen Gesichtspunkten sich verständigen, soweit nicht ganz von selbst der Zusammenhang gegeben ist. In diesem Sinne warte ich auf Antwort bis 30. November, damit die Central-Verbands-Satzungskommission ihre Arbeit zur Vorlage beenden kann.

Stadelmann-Leonberg b. Stuttgart.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

### Abziehfilms.

Die heutigen Preise der Trockenplatten zwingen geradezu zum Verarbeiten der bedeutend billigeren Abziehfilme. Und siehe da, wenn man sich damit eingearbeitet hat, wird man diese nicht nur der Billigkeit halber bevorzugen. Ich habe anfänglich erst die kleineren und geringeren Arbeiten darauf gemacht, wie Passbilder und Postkarten, später Reproduktionen. Nachdem ich mich auf diese Weise eingearbeitet hatte, machte ich vorerst die zweiten Aufnahmen der guten Tagesarbeiten darauf, und bevorzugte ich diese Negative vielfach gegenüber den Platten. Jetzt nehme ich zu meinen besten Arbeiten nur noch Abziehfilme. Leider hat der Abziehfilm nicht die raffiniert gesteigerte Ultrarapidität einiger neuerer Plattenmarken. Bei gutem Licht mache ich je-

doch selbst Kinder- und Gruppenaufnahmen mit bestem Erfolg auf Abziehfilme. Für Porträts sind diese ideal.

Die Hauptschwierigkeit beim Verarbeiten der Abziehfilme ist anfänglich, dass die Dichte in der Durchsicht nicht beurteilt werden kann, zweitens dass nach dem Abziehen der Film nicht mehr durch Abschwächen und Verstärken abgestimmt werden kann. Die ersten Resultate fallen meist zu dünn aus. Mit der Zeit bekommt man jedoch Uebung in der Beurteilung der Dichte in der Aufsicht. Es empfiehlt sich auch das Entwickeln nach Zeit, welche nach Erscheinen der ersten Bildspur berechnet wird. Wer kräftige Negative haben will, darf den Entwickler nur höchstmöglich konzentriert verwenden und muss länger entwickeln; der Film muss in der Aufsicht wie überentwickelt aussehen. Trocknen lasse ich den Film durch Auflegen mit der Papierseite auf Leinwand, Fliesspapier oder auf Postkartentrockenständern. Das Aufhängen oder Aufnadeln lädiert bloss den Film. Nachdem gut getrocknet, ziehe ich die Filme über eine Kante oder überstreiche die Rückseite mit einem Beschneideglas, eine Ecke dabei hochziehend, er rollt sich dann nach der entgegengesetzten Seite und lässt sich so besser abziehen. Manchmal macht das Abziehen im Anfang Schwierigkeit. Um Zerreissen zu vermeiden, hebe ich nicht nur eine Ecke ab, sondern fahre mit dem Radiermesser um alle vier Kanten, diese abhebend. Die Haut zieht sich dann mit einem Ruck ohne Schaden ab. Sollte es vorkommen, dass die Haut durchaus an keiner Ecke abgehoben werden kann, so muss man den Film erst nochmals in ein Formalinbad 1:20 etwa 5—10 Minuten legen, wässert dann 20 Minuten, und nach dem Trocknen lässt sich der Film tadellos abheben.

Retuschieren und Schaben kann man den Film wie eine Platte. Man reibt entweder mit Mattolein ein, oder wer Retuscheessenz zum Uebergiessen bevorzugt, giesst einige Tropfen auf den Film und verreibt diese, mit einem Finger um die fliessenden Ränder herumfahrend und den Film etwas schräg haltend. Auf diese Weise kann man mehrmals übergiessen, ohne die vorhergehende Retusche zu beschädigen. Das tropfenweise Aufgiessen aus der Flasche (denn ein vollständiges Uebergiessen der Filme ist ausgeschlossen, ausserdem man taucht den Film in die Essenz) geht am besten, wenn man den Zeigefinger auf die Oeffnung der Flasche legt und nach dem Umkippen den Finger etwas kurz abhebt und wieder schliesst. Nasses Abdecken oder Ausdecken verträgt der Abziehfilm nicht. Zum Abdecken befestigt man den Film mit Klebpapier an den Ecken auf eine Glasplatte und deckt auf dieser ab. Zum Ausdecken nimmt man den schnell trocknenden Spirituslack.

Uhlmann-Gera.

## Münchener Photowoche.

Der Münchener Abend. Als besondere Veranstaltung zur Begrüssung der aus allen Teilen des Reiches sowie aus dem Auslande erschienenen Gäste hatte der Süddeutsche Photographen-Verein im kleinen Saale des Hotels Wagner einen „Münchener Abend" in sein Programm der Photowoche aufgenommen. Saal und Galerie waren überfüllt, und viele Spätlinge mussten am Eingang kehrtmachen, weil sie keine Hoffnung sahen, unterzukommen. Ein Orchester von 40 Mann leitete den Abend ein, dem zunächst der Sängerverein „Isaria" mit einem Vortrag folgte. Der Vorsitzende Julius Einsiedel betrat hierauf das Podium und hielt etwa folgende Ansprache:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kollegen! Es obliegt mir die ehrende Aufgabe, Sie alle im Namen des Süddeutschen Photographen-Vereins aufs herzlichste zu begrüssen und willkommen zu heissen. Grüss Gott im schönen Bayerland, Grüss Gott am grünen Isarstrand. Pflichtgemäss gedenke ich zuerst unserer Frauen, die nicht nur die Seelen sind, die wir lieben, sondern auch die Seelen unserer Betriebe, und denen ich einige Tage der Erholung wünsche. Sie haben dies redlich verdient, denn was sie im allgemeinen und besonders während der langen, bangen Kriegszeit geschafft und vollbracht, waren stille Heldentaten. Mit Stolz und Freude erfüllt uns die überaus stattliche Beteiligung der Fachkreise an unserer Münchener Photowoche. Es sind in stattlicher Zahl erschienen unsere braven, sonnigen Rheinländer, die so viel Schweres schon erduldet haben und noch erdulden müssen. Sie haben den Weg zu uns gefunden, und deshalb danken wir ihnen aus vollstem Herzen. Die vielen Kollegen aus Deutschböhmen unter Führung ihrer Präsidenten Eckert, Smoll und Tichi, aus Oesterreich, Südtirol und Elsass-Lothringen grüssen wir als Brüder auf deutscher Heimaterde. Räumlich getrennt, aber geistig stets mit uns verbunden, halten sie Wacht, bis einst die Stunde schlagen wird, wo sie zurückkehren ins Vaterland. Eine besondere Ehrung erblicken wir in der überaus starken Beteiligung unserer Kollegen aus Holland und der Schweiz. Ueberzeugen Sie sich, dass wir trotz Versailles den Mut nicht sinken lassen und aufwärts streben in unserem armen Deutschland, vorwärts streben bis zum letzten Atemzug. Die Gruppe der Gesellschaft Deutscher Lichtbildner gibt uns durch ihre Tagung und Beteiligung ein leuchtendes Beispiel. Und Euch, Kollegen aus allen Gauen Deutschlands, vom Bodensee bis an die Wasserkant, mit Eurem Präsidenten Schlegel und seinen treuen Paladinen, Euch schütteln wir besonders dankend die Hände, denn Ihr habt aus der Münchener Photowoche die deutsche

Photographenwoche geformt. Möge aus ihr entströmen der langersehnte Einigungswille, denn wir müssen sein ein einig Volk von Brüdern, sonst gehen wir zu Grunde. Möge der heutige Abend Ihnen allen eine liebe, unvergängliche Erinnerung werden an München und den Süddeutschen Photographen-Verein."

Und nun setzte ein abwechslungsreiches Programm ein. Das „Münchener Kindl" durfte selbstverständlich nicht fehlen. Ihm folgten Schuhplattler mit der Vorführung von Tänzen aus dem bayrischen Oberland, die Postillone in Gala weckten mit ihren Hörnern Erinnerungen an die Postwagenpoesie, und die Tänzerinnen und der unvermeidliche Komiker trugen dazu bei, den Abend zu einem solchen zu machen, wie er dem Arrangeur Julius Einsiedel vorgeschwebt hatte. Naturgemäss traten auch ernste Momente in ihre Rechte. Die Deutschböhmen und die deutschen Südtiroler nahmen die Gelegenheit wahr, unter deutschen Brüdern einmal zu sagen, wie ihnen ums Herz ist als Unterdrückte im „deutschen Auslande". Und sie schütteten ihr Herz redlich aus, kerndeutsch, treudeutsch. Eckert, Walsa und Smoll, sie haben zu packen verstanden und eine nationale Note in den Abend getragen, die anschlug bei allen, die noch vaterländisches Gefühl besitzen. Aber nicht allein der nationalen Not der Auslandsdeutschen, auch der wirtschaftlichen Not im Heimatlande, insbesondere der alten, arbeitsunfähigen Kollegen wurde gedacht. Herr Einsiedel liess seinen Famulus, das „Münchener Kindl", die Runde machen, mit dem Ergebnis, dass der Sammler, Herr Klaiber, den Betrag von **14018 Mk.** für das Altersheim der Photographen zur Ablieferung bringen konnte. Einen namhaften Beitrag hatten die Deutschböhmen gespendet, während die Sonderspende der holländischen Kollegen, die dem C. V. durch die Herren Eilers und Huiysen direkt zuging, bereits an anderer Stelle verzeichnet ist. Es sprachen noch, mit grossem Beifall aufgenommen, die Kollegen Blum, Tiedemann und Lüpke. So vergingen die Stunden, die trotz der obrigkeitlichen Verlängerung für viele als zu kurz empfunden wurden, denn manche konnten sich erst zum Aufbruch entschliessen, nachdem der elektrische Strom Miene machte, nicht mehr mitzutun. Eine angenehme Erinnerung haben sicher alle Teilnehmer mit nach Hause genommen.

## Neue Grundpreise.

Der Verband der Händler photographischer Bedarfsartikel teilt uns mit, dass ab 1. Oktober folgende Preise gelten: Papiere der Fabriken Mimosa, Schering, Leonar, Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Pfeil, Schaeuffelen stellen sich per Buch auf 3866 Mk. Postkarten, Gaslicht- und Bromsilberkarten kosten pro 1000 Stück ohne Bütten 6683 Mk., pro 1000 Stück mit Bütten 7351 Mk. Trockenplatten der Fabriken Agfa, Hauff, Westendorp & Wehner, Jahr, Lomberg, Herzog, Perutz, Kranseder usw. kosten: Format 12:16 cm brutto 930 Mk., netto 790,50 Mk. pro Dutzend.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Versammlungen:**

**Hildesheim:** 18. Oktober, Photographeninnung.
**Berlin:** Bezirksversammlungen:
Bezirk Spandau, Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr, Atelier Kühn.
Bezirk Lichterfelde-Steglitz-Friedenau-Lankwitz. Mittwoch, den 25. Oktober, 8 Uhr, Restaurant Botanischer Garten (Station Botanischer Garten),
Bezirk Norden, Dienstag, den 31. Oktober, 8 Uhr Badstrasse 16.
**Breslau:** 23. Oktober, Zwangsinnung.
**Görlitz:** 24. Oktober, Zwangsinnung.
**Leipzig:** 24. Oktober, Zwangsinnung.
**Rendsburg:** 24. Oktober, Photographen-Verein.
**Stuttgart:** 24. Oktober, Zwangsinnung.
**Chemnitz:** 25. Oktober, Zwangsinnung.
**Dortmund:** 25. Oktober, Zwangsinnung.
**München:** 25. Oktober, Südd. Photogr.-Verein.
**Berlin:** 27. Oktober, Photographischer Verein.
**Glatz:** 31. Oktober, Zwangsinnung.
**Halle a. S.:** 31. Oktober, Zwangsinnung.
**Hannover:** 1. November, Zwangsinnung.
**Zwickau:** 6. November, Zwangsinnung.
**Ulm:** 7. November, Zwangsinnung.
**Bodenbach:** 15. November, Photogr. Genossensch.

### Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Am Tage unserer diesmaligen Sitzung, also am Freitag, den 27. Oktober, findet infolge Entgegenkommens der Firma C. P. Goerz eine Besichtigung bei den Sendlinger Optischen Glaswerken, G. m. b. H., statt. Treffpunkt mittags pünktlich 1 Uhr Bahnhof Lichterfelde-West.

### Zwangsinnung Stuttgart.

Sechste ordentliche Innungsversammlung am 24. Oktober, Lokal „Königshof", Stuttgart, Königstrasse, Beginn: 9½ Uhr vormittags.

Tagesordnung: Beratung und Beschlussfassung: 1. Verlesen der letzten Niederschriften. 2. Beitragszuschläge für 1923 und Gewährung von Anwesenheitsgeldern in den Innungsversammlungen. 3. Haushaltplan 1923. 4. Gemeinsamer Kampf gegen den neuesten Schwindel im Beruf. 5. Gemeinsame Reklame für Weihnachten. Besprechung findet statt. 6. Bericht

des Obermeisters über den Central-Verbandstag in München. (Die heutigen Preise und anderes mehr.)

Mittagspause.

7. Praktische Vorführungen mit gleichzeitigen Versuchsaufnahmen im Innungslokal von drei verschiedenen Systemen photographischer Kunstlichtlampen. 8. Verschiedenes. Neben dem geschäftlichen Teil hat der Vorstand sich erneut bemüht, das beste für den Berufsstand zu tun. Die Einladung ergeht nur durch die „Chronik" — komme niemand erst am anderen Tag, sondern pünktlich und vollzählig. Der Haushaltplan liegt beim jetzigen Kassenamtsverwalter, dem Schriftführer, 8 Tage zur Einsicht aus. Auf § 22 der Satzung für Beginn und Schluss der sechsten ordentlichen Innungsversammlung wird besonders hingewiesen.

W. Mayer, Obermeister.
Stadelmann, Schriftf. u. stellvertr. Kassierer.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Einladung
zur ausserordentlichen Innungsversammlung am Dienstag, den 24. Oktober, abends 6½ Uhr, im „Restaurant Buchholz", Otto-Schill-Strasse 11.

Die Tagesordnung wird allen Mitgliedern per Post zugestellt. Es wird dringend gebeten, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand. I. A.: Hugo Bartel.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe in den Stadt- und Landkreisen Hannover und Linden.

Einladung zur Innungsversammlung
am Mittwoch, den 1. November, abends 8 Uhr, im „Bäckeramtshaus".

Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift voriger Sitzung. 2. Central-Verbandstagung München. 3. Beschlussfassung über Zuschläge zu den Innungsbeiträgen. 4. Beschlussfassung über Weihnachtsinserate. 5. Innungsangelegenheiten. 6. Verschiedenes. Der wichtigen Tagesordnung wegen werden die Mitglieder gebeten, bestimmt zu erscheinen. Unter Hinweis auf § 22 der Satzungen wird um pünktliches Erscheinen ersucht. Die Anwesenheitsliste liegt am Eingang zur Eintragung aus. 8¼ Uhr wird dieselbe geschlossen. Wer später erscheint, wird satzungsgemäss in Strafe genommen.

Im Namen des Vorstandes:
P. Frommelt, Obermstr. J. Stäglich, Schriftf.

## Photographeninnung zu Hildesheim.

Wir laden hiermit zur 33. Innungsversammlung in Hildesheim am 18. Oktober, vormittags 11½ Uhr, Photographenklasse, Zimmer Nr. 60/62 der Handwerker-Kunstgewerbeschule, Rathausstrasse, ein.

Tagesordnung: 1. Wichtige Innungsangelegenheiten. 2. Beschlüsse auf Grund der Central-Verbandsbeschlüsse. 3. Verschiedenes. Nach Schluss dieser Versammlung ausserordentliche Versammlung: Statutenänderung.

---

Sollte diese Versammlung nicht beschlussfähig sein, so findet sofort hinterher eine zweite ausserordentliche Innungsversammlung statt.

Tagesordnung: Statutenänderung. Diese Versammlung ist unter allen Umständen beschlussfähig.

Im Namen des Vorstandes: Hermann Kapps.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S. Sitz: Halle a. S.

Einladung zur Innungsversammlung
am Dienstag, den 31. Oktober, 2 Uhr nachmittags, im „Stadtschützenhaus", Franckestrasse, in Halle (Saale).

Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Bericht des Obermeisters über die Münchener Central-Verbandstagung und die Naumburger Tagung: Gründung des Mitteldeutschen Photographen-Verbandes. 4. Beitragserhöhung. 5. Sterbekasse. 6. Richtpreise. 7. Verschiedenes: Tarif, Verlängerung der Lehrlingssperre usw. Die Bezirksvertreter berufen ihre Bezirksversammlungen ein und werden gebeten, auf Regelung der Beitragszahlungen hinzuweisen. Postscheckkonto Leipzig, Nr. 105872.

Der Innungsvorstand.

## Photographen-Innung für Mittelschlesien (Zwangsinnung), Sitz: Breslau.

Einladung
zur Quartalsversammlung am Montag, den 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Saale von „Paschkes Restaurant", Taschenstrasse 21, I. Stock.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung. 2. Bericht über die Central-Verbandstagung in München von Kollegen Götz. 3. Festsetzung des Beitrages für 1923. 4. Richtpreise der Innung, Aufbringung der Kosten für die Drucklegung derselben. Aufstellung von Obmännern zur Verteilung der Listen in den einzelnen Orten. 5. Regelung der Geschäftszeit an den Sonntagen. Referent: Kollege Gustav Fischer für Breslau, Kollege Volpert-Ohlau für die Provinz. 6. Wahl der Tarifkommission. Anschliessend daran Besprechung über die Lohnverhandlungen. 7. Sterbekasse des C. V. 8. Verschiedenes.

Mit der Tagung ist eine Ausstellung von Neuerwerbungen für das photographische Archiv verbunden.

Der Vorstand.

## Genossenschaft der Photographen für Nordböhmen. Sektion Bodenbach.

Die Lehrlingsprüfungen finden am 25. Oktober in Bodenbach, Atelier Pietzner, statt. Beginn pünktlich 8 Uhr früh, Probearbeiten unbedingt mitbringen.

Der Sektionsleiter: Eugen Wildgatsch.

Die nächste Monatsversammlung findet am 15. November in Bodenbach, „Post-Hotel", statt. Beginn: 1½ Uhr nachmittags.

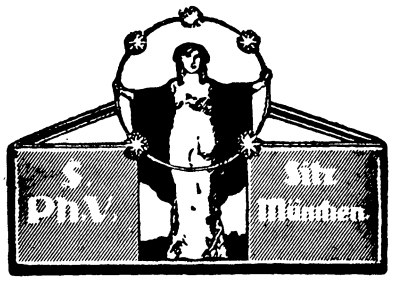
Eugen Wildgatsch, Vorsitzender.

## Photographen-Zwangsinnung Ulm a. D.

Versammlung vom 26. September.

Herr Traunecker empfahl, sich nach den Richtpreisen zu richten, die in München vom Central-Verband aufgestellt wurden, andernfalls man unter die Räder kommt. Ein Antrag auf eine Konventionalstrafe bei Nichthalten dieser Preise und ein weiterer auf Erhöhung der Strafgelder wurde abgelehnt. Am 7. November 1922 findet nachmittags 4 Uhr im Bahnhofhotel eine zwanglose Zusammenkunft statt, um den Kollegen Gelegenheit zu geben, sich über laufende Tagesfragen und wichtige Punkte auszusprechen.

H. Traunecker, Obermstr. R. Mochel, Schriftf.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Alfred Weidner-Frankenberg i. Sa. (gemeldet durch Herrn Hinteraüer).

## Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Diejenigen Mitglieder, welche mit ihrem Beitrag für das IV. Quartal 1922 sowie auch für das III. Quartal noch im Rückstand sind, werden hiermit ersucht, den Betrag bis spätestens den 30. Oktober an mich einzusenden, sonst erfolgt am 1. November Einziehung. Es sind zu zahlen: Für IV. Quartal 1922 50 Mk. Mitgliedsbeitrag, 100 % Zuschlag 50 Mk.; für jeden Mitarbeiter 30 Mk., für jeden Lehrling oder jedes Mädchen 15 Mk. Beitrag; Zuschlag für „Atelier des Photographen", III. Quartal, 15 Mk.; zweimal gefehlt oder nicht genügend entschuldigt 40 Mk.

Hans Braun, Kassierer, Weinheim i. B.,
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 28 732.

## Mindestpreise der Zwangsinnung des Württembergischen Schwarzwaldkreises vom 15. Oktober 1922.

| Format | Aufnahme mit 1 Bild Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Je weitere Aufnahme Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Visit | 370 | 520 | 800 | 50 |
| Kabinett | 475 | 875 | 1250 | 80 |
| 13:18 cm | 575 | 1075 | 1600 | 100 |
| 18:24 „ | 650 | 1350 | 2150 | 140 |
| 24:30 „ | 900 | 2000 | 3200 | 220 |
| Postkarten | — | 600 | 850 | 45 |
| | | 3 Stck. | 6 Stck. | |
| Passbilder | 290 | 350 | 425 | 30 |

Gruppenaufnahmen.

| | 1—12 Stück Mk. | jedes weitere Stück Mk. | bei 25 Stück und mehr Mk. |
|---|---|---|---|
| 13:18 cm | siehe oben | 80 | 60 |
| 18:24 „ | „ | 120 | 100 |
| 24:30 „ | „ | 160 | 160 |
| Postkarten | 25 Stck. 40 Mk. | 50 Stck. 30 Mk. | 100 Stck. 25 Mk. |
| | über 100 Stck. 20 Mk. je Stück. | | |

Vergrösserungen nach Negativen.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 18:24 cm | 350 | 30:40 cm | 750 | nach Verlangen 30—50 % Aufschlag. |
| 24:30 „ | 500 | 40:50 „ | 1000 | |

Aufnahmen ausser dem Hause 50—100 % Aufschlag, für Industrie bei grösseren Aufträgen bis 25 % Rabatt. Tübingen kann für Visit-Couleuraufnahmen für jedes weitere Dutzend bis 30 % Rabatt geben. Alle Beschlüsse vom 24. Oktober 1921 bleiben bestehen.

Brandner, Schriftführer. Chr. Spring.

## Photographen-Pflichtinnung Oberpfalz.

Die am 30. August d. Js. in der Vollversammlung aufgestellten Mindestpreise wurden in Regensburg (Innungsbezirk I) ab 1. Oktober um 100 % erhöht. Dieses diene den anderen Innungsbezirken und den Mitgliedern zur Kenntnis.

Der Ausschuss. I. A: Alois Weyl, Schriftführer.

## Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Zur Berichtigung. Die erstmaligen Zahlungen der Gehälter sind nicht Oktober, sondern erstmalig zahlbar am 15. September 1922. Der angegebene Gehalt bezieht sich auf je eine Woche.

Max Baum, Obermeister. Ehrlich.

## Hessischer Photographen-Bund (E. V.).

Die Mitglieder des Bundes, die mit dem Halbjahrsbeitrag vom 1. Juli 1922 bis 1. Januar 1923 noch im Rückstand sind (75 Mk.), werden gebeten, auf mein

Kollegen! Eure Anzeige gehört in erster Linie in Euer Fachorgan die „Chronik".

Postscheckkonto Nr. 23 750, Frankfurt a. M., alsbald einzuzahlen. Bis 1. November nicht bezahlte Beträge werden per Nachnahme eingezogen.

J. Beckmann-Alzey, Kassierer.

### Photographen-Zwangsinnung Altenburg-Reuss (Sitz: Gera).

Wird die Heftausgabe des „Atelier" durch die Innungskasse bezahlt, so erspart der Bezieher 16 Mk. Wer das will, sende bis 25. Oktober den Betrag von 42,40 Mk. für das 4. Vierteljahr 1922 auf des Unterzeichneten Postscheckkonto Erfurt Nr. 101857 ein. Wer noch mit dem Jahresbeitrag im Rückstand ist, tue desgleichen (100 Mk.). Er vermeidet dadurch die Nachnahmekosten. Heinrich Freytag, Kassierer.

## Eingesandt.

Görlitzer Brief.

Die Photographeninnung Görlitz-Lauban ladet die Kollegen und benachbarten Innungen zu ihrer Quartalsversammlung am 24. Oktober 1922 — nicht am 21. Oktober, wie ursprünglich vorgesehen —, nachmittags 4 Uhr, mit anschliessendem Familienabend zur Feier des 10jährigen Bestehens der Innung in den Räumen der „Ressource", Friedrich-Wilhelm-Str. 3, herzlichst ein.

Zehn Jahre Innungszwang! Eine kurze Zeit, die ausserdem noch durch die Kriegsjahre sehr schwer zu leiden hatte, und doch, wieviel Gutes hat diese Periode der Innungsgründungen dem Fache gebracht! Wir waren nicht viel an die Oeffentlichkeit getreten, um mit diesem oder jenem zu rechten, ob die Innungen für den Beruf von Segen sind, und doch werden alle unsere Mitglieder, die es ehrlich mit unserm Fache meinen, die Erfolge anerkennen und den Segen des Innungszusammenschlusses nicht mehr missen wollen. Als vor 10 Jahren einige Kollegen sich mit dem Innungsgedanken vertraut machten und mit viel Interesse und warmem Herzen die Mehrheit der Stimmen für diese Gründung durchsetzten, wurde unser neuer Verband freudigen Herzens und mit frohen Erwartungen dem C. V. angeschlossen. Die Vorstandschaft setzte alles ein, unsern Beruf vor dem weiteren Freibeutertume zu retten. Wohl sind uns auch ernste Stunden und Misstimmungen nicht erspart geblieben, die aber das kollegiale Verhältnis unter den Mitgliedern nicht zu stören vermochten. Heute kann unser Obermeister, Kollege Mader, nach 10jähriger Amtstätigkeit mit seinen „Getreuen der Vorstandschaft" mit Stolz auf unser, auf sein Werk zurückblicken. Unermüdlich haben sich diese Kollegen dem Allgemeinwohl des Berufes gewidmet, in der Erkenntnis, dass nur durch eine Hebung und Förderung des ganzen Standes dem einzelnen Nutzen zu bringen ist. Mit neuzeitlichen Anschauungen wurde unsere Innung ausgebaut, und fanden wir damit die Anerkennung des Görlitzer Innungsausschusses. Nicht allein dem Fache galten unsere Bestrebungen durch Vorträge, Belehrungen, Lehrlingswesen; auch an dem uns interessierenden öffentlichen Leben in Steuerfragen, Handwerkskammer- und kommunalen Angelegenheiten waren wir mit Erfolg beteiligt. Den schönsten Erfolg unserer Innung bildet die Durchführung unserer Preiskonvention, die nicht Richt- oder Mindestpreise, sondern feste Preise in zwei Gruppen durchsetzt und dadurch manchem Kollegen über die gegenwärtige Notlage in unserem Gewerbe hinweggeholfen hat.

Wir treten voll und ganz für die Innungsbestrebungen und einen festen Zusammenschluss aller Fachverbände ein und begrüssen die Anregungen, die der C. V.-Tag in diesem Sinne durchzuführen beabsichtigt.

Görlitz, im Oktober 1922. Louis Penzel.

## Personalien.

Das Fest der silbernen Hochzeit feierte am 5. Oktober Photograph Bimpage in Leipzig.

## Fragekasten.

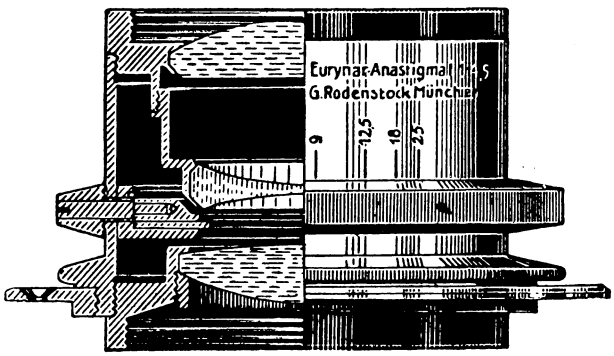
### Vereinfachtes Arbeitsverfahren.

*Frage 138.* Herr *G. P.* in R. Als Gehilfe musste ich früher Vergrösserungen herstellen, indem nach vorhandenem Negativ zuerst ein Diapositiv gemacht wurde, alsdann dieses an der Seitenwand des Ateliers angebracht und in der Durchsicht vergrössert, also ein Negativ hergestellt wurde. Nun habe ich das Diapositiv und vergrösserte Negativ weggelassen und nach dem vorhandenen Negativ sofort das gewünschte Positiv in der Kassette exponiert, ob verkleinert oder vergrössert, und das Papier dadurch glatt in der Kassette angebracht, dass ich es auf eine sauber geputzte Scheibe einlegte und als Druck darüber eine Ausschussplatte legte. Auch bei sehr eiligen Passbildern ist dieses mir sehr von Nutzen, da ich bis jetzt immer das Negativ in Alkohol trocknen musste, wodurch über eine Viertelstunde verloren ging — jetzt wasche ich das Negativ nach dem Fixieren kurz ab, stelle es an der Seitenwand des Ateliers auf und exponiere hintereinander meine Passbilder, und ehe das Negativ trocken ist, habe ich die Bilder bereits abgeliefert.

*Antwort zu Frage 138.* Der von Ihnen angeregte Arbeitsgang ist nicht nur allgemein bekannt, sondern hat bereits durch neuere Vorrichtungen, z. B. Trauts „Simplex", wesentliche Vereinfachung gefunden. Beim Simplexapparat wird eine gebogene Fläche künstlich beleuchtet und als Lichtquelle zur Beleuchtung des Negativs in der Durchsicht verwendet. Der Apparat ist senkrecht angeordnet, so dass man das lichtempfindliche Papier nicht in eine Kassette, sondern lediglich auf die wagrechte Einstellfläche zu legen braucht. Hierbei braucht das Atelier nicht beansprucht zu werden, und der Raum von 1 qm Bodenfläche, den der Simplexapparat verlangt, steht wohl in jeder Dunkelkammer zur Verfügung. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Rodenstock Eurynar




# 1:4,5

**das**

*ideale Objektiv*
*höchster Lichtstärke*
*für*

# Porträt-Photographie

Optische Werke — PREISLISTE AUF WUNSCH

# G. Rodenstock, München

---

**Entwickle bei gelbem Licht mit**

# PINAKRYPTOL oder PINAKRYPTOL-GRÜN,

**den besten Desensibilisatoren der Gegenwart!**

Von ersten Fachleuten hervorragend begutachtet!

Aufschluss über die Anwendung dieser neuen Präparate, wie auch unserer übrigen Farbstoffe für photographische Zwecke gibt das soeben **neu erschienene Pina-Handbuch.**

Das Pina-Handbuch mit Preisliste verschicken wir franko innerhalb Deutschland gegen Einsendg. v. 20 Mk. (Selbstkosten).

## FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.

---

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate.** **Hervorragend künstlerischer Druck.**

**Leichte Handhabung.** **Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW,** Turmstrasse 73.

# Carl Kühnel, Porträtmaler.

**Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.**

**Wetterns**

**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.

**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien, darunter neue,

**herrliche Motive**

zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 300,— Mk., Postkarten 270,— Mk, zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 100 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

# Photographen-Innung zu Berlin.

Am **30. und 31. Oktober** veranstaltet die Innung in den Räumen der Photographischen Lehranstalt des Lette-Vereins, Berlin W, Viktoria-Luise-Platz, unter Leitung des Lichtbildners **Herm. Ebel**-Steglitz einen

## Kursus im Bromöldruck- und Umdruckverfahren.

Honorar: 1500 Mk. Anmeldungen unter Beifügung des Honorars sind zu richten an Herrn Herm. Ebel-Berlin-Steglitz, Feldstrasse 8.

## Zahle für 1000 alte Negative 9:12 620 Mk.,

| 8—8½:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. 350 | 1400 | 1600 | 2500 | 10000 | 15000 |

ab Lagerort. Fracht und Kisten zu meinen Lasten. **Kasse im voraus** oder Nachnahme, daher jedes Risiko ausgeschlossen. Im Umkreis von ca. 100 km erfolgt Selbstabholung.

Freundl. Angebote erbittet Kunstverlag **Theile, Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27. — Bahnadresse: Leipzig, bahnlagernd Eilenburger Bahnhof.

## Für den Photographen unentbehrlich

ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, **feuerfest und in Wasser unlöslich.**

Ein ***Beutel 6 Mk. franko*** gegen Einsendung des Betrags.

**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

BERGMANN- -PAPIERE

Das
zuverlässige
KOPIERMATERIAL

Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten
BERGMANN
&
CO.

Generalvertretung für Deutsch-Oesterreich
Joseph Sommer
Wien I, Am Hof
Drahtgasse 3

Verlangen Sie Preislisten

WERNIGERODE

Wir zahlen
die höchsten Preise
für jeden Posten alter Negative
(welche zum Abwaschen geeignet sind).

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wir zahlen für Format | 10:15 | cm | 150 | Mk. pro | 100 Stück |
| | 12:16½ | „ | 170 | „ „ | 100 „ |
| | 13:18 | „ | 260 | „ „ | 100 „ |
| | 18:24 | „ | 1500 | „ „ | 100 „ |
| | 24:30 | „ | 2000 | „ „ | 100 „ |
| | 30:40 | „ | 3000 | „ „ | 100 „ |
| | 40:50 | „ | 4000 | „ „ | 100 „ |

Für 9:12 können wir die Preise nur von Fall zu Fall bestimmen.

Fracht und Kisten zu unseren Lasten. Zahlung per Kasse sofort nach Uebernahme.
Wir bitten vor Absendung um Aufgabe der einzelnen Quantitäten.

Kunstanstalt B. Grosz, A.-G., Leipzig, Eilenburger Strasse.
Telephon: Nr. 61481 und 61351.

Negative! Negative!

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

## Offene Stellen

**Gehilfe,** bewandert in besserem Kontaktdruck, beiden Retuschen und vertretungsweise Atelier- und Aussenaufnahmen, gesucht. Eintritt nach Uebereinkommen. Angebote mit Eigenbild, Zeugnisabschriften, Altersangabe, Gehaltsanspr. u. Zeit des Eintritts an

**Robert Herbst,**
**F. Langbein & Cie. Nachf.,**
**Heidelberg.**

Zur Führung m. frauenlos. Haushaltes (1 Person) suche ich zuverlässige, häusliche

**Dame,**

ca. Dreissigerin, Fräulein, Frau od Wwe., evtl. m. einem Kinde, in angen. u. selbständ. Hausfrauenstellung. Dieselbe müsste in d. Photogr. einige Kenntn. besitzen u. willig sein, mir im Fache, wenn erforderl., hilfreich zur Hand zu sein.

Gefl. ausf. Zuschr. mit Bild erb. an **Phot. Atelier, Hamburg,** Wandsbeker Chaussee 1, IV.

# Mitarbeiter(in),

## guter Negativer und Kontaktdrucker,

**gesucht.**

Angebote mit Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen ohne freie Station an

**Rud. Meyer,** Photograph, **Elberfeld,** Islandufer 5.

# Flotte und geübte Zusammenzieher

für e. Vergrösserungsanstalt in der **Tschecho-Slowakei gesucht.** Dieselben können in Deutschland wohnen. Gehalt 25000 bis 30000 Mk. monatlich, freie Bahnfahrt und Passvergütung.

Angebote erbeten an

**Edmund Krüger,**
**Zittau i. Sa.,** Dornspachstrasse.

# Photographin,

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später

# Beteiligung

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.

Angeb. unter **A. 844** an d. Verlag d. Zeitschr. erb.

# Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

## Suche

einen begabten

## Schüler oder Schülerin.

**WASOW,**
**München,** Franz-Josef-Str. 28.

## Stellengesuche

# Junger Gehilfe, tüchtiger Assistent,

welcher eine gute Aufnahme machen kann, in der Negativ- sowie Positiv-Retusche für kleine Sachen erfahren und im Kontaktdruck bewandert ist, sucht zum 15. Oktober in einem besseren Atelier Stellung.

Gefl. Angebote erbeten an **F. R.,** per Adr.: Hrn. **Alfons Dewerner,** Photogr. Atelier, **Markt-Wekelsdorf 105.**

Junger tüchtiger Gehilfe, guter Neg.- u. Pos.-Retusch., auch in allen anderen Arbeiten auf das beste bewandert, sucht für sofort oder später in der C. S. R. Stellung als

# Gehilfe für Alles.

Gefl. Ang. erb. an **Alfred Burger, Bodenbach a. E. 844.**

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 41.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1, 2, 3, 6 | Stuckest, R., Berlin O 112, Kreutzigerstr. 23 | I, II a |
| 6 | Vullgraf, O., Malente-Grevesmühl. Bahnhofstr. 15 | III a |
| 6 | Stuter, W., Kesse b. Wanne (W.), Kantine | III a |
| 5, 7 | Werner, G., Koblenz, postlagernd Poststr. | III a |
| 6, 11 | Eisen, Berndt, Siegburg, Albertstr. 8 | II e |
| | **Offene Stellen.** | |
| 6 od. 7 | Tempel, P., Naumburg a. S., Gr. Jacobstr. 28 | III a |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 6 | Eschemann, E., Biedenkopf (Kr. Marburg) | III a |
| 3, 6, | Kessler, Ernst, Essen-Ruhr, Handelshof | III a |
| 6 | Karmann, C., Witten-Ruhr, Bahnhofstr. 45 | II a b |
| 6 | Plaut, L., Essen-Ruhr, Handelshof | III a |
| 7 | Imhoff, Joseph, Köln a. Rh., Friererstr. 2, II | III b |
| 1, 2, 6 | Dürr, Ph., Gummersbach (Rhld.), Kaiserstr. 6/8 | I, II e |
| 3, 6 | Frankfurter. J., Wesel a. Rh., Hindenburgstr. 1 | III a |
| 3 6, 8 | Kunstat. Elwe, Essen-West, Lüneburger Str. 33 | III a |
| 6 od. 7 | Kiepker, F., Lengerich (W.), Kachplatz 33 | III a |

## Junger Mann,

18 Jahre alt, der kleinen Negativ- und Positivretusche mächtig, sucht, am liebsten bei freier Station, Stellung als

# Gehilfe für Alles.

Zuschriften erbeten an **R. Zaar**, per Adresse: **Atelier Alois Zawatzky, Friedek**, Tschecho-Slowakei.

## Mitarbeiter,

26 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung, egal wohin. Derselbe ist firm in Atelier- und Freilichtarbeiten sämtl. Art, Negativretusche, Hintergrundeinzeichnen, Albumin-, Kontaktdruck, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten, Vergrössern, Reproduzieren, Kohledruck u. imstande, den Chef in jeder Hinsicht zu vertreten. Englische und portugiesische Sprachkenntnisse.

Angebote nur mit Gehaltsangabe erb. an **P. Schönbeck, Wiesbaden**, Hirschgraben 24.

---

**Junger Mann**, 19 Jahre alt, Deutsch-Böhme, sucht Stelle als **Gehilfe f. Alles** zwecks weiterer Ausbildung. Tüchtig in beiden Retuschen, Kontaktdruck, Vergrössern sowie in Aufnahmen bewandert. Auch i. Ausland. Holland, Schweiz. Ang. m. Gehaltsang. mit oder ohne freie Station erb unter **H. F.**, postlagernd **Biedenkopf** bei Marburg (Hessen).

---

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern hat.

---

## Verkäufe

## Photo-Silhouetten

in höchster Vollendung Winkl. photogr. Scherenschnitte. Das Vollkommenste auf diesem Gebiete. Befriedigt die verwöhnteste Kundschaft. Keine Platte erforderlich. Geringe Arbeitszeit u. Materialkosten. Spielend leicht herzustellen. Vielfach anerkannt. Ausführl. illustrierte Gebrauchsanweisg. nebst 8 verschieden. Mustern gegen Einsend. von 70 ℳ an.

**E. Schmitt,**
**Frankfurt a. M.**, Beethovenstr. 64.
Postscheckk. Frankfurt a. M. 140129.

---

## Tschecho-Slowakei!

Durch Auflösung meines Ateliers ist fast neuer

**Plasticca, Ser. B,**

**1:4, 350 Brennweite**, und andere Objektive, sowie ein

**Spritzapparat (Aerograph)**, gut erhalten, billig **zu verkaufen.**

Angebote unter **A. 1121** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

---

## Achtung!

**Wie neu! Ica-Orix-Kamera 10:15,** doppelter Bodenauszug, mit Ica-Novar-Anastigmat 1:6 8, F. 16,5 cm, Automatverschluss u. 4 Kass., zum festen Preis v. 20000 ℳ. Heutiger Preis nahezu 30000 ℳ. Ferner ein **Doppelanastigm. 1:6,8,** F. 24, in Compourverschluss, hervorragendes Instrument von Riese-Berlin, gegen Höchstgebot. Versand gegen Nachnahme mit Garant. für fehlerfreien Apparat und Objektiv. Anfr. unt. **A. 1145** an den Verlag d. Zeitschrift.

---

## Geschäftsverkauf!

Ein gutgehendes **Gartenatelier** mit kompletter Einrichtung, sofort zum Weiterarbeiten, in kleinem freundl. Landstädtchen Oberhessens, Umstände halber sofort zu verkaufen. Angebote erb. an **W. Völxen Wwe., Nidda, O.-H.**

---

## Tschecho-Slowakei.

**Doppel-Bogenlampe Photolumen (Weinert),** Gleichstr., 220 Volt, 4 m Litze, ca. 100 Kohlenpaare, neuestes Modell (autom. reg.), so gut wie neu, wegen anderer Stromart preiswert zu verkaufen.

**Atelier E. Porsche,**
**Neustadt a. T.**

---

**Verkaufe:**
**Contessa-Rollfilm-Spreiz.-Kamera 6:6,**
mit Optik 6 8, Lederbalgen, Prontoverschluss, 3500 Mk.
**W. Köster, Heidelberg**, Anlage 31.

---

## Gelegenheitskauf.

**R.-K. 18:24,** quadr., Mahag., hell poliert, wie neu, d. A., mit Meyer-Dopp.-Anast. 4,5, 25 cm Brw., prima Instrum., reichlich Messingbeschläge, 3 Doppelkass., in Tasche, Rouleauverschl., 25000 ℳ.

**K.-K. 9:12,** Zweiverschluss, Schlitzverschl. 1000, 1—100, Rodenstock-Univ.-D.-Anast. 6,8, prima Lederausführung, keine Gebrauchsspuren, 4 Doppelkassetten, Ebenholz, wie neu, u. gefütterte neue Ledertasche, 15000 ℳ.

**K.-K. 4½:6,** neu, Meyer-D.-A. 5,4, Compound. 3 Kass. in Etui, alles fehlerfr., 8500 ℳ.

**Spreizenkamera,** Schlitzverschl., 9: 2, prima Lederausführung und Beschaffenheit, mit Goerz-D.-A. 4,6, Serie III, Einstellfassung. 3 Dopp.-Kassetten, Lederetui. 15000 ℳ.

**Prismenglas 6:30,** Bausch & Lomb, fast neu, erstkl. Optik, 10000 ℳ.

Verpackung, Porto Selbstkosten. Versand Nachnahme. Anfragen Rückporto.

**Fritz Wagner,**
**Weis** bei Engers a. Rh.

---

## Atelierkamera,

vorzügl. Objektiv (Dallmeyer-London, 10:18, Rapid-Rectilinear), Bildgrösse 24:30, doppelter Auszug, Adapter, Kassette, gut erhalten, zu verkaufen. **A. Fuchs, Frankenthal** (Pfalz), Wormser Str. 100

---

## Tschecho-Slowakei.

**1 Müllwett-Doppellampe,** 5000 Kc., neu;
**1 Plasmat 1:4,** 30 cm, neu;
**1 Goerz-Anschütz-Kamer.** 13 18, gebraucht, zu verkaufen.

**Josef Hiebel,** Photograph,
**Maffersdorf.**

---

## Skizzenfolien, Uhlmanns Patent,

gestatten individuelle Behandlung. Ein Kundeschreibt: Senden Sie mir noch 6 Stück Ihrer schönen Skizzenfolien. Musterbilder gegen Einsendg. von 25 ℳ, welche bei Bestellg. zurückvergütet werden.

Drucksachen Nr. 25 frei.
**PAUL HERMANN UHLMANN,**
**Gera-R.**, Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 25414.

---

**Zeiss 8:26,**
**„ 8:24,**
**Hensold 6:24,**
**Goerz 6:24,**
**Schütz 6:24**
verkauft **Erven, Berlin-Halensee**, Augusta-Viktoria-Str. 5.

---

## Alte Meister-Violinen!

**Deutsche, italien., Tiroler u. französ. Violinen, feinste Bogen u Formkast., echte Lederformetuis, allerbeste Saiten und Zubehör** für alle Instrum. **Gitarren, Lauten u. Basslauten, Mandolinen, Banjos, neue Violinen** in allen Preislg **Accordeons usw.**

**Franz Schiller,** Musikinstr.,
**Hann.-Münden.**

---

## Billig

schwäche ich meine Platten partiell stets trocken ab. **Einfache, billige, bei jedem kl. Kaufmann erhältliche Sache.** Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 Mk., Ausland 80 Mk.

**Eggert Hansen,**
**Kiel**, Holtenauer Strasse 31.

---

## Kaufgesuche

**Kaufe jeden Posten**

## alte Negative,

und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.

Angebote erbittet **A. Dalitz, Berlin O 34**, Libauer Str. 19.

---

## Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener **Vergrösserungs-, Verkleinerungs- und Reproduktions-Apparat,** bevorzugt Ihaef od. Okoli. Angebote an

**Oechsler & Buirel,**
**Offenburg i. B.**, Rheinstr. 15.

---

## 1100 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen Lasten, Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.

**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

---

## Alte Negative,

von 9:12 aufwärts, kauft laufd. und zahlt **mehr als Tagespreis**

**Knöss, Frankfurt a. M.,**
Fra kenallee 93.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

**Achtung!**
**Kaufe jeden Posten Bromsilber- u. Gaslichtkarten,** auch mit Firmenschrift; desgleichen **Papiere, Platten, Metol, Hydrochinon** in jeder Menge gegen Kasse.
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Str. 6. II.

**Für Negative**
8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.
**G. Heiebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
**Fritz Wagner,** Feinmechanik., **Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

*Vergrösserungen*
*unerreicht*
*bei hervorragender sachgemässer Retusche selbst nach den schlechtesten Originalen.*
*Kunstanstalt Karow & Rudel,*
*Berlin N 24, Oranienburger Strasse 51.*

Ich kaufe jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**Platindhlorür und Chlorgold**
kauft zu Höchstpreisen. Angeb. mit **Preisangabe** an Hofphotogr. **Baumann, Biberach a. Riss** (Württb.).

**Ausland.**
Gut eingeführte photogr. Anstalt sucht sich mit ausländischer Firma betreffs Herstellung von Vergrösserungen in Verbindung zu setzen.
Angebote unter **A. 1139** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

**Jupiter- oder Sonja-** (Weinert) **Handlampe**
sofort zu kaufen gesucht.
**Oskar Meister, Bautzen.**

Das anerkannt beste
**Trockengestell**
für Karten, Bilder u. Platten bis 18:24 cm ist
**„Fraja", D.R.P.**
Vorgeführt in verschiedenen Versammlungen (Berlin, Dresden, Leipzig, Halle usw.). Verlangen Sie sofort Prospekt von
**W. Kretschmer,**
**Magdeburg,** Breiter Weg 211.

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**Vergrösserungen,**
Schwarz und Sepia, nur roh, unaufgezogen;
**Bromölmatrizen,**
gebleicht und ungebleicht, auf Byk-Spezialpapier;
**Papier-Negative,**
alles in sorgfältigster Qualitätsausführung, fertigt bei billigst. Preisberechnung
**Wilhelm Schmidt,** Photograph, **Frankfurt a. O.,** Junkerstr. 23.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
**Heim-Retusche,** mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# LEHRBUCH
# DER PRAKTISCHEN PHOTOGRAPHIE

VON DR. A. MIETHE
o. Professor und Laboratoriumsvorsteher an der Technischen Hochschule Berlin

UND PROF. O. MENTE
Abteilungsvorsteher a. Photochemischen Laborator. d. Techn. Hochschule Berlin

VIERTE AUFLAGE

Mit 139 Abbildungen. Preis gut gebunden 990,— Mk.

**Das Lehrbuch des Fachphotographen.**

Alle Sorten photographische

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

In bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

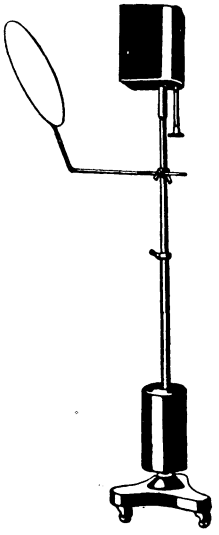
**H. SCHMECK SIEGEN I. W.**

**METEOR -Kunstlichtlampen**

Modell I

Denkbar einfachste und zuverlässigste Handregulierung.
2 Lichtbogen bei 110 Volt.
4 Lichtbogen bei 220 Volt.
15 Amp.
Beste Ausnutzung des Stromes.
Gleichzeitig für Gleich- und Wechselstrom verwendbar.
Sehr leichte Handhabung.
Elegantes Aussehen.

Prospekte frei.



Modell I.

Modell II

reguliert vermöge präzisen Regulierwerks automatisch.
Bei 25 Amp. ausserordentliche Lichtwirkung.
Für allerhöchste Ansprüche und kürzeste Belichtungszeiten.
Bestens durchgearbeitete Konstruktion.
Erstklassiges Material.
Sichere Funktion verbürgt.

Prospekte frei.

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

besonders für Schwefeltonung geeignet.

Fabrik photographischer Papiere

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
ammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

# Glänzende Resultate
erzielen Sie mit unseren
# KRANZ-PLATTEN

Orthochromatisch
Diapositiv-Platte

Orthomoment mit Zwischenguss
Photomechanische Platte

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.**

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.

**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 43

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Halle a. S. 27. Oktober 1922



Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

## Glänzende Resultate

erzielen Sie mit unseren

# KRANZ-PLATTEN

Orthochromatisch
Diapositiv-Platte

Orthomoment mit Zwischenguss
Photomechanische Platte

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie.,** Aktiengesellschaft, **München II.**

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

---

K.V.Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

---

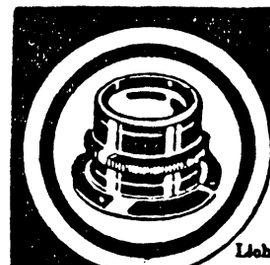
Die neue

**Jupiter-Universallampe**

beziehen Sie vorteilhaft durch

**GEORG FUHR**, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

---



„Omfa-Optik"
Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"

„Omfa-Optik" weltklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

Alle Sorten photographische

**Karten und Kartons**

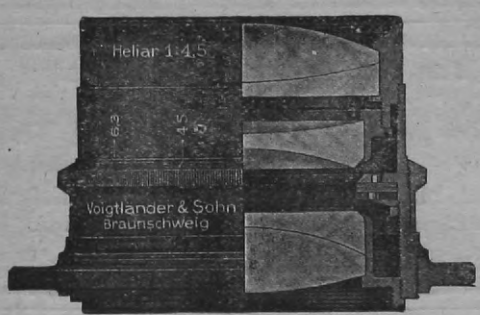
Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts

in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

*Voigtländer*




**Heliar 1:4,5**

Das Objektiv für
künstlerische Photographie

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

Druckschriften kostenlos

Man verlange **Gratismuster** von

**„Pfeil-Antik-Extramatt",**

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

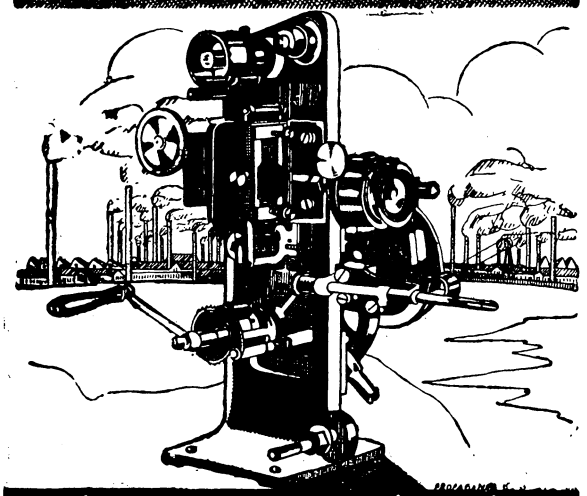
besonders für Schwefeltonung geeignet.

PFEIL-MARKE L. L.

Fabrik photographischer Papiere

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

# MARKANT



STAHLPROJEKTOR
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN m. b. H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 3072

Ich habe die Generalvertretung für die Tschecho-Slovakische Republik des
Hugo Schambachschen
Auto-Wechsel-Adapters
übernommen und bitte, alle Anfragen unter Beischluss von Kc. 1,25 für Porto nurmehr an mich gelangen zu lassen.
C. PFITZNER, Aussig a. E.
Inhaber der Firma C. PIETZNER.

**Dr. Th. Wieland, Pforzheim,**
**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**
**Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.**
**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko, Kunstanstalt, Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

# ORP
## Kunstlicht-Porträt tiefmatt,
weiss und chamois,
ist
## das Gegebene für den Fachmann!
**Vollständiger Ersatz für Zelloidin!**

Preise:

| | | |
|---|---|---|
| 12 Bogen | . . . . . | 1294,75 ℳ |
| 24 „ | . . . . . | 2569,— „ |
| 48 „ | . . . . . | 5130,35 „ |
| **Postkarten,** pro 1000 Stück | . | 4354,25 „ |

Büttenrand 10 % Aufschlag.
Lieferung ab Berlin per Nachnahme.

**Hildebrandt & Gundau,**
**Berlin-Friedenau,** Rheinstrasse 32/33.
Fernruf: Rheingau 9480. Postscheckk.: Berlin 106861.
**Hamburg 36,** Amelungstrasse 13/14.
Fernruf: Hansa 2464.

# M. BROH,
## BERLIN SO 33, Köpenicker Strasse 29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin.
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**
**Abteilung A:** Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände-Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.
**Abteilung B:** Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.
**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**
Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 6,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend. Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

---

**Nicht allein die Reklame,**

sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

---

**MAX BRESLAUER**

**LEIPZIG 3**

**Nur beste Qualitätsarbeiten!**

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**

**Von ersten Spezialisten ausgeführt.**

Verlangen Sie Preisliste!

---

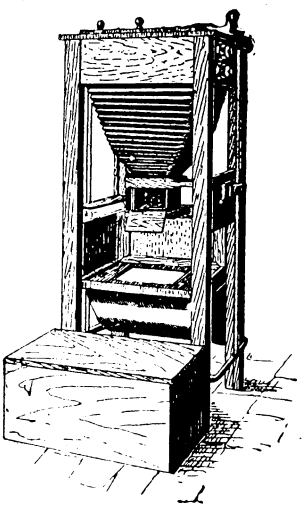
**Chlorgold,** braun, **Platin 47 %**

billigster Tagespreis.

Hannig, Baden-Baden.

---

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.

Beschreibung kostenlos.

**Carl Kühnel, Porträtmaler, Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.**

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

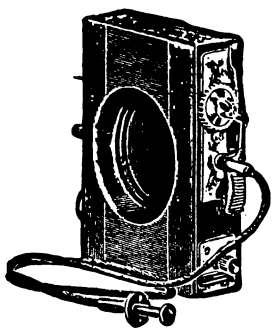
**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

# Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**
**Photo-Engros.**

# ISER **Buchführung**

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
**Anleitung 7 Kr.**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

Spezialität: **Oelmalereien,**
**Porträts, Landschaften, Genres, Akte usw.**
Nur künstlerische Qualitätsarbeiten. Preisliste gratis.

| 400 % Aufschlag. | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 164,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600,— | 800,— | 1280,— |

„Triumph"
**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Silberniederschläge! Rückstände!**
Zahle pro Kilogramm, besonders wenn m. Schwefelnatrium gefällt bis 11000 ℳ, je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
Keller, Darmstadt,
Niederramstädter Str. 32.

**Ansichtskarten**
nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Alles Silber aus Fixierbädern**
gewinnen Sie auf einfachste Weise mit
**Regeneratorsalz,** D. R. P. 354295.
Gleichzeitig werden die Fixierbäder wieder brauchbar.
*Muster und Gebrauchsanweisung gegen Voreinsendung v. 20 Mk.*
Wir kaufen silber-, gold-, platinhaltige Rückstände zu höchsten Tagespreisen.
**Dr. Walter & Schmitt,** Scheideanstalt,
Schwäb. Gmünd.

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von
**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
nach neuester Vorschrift
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
Berlin-Marienhof, Königstr. 51.

## Wir zahlen

# die höchsten Preise

## für jeden Posten alter Negative

(welche zum Abwaschen geeignet sind).

Wir zahlen für Format 10:15 cm **150** Mk. pro 100 Stück
12:16½ „ **170** „ „ 100 „
13:18 „ **260** „ „ 100 „
18:24 „ **1500** „ „ 100 „
24:30 „ **2000** „ „ 100 „
30:40 „ **3000** „ „ 100 „
40:50 „ **4000** „ „ 100 „

Für 9:12 können wir die Preise nur von Fall zu Fall bestimmen.

Fracht und Kisten zu unseren Lasten. Zahlung per Kasse sofort nach Uebernahme.
Wir bitten vor Absendung um Aufgabe der einzelnen Quantitäten.

**Kunstanstalt B. Grosz, A.-G., Leipzig,** Eilenburger Strasse.

Telephon: Nr. 61481 und 61351.

**Negative!** **Negative!**

## Julius Erichson, Dresden-A. I. 50,

**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss.** **Pillnitzer Strasse 80.**

Postscheckkonto: Dresden Nr. 59.

**a) Ultrarapid.** **b) Ortho-lichthoffrei.**

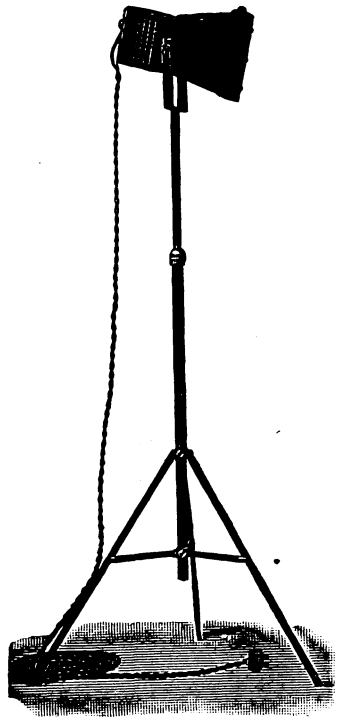
| | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | 365,— | 525,— | 648,— | 760,— | 1380,— | 2457,— | 4416,— ℳ |
| b) | 381,— | 547,50 | 679,— | 794,— | 1456,— | 2589,— | 4520,— „ |

Probesdg. inkl. Porto u. Verp.
4 Dtzd. 12:16,5 cm 2720,— ℳ
4 „ 12:16,5 cm 2840,— „

# Der grosse Vorsprung,

den die Perutz-Antihalo-Braunsiegel-Platte vor anderen bekannten Marken hat, ist eine Folge ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit. Feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit, vereint mit höchster Empfindlichkeit, stempeln die „Perutz-Braunsiegel" zur Universalplatte für erstklassige Qualitätsarbeit. Verlangen Sie kostenfrei Perutz-Literatur Nr. 18.

Otto Perutz Trockenplattenfabrik, München, G. m. b. H.



„Jupiter-Lampe"

**Neu! Neu!**

# Jupiter-

# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**

**Frankfurt a. M.**, Braubachstrasse 24—26.

**Berlin W 9**, Potsdamer Strasse 21a.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 43

Halle a. S. 27. Oktober 1922


**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandten: die Photographeninnung Liegnitz 500 Mk., die Fachphotographenvereinigung von Bayreuth 250 Mk., Herr Hofphotograph Müller-Memmingen 100 Mk. Gesamtbetrag: 13430 Mk. — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

Dem C. V. sind beigetreten: Die Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Bezirke der Kreise Eiderstedt, Husum, Tondern und Friedrichstadt, Sitz Husum; Photographen-Innung Braunschweig; Verein der selbständigen Photographen der Wojwodschaft Schlesien, Sitz Kattowitz; Fachphotographenverein Hanau; Priegnitzer Photographenbund, Zwangsinnung für die Ost- und West-Priegnitz, Sitz Wittenberge, Bez. Potsdam.

**Zahlungen für Verband und Sterbekasse.** Zur Aufklärung für die Mitglieder wird hierdurch mitgeteilt, dass alle Zahlungen von Beiträgen und Ueberweisungen von Stiftungen für das Altersheim und die Unterstützungskasse auf das Konto unseres Schatzmeisters, Herrn Otto Stiegler, Itzehoe, unter seinem Namen, Postscheckamt Hamburg Nr. 13083, zu leisten sind. Einzahlungen für die Sterbekasse sind auf das Konto des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P., Dresden, Postscheckamt Dresden Nr. 6810, einzuzahlen. Wird eine Zahlung irrtümlicherweise nach Dresden geleitet, so wird sie nach Itzehoe überschrieben.

**Sterbekasse.** Auf dem Verbandstage in München wurden nachfolgende grundlegende Aenderungen der Sterbekassensatzungen vorgenommen:

Das Sterbegeld wird von 3000 Mk. auf 10000 Mk. erhöht. Infolge der erhöhten Leistungen der Kasse müssen auch die Beiträge entsprechend erhöht werden. Die Umlagen betragen 10 Mk.

Das Einschreibegeld wurde mit Wirkung vom 1. Januar ab auf 150 Mk. erhöht. Die Nachzahlungen für Mitglieder, die vom 45. bis zum 50. Jahre noch beitreten wollen, betragen mit sofortiger Wirkung 100 Mk. für jedes Jahr über 45. Ehefrauen unserer Mitglieder können der Sterbekasse unter gleichen Bedingungen wie die Mitglieder beitreten. Die Karenzzeit wurde von 6 Monaten auf 1 Jahr ausgedehnt. In diesem Jahre sind 3 Sterbefälle vorgekommen, wovon der erste einige Monate nach der Anmeldung, der zweite zwei Tage nach der Anmeldung eintrat und beim dritten Falle Anmeldung und Sterbefall zusammenfielen. Bei Nichteinsendung des Betrages wird eine Mahngebühr von 10 Mk. erhoben. Neueingetretene Mitglieder zahlen nur Umlagen für die Sterbefälle, die nach ihrem Eintritt erfolgt sind. Die Daten der Sterbefälle sind in der „Chronik" Nr. 35, Seite 293, Spalte I, vorletzter Absatz, angegeben. Die Bescheinigung der Posteinzahlung gilt als Quittung. Wird besondere Quittung verlangt, so ist das Porto für eine Postkarte, z. Zt. 3 Mk., einzusenden. Unter Hinweis auf die Veröffentlichung in Nr. 38 der „Chronik" ersuche ich noch einmal um Einsendung von 71 Mk. auf das Postscheckkonto des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P., Dresden, Postscheckamt Dresden Nr. 6810 (ohne Hinzufügung eines Namens). Am 10. November d. J. tritt das Mahnverfahren in Kraft und sind 10 Mk. Gebühr zu zahlen. Es wird ausdrücklich, wie in früheren Fällen schon, darauf aufmerk-

sam gemacht, dass die Auszahlung des erhöhten Sterbegeldes nur erfolgt, wenn die Vorauszahlung eingelaufen ist, da dieses die Anerkennung bedeutet, dass das betreffende Mitglied mit der Erhöhung einverstanden ist.

Schlegel, Vorsitzender.

**Reichsrichtpreisliste.** Die Preisermittelungskommission des C. V. hat für den Monat November als Multiplikatoren die Zahlen 140, 120 und 110 für die Ausführungen I, II und III ermittelt und bittet die Vorsitzenden der Berufskorporationen, auf Grund der nachfolgenden, in einigen Punkten revidierten Grundziffern (Indexzahlen) die Preise herauszurechnen und diese C. V.-Richtpreise als eigene aufzustellen. Die Postkarten erhalten die Grundziffern 5, 9, 12. Die Preisermittelungskommission des C. V. I. A: Aug. Arnold.

# X. Preisausschreiben des „Atelier des Photographen" 1922.

## Preise im Gesamtwert von rund 400000 Mk.

Die **Bedingungen** zur Beschickung des Wettbewerbs sind:

1. Es sind nur Bildnisse, die der Bewerber für seine Auftraggeber herstellt, einzusenden.

2. Jeder Bewerber muss zehn Bilder, nicht kleiner als 12×16 cm, überweisen, die gegenständlich möglichst vielseitig gehalten sein sollen. Es müssen Kniestücke, ganze Figuren, Doppelbilder und Gruppen vertreten sein. Das Negativ- und Positivmaterial ist freigestellt, ebenso der Ort der Aufnahme, d. h. es können Freilicht-, Zimmer- und Atelieraufnahmen eingeschickt werden. Bei Bewerbung um einen Preis, für dessen Zuteilung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten) gemacht sind, ist die Wahl des Arbeitsmaterials entsprechend einzurichten.

3. Die Bilder müssen einzeln aufgezogen sein. Gerahmte Bilder scheiden von der Zulassung aus. Jedes einzelne Bild muss ein Kennwort und gegebenenfalls kurze Angaben über Optik, Negativ- und Positivmaterial tragen. Die Angabe anderer Merkmale, Firmenzeichen oder sonstige Kennzeichnung ist nicht gestattet.

4. In einem verschlossenen, mit dem Kennwort bezeichneten Umschlag ist Anschrift oder Firma anzugeben. Ihm sind nötigenfalls die erforderlichen Unterlagen bei Bewerbung um einen speziellen Preis beizufügen.

5. Schriftleitung und Verlag haben das Recht der Reproduktion der sämtlichen eingeschickten Bilder. Wird Rücksendung nach der Reproduktion gewünscht, so ist entsprechendes Rückporto beizulegen.

6. Die Frist zur Beschickung des Wettbewerbs läuft am **31. Dezember 1922** ab. Sämtliche Einsendungen haben an die Verlagsanstalt Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19, mit der Aufschrift „Preisausschreiben 1922" zu erfolgen.

7. Das Preisgericht tritt im Januar 1923 zusammen. Die Namen der Preisrichter werden vorher bekanntgegeben. Für die Beurteilung der Bilder wird in erster Linie der Eindruck jeder Kollektion als Ganzes ausschlaggebend sein, doch bleibt es dem Preisgericht vorbehalten, auch solche Bewerber auszuzeichnen, die in ihrer Kollektion nur einzelne, besonders glückliche und anregende Arbeiten einschickten. Jeder Preisempfänger erhält ein Ehrendiplom.

8. Sollte sich von den Einsendungen zu den Preisen B keine zur Auszeichnung eignen, so geht der entsprechende Preis automatisch in A über.

Die Preise setzen sich folgendermassen zusammen:

A) Preise, deren Erwerb kein vorgeschriebenes Material voraussetzt:

**Jupiter-Preis:** Eine Jupiter-Universallampe, 6 Amp., betriebsfertig zum Gebrauch für jede Stromart und jede Spannung.

**Alfred Brückner-Preis:** 13×18 cm Mahagoni-Reisekamera mit doppelt beweglicher Mattscheibe.

**Zwierzina-Preis:** Plasticca-Objektiv F = 4,5. Brennweite 45 cm.

**Bentzin-Görlitz-Preis:** Primar-Stativ.

B) Preise, deren Erwerb von der Verwendung vorgeschriebener Materialien abhängig ist (alphabetisch):

**Agfa-Preise:** Drei Preise zu je 6 Dutzend Spezialplatten 12×16,5 cm für die drei besten Leistungen auf Agfa-Platten. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos an Firma über.

**Bayer-Preise:** 1. Preis 3 Buch Porträtpapier Bayer, 2. Preis 2 Buch Porträtpapier, 3. Preis 1 Buch Porträtpapier. Oberfläche nach Wahl der Preisträger. Die Arbeiten müssen auf Bayer-Porträt-Schwarz oder Bayer-Porträt-Normalpapier kopiert sein. Die Negative gehen kostenlos mit allen Rechten in den Besitz des Stifters über.

**Befa-Preise:** Je ein Buch beliebiger Sorten von Befa-Porträtgaslicht-Papier für die zwei besten Bewerber auf diesem Kopiermaterial.

**Friedrich Boldt-Preis:** Eine komplette Retuschier- und Lackieranlage (Modell nach Wahl) für Höchstleistung mit „Efbe"-Retuschierapparat. Die Bilder gehen kostenlos an die Firma über.

**Brune & Höfinghoff-Preis:** Nach Wahl des Preisträgers je ein Buch Albumonpapier oder Höfinghoff-Gravüre-Papier für Höchstleistung auf diesen Papieren.

**Emil Bühler-Preise:** 1. Preis 100 Bogen direkt kopierendes Kohlepapier in verschiedenen Farben und Untergrundstoffen, 2. Preis 50 Bogen Pigmentpapier oder 25 m in Rollen je 5 m. Beide Preise in gewünschten Farben nebst den erforderlichen Uebertragungspapieren. Für die zwei Höchstleistungen auf Bühler-Papieren.

**Byk-Guldenwerke-Preise:** 1. Preis 3 Buch Byk-Papier, 2. Preis 2 Buch Byk-Papier nach Wahl. Für die zwei Höchstleistungen auf Gatos-Normal-Papieren.

**Ernemann-Preise:** Drei Preise zu je 6 Dutzend Ernemann-Platten 12 × 16,5 cm für Höchstleistung auf diesen Platten. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos mit allen Rechten an die Firma über.

**Feilner-Preis:** Hintergrundfolien für Höchstleistung mit Feilner-Hintergrund-Folien.

**Gebhardt-Berolina-Preise:** Drei Preise, je 1 Postkollo à 5 kg in Format und Sorte nach Wahl der Preisträger für höchste Leistungen mit den Platten der Firma. 1. Preis auf Gebhardts Spezialporträtplatten, 2. Preis auf Ultrarekordplatten K oder Orthoplatten (technische und Aussenaufnahmen), 3. Preis auf photomechanische Graphosplatten (Strichreproduktionen od. dgl.). Die Negative und je ein Abzug der preisgekrönten Drucke gehen nach Reproduktion im „Atelier" kostenlos an die Firma über.

**Geka-Preise:** Geka-Photoartikel, vornehmlich Blitzlichtpräparate in Höhe von 1500 Mk., 1000 Mk. und 500 Mk. für die drei Höchstleistungen mit Geka-Blitzlichtpräparaten.

**Harbers-Preise:** 1500 Mk. als erster und 500 Mk. als zweiter Preis in bar oder in Waren nach Wahl des Preisträgers für die beste Leistung auf H-Goldplatten.

**Ica-Preis:** Vergrösserungsapparat mit Patentspiegel für gute Freilicht-Genre-Aufnahme mit Ica-Kamera. Die Ica-A.-G. behält sich den Ankauf der Negative vor.

**Richard Jahr-Preise:** Zwei Preise für Höchstleistung auf Jahr-Platten. 1. Preis ein Kunstgegenstand, bestehend aus einem Aschenbecher im Werte von etwa 400 Mk. und Gutschein für Sigurd-Trockenplatten im Werte von 500 Mk. 2. Preis ein Gutschein in Höhe von 500 Mk. Die Gutscheine sind bei Entnahme von Sigurd-Platten bei jeder beliebigen Photohandlung in Zahlung zu geben und werden von uns zum Nennwerte bei Ueberweisung durch den betreffenden Händler in Anrechnung gebracht. Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor.

**Leonar-Preise:** 1. Preis 6 Buch, 2. Preis 4 Buch Leonar-Rano-Papier für Höchstleistung auf Leonar-Papieren.

**Lomberg-Preise:** 6 Dutzend 12 × 16,5 cm bzw. 2 Dutzend 18 × 24 cm für die zwei Höchstleistungen auf Lomberg: Porträt-, farbenempfindliche und lichthoffreie Platte. Die Negative gehen an die Firma über.

**Kranseder-Preise:** Zwei Plattenpreise, Format nach Wahl für die zwei besten Leistungen auf „Kranz"-Platten (Kranz- oder Deutsche Imperial-Platte). Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor. 1. Preis Wert 2000 Mk., 2. Preis Wert 1500 Mk.

**Matter-Preise:** Drei Plattenpreise zu je 6 Dutzend 12 × 16,5 cm für die drei besten Leistungen auf Matter: Porträt-, farbenempfindliche und lichthoffreie Platte. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos an die Firma über.

**Mimosa-Preise:** 1. Preis 5 Buch Mimosa-Papier, 2. Preis 3 Buch Mimosa-Papier je nach Wahl für die beiden Höchstleistungen auf Papieren der Firma.

**Perutz-Preise:** Drei Plattenpreise zu je 4 Dutzend 12 × 16½ für die drei besten Leistungen auf Perutz-Platten nach Wahl des Preisträgers. Die prämiierten Negative gehen kostenlos an die Firma über.

**Pfeil-Stiftungen:** 3 Buch Mattalbumin oder 3 Buch selbsttonendes oder 3 Buch Antik-Porträt-Gaslichtpapier: für die zwei besten Bewerber auf diesem Kopiermaterial je 1½ Buch.

**Rodenstock-Preis:** Doppel-Anastigmat Eurynar 1 : 5,4 F = 21 cm in Normalfassung für Höchstleistung mit beliebiger Rodenstock-Optik. Negative gehen kostenlos an die Firma zu Propagandazwecken über.

**Schering-Preise:** Drei Preise für Höchstleistung auf Satrap-Papier. 1. Preis ein Kunstgegenstand, einen Elefanten darstellend, im Werte von etwa 400 Mk., und ein Gutschein in Höhe von 800 Mk., 2. Preis ein Gutschein in Höhe von 700 Mk. Die Gutscheine sind bei Entnahme von Satrap-Papieren und Satrap-Chemikalien bei jeder beliebigen Photohandlung in

Zahlung zu geben und werden von uns zum Nennwerte bei Ueberweisung durch den betreffenden Händler in Anrechnung gebracht. Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor.

**Schleussner-Preise:** Drei Plattenpreise zu je 6 Dutzend 12 × 16,5 cm für die drei besten Leistungen auf Schleussner: Porträt-, farbenempfindliche und lichthoffreie Platte. Die Negative der Preisträger gehen kostenlos an die Firma über.

**Dr. Staeble-Preis:** Weitwinkel-Anastigmat Lineoplast 1 : 12,5 F = 13 cm in Normalfassung für die künstlerisch und technisch beste, mit Tele-Anastigmat Neoplast aufgenommene Bilderserie, die Nahaufnahmen (Porträt oder Genrebild) und Fernaufnahmen (Landschaft oder Architektur) enthalten muss. Fabriknummer des Neoplast, sowie Art und Zeit der Aufnahme sind anzugeben. Die Negative des Preisträgers gehen in den Besitz der Firma über. Der Dr. Staeble-Preis gelangt nur bei mindestens drei Bewerbern zur Verteilung.

**Teichgräber-Preis:** Materialien für mit Tetenal entwickelte und mit Tetenal-Brauntonung getonte Höchstleistung.

**Trapp & Münch-Preis:** 1 Buch Matt-Albumin oder 1 Buch Tuma-Gas nach Wahl für die zwei besten Leistungen auf den Papieren der Firma.

**Vereinigte Fabriken photographischer Papiere-Preis:** Drei Warenpreise im Werte von 1000 Mk. und drei künstlerische Plaketten, falls nicht schon verliehen, für Höchstleistungen mit Papieren der Firma (Eka, Celoton, Christensen-Mattpapiere).

Der Nachweis über die Verarbeitung der geforderten Materialien ist in jedem Fall durch Beilegung der jeweiligen Etiketten, deren Emulsionsnummern nicht verletzt sein dürfen, in einem besonderen, mit dem Kennwort versehenen Umschlag zu erbringen. Ausserdem sind auf der Rückseite der Bilder unter dem Kennwort die entsprechenden kurzen Vermerke zu machen. Der Nachweis der Verwendung der Rodenstock-Optik bzw. der Pigmentpapiere von Bühler-Schriesheim und der Tetenalpräparate ist durch schriftliche Erklärung zu erbringen.

**Die Schriftleitung.**

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Berliner Bericht.

Die rasende Geldentwertung veranlasste die Konferenz der Bezirksobleute am 29. Sept., die Richtpreise vom 15. August um 100 % zu erhöhen. Nach den neuesten Listen stellen sich die Preise für die 18:24 cm-Aufnahme von 1200 — 4000 Mk., Postkarten von 900—1500 Mk., je nach Rang, Leistung, Aufmachung der betreffenden Firmen. Im Moment erscheinen die Preise hoch, sind es jedoch nicht, wenn man die wahnsinnigen Materialpreissteigerungen in Betracht zieht. Unsere Lieferanten haben die Goldmarkpreise reichlich erungen. Den Gipfel bildet der Preis für rotes Blutlaugensalz, der gegen 3000 Mk. pro Kilo beträgt.

Es gibt Photographen, welche Valuta-Ausländern billige Extrapreise gewähren. So lieferte die Firma P., Inh. S., ....strasse, einem Chinesen 18 Kabinett in drei Stellungen für 580 Mk., also 6 Kabinett für etwa 195 Mk., während ähnliche Geschäfte für 6 Kabinett in der fraglichen Zeit 3 — 400 Mk. von Inländern bekommen. Dabei liegt das Geschäft in der besten Gegend Berlins und könnte die Mindestpreise der Kollegen der einfachsten Gegenden einhalten. Was ist denn das für eine Kollegialität, immer etwas billiger zu sein als der Kollege — die andern wollen doch auch leben. Hoffentlich ändert Herr S. seine Preispolitik, welche der Allgemeinheit so gefährlich ist. Die Firma K., Friedrichstrasse, lieferte 12 braune Karten für 250 Mk., d. h. billiger als die Selbstkosten, die Mitte September mindestens 320 Mk. betrugen. Wie mögen diese Kollegen kalkulieren, leben, Steuern zahlen, Waren einkaufen? Die Preise der anderen Kollegen sind schon so kalkuliert, dass eine einigermassen menschenwürdige Existenz nur bei fleissiger Arbeit möglich ist. Wenn also einzelne die Reihe der Kollegen verlassen, diese unterbieten, so schaden sie nicht nur sich und ihrer Familie, sondern allen Kollegen. Das Vorhandensein eines Schleuderers genügt, um die Preisofferten aller Fachkollegen zu drücken.

R. Kuzelowsky.

Anmerkung der Schriftleitung: Den tatkräftigen Bemühungen der Berliner Obleute ist es gelungen, die Reichsrichtpreise des Central-Verbandes um 50 % zu überschreiten. Wir gratulieren! Die Zahl der Berliner Ateliers ist derart gross, dass immer wieder Aussenseiter vorhanden sein werden. Bedauerlich sind diese Erscheinungen. Gleichzeitig tritt aber ein automatischer Läuterungsprozess ein, indem derartige Ateliers nicht mehr lebensfähig bleiben. Je stärker die Unterbietungen sind, desto schneller scheiden derartige Elemente aus, und tritt dadurch in kurzer Zeit eine Gesundung des Berufs ein.

**Kollegen, werbt für die „Chronik" und nehmt bei Bestellungen und Anfragen auf die „Chronik" Bezug.**

An alle Kollegen! Ein Unfall, der mir bei einer Blitzlichtaufnahme passierte und der mich beinahe um das Licht meiner Augen gebracht hätte, veranlasst mich, wieder einmal alle Kollegen zur äussersten Vorsicht bei solchen Aufnahmen zu mahnen. Selbst wenn die neueste und beste Blitzlampe benutzt wird! Beide Augen stark verletzt, Gesicht, Hand und Anzug verbrannt, musste ich mehrere Tage das Bett hüten, und dazu noch den Verlust im Geschäft. Dieses alles ist aber zu verschmerzen. Also nochmals Vorsicht und wieder Vorsicht!

Forwek, Merseburg.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Norden, Dienstag, den 31. Okt., 8 Uhr, Badstrasse 16.

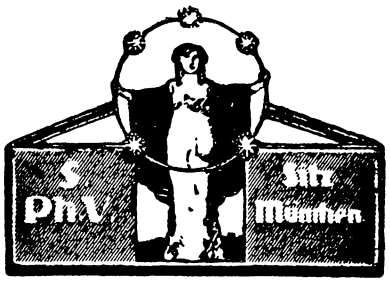
Bezirk Osten, Freitag, den 3. Nov., 8 Uhr, Frankfurter Allee 88.

Bezirk Potsdam, Mittwoch, den 8. Nov., 8 Uhr, Restaurant Holzkiste.

Bezirk Schöneberg und Berlin SW, Tempelhof, Dienstag, den 14. Nov., 8 Uhr, Restaurant Altes Rathaus, Kaiser-Wilhelm-Platz 3.

Bezirk Spandau, Freitag, den 17. Nov., 8 Uhr, Atelier Kühn.

**München:** 28. Oktober, Photographen-Verein.
**Neustadt a. H.:** 30. Oktober, Zwangsinnung.
**Zittau:** 30. Oktober, Zwangsinnung.
**Gera:** 31. Oktober, Zwangsinnung.
**Glatz:** 31. Oktober, Zwangsinnung.
**Halle a. S.:** 31. Oktober, Zwangsinnung.
**Hannover:** 1. November, Zwangsinnung.
**Zwickau:** 6. November, Zwangsinnung.
**Ulm:** 7. November, Zwangsinnung.
**Bodenbach:** 15. November, Photogr. Genossensch.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Das Datum des Vereinsabends verschiebt sich. Die fünfte Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 28. Okt., 7½ Uhr, im „Hotel Union", Barerstr. 7, Konversationssaal, statt.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Münchener Photowoche. 2. Die neuen Lohnforderungen der Gehilfenschaft. 3. Verschiedenes. 4. Die fabrikmässige Herstellung der photographischen Papiere (Lichtbildervortrag von Herrn Heinrich Wiedemann). Ausstellung von Bildern seitens der Mitgliedschaft ist für jede Versammlung erwünscht. Wir erbitten zahlreichen Besuch.

Einsiedel, Vors. Walcher, Schriftf.

Mitgliederbeitrag. Die für das vierte Vierteljahr fällige Rate von 25 Mk. wird neben allenfallsigen weiteren Rückständen, zuzüglich Spesen, ab 2. Nov. durch Nachnahme eingezogen, wenn diese Beträge bis dahin nicht auf das Postscheckkonto des S. Ph.-V. München Nr. 9901 überwiesen wurden. Zurückgewiesene Nachnahme unter gleichzeitiger Ueberweisung der Beträge an uns entbindet nicht von der Erstattung der verursachten Spesen.

Der Schatzmeister.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen sind:

Herr Alfred Weidner-Frankenberg i. Sa. (gemeldet durch Herrn Hinterauer).

1. Veröffentlichung:

Herr Georg Spaeth-München.

### Pfälzische Photographen-Zwangsinnung.

Einladung zu der am Montag, 30. Okt., vorm. 10 Uhr, im „Saalbau" zu Neustadt a. H., stattfindenden Freien Innungsversammlung. Tagesordnung: 1. Central-Verbandsnachrichten und Bericht über die Münchener Tagung. 2. Richtpreise nach der Aufstellung des C. V. 3. Beitragserhöhung. 4. Vortrag des Herrn Bingenheimer (Thema: „Was ein perfekter Operateur wissen muss"). 5. Wünsche und Anträge zur nächsten Zwangsinnungs-Versammlung usw.

Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung, Sitz Zittau.

Einladung zu der am Montag, den 30. Okt. 2 Uhr, im Wintergarten, „Hütters Hotel", in Zittau anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Innung stattfindenden Herbstversammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Bericht über die Central-Verbandstagung in München. 4. Vortrag des sächsischen Landesverbandsvorsitzenden, Herrn Obermeister Papesch-Chemnitz, über die wirtschaftliche Lage unseres Berufes und Organisationsfragen. 5. Aussprache über die neuen Richtpreise des C. V. und Festsetzung unserer Mindestpreise. 6. Entlastung des Kassierers und Neuwahl desselben. 7. Haushaltplan und Zuschläge zu den Beiträgen für 1922/23. 8. Anträge (dieselben müssen 24 Stunden vorher beim Obermeister eingereicht werden. 9. Verschiedenes. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das pünktliche Erscheinen aller Mitglieder.

Hauschild, Obermeister. Hacker, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung Sachsen-Altenburg und Reuss, Sitz: Gera.

Wie den Mitgliedern bereits schriftlich mitgeteilt worden ist, findet am Dienstag, den 31. Okt., 10½ Uhr vormittags, im „Gewerbehaus" zu Gera wegen Satzungsänderung eine ausserordentliche Versammlung statt. Um den Mitgliedern weitere Unkosten durch Fahrten usw. zu sparen, bittet der Vorstand nochmals dringend, vollzählig zu erscheinen, damit Beschlussfähigkeit vorhanden ist. Der Vorstand. I. A.: Lutz.

### Vereinigung oldenburgischer Fachphotographen.

Richtpreise ab 15. Oktober 1922.

| Format | 1 Stück Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Nachbestell. Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Passbilder . . | — | 200 | 290 | 470 | 30 |
| Postkarten . | — | — | 700 | 1000 | 75 |
| Visit . . . . | 500 | 700 | 1000 | 1600 | 100 |
| Kabinett . . | 650 | 1050 | 1650 | 2800 | 200 |
| 18:24 cm . | 1050 | 2050 | 3550 | 6550 | 500 |

Vergrösserungen (gutes Original) 18 24 cm 1000 Mk., 24:30 cm 1300 Mk., 30:40 cm 2000 Mk., 40:50 cm 2800 Mk., 50:60 cm 4000 Mk. Industrieaufnahmen 13:18 cm 650 Mk., nachbestellt 150 Mk., 18:24 cm 900 Mk., nachbestellt 400 Mk., 24:30 cm 1200 Mk., nachbestellt 500 M.

### Photographenbund Kempten i. Allgäu (Zwangsinnung).

Versammlung vom 22. August.

In einer Vorbesprechung der Postkarkenverleger unter dem Vorsitz des Obermeisters Zimmermann wurde Einigung in der Preisregelung erzielt. Die Hauptversammlung genehmigte den Haushaltplan für 1923. Der Jahresbeitrag wird auf 300 Mk. je Mitglied erhöht. Der Vorsitzende stellt die Versammlung vor die Frage, entweder Richtpreise anzunehmen oder die Organisation auseinanderfallen zu lassen. Die Versammlung beschloss, aus der Liste des Central-Verbandes Gruppe C als Mindestpreis anzunehmen. Rückständige Beiträge der Innung werden 10 Tage nach Erscheinen dieser Bekanntmachung durch Post nachnahme erhoben, zuzüglich Postspesen. Wird auch diese nicht eingelöst, so erhält die Aufsichtsbehörde die betreffenden Beiträge samt den erwachsenen weiteren Kosten zur amtlichen Einhebung. Laut Statut erhält jedes Mitglied die „Chronik" als Innungsorgan. Wir verweisen wiederholt darauf, dass Bekanntmachungen nur an dieser Stelle erfolgen. Einem Verzicht auf die Zeitung, um dadurch den Innungsbeitrag zu verringern, kann nicht stattgegeben werden, ebensowenig der vollständigen Befreiung vom Besuch der Versammlung ohne ärztliches Zeugnis.

Die Vorstandschaft: I. A.: Zimmermann, Obermeister.

NB. Vorsicht! Vor Absendung alter Negative an die Firma Chemisch-metallurgische Handelsgesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., wollen alle Mitglieder im eigenen Interesse Auskunft beim Obermeister einholen.

### Genossenschaft der Photographen für Nord-Böhmen. (Sektion: Teplitz-Schönau-Dux.)

Die am 9 Oktober tagende Hauptversammlung der Sektion Teplitz wählte neuerdings ihren bewährten Leiter Fr. Horak zum Obmann. Die weiteren Aemter wurden wie folgt durch einstimmige Wahl besetzt: Obermeister - Stellvertreter J. Fuhr, Schriftführer Fr. Hammer, Kassierer J. Cziharz. Delegierte: J. Cziharz, J. Fuhr. Kassenrevisoren: W. Tauscher, E. Rimella. Unter anderem beschloss die obige Versammlung, in der nächsten Genossenschafts-Hauptversammlung den Antrag zu bringen, es möge jenen Mitgliedern, welche bis zum Beginn des zweiten Vierteljahrs 1923 ihre Genossenschaftsbeiträge noch nicht erlegt haben, die Zusendung des „Atelier" und der „Chronik" entzogen werden, bis zur Erfüllung ihrer Pflichten.

I. V.: Hammer, Schriftführ. Rimella, Kassenrevis.

### Vereinigung der Photographen des Kreises Hirschberg.

Monatsversammlung am 2. Oktober.

Die Bilderpreise wurden ab 1. Oktober um 50 % erhöht, ab 15. Oktober um weitere 50 %. Den Mitgliedern wurde der Beitritt zur Handwerker-Krankenkasse empfohlen, dem Altersheim als I. Rate 100 Mk. überwiesen. Die Gründung einer Zwangsinnung wurde angeregt und soll demnächst durch einen Vortrag erläutert werden. Bei allen Fragen herrschte vollkommene Einigkeit! H. Pietschmann.

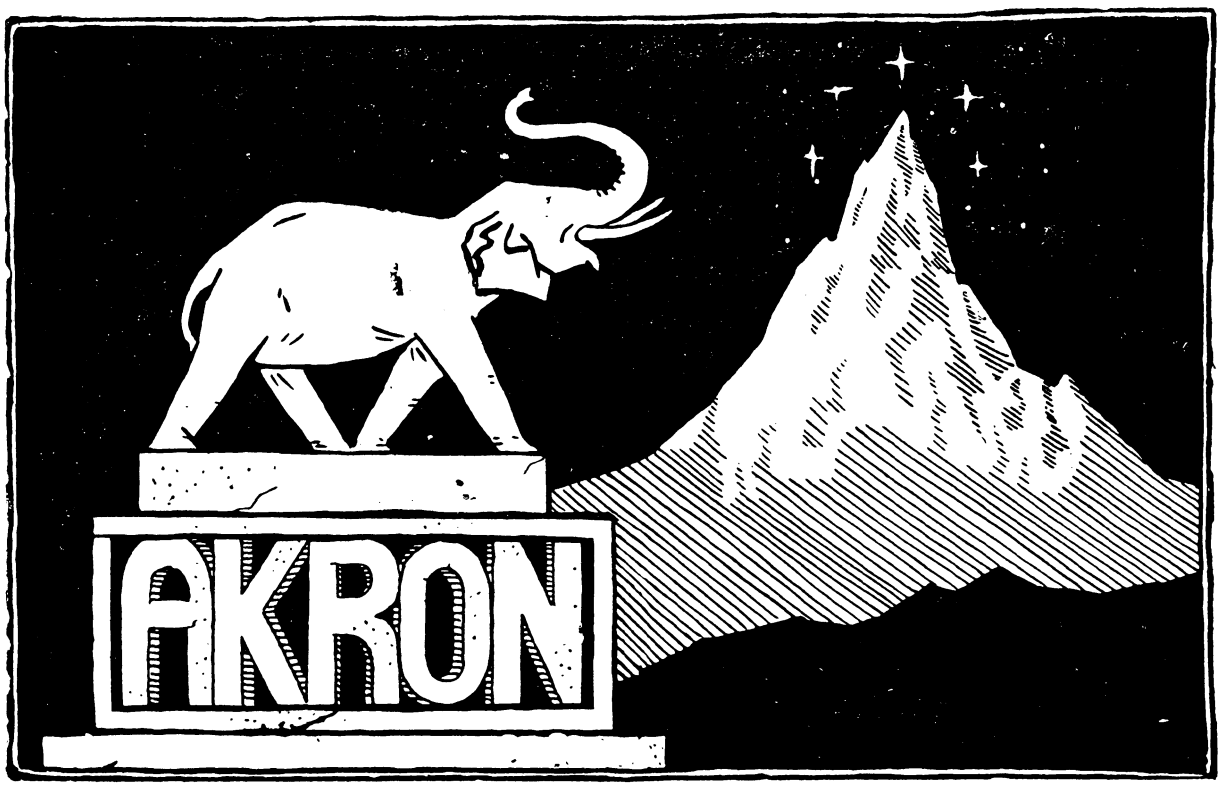
## Personalien.

Jubiläum. Herr François Cornand-Berlin-Steglitz, Am Fichtenberg 11, feiert am 27. Okt. seinen 70. Geburtstag. Seit langen Jahrzehnten hat Herr Cornand rastlos und mit grossem Erfolg in stiller, selbstloser Arbeit für den Photographischen Verein zu Berlin und für den C. V., dessen Ehrenmitglied er ist, gearbeitet. Möge die reiche Erfahrung und die selbstlose Arbeitskraft des Jubilars allen Fachkreisen noch lange Jahre erhalten bleiben. Wir glauben im Sinne aller Kollegen zu handeln, wenn wir auch an dieser Stelle unserm hochverehrten Herrn Cornand die herzlichsten Glückwünsche der deutschen Photographenschaft aussprechen.

H.

## Aus Industrie und Handel.

Die Firma Hildebrandt & Gundau, Berlin, teilt uns während des Druckes mit, dass die Preise für die angezeigten Papiere sich folgendermassen ändern: 12 Bogen 2018,15 Mk., 24 Bogen 4000 Mk., 48 Bogen




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn

Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

} auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**
Fabrik photographischer Papiere,
**Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

7987,85 Mk., 1000 Postkarten 7090 90 Mk. Wir bitten, hiervon Kenntnis nehmen zu wollen.

Herr C. Pfitzner, Inh. der Firma C. Pietzner in Aussig a. E., teilt uns mit, dass er die Generalvertretung des Hugo Schambachschen Auto-Wechseladapters für die Tschecho-Slowakei übernommen hat.

Breslau. Hier wurde eine Aktiengesellschaft unter der Firma Vereinigte Ostdeutsche Kunstanstalten „Voka" gegründet. Das Stammkapital dieser Firma beträgt vorläufig 3000000 Mk. Die Gründung erfolgte durch Zusammenschluss der Firmen Grube & Schneider, Freiburg, Richard Hein, Anton Pichler, Georg Thiee, sämtliche in Breslau. Kaufmännische Leitung: Vorstand Herr Paul Grube; Technische Leitung: Photograph Herr Georg Thiee; Malerabteilung: Akademiker Herr Richard Hein; Geschäftshaus ist Breslau, Nikolaistrasse 65/68.

Wetterns Hintergrundnegative. Die Firma H. Wettern, Darmstadt, Ballonplatz, hat ihre Erzeugnisse in Hintergrundnegativen um weitere vier Serien, je sechs Folien, bereichert, so dass jetzt schon sechs volle Serien lieferbar sind. Uns von diesen neuen Serien übersandte Bilder zeigen, dass die Firma nicht nur bei den ersten anerkennenswerten Leistungen stehengeblieben ist, sondern auch bei diesen neuen Serien fortschrittlich auf der Höhe ist. Sowohl in den Motiven von Innen- wie Aussenaufnahmen zeigt es sich, dass die Schwierigkeiten des Verschmelzens des Porträts in den Hintergrund vollauf überwunden sind, alle Uebergänge verlaufen weich und harmonisch, so dass Porträt und Hintergrund ein Ganzes bilden und eine in der Photographie bisher unerreichte Plastik durch die Verwendung dieser Hintergrundnegative erzielt wird. Die enormen Plattenverteuerungen, wie alle Materialien in der Photographie hätten zur Folge, dass auch die Firma H. Wettern ihre Erzeugnisse gezwungenermassen im Preise erhöhen musste. Dennoch sind die Preise so niedrig gehalten, dass es einem jeden möglich ist, dieselben anzuschaffen. Da jede Serie sechs verschiedene Hintergründe enthält, so ist dieser geringe Preis für sechs Kabinettfolien von 300 Mk. unter den heutigen Verhältnissen gewiss ein sehr niedriger zu nennen.

Die Künstlervereinigung Veronika feierte am 7. Oktober das Fest des 25jährigen Bestehens. In Quedlinburg gegründet, verlegte die Gesellschaft bald ihren Sitz nach Berlin. Dort verband sie sich mit dem Meisteratelier für Retusche und Malerei (Mafrum) und sieht nunmehr in voller Höhe und Frische unter der geschäftskundigen Hand von Herrn Grieser einer vielversprechenden, da auf tatkräftiger, künstlerischer Qualitätsarbeit sich aufbauenden, Zukunft entgegen.

## Eingesandt.

Der untenstehende Verband schreibt: Veranlasst durch die in den letzten Wochen eingetretene ganz katastrophale Markentwertung haben sich die Fabriken unserer Branche gezwungen gesehen, den Händlern gegenüber ab 1. Oktober neue einschneidende Zahlungsbedingungen vorzuschreiben. Wir sind also verpflichtet, Zahlung der Fakturenbeträge 10 Tage nach Schluss des Liefermonats mit 2 % Skonto zu regulieren, oder etwa 20 Tage nach Schluss des Lieferungsmonats netto ohne Abzug. Bei Zielüberschreitungen berechnen die meisten Firmen 5 % über dem Bankdiskont stehende Verzugszinsen. Diese Bestimmung wird rigoros durchgeführt, und sehen wir Händler uns infolgedessen auch verpflichtet, unserer Kundschaft, also den Fachphotographen, gegenüber ebenfalls strengere Zahlungsvorschriften durchzuführen. Kassaskonto mit 2 % kann also nur noch gewährt werden bei Zahlung innerhalb 10 Tagen nach Empfang der Rechnung, bei Nachnahmesendung oder 20 Tage Ziel netto ohne Abzug. Bei Zielüberschreitungen behalten wir uns das Recht vor, Verzugszinsen in Höhe des Reichsbankdiskontes zu berechnen.

Verband von Händlern photographischer Artikel, E. V.

Der Gehilfenausschuss der Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin teilt mit: Die ordnungsmässige Innungsversammlung am 3. Oktober hat zu den Tarifgrundlöhnen 700 % Teuerungszuschlag beschlossen. Es gelten ab 1. Oktober 1922 folgende Mindestlöhne: 2. Gehilfenjahr 1360 Mk., 3. und 4. Gehilfenjahr 1600 Mark, 5. und 6. Gehilfenjahr 1800 Mk., 7. Gehilfenjahr 2000 Mk., 1. Ret., 1. Kop. und 1. Laborant 2600 Mk., 1. Operateure und Filialleiter 2800 Mk. Gleichzeitig machen wir die Kollegen und Kolleginnen auf die öffentliche Versammlung der Photographen-Gehilfen und -Gehilfinnen Berlins am 2. November, abends 7 Uhr, im Klubhaus, Ohmstrasse 2 (an der Köpenicker Strasse) aufmerksam.

## Fragekasten.

### Braunentwickler und Metolhydrochinonentwickler.

*Frage 139.* Herr *V.* in N. Erbitte Rezept für einen Braunentwickler für sämtliche Entwicklungspapiere.

*Antwort zu Frage 139.* Die Entwicklungspapiere weichen in ihren modernen Formen derart voneinander ab, dass Universalrezepte immer schwieriger zu geben sind. Die besten Erfolge erzielen Sie mit den von der jeweiligen Firma angegebenen Sonderrezepten. Im allgemeinen kommt für die Braunentwicklung vor allem folgende Lösung in Frage: I. 1000 ccm Wasser, 20 g Brenzkatechin, 3 ccm zehnprozentige Bromkaliumlösung; II. 1000 ccm Wasser, 200 g Pottasche. Zum Gebrauch mischt man von I und II je 1 Teil mit 5 Teilen Wasser. Metolhydrochinonentwickler besteht aus 1000 ccm Wasser, 5 g Metol, 4 g Hydrochinon, 50 g Natriumsulfit krist., 100 g Pottasche, 2 g Kaliumbromid. Man verdünnt mit 3–4 Teilen Wasser. Im übrigen finden Sie alle diese Fragen im „Photographischen Notizkalender", Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale), ausführlich behandelt. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# ATO-Porträt-Braun,

das neue wundervolle Gaslichtpapier für beste Wertarbeit
:-: entwickelt braun im gewöhnlichen Entwickler. :-:
Muster und Preise kostenlos.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.
Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

# „VOKA", Aktien-Gesellschaft, Breslau.

## Vereinigte Ostdeutsche Kunstanstalten „VOKA", Aktien-Gesellschaft.

Unseren geschätzten Geschäftsfreunden zur gefl. Kenntnisnahme, dass sich unterzeichnete Firmen mit einem Aktienkapital von vorläufig drei Millionen Mark zu einer Aktiengesellschaft unter obiger Firma zusammengeschlossen haben.

Die „Voka" befasst sich mit der Herstellung von **Reproduktionen, Rohvergrösserungen, Retuschen, Malereien jeder Art,** sowie Zeichnungen nebst Entwürfen für Industrie, Handel und Gewerbe und Reklame.

Durch Aufstellung von zunächst **fünf** Vergrösserungsapparaten mit direktem und indirektem Licht, sowie Mitwirkung **erstklassiger, geschulter Kräfte** sind wir in der Lage, dem einfachsten bis zum **verwöhntesten** Geschmack Rechnung zu tragen. Unsere fachmännisch erstklassigen technischen Einrichtungen bieten die Gewähr für Einhaltung jeder gewünschten Lieferzeit, selbst bei den grössten Aufträgen bei mässigen Preisen.

Wir bitten um Ihre Aufträge und zeichnen

hochachtungsvoll

**Vereinigte Ostdeutsche Kunstanstalten „VOKA", A.-G.**

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick,** Geinhausen.
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**PHOTO-NEUHEITEN!**
Die anerkannt besten
**Trockengestelle** für Karten, Bilder u. Platten 9:12 bis 18:24 cm sind **„Traja", D.R.P.**
**Blitzlichtlampen** der Welt für Schwachstrom sind **„Clara", D.R.P.**
Verlangen Sie sofort kostenlos Prospekt von
**W. Kretschmer, Magdeburg,** Breiter Weg 211.
Alleinvertrieb für In- und Ausland.

**Jeder Fachphotograph spart,**
wenn er seine
**Negativ-Retusche**
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**
Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz, Am Fichtenberge 11.**

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

# Offene Stellen

## I. Retuscheur

für **Neg.-, Pos.- und Bromsilberretusche** für sofort in angenehme Dauerstellung bei hohem Gehalt gesucht.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an **J. Preim Sohn**, Photograph, **Aachen.**

---

**Gehilfe,** bewandert in besserem Kontaktdruck, beiden Retuschen und vertretungsweise Atelier- und Aussenaufnahmen, gesucht. Eintritt nach Uebereinkommen. Angebote mit Eigenbild, Zeugnisabschriften, Altersangabe, Gehaltsanspr. u. Zeit des Eintritts an

**Robert Herbst,**
**F. Langbein & Cie. Nachf.,**
**Heidelberg.**

---

**Gehilfe oder Gehilfin für Alles,**

gute Neg.-Ret., evtl. für sofort gesucht. Essener oder Nähe bevorz. Ang. mit Gehaltsanspr. an Atelier **Lücker, Bottrop**, Essener Str. 17. Tel. 309.

---

## Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

Suche erstklassigen

## Negativ- und Positiv-Retuscheur.

Ausführliche Angebote mit Bild erbeten an
**Chr. Jäger, M.-Gladbach**, Rhld.

---

Für einen Geschäftsfreund im Ausland suchen wir einen jungen Mann, welcher in allen Fächern der Photographie gut durchgearbeitet ist, und der als wirklicher Mitarbeiter in einem vornehmen Geschäft in Frage kommt.

Ausser vorzüglichen Aufnahmen und Plattentechnik werden verlangt: Einzeichnen von Hintergründen, beste Retusche, negativ und positiv, auch Vergrösserungen, Kohleverfahren, Bromöldruck.

Die Stellung ist angenehm, gut bezahlt und am besten geeignet für einen unverheirateten Herrn.

Bewerbungen mit Retuscheproben, eigenem Porträt und selbst kopierten Abzügen auf Gaslicht sind zur Weitergabe zu richten an die Firma

**Conrad & Schumacher,**
**Berlin-Schöneberg**, Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

---

## Gehilfin für Alles,

für kl. Retusche, Kontakt, Empfang und eine gute Aufnahme machend, baldigst

**gesucht.**

Wohnung vorhanden. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an

Photographisches Atelier **Kurt Starke,**
**Altenburg, S.-A.**

---

# Stellengesuche

## Photograph,

tücht. Laborant und Kontaktdrucker, auch in andern Fächern vertraut, sucht sofort oder zum 1. Novbr. Stellung.

Angeb. erb. an **W. Bauer,** p. Adr.: **Karl Bauer, Berlin-Lankwitz**, Dürkheimer Str. 14

---

**Junger Mann,** 19 Jahre alt, Deutsch-Böhme, sucht Stelle als **Gehilfe f. Alles** zwecks weiterer Ausbildung. Tüchtig in beiden Retuschen, Kontaktdruck, Vergrössern sowie in Aufnahmen bewandert. Auch i. Ausland, Holland, Schweiz. Ang. m. Gehaltsang. mit oder ohne freie Station erb. unter **H. F.**, postlagernd **Biedenkopf** bei Marburg (Hessen).

---

## I. Kopierer u. Laborant

für Kohledruck, Auskopierverfahren, mod. Gaslichtdruck, Plattenentwicklung, Reproduktionen, Vergrösserungen auf Platten und Papieren, zuverlässige, von ersten Ateliers empfohlene Kraft, die sich auf jahrelange Tätigkeit in diesen berufen kann, sucht für möglichst baldigen Eintritt dauernde Stellung in gutem Atelier, Kopier-, Vergrösserungsanstalt, Filmbetrieb oder dergl. Werte Angebote erbeten an **Willy Matthias, Berlin SW 68**, Kochstr. 55, III r.

---

## Junger Mann,

18 Jahre alt, der kleinen Negativ- und Positivretusche mächtig, sucht, am liebsten bei freier Station, Stellung als

## Gehilfe für Alles.

Zuschriften erbeten an **R. Zaar**, per Adresse: **Atelier Alois Zawatzky, Friedek**, Tschecho-Slowakei.

---

## Mitarbeiter,

26 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung, egal wohin. Derselbe ist firm in Atelier- und Freilichtarbeiten sämtl. Art, Negativretusche, Hintergrundeinzeichnen, Albumin-, Kontaktdruck, sämtlichen Laboratoriumsarbeiten, Vergrössern, Reproduzieren, Kohledruck u. imstande, den Chef in jeder Hinsicht zu vertreten. Englische und portugiesische Sprachkenntnisse.

Angebote nur mit Gehaltsangabe erb. an **P. Schönbeck, Wiesbaden**, Hirschgraben 24.

---

## Tüchtiger Gehilfe,

Negativ- und Positivretusch., in allen anderen photograph. Arbeiten firm, sucht für sofort oder später Stellung.
**Adolf Trnovc**, Phot.-Gehilfe, **Kosten** bei Teplitz (Böhmen).

---

Für die

## Weihnachtssaison,

25. Oktober — 1. Januar, bin ich (22 Jahre alt) für saubere Arbeiten in einer erstklassigen Porträtwerkstätte als

**Gehilfe**

für alle vorkommenden Arbeiten bereit.

Gefällige, den dortigen Verhältnissen entsprech. Angebote erbeten an

**B. Groh,**
**Langd bei Hungen**
(Oberhessen).

---

Junger tüchtiger Gehilfe, guter Neg.- u. Pos.-Retusch., auch in allen anderen Arbeiten auf das beste bewandert, sucht für sofort oder später in der C. S. R. Stellung als

## Gehilfe für Alles.

Gefl. Ang. erb. an **Alfred Burger, Bodenbach a. E. 844.**

---

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum**, da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen
## des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 41.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2, 6, 8 | Herold, P., Berlin-Pankow, Wollankstr. 132 | IIe |
| 6 | Weisz, W., Bochum-Hamme, v. d. Recke-Str. 10 | IIIa |
| 6 | Pautsch, A., Heisingen-Ruhr, Karl-Funke-Str. 7 | IIIa |
| 6, 8 | Brandenburg, Münster (W.), Dortmunder Str. 28 | IIIa |
| 3, 6 | Kümpel, A., Siegburg b Köln, Frankfurter Str. 32 | IIIa |
| 6 | Hipp. Hans, Immenstadt (Bayern) | IIIa *) |
| 2, 3, 11 | Koser, Albert, Aachen, Pranzstr. 73 | IIIe |
| 2, 6, 8 Labor. | Samson, Werner, Berlin-Charlottenburg, Dahlmannstr. 29 | IIe *) |

### Offene Stellen.

| Art der Tätigkeit | | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2, 6 | Pfusch, Julius, Wiesbaden, Rheinstr. 21 | IIIa |
| 10 | Goebel, Julius, Bad Ems | |

## Verkäufe

**Tschecho-Slowakei.**

**Doppel-Bogenlampe Photolumen** (Weinert), Gleichstr., 220 Volt, 4 m Litze, ca. 100 Kohlenpaare, neuestes Modell (autom. reg.), so gut wie neu, wegen anderer Stromart preiswert zu verkaufen.
Atelier **E. Porsche**, Neustadt a. T.

**Tschecho-Slowakei.**

**1 Müllwett-Doppellampe**, 5000 Kc., neu;
**1 Plasmat 1:4**, 30 cm, neu;
**1 Goerz-Anschütz-Kamer. 13:18**, gebraucht, zu verkaufen.
**Josef Hiebel**, Photograph, **Maffersdorf.**

**Gelegenheitskauf.**

**Reisekamera**, quadratisch, Nussbaum, 18:24, doppelter Auszug, Messingbeschl., mit 3 Doppelkass., **tadellos erhalten**, Spottpreis **4750 Mk.**

**Reisekamera**, quadratisch, Mahagoni, 13:18, doppelter Auszug, Messingbeschl., mit 3 Doppel Buchkass., **fast neu**, Spottpreis **3900 Mk.**

**Reisekamera**, kon., Nussb., 18:24, dopp. Ausz., Messingbeschl., mit 3 Doppelkassett., **fabrikneu**, Spottpr. **5500 Mk.**

Auf Wunsch dazu passende **Extra**-Rapidaplanate F. 8 zu 13:18 und 18:24, mit Irisblende, Rouleauverschlüsse, Drahtausl., Stative, fast neu, gebe weit unter Preis ab. 4 Kopierrahmen 13:18, 18:18, 18:24 mit Scheibe zusammen **300 Mk.** Garantie, daher Nachnahme. **K. Kupfer**, **Erfurt**, Trommsdorffstr. 15.

**Photographin,**

die jahrelang in ersten Ateliers tätig war und sehr gute, auch neuzeitige Arbeit leistet, sowie den Verkauf in Photohandlung beherrscht und im Besitz eines **vorzüglichen Fundus zur Einrichtung** ist, sucht im Herbst d. J. oder später

**Beteiligung**

an solidem photogr. Atelier in einem gut gelegenen Badeort mit Sommer- und Winterbetrieb oder an Nord- oder Ostsee mit nur Sommerbetrieb, da sie mit Strandgeschäft durchaus vertraut ist. Da das Gesuch sehr ernsthaft ist, erhalten nur aussichtsreiche, **eingehende** Angebote Beachtung.
Angeb. unter **A. 844** an d. Verlag d. Zeitschr. erb.

**Tschecho-Slowakei.**
**Seltener Gelegenheitskauf!**

| | | |
|---|---|---|
| 1 **Suter-Kabinett-Schnellarbeiter** | 500,— | Kc. |
| 1 **Voigtländer-Kabinett-Schnellarbeiter** | 750,— | „ |

Beide Instrumente sind sehr gut erhalten, Linsen ohne Kratzer.

| | | |
|---|---|---|
| 1 **Meyer-Kabinett-Schnellarbeiter** 3,5, neu | 1250,— | „ |
| 1 **Busch-Schlitzverschlusskamera** 13:18 mit Objektiv 3 Hartgummi-Doppelkassetten und Tasche | 1200,— | „ |
| 1 **Stereo-Kastenkamera** mit Lederbezug | 350,— | „ |
| 1 **Klappkamera** 9:12 mit Detektivobjektiv, Unikumverschluss und 3 Kassetten | 250 — | „ |
| 1 **Kodak Nr. I, Jun.** | 125,— | „ |

Eine grössere Anzahl **Atelierdekorationsgegenstände** zu Spottpreisen.

**The American Photo-Gesellschaft m. b. H., Teplitz-Schönau.**

Verkaufe
**12000 Zelloidinpostkarten**, glänzend, p. Tausend 3000 M. Probehundert 310 M.
**A. Kirmse, Meuselwitz, S.-A.**, Georgenstrasse 12.

**Billig**

schwäche ich meine Platten partiell stets trocken ab. Einfache, billige, bei jedem kl. Kaufmann erhältliche Sache. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 Mk., Ausland 80 Mk.
**Eggert Hansen**, **Kiel**, Holtenauer Strasse 31.

**Negativ-Retuschierpulte**

für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker**, **Kaltenkirchen i. Holst.**
Fordern Sie Preise u. Prosp.

**Taschenspiegel**

mit Porträt, Akt, Sport, Landschaft und Genre, rund und oval, in jeder Ausführung, fabriziert als Spezialität
**Otto Bibus**, **Berlin**, Gröbenufer 1.

Eine nagelneue helle
**Damen-Pelzgarnitur**
und eine graue neue **Pelzgarnitur**, Boa u. Muff, echt sibirischer Hase, Prachtstück, für je 15000 Mk. Nachnahme zu verkaufen.

**Neue silber. Handtasche,**
schönstes Muster, für 5000 Mk. zu verkaufen. Ang. u. **A. 1173** an den Verlag d. Zeitschr. erb.

## Kaufgesuche

**Kaufe jeden Posten alte Negative,**
und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
Angebote erbittet **A. Dalitz**, **Berlin O 34**, Libauer Str. 19.

**Kinofilme,**
Humor, Dramen, Naturaufnahmen, Einakter, **zu kaufen gesucht.** Längen- und Preisangabe Bedingung. Angebote unter **A. 1168** an den Verlag d. Zeitschrift.

**Wer liefert**
**Präzisions-Mikroskope** mit und ohne Oelimmersion bis 1500fache Vergrösser., sowie sämtliches Zubehör für Mikroskopie? Gefl. Angeb. mit Abbildung, Preis und genauer Beschreibung erbeten an
**Hans Zirlik**, **Ellwangen a. Jagst**, Wrttbg.

## Tenax 4,5:6,

mit Dogmar 4,5, tadellos, gesucht. Angebote mit Preisang. unter **A. 1161** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle pro 1000 Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 725 | 1550 | 1750 | 2700 ℳ |

| 18:24 | 24:30 |
|---|---|
| 15510 | 20100 ℳ. |

Kisten billig berechnet und Fracht ab Lagerort zu meinen Lasten. Vor Absendung erst anbieten.

Photograph **Schulze, Lieberose**, Niederlausitz.

Kaufe jeden Posten

## Brom- u. Gaslichtkarten, Papiere und Platten.

**Hentschel, Dresden-A.,** Wettiner Strasse 6, II.

## Alte Negative

jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 9268.**

## 1100 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½, **alte Negative**; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen Lasten, Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.

**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

Kaufe

## Chlorgold

und

## Silbernitrat.

Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

## Alte Negative,

von 9:12 aufwärts, kauft laufd. und zahlt **mehr als Tagespreis Knöss, Frankfurt a. M.,** Frankenallee 93.

## Ich zahle mehr

als jede Konkurrenz für Ihre **alten Negative.** Kaufe alle Grössen bis 13:18.

**Aluminiumwarenfabrik Erbach,** Westerwald.

## Vergrösserungen,

aufgezogen. mit Ia. Retusche. Lieferzeit 8 Tage. Zuschlag: 25 facher Preis.

| 30×40 | 40×50 | Sepia 30×40 | Leicht Kolorit | Oelmalerei auf echter Maleinwand |
|---|---|---|---|---|
| ℳ 14,— | ℳ 19.— | ℳ 22,— | 30×40 ℳ 30,— | 30×40 ℳ 68,— |

**Leo Heimann,** akad. Kunstmaler, **Berlin W 50,** Neue Ansbacher Str. 18. Tel.: Lütz. 1385.
**Viele Dank- und Anerkennungsschreiben** aus der Fachwelt liegen bei mir vor.

**Wetterns**

## Hintergrund-Negative.

D. Reichs-Patent.

**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien, darunter neue,

**herrliche Motive**

zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 450,— Mk., Postkarten 405,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 200 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

## Vergrösserungen. ◆ Malereien.

**Mustergültige Ausführung.**

| Bromsilber m. ff. Ret. | | Sepia mit Retusche | | Oelmalerei |
|---|---|---|---|---|
| 30:40 | 40:50 | 30:40 | 40:50 | 30:40 |
| ℳ 260,— | 330,— | ℳ 340,— | 420,— | ℳ 1000,— |

**Preisliste frei.**

**H. Klostermann,** Schnee-Herdecke (Wstf.).

## Weit geht der Ruf

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 5 Flaschen ausreichend, ***6 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch

**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

## Alte Negative

kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.

**Paul Augustin, Dresden-A.,** Könneritzstrasse 13, I. r.

## Für Negative

8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.

**G. Helebrandt,** Spielw.-Fabrik, **Jena.**

**Kaufe!**

## Platinchlorür,

**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**

**Klagemann, Berlin,** Turmstrasse 73.

## Alte Negative,

in allen Grössen und Posten, kauft jederzeit zu d. **höchsten Tagespreisen**

Kunstverlag **Theile, Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27.

## Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat

kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

Ich **kaufe** jeden Posten

## Negative

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an

**Otto Gustav Zehrfeld,** Rahmenfabrik, **Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

## Ausland.

Gut eingeführte photogr. Anstalt sucht sich mit ausländischer Firma betreffs Herstellung von Vergrösserungen in Verbindung zu setzen.

Angebote unter **A. 1139** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

## Momentverschlüsse u. Apparate repariert

**Fritz Wagner,** Feinmechanik., **Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

## Hintergrundfolien, Uhlmanns

**Patent,** zart dunkel auf hellem Grund kopier. Ser. I nach Naturaufnahm., Ser. II nach Malerei. Musterbilder gegen Einsendung von 25 ₰, welche bei Bestellung zurückvergütet werden.

Drucksachen Nr. 25 frei.

**PAUL HERMANN UHLMANN, Gera-R.,** Ziegelberg 2.
Postscheckkonto: Leipzig Nr. 254 14.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

# Keine Entschuldigung

für Sie, wenn Ihre Aufnahmen bei schlechtem Licht in den Schatten keine Zeichnung haben. — Verarbeiten Sie Fotochema-Porträt-Spezial, die Platte, die Sie suchen.

Hervorragende Fachleute der Lichtbildkunst senden unaufgefordert Gutachten und rühmen die hochwertige Qualität unserer Platten.

FOTOCHEMA, G. m. b. H., Trockenplattenfabrik, KÖNIGGRÄTZ. C. S. R.

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Werdau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

— SEIT 27 JAHREN IM DIENSTE DER FACHWELT —

EDUARD BLUM
BERLIN S. WALLSTR. 31.

VERGRÖSSERUNGEN
AMERIKA-HAUS: CHICAGO, 32 SOUTH WABASH AVE.

Dr. STOCK-PLATTEN

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

STOCK-GRÜN normal u. extra weich
21° Sch.

Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten

Verlangen Sie Preisliste

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 44

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / I. P.

Halle a. S. 3. November 1922

H·SCHMECK SIEGEN I·W·

Die Aufnahmelampen

METEOR

:: ein Produkt langjähriger ::
fachmännischer Erfahrung
**für verwöhnteste Ansprüche!**

Verlangen Sie Prospekt.

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.
Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.
Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.
**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto: 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**DAS URTEIL**
BEWÄHRTER FACHLEUTE
**IST GEFÄLLT!**
GEBRAUCHE
**BERGMANN-TROCKENPLATTEN**
DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN
**BERGMANN & CO., WERNIGERODE**
GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

**Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons** usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung Lieferung pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Meerane i/S.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

Die Firma

**Eduard Blum — Berlin,**

bürgt für gewissenhafte Ausführung aller ihr übergebener

**Vergrösserungs-Aufträge!**

Anerkannt prompte Lieferung! Seit 1895 für die Fachwelt tätig.

**Dr. STOCK-PLATTEN**

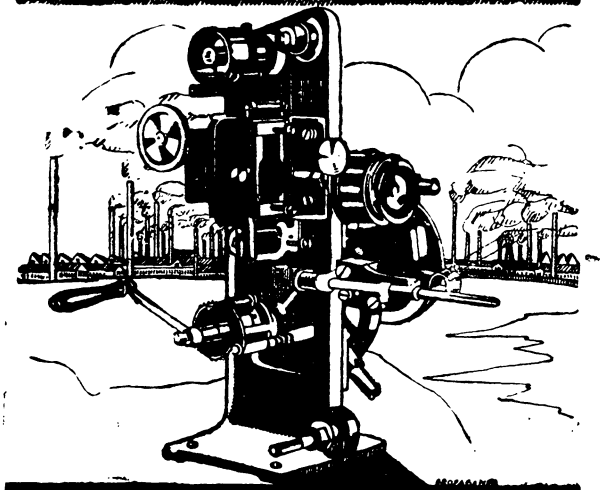
Für jede Arbeit .....
.....eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

# MARKANT



STAHLPROJEKTOR
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN M. B. H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 3072

# Vergrösserungen.

**Nur Qualitätsarbeit.**

Roh und retuschiert in allen Ausführungen.

**Rohvergrösserungen auf Malleinwand.**

**Kunstanstalt Georg Stiegler,**

Inhaber: **Otto Heudorfer.**

**Kirchheim-Teck 13.**

Eigene Fabrikation von Passepartouts, Gruppen- u. Büttenkartons.

**Wetterns**

**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.

**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien,

darunter neue,

**herrliche Motive**

zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie Kabinett 450,— Mk., Postkarten 405,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 200 % Valutazuschlag.

**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

# ORP

**Kunstlicht-Porträt tiefmatt,**

**weiss und chamois,**

ist

**das Gegebene für den Fachmann!**

**Vollständiger Ersatz für Zelloidin!**

Preise:

| | | |
|---|---|---|
| 12 Bogen | 2300,— | ℳ |
| 24 „ | 4572,— | „ |
| 48 „ | 9080,— | „ |
| **Postkarten,** pro 1000 Stück | 8150,— | „ |

Büttenrand 10 % Aufschlag.
Lieferung ab Berlin per Nachnahme.

**Hildebrandt & Gundau,**

**Berlin-Friedenau,** Rheinstrasse 32/33.
Fernruf: Rheingau 9480. Postscheckk.: Berlin 106861.

**Hamburg 36,** Amelungstrasse 13/14.
Fernruf: Hansa 2464.

# Vergrösserungen

nach Negativen, wie Originale wirkend, **nur Ausflecken nötig,** in Schwarz und Sepia, unaufgezogen.

**Bromölmatrizen,**

gebleicht und ungebleicht auf Spezialpapieren.

**Papiernegative,** transparent.

**Kohledrucke,** einfache oder dopp. Uebertragung.

**Reproduktionen und Vergrösserungen aller Art.**

**Negativretusche. Kontaktdrucke,**
auch Massenauflagen

Erstklassige Arbeiten. Pünktliche Lieferung.

Foto-Kunstanstalt **Hans Weichselberger,**
Tetschen a. E. C. S. R.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 6,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders:

Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# MEMMINGIA-Trockenplatten, bestes Fabrikat!

Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete. Preise: Per 1 Dutzend netto!

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 | 9:12 | 9:14 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reproduktions-Platten / Freilicht-Platten | 170,— | 270,— | 440,— | 550,— | 570,— | 780,— | 900,— | 1760,— | 2990,— | 5400,— | 10000,— |
| Extra-Rapid | 195,— | 295,— | 480,— | 610,— | 620,— | 865,— | 1000,— | 1845,— | 3270,— | 5800,— | 11000,— |
| Ultra-Rapid (höchstempf.) / Ortho-Moment / Ortho-lichthoffrei | 210,— | 315,— | 500,— | 650,— | 750,— | 930,— | 1075,— | 1980,— | 3510,— | 6200,— | 12000,— |
| Diapositiv / Photomechanisch | 195,— | 295,— | 480,— | — | 700,— | 865,— | 1010,— | 1845,— | 3270,— | — | — |

# MEMMINGIA-Postkarten:

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| Gaslicht, weich, halbmatt, matt weiss und halbmatt chamois | 52,— | 515,— | 5115,— | 25564,— | 51069,— |
| Gaslicht, weich, glänzend | 47,— | 464,— | 4604,— | 23018,— | 45962,— |
| Gaslicht, weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten | 58,— | 563,— | 5627,— | 28339,— | 56245,— |
| Gaslicht, hart, halbmatt | 52,— | 515,— | 5115,— | 25564,— | 51069,— |
| Gaslicht, hart, glänzend und matt und mattglatt chamois | 47,— | 464,— | 4604,— | 23018,— | 45962,— |
| Gaslicht, hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten | 58,— | 563,— | 5627,— | 28339,— | 56245,— |
| Gaslicht, weich und normal, Whatman chamois Bütten | 47,— | 464,— | 4604,— | 23018,— | 45962,— |
| Bromsilber, glänzend, halbmatt u. matt weiss u. halbmatt chamois | 52,— | 515,— | 5115,— | 25564,— | 51069,— |
| Bromsilber, halbmatt weiss und chamois Bütten | 58,— | 563,— | 5627,— | 28339,— | 56245,— |
| Zelloidin, glänzend und matt weiss | 58,— | 566,— | 5626,— | — | — |

# MEMMINGIA-Gaslicht-Papiere:

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois.
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 | 42:52 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 15,— | 24,— | 30,— | 44,— | 62,— | 80,— | 98,— | 180,— | 295,— | 316,— | 490,— | 550,— | 820,— | — |
| 100 Blatt | 146,— | 220,— | 283,— | 438,— | 610,— | 779,— | 950,— | 1753,— | 2923,— | 3120,— | 4870,— | 5450,— | 8115,— | — |

In Rollen: 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 1300,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 2050,—, ½ Buch ℳ 1485,—, 1 Buch ℳ 2958,—, 2 Buch ℳ 5910,—. Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

# MEMMINGIA-Bromsilber-Papier:

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
Formate gleiche Preise wie Gaslicht!

Bromsilber-Papier in Rollen:
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 510,—, 5 m ℳ 1020,—, 10 m ℳ 2040,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 670,—, 5 „ „ 1340,—, 10 „ „ 2680,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 1020,—, 5 „ „ 2040,—, 10 „ „ 4080,—.

# MEMMINGIA-Spezialitäten:

**Universal-Brilliant-Entwickler,** 1 l 160 ℳ, ½ l 90,— ℳ, 10 l 1500,— ℳ, 20 l 2900 ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler,** ½ l 240,— ℳ, ¼ l 145,— ℳ, 1/10 l 95,— ℳ.
**Rapid-Entwickler,** ½ l 275,— ℳ, ¼ l 150,— ℳ, 1/10 l 100,— ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchst konzentriert, ½ l 300,— ℳ, ¼ l 150,— ℳ, 1/10 l 90 — ℳ, 1/20 l 54,— ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** und **Schnellfixiersalz** in Dosen: 1 kg 325,— ℳ, ½ kg 185,— ℳ, ¼ kg 112,— ℳ, 1/10 kg 55 — ℳ.
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für ½ l) 188,— ℳ, 200 g (für 1 l) 320,— ℳ.
**Tonfixierbad mit Gold,** 1 l 485,— ℳ, ½ l 270,— ℳ, ¼ l 195 — ℳ, 1/10 l 75,— ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 480,— ℳ, ½ l 270,— ℳ, ¼ l 150,— ℳ, 1/10 l 75,— ℳ, 1/20 l 50,— ℳ.
**Verstärker,** 9fach zu verdünnen, ½ l 530,— ℳ, ¼ l 300,— ℳ, 1/10 l 165,— ℳ, 1/20 l 110,— ℳ.
**Klebstoff, haltbar,** in Gläsern, 1 kg 140,— ℳ, ½ kg 80,— ℳ, ¼ kg 43,— ℳ, eine Tube 30,— ℳ.
**Kleisterpulver,** zum Kochen von Kleister, 1 kg 80,— ℳ, ½ kg 43,— ℳ, ¼ kg 26,— ℳ, 100 g 13,— ℳ.
**Weizenstärke in Brocken, Ia.,** 1 kg 150,— ℳ, ½ kg 79,— ℳ, ¼ kg 42,— ℳ, 100 g 20,— ℳ.

Bei Aufträgen über 8000 Mk. franko, über 10000 Mk. franko und verpackungsfrei.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

## Heckmann & Eickert, Köln-Sülz

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

## Ganz enorme Preiserhöhungen

sind wieder eingetreten, ich **liefere noch zu alten Preisen** soweit Vorrat reicht:

## Bromsilber-Postkarten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Leonar**, glänzend, | pro | 1000 | Stück | 6500,— Mk. |
| **Leonar**, halbmatt, | „ | 1000 | „ | 6500,— „ |
| **Satrap**, halbmatt, | „ | 1000 | „ | 6500,— „ |
| **Satrap**, halbm., kräftig | „ | 1000 | „ | 6500,— „ |
| Bayer-Bromid, halbm., | „ | 1000 | „ | 7000,— „ |

## Gaslicht-Postkarten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Satrap**, halbmatt, | pro | 1000 | Stück | 5500 Mk. |
| **Satrap-Fogas**, matt, | „ | 1000 | „ | 6500 „ |

**Alles garantiert frische Ware.**

**Sowie alle sonstigen Photoartikel zu äussersten Tagespreisen.**

## F. Grzybowski,

Photo-Engroshaus.

**Berlin SW 68,** Lindenstrasse 78, I.

**Fernsprecher: Dönhoff 2733.**

Man verlange **Gratismuster** von

## „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

Fabrik photographischer Papiere

## L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.

Spezialität: **Oelmalereien,**
**Porträts, Landschaften, Genres, Akte usw.**
Nur künstlerische Qualitätsarbeiten. Preisliste gratis.

| 400 % Aufschlag. | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 161,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600,— | 800,— | 1280, |

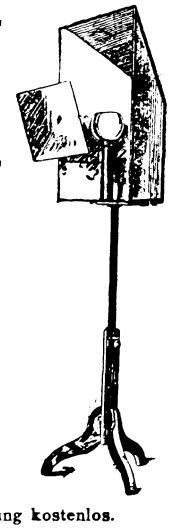
**„Triumph"**
**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.

**TRAUTS Simplizissima-** Mod. 1921 D. R. P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.
**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.

Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**Ansichtskarten**
nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Vergrösserungen**
**Spezialität: Beste Retuschen**
**Kunstanstalt Karow & Rudel,**
**Berlin N 24,** Oranienburger Strasse 51

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von
**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

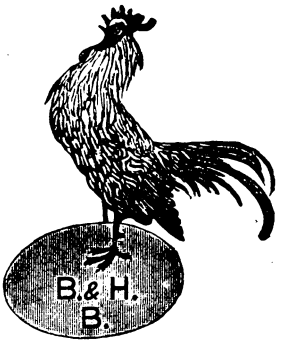
**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.
**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# Diese 3



FABRIKMARKE

## Albumon-Papier
Matt-Albumin-Auskopierpapier

## Höfinghoff-Gravure-Papier
**schichtloses** Gaslicht-Kunstdruckpapier von einzigartiger Wirkung, halbrauh

## Original-Brillant-Entwickler
**sind langbewährt und vielbegehrt!**

## Brune & Höfinghoff, Barmen
**Fabrik photographischer Papiere und Präparate**
Fernsprecher: 371 Telegramm-Adresse: Höfinghoff

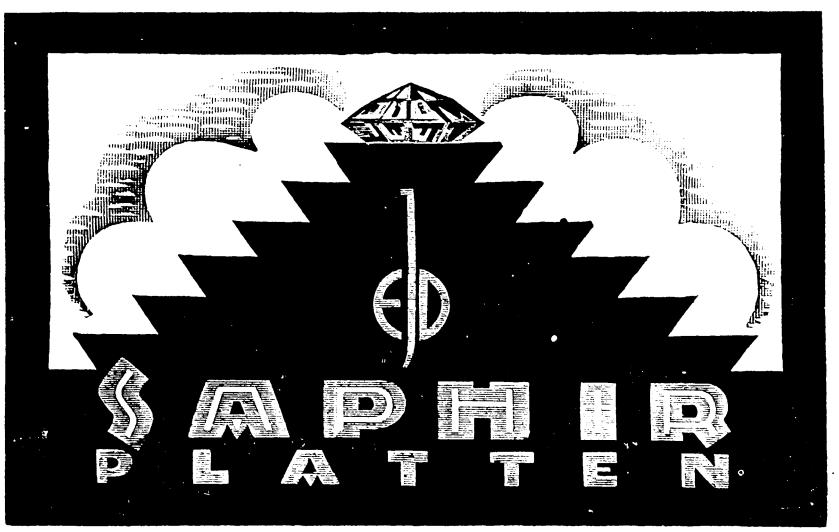
**Vertretung für Oesterreich: Carl Wagner,** Inhaber: **Carl Wagner & Johann Leipert, Wien VI,**
Gumpendorfer Strasse 115 Fernsprecher: 7114 Photo-Grosshandlung Gegründet 1897

## Julius Erichson, Dresden-A. I. 50,
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss. Pillnitzer Strasse 80.**
Postscheckkonto: Dresden Nr. 59.

**a) Ultrarapid.** **b) Ortho-lichthoffrei.**

| | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm | Probesdg. inkl. Porto u. Verp. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | 365,— | 525,— | 648,— | 760,— | 1380,— | 2457,— | 4416,— ℳ | 4 Dtzd. 12:16,5 cm 2720,— ℳ |
| b) | 381,— | 547,50 | 679,— | 794,— | 1456,— | 2589,— | 4520,— „ | 4 „ 12:16,5 cm 2840,— „ |

Sämtliche Preise zuzüglich 33 1/3 % Teuerungszuschlag.



# Der grosse Vorsprung,

den die Perutz-Antihalo-Braunsiegel-Platte vor anderen bekannten Marken hat, ist eine Folge ihrer ungemein vielseitigen Verwendbarkeit. Feinste Orthochromasie und unbedingte Lichthoffreiheit, vereint mit höchster Empfindlichkeit, stempeln die „Perutz-Braunsiegel“ zur Universalplatte für erstklassige Qualitätsarbeit. Verlangen Sie kostenfrei Perutz-Literatur Nr. 18.

Otto Perutz Trockenplattenfabrik, München, G. m. b. H.

**„Idrag”**
Platten, Filme
und Papiere

**„Idrag”**
Hilfsmittel und
Foto-Chemikalien

Wir suchen gegen angemessene Vergütung einwandfreie

## Negative für Werbezwecke

die mit Idrag-Platten hergestellt sind

**Man verlange unsere Idrag-Fotobroschüre**

**Idrag-Foto-Co. G. m. b. H., Berlin W 9, Voßstr. 17**

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG — NUMMER 44

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 3. November 1922


**Richtpreise.** Auf Seite 365 dieser Nummer sind die Richtpreise des C. V. veröffentlicht.

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandte: Firma Haake & Albers-Frankfurt a. M. 1000 Mk. Gesamtbetrag: 14430 Mk. — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Das Uebermalen von Photographien.

Zum Unterschiede von der üblichen Pastellmalerei auf Photographien, bei welcher das Silberbild von den Farben gedeckt wird, bleibt bei der Uebermalung mit dem „Bössenroth-Pastell" der photographische Charakter voll gewahrt; die Farben scheinen nach der endgültigen Fertigstellung wie hingehaucht, die Photographie hat also keine Details eingebüsst. Ueber die Verwendung dieser in Künstlerkreisen längst bekannten Pastelle für die Bemalung von Photographien wurde zuerst durch Josef Sommer in Wien hingewiesen.

In kurzen Zügen ist der Gebrauch der Tempera-Pastell-Bössenroth-Stifte folgendermassen beschrieben: Bei der Auswahl der Bilder beachte man in erster Linie, dass die Kopien auf kartonstarkem Papier kopiert sind. Allen anderen Sorten sind Matt-Albuminpapiere, ferner Gaslicht- oder Brompapiere mit matter oder leicht gerauhter Oberfläche vorzuziehen, da die Schicht dieser Papiere sich mit dem Albuminzusatz der Bössenroth-Stifte in der nötigen Weise innig verbinden. Der Abzug muss tadellos, die Schatten also nicht geschlossen, die Lichter nicht detaillos sein. Nicht unvorteilhaft ist es, ein Chamoispapier zu wählen und den Bildton leicht bräunlich zu halten. Zelloidinpapiere und alle anderen Papiere mit sattmatter und glänzender Schicht eignen sich für die Uebermalung nicht.

Das erste Bemalen geschieht auf trockenem Wege. Auf einen weissen, rauhen Karton reibt man sich zunächst nach Art einer Palette die Hauptfarbtöne, die man im Bilde benötigt, auf kleinen Flächen auf. Für den Farbauftrag auf das Bild verwendet man vorteilhaft flache Borstenpinsel, wie sie in der Oelmalerei Verwendung finden, aber auch Stuppinsel aus weichem oder steifem Haar (Bromöldruckpinsel) können benutzt werden. Man hebt den auf die Palette aufgeriebenen feinen Pastellstaub mit dem Pinsel ab und stuppt ihn auf das Bild; die aufgetragenen Farbpartikelchen werden auf den Bildstellen verrieben, ohne dass es nötig wäre, ängstlich die Konturen einzuhalten. Je nach Geschmack können die Farben pastös oder nur lasierend aufgetragen werden. Man kann auch mit Hilfe eines Lederwischers, mit einem Wattebausch oder auch nur mit dem Finger (das wohl nur bei grösseren Flächen!) die Farbpigmente auf dem Bilde verreiben. Fehlerhaft aufgesetzte Farben können mit Knetgummi oder Brot abgehoben werden Farbtöne können zur Mischung auch übereinandergesetzt werden. (Ueber die allgemeinen Regeln des Kolorierens unterrichtet die Broschüre: Mercator, Anleitung zum Kolorieren photographischer Bilder) Zu beachten ist, dass man sich durch Ungefälligkeit im Aussehen des Farbenauftrages, durch seine vielleicht nicht gewollte Lebhaftigkeit nicht beeinflussen lassen möge, da in der nachfolgen-

den Behandlung die Farben erst ihren eigentlichen Charakter im Verhältnis zum photographischen Bilde zeigen.

Das fertig kolorierte Bild ziehe man nun rasch, an zwei Ecken haltend, durch reines Wasser, lasse es kurz abtropfen und lege es flach auf Filtrierpapier zum Trocknen (nicht Hängen!). Das Kolorit ist durch das Wasserbad leicht zurückgegangen, die einzelnen Farbflächen und Konturen, die früher nicht ganz geschlossen schienen, haben sich vereinigt, die Farbe selbst, die früher auf der Schicht lag, hat sich mit der Schicht selbst innig verbunden. Sollte der Farbauftrag fehlerhaft geraten sein, so ist eine Rückwandlung des Bildes zu seinem ursprünglichen Schwarz-Weisston sehr leicht möglich, für einige Stunden in Wasser gelegt, werden die Farben wieder der Gelatineschicht entzogen.

Sobald das Bild trocken geworden ist, können besondere Partien durch Farbauftrag verstärkt werden, insbesondere werden Lippen, Augen, Glanzlichter auf Schmuck und etwa auf den Zähnen nachgearbeitet. Dies geschieht mittels eines feinen Retuschierpinsels, den man in Wasser taucht, dann damit von der Palette Pastellfarbe abhebt und die gewünschten Partien deckt.

Ein weiteres Fixieren der Bössenroth-Pastelle ist nicht nötig, die Tempera-Pastellfarben haften genügend stark am Bild. Die Farben sind lichtbeständig, ebenso üben sie keinerlei zerstörenden chemischen Einfluss auf die Silberschicht des photographischen Bildes aus. F. & M.

## Kundenwerbung.

[Nachdruck verboten.]

Was wollen wir Photographen? Wir wollen Arbeit bekommen, um nicht noch tiefer in die persönliche Verelendung hineinzukommen! Bei jeder Innungsversammlung und auch bei der letzten Delegiertenversammlung in München bewegte sich alles zunächst um die Frage: Was soll ich für meine Arbeit verlangen und wie kann ich die Arbeit verbilligen? Vielleicht aber wäre bei der jetzigen Geldentwertung folgende Reihenfolge der Fragen die richtige: Wie bekomme ich genügend Arbeit? Erst dann kommt die Frage nach der Verrechnung der Bilder und nach Verbilligung der allgemeinen Gestehungskosten. Was nützen Bilderpreise, die von anerkannten Fachautoritäten festgesetzt sind und alle gegenwärtig ausschlaggebenden Faktoren berücksichtigen, wenn wir nicht in die Lage kommen, diese Richtpreise praktisch in grossem Massstab anzuwenden.

Der Kernpunkt der ganzen Existenzfrage beruht also doch wohl darin, erst ein genügend grosses Absatzgebiet sich zu erarbeiten und durch persönliche Gewandtheit zu erhalten. Ist genügend Arbeit vorhanden, dann kommen die sachgemässen Bilderpreise schon von selbst. Die Patentlösung der erfolgreichen Umsatzsteigerung ist auch bei uns Photographen Geschäftsgeheimnis. Da es aber nur sehr wenigen Ateliers heutzutage im vollen Sinn des Wortes glänzend geht, so scheint es doch, dass das Geheimnis des Erfolges nur von einzelnen praktisch gelöst wird.

Wovon hängt nun der Erfolg ab? Auf keinen Fall von Glück oder Zufall oder günstiger Lage des Ateliers allein. Erfolg hat zur Voraussetzung: Grösste persönliche Tüchtigkeit auf allen Gebieten, persönliche Gewandtheit, Anpassungsfähigkeit an alle Verhältnisse und Verbindung von kaufmännischem Denken und Handeln mit voller Beherrschung des ganzen technischen Betriebes. Nur bei einem Zusammentreffen all dieser Eigenschaften kann sich praktischer Erfolg, d. h. genügender Umsatz im Atelier einstellen. Die Frage des wirtschaftlichen Arbeitens mag an anderer Stelle erörtert werden. Heute soll zunächst nur die Frage der Möglichkeit, den Umsatz durch Reklame zu steigern, nähergetreten werden.

Aus verschiedenen Andeutungen in unserem Verbandsorgan scheint hervorzugehen, dass demnächst, von Berlin ausgehend, also auf Grossstadtverhältnisse zugeschnitten, eine allgemeine Werbereklame unternommen wird. Auffällige Plakate sollen überall angeschlagen werden, und hofft man dadurch, den ersehnten Zustrom in die Ateliers zu bringen. Wird diese Reklame allenthalben Erfolg haben? Um diese Frage ins Dunkel der Zukunft hinein richtig beantworten zu können, müssen wir ganz kurz weiter zurückgreifen. Darüber, dass die Einkünfte sich völlig verschoben haben, herrscht wohl allgemeine Klarheit. Die Stelle des Mittelstandes der Vorkriegszeiten nehmen, wenigstens im Punkt Höhe des Verdienstes, voraussichtlich auf lange Jahre hinaus die Arbeiter ein. Der Mittelstand, aus dem sich früher eine reiche Einnahmequelle für die Ateliers erschloss, muss aus pekuniären Gründen auf das eigene Bild verzichten und kann die Bande der Freundschaft und Zuneigung nicht durch kostspielige Bilder rein äusserlich unterstützen. Wir Photographen müssen somit alles daran setzen, die Neureichen und vor allem die Arbeiter zu unseren Kunden und Auftraggebern zu machen. Namentlich in den ledigen Arbeiter(innen)kreisen ist genügend überschüssiges Geld vorhanden. Hier öffnet sich also ein neuer Kundenkreis für uns, der noch seiner systematischen Aufschliessung harrt. Und mancher Kollege, der ausschliesslich den Druck auf Entwicklungspapieren anwendet, wird es bei geringerem persönlichen Können als höchst angenehm empfinden, dass in diesem Kundenkreis verfeinertes Verständnis für Vertiefung und Durchgeistigung des Bildinhaltes und für raffinierte Technik weniger vorhanden ist. Die Schwierigkeiten, in diesen Kreisen, die ihrer Zahl und Kaufkraft nach einen wichtigen Faktor für jedes Atelier darstellen können, die Lust am Besitz des persönlichen Bild zu erwecken,

sind gross. So viel scheint aber sicher zu sein, dass durch Reklame an Anschlagsäulen nicht der gewünschte Erfolg eintritt. In den düstern Arbeitervierteln stehen diese Zeichen der Kultur nicht. Der Arbeiter, der müde von seiner Arbeit kommt, macht sich kaum die Mühe, Plakate, die von Photographen unterschrieben, in noch so schönen Worten den Wert des Bildes preisen, zu lesen. Ja, wenn es Parteisache wäre, dann hätte die Werbung Zugkraft. Aber so —.

Das Geld für diese Art der Werbung scheint also, wenigstens soweit es die Bearbeitung der Arbeiter betrifft, zwecklos verausgabt zu werden. Der Arbeiter beachtet die Plakate nicht, der Mittelstand kann sich in seiner breiten Masse den Luxus des eigenen Bildes nicht mehr leisten, und der Neureiche kommt als Auftraggeber nur für ganz bestimmte Ateliers in Frage. Durch eine allgemeine Propaganda eine Art Massenhypnose zu erreichen, scheint aussichtslos. Reklame, die nicht ein gewisses persönliches, aktuelles Element in sich zu tragen scheint, ist an und für sich zwecklos. Lediglich eine auf den Einzelfall abgestimmte Reklame kann Erfolg haben. Diese muss dort einsetzen, wo der Arbeiter sich aufhält, verkehrt und seine Mussestunden verbringt. Also in den Betrieben selbst, in den dort befindlichen Kantinen, im Hause, im Wirtshaus, im Friseurladen, in den Verkaufsläden, in den Parteilokalen, auf den Sportplätzen, in den Kinos und an sonstigen Vergnügungsorten.

Die sachgemässe Durchführung einer solchen Reklame erfordert grosse Mittel, richtiges Erkennen der lokalen Eigenheiten und Zusammenarbeiten aller in Frage kommenden Ateliers. Unterstützt wird sie durch gewandte Reklame in den gefällig hergerichteten, auf den Geschmack des jeweiligen Kaufpublikums abgestimmten Schaukästen und in den lokalen Arbeiterzeitungen. Richtig durchgeführt, muss sie den gewünschten Erfolg bringen.

(Anmerkung der Schriftleitung. Wir können den obigen Ausführungen nur teilweise zustimmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben bewiesen, dass eine gewandt gehandhabte Schaukasten- und Zeitungsreklame gute Erfolge erzielen kann. Allerdings ist dabei zu beachten, dass damals die pekuniäre Not des Mittelstandes nicht derart krass war, wie gerade in den jetzigen Zeiten. Da die obigen Ausführungen jedoch ein neues Feld und eine neue Art der Propaganda zeigen, und da jedes Mittel angewendet werden muss, um die Geschäftsumsätze zu beleben, so wollen wir sie unseren Lesern nicht vorenthalten.)

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Aufruf fürs Altersheim.

Gut durchdachte Pläne hat unser verehrter Kollege Papesch der Central-Verbandstagung in München zu Gehör gebracht für unser Altersheim. Kollege Steiger-Cleve ist beauftragt und hat volle Handlungsfreiheit erhalten, ein günstiges Objekt zu kaufen. Mir ist jedoch eines noch nicht ganz verständlich, und zwar: von welchen Geldern? Wir müssen uns doch selbstredend darüber klar sein, dass es nicht genügt, ein Haus mit Hof und Garten zu kaufen, sondern auch eine innere Einrichtung schaffen, und nochmals: von welchen Geldern? Haben wir die feste Absicht, etwas Ganzes zu schaffen, so scheue kein Kollege zurück, auch die Mittel dafür aufzubringen. Ich schrieb: von welchen Geldern? Von den bisher gesammelten Beträgen kann das Altersheim weder unterhalten noch ein Objekt gekauft werden. Rechnen wir, dass etwa gleich zehn Kollegen darin aufgenommen werden sollen, so kommen wir mit dem Sammeln gar nicht mehr heraus, denn bei einer Innungs- oder Verbandssitzung sind immer die gleichen Gesichter zu sehen, und infolgedessen sind es auch immer dieselben, die geben. Hier richte ich an die ganze deutsche Photographenschaft die Bitte, habt eine offene Hand für das Altersheim. Wer würde später darin die richtige Ruhe finden, wenn er sich vorhalten müsste: „Du hast früher abseits gestanden!" Mein Vorschlag ist folgender: Der C. V. hat Richtpreise aufgestellt. Nun richtet euch danach, Kollegen, und spendet als einmalige Gabe die Summe von 600 Mk. = ein Dutzend Postkarten nach Klasse III als Fundus für das Altersheim. Liefert den Betrag bis zum 1. Dezember an euren Innungskassierer ab, welcher die gesamte Summe dem Verbandskassierer weiterleitet. Kollegen, die keiner Innung angehören, senden direkt an den Verbandskassierer, Herrn Otto Stiegler-Itzehoe, Feldschmiede 17. Ihr habt dann eine Weihnachtsgabe dem C. V. in die Hand gegeben für euer späteres Wohlergehen, und Kollege Steiger hat dann die Mittel in der Hand, für euch etwas Passendes zu finden, dann könnte der bisher gesammelte Betrag, sowie die jährlichen Zuwendungen der Innungen zum Unterhalt verwendet werden. Weiter geht die Bitte an unsere ausländischen Kollegen. Habt ein offenes Herz für eure deutschen Brüder! Die kleinste eurer Gaben kann grosse Wunden heilen helfen. Indem ich hoffe, dass meine Zeilen das richtige Gehör gefunden haben, wünsche ich dem Altersheim „Glück auf!"

Richard Reisewitz-Königstein.

### Liebe Kollegen!

Von der Central-Verbandstagung in München zurückgekehrt, noch voll von den erhaltenen Eindrücken, drängt es mich, einige Worte an alle Berufsgenossen zu richten. Im vergangenen Jahr, in Frankfurt, begrüssten wir mit Freuden, dass sich in unserem Central-Verband alle Vereinigungen deutscher Photographen zusammengefunden hatten, um gemeinsam einheitliche Ziele zu verfolgen. In diesem Jahr in München zeigte es sich, dass dieser Zusammenschluss bei einem Verein nur zum Schein bestand, denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, dass, nachdem in Frankfurt die Einladung der süddeutschen Kollegen

uns nach München rief und von dort aus der Ruf zur Errichtung einer Bilderschau erging, gleichzeitig eine in grossen Zügen gedachte Ausstellung des deutschen Lichtbildwesens nach Leipzig erfolgen konnte. Die Erfolge sind nicht ausgeblieben. In München zeigte sich neben den zum Teil ganz vorzüglichen Leistungen der Berufsgenossen die Industrie, abgesehen von wenigen Ausnahmen, hauptsächlich durch Händler vertreten, während in Leipzig die Industrie, obgleich verschiedene namhafte Firmen fehlten, im erdrückenden Uebergewicht, dagegen die Berufsphotographie, welche doch den breitesten Raum einnehmen sollte, nur in ganz geringem Umfang, wenn auch in durchaus anzuerkennender Weise, vertreten war. Wenn nun, wie mir mitgeteilt wurde, die deutsche Photo-Industrie anfangs beschlossen hatte, geschlossen nach München zu gehen, dann aber dieser Plan umgestossen wurde, gibt dies zu denken. Ob es vielen Kollegen, welche an der Central-Verbandstagung in M. teilnahmen, möglich gewesen ist, die Leipziger Ausstellung zu besuchen, halte ich dahingestellt. Jedenfalls erkennen eine ganze Anzahl Kollegen mit mir in den diesjährigen Veranstaltungen der deutschen Photographen keinen Einigungsgedanken, sondern etwas ganz anderes. Es wäre bedauerlich, wenn um persönlicher selbstsüchtiger Zwecke willen die nach jahrelangen Bemühen mühevoll geknüpften Fäden der allumfassenden Vereinigung deutscher Photographen wieder zerrissen würden. Deshalb möchte ich alle Kollegen bitten, jederzeit eingedenk zu sein, dass nur in der Einigkeit unsere Kraft liegt. Willibald Zehr-Elbing.

Anmerkung der Schriftleitung: Zu der Frage der Central-Verbandsausstellungen hat die Delegiertenversammlung in München bereits Stellung genommen, und wurde die Leitung der künftigen Ausstellung nunmehr an Herrn Stadelmann-Leonberg übertragen. Um Zersplitterungen entgegenzuwirken, muss jeder einzelne bei allen sich bietenden Gelegenheiten immer wieder darauf hinweisen, dass es nur eine einzige offizielle Central-Verbandsausstellung gibt, deren Veranstaltung lediglich in den Händen der vom C. V. gewählten Kommission unter Vorsitz des Herrn Stadelmann liegt.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:
Bezirk Potsdam, Mittwoch, den 8. Nov., 8 Uhr, Restaurant Holzkiste.
Bezirk Schöneberg und Berlin SW, Tempelhof, Dienstag, den 14. Nov., 8 Uhr, Restaurant Altes Rathaus, Kaiser-Wilhelm-Platz 3.
Bezirk Spandau, Freitag, den 17. Nov., 8 Uhr, Atelier Kühn.
**Zwickau:** 6. November, Zwangsinnung.
**Ulm:** 7. November, Zwangsinnung.
**Berlin:** 10. November, Photographischer Verein.
**Dresden:** 10. November, Zwangsinnung.
**Plauen:** 13. November, Zwangsinnung.
**Bodenbach:** 15. November, Photogr. Genossensch.

### Photographischer Verein zu Berlin.
(Gegr. 1863.)

Unsere nächste Vereinssitzung findet am Freitag, den 10. Nov., abends 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 4, statt. Tagesordnung: 1. Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Vorlage von Vergrösserungen, hergestellt von kleinen Negativen mit indirektem Licht. 3. Projektionsvortrag des Herrn Dr. Weidert: Hilfsmittel zur Erzielung künstlerischer Weichheit und Tiefenwirkung im Bilde, insbesondere die Goerz-Mollarlinse. 4. Verschiedenes. Fragekasten. Entgegennahme der Beitragszahlungen und der Nachzahlung von 12 Mk. für den C. V., sowie der 80 Mk. für die Zeitung.

Der Vorstand:
Richard Conrad, Schatzmeister,
Geschäftsstelle des Vereins,
Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2,
Fernsprecher: Amt Stephan 4480,
Postscheckkonto Nr. 20087.

Als neue Mitglieder werden gemeldet:
Herr Otto Kerst, Abteilungsleiter i. Fa. Otto Elsner, Oranienstrasse 140—142. Frl. Helma Kellermann, Halensee, Nestorstrasse 13. Herr Max Willmann, Berlin, Turmstrasse 31.

### Photographen-Innung Dresden (Zwangsinnung).

Einladung: Freitag, den 10. Nov., abends 6 Uhr, „Restaurant Amtshof", Sachsenplatz, Innungsversammlung (auf den Strafparagraphen wird ausdrücklich hingewiesen).

Baum, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

---

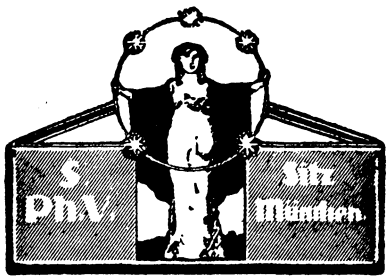
Die Preiskommission beschloss am 16. Okt. in Anbetracht der kolossalen Preissteigerungen der Materialien, Löhne, Mieten usw., die Preise der Grundliste um weitere 50 % sofort zu erhöhen und ebenso eine noch weitere Erhöhung von 50 % am 1. Nov. eintreten zu lassen. Unsere Mitglieder wollen den Aufschlag auf ihre Grundlisten beziehen.

Baum, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung Plauen.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens unserer Innung findet am 13. Nov., 10½ Uhr, im „Frankfurter Hof", Plauen, Breitestrasse, unsere Festsitzung statt. Nachmittags 4 Uhr: Jubiläumsfeier mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen. „Streitsberg". Werte Mitglieder mit Damen sowie benachbarte Innungen sind herzlich eingeladen. Tagesordnung wird allen Mitgliedern per Post zugestellt.

Axtmann, Obermeister. Dastis, Schriftführer.




### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, dass mit dem Erscheinen der Richtpreistabelle des C. V. die von uns ausgegebenen Richtpreise ausser Gültigkeit treten. Wir halten uns an die Tabelle des C. V., sowie an alle vom Verband künftig zu erwartenden Preissatzänderungen.

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:

Herr Kurt Hiekel, Leipzig-Thekla. L. O. Bittner, A.-G., München, Rosenheimer Strasse 19. Fräul. Germaine Krull, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher Str. 15.

2. Veröffentlichung:

Herr Georg Spaeth-München.

### Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. Oder.

Die Zuschläge zu den Friedensrichtpreisen betragen ab 1. November das 90—100fache. Der Vorstand.

### Vereinigung der Photographen und Photohändler für Mitteldeutschland.

Hauptversammlung vom 12. Oktober.

Der Jahresbeitrag zum Central-Verband beträgt für 1922 30 Mk., für 1923 150 Mk. freibleibend. Die Versammlung beschliesst: Beitritt zum Mitteldeutschen Photographen-Innungsverband mit Jahresbeitrag von 40 Mk. Am 7. Nov. beginnt an der Optikerschule Jena ein Kursus über Optik. Anmeldungen an Herrn Reinicke-Rudolstadt. Als Mindestpreise wird Staffel III der Central-Verbandspreise festgesetzt. Der Beitrag zur Vereinigung beträgt für Okt./Dez. 1922 105 Mk., einschliessl. Lieferung der „Chronik", ab 1923 einschl. Central-Verbands- und Mitteldeutscher Verbandsbeiträge. Mitteilungen über Beitritt zur Central-Verbands-Sterbekasse nimmt Herr Paul Reinicke-Rudolstadt entgegen. Wir ersuchen um baldigste Einsendung der rückständigen Beiträge sowie 105 Mk. für das IV. Quartal und 22 Mk. für „Atelier" mit „Chronik" oder 5,70 Mk. für „Chronik" allein für das III. Quartal. Bis zum 15. Nov. nicht eingegangene Beträge werden durch Nachnahme zuzüglich der Kosten erhoben.

Der Vorstand.

## Richtpreise des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.

(Preise in Mark ab 23. Oktober 1922.)

| | Index-ziffer | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) | | |
| | | 140 | 120 | 110 |
| 3 Passbilder (1 Platte) | 3 | 420 | 360 | 330 |
| Jedes weitere | 0,25 | 35 | 30 | 27,5 |
| 1 Visit (1 Platte) | 5 | 700 | 600 | 550 |
| 6 „ | 9 | 1260 | 1080 | 990 |
| 12 „ | 15 | 2100 | 1800 | 1650 |
| 1 Kabinett (2 Platten) | 7 | 980 | 840 | 720 |
| 6 „ | 17 | 2380 | 2240 | 2170 |
| 12 „ | 25 | 3500 | 3000 | 2750 |
| 1 Postkarte (1 Platte) | 5 | 700 | 600 | 550 |
| 6 Postkarten | 9 | 1260 | 1080 | 990 |
| 12 „ | 12 | 1680 | 1440 | 1320 |
| 1 Aufnahme 18:24 | 12 | 1680 | 1440 | 1320 |
| Jede weitere | 4 | 560 | 480 | 440 |
| 1 Aufnahme 24:30 | 18 | 2520 | 2160 | 1980 |
| Jede weitere | 6 | 840 | 720 | 660 |
| Vereinsgruppen: | | | | |
| 1 Aufnahme 18:24 | 12 | 1680 | 1440 | 1320 |
| Jede weitere bei 25 Stück | 1,80 | 252 | 216 | 198 |
| 1 Aufnahme 24:30 | 18 | 2520 | 2160 | 1980 |
| Jede weitere bei 25 Stück | 2,50 | 350 | 300 | 275 |
| Vergrösserungen: | | | | |
| 18:24 | 10 | 1400 | 1200 | 1100 |
| 24:30 | 15 | 2100 | 1800 | 1650 |
| 30:40 | 22 | 3080 | 2640 | 2420 |
| 40:50 | 30 | 4200 | 3600 | 3300 |
| 50:60 | 42 | 5880 | 5040 | 4620 |
| Industrieaufnahmen ohne Zeitaufwand und Spesen | | | | |
| 13:18 | 12 | 1680 | 1440 | 1320 |
| Weitere Abzüge | 1 | 140 | 120 | 110 |
| 18:24 | 15 | 2100 | 1800 | 1650 |
| Weitere Abzüge | 1,50 | 210 | 180 | 165 |
| 24:30 | 22 | 3080 | 2640 | 2420 |
| Weitere Abzüge | 2,10 | 294 | 252 | 231 |

**Kollegen, Eure Anzeigen gehören in Euer Verbandsorgan, an dessen Gewinn Ihr beteiligt seid.**

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Handwerkskammerbezirk Stuttgart.

Briefanschrift: W. Mayer, Obermeister, Esslingen a. N., Kanalstrasse 3. Kassenangelegenheiten: K. Stadelmann, stellvertr. Schriftführer und Kassierer, Leonberg b. Stuttgart. Zahlstelle: Girokonto der Oberamtssparkasse Leonberg durch deren Postscheck 2141 Stuttgart, oder des Giros Nr. 674 für Photographen-(Zwangs-)Innung.

Die Beiträge für das zweite Halbjahr 1922 sind fällig gewesen. Die Frist der Einzahlungsmöglichkeit auf obiges Konto läuft am 10. Nov. ab. An diesem Tage erfolgt der Einzug durch die Behörden im Zwangswege. Die Kassenstelle ist an den Unterzeichneten übergegangen und sind auf das seitherige Giro keine Einzahlungen mehr zu machen. Dies wolle beachtet werden.

Mayer, Obermeister. Stadelmann, Schriftf. u. Kassierer.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S.

Die Sitzung der Tarifkommission mit den Halleschen Fachphotographen einerseits, mit dem Gehilfenausschuss und den übrigen Angestellten andererseits, schliesst am 23. Okt. folgende bindende Lohnsätze ab: Auf den Grundlohn vom 8. Juni 1920 tritt in Klasse I das 20 fache, in Klasse II—V das 15 fache. Die Mindestlöhne betragen also: Klasse I 3600 Mk., Klasse II 2340 Mk., Klasse III 1620 Mk., Klasse IV 1080 Mk. pro Woche; Klasse V, Hilfskräfte im I. Jahr 525 Mk., II. Jahr 630 Mk, III. Jahr 720 Mk., IV. Jahr 900 Mk. pro Woche. Der erste erhöhte Lohntag ist der 27. Okt.

Tarifkommission: Schröder. Gehilfenausschuss: Hering.

## Photographen-Zwangsinnung zu Berlin.

(Bezirk Osten.)

Eine sofortige Erhöhung der Pflichtpreise um 20 % ist dringend erforderlich. I. A.: Teich, Obmann.

## Photographen-Zwangsinnung Liegnitz.

Versammlung vom 11. Okt.

Der ausgeschiedene Obermeister, Herr Bogacki, wurde zum Ehrenobermeister ernannt. Als Obermeister wurde Hofphotograph Heinrich-Bunzlau gewählt. Statutenänderung § 40: Die Entschädigung für Obermeister, Schriftführer und Kassierer beträgt je 150 Mk., Genehmigung des Haushaltplans für 1923. Der Jahresbeitrag beträgt 400 Mk. freibleibend, für Gehilfen 40 Mk., für Lehrlinge 20 Mk., Prüfungsgebühr 150 Mk. Strafgelder für ungenügend entschuldigtes Fernbleiben von den Sitzungen 100 Mk., Zuspätkommen und vorzeitiges Verlassen der Sitzung 50 Mk., Verstoss gegen die Standesehre je Tag und Fall 1000 Mk. Die Bildpreise lehnen sich in Zukunft an die jeweils veröffentlichten Preise des C. V. an. Als Kassenprüfer wurden die Kollegen Scholz und Schönbeck gewählt. Eine Sammlung für die Notspende ergab 500 Mk., für zwei hiesige in Not befindliche Kollegen 1500 Mk. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Innung im Febr. soll eine Feier stattfinden. Der hohen Kosten wegen erfolgen Einladungen und Bekanntmachungen nur noch in der „Chronik".

Heinrich, Obermeister. Hannig, Schriftführer.

## Sächsischer Photographen-Bund, Innungsverband (E. V.)

hielt am 4. und 5. Oktober in Leipzig seine Versammlung ab, welche von einem Geiste der Einigkeit getragen war. Der Begrüssungsabend, von der Leipziger Innung veranstaltet, hatte bei sehr gutem Besuche vollen Erfolg. Nach einer vom I. Vorsitzenden, Kollegen Papesch-Chemnitz, gehaltenen Ansprache für unser Altersheim brachte die Tellersammlung den gewiss sehr ansehnlichen Betrag von 10 000 Mk. In der Versammlung am 5. Oktober wurde noch einmal vom Vorsitzenden an die Kollegen appelliert, die den Abend nicht zugegen waren. Auch hier zeigte sich das rechte Verstehen für unsere soziale Einrichtung, es wurden hier 3500 Mk. gegeben, so dass die Sachsen von ihrem ersten Verbandstag die schöne Summe von 18 500 Mk. dem Altersheim zuführen können.

## Thüringer Photographen-Bund.

Ausserordentliche Generalversammlung am 26. September in Naumburg.

Neben interessanten Vorträgen der Kollegen Strnad, Rudolph und König über den Central-Verbandstag und des Kollegen Kersten-Zwickau über die Ausstellung in Leipzig galt diesmal das Hauptinteresse der Umwandlung unseres Thüringer Bundes in einen Mitteldeutschen Photographen-Verband, vorm. Thüringer Photographen-Bund. Kollege Rudolph verlas die von ihm vorgelegten Statuten, die nicht die in Weimar besprochenen, sondern die des Sächsischen Innungs-Verbandes waren. Nach Annahme des Statuts mit allen Stimmen legte unser alter Ehrenvorsitzender Strnad aus eigener Initiative sein Amt nieder, ihm folgten ebenso freiwillig die Vorstandsmitglieder Lutz-Gera, Held-Weimar und Tesch-Jena. Man wählte folgende Herren: Rudolph-Erfurt als I. Vorsitzender; Wachenfeld-Halle als II. Vorsitzender; Vältl-Weimar als korrespond. Schriftführer; Graf-Saalfeld, protokoll. Schriftführer; König-Lobenstein als I. Kassierer; Paulsen-Magdeburg als II. Kassierer; Hartmann-Ilmenau als Bibliothekar. Kollege Rudolph dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre bisherige Tätigkeit und sprach den Wunsch im Namen aller aus, dass Strnad als Ehrenvorsitzender und die übrigen drei Herren als Ehrenmitglieder der neuen Vereinigung erhalten bleiben. Der Thüringer Bund ist tot, es lebe der neue, der Mitteldeutsche Photographen-Verband, vorm. Thüringer Photographen-Bund. Der nächste Verbandstag soll im Juli 1923 in Halle (Saale) stattfinden.

Paul Strnad. Emil Tesch.

### Photographen-Zwangsinnung für den Handwerkskammerbezirk Mannheim.

Richtpreise.

Die Versammlungen in Heidelberg und Mannheim beschlossen, unsere Sept.-Preisliste um 100 % zu erhöhen, das kommt den Richtpreisen III. Klasse der Central-Verbandsliste gleich. In Heidelberg haben sich fünf und in Mannheim sechs Kollegen freiwillig gemeldet, die diese Preise um weitere 25 % erhöhen. Wir raten allen Kollegen, ab 1. Nov. mindestens nochmals 30—50 % Aufschlag hinzunehmen. Die vorgeschlagene Reklame vom C. V. wird durchgeführt, Plakate bekommen die Kollegen Anfang Nov. zugesandt. Der Vorstand. I. A.: Franz Beer.

Ich bitte, in Zukunft alle Bekanntmachungen an dieser Stelle genau zu beachten.

### Photographen-Zwangsinnung Sitz: Insterburg.

Versammlungsbericht vom 26. September.

Der Verbleib im Central-Verband wurde bestätigt. Darauf wurde der Jahresbeitrag auf jährlich 540 Mk. erhöht und die Zusatzbeiträge auf 200 Mk. jährlich für einen Gehilfen und 100 Mk. für einen Lehrling festgesetzt, der Etat aufgestellt, welcher sich mit 17745 Mk. ausgleicht. Für das Alterserholungsheim wurden 500 Mk. bewilligt. Als ortsübliche Preise wurde der hundertfache Friedenspreis, welcher dem Central-Verbandspreistarif, Klasse III, gleichkommt, angenommen, als Richtpreise die Central-Verbandstarifklasse I. Ferner wurde beschlossen, alle statutarisch festgelegten Strafen auf das Zehnfache zu erhöhen (leider ist letzteres in dieser Form von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt, da dies Statutenänderung ist). Zur Bezirksversammlung nach Elbing meldeten sich sieben Kollegen.

I. V.: H. Braun, Schriftführer.

### Kasseler Photographen-Verein, E. V.

Auszug aus dem Sitzungsbericht vom 3. Oktober.

Angemeldet Photograph Löwenstein-Corbach; Photograph Diel-Fulda; Fräulein Kette-Kassel. Der Vorsitzende erstattet eingehenden Bericht über die Central-Verbandstagung. Aus diesem wird mit Freude ersehen, dass den wiederholten Wünschen des Kasseler Photographen-Vereins entsprechend der weitere Ausbau des C. V. wesentliche Fortschritte gemacht hat. Die Richtpreise des C. V. werden durch Anschlag in den Empfangsräumen bekanntgemacht. Die Sterbekasse erhält zahlreiche Neuanmeldungen. Für gemeinsame Weihnachtsannoncen gibt jedes Kasseler Mitglied zunächst 500 Mk. Anzahlung. Auf unser Gesuch hin hat der Regierungspräsident Warnungen gegen den Vergrösserungsschwindel in den Kreisblättern erlassen. Endlich ein Erfolg über diese Landplage. Als gerichtlich vereidigte Sachverständige werden die Kollegen Strauss und Magerkurth vorgeschlagen.

Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung für den Freistaat Braunschweig.

Versammlung am 26. September.

Der Jahresbeitrag wird auf 150 Mk. festgesetzt, mit Wirkung ab 1. Juli. Die Gebühren der Gehilfen betragen 45 Mk., die der Lehrlinge 30 Mk. Das Strafgeld für Versäumen der Versammlung beträgt 200 Mk., nur Krankheit entschuldigt. Kollege Mend-Hildesheim sprach für den Anschluss an den Central-Verband. Die Versammlung beschloss, dass die Innung sich dem C. V. anschliesst. Gleichzeitig empfiehlt Herr Mend Anschluss an die Einkaufsgenossenschaft Hildesheim. Durch Plakate in den Schaukästen soll vor Vergrösserungsschwindlern gewarnt werden. Der Staatsanwalt wird zum Einschreiten aufgefordert. Die Preiskommission wird die Mitglieder über erforderliche Aenderungen der Bilderpreise im Einzelfall unterrichten.

Raab, Schriftführer. Hoffmann, Obermeister.

### Zwangsinnung für das Photographenhandwerk in Köln.

Die hiesige Photographen-Zwangsinnung Köln konnte in diesen Tagen auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Dem Ernste der Zeit entsprechend sah die Innung von einer festlichen Veranstaltung ab. In der am 3. Oktober stattgehabten Innungsversammlung wurde der Mitbegründer und damalige I. Obermeister der Innung, Herr Karl Ibscher, Hohepforte 10, für seine Verdienste, die er sich während seiner Amtszeit um die Innung erworben hat, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Blum, Obermeister. Liesendahl, Schriftführer.

### Photographenpflichtinnung Rosenheim und Umgegend.

Die am 27. Sept. in der Herbstversammlung aufgestellten Grundpreise dürften infolge erheblicher Verteuerung der Geschäftsmaterialien und Lebensexistenz um 50 % zu erhöhen sein. W. Knarr, Obermeister.

## Personalien.

Der Photographenmeister Otto Fricke beging im Oktober sein 50jähriges Berufsjubiläum in Frankfurt a. O.

Herr Ranft-Berlin hält auf Einladung hin demnächst Vorträge über künstlerische Photographie in Schweden und Finnland ab. Deutsche und österreichische Bilder werden deutsche Leistung zeigen. H.

## Aus Industrie und Handel.

Die Firma Julius Erichson-Dresden hatte auf dem Manuskript ihrer Anzeige über Saphirplatten in der „Chronik" Nr. 43 vermerkt: „mit 33 1/3 % Teuerungszuschlag". Durch ein Versehen der Druckerei blieb dieser Zusatz im betreffenden Inserat fort. Wir bitten, Kenntnis nehmen zu wollen, dass dieser Aufschlag

schon längere Zeit zufolge gänzlichen Ausverkaufs der Vorräte der Firma erforderlich wurde. Schriftleitung.

Original-„Brillantextrakt". Unter dieser Bezeichnung bringt die Firma Brune & Höfinghoff, Fabrik photographischer Papiere und Präparate, Barmen, ihren allgemein bekannten und beliebten Original-Brillantentwickler jetzt in hochkonzentrierter Form in den Handel, wodurch die Kosten für Fracht bzw. Porto und Verpackung (Flaschen) auf ungefähr den vierten Teil des bisherigen Betrages verringert werden. Ein Liter dieses Extraktes gibt, mit 4 Teilen Wasser verdünnt, 5 Liter Original-Brillantentwickler, die, wiederum mit Pottaschelösung und Wasser verdünnt, 10 Liter Rapid- oder 20 Liter Normalentwickler gebrauchsfertig ergeben. Die Eigenschaften sind die gleichen vorzüglichen wie die des Original-Brillantentwicklers, so dass jedem Fachphotographen wegen der grossen Ersparnis ein Versuch sehr zu empfehlen ist. Ein Probefläschchen von 20 g dieses Extraktes versendet die Firma porto- und verpackungsfrei an Fachphotographen gegen Einsendung von 25 Mk. auf Postscheckkonto Köln 9347.

Der Verein Deutscher Trockenplattenfabriken, E. V., teilt uns mit, dass mit Wirkung vom 16. Okt. die Preise für Trockenplatten um 33 1/3 % heraufgesetzt sind.

Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München. Der Geschäftsgang der Gesellschaft ist in den verflossenen Monaten des laufenden Geschäftsjahres zufriedenstellend gewesen. Falls keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, dürfte bei dem erhöhten Kapital auch für 1922 mit einem befriedigenden Erträgnis gerechnet werden können (15 % auf die Stammaktien, 9 % auf die Vorzugsaktien). Die Fabrik ist auf der 44. Deutschen Ausstellung für das gesamte Lichtbildwesen, „Das Lichtbild", mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig, und auf der Photoausstellung des Süddeutschen Photographen-Vereins, e. V., in München mit einem ersten Preis ausgezeichnet worden. — Die Firma hat auch weitere Vertretungen mit Lager in Leipzig und Heilbronn a. N. errichtet. In Leipzig ist die Firma Josef Alzinger, Johannisgasse 1—3, mit der Vertretung für diesen Platz und Umgebung, sowie für Thüringen betraut worden. In Heilbronn a. N. ist der Firma J. L. Assmann die Vertretung für Württemberg und Baden übertragen worden.

Unter der Bezeichnung „Bergmann"-Blitzlicht bringt die Fabrik photographischer Papiere und Trockenplatten Bergmann & Co. in Wernigerode eine neue getrennte Dosenpackung zu 10, 25 und 50 g Inhalt. Die Sondervorzüge des Bergmann-Blitzlichtes sind: Prompte Zündung, grösste Sicherheit bei Anwendung, hohe Lichtstärke, sehr geringe Rauchentwicklung, blitzartiges, dabei aber weiches Abbrennen und Gelbfilterwirkung. Die grossen Vorteile bestehen darin, dass das Pulver erst unmittelbar vor dem Gebrauch gemischt wird. Dadurch wird die Gefahr des Unbrauchbarwerdens durch Anziehen von Luftfeuchtigkeit völlig ausgeschlossen. Die Zündstreifen der Blitztaschen führen direkt in das Pulver hinein, sind also nicht wie bei anderen Fabrikaten an der unteren Ecke angeklebt. Ein Verlöschen des Zünders im geeigneten Augenblick ist unmöglich. Die Firma weist ausserdem auf ihre sonstigen, vor kurzem in der Leipziger Ausstellung prämiierten Erzeugnisse in Platten, Flachfilmen, Entwicklern, Abschwächern, Verstärkern usw. empfehlend hin und bittet, orientierende Drucksachen anzufordern. H.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Kolorieren von Photographien.

*Frage 140.* Herr *F.* in M. Sind Koloriermethoden überhaupt zu empfehlen, und welches Material eignet sich am besten?

*Antwort zu Frage 140.* Wir wollen uns nicht völlig abseits der Anschauung stellen, dass das farbige Lichtbild keinerlei Berechtigung habe. Die Zeiten der mit Lasurfarben bemalten Glanzbilder sind heute vorüber, und wir können uns den Protesten gegen diese Art von Bildern nur voll und ganz anschliessen. Gegen eine dezente Bemalung, in welcher Farbtöne nur angedeutet sind und das Schwergewicht auf die Erhaltung des photographischen Charakters des Bildes gelegt wird, kann kaum etwas eingewendet werden. Wir verweisen auf die selbst auf führenden Ausstellungen durchaus nicht abgelehnten farbigen Gummi- und Bromöldrucke. Wir glauben, dass es dem natürlichen Geschmacksempfinden durchaus nicht abträglich ist, wenn eines der üblichen Positivverfahren vorsichtig und unaufdringlich mit Farben kombiniert wird und wenn in allem darauf gesehen wird, dass der Charakter der Photographie voll erhalten bleibt. Das Schwarz-Weissbild darf auf keinen Fall die Unterlage eines „Gemäldes" werden. Von allen uns bisher bekannten, Kolorierverfahren ist die völlige Unterwerfung der Farbe nur bei der Eigenschaft der „Bössenroth"-Stifte, Fabrikant: Verein. Farben- und Lackfabriken, München W 12, möglich. Selbst Aquarell gibt schon Deckungen, Eiweissfarben stören den Charakter der Bildoberfläche, während Farbpigmente der genannten Pastellstifte nach der Fixage in reinem Wasser sich ganz und gar mit der Schicht verkörpern und bei zartem Auftrag nur lebendiger, farbenfreudiger das ganze Bild erscheinen lassen, ohne dass dazu eine ausgesprochene Künstlerhand nötig gewesen wäre. Wenn man derartig leicht angelegte Photographien einfach mit dem Sammelnamen „koloriert" bezeichnen und deshalb schlankweg verdammen würde, so spräche daraus ein Mangel an sachlicher Erwägung. H.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Die unterzeichneten Fabrikanten photographischer Papiere sehen sich infolge der sprunghaften Steigerung aller Rohstoffpreise, insbesondere der zu Weltmarktpreisen notierten, gezwungen, die Preise für photographische Papiere zu erhöhen. Mit Wirkung vom 30. Oktober müssen die Teuerungszuschläge so weit erhöht werden, dass die Preise 100 Prozent über den Anfang Oktober gültigen Preisen liegen. Die unterzeichneten Fabriken wollen davon Abstand nehmen, Veränderungen der Preise, wie bisher, ihrer geschätzten Kundschaft durch Einzelrundschreiben jeweils bekanntzugeben, und werden daher zukünftige Preisänderungen nur an dieser Stelle veröffentlichen. Sie richten an die Herren Händler daher die Bitte, gegebenenfalls von ihren Lieferanten jeweils neue Preislisten einzufordern. Auch die vorgenannte Erhöhung wird nicht durch besondere Rundschreiben der Fabrikanten bekanntgegeben werden.

**Befa, G. m. b. H., Friedenau,** Bennigsenstrasse 23/24.
**Brune & Höfinghoff, Barmen.**
**Emil Bühler, Schriesheim-Heidelberg.**
**Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering, Charlottenburg,** Tegeler Weg 28/33.
**Fabrik photograph. Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G., Wernigerode a. H.**
**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen** (Rhld.).
**Dr. Rich. Jacoby, Berlin NW,** Turmstrasse 73.
**Kraft & Steudel, G. m. b. H., Dresden,** Dornblüthstrasse 11/13.
**C. Langebartels, Charlottenburg,** Kaiser-Friedrich-Strasse 90.
**Leonar-Werke Arndt & Löwengard, Wandsbeck,** Zollstrasse 8.
**Mimosa, A.-G., Dresden-A.,** Bärensteiner Strasse 31.
**Neue Photographische Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.,** Bärensteiner Strasse 31.
**Gustav Schaeuffelensche Papierfabrik, Heilbronn a. Neckar.**
**Dr. Stolze & Co., Charlottenburg,** Kirschenallee 21.
**Trapp & Münch, Friedberg (Hessen).**
**Vereinigte Fabriken photograph. Papiere, Dresden-A. 18,** Blumenstrasse 80.
**Photochem. Werke Fritz Weber, Heidenau Nord** bei Dresden.

# Aufklärung!

Seit einiger Zeit verbreitet sich das **Gerücht,** dass wir **selbst nicht mehr fabrizieren,** sondern auf **indirektem** Wege

## Mimosa-Papiere

**kaufen,** diese in unserm Betriebe **umpacken** und als **Argenta-Papiere weiterverkaufen.**

Wir erklären, dass wir nach wie vor **selbst fabrizieren** und dass unser neues

## Gaslicht-Porträtpapier

von solch **hervorragender** Qualität ist, dass wir es nicht notwendig haben, ein Konkurrenzprodukt zu kaufen. Die vielen von Fachleuten **unaufgefordert** uns zugegangenen Urteile beweisen genügend, dass unser **Gaslicht-Porträtpapier** von **unerreichter Qualität** ist.

Wir werden gegen eine Weiterverbreitung dieses skrupellosen Gerüchts schonungslos **strafgerichtlich** vorgehen.

## Münchener Photowerke
## Gebrüder Müller, München 42.

# Für den Winter!

# „Suco"-Ultra-Atelierplatte

**33° Warnerke, 21° Scheiner**

Eine Spezialporträtplatte von ungewöhnlich hoher Empfindlichkeit und vorzüglicher Modulation. Kein Zugehen der Lichter.

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 485,— | 700,— | 850,— | 1010,— | 1800,— | 3260,— Mk. |

Ausserdem unsere bewährte

# „Suco"-Spezial-Atelierplatte

**30° Warnerke, 17° Scheiner**

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 16:21 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 440,— | 650,— | 780,— | 860,— | 1350,— | 1575,— | 2800,— | 5300,— Mk. |

Dieselbe Platte **ortho-lichthoffrei** mit **10** % Aufschlag Empfindlichkeit wie die Spezial-Atelierplatte

# „Suco"-Spezialplatte ortho-lichthoffrei

**15—16° Scheiner**

Farbenempfindliche Momentplatte für Landschaft u. Reproduktion
Absolute Lichthoffreiheit

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 520,— | 750,— | 920,— | 1075,— | 2000,— | 3600,— Mk. |

**Netto** exkl. Porto und Verpackung ab Leipzig

# „Suco"-Gaslicht-Papiere und Postkarten

# Hans Sulzberger & Co.

Gerichtsweg 16 **Leipzig** Telephon: 16690 Telegr.: Fotosulzberger

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau,** Sternstrasse 130

# ATO-Porträt-Braun,

das neue wundervolle Gaslichtpapier für beste Wertarbeit
:-: entwickelt braun im gewöhnlichen Entwickler. :-:
Muster und Preise kostenlos.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.
Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

**Vergrösserungen.**
**Retuschen. Sepias. Skizzen. Tonfonds**
usw.
**Rohvergrösserungen.**
**F. Pietschmann, Hirschberg i. Schl.**

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Vorteilhaft**
liefere ich **frische, einwandfreie** Ware:
**Sigurd,** Moment, orthochr., **Lomberg,** Adler, **Jotha,** gewöhnl., orthochr. u. lichthofr. 9/12 p. Dtzd. **400 Mk.**
**Perutz,** Grünsiegel, **Hauff,** Ultra, **Herzog,** Reform, **Jotha,** orthochr. u. lichthoffr., 10/15 p Dtzd. **600 Mk.**
**Agfa,** Extrarapid, 12/16½ p. Dtzd. **650 Mk**; Spezial, **775 Mk.**
**Sonja,** E. W., **Perutz,** Spezial-Porträt, 12/16½, per Dtzd **745 Mk.**
**Hauff,** Ultrarapid, 12/16½, per Dtzd. **1050 Mk.**
**Sonja,** E. W., **Perutz,** Spezial, **Hauff,** Ultra, **Lomberg,** Extrarapid und Elur, 13/18 p Dtzd. **850 Mk**
**Hauff,** Extrarapid, **Sonja,** E. W., **Agfa,** Spezial, **Perutz,** Spezial, 18/24 per Dtzd. **1500 Mk.**

**Metol,** 250 g **1350,** 500 g **2500 Mk.**
**Hydrochinon,** 1000 g **2200,** 500 g **1175,** 250 g **625,** 100 g **265 Mk.**
**Pyrogallussäure,** 500 g **2400,** 250 g **1250,** 100 g **550,** 50 g **280 Mk.**
**Tuma-Toner,** Kraft & Steudel-Toner, 1/10 l **36,** 1/4 l **75,** 1/2 l **135 Mk.**
**Carbon-Toner,** 10 g **100,** 50 g **300,** 100 g **575 Mk.**
**Skala-Toner,** I. **45,** II. **85 Mk.**
**Novum-Entwickler,** I. **250,** II. **450 Mk.**

Spezialhaus für Fachbedarf
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernsprecher 3809.

**Vorteilhaft**
liefere ich **frische, einwandfreie** Ware:
**Bayer-Bromid,** Karten, cham. matt u. halbm. m. B.
„ **Porträt,** „ „ „ „ „ „
„ „ „ tiefmatt weiss u. cham. „ „
**Eka,** Karten, matt, kräftig, weiss m. B.
**Celoton,** Karten, halbmatt, kräftig, weiss u. cham. m. B.
**Palabrom,** „ weiss, halbmatt m. B.
„ „ cham., matt „ „
**Pyra-Broms.,** Karten, cham., matt m. B.
**Fogas, norm.,** „ „ „ u. weiss halbm. m. B.
„ **Spezial,** „ „ „ „ „ „ „ „
**Celofix** (selbsttonend), chamois matt m. B.
per 1000 Stück **franko einschl. Verpackung**
**7350,— Mk.**

**Akron,** Karten, cham. u. weiss matt u. extramatt o. B.
**Pyra,** „ matt, chamois o. B.
**Palabrom,** Karten, „ „ „ „
**Celofix,** „ „ „ „ „
per 1000 Stück **franko einschl. Verpackung**
**6000,— Mk.**

**Velotyp,** Karten, Nr. 10, o. B., per 1000 St. **6600,— Mk.**

Spezialhaus für Fachbedarf
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernsprecher 3809.

Nur noch kurze Zeit liefere:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Fogaspapier Nr. 5** | **per Buch** | | **145,— Kc.** |
| **Rano, halbmatt** | „ | „ | **145,— „** |
| **Velotyp 1** | „ | „ | **180,— „** |
| **Bromid-Postkarten; halbm.,** | **100 Stück** | | **18,— „** |
| **N. P. G.-** „ **matt,** | **100** | „ | **18,— „** |
| **Velotyp-** „ **Nr. 8,** | **100** | „ | **32,— „** |
| **Velotyp-Carbon-Postk., Nr. 28,** | **100** | „ | **32,— „** |

Alles frische Ware.

**GEORG FUHR,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

**Ansichtskarten nach jeder Vorlage.**
**Karten d. Gemäldegalerien in schöner Auswahl.**
**Tüchtige Photographen als Vertreter für Industrieaufnahmen überall gesucht.**
**Wir kaufen Aufnahmen von Liebesszenen.**
**Trau & Schwab, Lichtdruckerei, Dresden-A. 19.**

# Vorteilhaft

liefere ich **frische, einwandfreie** Ware:

**Bromid,** chamois matt, glatt, 5/50.
„ weiss matt, feinrauh, 5/50.
**Pyra,** cham. matt, glatt, Karton und dünn, 5/50 u. 64.
„ „ „ feinrauh, dünn, 5/50 und 64.
„ „ und weiss, matt rauh, Karton, 5/64.
„ weiss, matt und feinrauh, dünn, 5/50.
**N. P. G. II und Imperial I und II,** 5/64.

5/50 per Rolle **1350,—** Mk., 5/64 **1695,—** Mk.

**Bayer-Porträt,** halbmatt weiss, dünn u. cham. Karton.
„ „ tiefmatt, cham. Karton u. feinrauh weiss.
**Celoton, kräftig,** Elfenbein und weiss, dünn u. Karton
**Eka,** „ „ „ „ „ „ „
**Velotyp,** Nr. 1, 28 und 29.

Per Buch **3866,—** Mk.

**Akron,** matt u. extramatt, weiss u. cham., dünn u. Karton.
**Rano,** matt, chamois dünn, chamois rauh u. glatt, Karton.
**Fogas,** Spezial, weiss und chamois und dünn.

Per Buch **3000,—** Mk.

Spezialhaus für Fachbedarf
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fern precher 3809.

**Weit geht der Ruf**
meiner **Trockentinte in Papierform.**

Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, für 5 Flaschen ausreichend, ***6 Mk. franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

## Bezirksversammlungen Berlin.

Bezirk Lichterfelde - Steglitz - Friedenau - Lankwitz, Montag, den 13. Nov., 8 Uhr, Restaurant Botanischer Garten, Station Bot. Garten.

Mittwoch, den 15. Nov., 8 Uhr, Industriephotographen, Königgrätzer Garten, Königgrätzer Strasse 111.

Montag, den 20. Nov., 8 Uhr, Charlottenburg-Wilmersdorf, Restaurant Ruhland, Savignyplatz 5.

Die Versammlung der technischen Photographen beschloss am 24. Okt.: Mindestpreis ist das 100fache des festgesetzten Vorkriegspreises, Richtpreis das 200fache.

# Vorteilhaft

liefere ich

**frische, einwandfreie Ware:**

**Velotyppapier,** Nr. 1 u. 6, $10^1/_2/15^1/_2$, p. 100 Bl. 860,— ℳ
„ „ 6 „ 29, 13/18, „ 100 „ 1240,— „
„ „ 1 „ 28, 18/24, „ 100 „ 2290,— „
„ „ 1, 26, 27, 28, 24/30, „ 100 „ 3810,— „
**Eka, kräft.,** Kart., weiss u. cham., 18/24, „ 100 „ 2290,— „
„ „ Karton, elfenbein, 24/30, „ 100 „ 3810,— „
**Celoton, kräft.,** Karton, weiss, 18/24, „ 100 „ 2290,— „
**Akron,** chamois und weiss, dünn und Karton, per 100 Bl. 12/$16^1/_2$ 900,—, 13/18 1050,—, 18/24 2000,— ℳ
**Atlas, Karton,** cham glatt, gekörnt u. leinenart., 18/24
**Asug, hartarbeitend,** weiss glänzend, halbmatt und matt, 18/24, per 100 Bl 1600,— ℳ
**N. P. G 1,** Bromsilber, dünn weiss, 18/24 und 24/30,
**Leonar 7,** „ „ „ 18/24 „ 24/30, p. 100 Bl 18/24 1600,—, 24/30 2750,— ℳ
**Bayer-Bromid,** weiss mattglanz, 10/15, per 100 Bl. 795,— ℳ.

Lieferung erfolgt franko einschl. Verpackung.

Spezialhaus für Fachbedarf
**Walter Engels, Elberfeld.**
Fernsprecher 3809.

**Nennen Sie, bitte, die „Chronik" bei Anfragen und Bestellungen.**

VERLAG von WILHELM KNAPP, HALLE (Saale), Mühlweg 19

# TECHNIK DER LICHTBILDNEREI

von HEINRICH KÜHN-INNSBRUCK

Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers

Preis 1360,— Mk., in geschmackvollem Halbleinenband 1520,— Mk.

Dieses neue Werk über die Technik der Lichtbildnerei erregt sowohl in Kreisen der Liebhaber- als auch der Fachphotographen grösstes Aufsehen, da der im In- und Ausland als einer der ersten Kenner der praktischen und künstlerischen Photographie geltende Verfasser Heinrich Kühn die Erfahrungen seiner ganzen Lebensarbeit, die ausschliesslich der Photographie gewidmet war, hier niederlegt. Es ist kein Lehrbuch im üblichen Sinn, sondern ein Werk, das sich gänzlich auf eigener praktischer Erfahrung aufbaut. Es enthält daher gerade für die Praxis des geübten und strebenden Lichtbildners eine Fülle des wertvollsten Materials. Das Buch wird gut seinen Zweck erfüllen: nämlich dazu beitragen, die soviel misshandelte Lichtbildkunst wieder auf eine gesunde und natürliche Grundlage zu stellen und zu neuer Blüte zu entfachen.

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt**, Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text, einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Preis 400,— Mk., gebunden 544,— Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Preis 400,— Mk., gebunden 544,— Mk.

## Vorzugsangebot für die Bezieher der „Photographischen Chronik".

Wir liefern postfrei im Inland an Abonnenten der „Photographischen Chronik" gegen Zuzahlung von nur **53,—** Mk. vierteljährlich die Monatszeitschrift

## „Das Atelier des Photographen".

Herausgeber: Geheimrat Prof. Dr. **Miethe**, Direktor **Spörl, Matthies-Masuren.**

### „Das Atelier des Photographen"

**bringt** jährlich etwa 100 kritisch gewürdigte, wertvolle Kunstdrucktafeln;
**gibt** die besten Aufnahmen der führenden modernen Lichtbildner wieder;
**ergänzt** den fachtechnischen Teil der „Photographischen Chronik";
**belehrt** Sie über die aktuellen Tagesfragen in Kunst und Technik;
**führt** Sie in die neuesten Prozesse mit allen ihren Feinheiten ein;
**regt** Sie zu verfeinerter, durchgeistigter Bildauffassung im modernen Sinne an;
**hilft** Ihnen künstlerische und technische Missgriffe und Geldverluste vermeiden;
**zeigt** Ihnen den sicheren Weg zur Höchstleistung und Erfolg im Fach und
**bekämpft dadurch Ihre gegenwärtige persönliche wirtschaftliche Not.**

**Fachvereinigungen erhalten Vorzugspreise.**

Probehefte kostenlos. — Man bestelle bei der Post „Chronik Ausgabe B" und erhält dann „Atelier" und „Chronik" zusammen für 80,— Mk.

**Verlag Wilhelm Knapp, Halle (Saale), Mühlweg 19.**

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 90 Pf.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 22,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 90 Pf.)

# Offene Stellen

Tüchtiger

## Retuscheur

für Negativ- und Positivretusche und sicher in auswärtigen Aufnahmen sofort gesucht.

**Pieperhoff,**
Halle a. S., Poststrasse 15

## I. Retuscheur

für Neg.-, Pos.- und Bromsilberretusche für sofort in angenehme Dauerstellung bei hohem Gehalt gesucht.

Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an **J. Preim Sohn**, Photograph, **Aachen.**

Erfahrener

## Kohledrucker

in Dauerstellung gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen an

**Ernst Schneider,**
Berlin, Unter den Linden 62.

## Gehilfe oder Gehilfin für Alles,

gute Neg.-Ret., evtl. für sofort gesucht. Essener oder Nähe bevorz. Ang. mit Gehaltsanspr. an Atelier **Lücker, Bottrop,** Essener Str. 17. Tel. 309

## Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

# Stellengesuche

## Photograph,

tücht. Laborant und Kontaktdrucker, auch in andern Fächern vertraut, sucht sofort oder zum 1. Novbr. Stellung.

Angeb. erb. an **W. Bauer,** p. Adr.: **Karl Bauer, Berlin-Lankwitz,** Dürkheimer Str. 14

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

# Verkäufe

## Tschecho-Slowakei.

**Doppel-Bogenlampe Photolumen** (Weinert), Gleichstr, 220 Volt, 4 m Litze, ca. 100 Kohlenpaare, neuestes Modell (autom. reg.), so gut wie neu, wegen anderer Stromart preiswert zu verkaufen.

Atelier **E. Porsche,**
Neustadt a. T.

Neue

## Gleichstrom-Dynamo

für Dauerbetrieb mit Ringschmierlager, **Leistung 25 V. und 5 Ampère,** 14400 Mk. Neuer **Wechselstrommotor,** 220 V., 4000 Mk.

**Erich Schulz,**
Züllichau, Braustrasse 17.

Zeiss-Glas 6+24,
desgl. 8+24,
desgl. 8+26,
Goerz-Glas 6+24,
Hensold-Glas 6+24,
Rodenstock-Glas 7+28,
Schütz-Kassel-Glas 6+24
gegen Gebot zu verkaufen.

**Erven, Berlin-Halensee,**
Augusta-Viktoria-Strasse 5.

## Negativ-Retuschierpulte

für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker,**
**Kaltenkirchen i. Holst.**
Fordern Sie Preise u. Prosp.

## Tschecho-Slowakei.
## Seltener Gelegenheitskauf!

| | | |
|---|---|---|
| 1 **Suter-Kabinett-Schnellarbeiter** | 500,— | Kc. |
| 1 **Voigtländer-Kabinett-Schnellarbeiter** | 750,— | „ |

Beide Instrumente sind sehr gut erhalten, Linsen ohne Kratzer.

| | | |
|---|---|---|
| 1 **Meyer-Kabinett-Schnellarbeiter** 3,5, neu | 1250,— | „ |
| 1 **Busch-Schlitzverschlusskamera** 13:18 mit Objektiv 3 Hartgummi-Doppelkassetten und Tasche | 1200,— | „ |
| 1 **Stereo-Kastenkamera** mit Lederbezug | 350,— | „ |
| 1 **Klappkamera** 9:12 mit Detektivobjektiv, Unikumverschluss und 3 Kassetten | 250 — | „ |
| 1 **Kodak Nr. I, Jun** | 125,— | „ |

Eine grössere Anzahl **Atelierdekorationsgegenstände** zu Spottpreisen.

**The American Photo-Gesellschaft m. b. H., Teplitz-Schönau.**

## Billig

schwäche ich meine Platten partiell stets trocken ab. Einfache, billige, bei jedem kl. Kaufmann erhältliche Sache. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 Mk., Ausland 80 Mk.

**Eggert Hansen,**
Kiel, Holtenauer Strasse 31.

## Busch-Rapidaplanat,

F. 8, 47 cm Brennweite, auf Rouleauverschluss montiert, vollständig neu, verkäuflich.

Müller,
Dortmund, Wittekindstr. 1.

Elegante und ruhige

## Schaukasten- u. Hintergrund-Tapeten,

per Rolle, à 8 m, von 8,— Kc. aufwärts. **Gobelin,** p. Rolle, à 8 m, von 18,— Kc. aufwärts.

Muster gratis.

**Georg Fuhr,**
Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistr. 7
(Tschecho-Slowakei).

# Kaufgesuche

## Tschecho-Slowakei.

## Alte Negative.

Kaufe jedes Quantum 24:30- und 30:40-Platten, unlackiert, und zahle 400 — 700 tsch. Kr. für 1000 Stück.

C. Pietzner, Photograph,
Komotau, Böhmen.

## Platinchlorür und Chlorgold

kaufe zu Höchstpreisen. Angebote mit **Preisangabe** an Hofphotograph **Baumann,** Biberach a. Riss (Württb.).

## Kaufe jeden Posten alte Negative,

und zahle 5 % über die in diesem Blatte stehenden Höchstpreise. Fracht und Kisten zu meinen Lasten.

Angebote erbittet **A. Dalitz,** Berlin O 34, Libauer Str. 19.

## Tenax 4,5:6,

mit Dogmar 4,5, tadellos, gesucht. Angebote mit Preisang. unter **A. 1161** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## Alte Negative

jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

## Suche Tessar,

F. 4,5, 21 cm Brw., N.-F. oder vers. Fassung. Preisang. an

E. Müller,
Altona-E., Königstrasse 178.

## Silberniederschläge! Rückstände!

Zahle pro Kilogramm, besonders wenn m. Schwefelnatrium gefällt, bis 15000 ℳ, je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.

Für **Platin** 8000 — ℳ, für **Kaliumplatinchlorür** 4200,— ℳ, für **Silber** 65,— ℳ pro Gramm.

**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Str. 32.

## Wer liefert

Präzisions-Mikroskope mit und ohne Oelimmersion bis 1500fache Vergrösser., sowie sämtliches Zubehör für Mikroskopie? Gefl. Angeb. mit Abbildung, Preis und genauer Beschreibung erbeten an

**Hans Zirlik,**
**Ellwangen a. Jagst,** Wrttbg.

## Silberrückstände,

Natronschlamm, kaufe nach Gehalt bis 2000 — ℳ pro kg. Für reines Schwefelsilber zahle November je nach Tageskurs 15 000 — 20 000 ℳ

**W. Hillert, Düsseldorf 117.**

Kaufe jeden Posten

## Brom- u. Gaslichtkarten, Papiere und Platten.

**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Strasse 6, II.

## 1100 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ alte Negative; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, Kasse im voraus, daher jedes Risiko ausgeschl.

**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

## Ich zahle mehr

als jede Konkurrenz für Ihre alten Negative. Kaufe alle Grössen bis 13:18.

**Aluminiumwarenfabrik Erbach,**
Westerwald

## Alte Negative

kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko

**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I r.

## Zahle für 1000 alte Negative 9:12 620 Mk.,

| 8—8½:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 |
|---|---|---|---|---|---|
| Mk. 350 | 1400 | 1600 | 2500 | 10000 | 15000 |

ab Lagerort. Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Kasse im voraus oder Nachnahme, daher jedes Risiko ausgeschlossen. Im Umkreis von ca. 100 km erfolgt Selbstabholung.

Freundl. Angebote erbittet Kunstverlag **Theile, Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27. — Bahnadresse: Leipzig, bahnlagernd Eilenburger Bahnhof.

Geben Sie sofort Ihren Bestand auf in

## alten Negativen

nebst Angabe des Ihnen gemachten höchsten Angebots. Da wir die Glasplatten in unserem eigenen Betriebe verarbeiten, können wir Ihnen stets höhere Preise zahlen, als Sie von anderer Seite erhalten.

**Hannoversche Rahmenfabrik**
**Haueisen & Enders, Nordhausen.**

## Für Negative

8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.

**G. Heidebrandt,**
Spielw.-Fabrik. Jena.

**Kaufe!**

## Platinchlorür,

**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**

**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

Ich kaufe jeden Posten

## Negative

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an

**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S., Forstweg 47.**

## Alte Negative,

von 9:12 aufwärts, kaufe laufd. und zahlt mehr als Tagespreis

**Knöss, Frankfurt a. M.,**
Fra kenallee 93.

**Platinchlorür. Chlorgold, Silbernitrat**

kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

## Momentverschlüsse u. Apparate repariert

**Fritz Wagner,** Feinmechanik., **Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

**Jeder**

## Fachphotograph spart,

wenn er seine

**Negativ-Retusche**

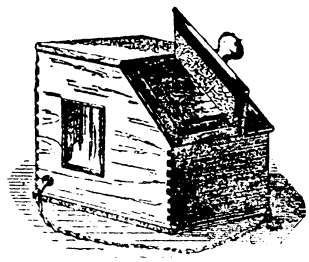
**ausser dem Hause arbeiten lässt.**

Heim-Retusche, mit Formenverständnis ausgeführt, liefert schnell und sauber **Margarete Cornand, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

**Unsere**

## Spezialitäten:

**Bona-Kopierapparate.**



I. bis Platten 13/18 cm, sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.

Preis auf Anfrage.

Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

## Klebestoffe:

**„Bona"-Klebepasta,**
bester Klebstoff,
in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,

**„Bona"-Photokleister,**
Ia gebrauchsfertiger Kleister, in sauberen Hartholzbehältern von 3½ kg.

## Büttenkarton,

**Ia, weiss u. chamois.**
Muster zu Diensten.

**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

**Unsere**

## Hausmarken:

**„Fidelitas"-Platten,**
Ia Porträtplatte, 21°,

**„Bona"-Platten,**
beste Freilichtplatte,
zu mässigen Preisen.

**Ausserdem stets grosses Lager**
in den gangbarsten
**Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.**

## Alb. Glock & Cie.,

**Karlsruhe i. B.**
Gegründet 1861.

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Juma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
JumaFriedberghessen

K.V.Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"
BERLIN W 8, Französische Strasse 16.
Telephon: Amt Zentrum 3918.

Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.
Anerkannte Qualitätsarbeiten!
Pünktliche Lieferungstermine.

Hauff-, Jahr-, Fotochemaplatten
sowie
sämtliche Chemikalien usw.
beziehen Sie billigst durch
Georg Fuhr, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

**Carl Kühnel, Porträtmaler,** **Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.**

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

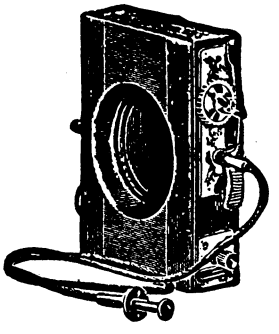
**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**ISER** **Neuer Ateliertyp**
wichtig für jeden Photographen
:: als Kunstgewerbetreibenden ::

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retusdien, Skizzen, Malerei.**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 45

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 10. November 1922

GOERZ
TENAX-FILM
ROLLFILM / FILMPACK

Hochempfindlich, besonders für Moment-Aufnahmen geeignet. Gleichmässiges feines Korn. Lichthoffrei, orthochromatisch. Planliegen in den Bädern und nach dem Trocknen. Widerstandsfähige Schicht.

Lieferbar in allen gangbaren Grössen. Preisliste frei.

Fabrikanten
Goerz Photochemische Werke G.M.B.H. Steglitz
Generalvertrieb
Opt. Anst. C. P. Goerz A.-G. Berlin-Friedenau

**Neu erschienen!** **Neu erschienen!**

# Der Bromöldruck

**von Prof. FRANZ KLINGER.**

**(Bayer-Photohandbuch II. Teil.)**

Eine flott geschriebene übersichtliche Anleitung dieses Edeldruckverfahrens. „Bromöldruck und Umdruck" werden aus der Praxis heraus in leichtfasslicher Form von dem in photographischen Kreisen namhaften Autor behandelt. Dem Ausübenden dieses Verfahrens wird es manchen Missgriff ersparen. Das handliche Büchlein ist eine wertvolle Ergänzung zu dem von uns herausgegebenen Bayer-Photohandbuch „Die Verarbeitung der photographischen Papiere" von O. Siebert.

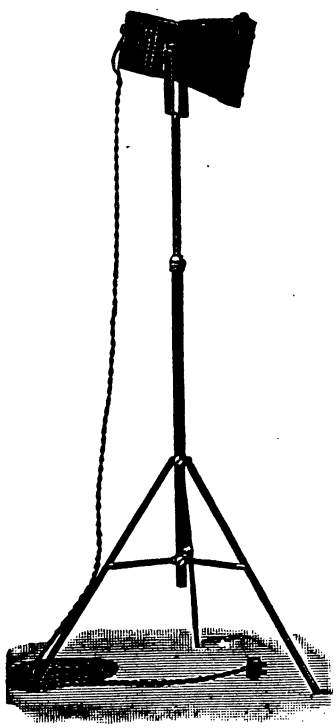
**Ladenpreis 50,— Mk.**

Wir bitten um Aufgabe von Bestellungen.

FOTO BAYER

**FARBENFABRIKEN**
**vorm. FRIEDR. BAYER & Co.,** Photographische Abteilung,
**LEVERKUSEN bei Köln a. Rhein.**

FOTO BAYER



**„Jupiter-Lampe"**

**Neu!** **Neu!**

# Jupiter-

# Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

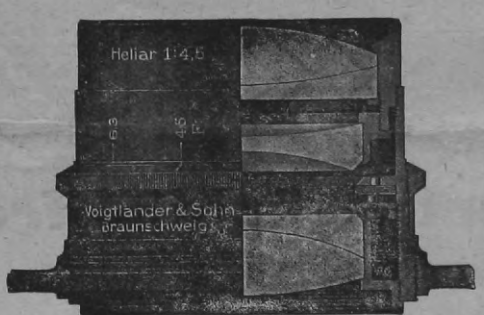
**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

# Voigtländer




## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G.,** Optische Werke. **Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**

# Befa-Photo-Papiere

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere, **Berlin-Friedenau.**

# Für den Winter!

# „Suco"-Ultra-Atelierplatte

**33° Warnerke, 21° Scheiner**

Eine Spezialporträtplatte von ungewöhnlich hoher Empfindlichkeit und vorzüglicher Modulation. Kein Zugehen der Lichter.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| **485,—** | **700,—** | **850,—** | **1010,—** | **1800,—** | **3260,— Mk.** |

Ausserdem unsere bewährte

# „Suco"-Spezial-Atelierplatte

**30° Warnerke, 17° Scheiner**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 16 : 21 | 18 : 24 | 24 : 30 | 30 : 40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **440,—** | **650,—** | **780,—** | **860,—** | **1350,—** | **1575,—** | **2800,—** | **5300,— Mk.** |

Dieselbe Platte **ortho-lichthoffrei** mit **10** % Aufschlag
Empfindlichkeit wie die Spezial-Atelierplatte

# „Suco"-Specialplatte ortho-lichthoffrei

**15—16° Scheiner**

Farbenempfindliche Momentplatte für Landschaft u. Reproduktion
Absolute Lichthoffreiheit

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| **520,—** | **750,—** | **920,—** | **1075,—** | **2000,—** | **3600,— Mk.** |

**Netto** exkl. Porto und Verpackung ab Leipzig

# „Suco"-Gaslicht-Papiere und Postkarten

**Preise auf Anfrage.**

# Hans Sulzberger & Co.

Gerichtsweg 16 **Leipzig** Telephon: 16690
Telegr.: Fotosulzberger

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau,** Sternstrasse 130

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 27,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Zuzahlung von nur 53,— Mk. vierteljährlich die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 8,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend. Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

**Carl Kühnel, Porträtmaler,** **Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.**

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

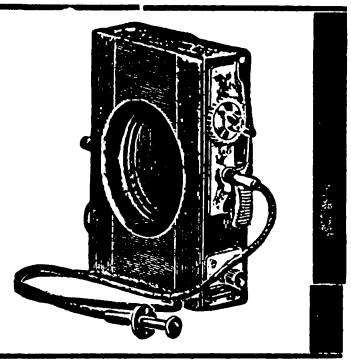
**in allen Ausführungen fabrizieren**

**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**
**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A 21,** Heidenauer Strasse 10.

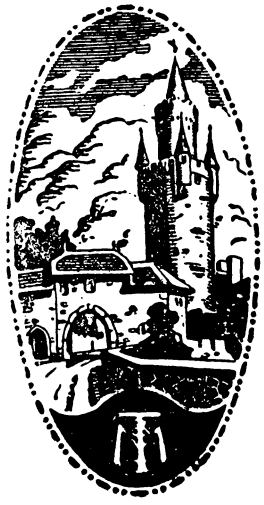


**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**Rohvergrösserungen billigst.**

**ISER Atelierlampe**
**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**
**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufourstrasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Refusdien, Skizzen, Malerei.**



Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tumafriedberghessen

---

K.V.Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

---

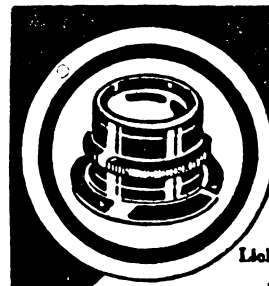
Die neue

**Jupiter-Universallampe**

beziehen Sie vorteilhaft durch

**GEORG FUHR**, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

---

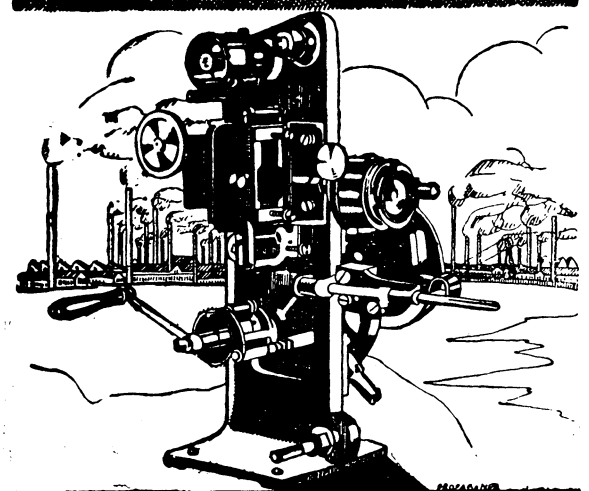


„Omfa-Optik"
Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"

„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

**MARKANT**



**STAHLPROJEKTOR**
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 307

**Vergrösserungen. ◆ Malereien.**
**Mustergültige Ausführung.**

| Bromsilber m. ff. Ret. | | Sepia mit Retusche | | Oelmalerei |
|---|---|---|---|---|
| 30:40 | 40:50 | 30:40 | 40:50 | 30:40 |
| ℳ 260,— | 330,— | ℳ 310,— | 420,— | ℳ 1000,— |

**Preisliste frei.**

**H. Klostermann,** Schnee-Herdecke (Wstf.).

**PHOTO-NEUHEITEN!**
Die anerkannt besten
**Trockengestelle** für Karten, Bilder u. Platten 9:12 bis 18:24 cm sind **„Traja", D.R.P.**
**Blitzlichtlampen** der Welt für Schwachstrom sind **„Clara", D.R.P.**
Verlangen Sie sofort kostenlos Prospekt von
**W. Kretschmer, Magdeburg,** Breiter Weg 211.
Alleinvertrieb für In- und Ausland.

**Wetterns**
**Hintergrund-Negative.** D. Reichs-Patent.
**Naturaufnahmen,** 6 Serien zu je 6 Folien,
darunter neue,
**herrliche Motive**
zur Erzielung einer bisher unerreichten Plastik. Pro Serie: Kabinett 450,— Mk., Postkarten 405,— Mk., zuzüglich Nachnahme oder franko Vorauszahlung. Ausland 200 % Valutazuschlag.
**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

**ORP**
**Kunstlicht-Porträt tiefmatt,**
**weiss und chamois,**
ist
**das Gegebene für den Fachmann!**
**Vollständiger Ersatz für Zelloidin!**

Preise:

| | |
|---|---|
| 12 Bogen | 2875,— ℳ |
| 24 „ | 5715,— „ |
| 48 „ | 11350,— „ |
| **Postkarten,** pro 1000 Stück | 10188,— „ |

Büttenrand 10 % Aufschlag.
Lieferung ab Berlin per Nachnahme.
**Hildebrandt & Gundau,**
**Berlin-Friedenau,** Rheinstrasse 32/33.
Fernruf: Rheingau 9480. Postscheckk.: Berlin 106861.
**Hamburg 36,** Amelungstrasse 13/14.
Fernruf: Hansa 2464.

**Vergrösserungen**
nach Negativen, wie Originale wirkend, **nur Ausflecken nötig,** in Schwarz und Sepia, unaufgezogen.
**Bromölmatrizen,**
gebleicht und ungebleicht auf Spezialpapieren.
**Papiernegative,** transparent.
**Kohledrucke,** einfache oder dopp. Uebertragung.
**Reproduktionen und Vergrösserungen aller Art.**
**Negativretusche. Kontaktdrucke,**
auch Massenauflagen.
Erstklassige Arbeiten. Pünktliche Lieferung.
Foto-Kunstanstalt **Hans Weichselberger,**
Tetschen a. E. C. S. R.

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

besonders für Schwefeltonung geeignet.

Fabrik photographischer Papiere

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

# Julius Erichson, Dresden-A. I. 50,

**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss. Pillnitzer Strasse 80.**

Postscheckkonto: Dresden Nr. 59.

**a) Ultrarapid.** **b) Ortho-lichthoffrei.**

| | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | 365,— | 525,— | 648,— | 760,— | 1380,— | 2457,— | 4416,— ℳ |
| b) | 381,— | 547,50 | 679,— | 794,— | 1456,— | 2589,— | 4520,— „ |

Probesdg. inkl. Porto u. Verp.
4 Dtzd. 12:16,5 cm 2720,— ℳ
4 „ 12:16,5 cm 2840,— „

Sämtliche Preise zuzüglich 33 1/3 % Teuerungszuschlag.

# In den Wochen vor Weihnachten

ist Perutz-Ultra-Blitzlicht der begehrteste Artikel; denn dank seiner altbekannten, erstklassigen Qualität wird es vom Fachmann und Amateur jederzeit bevorzugt. Versehen Sie sich daher frühzeitig und reichlich mit Perutz-Ultra-Blitzlicht, das Ihnen ein flottes und einträgliches Geschäft verbürgt! .. .. .. ..

Verlangen Sie
Perutz-Literatur Nr. 18
kostenlos.

OTTO PERUTZ,
Trockenplattenfabrik, G. m. b. H.
München.

# Vorteilhaft

liefere ich

## frische, einwandfreie Ware:

**Velotyppapier,** Nr. 1 u. 6, $10^1/_2/15^1/_2$, p. 100 Bl. 860,— ℳ
„ „ 6 „ 29, 13/18, „ 100 „ 1240,— „
„ „ 1 „ 28, 18/24, „ 100 „ 2290,— „
„ „ 1, 26, 27, 28, 24/30, „ 100 „ 3810,— „
**Eka, kräft.,** Kart., weiss u. cham., 18/24, „ 100 „ 2290,— „
„ „ Karton, elfenbein, 24/30, „ 100 „ 3810,— „
**Celoton, kräft.,** Karton, weiss, 18/24, „ 100 „ 2290,— „
**Akron,** chamois und weiss, dünn und Karton, per 100 Bl. $12/16^1/_2$ 900,—, 13/18 1050,—, 18/24 2000,— ℳ
**Atlas,** Karton, cham glatt, gekörnt u. leinenart., 18/24,
**Asug, hartarbeitend,** weiss glänzend, halbmatt und matt, 18/24, per 100 Bl 1600,— ℳ
**N. P. G I,** Bromsilber, dünn weiss, 18/24 und 24/30,
**Leonar 7,** „ „ „ 18/24 „ 24/30, p. 100 Bl. 18/24 1600,—, 24/30 2750,— ℳ
**Bayer-Bromid,** weiss mattglanz, 10/15, per 100 Bl. 795,— ℳ.

Lieferung erfolgt franko einschl. Verpackung.

**Spezialhaus für Fachbedarf**

## Walter Engels, Elberfeld.

Fernsprecher 3809.

# Vorteilhaft

liefere ich **frische, einwandfreie** Ware:

**Bromid,** chamois matt, glatt, 5/50.
„ weiss matt, feinrauh, 5/50.
**Pyra,** cham. matt, glatt, Karton und dünn, 5/50 u. 64.
„ „ „ feinrauh, dünn, 5/50 und 64.
„ „ und weiss, matt rauh, Karton, 5/64.
„ weiss, matt und feinrauh, dünn, 5/50.
**N. P. G. II** und **Imperial I** und **II,** 5/64.

5/50 per Rolle **1350,—** Mk., 5/64 **1695,—** Mk.

**Bayer-Porträt,** halbmatt weiss, dünn u. cham. Karton.
„ „ tiefmatt, cham. Karton u. feinrauh weiss.
**Celoton, kräftig,** Elfenbein und weiss, dünn u. Karton
**Eka,** „ „ „ „ „ „ „
**Velotyp,** Nr. 1, 28 und 29.

Per Buch **3866,—** Mk.

**Akron,** matt u. extramatt, weiss u. cham., dünn u. Karton.
**Rano,** matt, chamois dünn, chamois rauh u. glatt, Karton.
**Fogas,** Spezial, weiss und chamois und dünn.

Per Buch **3000,—** Mk.

**Spezialhaus für Fachbedarf**

## Walter Engels, Elberfeld.

Fernsprecher 3809

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG — NUMMER 45

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 10. November 1922


**Richtpreise.** Auf Seite 371 dieser Nummer sind die Richtpreise des C. V. veröffentlicht.

**Neue Anschlüsse.** Die Zwangsinnung der Kreise Göttingen, Stadt und Land, Northeim, Hann.-Münden, Duderstadt, Osterrode und Uslar hat sich dem C. V. angeschlossen und die „Photographische Chronik" als Verbandsorgan gewählt.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Reichsrichtpreisliste.** Die wirtschaftlichen Ereignisse überstürzen sich. Es ist kaum möglich, denselben preisbildend innerhalb des Berufsstandes zu folgen. Die Preisermittlungskommission, welche in regem Meinungsaustausch steht, hat kaum ihre Preisaufstellung beendet, als auch das Resultat schon wieder durch eingetretene Verhältnisse überholt worden ist. Angesichts dieser Tatsache ist es geradezu unglaublich, dass es auch heute noch einen grossen Teil Berufsausübende gibt, die mit einer unbegreiflichen Aengstlichkeit jeder Erhöhung der Bilderpreise auszuweichen versuchen. Ich hatte z. B. vor einigen Tagen Gelegenheit, der Versammlung einer benachbarten Innung beizuwohnen. Der Passbilderpreis stand bei derselben 200 Mk. für drei Stück Ende Oktober. Der Vorstand mühte sich redlich ab, eine Erhöhung durchzusetzen, stieß aber bei einigen Mitgliedern auf Widerstand, mit der Begründung, dass das Wuchergericht zugreifen könnte. Ich wurde um eine Kalkulation der Passbilderpreise gebeten und habe dies auch, wie man sich ausdrückt, aus dem Handgelenk heraus getan. Den Materialverbrauch habe ich mit einem starken Ausschuss belastet, der je nach Umständen in keinem Betriebe zu vermeiden ist. Es wurde daraufhin, wie ein Kollege sehr richtig ausdrückte, eine Haarspalterei getrieben, wie sparsam man mit dem Material arbeiten könnte, um ja die Preise nicht erhöhen zu müssen. Ein ganz Schlauer meinte, dass der Staatsanwalt auf einen Ausschuss in der angeführten Höhe sich nicht einlassen würde, da jeder verpflichtet wäre, sich solches Personal zu halten, welches wenig oder keinen Ausschuss macht. Woher wir dieses Personal nehmen sollen, das hat der Kollege uns nicht gesagt. Immerhin zeigt dieser Vorfall, wie sehr der Blick einer verhältnismässig grossen Zahl von Berufsgenossen getrübt ist, und braucht man wahrhaftig kein Prophet zu sein, um voraussagen zu können, dass denjenigen, die nach dem angeführten Beispiele handeln, bald die Augen aufgehen werden, leider — wenn es zu spät ist.

Die Preisermittlungskommission überreicht der Fachwelt mit dem Heutigen neue Multiplikatoren in den Zahlen 170 für die erste, 150 für die zweite und 130 für die dritte Ausführung und fügt gleichzeitig nochmals eine ausgeführte Reichsrichtpreistabelle bei, mit dem Wunsche, dass alle Korporationen und Berufsgenossen sich darauf einstellen möchten.

Die Preisermittlungskommission.
I. A.: Aug. Arnold.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

### Entwicklungspapiere.

In einer der letzten Nummern unseres Verbandsorgans tauchte in einer Reihe von sonst völlig zu unterschreibenden Ausführungen der Ausdruck „nichtssagende Drucke auf Entwicklungspapieren" auf. Zweifelsfrei war damit gemeint: „dem Inhalt und der Technik nach nichtssagende Drucke." Dass die Entwicklungspapiere als solche sich nicht zu Qualitäts-

arbeiten eignen sollten, ist nicht der Fall. Deutsche systematische Forschungsarbeit hat diese Papiere, die in den Vorkriegszeiten vor allem das Druckmittel des Liebhaberphotographen waren, nunmehr auch den Bedürfnissen des Fachmannes angepasst. Wenn sich auch bei den Sonderpackungen mancher Händler besonders in den letzten Monaten eine erschreckende Silberarmut bemerkbar macht, so entsprechen doch die Papiere der führenden Firmen voll und ganz hinsichtlich Gradation, Deckungsfähigkeit der Schatten und Reinheit der Lichter allen gerechten Anforderungen. Voraussetzung ist hierbei allerdings, dass volle Harmonie zwischen Deckung des Negativs und Gradationsstufe des Papiers herrscht. Wird dieser Zusammenhang nicht beachtet oder werden Belichtungsfehler gemacht, und ist dadurch ein volles Ausentwickeln unmöglich geworden, dann entstehen freilich „nichtssagende Drucke". Auch wenn die Technik manches Kollegen nicht hoch steht und das Wort „Edeldruckverfahren" ihm nur durch Lesen, nicht aber durch die Praxis bekannt ist, so kann doch jeder in verhältnismässig kurzer Zeit die Technik der Entwicklungspapiere derart beherrschen, dass seine Drucke selbst einer scharfen Kritik standhalten können. Wüstholz.

## Die neue Zeit und unsere Leistungen.

Von K. Gastreich. [Nachdruck verboten.]

Die ungeheure Verteuerung der Materialien ist auf die Leistungen in der Photographie nicht ohne Einfluss geblieben. Die Qualitätsarbeit der besseren Photographen hat gelitten. Einesteils kommt das daher, dass diese jetzt gezwungen sind, weniger Güte aufweisende Restposten und Gelegenheitsmaterial zu verarbeiten, um die Materialunkosten zu drücken und die fertigen Bilderzeugnisse für ihr besseres Publikum (das bekanntlich heute nicht mehr so zahlungsfähig ist wie die Arbeiter) auf einem einigermassen erträglichen Preis zu halten. Andererseits ist dem Photographen nicht mehr möglich, von einem Modell 2—3 Aufnahmen zu machen, wie das sonst in ersten Ateliers mit entsprechender Kundschaft allgemein üblich war. Das Unvermögen, mehrere Aufnahmen von einem Modell (dauernd und durchschnittlich) zu machen, ist bedingt durch die eminent hohen Unkosten für Platten und durch die Zahlungsunfähigkeit besserer Kreise. Die wirtschaftliche Not der Handwerkerphotographen ist gross, viel grösser aber die Bedrängnis der Lichtbildner, die auf die „alten Reichen" angewiesen sind und denen es aus verschiedenen Gründen unmöglich ist, sich auf Durchschnittspublikum einzustellen. So geht diesem Photographenteil der Idealismus und die Schaffensfreude verloren. Das Arbeiten aber ohne diese beiden Faktoren, ohne ganze Kraft, ohne Seele ist Halbheit. Leistungen, die über dem Durchschnitt stehen, die aus dem Alltagsschaffen herauskommen, sind auf solcher Grundlage nicht möglich. Auf hoher Stufe stehende Leistungen kann dauernd kein Photograph produzieren, wenn ihm das Gespenst wirtschaftlicher Not im Nacken sitzt. Er geht zugrunde oder muss sich nach anderer Existenz umsehen. Ich kenne Photographen, die auf früheren grossen Ausstellungen sehr gut abschnitten, mit Titeln und Preisen geehrt wurden, bei jedem öffentlichen Zurschaustellen ihrer Erzeugnisse regelmässig höchstes Lob ernteten, und heute, durch Not gezwungen, zu anderen Berufen übergehen mussten. Das ist zu bedauern! Auf die Morgenröte einer neuen, glücklicheren Zeit für das Photographengewerbe werden wir noch einstweilen warten müssen.

Betrachten wir Bildwerke unserer Zeit, so scheint, dass man heute mehr Gewicht auf das Kopierverfahren als auf den Bildcharakter legt. Geradezu nichtssagende Darstellungen von Modellen werden mit unendlicher Mühe, mit allen möglichen Finessen herausgearbeitet, in Bromöl, Umdruck, Gummi gedruckt. Dann soll man staunen ob des Geleisteten! Man bedenke, dass das wirklich inhaltsvolle Bild für sich allein spricht, dass die Art des verwendeten Papieres wohl mit entscheidend für die Wirkung ist, dass aber der edelste Bildträger ein minderwertiges Negativ nicht zur höheren Leistung stempeln kann. Modelaunen und Extravaganzen haben auf bleibenden Wert keinen Anspruch. Das grosse, weite Feld der Kunstphotographie bedarf keiner künstlichen Erweiterung, um in das Gebiet der Malerei und Graphik hinüberzugreifen. Mittel und Wege bietet die Photographie für unser Streben übergenug, so dass wir der Photographie ihre Eigenart lassen können. Bei modernen Bildern fragt man sich manchmal: „Was ist das nur? Photographie oder Zeichnung?" So schaffen wir Zwitterdinge die uns und unserer Kundschaft keine dauernde Befriedigung gewähren können (Bildwirkungen à la Dr. Quedenfeldt). Der wahre Künstlerphotograph darf sich weitgehende Freiheiten in der Herstellung seiner Bilder erlauben, für die Masse der Photographen ist es verlorenes Bemühen.

Die neue Zeit hat durch die unermesslich gestiegenen Unkosten für photographische Bedarfsartikel und die dadurch bedingte Uebersparsamkeit an allen Ecken und Enden eine Qualitätsverschlechterung gebracht. Das ist nicht zu leugnen! Viele Photographen verrichten schwere Zechen- und Fabrikarbeit, so dass diese sich nur Sonntags photographisch betätigen. Andere alte Firmen in den Grossstädten sattelten vereinzelt um. Wir aber, die wir von der Photographie leben und unsere Bedürfnisse restlos davon bestreiten müssen, haben auf allerhöchste Leistungen zu achten,

**Kollegen, berücksichtigt in erster Linie beim Einkauf diejenigen Firmen, die in Eurem Verbandsorgan, an dessen Gewinn Ihr beteiligt seid, inserieren.**

damit wir das Interesse des zahlungsfähigen Publikums wachhalten. Höchste Leistung, rücksichtsloses Mitgehen der Preise unserer Erzeugnisse. Keine Verblendung, Eigendünkel, strenge Selbstkritik (man vergleiche den beherzigenswerten, mit „Verstand" zu lesenden Aufsatz in Heft 7 des „Atelier": „Mehr Selbstkritik bei der Arbeit!" von H. Spörl) und keine Preisunterbietung. Das kann nicht laut und eindringlich genug gesagt werden: „Wer ohne Not, nur um das Geschäft allein an sich zu reissen, die Preise gewaltig unterbietet, fällt seinen Kollegen in schwerster Zeit in den Rücken und begeht moralisch ein Verbrechen an seinen hart um das tägliche Brot kämpfenden Fachgenossen!"

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Schöneberg und Berlin SW, Tempelhof, Dienstag, den 14. Nov., 8 Uhr, Restaurant Altes Rathaus, Kaiser-Wilhelm-Platz 3.

Bezirk Spandau, Freitag, den 17. Nov., 8 Uhr, Atelier Kühn.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Montag, den 22. Nov., 8 Uhr, nicht Restaurant Ruhland, sondern Atelier Kaiserdamm (Herr Spiegel), Kaiserdamm 115.

Bezirk Osten, Mittwoch, den 28. Nov., 8 Uhr, Frankfurter Allee 88.

**Plauen:** 13. November, Zwangsinnung.
**Elbing,** 14. November, Zwangsinnung.
**Bodenbach:** 15. November, Photogr. Genossensch.
**Weimar,** 15. November, Zwangsinnung.
**Berlin,** 29. November, Innungskrankenkasse.

### Photographen-Zwangsinnung Elbing.

Ordentliche Innungsversammlung am Dienstag, den 14. November, nachmittags 4 Uhr, in Marienburg, „Hotel König von Preussen". Tagesordnung: 1. Festsetzung des Haushaltungsplans für 1923. 2. Bewilligung von Zuschlägen zu den Mitgliederbeiträgen. 3. Festsetzung der Richtpreise. 4. Beschluss wegen gemeinsamer Reklame. 5. Genossenschaft. 6. Gemeinsamer Bezug der „Chronik". 7. Drucklegung der neuen Satzung. 8. Beschluss wegen Beschaffung eines Innungsstempels. 9. Einziehung von Beiträgen. Verschiedenes. Ausstellung von Mimosabildern und Lehrlingsarbeiten. Der Haushaltungsplan liegt für die Mitglieder zur Einsicht bei dem Schriftführer aus.

I. A.: B. Gouschorrek, Schriftführer.

### Innungskrankenkasse der Photographen-Innung (Zwangsinnung) zu Berlin.

Bekanntmachung: Einladung zur Ausschusssitzung der Innungskrankenkasse der Photographeninnung (Zwangsinnung) Berlin, am Mittwoch, den 29. November, im Kassenlokal Friedrichstrasse 238, abends pünktlich 7 1/2 Uhr. Tagesordnung: 1. Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag für das Geschäftsjahr 1923. 2. Wahl des Rechnungsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 1922. 3. Satzungsänderungen. 4. Verschiedenes.

Der Vorstand. Lampe, Vorsitzender.

### Richtpreise des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.

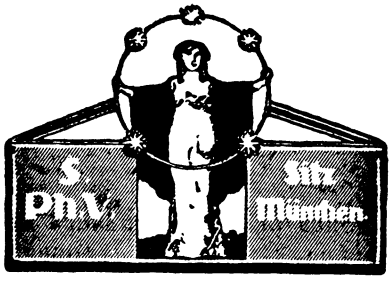
(Preise in Mark mit sofortiger Wirkung ab 10. Nov. 1922.)

| Formate | Index-ziffer (Grund-preis) | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) 170 | 150 | 130 |
| 1—3 Passbilder (1/4 Platte) | 3 | 500 | 450 | 390 |
| Jedes weitere | 0,25 | 42 | 36 | 32 |
| 1 Postkarte (schwarz, eine Platte) | 3,50 | 600 | 525 | 455 |
| 6 Postkarten (schwarz) | 7 | 1200 | 1000 | 900 |
| 12 „ „ | 10 | 1700 | 1500 | 1300 |
| 1 Postkarte (braun) | 5 | 850 | 750 | 650 |
| 6 Postkarten (braun) | 9 | 1530 | 1350 | 1170 |
| 12 „ „ | 12 | 2200 | 1800 | 1560 |
| 1 Visit (1 Doppelplatte) | 5 | 850 | 750 | 650 |
| 6 „ | 9 | 1530 | 1350 | 1170 |
| 12 „ | 13 | 2200 | 1950 | 1700 |
| 1 Kabinett (2 Platten) | 7 | 1200 | 1050 | 900 |
| 6 „ | 17 | 2850 | 2550 | 2200 |
| 12 „ | 25 | 4200 | 3750 | 3250 |
| 1 Aufnahme 18:24 (1 Platte) | 12 | 2000 | 1800 | 1560 |
| Jede weitere | 4 | 680 | 600 | 520 |
| 1 Aufnahme 24:30 (1 Platte) | 18 | 3000 | 2700 | 2300 |
| Industrie-, Architektur- u. Vereinsgrupp.-Aufnahmen: | | | | |
| 1 Aufnahme 13:18 | 10 | 1700 | 1500 | 1300 |
| Jede weitere | 2 | 340 | 300 | 200 |
| 1 Aufnahme 18:24 | 15 | 2550 | 2250 | 1900 |
| Jede weitere | 2,50 | 425 | 375 | 325 |
| 1 Aufnahme 24:30 | 22 | 3740 | 3300 | 2850 |
| Jede weitere | 3 | 510 | 450 | 390 |
| 1 Aufn. 30:40 Vergrösser. | 22 | 3740 | 330 | 2850 |
| In Sepia | 25 | 4200 | 3700 | 3250 |
| 1 Aufn. 40:50 Vergrösser. | 30 | 5100 | 4500 | 3900 |
| In Sepia | 33 | 5600 | 4900 | 4300 |
| 1 Aufn. 50:60 Vergrösser. | 42 | 7150 | 6300 | 5460 |
| In Sepia | 45 | 7650 | 6750 | 5900 |

### Photographen-Zwangsinnung Weimar.

Am Mittwoch, den 15. November, findet unsere erste Hauptversammlung abends 8 Uhr in der „Klause" statt. Die Tagesordnung wird durch Rundschreiben

bekanntgegeben. Verspäten sowie Fehlen muss nach § 22 unserer Statuten behandelt werden. Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht. I. A.: A. Spieler.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Kurt Hiekel, Leipzig-Thekla. L. O. Bittner, A.-G., München, Rosenheimer Strasse 19. Fräul. Germaine Krull, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher Str. 15.

Aufgenommen ist:

Herr Georg Spaeth-München.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Infolge der enormen Preissteigerungen hat sich der Verlag Knapp veranlasst gesehen, den Bezugspreis für die Zeitung zu erhöhen. In der letzten Mitgliederversammlung ist nun beschlossen worden, um die Zeitung bezahlen zu können, noch 80 Mk. von jedem Mitgliede nachzuerheben. Es sind nun für das letzte Halbjahr zu zahlen: Beitrag für Berliner 37 Mk., Central-Verbandsnachzahlung 12 Mk., Nachzahlung für Zeitung 80 Mk. = 129 Mk. Beitrag für Auswärtige 30 Mk., Central-Verbandsbeitrag (Nachzahlung) 12 Mk., Nachzahlung für Zeitung 80 Mk. = 122 Mk. Beiträge, welche bis zum 15. November nicht eingegangen sind, werden zuzüglich Spesen erhoben.

Als neue Mitglieder waren gemeldet:

Herr Otto Kerst, Oranienstrasse 140/42. Frl. Helma Kellermann, Halensee, Nestorstrasse 13. Herr Max Willmann, Berlin, Turmstrasse 31.

Der Vorstand: Richard Conrad, Schatzmeister, Geschäftsstelle des Vereins, Berlin-Schöneberg, Kaiser-Wilhelm-Platz 2, Postscheckk. 20087. Conrad & Schumacher.

## Zwangsinnung Hannover und Linden.

Die Versammlung vom 7. September beschloss, die bestehenden Mindestpreise um 200 % ab sofort zu erhöhen. Die neue Preisliste erhält jedes Mitglied. Der Selbstkostenpreis ist bei der Beitragseinziehung zu zahlen. 1161 Mk. gesammelte Gelder für das Altersheim wurden dem Kollegen Merck übergeben.

Frommelt, Obermeister. Stäglich, Schriftführer.

## Sektion Bodenbach der Genossenschaft der Photographen für Nordböhmen.

Die Mitglieder werden nochmals auf die am 15. November in Bodenbach, „Posthotel", stattfindende Monatsversammlung aufmerksam gemacht, und wird ersucht, sich möglichst vollzählig zu beteiligen. Beginn $1^1/_2$ Uhr nachmittags. Wildgatsch, Vorsitzender.

## Zwangsinnung der Kreise Göttingen Stadt und Land.

Am 24. Oktober fand die Gründungsversammlung unter Leitung des Vertreters der Aufsichtsbehörde statt. In den Vorstand wurden gewählt: Herold-Göttingen als Obermeister; Buch, Hann.-Münden als stellvertretender Obermeister; Schmidt-Göttingen als Schriftführer; Hantsche-Göttingen als Kassierer; Wagner-Northeim als Beisitzer. Es wurde beschlossen, dem Central-Verband beizutreten und die „Chronik" als Verbandsorgan gemeinschaftlich zu abonnieren. Einladungen zu Innungsversammlungen und Bekanntmachungen der Innnng erfolgen von jetzt ab nur noch durch die „Chronik" (nicht mehr durch persönliche Einladungen wegen Porto und Papierersparnis). Als jährlicher Beitrag wurde inkl. „Chronik"-Abonnement und Central-Verbandsbeitrag 300 Mk. festgesetzt. Es wurde beschlossen, jährlich vier Innungsversammlungen zu halten, die nächste wird im Januar 1923 in Göttingen stattfinden, für einmaliges Fehlen wird 300 Mk. Strafgeld festgesetzt. Für Zuspätkommen und vorzeitiges Verlassen der Versammlung ohne genügenden Grund wird 50 Mk. Strafgeld festgesetzt. Für Gehilfen und Lehrlinge sind je 300 Mk. Beitrag zu zahlen.

Herold, Obermeister. Schmidt, Schriftführer.

## Niedersächsische Photographengenossenschaft Hildesheim.

Am 27. Oktober fand durch den Schlichtungsausschuss im Reichswirtschaftsministerium Aussprache über die Beschwerde der Genossenschaft wegen Boykottierung statt. Anwesend waren die Vertreter der photographischen Industrie und des Grosshandels. Die Genossenschaft war vertreten durch ihren Geschäftsführer und den Direktor des deutschen Genossenschaftsverbandes. Sowohl die Vertreter der Industrie als des Handels sprachen sich energisch gegen eine Belieferung der Genossenschaften aus. Die Gegner der Genossenschaften stellten die These auf, dass die Genossenschaft gar nicht boykottiert würde. Nicht nur durch die Vertreter der Genossenschaft, sondern selbst durch den Vorsitzenden des Ausschusses wurde aber eine Boykottierung festgestellt. Als der Vorsitzende diese Tatsache festlegen wollte, wurde die Versammlung durch die Herren Fabrikanten gesprengt, indem

dieselben erklärten, an weiteren Verhandlungen kein Interesse zu haben. Die Herren verliessen das Konferenzzimmer und die Herren Händler folgten nach. Dem Vorsitzenden blieb weiter nichts übrig, als zu erklären, dass eine Einigung nicht stattgefunden habe. Von der Niedersächsischen Genossenschaft werden die Herren Gegner weiter hören; die Schritte, die nun erfolgen, werden eben aufgedrungene sein, und die Herren Fabrikanten und Händler tragen dafür die Verantwortung. Mend.

## Photographeninnung zu Hildesheim.

33. Versammlung am 31. Oktober zu Hildesheim.

Der Vorsitzende macht bekannt, dass wir heute zum ersten Male als nördliche Innung im Regierungsbezirk tagen. Die Innung Hildesheim setzt sich jetzt aus folgenden Kreisen zusammen: Hildesheim Stadt und Land, Alfeld, Goslar, Gronau, Marienburg, Peine, Einbeck und Zellerfeld. Folgende Satzungsänderungen werden vorgenommen: Die Innung führt in Zukunft den Namen „Photographeninnung Hildesheim für den Regierungsbezirk Hildesheim, nördlicher Teil". Von § 12, Abs. 2, wird gestrichen: „10 Mk.", dafür gesetzt: „Bis zur gesetzlich zulässigen Höhe". Von § 13, Abs. 2, wird gestrichen: „6 Mk.", dafür gesetzt: „Bis zur gesetzlich zulässigen Höhe". Von § 15, Abs. 2, wird geändert dahin, „dass jedes Mitglied halbjährlich 200 Mk. zu zahlen hat". Von § 15, Abs. 3, wird gesetzt: Statt Zusatzbeitrag 25 Pf. jetzt 20 Mk. und statt 15 Pf. jetzt 10 Mk. In § 30, Abs. 2, wird statt 50 Pf. gesetzt 20 Mk. Der Obermeister Kapps erklärt, wegen Berufswechsels sein seit 20 Jahren innegehabtes Amt niederlegen zu müssen. Einstimmig wird er zum Ehrenobermeister und Kollege Mend zum Obermeister gewählt. An Stelle des Kollegen Reinhardt wird als Schatzmeister der Kollege Wiesche gewählt. Beschlossen wurde, ein Plakat drucken zu lassen: „Sämtliche Preise sind nur verbindlich, wenn Bestellung spätestens 8 Tage nach Erhalt des Erstbildes erfolgt." Es werden folgende Richtpreise festgesetzt: Passbilder 3 Stck. 250 Mk., Postkarten 6 Stck. 700 Mk., 12 Stck. 1000 Mk., Sepiaausführung 25 % Aufschlag. Visit 1 Stck. 500 Mk., 6 Stck. 1000 Mk., 12 Stck. 1600 Mk., Nachbestellung je Stck. 100 Mk. Kabinett 1 Stck. 650 Mk., 6 Stck. 1650 Mk., 12 Stck. 2800 Mk. Nachbestellung je Stck. 200 Mk. 18:24 cm 1 Stck. 1050 Mk., 3 Stck. 2050 Mk., 6 Stck. 3550 Mk. Nachbestellung je Stck. 500 Mk. Vergrösserungen 18:24 cm 1000 Mk., 24:30 cm 1300 Mk., 30:40 cm 2000 Mk., 40:50 cm 2800 Mk., 50:60 cm 4000 Mk. Industrieaufnahmen 13:18 cm 650 Mk., Abzug 150 Mk., 18:24 cm 900 Mk., Abzug 400 Mk., 24:30 cm 1200 Mk., Abzug 500 Mk. Gruppenaufnahmen 18:24 cm 1200 Mk., jedes weitere 120 Mk. Für Aufnahmen ausserhalb des Geschäfts erfolgt Extraberechnung. Eine Sammlung für das Alters- und Erholungsheim ergab 550 Mk. Nächste Innungsversammlung in Goslar.

Mend, Obermeister. Eickmann, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Innungsversammlung am 24. Oktober.

Die Gehilfengehälter betragen pro Woche: 1.—2. Jahr 1500 Mk., 3.—4. Jahr 1800 Mk., 5.—8. Jahr 2400 Mk., nach dem 8. Jahre 3000 Mk., Gehilfinnen 10 % weniger. Den Lehrlingen wird folgender Kostgeldzuschuss je Woche gezahlt: 1. Jahr 120 Mk., 2. Jahr 180 Mk., 3. Jahr 240 Mk. Die Weihnachtsreklame an den Säulen wird durchgeführt. 1000 Plakate sollen bestellt und 2 Wochen an den Säulen angeschlagen werden. Die Kosten sind durch Sammlung gedeckt. Im Nov. soll eine Innungsversammlung abgehalten werden und zum Weihnachtsgeschäft eine neue Preisliste zur Verteilung kommen. Zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag am Reformationsfest im „Restaurant Bonorand" ladet der Vorstand alle Mitglieder nebst Familienangehörige ein. Hugo Bartel.

## Genossensehaft der Photographen des Reichenberger Handelskammersprengels.

Bericht über die ausserordentliche Hauptversammlung am 15. September.

Der Vorsteher gibt ein Bild der jetzigen Lage unseres Gewerbes: Sperre der ausländischen Papier- und Plattenfabrikate, Einbeziehung der gesamten Photographie in das handwerksmässige Gewerbe, Preisfrage usw. Zur Bekämpfung der Vergrösserungsreisenden wurden „Merkblätter" herausgegeben. Kollege Ingenieur Hiess gibt Aufklärungen über die Stellungnahme der deutschen Amateurverbände zur Einbeziehung der gesamten Photographie in das handwerksmässige Gewerbe. Um die Gründung des deutschen Landesfachverbandes zu ermöglichen, beschloss die Hauptversammlung, dass die Sektion Trautenau in eine selbständige Genossenschaft umgewandelt werde. Ferner wurde der Beschluss gefasst, den derzeit geltenden Tarifvertrag mit der „Graphischen Union", in welcher bekanntlich unsere Gehilfen organisiert sind, zu kündigen. Anlässlich der nächsten Hauptversammlung im Januar kommenden Jahres wird eine Bilderschau veranstaltet, mögen an dieser Ausstellung möglichst viele Kollegen sich beteiligen. Die fehlenden Mitglieder werden mit 20 Kr. bestraft.

Die Merkblätter zur Bekämpfung der Vergrösserungsreisenden wurden nicht nur jedem einzelnen Mitgliede, sondern sind auch allen politischen Bezirksverwaltungen und Gemeindeämtern, in denen Mitglieder unserer Genossenschaft ansässig sind, zugestellt. Wir ersuchen die Herren Kollegen, sich dieser Merkblätter ganz besonders zu bedienen und im Bedarfsfalle weitere Exemplare zu beanspruchen.

Der Genossenschaftsleitung sind in letzter Zeit mehrfache Anfragen darüber zugegangen, wie sich Mitglieder dazu verhalten sollen, wenn Kundschaften die Ausfolgung der Negative Beanspruchen. Nach eingehenden Informationen geben wir folgende Richtlinien bekannt: Wenn nichts besonderes vor der Aufnahme vereinbart wurde, so kann der Photograph durch kein Gesetz gezwungen werden, das Negativ

auszufolgen. Das Urheberrecht am Bilde steht allerdings dem Abgebildeten oder bei gewerblichen Aufnahmen demjenigen zu, der die Bestellung veranlasste, d. h. der Photograph darf ohne Einwilligung des Abgebildeten oder Bestellers in keiner Weise Bilder verbreiten. Ausgenommen hiervon sind Bilder von Personen, welche im öffentlichen Leben stehen. Wir Photographen haben kein Interesse daran, das Urheberrecht am Bilde dem Besteller streitig zu machen, denn wenn einmal die Aufnahme geschehen, die Bilder abgeliefert und bezahlt sind, so ist damit doch die Sache für uns erledigt, und der Besteller mag nun mit den erworbenen Bildern samt Urheberrecht anfangen was er will. Das Gesetz über das Urheberrecht vom 26. Dezember 1895, RGBl. 197, spricht nur von einem Urheberrecht am Bilde und erwähnt keinesfalls etwas von einem Negativ. Dieses ist als Zwischenprodukt beim Entstehen eines photographischen Bildes zu betrachten und somit geistiges und bleibendes Eigentum des Herstellers, welches derselbe unter gar keinen Umständen auszufolgen verpflichtet ist. Der Auftraggeber bestellt ja immer nur fertige Photographien, keinesfalls aber das Negativ. Wir bitten nochmals, zu beachten, dass vorstehende Ausführungen nur dann Gültigkeit haben, wenn, wie schon erwähnt vor der Aufnahme keine besonderen Abmachungen getroffen wurden. - Ist aber z. B. die Ausfolgung des Negatives zur Bedingung gemacht, so ist dann die Hergabe desselben selbstverständlich und dadurch auch eine entsprechende Erhöhung des Gesamtpreises verbunden.

Der überall einsetzende Preisabbau scheint auch einige unserer Kollegen in Verwirrung gebracht zu haben, welche in durch nichts gerechtfertigter Weise darangehen, die Preise herabzusetzen. Der Glückliche, der in einer günstigen Zeit umfangreiche Materialeinkäufe besorgen konnte und vielleicht dadurch in der Lage ist, zu ausnahmsweise günstigen Preisen liefern zu können, möge bedenken, dass auch dieses billige Material einmal ein Ende nimmt, und dass der neue Vorrat gegenüber dem alten unverhältnismässig teurer zu stehen kommt. Erst in letzter Zeit sind die Forderungen besonders für Papiere und Karten gestiegen, und wenn auch im allgemeinen die Preise etwas abgebaut werden, so bildet dies noch kein Gegengewicht zu den immer höher werdenden Kosten des Rohmaterials. Dabei ist in Betracht zu ziehen, ob der allgemeine Preisabbau auch weiterhin standhalten wird; die Möglichkeit ist vorhanden, dass wir es nur mit einer vorübergehenden Erscheinung zu tun haben. Die Preise für Bedarfsgegenstände hinaufzusetzen wird den betreffenden Geschäftsleuten leicht werden. Anders verhält es sich bei einem Luxusartikel, wie z. B. Photographie. Einmal heruntergegangen, dürfte es schwer fallen, wieder entsprechend zu erhöhen, wobei man nicht vergessen darf, dass die Preise für unsere Erzeugnisse den Friedenspreisen gegenüber ohnedies nur eine geringe Erhöhung erfahren haben, ganz unverhältnismässig zu den Preissteigerungen aller anderen Gegenstände. **Schon aus diesem Grunde ist es nicht gerechtfertigt, in unserem Gewerbe einen Preisabbau vorzunehmen. Die nächsten Januar stattfindende Hauptversammlung wird sich eingehendst mit dieser Frage zu beschäftigen haben und untersuchen, inwieweit die Herabsetzung der Preise in unserem Gewerbe möglich ist,**

Der Vorsteher: Ernst Müller.

## Aus Industrie und Handel.

**Preiszuschlag für Vergrösserungen.** Infolge der weiter fortgeschrittenen Markentwertung sieht sich die V. D. V. genötigt, Preisänderungen eintreten zu lassen. Wir verweisen auf den Anzeigenteil.

Der Verein Deutscher Trockenplattenfabriken, E. V., teilt uns mit, dass die bisherigen Preise für Trockenplatten ab 1. November um 50 % erhöht werden. Der Preis für ein Dutzend 9:12 cm beträgt demnach 960 Mk.

## Kleine Mitteilungen.

— **Preisänderungen.** Die Firma Erichson-Dresden-A. teilt uns während des Druckes mit, dass die Plattenpreise sich folgendermassen verschieben: Ultrarapid 9:12 cm 735,50 Mk., 10:15 cm 1030 Mk., 12:16,5 cm 1296 Mk., 13·18 cm 1521 Mk., 18:24 cm 2760 Mk., 24:30 cm 4914 Mk., 30:40 cm 8832 Mk. Die Preise für Ortholichthoffrei sind dementsprechend 762 Mk., 1359 Mk., 1588,50 Mk., 2913 Mk., 5139 Mk., 9040 Mk. Die Preise verstehen sich ohne Aufschlag.

## Fragekasten.

### Kolorieren.

*Frage 141.* Herr *F.* in D. 1. Welches Papier a) Kunstlicht-, b) Auskopierpapier verwende ich am zweckmässigsten zum Uebermalen (leichte Aquarelle)? 2. Welche Farben werden am besten zu 1a bzw. 1b gebraucht? 3. Wer liefert das Material und wie wird das Papier behandelt?

*Antwort zu Frage 141.* 1. Von den Kunstlichtpapieren eignet sich am besten das Gravürepapier von Brune & Höfinghoff-Barmen; von Auskopierpapier das Mattalbuminpapier von Trapp & Münch, Akt.-Ges., Friedberg i. H. 2. In beiden Fällen sind Aquarell-Tubenfarben von Schmincke, Schönfeld oder Günther Wagner zu verwenden, die in jedem besseren Zeichenmaterialgeschäft erhältlich sind. 3. Alles unter 1 und 2 genannte Material können Sie auch von jedem Photohändler beziehen. Die Farben sind in stark verwässertem Zustande (man quetscht etwas Farbe aus der Tube und verrührt sie mit Wasser in einem Näpfchen) flüchtig aufzutragen, trocknen zu lassen und nach Bedarf erneut aufzutragen. Kurze Anleitungen zum Aquarellieren erhalten Sie in jedem Zeichenmaterialgeschäft. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# H. SCHMECK SIEGEN i. W.

**Zur Erzielung weicher und harmonisch abgestufter Beleuchtungsarten**

**benutzen Sie zweckmässig die**

## Meteor-Kunstlichtlampen.

**Höchste aktinische Lichtwirkung.**

**Bestens durchgearbeitete Konstruktion verbürgt absolut sichere Handhabung.**

**Prospekte frei.**

---

**Nur das einzige fixierbare Pastell**

# Bössenroth

**eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern.**

Alleinige Hersteller:

**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**

*Engrosniederlage u. Hauptvertrieb für Oesterreich:*

***Josef Sommer, Wien I,** Am Hof, Drahtgasse 3. Tel.: Nr. 62186.*

*Engrosniederlage und Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*

***Max Steinert,** Fabrik chem. Produkte, **Leitmeritz a. E.***

---

# Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten

**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**

**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

---

# M. BROH,

**BERLIN SO 33,** **Köpenicker Strasse 29.**

Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.

Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin

**Edelmetallschmelze,**

**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

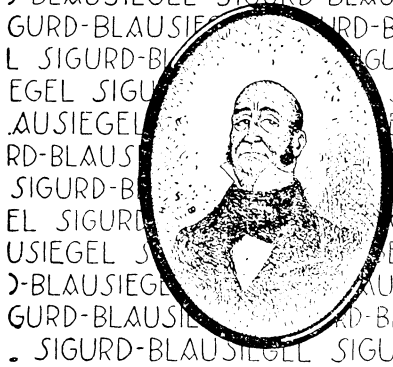
**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände - Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

**Generalvertreter für Hamburg und Umgegend:** Herr **Siegfried Seidl, Hamburg 8,** Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; **für Konstanz:** Herr **Ernst Högerich, Konstanz,** Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; **für Flensburg:** Herr **F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik,** Friedheim 25; **für Hannover:** Herr **Robert Kühne, Hannover,** Sallstrasse 113; **für Stuttgart:** Herr **Wilh. Blessing, Stuttgart,** Gymnasiumstrasse 25.

---




**Die Platte der Anspruchsvollen**

Spezialität: **Oelmalereien,**
**Porträts, Landschaften, Genres, Akte usw.**
Nur künstlerische Qualitätsarbeiten. Preisliste gratis.

| 400 % Aufschlag. | 24:30 | 30:40 | 40:50 | 50:60 |
|---|---|---|---|---|
| Retusche I . . . . | 116,— | 140,— | 196,— | 260,— |
| Sepia, Spez.-Retusch. | 136,— | 164,— | 228,— | 310,— |
| Leicht Aquarell . . | 210,— | 250,— | 310,— | 420,— |
| Oelmalerei . . . . | 520,— | 600.— | 800.— | 1200,— |

**„Triumph"**
**Kunst- u. Vergr.-Anstalt Berlin-Wilmersdorf**
Landauer Strasse 2. Tel.: Amt Stephan 2895.

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

**Ansichtskarten**
nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

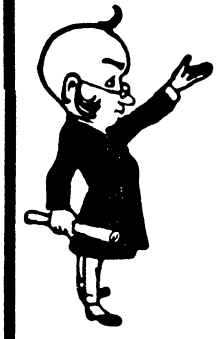
**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Paul Grosse,** Jena, Lutherstr. 4,
liefert prompt u. preisw. als Spezialität
**Siegfried-Platten**
**Risse-Papiere**
**Lumiplan-Optik**
**Kameras**
**Prismengläser**
sowie **sämtl. Photoartikel.**

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82 a.

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.



**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von
**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**Gepräge Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
Berlin-Marienhof, Königstr. 51.

**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle anderen Drucksachen fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick,**
Geinhausen.
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
**Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.**

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

# Bekanntmachung!

Durch die inzwischen unaufhaltsam fortgeschrittene Markentwertung sehen sich die unterzeichneten Mitglieder gezwungen, auf die Oktoberliste Nr. 6 einen Zuschlag von 20 % für alle ab 13. November eingehenden Aufträge zu berechnen. Der hohen Spesen wegen erfolgen, wie bisher, Mitteilungen an unsere Kundschaft betreffend Preiserhöhung nur durch die Fachblätter.

**V. D. V.** **Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten.** **V. D. V.**

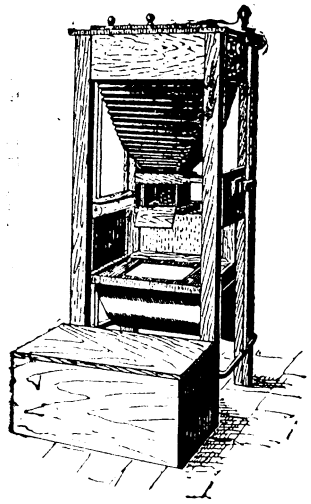
Max Breslauer-Leipzig — H. Callsen-München — C. Grieser („Veronika", „Mafrum"), Berlin
W. Hartwig-Leipzig — W. Munkwitz-Leipzig — Schmidt & Popp-Leipzig
F. Spacek & Co.-Hamburg — W. Vorpahl-Frankfurt a. M.
Eduard Blum-Berlin (Geschäftsstelle).

ATO-Porträt-Braun,

das neue wundervolle Gaslichtpapier für beste Wertarbeit
:-: entwickelt braun im gewöhnlichen Entwickler. :-:
Muster und Preise kostenlos.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.
Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

MAX BRESLAUER
LEIPZIG 3
Nur beste Qualitätsarbeiten!
Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.
Von ersten Spezialisten ausgeführt.
Verlangen Sie Preisliste!

# Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 1,50 Mk.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 34,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 1,50 Mk.)

# Offene Stellen

## Gehilfin für Alles

sofort oder 15. November gesucht. Reise wird zur Hälfte vergütet. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Eigenbild u. Gehaltsanspr. bei vollst. freier Station und Familienanschluss an **Ph. Gelb, Oftersheim,** Kreis Mannheim.

## Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

# Stellengesuche

Junger intelligenter

## Gehilfe,

firm in Negativ- und Positivretusche, Einzeichnen von Hintergründen und Kontaktdruck, sowie in allen anderen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in besserem Atelier. Am liebsten **Hamburg** oder **Ausland,** jedoch nicht Bedingung.
Gefl. Angebote an **Willy Jockel, Gross-Räschen,** N. L.

## Photograph,

tücht. Laborant und Kontaktdrucker, auch in andern Fächern vertraut, sucht sofort oder zum 1. Novbr. Stellung.
Angeb. erb. an **W. Bauer,** p. Adr.: **Karl Bauer, Berlin-Lankwitz,** Dürkheimer Str. 14

## Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern hat.

# Verkäufe

## Negativ-Retuschierpulte

für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker,**
**Kaltenkirchen i. Holst.**
Fordern Sie Preise u. Prosp.

### Photographeninnung Hamburg.

Die sechste ordentliche Innungsversammlung findet statt am Dienstag, den 14. November, abends 7 Uhr, im „Gewerbehause". Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Vorstandes. 2. Vorlage des Haushaltplans für das Geschäftsjahr 1923. 3. Beschlussfassung über die neuen Lohnforderungen der Gehilfen. 4. Vorlage von Bildern, hergestellt nach dem Koppmannschen Reliefdruckverfahren, mit Erläuterungen. 5. Vorführung einer neuen verbesserten Blitzlampe mit elektrischer Zündung durch den Erfinder, Herrn Kretschmar-Magdeburg.
Franz Rompel, Obermeister.

**Kinoapparat,** kompl., gut erh., Modell Pathé III, Maltheserkreuz, 2 Widerstände, f. jede Lichtl., 1500 Halbwatt-Proj.-Lampe mit Fuss und Litze, 3×3 m Leinewand, 1 Umspul., 10 Spulen, Werkzeug, in 2 Koffern transportf. verp., 35000 M. Dazu passende Filme: **Oberammergauer Passionsspiele** (Org. Pathé), koloriert, in 5 Abt., ca. 950 m, 700 Plakate, 20000 M. Ein verhängnisvoller Sturz, 300 m. Der grossmütige Gatte, 300 m. **1 Ernemann-Kino für Einlochschmalfilm,** kompl., Kondens., Objektiv, Maltheserkr., 5 kurze Filme, gegen Gebot. Tausche auch gegen 13:18. Platten und Gaslichtkarten.
Angebote mit Rückp. an **W. Treffer, Wemding** (Bay.).

**Greifen Sie vor der neuen Portoerhöhung zu!**
Verkaufe einige 100 Dtzd. garantiert vollständig frische

## Hauff-Ultra-Platten,

12:16½ cm,
à 1050 Mk. Mindestquantum ein Postkolli.
**Paul Schultheiss,**
**Günzburg a. Donau.**

## Vergrösserungs- und Projektionsapparat,

mit Tisch, Vergrösserungsobjektiv, Kondensor v. 26 cm Durchm., 2000 kerziger Halbwattlampe, mit nach allen Seiten verstellbarem Lampenstativ, Beschläge vern., für 35000 Mk. zu verkaufen. Abbildung gegen Einsendung von 20 Mk. in Briefmarken oder Einzahlung auf Postscheckkonto Hamburg 45892.
**Buirel,**
**Offenburg,** Sophienstr. 19.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ca. 350 bis 400 Stück

## Semi-Fassungen,

gute gangbare Muster, en bloc oder in Partien sortiert, **billigst.**
Adressen von Interessenten unter **A. 1204** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Zu verkaufen:**
**Ernemann-Kino,**
neu, für Einloch-Schmalfilm, mit Ernemann-Kinostigmat und 6 Filmen; **Zielfernrohr,** lichtstark. **E. W., Varel in Oldbg.,** Windallee 25.

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 41.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse | Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|---|---|---|
| 1,2,3,6,8 | Becker, W., Lippstadt (W.), Wilhelmstr. 11 | IIa c | 7 | Starke, K., Altenburg (S.-A.), Neue Sorge 37 | IIIa |
| 2, 3 | Lodin. Rudolf, Theresienstadt (Böhmen) | IIa | 2, 6, 8 | Lill, H., Mannheim B 5. 17/18 | IIa |
| 6 | Sziemientkowski, A., Nordhorn, Bahnhofstr. 7 | IIIa | 7, 12 | Drude, Duisburg, Königstr. 22 | IIIa |
| 6 | Wahl, O., Dortmund, Westenhellweg 65 | IIIa c e | 2, 6, 8 | Perscheid, H., Berlin W 9, Bellevuestr. 6 a | IIa |
| 7 | Kohl, Klara, Paderborn, Kampstr. 10 | IIe | 3 | Fendius, R., Magdeburg, Breiter Weg 160/162 | IIb |
| 7 | Herrmann, Hanna, Hengersberg (Nied.-Bay.) | IIIa | 7, 12 | F. u. E. Israel, Heidelberg | IIIa |
| 7 | Wiatschka, Lohnland b. Fulda, Körperk.-Schule | IIIa | 10 | desgl. | |
| 6 | Michael, E., Neuzelle (Kr. Guben), Gartenstr. 2 | IIIa | 2,3od.2,4 | Foto-Helios, H. Weinberg, Bacau (Rumänien), | IIe |
| 15 | Rees, K., Waiblingen b. Stuttg, Bahnhofstr. 42,I | IIIb | 2, 3 | Weinich, S., Weissenfels a. S., Friedrichstr. 8 | IIe |

## Billig

schwäche ich meine Platten partiell stets trocken ab. Einfache, billige, bei jedem kl. Kaufmann erhältliche Sache. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 Mk., Ausland 80 Mk.

**Eggert Hansen,**
**Kiel,** Holtenauer Strasse 31.

---

Elegante und ruhige
**Schaukasten- u. Hintergrund-Tapeten,**
per Rolle, à 8 m, von 8,— Kc. aufwärts. **Gobelin,** p. Rolle, à 8 m, von 18,— Kc. aufwärts.
Muster gratis.

**Georg Fuhr,**
Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistr. 7
(Tschecho-Slowakei).

---

**Billige Postkartenkouverts,** weisslich, innen gefärbt, pro Mille 850 Mk., 1½ Mille gehen auf ein 5-Kilo-Paket. **Partie Künstler-Postkarten,** pro Mille 650 Mk. Versand gegen Nachnahme.

**Joh. Hassel, Düren.**
Postscheckkonto: Köln 481.

---

**Stereo-Indupor; 2 Ica-Maximar,** F. 12, mit Verschluss, 11000 Mk.; **Gruppenkartons,** aussen 20:24 cm, Stück 10 Mk., zu verkaufen.
Suche zu kaufen: **Höhensonne, Röntgenschirm.**
**Atelier Henze,**
**Mannheim,** Tattersallstr. 2,

---

## Kaufgesuche

### Tschecho-Slowakei.

## Alte Negative.

Kaufe jedes Quantum 24:30- und 30:40-Platten, unlackiert, und zahle 400 — 700 tsch. Kr. für 1000 Stück.

**C. Pietzner,** Photograph,
**Komotau,** Böhmen.

---

Suche **Dunkelkammerlaterne** für Gasbeleuchtung zu kaufen, desgleichen einen schönen **Herren- u. Damensessel.**
**Gustav Mech,** Photogesch.,
**Heidelberg-Neuenheim.**

---

## Tenax 4,5:6,

mit Dogmar 4,5, tadellos, gesucht. Angebote mit Preisang. unter **A. 1161** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Alte Negative

jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekia, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

---

## Silberrückstände,

**Natronschlamm,** kaufe nach Gehalt bis 2000,— ℳ pro kg. Für reines **Schwefelsilber** zahle November je nach Tageskurs 15000 — 20000 ℳ.
**W. Hillert, Düsseldorf 117.**

---

Kaufe jeden Posten
## Negative 30:40 cm,

zahle ausnahmsweise **5000 ℳ** per **100 Stück.** Kasse im voraus oder Nachn. Lieferung zu meinen Lasten.

**M. Fruth,**
Maler und Möbelgeschäft,
**Etterzhausen (Oberpf.).**

---

## „Das Atelier des Photographen",

Jahrgang 1922, Heft 1, gesucht.

**Klammer,**
**Schweidnitz,** Gartenstr. 11.

---

## Suche zu kaufen:

500 gebr. Negative 30:40 cm,
500 „ „ 24:30 „
Bitte um Preisangabe einschl. Verp. franko Bahnhof Rostock.

**Alb. Möller,**
**Rostock,** Kl. Wasserstr. 8.

---

## Optik,

gut erhalten, 6,3—6,8, 30 cm Brennw., zu kaufen gesucht.

**Gelb, Oftersheim**
(Kreis Mannheim).

---

Kaufe jeden Posten
## Brom- u. Gaslichtkarten, Papiere und Platten.

**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Strasse 6, II.

---

## Alte Negative,

in allen Grössen und Posten, kauft jederzeit zu d. **höchsten Tagespreisen**

Kunstverlag **Theile,**
**Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27.

---

Geben Sie sofort Ihren Bestand auf in

## alten Negativen

nebst Angabe des Ihnen gemachten höchsten Angebots. Da wir die Glasplatten in unserem eigenen Betriebe verarbeiten, können wir Ihnen stets höhere Preise zahlen, als Sie von anderer Seite erhalten.

**Hannoversche Rahmenfabrik**
**Haueisen & Enders, Nordhausen.**

---

## 1100 Mark

zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.

**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

---

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

---

## Alte Negative

kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.

**Paul Augustin,**
**Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

---

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle pro 1000 Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16.5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 725 | 1550 | 1750 | 2700 ℳ |

| 18:24 | 24:30 |
|---|---|
| 15510 | 20100 ℳ. |

Kisten billig berechnet und Fracht ab Lagerort zu meinen Lasten. Vor Absendung erst anbieten.

Photograph **Schulze,**
**Lieberose,** Niederlausitz.

---

## Ich zahle mehr

als jede Konkurrenz für Ihre **alten Negative.** Kaufe alle Grössen bis 13:18.

**Aluminiumwarenfabrik Erbach,**
Westerwald.

---

Kaufe
## Chlorgold
und
## Silbernitrat.

Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz,** Dresden, Elisenstrasse 22.

---

## Für Negative

8:12 zahle 180 Mk. pro 1000 Stück. Fracht u. Kisten extra. Kaufe alle Grössen.

**G. Helebrandt,**
Spielw.-Fabrik, **Jena.**

---

**Kaufe!**
## Platinchlorür,

**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**

**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

---

Ich **kaufe** jeden Posten
## Negative

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an

**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

---

## Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat

kaufen zu höchsten Preisen
**Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

# Export! Export!

# Lichtreklame-Apparate!

**Apparatus for advertising-projektions!**
**Appareils pour Projections de reclames!**

## Für Trottoir-, Schaufenster-, Theater- und Strassen-Reklame,

mit höchsten Lichteffekten, lichtstarker Optik und Doppelkondensor.

**Modell I.**
Neigbar, mit allseitig verstellbarem Fuss, Grundplatte, Lampengehäuse mit Fassung, 3 m Litze und Stecker.
**Mk. 4500,—.**

**Modell II.**
Zum Vorhängen vor Schaufensterlampe mit gleichzeitiger Schaufensterbeleuchtung.
**Mk. 4500,—.**

**Modell III.**
Wie Modell I, nur feststehend für Lichtbildvorträge in wagerechter Stellung.
**Mk. 4500,—.**

**Modell IV.**
Mit 33 selbsttätig wechselnden Bildern ohne irgend welche Bedienung, mit Anschluss.
**Mk. 45000,—.**

**Modell V.**
Dekorationslampe für künstlerische Reklameplatten 18×24, mit Fassung, Litze und Stecker, verstellbarem Fuss und Grundplatte.
**Mk. 3000,—.**

Selbsttätige Ein- und Ausschalter für jede Schaufenster-Lichtreklame-Beleuchtung
**Mk. 3000,—.**

Desgleichen mit Blinkeinrichtung.
**Mk. 3500,—.**

Generalvertrieb:
**Berlin NW 52,** Kirchstr. 21.
Fernruf: Moabit 6160.

# Photo-Horn,

Fabrik: Königsberg i. Pr.,
Steindamm 40/42.
Fernruf: 6295.

Postscheckkonto Königsberg 9759.

Preise freibleibend. — Bei Bestellung ist die Hälfte des Tagespreises anzuzahlen. Zweite Hälfte wird zum Lieferungstagespreis zuzüglich Verpackung, Versandspesen usw. nachgenommen.

**Bei Abnahme unter 3 Stück pro Modell zuzüglich 33⅓ % Aufschlag.**

In- und Auslandsvertretung zu vergeben.

## Beachten Sie!

**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für 36 fortl. Monate einger., m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 65 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschlag, vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
nach neuester Vorschrift
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

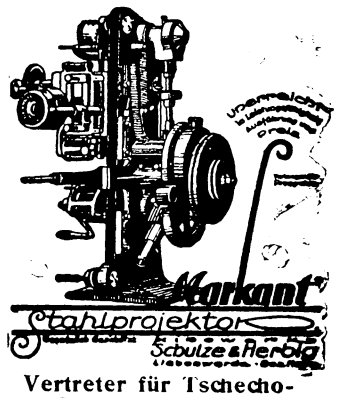
## Ansichtskarten nach jeder Vorlage.

**Karten d. Gemäldegalerien in schöner Auswahl.**
Tüchtige Photographen als Vertreter für Industrieaufnahmen überall gesucht.
**Wir kaufen Aufnahmen von Liebesszenen.**
**Trau & Schwab,** Lichtdruckerei,
**Dresden-A. 19.**

## Weit geht der Ruf

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, f. 5 Flaschen ausreichend, *20 Mk. franko.* Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
Fritz Wagner, Feinmechanik.,
Essen-Ruhr, Postallee 28, I.




Vertreter für Tschecho-Slowakei gesucht.

# Keine Entschuldigung

für Sie, wenn Ihre Aufnahmen bei schlechtem Licht in den Schatten keine Zeichnung haben. — Verarbeiten Sie Fotochema-Porträt-Spezial, die Platte, die Sie suchen.

Hervorragende Fachleute der Lichtbildkunst senden unaufgefordert Gutachten und rühmen die hochwertige Qualität unserer Platten.

FOTOCHEMA, G. m. b. H., Trockenplattenfabrik, KÖNIGGRÄTZ. C. S. R.

**Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.**
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Markranstädt b/L.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

**Die vorjährigen,**

**das diesjährige**

**Weihnachtsplakat.**

In der Grösse 24:30 cm, **Sepia,**
**Mk. 75,—**
pro Stück.
Franko bei Voreinsendung
Postscheckkonto 23018.

**Eduard Blum,**
**Berlin S,**
**Wallstrasse 31.**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 46

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 17. November 1922


## X. Preisausschreiben des „Atelier des Photographen" 1922.

Die Trockenplattenfabrik Richard Jahr-Dresden teilt uns mit, dass sie in Anbetracht der Geldentwertung den Jahrpreis folgendermassen gesteigert hat:

**Richard-Jahr-Preis:** 2 Preise für Höchstleistungen auf Jahrplatten. 1. Preis: 1 Kunstgegenstand, bestehend aus einem Aschebecher im Werte von etwa 400 Mk. und 5 Dutzend Sigurd-Blausiegelplatten 12:16½ cm. 2. Preis: 5 Dutzend Sigurd-Blausiegelplatten 12:16½ cm. Die Firma behält sich das Recht des Ankaufs der prämiierten Negative vor.

## An unsere Kollegen!

Auf dem Delegiertentag in München ist beschlossen worden, unser Verbandsorgan die „Chronik" in jeder Weise zu stärken und zu stützen. Die „Chronik" ist das Band, das alle unsere Mitglieder miteinander verknüpft und die gegenseitige Aussprache zur Hebung der wirtschaftlichen Lage unseres Berufes vermittelt. Durch die „Chronik" soll der Ausbau unseres Verbandes in wirksamer Weise gefördert werden. Dem Verband werden, da er am Gewinn der Zeitung beteiligt ist, Geldmittel zugeführt. Deshalb ist es Ehrenpflicht aller Mitglieder, nach jeder Weise und in jeder Hinsicht am Ausbau unserer „Chronik" mitzuwirken.

Kollegen! Je enger das Zusammenarbeiten zwischen Euch und Eurem Verbandsorgan ist, desto leichter werdet Ihr durch regen Meinungsaustausch den kommenden wirtschaftlichen Nöten begegnen. Fragt also bei allen Zweifeln bei der „Chronik" an, teilt ihr Eure persönlichen Erfahrungen mit und beteiligt Euch am literarischen Ausbau.

Kollegen! Es ist auf dem Verbandstag in München besprochen worden, wie dringend notwendig es ist, dass jedes Verbandsmitglied auch dem Anzeigenteil der „Chronik" sein Interesse zuwendet. Dadurch wird der Ertrag der „Chronik" gesteigert, und jede solche Unterstützung der Zeitschrift kommt dem Verband zugute. Wir richten an Euch gemäss den Beschlüssen des Münchener Verbandstages folgende Bitten:

1. Lest vor jeder anderen Zeitung Euer Verbandsblatt, die „Chronik", zuerst, um zu sehen, was Eure Innung oder der Central-Verband Euch zu sagen hat, und um Kenntnis zu nehmen, was Händler und Fabrikanten Euch in ihren Inseraten anbieten.

2. Schickt Eure eigenen Anzeigen (Stellenangebote, Verkäufe, Kaufgesuche) in erster Linie an die „Chronik" und veranlasst Eure Gehilfen, ihre Anzeigen an die „Chronik" einzusenden.

3. Verlangt von Euren Lieferanten immer wieder von neuem, dass sie in der „Chronik" inserieren, und weist sie darauf hin, dass die „Chronik" als Verbandsorgan das wirkungsvolle Anzeigenblatt ist.

4 Bevorzugt bei Euren Einkäufen die Firmen, welche in der „Chronik" inserieren, und beziehet Euch bei den Einkäufen auf die Anzeigen, die in der „Chronik" erscheinen.

Gleichzeitig richten wir an die Herren Schriftführer derjenigen Verbände, welche Berichte über die Versammlungen einsenden, die Bitte, künftighin lediglich die gefassten Beschlüsse dem Verlag zur Veröffentlichung einzusenden. Jede Zeile, die im Vereinsteil wegfällt, steht zu

wichtigeren anderen Veröffentlichungen zur Verfügung, und ist damit der Allgemeinheit mehr gedient als mit der Bekanntgabe von Vorgängen rein örtlicher Bedeutung.

Die Presse-Kommission.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

[Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.]

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Sterbekasse.** Im Interesse unserer Mitglieder und einer schnelleren Erledigung möchte ich bitten, die nachfolgenden Ausführungen beherzigen zu wollen. Es kommen fortwährend Anfragen, die bei einiger Aufmerksamkeit vermieden werden könnten. Persönlich mache ich die Arbeit sehr gern, aber bei den jetzigen Preisen entstehen sehr hohe Kosten für unsere Kasse, die mit der Zeit zu ganz bedeutenden Beträgen anlaufen. Eine Postkarte kostet zur Zeit 3 Mk. Porto, das aber sehr bald bedeutend erhöht werden wird, die Postkarte selbst weitere 3 Mk., und dazu kommt dann noch das Gehalt für die Schreibdame, 4—6 Mk. für eine Karte, so dass jede Beantwortung wenigstens 10—12 Mk. kostet. Es laufen immer wieder Anfragen ein, dass man die Zeitung verlegt habe und nicht wisse, was zu zahlen ist, oder dass man die Notiz in Nr. 43 gelesen, aber Nr. 38 nicht aufgehoben habe. Dann werden häufig von alten Mitgliedern die 50 Mk. Vorauszahlung eingeschickt, aber nicht die 21 Mk. für die Umlagen, oder auch umgekehrt, wodurch dann durch die Benachrichtigungen immer wieder unnötige Kosten entstehen.

Das Höchstalter ist, wie schon wiederholt mitgeteilt wurde, 50 Jahre. Trotzdem kommen ständig Anmeldungen von Kollegen oder deren Ehefrauen, die das Höchstalter überschritten haben. Für jedes Jahr über 45 sind 100 Mk. nachzuzahlen. Diese Nachzahlung ist bei unseren jetzigen Leistungen tatsächlich sehr gering, da sie nur zehn Sterbefällen entspricht. Sehr häufig kommt es vor, dass trotz der Mitteilung, dass für jedes Jahr über 45 Jahre 100 Mk. nachzuzahlen sind, zuwenig eingeschickt wird. Bei Anmeldungen, wo der Betreffende 47 Jahre und 11 Monate ist, werden nur 200 Mk. für 2 Jahre nachgezahlt, während für jedes angefangene Jahr über 45, also 300 Mk., bezahlt werden müssen.

Trotz der dringenden Aufforderungen gehen die Gelder sehr langsam ein. Erst ein Drittel der Mitglieder haben bezahlt. Ich mache noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam, da ich an die Beschlüsse gebunden bin, dass das erhöhte Sterbegeld nur ausgezahlt wird, wenn die Vorauszahlung eingesandt wurde. Wenn dies versäumt wird, haben sich die Betreffenden die Folgen selbst zuzuschreiben.

R. Schlegel, Vorsitzender.

## Aus der Werkstatt des Photographen.

(Unsere Leser werden um Einsendung von Beiträgen gebeten. Alle Einsender erhalten Honorar für ihre zum Druck gelangenden Beiträge. — Nachdruck verboten.)

### Abstimmbarkeit des Pigmentprozesses.

Will man den Bildcharakter des Pigmentdruckes härter oder weicher gestalten, als der des Negativs ist, so stehen als Beeinflussungsfaktoren zur Verfügung: 1. Die Stärke des anzuwendenden Chrombades als wichtigster Faktor. 2 Die Art des zum Bad verwendeten Salzes (Kalium-, Ammonium-, Natriumbichromat). 3 Hinzugeben oder Weglassen von Ammoniak in der Chromlösung. 4. Die Zeit der Verwendung des Papiers nach dem Chromieren. 5. Die Lichtstärke beim Drucken. 6. Die Wärme des Wasserbades beim Wegschwemmen der unbelichteten Schicht. 7. Die Möglichkeit, diesem Entwicklungsbad die Löslichkeit der Schicht steigernde Zusätze zu geben. 8. Die Wahl einer hart oder weich wirkenden Bildfarbe. 9. Die Wahl eines glatten oder gekörnten Papierfilzes des Uebertragungspapiers. 10. Die Beeinflussungsmöglichkeiten, wie sie sich aus matter oder halbmatter oder glänzender Bildoberfläche ergeben.

Die Möglichkeiten, den Bildcharakter nach Belieben zu ändern sind also zahlreich und lassen sich bei sachgemässer Ausnützung tiefergehende Veränderungen hervorrufen, als mit irgendeinem anderen, Kopierverfahren. Dabei liegt der grosse Vorteil des Pigmentverfahrens darin, dass man von ein und demselben Arbeitsmaterial ausgeht, und nicht verschiedenerlei, lediglich auf hartes, normales oder weiches Arbeiten abgestimmtes Papier verwenden muss. In der Hand des Könners ist das Pigmentverfahren somit ein äusserst dehnbarer Prozess, ohne dass er in der des Anfängers versagt. Ein Einarbeiten in die Feinheiten ist allerdings auch hier erforderlich, um Höchstleistungen zu erzielen. Da die Gründe, aus welchen die einzelnen Beeinflussungsfaktoren ihre Wirkung ausüben, bekannt sein dürften, so erscheint es ausreichend, ihre praktische Anwendung durch die folgenden Stichworte festzulegen.

Normale Negative von genügender Dichte, die auf Auskopierpapieren ein detailreiches Positiv ergeben, erfordern: 1. Ein etwa drei-

prozentiges Bad aus irgendeinem der Bichromatsalze. 2. Normalen Ammoniakzusatz (etwa einprozentig). 3. Kopieren in starkem Licht, wenn auf Weichheit, in schwachem Licht, wenn auf geringe, in keiner Weise störende Härte hingearbeitet wird. 4. Sofortiges Entwickeln nach dem Kopieren. 5. Wasserbäder zum Wegschwemmen der unbelichteten Schicht nach dem Uebertragen von etwa 30—35° C.

Liegt ein flaues oder ausgesprochen dünnes Negativ vor, so eignet sich dieses im allgemeinen wenig zum Drucken in Pigment. Ein geringes Verstärken mit Urannitrat, oder zum mindesten ein Ueberziehen mit der Glasschicht mit Mattlack ist hier meistens anzuempfehlen. Die speziellen Beeinflussungsmöglichkeiten sind hier: 1. Nach Möglichkeit Anwendung eines härter wirkenden Bildtons: Grünschwarz, Kaltsepia oder andere gelbstichige Pigmentschichten. 2. Schwachprozentige (ein- bis zweiprozentige) Bäder von Ammoniumbichromat. 3. Weglassen von jedem Ammoniakzusatz. 4. Verwendung von 1—2 Tagen abgelagertem Papier. 5. Drucken im Schatten oder unter Gelbscheibe oder unter einem mit Seidenpapier überspannten Rahmen. 6. Möglichst geringe Kopierdauer. 7. Mehrstündiges Lagern des unentwickelten Druckes in feuchter Luft vor dem Entwickeln. 8. Uebertragen auf weisse oder helle Untergrundpapiere. 9. Warme, etwa 40° C messende Entwicklungsbäder. 10. Hinarbeiten auf matte Oberfläche durch Uebergiessen des fertigen Druckes mit Spiritus.

Ein hartes Negativ liefert bei sachgemässer Führung des ganzen Verfahrens auf Pigmentpapier stets bessere Resultate als mit irgendeinem der anderen Kopierverfahren. Da jeder chemische Abschwächungsprozess stets die Gefahr eines Unbrauchbarwerdens des Negativs in sich trägt, so greife man auf ihn nur im äussersten Notfall zurück. Verfährt man nach den folgenden Richtlinien, so lässt sich jede Aenderung chemischer Art im Negativ umgehen: 1. Man wähle weicharbeitende, warme Bildtöne: Warmschwarz, Schwarzbraun oder nach Rot oder Grün gebrochene Töne. 2. Das Bad sei hochprozentig (fünf- bis siebenprozentiges Kaliumbichromatbad, oder fünf- bis zehnprozentiges Natriumbichromatbad) mit dem üblichen (einprozentigen) Ammoniakzusatz, um die Löslichkeit der belichteten Pigmentgelatineschicht zu fördern. 3. Man beschleunige das Trocknen und verwende das Papier, sobald es lufttrocken ist. 4. Man drucke in starkem Licht möglichst lange und belichte unter Umständen einige Sekunden ohne Negativ nach, um die Halbtöne zu kräftigen. 5. Man übertrage auf gelblich oder grau getönte Untergrundpapiere. 6 Man verwende nur mässig warme (25—30° C) Entwicklungsbäder und lasse das Bild selbsttätig ohne Wasseraufguss entwickeln. 7. Man arbeite auf glänzende Oberfläche hin. H.

## Schwarze Inschriften auf hellem Grund.

Will man mittels eines Gummistempels im Negativ an dicht gedeckten Stellen Nummern oder Buchstaben aufdrücken, so dass diese auf dem Bild schwarz umrandet erscheinen, so kann man folgendermassen vorgehen: Man wählt nicht zu kleine Zeichen, da sich sonst keine genügende Schärfe ergibt. Es ist selbstverständlich, dass die gebräuchlichen Gummistempel nicht verwendbar sind, da diese auf dem Negativ seitenrichtige, auf der Kopie also seitenverkehrte Schrift liefern würden. Die Stempelschrift muss also seitenverkehrt sein. Derartige Typen sind im Handel. Zum Aufdrucken auf die trockenen Platten benutzt man eine 10prozentige Lösung von rotem Blutlaugensalz. Diese lässt man einige Zeit einwirken, spült die ganze Platte dann ab und bringt sie in eine 20prozentige Fixiernatronlösung. Die Schrift erscheint im Negativ um so heller, je länger die Blutlaugensalzlösung gewirkt hat. An sehr stark gedeckten Stellen ist es schwer, genügend helle Schriftzeichen zu bekommen. Einige Uebung ist erforderlich.

H.

### Das Vergrösserungsgeschäft.

Das Geschäft mit Vergrösserungen wird von den Fachphotographen im allgemeinen viel zu wenig beackert, darum sind sie auch zu einem gewissen Teile selbst schuld, dass sich das Wandergewerbe so sehr dafür interessiert. Trotz des berüchtigten Schwindels vieler derartiger Agenten, dem wohl bald jede zweite Familie unterlegen ist, machen diese Leute heute noch ein ganz gutes Geschäft. Warum? weil die Gegenpropaganda fehlt, die Fachphotographen geben sich herzlich wenig Mühe, ihr so viel beklagtes Arbeitsfeld auch tatsächlich voll auszunutzen. Ich glaube sicher, dass jeder Photograph wöchentlich ebensoviel Vergrösserungsaufträge haben kann als Neuaufnahmen, wenn er nur in gleichem Masse dafür wirkt. Die Reklame kann sehr mannigfaltig sein und wird am besten auch vielseitig betrieben; man kann dies sehr wohl in den Grenzen der Standesehre. Durch eine Ausstellung guter Vergrösserungen ist der Sache schon viel gedient, wenn sie durch Wort und Schrift unterstützt wird. Gerade jetzt vor Weihnachten wird der Erfolg nicht ausbleiben. Wenn sich die Selbstanfertigung von Vergrösserungen mangels guter Einrichtung oder der nötigen Uebung nicht rentiert, so werden Sie von den meisten Vergrösserungsanstalten innerhalb 8—14 Tagen prompt bedient. (Die Firma Karl Mangold, Böckingen - Heilbronn, liefert sogar innerhalb 3 Tage, wie aus der Anzeige dieser Firma zu ersehen ist.)

# Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens bis **Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Norden, Dienstag, 21. Nov., 8 Uhr, Badstrasse 16.

Bezirk Zentrum, Donnerstag, 23. Nov., 7 1/2 Uhr, Haverlands Festsäle, Neue Friedrichstrasse 35. Montag, 27. Nov., Tarifverhandlungen, Arbeitgeber, Restaurant Holleufer, Yorckstrasse.

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Montag, den 22. Nov., 8 Uhr, nicht Restaurant Ruhland, sondern Atelier Kaiserdamm (Herr Spiegel), Kaiserdamm 115.

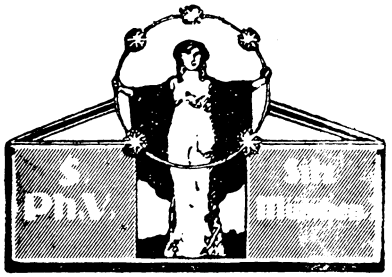
Bezirk Osten, Mittwoch, den 29. Nov., 8 Uhr, Frankfurter Allee 88.

**Berlin,** 29. November, Innungskrankenkasse.
**Leipzig,** 23. November, Zwangsinnung.
**München,** 23. November, Photographenverein.
**Breslau,** 28. November, Photographenverein.
**Gera:** 28. Nov., Zwangsinnung.
**Berlin,** 1. Dezember, Photographischer Verein.

## Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Die nächste ordentliche Innungsversammlung findet am Donnerstag, den 23. November, abends 6 1/2 Uhr, in „Ullrichs Bierpalast", Peterssteinweg 19, statt. Tagesordnung wird per Post zugestellt. Die neuen Preislisten kommen zur Verteilung. Pünktliches Erscheinen ist dringend erforderlich.

Der Vorstand: Bartel. Schleicher.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen sind:

Herr Kurt Hiekel, Leipzig-Thekla. L. O. Bittner, A.-G., München, Rosenheimer Strasse 19. Fräul. Germaine Krull, Berlin-Wilmersdorf, Wittelsbacher Str. 15.

1. Veröffentlichung:

Herr Georg Leitmeyr-München.

Einladung zur sechsten Monatsversammlung am Donnerstag, den 23. November, abends 7 1/2 Uhr, im „Hotel Union", Barerstrasse 7, Konversationssaal. **Tagesordnung:** 1. Bericht über die Photowoche. 2. Vortrag des Herrn Ingenieur Kurt Beyerlen über Röntgenphotostereogrammie (Erzeugung körperlicher Darstellungen durch das Lichtbild). 3. Verschiedenes. Wir ersuchen um so mehr um recht zahlreichen Besuch, als eine Dezember-Monatsversammlung nicht anberaumt wird. Gleichzeitig geben wir bekannt, dass künftig zu keiner Versammlung mehr direkte Einladung ergeht, Einladungen also nur noch im Vereinsorgan veröffentlicht werden.

Einsiedel, Vorsitzender. Walcher, Schriftführer.

## Verein Schlesischer Fachphotographen Breslau, E. V.

Sitzung am Dienstag, den 28. November, abends 6 Uhr, „Konzerthaus", Gesellschaftszimmer.

Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung. 2. Anmeldung neuer Mitglieder. 3. Bericht des Ehrenvorsitzenden, Herrn H. Götz, über die Tagung des C. V. in München. 4. Photoarchiv, Neuerwerb und Beschluss über künftige Verwaltung. 5. Schaukastenwettbewerb. 6. Hinter den Kulissen der Kinematographie. Illustrationsvortrag von Herrn Fritz Krapp. 7. Verschiedenes. Nach der Sitzung findet geselliges Beisammensein mit Vorträgen usw. statt. Hierzu sind auch die werten Angehörigen unserer werten Mitglieder freundlichst eingeladen. Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Otto Scholz, Vorsitzender.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Unsere nächste Sitzung findet am Freitag, den 1. Dezember, abends 7 Uhr, in den „Kammersälen", Teltower Strasse 1—4, statt.

Als neue Mitglieder waren gemeldet:

Herr Otto Kerst, Oranienstrasse 140/42. Frl. Helma Kellermann, Halensee, Nestorstrasse 13. Herr Max Willmann, Berlin, Turmstrasse 31.

Als neues Mitglied wird gemeldet:

Herr Dr. Richter, i. Fa.: Optische Anstalt C. P. Goerz, Charlottenburg, Mommsenstrasse 34.

Richard Conrad, Schatzmeister.

---

Herr Regeler wurde zum 50jährigen Berufsjubiläum, Fräulein Diesing in Firma W. Roth zu treuer zehnjähriger Mitarbeiterschaft und Herr Günteritz vom Vorsitzenden Herrn Lüpke beglückwünscht. Unserm lieben Herrn Cornand, der 45 Jahre lang als treues und fördernd. des Mitglied dem Verein angehört, konnten vom Verein sowie von der Innung die herzlichsten Glückwünsche

mit einem herzhaften Hamsterpaket übermittelt werden. Der Firma Veronika, Inh. C. Grieser (Mafrum), wurde zum 25jährigen Bestehen das Vereinsdiplom überreicht. Ein Nachtrag pro Mitglied von 80 Mk., der sich durch eine Nachforderung der Firma Wilhelm Knapp, Halle (Saale) („Chronik") ergeben hatte, wurde angenommen. Als neue Mitglieder meldeten sich an: Herr Otto Kerst in Firma Otto Elsner, K.-G., Oranienstrasse 140/42, Fräulein Helma Kellermann, Nestorstrasse 13, in Halensee, sowie Herr Max Willmann, Turmstrasse 31. Als neues Mitglied wurde Herr Willi Lättig, Badstrasse 15a, begrüsst. Herr Professor Mente hielt einen Vortrag über Ersparnisse in der Photographie. Herr Tiedemann gab betreffs Luxussteuer bekannt, dass diese mit wenigen Ausnahmen, d. h. Bildern, die auf Seide, Japanpapier oder sonstigen Edelprodukten hergestellt sind, vollkommen gefallen ist. Das dem Verein vorliegende Reklameplakat fand Zustimmung.

Lüpke, Vorsitzender. Grieser, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Sitz: Gera-R.

Gebiete: Sachsen-Altenburg u. Reuss.

In der am 31. Oktober einberufenen ausserordentlichen Versammlung wegen Satzungsänderungen, ist keine Beschlussfähigkeit erreicht worden, und findet daher die zweite ausserordentliche Innungsversammlung am 28. November um 11 Uhr vormittags im „Gewerbehaus" zu Gera statt. Die Mitglieder werden hierdurch um pünktliches Erscheinen ersucht. Ueber die Satzungsänderungen § 1, § 15 und § 22 ist den Mitgliedern vorher schon schriftlich Mitteilung gemacht worden. Es wird vollzähliges Erscheinen der Mitglieder erwartet. Die Beschlussfähigkeit für diese Versammlung ist laut § 51 unserer Innungssatzung gegeben, worauf hierdurch ausdrücklich hingewiesen wird.

Der Vorstand.

## Photographen-Zwangsinnung des Württemberg. Schwarzwaldkreises.

Erhöhung sämtlicher Preise vom 15. Oktober um 50 % ab 15. November. Passbilder können nach Belieben erhöht werden. I. A.: Chr. Spring.

## Gehilfenausschuss der Photographen-Zwangsinnung Berlin.

Die Innungsversammlung am 6. November hat beschlossen, 1200 % Aufschlag auf die im Tarif stehenden Grundlöhne für den Monat November zu zahlen, für Wochenlohnempfänger mit Wirkung ab 4. November, Gehaltsempfänger ab 1. November. Es gelten folgende Mindestlöhne: 2. Gehilfenjahr 2210 Mk., 3—4. Gehilfenjahr 2600 Mk., 5.—6. Gehilfenjahr 2925 Mk., 7. Gehilfenjahr 3250 Mk., Spezialarbeiter 4225 Mk., Operateure 4550 Mk. pro Woche. Die Lohnregelung für den Monat Dezember findet am 27. Nov. statt.

Voigt, I. Schriftführer. Schmidt, Obmann.

## Photographen-Zwangsinnung zu Zwickau i. Sa.

Jubiläumssitzung vom 6. November.

Trotz harter Zeiten war es uns möglich, das zehnjährige Bestehen unserer Innung würdig zu begehen. An Stelle unseres erkrankten allverehrten Obermeisters Scheithauer übernahm Kollege Seyffarth-Crimmitschau die Leitung. Unserem abwesenden Obermeister widmet er herzliche Worte des Dankes für die grosse Mühe und aufopfernde Tätigkeit während der verflossenen 10 Jahre und überblickt Beginn und Werdegang der Innung bis auf den heutigen Tag. Der Syndikus des Wirtschaftskartells Zwickau, Obermeister Barthel-Leipzig, Obermeister Axtmann-Plauen und unser Hindenburg, Herr Obermeister und Innungs-Verbandsvorsitzender Papesch-Chemnitz, überbrachten die Wünsche ihrer Innung persönlich. Sodann wird zur Tagesordnung übergegangen. Es wird nochmals auf den Beschluss aufmerksam gemacht, dass nunmehr alle Einladungen nur in der „Chronik" erscheinen. Bei Punkt Anträge wird beschlossen, dass als die ortsüblichen Mindestpreise stets die jeweiligen Richtpreise des C. V. unter Klasse III zu gelten haben. Der Multiplikator wird erhöht nach den Veröffentlichungen in der „Chronik". Die vorgesehene Kreiseinteilung Sachsen-Schlesien wird abgelehnt. — Nachdem traf man sich wieder im Kaisersaal, um bei bester Stimmung die eigentliche Festfeier zu begehen. Bei den Vorträgen tat sich ganz besonders Herr Kersten-Leipzig hervor. Der beste Erfolg des Abends aber war, dass wir für unsere bedürftigen Berufsveteranen einen Unterstützungsbetrag von 12750 Mk. buchen können. Tiefgefühltesten Dank auch an dieser Stelle dafür. Auch an unser Altersheim wurde gedacht, und ein speziell deswegen von Herrn Innungs-Verbandsvorsitzenden Papesch geführter Rundgang erbrachte 4135 Mk. Für die nächsten 10 Jahre ein herzliches „Glück auf" und „Gut Licht" für unseren schönen Beruf und seine Ausführenden. Ludwig, Schriftführer.

## Photographenbund Freiburg i. B.

Innungsversammlung vom 12. Oktober.

Beschlüsse: An Hand der Central-Verbandspreise wurden als Grundlage die Friedenspreise (1. Indexzahlen „Photogr. Chronik" vom 22. September) anerkannt und für die Mindestpreise der Multiplikator 80 festgesetzt. Als Weihnachtsreklame soll in den Schaukästen ein entsprechender Hinweis angebracht werden.

**Kollegen, verlangt von Euren Lieferanten, dass sie ihre Anzeigen in der „Chronik" aufgeben.**

— Versäumnisgebühr beim ein-, zwei- und dreimaligen Fehlen 100—300 Mk. pro Jahr.

Prinz, Schriftführer.

Als neues Mitglied wurde gemeldet: Herr Philipp Verra-Bonndorf.

## Vereinigung Oldenburger Fachphotographen.

Richtpreise ab 7. November 1922.

| Format | 1 Stück Mk. | 3 Stück Mk. | 6 Stück Mk. | 12 Stück Mk. | Nachbestell. Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Passbilder . . | — | 350 | 500 | 750 | 50 |
| Postkarten . | — | — | 1300 | 1 800 | 100 |
| Visit . . . . | 800 | 1100 | 1550 | 2 450 | 150 |
| Kabinett . . | 1100 | 1700 | 2600 | 4 100 | 300 |
| 18:24 cm . | 1800 | 3300 | 5500 | 10 500 | 750 |
| 24:30 „ . | 2200 | 4200 | 7200 | 13 200 | 1000 |

Karl Wöltje, Obmann.

## Lausitzer Photographen-Verein.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass stets die vom Central-Verband festgesetzten Preise, Rubrik III, als Mindest-, Rubrik II als Durchschnittspreise gelten. Bei den Vergrösserungen gilt Rubrik III für schwarze, Rubrik II für braune Ausführung. Der Vorstand.

## Personalien.

Zu meinem 70. Geburtstage sind mir von nah und fern so viele liebe Wünsche und Geschenke zugegangen, dass es mir leider nicht möglich ist, wie ich wohl gern möchte, jedem einzeln zu danken, und bitte ich hierdurch, auf diesem Wege meinen herzlichsten und innigsten Dank entgegenzunehmen. F. Cornand.

## Aus Industrie und Handel.

Die 2. Auflage des „Agfa"-Photo-Handbuches ist im Aufbau wie das 1.—10. Tausend gehalten, weist jedoch einen bedeutend reicheren Bilderschmuck auf, welcher zeigt, welch unvergleichlich schöne Aufnahmen sich mit „Agfa"-Photo-Artikeln erzielen lassen. Der erste Teil behandelt die Einführung in die Photographie, die geschichtliche Entwicklung, das Negativmaterial, die lichtempfindliche Schicht, Pack- und Rollfilme, die Dunkelkammer, die Kamera, Prüfung der Platten, die Aufnahme, Expositionszeit, Entwicklung, Fixage, Korrekturen, Behandlungsfehler im Negativprozess, Bildentwicklung und Diapositive. Der zweite Teil enthält ausführliche instruktive Mitteilungen über „Agfa"-Platten, Filme, Lichtfilter, Belichtungstabellen, Entwickler, Hilfsmittel und Blitzlichtartikel. Der Inhalt des Handbuches ist demnach ausführlich und reichlich. Es ist zu beziehen durch jede Photohandlung und auch direkt vom Verlag „Agfa", Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO 36, zum Preise von 450 Mk.

Die andauernde Geldentwertung und deren Folgen: Rapides Steigen der Preise für Rohstoffe und Kohlen, der Löhne, Gehälter, Frachten usw. hat die massgebenden deutschen Amateurfilmfabriken, Agfa, Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin, Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Leverkusen, und Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktiengesellschaft, Berlin-Friedenau, gezwungen, am 1. November wiederum eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise für Filmpacke um 70 %, für Rollfilme um 50 % der am 16. Oktober bekanntgegebenen Notierungen in Kraft zu setzen.

Die Kunstanstalt Max Breslauer in Leipzig erhielt auf der Ausstellung „Das Lichtbild" den Ehrenpreis der Stadt Leipzig. Zur Ausstellung kamen Bromöldrucke, schwierige Umdrucke, sowie eine ganz besonders schwierig zusammengesetzte Gruppe, die aus 29 Teilen aufgenommen wurde. Ferner zeigte die Firma Erzeugnisse aus ihrer neuen Abteilung Offsetdruck und Bromsilber-Rotationsdruck. Die Zuteilung dieser hohen Auszeichnung ist ein neuer Beweis für die grosse Leistungsfähigkeit der altbewährten Firma.

Ein Beweis für die Regsamkeit auf dem Gebiete der photographischen Optik und der Kamerafabrikation ist der überaus interessante Stand gewesen, mit dem sich die Optische Anstalt C. P. Goerz, Berlin-Friedenau, an der Leipziger Ausstellung „Das Lichtbild" im September d. J. beteiligt hat. Zum ersten Male ist Gelegenheit geboten worden, einen Einblick über das überaus vielseitige Fabrikationsgebiet der genannten Firma und ihrer Tochtergesellschaften zu gewinnen. Als wohlverdiente Anerkennung ist der Optischen Anstalt C. P. Goerz das Ehrendiplom der Stadt Leipzig anlässlich dieser Veranstaltung verliehen worden.

Die durch ihre Ulvi- und Viridinplatten allen Fachkreisen rühmlichst bekannte Trockenplattenfabrik Schleussner in Frankfurt a. M. bringt nunmehr als das Ergebnis jahrelanger Arbeit die Neo-Röntgenplatte auf den Markt. Die Neo-Röntgenplatte unterscheidet sich in wesentlichen Eigenschaften von allem am Markt befindlichen Röntgennegativmaterial und übertrifft es, so dass ihre Verarbeitung grosse Vorteile und Annehmlichkeiten bietet. Die ausserordentlich gesteigerte Empfindlichkeit der Neo ermöglicht Herabsetzung der Belichtungszeit auf die Hälfte bis zwei Drittel der üblichen. Die dabei mit Neo erzielten Negative sind völlig klar, von feinster Differenzierung der Knochen- und Gewebestrukturen und von bisher unerreichter Plastik. Neo besitzt einen sehr weiten Expositionsspielraum, ist sehr lange haltbar und bleibt stets klar und ohne Schleier. Neo ist unempfindlich gegen gelbes Licht, so dass die Verarbeitung bei gelbem Licht erfolgen kann. Dadurch wird die Arbeit in der Dunkelkammer von Anfang bis zu Ende ausserordentlich erleichtert. Im übrigen wird Neo genau wie gewöhnliche Röntgenplatten verarbeitet, nur ist, wie schon erwähnt, die Verwendung von gelbem Licht zulässig.

Das Handbuch über Leonar-Photopapiere. Dieses bei Liebhabern wie bei Fachphotographen

gleich beliebte Nachschlagewerk war wieder einmal kurze Zeit nach seinem letzten Erscheinen vergriffen. Trotz der ungemein teuren Herstellungskosten haben die Leonarwerke Wandsbek sofort eine Neuauflage anfertigen lassen in Höhe von 20000 Exemplaren, die jetzt druckfertig vorliegt und allen Interessenten auf Wunsch kostenlos übersandt wird. Wir wollten nicht verfehlen, unsere Leser hierauf aufmerksam zu machen nnd ihnen zu raten, sich das schön ausgestattete Buch kommen zu lassen, um von seinem lehrreichen Inhalt Nutzen zu ziehen.

Die Photohändler-Vereinigung Rheinland und Westfalen, Geschäftsstelle Franz Müller, Köln, Brückenstrasse 7, teilt uns mit, dass sie eine Preisnachrichtenstelle einführt. Sämtliche Fabrikanten und Lieferanten werden um Mitteilung über bevorstehende Preiserhöhungen an die Vereinigung direkt gebeten. (Anmerkung der Schriftleitung. Verbindungsaufnahme der Innungen mit der Vereinigung erscheint zweckmässig, um automatisch gleitende Preise einzuführen.)

Tüchtige Geschäftsleute. Herr Hasse-Berlin, Karlshorst, teilt mit, dass die Firma Franz Schwarzlose - Berlin dem Publikum im Schaufenster anbietet: „Beim Kauf von Parfümerien im Preis von 500 Mk. gebe ich in meinem Atelier Aufnahme plus eine Postkarte gratis."

## Büchersehau.

Der Bromöldruck von Professor Klinger. Herausgegeben von Farbenfabriken vorm. Bayer & Co., Leverkusen. 54 Seiten. Preis 50 Mk.

Nachdem der Verfasser die Grundzüge des Bromöldruckverfahrens ausführlich erläutert, lässt er die an das Silberbild zu stellenden Anforderungen nebst den üblichen Bleichbädern folgen. Nach einer ausführlichen Beschreibung der für den eigentlichen Bromöldruck notwendigen Materialien und Geräte wird die Beschaffenheit und der Quellungsgrad der Schicht und deren Einfärbung ausführlich von ihm behandelt, worauf er zu den Schlussarbeiten, Entfetten und Nachbehandlung der Drucke, übergeht. Eine eingehende Besprechung des Bromölumdruckes bildet den Schluss dieses zeitgemässen Schriftchens, das als eine sehr erwünschte Fortsetzung des kürzlich von den Farbenfabriken herausgegebenen Handbuches über „Die Verarbeitung der photographischen Papiere" von O. Siebert anzusehen ist.

## Fragekasten.

### Mattolein.

*Frage 142.* Herr *B.* in B. Erbitte Rezepte für Mattolein.

*Antwort zu Frage 142.* Wir empfehlen Ihnen, sich folgender Vorschrift zu bedienen: Dammarharz 10 g, Terpentinöl, rektifiziertes, 75 ccm, Benzin 75 ccm, Lavendelöl 5 ccm. Je nachdem, ob diese Tinktur auf der lackierten oder unlackierten Schicht benutzt wird, macht man sie rascher trocknend durch Vermehrung der Benzinmenge oder langsamer trocknend durch Vermehrung der Lavendelölmenge. Wir verweisen im übrigen auf den im Verlage von Wilhelm Knapp in Halle (Saale) erschienenen Photographischen Notizkalender, in welchem Sie alle diese Fragen beantwortet finden.

### Miete.

*Frage 143.* Herr *S.* in G. Am 1. Oktober 1919 trat ich mit allen Rechten und Pflichten in den von meinem Geschäftsvorgänger für die Zeit vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1923 mit dem Vermieter abgeschlossenen Vertrag ein. Trotz des Vertrages erfolgte eine zweimalige Mietssteigerung, die ich bereitwilligst zahlte. Am 30. Juni erfolgte eine weitere Forderung, zahlbar am 1. Juli für das folgende Quartal voraus. Ich zahlte stillschweigend den alten Betrag. Hierauf erhielt ich am 5. Juli (ungesetzlicher Termin!) die Erklärung über Einführung der Reichsmiete, gleichzeitig mit dem Vermerk, dass diese keine Glasversicherung einschliesse. Ich frage an: 1. Wäre ich zu den bewilligten erhöhten Forderungen ohne einen Vorbehalt im Vertrag verpflichtet gewesen? 2. Muss die Reichsmiete bei vierteljährlicher Vorauszahlung nun am 1 Oktober bezahlt werden, wenn ich die verspätete Zustellung ausser Acht lasse? 3. Muss ich die Tageslichtatelierverglasung versichern lassen, oder fällt eine etwa notwendige Reparatur einschliesslich Bruch nicht unter die grösseren Instandsetzungsarbeiten? Mindestens aber käme doch wohl das Oberlicht für mich nicht in Frage, da es zweifellos einen Teil des Daches darstellt.

*Antwort zu* 1. Hatten Sie einen festen Vertrag bis zum 30. Juni 1923 abgeschlossen, so haben Sie an sich auch einen Anspruch, die Räumlichkeiten gegen Zahlung des vereinbarten Mietpreises bis zum Ende der Mietzeit zu benutzen. Haben Sie inzwischen freiwillig zugelegt, müssen Sie den erhöhten Mietzins auch weiter zahlen. Genügt die Erhöhung dem Vermieter nicht, so kann dieser eventuell eine höhere Miete durch das Mietseinigungsamt festsetzen lassen. Zu 2. Da Ihnen die Erklärung des Vermieters, dass die Höhe des Mietzinses nach den Vorschriften des Reichsmietengesetzes berechnet werden solle, erst am 5. Juli zugegangen ist, kann gesetzliche Miete erst vom 1. Januar 1923 an verlangt werden. Verzichten Sie aber Ihrerseits freiwillig darauf, aus dem verspäteten Zugang der Erklärung Nutzen zu ziehen, so können Sie auch vom 1. Oktober an gesetzliche Miete zahlen. Der Vermieter ist ja damit einverstanden. Die Entscheidung liegt allein in Ihrer Hand. Zu 3. Reparaturen an der Atelierverglasung fallen nicht unter den Begriff „Grosse Instandsetzungsarbeiten." Auch Reparaturen am Glasdach werden, wenn nicht besonders geartete Verhältnisse vorliegen, nicht dahin zu rechnen sein. Die Kosten für die Glasversicherung gehören zu den Betriebskosten oder Nebenleistungen. Mutet Ihnen der Vermieter die Tragung der Kosten für Reparaturen und für die Glasversicherung zu, was nach den örtlich erlassenen Ausführungsbestimmungen zum Reichsmietengesetz häufig möglich ist, so darf Ihnen nur ein geringer Zuschlag zur gesetzlichen Miete auferlegt

werden. Sie werden gut tun, sich bei Ihrem zuständigen Mieteinigungsamt nach der dort getroffenen Regelung zu erkundigen. Bei der Festsetzung der gesetzlichen Miete für einen gewerblichen Betrieb wird es sich immer empfehlen, das Mieteinigungsamt anzurufen, weil dieses nach § 10 des Reichsmietengesetzes in der Lage ist, bei der Festsetzung der Zuschläge die allgemeine Lage des Gewerbebetriebes zu berücksichtigen. E.

### Handpressenkupferdruck.

*Frage 144.* Herr *R.* in O. Infolge des zur Zeit sehr schlechten Geschäftsganges in der Porträtphotographie beabsichtige ich, die Ausübung des Handpressenkupferdrucks zu erlernen, und geht meine Anfrage dahin, zu erfahren, ob die Erlernung des Verfahrens an Hand von Lehrbüchern möglich ist oder ob ein kürzerer Kursus bei einer Anstalt oder Fachschule hierzu unbedingt nötig ist. Eine Kupferdruckpresse besitze ich zur Ausübung des Bromölumdruckes. Die Ausübung des Kohledruckes ist mir bekannt. Wäre es eventuell möglich, später Aufträge in genanntem Verfahren zu erhalten? Würde eventuell die Herstellung und der Verkauf in Kunsthandlungen von derartigen Blättern nach eigenen Stimmungsaufnahmen lohnen?

*Antwort zu Frage 144.* Den Kupferdruck an Hand von Büchern zu erlernen, könnte bei dem heutigen teuren Material unter Umständen teurer kommen, als wenn Sie einen Kursus in der Münchener Lehranstalt besuchen. Die Aussichten, Aufträge auf Handkupferdrucke (Gravüren) zu erhalten, sind heute nicht sehr gross. Das Verfahren wird meist nur zur Reproduktion wertvoller Meisteroriginale angewendet. Beim Verkauf von Stimmungsaufnahmen in Kunsthandlungen werden selten solche Preise erzielt, das sich Handpressendruck als lohnend erweist. Fast alle derartigen Veröffentlichungen sind mit Schnellpressentiefdruck hergestellt, wobei Auflagen nicht unter 1000 Stück zugrunde liegen. Mit Handpressendruck könnten Sie jedenfalls nur dann konkurrieren, wenn Sie die Arbeit in eine Zeit verlegen können, die sonst nicht in anderer Weise nutzbringend angewendet werden könnte. Sp.

### Einzeichnen von Hintergründen.

*Frage 145.* Herr *V.* in N. Wie zeichnet man am besten Hintergründe ein?

*Antwort zu Frage 145.* Zum Einzeichnen von Hintergründen wird das Negativ mit einem gut deckenden Mattlack rückseitig überzogen. Sehr gut bewährt hat sich für diesen Zweck der Mattlack des Monowerkes R. Chasté in Magdeburg. Partien, die dunkler kopieren sollen, werden mit dem Messer ausgeschabt, hellere Partien mit dem Negro- oder Zulustift aufgesetzt. Sollen hellere Flächen angelegt werden, so benutzt man dazu einen Lederwischer und schwarze Kreide. Am besten arbeitet man auf Mattlackschichten, die einen Tag vorher gegossen und genügend gehärtet sind. Sp.

### Mustervorlagen für Bildnisse.

*Frage 146.* Herr *V.* in N. Wo finde ich Anleitung zur Bildnisphotographie?

*Antwort zu Frage 146.* Am zweckmässigsten beziehen Sie die illustrierte Monatszeitschrift „Das Atelier des Photographen" (Verlag von Wilhelm Knapp in Halle). Diese behandelt die ganze moderne Technik und bringt mustergültige Vorlagen. Zur Anleitung im speziellen empfehlen wir Ihnen das Buch Kempke, Stellung und Beleuchtung bei Personenaufnahmen (Verlag von Wilhelm Knapp in Halle). H.


## Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.

## Für Lehrlinge

sind die beiden bekannten untenstehenden Anleitungen infolge ihrer Leichtverständlichkeit ganz hervorragend geeignet. Beide Bücher sind von ersten Fachleuten auf dem Gebiet der Lichtbildnerei geschrieben. Trotz ihrer sehr niedrigen Preise sind diese Anleitungen sowohl in Bezug auf Text als auch auf Abbildungsmaterial äusserst reichhaltig ausgestattet.

## DAS ABC DES LICHTBILDNERS.

Von Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **A. Miethe,**
Vorsteher des Photochemischen Laboratoriums an der Technischen Hochschule Berlin.

Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Preis einschl. Teuerungszuschlag 168,— Mk.

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Preis 525,— Mk., gebunden 735,— Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Preis 525,— Mk., gebunden 735,— Mk.


Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 47

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

Halle a. S. 24. November 1922



Der Amateur, der Photograph, der Pfuscher und der Könner,
Der Bettelmann, ein feiner Graf — das sind verschied'ne Männer!
Und doch, ein jeder dieser Leute, der Webers Blitzpapier probiert.
Wird immer sagen, nicht nur heute, dass nie es den Rekord verliert
Ob es nun gelb sei oder weiss, ob Leinen oder rauh,
Ich finde schön're Sorten nie und weiss das sehr genau!
A. G. in M.

**Webers D. P. W. Blitzpapier ist das Gaslichtpapier für Porträtarbeiten**

Es werden folgende Ausführungen angefertigt:

| | |
|---|---|
| *„Rom“* matt dünn weiss | *„München“* halbmatt kartonstark bläulich weiss* |
| *„Moskau“* matt rauh dünn weiss | *„Dresden“* halbglänzend kartonstark chamois* |
| *„Berlin“* halbglänzend dünn weiss | *„Weimar“* halbmatt spezial kartonstark chamois* |
| *„Hamburg“* halbmatt dünn weiss | *„Madrid“* halbmatt rauh kartonstark weiss * |
| *„Athen“* halbmatt dünn chamois | *„Budapest“* halbmatt rauh kartonstark chamois * |
| *„Köln“* glänzend dünn bläulich weiss | *„Leipzig“* halbmatt kartonstark weiss Leinen* |
| *„Breslau“* matt kartonstark bl. weiss* | *„London“* halbmatt kartonstark chamois Leinen* |
| *„Karlsruhe“* matt kartonstark rein weiss* | *„Stockholm“* glänzend kartonstark bläulich weiss* |
| *„Stuttgart“* matt kartonstark chamois* | *„Kristiania“* glänzend kartonstark rosa* |
| *„Bern“* halbmatt kartonstark rein weiss* | |

Alle Verbraucher von Gaslichtpapieren wollen Preislisten verlangen und sich die Ausführungen, die ihnen kostenlos bemustert werden sollen, auswählen. — Für künstlerische Photographie wird die Ausführung „Weimar“ besonders empfohlen! — Die mit Sternchen :-: versehenen Sorten werden auch als Webers D. P. W. Blitzpostkarten geliefert. :-:

**Dresdner Photochemische Werke**
**Fritz Weber, Heidenau-Nord (Mügeln) bei Dresden**

Neue Telegrammadresse: **Photoweber Heidenaunord**
Neues Postscheckkonto: **Dresden Nr. 6032**
Telephon: **Amt Heidenau Nr. 783**

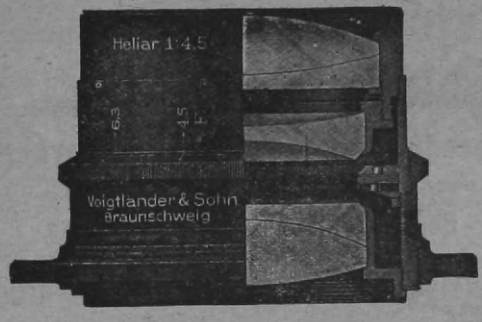
MIMOSA·A·G, DRESDEN·A·21

ROMMEL-KARTON

Natur-Kartonpapiere / Passepartout-Kartonpapiere
Photokartons / Büttenpapiere / Untergrundpapiere
Photo-Mappen / Gruppen-Platin-Kartons

OSCAR ROMMEL & Co.
G. m. b. H.
Nerchau bei Leipzig
:: Kartonpapier- und Photographiekarten-Fabrik ::
Auf der Ausstellung Leipzig „Das Lichtbild" Stand 85

# Voigtländer

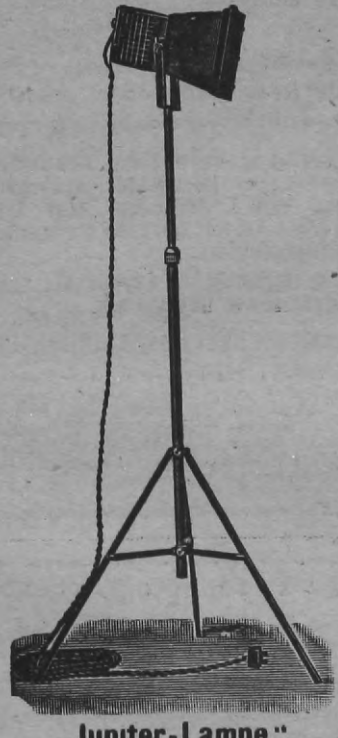



## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**



**„Jupiter-Lampe"**

**Neu! Neu!**

# Jupiter-

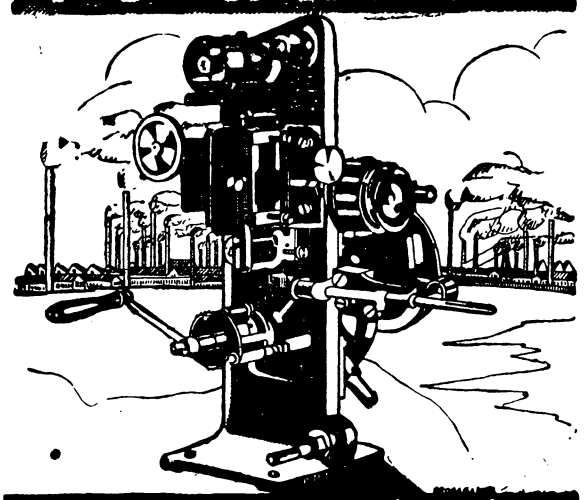
## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

**MARKANT**



**STAHLPROJEKTOR**
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN M. B. H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 3072

**Vergrösserungen**
nach Negativen, wie Originale wirkend, **nur Ausflecken nötig,** in Schwarz und Sepia, unaufgezogen.

**Bromölmatrizen,**
gebleicht und ungebleicht auf Spezialpapieren.

**Papiernegative,** transparent.

**Kohledrucke,** einfache oder dopp. Uebertragung.

**Reproduktionen und Vergrösserungen aller Art.**

**Negativretusche. Kontaktdrucke,**
auch Massenauflagen
**Erstklassige Arbeiten. Pünktliche Lieferung.**

Foto-Kunstanstalt **Hans Weichselberger,**
**Tetschen a. E. C. S. R.**

**ORP**

**Kunstlicht-Porträt tiefmatt,**
**weiss und chamois,**
ist
**das Gegebene für den Fachmann!**

**Vollständiger Ersatz für Zelloidin!**

Preise:

| | | |
|---|---|---|
| 12 Bogen | 4313.— | ℳ |
| 24 „ | 8572,— | „ |
| 48 „ | 17025,— | „ |
| **Postkarten,** pro 1000 Stück | 15282,— | „ |

Büttenrand 10 % Aufschlag.
Lieferung ab Berlin per Nachnahme.

**Hildebrandt & Gundau,**
**Berlin-Friedenau,** Rheinstrasse 32/33.
Fernruf: Rheingau 9480. Postscheckk.: Berlin 106861.
**Hamburg 36,** Amelungstrasse 13/14.
Fernruf: Hansa 2464.

**M. BROH,**
**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin
**Edelmetallschmelze,**
**Scheide- und Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Abteilung A: Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände-Ausarbeitungen, Scheidungen und Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.**

**Abteilung B: Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen, sowie Quecksilber.**

**Herstellung sämtlicher Edelmetallanalysen.**

Generalvertreter für Hamburg und Umgegend: Herr Siegfried Seidl, Hamburg 8, Gröninger Strasse 13/17, Zimmer 407/408, Telegrammadr.: Holtschmidt, Teleph.: Hansa 3279; für Konstanz: Herr Ernst Högerich, Konstanz, Kreuzlinger Strasse 13, Telephon: 434; für Flensburg: Herr F. G. Wichmann, Flensburg-Mürwik, Friedheim 25; für Hannover: Herr Robert Kühne, Hannover, Sallstrasse 113; für Stuttgart: Herr Wilh. Blessing, Stuttgart, Gymnasiumstrasse 25.

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elberfelder Str. 82 a.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 72,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Ermässigung die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 8,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)



Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend. Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# Keine Entschuldigung

für Sie, wenn Ihre Aufnahmen bei schlechtem Licht in den Schatten keine Zeichnung haben. — Verarbeiten Sie Fotochema-Porträt-Spezial, die Platte, die Sie suchen.

Hervorragende Fachleute der Lichtbildkunst senden unaufgefordert Gutachten und rühmen die hochwertige Qualität unserer Platten.

FOTOCHEMA, G. m. b. H., Trockenplattenfabrik, KÖNIGGRÄTZ. C. S. R.

# LEONAR

## Photo-Papier für Fachbedarf!

**RANO**

weicharbeitendes
hochempfindliches
Porträt-Gaslicht-Papier

SCHUTZMARKE

**AUTO**

selbsttonendes
Auto-Papier

Bemusterung auf Wunsch unberechnet durch die Fachhändler oder direkt durch die

LEONAR-WERKE-WANDSBEK
ARNDT & LÖWENGARD

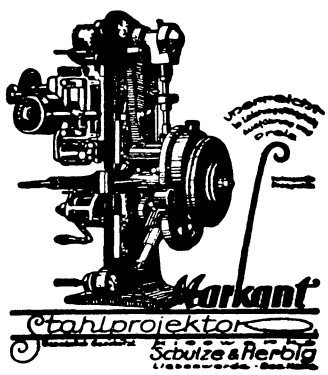
114

**Carl Kühnel, Porträtmaler, Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**



Vertreter für Tschecho-Slowakei gesucht.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick, Geinhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

**Ansichtskarten**
**nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.**
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**Wichtige Adresse!** **Ausschneiden!**
**Nur für Tschecho-Slowakei.**
**Sofortige Belebung des Weihnachtsgeschäfts.**
Photographen, Buch- und Kunsthandlungen vergrössern spielend leicht ihren Umsatz durch Einführung einer wirklich praktischen, reizenden
**NEUHEIT.**
Jede Postkarte, einerlei ob Porträt, Landschaft oder Kunstdruck, wird durch einen einzigen Handgriff in künstlerischen Wandschmuck umgewandelt. Mühelose, schönste Dekoration der Auslagen. Ein vornehmer und dabei billiger Geschenkartikel, der schon lange gesucht wurde und von jedermann gern gekauft wird. Muster und Preisangabe gegen 10 Kc. umgehend durch
**Kunstanstalt J. WALTER,**
**Grulich** (Ostböhmen).

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
**Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten,** sowie **Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten,** ferner sämtliche **Photo-Chemikalien** in echter Reinheit, **Utensilien, Photo-Kartons usw.** von
**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.
**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
**Hannover,** Weissekreuzstr. 37

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Schöningen-Braunschweig.** Prinzenstr. 13.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

Mattalbumin-Entwicklungspapier

Tuma-Gas

in normaler
harter u. weicher Emulsion
16 Sorten

Trapp & Münch Aktiengesellschaft
Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

K.V.Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.

Anerkannte Qualitätsarbeiten!

Pünktliche Lieferungstermine.

Die neue

Jupiter-Universallampe

beziehen Sie vorteilhaft durch

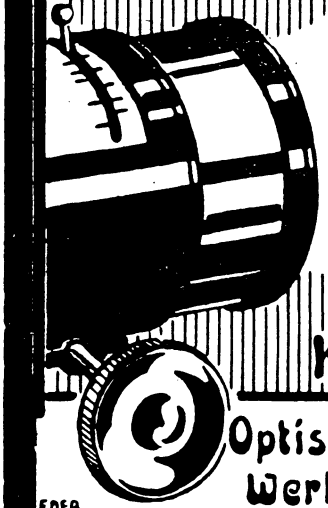
GEORG FUHR, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

„Omfa-Optik"
Lichtstärke 1:4,5, 5,4, 6,5 und 6,8
Porträt-Objektive
Lichtstärke 1:2,5
„Kameras"

„Omfa-Optik" erstklassig u. konkurrenzfähig mit den besten Fabrikaten

Fabrik: „Omfa", München, Lindwurmstr. 44

# RODENSTOCK



Spezial-Objektive
für
Projektion und
Kinematographie

Kondensoren Kataloge kostenfrei

Optische Werke G. Rodenstock München.

EDER

# In den Wochen vor Weihnachten

ist Perutz-Ultra-Blitzlicht der begehrteste Artikel; denn dank seiner altbekannten, erstklassigen Qualität wird es vom Fachmann und Amateur jederzeit bevorzugt. Versehen Sie sich daher frühzeitig und reichlich mit Perutz-Ultra-Blitzlicht, das Ihnen ein flottes und einträgliches Geschäft verbürgt!

Verlangen Sie
Perutz-Literatur Nr. 18
kostenlos.

OTTO PERUTZ,
Trockenplattenfabrik, München,
G. m. b. H.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 47

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 24. November 1922


**Richtpreise.** Auf Seite 386 dieser Nummer sind die Richtpreise des C. V. veröffentlicht.

**Neuer Anschluss:** Der Photographen-Verein München-Gladbach-Rheydt und Umgebung hat die „Photogr. Chronik" als Vereinsorgan gewählt.

**Hochherzige Stiftung.** Herr Photograph Meiner, Zürich, griff den in der „Chronik" veröffentlichten Notruf auf und sammelte unter den Schweizer Kollegen für unsere notleidenden alten Photographen. Das Ergebnis beläuft sich auf 560 000 Mk., die wir der von uns angeregten „Notspende für alte Photographen" überweisen. Wir danken auch an dieser Stelle den Schweizer Kollegen und insbesondere Herrn Meiner, Zürich, für die grosse Hilfe, die hiermit den wohltätigen Bestrebungen gebracht wird, herzlichst. Ein grosser Schritt ist hiermit vorwärts getan, und wird manchem alten Photographen der Lebensabend erleichtert werden. Die Schriftleitung.

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandte: Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., A.-G., München, 1000 Mk., Herr Professor Mente, Technische Hochschule, 1000 Mk., Kunstverlag Franz Hanfstaengl, München 3000 Mk., Herr Ed. Zinsel, Hofphotograph in Darmstadt 500 Mk., Herr Hermann Schmidt in Olbernhau 500 Mk., Herr Meiner, Zürich, im Namen der Schweizer Photographen 560 000 Mk. Gesamtbetrag: 580 430 Mk. — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

**Für das Altersheim.** In der am 10. November stattgefundenen Versammlung der Photographen-Zwangsinnung Dresden, an der auch unser Innungsverbands-Vorsitzender Papesch-Chemnitz teilnahm, wurde nach einer eindrucksvollen Rede des Kollegen Papesch-Chemnitz eine Sammlung für das Altersheim veranstaltet. Die Sammlung ergab den gewiss recht ansehnlichen Betrag von 4500 Mk, welcher dem Central-Verbandsschatzmeister überwiesen wurde.

Anmerkung der Schriftleitung. In Sachsen geht ein frischer Zug durch die Kollegen. In kurzer Zeit ist es die 3 Spende, die von den Sachsen, veranlasst durch den rührigen Innungs-Verbandsvorsitzenden Papesch-Chemnitz, dem Altersheim zugeführt wird. Ein Zeichen wahrer Kollegialität

## Wirtschaftliches Arbeiten im photographischen Fachbetrieb.

[Nachdruck verboten.]

Die ganze Entwicklung der Marktlage im Verein mit steigenden Materialpreisen auf der einen Seite und Nachlassen der Kauflust auf der anderen zwingt jeden einzelnen dazu, sein volles Augenmerk auf sytematisches, wirtschaftliches Arbeiten zu lenken. Die Notwendigkeit, wirtschaftlichst zu arbeiten, leuchtet heute jedem, der den Betrieb aus eigener Tasche bezahlen muss, ein. Ueber das Wie? herrscht noch nicht volle Klarheit. Die folgenden Zeilen sollen zum Nachdenken und zur Bildung von neuen, persönlichen, dem Einzelfall angepassten Gedanken Veranlassung geben. Nur solche haben praktischen Wert

In die photographische Praxis umgesetzt heisst wirtschaftliches Arbeiten: Schutz des gesamten Inventars vor allen Beschädigungen, Ausnutzung alles Vorhandenen in sachgemässer Weise, Vermeidung aller nicht dringend notwendigen Neuanschaffungen, sachgemässe Aus-

nutzung aller für den Betrieb nützlichen wissenschaftlichen und technischen Fortschritte und sparsames Umgehen mit den Verbrauchsmaterialien.

Wirtschaftliches Arbeiten läuft somit auf hochwertige Qualitätsarbeit mit möglichst geringen Herstellungskosten, also auf eine früher nicht in vollem Umfang erkannte Vereinigung von Künstler, Photograph und Kaufmann in der Einzelperson des Photographen hinaus.

Wirtschaftliches Arbeiten ist nur dann möglich, wenn jeder einzelne, und mag der Betrieb noch so gross sein, persönliches Interesse an Einschränkung des Materialverbrauchs unter Erhaltung der Qualität hat, und nur dann, wenn es der leitenden Persönlichkeit gelingt, das Interesse aller Beteiligten am gemeinsamen Ziel nicht nur zu erwecken, sondern es mit allen Mitteln auch zu erhalten.

Die zweite Voraussetzung allgemeiner Art ist es, dass im Betrieb jeder nur mit Aufgaben betraut wird, die er voll beherrscht, und dass er bei der notwendig gewordenen Umstellung vom verantwortlichen Leiter praktisch angewiesen wird, wie er die Einzelarbeit am zweckmässigsten, sparsamsten und doch völlig einwandfrei in möglichst kurzer Zeit ausführen kann. Dies hat wieder die Voraussetzung in sich selbst, dass der Leiter die Technik der Jetztzeit voll beherrscht. Versagt der Leiter persönlich und fachwissenschaftlich, bildet er sich nicht dauernd persönlich weiter und bleibt er auf der althergebrachten Arbeitsweise, die sich auf den Erfahrungen des Materialüberflusses aufbaut, stehen, so ist es ausgeschlossen, zum wirtschaftlichen Arbeiten zu kommen. Zielbewusstes Umstellen, schnelles Erkennen des technischen und kaufmännischen Wertes aller ins Spezialfach einschlagenden Neuerungen sind die Grundlagen zum wirtschaftlichen Arbeiten. Ohne starken persönlichen Willen, ohne grösstes Fachwissen und ohne die Fähigkeit, auf alle Beteiligten überzeugend einzuwirken, ist sparsames und trotzdem Hochwerte hervorbringendes Wirtschaften heutzutage ausgeschlossen. Selbst der erfahrenste Fachmann muss heutzutage seinen Betrieb umstellen, um den hohen Anforderungen, die die kommenden wirtschaftlichen Tiefstandsjahre mit sich bringen, gerecht werden zu können.

## I. Wirtschaftliches Arbeiten beim Belichten.

Schon bei der Belichtung muss alles darauf hinauslaufen, eine brauchbare Grundlage für eine glatte Abwicklung des ganzen Negativ- und Positivprozesses zu schaffen. Es kommt hier nicht nur darauf an, die Platte so zu belichten, dass keine Belichtungsfehler vorliegen, sondern die Belichtung zielbewusst in das für den Positivprozess günstigste Deckungsstück der charakteristischen Kurve zu legen. Klarheit über die Ansprüche, die der jeweilige Kopierprozess an die Dichte und Gradation des Negativs und damit an die Länge der Belichtungszeit stellt, ist in den meisten Fällen stets vorhanden, sobald der Auftrag des Kunden genügend präzisiert ist.

Jeder Belichtungsfehler, mag er durch Gedankenlosigkeit im Moment der Aufnahme oder durch persönliche Unkenntnis entstanden sein, wirkt dem wirtschaftlichen Arbeiten entgegen und macht Komplikationen im Negativprozess, die ihrerseits wieder Zeit, Material und Arbeitslöhne verschlingen, erforderlich. Solange der Fachphotograph in seinem altgewohnten Aufnahmeraum arbeitet, werden ihm persönlich Belichtungsfehler kaum unterlaufen. Anders gestaltet sich die Sache, sobald Hilfskräfte, die mit allen einschlägigen Faktoren noch nicht genügend vertraut sind, an seine Stelle treten, oder sobald schwierigere Aufnahmen ausserhalb des Ateliers gelöst werden müssen. Auch hier muss einwandfreies Arbeiten unter allen Umständen gesichert werden. Hierzu muss auf die technischen Hilfsmittel zurückgegriffen werden. Zum wirtschaftlichen Arbeiten gehört es also, dass zuverlässige, leicht zu bedienende Hilfsapparate zur Bestimmung der Belichtungszeit vorhanden sind. Ihre Anschaffungskosten werden durch Ersparnisse im Verbrauch von Aufnahmematerial, Chemikalien und Zeit schon in kürzester Zeit gedeckt.

Mancher Fachphotograph steht den Fortschritten, die in der Technik gerade auf dem Gebiet der Belichtungsmesser gemacht sind, überlegen lächelnd gegenüber. In den Zeiten des Materialüberflusses konnte er es, und war es leicht, Zweifel in der Belichtungszeit durch Wiederholung der Aufnahme mit veränderter Belichtungsdauer und durch Anwendung einer raffinierten Entwicklungstechnik, reibungslos zu bewältigen. Heute ist jeder zum kaufmännischen Arbeiten gezwungen. Dadurch ist jeder Verlegenheitsplattenverbrauch unmöglich, oder zum mindesten doch äusserst unerwünscht geworden. Deshalb muss auch der Fachphotograph in demselben Mass wie der Amateur alle technischen Neuerungen, die auf Einschränkung des Materialverbrauchs hinauslaufen, überall dort, wo die tägliche praktische Erfahrung versagt, anwenden. Ueber den Wert der Belichtungshilfsmittel soll in einer späteren Abhandlung gesprochen werden.

(Fortsetzung folgt.)

# Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Zu unseren Richtpreisen.

Recht erfreulich ist es, dass endlich der Central-Verband Richtpreise in die Welt schickt. Das hat uns gefehlt. Wenn man bisher die Preislisten der einzelnen Innungen und Vereine betrachtete, so musste man sich immer wieder fragen: Wie kann das möglich sein, dass es noch Menschen gibt, ich zähle vorläufig die Photographen auch noch dazu, die zu so lächerlich geringen Preisen arbeiten wollen! Selbst Innungen haben sich nicht geschämt, ihren Mitgliedern „Hungerlöhne" zu empfehlen. Leider, leider gibt es zu wenig kaufmännische tüchtige Photographen. Darin liegt der Haken. Also meine verehrten unkaufmännischen Kollegen, in Zukunft Hände weg von solchen Sachen. Ihr verderbt nur, was andere gut machen möchten, und seid dabei eure eigenen Totengräber. Lob und Preis! Jetzt haben wir eine ständige Preiskommission im C. V. Das ist, soll und muss für uns die einzige Instanz sein! Das ist, soll und muss unser Wegweiser sein!

Es darf in Zukunft niemand mehr eigene Wege gehen. Die Zeit, in der wir leben, zeigt es uns doch zu deutlich, dass nur die grosse Organisation lebensspendend ist. Alles, was abseits davon steht, geht zu grunde, wenn es inzwischen nicht schon zugrunde gegangen ist. Heute ist es noch eben Zeit. Darum alle unter die Fahne des C. V. und alle die Schwurfinger auf die Richtpreise. Richtpreise, das Wort gefällt mir nicht. Mindestpreise muss das heissen! Es sind ja drei Klassen da. Eine davon kann doch für den, der sich dazu bekennt, als Mindestpreis gelten Ich möchte sogar vorschlagen, jede Kollegenvereinigung mache sich zwei Preise zu eigen. Entweder Klasse I und II oder Klasse II und III. Es gibt doch wohl kaum ein Geschäft, wo nicht zwei Ausführungen gemacht werden. Dann hat auch der Kollege etwas Bewegungsfreiheit. Es bleibt dann seiner Tüchtigkeit überlassen, die Kundschaft zu seiner besten Arbeit zu überzeugen, und wenn nicht, dann bleibt für den weniger bemittelten Kunden auch noch die Möglichkeit zum Photographierenlassen erhalten. Besonders bei den sich jetzt häufenden Anfragen nach Preisen braucht dann nicht direkt mit dem höchsten Preis abgeschreckt zu werden. Dieser mein Vorschlag entspricht den damit gemachten guten Erfahrungen in dem von mir geleiteten Verein.

Nun zurück zu den Verbandsrichtpreisen! Neue Besen kehren gut, aber noch besser, wenn sie sich etwas abgeschliffen haben. Noch manches ist abzuschleifen: Zunächst gefällt mir nicht, dass der C. V. den Innungen und Vereinen empfiehlt, alsbald nach Veröffentlichung der Richtpreise diese an die Mitglieder weiterzugeben. Das ist ein überflüssiger Umweg. Wer kennt nicht die schweren Sünden, welche in dieser Beziehung manche Innung auf dem Kerbholz hat. Warum haben sich neben der Innung so viele Ortsvereinigungen gebildet? Doch nur, weil das Rad der Innung zu langsam läuft. Das Rad der Zeit aber raset. Wozu also der Umweg? Ein für allemal soll es feststehen, dass der Preis von dem Moment an umgestellt wird, wo die „Chronik" ins Haus kommt.

Den Central-Verbandspreislisten fehlt auch noch einiges: Zunächst Massenaufträge! Auch wenn das vorkommt, muss der Kollege wissen, wie er sich dazu stellt. Schliesslich wäre es auch kein Fehler, wenn Amateurarbeiten mit aufgesetzt würden. Es soll sich niemand scheuen, auch das mitzunehmen, wenn es anständig bezahlt wird. Was dafür ein angemessener Preis ist, das muss auch niedergelegt werden. Es dürfte sich wohl empfehlen, wenn die Münchener Kommission noch einmal bald zum Weiterausbau zusammenkäme. Dann wird's wohl werden.

W. Segers, Rheydt.

---

## Zur Erwiderung Herrn Fritz Westenfelder in Worms auf Grund seines Artikels im „Photograph".

Sehr geehrter Herr Kollege! Ihre Anwürfe gegenüber dem Verlag Wilhelm Knapp sowie der Redaktion der „Chronik" sind unberechtigt. Sie scheinen ganz vergessen zu haben, dass die „Photographische Chronik" bzw. „Das Atelier des Photographen" sich um die Erziehung unseres Photographenstandes ganz besonders verdient gemacht hat und dass deren Schriftleiter bald ein Menschenalter lang sich bemüht haben, fördernd auf unser ganzes Gewerbe einzuwirken. Es ist nicht schön, dass auf Grund dieser Tatsachen ein anderes Fachblatt derartige Entgleisungen aufnimmt, da es sich bei Ihren Aeusserungen doch nur um Ausnahmefälle und rein persönliche Auffassung handeln kann. Wenn in letzterer Zeit auch mich das Bildermaterial manchmal nicht mehr voll befriedigte, so liegt das aber tatsächlich zum grössten Teil an dem sich fast nirgends bemerkbar zeigenden Fortschritt im Gewerbe, und auch daran, dass die Herren Kollegen gar nicht oder nur selten den Wert ihrer eigenen Arbeit richtig einzuschätzen wissen infolge ihrer „Vonsicheingenommenheit" und die Redaktion fast ausnahmslos mit ewig gleichen, stagnierenden, langweiligen Darstellungen bedienen.

Es ist mir nicht unbekannt, dass die Redaktionsleiter die grössten Schwierigkeiten haben, nur einigermassen angängiges Bildermaterial in der gegenwärtigen Zeit zu erhalten; dass sie aber gerade Typen aus Irren- und Zuchthäusern sowie aus den dunkelsten Grossstadtvierteln auswählen, habe ich noch nicht bemerkt, und ich gehöre doch zu den Fachleuten, denen man mindestens guten Geschmack zubilligt.

Ich möchte Ihnen den Rat geben, die illustrierten Werke über bildmässige Photographie von Matthies-Masuren, Verlag von Wilhelm Knapp, durchzuschauen, seine Artikel hierzu zu lesen, sowie an die fördernden Arbeiten des Schriftleiters Herrn Hans Spörl zu denken, dann werden Sie zur Einsicht kommen, dass nicht die Redaktion Schuld trägt, sondern der gegenwärtige all

gemeine Tiefstand im Photographengewerbe, der wiederum der Redaktion die Arbeit unendlich erschwert und oft zum Teil unmöglich macht. Das letzt Gesagte belege ich damit, dass ich Sie bitte, einmal Vergleiche zu ziehen zwischen den Reproduktionen im „Atelier des Photographen" einerseits und denen in der „Photographischen Rundschau" andererseits.

Helfen also wir in erster Linie durch unsere Arbeiten unser gewerbliches Niveau zu heben, dann kann die Redaktion uns wirkliche Vorbilder zeigen. Um das zu erreichen, stelle ich mich gern mit einer Reihe namhafter Fachleute in den Dienst der Allgemeinheit und versuche Hand in Hand mit unsern Fachblättern zu arbeiten.

Grainer, Vors. der Gesellsch. Deutscher Lichtbildner.

(Anmerkung der Schriftleitung: Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unterlassen, an alle diejenigen Kollegen, die glauben, mit Recht einen Grund zur Klage zu haben, die Bitte zu richten, ihre begründete Klage entweder der Schriftleitung der „Chronik" oder der Pressekommission des Organs einzusenden. Im allgemeinen ist es ja sonst im Leben auch üblich, zuerst sich gegenseitig auszusprechen, ehe man sich an den schadenfrohen Dritten wendet. Zpk.)

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Montag, den 22. Nov., 8 Uhr, nicht Restaurant Ruhland, sondern Atelier Kaiserdamm (Herr Spiegel), Kaiserdamm 115.

Bezirk Osten, Mittwoch, den 29. Nov., 8 Uhr, Frankfurter Allee 88.

**Berlin,** 29. November, Innungskrankenkasse.
**Breslau,** 28. November, Photographenverein.
**Gera:** 28. November, Zwangsinnung.
**Berlin,** 1. Dezember, Photographischer Verein.
**Zwickau:** 15. Januar, Zwangsinnung.

Ph.V.z BERLIN 1863.

### Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Einladung zur Sitzung am Freitag, 1. Dez., 7 Uhr, in „Kammersälen", Teltower Str. 1—4. Tagesordnung: 1. Geschäftliches; 2. Annahme und Aufnahme neuer Mitglieder; 3. „Grundlagen der Preisberechnung für Photographen" (Vortrag des Ehrenmitgliedes Herrn Titzenthaler); 4. Vorführung des Trautschen Vergrösserungsapparates „Simplex", desgl. des Scharbertschen Beleuchtungsansatzes „Schaco"; 5. Ausstellung von Arbeiten aus dem Atelier Schneider.

Der Vorstand.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung:

Herr Georg Leitmeyr-München.

1. Veröffentlichung:

Herr Heinrich Roser, München, Bauerstrasse 16, II, l.

Gemeldet durch Herrn Böhm.

## Richtpreise des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.

(Preise in Mark mit sofortiger Wirkung ab 25. Nov. 1922.)

| Formate | Index-ziffer (Grund-preis) | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) 270 | 240 | 200 |
| 1—3 Passbilder | 3 | 800 | 720 | 600 |
| Jedes weitere Bild | | 67 | 60 | 50 |
| 1 Postkarte (schwarz), 1 Pl. | 3,50 | 950 | 840 | 700 |
| 6 Postkarten „ | 7 | 1900 | 1680 | 1400 |
| 12 „ „ | 10 | 2700 | 2400 | 2000 |
| 1 Postkarte (braun), 1 Pl. | 5 | 1350 | 1200 | 1000 |
| 6 Postkarten „ | 9 | 2430 | 2160 | 1800 |
| 12 „ „ | 12 | 3240 | 2880 | 2400 |
| 1 Visit (1 Doppelplatte) | 5 | 1350 | 1200 | 1000 |
| 6 „ | 9 | 2430 | 2160 | 1800 |
| 12 „ | 13 | 3500 | 3100 | 2600 |
| 1 Kabinett (2 Platten) | 7 | 1900 | 1680 | 1400 |
| 6 „ | 17 | 4600 | 4080 | 3400 |
| 12 „ | 25 | 6750 | 6000 | 5000 |
| Nachbestellung von Postkarten, Visit, Kabinett das Stück 10 % des $^1/_2$-Dutzendpreises | | | | |
| 1 18:24 (1 Platte) | 12 | 3000 | 2650 | 2400 |
| Jedes weitere Bild | 4 | 1000 | 850 | 750 |
| 1 24:30 (1 Platte) | 18 | 4800 | 4300 | 3600 |
| Industrie-, Architektur- u. Vereinsgrupp.-Aufnahmen: | | | | |
| 1 13:18 | 10 | 2700 | 2400 | 2000 |
| Jedes weitere Bild | 2 | 540 | 480 | 400 |
| 1 18:24 | 15 | 4000 | 3500 | 3000 |
| Jedes weitere Bild | 2,50 | 675 | 600 | 500 |
| 1 24:30 | 22 | 5900 | 5200 | 4500 |
| Jedes weitere Bild | 3 | 800 | 720 | 600 |
| Vergrösserungen: | | | | |
| 1 30:40 (schwarz) | 22 | 5900 | 5200 | 4500 |
| In Sepia | 25 | 6750 | 6000 | 5000 |
| 1 40:50 (schwarz) | 30 | 8000 | 7200 | 6000 |
| In Sepia | 33 | 8900 | 7900 | 6700 |
| 1 50:60 (schwarz) | 42 | 11000 | 10000 | 8500 |
| In Sepia | 45 | 12000 | 11000 | 9500 |

## Photographen-Zwangsinnung Frankfurt a. Oder.

Die Zuschläge zu den Friedensrichtpreisen betragen das 150fache. Der Vorstand.

## Berliner Bezirksversammlung.

Die Versammlung der technischen Photographen beschloss am 10. Nov.: Mindestpreis ist das 200fache der festgelegten Vorkriegspreise, Richtpreis das 300fache.

Hasse.

## Lausitzer Photographen-Verein.

Die Mitglieder werden um Einsendung der fälligen Beiträge und Zeitungsgelder an den Kassierer, Kollegen Emil Wolter-Finsterwalde (Niederlausitz), Postscheckkonto Berlin Nr. 126 393, gebeten. Es sind zu zahlen 50 Mk. Nachforderung für das Vereinsjahr 1921/22; 100 Mk. Beitrag für das Vereinsjahr 1922/23; 64 Mk. Beitrag für die Zeitung, 4. Quartal 1922, in Summe 214 Mk. Diejenigen Mitglieder, welche bereits auf der Herbstversammlung in Kottbus die Vereinsbeiträge (150 Mk.) an den Kassenwart persönlich gezahlt haben, haben nur noch den Zeitungsbeitrag (64 Mk.) zu entrichten. Beiträge, welche nicht bis zum 1. Dezember eingehen, werden per Nachnahme zuzüglich der entstehenden Kosten erhoben. Der Vorstand.

## Zwangsinnung Stuttgart.

Württemberger, tretet der Filiale Stuttgart der „Südphoto" bei. Meldungen nimmt entgegen Stadelmann, Leonberg.

Unsere Mitglieder haben vom Kassenamt Zahlungsaufforderung erhalten. Laut Beschluss der letzten Versammlung ist gemeinsame Weihnachtsreklame beschlossen. Der entfallende Kostenanteil ist in der Zahlungsaufforderung inbegriffen, auch für diejenigen, welche schon in der letzten Versammlung Beiträge bezahlt hatten. Der Betrag der Zahlungsaufforderung ist gültig. Nummer des Giros (auf Abschnitt der Zahlkarte angeben) nicht vergessen. Beträge, welche nunmehr bis 1. Dezember nicht eingehen, werden der Behörde zur Einziehung übergeben. Zahlstelle: Giro Nr. 674 der Oberamtssparkasse Leonberg oder durch deren Postscheck Stuttgart Nr. 2141.

Das Kassenamt. Stadelmann.

Innungsversammlung vom 24. Oktober.

Der Schriftführer übernimmt das Amt eines Kassierers wegen Arbeitsüberhäufung des seitherigen bis zur siebenten Versammlung. Die Versammlung beschliesst laut Antrag Mayer-Stadelmann: Für 1923 wird der Beitrag freibleibend festgesetzt, und zwar: a) Für ein Mitglied ohne Lehrling oder Hilfskraft 700 Mk.; b) für ein Mitglied mit einem Lehrling 800 Mk.; c) für jeden weiteren Mitarbeiter, gleich ob Lehrling, kaufmännischer Angestellter, oder männlicher oder weiblicher Mitarbeiter, 200 Mk. Nach erfolgter Bezahlung des jeweiligen Halbjahresbeitrages, welcher 10 Tage spätestens nach der ersten ordentlichen Innungsversammlung des Jahres fällig ist, wird seitens der Innungskasse für jede Anwesenheit in den ordentlichen Innungsversammlungen pro Mitglied 50 Mk. zurückvergütet. Nichterscheinen zieht den Verlust dieser Auszahlung nach sich, ausserdem werden 20 Mk. Gebühren laut § 22 der Satzung erhoben. Der Haushaltplan 1923 und das Vorgehen gegen den neuesten Vergrösserungsschwindel findet Billigung. Zu der gemeinsamen Central-Verbandsreklame erhält jedes Mitglied die erforderlichen Plakate. Den Mitgliedern der „Südphoto" zur Kenntnis, dass das Lager bei Herrn Tröscher-Stuttgart nunmehr errichtet ist. Material kann von 8—10½ Uhr entnommen werden. Es wird ausdrücklich gebeten, diese Einkaufszeit einzuhalten.

Mayer, Obermstr. Stadelmann, Schriftf. u. Kassierer.

## Photographen-Zwangsinnung Halle a. S.

Die Tarifkommission hat mit dem Gehilfenausschuss folgende Löhne vereinbart: Ab 18. November d. J. tritt für alle photographischen Mitarbeiter im Innungsbezirk eine Erhöhung der Löhne ein, und zwar für verheiratete wie unverheiratete Gehilfen eine gleichmässige Bezahlung. Die Löhne betragen das 30fache der Grundlöhne vom Juni 1920. Es kommen folgende Mindestlöhne pro Woche zur Auszahlung: Klasse I 5400 Mk., Klasse II 4680 Mk., Klasse III 3240 Mk., Klasse IV 2160 Mk., Klasse V 1. Jahr 1080 Mk., 2 Jahr 1260 Mk., 3. Jahr 1440 Mk., 4. Jahr 1800 Mk. Der erste erhöhte Zahltag ist der 24. November d. J.

Für die Photographen-Zwangsinnung: Schröder.
Für den Gehilfenausschuss: Hering.

Diejenigen Mitglieder, die den Beitrag für 1922 noch nicht erledigt, werden höflichst gebeten, diesen bis spätestens zum 1. Dezember auf Postscheckkonto Nr. 105 872, Leipzig, oder an den Kassierer, Kollege Arthur Spiess in Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 10, einzusenden. Für die Zeit vom 1. Januar 1922 bis 30. Juni 1922 sind 30 Mk. zu zahlen, ab 1. Juli 1922 bis 31. Dezember 1922 60 Mk. Beiträge, die bis zum 1. Dezember nicht eingegangen, werden durch Nachnahme mit 20 Mk. Zuschlag erhoben. Die Bezirksleiter, die noch keine Reklameplakate erhielten, oder die solche noch wünschen, wollen sich sofort melden.

Der Vorstand.

## Verein Schlesischer Fachphotographen.

Bei der Einladung für den 28. November tritt unter Nr. 8 hinzu: „Die Firma Arndt & Löwengardt, Berlin-Wandsbek, veranstaltet durch deren Vertreter,

**Kollegen, weist bei Anfragen und Bestellungen auf Euer Verbandsorgan die „Chronik" hin.**

die Firma Göbel & Co., eine Ausstellung der bestbekannten Fabrikate in lichtempfindlichen Papieren und Postkarten. Zerner, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung Mannheim.

Richtpreise: In Zukunft gelten die vom C. V. bekanntgegebenen Richtpreise III. Klasse als unsere Mindestpreise. Für bessere Ausführungen, Bütten usw. sollte jeder II. Klasse als Richtpreise anerkennen. Extraaufforderung ergeht von jetzt ab nicht mehr.

Die Preiskommission: Fr. Beer.

### Photographenbund Kempten.

Zu den durch Listen ab 1. November bekanntgegebenen Mindestpreisen tritt ein Zuschlag von 20 % ab heute in Kraft. Die Zusendung neuer Listen erübrigt sich hiermit. Zimmermann, Obermeister.

### Photographische Vereinigung Sitz: Stettin.

Innungsversammlung vom 19. September.

Beitragserhöhung auf 180 Mk. Versäumnisgebühr 50 Mk. Auswärtige Mitglieder erhalten einfache Fahrt 4. Klasse über 30 Mk. zurückerstattet. Lehrlingsentschädigungen 150, 300 und 450 Mk. monatlich im ersten, zweiten und dritten Jahr. Nächste Versammlung Dienstag, den 18. April 1923. Eine Sammlung für das Altersheim erbrachte 2010 Mk. Den Mitgliedern gleichzeitig zur Nachricht, dass die jeweilig herausgegebenen Richtpreistabellen des C. V. für uns bindend sind. Klasse III gilt als ortsüblicher Preis, Klasse I als Richtpreis. Wolff, Vorsitzender.

### Photographeninnung für Mittelschlesien, Breslau, Zwangsinnung.

Hauptversammlung am 23. Oktober.

Der Obermeister, Kollege Götz, berichtet über einen dem Staatsanwalt übergebenen Vergrösserungsschwindel und über den Central-Verbandstag. Er fordert zum Beitritt zur Sterbekasse des C. V. auf. 500 bestellte Reklameplakate der Berliner Innung werden gegen Bezahlung abgegeben. Der Innungsbeitrag beträgt für 1923 600 Mk. Der Extrabeitrag für Gehilfen und Lehrlinge wird um 100 % erhöht. Für unentschuldigtes Fehlen an den Hauptversammlungen werden die Breslauer Mitglieder mit 500 Mk., die aus der Provinz mit 300 Mk. bestraft. Die Richtpreise werden um 50 % erhöht. Man beschliesst, beim Polizeipräsidenten zu beantragen, die Geschäftszeit am Sonntag von 10—3 Uhr festzusetzen. Die Provinzphotographen sollen sich untereinander einigen. In die Tarifkommission werden gewählt die Herren Fischer als Obmann; Gruber, Grapp, Grammel und Steinberg als Beisitzer. Eine Sammlung für die Altershilfe ergibt 2600 Mk. E. Auerswald, Schriftführer.

Entgegen den Erwartungen ist die Nachfrage nach den Warnungszetteln betreffs Vergrösserungsschwindels sehr gering. Besonders Provinzkollegen, die doch den Kampf gegen diesen Krebsschaden in erster Linie unterstützen sollten, werden daher nochmals gebeten, ihre Bestellung umgehend an unseren Kassierer Max Fröhlich-Breslau, Feldstrasse 25, zu richten und den Betrag — 142 Mk. per Tausend — auf das Postscheckkonto Nr. 60420 Breslau einzuzahlen. Jeder beteilige sich daran.

H. Götz, Obermeister. E. Auerswald, Schriftführer.

### Hessischer Photographen-Bund (E. V.).

In der gut besuchten Versammlung am 30. Oktober in Frankfurt a. M. wurde beschlossen, für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1922 einen Nachtragsbeitrag von 60 Mk. pro Mitglied zu erheben. Es haben demnach die Kollegen, die noch mit dem Beitrag für diese Zeit im Rückstande sind, den fälligen Beitrag von 75 Mk. zuzüglich 60 Mk. an unseren Kassierer, Kollege Beckmann-Alzey, einzusenden, bei schon gezahltem Beitrag noch 60 Mk. Die fortschreitende Geldentwertung und der erhöhte Beitrag zum Central-Verband veranlassten die Versammlung, den Bundesbeitrag für das II. Halbjahr, d. i. für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1923, auf 250 Mk. festzusetzen. Es wird unseren Mitgliedern hierfür wie bisher das Vereinsorgan, die „Chronik", weiter geliefert, während ab 1. Januar 1923 das „Atelier des Photographen" nicht mehr auf Kosten des Bundes geliefert wird. Ein fernerer Bezug des „Atelier" wird den Mitgliedern auf eigene Kosten empfohlen. Es wurde die erfreuliche Mitteilung gemacht, dass ab 1. Oktober die Luxussteuer für Vergrösserungen und gerahmte Bilder aufgehoben ist. Das vorgelegte Reklameplakat des C. V. fand den Beifall der Versammlung nicht. Zur geplanten Kreiseinteilung wünscht der Bund, dass unser Kreis das Rheinland abwärts Bonn, den gesamten Freistaat Hessen, die Provinz Hessen-Nassau und die Pfalz umfassen soll. Als nächster Versammlungsort wurde Alzey bestimmt.

Alb. Fraatz, Schriftführer.

### Zwangsinnung für Photographen. Sitz: Iserlohn.

Versammlungsbericht vom 30. Oktober.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die beschlossene Statutenänderung von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde. Für das Jahr 1922 wird ein ausserordentlicher Beitrag von 200 Mk. erhoben und eine weitere Erhöhung der Beiträge der nächsten Innungsversammlung überlassen. Die Richtpreislisten der Bochumer Innung sollen den Mitgliedern in Zukunft in zwei Exemplaren übersandt werden. Der Vorsitzende wird beauftragt, mit der Bochumer Innung in Verbindung zu treten betreffs Angliederung unserer Innung an diese.

Halder, Schriftführer.

## Photographen-Zwangsinnung Hamburg.

**Fünfte ordentliche Innungsversammlung vom 7. Oktober.**

Der Vorsitzende teilt mit, dass Herr Wunderlich anlässlich seines 25jährigen Geschäftsjubiläums 1000 Mk. der Unterstützungskasse der Innung stiftete. Für das Alters- und Erholungsheim stifteten je 100 Mk. die Herren Looft, Schallenberg und ein Ungenannter. Den Spendern stattete der Obermeister den Dank der Versammlung ab. Die Versammlung beschliesst, die Strafe für Versäumnis der Versammlung auf 100 Mk. zu erhöhen. Den Gehilfen wurde eine Lohnzulage von 50 % auf die Septemberlöhne bewilligt. Der Obermeister gab einen eingehenden Bericht über die Central-Verbandstagung in München. Den dort getroffenen Abmachungen wurde zugestimmt. Die von den Preisprüfungsusschüssen aufgestellten neuen Richtpreise wurden einstimmig genehmigt und die Listen sofort in Druck gegeben.

Schäfer, Schriftführer. Rompel, Obermeister.

---

**Berichtigung.** Der Verein der Fabrikanten photographischer Artikel Berlin ersucht uns auf Grund des § 11 des Pressegesetzes um Bekanntgabe des Nachstehenden: In der Nummer vom 10. November der „Photogr. Chronik" wird auf S. 372/73 in einem Bericht der Niedersächsischen Photographengenossenschaft Hildesheim, unterzeichnet Mend, gesagt, dass die Versammlung im Reichswirtschaftsministerium „durch die Herren Fabrikanten gesprengt wurde, indem dieselben erklärten, an weiteren Verhandlungen kein Interesse zu haben". Diese Behauptung ist unwahr. Wahr dagegen ist, dass der Vorsitzende, Herr Dr. Stern, die Versammlung schloss, weil nach seiner durchaus einseitigen Auffassung bei den Vertretern der Industrie kein Interesse an der Fortführung der Verhandlungen bestände. Es wurde von uns ausdrücklich in der Sitzung erklärt, dass die Verhandlungen geschlossen wurden, trotzdem mit Aktivlegitimation versehene Vertreter von Industrie und Handel anwesend und zu weiteren Verhandlungen bereit waren.

## Aus Industrie und Handel.

Unser Schriftleiter, Herr Direktor Spörl, Höhere Fachschule für Phototechnik in München, urteilt auf Grund eingehender Versuche und Proben über die Atopapiere folgendermassen:

**Ato-Porträtgaslichtpapier** für Platintöne ist ein von der Firma Adolf Topf in Heiligenstadt herausgebrachtes neues Papierfabrikat. Wir haben mit diesem Papier Versuche vorgenommen. Das Ergebnis hat uns vollkommen befriedigt. Es gibt einen sehr schönen Ton von Schwarz oder Braunschwarz, je nach der Belichtung, und zeigt eine vorzüglich wirkende Mattierung der Oberfläche. Das Papier kommt in verschiedenen Sorten, auch in Postkarten, in den Handel, worunter natürlich auch glänzende Oberflächen vertreten sind. Auch das von der gleichen Firma zur Ausgabe gelangende Bromsilberpapier ist ein sehr brauchbares Präparat, so dass die Firma Topf mit ihren Lieferungen sicher überall befriedigen wird.

Die weiter erhöhten Produktionskosten zwangen die massgebenden deutschen Amateurfilmfabriken Agfa, Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin, Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Leverkusen, und Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktiengesellschaft, Berlin-Friedenau, am 15. November eine Heraufsetzung ihrer Verkaufspreise um 100 % vorzunehmen.

## Fragekasten.

### Rote Flecke auf Negativ.

*Frage 147.* Herr *J.* in B. Meine Negative zeigen teilweise in der Durchsicht rote, in der Aufsicht metallisch glänzende Flecke, die sich erst einige Zeit nach dem Kopieren bemerkbar machen. Ich drucke mit Entwicklungspapieren. Da diese kein überschüssiges Silbernitrat enthalten und da die Platten völlig trocken kopiert werden, so halte ich die Flecken nicht für solche von Silbernitrat. Ursache? Abhilfe?

*Antwort zu Frage 147.* Es ist nicht gut denkbar, dass solche Flecke entstehen können, wenn nicht freies Silbernitrat mit der Schicht in Berührung kam. Entweder sind von diesen Negativen ohne Ihr Wissen Abzüge oder ein Rohdruck auf Auskopierpapier gefertigt worden, oder die Negative kamen mit einer Kopierrahmeneinlage in Kontakt, die mit silbernitrathaltigen Schichten in Berührung war. Legen Sie die Negative in ein frisches, saures Tonfixierbad. Wenn die Flecke, je nach ihrer Stärke, in 15—30 Minuten bläulich getont erscheinen, dann haben Sie einen ziemlich sicheren Anhalt, dass es sich um Silberflecke handelt. Oder Sie bleichen die ganze Schicht mit Blutlaugensalz-Bromkaliumlösung 1:50 aus, worauf die Abzüge aber nicht durch Kontakt-, sondern im Projektionsapparat kopiert werden müssten. Auf diesem Wege können solche Flecke fast zum Verschwinden gebracht werden. Sp.

### Klärung beim Fixieren.

*Frage 148.* Herr *V.* in N. Wie erklärt sich die Erscheinung, dass Auskopierpapiere beim Fixieren in ihrer Kraft zurückgehen?

*Antwort zu Frage 148.* Das auf Auskopierpapier entstehende Bild baut sich zum Teil aus dem dunkel angelaufenen Chlorsilber und dem freien Silbernitrat auf. Durch Fixieren des Bildes entsteht schon durch die Tonveränderung an sich eine optisch hellere Wirkung. Es kommt aber hinzu, dass das am Licht mit angelaufene Chlorsilber zwar zur Kraft des kopierten Bildes mit beiträgt, aber am fixierten Bilde nicht mehr teilnimmt, weil es im Fixierbade vollständig verschwindet. Sie sehen auch beim Auskopieren eines Entwicklungspapieres ein Bild aus Chlorsilber entstehen, das beim Fixieren verschwindet. Dieses Bild entsteht auch bei Auskopierpapier nebenher, und da es beim Fixieren ebenfalls verschwindet, so wird folgerichtig das Gesamtbild im Fixierbade um so viel heller werden, als der Anteil des Chlorsilberbildes betrug. Sp.

## An unsere Leser!

Der Bezugspreis der „Photogr. Chronik“ für das 4. Quartal wurde im August bei einem Dollarstand von etwa 1000 Mk. berechnet. Inzwischen ist der Dollar dauernd gestiegen (bis auf nahezu 8000 Mk.), und dieser ungeheueren Entwertung der Mark haben sich die Preise des Papieres, die Setzerlöhne, die Druckkosten und die Postgebühren sehr schnell angepasst. Infolgedessen vermag der damals angesetzte Bezugspreis die Herstellungskosten der Zeitschrift nicht entfernt mehr zu decken. Namentlich ist dies der Fall beim „Atelier des Photographen“ mit seiner reichen Ausstattung, seinem hochwertigen Papier und seinen vielen Kunstdrucktafeln. Wir sind deshalb leider gezwungen, auf den in unserer früheren Mitteilung bereits gemachten Vorbehalt einer Preiserhöhung zurückzukommen und eine Nachzahlung für das 4. Quartal zu erbitten. Die Nachzahlung beträgt für die „Chronik“ allein 45 Mk., für „Atelier“ mit „Chronik“ 184 Mk. Wir bitten die Bezieher, den Betrag an den Verlag Wilhelm Knapp auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 214 einzuzahlen. Wie geringfügig die für das IV. Quartal geforderte Nachzahlung ist, erhellt aus dem Vergleich mit dem Preise einer einzigen photographischen Platte oder den Bezugsgebühren einer Tageszeitung. Dabei ist die „Chronik“ für den Photographen ebenso unentbehrlich wie die Tageszeitung, da sie ihn auf dem laufenden über die wirtschaftlichen Verhältnisse in seinem Berufe sowie die technischen Neuerungen erhält und alle Bekanntmachungen des Central-Verbandes (darunter die Richtpreise) bringt. Auch von denjenigen Lesern, welche die Zeitschrift bei der Post abonniert haben, ist die Nachzahlung zu entrichten. Beträge, die nicht bis zum 3. Dezember eingegangen sind, werden wir unter Hinzurechnung der entstehenden Spesen durch Postnachnahme einziehen. Die Nachzahlung braucht nicht geleistet zu werden von denjenigen Abonnenten, welche das Abonnement in ausländischer Währung zu zahlen haben.

Der Verlag.

**Der Kohle- und der Pigmentdruck.**

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

**Hauff-, Jahr-, Verax-Platten,**
**v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere**

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**
**Photo-Engros.**

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Man verlange **Gratismuster** von

## „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

Fabrik photographischer Papiere

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

## Julius Erichson, Dresden-A. I. 50,

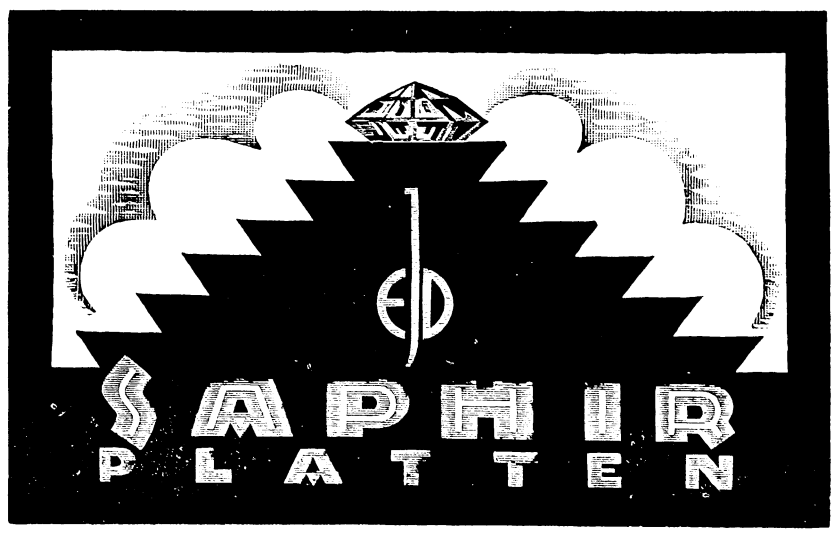
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss. Pillnitzer Strasse 80.**

Postscheckkonto: Dresden Nr. 59.

**a) Ultrarapid.** **b) Ortho-lichthoffrei.**

| | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | 730,50 | 1050,— | 1296,— | 1521,— | 2760,— | 4914,— | 8832,— ℳ |
| b) | 762,— | 1095,— | 1359,— | 1588,50 | 2913,— | 5139,— | 9040,50 „ |

Ohne Aufschlag.



# ATO-Porträt-Braun,

das neue wundervolle Gaslichtpapier für beste Wertarbeit
:-: entwickelt braun im gewöhnlichen Entwickler. :-:
Muster und Preise kostenlos.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.
Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

# ISER **Atelierlampe**

**Wandarm mit allen Verstellbarkeiten**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**Vergrösserungen. ◆ Malereien.**
**Mustergültige Ausführung.**

| Bromsilber m. ff. Ret. | | Sepia mit Retusche | | Oelmalerei |
|---|---|---|---|---|
| 30:40 | 40:50 | 30:40 | 40:50 | 30:40 |
| ℳ 260,— | 330,— | ℳ 340,— | 420,— | ℳ 1000,— |

**Preisliste frei.**

**H. Klostermann,** Schnee-Herdecke (Wstf.).

**Alles Silber aus Fixierbädern**
gewinnen Sie auf einfachste Weise mit
**Regeneratorsalz,** D. R. P. 354295.
Gleichzeitig werden die Fixierbäder wieder brauchbar.
*Muster und Gebrauchsanweisung gegen Voreinsendung v 40 Mk.*
Wir kaufen silber-, gold-, platinhaltige Rückstände zu höchsten Tagespreisen.
**Dr. Walter & Schmitt,** Scheideanstalt, Schwäb. Gmünd.

**Semi-Emaillebilder und Fassungen**
unter Garantie 5 und 15jähriger Haltbarkeit.
**Echte Emaillebilder,**
**Photographieton und bunt.**
**Nur ganz tadellose Arbeiten.**
Verlangen Sie Hauptkatalog und Preisliste von
**Hermann Liebsch,**
**Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei).

**BROMÖL**
-Farben, -Pinsel, -Umdruckpressen, -Papiere, -Kartons u. alles andere Material in bester, erprobter Qualität. Gebl. Matrizen und auch fertige Drucke. Einzelunterricht, kürzere oder längere Zeit. — Liste bitte fordern.
**Herm. Ebel, B.-Steglitz,** Feldstrasse 8.

**Ansichtskarten nach jeder Vorlage.**
**Karten d. Gemäldegalerien in schöner Auswahl.**
Tüchtige Photographen als Vertreter für Industrieaufnahmen überall gesucht.
**Wir kaufen Aufnahmen von Liebesszenen.**
**Trau & Schwab,** Lichtdruckerei, **Dresden-A. 19.**

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.

**PHOTO-NEUHEITEN!**
Die anerkannt besten

| Trockengestelle | Blitzlichtlampen |
|---|---|
| für Karten, Bilder u. Platten 9·12 bis 18:24 cm sind | der Welt für Schwachstrom sind |
| **„Traja“,** D. R. P. | **„Clara“,** D. R. P. |

Verlangen Sie sofort kostenlos Prospekt von
**W. Kretschmer, Magdeburg,** Breiter Weg 211.
Alleinvertrieb für In- und Ausland.

# Bekanntmachung!

Die Bromsilberpapier- und Plattenpreise sind im Vergleich mit den Friedenspreisen um das ca. 600fache erhöht und steigen weiter. Die Vergrösserungen erfuhren bisher nur eine Erhöhung um das 120fache. Wir müssen daher unsere Preise, wenigstens einigermassen, mit den Gestehungskosten in Einklang bringen und unsern bisherigen Zuschlag zur Liste 6 ab 25. November von 20 % auf 50 % erhöhen.

**V. D. V.** **Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten.** **V. D. V.**

Max Breslauer-Leipzig — H. Callsen-München — C. Grieser („Veronika", „Mafrum"), Berlin
W. Hartwig-Leipzig — W. Munkwitz-Leipzig — Schmidt & Popp-Leipzig
F. Spacek & Co.-Hamburg — W. Vorpahl-Frankfurt a. M.
Eduard Blum-Berlin (Geschäftsstelle).

# 3 Tage

nach Empfang des Auftrages folgt die Lieferung.

**Max Mangold, Böckingen-Heilbronn**
(Württemberg).

**Vergrösserungen.**
Erste Qualität.

# Vergrösserungen,

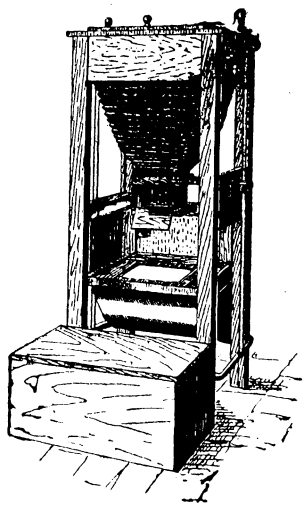
Schwarz u Sepia, roh u. retuschiert.

**Karten.**
**Kontaktdrucke.**

Mässige Preise. Saubere Ausführung.
Massenauflagen in kürzester Zeit.
Günstig für Reisephotographen und Verlagsanstalten.

**Max Rüssel, Hamburg,** Hammerbrookstrasse 94.

**Trauts „Simplex", D. R. P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

# MAX BRESLAUER
## LEIPZIG 3

**Ia Bromsilberpostkarten**
**in photographischem Rotationsdruck.**
Planliegende Ware in Schwarz und Braun
in Auflagen von 100 Stück an.

Prompte Lieferung. — Offerte auf Anfragen.

**Vergrösserungsanstalt Hermann Liebsch, Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei)

liefert **Vergrösserungen** in allen Ausführungen.

Bestand der Firma 23 Jahre. — Nur beste Arbeiten zu mässigen Preisen. — Jede Arbeit, auch die schwierigste, wird unter Garantie (Zurücknahme) ausgeführt.

**Einzeichnen von Landschafts- und Salonhintergründen. Zusammensetzungen von mehreren Personen aus verschiedenen Photographien auf ein Bild usw.**

**Rohvergrösserungen,** mittels indirekten Lichts hergestellt, auf Bromsilber- und Gaslichtpapier.

**Spezialität: Sepia-Oelporträts,** dezent in Farbe und von vornehmer Wirkung.

Der erste Probeauftrag wird zum halben Preise berechnet. — Preisliste franko und kostenlos.

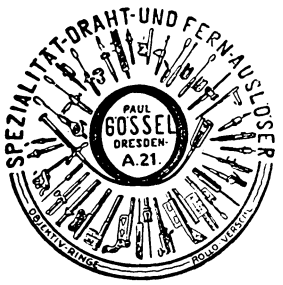
# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

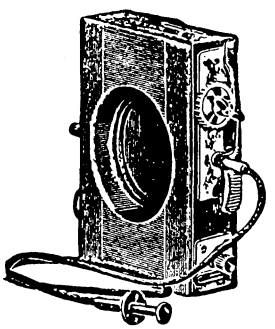
**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**




**Man verlange Preisliste.**

Drahtauslöser für sämtliche Verschlüsse,
Auslöser-Verlängerungen,
Rollo-Verschlüsse,
Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,
Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund

Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen billigst.**

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retusdhen, Skizzen, Malerei.**

**Die unterzeichneten Fabrikanten sehen sich genötigt, die zur Zeit gültigen Preise für photographische Papiere mit Wirkung vom 15. d. Mts. ab um 50 Prozent zu erhöhen. Die neuerliche Preiserhöhung ist bedingt durch die sprunghafte Steigerung der Gestehungskosten, insbesondere der Silberpreise. Eine besondere Benachrichtigung der Kundschaft durch Rundschreiben der einzelnen Herstellerfirmen wird nicht erfolgen.**

**Befa, G. m. b. H., Friedenau,** Bennigsenstrasse 23/24.

**Brune & Höfinghoff, Barmen.**

**Emil Bühler, Schriesheim-Heidelberg.**

**Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering, Charlottenburg,** Tegeler Weg 28/33.

**Fabrik photograph. Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G., Wernigerode a. H.**

**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen** (Rhld.).

**Dr. Rich. Jacoby, Berlin NW,** Turmstrasse 73.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H., Dresden,** Dornblüthstrasse 11/13.

**L. Langebartels, Charlottenburg,** Kaiser-Friedrich-Strasse 90.

**Leonar-Werke Arndt & Löwengard, Wandsbeck,** Zollstrasse 8.

**Mimosa, A.-G., Dresden-A.,** Bärensteiner Strasse 31.

**Neue Photographische Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.,** Bärensteiner Strasse 31.

**Gustav Schaeuffelensche Papierfabrik, Heilbronn a. Neckar.**

**Dr. Stolze & Co., Charlottenburg,** Kirschenallee 21.

**Trapp & Münch, A.-G., Friedberg (Hessen).**

**Vereinigte Fabriken photograph. Papiere, Dresden-A. 18,** Blumenstrasse 80.

**Dresdener Photochem. Werke Fritz Weber, Heidenau Nord** bei Dresden.

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 1,50 Mk.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 34,50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 1,50 Mk.)

## Offene Stellen

### Operateur und Retuscheur,

auch Dame, nur wirklich tüchtige, geübte Kraft, sucht sofort in Dauerstellung
Atelier **E. Dörschel,**
**Berlin-Friedenau,**
Rheinstrasse 60

---

Sofort gesucht:
### erstklassiger Laborant,

der längere Zeit als solcher in Vergrösserungsanstalten tätig gewesen und Spezialist in Zusammensetzungen ist, gegen höchste Bezahlung.
Es wollen sich nur ganz erstklassige Kräfte melden, die einer Abteilung Rohvergrösserungen vorsteh. können.
Angebote unter **A. 1252** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

---

### Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

Routinierte
### Empfangsdame

für mein Zweiggeschäft nach Münster i. W. gesucht. Angebote mit Bild erbeten an
**Albert Lange,**
**Gelsenkirchen,** Bahnhofstr. 62.

---

## Stellengesuche

Junger intelligenter
### Gehilfe,

firm in Negativ- und Positivretusche, Einzeichnen von Hintergründen und Kontaktdruck, sowie in allen anderen Arbeiten erfahren, sucht Stellung in besserem Atelier. Am liebsten **Hamburg** oder **Ausland,** jedoch nicht Bedingung.
Gefl. Angebote an **Willy Jockel, Gross-Räschen,** N.-L.

---

Junger
### Gehilfe für Alles

sucht sofort Stellung. Selbiger ist firm in allen Arbeiten, spez. in Negativ- und Positivretusche sowie Kontaktdruck. Gefl. Zuschriften mit Gehaltsangabe erb. an **Gg. Steiner,** Phot., **Hamm** (Westf.), Markt 14, bei Herrn Photograph **Schmidt.**

---

### Tüchtiger Photograph,

sucht **Stellung** oder **Beteiligung,** auch Vertretung, für Gross-Berlin. Selbiger ist in allen Fächern der Photographie und Reproduktion gut bewandert.
Angebote erbeten an **Hubert Schulz,** per Adresse: **Hans Mohr, Berlin-Steglitz,** Sachsenwaldstrasse 11.

---

### Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern hat.

---

### Tschecho-Slowakei.

Junger tüchtiger Gehilfe, 20 J. alt, sucht für sofort in nur besserem Atelier Stelle als
### Gehilfe für Alles

zwecks weiterer Ausbildung. Derselbe beherrscht beide kleine Retuschen mit Formenverständnis, ist in Kontakt, Laboratorium, Freilicht- und Atelieraufnahmen firm sowie im Vergrösserungsfach erfahren, gewissenhaft u. strebsam. Werte Zuschr. erb. an **Otto Thomasberger,** Photograph, **Grulich Nr. 405,** Ostböhmen, C. S. R.

---

### Suche

für sofort oder später Stellung als
### Gehilfin für Alles.

Bin in Aufnahmen, Positiv- und Negativretusche bewandert und würde auch nach der Schweiz oder Holland gehen. Gefl. Angebote an
**Franziska Becker,**
**Halle a. S.,** Lessingstrasse 21.

---

### Farbenphotograph,

erstklassig, welcher auch farbige Kopien auf Papier anfertigt, sucht im Ausland Stellung. **Albert Rössler, Berlin-Lichtenrade,** Heimweg 4.

---

## Verkäufe

**2 Osram-Ozo-Halbwattlampen,** à 3000 Kerzen, je 3000 Mk; **Telesonne,** je 2000 Mk. Tausche auch gegen alles. Anfragen Rückporto beifügen. Angeb. u. **A. 1255** an den Verlag d. Ztschr. erb.

---

### Schraubenmaterial

für Holz und Metall, flach- und rundköpfig, alle Grössen, prompt lieferbar. **A. Peikert, Dresden-A. 19,** Wittenberger Strasse 51.

---

### Beachten Sie!

**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.,** m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 65 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschlag, vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

---

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

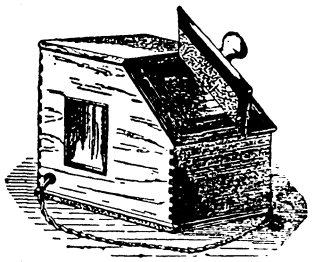
Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 41.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse | Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 | Griebeck, H., Ortritz (Sa.), Markt 36, I. | Ib, II b | 3 | Krug, H. Hamborn a. Rh., Kaiser-Wilhelmstr. 291 | II b |
| 3, 8 | Marx, Otto, Hamburg, Viktoriastr. 31, III. | II b | 3 | Scheiden, W., Köln, Geronswall 73 | II b |
| 6 | Lengert, Kurt, Herne, Hohenzollernstr. 49 | III a | 2, 4, 7, 9 | Grünert, Erich, Jestetten (Amt Waldshut) | III a |
| 7 | Stadie, Käthe, Dortmund, Münsterstr. 64 | III a | 6 od. 7 | Scholl & Sohn, Friedrichshafen a. B., Friedrichstr. | III a |
| 7 | Pätzel, Erica, Karlsruhe, Kriegsstr. 184 | III a | 3 | Photohaus Gahler, Wilhelmshaven-Rüstringen, Wilhelmshavener Str. 29 | II b |
| 10 | Nilsson, W., Berlin W 8, U. d. Linden 22/23 | | | | |
| 12 | Marigewski, C., Herne (W.), Hafenstr. 69 | III a | 3 | Müller, Walter, Paderborn | II b |

Unsere

# Spezialitäten:

## Bona-Kopierapparate.



I. bis Platten 13/18 cm, sehr solide u. praktisch, komplett, mit Lampen, Anschlusslitzen und Stecker.

Preis auf Anfrage.

Bei Bestellung Spannung in Volt angeben.

## Klebestoffe:

**„Bona" - Klebepasta,** bester Klebstoff, in Schraubgläsern von 1 u. 2 kg,

**„Bona"-Photokleister,** Ia gebrauchsfertiger Kleister, in sauberen Hartholzbehältern von 3½ kg.

**Büttenkarton, Ia, weiss u. chamois.** Muster zu Diensten.

**Vertrieb der Stereo-Indupor-Artikel.**

Unsere

## Hausmarken:

**„Fidelitas"-Platten,** Ia Porträtplatte, 21°,

**„Bona"-Platten,** beste Freilichtplatte, zu mässigen Preisen.

**Ausserdem stets grosses Lager** in den gangbarsten **Platten, Papieren, Postkarten, Kartons, Chemikalien usw.**

## Alb. Glock & Cie.,

**Karlsruhe i. B.**

Gegründet 1861.

---

## Günstige Kaufgelegenheit. Für Geschenkzwecke vorzüglich geeignet.

**Zu verkaufen:** Meyers Grosses Konversationslexikon, 6. Auflage, gebd. Die Bände sind sehr gut erhalten, wie neu.

Angebote unter **A. 1277** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 5000 | Porträt-Gaslichtkarten, | gl. Rd., weiss, halbm. | 7500 M, |
| 2000 | Bromsilberkarten, | „ „ „ tiefm. | 7500 „ |
| 2000 | „ | „ „ elfenb., „ | 7500 „ |
| 600 | Porträt-Gasl.-Papier | 12:16½, weiss, halbm. | 850 „ |
| 400 | „ „ „ | 13:18, „ „ | 1020 „ |
| 500 | „ „ „ | 18:24, „ „ | 1650 „ |

Garantiert frisch und einwandfrei! Mitteilungen unter **A. 1260** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Zu verkaufen:

1 Gaumont-Stereo-Spido 6:13 mit 2 Tessaren 1:6,3.
1 Mentor-Spiegelreflex 9:12, Tessar 1:4,5.
1 Goerz-Westentaschen-Tenax 4,5:6, Dogmar 1:4,5.
1 Goerz-Manufok-Tenax 10:15, Dagor 1:6,3.
1 Contessa-Nettel-Duchsessa 4,5:6, 1:5,5
1 Rietzschel-Multi-Clack 13:18, Linear 1:4,8.

Sowie noch weitere **gute Kameras.**

Gebote bzw. Anfragen mit Rückporto erbittet **Erwin Schellenberger, Böckingen (Württb.).**

---

## Negativ-Retuschierpulte

für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker, Kaltenkirchen i. Holst.** Fordern Sie Preise u. Prosp.

---

## 2 Meyer-Doppel-Anastigmate, F. 6,8, 180 mm,

**zu verkaufen.**

Angebote unter **A. 1248** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

---

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ca. 350 bis 400 Stück

## Semi-Fassungen,

gute gangbare Muster, en bloc oder in Partien sortiert, **billigst.**

Adressen von Interessenten unter **A. 1204** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

## Billiger Gelegenheitskauf:

1000 Stck. **Oval-Leerrahmen** 16:22 cm; 1000 Stck. **Rund-Leerrahmen** 21:21 cm, Blattgold, Rundstab (tadellose Ware), 12 Stck. 1600 Mk., 100 Stck. 12500 Mk. Solange Vorrat, per Nachnahme.

**Ludwig Blum, Paderborn,** Wilhelmstrasse 1.

---

Müller-Aufnahme- und Kopierlampe, 220 Volt, 10 Amp., mit 10 P. Kohlen usw., sehr wenig benutzt und in Ordnung, gegen jedes annehmbare Gebot zu verkaufen.

**G. Lampe, Oberhausen** (Rhld.), Industriestrasse 122.

---

## Billig

schwäche ich meine Platten partiell stets trocken ab. Einfache, billige, bei jedem kl. Kaufmann erhältliche Sache. Genaue Mitteilung gegen Einsendung von 40 Mk., Ausland 80 Mk.

**Eggert Hansen, Kiel,** Holtenauer Strasse 31.

---

## Kaufgesuche

Kaufe

**Silbernitrat.**

Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

---

## Alte Negative

jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H., Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

---

**Photo-** Apparate, Optik, Utensilien, überhaupt alles, **Prismengläser** und **Wertobjekte** mit Preisangabe kauft **Antiquariat Breslau 23,** Augustastr. 167.

---

## Silberrückstände,

**Natronschlamm,** kaufe nach Gehalt bis 2000,— M pro kg. Für reines **Schwefelsilber** zahle November je nach Tageskurs 15000—20000 M.

**W. Hillert, Düsseldorf 117.**

---

## Kamera 10:15

und **Optik,** 21 cm Brennw., dringend für Eigenbedarf zu kaufen ges. Uebernahme durch Vertreter. **Josef Feichtinger, Steyr, Ob.-Oesterr.,** Aichetgasse 2.

---

Ich **kaufe** jeden Posten

## Negative

v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an **Otto Gustav Zehrfeld,** Rahmenfabrik, **Freiberg i. S., Forstweg 47.**

---

Lichtstarker

## Anastigmat,

Brennw. 105. 120 mm Fassg., sofort zu kaufen gesucht.

Gefl. Ang. an **Aug. Ueberdick, Bochum,** W., Roonstr. 75.

---

## Negative 30:40

zahle pro Stück 90,— M, 18:24 45,— M, 24:30 55,— M, für abwaschb., fehlerfr. Glas. **Wachter, Hamburg, Lindenallee 57.**

---

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

---

## Negative

kaufe jeden Posten, zahle pro 1000 Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 725 | 1550 | 1750 | 2700 M |
| | 18:24 | 24:30 | |
| | 15510 | 20100 M. | |

Kisten billig berechnet und Fracht ab Lagerort zu meinen Lasten. Vor Absendung erst anbieten.

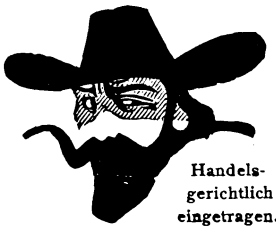
Photograph **Schulze, Lieberose,** Niederlausitz.

---

Kaufe jeden Posten

## Brom- u. Gaslichtkarten, Papiere und Platten.

**Hentschel, Dresden-A.** Wettiner Strasse 6, II.



Handelsgerichtlich eingetragen.

# Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbadvignetten - Kompositionen Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

---

**Alte Negative**
kaufe jeden Posten u. jede Grösse. Komme u. verpacke selbst; für Sie keine Arbeit und kein Risiko.
**Paul Augustin, Dresden-A.,**
Könneritzstrasse 13, I. r.

---

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.
**Klagemann,**
Berlin, Turmstrasse 73.

---

**2500 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½, alte Negative; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, Kasse im voraus, daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann, Zwickau i. Sa.**

---

**Sämtliche abwaschbaren Negative**
kauft dauernd Walter Krupa, Jena, Fichteplatz 2.

---

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen
**Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

---

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

---

**Alte Negative,**
in allen Grössen und Posten, kauft jederzeit zu d. höchsten Tagespreisen
Kunstverlag **Theile,**
Leipzig-Reudnitz, Bergstrasse 27.

---

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
**Fritz Wagner,** Feinmechanik.
**Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

---

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen etc.**
Qualität anerkannt erstklassig.
Preisliste gratis.

**„Triumph"**
**Berlin-Wilmersdorf,**
Landauer Strasse 2.
Telephon: Amt Stephan 2895.

---

# Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

---

# Zahlen für 10000 Stück
# alte Negative,
## Grösse 9:12,
# 8000 Mk.
**und tragen Fracht und Kisten selbst!**
## Geflitter & Co., Dresden-A. 24.

---

# NEGATIVE!

Trotz Preisabbau zahle ich für 1000 Stück
**8:12 cm 1000 Mark.**
Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Auf Wunsch Kasse voraus. Kaufe alle Grössen bis 13:18. Für blindes Glas, gewaschen, zahle zwei Drittel obigen Preises. Erbitte Eilangebote oder Rechnung voraus.
G. Helebrandt, Spielwarenfabrik, Jena.

---

**Wir vergeben**
Heimarbeit in Malereien usw.
**Gross & Waldmann,**
**Berlin-Tempelhof,** Berliner Strasse 2.

---

**Malerei und Leinewandkulissen**
sind der Photographie, die vor allem Natürlichkeit anstreben soll, wesensfremde Elemente.

**Wetterns**
**Hintergrund-Negative,** D. Reichs-Patent.
bisher erschienen in 6 Serien à 6 Folien zum direkten Einkopieren, geben dem Bilde
**Lebenswahrheit und Plastik!**
Preis pro Serie: Kabinett 600,— ℳ, Postkarten 540,— ℳ, zuzüglich Nachnahme oder franko bei Vorauszahlung.
Ausland: Gegen Voreinsendung in Auslandswährung per Einschreiben franko. Per Serie Kabinett: Amerika 75 Cents, Argentinien 1 Pesos, Schweden 3 Kronen, Dänemark 4 Kronen, Holland 2 Gulden, Spanien 5 Pesos, Tschecho-Slowakei 20 Kronen, Schweiz 4 Franken, Norwegen 4 Kronen, Rumänien 80 Leï, Serbien 25 Dinar.
**Hans Wettern, Darmstadt,** Ballonplatz.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. 26552.

---

# Weit geht der Ruf

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, f. 5 Flaschen ausreichend, ***20 Mk.*** ***franko.*** Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

# Für den Winter!

# „Suco"-Ultra-Atelierplatte

**33° Warnerke, 21° Scheiner**

Eine Spezialporträtplatte von ungewöhnlich hoher Empfindlichkeit und vorzüglicher Modulation. Kein Zugehen der Lichter.

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 485,— | 700,— | 850,— | 1010,— | 1800,— | 3260,— Mk. |

Ausserdem unsere bewährte

# „Suco"-Spezial-Atelierplatte

**30° Warnerke, 17° Scheiner**

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 16:21 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 440,— | 650,— | 780,— | 860,— | 1350,— | 1575,— | 2800,— | 5300,— Mk. |

Dieselbe Platte **ortho-lichthoffrei** mit **10** % Aufschlag Empfindlichkeit wie die Spezial-Atelierplatte

# „Suco"-Specialplatte ortho-lichthoffrei

**15—16° Scheiner**

Farbenempfindliche Momentplatte für Landschaft u. Reproduktion
Absolute Lichthoffreiheit

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 520,— | 750,— | 920,— | 1075,— | 2000,— | 3600,— Mk. |

**Netto** exkl. Porto und Verpackung ab Leipzig

# „Suco"-Gaslicht-Papiere und Postkarten

**Preise auf Anfrage.**

# Hans Sulzberger & Co.

Gerichtsweg 16 **Leipzig** Telephon: 16690 Telegr.: Fotosulzberger

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau,** Sternstrasse 130

**Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons usw.**
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Meerane i/S.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.

**Die vorjährigen,**

**das diesjährige**

**Weihnachtsplakat.**

In der Grösse
24:30 cm, **Sepia,**
**Mk. 90,—**
pro Stück.
Franko bei Voreinsendung
Postscheckkonto 23018.

**Eduard Blum,**
**Berlin S,**
**Wallstrasse 31.**

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich
21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P49


# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 48

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Verlag Wilhelm Knapp Halle a. S. 30. November 1922



Photographieren mit

**Agfa-Blitzlichtartikeln**

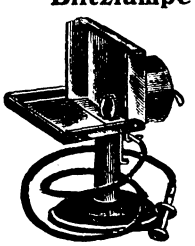
ist einfach und gefahrlos in der Anwendung,
absolut zuverlässig in der Wirkung,
sparsam, daher billig im Gebrauch,
und macht unabhängig vom Tageslicht,
sowie von räumlichen Rücksichten

**Agfa-Blitzlicht** Rauchschwach — Lichtstark — Rapid verbrennend
Keine geschlossenen Augen — Keine kalkigen Gesichter

**Agfa-Blitzlampen** mit pyrophorer Zündung
Kleines Modell, für ca. 3 g Agfa-Blitzlicht ausreichend
Grosses Modell, „ „ 25 „ „ „ „

**Agfa-Blitzlichttabelle** auch für Tageslichtaufnahmen verwendbar

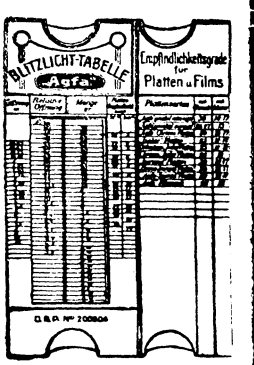
**Agfa-Kapselblitze** Kombination von Blitzlicht, Blitzlampe und Blitzlichttabelle



◆

**Bezug durch Photohändler**

◆




Fordern Sie kostenlos **Agfa-Katalog** 16seitig illustriert **-Preisliste**

**AGFA** · Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation · **BERLIN SO 36**

# Aufklärung!

Seit einiger Zeit verbreitet sich das **Gerücht,** dass wir **selbst nicht mehr fabrizieren,** sondern auf **indirektem** Wege

## Mimosa-Papiere

**kaufen,** diese in unserm Betriebe **umpacken** und als **Argenta-Papiere weiterverkaufen.**

Wir erklären, dass wir nach wie vor **selbst fabrizieren** und dass unser neues

## Gaslicht-Porträtpapier

von solch **hervorragender** Qualität ist, dass wir es nicht notwendig haben, ein Konkurrenzprodukt zu kaufen. Die vielen von Fachleuten **unaufgefordert** uns zugegangenen Urteile beweisen genügend, dass unser **Gaslicht-Porträtpapier** von **unerreichter Qualität** ist.

Wir werden gegen eine Weiterverbreitung dieses skrupellosen Gerüchts schonungslos **strafgerichtlich** vorgehen.

## Münchener Photowerke
## Gebrüder Müller, München 42.

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

Die Firma

Eduard Blum — Berlin,

Inh.: *Ed. Blum,*
*Jus Müller.*

bürgt für gewissenhafte Ausführung aller ihr übergebener

**Vergrösserungs-Aufträge!**

Anerkannt prompte Lieferung! Seit 1895 für die Fachwelt tätig.

**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen,
**roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.**
**Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Oel.**
**Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gruppen.**

**CARL KUNHENN,** Kunstanstalt,
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Strasse 47.
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Postscheckkonto. 40745.
Telephon: Hansa 8333.

**DAS URTEIL**
BEWÄHRTER FACHLEUTE
**IST GEFÄLLT!**
GEBRAUCHE
**BERGMANN-TROCKENPLATTEN**
**DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN**
**BERGMANN & CO., WERNIGERODE**
GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 72,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Ermässigung die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 8,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend. Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

# „Suco“-Ultra

**33° Warnerke, 21° Scheiner**

Eine **Spezialporträtplatte** von ungewöhnlich hoher Empfindlichkeit und vorzüglicher Modulation. Kein Zugehen der Lichter.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1125,— | 1650,— | 1950,— | 2340,— | 4125,— | 7400,— Mk. |

Ausserdem unsere bewährte

# „Suco“-Spezial-Atelierplatte

**30° Warnerke, 17° Scheiner**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 16 : 21 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1050,— | 1500,— | 1800,— | 2100,— | 3000,— | 3750,— | 6500,— Mk. |

Dieselbe Platte **ortho-lichthoffrei** mit 10 % Aufschlag
Empfindlichkeit wie die Spezial-Atelierplatte

# „Suco“-Specialplatte ortho-lichthoffrei

**15—16° Scheiner**

Farbenempfindliche Momentplatte für Landschaft u. Reproduktion
Absolute Lichthoffreiheit

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1200,— | 1800,— | 2100,— | 2445,— | 4500,— | 8100,— Mk. |

**Netto** exkl. Porto und Verpackung ab Leipzig

# „Suco“-Gaslicht-Papiere und Postkarten

**Preise auf Anfrage.**

# Hans Sulzberger & Co.

Gerichtsweg 16 **Leipzig** Telephon: 16690
Telegr.: Fotosulzberger

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau,** Sternstrasse 130

**Entwickle bei gelbem Licht mit**

# PINAKRYPTOL oder PINAKRYPTOL-GRÜN,

**den besten Desensibilisatoren der Gegenwart!**

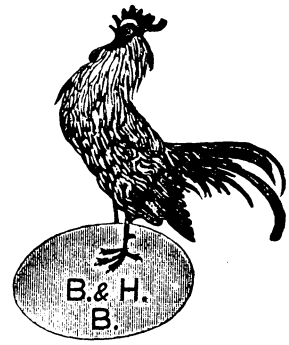
Von ersten Fachleuten hervorragend begutachtet!

Aufschluss über die Anwendung dieser neuen Präparate, wie auch unserer übrigen Farbstoffe für photographische Zwecke gibt das soeben **neu erschienene Pina-Handbuch.**

Das Pina-Handbuch mit Preisliste verschicken wir franko innerhalb Deutschland gegen Einsendg. v. 20 Mk. (Selbstkosten).

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.**

# Diese 3




FABRIKMARKE

## Albumon-Papier

Matt-Albumin-Auskopierpapier

## Höfinghoff-Gravure-Papier

**schichtloses** Gaslicht-Kunstdruckpapier von einzigartiger Wirkung, halbrauh

## Original-Brillant-Entwickler

**sind langbewährt und vielbegehrt!**

## Brune & Höfinghoff, Barmen

**Fabrik photographischer Papiere und Präparate**

Fernsprecher: 371 Telegramm-Adresse: Höfinghoff

**Vertretung für Oesterreich: Carl Wagner,** Inhaber: **Carl Wagner & Johann Leipert, Wien VI,**
Gumpendorfer Strasse 115 Fernsprecher: 7114 Photo-Grosshandlung Gegründet 1897

**Solide Ware!** **Beste Reklame!**

# „Neobrom“,

**photographisches Papier,**

liefert in vorzüglichster Qualität

**Neobrom,** Fabrik photogr. Papiere, **Gesellschaft m. b. H., Brünn,** Tschecho-Slowak. Republik.

Seriöse Vertreter für alle Länder gesucht.

**Carl Kühnel, Porträtmaler,** Berlin-Steglitz, Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

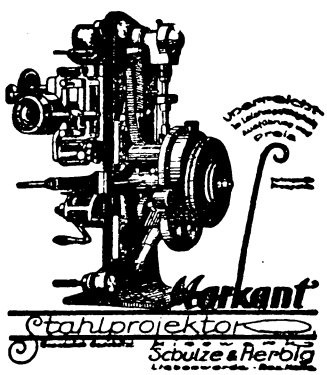
Malereien in Aquarell, Pastell, Oel in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. Elfenbeinminiaturen usw.

Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.

Vergrösserungsanstalt
**Richard Krüger,**
Reichenberg
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
Für Ausstellserien extra Rabatt.
Verlangen Sie Preisliste.

**Ansichtskarten**
nach Photographie in bekannter Güte fertigen in Lichtdruck usw.
**Glass & Tuscher, G. m. b. H., Leipzig.**
Man verlange Muster und Preise.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
sowie alle Artikel für den Fachbedarf
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
Dresden-A. 16,
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.



Vertreter für Tschecho-Slowakei gesucht.

Wichtige Adresse! Ausschneiden!
Nur für Tschecho-Slowakei.
Sofortige Belebung des Weihnachtsgeschäfts.
Photographen, Buch- und Kunsthandlungen vergrössern spielend leicht ihren Umsatz durch Einführung einer wirklich praktischen, reizenden
**NEUHEIT.**
Jede Postkarte, einerlei ob Porträt, Landschaft oder Kunstdruck, wird durch einen einzigen Handgriff in künstlerischen Wandschmuck umgewandelt. Mühelose, schönste Dekoration der Auslagen. Ein vornehmer und dabei billiger Geschenkartikel, der schon lange gesucht wurde und von jedermann gern gekauft wird. Muster und Preisangabe gegen 10 Kc. umgehend durch
**Kunstanstalt J. WALTER,**
Grulich (Ostböhmen).

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia Qualität,
für die Retusche.
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.
**Geprägte Etiketten**
als Ersatz für Schlagstempel und Reklame
in feinster Ausführung.
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Jetzt wird's Zeit, dass man spart!**
Kein Tropfen Entwickler wird weggegossen. Für 500 Platten genügt ein Liter Entwickler. Unbegrenzt haltbar. Beste Modulation, schnellste Entwicklungsmöglichkeit, 12 Platten in 10 Min. Grösste Abstimmbarkeit ohne Aenderung des Entwicklers. Rezept u. Anweisung Inland 1000 M, Ausland 3000 M. Postscheck: Karlsruhe 16803.
**Dipl.-Ing. Henze,**
Mannheim, Tattersallstr. 2.

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**
Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von
**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

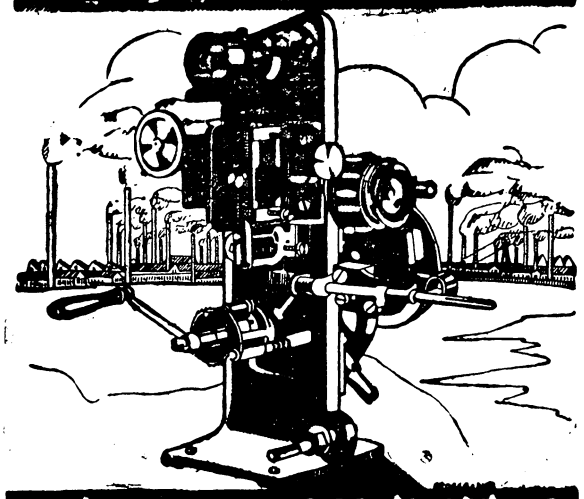
**Photo-Apparate.**
Ankauf. Verkauf. Tausch.
Grösstes Lager
in Gelegenheitskäufen.
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
Potsdamer Strasse 135.

**Platinchlorür und Chlorgold**
kaufe zu Höchstpreisen. Angebote mit Preisangabe an Hofphotograph **Baumann,** Biberach a. Riss (Wrttb.).

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**MARKANT**



**STAHLPROJEKTOR**
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN m. b. H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 3072

**Vergrösserungen.**
**Nur Qualitätsarbeit.**
Roh und retuschiert in allen Ausführungen.
**Rohvergrösserungen auf Malleinwand.**
**Kunstanstalt Georg Stiegler,**
Inhaber Otto Heudorfer.
**Kirchheim-Teck 13.**
Eigene Fabrikation v. Passepartouts, Gruppen- u. Büttenkartons.

**ORP**
**Kunstlicht-Porträt tiefmatt,**
**weiss und chamois,**
ist
**das Gegebene für den Fachmann!**
**Vollständiger Ersatz für Zelloidin!**

Preise:

| | |
|---|---|
| 12 Bogen . . . . . | 4313,— ℳ |
| 24 „ . . . . . | 8572,— „ |
| 48 „ . . . . . | 17025,— „ |
| **Postkarten,** pro 1000 Stück | 15282 — „ |

Büttenrand 10 % Aufschlag.
Lieferung ab Berlin per Nachnahme.

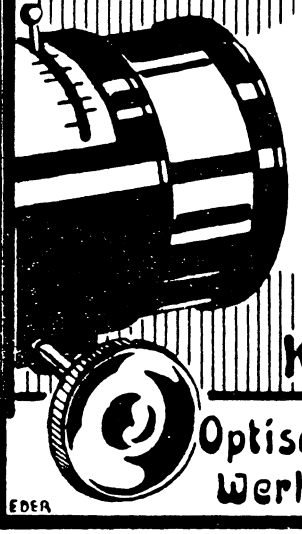
**Hildebrandt & Gundau,**
**Berlin-Friedenau,** Rheinstrasse 32/33.
Fernruf: Rheingau 9180. Postscheckk.: Berlin 106861.
**Hamburg 36,** Amelungstrasse 13/14.
Fernruf: Hansa 2464.

**Sofort lieferbar ist jedes Quantum von:**
Hauff-, u. r.
Agfa-Special-
Dtsch. Imperial-
} **Platten** in allen Grössen,
**Mimosa-Papiere,** 1, 6, 8, 10, 26, 28,
**Mimosa-Karten,** 8, 10, 8a, 10a,
**Schering-Papiere u. -Karten,**
**Leonar-Papiere u. -Karten,**
sowie alle sonstigen Photoartikel.
**F. Grzybowski,**
Photo-Engroshaus.
**Berlin SW 68,** Lindenstrasse 78, I.
**Fernsprecher: Dönhoff 2733.**

**Vergrösserungen**
**Spezialität: Beste Retuschen**
**Kunstanstalt Karow & Rudel,**
**Berlin N 24,** Oranienburger Strasse 51

# RODENSTOCK

Spezial-Objektive
für
Projektion und
Kinematographie



Kondensoren Kataloge kostenfrei

Optische Werke G. Rodenstock München.

EDER

# PORTRÄT

**Normal**
für warme Töne
Geeignet für fast alle Tonungsverfahren.

BAYER

**Schwarz**
für reinschwarze Töne
Besonders geeignet für Bilder in Skizzen- u. Gravüre-Charakter.

FARBENFABRIKEN VORM. FRIEDR. BAYER & Co., PHOTOGR. ABTEILUNG, LEVERKUSEN BEI KÖLN A/RHEIN

# BAYER

Die Kunstlicht-Entwicklungspapiere für den Fach-Photographen.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 48

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 30. November 1922


(Nachdruck auch einzelner Abschnitte verboten.)

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandte: Trockenplattenfabrik Perutz, München, 1000 Mk.; G. Schaeuffelensche Papierfabrik, Heilbronn a. Neckar 3000 Mk.; Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen 5000 Mk. Gesamtbetrag: **589430 Mk.** — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

## An die Mitglieder des Central-Verbandes!

Eine vielgelesene Fachzeitung bringt neuerdings eine Richtpreisliste für photogr. Arbeiten heraus, die in ihrer Ausführung derjenigen des C. V. entspricht, soweit das eigentliche Schema in Frage kommt. Geändert daran sind in der Hauptsache die Grundpreise (Indexziffern), gleichzeitig sind andere Multiplikatoren (Vervielfachungszahlen) eingesetzt. Die beauftragte Kommission des C. V. hat in München die Grundpreise festgesetzt, wie sie den Friedenspreisen entsprechen, mit unwesentlichen Heraufsetzungen.

Ob diese, von anderer Seite herausgegebene Liste Friedenspreise als Grundpreise führt, überlassen wir dem Urteil der Mitglieder. Wir machen nur darauf aufmerksam, dass der C. V. mit Preislisten, die nicht im Verbandsorgan veröffentlicht sind, nichts zu tun hat. Dagegen übernimmt er für die durch die Preisermittelungskommission des C. V. festgesetzten Richtpreise gegenüber den Behörden volle Verantwortung, was er bei jeder anderen Liste ablehnen muss.

Der C. V. bittet daher als Spitzenvertretung unseres Gesamtberufes alle Kollegen, die nach seiner Liste ihre Preise eingeführt haben, bei Beanstandungen von seiten der Behörden sich nicht zu einer Kalkulation herbeizulassen, sondern diese dem C. V. aufzubürden. Es ist daher ratsam, nur solche Richtpreise einzuführen, die von der unterzeichneten Kommission im Verbandsblatt herausgegeben werden.

Die Preisermittelungskommission des C. V. I. A.: Aug. Arnold.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

**Preistafeln.** Eine der schwierigsten Aufgaben, mit der sich die befähigtsten Köpfe unseres Berufes seit über einem Jahrzehnt plagen, ist die Berechnung der Preise für unsere Arbeiten. Viele Wege wurden versucht, aber keiner gab ein allseitig befriedigendes Ergebnis, was bei der Eigenart unseres Berufes nicht verwunderlich ist. Früher suchten die Innungen Durchschnittspreise zu ermitteln, deren Unterbietung als Schleuderei angesehen wurde. In den letzten Jahren wurden an vielen Stellen Richtpreise oder Mindestpreise aufgestellt, die aber sogar bei benachbarten Vereinigungen oft um 50 % und mehr voneinander abwichen.

Um nun, soweit es in menschlichen Kräften steht, eine Einheitlichkeit in den Preisen für die deutschen Photographen herbeizuführen, ernannte der Central-Verband in München eine Kommission, die unter Berücksichtigung der verschiedenen in der vorangegangenen Aussprache vorgebrachten Wünsche und Anregungen Preisberechnungstabellen festlegte. Es wurden Grundzahlen angenommen, die entsprechend dem fortwährenden Steigen unserer Materialien, der Gehälter und der Kosten der Lebenshaltung mit den von der Kommission zu errechnenden Zahlen vervielfältigt werden sollen. Der Verbandstag ging von der Ansicht aus, dass Preise festgesetzt werden müssen, die den Berufsangehörigen die Möglichkeit geben, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Die Versammlung war sich der Schwierigkeiten wohl bewusst, aber alle Teilnehmer waren von dem Gedanken durchdrungen, Ordnung zu schaffen. Dieses wurde durch unsere Grund- und Vervielfältigungszahlen erreicht. Der C. V. ist die von den Behörden anerkannte Vertretung aller deutschen Fachphotographen. Es ist daher ausserordentlich bedauerlich, wenn von dritter Seite die Einheitlichkeit dadurch gestört wird, dass eine private Liste herausgegeben wird. Die Aufstellung ist den offiziellen Berechnungen des C. V. nachgemacht. Es verschlägt nichts, wenn in der einen Liste die Grundzahl 10 und die Verfältigungszahl 11 90 ergibt, und in der anderen Liste die Grundzahl 11 und die Vervielfältigungszahl 10 100 macht. Der C. V. hat zuerst die Listen herausgegeben, und sollten deshalb von privater Seite keine eigenen den offiziellen Listen entgegengesetzt werden. Die Preisberechnungskommission hat schon Aenderungen, die sich als wünschenswert herausstellten, von selbst vorgenommen und wird auch in Zukunft alle berechtigten Anregungen in Betracht ziehen und verwenden.

Wo sollten wir hinkommen, wenn auch noch von anderen privaten Seiten Preislisten aufgestellt werden. Es wird auf die Behörden auf alle Fälle einen schlechten Eindruck machen, wenn neben den offiziellen Listen der Reichsvertretung der deutschen Photographen Privatlisten herausgegeben werden, denn das, was eine Zeitung tut, können mit gleichem Rechte auch die anderen verlangen.

Wir bitten deshalb die deutschen Photographen, die im C. V. vereinigt sind, und dieses ist die weitaus überwiegende Mehrzahl, nur die offiziellen Listen des C. V. als massgebend anzuerkennen.

Die Pressekommission.

**Reichsrichtpreisliste.** Von allen Seiten laufen bei dem Unterzeichneten Zustimmungen zu den Arbeiten der Preisbildungskommission ein, die uns Veranlassung geben, den einmal beschrittenen Weg weiter einzuhalten. Für die Anerkennungen sei den Kollegen an dieser Stelle gedankt. Es kommen aber auch Zuschriften an, die erkennen lassen, dass man es nicht allen recht machen kann. Dem einen sind die angesetzten Preise zu niedrig, dem anderen zu hoch; ein Teil findet die Abstände zwischen den einzelnen Klassen zu gering, ein anderer Teil behauptet, dass das einzig Nachteilige der Preiszusammenstellungen darin läge, dass die Differenz zwischen den verschiedenen Ausführungen zu gross sei, dass I. und III. Klasse näher zusammengerückt werden müssten. Auch über den Zeitraum, innerhalb welchem die Veröffentlichungen erfolgen sollen, ist man verschiedener Meinung, ebenso über die Berücksichtigung sowie Ausserachtlassung verschiedener Zwischenformate. Zu den Bemängelungen sei gesagt, dass die von der Delegiertentagung in München gewählte Kommission völlig selbständig ist; sie ist zusammengesetzt aus erfahrenen, mitten im Organisations- und Geschäftsleben stehenden Berufsgenossen, die für sich wohl das Vertrauen in Anspruch nehmen dürften, bei der Errechnung der Richtpreise ohne Rücksicht auf Sonderinteressen nur im Sinne der Allgemeinheit zu wirken. Gewiss nehmen wir gern Anregungen zu Verbesserungen an, wenn diese nicht von einseitigem Standpunkte ausgehen; im Allgemeininteresse gegebene Ratschläge, die ausführbar und gut sind, werden dankbar aufgenommen. Wer mit Einzelheiten in der Preishöhe nicht einverstanden ist, kann sich selbst einen anderen höheren Multiplikator stellen; nur die Grundpreise wolle man bestehen lassen. Leider wird auch von seiten einzelner Organisationen, auch solchen, deren Vertreter in München waren, eigene Wege gewandelt und im Verbandsblatte Preise bekanntgegeben, die auf die gute Sache ungünstig einwirken müssen. Es ist daher nicht zu verwundern, wenn Opponenten, die mit den Preisen nicht mitgehen wollen, auf solche niedrigere Preisveröffentlichungen hinweisen. Es wird dann den Korporationsführern recht schwer gemacht, die Central-Verbandspreise durchzudrücken. Man lasse doch das Ueberängstliche fallen und den Glauben sinken, dass kleinere Preise eine lohnendere Geschäftsfrequenz bewirken. Bei der heutigen, wirtschaftlich morschen Zeit ist es nur ein ganz bestimmter Teil der Bevölkerung, der sich ohne Rücksicht auf die Kosten photographieren lässt oder sich den Wunsch nach einem gut gelungenen photographischen Porträt nicht versagen will. Von diesen nehme man auch einen Preis, mit dem auszukommen ist. Die Höhe der Multiplikatoren 300, 270 und 240 für die I., II. und III. Klasse, die wir heute veröffentlichen, entsprechen der Notwendigkeit, sie sind im umgekehrten proportionalen Verhältnis gesteigert worden, wie die Kaufkraft der Mark gesunken ist. In der letzten Veröffentlichung der Richtpreisliste sind von seiten des Setzers die Worte: „Eine Aufnahme", „Vergrösserungen" usw. hineingebracht worden, die zu vielen Beanstandungen Anlass gegeben haben. Wir haben den Uebelstand in der neuen Veröffentlichung sinngemäss beseitigt. Die Preisermittelungskommission. I. A.: Aug. Arnold.

## Richtpreise des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.

(Preise in Mark mit sofortiger Wirkung ab 3. Dezember 1922.)

| Formate | Index-ziffer (Grund-preis) | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) 300 | 270 | 240 |
| 1—3 Passbilder . . . . | 3 | 900 | 800 | 720 |
| Jedes weitere Bild . . . | | 75 | 67 | 60 |
| 1 Postkarte (schwarz), 1 Pl. | 3,50 | 1000 | 950 | 840 |
| 6 Postkarten „ . . . | 7 | 2100 | 1900 | 1700 |
| 12 „ „ . . . | 10 | 3000 | 2700 | 2400 |
| 1 Postkarte (braun), 1 Pl. | 5 | 1500 | 1350 | 1200 |
| 6 Postkarten „ . . . | 9 | 2700 | 2430 | 2150 |
| 12 „ „ . . . | 12 | 3600 | 3240 | 2880 |
| 1 Visit (1 Doppelplatte) . | 5 | 1500 | 1350 | 1200 |
| 6 „ . . . . . | 9 | 2700 | 2430 | 2150 |
| 12 „ . . . . . | 13 | 3900 | 3500 | 3120 |
| 1 Kabinett . . . . . | 7 | 2100 | 1900 | 1700 |
| 6 „ (2 Platten) . | 17 | 5000 | 4600 | 4100 |
| 12 „ . . . . . | 25 | 7500 | 6750 | 6000 |

Nachbestellung von Postkarten, Visit, Kabinett das Stück 10 % des $^1/_2$-Dutzendpreises

| Formate | Index-ziffer (Grund-preis) | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) 300 | 270 | 240 |
| 1 18:24 mit Bild . . . | 12 | 3600 | 3240 | 2880 |
| Jedes weitere Bild . . . | 4 | 1200 | 1080 | 960 |
| 1 24:30 mit Bild . . . | 18 | 5400 | 4850 | 4300 |
| Jedes weitere Bild . . . | 6 | 1800 | 1600 | 1400 |
| Industrie-, Architektur- u. Vereinsgrupp.-Aufnahmen: | | | | |
| 1 13:18 mit Bild . . . | 10 | 3000 | 2700 | 2400 |
| Jedes weitere Bild . . . | 2 | 600 | 540 | 480 |
| 1 18:24 mit Bild . . . | 15 | 4000 | 3500 | 3000 |
| Jedes weitere Bild . . . | 2,50 | 750 | 675 | 600 |
| 1 24:30 mit Bild . . . | 22 | 6000 | 5500 | 5000 |
| Jedes weitere Bild . . . | 3 | 900 | 800 | 720 |
| Vergrösserungen: | | | | |
| 1 30:40 (schwarz) . . . | 22 | 6000 | 5500 | 5000 |
| In Sepia . . . . . | 25 | 7000 | 6500 | 5500 |
| 1 40:50 (schwarz) . . . | 30 | 9000 | 8000 | 7200 |
| In Sepia . . . . . | 33 | 9900 | 8900 | 7900 |
| 1 50:60 (schwarz) . . . | 42 | 12000 | 11000 | 10000 |
| In Sepia . . . . . | 45 | 13200 | 12100 | 10800 |

## Reklame.

An kleinen Orten werden sich wirksame Aussenreklamen aus den verschiedensten Gründen nicht durchführen lassen. Hier kommt es ausser auf persönliche Bearbeitung des in Frage kommenden Interessentenkreises darauf an, auf möglichst billige Weise weite Kreise zu bearbeiten. Das gegebene Mittel hierzu sind die Tageszeitungen. Manche Schriftleitung ist froh, wenn sie Artikel zum kostenlosen Abdruck erhält, und mancher Photograph stellt seine Ausarbeitungen, die im vorliegenden Fall ja etwas tendenziös gefärbt sein sollen, gern einer Zeitung umsonst zur Verfügung, wenn dadurch seine Interessen vertreten werden. Wir regen an, dass namentlich den in die Hände der Landbevölkerung kommenden Zeitungen derartige Ausarbeitungen eingeschickt werden. Die Sächsische Volkszeitung enthält z. B. eine Ausarbeitung, die unter anderem etwa folgendermassen lautet: Der Schmuck unserer Wände ist heute vielfach abgeschmackt. Die meisten Bilder, in schlechter Reproduktion ausgeführt, bieten unserem Innenleben nichts. Ganz anders wirkt unser Zimmer, wenn darin Bilder derjenigen Menschen hängen, die uns am nächsten stehen oder doch den meisten Einfluss auf unser äusseres und inneres Leben und seine Entwicklung gehabt haben. Schauen von den Wänden die Angesichter lieber Menschen auf uns nieder, so vermögen sie in trüben Stunden des Zweifels einen gewissen Einfluss auf unsere Entschliessungen auszuüben, in Stunden der Freude oder Hoffnung solche noch zu erhöhen, denn es ist uns dann, als wären unsere Freunde oder Angehörigeu uns auch körperlich nähergerückt. Ein Wohn- und Schlafzimmer ohne Familienbilder hat etwas Unwohnliches, Unpersönliches, Charakterloses. Auch im Arbeitszimmer dürfen die Porträts von solchen Menschen, die dem Bewohner in geistiger Hinsicht näherstehen oder ihn beeinflussen — also auch solche von Künstlern, Gelehrten, hervorragenden Staatsmännern usw. —, einen passenden Platz finden.

Jedenfalls ist die heutige Mode, die sogar schon die bürgerlichen Kreise beherrscht, in ihrer Verbannung der Familienporträts ungerecht, ja herzlos. Denn unsere Blutsverwandten sollen doch schliesslich in allen Lebenslagen auch unsere natürlichsten, treuesten und zuverlässigsten Freunde sein; haben die Pflicht, es zu sein, und wir die Pflicht, ihrer als solcher zu gedenken. Ins Album sehen wir vielbeschäftigten Menschen von heute nur allzu selten; grüsst uns aber ihr Bild schon bei der Rückkehr von unserer beruflichen Wirkungsstätte im eigenen Heim, so wird das Band, das uns an unsere natürlichsten Freunde knüpft, alltäglich erneuert und gefestigt. Und so könnte das „Familienbild" als Wandschmuck vielleicht auch ein Mittel werden, zur Festigung des Familienlebens beizutragen, das in unserer Zeit zum Unheil der Nation allzusehr sich gelockert hat. H.

## Hintergrundnegative.

Die Photographie, die vor allem Natürlichkeit anstreben soll, hatte in den letzten Jahren nur insofern Fortschritte gemacht, als vielfach von der althergebrachten Sitte, die aufzunehmenden Personen vor dekorativ gemalten Leinwandkulissen zu photographieren, Abstand genommen wurde und ebenso die in früheren Jahren fast gang und gäbe gewesenen Raritäten von altem Theatergerümpel, ohne die man ja keine Person aufs Bild bringen durfte, allmählich im Verschwinden sind. Man bedenke nur, wie widersinnig es wirkte, wenn beispielsweise ein junges Mädchen, im gewöhnlichen Leben Dienstbote, am Sonntag zum Photographen kommt und nun in ihrem Sonntagsstaat von dem Künstler der Kamera feinsinnig im Thronsessel, möglichst nach Stil Louis XVI., aufgenommen wurde. Ein wundervoll dekorativ gemalter Hintergrund, Motiv eleganter Salon, mitunter auch ganz was anderes, sollten dem Bilde dann noch ganz besondere Wirkung geben: Entzückt von seiner Leistung, konnte es dann mancher Künstler der Kamera gar nicht begreifen, wenn nicht auch seine Kundschaft gleich ihm von der wundervoll gelungenen Aufnahme entzückt war und gar zu sagen den Mut hatte: das bin ich ja gar nicht! Dass oft die ganz und gar nicht zur Person passenden Ateliergerümpel die Schuld an dem Missfallen der Bildnisse trugen, war wohl den wenigsten klar, und leider wird auch heute noch viel in dieser Weise gesündigt. Mehr und mehr wendet man sich dann von den Glashäusern ab und sucht Natürlichkeit zu erringen, indem man die Aufnahmen in geeigneten, behaglich eingerichteten Wohnräumen vornimmt. Diese Art der Bildnisphotographie ist wohl als diejenige anzusprechen, welche der Natürlichkeit am nächsten kommt. Aber auch dieser Methode sind Grenzen gezogen, denn nicht all und jeder passt in das Milieu einer vornehm eingerichteten Heimkunstwerkstatt, und will man alles hier photographieren, so muss man wieder auf den Kulissenzauber zurückgreifen. Dann verfiel man auf die Methoden der Hintergrundfolien sowie Einzeichnen der Hintergründe. Beide Methoden stehen der Natürlichkeit diametral gegenüber und kommen vom sogenannten Kulissenzauber nicht los und bieten somit nichts Neues, stehen vielmehr in direktem Gegensatz zu der Wesensart der photographischen Darstellung, und ist somit der von vielen ins Treffen geführte Einwand, dass eine Photographie in Verbindung mit Malerei den Eindruck der Natürlichkeit verwischt, nur allzu berechtigt. Die Photographie kam somit auf ein ganz falsches Gleis. Erst der Photograph H. Wettern in Darmstadt brachte durch seine neuen Hintergrundnegative, wie er sie nennt, eine ganz neue Art von Darstellungsmöglichkeiten, welche vor allem den Vorteil haben, natürlich zu sein, denn er holt sich seine Motive für seine Hintergrundnegative direkt aus der Natur selbst! Durch ein durch Deutsches Reichspatent geschütztes Verfahren ist es ihm gelungen, in Freilicht- sowohl wie Innenaufnahmen einen freien Raum zu schaffen, in welchen später Einzel- wie auch Mehrpersonenaufnahmen ohne schroffen Uebergang einkopiert werden können. Voraussetzung hierfür ist, dass diese Porträtaufnahmen vorher auf einem glatten mitteldunklen Hintergrund aufgenommen sind. Selbstverständlich setzen beste Aufnahmen auch bestes Können des Photographierenden voraus, denn in der Hand des Unfähigen sind auch die besten Werkzeuge unbrauchbar. Diese Hintergrundnegative sind hauchdünne, dabei zähe Folien, welche beim Kopieren zwischen Negativ und Kopierpapier gelegt werden, und so mit einem einzigen Druck sowohl die Aufnahme als auch der Hintergrund auf Gaslicht- oder Auskopierpapier kopiert werden können. Gleich einfach ist der Vorgang bei Vergrösserungen. Bemerkenswert ist, dass mit Wetterns Hintergrundnegativen eine beim direkten Aufnahmeverfahren nicht zu erreichende Plastik erzielt werden kann, denn durch die Möglichkeit, das Original mit gleicher, geringerer oder stärkerer Deckung zu entwickeln, als der Deckungsgrad des Hintergrundnegativs ist, gelingt es, die verschiedensten Effekte vom völligen Verschmelzen der Tonwerte bis zum gemeisselt scharfen Hervortreten des Modells zu erreichen. Auf diese Weise wirkt selbst das einfache Papierbild, ohne auf irgendeine Verschiebung der Konturen zurückgreifen zu müssen, lediglich infolge Verwendung der genannten Hintergrundnegative, in bisher nicht gekannter Form plastisch. Es ist daher nicht zu verwundern, dass infolge dieser Vorzüge die Wetternschen Hintergrundnegative einen aussergewöhnlich hohen Absatz finden und zu den begehrtesten Hilfsmitteln des In- und Auslandes zählen. (Anmerkung der Schriftleitung: Die Folien erzeugt und liefert die Firma H. Wettern in Darmstadt, Ballonplatz 6.) H.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

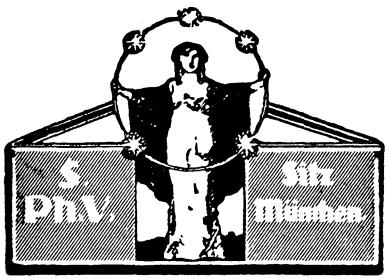
Bezirk Spandau, Mittwoch, den 6. Dezember, 8 Uhr, Atelier Frau Kühn.

Bezirk Potsdam, Mittwoch, den 13. Dezember, 8 Uhr, Restaurant Holzkiste.

Die neuen Richtpreise sind bei den Obleuten erhältlich. Am 1. Weihnachtstag muss geschlossen sein (gesetzlicher Feiertag).

**Berlin,** 1. Dezember, Photographischer Verein.

**Zwickau:** 15. Januar, Zwangsinnung.




## Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen ist:

Herr Georg Leitmeyr-München.

2. Veröffentlichung:

Herr Heinrich Roser, München, Bauerstrasse 16, II, l. Gemeldet durch Herrn Böhm.

1. Veröffentlichung:

Herr Jos. Kessel, Köln-Mülheim, Binger Strasse 19.

---

Fünfte Mitgliederversammlung am 28. Oktober.

Beginn: 8 Uhr. Lichtbildervortrag wegen schwerer Erkrankung des Referenten abgesagt. Oktoberlohnforderung der Gehilfen genehmigt. Central-Verbands-Richtpreistabelle massgebend für den S. Ph.-V. Handwerkskammerpräsident Würz vertritt persönlich beim Reichskanzler nachstehende Forderungen des S. Ph.-V. 1. Restlose Beseitigung der Luxussteuer für das Photographengewerbe. 2. Bereitstellung von Betriebskapital für Rohstoffgenossenschaften. 3. Gleichstellung der Einkaufsgenossenschaften mit dem Grosshandel bezügl. Lieferungsbedingungen. Gegen unlauteres Geschäftsgebaren einiger Mitglieder geeignete Abwehrmassnahmen beschlossen. Lebhafte Debatte über Central-Verbandsplakat, für München nicht entsprechend. Zusammenschluss zwecks gemeinsamer Reklameinsertion in die Wege geleitet. Meisterprüfungskommission in der neuen Zusammenstellung gutgeheissen. Antrag, Ausfall der Weihnachtsferien an der Berufsfortbildungsschule, angenommen. Abrechnung über Photowoche vertagt. Unterstützung des Vereinsorgans dringend notwendig. Schluss 11 Uhr. Einsiedel.

## Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Unser Vorsitzender, Herr Joh. Lüpke-Lichterfelde, feiert am Montag, den 4. Dezember, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum, wozu wir ihm die herzlichsten Glückwünsche aussprechen. Conrad.

Vereinssitzung vom 11. November.

Als neue Mitglieder sind gemeldet: Herr Otto Kerst, Fräulein Kellermann, Herr Dr. Richter in Firma Goerz. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Gattin unseres Herrn Cornand. Die Gratisangebote der Firma Schwarzlose werden demnächst beraten. Herr Lüpke dankt Herrn Professor Mente für die Ueberweisung des Honorars für „Ersparnisse". Herr Weidert trägt über Molarlinsen vor. Diese sind zur Reduzierung der Retusche geeignet. Bilder von Herrn Trieb und der Firma Merck in Hannover unterstützen den Vortrag. Herr Lüpke zeigt weiche Vergrösserungen mit indirektem Licht. Der kleinen Unterstützungskasse werden 1348 Mk. zugeführt.

Lüpke, I. Vorsitzender. Günteritz, Schriftführer.

## Photographeninnung Dresden (Zwangsinnung).

Versammlung vom 10. November.

Eine dem Vortrag des Herrn Papesch anschliessende Sammlung ergibt 4500 Mk. für das „Altersheim". Mit der Aufstellung eines Richtpreistarifes wird eine Kommission beauftragt. Bis dahin sind die Preise unserer Grundliste vom 1. September um das Fünffache zu erhöhen. Die Löhne der Angestellten regeln sich folgendermassen: Auf die Löhne vom 27. Oktober tritt ab 28. Oktober eine Erhöhung von 50 % und eine nochmalige von 50 % ab 18. November. Ueber die Handwerkerkrankenkasse Dresden berichtet Kollege Wagner. Da das Gesetz auch künftig jeden Handwerksmeister krankenkassenpflichtig macht, melden sich viele Kollegen zum Eintritt. Der Beitritt zur Sterbekasse des C. V. wird dringend empfohlen. 14 Neuanmeldungen erfolgen. Wegen schlechter Kohlenbelieferung der Kollegen beschwerte sich Obermeister Baum beim hiesigen Kohlenamt. Obermeister Papesch wird deshalb gleichzeitig bei den vorgesetzten Stellen vorstellig. Die Angliederung der in den Bezirken Freiberg und Brand-Erbisdorf wohnenden Kollegen an die hiesige Innung ab 1. Dezember 1922 wird begrüsst. Die Reklameplakate des C. V. werden 8 Tage an 200 Säulen angeschlagen. 100 Stück werden gratis verteilt. Als laufender jährlicher Beitrag für das Altersheim werden jährlich 10 Mk. erhoben.

Baum, Obermeister. Ehrlich, Schriftführer.

---

Die Innung erhielt Erweiterung durch Anschluss der Kollegen aus den Amtsgerichtsbezirken Freiberg und Brand-Erbisdorf. Die Preisfestsetzungskommission beschloss am 20. November, die Chemnitzer Friedenspreisliste auch als ihre Grundpreisliste, mit den jeweiligen, in der „Photogr. Chronik" vom C. V. festgestellten und veröffentlichten Multiplikator, zu führen. Listen werden den Mitgliedern zugestellt.

M. Baum, Obermeister. M. Ehrlich, Schriftführer.

**Kollegen, macht Euren Mitarbeitern die „Chronik" zugänglich.**

### Photographen-Zwangsinnung Mannheim.

Nach wie vor sind für uns nur die Richtpreise der Central-Verbandskommission massgebend. Wir erwarten von allen Kollegen einmütiges Daranfesthalten. Anträge und eventuelle Wünsche wolle man direkt an den Vorsitzenden, Kollegen August Arnold-Bochum, oder mir mitteilen. Mit sofortiger Wirkung gelten bis auf weiteres die Preise I. Klasse der Central-Verbandsliste als Mindestpreise für unseren Bezirk.

Die Preiskommission. I. A.: Franz Beer.

---

Hauptversammlung vom 3. Oktober.

Die Versammlung beschloss, die Strafgelder für völliges oder ungenügend entschuldigtes Fehlen jedesmal zu verdoppeln (20, 40, 80, 160 Mk.). Die Handwerkskammer ladet zur Beteiligung an Buchführungskursen für Steuersachen ein. Es wurde beschlossen, im allgemeinen sich nach den Reichsrichtpreisen einzustellen. Der Obermeister fordert auch alle Kollegen auf, die nächste Tagung und damit verbundene Ausstellung zu besuchen, da nur dann der Zweck einer Ausstellung erreicht wird. Der Beitrag fürs letzte Vierteljahr wurde auf 100 Mk. statt 50 Mk. festgesetzt, der Beitrag für Mitarbeiter und Lehrlinge bleibt in der früheren Höhe bestehen. Da in letzter Zeit öfters Differenzen mit Behörden wegen der Preise entstanden, so wurde vorgeschlagen, für die grossen Städte Sachverständige zu wählen. Es sind dies für Heidelberg die Herren van Bosch und R. Herbst, für Mannheim H. Bechtel und Panthen. Die nächste Sitzung findet im Frühjahr in Mannheim statt. Für das Alters- und Erholungsheim wurden fast 2000 Mk. gesammelt.

Beer, Obermeister. Mech, Schriftführer.

### Photographen-Zwangsinnung Chemnitz.

Der Multiplikator für die Mindestpreise wird ab 1. Dezember auf 200 erhöht. Ich bitte die Mitglieder, die Preise dementsprechend in die Listen einzutragen.

P. Papesch, Obermeister.

### Pflichtinnung Oberpfalz.

Die Mindestpreise, laut Preisliste vom 1. September, wurden ab 15. November um 200 % (= das Dreifache) erhöht. Der Ausschuss: Vogl, Schriftführer.

### Zwangsinnung Stuttgart.

Kollegen! Im Einkauf liegt der erste Gewinn für die Existenz. Deshalb hinein in die Einkaufsgenossenschaften! Stadelmann.

### Photographen-Zwangsinnung des Württemberg. Schwarzwaldkreises.

Wir geben bekannt, dass die von uns ausgegebene Preistabelle ausser Gültigkeit tritt, dafür die Tabelle des C. V., Klasse III, mit den künftig erscheinenden Abänderungen, als Mindestpreise für die Mitglieder gelten. Die Kommission. I. A.: Chr. Spring.

### Photographen-Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Trier. Sitz: Trier.

Am 14. November tagte in Trier die Mitgliederversammlung der Zwangsinnung für den Regierungsbezirk Trier. Die Wahl des Vorstandes ergab die Herren C. Griese als Obermeister, M. Bätz als Schriftführer, Karl Fier als Kassierer, Seiwert, Bitburg und R. Jawsch-Trier als Beisitzer. Der Jahresbeitrag wurde vorläufig auf 300 Mk. festgesetzt, bei weiterer Markentwertung sind ab Januar 1923 weitere Zuschläge für notwendig befunden. Die Preise der Bilder wurden insofern erhöht, als auf die seitherigen Oktoberpreise 100 % Erhöhung ab 15. November zu rechnen sind. Die nächste Versammlung findet Mitte Januar 1923 statt, wozu noch rechtzeitig eingeladen wird.

Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung zu Zwickau i. Sa.

Hauptversammlung am 15. Januar 1923, vormittags 10 Uhr, im Hotel „Deutscher Kaiser" in Zwickau. Neuwahlen. Tagesordnung wird in der Sitzung bekanntgegeben. Etwaige Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 48 Stunden vor Beginn der Versammlung beim Obermeister schriftlich einzureichen. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, in der Versammlung zu erscheinen. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass für volle und teilweise Versäumnis der Innungsversammlung die Ordnungsstrafen laut Beschluss vom 17. Juli d. J. erhoben werden. Die Mitglieder der Innung werden laut Beschluss nicht mehr gesondert eingeladen.

E. Scheithauer, Oberm. R. Ludwig, Schriftf.

### Sächsischer Photographen-Bund, Innungsverband (E. V.).

Ausserordentliche Herbstversammlung am 5. Oktober.

Der Versammlung ging ein Begrüssungsabend unter Leitung von Kollegen Bartel voraus. Eine nach zündender Rede des Vorsitzenden Papesch zugunsten des Altersheims veranstaltete Sammlung ergab 13 500 Mk. Unter dem Vorsitz des Kollegen Papesch wurde die Sitzung eröffnet. Der aussergewöhnlich starke Besuch beweist, dass der Bund heute einen grossen Tag hat — gilt es doch, die erste Tagung des in einen Innungsverband umgewandelten Sächsischen Photographen-Bundes abzuhalten. Nach Begrüssung hielt der Vorsitzende es für seine erste Pflicht, obwohl der Verband heute schon 600 Mitglieder habe, den restlosen Zusammenschluss sämtlicher Photographen Sachsens herbeizuführen. Dem Innungsverband hat sich die freie Innung Pirna angeschlossen. Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Kollegens Warth-Glauchau. Der Landesverband des Sächsischen Handwerks bat um einen

Wohlbeitrag von 200 Mk., ferner für 1922 um Nacherhebung von je 10 Mk. pro Mitglied. Die Summen wurden genehmigt. Sämtliche Paragraphen des Satzungsentwurfes wurden angenommen. Der in Meissen gewählte Gesamtvorstand wurde von den Versammelten bestätigt. Als Vertreter ihrer Innungen wählte man die Kollegen Axtmann-Plauen, Scheithauer-Zwickau, Baum-Dresden, Hauschild-Zittau und Schwerg-Pirna. Da die Innungsobermeister der Leipziger und Chemnitzer Innungen schon im Vorstand vertreten sind, wurden die Kollegen Platen für Leipzig und Härtel-Limbach für Chemnitz gewählt. Der Vorsitzende erklärte den Innungsverband nunmehr als konstituiert. Es stimmen in Zukunft die Vertreter der Innungen und Vereine nach dem Verhältnis der Mitgliederzahl ihrer Vereinigung ab. Es wurde beschlossen, als Jahresbeitrag von Innungsmitgliedern 200 Mk. und von solchen Kollegen, welche einer Vereinigung nicht angehören, 500 Mk. zu erheben. Der aufgestellte Haushaltplan wird mit 132600 Mk. in Einnahme und Ausgabe genehmigt. Zur Beschlussfassung über Richtpreise berichtete der Vorsitzende Papesch über seine Tätigkeit als Kommissionsmitglied auf der Central-Verbandstagung. Die Kommission hat einen sehr guten Weg gefunden, um unsere Preise immer der jeweiligen Teuerung anzupassen. Es wurde zunächst von allen Arbeiten die Friedenspreise festgestellt. Diese Indexziffer wird mit dem von Zeit zu Zeit veröffentlichten Multiplikator multipliziert und ergibt den jeweiligen Preis. Er empfiehlt für Sachsen den Multiplikator 100. Die Kollegen Hauschild und Baum erklärten, für ihre Innungen keine Verpflichtungen eingehen zu können. Nachdem der Vorsitzende erklärte, dass die angeführten Preise als Richtpreise gelten, wurden keine Einwendungen erhoben. Näheres über die vom C. V. festgelegten Preise ist in der „Chronik" Nr. 38, S. 317, zu finden. Die Geschäftsspesenaufstellung des Kollegen Schmidt-Aue wird den einzelnen Innungsvorsitzenden zugestellt. Die Gewerkschaften Sachsens versuchen, die Entschädigungen der Lehrlinge tariflich zu regeln. Um dem zuvorzukommen, beschliesst man, für unser Fach die Entschädigungen selbst festzulegen. Die Lehrlinge, welche keine Kost und Logis bekommen, sollen wöchentlich erhalten als Kostgeldzuschüsse: In Städten bis 5000 Einwohnern im ersten Lehrjahr 80 Mk., im zweiten 120 Mk., im dritten 180 Mk.; in solchen bis 15000 Einwohnern im ersten Lehrjahr 100 Mk., im zweiten 150 Mk., im dritten 200 Mk.; mit über 15000 Einwohnern im ersten Jahr 120 Mk., im zweiten 180 Mk. und im dritten 240 Mk. Ausdrücklich soll dabei bemerkt werden, dass die zu zahlenden Gelder nur als ein Beitrag zur Beköstigung gelten sollen. Der Vorsitzende gab einen umfassenden Bericht über die Central-Verbandstagungen. Besonders beifällig wurde aufgenommen, dass in Zukunft für photographische Arbeiten Luxussteuer nur dann zu zahlen ist, wenn die Summe von 4000 Mk. überschritten wird. Den Kollegen und ihren Frauen, welche bis Ende des Jahres noch nicht 50 Jahre alt sind, empfahl der Vorsitzende, sich schleunigst zur Sterbekasse anzumelden. Mit den Landestarifangelegenheiten soll sich der Vorstand zunächst erst selbst noch einmal beschäftigen. Nächstes Jahr sind es 25 Jahre, dass der Sächsische Photographen-Bund gegründet wurde. Dieses soll uns Veranlassung geben, den Tag durch eine Jubelfeier zu begehen. Man beschloss, diese Feier im Mai nächsten Jahre in Dresden abzuhalten und mit einer Ausstellung guter Arbeiten zu verbinden, wozu die Aussteller extra eingeladen werden sollen. Die Kollegen Baum und Bähr wurden mit den Arbeiten dieser Veranstaltung betraut. Am Vorabend dieser Veranstaltung sollen durch einen Lichtbildervortrag alte liebe Erinnerungen (z. B. Gruppen- und Einzelaufnahmen der vergangenen 25 Jahre) gezeigt werden. Kollegen, welche in Besitz von Negativen oder Bildern, welche auf Erinnerungen Bezug nehmen, werden gebeten, selbige leihweise an den unterzeichneten Schriftführer zu senden, der die Lichtbilder herstellen wird.

Papesch-Chemnitz, I. Vorsitz. Werner-Riesa, Schriftf.

## Zwangsinnung für das Photographengewerbe im Regierungsbezirk Magdeburg.

Ordentliche Innungsversammlung vom 10. Oktober.

Der Obermeister gedenkt des vor einigen Tagen verstorbenen Kollegen Michaelis-Magdeburg. Die bisherigen Richtpreise sind unhaltbar geworden. Die vom Central-Verband bekanntgegebenen Indexziffern werden anerkannt, doch sollen nur zwei Klassen gebildet werden. Für die erste Klasse der 100fache Betrag, für die zweite Klasse der 80fache Betrag. Der Jahresbeitrag zur Innung beträgt nunmehr 600 Mk. Es sind zu zahlen für den ersten Gehilfen 100 Mk., für jeden weiteren 50 Mk. jährlich; für Einschreiben der Lehrlinge 100 Mk. Sämtliche Beiträge gelten ab 1. Oktober und sind an Kollegen Otto Warter-Magdeburg, Apfelstrasse, Postscheck 847 Magdeburg, abzuführen. Nach dem 30. November erfolgt Einziehung durch Nachnahme unter Hinzurechnung der Kosten Vorstandsmitglieder erhalten für die Vorstandssitzungen ausser den Reisekosten 50 Mk. vergütet. Gegen ein Magdeburger Mitglied musste wegen Unterbietung der Richtpreise vorgegangen werden. Der Magistrat der Stadt Magdeburg erachtete die Bestrafung durch den Innungsvorstand nicht zu Recht bestehend. Auf die Beschwerde des Vorstandes beim Regierungspräsidenten wurde dieser Bescheid aufgehoben. Der Beitritt zum Mitteldeutschen Photographen-Bund wird abgelehnt. Für die Gedenktafel am Handwerkerheim in Wernigerode werden 200 Mk. bewilligt. Ueber das Auftreten der sogenannten wilden Photographen wird Klage geführt. Die Namen derselben sollen den Behörden bzwecks Heranziehung zur Gewerbe- und Umsatzsteu bekanntgegeben werden. Dem Vergrösserungsschwindel soll durch Inserate und Aufklärungsartikel in den Zeitungen begegnet werden. Zu den Kosten kann ein Beitrag aus der Innungskasse erstattet werden. Für das Fehlen in den Versammlungen oder Zuspätkommen wird für die Magdeburger Mitglieder die Strafe auf 20 Mk. erhöht. Einige Mitglieder aus Halberstadt

und Umgegend beantragten, für den Harzkreis eine eigene Innung zu bilden. Empfohlen wird für den Harzkreis und Kreis Stendal je einen Vertrauensmann zu wählen, der die Innungsversammlungen regelmässig besucht und alle Monate einmal die Kollegen seines Bezirks zusammenruft. Demgemäss wird, beschlossen. Zu Vertrauensmännern werden gewählt die Kollegen Thieme - Halberstadt und Hahn - Stendal; ausserdem für die übrigen Bezirke Kruse - Burg, Klee - Schönebeck und Wendt - Quedlinburg.

Paulsen, Obermeister. Kruse, Schriftführer.

### Lohntarif für München.

Der Schlichtungsausschuss der Stadt München hat am 21. November folgenden Spruch gefällt: Die Novemberlöhne erhöhen sich gegenüber den Oktoberlöhnen um 50 %, rückwirkend vom 1.—20. November. Vom 20. November bis 1. Dezember erhöht sich dieser Lohn, also inkl. der 50 proz. Erhöhung, um 25 %. Es stellen sich somit die Löhne vom 1.—20. November auf: Für Ledige bzw. für Verheiratete nach vollendeter Lehrzeit auf 2520 bzw. 2880 Mk.; im 2. Gehilfenjahr auf 2592 bzw. 2968.55 Mk.; bis zum vollendeten 21. Lebensjahr nach vollendeten 3 Gehilfenjahren auf 3141,60 bzw. 3276 Mk.; vom 21.—24. Lebensjahr nach vollendetem 4. Gehilfenjahr auf 3240 bzw. 3372 Mk.; vom 24. Lebensjahr ab nach vollendetem 5. Gehilfenjahr auf 3744 bzw. 3960 Mk. Vom 20. bis inkl. 2. Dezember erhöhen sich also obige Löhne um 25 %, so dass der Höchstlohn für Ledige alsdann 4680 Mk. und für Verheiratete 4950 Mk. ist. Empfangsdamen, welche zum Teil gewerblich beschäftigt werden, haben nach vorstehendem Tarif bezahlt zu werden.

### Fachgenossenschaft der Photographen für den Kammerbezirk Bozen in Bozen.

Die Fachgenossenschaft beabsichtigt, in den Monaten Juli und August kommenden Jahres in Bozen eine internationale photographische Ausstellung zu veranstalten, für die sich bereits jetzt von verschiedenen Seiten reges Interesse kundgibt. Es wird bereits jetzt bemerkt, dass sich die Genossenschaft an die massgebenden Stellen um Erleichterung der Einreise und Zollbehandlung, sowie Gewährung einer 50prozentigen Fahrpreisermässigung für die auswärtigen Teilnehmer an der Ausstellung gewendet hat, welchen Wünschen die Behörden günstig gegenüberstehen, ebenso dass für gute Unterbringung der auswärtigen Teilnehmer Vorsorge getroffen wird, damit ihnen den Aufenthalt im sonnigen Süden, dem Stelldichein von Alpenrose und Rebe, ein angenehmer werde. Eventuelle Anfragen und Auskünfte erteilt der Vorstand H. Walsa, Bozen, Obstmarkt 6.

## Personalien.

Herr Joh. Lüpke, I. Vorsitzender des Photograph. Vereins zu Berlin, begeht am Sonntag, den 3. Dezember, sein 25jähriges Geschäftsbestehen und seine 25jährige Mitgliedschaft beim Verein. Wir sprechen auch an dieser Stelle Herrn Lüpke unsere besten Glückwünsche aus und wünschen, dass seine organisatorische Arbeitskraft dem Photographischen Verein zu Berlin noch lange Jahrzehnte erhalten bleiben möge.

## Aus Industrie und Handel.

Unter dem Namen **„Pinakryptol“** und **„Pinakryptolgrün“** bringen die Höchster Farbwerke seit kurzem zwei neue Desensibilisatoren in den Handel, die vor dem von Lüppo - Cramer als Desensibilisator in die photographische Praxis eingeführten Safranin bei gleich gutem Desensibilisierungsvermögen den grossen Vorzug besitzen, Mensuren, Schalen, Fingernägel, Platten und Filme so gut wie gar nicht anzufärben. Dieser Vorteil fällt besonders beim Arbeiten mit Filmen ins Gewicht, da die durch das Safranin verursachte Färbung der Zwischenschicht gewisser Filmsorten in vielen Fällen auch durch starkes Wässern nicht mehr entfernt werden kann. Die grosse Bedeutung, die ein praktisch brauchbarer Desensibilisator für das photographische Arbeiten besitzt, ist heute wohl schon in weiten Fachkreisen bekannt. Man denke doch nur daran, dass man bei Anwendung eines leistungsfähigen Desensibilisators photographische Platten, statt wie bisher bei dunklem roten Licht, bei gelbem Licht oder beim Schein einer Kerze entwickeln kann. Panchromatische d. h. hochfarbenempfindliche Platten, die bisher bei Ausschluss jeden Lichtes entwickelt werden mussten, lassen sich unter Zuhilfenahme von Pinakryptol oder Pinakryptolgrün bei rotem Licht verarbeiten. Die grosse Bedeutung der Desensibilisatoren liegt vor allem darin, dass man bei dem viel helleren Licht die Entwicklung besser überwachen kann und dass die Augen des Photographierenden erheblich geschont werden.

**Jupiterlampen** preisgekrönt. Auf der diesjährigen photographischen Ausstellung „Das Lichtbild“ in Leipzig hat die Firma Jupiter für ihre ausgestellten „Jupiter-Universallampen 6 und 10 Ampere“, „Jupiter - Vierlichtbogen - Ständerlampen“, „Jupiter - Vierlichtbogen-Säulenlampen“ nach einer scharfen Prüfung vor einer grösseren Jury und einer Anzahl Interessenten im Publikum, gegen die ausgestellten Konkurrenzlampen als besondere Auszeichnung den Ehrenpreis der Stadt Leipzig zuerkannt erhalten. Die bekannten „Jupiterlampen“ sind bisher mit zehn goldenen Medaillen neben anderen Auszeichnungen gekrönt.

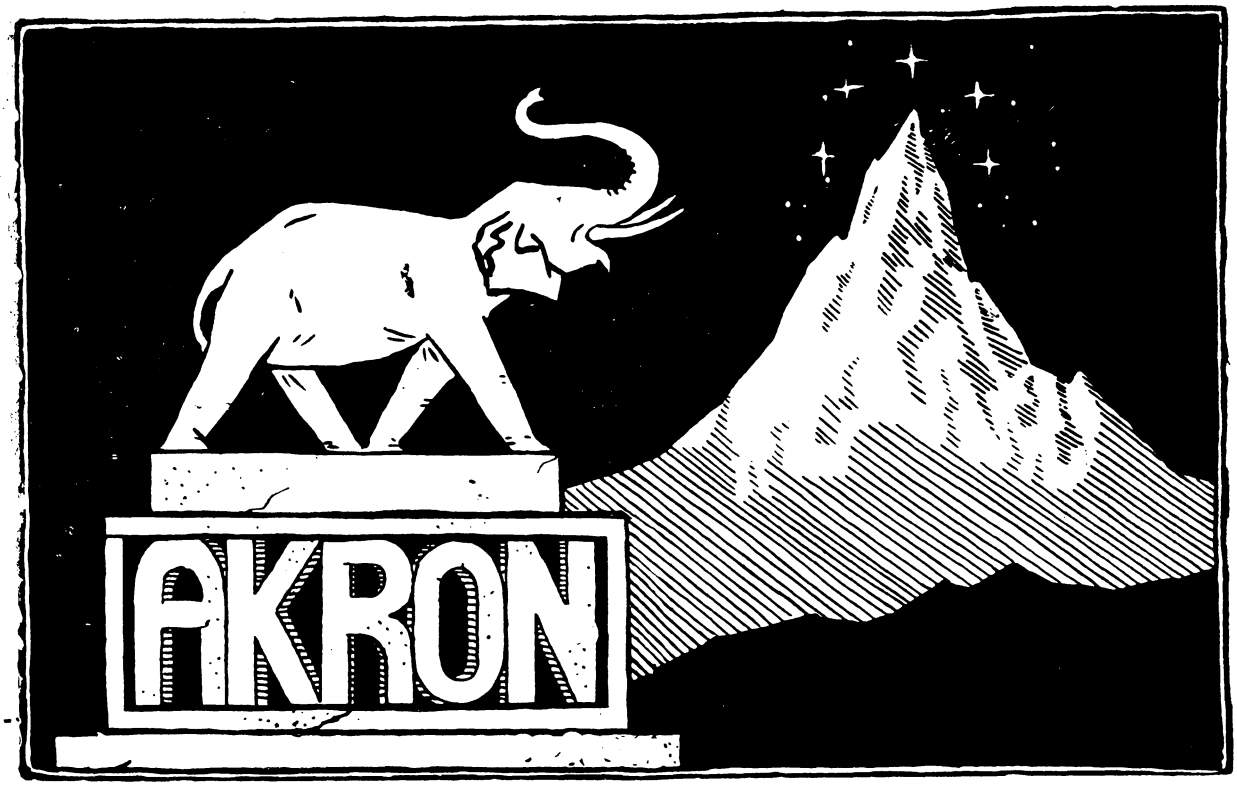
## Fragekasten.

### Photoskulpturen.

*Frage 149.* Herr *N.* in S. Wer liefert die Materialien zu den im „Atelier“ beschriebenen Photoskulpturen?

*Antwort zu Frage 149.* Apparate und Materialien zur Ausübung der Photoskulptur liefert das Röntgen-Stereowerk München, C. Beyerlen, Akt.-Ges., München, Brienner Strasse 49. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S




# Papier und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

**der „Gipfel" der Technik.**

**AKRON-Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!
**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!
**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

**Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant"-Tonbad,**

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn

Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

} auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**

**Fabrik photographischer Papiere, Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI: Georg Dörffler**, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge: K. Teuchmann**, Balbingasse 22. **Berlin W: B. Stefansky**, Tauentzienstrasse 16. **Hannover: Paul Herzsprung**, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5: Fritz Doose**, Steindamm 31. **Breslau VIII: Georg Wildenow**, Klosterstrasse 6. **Köln: Waltz & Karig, G. m. b. H.**, Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.: Gustav Zahn**, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig: Wilhelm Hansmann**, Wettiner Strasse 27. **München: Karl Fuchs**, Bahnhofplatz 2, I.

**Vergrösserungsanstalt Hermann Liebsch, Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei)

liefert **Vergrösserungen** in allen Ausführungen.

Bestand der Firma 23 Jahre. — Nur beste Arbeiten zu mässigen Preisen. — Jede Arbeit, auch die schwierigste, wird unter Garantie (Zurücknahme) ausgeführt.

**Einzeichnen von Landschafts- und Salonhintergründen. Zusammensetzungen von mehreren Personen aus verschiedenen Photographien auf ein Bild usw.**

**Rohvergrösserungen,** mittels indirekten Lichts hergestellt, auf Bromsilber- und Gaslichtpapier.

**Spezialität: Sepia-Oelporträts,** dezent in Farbe und von vornehmer Wirkung.

**Der erste Probeauftrag wird zum halben Preise berechnet. — Preisliste franko und kostenlos.**

# Photo-Kartons,

**Kartonpapiere, Photomappen, sowie moderne Bildaufmachungen etc. etc.**

**in allen Ausführungen fabrizieren**

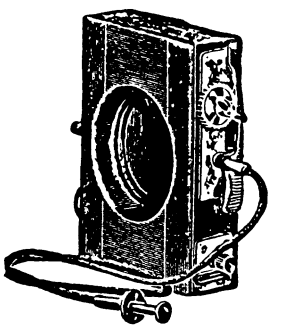
**Süddeutsche Photogr. Karton- u. Karten-Industrie Artur Pfau,**

**Kirchheim-Teck 13 (Württemberg).**

**Man verlange Preisliste.**

Drahtauslöser für sämtliche Verschlüsse,
Auslöser-Verlängerungen,
Rollo-Verschlüsse,
Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller,
Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund

Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen billigst.**

**Nicht allein die Reklame,**

sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,

liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:

**Vergrösserungen, Retusdien, Skizzen, Malerei.**

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Man verlange **Gratismuster** von

## „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

Fabrik photographischer Papiere

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

## Julius Erichson, Dresden-A. I. 50,

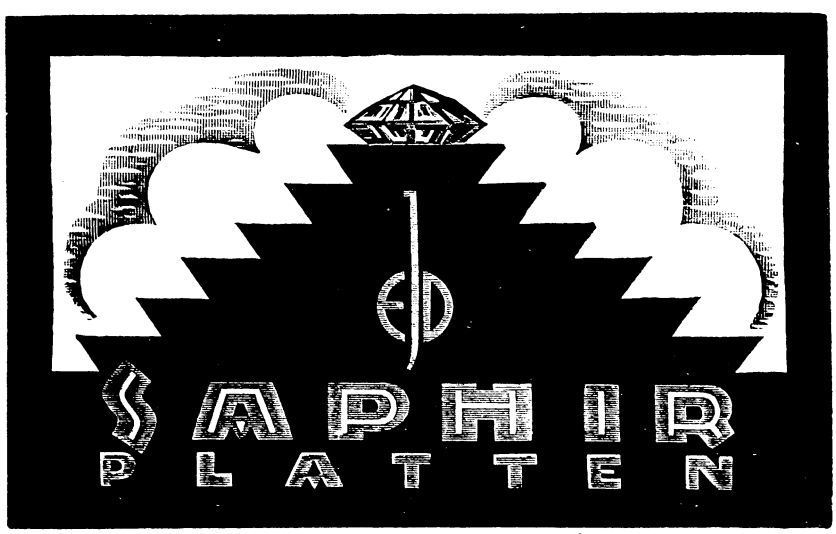
**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss. Pillnitzer Strasse 80.**

Postscheckkonto: Dresden Nr. 59.

**a) Ultrarapid.** **b) Ortho-lichthoffrei.**

| | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | 730,50 | 1050,— | 1296,— | 1521,— | 2760,— | 4914,— | 8832,— ℳ |
| b) | 762,— | 1095,— | 1359,— | 1588,50 | 2913,— | 5139,— | 9040,50 „ |

Mit 50 % Teuerungszuschlag.



# ATO-Porträt-Braun,

das neue wundervolle Gaslichtpapier für beste Wertarbeit
:-: entwickelt braun im gewöhnlichen Entwickler. :-:
Muster und Preise kostenlos.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.
Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

Handelsgerichtlich eingetragen.

## Berliner Photo-Kunstanstalt

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto. Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**
**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen**
**Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

# ISER

## Buchführung

**Leicht verständlich ▫ Immer bilanzfähig**
**Anleitung 7 Kr.**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

## Alte Negative

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
Leipzig-Reudnitz, Eilenburger Strasse.

## Vergrösserungen.

**Retuschen. Sepias. Skizzen. Tonfonds**
usw.
**Rohvergrösserungen.**
**F. Pietschmann, Hirschberg i. Schl.**

## Semi-Emaillebilder und Fassungen

unter Garantie 5 und 15jähriger Haltbarkeit.

## Echte Emaillebilder,

**Photographieton und bunt.**
**Nur ganz tadellose Arbeiten.**
Verlangen Sie Hauptkatalog und Preisliste von
**Hermann Liebsch,**
**Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

**Die vorjährigen,**

**das diesjährige**

**Weihnachtsplakat.**

In der Grösse
24:30 cm, **Sepia,**
**Mk. 90,—**
pro Stück.
Franko bei Voreinsendung
Postscheckkonto 23018.

**Eduard Blum,**
**Berlin S,**
**Wallstrasse 31.**

# VOKA
VEREINIGTE OSTDEUTSCHE KUNSTANSTALTEN A.G. BRESLAU

**ROHVERGRÖSSERUNGEN**
mit indirektem Licht

**MALEREIEN,**
Aquarelle und Oel,

**RETUSCHEN,**
Sepia, Schwarz,

**liefert schnell, gut und preiswert**

**„VOKA", Akt.-Ges., Breslau,** Nikolaistrasse 65/68.

# MEMMINGIA-Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete.** **Preise: Per 1 Dutzend netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 | 9:12 | 9:14 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reproduktions-Platten<br>Freilicht-Platten | 830,— | 830,— | 1300,— | 1650,— | 1800,— | 2320,— | 2700,— | 5000,— | 7920,— | 15500,— | 27000,— |
| Extra-Rapid | 920,— | 920,— | 1440,— | 1840,— | 2000,— | 2580,— | 3000,— | 5500,— | 8790,— | 17300,— | 30000,— |
| Ultra-Rapid (höchstempf.)<br>Ortho-Moment<br>Ortho-lichthoffrei | 925,— | 960,— | 1540,— | 1980,— | 2250,— | 2750,— | 3220,— | 5960,— | 10350,— | 18600,— | 32000,— |
| Diapositiv<br>Photomechanisch | 920,— | 920,— | 1440,— | — | 2000,— | 2580,— | 3000,— | 5500,— | 8790,— | — | — |

# MEMMINGIA-Postkarten:

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Gaslicht,** weich, halbmatt, matt weiss und halbmatt chamois | 165,— | 1600,— | 15900,— | 79000,— | 156000,— |
| **Gaslicht,** weich, glänzend | 150,— | 1440,— | 14390,— | 71900,— | 143700,— |
| **Gaslicht,** weich, weiss und chamois halbmatt, Bütten | 195,— | 1915,— | 19100,— | 95450,— | 108500,— |
| **Gaslicht,** hart, halbmatt | 165,— | 1600,— | 15900,— | 79000,— | 156000,— |
| **Gaslicht,** hart, glänzend und matt und mattglatt chamois | 150,— | 1440,— | 14300,— | 71900,— | 143700,— |
| **Gaslicht,** hart, weiss und chamois, halbmatt, Bütten | 195,— | 1915,— | 19100,— | 95450,— | 108500,— |
| **Gaslicht,** weich und normal, Whatman chamois Bütten | 150,— | 1440,— | 14390,— | 71900,— | 143700,— |
| **Bromsilber,** glänzend, halbmatt u. matt weiss u. halbmatt chamois | 165,— | 1600,— | 15900,— | 79000,— | 156000,— |
| **Bromsilber,** halbmatt weiss und chamois Bütten | 195,— | 1915,— | 19100,— | 95450,— | 108500,— |
| **Zelloidin,** glänzend und matt weiss | 165,— | 1600,— | 15900,— | 79000,— | 156000,— |

# MEMMINGIA-Gaslicht-Papiere:

In weich: halbmatt, glänzend und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois.
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| Grösse | 6:6 | 6:9 | 7:10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 10 Blatt | 50,— | — | 95,— | 155,— | 200,— | 252,— | 305,— | 563,— | 940,— | 1100,— | 1560,— | 1850,— | 2650,— |
| 100 Blatt | 460,— | 750,— | 890,— | 1375,— | 1905,— | 2435,— | 2980,— | 5500,— | 9160,— | 10590,— | 15720,— | 17100,— | 25300,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 4075,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 6560,—,
½ Buch ℳ 4635,—, 1 Buch ℳ 9250,—, 2 Buch ℳ 18480,—. Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

# MEMMINGIA-Bromsilber-Papier:

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:**
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 1590,—, 5 m ℳ 3180,—, 10 m ℳ 6360,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 2070,—, 5 „ „ 4140,—, 10 „ „ 8280,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 3180,—, 5 „ „ 6360,—, 10 „ „ 12720,—.

# MEMMINGIA-Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler,** 1 l 480 ℳ, ½ l 270,— ℳ, 10 l 4500,— ℳ, 20 l 8900 ℳ.
**Metol-Hydrochinon-Entwickler,** ½ l 630,— ℳ, ¼ l 380,— ℳ, 1/10 l 250,— ℳ.
**Rapid-Entwickler,** ½ l 730,— ℳ, ¼ l 375,— ℳ, 1/10 l 265,— ℳ.
**Runal-Entwickler,** höchst konzentriert, ½ l 680,— ℳ, ¼ l 400,— ℳ, 1/10 l 210,— ℳ, 1/20 l 125,— ℳ.
**Fixiersalz, sauer,** und **Schnellfixiersalz** in Dosen: 1 kg 983,— ℳ, ½ kg 550,— ℳ, ¼ kg 335,— ℳ, 1/10 kg 165,— ℳ.
**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für ½ l) 560,— ℳ, 200 g (für 1 l) 960,— ℳ.
**Tonfixierbad mit Gold,** ½ l 950,— ℳ, ¼ l 570,— ℳ, 1/10 l 340,— ℳ.
**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 1300,— ℳ, ½ l 670,— ℳ, ¼ l 345,— ℳ, 1/10 l 170,— ℳ, 1/20 l 95,— ℳ.
**Verstärker,** 9fach zu verdünnen, ½ l 1400,— ℳ, ¼ l 730,— ℳ, 1/10 l 465,— ℳ, 1/20 l 295,— ℳ.
**Klebstoff, haltbar,** in Gläsern, 1 kg 280,— ℳ, ½ kg 150,— ℳ, ¼ kg 85,— ℳ, eine Tube 60,— ℳ.
**Cerat,** 1 Dose, 95,— ℳ.
**Kleisterpulver,** zum Kochen von Kleister, 1 kg 200,— ℳ, ½ kg 120,— ℳ, ¼ kg 75,— ℳ, 100 g 40,— ℳ.
**Weizenstärke in Brocken, Ia.,** 1 kg 810,— ℳ, ½ kg 415,— ℳ, ¼ kg 215,— ℳ, 100 g 110,— ℳ.

**Bei Aufträgen über 25000 Mk. franko, über 30000 Mk. franko und verpackungsfrei.**

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate.** **Leichte Handhabung.**
**Hervorragend künstlerischer Druck.** **Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

**3 Tage**

nach Empfang des Auftrages folgt die Lieferung.

**Karl Mangold, Böckingen-Heilbronn**
**(Württemberg).**

**Vergrösserungen.**
Erste Qualität.

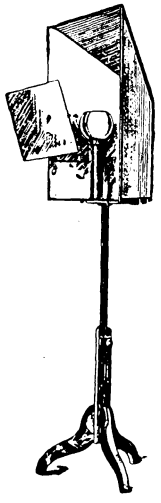
**Vergrösserungen,**
Schwarz u Sepia, roh u. retuschiert.

**Karten.**
**Kontaktdrucke.**

Mässige Preise. Saubere Ausführung.
Massenauflagen in kürzester Zeit.
Günstig für Reisephotographen und Verlagsanstalten.

**Max Rüssel, Hamburg,** Hammerbrookstrasse 94.

**TRAUTS**
**Simplizissima-** Mod. 1921 D.R.P. **Aufnahmelampe**
für feine künstlerische Beleuchtung.
S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.

**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.

Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

**MAX BRESLAUER**
**LEIPZIG 3**

**Nur beste Qualitätsarbeiten!**
**Vergrösserungen,**
**Malereien, Skizzen.**
**Von ersten Spezialisten ausgeführt.**
Verlangen Sie Preisliste!

# Wetterns Hintergrund-Negative

Deutsches Reichspatent

**Im In- und Ausland glänzend begutachtet, beispielloser Erfolg.**

Bisher erschienen 6 Serien zu je 6 Folien. Kabinett per Serie 2100,— Mk., Postkarten per Serie 1890,— Mk. zuzüglich Nachnahme oder franko bei Vorauszahlung. Preise freibleibend!

**Preise für Ausland:** Per Serie Kabinett, franko gegen Voreinsendung per Wert oder Einschreiben. Amerika 75 Cents, Argentinien 1 Peso, Schweden 3 Kronen, Dänemark 4 Kronen, Holland 2 Gulden, Spanien 5 Pesetas, Tschecho-Slowakei 20 Kronen, Schweiz 4 Franken, Norwegen 4 Kronen, Rumänien 80 Leï, Serbien 35 Dinar.

Auslandsvertretungen noch für einige Länder unter günstigen Bedingungen an rührige Vertreter des Photohandels zu vergeben. Anfragen bedingen Portoersatz.

**HANS WETTERN, Darmstadt,** Ballonplatz. Postscheckkonto: Frankfurt a. Main 26552.

## Ansichtskarten nach jeder Vorlage.

**Karten d. Gemäldegalerien in schöner Auswahl.**

Tüchtige Photographen als Vertreter für Industrieaufnahmen überall gesucht.

**Wir kaufen Aufnahmen von Liebesszenen.**

**Trau & Schwab,** Lichtdruckerei, **Dresden-A. 19.**

## Vergrösserungen

nach Negativen, wie Originale wirkend, **nur Ausflecken nötig,** in Schwarz und Sepia, unaufgezogen.

## Bromölmatrizen,

gebleicht und ungebleicht auf Spezialpapieren.

**Papiernegative,** transparent.

**Kohledrucke,** einfache oder dopp. Uebertragung.

**Reproduktionen und Vergrösserungen aller Art.**

Negativretusche. Kontaktdrucke, auch Massenauflagen.

Erstklassige Arbeiten. Pünktliche Lieferung.

Foto-Kunstanstalt **Hans Weichselberger,** Tetschen a. E. C. S. R.

## Hauff-Platten billiger!

| 10:15 | 12:65 | 13:21 | 16:21 | 18:24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 34,— | 42,— | 63,— | 78,— | 95,— Kc. |

Lieferung nur innerhalb der

**Tschecho-Slowakei**

durch

**GEORG FUHR,** Photo-Engros, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

## Kaufen je 10000 Stück alte Negative

und zahlen für

| 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 28:24 | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1,50 | 2,— | 3— | 4— | 25,— | 45,— Mk. |

per Stück Fracht und Kisten zu unsern Lasten.

**Gefliffer & Co., Dresden-A. 24.**

Unsere

## Rano-Rohvergrösserungen

sind zeitgemäss und sehr beliebt!

Unsere

## Malerei, Retuschen und Skizzen

sind erstklassig!

**Schmidt & Popp,** Leipzig, Windmühlenstrasse 32. Telephon: 15818.

Zahlreiche Dankschreiben. Preisliste gratis.

Prämiiert: Weimar 1921 — Leipzig 1922.

## Tschecho-Slowakei!

Gebe hiermit bekannt, dass ich die

**Generalvertretungen**

der

**„Saska", Fabrik photogr. Hilfsapparate, München,**

und der

**Photochemischen Werke, Fritz Weber, Dresden,**

für die Tschecho-Slowakei übernommen habe. — Illustrierte Druckschriften und Preise kostenlos.

**Photo-Bauer, Eger, C. S. R.**

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 1,50 Mk.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 34.50 Mk.**
(jedes weitere Millimeter 1,50 Mk.)

## Offene Stellen

Aelterer erfahrener **Mitarbeiter**, tücht. Retuscheur, welcher die grosse Bromsilberretusche, Tuschmanier, beherrscht u. in Uebermalungen Bestes leistet. für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr., eigenem Bild und Zeugnisabschriften erbeten an **Atelier Schmidt, Hamm (W).**

---

Junge tüchtige Kraft als
**Kontaktdrucker(in)**
gesucht Vorstellen Sonntags.
**„Photos“,**
**Berlin C,** Alexanderstr. 33

---

**Geschäftsinhaber,**
welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

---

**Welcher Kollege wäre geneigt, mein Kind gegen das seine als Hilfsarbeiter(in) in Tausch zu nehmen. Näheres brieflich.**
**N. Baker. Photograph, Lundenburg (Breclara), (Mähren).**

## Stellengesuche

**Mitarbeiter** (auch Damen), die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern hat.

---

**Tschecho Slowakei.**
Junger tüchtiger Gehilfe, 20 J. alt, sucht für sofort in nur bes-erem Atelier Stelle als
**Gehilfe für Alles**
zwecks weiterer Ausbildung. Derselbe beherrscht beide kleine Retuschen mit Formenverständnis, ist in Kontakt Laboratorium, Freilicht- und Atelieraufnahmen firm sowie im Vergrösserungsfach erfahren, gewissenhaft u. strebsam Werte Zuschr erb. an **Otto Thomasberger,** Photograph, **Grulich Nr. 405,** Ostböhmen, C. S. R.

---

**Farbenphotograph,**
erstklassig, welcher auch farbige Kopien auf Papier anfertigt, sucht im Ausland Stellung. **Albert Rössler, Berlin-Lichtenrade,** Heimweg 4.

---

**Suche**
für sofort oder später Stellung als
**Gehilfin für Alles.**
Bin in Aufnahmen, Positiv- und Negativretusche bewandert und würde auch ins Ausland gehen. Schweiz oder Holland bevorzugt.
Gefl. Angebote an
**Franziska Becker,**
**Halle a. S.,** Lessingstrasse 21.

## Verkäufe

Wegen Uebervorrat verkaufe
**2000—3000 Goslichtkarten,**
**halbmatt, weiss,**
zum Preise von 7500 Mk per Tausend. Versuch mit einem Probehundert. Die Karten sind einwandfrei
**Hans Kastel, Minden i. W.**

---

**1 Reisekamera 18:24,**
Mahag., mit Universalaplanat, 3 Doppelkassetten und dreiteil. em Stativ;
**1 Reisekamera 13:18,**
Nussb., mit Meyer Lysioskop Nr. 2, 2 Doppelkassett., sehr schöne Kamera mit allen Beschlägen;
**1 Gleichstrommotor,**
1/35 P S., 110 Volt, 1350 Umdr., alles gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen.
Angebote an **W. Mönsted,**
**Kirchheim-Teck** (Württb.).

---

**Negativ-Retuschierpulte**
für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker,**
**Kaltenkirchen i. Holst.**
Fordern Sie Preise u. Prosp.

---

**Hauff-Ultra, Jahr-Blausiegel und -Ortho,**
12:16½, garantiert vollständig frisch, à 1850 Mk.
Angebote unter **A. 1275** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

---

**Goerz-Doppel-Anastigm.,** 750 mm, neu; **100:109 cm-Kamera,** mit Tischstativ **2 Hintergründe,** 2,5 m; neue **Semi-Emaille-Einrichtung** u. **2 Grundner-Verschlüsse,** 12 cm, verkauft **Jos. Meier, Berlin S 59,** Dieffenbachstr 76.

---

Gebr **Goerz Ansch-Stereo-Ango 10:15,** Goerz-Dagor, 15, Rolfilmk., 6 Doppelk. Ledertasche, 80000 M. **Habermann, Kiel,** Schwanenweg 19.

---

**Beachten Sie!**
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.,** m Anl. u. Schema f. Monat- u Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 65 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschlag vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

---

## Kaufgesuche

**Deckrollo- und Spiegelreflex-Kamera**
6:9 bis 13:18 kauft **Burgdorff, Berlin NO 55,** Elbinger Strasse 74.
Angebote erbitte mit genauer Beschreibung u. Preisangabe.

---

## Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik“ Nr. 41

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 1, 2, 3 | Ziegler, Rudolf, Hof (Bayern) | Ia, IIa |
| 10 | Westenberg, G., Güstrow postlagernd W 100 | |
| 6 | Lengert, Kurt, Herne, Hohenzollernstr. 49 | IIIa |
| 7 | Stadie, Käthe, Dortmund, Münsterstr. 64 | IIIa |
| 7 | Pätzel, Erica, Karlsruhe, Kriegsstr. 184 | IIIa |
| 10 | Nilsson, W., Berlin W 8, U. d. Linden 22/23 | |
| 1a | Marigewski, C., Herne (W.), Hafenstr. 69 | IIIa |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2. 4. 7 | Wink, O., Essen-West, Helenenstr. 32 | IIa |
| 3. 6 | Packenius, Franz, Bielefeld | IIIa |
| 13 | Vereinigte Ostdeutsche Kunstanstalt. „Voka“, A.-G., Breslau 11, Nikolaistr. 65/66 | Ia |
| 2, 3 | Tesch, Emil, Jena | Ia, IIe |
| 7 | Ad 2143 (833) an Ala, Haasenstein & Vogler, Dortmund, Brückenstr. 12/14 | IIe |

Wir kaufen jeden Posten
**alte Negative**
und zahlen per Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 1,50 | 3,50 | 5,— | 10,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | |
| 15,— | 25,— | 35,— | |

Verpackung und Fracht zu unsern Lasten. Angebote erb.
**Kulisch & Kühlwein,**
Ovalrahmen- u. Bilderfabrik,
**Pillnitz a. Elbe.**

Kaufe
**Silbernitrat.**
Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. Nollendrf. 8268.

**Photo-** Apparate, Optik, Utensilien, überhaupt alles, **Prismengläser** und **Wertobjekte** mit Preisangabe kauft **Antiquariat Breslau 23,** Augustastr. 167.

**Silberrückstände,**
**Natronschlamm,** kaufe nach Gehalt bis 2000.— ℳ pro kg. Für reines **Schwefelsilber** zahle November je nach Tageskurs 15000—20000 ℳ.
**W. Hillert, Düsseldorf 117.**

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S., Forstweg 47.**

**2500 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

**Sämtliche abwaschbaren Negative**
kauft dauernd **Walter Krupa, Jena,** Fichteplatz 2.

**120000 Mk.**
sofort bar für **Nettel-Deckrollo 10:15,** neu oder wie neu, mit Tessar 4,5, 180 mm.

**70000 Mk.**
für ein **Tessar 4,5, 180 mm** (versenkt).
**Aehnliche Preise** für Ica-, Nettel-, Voigtländer-, Goerz-Kameras nur modernster Arten, 4,5:6—10:15, sofort bar, Nachnahme oder Depot.
Gefl. Angebote an **Kleinfeldt, Reutlingen.**

**Von Emulsionär**
**Rezept gesucht**
nebst praktischer Anleitung zur **Herstellung von Ultra-Rapid-Platten 21—22° W.** Etwa 14tägiger Aufenthalt im Ausland erforderlich.
Angebote an **Wilh. Sander, Hagen in Westf.,** Buscheystrasse 80, erbeten.

**Achtung!** Kollegen, **Achtung!**
Eure **alten Negative** verkauft Ihr nach wie vor bestens an
**A. Eulenstein, Magdeburg SO,**
da ich Eure Notlage bestens zu würdigen weiss. Ich bin in der Lage, für Posten und Sendungen, die Sie bis 30. Nov. d. Js. an mich zum Versand bringen, zahlen zu können:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Format | 9:12 | 1.50 Mk. | Format | 18:24 | 45,— Mk. |
| „ | 10:15 | 4 95 „ | „ | 24:30 | 66,— „ |
| „ | 12:16 | 5,50 „ | „ | 30:40 | 90,— „ |
| „ | 13:18 | 8,80 „ | „ | 40:50 | 150,— „ |

Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Zahlung sofort nach Eingang der Ware in bar.
Wenn Kasse im voraus, Selbstabholung und Verpackung erwünscht und von mir verlangt wird, zahle folgende Preise:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 8:12 | —,60 Mk. | 12:16 | 4,50 Mk. | 24:30 | 40,— Mk. |
| 9:12 | 1,— „ | 13:18 | 6,— „ | 30:40 | 60,— „ |
| 10:15 | 3 50 „ | 18:24 | 25,— „ | 40:50 | 100,— „ |

**Silber-, gold- und platinhaltige Niederschläge und Rückstände** kaufe ebenfalls und überbiete alle Preise.

**NEGATIVE!**
Trotz Preisabbau zahle ich für 1000 Stück
**8:12 cm 1000 Mark.**
Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Auf Wunsch Kasse voraus. Kaufe alle Grössen bis 13:18. Für blindes Glas, gewaschen, zahle zwei Drittel obigen Preises. Erbitte Eilangebote oder Rechnung voraus.
**G. Helebrandt,** Spielwarenfabrik, **Jena.**

**Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat**
kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

**Chlorgold,** braun.
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

**Alte Negative kauft**

| 9:14 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 |
|---|---|---|---|---|
| 3,— | 3,— | 5,— | 8,— | 25,— |

**Josef Meyer,**
**Berlin S 59,** Dieffenbachstr. 76.

**Negative 30:40**
zahle pro Stück 90— ℳ, 18:24 45— ℳ, 24:30 55,— ℳ, für abwaschb., fehlerfr. Glas.
**Wachter, Hamburg,** Lindenallee 57.

**Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

Kaufe jeden Posten
**Brom- u. Gaslichtkarten, Papiere und Platten.**
**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Strasse 6, II.

**Silberniederschläge!**
Zahle pro Kilogramm, besonders wenn m. Schwefelnatrium gefällt. bis
**25000 Mk.,**
je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung entsprechend mehr.
Für **Edelmetallsalze** usw. höchste Preise.
**Keller, Darmstadt,**
Niederramstädter Str. 32.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen etc.**
Qualität anerkannt erstklassig.
Preisliste gratis.

**Triumph**

**Berlin-Wilmersdorf,**
Landauer Strasse 2.
Telephon: Amt Stephan 2895.

# Bekanntmachung!

Unter dem Druck der Verhältnisse sind wir abermals genötigt, unsere geehrte Kundschaft zu benachrichtigen, dass ab 6. Dezember der Zuschlag zu unserer Liste 6 von 50 auf 100 Prozent erhöht wird.

**V. D. V.** **Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten.** **V. D. V.**

Max Breslauer-Leipzig — H. Callsen-München — C. Grieser („Veronika", „Mafrum"), Berlin
W. Hartwig-Leipzig — W. Munkwitz-Leipzig — Schmidt & Popp-Leipzig
F. Spacek & Co.-Hamburg — W. Vorpahl-Frankfurt a. M.
Eduard Blum-Berlin (Geschäftsstelle).

# Negative 10 Proz. mehr als jede Konkurrenz,

falls die Konkurrenzpreise **plus unserem 30 prozent. Uebergebot** untenstehende Preise nicht erreichen sollten.

**Richtpreise:**

| 8:12 | 9:12 | 10:15 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1,— | 2,— | 4,50 | 5,— | 8,— | 40,— | 60,— | 80,— |

per Stück. Fracht und Kisten zu unsern Lasten.

**Alex Tirol & Co., Hamburg 6, Kl. Schäferkamp 42/44.**

**Briefmarken,** auch kleine Sammlung., kauft **Weinberg, Brunshaupten.**

**Alte Negative,** in allen Grössen und Posten, kauft jederzeit zu d. **höchsten Tagespreisen** Kunstverlag **Theile, Leipzig-Reudnitz,** Bergstrasse 27.

**C. S. R. Ia. Neg.-Retusche,** als Heimarbeit für Sonnabend, Sonntag und Montag, über nimmt noch **A. Anton, B.-Kamnitz,** Neue Gasse.

**Weit geht der Ruf**

meiner **Trockentinte in Papierform.** Zur Reise besonders geeignet. Eine Mappe schwarzblau, f. 5 Flaschen ausreichend, *20 Mk. franko.* Sofort lieferbar gegen Einsendung des Betrages durch

**MARGARETE CORNAND, Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert** Fritz Wagner, Feinmechanik., Essen-Ruhr, Postallee 28, I.

**Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.**

# Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.

**Jahrbuch für Photographie und Reproduktionsverfahren für die Jahre 1915—1920.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.** 29. Band. Mit 155 Abbildungen. Gz. 13,—; gebunden Gz 14,50. Frühere Bände pro Jahrgang Gz. 7,50.

**Künstlerische Landschaftsphotographie.** Zwölf Kapitel zur Aesthetik photographischer Freilichtaufnahmen. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe.** Vierte und fünfte Auflage. Mit 115 Textabbildungen und Reproduktionen nach Schöpfungen hervorragender Lichtbildner in geschmackvoller und sorgfältigster Druckausführung auf feinstem Chamois-Kunstdruckpapier. Prächtiges Geschenkwerk. Gz. 8,—; in vornehmem Halbleinenband Gz. 10,—.

**Das ABC des Lichtbildners.** Allgemeinverständliche Anleitung zum Photographieren. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe.** Mit 38 Abbildungen und 4 Tafeln. Taschengröße. Gz. 0,80.

**Ratgeber im Photographieren.** Leichtfaßliches Lehrbuch für Liebhaberphotographen. Von **L. David,** General a. D. 166 — 175. Auflage. In einer halben Million Exemplaren verbreitet. 264 Seiten stark. Mit 100 Textbildern, 31 Bildertafeln und einer Belichtungstabelle. Taschengröße. Gz. 1,50.

**Leitfaden der praktischen Photographie.** Von **G. Pizzighelli,** neu bearbeitet von Chemiker und Schriftleiter **P. Hanneke.** 14. Auflage von „Anleitung zur Photographie". Mit 269 Abbildungen und 9 Tafeln. Gz. 4,—; in Halbleinenband Gz. 5,—.

**Photographisches Praktikum.** Lehrbuch der Photographie. Von **L. David,** General a. D. Vierte Auflage. Mit 275 Abbildungen, 8 Kunstdrucktafeln, 1 Dreifarbendruck und 3 Faksimile Briefen. Gz. 9.—; in Halbleinenband Gz. 10,80.

**Lehrbuch der praktischen Photographie.** Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. **A. Miethe** und Professor **O. Mente.** Vierte Auflage. Mit 139 Abbildungen. Gz. 8,—; gebunden Gz 9,50.

**Technik der Lichtbildnerei.** Von **H. Kühn,** Innsbruck. Mit 4 Tafeln in Tiefdruck nach Originalen des Verfassers. Gz. 8,50; in Halbleinenband Gz. 10,—.

**Das Arbeiten mit kleinen Kameras** sowie praktische Anleitung zu der Entwicklung und dem Kopieren der kleinen Negative, sowie der Herstellung von Bildvergrößerungen. Von Chemiker und Schriftleiter **Paul Hanneke.** Vierte und fünfte Auflage. Mit 64 Abbildungen. Gz. 1,50; gebunden Gz. 2,40.

**Die Spiegelreflexkamera,** ihr Wesen und ihre Konstruktion. Von **A. Mayer,** neu bearbeitet von Chemiker **P. Hanneke.** Zweite Auflage. Mit 52 Abbildungen. Gz. 2,—; gebunden Gz. 2,80.

**Hochgebirgs- und Winterphotographie.** Von Dr. **Kuhfahl.**

I. Teil: Praktische Ausrüstung und Arbeitsweise. Vierte und fünfte Auflage. Mit 8 Kunstdrucktafeln. Gz. 3,20; gebunden Gz. 4,20.

II. Teil: Die künstlerische Darstellung. Mit 8 Bildertafeln. Gz. 1,80; gebunden Gz. 2,70.

**Die Heimphotographie.** Von **A. Ranft.** Dritte und vierte Auflage. Gz. 2,50; gebunden Gz. 3,50.

**Rezepte und Tabellen** für Photographie und Reproduktionstechnik, welche an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien angewendet werden. Von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.** Zehnte und elfte Auflage. Gz. 4,50; gebunden Gz. 5,60.

**Die Mißerfolge in der Photographie und die Mittel zu ihrer Beseitigung.** Von **H. Müller** und **P. Gebhardt.**

I. Teil: Negativverfahren. Sechste und siebente Auflage. Gz. 2,40; gebunden Gz. 3,20.

II. Teil: Positivverfahren. Fünfte und sechste Auflage. Gz. 2,40; gebunden Gz. 3,20.

**Die Entwicklung der photographischen Bromsilber-Gelatineplatte** bei zweifelhaft richtiger Exposition. Von Dr. **Arthur Freiherrn von Hübl.** Fünfte Auflage. Mit einer Tafel. Gz. 1,40; gebunden Gz. 2,30.

**Die Standentwicklung** und ihre Abarten für den Amateur- und Fachphotographen. Von **H. Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik. Dritte und vierte Auflage. Mit 29 Abb. Gz. 1,50; gebunden Gz. 2,30.

**Hilfsbücher für Photographie** zum Selbstunterricht für Amateure, sowie zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung der Fachphotographen. Von **H. Schmidt,** Dozent für Photographie und Optik.

Band I: Vorträge über die photographischen Verfahren. Dritte Auflage. Mit 4 Tafeln. Im Druck.

Band II: Vorträge über photographische Optik. Dritte und vierte Auflage. Mit 81 Abbildungen und 2 Tafeln. Gz 2,50; gebunden Gz. 3,50.

Band III: Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende. Dritte und vierte Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Gz. 2,50; gebunden Gz. 3,50.

Durch Multiplikation der Gz. (Grundzahlen) mit der jeweiligen Schlüsselzahl (z. Zt. 300) des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler ergeben sich die Verkaufspreise. Auf diese Verkaufspreise wird kein Teuerungszuschlag erhoben.

Trapp & Münchs

# Temal-Papier

ein halbmattes Albuminpapier
für Tagesarbeiten
· hervorragend ·

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft
Friedberg · Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
TumaFriedberghessen

---

K.V.Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

---

**Hauff-, Jahr-, Fotochemaplatten**

sowie

**sämtliche Chemikalien usw.**

beziehen Sie billigst durch

**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

---

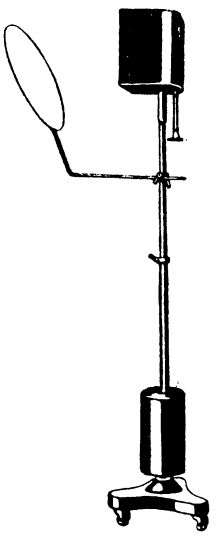
# H. SCHMECK SIEGEN i. W.

## METEOR -Kunstlichtlampen

**Modell I**

Denkbar einfachste und zuverlässigste Handregulierung.
2 Lichtbogen bei 110 Volt.
4 Lichtbogen bei 220 Volt.
15 Amp.
Beste Ausnutzung des Stromes.
Gleichzeitig für Gleich- und Wechselstrom verwendbar.
Sehr leichte Handhabung.
Elegantes Aussehen.

Prospekte frei.



Modell I.

**Modell II**

reguliert vermöge präzisen Regulierwerks automatisch.
Bei 25 Amp. ausserordentliche Lichtwirkung.
Für allerhöchste Ansprüche und kürzeste Belichtungszeiten.
Bestens durchgearbeitete Konstruktion.
Erstklassiges Material.
Sichere Funktion verbürgt.

Prospekte frei.

Kranz-Handbuch gratis!

Kranz-Handbuch gratis!

## Glänzende Resultate

erzielen Sie mit unseren

# KRANZ-PLATTEN

Orthochromatisch
Diapositiv-Platte

Orthomoment mit Zwischenguss
Photomechanische Platte

**Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie., Aktiengesellschaft, München II.**


Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
I
P49

AUSGABE A

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 49

VERBANDS-ZEITSCHRIFT
DES CENTRAL-VERBANDES
DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-
VEREINE UND INNUNGEN / J.P.

Verlag Wilhelm Knapp Halle a. S. 8. Dezember 1922

H·SCHMECK SIEGEN I·W·

Die Aufnahmelampen

METEOR

:: ein Produkt langjähriger ::
fachmännischer Erfahrung

**für verwöhnteste Ansprüche!**

Verlangen Sie Prospekt.

# I. Operateure

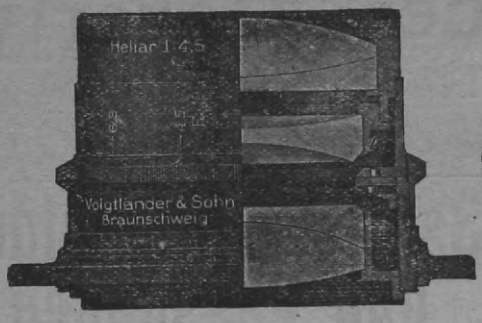
## verarbeiten ausschliesslich

## rühmen die hohe Empfindlichkeit
## :: und Gradation dieser Platte. ::

# FOTOCHEMA, G. m. b. H.,
## Trockenplattenfabrik.
## Königgrätz. C. S. R.

**Generalvertreter für Holland: Foco, Nijmegen.**
**„ „ Dänemark: Johan Lassen, Kopenhagen, Ramm's Allee 5.**

# Voigtländer

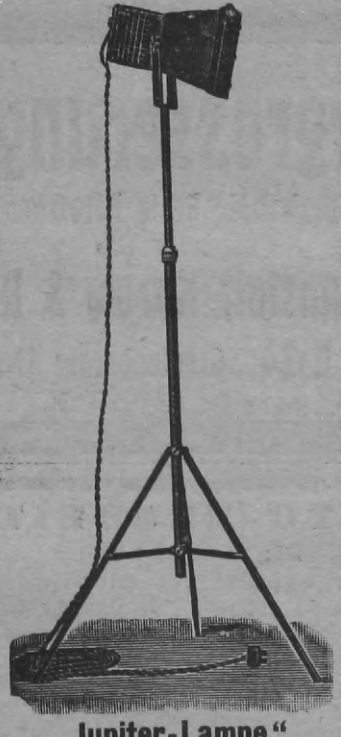



## Heliar 1:4,5

**Das Objektiv für künstlerische Photographie**

**Voigtländer & Sohn, A.-G., Optische Werke, Braunschweig**

**Druckschriften kostenlos**



**„Jupiter-Lampe"**

**Neu! Neu!**

# Jupiter-

## Universallampe

mit automatischer Regulierung, zum Anschluss an jede Glühlichtleitung von 6 Ampère, für Porträt-, Heim- und Industrieaufnahmen, zu äusserst billigem Preise.

**Vorzüglich geeignet für Reisephotographen.**

**Jupiter-Kunstlicht Kersten & Brasch,**
**Frankfurt a. M.,** Braubachstrasse 24—26.
**Berlin W 9,** Potsdamer Strasse 21a.

Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt**

**Berlin-Neutempelhof Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen**

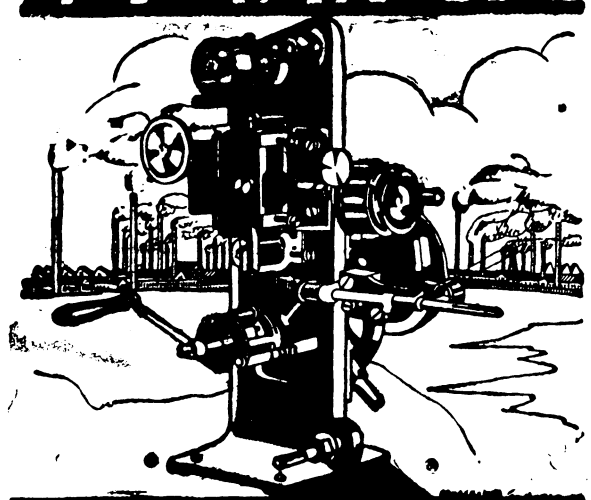
**Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

**ISER** **Neuer Ateliertyp**

**wichtig für jeden Photographen**
**:: als Kunstgewerbetreibenden ::**

**REICHENBERG,** Schlossgasse 8. C. S. R.

**MARKANT**



**STAHLPROJEKTOR**
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN M.B.H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 3032

**Semi-Emaillebilder und Fassungen**

unter Garantie 5 und 15jähriger Haltbarkeit.

**Echte Emaillebilder,**

**Photographieton und bunt.**

**Nur ganz tadellose Arbeiten.**

Verlangen Sie Hauptkatalog und Preisliste von

**Hermann Liebsch,**

**Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei).

**Vergrösserungen**

**Spezialität: Beste Retuschen**

**Kunstanstalt Karow & Rudel,**

**Berlin N 24, Oranienburger Strasse 51**

**Alte Negative**

kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten

**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**

**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**Nur für Fachphotographen!**

**Vergrösserungen**

**Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel**

**Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit**

Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.

**A. Janko, Kunstanstalt, Hagen i. W.,** Elliper Str. 82a.

**PHOTO-NEUHEITEN!**

Die anerkannt besten

**Trockengestelle** für Karten, Bilder u. Platten 9·12 bis 18:24 cm sind **„Traja", D.R.P.**

**Blitzlichtlampen** der Welt für Schwachstrom sind **„Clara", D.R.P.**

Verlangen Sie sofort kostenlos Prospekt von

**W. Kretschmer, Magdeburg,** Breiter Weg 211.

Alleinvertrieb für In- und Ausland.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 72,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Ermässigung die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 100 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstlerische und technische Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonnenten, welche „Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

**Anzeigen**: Für 1 mm Höhe der 43 mm breiten Spalte 15 — Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

Alle Anfragen, Zuschriften und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19. (Fernsprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders:

Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend.

Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

**Preise auf Anfrage.**

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

**Vergrösserungsanstalt Hermann Liebsch, Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei)

liefert **Vergrösserungen** in allen Ausführungen.

Bestand der Firma 23 Jahre. — Nur beste Arbeiten zu mässigen Preisen. — Jede Arbeit, auch die schwierigste, wird unter Garantie (Zurücknahme) ausgeführt.

**Einzeichnen von Landschafts- und Salonhintergründen. Zusammensetzungen von mehreren Personen aus verschiedenen Photographien auf ein Bild usw.**

**Rohvergrösserungen,** mittels indirekten Lichts hergestellt, auf Bromsilber- und Gaslichtpapier.

**Spezialität: Sepia-Oelporträts,** dezent in Farbe und von vornehmer Wirkung.

**Der erste Probeauftrag wird zum halben Preise berechnet. — Preisliste franko und kostenlos.**

**Befa-Photo-Papiere**

**erfreuen sich infolge ihrer vorzüglichen Qualität : und Gleichmässigkeit steigender Beliebtheit. :**

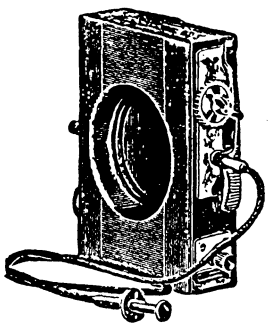
Muster und Preislisten zu Diensten.

**„Befa", G. m. b. H.,** Berliner Fabrik photographischer Papiere,
**Berlin-Friedenau.**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter,**
liefert prompt

**Paul Gössel,** Fabrik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**Porträts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund

Porträtmalanstalt **Karl Falkenburg, Böhm.-Kamnitz,** Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).

**Rohvergrösserungen billigst.**

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**

**Walther Munkwitz, Leipzig,** Dufour-strasse 18,
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retuschen, Skizzen, Malerei.**

# Wetterns Hintergrund-Negative

Deutsches Reichspatent

**Im In- und Ausland glänzend begutachtet, beispielloser Erfolg.**

Bisher erschienen 6 Serien zu je 6 Folien. Kabinett per Serie 2100,— Mk., Postkarten per Serie 1890,— Mk. zuzüglich Nachnahme oder franko bei Vorauszahlung. Preise freibleibend!

**Preise für Ausland:** Per Serie Kabinett, franko gegen Voreinsendung per Wert oder Einschreiben. Amerika 75 Cents, Argentinien 1 Peso, Schweden 3 Kronen, Dänemark 4 Kronen, Holland 2 Gulden, Spanien 5 Pesetas, Tschecho-Slowakei 20 Kronen, Schweiz 4 Franken, Norwegen 4 Kronen, Rumänien 80 Leï, Serbien 35 Dinar.

Auslandsvertretungen noch für einige Länder unter günstigen Bedingungen an rührige Vertreter des Photohandels zu vergeben. Anfragen bedingen Portoersatz.

**HANS WETTERN, Darmstadt,** Ballonplatz. Postscheckkonto: Frankfurt a. Main 26552.

---

**3 Tage**

nach Empfang des Auftrages folgt die Lieferung.

**Karl Mangold, Böckingen-Heilbronn**
(Württemberg).

**Vergrösserungen.**
Erste Qualität.

---

**Vergrösserungen,**
Schwarz u. Sepia, roh u. retuschiert.

**Karten.**
**Kontaktdrucke.**

Mässige Preise. Saubere Ausführung.
Massenauflagen in kürzester Zeit.
Günstig für Reisephotographen und Verlagsanstalten.

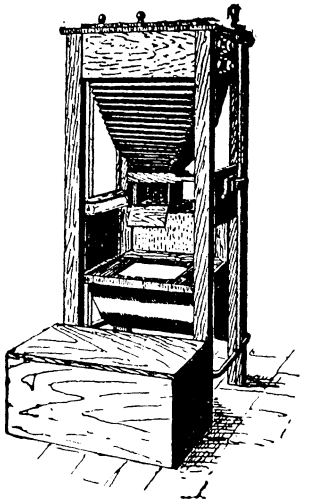
**Max Rüssel, Hamburg,** Hammerbrookstrasse 94.

---

**Momentverschlüsse u. Apparate repariert**
Fritz Wagner, Feinmechanik., Essen-Ruhr, Postallee 28, I.

---

**Trauts „Simplex", D. R P., D. R. G. M., Vergrösserungs- und Verkleinerungsapparat für Positive und Negative, zugleich Aufnahmeapparat für Kleingegenstände.**



**H. Traut, G. m. b. H.,**
**München,** Brienner Strasse 56.
Beschreibung kostenlos.

---

**MAX BRESLAUER**

**LEIPZIG 3**

**Nur beste Qualitätsarbeiten!**

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen.**

Von ersten Spezialisten ausgeführt.

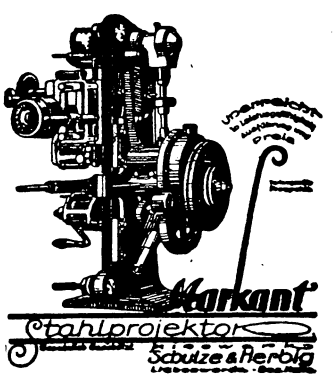
Verlangen Sie Preisliste!

**Carl Kühnel, Porträtmaler,** **Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Weihnachtsaufträge möglichst frühzeitig erbeten.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**




Vertreter für Tschecho-Slowakei gesucht.

**Stahlschlagstempel, Hebelpressen**
**für Photographen**
liefert als Spezialität
**W. Malz,**
**Berlin-Marienhof,** Königstr. 51.

**Briefumschläge, Postkarten, Rechnungen, Mitteilungen, Quittungen,**
sowie alle **anderen Drucksachen** fertigt prompt und billig.
Muster und Preise gratis.
Druckerei **M. Linick,**
**Geinhausen.**
Postscheckkonto 636 Frankfurt a. M.

Wichtige Adresse! Ausschneiden!
**Nur für Tschecho-Slowakei.**
**Sofortige Belebung des Weihnachtsgeschäfts.**

Photographen, Buch- und Kunsthandlungen vergrössern spielend leicht ihren Umsatz durch Einführung einer wirklich praktischen, reizenden

**NEUHEIT.**

Jede Postkarte, einerlei ob Porträt, Landschaft oder Kunstdruck, wird durch einen einzigen Handgriff in künstlerischen Wandschmuck umgewandelt. Mühelose, schönste Dekoration der Auslagen. Ein vornehmer und dabei billiger Geschenkartikel, der schon lange gesucht wurde und von jedermann gern gekauft wird. Muster und Preisangabe gegen 10 Kc. umgehend durch

**Kunstanstalt J. WALTER,**
**Grulich** (Ostböhmen).

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**Dr. Th. Wieland,** Pforzheim,
**Probier- und Scheideanstalt, Platinaffinerie.**
Ausarbeitung u. Ankauf photographischer Abfälle und Rückstände.
Herstellung von Gold-, Silber- und Platin-Salzen für photographische Zwecke.

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

**Spezialartikel!**
**Schabemesser,**
Ia. Qualität,
**für die Retusche.**
3 Messer und ein Abziehstein im Etui.
Einzelne Messer Nr. 1, 2, 3.

**Geprägte Etiketten**
**als Ersatz für Schlagstempel und Reklame**
in feinster Ausführung.
**Muster gratis.**
**Ed. Lieberknecht,**
**Hannover,** Weissekreuzstr. 37.

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe, Sohöningen-Braunschweig,** Prinzenstr. 13.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9 : 12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

**Fernsprecher 3792 A** **Fernsprecher 3792 A**

Man verlange **Gratismuster** von

# „Pfeil-Antik-Extramatt",

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

Fabrik photographischer Papiere

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

# Julius Erichson, Dresden-A. I. 50,

**Inh.: W. Radermacher & A. Thoss. Pillnitzer Strasse 80.**

Postscheckkonto: Dresden Nr. 59.

**a) Ultrarapid.** **b) Ortho-lichthoffrei.**

| | 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| a) | 730,50 | 1050,— | 1296,— | 1521,— | 2760,— | 4914,— | 8832,— ℳ |
| b) | 762,— | 1095,— | 1359,— | 1588,50 | 2913,— | 5139,— | 9040,50 „ |

Mit 50 % Teuerungszuschlag.

# ATO-Porträt-Braun,

das neue wundervolle Gaslichtpapier für beste Wertarbeit
:-: entwickelt braun im gewöhnlichen Entwickler. :-:

Muster und Preise kostenlos.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.

Drahtanschrift: Topf. Fernruf: Nr. 288.

# BAYER-PHOTOHANDBUCH.

**„Die Verarbeitung der photographischen Papiere"**

**von O. Siebert.**

Die belehrende Schrift behandelt eingehend das wichtige Gebiet der Verarbeitung photographischer Papiere, Kunstlicht- und Auskopierpapiere unter Berücksichtigung der modernsten Arbeitsverfahren.

**Als II. Teil erschien soeben:**

## Der Bromöldruck

**von Prof. Franz Klinger.**

Hierin wird das Edeldruckverfahren von einem namhaften Fachmann in flott geschriebener, dabei leicht fasslicher Art eingehend aus der Praxis heraus behandelt.

**Ladenpreis 50,— Mk.**

Wir bitten um Aufgabe von Bestellungen.

BAYER

**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,**
**Photographische Abteilung,**
**Leverkusen bei Köln a. Rhein.**

BAYER

**Solide Ware!** **Beste Reklame!**

NEOBROM

# „Neobrom",

**photographisches Papier,**

**liefert in vorzüglichster Qualität**

**Neobrom,** Fabrik photogr. Papiere, **Gesellschaft m. b. H., Brünn,** Tschecho-Slowak. Republik.

Seriöse Vertreter für alle Länder gesucht.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 49

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 8. Dezember 1922


(Nachdruck auch einzelner Abschnitte verboten.)

**Neuer Anschluss:** Die Pfälzische Photographenzwangsinnung hat die „Photographische Chronik“ als Innungsorgan gewählt.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.

## Richtpreisliste 5 des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.

(Preise in Mark mit sofortiger Wirkung ab 10. Dezember 1922.)

| Formate | Indexziffer (Grundpreis) | Klasse I (Multiplikator 370) | Klasse II (Multiplikator 340) | Klasse III (Multiplikator 300) |
|---|---|---|---|---|
| 1—3 Passbilder | 3 | 1100 | 1000 | 900 |
| Jedes weitere Bild | 0,25 | 90 | 80 | 70 |
| 1 Postkarte (schwarz), 1 Pl. | 3,50 | 1300 | 1200 | 1050 |
| 6 Postkarten „ | 7 | 2600 | 2380 | 2100 |
| 12 „ „ | 10 | 3700 | 3400 | 3000 |
| 1 Postkarte (braun), 1 Pl | 5 | 1850 | 1700 | 1500 |
| 6 Postkarten „ | 9 | 3330 | 3060 | 2700 |
| 12 „ „ | 12 | 4440 | 4080 | 3900 |
| 1 Visit (1 Doppelplatte) | 5 | 1850 | 1700 | 1500 |
| 6 „ | 9 | 3330 | 3060 | 2700 |
| 12 „ | 13 | 4800 | 4400 | 3500 |
| 1 Kabinett | 7 | 2600 | 2380 | 2100 |
| 6 „ (2 Platten) | 17 | 6300 | 5780 | 5100 |
| 12 „ | 25 | 9250 | 8500 | 7500 |

Nachbestellung von Postkarten, Visit, Kabinett das Stück 10 % des jeweiligen $^1/_2$-Dutzendpreises

| Formate | Indexziffer (Grundpreis) | Klasse I (Multiplikator 370) | Klasse II (Multiplikator 340) | Klasse III (Multiplikator 300) |
|---|---|---|---|---|
| 1 18:24 mit Bild | 12 | 4200 | 3850 | 3600 |
| Jedes weitere Bild | 4 | 1400 | 1250 | 1150 |
| 1 24:30 mit Bild | 18 | 6600 | 6100 | 5400 |
| Jedes weitere Bild | 6 | 2200 | 2000 | 1800 |
| Industrie-, Architektur- u. Vereinsgrupp.-Aufnahmen: | | | | |
| 1 13:18 mit Bild | 10 | 3700 | 3400 | 3000 |
| Jedes weitere Bild | 2 | 740 | 680 | 600 |
| 1 18:24 mit Bild | 15 | 5500 | 5000 | 4500 |
| Jedes weitere Bild | 2,50 | 900 | 800 | 700 |
| 1 24:30 mit Bild | 22 | 8100 | 7400 | 6700 |
| Jedes weitere Bild | 3 | 1100 | 1000 | 900 |
| Serienaufn. 15—20 % Ermässig. Grössere Aufl. von Abzügen dgl. | | | | |
| Vergrösserungen: | | | | |
| 1 30:40 (schwarz) | 22 | 8100 | 7400 | 6700 |
| In Sepia | 25 | 9250 | 8500 | 7500 |
| 1 40:50 (schwarz) | 30 | 11000 | 10000 | 9000 |
| In Sepia | 33 | 12000 | 11000 | 10000 |
| 1 50:60 (schwarz) | 42 | 14000 | 13000 | 12000 |
| In Sepia | 45 | 16000 | 15000 | 14000 |

**Reichsrichtpreisliste Nr. 5.** Von dem Unterzeichneten wurde vor einem halben Jahre in seiner Abhandlung „Richtpreise —, Pflichtpreise“ folgendes ausgeführt: „Wir werden uns noch an ganz andere Zahlen gewöhnen müssen, der Valutarutsch geht weiter; trügt nicht alles, werden wir in Jahresfrist den heutigen Bilderpreisen eine weitere Null anhängen müssen.“

Damals war der Kabinettpreis für 6 Stück 600 Mk. Mit der heutigen Liste erfüllt sich bereits das, was ich für ein Jahr vorausgesagt hatte. Von verschiedenen kollegialen Seiten wurde ich damals als Schwarz-

seher bezeichnet und es für unmöglich erklärt, dass solche Preise einmal nötig würden. Ich bitte jedoch die Berufsgenossen, aus ihrem Glashause herauszugehen und in ihrem Orte einen Besuch bei Geschäften der notwendigsten Nahrungs- und Bekleidungsartikel vorzunehmen um sich ein Bild vom Stande der Dinge zu machen, wie er wirklich ist. Nicht der Preis für unser Rohmaterial ist allein ausschlaggebend für die Gestaltung der Bilderpreise, sondern in erster Reihe der heutige Geldbedarf zur Bestreitung des Notwendigsten, was zum Leben gehört.

Deshalb überreichen wir der Fachwelt eine weitere Richtpreisliste, welche voraussichtlich für dieses Jahr die letzte sein wird. Die Preisbildungskommission. I. A.: August Arnold.

## Wirtschaftliches Arbeiten im photographischen Fachbetrieb.

(Fortsetzung aus Nr. 47)

### II. Wirtschaftliche Auswahl des Negativmaterials.

Durch den äusseren Zwang der täglich steigenden Plattenpreise werden vielfach Fehler im Ankauf und in der Auswahl des Negativmaterials gemacht. Allen auffallend billigen Plattenangeboten gegenüber ist äusserste Vorsicht erforderlich. Billige Platten werden in der Regel auf altem Glasmaterial gegossen. War nun das ursprüngliche Negativ verschiedenen chemischen Verstärkungs- und Abschwächungsprozessen unterworfen worden, so kann eine chemische Zersetzung des Glases eingetreten sein, und sind dadurch Bildspuren grösseren oder kleineren Umfangs auf dem Glas zurückgeblieben. Werden derartige Glasplatten nicht auf das sorgfältigste in der Fabrik aussortiert, bzw. erfolgt das Aussortieren in nassem Zustand, bei dem die Bildspuren nicht sichtbar sind, so kann der Verbraucher unangenehmste Ueberraschungen erleben. Bei der Verwendung alten Glasmaterials ist die Anhaftfähigkeit der Emulsion nicht nur an den Rändern, sondern auf der ganzen Plattenfläche geringer als bei neuem Glasmaterial. Dadurch entstehen also häufig schwere Schädigungen auch dann, wenn der Photograph noch so sorgfältig arbeitet.

Der Hauptnachteil fast aller billigen Platten besteht darin, dass die Emulsion silberarm und äusserst dünn gegossen ist. Derartige Platten geben, wie sich aus der ganzen Art des Bildaufbaues ergibt, stets nur eine flache, ausgesprochen harte Gradation. Mit derartigem Material kann also derjenige, der Qualitätsarbeit anstrebt, nichts anfangen. Da sich gleichzeitig viel Ausschuss ergibt, so ist der billige Preis derartiger Platten nur scheinbar, und stellen sie sich in der Praxis bedeutend teurer als die Qualitätsmarken. Damit soll aber nicht gesagt sein, dass billigen Platten, die von den ringfreien Fabriken geliefert werden, die Qualitätseigenschaft abzusprechen ist.

Sollen im Betrieb Ersparungen gemacht werden, so ist es grundfalsch, mit dem Sparen am Negativmaterial zu beginnen. Hier ist gerade das Beste gut genug. Und das Beste wird für den Fachphotographen dargestellt durch eine tatsächlich hochwertig farbenempfindliche Platte. Nur dann ist das Endergebnis voll befriedigend und nur dann kommt der Fachmann mit wenig Arbeitszeit, wenig Arbeitsmaterial, mit einem Minimum von Retusche und mit einer geringen Anzahl Mitarbeiter aus. Will man sparen und trotzdem hochwertige Qualitätsarbeit liefern, so kann als vollwertiger Ersatz der Glasplatte nur noch das Negativpapier, vor allem, wenn es durch entsprechende Bäder farbenempfindlich gemacht wurde, in Frage kommen.

In obigem Sinn muss die Auswahl des Negativmaterials getroffen werden, wenn Wirtschaftlichkeit angestrebt wird. (Fortsetzung folgt.)

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Richtpreise der Preisermittelungskommission des Central-Verbandes.

Kollegen! Seit vielen Jahren kämpfen wir um unsere Existenz! Unsere Existenz ist bedroht durch uns selbst, da wir unsere Preise, wie in anderen Gewerben, Handwerken oder Berufen, nicht schematisieren können. Endlich hat die Einsicht gesiegt, endlich ist der C. V. in München aus seiner Reserve herausgetreten, hat durch Männer, Kollegen, die jahrelang den Kampf um bessere Bezahlung eurer Fertigprodukte geführt haben und Erfahrung besitzen, eine Lösung in dieser schwierigen Lage gefunden. Und dankbar mussten wir diese Arbeit anerkennen, denn sie zeigt euch den Weg, den ihr gehen müsst, wenn ihr nicht zugrunde gehen wollt. Und Wandel ist geschaffen worden. Lest die Berichte der Innungen, überall werden die Preise anerkannt, weil ihnen eine Berechnung zugrunde liegt, die unantastbar ist und euch damit Dokumente in die Hand gibt, mit denen ihr vor jedem Kunden, vor jeder Behörde, aber auch vor euch bestehen könnt. Schafft Wandel in unserer Preisberechnung, wie oft ging der Ruf durch unsere Fachorgane. Und nun ist Wandel geschaffen worden von eurer Spitzenorganisation, vom C. V., dem heute fast durchweg alle deutschen Photographen angehören. Die geschlossene Einigkeit stand da. Ihr bekamt die jeweilige Berech-

nung durch unser Verbandsorgan ins Haus. Liegt es in der Eigenart unseres Kunsthandwerkes, dass es immer und immer wieder Leute gibt, die die Einigkeit bedrohen müssen? Oder ist es Eifersucht, die andere nicht ruhen lässt? Ihr seid organisiert in dem grössten Verband unseres Handwerks, den die Erde trägt. Die Organisation ist ein Feuer, mit dem man nicht spielen darf, will man sich nicht die Hände verbrennen. Und ihr seid Männer, die wissen, was die Organisation für euch heute bedeutet. Und an diesem Zusammenschluss wird gerüttelt. Kollegen! In einer anderen Zeitung, die nicht eure ist, wird auch eine Preisliste veröffentlicht, die, im Grunde genommen, doch nur dasselbe ist, wenn auch die einzelnen Zahlen verschieden aussehen. Was wird damit bezweckt?

Die „Chronik" bekommen alle Kollegen, die dem C. V. angeschlossen sind, also alle organisierten, für die Lebensfähigkeit unseres Kunsthandwerks selbstlos arbeitenden Kollegen! Dieses Fachorgan und seine Veröffentlichungen sind für euch massgebend. Alles andere kommt für uns alle nicht in Betracht. Erkennt aus alledem, dass wir noch lange nicht an dem Ziele sind, das wir uns gesteckt, dass wir noch lange nicht die Hände in den Schoss legen dürfen, um auszuruhen. Solange es noch Kollegen gibt, die, selbst die Einigkeit in allen Tönen lobend, die geschlossenen oder zum mindesten die sich schliessenden Reihen zu durchbrechen suchen, so lange müssen wir kämpfen. Wir müssen aber einig sein, damit wir dann auch geschlossen den Ruf erlassen können: „Hände weg von unserer Organisation, die ihr untergraben wollt." Und untergraben soll sie werden, es passt so manchen nicht, dass die Saat aufgeht, dass sie anfängt Früchte zu tragen. Der C. V. arbeitet für euch, in ihm sind Männer vereinigt, die nur für die Besserstellung der Berufausübenden in unserem Kunsthandwerk arbeiten. Euer Verbandsorgan, die „Chronik", ist das Sprachorgan zwischen euch und dem Verbande. Alle anderen Bevormundungen weisst von euch.

P. Papesch.

### Und nochmals zu unseren Richtpreisen.

Mit der Herausgabe der Richtpreise hat der C. V. eine, wie man meinen sollte, für viele deutsche Photographen „geradezu befreiende Tat" getan. Es sollte nun wohl angenommen werden, dass alle deutschen Photographen mit Freuden diese Gelegenheit, die ihnen hier durch den C. V. geboten wird, endlich einmal ihre Preise auf die so dringend notwendige zeitgemässe „Höhe" (wenn man von einer solchen überhaupt schon sprechen darf) zu bringen, begrüssen würden. Mein Kollege und ich (wir sind zwei Photographen am Platze) einigten uns sofort nach Erscheinen der Richtpreisliste des C. V. darauf, jeweils die Richtpreise des C. V. als bindend für uns anzuerkennen. An den Herrn Obermeister unserer Innung richteten wir nun das Ersuchen, sofort durch Rundschreiben bei sämtlichen Innungsmitgliedern die Anerkennung der Richtpreise des C. V. als Mindestpreise für unsere Innung zu beantragen. Dieses gewiss nicht unberechtigte Ersuchen wurde mit der Erklärung abgelehnt, dass erstens zwei Drittel der Mitglieder doch keine Antwort geben würden und zweitens kein Geld da sei. Mehrere Kollegen haben nun als Preise das 150fache des Friedenspreises (vom 14. November). Und dabei haben wir in unseren Bedarfsartikeln eine Steigerung von mindestens 1000 % und noch mehr. Jeder Kollege, der sich heute noch behaupten will, kann und muss die Richtpreise des C. V. in seinem Geschäft einführen. Seinen Kunden gegenüber kann er sich darauf berufen, dass diese Preise für alle deutschen Photographen bindend sind, und ausserdem hat er die Möglichkeit, wenn ihm Klasse I u. II zu hoch erscheinen, die Preise der Klasse III in Ansatz zu bringen. Die Anregung der Kollegen W. Segers, in die Verbandspreislisten auch Richtpreise für Amateurarbeiten aufzunehmen, möchte ich auf das wärmste unterstützen.

Friedr. Nicolai.

### Veröffentlichung der Reichsrichtpreise.

Von verschiedenen Seiten ist der Wunsch laut geworden, die Reichsrichtpreise derart einzuordnen, dass sie auf Sonderseiten stehen. Sehr viele Ateliers legen die Preistafel ihren Auftraggebern vor. Wir sind nun der Ansicht, dass die Reichsrichtpreise dann die meiste Ueberzeugungskraft haben, wenn sie im Rahmen der „Chronik" gezeigt werden. Ein Zeitungsausschnitt erfordert grundsätzliche Nachbehandlung, die beim Vorzeigen der gesamten Nummer wegfällt. Wir werden die Reichsrichtpreise in Zukunft nach Möglichkeit an erster Stelle der „Chronik" zum Abdruck bringen, und werden, falls die Liste rechtzeitig genug eintrifft, eine Wiederholung im Anzeigenteil vornehmen, so dass möglichst allen Wünschen Rechnung getragen ist. Von einer Anfertigung von Sonderdrucken werden wir auch in der Zukunft absehen, da erfahrungsgemäss die Richtpreise sich den gleitenden Gestehungskosten derart schnell anpassen, dass sie unter Umständen schon während der Postauflieferung überholt sind.

Die Schriftleitung.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

**Einladungen** zu Versammlungen müssen spätestens **bis Sonnabend** hier eintreffen. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Potsdam, Mittwoch, den 13. Dezember, 8 Uhr, Restaurant Holzkiste.

**Zwickau:** 15. Januar, Zwangsinnung.

### Photographischer Verein zu Berlin.

(Gegr. 1863.)

Als neue Mitglieder sind aufgenommen:

Herr Otto Kerst, Oranienstrasse 140/42. Frl. Helma Kellermann, Halensee, Nestorstrasse 13. Herr Max

Willmann, Berlin, Turmstrasse 21. Herr Dr. Richter, Charlottenburg, Mommsenstrasse 34.

Als neues Mitglied wird gemeldet:

C. H. Jürgens, i. Fa.: Schloss-Atelier, Berlin, Unter den Linden 25. Der Vorstand.

### Gehilfenausschuss der Photographen-Zwangsinnung Berlin.

In der Innungsversammlung vom 27. November wurden für den Monat Dezember 1700 % Teuerungszuschlag zu den Tarifgrundlöhnen beschlossen, zahlbar für Wochenlohnempfänger am 1. Dezember, für Gehaltsempfänger gültig ab 1. Dezember. Es gelten folgende Wochenlöhne: 2. Gehilfenjahr 3060 Mk.; 3. — 4. Gehilfenjahr 3600 Mk.; 5. — 6. Gehilfenjahr 4050 Mk.; 7. Gehilfenjahr 4500 Mk.; 1. Ret., 1. Kop., 1. Lab. 5850 Mk.; 1. Operateur u. Filialleiter 6300 Mk. Kollege Fritz Schmid ist krankheitshalber von seinem Amt als Obmann des Gehilfenausschusses zurückgetreten. Anfragen sind an den stellvertr. Obmann, Kollegen Paul Lange-Steglitz, Thorwaldsenstrasse 22, zu richten.

### Süddeutscher Photographen-Verein, E. V. München.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen ist:

Herr Heinrich Roser, München, Bauerstrasse 16, II, l.

2. Veröffentlichung:

Herr Jos. Kessel, Köln-Mülheim, Binger Strasse 19.

### Photographen-Zwangsinnung Mannheim.

Mit sofortiger Wirkung gelten bis auf weiteres die Preise der III. Klasse der Central-Verbandsliste als Mindestpreise für unseren Bezirk.

Die Preiskommission. I. A.: Franz Beer.

### Zwangsinnung Frankfurt a. O.

Für die Innung gelten ab 1. Dezember die Richtpreise des Central-Verbandes, und zwar Rubrik II, als Mindestpreise jedoch die Rubrik III. Wir bitten unsere Mitglieder im eigenen Interesse, sich streng an diese Preise zu halten. Wer billiger arbeitet, untergräbt sich selbst und seinen Kollegen die Existenzmöglichkeit! Die Innung hat Plakate drucken lassen: „Photographien sind spätestens 14 Tage nach der Aufnahme oder Auftragserteilung zu bezahlen. Bei späterer Zahlung wird der jeweilige Tagespreis berechnet.“ Um Porto zu sparen, schicken wir diese nach jedem Platz an eine Adresse, und bitten wir die betreffenden Kollegen, jedem Mitgliede eine Liste zu übermitteln. Ferner, wo noch keine Reklameplakate geliefert, werden diese gleich beigefügt, und bitten wir um Aushang derselben. Der Vorstand.

### Zwangsinnung Rosenheim u. Umgebung.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass der Tarif für Mindestpreise auf das 300fache der Friedensziffer zu erhöhen ist. Das dürfte nach unserer Aufstellung der Rubrik C des Central-Verbandes gleichkommen. Des weiteren dürfte es jedem Mitgliede bekannt sein, dass unserem Kollegen, Herrn Blume-Egern a. Tegernsee, durch Sturm sein Atelier zerstört und ihm hierdurch sehr grosser Schaden zugefügt wurde. Da derselbe mittellos ist, wird um Unterstützung ersucht und gebeten, ein Scherflein für die äusserste Not beitragen zu wollen. Zuwendungen erbitten wir an unseren Kassierer, Herrn H. Simson-Rosenheim, zu übersenden. Keiner schliesse sich aus. Wilh. Knarr, Obermeister.

### Zwangsinnung Paderborn, Büren, usw.

Für die Folge sind die vom C. V. in der „Photogr. Chronik“ jeweils veröffentlichten Richtpreise als Richtpreise, bzw. Klasse III als Mindestpreise zu fordern.

W. Böse, Obermeister.

### Zwangsinnung d. Württ. Schwarzwaldkr.

Es wird um schnellste Einsendung des vorläufigen Vierteljahrsbeitrags von 200 Mk. an Kassierer R. Schmalz-Reutlingen gebeten, um unseren Verbindlichkeiten nachkommen zu können. G. Wurster, Obermeister.

### Zwangsinnung Liegnitz.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, dass Preislisten nicht mehr gedruckt werden, sondern die jeweils vom Central-Verband veröffentlichten Richtpreise als Grundlage dienen. Der Vorstand.

### Pfälzische Photographen-Zwangsinnung.

Laut Beschluss der Versammlung am 30. Oktober werden künftighin alle Bekanntgaben, Einladungen zu Vorstandssitzungen und Innungsversammlungen, Beitragserinnerungen, Tellauszüge aus Protokollen usw. nur in der „Photogr. Chronik“ und der „Handwerker- und Gewerbezeitung“ veröffentlicht werden. Die Innungsleitung bittet daher, diese Schriften nicht ohne gelesen und überprüft zu haben, beiseite zu legen. Betreffs Beitragserhöhung wurde am 30. Oktober einstimmig beschlossen, den Jahresbeitrag auf 1000 Mk. zu erhöhen, zahlbar mit je 250 Mk. jeweils am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober. Bei Nichtbefolgung dieser Termine erfolgt 4 Wochen später Einzug durch Nachnahmekarte. Annahmeverweigerung hat zwangsweisen Einzug zur Folge. Zahlungen sind zu richten an den „Pfälz. Photographen-Bund, Zwangsinnung für die Pfalz, Postscheckkonto Nr. 14444, Ludwigshafen a. Rh.“ Angezeigt sei noch, dass laut Central-Verbandsbeschluss alle Anfragen usw. an den C. V. nur durch die zuständige Innungsleitung gehen müssen, da andernfalls Anfragen wegen Arbeitsüberhäufung teilweise verspätet oder gar nicht beantwortet werden. Anfragen ohne Beigabe des Rückportos können keine Erledigung finden. Zur besonderen Beachtung sei hiermit noch erwähnt, dass die Innungsmitgliedschaft bei Austrittsgesuchen nur dann erlischt, wenn dem Austrittsgesuche auch eine bürgermeisteramtliche Bestätigung über Aufgabe des Geschäfts oder weiterer Betätigung im Berufe beigegeben ist. Der Vorstand.

### Photographen-Zwangsinnung Leipzig.

Ordentliche Versammlung vom 23. November.

Ein Mitglied der Innung war vom Polizeiamt in Strafe genommen worden, weil er Sonntag mittag am Völkerschlachtdenkmal Aufnahmen machte. Die Ge-

schäftszeit ist Sonntags von 11—3 Uhr, demnach ist die Bestrafung zu Unrecht erfolgt. Die Innung wird zur Klarstellung eine endgültige Entscheidung herbeiführen. Die Weihnachtsplakatreklame erforderte eine Nachzahlung. Die Gehilfenlöhne werden ab 24. Nov. gezahlt: 1.—2. Jahr 3000 Mk., 3—4. Jahr 4000 Mk., 5.—8. Jahr 5000 Mk., nach dem 8. Jahre 6000 Mk. pro Woche. Herr Papesch hielt Vortrag über „Die Lage unseres Berufes und wie schaffen wir Besserung?" Beschluss: Die jeweilig vom Central-Verband in der „Chronik" bekanntgegebene II. Klasse der Richtpreise gelten als Mindestpreise, unter diesen Preisen darf kein öffentliches Angebot erfolgen. Dem Antrag von Fräul. König wurde zugestimmt. Jede Rabattgewährung an Verbände, Vereine usw. und die Bekanntmachung von Vergünstigungen in Zeitungen ist verboten. Die bestehenden Verträge sollen mit Einwilligung der beteiligten Kollegen seitens der Innung gelöst werden. Die Anmeldegebühr für Lehrlinge wird auf 100 Mk. festgesetzt. Die Gehilfenprüfungsgebühr beträgt 500 Mk. Für 1923 ist der Jahresbeitrag auf 1800 Mk. festgesetzt. Für jeden Mitarbeiter sind pro Jahr 200 Mk. und für jeden Lehrling 50 Mk. zu zahlen. Der Haushaltplan für 1923 wurde genehmigt, ebenso die erhöhte Entschädigung der Vorstandsmitglieder. Dem Obermeister wurde für 1922 eine erhöhte Entschädigung nachbewilligt. Seitens der Innung wird Protest eingelegt gegen die Gaueinteilung vom C. V. Sachsen soll selbständiger Bezirk bleiben. Hugo Bartel.

### Zwangsinnung für das Photographengewerbe (Sitz: Bochum).

Innungsversammlung vom 25. Oktober.

Nach ausführlichem Geschäftsbericht gedenkt Herr Arnold des verstorbenen Kollegen Hamm-Bochum. Infolge der schwierigen Wirtschaftslage ist eine Anzahl Betriebe eingegangen. Von der Zugehörigkeit zur Innung derjenigen Firmen, die lediglich für Amateure arbeiten, wird vorläufig abgesehen. Die Reisekasse München wird gesprengt, Zinsen werden dem Altersheim überwiesen. Herr Arnold dankt für einige Fachbücher, überreicht durch Herrn Neuhaus. Zwecks Ersparnis werden die Innungsversammlungen nur noch durch die „Chronik" veröffentlicht. Grundsätzlich wird beschlossen, für die Balancierung des Haushaltplans gleitende Beträge einzuführen, aufgebaut auf die Central-Verbandsrichtpreise. — Bezüglich der Rückerstattung der Fahrgebühren zur Versammlung wird beschlossen, eine gleichmässige Belastung herbeizuführen und die Kosten auch für die Folge über 40 Mk. zu erstatten. Die Neufestsetzung der Vorstandsentschädigungen bleibt dem Vorstand vorbehalten. Vorschläge bezüglich Licht- und Heizungsersparnis durch frühzeitigeren Geschäftsschluss sollen in den Ortsgruppen verwirklicht werden. Es wird Geschäftszeit von 10—5 Uhr nachmittags und teilweise auch eventuelles Aussetzen der Heizung an einzelnen Tagen, z. B. Montag und Donnerstag, vorgeschlagen. Bezüglich der Sonntagsruhe erklärt Herr Arnold, dass unter keinen Umständen eine Umgehung der gesetzlichen Vorschriften, wonach die Sonntagsarbeit im Photographengewerbe nach 2 Uhr nachmittags verboten ist, möglich gemacht werden kann, auch selbst dann nicht, wenn die örtliche Polizei Ausnahmen gestatten sollte. Es folgt Bericht über den Verbandstag und über die Ausstellung 1925, über Einkaufsgenossenschaft und Zeitungsfragen durch Herrn Arnold. (Für das Erholungsheim beträgt der Jahresbeitrag 10 Mk.) Bezüglich der Richtpreislisten regen Gelsenkirchener und Dortmunder Kollegen an, dass gegen Mitglieder wegen Nichtinnehaltens der Preise vorgegangen wird. Die Geschäftsstelle ergreift Massnahmen. Zur Weihnachtsreklame werden 3000 Plakate bestellt. Die Versendung der Plakate erfolgt durch die Verlagsanstalt unter Nachnahme, einschl. Kosten und Gebühren, an die Besteller direkt. Eine Sammlung für die Witwe eines verstorbenen Kollegen ergibt 7300 Mk. Syndikus Ostwald hielt einen Vortrag über Wuchergesetzgebung und Wiederbeschaffungspreis.

### Photographeninnung Hamburg.

Sechste Innungsversammlung vom 14. November.

An Stiftungen für die Unterstützungskasse waren beim Obermeister Rompel eingegangen von Herrn Oskar Weicht 1000 Mk.; Frau Minya Dièz-Dührkoop 2000 Mk.; für das Alters- und Erholungsheim des C. V. von Herren Karl Siemsen & Sohn 300 Mk.; Herrn C. v. Dieck 110 Mk.; Herrn H. Gätke 40 Mk.; Herrn V. Kwanka 1000 Mk.; 3 Unbenannten 1000, 500 und 300 Mk. Der Vorsitzende dankte den Spendern herzlichst. Auf Grund eines Schreibens des Geschäftsführers des Bundes der Innungen wird der Vorstand beauftragt, die nötigen Schritte für den Anschluss unserer Innung an den B. d. I. in die Wege zu leiten, damit derselbe in der ersten Innungsversammlung 1923 vollzogen werden kann. Es wird den Mitgliedern dringend empfohlen, säumige Zahler der Beratungs- und Einziehungsstelle der Gewerbekammer zu überweisen. An Stelle des Plakats des C. V. tritt für die Schaukästen ein solches nach unserem Geschmack. Die Richtpreise vom 1. November werden um 100 % erhöht, Listen sind zu 20 Mk. erhältlich. Der Haushaltplan für 1923 wird einstimmig genehmigt. Den Gehilfen wird eine Lohnerhöhung von 100 % auf die Oktoberlöhne bewilligt.

Rompel, Obermeister. Schäfer, Schriftführer.

## Personalien.

Herr Photograph Oskar Brauer-Frankfurt a. O., Gr. Scharrnstrasse 29, feierte am 1. November sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

## Aus Industrie und Handel.

Das **Trockengestell „Traja"**, D. R. P., Vertrieb von W. Kretschmer, Magdeburg, Breiter Weg 211. „Traja" ist ein Trockengestell, welches jedem Fachmann nur zu empfehlen ist, da hierbei Fliesspapier gänzlich ausgeschaltet wird. Es ist aus einem festen, soliden Holz-

rahmen in zwei Teilen, zu je 100 Karten oder Kabinettabzüge fassend, verwendbar für 9:12 bis 18:24 cm, Bilder, Karten und Platten. Auf dem Holzrahmen ist verzinkter Draht befestigt, und zwar ist dessen Form das Patent. Die Anlage ist derartig, dass vollkommen nasse Abzüge daraufgebracht werden können und auf dem Gestell so abtropfen, dass die unteren Bilder nicht das geringste Abtropfwasser von den oberen erhalten: Die zu trocknenden Abzüge kommen hierbei nicht mit dem Holz in Berührung, was das Vorhergesagte ermöglicht, und ausserdem wird dadurch das sauberste Trocknen erreicht. Durch die sinnreiche Drahtformung ist es möglich, Gaslicht- sowie auch Mattalbumin- oder sonst empfindliche Papiere darauf zu trocknen. Ein weiterer zu beachtender Vorteil dürfte es noch sein, dass dieses Gestell sehr leicht zu transportieren ist, sich schnell überall dort anbringen lässt, wo die besten Trockenverhältnisse sind, und sehr wenig Platz in Anspruch nimmt. Auch das Auslegen selbst geht bedeutend schneller als auf Fliesspapier. Das Trocknen der Abzüge ist hierbei wohl das denkbar schnellste, und auch ein Krümmen der Abzüge nicht zu befürchten, da selbige mit der ganzen Fläche im Draht liegen. Sobald man erst einige Male darin getrocknet hat, lernt man die Vorteile und das Praktische immer mehr schätzen.

Die **Blitzlichtlampe „Clara“**, D. R. P., von Wilh. Kretschmer, Magdeburg, Breiter Weg 211, ist ein kleiner, stabiler, solid gebauter Holzkasten ohne jegliche äussere Mechanik. Die Zündung erfolgt mittels Zünders und Taschenbatterie. Es ist jede gewöhnliche Taschenbatterie verwendbar; diese Zündung ist etwas Altes, aber die „Clara“ bietet hier einige ganz besondere Neuheiten. Durch Zwischenschaltung einer Glühbirne, die in der Lampe eingebaut ist, kann man jeden Zünder ausprobieren und sich selbst, wenn bereits das Blitzlichtpulver aufgeschüttet ist, noch davon überzeugen, ob alles in Ordnung, die Lampe gibt alsdann Licht. Bevor das Steckkontakt nicht eingeschaltet, ist der Zünder nicht zu entzünden, wodurch der Photograph vor Unfällen bedeutend mehr geschützt ist als bisher. Nachdem der Photograph alles soweit fertig hat, steckt er den Kontakt ein, die Schnur ist etwa 3 m lang, und kann man bequem ohne Assistenz allein Apparat und Lampe bedienen. Im gleichen Moment, wo auf den Knopf des Birnentasters gedrückt wird, erfolgt auch der Blitz. Das System lässt es auch zu, jede Anzahl Aufnahmen hintereinander zu machen. Die Batterie selbst ist bei dieser Lampe zu messen, ob dieselbe noch stark genug für Zündung ist oder nicht, ohne dass der kostspielige Voltmeter dazu angewendet zu werden braucht. Es wird in der Lampe Kontakt durch Verbindung der beiden Kontaktblätter unter der Pulverpfanne hergestellt, indem man einen Draht, Nagel, Messer oder dergleichen darüberlegt, den Kontakt der Leitung einschaltet und nun erst die Lampe allein aufleuchten lässt, so zeigt sich helles Licht; wird nun noch auf den Knopf der Leitung gedrückt, schaltet man dadurch mehr Widerstand ein, und die Lampe wird etwas dunkler oder glüht nur etwas, geht jedoch die Lampe ganz aus, dann erst ist die Batterie so weit verbraucht, dass selbige nicht mehr verwendungsfähig ist. Durch diese sinnreiche Konstruktion ist tatsächlich eine Blitzlichtlampe geschaffen, dass der Photograph nur nötig hat, sich die Beschreibung, welcher jeder Lampe beiliegt, genau durchzulesen, und dann dürfte ein Versagen bei der Aufnahme nicht gut möglich sein, sobald die Prüfungen erfolgt sind und die Prüfungslampe Licht gezeigt hat. Der Stromverbrauch der Batterie ist ganz gering, da die Batterie für jede Aufnahme nur auf einen Moment gebraucht wird. Infolge der Prüfungsmöglichkeiten ist „Clara“, D. R. P., eine Blitzlichtlampe, die verspricht, mit selbiger sicher arbeiten zu können, und die auch im ganzen so konstruiert ist, dass selbige ein Handwerkszeug für den Fachphotographen ist und keine Spielerei. Es ist jedem Photograph zu empfehlen, der Blitzlichtaufnahmen ausführt, sich für diese Lampe zu interessieren.

Die Gmünder Filiale der Firma Heimerle & Meule, Pforzheim, ging auf die Scheideanstalt Dr. Walter & Schmitt, Gmünd, über und wird als Stadtlaboratorium der Scheideanstalt Dr. Walter & Schmitt weitergeführt. Die Scheideanstalt Dr. Walter & Schmitt stellt bekanntlich das allenthalben bestens eingeführte Regeneratorsalz zum Niederschlagen des Silbers und zur gleichzeitigen Wiederherstellung des Fixierbades her.

Die Firma Dr. Walter & Schmitt weist erneut auf rationelles Arbeiten mit Fixierbädern hin. Es ist eine Lebensfrage für den einzelnen, dass er keine Materialien vergeudet. Jeder Photograph, der seine Fixierbäder nicht mit „Regeneratorsalz“ behandelt, wirft Silber und wertvolle Chemikalien weg. Auf Wunsch stellt die Firma ein Muster kostenlos an die Vorstände zur Verfügung, ebenso eine grössere Anzahl Drucksachen zur Verteilung.

## Büchersehau.

Das Kopieren bei elektrischem Licht. Von A. von Hübl. 2. Auflage. 1920. Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale). Preis geheftet 600 Mk. (Enzyklopädie der Photographie, Heft 59.)

Das Kopieren bei elektrischem Licht hat sich im verflossenen Jahrzehnt weitgehend eingebürgert. Während Hübl in der ersten Auflage seines Buches kaum mehr als die Beschreibung der Kopierlampen verschiedener Herkunft geben konnte, ist in der neuen Auflage diese Schilderung mehr zurückgetreten zugunsten einer Darlegung der Vorgänge beim Kopieren. Wer rationell arbeiten will und wer vor der Wahl einer seinen Arbeitsverhältnissen entsprechenden Kopierlampe steht, findet in Hübls Buch Aufklärung und zuverlässige Beratung. St.

## Fragekasten.

### Zaponlack.

*Frage 150.* Herr *L.* in H. Kann auf Bilder und Platten aufgetragener Zaponlack unbelichteten Platten und Papieren durch seine Dünste schaden?

*Antwort zu Frage 150.* Zaponlack besteht aus einer Mischung von Amylacetat mit Alkohol bzw. Aether und enthält Zelluloid bzw. Schiessbaumwolle. Die sich entwickelnden Dünste enthalten demgemäss keinen Schwefelwasserstoff und sind für unbelichtete photographische Schichten völlig unschädlich.

### Schmelzen von Zinkstaubfällungen.

*Frage 151.* Herr *L.* in H. Ich habe die Rückstände aus Fixierbädern mit Zinkstaub gefällt und den Ueberschuss von Zink mit Schwefelsäure aufgelöst. Wie schmelze ich das Silber im hessischen Tiegel?

*Antwort zu Frage 151.* Sie bereiten den Tiegel zweckmässig derart vor, dass Sie ihn innen mit einem Brei von kalziniertem Borax und Wasser ausstreichen und bis zum Schmelzen des Borax erhitzen. Nach dem Erkalten ist der Tiegel gebrauchsfertig, und besteht nun keine Gefahr mehr, dass das Silber die Wände durchdringt. Sie mischen hierauf das Silberpulver mit der gleichen Gewichtsmenge Salpeter und tragen diese Mischung in den rotglühenden Tiegel ein. Nach völligem Schmelzen unterhalten Sie die Hitze noch etwa 15 Minuten lang. Nach beendetem Schmelzen nehmen Sie den Tiegel mit einer Zange heraus und lassen ihn, ohne dass ein Erstarren eintritt, einige Minuten an der Luft stehen. Durch Beklopfen fördert man das Setzen des Silbers. Man giesst nun den Fluss auf ein Eisenblech und stampft dann den umgekehrten Tiegel etwas auf, wodurch der Silberegulus noch glühend, aber schon erstarrt, herausfällt. Man schreckt ihn in Wasser ab, wodurch sich etwa anhaftende Schlacken lösen.

### Regeneratorsalz.

*Frage 152.* Herr *S.* in J. Wer liefert Regeneratorsalz?

*Antwort zu Frage 152.* Lieferant ist Scheideanstalt Dr. Walter & Schmitt, Schwäb. Gmünd. Wir verweisen auf unsere wiederholten Besprechungen in der „Chronik". H.

### „Ica"-Patentspiegelvergrösserungsapparat.

*Frage 153.* Herr *L.* in H. Ist obiger Apparat auch für Fachzwecke geeignet?

*Antwort zu Frage 153.* Der „Ica"-Apparat arbeitet mit direktem, durch eine Mattscheibe und mattierte Birne zerstreutem Licht. Derartige Apparate eignen sich zu universeller Anwendung bedeutend besser als Apparate mit Kondensor, da sie den Arbeitenden von der Dichte des Negativs unabhängiger machen. Im Preisausschreiben des „Atelier" befindet sich ein derartiger Apparat.

### Vergrösserungen.

*Frage 154.* Herr *K.* in St. Beim Arbeiten mit Tageslichtvergrösserungen werden bei grösseren Formaten die Ecken nicht ausgezeichnet. Ursache?

*Antwort zu Frage 154.* Die genannte Erscheinung ist durch das sogenannte „Vignettieren", welches bei jedem Objektiv mit langem Tubusrohr auftreten muss, bedingt. Wenn Sie sich den Strahlengang schräger Lichtbüschel vergegenwärtigen, so finden Sie, dass die reisrunde Objektivfläche bei schrägem Strahleneinfall sich mehr und mehr der Zweieckform () nähert. Von einem bestimmten Einfallwinkel ab können die einzelnen Strahlen nicht mehr das Objektiv durchdringen, und wird ein grosser Teil der Strahlen nach Passieren der Vorderlinse vom Objektivstutzen verschluckt, gelangt also nicht durch die Hinterlinse zum Austritt. Dadurch bleiben dann die betreffenden Randstellen weiss.

### Reproduktion von Zeichnungen.

*Frage 155.* Herr *O.* in W. Ich will mittels Kaliumbichromats Reproduktionen von Zeichnungen anfertigen. Es soll sich vollständige schwarze Deckung auf weissem Grund ergeben. Erbitte Rezept.

*Antwort zu Frage 155.* Die Anfrage ist etwas ungenau gehalten. Es geht nicht daraus hervor, ob Sie auch das Negativ oder nur den Abdruck mittels Pigmentverfahrens herstellen wollen. Ist die Zeichnung auf photomechanischer Platte reproduziert, so ist es verhältnismässig einfach, einen tiefschwarzen Druck auf weissem Grund mit selbstgestrichenem Gummidruckpapier zu erhalten. 30 g Gelatine werden in 500 ccm Wasser $^1/_4$ Viertelstunde gequollen und hierauf bei 60° C geschmolzen. Damit wird Schöllerpapier gleichmässig mit breitem Borstenpinsel bestrichen und getrocknet. Es folgt dann ein gleichmässig verteilter Auftrag einer Mischung von Kaliumbichromatlösung 1:10 und Gummiarabikumlösung 1:3, der man so viel Tempera-Tubenfarbe (Elfenbeinschwarz) beifügt, dass beim Ueberstreichen einer Zeitungsdruckschrift die Buchstaben noch gut lesbar sind. Nach dem Trocknen wird kopiert, bis die Zeichnung deutlich erkennbar ist, worauf man in Wasser einweicht und die nicht belichtete Fläche durch Abbrausen von der Farbe reinigt. Soll die Zeichnung, ohne Reproduktion durch die Kamera, in gleicher Grösse wiedergegeben werden, in welchem Falle erstere auf lichtdurchlässigem Papier hergestellt sein muss, so fertigt man sich zunächst ein Papiernegativ. Zu diesem Zwecke wird strukturfreies Schreibpapier mit folgender Mischung gleichmässig bestrichen: Destilliertes Wasser 500 ccm, Ammoniumferrizitrat 20 g, Silbernitrat 3 g, Weinsäure 4 g, Gelatine 1,5 g. Der Auftrag muss so reichlich erfolgen, dass sich ein dunkelgelber Ueberzug bildet, worauf man trocknet und dann so lange kopiert, bis die Zeichnung deutlich hervortritt. Hierauf wird gewässert, bis das Wasser klar bleibt, und dann 5 Minuten in Fixiernatronlösung 1:100 fixiert. Es entstehen hierbei weisse Linien auf dunkelbraunem Grund. Von diesem Negativ können dann die Gummidrucke mit schwarzer Zeichnung auf weissem Grunde gewonnen werden. Sp.

### Richtpreise des C. V.

*Frage 156.* Herr *J.* in M. Wie werden die Richtpreise verwendet?

*Antwort zu Frage 156.* Die Indexziffern stellen den normalen Friedenspreis dar. Der angegebene Multiplikator berücksichtigt die jeweils erforderlichen Teuerungszuschläge. Das Produkt aus Indexziffer mal Multiplikator ergibt die jeweiligen Bilderpreise, die der Bequemlichkeit des Gebrauches wegen in der Tafel angegeben sind. Je nach der Zusammensetzung des

Kundenkreises bzw. der Leistungsfähigkeit des Ateliers kommen für die Bilder die Preise der Klasse I, II, III zur Anwendung. H.

### Pastellstifte Bössenroth.

*Frage 157.* Herr *N.* in M. Wer liefert die obigen Stifte?

*Antwort zu Frage 157.* Vereinigte Farben- und Lackfabriken, München W 12, Sendlinger Feldweg 2. Nennen Sie, bitte, die „Chronik".

### Auswertung der Rückstände.

*Frage 158.* Herr *K.* in H. Kann ich die Schicht alter Negative derart zerlegen, dass man Silber und Gelatine gesondert erhält? Lässt sich derartige Gelatine dann weiter verwerten zu Klebezwecken?

*Antwort zu Frage 158.* Ein solches Verfahren ist uns nicht bekannt. Man könnte wohl die Gelatine durch Zersetzung absondern, um das Silber zu gewinnen, aber nicht beides gleichzeitig. Die Möglichkeit, das metallische Silber in Brom- oder Chlorsilber zu überführen, zu fixieren und dann die restbleibende Gelatine zu verwenden, möchten wir aus praktischen Gründen nicht als durchführbar bezeichnen, ganz abgesehen davon, dass solche Gelatine nur noch eine starke herabgeminderte Klebekraft besitzt. Sp.

## Erhöhung der Anzeigenpreise.

Infolge der sich überstürzenden Preissteigerungen sind alle Fachzeitschriften gezwungen, sich entweder den Verhältnissen anzupassen oder ihr Erscheinen einzustellen. Wir sind deshalb in derselben Weise wie die anderen Zeitschriften genötigt, den Anzeigenpreis je Spaltenmillimeter auf 15 Mk. festzusetzen. Für Stellenangebote berechnen wir 3 Mk. je Spaltenmillimeter, ohne eine Raumgrösse festzusetzen. Wir müssen diese neuen Preise zur Erhaltung unserer Existenz berechnen.

Verlag Wilhelm Knapp.

**Nachzahlungen sind fällig!** Wir erinnern unsere Leser an die mit „Chronik" Nr. 47 erbetenen Nachzahlungen auf unser Postscheckkonto Leipzig Nr. 214. Diese betragen: für „Chronik" allein 45 Mk., für „Atelier" mit „Chronik" 184 Mk. **Mitglieder derjenigen Innungen und Vereine, welche die „Chronik" als Organ beziehen, haben auf das Abonnement des „Atelier" eine Nachzahlung von 128 Mk. zu leisten.** Beträge, die nicht bis zum 12. Dezember eingegangen sind, werden unter Hinzurechnung der Spesen durch Postnachnahme erhoben. Die Nachzahlung erübrigt sich für die in ausländischer Währung zahlenden Bezieher. Der Verlag.

„VOKA"
VEREINIGTE OSTDEUTSCHE KUNSTANSTALTEN A.G. BRESLAU

**ROHVERGRÖSSERUNGEN**
mit indirektem Licht

**MALEREIEN,**
Aquarelle und Oel,

**RETUSCHEN,**
Sepia, Schwarz,

**liefert schnell, gut und preiswert**

**„VOKA", Akt.-Ges., Breslau, Nikolaistrasse 65/68.**

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEG
EL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLA
USIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURI
)-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SI
GURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGE
L SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSI
EGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BL
AUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGU
RD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL
SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEG
EL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLA
USIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURI
)-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SI
GURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEI
SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUS
SIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-B
LAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGU
RD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL
SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIE
AUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIGURD
-BLAUSIEGEL SIGURD-BLAUSIEGEL SIG

Die Platte
der Anspruchsvollen

NEUHEIT! NEUHEIT!
Satrap-Bromöldruck-Papier
Man verlange Muster
Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering)
Phot. Abtlg. Berlin-Charlottenburg, Tegeler Weg 28/33

**Blitzschnell**
und in **prima Ausführung** liefert die
**Danziger Kunstanstalt**
**PAUL LUSCH,**
**Danzig,** Vorstädt. Graben 58,
**Vergrösserungen**
**in Schwarz, Sepia, Aquarell und Oel.**

**Hauff-Platten billiger!**

| 10:15 | 12:6.5 | 13:21 | 16:21 | 18:24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 34,— | 42,— | 63,— | 78,— | 95,— Kc. |

Lieferung nur innerhalb der
**Tschecho-Slowakei**
durch
**GEORG FUHR,** Photo-Engros,
**Teplitz-Schönau,** Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**ORP**
**Kunstlicht-Porträt tiefmatt,**
**weiss und chamois,**
ist
**das Gegebene für den Fachmann!**
Vollständiger Ersatz für Zelloidin!

Preise:

| | |
|---|---|
| 12 Bogen | 10050,— ℳ |
| 24 „ | 20085,— „ |
| 48 „ | 39670,— „ |
| Postkarten, pro 1000 Stück | 36610,— „ |

Büttenrand 10 % Aufschlag.
Lieferung ab Berlin per Nachnahme.
**Hildebrandt & Gundau,**
**Berlin-Friedenau,** Rheinstrasse 32/33.
Fernruf: Rheingau 9480. Postscheckk.: Berlin 106861.
**Hamburg 36,** Amelungstrasse 13/14.
Fernruf: Hansa 2464.

**Bromöl Umdrucke (Handpressendruck)**
**Bromöl-, Gummi- u. Kohledrucke,**
Bromsilbervergrösserungen in Schwarz und Sepia
liefert in erstklassiger Ausführung
**C. Goldmann, Kaufbeuren** (Bay.).
Werkstätte für Bildniskunst. Fernspr: Nr 281.
Tel.-Adr.: Goldmann Kaufbeuren. Postsch.-K. 18311, Amt München. Preisliste für Fachphotogr. kostenlos.

**M. BROH,**
**BERLIN SO 33,** Köpenicker Strasse 28/29.
Teleph.: Moritzplatz 3476 u. 15883.
Telegr.-Adr.: Scheidebroh, Berlin
**Scheideanstalt für Edelmetalle,**
**Edelmetallgrosshandlung,**
**Gekrätzanstalt, Mahl- und Walzwerk und chem. Laboratorium.**

**Filiale:**
Stettin, Hohenzollernstrasse 13. Telephon: Nr. 3852.
Telegrammadresse: „Inka" Stettin.
**Geschäftsstelle:**
C. Heegard, Flensburg, Harriesleer Strasse 34.

Ankauf und Verwertung sämtlicher Edelmetalle und deren Rückstände, Ausarbeitungen, Scheidungen u. Legierungen jeder Art. Auf Wunsch werden bei Rückständen die geschiedenen Metalle zurückgeliefert.
Verkauf sämtlicher Edelmetalle und deren Verbindungen.
Metallurgisches Laboratorium:
Herstellung sämtlicher Metallanalysen.

**Vergrösserungen. ◆ Malereien.**
**Mustergültige Ausführung.**

| Bromsilber m. ff. Ret. | | Sepia mit Retusche | | Oelmalerei |
|---|---|---|---|---|
| 30:40 | 40:50 | 30:40 | 40:50 | 30:40 |
| ℳ 260,— | 330,— | ℳ 340,— | 420 — | ℳ 1000,— |

**Preisliste frei.**
**H. Klostermann,** Schnee-Herdecke (Wstf.).

**Ansichtskarten nach jeder Vorlage.**
**Karten d. Gemäldegalerien in schöner Auswahl.**
Tüchtige Photographen als Vertreter für Industrieaufnahmen überall gesucht.
**Wir kaufen Aufnahmen von Liebesszenen.**
**Trau & Schwab,** Lichtdruckerei,
**Dresden-A. 19.**

Die unterzeichneten Fabriken sehen sich genötigt, mit Wirkung vom 1. Dezember d. Js. die Preise für photographische Papiere und Postkarten gegenüber den November-Preisen um 133 1/3 Prozent zu erhöhen, so dass dieselben jetzt das Siebenfache der Anfang Oktober gültigen Preise betragen. Eine besondere Mitteilung werden die unterzeichneten Fabriken ihrer Kundschaft nicht zuleiten, stellen aber auf Wunsch Listen gern zur Verfügung.

Die Fabriken sehen sich genötigt, im Hinblick auf die scharfen, ihnen selbst von ihren Rohstofflieferanten gemachten Zahlungsbedingungen erneut darauf hinzuweisen, dass die an die Lieferung ihrer Erzeugnisse geknüpften Zahlungsbedingungen genau eingehalten werden müssen und Abzüge irgendwelcher Art, die über die Bestimmungen dieser Lieferungsbedingungen herausgehen, nicht anerkannt werden können.

**Befa, G. m. b. H., Friedenau,** Bennigsenstrasse 23/24.
**Brune & Höfinghoff, Barmen.**
**Emil Bühler, Schriesheim-Heidelberg.**
**Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering, Charlottenburg,** Tegeler Weg 28/33.
**Fabrik photograph. Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G., Wernigerode a. H.**
**Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen** (Rhld.).
**Dr. Rich. Jacoby, Berlin NW,** Turmstrasse 73.
**Kraft & Steudel, G. m. b. H., Dresden,** Dornblüthstrasse 11/13.
**L. Langebartels, Charlottenburg,** Kaiser-Friedrich-Strasse 90.
**Leonar-Werke Arndt & Löwengard, Wandsbek,** Zollstrasse 8.
**Mimosa, A.-G., Dresden-A.,** Bärensteiner Strasse 31.
**Neue Photographische Gesellschaft m. b. H., Dresden-A.,** Bärensteiner Strasse 31.
**Gustav Schaeuffelensche Papierfabrik, Heilbronn a. Neckar.**
**Dr. Stolze & Co., Charlottenburg,** Kirschenallee 21.
**Trapp & Münch, A.-G., Friedberg (Hessen).**
**Vereinigte Fabriken photograph. Papiere, Dresden-A. 18,** Blumenstrasse 80.
**Dresdener Photochem. Werke Fritz Weber, Heidenau Nord** bei Dresden.

# „Suco“-Ultra

**33° Warnerke, 21° Scheiner**

Eine **Spezialporträtplatte** von ungewöhnlich hoher Empfindlichkeit und vorzüglicher Modulation. Kein Zugehen der Lichter.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1125,— | 1650,— | 1950,— | 2340,— | 4125,— | 7400,— Mk. |

Ausserdem unsere bewährte

# „Suco“-Spezial-Atelierplatte

**30° Warnerke, 17° Scheiner**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 16 : 21 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1050,— | 1500,— | 1800,— | 2100,— | 3000,— | 3750,— | 6500,— Mk. |

Dieselbe Platte **ortho-lichthoffrei** mit 10 % Aufschlag Empfindlichkeit wie die Spezial-Atelierplatte

# „Suco“-Specialplatte ortho-lichthoffrei

**15—16° Scheiner**

Farbenempfindliche Momentplatte für Landschaft u. Reproduktion
Absolute Lichthoffreiheit

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1200,— | 1800,— | 2100,— | 2445,— | 4500,— | 8100,— Mk. |

**Netto** exkl. Porto und Verpackung ab Leipzig

# „Suco“-Gaslicht-Papiere und Postkarten

**Preise auf Anfrage.**

# Hans Sulzberger & Co.

Gerichtsweg 16 **Leipzig** Telephon: 16690 Telegr.: Fotosulzberger

Generalvertreter für Schlesien: **Max Sachtschale, Breslau,** Sternstrasse 130

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

**1. Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.

**2. Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

C. S. R. Ia. Neg.-Retusche, als Heimarbeit für Sonnabend, Sonntag und Montag, übernimmt noch A. Anton, B.-Kamnitz, Neue Gasse.

**Nur das einzige fixierbare Pastell**

**Bössenroth**

**eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern.**

Alleinige Hersteller:

**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**

*Engrosniederlage u. Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,***
*Am Hof, Drahtgasse 3.*
*Tel.: Nr. 62186.*

*Engrosniederlage und Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,***
*Fabrik chem. Produkte,*
***Leitmeritz a. E.***

**Lieferung prompt ab Fabrik oder durch Händler.**

**Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19.**

## Hilfsbücher zur Vorbereitung für die Gehilfen- und Meisterprüfung.

Von **Hans Schmidt**, Dozent für Photographie und Optik.

**Vorträge über photographische Optik.** 3.—4. Auflage. Mit 81 Abbildungen im Text einer farbigen Tafel und einer Hilfstafel. Nur noch geb. 1400,— Mk.

**Vorträge über Chemie und Chemikalienkunde für Photographierende.** 3.—4. Auflage. Mit einem Anhang über lateinische Bezeichnungen. Brosch. 1000,— Mk., geb. 1400,— Mk.

# Richtpreisliste 5

## des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P.

(Preise in Mark mit sofortiger Wirkung ab 10. Dezember 1922.)

| Formate | Index-ziffer (Grund-preis) | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) | | |
| | | 37° | 34° | 30° |
| 1—3 Passbilder | 3 | 1100 | 1000 | 900 |
| Jedes weitere Bild | 0,25 | 90 | 80 | 70 |
| 1 Postkarte (schwarz), 1 Pl. | 3,50 | 1300 | 1200 | 1050 |
| 6 Postkarten „ | 7 | 2600 | 2380 | 2100 |
| 12 „ „ | 10 | 3700 | 3400 | 3000 |
| 1 Postkarte (braun), 1 Platte | 5 | 1850 | 1700 | 1500 |
| 6 Postkarten „ | 9 | 3330 | 3060 | 2700 |
| 12 „ „ | 12 | 4440 | 4080 | 3500 |
| 1 Visit (1 Doppelplatte) | 5 | 1850 | 1700 | 1500 |
| 6 „ | 9 | 3330 | 3060 | 2700 |
| 12 „ | 13 | 4800 | 4400 | 3900 |
| 1 Kabinett (2 Platten) | 7 | 2600 | 2380 | 2100 |
| 6 „ | 17 | 6300 | 5780 | 5100 |
| 12 „ | 25 | 9250 | 8500 | 7500 |

Nachbestellung von Postkarten, Visit, Kabinett das Stück 10 % des jeweiligen $^1/_2$-Dutzendpreises

| Formate | Index-ziffer (Grund-preis) | Klasse I | Klasse II | Klasse III |
|---|---|---|---|---|
| | | Multiplikator (Aufschlag) | | |
| | | 37° | 34° | 30° |
| 1 18:24 mit Bild | 12 | 4200 | 3850 | 3600 |
| Jedes weitere Bild | 4 | 1400 | 1250 | 1150 |
| 1 24:30 mit Bild | 18 | 6600 | 6100 | 5400 |
| Jedes weitere Bild | 6 | 2200 | 2000 | 1800 |
| Industrie-, Architektur- und Vereinsgruppen-Aufnahmen: | | | | |
| 1 13:18 mit Bild | 10 | 3700 | 3400 | 3000 |
| Jedes weitere Bild | 2 | 740 | 680 | 600 |
| 1 18:24 mit Bild | 15 | 5500 | 5000 | 4500 |
| Jedes weitere Bild | 2,50 | 900 | 800 | 700 |
| 1 24:30 mit Bild | 22 | 8100 | 7400 | 6700 |
| Jedes weitere Bild | 3 | 1100 | 1000 | 900 |
| Serienaufn. 15—20 % Ermässigung. Grössere Auflagen von Abzügen dgl. | | | | |
| Vergrösserungen: | | | | |
| 1 30:40 (schwarz) | 22 | 8100 | 7400 | 6700 |
| In Sepia | 25 | 9250 | 8500 | 7500 |
| 1 40:50 (schwarz) | 30 | 11000 | 10000 | 9000 |
| In Sepia | 33 | 12000 | 11000 | 10000 |
| 1 50:60 (schwarz) | 42 | 14000 | 13000 | 12000 |
| In Sepia | 45 | 16000 | 15000 | 14000 |


## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 8,— Mk.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 72,— Mk.**
(jedes weitere Millimeter 3,— Mk.)

## Offene Stellen

### Geschäftsinhaber,

welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

## Gesucht nach Holland

ein Photograph mit vollständiger Einrichtung als **Kompagnon** in ein Geschäft, in dem ein grosser Atelierraum vorhanden ist. Verdienst in Gulden.
Sofortige Angebote zur Weitergabe an
**Weisbard, Bonn a. Rh.,** Kronprinzenstrasse 19.

## Stellengesuche

25jähriger geprüfter **Mitarbeiter,** bisher i. väterlichen Geschäft, sucht zum 1. Januar oder später Stellung, auch Ausland. Selbiger ist guter Negativ- u. Positivretuscheur, Kontaktdrucker und macht in Vertretung gute Atelier- und Freilichtaufnahmen.
Angebote bei freier Station erb. an **Georg Walkenhorst, Hannover,** Goetheplatz 1.

### Mitarbeiter (auch Damen),

die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

### Tschecho-Slowakei.

Junger tüchtiger Gehilfe, 20 J. alt, sucht für sofort in nur besserem Atelier Stelle als

### Gehilfe für Alles

zwecks weiterer Ausbildung. Derselbe beherrscht beide kleine Retuschen mit Formenverständnis, ist in Kontakt, Laboratorium, Freilicht- und Atelieraufnahmen firm sowie im Vergrösserungsfach erfahren, gewissenhaft u. strebsam. Werte Zuschr. erb. an **Otto Thomasberger,** Photograph, **Grulich Nr. 405,** Ostböhmen, C. S. R.

## Verkäufe

### Negativ-Retuschierpulte

für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker,**
**Kaltenkirchen i. Holst.**
Fordern Sie Preise u. Prosp.

## Zu verkaufen:

**3000 St. Webers Blitzpostkarten „München“,** fabrikfrische Ware;
**4×50 Blatt 18:24-Mimosa, V. 27,** tadellos;
**6 Flasch. Agfa-Verstärker,** à 250 ccm;
**1 Kontaktapparat** (Pultform) für Gas und elektrisch, mit zahlreich. Einlagen, wie neu;
**1 Slinska-Vignettenhalter,** kaum gebraucht. Sämtlich gegen Gebot. Ang. erb. an
**C. Fuchs,** Photograph,
**Calw** (Württbg.).

Wegen Uebervorrat verkaufe

### 2000—3000 Gaslichtkarten,

**halbmatt, weiss,**
zum Preise von 7500 Mk. per Tausend. Versuch mit einem Probehundert. Die Karten sind einwandfrei
**Hans Kastel, Minden i. W.**

**Goerz-Doppel-Anastigm.,** 750 mm, neu; **100:100 cm-Kamera,** mit Tischstativ **2 Hintergründe,** 2,5 m; neue **Semi-Emaille-Einrichtung** u. **2 Grundner-Verschlüsse,** 12 cm, verkauft **Jos. Meier, Berlin S59,** Dieffenbachstr. 76.

# Bekanntmachung von Stellengesuchen und Offenen Stellen des zentralisierten Arbeitsnachweises deutscher Photographen der Stadt Bochum.

Meldungen sind unter Angabe der Leistungsklasse zu richten an den Städtischen Arbeitsnachweis (Abt. Photographen) in Bochum.

Der Schlüssel befindet sich in der „Chronik" Nr. 41.

| Art der Tätigkeit | Stellengesuche. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 3. 6 | Bradlwarter, H., Bozen (Südtirol), Meinhardstr. 1 | III a |
| 3, 6, 8 | Horeschi, Alfred, Biedenkopf (Krs. Marburg) | III a |
| 6 | Kuna, Eduard, München, Karlstr. 31, III, l. | III a |
| 3, 6, | Kerschin, Eugen, Braunschweig, Bohlweg 36 | III a |
| 2, 3, 6 | Bartsch, A., Sampohl (Krs. Schlochau, Schl.) | II e |
| 10 | Brück, Hellmut, Pillau | |
| 12 | Schuhmann, Maria, Trier, Böhmerstr. 19 | III a |

| Art der Tätigkeit | Offene Stellen. | Leistungsklasse |
|---|---|---|
| 2, 4, 7 | Wink, O., Essen-West, Helenenstr. 32 | II a |
| 3. 6 | Packenius, Franz, Bielefeld | III a |
| 13 | Vereinigte Ostdeutsche Kunstanstalt. „Voka", A.-G., Breslau 11, Nikolaistr. 65/66 | I a |
| 3, 6 | Schmidt, Heinrich, Hamm (Westf.) | III a |
| 3 | Goldmann, C., Kaufbeuren (Bay.), Salzmarkt 2 | II b |
| 3 6, 8 | Kadow, Hermann, Beuel a. Rh., Brückenstr. 10 | III a |


**Hauff-Ultra, Jahr-Blausiegel und -Ortho,**
12:16½, garantiert vollständig frisch, à 1850 Mk.
Angebote unter **A. 1275** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

**Beachten Sie!**
**Tages-Kassenbücher,**
Einnahme und Ausgabe übersichtlich in 10 Spalten get., für **36 fortl. Monate einger.**, m. Anl. u. Schema f. Monat- u. Jahresabschl. Denkbar prakt.! Solange Vorrat reicht, zum Preise v. 65 Mk. franko bei Voreinsendung **Postscheckk. Nr. 20499 Hamburg,** sonst Nachnahmezuschlag, vers.
**M. Edmüller, Hamburg 22.**

**Neue Reisekamera,**
Mahag., ff. poliert, m. Messing beschlägen, Meyer-Anastigm. F. 6,8, 21 mm Durchm., Stativ und Tasche, zu verkaufen.
**H. Decker, Leipzig,** Sternwartenstr. 41, II, bei Sandig.

**Taschenspiegel**
mit Porträt, Akt, Sport, Landschaft und Genre, rund und oval, in jeder Ausführung, fabriziert als Spezialität
**Otto Bibus,**
**Berlin,** Gröbenufer 1.

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
**nach neuester Vorschrift**
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

**Stereokamera**
**Stereo Weno Hawk Eye** der **Blair Camera Co., Rochester,** für Rollfilms 6×13 cm, erstklassige Optik, Brennw. ca. 13 cm, Bausch & Lomb-Verschl., völlig neu, in erstklassiger Ausführung, **zu verkaufen.** Angebote unter **A. 1308** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

**Kein Karton mehr nötig!**
Verkauft keine alten Negative mehr. Mit meinen neu erfundenen **Glasbildern Kascho** kann ein jeder in etlichen Minuten die Glasbilder Kascho mit und ohne Vorstossrand selbst herstellen.
Muster und Gebrauchsanweisung gegen Einsendung von 35 Kc. im voraus liefert
Elektro-Photowerkstätte **Jos. Dürrschmidt,**
**Chodau** bei Karlsbad 262, Tschecho-Slowakei.

**Kaufgesuche**
**Wer hat**
**Photoapparat, überzähliges Objektiv,** älteren od. neueren Typ, **zu verkaufen?** Jede Grösse und Brennweite. Angebot an **Leonberger Lichtbild-Werkstätten, Leonberg (Wttbg.).**

Suche erstklassigen
**Photoappar. u. Prismenglas**
(Zeiss oder Goerz) zu kaufen.
Genaue Beschreibung und Preis erbeten. Versand per Nachnahme. **Fritz Wagner, Heimbach-Weis** (amerikan. besetztes Gebiet).

**Silberrückstände,**
**Natronschlamm,** kaufe nach Gehalt bis 2000,— ℳ pro kg. Für reines **Schwefelsilber** zahle November je nach Tageskurs 15000—20000 ℳ
**W. Hillert, Düsseldorf 117.**

**Deckrollo- und Spiegelreflex-Kamera**
6:9 bis 13:18 kauft **Burgdorff, Berlin NO 55,** Elbinger Strasse 74.
Angebote erbitte mit genauer Beschreibung u. Preisangabe.

**Photo-** Apparate, Optik, Utensilien, überhaupt alles, **Prismengläser** und **Wertobjekte** mit Preisangabe kauft **Antiquariat Breslau 23,** Augustastr. 167.

**NEGATIVE!**
Trotz Preisabbau zahle ich für 1000 Stück
**8:12 cm 1000 Mark.**
Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Auf Wunsch Kasse voraus. Kaufe alle Grössen bis 13:18. Für blindes Glas, gewaschen, zahle zwei Drittel obigen Preises. Erbitte Eilangebote oder Rechnung voraus.
**G. Helebrandt,** Spielwarenfabrik, **Jena.**

Wir kaufen jeden Posten
**alte Negative**
und zahlen per Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 1,50 | 3,50 | 5,— | 10,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | |
| 15,— | 25,— | 35,— | |

Verpackung und Fracht zu unsern Lasten. Angebote erb.
**Kulisch & Kühlwein,**
Ovalrahmen- u. Bilderfabrik,
**Pillnitz a. Elbe.**

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 8268.**

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld,**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**2500 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16½ **alte Negative;** die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu **meinen** Lasten, **Kasse im voraus,** daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann,**
**Berlin,** Turmstrasse 73.

## Negative

kaufe jedes Quantum und Format, zahle pro 1000 Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 1000 | 4500 | 5000 | 8000 M |

| 18:24 | 24:30 |
|---|---|
| 40000 | 60000 M. |

Kisten berechnet und Fracht zu meinen Lasten. Nachn. Vor Absendung erst anbieten.

**Photograph Schulze, Lieberose,** Niederlausitz.

## Alte Negative kauft

| 9:14 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18 24 |
|---|---|---|---|---|
| 3,— | 3,— | 5,— | 8,— | 25,— |

**Josef Meyer,**
**Berlin S 59,** Dieffenbachstr. 76.

## Negative 30:40

zahle pro Stück 90 — M, 18:24 45 — M, 24:30 55,— M, für abwaschb., fehlerfr. Glas.
**Wachter, Hamburg,** Lindenallee 57.

## Kaufe Platin, Chlorgold, Palladium u. Silbernitrat

und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden.** Ebersteinstraße.

Kaufe jeden Posten

## Brom- u. Gaslichtkarten, Papiere und Platten.

**Hentschel, Dresden-A.,**
Wettiner Strasse 6, II.

## Sämtliche abwaschbaren Negative

kauft dauernd **Walter Krupa, Jena,** Fichteplatz 2.

## Platinchlorür, Chlorgold, Silbernitrat

kaufen zu höchsten Preisen **Horn & Nowak, Fürth (Bay.)**

## Chlorgold, braun, Platin 47 %

billigster Tagespreis.
**Hannig, Baden-Baden.**

Kaufe

## Silbernitrat.

Angebote, mögl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

## MAX BRESLAUER

## LEIPZIG 3

**Letzte Annahmetermine f. Weihnachtsaufträge:**

**Aquarell, Pastell und Oelmalereien 12. Dezember.**
**Bromöl- u. Kohleblider (Künstlerhanddrucke) 16. Dez.**
**Retuschen, Schwarz und Sepia, sowie Photoskizzen 18. Dezember.**
**Rohbilder 22. Dezember.**

Alle Bilder werden in bekannter **feinster Ausführung** auch während der Saison geliefert.

**Vielfach prämiiert!** Ausstellung 1922 „Das Lichtbild" Ehrenpreis der Stadt Leipzig.

## 120000 Mk.

sofort bar für **Nettel-Deckrollo 10:15,** neu oder wie neu, mit Tessar 4,5, 180 mm.

## 70000 Mk.

für ein **Tessar 4,5, 180 mm** (versenkt).

**Aehnliche Preise** für Ica-, Nettel-, Voigtländer-, Goerz-Kameras nur modernster Arten, 4,5:6 — 10:15, sofort bar, Nachnahme oder Depot.

Gefl. Angebote an **Kleinfeldt, Reutlingen.**

**Achtung!** Kollegen, **Achtung!**

Eure **alten Negative** verkauft Ihr nach wie vor bestens an

**A. Eulenstein, Magdeburg SO,**

da ich Eure Notlage bestens zu würdigen weiss. Ich bin in der Lage, für Posten und Sendungen, die Sie bis 30. Nov. d. Js. an mich zum Versand bringen, zahlen zu können:

| Format | | | Format | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 9:12 | 1,50 | Mk. | 18:24 | 45,— | Mk. |
| 10:15 | 4 95 | „ | 24:30 | 66,— | „ |
| 12:16 | 5,50 | „ | 30:40 | 90,— | „ |
| 13:18 | 8,80 | „ | 40:50 | 150,— | „ |

Fracht und Kisten zu meinen Lasten. Zahlung sofort nach Eingang der Ware in bar.

Wenn Kasse im voraus, Selbstabholung und Verpackung erwünscht und von mir verlangt wird, zahle folgende Preise:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8:12 | —,60 | Mk. | 12:16 | 4,50 | Mk. | 24:30 | 40,— | Mk. |
| 9:12 | 1,— | „ | 13:18 | 6,— | „ | 30:40 | 60,— | „ |
| 10:15 | 3 50 | „ | 18:24 | 25,— | „ | 40:50 | 100,— | „ |

**Silber-, gold- und platinhaltige Niederschläge und Rückstände** kaufe ebenfalls und überbiete alle Preise.

## Vergrösserungen, Malereien, Skizzen etc.

**Qualität anerkannt erstklassig.**
Preisliste gratis.

**„Triumph"**

**Berlin-Wilmersdorf,**
Landauer Strasse 2.
Telephon: Amt Stephan 2895.

## Heimretusche.

Durch jahrelange Tätigkeit in der Heimretusche nach jeder Richtung und jedem persönlichen Wunsche der Herren Kollegen hin geübt, empfehle ich mich f. sauberste und schnellste Ausführung der Positiv- und Negativretusche. Bei Anfragen Rückporto erb.

**Margarete Cornand,**
**Berlin-Steglitz,**
Am Fichtenberge 11.

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotographen

**Trapp & Münch** Aktiengesellschaft

Friedberg-Hessen

Telefon 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

---

K.V.Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

---

Die neue

**Jupiter-Universallampe**

beziehen Sie vorteilhaft durch

**GEORG FUHR**, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

---

Photographiekarten,
Platinkartons, Büttenpapiere
und Büttenplatinkartons usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefern pünktlich
Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.
Fast täglich Anerkennungsschreiben für
gute u. pünktliche Lieferung.

Oel, Bromöl, Kohle, Aquarell, Pastell
Annahme bis 12. Dezember.

Die Firma

Eduard Blum — Berlin,

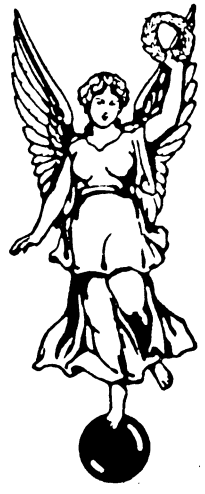
Inh.: *Ed. Blum,*
*Jus Müller.*

Schwarz und Sepia, retuschiert,
18. Dez. — Rohbilder 21. Dez.

bürgt für gewissenhafte Ausführung aller ihr übergebener

**Weihnachts-Aufträge!**

Anerkannt prompte Lieferung — Seit 1895 für die Fachwelt tätig.



Dr. STOCK-PLATTEN

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

STOCK-GRÜN normal u. extra weich 21° Sch.

Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104 / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

TR
1
.P41

PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 50

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 15. Dezember 1922

(Nachdruck auch einzelner Abschnitte verboten.)

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandte: Trockenplattenfabrik Kranseder & Cie.-München im Auftrage von Firma Becker-Buer i. W. 165 Mk.; Herr Neumann Eisenach 2500 Mk.; Herr Eduard Drewnick-Hillegom (Holland) 1000 Mk. Gesamtbetrag: **593095 Mk.** — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

## Wirtschaftliches Arbeiten im photographischen Fachbetrieb.

(Schluss.)

### III. Wirtschaftliches Arbeiten beim Entwickeln.

Der Grundsatz, das vorhandene Material in bestem Zustand zu erhalten und den Materialverbrauch auf das äusserste zulässige Mass einzuschränken, muss im Negativprozess, sobald wirtschaftliches Arbeiten angestrebt wird, voll zur Anwendung kommen. Durch peinlichste Ordnung und grösste Sauberkeit kann unendlich viel zur Erhaltung der Schalen, Tröge, Flaschen und Mensuren und gleichzeitig zur glatten Abwicklung aller photographischen Prozesse geschehen. Grundsatz muss sein, unmittelbar nach jeder Ingebrauchnahme den betreffenden Gegenstand sorgfältigst zu reinigen, auszutrocknen und an seine von Anfang an bestimmte Stelle zurückzusetzen. Sobald man Chemikalienreste in Schalen eintrocknen lässt, entstehen durch unbeabsichtigte chemische Reaktionen bei neuem Gebrauch die schwersten Fehler, und erfordert die nachträgliche Reinigung einen verhältnismässig überlangen Zeitverbrauch, und Zeit ist Geld.

Zum wirtschaftlichen Arbeiten gehört es auch, dass alle Chemikalien und Lösungen mit einer nicht verwaschbaren Aufschrift versehen, und hygroskopische Chemikalien sofort nach Einkauf in einen luftdicht schliessenden Glasbehälter getan werden, der nach jedem Gebrauch sofort wieder verschlossen wird. Im Grunde genommen sind dies lauter Selbstverständlichkeiten. Wer aber in die verschiedensten Betriebe Einblick nehmen konnte, der weiss, dass selbst in den Hauptgrundsätzen mehr Verstösse vorkommen, als zu erwarten wäre. Nur peinlichste Sorgfalt in anscheinend selbst nebensächlichen Dingen ebnet den Weg zum wirtschaftlichen Arbeiten.

In vielen Betrieben verwendet man die käuflichen, hochkonzentrierten Entwicklerlösungen, als deren Repräsentant das Rodinal anzusehen ist. Der Preis dieser Lösungen ist, der Güte des Fabrikats entsprechend, hoch. Also muss hier gespart werden. Meistens wird bei all diesen Lösungen übersehen, dass die Haltbarkeit der Stammlösung zwar hoch ist, dass die Gebrauchslösung jedoch unerwartet leicht oxydiert und dadurch unwirksam wird. Diesem Missstand kann leicht dadurch entgegengewirkt werden, dass man statt reinem Wasser eine fünf- bis siebenprozentige Natriumsulfitlösung zum Ansetzen verwendet. Derartige Lösungen lassen sich praktisch bis zur völligen Erschöpfung ausnützen.

Betrachten wir die Entwicklerlösungen auf ihre Haltbarkeit hin, so ergibt sich aus den Ausführungen von Hübls, die durch die tägliche Praxis voll bestätigt werden, dass Glycin

am haltbarsten ist. Ihm am nächsten steht Rodinal, Edinol und Eisenoxalat. Nur die halbe Beständigkeit dieser Gruppe erreicht Adurol, Eikonogen, Brenzkatechin und Metol. Am wenigsten haltbar ist Hydrochinon.

Da mancher Photograph in den heutigen Zeiten wieder auf das Selbstansetzen seiner Entwicklerlösungen zurückgreift, so erscheint ein kurzer Ueberblick über die Preise wünschenswert. Es kosten 50 ccm fertiger Gebrauchslösung etwa 30 Pf. bei Pyrogallol und Hydrochinon, 35—50 Pf. bei Metol-Hydrochinon, etwa 50 Pf. bei Eisenoxalat, Amidol, Brenzkatechin, etwa 70 Pf. bei reinem Metol, etwa 70—90 Pf. bei Metol-Adurol und Rodinal, etwa 1,15—1,60 Mk. bei Glycin. Die Auswahl des Entwicklers will also nicht nur vom technischen, sondern auch vom kaufmännischen Standpunkt aus überlegt werden.

Zur wirtschaftlichen Ausnutzung sämtlicher Entwickler ist es unbedingt erforderlich, keine Lösung länger, als unbedingt erforderlich ist, der atmosphärischen Luft auszusetzen. Die Entwicklung der Platte übt kaum einen Einfluss auf die Wirksamkeit der Lösungen aus, da beim Entwicklungsprozess nur sehr geringe Mengen der organischen Substanzen verbraucht werden. Ihre Schwächung bei wiederholter Verwendung ist vielmehr ausschliesslich der Sauerstoffaufnahme aus der Luft zuzuschreiben. Hier ist also ein Punkt, in dem man unschwer grosse Ersparnisse ohne Schädigung der Qualität machen kann. Ueber die Möglichkeit der Entoxydierung der Entwickler wird in einer Sonderabhandlung noch zu berichten sein. Dass die chemischen Fabriken nicht auf diese Möglichkeiten hinweisen, erklärt sich aus leicht verständlichen Gründen.

Die hohen Preise für elektrischen Strom lassen auch Einschränkung in dieser Hinsicht wünschenswert erscheinen. Die Möglichkeiten liegen auf der Hand: kein zweckloser Lichtverbrauch und vor allem beim Gebrauch Anwendung von niedrigkerzigen Glühlampen. Verwendet man gleichzeitig möglichst lichtdurchlässige, und dabei doch absolut lichtsichere Filter, wie sie unschwer selbst anzufertigen und zu billigem Preis vor allem von den Lifawerken-Augsburg geliefert werden, so lassen sich unschwer merkliche Ersparnisse erzielen.

## IV. Wirtschaftliches Arbeiten beim Fixieren.

Die Zeiten des billigen Fixiernatrons sind vorbei. Auch hier kommt es jetzt darauf an, die Bäder ohne Schädigung des Negativs bis zum Aeussersten auszunutzen und dabei doch die Gewissheit zu haben, dass der Fixierprozess sich chemisch völlig zu Ende abgespielt hat. Nur dann ist ein rasches und vollständiges Auswässern möglich, und nur dann kann das Negativ, falls erforderlich, weiteren chemischen Behandlungen ohne Gefahr unterworfen werden. In der Regel arbeitet der Fachphotograph nur mit einem einzigen Fixierbad. Dieses lässt sich ohne Gefährdung des Negativs nicht bis zur völligen Erschöpfung ausnutzen. Arbeitet man auf rationelles Wirtschaften hin, so müssen stets zwei Bäder nacheinander Verwendung finden. Man belässt, möglichst stehend, die Platten 10 Minuten in dem ersten sauren Fixierbad und bringt sie dann auf weitere 10 Minuten in ein Bad, das auf 1400 ccm Wasser 300 g Fixiernatron und 50 g Kochsalz enthält. Dieses Bad entfernt sehr schnell die in der Gelatineschicht enthaltenen löslichen Silberverbindungen völlig, und wird das Auswässern durch seine Anwendung sehr erleichtert. Das erste Bad kann so lange ausgenutzt werden, bis ein Tropfen des Bades, auf ein Stück weisses Filtrierpapier gebracht und einige Zeit der feuchten Luft und dem Licht ausgesetzt, sich braun verfärbt. Sobald diese Reaktion eintritt, muss das Bad zur Ausnutzung der Silberbestände in einen Sammelbehälter getan werden. Durch die Anwendung des zweiten Bades, das zweckmässig gleichzeitig mit dem ersten ersetzt wird, ist jeder Fehler unmöglich gemacht und volle Wirtschaftlichkeit gesichert.

Die unbedingte Notwendigkeit, die verbrauchten Fixierbäder zur Rückgewinnung des Silbers zu sammeln und dadurch den Betrieb um nahezu die Hälfte zu verbilligen, ist allen Fachkreisen bekannt. Ueber die zweckmässigsten Niederschlagsmöglichkeiten und über die Bestimmung des Silbergehaltes vor Ablieferung an die Scheideanstalten wird noch an anderer Stelle zu reden sein. Vorweg möchten wir jedoch schon betonen, dass das „Regeneratorsalz" von Dr. Walter & Schmitt in Schwäbisch-Gmünd, neben den bekannten Fällungsmethoden mit Schwefelalkalien, sich in der Praxis mehr und mehr einbürgert.

## V. Wirtschaftliches Arbeiten beim Wässern.

Die enorme Steigerung des Wasserzinses macht es zur dringenden Notwendigkeit, ein gründliches Wässern der Negative mit möglichst geringem Wasserverbrauch herbeizuführen. Dies gelingt um so leichter, je besser der sich beim Wässern abspielende physikalische Vorgang bei der Ausführung dieses Prozesses berücksichtigt wird. Dieser geht in der Weise vor sich, dass das reine Waschwasser allmählich in die Gelatineschicht dringt und dadurch die in ihr befindlichen Salze herauslöst. Da diese schwerer sind als das Wasser, so sinken sie zu Boden. Gleichzeitig lehrt die Erfahrung, dass dieser Diffusionsprozess sich um so schneller abspielt,

je geringer die Strömung im Wasser ist. Demgemäss ergibt sich, dass zum sachgemässen Wässern die Platte erstens senkrecht stehen muss, um ein Abfliessen der Diffusionsprodukte zu ermöglichen, dass zweitens unterhalb der Platten ein genügend (6—7 cm) tiefer Sammelraum für die Diffusionsprodukte vorhanden sein muss, und dass drittens es bei dieser Anordnung möglich ist, ohne jeden Wasserwechsel ein völliges Auswaschen der Schicht innerhalb kürzester Zeit (etwa 20 Minuten) zu erreichen. Hiermit dürfte in aller Kürze gezeigt sein, dass die vielfach verbreitete liegende Plattenwässerung in Schalen mehr als unzweckmässig ist, da sie neben dauernder Ueberwachung zwecklos unnötig viel Wasser verbraucht. Das Geheimnis der Schnellauswässerung liegt also im Schaffen eines unterhalb der senkrecht stehenden Platte befindlichen Sammelraums für die Diffusionsprodukte. Tröge, die diese Voraussetzung erfüllen, sind zum Musterschutz angemeldet und werden demnächst in den Handel kommen. H.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Redaktionsschluss für **Einladungen** zu Versammlungen jeweils Sonnabend, für **Berichte** Donnerstag. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Süddeutscher Photographen-Verein.

Neuanmeldungen.

Aufgenommen ist:

Herr Jos. Kessel, Köln-Mülheim, Binger Strasse 19.

Sechste Mitgliederversammlung vom 23. November.

Beginn: 8 Uhr. Der Vortrag Röntgenphotostereogrammie von Ingenieur Beyerlen findet aufmerksame, beifallfreudige Zuhörerschaft, desgleichen mit Reinertrag abschliessender Bericht über Photowoche von Direktor Spörl. Grainer referiert über C. V.-Tagung und Verhandlungsergebnis am Schiedsgericht. Vorsitzender erläutert, dass Berechnungsgrundlage der C. V.-Richtpreistabelle einem Antrag des S. Ph.-V. entstammt, ferner, dass er am 23. November dem Handelsminister in persönlicher Rücksprache die Berufsnotlage geschildert und Hilfe erbeten. Die Versammlung beschliesst erforderlichen Nachdruck durch ausführlich begründete Eingabe. Laut Mitteilung der Handwerkskammer soll das Reichsrahmengesetz noch diesen Winter zur Verabschiedung gelangen. Die Kreisregierung verlangt durch Handwerkskammer Regelung der Lehrlingserziehungsbeihilfe in Form wöchentlicher Bezahlung; Verhandlungen im Gange. Besprochene Reklameinsertion in drei Tageszeitungen je 6 Annoncen bis Weihnachten durchgeführt. Vorschläge über Meisterprüfungsvorsitzenden und Beisitzer von Handwerkskammer angenommen. Im Dezember keine Mitgliederversammlung. Schluss: 11 Uhr. Einsiedel.

### Photographischer Verein zu Berlin.

Der Photographische Verein zu Berlin beschliesst in seiner Sitzung vom 1. Dezember, dass es eine zwingende Notwendigkeit ist, dass die Vorkriegspreise mindestens um das 500—600fache zu erhöhen sind. Er ersucht, in dieser Hinsicht auf die Richtpreiskommission des C. V. hinzuwirken. Unsere nächste Sitzung findet am Freitag, den 12. Januar 1923, abends 7½ Uhr, in den Kammersälen, Teltower Strasse 4, statt. Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.

Als neues Mitglied war gemeldet: C. H. Jürgens, in Firma Schloss-Atelier, Unter den Linden 25.

Als neues Mitglied wird gemeldet: Ernst Spiegel-Charlottenburg, Berliner Strasse 103.

I. A.: Conrad, Schatzmeist[redacted]

### Schleswig-Holsteinischer Phot.-Verein.

Versammlung vom 24. Oktober in Rendsburg.

Der Vorsitzende gab ein Bild über die Einteilung des Vereinsgebietes in Gaue. Leiter der Gaue sind, soweit Innungen bestehen, die Obermeister. Im übrigen wurden zu Gauleitern die Kollegen Schultz-Flensburg, Lescher-Rendsburg, Mehlert-Neumünster, Koopmann-Elmshorn, Kruse-Altona, Giesler-Eutin und Dellgrün-Segeberg bestimmt. Nähere Mitteilung erfolgt nach Einigung. Der Geschäftsführer berichtete über die Central-Verbandstagung; hierbei wurde die Zuteilung Schleswig-Holsteins zum Gau Hannover abgelehnt, dafür eine Zusammenfassung von Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein und beider Mecklenburg befürwortet. Als Richtpreise für Schleswig-Holstein wurde Stufe I der Central-Verbandsrichtpreise mit dem Multiplikator 150 einstimmig beschlossen. Preislisten werden sämtlichen Photographen gegen Bezahlung durch die Gauleiter zugesandt werden. Für das Jahr 1923 würde die Erhebung eines Beitrages von 450 Mk., für das Jahr 1922 eine Umlage von 60 Mk. und gleichzeitig die Erhöhung des Eintrittsgeldes auf 50 Mk. beschlossen. Der Kassierer Leeschen bittet um sofortige Uebersendung der Nachtragsumlage. In den Prüfungsausschuss wurden die Kollegen Paulsen, Urbahns, Schäfer und Exner, sämtlich in Kiel, vorgeschlagen; der erstere zum Vorsitzenden und Kollege Urbahns als Stellvertreter bestimmt. Aus Anlass seines 50jährigen Jubiläums wurde in Anbetracht der grossen Verdienste, die er sich um den Verein erworben hat, unser Kollege Mertens-Rendsburg zum Ehrenmitglied ernannt. Eine zum Besten des Alterheims veranstaltete Sammlung ergab 1800 Mk. Nächster Ort der Versammlung ist Kiel. Zum Schluss besprach man unsere Einkaufsgenossenschaft.

Vahlendick, Vorsitzender. Stiegler, Geschäftsführer.

### Photographen-Zwangsinnung Mannheim.

Trotz der 30 Neuanmeldungen sind noch nicht alle unter 45 Jahre alten Kollegen und deren Frauen Mitglied der Sterbekasse des C. V. Es versäume keiner die Zeit. Bis 1. Januar beträgt die Aufnahmegebühr nur [redacted] dann 150 Mk.). Anmeldung nebst fünf Sterbe[redacted] voraus (53 Mk.) sind an mich [redacted] onto Karlsruhe i. B. Nr. 23381;

von 45—50 Jahre pro Jahr 100 Mk. Nachzahlung, z. B. 47 Jahre alt 253 Mk. Bei der Versammlung vom 29. November besprach man den Anschluss an die „Südphoto - Einkaufsgenossenschaft". Es haben sich rund 20 Kollegen angemeldet. In Heidelberg wird für den ganzen Innungsbezirk eine Geschäftsstelle in den nächsten Wochen eröffnet. Bestellungen und Wünsche werden jetzt schon entgegengenommen. Jeder sollte beitreten und seinen Verhältnissen entsprechend Anteile zeichnen, denn schon beim Einkauf können Tausende von Mark verdient werden. Franz Beer.

### Photogr.-Zwangsinnung Dresden.

Die am 5. Dezember tagende Vorstandssitzung beschloss, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, Nachforderung von 400 Mk. je Mitglied durch Umlage zu erheben, die sofort an den Schatzmeister, Herrn Herzfeld, Prager Strasse 7, oder Photographen-Zwangsinnung Scheckkonto Nr. 19640, Dresden, einzusenden sind. Restierende Beträge werden am 12. Dezember durch Nachnahme, auf Kosten der Säumigen, erhoben. Ferner beschloss die Preisfestsetzungskommission, an Stelle der Mindestpreisliste für unsere Innung doch die Richtpreisliste des Central-Verbandes als geltend zu führen. Die Preise führen wir ständig als die unsrigen. Die Arbeitgeberschaft beschloss, 150 % Aufschlag auf die Grundlöhne vom 15. Oktober zu gewähren. Die neuen Gehälter sind das erstenmal zahlbar am 8. Dezember (je Woche): 1. Gehilfenjahr 2500 Mk.; 2. Gehilfenjahr 3000 Mk.; 3. u. 4. Gehilfenjahr 3500 Mk.; 5., 6. u. 7. Gehilfenjahr 4775 Mk.; nach dem 7. Gehilfenjahr 5125 Mk. Unverheiratete 10 % Abzüge; Damen 20 % Abzüge; Ungelernte bis 30 % Abzüge.

Baum, Obermeister.

### Zwangsinnung d. Württ. Schwarzwaldkr.

Um den bestehenden Verpflichtungen nachkommen zu können, ersuche ich alle Mitglieder, auf Konto der für das Rechnungsjahr 1922/23 zu leistenden Beiträge eine Zahlung in Höhe von 300 Mk. auf das Postscheckkonto Nr. 2783 Stuttgart der Oberamtssparkasse Reutlingen für Rechnung der Zwangsinnung zu leisten.

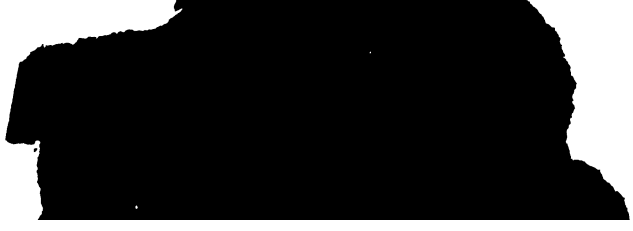
Karl Schmalz, Kassierer.

### Phot.-Zwangsinnung (Sitz: Chemnitz).

Innungsversammlung vom 25. Oktober.

Vormittagssitzung: Obermeister Papesch weist besonders hin auf die Wichtigkeit des Besuches von Versammlungen bei heutiger schwerer Zeit. Kollege Klauss wird zum 25jährigen Geschäftsjubiläum gratuliert. Das Ableben des Kollegen Warth-Glauchau wird bekanntgegeben. Von der Firma Kranseder-München werden Musterplatten verteilt. Einstimmig bewilligt werden: 150 Mk. Nachbewilligung pro Mitglied Innungsbeitrag für 1922, 10 Mk. Mitgliedsbeitrag für Innungsausschuss, 18 Mk. Nachbewilligung für 1922, C. V.-Beitrag, 150 Mk. C. V.-Beitrag, freibleibend für 1923, 10 Mk. pro Mitglied für Altersheim, Haushaltplan 1923, der Betrag für 500 Reklameplakate des C. V. Kostgeldzusch[illegible] für[illegible] 1. November (bis zur Verh[illegible] vom S. Ph.-B, Innungsverband festgesetzten Beträge) im ersten Lehrjahr: 100 Mk., im zweiten 150 Mk., im dritten 200 Mk. je Woche. Nach Vortrag von Herrn Direktor Burkhardt über die Not der Materialbeschaffung für die Fachklasse Listensammlung, Resultat zufriedenstellend. Nachmittagssitzung: Jahresbeitrag für 1923: Betrag von 1 Dutzend Postkarten, schwarz, Liste B, der Chemnitzer Konvention, nach dem Stande vom 1. Januar 1923 einstimmig, Beiträge für Gehilfen und Lehrlinge entsprechend. Sämtliche Strafen werden nach Satzungsänderung erhöht. Diese findet im Januar statt. Berichte der Vorsitzenden der Bezirkskonventionen, überall zufriedenstellend, Mindestpreislisten auf Kosten der Innung drucken lassen, jedem Mitglied zugestellt. Erhöhung des Multiplikators in der „Chronik" bekanntgegeben. Das zehnjährige Bestehen der Innung, April 1923, soll gefeiert werden. Freiwillige Spenden.

Papesch, Obermeister. Tschapke, Schriftführer.



### Niedersächsische Photographengenossenschaft Hildesheim.

Ausserordentliche Generalversammlung vom 29. Novbr.

Der Geschäftsführer H. Mend berichtete über die Sitzung des Schlichtungsausschusses im Reichswirtschaftsministerium. Er hat für seine Behauptung, dass die Fabrikanten diese Sitzung gesprengt haben, auch heute keine andere Bezeichnung, trotz des Dementis des Fabrikantenvereins in den Fachblättern. Der Vorsitzende des Fabrikantenvereins, Herr Arndt, und dessen Syndikus, Herr Hansen, sowie ein dritter Vertreter der photographischen Industrie verliessen das Konferenzzimmer, als der Vorsitzende, Herr Dr. Stern, Feststellungen machte. Ihr Weggehen war begleitet mit den Worten: „Dass sie an weiteren Verhandlungen kein Interesse mehr hätten." Es blieb Herrn Dr. Stern nun nichts mehr weiter übrig, als die Versammlung zu schliessen, denn die Hauptpartei fehlte ja nun. Die Händler kamen doch erst in zweite Linie für die Verhandlungen in Betracht. Wohl erklärte nun noch ein Vertreter, dass er mit Aktivlegitimation erschienen sei. Dies war nun doch nebensächlich und ein weiteres Verhandeln unmöglich. Die Schuld, dass die Verhandlungen abgebrochen wurden, liegt also ausschliesslich auf seiten des obengenannten Herrn Fabrikantenvertreters. Ob der Ausdruck „Sprengung" zutrifft, kann wohl jedem Unparteiischen überlassen werden. Die weiteren Schritte, die gegen den Boykott der Fabrikanten nun unternommen werden sollen, werden gutgeheissen und der Geschäftsführer beauftragt, diese zur Durchführung zu bringen. Der Bankkredit soll bis zu 100000 Mk. in Anspruch genommen werden. Den einzelnen Genossen ist ein Monatskredit für Waren in Höhe bis 20000 Mk. zu bewilligen. Der Anteil wird auf 1000 Mk. erhöht, ebenso die Haftsumme. Der Central-Verbandsbeitrag wird nur dann von der Genossenschaftskasse übernommen, wenn das betreffende Mitglied für mindestens 25000 Mk. im Jahre bezogen hat. Das Eintrittsgeld wird auf 100 Mk. festgesetzt. [illegible] das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Kapps wird

Kollege Neunabes gewählt. Der Geschäftsführer berichtet noch über den günstigen Stand der Genossenschaft, welcher einen sehr guten Jahresabschluss erwarten lässt. Um Einzahlung der Erhöhung von 500 Mk. pro Anteil wird baldigst gebeten.

Der Vorstand: Nave. Mend. Dirks.

## Phot.-Zwangsinnung, Sitz: Gera-Reuss.

Versammlung am 31. Oktober zu Gera.

Die ausserordentliche ordnungsgemäss einberufene Versammlung war, des geringen Besuches wegen, nicht beschlussfähig, und musste eine zweite Versammlung einberufen werden. Man beschloss, das Fehlen zu dieser Versammlung straffrei zu lassen. Der Obermeister teilt mit, dass nach der neuen Kreiseinteilung verschiedene Ortschaften von unserem heutigen Innungsbezirk abgetrennt und dafür verschiedene neue eingereiht wurden. I. A.: Der Vorstand.

---

Versammlung am 28. November.

In Anwesenheit des Vertreters der Behörden stellt Obermeister Lutz fest, dass die zweite ausserordentliche Versammlung ordnungsgemäss einberufen ist. Nach Vorschlag des Vorsitzenden wird § 1 wie folgt abgeändert: § 1. Die Innung führt den Namen Photographen-Zwangsinnung zu Gera-Reuss. Ihr Sitz ist zu Gera-Reuss. Ihr Bezirk umfasst den Bezirk der Handwerkskammer Gera. Sie besteht für das Photographenhandwerk. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen. Nach Vorschlag des Vorsitzenden erhält der § 15 die folgende Fassung: § 15. Jedes Mitglied, welches 1. der Innung auf Grund des § 4 oder 2. der Innung freiwillig angehört, hat vierteljährlich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober, bis zur anderweitigen Festsetzung durch die Innungsversammlung, einen festen Beitrag in Höhe von 3 Stundenlöhnen des jeweiligen gezahlten Spitzenlohnes eines Gehilfen in Klasse A zu bezahlen. Ausser den im Absatz 1 bezeichneten festen Beiträgen haben die unter Ziffer 1 fallenden Mitglieder für jeden im verflossenen Jahre gehaltenen Gehilfen einen vierteljährlichen Zusatzbeitrag von einer Gehilfenstunde, für jede im verflossenen Jahre gehaltene Hilfsperson (ausser Ehefrau) vierteljährlich einen Zusatzbeitrag von je $^3/_4$ Gehilfenstundenlohn und für jeden im verflossenen Jahre gehaltenen Lehrling vierteljährlich einen Zusatzbeitrag von je $^1/_2$ Gehilfenstundenlohn zu zahlen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Zu- und Abgang von Gehilfen, Hilfspersonen und Lehrlingen innerhalb 8 Tagen der Innung mitzuteilen. Unterbleibt die Mitteilung, so verfällt das Mitglied in 20 Mk. Ordnungsstrafe. Die Innungsversammlung kann beschliessen, dass Zuschläge zu diesen Beiträgen und Zusatzbeiträgen zu entrichten sind. Die Zuschläge zu den Beiträgen und den einzelnen Zusatzbeiträgen müssen gleichmässig sein. Auch diese Aenderung wurde einstimmig angenommen. [illegible] beschliesst die Versammlung, den § 22, Absatz [illegible] folgt zu ändern: Wer ohne genügende Entschuldigung [illegible] ausbleibt oder verspätet in der Innung [illegible] erscheint, verwirkt bis auf weiteres ein [illegible] 20 Mk. Die Abstimmung ergab gleichfalls einstimmige Annahme. I. A.: Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder werden dringend ersucht, sich nach den Central-Verbandsrichtpreisen zu richten, mindestens die Klasse II einzuführen.

## Genossenschaft der Photographen in Reichenberg.

Wir übermitteln auf diesem Wege unseren Mitgliedern einen Artikel der deutschen Beilage zum „Ceskoslovensky Trhovec", offizielles Organ des „Fachverbandes der Marktleute in der tschecho-slowakischen Republik". Es erübrigt sich von uns aus, weitere Worte hinzuzufügen und überlassen es jedem selbst, sich ein Urteil zu bilden. Nur so viel sei gesagt, dass wir nach wie vor mit allem uns zu Gebote stehenden Mitteln gegen die Schädlinge unseres Gewerbes ankämpfen und uns selbst durch rüde Worte nicht von dieser Bahn abbringen lassen werden.

Höret und staunet!

Die Genossenschaft der Photographen in Reichenberg findet sich geschädigt, wenn wir Schnellphotographen an Sonntagen auf den Jahrmärkten usw. nach 1 Uhr nachmittags noch photographieren. Bekanntlich dürfen die sesshaften Photographen laut Gesetz an Sonntagen nachmittags nach 1 Uhr keine Aufnahmen (auch ausserhalb des Ateliers) mehr machen. Sie verlangen deshalb beim Ministerium, dass auch wir Schnellphotographen an Sonntagen nach 1 Uhr, also in der besten Geschäftszeit, unsere Granate einpacken sollen. Man weiss nicht, soll man über diese Künstler lachen, oder sie bedauern, dass ihre Köpfe so hohl sind. Eigentlich aber sollten wir stolz darauf sein, dass diese ehemaligen Hofphotographen, die uns nur stets mit der wegwerfenden Geste: „Ach, das sind ja nur die Jahrmarktphotographen" bezeichneten, jetzt sich mit uns auf eine Stufe stellen. Weiter gibt diese Reichenberger Photographen-Genossenschaft ein Merkblatt heraus, das sich gegen reisende Photographen richtet. Entweder sind die Sesshaften wirklich schon auf den Hund gekommen, oder ist es Brotneid und wollen sie niemand anders einen Verdienst und Lebensunterhalt zukommen lassen. Die Jahrmarktphotographen sind in der Mehrzahl Invaliden, Legionäre, und schaffen sie sich mit diesem Beruf einen ehrlichen Erwerb. Und diese paar Herren wollen uns unseren Verdienst einschränken. Sie scheinen allerdings vergessen zu haben, dass wir jetzt eine Republik haben und sie sich nicht mehr als die Herren herausspielen können. Diese Photographen wissen vielleicht nicht, dass wir zu der Organisation der Marktfieranten gehören, die mehrere tausend Mitglieder zählt. Wenn sie auch auf unser Gewerbe nur so heruntersehen, bedenken sie aber nicht, dass wir auch gerade dieser Reichenberger Genossenschaft Revanche geben können. Wie viele [illegible] ser Atelierbesitzer halten die gesetzliche Sperrstunde [illegible] ein. Ihr Gewerbe gilt nur für den betreffenden [illegible] elchen sie es angemeldet haben, und machen [illegible] usserhalb Aufnahmen. Unsere Mit- [illegible] hätten Gelegenheit, auch sie

zur Anzeige zu bringen. Wir sind überzeugt, dass unsere Kollegen, die Marktfieranten, uns darin unterstützen werden.

---

Das Gewerbe der handwerksmässigen Porträtphotographie haben angemeldet die Herren: Arthur Richter-Bodenbach, Flurenstrasse 8; Franz Schilhabel-Bilin, Ugest 55; Rudolf Gutscher, Ober-Tannwald.

Der Gewerbeschein der handwerksmässigen Porträtphotographie wurde erteilt den Herren: Josef Janda-Krochwitz b. Bodenbach Nr. 59; Karl Medwed-Bodenbach, Jahnstrasse 851; Stephan Leherbauer-Hirschberg 309; Rudolf Proft-Auscha, Leitmeritzer Strasse 51; Rudolf König-Turn 700; Adolf Walter-Hohenelbe 104; Henninger & Neschnera, Inhaber des Photo-Ateliers „Elite", Reichenberg, Schückerstrasse.

Gewerberücklegungen der Herren: Theodor Keil-Reichenberg; wegen nicht vollständig erbrachten Befähigungsnachweises wurde der Gewerbebetrieb eingestellt, laut Erlass der politischen Bezirksverwaltung in Aussig. Zahl 68672 vom 11. November. Emil Jentsch-Prödlitz 191.

Der Gewerbeschein der „Freien Photographie" wurde erteilt den Herren: Josef Krausky-Warnsdorf und Johann Ketzer-Niedergrund 36. Dieselben sind bei der Genossenschaft nicht inkorporiert, und wurde deshalb die Aufsichtbeschwerde bei der politischen Landesverwaltung in Prag eingebracht. Franz Knobloch-Warnsdorf wurde der Gewerbeschein erteilt, nach kurzer Zeit wieder zurückgezogen.

Der Vorsteher. Ernst Müller.

## Grosshandelspreise für Photochemikalien.

Mitgeteilt von Idrag-Foto-Co., G. m. b. H., Berlin W 9, Vossstrasse 17.

Vollkommen freibleibend, netto Kasse, je Kilogramm.

| | |
|---|---|
| Ammoniumpersulfat | 1 300 Mk., |
| Bisulfitlauge | 300 „ |
| Blutlaugensalz, rot | 11 000 „ |
| Brenzkatechin | — „ |
| Bromkalium | 1 210 „ |
| Chlorgold, braun | 3 800 „ |
| Cyankalium | 2 400 „ |
| Eisessig, konzentriert | 2 300 „ |
| Essigsaures Blei | 1 660 „ |
| Essigsaures Natron | 850 „ |
| Hydrochinon | 7 025 „ |
| Kaliumbichromat | 1 450 „ |
| Kaliummetabisulfit | 660 „ |
| Metol (33 1/3 %) | 18 400 „ |
| Pottasche | 1 150 „ |
| Salpetersaures Blei | 1 250 „ |
| Soda | 105 „ |
| Sulfit | 320 „ |
| Schwefelkalium | 580 „ |
| Schwefelnatrium | 390 „ |
| Fixiernatron | [illegible] |
| Urannitrat | [illegible] |

Bei grossen Mengen Pr[illegible]

---

Fr[illegible] Halle a. S., Mühlweg 19.
[illegible]le a. S.

## Fragekasten.

*Wird ausser Antwort im Briefkasten noch briefliche Antwort gewünscht, so ist die Postgebühr für das Antwortschreiben beizufügen. Haftung für die Antworten wird nicht übernommen.*

### Fixiernatronprüfer.

*Frage 159.* Herr *Z.* in H. Die Bayer-Werke nennen in ihrer neuen Propagandaschrift eine Lösung, die die Ausnützungsgrenze der Bäder angibt. Woraus besteht diese Lösung?

*Antwort zu Frage 159* Nachdem die Bayer-Werke ihren Fixierbadprüfer in den Handel bringen, haben sie natürlich Interesse daran, die Zusammensetzung nicht bekanntzugeben. Sie könnten sich allenfalls an Stelle dieses Prüfers des Schwefelnatriums bedienen. Von dieser Lösung setzen Sie dem in eine Mensur gegossenen Fixierbad einige Kubikzentimeter zu. Je nach der Stärke der entstehenden Trübung stellen Sie die grössere oder geringere Menge von Silber in der Lösung fest. Sp.

### Reproduktionsrecht.

*Frage 160.* Herr *A.* in Z. Ich beabsichtige, das einmalige Reproduktionsrecht einer Personenaufnahme 18:24 cm zu verkaufen. Käufer, Preis?

*Antwort zu Frage 160.* Als Käufer kommt für die Reproduktion vor allem in Frage August Scherl, G. m. b. H., Berlin SW, Zimmerstrasse 35/41. Als Mindestpreis ist der Betrag von 1000 Mk. zu fordern, sowie Angabe des Namens der Firma unter der Reproduktion. Wünschenswert wäre es, wenn die Preiskommission des Central-Verbandes auch hierfür Richtpreise herausgeben wollte, damit sich alle Kollegen gleichmässig danach richten können, zumal da diese Fälle oft vorkommen. B.

### Entfernen von Schaukästen.

*Frage 161.* Herr *K.* in H. Das Haus, in welchem ich wohne, ging in andere Hände über. Der neue Eigentümer benötigt einen Teil der Toreinfahrt, in der meine Schaukästen sind, für sich. Ich trat ihm die Hälfte ab. Er beansprucht nun die ganze Fläche, die ich seit 1904 innehabe. Auf der Strasse befinden sich vier kleinere Kästen, die mit Genehmigung des früheren Eigentümers angebracht sind. Eine schriftliche Abmachung besteht nicht. Darauf stützen sich meine Gegner. Ich bin der Ansicht, dass mir das Recht zum Ausstellen gelassen werden muss und zur Miete meines Ateliers gehört.

*Antwort zu Frage 161.* Die schriftliche Form des Mietvertrages schliesst nicht aus, dass über nicht wesentliche Punkte mündliche Nebenabreden getroffen werden. Wenn Sie nachweisen, dass der frühere Eigentümer Ihnen bzw. Ihrem Vorgänger die Aufstellung der Kästen gestattet hat, werden die jetzigen [illegible]ümer, die den Mietvertrag einschliesslich der [illegible]eden gegen sich gelten lassen müssen, mit [illegible]gewiesen werden. Aus einer stillschweigen- [illegible] des Hauseigentümers können sie ohne [illegible] Rechte für sich herleiten.

# „Suco“-Ultra

**33° Warnerke, 21° Scheiner**

Eine **Spezialporträtplatte** von ungewöhnlich hoher Empfindlichkeit und vorzüglicher Modulation. Kein Zugehen der Lichter.

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1500,— | 2400,— | 2600,— | 3120,— | 5500,— | 9865,— Mk. |

Ausserdem unsere bewährte

# „Suco“-Spezial-Atelierplatte

**30° Warnerke, 17° Scheiner**

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 16 : 21 | 18 : 24 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1200,— | 1760,— | 2100,— | 2500,— | 4000,— | 4500,— Mk. |

Dieselbe Platte **ortho-lichthoffrei** mit 10 % Aufschlag
Empfindlichkeit wie die Spezial-Atelierplatte

# „Suco“-Special ortho-lichthoffrei

**15—16° Scheiner**

Farbenempfindliche Momentplatte für Landschaft u. Reproduktion
Absolute Lichthoffreiheit

| 9 : 12 | 10 : 15 | 12 : 16½ | 13 : 18 | 18 : 24 | 24 : 30 cm |
|---|---|---|---|---|---|
| 1600,— | 2400,— | 2750,— | 3275,— | 6000,— | 10500,— Mk. |

**Netto** exkl. Porto und Verpackung ab Leipzig

# „Suco“-Gaslicht-Papiere und Post

**Preise auf Anfrage.**

# Hans Sul

Gerichtswe

Generalvertre

# Weihnachtsaufträge

werden noch angenommen und prompt erledigt:

**Schwarz, Sepia u. Skizzen bis 18. Dezember;**

**Malerei bis 15. Dezember.**

Leipziger Kunstanstalt

## Walther Munkwitz,

Leipzig, Dufourstrasse 18.

## Hauff-Platten billiger!

| 10:15 | 12:65 | 13:21 | 16:21 | 18:24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 34,— | 42,— | 63,— | 78,— | 95,— Kc. |

Lieferung nur innerhalb der

**Tschecho-Slowakei**

durch

**GEORG FUHR,** Photo-Engros

Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

**...fzsdhnell**

**...usführung** liefert die

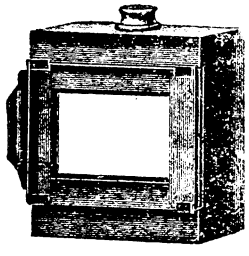
**...anstalt**

## Agfa-Spezial-Porträt, Hauff-Ultra, Jahr-Blausiegel, Kranseder Deutsche Imperial u. Kranz I, o.-l., Schleussner-Ulvi und -Ultra S, Verax, alle Sorten.

Ia. frische Ware zum Listenpreis vom 15. Nov. 15 % Rabatt.

## Hans Sulzberger & Co., Leipzig,

Telephon: 16690. Gerichtsweg 16. Telegr.: Fotosulzberger.



Vollendete Vergrösserungen mit

**„SCHACO“,**

dem neuen

**Beleuchtungsansatz.**

Er verwandelt jeden photograph. Apparat in einen Vergrösserungsapparat mit allen erdenklichen Vorzügen.

Prospekte durch

**Scharbert & Co., Berlin S,** Ritterstrasse 22.

## Vergrösserungen

nach Negativen, wie Originale wirkend, **nur Ausflecken nötig,** in Schwarz und Sepia, unaufgezogen.

## Bromölmatrizen,

gebleicht und ungebleicht auf Spezialpapieren.

**Papiernegative,** transparent.

**Kohledrucke,** einfache oder dopp... Uebertragung.

**...roduktionen und Vergrösserungen aller Art.**

**...retusche. Kontaktdrucke.**

...h Massenauflagen

... Pünktliche Lieferung.

**...Weichselberger,**

...C. S. R.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 51

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S. 22. Dezember 1922


(Nachdruck auch einzelner Abschnitte verboten.)

**Notspende für notleidende alte Photographen.** Ferner übersandte: Herr Richard Kaiser-Bautzen 1000 Mk Gesamtbetrag: **594095 Mk.** — Wir bitten, auch künftighin bei jeder sich bietenden Gelegenheit der unendlichen Not in den Kreisen unserer alten Kollegen zu gedenken und jede Gelegenheit zum Sammeln ergreifen zu wollen.

## Mitteilungen des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Geschäftsstelle: R. Schlegel, Dresden-A., Plauenscher Ring 31.
Schatzmeister: Otto Stiegler, Itzehoe, Feldschmiede 17; Postscheckkonto Hamburg Nr. 13083.
An Herrn Stiegler sind alle C. V.-Beiträge und Zuwendungen für Wohlfahrtseinrichtungen zu schicken.
Sterbekasse: Zusendungen an die Geschäftsstelle Dresden, Geldsendungen für die Sterbekasse (Umlagen und Einschreibegelder) auf das Postscheckkonto des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P., Dresden Nr. 6810 (ohne Hinzufügung eines Namens).

**Sterbekasse.** Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, dass vom 1. Januar 1923 an das Einschreibegeld 150 Mk. beträgt. Um unliebsamen Erörterungen aus dem Wege zu gehen, wird bemerkt, dass nicht der Anmeldungstag, wenn nicht gleichzeitig gezahlt wird, sondern der Zahltag als Eintrittstag gilt und der Berechnung zugrunde gelegt wird, und dass alle Neueintretenden vom 1. Januar 1923 an 150 Mk. Einschreibegeld zu zahlen haben.

Wer seinen Beitrag noch nicht eingezahlt hat, versäume es nicht, ihn sofort auf das Postscheckkonto des Verbandes einzusenden, nicht an Herrn Stiegler nach Itzehoe, und zwar 3 Mk. Einschreibegeld, bis zum 31. Dezember 1922, und 50 Mk. Vorauszahlungen, ferner, wer das 45. Jahr überschritten hat, für jedes angefangene Jahr bis zum 50. Jahre 100 Mk. Nachzahlung. Es ist vollständig zwecklos, wie es so vielfach geschieht, diese Bestimmungen ändern zu wollen und zuwenig einzuschicken, denn die Verwaltung der Sterbekasse ist an die Beschlüsse gebunden, siehe „Chronik" Nr. 38, 43 und 46. R. Schlegel, Vorsitzender

**Richtpreise.** Der Kommission für Ermittelung der Richtpreise sind ausserordentlich viele Anerkennungs- und Dankschreiben zugegangen, welche einzeln nicht beantwortet werden können. Die Anregungen, die in den verschiedensten Zuschriften zum Ausdrucke kommen, werden berücksichtigt, und werden die demnächst erscheinenden Richtpreislisten einen grösseren Ausbau erfahren, so dass zu erhoffen ist, dass die kommenden Listen allen Wünschen der Kollegen haft Rechnung tragen werden.

Die Preisermittelungskommission des C. V. I. A.: Aug. Arnold.

**An die Herren Delegierten der Münchener Central-Verbandstagung.** Zu Beginn des dritten Verhandlungstages in München wurde eine geheime Sitzung eingelegt. Die von den Teilnehmern übernommene Denkschrift muss nunmehr vollzogen an den Unterzeichneten zurückgesandt werden. Ich bitte daher die Herren, welche noch keine Schritte im Sinne der Eingabe unternommen haben, dies jetzt sofort nachholen zu wollen, damit die Denkschrift ihrem Zwecke zugeführt werden kann. Aeusserster Termin: 1. Februar 1923. Aug. Arnold.

**Reichsrichtpreislisten.** Der in Nr. 48 des „Photograph" von einer „Preiskommission des Photograph" ohne Namensunterschrift veröffentlichte Artikel gibt eine irrtümliche Darlegung der Sachlage und bedarf deshalb der Richtigstellung. Um Zeit und Platz zu sparen, wollen wir auf Einzelheiten nicht eingehen, sondern nur die Hauptpunkte hervorheben.

1. Der Central-Verband ist die behördlich anerkannte Vertretung der deutschen Photographen. Er hat in München offiziell eine Kommission gewählt und diese beauftragt, einen Weg für die Festsetzung unserer Preise zu finden. Nachdem die Kommission ihre Beratungen beendet hatte, trug sie das Ergebnis den Vertretern der deutschen Photographen vor, die sich hiermit einverstanden erklärten. Dann wurde weiter beschlossen, der Kommission Vollmacht zu erteilen, neue Preisschlüssel festzusetzen, wenn es sich infolge der Steigerung der Materialien, Gehälter, Lebenshaltungskosten usw. nötig macht. Diese Kommission hat die Vollmacht im Namen der deutschen Photographen, die nötigen Preisfestsetzungen zu ermitteln. Hingegen ist die „Preiskommission des Photograph" ein rein privates Unternehmen, das nicht den geringsten Anspruch hat, als Vertretung der deutschen Photographen sprechen zu dürfen. Eine private Zeitung kann nicht den Anspruch erheben, Preise festsetzen zu können, wenn sie keinen offiziellen Auftrag hat. Ausserdem sind nicht einmal die Namen der Herren, welche der Kommission des „Photograph" angehören, öffentlich bekannt.

2. Die Arbeiten der „Preiskommission des Photograph" sind eine glatte Nachahmung unserer Arbeiten. Dass die Preisschlüssel und Vervielfältigungszahlen etwas anderes gewählt sind, hat hiermit nicht das geringste zu tun. Die Arbeit der Herren zeigt keine neuen Gedanken und Ideen, sondern sie haben nur das verwendet, was ihnen der C. V. zuerst vorgemacht hatte.

3. Der C. V. hat sich schon seit Jahren mit der Preisberechnung befasst. So veröffentlichte Herr Schlegel bereits in Nr. 1 der C. V.-Nachrichten 1911 ein Preisausschreiben für die beste Berechnung unserer Preise. Erst viel später ist der „Photograph" darauf gekommen, dieses gleiche Thema zu behandeln.

4. Es ist ein starkes Stück, wenn der Richtpreiskommission des C. V. vorgeworfen wird, Verwirrung gemacht zu haben. Die Verwirrung ist vielmehr von der „Preiskommission des Photograph" verursacht worden, indem sie die Ausarbeitungen der Richtpreiskommission des C. V. nachgeahmt hat. Der C. V. war der erste, der mit den Preisen kam, und der Nachahmer ist die Preiskommission des „Photograph" gewesen.

Ebenso ist es eine merkwürdige Zumutung, dass wir uns mit einer privaten Kommission in Verbindung setzen sollen. Der C. V. ist die offizielle Vertretung der deutschen Photographen und braucht nicht mit einer anonymen Kommission zusammen zu arbeiten. Wenn der „Photograph" glaubt, seinen Lesern auch eine Preisliste bieten zu müssen, so ist das eine reine Privatarbeit, die keinen Anspruch darauf machen kann, dass sie von den Behörden offiziell beachtet wird.

5. Die „Photogr. Chronik", in welcher die Veröffentlichung der Richtpreise des C. V. erfolgt, ist die Verbandszeitschrift des C. V., der offiziellen Berufsorganisation der deutschen Photographen, und nicht eine x-beliebige Fachzeitung, welche einen zufälligen Leserkreis hat. Die „Chronik" kommt als unser Verbandsorgan, als Organ der dem C. V. angeschlossenen Vereine und Innungen und als allgemein unter den Fachphotographen verbreiteten Zeitschrift gerade in diejenigen Kreise, für welche die Ausarbeitungen der unterzeichneten Kommission bestimmt sind. Die Preisermittelungskommission des C. V. I. A.: Aug. Arnold.

## Etwas über Porträtphotographie.

Von Collischonn.

In der Porträtphotographie hat sich im Laufe der Jahre ein sehr bedeutender Wandel in bezug auf das Empfinden und Wollen des Photographen geltend gemacht. Während man in früheren Jahren infolge der relativ geringen Lichtempfindlichkeit der selbstpräparierten, nassen Platten an eine verhältnismässig lange Exposition gebunden war, gestattet die Trockenplatte infolge ihrer höheren Empfindlichkeit eine weitaus kürzere Exposition bei einem gleichzeitig grösseren Spielraum für den Abblendungsgrad des Objektives. Die nasse Platte (Kollodiumsilberplatte) erforderte also, dass die Person der Aufnahme sich während derselben viel länger ruhig und bewegungslos verhalten musste, als dies bei der heutigen Trockenplatte nötig ist. Man musste aus diesem Grunde den meisten Personen eine Kopfstütze und oft auch eine Rückenstütze geben, damit sie aushalten konnten. Die Folge dieser Stützung war dann häufig eine steife Körperhaltung und eine unnatürliche Kopfhaltung in Verbindung mit einem mehr oder weniger starren, fremden Gesichtsausdruck. Die meisten Porträtphotographen verstanden es nicht, diese Nachteile durch eine geschickte Stellunggabe zu mildern, verschlimmerten diese sogar durch ungeschicktes Ansetzen der leider nötigen Stützen. Die Trockenplatte hat hier Wandel geschaffen und gestattet durch ihre höhere Lichtempfindlichkeit eine relativ so kurze Expositionszeit, dass die Stützen wegfallen können und damit eine zwanglosere Körper- und Kopfhaltung erzielt wird. Im allgemeinen wurde aber die Gewohnheit des Stellunggebens bei Personenaufnahmen seitens der Photographen noch lange Zeit nicht abgelegt, und erst eine neuere Zeit lässt die Photographen besseren Ge-

schmacks immer mehr nach einer Auffassung des Porträts in mehr malerischem Sinne streben, die also eine gezwungene und unnatürliche Pose und Blickrichtung verwirft.

Photographisch, technisch wird dadurch weiterhin der Umstand geändert, dass man auch auf die Schärfeneinstellung und Tiefe weniger Wert legt als auf die Gesamtwirkung des Bildes. Diese Ueberlegung stützt sich darauf, dass das Objektiv desto mehr die Schärfe des Bildes und seiner Einzelheiten übertreibt, je mehr es abgeblendet wird, und darauf, dass der Mensch eigentlich eine so intensive Schärfe mit unbewaffnetem Auge gar nicht oder nur dann wahrnimmt, wenn es sich dem Gegenstande entsprechend nähert. Nun kommt dazu, dass in der Porträtphotographie die Negativretusche, die ja nicht immer ganz umgangen werden kann, in sehr vielen Fällen stark übertrieben wurde, wie dies leider auch heute noch der Fall ist. Auch darin hat die neuere Richtung einigermassen Wandel geschaffen, man ist immer häufiger dazu übergegangen, die Negativretusche möglichst einzuschränken.

Der Negativretuscheur sollte eigentlich nur solche Gesichtsstellen im Negativ bearbeiten, die störend wirken, als da sind: Sommersprossen, Pocken, unnatürliche Hautunregelmässigkeiten, Blutäderchen, Pickel usw. Dagegen gehen aber die meisten Retuscheure sehr viel weiter und ändern auf diese Weise oft absichtlich, aber auch unabsichtlich die Gesichtszüge derart, dass das positive Bild dann einen fremden Eindruck macht. Das absichtliche Schmeicheln hat immer seine grossen Nachteile, denn es erfordert sinngemäss eine Aenderung der Gesichtsanatomie und erreicht damit fast nie die Erhaltung der Aehnlichkeit[1]). — Nicht nur die Negativretusche ist oft an solchen Gesichtsveränderungen schuld, die das Bild dann fremd erscheinen lässt, sondern es wird auch häufig genug schon bei der Aufnahme selbst zu wenig darauf geachtet, dass der Gesichtsausdruck ein günstiger sei. Man sollte die aufzunehmende Person vor der Aufnahme längere Zeit unterhalten und während der Unterhaltung den Wechsel des Gesichtsausdruckes scharf beobachten, um sich dann während der Arbeit ein Urteil darüber bilden zu können, ob der jeweilige Gesichtsausdruck bei der Aufnahme ein günstiger ist oder nicht. Hier findet sich der Grund, aus dem Porträtaufnahmen unter Bekannten oft ansprechender und ähnlicher werden als beim Photographen, der der aufzunehmenden Person fremd ist. Und ganz besonders günstige Aehnlichkeitsresultate werden häufig bei Momentaufnahmen beobachtet, bei denen die betreffende Person von der Aufnahme selbst nichts merkte, also durchaus unbefangen war.

Die moderne künstlerische Richtung in der Porträtphotographie geht nun aber, ähnlich wie bei anderen Künsten, in der Modernisierung häufig viel zu weit und bringt dann Resultate zuwege, die von dem Einsichtigen als Auswüchse bezeichnet werden müssen. Ich meine damit die Porträts von übertriebener Unschärfe und Flächenhaftigkeit. Durch beide wird das Porträt übermässig verflacht und plastiklos, ganz abgesehen von der Unart einer absolut zügellosen, ja sogar häufig unmöglichen Stellunggabe bzw. einer Pose, die möglichst frei und künstlerisch wirken soll, aber überaus hässlich und unnatürlich wirkt, besonders wenn photographische Verzeichnungen dazu kommen. Dabei wird häufig auf die Beleuchtung des Gesichts nur allzuwenig geachtet. Bei Aufnahmen von Porträts sollte der Verfertiger sich von solchen übermodernen Anwandlungen nicht allzusehr gefangennehmen lassen, sondern sollte daran festhalten, die betreffende Person nicht nur naturwahr, sondern auch in einem plastisch wirkenden, gut beleuchteten Bilde darzustellen. Es gehört dazu wie zu allen anderen Aufnahmen ein gutes Verständnis für die jeweils vorhandene Lichtquelle, deren Führung und sachgemässe Benutzung, proportionelle Einstellung, richtige Hintergrundwahl, richtige Schärfenlage mit entsprechender Abblendung des Objektivs, richtige Exposition, Entwicklung und mässige Retusche sowie Uebertragung bzw. Kopierung auf das jeweils geeignete Positivpapier. Das sind alles Dinge, die nur ein gewissenhaft arbeitender Photograph, der eine gute Lehre hinter sich hat, in dem richtigen Masse beherrscht, und es wäre eine Förderung des Ansehens der Photographie und eine Hebung unseres Berufes; wenn mehr Wert auf eine gründliche Durchbildung der Lehrlinge und eine schärfere Handhabung der Prüfungen durchgeführt würde, bei denen auf diese vorbesprochenen Dinge neben den anderen Prüfungsmaterien ein besonderer Wert gelegt würde.

1) „Aehnlichkeit" ist eigentlich ein sehr unglücklicher Ausdruck für Naturwahrheit. Das Bild soll ja nicht die Identität der Person ahnen lassen, sondern es soll sie naturwahr und überzeugend wiedergeben. Besser würde man von einer naturwahren Darstellung der Person sprechen.

## Innungs- und Vereinsnachrichten.

Redaktionsschluss für **Einladungen** zu Versammlungen jeweils Sonnabend, für **Berichte** Donnerstag. Von den **Vereinsberichten** sind nur **Auszüge** einzusenden. Längere Berichte müssen gekürzt werden. Für die Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### Versammlungen:

**Berlin:** Bezirksversammlungen:

Bezirk Lichterfelde-Steglitz-Friedenau-Lankwitz, Mittwoch, den 27. Dezember, 8 Uhr, Restaurant Botanischer Garten (Wannseebahnhof gleichen Namens).

Bezirk Norden, Dienstag, 2. Januar, 8 Uhr, Badstrasse 16.

Bezirk Osten, Mittwoch, den 3. Januar, 8 Uhr, Frankfurter Allee 88.

**Mannheim:** 8. Januar, Zwangsinnung.

### Thüringer Photographen-Bund.

Alle Mitglieder, die mit der Zahlung der Beiträge im Rückstande sind, wollen diese sofort bezahlen. Ausser den Resten ist von sämtlichen Zeitungsbeziehern infolge einer Nachforderung des Verlages für das 4. Quartal 147,20 Mk. nachzuzahlen. Alle Zahlungen an unseren Kassierer, Photograph P. König, Lobenstein (Postscheckkonto Leipzig Nr. 20987). Beträge, die bis zum 28. Dezember nicht bezahlt sind, werden ohne besondere Benachrichtigung mit den entstehenden Postunkosten durch Nachnahme erhoben.

Rudolph, I. Vorsitzender. König, I. Kassierer.

### Mitteldeutscher Photographen-Verband (ehem. Thüringer Photographen-Bund).

Allen uns angeschlossenen Vereinen, Innungen und Einzelmitgliedern empfehlen wir, bei Preisberechnung die vom Central-Verband herausgegebenen Richtpreise zu den ihrigen zu machen. In einer uns fernstehenden Fachschrift wird versucht, die von derselben herausgegebenen Richtpreise für die deutsche Photographenschaft als massgebend hinzustellen. Die vom C. V. in der „Chronik" erscheinende Richtpreisliste ist von der

im September in München gewählten Preiskommission nach genauer Prüfung aufgestellt und angenommen. Daher, alle organisierten Kollegen, richtet euch nach der Richtpreisliste, welche in eurem Verbandsorgan „Chronik" erscheint A. Rudolph, I. Vorsitzender.

Alle den Mitteldeutschen Photographen-Verband betreffenden Zuschriften bitte an meine Adresse Erfurt, Johannesstrasse 116, richten zu wollen.

## Nachruf!

Am Montag, den 11. Dezember, vormittags 11 Uhr, verschied plötzlich am Gehirnschlag in fast vollendetem 57. Lebensjahre unser Ehrenmitglied und Mitbegründer des Thüringer Photographen-Bundes und Mitglied der Photographen-Zwangsinnung Erfurt, Herr Photograph

**Friedrich Schneider**-Tennstedt,
früher Mühlhausen i. Th.

Ein lieber Freund und Kollege ist von uns gegangen, der durch sein bescheidenes und ruhiges Wesen schnell die Herzen gewann, die ihm nähertraten. Ein rastloser Arbeiter seines Berufes, ein eifriger Förderer unserer Fachorganisation, immer zur Stelle, wenn es galt, die Interessen des Berufes zu vertreten und zu fördern. Der Besten einer ist von uns gegangen. Sein Andenken bleibt bestehen.

Ruhe in Frieden, lieber Freund und Kollege.

A. Rudolph,
I. Vorsitzender des Mitteldeutschen Photographen-Verbandes (ehem. Thüringer Photographen-Bund) und Obermeister der Innung Erfurt.

### Photographen-Zwangsinnung Mannheim.

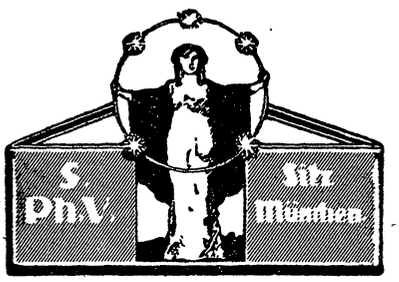
Montag, den 8. Januar 1923, Pflichtversammlung in Mannheim, vormittags 9 Uhr, Restaurant Kaiserring.

### Photographischer Verein zu Berlin.

Versammlung vom 1. Dezember.

Der Krankenkassen-Haushaltplan wird bekanntgegeben. Zur Sache Firma Schwarzlose (Parfümerie), betreffend Passbilder, nahm der Photohändler- und der Drogistenverband Stellung. Ausserdem ist die Angelegenheit bei sämtlichen Instanzen, auch dem Wucheramt, anhängig gemacht. Herr Lüpke dankt Herrn Bogdein herzlichst für seine Betätigung als Krankenkassenrendant und übergibt das Vereinsdiplom. Herr Titzenthaler zollt unserem Vorsitzenden, Herrn Lüpke, anlässlich seines 25jährigen Geschäftsjubiläums und ebensolanger Mitgliedschaft im Namen des Vereins warme Worte der Anerkennung. Sodann führt er die schwierige Lage der Kollegen durch leichtfertige Preisberechnung vor. Im Augenblick genüge nicht das 300—400fache, sondern das 500—600fache des Vorkriegspreises, worauf folgende einstimmige Entschliessung angenommen wird: Der Photographische Verein zu Berlin beschliesst in seiner Sitzung vom 1. Dezember, dass es eine zwingende Notwendigkeit ist, die Vorkriegspreise mindestens um das 500- bis 600fache zu erhöhen. Wir ersuchen, in dieser Hinsicht auf die Richtpreiskommission des C. V. hinzuwirken. Der Trautsche Vergrösserungsapparat sowie der Schabertsche Vergrösserungsansatz Schabeco werden vorgeführt. Herr Mente stellt deren hervorragende Gebrauchsfähigkeit fest.

Lüpke, I. Vorsitzender. Grieser, Schriftführer.




### Süddeutscher Photographen-Verein.

Neuanmeldungen.

1. Veröffentlichung:
Herr Schmid-München.

Wir haben unsern Mitgliedern die betrübende Mitteilung von dem Ableben unseres von allen hochgeschätzten

Herrn **Christian Lützel**

zu machen. Wenn auch der Verstorbene im Vereinsleben weniger hervortrat, so zählte doch diese vornehme Natur im gemeinsamen Betrieb der Firma Gebr. Lützel mit zu dem Stamm der alteingesessenen Münchener Photographenschaft, der Photographen von Klang und Ruf. Der Verein wird seiner stets in Ehren gedenken.

---

Ferner geben wir Kunde von dem unerwartet gekommenen Ableben unseres Mitgliedes

Herrn Kom.-Rat **A. Meisenbach,**

des Mitinhabers der Firma Meisenbach Riffarth & Co. Der Anteil des Verlebten an dem Aufblühen der Firma sowohl, als auch seine Bedeutung für die graphische Industrie sind allgemein bekannt.

Wir bedauern von Herzen den Verlust solcher Männer.

München, den 13. Dezember.

J. Einsiedel, Vors. W. Walcher, Schriftf.

### Photographen-Zwangsinnung des Freistaates Braunschweig.

Die Preisfestsetzungskommission hat beschlossen, dass vom 10. Dezember ab die jeweils vom Central-Verband herausgegebenen Richtpreise für die Innungsmitglieder massgebend sind. Raab, Obmann.

### Photographen-Bund Kempten i. A. (Zwangsinnung) für das bayrische Allgäu und Südschwaben.

Wir ersuchen wiederholt, die rückständigen Beiträge und Ordnungsstrafen einzusenden. Bei Einhebung durch den Kassierer erfolgt ein Zuschlag von 20 Mk. Um die Kasse zu kräftigen, müssen wir ersuchen, den halben Jahresbeitrag für 1923 bis längstens 15. Januar 1923 einzuzahlen. (150 Mk.). Freie Preisvereinigung: Preislisten werden wegen der hohen Kosten nicht mehr zugesandt werden. Nach wie vor gelten die Preise der Klasse III des C. V. als Mindestpreise. Der Preis für die Aufnahme und dann für jedes weitere Bild wolle selbst errechnet werden. Die Preisermittlungskommission des C. V. wurde von uns ersucht, für die Zukunft die Listen so auszufüllen, dass für jede Grösse und Art zuerst die Aufnahmegebühr und dann der Preis für jedes Bild ersichtlich ist.

I. A.: Zimmermann, Obermeister.

### Photographen-Zwangsinnung Glatz.

Auf die Mindestpreise der Liste vom 1. Juni 1922 kommt vom 26 November ab ein Zuschlag von 800 % Die Zettel betreffend „Berechnung der Bilder bei verspäteter Abholung und Bezahlung zum jeweiligen Tagespreise" kommen zum Versand. Nachbestellungen erledigt der Obermeister, dortselbst sind auch bestellte Plakate für das Empfangszimmer anzufordern. Verrechnung erfolgt mit Innungsbeiträgen. Zwecks Jahresabschluss sind alle Forderungen an die Innungskasse (auch die Portospesen der Vertrauenspersonen) alsbald einzureichen. Sämtliche Angelegenheiten bezüglich der Sterbekasse des C. V. erledigt nunmehr unsere Kollegin Fräulein Hauck-Glatz, Kirchplatz. Auf den Beitritt zur Sterbekasse werden die Mitglieder und deren Ehefrauen erneut hingewiesen. Der Anmeldung ist Vorname und Geburtsdatum beizufügen.

Marx, Obermeister.

### „Südphoto", Einkaufsgenossenschaft Süddeutscher Photographen, München.

Am 30. November fand eine ausserordentliche Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich durch die enorme Geldentwertung veranlasst, den § 8 unserer Statuten abzuändern. Ein Antrag hierzu von den Nürnberger Kollegen lautet: 1. Jedes Mitglied kann bis zu 50 Geschäftsanteile zu je 500 Mk. zeichnen. 2. Jedes Mitglied hat jedoch mindestens 6 Pflichtanteile zu je 500 Mk. zu nehmen. Diejenigen Mitglieder, welche nur 1 Anteil besitzen, sind verpflichtet, umgehend einen 2. Anteil zu erwerben und denselben bis Schluss des Geschäftsjahres (31. Dezember) einzuzahlen. 3. Um den Mitgliedern die Einzahlung der weiteren 4 Geschäftsanteile zu erleichtern, wird die anfallende Dividende des Mitgliedes so lange verwendet, bis die Gesamtpflichtanteilsumme in Höhe von 3000 Mk. beglichen ist. Der Antrag wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen. Nachdem $^2/_3$ der Mitglieder nicht anwesend waren (siehe § 21 d. St.), laden wir alle Mitglieder zu der am 19. Dezember, $7\,^1/_2$ Uhr, im „Hotel Union" (Beratungszimmer), Barerstrasse 7, stattfindenden zweiten ausserordentlichen Mitgliederversammlung freundlichst ein. Die in dieser Versammlung gefassten Beschlüsse sind für alle Mitglieder bindend. Die Vorstandschaft.

### Genossenschaft der Photographen in Reichenberg.

Der allgemeinen Geschäftslage Rechnung tragend, haben wir uns neuerdings an das Handelsministerium, Finanzministerium und Amt für Aussenhandel mit folgender Eingabe gewandt: Bereits am 8. Mai übermittelten wir an das Finanzministerium eine Eingabe, in welcher wir zum Schutze unseres Gewerbes um Zollerhebung auf Photographien einerseits, oder Ermässigung des Einfuhrzolles für sämtliche photographische Rohmaterialien andererseits, ansuchten. Aus uns unbegreiflichen Gründen wurde damals unseren Wünschen nicht entsprochen. Nachdem nun vor kurzem vom Reichsverbande der Kaufleute und dem Handelsgremium in Reichenberg ähnliche Schritte unternommen wurden, fühlen wir uns verpflichtet, uns diesen vollinhaltlich anzuschliessen und gestatten uns, nebenbei die auf unser Gewerbe bezughabende Lage zu schildern: Es erübrigt sich, auf die durch die Valutadifferenz mit dem Deutschen Reiche geschaffene allgemeine Geschäftslage, des daraus resultierenden Unfuges, sowie die Benachteiligung des Geschäftsmannes bei Erwerbung der Einfuhrbewilligung gegenüber Privaten, in den Grenzgebieten der Republik hinzuweisen, nachdem dies von den vorgenannten Körperschaften in ausreichendem Masse bereits geschehen ist. Aber allein schon durch den Umstand, dass die Bevölkerung in den Grenzgegenden seine Einkäufe in Sachsen und Preussen deckt, dadurch alle Geschäfte, welcher Branche sie immer angehören mögen, stilliegen, erwächst uns Photographen ein ungeheuerer Schaden. Wenn nun infolge des Zuges des kaufenden Publikums nach dem Deutschen Reiche, wobei man berücksichtigen muss, dass dieses durch die allgemeine wirtschaftliche Krise ohnedies sehr gering ist, alle Unternehmen im Inlande brach liegen, wenn in weiterer Folge dadurch die Arbeitslosigkeit schon jetzt gefördert wird, so ist es ohne weiteres einleuchtend, dass vor allem auch das Photographengewerbe in erster Reihe getroffen wird. Wenn man weiter bedenkt, dass durch die Entwertung des reichsdeutschen Geldes die Bevölkerung auch die Gelegenheit benutzt, um sich jenseits der Grenzpfähle photographieren zu lassen, so bedarf es wohl keiner weiteren Worte, um die geradezu katastrophale Lage in unserem Gewerbe zu beleuchten. Zur näheren Illustration mögen folgende Beispiele dienen: In Zittau, Sachsen, erhält man z. B. eine Porträtvergrösserung 50:60 cm und 12 Stück Kabinettphotographien zum Preise von 4—60 Kc., 12 Kabinett-

Ihre Anzeige gehört in erster Linie in Ihr Verbandsorgan, die „Chronik".

bilder, auf grossen Karton aufgeklebt, Sepiatonung, 20 Kc., 3 Kabinett und 6 Postkarten in bester Ausführung 12 Kc. usw. Es ist gänzlich ausgeschlossen, dass wir mit diesen Preisen auch nur annähernd konkurrieren können, selbst wenn man zur Erzeugung sich inländischen Materials bedient. Die Folgen äussern sich insbesondere im heurigen Weihnachtsgeschäfte, auf welches jeder Geschäftsmann, als Ersatz für die vorangegangene Stagnation, die grössten Hoffnungen setzte, und das zum grössten Schaden aller daran Interessierten gleich Null ist. Die Mitglieder unserer Genossenschaft, deren Geltungsbereich sich über die nördlichen Gerichtsbezirke des Reichenberger Handelskammersprengels erstreckt, als auch diejenigen der in Gründung begriffenen Genossenschaft des Egerer Handelskammersprengels, sind durch die ganz ausserordentlichen geschilderten Verhältnisse aufs schwerste getroffen und stehen ausnahmslos vor dem finanziellen Ruin. Hierzu kommt noch die traurige Tatsache, dass ungezählte Agenten in photographischen Vergrösserungen alle Gebiete überschwemmen, trotzdem dieser Vorgang gesetzlich nicht gestattet, aber durch nicht zureichende Ueberwachung durch die Behörden üppig gedeiht und blüht. Unser Gewerbe bedarf in ganz besonderer Weise einer Obhut. Die Verwendungsmöglichkeit der Photographie in Kunst, Industrie und Wissenschaft ist bereits heute eine sehr grosse. Es ist gewiss nicht zuviel gesagt, wenn wir behaupten, dass die Photographie noch in den Kinderschuhen steckt. Für die Zukunft eröffnen sich jedoch unserem Fache ganz ausserordentliche Aussichten. Um diesen Perspektiven gerecht werden zu können, bedarf es eines gesunden, finanziell bestens fundierten Gewerbestandes, sonst wird der Nachwuchs leistungsunfähig und eine Ueberflügelung durch das Ausland ist dann unvermeidlich. Wir sind daher genötigt, als nicht zu unterschätzende steuerzahlende Klasse, den berechtigten Schutz unseres Gewerbes zu fordern, und stellen die Bitte, dies durch folgende Massnahmen zu bestätigen: 1. Durch Erlass eines Einfuhrverbotes auf Photographien, rohe und fertige photographische Vergrösserungen und sogenannte Semi-Emailbilder. Hierzu gestatten wir uns zu bemerken, dass die Einfuhr von Vergrösserungen wohl verboten, tatsächlich deren aber ungezählte täglich aus dem Deutschen Reiche eingeführt werden. Beweis dafür: Es unterhalten reichsdeutsche Firmen in der Republik Niederlassungen. 2. Durch Erlass eines Verbotes der Einfuhr für Private von Waren reichsdeutschen Ursprunges, welcher Art sie auch immer seien. Das Recht der legalen Einfuhr gestatteter Waren muss dem legitimen Kaufmann und Gewerbetreibenden allein gewährt sein, nicht aber auch jeder beliebigen Person, wodurch nicht zuletzt dem Staate ungeheuere Summen an Steuern entgehen. Nur durch diese Verfügungen kann dieser schweren Krise im allgemeinen gesteuert, als auch unserem Stande im besonderen geholfen und er so vor einem fürchterlichen finanziellen Ruin bewahrt werden.

Als Experten bitten wir zu nehmen: Herrn Staatsgewerberat Hans Tichi, Photograph, und Herrn Staatsgewerberat Leopold Jellinek, Photograph und Obmann der Genossenschaft der Photographen in Prag.

Der Vorstand.

## Aus Industrie und Handel.

Die **Vereinigung Deutscher Vergrösserungsanstalten**, Geschäftsstelle Ed. Blum, Berlin, teilt uns mit, dass ab 16. Dezember der Zuschlag zur Liste 6 von 100 auf 200 % erhöht ist.

Der **Verein Deutscher Trockenplattenfabriken, E. V., Berlin,** teilt uns mit, dass die Preise für photographische Trockenplatten vom 15. Dezember ab um 40 % erhöht sind.

Die weiter erhöhten Produktionskosten zwangen die massgebenden **Amateurfilmfabriken** „Agfa", Aktien-Gesellschaft für Anilinfabrikatien, Berlin, Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Leverkusen, und Optische Anstalt C. P. Goerz, Aktiengesellschaft, Berlin-Friedenau, am 15. Dezember eine Heraufsetzung ihrer Verkaufspreise um $33^1/_3$ % vorzunehmen.

**Schleussner farbenempfindliche Porträtplatte „Ulvi".** Der erfahrene Lichtbildner weiss seit langem die Farbenempfindlichkeit des Negativmaterials zu würdigen und zu schätzen. In der Landschaftsphotographie, sowie für Reproduktionszwecke hat sich die farbenempfindliche photographische Platte auch seit geraumer Zeit eingeführt und wird bevorzugt. Dagegen dauerte es etwas länger, bis die Porträtphotographen zur Verwendung der farbenempfindlichen Platten schritten, denn die wirklichen orthochromatischen Platten des Handels waren stets etwas weniger empfindlich als die hochempfindlichen Porträtplatten, und sie arbeiteten etwas härter als diese. Der Dr. C. Schleussner Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. ist es gelungen, den Porträtphotographen eine Platte zur Verfügung zu stellen, welche die charakteristischen Eigenschaften der beiden bekannten Schleussnermarken Ultra „S" und Ulvi vereinigt. Die Platte ist unter dem Namen „Ulvi" im Handel. Sie bietet dem Lichtbildner hervorragende Vorteile, denn sie gewährleistet ohne Anwendung der Gelbscheibe tonrichtige Wiedergabe der Farbenwerte. Gerade in der jetzt beginnenden lichtschwachen Zeit, in der meist mit künstlichem Licht gearbeitet werden muss, ist „Ulvi" sehr zu empfehlen, ganz besonders auch bei Gesellschaftsaufnahmen mit Blitzlicht. Kostümaufnahmen gelingen mit „Ulvi" infolge ihrer Farbenempfindlichkeit ganz hervorragend. Die „Ulvi" ist schon bei den ersten Lichtbildnern im Gebrauch, und wir empfehlen denjenigen unserer Leser, die sie noch nicht kennen, sich durch einen Versuch von der hervorragenden Güte dieses Materials zu überzeugen. Der Preis der „Ulvi" ist nicht höher als derjenige der bekannten Schleussner Ultra-Rapid und Ultra-„S"-Platten.

**Volpa**-Porträt-Gaslichtpapiere und Postkarten kommen neuerdings auf den Markt. Es sind das die Erzeugnisse der Firma Vogtländische Photopapierfabrik, G. m. b. H., in Netzschkau i. V. Wir haben die uns

zur Verfügung gestellten Proben verarbeitet und keinerlei Nachteile beobachten können. Die Papiere haben sich mit guter Abstufung entwickeln lassen, geben recht gute Töne, sowohl in Schwarz wie Braunschwarz. Die Oberflächenstruktur der Papiere entspricht den allgemeinen Wünschen nach Mattglanz und Halbmatt. Die Lichtempfindlichkeit ist als eine für Chlorbromsilber normale anzusprechen. In trockenem Zustande behalten die Karten eine angenehme Geschmeidigkeit, so dass es keine Schwierigkeiten macht, sie durch entgegengesetztes Biegen und Pressen in die wünschenswerte Flachheit zu bringen. Das Fabrikat dürfte sonach allgemein mit Befriedigung verarbeitet werden. Sp.

Die Optische Anstalt **C. P. Goerz-Berlin** gibt über ihre Objektive einen neuen Objektivkatalog 1922 heraus. In mustergültiger Vorkriegsausstattung führt der stattliche Katalog zunächst in die optischen Grundsätze ein, und schliesst sich hieran die durch hervorragende Reproduktionen erläuterte ausführliche Besprechung der einzelnen Objektive: Dagor, Dogmar, Hypar, Axiar, Telegor, Hyppergon, Geodar, Quarzanastigmat, ...p und der optischen Ergänzungsstücke. Die ...stungsfähigkeit der Anstalt wird durch den Katalog ...treffender Weise geschildert. Die Beschaffung ist ...u zu empfehlen.

...Trauts „Simplizissima“ wurde mit dem ersten ...(goldene Medaille) auf der Ausstellung des Süd...eutschen Photographen-Vereins in München ausgezeichnet. Die Trautschen Aufnahmelampen sind bisher nur auf vier Ausstellungen ausgestellt worden und haben auf jeder dieser Ausstellungen die höchste Auszeichnung erhalten. Besonders erwähnenswert ist die goldene Medaille des Deutschen Photographen-Vereins, die nur in ganz besonderen Ausnahmefällen verliehen wird.

Eine selten gute Unterstützung von seiten aller Fachphotographen hat die Kunst- und Vergrösserungsanstalt **„Triumph“, Berlin-Wilmersdorf,** Landauer Strasse 2, in ihrem Unternehmen der Porträtmalerei infolge ihrer vorzüglichen Leistungen gefunden. Am 1. Januar 1919 von dem in Fachkreisen bestens bekannten Porträtmaler Kurt Swierzy jun. gegründet, welcher alleiniger Inhaber der Firma ist, steht dieselbe heute mit an führender Stelle der gesamten Vergrösserungsbranche. Die Firma „Triumph“ liefert ausschliesslich an Fachleute, und beweisen die vielen von den Inhabern der ersten Ateliers des In- und Auslandes eingehenden Anerkennungen, dass „Triumph“-vergrösserungen, Retuschen und Kunstmalereien anerkannt erstklassig sind. In den Ateliers der Firma sind nur bestbewährte, künstlerisch geschulte Spezialkräfte tätig, und wird der grösste Wert auf modernes künstlerisches Arbeiten gelegt. Neuzeitliche Einrichtung und vortreffliche Organisation des Betriebes sorgen für schnellste, pünktliche Lieferung. Eine besondere Spezialität der Firma „Triumph“ sind Oelgemälde und Aquarelle, welche mit und ohne photographische Unterlage gemalt werden und höchsten Anforderungen genügen. Interessenten steht Preisliste gern zu Diensten.

Im Frühjahr 1923 findet in **Turin** eine grosse Ausstellung für Photographie, Optik und Kinomatographie statt. Die Unterabteilungen sind: Künstlerische, geschichtliche Photographie, Farbenphotographie, Photographie im Dienste der Industrie, der Wissenschaft, Literatur und Schulen. Auskunft erteilt Kommisoriato Generale in Turin, Via Ostpedale 26.

Berichtigung. In dem in „Chronik“ Nr. 48 enthaltenen Bericht des Photographischen Vereins zu Berlin muss es statt „Cornand“ heissen „Conrad“.

## Fragekasten.

### Vergrösserungsapparat mit Beleuchtungskasten.

*Frage 162.* Herr *G.* in H. Ich möchte an meinen Tageslichtvergrösserungsapparat einen Lichtkasten anbauen und elektrisches Licht verwenden. Die Ausmasse sollen für den Kasten sein 46,5—48 cm, Tiefe beliebig. In welcher Form und aus welchem Material muss ich den Reflektor herstellen, um bei geringstem Stromverbrauch die gleichmässigste und stärkste Beleuchtung zu erzielen? Wieviel Birnen und welche Kerzenstärke muss ich anbringen, um bei Vergrösserungen mit Gaslichtpapier nicht allzu lange Belichtungszeiten zu benötigen? Anwenden wollte ich ein Objektiv 27 cm Brennweite, F/4,5 bei Vergrösserung von Visitköpfen auf höchstens 50—60 cm. Stromzähler gestattet Entnahme von 3 Ampere.

*Antwort zu Frage 162.* Der Reflektor muss im vorliegenden Falle eine gebogene Fläche darstellen, und zwar muss die Krümmung dem Lichteinfall der angeordneten Lampen angepasst sein, um auf der Gesamtfläche gleichmässig gut beleuchtet zu sein. Wenn die Birne stark genug ist, so genügt eine einzige Lampe, wie das der Apparat von Traut beweist, der sich vorzüglich bewährt hat. 1000 Kerzen müssten aber auf jeden Fall verwendet werden, wenn die Belichtungszeit nicht zu lange ausgedehnt werden soll. Wenn Sie übrigens mit 27 cm Brennweite einen Visitkopf auf 60—80 cm vergrössern wollen, so werden Sie wohl einen zu langen Auszug benötigen und ausserdem zu lange belichten müssen. Sie sollten in solchem Falle ein Objektiv von höchstens 15—18 cm benutzen.

### Kunstlicht für technische Aufnahmen.

*Frage 163.* Herr *T.* in Z. Welche Kunstlichtlampen eignen sich am besten zur Aufnahme grosser, hochglänzender Objekte (Autos usw.)? Empfiehlt sich Arbeiten mit zwei Lampen?

*Antwort zu Frage 163.* Bei der Aufnahme hoher, stark glänzender Objekte, wie Autos usw., wird sich auf alle Fälle die Verwendung von zwei Beleuchtungslampen empfehlen. Einerseits wird dadurch möglich gemacht, die starken Schlagschatten zu vermeiden, andererseits kann die Plastik durch regulierte Verteilung von Licht und Schatten besser herausgearbeitet werden. Bezüglich der Wahl der geeigneten Lampen wird vor allem auf leichte Transportmöglichkeit gesehen werden müssen. Es kämen somit vornehmlich Trauts Simplizissima und die Jupiter-Universallampe in Betracht. Sp.

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

# Der Kohle- und der Pigmentdruck.

**Ich stelle her:**

1. **Das Bühler-Kohlepapier direkt,** ein direkt kopierendes, ohne Uebertrag zu entwickelndes Kohlepapier; man erzielt damit Drucke von künstlerischer, gravürartiger Wirkung.
2. **Das Bühler-Pigmentpapier** für einfache und doppelte Uebertragung in siebzehn Farben und acht Untergrundfarbstoffen.

**Dieses Bühler-Pigmentpapier ist eine Neuheit.**

**Verlangen Sie von Ihrem Händler oder direkt von mir:**
1. Die Schrift über Bühler-Kohlepapier direkt, zu
2. Dem neuen Pigmentpapier: die Farbtafel über die siebzehn Farben sowie Gebrauchsanweisung.

**Emil Bühler,** Fabrik photogr. Papiere und Barytpapiere, **Schriesheim bei Heidelberg.**

Ein Kunde schreibt:

„Mit Ihrem auffällig schönen Ato-Bromsilberpapier bin ich ganz ausserordentlich zufrieden. Ich erziele damit Kunstdrucke von recht guter Wirkung. Das Papier arbeitet schleierfrei und mit schöner Abstufung, entwickelt gleichmässig, und die trockenen Bilder erscheinen kräftig und satt. Ich habe seit lange kein derart vortreffliches Papier verarbeitet."

Harburg a. Elbe, 24. Nov. 1922. KURT FOIGE, Kunstlichtbildner.

Muster und Preise kostenfrei gegen Einsendung von 20,— Mk. für Porto.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld)

# Hauff-, Jahr-, Verax-Platten, v. Bosch-, Satrap-, Mimosa-Papiere

**stets frisch und billigst** zu beziehen durch

**Georg Fuhr, Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7.**

**Photo-Engros.**

**Solide Ware!** **Beste Reklame!**

**„Neogaz"** **Gaslichtpapier.**

NEOBROM

**„Neobrom"** **Bromsilberpapier.**

Neobrom, Fabrik photogr. Papiere, Gesellschaft m. b. H., Brünn, Tschechoslowak Republik

Seriöse Vertreter für alle Kulturstaaten gesucht.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 52

VERBANDS-ZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND INNUNGEN / J. P.

R

...lag Wilhelm Knapp Halle a. S. 29. Dezember 1922



**Bestes Aufnahmematerial**

**...für Wintersport und Winterlandschaften**

**die farbenempfindlichen und lichthoffreien**

**Hochempfindlich!**

**Extrarapid!**

Bei Benutzung der

**Agfa-Belichtungs-Tabelle -Lichtfilter**

einwandfreie Resultate gewährleistet!

...dern Sie vom Photohändler Agfa **-Katalog** 16seitig illustriert **kostenlos**
**-Preisliste kostenlos**

Agfa **Actien-Gesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin SO 36.**

Trapp & Münchs

# Matt-Albumin-Papiere

28 Sorten

sind unentbehrlich für Kunstphotograph

Trapp & Münch Aktienges.

Friedberg-Hessen

Telefon: 64
Telegr. Adresse:
Tuma Friedberghessen

---

K.V. Veronika

Inh.: C. GRIESER

„MAFRUM"

BERLIN W 8, Französische Strasse 16.

Telephon: Amt Zentrum 3918.

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen usw.**

**Anerkannte Qualitätsarbeiten!**

Pünktliche Lieferungstermine.

---

Die neue

**Jupiter-Universallampe**

beziehen Sie vorteilhaft durch

**GEORG FUHR**, Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei).

---

**Vergrösserungsanstalt Hermann Liebsch, Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei)

liefert **Vergrösserungen** in allen Ausführungen.

Bestand der Firma 23 Jahre. — Nur beste Arbeiten zu mässigen Preisen. — Jede Arbeit, auch die schwierigste, wird unter Garantie (Zurücknahme) ausgeführt.

**Einzeichnen von Landschafts- und Salonhintergründen. Zusammensetzungen von mehreren Personen aus verschiedenen Photographien auf ein Bild usw.**

**Rohvergrösserungen,** mittels indirekten Lichts hergestellt, auf Bromsilber- und Gaslichtpapier.

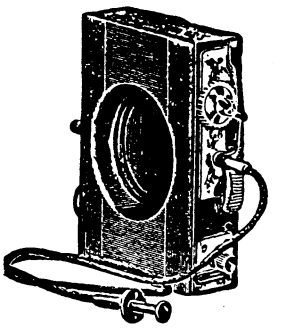
**Spezialität: Sepia-Oelporträts,** dezent in Farbe und von vornehmer Wirkung.

**Der erste Probeauftrag wird zum halben Preise berechnet. — Preisliste franko und kostenlos.**

**Man verlange Preisliste.**

**Drahtauslöser** für sämtliche Verschlüsse,
**Auslöser-Verlängerungen,**
**Rollo-Verschlüsse,**
**Grundner-Verschlüsse, Stativfeststeller, Kassetten, Rollenquetscher, Plattenhalter**
liefert prompt

brik photogr. Artikel, **Dresden-A. 21,** Heidenauer Strasse 10.



**ts** in Schwarz, Sepia, Pastell, Oel und Aquarell
liefert auf und ohne photographischen Untergrund
Falkenburg, Böhm.-Kamnitz, Henneberg 16 (Tschecho-Slowakei).
**hvergrösserungen billigst.**

**Alle Sorten photographische**

# Karten und Kartons

**Büttenkartons, Büttenmappen, Schutztaschen, Kuverts**

**in bekannt bester Qualität und Ausführung sofort lieferbar**

**Heckmann & Eickert, Köln-Sülz**

Fernsprecher 3792 A Fernsprecher 3792 A

**Entwickle bei gelbem Licht mit**

# PINAKRYPTOL oder PINAKRYPTOL-GRÜN,

**den besten Desensibilisatoren der Gegenwart!**

Von ersten Fachleuten hervorragend begutachtet!

Aufschluss über die Anwendung dieser neuen Präparate, wie auch unserer übrigen Farbstoffe für photographische Zwecke gibt das soeben **neu erschienene Pina-Handbuch.**

Das Pina-Handbuch mit Preisliste verschicken wir franko innerhalb Deutschland gegen Einsendung von 50 Mk.

**FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING, HOECHST a. M.**

mit seinen jetzigen neuen
**Verbesserungen,**
kräftig, jedoch zart arbeitend, ist hervorragend!

**EKA-GAS ist der beste Ersatz für Albumin-Matt,** nicht nur bezüglich seiner vornehmen Bildwirkung, sondern mehr noch wegen der **Haltbarkeit der fertigen Kopien!**

Bezug durch jede Photohandlung von Bedeutung.

**Vereinigte Fabriken photogr. Papiere, Dresden-A.**

**Eka-Gas**
sammetmatt

**Sorten:**
Karton, elfenbein, weiss.
Papier, elfenbein, weiss.
Postkarten, elfenbein, weiss.

**Erstklassige Vergrösserungen,** altbekannt, vielfach prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen, roh und mit Retusche in Schwarz und Sepia.

Hochkünstlerische Uebermalungen in Aquarell, Pastell und Öl
Hintergrundmalerei an zusammengesetzten Gru

**CARL KUNHENN,** Ku
**Frankfurt a. M.,** Falkensteiner Str
Bankkonto: Mitteldeutsche Kreditbank. Post
Telephon: Hansa 8333.

**DAS URTEIL**
BEWÄHRTER FACHLEUTE
**IST GEFÄLLT!**
GEBRAUCHE
**BERGMANN-TROCKENPLATTEN**
DER FABRIK PHOTOGRAPHISCHER PAPIERE U. TROCKENPLATTEN
**BERGMANN & CO., WERNIGERODE**
GENERALVERTRETUNG FÜR DEUTSCH-ÖSTERREICH:
JOSEPH SOMMER, WIEN I, AM HOF, DRAHTG. 3
VERLANGEN SIE PREISLISTEN UND BEMUSTERUNG

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P.
ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 90 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN
ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

Schriftleiter: **Direktor H. Spörl**, Vorstand der Staatlichen höheren Lehranstalt für Phototechnik in München, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

Verlag von **Wilhelm Knapp** in Halle (Saale), Mühlweg 19

Wöchentlich eine Nummer

**Bezugspreis** vierteljährlich 72,— Mk. (für Inland) bei Überweisung durch die Post. — Abonnenten der „Chronik" können gegen Ermässigung die monatlich erscheinenden, vornehm ausgestatteten und mit vielen Bildbeilagen versehenen Hefte des „Atelier des Photographen" beziehen. Das „Atelier" enthält jährlich annähernd 120 Kunstdrucktafeln fast nur mit Bildnisaufnahmen und ausserdem wertvolle Originalartikel über künstleris[redacted]e Fragen der Berufsphotographie (Probenummer wird auf Wunsch zugesandt). Postabonn[redacted]Chronik" mit „Atelier" gemeinsam erhalten wollen, bestellen „Chronik Ausgabe B".

[redacted] der 43 mm breiten Spalte 15,— Mk., Stellenmarkt mit bedeutender Preisermässigung. — Auslandsanzeigen nach Anfrage.

[redacted] und Anzeigenaufträge sind zu richten an Wilhelm Knapp in Halle (Saale), [redacted]sprecher: 6467; Postscheckkonto: Leipzig Nr. 214; Reichsbank-Girokonto.)

Unsere **Deutsche Saat-Platte**

ist eine Porträtplatte allerersten Ranges. Ueber 300 begeisterte Anerkennungen bestätigen uns die wunderbare Qualität. Die Verbraucher rühmen besonders: Ganz aussergewöhnlich hohe Empfindlichkeit. Klarheit. Gute Deckkraft. Grosse Modulationsfähigkeit ohne Durchschlagen. Erstklassigen Guss. Saubere Schicht. Zartheit der Gradation. Retuscheersparend. Die Preise sind ausserordentlich vorteilhaft.

**Musterpaket, enthaltend 2 Stück Saat-Platten 12:16½ cm, gegen Einsendung von 100,— Mk. franko.**

Als Universalplatte für alle normalen Atelieraufnahmen und für Freilichtaufnahmen ist das beste Material unsere

**Brebical-Platte, 17 Gr.**

| | 6:9 | 9:12 | 10:15 | 12:16½ | 13:18 | 18:24 | 24:30 cm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Saat . | 840 | 1380 | 2000 | 2480 | 2870 | 5320 | 9350 Mk. |
| Brebical | 790 | 1280 | 1870 | 2300 | 2670 | 4920 | 8700 „ |

**Grossverbraucher verlangen Sonderofferte.**

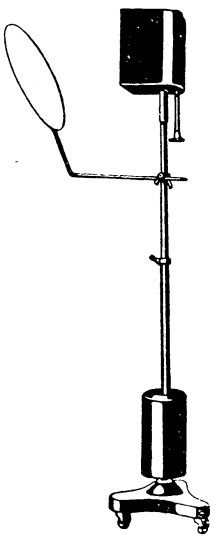
Volle Postpakete franko inkl. Jeder Plattensendung wird auf Wunsch eine Probeflasche Purus-Entwickler beigefügt.

Postscheckkonto Hamburg 15926. Liste frei.

**BREMAPHOT, BREMEN**

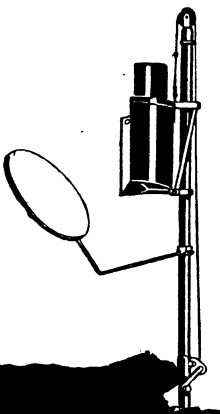
# H. SCHMECK SIEGEN I. W.

## METEOR



Modell I

# Kunstlichtlampen



**machen Ihre Glasdächer mit allen ihren unangenehmen Begleiterscheinungen überflüssig.**

**METEOR - LAMPEN**

**gestatten Ihnen viel kürzere Belichtungszeiten als bestes Tageslicht. — Jede gewünschte Beleuchtungsart ist spielend leicht zu erzielen. Sie und Ihre Kunden sind nicht an die Zeit der Aufnahme gebunden. Für Kinderaufnahmen haben die**

**METEOR - LAMPEN**

**ganz besonderen Wert. Prospekte frei.**

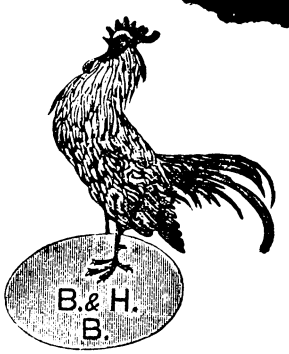
# Diese 3

## Albumon-Papier

Matt-Albumin-Auskopierpapier

## Höfinghoff-Gravure-Papier

**schichtloses** Gaslicht-Kunstdruckpapier von einzigartiger Wirkung, halbrauh




FABRIKMARKE

## Original-Brillant-Entwickler

**sind langbewährt und vielbegehrt!**

# Brune & Höfinghoff, Barmen

**Fabrik photographischer Papiere und Präparate**

Fernsprecher: 371 Telegramm-Adresse: Höfinghoff

**Vertretung für Oesterreich: Carl Wagner,** Inhaber: **Carl Wagner & Johann Leipert, Wien VI,** Gumpendorfer Strasse 115 Fernsprecher: 71'4 Photo-Grosshandlung Gegründet 1897

# Wetterns Hintergrund-Negative

**Deutsches Reichspatent**

**Im In- und Ausland glänzend begutachtet, beispielloser Erfolg.**

Bisher erschienen 6 Serien zu je 6 Folien. Kabinett per Serie 2100,— Mk., Postkarten per Serie 1890,— Mk. zuzüglich Nachnahme oder franko bei Vorauszahlung. Preise freibleibend!

**Preise für Ausland:** Per Serie Kabinett, franko gegen Voreinsendung per Wert oder Einschreiben. Amerika 75 Cents, Argentinien 1 Peso, Schweden 3 Kronen, Dänemark 4 Kronen, Holland 2 Gulden, Spanien 5 Pesetas, Tschecho-Slowakei 20 Kronen, Schweiz 4 Franken, Norwegen 4 Kronen, Rumänien 80 Leï, Serbien 35 Dinar.

Auslandsvertretungen noch für einige Länder unter günstigen Bedingungen an rührige Vertreter des Photohandels zu vergeben. Anfragen bedingen Portoersatz.

**HANS WETTERN, Darmstadt,** Ballonplatz. **Postscheckkonto: Frankfurt a. Main 26552.**

---

## Vergrösserungen.

**Nur Qualitätsarbeit.**

Roh u[illegible] retuschiert in allen Ausführungen.

**Rohve[illegible]uf Malleinwand.**

**[illegible] Stiegler,**

[illegible]udorfer.

[illegible]k 13.

[illegible]ppen- u. Büttenkartons.

---

## Vergrösserungen,

Schwarz u. Sepia, roh u. retuschiert.

**Karten.**

**Kontaktdrucke.**

Mässige Preise. Saubere Ausführung.

Massenauflagen in kürzester Zeit.

Günstig für Reisephotographen und Verlagsanstalten.

**Max Rüssel, Hamburg,** Hammerbrookstrasse 94.

---

[illegible]parfert

[illegible], Feinmechanik.

**Essen-Ruhr,** Postallee 28, I.

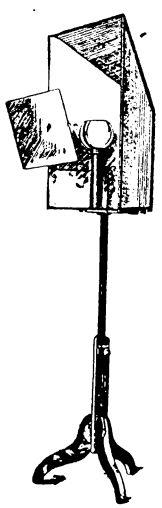
---

**TRAUTS**

**Simplizissima-** Mod. 1921 D. R. P. **Aufnahmelampe**

für feine künstlerische Beleuchtung.

S. I, für 6 Amp., tragb., an Glühlampenleitung anzuschliessen. S. II, für 10 Amp., Atelierlampe.



Beschreibung kostenlos.

**H. Traut, G. m. b. H., München,** Brienner Strasse 56.

Mit Lichtsammler D. R. P. ang., D. R. G. M.

---

# MAX BRESLAUER

**LEIPZIG 3**

## Ia Bromsilberpostkarten

**in photographischem Rotationsdruck.**

Planliegende Ware in Schwarz und Braun in Auflagen von 100 Stück an.

Prompte Lieferung. — Offerte auf Anfragen.

**Carl Kühnel, Porträtmaler,** **Berlin-Steglitz,** Florastr. 11, Fernruf Stegl. 803.

**Malereien in Aquarell, Pastell, Oel** in bekannt erstklassiger Ausführung mit und ohne photographische Unterlage. **Elfenbeinminiaturen usw.**

**Vergrösserungsanstalt**
**Richard Krüger,**
**Reichenberg**
(Tschecho-Slowakei),
empfiehlt
sich zur Anfertigung von
**Vergrösserungen und Malereien, Bromöldrucken usw.**
in feinster und modernster Ausführung.
**Für Ausstellserien extra Rabatt.**
**Verlangen Sie Preisliste.**

Vertreter für Tschecho-Slowakei gesucht.

**Negative**
kaufe jedes Quantum und Format, zahle pro 1000 Stück

| 9:12 | 10:15 | 12:16.5 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 1000 | 4500 | 5000 | 8000 M |
| | 18:24 | 24:30 | |
| | 40000 | 60000 M. | |

Kisten berechnet und Fracht zu meinen Lasten. Nachn. Vor Absendung erst anbieten.
Photograph **Schulze,** **Lieberose,** Niederlausitz.

Bei unregelmässiger Zustellung richte man seine Klagen zunächst an die eigene Postanstalt. Versagt die Zustellung auch dann noch, so wende man sich an den Verlag.

**Wichtige Adresse! Ausschneiden!**
**Nur für Tschecho-Slowakei.**
**Sofortige Belebung des Weihnachtsgeschäfts.**

Photographen, Buch- und Kunsthandlungen vergrössern spielend leicht ihren Umsatz durch Einführung einer wirklich praktischen, reizenden

**NEUHEIT.**

Jede Postkarte, einerlei ob Porträt, Landschaft oder Kunstdruck, wird durch einen einzigen Handgriff in künstlerischen Wandschmuck umgewandelt. Mühelose, schönste Dekoration der Auslagen. Ein vornehmer und dabei billiger Geschenkartikel, der schon lange gesucht wurde und von jedermann gern gekauft wird. Muster und Preisangabe gegen 10 Kc. umgehend durch

**Kunstanstalt J. WALTER,**
**Grulich** (Ostböhmen).

**Jederzeit prompt lieferbar vorteilhaft und billigst:**

Agfa-, Eisenberger-, Jahr-, Hauff-, Herzog-, Sonja-, Perutz-, Schleussner-, Thuringia-, Verax-Photoplatten, sowie Bayer-, Eka-, Kraft & Steudel-, Leonar-, Mimosa-, N. P. G.-, O. K.-, Pfeil-, Satrap-, Schaeuffelen-, Trapp & Münch-, Vopa-Photo-Papiere und -Karten, ferner sämtliche Photo-Chemikalien in echter Reinheit, Utensilien, Photo-Kartons usw. von

**Richard Gruber, Eisenberg i. Thür.,**
**Grosshandlung photogr. Artikel für Fachbedarf.**
*Postscheckkonto: Leipzig Nr. 32829. Fernruf 173.*
Post- und Bahnsendungen liefere verpackungsfrei.
**Verlangen Sie neueste Fach-Nettoliste.**

**Ansichtskarten nach jeder Vorlage.**
**Karten d. Gemäldegalerien in schöner Auswahl.**
Tüchtige Photographen als Vertreter für Industrieaufnahmen überall gesucht.
**Wir kaufen Aufnahmen von Liebesszenen.**
**Trau & Schwab,** Lichtdruckerei,
**Dresden-A. 19.**

**HAUFF-, MIMOSA-Fabrikate,**
**sowie alle Artikel für den Fachbedarf**
liefert prompt und frisch
**Georg Eckardt,**
**Dresden-A. 16,**
Schumannstrasse 51 b.
Fernsprecher: 33216. (585)
Postscheckkonto Dresden 2111.

[redacted]artikel!
[redacted]
in feinste[redacted]
Muster gratis.
**Ed. Lieberknecht,**
Hannover, Weissekreuzstr. 37.

**Photo-Apparate.**
**Ankauf. Verkauf. Tausch.**
**Grösstes Lager in Gelegenheitskäufen.**
Man verlange Lagerliste.
**M. Steckelmann, Berlin,**
**Potsdamer Strasse 135.**

Erstklassige
**Vergrösserungen**
liefern schnell und preiswert
**Gebr. Lampe,** Schöningen-Braunschweig, Prinzenstr. 13.

**35,00 Mark für 100 alte Negative 9:12**
zahlen ab Versandort, exkl. Kiste
**Baldurwerk Bremen.**

**Platten bisheriger Preis!**

# MEMMINGIA-Trockenplatten, bestes Fabrikat!

**Garantie: Zurücknahme aller ungeöffneten Pakete.** **Preise: Per 1 Dutzend netto!**

| Plattengrösse: | 4½:6 | 6:9 | 9:12 | 9:14 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Reproduktions-Platten<br>Freilicht-Platten | 830,— | 830,— | 1300,— | 1650,— | 1800,— | 2320,— | 2700,— | 5000,— | 7920,— | 15500,— | 27000,— |
| Extra-Rapid | 920,— | 920,— | 1440,— | 1840,— | 2000,— | 2580,— | 3000,— | 5500,— | 8790,— | 17300,— | 30000,— |
| Ultra-Rapid (höchstempf.)<br>Ortho-Moment<br>Ortho-lichthoffrei | 925,— | 960,— | 1540,— | 1980,— | 2250,— | 2750,— | 3220,— | 5960,— | 10550,— | 18600,— | 32000,— |
| Diapositiv<br>Photomechanisch | 920,— | 920,— | 1440,— | — | 2000,— | 2580,— | 3000,— | 5500,— | 8790,— | — | — |

# MEMMINGIA-Postkarten:

| | 10 St. | 100 St. | 1000 St. | 5000 St. | 10000 St. |
|---|---|---|---|---|---|
| Gaslicht, weich, halbmatt und matt weiss, halbmatt chamois | 380,— | 3750,— | 37400,— | 179500,— | 350500,— |
| Gaslicht, weich, glänzend, weiss | 340,— | 3375,— | 33660,— | 161550,— | 315450,— |
| Gaslicht, weich, halbmatt, weiss und chamois Bütten | 420,— | 4120,— | 41170,— | 205750,— | 411200,— |
| Gaslicht, hart, halbmatt, weiss | 380,— | 3750,— | 37400,— | 179500,— | 350500,— |
| Gaslicht, hart, matt weiss, matt chamois | 340,— | 3375,— | 33660,— | 161550,— | 315450,— |
| Gaslicht, hart, und chamois, Bütten | 420,— | 4120,— | 41700,— | 205750,— | 411200,— |
| Gaslicht, is, Whatman, Bütten | 340,— | 3375,— | 33660,— | 161550,— | 315450,— |
| matt weiss u. halbmatt chamois | 380,— | 3750,— | 37400,— | 179500,— | 350500,— |
| hamois Bütten | 420,— | 4120,— | 41170,— | 205750,— | 411200,— |
| s | 380,— | 3750,— | 37400,— | 179500,— | 350500,— |

# INGIA-Gaslicht-Papiere:

und matt weiss, mattglatt und gekörnt chamois. Leinenstruktur weiss und chamois.
In hart: halbmatt und glänzend weiss.

| 10 | 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 | 24:30 | 26:32 | 30:40 | 32:42 | 40:50 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 220,— | 430,— | 465,— | 600,— | 750,— | 1230,— | 2600,— | 2500,— | 3700,— | 4100,— | 6300,— |
| 2080,— | 4210,— | 4450,— | 5700,— | 6950,— | 13830,— | 24430,— | 23700,— | 35600,— | 39900,— | 59400,— |

**In Rollen:** 64 cm breit, 5 m lang, ℳ 9495,—, 100 cm breit, 5 m lang, ℳ 15375,—,
½ Buch ℳ 10830,—, 1 Buch ℳ 21650,—, 2 Buch ℳ 43200,—. Gaslichtpapier mit Leinenstruktur 20 % Aufschlag!

# MEMMINGIA-Bromsilber-Papier:

halbmatt, glänzend und matt weiss, mattgekörnt weiss und chamois, chamois mattglatt.
**Formate gleiche Preise wie Gaslicht!**

**Bromsilber-Papier in Rollen:**
50 cm breit, 2½ m lang, ℳ 3713,—, 5 m ℳ 7425,—, 10 m ℳ 14850,—,
66 „ „ 2½ „ „ „ 4750,—, 5 „ „ 9500,—, 10 „ „ 19000,—,
100 „ „ 2½ „ „ „ 7425,—, 5 „ „ 14850,—, 10 „ „ 29700,—.

# MEMMINGIA-Spezialitäten:

**Universal-Brillant-Entwickler,** 1 l 480 ℳ, ½ l 270,— ℳ, 10 l 4500,— ℳ, 20 l 8900 ℳ.

**Metol-Hydrochinon-Entwickler,** ½ l 630,— ℳ, ¼ l 380,— ℳ, 1/10 l 250,— ℳ.

**Rapid-Entwickler,** ½ l 730,— ℳ, ¼ l 375,— ℳ, 1/10 l 265,— ℳ.

**Runal-Entwickler,** höchst konzentriert, ½ l 680,— ℳ, ¼ l 400,— ℳ, 1/10 l 210,— ℳ, 1/20 l 125,— ℳ.

**Fixiersalz, sauer,** und **Schnellfixiersalz** in Dosen: 1 kg 983,— ℳ, ½ kg 550,— ℳ, ¼ kg 335,— ℳ, 1/10 kg 165,— ℳ.

**Tonfixiersalz mit Gold** in Dosen: 100 g (für ¼ l) 560,— ℳ, 200 g (für 1 l) 960,— ℳ.

**Tonfixierbad mit Gold,** ½ l 920,— ℳ, ¼ l 570,— ℳ, 1/10 l 340,— ℳ.

**Mattolein** (Retuschieressenz), feinstes, 1 l 1300,— ℳ, ½ l 670,— ℳ, ¼ l 345,— ℳ, 1/10 l 170,— ℳ, 1/20 l 95,— ℳ.

**Verstärker,** 9fach zu verdünnen, ½ l 1400,— ℳ, ¼ l 730,— ℳ, 1/10 l 465,— ℳ, 1/20 l 295,— ℳ.

**Klebstoff, haltbar,** in Gläsern, 1 kg 560,— ℳ, ½ kg 300,— ℳ, ¼ kg 170,— ℳ, eine Tube 100,— ℳ.

**Cerat,** 1 Dose, 180,— ℳ.

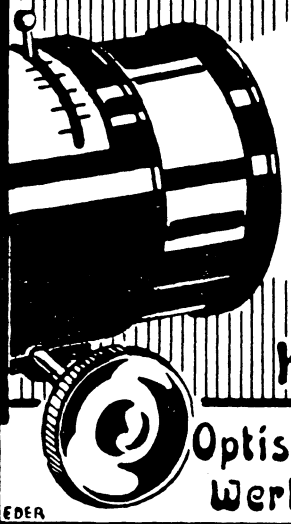
**Weizenstärke in Brocken, Ia.,** 1 kg 950,— ℳ, ½ kg 490,— ℳ, ¼ kg 265,— ℳ, 100 g 160,— ℳ.

**Karl Müller, Photographische Industrie, Memmingen (Bayern).**

Teleph. 339. Telegr.: Müller Fotohaus Memmingen. Postscheckkonto: München 2785.

# RODENSTOCK

Spezial-Objektive
für
Projektion und
Kinematographie



Kondensoren Katal

Optische Werke G. Rodenstock M

EDER

Das gesetzlich geschützte Warenzeichen für
„Bayer Rollfilm & Filmpack", -Photopapiere und -Chemikalien

BAYER

der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co,
Photographische Abteilung,
Leverkusen bei Köln am Rhein.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONIK

29. JAHRGANG NUMMER 52

Organ des Reichsverbandes Deutscher Photographen im Tschecho-Slowakischen Staate.

Organ des Central-Verbandes Deutscher Photographen-Vereine und -Innungen, J. P.

Halle a. S., 29. Dezember 1922


(Nachdruck auch einzelner Abschnitte verboten.)

## Kinderaufnahmen.

Von K. Gastreich.

[redacted]tlicher Aufnahmen der Be- Kinderaufnahmen. Diese schicklichkeit und Geduld t recht viel Aerger und mmen lassen sich Fehlresul- Sache des Photographen ist lche Fehlaufnahmen auf das kt werden. Rein technisch on Kindern viele Schwierig- latte unterbelichtet, oder ein oment der Aufnahme, oder bei der sich überstürzenden Ge erseits bringen Kinderaufnahmen reude. Nachbestellungen bekommt man auf Kinderaufnahmen ganz vereinzelt. Der Grund dieser Tatsache liegt wohl darin, dass Kinder sich schnell verändern, und aus diesem Grunde ziehen es die Eltern vor, ihre Kinder lieber des öfteren aufnehmen zu lassen, als von einem gut ausgefallenen Bild nachzubestellen.

Die meisten Kinderbildnisse kranken an der technischen Seite, während die Schwierigkeiten in bezug auf Stillhalten recht glücklich überwunden sind. Im Sommer kommt man auch über die technischen Schwierigkeiten verhältnismässig leicht weg, im Winter dagegen hält es oft genug sehr schwer, ein gutes Resultat herauszuholen.

Vor allen Dingen muss der Photograph bei Kinderaufnahmen die Ruhe selbst sein. Das hastige, nervöse Herumlaufen macht es nicht. Manche Kinder fangen an zu weinen, wenn der Photograph im weissen Kittel sichtbar wird. Solch kleine Modelle haben in der Regel eine mehr oder weniger schmerzhafte Operation hinter sich, und so ist die Angst wohl zu verstehen. In solchem Falle hat man nur nötig, den Kittel auszuziehen, um die Kinder wieder zu beruhigen. Bei Kinderaufnahmen sei man etwas mehr Mensch, den steif-würdevollen Photographen lasse man im Arbeitszimmer. Kinder fühlen so fein, wer es mit ihnen gut meint. Streichelt man einem kleinen Blondkopf über sein Lockenköpfchen oder tätschelt man solch kleines Händchen, so erreicht man oft damit mehr, als mit unzähligen Fachkniffen. Das Hauptbestreben muss darauf hinausgehen, das kleine Modell möglichst zutraulich zu machen.

Zur Herstellung von Kinderaufnahmen, die den Ansprüchen unserer modernen Zeit genügen, gehören vor allen Dingen zu der Eigenart der Kinder passende Möbel. Alte, schwere Möbel, womöglich aus der Zeit, als Grossvater die Grossmutter nahm, sind zu verwerfen. Die zart-duftigen Wirkungen, die Kinderaufnahmen solch eigenen Reiz verleihen, gehen durch schwere, dunkle Möbel nur zu leicht verloren. Von bestrickender Wirkung sind leichte, weisse Möbel mit eingelegten bunten Stoffen. Die zarte Wirkung kommt durch solche Möbel vortrefflich zur Geltung. Alles sieht so ungemein lieblich aus, und selbst ein künstlerisch wenig veranlagter Mensch fühlt, dass hier ein mit gutem Geschmack tätiger Photograph sein Bestes in das Bild hineingelegt hat.

Kinderbildnisse sollen möglichst nicht zu dunkel gedruckt werden, da die zarte Wirkung, die wir nun einmal erstreben müssen, weil der Geschmack unseres Publikums darauf eingestellt ist, leicht leidet.

In was für Stellungen sollen wir Kinder photographieren? Das ist reine Geschmackssache und sehr schwer zu sagen. Das ist ein Gebiet, wo das tote Wort nichts und wo das eigene Empfinden alles ist. Viele photographieren Kinder auf einer hübschen Bank stehend, die Händchen, Fingerchen gespreizt, legen sich auf die Lehne. Dieselbe Stellung macht man auch oft vor weissen Skizzenhintergründen. Diese Stellung gefällt durchweg immer schon der naiven Wirkung wegen. Hübsch macht sich für kleine Mädchen, wenn man sie an ein Tischchen stellt, den Kopf lässt man leicht stützen. Ein Füsschen wird auf die Spitze gestellt, der Blick geht entweder zum Apparat oder in das auf dem Tischchen liegende Album. Will man etwas Originelles schaffen, so placiert man die kleinen Modelle in einem Waschkorb. Drollig sehen die Kleinen auch im Zylinder aus, oder mit einem kurzen Pfeifchen, wobei ein Händchen die Pfeife hält und das andere Händchen in die Tasche gesteckt wird. Sehr niedlich macht sich ein Junge und Mädchen, wenn man sie eingehängt aufnimmt, gerade so, als ob sie als Braut und Bräutigam spazieren gingen. Mit einem Ball in der Hand und auf einem kleinen Hocker sitzend, photographiert man ein kleines Mädchen, und gewisslich greift man nicht daneben, wenn man einen kleinen Jungen mit einem Reifen photographiert. Viel Beifall erziele ich mit Kinderskizzenköpfen, hinter dem Köpfchen arbeite ich zart nach Art der Wischmanier die eigentliche Skizzenanlage. Dachförmig decke ich die Skizze mittels Abdeckfarbe ein (von der Glasseite aufgetragen), die Form nachahmend, wie ein Künstler wohl so etwas in flottestem Stil einwischen würde. Bei einer mit Geschmack und

Verständnis ausgeführten Skizze dürfen niemals Skizzenwischer über die Ohren stehen. Diese Kinderbilder, in Skizze aufgenommen und zart braungetont, finden immer Beifall und machen dem Verfertiger grosse Freude. Ueberhaupt ist das Kindergebiet so interessant. Reizende, allerliebste Sachen lassen sich da schaffen, wenn man mit wirklicher Liebe und Lust arbeitet. Sehr schlimm ist es natürlich um die Aufnahme bestellt, wenn es nicht gelingen will, das kleine Modell zutraulich und heimisch zu machen. Oder gar, wenn das Kind zu weinen anfängt.

Am allerschwierigsten sind ganz kleine Kinder aufzunehmen. Sind manche kleine Erdenbürger 3 bis 4 Monate alt, so werden sie von der überglücklichen Mntter zum Photographen gebracht. Jeder Photograph ist entzückt, hört er das lustige Kreischen eines Kleinen im Empfangszimmer. Für Aufnahmen von Kindern benutzt man in manchen Ateliers sogenannte Kindersitze. Diese werden auf einen Tisch gestellt und die Mutter bückt sich dahinter und kann, durch eine hinten angebrachte Oeffnung, ihr Goldherzchen bequem festhalten. Ich bin kein Verehrer dieses Hilfsmittels und finde, dass solche Dinger für einen modern arbeitenden Photographen glatt unmöglich sind. Man beachte nur einmal die altmodischen Fransen an diesen Sitzen. Da setze ich meine kleinsten Modelle doch hundertmal lieber in hübsche Korbsesselecken und auf weiche Fellchen, wenngleich mir manche Kinder das letztere vor Angst ordentlich begiessen. Nach dem Trocknen wird das Fell mit einem Kamm durchgekämmt, damit es immer schön ansehnlich bleibt, und so behandelten Fellchen schadet es nichts, wenn sie mal nass gemacht werden.

Die meisten Kinder, die zum Photographen gebracht werden, sind wohl über 6 Monate alt, und solch ein 6, 9 oder 12 Monate zählendes Baby schön auf die Platte zu bekommen, ist wirklich nicht so einfach. Dazu gehört viel Ruhe, Geduld und — Glück. Für kleine, schwach entwickelte Kinder hat man zweckmässig zwei Bänder, hell und dunkel, zur Hand, damit man Kinder, welche allein nicht sitzen können, festbinden kann, wodurch diese durch das 2—3 cm breite Band genug Halt bekommen.

In neuester Zeit werden viele Aufnahmen von Kindern nackt liegend auf dem Bauch gemacht. Diese Aufnahmen machen sich reizend und finden immer dankbare Abnehmer. Ich nehme für derartige Aufnahmen meine weisse Bank, lege ein Fell darauf und halb darüber ein modernes Kissen. Früher machte ich solche Aufnahmen auf einem Tisch und hatte dabei die Kinderchen viel am Weinen, weil sie sich auf dem Tisch so unsicher fühlten. Ist der kleine Schreier für die Aufnahme hingelegt oder hingesetzt worden, so muss dem Kleinen etwas vorgemacht werden, damit der Aufnahmeapparat scharf eingestellt werden kann. Ein besonders gefährlicher Moment beim Einstellen des Apparates ist es, wenn sich der Apparat, leicht schwankend, auf das kleine Modell zu bewegt, um dieses etwas grösser aufzufassen. Man sorge beim Nähern des Aufnahmeapparates, dass man möglichst dabei nicht den Kopf unter dem Einstelltuch hat. Dadurch nimmt man den Kindern das beängstigende Gefühl, als wenn sich der Apparat allein und unheimlich nach vorn bewegte. Während der ganzen Vorbereitungen zur Aufnahme soll die Mutter ständig bei dem Kind bleiben, wodurch sich das Kind sicherer fühlt. Auf einen vorher abgesprochenen Wink tritt dann die Mutter kurz vor der Aufnahme still, und für das Kind nach Möglichkeit unbemerkt, zur Seite. Jetzt — ja jetzt kommt der schwierigste Augenblick. Das Kind muss derart gefesselt werden, dass es ganz interessiert dahin schaut, wohin der Photograph den Blick gewendet haben will. Sieht man, dass das Interesse für das zuerst gezeigte Spielzeug erlahmt, so zeige man sofort etwas anderes. Den Verschlussauslöser hat man dauernd in der rechten Hand. während die Linke für das Interesse des Kindes zu sorgen hat. Besonders bewährt hat sich bei mir ein buntes Kissen. Diese Art Kissen sind heute sehr modern und bilden ein treffliches Mittel in der Hand geschickter Photographen, um Kinder zu fesseln. Ich habe mir angewöhnt, das Kissen mit der linken Hand ein wenig hoch zu werfen und derart scharf die Handbewegung auszuführen, dass das Kissen sich blitzschnell um sich selbst dreht. Das farbenfreudige Muster verbindet sich gewissermassen zu einer einzigen Farbe, und die kleinen Kinder verstehe ich mit dem Kissen dermassen zu fesseln, dass sie sogar noch eine ganze Weile nach der vollzogenen Aufnahme auf das Kissen blicken. Zieht das wider Erwarten nicht, so muss man Neues bringen. Ich zeige dann ein Kätzchen, welches, wenn es auf den Rücken gedrückt wird, kläglich zu miauen anfängt. Nach der Katze zeige ich manchmal Blumen, mit denen ich allerlei Manöver mache, oder auch einen kleinen Bären usw. Meistenteils komme ich aber mit meinem Kissen aus, indessen kommt es auch vor, dass ich alles durchgezeigt habe und trotzdem noch keine Platte belichten konnte. Dann [illegible] ich natürlich genau so ratlos und schlau da wie [illegible] Kollegen in solchen Fällen auch. Ein mir bek[illegible]kannt tüchtiger Photograph griff dann zur[illegible]. Aus einer Ecke wurde ein Pferdche[illegible]ufnahmeapparat geschleppt, ein ei[illegible]z. und der Photograph — sass im Sa[illegible] er um den Apparat her[illegible] hinterher. Tränen hab[illegible] wachsener Mensch auf [illegible] aus. Die Beine stehen dan[illegible] dem Pferdekopf. Ich lac[illegible] Photograph lachte zuletzt, [illegible] sicher und hatte eigentlich [illegible] man dabei schwitzen musste. [illegible] sei auch noch der Schelle un[illegible] die zur Unterstützung bei [illegible] allen Ateliers gebraucht werden. [illegible] bezeichneten Art können wohl zu[illegible] ich glaube aber kaum, dass man bei wirklich[illegible] Kindern allein damit auskommt.

Bei einer Kinderaufnahme muss alles etwas schnell gehen. Bevor die Kinder unruhig werden, muss die Aufnahme gemacht sein. Deshalb bereitet man schon vor der Aufnahme alles vor. Man stellt die zu gebrauchenden Möbel auf die richtige Stelle, Spielzeug wird zurechtgelegt, Platten eingelegt usw. Hat man so etwas vorgearbeitet, so wickelt sich alles glatter ab und das nervöse Herumlaufen wird dann vollständig überflüssig. Die kurze Belichtung bedingt eine möglichst grosse Objektivblende, damit man genug auf die Platte bekommt. Als Verschluss hat sich wohl bei Kinderaufnahmen der Grundnerverschluss am besten bewährt, man kommt aber auch mit anderen Verschlüssen gut zurecht, sofern dieselben absolut zuverlässig arbeiten. Beim Entwickeln von Kinderplatten kann ein geübter Photograph noch allerhand herausholen durch die Wahl geeigneter Entwickler usw, doch kann kein Photograph der Welt aus einer total unterbelichteten Platte ein herrlich graduiertes Negativ entwickeln. Alles in allem genommen, kann man sagen, dass auf keinem Gebiet in der Photographie so grosse Schwierigkeiten zu überwinden sind wie bei Aufnahmen von Kindern. Die Schwierigkeiten wachsen noch, sobald Aufnahmen dieser Art bei ungünstigem Licht gemacht werden müssen. Dabei werden von unvernünftigen Eltern oftmals Ansprüche an die Qualitäten des Bildes gestellt, die kein Mensch befriedigen kann. Zur Herstellung guter Kinderbilder gehört neben ausreichendem Licht, Geschicklichkeit und erstklassiger Atelereinrichtung des Photographen auch viel Glück, und fehlt allein das letzte, so sind dem Photographen die Hände gebunden.

# PHOTOGRAPHISCHE CHRONI

VERBANDSZEITSCHRIFT DES CENTRAL-VERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN-VEREINE UND -INNUNGEN, J. P. ∴ ORGAN DES SÜDDEUTSCHEN PHOTOGRAPHEN-VEREINS UND VON 98 LANDESVERBÄNDEN, INNUNGEN UND VEREINEN VON FACHPHOTOGRAPHEN ∴ ORGAN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHER PHOTOGRAPHEN IM TSCHECHO-SLOWAKISCHEN STAAT

[redacted]

riftleiter: **Direktor H. Spörl,** Vorstand der Staat-
n höheren Lehranstalt für Phototechnik in
hen, und **Hans Zaepernick** in Halle (Saale)

XXIX. Jahrgang 1922

Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale) 1922

# Technisches Sachverzeichnis.


Abziehen der Negativschicht 104. 330.
Abziehfilms 146. 347.
Ambrotypie 93. 251.
Amidolentwickler, haltbarer 95.
— und Schädigung der Hände 123.
Ankündigungssteuer 236. 244.
Anschlüsse, Neue 17. 71. 95. 125. 168. 238. 245. 275. 369. 391.
Askaulösung 314.
Atelier, Beschädigungen des 305.
—, Beschlagen der Scheiben 115.
—, Ersatz von Mattglas 191. 215.
—, Fenster, Abdichten der 330.
—, Gardinen 216.
—, Größe und Gruppenaufnahmen 216.
—, Hintergründe, Erneuern 116.
—, Lichtdämpfung im 282.
—, Politur der Fenster 115.
—, Reinigen der Glasdächer 27.
—, Reparaturen und Mietsvertrag 274. 290.
—, Rost auf Glasdächern 274.
—, Schaukasten, Anbringen des 145.
—, Scheiben, Entfernen der 191.
—, —, Anstrich der 306.
—, Undichtes Glasdach 92.
—, Wasserdichter Kitt 115.
—, Wandfarben des 244.
Auffrischen der Entwickler 26.
Aufziehen auf Leinwand 115.
Ausfuhrbestimmungen 313.
Auskopierpapiere, Haltbarkeit der 146.
Ausstellungswesen 313.

Berliner Bericht 356.
Betrachtungsapparat 8.
Bildton und Goldtonung 146.
Blauschleier auf alten Negativen 191.
Blenden, Schwärzen der 236.
Blitzlichtlampen 258
Blitzlichtpulver 94. 104. 258.
Braunentwickler 360.
Brenzkatechinentwickler 93. 192.
Briefe aus dem Rheinland 247. 252. 261.
Bromkaliumersatz 330.
Bromöldruck, Bleichbäder für 345.
—, Praxis des 238. 276.
Bromsilberpapiere, siehe Kunstlichtpapiere.
Bücherschau 32. 43. 51. 81. 92. 113. 129. 183. 184. 244. 257. 404.

Centralverband im Wandel der Zeiten 9.
—, Richtpreise des 317. 365. 371. 386. 393. 399.
Chromatöldruck 35.

Daguerreotypien, Reinigen der 27.
Der Einzelne 176.
Dichroitische Schichtmängel und Gelbfärbung 2.
Die neue Zeit und unsere Leistungen 370.
Doppelanastigmate, Verwendung der 258.

Elfenbeinbearbeitung 191.
Entfernen von Plattenschichten 268.
Entwickeln bei hellem Licht 185. 332.
Entwickler, Auffrischen der 26.
— und Fixiernatron 27.
Entwickler für Schwefeltonung 27.
—, Trübung der 314.
Entwicklungsrahmen für Vergrößerungen 114.
Entwicklungsschalen, Selbstherstellen von 158.

Fall Thiedemann 22. 50. 55. 59. 70. 90. 103. 171.
Fixierbäder, Herstellen der 175. 211.
—, Regenerieren 175. 211.
Fixierdauer und Entwicklungspapier 96.
Fixieren, Aufhellen des Bildes beim 389.
Fixiernatron und Entwickler 27.
Flecken in Bildern 62.
— — Films 314.
— von Klebemitteln 27.
— bei Hygropapier 306.
—, rote, auf Negativ 389.
Forderungen zum Wohl
Friedensvertrag, Beginn

Gaslichtpapiere, siehe K
Gedankenaustausch 97.
Gelbfärbung bei Pyro
— und Schichtmängel 2.
Gelblack, lichtsicherer 266
Gemeingeist und Standes
Gewerbeschau München 6
Glasmalerei 114.
Görlitzer Brief 352.

Haarstriche auf Platte 258.
Härtefixierbad 266.
Härten von Rollfilms 124.
Haltbarkeit der Auskopierpapiere 146.
Handpressenkupferdruck 382.
Hautausschlag bei Metol 96.
Hellichtentwicklung 185. 332.
Hintergründe, Einzeichnen von 382.
Hintergrundnegative 394.
Höhere Fachschule für Phototechnik 142.
Hofphotographentitel, Entfernen des 330.
Holzbeize 131.
Holz, Photos auf 96.
Hygropapier und Flecken 306.

In eigener Abwehr 110.
— — Sache 223.
Innungsbeitrag, doppelter 82.
Innungswesen 96.
Inschriften auf Positiven 224.
Insektenfraß auf Bildern 81.

Kinderaufnahmen 158.
Klebemittel und Flecken 27.
Kleister 125. 158. 193.
Kredit 344.
Kolorierte Bilder 44. 368. 374.
Kontaktabzüge, Rationelles Herstellen von 201.
Kundenwerbung 362.
Kunstlichtlampen 8, 130, 306.
Kunstlichtpapiere und brillante Drucke 94.
— — Fixierdauer 96.
— — rote Töne 114.
— — Schleier 157.
— — Sepiatöne 18.
— — weißer Niederschlag 114.
Kunstphotograph oder Handwerker 159.

Lack für Kunstlichtpapiere 330.
—, gelber 266.
—, roter 266.
Lehrlingswesen
Lehrlingsfragen 37. 117. 124.
Lehrling und Lohnregelung 188.
Lehrlingsreform 11.
Lehrling und Schule 113.
— — Tarifvertrag 236.
— — Versicherung 52.
Lehrkurse 51.
Lichtbildstelle München 47.
Lichthofbildung 174.
— und Entwicklung 192.
Lichthoffreie Platten, Herstellung von 216.
Lohnabzug 7.
Luxussteuer und Vergrößerungen 81.

Mattzelloidinpapiere, Tonbad für 81.
Mattlackflaschen, Reinigen der 332.
Mattolein 381.
Mattpapier, Selbstherstellen von 166.
Meisterprüfungen, Erfahr[illegible] bei 173.
Metol-Adurol 258.
Metol, Hautaus[illegible]
Mimosa-Ab[illegible]
Miniaturbil[illegible]
[illegible]werk 15.
[illegible] 191.
[illegible] 322. 330.
[illegible], Gegenstände des täglichen Bedarfs 206.
[illegible]zen 84.
Photoskulpturen 398.
Photowoche München 136. 325. 348.
Pigmentprozeß, Abstimmbarkeit des 376.
Pinachrombadeplatten 193.
Pinakryptol 398.
Plattenersatz 306.
Porträtaufnahmen 307. 414.
Porträtspiegelaufnahmen 191.
Porzellanübertragung 314.
Preisausschreiben des Atelier des Photographen 131. 168. 246. 354. 375.
Preisbildung 232.
Projektionsdiapositive 224.
Pyro und Gelbfärbung 15.

Radierklingen 166.
Regenerieren von Fixierbädern 175. 211.
Reichsrahmengesetz 4.
Reklame des Photographen 232. 393.
Reproduktion, Schutz vor unlauterer 282. 306.
Reproduktionsrecht 166.
Reproduktionsmängel 8.
Retusche 266. 306.
Retuschierapparate 122. 157.
Richtpreise 400.
Richtpreise, Was sind 212.
Richtpreise—Pflichtpreise 285.
Rollfilms, Härten von 125.
Rotationsentwicklung 191.
Rotlack, lichtsicherer 266.

Selbsttonende Papiere, Erfahrungen mit 186. 200. 247.
Sepiatöne auf Kunstlichtpapieren 18.
Silber, Rückgewinnung des 16.
Solarkamera, Vergrößern mit 53.
Spiegelaufnahmen 191.
Spiegelreflexkamera 191.
Sprechsaal 385.
Schadenersatzpflicht 207.
Schädigung durch Neubau 244.
Schaukastenanbringung 145
Schicht, Abziehen der 104. 268. 330.
Schleier bei Kunstlichtpapieren 157.
Schlitzverschlüsse 224.
Schmelzen von Zinkstaubabfällen 405.
Schriftfälschungen, Erkennen von 27.
Schwarze Holzbeize 130.
Schwärzen von Metallteilen 236.
Schwefelsilber, Ausschmelzen von 345.
Schwefeltonung und Bildton 138. 157. 232.
—, direkte 28.
— und Entwickler 27.
—, geruchlose 95.
— mit Schwefelammonium 258.
— und Vorschwefelung 207.
Statutenänderung des C.-V. 242.
Stereoaufnahmen 158.
Stereobilderpreise 158.
Steuerfragen
Steuerfragen 36.
Befreiung von Steuer 93.
Steuererklärung und Bilanz 93.
Steuerfreie Rücklage 44.
Steuern und Gewerbe 227.
Strichzeichnungen, Vervielfältigung von 337.
Strukturveränderungen im Papierbild 52. 92.

Tintenflecke, Entfernen der 130.
Tonbad für Mattzelloidinpapier 81.
Trockenaufziehersatz 300.
Trockenaufziehverfahren 94.
Trockenklebefolien 94.
Trockenplatte, Ueber die 225.

Uebermalen von Photographien 362.
Umsatzsteuer 52.
Unscharfe Aufnahmen 315.
Unterbelichtung, Vorbad bei 216.
Uranverstärkung, Fehler bei 202.
Urheberrecht, Verletzung des 166. 208. 306.

Vergrößern mit Solarkamera 53.
Vergrößerungen 192. 419.
—, Abschwächen der 194.
—, Entwicklungsrahmen für 114.
—, Fixieren der Retusche auf 224.
—, flaue, bei gestreutem Licht 192. 200. 216.
—, harte, nach flauen Negativen 192.
—, nicht ausgezeichnete Ecken bei 405.
—, unscharfe 200.
—, vereinfachtes Verfahren für 352.
Vergrößerungsapparate 157. 216.
— mit Röhrenlampen 216.
Vergrößerungsgeschäfte 377.
Vergrößerungsgewerbe, Notlage im 62.

Wässern und Wasserverbrauch 73.
Wahl des Okjektives 244.
Wandergewerbe 54. 81. 158. 200
Warenhausphotographie 308.
Weitwinkelobjektive und Tiefe 44.
Weizenkleister 158.
Wirtschaftliches Arbeiten im Negativ- und Positivprozeß 383. 400.
Wohnzimmer als Aufnahmeraum 300.

Zaponlack 404.
Zeichnungen, Reproduktion von 405
Zinkstaubfällung, Schmelzen von 405.

# Innungs- und Vereinsberichte.


Central-Verband Deutscher Photographen-Vereine und Innungen, J. P. 17. 25. 33. 45. 53. 63. 71. 83. 106. 147. 176. 209. 245. 251. 259. 267. 275. 283. 291. 299. 315. 323. 339. 347. 353. 369. 375. 391. 413.
— Tagung des 315. 324.

Fachgenossenschaft für Kammerbezirk Bozen 398.
Fränkischer Photographenbund 13. 42. 67.

Gesellschaft deutscher Lichtbildner 278.
Genossenschaft der Photographen, Sektion Bodenbach 127. 177. 256.
— — — Reichenberg 75. 100. 110. 121. 181. 231. 373.
— — — Trautenau 154.
— — — für Nordböhmen 358. 372.

Hessischer Photographenbund 79. 170. 220. 256.

Innung der Kreise Paderborn, Büren, Warburg, Höxter 67. 161.

Kasseler Photographenverein 77. 367.

Lausitzer Photographenverein 99. 190. 278. 343. 360.

Nordwestdeutscher Photographenbund 333.
Niedersächsische Photographen-Genossenschaft 372.

Photographenbund Freiburg i. Br 379.
Photographenbund Kempten 66. 100. 163. 358.
Photographeninnung Bielefeld 313.
— Hamburg 310. 403.
— Hildesheim 99. 221. 373.
— Rheinlands und Westfalens 143. 155. 199.
Photographische Vereinigung Hamburg-Altona 78.
Photographischer Verein Berlin 12. 29. 40. 74. 78. 99. 180. 197. 312. 342. 372.
— — Hannover 68.
Prignitzer Photographenbund 343.

Reichsverband Deutscher Photographen im tschechoslowakischen Staat 70. 290.
Rheinisch-Westfälischer Obermeistertag 12. 46. 195.

Sächsischer Photographenbund 20. 30. 230. 239. 309. 366. 396.
Schleswig-Holsteiner Photographenverein 7. 66. 128. 143. 162. 303.
Schweizerischer Photographenverband 14.
Sächsischer Obermeistertag 180.
Süddeutscher Photographenverein 6. 19. 38. 48. 56. 65. 66. 73. 86. 98. 119. 126. 169. 197. 213. 264. 278. 395.
Südphoto-Einkaufsgenossenschaft 125.

Thüringer Photographenbund 13. 21. 222. 298. 366. 415.

Verband Mecklenburger Photographen 107. 329.
Verein Bremer Fachphotographen 170.
— zur Pflege der Photographie Frankfurt 88. 155. 180. 199.
— Schlesischer Fachphotographen 13. 57. 76. 320.
Vereinigung der Photographen und Photohändler für Mittelthüringen 297. 365.
— Oldenburger Photographen 380.
— der Fachphotographen Mannheim 49. 214. 280. 350. 367. 396.

Zwangsinnung Augsburg 100.
— Allenstein 329.
— Arnsberg-Iserlohn 205.
— Berlin 29. 102. 109. 120. 220.
— Bochum 21. 87. 210.
— Braunschweig 87. 367.
— Buer i. W. 77. 312.
— Chemnitz 14. 102. 198. 249. 341.
— Dortmund 250. 27[illegible] 342. 407.
— Dresden 42. 48. 67[illegible]00. 170. 315.
— Erfurt 21. 76. 89. 2[illegible]
— Frankfurt a. O. 74. 1[illegible]
— Freiburg i. Br. 22. 28[illegible] 334.
— Gera-Reuß 31. 74. 1[illegible]
— Glatz 87.
— Göttingen 372.
— Günzburg 58.
— Halle (Saale) 13. [illegible]
— Hamburg 255. 334[illegible]
— Hannover und Linde[illegible]
— Insterburg 367.
— Jena 333.
— Karlsruhe 14. 30. 42. [illegible]
— Kempten 66. 100. 163.[illegible]
— Köln 367.
— Leipzig 143. 271. 328. 3[illegible]
— Liegnitz 67. 366.
— Magdeburg 163. 397.
— Mittelschlesien 321.
— Oberpfalz 69. 319.
— Oberschwaben 79.
— Offenburg 205. 310.
— Paderborn 335.
— Pfälzische 321. 402.
— Rosenheim 100. 155. 254. 343.
— Stettin 7. 241.
— Stolp 48.
— Stuttgart 58. 65. 99. 121. 127. 255. 311.
— Ulm 30. 79. 311. 350.
— Weimar 371.
— Württ. Schwarzwaldkreis 65. 154.
— Zittau 179.

## Sprechsaal.

Für die unter „Sprechsaal" abgedruckten Einsendungen unserer Leser übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

### An die Herren Westenfelder, „Kargas" und Genossen.

Wenn auch die starke Inanspruchnahme während der Weihnachtszeit eine nähere Beleuchtung der „Kargas"-Allerlei u. dgl. verbietet, so kann man doch die plumpen Anzapfungen, wie sie gegen eine Gruppe Andersdenkender und nach anderen Prinzipien arbeitender Kollegen gerichtet sind, nicht ohne weiteres hinnehmen. Sollten diese „Zuchthäusler- und Irrenhausphotographien" der G. D. L. nicht Gnade in den Augen von „Kargas" finden, so müssen wir uns damit abfinden, und es bleibt ihm überlassen, diese „Lächerlichkeiten" nicht mitzumachen. Wenn er aber seine „Geschmacksrichtung" mit dem bereiften „Tannenzweiglein" zwischen den Photographien einem grossen Leserkreise aufdrängen will, so ist das mindestens sehr anmassend. Des Urteils will ich mich enthalten. Eins sei aber festgestellt: In den Kreisen der G. D. L. umfasst das diesjährige Weihnachtsgeschäft nicht — wie in den „Kargas" nahestehenden Kreisen — ein Drittel der vorjährigen Aufnahmezahl, sondern die Zahl der diesjährigen Aufträge stellt — trotz der enormen Preise (18:24 cm erstes Bild bis zu 20 000 Mk.) das vorjährige Geschäft in den Schatten. Also, lieber „Kargas", schütteln Sie weiter den Kopf; der Kreis des Kollegen Grainer wird hierfür keine Zeit haben, solange es ein das Streben nach dem Guten anerkennendes, Verständnis zeigendes und gut zahlendes Publikum gibt. Sapienti sat! Kurt Schallenberg-Hamburg.

## [illegible]nnungs- und Vereinsnachrichten.

[illegible]ngen:

[illegible]en:

[illegible]. Januar, 8 Uhr, Bad-

[illegible]n 3. Januar, 8 Uhr,

[illegible]ngsinnung.

[illegible]inig. Photogr. u. Händler.

### Süddeutscher Photographen-Verein.

Neuanmeldungen.

2. Veröffentlichung: Herr Schmid-München.

Zur besonderen Beachtung!

Die fortgesetzt steigenden Veränderungen in den Papier- und Druckpreisen wie auch in den Postgebühren lassen es angebracht erscheinen, künftig den Vereinsbeitrag von den Bezugsgebühren des Vereinsorgans zu trennen. Für das 4. Vierteljahr kann bereits

[illegible]eibt:

[illegible]Mit Ihrem auffällig schönen Ato-Bromsilberpapier bin ich ganz ausserordentlich zufrieden. Ich erziele damit Kunstdrucke von recht guter Wirkung. Das Papier arbeitet schleierfrei und mit schöner Abstufung, entwickelt gleichmässig, und die trockenen Bilder erscheinen kräftig und satt. Ich habe seit langem kein derart vortreffliches Papier verarbeitet."

Harburg a. Elbe, 24. Nov. 1922. KURT FOIGE, Kunstlichtbildner.

Muster und Preise kostenfrei gegen Einsendung von 20,- Mk. für Porto.

ADOLF TOPF, Heiligenstadt (Eichsfeld) 6.

Man verlange **Gratismuster** von

**„Pfeil-Antik-Extramatt",**

ein weicharbeitendes und braunschwarz entwickelndes

**Porträt-Gaslichtpapier mit stumpfmatter Oberfläche,**

**besonders für Schwefeltonung geeignet.**

**Fabrik photographischer Papiere**

**L. Langebartels, Berlin-Charlottenburg 1.**

eine Nachforderung des Verlages von 147 Mk. für „Chronik" und „Atelier des Photographen" naturgemäss nicht aus dem Vereinsbeitrag bezahlt werden. Wir ermächtigen den Verlag W. Knapp in Halle (Saale), diesen Mehrbetrag von unseren Mitgliedern direkt einzuziehen und bitten um Einlösung diesbezüglicher Nachnahmesendungen. Die endgültige Regelung dieser Frage erfolgt in der bevorstehenden ordentlichen Hauptversammlung. Der Vorstand.

### Pflichtinnung Oberpfalz.

In der Versammlung am 13. Dezember wurden die Mindestpreise um das Zehnfache der Liste vom 1. September erhöht. Die noch aussenstehenden Beiträge für 1921/22 müssten bis 31. Dezember an den Kassierer Oskar Köthning eingezahlt sein. Für das 4. Quartal 1922 der „Chronik" mit „Atelier" ist ein Mindestzuschlag von 200 Mk. pro Mitglied beschlossen worden, da es sonst unmöglich ist, das Organ und verschiedene andere Ausgaben bestreiten zu können. Es wird ersucht, auch diesen Beitrag an den Kassierer bis 31. Dezember einzusenden. Alle Beträge, die an den Tag nicht eingegangen sind, werden durch Nachnahmekarte eingezogen. Bei Verweigerung der Nachnahme wird der Betrag durch das zuständige Bezirksamt zwangsweise eingeholt, wir hoffen aber, dazu keine Veranlassung zu haben. Weiter wurde beschlossen, die „Chronik", welche das Pflichtorgan der Innung ist, an die Mitglieder gehen zu lassen. Alle Mitglieder, welche das „Atelier" weiter beziehen wollen, werden ersucht, dasselbe direkt beim Verlag Wilhelm Knapp in Halle (Saale), Mühlweg 19, zu bestellen mit der Angabe: Mitglied der Innung Oberpfalz, da diese eine Preisermässigung haben. Herr Kollege Hoffer wurde als Beisitzer für den Bezirk III Weiden aufgestellt.
Gertinger, Obermstr. Vogl, Schriftf. Köthning, Kass.

### Zwangsinnung Mannheim-Heidelberg.

Unsere nächste Pflichtversammlung findet diesmal in Mannheim am Montag, den 8. Januar 1923, vormittags 9 Uhr, im „Restaurant Kaiserring" (Nähe Hauptbahnhof) statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist selbstverständlich. Hauptpunkte der Tagesordnung sind: Genehmigung des Haushaltplans, Jahresbeitrag, Neuregelung der Versäumnisstrafen, Wahl der Lehrlingsprüfungskommission für Mannheim und Heidelberg, Einkaufsgenossenschaft. Anträge sind bis 5. Januar an den Vorsitzenden e[illegible]reichen. Daselbst liegt auch ab 2. Januar der Haush[illegible]ur Einsichtnahme offen. Extra eingeladen wird n[illegible]Wer nicht kommt oder ungenügend entsch[illegible]bestraft § 22 der Statuten. — I[illegible] sammensein mit Dame[illegible]

### An u[illegible]

Infolge der Weih[illegible] Inhalt dieser Nummer ei[illegible] Versand zu ermöglichen[illegible] inhaltsverzeichnis beigeleg[illegible]

**Sofort lieferbar ist jedes Quantum von:**

Hauff-, u. r. Agfa-Special-, Dtsch. Imperial- } Platten in allen Grössen,

Mimosa-Papiere, 1, 6, 8, 10, 26, 28,

Mimosa-Karten, 8, 10, 8a, 10a,

Schering-Papiere u. -Karten,

Leonar-Papiere u. -Karten,

sowie alle sonstigen Photoartikel.

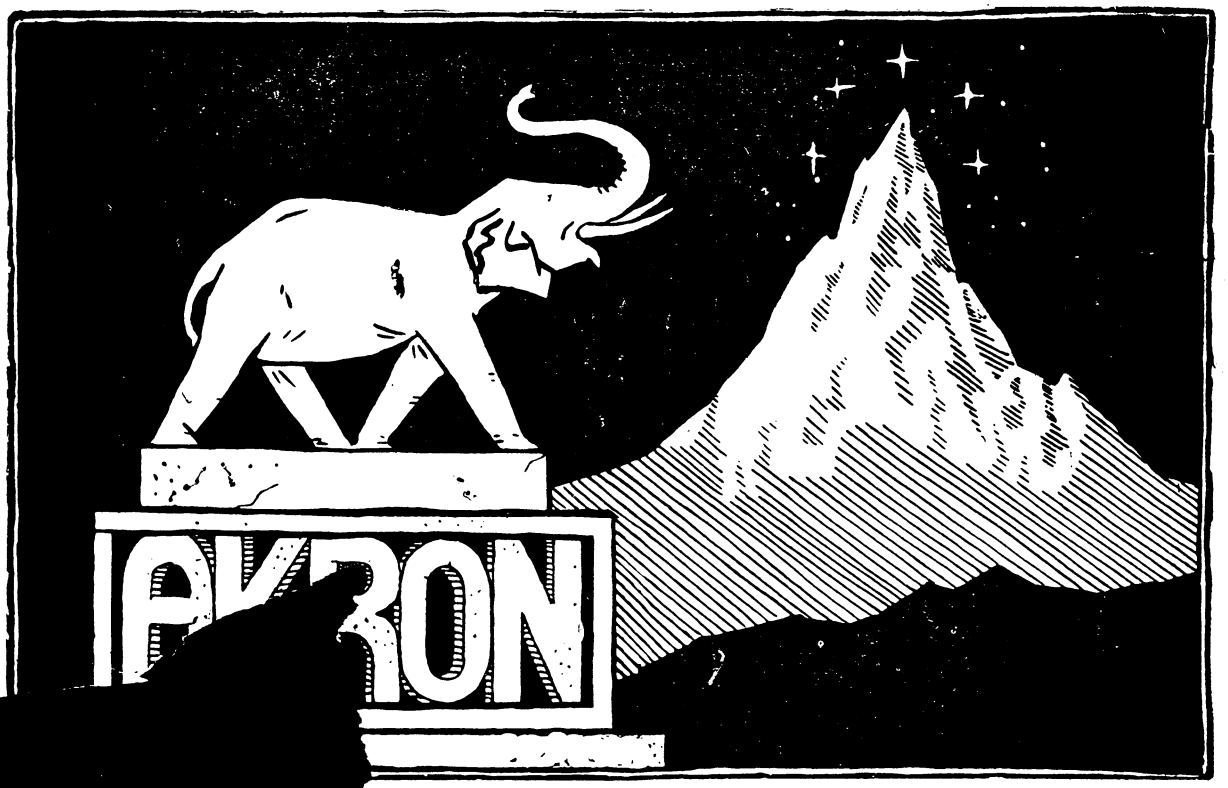
**F. Grzybowski,**

Photo-Engroshaus.

**Berlin SW 68,** Lindenstrasse 78, I.

**Fernsprecher: Dönhoff 2733.**

Für Text und Anzeigenteil verantwortlich: Hans Zaepernick in Halle a. S., Mühlweg 19.
Druck und Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S




# er und Postkarten

**(Kunstlicht-Porträtpapier)**

## der „Gipfel“ der Technik.

**Papier:** Das lang ersehnte Papier des Fachphotographen!

**AKRON-Papier:** In Charakter, Plastik und Zeichnung der vollkommenste Ersatz für Auskopierpapiere!

**AKRON-Papier** ergibt bereits in der Entwicklung satte warmbraune Töne (ohne Grünstichigkeit).

## Leichte und sichere Sepia-Tonung im „Elephant“-Tonbad,

sowie in allen übrigen gebräuchlichen Tonbädern.

**AKRON-Papier** ist prompt lieferbar, machen Sie einen Versuch.

Sorte 1: Matt, weiss, glatt, dünn
„ 2: Extramatt, weiss, glatt, dünn
„ 3: Matt, chamois, glatt, dünn
„ 4: Extramatt, chamois, glatt, dünn
„ 5: Matt, weiss, rauh, dünn

Sorte 6: Matt, weiss, glatt, kartonstark
„ 7: Extramatt, weiss, glatt, kartonstark
„ 8: Matt, chamois, glatt, kartonstark
„ 9: Extramatt, chamois, glatt, kartonstark

} auch als Postkarten.

**Kraft & Steudel, G. m. b. H.**

**Fabrik photographischer Papiere, Dresden-A. 21.**

**Niederlagen** **Wien VI:** Georg Dörffler, Windmühlgasse 25. **Prag-Weinberge:** K. Teuchmann, Balbingasse 22. **Berlin W:** B. Stefansky, Tauentzienstrasse 16. **Hannover:** Paul Herzsprung, Lavesstrasse 54. **Hamburg 5:** Fritz Doose, Steindamm 31. **Breslau VIII:** Georg Wildenow, Klosterstrasse 6. **Köln:** Waltz & Karig, G. m. b. H., Volksgartenstrasse 26. **Frankfurt a. M.:** Gustav Zahn, Gr. Kornmarkt 20. **Leipzig:** Wilhelm Hansmann, Wettiner Strasse 27. **München:** Karl Fuchs, Bahnhofplatz 2, I.

# Bedingungen

## für den

# Fotochema-Wettbewerb

## 10000 Kc. Bargeldpreise.

**Gruppe A für Fachphotographen:**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | 1. Preis . . . . . | 1500,— Kc. |
| 1 | 2. „ . . . . . | 1000,— „ |
| 1 | 3. „ . . . . . | 800,— „ |
| 1 | 4. „ . . . . . | 500,— „ |
| 2 | 5. Preise (à 300,— Kc.) . | 600,— „ |
| 3 | 6. „ (à 200,— Kc.) . | 600,— „ |
| 10 | Trostpreise, je 4 Dtzd. Porträt-Spezialplatten 12:16,5. | |

**Gruppe B [illegible] Amateure:**

| | | |
|---|---|---|
| 1 | 1. Preis . . . . | 1500,— Kc. |
| 1 | 2. „ . . . . | [illegible] „ |
| 1 | 3. „ . . . . | [illegible] „ |
| 1 | 4. „ . . . . | [illegible] |
| 2 | 5. Preise (à 300,- | |
| 3 | 6. „ (à 200,- | |
| 10 | Trostpreise, je Kassette | |

Zugelassen sind alle Fach- und Liebhaberphotographen in der Gruppe. Ausgeschlossen von der Beteiligung sind alle Angestellten und chema, G. m. b. H, Trockenplattenfabrik, in Königgrätz.

Jeder Bewerber hat wenigstens drei, höchstens aber sechs Negati Bildgröße nebst Kopie einzusenden. Die Wahl des Aufnahmeobjektes wie at Kopierverfahrens bleibt dem Teilnehmer selbst überlassen.

Die Einsendung der zum Wettbewerb bestimmten Negative hat anonym zu erfolgen, und zwar in Originalschachteln der Fotochema. Negativ und Abzug sind mit Gruppe, Kennwort evtl. Zahl zu bezeichnen. Jeder Sendung ist ein verschlossenes Kuvert beizulegen, welches aussen Gruppe, das gleiche Kennwort evtl. Zahl, innen aber außerdem noch die genaue Adresse des Einsenders, die verwendete Plattensorte des zur Aufnahme verwandten Materials, Emulsionsnummer und Nennung des Händlers, welcher die Platte lieferte, enthält.

Die Sendungen sind an die Adresse der Fabrik bis spätestens 1. Oktober 1923 zu richten, und gilt die Teilnahme am Wettbewerb als ehrenwörtliche Erklärung, daß die eingesandten Negative auf Fotochema-Platten hergestellt sind.

Das Preisrichterkollegium besteht aus fünf Fach- und fünf Liebhaberphotographen, deren Wahl durch die einzelnen Verbände erfolgt und welches spätestens bis zum 31. Oktober 1923 zusammentritt. Die Fotochema übt keinen wie immer gearteten Einfluß auf die Bewertung der eingesandten Arbeiten aus und ist in der Jury nicht vertreten.

Die Namen der Preisrichter sowie der prämiierten Teilnehmer werden in den Fach- und Amateurzeitschriften nach Beendigung des Wettbewerbes veröffentlicht und die Arbeiten ausgestellt.

Die preisgekrönten Negative gehen mit allen Rechten in den Besitz der Fabrik über, und behält sich die Fabrik das Recht vor, nicht prämiierte Negative evtl. käuflich zu erwerben.

Die Rücksendung der nicht mit Preisen belegten Arbeiten erfolgt gegen Portoersatz bis längstens 1. Januar 1924. Wir verpflichten uns, die eingesandten Negative mit größter Sorgfalt zu behandeln, übernehmen jedoch keinerlei Schadenersatzpflicht für deren Verlust oder Beschädigung.

**FOTOCHEMA, G. m. b. H., Trockenplattenfabrik,**
**Königgrätz II.**

**Uhlmanns Vordergrundfolien** sind nach der Natur aufgenommene, auf blattdünnen Folien hergestellte Vordergrundnegative, welche mit den abgetönt vignettierten Bildnisnegativen kombiniert werden, was den Eindruck erweckt, als wenn die Aufnahme mit Vordergrund gemacht ist. Da es sich hierbei um die Kombination von zwei Negativen nach Naturaufnahmen handelt, so sind derartige Photogramme auch vom künstlerischen Standpunkt aus einwandfrei. Der Eindruck dieser reizenden Bilder, welche besonders für die Frauen- und Kinderwelt gedacht sind, ist auf das grosse Publikum verblüffend. Sie sind, wie kein anderes Mittel, zur Aufnahme anregend, so dass bei deren Einführung und Ausstellung der Photograph auf seine Kosten kommt, wobei noch ein bedeutend höherer Preis erzielt werden kann als für jede andere Art Aufnahme. Die Arbeitsweise damit ist leicht: Die Aufnahme der Person oder Gruppe geschieht mit einer schwarzen Abtönvignette vor dem Objektiv. Die Vordergrundfolie wird auf das abgetönte Negativ gelegt und beides zusammen kopiert.

Die Firma **Paul Hermann Uhlmann, Gera-Reuss,** Ziegelberg 2, Postscheckkonto Leipzig Nr. 25414, welche die Vordergrundfolien liefert, hat bisher 12 verschiedene Motive herausgebracht: *Nr. 1 Parkmotiv* für Kniebild und ganze Figur; *Nr. 2 Landungssteg* für ganze Figur; *Nr. 3 Vase mit Rosen* für Kniebild und ganze Figur, eine oder mehrere Personen; *Nr. 4 Rosen* für Brustbild; *Nr. 5 Blumenwiese* für eine oder mehrere Personen, ganze Figur (Hoch- und Querformat); *Nr. 6 Kahn*, quer, für eine bis vier Personen, Kniebild; *Nr. 7 Wiese mit Wucherblumen*, hoch und quer, für eine oder mehrere Personen, ganze Figur; *Nr. 8 Heidemotiv* für ganze Figur oder Kniebild; *Nr. 9 Tulpenbeet* für Kniebild; *Nr. 10 Gartenmotiv* für ganze Figur; *Nr. 11 Parkweg* für ganze Figur; *Nr. 12 Margueriten* für Brustbild. Der Preis für eine Serie — 6 Stück — Vordergrundfolien Kabinett ist stets ungefähr so hoch wie für 12 Postkarten, braun, nach Klasse I der jeweils letzten Richtpreise des Central-Verbandes D. Ph.-V. u. -I., und für 6 Postkarten-Vordergrundfolien wie für 6 Postkarten, braun, Klasse I. Die Folien machen sich schon bei jeder ersten Aufnahme durch den erzielten Mehrpreis bezahlt. In der Tat ein preiswertes und geeignetes Weihnachtsgeschenk für jeden Porträtphotographen.

Solide Ware! **Verlangt überall** Beste Reklame!

„N[illegible]az“ [illegible]sches [illegible]pier.

NEOBROM

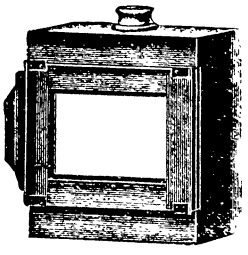
**„Neobrom“**
**photographisches**
**Bromsilberpapier.**

[illegible]k photogr. [illegible]apiere, Gesellschaft m. b. H., Brünn, Tschecho-Slowak. Republik.

Seriöse Vertreter für alle Kulturstaaten gesucht.

[illegible], Fuhr-, Fotochemaplatten
sowie
**sämtliche Chemikalien usw.**
beziehen Sie billigst durch
**Georg Fuhr,** Photo-Engros,
Teplitz-Schönau, Paulistrasse 7 (Tschecho-Slowakei.)

**Vergrösserungen.**
**Retuschen. Sepias. Skizzen. Tonfonds**
usw.
**Rohvergrösserungen.**
**F. Pietschmann, Hirschberg i. Schl.**



Vollendete
Vergrösserungen
mit
**„SCHACO“,**
dem neuen
Beleuchtungsansatz.
Er verwandelt jeden photograph. Apparat in einen Vergrösserungsapparat mit allen erdenklichen Vorzügen.
Prospekte durch
**Scharbert & Co., Berlin S,** Ritterstrasse 22.

**Gold- und Silber-Scheideanstalt**
**Johannes Seifert, Zwickau i. Sa.**
Schmelzerei, chem Untersuchungs-Laboratorium, chem. Fabrik.
Moritzstr. 29. — Telephon: 1696. — Telegr.: Seifertchemie Zwickausa.
**Ausarbeitung aller photograph. Rückstände.**
Ankauf zu den höchsten Tagespreisen oder auf Wunsch Zurücklieferung der geschiedenen Edelmetalle (oder Edelmetallsalze). Schnelle Bedienung.
Ankauf von Platin, Gold, Silber, Quecksilber, Edelmetallsalzen und anderen Chemikalien zu höchsten Preisen.

Handelsgerichtlich eingetragen.

**Berliner Photo-Kunstanstalt**

**Berlin-Neutempelhof** **Gross & Waldmann** Berliner Strasse 2, Ecke Belle-Alliance-Str.

Bankkonto: Commerz- und Diskonto-Bank, Friedrichstrasse 1. Fernsprecher: Amt Südring 3333. Postscheckkonto: Berlin 62413.

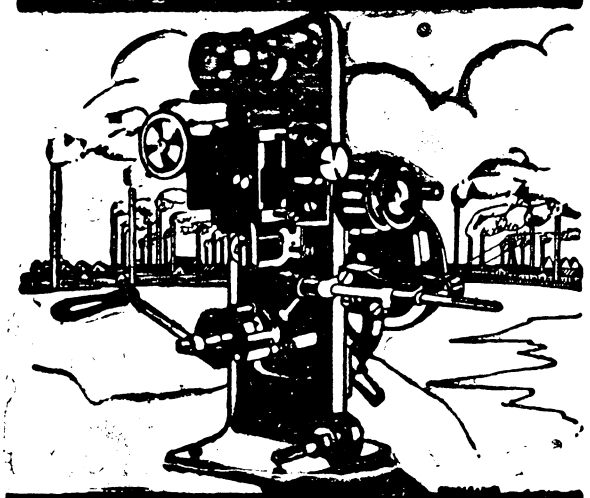
**Spezialanstalt f. künstlerische Vergrösserungen u. Malereien.**

**Schwarz - Sepia - Skizzen - Gravüren - Lenbachvignetten - Kompositionen**

**Aquarell-, Pastell-, Oelbilder - Gummi - Kohle - Bromöl.**

**Rohvergrösserungen** auf Velotyp, Carbon, Fogas, Rano, Bayer usw.,
**Retuschen,** Sepia, Schwarz,
**Malereien,** Kolorits, Aquarelle,
— schnell, preiswert, gut — liefert
**Max Künzel, Chemnitz,** Uferstrasse 2.

**MARKANT**



**STAHLPROJEKTOR**
DER ZUKUNFT
GES. FÜR KINEMATOGRAPHEN M. B. H.
SAARBRÜCKEN 3
KAISERSTR. 22 TELEFON 305

**Agfa-Spezial-Porträt,**
**Hau[illegible] Ultra,**
**Jahr-B[illegible]gel,**
**Kranseder[illegible]**
**perial u.[illegible]**
**Schleussner-[illegible]**
**Verax, a[illegible]**
Ia. frische Ware zum Listenp[illegible]
**Hans Sulzberge[illegible]**
Telephon: 16690. Gerichtsweg [illegible]

**Nur für Fachphotographen!**
**Vergrösserungen**
Schwarz — Sepia — Aquarell — Oel
Vornehme, künstlerische Retusche! Kürzeste Lieferzeit
Verlangen Sie Preisliste! Gegründet 1910.
**A. Janko,** Kunstanstalt, **Hagen i. W.,** Elper Str. 82a.

**Vergrösserungen**
Spezialität: Beste Retuschen
**Kunstanstalt Karow & Rudel,**
**Berlin N 24,** Oranienburger Strasse 51

**Semi-Emaillebilder und Fassungen**
unter Garantie 5 und 15jähriger Haltbarkeit.
**Echte Emaillebilder,**
Photographieton und bunt.
**Nur ganz tadellose Arbeiten.**
Verlangen Sie Hauptkatalog und Preisliste von
**Hermann Liebsch,**
**Böhm.-Kamnitz** (Tschecho-Slowakei).

# Negative! Negative!

## Bevorstehender Preisabbau!

Wir sind in der Lage, bei **Absendung bis 31. Dezember d. J.** an unsere Adresse nach Leipzig, Station Eilenburger Bahnhof, folgende äusserst günstige Preise für zum A[illegible]schen geeignete **Negative** zu zahlen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Format | 9:12 cm | 2,— | Mk. | pro | Stück |
| „ | 10:15 „ | 4,50 | „ | „ | „ |
| „ | 12:16 „ | 5,— | „ | „ | „ |
| „ | 13:18 „ | 8,— | „ | „ | „ |
| „ | 18:24 „ | 45,— | „ | „ | „ |
| „ | 24:30 „ | 60,— | „ | „ | „ |
| „ | 30:40 „ | 80,— | „ | „ | „ |
| „ | 40:50 „ | 120,— | „ | „ | „ |

Fracht und Kisten zu unsern Lasten.

Zahlung sofort nach Eingang der Ware in bar.

**Nie wiederkehrende Gelegenheit zum besten Verkauf Ihres Vorrates in Negativen vor Eintritt eines Preisabbaues.**

Gefl. Offerten bzw. Rechnungserteilung erbittet

## Kunstanstalt B. GROSZ, Akt.-Ges.,

Telephon Nr. 61481, 61351. **Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse. Telephon Nr. 61481, 61351.

## Selten günstige Offerte für Negative!

## Stellenmarkt

Preis je Millimeter Höhe 8,— Mk.

**Eine Anzeige in Grösse dieses Rahmens kostet nur 72,— Mk.**
(jedes weitere Millimeter 3,— Mk.).

## Offene Stellen

**I. Operat. u. Retuscheur,** welcher auch in der Bromsilberretusche durchaus erfahr. ist, für 15. Januar gesucht.

Herren, welche ähnliche Posten mit Erfolg bekleidet haben, wollen Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen einsenden.
**Atelier Hammerschlag, Gelsenkirchen.**

**Geschäftsinhaber,** welche **Arbeitskräfte** (auch Damen) suchen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übernommen hat.

## Stellengesuche

**Junger, strebsamer Gehilfe,** 19 J. alt, sucht 1. Jan. Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der mod. Photogr. weiter auszubilden. Derselbe beherrscht beide kl. Retusch. sowie Kontaktdruck. Freie Station erwünscht bei bescheidenen Gehaltsanspr. Baden, Bayern bevorz. W. Ang. erb. an **H. Kröner,** bei **K. Scholl & Sohn,** Kgl. Hofphotograph, **Friedrichshafen** a. Bodensee.

## Retuscheur

für beide Retuschen, **Negativ und Positiv** alle Verfahren und Grössen, sucht sofort Stelle. Angebote mit sofortiger Gehaltsbestimmung erb. an **Josef Hawat, Saaz** (Deutsch-Böhmen), Lange Gasse 117.

**Mitarbeiter (auch Damen),** die Stellung nehmen wollen, wenden sich am besten an den **Städt. allgemeinen paritätischen Arbeitsnachweis — Abt. Photographen — in Bochum,** da dieser den Stellennachweis im Photographengewerbe für ganz Deutschland übern. hat.

## Verkäufe

**Negativ-Retuschierpulte** für elektr. Beleuchtung liefert sofort **J. Hewicker, Kaltenkirchen i. Holst.** Fordern Sie Preise u. Prosp.

**Taschenspiegel** mit Porträt, Akt, Sport, Landschaft und Genre, rund und oval, in jeder Ausführung, fabriziert als Spezialität
**Otto Bibus, Berlin,** Gröbenufer 1.

**Ausland.**
**Mikroskope** in allen Ausführungen, f. alle Zwecke liefert am vorteilhaftesten für die Tschecho-Slowakei, auch an Händler, **Hans Zirlik,** Photohandlung, **Ellwangen a. d. J.** (Württb.).

**Hauff-Ultra, Jahr-Blausiegel und -Ortho,** 12:16½, garantiert vollständig frisch, à 1850 Mk.
Angebote unter **A. 1275** an den Verlag d. Zeitschrift erb.

Wegen anderer Disposition habe abzugeben:
**4000 St. Mimosa-Postkart. Nr. 8,**
**1000 „ „ -Carbon Nr. 27,**
**24 bzw. 12 Bg. „ -Papier Nr. I,**
**12 Bogen „ „ „ 6,**
**12 „ „ „ 8.**
Gebe auf heutige Preise 10 % Rabatt oder führe denselben dem Altersheim zu, je nach Wahl. Anzahlung von 500 Mk. muss eingesandt werden. Frische Ware.
**Hch. Weets,** Photograph, **Waltershausen.**

## Kaufgesuche

**Wer ha**
**Photoapparat, überz**
**Objektiv,** älteren od.
Typ, **zu verkaufen?**
Grösse und Brennweite.
gebot an **Leonberger Licht**
**Werkstätten, Leonberg (Wtt**

**Alte Negative**
jeden Posten u. jede Grösse kauft **Nordekla, G. m. b. H, Berlin SW 47,** Möckernstrasse 117. **Nollendrf. 6268.**

**Kaufe!**
**Platinchlorür,**
**Chlorgold, Palladium, Silbernitrat, Silberpapier-Abfälle.**
**Klagemann, Berlin,** Turmstrasse 73.

## Stereokamera

**Stereo Weno Hawk Eye** der **Blair Camera Co., Rochester,** für Rollfilms 6×13 cm, erstklassige Optik, Brennw. ca. 13 cm, Bausch & Lomb-Verschl., völlig neu, in erstklassiger Ausführung, **zu verkaufen.** Angebote unter **A. 1308** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

## Kein Karton mehr nötig!

Verkauft keine alten Negative mehr. Mit meinen neu erfundenen **Glasbildern Kascho** kann ein jeder in etlichen Minuten die Glasbilder Kascho mit und ohne Vorstossrand selbst herstellen.

Muster und Gebrauchsanweisung gegen Einsendung von 35 Kc. im voraus liefert
Elektro-Photowerkstätte **Jos. Dürrschmidt, Chodau** bei Karlsbad 262, Tschecho-Slowakei.

## Alte Negative

**kaufen wir jeden Posten** gegen Nachnahme und bitten um Zusendungen. Fracht u. Kisten zu unseren Lasten, Bahnstation: **Niedersedlitz bei Dresden.**

| 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 |
|---|---|---|---|
| 2,— | 5,50 | 6,50 | 12,— |
| 18:24 | 24:30 | 30:40 | 40:50 |
| 48,— | 68,— | 95,— | 175,— |

**Kulisch & Co.,**
Ovalrahmen- u. Bilderfabrik, **Pillnitz a. Elbe.**

**Silberniederschläge!**
Zahle pro Kilogramm, besonders wenn m. Schwefelnatrium gefällt. bis
**30000 Mk.,**
je nach Silbergehalt. Bei weiterer Geldentwertung ...sprechend mehr.
**Edelmetallsalze**
...ste Preise.

**Si...**
und erbitte Angebote, auch bei kleinsten Mengen. **Hannig, Baden-Baden,** Ebersteinstraße.

Ich **kaufe** jeden Posten
**Negative**
v. Grösse 9:12 ab u. zahle höchste Preise. Angeb. an
**Otto Gustav Zehrfeld.**
Rahmenfabrik,
**Freiberg i. S.,** Forstweg 47.

**Sämtliche abwaschbaren Negative**
kauft dauernd **Walter Krupa, Jena,** Fichteplatz 2.

**Alte Negative kau...**

| 9:14 | 10:15 | 12:16,5 | 13:18 | 18... |
|---|---|---|---|---|
| 3,— | 3,— | 5,— | 8,— | 25,— |

**Josef Meyer,**
**Berlin S 59,** Dieffenbachstr. 76.

**4000 Mark**
zahle ich für 1000 Stück 12:16 1/2 alte Negative; die anderen Grössen von 9:12 aufwärts dementsprechend. Fracht u. Kisten zu meinen Lasten, Kasse im voraus, daher jedes Risiko ausgeschl.
**Atelier Neumann,**
**Zwickau i. Sa.**

---

Suche erstklassigen
**Photoappar. u. Prismenglas**
(Zeiss oder Goerz) zu kaufen.
Genaue Beschreibung und Preis erbeten. Versand per Nachnahme. **Fritz Wagner, Heimbach-Weis** (amerikan. besetztes Gebiet).

---

**Chlorgold,** braun,
**Platin 47 %**
billigster Tagespreis
**Hannig, Baden-B**

---

**t.**
gl. mit Preis, erbittet **Hermann Drewitz, Dresden,** Elisenstrasse 22.

---

Verlangen Sie gratis Probebogen von meinem überall eingeführten
**Bestellbuch für Photographen**
nach neuester Vorschrift
mit 25, 50, 75 und 100 Bogen.
**Wilh. Langguth**
Esslingen a. N.

---

**Jetzt wird's Zeit, ...ass man spart!**
... Tropfen Entwickler wird ...gegossen. Für 500 Platten ...ügt ein Liter Entwickler. ...begrenzt haltbar. Beste Mo...ation, schnellste Entwick...smöglichkeit, 12 Platten in ...Min. Grösste Abstimmbar...t ohne Aenderung des Ent...cklers. Rezept u. Anweisung ...nland 1500 M, Ausland 5000 M. Postscheck: Karlsruhe 16803.
**Dipl.-Ing. Henze,**
**Mannheim,** Tattersallstr. 2.

---

**Wer hat Klapp-Spiegelreflexkamera mit Optik Zeiss-Tessar 4,5 zu verkaufen?**
Angebote mit Preis usw. unter **A. 1362** an den Verlag dieser Zeitschrift erbeten.

---

# Künstlerische Negative,

**ganze Figur, Kniebilder oder Köpfe von Künstlern — Damen oder Herren — zu Reklamezwecken zu kaufen gesucht.**

Zahle hohe Preise, bis 10000 Mk. pro Platte. Einsendu... ...on Rohdrucken erbeten an
**J. de Haas,**
**Köln a. Rh.,** Pfälzerstrasse 33.

---

**...er-, gold- und platinhaltige Rückstände und Niederschläge**
...aufend jeden Posten und überbiete alle Preise.
**A. Eulenstein, Magdeburg SO.**

---

**...aufen je 10000 Stück alte Negative**
und zahlen für

| 9:12 | 10:15 | 12:16 | 13:18 | 18:24 cm |
|---|---|---|---|---|
| 3,— | 6,— | 7,— | 9,— | 50,— Mk. |

per Stück. Fracht und Kisten zu unsern Lasten.
**Gefliffer & Co., Dresden-A. 24.**

---

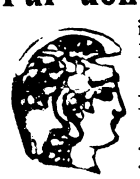
**Alte Negative, Silberniederschläge und Rückstände**
kaufe nach wie vor jeden Posten und zahle bei Kasse im voraus oder persönlicher Uebernahme pro Stück

| | | |
|---|---|---|
| Format | 9:12 | 1,50 Mk. |
| „ | 10:15 | 3 50 „ |
| „ | 12:16 | 4,50 „ |
| „ | 13:18 | 6,— „ |
| „ | 18:24 | 30,— „ |

Bei Kasse nach Erhalt und Eingang der Ware in bar zahle 20 % mehr. Niederschläge je nach Silbergehalt bis 20 Mille.
Porto, Fracht und Kisten zu meinen Lasten.
**A. Eulenstein, Magdeburg SO.**

---

**Für den Photographen unentbehrlich**



ist mein **Universal-Kittpulver** für Emaille-, Glas- und Porzellanschalen, **feuerfest und in Wasser unlöslich.**
Ein *Beutel 20 Mk. franko* geg. Einsendung des Betrags.
**MARGARETE CORNAND,**
**Berlin-Steglitz,** Am Fichtenberge 11.

---

**Heimretusc...**
Durch jahrelange Tät... in der Heimretusche ... jeder Richtung und je... persönlichen Wunsche ... Herren Kollegen hin geü... empfehle ich mich f. saubers... und schnellste Ausführung de... Positiv- und Negativretusche. ... Bei Anfragen Rückporto erb.
**Margarete Cornand,**
**Berlin-Steglitz,**
Am Fichtenberge 11.

---

**Vergrösserungen, Malereien, Skizzen etc.**
Qualität anerkannt erstklassig.
Preisliste gratis.

**„Triumph"**

**Berlin-Wilmersdorf,**
Landauer Strasse 2.
Telephon: Amt Stephan 2895.

---

**Nur das einzige fixierbare Pastell**

**Bössenroth**

**eignet sich vorzüglich zum Uebermalen von Lichtbildern.**

Alleinige Hersteller:
**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken vorm. Finster & Meisner, München W 12.**

*Engrosniederlage u. Hauptvertrieb für Oesterreich:*
***Josef Sommer, Wien I,***
*Am Hof, Drahtgasse 3.*
*Tel.: Nr. 62186.*

*Engrosniederlage und Hauptvertr. f. d. Tschecho-Slowakei und Ungarn:*
***Max Steinert,***
*Fabrik chem. Produkte,*
***Leitmeritz a. E.***

**Blitzschnell**
d in **prima Ausführung** liefert die
**Danziger Kunstanstalt**
**PAUL LUSCH,**
**Danzig,** Vorstädt. Graben 58,
**Vergrösserungen**
**in Schwarz, Sepia, Aquarell und Oel.**

**BROMÖL**
**-Farben, -Pinsel, -Umdruckpressen, -Papiere, -Kartons** und alles andere Material in bester, selbsterprobter Qualität. Gebl. Matrizen u. fertige Drucke. Einzelunterricht, kürzere oder längere Zeit. — Liste bitte fordern.
**Herm. Ebel, B.-Steglitz,** Feldstrasse 8.

**Alte Negative**
kaufen jeden Posten zu höchst. Tagespreisen u. erb. Offerten
**Kunstanstalt B. Grosz, Aktiengesellsch.,**
**Leipzig-Reudnitz,** Eilenburger Strasse.

**„VOKA"**
VEREINIGTE OSTDEUTSCHE KUNSTANSTALTEN A.G. BRESLAU
**Rohvergrösserungen**
**mit indirektem Licht,**
**Malereien,**
**Aquarelle und Oel,**
**Retuschen,**
**S[illegible]warz,**
**liefert schne[illegible]iswert**
**„VO[illegible]**
**Breslau, [illegible]**

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (Saale), M[illegible]

**Das Arbeiten mit Gaslicht- und Bromsilberpapieren** einschließlich des Postkartendrucks, sowie einer kurzen Anleitung zur Herstellung vergrößerter Bilder. Von Chemiker und Schriftleiter **Paul Hanneke.** Zweite Auflage. Mit 33 Abbildungen. Gz. 3,—; gebunden Gz. 4,—.

**Neuzeitliche photographische Kopierverfahren.** Ozobromprozeß, Bromsilber-Pigmentpapier, Pigment-Gravüre, Oeldruck, Bromöldruck, Katatypie, Druckschriften-Kopierverfahren. Von Dr. **E. Stenger.** Dritte Auflage. Gz. 2,60; gebunden Gz. 3,00.

**Das Pigmentverfahren, der Gummi-, Oel- und Bromöldruck und verwandte photographische Kopierverfahren mit Chromsalzen.** Von Hofrat Prof. Dr. **J. M. Eder.** Dritte Auflage. Mit 46 Abbildungen. Gz. 16,—; gebunden Gz. 17,80.

**Der Gummidruck** und seine Anwendung in der künstlerischen Photographie. Von **A. Meyer.** Mit 4 Abbildungen und 4 Tafeln. Gz. 1,40.

**Das Bromöldruckverfahren und der Bromölumdruck.** Von Dr. **Emil Mayer.** Achte und neunte Auflage. Gz. 2,80; gebunden Gz. 3,80.

**Die Selbstbereitung von Bromöldruckfarben.** Von **Eugen Guttmann.** Zweite Auflage. Gz. 0,60.

**Der Umdruck im Bromöldruckverfahren.** Von **E. Guttmann.** Zweite Auflage. Gz. 1,—.

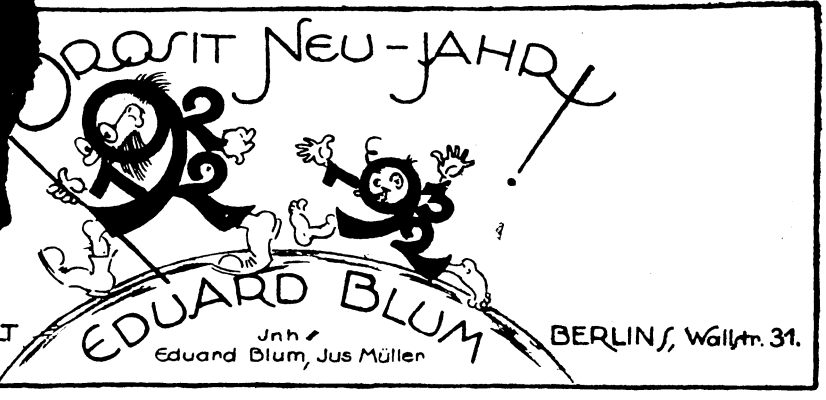
**Anleitung zur Herstellung von Bromölumdrucken nach der Abreibemethode.** Mit Anleitung zum Selbstherstellen der hierzu nötigen Geräte. Von **H. Minuth.** Mit 12 Abbildungen. Gz. 0,60.

**Die Lichtfilter** mit besonderer Berücksichtigung der Lichtfilter für photographische Zwecke. Von Dr. **A. Freiherrn von Hübl.** Zweite Auflage. Mit 17 Abbildungen und 5 Tafeln. Gz. 3,—; gebunden Gz. 3,80.

**Die orthochromatische Photographie.** Von Dr. **A. Freiherrn von Hübl.** Mit 16 Abbildungen und 10 Tafeln. Gz. 3,50; gebunden Gz. 4,50.

Durch Multiplikation der Gz. (Grundzahlen) mit der jeweiligen Schlüsselzahl (z. Zt. 400) des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler ergeben sich die Verkaufspreise. Auf diese Verkaufspreise wird kein Teuerungszuschlag erhoben.

**Photographiekarten, Platinkartons, Büttenpapiere und Büttenplatinkartons** usw.
in bekannter erstklassiger Ausführung liefert pünktlich
**Pönisch & Drechsel, Merchau i/S.**
Fast täglich Anerkennungsschreiben für gute u. pünktliche Lieferung.



**Dr. STOCK-PLATTEN**

Für jede Arbeit .....
..... eine erprobte Platte!!

**STOCK-GRÜN** normal u. extra weich 21° Sch.

**Dr. R. Stock, Berlin NW 21, Alt-Moabit 104** / Drahtwort: Stockplatten

**Verlangen Sie Preisliste**

Die tägliche Erfahrung lehrt, dass meine **echten Platinpapiere** und meine beliebten Auskopierpapiere **Bistre-Rubens-Selbsttonendes Collodor** hochwertige Fabrikate sind, die den verfeinerten Geschmack befriedigen und deren Verwendung den Umsatz steigert.

**Stets gute Resultate.** **Leichte Handhabung.**
**Hervorragend künstlerischer Druck.** **Alle Färbungen und Oberflächen.**

**Dr. phil. Richard Jacoby, Berlin NW, Turmstrasse 73.**

D
Impe
nach Dr
haber
geschaffen
Konkurrenz s
Das **Ideal** des Fac

Kranz-Handbuch wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

**Nicht allein die Reklame,**
sondern die technisch und künstlerisch einwandfreie Arbeit wird Sie und Ihre Abnehmer dauernd befriedigen.

**Die Leipziger Kunstanstalt**
**Walther Munkwitz, Leipzig, Dufourstrasse 18,**
liefert Ihnen schnellstens in vollendeter Ausführung:
**Vergrösserungen, Retusdien, Skizzen, Malerei.**

Druck von Wilhelm Knapp in Halle a. S.